



Die Laubshuter Leitung koftet in gang. Bayern bei allen L. Posterpeditionen viertes. Ihrlich 84 fr. 24. Jahrgang 1872.

Ungeigen werben in bie Sanbabuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Dienstag 2. Juli

A 152

Marid Seimfuchung.

Meder die mit dem Jesuitengeset in Deutschland einge-

401 Part

bemerkt die "Pt. B.": "Jeder mahre beutsche Patriot kann nur mit tlefer Betrübniß und mit schwerer Sorge um die Zukunft seines Baterlandes wahrnehmen, wie unsere Nation burch Erneuerung religiöser Kämpse, welche an die schlimmsten und traurigsten Zeiten unserer Geschichte erinnern, noch tieser gespalten und entzweit werden soll. Und boch wäre es ein Leichtes, die nun einmal vorhandenen kirchlichen Gegensätze burch echte Toleranz und durch die religiöse Freiheit, wie fie in Preußen zu beffen Beil und Gebeihen mabrend der letten zwanzig Jahre bestanden hat, im deutschen Reiche zu versöhnen und thunlichst auszugleichen. Statt aber biesen Augen und natürlichen Weg einzuschlagen, stürzt Fürst Bismarck sich in ein Abenteuer, bas für ihn gang zweifellos entweder mit einem wenig ehrenvollen Rückzuge ober mit einer Rieberlage enden wird, so gewiß als in diesem Kampse nicht Ros noch Reisige, nicht Zündnadeln noch gezogene Kanonen den Ausschlag geben. Patte der Reichstanzler, statt einseitigen Borurtheilen, zum Theil erzeugt burch die mannhafte Opposition der Centrums Fraction, zu folgen, sich ein klares, unbefangenes Urtheil bewahrt, so müßte er sich überzeugt haben, daß alle bisherigen seindseligen Maßregeln gegen bie Katholiken, ihre Blichöfe und Geistlichen nur dazu gedient haben, jene zu bestimmen, sich aus ihrer Gleichgülltigteit aufzuraffen und fester an einander zu schaaren, ihre Sache in neugegründeten Blättern und in täglich wachsenden Bereinen zu vertreten, kurz sich auch äußerlich eine Organisation zu geben, die ihnen den Sieg ihres Rechtes zu fichern geeignet scheint. Der Fürft hatte ferner mahrnehmen muffen, bag feit Decennien die Betheiligung am kirchlichen Leben unter ben Katholiken nicht mehr so groß und lebhaft gewesen ift, als seit bem Auftauchen des "Altlatholizismus" und seit dem Beginne der gehässigen Rafregeln, welche eine ganz unverständliche Molitik gegen die Ratholiten ergreifen zu müffen glaubt. Und je heftiger ber Rampf, welcher für die Ratholiken den Charakter eines Kampfes für die Religions- und Gewissensfreiheit annimmt, geführt wird, um so zahlreicher werben jenen die Streiter erstehen. Wen nicht seine religiösen Ansichten, den wird sein Rechtsgefühl und die Entruftung gegen Berfolgungen, welche eine Schmach für unfer aufgeklärtes Jahrhundert find, bazu brängen, für die Berfolgten Bartei zu ergreifen. Nicht vom confessionellen, sonbern ausschließlich vom patriotischen und rechtlichen Standpunkte konnen und mussen wir daber die neue religiöse Berfolgung nur much tiefste beklagen. Die großen Erfolge Preugens für Deutschland werben baburch in einer Weise gerrüht, für welche ein späteres, ruhig und flar urtheilendes Geschlecht vergebens nach einer Erflärung und Rechtfertigung fuchen wirb."

Dentidlenb.

Buyern. Eine Münchner Korrespondenz der Köln. Bliszig. schreibt bezüglich der Universitäts-Judisaumsseier: Für den I Aug. hat der Senat einen Ausstug nach dem Starnberger See, entweder auf die Rottmannshöhe, oder nach Bernried bestimmt, so daß also auch die Excursion nach Landshut unterdleiben würde, Diesem Borschlag opponirt die ganze Studentenschaft, weil ein Ausstug nach Starnberg zu den Münchener Alltäglichleiten geböre und dei ungünstiger Witterung derselbe ohnedies nicht möglich sein werde. Allerdings würde auch der Ausstug nach dem schönen Landshut mittelst eines Extrazuges den Studenten und Prosessoren weit größeren Genuß dieten und auch mehr Eclat verdreiten, als ein einsaches Waldsest. Von Seiten des Senates erhebt man nun aber gegen den Besuch der Stadt Landshut das

Bebenken, daß man dadurch Ingolstadt, den eigentlichen Gründungsort der Universität, schwer franken würde. Allein unter den Delegirten wurde gestern bereits die Frage ventilirt, ob die Studenten am I. August nicht für sich in oorpore mit einem Extrazuge nach Landshut, flatt nach Starnberg, den Ausstug machen sollten, wenn der Senat auf allen Einzelheiten seines Programmes deharre. Man glaubt zu wissen, daß der König zu seinem Stellvertreter dei der Judiläumsseier einen kal. Prinzen bestimmen werde, welchem alsdann auch der Fackelzug gebracht werden müßte.

Aus München wird berichtet: Die Besichtigung des Bayreuther Schlosses durch den Obersthofmeister Graf zu Castell soll nicht mit dem Besuche einer russischen Prinzessin in Berbindung siehen, vielmehr das Schlos, wie aus Bayreuth gemeldet wird, deshalb in Stand gesett werden, weil König Ludwig s. B. dem Festspiel im Wagner-Theater anzuwohnen gedenkt.

** Im "Basserburg er Anzeiger" (zugleich Amisblatt) lesen wir solgende amtliche Kundgebung: Das katholische Männerscasino in Wasserburg betressend. Im hindlide auf Art: 19. am Schlusse des Ges. über Bereine und Versammlungen wird hiemit össentlich bekannt gemacht, daß der Verein des katholischen Männercasino's Wasserburg durch Beschluß der untersertigten Districts-Polizeibehörde vom heutigen auf Grund des Art. 19 Jist. 1 des obenerwähnten Gesetes geschlossen wurde. Den 24. Juni 1872. A Bezirksamt Wasserburg. Laar, k. Bezirksamimann. (Velanntlich wurde am 23. Juni auch eine Katholisenversammlung, welche das Wasserburger Kasino veranstaltete, durch den anwesenden Polizei-Commissär aufgelöst. Borstadt. Die Red. d. Edsh. Lasino's ist der Bitrgermeister der Stadt. Die Red. d. Edsh. Lessh. Zeg.)

Baben. Mus Baben, 28. Juni. Die Jesuitenriederei ficht bereits in Bluthe. Die "Ronft. Big." fcbreibt : "Dem Bernehmen nach ift am Freitag Abend bahier ein württembergifcher Boftletretar verhaftet worben, weil er bem Felowebel D. gegenüber berfangliche Meugerungen aber einen etwaigen neuen Rrieg mit Frankreich gethan und bemfelben die Frage vorgelegt but, wie biel Mann von feiner Rompagnie als "gute Ratholiten" jum Feinde übertreten murben. Ohrenzeugen versichern, bag bie Meußerungen bes herrn entschieben ben Ginbrud gemacht hatten, ale wolle er in höherem (jefuitifchem) Auftrage Golbaten gum Trenbruch berführen. Die gerichtliche Unterfuchung gegen ben Inhaftirten ift im Gange." Am andern Tage aber meldet das gleiche Blatt : "Der württemb. Boftfefreidt, beffen Berhaftung wir gestern mittheilten, ift bereits wieber in Freiheit gefest, ba bie Großbergogl. Staatsanwalifchaft feinen Grund fand, eine gerichtliche Berfolgung gegen ihn einzuleiten. Die Meugerungen besselben follen bei näherer Unterfuchung weit un verfänglich er gelautet haben, als merft angegeben wurde." Das Reich mare alfo biesmal noch gludlich gerettet...

Prenzen. Berlin, 28. Juni. Während die "liberale" Abresse Deutschlands, wie es nach der Natur derselben nicht anders zu erwarten war, den üddliseilen Sieg bezubelt, welchen im Reichstage der Servilismus über die Sache der Freiheit davongetragen hat, werden in den bedeutendsten Presorganen des Auslandes, und zwar auch in solchen, welche man unmöglich ultramontaner Tendenzen zeihen kann, sehr ernste Bedeuken über diesen "Sieg" kant.

Herr Wagener (Reustettin) weilt augenblicklich wieder in Barzin. Was mag da bei "Trüffeln und Champagner" wieder gebraut werden?

Der "Reuen Stettiner Big." schreibt man: "Der Schwerpunkt bes beutschen Freimaurer Logenwesens liegt in

Digitized by Google

ben brei Berliner Großlogen und ihren gahlreichen Töchterlogen mit vielen Tausenden von Mitgliedern in allen größeren und fleineren Stäbten Nord- und Mittelbeutschlands. Sie beißen bie große Landesloge von Deutschland, die Großloge Royal-Jork zur Freundschaft und die Große National-Mutter-Loge zu den drei Weltkugeln. Die fünf außerpreußischen sind: die sächsiche (Dresden), die Hamburger, die Darmstädter, die Franksurter (jum effektischen Bund) und bie zu Bayreuth. Die Reprasentanten biefer acht Großlogen haben am ersten Pfingstfeiertage in Berlin bas Statut eines Großlogen-Bunbes fertig berathen und unterzeichnet. Am Pfingstmontage empfing ber Kronprinz als stellvertretenber Protektor und Orbensmeister der Großen Landesloge bie Repräsentanten und sprach ihnen seinen Glückmunsch aus zu dem Resultat ihrer Berathung. Er bringe ber Versammlung die Grüße des Raisers, der von den Aufgaben, denen die Reptäsentanten der Großlogen sich gewidmet, durch ihn in Kenntniß gefest worben fei."

Berlin, 28. Juni. Die "B. Z." veröffentlicht folgenden Rothsschrei: Wohnungslos geworden, ist meine Frau in einer Gartenlaube am Hausvoigtei-Plot von einem Anaben entbunden und liegt in dieser Laube im Wochenbett. Ich vermag deshalb nicht, sie zu verslassen, kann baher als Graveur nur das Wenige verdienen, was ich, allen Einflüssen der Witterung ausgesetzt, im Freien erarbeiten kann. Die zur Erlangung einer Wohnung nöthige Bränumerando-Viethe zu erschwingen, ist mir unmöglich und doch sind Multer und Kind bei Regen nicht geschütt. Ehle Menschenfreunde werden um Unterstützung gebeten, damit ich im Stande din, mich aus dieser traurigen Lage zu erretten. Wohnung Housvoigteiplat 4, in der Gartenlaube.

Ans Frankfurt a./Dt., 27. Juni, wird gemeldet: Ein Mann sprang zwischen ber Aleeblatt'schen und der Wirth'schen Schwimm-anstalt in den Main und ertränkte sich. Die Leiche wurde zwar bald gefunden, aber alle Wiederbelebungeversuche kamen zu spät. Der Berunglückte konnte, wie man erzählt, trop aller Anstrengungen keine Wohnung erhalten, campiete einige Nächte unter einem Baume auf der Pfingstweide, dis ihn die Berzweislung zu dem traustigen Entschlusse getrieben.

Desterreich. In hofgastein ist am 28. Juni ber ausgezeichnete österreichische Geschichtsforscher, ber hochw. Prälat von St. Florian Dr. J. Stuly, in Folge einer Lungenentzündung

nach viertägigem Krankenlager verschieben.

ausiand.

Echweiz. Bu Genf hat sich bas zusammengetretene Schiedsgericht über die Alabama Frage verständigt. Die Schiederichter haben bahin erkannt, daß eine Abschähung der indirekten Schäben eigentlich ein ganz unvernünftiges Unternehmen sei, Amerika ist plötlich zu derselben Erkenntniß gelangt, England hat nichts dagegen gehabt, daß von der Sache nicht weiter die Rebe sei, und so ist man gludlich beim richtigen Ende angelangt, und wird nun ansangen, über die abschähderen Schäden sich zu unterhalten.

Aus Genf wird telegraphirt, daß England und Amerika bie Entscheidung bes Schiedsgerichts in ber Alabamafrage ange-

nommen

Frankreich. Paris, 24. Juni. Als ein Ereigniß muß es bezeichnet werben, daß der Antrag des Bischofs von Orleans, den Soldaten in der Erfüllung ihrer religiösen Pflichten an Sonn- und Festagen keine Schwierigkeit in den Weg zu legen, mit Stimmeneinhelligkeit von der Nationalversammlung angenommen worden. (Germ)

Zu Reuilly auf bem Jahrmarkte war am 26. Juni eine bärtige Frau als Weltwunder zu schauen, die ihr Barnum also bem Publikum anpreist: Da ist zu schauen das Colossalweib, sie ist geboren zu Straßburg und hat für französische Rationalis

tat optirt!

Riederbayerifches.

* Landshut, 1. Juli. Das Fest ber Weihe ber neuen Fahne des hiesigen Beteranen, und Ariegervereines hat vorgestern den schönsten Berlauf genommen. Kanonensalven kündeten weithin den Tag über das Fest. Biele Häuser der Stadt flaggten! Bom frühen Morgen an zogen die auswärtigen Bereine in die Stadt. Um hald 10 Uhr war große Ausstellung in der Altstadt, von da Abmarsch in die Dominisanerstirche. Hr. Expositus Ilg hielt in ergreisender Weise die Predigt und benedicitte die Fahne; darauf Pontisicalamt. Gegen

12 Uhr ging ber Borbeimarich vor bem herrn Stabilommanbanten und ben verschiebenen Offizieren beim Königsmonumente por fic. Das 4. Jägerbataillon eröffnete ben flattlichen Rug. der kein Ende nehmen wollte. Ariegerverein folgte auf Ariegerverein mit webenden Fahnen. Das icone 2. Ruiraffierregiment Mittags 1 Uhr war Festmahl im hotel Bernlochner. Berschiedene Toaste wurden ausgebracht, so von Titl. Hrn. Oberst Baumuller auf die Beteranen, von Grn. Burgermeifter Dr. Gehring auf die Frauen und Jungfrauen u. s. w. Telegramme und Gludwunsch-Schreiben liefen ein von Se. Maj. bem Könige, den Prinzen Luitpold und Adalbext, von dem k. Ariegsminister v. Brank und auswärtigen Bereinen. Was lettere betrifft, so waren dieselben beim Feste gahlreichst vertreten. 22 Bereine waren mit ihren Fahnen anwesend und zwar - Beihbicht, Geiselhöring, Neumarkt, Teisbach, Belben, Achdorf, Obergangkofen, Freifing, Pfaffenberg, Robr, Geisenhausen, Brudberg, Obervieb. bach, Mauern, Regensburg, Erbing, Bilsbiburg, Mettenbach, Sammelsborf, Rottenburg, Furth, Ergoldsbach; außerdem auch eine Deputation von Moodburg. Unteroffiziere von München, Freis fing und Nymphenburg waren ebenfalls gekommen. Das Gartenfest im Balsschlößchen Rachmittags und Abends war von einer überaus zahlreichen Bollsmenge besucht. Abends erstrahlte ein schönes Transparent, vom Trausnisberge fliegen Raketen auf Inmitten bes froben und erglänzten rothfarbige Leuchtfugeln. Bollsgewimmels aber prangte nebst ben Jahnen ber auswärtigen Bereine die prachtvolle neue Kahne des Landsbuter Kriegervereins. bie ihm lange Jahre als Panier bienen mögel

* Landshut, 1. Juli. Am Sonntag ben 14. Juli wird ber neugeweihte Priester, ber hochwürdige Hr. Joh. B. Eisgruber, in der Stadtpfarrfirche St. Jodof bahier sein erstes

hl. Mehopfer feiern.

Die liberale "Straub. Ztg." schreibt in ihrer eblen Weise: "Wie wir vernehmen, wurden am 27. Juni Abends fünf Ordenstitter vom ultramontanen Krastadel von Strastirchen wegen Theilnahme an der Tödtung des Hrn. Stusser in die Straudinger Frohnseste eingeliesert." — Unserer Weinung nach mögen wohl fünf Theilnehmer am Erceß, aber kaum an der Tödtung anzunehmen sein; im Nedrigen fragen wir, was die "Ultramontanen" mit dem Straßsirchener blutigen Excesse zu thun? Allein die wahrheitsliebende liberale Presse liedt es immer, die Ultramontanen in dieser Weise schwarz zu machen. Ost dem liberalen Publikum vorgebracht, glaubt dieses endlich Alles! Das ist wohl auch "edleres Streben"! — wie es neulich die Straub. Ztg. vom niederbayerischen Klerus zur besseren Gesittung des Bolles verlangte!

In Pfarttirchen wird, niederbayerischen Blättern zufolge, am Jakobitage ein großes Pferdetrabrennen veranstaltet, bei welchem sich die berühmten Trabpserbe "Fuchs und Hanns" bes

herrn Bigeliperger von Bing betheiligen merben.

In Passau wurde am 29. und 30. Juni vom Passauer Beteranen- und Kriegerverein ein Verbrüberungssest der niederbayerischen Kriegervereine geseiert. Ein niederbayerischer Unterstützungsverein sollte gegründet werden. 28 Vereine betheiligten sich am Keste.

Von Frenung schreibt ber Donaustg. ein Augenzeuge, bas ber am 27. bs. Rachmittags ausgebrochene Brand namenloses Elend angerichtet hat. Zwei Drittheile des Marktes liegen in Afche. Die gange Häuserreihe von Bierbrauer Ausschläger bis Gastwirth Schwarz wurde eingeaschert, ebenso die zwei in biefer Reihe liegenden Brauerei-Stabliffements von Lang und bas Bürger : Communebräuhaus; die gegenüber liegende Reihe mit Schulhaus upd Kirche wurde gleichfalls ein Raub ber Flammen. Berichont wurden nur einige an ber Paffauerstraße am Ende bes Marktes liegende Häuser darunter das Landgericht. Es sind im Ganzen 46 Wohnhäuser mit ben bazugehörigen Rebengebäuben abgebrannt. Gerettet konnte wegen bes allzuraschen Umfichgreis fens des Feuers faft nichts werben. Die iconften Gebäube inmitten bes Marktes, wo bas Feuer am ärgften wuthete, wurden am ärgsten mitgenommen. Am meisten litten Detger Schmib, Maurermeifter Bortrich, Sattler Graf, Schreiner Biaffinger, Rufner Zellner und Schmid Rubberger.

Berantwortlicher Rebatteur; Joh. Bast, Blaner,





Die Sanbahuter Beihing fostet in gang Babern bei allen t. Posteweditionen viertels Pibrild 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bur Bahrheit, Nedt und gefehliche Freihelt."

Anzeigen werben in bie Landshuber Zeitung ihnell aufgenommen und billig

Mittwoch 3. Juli

K 153

Eulogius.

Die Andieng des deutschen Lesevereins bei Bins IX.

Rom, 24. Juni.

In der Audienz, welche ber h. Bater beute ben Mitgliebern bes in Rom bestehenben beutschen Lefevereins bewilligte, verlas der Bice-Prafibent bes genannten Bereins eine Gludwunsch-Abreffe, die in deutscher liebersetung lautet:

"Heiligster Bater!

"Bei ber gludlichen Wiebertehr bes Jahrestages beiner Krönung sei es uns, die wir uns hier zu Füßen beiner Heiligteit werfen, gefiattet, in unferm eigenen Ramen wie im Ramen ber Ratholifen von gang Deutschland zugleich mit unfern warmften Bludwunschen bas Gelöbniß ber innigsten Liebe, ber Ergebenheit und des Gehorsams gegen beine Heiligkeit dir barzubringen. Bir hangen mit um fo größerer Liebe an bem Stuhle Petri, bem unerschütterlichen, unfehlbaren Felfen, je höher bie Wogen gehen, welche ber Feind gegenwärtig in gewiffen Theilen Deutschlands gegen bie h. Kirche aufzuwühlen tractet.

"An dem erhabenen Beispiele apostolischer Festigkeit, burch welche beine heiligkeit ben Erbfreis mit ber höchsten Bewunderung erfüllt hat, sich aufrichtend, werben alle Ratholisen Deutschlands handelnd und bulbend fets als würdige Sohne unserer

b. Mutter, ber Rirche fich zeigen.

"Cegne, beiliger Bater, unfer Baterland; fegne bie Bereine, welche die Deutschen in dieser erhabenen Stadt gegründet haben, bamit wir, bis auf ben letten Mann unerschütterlich im Blauben verharrend, mit unserm heiligsten Bater uns bes Triumphes und des Friedens erfreuen mögen."

Die Antwort bes h. Baters auf biefe Abresse lautet nach

ftenographischen Aufzeichnungen, wie folgt:

"Bor Allem danke Ich euch für die Gefühle der Anhäng» lichfeit, die ihr Mir eben ausgebrudt habt. Sie stimmen überein mit denjenigen, welche Mir von allen Theilen Deutschlands ber ausgesprochen wurden, und die Mir felber zu einer großen Ermuthigung und Erhebung bienen. Gerade in den jüngsten Tagen noch erhielt Ich Mittheilungen aus Roln, Munfter, Paderborn, aus München, Regensburg und vielen anbern Diöcesen Deutschlands. — Ich habe daraus eninommen, daß die katholische Bevölkerung eueres Vaterlandes die Verlängerung Meines Lebens und Meines Pontisitats an bem jungft verfloffenen Jahrestage mit großen Festlichkeiten, mit öffentlichen Gebeten und vor Allem burch eifrigen Empfang ber h. Satramente begangen hat. Wohl, bas ift bas Mittel, bie Berfolgung ber Rirche zu bemmen!

"Was nun diejenige Berfolgung angeht, die jett in euerem Baterlande ausgebrochen ift, fo stellt ihr entgegen bas Gebet unb bie Standhaftigleit; gebraucht die Mittel der Preffe wie bes öffentlichen Wortes; handelt mit eben so viel Besonnenheit als Festigleit. Gott will, daß man bie Lanbesobrigkeit achte und ihr gehorche: allein er will auch, daß man die Wahrheit sage und

den Frrthum bekämpfe.

"Bir haben es mit einer Berfolgung zu thun, die von weitem vorbereitet und jest ausgebrochen ist. Es ist ber erste Minister einer mächtigen Regierung, ber nach seinem siegreichen Erfolg im Felde nun sich an die Spite bieser Berfolgung stellt. Ich habe ihn wissen lassen — und es soll bies kein Geheimniß sein; alle Welt mag es erfahren — bas ein Triumph ohne Mäßigung nicht von Dauer ist; daß ein Triumph, ber sich in einen Rampf gegen die Wahrheit und die Kirche einläßt, ber größte Wahnsinn ist. Diese Berfolgungen werben unfehlbar ben Glang jener Erfolge wie ihre Dauer gefährben. Ich habe ihm porhalten laffen, wie die Ratholiken bis auf biefen Augenblick

ihrer Regierung ergeben gewesen seien; immer und immer wieder hatten bie Bischöfe, Priefter und hervorragenbe Laien Dir es ausgesprochen, wie sie das Wohlwollen der Regierung und die Freiheit, ber fich bie Rirche erfreue, ju fchagen mußten. Cbenfo habe die Regierung ihrer Zufriebenheit mit der Haltung ber Katholiken wiederholt Ausdruck gegeben. Angesichts bieser amts lichen Erflärungen und Zugeständnisse nun, wie ließe es sich begreifen, baß jest auf ein Mal die Ratholiten fich in Leute verwandelt hatten, die den Gehorsam verweigern, die sich in gefährliche Umtriebe einließen, die auf ben Untergang bes Staates fannen? Diese Frage habe ich an den Minister gerichtet; die Antwort erwarte Ich noch immer — vielleicht, weil es auf die Wahrheit feine Antwort gibt.

"Erheben wir im Nebrigen unfern Blid ju Gott! Steben wir fest im Bertrauen, halten wir in Gintracht zusammen! Wer weiß, ob nicht balb fich bas Steinchen von ber Sohe loslost, bas ben Fuß bes Roloffes zerschmettert. Aber wenn Gott auch zulassen will, daß weitere Berfolgung kommt — die Kirche hat teine Furcht. Im Gegentheil! in ber Berfolgung wird fie ja geläutert, gefräftigt, mit neuer Schone umfleibet. Ohne Ameifel bebarf es auch in der Kirche hier und da der Reinigung, und eine solche wird am besten ausgeführt burch Berfolgungen, die von mächtigen politischen Gewalten tommen. Da wird bas Unfrant vom Weizen gesondert und alle Halbheit gesichtet. Warten wir voll Zuversicht ab, was Gott bestimmt. Erweisen wir ber Regierung Chrfurcht und Unterwürfigleit, so lange ste nichts gegen das Gebot Gottes und der Kirche besiehlt.

"Ich fegne nun euer Baterland, ich fegne euch und euere Familien, eure Freunde und alle guten Katholiken Deutschlandst

Moge Gott euch in seinen Schut nehmen 2. "

Denticland.

Bayern. [Manchen, 1. Juli. Eine vorgestrige Golbatenschlägerei im "Grünen Hof" an ber Bayerstraße nahm so große Dimenftonen an, bag bie aufgebotene Genbarmerie nicht im Stande war, ihrer herr ju werben und erst das Militär ben furchtbaren Exces, bei bem es viele und mitunter schwere Berwundungen absetzte, zu bewältigen. Wie ernst die Sache von ber Sicherheitsbehörde genommen wirb, beweist, baß felbft heute noch bas Leibregiment und das 1. Inf. Regiment in ihren Kasernen confignitt sind.

Dunden, 1. Juli. Bor bem biefigen t. Begirtsgerichte L/J. sollte heute ein Ausgeher bes hiesigen Kausmannes Deiglmaier verhandelt werden, welcher seinem Dienstherrn an ben verschiebensten Waaren als Zuder, Raffee, Wein, Cigarren u. f. w. einen Werth von nahezu 3000 fl. entwendet hatte. Eben als die Verhandlung beginnen sollte, zog Hr. Deiglmaier seinen Strafantrag zurud und begnügte sich mit der Rückgabe ber bei dem Ausgeher noch vorgefundenen Acfte ber gestohlenen Baaren. Durch diese Großmuth entging der Ausgeher einer ihm brobenben Buchthausstrafe von wahrscheinlich einem Jahre.

Dan den, 1. Juli. Borgeftern Abenbs entfpann fich im "grunen Dof" zwifchen Golbaten bes Infanterie-Leib-Regiments und des 2. Infanterie-Regiments muthmaglich aus Giferfactelei eine heftige Schlägerei, welche indeg bald burch energisches Einschreiten ber Benbarmerie und einer Militarpatronille eingestellt wurde; fammtliche Excedenten wurden verhaftet und jur hauptwache eingeliefert, mobel ber Fuhrer ber Batrouille, um ber ablichen gablreichen Begleitung bes Bublifums los gu werben, ju bem originellen, boch gut gewählten Mittel griff, ben Transport im eiligsten Laufschritt bewerte ftelligen zu laffen. (Dt. B.)

Der Munchner Bote theilt mit: Das vor dem Sendlingerthor angelegte Bassin ist nun vollendet und sprudelt seit 28. Juni Nachmittag der Wasserstrahl zur Belustigung von Groß und Klein! Der Plat erhielt hiedurch eine neue Zierde.

Freising, 30. Juni. Das in biefem Blatte jungit angekündete 1600 jährige Jubilaum jur Erinnerung an die erfte Einführung des Christenthums in Freising und der Umgegend ist in ben letten brei Tagen bes Juni babier int einer glangvollen und wahrhaft großartigen Beise gefeiert worben. Die Theilnahme des gläubigen Bolkes von Stadt und Land war fehr erfreulich, und namentlich war ber Bubrang zu ben Beichtftühlen außerorbentlich. Am Samstag den 29. Juni spendete Se. Ercelleng unfer hochw. Herr Ergbischof Gregorius ben Mumnen bes Klerikalseminars und einigen Orbensangehörigen die hl. Priesterweihe. Die Zahl der für die Erzdiöcese Orbinirten beträgt 20. Am Abende dieses Tages traf auch Se. Excellenz ber päpstliche Nuntius Weglia von München ein. Am Sonntage hielt berjelbe in Gegenwart des Herrn Erzbischofes bas Pontifikalamt, welchem auch ber Hr. Dompropft und Generalvifar Or. v. Prand und die Domfapitulare Dr. Rampf, Frhr. von Obercamp, Gotthard, Aronast, Ostermaier, Dr. Raifer und Dr. Ragerer affisitien. Die Schlufprebigt am Rachmittage hielt Pfarrprediger huhn von Munchen. Procession im Freien mit dem Allerheiligsten, das der hochw. Hr. Erzbischof trug, und welchem außer dem papstl. Anntius und ben Genannten auch bie städtischen Collegien folgten, bilbete ben würdigen Abichluß ber ichonen Feier.

Freising, 1. Juli. Gestern Nachmittags wurde in einem Hause vor dem Beitsthore eingebrochen und Gelb und Werthsachen, silberne Anöpse und bergl. gestohlen. Die Thäter sind zur Zeit noch unermittelt. (Frsg. Tgbl.)

** Aus Wasserburg am Jun hat die Lbsh. Zig gestern mitgetheilt, das das dortige katholische Casino durch Beschluß bes t. Bezirksamtes geschloffen worden ist. Diese Schließung bürfte mit der Auflösung der Katholikenversammlung am >3. Juni im Zusammenhange stehen. Ueber die Katholikenversammlung am 23. Juni erseben wir aus dem Wasserburger "Anzeiger" bag am genannten Tage an ben Eingangen jur Stadt Triumphbogen errichtet waren, bei 2000 Gafte fich einfanden, von ber Pfarrfirche und vom Rathhause bayerische Flaggen wehten! Nach Ein Uhr bewegte fich ber Fesigng gur Schieffatte. Bürgermeifier Mathaus Rottmayer eröffnete die Versammlung und brachte ein breimaliges Soch auf ben Konig aus! 3hm folgte ber Reichsund Landtagsabgeordnete Pfarrer Lugicheiber von Lohfirchen als Rebner. Alls er von den Reichstags- und Landtagswahlen, von dem Siege des Wahltreises Wafferburg, vom Fortschritt u. f. w. sprach, forderte ber als Commissär anwesende Begirksamisaffestor v. Schieber ben Bereinsvorstand, Burgermeifter Rottmayer, auf, dem Redner bas Wort zu entziehen, weil er in einem nichtpolitischen Bereine von Politik gesprochen und weil überdies Frauen und Minderjährige anwesend seien, was nach bem Bereinsgesete nicht flatthaft. Burgermeifter Rottmager erfuchte nun frn. Pf. Lugicheiber nur aber religiofe Dinge gu sprechen. Allein ba der Redner, wie wenigst der Wafferburger "Anzeiger" berichtet, sich wieder auf bas politische Gebiet begeben habe, indem er von der Centrumspartei im Reichstage gesprochen, auch ben Reichstangler ber "politischen Beuchelei" beschuldigt habe, löste der Polizei Commissär die Versammlung auf. Bielfach fei gerufen worben "fortreben", allein Burgermeister Rottmager mahnte gur Rube und jum Gehorfam gegen bas Gefet. Hr. Pfarrer Lugicheiber entfernte sich und reiste alsbald Co bas Wesentliche, mas ber Wafferburger "Anzeiger" berichtet. Die Landeh. Big. muß nur fragen, warum benn bas Bafferburger Cafino nicht icon lange fich felbst als "politischen Berein" erklärt hat? Fast sämmtliche kath. Canno's sind politiche Bereine und können nur als solche ihren Aweck erfüllen und fich innerhalb bes Gesetes frei bewegen. Was übrigens bie "politifche Beuchelei" betrifft, beren Pfarrer Lugicheiber ben Reichstangler beichulbigt haben foll, fo ift es betannt, bag Gurft Biemard im deutschen Reichstage vor Kurzem selbst von erlaubter "politischer Heuchelel" gesprochen bat, die man sich gegenseitig zugeftehe u. f. w. Schließlich führen wir noch an, daß ber Bafferburger "Anzeiger" verfichert, bag bie Ratholikenversammlung vom 23. Juni und ihr Ausgang bie Burger und Einwohner Wafferburgs in große Aufregung verseht habe.

Regensburg, 1. Juli. Am Abhange des Dreisaltigkeitsberges liegt seit vorgestern geschnittenes Korn; Dr. Dekonom Weigert hat den Kornschnitt eröffnet. (R. Anz.)

Baden. Mus dem heffischen Obenwalbe find jest bie Raus ber an ben Main und an bie Tanber gecathen. Die "Tauber" berichtet nämlich unterm 25. Juni: "Rachbem bor wenigen Togen eine Frau, Die Brod in Borth am Dain eingefauft hatte, auf bem Beimmege bon brei Strolchen angehalten worben, bie ihr zwar auf ihr Bitten und Angabe ihrer Armuth bin bas Brod liegen, aber fic genau nach ber Beichaffenheit ber Bohnungen wohlhabenber Ginwohner erfundigten, fo gefchah es, bag geftern Abend auf ber Strafe bon hier nach Rillenberg vis-a-vis bon Reifenhaufen ein Ruticher bon Miltenberg ploplich bon brei Rerle überfallen murbe; ber eine fiel bem Pferbe in bie Bugel, bie zwei anberen machten einen Angriff auf die Jufaffen ber Chaife. Der Ruticher, ein traftiger Dann, fowang aber feine Beitiche gang gehörig, und gelang es ibm burch fein rafches Pferb, der Gefahr zu entrinnen. Die Postomnibuffe amifchen hier und Riltenberg werben nun nadfte Beit von Genbarmerie begleitet, und werden mohl beute umfaffende Magregeln ergriffen, um unfere Begend von diefen Strolchen ju faubern." -Wenn fich bie Raubereien nun noch auf ben Speffart ausbehnen, fo haben wir in befter Geftalt eine neue Auflage bes Sang'ichen "Birthehaus im Speffart".

Preußen. Ein für die Lage in der Essener Gegend bezeichnendes Dokument ist ein Aufruf, welchen der geh. Commerzienrath Alfred Krupp, in dessen Etablissement fortgearbeitet wird, an seine Arbeiter erlassen hat. Nachdem er im Eingange hervorgehoben, was er seit 45 Jahren für die Arbeiter gethan, fährt der große Fabrisberr fort:

"Ich warne, bevor ich Anlag habe, über Untreue und Biberftreben mich zu beklagen, vor bem Loofe, welches herumtreibenbe Aufwiegler und Beufdriften unter tem Scheine bes Boblwollens und unter Digbrauch von religiöfen und fittlichen Dentfpruchen bem großen Arbeiterftanbe ju bereiten bestrebt find. Ihre Ernte wird beginnen, wenn fie durch faliche Berlodung unwiederbringlich die Erifteng Eures Ctandes untergraben haben werben; fie wollen ben allgemeinen Untergang, um bann mit ihrem Ginfluft im Truben gu fischen. Man erfundige fich nach ber Bergangenheit biefer Apostel, nach ihrem hauslichen und fittlichen Lebenslauf. Die Gelbbeitrage ber Arbeiter für mundlichen und ichriftlichen Clandal find ihnen eine bequemere, angenehmere Beute, ale reelle Arbeit fie bietet. Die "Effener Blatter" unter Anderen beftreben fich, burch Erfindungen aller Art ben Character ber Bermaltung meiner Fabrif ju berbachtigen und bringen jum Zwed bes Aufheisens gestern bie Rachricht, daß die Conferent gezwungener Dagen für eine Gattung Feuerarbeiter eine bebeutende Lohnerhöhung bewilligt habe. An diese und abnliche plumpe Lugen bofer Gegner fnupfe ich nun folgende warnende Berficherung: Richts, feine Folge ber Ereigniffe wird mich berantaffen, mir irgend etwas abtropen ju toffen. Die Berwaltung wird mit bem bisherigen als Gefet bestandenen Wohlwollen fortfahren, die Fabrit zu führen im Beift meiner Grundfage, und fo lange für meine Rechnung, ale ich bie Arbeiter nach wie vor in bewährter Treue ale bie Angehörigen tee Ctabliffements betrachten werbe. Daß ich täglich meine Stellung an Andere übertragen tann, und daß irgend welche Gefellichaft von Rapitaliften an Boblwollen und Opferwilligkeit mich nicht übertreffen wurde, unterliegt wohl feinem Zwe fel. Es wird wohl Riemand glauben, baft ich aus Durft nach Gewinn ber Dabe und Arbeit mich unterziehe, welche mit ber Berwaltung eines folden Gefchafts für eigene Rechnung verbunden ift. Jedermann weiß, wie ich feit jeher ben Arbeiter und die Arbeit geschätzt habe. Jebermann möge aber auch versichert fein, bag eine Berfennung meiner Befinnung bie eingewurzelte Borliebe für fie auszurotten im Ctanbe fein wurbe. Jebermann fei überzeugt, bag ich in meinen Beschlöffen nicht wante, daß ich wie biober Richts berheiße ohne Erfüllung. Ich warne baber nochmals vor ben Berlodungen einer Berichwörung gegen Ruhe und Frieden. Es ift im Areife meiner Unternehmungen bem braven orbentlichen Arbeiter bie Belegenheit geboten, nach einer magigen Arbeitefrift im eigenen Soufe feine Benfion ju verzehren - in einem fo gunftigen Wage, wie nirgendmo andere in ber Welt. Ich erwarte und verlange volles Bertrauen, lebae jebes Eingeben auf ungerechtfertigte Anforberungen ab, werde wie bisher jebem gerechten Berlangen juvortommen, forbere

daher alle Diejenigen, welche damit sich nicht begnügen wollen, hiermit auf, je eher besto lieber zu tundigen, um meiner Aundigung zuvorzukommen und so in gesetzlicher Weise das Stablissement zu verlassen, um Anderen Platz zu machen, wit der Bersicherung, daß ich in meinem Hause wie auf meinem Boden Herr sein und bleiben will."

Aus Frankfurt a. M., 29. Juni, wird berichtet: Gestern fand auf bem Gruneburgweg eine umfassende Framilienschlägerei statt, bei welcher ein kaum 13 jahriger Anabe mit einer armebiden Welle auf seinen angeheiterten Bater berb loefchlug. Die Anwesenden intervenirten fruchtlos. Schließlich mußte Bolizei geholt werben.

In Berlin geht der nationalliberale "Bublicist" als Beitung ein und ericeint vom 1. Juli ab nur noch als Wochenschrift. Die erste Probenummer liegt vor. Jeder Buchstade der neuen Titelüberschrift set sich aus einer resp. zwei Figuren zusammen. Das erste P stellt den Fürsten Bismard dar, neben ihm beugt sich ein Jesuitenpater, der vom Fürsten am Kragen gesaßt wird. Ueber dem Haupte des Reichstanzlers rankt ein Lorbeerzweig empor, auf welchem der Teufel sit, kohlschwarz mit Hörnern und Schwanz.

Defterreich. ** Aus Wien liegen ber Landsh. Big. brei flattliche, prächtig ausgestattete Banbe vor, nämlich ber 31., 35. und 86. Band der "österreichischen Geschichtsquallen", herausgegeben von der bistorischen Commission der kaiserlichen Atabemie ber Wissenschaften in Wien. Abgesehen bavon, baß Deutschöfterreich burch taufend Banbe bes Blutes, ber Geschichte und des Berkehrslebens mit Deutschland verbunden und bas Band, das uns mit Desterreich verbindet, durch die undeutschen Ereigniffe von 1866 mit nichten jerichnitten und gelöft murbe, bieten eben bieje genannten Banbe für ben Freund ber Geschichte im Allgemeinen und insbesondere aber ben Angehörigen ber Erzbiocese Munchen-Freifing boch wohl mannigsaches Interesse. Schon ber specielle Titel dieser Bande besagt es, was in ihnen auch für den bagerischen Baterlandsfreund insbesonders zu suchen ift. Codex diplomations Austriaco-Frisingensis, Cammlung von Urkunden und Urbaren jur Geschichte ber ehemals Freisingen ichen Besitzungen in Defterreich. herausgegeben von 3. Bahn. Wien, in Commission bei Gerolds Sohn, bas ift ber Specialtitel bieser Bande. Sie bieten aus dem Reichsarchive und der Bibliothet des erzbischöflichen Confistoriums zu München und sonst von allerwärts ber bas Materiale jur Geschichte ber Freifingen'ichen Besitzungen in Desterreich. Die Stellung bes Bisthums Freifing in Defterreich ift eine cultur. geschichtlich hervorragende gewesen. Ueber acht Provinzen war der Besit des Bisthums zerstreut und wurzelte auf nahezu eben so vielen in Rechtsanschauungen, in Sprachen, in Sitten und Gebrauchen verschiebenen Gebieten. Bon besonderem Reichthume und Bielfarbigfeit bes Gebotenen ift bas Rotisbuch Bischof Conrads III. von Freising. Es ist ein Hausbuch im eigentlichsten Sinne. Sein Urheber, vielleicht jum Theile auch Schreiber, ift burgerlichen Ursprungs aus der Münchner Patricierfamilie ber Sendlinger gewesen. Röge recht viel Rupen für die Länderkunde und die Culturgeschichte aus den erwähnten Banben gezogen werben. Zu biefem Behuse glaubt bie Landsh. Big. Freunde der Geschichte in ber Erzbidcese Munchen-Freifing auf bas genannte bistorische Werk aufmerkfam machen zu sollen.

Italien. Rom, 27. Juni. Die offiziöse "Opinione" stellt in Abrebe, daß zwischen Deutschland, Desterreich und Italien ein Uebereinkommen in Betreff der Papstwahl zu Stande gekommen sei. Das Sanze beschränke sich auf einige mundliche Bemrkungen, die Graf Andrassy den Bertretern des deutschen Reiches und Italiens gemacht habe, doch könnten diese Neußerungen noch nicht ein Mal als Grundlage sür künftige deskausige Berhandlungen betrachtet werden. Uedrigens bestätigt die "Opinione", daß der Papst sich einer guten Sesundheit erfreue.

* Landshut, 2. Juli. Aus Passau liegen in der Donau-Big. Berichte über das "Berbrüderungssest der niederbayerischen Beteranenvereine" vor. Eine ungewöhnlich große Menschenmenge war in Bassau versammelt. Am Feste nahmen 40 Vereine mit 500 Mitgliedern Theil Am 29. Abends war Bersammlung auf dem Rosenberger Keller. Es handelte fich um die Grundung eines nieberbaperifchen Unterfingungever eines. Um ben verbienstvollen Beteranen in feinen alten gebrechlichen Tagen zu unterftugen, gablen bie Mitglieder ber verbrilberten Bereine per Monat 3 fr. Der Statutenentwurf biefes Unterftutungsvereines murbe genehmigt. Das Berbrüberungs. fest im nächsten Jahre wird in Straubing abgehalten. Am 30. Juli fand eine firchliche Feier ftatt. Auf bem Exercierplage war Rirchenparabe. In brei Chaifen tamen greife Krieger aus ben Jahren 1819, 1814 und 1815 gefahren. Unter ihnen ber an beiben Augen burch eine Rugel im letten Felbjug (1870) geblenbete Frang Schred von Gidenborf. In ber boben Domkirche celebrirte der hochw. Hr. Bischof Heinrich bas Pontifical amt und hielt eine einftündige Anrede. Rachmittags war gesellige Zusammenkunft auf dem ungewöhnlich schön gezierten Helleller. Gegen 4 Uhr tam ein Telegramm vom beutschen Raifer, als Antwort auf die an ihn ergangene Hulbigung!

Im gestrigen Landshuter Artitel bezüglich bes Fahnenweihsestes bes Kriegervereins lese man Zeile 9: "barauf ein Sochamt" (nicht "Bontifitalamt", wie es in Folge eines Ber-

febens beift).

Bon ber Pfettrad. Ein ichredliches Berbrechen murbe am 1. Juli auf ber Difiritisftraße amischen Bfeffenhausen und Moosburg verübt. Der Roil-Bauer Philipp Steinlehner von Dürrnwall, Gemeinde Holzhausen, Pfarrei Neuhausen, wurde im Walbe Gichwandt, als er ungefähr eine Reine Biertelftunde von seinem Hause mehr entfernt war, am hellen Tage um 91/4 Uhr Bormittags meuchlings erschossen und seiner Baarschaft beraubt. Die Rugel brang auf ber linken Seite bes Halfes hinter bem Ohre ein und fuhr auf ber rechten Seite bes Ropfes heraus. Der Erschossene hatte an einem Wirthshause einen Handwerks. burschen auf seinem Bretterwagen hinter sich aufsigen lassen und foll 100 fl. Geld bei fich gehabt haben. Der Postbote Zaglauer von Pfessenhausen fand tury nach der Frevelthat den braven, allgemein beliebten Mann bereits tobt auf ber Erbe und bie Pferde mit dem Wagen baneben stehend.

* Aus Straubing wird berichtet, bag ber Abvocat Dr. Holyl mit Ausnahme eines Jugubels, bas ihn an bas Zimmer

feffelt, fich einer vorzüglichen Gefundheit erfreut.

Bon den Farhöhen, 27. Juni. Heute Rachmittags halb 2 Uhr entlud sich in hiesiger Segend ein furchtbares Geswitter. Nachdem der Sturm sich ausgetobt, wurde auf der sog. "Gäuseite" eine mächtige Rauchsäule wahrgenommen, die, wenn nicht alle Anzeichen trügen, auf einen durch Blis veranlaßten Brand in Kleinpinning, zwischen Straubing und Landau gelegen, schließen läßt.

Bon Freyung, 30. Juni, melbet die Donau Zig. noch über ben furchtbaren Brand bortfelbst: Die Rahl ber abgebrannten Gebäube mit Ginschluß ber Pfarrfirche und Sebastianstapelle beträgt 40. Bas bie Entstehungenriache anlangt, fo burfte, fo viel jest verlautbar wird, nicht Ruchlofigleit, sonbern Fahrlässig. teit im Spiele fein. Der angerichtete Schaben ift ungeheuer groß, indem ber weitaus größte Theil ber betroffenen Gebaube vollständig ausgebrannt ist. Und noch fängt es bald in biesem, balb in senem Hause wieder zu brennen an. Das Elend bahier ift unbeschreiblich, ber Jammer entsehlich, inbem eine Menge von Leuten nicht blos obbachlos, sondern auch mehr ober minder ihrer Sabseligkeiten beraubt wurden, manche gang bettelarm geworben find, obmohl mit ber hief löblichen Feuerwehr bie von Grafenau. Berlesreut, Röhrnbach und Walbfirchen, sowie die waderen Untercrempoerger und eine sonst noch große Anzahl liebreich rettender Menschen in ber anerkennens und bankenswerthesten Weise alle Rrafte aufboien, um bem entfesselten und grausam verheerenben Elemente und ber riefenhaft anwachsenben Große bes Glenbes Einhalt zu thun.

Offene Correspondens.

It es benn gar nicht möglich, baß bem neuen Brumnen in ber Renftadt einigermaßen ein Schut gewährt wird; felber ift einige Tage fertig, und auch ichon fo oft ruinirt worden, und aus muthwilliger Weise.

Muf die Landshuter Zeitung kann noch fortwährend für das dritte Quartal bei allen t. Postexpeditionen und Postboten Bestellung gemacht werben. Preis vierteljährlich 54 fr.

Berantwortlicher Rebatteur: 30h. Bast, Blanet.

Befanntmadung.

Gefuch des Joseph Reulinger von Geifriebsworth um Erweiterung feiner Wirthschaftsbefugniffe betr. Der Bierwirth Joseph Neulinger von Seifriedswörth ist bahier mit einem Gesuche um Musbehnung feiner Birthicaftebejugniffe auf Die Berechtigung jur Beberbergung von Fremben

In Gemafibeit ber allerh. Berordnung vom 25. April 1868 bie Gaft- und Schentwirthichaf- affortirtes Lager in ten betreff. wird bieh mit bem Bemerten befannt gemacht, bas Erinnerungen biegegen ober allen-fallfige Mitbewerbungen innerhalb einer Frift von 14 Tagen bei Bermeibung bes Ausschlusses bamit bei bem unterfertigten t. Bezirksomte anzubringen find. Mm 28. Juni 1872.

Ronigliches Bezirteamt Bilebiburg.

Bauer.

Betanntiche jur Saushaltung bebarf-Auf Betreiben bes Rausmannes Berg Reuburger in Furth als Bormund seiner minberjahrigen tige Artitel bestens anempiehlen, inbem ich neben Rinder Joseph und Gimon Reuburger, welcher ben Unterfertigten als Anwalt bestellt bat, wird ber ben beften Baaren bie billigften Breife balte. Immobiliarbefit ber Anna Moler, nun verheiratheten Suber, Goltnerin ju Gittling, Gerichis Abensberg, und beren Rinder Franz Taver und Maria Mofer burch ben igl. Rotar Geitner von ich Abensberg am

Dienstag ben 24. September I. 38. Radymittags 1 Uhr Im oberen Bimmer bes Wirthshaufes ju Gittling jur Berfteigerung gebracht werben.

Berfteigerungeobjekt ift: Pl.-Nr. 1191a Wohnhaus, Stall, Stabel, Schupfe und Hofraum Haus-Nr. 7 in Sittling, ju 0,12 Tagm., Bl.Rr. 1191b Baum: und Pflangarten ju 0,12 Tagw., Gemeinderecht ju einem Rus-

Dann 28 Barzellen Grundflude zu 17,71 Togwerf, wovon 1 Parzelle zu 4,38 Taw. Waldung, 1 Parzelle ju 0,13 Tagm. Debung, 2 Parzellen ju 0,58 Tagm. Weibe, Die übrigen Aderland, fammt-

liche in ber Steuergemeinde Gogging gelegen. Der Gesammitompler wird im Gangen aufgeworfen und erfolgt ber Bufdlag fogleich endgiltig;

auch findet tein Nachgebot, noch Einlofunge- ober Ablofungerecht (jus delendi) ftatt. Die nabere Beidrelbung ber Berfteigerungsgegenstande, fowie die Berfteigerungsbedingungen tonnen beim Berfteigerungsbeamten eingefeben werben.

Landsbut, ben 27. Juni 1874.

R. Richter, L. Abvolat.

Befannimad ung. Auf Betreiben ber Stiftungsverwaltung bes Baufondes und ber Alletfeelenbruderschaft in Ottering, welche ben Unterferigten als Unwalt bestellt bat, gegen die Metgersebeleute Conrad und Ratharina Bacher in Ottering wegen Forderung, versteigert ber tgl. Notar herr Sagmeister von Dingolfing am

Freitag den 19. Juli 1872 Nachmittags 2 bis 3 Uhr im Birthebaufe ju Ottering bas Anwesen ber Schuldner offentlich an ben Reiftbietenben. Datfelbe beftebt aus: 0.05 Tagw. Mobnhaus mit Stall, Stabel, Badofen und hofraum, Gebäube ju . . . 0.20 Tagm. 0,43 Tagm. BL-91r. 189, 5951/s, 735 Ader ju 3.03 Tagw. BL Re. 874 Waldung ju 1,89 Tagw. Gemeinberecht zu einem gangen Rug antheil an ben noch unvertheilten Gemeinbegrunben 0,66 Tagto.

Borbeichriebenes Unwesen tommt im Gangen unter ben im Art. 1057 ber Projesorbnung aufgeführten fillichmeigenden Bedingungen jum Auswurse, und erfolgt der Buschlag sofort endgiltig bei der Bersteigerung, ohne daß ein Nachgebot, oder Ginlofungs oder Ablösungerecht ftattfindet. Die nabere Beschreibung des Anwesens, sowie die Bersteigerungsbedingungen tonnen bei bem

genannten beren Rotar eingeschen werben.

Lanbabut, ben 6. Mai 1879.

Bangerie, tgl. Rechtsanwalt.

(3c) 1839

Bekannemamung.

Auf Beireiten bes Dechant und Bfarrers Dr. Jatob Brand von Schierling, welcher ben tgl. Abvolaten Abolph Deich in Landobut als feinen Anwalt beftellt bat, wird bas ben Goldnersebeleuten Michael und Coa Spanner von Nieberieferndorf gehörige Anwesen So. Aro. 2 in. Rieberleiernborf, burch ben jum Berfteigerungebeamten ernannten t. Notar Stadler in Rottenburg am

Montag ben 2. September 1872 Rachmittags bon 2-3 Uhr in einem eigenen Rimmer bes Weigl'ichen Gafthaufes zu Riederleiernborf öffentlich versteigert werben. Das Unmejen befteht in Folgenbem:

	I.	
2)	PlAr. 64a Wohnhaus, Stall, Stadl, Burgarten und hofraum Gebaube gu 0,10 Tor	D.
b)	BL Re. 64b und 65 Garten 0,33 11	
(c)	BL. 3dr. 159, 1120, 1121, und 871 Aeder ju	
d)	BL-Nr. 1059 Bicje ut	
e)	Bl.Mr. 1059 Wiese gu	
	meindedeligungen.	
a)	PL-Mr. 1082, 830a und 830b Acder ju	
a)	ML-Rr. 1963 a und b Weder ju	

Summa 18,52 Tgiv. fammtliche Objette gelegen in der Steuergemeinde Niederleierndorf, t. Landgerichts Rottenburg und und t. Rentamts Dlallersborf.

Das Unwesen tommt wie vor ausgesubrt in 4 Complexen jum Auswurfe und erfolgt ber Bufolag bei ber Bersteigerung sogleich endgiltig, ohne daß ein Rachgebot, noch Eine ober Ablösungsrecht (jus delendi) ftatifindet.

Die nabere Befchreibung bet Berfteigerungsgegenstanbe, fowie bie Berfteigerungsbebingungen tonnen bei bem L Rotar Stabler in Rottenburg eingeseben werben.

Landshut, ben 5. 3mi 1872.

2) Pl.: Nr. 64% Stabl und hofraum Gebäude ja .

Der betreibenbe Unwalt: Defc, L Abpotat.

Carl Sauter,

vormals 3. 3gu. Soneiber, Landsbut. Ede ber Bogen, empfiehlt ben geehrten Berren Rauchern fein beft

Bremer- & Bamburger Cigarren

jur geneigten Abnahme. Rramer und Landwirthe tann ich ftete mit ben billigften und vortheilhafteften Gorten bebienen.

Allen Dansfrauen

Erodene & in Del geriebene Farben gebe ju ben billigften Breifen ab.

Giang: & Ladwidje taglid frifd! Biebervertäufer erhalten boben Rabatt. (6a) 3417

Aechien alien Nordhäuser

Kornbranntwein

empfiehlt

2415

Ch. Jos. Uruhauser's Wme. 2376 (3b) Laubsbut.

Spezialitäten, aus ber gabrit von A. Bennenplennig Sane a./S. gegr. 1859.

Glycerin-Bafdwaffer ein wirflich reeb gur Celangung und Confervirung eines weißen Teints, fowie jur Befeitigung von Saut Unreb nigleiten. Empjohlen in allen cosmetischen Buchern. Stafche 54 tr. und 28 tr. Chinefildre (Silber-) Baariarbe-Mittel

farbt sofort und bauernd braun und schwarz, babei ift es ohne schadliche Bestandtheile, baber ohne jebe Gefahr zu benuten. Flasche 11/2 Gulben unb 45 tr.

Voorhof-Geest jur Belebung und traftigen Anregungber Coarmurgeln, behhalb ficher wirtend jur Confervirung und Araftigung bes Daarmudfes. Dabei auch ein nie verjagendes Mittel bei Ropffamers, Ropfpict, Migraine te. Flasche 54 und 28 tr.

Rennenpfennig'iche Suhneraugen-Pflafterchen weltbefannt als ein Rabical mittel jur fonellen u. fdmerg-

lofen Bertreibung ber fo laftigen Suhneraugen. Das langjährige gute Renomme ber Fabrit und der immer fich vergrößernbe Abfah berfelben, burgen für Die Gute biefer Artitel, welche acht zu taufen find in Bandshut bei 333 (18) & Simmet

Balsam Biltinger

gegen Rheumatismus & Gicht gepruft bon ben größten Autoritaten Deutschlanbe Frantreichs und Englands.

Rabicalheilmittel felbft in ben bartnudigften Preis pr. 1/1 Flafche 2 fl. 20 fr. pr. 1/2 Flafche

1 ft. 18 tr. Für ben Erfolg garantirt ber Erfinber biefes Balfams. Depot für Landshut und Umgegend bet 3rg. Simmet.

Briefauszug.

Berr Simmel! Ersuche Gie, mir wieber umgebenb 1 Flc. Balfam Bilfinger ju überfenden. 3ch lag bereits 14 Tage an einer gidtifden Anlegeschwulft unter großen Somergen im Bette, tonnte ben Suß gar nicht mehr bewegen. Nach zweimaliger Unwendung bes Balfams minberte sich in 6 Stunden ber Schmerz, nach 2 Tagen konnte ich geben und bin seither gesund. Ich glaube bei fernerem Gebrauch wird sich das Uebel ganz verlieren. Also balb wies ber einen Balfam.

Bimmern, Boft Thann bei figgenfelben. 2050 (5) J. B. Bauer, Cooper J. B. Rauer, Cooperator.

Gine Müble von 1 bis 2 Mablgangen wird ju pachten gesucht. Bon wem? fagt bie Expeditique (4b) 2402 (2a) 2416'bs. Blattes.

Befanntmadung.

Auf Betreiben bes Bauern Michael Dorfinger von Brofibof, welcher ben Unterzeichneten als chemisch gepruft und beftens empfohiem Anwalt bestellt bat, wird bas ber Colonerswittme Magbalena Raum pon Sausthal geborige von ben herren hofrath Dr. Raftner, vorm. Brof. Mumefen burch ben jum Berfreigerungstramten ernannten tgl. Rotar Buchner in Relbeim am

Dienstag ten 27. August 1872 Nachmittags 2 Uhr

Im Gaiel iden Gafthaufe ju Cauethal öffentlich verfteigert.

Das Anweien besteht in Folgenbem:

40	Three Step						T TR	OU	nathar	BILLY			
	Gull, Gt	abel 1	und Hoh	CAUTH	125						0,13	Lagw.	
2,	Plan-Nr.	ħ33b	Garten	ju .	•						0,24	Lagio.	
3.	29	532a	Debung	345							1,76	12	
4.	19	5825	Mder ji	1 .							0,22	19	
5.	71	534	Ader ju								1,43	11	
6.	10	535	Ader gu								2,95	20	
7.	19	536	Dedung	111				. 0	4 .		1,39	12	
6.	tr	7231	Mdet,	Oar	ten	RMP	Bado	fem	IT .		2,43	19	
9.	19	724	. Walts	LIKÝ 1	mb	Mdet	316			-	1,57	79	
10.	98	512	Baldun	111			-		4		5,19	44	

Summa 17.31 Tagw.

fammtliche Objette gelegen in ber Steuergemeinde Balbborf, tonigl. Rentamts und Landgerichts verleiht und ihr ben fconften und blubenbften Zeint Relbeim.

Das Anwelen kommt als ein Ganges jum Ausgebote und erfolgt ber Zuschlag bei ber Berfteigerung sogleich enbgiltig ohne bag ein Rachzebot, noch Eine ober Ablosungerecht (jus deleadi)

Die nabere Beschreibung ber Berfteigerungsgegenftante sowie die Berfteigerungsbedingungen bad große Glad; Mailanellacher Maartonnen bei bem t. Rolat Budner in Reiheim eingefehen werben.

Landsbut, am 26. Mai 1-12

Landshut am 22. Mai 1872.

Der betreibenbe Anmalt: Tefa, L Udvolat.

Befanntmachung.

Auf Betreiben bes Wirtbes Thomas Altinger- von Semerelirden, in seiner Eigenschaft als orientalische Zahnreinigungemaffe in Glasern pu Bormund ber minberschrigen Wirtbelinder Jatob und Unna Maria Wimmer von Tiesenbach, web 36 fr., und in Schachteln zu 18 fr. und zu 9 fr. der den Untergeidneten als Anwalt bestellt bat, wird dos bem Privatier Michael Jucks von Regens: Encouse of Systems-Florocers (Frubburg geboige Anwesen hand Rr. 34 in Riederleierndorf durch den jum Bersteigerungs-Beamten er lingebluthen-Effenz ju 21 fr. und 42 fr. per Glas.

Montag ben 5. August 1872 Racmittags von 2 bis 3 Ubr an einem eigenen Bimmer bes Weiglischen Gasthauses zu Riederleierndorf öffentlich versteigert.

Das Unmefen besteht in Folgendem: A. Steuergemeinbe Riederleierndurf, f. Rentamts Mallereborf und L Langerichts Rottenburg: 1. Bi Dr. 36a Wobuhaus Rr. 34 in Rieberleiernborf mit Ctabel. Stall, Brunnen, 0,03 Tagw.

0,20 Tagro. 34. Rr. 361/s Grasmeg ju . . .

4. Gemeinderecht ju einem gangen Rugantheil an den noch unvertheilten Gemeinde Befihungen. Bl. Rr. 904, 900 und 898 Diefen gu

6. Bl. Rr. 1116, 1125, 1126, 1401 und 1557 Meder ju . 7,27 Togw. 6,47 Lagw. 7. Bl. Nr. 1455 Malbung ju

1. Sa. 15,40 Lagw. B. Cteuergemeinde Schierling, igl. Lanbgerichts und Rentamts Mallereborf. 1. Pl.: Nr. 28:14, 21-4 Meder ju 1,73 Tagw. 2. BL-Rr. 2220 Dicje ju 0,31 Tagw.

II 8a. 2,04 Tagro. I. Sa. 15,30 Logio.

Gefammtareal 17,34 Zagw. Das Unwefen tommt als ein Garges pum Musgebote und erfolgt ber Bufdilag bei ber Ber ju fenden. Lettgefandter ift verbraucht und batte fleigerung fogleich endgiltig, ohne baf ein flachgebot, noch Eine ober Ablofungerecht (jundelendi) ftattfindet, eine borgugliche Birlung, ich tann benfelben nur Die nabere Beichreibung ber Berfteigerungsgegenstande, fowie die Berfteigerunge Bedingungen, Jedermann auf's Befte empfehlen. tonnen bei bem tgl. Rotar Stabler in Rottenburg eingeseben werben.

Der betreibenbe Anwalt:

Teich, L. Novolat.

(25) 2721

Bertauss=Ausjaprecoung.

In ber Bertassenschaft bes Philipp und ber Ratharina Geper, Taglobnerecheleute babier, werb hiemit nach genehmigtem Theilungsvertrag vom 14. b. Dies. bas Unwesen St. : Nr. 276 am Schweilelberg junachft ber Stadt Bilebojen mit Bubeborungen offentlich jum Bertaufe ausgeschrieben. Dasfelbe hat folgenbe Bestandtheile:

A. In ber Gemeinbe Bilebofen: Pl. Ar. 1283 Wohnhaus mit Stall und Stabel zu 0,04 Tagro. 1284 Baum und Graegarten 1,62 99 1255 Schweifelader B. In ber Gemeinbe Altojen: Plane. 1567 /a unterer Theil vom Ziegelstadelader ju 2,71 Tagw. 1567 /.b Graersin baran gu C. In ber Gemeinbe Golbenau: 0.23Pl: Nr. 886', Dolfameibfledwiese gu 1,11 Tagm. 7,42 Lagro. Bufammen fobin

Der Inventursschähungswerth ber Objette aub lit. A beiragt 1300 ff., jener 670 fl. und jener B

C 400 ft in Summa 2300 fl.

Bur Berfleigerung biefes Anwesens im Gangen' ober theilweise beraume ich biemit Termin auf Donnerstag den 25. Juli Bormittags bon 10-11 Uhr

in meiner Ranglei mit bem Beifugen an, bag Raufsangebote auch in ber 3wifdengeit bel bem unter: fertigten Bert ffenichaftetommiffar, fowie ben Mormanbern beren Jofeph Annich, Badermeifter babier, bann Georg Rabinger, Bauer in Gulgbacterob, gemacht werben tonnen, und daß die Genehmigung pr. 1000 Stud gu 6 fl. find fortwährend gu ber Raufsangebote ber Ruratelbehörde vorbehalten bleibt.

Bilshofen, ben 28, Juni 1872

De. Warfter, I. Notar.

Von höchften Medizinalftellen approbirt. ber Physit und Chemie an der Universität Erlangen, Rreide und Stadtgerichtsphysitus, Dr. Solbrig zu Rürnberg, Kreide, Stadtgerichtse und Polizeie pholitus und Mediginalrath Dr. Ropp in Munchen, fowie von vielen anderei ins und anslanbifden renommirten Mergten und Chemitern

BAU D'ATRIUNA ober feinste fluffige Toilettenfeife jur Erhaltung und Derftellung einer fconen, reinen weißen haut und jur ichmerglofen Befeitigung ber Gefichtefalten, Commeriproffen, Leber und anderer gelber und

brauner Gleden, sowie sonftiger Dautunreinheiten. Geit 37 Jahren bei beiben Geschlechtern in großen Ehren stebend und erprobt als beste Toilette feife ift es gur Genüge betannt, welche bewunderungswurdige Bartheit, Beife und Beiche fie ber bant gibt. Commersproffen, Leber- und andere gelbe und braune Fleden verschwinden auf den Gebrauch biefer Seife, wie ber Rebel vor ben Strablen ber auf gehenden Sonne. Preis 20 fr. bas fleine und 40 fr. batoams ju 30 fr. und 51 fr. Kass de Nillo flesses zu 18 fr. und 36 fr. Ess-Bassasses von unvergleichlichem Mohlgeruch zu (2a) 2418 15 fr., 30 fr. und 1 fl. Estrated East de Cologue triple von hervorragender Qualitat pr 36 fr. und 18 fr. bas Glas. Amadoti ober

> Unswärtige Beftellungen unter Beis fügung der Betrage und 6 fr. für Berpadung und Vofticein werben frante erbeten. Carl Breller,

Chemifer in Rürnberg. Alleinverkauf in Landshut bei

1275 (2) Raufmann Anion Juber gum Bitail'n. Hilfe! Mettung! Heilung!

Muf bas Dr. Robinfon'iche Webor: Det made ich alle Gebor. Leibenben aufmertjam. Diefes beilt binnen turger Beit die Taubheit und bas Caufen und Braufen in ben Ohren, und er langen felbst altere Personen bas feinfte Gebor wieder. Bu beziehen burch

30 (27) A. Simmet in Landshut. Bar Benchtung.

Berr Frang Simmet! Erluche Sie freundlichft mir wieder balbmöglichft ein Schächterl Dt. Reichel'fden Mugenbalfam

Abbach, ben 14. Dezember 1871 1955 (2) M. Röhrl, Conditor.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus ber Fabril von P. W. Boeklus in Diterberg, Rheinpfalg, in feinen befannten beil famen Gigenfchaften gegen jeben Ouften, Deiferfeit, Dais und Brufibefdmerben, Berfoleimung ber Bulteburen und bes Reble fopfes ic. ic., balt in Flaschen ju 94 fr., 35 fr. und 1 ft. 10 fr. empfohlen die Rieder lage in Landshut bei J. Simmet. (26) 58

in vorzäglicher Qualität von Mojer & Comp. in Cinitgart empfiehlt ju Sabritpreifen bestens M. Ehrenmüller

in ber Gradgaffe.

Candshut. Joh. Schön.

2309 (10g)

Spediteur.

Befannimachung.

Auf Betreilen ber Guntaffe Mottenlung mid balbr Anweien bei berin Theres Buttagoni. geborne guber in Geffelte haufen, a bitte Men fen fin Da Be. 11, bettend ande

Blimitles Tille it fint ige, I ib my bir be und gie er im gie Gild Jogin. Blan-Aro. 7416 Barten gu 2 Ian-Aro. 7416 Bon, 1050, 230, 1048 Reder gu Blan-Bro. 1007, 952 B ejen gu 0,50 Tagm. 6,46 Togw.

Summa 7,98 Lagm.

in ber Steuergemeinde Rollenfung. I Sindoneld'e Gertraburg und L Menfamie. Miller beif gile gen, burch ten 1. Rotar Berrn Mühltauer in Rottenburg am

Samftag ben 3. August 1872 Nachmittags 3 Uhr im Bir:bebaufe gu Gifeliebaufen offentiich verfteigert.

This Chille fommen an em Ganges ging Ili gebot.

Der Buichlag erfolgt fogleich endgittig und findet weber Rachgebot noch Ginlofungs ober Ab-

Die nabere Beschreibung ber Berfteigerungsgegenftande und bie Berfteigerungsbebingungen tonn n &i hern Matte Wellberm singel fen be bben. Lant hat, em 12 Mei 1-72.

Der Ilnwalt bes beireibenten Theiles: Gog. 1. Novotat

15 5(4:)

Med. Dr. Herbst's 🔀 aus = Balfam!

Ein ausschließlich aus Bflangenftoffen bearbeitetes, burch feine überrafchenben Erfolge und feire fo pielfeizige fritliche Enpellung feil Jahren of me in rühmlichit be'irn'. , fpeiell fartend und belebend, fcmerglindernd und trampftillend wirtenbes Neoutenenen ift - gleich treffen bhemabre bei funtionellen Berbauunge: Storungen und beren Folgen (Blabungen, Apretitte und Schlaftofigteit, Erbrechen, Leibichmeigen, Tiarrove, Plagens trampf, Chumachtbellnfallen m. ie) wie außerlich bei Bunden ieder Art, rheumattichen Affectionen und Arampfen — in Driginal-Flalons gu a 24 fr. und 16 fr. nebft Gebrauche Anweifung für Rieberbapern allein nicht ju beziehen burd fim. Apotbeler 71. Genebey

in Landsbut, befgieichen burch bie berren: Dingolfing: Apotheler Conner, Eggenfelben: 3. Steamaffer,

Eggenfelben: " Cidendorf: C. Lus. Frontenbaufen: -

Mainburg: Apotheter &ed, Mallereborg: " fr. fir. Greif, 2. Cen, Diterbofen:

Bieffenbaufen: " ff. E. Beffermeber, Reisbach: Simbad a./3.: " Straubing:

Bilebiburg: Ballereborf:

i. Engel - 3. Cribl. Camidthauer, Mar Beinreich, M. Darmabr, Mg. gast 18m.

Hurft,

fowie burch bie in ben beiben bagauer Beitungen fpeziell aufgeführten meiferen Nieberlagen. Med. Dr. Berbft's Relikten - Augsburg.

Bfarrlirden: Apotheter J. Streng,

Aus Burghaufen. Raddem bas To talat ber tan in Ginat er berna für Geridt mit friber und leine Gefan fur ben intiffen Conce imeler Comnofintitofien bei ber lueinirden Galle babter im Imie ber Al. Bur m peribe emport.t per Paquet 6 fr. bie halfinnium und der bisteit Romanum der Linckried erlangt und der Westlich derfeihen der bis der Kindnigesch vom 25 Ihril l. In die al-rhöttige Sommen eil dan bet, nied nannelle jus L'erod. frandiung der biefigen Statismar Eil zeschillen Wise elle erodit in der Liefe, daß nit Bezinn al. ("a) des nächten Sindischilden 1860 73 bit veranntes Unit it die l. Gromm, statute, mit dem Courne – des darar folgenden Sindischilden 1873 71 daan die 11. Counas littase erkonet und sadarn im Laufe ber tolgenben Amansperiore bie beiben bir fellinden Cherfie in bis bin nafimme eriffitet. pause der solgenten Annahmertene bie einem fold Pergerung fold Pergerung in der Andern ber Andern der Andern der Andere Mothen Northe Northe Northe Northe in in beste werden in der Andere der Andere

Die Bargeritagt Beighautens, wechte int Berlaufe bes leiten Rezeges vom Jabre 1870 ??! aleich zu vertaufen. Raberes auf je meine Antrage vielfache Lemene threr partieiniben Gestunung und Opferwilligkeit geliefert, bat zum Andenten an durch bie im Perlaufe be-felben gefallenen und in golze erluterer Bermundungen nach beffen Begröfinner mit Tob abgegingenen Die ere, Unteremiere und Solveren ber biengen marnnon, bes f. 11 Juger- 2111 fib Bataillons und Angeborerer ber Stadt ein Die hoben Denfinal von Melbeimer-Ralliftein bertel. ben biefigen Bilbbor er Geren Sordifer, einen ftrebiamen gebiegenen Runtiler aniertigen liften. Dos selbel nut passenden In freiten ver ben, nabt seiner Bollendung und wird auf emem kreien, patieniben Plate inmitten der Tiedt aufgekillt. Die Ausgabrung dieses Monumentes int eine di Ett gelungener und wird es eine der schonsten Fierden der Stadt. Um Ib. Juli lid. Jahres, an welden Tage im vorigen Jibre der scielliche Enung des porerwähnten Jäger-Bataillons in die Lieber Stadt frut sand, wied das Monament entbult und einzeweier und damit eine der Sache kurdige Iter vor bunden. Das bejug ere Brogtomm wird femergeit noch greignet befannt gemacht und burfte es fur bie Bewohner von nabe und jerne von Interer'e fein, biefem Jefte anguwohnen.



Die als probates Hausmittel

gegen Suften, Beiferteit, Berfchleimung ic. rubmlichft befannten Stollwerck'ichen Brust-Bonbons

in Original-Paqueten à 14 fr. stets vorrâthig in Landsburg bei Mut. Jadermager, Apoth. Baier, Apoth. 98' Ceichen und Unt. Lehmann a. / Babubof.

Unterjeidneter übi Freilag ben 5. und Camftag ben 6. Juli feine Pravis bier aus. Beständige Bohnung Gasthof zu ben 3 Mohren. 中国政治政治等

Carl Eisenreich.

2393 (2)

pratt. Jihnatzt.

1867.

· Cicorien-Caffee-Empfehlung.

Mus ber Pilor ibn Elbeite Cifer ? bill von Kuenzer & Cie. in Freiburg i Breisgan habe wieber frifde Cendung bon bem berühmten

Nechten Deutschen Coffee, Germanta erhalten; biefe Corte Caffie bat fich in Gute, Reinheit im Gefdmad u. fconer Jarbe bes Caffee's for his to his to be clear some you prome bie fich einen guten Caffee maden wollen, auf's Befte empfehlen tann.

Allows Mohludorfer,

Laun's Machfolger.

in Landsbut.

entifrice - universel. inel mit if i rittere bis fo' ni bieumai (21) 1905 fichen Bahnleiden. . A Slacon 9 tr. bet R. Sinamet, Laufmann.

Bur Empfehlung.

Die Raarwaffer von Carl Retter in Munden bat mir ble erfprieftlichten Dienste geleiftet, indem feit feinem Gebrauche bie laftigen Schuppen wie verschwunben furb und mein haarwuchs fichtlich ge-

Chemnin, ben 31. Cft, 1860. Carl Manhmaller, Tednifer Rieberlage bei frn. F. Gimmet, Rauf mann, und Fremerich Frifeur. (1) 2421

Für Photographen.

Sammtliche Chemicalien & Paniere pur Photographic letert in anertannter Reinbeit billigft bas dem. Laboratorium pon Dr. II. Willemer in Landsbut.

Preisliften gratis u. franco

Arrit amerikaailebes

amifec - Schrot

Adam Schardt Sandskut.

Unweiens-Userfauf.

Alois Genmaur, Gemm; ionar the Wottlesler infice

2111 The the Methedia ander.	
Mindener Cour	3.
Stilde. Beber.	D'ehmer.
Da's Hapr. Oblight, A. R. 1000 Sat a	ප්රි
1 (2003 2 7 5	95
1 Grundrenten 1000 95%	95
1272 Barr Dollant . 1000 100%	100%
5% Obligationen 1855 1000 - 101%	
15 2 1870 1900 1004	100%
14° , Francis Cabiant , 1900 (4°)	_
5 *	101%
4º . 6 baut Diebabit alte Emiri. 144'	
42 4 o bto. neue Empf. bole 1'1'	_
41 20, bte. 40", Ciny 1.44	-
4" . Pjantbr. b. hapr. Hrp. u.	
Wedsfelbant à 1000 95	94%
41/4 % Defterr. Gilberrente . 651/4	
6°, Mmeritaner 1882er Bonbs 96°/6	
4 . bayr. Aram, Mil. & 100 Ibl. 115 4	113
Anetach Genjenlaufer Locke . 144	_
Augiburger Louit ? .	
Poppenbermer Lovie 6	_
Desterreichische Banknoten 1(5%	
Preufische Friedrickor 9 19	9.58
Mapolcons 921	9.23
Englische Sovereigns 11 13	11 52
Mulfische Innvertales ! 44	9 40
Ducaten	5 33
Piftolen 9 42	9 40

der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut.

Allioli, die heilige Schrift des alten und neuen Tepaments. Enthaltend ben bom apoptolifden Stuhle approbixten bouftanbigen Text und eine aus ben bon höchster Antorität ebenfalls gebilligten Anmerkungen bes größeren Allioli'fchen Bibelwerts bon bem Berfaffer felbft beforgte abgefürzte Erlauterung jenes Rertes. Brachtausgabe mit zweihundert und breifig großen Bilbern. Bollftandig in 62 Lieferungen Arendts, Geographie für weibl. Unterrichtsanstalten 1 fl. 21 fr. Bauzeitung, beutsche. Organ des Verbandes beutscher Architetten= und Ingenieur=Bereine. Preis pro Quartal 1 fl. 48 fc. Bed, Chirurgie ber Schufverlegungen. Militärärzisliche Erfahrungen auf bem Kriegsichauplage bes Berber'ichen Corps gefammelt, I. Salfte, 5 fl. 15 ft. Bedmann, Forschungen über bie Quellen gur Geschichte ber Jungfrau von Orleans. I. Theil. Berger, deutsche Reichs-Gewerbe-Ordnung nebst ben vom Bunbesraih beichloffenen Ausführungs-Bestummungen. TexteMusgabe mit Anmertungen und Cachregifter. Berthold, Betrachtungen ber Natur im Lichte bes Chriftenthums, ber Geschichte, Wiffenschaft nub Kunft. 1 ft. 48 hr. Bense, Katechismus der Kellerwirthschaft für Weinproduzenten, Weinhandler und Weinwirthe. Conflict, der zwischen Staat und Kirche in Bayern. Gine tirden-ftaatbrechtliche Studie von einem lathol, Juriften. 45 ft. Drbal, Darstellung der wichtigften Lehren der Menschenkunde und Seelentehre. Als Grundloge ber Erziehungelehre. Bur Lehrerbildungsanftalten, sowie für die Gebildeten jeglichen Ctanbes. Dit 28 Holzschnitten. Hirfch, Merkur. Taschenbuch für Kaufleute als Rathgeber sur alle Falle auf ber Borfe und im Comptoir, nebst einem Anhange, enthaltend: Danbels- und Wechfelrecht, nebft tem neueften Bechiel-Stempel-Stener-Bejey bes Rorbbeutichen Bunbes. Höinghaus, Militar-Strafgesehbuch für das deutsche Reich. Ausführlich ergänzt und erläutert durch die vollständigen amtlichen Motive, Die Commissionsberichte und Berhandlungen des Reiches Holzwarth, Napoleon der Erste und Pius der Siebente. Gerichte Gottes in ber Geschichte. Gin Magnruf für Fürften und 12 h. Rempf, Heiligen-Leben mit besonderer Berücksichtigung der Seiligen Deutschlands in turgen Lesungen mit Betrachtung und Gebet auf alle Tage bes Jahres. 2 ft, 30 ft. Refler, was fangen wir heute an? ober: bas neueste und beste Unterhaltungebuch au langen Abenben im Binter und auf Ausflagen im Commer. Alemm, vollständiges Handbuch der höheren Betleidungskunft für Civil, Militar und Livree. Rach ben Anforderungen bes neuesten Standpunttes ber mathematischen Buschneibefunft, sowie der verschiedenen Geschmadrichtungen in der modernen Rleibung jum Gelbftunterrichte bearbeitet, Erftes Beft, Bollftanbig in á 36 fr. 8 Beften Klende, das Weib als Gattin. Lehrbuch über die physischen, feelischen und futlichen Pflichten, Rechte und Gefundheiteregeln ber beutichen Frau im Cheleben; gur Begrundung ber leib-

lichen und fittlichen Wohlfahrt ihrer felbst und ihrer Familie,

Roch, Liedersammlung für Schulen, enthaltend furzen Elemen-

tarunterricht im Gefange, Raifer- und Baterlandslieber, Maridund Turnlieder, Boltstieder, Lieder vermifchten Inhaltes und piele Chorlieber für Dannerstimmen, junachft für ben Gebraud an Gymnafien und Lehrerfeminarien. Roschenn, lateinisch beutsches Taschenbuch medicinischer Frembmörter. 1 ft, 12 ft, Krones, die Naturwissenschaft im Dienste des Predigers. Stip girte Rangelvortrage und Schul - Erhorten mit Bugrundlegung noturgeschichtlichen Lehrstoffes, Rüchenmeister, Sandbuch ber Lehre von ber Berbreitung ber Cholera und von ben Schummagregeln gegen fie. Rach einem neuen Desinfectionsplane bearbeitet. Lacher, das revidirte Gefet über Deimath, Berehelichung und Unfenthalt. Leisewitz, die Landwirthschaft unter dem Einflusse des in Norddemischland heirichenden Steuerinftems. Lobe, landwirthschaftlicher Jutierhau, mit besonberer Rücksicht auf neue Futterpflanzen und Buttergemenge, 1 fl. 48 kg Lubte, Geschichte ber beutschen Rennaissance, II. Abtheilung. 3 ft. 24 ft. Martin, noch ein Wort an das chriftl. deutsche Bolk in Sachen bes Bonifacius Bereine. Mibbeldorpf, Vertilgung ber Kiefernraupe burch Theerringe. nebft Motigen über die Pilgfrantheit der Riefernraupen. 54 tr. Nacatenus, der himmlische Palmgarten. Posinger, 12 Kanzelvorträge, gehalten in der Kirche zum beil. Hieronymus in Wien, in der Fastenzeit 1867 und 1871. 2 ft. 9 tc. Reichardt, Grunblagen gur Beurtheilung bes Trinkwaffers, gugleich mit Beradfichtigung feiner Brauchbarteit fur gewerbliche Bwede; nebft Anleitung jur Prufung bes Waffere. für Behorden, Aerpe, Apotheler und Technifer. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnafien und Realschulen. L Lieferung. Siegmund, Naturgeschichte der drei Reiche. Illustrirt. I. Galb-Strobl. zwei Senbichreiben an Se. Ercelleng ben tonigl. bagr. Ctaatsminister herr b. Luty, betreffend beffen Ribe vom 27. Januar 1872 bei Gelegenheit ber Rammer=Berhandlungen aber bie Leschwerbe des herra Bifchofe von Augeburg. Tyroler Nationallieder für vierstimmigen Mannergesang. L 26. 1 ft. 24 ft. Trautwein, Wegweiser burch Subbaiern, Nord- und Mitteltyrol und angrengenbe Theile von Salzburg und Rarnten, Mit ben Stähten Milnden, Augeburg, Salzburg, Junsbrud, Bogen und Meran. Unter steter Rudficht auf bas prattifche Bebutfniß bes Touriften, gebb. Treu, Aufgabenschaft zum Orthographie-Unterricht. Zugleich ein Mittel jur angemeffenen, ftillen Beschäftigung in ftufenmößiger methodischer Ordnung. Waal, Meister Fausigerecht. Schauspiel in drei Aufzügen. 18 fr. Beigel, Unterrichtshefte für den gesammten Maschinenbau und die ihm verwandten Zweige bes technischen Wiffens. Unter Mitwirfung einer Angahl Professoren und Lehrer beutscher ted.

Musikalien.

2 fl. 21 ft.

nischer Lehranftalten. 1. Lig.

ftandig in 12 Lieferungen

Wiedemann, neues illustrictes Jugend-Album. Gin Jahrbuch zur Belehrung und Unterhaltung in Wort und Bild. Voll-

à 18 fr.

Hübner - Trams, die Sorgenbrecher. Walzer für das Piano- — Hymnens Feierklänge. Polonaise für das Pianoforte. 27 fr. — Ninnelied. Welodie für das Pianoforte. 36 fr. Lammers, auf dem See. Idylle für das Pianoforte. 45 fr. — Walzer-Juprovisation sür das Pianoforte. - 54 fr. —

Die Landsbuter Peitung kaftet in gang Kapern bei allen k. Passerpeditionen viertels flhetig bie kr 24. Inhrgang 1872.

Anzeigen wereen in die Bandabuter Beitung ichmil aufgenommen und bellig berechnich

Donnereiag 4. Juli

N 154

Ultid.

Pes Grafen Montalembert Stellung zum Aufehlbarfteits-Dogma.

Bu ben Fansaronnaden, mit welchem ber "Altsatholicismus" bas Publikum anzuloden und sich einen gewissen Nimbus zu geben versucht hat, gekört auch die Bersicherung, der geniale, unerwähliche Kämpser sür die Freiheit unserer hl. Kirche, Graf Karl von Montalembert, sei gleichen Sinnes mit Döllinger gewesen. Für diesenigen, welche den ebeln Grasen näher kannten, bedürste es einer Widerlezung dieser Nachrede nicht; für das größere Publikum aber wird es von Interesse sein, von nachfolgendem Passus aus einer Biographie Montalembert's in der von ihm mitgegründeten Pariser Zeitschrift "Le Carrespondant" (Bb. 51, S. 626) Kenntniß zu erhalten. Die Biographie hat den mit Montalembert nahe befreundet gewesenen Foisset zum Versaster, und die bezügliche Stelle lautet wie folgt:

"Jebermann weiß, daß Graf Montalembert nicht wünschte, daß die Liehre von dem unsehlbaren Lehramte des hl. Stuhles zum Dogma erhoben werde. Richt als ob die Liehre von der Unsehlbarkeit des Papstes an sich seinem Geiste widerstredt hätte. Wer in den letzen Zeiten waren in ihm sehr lebhaste Besikrchtungen aufgestiegen mit Bezug auf den Gebrauch, welchen man möglicher Weise von der päpstlichen Prärogative, ihm theuern politischen Ideen gegenüber, machen könne. Diese Besürchtungen hatten seine alten Uederzeugungen eingeschränkt, und ihn össentlich zur Opposition übergehen lassen. In seinem Herzen war die treue Anhänglichkeit an die Kirche dadurch in keiner Weise berührt worden.

"Und in ber That, beim Herannahen bes Concils, am 9. Oftober 1868, ichrieb er: "Ich gehore zur Opposition, so febr man dazu gehören kann; aber ich bin fest entschlossen, was auch tommen, und so viel es mich toften mag, niemals bie unverletzlichen Schranken zu ilberschreiten. . . . Die Kirche bleibt bekhalb nicht weniger die Kirche: b. h. die alleinige Inhaberin ber Wahrheiten und Tugenben, die zugleich ber mobernen Gesellschaft am nothwendigken sind, und am schwerften in berselben Aufnahme sinden. Sie hat mehr benn je, und sie allein hat den Schlüssel zu den beiden großen Geheimnissen des menschlichen Lebens: beut Schmerze und der Sünde. Das ist es, was mich ihr gegenüber mit einer Hingabe und einer Chrfurcht erfüllt, die mit ben Jahren nur gugenommen haben. In meinem jechszigsten Lebensjahre, in bas ich nun tald eintreten werde, sible ich, daß ich biese Kirche mit mehr Thattraft liebe, mit fiarterer Ucberzeugung an fie glaube, als ich bessen mit zwanzig Jahren sähig war. Da ich ihr hienieben nicht mehr bienen fann, werbe ich bes gu bem Tage, an dem ihre letten Heilmittel bas Ende meiner langen Leiben erleichtern werben, ihr eine Geele bewahren, welche milliger benn je ihren himmlischen Lehren folgt, niehr benn je nach ihren Abernatarlichen Tröstungen verlangt, mehr benn je von ihrer himmlischen Schönheit begeistert ist." *) Ift bas beutlich gesprochen?...

"Das Concil wurde eröffnet. Obwohl entschlossen, dis zum Augenblide der Entscheidung über die bort behandelten Fragen zu streiten, war Graf Montalembert mit berselben Entschiedenheit im voraus entschlossen, dem Unsehlbarkeits-Dogma an dem Tage, an welchem dasselbe proklamirt werden würde, sich zu unterwerfen. Drei ober vier Wochen vor seinem Tode sagte er: "Was mir widerstrebt, ist nicht die Unsehlbarkeit des Papstes in Sachen des Glaubens, es wäre nur seine Allgewalt auf politischem Gebiete, welche überspannte Geister vielleicht als eine Folge bes unsehlbaren Lehramtes des heiligen Stuhles als Tounta

aufzustellen suchen könnten." "Es trat ein Besucher bei ihm ein und brachte bas Gespräch auf eine Broidure über die damals so lebhait bestrittene Frage. welche derfelbe eben gelejen hatte. Der Eingetretene frante: "Lidas merben Sie thun, wenn die Unsehlbarkeit proklamirt wird?" Graf Montalembert richtete fich mit einer lebhaften Bewegung in seinent Lehnstuhl auf und antwortete: "Man sagt, der Papft ift unfer Bater. Hun mohl, es gibt Bater, welche uns manch Mal Dinge auferlegen wollen, die wenig mit unfern Ibeen übereinstimmen. In diesem Falle sucht ein Sohn seinen Bater zu aberzeugen, er erörtert selbst die Frage mit ihm. Dann aber, wenn er fieht, das er nichts ausrichtet, unterwirft er fich. Go werbe ich handeln." Der Besucher ermiderte: "Gie werben fich also außerlich unterwerfen; aber wie werben Sie biefe Unterwerfung gegenüber Ihrer Ueberzeugung sich zurechtlegen können?" Er antwortete mit noch größerer Lebhaftigkeit: "Ich werbe nichts zurechtlegen. Ich werde meinen Willen untermerfen, wie man benfelben in Glaubensfachen gu unterwerfen hat. Der liebe Gott wird von mir eine Aus rechtlegung irgend, welcher Art nicht verlangen. Er verlangt von mit, daß ich meinen Berftand und meinen Willen unterwerfe. und ich werde beide unterwerfen."

"Diejenigen, welche bie Unterhaltung gehört haben, leben noch und werben meine Worte nicht Lügen strafen.

Foiffet"

Dentidians.

Vahern. München, 2. Juli. Reuerbings ist wieber einmal der bedürstigen Landwehrmanner und Reservisten aus dem Kriege 1870,71 gedacht worden. Es wurden an dieselben bereits als "Beihilfen" im Dezember v. Jrs. eine Summe aus der französischen Kriegelosten Entschädigung vertheilt und neuerdings ist wieder die Summe von 2270 st. aus jener Entschädigung zur Bertheilung an 153 Vitisteller genehmigt worden.

Minchen, 2. Juli. Bon der Mehrzahl der Lehrer an der hiesigen protestantischen Schule ist eine Borstellung an die Lokalichullommission gerichtet worden, in welcher sie sich bitter bellagen, daß, ohne Berucksichtigung des §. 9 des Schulstauts, der an genannter Schule anzustellende Oberlehrer nicht aus ihrer Mitte gewählt wurde und sinden darin eine fränkende Jurkasiegung. Die Vorstellung gelangte von der Lokalschulsommission an den Magistrat, welcher jedoch sich nicht geneigt gestunden hat, dieselbe einer Witrdigung zu unterziehen.

Aus Amberg, 2. Juli, schreits die dortige Vollsztg.: Das Bergsest (auf dem Mariahilsberge) hat wieder begonnen und nicht blos seine ganze Anziehungskraft bewährt, sondern in erhähtem Grade geäußert, so daß selbst nach der Angade langjähriger Augenzeuzen seit Jahren nicht mehr so viel Voll zusammensströmte, wie heuer. Die günstige Witterung, die zwei zusammenssallenden Feiertage mögen dazu mitgewirst haben, immerhin aber bleibt es ein tröstlicher Beweis für die Zunahme des reliziösen Lebens, wenn so viele Kausende so weite Strecken und so große Mühen nicht scheuen, um an der allbefannten Inadenstätte zu beten. Am Peterstage hielt daselbst die Predigt der Jesuitenpater Graf v. Fugger-Slött, der an Körper und Geist alle Gaben eines Redners vereinigt, und darum auch von der Kirche und der Anhänglichseit an dieselbe in so meisterhafter Weise sprach, daß der Eindruck unverkenndar war.

In Augsburg bat ein bort bei herrn Schneibermeister

^{*)} Brief an Laby Berbert.

Burghofer arbeitenber Sehilse, Namens Glückstein, bas Glück gehabt, in der am 14. vor. Mts. stattgehabten Ziehung der Mailänder 10 Francs Loose das große Loos zu gewinnen, nämlich Serie 5812 Mr. 97 100,000 Frcs. Die Freude des glücklichen Herrn Glückstein läßt sich deuten Wenn nur das unverhosste Glück den Herrn Glückstein auch wirklich glücklich macht!

Die unterfränkischen Drudereibesitzer haben in Folge ber Arbeiterlöhnes und Papierpreiserhöhung nach dem Borbilde ber babischen, heistichen und pfälzischen Blätter vom 1. Juli ab ben Inseratenpreis der kleinen Zeile von 3 auf 4 kr. erhöht.

Buritemberg. Aus Burttemberg, 26. Juni. Der "Bab. Beob." schreibt: "Das Geschenk (bas Portrat bes Königs) und bas bulbvolle handschreiben, womit der König von Barttemberg seinen Minister v. Mittnacht ausgezeichnet hat, und zwar wegen seines Berhaltens im Bundesrath, insbesondere wegen seines mit den Absichten des Königs übereinstimmenden Wirkens "jur Wahrung ber Intereffen bes murttembergischen Landes", trägt den Charafter einer bedeutungsvollen Demonfiration an sich, beren Wichtigkeit im national servilen Lager nicht verkannt werden bürfte. Als bas deutsche Reich gegründet wurde, war es namentlich Württemberg, welches nur unter ber Borquesetzung seine Zustimmung gab, daß über die gebrachten Opfer hinaus weitere Concessionen jum Rachtheil ber Ginzelflatten nicht verlangt werben burften, und diese ben Anschauungen bes Königs und Mittnacht's entsprechende Richtung hat burch die Ernenmung Sid's jum Minifter bes Innern eine weitere Starkung erhalten. Seitbem sind nun aber, wie die diesjährige Reichstags-Session insbesondere darthut, eine Reihe Bersuche gemacht worden, die Competenz des Reiches über die wichtigften politischen Gebiete weiter auszubehnen, bie ftets an Burttemberg ben stärtsten Opponenten gefunden haben. Als nun gar von Mittnacht ben Vorbang ber Bundekraths-Sigungen luftete und bie Dictatur ben saumenden Bliden zeigte, erscholl ein einmitthiges Geschrei der Servilen über Reichsseinblickleit und die Organe des Prefibureau's wollen neuestens sozar geheime Berabredungen zwischen Wurttemberg und Bayern entdedt haben, die einen reichkseindlichen Charafter an sich trügen. Offenbar sind in Verbindung mit diesen Sturmvögeln in Stuttgart in den letten Tagen alle Anstrengungen gemacht worden, um burch eine auch bort vertretene Couliffen-Coterie ben Sturg bes Minifters berbeizusühren. Das Schreiben des Königs ist die angemessene Antwort für biefe Anahler. Werben sie jest toben oder tobtschweigen, die bezahlten Febern Berliner Agenten? Beides verstehen sie ja je nach Umständen so vortresslich. Letters beweist jest wieder besonders die Rede des Aby. Laster in der Zesuitendebatte, eine Nebe, die ihnen wie ein Alpbruck auf der Brust liegt und beshalb die Stimme völlig benommen hat."

Preugen. 44 In Berlin bat am 27. Juni eine außerorbentliche Versammlung der Berliner Octevereine im Saale des Berliner Handwerkervereins flatigefunden Der veraltete liberale Hr. Schulge Delipsch leitete die Erörterung, welche über die Bauverbältniffe, b. b. bie Mohnungenoth in Berlin, gepflogen murbe. Schulze-Delizsch hob ben Grundsas ber englischen Baugenoffenschaften bervor, burch einen Buschlag jur Miethe ben Arbeiter allmälig zum hauseigenthumer zu machen! Die Berfammlung beschloß benn auch die Anbahnung von Baugenoffenichaften. Schulze Delipsch verfällt in seine alte Grille, als oh ber Arbeiter allein sich burch Sparen bem riesenhaft anschwellenbem Kapitale und seinem Lawinendrude gegenüber noch zu helsen vermöchte. Wenn der Arbeiter sparen kann, so spare er; ja! Fleiß und Sparfamteit find ihm nicht genug ju empfehlen, mehr als socialbemotratische Hirngespinnfte. Allein wie soll ein Berliner Arbeiter noch burch Zuschlag zur ohnehin hohen Miethe sich Eigenthumsrechte erwerben? Wenn die gludlichen Besiger bes Groß. tapitals nicht zur sittlichen Befinnung tommen, nun bann werben sie einen Sturm socialer Bewegung erleben, ob bem ihnen wahrscheinlich hören und Sehen vergeht! Entweber bie Bestgenden maßigen felber fic, ober fie werben burch bie Dacht ber socialen Bewegung furchtbar gemäßigt! Gegen die rothe Revolution helfen nur Golbaten unb Rapuginer! Die Ginen burch Aufrechthaltung ber äußern Ordnung, die Anbern durch bie Lehre und bas Beispiel ber Entjagung für Alle, aber auch für Alle, nicht bloß bie Armen!

Aus Dortmund, 1. Juli, meldet bie "Weftphal. Atg.",

daß der Strike ber Bergleute im Dortmunder Areise als beendigt anzusehen sei.

In Düsselborf mußten mehrere Fabriken wegen Mangels an Kohlen die Arbeit einstellen. Folge des Strikes der Bergeleute in den Kohlengruben!

* Der Eupener Strike geht zu Enbe; bie Fabrikanten

und die Arbeiter haben sich verständigt.

Mustanb.

Belgien. * Aus Belglen wird über bie nationale Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau von Hal berichtet:

Letten Conniag sand die große nationale Wallsahrt nach Hal statt, welche bas Comite pontifical organisirt hatte, um den Frieden unter den driftlichen Fletsten und die Wiedereinsehung

des hl. Baters in seine Rechte zu erflehen.

Mehr denn 100,000 Pilger sind dem Aufruse des Comite's gesolgt und haben Zeugniß abgelegt für den tiesen Glauben unseres Boltes und sür den hohen Werth, welchen es dem Triumphe der Kirche und ihres innig verehrten Oberhauptes beilegt. Aus einem Umtreise von mehreren Meilen waren die Pfarreien beinahe vollzählig erschienen, außerdem brachten den ganzen Morgen hindurch lange Eisenbahnzüge Schaaren von Pilgern aus Brüssel, Charlerol, Tournai u. s. w.

Es giebt nichts Erhebenderes als dies unaufhörliche Borüberziehen frommer Wallfahrer aus allen Ständen, welche unter Vorantragung ihrer Fahnen, Litaneien singend oder laut den Rosenfranz betend, in bester Ordnung zu den ihnen angewiesenen

Platen wallen.

Gegen 101/4 Uhr kam auf der Straße von Brüssel der hochw. Herr Erzbischof an. Er wurde mit den tausenbstimmigen Rusen: Es tede Pius IX.! Hoch unser Erzbischof! empfangen, und, die unabsehdaren Reihen der Pilger langsam durchschreitend, begab er sich zum Aloster der schwarzen Schwestern. Er legte dort die bischöstichen Gewänder an, und in wunderbarer Ordnung setze sich der gewaltige Festzug in Bewegung. Die Procession durchschritt die Straßen der Stadt und vereinigte sich bei der Airche Unserer Lieben Frau von Hal. Das Schauspiel dieser Tausende von Menschen, die in der größten Sammlung ihre Stimmen zur Rutter der Enade erhoben, war ungemein rührend.

Frankreich. Aus Baris, bezw. Berfailles, theilt bie "Times" über den deutschifranzösischen Bertrag betreffs Zahlung des Kriegsentschäbigungsreftes und Raumung des frangofischen Gebietes Folgendes mit: Die Natifilation bes Bertrags erfolgt innerhalb achttägiger Frist. Die erste halbe Milliarde ist zwei Monate nach der Ratifikation gablbar. Fünfzehn Tage nach biefer Rahlung erfolgt die Räumung der Departements Marne und Haute Marne. Die zweite halbe Milliarde ift am 1. Marg 1873 rahlbar ohne weitere Gebietsräumung. Eine ganze weitere Milliarde ist ant 1. März 1874 zahlbar, worauf die Käumung des Bogefen- und bes Arbennen-Departements erfolgt. Die lette gange Milliarde nebst Zinjen ist am 1. Marz 1875 fällig. Rach beren Zahlung werden die Departements Weurthe und Maas sofort geräumt. Frankteich barf in ben Gebietstheilen, welche die deutschen Truppen räumen, dis jur vollständigen Zahlung nur diejenige Militärmacht halten, welche die Aufrechthaltung der Ordnung nothwendig macht. Frankreich darf ferner vor gänzlicher Raumung in den offitpirt gewesenen Departements Festungen weder bauen, noch ausbessern. Nach Bezahlung von zwei Milliarden fann Franfreich jur Beichleunigung ber Raumung finanzielle Burgichaften anbieten; biefe werben aber Gegenstand eines neuen Bertrages mit Deutschland sein. Deutschland fteht es frei, die gesammte seitherige Starte ber Olfupations truppen in ben noch besett bleibenben Gebietstheilen Franfreichs auf Frankreichs Koften beitubehalten. Die Unterhaltungskoften für dieselben vermindern sich nur in bem Falle, wenn Deutschland die Stärfe ber Offupationstruppen thatfacilich berabjest. (Tel. b. A. Abby.)

Landshut, 3. Juli. Die A. Abbitg. stellt nun ihre neuliche Münchner Korrespondenz, welche von einer Verwahrung des Hrn. Bürgermeisters Dr. Sehring in Landshut gegen das Projekt eines Ausstuges nach Starnberg berichtete, dahin korrekt, daß nicht der genannte Hr. Bürgermeister persönlich, sondern der Magistrat Landshut auf Grund seines Beschlusses vom 25. vor. Monats eine schriftliche Einladung, Landshut zu besuchen, an

ben Senat ricktete, bag von einer Bermahrung keine Rebe mar, und auch des Ausfluges nach Starnberg nicht erwähnt worden ist.

* Landsbut, 3. Juli. Plach amtl. Mittheilungen ber t. Reglerung von Rieberbayern im Kreisamtsbl. beträgt der Schaben beim Brante in Fregung am 27. Juni an Wobilien allein über 200,000 ff. Die Berstcherungsjumme für die Gebäude beträgt blos 95,000 fl. Rubem gehören die Beschädigten größtentheils nur zu ben gering bemittelten Gewerbkleuten mit fleinen Unwefen. Die tal. Regierung von Rieberbayern bat baber bie Beranstaltung einer Haustollefte bewilligt und wird ber Wohlthätigkeitsfinn bes nieberbayerischen Bolkes gewiß aufs Reue sich erproben!

* Landshut, 3. Juli. Der muthmakliche Thater bes Raubmorbes an dem Bauern Steinlehner von Dürnwall ift gestern in Mockburg verhaftet worden. Die sorschende Gensbarmerie fand einen Burschen in einem Wirthshause zechend. Derselbe hatte seinen hund am Tischuße angebunden. Als ber Buriche fich beobachtet fab; entfernte er fich. Man band bann ben bund los und solgte ihm. So ward benn ber fragliche Buriche außerhalb Mondburg verhaftet. Er soll aus Au bei Freifing zu Hause fein. Räheres über die That und den Thäter muß natürlich

erft bie Untersuchung herausstellen.

Mus bem Rotthale berichtet bie "Donau-Big.": Letten Sonntag ben 30. bs. wurde in Ausham Rachts nach 11 Uhr der ledige Bamenbursche Joseph Huber, im Dienste beim Hingerbauern in Phaliau, auf dem heimwege erschlagen. Die Burschen hatten im Wirthshause Streit angesangen und als dieser huber seinen heimweg antrat, entfernten sich auch bie drei andern, barunter zwei Bürichlein von Pledenthal, welche fic, wie ich höre, erst beuer bei der Constription befanden. Als am nächten Morgen ber Bauer feinen über Racht ausgebliebenen Anecht holen wollte, fand er ihn auf dem Wege nach Ausham in feinem Baigenader tobt liegen. Roch am nämlichen Tage brachte die Fürstenzeller Gendarmerie die drei Burschen zur haft und es verlautet, daß einer ber beiben Pledenthaler bereits geftanben, er habe den Huber erschlagen, es sei aber nicht ihm, sondern eigentlich einem anbern vermeint geweien.

Den historischen Perein von und für Aiederbayern beir. Lanbehut, ben 30. Juni 1872. In ber lettlen Generalverfammlung bes hifterifchen Bereins von Rieberbapern erftattele ber 1. Bereinsseitetär Bericht Aber tie Geschäftsthätigkeit bes Bereins während

ber 3ahre 1870-1871.

Trot ber Ungunft jener Belt far bie miffenschaftlichen Beftrebungen erfrente fich ber genannte Berein boch ungeschwächter Theilnahme, fo bag am Echluffe bes Jahres 1871 bie Dittglieber-1941 auf 472 gestiegen war. Bou ben in Berbinbung getrefenen auswärtigen gelehrten Bereinen und Mitarbeitern finben fich folde nicht blas in ben entfernieften Theilen Teutschlands, sondern auch in Rufland, Belgien, Deutsch Bohmen und Ungarifc Defterreich, ber Schweiz in Amerita to, re. Auch bie burch ben gegenwärtigen

I. Borftand, herrn Regierungsbirector Raifenberg ins Leben gerufenen zeitmeifen Bortrage im Bereinstofale berechtigen gu ber Erwartung immer regerer Theilnobire. Bin Colug' feines Berichtes ermabnie der Bereinsfefretar in ehrenter Beise best im vorigen Jahre gefterbenen II. Borftonbed, tes Derru Rechtstaih 3. B. Beber, bem ber hifterifche Berein ftels eine bantbore Erinnerung mabren merte.

Rach Exploitung bes Johresberichtes schritten die versammelten Miglieber jur Babl bes Ausschuffes. Laut ber Bereinsftatnien bat berfelte jahrlich gur Balfte erneuert ju werben und aberbies mußten zwei in Erledigung gefommene Ausschufftellen nen befest werben. Der bieberige Ausschuff murte wieber gewählt und für die erledigten beiten Stellen fiel bie Bahl auf herrn Regierungs Brafibenten von Lipowsty und Beren Lehrer Stoll babier. Beite Betren geflarten jur Freude bes Bereins Die auf fie gefallene Bohl annehmen ju wollen. Dem Bahlatt reihte fich ein febr intereffanter Bortrag bes Drn, Lehrer Stoll ater bie hiftorischen Funde tei Alfofen und Umgebung an, der in nadifter Monaisfigung forigefest werben wirb.

Betr Rechtsat walt Dr. Defc legte hierouf eine fcopbare Acquisition, die berfelbe for ben Berein in Dingolfing machie, por. Diese besteht in einer Tenfterscheibe, in welche, in dem für Dingolfing so verhängnisvollen Kriegsjahre 1743, ber Befehlshaber ber frangofischen Armee, Marquis von Chatelet, mit einem Diamont bie Botte schrich: "Mgr. le Prince comte le prince de Guisse de Clermont — de Montara (?) quartier plusiers généraux de l'armée de France — 1743 — Le Marquis de Chatelet.

Der hiftorifchen Darlegung bes Beren Dr. Defc aber sbige Genftericheibe folgte bie Mittheilung bes Beren Profesor Stoll ater bie Bestimmung eines aus Bolg gefertigten antifen Bilbes, Chriftus auf einem Efel reitend barftellend, welches Bilb im Befite bes Stadtmagiftrates Relbeim ist und von bemfelben bem biftorischen

Berein abgelaffen werben wirb.

Fernit wurde ber Beitritt bes Berin Regierungse und Rreisbourath Taners, bes Orn, Cooperator Graff in Altorf und bes Drn. Rriisbauaffeffor Schent befannt gegeben, Die Borlage ber feit der letten Blei aiberfammlung eingefommenen Beidente fonnte aber wegen vorgeschrittener Zeit nicht mehr effettuirt werben, was in nachfter Sigung geschen wirt,

Offene Correipandens.

Als wir vor Rurgem jener Robbeit Erwahnung gethan, bie an bem iconen Abornbaumen am Regierungsplate verübt worten, glaubten wir feft, es beburfe blos einer lurgen Anregung, um Jene, benen die Erhals tung ber öffentlichen Unlegen villegt, ju veranloffen, fojort bas menigftens noch ju reiten, was ju reiten ift. — Richteteftoweniger aber fieben jum öffentilden Mergerniffe bie beichabigten, balb abgefchalten Boume bis jur Ctunbe noch ba mit flaffenben Bunden ohne Berband, olne Cous! -Die Roften einer zwedentiprechenben Confervirung tonnen bod unmöglich ber Stein bes Anftopes fein! Mit einigen Pfloder, bie ben Baumen als Bollwert gegen bie ungeftumen Angriffe ber Brudenwagen tienen wurden, mare Alles abgemacht. Dochte fic boch entlich ein mitleitig ber ber armen Bermunbeten am Regierungeplage erbarmen!

Berantwortliger Reballent: 3oh, Bapt, Blanet.



Breis 10 Gulben mit feibener Jahne.

4. Preis 4 Gulben mit feibener Jahne.

1 0. H T H bann eine Debrheitefahne mit 2. fl. fur benjenigen herrn Scheiber, ber bie erften 7 Tage bas meifte Cele eingeschoben bat.

Das Scheiben beginnt om Countag ben 7. Juli und endet Countag ben 20. Juli einen Geleen Preis mit einem Gulben und Nachmittags 4 Uhr, worauf gerittert und bierauf die Preisevertheilung stattsindet.

Das Loos soste die ersten 5 Tage 4 kr., dann an den übrigen Tagen 5 kr. und werden bie Geleben beginnt Countag den 7. Juli Das Scheiben beginnt Countag den 7. Juli

(24) 2427

Belannte Brojeffionescheiber find ausgeschloffen.

Bur Bestreitung ber Untosten werden vom Gulben 6 fc. abgezogen. Alles andere weist bas Standprotokoll nach. Ru jahlreicher Beibeiligung ladet mit dem Bemerken freundlichst ein, daß für gute Speisent und Getrante sowie für prompte Bedienung bestens gesorgt ift.

2176 Eine gang nene Drehorgel,

fecht fcone Ctude ber Rengeit fpielend. ift billig

ju vertaufen. D. llebr. b. Erp.

Georg Gifenmann, Refigurationobeniter in Brudberg. 9428

Blastifche Schwimmichnie. Den 3. Juli 1879 Mittags 11 Uhr. Bafferwarme 15 % . R. - Luftwarme 16 . R. Cinladung.

Unterzeichneter gibt auf feiner gut gebauten

en Regelscheiben

mit folgenben Breifen: 1. Breis 6 halbe Gulben mit feibener Jahne. 1

bann einen weiteren Preis mit einem Gulben und

Das Gebeiben beginnt Conntag den 7. Jult und endet Muntag den 21. Jult 6. 38. Alles Rabere befagt bas Standprototoll.

Biegu labet freundlichft ein

Wildiael Feleischmann. Tafernwirth in Biesbach;

bei Reumartt o./R.

Eine Schlafftelle ift an einen Beren ju vermiethen. Bi. Rr. 1891/e Befanntmachung.

Das finiciade Begirtigerift Lunbebm ber mit Gefenntrif, verfindet in offent der Erm: em 26. Juni to. Ja Tontas. Il für, über ben Nadloft des verlebten q. igl Londger die ar mort Enpar Streider auf Streiderbobe, elevited bestein, die Creming der Cont beitenen, urd zugleich the Artubellung bes Unterwechnsten ein Carolomme in und bei Personners und beier tigen Untegermiter Solles con Arbad als provi oregen Die naverwaltere beraugt. 3ch gebe ti fi mit bem 14 fin befannt: 1) bof in wolge ber Erbffnung ber Gant die von Caspar Streicher ertheilten Bollmachten,

fameit tich nidt mit Cintitt seines Todes o fdeben, erlofden find;

2) baf allen ber eigen, melde gur Radlafmine gefe i.e begenftante im Biffpe ober be matisam laten, ober mitte balin eine if feen, aufpp ben nirt, bieben mit ober bem Cielle vermalter Uneige in maben und biefe begenitate vortibaling aller Natte jur Cantmaffe abses ift in ber Joj. Ilomonn iden Indbenblang liefern, foferne nicht eine gefenliche Befrelung bievon besiebt.

Bugleich werben bie fammtlichen Glaubiger aufzesorbert, ihre Forberungen und bie etwalgen Borgugeredte berfelben bie langftene

Montag den zwölften August de. 35.,

biefen Tap mit einzerednet, fereil di ober manbach unter Laff jung ber Benach intunben ober Die geidenung ber fonftigen Bomelimittel auf ber i erichteld je berei ber liefigen Bigit gerichte omiume! ten, febann aber in ber auf

Counceftag den 29. August h. 32. Früh nenu Uhr Liemit fengesetzten Berbantl, nietor, intet im Comminunt emmit Mich 10 11 bes genonnten Printe

greichts ber bem Cartion me ir berfoulid ober burd ein n Gena'n bei bi erdeinen, im bie an erneldeten Seiterungen bil is bis meiter aufgrühlten, über bie !, durfeit ber anzemeldet n Golderungen und über bie er gefried inen Bermanischte zu bestandeln, seiner im über bie !, ...! eines befracien Miniter naliere und eines Claubigenau ihrn., weit eineme Memilage ger get liden Bereinber mig und iber elle weitern, bet gemalafdagilice Jaterefie ber Claubiger bereffenben je Mngelegenheiten Befalich ge faffen. Dafe aufgemenner, werreibeiten fonenter errite einen Altre : nb

von 6789 fl., einen Primit ren ber fl. starener eine Friemerteinig bit Lie eite Ber Icken, Fran Labert a I teider, im Liebrige ben beit f., fent eine Relagfactung ben olos fl.

Landehnt, ten 27. Juni 1672.

2429

Der Gant. Commiffar:

D. Ammen, t. Beg Der Afficher. Betannimadung

In Caden Edenart gegen Gade p. c. verfieigere ich am

Eamstag ben G. Juli henr. Is. von Bormittags 8 Uhr au in bem laten bes Raufmanns Mitael Gade, befindlich in haufe ber Privatiere Frau Erferia Edenitt in ber Mouttabt bier,

eine gelifere Parkie gebrai nien und ungebraunten Cofee, Mantel und Feiernfrie. I. der, In Mitte ber Stobt Land but ist ein gut gebautes. Erfete Berteiten Cobe, ber beitenfen, Berteite Berteiten Cobe, ber beitenfen, Contie, Calitel, Paroleum, Cota, Bier, Cicarren, Ednut und Rundtiba'e, Ragel, Seibes ill geeignet für einen Generbemann, Lie Satz, somie somlige Spewerimaaren, ferner bet bier Roenbrauntwun, 21 beter Minden. Seites in greigner jur einen Generichtungen, sitz bier und Detvelheimer Bein, Iv. Ria den obstiegenen Rethwein und entlich berfahre valler ober auch sur einen Getreibhandler. Dur bene hauseinricktung zu tstande, Leiber und Laide

if milid en den Mintietenden gegen foso inse kloarjatinng.

Landehut, ben 280. Juni 1872.

Zeufel. L. Gerichtevollzieber.

Die in allen beutschen Coulen eingeführte

Bilder-Bih

Linig Daifielmgen ber midt fen Bigeben t i'en tes

Alten und Renen Testamente, in Mappe coloriet

Percis II. 5. 24 in Landehut ju haben.

In einer griferen Statt wieb eine

malder bie beffen Wertenun ur Brite fielen, und wellte in befondere mit Lintlantidoren umjugeten ver febt, sefert ober auch für fen tern Gintilet unter febr ganftigen Biet nitungen ju engagiren gefacht. Offere Leliebe non un'er Chiffre N. W. an bie Exped. b. 21. ju intien.

Briefauszug.

Anen bestellte Mugenbalfam ift tidig an ifeine Abrefte getommen. Schon beim erstmaligen Gebrauch bes munberbaren Augenbalfams bat man C. firoit Die erfreulichften Wirtungen ertannt. Gie merben baler naberbolt nur eine antere Barfon unter raditberber ferene em Edatterl Baliam ab. geben laffen.

Saberelieden, ben 27. April 1872 F. X. Bed, Marrer, 1433 (1)

mine Biackerei

(21) 2423 in einer Garnifonsftabt Cherbaverne in einer ber fr guenteften Ere'en ift unter genfatzen Beding-ni en zu verpolitin. Die Uchr (1.a) Lieb

Anweiens : Berkanf.

In ber Gemeinde Riederatbach ift ein im Etz urg rad Cart bieber etwen Lede, nebst , Tom, Gelte und Maffennend, Fimelien, Bertalinthe nigen aus ficht Pand zu verlaufen, und kenten IIns fl. torauf lagen blieben. Das Rab. ta ber Cepet D. E. (2a) 21:10

Henetlette Steine (Rapicksteine)

fant in beiter Chabitat gu laben bei

Raufinger, Maurermeifter in Landthut.

Uia gang neuer, Beuer: und Dieberficherer el einer

ist billis ju vertaufen D. Uchr. b. Erp. (20)2433

Ein großer Faughund, gelb und schwarz genreift, ber rerbere Rorpertheil fehr fraftig, tam Lergangenen Freitag abhanden.

Wer über biefen Dand Mustunft geben fann, over benfelben gurudbringt, erhalt eine angemeffene Belohnung ben

> & Jopeby Bögl, Meimerbauer in Wachellofen bei Weihenstepban.

Dem Unterzeichneten ift ver feche Tagen ein

fdmarzer Mittelhund mit femmelfarbenen Suffen, vieraugig, fat ber Inferationegebühr und gutterleften ab. ein

1 · S.Baflian Pill, it could, for his weethis,

Bürger - Verein.

Donnerstag den 4. ds. Ills. Abends 7 Uhr findet bei gunfliger Bitterung

im Prantigarten

Bur gulfrigen Theilnahme labet bie verchelichen Dieglieder mit ihren Ungelatigen ein

DER AUSSCHESS.

Zahnärztliche Anzeige.

Unterjeichneter abt Greitag ben 5. und Camftag ben 6. Juli feine Progis lier aus. Beftanbige Bohnung Gafthof ju ben 3 Mohren.

2398 (3)

Carl Eisenreich praft. Zahnargt.

Hernbergs Zirānie-Flagen-Bitter-Ertran

Berdauun... Iftuffigleit, Wer meinem Cobne Minton Edmid, Edreibemabrtes Mittel gegen Dlagenleiben, Perdon non nerfebeling einen bergt, hat ben mir teine Ballung eigefaufen. Der Gigentlamer fi in if'n gegen Ct. beidenerben, Magemaure ic. ic., . Gla.on 10 ir in hopen. Milleten, em 2. Juli 1872.

gu baben bei 24(27) Gr. Eimmet in Canbebut 21.1

Jojeph Schmid, Aramer. 2440

2433 (20)

Drud und Verlag ber Jof. Thomann'fden Buchhanblung. (3 B. a. Babnesnig.)

Die LandAhuler Beitung tonet in gang Bapern bet allen f Pofferpedinonen viertelfahrlich 64 tr 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in bie Landsbuter Zeitung schnell aufgenommen und billig berechnet.

Frei ag b. Juli

X 155

Domitine.

Dentidland.

munden, 3. Juli. Im Collegium ber Gemeinbebevollmächtigten bat heute unfere nun icon fo lange schwebende Schulfrage ihren Abschluß barin gefunden, daß biefelben bie Gehalts- und event Pensionsverhaltniffe ber von auswarts hieher berufenen, zu Oberlehrern für hiefige Bolisschulen bestimmten Lehrer, nach ben Anträgen bes Magistrats genehmigten. Mit Ausnahme eines einzigen berfelben, welcher nur 900 fl. erkält, find die Uebrigen mit 1200 fl jährlich angestellt. Die hiefigen 12 tathol. Wollsschulen erhalten sechs aus bem hiefigen Lehrerpersonale gewählte Oberlehrer, die andere Hälfte wird mit den hieher berufenen Lehrern besetzt werden. Nach dem Schulstatut milfen die Oberlehrer aus dem hiefigen Lehrpersonal genommen werben, bie Berufung erfolgte baber nur für bie Eigenschaft als Lehrer und die formelle Wahl berselben zu Oberlehrern wird nun sofort erfolgen. Im Uebrigen sind die berufenen Herren (mit Ausnahme bes für die prot. Schule bestimmten Oberlehrers) zwar Katholiten, babei aber zugleich auch ganz entschiedene Fortschrittler.

Die Minchner "Neuesten Nachr." vermelben als altsatholisches Pastoralblatt, baß am 7. Juli ber jansenist ische Erztisches von Utrecht, Leinrich von Loos, in der St. Nisolassirche am Gasteig einige altsatholische Kinder sirmen wird. Auch in

Mehring, Paffau 2c. wirb er firmen.

In Frelsing sprang am letten Sonntage ein Lebenswilder in angeheitertem Zustande in die zwei ein halb Fuß tiefen Wogen der Mosach, streckte sich starr und steif und schluckte wahrscheinlich aus Versehen — Wasser. Er ward bald wieder

herausgefischt!

Aus Wasserburg hat die Landsh. Zig. jungst die wesentlichen Angaben bes Wasserburger "Anzeigers" über bie cm 23. Juni aufgelofte Ratholikenversammlung mitgetheilt. Es liegen nun auch in andern Blättern Mittheilungen über dieselbe vor, welche die Angelegenheit in einem etwas andern Lichte erscheinen lassen, obwohl schon aus den Angaben des liberalen Wafferburger "Anzeigers" sich folgern ließ, baß, wenn bas kal. Bezirksamt Wasserburg einen k. Commissär in die Versammlung sandte, es dieselbe von vornherein als eine politische anerkannte, also offenbar auch politische Reben gestattet sein mußten. Es war die gebachte Berfammlung wohl auch nicht eine Berfammlung bes tath. Cafino's Wafferburg, fonbern eine öffentliche, gu welcher allgemein eingelaben worben war. Die Bersammlung, melbet ein Bericht, wurde auch beim Begirlkamte angezeigt. Damit war nun so ziemlich gesagt, bag öffentliche Angelegenh iten besprochen werden sollten. Gine Persammlung eines nichtpolitischen Vereins hätte ja überhaupt nicht angezeigt zu werden gebraucht; nur politifche Bereine haben nicht bereits fahungsgemäß feststehende Versammlungen anzuzeigen. Indem bas Begirteamt einen Polizeicommissär sandte, tonftatirte es felbft, bas es sich um eine Versammlung handle, in welcher öffentliche Angelegenheiten besprochen wurden. Dber nicht? handelte es fich nur um Borforge?. Rach bem Wafferburger "Anzeiger" follen allerbings von Seite bes fal. Begirtkamte Anmahnungen vorber ergangen sein, bag in ber Bersammlung, welche als nichtpolitis tischer Berein anzusehen sei, tein politischer Zwed verfolgt werben burfe. Bon Bjarrer Lugicheiber fagt ein Bericht, bag er keine Ahnung bavon hatte, daß bas kath. Cafino nicht auch zugleich ein politischer Berein sei, was mohl bei allen auswärtigen Herren, die als Redner auftreten wollten, der Fall gewesen sein wird. Heutzutage ift Religion und Politit nabezu, wenigstens in öffentlichen Berfammlungen und in ber Presse, gar nicht gu

trennen, bas beweisen bie Liberalen felbst tagtaglich. Wenn es übrigens richtig ift, baß Frauen und Minderjährige ber Bafferburger Katholikenversammlung anwohnten, so war das allerdings nach dem Gesetze nicht zulästig, doch hätte ter ! Polizeicommissär auf biefen Umftand beim Beginn ber Versammlung aufmerksam machen tonnen. Aber er betrachtete ja die Bersammlung als eine nichtpolitische und in einer folden tonnten und burften sie ja anwesend sein Kurg, die Wasserburger Ratholikenversammlung wurde aufgeloft. Politisirte sie, so burfte sie es nicht, weil sie eine nichtpolitische sein sollte, wollte sie eine politische Bersammlung sein, so gerieth fie in die Fußangel bes § 15 bes Bereinsgesetzes, welcher Frauen und Minderjährigen bas Anwohnen politischer Bersammlungen verbietet. Es ware ihr also faum etwas Anderes übrig geblieben, als vom Wetter zu reden und wie trübselig es jest am baperischen himmel aussieht ober höchstens religiöse Vetrachtungen anzustellen! Aurz, für bie Wasserburger bes aufgelösten tath. Casino's ergiebt sich die Rubanwendung, für bie Rufunft politisch ju werben!

Regensburg, 2. Inli. (Gingefandt.) Berehrliche Rebattion! Sie haben icon fehr oft Ih e Spalten Besprechungen über sociale Angelegenheiten geöffnet, so daß Sie einem turgen Referate über ein Geft, welches ber hiefige junge tath. Arbeiter-Unterftipungsberein am legien Conntage feinen Mitgliedern und beren Familien veranftaltete, gewiß auch ein paar Beilen gonnen werben. Der Berein begann am gweiten Countag nach Oftern heurigen Jahres feine Thatigfeit baburch, bag er in ber Alofterf rie jum hl. Rrenge ben Gegen bes himmels um fein Gebeihen anflehte. Das icon bamals beabsichtigte Gartenfeft verfcob fich meiftens ber ungunftigen Witterung wegen bis auf ben 30. Juni und ber Morgen fcien bemfelben feinen gunftigen Berlauf gemahren ju wollen, aber ber Rachmittag hatte wahrlich nicht beffer fich anlaffen tonnen. Rachm'ttags fullten fich auch alebald bie Raumlichkeiten bes jum Fefte auserschenen Gartens mit ben Mitgliedern bes Bereines im Rreife ihrer Familienglieber, benen fich ein guter Theil ber Ehrenmitglieber, Die ber Berein gu gewinnen Gelegenheit batte, beigefellte, Botale und Inftrumentalmufit verbreitete Beiterfeit unter ben gobireich Anw fenden, einige Toufte auf Ce. Majeftat, auf bie Ehreamitglieber zo brachten nicht bloß Abm.delung in bas Bergnugen, fonbern fan'en in ben Bergen Aller freudigen Widerhall. Die Toafte waren mit fehr finnigen jedoch turgen Worten eingeleitet; fo betonte Giner be felben, bag bie focigle Frage nur auf ber Grundlage "Religion" gelöst werben tonne; ein anberer betonte ein paar Spinde, die im foon beforirten Garten angebracht maren und erlauterte vorzüglich, bag bie foc'ale Frage nicht einseitig gelost werben toune, sondern nur burch die folibare Berbinbung aller Ctaube. Mur ju ichnell berfloffen ben Unmefenben bie Stunden und viele de:felben fprachen fich bem Schreiber biefes dahin aus, daß sie die genossene Freude sobald nicht de gesien tonnen und fich icon freuen auf bas nadfte Gartenfeft, bas befer Berein veranstalten werbe. Der Berein fcheint fich fibe haupt recht prachtig ertfalten ju wollen, benn er gablt bereits gegen zwei hunbert Mitglieber und wie biefer 3hr Referent in Erfahrung gebracht, ift bas Berftandnig ber Arbeiter far bie Broede belfelben ein febr erfreuliches; benn felbft feine Spartaffe ift in ten brei Monaten feines Beftebens auf nabe zweihundert Gulben angewachsen. Der himmel gebe nun feinen Segen bagu, bag aus biefem Pflangen bes jocialen Lebens ein Baum werbe, bon beffen Fruchten nicht blag bie Grunder biefes Bereines fonbern auch fpliere Generationen fich Labung unb Rugen bolen fonnen.

In Augsburg beging biefer Tage ber bortige Turnverein seine 25 jährige Gründungsfeier. Bei ber Festsneipe hielten Bolt und Fischer Reben, worin sie jum Kampf wiber bie "Bebrudung ber Geifter" aufforberten. Dhne Derartiges tann es nun jur Beit nimmermehr abgehen! Unfere Ribelungen im Frad mussen gegen Jesuiten und Ultramontane kampfen bei Tag und Nacht und selbst wenn sie trinken!

Prengen. Aus Berlin, 1. Juli, berichtet bie Roln. Pollegig : Geftern fanb bier in ben Raumen bes Louisenstabtischen Theaters eine Bersammlung statt, in ber auch ber katholische Gesellenverein vertreten mar. Bon ben Cocial-Demokraten veransialtet, beherrschte naturlich auch bas social-bemokratische Element wieber bas Terrain so vollständig, daß hr. Hafenclever sich ohne Schwierigkeiten ben Borfit aneignen konnte und ber Wortführer bes tatholischen Gesellenvereins, herr Braun, alle Mube batte, seine driftlichen Ansichten in vernehmlicher Weise gum Ausbruck zu bringen; so bebeutend war mitunter ber Larm, ben biefe Anfichten in ben Reihen ber Cocial Demofraten ber porriesen. Den Gegenstand ber Berathung bilbeie bas sogenannte Jesuttengeset, von bem herr hafenclever meinte, bag beffen Spipe fich weniger gegen bie Jesuiten als gegen bie Social. Demofratie richte. Die Regierung habe nämlich vorerst sehen wollen, wie sich bas Bolt zu einem folden Ausnahms Gefet stellen werbe und banach ihre weitern Mahnahmen zu treffen. Richtig ist ja allerdings, daß ein Geset besselben Inhaltes gegen bie Social-Demofratie mit gang benselben Gründen fich rechtsertigen läßt, wie sie in Bezug auf bas Jesuitengeset geltenb gemacht wurden. Darum ist es auch sehr begreiflich, wenn diese porwiezend social demokratische Bersammlung troß ihrer Alneigung gegen bas Thrisienthum überhaupt folgende Resolution annahm: "Die Versammlung erflärt sich gegen bas Jesuitengeset und zwar lediglich aus bem Grunde, weil basselbe ein Ausnahme-Gefes ift, woburch einem Theil ber beutschen Staatsburger bie bürgerlichen Rechte entzogen werben, und welches baber gegen die Grundsate ber Demokratie verstößt."

Eine Berliner Correipondenz ber Roln, Bollegig, fcreibt bezitglich bes Krieges mit Rom: Schon vor mehreren Tagen bat bie Epen Zig." bie geheimen Gebanken bes leitenben Staats. mannes mit ber Bemerkung enthüllt, baß ber Staat fein Berfahren nicht nach individuellen Bersicherungen, sondern nur nach ber Gesammivolitit ber römischen Eurie gegenüber bem beutschen Reiche einrichten könne. Diese Bemerkung galt allerbings fpeciell ber persöhnlichen Antwort bes Bischofs von Ermland, in Betreff welcher die inspirirten und liberalen Blätter ihre aufreizenben, unwahren Angaben aufrecht halten; fie fennzeichnet aber zugleich bas Berfahren, welches die Regierung gegen bie katholische Kirche überhaupt einzuschlagen benit. Bolle Klarheit barüber erhält man jedoch erst, wenn man sich die neueste offis ciose Parole vor Augen halt, welche ber beutschen Reicheregierung einen völlig unberechtigten Ginfluß auf die Papftmahl eingeräumt wissen will. Danach stellt sich als Biel ber Bismard'ichen Wolitif bar: Ermählung eines von der deutschen Regierung protegirten Canbitaten jum Papft ober, wenn biefes Biel nicht zu erreichen ist, Einsetzung eines Primas für die katholische Kirche in Deutschland. In bem einen wie in bem andern Falle ware bie Unterwerfung ber tatholischen Kirche Deutschlands unter bie Staatsgewalt gesichert. Die Person, welche bei biesen abenteuerlicen Planen eine, wenn auch passive, doch bebeutende Rolle zu fpielen bat, ift feine andere, als ber Carbinal Pring Soben-Lobe, welder nech immer hier in Berlin verweilt und in fortwährendem, allerbings meift indirectem Rapport mit dem Fürsten

Bismard ftebt.

Mus Eme, 30. Juni, wird ber Roln: Boltszig, gefchrieben: Gestern erschien hierselbst eine Deputation von Rotabeln berjenigen Stabte ter Rheinproving, in welchen Dieberlassungen ber Jesuiten existiren, und mo man also Gelegenheit hatte, bas Wirken berfelben seit langen Jahren genau kennen und schäten zu lernen (Nachen, Bonn, Koblenz, Essen und Köln), um Gr. Mas. bem Raifer bie Winfche ber Ratholiten gegenüber bem zur Allerhöchsten Cantition vorliegenden Ausnahme-Gesete gegen bie Zesuiten vorzutragen. Da Ge. Majeftat bier von teinem Minister Legleitet ift, erichien es nach tonftitutionellem Usus nicht angemeffen, eine Deputation zu empfangen; bagegen ertlarte Ce. Maj. fich bulbvoll bereit, ben Fuhrer ber Deputation, Geh. Ober-Regierungsrath Conten, Ober Burgermeifter von Aachen, als alten Bekannten personlich ju empfangen. Die Gingelheiten ber langere Beit bauernben Aubieng entziehen fich

selbstrebend der Ecwähnung in der Dessentlickeit. Als Resultat burfen wir jedoch verzeichnen, daß keine Hoffnung auf Erfolg für die Bunice ber Ratholiten geblieben ift: Wir muffen und gefaßt machen, die Action des Staates gegen die einzelnen In-flitutionen der latholischen Kirche in ungemildertem Mange voranschreiten zu sehen, indem man sich an den maggebenden Stellen nicht von der Borftellung losmachen ju können icheint, daß durch die Ertlärung des Dogma's von der Unfehlbarteit von Seiten der tatholischen Kirche dem Staate in seinem gegenwärtigen Bestande der Arieg erklärt worden sei.

Rippes, 1. Juli. Bon ben fünf hausern, welche bie Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft als Arbeiterwohnungen für vierzig Familien herrichten läßt, sind bereits brei unter

Die Nachricht, baß eine Schwabron Cuirassiere von Deut nach Effen (wo bekanntlich Arbeiterstrike) abgegangen sei, hat sich

nicht bestätigt.

Effen, 1. Juli. Bom Strike im hiefigen Revier ift nichts neues zu melben. Alugenblicklich ist sehr wenig Aussicht auf eine baldige Einigung vorhanden, da die Grubenverwaltungen mit dem Strike-Comite nicht in Unterhandlungen eintreten wollen, worauf die Bergleute bestehen.

u u sland.

Natis, 1. Juli. Der officiöse "Bien Aublit" Frantreid.

"Bur Stunde, in welcher diese Zeilen erscheinen, wird ber mit Deutschland unterzeichnete Bertrag ber Rammer vorgelegt sein... Die gegenseitige Lage der beiben Contrahenten war folgenbe. Wir hatten die Berpflichtung, bis gum 1. Mary 1874 brei Milliarben zu zahlen, bagegen mußte Deutschland unser Ge-

biet nach dieser Zahlung täumen.

"Die Zahlung einer Summe von brei Millierben erforbert jederzeit eine Periode von 24 bis 30 Monaten bei normaler Lage bes Credites. Das geringste Ereignis konnte ble Jahlung für die bestimmte Frist in Frage stellen, Die Vorsicht machte es baber jur Pflicht, jeber Eventualität vorzugreifen und fich bie Möglichkeit zu süchern, die letten Einzahlungen zu verzögern, zugleich anderseits das Recht zum Zahlen und folglich der anticipirten Freiheit zu erlangen.

Die Hauptbedingungen des neuen Vertrages suchen biesen zwei: Nothwenbigseiten gerecht zu werben und uns einigermaßen zu herren unserer Lage, b. h. die Befreiung unseres Bodens und den Werth umseres Credites von der Weisheit unserer inneren

Politik abhängig zu machen.

"Die Einzelheiten bes Bertrages beruhen auf biefem Erundsate: er stellt die den Zahlungen entsprechende graduelle Räumung Jebes Mal nach ber Zahlung einer Milliarbe erfolgt bie

Räumung von zwei Departements.

"Ausnahmsweise werden die Departements Marne und Haute-Marne, Bank ber unmittelbaren, anticipirten Zahlung einer halben Milliarbe, sofort geräumt werben. Zu Ende Dezember 1872 wird die zweite halbe Milliarde bezahlt werden, welche das Lösegelb bieser beiden Departements barftellt.

"Die zweite Milliarde wird die Raumung ber Departements

der Arbennen und der Bogesen bebingen.

"Diese Milliarde muß bann spätestens am 1. Dlarg 1874 gezählt sein, boch immer mit dem Rechte der Borauszahlung.

"Die Zahlung ber britten Milliarde muß spätestens am 1. Marz 1875 erfolgt fein, und wird dieselbe die Raumung bes Restes bes Gebietes, Belfort inbegriffen, zur Folge haben."

Im Wiberspruch mit ben hierüber verbreiteten Gerlichten

ift für biese Festung tein Borbehalt stipuliet worben.

"Aus diesen Bebingungen geht bervor, daß wir einerseits, wenn die Rothwendigkeit uns bazu zwingt, als augersten Termin ben 1. Marg 1875 wählen tonnen, anberfeits aber, wenn es unsere hülfsmittel gestatten, die Jahlungen näher ruden zu tonnen, wird die Räumung nach Maßgabe ber Bahlungen flattfinden:

"Ein anberer sehr wichtiger Punkt ist, das nach Zahlung ber ersten zwei Milliarben, welche gegen Ende 1873 effektuirt sein kann, es gestattet ist, durch eine finanzielle Garantie die territoriale Garantie zu erseben, in welchem Falle bie Befreiung unmittelbar barauf stattfinden würde.

"Ein anberer wichtiger Punkt ist ber, bak in ben besetzten Bebieten, Belfort einbegriffen, von Seiten ber Deutschen gar teine fortisicarischen Arbeiten vorgenommen werben bürfen. Dagegen haben wir zur Neutralistrung der jetzt besetzten Gebiete bis zur besinitiven Befreiung zugestimmt.

"Im Sanzen ist ber Geist bes Bertrages folgenber: Frankreich fann im Falle ber Noth bis zum März 1874 mit ber zweiten und bis zum März 1875 mit der britten Milliarde warten.

"Anderseits darf Frankreich die Zahlungen anticipiren. Deutschland hat die Verpflichtung, den essektuirten Zahlungen

entsprechend, bas Gebiet ju rämmen."

Verfailles, 1. Juli. Nationalversammlung. Der Minister des Auswärtigen, Remusat, theilt den Vertrag mit Deutschland mit und sagt: Die Räumung unseres Gebiets hängt nur noch von dem Erfolg der bevorsiehenden Anleihe ab, welcher bei der Lebenstraft unseres Eredits; und der Rückehr unseres Wohlstandes, zusammenfallend mit dem Frieden Europa's und dem Vertrauen, von welchem Europa der Regierung der Republik zahlreiche Beweise gab, nicht zweiselhaft ist. Der Minister verlangt, die Versammlung möge die Vorlage sür dringlich erklären. Dieselbe beschließt die Dringlichkeit und verweist die Vorlage an die Vureaur, welche Morgen darüber berathen werden. (Tel. d. Fres. 8tg.)

† Landshut, 4. Juli. Se. Maj. der König haben aus Allerh, teren Kabinetstaffe für die Abgebrannten in Freyung Tausend Gulben und Se. Königt. Hoheit Prinz Luit-

pold zu gleichem 3mede 300 fl. bestimmt.

Landshut. 4. Juli. Der Pfartkirchthurm St. Rikola hat nun auch eine Uhr erhalten, ein lange gefühltes Bedürfniß! Zur Bestreitung der Kosten hat der Stadtmagistrat 200 st. beigesteuert, das lledrige wurde durch freiwillige Beiträge der Pfarrangehörigen aufgebracht. Die neue Uhr ziert den Thurm recht hübsch und unsere wackeren Schwaiger wissen nun stündlich, wie viel die Uhr schlägt. Semacht hat sie der wackere Mechaniker Schulz von Hienheim dei Neustadt, der schon für 20 Kirchthurme Uhren geliesert!

*Landshut, 4. Juli. Der als muthmaßlicher Mörder des Bauern Steinlehner von Dürnwall in Moosburg Verhaftete soll, wie man hört, ein in Passau entsprungener Festungssträfling und ehemaliger Chevauxlegers sein, der den letten Feldzug mitgemacht. Bestimmtes und Sicheres ist jedoch in leiner Richtung zu sagen. So soll auch die gestern erzählte Verhaftungs-

geschichte nicht gang richtig fein.

X Landshut, 4. Juli. Bu dem gestrigen Biehmarkt wurben 1194 Stüd Hornvieh und 171 Pserde zugetrieben. Der Preis
der Kälberkabe ift um 15 bis 20 ft. zurüdgegangen. Hür Zugochsen
war der höchste Breis 196 ft., für Kühe 136 ft. Die Kauflust, besonders ber hiesigen Retzer, war trop der bedeutend niedrigern Preise
eine sehr geringe.

** In Altfraunhofen wurde am 2. Juli der neugeweihte Priester Martin Seeaner auf die herzlichste, schönste Weise empfangen und in festlichem Zuge in's elterliche Haus geleitet! Das Volk ehrt noch immer seine Priester!

Bei Fürstenzell ist tief im Neuburger Walde am Montag ein Raubmord begangen worden und zwar an einem 72 jährigen Greise, dem ehem. Schneidermeister Schützenberger von Haidenhof. Er soll 15 fl., darunter ein Goldstüd, bei sich gehabt haben. Der Gemordete war gräßlich zugerichtet. Er war zum Mood- und Schwämmesuchen ausgegangen!

Offene Correjpandens.

Radbem ber bodit bebauerliche Borfall in Straftirden in vielen in wie ausländischen Beitungen in einer Deile beleuchtet murbe, welche nur Die fdmargetten Schatten auf basfelbe ju merfen geeignet ift, ja ba felbit politifdes Rapital bieraus ju ichlagen versudt murbe, moge es auch ber Gemeinde Straffirden gegonnt fein, einige Borte ber Abmebr gegen Un-Magen, Die giemlich leichtzertig gegen bas gange Dots erhoben murben"), fich ju erlauben und man bofft, bag eine rulige Auffoffung bassellbe nicht jur bas verabidenungewurdige Bortommnig verantwortlich machen wird. Bor Allem fei es erlaubt, ben Borfall in feiner nachten Ginfachbeit bargufiellen. In ben Birthes und Restaurationelofalitaten besanden fich nur mehr febr wenige Gafte als die Straubinger larmend mit Mufit bas Dorf burchjogen und mobl aus mandem Dauje junge Leute anlocken, fich auf ber Refauration einzufinden, wo benn auch in fürzeiter grit bie Schligeret entstand. Die einzeleitete Untersuchung wird mobl das Urgebniß liefern, von welcher Partet ber erfte Schritt jur Itailichfeit ausging, und Strafftrorn municht, baf ce ber fufng gelingen mochte, ben ober bie Edulbigen aus- finbig zu machen. Mit Entruftung muffen mir bie Unflage, baft wir Bemobner von Straftirden den Borjall auch nur im mindeften billigen, jurudmeifen, und bedauern lebbajt, baß gegen uns Ausbrude wie Banbiten, Raubercorps, Race u. f. w. gebraucht murben Wir Straffirdner find mobil über Radt ju Kleptien berabgefunten, wiemobt bie Ibatjache feststebt, baß fett 15-20 Jahren in unferm Dorfe teine großere Schlagerei, gefdweige benn ein Lebtidlag vorgelommen it. Grequennren eima Strofflichner bie Buchtbaufer unfere Landes und wie viele ftrafrechtliche Unterfuchungen wegen Chlagereien murben benn felt vielen Sabren gegen Buriche unfere Dorfes eingeleitet? 3ft to gerechtfertigt einen Ort ber Berachtung ber gangen gebildeten Welt Preis ju geben, beifen Bewohner auf's Treffie bie Thatliche feiten bellamen, bie einen so traurigen Ausgang genommen baben. Ift es enblich gerecht, gegen gang Unbetheiligte unsere Dorfes burch Wort und That in cluer Weige portugeben, welche ihre Chre verlegten und die mas terrellen Interefien gerahiben muß Was murbe feblichlich gofchen fein, wenn bie Straifirchner um in Uhr Rachte burd Straubing municitend und fingend gejogen maren und bieburch Larm bervorgerujen batten? Durfen wir bitten um eine Antwort auf biefe Frage? Witt wollen nicht im min: besten versuchen, bas Abicheultche biefes traurigen Borjalls abzuschmachen, aber bitten und verlangen tonnen wir, nomentlich von ben gebilbeten Guldtern, daß sie die Unthat Einzelner, von bemen noch kaum erwiesen ift, ob es wirklich Straftirchner waren, bem gangen Dorfe in Die Schube ichieben.

*) Daß gezen bas ganze Dorf in Zeitungen Anklage erboben wurde, tonnen wir uns nicht erinnern; besto ich wärzer wurde sreilich die Gegend gemalen; es ist bas liberale Manier. Die in vorliegender Abwehr berührten Anklagen sind wohl mehr im Stadts und Landgespräch erhoben worden. Die 9ked. d. Losh. Atg.

Berantwortlicher Rebatteur: 3ah, Bapt. Blauer,

Muf um Hilfe!

Schweres Unglud bat ben Markt Frebung betroffen. Am 27. Juni Rachmittage 14, Ubr brach an ber Westiseite bes Marktes in einer Schoung aus unbekannter Ursache Fener aus.

Gin wechselweise aus Subwest und aus West tommender bestiger Wind sachte daeielbe zu einem surchtbaren Feuermeere an. Bald fand die ganze Mitte bes Marktes von Westen nach Often in Flammen und in kurzer Frift waren 37 Hauptgebäude, darunter die kurche, die Schule und die Frohnveste und 41 Rebengebäude ein Opfer des surchtbaren Elementes. Bor dem Ungestäme bed-

selben erlag machtlos menschliche Krast.

Wir aberschauen unser Clend noch nicht, aber süblen bereits, daß groß, sebr groß unsere Moistellen, bei der Unmeglichtett, duch Arbeit etwas verdienen zu tonnen, immer größer werden. Dieß zwingt uns, an alle milden Beiskwaaren aller Art Bergen die Bitte zu wagen, uns mit milben Gaben beigusveringen. Jede Spende wird dantbarst an empsehlen wir geneigter Abnahme genommen. Die Zusendung moge unmittelbar an das hilfs-Comits Freyung bei Passau

Jos. & I

gemacht werben. Frehung, ben 27. Juni 1972.

2398 (4)

Das Hilfs-Comité.

Gberl, Ramintehrermeister. De. Egger, Begirtsargt. Gicherich, Bezirtsamimann. Frin, Rotar. Graf, Posthalter und Bürgermeister. Gumbosch, Bezirtsamtsaffessor. Gandn, Gastarteb. Oufter, Piarrer und Weitermaier, Landrichter.

Zahnärztliche Anzeige.

Unterzeichneter ubt Freitag den 5. und Camftag den 6. Juli feine Proris bier aus. Beftanbige Wohnung Gafthof ju ben 3 Mobren.

Carl Eisenreich.

pratt. Jahnargt.

Borhangstoffe. Borhanghalter, Leinwand, Shirting, Chisson, Pique, Chemisetten, Aermel, Vegitge-Häubchen, Fertige Herren- Frauen- und Kinderwäsche, Steupröde, Woire-Schurze, Corsetten und Crinolines, Tournures, sowie Adeiswaaren aller Art mpsehlen wir geneigter Abnabme

Jos. & Al. Thailmanr

Tohkäse

pr. 1000 Ctud ju 6 fl. find fortwährend ju vertaufen und werben in's baus geliefert.

Landshut. 2309 (10b) Joh. Schon,

Ein gang neuer, Beuer- und Diebesficherer

Geldschrank

tift billig ju vertaufen. D. Uebr. b. Crp. (26)2438

10-1-12-10

Befannimadung

Begen Ausbruches ber Maul- und Klauenfeuche tonn ber am 8. Juli lauf. Jahres einfallende Biebmartt tabier nicht abgehalter merten, mas bieburch befannt gemacht wird Weifelhöring, ter 2. Juli 1872.

Magiftrat Geifelboring.

Loidinger, Mamftr.

Meitinger.

2443

Verfteigerung.

Freitag den 5. ds. Mts. von Rachmittags 1 Uhr an

werben in ber Ranglei ber tgl. Genbarmerie-Rompagnie von Rieberbabern in ber Jiartaferne babier mehrere alte mollene Deden, Leintücher und Strobfade fowie altes Lederwert gegen fogleich baare Bejablung öffentlich verfic'gert. Landsbut, ben 3. Juli 1872.

Einladung



rde = Trab = Rennen,

Donnerstag den 25. Juli 1fo. 38.

bei Gelegenheit bes Jatobi-Pjerbemarttes mit nachfolgenben Preifen von ber Burgerichaft Pfarrfirdens gegeben wirb:

> Breis 50 Gulden mit gezierter Fabue. Weithreis fl. 4. nebst feidener Fahue.

Alles Rabere befagen bie Ginlabungen. Alle herren Rennpferdebefiter fowie ein verchtliches Publitum werden freundlichft eingelaben. Pfarrirchen, ben 3. Juli 1872.

Die Bürgerschaft.

2444

USagen-Veipps Ledertudi Rouleaux & Feuftergitter

empfiehlt in großer Auswahl zu ten billigften Breifen

MITTERSENIES.

(4c) 92°G

tauft ju ben bodiften Tagerbre fen

Mlax Robindorter,

2390(3)Fur Celonomie: & Bjerdebefitter. Bu ben reellfern und mirliamften Special Deilmitteln ber Rengelt gablt bas bon thierargtlichen ju Oberspachterein, 1 Log. Dingolfing, mit Autoritaten und e fabrenen Sachverftanbigen in neuerhautem einftodigen Wohnhaus fammt Bert.

Aus ben mirtfamften vegetabilifden un' demi. auf bem Unwefen liegen bleiben. foen Ctoffen gufammengelegt, bemabrt es fich in aberraschender heiltraft bei hartnädigen rheumati. 2415 (2a) Gemiedmeister. ichen Leiben, Fesselverrentungen, Remonnitern, Ein im besten Betriebe und jehr frequente Schulterlahmung u bergt, es perhindert und bebt Lige befindliches bas frühzeitige Steifwerden ftarigebraumter Pferbe und gibt ben Gliebern Reaft und Gelenligteit

In Axabien bedient man fich icon lange mit Erfolg ber Pflangenftoffe biefes Beilmittele, bas in ift un'er febr guten Bebingungen je verlaufen seiner unabertroffenen Busammenschung ben Derren Das Riabere in ber Erveb be. 21. werben lann. Preif ber Flasche nebft Gebrauchsanweifung 1 fl. 10 fr

Caupt : Tepot: "Cternsappibete - Mu

Jr. Simmel in Landshut. (60) 2210

Mühl:Pacht: Gesuch.

Eine Muble ron 1 bis 2 Dablgangen wirb ju pachten gesucht. Ben wem? fagt bie Expedition be. Plattes. (4c) 2402 | ₹439 (2b)

verd immer ju ben allerhatften Preifen in großen und Meineren Parthien gelauft

in Landshul im Holdtauhaus.

Der Unterjeidnete ift gefonnen, fein im beften' Betriebe ftebenbes

feiner Anwendung bei Loieren erprobte — concentritte garte und 12 Dezim. Garten, aus freier hand an perlaufen; and tonnen vom Raufidilling 500 ft

Johann Egleber.

Gin groffer Fanghund, gelb und fdmare gehreift, ber bor-bere Rerpertbeil febr fraftig, tam bergangeren Freitag abhanben.

Ber über biefen Banb Anstnuft geben tann, ober benfelben guradbeingt, erhalt eine angemeffene Erpebition b. Bi. Belohnung von

Iviebh Sögl, bei Meihenftephan. nedy Lan

5. 2. 71/4.

2446

Sommer-Winken und Hüte lowie auch Ladibhante verfchebener Große, find ftete billig ju haben bel (9)2004

3. Glerbaner, Aürichner unter den Bogen in Landshut.

Archien allen Aoreitungemen

empfichli

23**76 (3**c)

Jof. Al-uhau'er's Allme. Landsbut.

Im Verlage der Unterzeichneten erschien in aweiter Auslage und ist var rathig in der Jos Thomann'schen Buchhandlung in Landshut:

Das Münzenbuch,

oder die im Weltverkehr coursirenden, ganzigsten Gold- und Silbermuinen aller Welttheile und Staaten in natürlieher Grosse and Zeichnung

Ein in alphabetischer Rethenfolge, nowie unter Berückstehtigung der nenesten Geographie georduetes, praktisches #5'erfh-Anchechtagebuch für Geschäftsund Handelskreise über die gegenwärtig im Verkehr befindlichen Golf- u. Silhermungen aller Länder nach ihrem Werth in Freuss. Courrant, in Oesterreichisher. Süddeutscher Gulden u. France-Währung

117 lithoge, Tafeln mit \$436 Münzfoeslmlies, Preis 1 Thir, 15 Ngr.

Durch die Presse ist das Müngenbuch wegen der practischen Einrichtung, der Poliständigkeit und der eleganten Ausführung bereits so günstig kritisist, dass mir nur noch erübrigt, auf den billigen Preis von 12 Ribli (während abuliche minder vollständige Werke 10-12 Rthir. kosten), aufmerknam zu machen. 2117 Bremerhaven. L. v. Vangerow.

Ber haben eine großere Parthie

gu verlaufen, wovon wir ben Brutner gu 7 fl. 30 fr. ablaffen fonnen. Parthien unter 1/4 Bir. werben nicht abgegeben,

Nos. Chomann sche Burdt maung in Yanbebut

Die in allen beutiden Schulen eingeführte

Biergig Darftellungen ber wichtigsten Begebenheiten tes

Alten und Reuen Testaments, in Mappe colorier

ift in ber 3of. Thomann'iden Budbanblung in Lanbeh ut gu baben.

Eine ganz neue vregorgei, de fone Stude ber Reugeit fpielend, int billig in verlaufen. D. Uebr. b Erv.

Mn 3 bis 4 Studenten. Gemerbichuler ober Praparanben find fare nachfte

Schalfabr Bimmer ju bergeben. Das Rabere bie Ein Mofenkrant

murbe am Brundl gefunden und tann in ber Erp. Reimerbauer in Machellofen bo. Bl. gegen Entrichtung ber Inferationegebuht abgebolt werben.

Die einebhnier geitung follet in gang Babein bei allen f. Pofferbeditierum viertels fchrlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Fir Battheit, Recht und gefehliche Greibeit."

Angeigen werten in die Landschater Leitung schnell anfgenommen und billig berechnet.

Samstag 6. Juli

Æ 156

Isaias.

Mmigan.

Berathungen im Ministerium zu Gerlin über die Angelegenheit bes Bischofs von Ermland, Katholikenhete in der liberalen Presse bes neuen deutschen Reiches, Pläne der Romgegner wegen der künftigen Papstwahl, die Verhandlungen mit Frankreich über die baldige Bezahlung der Kriegkentschädigung und Näumung des französischen Gebietes von Seite der beutschen Truppen, eine gunstige Wendung der Alabamafrage und endlich allerwärts wenigsiens in Deutschland, Arbeiterstrikes, Wohnungsnoth und neben dem socialen Elend Sründungs und Börsenschwindel, als ob es keinen gerechten Gott im Himmel und keine armen Menschen auf Erden gäbe, — das sind die lausenden Tinge der Tagesorvnung!

Wos die Jesuitengesethebatte im Reichstag anbelangt, so hat sie selbst Gegner der Jesuiten nicht befriedigt. Die Redner gingen so ganz und gar nicht auf den Kern der Binge ein, sagt

felbst ein Leitartikel ber allg. Zig.

Durchlief man die Berichte über die betreffenden Reichstagkstungen, so juchte man vergeblich Thatsachen und Beweise. Man fand nur hundert Mal gehörte allgemeine Beschuldigungen.

Nach Dove follen die Doftrinen ber Jesuiten flaategefahr-

lich fein!

Beweis hiefür — feiner!

Wagener erklärte die Jesuiten für reichsseindlich. Er sprach von angeblichen Berbindungen im Auslande gegen das deutsche Reicht Ein einziger, zu glücklicher Stunde eingelaufener diplomatischer Bericht, den Niemand kennt, von dem Niemand weiß, ob er begründet oder nicht, muß als Behelf für die Behauptung dienen.

Fanatisirung und Entnationalisirung bes beutschen Bolles burch die Jesuiten — ift die weitere Anklage!

Das deutsche Boll weiß nichts bavon!

Dr. Bolf gesteht die personliche Sittlickeit der Jesuiten zu, aber ihre Richtung ist ihm für das beutsche Reich bebenklich, die von den Jesuiten untersochte katholische Kirche fürchtet er!

hr. v. Hörmann, ber bekannte bayerische Regierungspräsibent und ebemalige Minister, sieht in ben Jesuiten Feinde "unserer

Entwidlung"!

Andere behaupten, Rom habe ben Krieg erklärt. Die es gethan, sannen ben Deutschen an, sie für die besten Freunde zu halten!

Rochmals sieht Wagener brennenbste Gesahr für bas beutsche Reich!

Darum fort mit ben Jefuiten!

Das ist so ziemlich ber Kern bes ganzen neubeutschen Un-

flurmes gegen bie Jesuiten!

Weil Nom den Syllabus und die Unsehlbarkeitserklärung erlassen, darum müssen die Jesuiten, ja die deutschen Katholiken, gestraft werden!

So verlangt es der Neudeutschen tiefinnerlices Gemüth

und ihr liberaler Rechtsfinn!

Das ift wohl ber Ansang ber Freiheit im neuen beutschen

Reichei

Ein seltsamer Kaus ergänzt bas, was im Reichstage, Abersehen worden, in der allg. Zig. Er sagt die Jesuiten sind eben Puritaner; wir Deutsche lieben aber im Leben und in der Wissenschaft frische Kost und frische Lust und begnügen uns nicht mit der schwarzen spartanischen Suppe.

Run gut, personlich sind die Jesuiten sittlich, gelehrt sind sie auch wie wenige; aber ju ftreng seien sie in ihren Grund-

fähen, in ihrer Richtung, zu überkatholisch, zu spartanisch, und hinwieder zu kar, bezüglich der Sittlichkeit Derer, die sie leitent So sagen Biele!

Das ift's also !

Sollten die sog, "deutsche Wissenschaft", die angebliche deutsche Freiheit, das frische deutsche Leben so schwach sein, um der angeblichen strammen Strenge der Jesuiten kein Segengewicht zu dieten?

Ist die ichwarze spartanische Suppe des Militarismus und der Staatsomnipotenz vielleicht wohlschmedender als die der Jesuiten, die Niemand zwingen können, und deren Lehren und Sagen für uns Katholiken keineswegs maßgebend ist?

Uebrigens bie Ausweisung ber Jesuiten aus bem beutschen Reiche ift nur ein Glieb in ber Kette ber Magnahmen gegen

bie beutschen Ratholiken!

Müssen wir uns boch, wie eine Emser Korrespondenz der Köln. Bollsztg. schreibt, darauf gesaßt machen, die Action des Staates gegen die katholische Kirche in ungemildertem Maße voranschreiten zu sehen, indem man sich an den maßgebenden Stellen nicht von der Vorstellung losmachen zu können scheint, daß durch die Erklärung des Dogma's von der lehramtlichen Unsehlbarkeit des Papstes von Seiten der katholischen Kirche dem Staate in seinem gegenwärtigen Bestande der Krieg erklärt worden sei.

Dieses Borurtheil geht bekanntlich auch burch bas ganze liberale Deutschland. In allerschönster Blüthe steht es natürlich in der beutschen Reichshauptstadt, in Berlin. Letteres, so sehr es sonst hin und her schwantt, in seiner antikatholischen Gesinnung bleibt es sich getreu, bleibt es sest. So volksthümslich seiner Zeit Walded war, er konnte einst in Berlin nicht als liberaler Kandibat austreten, weil er Katholik war. Dei den Katholiken würde man so etwas sür Intolleranz erklären, bei den Protestanten ist es natürlich was Anderes!

Co sind benn bie Berliner sehr ungehalten tarüber, bag bie Regierung nicht mit Feuer und Schwert gegen ben Bischof

von Ermland vorgeht.

Uebrigens haben sie Genossen im weiten beutschen Reiche genug. Man sehe sich nur die liberale Presse an; ab in ihr nur eine Spur von Billigkeit, Wahrheitsliebe und eblerer Gesinnung gegenüber ben verhaßten Ulramontanen zu sinden ist!

Es ist als ob die wilde Jogd burch's neue beutsche Reich zöge. Ein Hetzen, Pseisen, Schnalzen, Klatschen, Heulen und Toben, als ob Tausend und Tausend Eulen um die Mitter-

nachtsstunde über unsern Kopsen wegzogen!

Das Geschrei von ber Einmischung in die zukünstige Papstwahl scheint wieder etwas zu verstummen. Doch hat es ausgebeckt, was man will und plant. Man will nur einen Papst zuslassen, der gefügig und in Berlin genehm, einen Schattenpapst, der in die vom Staate beherrschen sog, katholischen Laudeskirchen wenig oder gar nichts darein zu reden hätte.

Man hat in seiner Machtfülle noch eine andere Macht, eine geistige, im Reiche verspürt. Das genügt, um sie zu bekriegen!

Uebrigens glaube man in Berlin nicht, baß man ben beut-

schen Ratholiten bange macht!

Noch weniger werben sich biese von der liberalen Presse zu todt heben oder zu todt lügen lassen! Im Lügen leisten die officiösen "Sauhirten" nicht selten stärkeres noch als die nichtofficiösen. So sprengen sie gerade in nationalliberalen Blättern die offenkundige Lüge, das pure Mürchen, aus, die katholische Tentrumspartei sei nach dem Kriege zu dem offenen Borhaden

zusammengetreien, Deutschland entweber zu bekämpsen ober zum Kriege gegen Italien fortzureißen.

Ist in bieser Beschuldigung nicht jedes Wort eine Lüge?

Doch eilen wir zum Schlusse! Die Berhanblungen zwischen Frankreich und Deutschland betreffs des Reses der Kriegsentspädigung und der Räumung des französischen Sebiets haben zu einem Abschlusse geführt.

In zwei Monaten wird wieder eine halbe Milliarde bezahlt, am 1. Septbr. 1873 wieber eine, am 1. Marz 1874 abermals

eine und die lette am 1. März 1875.

Preußen gibt ein Jahr mehr die Schuld zu bezahlen.

Chenso solgt in gleichen Zwischenräumen die Räumung ber französischen Departements. Die Räumung der letten zwei Departements erfolgt vierzehn Tage nach ber Zahlung ber letten Milliarde. Die Deutschen können bis zum letten Augenblicke 50,000 Mann in Frankreich stehen lassen. Doch ist es wahrspeinlich, daß nach und nach die Occupationsarmes vermindert wird.

Die Alabamafrage hat vor bem Schiedsgerichte in Genf bie günstige, vernünstige Entscheidung gefunden, daß England an Amerika nur bie birekten Schaben zu verguten hat, welche bie in englischen Häsen gerüfteten substaatlichen Dampfer währenb

des amerikanischen Krieges angerichtet haben.

Won der socialen Frage ein ander Mal ausführlicher, gleich beim Beginne ber "Umschau", statt weniger Zeilen an ihrem Soluffe!

Dentiglaus.

** Dunden, 4. Juli. Die "Reueften Rachrichten" sprechen aus, daß die Ho Weidert und Guggenheimer sich um die Gemeinde und um die protestantischen Lehrer ein Berdienst erworden, daß sie im Gemeinbekollegium offen und ohne Scheu die Rothwendigkeit der confessionstosen Schule bekannt hatten. Das ist nun freikich ber Herzenswunsch bes Fortschrittek! — Das Festspiel, welches bas Hoftheater jum Universitätsjubilaum am 31. Juli aufführt, wird nach gemeinsamem Plane von Paul Devie und Schneegans gesertigt.

Mus Munden foreibt bie "Gabb. Boft": Der Mundenet Dichter Dr. George Morin, beffen Sprachgewandtheit von der "Sadd. Post" schon oft hervorgehoben wurde, hat vom Herzoge Max in Bayern eine goldene Medaille erhalten. Wir können ben Geschmack bes Herrn Herzogs nur bewundern und sind voll gespannter Erwartung, zu welch' neuer Poesie biese Auszeichnung ben Dichter bes "See Bartolome" begeistern wird.

In Ingolftabt schrieb biefer Tage bas liberale Ingolstabter Tagblatt, daß sich in genannter Stadt noch eine erkledliche Anzahl würdiger Geistlicher befinde, welche dem Treiben Einzelner ferne genug siehe, ja dasfelbe geradezu mißbillige. Darauf erklären in der kath. "Ingolftäbter Zig." sämmtliche katholische Geistliche Ingolstadts mit Unterschrift, daß sie bie Tendenz und Ausbruckweise bes "Ingolftäbter Tagblattes", somit auch Lob ober Tadel von dieser Seite her, völlig

und entschieden zurüdweisen. Brav!

In ber "Augsb. Allg. Z." schreibt ein Gegner ber Zesui-ten über bas Jesuitengeset: "Ich muß bekennen, daß bas Geset, wie es ber Reichstag soeben angenommen, mir schwere Bebenten erregt. 'Die Aushebung der zahlreichen Klöster, namentlich der weniger schuldigen Redemptoristen und des Sacre Coeur, die man boch nicht mit mehr Recht als die Capuziner, barmberzigen Brüber oder Borromäerinnen als "Verwandte der Jesuiten" bezeichnen kann, wird unter bem Bolle ein Obium erregen, mit welchem vielleicht ber aus ber Maßregel entspringende Gewinn in teinem Berbaltniß fleht."

Breugen. Berlin, 2. Juli. Unterm 21. Juni fcrieb

die officiose "Spener'iche Zeitung:

Bie wir aus fehr guter Quelle boren, foll ber Papit fcon 1870 eine Bulle unterzeichnet haben, burch welche er für feinen Todesfall mit Umgehung aller bisher üblichen und borschriftsmäßigen Formalitäten die Wahl seines Nachfolgers praesente cadavere durch bie in Rom anweienden Carbinale vorfdreibt. In biefem Raft mare ben Sieg ber Besuiten gesichert; aber auch eine Anfechtung ber Giltigkeit einer fo uncanonischen Bahl von Angen ber wahrscheinlich."

Die "Germania" erfährt nun auf ihre bezügliche Anfrage in Rom, "baß bie Nachricht ber Spenerschen Zeitung von A bis 8 erlogen und die ganze Bullengeschichte nichts als ein

leerer Humbug ift."

** In Berlin hat bie Ansprache bes hl. Baters an ben deutschen Leseverein, gelegentlich das 26. Regierungsjubilaums, (stehe Landsh. Itg. Ir. 153 vom 3. Juli), wie zu erwarten war, ben "liberalen" und offiziösen Blättern wiederum Gelegenbeit gegeben, gegen die latholische Kirche lokzuziehen und bieselbe als Feindin des deutschen Reiches barzustellen, obwohl die Uniprade burdaus nicht seinbselig gegen bas lettere ift. Eine Probe wie übel in gewissen Berliner Kreisen bie Ansprache bes Papstes vermerkt worden ist, gibt eine Besprechung der hoch. officiosen "Provinzialtorrespondenz", in welcher folgende Auslesjung vortömmt:

"Dufe offene Mengerung bes Papftes enthalt bor Adem einen neuen Fingerzeig für unfere Regierung, daß es fich bei biechlichen Fragen nicht um Meinungen und handlungen einzelner Bischofe. fondern um einen einheitlich geleiteten Rampf handelt, taber auch die Abwehr nicht ben einzelnen Fall, soubern fteis ben Busammenhang ber antinationalen firchlichen Bewegung im Ange behalten muß. Wir werden und bei jedem weiteren Schritte bewußt bleiben muffen, bag ber Bunich ber Beguer barauf gerichtet ift, bem machtigen

bentichen Reiche ben Bug ju jerichmettern."

Das ber Papft nicht vom beutichen Reiche an fich gespro-Gen, daß er nicht wünscht, dem mächtigen beutschen Reiche den Fuß zu zerschmettern, daß er nur befürchtet, eine höhere Macht könnte ein Steinchen von der höhe lostojen, wenn die Verfolgung der Rirche fortbauert, das findet jeder Unbefangene aus der Rebe bes Papftes, nur in Berlin findet man neuen Grund jum

"Arieg gegen Rom"!

Die Berliner "Rationalzig.", ein bekanntes nationalliberales Blatt, meint gar, nach ber letten Ansprache bes Papstes "sel es eigentlich jur Unmöglichkeit geworden, jugleich ein Anhänger des Papstes und ein guter Deutscher zu fein Der Papst rechne auf die Zertrummerung Deutschlands. . Eine Lossagung vom Papftthum mare jest eigentlich für bie beutschen Ratholiten eine patriotische Pflicht." Sonst nichts? Der Machtlaunen Bis-

mards zu lieb?

Bon Berlin wird berichtet, daß man auf Bargin eifrig damit beichäftigt ift, eine Dentichrift auszuarbeiten, welche die Bestimmung hat, die Bebenken des Kaifers und einiger von seinen preußischen Rathen gegen die beantragten Rafregeln — Amts- und Gehaltssperre gegen ben Bischof von Ermland zum Schweigen zu bringen. Schon jeht stehen ber Kriegsminister, der Handelsminister, der Finangminister und der Cultusminister gang auf der Seite Bisward's, der Justizminister wird wohl nachfolgen, nur ber Minister bes Innern, der am Aderbauminister eine schwache Unterstützung findet, erkennt mit scharfem Luge bie großen Gefahren, die dem Staatswesen aus einem Bruche zwischen bem Staat und der Kirche drohen.

"Deutsche, welche aus Frankreich kommen, erzählen" (so schreibt man dem "Pfälzer Boten") "daß die Franzosen große Hoffnungen auf bas reichkfeindliche Treiben ber Rationals Liberalen feten. Nichts ift unfern lauernden Nachbarn erwünschter als der von den National Liberalen hervorgerusene religiöse Unfriede, welcher schon in früherer Zeit die deutsche Macht gebrochen hat und, wie die Franzosen Aberzeugt sind, dies

selbe in turgem wieder gerftoren wird.

Eine absonderlich bekehrende Wirkung scheint man sich von ber Becture ber officiofen "Spener'ichen Beitung" gu versprechen. Wenigstens wird uns mitgetheilt, daß man dieselbe mit einer gemissen hartnädigkeit Leuten (Beamten) in's haus schickte, bie ihres Wissens nie das geringste gethan haben, was fie in ben Berbacht national-serviler Gefinnung hatte bringen tonnen.

Die "Germania" berichtigt bie von Berliner Blättern (siehe auch die gestrige Landsh. Ztg.) gebrachte Nachricht, daß in ber letten Volksversammlung im Alcazar ber Berliner katholische Gesellenverein anwesend gewesen sei, und sagt: "Das ist ein Brethum. Es waren nur felbstftanbige latholische Burger Berlins zu jener Versammlung erschienen. Der katholische Gesellen-Verein war am letten Sonntag nach Potsbam gesahren und brachte gerade zu der Zeit, als jene Bersammlung in Berlin tagte, bem Kronprinzen ein Ständchen, wofter Se. königl. Hobeit bem Brases bes Bereins, orn. Geiftl. Rath Müller, seinen besonbern Dank aussprechen ließ.

In ben Berliner "Weißbierfneipen" bat man jest eine

Belannt madung.

Dimmer Job. Bapt, gegen hopfentberger Georg p. debit, Auf Betreiben bes Privatiers Johann Batt Dimmer in Ergolosbach mirb bas tem Delo remen Georg hopfensberger in Ergolbsbach geletige Anmejen hausellt. 20 in Ergolbibach, beitebenb aut:

Plane Rec. 19, Wobntaus mit Graff, Statel, Courfe Radhaus, Bur carri, Horraum ju . 0,13 Taym. Meder ju 121,25 8,16 Malbungen gu db, Ri

Summa 183 Tagm. 31 Deg.

in ber Steuergem einte Ergolbibach, L. Mentamts Mallereborf und t. Landgeriftis Mettenburg gelegen. Complex II.

Plan Rr. 190a und b Diefen gu 2,25 Tayre. Steuergemeinde hebramebort, L Rentamte Mallersborf und t. Landgerichts Rottenburg gelegen, Plan Rr. 630 ... Wiefe' ju

Steuergemeir be Erenbach, t. Candgerichtes und Rentamtes Landelut gelegen, burd ben t. Rotar heten Stabler in Rottenburg am

Montag den 30. September 1872 Rachmittags 2 3 Uhr

in ber magifraufden Manglei in Ergelbebich ein nilich verueigert. Die Chiefte fommen einzeln nach Complexen aum Rasgebot.

Debungen gu

Der Buidlag erfolgt fogleich endgiltig und findet weber Radgebot, noch Linkojungis ober Ablefungereitt ftatt.

Die nabere Beiderlibung ber Beriteigerungagegenftante und bie Beriteigerungabetingungen fennen bei Beren L Rotar Stabler in Rottenbarg eingeleben merten.

Landshut, am 25. Juni 1872.

Berlinische

Landsbut, im Juli 1872.

Der Anmalt bes betreibenben Ibeiled: blotz, L. Advolat.

(20) 2453

Betannima conna.

Die auf Betreiben bes Mauters Joseph Dinker von Canbelghaufen auf Fritag ten 19. Juli 1872 Vorminage 9 - 10 Ubr

im Mirthebause zu Oberpindhart vom igl. Rotar Spipl von Mainburg anderaumte Imangiver fteigerung bes Anwesens haus-Rro. 14% bes Zimmermanns Joseph Maner in Obervindharb unterbleibt. Landsbut, ben 30. Juni 1872.

Der Anmalt bes betreibenben Theiles:

Pillmahr, L cibretat.

gegründet 1812.

Belauntmaduna.

fammlung im Bernlochner=Reller.

Bur bie berftorbene

Fran Josepha Bieslinger, Bajenmeifters-Battin bon Cherglaim,

wird fommenben Montag ben 8. Ault in ber Prateiliede bafelbft ber 2. H. Ceclengoites. dienft und Dienstag ben 9, ber britte jebermal Morgens 8 Ubr abgehalten.

Katholisches Kasino.

Gar bas verftorbene Berein-mitalieb

Beren Adam Steger,

Musgeber in ber Joi. Thomann'ichen

Buchbandlung,

wird am Conntag ten 7. Mil um 10 Mir in ber Stadigfarrfurde St. Jodol eine heit Seelenmeffe cel. beirt. Die Pitglieder bes

fatt ein den Rouno's, tie Angebörigen, Alex-mandten und sonstige Befannte des Berlebten

Veteranen- u. Krieger-Verein

Herrn Adam Steger,

Permittags 10 Uhr eine hl. Geelenmeffe

Der Ausschuß.

Radmittags ? Ubr Bionats : Bers

bas verftorbene Bereinemitglied

Landshut.

Salnitigen Conntag ben 7. Juli

1. 30 mirb in ber beil. Beiffirche jur

Die Vorstandschaft bed fath, flofino's.

Landshut, ben 5. Juli 1872.

uerben biem einzelaben.

abzehalten.

Oberglaim, ben 4 Bali 1973 Der tiebetrübte Catte:

Georg Rieslinger, Wafenmenter.

Osfar Staller,

Die Anftalt übernimmt Mobiliar-Berficherungen geber Att gut festen, moglich't billigen Pramien. Bur Ertheilung naberer Ausfunft, somie Entgegennahme von Berficherungs-Antragen emphabit fic

2455

Agent der Berlinischen Jener - Berficherungs . Anftalt. Wohnung ber Raufmann Griedrich über 2 Etteger.

Lener-Verficherungs-Austalt,

Zahnärztliche Anzeige.

Unterzeichneter ift beute Camftag von Morgens 8 Uhr bis Rachmittage 2 Uhr noch hier ju fprechen. Mohnt Gafthof ju ben 3 Mohren.

2398 (3)

Carl Eisenreich, pratt. Zahnargt.

Way. Rorn. | derfte Dabei

Doppel-Beltolitet

6 —

5

15 [

257

Erbinger Schranne bom 4 Juli 1872

Dem Unterzeichneten ift am 30. Juni pot. Mis. von Bilebiburg nach Rem martt fein ichmarges glattbatiges bundchen entlaufen. Dasielbe bat einen weißen und Boriger Reft brei branne Gufe, eine meiße Bruft und gebt auf Boriger Reft ben Ruf "Sampor." Wer benfelben jurudbringt, Reue Lufubr . . erhält eine gute Belobnung erhalt eine gute Belofnung

Eine Bäckerei

Sebaftian Rumbimuffer, Reft Cattlerefohn in Maffing.

heutiger Bertauf . poibfter Breis . Mittlerer n

257 513 20 457 103 201 1.57 56 in einer Garnifoneftatt Oberbaperns in einer ber Miebrigftet "

- 15 -

437

frequenteften Strapen lit unter gunftigen Bebing: Befallen niffen ju verpachten. Das liebr. (25) 24 35 Ghentegen Sorannen . Deci Qi

3m Reft bleiben Berfauf. Wetteiben Ort ber Schranne. digttung. il te.in. fe.fil. tr. fl. tr. in ber Copro. d. Bil. Doppel pettoliter. 1495 | 16.22 | 1351 271 23 56 23 15 22 32 - 30 Landshut, 1769 Rom CHINE! 강부님 87 15 45 15 19 11 57 17 dierfte. bom 5. Juli . . . 76 | Ur; pater 786 354 361 1872. Binien . . . 11 G 20 Etbfen . . .

lunde Baline!

Bur Reinigung und Wefanberhaltung ber Babne und tes Babnsleifches eignet fic bas kinatherins Mundwaffer von De. 3. 66. Vopp, t. t. hof Babnarat in Wien, Stadt, Bognergaffe Firo. 2. wie faum ein anteres Mittel, indem es burdaus teine ber Gefunbe beit nachtheiligen Geoffe enthalt, bas Saulen ber Babne und bie Weinsteinbilbung an benfelben verlindert, bor ibnidmergen und Munbfaule idupt, und treje liebel (falle fie ichon eingetreten fein follten nach furgem Gebraude lindert und ihnen Cinhalt thut.

Stet adt ju begieben burch frn. Rauf:

fl. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr In Mitte ber Stadt Landagut ift ein gut gebautes 25 4 15 6 11 10 7 15 Ebounhaus aus freter hand braig ju bertanten. . . 24 33 14 49 10 42 6 32 Gelbes itt geeignet fat einen Gewerbemann, Pris 8 8 30 6 14 vatier ober auch für einen Octreibhanbler. - 33 - erfragen in ber Expedition.

Unwesens : Berkauf.

In ber Gemeinbe Rieberaibach ist ein im beftbaulichen Buftanbe befindliches Saus mit Stallung und Stadel unter einem Dade, nebit D Tagm. Felde und Wiesengrund, Familiene Ber-baltniffe wegen aus freier Pand ju vertaufen, und tonnen 1400 fl. berauf liegen bleiben. Das Rab.

Mahl: Pacht: Gesuch.

10 11 45 11 20 10 48 — 2 — Withe Mühle von 1 bis 2 Mahlgängen wird
12 9 18 8 55 8 6 — 4 pr pachten gejucht. Bon wem? sagt die Expedition — ts. Blattes.

Rrud und Birlag ber 30f. Ehomann ichen Buchhandlung. (3 B. n. Babuesnig.)

bie Beziehungen ber europäischen Mächte zu einander friedlicher Ratur bleiben, es wünscht, daß der status quo aufrecht erhalten und der deutschen Hein Bein gestellt werde, aber es würde einen politischen Selbstmord begehen, wenn es die deutsche Macht auf Rosen Anderer sördern und bis zur Omnipotenz steigern hülfe. (Bei aller friedlichen Absicht Desterreichs ist aber zu fürchten, daß der nächste Stoß in's Herz Desterreichs gesuhrt

ju merben versucht wird. Die Red. d. Losh. Big.)

Bon Innsbrud wied als nachahmungewerthes Beispiel erakter Dandbabung des Bogelschut. Gesetzes Folgendes gemeldet: Der hiesige Bogelhändler 3. 3. hatte 20 junge, erk aus dem Reste gesommene und ihm aus Welsch-Tirol zugesendete sogenannte "Steinerdthammene und ihm aus Belsch-Tirol zugesendete sogenannte "Steinerdthammen. Sowie die Behörden von diesem Fastum verläsliche Kunde erhielten, wurde auch sogleich die udthige Einseitung getrossen, um den Bestimmungen des Bogelschut. Gesets Geltung zu versichaffen und dem Uebertreter desselden 3. 3. sämmtliche Lögel gestern durch einen Sensbarmen abgenommen. Tank den Behörden sur die schnelle und wirssame Hautes überall Rachahmung sinden Wesehes. — die porsonmenden Falles überall Rachahmung sinden möget

ansland.

Ankland. Seit einiger Zeit mehren sich - wie man ber "A. A. Big." von ber polnischen Grenze ichreibt - wieber bie Conflicte ber ruffischen Behörben mit ber fatho. lischen Geistlichkeit Polens. In ben russisch orthoboren Rirchen (Cerkiew) find weber Orgeln erlaubt noch barf in jenen gepredigt werden. So ist zumal die Predigt in den katholischen Aircien Polens und in benen der ehemals polnischen Provinzen: Litthauen, Wolhynien und Bodolien, den tussischen Popen und ber mit diesen verbundeten Polizei ein Dorn im Auge. Selbst. verständlich muffen die Predigten der katholischen Gustlichen vorerst die polizeiliche Censur passiren, was viele Priester bestimmt, ibre Bredigten auf bas geringfie Das zu beschränken. Bor ungefähr acht Tagen wollte ber Pfarrer Bloczynsti im Borje Arynice wieder einmal eine Predigt halten, und trug' bas Manuscript berselben personlich jum russischen Polizeimeister Zagosztin in Tomaszow. Die Predigt enthielt selbstverständlich auch nicht ein verfängliches Wort und so hoffte der Pfarrer, sein Manuscript unbeanstandet zurückerhalten zu können. Allein auf die Weisheit der russischen Polizei lassen sich keine menschlichen Schlusse ziehen. Beim Durchlesen des Manuscripts ward der Polizeis meister plözlich purpurroth vor Jorn. "ABas" — schrie er bem verblüfften Pfarrer zu — "Sie wagen mir bas vorzulegen?! Wissen Sie nicht, daß darauf Sibirlen, ja die Todesstrafe steht? Sie erfrechen fich bier zu fagen, daß Chriftus am Rreuze für bie Freiheit der Menschen gestorben? Sie Pole, Sie Hochverräther! Damit wollen Sie wohl zu verflehen geben, daß Chriftus für die Freiheit der Polaten sein Leben geopfert? Das mag meinetwegen euer lateinischer Christus gethan haben, aber unser russisch orthoborer Chrisus ift am Kreuze gestorben, bamit sich alles in schuldiger Ehrsurcht vor unserm allergnäbigsten Gar beuge." Und in diesem Sinne ward auch wirklich die betreffende Stelle bes Manuscriptes vom Polizeimeister eigenhandig "corrigirt."

Rieberbaberiides.

* Landshut, 6. Juli. Das 4. Jägerbataillon macht seit mehreren Tagen Reisemärsche, so gestern nach Moosburg, wo bivouaket wurde. Erst Abends traf das Bataillon wieder hier ein.

* Landshut, 6. Juli. Die Prüfung behufs Aufnahme in das Schullehrerseminar zu Straubing für das Schuljahr 1872/73 wird am Freitag den 9. August und an den folgenden

Tagen abgehalten werben.

* Landshut, G. Juli, Die tath. Bfarrei Eching, B.A. Landshut, wurde bem berzeitigen Berweser berselben, Priester Ignaz Haberl, übertragen. Der Beichtvater J. E. Kronawitter in Altbiting wurde auf sein Ansuchen von dem Antritte der Pfarrei Aicha an der Donau enthoben und die genannte Pfarrei dem Beichtvater J. R. Sittereberger in Damenstift (Ofterhosen) übertragen.

Straubing, 5. Juli. Gestern früh wurden vom Genbarmerie Commandanten von Straftirchen 3 Zigeuner aufgegriffen und hier eingeliefert, wo sie sofort wegen Landstreicherei verhanbelt wurden. Zwei befanden sich wegen Landstreicherei in ber Frohnveste und der dritte wartet im Lindner schen Ziegelstabel mit 2 Baren auf seine Collegen. Eine zweite Zigeunerbande beehrte uns gestern hier, entsernte sich aber bald wieder. Schließ. lich wurde gestern Abends 7 Uhr eine 5 Köpfe starke Zigeuner-bande (2 weibliche 3 manntiche) nach Erstehung ihrer Strafe wegen Landstreicheret aus der Stadt ausgewiesen. (Strb. Tabl.)

Von ber Isar, 4. Juli. Auch im Pfarrhose zu Rieberhöding sieht ein trästiger, gesunder Birnbaum, der an einem Zweige schöne neue Blüthen — Ansangs Julit — zeigt, und bazu gleichzeitig zweierlei Gattungen von Virnen trägt. (St. T.)

Aus Passau wird berichtet, bag ber Leichnam bes Jagersergeanten Seiz, der seit 30. Mai vermißt wurde, zwijchen Linz

und Wien an's Land getrieben murbe.

Passau, 5. Juli Der Hr. Landtagkabgeordnete Stadtpsarrer Mahr von Ebermannstadt hat zur Freude seiner Gesinnungsgenossen heute von Griesbach aus, wo er der gestrigen Bauernvereinsversammlung anwohnte, einen Ausstug nach hieher gemacht. (Don. Atg.)

Bassau, 5. Juli. (Fleisch preise für den Monat Juli.) Es tostet 1 Psund: 1) Mastochsensteisch bei fämmtlichen Repgern 18 tr.
2) Rinds oder Kuhsteisch bei Groll und Koller 15, sonst 16 tr.
3) Kalbsteisch bei Dittlmann und Lang 16, sonst 15 tr. 4) Schweinssteisch bei Lang und Lenz 21, sonst 20 tr. (Don. Btg.)

Deffentliche Situng des Magistrates Candsont vom 6. Juli 1872.

Die Rudaugerung bes academischen Genates ber Univerficat Manchen d. d. 28. Juni 1872, wie fie ouf tie in Folge einstimmigen Magistrats-Beschlufies dom 25. Junt ergangene höftiche "Einladung" erfolgte, wurde tem Collegium befannt gegeben und lautet : Der acabemifche Senat ber Igl. "Manchen, ben 28. Juni 1872. Universität Danchen an ben verehrl, Magiftrat ber f. b. Rreishauptftabt Lantshut. Die mit gefälliger Bufdrift vom 25. b. Dis. an uns gerichtete ehrende Ginladung hat bei ber Univerfität allenihalben freudigen Buderhall gefunden und bat ber neubemifche Genat einseimmig beschloffen, in bas Jubilaume Feftprogramm einen Ausftug nach bem freundlichen ehemaligen Univerfütte-Gipe fur Cametag ben 3. August L 34. einzustellen. Cobald bas Programm enbgiltig feftgefest fein wird, werben wir une beehren, bon bemfelben Dietheilung zu machen, mabrend wir inbeffen nicht berfehlen, bem febr geehrten Magiftrate, fowie ber veregrlichen Burgerichaft ber f. Rreis. haupistadt Landshut für die fundgegebenen aubanglichen Gefinnungen ben geziemenbsten Dant der Universität jum Ausbrude ju bringen. Bochachtungevollft! Der berzeitige Rettor : W. Töllinger. Dr. Reubierl, Cefreter."

In Folge ergangener Gielabung bes academifchen Genales ber t. Universität Manchen bom 28. vor. Mie., burch welche jur Theile nahme an bem Befte ersucht wird, wird herr Burgermeifter De. Gehring als Delegirter ber Stadt Landshut abgeordnet. Es wird jur Renntnig bes Collegiums getracht, bog ber Bauomis. Bermefer Dr. Karl Tenfcherg am 2. b. Dt. in feiner provisorifden Dienfteseigenschaft in Pflicht genommen worben fet - Die biefigen Schnetbergefellen haben einen Gachverein unter fich gebiltet, bringen bies jur Angeige und legen die Bereinsflatuten bor, gegen welche eine Erinnerung nicht besteht. — Als Bereinelofal wird bas Gaftbaus bes hrn. Bolfgang Schmidt - jum Straffer- ober Boglbrau - bezeichnet, - Die Gesellschaft Cacilia fucht um leibweise Ablaffung von Deforationsgegenftanden ic. jur Abhaltung ihres Etiftungefeftes nach, welches Gesuch genehmigt wird. — Das Stabipfarramt Gt. Martin bringt jur Anzeige, bag tem frn. Stabtpfarrer Ludwig Altmannsberger mit Entichliefung des bischöft. Ordinariates ein vierwöchents licher Urland behufe einer Babereife genohmigt wurde und bag mit berfelben Entichliegung ber Stabipfarr-Cooperator Berr Joh, Bapt, Rendeder als Stellvertreter tes Bentlaubten ernannt murbe, mas jur Renntnifnahme biente. — Dem Gesuche ber Theres Bogenrieder von Meilenhofen um Mufhebung bes über fie verhangten Ctabtverbotes, welches am 26. September I. J. ablauft, wird entsprochen. - Debrfache Darlebene. und Guterarrondirungs-Besuche finden entsprechenbe Berbeicheibung. — Genehmigt werden bie Baugejuche ber Berren: Raber Red, & X. Steiner, Cofetier, Georg Onan, Joseph Rleiter, - 1214 Beugniffe werben ausgefertigt fur herrn Dr. 3of. Regler jur

Bergnisse werben ausgesertigt für herrn Dr. Jos. Regler zur Berebelichung mit Frlv. Maria Seidl, bann für Jos. Schmib zur Berehelichung mit Maria Saler. — Gegen die Aufstellung bes hrn. Phil. Rablinger als Agent ber Basker Fenerversicherungs. Gessellschaft besteht leine Trinnerung. — Am Sonntag den 7. ds. Fruh 6.1/2. Uhr wird vor dem Rathhanse die Fenerwehr ausgestellt und die

Bürger - Verein.

Dienstag ben 9. ober Millwoch ben 10. ds. Mis. findet bei ganftiger Bitterung Abents 7 Uhr

im Prantigarten

musikalische Anterhaltung

ftatt. Bur gablreichen Theilnahme labet bie verehrlichen Mitglieber mit ihren Angehörigen ein

DER AUSSCHUSS.

(2a) 2464

Lanbehut, ben 5. Juli 1872. Befuche geöffnet,

Das k. Rektorat.

Papier-Wäsche!

Rragen, Manichetten und Chemisetten nach ben allerneueften Schnitten, elegant und fcon - bom feinften leinen nicht zu unterfcheiben, - bebeutenb billiger ale ber Bafderlohn diefes Artifels von Stoff, empfiehlt en gros & en detail

Die Papier- & Schreibmaterialien-Handlung von Osear Dalimer in Lanbshut.

1910 (4c)

2466

Todes-Anzeige.



Gott bem Allmächtigen hat es in feinem unerforschlichen Rathdluffe gefallen, ben

Dodmftaffen Bettn

Beneficiaten in Heiligenstadt, Pfr. Burgkirchen a/W.

am 1. Juli d. 38. 12 Uhr Rachts nach langwierigem Leiben, verfeben mit allen bl. Sterbfaframenten, in einem Alter von 64 Jahren aus biefem Leben abzurufen.

Denfelben empfehlen befonters bem Gebeie feiner hadmurdigen Mitbiuber und bitten für sich um flille Theilnahme

Beiligenftadt, am 2. Juli 1872.

Die Verwandlen.

2467

Todes Angeige.



Gottes unerforschlichem Ratschluse bat es gefallen, meinen innigitgeliebten Gatten.

Herrn Wilhelm Negele,

Zimmerpalier,

gestern Abenbe balb 5 Uhr nach amonatlichem ichmerglichen Leiben, verfeben mit ben Troftungen unferer beil. Religion, in feinem 35. Lebensjahre gu fich abjurufen.

Diese fcmergliche Radricht allen Berwandten und Freunden bes Ber ftorbenen mittheilend, empjehle ich tenfelten einem frommen Andenten und bitte für mich um

Landsbut, ben 6. Juli 1872.

Die tieftrauernbe Gattin: Anna Regele,

im Ramen ber übrigen Bermanbten.

Die Beerdigung findet Conntag ben 7. Juli Radmittag 2 Uhr bom Sterbebaus (Rabenfteig De. Rr. 188) aus ftatt. Der bi. Geelengotteebienft wird Montag Frub 8 Uhr in ber Et. Martinetirche abgebalien.

Max Kohlndorfer

in Landshut entpftehlt fein gut affortietes Lager in Angeinicerei - Geraidicatien:

Bollfandige Angelfdnure, achte triander angein,

Augein an Ceidenwurmdarm, fünftliche Köber,

Chuure, Aurlen. Zentblet, Birbel,

Angelfidde von 18 fr. bis fl. 9.

Bifduene te.

(45)2380

Weißer Bruft-Inrup

von G. A. B. Mayer in Breslau gegen Sales und Bruftleiben, Ratarth, Suften, Beiferteit, Berichleimung, Reuchhuffen, Ufthma, Plutipeien 26. unftreitig bas allerbefte unb ficerfte Mittel.

Obiger Brustsprup ist steis in Alaschen a 8 San., 15 San., 1 Ihr. und 2 Ible. in Landshut zu haben bei M. Chrenmüller in der Grasgane; in Simbach a. Jun bei F. Steizhammer; in Deggenderf bei Apo-theler G. Neinhard; in Platiling del Apo-thelet W. Maner; in Plaindurg bei Landg. Alpotheler Bb. Red; in Thann bei C. Ceurnn; in Ubeneber; bit Juf. Tantimer. 2468

Ein fallder Schund,

verguibet, mit rothen Stelnchen, murbe verloren. Der rebliche ginber wirb gebeten, benfelben beim Sebalbbrau abjugeben.

> Bevölkerungs - Anzeige. In Der Stadtpfarrei Cct. Martin.

Den 26. Juni: Joseph, Göbneben bes Barth. Sausmann, Glafermeister zu Berg.
Den 27. Juni: Anna, Töchterlein bes Math.
Burghofer, Laglöhner zu Berg.
Den 30. Juni: Josepha, Töchterlein bes Anton
Bauer, Laglöhner zu Berg. — Ernestine Bar-

Den I. Juli: Jalob, Gobnichen bes Jol. Birfd. Binber und hausbesiger ju Berg. — Carl Friedrich, Sohnden des Orn. Carl Bopp, geprafter Gerichtspollgiebers : Canbibat.

Den 2. Juli: Wolfgang Jojeph, Gobnchen bes Joseph Berger, Stadtmufiler. Detraut:

Den 1. Juli: Jungh. August Jeser. Schnelder-meister dahier, mit Jungir. Anna Kath. Sigl, Schuhmachermeisterstochter v. b. — Joh. Co-Weingariner, Kutscher dahier, mit Anna Brunnermaler, Soldbnerstochter von Altborf. Den 2. Juli: Binwer Geb Moch, Brivatier, mit Gacilia Bibemann, Solonerstochter von Olldenfingen.

Gefterben: Den 20. Juni: Abomas Kaiser, Brivatierssohn-den, 5 Boch. alt. — Joseph, Jahr alt. Den 29. Juni: Moulta Sagerer, Soldnerswittwe von Berg. 82 3abre alt.

In der Ctadthfarret Cet. Jodof. Geboren:

Den 30, Juni: Michael Jojevb, Rind bes herrn Dichael Studenberger, Melbers babier. Getraut:

Den 1. Juli: Jungh. Beorg Gangwolf, Daus meifter babier, mit Jungfr. Barbara barti, Beberetochter bon Gunbelfojen.

Gestorbent Den 2. Juli: Lubwig, Kind des hrn. Fry. Baier, Briecklers babier, 2 Jahre 2 Mon. alt. Den 3. Juli: Johann Maier, Zimmermann do hier, 69 Jahre alt.

In der protestantifgen Stadtbfarrei.

Den 25. Juni: Wittwer Paulus Rusmaul, Stationebiener in Laberweinting, mit Jungfran Natharing Berft, Delonomenstochter von Beinbersbeim.

ruftet. Ob es ihnen Ernft ift? Eine neuefte telegraphische Rachricht aus Versailles vom 5. Juli stellt aber all die beunruhigenben Gerlichte von ber angeblichen Berschwörung als grundlos bar. Die Aufregung hat sich wieder gelegt!

Ans Berfailles, 6. Juli, wird telegraphirt, daß die Mationalversammlung den neuen Vertrag mit Deutschland (über bie Kriegsentschädigungszahlung und die Raumung der Departe-

ments) beinahe einstimmig angenommen.

America. Rem Dort, 5. Juli. Heute sind 200 Bersonen am Sonnenstiche gestorben. (Tel. d. N. fr. Pr.)

Rieberbaherifdes.

* Landshut, 8. Juli. Gestern befanden sich Mitglieber bes Festlomites für die Universitätsjubilaumsfeier hier, um für ben Ausflug Borbereitungen zu treffen. — Borgestern wurde bie neue Eisenbrücke über die Isar wieder durch zwei schwere barüberfahrende Lastwagen erprobt. — Hr. Färbermeister X. Red baut sein an ber neuen Brude flehenbes haus um ein Stodwert höher.

In Deggenborf ist die "Bauernsta." confiscirt worden. In Triftern, Pfarrlirchen und Asenham war neu-Lich die Betheiligung des Bolles an drei unmittelbar sich folgen-

ben Primizen großartig.

In Obergriesbach fand jungst ber Jahrtag ber patriotischen Bauernvereine statt. Der Landtagsabgeordnete Pfarrer Mahr hielt bie Festpredigt. Bei ber Versammlung sprachen Baron Hafenbradl, Mahr und Prof. Diendorfer. Trop des une gunfligen Wetters maren bie Bauern gablreich gekommen. Auch 26 Geistliche waren anwesend.

Von ber Donau. In der Gegend von hoffirchen bis Winger hat bereits ber Kornschnitt seit einigen Tagen begonnen und luftig tont bas alte Schnitterlied über bie reichen Felber:

Bo fich ein balm wiegt im fonnigen Land, Gintet fein Mopflein burch unfere Sand "

Beschützt Gott die Früchte unserer Felder, bann scheint bie

heurige Ernte hier gut zu werben.

Von Passau wird berichtet, daß am 5. Juli das 64 jähr. Weib des ermorbeten Schmid's Schützenberger von der Gens barmerie auf ben Gottekader zu bem wieber ausgegrabenen Leichnam geführt murbe. Der gegen fie erhobene Berbacht fand feine Begründung. Das Weib ging vom Grabe weg freien Fußes

In Passau hat ber hochwürdigfte Hr. Bischof Deinrich für bie Abgebrannten in Freyung der Donauz. 100 fl. übergeben

laffen.

Shwurgericht für Miederbagern.

3. Orbentliche Sizung vom 8. bis 27. Juli 1872. Gefdmorne: Die herren: Garhammer Grang Baul, Maller von Paulneinable, Beg. A. Bolfftein Bigibum Gimon, Müller von Belben (Bilboiburg). Diridemauer Georg, Bauer bon Dorf (Baffau). v. Striter Ignat, Ontebeficher bon Mieberviehbach (Dingolfung). Lehner Johann, Müller von Gidwendt (Bogen). Bleitner Eduard, Privatier von Voffau. Ranbler Ludwig, Papierfabritant von Deggenborf. L'anbeborjer Georg, Octonom von Rager (Bogen), Geigene berger Andreco, Bauer von hormaunötirchen (Bilbbiburg). Beinbl Georg, Maller von Griedbach (Wegicheib). Ceropp Laver, Bandeles mann von Neisbach (Dingolfing). Comuter Rerl, Maller von

Stabelmuble (Grafenau). Polyinger Raspar, Bauer von Garmer (Wegicheib). Ulmer Johann, Mechaniter bon Straubing. Breifer Abam, Bader von Straubing. Difchinger Michael, Maller von Redlmuble (Bogen). Eber Jofeph, Bauer von Autam (Bilsbiburg), Schleintofer Joh., Rramer von Elifabethjell (Bogen). Brudmaier Franz, Gaftwirth von Arabrud (Biechtach). Duber Dichael, Mebger bon Belben (Bilbbiburg). Streibl Jofeph, Brauer von Bengeraberg (Deggenborf). Branbl Michael, Bauer von Miebermenach (Bogen), Eberer Raspar, Malgfabritant von Stranbing. Billgradier Dito, Raufmann von Straubing. Rabbacher Ebmund, Privatier von Baffan. Rrang Joseph, Weingaftgeber von Gtraubing. Spiegelbauer Anton, Bauer bon Bent (Pfarrtrechen). Siendl Jojeph, Bauer bon Rofteng (Bogen). Krieger Joh, Bapt., Dofbefiter bon Straubing. Clement Joseph, Bauer von Chopferhof (Biechtach).

1) Montag den 8. Juli, Bormittage 8 Uhr: 1) Bartholome Grogwiefer, lediger Dienftmecht von Dberhaufen, & Landgericht Landau a. J., wegen Raubes, Diebftahls und Unterschlagung, 2) Frg. Erlmeier, leb. Dienstfnecht bon Gergen, tgl. Landger. Bilbbiburg.

wegen Raubes und Diebstable.

2) Dienstag ben 9. Juli, Bormittags 8 Uhr: 1) 3afeph Reifinger, berheiratheter Bolgarbeiter, 2) Joseph Seiberer, led. Culturarbeiter, 3) Frang Dimpfl, lediger Polgarbeiter, 4) Taver Biller, leb. Badergeselle, fammiliche von Bobenmais, L. Landger, Regen, wegen Canbfriebensbruche.

3) Milimoch ben 10. Juli, Bormittage 8 Uhr: Georg Bane, lediger Bierbrauersjohn bon Ballertborf, L. Landg. Landau a/3_

wegen Müngberbrechens,

4) Mittwoch ben 10, Juli, Nachmittags 3 Uhr: Gg. Jakob, led. Mühltnecht von Rentlnach, L. Wg. Grafenau, wegen Diebstahls.

5) Donnerstag ben 11, Juli, Bormittags 8 Uhr: 1) Therefe Steinbl, und 2) Unna Rras, Monererefrauen bon Bofberg, fal Lbg. Landshut, wegen Diebstahls.

6) Donnerstag ben 11. Juli, Nachmittage 3 Uhr: Johann Somigberger (auch Dengler), leb. Dienfttnecht von Sagenhofen,

1. Canba. Mitterfele, megen Diebitable.

7) Freitag ben 12. Juli, Bormittags 8 Ahr: 3oh. Wipelsberger, lediger Schuftergefelle bon Biecht, L Landgerichts Landshut, megen Rothjuchtversuches.

8) Camstag ben 13. Juli, Bormitt, 8 Uhr: Binceng Breit, led. Baustersjohn bon Plett, & log. Bengersberg, megen Diebstable.

9) Sametag ben 13. Juli, Rachmittage 3 Uhr: Jal. Buhr (auch Stieberger), leb. Taglohner von Galding, I. Ing. Stranbing, wegen Diebftable.

10) Montag ben 15. 3.14, Bormittags 8 Uhr: Mart Giff. ner, lediger Taglohner von Boggenreuth, t. Log. Bilohofen, wegen Rothsucht.

11) Montag ben 15 Juli, Rachm. 3 Uhr: Joseph Gifcher,

Led. Mühlgefelle von Lanbohnt, wegen Betruges

12) Dienstag ben 16. Juli, Bormittags 8 Uhr: Wolfgang Alinge birn, lediger Badergefelle von bolgbeim, f. Landg. Burglengenfeld, wegen Tobtichlags. (Couf folgt.)

Offene Carrefpunbeng.

Rad Bafferburg am Inn: Bur ben freundlichen Brief Dant! Das Treiben ber Liberalen ift uns belannt. Es in jest überall bas Gleiche.

Berantwortlicher Rebattenr; 3oh, Bapt, Blaner.

Befanntmadung.

Die frabeifche Miendleibanftalt betreffend

Die Befihre ber in ten Monaten

Mai und Juni 1871

ausgestellten Phanbiceine Biro. 7519 bis Mro. 11356

weiten Zotten werben aufgeferbert, ibre bereit berauf beiallenen Pfanter bis 17. Juli lauf. 38. ausallien voer umfcreiten gu twen, ale touft bie elben bet ber nadiften Bergingerung gum Bertaufe tommen werben.

21m 4. Juli 1872. Stadtmagistrat Landshut.

2470 (35)

Dr. Gehring.

Betannt machung.

Das Jubilaum der Universität Munden betr. Cammitide liefige Gaftwirthe werben eingelaben,

Die tag den 9. Juli Normittage 10 Uhr im Urinen Rathbarefaale ju einer Befprechung und Berathung fich einzufinden. Landshut, ben 8. Juli 1872.

Stadtmagistrat Landsbut De. Gebring.

Sommer-Minten und Bitte

owie and Tadebants berichtsperce Gross, und ftete biulg ju baben bei

3. Sterbauer, Aurichner unter ben Bogen in Landsbut"

unwejens-Beckant.

Bu einem febr gewerbsamen und ansier,r frequenten Martte Oberbaperns ift ein neugebautes sweistodiges Mobuhaus mit I Leohnungen und Bobrer, Gecret, einer großen Wertfatte, bam Reller und hofraum nebft 3 holglegen und eigenem Brunnen, Wagenremife und Gemuleparten fammt einem alten und im besten Betriebe stebenben

> Zattler= und Lafirer=weichäft um billigen Preis ju verlaufen. Der Rauffdilling beträgt abed il; bieron tann aber ein unauffindbares Rapital von Iv 10 ft. gegen Annungten Ruds eiblung barauf fi. jen beiben. Das Uebrige bie

Bobrer, Gefret, Crped, b. BL

4823

Die Landshuter Zeitung koßet in ganz Papern bei allen L. Posterpeditionen viertels I helich 64 kr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsbuter geitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Mittwoch 10. Juli

J. 159

Amalia, Felicitas.

Amfgan.

In der großen Politik herrscht Windstille. Man sammelt sich! Nur der "Arieg gegen Kom" hat seinen Fortgang. Und auch die "Magenfrage" ruht nicht. Daß der Mensch einen Magen hat und täglich der Nahrung bedarf, ist vom größten Sinstuße auf die Menschheit, ja selbst auf die Culturgeschichte. Das ist eine alte Geschichte, die aber steis neu bleibt. Der bestannte brittische Geschichtssorscher Thomas Budle hat den Einssuhe ber Nahrungsmittel auf die Culturgeschichte und Völkerzusstände besonders gewürdigt.

Kurz die Magenfrage ist eine ber bebeutenbsten und gerade in unserer Zeit mit der religiösen die wichtigse. Die politische

fteht erft in ber brittin Reibe.

Buerst kommt für den Menschen — Gott, dann bedarf er bes Brodes und dann kommt erst das politische Gemeinwesen, der Staat und die Politik.

Doch geben wir gleich in die Mitte ber Cache, die wir gu-

nachft beiprechen wollen.

Wir wollen heute wieber einmal die sociale Frage in's Auge fassen und hiebei besonders den "historisch-pol. Bl." von Jörg folgen.

Bor Allem ist ber Leichtsinn auf's Neue hervorzuheben, mit welchem die Tage der Commune in Paris schon wieder von den

reichen Rlaffen vergeffen finb.

Die Landsh. Zig, hat sich schon voriges Jahr öfter gewundert, daß die Brand- und Schredenstage von Paris keinen größern Eindruck auf die europäische Welt gemacht, als es wirklich der Fall war.

Sollten die gludlichen Befiger ber heutigen Erbengüter sich

bie Befahr weglaugnen?

Sollte ihnen unbekannt sein, daß behauptet wird, die Jahl ber Mitglieder der "Internationale" (dieser allgemeinen Arbeiterverbindung in Europa) betrage gegen drei Millionen Menschen und gediete über Geldsummen in der ungefähren Größe der französischen Kriegsentschädigung?

Die liberale Vourgeoisse ober das große Capital fühlt wohl Trost im Hindlide auf die bewassnete Macht des Staates. Der riesenhast angewachsene Militarismus ist ihre Hossung.

Es soll nicht bavon gesprochen werden, daß die Träger der Basonette selbst größten Theils aus dem Bolke herstammen und einmal baran denken könnten. Auch nicht der Umstand soll besteuchtet werden, daß vor zwanzig Jahren die Welt zu ihrer Bertheidigung mit 3,600,000 Mann ausreichte, während sie setz zur Zeit des "Fortschrittes" eine bewassnete Macht von 9,415,000 Mann bedars.

Welche Beränberungen müssen ba vorgegangen sein?

Gewiß! Eine Folge berselben ist, daß man bald nicht wehr von einer "Arbeiterfrage" im Besondern sprechen kann. Die "Magenfrage" ist zu einer Lebensfrage geworden sie Alle, die vom großen Besitze ausgeschlossen sind.

Eisenbahnen und Telegraphen, sowie die Wunderwerke der Dampstraft beeinstussen an und für sich schon die Besitz- und

Erwerbeverhaltniffe aufs tieffte.

Nun kommen aber die ungeheuern eingebildeten Papierwerthe. Ferner die großen Ariegel Alles dies bedingte ungeheure Beränderungen!

Mit jedem großen Kriege (1855, 1859 und 1866) nahm

bie Beit ber Papierwerthe einen erhöhten Aufschwung.

Enblich ber lette Krieg nothigte Summen zu schaffen, bie man vor zwanzig Jahren sur ben Traum eines Wahnsinnigen gehalten hatte.

Run die Kriegsentschäbigung Frankreichs! Die Folgen der Ueberstuthung mit Geld und Papier konnten und können unmöglich ausbleiben.

Eine sinanzielle Ueberfruchtung der ungesundesten Art

hat in Deutschland Plat gegriffen.

Und nun wenn Frankreich erst seine letten Anstrengungen macht, um seine Kriegsentschädigung zu zahlen! Deutschland wird den Franzosen die ihnen auserlegte Gelbbuße nicht nachlassen und Niemand wird dergleichen etwa ansinnen. Aber die Lage der Dinge, wie sie durch die Ereignisse geworden, ist denn doch zu schildern!

Das reiche Frankreich war bas Herz ber sinanziellen Welt. Wenn von dort die Gelbstuth nach den Geldmärkten der Welt

gurudftrömt, melder Gelbüberflußt

Jett find die Preise der Lebensmittel schon um das Doppelte gestiegen. Das war eine Rothwendigkeit sür die Börse. Ihre Papiere mußten auf dem Nennwerth bleiben. In Folge der Preissseigerung der Lebensbedürfnisse hat, wer vor zwölf Monaten in Papieren ein Millionär sich dünkte, in Wirklickeit heute nur eine halbe Million. Der arme Hungerleider hosst durch das Börsenspiel wieder zur vollen Million zu kommen.

Wer aber nicht zu ben "obern Zehntausenben" gehört, d. h.
zu den großen Kapitalisten? Nun, der wird zum Proletarier,
zum Besitzlosen, zum Nothleiber! Daher die Nothschreie der Beauten, die Wehnungeneth, die Strike's ohne Aufhören,
die seineswegs gute Lage des Landvolkes, — daher das Auswanderungssiedert Alles möchte sliehen, wenn es könnte, aus dem Glückeligkeitslande der Kasernen und des Geldzubenthums!

Nur der Gründer-Schwindel, die Aktiengesellschaften ohne Jall gedeihen. Täglich werden in den Zeitungen neue anzekindigt. Alle großen Zeitungen werden Handelszeitungen. Sogar das einstige Blatt für Staatsmänner und Diplomaten, die allg. Ztg., ist ein Handelsblatt geworden. Von den Wiener Juden-

blättern gar nicht zu reben!

Unter biesen Umständen wird die Arbeitersrage immer dreinnender. Richt mit einem einzigen Arbeitgeber, mit einem Atanne von oft noch gutem Willen und menschlichem Herzen hat es vielsach der Arbeiter mehr zu thun, mit Aftiengezellschaften, mit dem kalten und undarmherzigen Aketall!

Die Arbeitgeber, von den Arbeitern fort und fort gedrängt, verbinden sich zur Nothwehr, sie schreiten mit dem Lock-out (aus der Arbeit-Segen) gegen den Strife vor.

Der Bernichtungefrieg Aller gegen Alle!

Die gestern erhohten Löhne reichen morgen ichon nicht mehr aust Co geht es mit ber Erhöhung ber Beamtengehalte.

Der Arbeiter, welcher Lohn beanspruckt, weil er etwas gelernt hat, kann und verdient, wird immer seltener. Er will bezahlt sein, bloß weil er Arbeiter ist. Ob er etwas kann ober

leestet, ist gleichaultiz geworden. Der Fabrikant und der Bürger exkahmt unter all den Schwierigkeiten. Dem Besten fällt der Dluth. Man lese den Aufruf des berühmten Krupp an seine Arbeiter in Nr. 153

ber Landsh. Zig. vom 3. Juli. Die Reihen bes guten wohlhabenden Bürgerstandes werden immer bünner.

Nur das Häustein Jener mit den "standalösen Neichthumern". bleibt übrig und herrscht!

Die Regierungen scheinen macht- und rathlos!

Inzwischen geht die Entwicklung ihren Cang und läuft bas Wasser immer reichlicher auf die Nühle ber rothen Jahne!

(Sching folgt.)

Dentidland.

Münden, 8. Juli. Der Ergbischof von Bapern. Utrecht (Jansenift), welcher gestern bas Pontificalamt in ber jest "alttatholischen" Rirche am Gasteig abhielt und alttatholischen Rindern die "Firmung" ertheilte, hatte ein gabireiches Bublitum angezogen. Die Kirche mar voll angefüllt von neugierigen Anbactigen, so bog schon lange vor Beginn des "Gottesbienstes" Niemand mehr hineinkonnte und das Publikum nun zu hunderten fich vor ber Kirche ansammelte, um wenigstens ben Erzbischof bei seiner Antunft zu seben. Derfelbe ift ein Greis von übrigens ehrmurbigem Mussehen und ward lebhaft begrüßt. Heute ift ber Erzbischof in Begleitung bes Dr. Friedrich nach Riefers. felben gesahren um auch bort zu firmen, morgen trifft berselbe wieder hier ein begiebt sich am Donnerstage zu gleichem Zwede nach Mehring. - Die auf ben 19. b. angesette schwurgerichtliche Verhandlung gegen ben "Bolleboten", Drn. Karl Banber (wegen Beleidigung), ift infofern wieber ungewiß geworden, als Dr. Banber gegen seine Berweisung vor bas Schwurgerickt Berufung an den oberften Gerichtshof ergriffen bat, welcher zuvor noch über biefen Fall Erkenntnig erlaffen wirb. -Die im Lanbtagsabichiebe jugelagte Befegung eines erlebigten Lehrstuhles ber theologischen Fakultat an ber Universität Wirgburg mit einem Theologen, burch welchen es ben tatholischen Stubenten ermöglicht ift, ben Unterricht gut frequentiren, ift nunmehr erfolgt und zwar burch die Berufung bes Pfarrers Anton Scholz zu Ersingen. Derselbe warb an genannte Universität als orbentl. Professor ber Eregese bes alten Testamentes und ber biblisch orientalischen Sprachen angestellt. Dr. v. Lut hat also sein Bersprechen, bezüglich Würzburg wenigstens, gang gehalten.

* Die Münchner "Neuesten Rachtichten" sind ganz entzickt über die Jirmung in der St. Nitolaitirche durch den janzenistschen Erzbischof von Utrecht. "Es war ein berrlicher Tag," ruft der gtoße Deutsche Napoleon Bechioni. "Tausende (Neugierige?) von "altgläubigen" Katholiten seien hinausgeströmt. Die demokratische "Südd. Post" macht die "Altsatholiten" aufmerksam, daß ihnen sonst (dis zum 18, Juli 1870) der Bischof von Utrecht Schismatiter wie allen Katholiten war. Welche "Wandlung" ist seitdem erfolgt, daß er nun als recht gläubig von ihnen angesehen wird? (Befanntlich zählen die Jansenisten in Polland nur b337 Köpse, sur welche sie drei Bischöfe haben. Die rönischen Katholiten Pollands betragen dagegen 1,230,000.)

München, 8. Juli. Gestern früh hat sich eine aus brei Geistlichen und ca. 600 Köpfen bestehende Prozession von der hl. Geistliche aus nach dem Bahnhof Haidhansen und von da mittelft Extrazuges nach Altötting begeben. Morgen Abend wird

biefelbe wieber hieher gurudtehren. (M. B.)

Bon Burggrumbach, 4. Juli, schreibt man bem "Fr. Boltebl." Gestern Rachmittag zog von Norden ber ein heftiges Gewitter über unsere Gegend, wobet zwei erwachsene Sohne bes hiesigen Bürgers Bh. Schraud, welche auf dem Felte unter Aleehausen sich vor tem herabströmenden Riegen zu schüern gesucht hatten, vom Bligstrahle getroffen wurden. Der Eine gab nur voch Lebenszeichen von sich, als er ins elterliche Paus gebracht war, und bemerkte man an demsselben keine Körperverleitung; der Andere hatte haupisächlich am Ropse bedeutende Wunden und verschieb nach 12 Stunden, nachdem alle Rettungsversache sich vergebens erwiesen hatten.

Es ist Thatsache, bag auch in Paris und Bersailles, trop gegentheiliger Versicherungen der Presse, eine Anzahl elsässischer und Lothringischer Soldaten sich sur die deutsche Nationalisät entschieden haben. Sie werden daburch sosort frei von jedem Militärdienst, und können in Frieden

nach haus gieben bas vaterliche Gutchen gu bebauen.

Thüringen. Der "Dorfzeitung" wird vom Thüring er Walbe geschrieben: Neulich wurden die Kaninchen als neues Volksnahrungsmittel angepriesen, und das war gewiß gut gemeint; indeß ist die Kaninchenzucht gar nichts Neues bei uns, im Herbste werden bei uns sehr viel gegessen, zumal von der großen hasenähnlichen Sorte, "Pariser" genannt. Doch ist mitunter die Raninchenzucht nicht sehr rentabel; wenn diese die Mauern untergraben und in die Gärten ausbrechen oder wenn Kazen und Katten über die Brut kommen, so geht manchmal der ganze Ruzen wieder verloren. Vielmehr wäre bei den beutigen Rindviehpreisen die Ziegenzucht allgemein zu empsehlen.

Eine Kuh bekommt man nicht wehr unter 60—90 Thir., wenn es gut geht, liefert sie ein halbes — breivieriel Jahr täglich 12 Kannen Milch und jährlich etwa ein Kalb. Denselben Erstrag an Milch und jährlich etwa ein Kalb. Denselben Erstrag an Milch kann man mit zwei Ziegen auch haben, wenn man auf gute Sorte hält und gut süttert; statt bes Kalbes rechne man die Zickein, da eine Ziege in der Negel 2, auch 3 und 4 wirst, welche im letzen Frühjahr a Stück mit 1½, auch 1½. Thir. bezahlt wurden. Zwei Ziegen brauchen aber nur die Hälfte Futter wie eine Kuh und kosten im Ankauf höchstens 16 Ahlr. zusammen. Der Ziegendünger ist an Güte dem Schasmist gleich, das Fleisch der Ziegen wird wie Schöpssschich verstauft und ost basür gegessen. Das Ziegenmilch eudlich nach setter und gesünder ist als Kuhmilch, ist besannt. Endlich sind Ziezen weniger Krantheiten unterworfen als Kühe.

Brengen. ** In Berlin fpricht bie "Boft" von einer "Verständigung" zwischen Ultramontanen und Social-Demokraten. Die Behauptung beruht auf einem Bormand. In der neulichen Bersammiung ber Social-Demokraten (am 30. Juni) waren bekanntlich auch 2—300 katholische Berliner Bürger auf Einladung ericienen und hatten ben Muth gehabt, ju Gunften bes chriftlicen Princips einzustehen. Wie aus einer Darlegung ber "Germania" erhellt, waren Abgeordnete ber social-bemokratischen Partei wiederholt beim Rebacteur ber "Germania" und beim geistl Rath Müller, um Beide zum Erscheinen und Reden in der socialbemokratischen Versammlung bringend zu veranlassen. Die Beiben lehnten beharrlich ab. Vermuthlich entgingen fie einer Kalle. Wahrscheinlich waren bie Social Demokraten, ohne es zu wissen. nur die Werkzeuge anderer Leute, um der Sage einer angeblichen Verbindung der Socialisten und Ultramontanen wieder frische Bezründung geben zu können. Ein Manöver nach napoleonischer Manier! Die Strifes bienen ja auch bagu, bem Burgerthum bas Berlangen nach einer farten Staatsgewalt wach ju halten!

Die Berliner "Germania" bemertt: So viel sieht fest, bie Kundgebung bes hl. Baters am 24. Juni (siehe Lbsh. Ztg. Ur. 153 vom 3. Juli) bildet einen Wenbepunkt in der Geschichte. Der Krieg gegen Rom ist offen proclamert, in der Presse wie im beutschen Reichstage. Der hl. Bater hat am 24. Juni den Krieg ausgenommen.

Eine Berliner Korrespondenz der allg. Zig. führt ebenfalls an, "daß die vielerwähnte papstliche Ansprache an den deutschen Leseverein in Rom der versöhnlichen Stimmung des Raisers gewaltigen Abbruch gethan habe."

Die Berliner "Germania" jahlt jest, nach 11/, jahrigem

Bestande, bedeutend über 7000 Abonnenten.

Ochterreich. In Wien hat sich bekanntlich ein einziger "altkatholischer" Geistlicher ausgethan, ein Pfarrer Anton. Und der liberale Gemeinberath hat ihm die St Salvatorkapelle eingeräumt. Die "altkatholische Gemeinbe" bes frn. Alois Ainton rekrutirt sich übrigens vorzugsweise aus ben Kreisen der Socialbemofratie, und der Demofratenbart des hen. Altrzinger ericeint als bet passenbste Ausbruck ber zwischen ben beiben Lagern bes "Altkatholiciemus" und der Socialdemokratie herrschenden Sympathien. In der That mußte Herr Anton ohne bie Arbeiter, welche erft "altfatholisch" wurden, nachdem fie fic früher für "confessionslod" erklärt hatten, seine Salvatorkapelle icon lange zusperren. Auch in Stadt Steyr bilben bie fruber "confessionslosen" Arbeiter bas Gros ber "altfatholischen Gemeinde". Dann haben wir noch Ried in Oberösterreich und Wernsborf in Böhmen, mit Hrn. Brader in Rieb und hrn. Nittel in Wernsborf, also vier "Gemeinden" und vier Priester in drei Didcesen Desterreichs; bas ift ber "altfatholische" heerbann gegenüber 18 Millionen Ratholiken bes cisleithanischen Desterreich.

ausland.

Frankreich. Aus Seban, 3. Juli, schreibt man ber "Neuen Wirzb. Ztg." von unseren bayerischen Truppen: Wisher war bestimmt, daß das hier liegende 12. Inf. Reg. und 1. Jügerbataillon im August mit dem 10. Inf. Reg. im Lager zu Chalons ihre Quartiere tauschen sollten. Es wird dies aber wegen der bevorstehenden Jahlung einer halben Williarde französischerfeits und der damit verbundenen Käumung der Departements Marne und Hause Marne nicht zur Aussuhrung kommen, was den Ofsieieren und Mannschaften nur angenehm ist, da es den Leuten dahier sehr gut gefällt. Die Haltung unserer Mannschaften den Einwohnern gegenüber ist eine musterhafte, die Ver-

pflegung und Bezahlung eine vortreffliche. In den letzien Lagen wurde fleißig exercirt, die einzelnen Abtheilungen sind im neuen Grercier-Reglement schon vollkommen eingeschult. — Die freie Zeit bes Sonntags wird zu Ausflügen in die romantische Gegend kenkst; bieten ja bie umliegenden Orte Balan, Bazeilles, la Mojelle, Charleville, Mezières, wo allenthalben die Schutthaufen ber zertrümmerten und auszebrannten Häufer von 1870 noch fictbar find, großes Intereffe. — Vergangenen Sonntag wurde von Seite vieler Officiere eine hilbsche Chaisenpartie in das reigend gelegene und bisarisch beichtige Bouillon (in Belgien) arrangirt, mo man fich gur Rirchweitlicier febr gemuthlich amufirte. Auch mit theatralischen Runngenüssen werden wir seit einigen Tagen erguidt, indem Theaterdirector Schmitt aus Wes im hiefigen Stadttheater für die beutschen Officiere und Mannicaften sechs Borstellungen gibt; das Hous ist gewöhnlich, wie man sagt, ausverkauft. Den Frangofen ist es natürlich ein Greuel, daß sich die verhaften deutschen Elemente sogar auf ihre Bretter magten, wie überhaupt ber Mustruck eines jeden Franzosengesichts bebeutet: "Wenn Ibr nur einmal braußen seid!"

Aus Verjailles wird telegraphyrt, bağ am 7. Juli ber neue Vertrag mit Deutschland ratifizirt worden ist.

Riederbaberisches.

* Landshut, 9. Juli. Die "Ingolftäbter 3tg." bat jüngst mitgetheilt, daß auch in ihrer Gegend das erbärmliche Machwert: "Prophezeiung des Abies Ubalritus von Benebittbeuern" tolportirt werbe. Diefes Schriftchen ift bekanntlich in einer fortschrittlichen niederbagerischen Lichtfabrik gedruckt und verfolgt unter fatholischem Ausbangschilde eine lutheranisirende Tentenz; sawie est-gegen die lehramtliche Unsehlbarleit des Papsies in Sachen bes Maubens gerichtet ist. Zu Taufenden von Exemplaren wird es durch Händler im latholischen Bayern und Desterreich verbreitet. Möchte doch bas argloje Volk einmal berartigen Schund zurüdweisen und sich vom Fortfdritte, ber Tag für Tag gogen bie Bolfeverbummung beflamirt, wicht langer über ben Löffel barbieren lassen. Die spekulirenden Fortschrittshelben lachen barob und füllen sich ben Beutel! Wenn die Altramontanen solcher perfider Mittel sich bedienen warden, welch entrüftetes Geschrei entstünde in den tugenbhaften Fortdittablattern!

Bon der Bils, 8. Juli. Gestern in ber Nacht gab es im Wirthshaule zu Kapfing ein Geräufe, wobei der Wirths-

sohn einen nicht unbebeutenden Stich erhielt.

** Ergolbebach, 8. Juli. Das geftrige Rennen Derlief bei heiterem himmel in befter Ordnung. Beim Rennen beiheiligten fich 10 Pferbibefiger, hievon erhielten 8 Preife, und zwar ben 1: Berr Bipelfperger, Seldmaarenfabritant von Ling (hans);. 2. Berr Abem ater Kan., Pferbehandler von Unteretirchen, Beg. Bilshofen (Ginaugl); 3. or. Blaeliperger bio.; 4. or. Maierhofer, Detonom von Wolfersteiten (Laufen); 5. Dr. Bilomaier, Detonom von Beberatfelben, Eggenfelden; 6. Dr. Filder von Geneborf. Beg. Straubing; 7. Dr. Drahtschmidt, Gaftwirth von Bilsbiburg; 8. Dr. Gingtofer, Privatier von Landau a./3.

Straubing, 8. Juli. Der Robbau ber Abkargungslinke von hier nach Sanching, 2,68 Stunden lang, ist soweit hergestellt, daß mit Bestimmtheit angenommen werden darf, daß bieselbe in einigen Monaten zur Eröffnung gelangen kann. (Str. 8)

Straubing, &. Juli. Geftern, Conntag frub, wurde in htesiger Altstadt einem Lahne aus Bosheit die Zunge herausgeschnitten. Der Thater ließ das arme Thier (ein sehr schnes Cremplar) in diesem jämmerlichen Buftanbe laufen, so bag ber Eigenthumer erft Abends von bem unerhörten Afte ber Thierqualerei Renntniß erhielt. (Str. Ztg.)

Aus bem Bogner Landgerichte, 6. Juli, Am St. Peterstage entstand in bem neu errichteten Wirthshause zu Weißenberg wegen ellicher Rreuger beim Spiele Streit gwiichen zwei lebigen Burichen, in Folge beffen ber eine bent an-

deren außerhalb des Wirthshaufes auflauerte, aber ben unrechten ermischte und benselben mit Defferstichen jo übel jurichtete, bag man an seinem Austommen zweiselte. Doch foll er jest außer Gefahr fein. (Strbg. Tapbl.)

Passau, 8. Juli. Siderem Vernehmen nach werben auch hier das Lyceum und Gymnasium bereits am 30. Juli geschlossen, um den herren Professoren den Besuch des Universitäts-Jubilaums

in München zu ermöglichen. (D. Zig)

In Waldlirchen scierte am 7. Juli bas neugegrundete tatholische Cafino fein Gröffnungsfest.

Schwurgericht für Medirbanern.

3. Orbentliche Sigung vom 8. bis 27. Juli 1872. (**E¢lu§**.)

13) Mittwoch ben 17. Juli, Borm. 8 Uhr: Georg Randed, leb. Dienftluecht bon harmering, f. Landger, Paffan I., wegen Berbrechens miber bie Gittlichfeit,

14) Mittwoch ben 17. Juli, Nachmittags 3 Uhr: Thabbu hillmeter, led, Dienstinecht von haitentofen, fgl. Landan a/3.,

wegen Diebstahls nub linterfchlagung.

15) Donneretag ben 18. Juli, Bormutags 8 Uhr: Georg Fertl, leb. Dienstlucht von Buch, igl Landger, Landshut, wegen Rothaucht.

16) Donnerstag ben 18. Juli, Nachmittags 3 libe: Georg Rinlein, Ich, Dierstluecht von Grubweg, igl, Landger, Baffan I.,

17) Freitag ben 19. Juli, Bormutags 8 Uhr: Georg Fürft, led. Dienftlnecht von Bramerebuch, tgl. Landger. Malleredorf, wegen Diebstähle und Rorperverlehung.

18) Freitag ben 19. Juli, Rachmitt, 3 Uhr: Micael Loibl. leb. Inwohnerssohn von Riederwinfling, fgl. Landger, Bogen, wegen

Diebstahls und Unterichlagung.

19) Sametag den 20. Juli, Bormittags 8 Uhr: 1) Andreas Stumpf, leb. Dienftfnecht von Rirchheim, tgl. Landger, Danchen r./3., und 2) Anbreas Gruner, led. Diensttnecht von Debing. igl, Landger. Regensburg, wegen Erpreffing.

20) Samstag ben 20. Juli, Rachmittags 3 Uhr: Therefe

Maliegzed, led. Zugeherin von Paffan, wegen Diebstähle.

21) Monteg ben 22, Jult, Bormittags 8 Uhr: 1) Martin Gifderauer, verh. Schneider von Bledenthal, Igl. Landger. Bilshofen, und 2) Johann Dionis, verh. Mauerer von Bachered, tonigt, Landger. Bilebofen, wegen Diebftabla,

22) Bontog ben 22. Juli, Nachm. 3 Uhr: Kaver Schmibte bauer, leb. Taglohner von Feldfirden, fgl. Landg, Straubing, wegen

Diebstahls.

23) Dienstag ben 23 Juli, Bormittags 8 Uhr: Mois Bogner, led. Dienftinecht von Furto, fgl. Landger. Bogen, wegen Tobtmings.

24) Mittwoch ben 21. Juli, Bormittags 8' Uhr: Florian Dullinger, led. Bimmermann bon Bleinting, tgl. Landger, Bila-

hofen, megen Dangverbrechene.

25) Mittwoch ben 24. Juli, Rachm. 3 Ufr: Jojeph Beier. led. Taglohner von Schwaig, fal. Landger, Abensberg, wegen Dieb-

26) Freitag ben 26. Juli, Bormittags 8 Uhr: (Ohne Gefcmorne) Gimon Beigl, leb. Bofterpebitoregebilfe bon Reuftabt a/D., Igl. Landger, Abensberg, megen Berbrechens im Amie und Diebstable.

27) Camblag ben 27. Inli, Bormittags 8 Ufr: (Dine Gefdmorne) Johann Raspar, led. Dienstlnecht von Drt, t. Landg. Fregung, wegen Theilnahme an einem Diebftable.

Muf bie Landshuter Zeitung fann noch fortwährend für das drute Quarial bei allen f. Posterpeditionen und Vollboten Bestellung gemacht werben. Breis vierteljährlich 54 tr.

Beranimortliger Rebatteur: Joh. Bapt, Blaner,

Befanntmachung. Cuphrofina Mayerhofer, Schneiderstochter von Achdorf, wurde durch rechtektelitiget ist ist eine Wemerbe, ober Lateinschiller zu vermiethen. Dies 22. Juni I. Is. wegen Beleidigung der Josepha Schon, Jabrikantenkgattin von Landehut, in eine seiben werden auch in Kost genommen und ihnen achttägige Haft sowie zur Tragung sammtlicher Kosten verurtheilt, was in Folge klägerischen Antraged aründlicher Untereicht in der Musik nach billigster bekannt gemacht wird.

Landshut, ben 5. Juli 1872.

In ber Rirchgaffe be. Dr. 231 über 2 Stiegen ift eine Bounnng fur 2 bis 3 Praparanden,

2492 Gine große mit Blech bischlagene Padtifte ift 2492 gu vertaufen in ber Jobotsgaffe Rr. 604. 2494

Sidnigliches Ctabigericht Lanbebut. Maukner.

Befannimachung. Die ftabtifche Pfanbleibanftalt betreffenb.

Die Befiger ber in ben Monaten

Mai und Inui 1871

ausgestellten Pfanbideine Rro. 7519 bis Rro. 11358

gelbe Zettel

merten aufgeforbert, ihre bereits verfallenen Bfanber bie 17. Init fauf. 36. auszulifen eter um 2390(5) foreiben ju laffen, als fonft bie elben bei ber natften Berfteigerung jum Berlaufe tomnen werben Um 4. Juli 1872.

Stadtmagistrat Landshut. Dr. Gebring.

Bobrer, Cerret. 1567.

1867.

2470 (St.)

Die ruhmtichft bebonnten Stollwerk'schen

lbe aust-lborelbours

aus ber Jabrif

des Hojlieferanten Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.

negen Suften, Beiferfeit, Berichleimung tt. ftets vorratbig in Lanbebut bei Anton Jadermager Muothefer Maier, Apothefer DR. Ceiden und Mint. Lehmann am Babubst.

Uarl Sauter.

vermals J. 3gn. Schneiber, Landshut, Gde der Bogen, empfiehlt ben giebiten Betren Rauchern fein ben affortittes Lager in

Bremer- & Jamburger Cigarren

jur geneigten Abnabme. Rramer und Candwirthe tann ich ftete mit bes billigften und vortheilhafteften Gorten bedienen.

Allen Dausfrauen medte ich fammiliche jur hausbaltung beburf tige Urtifel bestens anempfellen, indem ich neber ben beiten Maaren bie billigften Breife balte ;

Trodene & in Del geriebene Farben gebe Mlant: & Ladwidie taglich frifch!

Miebervertäufer erhalten boben Rabatt. (fe)2417 Eau d'Attrona 😎 pher feinfte fluffige Tollette-Beife gegen gelbe und braune bant und gur Befeitigung ber Commersproffen, Leberfleden, Gesichterungeln und fonftiger Bautunreinheiten. Gine teine, weiße, ge ! fcmeibige baut ift ein Dauplerforbernig torverlicher Unmuth, benn bie haut ift's, welche ter Denich jur Edau trägt, und seine bedite Eproffe auf ber Etnsenleiter ber Geschepfe beweiet. Indeft wird bie Commerfproffen Leber- und andere gelbeund braune gleden, fowie fonftige Ungeborigfeiten breintrachtigt, welche fie bis jur

Daslickteiter itellen,aber burd bas rübmlich a bekonnte Eau d'Attrona gesammelten erireulichnen Welegen und drettichen berung ihrer Schmerzen und sortichieltende Perlang geugnissen unweiberlealich bervorzeht. Zugleich wer ihrer Wunden erstelt neurde. Als diemit noch ben empietien: Multürielineiter Unan- male diesen Herrn für die diedevolle Behandlung beitamma a 30 kr. und 54 kr.; Emu de Nittle und den herrn Parklei ner Lachtia ver in April Angleich auf in die fre indliche Lapie im Lank. à 15 fc., 30 fc und I ft.; Easence of Spring-Flowers (Arallug blumen Guens) à 21 fr. unt Le tr.; Extrait d'Eau de Cologue triple à 36 fr. unt 18 fr ; Aunduft rber omn'ali'da Bahnreinigunge - Mai e in Clatica à W fi., il 1885 Condulu à 18 fr. ant 3 fr.; L'inpommade à 12 tr. und 24 tr.; Dute-Ensig à 15 tr., shout findithuit ber Clas. Beftellungebriefe unt Geleer nebit Cit: ale: Photographie : Matmen. Eintenzeuge

Mart Kreller, Chemiler in Natuberg. Alleinvertauf in Landebut bei 500(2)

Dar 2 Studenten. Gewerdichalte ober Praparan und gum Berfaufe zu fehr billigen Preifen am bern ift bis Biet Michaelt ein Zimmer zu Babuhof bei Bortier Diederer. 2409 (40) 24 5 bergeben. D. liebr. t. Cop.

Gin Baar Angenglafer gabe in ber Crpeb, wird gebeten.

Ant Collmann b. Fallersleben fitringsgelebrer

gegen Die Biaijen.

Schreit und ruft unr ju ben Maffen, Ruft die Solle felbit berbei Wegen beutiche, welfche Bfaffen! Balb wird euch ber himmel ftrafen Begen eurer Raferet.

Rub' im Reiche wollt ibr fcaffen Durch Ocholter und Geldrei Und Berfolgung aller Phoficn? Balb with end ber himmet firafen Ut egen eurer Pajerei.

Rit ce nacht une hunbellaffen, Bu eiflaren v. elner Die gelehrieften ber Glaffen? Mertt, bald wird ber himmel ftrafen Diese Buntellonereit

Edwere Strafen immer frafen Die, fo noch ber Merifei Tollfühn kehrten ihre Abagen. Ouch auch wird ber himmel ftrafen Wegen folder Rafereit

Dann eift tann ber Raifer ichaffen Reitb' und Freub' im Reich' auf's Reu', Wenn gefällt burch Gottes Baffen Mile Chriftusfeinde fdelafen Und verftummt ihr Abuthgefdrei.

eber bie feinfte flutfige Toilettenfoge, & 20 tr. unt Die Unter ertigien fpieden biemit bem praft. tennen. Alle Berunderungen verichwinten auf ten .: igefühlteften Dankeus farbie Webitlat, bleetibnen Gebraud biefer Jege wie ber Rebel vor ben Strabler babard ermichen bat, buf er en temerliteligte, baf ber auf iebenten Genne, und die matellesente Meinben fie bas Bab Mit bei 1 indebut mit femer beiltag. ber haut tritt ein, was aus ben feit 38 Jahren figen Quene beinf en fennten, und merflache Lin Land but, ben 9 Golt 1:72

Johann Bechtt vom II. Inf Men. Job Sintermager bom 2. Int. 16.2

Mile Airten von

fur Berradung und Poppitein ertittet fich feiner Buch: und Serbiettenhalter te. et., fowie alle Debut bei Raufmann tor Nindle ber Beitel, geferigt in: Aules Auber, Kaufmann tor, Nindl barelbit, felen gur genaligen Einsicht

In ber obern Laftabt ift ein

ichones Dans

Reps

tauft ju ben bobften Tageepreifen

Max Kohludorler. Canbebut.

In ber Jof. Thomann ichen Buchbanblung in Canbabut ift foeben eingenoffen u. ju baben:

Dentsche

Reichs-Gewerbe-Ordnung nebft bem

Gesetz,

betr, bie Genfahrung ber ihemerbeorbnung bes Nordbeutschen Bundes vom 21. Juni 1869 in Bapern und bie Abanderung einiger Strafbestimmungen ber Gewerbeordnung.

> Bestansgabe. Preis 15 fr.

Wegen Frantoeinfendung von 17 fr. in Brief. marten erfolgt franktrie Bufenbung.

abiabrend und biutreinigend allein 4 12 fr. bei

Apotheker Delden

2194(5)

vorm. Hofpaner.

Für Photographen.

Sammilide Chemicalien & Papiere jur Photographie liesert in anerkannter Reindeit billigst bas dem Laboratorium von Dr. II. Willemer in Landsbut.

1784 (9) Preislisten gratis u. franco.

As find große und fleine Boden-Teppiche nebft berichtetenen Cattungen Bucher ju berlaufen. Bon wem? fagt bie Erp. b. Bl.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, ber feine Lebrgeit in einem Epezereimagren Geichafte bestanben, jest bereits ein Jahr in einem Engros-Rurimaaren Geldaft servirte, sucht sogleich ober wenigstens bunnen zwei Menaten Condition.

Ich suche zum Ausschank in meine Erinkhalle ein jolides Wädchen von angenehmem 2502 (2a) II. STARRET.

Müngener C 8. Juli 1872.	o u t	5.
Stude.	States	Rebmer.
3' . C. Bapr. Obligat fl. 1060	65' a	88
1' n n n 1000	2 1	50
4's Grundrenten n 1000	55' o	95
1° . Grundrenten "1000 4° . Grundrenten "1000 4° . Bagr. Ebligat. "1000	100	100%
5 Obligationen 1854 , 1000	_	
5 Obligationen 1852 1800 5° 1870 1000 4° Minch. Stattant 1900	100* .	100° a
40 . Winds Grabtant 1900	941	
560 1000	1000	1017,0
l' a' bart Ostbahn alte Emist.	1.242	159
4 5 0 bond Comment and Comment	1 1 1 1 1	200
1' . a bto. neue Cmm. Lous 1' bto. 40 . Cing	148 6	a-res
a s c Did. au Cing	100 4	
4° . Pfontbr. b. babr. ppp. u.	0.12	CAL
Wet jelbant à 1000	912 4	941 2
41 . Cetterr. Gilberrente .		
6 . Amerikaner 1882er Bonb3	\$15°, a	
4% bayr. Bram. Ral. & 100 Thl.	113%	_
Unebach-Gungenbaufer Lovie .	141 .	_
Augeburger Loofe	714	_
Bappenteimer Loofe	61	_
Deiterreiditiche Banknoten		
Charliffe County Ashar	9 59	9.58
Mapoleons	3 44 1	74 50
Engliste Covereigns	1 53	0.47
Ruffische Imperiales	9 4 3 5 36	9 61
Ducaten	5 36	5 31
Onto Calmanna San On at a 10		AT A THAIL

Die Stimmung ber Berfe ift gunftig. Begebtt find Arron u. 4', proj. Baver, Eblig. Die foliten mit beinernem Gestell murbe verleien. Um Burud aus freier hand ju verlaufen. Das Uebr. in ber Silber Wriortaten wie Blifabeib, Frang Jeseph, gabe in ber Erbeb, wird geheten. 2136 Exp. d. Bl. ju erfragen. (3a) 2000 Borartberger find gesucht und beber.

Drud und Berlag ber Jof. Thomann'fden Buchbandlung. (3. B. v. Babuesnig.)

Landshuter Beitung.

Die Kamdshuter Zeitung kostet in gang Bapern bei allen L Gosterpebitionen viertels jehrika 64 fr

24. Jahrgang 1872. "Für Bahrheit, Rect und gefehlige Greibeit."

Mugeigen werben in bie Contshuler Heibing conell aufgenommen

Donnerstag 11. Juli

X: 160

Pius.

Musican.

(Soluk.)

Wie ist es boch zu der gestern geschilderten trostlosen Lage ber jetigen Gesellschaft, ju ber erschredenben Gestaltung ber

Lebensfrage gesommen?

Der liberalen Nationalokonomie, ber mobernen Staatsweisheit, bem herrschenden Materialismus, bem Bruche ber gebilbeten Rlaffen mit bem positiven Christenthume verbanten wir bas

Die Tage der liberalen Nationalökonomie und ihrer Allein-

herrschaft find übrigens gezählt!

Rüdlehr zum Chriftenthum, eine Reubilbung ber Gefellicaft und Staatshülfe (burch Gefetzebung und materiellen Beifland aus ben Millionen, die ber Militarismus jest unfruchtbar verzehrt) werben allein im Stande fein, bie Lebensfrage zu lösen!

Gemeinsame allgemeine halfe thut hier noth, wenn bie europäische Gesellschaft nicht zu Grunde geben, wenn nicht bie rothe Revolution nicht blos eine totale Beranderung ber Staatsform, sondern eine gangliche Ummaljung ter menschlichen Gefellschaft entweder zu einem großen socialbemoltratischen Buchthause oder zu einer Wilfie Sahara mit ihren brüllenden Bewohnern herbeiführen soll!

Ein socialer Bismard könnte hier als Retter ber Menschheit auftreten; freilich mußten die Daffen auch bereits für Gittig-

keit und Liebe empfanglich fein.

Einstweilen starrt in Europa Alles noch in Woffen und zehrt seine Gelbfräfte in ben großartigsten Kriegen und in be-

maffneten Friebenszuständen sonder Gleichen auf!

Coll es, bevor man zu anderer Abhilfe als rein polizeilicher oder mit Kanonen und Gewehren greift — noch ju einem revolutionaren Sturme tommen, foll fort und fort immer reich. licher das Waffer auf die Mühle der rothen Fahne laufen, bis wan zu Nath und That sich aufrasst?

Doch es gibt in Deutschland jest Dringenberes! Die Jefuiten muffen ausgetrieben werden, ber flägliche tobigeborne "Altfatholicismus" begunftigt, Rrieg gegen Rom muß geführt werden, bann ift bas Heich und bie Gefellichaft gerettet!

Co lauft benn neben ber großen focialen Bewegung eine ebenso große religiose und firchliche burch Deutschland. Bon tem innern Rampje ber Geifter — ob Glaube ober Unglaube —

wollen wir bier nicht reben.

Durch bas Jesuitengeset, schreiben bie "hiftorisch-politischen Blatter", "ift bie Bahn eröffnet auf ber bas neue beutsche Reich nun fortgetrieben werben wirb, vielleicht rud. und ftogweise, immerhin aber continuirlich bis an's ziel, und biefes Ziel wird die Umformung des neuen deutschen Reiches ober aber ber Untergang der tatholischen Rirche fein. Ein Drittes ober Mittleres

ift nicht mehr möglich."

"Wer ein grimmiger Feind bes neuen beutschen Reiches", schreiben die "historisch-pol. Bl." weiter, "ist und sich ruhig ilberlegt, wie leicht man es in Berlin hatte anbers unb besser haben können — und zwar gerabe unter bem Beifall und der Fürsprache der Zesuiten — der mag sich über die entscheibende Wendung ber Dinge von Herzen, freuen. Die Jesuiten haben keinen Theil genommen an den Kampfen ber neuesten Zeit und sie sind nicht vor die Wahl gestellt worben. Hätten sie aber mahlen muffen, sie wurden die Macht Preußens jedem Partikularismus vorgezogen haben. Wir wissen, was wir sagen. Was aber sie und Andere von Preufen erwarteien, das war nichts Anderes als das verfassungsmäßige Recht."

Man muß sich mun im firchlichen Kampte auf bas Meußerfie von Berlin aus gefaßt machen. Die Scheibe bes Schwertes ift

bort weggeworfen.

Mindthorst hat im deutschen Reichstage die Besürchtung ausgesprochm, daß es sich um einen Kampf auf Leben und Tod gegen die katholische Kirche handle. Er glaubt, nachdem die Bewegung bes Altfatholicismus im Sanbe verläuft, bag man jest die Nationalfirche zurecht hauen, die Katholiken unter die Polizeitnute bes Staates bringen wolle und weil man bes Gelingens tes Borhabens nicht ficher ift, wolle man die nächke Papstwahl vernichten ober in seinem Sinne zuwegebringen.

Die neuliche Rebe bes Papftes an ben beutschen Leseverein

in Rom fennzeichnet ben Ernft ber Lage.

Sein Wort: "Wer weiß, ob nicht bald sich bas Steinchen von ber Höhe loslöst, bas ben Jug bes Koloffes zerschmettert" - bat in Berlin alle Jornesgeister machgerufen.

Naturlich wird der Papst wieder als der Störefried ererflärt, gerabe wie 1866 Desterreich. Das man zuerst ben

Arieg gegen Rom begonnen, das wird verhillt.

Ueberbics ift unter bem Coloh, beffen Fuß ein Steinchen zerschnieitern könnte, nur die bem Reiche Gottes feinbliche Weltmacht (nach bem Propheten Daniel, aus beffen zweiten Kapitel bas Bilb entnommen) und nicht bas beutsche Reich verstanden. Im höchken Falle könnte bie officiöse "Prov. Korresp." recht haben, wenn sie unter bem Kolosse die "mächtige Regierung" bes deutschen Reiches versieht. Auch würde nicht der Papit das Steinchen lösen; im Propheten Daniel löst er fich "nicht burch Banbe."

Aber die Rebe des Papstes ist bereits benützt worden, um den Kaiser Wilhelm vollends gegen Rom und die katholische Kirche einzunehmen und für das Borgehen gegen die preußischen Bischöfe zu gewinnen. Noch zögerte Kaiser Wilhelm immer, aber neuekens scheint auch bies Zögern überwunden zu sein. Serade

fo wie 1866 gegen Defterreicht

Was die zufünstige Papstwahl betrifft, so entwickelt ober enthalt nun ber ofterr. Bollefreund ben Blan ber preufifchitalienischen Politik. Cobald ber hl. Bater flirbt ober auch mur schwer ertrantt, so wird die italienliche Regierung dafür jorgen, baß die Straßen Roms fich mit folden Leuten fallen, die ihr ergeben find. Die Cardinale werden eine Chrenwache von ber jaubern Rationalgarbe zu ihrem angeblichen Schutz bekommen. Auch ber Batikan wird gesperrt. Die Bahl wird unter bem Borwand, die fremden Cardinale zu erwarten, aufgeschen. Unterbessen wird Preußen und Italien bas Rothige besorgen, sagen, wen sie als Papst ausgeschlossen wissen wollen u. s. w., kurpem fie hoffen burch alle Mittelden eine Bahl, wie fie von ihnen gewollt, ju Stanbe zu bringen.

Uebrigens bürfte nach ber Absicht Roms die Wahl gar nicht auf italienischem Boben, sondern unter dem Schutze ber fatholischen Mächte gang nach ben Statuten ber fatholischen

Kirche ftattfinden.

Möge Gott noch lange Jahre verhaten, daß eine Papfiwahl

nothwenbig werbe!

In politischer Beziehung ist heute nichts Besonderes zu erwälfnen, als der zwischen Deutschland und Frankreich unterm 29. v. M. jum Abschlusse gelangte Bertrag über bie eventwelle Mäumung des frangosischen Gebietes burch die beutsche Armee. Besonberer Bortheil sur Frankreich springt gerade nicht heraus, es sei benn, daß es bie gange Kriegebuße sofort in Folge einer Anleihe abzutragen im Stande wäre.

Domit Schluß ber "Umichau"!

Denifoland.

Bahern. München, A. Juli. Unser Mazistrat hielt jüngst geheime Situng zum Zwede der Wiederbesetung der durch den Tod des Stadtpfarrers Sallinger erledigten Pfarrpfründe zum hl. Geist dahier. Wie in heutiger öffentlicher Situng bestannt gegeben ward, ist die Wahl einstimmig auf Hrn. Pfarrer Dr. Ferdinand Boxler in Haunschofen, Bez. Amt Weilbeim, gesallen. Weiter ward in genannter Situng auch das Very i hniß der vom Ragistrat nunmehr als Oberlehrer an den hiengen Wolksschulen der k. Kreisregierung vorgeschlagenen Lehrer mitgetheilt. Selbstverständlich enthält dasselbe die Namen der kürzlich dierher berufenen auswärtigen Herren, welche wir bereits mitgetheilt haben; vom hiesigen Lehrerpersonale wurden als Oberlehrer in Vorschlag gebracht die Hh. Hyacinth Abele, Jos. Fernberg, Aug. Hartmann, Joh. Rep. Ingerle, Joh. Künnell und Ludw. Schroll.

In Diningen wurde am 7. Juli Rachts halb zwolf Uhr

ein wunbervolles Norblicht beobachtet.

Aus Munchen, 8. Juli, wird ber "Ingolfiabter Zig." geschrieben: Ein Ereigniß, bas feit Dezennien in München nicht mehr vorkam, ober vielleicht noch nie vorgekommen ist, fand am Sonntag ben 7. Juli flatt. — Es war nämlich kein einziges Begräbniß auf bem alten Friedhof, beide Leichenfale waren fo leer, baß nur eine einzige Frau im reichen Sale lag; alle Leichenbedienstete konnten fich an einen folden Rall nicht erinnern. — Wirbe diese geringe Sterblichkeit sortdauern, so gabe sie der allgemein verbreiteten Meinung neue Nahrung, daß unmittelbar vor dem Ausbruch der Epidemieen ein großer Stillsand im Sterben statt habe. Uebrigens läßt sich biefer Fall auch natürlich erklären, indem die Sterblichkeit in biefem Jahre zu München bis jest eine so enorme und aubergewöhnliche war, das z. B. die Stadtpfarrei St. Peter allein um 200 Todte gegen das vergangene Jahr voraus ift, ja die Stadtpfarrei in ber Au bereits bie Tobtenzahl bes vorigen Jahres erreicht hat. Es tritt nun die Stagnation ein.

Regensburg, 9 Juli. Borgeftern um Mitternacht murbe

bahier ein Nordlicht beobachtet. (R. A.)

In dem Lechfelblager sind unter dem Kommando des Oberst Müller die Feldbatterien des 1. und 3. Artillerie-Regimentes (1. Artillerie-Vigade) gegenwärtig zur Vornahme der Hauptschießübungen versammelt; es sind 12 Batterien (2 reitende und 10 Fußbatterien) anwesend; die zweite Fußadtheilung zu 4 Batterien des 1. Artillerie Regiments sieht noch dei der Oktupationkarmee in Frankreich; die Batterien sind zu 4 seldmäßig bespannten Geschüßen ausgerückt.

Großh. Seisen. *In Darmstabt hat bieser Tage die Generalversammlung des (deutschen) Vereins sur Volksbildung Nattgesunden. Er hat beschlossen durch Zweigvereine in ganz Deutschland sur die Gründung von Fortbildungsschulen und obligatorischen Besuch zu wirken. Volksbibliotheten sollen auch gegründet werden! Weß Geistes Kind ist aber dieser "Verein sur Volksbildung"? Er ist eine Ersindung der Nationalliberalen, um das Volk mit ihrer Weisheit zu ersüllen und ganz besonders auf die consessionslose "Bildung" und consessionslosen Schulen

binguarbeiten.

Etsagskathringen. Mülhausen, 3. Juli. Die Angelegenheit der Fräulein Florence Roechlin, welche bekanntlich von
dem Polizeirichter verurtheilt worden, weil sie nach an dem
Grundstüd ihres Vaters vorübergehenden deutschen Beamten mit
Steinen geworsen hatte, kam heute in der Appelinstanz auf's
nene zur Berhandlung. Betress des Strasmaßes ging die
Staatsanwaltschaft sowohl wie das richterliche Collegium diesmal von der Aussassung aus, daß die Handlung der Fräulein
Roechlin als eine "einsache Kinderei" zu betrachten sei. Demgemäß wurde dieselbe wegen Uebertretung einer Polizeivorschrist
zu einer Buse von 10 Sgr. verurtheilt. (Str. 3.)

Prenhen. Berlin, 7. Juli Die Nachricht, daß Fürst Bismard nicht, wie ansänglich beabsichtigt, ein englisches Seebab besuchen, sondern ben Kaiser nach Gastein begleiten soll, giebt, wie dies vorauszusehen war, wieder zu allerhand Gerüchten über Zusammenlünste und Verhandlungen, die dort statisinden

follen, Beranlaffung. (Frif. Big.)

In dem Streite zwischen der "Spen. Zig." und der "Germania" über die Eristenz einer Bulle Plus IX., wonach die Papstwahl praesente cadavere stattsinden solle, bemerken nun auch bie officiösen Korrespondenzen, daß die Wahrheit auf Seite des klerikalen Blattes sein dürste. Man habe Grund, zu glausben, daß diese Bulle nicht existire und daß die Information der Span Leafe ampiktio kai

"Spen. 3tg." unrichtig feil

Aus dem westphälischen Kohlen-Revier. 7. Juli. Der kürzlich mitgetheilten Proclamation des Herrn Krupp an seine Arbeiter ist einer der letteren, Namens Seelig, angeblich im Austrage Vieler, im "Social-Demokrat" scharf entgegen getreten. Er macht dem Herrn bemerklich, daß die Erhöhung der Löhne nicht seiner Gitte zugeschrieben werden könne, sondaß sie burch die Fortentwickung der Industrie und das Verschwinden des Ackerdaues nothwendig geworden u. s. w. u. s. w.

Musiand.

Belgien. Am 1. Juli 1872 ist zu Antwerpen ein Betrag von 185,500 Francs in 185 Tausend- und eine Fünshundert Franks belgische Bank Billets gestohlen worden. Eine Belohnung von 10,000 Franks soll derjenige erhalten, durch dessen Anzeige die gestohlene Summe oder ein erheblicher Theil

derselben an den Bestohlenen zurückzelangt.

Frantreich. Baris, 6. Juli. Beute fruh ift auf ber Ebene von Satory wieder an zwei Individuen, Baudouin und Rouillac mit Ramen, das über sie wegen Theilnahme an ben Mordthaten und Brandstiftungen ber Commune verhängte Todes, urtheil vollstredt worden. Es scheint daß die Delinquenten, beibe der niedrigsten Volkellasse angehörig, die zum letten Augenblicke nicht nur die vollkommenste Kaltblutigkeit bewahrten, sondern fic in einem unglaublichen Cynismus gesielen. Gie nahmen, nach. bem man fie in frühester Morgenstunde gewedt hatte, etwas Wein und Kaffee zu sich, stopften ihre Pfeisen, die erst an ihren Leichen kalt werden sollten, trällerten ein Lieb, und wiesen mit bohnischer Berachtung ben Zuspruch bes Abbe Follet von fich. "Ihr habt Recht," fagte Baubouin ju bem Gefängnisbirector Couffol, benn wenn wir euch in unfere Gewalt befommen batten, so ware es euch nicht anders ergangen." Es war Befehl . gegeben worben, ben Berurtheilten auf dem Richtplate bie Mugen zu verbinden und sie selbst an Pfähle zu binden, weil in einigen ber letten Executionen die unruhige Haltung der Delinquenten dem Beloton sein trauriges Amt noch erschwert hatte. Baubouin und Rouillac wehrten fich hiegegen aus Leibesfräften und fiberhäuften ben Priester, den commandirenden Officier und die Gerichtsperfon, welche fie umftanden, mit ben gröbsten Infulten. "Ich sterbe für bas Wolf", schrie Baudouin, "hört ihr bas ihr Räubergefindel? 3d will einen ehrlichen Soldatentod fierben." Endlich gelang es, die Beiden festzubinden; Rouillac pfiff noch ein Lied und Baudouin stieß noch einen gewaltigen Dochruf auf die Commune aus, als auf das liblice Zeichen des Dificiers bas boppelte Peloton seine Schuldigkeit that. Der Tod war bei beiben augenblicklich eingetreten und es bedurfte biesmal keiner Nachhilfe burch ben Gefreiten. (Allg. Big.)

Amerika. Daß selbst bas höchste Alter Europamübe bisweilen von der Auswanderung nicht zurückzuhalten vermag, zeigt folgender Fall: Unter den Paffagieren eines kurzlich von Bremen in New-Pork eingetroffenen Dampfers besand sich ein Mütterchen von 102 Jahren. Das Biel ihrer Reise, die sie dis dahin ganz gut überstanden hatte, ist Detrott, Michigan, wo die

nächsten Verwandten wohnen.

Rieberbaberifces.

Landshut, 10. Juli. Im Hagrain hat in biefen Tagen ber Kornschnitt begonnen. Gestern wurde schon neues Korn gebroschen.

In Straubing zeigte fich in ber Racht auf ben 8. Juli

ein ftartes Dorblicht.

Straubing, 9. Juli. In ber Nacht vom Sonntag auf Montag wurde ein Anecht bes Dekonomen Krieger von Atting auf bem Heimwege von Mohing burch mehrere Stiche getöbtet. Borausgegangener Streit scheint die Ursache gewesen zu sein.

(Strb. TagbL)

§ Straubing, 8. Juli. (Schwurgerrcht für Riederbapern.

1. Fall.) I. Staatsanwalt v. Bomhard. Bertheibiger ad 1) Conc. Schachen, ad 2) Rechtspr. Zierer. Geschworne: Dirschenauer, Rüsbacher, Heindl, Kanbler, Bründl, Landsborfer, Eber, v. Streber, Pleitner, Krauß, Clement, Krieger. — Angellagt waren: 1) Bartlma Großwieser, Dienstlinecht in Oberhausen, 2) Franz Erlmater, Dienstlinecht von Gerzen, wegen Raubes, Diebstahls und Unter-

Die beiden Angeflagten hatten fich eines Berbrechene bes Raubes fouldig gemacht, welchem folgenber Borfall ju Grunde lag. Am 31. Dft, v. 3re, waren diefelben im Wirthshaufe gu Lebert. Kirchen mit bem Privatier Rößler von Babeltofen gufammengetroffen und hatten ben Letteren beranlagt, mit ihnen an bas Rammerfenfter ber Limbrunverdirne bortfelbft gu gehen. Röhler lieft fich biegu berbei und fo jog man gegen 9 Uhr Abends ans Rammerfenfter, wofelbst er ouf die Leiter flieg, welche jetoch von ben Burichen alebold umgeworfen wurde. Rögler verleute fich zwar hiebei nicht, wurde aber, als er bavon laufen wollte, bon ben Angeflagten eingeholt und ber Art geschlogen, bag er en. 21 Tage arbeiteunfahig war. Die Angetlagten batten es aber nicht blog auf die Dighandlung bes Rößler abgesehen, sondern fie beraubten ihn auch und nahmen ihm eine Uhr im Werthe bon 6-7 fl., sowie auch einige Gulden in Baargelb ab. Dem Grofwiefer liegen außerdem auch noch ein Diebstahl und zwei Unterschlagungen jur Laft. In der Macht bom 25 .- 26. Oftober vor, 3re, hat berfelbe vämlich aus bem offenen Pferdeftalle des Freihnberhofes zu Tegeenbach, Ger. Neumarkt a 3., ein Gilet im Werthe bon 4 fl. gestohlen; befigleichen bat er fich zweimal als Dienstenecht verdungen, ben Dienst ober alsbald verlaffen, wobei er Rleibungoftude entlehnte, biefelben aber nicht mehr zurückbrachte. Auch bem Erlmaier fällt noch ein Diebstahl zur Last, Er wurde nämlich im Ottober b. 3re. von bem Bauern Suber in Rinberg als Ruecht eingestellt, entfernte fic aber andern Tags unter einem nichtigen Bormante aus bem Dienfte, nachtem er einem Nebentvechte ein Paar filberne gelbe Gulbentnopfe gestohlen hatte. Das Urtheil lautete bei Grofwieser auf 10 Jahr 1 Monat Buchthans, bei Erlmaier auf 5 Johr 8 Tag Gefängnig.

3 Straubing, 9. Juli (Schwurgericht für Riederbahern 2. Fall) Staatsammalt: II. igl. Stoatsanwalt Dellmannsverger. Bertheibiger ad 1, 2 und 3 t. Abr. Börger, ad 4 Conc. Frumian. Geschworne: Eterer, hiedl, Clement, Kranfi, Billgradter, hirschenauer, v. Streber, Bigthum, Schleinkofer, Huber, Heinel, Garhammer. Angestagt waren 1) Joseph Reislinger, verh. Holzarbeiter von Bobenmais wegen Berbrechens, 2) Joseph Seiberer, Culturarbeiter 3) Aober Biller, Bädergeselle 4) Franz Dimpst, Colzarbeiter, sammliche von Podenmais, wegen Bergehens des Landsriedensbruchs. Der Berhandlung entnehmen wir Folgendes: In Folge des betannten Sturmes vom October 1870 wurden vom Forstante Bobenmais

eine größere Angahl von fog, Bialienern beschäftigt, um ben Windbruch aufzuarbeiten, nachtem bie Bobenmaifer Arbeiter wegen ju hoher Anfor erungen zu biefer Arbeit nicht genommen worden waren. Das Berhaltnig zwischen ben beiterfeitigen Arbeitern war ziemlich gespannt, boch tam es bis jum 10. Marg L 36. zu keinem Ausbruche besonderer Feindseligfeiten. Um lepteren Tage fand im Sofwirthebanfe zu Bobenmeis zwischen einigen Italienern und Bobenmaiser Arbeitern eine Rauferei flatt, in Folge beren die Italiener auf bie Strafe gebrangt murben. Dortfelbft gerieth ber Angeflagte Reifinger mit bem Borarbeiter ber Italiener, Banella, in Wortwechsel, ergriff einen Stein und warf nach dem Borarbeiter, ben er auch nach einigen Beug-naussagen gestoßen haben foll. Alebald warfen mehrere, barunter bie Angetlagten, mit Strinen, Prügeln ic. nach ben Italienern, welche — jurudwerfend — fich nach bem Postgafthause flüchteten und von einem haufen Menfchen verfolgt wurden. Der Ctanbal rief eine Maffe Buichauer jeden Alters berbei, welche jubelten und lach-Spater ruche bie Feuerwehr aus, welche bie Italiener, bie fich verborgen hielten, hervorholte, unb, wie altenmästig feststeht, in einer giemlich gewaltthätigen Weise zu Berte ging. Es foll fich namlich das Gerücht verbreitet haben, daß bie Italiener Bobenmais angunben wollten. Die Antlage beschäftigt fich nun weder mit bem Borfalle im Wirthohaufe, noch ben nachfolgenten Alten ber Fenerwehr, fonbern findet in bem Angriffe und ber Berfolgung ber Italiener auf ber Strafe ben Thatbestand bes Landfriedenebruchs, mabrend bie Bertheibigung ben Borfall als eine Fortsetzung ber Rauferei im Wirthshaufe betrachtet und ihm bie Momente ber Bufammenrottung einer Denfchenmenge und eines Angriffs mit erneuten Rraften burch biefelbe abipricht. Die Befchwornen verneinten fammiliche Souldfragen, worauf die Freisprechung fammtlicher Angeflagten und beren Freilaffung erfolgte.

Passau, D. Juli. Der "Seelsorger" ber hiesigen Altsatholisen Pfarrer Mozzanes hat seine Function bamit begonnen, daß er am 7. b. ein Anablein bes Abvokaten Ferling tauste.

Auf die Landshuter Zeitung kann noch fortwährend für das dritte Quartal bei allen k. Posterpeditionen und Postboten Bestellung gemacht werden. Preis vierteljährlich 5-4 kr.

Berantwortlicher Rebafteur: 30h, Bapt, Planer,

Befanntmadung.

Den Feuerlöschlicht betr. Rach Rathebeschlich werden von nun an die Brande in der Weise signalisiet, daß mittelst. der Glocken der Rathbanduhr

a. regelmäßige Schläge mit beiben Gloden jeden Brand im Stodtbezirte und in ber Trauenis, frau zu haleretofen, L Log Dingolfing, ift schuldig b. turze Schläge ber fleineren Glode allein Brunde in Addorf, Altboif, Altbeim, Ergob einer Beleibigung bes zur Zeit als Gendarm ber bing und auf bem hojberge, ober in Orien, welche eigens städtische hilfe erbliten, Gendarmeriebrigade Dingolfing fungirenden Golo

anzeigen. Schleres Landsignal wird nur so lange gegeben, bis die ersprekerliche Anzahl Feuerwehrmanner und wird deschald zu 50 Thalern Geldstrase, sür am Feuerhause versammelt ist.

Das Stadisignal wird so lange sortgeseit, bis die in unserer Löschordnung vom 25. April in 30 Tage Gesängnis, verundeilt. 1868 — Wockenblatt E. 81, 82 und 83 vorgeschriebenen Allarmsignale durch den Thurmer, Am Rarolina Birntammer, 29 Schagen der Gloden und durch die Hornisten und Trompeter der Garnison erfolgen. beitrotket an den Hadernsammler 2 Um 6. Juli 1872.

Stadmagiftrat Landshut. Dr. Gegring.

2503

Berfteigerung. Freitag ben 12. Juli Bormittags 10 Uhr

werben am Schrannenplat Mro. 457 gegen baare Bezahlung verftergert, ale: mehrere Gastifche, eine Parthie leberüberzogene Geffeln, ein Schlafdibant, Ruchen

mehrere Gastiliche, eine Parthie leberüberzogene Gesteln, ein Schlafdiban, Rucher geschier und verschiedene andere Gegenstände,

woju einladet

Dankfagung.

für die fo gablreiche Theilnahme an bem Leichenbegangnisse und ben bl. Seelengotteebiensten ber ehrengeachteten

Fran Anna Gaderhuber,

b. Meibersgattin von Et. Rifsta, sprechen wir hiemit Allen unsern innigsten Dank aus mit ber Bitte, ber Wersblidenen ein frommes Andenken zu bewahren und berfelben im Gedeie einges bent fein zu wollen.

St. Ritola bei Landshut, ben 10. Juli 1878.

Die tieftrauernden Dinterbliebenen.

Bobret, Geeret.

Deffentliche Berhandlungen des königlichen Bezirksgerichtes Landshut. Am 28. Juni 1872.

Maria Bauner, 31 Jahre alt. Soldnerdebes jrau zu Hakerstofen, L. Ebg Dingolfing, int schuldig einer Beleidigung des zur Zeit als Gendarm der Gendarmeriedrigade Dingolfing sungirenden Soldaten des tgl. 4. Jägerbataillonk Michael Aloider und wird deschald zu 50 Ihalern Geldstrase, sür den Hall der Uneindringlichkeit umzuwandeln in 30 Tage Deschanzis verwerbeilt.

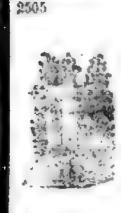
Narolina Birntammer, 29 Jahre alt, vers beitethet an den hadernsammler Anton Birntams mer zu Achdorf, L. Log. Landshut, ist schuldig einer deleidigung des Gendarmen Andreas Graher das bler im Jusammenstufe mit einer im Uebertretungsgrade strasdaren Nubestörung und wird wegen ersteren Reales zu Gesängniß in der Dauer eines Monats, w.gen lehiern Reales zu acht Lagen haft verurtbeilt.

ein Schlasdivan, Kuchen Georg Singer, 57 Jahre alt, verb. Hafner von Csentach, t. Ebg Landsbut, ist schuldig bes Beinrechens bes Meineibes und wird berselbe bied Mutan heim, Auftionator. für in eine Gesängnisstrase von einem Jahre und jechs Monaten verurtheilt.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus der Fabril von P. VV. Moektum in Otterdere, Abeinpfalz, in feinen befannten beilfamen Eigenschaften gegen jeden Ousten. Poeiserfeit, Ouls und Brusbeichwerden, Bergistelmung der Luströhren und des Retle tobses te. E., halt in Flaschen zu 24 tr., 35 tr. und 1 ft. 10 tr. empsohlen die Niederstage in Laudshut bei F. Simmet. (27) 58

Fin ordentliches Mädchen, bas einsach kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. D. Uebr. d. Exp. 2506



Befanntmachung.

Auf Betreiben ber baver. Spootbetens und Dechfelbant in Dinichen, welche ben Unterfertigten foonen 1013fantitt-Arbeitett als Unwalt bestellt hat, verfteigert der t. Rotar herr Cagmeifter in Dingolfing in Sachen gegen ben Gutler Joseph Cioner von Teilbad wegen Gorberung beffen Unwefen am

Mittwoch den 28. August 1. 38. Rachmittags 2—3 Uhr in bem ju verfteigernden Wobuhaufe zu Teiebach bffentlich an ben Pleiftbietenben.

Dieses Anwesen besteht aus dem im Dete I isbach gelegenen Pobngebaube Ss. Rr. 32 Plan- loes Rindl daseibst, steben jur gefälligen Einsicht Dr. 30a sammt Zubehörungen im Gregen ju 1944 Tagw, Plan-Nr. Ib Baumgaril ju 0.09 Tagw, und junt Bertause ju sehr billigen Preisen am Plane Dr. 816'in Geleswiege, Waldung gu O.19 Agw., canem gangen Gemeinberechte, fammilich in ber Geneinde Teisbach gelegen

Dasfelbe tommt im Gangen unter ben im Art. 1057 ber Brogefordnung aufgeführten ftillfdweigenden Bebingungen jum Aufwurfe und erfolgt ber Bufdlag fofort endgiltig bei ber Berfteigerung, ohne bag ein Rachgebot ober Abidfunges und Ginlofungerecht ftatifindet.

Die nahere Befchreibung bes Unwefent fowie Die Berfteigerungsbedingungen tonnen bei bem

genannten herrn Rotar eingesehen werben. Landshut, ben 28. Juni 15/2.

Der tgl. Nedteanmalt:

(3a) 2507

Befanntmachung.

Muf Betreiben bes Schnelbers Martin Rasmaier in Oberfugbach, vertrelen burch ben unter: fertigien Unwalt, versteigert ber t. Rotar Berr Dies in Bilsbiburg am

Connerstag den 29. Angust 1. 33. Rachmittags 2 Uhr im Rebengimmer bes Semmelmalet ichen Gafthaufes gu Beifenhaufen bas Unwefen bes Schuldners Michael Graf. Baber in Weifenhaufen, beftebend aus:

Wobnhaus ba. Rr. 33% mit Gartden auf Bl.Rr. 43% gn 0,06 Tagm. gu Geifenhaufen öffentlich an ben Meiftbietenben.

Der Zuschlag erfolgt fofort enbgittig und findet weber Nachgebot noch Einlofungs- oder Mb- Maneborf, B.-A. Mallersdorf, ben 4. Dai 1872. leftengsrecht ftatt.

Das Unwesen sommt im Gangen gur Bersteigerung und konnen die nabere Beidreibung best Ew. Bablgeboren ersuche ich biermit bostichte, mir selben, sowie die Berfteigerungebedingungen bei dem Herneigerungsbeamten eingesehen werden. Condbalb als möglich zwei Flaschen weißen Brufte Landshut, ben 7. Juni 1872. Das Unwejen tommt im Gangen gur Berfteigerung und tonnen ble nabere Befdreibung bed

Agl. Bedisanwalt Zängerie.

Credit-Verein Lun

Eingetragene Genoffenschaft. Juni 1872.

Steffa: Umfaß: fl. 29,132 — 36 fr.

Bitgliedersast 47.

Spezialitäten, aus ber fabrit von A. Rennenylennig Galle a. S. gegr. 1852.

ein wirklich reel-les Bafdmittel Glecerin-Wascowasser sur Celangung und Confervirung eures weißen Teinte, fowie jur Befeitigung von Baut Ubrei nigleiten. Empfohlen in allen coemenicten Buchern. Flasche 54 tr. und 28 tr. Chtneffiches (Sitber-) baar arbe-Bittel farbt sosori und dauernd braun und fcmarz. dabei ift es obne schabliche Bestandsbeile, baber ohne jede Gefahr zu benußen. Flasche 1. 1

Gulben und 45 fr. Voorhof-Geest jur Belebung und traftigen Mntegungber Caarmutgelu, beshalb sicher wirtend jur Conservirung und Kraftigung bes Onnemuchses. Dabei auch ein nie verfagenbes Mittel bet Coptidmers, Rapf. giat, Migraine se. Flajche 54 und 28 fr. Rennenpfennig iche hühreraugen-Pflafterden weitbefannt als ein Rabical

mittel jur schnellen u. schnery lofen Bertreibung ber fo laftigen Subneraugen. Das langiabrige gute Renomme ber Fabrif und ber immer fic vergroßernbe Abjat berfelben burgen für bie Bute biefer Urtitel, welche acht ju taufen find in Bandshut bei

graphie! Abreffen beliebe man in der Erp-Bleichfucht, Comache, Magen : und geheime muftiges Suttergelo abgebolt werden bei ds. Al. ju hinterlegen.

Wirthichafts : Berlauf.

333 (19)

Der Unterzeichnete verlauft. feine in Gergen im Bilethali nomie von 120 Tagwert.

d. Stomet

Cammilides dabei befindliches Bieb wie Fabr niß bleibt bei bem Unwefen, wie auch bie bagu in ber obern Mitkabt mit 3 beigbaren Bimmetn geborige hauseinrichtung.

Johann Englberger, 2511 (3a) Bofwirth in Gergen , Boft Bildbiburg, ber Erped. b. Bl.

3d erlaube mir ein verehrtes Publitum auf C. Sturny; ia Abeneberg bei 3of. Dantider.

Münchener Roggenhausbrod.

Diefes fo icone und fraftige Hornbrob bejonbere aufmerkfam ju machen, welches ich tagiich ju ben Sabrifpreifen in Bieden gu 12 fr und 24 fr. abgebe Joh. Mossmiller.



pe, 1000 Caid ja 6 fl. find fortwärrend gu ber taufen und werben in's haus geliefert.

Lendshut. 23 at 14 bet)

Jon. Senön. Spebiteur.

In ber iconnen, flachen und frudibarften Gegene, Rirchgaffe. 2 und 3 Stunden von Landebut entiernt, find mehrere febr fcone Anweien

mit &?, 28, 20, 12, 10 und 6 Tagw. Grundstide und ein febr icones Birthabans mit Blengerei, tion biefes Blattes. allein in einem Pfarrdorfe mit 100 Hausnummern, nebit 25 Jagm. Grund, 2 Stunden von ber Stadt, unter febr annehmbaren Bedingungen gu vertaufen. Oblge Unwelen werben mit ober ohne lebenbem unb, tobtem Juventur abgegeben. Las Mabere munblich ober auf frankrie Briefe ertheilt

2663 (3c)

Georg Ragbauer. in Altbeim, Boft Mieretofen

Beiden!

Die Caufende geheilt! Tent Dlunden, Connenfer. 1.

Dr. Schincke. Meinen vielen Patienten jur Radricht, bas ich Bagen og gelegene Gaftwirthichaft mit wieber Cambtag Rachmittag und Countag ben ber babel befindlichen Deto 13. und 14. b. Mes. im Dotel Drarlmalet ober selben gurudbringt, erbalt eine gute Belohnung.
namie von 120 Tagwert. in sprechen bin. 2513 (3a) Dr. Sectionelle.

> Eine freundliche Bohunng nebst Alltoven und Rache sowie ben übrigen Bequemlichfeiten ift jofort ju vermieben. Raberes in

Alle Arten pon

als: Bhetographie : Rahmen, Lintenzenge, Bud: und Cerviettenhalter ze. se., fome alle in diefes Sach einschlägigen Mrtitel, gefertigt in "Nobing unter ber Leitung bes herrn Coopera-Bahubuf bei Bortier Dieberer. (25) 2499

Bilfe! Rettung! Deilung!

tluf bas Dr. Robinson'iche Gehorn Del mache ich alle Gebor Leibenben aufmertfam. -Diefes beilt binnen burger Beit bie Tanbbeit und bad Confen und Braufen in ben Obren, und er langen pelft altere Berfonen bas feinfte Geber mieber. In beiteben burch

I. Simmel in Laubshut. 30 (28) Zur Lienestung!

Ceit langerer Beit mit ganglider Geborlofigfeit behaftet, machte ich mit bem vielgerübmten Dr. Robinfon'iden Gebotol einen Berfuch.

Es übertraf meine Erwartung, ich habe burch babielbe mein Gebor wieber vollommen erlangt und tann es Allen an biefem Uebel Leibenben bestens empfchlen.

3of. Reumeier, Defouem.

(3a) 2509 Boftnachnabme gefälligst juurschiden. Den Brust-Sveup hat mie ber bere I'r. Riffinger von Braunau ale febr mobitbatig wirlend angerathen (211490 Uring 3br ergebener 3of. Gunbaberger,

Cooperator in Gring bei Cimbach a. 3. Obiger Bruftspenp ift nur allein acht gu baben bei M. Ehrenmüller in Landebut in der Gras-2508 jaffe; in Stundach am Inn bei 3. Etelshammer; in Deggenboti bei Apotheter D. Beinhard; in Blattling bei Apotheler D. Mager; in Mainturg bei Lanbger. Apotheler Ub. Red; in Thann bei

Commis-Stelle-Gesuch.

Gin junger Plann, ber feine Lehrzeit in einem Specerimaaren Gefchafte bestanben, jest bereits ein Jahr in einem Engros-Raumgaren-Beichaft ierviete, sucht sogleich ober wenigstens binnen zwei (3c) 2488 Monaten Condition.

3d jude jum Masichant in meine Trinthalle ein folides Dadaden von angenehmem Bertern. 2502 (25) H. Wagner.

Eine Bohunng mit 3 mittelgroßen Simmern nebft Rochsimmer ift auf Jatobi ju vermieigen haus Rro. 246 in ber (24) 2514

Ein artinet Sonnenjagtem blieb in ber Et. Martinefirche fieben. Dan billet um Rudgabe gegen Erlenntlichteit in ber Expedi-tion diefes Blattes. 2515

5 fleine Schliffel

mit einem Rettchen gufammen gehalten wurden Derforen. Alberes in ber Expedition ber Landshufer Beitung.

Dem Unterzeichneten int ein noch giemtich junger fogen. Dalbhund mit ichmars und beaunen Jugen u. Mugen. !!! Unter Garantie!!! The bann weißen hals jugelaufen u. tann Ber ertheilt Umerricht in ber Stenos beilt in farjester Beit grundlich: Abenmatismus, gegen Untrichtung ber Insertionegebabren und

> Joseph Gichneidner, Bauce in Baltenbam, Boft Triftern.

Gin großer, weiß und grau gegeichneier huftund, auf ben Ruf "Morton" gebent, bat fich verlaufert. Wer barüber Mustunft geben tann.

Menmaner,

Reicharbtbran.

Stavische Schwimmschule Den 10. Juli 1872 Mittage 11 Uhr. Behermarme 15 °R. — Suftwarme 17 °R.

Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Seitung kollet in gung Babeen bei allen f. Bosterpeditionen viertels कियांके 54 दि

24. Jahrgang 1872. "Bar Barbett, Redt und gefehliche Freiheit."

Angeigen werben in Die Laubshuter Reitung ichnell aufgenommen und billig

Freitag 12. Juli

N: 161

Joh. Gualbert.

Dentigland.

Dunden, 10. Juli. Die Remptener Babern. "Reneft. Racht." enthalten folgende "Vom Allgau, 6. Juli", batirte Mittheilung: "Für eine Stadtpfarrei in München wird ein Pfarrer gesucht, welcher im firchlichen Kampfe ber Gegenwart auf der altkatholischen Seite steht. Selbstverständlich wird von ihm nicht gesordert, daß er in der nächsten Zeit offen zu ihnen übergeht, sondern bloß in buldsamer Weise sein Amt Abt." "Der Beweis (wird beigesett) kann eingesehen werben bei einem katholischen Pfarrer im Allgau, bei welchem sich in biesem Falle und bei einer solchen Zumuthung "die strengste Distretion" nicht von felbst verfteht." - Gie können sich benken, welch ein Aufsehen jene Mittheilung, die doch wohl nur von einem ber Bewerber um obige Pfarrei ausgegangen sein tonnte, hier machen muß. Rach berfelben, bie Wahrheit vorausgesett, mare anzunehmen, ben Bewerbern um genannte Pfarrei fei unter Berlangen ftrengfter Disfretion eine folche Bumuthung gemacht worden. In unseren magistratischen Areisen hat jener Artikel natürlich nicht geringe Aufregung hervorgerufen. Man will denselben freilich nur stummer "Indignation" anheimfallen laffen, ob man aber bamit ausreichen wird, ist eine andere Frage.

🔲 München, 10. Juli. Gestern gab ber nun seit langer als fünf Bochen andauernbe Strife ber Tischlergesellen wieber ein Lebenszeichen von sich. Die Meister hatten nämlich öffentlich die weiteren Verhandlungen mit den strikenden Gesellen für abgebrochen und den Strike für beendet enklärt, da die Mehrzahl bie Arbeit wieder aufgenommen habe und ber Wiberfland ber Uebrigen auf socialbemotratischen Tenbenzen fuße. Daraushin hielten die Gesellen gestern eine Versammlung im Elystumssaale ab, bei ber es ziemlich heiß herging, indem auch ein Meister an der Diskussion sich betheiligte. Das Resultat war der Beschluß ber Gesellen, ben Meistern noch einmal, boch nur mundlich die Hand zur Einigung und zwar durch zwei von ihnen gemählte Gefellen bamit ju bieten, bag biefe ben Meiftern die gestern einstimmig beschloffene Resolution mittheilen, nach welcher bie Gesellen auf ber Forberung ber Abschaffung bes & conto-Gelbes, sowohl bei Affordarbeit als bei Tagelohn beharren und erffaren, bag ihnen von Ginftellung bes Strifes nichts bekannt sei. Die Arbeit wurde zwar von eiren 200 Gesellen wieber aufgenommen, aber nur bei 45 Meistern, welche bie Forberungen ber Sesellen, die nicht übertrieben sind, angenommen haben. Abgereist sind seit Ausbruch des Strikes 270 Gesellen und Strike machen zur Zeit noch 120.

Manchen, 10. Juli, Der unterm 30. Mai b. Irs. in ben Ruhestand versetzte Ministerialrath und Chef der bayerischen Forstverwaltung, Jos. Risolaus Dr. v. Mantel ist babier in ber Nacht vom 6. auf den 7. bs. M. int 72. Lebensjahre verschieben. Die hohen Berdienste, welche berselbe während einer Langen Reihe von Jahren um den Staat, das Forstsach und bessen Bertreter sich erworben hat, verbienen die vollste Anertennung. (Banr. Rur.)

Aus Dünden wird ber A. Pofizig, bezüglich ber Jubiläumsfeier ber Universität geschrieben: Dem Bernehmen nach hat der akabemische Senat der Münchener Universität in seiner Sigung beschlassen, bei ber Jubiläumsseier keinen Gottesbienst abhalten zu lassen. Somit wird die alte ehrwürdige Ludovica-Maximilianen an ihrem 400jährigen Jubiläum hinter ber mobernen protestantischen Berliner Universität gurudstehen, bie boch bei ihrem 50jährigen Jubilaum einen protestantischen Gottesbienst hatte. Und um das Sanze zu vollenden, wird der liberale

Munchener Magistrat am Freitag ben 2. August ber Universität ein Diner geben, bei dem dann die herren Altkatholiken ihre treue Anhänglichkeit an die alte Griftliche Kirche, in welcher bekanntlich das Fastengebot strenge gehalten wurde, besonders bekunden tonnen.

Ein Dundner Korrespondent ber nationalliberalen A. Abendztg, bezeichnet ben zum Pfarrer von hl. Geist in München vom Magistrate gewählten Dr. Borler als "strebsamen und freifinnigen Briefter."

Die Mundner "Gubb. Poft" bemertt: Der Bierconfum in München muß in biefem Jahre schon sehr bedeutend gewesen sein, bennt nicht nur ist ber Ausschant im holbrauhaus eingestellt, sondern sind auch bereits Augustiner- und Hackerkeller an Sonn- und Reiertagen geschloffen.

Dunden, 10. Juli. Bor etwa 12 Tagen gerieth ber Tifch. lergefelle 3, lang mit feinem Beifter A. R. in ber Wertftatte wegen ungebahrlichen Begbleibens von ber Arbeit in Conflict, in beffen Berlaufe er Letteren wieberholt thatlich angriff; ber Reifter follig hiebei ben Gefellen mit einem Dammer auf beit Ropf und traf ihn jo ungladlich, bag ber Beileste in's Rranfenhaus gebracht werben mußte und vor einigen Tagen — ob in unmittelbarer Folge bes

Schlages muß vorerst bahin gestellt bleiben — starb. (M. B.) Zweibruden, 4. Juli. Se. Maj. König Ludwig von Bayern hat aus der Cabinetelasse 2000 fl. gespendet als Beitrag zu den 5 Chorfenstern unserer neuen tath. Kirche babier. (Nachrichten f. St. 11. L.)

Burttemberg. Aus Stuttgart wird berichtet: Mit ber Verpreußung des württembergischen Armeekorps geht es zwar langfam aber um so sicherer vorwärts. Einstweilen wird int Stillen gearbeitet: jum großen Leibwesen unserer Soldaten mächst mehr und mehr die gahl der preußischen Officiere und Unterofficiere. Das Publikum weiß es kaum, wenn es nicht von Zeit zu Zeit zufällig baran exinnert wirb.

In Eflingen felerte jungft die Metgergenoffenschaft bie Einweihung bes neuen Schlachthauses. Festzug, Gesang und Festbankett fand statt. Eine Inschrift zur Berherrlichung bes Festes lautete:

Feindlich ift bes Metgeets Streben, Mit sebrenter Gewalt Webt er Dos und Stier an's Leben Und macht fette Schweine talt.

Rimmer rubt ber Bleifchgenuß; Froh erfchallen feine Lieber, Wenn er Würfte machen muß; Darum, Manich, bebent' die Lebre: Bas er Schafft, verzehrt man wieber, Jeder Stand bat feine Gre.

Großh. Dessen. Worms, 8. Juli. Bon 11 Uhr bis 1/4 nach 1 Uhr war heute Nacht ber Himmel burch ein brillantes Morblicht erleuchtet. (B. 3.)

Gifag-Lothringen. Beißenburg, 8. Juli. Geftern es in bem benachbarten Altenftabt zu Schlägereien, mobei preußisches Militar betheiligt war. Ein Solbat wurde blutenb und unterflügt von einem Kameraden in einer Chaise nach Weißenburg gesahren und in das Spital gebracht. (Sübpf. Bochemb()

Aus Met, 7. Juli, wird geschrieben: Der hiefige Feldgetfiliche, wahrscheinlich Altkatholik, verkundete heute Morgen in ber Kathebrale von ber Rangel, bag Ce. Hochm. ber Bifchof von hier ihm verboten habe, bie Deffe am Sochaltar zu lefen, bie Obermilitärbehörde ihm dagegen den Auftrag ertheilt habe, einen Felbaltar zu errichten und an diesem die Messe zu lesen. Co saben wir benn'in bem Schiff ber Rathebrale einen errichte ten Felbaltar, an welchem ber Felbgeiftliche die Messe celebrirte.

Brengen. Berlin, 6. Juli. Die verschiebenen Urtheile über ben neuesten Bertrag mit Frankreich kommen fast übereinstimmenb zu bem Ergebniß, daß bie militärischen Bebin-

gungen unmöglich gunftiger für Deutschland gesaßt werben tonnten, als es geschehen. Rahlung ber ersten Rate wird nur die Festung Witry le Francais an Frankreich zurudgegeben, nach Johlung der zweiten Milliorbe Ceban, Megières und Montmety. Dagegen bleiben bie brei Hauptplätze Verdun, Toul und Belfort bis zur vollen Zahlung ber dritten Milliarde und der noch ausftanbigen Zinsen im beutschen Wesis. — Berlin wird als Baradenstadt immer größer. Der 1. Juli bat bem hauptbarodenlager auf bem fogenannten Rottbuier Damm zwei neue Ansiebelungen im Often und Norden der hauptstadt hinzugefügt, und es wird am Ende taum bis über den nächsten Umzugstermin bauern, ebe dieselbe mit einem Ning von Baraden ber vielfachsten und abenteuerlichsten Art umgeben sein wird. Die Mittheilung öffentlicher Blätter, daß die Berwaltung ber Stadt Berlin sich um diese wahrhaft schauerlichen Justande nicht filmmere, in übrigens nicht gang zutreffend; wenigstens wird jest albereinstimmend gemeldet, daß die Steuerhehorde bes Magistrats von jenen Obdachlosen die Miethästeuer einzieht. Bor bem Stralauer Thore bewohnen zwei Familien mit zusammen 9 Kindern im Alter von 1 bis 12 Jahren einen alten Eisenbahnwaggon. Neber biefer Obbachlosen muß bem Besitzer des alten Rasiens monatlich 5 Thir. Wiethe zahlen; die Wohnung kostet also für's Jahr 120 Thaler, und ihre Inhaber sind bemgemäß mit 8 Thir. Steuer eingeschätt worden. Reflamationen blieben fruchtlos. (Korreip. v. u. f. Dtichlo.)

Mus Berlin, & Juli, ichreibt ein Berichterfiatter ber allg. Itg. zum kirchlichen Kampf: "Wageners hefrige Reden bei Belegenheit ber im Reichstag gepflogenen Debatten über bas Jesuitengeset schließen jedenfalls die Unnahme aus, daß die neue Berordnung mit besonderer Schonung werde gehandhabt werden. Dazu ift nun aber ingwijchen noch bie für ben leitenben Die nister bes deutschen Reiches und des preuhischen Staats so sehr verlegende papftliche Uniprache (am 24. Juni) getreten. Es ist gewiß, das die papuliche Rundgebung sedes an entscheiben-der Stelle etwa vorhanden gewesene Bedenken verwischt hat. Ratholische Organe haben sich freilich bemuht der papstlichen Unfprache an den deutschen Leseverein eine Auslegung zu geben, welche ihr alles Gehässige und Feindselige gegen das deutsche Reich nimmt. Dieß andert aber nichts an bem fatalen Einbrud den jene Rede auf den Reichskanzler und den Kaiser geübt hat. Die üblen Folgen werden sich ohne Zweisel nur zu bald nach vielen Richtungen bin fühlbar machen. Wer bisher noch glaubte, baß die von Wagener ausgestohene Drohung mit dem Kampfe bis aufs Meffer ein Spiel mit leeren Worten gewesen sei, wird endlich an ben Ernst dieser Drobung glauben muffen. Die strenge Durchführung bes sogenannten Jesuitengesetzes und das entichlossene Vorgehen gegen die Buchöse bilden nur einen Theil der Angriffsmittel in diesem Rampf, bessen Dimensionen ichwer zu überseben find." (An dem Ernst der Lage darf demnach leider nicht mehr gezweifelt werben!)

Berlin, 8. Juli. Morgen wirb bas erfte Beft von bem Werte des großen Generalstabes über den deutsch-französis schen Krieg ausgegeben werben. Man scheint auf eine sehr große Verbreitung des Buches zu rechnen, da bas erfte Heft in sechszigtaufend Eremplaren gebrudt worden ift. (Frantf. Big.)

Aus Berlin, 8. Juli, wird berichtet: Gestern fand in der Hajenbaide zwischen Strolchen und Militär eine förmliche Schlacht statt, bei ber letteres, nach berangerogener Berstärlung aus ben benachbarten Rasernen, die blanke Wasse benutte. Den Anlag bazu gab bie von ben Militärposten verwehrte Uebersteigung ber Schiefwälle seitens einzelner Taugenichtse.

General-Lieut Graf v. d. Groben, ber wegen Beleibigung bes Generals v. Manteuffel zu viermonatlichem Festungsarrest verurtheilt worben war, hatte bavon 14 Tage in Glogau verbußt, als er vom Kaiser begnadigt wurde. Er ist in voriger Woche von bort noch Franksurt a. Ml. abgereist, um bort bas Commando ber 5. Division zu übernehmen.

Die Berliner "Germania" erhielt folgende Brivatbopefde aus Munchen: "Der (jansenistische) Ergbischof von Utrecht hat im Ganzen 8 (acht) Anaben gesirmt. Mäbchen waren nicht erschienen." D bu armer officiojer Telegraph! ruft bas genannte Berliner Blatt!

* In Berlin scheint es beschäftigen sie sich wieber bamit, daß König Ludwig von Bayern noch nicht wie andere deutsche

Fürsten zum Besuch nach Berlin gefommen ift. Jest beißt es in Berlin, bag biesmal bei Belegenheit ber Reise bes Raifers von Ems nach Gaftein bei bem Paffiren bes baperifchen Gebietes keine Begegnung des Raisers mit König Ludwig stattfinden soll. Co wird ber "Frantf. Zig." geschrieben.

Der Kronpring bes deutschen Reiches begiebt sich am Montag ben 15. mit Gemahlin und den beiben fungften Rinbern nach Berchtesgaden. Die übrigen Kinder gehen an bemielben Tage

bis jum herbst nach ber Infel Fohr.

In Verlin hatte man am Sonntag Abend ebenfalls die

im Juli gewiß feltene Ericheinung eines Norblichtes.

Einer Verliner Korrespondenz des "Corresp. v. u f. Dtichlo." zufolge läßt bas Kriegsministerium eifrig an dem Rabettenhausbau in Lichterfelbe, ju welchem ber Reichstag die Mittel verweigert hat, arbeiten. Dieses Rabettenhaus soll an Großartigkeit alles auf diesem Gebiete bisher Dagewesene übertreffen. Richt eine, sondern vier machtige Rabetten. Rafernen werben erbaut.

Hattingen, 3. Juli. Heute wurde hieselbst ein Israelit, Namens Jatob Leefer, im boben Alter von 103 Jahren beerbigt. Derselbe ift noch bis vor 14 Tagen seinem Geschäft nachgegangen.

Die "Köln. Bolkszig." wurde wegen eines den "hiftorisch politischen Blättern" entnommenen Leitartikels unter dem Titel: "Die Zesuitendebatte und das Jesuitengeses" confiscirt.

Auf der Burg Rassau wurde am 9. Juli das Dentmal bes berühmten preußischen Staatsmannes Stein enthüllt. Sein Name klingt besonders aus der Zeit der Befreiungstriege herüber. Der Raiser, die Kaiserin und der Kronpring waren anwesend. Sybel hielt die Festrede, die natürlich nationalliferal war.

Desterreich. Salzburg, 9. Juli, Heute Rachts 3 Uhr entlud sich ein hestiges Gewitter über die Stadt Salzburg und Umgebung Im Aignerthale jundete der Blip im Mayrhoje bes oberen Hofapothekerhofes (Herrn Franz Petter gehörig), und sette augenblidlich bas Gebäude in Flammen, jo baß nur bas Bieh aerettet werden konnte, die Fechlung aber verbrannte. (Salzb. 3)

Husiaus. Italien. . In Rom wurde am 30. Juni im Boltstheater Duiring vor rauchendem Publikum ein Schauspiel gegeben, aus welchem ich Ihnen eine Scene nicht vorenthalten, kann. Ein italienischer Publicist sucht in seinen Papieren eine Abhandlung über Frankreich, ohne selbe jedoch finden zu können. Plöstich rujt er: Il trattato sulla Francia lo tengo sotto imici piedi! Man kann sich von dem stilmischen Applaus der Italianissimi und von dem Gebrall: Frankreich zu unseren Füßen! Bravol Bravo! Bravissimo! Borftellung machen.

Ruigland. Betersburg, 4. Juli. Diefigen Beitumgen jusolge ist bie Cholera bier ausgebrochen. In Mostau berrscht

diese Seuche bereits seit dem 13 v. Mts.

Mieberbabertiches. * Landshut, 11. Juli. Der heurige Commer bat ju den vielen Beränderungen, welche die alte schöne Dreihelmenftabt, die was reizende Lage betrifft wenigstens in einigen Bergleich mit Salzburg und Heibelberg gestellt zu werden verdient, feit 25 Jahren erfahren bat, mand neue hinzugefügt. Allem die neue Eisenbrilde über die Jiar. Wenn selbe auch jeht nach ihrer Bollenbung in änhetischer Beziehung dem Auge noch nichts eigentlich Anziehendes bietet, so sieht sie nun boch besser aus als ihr anfänglicher Ruf lautete. Am Eingange berselben erheben sich zwei Reubauten, von denen ber Seeselberiche besonders Einbrud macht. Diesseits der Brude lägt unfer rege und ftrebfamer Mitburger Br. X. Rod feinem haufe ein zweites Stodwerd aussehen. Das ehemals Marriche Kassehaus — zur Universitätegeit ein berühmtes Kneiplokal — ift von Drn. F. Scharbt angefouft und zu einem frattlichen Raffeehaufe neuesten Styles gang und gar um- cher besser gesagt neugebaut worden. -Hr. Gastgeber Schutz zu den drei Kronen in der Neustadt hat sein Gafibaus zu einem großen Gebäube erhöht. Das ehemals Dr. Finsterlin'iche Haus in ber Altstadt - ohnstreitig bas schönste Haus ber Stadt und historisch merkwürdig, ift außerlich restaurier worden, ob mit Glad — barüber erlauben wir und kein Urtheil. Das herrliche Hausflög ist von Herrn Maler Pfaffengeliner mit bemährter Tuchtigfeit erneut worben.

文的特色文化的位

Ich beebre mich hiemit, namentlich meiner werthen Kundschaft auf bem Lande, anzweigen, bas ich mein Caus & Maichinen= Befdatt Etedengaffe Rrs. 307 an

herrn Wilhelm Wörner

perfauft und übergeben babe. Für bas langiabrige vielfeltige Bertrauen verbindlichft bantend, bitte ich, baefelbe auch auf meinen Rochfolger zu abertragen, und jeichne bodachtungsvoll

Caspar Lohr.

Auf Obiges Bejug nehmenb, mache bie herren Cetonomen auf meine auertannt vorzäglichen

wobon ich in berichiedenen ber beften Gorien eine große Musmahl auf Lager babe, aufmertfam.

Meine früher in ber herrngoffe, nun bei herrn Bonquier Ubolf Bobm befindliche Riederlage werbe beibehalten und babe auch eine folde in Straubing im Baberischen hol errichtet. Indem ich für bas, mir burd Lieferung von nur guten und soliden Fabrisaten, ju billigen Preisen, in surjer Beit erworbene Bertrauen boffic bante, bitte mir foldes auch fernerbin gugumenben und empfehie mich bochachtungsvoll

Landshut, den 8. Juli 1872.

in Landebut.

2486 (25)

Zeffet- und Cammi-Band,

Muspute Artitel und Anapfe,

Crabattes und Hoarichleifen,

Tall. Spitzen, Crepes

Shlipfe, Handicinhe,

Urmreife Medaillone,

fow's unfer reichhaltiges Lager in

Brotiet, Ohrringe,

Stridbaummelle

empfehlen wir bestens

1183(5)11

Seiden- und Baumwell-Cammic,

Ostbahn - Actien.

Die bei uns auf 70 % einbezahlten Interims. Scheine ber Bagir, Dftbahn Aftien liegen abgeftempelt jur Empfangnahme bereit.

Adolph Böhm & Cie.

Mindener Roggenhausbrod.

3d erlaube mir ein verehrtes Bublitum auf Diefes fo icone und traftige Rornbrod befonbere aufmertfam zu machen, welches ich tagiich ju ben Pierzig Durftellungen ber wichtigften Begeben-308. Moosmaller. 2512 (25)

wird immer gu ben allerbochften Preifen in großen und fleineren Bartbien gelauft J. & M. Thallmayr

in Landsbut im Hofbräubaus.

Ellenzial - Melisen - Ballam

Don Wilderich Lang,

Münden, benftrage Dr. 29,

approbirt vom t. baper. Obermebicinal-Colle-

Das beste Lingerunges und Seilmittel bei Krambi u. fomeribaften Magen- u. Darm-Affectionen, vorzüglich bel Trommellucht unb Rrampferbrechen (befonbers bei Schwangeren)

fowie bei nerobien Schmadeguftanben zt. And ermarmt ale Bajdmittel bei rheumatifch gid tifden Leiben und bie burch biefe veranlagten Labmungen.

Mein Meliffen Balfam wird in Glafern gin 48 und 24 fr. abgegeben und ift gu be-gleben in Canbebut burch Apotheter D. Cefden, in Eggenfelben burch Upotbeter Stegmüller, (3)2191

für biefen viele Beicaftigung finben burfie. Das Uebrige bei

2522 (2a)

tauft zu ben bochften Tagespreisen

Max Kohlndorier. Lanbebut.

2390 (6) In ber obern Altflabt ift ein

fchones Daus

aus freier Sond ju verlaufen. Das Uebr, in ber Epp. b. Bl. gu erfragen. (34) 2500

Gine Bohnung mit 3 mittelgroßen Bimmern nebft Rochimmer ift auf Josobi ju vermieiben Saus-Reo. 216 in ber ju melben. (2b) 2514

Rurnberg, 9. Juli. Blud bem Bereiche bed Hopfenbandels find keine wichtigen Renigkeiten ift auf Jakobi ju vermiethen. Bu erfragen Rto. ju melben, bagegen ift bie gange Ausmertfamkeit 130 über 2 Stiegen in der mittleren Land. bes Sandels und ber Produjenten auf ben bem nachftigen, noch ungewissen, Ernteausfall ge- Dur 2 Studenten. Gewerbichaler oder Peaparanrichtet. Die Berichte befunden fast alle eine Bes- ben ift bis Biel Blichaell ein Zimmer in fetung bes Bfanienftandes und laffen eine Mittel pergeben. D. Uebr. b. Erp. Amei Stunden von Landshut in Englands und Amerila's lauten mar noch widereinem großen Bsarrdorfe mit 97 haus sprechend, lassen jedoch so viel erkennen, daß Enginummern ist ein Sans mit eires brei lands Ernteaussichten sich gedessert haben, während
und ikonem Obstaarten aus treier Amerikanschaften fich gedessert haben, während Tagw, Grund und schnem Obstaarten aus sreier Amerika teine Hosinung aus gnten Ertrag ober seinen Dete barüber Austunst geven tann, Hand billig zu verlausen. Ju dieser Ortschoft sind mei baben soll. Gestern Montags war reger Biegebr spend von und wünschen bieselben sür ente Sorten, welche zu 147 154 fl. bezahlt vernet Mauren oder Jimmer- Palier, da sich wurden; geringe und ordinare 119—124 fl.; Um 2518 (25)

Reichardtrau. fon 20-25 Bollen. Das bentige Gefchaft beftanb Rafpar Maper, in gutem geradten in 147—148 fl und geringerem Gaterhandler in Altheim. zu 120—125 fl. (A. 6. 3)

Botanischer Verein.

Freitag ben 12. Juli 7 Ubr Bertrag mit Experiment. 2523

Die in allen beutiden Schulen eingeführte

heiten bes

Alten und Neuen Testaments. in Mappe colorist

Preis A. H. 24 ift in der 3of. Thomann'iden Budbanblung in Landshut gu haben.

Eine Sobels und eine Drebbant wird sammt Wertzeug billig verkauft. Wo? sagt Die Exp. ds. Bl. (3a) 2524

Ein industrielles Unternehmen

fucht fleißige Bertaufer gegen bobe Brovis flon. Frauco. Differten, beutliche Mbreffe te. enthaltend, ju fenden an "Fiden" ponte restante — Copenhagen Däneexample. (4a) 2525

Orei luchtige Schlotteraelellen

finben anbauernte und icone Beidaftigung gegen boben Lobn. Gintritt fogleich, aber vorber brieflich

Bogt, Schloffer in Paffan.

Gine Ueine Bohunng

Gin grober, weiß und grau ger geichneter Gefhund, auf ben Auf Morton" gebend, bat fich verlaufen.

Slädtische Schwimmschule Den 11. Juli 1872 Mittags 11 Uhr. Bafferwärme 16 °R. — Luftwärme 21 °R.

Drud und Berlag ber Jos. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B, b, Babuesnig.)

Landshuter Zeitung.

Die kandshnier Keitung tofiet en nach Bagern bei allen L. Hoperpeditionen vetrieb Schrift 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Laubshuler Beitung ichnell aufgenommen und bellig

Samstag 13. Juli

Æ 162

Eugen.

Gin Bori von einem Manne aus bem Bothe.

* Von der Vils hat die Landsh. Zig. jüngst von einem Manne, ber ben frangosischen Feldzug mitgemacht, eine Zuschrift erhalten. Das was der wadere Mann schreibt, beweist wieder einmal, bag es im Bolle Leute gibt, die Ropf und Berg wirllich auf dem rechten Flede und babei auch eine ordentliche Schulbilbung haben. Die Landsh. Itg. kann nicht umhin die gutgemeinte und viel Wahres enthaltende Zuschrift anmit mitzutheilen: "Als im Juli 1870 ber Krieg entbrannte, murbe Deutschland wie Gin Mann! Mit Gottvertrauen und helbenmuth zogen wir hin an den schönen Rhein. Die angeblich "vaterlandslosen" katholischen Golbaten auch. Welche bergliche Freundschaft, als wir bei Weißenburg das erste Mal mit ben Preußen zusammentrafen! Wie es sich ziemte, war bas Jahr 1866 ganz und gar vergeffen. Alle durchtrang nur bas Bewußtsein, daß wir Deutsche jest in einer großen Gefahr, daß wir nur die einzige Aufgabe hatten, Deutschlands Ehre zu retten. Rurg Lilles war Ein Mann und Ein Sinn! Schon in ben allererften Tagen! Und fo ging's fort ben gangen ruhmreichen Feldzug burch. Alles that feine Schuldigfeit! Gott war mit uns! Ihm fei die Ehrel Jeber Golbat trägt bie Erinnerung unvergeglich in seiner Bruft. Reinen, ber mit Leib und Leben gurudfam, wirb ein Schritt und Tritt reuen, bent er gethan. Was aber am 2. September auf bem Schlachtfelde von Bazeilles erklang, bas war gewiß für jedes Berg bas Höchfte in biesem Feldzug! Täglich ftellt fich's Einem vor Augen? Rapoleon, hieß es, ift gefangen! Deutschland freue bich, bas hat beine Einigkeit gethan! Und man glaubte, ber Krieg sei beendet. Eine gesegnete Beit kommt für Deutschland, hieß es. Einheit und Freiheit für Alle, also auch für bie Katholiten! Doch am 20. Sept. zogen wir weiter gegen die Weltstadt Paris, um fie ju belagern. Jeben Morgen, wenn bie Sonne aufging, ichmten wir nach unferm Naterland und hofften, ihm erblube burch bas Blut seiner Krieger eine herrliche Zukunft. Wir werben eine geachtete Plation vor Freund und Jeind! Das war von Seban weg immer unfer Gebankel Und war ber Maric noch jo fireng, Hunger und Durft, Hise und Staub, Bivouat und Regenwetter, furg alle Uebel, bie bent Solvaten vorlommen, noch fo hart, immer beseelte uns ber Gebanke, wir vertheidigen eine heilige Sache, wir fampfen für unfer Baterland. Der Dant wird unausbleiblich sein. So verstrich der Krieg, dis wir im Juni 1871 ben Heimmarsch antraten. Kaum hatten wir die französische Grenze im Ruden, so muntelte es schon, es ginge gegen bie Schwarzen, gegen Rom! In München hat man und Dank und Ehren im höchsten Maß gebracht und erwiesen und welch herzlicher Empfang erst in unsern Pfarreien. Das bleibt Jedem unvergeflich! Run aber klang es bald beutlicher aus den liberalen Zeitungen und aus dem Fortschrittslager zu uns her! Der äußere Arieg sei beenhet und gelte es ben ärgfien Rampf, gegen ben innern Feind, bie Ultramontanen! Baterlandslofe bieß man uns Kathaliken auf einmal wieber — zum Lohne für bie treugeleisteten Dienste im Ariege. Im Felbe waren wir gewiß so gut, wie Jeder Andere. Jett fend wir Katholiken in ben liberalen Zeitungen auf einmal flaatsgeführlicht Wenn es beißt: Katholik du bisk slaatsgefährlich, so sind bech wohl auch die katholischen Solbaten mitgemeint. Das thut uns weh, wenn wir zurudbenken, was wir im Felbe leiften mußten — Unfägliches! Gut und Blut, Leib und Leben, Sesumbheit und gerade Glieder haben wir eingesett — aus Liebe zum Baterland! Unb jest follten wir sogar Franzosenfreunde sein? Altramontane schimpft man uns, weil die herren vom Liberalismus es nicht leiben konnen, wenn man Thron und Altar jugleich ehrt, geistlicher

und weltlicher Obrigkeit zugleich Gehorsam leistet. Gegen unsere eigene Religion follten wir sein! Das geschieht noch lange nicht! Ihr Herren von ber liberalen Preffe, die ihr, wie es icheint, keine andere Arbeit habt, als mit ber Feber tagtäglich, namentlich unfer ruhiges arbeitsames Landvoll zu bearbeiten, gehet heraus umb sehet zu wie fleißig und ruhig und bennoch sröhlich die Leute auf bem Lande arbeiten, wie sie ohne Murren und Rlagen die schwersten Lasten für den Staat wie für die Gemeinde tragen, um ben leiblichen und geistigen Frieden zu erhalten. Sind solche Leute nicht ein Kern bes Boltes, auf ben ber König ftols sein tann? Richts sebnlicher wünschet bas tatholische Landvolk als ben innern und äußern Frieden, beim alten Rechte will es bleiben, Freiheit für alle Stände und Klassen, bas ist sein Bunich! Mit Gott für Kaiser, König und Baterlanb! An dieser Barole halt es unerschütterlich fest! Aur Thron und Altar kämpfen wir in Reih und Glieb und ber Sieg wird unausbleiblich sein! Dan sagt ferner von uns Ratholiten, wir feien ber Fortbilbung binderlich. Ift etwa das Beweis bafür, daß in Bapern viel Gelb ausgewendet wird für den Unterricht, neue Schulhäuser überall gebaut werden, um mit ber Zeit in Griftlicher Weise sortzuschreiten? Unsere katholischen Lehrer haben keine schlechtere Bilbung als bie protestantischen! Wahrlich nach all dem kann man nicht begreifen, wie es noch Leute geben tann, die solche liberale Zeitungen, welche täglich wiber alles, was gut katholisch, zu Felbe ziehen, noch mit ihrem baaren fauerverbienten Gelbe unterfritzen! Das ift traurig in unsern Tagen! Freilich wir leben in einer traurigen Zeit. Doch ist sie nicht hoffnungslos! Die angegriffenen Katholiken rühren sich und flehen fest. Aber wir möchten ben in Deutschland gegen bie fatholische Kirche angefangenen Kampf beenbet sehen, benn er bringt nur Unheil. Fürst Bismard wird es auch ersahren. Die fatholische Kirche hat schon noch größere Kämpse gehabt und ist triumphirend aus ihnen hervorgegangen. Möge uns nicht als Siegesberaufchte über turz ober lang ein ähnliches Unglild wie Frankreich widersahren! Wie schön und blühend könnten nicht alle Länder Europa's basiehen, wenn überall ber mabre Friebe und die wahre Religion gepflegt würde. Denket vor Allem an die gebrildten arbeitenben Klaffen, helft ihnen in driftlichem Sinne, laffet Allen die Freiheit, auch ben Ratholiten, und wir werben eine gute, eine beffere Zeit erleben!"

Dentidland.

Bayern. München, 11. Juli. Se. Majest. König Lubwig siebelt am Samstaz von Hohenschwangau nach Schloß Berg über. — Der jansenistische Erzbischof von Utrecht ist am 9. Juli von Kiesersselven angekommen und am 10. Juli nach Mehring gereist. — Die Münchner "A. Racht." theilen mit setten Lettern die ihnen frahe Kunde mit, daß der "Neichkanzeiger" das Jesustengeset publicirt habe. — Die Berliner "Kilitärischen Blätter" sind ungehalten über den bayerischen Rilitärparticularismus; sie tadeln es auch, daß zu den Trommeln die Piccolopseise noch nicht eingesührt sei.

München, 11. Juli. Rach bent von Sr. Maj. bem König nunmehr genehmigten Programmt der Festlickseiten zur Feier des 400jährigen Jubiläums der Münchener Universität sindet am 31. d. der Empfang in der kleinen Aula statt, Abends werden als Festvorstellungen im L. Hostheater die Magner'sche Oper "Lohengrin" und im Residenztheater das Lustipiel von Lesing "Ninna von Barnhelm" aufgesührt. Am 1. Aug. Bormittags sindet der Festzug von der L. Alademie zur Antversität statt, hierauf solgt die Festrede in der großen Aula, Nachmittags

ist Fesimahl im k. Obeon, Abends veranstalten die Studenten einen Fadelzug. Am 2. August werden Vormittags die Ehren-promotionen in der großen Aula vorgenommen. Nachmittags gibt der Magistrat ein Fesimahl im großen Nathhaussaal, Abends ist Kellersest im Augustinerkeller. Am 3. August wird ein Aus-

flug nach Landshut unternommen. (M. B.)

Bürttemberg. Aus Schwaben, 7. Juli. Eine neue Errungenschaft ber vollzogenen Reickseinheit, schreibt ber Stuttsgarter "Bevbachter", bürfen wir heute mit freudigem Stolze verzeichnen: die große Frage der Picolopfeise, welche die preußischen Militärzeitungen und die Berliner Officiösen in jüngster Zeit so mannigsach beschäftigt hat, ist für den schwäbischen Barticularismus dereits gelöst. In der Ferne ertont Militärmusis — "Trommeln und Pseisen, kriegerischer Klang". — Die Querpseisen, welche der hartnädige dayerische Particularismus zum Tort der deutschen Einheitsidee partout von den Reihen seiner Kriegsmussier fern zu halten bestissen ist, sind bei uns thatsächlich neben den Tambours in Action getreten.

Prensen. Die Ansprache bes Papstes an den beutschen Leseverein in Rom hat unsern Officiösen und "Rationalen" willkommenen Anlah gegeben zur Verbreitung jener für die bestehenben Plane so brauchbaren Mär, daß ber Papst den Feldzug gegen bas beutsche Reich eröffnet habe. Mit fluger Berechnung wurde auch jene Rebe benutt, um Kaiser Wilhelm, der befanntlich perfönlich bem "Rampf wider Rom" abhold ist, für benjelben zu gewinnen. Um meiften ift ju foldem Zwed jene Stelle ber papfilichen Rede ausgebeutet worben, die von dem Steine hanbelt, ber vom Himmel fallen und bem Colog ben Fuß zerschmettern werde. Bius IX. liebt bekanntlich biblische Bilder in seinen Reben und hat sich auch hier eines solchen bedient. Es liegt indessen auf der Hand, daß der Papst in jener Ansprache (siehe Landsh. Atg. Ar. 153 vom 3. Juli) fagen wollte: Weil jener Rolog eine Berfolgung der Kirche begonnen, so werde ein Stein vom himmel fallen und ihm den Fuß zerschmettern. Hören wir über bie Bebeutung bieses Bilbes die gewiß unverdächtige aber auch unabhängige Areuzzeitung, welche schreibt:

Eins möchten wir boch bitten, nicht zu übersehen. Der Stein in Rebuladnezars Traum kommt herab "ohne Hande", d. h. ohne menschliches Zuthun. An keiner Stelle seiner Rede hat der Bapst zu einer Auflehnung gegen die Rezierung ermuntert, sondern aus brüdlich erklärt: "Gott will, daß man die Landesobrigseit achte und ihr gehorche; allein er will auch, daß man die Nahrheit sage und den Irrihum bestreite." Und als Mittel hatte er empsohlen Gebet und Standhaftigseit, den Gebrauch des öffentlichen Wortes in Schrift und Rede. Das sind christlich biblische Grundsäpe, die auch für den entschiedensten Gegner Roms und der von ihm vertretenen Kirchen-Weltmacht baturch nichts an ihrer Richtigseit verlieren sonnen, daß

ber Papit fie auspricht."

Berlin, 10. Juli. Der "Reichsanzeiger" publicirt bas Geset betressend die Ausschließung des Jesuitenordens vom deutschen Reich, serner die Aussührungsverordnung, wonach den Jesuiten die Ausübung seder Ordensthätigseit, namentlich in Kirche und Schule, sowie die Abhaltung von Missionen versagt wird, die Auslösung der Ordensniederlassungen binnen sechs Monaten angeordnet und sonstige Anordnungen der Landespolizei über-

wiesen werben. (Tel. b. M. Abbatg.)

Mus Berlin ichreibt bie "Germania" über bas im Theatre variete gur Aufführung gelangende "Ballet-Divertissement" "bie Schwarzen", worin die Nonne Barbara Ubryc und die Jesuiten Sallunke, Rettel, Schols und Sturmborft eine Rolle spielen. Nachbem die Zesulten in carricirter Orbenstracht im Aakischritt unter scheinheiligen und heuchlerischen Geberben bie Bühne einige Male umschritten haben, erscheint ein in seinem Meugern bie gröbfte und robeste Sinnlichteit barfiellender Frangistaner Dionch mit Wein- und Speifevorrathen belaben, ber guerft ben Jesuiten ein Crucifix in profonirender Weise gum Ruffe barreicht und bann einem ber Jesuiten, ber ben Ruß verweigert, einen Brief überreicht, welcher, wie es scheint, die Ankunft der Ronnen ankundigt. Dieselben, von benen Gine ebenfalls ein Crucifig in ber Hand trägt, erscheinen alsbald, werben von bem Mönche mit zottigen, unfläthigen Geberben begrüßt, von ben Jesuiten mit lüsternen Augen verfolgt und betheiligen sich alsbalb an der zunehmenden Sinnenluft, welche burch ben vom Monche vertheilten Wein hervorgerusen wird. Sie verschwinden, um die Ordensgewänder abzulegen und im Ballettostüm wiederzusehren. Nun beginnt ein Gelage, welches lebhaft an das Bild von Markart "die sieben Todsünden" erinnert und darauf folgt ein wüstes, wildes Tanzen, dei welchem die Jesuiten in ihren Ordenssgewanden die widerlichten Sprünge machen und der berauschte Monch in ekelhaster Weise sich am Boden wälzt. Endlich erscheint "ein Bekannter" in der Unisorm des 7. Kürassier-Regiments") mit einer Ruthe, schlägt mit derselben nach allen Seiten hin auf die Jesuiten ein und bildet den Mittelpunkt eines Schluß-Tableau's mit hocherhobener Ruthe, die Jesuiten zu seinen Jüsen, während eine der Nonnen einen Lordeerkranz über seinem Haupte hält. Das erbärmliche Machwert wird mit raus chen dem Beisall eines Publikums belohnt, welches zu seinem größeren und besseren Theile aus Angehörigen des Handwerters und mittleren Bürgerstandes besteht.

Mustanb.

Dem "R. W. A." schreibt man aus Conftantinopel: Ein türkisches Sprichwort besagt, bag nur zwei Dinge in der Welt keine Grenzen haben: die Barmberzigkeit Allah's und die Dummheit der Menschen. Run, der zweite Theil bes Sprichwortes zum mindesten wird durch bas, was bei ber hohen Pforte jeht als politische Klugheit getrieben wird, glänzend erprobt. Seit dem Tode Ali Bajcha's und dem Amisantritte des gegenwärtigen Großveziers Mahmub Pascha vergeht kein Tag, ohne daß ein Minister seine Demission gibt und durch einen andern erseht wird, bessen Herrlichkeit wiederum nicht länger bauert, als "eine Rose zum Berwelfen braucht" — einen Mor-Wir haben in der Zeit von neun Monaten auf diese Beise fünf Finanyminister, brei Unterrichtsminister (die für keinen Unterricht jorgen und zu forgen haben) und brei Serastiers), bas beißt Kriegsminister, gehabt. Was ber eine Minister heute verfügt, widerruft morgen sein Rachfolger, und bas türtische Reich gerath baburch Schritt für Schritt in einen Zustand vollständigster Anarchie hinein.

Rieberbanerifches.

* Landshut, 12. Juli. In heutiger öffentlicher Sigung bes t. Stadtgerichtes ging ein Abschnitt jenes Kampfes vor sich, ber seit einigen Wochen in Gemeinbeangelegenheiten hiefiger Der Gemeindebevollmächtigte Dr. Dichael Stadt ftattfindet. Maner war nach Strafantrag des hrn Burgermeisters Or. Gehring angeklagt ber Ilebertretung ber einer öffentlichen Behörde schuldigen Achtung und fortgesetzten ungeziemenden Benehnehmens vor derjelben. Am 27. Juni sollte nämlich die Extrabition von Seite des bisherigen Baurathes Eprainer an eine Commission flattfinden. Gr. D. Mayer ericien als Beigeords neter und Bertreter bes Gemeinbefollegiums. Als nun Hr. Baurath Cyrainer erklärte, ber Person bes hru. Mayer gegenüber extradire er nicht, da berfelbe in personlich feindlichem Berhaltniffe zu ihm siehe, er halte es unter seiner Würde, so wollte fr. Rechtstath Duetich bie Sache zu Protofoll tonftatiren; Hr. Mayer aber soll hestig aufgetreten sein und gerufen baben: Sier wird nichts protofollirt! u. f. w. Bei ber Berhandlung, mobel herr Begirtsamtsaffeffor Bachmaier bie Staatsbeborbe, Hechtsanwalt Desch aber den Angeklagten vertrat, handelte es sich hauptsächlich um die Frage, ob herr Rechtstath Duetsch als Difirictspolizeibehörde die Extradition konstatiren follte und Hr. Mayer nur als Partei ericien. Herr Rechtsanwalt Deich war ber Ansicht, daß Dr. Mayer als Mitglied einer Deputation bes Magistrates und ber Gemeindebevollmächtigten zur Wahrung bes Eigenthumsrechtes ber Gemeinde pflichtgetren aufgetreten fei; er habe fich in coordinirter Stellung dem hrn. Rechtsrath Duetich gegenüber befunden, er habe jur Commission gehört und fei nicht Partei gewesen. Das Stadtgericht erkannte frn. D. Mayer schuldig und verurtheilte ihn ju 3 Thir. Gelbstrafe. Hr. Mayer, sowie die Staatsanwaltschaft, welche 2 Tage Haft beantragt hatte, melbeten sogleich bie Berufung an.

Nach Pfarrlirchen ift jum Rentbeamten ber Nechnungskommiffar bei ber Finanzkammer von Oberbayern, Bogel, er-

nannt

§ Straubing, 11. Juli. (Schwurgericht für Rieberbapern.
5. Fall) Staatsanwalt Balente. Bertheibiger Conc. Fumian. Ge-

^{*)} Bekanntlich erscheint Fürst Bismard gern in Landwehr-Rürassierunisorm. Die Reb. b. Landsh. Big.

Schworne: Rubbacher, Pleitner, Schmuber, b. Streber, Eberer, Lehner, Spiegelbauer, Ranbler, Brundl, Garhammer, Lanbeborfer, Brudmaier. - Angeflagt waren Therefe Steinbl und Anna Rrat. Maurersehefrauen von hofberg ob Landshul, wegen Berbredens bes Diebstahls. Die beiben Angeklagten tamen am 17. Januar heurigen Jahres ju bem Bauern Renhofer bon Berndorf in ben Bettel und nahmen beim Fortgeben bon bem am Baufe aufgerichteten Bolge einige Scheiter an fich, wurden aber bon ber Bauerin bemertt, welche ihnen nacheilte und fie aufforberte, bas mitgenommene boly an Ort und Stelle gurudgubringen. Diebei padte fie bie Steinbl am Rode und an ber Rurbe, worauf biefe nach Musfage ber Bauerin mit einem Stode felbe auf die Schulter folug, wahrend die Rray ihren Stock in brobenber Stellung erhob und beibe bie Meuhofer weiter fcofften. Diefe lief nun auch jurud, um ihren Gohn gu bolen, mabrend bie beiben Bettlerinnen bas Bolg wegwarfen und fich bavon machten. Die Neuhofer will nun in Folge bes Schlages ein paar Tage arbeiteunfabig gewesen fein. Die Anflage ftut fich barauf, daß die angewendete Bewalt und die gebrauchte Drohung gu bem' 3wede ftatigehabt hatten, um hieburch ben Befit bes geftoblenen Gutes ju erhalten. Beim Busammentreffen biefer Thatbeftanbemert. male wurde fich der Diebstahl feiner Qualifitation nach bem Raube gleichgestellt haben. Die Bertheidigung verlegte ihren Schwerpunkt in die Aufstellung, daß nach den Umftanden angenommen werten muffe, bag bie beiben Bejdulbigten Gewalt und Drohung nur um befiwillen gebraucht haben, um ihre Berfon nicht aber bie geftoblene Sache ju fichern; außerbem plaibirte biefelbe auf milbernde Umftante. Die Beschwornen Schloffen fich biefer Annohme an und bejahten zwar die Schulbfrage, jedoch mit bem Beifate, bag Gewalt und Drohung nicht jum Zwede der Erhaltung des gestohlenen Gutes angewendet wurden. Auch nahmen fie milbernbe Umftanbe an. Beguglich ber Steind blieb jeboch ber Diebftahl immerhin noch Berbrechen, ba biefelbe rudfallig ericheint. Der Gerichtshof verurtheilte Die Lettere ju 5 Monat Gefangmig, die Rrat ju 15tagiger Gefangfirase unter Aurechnung ihrer Imonatlichen Untersuchungshaft. Bus gleich wurde die Freilassung ber Berurtheilten im Urtheile ausgestprochen, welche sedoch nicht sosort bethätigt wurde, weil der Staatsamwalt eine Berzichtserklärung bezüglich der Nichtigkritsbeschwerde nicht abgat.

S Straubing, 11. Juli. (Schwurgericht für Niederbayern-6. Fall) Staatsanwalt: II. lgl. Staatsanwalt Hellmannsberger. Bertheid.: Conc. Giehrl. Geschw.: Bipthum, Schwuder, Dischinger, Eberer, Krauß, Krieger, Spiegelbauer, Heindl, Schropp, Ulmer, Rühbacher. Der Dienstänecht Inhann Schmipberger von Hagenhosen, Ger. Mittersels, wurde wegen zwei Diebstahlsverbrechen zu 2 Jahr 8 Movaten Zuchthaus verurtheilt. Derselbe ist geständig, Ende Februar I. Is., als er beim Bauern Maier in Geltolsing im Dienste war, seinem Rebensnechte Georg Schwarz ein Silet mit silbernen Knöpsen im Werthe von 13 fl. aus dem anfgesprengten Kasten gestohlen zu haben. Desgleichen hat der Angellagte durz darauf aus dem Stadel des Wirthes Stift zu Aiterhosen, in welchem er zur Rachtszeit eingeschläpft, Zimmermannswertzeng im Werthe von 11 fl. entwendet.

Von ber Teißnach, 10. Juli. Das hirschensteinersest, welches bei schönstem Wetter geseiert wurde, hat leiber am Sonntag eine traurige Störung erlitten, indem ber Buchbinder Hr. Krazer von Biechtach vom Schlage getrossen wurde und plöglich verschied. Herzzerreißend war der Jammer eines vierzehnsährigen Sohnes, der dem Nater auf dem Aussluge begleitet hatte und sich nun laut weinend auf die Leiche des so urplözlich Abgerusenen warf. — Die Ernte-Aussichten sind bei uns im Walde sehr günstig. Alles Getreide steht prächtig; nur ist leider der Weizen auf vielen Aedern durch die schweren Negen der letzten Zeit geworsen worden, ehe er verblüht hatte. (Strb. Agbl.)

Beronmantiger Rebatterre 305, Bapt Blaner,

Bekanntmachung.

Die hiefige Bartholomd Dult betreffenb. Unter Bezugnahme auf unfere Ausschreibung vom 18. Dezember 1871 bringen wir zur Kenntnis ber Betheiligten, bag die beurige Bartholomaus Dult am

Sonntag den 18. Angust Mittags 11 Uhr

beginnt und am

Sonntag ben 25. Anguft Abends

enbet.

Lanbebut, ben 12. Juli 1872.

Stadmagistrat Landshut.

2527

Dr. Gegring, Bobrer, Geeret.

2528

Todes-Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, unfern innigftgeliebten Gatten, Bater, Grofivater, Ontel und Gowiegervater,

Herrn Gebastian Gerl,

Müllermeifter .

in Folge eines plonlich eingetretenen Schlagfluffes im Babe Aft nach Embfang ber bl. Sterbiakramente in einem Alter von 59 Jahren gu fich in die Ewige teit abgreifen

Tieferschüttert theilen wir biese Trauerfunde ben gablreichen Bermanden, Freunden und Befannten des Berlebten mit, für ben Berftorbenen um frommes Andenten, für und um stilles Beileid bittend.

Wer ben Berlebten tannte, wird ben namentofen Schmery feiner Angeborigen ju wur-

Landsbut, ben 11, Juli 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Der heil. Seelengottesbienst findet Samstag den 13. Juli Normittags 9 Uhr in der St. Jodolstirche und unmittelbar darauf das Leichenbegängnis vom Leichenbause aus statt Der zweite ht. Seelengottesbienst für den Berblichenen wird Rontag um 9 Uhr abgehalten.

Shrannen - Bericht,

Ort der Schraume.	Getreibes Gattung.	Beff. Salahr.		Bertauf.	Im Refl bleiben	Dochfter Breis.	Mittlener Breis.		Alebrigher Breis.		Gefallen.	Deftlegen.		
Landshut, dam 12, Juli 1872,	Baisen Rorn Derste haber Linsen	271 80 10 20 12	1578 339 87 556 29	5 • 1 1849 419 97 576 41	1501 220 93 445 28	348 199 4 131	23 1: 15 2: 11 3: 6 3(8 4:	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		14 10 5	tr. 4 34 32 50	fl. th	5 -	tr.

Deffentliche Berhandlungen des Wniglichen Bezirksgerichtes Landshut. Am 5. July 1872.

Andreas Blag, 59 Jahre alt, rerh. habern-

Elijabetha Blaß, 51 Jahre alt, Chefrau bes Borlaen, find schuldig eines jortgesetten Bergebens ber Berläumbung und nerben beshalb Andreas Blaß zu Gefängniß in der Dauer von 3 Monaten, Elijabetha Blaß zu Geiängniß in der Dauer von 5 Wonaten verurtbeilt.

Raver Brobst, 61 Jahre alt, Austragsüberjübrer 3x Boitam, t. Obg. Relbeim, wird, was die ibm gur Last gelegie Anschuldigung einer Beleidigung ber Gemeindeverwaltung Poilam anbelangt, bon Schuld und Strafe freigesprochen.

bon Schuld und Strafe freigesprochen.
Sebastion Beber, 29 Jahre alt, Dienstinecht und Maurergeselle von haimelbach, t. Log. Erding, ist schuldig eines Bergebens ber vorsählichen Korberverlehung an Anton herneder, hausler von Schrantbaum, und wird beshalb in eine Gefängenisstrafe von 5 Monaten verurtheilt.

Dantsagung.

Bon bem innigften Danfgefühl ergriffen, tann ich es nicht unterlassen, bem ihatigen Chirurgen und Geburtebeljer, beren Ringter, ber bas leben meiner Fran und Rindes bei ber schwierigen Entbindung rettete, hiemit meinen öffentilichen Dans auszusprechen.

Blose ber allgutige diesen menschenfreundlichen Mann mit seinem Segen reichlich belobnen und noch lange zum Wohle ber Leibenben am Leben erhalten. 2529

Braus Gebhard,

34miedmeifter in Beihenflephant.

Commer-Dliigen und Hüte

fomie auch Dacionante verschiedener Große, find ftere billig ju haben bei (11) 2004

Rürichner unter den Bögen in Landshut.
Gine Hobels und eine Drehbank
wird sammt Werheug billig vertauft. Wo? fagt
tie Exp. dd. Bl. (36) 2524



laoun

Mit onetpolizeilicher Bewilligung finbet bei Unterzeichnetem ein

wit nachfolgenden Gewinnsten flatt:

5. Preis 4 Gulben mit feibener Ralne. ti,

Eine Mehrheitstahne von Ceibe mit 2 ft, gewinnt jener Bert Cheiber, melder bie erften 5 Tage bas Meifte hineingeschoben bat.

TATELLA TORING TORING TORING

Bedingnisse:

Das Steiben beginnt am Countag ben 14. Juli Mittags 12 Uhr und enbet am Tonnerstag den 25. Juli Radmittags 4 Uhr, morauf gerittert und Abend: 6 Uhr bie Preifevertheitung fanifindet.

2 Rugeln bilden I Loca und mañen jedasmal i liegeln vom Erken fallen. Das Loc toftet bie einen 7 Tage 1 fr. und bie ubrigen Tage 6 fr.

Bur Dedung ber Roften werten von jebem Gulben 6 fr. abgezogen.

Biber Berr Edriber bat, wenn ber Stand auf it, abjatre'en und bie Stantgebabt for gleich ju entrichten.

Alles Mebrige fast bas Clamburetofoll.

Die Mehrheitsfahne wird freigegeben.

Bur gute Epeinen und Cettante, fonte aufmetffame Debienung mirb befrens Corge getragen. Biegu laber ergebenit ein

Wichl Junger, Wing zu Mied. DINGGOOD THE STRUCK SOUTH TO STRUCK SOUTH SOUTH



Einladung.

Dit orterolizeilicher Bewilligung gibt ber Unterzeichnete

am Sountag den 21. Juli

zwei gang freie

mit folgenben Gewinnften:

Erab - Mennen: Sprung - Rennen: 1. Breis 15 il. mit feitener Gabne. 12 balbe Gulben mit 1. Areis Jabne.

Bedingniffe:

Bum erften Mennen (Trabrennen), weiches Matago 13 Uhr kegunnt, wird um 10 Uhr Bore mittage im Gafthaufe ju Ungerbad alles t, mobil fin bie gerren Minnpferbebeicher ein ufinben baben ; bet biefem Trabrennen barg fein feld is Derb fich betheiligen, neldes ichon bet einem Paubtreunen einen Preis erholten bat.

Bum ameiten Rennen (Sprungrennen) wird nach Beentigang bes erften gelooft und beginnt

um 5 Uhr Radimittags.

Alles Rabere bas Renn-Comite. Bu biefen Rennen labet freundlicht ein Ungerbach, am 11. Buit 1572.

2551 (La)

Kellner, Gajineber.



Todes-Unzeige.

Gott bem Milmächtigen bat es gefallen, unfere innigigetiebte Gauin

Cherese Nieberl,

Millermeifters - Gattlu ,

heufe Abento 81,2 Uhr nach Stagigen Leiten, in einem Mit r ren in 32 ren, verfeben mit ben beil. Sterbialeamenten und in vollfter Ergebung in ben unerforichlichen Willen bes Allerhichten, ju fich in bas begere jem feits abgurufen.

Intem wir allen Freunden, Bermantten und Befannten biefe fo ihmer liche Trauer-tunde witthellen, bitten wir um filles Belleid, Gebet und serneres Wohlwollen.

Mappereborf bei Abensberg, ben 2. Juli 1872,

Zebaftian Rieberl als Gatte, mit feinen brei minberjahrigen Tochtern.

Gelellaatt Submaier!

Am Conntag ben 14. Juli Ber-mittags 10 Uhr wird in ber bl. Geift: tieche für bas verftorbene Ditglieb, herrn

Andreas Oswald.

eine beil Geelenmeffe abgehalten, mogu man alle Betannte und Greunde einlabet. Der Burfchug.

Einladung.

Sonntag den 21. Juli

im nenerbanten Sommerkeller

bes Untereid neten, wegu freunt auf neungelaben wird. Sohenthann, 1., Juli 1874,

Gtern Stibert, Brauer,

3m Rreife Rieberbabern ift eine im beten Betitebe jiebenbe

mit pollitantigem Inventir und 25 Tagm. Grantbefter Bonitat aus freter hand ju verlaufen. Raberes i. b. Erp. b. Bl. ju erfahren. (26) 2455

In Mitte ber Stadt Kandebut ift ein gut gebautes Bohnhaus aus freier Dand billig ju verlaufen. Gelbre ift geeignet für emen Gewerbemann, Bripatier ober anch für einen Wetreibhanbler. Bu (6b) 2434erfragen in ber Expedition.

!!!!Unter Garantie!!! beilt in füriefter Beit grundlich: Abenmatismus, Bleichfucht, Schwache, Magen: uno geheime Beiden!

Caufende geheilt! Munden, Connenfir. I.

Dr. Schincke.

Meinen vielen Patienten jur Radricht, baf ich mieter Camstag Rachmittag und Conntng den 13. und 14. b. Mis. im Dotel Dragtmaier ju fprechen bin. 2513 (3c) Br. Schiocke.

Em induttrelles litternehmen

sucht fleißige Werkäuser gegen bobe Provis ion. Franco : Offerten, beutliche Abreffe ic. enthaltenb, ju jenten an "l'iden" ponte restante - Copenhagen Däne. (1b) 1545 seemels.

Eine große ABobunug

mit 8 Zimmern und allen Pequemlichkeiten in Mitte ber Mirnabt I. Stod ift an Dichaeli gu vermieihen. Auch tann eine Itibung far woet Werbe und Wagenremise ic. bagu gegeben werben. Das Uebr, die Egp. d. Bl.

Eine frenudliche Wohnung in ber obern Altftabt mit 3 beigbaren gimmern nebit Alfeven und Rute fowie ben übrigen Des auemlichfetten itt fejott ju vermieben. Plabetes in der Erved, d. 19. (32) 24.80

Gine Summe Geldes

ntbe auf ber Strafe gniften Reubanfen und Weihmicht gefinden. Der rechtmäßige Cigentiamer fann bicfet Welb gegen genauen Bud veis abbolen

bei Ptiric Schieff, Brivatier in Pfeitrad

Cine filberne Chlindernhr wurde von Niederaibad bis Effenbach vertoren. Man bittet um Rudgabe gegen gute Belohnung beim Uhrmader in Gffenbad.

Städtische Schwimmschule. Den 12. Juli 1872 Mittags 11 Ubr. Baffermarme 17 ° It. - Luftmarme 21 °R.

Landshuter Zeitung.

Die Lambshuter Beitung loftet in gang Bayern bei allen L. Postespeditionen viertelfährlich bie fr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Laudsfuter Leitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Sonntag 14. Juli

X 163

Bonavent.

Dentidlens.

Bahern. Duinden, 12. Juli. Wie dis jest bestimmt ist, werden der Aronprinz und die Kronprinzessin von Preußen nächsten Dienstag hier eintressen, doch ohne Ausenthalt zu nehmen, die Reise nach Verchtesgaden sortseten. — Der jansenstische Erzbischof von Utrecht ist vorgestern Abends in Rehring eingetrossen und natürlich von einer altsatholischen Deputation empfangen worden, das Absteigequartier nahm er bei dem excommunicirten Pfarrer Renstle und gestern hielt er sodann "Hochamt" und vollzog hierauf den Firmungsaft an 184 Firmlingen. Morgen wird er nach Kempten abgeben. Die "Altsatholisen" mit den Jansenisten im Bunde, welch Zeugniß der Haltlosigseit!

DRünchen, 12. Juli. Die Berufung, welche ber Rebafteur bes "Bollsboten" gegen seine wegen einiger Preserate erfolgte Verweisung vor bas Schwurgericht beim obersten Gerichtshose ergriffen hatte, ist von biesem heute verworsen worden und wird demnach die bereits auf Donnerstag den 18. d. Arts. angesetzte Verhandlung bei hiesigem Schwurgerichte gegen Hrn. Vander statsinden. — Mit unserem zoologischen Garten, der übrigens nie zur Blützte gesommen ist, an dem die Gemeinde viel Geld verloren hat und welcher jezt bei einem Jahrespacht von 1000 st. seinem eigentlichen Zwede gänzlich entsremdet und zu einer gewöhnlichen Sarienwirthschaft geworden ist, geht es nunmehr zu Ende. Hr. Kausmann Rostpal, welcher bereits eine schöne Villa in Schwading besitzt, erwirdt jest auch den zoologischen Sarten läusich und zwar um 70,000 st.

Aus München wird gemeldet: Im Monat September werden, da die Rünchener Kasernen süt die einberusenen Reservisten z. nicht genug Raum bieten, drei Bataillone der hiefigen Insanterieregimenter ein Zeltlager auf dem Plaze der neuen Morimilianskaserne beziehen.

Aus Burghaufen wird ber Landsh. Big. mitgetheilt: Im September lid. Jahres und zwar am 8., 9. und 10. tesfelben Monats wird dahier ein landwirthschaftliches Bezirtsfest abgehalten und damit eine Ausstellung von gewerblichen und industriellen Erzeugnissen hiesiger Einwohner verbunden. Während dieses Festes sinden verschiedene Lottsbelustigungen statt, von tenen hervorzuheben sind: ein Scheibenschiefen, Trabrennen und Ringelstechen mit anständigen Preisen. Das Räbere hierüber ist in dem Programm emhalten, welches demnächst zur Berössentlichung sommt. Die hiessige Bürgerschoft wird Alles ausbielen, um das Fest gehörig auszusstatten und die basselbe Besuchenden in jeder Beziehung zusrieden zu stellen. Möge dieses Fest von günftiger Witterung beglückt und eines zahlreichen Besuches von auswärts Wohnenden gewürdiget werden!

Regensburg, 11. Inli, Der Kornschnitt hat in hiefiger Gegend nunmihr auch in ber Ebene begonnen; allenhalben etblidt man auf ben Felbern bie in "Manbln" gestellten Garben. (R. A.)

In Nürnberg wurde durch Beschluß der beiden gemeindlichen Collegien nach 1½ jährigem Suchen endlich für die Schuls rathkstelle Herr Krüd, Realienlehrer an der Kreisgewerdschule in Augsburg gewählt.

Gliaß-Lothringen. Aus dem Elsaß, 9. Juli. Wenn der im Sundgau ausgebrochene Klostersturm an den Niederrhein rast, so werden die beiden Lehrbrüder-Institute zu Mahenheim und Edersheim-Mänster die ersten Opfer sein. Die Schuldrüder hatten ja die Ehre von Jrn. Friedberg namentlich als gefährlich genannt zu werden. (L. Wissta.)

genannt zu werben. (A. Blisztg.) Metz, D. Juli. Der Korrespondent des "Arrh. A." berichtigt seine gestern gebrachte und allerdings komische Nachricht von dem Feldgeistlichen, der auf Besehl der Obermilitärbehörde sich mitten in der Kathebrale einen Feldaltar gebaut. Letzteres ist zwar geschehen, aber auf bereitwillig ertheilte Erlaubniß des Bischofs und nicht, weil dieser dem Feldgeistlichen verboten, die Messe am Hochaltar zu celebriren.

Prenjsen. Berlin, 8. Juli. Die Erbarbeiter auf ben Ziegeleien in der Rähe von Berlin, speziell auf Grallow, Brandenburger Chansse u., die durchschnittlich 8—10 Thaler wöchentlich verdienen, haben heute Morgen die Arbeit eingestellt und verlangen eine Lohnerhöhung von 25 Prozent und fürzere Arbeitszeit. Dadurch ist die Aussicht auf ein Heruntergehen des so hohen Preises der Bausteine abermals in weite Ferne gerückt. Selbstverständlich leidet darunter die Baulust in Berlin in hohem Maße und damit geht, was kaum zu erwähnen ist, die Fortdauer der Wohnungsnoth, die immer größere Verhältnisse annimmt, Hand in Fand. (K. v. u. s. Otschle.)

Berlin, 9. Juli. Mit ber zunehmenden hitze hat sich aber ganz Berlin ein die Seruchsnerven im höchsten Grade beleidigender Dunst verbreitet. Die Cloalen, die Aborte, die stehenden Gewässer im Thiergarten, der Schissfahrtstanal und die Panke mit ihrem schmuhigen, übelriechenden Wasser haben nachgerade eine der Sesundheit sehr gesährliche Lust erzeugt. In einzelnen Bezirken treten auch bereits Kransheitserscheinungen epidemischer Art auf. Ob die neuen Cheis der Communal und der Polizei-Verwaltung endlich in dieser Beziehung durchgreisende Abhülse schaffen werden, dieht abzuwarten. Jedenfalls würde man sich dadurch um das Wohl der Gemeinde viel verdienter machen, als durch die Aussichtung von Prachtbauten und Siegesdenkmälern. (Köln. Bollsztg.)

Aus Berlin, 9. Juli, bringt die "Frankf. Ztg." solgende absonderliche Korrespondenz: Aussehen erregt hat die Notiz eines hiesigen Blattes über Affilitrte des Jesuitenordens, welche sich als Offiziere in der Armee besinden und sogar Stellungen einnehmen. Man ist gespannt darauf, ob das Kriegsministerum diese Personen aussordern wird, ihre Stellungen zu verlassen. Man glaubt, daß diese Notiz sich auf den General-Abjutanten des Kaisers, Fürsten Radziwill, beziehen soll, dach ist von diesem, odgleich seine ganze Familie der strengsten katholischen Richtung angehört, dis jetzt noch nicht bekannt geworden, daß er selbst in irgend einer Beziehung zu dem Jesuitenorden steht. (So etwas wird im intelligenten Berlin wirklich geglaubt in Berliner meinen, der Jesuitenorden habe eine Organisation wie der Freimaurerorden; es gebe verheirathete Jesuiten, habe Stufen und solchen Unsinn mehr! Die Red. d. Landsh. Itg.)

Die "Prov. Corresp." macht auf bas schon erwähnte Generalstabswerk ausmerklam. Namentlich weist sie auf den von dem General v. Molike schon im Winter 1868—69 in großen Zügen in voraus ausgestellten und im Wesentlichen später durchgesührten Operationsplan din. Dieser Plan sindet sich Seite 72 mitgetheilt. Derselbe ging von Hause aus darauf aus, auf die Hauptmacht des Feindes loszugehen, sie anzugreisen, wo man sie sinde, und wo möglich in nördlicher Richtung von Paris abzudrängen.

Berlin, 11. Juli. Der "Relchsanzeiger" veröffentlicht bie baperischen Verluste im letzten Kriege. Auffallend groß ist die Zahl der Vermisten.

Das Kronprinzenpaar ist nach Berchtesgaben abgereist. (Tel. d. R. fr. Pr.)

Berlin, 11. Juli. Die "Kreuzzeitung" theilt mit, baß auf die Anfrage eines europäischen Cabinets über den Ort für die Abhaltung des nächsten Conclaves die französische Regierung geantwortet habe, sie zweiste nicht, daß das Conclave in Rom

in voller Freiheit mablen konne; im entgegengesetzten Falle aber werbe fie nur einvernehmlich mit den betheiligten Mächten ihre

Entschließungen fassen. (Tel d. Salzb. Big.)

Ein außerordentlicher !. Schulkevisor berichtet im "Amtlichen Schulblatt": "In einer von etlichen 60 Kindern polnischer und nur einem Kinde beutscher Rationaltät besuchten latholischen Schule eines der süblichen Kreise des Regierungsbezirtes Posen verwaltet die Lehrerstelle ein seit els Jahren total erblindeter, jest 89 Jahre alter Lehrer. Wie ist dies aber möglich? so hören wir weiter fragen. Allerdings steht dem Lehrer ein junger Präparand zur Seite, der sit ihn, soweit es nöthig ist, die Augen offen hat. In der Hauptsache aber beruhen die Leistungen jenes Lehrers auf ununtersbrochenem unerwählichen Fleiß, unterstügt durch gute Bordilbung und ausgesprochene Liebe zu seinem Amte. Die Kinder sühlen sehr wohl, was sie einem solchen Lehrer schuldig sind.

Wie die "Elberf. Zig. erfährt, ist bem Dichter bes Duickborn, Claus Groth in Riel, eine erhebende Ovation bereitet worden. Eine Anzahl von Verehrern besselben überreichte ihm zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Duickborn einen Lehn-

fessel und ein Chrengeschent von 12,000 Thir.

Frankfurt a./M., 11. Juli. All Feichie ift hier aus Cappten eingerroffen und im Sotel du Rord abgestiegen. In seiner Begleitung besinden sich außer einer Anzahl Rubicr auch bessen fünf

Frauen nebft beren jangften Rinbern. (Frantf. Big.)

Frankfurt a. D., 11. Juli. Ein junger Barbier hatte sich einiges Bermögen erworben und suchte basselbe, ehe er sich etablirte, auf bem nicht ungewöhnlichen Wege bes Spielens zu vermehren. Er zog gen homburg und verlor nach anfänglichem Gewinnen seine ganze Habe; in seiner Verzweissung lief er in den Wald und erhängte sich. (Frankf. Big.)

Frankfurt a./M., 11. Juli. In allen Straffen der Stadt sieht man jeht Fremde, ihre Reisiehandbucher unter dem Arm, flaniren; namentlich sind es Englander und Amerikaner, welche die Sehensswürdigkeiten in Augenschein nehmen, weniger bewerkdar sind Nordbeutsche. Letztere treten bagegen wahrnehmbar in den benachbarten Spielbadern in den Bordergrund, und man hort dieselben Abends oftmals laut über ihre Spielverluste klogen, (Frankf. Alg.)

Aus Ems berichtet man dem "Nainzer Journal", daß einer der angesehensten preußischen Abeligen beim Besuche einer kort weilenden österreichischen, echt katholischen Fürstin gegenüber sich zu der Bemerkung hinreißen ließ: "es müsse jest noch besser kommen als seither; man würde gegen Rom, gegen den Papst vorgehen." Die Rorddeutschen sind im Umgange sehr glatte, höfliche Leute, gegen welche wir in der Regel vielsach von ecigen Formen erscheinen. Wenn aber vom Papste die Rede ist, so wirft das wie ein rother Lappen auf einen sonst gezähmten Auerochsen; die Körner brechen mit Behemenz durch!

Ein Kölner Einwohner übermachte ber "A. Zig." zufolge bei Gelegenheit seiner elfjährigen Hochzeitsseier ber Großen Carnevals-Gesellschaft elf Friedrichsbor als Beisteuer für

das nächstjährige Jubelfest.

Ans der Umgebung von Reuß werden Beispiele außerorbents licher Fruchtbarteit geweldet. Im hemmerbener Felbe wurde eine Beizenpflanze gepfluck, welche 48 Aehren zählte, von benen jebe twindeftens 30 Körner hat. Dies giebt 1440 Körner, die aus einem Weizen-Saatforne entsprossen, Man fand Roggenähren mit 6 Beilen und mit 95 Körnern.

Paberborn, 7. Juli. Wie bas "Westf. Volksbl." melbet, ließen die Jesuiten unserer Stadt in den letten Tagen ihre Habseligkeiten verneigern. Die Bürger Paderborns denutten eifrig diese Gelegenheit, der verbannten Gesculschaft ihre Sympathie und Dankbarkeit an den Tag zu legen. Kür die einsachten Gegenstände wurden Preise erzielt, wie dieselben sonst bei Auctionen nicht üblich sind.

Desterreich. Wien, 10. Juli. Aus gut unterrichteten Kreisen verlautet neuerdings bestimmt, daß an der Seite des Kaisers die Kaiserin in Bertin erscheinen werde. Bon den Ministern wurden Graf Andrassy, Kubn, Fürst Auersperg und Graf

Lonnan ben Raifer begleiten. (Tel. b. Germ.)

Prag, 11. Juli. Details über ben vorgestrigen Wollenbruch in Rabnit zeigen, daß stellenweise der Schaden nicht geringer, ja größer als bei der letzen Ueberschwemmung war. Besonders litten die Ortschaften Radnitz, Brezina, Prziwetik, Glashütten, Mlusitz, Woszet und Wrancw. Gestern sollen auch bei Pilsen, Eger und Marienbad große Gemitter und Hagelfolige

niebergegangen fein. (Tel. b. Dt. fr. Ar.)

Prag, 11. Juli Ein Telegramm ber "Bolitit" aus Könlginhof vom 10. b. melbet: "In Folge eines Wolfenbruches, welcher in den oberhalb Königinhof liegenden Ortschaften niederging, sind hier Theileder Vorstädte überschwemmt. Die Flutben brachten Leichen. Auch hier sind Menschenleben zu betlagen, deren Zahl noch und kannt ist.

Anaim, 11. Juli. Der geftrige Bolfenbruch bat in bem von Znaim zwei Stunden entfernten Orte Tief-Raispit zwei Hauser weggeschwemmt. Steben Bersonen sind

ertrunten. (Tel. b. N. fr. Pr.)

Innsbrud, 11. Juli. Soeben reisen gegen dreißig Tiroler Schüten zum Bunbesschießen nach Hannover ab. (Tel. d. N. fr. Pr.)

Ansland.

Frankreich. Aus Paris, 8. Juli, wird ber "Germ." geschrieben: Der Proces Bagaine hat einen schlechten Fortgang. Viele Betheiligte, ober vielmehr solche, die es bisher sein wollten, weigern fich jest, Beugniß abzulegen. Der General Pourcet, welcher das Amt eines Staatsanwalts versieht, will daher zu Zwangsmaßnahmen gegen dieselben schreiten. Db bas helfen wird? Ich glaube, man sieht es jest mehr und mehr ein, daß es ein großer Fehler war, dem Drängen der rothen Presse nachzugeben und den Marschall unter Anklage zu stellen. Denn der Hauptvorwurf, den dieselbe ihm machte, die Hauptursache, weshalb fie ihn fo beftig verfolgten, mar fein gesthalten an dem bem Raiser geleifteten Gibe. 3m Grunde wollen bie rabicalen Blätter auch nur in ihm die gesammte Armee als solche verurtheilt wissen und in ben Roth ziehen. Gie schmeicheln ben Solbaten und Aberhäufen alle Generale mit Anklagen und Berdächtigungen, denn sie beabsichtigen es dahin zu bringen, daß bas heer in keinem Kalle mehr gegen bas "Bolt", b. b. bie Commune, die Waffen gebraucht.

Paris, 11. Juli Die Gerüchte von Pourparlers ber katholischen Mächte behuss einer Verständigung für die Eventualität der Papstwahl werden als unbegründet betrachtet. (Tel.

d. Frif. 3tg.)

Großbritannien. London, 10. Juli. Einer Correspondenz ber "Daily Rews" zufolge, sollen bei Bius IX. neue Bersuche gemacht worden sein, um ihn zur Abreise von der Hauptstadt zu dewegen. (Tel. d. Köln. Bollszig.)

Rugiand. Odeffa, 11. Juli. Cholerafalle kommen nunmehr fehr vereinzelt vor; man hofft auf ein rasches Er-

löschen der Spidemie. (Xel. d. N. fr. Pr.)

Rieberbayerifches.

Landshut, 13. Juli. Bon Hamburg aus wird in schwindelhaften Anzeigen öffentlicher Blätter zum Ankause angeblicher Orginalloose für eine großartige Geldverloosung eingeladen. Im Areisamtsblatte von Niederbayern Nr. 58 vom 13. Juli warnt die k. Regierung von Niederbayern vor der Theilnahme an einer solchen in Bayern nicht erlaubten Lotterie, da das Spielen in derartigen nichterlaubten Lotterien mit Geldstrafe dis zu 50 Thalern zu bestrafen ist. Abgesehen davon aber glaubt die Landsh. Zig. auch sonst, daß die Leute ihr Geld nicht an ihnen undekannte Geldspekulanten hingeben und thörichter Weise verspielen sollten.

** Aus Bab Aft bet Landshut, 11. Juli, kat die Lish, Zig. gestern Mittag nach Schluß des Blattes folgentes Briefchen erkalten: Hrn. Müller Werl von Lardsbut haben wir soeben auf das Sterbebett gelegt. Er fam vor einer haben Stunde, um zu baden, war außerordentlich heiter und oben baran in's Badzimmer zu gehen, da siel er dom Schlage getrossen zu Boden und in einigen Minuten war Alles vorüber. Ein eben im Bade anwesender Priefter gab ihm

noch die Generalabsolution.

"S" Straubing, 12. Juli. Die heutige Schwurgerichtsfigung wurde wegen Erkrankung einer Hauptzeugin vertagt.

Deffentliche Sigung des Magistrates Candshut

vom 13. Juli 1872.

Eine Mittheilung bes Gemeinde-Collegiums, wonach herr A. Weinreich, wegen Abganges von hier, aus bem Collegium auszustreten erklärt hat, wurde bekannt gegeben. — Ebenso das am 11. be. hieher gelangte Telegramm bes Corps Isaria, lautend: Bereint

Landshuter Beitung.

Die Bantshuter Zeitung toftel in gary Babern bei allen !. Postespeditionen viertels jährlich 56 fr.

24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in bie Lanbshuter Beitung ichnell aufgenemmen und billig berechnet.

Dienstag 16. Juli

N 164

Rainalb.

Der Wolf und bas Jamm.

x Bon ber Donau, 12. Juli. Befanntlich hat einmal am nämlichen Bächlein ein Wolf und ein Lamm getrunken, ber Molf oben, das Lamm weiter unten. Plötlich beklagt sich ber Molf über das bose Lamm, weil es ihm das Wasserlein trüb mache. bas konnte ber sonst so geduldige Wolf sich doch nicht gefallen taffen und er zerriß das Lamm. Das Geschichtlein hat sich schon oft und oft wiederholt und im Augenblid sehen wir's abermal Kürst Bismard hat am Tage von Sehan nach Revitalien telegraphirt: Jett nach Rom ober niel Das war der Dank für bie Katholiken, die im Dienfte Großpreußens sich opferten und bluteten. Raum war ber Friede geschlossen, so begannen die Judeltage bes fortigritiliden Kirchenhasses erft recht. Es wurde ber Dollinger iche Reuprotestantismus in Scene gefest, offenbar eine Berliner Liebenswürdigleit für uns Ratholiten. Der Schlag war bem Papst vermeint, er verfing aber nicht. Es begann mit der Ausbebung der katholischen Abtheilung im preußischen Aultusministerium eine sich fleis steigernde Feindseligkeit gegen die Rirche: die Schule wurde ber Kirche entwunden, weil man hofft, bie beranwachsenben Ratholifen bann leichter firchenfeindlich zu machen; ber Lug-Paragraph wurde ins Strafgeset gebracht; es foute ber tath. Geistlichkeit ber Mund geschlossen werden; es tam bas unqualifizirbare Geset über die Jesuiten und strchliche Orben, es wurde das Verfahren gegen die Bischöfe eingeleitet, Tempora-Itensperre und andere suße Dinge ber Art blühen, weil die Bischöfe ihre unabweisbare Schulbigkeit thun und jene von der Rirche ausschließen, bie ber Kirche ihre Unterwerfung verweigern. Bei den Protestanten kommt so etwas mohl auch vor, aber, da Bauer, ba ist's was anders. Sewis lauter absonderliche Liebenswürdigkeiten, die wir von Berlin ber für unfer Archliches Leben ju vertoften haben; eine Berfolgung ber tath. Rirche im mahrfien Sinne des Mortes. Endlich erhebt sich ber ehrmurbige Bins IX.; ihm hatte man einen — Karbinal als Gesanbten an bie Seite seten wollen; sein Tod und das Konflave für die nächste Papstwahl waren bereits Gegenstand der Verhandlungen und Berlin hat sich vor Allem baran betheiligt! Und wie betheiligt! abermals in einem für uns Katholiken höchst ungunstis gen Einn! Bius hatte Anfangs bem großpreußischen Staate, officiell beutsches Reich genannt, die zuvorkommenbfle Freundlichkeit entgegengetragen; bet Papst war viel vertrauensvoller als die 47 bayerischen Rammerpatrioten und ihre Gesinnungsgenossen im Lande; biefe tannten bie Geschichte Preugens bis num Jahre 1866, sie wußten, daß der Arieg gegen Frankreich bereits 1863 geplant war; sie kannten die Natur des Protestantismus, der nirgends Toleranz kennt, nirgends Unparteilichkeit ober ebelmuthige Gesinnung; beshalb hatten bie 47 Mistrauen und zwar wohlbegründetes! Sie waren bem neuen Staat nicht feindlich gefinnt, aber ihre Freundschaft sollte er erst verblenen, wenn ihr Mistrauen von ihm zu Schanben gemacht ware. Wie febr war bies Mistrauen, wie wenig bas Vertrauen bes Papftes gerechtfertigt! Rachbem also seit Seban die Ratholiken eine Liebenswürdigkeit nach der andern von Berlin her zu erfahren gehabt, erhebt sich ber getäuschte Papst und warnt nochmals, gewiß auch ein Belden nicht bes Saffes, sonbern eber ber Liebe; benn einen Gehaften warnt man nicht. Er verkündet dem Fürften Bismard mit bem dem Propheten entnommenen Gleichnisse vom Steinchen, daß sein Staat auf diesem Wege von selbst, ohne daß sich eine Hand gegen ihn bewegt, untergehen, oder mit andern Worten, daß Bismard sein Kanossa sinden werbe, wie jungsthin ein Leitartikel Ihres Blattes bargethan bat. Jest, weil ber Papft auf ten unangenehmen Ausgang hingewiesen hat, ben bas sog.

bentsche Reich haben werde, wenn es auf dem gegen die Katholiken eingeschlagenen Wege sortschreite, jeht ist Feuer im Dache. Das Lamm hat das Wässerlein getrüdt, daß der gute Wolf seit zwei Jahren und drüder, so äußerst liebevoll für uns Katholiken, dem Lamme rein dewahrt hat! So muß es gehen! Zuerst drangsseite man die Katholiken, mache die dittersten Ausnahmsgesche gegen sie, dann, wenn ihr Oberhaupt warnend rust, auf diesem Wege nicht sortzumachen, so stelle man sich beleidigt, so erkläre man, auf solche Beleidigung hinauf müsse man erst recht scharf gegen die Kirche austreten! D "politische Heuchelei!" So kommt das Lamm dem Wolf allerdings nicht aus, es mag sich anstellen wie es will. Schade nur, daß hinter diesem Lamm der Löwe von Juda steht, an dem so mancher Wolf schon zu Schanden geworden ist. Killen Katholiken aber müssen jeht die Lingen ausgehen! Sie sehen was der Protestantismus, vereint mit dem Fortschritt, mit unserer Kirche für Pläne hat.

Dentidienb.

Babern. [Munchen, 14. Juli. heute Bormittag hielten unfere herren Socialbemokraten wieber einmal eine fog. Bollsversammlung im Elystumssaale. Auf der Tagesordnung stand: Die Moral der herrschenden Klassen gegenüber der Moral ber Proletarier. Das Utopien ber Socialhemokratie ist bekanntlich ber "freie Bollsflaat"; jur Erreichung eines jolchen treiben alle Versammlungen ber socialbemotratischen Partei, ihre Presse und überhaupt alle ihre Bestrebungen, bas weiß man. Aber Eins bezeugte auch die heutige Berfammlung wieber, und bas ift bas immer ungescheutere Hervortreten ihrer Abneigung gegen allen und jeben positiven Glauben, gegen alle bestehenbe staatlice und gesellschaftliche Ordnung. Daß bei dem heutigen Moralvergleich die herrschenden Klassen sehr schlecht weggekommen und bas Proletariat glorificirt werben würde, war vorauszusehen. Unter den herrschenken Alassen wurde die "Dreieinigkeit" des Scepters, bes Altars und bes Gelbfades begriffen. Eine eingige Probe ber gefallenen Aeußerungen genüge: Go tange man nicht dem Glauben ein "Schieb auf bie Seite" giebt, wird bas Boll immer Stlave bleiben . . . Christus wurde als großer Socialist erklärt! — Inbessen bie Dinge gehen ihren Gang. Unsere Staatsmänner und unfere Liberalen haben Anderes zu thun, als fich mit ber socialen Frage zu beschäftigen! Der "Arieg gegen Nom" geht vor!

Der Münchner "Bollsbote" berichtet über ben Grasen Holnstein, daß dieser sur ben königl. Gallawagen acht Schimmel ankaufen sollte. "Er that dieß und zwar mit dem ihm eigenen Geschich; denn anstatt acht gleiche Pferde (hier Schimmel) wie sie zum Gallawagen gehören, anzukausen, kaufte er 5 honig-, 2 Grau- und 1 Elsenschimmel. Die Anzahl stimmt, nicht aber die Farbe." Der Staat wird darüber hossentlich nicht zu Grunde geben.

In Freising ift bas exponirte protestantische Bikariat zu einer selbsiskändigen Pfarrei erhoben worden.

Die Ingolst. Zig. schreibt: Die Stadt Ingolstadt soll also bei der Judiläumsseier der Universität keinen Antheil haben; diese Stadt, wo die Universität gegründet wurde und wo sie 328 Jahre war, wird nicht berührt, nicht besucht, sie zieht kein Feierkleid an, und warum? Vielleicht beshald, weil man keine traurigen Erinnerungen wachrusen will, Erinnerungen, die eher Verankassung geben, sich in Trauerkleider zu hüllen, statt in Festtagsschmud zu erscheinen. Nein, über solche Sentimentalität ist unsere Zeit weit hinaus. Nein, der Erund

tst ber, weil die Ingolstäbter Epoche als eine "ruhmlose"*) möge

lichst mit Stillschweigen jugebedt werben foll.

Großh. Oldenburg. Aus Dlb enburg wird ber "Berl B.-3." unter bem 8, Juli geschrieben: Gin im hiefigen Ersap-Bataillon Oltenburgifchen Infanterie-Regim, Rr. 91 bes bentichen Reichsbeeres bienender Sergeant (ein Prenfe) hatte unter ben von ihm einzuegereirenben Retrulen einen bon febr ichwachem Begriffsvermogen, was man fo für gewöhnlich mit bem Epitheton bumm, fehr bumm gu bezeichnen pflegt. Der Gergeant, ber feines Boglings Geiftestrafte vergebens durch nachtrudliches Ruffeln (wahrscheinlich auch Anuffe und Buffe) aufzustacheln und zu stätten versucht hatte, tam bann endlich eines Tages (in der letzten Junt Woche) auf den Einfall, seinem Zögling ein gang besonderes Correctiv angebeiben zu laffen. Balb nach ber Rüdsehr vom Crescierplatz in die Caferne fährt er den Refruten mit ben Worten an: "er fei fo bumm, bag er ju nichts mehr werth fei als aufgehängt ju werben", - winkt barauf einen Gefreiten ju fich beran, ber "Dumme" muß auf einen Tifch fteigen, welcher gerabe unter dem bon der Dede berabhängenben Gabrohr fteht j. nachbem unn noch eine Bont auf diesen Tijch gestellt worten, muß ber Retrut auf bie Bant fleigen, ein Strid wirb aben an bas Gasrohr besestigt, ber untere Theil des Strides dem Opfer als Schlinge um ben Bals gelegt, bie Bant wird ihm unter ben Führen weggeftogen und .-- ber "Dumme" baumelt wieklich trot bem besten Dieb am Galgen. Die beiben Exekutoren verlaffen bas Bimmer. Ran wollte fich natürlich nur seinen unteroffizierlichen Spag mit bem "Lexi" machen; allein mit Aufhängen ift nicht zu spaffen. Rach ein past Sefunden febrt benn and ber Gefreite in bas Cafernengimmer gurud, natürlich um bem Spag ein Enbe ju machen, bas beift ben Strid abzuschneiben. Aber flebe ba, ber Refrut gab fein Lebenszeichen mehr. In ber That war ihm biefes turge Aufhangunge-Tentamen ichlecht betommen, bag bie beiben, barob boch einigermassen gedugftigten Exergiermeifter Bulfe gut feiner Diebetbelebung requiriren mußten. Die Sache wurde tadurch ruchbar, tam ju Ohren bes Commando's und eine bienftliche Unterfuchung wurde eingeleitet. '(Rach einem Stedbriefe bes Batoillons scheint ber fragliche Gergeant fluchtig gegangen ju fein!)

Prengen. Die Berliner "Germania" bemerkt zu ber Mittheilung eines Berliner Blattes, bag est unter ben Offizieren ber Armes Affiliirte des Jesuitenordens geben foll, recht bashaft, daß sie sosort einen Offizier der Art namhaft machen wolle, der seine Sympathien mit dem Jesuitenorden ausgesprochen und demselben schon Dienste erwiesen habe. Es ift, schreibt sie, ein Kürassier-Offizier und heißt Otto v. Bismard. Als vor einigen Jahren die in erster Instang zuständigen Regierungsbehörden den Bau des Jesuitenklosters in Schrimm nicht genehmigen wollten, ba war es schließlich unser Ministerpräsibent, ber sich zu Gunsten der Sache und selbstverständlich mit Erfolg annahm. Rein schlechter Dieb!

Die "Spen. Zig." schreibt: "Jebenfalls auf Beranlassung bes Magistrats ist vom Polizeiprasibium aus bem Schutmanns Commando die strenge Weisung zugegangen, das Ausbauen neuer Baraden mit aller Energie zu verhindern, nöthigenfalls sogar die Feuerwehr zu requiriren, um etwa beginnende Bauten im Reime zu erstiden (sic) und das bazu vorhandene Material bei

Seite zu schaffen."

Bonn, 12. Juli. "Wie verlantet, ichreibt bie "D. Reichsug." fand geftern eine größere Pauferei biefiger Studenten auf dem Barbtberge bei Duisborf flatt, wobei vier Studenten erheblich verwundet werben."

In Roln wurde am 11. Juli im Schlachthause ein ungewöhnlich schwerer und fconer Dofe geschlachtet. Derfelbe toftete

287 Thir, ober 25 Thir, pro Centuer.

Duisburg, 11. Juli. In einen Groffiften in ber Rabe ift, ber "D. Bolleg, zufolge, die Anfrage gestellt worden, in wie weit er im Falle einer Mobilmachung leiftungbfabig fet gur Lieferung von Sped ic.

Desterreich. Wien, 12. Juli. Das Wiener "Baterlanb" läßt sich heut aus Brestau das Sensations-Telegramm senden:

· bie Reise bes Raisers nach Berlin sei wieber zweiselhaft geworben. Der Raiser mag lange mit sich gekämpst haben, bevor er sich entschloß; den Besuch in Berlin zuzusagen; machdem er die Zusage aber gegeben, wird er sie nicht zurücknehmen. (Allg. R.)

Wien, 12. Juli. Der telegraphische Unfüg in unsern Blättern wuchert immer stärker. Heute bezieht bie "R. Fr. Pr." beispielsweise auf telegraphischem Wege die Mittheilung aus Prag: daß der bortige Magistrat zu einer entsprechenberen — Stragen-

reinigung angehalten worden seil (Allg. Atg.)

In Castein fand am 7. b. M. die Einweibung ber neuen protestantischen Kirche statt. Der Bau berselben wurde 1868 begonnen und im vorigen Jahre beendet, wo dieselbe dem deutschen Raiser, als oberstem Schubberrn der protestantijoen Rirde, als Geschent angeboten und von demselben auch angenommen wurde. So befindet sich benn seit dem 27. August 1871 der König von Preußen im Grundbuche von Hofgastein als Grundbesitzer im Herzogthume Salzburg verzeichnet.

Dem Statthalter von Steiermart find 10,000 fl. von Seite eines eblen Menschenfreundes jur Erbaumg von Armen-Wohnungen eingehändiget worden. Mit bem Baue muß binnen

Jahredfrist begonnen werben.

unsient.

Amerika. New-Pork, 11. Juli. Nachrichten aus ben Golfftaaten zufolge ist bort überall bie Baumwollraupe aufgetreten. (Tel. b. Germ)

Richerbayerifches.

* Landshut, 15. Juli. Gr. Stadtpfarrlooperator Joh. B. Lainer hat jüngst die Stelle bes Prafes des hiefigen tatholischen Gesellenvereins niebergelegt. 10 Jahre hindurch hat er bieselbe inne gehabt. Mit Gifer, Liebe und Treue bat er gewirkt. Wie viele hunderte, ja taufende von Stunden mag er in bleser langen Reit für den Verein geopfert haben? Der Bau des Gesellenhauses sällt in diese seine ausopferungsvolle Wirksamkeit. Der katholische Gesellenverein und alle Freunde der katholischen Sache schulden Hrn. Cooperator Lainer hiefür steten Dank. Gott lohne ihm seine vielen Mühen, Sorgen und Opferk Erfreulich ist es, daß der scheibende Prafes einen waderen, elfrigen Nachfolger in ber Person bes Beren Stabipfarrlaplans F. I. Virnberger gefunden. Wir wünschen dem Vereine unter der Leitung des neuen Drn. Prases das beste Gebeihen!

* Landshut, 15. Juli. Gestern celebrirte ber neugeweihte Priester Dr. J. B. Eisgruber in der Pjarrkirche St. Jodok fein erstes hl. Megopfer. Dr. Stadipfarrfooperator Bofinger von St. Mtola hielt die Primizprebigt. Der Zubrang bes anbächtigen Volles war so groß, bag bie Kirche formlich über-

füllt war.

* Landshut, 15. Juli. In der Nacht vom 13. auf 14. bs. erschoß sich in hiesiger Stadt ein Student. Man hatte ibm bobern Ortes die Erlaubnis nicht gewährt, das Gymnafialabsolutorium mitmachen zu dürsen, worüber er sich berart ents sehte, daß er laut ärzilichem Gutachten in einem Ansall von

Geistekstörung die That beging.

** In Windten bei Hachelstuhl wurde am 13. Juli früh ber Schmiedsohn während des Futterschneibens auf der Tenne von einem Menschen mit 6 bis 7 Stichen töbilich verwundet und die auf das Rusen und Schreien zu Hilse eilende Schwester gleichfalls mit Stichen und Schlägen bewußtloß gemacht. Der Sohn ift bereits seinen Wunden erlegen. Der Mörder bishet unbekannt; wahrscheinlich hat sich berfelbe Tags vorher ins Daus geschlichen.

Straubing, 13. Juli. Seute Morgens wurde in einem nahegelegenen Kornfelte bie 26 Jahre alte Franziska Sagmeister von Niederrundig (Bezirksamis Cham) erschlagen ausgefunden. Die Töbtung berselben geschah vermuthlich Rachts 1 Uhr, um Der Thäter welche Zeit die Bahnwärter Hilferuse vernahmen.

ist noch nicht ermittelt. (Str. Zig.)

Aus Mieberhayern wird bet "Don-Zig." gemelbet, daß bort auch die Bauernknechte anfangen Strike zu machen. So hatten auf einem Hofe die Diensiboten, zu einer Zeit, wo bie Felbarbeit am nothwenbigsten ift, biese eingestellt, bis ihnen statt des aus Brennsuppe ober saurer Milch bestehenden Fruhfluds der verlangte Raffee bewilligt worden war.

Berantwortlicher Rebatteur; Joh, Bapt, Blaner,

^{*)} Angeblicht Nur in gewissen Aberalen Kreisen sieht man die Jugolflatier Epoche ber Universität für rubmlos an. Daß fie aber eine bochft ruhmvolle war, hat erst jungst Dr. v. Ringeis in seiner "Chrenreitung ber Hochschile zu Ingolftabt gegenüber bem Hrn. Universitätstrector v. Böllinger" (bist-pol. Bl. 11. und 12. heft bes 69. Banden) schlagend und glärzend nachgewiesen! Die Red. d. Landuh. Stg.

Cacilia.

Gesellschaft Cäcilia in Landshut

feiert am Camstag ben 20. und Conntag ben 21. Juli 1. 38.

mit nachstebenbem

Programm:

Camstag den 20. Juli Racmittags und Abends: Empfang ber fremden Gafte burch Deputationen aus Mitgliebern ber Gefellschaft. Abends 8 Uhr: Kent-Ball im hotel Bernlochner.

Enniag den 21. Juli Morgens 9 Uhr: Busammentunft sammtlicher Mitglieder und Saste im Gründungslokale (Gasthaus zu den brei Kronen des herrn Schid, früher Rizinger) zu einem Gadelfrühftüd;
Vormittags 10 Uhr: Besnch des städtischen hosgartens, der Trauenih und musikalische Unterhaltung auf dem Trauenik-Keller; Nachmittags 1 Uhr: Fent-Diner im hotel Bernlochner mit harmonie-Ruskl;
Rachmittags 3 Uhr: Kusing der Gesellschaft und sammtlich geladener Bereine und Gesellschaften mit Fahren und Musik in den haindsgarten, wobei der Zug den Weg vom Gesellschafts Lokale hotel Bernlochner durch die Theatergasse, Alestade, Jweidrücken Wasseller, Woserlande und die kade Gred in den haindsgarten nimmt, woseidst in dem sestlich besorteten Garten musikalische Aronduler und Rachman, woseilest in dem sestlich bestetzten Garten mufitalifde Brobuttion und Abends brillante Gartenbeleuchtung und Feuerwert ftatfindet, und ein Bagar,

welcher Radmittags 3 Uhr gebfinet wirb, aufgestellt ift. Diezu labet gegiemenbft ein

Das Fest-Comité.

2552 (2a)

Gegen bie uns übergebenen Interims Scheine liegen bie Originale ber

Augsburger Bank-Actien, Pilsen Priesen-Prioritäten

gur Empfangnahme bei uns bereit.

Adolf Bökm 4. Co

2554

2553

Todes-Anzeige,

Theilnehmenben Bermanbten, Freunden und Befannten bringen wir biemit bie traurige Radricht, baf unfer lieber Cobn, Benber, Reffe und Meiter,



Bringtfindirender dabier.

am 13. bf. Rachts 11 Uhr unerwertet fonell aus biefem leben geschieben. Um ftille Theilnahme bitten

Abensberg und Lanbsbut, ben 15. Juli 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der bl. Geelengottesbieuft findet Dienstag ben 16, Bormittags 8 Uhr bei St. Martin und bernach die Beerbigung vom Leichenhaufe aus flatt.

2555

Danksagung.

Filt bie überaus ehrende und gablreiche Theilnahme an bem Leichenbegangenisse und ben beil. Geelengottesbiensten unsers nun im herrn rubenden innigfigellebten Batten, Baters, Etograters und Echwiegervaters,

fprechen wir blemit Allen unfern tiefgefühlteften Dant aus.

Landsbut, am 15. Juli 1672.

Die tieltramernden Binterbliebenen.

am Sonntag den 21. Juli finbet in Nieberbiebbad bas

mit Garmonie Mußt fatt. Zugleich wird am Sountag und Montag ein gang freies

Scheiben-Schießen

abgehalten.

barmals 3. 3gu. Schneiber, Candshut, Gde ber Bogen, empfiehlt ben geehrten Berren Rauchern fein beit affortirles Lager in

Bremer- & Hamburger Eigarren jur geneigten Abnahme.

Aramer und Laubwirthe tann ich flets mit ben Hilligften und vortheilhafteften Gorten bebienen.

Allen Hansfrauen mochte ich fammiliche gur haushaltung beburg tige Artifel bestens anempfehlen, indem ich neden ben besten Waaren bie billigsten Breise halte. Trodene & in Cel geriebene Farben gebe ich zu ben billigsten Preisen ab.

Glaus & Ladwidie taglich frifo! Bleberverkänjer erhalten boben Rabatt.

Ein industrielles Unternehmen fucht sielige Bertäufer gegen bobe Provi-fion. Franco-Offerien, bemilde Abresse ic. enthaltend, ju senden an "Piden" ponte-restante — Copenhagen Dane-(4c) 2525

wird in Dienst gefucht. Ein Madchen Raberes in ber Expedition ba. Bl.

Ein großer Sausthürschluffel wurde verloren. D. llebe. b. Ern.

tungen besonders für Bayern von Oslar Reber, L. b. Landgerichtsassessoriet dieser handlichen Ausgade, auf welche wir die Gewerdetreibenden aller Orten ausmerksam machen möchten. Sie werde nur 24 st. Da die Gewerdeordnung für das deutsche Reich am 1. Jan. 1873 schon in Kraft tritt, werden die Sewerdetreibenden gut thun, sich mit den Bestimmungen über den Gewerdebetrieb, über den Umsang, die Ausdaung und den Berlust der Gewerdebetrieb, über den Marktwerkehr, über die Innungen, über die Gewerdegehilsen, Gesellen, Lehrlinge und Fadritarbeiter, über die Verhältnisse der Letztern, über gewerdliche Hilfstassen, über Strasen u. s. w. bekannt zu machen.

In München fand, wie man dem "bayer. Kur." berichtet, am Sonntage den 7. Juli im Aloster der Servitinen am Herzogspitale eine seltene Feier statt. Eine Münchener Bürgerstochter (Frln. Emilie Zerrar) legte nämlich daselbst unter dem ersten bl. Meßopser ihres neugeweihten Bruders Proseß ab, während ein zweiter geistlicher Bruder hiebei am Altare zu assistiven in der glüdlichen Lage war. Da außerdem noch eine zweite Proseß und die Einlleidung dreier Kandidatinnen stattsand, so gestaltete sich dieser Lag sür das stille Alösterlein gerade zu einem dreisachen Peste, und dürste in dieser Beziehung in der Geschichte dieses stillen Hauses einzig dastehen. Als der erhebende Augenblick kam, das der Primiziant seiner betagten Frau Mutter, ehrwürdigen Schwester und übrigen Geschwisterten die hl. Communion reichte, wurde manches Auge der zahlreichen Gäste aus allen Ständen mit Freudenthränen gesüllt.

Aus Minchen schreibt ber "bayerische Kurier": In der Abbztg, gibt ein Münchener Liberaler seine sittliche Entrüstung über eine Ansündigung in der Don. Itg. Ausdruck, in welcher zu einem "Rännerlausen" einzelaben wird, woran nur Läuser, die mindestens 60 Jahre alt sind, Theil nehmen dürsen. Wir sinden nun dergleichen Späße auch nicht besonders lobenswerth, aber auf den niederbayerischen Tasernwirth Lindlbauer in Tettenweis einen Stein zu werfen, haben die Münchener insolange sicherlich keinen Grund, als sie jährlich im königlichen Bockeller ein "Kennen" der "Kadiweiber" arrangiren, zu welchem ein "Kennen" Gojähriger Männer sicherlich sich verhält wie der Split-

München, 15. Juli. Wie alljährlich so unternahm auch heuer die Gemeinde Moosach eine Wallsahrt nach dem Wallsahrtsorte St. Leonhard dei Namersberg. Gestern Morgens 5 Uhr suhren 2 prächtig gezierte Wagen mit 4 herrlichen Rossen des spannt durch die Straßen der Hauptstadt dem Wallsahrtsorte zu, woselbst die Theilnehmer dem hl. Leonhard als dem Patron ihre Viehheerden seinem besonderen Schutze unterstellten. Es sollen am genannten Orte noch 70 solche Wagen aus verschiedenen Gemeinden zu diesem Zwede anwesend gewesen sein. (Bayer. Kurier.)

ter jum Balten!

Der Gesammtverlust der bayerischen Armee im letten Kriege stellt sich, dem "Reichsanzeiger" zusolge, auf 162 Offiziere, 1597 Mann todt, 561 Off., 10,598 M. verwundet, 22 Off., 1083 M. gefangen, 2 Off., 2363 M. vermist. Von den Verwundeten sind 118 Off., 1169 M. gestorben, von den Vermisten sehlen noch 2 Off., 777 M.

Die Ingolstäbter Ztg. erhält von einem hochgestellten t. Beamten folgenden beachtenswerthen Vorschlag: Ich habe soeben das desinitive Programm der Universität München gelesen. Die in dieses Programm zur Begehung einer Festlichkeit nicht ausgenommene Stadt Ingolstadt könnte der erwähnten Judiläumssseier keinen würdigeren Schluß verleiben, als wenn dieselbe am 4. August, oder, da an diesem Tage ein Sonntag einfällt, am darauf solgenden Montage in der von einem Fürsten aus dem Hause Wittelsdach erdauten Stadtpfarrkirche zur Sch. U. L. Frausstreden Beistelsdach erdauten Stadtpfarrkirche zur Sch. U. L. Frausstreden den Stifter der Universität, Perzog Ludwig von Bayernskandshut ein Requiem in seierlichster Weise abhalten und Einstadung zur allseitigen Antheilnahme ergehen ließe.

In Augsburg ist die Gründung einer Actiengesellschaft zur Errichtung einer Sodafabrik in Nürnberg beschlossen worden. Das Actienkapital in der Kleinigkeit von 800,000 st. ist von den Gründern fest übernommen.

Württemberg. Stuttgart, 12. Juli. Der "Beobachier" batie kürzlich einen die Behandlung der Recruten betreffenden Artikel gebracht, der, von einem Einzelfalle aus-

gehend, sich über bieses Capitel überhaupt verbreitete. Wegen dieses Artikels ist nun gegen den verantwortlichen Redacteur, Hrn. Lav. v. Hasenkamp, eine strafrechtliche Untersuchung wegen Beleidigung resp. Verleumdung des Officiers und Unterossicers-Corps des 14. Armes Corps auf Antrag des commandirenden preußischen Generals von Stülpnagel eingeleitet worden.

Großt. Deffen. * In Maing fieht bei Rircheim bis gum herbsie bie Publication von C. v. Bolanben's großem

Moman "Canoffa" in Ausficht.

Sachien. Die Hatseld'iche "Freie Zeitung" hat ihr Eingehen angezeigt, und zwar nicht aus Wangel an Lesern, obgleich auch dieser zugegeben wird, sondern aus Mangel an einem — Redakteur. Es sanden sich — so schreibt sie selbst — für die Redaktion der "Freien Zig" nur "Leute von völliget Gessinnungslosigkeit", die sur Geld alles thun, oder Unsähige

Aus Leipzig wird gemelbet: Der (social-bemokratische) Reichstags-Abgeordnete Bebel wurde wegen "Rajestäts-Beleibigung", beren er sich in seinem Bericht über die Thätigkeit des Reichstages in zwei Volksversammlungen schuldig gemacht haben soll, zu einer neunmonatlichen Sesängnisstrase verurtheilt. Gleichzeitig wurde gegen ihn auf Verlust der aus disentlichen Wahlen hervorgegangenen Rechte (vorliegenden Falles auf die Mitgliebichaft des Reichstages) erkannt.

Prengen. Berlin, 12. Juli. Die "Posi" melbet: Der Raiser bat bas Bubget für 1873 unterschrieben. So früh

geschah dies noch in keinem Großstaate.

Die Spener'iche Zeitung berichtet: Die Kaiserin von Desterreich wird nicht nach Berlin kommen, wohl aber höhere

Militärs und Andrasso, (Tel. d. R. Fr. Br.)

Ein Berliner Correspondent der Köln. Vollsztg. schreibt: Wie man bier das Berhältniß der Bundesstaaten zu der Reichsspise aussat, läßt sich an der Thätigkeit der ofsieidsen Correspondenten erkennen, welche die "Nordd. Allg. Zig." von den Respondenzen der drei Könige, von Dresden, Stuttgart und München aus bedienen. Jene Thätigkeit qualisieitt sich als eine Art polizeilicher Ueberwachung.

Wiesbaden, 10. Juli. Das Stein-Denkmal ist enthüllt, die Festrede gehalten, die Gäste sind zum großen Theil beimgekehrt, und Herr Professor v. Sydel kann nun auf seinen Lorbeeren ruhen. Wie nicht anders zu erwarten war, hat Herr v. Sydel auch über Religion, über die katholische Kirche, über Jesuiten, kurz, so ziemlich über alles, was eben en vogus ist,

gerebet. (Köln. Boltszig.)

Die Slüdwunsch Abresse, welche ber beutsche Leseverein in Rom am 24. Juni b. J. dem heiligen Bater überreicht hat und die Antwort Sr. Heiligkeit wurden bei Albert Ahn in Köln auf einem Extrablatie in schöner typographischer Ausstattung in Druck gelegt und eirculiren in Tausenden und abermals Tausenden von Exemplaren in den katholischen Rheinlanden. Das haben nicht die Jesuiten gethan, sondern Fürst Bismarck.

Musland.

Italien. Rom, 9. Juli. Ein entsetzliches Verbrechen hat sich in Pelo (ber Station zwischen Rom und Civita Vecchia) unter ben Fenstern bes Finanz-Rinisters Sella ereignet. Letterer halt sich dort auf, um im Meere zu baben. Ein Fischer schuitt bem Anderen die Gurgel mit dem Rasirmesser ab, verwundete schwet zwei andere Personen, welche dem Unglücklichen beistehen wollten, und wurde endlich von einem anderen Fischer, der mit einer schweren eisernen Stange herbeilies, durch einen Schlag auf den Kopf zu Boben gestreckt. Der Streich hatte dem Mörder die Sirnschale zerschmettert. (Germ.)

* Man ichreibt uns von Rom, ben 9. Juli: Der heilige

Bater befindet fich recht mohl, Gott fei Dant!

Leiber aber habe ich Ihnen bas Ableben bes Carbinals Nicolo Parracciani-Clarelli zu melben. Er war am 12. April 1799 zu Rieti geboren, und am 22. Januar 1844 vom Papfte Gregor XVI. zum Carbinal ernannt worden.

Run find nur noch 8 Carbinale am Leben, welchen von

Gregor XVI ber Carbinalshut verliehen wurde.

Die Sterblichkeit in Rom ist Abrigens seit ber Oktupation ber Piemontesen viel bebeutender als früher. In der vergangenen Woche starben 212 Personen, während die Zahl der Geburten nur 114 betrug.

Die Regierung fürchtet Einichmungelung von Waffen zwischen Livorno und Civita Becchia. Uebermachung ber bortigen

Küften findet flatt.

In bet frangofifden Rationalver-Frantreid. fammlung erklärte Thiers am 12. bs. wiederholt, daß er bie confervative Republik aufrecht erhalten werbe. Am 13. hat die Nationalversammlung den ersien Alzeil bes Antrages Gaslonde über einen Buschlag von 60 Procent auf bie Patentsteuer angegenommen, dagegen ben zweiten Theil, betr. Die Erhöhung ber Renfter. Bersonal und Mobiliarsteuer, mit 336 gegen 309 Stimmen verworfen. — Der Bischof Dupanloup hat, nach bem Beifpiele bes Ergbischofs von Paris, in einem hirtenbriefe feinen Diöcesanen die Beschlüsse bes letten vatikanischen Conells mitgetheilt, "chwohl — wie er fagt — ber verbinbliche Character eines bogmatischen Defretes nicht von der Beröffentlichung in jeder Diecese abhängt." Die Ereignisse batten bie Publication verzögert und überdies seien die Decrete burch bie Presse zur öffentlichen Renntniß gekommen. Dupanloup sagt unter anderm: "In meinem Zustimmungebrief von Borbeaux an den souveranent Oberpriester habe ich Se. Heiligkeit baran erinnert, daß, wenn ich gegen die Opportunität der Definition (der Tehramilichen Unsehlbarkeit bes Papftes) geschrieben und gesproden, ich bie Lehre selbst stels bekannt habe, nicht blos in meinem Derzen, sonbern auch in meinen öffentlichen Schriften . . . " Ein Telegramm aus Nom, 10. Juli, melbet, ber hirtenbrief bes Biscof von Orleans have dort einen sehr guten Eindruck ge-

Ruffland. In Mostau macht die Cholera nur lang.

fame Forschritte.

Micherbaberiiches.

* Landshut, 16. Juli. Die Landsh, Zig hat schon mehrere Male, aber vergeblich, ben Gebanken angeregt, es möchte die Stadtgemeinde oder der historische Berein oder sonstige Freunde geschichtlicher Erinnerungen eine einfache Gebenktafel an ben berilhmten, in ganz Deutschland einst hochverehrten Professor J. M. Saller an seinem hiesigen vielsährigen Wohnhause in ber Altfladt andringen lassen. Wie viele wahrhaft gebildete Fremde würden mit Interesse lesen, daß J. M. Sailer in bem betreffenben Daufe gewohnt und auch den Einheimischen mare bie Gebenktafel eine stete Exinnerung an den Mann, der von 1800—1821 als Bierbe ber Universität hier gelebt und gewirft, der Tausende von Schülern, auch aus ber Schweiz, hierhergezogen, ben nicht blok das katholische, sondern auch das protestantische Deutschland einst, jest und noch lange mit hoher Achtung nannte und nennt. Wie wenn zur 400 jährigen Jubelfeier ber Universität mit wenigen Kosten noch die einstige Wohnstätte Sailers babier mit einer einfachen Gebenktafel bezeichnet würde?

X Landshut, 16. Juli. Der Polizeibiener Cornelius begegnete heute Vormittags in St. Nikola dem von hier gebürtigen Soldaten Ramsauer vom 1. Inf. Regimente, welcher wegen Desertion ausgeschrieben ift. Dieser suchte porber noch zu Althen, ber Polizeisoldat aber verhaftete ihn. Bei ber neuen Brüde neben bem Badhaus-Färberhause sprang jedoch Ramsauer auf den bort befindlichen Floß und als ihm der Polizeimann borthin nachfolgte, sprang ber Golbat in die Jar und verschwand

sofort unter bem Waffer.

** Aus Pfeffenhaufen erfahren wir, bag in bem außerhalb dem Markte gelegenen Wallfahrtskirchlein biefer Tage bas Muttergotiesbild geplündert und demfelben auch das Jesuskind aus den Armen gerissen wurde!

*§ Stranbing, 13. Juli. (Schwurgericht für Rieberbapern. 8, Fall.) Staatsanwalt Balente. Bertheibiger Conc. Fumian, Ge-

Dorigont ber Revolution umgleht fich immer bichter in ichworne: Rubbacher, Beindl, Difcinger, Buber, Holzinger, Eber, Ranbler, Dirfchenauer, Gomuber, Brudingier, Cherer. - Der Bantleresohn Bingeng Breit von Plebl, ein rudfälliger Dieb, wurde wegen 2 Berbrechen bes Diebstahls ju 2jahriger Buchthansftrafe beruribeilt. Derfelbe hatte am 16 April I. 3rd. nachbem er bei bem Bauern Gröll ju Biffelfing turze Beit in Dienft geftenben, beim Berlaffen besfelben an borbegeichnetem Tage einem Mittnechte aus einein; Ruften Baargelb, eine Uhr und Rleibungestude im Werthe bon 22 fl. 30 tr. geftoblen, befigleichen am 28, April L. 3rs. beim Muller Schweiberer in Biesmuble ein altes Gilet mit 16 filbernen Bmalferfnöpfen und 14 filberne Zwanzigerinopfe aus einem Janker 11 enemen bet.

*§ Straubing, 13. Juli. (Gowurgericht für Rieberbabern. Stantkunwalt Salente. . Bertheibiger Conc. Roaner. . 9. Fall.) Der ledige Laglohner Jafob Stieberger bon Salding, gleichfalls ein rudfälliger Dieb, wurde ban ben Geschwornen unter Annahme milbernber Umflanbe zweier Diebftahleverbrechen fonibig gefprochen

und gut 11/2 jahriger Gefängnißftrafe vernetheilt.

*5 Etraubing, 15. Juli, (Schwurgericht für Rieberbayern, 10; fall) L. I. Staatsanwalt v. Bombard. Bertheibiger Rechtspr. Karlinger. Gefcworne: Birichenauer, Rabbacher, Randl, Deindl, Landsdorfer, Bründl, Ederer, Streber, Pleininer, Rraus, Krieger, Clement. - Angetlagt war Martin Gollner, leb, Taglohner von Boggenrenth, L. Landg. Blishofen, wegen Rothjucht und wurde bier-

wegen in eine Wefangnigftrafe bon 3 Jahren berurtheilt. "3" Straubing, 15. Juli. (Schwurgericht für Riederbapern. 11. Fall.) Staatsonwalt v. Bombard, Bertheibiger Rechtsconcipient Muf ber Antlagebant befand fich ber lebige Dabigefelle Joseph Fifcher bon Landshut, welcher fcon mehrmals wigen Betrugs und Diebstahls bestraft wurde. Derfelbe wurde wegen brei neuerlicher Betrugehandlungen gum Schaben 1) bes Privatier 3of. Riebl in Landebut, 2) ber Baderschefran Anna Limbrunner bon bort und 3) ber Lebzelterofrau Anna Mitterwallner von ba jum Schwurgerichte berwiesen und hiewegen in eine Befängnifftrafe bon 1 3ahr 6 Monaten beruribeilt.

Straubing, 15. Juli. Geftern Nachmittag gegen 1 Uhr ereignete sich auf hiesiger Schiefflatte - am hagen - bas Unglad, bağ burch ben erften Schuß, ber auf bie Scheibe gemacht werden wollte, der Zieler erschossen wurde. Er war augenblidlich tobt, benn die Augel fuhr ihm von hinten oberhalb bes Genides nach vorne in ben Kopf, und soll in ber Nahe bes einen Auges steden geblieben sein. Der arme Mann, seiner Profession Zimmerer, Namens Wiedmann, soll erst unlängst geheirathet haben. Bermuthlich war er in ber Grube, in ber er fich unfern ber Scheibe befand, burch die bavor befindliche Boldung nicht hinreichend gedeckt, ober er hatte zur Zeit, ba ber Souß fiel, eine Unvorsichtigkeit sich beigehen lassen. (Pass. 8tg.)

Debling, 14. Juli. Bei dem gestrigen Sturme fand ein braver Mann und Bater von 9 Kindern bei der Uchersuhr über die Donau durch Umstürzen der Zille seinen Tod in den

Wellen. (Strb. Tagbl.)

Passau, 15. Juli. Gestern Rachts 9 Uhr zog ein gewaltiges Donnerwetter von Open her an uns vorüber. Bald darauf wurden über Mariahilf hin ein paar große Feuersbrunfte gesehen. (D. 3tg.)

Muf die Landshuter Zeitung kann noch fortwährend für das dritte Quartal bei allen f. Nosterveditionen und Postboten Bestellung gemacht werben. Preis vierteljährlich 54 fc.

Berantwortlicher Rebalteur; 306, Bast, Blanet,

Be kannt machung.
Bikezichaft über die Franz Weit'schen Bauerklinder von Berghausen betressend.
Das bäverliche Anwesen his Kr. &2 in Berghausen bei Plassenderg, bart an der neuguerbauen.
ben Neusahrw Obertraublinger-Zweigbahn gelegen, bestiehend aus Kohn, und Dekonomie Gedünden, 77,72 Tagw. Heldern zum Wiesen zum bliefen zum bot Tagw. holl sammt Vieb und Hahrniß wird andurch zum Bersaufe oder zur Wiederverpachtung vom 1. April 1873 ab außgeschrieden.
Bei Privatier Sparrer in Argoldsbach oder dem diehseitigen Gerichte konnen die nöttigen mit 8 Zimmern und allen Bequemilikselten in Ansticklichen.
An L. Juli 1872.

Ryl. Land gericht.

Ryl. Land gericht.

Brokk.

Brokk.

Brokk.

Brokk.

Das Uebr. Die Erp. b. Bl.

Landshuter Zeitung.

Die Laubshuter Zeitung kostel in gang Bapein bei allen ! Posterpeditiamen vierteljährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Ungeigen werben in die Landsbuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Donnerstag 18. Juli

N: 166

Camillus, Symph.

Mmfcan.

"Der Erbseind bes beutschen Bolles" ist aus bem beutschen Reiche verbannt. Das Jesuitengesetz hat nun auch die allertächste Genehmigung erhalten. Bluntschli, Eneist, Fürst Lohen-lohe, Bolt, Fischer und Wagener mögen jubeln. Gegen wen sie wohl zunächst Sturm lausen werben? Denn daß die jezigen beutschen Ribelungenhelben mit der Vertreibung der Jesuiten schon befriedigt sein werden, das glaube wer mag! Die liberalen Blätter heucheln zwar, nicht um die Katholisen handle es sich, sondern nur um die Jesuiten! Allein wir kennen ihre "politische Heuchelei"!

Rach ber Jesuitenhete wird bie Katholisenhete erft recht in

Gang tommen, bas ift vorauszusehen.

Feuer und Wasser wurde ben Katholisen noch versagt, alle Burgerrechte ihnen noch genommen, wenn es nach bem Fanatis-

mus ber Rationalliberalen ginge.

lleber die Katholikenheise vergessen die Guteblen die sociale Frage ganz und gar, odwohl diese weit dringender wäre als alles Andere. Das Elend in den großen Städten wird immer größer. Ramentlich ist es die Wohnungsnoth, die immer grauendafter wird. Sonst erachtete man es als dittere Roth und bestlagenswerthes Elend, wenn Jemand hungerte. Allein ärger noch als der Hunger erscheint es sast, wenn der Rensch nicht einmal einen Fled menschlicher Wohnung hat, in welchem er sein müdes Haupt niederlegen kann. Das Thier hat seine Höhlen und Rester, aber der Wensch hat in unsern Tagen ostmals keinen Winkel mehr, in welchem er Ruhe und Rast sinden könnte. Er ist obd ach lost Schreckliches Wort! In einer Jeit, die sich ihrer Verthührmer, ihrer Bildung, Gesttlung und ührer Berseinerung so gerne berühmt, welche den söchsten Luxus kennt und liebt!

Reben ber Wohnungsnoth geben die Strifes ber Arbeiter burch bas ganze beutsche Land. Arbeitgeber und Arbeitnehmer siehen nabezu auf stetem Kriegssuß. Sin kurzer Waffenstillstand

nur finbet von Beit zu Beit ftatt.

Der bebeutenbste Strike war in ber letzten Zeit berjenige, welchen die Bergleute in Essen, Dortmund u. s. w. in's Werk seten Man schätzt die Zahl der Strikenden auf 25,000 Mann.

Auf dem Lande im beutschen Rorben entzieht bas Auswanberungssieber bem Landmanne und Gutsbesitzer bie besten Arbeitsfraste.

Her lägen Aufgaben für die liberalen Wortführer vor. Aber sie treiben Kirchenvolitit!

Doch wenden wir und noch einmal turg ju ben firchlichen

Angelegenheiten und verzeichnen wir Einzelnes!

Durch einen Erlaß bes preußischen Cultusministers vom 15. Juni sind die Mitglieber einer geistlichen Kongregation ober eines geistlichen Ordens in Zukunft als Lehrer ober Lehrerinnen an öffentlichen Bolksschulen nicht mehr zuzulassen und zu bestätigen. Wo es geht, sind bestehende Verträge mit geistlichen Genossenschaften über Schuldienste schleunigst zu lösen.

Der Fuldaer Magistrat ist von der Provinzialregierung zu Kassel bereits ausgesordert worden, die Benedictinerinnen und englischen Fräuleins vom Unterricht in den Mädchenschulen zu entbinden. In der schlessischen Grasschaft Glat ist in einer Neihe von Ortschaften den Schulschwestern, die seit 17 Jahren dort in den Schulen gewirkt, nunmehr gekindet worden und muß für andere Lehrkräfte gesorgt werden!

Sonst rusten sich die Jesuiten überall in ihren Niederlassungen in Preußen bereits zum Abzuge, so in Schrimm, in Paderborn,

Maria Laach, Met u. f. w.

Aury, ber Krieg gegen Rom ist in vollem Gange. Für bie

beutschen Katholiken flehen harte Tage bevor, nachbem fie im Kriege 1870,71 so pflichtgetreu ihr Herzblut für bas beutsche Reich geopfert.

Die kunftige Papftwahl beschäftigt, wie es scheint, die Reicheregierung eben so fehr wie die Zesuiten und andere kirch-

liche Berhaltniffe.

Es wurde mit den andern Regierungen eine Berständigung anzubahnen versucht, um, wie man sagt, auf die Wahl eines "gemäßigten Rachfolgers" Bius IX. hinzuwirken. Rur zwei größere Regierungen follen fich entgegentommenb gezeigt haben. Es biltsten diese Spanien und Desterreich sein, wo besanntlich liberale Ministerien am Ruber sind. Die französische Regierung scint von der Borstellung auszugehen, wie eine officiöse Berliner Korrespondeng sich ausdruckt, "bag Deutschland sich in größerer Berlegenheit befande, als fie felbft." Davon fel nur fo viel richtig, daß die fireitende Kirche, behauptet man in Berlin, in biefem Augenblick gegen Deutschland mit besonberem Gifer angriffsweise vorgehe. Die alte Geschichte vom Wolf und Lamm, bas bem erftern bas Baffer trabt! Die beutsche Regierung, versichert ber Officiose mit erlaubter "politischer Heuchelei", wolle Frieden mit den Katholiken und wünsche Frieden unter ihnen! Ja, die deutschen Katholisen fühlen es täglich mehr und mehr, wie gut man es mit ihnen im "protestantischen Kaiserreiche" meint. Es icheint, fie follen bafür mit Ruthen gestrichen werben, daß das Concil die lehramtliche Unsehlbarkeit des Papsies in Sachen ber Glaubense und Sittenlehre verlündet hat.

Boju diese Storung bes Friedens und der Auhe in Teutsch-

land?

Man hälte es in Berlin so leicht anders und besser haben können — bezüglich der beutschen Katholisen. Nur etwas Billig-

keit, Gerechtigkeit und Nachsicht gegen siel

Allein es sollte anders kommen! Man weiß nicht, kann das "protestantische Kaiserreich" nur eine völlig stramm unterwürfige katholische Kirche und keine Spur einer Selbstständigkeit neben sich ertragen, oder hält Fürst Vismarck die lehramtliche Unsehlbarkeit des Papstes in Sachen des Glaubens wirklich für staatsgesährlich, oder drängt die Freimaurerloge, oder hält Vismarck einstußreiche katholische Persönlichkeiten am Hose sür gesährlich sür ihn, oder kann der Neichskanzler dei seinen Erfolgen und in seiner bekannten Reizbarkeit keinerlei Widerstreben dulden, oder glaubt er sich auf die nationalliberale Rehrheit im deutschen Reichstage süßen und ihr zu Willen sein zu sollen —?

Bon bem neuen Bertrage zwischen Deutschland und Frankreich bezüglich ber Zahlung ber französischen Kriegsbuße und ber Mäumung bes französischen Sebietes von Seite ber beutschen Truppen hat die Landsh. Zig. schon mehrfach berichtet.

Die Franzosen gehen nun baran eine Anleihe von brei

Milliarben Francs zu machen.

In Betreff bleser französischen Drei Milliarben. Anleihe hogt ber Hamburger "Börsenwächter" neue Besorgnisse Währenb nicht mit Unrecht von Rold, Jörg und Anderen der Uebersluthung mit Geld durch die Zahlung der französischen Kriegekontribution die Bertheuerung aller Lebensbedürsnisse und die Steigerung der socialen Roth zugeschrieben wird, glaubt nun der Hamburger "Börsenwächter", daß die neuen französischen Nentendolumente, gekauft für englisches, französisches, deutsches, österreichisches baares Geld, in England, Deutschland, Desterreich werden gehandelt und heimisch gemacht mühen. Er sürchtet also, daß das deutsche baare Geld sur französisches bedruckes Papier werde gezuhlt werden. Durch allerlet Börsenmanipulationen werde man dem großen Privat-Publikum das baare Geld herausloden, dis der

lette französische Mentenbrief versilbert sel. Dann, meint bas Hamburger Blatt, werden sich alle für die beutsche Bollswirthschaft besorgten Banquiers und Geldinstitute ins Fäustchen lachen barüber, daß ihnen wieder einmal eine Spekulation auf die treuberzige Gutmüthigkeit des deutschen Bolles geglückt sel. Frankreich werde aber hauptsächlich mit deutschem Gelde von der

beutschen Occupation befreit werben.

Die Landsh. Zig. wagt selber kein bestimmtes Urtheil in solchen Gelbsachen; aber sast scheint ihr, als habe bas beutsche Bolk selber von der französischen Kriegekontribution wenig Bortheil und Segen. Bezahlen die Franzosen baar, dann wird in Folge der Gelbübersluthung für das arbeitende Bolk seder Bissen Brod sündhaft theuer, machen die Franzosen Schulden, um rasch zahlen zu können, dann holen sie wieder das baare Geld aus Deutschland und wird so der beutsche Nationalwohlstand gesschädigt.

Aurz es scheint, so wie so geben berartige große Finanzoperationen nicht ohne tiefste Erschütterungen ber Gelbmärkte und Gelbverhältnisse und nicht ohne die bedenklichsten wirthschaftlichen

Folgen für bas arbeitenbe Bolt vor fict

Bahrlich, Ruhm und Größe muffen oft theuer erlauft werben!

Dentigland.

Bayern. Dulinden, 16. Juli. J. Majest die Königin-Mutter ist in Begleitung des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Deutschland heute Vormittag 8½ Uhr von Berlin hier eingetrossen. Das kronprinzliche Paar hat sedoch, entgegen früherer Bestimmung, die Weiterreise nach Berchtesgaden nicht sosort angetreten, sondern Absteigequartier in den "Vier Jahreszeiten" genommen und wird sich erst übermorgen von hier nach Berchtesgaden begeben. Heute haben die k. k. Hoheiten die Merkwürdigkeiten Münchens in Augenschein genommen und Rachmittags bei J. Maj. der Königin-Mutter dinirt

München, 16. Juli. In ber gestrigen Magistratssitzung wurde mit 18 gegen 6 Stimmen ber Beschluß gesaßt, das neue Schlachthaus links ber Jar innerhalb der Station Thalkirchen

zu erbauen. (N. Nache.)

Der "Bayer. Landb." erklärt die Firmung in Mehring burch den jansenistischen Utrechter Erzbischof als ein "außerordentlich hobes Fest." Und warum? Man höre: weil nebst dem Bezirks-Amtmann von Friedberg und Dr. Völk sogar zwei Herren

und eine Dame aus England zugegen waren!

Regensburg, 15. Juli. Gestern lagerten auf ben Stusen bes Domes ganze Caravanen von Schnittern und Schnitterinnen aus ber Oberpfalz und dem Walde. Dieselben verdingen sich in der Umgebung der Stadt und in Niederbayern, und kehren dann in ihre Heimat zurück, um die später reisenden Garben einzuheimsen. (Reg. Megbl.)

Cachjen. Der Lelpziger Burschenschaft "Germania", welche die Farben "Schwarz-Roth Golb" mit den neuen Reichs-farben: Schwarz-Weiß-Roth zu vertauschen beschlossen bat, macht der Statthalter v. Schopsbeim den Borschlag, den letten Bers des Burschenschaftsliedes nunmehr auch in solgender neudeutscher

Faffung zu fingen:

"Das Band ist gerrissen. War schwarz roth und Gold, Wir haben es gelitten,

Weil's Bismard fo gewollt." In Berlin schreibt bie "R. Pr. 3tg.": Preugen. "Immerzu melben hiesige Blatter von neuen "großartigen" Häuser-Speculationen; benn großartig ist heut zu Tage mit bas am meisten gebrauchte und gemißbrauchte Wort. Solchen Projetten gegenüber kann aber nicht oft genug baran erinnert werben, wie febr berartige "Großartigfeiten" icon jur Stelgerung ber Bohnungenoth mitgewirft haben. Gibt es boch verftanbige Burger in Berlin, welche es offen aussprechen, daß ber wuchernde Hauferschwindel bie notorische Wohnungsnoth jum nicht geringen Theile fünstlich mit verursacht habe, indem durch bas Auffaufen und Abreißen von häufern, bie noch lange Beit so hatten fieben konnen, hunderte von Familien um ihre bis. berigen Wohnungen gebracht und bann, an Stelle ber bemolirten Bebäube, sogenannte Brachtbauten errichtet werben, beren 8med ift, möglichst hohe Miethen zu gewinnen. Ja, mit Entstehung prunkender "Industriepaläste" ift im Grunde die grassirende. häufer-Industrie in Berlin eingerissen. Man höre nur, was in

gewissen Reubauten für beispiellos hohe Miethspreise gesorbert werben, Miethspreise, benen die Tendenz einer maßlosen Spetulation unverholen an der Stirne geschrieben steht! Dieser schlimme Handel mit dem Grundbesitz ist ohne Frage um so gesährlicher in einer Zeit, welche die ohnehin scharfen Gegensähe zwischen Reich und Arm schneidender als je zu machen droht. Anstatt immerzu von neuen "großartigen" Häuser-Demolirungen, Durchbrüchen z. hohle Worte zu machen, sollte man lernen, den Dingen auf den trop der gleißenden Außenschale wurmstichtgen Kern zu sehen. Das angestaunte Wachsthum Berlins ist leider in mehr als einer Hinsicht keine gesunde, naturgemäße Entwickelung mehr, sondern ein Krankheits Symptom, welches alle diezenigen, denen das Mohl des Wolfes am Herzen liegt und liegen soll, zum ernsthaften Ausmerken mahnt."

Aus Berlin wird berichtet: Das Leben und Areiben in den Baraden vor dem Cottbuser Thore zu Berlin, die Zuflände daselbst und das Elend, welchem die aus armen Handwerkern oder Arbeitern mit ftarter Familie bestehenden Insassen in den lustigen Bretterbuben preistgegeben sind, ergreifen seben fühlenben Besucher berselben mit bitterm Weh, in Erwägung, was aus ben armen Menschen wohl jur Minterezeit werben foll. Auf eisernen Defen wird im Freien größtentheils bie nothige Nahrung gekocht, bas vorhandene Wobiliar liegt theils aufgeschichtet wie Waarenballen in den kleinen hölzernen Buden, von denen nur einzelne mit einem fleinen Gudloche aling Fenfter verseben find, ober vor denfelben, und in einer schmalen Bettstelle brinnen, benn mehrere aufzustellen verbietet ber Raum, ruhen oft 3-4 Menschen die Nacht hindurch; die übrigen zur Familie gehörigen Mitglieder haben ihr Nachtlager auf dem Fuß- resp. Erdboben der Barade. Und boch ist es noch ein Glüd, in der Zeit der Noth in einer Barade Untersommen zu finden, Reun Tage lang, erzählte bas Haupt einer zahreichen Arbeiterfamilie, habe er mit Frau, Rinbern und Cachen por einer Barade im Freien gelegen und gewartet, bis diese frei murbe. In einer andern Barade lag eine abgezehrte noch junge Frau bem Tobe nabe, ihr Mann saß zu ihren Füßen und weinte; ärztliche Hulfe hatte er, wie die Rachbarn ergabten, nicht finden tonnen Die gabt ber Baraden vor bem Cottbuser Thore mächst von Tag zu Tag, obgleich seitens bes Magistrats die Weisung ergangen ift, dieselben abzubrechen; die Roth ift zu groß, und schon mehren fich bie vor dem Landsberger- und Schönhauser-Thore vereinzelt erbauten Baraden. Der Abbruch der Familienhäuser in der Gartenstraße ficht bevor, und es bat sich in ber Rosenthaler Borftabt bereits, wie wir horen, ein Berein gebildet, der in der Gegend des Exercierplages ein Baradenlager in großem Dag. stabe für die aus den Familienhäusern Bertriebenen zur Beit zu

Die Verliner "Germania" bringt die Abschrift eines Actenstüdes, in welchem ein Bataillonscommandeur dem ihm untergebenen Militärjeelsorger die sernere Ausübung des Militärgottesdienstes untersagt, weil er auf Befragen erklärt hatte, daß er in allen geistlichen Angelegenheiten dem Feltprobst Bischof Namszanowski gehorchen müsse und nur dieser allein von diesem Gehorsam entbinden könne, während er dei allen die militärische Disciplin betreffenden Angelegenheiten den Kriegsministerialversügungen nachsommen werde. Alls Grund sur seine Berfügung giebt der Kommandeur an, daß der Besehl des Kriegsministerskeinen Unterschied zwischen zeistlichen und militärischen Anordnungen kenne, und daß ein bedingter Gehorsam auch in keinem Zweige des militärischen Dienstes gestattet werden dürfe.

errichten gebenkt. Bann wird endlich biefer Schmach ber Raifer-

fladt ein Ende gemacht werben?

Mit welchem Pechte das Kriegsministerium auch über rein geistliche Dinge besehlen will, erscheint "unerfindlich", wenn es auch für den Militarismus bezeichnend ist, der das gesammte Leben der Bölker im militärischen Dienste will ausgehen lassen.

Der Kaiser hat bem Gustav-Abolph-Verein zur Feier seines Jahresfestes am 26. Juni die Summe von 1000 Ahlr. nebst einem Schreiben zugehen lassen.

Die breitausenbste Lokomotive wird binnen kurzem, wie die "Bost" erfährt, aus der Borsig'ichen Fabrik dem Verkehr über-

geben werben.

Die "Spen. Ztg." melbet: "Der Neichstanzler Fürst Bismard hat neuerbings wieberum ein größeres, an seine Befitzungen in Barzin grenzenbes Areal angelauft, aus bem, wie wir boren, ein besonderer Gutebegirt für feinen alteften Sohn ge-

bilbet werben foll."

Wie der "R. St. Ztg." mitgetheilt wird, beabsichtigt man in (protest.) geistlichen Areisen ber Provinz Pommern dem Fürsten Bismard zur Feier seiner silbernen Hochzeit am 28. Juli ein kostbares Album zu verehren, wozu bereits die erforderlichen Schritte gethan sind. Mit der Zusammenstellung bes Albums ist gegenwärtig ein Superintendent beschäftigt

Bu ben in Ems anwesenten militärischen Celebritäten müssen wir, schreibt die Areuzzeitung einen jungen Wann zöhlen, bessen Rollsstuhl bas Publisum stets mit besonderer Theilnahme begleitet, und ber auch tereits die huldvolle Ansmertsamteit des Kaisers auf sich gezogen hat, ten Lieutenant Daas aus Berlin, welcher in den Kämpsen vor Le Mans durch eine Mitraillensen Salve 32 Wunden empfangen und das eine Bein verloren hat; doch geht er mit Hulse seines künstlichen Beines und zweier Siode zuweilen in den Cursaal. Seine Eltern, welche außerdem zwei Sohne in dem Kriege verloren, haben den invaliden, einzig ihnen gebliedenen Sohn hieher begleitet, um seine Pflege zu überwachen."

Desterreich. Die Wiener "Weltausstellungs-Zig." warnt bavor, zur Weltausstellung schon jest Wohnungen zu bestellen, da für dieselben zur Zeit außerordentlich hohe Preise gefordert wurden. Das Blatt empfiehlt überhaupt beim Miethen

ber Mohnungen seiner Zeit große Borsicht.

Galzburg, 15. Juli. An ber Ueberfuhr zwischen Anif und Elsbethen ereignete fich gestern Abends nach funf Uhr ein trauriger Unglückfall, ber 5 Menschen bas Leben kosiete. Der bortige Ueberführer hatte auf seinen nur fur 5 Personen gerechneten Kahn 7 Passagiere jur Ueberschung von Unif nach Elebethen aufgenommen. Infolge biefer unvorsichtigen Ueberladung und wahricheinlich auch durch die flärfere Strömung des angeschwollenen Fluffes kippte bas an einem gespannten Seile befestigte Fahrzeug nicht fern vom rechten Ufer um, und sämmtliche 8 Personen fturzien in die Fluthen. Der Fährmann selbst, dann ein 18jähriger Bauernbursche und eine 20jährige Bauerstochter von Anif, serner ein Schneider von Ronnthal mit seinem Sohne verschwanden spurlos in ben Wellen; man konnte bisher auch thre Leichname nicht auffinden. Drei Personen aber, barunter ein Schuhmacherssohn von Anif und ein Maurersohn von Grödig, vermochten sich zu retten und sind dem brobenden Tode glitclich entronnen. (Salzb. Big.)

Aus Gastein wird geschrieben: "Der deutsche Kaiser, sür welchen das Badeschloß in Wildbad-Gastein vom 1. August an auf drei dis vier Wochen gemiethet ist, wird jedensalls Ansfangs des nächsen Monats daselbst eintressen. — Der Ministerprästent Fürst Auersperg hat auf den 1. August dei Straubinger die sog. "Beust-Kimmer" bestellt, und wird also gleichzeitig mit Kaiser Wilhelm die Badelur gebrauchen. Für Fürst Csterhazy und den Fürsten Reuß sind ebenfalls Wohnungen in Gastein

bestellt."

ansland.

Pranteeich. Bon Paris wird ein Rundschreiben bes Bräserten der Arbennen bekannt, das die Magregeln betress der Raumung von Seite der beutschen Truppen betrisst. Das Lob, welches der französische Präsert der Arbennen der Disciplin der baperischen Truppen und ihrem Geiste der Billigkeit in diesem Rundschreiben gespendet hat, wird den Preußen nicht recht behagen. Es ist ja dies ein Beweis, daß man nicht gerade unter der Fuchtel preußischer Officiere und Unterofficiere zu siehen braucht, um Disciplin zu haben. Was die besondere Hervorhebung des Geistes der Villigkeit bei den baperischen Truppen betrisst, so läst sich sast dasse vorhanden ist.

Rieberbayerifches.

Landshut, 17. Juli. Auf bas erledigte Rentamt Deggendorf wurde der Rentbeamte J. Schlund von Psarrfirchen versetz; dem k. Bezirkamtsassessor Karl Huber von Grasenau die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste bewilligt und zum Bezirkamtsassessor in Erosenau der Regierungsaccessist Bal. Albert, z. Z in Reufladt a/S ernannt. — Der Regierungseregistrator J. Gast wurde auf Ansuchen unter Anerkennung seiner eifrigen Dienstleistung in den Ruhestand versetzt und zum Registrator bei der Regierung von Riederbayern der Registratur Functionär Alexander v. Edlinger ernannt. — Das Inkurathene-

fizium Ebrantshausen, B.A. Rottenburg, mit einem Rein-

ertrag von 504 fl. 61/4 fc. ist erledigt.

Bfaffenberg, 14. Juli. (Bergrutich bei Afcholishaufen.) Der Durchstich bei Ajcholtshausen ist sehr bebeutenb; gegen 100 Rus tief muß abgegraben werden und es ist da in den Eingeweiden der Erde ein rühriges Leben. Der Durchstich war nabezu vollendet, ba fing am vorigen Conntagemorgen unter bonnerähnlichem Gefrach faft ber gange Bergabhang zu rutichen an. Gegen ben Bahnforper bin hat fich ber Boben gefenkt. Für diesmal fand der Rutsch in der Erdmasse Widerstand; ist aber bas Erdreich von ber Bahn mehr beseitigt, bann fieht erft ein großartiger Rutich in Aussicht. Weithin ift die Oberfläche gerklüstet und ein großes Unglud steht bevor, wenn nicht Borforge getroffen wird. Die Maffe bes in Bewegung gefesten Erbreiches ist so groß, daß jahrelange Arbeit nothig ware, es weg zu schaffen. — Heute um Mitternacht brohte dem Martte Pfaffenberg ein greßes Unglud, indem in einem Wirthshause am Marktplage Feuer ausbrach. Zum Glud war ein benachbarter Brauer noch auf, und so konnte das Unglud noch abgewendet werden. (Strb. Tagbl.)

Tungenberg, 14. Juli. Gestern früh um 3 Uhr brannten in unserem Dorse zwei Söldner-Anwesen nieder. Das Benefiziatenhaus war in großer Gesahr. Der Eine der Abgebrannten war nicht zu Hause und gerade diesem ist auch noch eine große Summe Geldes in Werthpapieren — man spricht

pon 8000 fl. — mitverbrannt. (Strb. Agbl.)

3n Straubing wird am Montag den 19. August und an den folgenden Tagen im Mädchenschulhause die vorgeschriebene Erspectantinenprüsung für die niederbayerischen weiblichen Schul-

amts Boglinge abgehalten werben.

"g" Straubing, 16. Juli. (Sowurgericht für Dieberbanern. 12. Fall.) t. II. Stagatsamw. Dellmanneberger, Bertheid, Conc. Jareig. Gefdworne: Echleinlofer, Ulmer, Breifer, Billgradter, Stub. bacher, Eberer, Spieglbauer, Ouber, Diridenauer, Geifenberger, Cher, Clement. - Der letige Badergefelle Bolfg, Aling Shirn von Burglengenfeld murde wegen Berbrechens bes Tobtichags ju 12jahriger Buchthausftrafe vernrtheilt. Der Angellagte befand fich am 17, Darg I. 3re. Abende im Wirthshaufe zu Ofterwall, Ger. Dainburg, mofelbft mehrere Bafte Rarten fpielten. Alingshirn ftellte fich an den Tifch ber Spielenden und mifchte fich unberufen ins Spiel, fo tag ber Bauerefohn Bolfg. Munflerer fich veranlofil fah, ihn, um tes läftigen los ju werben, bom Tijche weg aus ber Stube in das Flog hinaus ju fchieben. Diebel entfiel bem Alingshirn ein langes Meffer. Alsbald erschien aber ber Angeflagte wieber, verhielt fich rubig und verlangte fogar, bag ibn Dianfterer gu Bette führen foute. Da jeboch ingwischen ber hausfnecht G. Rrantbauer in bie Stube tam, fo verließ biefer mit bem Bandwertsburichen bas Bimmer, um ihn in sein Schlafzimmer zu fahren. Dach ein paar Minuten tam aber Rrautbauer taumeind in bie Wirtheftube jurud und fturgte mit bem Rufe, bag er geftochen fet, ju Boben. Rach einigen Augenbliden war er eine Leiche. Alingshirn hatte ihm zwei Stiche am Arme und einen britten in bie Leistengegend beigebracht, welch lepterer fofort ben Tob tes Gelroffenen berbeigeführt hatte. Offenbar hatte ber Angeklagte seinen Unmuth aber bie ihm widersahrene Bebanblung in biefer foredlichen Beife Luft gemacht. Die Gefchwornen befahten die Schuldfrage im Ginne ber Anklage, worauf bie Berurtbeilung bes Rlingebirn ju 12jahriger Ruchthausftrafe erfolgte.

Pfaffenmünster, 14. Juli. Der Söldner Fronauer von hier war am gestrigen Samstag in Straubing, ging heim und trachtete mit sichtbarer unerklärlicher Eile, in seinen Brunnen hinabzusteigen, um ihn zu räumen. Er ließ sich viele Klastern hinunter und kaum war er in der schwindelnden Tiese, so ging mit schauerlichem Setöse die Brunnenmauer über ihm ein und begrub ihn lebendig Man hörte von dem Ungläcklichen keinen Laut mehr. Es wird dis Mittwoch bedürsen, um die Leiche ans Tageklicht zu sördern. Sechs Mannspersonen haben es um 120 st. in Accord, den Verungläcklich auszugraben. (Strb. Tgbl.)

Passau, 15. Juli Der kath. Gesellenverein beging gestern sein 19. Gründungsfest, mit welchem die Borseier des Namensfestes des hochw. Hrn. Bischofs Heinrich, des unermüdlichen Wohlthäters des Bereines zusammenfiel. (Don.-Zig.

Belanntmadung.

Bertauf von Abfallholg betr. Rünftigen Freifing den 19. Jult 1. 38. Rachmittags 2 Uhr

merben im frabt. Bauboje mebrere

2577

Paufen Scheiten und Abfallholz

an ben Meiftbietenben öffentlich verfteigert, wogu Steigerungeluftige eingelaben werben.

Stadmagistrat Landshut.

D Cehring.

Bobrer, Serret,

Bekannımachnug.

3m Auftrage ber igt. Regierung von Rieberbapern und vorbebaltlich beren Genehmigung werben bie Arbeiten gur Abaptirung bes Geminar. Rebengebaubes in Stranbing gu einer Uebungs fcule im Wege ber fdriftliden Gubmiffion an Die Wenigitnehmenben in Attorb vergeben.

ado	ben	Boranidlagen belaufen	fid	bie	Roften	für			FL.	lt.	
		Daurerarbeiten auf						4	3199	17	
		Bimmermannearbeiten	auf				4		15hti	51	
C,	die	Edreinergebeiten auf							311	21	
d,	bie	Edlofferarbeiten auf						4	299	33	
e.	tie	Spanglerarbeiten auf	4						189	42	
f	bie	Gil ferartiten auf .			p.				113	-11	
Ø.	, bie	Bafnerarbeiten auf			4				75	-	
L	bic	Minifeld, rarbeiten a if			4				212	t ₁	
							Street, or other Designation of the last o				_

Contact all the con-Plane, Roftenanschläge und Bedingungen tonnen von beute an jeden Tog auf bem! Bureau bes unterfertigten tal. Landbauamtes eingeseben und bie Cubmiffioneformulare in Empfang' genommen weiben.

Die bis Mittwoch ben 21. bs. Mits. Bormittage 10 Uhr bei bem unterfertigten Amte, frantirt einzelaufenen Gubmiffionen werben an bemfelben Toge Radmittage 4 Uhr eröffnet.

Landsbut, den 16. Juli 1872.

Rönigliches Laubhauamt Landshut.

Bertter, Bauamimann.

we fannıma cunq

Bufolge Gutfdliefung ber General-Tiretrion ber L. Berlebre Anftalten, Baus

im Wege ber

allgemeinen fcriftlichen Submiffion

an ben Meiffabbietenben vergeben werben, namlich: bie vier nalbenannten Arbeitsloofe ber Biginal-

tabn von Holglitchen nach Tolg und zwat:
bas 1. Arbeiteloos 2400 Meter lang zwischen Holglieden und Lochtam,
bas 11. Altbeiteloos 5200 Meter lang zwischen Lochtam und Ibaunried. bas III. Arbeiteloos 7495, " Pleter lang milden Thannied und Reigerabenern,

bas IV. Arbeitelood 6750 Meter lang mufchen Reigerobenein und Toll.

enthaltend nach ben Anfelagen:

Etgentliche Erbarbeiten Rollendung der Wege Ranpbauten Mahmmterbau.

2579

1 260 %	II, ten	11. 100	77 5, 69	Saucanner
1	1. 1.1	n. tr.	tl tr	ti ti
115		870 14	115 4	38.7
17/12 1	~ l	ひこけりによ	9711 - 11	12 J. 18 " 20

THE LUTTER Es fann fomobl auf febie ber vier Loufe einie'n, ale auch auf mehrere jufammenhangenbe ober auf alle Loufe gufammen als Gin Attorb Dbjett fubmittirt merben.

Wer mehrere Submissonen einreicht und nur für bie eine ober andere fic verrilichten will, werder fedenn bie Erit ber t. In ben ausgeweht, bat bied an brüdlich in ben Submissonen jut t. in in ihre, bei bir eine Submissonen fragen bit auf filbac blatt.

Tie Erdisung ber rechtzelig eingereichten Gebwirfionen findet flatt am

Sonuabend ben 3. August Bormittags 9 Uhr.

Die zu stellenden Cautionen betragen far: das I. Loos 1500 fl. — für das II. Loos 2000 fl. — für das III. Loos 2000 fl. —

für bas IV. Locs To diff Peringnis beite, Plane und Kentien fallen leigen von finde an im Amblebele ber unterfielbeite. tgl. Enenhahrbaufeftion ju Zedermonne Ginscht open von, wo auch bie Submisier Dermalne in Empfang genommen merben tonnen.

Die Submiffionen felbit muffen in vorschriftemaftig überschriebenen und verfiegelten Couverten enimeter bie Freitag ben 2 Mugu't Abente 6 U'er bit ber beitell in beleite in Beleite fieden ober bie Donneratag ben 1. Muguet I. 3. Abends ! Her bei ber t. Beneralbrick er,

Bauabiteitung in Manchen Bei nneofte e Ber 55 ife feit einerfrient fein. Die Submittenten find bet Berweibung aller in 83. 3, 10 nab 11 ber allgemeinen Gubmissondelledingungen angebielten Gelgen gehalte, in bem obn angigebenen Vergewirdeltung beimine fich perfeultch ober burch g nig to berommat rigre Grencertrete connafe ber, und, wenn folde verlangt wirt, itre Uedern ibm ja rifeit, ibr Cantionee mis Betriebenermögen sogleich baich emilitie Bengniffe genügend nadgametien und ben bebingten Bufdlag gu gewartigen.

Bolgfirden, ben 11. Juli 1872,

Königl, Baver, Gifenbahnbau Geltion.

(25) 253) Gerold, Geltions Ingenieut.

Wie uternehmen geröningen auf die am 18. juid 19. Salt aux Endfering 5257 Centone & m

tion gelangenden 5° Elisabethbahn-Prioritäten à fl. 200.

jum Courfe von 21 -- fl. 219. 20 fust. 28hrg. per Gud und vermitteln folde buter Beitung ju halen Rad Auswarts fpefenfrei.

Epezialitaten, aus ber Fabrit von 3. Nennenplennig Salle a. G. gegr. 1852.

Glycerin-Waschwaffer ein wirlich rech gur Gilingung und Confervirung eines meifen Teinie, fo.eie jur Befeltigung von Sant Unreb nigkeiten. Empjoblen in allen cosmetischen Butten. I. : 1 ir. und 23 tr. Shinesiffaes (Silber-) Saariarbe-Mittel

fartt fofort und bauernd braun und fomars. bebei ift es ohne icablice Benandtheile, baber obne jede Gejahr ju benuten. Flafche 1% Gulben und 45 tr.

Voorhof-Geest jur Belebung und fragtigen befibolb ficher wirlend jur Confervrung unb Rraitigung bes Onermidies. Dabei auch ein nie verfagenbes Mittel bel Robligmers, Robfe plat, Migreine te. Alafte 51 und 28 fr. Mernentfinnig'ide hubneraugen-Pifläflerden weltbefannt ols ein Rabicals mittel jur ichnellen u. fcmerje

tosen Bertreibung ber so laftigen Dubneraugen. Das langfahrige gute Benomme ber Sabrit und ber immer fich vergrößernde Absat ber selben, bargen far bie Gute biefer Artitel, welche acht ju taufen find in Landehut bei J. Simmet 333 (29)

Dille: Atettung: Heifung!

Auf bas Dr. Robinfon'fche Gehor. Del Total ab beiling vom 6. Jan 1 73 A.v 18871, und vonlebalitig deren Tenel afging Dieses beilt binnen turzer Zeit bie Tanbbeit und werden werden Gunnebend den 3. Angust 1872 Pormittags O Uhr ber untersertigten tgl. Eisenbahnden Settion Holztirchen nachstehende Chenhahndau-Arbeiten wieder. Zu beziehen durch ete ib offe Coller Liberten arfmeinam. -

3. Simmet in Lanbohue. 30 (29)

Edric fame water. Das Dr. Robinson'iche Geborot, bas Gle mir Schidten, bat schon gut gewirlt, ich bore nun wieder mas gesprochen wird und tann mitteben, was früher nicht ber Jall wor; ersuche Sie, mir nob ein Glas von biefem berühmten Cel ju fdiden. Breitenberg, Log. Begideis, 13. Mat 1872.

2226(2) georg Birringer.

Redlinger'sche Pillen

abführend und blutreinigend allein acht a 12 te bei

Apolipcher Velchen vorm. Hofpauer

Prämien-Collecte

2194(6)

Musban ber Giefinger Pjarrfirche.

Die Brehung ter Bramien erfolgt bom 23, 1.3 31. Lezenfir 1872 in Manchen.

Die Primien bief r Collecte, in welcher ein Treffer auf 25 Lovie faut, bestehen in

einem Sauptgewinne von 21,000 ff. 1 6 c. inn à fl 8770. —. — fl. 8750. described and 1750. 10500.

389. 577, --, --13 d'emmne à 99 8750. 151, -. --25 e commo à 11 8750. 175. -. -5) ever nuc a 100 terrane à " £770, 67. 20. ---250 Gewinne à 11 35, -, -8750. 200 Gewinne & " 17, 30, -8750. 8, 45, — 3, 30, — 16 0 Geminne à m 12250. 3500 Gewinne à " 10250.

Buf. 11906 Gewinne im Betrage von fl. 145000. Loofe find bas Ctild gu Ginem

1, 45, -

Gulden in ber Expedition ber Lands. wollen 3 fr. mehr bei jeber Bestellung beiges Adolf Bohm & Comp. legt werben, worauf portofreie Bufendung erfolgt.



Gesellschaft Cäcilia in Landshut

Samstag ben 20. und Conntag ben 21. Inli 1. 38.

mit nachftehenbem

Programm:

Camstag ben 20. Juli Nachmittags und Abends: Omrfang ber fremden Gafte burch Deputationen aus Blitgliedern ber Gefellschaft. Abende 8 Uhr: Ment - Matt im Botel Bernlochner.

Countag den 21. Juli Morgend 9 Uhr: Zusammenkinft sammilicher Mitglieder und Gaste im Gründungslotale (Gasthaus zu den drei Revnen des herrn Schüe, früher Ristinger) zu einem Gabelfrühhüd; Vormittags 10 Uhr: Besuch des städischen hofgavenst, der Trausnih und mustalische Unterhaltung auf dem Trausnik-Keller; Nachmittags 1 Uhr: Fest-Diner im hotel Bernlochner mit Harmonie-Anst; Nachmittags 3 Uhr: Auszug der Gesellschaft und sämmtlich gesadener Vereine und Gesellschaften mit Jahnen und Musit in den haindigarten, wobei der Zug den Weg vom Gesellschafte Lotale hotel Bernlochner durch die Theatergasse, Altstadt, Zweisdrückenstrasse, Wagnergasse und die kohe Gred in den haindigarten nimmt, woselcht in dem sestlich velorirten Garten mussitalische Produktion und Adends brillante Garten beleuchtung und Feuerwert stattsindet, und ein Bazar, welcher Radwittags 3 Uhr geöffnet wird, ausgestellt ist. welcher Radmittage 3 Uhr geöffnet wird, aufgestellt ift.

Diezu ladet gegiementst ein

Das Fest-Comité.



2552 (25)

Einladung.

Mit ortspollzellicher Bewilligung gibt ber Unterzelchnete

am Countag den 21. Juli

zwei gang freie

Acrde = Niemmen

					mit folgenbe	en Gewin	inften :						
Prels 12 halbe Gulben mit Jahne.						Sprung - Rennen :							
Pirets	12	halbe	Gulben	mit	Jahne.	I.	Preis	15	Ħ.	mit	felbener	Tabne.	
27	10	12	25	30	10	2.	19	12	Į.	13	10	11	
39	A	19	311	19	72	3,	19	10	Į.	39	22	98	
23	4	34	99	11	19	4	11	8	fL.	77	11	19	
29	-	19	11	99	99	5.	19	6	IL.	19	19	19	
12	2	22	39	23-	J.	6.	27	4	ft.	16	19		
19	- 1	39	99	27	17	7.	11	2	fL.	19	39	17	
					Bedin	gnif				,,	49	11	

Bum erften Mennen (Trabrennen), welches Mittage 12 Ubr beginnt, wird um 10 Ubr Bormittag? im Gafthaufe gu Mugerbach gelooft, mobel fich bie Berren Rennpferbebefiger einzufinden haben ber birfem Erabrennen barf fein foldes Bjerb fich betheiligen, welches icon bei einem Sauptrennen 1477 (8) einem Breis erhalten bat.

Bum gaviten Rennen (Sprungtennen) wird nach Beenbigung bes erften gelooft und begin um is ube Racinittags.

Milles Rabere bas Renn Comite. Bu diefen Rennen ladet freundlichst ein Angerbach, am 11. Juli 1872.

2531 (2b)

Wellner, Gastgeber.

Wirthschafts = Vertauf.

Der Unterzeichnete verkanst bemährtes Mittel gegem Magenleiben, Berdanungsseine in Gergen im Bilzibal bemährtes Mittel gegem Magenleiben, Berdanungsgelezene Castwirthschaft mit beschwerben, Magensaure z. z. a Flacon 15 kr.
ber dabei besindlichen Dekonamie von 120 Aggwert.

B1(28)

Rt. Cimmet in Laudsbut. THE PERSON ASSESSED.

Cammilides babei befindliches Bich wie Fabre nis bleibt bei bem Unmejen, wie auch die bagu ift ein trales geborige Saudeinrichtung.

Johann Englberger, hofwirth in Gergen, Hoft Bilsbiburg Das Dabere bie Grp. b. BL 2511 (35)

Harnbergs' Aranter-Magen-Bitter-Extract,

In einem ber großeren Dartte Rieberbaberns

Aupterichmiedrecht mit Wertheug fur 2 bis 3 Defellen gu vertaufen.

Augenleidenden

wird ber auf allerhöchsten Befehl Sciner Majeftit bes Ronigs von Bavern privilegirte und von ben großten Autorititen in ber Augenbeillunde empjohiene

🗪 Vegetabilische Augenheil-Balsam erfunden und bereitet von

Martin Reigel in Burgburg. wodurch fich ichon Taufende ihres geretteten

Mugenlichtes ju'erfreuen haben, bestens em-(1)2531

Aufträge hierauf nimmt entgegen und bejorgt Berr fts I Zimmet in Landabut.

Bon ben beliebten

eisernen Jauchenpumpen

find fteis vorrathig.

3. Commer. Majoinenfabrit Canbsbut.

lauft zu ben böchten Tagespreisen

Blax Bohinderfer, Lands But.

2390 (8)

In ber Jos. Thomann'ichen Buchandlung in Canbebut ift foeben einertraff. bebut ift foeben eingetroffen u. ju haben:

Ben

Franke.

Breis & Rrenger,

Gegen Frantoeinsenbung bon 8 fr. in Brief-(3a) 2580 | marten erfolgt frantirte Bufenbung.

Befanntmachung. In Sachen ber Spoothelens und Wechselbant gegen Joseph und Karoling Cher von Bilbertatofen unterbleibt bie auf Montag ben 22. Juli 1. 3s.

anberaumie Ammesensversteigerung. Landsbut, ben 17. Juli 1872.

Baugerie, Rechteanwalt. (පතිකර (පතිකර (පතිකර) (පතිකර) (පතිකර (පතිකර) (පතිකර)

dshuter Lieder

Donnerstag ben 18. Juli bei gunftiger Witterung Abends halb's libr

jum Beften der Abgebrannten in Grehung. Cintrittepreis & Berfon 6 fr. — Caffa Croffnung 6 Uhr Abende. Mittwoch Abente 8 Uhr Sauptprobe im Gacle bes Prantigarien.

Per Paquet 4 Ser Gegen Hals und Brustleiden

des Koflieferanten Franz Stollwerck in Köln

Prāmiirt 1867, 1860, 1837, 1835. Beliebtes hausmutel gegen Reiglusten, Mulibeit im halfe, Beiffilemung und staltig Bruftaffertion. Mit Gebrauchsanweisung in verfiegelten Baqueten & 14 fr., fiets vorrättig in Laundalbene bei Mut. Jadermager, Apolh. Maier, Apoth. Dt. Ceichen und Ant. Lehmann a. Balutoj.

2564

Dankes-Erstattung.

Fur bie liebevolle und fo jahlreiche Betheiligung bei ber Beerbigung und bem bl. Scelengottesblenft unfers unvergeflichen Cobnes, Brubere, Reffen und Betters, bes

Herrn Joseph Hibl,

Privat-Studirenden.

fprechen wir allen unfern Berwandten und Befannten fowie ben herren Ctubirenben unfern tiefgefühlteften Dant aus.

Abensberg und Landshut, ben 17. Juli 1872.

Ban Lipp'icher Gifenwein

per Flacon 20 Sgr.

leibeschwäche (Beschlechtsschwäche), Cobbrennen 1784 (10) Breislisten gratis u. franco. markeleiden, Schlaflosigkeit, Augenschwäche, Bett naffen, flarten Schweißen, Blutungen, Schleimfluffen, bei Bluthuften, beginnender Lungenfrantheit unb bei vielen anderen Rrantbeiten, welche burch Mangel an Gifen im Blute entfteben. Cleve (Rheinpreußen).

Buftas ban Lips, Apotheter. Depot in Landebut bei &. Simmet. (6)1721

Telegraphischer Schiffsbericht, (37)117 mitgetheilt von

3. A. Bothof, Maing u. Alchaffenburg Das hamburger Postbampschiff Bandalia Cap. Franzen von ber Linie ber hamburge Amerikanischen Bakelfahrt. Altien Gefellicheft, welches am 26. Junt von Samburg via Savre abging, ist nach einer gludlichen Reife von 12 Tagen wohlbehalten in gleweyort angetommen.

Lur Photographen.

Sammilide Chemicalien & Papiere pur Pho-Borgaglichftes und ficherftes Mittel bei Blut tographie liefert in anertannter Reinheit biuigft mangel, Bleichlucht, Reiven :, Magen : und Unter bas dem. Laboratorium von Dr. H. Willemer in Landsbut.

Stuttgart, ben 8. Jebr. 1871. herrn Carl Retter in Munden! Erfuche Sie recht freundlich, mir von 36con und 4 Flacon von ber Bafdeffens ju fenden, wofür ich Ihnen 4 fl. in Bant noten beilege. Ihnen im Boraus bantenb seichnet fich ic.

Chriffine Bagner, L Ministerial Sefretart Bittme Friedrichoftraße 47.

Rieberlage bei frn F. Cimmet, Rauf-mann, und Fremerich Friseur. (2) 4135

经过程的证券检查的证据的 Meinen vielen Freunden und Befann ten in Landebut, bei welchen ich mich bei meinem Scheiben nicht mehr perfonlich verabichieben tonnte, fage ich noch auf bicfem ?

herzliches Lebewohl! Laudebut, 15. Juli 1872.

Ed. Eyrainer.

Ingenieur.

2582

Bir haben eine größere Parthie

ju berlaufen, wobon wir ben Beniner ju 7 fl. 30 fr. ablaffen fonnen. Barthien unter 1/4 Bte. werden nicht abgegeben.

Aos. Thomann'scht Buchhandlung in Candsbut.

Im Verlage der Unterzeichneten erschien in aweiter Auflage and ist vortathig in der Joo. Thomann'schen Buchbaudlung in Landahut:

Das Münzenbuch,

oder die im Weltverkehr cournirenden, gangigsten Gold- und Silbermüszen allei Welttheile und Stanten in natürlicher

Gröne und Zeichnung Lin in alphabetischer Reihenfolge, sowie unter Berücknichtigung der neuesten Geographic geordnetes praktisches Bleech. Nachschlagebuch für Geschäfts und Handelahreice über die gegenwärtig im Verkehr befindlichen Gold- u. Silbermonnen aller Länder nach ihrem Werth in Prouss. Courrant, in Oesterreichisher: Süddentscher Gul-

den u. Francs-Währung 112 lithogr. Tafein mit 2135 Nidenz facelmiten,

Preis S. 2, 43 kr. Durch die Prense ist das Mungenburh wegen der practischen Lineichtung, der Vollstandigkeit und der eleganten Aus führung bereits an glinstig kritisiel, dass mir bor noch ernbeigt, auf den beligen Preis von 12 g Rittle (wahrend abult he munder vollstantige Werke 10- 12 Ribly. kosten), antmerksam zu machen. Bremerlafen

Gin Monn in ben mittleren Jahren, im Befige einer iconen Sanbidrift, fuct ale Efeibent hier oter auswarts eine Stelle. Gefl. Offerte mob len bei der Exp. d. BL hinterlegt werben. (3b) 2573

In der Kirchgasse Be. Ar. 231 über 2 Stiegen ist eine Wohnung für 2 bis 3 Praparanden, Bewerbes ober Lateinschuler gu vermiethen. Dies selben werben auch in Roft genommen und ihnen grundlicher Unterricht in ber Must nach billigfter Stunbenberechnung ertheilt. (36)2493

Gine Parterre: Wohnnng mit 3 Bimmern und Ruche nebft allen Bequemlichteiten ift auf Michaeli gu beziehen. Das llebrige bie Exp. b. 181. (30) 25 56

Gine Parterre=Wohnung mit 3 Bimmern und Rade, vornheraus, ift fogleich ober auf Jalobi gu begieben. (24)2537

Gin Deft mit blauem Umfdlag und einem Copirbogen murbe verloren. Dan erfucht, felbes in der Exp. b. Bl. ju binterlegen.

Gin Gelbbentel

mit Gelb murbe verloren. Dan bittet um Rad. gabe in ber Epp. ba. Bl.

wurde gefunden. Das liebr. 2590 Ein Geldbentel

Landshuter Zeitung.

Die Lambshinier Beitung fosiet in gang Babarn bei allen I. Bofterpobitionen viertol-Sadia 54 tr.

24. Jahrgang 1872. "Får Battheit, Redt und gefehliche Freibrit."

Angeigen werben in bie Landsbuter Beitung schnell aufgenommen und billig

Freitag 19. Juli

X 167

Binceng b. Paul.

Deuticliand.

Begern. 🔲 München, 17. Juli. München wird alfo in naber Reit um einen feiner fconften Bergnugungsplage, namlich ben poologischen Garten, armer sein; benn die Gemeinde bevollmächtigten stimmten beute bem magifiratischen Beschluffe bei, ben genannten Garten an ben Raufmann Rofipal babier für bessen Angebot von 70,000 fl. und Grundabirefungen gur Auffoliegung der unteren Gartenstraße und Herfiellung eines Ber binbungsweges swiften ber Schwabinger Landstraße und ber Wiesenprase zu verkaufen. Roch heute Morgens hatte ber bermalige Pächter des zoologischen Gartens ein Kansangebot von 75,000 fl. an bas Collegium ber Gemeintebevollmächtigten ein gereicht und es wurde auch langere Beit darüber bebattirt. Schließlich trugen seboch die von Hrn. Ronpal gebotenen Berkehrsbegunstigungen über bas Mehrgehot von 5000 fl. den Sieg bavon. Es läßt sich allerdings nicht in Abrede stellen, bag bier bas gemeinbliche Intereffe in ben Borbergrund greten mußte. benn schon seit Jahren haben bie Bewohner der Gartenstraße um Deffnung biefer Sadgaffe gebeten; aber Schabe ift es immerbin um bas Eingeben eines beliebten und großartigen Vergusgungeplates.

Aus Danden, 17. Juli, idreibt bie bemofratifche Gubb. Post: Ansfallend ist es, baß mährend der mehrtägigen Anweienbeit des Kronprinzen von Preußen eine Begegnung swischen ibm und bem Könige nicht flattfindet. Man fann aus bem Umftande, daß der König nicht nach München kommt, um ben Kronprinzen in seiner Lauptstadt zu begrüßen, schließen, daß die Entwidlung ber Dinge ben bayerischen Fürsten in seinen Sympathien für "Kaiser und Reich" etwas abgekühlt haben mag. Allein es wird schwerlich auf ber befannten schiefen Ebene einen Solt mehr

geben.

Um so mehr verkehrt dagegen die Königin-Mutter mit den preußischen Gästen, was um so erklärlicher, als sie eine geborene Prinzessin von Preußen ist und mit "ber Wendung" ber Dinge

nicht unzufrieben icheint.

Was das Publikum betrifft, so ist es dem Besuche gegenüber ziemlich gleichgültig, was auf eine bedeutende Abfühlung seit einem Jahre, wo ber Kronpring ben Truppeneinzug mitmachte und großartig geseiert wurde, hindeutet. Selbst Bilrgermeister Erhard hat sich nicht mehr getraut, bem Brinzen einen weiteren Lorbeerfranz zu spenden, womit er boch im vorigen Jahre so gut umzugeben verstanden bat.

Die allenthalben eingetretens Abtühlung lätt fich teines. wegs mehr läugnen und felbst die Nationalliberalen konnen nicht umhin, allmählig zuzugestehen, daß die Dinge in freiheitlicher

Beziehung nicht so sind, wie sie sein sollten.

Aus Manchen, 17. Juli, berichtet ber "Münchner Bote": Se taisert hoh, der Kronpring von Preußen war heute Morgens schon turz nach 7 Uhr in Civilsleibern in Begleitung seines Absutanten auf dem Augelfang, wo er den Exercitien einiger Infanterie-Abtheilungen mit süchtlichem Interesse zusah. Erst gegen 9 Uhr fuhr Ge. taif. hobeit in ber in ber Schleiftheimerstraße haltenben Equipage des Hotels zu ben "Bier Jahres» geiten" nach ber Stabt gurild.

Die Mandner "Neuesten Nachr." fcreiben in ihrer Mittwochenummer vom 17. Juli: "Das leuchtet wohl Jedermann ein, bag in ber römisch-fatholischen Kirche, wie fie burch ben 18. Juli 1870 geworben, nicht blos jebes Mitglieb jesuitisch und ultramontan sein muß, sonbern bas Priefterthum felbst zu einer bem Jesuitenorben "verwandten Kongregation" . . . berabgesunken ift." - Jest miffen wir es, ber fleine

Fortschrittsmoniteur in Milnchen sagt es, jeber Ratholit ift Jesuit und Ultramontaner, und jeder Priester gehört zu einer bem Jesuitenorben "verwandten Kongregation", sielt also eigentlich unter das Jesultengesetz. Das ist boch endlich einmal offen gesprochen! Conft beobachten die national-liberalen Blätter die schmähliche Hinterlift, zu behaupten, nicht gegen die Katholiten gehe ihre hete, sondern nur gegen Jesuiten und Altremoniane. die bann mit teuflischer Lüge als "vaterlandslose Reichsfeinbe" hingestellt werben. Heuchelei und Lüge werben, scheint es, jest als beutsche Tugenben geübt!

In Raiserslautern ist die Firmung der ,altsatho-Cischen" Jugend durch den jansenistischen Erzbischof von Utrecht am Mittwoch den 17. Vormittags vorgenommen worden.

Beben. Rachbem icon fruber bas Gerucht burch bie Blatter gelaufen war, es fei ben Officieren in Baben anempfohlen worben, ihren Mannschaften bei geeigneter Gelegenheit populare Collegien über ben Streit gwijden Raifer und Bapft gu lesen — und berartige Austlärungen milisen ja in der That ba gegeben worben fein, mo bie Golbaten swifden bem Befuch romifd. tatholischen ober alttatholischen Gottesbienstes zu wählen hatten - bringt jest ber "Bab. Beob." eine noch weit auffalligere Mit-

theilung. Er fcreibt aus Freiburg:

Letten Freilag wurde fammtliche Mannichaft bes t. preußischen Linten-Infanterie-Regiments Dr. 113 mit einem eigenthumlichen Tagesbefehl überrafcht. Be nach ber Perfon bes Berkludigenben mor bie Berfion eine verschiebene. 3m Allgemeinen wurde ben Solbaten eröffnet. "Es fet jest ein Streit ausgebrochen zwischen ter Regierung und ter Geiftlichkeit, bas Warum? bas gehe fie nichts an. In Folge beffen toune allerlei gerebet werben, was bes Reiches Ehre angreife. auch fei es fcon vorgesommen, bag Militarperfonen von Leuten, bie mit Geiftlichen in Beziehung fleben, jum Ungehorfam aufgereigt worben frien. Es erhalte somit jeber Colbat bie Befugnig. Jeben, ber eine aufreizende Rede gegen bie Regierung ober ben einzelnen Mann fuhre, fei er Graf fo und fo ober Schneiber fo und fo, ohne viele Umftante zu arreiten und auf die Bolizei zu verbringen.

Ein soldes Aufgebot ber Soldaten gegen die "schwarze Internationale", eine so formlose Proclamation bes Belage. rungszustanbes im zweimeiligen Umfreise jeber fatholischen Seele, erhebt fich boch bermagen über bas Gewöhnliche, das die Nachricht einer Bestätigung auf's stärkste be-

bürftig ist

Großh. Meiburg. Der Borfall in Olbenburg, bag Unteroffiziere fich ben Spaß machten, einen Golbaten einfach aufzuknüpfen, ruft wohl in Manchem die Frage wach, ob benn der arme Solbat sich nicht bagegen wehren konnte. Das wäre doch mur Nothwehr gewesen. Das neue Militärstrafgesethuch, mit dem die beutsche Nation beglückt wurde, gibt Ausschluß

barilber. Der treffende Paragraph jagt:
"Ik ein Untergebener baburch, bas der Borgesetzte ihn vorschrifts-widrig behandelt oder die Grenze seiner Dienstgewalt überschritten bat, gereigt und auf ber Stelle ju einer ftrafbaren Sanblung bingeriffen worben, so sindet dennoch Strafe ftatt, aber an die Stelle ber sonft verwirkten Todesstrasse nur lebenstängliche Freiheitsstrase und in abnlicher Weise bei an sich verwirkter Freiheitsstrase beren Abklicung. Stellt sich die Handlung des Borgesetzen als eine Risbandlung oder sonst als herabmurbigende Behandlung bes Untergebenen bar, fo ift ber Dochstbetrag ber Strafe (für ben Untergebenen!) fünf Jahre"

Also nicht einmal bas in der ganzen Welt giltige Recht der Rothwehr hat der beutsche Soldat, wenn er bis zum Tode mishandelt werden will!! Er muß die Mißhandlung willenlos über sich ergeben laffen, will er sich nicht ben schwersten Strafen aussegen! Das ist die Lage, welche ben Söhnen Deutschlands "im Intereffe ber Disciplin" bereitet wirb, bas ift ein Geset,

welches ein angeblich "liberaler" Reichstag sanctionirt hat. — Dergleichen Segnungen begeistern übrigens einen Rationalliberalen in der "Wertheimer Zeitung" bis zu der Berübung eines Originalgebichts, welches beginnt:

Wer überhaupt noch beien kann, Der bet' und bitte recht, Daß unser Berrgott einem Mann In Gnaden beisteh'n möcht'; Daß er ihn nochmals seie Au neuem Arlegeöritt; Daß er ihm Krast verleihe Zum lesten fräst'gen Tritt!

Berbient nicht vielleicht bieser Dichter auch einen letten, aber sehr fraftigen Tritt?

Prensen. In Berlin nimmt die Wohnungsnoth täglich gu und man sieht bem großen Umzugstermine am 1. Oktober mit Bangen entgegen. Die vielen hunderte von Menschen, die theils wegen der durch Strikes und Speculation gelähmten Bauthätigkeit, theils durch den Egoismus der Hauseigenthümer keine Wohnungen sinden können, bauen sich Baraden auf den Feldern und Wiesen um die Stadt und so entsteht ein "Baradien" nach bem andern. Den Behörden find biese elenden Rothbehelfe ein Dorn im Auge, benn es ist ein gar zu ernster Protest gegen bie Herrlichkeiten ber Katserstadt. Was thut die Polizei baber? Sie verbietet einfach die Anlage neuer Baraden und weist die Schutmanner an, nothigenfalls die Feuerwehr zu requiriren zur Ausführung jenes Besehls. So wird das Uebel zurückgedrängt, bis es anderswo nur um so flärker hervorbricht. Denn selbstverfländlich wird jest die Wohnungsnoth nur noch ärger und das Elend der obbachlosen Armen um so schlimmer. Wenn man von dieser Lösung der Wohnungsfrage auf die Lösung der socialen Frage schließen tann, bann barf man sich auf sehr weise Daßregeln gefaßt halten; die grellsten Aeuherungen des Leidens werben mit Gewalt unterbruckt, der Krankheitsursache selbst aber geht man behutsam aus bem Wege.

Aus Berlin wird geschrieben: Die große französische Bier-Milliarden-Anleihe beginnt, wie das "Tagebl." schreibt, schon vor ihrem Erscheinen Unheil zu stiften, indem unsere Banquiers, um für das besagte, mit so großer Reklame in's Werk gesehte Unternehmen Capitalien stüssig zu haben, sich anderer Papiere entäußern, und dadurch eine Coursverschlechterung herbeiführen, unter welcher selbstverständlich der Privat-

mann gulett am meiften gu leiben bat.

Das Befinden des Wirkl. Geh. Legations-Raths Abeken hat sich auch in der jungsten Zeit nicht gebessert und gibt Anlaß zu

ernsten Befürchtungen.

Die Berliner "Germania" bringt einen interessanten Leitartikel von einem Protestanten. Am Schlusse besselben schreibt bieser: "So sehen wir in ganz Europa den Arieg wider die Kirche entbrannt... Der Kampf für und wider die Kirche ist das Characteristikon dieser Tage, die Signatur der Zeit!"

Die "Frantfurter Latern" enthalt ein Gebicht: "Den maderen Mannern gewibmet", woraus wir folgende Strophen

mittheilen :

Berläft're, was Du einst gepriesen, Berachte, was Du einst geehrt, Den alten Glauben trüt mit Füßen, Dann bist Du Deines Volkes werth. Häng' nicht an alten Ibealen, — Die Ibeale sind nur Wahn — Den Sternen, die am hellsten strahlen, Den neuen Sternen schließ dich ant

Bor keinem Unrecht zu erblassen, Das nenn' erhaben, wahrhaft groß, Berfolge auch mit blindem Hassen, Die nicht wie du charafterlos. Und sollt' es Dich gerate dürsten — Und bas kommt vor wohl dann und wann — Trint' die Gesundheit aller Fürsten, Als echter, freier, deutscher Mann.

u. f. w. Frankfurt a/M., 15. Juli. Ein Theil ber hiesigen Arbeiter seierte gestern ein Walbsest. Dieselben bewegten sich in einem Zuge vom Römerberg aus, Musik voran, in der Mitte

eine rothe Jahne mit Flor umwunden, welche programmmäßig

eingeweiht wurde. (Frankf. Ztg.)

Aus Jülich, 12. Juli, wird berichtet, daß dort am letten Sonntag das katholische Militär nicht zum Gottesdienst geführt worden. Ein Theil der Soldaten wurde am Montag abgefragt, ob sie altkatholisch ober neukatholisch seien. Es wurde die Antwort gegeben, sie seien katholisch, römisch-katholisch. (Solche Fragen wurden, wie es scheint, in ganz Preußen an das kath. Militär gestellt!)

Desterreich. Wien, 13. Juli. Rach Abereinstimmenden Mittheilungen wird der Ex-Raiser Napoleon in ber zweiten Hälfte des laufenden Monats zum Curgebrauch in Karlsbad

erwartet. (Allg. Zig.)

Italien. Man schreibt uns von Rom, 10. Juli: Gestern und heute empsing Pius IX. viele bistinguirte frembe und einheimische Persönlichkeiten. Er unterhielt sich mit Allen auf das Leutseligste, und alle im Ba'icane Anwesenden freuten sich über das Wohlbefinden des heil Baters.

Die seierliche Unterwerfung des hochwürdigsten Bischofs von Orleans unter die Beschüffe des Concils hat den beiligen

Bater mit inniger Freude erfüllt.

Die Mehrzahl der bei dem heil. Stuhle beglaubigten Gejandten ist auf Urlaub. Bei den in Rom herrschenden Zuständen und der Lage des heil. Stuhles können wir nicht umbin, an die Regierungen die Frage zu kellen: ob sie denn glauben, das die Revolution auch Sommerferien halte, wie die Herren Minister.

Daß die Katholiken in neuester Zeit sich ihrer italienischen Rentenpapiere zu entledigen trachten, wird von der liberalen Presse übel ausgenommen. In Anderracht der Lage der italienischen Finanzen und des Umstandes, daß der geringste Stoß von Außen oder die geringste Erschütterung im Innern den Staatsbankerott zur unvermeiblichen Folge haben mulsen, ist es wohl ganz natürlich, wenn vorsichtige Familienväter sich der italienischen Rente zu entledigen suchen.

Gestern beerbigte ein auf ber Bia Bocca bi Leone in Nr. 32 wohnende Familte ihr plößlich verstorbenes kleines 3jahriges Mädchen ohne alle kirchlichen Ceremonien, ohne alle geistliche Begleitung. In einer Liste schaffte man dasselbe auf den

Rirahof bei San Lorenzo.

In Neapel ist auf Besehl ber Autorität eine Schule ber Internationale geschlossen worden. Dieselbe war von 40 Kindern beiderlei Geschlechts frequentirt, der Direktor ein Garibaldiner.

Auch starb in Neapel plöstich ber Ceremonienmeister bes Königs Victor Emanuels, Graf Morosini aus Venedig. Die Zeichen, welche sich gleich nach dem Tode einstellten, ebenso die Leiden des Verstorbenen während der wenigen Stunden seiner

Rrantheit find in vieler Beziehung verbächtig.

Fräulein v. W. hat bereits die Anzeige alsbaldiger Riddjendung der ihr en Kentenderen war der New York wurden biefer Tage nun die entwendeten Papiere dort in Veschlag genommen. Die Diebe waren gleich bei ihrer Ankunft in New York, wohin sie auf dem Dampser "the City of Brooklyn" Passage genommen, verhaftet worden; ihr Signalement war der New Yorker Polizeibehörde telegraphirt worden. Fräulein v. W. hat bereits die Anzeige alsbaldiger Riddjendung der ihr entwendeten Werthe erhalten. (R. v. u. s. D.)

Frankreich. Paris, 16. Juli. Die Nationalversammlung nahm fast ohne Debatte ben Anleihe-Entwurf an. (T. d. Salzb. 8.)

Rieberbayeriides.

X Landshut, 18. Juli. Das höchst sicherheitsgesährliche Individuum, welches kürzlich einem Gendarm auf dem Transporte in der Nähe des Hofberges entsprang, wurde wieder verschaftet und in die Landgerichtsfrohnveste zu Geisenfeld eingeliefert. Wie man hört, soll das fragliche Individuum bereits wieder einige Diebstähle begangen haben.

Dos Straubinger Tagbl berichtet: Der weit bekannte jüdische Krämer Springer ging nach Beenbigung des letzten Marktes in Simbach b. L. am 5. Juli nach Landau. Eine halbe Stunde von Simbach wurde ihm von seinem ihm undekannten Begleiter die Bistole unter Androhung des Erschießens



Die kandshuier Zeitung toftet in gang Broun bei allen t. Postupabitionen viertele dageita be tr. 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in bie Landsbuter Beitung fowell aufgenommen und billig berechnet.

Samsiag 20. Juli

X 168

Margaretha.

Bur Pagesgefdichte.

* Landshut, ben 18. Juli 1872.

Zwei Schützenfeste haben am 14. Juli begonnen. Das eine zu Hannover, das andere zu Zürich in der Schweiz. Also, wie die "Felf. Ztg." bemerkt, in stammverwandten, ja — wenn es nach den Toastwänschen gewisser Züricher Republikaner ginge — in nicht blos verbündeten, sondern verschlungenen Ländern! In der Vaterlandstreue ist ja der Liberalismus

gum Theil sich überall ähnlich.

In Hannover sind auch liberale Wiener "Schützenbrüder" eingetrossen. Vom "beutschen Baterland" wird da viel gephrast. Ein Jeder benkt sich darunter was er mag. Der eine legt eine heuchlerische Bersöhnung an den Tag, man umarmt sich und macht eine Faust im Sade. Andere behaupten, unter den Wiener Schützen herrsche, wie überhaupt in der "deutschen" Partet Desterreich's, eine große freiwillige Annexionsbegier. Heute wenn das neue deutsche Reich diese biedern "Deutschen" in Desterreich sammt ihren Judenblättern und "Sauhirten" annectiren würde, sänken sie wonnetrunken an die Brust oder vielmehr zu den Füßen Bismarck!

Also in Hannover wird sebenfalls beim Schützenfeste einige politische und nationale Heuckelei getrieben und Phrasen sind so

moblfeil wie Brombeeren!

Auf dem Schweizer Schützenfeste in Zürich grüßte der Nationalrath Widmer-Hüni in von verschnendem Geiste getragener Rede. Bekanntlich ist der Schweizer "Fortschritt" bei der Abstimmung über die von ihm angestrebte Revision der Schweizer Verfassung unterlegen. Doch ist es wohlthuend zu lesen, wie der erwähnte Nedner es als Pflicht erklärte, jede von gutschweizerischer Scsinnung getragene, auch entgegengesetzte Ueberzeugung zu achten.

So etwas hört man von einem beutschen Liberalen gewiß nickt! Jeber ist "vaterlanbsloser Neichsseind" und verruchter Jefuit, ber nicht dem unf:hibaren Nationalliberalismus hulbigt!

Wie acht freifinnig ist bazegen, wie gesagt, das Wort bes Schweizer Rebners beim eibgenössischen Schützensesse, wenn

er fagt:

"Bolt und Kantone haben gesprochent Die Mehrheit berfelben hat am benkwürdigen 12. Mai der revidirten Versassung ihre Zustimmung und Billigung verlagt. Beugen wir und als gute, wahre Republikaner, ohne Groll und Vitterkeit, vor dem Ausspruch des souveranen Volkes. Werden wir auch unsere Lehren daraus ziehen? Achten und ehren wir auch entgegengesete Meinungen, wenn sie nur getragen sind von einer red-

licen Ueberzeugung."

Freilich auch ber Schweizer "Fortschritt" mußte sich hören lassen So sam ein Altständerath Kaiser aus Zug, der einen Toast auf das "wahre Christenthum" ausbrachte. Mitten in seiner Rede betete er das "Baterunser" vor — obwohl Ständerath Kaiser Katholis betete er das "Vaterunser" doch mit dem protestantischen Kusat — und zum Schlusse ging es gegen die Jesuiten und ein Doch dem "geistigen Christenthum Christi" solgtes

Es kann eben heutzutage gar nichts mehr abgemacht werben, ohne daß die firchlichen Streitfragen hineingezogen werden, oft nicht einum ein Commerce, wie es hier in Landshut voriges

Jahr vorgefonimen !

Wer nicht wit dem modernen Liberalismus in ein Horn flöst, der besindet sich in solchen Fällen in unangenehmer Lage. Ein rheinisches Blatt-schreibt dasser: "Wenn selbst die harm-

losesten Zusammenkunfte nicht bestehen können, ohne daß die Par-

teien ihre Leibenschaften zur Geltung bringen, bann bleibt benen, bie anderer Meinung sind, nichts übrig, falls sie nicht einen Slandal herbeisühren wollen, als sich von solchen Parteigesellschaften fern zu halten. Es bleibt doch stets wahr: Die Protestanten, die alten sowohl wie die neuen sprechen viel von Toleranz und Humanität, die Latholisen allein üben sie."

So bemerkt benn auch ein Schweizer Korrespondent der "Köln. Bolkszig" über das eidgenössische Schützenseit in Zürich: "Die Fisenbahnen werden eine nie gesehene Menschennung eins nicht erzwingen. Aber die freudige Stimmung läßt sich nicht erzwingen. Die Gegensäte zwischen katholischen, protestantischen und wälschen Schweizern werden sich kaum verdeden, und noch weniger durch patriotische Reden beschwichtigen lassen."

Bum Schlusse lesen wir auch noch zum beutschen Schützenfeste in Hannover in einer hannoverschen Korrespondenz der Franksurter Zig.: "Die Stimmung zwischen den Nationalliberalen und den sogenannten Welsen ist eine äußerst gereizte und man

fürchtet farte Conflitte beim Schütenfefte."

"Jo hör' bas Klappern einer Mühle, doch sehe ich kein Mehl", sagt Mirza Schaffin. Bier Heerhausen ober Gewossen-schaften wollen in Deutschland eine "freiere Seistebentwicklung" herbeiführen!

Einmal ber Protestantenverein, ber eine Rirchlichkeit

unter ben "Benkenben" herstellen will,

bann ber Altfatholicimus, bas icon in ber Geburt

von Ginsichtigeren tobtgehaltene Kind,

brittens ber eble, langft abgeftorbene Deutschlatho-

und schließlich ber Volksbildungsverein, der die geiflige Entwickung des deutschen Bolkes durch "guten Unterricht" anstreben will. Letthin hat er seine zweite Generalversammlung zu Darmstadt im Saale der Freimaurerloge abzehalten.

Beldes Gewirt ber widersprechenbsten Ansichten! Der Eine

wollte das, ber Andere Jenes!

Bum Schluß einheitliche Abstimmung für "obligatorische

Fortbildungsidule".

Warum nicht vor Allem "ber im ftarten Rückgange begriffenen beutichen Boltsichule" helfen? meint bie

"Krants. Zig."
"Merkwürdig war bei dieser Bersammlung", schreibt ebendieselbe "Franks. Zig.", "daß mehrere der Bertreter der Bereine
für die Kolksbildung sich nicht einmal, sondern ständig salich
gebrauchtet Schlagwörter, unklarer Bilder und sonderbarer Aussprache bedienten."

Jeber beutsche Bauer hat gesundern Kopf, als berartige Bollsbildner, die am beutschen Bolle herumpfuschen möchten!

Zum Schlusse noch ein Streislicht auf die Vildung und Gestitung der menschlichen Gesellschaft in Suropa. Vor einiger Zeit wurden bekanntlich in Rom einige ehemalige päpstliche Gensdarmen, die aus einer Schenke vor der Stadt zurücklehrten, von neuitalienischen Nationalgarden angegrissen und der Gensdarm Delucca getöbtet. Jüngst nun war Schwurgerichtsverhandlung hierüber. Selbst der Vertheidiger des Hauptangeslagten beantragte 6 Monate Gesängnis. Allein Garibaldianer, ehemalige Galeerenstössinge und Nationalgardisten süllten den Gaal und die Eingange. Die Geschwornen und Zeugen waren völlig eingeschächtert worden. Es erfolgte Freisprechung. Sine arme Frau, die nach ihrem Gewissen Zeugnis ablegte, wäre bald in Stüde

geriffen worben. Die liberale Presse hette ungehindert ben

Bobel auf.

Ein römischer Berichterstatter ber allg. Zig. hatte bezüglich dieses Processes nur die eine Bemerkung zu machen, daß aus demselben von neuem beutlich hervorgehe, wie tief und unversähnlich im "römischen Bolke" (?) die Abneigung gegen das vergangene Priesterregiment wurzle.

Die Mailander "Perseveranza" war boch gerechter, sie wies nach, wie ber Wahrspruch allem Rechtsbewußtsein hohn spreche!

Doch die europäische Gesellschaft ist in liberalem Forischritte begriffent Der Prozes machte in Europa kein sonderliches Aufschen!

Dentiglenb.

Munden, 18. Juli. Die heutige fomurgerichtliche Berhandlung gegen ben Rebacteur bes "Bolfsboten", hrn. Karl Zanber, nahm eine unerwartete Wenbung. herr Zander war nämlich nicht erschienen, ebenso war kein Vertheibiger anwesend. Die Antiage war auf einen Strafantrag des L. Bezirksgerichts-Directors Kopp (welcher zugleich Vorstand bes hiesigen Handelsgerichtes ist) erfolgt und lautete auf burch die Presse begangene Bergeben ber Beleibigung. In Nr. 77 bes "Bollsboten" vom 5. April b. 38. befindet fich nämlich ein Artifel, in welchem bem hanbelsgerichte wegen bessen Vorgehens in ber Spiheder Frage der Vorwurf der Parteilichkeit gemacht und u. A. auch gesagt wird, bas Handelsgericht spiele mit ben Juden unter einer Dede u. f. w. Nachdem ber Schwurgerichtsprafibent heute die rechtzeitige Ladung des Hrn. Zander constatirt hatte, fand auf Antrag des Staatkanwaltes Schramm die Verhandlung in contumaciam, ohne Beiziehung von Geschwornen, statt. Bei Begründung der Anlage hob die Staatsbehörde besonders herpor, bag ber Borwurf ber Barteilichkeit ber ichlimmfte fet, ben man einem Richter machen tonne, daß die Beleidigung eine öffentliche und das Strasmaß deshalb nicht niedrig zu greifen sei. Der Strafantrag verlangte bemnady: Berurtheilung des Hrn. Zander in einjährige Gefängnikstrase und Beröffentlichung bes Urtheiles innerhalb 14 Tagen im "Bolksboten". Ferner liege bei dem Umftande, daß der Angeklagte nicht deutscher, sondern österreichtscher Staateangehöriger und nur in Manchen domicilirt ist, die Bermuthung nahe, daß er bei einer etwaigen Berurtheilung in eine längere Freiheitsstrase dem Vollzuge derselben durch die Rlucht sich entziehe; die t. Staatsbehörde beantragte baber weiter, baß Hr. Zander sofort in Untersuchungshaft genommen werde. — Auf so hohes Strasmaß ging der Gerichtshof jedoch nicht ein und verurtheilte Hrn. Rander nur in eine zweimonatliche Gefängnifftrafe. Ferner wird das Handelsgericht Milnchen I.J. für befugt ertlärt, dieses Urtheil innerhalb 14 Tagen auf Rosten bes Hrn. Zander im "Bolksboten" zu veröffentlichen. Der Antrag des Staatkanwaltes auf sofortige Verhaftung des Angellagien blieb vom Gerichtshofe unberücksichtigt, da kein gegründeter Berbacht vorliege, baß hr. gander bem Strafvollzuge burch Flucht fich entziehen werde.

München, 18. Juli. Begleitet von J. Maj. der Königin Mutter, dem preußischen Gesandten 20. begaben sich heute Bormittags der Kronprinz und die Kronprinzessin von Deutschland nach dem Bahnhose und reisten mit dem um 9 Uhr 25 Minuten abzehenden Schnellzuge nach Berchtesgaden ab. Die Königin-Mutter begab sich edenfalls noch an diesem Vormittage nach Hohenschwangau. — Nachdem unsere Ministerfrage eine Zeit lang wie in tiesste Kuhe versenkt schien, taucht sie jeht mit einem Male wieder auf und zwar in einer eigenthümlichen Gestaltung. Es heißt nämlich, daß Hr. v. Luz das Ministerium des Aeußern und Prof. Dr. v. Pözl das des Cultus erhalten soll. Wenn es richtig, daß Hr. v. Hözl "Altsatholis" ist, würde das Portesenille des Cultus in seiner Hand voraussichtlich zu

vielleicht verhängnisvollen Berwidelungen führen. Aus Minchen wird von mehreren Blättern berichtet, ber

Obersistallmeister Graf Holnstein sei seiner Stelle bei Hof enthoben.

Aus Manchen, 18. Juli, wird berichtet: Gestern Fruh wurben in einem Bache nächft bem dinesischen Thurm im englischen Garten zwei Fuße (von den Knieen abwärts) und ein Oberarm aufgefunden, welche zweifellos zu bem nämlichen Rumpf, welcher am 19. Juni L 38. im englischen Garten und bem Schenlel, ber am 23. besfelben Monais bei Rymphenburg aus ben Ranalen gezogen wurde, gehoren. Es tommt biebet ju bemerten, bag et ben angeftrengteften Dachforfdungen bieber nicht gelungen ift, ben Goleier, welcher bon ten Urhebern bes mahricheinlich vorliegenben graufamen Berbrechens über die Unihat mit gang ungewöhnlicher Beschicklichkeit und Berechnung gebreitet wurde, ju luften; bie Recherchen haben namlich bis jest bur ergeben, bag alle jene Perfonen, welche mabrend bes fritischen Beitraumes bermift waren, ermittelt worden find, fo bag bis gur Stunde weber über bie Perfon bes Betobleten, noch über bie Umftanbe ber Berübung bes Beibrechens ein greifberer Auhaltepunft gewonnen ift. Der Dbbuftionebefund geht, wie gum Theile icon berichtet, babin, daß das Opfer ein junger, wohl gebauter Mann mar, bag terfelbe hochft mahricheinlich burch Strangu-Tation (Erbroffelung, Ermurgung) getobtet marbe, am rechten Arme mulhmaflich während bes Altes ber Bergewaltigung eine ftarte Contufion erlitt und, wie insbesonbere bie Beichaffenheit ber geftern aufgefundenen Sufe Schliegen lagt, nicht jur Rlaffe ber to:perlich hart arbeitenben Berfonen gehort hat; Ropf, Lenbenwirbel marben hochft mahrscheinlich mit einem Beile ober bgl. Werfzeuge abgehauen. die Art, in welcher die Trennung der Körpertheile überhaupt vorgenommen worden ift, ift zwar teine anatomifche, tunfigerechte, verrath jeboch lumerhin eine ziemlich fundige Band. Daß Dehrere an bem Berbrechen betheiligt waren, ift burch alle begleiteten Umftanbe höchft mahricheinlich gemacht; bie ichon früher betonte Annahme, bag bas Berbrechen auswärts berüht und blog bie Ausftreuung ber Rorpertheile hier bewirft worben fei, icheint inebefondere burch bie Thatfache unterftutt ju werben, bag, wie gejagt, bis jest leine bier bomigilirte Perfoulichfeit als bermift gemeldet ober fonftwie ermittelt ift; überbies läßt vielleicht bie gang außerorbentliche Borficht, mit welcher den belannten Umftanben nach ju Werte gegangen warte, ben Schluft ju, daß die Berbrecher ein besonders gunftiges Dedungsmittel barin erfeben haben mochten, die Rorperibeile nicht am Thatorie ju berbergen. Boffen wir, dag es bald gelingen wird, das buftere Bebeimnig ju enthüllen und die Uebelihater ber ftrafenben Berechtigfeit ju Abermeifen.

Brengen. ** Aus Berlin ist die allg. Zig. der Ansicht, daß durch das Jesuitengesetz noch nicht dem "reichsseindlichen Troh" eines Theiles der katholischen Geistlichkeit die Stütze entzogen sei, im Gegentheil, jenes Gesetz sei eher geeignet, den consessionellen Haber zu schüren. Kurz, die liebe Allgemeine in Augsdurg ist mit der "Spen. Zig." in Berlin gleicher Meinung, vor Allem müße der Staat die Erziehung der Geistlichen unter seine Aufsicht nehmen und die dermaligen Priester-Convicte und Anadenseminarien seien zu beseitigen. Kurz, wenn es nach unserer nationalliberalen Presse ginge, sind nicht genug Stricke zu sinden, um die Ratholiken im neuen deutschen Reich zu knedeln und ihnen so die ausgelogene Reichsseinblichkeit auszutreiben.

Desterreich. * In Wien sind begreislich mehrere österreichische conservative Blätter sehr ungehalten über die Kundgebung, welche der österreichische Schützenpräsident Dr. Kopp in Hannover beim deutschen Schützensesse in einer Rebe gemacht. Er sprach von der stillen Sehnsucht der (liberalen) Deutschösterreicher, sie möchten für immer mit Deutschland vereint sein. Die "stille Sehnsucht" der österreichischen Liberalen ist übrigens

langft bekannt!

anslauk.

Frankreich. Paris, 14. Juli. Die Lage ist wieder ein Mal so gespannt und kritisch als je. Die royalistische Partei ist aus's höchste erschreckt und erbittert über die Erklärung des Hrn. Thiers in der vorgestrigen Kammerstung, daß er seinersseits für die conservative Republik wirken werde. Die Republikaner judeln und stellen sich an, als ob die Frage der Staatssorm damit gelöst wäre. (Köl. Bolksztg.)

Landshut, 19. Juli. Bon hier geht wieder ein besteutendes Aunstwert nach Auswärts. Die St. Martinskirche in Amberg erhält einen großartigen gothischen Hauptaltar und zwei Seitenaltäre. Diese Altäre gehen aus der Anstalt für kirchliche Kunst von Michael Mayer hervor und sollen in Bälde an ihren Bestimmungsort gebracht werden. Die Zeichnungen zu diesen Altären hat unser Meister Paul Weiß entworfen — eine Bürgschaft, daß ein ächtes kirchliches Lunstwert

geschaffen murbe! Bez.A. Lanbshut, wird Donnerstag

ben 25. Juli eine golbene hochzeit gefeiert, nämlich bie bon Joseph Dehner (geboren 1794) und beffen Chefran Unna Daria (geboren Das erfte Ral wurben beibe Cheleute getraut im **1798**).

Mai 1822.

Aus Afeffenhaufen wird über bie von ber Landeh. Rig. Nr. 165 gemelbete Plunberung bes Muttergottesbilbes im Wallfahrtefirchlein außerhalb des Marktes noch Raberes berichtet. Am verflossenen Samstage, 13. Juli, wurde ein sehr gewaltsamer Einbruch in die Liebfrauenkirche auf bem Rlausenberge entbedt. Man fand die Thurmthure und eine zweite, vom Thurme in bas Bresbyterium führenbe, mit einer eifernen Stange, welche gang frumm gebogen von ben Thatern in ber Rirche gurudgelaffen und als die Saltstange bes eisernen Gitterthores bes am Fuße genannten Berges fich befindlichen Gottesaders ertannt wurde, aufgesprengt. Die Diuttergoties. Statue auf bem hochaltar wurde ber Krone und des Jesukindes beraubt, und im Schiffe ber Rirche wirb ein großes Delgemalbe vermißt.

g Straubing, 17. Juli. (Urtheil im 14. Schwurgerichts: Thabba Billmaier, Dienftfnecht von Saibentofen wurde wegen Diebftahle und Unterschlagung ju djabriger Buchthausstrafe

wernriheilt.

3 Straubing, 18. Juli. (Schwurgericht für Miederbanern. 15. Fall.) Ctaatsanwalt Depel. Bertheitiger Conc. Jahreiß. -Der Dienftfnecht Georg Fertl von Buch am Erlbach murbe bon ber Anschuldigung bes Berbrechens ber Rothzucht freigesprochen Er war angeflagt, am 7. April I. 3r8, bie Raberin Dl. R. bon Dberenger vergewaltigt ju haben. Die Geschwornen nahmen jedoch feine

Rothzucht an.

g Straubing, 18. Juli. (Schwurgericht für Rieberbanern. 16. Fall.) Ctaatsanwalt Balente, Bertheidiger f. Abv, Bibmann. Beschworne: Rrieger, Buber, Eber, Clement, Bolginger, Schropp, Geifenberger, Landsborfer, Difdinger, Rubbacher, Bleitner, Spiegle bauer. - Georg Rindlein, Sauelerefohn bon Grubmeg, welcher am 26. Dai I. 38. bie 61jahrige Inwohnerin Glifabeth Burftbauer von Reuterchen b./B. geständigermaffen vergewaltigt, wurde hiewegen au Biabriger Gefangnififtrafe verurtheilt. Er mar gur Beit ber That noch nicht 18 Jahre alt und außertem murben bon ben Welchwornen and noch milbernde Umftanbe angenommen,

It Won ber Donau, 18. Juli. Am verfloffenen Cams, iag und Sonntag feierte ber Deggenborfer Liebertrang feine 25jährige Grundungsfeier, ju welcher auch fremde Gafte gelaben waren. Der Sonntag war für einen Ausflug nach Schloß Egg bestimmt; fast den gangen Bormittag war regnerische Witterung – somit unterblieb der Ausslug. Ein niederbayerisches liberales Blatt weiß eine andere Ursache, es schreibt: "Die zahlreich bort

(in Egg) in ben Steinbruchen beschäftigten Arbeiter icheinen inbeg mit biefem Ausfluge nicht einverstanden gewesen zu sein, da von denselben beschloffen wurde, die "Stadtfrade" wieder beimzujagen und gab auch der Wirth seinen Beifall durch die klassis schen Worte kund: "Gang recht thuats, benn i muaß von ent leb'n." Das Komplott blieb indeh der Gensdarmerie nicht verborgen und unterblieb auf die gemachte Anzeige hin selbstverftanblich ber Ausflug." Wir wiffen nicht, wie viel Wahres an tieser Erzählung ist, so viel wissen wir aus sicherer Quelle, baß die Gensdarmerie eine Anzeige nicht gemacht hat. Wie wenig fich auch die Deggendorfer "Stadtfrade" vor ben Steinbruch-Arbeitern fürchten und ben Wirth für seine flassische Meugerung strafen wollen, beweist ber Umstand, daß der Lieberfrang, wie wir boren, ben am Sonntag unterbliebenen Ausflug am nachften Samstag nachzuholen gesonnen ift. Die Sauptiache für bas betreffende Blatt ist bei dieser Angelegenheit nur, bem Klerus wieder Eins anzuhängen, denn es beginnt seinen Bericht mit den Worten: "Die Früchte bes klexikalen Hegens gegen Fortschritt und Bilbung beginnen in verschiebenen Gauen Nieberbaverns allgemach zu reifen, und wenn es so sortgeht, dürften einige Regimenter Genedarmen nothig werden, um ben Sicherheitegustand einigermaßen aufrecht zu erhalten." Bon bem Wirthe follte ber Correspondent bes fraglichen Blattes doch miffen, daß er als Liberaler den Einflussen des Klerus nicht zugänglich ist. So grundlos, so muthwillig schreibt man in die Welt hinaus! Nach ber befannten Straffirchner Affaire wurde in Straubing gejagt, die Leute seien schon in der Bormittagepredigt aufgebest worden; nun hat aber der Geistliche, den man mit Ramen nannte, an jenem Tage gar nicht geprebigt, weshalb er, wie wir hören, gerichtliche Rlage erhoben hat. So macht man's und bann flagt man über flerifales heten! Ja, wer hett benn fortwährend gegen ben Rlerus? Wer sucht ihn benn um allen Einfluß beim Bolfe zu bringen? Einerseits verdächtigt man auf alle menschenmögliche Weise ben Klerus und andererseits macht man ihn für alle Ausschreitungen bes Bolles verantwortlich — bas ift liberale Praris!

Dijene Correiponbeng.

Landshut, 19. Juli. Der Optifer Ropelent, welcher voriges Sabr bie febenswertben Rorpers Darfiellungen von Paris mit bem größten Beifall vorzeigte, ift forben angefommen und wird biedmal 38 febr intereffante Rorperbitber von ber altebrwarbigen Bracht- und Welifiabt Rom auffiellen, auf denen man alle hauptplage, Strafen, großartigen Baumerte, Rirchen, Dentmaier, Ruinen, Ctaturu, fogar bie Mujeen, Galerien und Bobnfalons bes beiligen Baters im Batifan ic. wie in natura felbft fieht und biefes beilige emige Rom genau tennen fernt.

Berantwortlicher Rebatteur; Joh, Bapt, Planer,

Betannimachung.

Die biefgabrige Bereifung ber 3far jum 3mede ber pro 1873 ju beantragenden Ujericutbauten auf Areissonds findet ftatt und zwar bei gunftiger Witterung:

Montag den 5. August d. 38. zwischen Chapolderan und Landshut,

Dienstag ben G. August zwischen Lantebut und Dingolfing, Mittwoch ben 7. August zwischen Dingolfing und Canbau,

Donneretag ben 8. August gwifden Conban und Ettling. Die Abfahrt beginnt jedesmal Frub 8 Uhr, woju bie betheiligten Grundbefiger andurch

einzelaben und bie gu ftellenben Untrage entgegen genommen werben. Allenfallfige weitere Antrage werden om 9. und 10., bann 16. und 17. August im Burrau bes unterfertigien Bauamtes ju Protofoll genommen.

Landsbut, am 15. 3uli 1672.

Ronigliches Etragen- und Flugbauamt.

Rägele.

(24) 2604

Schrannen - Bericht,

Ort ber Schranne.	Getrelde Gattung.	Reniger Reft.	Reue Bufubr.	Gefammt Summe	Berfauf.	3m Reft blethm	Dodfier	भुरत्ये.	Mittlerer	Preis.	Tiebrigfler	Preis.	(B.f. 19.	Sepance.	(Rafelanas	artin firm
Lanbshut,	Waijen	20 o i	1056	1404	1232		53 F	lt. 20	22	tt. 37	1. 21	tr. 55	1	ft.	il.	ft. 12
bom 19. Juli	Perfte	199	168 30	367	219 34	148		26	10	55	12 10	25	-	47	_	-
1872.	finder	131 15	335 4	466 19	311	122	8	29 18	7	23	7	10	1	1	_	_

Etne balbgewachfene quie Telb=Maustage (Rater) fagt bie Grp. b. BL

Ein ichwarzseidener Regenschirm

blieb beutes Morgens am Rartoffelmartt fteben. bem Gigenthumer pom Lande wied zu taufen gefucht. Bon wem? Der redliche Finder wird gebeien, selben gegen Erfagt die Erp. b. BL abzugeben. 2606 | 2605 (2a)

per . Buß ju 21/4 fr. aus ber Dorf'ichen Stein-Dadpappenfabrit in Rurnberg find fortmabrend gu baben bet

Joh. Schön

2600 (106)

in Landsbut.

Seit 20 Jahren

erfreuen fich bie Hennenpfennig'ichen Dühnerangen=Bfläfterchen eines immet junehmenben Berbrauches, weil biefelben auch wirklich leiften, mas fie verfprechen, namlid ganglide Befreiung von ben so qualenden Subneraugen. Diese Pflafterden find pro Schachtel 12 te. nur allein acht ju fansen bei & Simmet in Landsbut

In einem ber großeren Martie Mieberbaperns

Muprerichmiedrecht mit Wertzeug für 2 bis 3 Gesellen zu verlaufen. Das Rabere bie Erp. b. Bl. (3b) 2580

Bu verkaufen ift

bas auf 3 Tagwert Gelb ftebenbe fcone Commers Getreid, Rorn und Gaber. Das Rabere bei

> Joseph Wimmer, Schreinermeifter am Barabeplas.

Die Landshader Leibung fosiel in gang Bapern bei allen I. Posicipolitionen olerteifliprich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Laubshuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Sonniag 21. Juli

JE 169

Scapulierfeft.

Dentidland.

Behern. München, 19. Juli. Der Magistrat beschäftigte sich in seiner heutigen Situng mit dem von einem Berliner Centralcomite ausgehenden Borschlage zur Einsührung eines alljährlichen allgemeinen deutschen Rationalsestes zur Ersimerung an die Zeit von 1870/71. Dies deutsche Nationalsest soll am 2. Sept., dem Jahrestage der Schlacht dei Sedan, geseiert werden. Eine sirchliche Feier, ein Schulsest, Kuhe von aller Arbeit und Massenstüllstand sur alle Parteien (!!) sollen kattsinden. Biltgermeister Erhard begrüßt den Borschlag sreudigst, will aber den 10. Nai, den Tag des desinitiven Friedensschlusses, gewählt sehen. Das Magistratscollegium beschloß, noch das Collegium der Gemeindedevollmächtigten zu hören. Das deutsche Bolt aber will derartige nationalliberale Feste nicht. Sein herz vergist auch ohne nationalliberale Feier nicht die Thaten seiner iavsern Södne!

Bur gestrigen Danduer Abresspondenz bezüglich ber schwurgerichtlichen Berhandlung gegen hin. Rebacteur Larl Zander müssen wir nach den Münchner Blättern berichtigen, bezw. genauer sestschen, daß in dem angeschuldigten Artikel nicht gesagt war, "das handelsgericht stede mit den Juden unter einer Dede", sondern es war gefragt: "Steden etwa gar handelsrichter mit dem Comite (zur Bereinigung der Spiteber-Frage) unter einer Dede"? u. s. Der Schluß bes ineriminirten Artikels lautet übrigens stärker und kritischer

als biefe bennbare frage.

Die Münchner "historisch politischen Blätter" bringen in den süngsten Heften "Glossen zur Lagesgeschichte", welche nicht versehlen, Aussehen zu machen. In dem neuesten wird hervorgehoden, daß Fürst Bismarck den allervolkommensten Reichsfrieden haben konnte und der Preis wäre nur die noth dürftigste Verechtigkeit gegen die katholische Kirche gewesen. Fürst Vismarck kämpst zum ersten Wal gegen eine geistige Macht. Es war eben so untlug als überstüssig diesen Kamps zu beginnen. Ob dem Fürsten Bismarck das Rom der Päpste nicht über den Kopf wachen wird, das muß die Zukunft lehren.

In Regensburg wird ber beutiche Raifer auf ber Reise

nach Gastein am 2 August übernachten.

Aus Augsburg wird geklagt: Sine Art von Seelenverkäuferei nimmt in der Umgebung unserer Fabrikkadt (und anderwärts wird es wohl auch so sein) immer mehr überhand. Raum sind die Mädchen mit 13 Jahren der Dorfschule entwachsen, so werden sie in die städtischen Fabriken geschickt, in irgend eine Schlaskelle gewiesen und all' den Gesahren überlassen, welche für Geist und Körper diesen armen Wesen drohen — nur damit sie einige Silberlinge verdienen und nach Hause schicken.

Aus Bayern widerfährt dem Abte Haneberg die Verunglimpfung einer lobenden Correspondenz im "Frankfurter Journal." Es schreibt: "Mit ihm scheibet ein echter Priester aus München, dem jeder Zelotismus ein Gränel war." Wir können uns schon recht lebhast vorstellen, wie das "Fr. J.", ehe vier Wochen vergehen, ausrust: "Auch Du, Brutus!"

Bürttemberg. * Aus Stuttgart wird gemeldet, daß in einem einzigen württembergischen Ulanenregimente nicht weniger als 28 weitere preußische Unterossietere eingestellt werden sollen. Die Militärbehörden haben übrigens kaum eine andere Wahl, da, wie die Dinge gegenwärtig sind, die württembergischen Unterossietere fast durchgängig keine Stunde länger bleiben wollen, als sie müssen.

Baden. Freiburg, 17. Juli. Die "Freib. Zig." ichreibt, für "fortschrittliche" Bilbung sehr bezeichnend: "Wir hossen nicht, daß die schwarze Autte in Zukunft noch ein Amulet

gegen Pulver und Blei sei. Kasematten sind für diese schwarze Rotte noch zu wenig; hinweggeräumt muß sie werden vom deutschen Boden!" (Wie human doch der "Fortschritt"!)

Elsaszlothringen. Aus Pfalzburg wird berichtet, baß die dortige Festung aufgehoben wird. Die 40 Fuß hoben Mauern sind beinahe schon ganz zerstört und die Trümmer fällen

bie Graben.

Sachsen. In Leipzig sind die österreichtschen Schlien bei ihrem Durchzug nach Hunnover zum Schügenseste gerade nicht begeistert, ja nicht einmal höslich empfangen worden. Ein Bericht in der "M. A. fr. Pr." llagt: "Von der Grobheit der Männer wurden sogar die Frauen angesteckt; diese machten gleichsam ein Studium darans, ihre Kehrseite zu zeigen." Oh ihr reichtseindlichen Leipzigerinen! Wahrscheinlich widerten Euch die liberalen österr. Schüzen mit ihrer "stillen Sehnsucht" nach dem neuen deutschen Reiche an! Die Wiener Schüzen machten, wie die "R. fr. Pr." sich ausdrückt, einen "Spiehruthengang" durch die ganze "undössiche Stadt"!

Prenhen. Berlin, 16. Juli. Ein officiöses Mabrider Organ, die "Correspondancia", stellt in Abrede, daß Fürst Bismard in Betress der Papstwahl eine Note an die spanische Negierung gerichtet habe. Die spanische Regierung hat gewiß ihre guten Gründe, dem Bolle gegenüber jeden Verlehr in kirchlichen Angelegenheiten mit dem Kanzler des deutschen Neiches abzuleugnen. Wahr bleibt es aber tropbem, daß auch das Madrider Cadinet zu jenen Cadineten gehört, mit welchen die deutsche Neichsregierung sich in Verdindung geseht hat, um durch ein gemeinsames Verhalten die Wahl eines "gemäßigten Papstes" zu

erwirten. (Köln, Bolfegig.)

Aus Berlin wird die Behauptung, das der Magistrat Miethssteuer von den Bewohnern der Barackenstadt am Cottbuser Damm gesordert babe, als unwahr bezeichnet.

In Berlin hat das in diesen Tagen bort stattgehabte große märkische Sängersest mit einer großen Prügelei geendet. Als die Sänger im Garten der Societätsbrauerei das Arndt'sche Lied: "Was ist des Deutschen Baterland?" erschallen Ueßen, schleuberte der Berliner Pobel einen wahren Steinregen auf die Versammelten.

Am 14. August wird Prinz Heinrich, Sohn des Kronprinzen, sein zehntes Lebensjähr zurücklegen. Nach bekannter Ueberlieferung wird allen preußischen Prinzen zu diesem Alter stets der schwarze Adlerorden und das Patent als Lieutenant im ersten Garderegimente verliehen. Man vermuthet, daß Prinz Heinrich, der einmal Admiral der deutschen Flotte werden soll, auch zum Fähnrich zur See ernannt werden wird.

Die "Breslauer Zig." bestätigt, daß Fürft Bismard nicht

nach Gafte in geben werbe.

In Frankfurt wurde am 15. Juli in den bortigen Buchhandlungen Konrad von Bolanden's Schrift "Kelle ober Kreus"

mit Beschlag belegt und polizeilich verboten.

Die Bonner Zig. schreibt: "Ein Mussetier bes 3. Branbenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20, welcher am 16. Aug. 1870 bei Mars la Tour burch einen Schuß in Brust und Schulter verwundet worden, ist am 14. d. Mis. im hiesigen Garnison-Lazarethe gestorben, nachdem er beinahe zwei Jahre lang gelitten hatte

Köln, 18. Juli. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde gegen einen 81jähr. Greis aus Mannheim wegen eines Berbrechens gegen die Sittlichkeit verhandelt. Der Angeflagte wurde unter Annahme milbernder Umstände zu einer Ge-

fängnißstrase von zwei Jahren verurtheilt. (Köln. L3.)

Elberfeld, 16. Juli. Geftern ift hier und in Barmen in gahlreichen Stud- und Bunt-, wie auch in einzelnen Aurkischroth Farbereien ein Strife von ziemlicher Ausbehnung ausgebrochen.

Effen, 17. Juli. Die Bahl ber Bergleute, welche zur Arbeit zurudlehren, mehrt sich, wenn auch langsam, von Tag

In Sannover toafirte beim Schutenbankett Dr. Ropp aus Wien auf den beutschen Raiser. Darauf ward bas jest un-

vermeidliche Telegramm an den Kaiser abgesandt!

Desterreich. . . Man schreibt und von Wen, 11. Juli: Am 6. Juli wurde die Bitte und Busprozelsion abgehalten, welche die Erzbruderschaft vom hl. Erzengel Michael eingeleitet batte, um für die beil. Kirche, den bl. Bater und Defterreich die Barmbergigfeit Gottes zu erfleben.

" Bon Salzburg trifft ber beutsche Kaiser am 4. August

in Berchtesgaden ein und reist am 5. nach Gastein.

In Innsbruck verstarb neulich ber k. k. Landesforstbirektor Andreas Sauter. Gine halbe Stunde vor ihm war seine Frau gestorben.

Lalbach, 19. Juli. Die Zimmerleute striken seit

dem 15. d. Mts. (Tel. d. R. fr. Pr.)

Musiand.

Unkland. Aus St. Petersburg telegraphirt der eng-Lische Gesandte nach London, daß die Cholera erschienen sei.

Riederbayerifces.

* Landshut, 20. Juli. Zur Erinnerung an ben feier-Lichen Empfang, welcher im vorigen Jahre den aus Frankreich beimtebrenden Truppen von ber Stadt Landshut zu Theil murde, gaben gestern Abend die Offizierforps der Garnison der gesammten Einwohnerschaft im Prantigarien ein schönes Gartenfest. Die mei Musikorps der Garnison spielten. Der Garten und selbst ber Eingang waren sinnig bekorirt. Und erft als bie Beleuchtung bes Gartens stattsand, welch herrlicher Anblid! Den glangenbsten Mittelpunkt bilbete bie große Bufte bes beutschen Raifers inmitten friegerischer Fahnen und herrlich beleuchtet, ihr gegenüber auf ber andern Seite bes Gartens erhob fich bas Wild unsers Königs, Ludwigs bes Zweiten, im schönsten Pflanzen-Grun, und auf ber Rudieite bes Gartens ebenfalls glangenb beleucitet sah man die Bufte bes beutschen Aronprinzen. Das anmuthige Bild vervollständigte aber das frohe, überaus zahlreiche Menschengewimmel unter den Baumen! Alles im herzlichsten Einvernehmen, friedliche Burger und die Tapfern, die vor Einem Jahre aus bem thaten- und ruhmreichen Kriege gurudgekehrt? Die Einmohnerschaft Landshuts dankt und freut sich über bas ichone Erinnerungsfest, bas ihr bie hochgeehrten Offiziertorps ber wadern Garnison so freundlich und finnig gegeben!

* Landshut, 20. Juli. Gestern Abends paffirte Generalfeldmarschall Graf Moltke mit bem Regensburger Zuge ben hiefigen Bahnhof. Als bei ber Abfahrt mehrere hiefige herren bem bochberühmten Strategen ein boch ausbrachten, erhob er fich Graf Moltke erfreut sich eines frischen blubenben bantend.

Ausjehens.

25 3

. II

12

4 5

8 4

* 1

Lanbebut, 20. Juli. Der Brandverficherunge-Rechnungs. tommiffar ber I. Regierung ber Dberpfalg, Friedrich Bohl, murbe nach Landshut und ber Brantversicherunge-Rechnungefemmiffar ber Igl. Regierung von Rieberbayern, 3. Bolfart, nach Regensburg per est.

Bandehut, 20. Juli, Der Begirtegerichteoffeffor Bofeph Shub in Stranbing wurde jum Canbrichter in furth beforbert und als Begirtsgerichtsaffeffor in Stranbing ber Landgerichtsaffeffor Frbt. Quante in Bfaffenhofen berufen.

I Rieberviehbach, 18 Juli. Geffern forberten bie Wellen ber Jar abermals ein Opfer mährend der Durchfahrt eines Floses burch die Brüde bahier. Ein Handwerksbursche sowamm aus Vergnügen neben dem Flose her, als er in ber Strömung in Gefahr tam und um Beiftand rief. Die Aloger wollten ihm benselben leiften, als ber Floß an die Brude anfuhr, sich theilte und ein anderer auf dem Flose besindlicher Handwerlaburiche in die Wellen frürzte und ertrant, während Ersterer gerettet wurde.

g Straubing, 18. Juli. (Somurgericht für Rieberbapern. Staatsanwolt Salente. Bertheibiger Cone. Frar, b. 17. Fall, Shatte. Gefdmorne: Difdinger, Schleintofer, Brudmaier, Cherer, Randler, Ulmer, b. Streber, Preifer, Rubbacher, Billgrabter. — Der Dienstinecht Georg Fürst von Pramerkbuch hat sich in ber Zeit vom 3. Marg bis 18. April I, 38. brei Diebstähle zu Schulben fommen laffen, beren bebeutenbfter beim Bauern Steinberger gu Feisteneich verübt wurde, Der Dieb erbeutete hiebei eine Summe bon 49 fl. 45 fr. Angerbem fällt dem Fürst auch noch ein Ber-Derfelbe murbe gu einer Gegehen der Rörperderlehung gur Laft.

fammtftrafe bon 5 Jahr Buchthaus verurtheilt,

"5" Straubing, 18, Juli. (Somurgericht für Rieberbapern. 18, Fall.) Staatsanwalt Bebel. Bertheibiger Rechtspr. Bierer. Geschworne: Schleinkofer, Clement, hirschenauer, Suber, Preifer, Seifenberger, Rrieger, Biendl, Difchinger, Rubbacher, Beindl Bolginger. - Der Inwohnerssohn Did. Loth! von Rieberwinfling - rudfällig — murbe wegen Diebstahls und Unterschlagung ju 2 Jahr 1 Monat Gefangnig verurtheilt, Derfelbe hatte am 28. Febr. L. 3. beim Müller Maber in Sinterbing Effetten im Werthe von 5-6 fl. geftoblen und eine Montur, bie er entlehnt, unterfologen.

* In Passau findet auch bener teine Preisevertheilung für

bie beutschen Bolfsichulen statt.

Deffentliche Sigung bes Magistrates Sandsont Dom 20. Juli 1872.

Die Ctubentenverbindung "Babaria" zeigt an, bag fie bon ber auf Ende Juli L. 38. festgefehten Teier ihres fünfundfünfzigsten Bundebfeftes in hiesiger Stadt abstehe, nachdem bas Universitätsjubilaumöfest gur nämlichen Beit begangen wird und Betheiligung an dem Ausfluge noch Landshut in Aussicht genommen ift. - Mehrfache Darlebend- und Gitterarrondirungegesuche finden entsprechende Berbescheidung. — Der vormalige Stribent Berr Jakob Seibold wird als Agent für bie Benerverficherungsgesellschaft Azienba Affituratrice in Trieft für den Stadibegirt und ben Sprengel ber I. Bezirteamter Landshut und Rottenburg in Borichlag gebracht und befteht gegen beffen Aufftellung eine Erinnerung nicht. - Genehmiget werben bie Baugefuche ber Berren Dath. Wimmer, Gimon Attenberger, Bernhard Schang und ber Monita Rühlermann.

Denjenigen Birthen, welche ihre Geschäfte gelegentlich bes Uniperfitatojubilaums auf bem Festplate aufühen werden, wird die leihweise Benützung bon Dultstanden zu Diesem Zwede genehmigt -Den fin- und Bertransport berfelben, sowie bie Roften ber Aufftellung durch städtische Arbeiter haben die betreffenden Wirthe felbst ju bestreiten. — Dem Den Kaufmann Alois Rohlaborfer wird Zeugnig jum Zwede ber Berebelichung mit Fraulein Anne Ballmaper, Rauf-

mannstochter bon Mainburg, ansgeftellt,

Difene Carreipanbeng.

ben. D. in Munchen: Gle Hagen, baf Gle bie gange Boche eine einzige Rummer ber Landob. Big. erhielten. Wir bitten Sie ben Weg ber Rettamirung ober ber Beschwerde bei ber L. Bost in Munchen einzw folagen! Die Reb. ber Laubsh. Big.

Bernntwortlicher Rebakenr: 3af, Bapt, Blaner,

Co fpricht ein Argt!

Enbesarfertigter gibt hiemit ber leibenben Menfcheit tunb, baß er ben &. 2. 23. Mayer iden Bruft Sprup in febr vielen Rraufheiten ber Refpirationsorgane wie gerfragen in ber untern Lanbgoffe Be. Dr. 122 Beratteten Langentaturrben, Beilerteit ze. mit bem besten Erfolge angewendet habe. Bebener Erbe. Ramenig a. b. Linde in Bohmen. Dr. Wowelk, Stadtphpfitus.

Obiger Bruftsprup ift stets echt in Flaschen à S Sgr., 15 Sgr., I Thir. und 2 Thiel in Landsbut ju haben bei M. Chrenmuller in ber Graszasse; in Simbach am Inn bei J. Stelsbammer; in Deggenbori bei Apotheler H. Red; in Plattling bei Apotheler M. Mayer; in Mainburg bei Landg. Apotheler Ph. Red; in Ihann bei E. Sturnb; in Abensberg bel Jof. Dantider.

Gin Anffattlaften (Gereibfetetar)!, ein Rieiberfcrant - beibe Rococco und febr Schon eingelegt - find zu vertaufen und gu

Gin Bandaliere,

ein Auslegelaften und feche politie hutstode werben verlauft. Das Uebr. b. Erp. b. Bl. 2637 Bei Unterzeichnetem ift eine Grelle fur einen Lebrling frei. Behrer,

2573 (3c)

Uhrmader und Optifer,

Ole Sambahuter Beitung tollet in gang Bopern bel allen f. Popuspoditionen siertele jährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in die Landshuter Beitung schuell aufgenommen und billig berechnet.

Dienstag 23. Juli

X 170

Apollinar.

Die "Altkatholiaen" - Janfeniften!

Unsere "Altkatholiken" sind, schreibt ber baper. Kurier, nachbem sie in der Museumsversammlung grundsäylich ausgesprochen, daß zwischen ihnen und den Jansenisten kein dogmatischer Segensas bestehe, durch die Berufung des jansenistischen Erzbischoss Loos und die von letzterem vorgenommene Firmung thatsäch-

lich Janseniften geworben.

Wir wollen hier die Frage, ob die k. b. Staatsregierung and die janjenistische Secte noch als "Ratholisen" betrachten tonne, nicht näher erörtern, sonbern nur bas Urtheil anführen, welches Dollinger im Jahre 1855 über ben Janienismus fällte und bas ein ehemaliger Schiller bes munmehrigen Hauptes der Jausenisten in Bayern aus seinen Kollegienhesten in der Don.-Btg. niebergelegt bat. Es beißt ba: "Janfenius, geb. 1545, Professor in Löwen 1630, starb 1638. Er war ein eifriger, tatholischer Theolog und Bischof, er tam mit der kirchlichen Autorität nicht in Conflitt, aber er hinterließ bei seinem Tobe bas Wert seines 26 jährigen Studiums: "Augustinus." Sein Wert war ber gelehrtefte, umfassendste Bersuch, unter bem Namen eines großen Kirchenvaters, eine in bas Leben ber Airche tief einschneidende Lehre vorzutragen. Seine Freunde gaben das Buch heraus, welches über bie Wirksamkeit ber Gnade und bie Auserwählung leherische Lehren enthielt. Janientus selbst hatte wohl erlärt, er unterwerfe sein Buch bem Urtheile der Kirche; es wurde aber, ohne daß er es ahnte. Urfache einer Bewegung und Trennung in ber Afrije von großer Tragweite. Der Janjenismus ift verwandt mit dem Protestantismus, wenn auch die Jansenisten Gegner besselben waren und die besten Streitschriften bagegen lieferten." Rach Schilberung ber furcht. baren 100 jährigen Convulsionen in der französischen und niederlandischen Atroje ruft Böllinger aus: "Wie sehr mar diese Partei seit einem Jahrhundert herabgekommen! Am weitesten murbe die Sache in ben Niederlanden getrieben: so besteht heute noch eine Rirche im Norben, die Rirche von Utrecht, foismatijo und haretijo zugleich."

Also schismatisch und haretisch — von der Kirche getrennt und im Jrethum befangen, nennt Döllinger selbst die Kirche von Utrecht und deren Vertreter Erzbischof Loos hat daher die Kinder durch seine Firmung nicht im Glauben, sondern in Schisma und härene gesestigt. "Die Jansenisten", sagt hr. v. Döllinger weiter, "gaben sich stets den Anschein, als seien sie in der Gemeinschaft der Kirche — sie zeigten ihre Vischosswahlen immer beim Papste an, der aber die Excommunitation als Antwort zurücksichten. Wohl hat es nie am Versuchen zur Aussähnung gesehlt und die Päpste sind in ihrer Nachgiebigkeit dis zu den Grenzen des Möglichen gegangen, um die

Starrfopfe ju gewinnen, aber Alles umfonft."

So herr v. Döllinger im Jahre 1855; heute steht er selbst in ber Reihe ber "Starrtopfe."

Benet andern. Den is den 20. Juli. Der akademische Senat unserer Universität hat, mit Ausnahme der theologischen Facultät, beschlossenste Umgang zu nehmen. Die theologische Facultät dagegen hat ihrerseits beschlossen, einem Gottesdienst in der Ludwigskirche abhaten zu lassen. Es heißt, unter den Ehrenpromotionen, welche dei der Universitätsstistungsseier stattsinden werden, werde eine derselben auch den. Julius Anorr zu Theil werden. Das mag wohl nur ein "schlechter With" sein.

Munden, 21. Juli Wir haben frilher icon fiber

die Absicht der hiesigen Schlossergehilsen, nunmehr ebenfalls Lohnerhöhung zu verlangen, berichtet. Sie haben dieselbe nunmehr ausgesührt und 25pCt. wehr verlangt. Ferner haben sie als Minimal-Lohnsat per Tag 1 st. sestgelett, welcher sich durch den Zuschlag von 25pCt. auf 1 st. erhöht. Die Meister haben jedoch den gesorderten Minimalsat entschiedem abzelehnt und erklärt, daß ein Normalsat ohne normale Leistung nicht mögelich seiz eine große Anzahl von Sehilsen sei zu einer solchen aber nicht geschiet genug. Die Sehilsen hielten num heute Versammelung beim Areuzdräu. Die Sehilsen beschlossen auf dem gesorderten Minimalsate unbedingt zu beharren. Bezüglich eines etwaigen Strifes sam es heute noch zu keinem besinitiven Beschusse.

München, 21. Juli. Feldmarschall Graf v. Moltke, welcher hier im tiefsten Incognito eingetroffen war, lit heute Vormittag nach Berchtesgaben, wo bekanntlich ber Kronprinz und bie Kronprinzessin von Deutschland verweilen, abgereißt.

** Die Munchner "hift-pol. 81." haben, wie die Losh. Sta icon bemertte, in ben jüngften Geften "Gloffen gur Tagesgefchichte" von einem politischen Ginfiebler gebracht. Diese Glossen machen viel Aussehen. Gelbst bie allg. Zig. nennt die lette derfelben einen "merkwärdigen Artikel" und die fath. Köln. Bollsz brudt ben bedeutlamen Schluß über "unsere Aussichten" vollständig ab. Der politische Einstebler giebt in biesem letten Artifel hauptsächlich ein Urtheil über ben Fürften Dismarc ab. Es ift wohl bas Defte, Treffendste und Gewiegteste, was über biefen hervorragenden Mann und seine Politit in letter Beit geschrieben wurde. Ueberhaupt erringen ble "hift-pol. 21", bereis seit 1838 bestehend, seit 1852 von Hrn. Jörg und Dr. Binder redigirt, immer niehr Beachtung auch in weiteren Leferfreisen. In hoben flaatsmännischen Kreisen wurden fie, seit hr. Jörg seine Beltläufte schreibt, immer gelesen, aber souft selbst von ber tatholischen Breffe, mit Ausnahme von ein paar Blättern, beharrlich umgangen und unbeachtet gelassen. Seit einigen Jahren ist das anders geworden. Man liest die "hist. pol. Bl." nun selbst in Kossechäusern! Die histor pol. Bl., die eine Sammlung von werthvollen Auffätzen bieten, sind eine Beitschrift, die in Guropa einzig in ihrer Art, wie Montalembert fich einmal ausgesprochen. Sie jählen jest 70 Banbe.

Aus Munchen, 18. Juli, berichtet bie "Köln. Volksztg.": Diesen Morgen flattete bie Königin Mutter Marie vor ihrer Abreise nach Schloß Hohenschwangau zum Sommerausenthalte bent von ihr hochverehrten Abte bes St. Bonisas Stiftes Dr. v. Haneberg, welcher bennachst seine Präconistrung zum Bischofe von Speyer erwartet, einen anberthalbstündigen Besuch ab.

Aus München berichtet bie A. Abbztg, Professor v. Pöil habe die Annahme des Kultusministeriums abgelehnt; gewiß icheine, daß Hr. v. Lut Minister des Neuhern werde.

Moosburg, 21. Juli. Nachbem wir erst in ber Nacht einen Brand gehabt und die erste Brandstätte nach nicht geräumt war, läutete gestern Nachmittag hald zwei Uhr abermals die Feuerglock. In Zeit von einer halben Stunde stanben am Saumarkt süns häuser in Flammen. Das Feuer kam beim Habernsammler Polizsa aus und ergriss dann andere häuser. Nur mit äußerster Mühe konnten die gegenüberstehenden Gebäude gerettet werden. Die brennenden häuser hatten Schindeldächer. Geräthschaften sind viele verbrannt. Bei der Nacht wäre das Unglud groß geworden.

In Augsburg ist am 19. Juli Vormittags bas 2. Artillerieregiment mit 800 Mann, über 500 Pferben und 32 Seschützen angekommen und am 20. Juli nach bem Lechfelbe weiter

maridirt.

Brenken. Aus Berlin, 20. Juli, wird der allg. Zig. telegraphirts: Der Beschluß des Staatsministeriums in Betreff des Bischofs von Ermland gehe dahin, dem Bischof die stantliche Anexiennung zu entziehen, weil er die Landesgesetze verlett hätte, b. h. die Erkommunicationen vollzog, welche die Reglerung, weil sie Altkatholiken betrafen, nicht genehm hielt!

In Berlin wird an der Ausbehnung der Staatkallmacht über das Gebiet des Gewissens weiter gearbeitet. Richts soll mehr gedacht und gelehrt werden dürsen, was den Machthabern und den Nationalliberalen mibfällt, dann erst ist das germanische Reich der "Freiheit" hergestellt.

Im Erfurt'iden scheinen die Schulbrüber und Schulschern auch aus den Schulen ausgewiesen zu werden.

Aus Baberborn wird berichtigt, daß die Jesuiten ihre

Habseligkeiten nicht versteigert.

In Nachen ist in ben meisten Raschinenfabriken die Arbeit eingestellt. Nachen wird hiedurch zum ersten Mal vom Strike-

fieber beimgesucht.

Defterreich. P Wien, 21. Juli. Der Empfang, welchen bie Wiener Schützen in Leipzig gefunden und der Dank, welcher bem ffterreichischen Oberschützenmeifter Dr. Ropp für seinen Raisertoast in der Spener'ichen Zeitung geworden, bann die Berunglimpfung bes öfterreichischen Charalters im "Leipziger Aagblatt" werben hoffentlich die freundschaftliche hise unferer Landsleute für Reich und Hohenzollerthum etwas abgekühlt haben. Uebrigens haben unfere Wiener Schuten die Lection wohl verhient. Wer bieß benn hrn. Kopp auf ben beutichen Raiser toastiren? Hat Herr Ropp vielleicht vergeffen, bag wir Defterreicher 1866 im Prager Frieden aus Deutschland hinausbefretirt wurden? Ober weiß herr Kopp eima nicht, bag bas Mort "Allbeutschland", besien er sich bediente, so lange eine inhalt-Leere Phrase bleiben muß als sein Baterland Desterreich noch seine Gebietsintegrität bewahrt? Wir unseres Theils haben die Antilosigfeit bes Oberschüßenmeisters tief bellagt, er mag vielleicht seine eigene lleberzeugung ausgesprochen haben, die der Majorität ber Deutschöfterreicher gewiß nicht.

Echweiz. Bom Bobensee, 18. Juli. Der himmel begünstigt bas eidgenössische Schießen in Zürich nicht; benn
seit Sonntag wechseln Regengüsse und Stürme mit seltenen, aber
beißen Sonnenbliden ab. Dessenungeachtet wogt in und um Zürich eine kolossale Menschenmasse; benn Zürich ist ein Eisenbahnstern, der von allen Punkten der Schweiz mit Ausnahme
der hintersten Gedirgsthäler in einem Tage erreicht werden kam.
Wenigstens ein Mal ein eidgenössisches Schießen anzusehen, ist
aber der Herzenswunsch, den seder Schweizer und sede Schweizerin befriedigt, die zwanzig Franken entbehren zu können glau-

Belgien. ** In Antwerpen wurden am 1. Juli bekanntlich 185,500 Franken (in belgischen Bankbilleten) gestohlen. Der Dieb ist keineswegs bereits ergrissen. 20,000 Francs Bekohnung erhält berjenige, dessen Mittheilungen bei der Ortspolizei zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen. Das scheint wohl ein und berselbe Diebstahl zu sein, mit demselben, von welchem neulich der "Korresp. v. u. s. Dischlo." berichtet (siehe Landsh. Btg. Rr. 167 vom 19. Juli) und wornach einem Fräulein in Utrecht 400,000 st. gestohlen worden wären, welche Summe also

enticieben unrichtig ift.

(Röln. Bollszig.)

Frankreich. Aus Parls meint ein Berichtersiatter, da fahren sie wie zwei Köter auf einander los, als ob sie sich steffen wollten und wissen doch, daß keiner den andern beißen kann. Neulich beleidigte Hr. Thiers die Rechte der französischen Nationalversammlung tödtlich, weil er sich sür Aufrechthaltung der Republik aussprach. Jeht sind sie wieder versöhnt, weil Hr. Thiers verdieß, wenn während der Vertagung auf eine Auslösung der Nationalversammlung hingearbeitet werden sollte, nicht dabei zu sein. Augenblicklich wird die Rohstossseur, die schon länger zu schaffen macht, berathen und wahrscheinlich nach dem Wunsche des Hrn. Thiers grundsählich wenigstens angenommen? 200 Mill. sind zur Deckung des Besiedts erforderlich!

* Aus Paris wird telegraphirt, daß mit dem 1. August 500 Mill. Fred. zur Abzahlung der Kriegsentschädigung bereit liegen. Mit bem 1. Sept. raumen bie Deutschen zwei Departements.

In Lyon wurden der General Cremer und der Regierungskommissär die Serres, well sie während des Krieges einen Rrämer Arbinet von Dijon, der sich durch seine Wichtigthuerei der Spionage verbächtig machte, ohne viele Umstände erschießen ließen, zu einmonatlichem Gefängniß verurtheilt.

Spanien. Mabrid, 19. Juli. Als in der letten Nacht der König und die Königin in den Palast zurückühren, schossen fünf Individuen auf den Wagen. Das Königspaar wurde nicht getroffen. Ein Mörder wurde getödtet, zwei andere wurden gefangen. Es herrscht allgemeine Erbitterung hierüber. Die Ruhe wurde nicht gestört. (Tel. d. Salzb. Zig.)

Rteberbaberifdes.

Landshut, 22, Juli. Der hiefige gesellige Verein "Cacilia" feierte gestern und vorgestern sein zbiähriges Bestehen. Ein gutgeordneter Festball sand im Hotel Vernlochner statt He. Regierungspräsident v. Lipowsky beehrte benselben mit seiner Gegenwart. Das gestrige Gartensest im Haindlgarten war überaus zahlreich besucht. Schöne Decorirung, ein Bazar, brislante Beleuchtung und Feuerwert thaten das Ihrige, um den vielen, sehr vielen Besuchern des Festes dasselbe als ein gelungenes ex-

scheinen zu lassen!

"5" Straubing, 20, Juli. (Gowurgericht für Rieberbapern, 19. Fall) Staatsanwalt: Staatsanwalt Hellmannsberger. Bera theibiger: tonigl, Abvotat Duber und tonigl. Abvotat Schwaiger. Geschworne: Eberer, Leitner, Schmuter, Streubel Brudmaier, Baindl Buber, Billgrabter, Rubbacher, Spieglbauer, Clement. Die beutige Antlage war wegen Berbrechens ber Gepreffung gegen 1. Anbreas Stumpf, leb. Dienftfnecht von Rirchfeim und 2. Andreas Graner, leb. Dienftinecht von Moging gerichtet. Derfelben lag folgenber Borfall zu Grunde. Um 24. April L 36, hatte fich ter Solbnerefohn Wolfgang Urban bon hagenborf mit feinem Rebentnechte Gruner einem allgemeinen Bittgange bon Steinfirchen, Ber. Mallersborf, nach Weichs angeschlossen. Bu ihnen gefellte sich ber Dienstfnecht Stunds und zechten biefe brei zusammen, bis fie Mittags 11 Uhr aus Anlag bee Urban fich auf ben heimweg machten. Echen auf bem Bege burch Beichs murbe Urban von feinen Begleitern aufgeforbert, einiges Gelb für Bier berzugeben. Er bertedftete fie aber biemit bis ju ihrer Rachhausetunft. Als fie nun ca bie Balfte Weg jurud. gelegt hatten, ftellten fich bie beiden Angellagten bem Urban im Weg und derlangten unter Bedrohung mit Schlägen von ihm Geld für ein paar Mag Bier. Aus Furcht vor Dighandlung gab ihnen lieban 20 tr. 2 bl., welche Stumpf in Empfang nahm. Rurg berauf foling Grüner den Urban zu Boden und warf ihn, als er sich wieder aufgerafft, wieberholt auf benfelben. Als fie wieber eine Strede gegangen, verstellten die beiden Angeklagten bem Urban wiederholt den Beg mit ber Aufforberung, ihnen nun auch bas große Gelb ju geben, wobei fle mit ben Sauben fo brobenbe Bewegungen machten, als ob fle ibn anpaden wollten. Rach dem, was vorausgegangen war, mochte Urban mohl mit Grund weitere Difhandlungen gefürchtet haben, weehalb er ihnen auch bas große Geld, nämlich 1 Gulben- und 1/2 Gulbenflud verabsolgte, welches gleichsolls Stumps in Empfang nahm. Eruner mighanbelte ben Urban baun barauf noch einmal, bis biefer zu entwischen vermochte. Das Urtheil lautete bei Griner auf Tjabr. Buchthaus, bei Stumpf auf 2jahr. Gefängnig.

S' Stranbing, 20. Juli. (Schwargericht für Rieberbapern, Staatsanwalt v. Bombard. Bertheidiger t. Abvotat 20. Fall) Schneiber. Beichmorne: Breifer, Schmuter, Sirfdenauer, b. Streber Spieglbauer, Barhammer, Bellgrabter, Strenbl, Clement, Eberer, Seizenberger, Bruckmaier. — Die Zugeherin Aberefe Mattegged bon Baffan war vier Diebftahleverbrechen angeflagt, begangen gum Schaben bes penfionirten Polizeisoldaten Joseph Adermann in Baffan. Bei dem Letteren verfah die Angeklagte Zugeherdienste und war zufolge beffen mit allen Lotalitäten und Belegenheiten ber Adermana's schen Wohnung befannt. Demselben tamen nun auf Diermal 102 fl. weg, ohne daß eine außere Spur ben Dieb verrieth. Es mußten temnach Thur und Behaltniffe mit einem Rachichluffel geöffnet morben fein. Der Berbacht fiel fofort auf die Angeklagte und wurde biefelbe auch im Sinne ber Antlage von ben Gefdwornen für fontbig gesprochen und somit auf 3 Jahr 3 Monate Buchtbant ber-

urtheilt.

Berantwortlicher Rebaffenr: Joh, Bapt, Blanet,

Landshuter Liedertafel

(a0:04) (a0:04) (a0:04) (a0:04) (a0:04) (a0:04)

Dienstag ben 23. Juli, bet ungunstiger Witterung Mittwoch ben 24. Jult Abends halb 8 Uhr

jum Beften ber Abgebrannten in Fregung. Cintrinspreis à Perfon 6 fr. obne Befdrantung ber Opferwilligfeit. Caffa Croffnung 6 Ubr Abends, (3c) 2583

<u> අල්ලා සුව ලබා සුව ලබාවෙන් ලබාවෙන් ලබාවෙන් ලබාවෙන් ල</u>බාවෙන් ලබාවෙන් ලබාවෙන් ලබාවෙන් ලබාවෙන් ලබාවෙන් ලබාවෙන් ලබාවෙන්

Anzeige.

and a second fine on the day is any to below with the same point potential seconds of the same to a phone on the same

Am Sonntag den 28. Inli Nachmiltage 2 Alhr wird im Gaale bes Wirthichaftepachters butterer ju Wangfofen eine

des dage, pair. Vanernvereins

abgehalten, worn die Mitglieder und Gefinnungebenoffen eingeladen merten. herr Pfatter Lugidelber von Lobtirden und Raufmann Ruginger von Dunden werben Bortrage balten.

Ganglofen, ben 19. Juli 1872.

Die Mitglieber bes weiteren Ausschuffes: Cebaft. Maninger. Leunh. Mitthaler. Jojenh Suber.

Werneigerung.

Connerstag den 25. Juli und die darauffolgenden Tage

werben im Habse ber Frau Privatiere Scheurl Reukadt im 1. Stod Bormittag von 9 bis 12 Ubr Fristenzahlung auszunehmen gesucht und puntilice und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr solgende Ceperstunde gegen gleich baate Bezahlung verstegert, als: die Erp. b. Bl.

Zalond Winrichtung, bestehend in Z Lopha, Fanteuils und Stuhl, Fantenits ver schiedener Facon und Sapha, Canseuses, volle, tunde Auszung und Editsche, Kom= Wei Unterzeichnetem sann sogleich ein ordents moden. Echreide und Solettische, Vettladen mit Federrost, Kinderbettsaden (veratte ticher Knade in die Lehre treten.

Lert), Epiegel. Bilder, Golde und Golgenhmen. I fleiges Bägert jur Gariner ober Buldgeschäft geeignet, und sonst noch viele ungenannte Gegenstände. Daldgeidajt geeignet, und fonft noch viele ungenannte Gegenftande,

wogu höflichft einlabet

Deim, Tändler und Auftionator.

(2a) 2642

vis-à-vis der Börse.

Bank- & Commissions-Geschäft.

Mno und Bertauf bon Berthhabieren, Loofen, Coubone se. (12a) 2643

Fabrik für Patent-Tafel- & Dezimal-Waagen.

Berlaufs = Unieige.

In einem großen Bfarrdorfe im Antsbezirte Covelent ble beilige Weltnadt Roven mit ihren Malleredorf an der Landsbuter. Regensburger Alterthümern, Prochtbauten, Colonjalruinen und im zweiten Stod ist auf Michaeli zu vermiethen wirtbicaft sammt realer Mengergerechtsame wielerliche Segensvendung bes beiligen Baters, gang Aufladt Handleichen in bei bleiben Baters, gang bleiben Baters, gang bleiben Baters Beiligen beiligen beiligen bei beiligen bei beiligen beiligen beiligen beiligen beiligen bei beiligen beiligen beiligen bei beiligen und Bieglerei mit 103 Tagmert Grundftuden ju mie in matmin um 6 fr. bon Grub 8 bis 9 Ubi vertaufen. Die Grundnude besteben aus b2 Tam abend ju feben. Belo, 14 Lagm. Wiefen und 28 Igm Golg, groß tentheils folagbar. Bei bem Unweren befinden fin. Gin Divan und 2 Fenfterbandatiere ba eine Gifenbabn bereits im Baue ift. 2 Diarte-merben billig vertauft. Marineptat in Lausshut tenbereien, beren Dadfruble icon jur Bermenbung gir, 2511. bes Banes ber Delonomiegebanbe abgebunben finb. In ber Habe bee Anwesens befindet fich beffen ausgezeichneter viel besuchter Commerkeller mit gebedier Regelbahn und Rellerhaus. Der jebige baube im 2. Stod taglich zwischen 1 und Bierverschleiß steht per Monat auf 1900 Gimer 2 Uhr zu erfragen und tann ein großer Theil des Rauschillings lie gen bleiben. Raberes bie Erp. b. 21. (20) 244

Gin Schweizer

fann fojort eintreten bei

2633 (35) bei Langquaib.

Am Deuwaagplas Optiler 2653 2646

2647

Es mirb am 1. August ein Diener auf-3 Ubr ju erfragen.

Eine Heine Parterre-Lohnung

mit Bequemiedfeiten in einem hintergebante in ber obern Mitabt ift an eine finderlofe Gamilie Marrerbauer in Derrnwahl fogleich ober bis Dichaelt ju vermietben. (3a) 16491 Uebrige die Cap.

Ginladung zum Rellerfest.

Donnerstag ben 23. Juli am Jafobustag. fintet in Worth a /3far

Das alibertommliche

itatt. Für ansgezeichnetes Bier und gute Speifen uit beitens gejorgt,

Co labet frennblitft ein

Endwig Ledner, Bofthalter.

Sommer-Weüßen und Hüfe

owie auch Tachogaute verfchiebener Grofie, find ftete billig ju baben bei (13)2004

J. Gierbauer, Anrichner unter ben Bogen in Laudebnt.

tauft gu ben bochften Tagespreifen

Max kohlndorier.

2330 (10)

Archie

verichiebener Große empfehe len geneigter Abnahme

liand und Sohn. diidermeifter,

2653 (3a)

Coneidermeifter.

Gin röthlicher Shaml

murbe bon Pantetut nach Juttb verloren. Der rebliche Ginder wird gebeten, benfelben in ber Gre pedition o BL gegen Erlennilichfeit abzugeben. 2654

33 om Hainblgarien bis jur Grasgosse ging ein Badgate in bet Erp. b. BL

Bu vermiethen:

Bwet Bobnungen mit fe 3 Bimmer, Ruche, Boly. lege, Waidgelegenheit, Rellerantheil und fonftigen (2a) Bequemitoleiten, und tonnen folde gleich over auf 2044 bas nachfte Biel bejogen werben. Rabere Muslunft ber ertheilt 30f. Bidlmayr, Goftgeber. Megierungeplat.

Imei kleine ferundliche Wohnungen mit allen Bequentlichleiten find auf Biel Dlicatli u vermielyen. (3a) 2657

Gine Parterre : Wohnung mit 3 bis 4 Bimmern wird auf Jatobi ju mielben-gefucht. Das Uebr. Ds. Re. 247 Rerchgaffe. 2658

y- Ein großer schwarzer Hund glattharig mit langer Ruthe, bat fic in Landebut Countag Plorgens verinechte bei Beren Sous ju ben 3 fronen gegen

aute Belobnung abgegeben werben. Städtilche Schwimmschule

Den 22. Juli 1872 Mittags 11 Ubr. Baffermarme 17 . R. - Luftmarme 23 .R.

Drud und Berlag ber 30f. Thomanu fchen Buchbenblung. (3. B. & Babneenig)

Die Sandibuter Jeftung fostel in gung Ausern bei allen ! Bosterpeditionen wertelfil efic 64 fr.

 Anzeigen werben in bie Landshuter Reitung ichnell aufgenommen und billig berrebnet.

Mittwech 24. Juli

X 171

Chriftina.

Aus den Gloffen eines polltifden Ginfteblers

in ben "historisch-pol. Bl." muß die Landsh. Zig. benn boch Einiges mittheilen:

"Durch Thränen läckelnb wie die Gebuld auf Gräbern"
— dies wäre eigentlich, um mit Speakespeare's Worten zu reben, in vieler hinsicht das treffendste Bild sür die Stimmung eines auf Sott, aber sonst auf Nichts vertrauenden deutschen Ratholiken in diesen Tagen des erst beginnenden Kampfes...

Die Sünden im Feindeslager, sie find ausschließlich bie Sünden bes Fürsten Bismard. Denn er ist ja der einzige Wann, fast hätte ich gesagt der einzige Mensch im Feindeslager.
Alle sind sie doch wahrhaftig kleine, kleine Seelen, von denen kein Wensch reden, an die kein Mensch benken würde, wenn sie sich nicht sonnen bürsten im Abglanze eines Mächtigen...

Ich für meine Person, schreibt ber politische Einsiedler weiter, habe die Sache von Ansang an so angesehen: Vismard ist ein aufrichtiger preußischer Patriot. Die durch Friedrich II. begonnene Eroberung Deutschlands zu vollenden, hat er sich zur Lebensaufgabe geseht; daß das vollendete Vanze "deutsches Reich" genannt wird, ist selfstverständlich sür Leute, die auf den Grund und das Wesen der Dinge sehen, sehr gleichgültig. . . .

Wie und wodurch die seit dim Ariege ausgebrochene Feindschaft herbeigeführt wurde, das ist zur Stunde keineswegs vollständig ausgestärt. Wenn ein Entgegenkommen Bismards zu der Centrumspartei stattzefunden hat und zurückgewiesen wurde, so war Letteres ein großer Fehler, jedenfalls war es ein großes Unglück von underechendaren Folgen, daß der mit 1870 hoffmungslos und sit immer besiegte Partikularismus in dem Programm der katholischen Partei Aufnahme fand.

Darauf aber kann man sich gewiß verlassen: politische Gründe, und nur solche sind es, welche Bismards Ramps gegen unsere Kirche zum Ausbruche gelangen ließen. Gin Mann, der weiß, daß man außer Bayern nirgends in der Welt sich mit dem Unsehlbarkeitsdogma politisch beschäftigt, daß man nirgends eine Gefahr für den Staat darin erblickt, ein solcher Mann wird auch nimmermehr glauben machen, daß dogmatische Fragen in seiner Hand etwas Anderes seien als ein Vorwand sür politische.

Niederwerfung des Partikularismus, auch Föberalismus genannt, und des Ultramontanismus, auch Katholicismus genannt, find die in Bismards Seele ausleuchtenden politischen Gedanken.

Niemand kann dem Fürsten Bismard zumuthen, daß er bie katholische Kirche verstehe. Er ist Protestant und es gehört zu ben ersten Pstichten des Protestanten, die "papistische Sekte" mißzuverstehen.

Doch wenden wir uns zu "unsern Ausfichten", welche in dem gegenwärtig entbrannten Kampse sich nach der Ansicht bes "politischen Einsiedlers" eröffnen:

"Natürlich kann hier, wo wir nur Politik treiben, von jener Glaubens. Gewißheit, welche ber Katholik für den Sieg seiner Kirche hat, nicht die Rede sein; von diesem unserm höchken Troste abstrahiren wir, dem Feinde gegenüber, und lassen uns gern auf die rein menschliche Betrachtungsweise der Sache ein.

"Wir bekennen, daß der Luz'sche Kanzel-Baragraph, die Begünstigung der "Altkatholiken", die eingeschlagene Behandlung der elsaß-lothringischen Katholiken, das Schulaussichts Geset sür Preußen, das Jesuiten Geset sür's Neich eben so viele Dinge sind, die uns keineswegs gefallen. Wir sehen der Ctvil She mit Bestimmtheit entgegen und wären sast versucht, als Katholiken uns in's Fäustigen zu lachen, wenn wir nicht als Deutsche trauern müßten. Wir sehen, was den Bischöfen gegenüber ansängt, und wir denken an das Wort des großen Görres bei der

Sefangennahme bes Erzbischofs von Köln im Jahre 1837: "Gottlob, es geschieht Gewalt." Wir könnten, wenn wir einfältig genug wären, noch eine lange Reihe hibscher Dinge zum vormus in's Auge sassen, aber es genügt uns, darauf gessaßt zu sein; wir brauchen dem Feinde nicht an seinem Operationsplan zu helsen. Run aber möchten wir den Fürsten Bismarck unter vier Augen fragen dürsen; was denn eigentlich durch alles disher Seschehene erreicht wurde?

"Iwei Geistliche sind, so viel wir wissen, eingesperrt worden umd werden bei ihrer Rücklehr mit Judel empfangen werden. Die Jesuiten werden gehen, weil sie wollen; hundert Mittel ließen sich ohne große Anstrengung des Verstandes aussinden, um dem Sesetz zu gehorchen und uns die meisten Wohlthaten der jesuitischen Gesellschaft und Thätigkeit zu erhalten: der Orden Jesu wie der apostolische Stuhl werden ohne Zweisel zu stalz sein, solche Mittel anzuwenden. Ein paar Schul-Inspectoren sind abgesept, die Dictatur im Reichsland ist verlängert. Und das ist alles, das ist, wenn man so sagen dars, deaucoup de deruit pour une omelette. Denn die Papstwahl, die sommt erst später.

"Aber der Pfannenkuchen soll noch wärmer gebaden werden, meint ber herr Neichstanzler, und er hat Recht. Schon jest ift bie Steigerung bes firchlich-tatholischen Lebens unverkennbar; selbst ein streng kritisches Auge muß bieselbe wahrnehmen, und gwar namentlich an jo unangreifbaren, unverlennbaren und ernfthaften Dingen, wie es beifpielsweise ber Empfang ber tatholischen Saframente ift. Schon rebet man vom Berbot ber Wallfahrten und Processionen. Wie man bas Reisen an bestimmte Orie unmöglich machen will, das zu erleben freue ich mich; auch mit bem Spazierengehen hat es feine Schwierigkeiten, und ebenso mit bem, mas die Leute beim Spazierengeben denken wollen. Aber nur zu l solche Anordnungen sind im höchsten Grade Wasser auf unsere Mühle. Mit Einem Worte: um ber tatholischen Kirche auch nur entfernt im Ernste webe zu thun, wird man zu Maßregeln kommen muffen, vor benen man selbst im beutschen Reiche erstaunen wird. (Schluß folgt.)

Dentidlent.

Bazern. München, 22. Juli. Die "Neuesten Nachrichten" wissen heute bei der eingetretenen Sommerhitz als Labsal nichts Bessers, als das ordinärste niederbayerische Fortschrittsblatt "aufs wärmste" zum Abonnement zu empsehlen, nämlich die liedliche "Passauer Ltg." Zur bessern Unterstützung der Empsehlung theilen sie einen Leitartisel der Pass. Ztg. mit, der eine wahre übelriechende Blumenlese sortschrittlichen Sdelsinnes und geistiger Bildung enthält. Wahrlich welch einen Seschmad muß ein Publikum haben, das derartiges verdauen kann. Und diese liberalen Hethlätter wollen dann über Rohheit und Semeinheit einzelner ultramontaner Blätter den Stab brechen und mit ihrem eigenen Anstand und ihrer Bildung sich brüsten !

München, 21. Juli. Der Kronprinz bes deutschen Reiches wird sich im nächsten Monate auf der Reise von Berchtesgaben nach Stutigart, nach Dillingen begeben, um das dortselbst befindliche Ulanen Regiment, dessen Oberstinhaber Se. k. k. Hoheit ist, zu inspiciren. (A. Abdy.)

München, 22. Juli. Gestern strömten Tausende nach Nymphenburg zum Magdalenenfest, das heuer ausnahmsweise ohne Regen verlief. (R. B)

Der Münchner "Bollsbote" erhält aus Salzburg bie Rachricht, baß sein alter Herausgeber, Hr. Dr. Ernft Janber,

in Salzburg stündlich seiner Auflösung mit ruhlger Fassung ent-

gegenfieht.

In Burghaufen wurde am letten Donnerstag bas Monument - ein Obelist -, welches die Stadt gum Anbenten an bie im lepten Rriege Gefallenen bes 2. Jagerbataillons et-

richten ließ, feierlich enthillt.

In Augsburg merben, nab einem Berichte ber Mugeb. Postzig., unter bem Halloh bes liberalen und judischen Publikums im Commertheater tatholische Orbenspriefter als eine "Meuchelmörberbande" bargestellt. Das Gange aber ift ein mahres Schandflud. In einer Schaubube wird bann wieder in liberaler Bolls. verbummung gemacht, namlich dem Publitum die entjeslichten Rolterwertzeuge - als Apparate ber Inquifition gezeigt. So wird gehett und gehett an allen Eden und Enden des beutiden Reiches Tag für Tag. Die Leichtgläubigkeit und Dentfaulheit bes liberalen Publikums aber geht in's Unglaubliche!

* Aus bem Allgau berichten nun die Rempt. Nachr., baß ber Magifirat ber Stabt Munden um ben bekannten Brief an einen Pfarrer im Allgau, die Besehung ber hl Geiftpfarrei in Munchen betreffend, nichts mußte. Der Berfasser bes Briefis (niebe Losh. Big. Rr. 161 vom 12, Juli) batte auf eigene Faust einen Pfarrer gesucht, welcher, wenn auch in ber nächken Beit nicht offen, auf ber altfatholischen Sei e ftebe.

Der "Rürnberger Anzeiger" brachte biefer Tage einen eigenen Leitaritel "wiber ben Teufel". Im Protestantismus sei ber Teufel genan besehen nur noch ein ausgeftopfter Balg. Der katholische Teufel bagegen habe horner umb Rlauen, fei bis auf ben beutigen Sag Generalgewaltiger ber Kirche. So lange man aber nicht Hand anlege, den Teufel tobtjufchlagen, fei ber Rampf gegen bie Jefuiten nuglos! Also Arlegsertlärung bes "Aurnberger Anzeigers" wider ben Teujel!

In Reulauterburg in ber Rheinpfalg bat ein Dr. 3.

Anapp bereits blühenden Hapfen.

Lus Tauberbischofsheim, 18. Juli, wird geschrieben: Wie jedes Jahr, so geben auch heuer wieder täglich Wagen bier burch, schwer belaben mit großen Rufen voll Beibelbeeren. Ihr Bestimmungkort ist ein württembergisches Nachbarborf. Dort werden sie gekeltert und geht ihr Saft mit anderen Beisähen als "Rebenblut" ober "Weinfarbe" weithin, um von Beinhandlern gum Farben bes Weines gefauft gu werben. Dancer Meintrinker schlarft mit Behagen seinen Rothwein, in ber Meinung, die Hochsonne Bordeaux', oder der milde Oberthein babe ihn geröthet, mabrend er feine Farbe dem tannenreichen

Obenwalbe verbünkt.

Brofit. Deffen. * Mus Dlain; geht ber Landah. Big. Mittheilung zu, wornach sich bort Angesichts der großen Gefahren für die katholische Rixche und der Nothwendigkeit eines festen Aneinanderschließens der Ratholisen eine größere Jahl deutscher Ratholiken zu einem Berein verbunden hat, welcher ben Namen führt: "Berein ber beutschen Katholiken". Die Borstandschaft dieses Bereines hat bereits einen Aufruf "an die Ratholiten Deutschlands" erlaffen, um sie zu einer Einigung im gebachten Bereine einzulaben. Die Statuten bes Bereines ber beutichen Katholifen find bereits entworfen. Jeber großjährige Ratholit in Deutschland tann Mitglied werben. Jedes Mitglied, gablt für Förderung ber Bereinszwede einen Beitrag von 21 fr. jährlich. Seinen Sitz hat ber Berein su Mainz. Der Berein bat soeben einen Protest gegen bas Jesuitengesetz ausgehen laffen.

Gling: Lothringen. ** In Strafburg find im Commerhalbjahr 1872 an ber Universität 212 Studierende immatrifulirt.

Mus Elfaß-Lothringen, 16. Juli, fcreibt man ber "R. Big.": Unter : imferer jungen Diannerweit graffirt gegenwartig eine febr boje Krantheit — bas Pidelhaubenfieber, bas in

ber Auswanderung seinen Ausbruck findet.

Derzogihum Brannichtveig: '* In Braunichweig und Molfenbuttel: bat es jungft Butterrevolutionen gegeben. In Molfenblittel mar bie Cache ernfter. Die Riepen wurden umgefiurgt, die Gier gerqueticht, ein Landmadden über und über mit Butter und Giern beschmiert. Die Bertaufer flüchteten. Abends rücke Militär aus. Das Bolt warf mit Steinen auf basselbe. Das Militär icos und griff zum Bajonett. Defterreichten Wien, 20. Jult. Die Bartfreiheit in ber

.Armee hat schon wieder ihre Grenzen gefunden, und zunächst ist ber wildmachsenbe Bollbart jum Opier gefallen. Das Reichskriegeministerrum hat in dieser Richtung sehr "unliebsame". Bemertungen gemacht, und ein neusster Utas verfügt, bag tein haar bes Bollbares "bie Lange eines Bolls" fiberichreiten burfte. Mit einem so gerezelten Bart können wir allen kommenden-Ereigniffen ruhig entgegensehen. (Allg. Beg.)

In Höttling starb am 21. Juli ein Mann, welcher in Folge einer Wette ein Uebermaß von Schnaps getrunken hatte.

Wit der Wette hatte er auch den Tod gewonnen.

In Imft verstarb letten Samstag ber Berfaffer ber bekannten, in mehreren tirolischen Mundarten verjagten Gedichte, Dett Rati v. Butterotti, im 80. Jahre feines Lebenst

In Pontlat erschlug am 13. Nachmittags ber Blis mit

einem Schlage 5 Ochsen auf ber Alpenweibe.

auslamb.

Italien. * Aus Rom wird ber "Köln. Bollstig." fcrieben, daß man mit großer Bestimmtheit von ber Abreife bes Papftes spreche. Der hi Bater soll sich entschlossen haben, Rom zu verlaffen und nach Belgien zu gehen. Der Papit foll fich in großer Gemuthsbewegung befinden. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, was noch auf sich beruhen mag, so wäre bas

ein Ereigniß von unabsehbarer Bebeutung.

Frankreich. Berjailles, 20. Juli. Die Rationalversammlung setzie die Diskussion über die Rohstofffteuer fort und beschloß mit 346 gegen 248 Stimmen in die Tiskuffion der eine zeinen Artifel bes Geschentwurses einzugehen; sie nahm darauf nach und nach 48 Paragraphen des ersten Artifels, welcher verschiedene Robstoffe besteuert, an. Martel brachte sodann den Antrag ein, die Versammlung vom 4. August bis 15. November zu vertagen und wurde Dringlichkeit beschloffen. (Tel. d. A. Abz.)

Paris, 21. Juli. Die "Amtsztg." meldet: Der Emifionsdurs der neuen Anleihe ift auf 841/, festgesett. Der Zinsgenuß beginnt mit bem 16. August. Das Minimum ber Zeichnung beträgt 5 Fres. Rente. Die erste Einzahlung ist 14 / Prozent, der Rest wird in zwanzig monallichen Raten gezahlt. Die erste Rate ift am 21. August fällig, bie andere ben 11. jeben Monais

vom 11. Oktober ab. (Tel. d. Augeb. Abbg.)

Rieberbauerijaes. * Landshut, 23. Juli. Unter ber Rubrit "Großh. Deffen" — aus Mains — baben wir heute die Gründung eines Bereines ber beutiden Katholifen gemeldet. Wir merben den betreffenden Aufruf nichst Statuten in den nächsten Nummern bes Beiblattes mittheilen. Das die Katholiken aller Orten gut thun werden, fest gusammengusteben, ift sebenfalls sicher!

Landshut, 23. Juli. Sicherem Bernehmen nach murbe ber Prajentation bes herrn Cooperators Joh. Rep. Lengmuller von Ett. Martin auf die Pjarrei hofberg von St. Maj. bem König bie landesherrl. Benehmigung bereits ertheilt.

B' Straubing, 22. Juli. (Echwurgericht für Rieberbopern, 21. gail. Staatenwalt Balente, Bertheib, ad 1) Cone, Schwarg, ad 2) Conc. Giert. Beidmorne: Rubbacher, Schleinfofer, Geifenberger, Ranbler, Bleitner, Lehner, Landsborfer, Brudmeier, Garhammer, Rreuf, Beindl, Eterer. - 1) Johann Dionys, Maurer von Bacherdo und 2) Martin Gifcherauer, Baufler bon Pledentjal, waren wegen Berbrechen bes Diebftahls angeflagt, bas am 19. Februar I. Ird. Abents gegen 7 Uhr im Pfarrhofe ju Unterbeutelabach verübt morben ift. Es murbe bortfelbft in ber Rnechttammer eingebrochen und ein Oberbeit mit 2 Bolftern, fowie Rieibungoftude im Berthe bon eiren 54 ff. entwendet. Der Berbacht fiel auf die beiden Angeklagten, welche, schlecht beleumundet, um die Beit bet That herum bei Unterbentelsbach, sowie in ber Rabe best Bfarrhafes gefehn murben. Diefer Berbacht führte burch anderweitige Indigien verftarit, zur Bermafung vor bie Gefchwornen, welche die beiben Angeklagten auch der ihnen zur Laft gelegten Abat foulbig ertannten, worauf biefelben, und gwar Dionne gu 41/giafe riger, Rischerauer gu Gahriger Buchthausftrase veruriheilt wurden.

g Stranbing, 22. Juli. (Schwurgericht für Muberbabern. 22. Fall.). Staatsanwalt. L. I. Steatsanwalt v. Bombarb. Bertheibiger: Rechtspratifant Rarlinger. Gefdmorne: Ulmer, Billgrabter, Rubbacher, Difchinger, Clement, Buber, Rrieger, Spieglbauer, v. Sitte ber, Bipthum, Diridenouer, Beinbl. Taber Gomibtbauer, Taglöhner von Felbfirchen; Landg. Stranbing, murbe wegen Berbrechens bes Diebftabis ju Bjubriger Buchthausftrafe verurtheilt. Derfelbe gefteht ju. am 29. April I. 38. Morgens in bie Behaufung bes Bauern Stangl ju Galerberg eingebrochen ju fein und bort, nachbem er berichiebene Behaleniffe aufgesprengt, Baargelo, eine Uhr, Comud und Stoff im Gefammiw.ribe bon 130 ft. uab ben Banert-

Teuten und beren Rinter geforig, geftoblin gu haben.

** Mus Deggenborf wird nun chenfalls in ber Al. Abendzig, pom Liederfranz erklärt, bag ber beabstätigte Auskug nach Schloß Egg mir wegen Ungunft bes Wetters unterblieben fei. Bekanntlich aber hat eine Lüge hierüber einem nieberbagerijden Fortidrittsblatte willtommene Gelegenheit zu einem bet

artitel gegeben!

** 3u Angerbach fanben am 21. Juli amet Pferberennen fint. Bei tem erften, beim Trabrennen, haben Breife erhalten; 1. Br. Frang Daffinger, Budermeifter von Gronienhoufen; 2. Dr. Bitus Brndmajer, Birth von habereffreden; 3. Dr. 3oferh Bellner, Bierbrauer non frontenhaufen; 4. Derr Jojeph Dafc, Delonomiebesitzer bon Dub; 5. Dr. Joh Beil, Gaftwirth bon Frontenhanfen; 6. Dr. Anbr. Daler, Detonom von Bfifterebain; 7. Dr. 30h Supfloher, Pfermnetger bon ber Bart. Bei bem zweiten Rennen, bem Sprungrennen, erhielten folgenbe Berren Rennpferbebesitzer Breife: 1. or. Joh: Beil, Gaftwirth von Frontenhausen;

2. Dr. Dionis Gingtofer, Privatier von Canban a. b. 3far; 3. Dr. Franz Egger, Defonom von Burmsham; 4. Dr. Johann Unger, Gaftwirth bon bolting, Beg Amt Freifing; 5. Dr. Joseph Dirnberger, Roch bon Eggenselben; 6. fr. Mathias Graf, Birthsfohn von Martifojen; 7. fr. Dichael Solinger, Detenom von Boffmilnfter.

Dei Peterskirchen ift am 6, bs. Mits, burch ben Genbarmen Auerbod von Eggenseiben ein Individuum verhaftet worden, das bringend verdächtig ist, swischen Simbach und Laubau an bem Handelsmann Bernhard Springer einen Raubanfall begangen zu haben. Der Naubanfall geschah am hellen Tage und duf vffener Strafe. Dr. Springer trug jeboch feine nicht unbedeutende Baarschaftt auf dem hießem Libe. Die Schuße wunde, die er am Arme erhielt, ift ohne Gefahr. Die Berhaftung bes fraglichen Buricen, ber aus ber Gegend von Abensberg ift, geschah vom Genbarmen Anerbad mit vielet Umficht und Geisteszegenwart. Er wußte ben gefährlichen Menschen, ber ihm seitwärts ausgewichen, durch geschickes Ungehen plöglich pu überraschen und nach wiederholten Entweichungsversuchen in Cagenfelden einzuliefern.

Berantmertliger. Rebatteur: 3sh Bast, Blauer.

Belanntmachung.

Die Delonomie. Commission bes Igl. 2. Guiraffier Regiments "Being Abalbert" nenpfennig in Salle a. G., welche bereits von ben verfteigert am

Freitag den 26. Juli Bormittags 10 Uhr

por ber Binter:eitschule mehrere gum Militarbienft untauglide Bierbe an ben Beift fammeide Artifel auch wirflich bas find, wofte bie tenben gegen Baarjablung. Landsbut; ben 22, Ruti 1872.

Dankfagung.



26G2

J. I to X. H

Rur die fo ehrende jablreiche Betheiligung bei bem Leichenbegangniffe und ben bl. Geelengottesbienften unferer nun in Gott tubenben unvergestichen guten Matter. Großmutter und Comiegermutter.

Laubhüters . Bittme.

fagen wir hiemit unfern innigften Dant mit ber Bitte, ber theuern Berblichenen auch ferner im Gebete eingebent gu fein. Lanbsbut, ben 23. 3uft 1572.

Die tieftennernd Pinte bliebenen.

Am Wittmad, ben 22. Jule wird für bie felig im heren entfolofene

hal Voftkondubleurs - gallin, in ber Ctabtpfarrtirde Gt. Jobol Morgens 8 Ubr ein bl. Ceelengattebbienft ab-

gehalten, wogu gegiemenbit einlabet Der trauernbe Gatte:

Leonhard Würr, 2663 tgl. Boftlonbatteur,

Bilfel Rettung! Beilung! "Prachtvoll!

bas Caufen und Braufen in ben Ohren, und er befeben; benn außer Rom's Altertummer u. fdien. Berftopfung, fcblechte Berbauung, Appertilofigleit,

Bett Stang Simmet! Aufmertfam gentacht burd meinen Freund auf das so treffisch hellende Dr. Robinson iche Geborol etjude ich Sie mir ein solches umgebend ju jouden. Gallee, ben 7. Februar 187%.

Peter Gallermeier. Gutebefiber.

1374 (4)

2600 (10c)

per | Bus gu 2% ft. aus ber Dori'fden Stein-bachpappenfabrit in Rarnberg find fortwährenb. ju baben bei

> Joh. Schön in Landsbut.

o te ant. 2664 Aecht laufasischer Wanzen-Loo! Cicherfies Mittel gegen bie Mangen:

" a a ", wander ich an!"

bie gange Bent wird far immer vertilgt. Ortainalbofen Beftes Mittel gegen alles Ungeneter Arates perfilaes Inseriemputeer

allein acht in Landshut bei Frg. immet. (7a) 2665 S Cimmet.

Die Specialitäten and ber Jabril von M. Mens erften Chemifern Dentichlands to gunftig beurtbeilt murben, baben mir bebufe ärztitder Begutachtung vorge egen und tann ich biemit conftatiren, bas fie ausgegeben werben.

Rid ermabne bier befonbere bes Giprerins Bajomaffere als eines ber Cant mirtlich febr guträglichen und baber allen Damen ju empleblenden Toilette: Artilele; ferner des Bears bul-Geeft ale eines reellen, coomerifchen, ben Caarmuds befürbernben Mittels, meldes to in meiner Brazis auch mit Erfalg gegen Robfs gicht. Migrane te. augewaudt babe. Gang befonbere aber made ich auf bas baarfarbe Mittel aufmerkfam, welches von bestimmt ficerer Wirks ung ift, babet enthalt es burchaus teine ber Befundheit nachtbeiligen Ctoffe, wie bies leiber bei ben meiften berartigen Aititeln ber Fall ift. Es ift somit mein lebhaiter Bunld, burch meine ärztliche Beuetheilung auf fene Specialitaten bingumeifen und allen Familien ben bringenben Rath gu geben, bei vorlommenben Sallen fich beifelben mit Bro-trauen ju bedienen Berlin, im Juni 1572.

Gropen, Dr. med. et chir. Stabiarit a. D. Vorstebend besprochene Artikel find allein acht

ru taufen bei K. Simmet in Landsbut. (1) 2666 Bei Gebhard & Adrber in Frankfurt a/R. ift erfchienen und in ber 3of. Thomann fchen Buchandlung in Landabut ju baben:

uct venleidende!

Bort auf ben Rath bes in B.hanblung von Merpenfranfheiten berühmten Arzies

Dr. Laroze in Baris. Tuf bas Dr. Robinson'sche Behör-Det so einen jett alle Damen aus, welche fich die 33 garantirt in allen Mervenkrantheiten, als: mache ich alle Gehör-Leidenden ausmersam. — Pract=Norperkister von dem heiligen u ewigen herzlispten, Leberverhättung, Geldsucht, Nervens Dieses heilt dinnen turzer Zeit die Taubheit und Rom bei Oppiet siedelent am Geminaagvlati neber, allgemeine Erschöpfung des Nervenspliems, des Genesine Erschöpfung des Nervenspliems, des Genesine Erschöpfung des Nervenspliems. Lingen selbst altere Bersonen das seinste Gebot sten Huntien ber Stadt sind auch viele interestante dynachondrie, hpsterie, Krämpse, Soddrennen, Ents wieden. Zu beziehen durch
Valkezruppen und sehr liebliche Jamilien Seenen studungen. Ohnmachten, Erbrechen aus Nervenreit, dargestellt. Mit Frende und Nunen gibt man die Nerventolit, Unterleibeeutzundung, Durchsall, Auch

ic. bei Befolgung ber Berjariften von Dr. Larose is Paris. Cleg. broch. Preis 21 tr.

Rat jeden Nerventranten durfte biefe Schrift eine Quelle ber Berubigung und bes Troftes baburd werben, bag fie Wejen, Urfache und heilung eines Buftanbes, ber bas Leben von Taufenben verbittert, grundlich und mit ber Erfahrung bes fachtundigen Arstes erortert. Gie wird viele Leibenbe bei rich tiger Befolgung ber Boridriften bes Berfaffers bem Uben wiebergeben und mabre Gladfeligfeit baburch verbreiten belfen.

Wegen Ginsendung von 22 fr. in Briefmarten criolgt Franto Buienbung unter > Banb. (22)2667

Som hainbigarten bis jur Gratgiffe ging ein Shawl verloren. Man bittet um Midgabe in ber Erp. b. Bl.



Die als probates Hausmittel

gegen Suften, Beiferteit, Berfchleimung ic rubmlichft belannten Stollwerch'iden Bruft-Bonbons

in Original Baqueten & 14 fr. ftets vorratbig in Mandatorg ? bei Ant. Jadermager, Apoth. Maier, Apoth. De Deiden und Ant. Lehmann a. Babnbof. (8) 829 (8) 829



Frankfurt a. W. vis-à-vis der Börse. Bank- & Commissions-Geschäft.

Uns und Berfauf bon Berthpapieren, Coolen, Conpone ac. (126) 8643

2669 Begetabuicher

Augenheil-Balfam,

erfunden und bereitet von Martin Bleichel in Bargburg.

Das einzige bis jest in allen Sallen erfolgreich angewendere Beilmittel. Brevile: girt auf Er. Majestat bes Ronigs von Bavern allerbochten Berehl und empfohlen von den größten Autoritaten in ber Augenheilfunbe.

Bergilliches Zengnis.

Daß ber von frn. Martin Reidel in Burgburg erfundene pegetabilifde Argenbeil- Dalfam bei Mugenentjunbungen jeber Mrt bon mir angewendet worben ift, bejeuge ich um fo bereitwilliger, ba ich bei mehrfach mit bemfelben angestellten Mersuchen stets ein gunstiges Blesultat erzielt habe und ist berfelbe Mugentrauten nur ju empfehlen.

Dr. Wiche,

pratt. Argt in Leipzig. Muftrage bierauf nimmt entgegen & und beforgt fr. Frg. Zav. Cimmet in (1) 2608

Lux Photographen.

Sammilide Chemicalien & Papiere jur Pho tograpble liefert in anertannter Reinheit billigh bas dem. Laboratorium von Dr. II. Willemer in Banbebut.

1784 (11) Preisliften gratis u. franco.

Ein schönes Haus

in ber Rabe einer Rirde in Panbabut ift aus freier Sand ju verlaufen. D. Uebe. b. Erpebinon

Mundener's	our	6.
22. Juli 1872.		en 1
Stude.	Geber.	Rebmer
31/2% Bayr. Obligat. & fl. 1000	881.	H7T.
44/4 1000	95 /4	942
4 ° Grunbrenten 1000	951/6	944
4 4 4 6 Many Obligat 1000	1009/4	104.49
6% Chtigationen 1856 , 1000	101%	1011,
1870 1000	100%	100%
1870 1000 4 % Mint. Stadtarl 1000	941/4	-
5 % 1000		102
12 bart. Oftbabn alte Gmiff.		139
bto. neue Cmiff. voll	123%	
bto. 40° Cing	123 /4	
1. Plandbr. d. bapr. Spp. n.	140 / 6	
Bechselbant à 1000	9417	941
L''s'/ Deftert. Gilberrente .	643/0	641/
Ent Manuflemen 1899 on Manufle	961.	96°4
5°'s Amerikaner 1882er Bonds	1131/4	112%
1% bapr. Pram-Ant. 4 100 Thi.		44470
Unebach Gungenbauser Loofe .	14	_
Augedurger Loofe	71'0	
Bappenheimer Loole	61':	40.57
Desterreichische Bantnoten	1061 .	
Breufische Friedrichsbor		9 581,
Rapoleons	9 2414	9 231
	1 52	11 50
Ruffische Imperiales	9 41	
Ducaten	5 35	5 33

heiker Wunsch.

Trube idaut ber himmel nieber Bu ber Quelle in Bab. Aft. Beile ale ein tranfer Gaft.

Lieber Simmel ichaue belle. Wie bu idauteft por brei Jahren, Co out beuer auf bie Quelle, Dof mir Beil mag wiberabren!

Aber freundlich fdau nicht minter Minf bae Materland, bas icone, Dag ber Zwiespalt feiner Kinber Mit ber Liebe fich verfohne!

Dafi tie Molle meiter giebe, Die, jo buntel ringeumber. Und nur laßt mit großer Dabe " Weiß und blau" ertennen mehr!

Def bie Lemen foren von Weiten Un ber Refibeng Portal Wie in guten alten Beiten Une begeiftern jest jumal!

Dof ben neuen Ibealen, Die mit bem was b'rum und b'ran Bald trie Meercefdoum terfallen, Ja fich Reiner foltege an!

Dog Gefundheit wiebertebre Und ber Gintradt gold'nes Band -Lieber Simmel, bas befdeere Mir und meinem Baterland!

Kräuter-Brust-Syrup,

and ber Fabrit von E'. W. thocklus in Otterbere, Abeinpfalg, in feinen befannten beilfamen Gigenidaften gegen jeben Ouften, Deiferleit, Dare: und Bruftbefdwerben, Berspielmung ber Luftröhren und bes Rebl-topfes ic. ic., batt in Glaichen in 24 fr., 35 tr. und 1 fl. 10 fr. empfohlen bie Rieberlage in Landebut bei g. Gimmet. (23) 53

Deutsche

Reichs-Gewerbe-Ordnung

nebft bem Gesetz,

Nordbeutschen Bundes vem 21, Juni 1869 Uchrige Die Erp. in Babern und bie Abanberung einiger Etraf. bestimmungen ber Gemerbeordnung.

Bertansgabe. Breis 15 fr. Gegen Frantoeinienbung von 17 fr. in Brief-

Eunf Bettläden nebst Matrazen und Dedel find ju verlaufen. Raberes in ber Erreb. b Blattes.

marten erfolgt franfirte Bufenbung.

Die Wohnung im greiten Stod ift auf Dicaeli gu vermiethen Mitftatt ga.Br. 25. (25) 265G

Bel Briedrich Buftet in Regensburg ift ericbienen und tann burd alle Budbante lungen, in Landshut durch die 30f. Thos mann iche, bejogen werben:

Nicht nach Canoffa! Gine Grzählung aus ben jungften

f4 6. in 32". Preis & fr. Poffrei 7 fr. Der Berfaffer ichilbert in febr gewandter Beife bie Ummanblung eines unentschiebenen, balben Ratholifen in einen gangen .. Ultramontonen" und bietet uns in biefem Rabmen eine umfaffende povulare Beurthellung ber fehigen Zeitlage. Das geftügelte Mort bes Beren Reichstangler: "Wir geben nicht nach Canosia" wird an ber hand ausgebehnter geschichtlider gorfdung beleuchtet, und burch bie Aneiprude latbolifder wie protestantifder Schriftlieller (Giesebrecht, Leo, W. Mengel it) gezeigt, wie bas neueste Bonmot bes fürften fo vollständig mitglückt ift. Das Gaupt- verbienft bes Berjassers besteht barin. daß er die geschichtlichen und bie politischen Mobre beiten bem Geifte bes Bolts fo munbgerecht gemacht bat. 2571

Beitung find ju baben:

Ulmer Münfterban - Loofe per Stud 35 fr.

Saupigeminn 20,000 ff. - Summe fämmtlider Gewinne 72,500 ff.

Die Biebung erfolgt bie Ende bes Jahres 1872. Beber Bestellung von Musmarts wollen 3 fr. mehr beigelegt werben, worauf franfirte Bufendung erfolgt.

abführend und biutreinigend allein acht 4 12 fr. bei

> Apotheker Delchen vorm. Hofpauer.

Ein Schweizer

tann fofort eintreten bei

2194 (7)

Pfarrerbauer in Herrnwahl 2633 (3c) bei Langquaib.

Bur Schneiber. 3wei Arbeiter tonnen fogleich Arbeit erhalten bei N. Maier. 2672 (2a)

Ju ber Rirchgaffe Si. Mr. 231 über 2 Stiegen ift eine Bonnung fur 2 bis 3 Praparanben, In ber Jos. Ibomann'iden Budbanblung Gemerbe- ober Lateiniduler in vermietten. Dies in Landebut ift focben eingetrorien u. ju baben: felben werben auch in Roft genommen und ibnen grundlicher Unterricht in ber Duft nach billigfter (3c) 2493 Stundenberechnung ertheilt.

Eine fleine Parterre-Wohnung mit Bequemlichleiten in einem gintergebaute in betr, die Ginführung ber Gewerbeordnung tee ber obern Altftabt ift an eine linderloje Familie fogleich oder bis Michaelt zu vermieihen. Das

> Gine Parterre=Wohnung mit 3 Zimmern und Ruche nebst allen Bequemlich-leiten ift auf Michaeli von einer finderlosen Familie zu beziehen. D. Ueb. d. Exp. d. Bl. (3c) 2586

> Ein goldenes Armband ging verloren. Man bittet, foldes gegen gute Be-

Sladtische Schwimmschule. Den 23. Juli 1872 Mittags 11 Ubr. Maffermarme 18 °R. - Luftmarme 23 °R.

Bor Untauf wirb gewarnt.

Die Sauckthater Leitung kessel in gang Bassen bei allen f. Lesterpeditionen viertels jeheles 64 fz.

24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in die Landsbuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Donnerstag 25. Juli

JE 172

Jafob.

Aus den Gloffen eines politifden Ginfiedlers.

"Und dabei wird man uns lehren, die vielen bestehenden Mängel unferer Organisation allmälig zu verbessern; man wird hoffentlich auch uns ben Barticularismus ans ben Knochen treiben und die Tummsten unter und überzeugen, daß in den Kampfen biefer Beit die strammste Bereinigung Roth thut. Unsere materiellen Mittel sind ohnedies so tlein, jumal ber bl. Bater im buchfläblichen Sinne des Mortes von unsern Almosen leben muß; aber wir werben gelehrt werben, wie man fleine Mittel zu Rathe halten muß, nachdem man die großen zu Anfung bes Jahrhunderes der Kirche genommen hat. Wir werden hossentlich so llug sein, nicht mit jedem Fortschritt, den wir auf biesem Gebiete machen, gleich öffentlich zu renommiren. Wir werben nicht so unvorsichtig sein, wie z. B. manche katholische Blatter bis in bie lette Beit waren, inbem fie megen einiger englischen Conversionen ein Geschrei erhoben, als ob England Abermorgen tatholisch sein wurde. Wir werben benten; es fommt darauf an, Conversionen zu machen, nicht davon zu reden, Macht zu besitzen, nicht bavon zu schwäßen. Solche und viele ähnliche Lehren werben nach und nach in unfer Fleisch und Blut übergeben und man wird seine Freude an uns erleben. Bor allem aber werben wir Riemandem die Freude einer thoridten Wejegekübertretung machen.

Bielleicht schickt uns auch ber liebe Gott ein Mal eine Art von katholischem Dictator, wie es D'Connel lange Zeit für Frland war; kommt er aber nicht, so muß es auch ohne ihn gehen.

Der fürst Reichskanzler aber wird sich ohne Zweisel ärgern, und das ist uns Allen sehr leid, benn wir wünschen Riemandem Böses. Sollte aber, was Gott verhüte, ein neuer Krieg im Westen oder anderswo kommen, so wird er uns wieder brauchen. Dann wird mancher Verwundete und Kranke sterben, für den kein Jesuit mehr da sein wird; unsere Söhne und Brüder werden wiederum ihre Pflicht thun, wie die cristlichen Legionen vergangener Jahrhunderte; aber je nachdem wird man den wahren Werth berjenigen kennen kernen, auf welche man sich jest stütt.

Das Ausland nämlich freut sich und klatscht in die Hände ob des bei uns ausgebrochenen inneren Kampses. Das Ausland ist oft recht oberstäcklich, weil ja die historische Behandlung der Wissenschaft nur in München und wenigen andern Städten Deutschlands möglich ist. Gleichwohl hat das Ausland nicht vergessen, wie groß dereinst das deutsche Neich war, und wie klein es durch den Hader um die Religion geworden ist. Darum judeln unsere Feinde draußen, daß der alte Tang von neuem angehen soll.

Und noch Eines! Es ist gewiß dem Fürsten Bismarck nicht lieb, wenn die wahrhaft schlechten oder wenigstens zweidentigen Elemente der Nation mit Fanatismus an seiner Seite stehen. Es soll hier nichts behauptet, vor allem nichts generalisirt werden; wenn aber einige statistische Arbeiter im deutschen Reiche versügder sein sollten, um prodeweise in einigen Landstrichen die Parteiverhältnisse mit Rückscht auf äußerlich greisdare Augenden, wie Nüchtenheit, Mäßigkeit in allen öffentlichen Lebensgenüssen, Wohlthätigkeit u. s. w. zu sudiren — es wäre immerhin eine interessante Aufgade. Selbstverleugnung und Ausopferungssähigseit waren siets und sind noch die echten Grundlagen der politischen Eröse eines Volkes. Wer während des letzten Arieges liberale Areise im Detail beväachtete, der weiß, was er hievon zu halten hat und erinnert sich der Bundesanleibe. Möge das

beutsche Reich nie in die Lage kommen, auf die Hingebung und Opferwilligkeit der Herren Liberalen angewiesen zu sein!

Fürft Bismard tampft jum erften Male gegen eine geiftige Macht Wir glauben, bag es eben so untlug als überstüffig war, biefen Rampf zu beginnen; wir beflagen ihn nicht nur um ber eigenen Widerwärtigkeiten, nicht nur um der Leiden unserer Rirche willen, sondern namentlich und vorzugsweise betlagen wir ihn im Interesse bes gemeinsamen Baterlanbes. Wir baben beispielsweise und ohne allen Anspruch auf Bollständigkeit einzelne Handlungen und Fälle hervorgehoben, aus welchen uns hervorzugehen scheint, daß der geistige Stern des benkwürdigen Mannes, ber unser erster Gegner geworden ift, sich gerade jest nicht im Steigen befindet. Er ift überall ein Meifter erften Ranges, mo er es mit menschlicher Schwäche und Erbarmlichkeit, mit Eitelkeit, Grundsaplosigkeit und Aborheit zu thun hat. Er bat fic verbunbet mit bem Rom Bictor Emmanuel's; ob ihm bas Nom ber Päpste nicht gleichwohl aber ben Kopf wachsen wird, bas muß die Zukunft lehren.

Dentidiand.

Bayern. ** Aus Münden, 23. Juli, liegt heute gar nichts wesentlich Neues vor. Die "Neuest. Nachr." ärgern sich über ben Protest des Borstandes des Boreins der deutschen Ratholiten gegen das Jesuitengesetz "Nur alte Weiber und heuchlerische Beibrüder kehren sich noch an derartige ultramontane Stylübungen", schreibt der Münchner Straßenmoniteur. — Auch das Gemeindecollegium hat sich bezüglich des Schlachthauses salt den Plat dei Thalkirchen am linken Jaruser entschieden. — Für den deutschen Journalistentag, der am nächsten Samstag beginnt, haben sich 50 auswärtige Beitungen angemeldet.

Aus Munchen berichtet bie A. Abbztg., baß die Mittheilungen über Aenderungen in den Hofstäben unbegründet seien. Der L. Oberststallmeister Graf v. Holnstein wird mit dem 1. Aug. wieder die Leitung des L. Oberststallmeister-Stads antreten.

München, 23. Juli. Gestern Abends mußte im Sterngarten eine betrunkene Weibsperson wegen sortgesehter Ercesse arretirt werden, wobei ein Theil des dortigen Gastpublikums sür dieselbe Partei nahm, in großen Hausen den Gensdarm und die Arrestantin begleitete, und durch Drohungen u. das, die Einslieserung zu verhindern suchte. — Dem entschlossenen Austreten der Gendarmerie, welche von einigen besonnenen Rännern unterstützt wurde, gelang es indessen, die Arretirung aufrecht zu erhalten und ein paar der Ercedenten, dabei einen Soldaten des 1. Ins.-Reg. sessymmen. (Sübb. Post.)

In Berchtesgaben ist am 18. Juli ber beutsche Kronprinz mit Gemahlin eingetroffen und in ber Billa Walbenburg

Regensburg, 23. Juli. Die Prüfungen behufs der Aufnahme in das bischöfliche Anabenseminar in Metten sinden statt am 6. August in Metten, am 9. in der Ausa scholastica zu Regensburg und am 12. in Weiben. (R. A.)

In Germersheim erschoß sich jüngst ein allgemein geachteter Sergeant des 5. Insanterieregiments. Er trug die Verbienstmedaille und das eiserne Areuz. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Landau, 22. Juli. Der jansenistische Ergbischof von Utrecht hat gestern hierselbst 43 Kinder gestrmt und ist heute

Württemberg. Stuttgart, 20. Juli. Wenn auch ber Hof und ein Theil ber Minister einer wohlthuenden Sommersfrische vor der Temperatur und den Ausbünstungen am Resens

bach ben Borgug gegeben haben, so brachten boch bie neuesten Tage mancheriet Angeichen barüber, bag bie hiefige Politik nicht feiert. Die Parole: "Die gut Burttembergifch alleweg" ift von Oben wie vom Bolle wieder aufgenommen. (Röln, Bills).)

Eine Sintigarter Mittheilung besagt: Die preußischen Diffgiers bilben unsere Rekruten gehörig und in aller Strammbeit aus und es zeigen bereits bie vielfachen Mufterungen, bag das mürttembergische Korps vortressliche Fortschritte gemacht hat.

* Das Mainzer Journal hat bis Großt. Deffen. ber bie gerichtlichen Anzeigen bes Bezirksgerichts Mainz erhalten. Jest find sie ihm entjogen worden, weil es eine feindliche Daltung gegen bas beutiche Reich angenommen habe.

Aus Dberheffen, 15. Juli, berichtet bas "Binger Rreisblatt", daß die Gemeinden Freinsheim und Beisenheim in diefem

Jahr 50,000 fl. ftr Ririchen loften.

Sachjen. ** Aus Leipzig wehrt man sich nun, bag man die Wiener Schuken unhöflich empfangen. Sie seien herzlich empfangen worden. Aber die Wiener hatten es auf einen Durchgug abgeseben, fie freuten fich auf ein Bischen Romobienspiel und meinten, gang Leipzig solle Aber die Wiener Durchreisenden enizüdt sein. Damit war es aber nichtst Und die Leipziger

hatten recht.

Breugen. Berlin, 18. Juli. Der "B. G." gelonet folgenbes patriotisches Bilb: "Als ein lebenbiger Beweis, wie ungleich bas Baterland un feine invaliben Beriberbiger bie Gaben vertheilt, burchicht feit einigen Wochen eine Jammergeftalt bie Stragen Berling. Es ift bies ein Golbat, ein 35r, ber im lep'en Rriege einen Schuf in ben Unterleib erhielt, in Folge beffen bie Banche musteln fo verfürzt find, bog ber Oberforper bes Ungludlichen einen rechten Bintel gegen bie Beine bilbet. Der Dann lag in Epernay im Logareth und ift erft feit Januar aus bemfelben entlaffen, Schreiber biefes traf am Dienstag Mittag mit ihm im Luftgarten aufammen, wo er fich auf einer Bant ausruhete. Der Arme tonnte nicht figen, fonbern mußte auf ber Bant fnieen. 3ch ließ mich mit tom in ein Gespräch ein und erfahr von ihm, bag er monatlich eine Benfion von "zehn Thalern" habe. --- "Ich bin nicht verftammelt", fagte er, als ich ihm über bie geringe Gumme mein Erftaunen gu ertennen gab. - "Aber Gie tonnen nicht arbeiten", fagte ich ihm. - "Allerdings", verfehte er, "arbeiten tann ich nicht, aber ich bin nicht verftammelt, und wer bas nicht ift, mag er noch fo hilf-Los fein, betommt nicht mehr!"

Berlin, 19. Juli. Die biefige Souhmaderinnung beschloß dieser Tage u. A.: "In Erwägung, daß von der Abergroßen Wohnungenoth bie Schuhmacher ihres Gewerbes wegen äußerst hart betroffen werben, möge bie Innung die ihr gehörende 374 Quadratruthen umfassende, bei Rixborf gelegene Wiese bem gegenwärtigen Pächtet sofort fündigen, bamit die Innungsmitglieder sich baselbst event. ein Obdach burch Errich.

tung von Baraden u. f. w. verschaffen können."

In Berlin scheint die Sittenpolizet wieber mit gehöriger Strenge gehandhabt zu werden. - So wurden in der Racht vom Montag zum Dienktag nicht weniger als 142 lieberliche Dirnen auf der Straße aufgegriffen und in das Polizeigefängniß abgeliefert, was seit Jahr und Tag nicht mehr vorlam, obwohl gewife Straßen bei eintretenbet Dunkelheit regelmäßig von biefem Auswurf ber menschlichen Gesellschaft wie besäet waren.

Berlin, 22, Juli. In Insterburg (Oftpreußen) ift ein Fall assatischer Cholera amtlich sestgestellt. Die Stadt Königs-

berg ift frei bavon.

Die frangösische Anteihe wird bei ber Disconio-Gesell-

schaft und bei Bleichröder zur Subscription aufgelegt.

Berlin, 22. Juli. Eine amtliche Depefche aus Aberfelb melbet die gangliche Beenbigung bes Bergmannestrifes im Bezirke ber Bergijd-Martifden Gifenbahnen. Die Roblenabfuhr finbet von heute ab wieber regelmäßig ftatt. Der Wagenandrang ift

groß. (Tel. b. Frankf. Zig.)
** In der Tilsiter Zig. war vor einiger Zeit ein "Eingesandt" enthalten, wonach ein unreinlicher Dragoner mit Rartätschen und eistaltem Wasser im Schweintrog gewaschen und gebürftet worben fei. Gegen ben Ginfenber, einen jungen Raufmann, wird im September eine öffentliche Prefprozesverbanblung flatifinden. Wie der "Bürger- und Bauernfreund" hort, foll berfelbe nicht nachweisen können, bag bas Waffer "eistalt" gema fent fet.

In Hannover solos, das Schübenfest mit einem Feste bankett und biefes mit einem Toafte bes Reichstagsmitgliebes und Stadtsynditus Albrecht auf ein einmathiges Ausammenstehen ber Deutschen gegen Romt So kann nicht einmal ein Sougenfest ohne Beriehung ber Ratholiten abgeben !

Wie bie "Elbf. Big." melbet, finbet am 10. Auguft in Bofwinkel bie General-Confereng Bergifcher Lehrer ftatt. Bur Tagefordrung find bis heute folgende Bortrage angemelbet worben: "1. Lehret fle halten alles, was ich euch befohlen habe!" 2. Frab. ling egebanten eines jungen Lehrers; 3. Die Schulfrage ift wefentlich eine Gelbfrage; 4. vor 25 Jahren und jest. Die mare ck. wenn man bie Themata 2 und 3 verbanbe, fo etwa: Fruhlingegebanten eines jungen Lehrers über bie Gelbfrage?

In einer Gernisonsstadt Westphalens, trat ber preußische

hauptmann vor feine Compagnie und commanbirte:

"Die Altfatholiten treten vorl" Reiner rubrt fic. "Die Reukathaliken treten vor!" Wieber keine Antwort.

"Bum X—, was seid ihr benn?

Der Feldwebel tritt vor: "herr hauptmann, ich bin römlichtatholism."

Hauptmann: "Wer ist römisch latholisch!"

Die gange Compagnie ruft wie aus einem Munde: "Wir allel" In Frankfurt a P. tamen im Loufe dieser Boche Tausende von Briefe aus Bremen von einer einzigen Firma an, in welchen die Abressaten aufgeforbert werben, ihr Glud in der Hamburg-Braunschweiger Lotterie ju versuchen. Interimsions lag stets bei. Daß man nicht auf diese hier fehr bekannte Leimruthe ging, ist selbstverständlich.

* In Wien find im Berlaufe ber letten Deiterreich. Woche nicht weniger als 72 Personen an ben Blattern gestorben.

Die Hauptnachricht auf politischem Gebiete ist heute die bevorstehende Babereise Rapoleons. Wir hielten bis jest diese Geruchte sür eine der nicht ungewöhnlichen Reklamen, welche beutsche Babeorte bisweilen fich gannen, aber bie neuefte Nummer bes "Sprubel" belehrt uns eines Beffern: Der Erfaiser kommt wirklich nach Karlsbad. Freilich geht's ohne einige der Lage entsprechende Demuthigung nicht ab. Zumächst muß er antichambriren, die Familie bes Prinzen Schaumburg Lippe will wegen Unpählichkeit eines ihrer Mitglieber die für den Raiser ausersehene Wohnung in Karlsbad noch nicht räumen, Rapoleon muß warten. Run, er hat's gelernt und bildet sich wahrscheinlich ein, auch in Chislehurst sei er eigentlich nur, um zu warten. Sobann hat er der österreichischen Regierung die Zusage machen mussen, nur als Privatperson diterreichischen Boben betreten zu wollen. Graf Beust hat das vermittelt, und ber Say, ber diese belikate Position seststellt, ist beshalb auch ein Meifterftud von Diplomatie.

Ling, 22. Juli. Rach einem Artifel ber officiellen Linger Zeitung ist es wahrscheinlich, daß der Raiser auf seiner Verliner

Reise von ber Raiserin begleitet sein wird.

3561, 22. Juli. Morgen um 12 Uhr Mittags trifft ber Aronpring von Preußen mit dem Grafen Gulenburg incog-

nito hier ein. In der "R. Fr. Pr." veröffentlicht Ernst Ebstein "Stigenblatter aus Salgburg" und schilbert dabei eine Scene im "Stieglkeller". Ich wende mich, erzählt Ebstein, an meinen Nachbar jur Linken, einen seelenvergnügten Rentier, der bereits die sechste "Halbe" an den Mund sest. "Sagen Sie einmal", flüsterte ich mit wichtiger Miene, "wenn Salzburg so Abends beim Bier fist und haus und hof ohne Sout läßt, liegt benn ba nicht die Besorgniß nabe, irgend eine spitbubische Rotte könne sich biefen Zeitpunkt zu Ruge machen, um bie Wohnungen ber Burger ju plunbern?" Der Geelenvergnügte ichuttelte ben Ropf. "Sol" fage ich, "giebt's benn bier teine Diebe und Einbrecher?" "Das icon", erwibert mein Rentier, "aber icauen G', um bie Beit geben die halt auch jum Bier, und da haben wir nir gu fürchten!"

In Gastein ist Geaf Moltke angekommen.

anslaub. Schweiz. . ** In Burich ift nun ber liberale Schapenprasident Dr. Ropp eingetroffen. Seine Leipziger und hannover's schen Lorbeeren laffen ihn scheint es nicht ruhen. Auch in Zürlch beim Schübenfeste mußte er sich neue holen. In seiner Festrebe in Burich befürchtet er, die aus Deutschland ausgewiesenen Je-

Die Bendstenter Heitung koftet in gang Bayern bei allen L. Perferpeditionen viertelgipelick 6-4 fr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werden in die Laudshuter Zeitung ichnest aufgenommen und billig derreiner.

Freitag 26. Juli

JE 178

Anna.

Dentidland.

Behern. München, 24. Jull. Wor dem hiefigen Militärbezirkegericht kam gestern ein eigenthümlicher Fall zur Aburtheilung. Ein Gendarm hatte in der Au einen Solbaten wegen Exces arreitrt und benselben bem Commanbanten ber Auer Zuchthauswache, Sergeant Muggenihaler vom 2. Inf.-Reg. Abergeben, um noch weitere Berhaftungen vornehmen gu tonnen. Der Colkat bat ben Sergeanten, ihn geben zu laffen, weil er vor Bapfenftreich in ber Raferne fein mulfe. Der Gergeant ließ ihn gehen; der Coldat konnte aber später nicht mehr ausfindig gemacht werben, ba berfelbe einen falfcen Ramen angegeben hatte. Aun wurde der Sergeant wegen vorsählicher Gefangenenbestreiung prozessirt, mußte aber freigesprochen werben, da bie Ruchthauswache nur für bas Ruchthaus bestimmt ift, nach außenbin teine Alfifteng zu leiften und feine Gefangenen zu abernehmen hat. Der Staatsonwalt tonnte nicht unterloffen, bei biefer Gelegenheit gegen bie nach allen Seiten bin bestehenbe Instruktionklosigkeit sich auszulprechen. — Heute Abend wird auf hiefigem fühlichen Leichenader bas Begrabnig eines Altfatholiten flatifinden, zu welchem sich voraussichtlich auch eine große Anzahl Richtleibtragenber, b. h. Neugieriger, einfinden wird.

München, 21. Juli. Wenn ter "Wiener Tagespresse" von hier geichrieben wird, der Minister v. Lut habe (beim König) "seinen maßgebenden Einstuß nahezu vollständig eingebüßt", so wäre dies zwar nicht zu verwundern, allein dis jetzt spricht kein

entschendes Symptom basür. (Pf. Big.)

Rach einer Dunchner Correspondenz der "Pfälzer Stg" soll der jehige Regierungspräsident v. Pracher in Regensburg zum Cultusminister ausersehen sein.

Munden, 24. Juli. Gestern Radmittags blieben bie Bollsichulen wegen ber großen hite geschloffen. (M. B.)

Freising, 24. Juli. Gestern, Dienstag Nachmittags 1 Uhr, kam in dem 1/4 Stunde von Attenkirchen entlegenen Stadel der Wittwe Schrammer zum Hudersof in Maiendorf Feuer aus. Die Bewohner, die sich sämmtlich auf dem Felde befanden, entdeckten dasselbe erst, als alle drei großen Gedäude des Hoses in Flammen standen. Die beiden Schwäger Bartho-lomäus und Georg Schrammer konnten zuerst herbeieilen und verstuchten die im drennenden Pferdestalle stehenden 4 Pferde zu retten. Allein die Hise erfaste die beiden so rasch, das Bartl niedersützte und von den Flammen verzehrt wurde, Georg aber sich nur mit erheblichen Brandwunden retten konnte. Die Pferde verdrannten ebenfalls. (Frsg. Agbl.)

Ans Burghausen geht ber Londsh. Zig. ein langer Bericht zu über die bereis gemeldete Enthällung eines schönen Monusments aus Kalistein auf einem öffentlichen Plaze far die im Kriege 1870/71 Gesallenen aus der Stadt und Garnison Burghausen, Ein wohl 600 Versonen zählender Festzug, bestehend aus der Feuerwehr, der Schulzugend, den Studenten, den Bätern der Stadt u. s. w. deswegte sich zur Kirche zum Trauergottesdienste und darnach zum Denkomale, wo das 2. Isgerbataillon ein Biereck bildete. Nachdem Bürgermeister Hochburger die Festrede gehalten, sprach Sberstlieutenant v. Ballade der Tinmohners und Kürgerschaft Burghausens den Danksitz die Errichtung des Monumentes aus. Schließlich umzog der Festzug das Denkmal, das die Ramen der Gesallenen enthält, und Alle legten Eichenkänze und Blumen am Monumente nieder. Die Musst spielte, die Gloden länteten, kurz, es war eine schone Feiert

Königsbach, 22. Juli. Beranlaßt burch einen Aufruf in ber "Rheinpfalz", machten gestern sehr viele Katholiten ber Pfalz eine Wallsahrt nach ber sogenannten Klause hinter Königsbach. Die Zahl ber Theilnehmer wird auf 10—20,000 geschätt; bie Gisenbahnzüge und Straßen waren mit ben Menschenmassen, bie von allen Seiten herbeiströmten, überfüllt. (Pf. Zig.)

Bürttemberg. Stuttgart, 20. Juli. Am erfreulichsten gestalten sich hier die kirchlichen Zustände. Dank dem toleranten Könige, Dank dem frühern Kultus-Minister v. Golther, Dank aber auch dem mürbevollen Auftreten des Bischofs v. Hefele, hat Württemberg das Glück, die hetze auf kirchlichem Gebiete vermieden zu haben. Wollte der benachbarte Musterstaat sich hieran ein Beispiel nehmen! Bom "Altsatholicismus" weiß man hier gar nichts. (Köln. Bollsztg.)

ElfaßsLothringen. Jur Ergänzung ber Gensbarmerie werben auch aus Bayern 40 Gensbarmen beigezogen. Die Leute

erhalten 700 fl. Bage.

Prensen. In Berlin beschäftigt man sich noch immer mit der zusünstigen Papstwahl. Bismard's "Leibblatt" bringt Artisel hierüber umd eine Broschüte: "Ein Wort zur Papstwahl" wahl" von der gleichen Seite her ist auch erschienen. Alles dies giebt Ausschluß hierüber, was die "deutsche Reichsregierung" in dieser Beziehung anstreht. Der Kern der ganzen Geschichte ist, wenn man keinen Papst von Vismard's Inaden durchsehen könnte, würde man, wie man sich ausdrückt, "den unregelmäßig (sic!) gewählten" Papst in Berlin nicht anerkennen; d. h. man würde einen Gegenpapst oder ein Schisma hervorrusen! Doch der Mensch (die deutsche Reichsregierung) denkt und Gott kenkt Papst Pius IX. ist zwar schon 80 Jahre alt, aber er kann noch Manchen und Ranches überleben!

freund", ein oftpreußisches Blatt, eine trübselige Geschichte, sur beren Richtigkeit das genannte Blatt die Bürgschaft übernehmen mag. Also das genannte Blatt theilt mit, vor einiger Zeit hätte ein Unterossicier des dortigen Dragonerregiments einem Refruten die zu langen Haare mit einem Strohwische abgesengt. Neuestens habe derselbe Refrut Schwimmunterricht bei dem nämlichen Unterossicier gehadt. Und da hätte der Schwimmlehrer den armen Menschen, der wenig Geschick zum Schwimmen gezeigt haben soll, an der Leine so lange und so oft untergehen lassen, vielleicht um ihn zum Schwimmen zu nöthigen und zu bringen, dies er sast demuktlos geworden sei. Bom Schwimmplate ging der Refrut zum Exercierplate und schoß sich eine Augel in den Oris

Frantsurt a/M. 23. Inli. Auf bem Impertale eines Bferdebahn. Waggons entwickelte fich vor bem "Cafe Concordia" jur Feier ber Bodenheimer Kirchweihe eine ganz anftändige Progelei, bei welcher Bint floß. Die Sache tom zur Anzeige.

Ein Farbergeselle sette fich bor bem Taunusthore auf eine Bant und Schlief, die Hande in ben Hosentaschen, ein. Als er erswachte, fand er ein loch in seine Hosen am Sad geschnitten und sein

Portemonais fort.

Berflossene Racht fand in ber Aeinen Eschenheimer Gasse eine umfangreiche Schlägerei ftatt, wobei sich die Parteien die Kleiber in Feten vom Leibe rissen. Derartige Erscheinungen sind in diesem

Diftricte nichts Geltenes. (Frantf. 3tg.)

Desterreich. * Das Wiener "Vaterland" wendet sich gegen die Glossen des "politischen" Einsiedlers in den histor-pol. Blättern". Derselbe jählt bekanntlich zu den Fehlern Bismarc's, daß dieser nach der Niederwerfung Frankreichs Desterreich oder Deutschösserreich nicht genommen habe. "Das deutsche Neich ist erst sertig, wenn Deutsch-Desterreich dabei ist," sagt der "politische Einsiedler". Das ist duchstädlich wahr. Demungeachtet ist auch die Landsh. Zig. gerade mit der Stelle der

"Glossen" über den Fehler Bismards, bezüglich der Richtwegnahme Desterreichs am wenigsten einverstanden, so real-politifc sie sein mag. Die Landsh. Zig. hält sogar es wenigstens nicht für gang ummöglich, daß, der Grundgebanke der geistreichen Broschütz "Breugens protestantifche Raiseridee und Defterreichs katholisch-politische Zukunft" von Dominicus Grobl, Pfarrer in Erlerichofen bei Gichftatt (Gichftabt bei Arall) fich verwirllichen konnte. Das Wiener "Baterland" aber foreibt in Bezug auf die Glosse des politischen Einsiedlers betreffs Desterreichs: "Sollten in Deutschland nicht nur vereinzelte Individuen, fonbern tatholische Kreise vorganden sein, die mit Bismard auf Grund der Annexion Deutsch-Desterreichs Frieden zu schließen geneigt maren, fo werben ihnen bie Ratholifen Defterreichs gu beweisen trachten, baß Desterreich bann boch weniger "wehrlos"

fei, als man fich einzubilden beliebt " Mien, 20. Juli. Rapoleon, ber Erlaifer und Erneujahrsrebner aus den Tuilerien, wird zum Kurgebrauche nach Karlsbab kommen. Erst vor ungefähr fünf Jahren weilte ber Franzosenlaiser in der Julie seiner Macht und im Bollglanze seines Ruhmes als Sast auf österreichischem Boben. Damals brangte sich eine ganze Schaar von Solchen an den in Salzburg residiren. den Kaiser heran, die heute für den todien Löwen nur mehr — Eselssustritte haben. Journalissen und Staatsmanner buhlten um die Gunst des Mächtigen und wer hätte damals ahnen können, daß dieser Aubm so vergänglich, diese ganze Machtfulle in so kurzer Zeit burch einen einzigen Schlag vernichtet sein werbe. Deute kommt Napoleon, wie sich die amtliche Zuschrift an ben Statthalter von Böhmen, Baron Roller ausbrudt, als "ein Frember von hoher Distinction" nach Desterreich, und als folder wird er bei seiner Antunft in Karlsbab, die dem Grafen Andraify von unierem "englischen" Botichafter Grafen Beuft angezeigt wurde, auch behandelt werben. (Germ.)

Aus Rarlsbab wird ber A. Fr. Pr. telegraphirt: Der

Extailer Napoleon tommt nicht nach Karlsbad.

** In Jicht ist ber beutsche Kronpring zum Besuche ber Kaisersamilie eingetroffen. Es sand Hostafel und ein Ausflug nach Dallfiadi flatt. Nach der Rücklehr begleitete der Raiser ben Kronprinzen noch in seine Gemächer. Am 24. Juli reiste ber beutsche Kronpring wieder nach Berchtengaben gurud.

Salgburg, 23. Juli. Gestern Abend zahlte ein frember Gaft vor dem Gasthause zum Krebs seine Zeche, und erlegte bei mangelhafter Beleuchtung 5 Stüd Rapoleondor anstatt 5 Stüd Silberzwanziger; die Rellnerin Anna Stuhan entbedte diesen Miggriff alebald im Hause und gab dem erstaunten Gaste die Goldstüde zurück, welcher hocherfreut über die Redlickeit der Dienerin seinen Dank aussprach. (Salzb. Atg.)

unslend.

Edweiz. Die "Genfer Correspondeng" scheint fich leiber noch immer in Excentricitäten zu gefallen, welche den jangst auch in den "Hist. pol. Blättern" laut gewordenen Wunsch rechtfertigen, bag auch der Schein vermieben werbe, als ob man in Nom alle Leistungen der Redacteure dieser Correspondent tu beden gewillt sei. Im "Bab. Beob." liest man Folgendes: Welches Berdienst glaubt sich die "Genfer Correspondenz" für bie tatholische Sache zu erwerben, wenn fie - ben That fachen widerstreitend — das deutsche Reich als einen in der Fäulnis befindlichen Leichnam barfiellt? Was soll man bazu sagen, wenn in Nr. 100 ber "Genfer Correspondens" folgende fraffe Ueberschwänglichkeit verzeichnet fleht:

"Das ganze Rheinland gahrt, bie Kinder ber rothen Erbe sind empört, der Schwarzwald schafft seiner Entrüstung in seiner berben Sprache Luft, Die Schwaben fpotten über folde legislative Meifterftude, und ber baberifche Lowe? - Er fchiaft noch, und wir wollen ihn folafen laffen; benn, wenn er erwacht, ber tatholifche Leu, bann möchte ich den Carthaufer von Bargin boch gebeien haben, ihm aus bem Bege ju geben, und auch feine Armeeforper auf anberm Bege nach Italien ju ichiden, als auf jenen, die aber die Bruden ber Donau führen. Bahrideinlich wird man auch wieber diefe Rummer ber "Genfer Correspondeng" burch Famulus Bagener Er, Daj, bem Raifer jum Frühftud vorlegen laffen, bamit fich Allerhöchft biefelben Aberzeugen, wie wir Revolution predigen. Um dem vorzubeugen, erklären wir, daß wir nicht ben Anfruhr predigen und ihn nicht wollen, fondern daß wir einfach - bie Band bezeichnen, an welcher fich aber fury ober lang ein Suftem ben verfehrten Schabel einrennen

muß, bas nicht zu rechnen verfieht mit ber lebergengung von Dif-

Ja, ganz gewiß wird man diese Aummer in allen katholikenfeinblichen Bigitern jum Frühftud ferviren, wie ju unferm nicht geringen Berdruffe fammilice Tactlosigkeiten und Ueberfcmanglichteiten von Organen, bie ben beutschen Berhaltniffen gang fern stehen, und beshalb in ihren Raisonnements mit ber Stange im Rebel herumfahren, in ber Preffe von unfern Gegnern jum unberechenbaren Schaben ber guten Sache ausgebeutet werden, ohne daß eine Rechtfertigung bagegen auflommen kann-Rur ein Feind unserer Sache, ober ein solcher, ber politische heuchelei treibt, tann den Thatsachen gum Trope bergleichen Erpectorationen lobpreisen.

Italien. Aus Rom, 19. Juli, wird ber "Köln. Volls." geschrieben: Bon zuverlässiger Seite kann ich Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen, das die "Genfer Correspondenz" in nächter Zufunft aufhören wird zu erscheinen. Die Ibee, welche biefes Unternehmen in's Leben rief, war gut und lobenswerth; die Verwirklichung hatte aber ihre Mängel. Der Hauptgrund lag wohl barin, daß bas Blatt fast ausschließlich von jener Species von Franzosen bedient wurde, welche eine unbanbige Luft an gewagten Phrasen sinden und mit solchen lustigen

Waffen den wirklichen Gegner zu treffen vermeinen.

Frankreich. Paris, 21. Juli. Gr. Thiers ift wieber oben; er hat gestern in der Rohstoffteuer-Frage mit einer Majorität von fast 100 Stimmen glänzend gesiegt. *) Die Rechte, bie noch Tags zuwor auf bem Punkte ftand, ben allgemeinen Sturm auf ben fleinen Prafibenten ber Republit ju eröffnen, ju welchem Enbe fogar ber Duc b'Aumale bereits hinter bie Coulissen gestellt war, ließ sich burch einige geschickte Phrasen des parlamentarischen Fechtmeisters entwaffnen und liegt nun

widerftandslos zu seinen Füßen. (A. Vollsztg.)

Paris, 22. Juli. Die ber Regierung zugekommenen Rachrichten beträftigen die Hoffnungen, die man hinsichtlich ber Zeichnung der Anleihe begte. So rechnet man in ber Finanzwelt barauf, daß England ungefähr 11/2 Milliarde, Ocsterreich, Belgien und Deutschland 2 Milliarden, Italien, Spanien und bie Abrigen Staaten Europa's . Milliarde und Frankreich endlich 4 Milliarben zeichnen werbe. Biele Capitalisten haben baher auch ihre Subscription in Boraussicht einer Reduction von 21/2 bis 3 festgestellt.

Riederbayerifches.

* Landshut, 25. Juli. Die in der Landsh. Zig. Ar. 143 vom 21. Juni besprochene Schrift des hrn. Appellationszerichtsrathes Dr. A. Reichensperger: "Phrasen und Schlagwörter" erfreut sich im Publikum einer höchst gunstigen Aufnahme, obgleich die öffentlichen Blätter aller Farben im Punkte des Todtschweigens berselben das Mögliche leisten zu wollen scheinen. Wie wir aus einer Anklindigung des Schöninghichen Verlages erseben, befindet sich bereits die fünfte, nach ber britten unveränderte Auflage der Schrift unter der Presse.

** In Altfraunhofen feierte am leten Sonntag ber Reompft, herr Martin Seeanner, fein erftes bl. Wegopfer unter ungeheurem Bubrang best tatholifchen Bolles. Die Bahl besfelben mag fich wohl auf vier bis funf Taufend belaufen haben. Die hofmart war febr hubich mit Ariumphbogen, Reanzen und Guiclanden beforirt. Der Altae in der sehr geräumigen Kirche prangte im herrlichften Blumenflore. Die Festpredigt hielt ber Gr. Pfarrer bon Massing. Leiber tonnte ein großer Theil bes zugeströmten Bolles nicht theilnehmen, weil bie Lirche es nicht ju faffen bermochte. Gine fo fcone feier machte auf Alle freudigen Ginbrud.

Von ber Isar. 22. Juli. In ber Nacht vom Samstag auf Sonntag, 21. Juli, tamen zwei leb. Burschen auf bem Seine wege vom Birthshause in ber Pfarrei Damming ber Art in ben Streit, bag Einer von seinem Begleiter erflochen wurde, so zwar, baß er gleich seinen Beist aufgab. Der Thater bat fich, gefoltert burch bie Gewissensstimme, beim t. Landgerichte Dingolfing selbst gestellt. (Str. Agbl.)

S' Straubing, 24. Juli. (Schwurgericht für Rieberbapern. 24. Fall) !, I. Staatsanwalt v. Bombard. Bertheibiger !. Mbw. Bibmann, Befchworne : Ebeter, Beinbl, Rraug, Barbammer, Brud-

^{*)} Mit 346 gegen 248 Stimmen (nicht 348) wie es gestern in Folge eines Drudfehlers in ber Landsh. Big. bief. Die Reb. b. Losh. Big.



Bürger-Verein.

Camstag ben 27. de. fintet im Drazimaier-Shloffden Abends 7 Uhr

Tanzkränzchen

ftatt, mogu tie verehrt Mitglieber mit ibren Ungehörigen eingeloben werben. Bei einiretenber unganfliger Mitterung wird bieje Unterhaltung Tienstag ben 30. bs. bafelbft abgehalten.

den lucatemica.

(2a) 2690

3d erfuche alle jene Berren, welche mir gutigft Ihre Theilnahme gu Pferd am Geftzuge zugefagt haben, fich am

Samstag den 27. Inli Abends 71, Uhr

im Rellerfaale des herru Bierbraners Roller dahier zu einer Befprechung ge: Weltstadt wie in natura felbft. Landshut, den 24. Juli 1872. fälligit einzufinden.

Im Auftrage des Empfangs-Comite's: Desch.

Einladung.

Die freiwillige Fenerwehr Oberköllnbach

Sonntag den 28. Juli 1. Js.

Gründung

Es merben biegu bie Freunde und Gonner ber Jeuerwehr ju einer jablreichen Betheiligung geglemenb eingelaben.

Bon 8 bis 9 Ubr Morgens Empjang ber fremben Feuerwehren. Um 9 Uhr Rirchenparabe, bann Festgottesbienft. Bon 11 bis 1 Utr Mittagstifc im biefigen Gafthause und gegenseitige Befprechung in Caden ber Teuerwehr. Um 1 Uhr Musjug mit Dufit auf ben Geftplat.

GBerkolinbad, ben 24, Juli 1872.

Das Commando

ber freiwilligen Generwebr Oberkolinbarb. Gschwendtner, Vorstand.

Wargau, Hauptmann,

2692

2003

Winterl, Cassier,

Todes-Anzeige.

Bom tieffen Gamerie erfüllt, zeigen mir biemit on, baf uns beute nach Cottes unerforichtidem Ratbidlufte unfer innigugeliebtes Gobnden,

in bem garten Alter von 4 Monaten burch ben Tob entriffen wurde.

Um ftille Theilnahme bitten Lanbebut, am 25. Juli 1872.

Die Beerbigung findet Cametag ben 27. Juli um balb 3 Uhr vom Leidenbaufe aus ftatt.

the Market Market (Market) and the State of the State of

Max Wagner, Posamentier mit Jeau.

Botanischer Verein.

Freitag ben 26. 3ult 7 Ubr

Bertrag.

Erinnerungsfeier.

Der Unterzeichnete beehrt fich einem geehrten Publifum befannt ju geben, bof er

am 28. Juli die Erinnerungsfeier

abhalt, und ju biefem Jebermann freundlicht einlabet. Für ausgezeichnetes Pfeffenbaufer Bofthalter-bier, Ruchweibnubeln, falte und marme Speifen jeber Urt, ift beftens geforgt.

Jojeph Wolf, Birth in Leibersborf. 2683 (26)

Der bie am henwaagplat aufgestellten 33 prochtvollen Korperennsichten von ber feiligen Weltstadt Rom noch bis jum Montag ju seben find, so verläume Riemand diese billice Gelegenheit und Belebrung; benn man fi ht alle Alterthumer und Mertwurdigleiten biefer beiligen



2691

Befannimadung. Das auf Countag den

b. Mis. anbergumte Pferde=Rennen in Gunhub

bet Altfraunhofen unterbleibt einftweilen. Johann Maier, Wirth u. Beftgeber. 2696

vormals J. Ign. Schneiber, Landsbut, Gde ber Bogen,

empfiehlt ben geehrten herren Rauchern fein befte affortirtes Lager in

bremer- & hamburger Ligarren

jur geneigten Ubnahme. framer und Landwirthe tann ich flets mit ben billigften und vortheilbafteften Corten bebienen.

Allen Pausfrauen mochte ich fammtliche jur Sanebaltung bebarf. tige Artitel befrens anempfeblen, indem ich neben

Den besten Maaren die billigsten Breife halte. Trodene & in Del geriebene Farben gebe ich zu ben billigften Breifen ab.

Glangs & Ladwichfe taglich frifc! Bieberverläufer erhalten boben Rabatt. (6f) 2417

Ekensial - Meliken - Ballam

DOT Wilderich Lang,

Manden, Genferage Mr. 29,

approbirt vom t. baver. Obermebicingl Colles gium.

Das beste Linderunges und Seilmittel bei Krampfe u. schmerbaften Magene u. Darme Affectionen, vorzüglich bei Trommelsucht und Rrampferbrechen (befonders bei Schwangeren), fowle bei nervofen Comadeguftanben ic.

Pleuperlich bet Aucthonngen ic, und er wärmt als Waschmittel bei thenmatifc gich. tischen Leiden und die durch diese veranlagten Lahim ungen.

Dlein Dieliffen-Valfam wird in Glafern ju 48 und 24 fr. abgegeben und ift ju begieben in Landshut burch Upotheler D. Defchen, in Eggenfelden burch Arotheter Etegmüller. (4) 2191

Sommer-Minken und Hite fowie auch Dachshäute verschiebener Große, finb ftete billig ju haben bei

3. Gierbauer, Rutichner unter ben Bogen in Canbabut.

Die Landshuter Zeitung fostet in gary Bapern bei allen ? Posterpeditionen vierteijährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsbuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Samstag 27. Juli

JE 174

Pantaleon, Bertha.

Die Fapfimahlfrage.

J.

• Es ist jest zu ben vielen Fragen, die bisher schon die Blatter beschäftigt haben, wie g. B. die Schulfrage, die Ebefrage ic., eine neue Frage gekommen, nämlich eine Frage über bie zukünftige Papftwahl. Es ift etwas Eigenthümliches um biese Fragen; sie entstehen nicht baraus, baß eine Sache ober die sie betreffenden Rechte etwa fraglich und unsicher sind, sonbern baraus, bas man ganz sicher die Rechte einsach in Frage ftellt, weil sie einer Partei in Ausführung ihrer Pläne hinderlich sind. Das ist aber so die Manier unserer Zeit und bes fie beherrschenben Liberalismus, über alle bestehenben Rechte sich ungenirt hinwegzuseten, aber alle Rechte für sich in Anspruch zu nehmen. Das ift auch bei ber Frage in Betreff ber nächsten Bapftwahl der Fall; die Sache ist nicht im mindesten fraglich, bie betreffenden Rechtsverhaltniffe find flar und gang bestimmt, fo bag tein mit bem fircht. Rechte Bertrauter auch nur ben geringsten Zweifel barüber haben tann, was bei ber nächsten Papftwahl zu geschehen bat, und boch - wird von ben eifiziösen Berliner Blattern eine Frage baraus gemacht, werben alle Rechte Aber ben Haufen geworfen und wird die Papstwahl zu einer Sache preußischer Willführ gestaltet, weil es im Interesse bes Liberalismus und Freimauxerthums, deffen vielleicht unbewußter Bortampfer Fürst Bismard ist, liegt, die Freiheit der Papstwahl und bamit die Freiheit ber tatholischen Rirche möglichst zu schadigen Wir wollen im Folgenben, um diese unsere Behauptung zu rechtfertigen, ausführen, wie die Frage über die Papstwahl entstanden ist, und mas in Betreff derfelben zu Necht besteht. Freilich können wir bas nur kurz thun, bem Naume und ber Aufgabe dieser Blätter angemessen, allein wir werden wenigstens fo weit in die Sache eingehen, daß die Lefer über die Unrechtmäßigleit ber wenn auch manigfach verblamten Ansprüche ber offiziöfen Berliner Blatter ein verbammenbes Urtheil fprechen tonnen.

Wie ist die Papstwahlfrage entstanden? Ist Pius IX. tobtkrank, daß man an seinen kunftigen Rachfolger benkt? Unsere Lefer wiffen, wie oft bie Nachricht von einer gefährlichen Rrantbeit bes jest regierenten Papftes icon die Runde burch bie liberalen Blätter gemacht hat, seit vielen Jahren schon, aber Sott sei Dank, daß Er die Freude und bas Behagen, womit jene Nachricht verbreitet wurde, immer zu Richte gemacht bat. Wir machen unsere Leser aufmerkam, daß die liberalen Blätter jest nicht etwa wie sonst ein leichtes Unwohlsein bes bl. Baters zur tödtlichen Krantheit machen und daburch die Besprechung ber Papstwahl rechtsertigen, nein, man sagt unverholen, bie Person Pius IX. sei ein Hinberniß ber Beilegung des kirchlichen Streites, von ihm fei nichts fur ben Frieben zu hoffen, und ba er wegen seines Alters boch bald sterben musse, so musse man baran benten, burch Beeinfluffung ber nächten Papfimahl einen friedlich gesinnten d. i. ben Zweden ber liberalen Partei biensts baren Mann auf ben papfilichen Stuhl zu bringen. Die Papftwahlfrage ist also aus dem Wunsche entstanden, bald einen anbern Papft, ober was uns noch wahrscheinlicher ist, gar keinen Papft mehr in Rom zu sehen; man spricht also ohne Scham ben Munich aus, ber jezige Papst möge balb sterben, und rebet auch gang offen von dem ohnehin bald erfolgenden Tode besselben. Wir heben bas hervor, um einmal unsere Leser aufmerkam ju machen, bag nur ber Parteiwunsch die Frage über bie Papitwahl entstehen ließ, alle Erörterungen berselben barum nur vom Partelintereffe, bamit nicht vom rechtlichen Standpunkte ausgeben, und wir bitten unsere Leser, bas in ber Rufunft nie zu vergessen, allein wir haben noch etwas Anderes hiebei im Auge. Wir wollen nämlich im Borübergehen die lehthin vom hl. Bater gemachte, von den ossizissen Berliner und anderen liberalen Blättern so hart getabelte Aeußerung rechtsertigen. Wenn ein katholisches Blatt den baldigen Tod des auch schon hochbejahrten deutschen Kaisers besprechen und daran hossnungen oder Besürchtungen knüpsen würde, ei, was würde da süt ein Sturm über solche Impietät entstehen! Die Berliner ossizissen Blätter aber sprechen mit einer Rüchschofigkeit sonder Gleichen vom nahen Tode des heil. Baters, sühren die Pläne aus, nach welchen der päpstliche Stuhl dei seiner Erledigung vergewaltigt werden soll, und dann schreit man Nordio, wenn der hl. Bater sich und seine um ihn versammelten Freunde damit tröstet, daß die zur Unterbrückung der Kirche gebrauchte Gewalt und das von ihr drohende Berderben durch göttliche Hilfe, die allein ein Steinchen dazu fähig machen kann, abgewendet werden könne.

Die gewiß unverbächtige, aber auch unabhängige Kreuzzeitung hat unlere Auslegung selbst gemacht, und sie bebt bervor, wie ber Papst ausbrücklich sage: "Gott will, bag man bie Landesobrigfett achte und ihr gehorche, aber er will auch, baß man die Wahrheit sage und den Jrrthum bestreite", und wie er als Mittel: Gebet und Standhaftigkeit, ben Gebrauch bes öffentlichen Wortes in Schrift und Rebe empfehle. Die Offiziösen aber rufen: "Den Gäbel aus ber Scheibe" und verkünden ben Rompf auf Leben und Tod und verlangen dann wohl, der Papft folle seine Freude barüber aussprechen, daß er und bas Papstthum burch ben hochberühmten preußischen Gabel ju Grunde geben solle. Das ist boch zu viel verlangt! Mag auch Kürst Blemard meinen, die deutschen Katholiten brauchten von nun an keinen römischen Papst mehr, er selbst wolle ihnen Alles, felbst hl. Bater sein, so gibt es boch andere Länder noch auf der Erbe, die den römischen Papst brauchen und ihn auch brauchen wollen. Welch' kleiner Theil von den etwa 200 Millionen katholischer Christen auf ber ganzen Erbe find die 13 ober 14 Millionen beutscher Katholiken, und boch will man aus ber staatligen Oberherrlichkeit über sie ein Recht ableiten, an ber so vielen Bölkern beiligen Institution bes Papsithums zu rütteln und wenn's gelingt, sie zu zerfloren. Was sind die Plane und der Hochmuth Nebuladnezar's gegen solches Unterfangen? Doch so will es bas Nationalitätsprinzip, bas andern Bölkern nur bie Rechte guerkennt, die sie durch Verträge sich erworben haben und die man ihnen nur mit dem Schwerte rauben fann.

Dentidland.

Babern. Aus Wünchen, 24. Juli, wird jett burch bie allg. Stg. das Programm der Festordnung am vierhundert-jährigen Jubiläum der Ludwig-Maximilians. Universität München bekannt. Die Landsh. Stg. gibt hiemit die Grundzüge. Mittwoch, 31. Juli, seierlicher Empfang der Abgeordneten in der Aula. Abends Theatersessvorstellungen. Donnerstag den 1. August, Morgens 9 Uhr, Festzug nach der Universität und zwar von der k. Alabemie aus. Borm. 11 Uhr Festalt in der größen Aula. Weihegesang, Festrede des Relturs Magnisicus. Festhymme. Nachm. 3 Uhr Festmahl im Odeon. Abends 8½, Uhr Fadelzug. Freitag, 2. August Borm. 10 Uhr Festact in der größen Aula. Die "Weihe des Dauses" von Beethoven, ausgesührt vom k. Hoforchester. Sprenpromotionen. Finale der Oxforder Ehrenpromotions Symphonie von I. Hardin. Abends 6 Uhr städtisches Festmahl im Stadthaussaale. Abends 6 Uhr städtisches Kestmahl im Stadthaussaale. Abends 6 Uhr städtisches Kestmahl im Stadthaussaale. Abends 6 Uhr städtisches Kestmahl im Stadthaussaale. Abends

Der Münchner "Volksbote" bringt aus Salzburg bie Armernachricht, daß daselbst am 24. Juli Abends 10 Uhr nach österem Empfange der hl. Sterbsatramente der alte Bollsbot', Hr. Dr. Ernst Bander, Kitter des österr. Franz Josephs, des päpst. Gregorius und des sicilian, Franzens Ordens 1. Al., gestorden ist. Am 26. Abends wurde der greise Kämpser in Salzburg begraben. In ihm ist einer der talentvollsten Publicisten unserer Zeit dahingegangen. Was Dr. E. Zander einst zur Zeit der Kölner Wirren durch die R. Würzb. Zig. und im hannoverschen Versassungsstreit, was er vom Jahre 1848 an in Bayern durch den "Bollsboten" geleistet, ist zu bekannt, als daß es besonders bervorgehoben zu werden brauchte. Der alte Bollsbot' ist gestorden! Gott schenke ihm die ewige Auhe!

In Danden mabite bie Universität zu ihrem Rektor fur's nächte Juhr ben Prof. Dr. Plant von ber juribischen

Fakultät.

** In München ist bei J. J. Lentner soeben das fünfte Heft ber "Sonntagsfreude für die deutsche Jugend", herausgegeden von J. A. Pflang, erschienen. Inhalt und Ausstatung find gut. Die hübsche Leitschrift bürfte manchen

Lefer finben.

Danchen, 25. Juli. Gestern Abends ist im Wiernheer'schen Schwimmbabe bahier ber 12jährige Sohn bes Privatiers Frhrn. v. Zebtwih ertrunken Der des Schwimmens unkundige Knade hatte sich aus dem Anabenbassin in das große Schwimmbassin begeben, in dessen Tiese er sosort versauk. Obwohl so schnell als möglich wieder herausgezogen, blieben alle Wiederbelebungsversuche doch fruchtlos.

München, 25. Juli. Eine vorgestern im "Lamplgarten" flatigesundene Sozialisten Bersammlung siel so sürmisch aus, daß sich zulett der anweiende Polizeisommissär zur Schließung der

Berfanmlung veranlaßt fab. (M. 18)

Aus Berchtesgaben bringt die A. Abendztg. einen Bericht über ben Empfang bes beutschen Aronprinzen daselbst. In diesem Bericht wird in Servilismus schon was erkledliches auseiset

Elistis-Lothringen. ** Aus Wörth geht ber Ebsh. Zig. folgender "Dant" zur Beröffenilichung zu: "Bergelts Gott dem Hochwürdigen Dompfarramt in Regensburg für die zum Bau der katholischen Kirche in Fröschweiler übersendeten fünfzig Gulden. Tausend Dank Das kath. Pfarramt in Wörth und Fröschweiler.

Ging, Fr. Jos.

** In Leipzig (Berlag von Karl Minbe) er-Cachen. scheint so eben eine "Bibliothet fammilicher beutschen Rollsbücher". Dieselbe soll "eine neue, stets auf die ältesten und besten Drude basirte Ausgabe ber Bollsbucher in ber mobernen Ansprüchen entsprechenden außeren Form' sein. Derausgeber ist Rubolph Mülbener. "So weit teutsche Zungen reben", fcrieb einft Görres - "find biefe Bucher, bie wir hier im Muge haben und die ein wirklich unsterdlich unverwühlich Leben leben, überall vom Bolke geehrt und geliebt." Der erste Band ber ermähnten Boltkausgabe enthält ben "Till Sulenspieg e l", die Seschichte bes berühmten beutichen Schalkenarren, nach ber Strafburger Ausgabe von 1519. Bohl ber Rame teines Delben ber politischen Geschichte ist einer gleich großen Anzahl von Menschen befannt und vertraut geworden, als der bes Schalls Till Eulenspiegel! In hunberten von Ausgaben wurde seine Geichichte gebruckt!

Prengen. ** And Berlin will ein Blatt mit Bestimmtheit vernehmen, daß für die nächste Session des preußischen Landiages Ausnahmsgesetze auch gegen die Socialdemokraten vordereitet wilkben und ist bereits die Formel sestgestellt, in welcher sie vorgelegt werden sollen. Als "Affilierte" der Socialdemokraten siguriren in dem betressenden Gesetzentwurse — die katholischen Cassino's und die katholischen Gesetzentwurse — die katholischen Cassino's und die katholischen Gesetzentwurse wird noch und noch zu tressen wissen wirden wird, aber die eben erwähnte Form wäre denn doch etwas ungehenerlich! Das Ganze mag daher einstweilen noch

bahingestellt bleiben!

Ems, 24. Juli. Soeben ist der Kalser nach Beendigung seiner Badetur mit einem Extrajuge von hier nach Koblenz abgereist. Sine große Menschenmenge war bei der Absahrt zugegen. Der Kaiser ist sehr rüstig, hat jedoch nicht die vorsährige Elastizität. (Tel. d. R. sr. Pr.)

Aus Lennep in Westphalen ist mit dem Münchner "Bollsboten" wieder einmal ein bubenhaftes Spiel getrieden worden. Es wurde ihm geschrieden, daß Lennep 25 Tuchsabriken besitze, daß die Fabrikanten, Protestanten und Andeter Vismarcke, ein Bataillon Soldaten von Berlin hätten kommen lassen, daß sie sämmtliche katholische Arbeiter entzernten und nur die "Alkstatholische katholische Arbeiter entzernten und nur die "Alkstatholische" behielten u. s. w. u. s. w. Das Ganze ist erlogenzein paar junge protestantische Kaussente erlaubten sich den dummen "Spaß" den "Bollsboten" zu täuschen und ihm einen Bären auszubindent

Borten, 22. Juli. Man melbet ber "Germania": Canonitus Graf v. Galen, ber auf Grund bes Kanzelparagraphen angeklagt war, ist heute vom Kreisgericht zu Borken freige-

fprocen worben.

Oeiterreich. P Wien, 24. Juli. Ein interessantes Schauspiel bietet die hiesige Tagespresse in ihrer tollen Jesuitensucht. Wäre diese Furcht nicht eitel heuchelel, man müßte an dem Verstand unserer Journalisten irre werden. Wie? eine liberale Regierung, eine zur herrichaft gelangte liberale Partei, eine große liberale Majorität in allen parlamentarischen Versammlungen scheut vor dem Kamps mit ein paar Jesuiten zurück und rust nach der Bolizei? Wie? die Polizei soll die flüchtigen Priester von der österreichischen Grenze wegweisen, weil sich die allmächtige Jeitungspresse, die gewaltigen Redner, der Reichsrath, der gesammte Liberalismus vor ihnen sürchten? Kann man einer Sache ein schlimmeres, grausameres Armuthszeugnis ausstellen? Der Liberalismus hätte vor etlichen süchtigen Rönchen zu sürchten?

Die Rarlsbaber Reise L. Rapoleons, die angeblich flattfinden sollte, aber nun unterbleibt, scheint fast eine Rellame

gu Gunften Rarlebabs gemejen gu fein.

Muslent.

Großbritaunien. London, 25. Juli. Das Unterhaus verwarf mit 167 gegen 54 Stimmen in zweiter Lesung den Antrag auf Abschaffung der Todesstrase. Die Regierung sprach sich gegen den Antrag aus. (Tel. d. A. Abbztg.)

Rieberbayerifches.

Landshut, 26. Juli. Aus Anlas des vierhundertjährigen Judiläums der Ludwig-Raximilians-Universität München
sindet, wie bekannt, am Samstag den 3. August ein Ausstag
nach Landshut statt. Morgens 7½ Uhr Abgang des ersten
Zugs für die Studirenden und die älteren Commilitionen. Morgens 8½ Uhr Abgang des zweiten Zugs für die Damen, die
Deputirten und die Lehrer der Universität. Bormittags 10 Uhr
Festzug vom Bahnhof nach der Trausnig. Nachmittags 2 Uhr Mahlzeit in den verschiedenen gewählten Gasthösen. Nachmittags
5 Uhr städtisches Gartensest. Abends 10 Uhr 40 Min. Rücksahrt des zweiten Juges sür die Damen, die Deputirten und
bie Lehrer der Universität. Abends 11 Uhr 40 Min. Kücksahrt des ersten Zuges sür die Studierenden und die älteren Commilitourn.

Landshut, 28. Juli. Im Auftrage des Erzbischofes Haynald studieren zwei Geistliche aus Ungarn das bayerische Schulwesen. Zur Zeit besinden sie sich in Straubing, nachdem sie dieser Tage hier waren, um von der hohen tzl. Regierung die Erlaubniß zu erwirken, der demnächsigen Anfnehmsprüfung der niederbayerischen Schulpräparanden ind Seminar zu Straubing anwohnen zu dürsen. Sie haben diese Erlaubniß mit freund

lichfter Bereitwilligfeit erhalten.

Aus Simbach am Inn kommt die betrübende Nachricht, daß am 24. Juli der Borstand des dortigen kal. Poste und
Bahnamts Hr. Bernhard Wörner im schönken Mannekalter
nach kurzer Krankheit gestorben. Bernhard Wörner zählte zu
den besten katholischen belletristischen Schristellern Deutschlands.
Seine Schristen waren vom reinsten sittlichen Hauche durchweht.
Des eblen Mannes frühes Hinschen ist zu beklagen. Namentlich in Amerika sanden seine tressitichen Erzählungen auch sreundliche Aufnahme. Hr. Vernhard Wörner, früher Bostossisch in Vanderg, hinterläßt eine Wittwe mit drei unmündigen Kindern.
Der Dahingeschiedene gehörte zu senen Männern, welchen Jeder
Achtung gewähren muß.

Bernntwertlicher Rebalteur; Bob, Bapt, Blauer,

Bekanntmachung.

Auf Betreiben bes Privatiers Beter Merl in Mainburg, welcher ben Igl. Abvoluten Billmapr Des Inniglichen Begirtogerichtes Candobul. in Landohut jum Anwalte bestellt bat, wird am

Montag den 23. September 1872 Bormittags 9 bis 10 lihr

burch ben igl. Rotar Svipl von Mainburg in beffen Amtelanglei bas Unmefen Saus-Rro. 121 ber berechtigt ju bemau, lebigen Stanbes, gegenwartig Bimmermanudebeleute Molfgang und Josepha Fexil in Mainburg, beftebent aus: Bl. Rr. 180 Mobnbaus mit Schupfen, bann Grube gwijchen Bl.Rr. 190 und 191 über

ben hausgang von St.-Ar. 122 ju 0,02 Tagwert, Pl. Mr. 659's Bürgerholithell, popfengarien ju 0,44 Tagwert, in Summa 0,46 Tagwert, gelegen in der Martisgemeinde Maindurg, und außerdem

Gemeinverecht zu einem gangen Nugantheil an ben noch unvertheilten Gemeinbebefigungen, öffentlich an den Meistbielenden versteigert

Der Buidlag erfolgt fogleich endgiltig und finbet fein Rachgebot, auch weber Ginlofungs

noch Ablofungerecht ftatt.

Die Guter tommen als Gin Ganges gur Berftelgerung und tonnen ble Berfteigerungeberingungen fowie bie nabere Beidreibung bes Berfteigerungsobjelts beim Berfteigerungsbeamten eingefeben Lanbebut, ben 9. 3uli 1872.

Der Anmalt bes betreibenben Theiles: Bilmahr, f. Abrotat.

Anwesens : Berkauf.

Das im besten Buftanbe befindliche Bafenmeifteranmefen babier wit 53,57 Lagwert Garten, Wiefen, Reder und Walbung ift aus freier hand ju verlaufen. Am Rufschilling tonnen nach Bunich 10,000 fl. gegen 4 % Berginfung liegen belaffen werben.

Rufeliebhaber wollen an ben Gigenthumer herrn Zaifer ober ben Unterzeichneten fich wenben

Renmartt a: Natt, ben 23. Juli 1872.

Joseph Bachmaier, t. Rotar,

2706]

7 11 BV +

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichen Nathschluße war es gelegen, unsern innigftgeliebten, theuernen Gatten, Bater, Grofonter, Comiegervater, Bruber

Herrn Franz Springer,

bgl. Meggermeifter babier.

nach Empjang aller bl. Sterbfalramen'e, im Alter von 69 Jahren, ergeben in ben Billen bes herrn, aus biefem Erben in ein befferes Jenfeits abgurufen.

Inbem wir blefe Trauer-Rachricht allen unfern Freunden und Befannten mitteilen, bitten wir, bes Berftorbenen im Gebete gu gebenten und und ein filles Beileib nicht zu verfagen. Landsbut, ben 26. Juli 1872.

Die tieftrauernden Kinterbliebenen.

Der bl. Geelengattesbienft finbet ben 97. be. Die, um 10 Uhr in ber Stadtpfartfirche Gt. Martin und hierauf bas Leichenbegangnig bom Leichenhaufe aus fatt.

Lebensversicherungs- & Ersparnik-Bank

40 Millionen Dulben Berficherungefumme. Berficerungsitand 21,517 Bolicen mit . Reuer Bugang bis vit Juni 1508 Antrage mit 😘 ft 8,275,000. Bramien : Ginnabme bon Januar bis Juni . ,000,000 bagegen fielen Sterbfälle an: 91 mit ħ. 202,400. (3m vorigen Jahre find in biefem Beltraume bei einer Ginnahme vom fl. 740,000

142 Sterbfalle mit fl. 322,275 angefallen). Unter Hinweisung auf ben farten Bugang an neuem Berficherungen und bas außerft gunkige Sterblichkeits Berbaltnig, laben jur weiteren Theilnahme ein

Die Agenien: Landshut: Ant. Jadermaber, Raufmann. Menmarft: Mnton Janb, Appipeler. Paffan: J. J. Charpff, Raufmann. Stranbing: 3sh. Gober, Raufmann.

Interellante Asvität auf dem kirchen-politischen Gebiete.

In meinem Berlage ift foeben erschienen und tann burch alle Buchhandlungen bezogen

Der Conflikt zwischen Staat und Rirche in Babern.

Cine Airden-fientsrechtliche Studie von einem kathol. Juriften Dr. *, Pfalzer. Mit beleficher Ginführung bes ben. Abalb. Dubn, Brediger an ber Maria Dilf Bjarrfirche

ber Borftabt Au. 10 Bogen in groß 8°. Preis 45 tr.

Friedrich Buftet in Regensburg.

Gine Meine Bohnung Eine Wehnung ift auf machftes Biel Bans-Nro. 729 Parterre ju mit 3 gimmer in ber Altftabt ift auf Biel Dichaell permiethen. (3a) 2710 gu vermiethen. D. Uebr. i. b. Czp. (64)2711

Deffentliche Berhanblungen

Am 12. Juli 1872.

Midael Soofthaler, 22 Jabre alt, beimath-Dienfitnecht ju Altoorbub, L Log. Abensberg, ift foulbig je eines Bergebens ber Beiebigung an bem Genbarm Job. Graf I in Abensberg und bem Polizeibtener Joseph Blelweber ju Glegenburg im Busammenflufie mit einem Bergeben ber Bebrobung gegenüber bem befagten Genbarmen Graf I und wird beghald in eine Gefammtftrafe von 2 Monge

ten und 28 Tagen Gefängnis verurtbeilt Michael Beinziert, 45 Jahre alt, leb. Tage lobner von Gitibrunn, f Bei A. Stabtambol, ift idulbig eines Bergebens bes Biberftanbes gegen die Ctaategewalt, verübt gegenüber bem Genbarmen Ab. Gruber von Rottenburg burch thattichen Widerstand bei Bornabme ber Arretirung, im Busammenfluse mit je einer Uebertretung ber Landfireicheret und bes Bettels und wird beghalb wegen best besogien Bergeben- ju Befangnif in ber Dauer von 2 Monaten, und wegen ber beiben liebertre-tungen in eine Befammiftrafe von 4 Tagen haft verurtheilt.

Micael Orelli, 36 Jahre alt, Golvarbeiter von Roltenburg, ift fouloig eines Bergebens ber Uebertretung ber Borfebrungen gegen anftedenbe Rrantheiten und wied beibalb in eine Gelbftrafe von 10 fl., eventuell für den Fall ber Uneinbringlichteit berfelben, in eine Gefängnifftrafe von bret Tagen verurtbeilt.

Abjetan Attenbaufer, 64 3. alt, Wirth von Bonbend, t. Log. Bilsbiburg, ift ichulbig 1) eines Bergebens ber Berufsbeleibigung an bem t. Begirtsamtmann Dag Bauer von Bilsbiburg, 2) eines Bergebens ber porfahlichen Rorperverlegung an bem Solbner Rafpar Cambuber von Bonbrud unb wird diffi in eine Gejängnifitrafe von 2 Ronaten verurtheilt.

Mm 13. Juli 1879. Michael Riebermeier, 35 3 alt, Maurer und Braufnecht von Kermifding, t. Log. Bilebofen, ift stuidig eines Berbrechens des Diebstahls an bem Brauer Minmuller babier und wird biefur ju 1 Jahr Buchtbane vernrtheilt.

2713

- Starting and the same of the same

Conntag den 28. Juli Morgens 6 Har wird für die felig im herrn entschlafene

Fran Maria Schmidbauer, Schwaigers - Wittwe von Bennweg.

bei St Jobot ber bl. Rofenfrang abgehalten, woju geziemenbst eingeladen wirb.

per [Buf ju 21's fr. aus ber Dori'ichen Steinbichpappenfabrit in Rurnberg finb jortmabrend ju haben bei

3600 (10e):

Joh. Schön in Lanbabut.

Berrn G. Rehrmann in Gffen.

Seit lange war ich von Ropfgict gepflagt und hatte babel einen (partiden haarwuds. 27. 8 Rad Gebrauch einer Glafde Voorhof-Geest aus ber Jabrit von I. Mennenpfennig in Salle a. G. bin ich meine fatale Ropfgicht beinabe gang los und mein Ropf bebedt fich mit neuen haaren. Indem ich Ihnen wie dem Erfinder meinen warmsten Pant ausspreche, bitte ich Gie, biese Beilen ber Deffentlichteit ju übergeben, ba ich bieses Mittel jebem abntich Leibenben bestens empfeb. len fann Barmen. Leep. Gerner, Raufmann.

Allein-Bertauf pro Flasche 54 ft., 1/1 Flasche 28 fr. bet Frg. Simmet in Laubthut. (1)2713

wird immer zu ben allerhöchsten Breisen in großen und fleineren Parthien gefauft

in Landsbut im Hojbrändans.

Bürger-Verein.

Camstag den 27. bs. finbet im Draxlmater - Schlögden

Tanzkränzchen

flatt, mogu bie verehrl. Mitglieber mit ibren Angeborigen eingeloben werben. Bei eintretenber ungunftiger Bitterung wird biefe Unterhaltung Tienstag ben 30. do. bafelbit abgehalten.

don libratura.

Landsbut, 26. Juli 1872.

Befanntmachung.

Am Montag den 29. Juli 1. 38. von Morgens 9 Uhr an

perficiere ich in ber Wohnung bes Badtragers Georg Lebner, - Nabenftelg - babier, mehrere Jahrnife, ale: Canapee, Tifte, Seffeln, eine Uhr, ein vollständiges Beit, 2 Rleidertaften, 2 Cherketten,

offentlich an ben Meintbietenben gegen Baarjablung. M. Babl, L. Gendisvollgieber.

Einladung,

Mit orievolizeilicher Bewilligung gibt ber Unterzeichnete im Porfe Martitofen, Beg.A. Tingolfing, am Conntag Den eur Rabricht, bag ich Countag Den 25. d. Dits. 11. Angust 1572

mit folgenben Breifen:

II. Neunen Rachmittag 5 Uhr. I. Rennen Mittags 11 Uhr. Preis 20 Gulbenftude mit feibener Jahne. Breis 12 balbe Gulbenftude mit Gabne. 2. 12 3. 5. 11 6, 6. 8. eine Fabne. 9.

Un beiben Rennen fonnen In: und Auslander Theil nebmen. Die Loofung ift im Gaftbaufe Edlag 10 Ubr Bormittags, mo bie herren Rennmeifter mit Pferben und Rennfnaben ju erideinen

haben. Der Caumige bleibt ausgeichlopen. Bemeitt mirb, bag fur Statlungen fur Renn: und andere Pferbe geforgt ift. Alles Plabere wird bei ber Looiung barch bas Menn Comite befannt gegeben.

Bu beiben Rennen labet ergebenft ein

Anton Graf. Waft: und Beftgeber,

Martitofen, am 24. 3ali 157 !. 2715

Mit ortepolizeilicher Bewilligung veranftaltet

Unterzeichnete bei Gelegenheit der Erinnerungsfeur

an die Kirchweih

vem 28. Juli f. Is. an

mit folgenden Breifen:

Preis eine Saine im Merthe ju 3 ff. 1. Preis & fl. 2. Preis & fl. 3. Preis 4 fl. Ь, eln halbes Dupenb Baar Bratmurfte.

Diefes Scheiben beginnt am Sonntag ben 24. Juli L 34. und enbet am Conntag ben 11. August Abends 6 Uhr, worauf bann gerittert wird und bie Preifes vertheilung ftattfinbet.

Alles Uebrige ift an ber Regelbahn angeichlagen.

Für gutes Bier und Speifen ift bestene Corge getragen.

Bu gabireichem Bejuche labet freundlichft ein

Malhias Schwarger,

2716

Jägerwirth in Gurth bei Bandshut.

Veteranen- & Krieger-Verein

Morgen Cametag ben 27. Juli lauf. 38. Abende balb 8 ilbr General Berfammlung bebufe midtiger Beiprechung im Bernlochner-Reller, mogu bie herren Mitglieber erfucht werben. jablreich ju ericheinen.

Lanbehut, ben 26. Juli 1872. Der Ausschuss.

tiefe tradtvolle und mertmurbige Ctabt ju feben, betfaume Riemand auf ben

Genmangblatt ju echen. Alle Babe, Rirchen und bie ginge Baufenrtadt fiebt man flar urd gut bis Montag Blacht.

tauft ju ben bochften Tageopreifen

Max Kohludorter.

2393 (11)

!!! Unter Garantie boit in fargefter Beit grundlich: Rheumatiomus, Bleichfucht, Comade, Magen: und gebeime Beiben! Auswartige briefich!!!

!!! Canfende geheilt!!! Manden, Connenftr. 1.

Dr. Schinke Meinen vielen Patienten fowie allen Leidenden im Ganthef Dragtmater zu iprechen bin. Dr. Schinke. 2702 (31)

Ein breiftediges, gant gut erhaltenes 23ohnhaus Biro. 17 Borftatt Gries nachft Canbebut, ift aus freier Sand ju verfaufen und tonnen . Raufidilling barauf liegen bleiben. In bemidben befinden fic beigbare Tohnungen, eine Wertstätte, 3 Somein-ftalle und idoner Sofraum. Bu erfragen in ber Joboligasse Mr. 589 über eine Stiege.

Huch find bafelbit 2 Bobunngen, eine fogleich, die andere auf Michaeli ju vermiethen. (3b)2700

Ein Transport Oberländer Fohlen miit Mittwoch 31. Juli

Abende bei Beren Aftenhamer, Brauer in Geifelhöring, jum Berlaufe ein. 2719

Es mub am 1. Angust ein Tiener auf. genommen. Das Rabere ift Schrannenger baute im 2. Sied täglich swiften 1 und (34) 2015

Gin gut erzogener Anabe tann bei einem Tapegierer in bie Lobre treten. (31) 2720 Das Uebr. d. Epped. d. Bl.

Bei Unterzeichnetem tann fogleich ein orbents licher Anabe in tie Lebre treten.

August Feser,

2653 (3b)

2 Ubr ju erfragen.

Coneibermeifter.

Eine Bohnung im 2. Stod mit 3 beigbaren gimmern und fonftigen Bequemlitzeiten ift an eine finderlose Familie auf Michaeli ju vermiethen Daus : Rro. 674 gwifden Bruden. (1) 2721

Bei Unterzeichnetem ift eine bede freundliche W O h 20 26 26 11 11 im 2. Stod rudwaris nadbles Riel Dichaeli gu

vermiethen. 2722 (da) 3. Grefd, Mefferichmied.

Buri kleine freundliche Wohnungen mit allen Bequemilichfeiten furd auf Biel Michaelt ju vermierben. D. Uebr. b. Erb (3c) 2657

Ein Päckchen Suberknöpte

blieben in meinem Laben liegen. 3. Eprener, Budbinbermelfter.

Stabtilde Schwimmschule Den 26. Juli 1872 Mittags 11 Ubr. Baffermarme 18 .R. - Luftwarme 21 .R.

Die Sambkhauer Beiteng toftet in gary Saparu bei allen ? Bosterpeditionen vientel-Montide 64 fz.

24. Jahrgang 1872. "Bur Mabrbett, Medt und gefehliche Freiheit."

Anzeigen werben in die Landsbuter Reitung fonell aufgenemmen und billig

Sonntag 28. Juli

JE 175

Celfus.

Die Fapfmafifrage.

@ Wir haben unsere Leser gewarnt, fich burch bie von ber Parteileibenschaft eingegebene Darstellung der Papftwahlfrage nicht täuschen zu laffen; man will bas Wasser trüben, wie es bei ber Unsehlbarkeitslehre ber Fall gewesen ift, man wird aus ben verfciebenften, vielleicht mit einem Schein von Gelehrfamkeit umgebenen Titeln Ansprüche auf Einmischung in die Papftwahl erheben und wenn eine solche Einmischung nicht gelingt und bie Wahl auf einen mißliebigen Papst fällt, wird man die Wahl seibst für ungultig erklaren und ben Gewählten nicht als Papst anerkennen und bie Bifchofe hindern, mit ihm zu verkehren. Das Alles wird geschen; blesen Plan haben die Jansenisten und die (übrigen) Bertheibiger bes Staatsfirchenthums in ben vorigen Jahrhunderten ausgebacht und nun foll ihn bie Macht bes beutichen Reiches vermirflichen, wenn nicht bas Steinden ober wie wir glauben, die Lawine tes Socialismus, beren bumpfes Brausen schon an unsere Ohren schlägt, bem Unternehmen ein Enbe macht. Doch wenn wir unbefümmert um alle Ranke und Gewaltmaßregeln an ber Einheit ber Kirche festhalten und über ber Idee bes einigen Deutschlands nicht ber Einheit ber Menichen aller Bungen in ber tatholifden Rirche vergeffen, bann wird uns nichts zu schaben vermögen, flar und leicht erkennbar find die Grundfate, welche bas tanonische Recht über bas Buftandekommen und die Giltigkeit einer Papftwahl aufstellt. Wir geben an bie Darfiellung berfelben. Der papftliche Stuhl wird burd Wahl besetzt, er ist eine geistliche Wahlmonarcie seit seiner Errichtung burch Chriffus gewesen und bis auf ben heutigen Tag geblieben, während sonst kein europäischer Fürstenthron mehr burch Wahl besetzt wird, und die zu seiner Besetzung berechtigten Wähler find die Karbinale. Die bei ber Leiche bes Papstes versammelten Karbinale haben 10 Tage mit ber Wahl zu marten; nach Berlauf berfelben aber muß bie Wahl vorgenommen werden, gleichviel ob alle Karbinale ba find ober einige von ihnen verhindert find. Man hat schon Andeutungen gemacht, als wolle man die nicht in Rom anwesenden Kardinäle an der Reise zur Papstwahl hindern und so diese selbst hinausschieben, allein nach Ablauf ber zehntägigen Wartefrift muffen bie von Rom abwesen. ben Karbinäle alles, was von den im Conflave versammelten Karbinalen geschieht, als rechtsfraftig anertennen und baben nicht bas mindeste Einsprucherecht bagegen. Der Grund biefer rechtlichen Bestimmung ist klar. Die Wahl selbst, bie Art und Weise, wie sie vorgenommen werben soll, ist genau bestimmt; es ift nicht möglich, die komplizirte Form hier auszuführen, allein barauf wollen wir hinweisen, daß wohl nicht die Karbinäle aus eigener Machivollkommenheit von berselben Umgang nehmen können, daß aber ber Papft vor seinem Ableben von ber Beobachtung ber regelmäßigen Formen bispensiren und ein erleichtertes Berfahren porfcreiben tann. Der Bapft tann bas, weil er über bem firchlicen Rechte fleht und alle Bestimmungen über die Papstwahl von Päpsten ausgegangen sind, einzelne Päpste, wie Pius VI. und Bius VII., haben bas auch gethan und Niemand, ber vom kanonischen Rechte etwas versteht, wird bie Competenz bes Papfles hiezu bestreiten. (f. Philipps V. p. 864.) Wir können barum nicht begreifen, warum man in letter Beit fo febr Anftoß genommen hat an ber freilich bloß erbichteten Bulle "praesente cadavere", nach ber vor Ablauf ber gewöhnlichen Martefrist von 10 Tagen die Wahl von den Cardinalen vorgenommen werden sollte. Die Spener'iche Zeitung, welche ber deutsche Kaiser liest und die auch in usum delphini geschrieben wird, will eine

folde Wahl nicht als rechtmäßig anerkennen. Aber gibt nicht

ber protestantifde Rirdenrechtslehrer Dinfdius, ber jest im preußischen Cultusministerium verwendet wird, gu. (Rirchenrecht I. S. 288) baß in manchen Zeiten es unmöglich ist, die üblichen Borschriften über die Papstwahl einzuhalten, und sagt er nicht selbst, daß kriegerische und ähnliche Ereignisse schon mehrfach die Karbinale von Rom vertrieben und einen Zusammentritt bes ganzen ober bes größten Theils bes Karbinalstollegiums unmöglich gemacht haben? Sollte also ber einzige preußisch gefinnte Karbinal Hohenlohe, ber ohnehin nur mit Dispense bes Papftes abwesend ift, die Wahl aufhalten können? Bon den übrigen außerrömischen Karbinalen zweiseln wir nicht, bag fie, um alle Anfectungen ber Papstwahl unmöglich zu machen, auf bas Recht ber zehntägigen Wartefrist verzichten würden. Doch die Bulle "praesente cadavere" ezistirt nicht, es scheint man will in Rom alles vermeiden, was die Gegner, wenn auch ohne Berechtigung, gur Ansechtung ber Bapftmahl benuten tonnten; benn bie Ginhaltung ber Wartefrist ist, wie gesagt, zur Giltigkeit ber Papstwahl nicht erforberlich (f. Philipps V. S. 861).

Deshalb werben auch, wie ein gutunterrichtetes Blatt aus Rom melbet, die Borrechte der weltlichen Regierungen bei ber fünftigen Papstwahl anerkannt werden, so wenig Grund zu solcher Rudficht bieselben auch gegeben haben. Bevor wir sie barstellen, wollen wir noch barauf kinweisen, daß berjenige katholische Mann giltig jum Papfte gewählt ift, der von zwei Prittel ber anwesenden Cardinale frei und ohne Simonie gewählt wird; weitere

Bedingungen zur Giltigleit der Wahl eristiren nicht.

Dentigland.

Bayern. [München, 26. Juli. Mit hentigem Tage hat bie Beit ber Feste für München eigentlich schon begonnen, wenn man die immer mehr zu Tage tretenden Borkehrungen für die Universitäts-Stiftungsfeier mit einrechnen will und ferner den Journalistentag, welcher heute mit dem Abends im Saale bes Augsburger Hofes flattfindenben Empfang ber Theil nehmer seinen Anfang nimmt. Das Aublitum wendet demselben freilich ein größeres Interesse nicht zu, indem es den Journalistentag, wenn auch nicht ganz mit Recht, als eine res domeatica der Presse betrachtet. — Die Universitätsfeier wird sich bagegen einer außerorbentlichen Theilnahme zu erfreuen haben. Begunfligt von bem herrlichften Retsewetter fleigt jest schon bas Ruströmen ber Fremden in einer Weise, daß die Gasthöfe vielleicht schon in zwei Tagen von Fremben überfüllt sein burften. München zeigt jett aberhaupt ein Bild des regsten Berkehres, wie foldes die Borjabre feit lange nicht geboten haben.

Die Ingolftabter Big. theilt mit, baß Se. taif. Sobeit ber beutsche Kronpring nach ber Inspicirung seines Uhlanenregiments in Dillingen auch die Festung Ingolstabt inspictren werbe.

Freising, 26. Juli. Unter großer Theilnahme fand am 24. und 25. Juli in Weihenstephan ein Brauertag statt, ju welchem sich die Besitzer und Vertreter ber bebeutenbsten Brauereien Deutschlands und Desterreichs eingesunden hatten. (Frf. Tgbl.)

In Regensburg find von ben 40 Abiturienten bes igl. Gymnasiums beim Examen 7 burchgefallen. Sieben haben mit ber ersten Rote absolvirt.

In Regensburg sind am 26. Juli gleich brei Knaben (unter zwölf Jahren) beim Baben in der Donau ertrunken, ein vierter, Karl Hanisch, wurde noch gerettet.

Bon der Donau, 26. Juli. Die lette Kummer der

Beitschrift für Hebung ber Familien-Erziehung (Monita, Freifing) enthält bie Nachricht, bag bie heurige General. Betsammlung des katholischepädagogischen Vereins in Bayern am I., 4. und 5. September in Detkelbach am Main statisinden wird. Es soft dieser berühmte Malsahttsort Gelegenbeit bieten zu gemeinsamen Bitten für die Jugend und um Sesgen für die Bestebungen der katholischen Erziehungs-Vereine. Gleichzeitig werden sich dort Schulmänner aus allen deutschen Ländern zu ernsten Berathungen einsinden. Berein, Wallsahrt und Versammlungen haben wohl Anrecht auf zahlreiche Betheiligung der Freunde des kath. Erziehungs- und Unterrichtswesens, der kath. Lehrer, Priester und Familien Väter.

** Mus Worth ift ber Landsh. Gliefi=Lothringen. ein Bittruf ber tatholischen Burger von Frofchweiler im Unter-Elfag um hilfe jum Wieberaufbau ihrer in der Schlacht von Morth, ben 6. August 1870 niebergebronnten Kirche zugegangen. Das graufeste Bild ber Rerkörung bot nach ber Schlacht bas Dorf Fröschweiler. Die Gehöfte zerschoffen und zerkört; die Einwahnes ihrer Sabe entblößt. Alle Ruinen aber überragten bie ausgebrannten Mauern der Kirche. Alles winde am Schlachttage in bleser Kirche ein Raub ber Flammen. Aur der Taberemdel mit dem hodwiltbigen Gute wurde gerettet; letteres ward ben fierbenden Ariegern noch am Schlachttage als Wegzehrung gereicht. Die Kathaliken von Fröschweiler sind verarmt. Der Bau einer eigenen fatholischen Kirche — die abgebrannte war rait ben Protestanten gemeinsam — exforbert 68,000 Franken. Durch milbe Gaben und Beiträge von allen Seiten her sind jest Aber 22,000 Arones, barunter 8000 Francs aus bem beutschen Reich gugefloffen und sonst aus Reichsmitteln 22,000 Fres. gewährt; fehlen also noch 23,000 Fred. Eine Collekte in Bayern ift nicht bewilligt worben. Die Landsh. Zig. fann baber auch in ihrem Blatte leiber eine öffentliche Cammlung nicht veranfalten. Doch in zu hoffen, daß auch ohne öffentliche Sammlung im tatholischen Deutschland . ferner, opfermillige Sande sich fur bas lath. Bjarramt in Worth und Froschweiler öffnen werden! Möge bas nothwendige Gotteshaus in Fröschweiler zu gutem Enbe geführt werben tonnen! Auf ber Statte bes Schlachtfelbes erbant, wo ber Rampf am blutigsten tobte, wird die Rirche bastehen, auf ben Gräbern ber vielen gefallenen Krieger als ein ewiges Dentmal der Liebe, als ein Haus des Gebetes und der Werföhnung l

Desterreich. Die Wiener Blätter lassen sich's nicht nehmen, daß die Jesuiten das Attentat auf den König Don Amadeo angestistet haben. Tressend bemerkt hierzu die "Montagszeitung": "Unsere Wiener Journalisten haben disher aus den Berschworenen mehr herausgebracht, als die spanischen Minister und die Richter von Madrid, was in Anbetracht der großen Entsernung des Thatoris von hier eine anerkennenkwerthe

Leiftung genannt werben muß"

Aus Ling, 23. bs., wird ber "A. fr. Pr." geichrieben: Einen wahrhaften Pubenfireich haben mehrere Schiller ber achten Alasse bes hiesigen t. t. Staatsgymnasiums ausgesührt. Nach Schluß ber letten Borlesung haben biese Helden in ihrem Uebermuthe und vor Freude, das sie nun diesen Schulbanken ent-wachsen sind, in ihrem Lehrzimmer den Osen demolirt, die Katheder umgeworsen, die Polzbanke zerschnitten, kurz eine schauder-hafte Verwüssung angerichtet.

Frankreich. Paris, 25. Juli. Der einzige Sohn bes Herzogs Aumale, Herzog Guise, ist heute Nacht gestorben. — In Denain, Departement bu Nord, sand eine Zusammenrottung sirisender Arbeiter statt, die Truppen erwiderten das auf sie gesgebene Feuer; ein Nubestörer wurde getöbtet, 40 sind ver-

haftet. (Tel. b. R. Mgbl.)

Berfailles, 25. Juli, Heute Vormittag sind auf der Sbene von Satory die wegen Theilnahme an der Ermerkung der 47 Geiseln zum Tode verurtheilten Angeklagten Aubry, St. Omer, Kalivour und François hingerichtet worden. Omer rief: "Es lebe die Commune!" François dagegen rief: "Es lebe Frankreicht Aleber mit der Commune!" Drei andere in berselben Angelegenheit gesällte Todesurtheile sind gemildert worden. (M. B.)

Landshuit, 27. Juli. Aus Anlaß einer öffentlichen Austassung, die es wie scheint nicht unterlassen kann den Parteihaber anzuregen, bezüglich der Betheiligung des kath. Kasino's und des kath. Gesellenvereins gleich sämmtlichen Vereinen am hiesigen Festzuge zur 400 jährigen Universitäts Jubilaumsseier, wird einsach bemerkt, daß es bei Betheiligung der genannten Vereine keineswegs um ein Einverstandensein mit der gegenwärtigen Haltung der Universität sich handelt, sondern darum, die 400 Jahre alte Universität zu ehren Das kath. Kasino und der kath. Gesellenverein betheiligen sich in gleicher Weise wie die theologische Facultät und die katholischen Studentenvereine in München am Feste theilnehmen.

Landshut, 27. Juli. In bem t. Erziehungeinstitute für Studierende bahier ift eine ber beiben Prafettenflellen in Erledigung gefommen. Dit berfelben ift neben freier Berpflegung und Wohnung ein Funktionebegug von 300 fl. verbunden. Bewerbungsgefuche find

binnen biet Bochen an bas Diretiorat babier einzureichen

Im gestrigen Luffage über "bie Papstwahlfrage"
ist in einem Theile der Austage ein sinnstörender Drudfehler zu berichligen Beile 7 muß es heißen: "daß man ganz sichere Rechte einfach in Frage stellt", patt "daß man ganz sicher die Rechte" :c.

Se Straubing, 26. Juli. (Schwurgericht für Rieberbapern. 26. fall Staatsanwalt halente. Bettheid, Conc. Reller. (Ohne Geschworne.) Der flüchtige Postexpeditorssohn Simon Beigl zuslett in Mitterfels wurde wegen Berbrechens im Amte und wegen Bergehens des Diebstahls zu zichtiger Zuchthausstrasse verurtheilt. Der Angeslagte hatte in seiner Stellung als Expeditionszehilse in Mitterfels von den zu behandelnden Gelbern den Betrag von 503 fl. unterschlagen und außerdem auch sich eines Diebstahlsvergebens zum Schaben des flabrikantensohnes Bongardt von Limburg schulbig gemacht.

Passau, 26. Juli. Hr. Franz Silbereisen, Lehrer bes VI. Anabenturses an ber Hauptschule in Passau, hat am Dienstag ben 23 b. die fünfzigste Schulprufung abgehalten. (P. B.)

Passau, 26. Juli. An ber Absolutorialpenfung am hiestgen k. Gymnasium nahmen 22 Abiturienten Theil, welche sammtlich das Examen bestanden haben. (D. Ztg.)

Deffentliche Signug des Magistrates Candsfut

vom 27. Juli 1872. Die Bertretung best tatholischen Gefellen-Bereines babier zeigt an, daß für Conntag ben 28. Juli ein Aufflug nach Obergang. tofen mit Duft beabsichtiget fei. Der Berein wird feinen Beg burch die Adnigsfelders und Grasgasse jum Manchner Thore nehmen und benfelben Beg bei der Radfehr einschlagen, bieg fowie bie weitere Mittheilung, bag bas igl. Rettorat ber Gewerbichule Lanbshut gu der am 29. de. Fruh & Uhr beginnenben bffentl. Jahres-Prafung eingelaben hat, biente jur Rachricht. - Dem Maurer Anbreas Rüller wird die nachgesuchte Entlassung vom Dienfte als Latern-Angunder gewihrt und für benfelben ber Maurer Schwertl als Lateraangunder beftellt. - Gine Regierungs Entichliefung vom 11. de, mit w.lder angearbret ift, jenen Lehrern, welche fich an ber am 2, 3, und 4. Geptember I, 38, in Mauchen fattfinbenben Banpiberfammlung des boperifchen Bolts-Schullehrer-Bereines beibeiligen wollen, den erforderlichen Urlaub ohne triftige Grante nicht zu verfagen, wurde besaunt gegeben. — Bezüglich eines an ben Magiftrat gelangten Aufrufes betreffend die Reier bes 2. September als 3abres. tag ber Schlacht bei Seban beichließt ber Magiftrat, aus mehrfachen Granben bon ber Beiheiligung an einem folchen Fefte Umgang ju nehmen, - Auf eingefommener Beschwerbe eines Biefen-Befipers wurde die Igl. Commandentur bereits unterm 20, bs. ersucht. Berfügung ju treffen, daß bie Dannichaft ber hiefigen Barnifon gelegentlich bes. Babens nur jene glache bes anftogenden Wiesgrundes bentipe, welche burch 2 Tafeln abgegrenzt und als öffentl. Babe-Plat bezeichnet ift. Die Polizeimannschaft und der Flurwächter werben angewiesen, biefe femohl far Militar als Civil bestehenbe Anordnung ftrengftens ju übermachen, und Uebertretungen bes befiehenden Berboto geeigneten Ortes fofort jur Anzeige ju bringen. Einige Darlebent-Befuche finden entsprechente Berbescheibung. -Genehmiget werden die Baugesuche von Gallus Gremer, Alois Abler und Laver Rod - Gin Antrag auf Regulirung ber An- und Auffahrien bei ber nenen 3far-Brade wirb - vorbehaltlich ber Buftimmung bes Gemeinde Collegiums - genehmiget - Gin Gefuch ter Dagbalens Deglmann aus Dhu um Aufhebung ber über, fle und ihren Ebemann ausgelprochenen Ausweilung, wird abgewiesen.

August und September um 36 fr. bei allen Posterpeditionen abomirt werden.

Berantwortlicher Rebolteur: Joh. Bapt Blaner,

0.08

s 3 Befanntmadung.

Auf Betreiten bes Brivatiers und Boftboten Karl Wellano von Dingolfing, welcher ben igl. Abvolaten Defch in Landsbut als seinen Anwalt bestellt hat, versteigert der igl. Rotar Zimmermann in Dingolfing am

in Dingolfing am

Moutag den 16. September 1872 Nachmittags von I bis 2 Uhr in feiner Amtelanglei zu Dingolfing bas ben handelsmanns Goeleuten Mar und Franzista Spath ju Dingolfing gehörige und in der Steuergemeinde Bingolfing. t. Landgerichts und t. Rentamts Dingolfing gelegene Anwesen haus-Ur. 77 zu Dingolfing, bestehend oud: 1. Pau-Re 132 Potubaus am Steinweg in der untern

Stadt mit realer Sandlungegerechtigleit und neuerbautes Mahngebanbe gu

2. Plan:Re. 133 Baumgarten gu

3. Plan:Rt. 2243 Biefe gu 0,97Summa 1,07 Tagw.

Das Ammesen sommt als ein Ganges jum Ausgebote und erfolgt ber Buichlag bei ber Ber- & peigerung sogielch envollig, abne bag ein Nochgebot nach Ein wert Ablosungerecht finifinbet. Die nabere Beschreibung ber Berfieigerungsgegenstande sowie die Bersteigerungsbedingungen

tonnen bei bem Berfteigerungebeamten eingefeben werten. Landsbut, am 12. Juni 1872.

Der beireibenbe Unmalt: Teja, L. Advotat.

(2a) 2730

Belanni-madung.

Auf Betreiben bes Schiffmeiftere Anton Stabler von Relbeim, welcher ben tonigt Arvolaten Abolth Desch in Landehut als seinen Anwalt bestellt bat, wird das dem Taglohner Franz Sof- zu verkausen, wovon wir den Zeutner zu 7 st. mann und ber Taglobnerin Anna Plaria Krempel, beibe von Reutelbeim, geborige Anwesen 30 fr. ablassen konnen. Parihien unter 1/4 Btr. Band-Rro. 45 in Reufelteim, burch ben jum Berfteigerungebeamten ernannten Igl. Diotar Buchner werben nicht abgegeben. in Reiheins am

Montag den 26. August 1872 Rachmittags 2 Uhr

im Gruber iden Wafthaufe gu Rentelheim offentlich versteigert. Das Unwefen besteht in Folgenbem:

a. Plan. Ar. 91a Bohnbaus Saud-Rr. 45 gu Reufelbeim

mit Stall Statel und hofraum ju . b. Mlandir. 94b Garten in 0,05 Tagw. C.20 Zagw. Blan Rr. 94c, 443 unb 444 Meder tu 0.93 Tagw.

Summa 1,23 Tagw.

fammtliche Objette gelegen in ber Steuergemeinde Reutelheim, t. Landgerichts und t. Bentamte Reibeim. Das Anwesen tommt als ein Ganges jum Ausgebote und erfolgt der Zuschlag bei der Ben 2390 (11) fleigerung fogleich entgillig, ohne bag ein Rachgebot, noch ein Gine ober Ablofungerecht flattfindet. Die nabere Beidreibung ber Berfteigerungsgegenflante, fomie bie Berfteigerungsbebingungen tonnen bei bem t. Rotar Buchner in Reiheim eingeseren werben.

Lanbebut, ben 26. Dai 1572.

Der betreibende Anwalt: Deffe, igl. Abvotat.

Eine neue Beiligenlegende inr Jung und All!

In meinem Berlige ift ischen erfchieuen und fann burch alle Buchhandlungen bezogen werben :

Jugendipiegel für Jung nud Alt in heiligen Tebensbildern aus allen Jahrhunderten,

von Indwig Donin.

12 Monatheste in 6 Lieferungen complet Breis 2 fl. 24 fr. Es ift bas eine bubich illufteirte Beiligenlegende auf alle Tage bee Jahres fur einen beispieltos billigen Preif, die durch Aufnahme in bie an verschiebenen Orien testebenben Lefebibliothelen besonders der miseren Jugend juganglich gemacht werden foll, fur die biefe Legende eigentlich geschrieben ift.

Um bie Anichaffung ju erleichtern, tann biefe Legenbe auch in 6 Seften & 24 fr. bezogen werben. Friedrich Buffet in Regensburg.

Empfehlung.

hat jemals ein Artikel öffentlich Lob verbient, fo ift biefe feit Jahren auferorbentlich bemabrte

ju empfehlen. Allieinverfauf bei

2615 (35)

Cs find 6 fr. nur! 2734 Ihr feht gang Rom, plas bastebet ber Aunstichas. Manu! Frau! Rind! zu vermiethen. D. Uebr. t. b. Grp. (66) 2711 Corannenftan tommt geschwind; benn schnell vergebt bie Belt ju vermiethen. D. liebt. t. b. Gep. bann babt 3hr Rom sehr wett. — 27.02

Cs wird in Landshattober in ber Rabe ein Daus mu Garten.

am liebften freiftebend, ju laufen gefucht. Offerte nimmt bie Expedition biefes Blattes entgegen.

Beftern ichieb and unferer Mitte ber ehrengeachtele Georg Stigler, Tajernwirth und Megger-meifter von Pfalojen, und bezog feine neue Beimaib Oberergolosbach, wo er bas Wirthsanwefen COII Cieines Schwiegervaters übernahm. Bei feiner Ab-Al Unit III Dill UUDU ichiedsseier kamen aus Nah und Fern Bekannte jur Erhaltung und Wiederherstellung eines guten und Freunde ic. zusammen, sogar die drei hochwarten nordig. besonders gegen die verschledensten würdigen vertzgeistlichen herren nahmen Antbeil. Arten von hautkrantheiten wissenschaftlich aner geliebt und geachtet war. Möge berselbe das kannt, ju Waschungen und Wädern vorzugsweise nämliche Zutrauen dort genießen, wie dier und su empsehlen. Alleindersauf bei rufen wir ihm ein "Fergliches Lebewohl" nach, Joh. Fremmerich , unfer nicht pu vergeffen.

Bjatofen, ben 21. Juli 1879.

Eine Wohnung

Behrere Gemeindebürger.

Gine Boobunng im 2. Stod mit 3 beigbaren gimmern und fonftigen

Pequemlichkeiten ist an eine tinderlose Familie auf Sochster Preis. Diichaeli zu vermiethen Daus. Nro. 674 zwischen Mittiepen. Prüden. (2) 2721.

In einer Conditorei wird ein Lebrling ge- Gefallen (24) 2735 Geftiegen 2733 fuct. Raberes in b. Exp. bs. BL

Gesellen-Verein.

Sonntag den 28. Juli 1. As.

nach Obergangkofe:

Abmarich mit Rusik Nachmittags 1 Uhr vom Gesellenhause.

Siegu werben die Gonner und Freunde bes Bereines freundlichft eingelaben.

Die Vorftandschaft.

Wir haben eine größere Parthie

Aos. Thomann'sche Brebgandlung in Lanbahut.

tauft zu den höchsten Tagespreisen

Max Kohlndorfer.

mit 2 Zimmer, Kade, Hollege ist an eine ordents-liche Familie auf Wichaelt zu verwichten und kann auch gleich bezogen werden. Das Ulebr. die Expe-(2b) 2343 bition ds. BL Eine freundliche Barterre: Bohunng

3. Rr. 437 ift eine Bounung im erften Stod mit 4 Bimmern, Ruche zc. auf Dichaeli ju permiethen.

28. Juli 1872.	our	ŝ.
Etide.	Geber.	Rehmer.
31/4 1/4 Bapr. Obligat. & fl. 16.0)	881/	200 America
1000	951/4	941/0
2000	951/4	
		- 7 4
4 4 a Bave. Obligat 1'00	100%	1001/4
5% Obligationen 1856 " 1909	1011/4	
5° a 1870 , 1009	100%	1001/4
4 % Mand. Stadtani 1000	91',	94
5 4 1000	102	_
11'1" bapt. Dibabn alte Gmiff.	1391	139
4 /4 bio. neue Emiff. boll	122%	00-0
41/4 % bto. 40% Gins	122	-
1 . Bfanbbr. b. bapr. Dup. u.		
Wedfelbant & 1000	941/4	941
11/41/2 Desterr. Gilberrente .	64	
60's Ameritaner 188ster Bonbs	96 /	
1% bapr. Bram. Anl. 4 100 Thl.	113%	
Ansbach-Gungenhaufer Loofe .	144	41474
		_
Augsburger Loole . 11-11	70/4	
Bappenbeimer Loofe	6' *	
Desterreichtsche Bontnoten	1051	105%
Preukische Friedricksvor	9 59	9 58
Rapoleons	9 24	9 23
Englische Sovereigns	11 53	11 51
Ruffice Imperiales	9 44	9 42
Ducates was true	5 86	fi. 34

Erbinger Schranne vom 25. Juli 1872. 187 Bay Rorn. | Cerfte | Daber Doppel Bettoliter. 45 35 Boriger Reft 108 459 100 226 56 332 531 141 Schrannenstand Bentiger Berlauf . 534 117 16 256 Heft . . . 24 40 fr. ft. tr. ft. tr. ft. fr. 23 51 14 - 12 13 23 2 13 20 11 22 5 47 22 37 12 29 10 21 5 14 **— 19 —**

Die Landshuter Leitung lofiet in gang Batern bei allen L. Poperpeditionen viertel-Schried be tr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Sandsbuter Zeitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Dienstag 30. Juli

X 176

Abton u. Senen.

Die Papfimafifrage.

III.

Delche Rechte haben bie weltlichen Regierungen bei ber Parstwahl? Die Regierungen als solche haben kein Recht mitsuwirken; Christus ber Herr hat den Petrus ohne Befragung bes römischen Kaisers als Papst aufgestellt und es den Aposteln auch nicht zur Pflicht gemacht, ihre Rachfolger von den weltlichen Obrigkeiten bestellen zu lassen. Die Wahl des Papstes ist eine rein kirchliche Sache. Wollte man den Regierungen der einzelnen Staaten an und sür sich schon ein Recht der Papstwahl einräumen, vielleicht ein Vorschlags oder ein Bestätigungsrecht, von dessen Besbachtung die Staatsregierungen auf der Erde müßten dieses Recht alle Staatsregierungen auf der Erde

baben, in beren Lanber Ratholifen finb.

Wenn also, wie offiziöse Blätter behaupten, der Landesberr als jolder traft feiner Oberherrlichteit ber Bertreter und Schüger seiner Unterthanen auch in religiofen Dingen ift und barum auch über bas giltige Zustandelommen der Bapstwahl zu wachen und über bie Anerkennung bes Gewählten zu urtheilen hat, bann haben basselbe Recht, wie ber beutsche Raifer, ben bie offiziösen Blätter kurzweg als Lanbesherrn aller beutschen Katholifen hinftellen, auch ber turfifche Gultan, bie Ronigin von Dabagastar ober ein Kürft auf ben Sübseeinseln, wenn fie Antholiken in ihren Ländern bulben. Wie witrbe bei solchen Berhaltniffen eine Ginigung unter ben vericiebenen Ctaateregierungen über bie Anerkennung bes Gemählten möglich fein, und wie lange mußte bie Kirche in Unficherheit über ihr Oberhaupt sein? Gelche Aniprilae ber Staateregierungen find abiert, allein in dem Munde eines Mannes wie des beutschen Reichstanzlers bebeuten sie nichts anders als: berjenige barf und soll Papst sein, ber mir gefällig ist. Auch barf es uns nicht wundern, wenn wir die Rechte der Regierung auf die Papstwahl aus bem benwfratifchen Grundfas, bag fie biefelben als Bertreterin bes Bolfes hat, ableiten hören, nachdem Fürst Bismard im Reichstag selbst von ber Pflicht ber Regierung gesprocen hat, ber Majorität, als der Stimme bes Bolles, ju folgen! Allein die Macht der Kirche ist nicht von unten, vom Bolse, sondern von Oben, und barum wirb, wie bie Kirchenkeamten überhaupt, so auch ber Papft nicht vom Bolle ober seinem Stellvertreter, bem Staatsoberhaupte (die Theorie des Marsilins zur Leit Ludwig des Banern) aufgestellt, sondern es haben bas Gecht zu seiner Bahl blog die rom kirchlichen Rechte bazu bestimmten Kardinale. Es ift der Grundsat maßgebend, ben auch Linschies (Kirchenr. I. S. 240) als ben heute geltenten ansieht, bag bie firchlichen Sewalten allein nach firchlichen Normen und firchlichen Gesichtsvunkten bie Kirchenamter zu bejegen haben.

Die beutsche Reicheregierung scheint auch auf die Wirksamkeit ihrer kraft des Naturrechtes erhobenen Ansprüche kein besonderes Vertrauen zu haben, da sie sich in Verdindung zu setzen socht mit jenen Mächten, welche auf bistorischem Wege das s. g. Recht der Exklusive bei der Papsiwahl erlangt haben. Es sind dies die bedeutenderen kathal. Staaten: Desterreich, Frankreich und Spanien; fritzer gehörte auch Neapel dazu. Es scheint, daß man Italien resp. den König von Italien als Erden des neapolitauschen Rechtes ansehen will, da die Blätter von vier berechtigten Staaten sprechen. Allein Kardinal Wiseman spricht in seinen Erianerungen an die vier letzten Päpste (Schasspausen 1858, S. 350) nur von drei großen kathalischen Mächten, welche, wie er sagt, das Vorrecht der Exklusive mehr durch Uedung, als in Folge eines sörmlichen Altes der Anerkennung besitzen. Es wird das immer Sache der Kardinäle bleiben, od sie den Einspruch, ben beim nächsten Konklave ber König von Italien gegen einen Kandidaten ber päpsilichen Wirde exhebt, der Beachtung und Berückschichtigung würdig halten. Sin sormelles, von der römischen Eurie ausdrücklich anerkanntes Necht sieht auch den 3 andern Mächten nicht zu; es war siets nur ein Beweis der Küdsicht oder höslichkeit oder es geschah um des lieben Friedens willen, wenn die Kardināle von der Wahl einer bestimmten Person, auf die sich schon viele Stimmen vereinigt hatten, abstanden, so dalb eine der genannten Rächte Einsprache erhod; so wurde im Konklave von 1829 auf das Beto Desterreichs hin Kardinal Severoli, in dem von 1831 Kardinal Sinstiniani auf das Beto Spaniens hin von der Wähl zum Papste ausgeschlossen.

Beibe waren früher Nuntien an den betressenden Hösen gewesen und hatten sich misliedig gemacht. Das Riecht der Exclusive ist demnach nur ein negatives, gestattet nur eine destimmte Person auszuschließen, nicht aber eine zu bezeichnen. Es ist serner dadurch beschänst, daß sede der detressenden Mächte nur gegen eine einzige Person Einsprache erheben darf, sowie daß die Einsprache nicht vor dem Conklave erhoben wird, wodurch indirekt wenigstens die zu Mählenden bezeichnet würden, sondern erst dann ein von der betressenden Macht devollmächtigter Kardinal mit dem Beto austritt, wenn auf die misliedige Person so viele Stimmen sallen, daß ihre Erwählung zum Papste wahrschinlich wird. Würde aber gleich beim ersten Wahlgange einer Person die gesorderte Zweidrittel-Wajorität zusallen, so wäre diesselbe nach rechtlicher Bestimmung Papst und keine Einsprache einer weltlichen Macht könnte dies Rechtswirfung aushalten oder

Dentiglend.

vernichten.

Bagern. [Munchen, 27. Juli. Der Magiftrat ift in seiner heutigen Sigung an die Berathung und Beschluffaffung über ben Entwurf eines neuen Dienst und Gehaltsflatutes fur bie Stadtgemeinde Münden gegangen. Diefes Statut enthalt icon feiner Bezeichnung nach gunachft Bestimmungen über bie bienftlichen Berhaltniffe ber fammtlichen flabtifchen Beamten und Bebiensteten und sodann bie Gehalte resp. bie Austesserung berfelben gegen ben Gehaltsflatus von 1864. Bei ben Aufbesserungen hat man die gegenwärtigen Preise aller Lebensbedürfnisse gur Basis genommen und da leiber keine Aussicht auf ein merkliches Herabgehen jener Preise vorhanden ist, so hat man von Theuerungezulagen abgesehen und gleich stetige Gehaltsaufbesserung gemahrt und babei einen Aufangsmarimal- und Minimalgehalt (1600 fl. bis herab auf 450 fl.) festgesett und ben Status in 4 Gruppen eingetheilt. Die bisberigen Nebenbezitge murben principtell geregelt und bann in ben Gehalt felbst eingestellt. Die Gehaltsvorrudungen erfolgen von 5 ju 5 Jahren bis jum 15. Dienstjahre; von ba bis jum 30. Dienstjahre werden von 5 bis gu 5 Jahren Alterszulagen gewährt. Die Gesammtfumme ber Aufbefferungen ward zuerft auf etwas über 80,000 fl. gegriffen. In einer noch gestern flatigehabten Museinanbersetung ging man jedoch bis auf eine Gesammtsumme von 40,000 fl, wodurch sich die Gehaltsausbesserung principiell auf 25 Proc. stellt. Der Gehaltsflatus von 1864 entziffert eine Gesammtgehaltesumme von 181,585 fl., ber neue erhöht fich nun auf ca. 222,000 fl. -Sine allgemeine Debatte bes Entwurfes fand nicht ftatt und bei ber Specialbebatte wurden bie meiften Abschnitte ebenfalls ohne Distussion, die andre nur mit geringen Abanderungen ans genommen. — Am 1. August findet nach bem Programm ber Universitäts-Stiftungsfeier ber Festzug statt. Es werben an biesem Tage bie Thurme, sowie die am Wege bes Zuges befind-

lichen öffentlichen Gebäube beflaggt, ber Obeons- und ber Universitäteplat verziert werben. hr. Burgermeifter Erhard sprach beute ben Munich aus, bas auch bie Bewohner der betreffenden

Strafen eine Paufergier veranstalten möchten

Danden, 28. Juli. Die Verhandlungen bes VIL beutiden Journalistentages, welche im Prufungsfaale bes Schulhaufes im Rosenthale flattsanden, find heute Rachmittag 3 Uhr zu Ende gegangen. Die gabl ber Theilnehmer mar in Anbetracht ber beutichen Beitungspresse eine verhaltnigmäßig geringe und war im Grunde nur die nationalliberale Presse und von biefer wieber hauptsächlich die in Jubenhanden bestriblice vertreten. Der Journaliftentag beschäftigte fich eigentlich nur mit hauslichen Angelegenheiten, g. B. mit einer auf Acken zu gründenden Errichtung eines telegraphischen Bureaus ber beutschen Presse, womit dieselbe sich dem Monopole des officiösen Molficen Correspondenzbureaus in Berlin entziehen murbe. Beute war Journalistenbiner im Cafe National und morgen Ausfing nach dem Starnbergerfee.

In Dungen merben vom Universitäts-Jubilaumscomite im Obeon bereits feine Freikarten nach Lanbsbut mehr abgegeben, ba sie sur die Fremden und "höhern" Beamten

refervirt werben follen.

Freifing, 27. Juli. Beute Morgens 5 Uhr ift ber biefige Stabtpjarrer herr Simon Plant in einem Alter von 63 Jahren gestorben. Derjelbe war geboren zu München 1809, wurde Priester im Jahre 1833, Subregens bes erzb. Rlexital. seminars 1837 und Stadtpfarrer von Freifing 1845. Seit mehr als 27 Jahren theilte er mit ber großen Pfarrgemeinde Freifing Freude und Leid. Er war unermüblich thätig in seelsorglichen Arbeiten. Fast täglich war er im Beichtstuhle zu finden. Die Reflauration ber Pfarrlirche, die Wiederherstellung und Vergrößerung ber sogenannten Münchener Kapelle in ber Rabe bes Bahnhofes, sowie bes baneben befindlichen Cofferagnlichen Gebaubes, bie Erbauung bes iconen Klöfterchens ju St. Clara mit Rapelle, die Errichtung ber Kreuzwegstationen an dem Waldwege gur naben Wickfirche find fein Wert. Auch die Stiftung einer eigenen Pfarrpredigerstelle ift hauptsächlich seinen Bemuhungen ju banken. Roch in biesem Jahre kaufte er ein großes Gebäube und bestimmte es als Maisenhaus; am 1. Mai hatte er zunächst vier Pirmafenser Franziklanerinen zur ambulanten Krantenpflege in basselbe eingestührt. Er erfreute sich immer einer ruftigen Gesundheit Erst in biefem Frühjahre fing er an zu trankeln; bennoch arbeitete er fort bis vor 14 Aagen. Eine Lungenverschleimung konnte ber abgearbeitete Organismus nicht mehr beben. Indes hoffte man bis gestern auf Besserung, wie er benn noch gestern in seiner Haustapelle bie bl. Meffe las. Diesen Morgen entschlummerte er unerwartet. Gott gebe ihm nach einem mulhvollen Tagwerke die ewige Rube!

Brengen. Aus Berlin, 25. Juli, wird bem "Korresp. v. u. f. Dischil." geschrieben: Man fagt jest, bie Thatsache, daß ble Staatsregierung in ihrem Eifer gegen den Bischof Arement offenbar ertaltet lft, ruhre auch bavon ber, bag bie jungsten Rundgebungen besfelben fich von jeder Schroffheit jo fern hielten, baß fie sich wenig jur Anknüpfung harter Magregeln eigneten. (D. h. mit anbern Worten, es liegt nichts gegen ben Bischof vor, was ein Borgeben geben ihn rechtfertigen könnte.)

Die Berliner "B. Big." hört, bag bie Brojdure "Ein Bort über bie Papftwahl" vom Projeffor und Dulfsarbeiter im Cultusministerium, Dr. Sübner, und bem Kirchenrechts-

lehrer Professor hinschius gemeinsam versaßt sei.

In Berlin ist gerichtlich ein Maurergeselle zu drei Thaler Gelbhuße verurtheilt worden, weil er seine Braut, eine Rüchenmagb, wiber ben ausbrudlichen Willen ber Dienstherrschaft berselben in der Lüche besucht und sich dadurch des "Hausfriedensbruches" schulbig gemacht hatte.

Desterreich. Salzburg, 26. Juli. Bei 600 Ballfahrer aus Seeflichen, Neumarkt und Straswalchen sind gestern Bormittags zu Fuß nach Marta-Plain gekommen und Abends

mit bem Postzuge heimwarts gefahren. (Salzb. Big.)

Husland. Schweiz. Aus Bern schreibt bas Luzerner "Baterlanb": Klirglich soll einem eibgen. Kreisposibirettor bas Unglud passirt fein, daß ihn in einem Eisenbahnwagen, wo Se. Hoheit mit dem befannten Preibillet ein eigenes Coupe einnahm, der Schlaf Aber-

mannte. In Berjogenbuchies wurde ber Wagen abgekoppelt und sammt bem Areispostdirektor in die Waggonsremise gestoßen. Rachts ober am frühen Morgen machte ber Wächter bie Runde und entbedte ben hoben Beamten im tiefen Schlafe. Dit bem ersten Zuge suhr dann die erwachte Kreisposibirektion mit bem Freibillet nach Bern.

St. Gallen. Bon Ragas melbet ber "Oberländer Anzeiger", daß die diesjährige Baberelse eine noch nie dagewesene

Sobe erreicht babe.

Im Engabin wimmelt es nach ben Churer Blättern von Fremben aller Nationen, so daß man sich in die fashionable Welt

ber Champs Elysees verfest glaube.

Frankreich. Bon Paris wird uns geschrieben: Für bas Rosenkranzsest im Wonat Oktober soll eine große Wallsahrt nach N. D. de Lourdes flatifinden. Der rothe "Rappel" beschuldigt die Wallsahrer, "daß sie den Bapft Frankreich vorzögen". Die fiblice Behereil Die französischen Ratholiken haben mahrend bes Rrieges ihre Vaterlandsliebe bewiesen?

Das Offizierlorps bet bayer. Garnison zu Seban veranftallete am 20. be. ein hunberennen mit hinberniffen. Die Hinberniffe bestanden aus einem Graben, einer Bretterbarriere und — einer ausgespannten Leine, an welcher Würste hingen, Dem letteren "hinderniß" sollen viele Weitfampfer zum Opfer gefallen fein. Sechs Sieger erhielten neue Balebanber unb wurden mit buntbebandertem Schwanze im Triumphe herumgeführt.

Rieberbanerifches.

* Landshut, 30. Juli. Bom 1. August angefangen wirb ber Post Omnibus aus Plattling um 5 18 Uhr Nachmittags abgesertiget und trifft in Landau a/J. um 8 35 Uhr Abends ein. Im Anschlusse an benselben geht ber Post Omnibus aus Lanbau a.J. um 9 18 Uhr Nachts ab und trifft in Folge biefer bankenswerthen Abanderung der Courszeiten icon um 3 53 Uhr Frilh in Landshut ein.

* Land but, 29. Juli. Bertehr auf ben banerifden Ditbahnen im Monat Juni: Berlonenjahl 265,655, Einnahmen 206,056 fl. 40 kr.; Gater 1,832,961 Cir. 30 Pfa., Ginnahmen 436,197 fL 55 fr.; für Reisegepad u. f. w. 35,632 fl 28 fr. Summa ber

Cinnahmen: 677,887 fl. 3 fr.

Straubing, 27. Juli. Gestern Nachmittag wurde bie Gattin bes Schirmfabritanten Start im Donau-Babe ploblic vom Schlage berührt und blieb auf der Stelle todt (Strb. Tab.)

"S" Straubing, 27. Juli, (Schwurgericht für Rieberbapern, 27. Jall) Staatsanwalt Benel. Bertheibiger Abn. Suber. (Dine Beschworne.) Johann Rasper, Dienstenecht von Det, L Landg. Frehung, welcher flüchtig geht, wurde wegen Berbrechens ber Theil nahme an einem Berbrechen bes Diebstahls, bas bei einem ber borgangigen Schwurgerichte feine Aburtheilung gefunden hatte, ju Gjab-

riger Buchthausstrafe verurtheilt.

Bon Simbach am Inn hat die Landsh. Zig. vor ein paar Tagen mit Schmerz melben mulfen, daß bort der Novellift Hr. Bernhard Wörner gestorben. Das Regensb. Morgenblatt schreibt über denselben: Raum hat der katholische Dichter hippolyt Schauffert bie Augen geschloffen, verblich eine zweite, acht katholische literarische Kraft, der beliebte Novellist Bernharb Worner. Derfelbe ftarb, wie gemelbet, am 24. bs. Mts. im besten Mannesalter zu Simbach a. J., wo er als Borstand bes bortigen tal Post- und Bahn-Amtes wirfte. Diese gewiß nichts weniger als poesiereiche Berussphäre vermochte gleichwohl der bichterischen Begabung bes Berftorbenen nicht zu schaben, sie gab ihm vielmehr Gelegenheit, sich manchen Einblick in "Amt und Allell" zu verschaffen, den er in seinen anziehenden Erzählungs-Tyclen: "Amt und Welt", "Fernes Leuchten", "Schlagende Wetter" u. s. w. so trefflich zu verwerthen wußte. Frischer Humor, kernige Sprache und tiese Religiösität sind die Grundzüge seiner literarischen Arbeiten, die ihm, verbunden mit seinem persönlichen, höchst achtenswerthen Charafter, ein bauernbes Aubenken sichern werben. Gine Wittme und brei unmundige Kinder betrauern ihn. Friede seiner Asche!

Offene Carreipundens.

Landsbut, 29. Juli. Soldat Sebastion Wischer, 24 Jahre alt, vom 2. Kurasi-Reg., ist beute früh 7.7 Uhr gestorben, er war gebüttig von Hammelburg in Unterfranken. Der Berstorbene machte ben Feldjug von 1870/71 mit. Die Boerbigung ift Dienstag um 2 Uhr.

Berentwertlicher Rebalteur: 36% Bapt, Blaner,



Bekanntmachung. Dienstag den 30. Juli Bormittags 9 Uhr finbet bie

mit Deelamations: und Dufifvortragen in der Aula ftait. Eltern und Freunde ber Jugend find waanblat ausgestellt. Lanbehut, ben 28. Juli 1:72. boffichft baju eingelaben.

Das Königliche Studienrektorat.

Dr. M. Ferlig.

Einladung

am Conntag ben 11. Anguft 1872

ftattfinbenben

Beferanen-Erieger-Verein und Gonnern zu Geisenhausen

Benkmales für bie ant dem Jelde der Chre im denifchfrangöfisteben Ariege 1870/71 gefallenen Prieger.

BEST-PHOOBAUM.

Morgens 1,5 Uhr Togreveille mit Mufit und Bellerfalven.

Bon 7 bis 9 Ubr Empfang auswärtiger Bereine. Um 9' 2 Uhr Aufftellung jur Ruchenparade und Abmarich mit Fahnen und

Majd. Um 10 Uhr Gelbmeffe und Jeffprebigt.

Rad Beenbigung bes Gotteebtenftes feierliche Enthullung bes Tentmales, fobann Hudmarich in's Bereine Lotal ju gen. haunberger, Dufchibrau.

Um 12 Uhr Jestmahl. Um 2 Ubr Rachmittags Abmarid in ben festlich belorirten Garten bes hetrn haunberger, mojelbit mufitalifde Prodution ftanfindet.

Abende Sadeljug burch ben seitlich illuminirten Martt und Radjug in ben brillant beleuchteten Duschigarten.

Der Vereins-Ausschuss.

(Ch) 2621

Grummet-Berfteigerung.

Runftigen Mittwoch ben 31. Juli Bormittigs .0 Uhr wird bas um bas tonigl. Landgefints . Cebanbe ftebenbe Grummet pargellenweile an ben Meifteie Lanbehut, am 29. Jult 1872. tenben gegen Baarjablung offentlich verfteigert.

Die fal. Begirfe. Geffirteinfpeltion. Alluminations: Laternen van 30 fr. bis zu 24 fl. per Dinjend, Luft:Ballons mit allem Zubehör von 45 fr. bis gu 61',

per Stud.

Drachen von 18 fr. bis gu 1 1/4 fl. per Stild empfiehlt in großer Muswahl

2098 (31)

Oscar Dallmer in Landshut. bieses Blaites. (2a) 275.3

Latungsvellft

2749 (34)

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt fich biemit einer verehrlichen Ginmobnericaft | Rr. 122 auf Michaelt in vermietben. (2a) 2753 Langquaide und Umgebung jur Mingeige ju bringen,

eröffnet und felbes in ber Behaufung bes Chirurgen herrn Taubl ausubt; folibe Arbeit und reelle Bebienung werben jugenchert.

Langquaid, ben 27. Juli 1872.

211. Erell, Uhrmacher.

in Treuen in

Fabrik für Patent-Cafel- & Dezimal-Wnagen. 2644

Jest erft erfennt Reber: bas die 38 Rörperbilber von dem welts berühmten Boom bochft intereffant, belehrend und proditvoll find; baber bleiben folde auf vielfeitigen Bunid noch ein paar Tage langer auf bem ben=

per | Bus gu 21/e fr. aus ber Dori' ichen Steine badpappenfabrit in Raruberg find fortmabrend in baben bei

Joh. Schön

2500 (10g)

in Canbabut.

aus ber Fabrit von F. W. Boeklus in Otterbere, Ribeinpfalz, in feinen befannten beilfamen Gigenichaften gegen jeben Ouften, heiferfeit, bald und Brufbeichmerben, Berfoleimung ber Luftrahren und bes Reble p topies ic. ic., balt in Glaiden ju 24 fr., ? 35 fr. und 1 fl. 10 fr. empfohlen bie Niebers lage in Landehut bei J. Simmet. (30) 53

Telegraphifcher Chiffsbericht, (39)117

mitgetheilt von 8. 3. Bothof, Plaing u. Alchaffenhurg. Das hamburger Polibampfidiff Collatie Cape. Barende von ber finie ber hamburg-Ameritanis form Badetfahrt.Aftien.Gefellichaft, meldes am 10. Juli von hamburg via havre abging, ist nach einer schnellen glückichen Reise von b Tagen 23 Stunden wotlbebalten in Rew-Port angelommen.
Das hamburger Post Dampschiff Commanie. Capt. Mever von der Linie der Camburg-Americant.

fanifden Padetfahrt-Metien-Gefellicaft, trat am 24. Buil mieterum eine Reife via Barce nach New Port an und batte aufer einer starten Brief-und Madet Post volle Labung, 73 Passagiere in ber Casitte und 436 im Zwischended an Lorb.

5000 Gulden

ju 4 % Brojent, auch fleinere Rapitalien, find ausulethen. Raberes in b. Erp. b. Bl.

Gin mit Gifen beichlagener

raoenthurnoa

mit 3 Stufen und Glasthate ift billig ju verlaufen Grang Reither,

hafner in Landsbut 1,51 (3a)

Ja einer Conditorei wied ein Lehrling ges 2718 fudt Raberes in b. Erp. be. Bil.

Gin gut erzogener Rnabe tann bei einem Tapegieren in bie Lebre treten. fl. Das Uebe. b. Erpeb. b. Bl.

Ein solldes Müdchen, meldes correct fdreiben tann und in ben meib-

5. 9tr. 437 ift eine Bohnung im ertien Etod mit 4 Bimmern, Ruche ac. auf Dichaelt gu

Eine Bohnung mit 3 Bimmer, Rammer und holgleg ift Lanbaaffe

33 on Gangtofen bis Landebut murbe geitern ein Moases verloren. Dan bittet um Rads gabe in ber Erp. b. ML

Gin großer weißer Ound mit grauen Gleden bat fich vorige Lode in Landsbut verlaufen. Wer s ben bund jurudbringt ober über benfelben Muelunit gibt, erhatt eine gute Belohnung von Joleph Ginmendiner,

Muller von Binbbam, S meinde Beiereglaim Boft Landsbut.

Städtische Sowimmschule Den 29. Juli 1872 Mittags 11 Ubr. Baffermarme 18 °R. - Bujmarme 22 °R.

Die Bundstader Lettung Arfiet in gang Bayern bei allen I. Hoperynditionen viersch Jepekh 64 fr.

24. Jahrgang 1872.

Angelgen werden in die Landshuter Zeitung ichnell aufgenommen und billig berrenet.

Mittwock 31. Juli

J: 177

Ignetius v. Lojola.

Die Fapftmaßifrage.

IV.

(Aber auch eine Richtbeachtung ber erhobenen Einsprache könnte, wie dieß Hinschus selbst ausspricht (Kirchenrecht I. p. 294), teinen Sinfluß auf die Giltigkeit der Wahl haben; weil, wie berselbe aussührt, das ganze Institut nur auf Connivenz beruht und die Bechachtung eines berartigen Protesies nirgends in den Konstitutionen über die Papstwahl erwähnt, geschweige benn als Bedingung ber Giltigkeit anerkannt ift. Denn hinschius sieht, wie es auch in der That ift, in den papfilicen Constitutionen die einzige Quelle für die rechtlichen Bestimmungen betreffs ber Papfiwahl; dekhalb neigt er sich auch ber Ansicht zu, daß ein Papft nach Erlassung einer positiven Gesetzesbestimmung seinen Rachfolger besigniren könne. Wir bezweifeln aber, ab Hinschlus, nachbem er in ber Unsehlbarkeitsfrage so gang von Schulte fich leiten ließ, noch jest benselben umbefangenen Stanbpunit in ber Papfiwahlfrage einnimmt; seine Vertheibigung ber Staats Omnipotens läßt barauf schließen, baß er nur ben als berechtigten Papst anertennen wird, der der preußischen Regierung genehm ift, und den biese anerkennen will; er wird ben Standpunkt bes Kirchlichen Rechtes in einer rein kirchlichen Sache verlassen und, wir sagen das mit Bedauern von einem Manne, der so große Werdienste um die Kirchenrechts-Wissenschaft hat und früher keiner Bevormunbung ber Kirche burch ben Staat bas Wort reben wollte (Borrebe 3. Kirchene. p. A.), auf ben Standpunkt ber Willfuhr fich fiellen. Denn kein positives Recht, kein Privilegium steht der preußischen Regierung zur Seite, wenn sie die Wahl bes nächften Papftes beeinfluffen will. Sie gablt nicht zu ben privilegirien latholischen Staaten, weber Preußen, noch Bayern, ober ein andrer beutscher Staat, als bessen Bertreter die beutsche Reichsregierung etwa handeln wollte, hat das Privilegium ber Extlusive; das Privilegium des ehmaligen römisch beutschen Katfers, bas man gerne für ben beutschen Raiser unserer Zeit in Anspruch nehmen möchte, ist auf den Kaiser von Desterreich übergegangen, und wollte man ben ohnehin kaum ernftlich gemeinten Busammenhang vom alten und modernen Kaiserthum geltend machen, so geben wir zu bebenten, bag ein seit so langer Reit nicht gestbies Privilegium nur mit Genehmigung bes Privile girenden, hier des Papstes oder des Kardinalkollegiums, wieder erworben werben tann. Und hat die beutsche Reichsregierung eine solche Schüterrolle ber katholischen Lirche gegenüber gespielt, daß sie vom nächsten Conflave eine Berücksächtigung sorbern kann? Abir magen noch barauf unsere Leser ausmerksam, bas jener Einfluß, ben in ber erften Salfte bes Mittelalters bie beutichen Raiser auf die Papsimahl geübt, und den Nikolaus II. in seinem Wahldelret normirt hatte, nicht mit dem Aechte der Exilusive zu verwechseln ist; Gregor VII. hatte noch um die Bestätigung bes beutschen Raisers nachgesucht, bann aber erlosch jener Ein-Auf und Deinrich V. gab ihn selbst auf, indem er in dem mit Calift II. geschlossenen Kontorbat keine Forberung mehr Eber einen bem Raifer bei ber Papitwahl zu gewährenben Einfluß Relite.

Die Exclusive aber, welche neben dem deutschen Kaiser auch Frankreich und Spanien hatten, hat erst in den späteren Jahrdunderten sich gebildet; Philipps (Kirchenn. V. S. 248) sest ihren Ursprung ins vierzehnte Jahrhundert, wir möchten ihn etwas später datiren, doch daran liegt uns hier nichts.

Es zeigt sich also niegends, selbst wenn wir im neuen beutschen Kaiser dem alten Kaiser des Mittelalters sehen wollten, ein positives Recht zur Beeinstußung der Papstwahl für den Leiben. Will man aber doch die Papstwahl beeinkussen und man scheint des sessen Willens zu sein, so wird man jenes Recht der Berzweislung, das Recht der Rothwehr, wieder, wie bei dem Jesuitengeses, geltend machen müssen, und wir zweiseln nicht, daß die deutsche Regierung in ihrer Noth an dem treuen Bundessenossen ultra montes einen Pelser haben wird. Beide werden wieder Sewalt zuor Recht ergehen lassen und der Freiheit der Napstwahl und vielleicht gleich dem Papsithume den Stoß ins Herz geben; wir würden das glauben tros oder vielmehr gerade wegen der gegentheiligen Betheuerungen italienischer ofsizisser Blätter (f. allg Zeitung v. 17. Juli d. J.), wenn wir nicht viel sessen, so unerschütterlich glauben würden, daß der Fels Petri nicht bioß die Angrisse der Rächte früherer Beiten, sondern auch die unserer Tage aushalten wird.

Dentigtent.

Bayern. ** Rünchen, 29. Juli. Der beutiche Kaiser wird auf seiner Reise nach Gastein in Bayern vom General v. b. Tann empfangen und begleitet. In Regensburg sindet Racktlager statt. — Se. Maj. der König kömmt zur Universitätssintiläumsseier nach München und sieht sich den Festzug sowie den Facklyug an. — Beim Festmahle des Journalistentags wurde der Berleger der "Reuesten Racht." Hr. Julius Knour durch eine Rede des Hrn. Bürgers aus Köln wegen seiner angeblichen Berdienste um die Freiheit (!!!) und den Auf- und Umschwung des öffentlichen Lebens in Rünchen gesteiertlit

Aus München, 29. Juli. Sestern Abend zog ein von heftigen Stürmen begleitetes Sewitter über unsere Stadt, welches die glübende Luft etwas fühlte. Da halb München "ausgestagen" war, konnte es nicht fehlen, daß Tausende im Freien überrascht und tüchtig durchtäßt wurden.

Freising, 29. Juli. Heute Bormittag fand bas Leichenbegängniß des verstorbenen hochw. Herrn Stadtpfarrers Simon Plank bahier statt. Eine unzählbare Menge von Leidtragenden aus allen Ständen der hiesigen Bevöllerung, die gesammte Beisilichkeit von hier und Umgebung, sowie die Angehörigen der verschiedenen Studienanstalten u. s. w. folgten dem Sarge des Dahingeschiedenen, der so viele Jahre in hiesiger Stadt gewirkt hat. (Fr. Loghl.)

In Rarnberg sollte eine neue Straße Sebanstraße benannt werben. Der Magistrat verwarf ben Antra. Schlachten namen zu Straßenbenennungen erschienen ihm mit Recht als zu beutscharimnig!

Spener, 29. Inli. Bei der großen hite in den letten Aagen — wir hatten manchmak 20° im Schatten — hat der Tadak auf den Feldern durch Sonnenstich großen Schaden etlitten. Sestern kam ein Hagelwetter dazu, das ebenfalls Vere beerungen anrichtete. (Pfälz. R.)

Thüringen. Ass Thuringen, 26. Inli. Seit einer Woche herrscht in ganz Thüringen eine außergewöhnliche hipe, die zu 30 Grad im Schatten fleigt und wodurch schan wiederholt mehrere Bersonen, dom Sannenstich befallen, auf der Stelle todt niedergestürzt sind. Mit am meisten leiden die Soldaten berunter, die jest unausge eint, mit vollem Sepäck belastet, ihre sehr angestrengten Uebungen machen müssen, und es sind in vielen Garnisonen schon Fälle vorgesommen, das Soldaten aus Erschöpsung im Sliede niederssielen. (Köln. Z)

Breugen. And Berlin, 28. Juli, schreibt die "Köln. Bollsztg.": Bu ben im September bei Charlottenburg flattfindenben herbstmanöpern werden außer dem Kaiser von Desterreich que noch verschiebene beuissche Fürften von unferm Dofe er-Der Ronig von Bayern gehort jebech nicht in ben Rreis biefer fürftlichen Gafte, wie fehr auch fein Befuch unfern Sof und bie heute tonangebenben Parteien exfreuen wirbe.

Lus Berlin, 26. Juli, wird berichtet, baß, tropbem man bas Raben ber Cholera fürchtet, aus ben Hunnfteinen, den Gentgruben, bet Spree, ber fante, ben ftebenben Bemaffern im Thiergarten u. f. w. noch immer jene Dunfte emporsteigen, welche bie Luft in und um Berlin im mahren Ginne bes Wortes verpeften und bie Metropole Deutschlands ju einem ber ungesundeften Auf-

enthalteorie in Turspa machen.

Berlin, 26 Juli Que Anlag einer Grecution murben gestern einem haudeigenthumer Thuren und Genfter bemolirt, und batte die Polizei sich nicht raich in's Mittel gelegt, so ware es bem Manne felbst zweifellos an ben Kragen gegangen. Der Auflauf war so bedeutend, daß die Polizei ihn erst durch Berhaftung von 26 Personen gerftreuen tonnte. - heute Radmittag um 5 Uhr. beirug hier die Warme im Schatten 25 Grad R. (Roll Boltzig.)

Aus Berlin wird gemeldet, daß die Polizei nun gegen bie Anlage vom Baradenlagern Seitens ber Wohnungslofen vorgeht. So wurden am 26. Juli die Bewohner aus der Baradenslabt vor dem Landsberger Thore gewaltsam entsernt und bie Baraden niedergeriffen. Do die Polizei den vun vollends Obbacilojen ein neues Untersommen verschafft, bavon verlautet

nichts.

Auch in ben bei Berlin gelegenen Darfern : wird : bie Dobnungenoth beim nachsten Quartalwechiel febr fühlbar werben. Rach ben angestellten polizeilichen Ermittelungen ist in Tempelhof sum 1. Oftsber mehr als funfzig Familien gefündigt worden, benen es abjolut unmöglich ist, ein anderweites Unterkommen zu schaffen.

Aus Berlin theilt jur Beruhigung bes Publifums bie D. "Stanieb.-Big." mit, bag bis jest bort ein Fall ber echten

asiatischen Cholera noch nicht vorgetommen ift.

Die Rorbb. Allg. Big. bagegen berichtet am 26 und 27. b. unter ihren lofalen Rachrichten aus Berlin, daß "die Cholera hier bereits in einzelnen Fällen fich eingesunden haben foll,"

Brestau, 25. Juli. Als am vorigen Montag bas ehemalige Marfiallsgebäube auf der Schweibnigerstraße ploglich geraumt werben und bem jetigen Gigenthümer, Raufmann Julius Schott. lander übergeben werden mußte, murben über 120 Bersonen (50 Erwachsene und 70 Kinder), welche seit der Uebersiebelung der Marfiallfärrner und Feuerwehrleute nach der Schubenkaserne und nach dem alten Arbeitshause die vielen keinen Wohnungen in genanntem Gebaube innegehabt hatten, ploglich phoachlas. Ihre habseligfeiten murben, ba fich bei ber fo ungewöhnlichen Umzugszeit inmitten bes Monats nicht Quartiere beschaffen ließen, auf Karrnermagen gelaben und nach bem ebemaligen Zinknieberlageschuppen auf ber Fülleriniel geschafft, welder nun ben Befigern, bes bort eingestellten hausraths als provisorisches Obbach angewiesen wurde. Welch ein Obbach!

Der von dem Rreisphpfiftis in Insterburg, als an ber affatischen Cholera extrantt bezeichnete Uhlan ift bereits wieber als geheilt entlassen. Won anderer Seite ift bis beute von bort

fein Cholerafall gemelbet worden.

Orsterreich. Wien, 24. Juli. Es nützt bem Grafen Mubraffy nichte, bag er fich von ber Befter "Reform" von bem Berbachte bes Ultramontanismus rein waschen läße; in ben Augen unserer "Liberalen" genügt bies nicht, ihm Werzeihung bafür zu erwerben, baß er ben bentichen Reichelangler nicht Jelapisch copiren" will, und felbst sein geistreich fein sollendes Argument gegen eine Rathelifenhebe a la Bismard, bag man man nicht mit Ranonen auf Spagen schlegen foll, welches er bem Fürsten Bismard felbst gegenüber voriges Jahr in Salzburg geltenb gemacht haben foll, ift nicht im Stande, bie auf Bismard'ide : Thaten erpichten Birkeberger (eine humoriftige Figur im "Floh") zu versöhnen. (Germ.)

Bon Gras wird gemeldet, bas der Fürstbijdof ber Dio. gele Sedan zwei große Wallfahrten nach Maria-Zeil für die Grazer Ratholifen und andere für die übrigen Katholifen Steiermarts angeordnet, um für ben Papft um Erlöfung aus

seinen Bebrangnissen zu beten.

Mus Wilbhab Gaftein, 22. Juli, wird ber Berliner

"Germania" berichtet, bag es anfangs fower fiel, bem Felbmarical Grafen Moltte eine Bohnung ausfendig zu machen. Erft nuchdem brei Familien mit ihren Quartieren gewechseit. murbe es ermöglicht, für ben Grafen Woltte ein teines Zimmer im Gruber'ichen Babehause bergurichten. Die ABohnungsnoth foll in Wildbad Gaftein groß fein.

Masigub.

Schweiz. Bom Bobenfee, 25. Juli. Am 23. b. Mis. ging das eidgenössische Schubenseit zu Ende: 22 Kanonenfcuffe bonnerten bas Signal in die Berge und Thaler hinaus. über welchen eine tropische Hiße brütete; denn nach den beiben erften verregueien Angen wurde die Sonne vollfiandig Meister Das fest barf als ein in jeber Beziehung gelungenes bezeichnet werben. Es war bak großartigfte feit 1824, wo bas eidzenöffifche Schiegen feinen bescheibenen Anfang gu Rarau nahm. Wenn man bort, das durchichnittlich an jedem Tage 80,000 Schaffe auf die Scheiben abzegeben wurden, so kann man fich einen Begriff bavon machen, mit welchem Effer bie Schüpen sich lhrem ernsten Spiele widmeten. (Köln. Bultsty)

Ein Schmeizer Korreipondent schreibt: Da num die zehn Tage bes Schüßenfestes vorüber sind, wo man sich eidgenössliche Liebe, Treue lund Achtung voor bem Banner mit dem weißen Areuz im rothen Kelbe, welches die Eidgenoffenschaft von bem Urcanion Schwyz wie den Ramen Schweiz erbte, feierlich gelobte und gegen bie Anschuldigung ber politischen Benchelei energifc protesite, wird die Berhöhnung und Beschimpfung ber katholischen Schweizer, besonders der in den Urantonen ruhig wohnenden, von neuem angehen in den radicalen Bereinen, Rachen und

Blattern.

Holland. Amflerbam, 25. Juli. Wir haben bier ju Lande den einzigen Bienenmarkt der Welt und zwar in dem Octigen Beenenbaal, wo lepthin 72 Wagenladungen mit 4545 Körben zum Durchschnitzspreise von zwei bis drei Thalern an den Mann gebracht worden find. (Gern.)

Rieberbaberifaes.

X: Banbahut, 30. Juli: Die am 23. Juli von ber Gefellichaft "Landshuter Liebertafel" jum Besten ber Abgebrannten in Freiung abgehältene Production ergab einen Reinertrag von 107. fl. 45 fr., welcher bem bortigen Dilfetomite übermacht murbe.

* Sanbsbut, 30. Juli. Beute Bormittags fand in ber Aula ber Studienanstalt die feierliche Preis Bertheilung far die Schuler bes Gomnafiums und ber Lateinschule mit Declamations.

und Musikvorträgen slatt

"f" Gangtofen, 29. Jult. Die auf den 22. b. D. anberaumie Wanderversammlung des bayerisch patriotischen Bauernvereins fand gestern dahier unter sehr zuhlreicher Betheiligung patriotischer Männer von nah und fern-fratt. Als Rebner waren ericienen Dr. Land- und Reichstags-Abgeordneter Lug ichei ber, Pharrer von Lohlirchen und Herr Kaufmann Nuzinger von Manden. Letterer sprach in einer langeren, ausgezeichneien Rede über die religiösen und Attlichen Verhälmisse der Gegenwart, besonders über die Unschlbarkeit des Papstes. Der Redner wurde aber von dem als Commissär anwesenden t. Affessor von Eggenfelben, Herrn Baron Feurl, zweimal in seiner Rebe unterbrochen und am Schlusse berjelben erklätte ber igl. Commiffar wegen Anwesenheit von einigen Knaben, welche sich unbemerkt int Saale eingefunden tatten, die Bersammlung für geschlossen, ohne guvor den Borfipenden mit einem Worte aufzufordern, den Minderjährigen den Saal zu verweisen. Go kam es, daß zum größe ten Bedauern aller anwesenden Patrioten, welche über bas Betfahren bes herrn Commissar bochft erstaunt waren, ber hert Albgeordnete Lugicheiber seine Rebe über die gegenwärtige politifche Lage gar nicht halten tonnte.

Pfarrfirden, 26. Juli. Unter tropifder bige ging geftern ohne geringften Unfall und fonftige Storung bas Pferbetrabreunea vor fich. Bantt 5 Uhr Radmittage bewigte fich ber beribmmliche Bug bom Rathfaule burch bie Sauptftraffe zum Renuplat; welcher bon einer großen Bufdauermenge umftellt war. Die ausgestedte Baha 1/4 Stunde im Umbreis, wurde biermal in 15 Dinnten umritten. Die 10 Pferbe licfen alle gut, namentlich bie Araber bes Beren Bigeloperger aus Ling unb Joblbaner bon Gelebbach, welcher tem Erfteren im legten Rut auf halbe Pferbelange noch nachlam. Den 1. Preis mit einer Stanbarte bon blau und weißen Toffet, im

Mitte berfelben bas gemalte Crabimappen mit bergolbeter Schrift ber Ort und Tag bes Mennens barunter pergeichnet, erhielt Dr. 3of. B'pelsberger, Bleifdfelder aus Ling (fane'; ten 2. Breis Gr. Jatob Joblbauer, Privatier von Griedtach (Juchs); 3. Breis Dr. Nav. Absmager bon Waltliechen (heile Ctute); 4 Preis Dr. Frg. Detner, Maridner aus Ling; 5. Preis Dr. Joferh Bigeleberger aus Ling; 6. Pieis Gr. Jofeph Drabtidmidt, Gaftwirth von Bilebiburg; 7. Preis Gr. Joseph Bitcleberger aus Ling; 8. Preis Jof. Beicht, Selonom von Wolfallichen; Weitpreis Dr. F. Driner, Rarfchner aus Ling (buich bad Lood) Doge far bie Folge ber Tag bes Plennens eine andere Meftinmung finden, als am 25. Juli, gerade in Mitte ber Erntezeit, wo nie ein fo jahlreicher Beluch, namentlich bon Berne, ju erwarten ift, wie fpater man ihm eber entgegenfeben und erwarten butfte, (Paff. B'g.)

Straubing, 23. Juli. Borgestern entstand in Sutten.

kofen ein Brand, welcher 3 Gebäube in Aiche legte und 2 alten Perfonen bas Leben toftete. Gestern brannte ein Gebäube in Schonach nieber. Allithrlich mehren fich bie Branbe in unieren Landgemeinden, fobalb ber Erntesegen bie Scheunen füllt. (Strb. Big.)

Passau, 29 Juli. Letten Samstag gerieth ein Schloffergeselle beim Baben in ber Donau, ba mo flingst ein Baderjunge ertrant, in die Gefahr bes Ertrinfens. Gin Mitgefelle entrif ihn noch ben Wellen und schleppte ihn, bereits ohne Lebensgelden, an bas lifer. herbeigerufene hilfe von ber Militar. schwimmschule brachte ihn wieder zum Leben. (D. Big.)

Beraniwortlicher Reballeur; Joh, Bapt, Blaner,

Bekanntmachung.

Den Babeplay betreffenb. Q3 wird hiemit belannt gegeben, bas bas Baben am Papiererbache nur an bem burch 2 Tajeln abgestedten Plate gestattet ift, und jene, welche oberbalb ober unterhalb biefer Tafeln baben, Straf am hemmaagblag forgt auch far gute Waffers einschreitung ja gewärtigen baben.

Zugleich wied vor muthwilligem und unbefügten Betreten ber anliegenden Wiesgründe gewarnt Landsbut, ben 20: Buli 1872.

Stabtmagiftrat ganbehut, 1)r. Gebring.

Bobrer, Gefret.

2756

Befgnntmadung.

Die Rabifde Comimmidule, bier bas Mitnehmen von Sunden in bigfelbe betr. Das Berbot, fambe mit in bie ftabtifche Communicule ju nebmen, biingen wie in Crinmerung und geben jugleich befannt, daß wir ben Bodemarter Ronacher angewiesen baben, das Ginführen ober Ginluffen ber hunde Jebermann, ohne Rudficht auf Ring ober Stand, ju verwehren. Mm 29, Juli 1872.

Stabimagistrat Lanbshut 2757

Dr. Gegring.

Bobret, Geret

Bekanntmachung.

Abanderung der Cours- und Jahrzeiten bes Poftomnibus von Plattling nach Landau und von Landau nach ganbabut betreffenb.

Bom 1. August L 38. angefangen werden nachsiehende Countyeiten in's Leben treten :

A. Postomnibus Plattling: Landau: Abgang aus Platifing 51 Rachm. Antunft in Landau 62 Abends.

Tonrfahrt unberändert.

B. Boftomnibue Landau. Canbabut: Lord 1²³ Flochts an in Tengolfing 11²⁴ Rackts. Tingolfing 11²³ Flochts in Westh 1²⁴ Früh. Wörth 1²⁵ Früh in Landthut 3²³ Früh. Abgang aus Lanbau

2740 (25)

Die Dbmannichaft.

Für die fo ehrende, gabireiche Betheiligung bei bem Leichenbegangnis und bl. Geelengottesbienft unfere nun in Gott rubenben, unvergeflichen Gate fen, Batens, Editriegervatere, Grofvatere, Brubere und Ontele,

M'hgermeifters dahier,

fprechen wir hiemit unfern funigiten Dant aus, inebefonbers aber auch bem hodmurbigen herrn Cooperator Renbeder, mit ber Bitte, bem theueren Berblidenen auch ferner im Gebet eingebent gu feine

Canbabut, ben 29. Juli 1872.

Die tieftrauernden Binterbliebenen.

2759

Danksagung.

Bar bie gabireiche und ehrenbe Betteiligung au bem Leidenteganguiffe und ben bl. Geelengotterbienften unfers nun in Gott ruhenben inmigftgelieb-ten Baters, Groß und Schwiegervatere,

Austragelchwaigers.

fprechen wir biemit Allen unfern tiefgefühlteften Dant aus und bitten, bes Betftorbenen im frommen Gebete gu gebenten. Landsbut, ben 29. Juli 1872.

eite littlimaerno Binte bitebenen. the growth of the state of the

Piftolen

3n Nom ist jeht bie Temperatur nicht mehr so beiß, barum tann deber viel angenehmer viele Bracht-Alterthumer fprengung ber Paffage.

Natrum bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) empfiehlt gum billigften Preis bei foonfter weißer Maare Pas cem. Laboratorium von Dr. G. Winemer Laubshut.

flauft gu ben bochften Tageepreifen

Max kohlndorier.

2390 (12 Landebut.

Sommer-Winken und Hute fomie auch Dachobante verfchiebener Ordke, find ftete billig ju baben bei (15)2004

3. Gierbauer, Allrichner unter ben Bogen in Landsbut.

Versteigerung.

Am 10. und 11. Angust laft ber Unterjeidnete jedesmal bon Bormittage 10 bis Radmittags 4 libr in feiner Behaufung ju Bimmern mehrere Gtude

ftudmeife an ben Meinbietenben gegen Baargablung perfteigern.

Indor Schreiber.

9 42

3 43

Aramer in Jimmern bei Thann. Mündener Cours. 29 Juli 1872, Stude. Beber. Rehmer. " " Bape. Obligat, & fl. 1000 6'51. n 1000 951 0 917/4 4" . Grundrenten 91% 1000 a 1000 4 1/4°/d Bane Obligat. 100% 100% n 1000 Obligationen 1856 101 1011/4 1870 , 1000 100% Mund. Stadtanl , 1000 941 94 H 1000 101/4 /o bapr. Oftbabn alte Cmiff. 1391/ bto. nene Emiff. voll 122% bto. 40% Cing . . 4 % Pfandbe. b. bape. Hep. u. Bechfelbant à 1000 41/40/2 Defterr: Gilberrente - ... Umeritaner In82er Bonbs 647% 64% 96* 4 95 4% bayr. Bram. And & 100 ThL 1137. Andbach Gungenhaufer Loofe 151/4 71 . Augeburger Loofe . 61 1 Pappenheimer Loofe Desterreichische Banknoten Lreufische Friedrichebor 105% 106 9 23 9 58 9 Rapoleons 23 9 22 Englische Covereigns 11 50 11 50 9 42 9 40 Reffice Imperiales 5 35 5 33 Ducaten .



Die Landshuter Reitung koset in gant Gapent bei allen ? Poficipeditionen viertel their str

24. Jahrgang 1872. "Bar Bastibeit, Recht und gefettide Freibeit."

Ungelgen werben in bie Landsbuter Beibung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Donnerstag 1. August

N 178

Petri Rettenfeier,

Borfolag uber die Reorganisation der Bermalinng des Sanllebrer-Billmen- und Baifen-Bereins in Mieder-Davern.

† Rach § 33 der Bereinsflatuten hat ber Berwaltungsaus. schuß aus einem Borftande, Cassier und Controleur zu bestehen, welche sammilich aus dem Lehrerpersonale ber Stadt Passau und beren nächsten Umgebung, also Passau mit St. Nikola, bann

Eggendobl, gewählt werben muffen.

Bei ber nunmehrigen großen Ausbehnung bes Vereins bürfte es im Interesse besselben liegen, daß neben ber größtmöglichsten Sicherheit für Bewahrung und Vermehrung bes Vereinsvermögens auch die schnellfte und punttlichfte Erlebigung ber Caffaarbeiten und sonftigen Geschäfte ber Berwaltung flattfinde und Plat greife, aus welchen und noch andern Gründen es nicht blos rathfam, fondern vielmehr geboten fein burfte, eine Abanberung biefer oben angeführten Bestimmung babin zu treffen, daß zwar ber Vorstand und Controleur aus dem Lehrerpersonale entnommen, bagegen die Calfier-, ober auch Renbanten- und Rechnungsführerstelle mit einem andern tüchtigen rechnungskundigen Manne entweber auf Dienstvertrag fur eine Reibe von Jahren mit jebesmaliger Erneuerung nach Ablauf ber bortselbst stipulirten Dienstes: bauer ober in befinitiver Weise nach vorangegangenem Provisorium und erfolgter Wiedermahl besett werbe.

Für den Borftand und Controleur ift bie refp. Stelle nur ein Ehren- und Vertrauensamt ohne Bezug, jedoch erhält ber Borstand sür das abzulassende Bureaulotal, wie bisher, einen Miethzinsbeitrag von jahrlich 30 fl. Der Casster bagegen bezieht einen figen Jahresgehalt von 800—1000 fl. und hat nach ben für das Amis-Bürgschaftswesen bei den Staatsbeamten bestehenden Normen eine Caution von 1000 fl. baar oder in vorgeschriebenen Werthpapieren entweber auf einmal zu gang ober burch jährliche Abzüge jum 5. Theile seines Gehaltes bis jur Ergangung ber vorgeschriebenen Cautionssumme zu stellen, jugleich aber auch dem Vereine ausnahmsweise als Mitglied beizutreten. Dieser — ber Cassier — ware gehalten, sammtliche schriftliche Arbeiten der Vereinsverwaltung, die Perception der Capitalszinsen, ber Beiträge und sonftigen Ginnahmen, sobann fammtlicher Auszahlungen zu besorgen, bas Geschäftsjournal, bas Cassotag- und Hauptbuch, die Capitalienkataster 20. ju führen und alljährlich rechtzeitig bie Rechnung zu stellen.

Bur Bollführung biefer seiner Aufgabe wird ihm ein befonberes Burenulofal — ein Zimmer — eingeräumt, welches einen Theil der Wohnung des Borstandes bildet und hat derselbe hier seine Bureaustunden, wie dies in allen öffentlichen Cang-Icien vorgeschrieben ift, zu halten.

In diesem Zimmer sind sämmiliche Alten und Bucher 22.

sowie die Cassa des Bereins unterzubringen.

Die Beheizung bes Bureaulofals geschieht auf Regielosten. Die Anftellung bes Caffiers erfolgt auf Borichlag bes jeweiligen Borftanbes und Controleurs im Ginverftanbniffe mit bem aus 5 Mitgliebern ber Lehrer zu Passau, St. Nikola und Eggendobl ju bilbenben Revisionsausschusses burch Stimmen. mehrheit bes Borftanbes, Controleurs und sammtlicher Diftrifts. bevollmächtigter, wobei bei allenfallsiger Stimmengleichheit jene bes Borftanbes als entideibend für zwei zu gabien ift.

Uebrigens find fammtliche eingelaufenen Gesuche ben Wahlberechtigten gur Ginfichtnahme bei ber Wahl felbst vorzulegen, für ben Fall fie mit ben vorgeschlagenen Perfonlichkeiten nicht einverstanden sein ober aus ben anderen Mitbewerbern ben einen oder andern für passender und tauglicher halten sollten. Die Wahl ist sobann auch ber t. Regierung zur Kenntnis-

nahme anguzeigen.

Eine Anstellungstage zu Gunften bes Bereins hat ber Cassier nach den bestehenden Normen erst für den Fall zu entrichten, baß er nicht auf Dienstvertrag, sonbern burch Wiederwahl in definitiver Weise als solcher bestätiget würde. Die Vorschriften über die Geschäftsführung werden in der Weise bestimmt, baß ber gesammte Einlauf eines Tages von bem Rassier im Amtslotale jedes Mal nur in Gegenwart des Borstandes ober beffen Stellvertreters (Erfagmannes) ju ber von diefem gu bestimmenden geeigneten Stunde gebijnet und nach vorgängiger Beafentirung burd ben Borftand im Geschäftsjournal eingetragen wirb. Die eingegangenen Gelder werben fofort in die Cassa gebrucht, welche unter boppelter Sperre des Vorstandes und Caffiers fieht.

Den Auslauf unterzeichnet nur ber Vorstand allein, mit Ausnahme jener Sachen, welche Empfangsbestätigungen ober Quittungen von Gelbern ober Gelb werthen Papieren bilben, bie auch vom Caffier mitunterzeichnet werben muffen. Duittungen haben nur Giltigleit, wenn sie vom Borftande und Caffier gemein am unterzeichnet find und find baber ein. seitige Quitiungen ganzlich werthlos und strengstens

unter agt.

Bur Bestreitung ber laufenben Ausgaben eines Tages erhalt ber Caffier eine voraussichtlich hinreichende Summe in eine Handlasse, deren Rest jedoch alltäglich am Abende wieder in die Hauptkaffa zu verbringen ist.

Am Schlusse jeden Monats b. i. am letten Tage bes Monats ist in Gegenwart bes Vorstandes und Controleurs ein Caffasturz vorzunehmen und hierüber fortlaufend ein turzes Pro-

totoll mit Bezeichnung ber Münzlifte berzustellen.

Sobann hat ber Cassier einen Auszug aus bem Sauptbuche, sogenannie Cassanzeige zu fertigen und mit dem aufgenommenen Cassasturgprotosolle längstens bis zum britten bes baraussolgenden Monats bem Borstande vorzulegen, der dieselbe dem Revisionsausschusse unterbreitet und nach geschener Bervielfältigung jedem Difirifts-Bewollmächtigten in einem Exemplare zur allenfallfigen Einsichtenahme burch die Bereinsmitglieber übersenbet.

Ru einer weitern Controlle sind aber auch hie und da in außerordentlicher Weise Cassasturz und Bücherabschluß von Seite bes Revisionkausschuffes anzuordnen, welchem sobann 2 Mitglieder besselben beizuwohnen haben. Das hierüber aufgenommene Protofoll nebst einfachem Bücher-Abschluß-Resultat ist ben Difirittebevollmächtigien mit ber nächsen orbnungemäßigen Caffa-

angeige guguienden:

Die Nechnung ist alljährlich so zeitig anzusertigen, daß bie Vorlage berfelben an bie kgl. Regierung innerhalb bes gegebenen Termins punttlich geschen tann, wehwegen auch bie Ginsenbung ber Beitrage und Beitrags Bergeichniffe ber Mitglieber pro IV. Quartal jeden Jahres von Geite ber Diftriftebevollmächtigten ficher inner bes vorgeschriebenen Termins ju geschen hat.

Der Rechnung ift auch bas Originallaffasturzprotofoll als

Beleg beizuziffern.

Ein vorzügliches Augenmerk hat aber ber Casifer auch der Beitreibung der Nücklände zu schenken, um den Verein möglichst por Berluften zu bewahren und die Gelber rechtzeitig zur Beftreitung ber Ausgaben flaffig zu machen.

Uebrigens steben bem Cassier alle Rechte und Pflichten eines

wirklichen Bereins und Ausschufmitgliedes zu.

Als Grande zu biefer Aenberung ber Statuten bezüglich

bes Bermaltungsausschusses und ber Geschäftsführung burch benfelben erscheinen:

Sicherung bes Bermögens und Einkommen bes Bereins, raschere Seichäftserlebigung und Vermeibung ber Anhäufung von Rudflanden,

zu jeder Zeit möglicher und leichter Ueberblick bes Geschäfts- und Vermögensstandes, kann ber Sinkunste bes Vereins, endlich

rechtzeitige und punttliche Rechnungsablage.

Bei ber zur Zeit stattsindenden Honorirung des Bereinsausschusses, nämlich des Vorstandes und Cassiers mit je 200 fl. und des Controleurs mit 25 fl. ist es augenscheinlich selbst bei dem größimöglichsten Cifer für das Vereinsinteresse nicht zu

verlangen, daß sie ihre Beit biesem Geschäfte wibmen.

Nachbem ber Lehrer täglich vielleicht 5 Stunden Unterricht in der Schule zu ertheilen hat, und bei dem ohnehin nicht glänzenden Einkommen auch noch Privatstunden zu suchen gezwungen ist, um für sich und seine Familie ein genügendes Auskommen zu haben, so kann man ihm sür solche Honorirung doch wahrlich nicht zumuthen, seine freien oder der Erholung nothwendiger Weise zu widmenden Stunden wieder mit anstrengender Arbeit hinzubringen. (Schluß solgt.)

Dentigland.

Manchen, 30. Juli. Das Thema bes Tazes ift hier natürlich die Universitätefeier, -zu welcher groß. artige Borkehrungen getroffen werben. Die gahl ber bis jest eingetroffenen Festgäste ist schon eine fehr bedeutende. Diner, welches bie Stabt München ben Gaften gu Giren im großen Rathhaussaale veranstaltet, sett die Läter der Stadt insofern in einige Verlegenheit als ber Saal nur etwa 400 Personen faßt. Zwölf Tafeln ziehen sich burch die Länge bes Saales, eine breigehnte befindet fich an der Seite nach bem Marienplate. Die Deforation, bes Saales ist zwar einsach, aber recht geschmadvoll. An der Front nach bem Thale ift die Statue bes Gründers der Universität, Herzog Ludwig bes Reichen von Bayern-Landshut, inmitten der Statuen der beiden deutschen Raiser und dem Haufe Wittelsbach aufgestellt, an der entgegengesetzen Fronte die Coloffalbüste St. Maj. des Königs Ludwig II. Die Mitte ber nördlichen Saalseite nimmt ein von den Kunstmalern Schwoiser und Hauschild ensworsenes großes Aquarellbild ein, den festlichen Einzug ber Profesioren und Studententorps im Jahre 1826 barstellend, wie dieselben am Schwabinger Thore von dem Bürgermeister Münchens empfangen werden. Das Bilb bat, einige wenige Mangel abgerechnet, unseres Erachtens wirklich einen Runflwerth; die Perspektive ift eine sehr gut durchgeführte, die Trachten zeitgetreu, die Architektur der Perspektive richtig angemessen und das ganze Bild voll Leben. Die Saalwände find mit von Fahnen in den Farben des Reichs und der einzelnen Staaten umgebenen Wappen und Emblemen geziert und am Deckengewölbe befinden sich die Wappen sämmtlicher beutschen Universitäten. Die schwächste Seite der Dekoration ist ein über bem Eingange zum Saale angebrachtes mit H. L. (Hermann Lingg?) unterzeichnetes Bewilltommnungsgebicht. Daß um bas Sanze ein reicher Pflanzenflor gezogen ist, brauchen wir wohl kaum zu erwähnen.

München, 30. Juli. Der Senioren Convent der hiesigen Studentenschaft wird den mit der Universitätsseier verbundenen Ausstug nach Landshut um einen Tag verlängern und unter dem Borfis des Corps "Tavaria" einen weiteren großen Commerce

veranstalten. (DR. B.)

Munchen, 30. Juli. Als lesten Sonntag der Abends 7 Uhr nach Ingolstadt abgeserigte Bahnzug kaum die hieüge Sinsteighalle verlassen hatte, wurde von dessen Führer der Zug angehalten und das Nothsignal gegeben, welches sosort Bahndienst- und Polizeipersonal, sowie zahlreiches Publikum zur Stelle ries; als Aniaß ergab sich, daß eine Anzahl Bauern, welche in einem Gepädwagen suhren, in ein Geräuse gerathen waren und einen ihrer Genossen während der Fahrt hinausgeworsen hatten. Letterer mußte anscheinend ziemlich erheblich verletzt in's Arankenhaus gebracht werden, die krakhlenden Bauern wurden aus dem Wagen geschaft und konnten, nachdem ihre Personalverhältnisse seinen Wagen geschaft und konnten, nachdem ihre Personalverhältnissen.

In Prien kamen Sonntag Nacht in Folge des Sturmes auf der Eisenbahnstation 4 Waggons in Bewegung und wurden gegen Bernau getrieben. Die hiedurch entstandene Passagehemmung verursachte eine Verspätung des Münchener Postjuges um 50 Minuten.

Stallwang, 27. Juli. Am 20. Juli gelanz es ber Gensbarmerie bes Bezirks Cham, gelegentlich einer Streife ben berüchtigten Räuber Stephan Breiter, ber seit einiger Zeit aus bem Gefängniß entsommen und flüchtig war, in der Rähe von Grafenkirchen gefangen zu nehmen und nach Reunburg a/W. einzuliefern. Es sieht die Entdeckung einer ganzen Bande bevor, welche die Waldgegend lange Zeit unsicher machte. (Str. Tybl.)

Mus Augsburg wird gemeldet, daß die k. Regierung von Oberbayern den zu Oberlehrern nach München berusenen Lehrern, den Herren Heiß und Pfeisser in Augsburg, die Bedingung sür ihre Bestätigung gestellt hat, sie müsten die Borstandschaft des bayerischen Lehrervereins und die Redaction der bayerischen Lehrerzeitung niederlegen. Die genannten Lehrer haben das "mit aller Entschiedenheit" (so heißt's im Augsburger Tagblatte) zurückgewiesen und lassen lieder die Oberlehrerstellen in München "sahren" (so heißt es wieder im betressenden Artisel des Augsb. Tagbl.) als daß sie ihr "Ehrenamt" ausgeben. Das Augsb. Tagbl. freut es, die Herren Heiß und Pseisser auch serner als Lehrer in Augsburg wirten zu sehen.

Donstebers, 25. Juli. Mar Kölich, Adersmann in Donsieders, hat ein Saugkalb von 6 Wochen und 8 Tagen um 40 st. 6 kr. an einen Mehzer in Pirmasens verkauft, ein Zeichen,

wie fest bie Ralber bezahlt werben. (Bf. Btg.)

Brensjen. ** In Berlin schreibt die officiöse "Spener'sche Zeitung: "Wir haben unsern Lesern östers Stylproben
aus diesem sanatischen ultramontanen Jesuitenblatt (die Spen.
Ztg. meint die "Genser Korrespondenz") mitgetheilt. Die
Entschiedenheit der beutschen Reicheregierung hat seht bereits den
Erfolg, daß gut ultramontane Blätter, wie die "Köln. Bollsztg.",
die "Landsch. Ztg." u. a. das Aushören der "Genser Correspondenz" als "erfreulich" bezeichnen." — Die Landsch. Ztg. bemerkt
ihrerseits der Spener'schen Ztg., daß an ihrem Urtheile über die
"Genser Correspondenz" die "Entschiedenheit der beutschen Neichsregierung" gar keinen Antheil hat. Die "Landsch. Ztg." bedurfte
für ihr Urtheil durchaus nicht der Beihilse der deutschen Reichsregierung!

** In Berlin ift am 26. und 27. Juli die Blumenstraße am Frankfurter Thor ber Schauplas blutiger Bollstumulte geworden. Ein Tischler und seine Familie war nebst den Möbeln gerichtlich aus dem Hause geschafft worden. Als nun auch Hausgerathe megen rudftandigen Miethzinses fortgeführt werben sollte, widerfeste sich die zusammengelausene Menge. Ein Angriff auf bas haus erfolgte. Die Schutmannschaft erschien zu Pferbe und fäuberte bie Strafen. Des anbern Tages tam ber Bobel gu Tausenden. Zwischen ber Schukmannschaft zu Fuß und zu Pserd und bem Vollshausen entspann sich erbitterter Kampf. Der Pobel warf mit Steinen. Die Polizei focht mit blankem Sabel. Der Aufruhr artete sast zum Barrikabenkampse aus. Auf beiben Seiten gablreiche Berwundetel Wenn am 1. Oct. die Baraden niedergeriffen werben sollen, find noch schwerere Tumulte gu fürchten. Man will bie Baradenbewohner in Kajernen unterbringen und das Militär bei den Bürgern einquartieren!

Aus Pommern wird in der "Areuzzeitung" bittere Klace geführt über das massenhafte Wegziehen Reserves und Militärs pflichtiger nach Amerika, über welches die Militärbehörden im nächten Gerbst keinen kleinen Schreck bekommen würden.

Bumbinnen, 29. Juli. Durch die in dem benachbarten Pillfallen ausgebrochene Feuersbrunft ift der britte Theil ber Stadt in-Ajche gelegt, und find in Folge beffen 150 Familien

obbachlos geworben.

Aus Halberstadt, 28. Juli, schreibt man der Frankf. Big: Nachdem unter den hiesigen Arbeitern schon seit einigen Tagen in Folge der hohen Butter, und Eierpreise eine bedeutende Gährung herrschte, die Sonnabend Morgen durch Umswersen diverser Sier, und Buiterkörde auf dem Markte zum Ausbruch kam, sammelte sich Abends gegen 9½ Uhr vor dem Hause eines hiesigen Bürgers, der die beschädigten Verläufer in seiner Behausunz am Marktplate in Schutz nahm, ein Bolksbause, welcher das Haus zum größten Theile demolitte.

Als in Folge beffen Militär requirirt werben mußte, kehrte sich bie Buth bes Bobels gegen bie betreffenben Ruiraffiere, welche nun, mit Steinen, Messern ze, angegriffen, mit blantem Sabel einschritten, wobel einige mehr ober minber gejährliche Berwundungen vorlamen. Erst ganz spät war es möglich, ben Plat, sowie die Straßen von den Excedenten zu saubern, boch , werben heute Abend abermalige Ausschreitungen befürchtet.

Frankfurt a/M., 29. Juli. Die Subscriptionen auf die französische Anleihe erreichten hier enorme Dimenstonen und wer-

ben auf Milliarden geschätzt. (Tel. b. Allg. Zig.)

Defterreich. Bien, 28. Juli. Graf Andraffy wird bei ber Zusammentunft ber Kaiser Wilhelm und Franz Joseph in Salzburg anwesend sein, und Fürst Bismard hat sich bereit zu halten, eventuell in Gastein zu erscheinen. Auf ber Tagesordnung steht nichts Geringeres, als die Erstredung bes innigen Ginvernehmens zwischen Deutschland und Defterreich auch auf Außland, auf die Herstellung also der heiligen Allianz. (Rott.

v. u. f. Dischlb.)

** Aus Wilbbabgastein wird ber "Spener'ichen Zig." berichtet, daß, als taum ber Felbmatschall Graf Moltte untergebracht war, ber Burgermeister Dr. Behringer icon wieber außer Athem geseht wurde, für ben englischen Gesandten in Bien Obbach zu schaffen. Mit großer Anstrengung gelang bies in ber Villa Pröll. Gleich barauf wurde ber geplagte Bürgermeister für den Brinzen Reuß älterer Linie in Bewegung gelett. Fast alle Staaten find durch biplomatische ober militärische hervorvorragende Persönlichkeiten vertreten. Die Bäber gebrauchen folde Leute nasürlich nicht!

ausland.

Echweiz. Luzern. Am 21. Juni farb in St. Franzisko Herr P. Heini aus Luzern, kaum 26 Jahre alt; sechs Monate porher hatte er seine erfte hl. Messe gelesen. Schredliches Heimweh habe sein Leben gefnickt. (Schweizer Heimwehl)

Freiburg. In ber Muble zu Grangettes fet eine Rabe zu sehen, welche ein Rest voll junger Eichhörn ben abeptirt habe

und sie nun aufziehe.

St. Gallen. Als Narität wird dem "Wochenblatt" aus Schmerikon gemelbet, daß am hause bes hrn. Gemeinderath Weber in dieser Jahrekzeit schon blaue reise Arauben zu feben find.

Frankreich. Paris, 30. Juli. Das Resultat ber Beichnungen auf die Milliarden-Anleihe ist gang enorm; dieselbe ist achte bis zehnmal überzeichnet. Rothschild's Pariser Bank hat allein die ganze Anleihe anderthalbmal gezeichnet. (Tel. d. A. Z.)

Am 28. Juli ftarb ju Paris in ihrem 102. Lebensjahr, Frau Ulrich von Beauge und von Melqueil, ehemalige Chrendame ber Königin Marie Antoinette. Bei dem Ueberfall ber Tuilerien am 10. Aug. 1782 wurde Frau de Beauge verhaftet und zur Aburtheilung vor die Pariser Commune gebracht. Freigesprochen eilte fie in bas Temple-Befängniß zu ihrer Souveranin jurud und begleitete biefe bis jum Fuße bes Schaffots.

Auch in Paris kommen viele Todesfälle in Folge von Sonnenflich vor. Der Kriegsminister hat angeordnet, daß bei ber großen hiße bie Schiehübungen ber Truppen nur von 4—7

Uhr Morgens vorgenommen werden.

In Lyon hatte eine Frau gegen ihren Mann auf Chescheidung (soparation de corps) geklagt, weil er die Taufe ihres Kindes nicht zugeben wollte. Das Gericht hat diese Thatsache zugelassen, als "eine schwere Injurie und moralische Sewalt."

Rugland. St. Betersburg, 28. Juli. Reueren Dispositionen zufolge wird Raiser Alexander mit einem größeren Gefolge am 6 Cept. in Berlin eintreffen. (Tel. b. Allg. Stg.)

Rieberbaperifces.

Dienstliches. Durch Regierungs Entschliegung vom 26. Juli b. 38. Dienstiches. Durch Regierungs Enischließung vom 26. Juli b. 38. wurde ber iemporar pensionirte Schullebrer Emeran Brantl in Sallach (Rallersborf) reaktiviet; berner wurden verlieden auf Ansucken die Schulte Dienste in Hailing (Steaubing) dem Schullebrer Franz Laver Mchak zu Ramsried. Weistehen (Arnedorf) dem Schullebrer Peter Mayer zu Ramsried. Beschert wurden zu desinitiven Schullebrern die Schulzgehilgen: Richael Schneider von Tettenweis in Rastbucht (Wegscheid), Franz Laver Edl. zur Zeit Schulverweser zu Sollach, in Ramsried (Röhting), Friedrich Aneut einger von Schwimmbach in Oserwaal (Maindurg) unter Entbedung des Schullebrers Ibadbans Schauer vom Antritte der Schulzstelle daselbst. Bersetzt wurden die Schulgehilsen Joseph Dochreiter von Ittling nach Schwimmbach (Straubing); Eduard Mällisch, zur Zeit Schuleverweser in Reutirchen, nach Tettenweis (Gelesbach); Jatob Mart in,

jur Zeit Schulverweser in Sailing, nach Ittling, (Straubing). Durch Regterungs Entschliehung vom 29. Juli b 35. wurden nachstehende Kenderungen im Stande bes Schullebrer Berfonals, welche am 1. Oltober 1672 in Wirb famteit treten, verfügt: Benfionict wurden, und gwar fur immer: ber Schullebrer Martin Brandner von Ohing (Deggenborf); ber Schullebrer Joseph Bbrabal von Regenhutte (Regen); ber Schullebrer Gebharb Amann von Rirchborf (Relbeim); ber Schullebrer Lubwig Schwarzmaier von Buchbofen (Bilshofen); ber Ecullebrer Jojeph Sowed von Dege fcheib; ber Schullebrer Johann B. Deiler von hobenwart (Rogting); ber I. Knabenschullehrer Fr. Lav. Krois von Landau a.J. Auf die Daner Eines Jahres; ber Schullehrer Joseph Gos von Civerg (Pjarre lirden); ber Schullehrer Alois Auer von Steinach (Stranbing); ber L. Knabenschullehrer Joseph Bed von Dingolfing. Auf die Dauer eines weiteren Jahres wurde im Rubestand belassen der temporär pensionitie Schullebrer Johann Bapt. Giet! von Schachten (Rösting); verlieben murbe auf Anlucen ber Schul. ic. ic. Dienst ju Giberg (Simbach) bem Schullebrer Joseph Diricht von Wurmannequid; befordert murbe jum Schul-lebrer in Regenhutte (Regen) ber Schulgehilfe Georg Blumer von Buch

P. Landshut, 30. Juli. Montag ben 29. Juli fand im Frauenkloster Seligenthal die Prüfung der Institutszöglinge statt. War schon Bormittags Alles befriedigt von den Leistungen der jungen Madchen in ben verschiedenen Unterrichtegegenftanben, so war bles in noch höherem Grabe ber Fall bei den Nachmits tags abgehaltenen musikalischen Borträgen. Das Programm berselben war ungewöhnlich reichhaltig. Einzelne Böglinge leisteten in Gefang und Klavierspiel wirklich ganz Borzügliches. Wie bas Ohr, so sand auch das Auge seinen Genuß in Betrachtung der schönen handarbeiten, welche im Saale nebenan ausgestellt waren. Die Räume waren den ganzen Tag von Besuchern voll und hat Ginsenber bieser Zeilen allenthalben nur Morte der Anerkennung vernommen. Ehre den wadern Lehrfrauen, die ihren mühevollen Beruf in so fruchtbringender Weise erfüllen! Der warme Dank, ben ihnen an Schlusse Titl. Dr. geistl. Rath Seelos im Ramen ber Kinber, ber Eltern und der königk Regierung spendete, wat gewiß allen Anwesenden aus bem herzen gesprochen.

* Landshut, 31. Juli. Am Montag den 9. September beginnt in Straubing eine außerorbentliche Schwurge-

richtssigung für Riederbayern.

* Lanbehut, 31. Juli. Das Frühmegbeneficium in Pfeffenhaufen wurde bem Cooperator Joh. Ev. Rlot in Schwarzach, t.

B. A. Bogen, übertragen.

tt Tengen bei Abbach, 29. Juli. Bon einer Primigfeier heimgetehrt, die am Jatobitag zu Maffing im Rotthale ftattgefunben, will ich Ihren Lefern Einiges berichten. Bor Allem erregte bie neurestaurirte Pfarifirche die allgemeinste Bewunderung ber Fest-Sie reiht fich in würdiger Weife ber Perle bes Rotthales, ber Pfarrfirche in Eggenfelden, an bie Seite. Ift fie auch fleiner, als lettere, fo waren boch bie Schwierigfeiten ber Reftauration größer. Im Preabyterium ber Rirche ju Maffing mußten bie bom Bopfe herabgeschlagenen Rippen bes Gewolbes neu hergeftellt und 2 neue Fenfier in ber Nordwand ausgebrochen werben. 3m. Schiffe war das Gewölbe seit Jahren herabgestürzt und durch eine Holzbede erfest: - nun fpannt fich ein neues mit vergolbeten Bogen über bie weite Halle. Im Besten wurde die Rirche erweitert und eine neue Empora mit gierlicher Steinbruftung erbaut. Die neue Rangel leuchtet in Gold und die herrlichen Glasgemalbe ftromen gauberisches Licht burch bas gange Gottebhaus. Schon liegen bie Plane auch für die neuen Altare bereit. Bulest foll der hochragende Thurm, foon feit Jahren mit neuem, harmonifden Gelante berfeben, auch noch burch eine machtige Phramide gefront werden und fo ben Ruhm biefes Gottes-Baues weithinaus tragen aufe und abwarte im liebe lichen Rotthale. Rebft anderen Boblibatern ift all bies ein Berbienft bes wurdigen herrn Pfarrere, ber feinen Reffen, wie jungft in Altfraunhofen, fo bier in feiner zweiten Beimath, jum Primig-Altare führte. Trop ber bringenbften Gente-Arbeiten war bas Boll gahlreich gu Festfeier berbeigefteomt, bie 2 Berren Decane von Rollbach und Unterbietfurt fammt 25 Brieftern erhöhten diefelbe. Die Eintracht und bas fefte Bufammenhalten bon Rlerus und Bolf, mogn ber Primig Prediger bei ben Drangsalen ber Rirche mabnte, zeigte fich bei biefem Befte aufs Rene und wird sicherlich die hoffaungen ber Rirdenfturmer ju Geganben machen.

Muf die Landshuter Zeitung kann für die Monate August und September um 86 fr. bei allen Posterpeditionen abounitt werben.

Berantwortlicher Reballeur: Joh. Bapt. Planer,

Bekauntmachung.

Die Reparatur bes Maemobres betreffenb. In Altord an ben Wenigfinehmenden werben in Lieferung gegeben:

38 Stud Laben à 4,23 m. lang h 4,52 m. 124 à 3,65 m. 111 45 1 2,92 m. 5. 6. 6,13 m. 5,25 m. 7, 30 2,63 m. 8, 196 2,41 m.

Cammilliche Laben von 1-8 muffen von Sichtenholy, gefaumt, gefund, fehlerfrei und möglichft aftfrei fein, ferner eine Starte von 0, 073 m. und eine Breite von minbeftens 0, 24 m. haben. 9. 22 Stad Laben von Tannenholy gefannt à 8,17 m. lang,0,29 m. breit,

0,19 m. start. 10. 6 Stud Cichenliden à 2,63 m. lang, 0,38 m. breit, 0, 073 m. bid.

Diefe Gubmiffionen find langftens bis

Montag den 5. Angust 1. Is. Aktitags 12 Uhr

verfiegelt beim Stadtmagiftrate einzureichen und finbet beren Eröffnung am Tienftag ben 6. Anguft 1. 30. Früh 9 Uhr ftatt. Termin jur Ablieferung bis

langitens 1. Ceptember.

langstens 1. September. Die Submiffionsformulare find beim Stadtbauamie ju erholen, wofelbft and alle meiteren ju empjehlenden Toilette Artifele; ferner des Boors Muffdliffe ertheilt werben.

Lanbshut, ben 29. 3uft 1872.

Stadtmagistrat Landshut.

2771

Dr. Gehring.

Wefanntmachung. Gefuch bes 3ob. Kirner jun, von Beitebuch um Berleihung einer Wirthschaft-Concession betr. ung ift, babei enthalt es burchaus teine ber Der Johann Rirner junior von Beitebuch bat unterm 11. de. Monats um Berleibung ber jundheit nachtbeiligen Stoffe, wie bieß leiber bei feit 1864 von feinem Bater Johann Ritner ju Beitebuch ausgeubten Birtbichafte Conceffion nade ben meiften berartigen Artiteln ber Gall ift. Cs ift gesucht. — Dies wird im hindlide auf §. 7 ber allerhöchten Berordnung vom 25. April 1868 somit mein lebhafter Bunich, burch meine arzillche "Gaste und Schenkwirthschaften betreffend" mit bem Ansuveilen befannt gegeben, bas Erinnerungen ba Beuribeilung auf jene Specialitäten binguweisen gegen und allenfallfige Mithewerbungen binnen 14 Tagen bei Meibung bes Ausschluffes bieramte und allen Familien ben bringenden Rath ju geben, porgubringen find. Landsbut, am 23. Juli 1872.

Ronigliches Begirffamt Lanbabut.

Ehrlich, t. Beg.:Amimann.

Bekanntmadung.

Auf Betreiben ber baber. Hopotheken, und Wecklelbant in München, welche den Unterfertigten als Anwalt bestellt bat, versteigert ber f. Notar herr Sagmeister in Dingolfing in Sachen gegen ben Gutler Joseph Cioner von Teisbach wegen Forberung besten Unwesen am

Mittwoch den 28. August 1. 38. Rachmittags 2—3 Uhr

in bem ju verfteigernben Wohnhause ju Teisbach öffentlich an ben Meistbietenben. Diefes Unwesen besteht aus bem im Orie Teisbach gelegenen Wohngebaube fis Mr. 32 Plan- ber 30f. Thomann ichen) ift ju baben: Mr. 30a fammt Bubeborungen im Sangen gu 0,04 Tagw, Plan-Rr. 30b Baumgaril ju 0,09 Tagw, Schminblucht ift heilhar Plan-Re. 818' 17 Griedwiese, Waldung gu 0,19 Agm., einem gangen Gemeinterechte, sammtlich in ber Gemeinde Teisbach gelegen.

Dasfelbe tommt im Gangen unter ben im Art. 1057 ber Prozefordnung aufgeführten fill: fdweigenden Bedingungen jum Aufwurfe und erfolgt ber Bufdlag fofort endgiltig bei ber Berfteigerung,

ohne bak ein Rachgebot ober Ablbfunge- und Ginlofungsrecht ftatifindet.

Die nabere Befchreibung bes Unwefens fowie Die Berfteigerungsbedingungen tonnen bei bem Schleimfluffe ber Lungen und bes Rebitopfs, Afthma, genannten herrn Rotar eingesehen werben.

Landshut, ben 28. Juni 1872.

Der igl Rechteanwalt: Jängerie.

2749 (35)

Der Unterzeichnete beehrt fich biemit einer verehrlichen Ginmohnerschaft Langquaids und Umgebung jur Ungeige ju bringen, baf er bon beut an ein

nacher : Geschä

eröffnet und selbes in ber Behansung bes Chirurgen herrn Daubl ausübt; folibe Arbeit und reelle Bedienung werben jugefichert.

Langquaid, den 27. Juli 1872.

Addungsvolls

Kroll, Uhrmacher.

Radikale Heilung der Brüche, sofortige Linderung.

Reuerfundene anatomifche Bruchbanber, welche in allen Fallen, wo alle anderen Bruch 2058 (7c) bander unvermögend find, um alte umjangreiche ober eingeltemmte Bruche ganglich, beftanbig und w ohne Unbequemitchteit gurudzuhalten, sie erprobter Dassen so zu heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten bes Kranten sein mögen.

Die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und vier filberne, ein Erfindungspalent ber

Regierung find bem Erfinder, herrn Gelvig, zuerkannt worden. Bablreide Beweise tadicaler heilung stehen benjenigen Personen zur Berjügung, welche fich mit großem Wirthschaftsgarten und 21 Tagwert beffen ju verfichern munichen.

Neue Unterleibsgürtel & Bandagen

sur heilung weiblicher Gebrechen (Borfalle) steben ebenfalls jur Berfügung. herr helnig hat seine Riederlage in Karibruhe, haus Rro. 6 bei ber Gassabril, wo alle Austräge, Bestellungen und Briese punktilch besorgt werden.

ge, Bestellungen und Bricfe puntilich besorgt werden. berr Gelbig ift zu sprecken am Freitag den 2. August im Gasthaus "zum Traximater" 69 Dez., sehr guter Bonitat, werben billig verlauft. in Landsbut, und am 4. Auguft in Danden "im deutschen Saufe" Rr. 6.

In der Jos. Thomann'schen Buchhandling in Landshut find zu haben:

die dentschen Schulen

1871/72 Wreis 12 R

Die Specialitäten aus ber Jabrit von M. Rens neupfennig in Salle a. G., welche bereits von ben erften Chemifern Deutschlands fo ganftig beurtheilt wurden, haben mir behufe ärztlicher Begutachtung vorge'egen und tann ich hiemit constatiren, daß sammtliche Artikel auch wirklich bas find, wofür

fie ausgegeben werben. 3d ermabne bier befonbers bes Gigeerine Bajdmaffers als eines ber bant wirklich huf: Weeft als eines reellen, cosmetischen, ben Baarmuchs befürbernben Wittels, welches ich in meiner Pragis auch mit Griolg gegen Ropfs Bobrer, Cecret. gicht. Migrane ze. aunemandt babe. Gang befonbere aber made ich auf bas Saarfarbe Mittel aufmertfam, welches von bestimmt ficherer 2Birtbei vorlommenden Jallen fich berfelben mit Bertrauen ju bedienen. Berlin, im Juni 1872.

Grohen, Dr. med. et.chir.

Stabsarzt a. D. Porftebend besprochene Artitel find allein acht zu taufen bei A. Simmet in Landsbut. (2)2666

Verlag von gebhard u Rocher in Frankfurt am Main. 2592(25)

In allen Buchanblungen (in Landshut in

Sowindingt in heildar!

Anweifung, Lungen- und Bruftlatarrb, Gronifde Bale, und Bruftenigundungen, Sallichwindjudt und vornehmlich bie

Tungenschwindsucht in allen ihren Graden, Engbrüftigfeit burch ein neu entbedtes Mittel grund. lich ju beilen und bei langiabrig eingewurzeltem Uebel bem Leibenben jebenfalls Erleichterung unb (35) 2507 Halfe ju verschaffen. Bon Dr. B. 3. Wen, hospi-talarzt in Marpland. Nach ber 35. amerik Ansgabe überfest. Gleg. brofch. 21 fr.

> Gegen Ginfenbung von 22 fr. in Briefmarfen erfolgt Franto-Busendung unter 🔀 Band.

Bon ben beliebten

eisernen auchenvumpen

find ftets porrathia.

1477 (9)

F. J. Commer, Dlafdinenfabrit Canbebut.

Specialität

Central=Unitheizung und Bentilation für Dobn-Gebaube, Schulen, Rirchen, Daljbarren, Troden-Unlagen, Fabriten ic.

Boyer & Consorten in Lubwigebafen a. Rh.

In Landshut ift eine im beften Betriebt ftebenbe

Wirthschaft

Diefen befter Bonitat im Cangen ober auch obne Wiesen ju pertaufen und wird nur eine geringe Angablung erforbert. D. Uebr. b. Cpp. (3a)2773

Amei Wiefen in Landohut, (26) 2765 D. Uebr. d. Esp. d. 18L

Einladung.

Im Mittwoch ben 4. und Donnerstag ben 5. Ceptember I, 38. findet babier bie tief Abrige Candgeffills - Freife Beribeifung und am erft. genannten Tage (Dittimed) ten 4. Ceptember) tas Landwiethicaftl. Begirfisfeft

des Bezirksvereins Griesbach

mit Breisevertheilung für Pferbe und Sornvich flatt.

In beiben Tagen werben auch

zwei gang freie mit nachstehenten Gewinnften abgehalten:

Milworf den 4. September Trab. Rennen.

20 20 30 TO THE

Donnerstag den 5 September Sprung. Rennen. 1. Preis 51 Culbentude mit feibener Gabne.

1. Preis 12 Gutbenftade mit feitener Fabne.

53

Dei bem Trabrennen werben nur folde Pferbe beigelaffen, melde noch nie bei einem hauptrennen uch beiheiligt haben.

Bu biefen beiben Rennen werden fomobil in: als ansländifche Rennpferbe Befiger gegiemenb eingelaben.

Narpiham, am 29. Juli 1872.

Bekanntmachung.

Am 15., 16. und 17. September laujenden Jahres

finbet babier bas

fratt. Defiper von Choububen, welche ber felte begieben mollen, baben fich bis langetens in, Maguit Reumartt a Mott, ben 30. Juli 1572. en unterfettigte Comits ju menben. Dis landmuthitaill die Regicks Counte Renmankt a Rott

gerneinernua.

Freitag den 2. August Bormittags 10 Uhr

werben am Edrannenplag

BESNIPFERGE

gegen gleich baare Begablung verfteigett, twoju freundlichft einladet Beim, Auftionac.

Geschäfts-Empfehlung

Allen werthen Weilbafteicennben meines vernetbenen Plannes bobier biene gur gefälligen Roth, bag ich bas Gefchaft berfelben in unverlaterier Weife und unter ber bie berigen forma

fortführen merbe und bitte bas Bertrauen, bas bem Berftorbenen in 19 reidem Plafe ju 3beil wurde, auch auf mich übertragen gu wollen. Er nird mein einrigftes Bipreben fein, ba ielbe auch in jeber Beije ju rechtsertigen. Adiungavoll

Lanbebut, ben 31. Juli 1872.

Blise Schwarz, Effige und Elqueurfabrikantens = Williwe.

2778 (24)

Ciutegari empfiehlt ju Sabritpreifen bestens

9(16)

in ber Gradgaffe.

Dentifrice-universet,

tifden Jahnleiden. & Jlacon 9 tr. bet G. Simmet, Raufmann, 1251 (16)

lebet no imala ein, permietben Rom in refinin in in vorzüglicher Qualität von Mofer & Comp. ir Nugenichein. Reine Stobt auf brier Erb' it fo bes Berbaum merth. bern quet fieber ten Cab. . Al. Berennieller fer aus, und gebt bann frob, belebet nach haus, 2779

Gin mit Gien beidtagener

Ladenthürstock

fornell und ficher mittend bei boblen und theuma mit ! Etujen und Glandere ift bieleg au verlaufen Dainer in Landebut.

Rach beenbetem Reubrud ift foeben wieber eingetroffen in ber 3of. Thomann'ichen Buchband: lung in Laubabut:

Friedensbilder

deutsch-frangolischen Erieg 1870 - 71

P. Rudolph Marly.

Treis 24 fr.

Gegen Frantorinfendung von 27 tr. in Brief: marten erfolgt frantirie Bufenbung.

Endrate to the Land Brake Brake Land Augenleidenden gur Beachtung!

Geit 4 Jahren litt mein Rad an einem ferophulofen Megenfibel unt war tabfelbe tros öritlicher bilfe nicht ju befeitigen; ich nahm baber nene Ruffielt ja bem von Darn bemartin Reichel in Burgburg erjunteren, prelgerntmiten

vegetabilischen Augenheilbalfam

ind iden nab litagem Gebraud mir bas liebel vell'id big befentit 3t fann baber & nicht umbin Den. Reichel biemit onentieten und berglichen Tant ab untalten und abnich Leibenten brefen toubaren Balfam auf'e Weite ju empfellen.

Melfungen (Prov Soffen), im Juni 1873.

A. Prückner, Arivatier.

Auftrage auf benannten Balfam n mint entregen or Gry, Lav, Eimmet n mint entregen THE RESERVE OF THE PROPERTY OF

Gin Babergehilfe

auf's Emb , findet eine bareinte Stelle. last die Esp dr. Mil

Gin gut erzogener Anabe lann in bie Lehre treten bei

Stöger, Echnemacher. 0700 (24)

Gin gut erjogener ginabe tann bei einem Tapegierer in Die Lebre freten. Ens Hebr. b C.pco. b. 24.

Ein solides Mädchen, medies correct is rethen from und in ten weiblichen Brutacheten bemandert ift, wird in ein Liten tentak gefaht. Das Uchr. bie Cecention

bieles Blattes. m Bernlochner iden Reuban in ber Marimi: liansftraße 3 Sausfted über 3 Stiegen int eine febr freundliche Wohnung mit 5 beubaren Jimmerden, Rabe und allen hauslichen Bequent-lichteiten auf Michaelt an eine rubige Jamitte gu vermiethen. Das Rabere beim Sauseigenthumer

til erfragen. Eine Bonnng im 2. Clad mit 3 beigbaren Bimmeen und fonftigen Bequemlichkeiten ift an eine tinderlose Familie auf Michaeli ju vermiethen Baus : Rro, 674 gwiichen (4)2721

Phraden. Eine Wohnung mit 3 Zimmer in ber Altftabt ift auf Biel Dlichaeli ju vermiethen. D. Hebr. i. b. Crp.

Gin Parterre. Bimmer

Mine ber Ctadt mit Hodofen ift gu vermiethen. Wo'r fact die Erv. b 211. (34) 8483

Gine fleine Wohunng ift auf nadftes Biel Baus-Riro. 729 Parierre gu

Ein Sonnenscatem nuibe g jurben Das Uebr.

Gin Fleischbuchet

warte vergingenen Somitig verloren. Man bittet, bastelbe gegen Erkennität teit in ber Ervahmen to. El. abangeben.

Stäntuche Schwimmichule Den 31. Juli 1872 Mingga 11 Ubr. Baffermarme 17'; "IL - Luftmarme 20'IL

100 Library

Fest-Ordnung

vierhundertjährigen Jubiläum

Ludwigs-Maximilians-Universität München für Landshut.

Samstag ben 3. August 1872

Bormittags zwischen 9 und 10 Ubr: Empsong ber Festgaste am Babnhose. Bormittags 10 Uhr: Festzug vom Bahnhos nach ber Trausnip.

Ordnung des Festzuges.

Drei Reiter in mittelalterlicher Raftung. Trompeter Corpi ju Bierd in altbeutider Tracht.

Gine Abtheilung Burger und Burgerbiobne gu Bferb.

Die Universitätsfahne gwijden ber babernden und ber Reichsfahne, begleitet von bem Joft Comite ber Studirenben.

1. Munt Corps. Tie fects Corps.

L Umilderrs. Der acabemifche GefangeBerein.

II. Abibellung.

3. Mufit-Corps. (Cutraffier:Mufit.)

Die Profesioren und Docenten Der Manchener Univerfitat, begleitet von einer Abtheilung bes Candebuter Seft. Comites.

Die Deputationen ber auswärtigen Universitäten. Die Deputationen ber Manchemien ber Munftacademien. Die Deputationen ber Loceen, ber Opmnasien und technischen Lebranftalten, Die an ber Munchener Universität promopirten Doctoren und Festbeilnehmer aus anberen Berufafreifen.

Die fenigliden und flabiliden Beborben und Die Dffgiere Corpe ber hiefigen Garnifon.

Die Landehuter Liebertajel und die Schügengilbe.

III. Abtheilung.

4. Mufit Corps bes 11. Infanterie-Regiments. Die Deputationen von Stadirenden frember Universitäten.

Die Studicenden ber Dandener Universität, nämlich:

Die freien flubentischen Bereine; Die feiner Berbinbung angeborigen Studirenben;

Die fatholischen Stubentenpereine

5. Mufit Corps.

Die Buridenschaft Algovia mit den fich an bieselbe anfchließenden alteren Burfchenschaften.

6. Dufit-Corps (3ager Mufit.)

Die fic am Buge betheiligenden Bereine biefiger Stabt.

Die fraberen Stubirenben ber Dunchner Universität ichließen fich jenen Abthellungen an, benen fie in ihrer Beit ange-

Die fraberen Studirenden anderer Universitäten und technischer Lebranftalten folließen fich an die Abtheilungen an, welchen fie befreundet find.

Die erfte Abiheilung bes Ruges stellt sich mit ber Spipe vor ber außeren Jarbrude, die zweite Abiheilung im Bahnhose und die dritte Abibeilung auf der Regensburger Straße auf. Der Festing gebt über die beiden Farbruden und die Altstadt bis vor bas Mazistratezebande. Die 1. Abiheilung seit sich von der Residenz bis zur Stedengasse quer über die Straße mit ber Fronte gegen das Dents

tin auf.

Die II. Abtheilung nimmt vor dem Monumente, als dem Mittelpunkte der Aufftellung Plat, mabrend die III. Abtheilung pon ber Grasgaffe and gegen bie chemalige hauptwache gleichfalls mit ber Fronte gegen bas Dentmal bin Vojition nimmt.

Mor bem Dentmale findet nach Abspielung einer Spmne bie Begrugungs- und Empfangerebe, sowie bie Erwieberungs-Rebe ftatt.

Rach beendigter Ceremonie bewogt fich der Fostzug vor das Denkmal herzogs Ludwig bes Reichen, woselbst gleichfalls Ansprachen und sodann die Absingung bes "Caudeamun" ftattfinden.

Bon ba weg begibt fich ber Bug auf ben Festplat ber Trausnit.

Rachmittags 2 Uhr: Mahlielt in ben verschiedenen gewählten Gaktosen. (Für die Damen, die Deputirten und die Lehrer ber Universität ist der Bernlochner'sche Saal reservirt.) Nachmittags 5 Uhr: Städtisches Gartenscht. Abends 10 Uhr 40 Mm.: Rüdsahrt des zweiten Zugs für die Damen, die Deputirten und die Lehrer der Universität.

Abends 11 Uhr 40 Min.: Rüdfahrt bes erften Buges für bie Studirenden und bie alteren Commilitonen.

Die dendshaler Zeitung kofict in gang Bayers bei allen L. Hosterpeditionen siertels Thriich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bur Mabrbeit, Medt und gefehliche Breibeit."

Ungeigen werben in die Landshuter Beitung fcmell aufgenommen und billig berechnet.

Frettag 2. August

JE 179

Alphons, Stephan,

Forichlag über die Meorganisation ber Vermalinug des Soullefter-Billmen- und Baifen-Bereins in Mieber-

(Edius.)

Es mag wohl angeführt werben, daß jeden zu solcher Stelle Berufenen die Chre icon antreiben burfte, bas Interesse bes Bereins im Auge ju behalten. Allein man muß fich bei ber großen Ausbehnung bes Bereins nur einigermaßen bie gablreichen Arbeiten und Schreibereien vorstellen, die bem Borstande und ins. besondere dem Cassier obliegen, und man wird sofort finden, daß die Ehre, eine solche Last und Berantwortlichkeit zu tragen, mit bem möglichen Berlufte ber Besundheit in Folge ber Ueberanstrengung boch zu theuer erkauft sein bürfte, vorausgesett, baß fich bie Betheiligten in ftrebfamfter Beije bes Geschäftes anneh. men können und auch wirklich annehmen.

Denn wird nur etwas in der angestrengtesten Thatigkeit und im Gifer für bie Bereinkarbeiten nachgelaffen, so baufen sich infort bie Rudftanbe jeber Art, wird ber Ueberblid erichwert und

noch und nach gang unmöglich gemacht.

Hieburch wird aber bann sofort, wenn auch nicht bas Bermogen bes Bereins, so boch bas Einsommen besselben in so manden Betragen gejährbet und burften vielerlei Berlufte, welche boch wieber eine indirette Schabigung bes Bereinsvermögens bilben, nicht ausbleiben, wie bies mehrsach die Rechnungen erjeben laffen.

Wollte jedoch ein Exjaß für den nothwendigen anderweitigen Berbienst bem jeweiligen Borftanbe und noch mehr bem Caffler geboten merben, so burfte bas honorar berselben ficher eber noch zu gering als zu boch fein, wenn es nach feinem jesigen Betrage verhoppelt und bei letterem nicht unbilliger Weise vielleicht auf

ben 21/, bis 3fachen Betrag geftellt murbe.

Hieburch erwächst aber ber Vereinstaffa benn doch schon eine Ausgabe von 850-1000 fl., mahrend bie Arbeiten felbst bann noch nicht so raich und punktlich und in richtiger Weise ausgeführt und bergestellt werben, als wenn die Caffierstelle mit einem tuchtigen Fachmann befest ift, von bem bies alles mit Recht verlangt und exwariet werden fann und muß.

Denn wie viel Zeit bleibt wohl bem Lehrer nach kbhaltung ber Lehrstunden und ber Zeit für ben Mittags- und Abendtisch täglich jur Beforgung biefer Arbeiten ohne Zuhllfenahme ber Rachtflunben, inebesonbere in ben Bintermonaten ubrig, wenn man auch von der nötzigen Erholungszeit Umgang nehmen moulte?

Was fann bann wohl bei ber jonach nothwendigen und unausbleiblichen Zersplittterung ber Arbeitszeit noch geleistet

menden?

Sicherlich nicht gar viel, ba ber Arbeitenbe febr oft genothigt feint wird, gerabe im Moment ber besten Arbeit abzus brechen und seinen anderweitigen Berufsgeschäften zu obliegen. Bei ber nach bem vorausgegangenen Borschlage vorgenommenen Organisation ber Bereinsverwaltung burfte die größtmöglichste Sicherheit und bie raschefte, befte Erledigung ber fammtlichen Berwaltungsarbeiten verbürgt fein, sowie tem Borftanbe, Controleut und Revisionsausschusse neben ber Ehre; für ihren schönen Berein thatig sein zu können, ein angenehmes Feld dieser Thatigkeit eingeräumt werben, ohne baß ihnen ein großes Daß von Arbeit aufgebürdet wird, babei aber bem Bereinsinteresse mehr, als biefes bis jest ber Fall, gebient sein, indem die Allästände an Beiträgen und Zinsen raicher als jett in die Cossa sließen und badurch der Ueberschuß früher zur fruktisiztlichen Anlage kommt und endlich voraussichtlich, wenn auch nicht alle, — was

oft bei ber größten Wachsamseit nicht möglich ist — so boch bie bei weitem meisten Berlufte an Capitalien und sonstigen Ginfünften pon bem Bereine ferne gehalten werben. m. edl.

.Prepung.

Dentialent.

Babern. 🔲 München, 31. Juli. Se. Maj. ber Ronig wird heute Abend aus Schloß Berg hier eintreffen und ber Festvorstellung im L. Hoftheater (Lohengrin) beiwohnen. Se. Majeftät wird auch den morgenden Tag in München verweilen und sowohl den Festjug als auch den Fackelzug zu Ehren der Universitätsseier von einem Fenster des Königsbaues der Rest beng aus ansehen. Bu bem Awede wird während des Festzuges sowohl als während des Fackeljuges der Residenzplat nicht blos für Fuhrwerke, sondern für das Publikum überhaupt abgesperrt werden. Leider scheint das Aiketter sich nicht günstig gestalten us wollen, wenn auch andrerseits die seit heute eingetretene regnerische Witterung eine längst ersehnte Milberung der fast unerträglichen Site gebracht hat. Die Bahl ber jur Universitätsfeler eingetroffenen Festgäste bürfte sich auf beinahe 2000 belaufen. — Die Gemeindebevollmächtigten find heute bem Magikratsbeschlusse bezüglich des projektirten deutschen Rationals festes beigetreten; ber Magifirat schlägt bekanntlich vor, statt bes 2. Sept. ben 10. Mai als ben Tag bes Friedensschusses zu mählen, umsomehr als zu dieser Zeit das als Hauptibeil des Jestes zu betrachtenbe Schulfest viel eher ermöglicht wird, als am 2. Sept.; in welche Zeit eben die Schulferien fallen. Der Referent, Dr. J. Knorr, bemertte bei biefer Belegenheit, bag im Ausschusse ein Antrag vorbereitet werbe, die Schulferien in die heiße Jahrekzeit zu verlegen. Ein eigenthumlicher Zwischenfall unterbrach die Debatte. Hr. Gemeinbebevollmächtigter Fleischmann fragte nämlich, ob das Nationaljest auch ben Gemeinbesädel in Anspruch nehmen werde. Hr. Anorr enigegneie, daß die Aften bis jest zwar hievon nichts enthalten, das aber wohl angunehmen fet, bag eine berartige Chrenpflicht in Anipruch genommen werben miltbe. fr. Fleischmann äußerte: "Wir haben bet Feste genug. Man möge die herren Preußen doch nicht gar so hoch leben lassen, die uns unsern "Antheil" werenthalten." Da entfland ein völliger Tumult, das ganze Collegium erhob sich wiber hrn. Fleischmann; man rief: "Pfuil Pjui Teufel! Schamlost ic. ic." Dr. Fleischmann nahm Die Entruftung seiner S.B. Collegen indeg febr rubig auf. Schlieflich trat bas Collegium bem Magistratebeschlusse mit allen gegen bie Stimme bes Drn. Fleisdmann bei.

Aus Augsburg, 31: Juli, berichtet bas bortige Tagblatt: "Gestern Bormittag um 10 Uhr murben herr Dr. Geering, Prebiger, und Fraulein B. Thierich burch Drn. Pfarrer Spinbler in höchst feierlicher und erbanlicher Weise getraut. Wenn wir recht unterrichtet find, war bieses bie erste Trauung, welche in ber neugebauten, freundlichen Stirche ber biefigen apostolischen Gemeinde porgenommen wurde. (Diese "apostolische Gemeinde" ift eine irvingianische. Ein englischer Irvingianer ober deren mehrere gewähren die Gelomittel. Pfarrer Spindler ift ein ehemaliger katholischer Geistlicher, der als solcher schon in den vierziger Jahren jum Aftermpflicismus hinneigte. Befanntlich war auch der Jesuitengegner und Kabinetsrath Bismards, Hr. Wagener, schon "irvingianischer Engel". Die Reb. b. Losh. Zeg.)

Das Augsburger Tagblatt schreibt: Die beiben Jakober-Kirchweihtage waren vom Wetter begünstigt und bei der argen Wärme wurde wader gezecht. Um Sonntage verlief die Freude ohne Störung, am Montag Abend aber wurde ein Civilije (fo!)

burch einen hieb am Kalfe vermandet. (Gewiß garte, bas Die

Litäe schmende Berichterflatung !)

Aus Bamberg, 27. Juli, wird bem "Regenkburger Margenblatte" geschrieben: Gestern Hachmittags 5 Uhr fand bie feierliche Beerbigung bes zu Simbach a/Inn am 24. bs. Mit. versiorbenen 1. Post- und Bahninipeltore Bernberd Borner. bessen Leiche vorgestern noch hieher geliesert worden, auf dem hiefigen Gottesader flatt. Die ungewöhnliche Betheiligung aller Stände, inebesondere von Seite bes Personals ber igl Bertehrs gystalien, sogar aus weltester Ferne, an biesem Arauerakte ist ein sprechenber Beweis von der allgemeinen Bellebtheit, deren fic ber Berstorbene wie als Beamter, so als Privatmann in feltenem Mage zu erfreuen batte, Wörner war aber auch ein Mann im Bollfirin bes Bortes. Gein fruber Deimgang im besten Mannesalter — er war noch nicht 44 Jahre alt — ist in unserer mannerarmen Zeit ein boppelt beklagenswerther Berluft, ber indbesondere die katholische Novellistik empfindlich trifft.

In Würgburg und Umgegend entlich fich am 28. Juli

ein furchtbares Gewitter; bas großen Schaben anrichteie.

Burttemberg. Bom. Schwarzwald, 28. Juli, wird pon verheerenden furchtbaren Semittern berichtet.

Bei Rottweil ift ber Hopfenertrag vom Hagel nabezu voll-

flänbig vernichtet.

Prenken. Berlin, 29. Juli. Die hiesigen Blätter bringen über die Tumult-Scenen von vorgestern Abend nur sehr abgeschwächte Berichte. Es ist das ganz begreislich, da man die Metropole des jungen deutschen Reiches dem Auslands gegenüber nicht gern auch von der Schattenseite darstellen mag. Indessen wird doch selbst in den ofsiciösen Berichten zugegeden, daß von der bedrängten Polizei in der Stalizerstraße militärische Hilfe aus der denachbarten Dragoner-Caserne requirirt werden mußte.

(Röln. Bollszig.)

Aus halberstadt, 28. Juli, wird auch der "Germania" Aber den von der Landsh. Zig, gestern icon berichteten Butterframall geschrieben: Auch wir hatten gestern unsern Butterkrawall à la Bramschweig und Wolfenbüttel. Am Morgen weigerte sich die arbeitends Bevölkerung, auf dem Wochenmarkte ber Butterfrauen 14 Sgr. für das Pfund ihrer Waare zu geben. — Bo sto keine Nachgiebigkeit und Derabsetzung der Preise auf etwa 12 und 10 Sgr. zeigte, wurden Körbe und Auficen umgestoßen und Butter, Eier, Käse umbergeworfen. Einige der Butterfrauen hatten mit ihrer Habe Zuflucht und Schutz gesucht und gefunden in einem Dause am Marktplage. Darob ergrimmten die ehrbaren Känsexinnen sehr, und sie schwuren Rache dem schutzebenden Besitzer. Am Abende erfolgte in der Ahat eine Pulammenrottung auf dem Markte, und nach einigen anzüglichen Revensarten slogen Steine auf bas betressende Haus — und Fenster auf Fenster Litrete. Fast leine Scheibe ist verschont geblieben! — Alebald wurde nun von Seiten bes Militärs Alarm geblasen und die Carassiere von Gravelotte, welche bekanntlich hier ihr Standquartier haben, erschienen, um eine Bahn zu machen und Rube zu schaffen. Den Anfangs zu Rus Angekommenen wollte es nicht gelingen. Sie wurden vielmehr selbst mit Steinwürfen attaquirt. Doch als gegen 10 Uhr Succurs zu Pferde erschien und mit gezogener Maffe ein strammer Aitt Aber ben Play und burch die benachbarten Strafen gemacht wurde, stod Alles bei Seite. Leider sind dabei manche schwere Berwundungen und Berletungen vorgekommen, und Einer — ein gang harmloser Mensa — ist sogar tobt sosort auf dem Plate geblieben. Die Aufregung bes Bolles ift in Folge beifen beute eine ziemlich große, und scheint es nicht unmöglich, das gegen Abend eine noch schlimmere Fortsetzung erfolgt.

Die Frankf. Zig. bemerkt: "Die franzöfilche Anleihe ift gewaltig überzeichnet worben, bas Ugio wird Deutschland an

vermehrter Kriegsrüftung zu zahlen haben :..

Desterreich. In einer Wiener Correspondenz des "Mainz. Journal" liest man: Der Persönlichkeit des Dr. Kopp (des destannten Schüßenreduers) thut man zu viel Ehre an. Derselbe in Wien längst kalt gestellt, und konnte es eigentlich nicht überraschen, daß der ehemalige Agitator der hiesigen ezechischen Beseha, in welcher jedes deutsche Wort verpont war, allgemach zum Breußensresser und dann zum Dismard-Verehrer chamakeonte."

In der Wiener "Neuen Freien Presse" sindet sich folgendes Inserat: Ein ehrenhaftes altes Fränkein von ausgezeichneter Diffinction trock sich pum Mitrebigiren einer politischen Beitung

an gegen einen kleinen festen Gebalt.

In Ling begann am 29, die Berhandlung in ber Ehrenkninkungstlage ides Germelitenpatern Gabriel gegen, die Linger "Tagespost", welche ben Pater ber Berführung ber viel genann. ten Anna Dunginger aus Gelegenheit einer Generalbeichte begiatigte. Das Sawurgericht besteht aus 12 Burgern, von benen, wie die Wiener Blätter freudig hervorheben, 8 Mitglieber des liberalen politischen Bereins" sind. Ran scheint bamit anbeuten gu wollen, daß diese 8 bereits im Rorans filr die Schuld bes Baters eingenommen sind und für Freisprechung der angellagten Tagespresse" stimmen werben. Der Fortschritt wird dann mit gewohntem Blugtettsgefühl die Schuld bes Paters als ficher annehmen und sie als Wasse gegen den ganzen Stand verwenden. Wie schlecht ben Wiener Blattern die bei bieser Gelegenheit affettirte sittliche Entrustung sieht, geht schon aus bem contigen Behagen hervor, mit welchem fie sich in ber Darstellung ber Ungelegenheit gefallen — ganz abgesehen bavon, daß Jedermann die hohe "Sittenreinheit" jener "liberalen" Blätter und ber von ihnen beherrschten und mit ihrem Gessie burchtränkten Wiener kennt! Wir können nicht auf bas schmuzige Gebiet folgen, auf welchem fich "fortschrittliche" Organe bei biefer Angelegenheit mit sichtlicher Lust bewegen.

Mus Grat, 26. Juli, wird ber "R. Fr. Pr." gemeldet: "Das Landesgericht in Straffachen hat ben Prozes gegen ben (früher für einen religiösen Fanatiker angesehenen) Wörder des Burgermeisters Dangt in Stainz eingestellt, weil bie Gerichtsärzte, in Uebereinstimmung mit ber Wiener medicinischen Fakultät (bie nicht aus "Ultramontanen" besieht), ben Mörber für irrfinnig erklärt haben." Was bleibt nun von dem großen Lärm übrig, ben die fortschrittlichen Blatter bamals mit erhenchelter sittlicher Entrüftung machten? Sie wollten fogleich mit gewohnter Taktik und Mahrheitsliebe ihre Gegner für die That eines Einzigen verantwortlich machen, ohne — was schon der Anstand erfordert batte — jedenfalls vorher bas Ergebniß ber Untersuchung abjuwarten. Dieses ist nun erfolgt und alle bie schönen Rusanwendungen jener Blatter erweisen sich wieder als fortschritte licher Schwindel. Eben so wenig wie in ber Angelegenheit ber irrsinnigen Barbara Ubryk hat die Gerechtigkeit auch bei bem

porliegenden Falle Anlag jum Ginichreiten gefunden.

Ju Salzburg ist der österreichische Ministerpräsident, Fürst Auersperg, bereits am 30. Juli von Wien eingetroffen. Am 3. und 4. August Zusammenkunft des Kailers Wilhelm und des Kailers Franz Joseph; am 5. August reist der deutsche

Raifer nach Gaftein.

Mnslenb.

Frankreich. Parls, 3). Juli. Die bis Mitternacht bekannten Zeichnungsresultate sind: Parls zeichnete 12 Miliarden, die Departements zeichneten zwei, das Austand mehr als zwölf Milliarden. Morgens um 10 Uhr ergaben die gesammten Zeichnungsresultate 28 Milliarden und man glaubt, daß die Zeichnungen 29 dis 30 Milliarden erreichen werden. (Tel. d. Abdztg.)

Berfailles, 30. Juli. Goniard theilt ber Nationalversammlung mit, bag bas Ergebniß ber Anleihe-Zeichnung 41%

Milliarden beträgt. (Tel. d. Allg. Rtg.)

Rieberbagertides.

Landshut, 1. August. Gestern wurden an verschiedenen Häusern Tafeln angehracht, welche die Ramen sener Universitäts projessoren enthalten, welche einst in den betreffenden Häusern wehnten. — Die J. Thomann'sche Buchhandlung wird eines ihrer Schausenster vollständig mit ältern, in ihrem Verlage seiner Zeit von Prosessoren der Universität herausgegebenen Werten schmiden!

Panbahut, 1. August. Landrichter I. Eisenhofer in Dengeroberg ift in ben erbetenen Rubestand versetz; seine Stelle bem Bezursgerichtsrath Gg. Grieser in Deggendorf verliehen, zum Bezirtsgerichtsrath in Deggendorf Affesson A. Bierfad in Straubing besorbert und an bessen Stelle Affesson H. Schunt in Pegnity verset.

In Folge der großen hitz in den jünglien Tagen haben in der Gegend von Zwiesel mehrere Walbbrände stattgesunden. Nachdem zuvor im Böhmischen c. 20 Tazw. durch Feuer verheert worden waren, hat es am 28. Juli im Poschingerwalde bei Oberfrauenau und im Bärnzellerwalde gebrannt, wobei auch etwa 20 Tazw. verwüstet worden sind. Es sind viele gemachte

Die Bembkhader heitung fostel in gang Bepern bei allen L. Hosterpeditionen olerteifichelich bil tr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsbuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Samstag 3. August

X 180

August.

Mufdan.

* Rach langerer filhler Commerzeit brutet noch eine beiße Julisonne über Stadt und Land. In ber Politik ift augenblicklich nichts von besonderer Bebeutung an der Tagesordnung. Der Krieg gegen Rom und die Ultramontanen wird zur Beit mehr in ber Presse und bei sonstigen Gelegenheiten als burch Regierungemagregeln geführt. Auf nicht offiziellem Gelbe wirb allerdings ber Hunbstagsbige Warbiges geleistet. Wie eine losgelaffene Meute, schreibt die Pfälzer Zig., schimpfen, lügen und begen offigiose und "liberale" Blatter um bie Wette gegen bie Ratholiten und bies mit einer Buth, die nahezu an Verrückheit grangt Rann boch, um nur ein Beispiel anzuführen, in Rieberbayern kein Streiterces ober eine sonstige Unthat vorfallen, ohne baß irgend ein "liberales" Blatt in bobenlos gemeiner Beise den katholischen Alexus bafür verantwortlich macht. Das bekanntlich tein Festschießen, tein Turnfest, tein Bantett, teine Trinterei mehr abgehalten werben fann, ohne daß gegen die Jesuiten gewettert und ohne daß deutscher Arieg gegen Rom gepredigt werde, ift tägliche Erfahrung.

In all diesen Dingen liegt eine große Gesahr für die Zukunft des deutschen Reiches.

Der gelehrte proteftantische Beiftliche Dr. Fabri foreibt :

"Der unglückselige Mißariff, von Seite des Staates beflimmen zu wollen, was katholisch sei, was nicht, droht unsere Parlamente in Concilien der unerquicklichsten Art zu verwandeln. Ja, mehr als dies. Seht es mit dieser Führung des Kampfes gegen die Ultramontanen noch eine Weile so fort, so find wir im neuen Reiche mit einer wahren Berwilderung der Geister, mit einer religiösen Erhitzung und Spannung dedroht, wie Deutschland — Gottlob! — seit Jahrhunderten sie nicht mehr gesehen. Die Folgen müßten die allerübelsten sein!"

Ja wohl mit einer Berwilberung ber Seifter find wit gu-

nächst bedroht!

Unbegreislich erscheint es, wie sonst gesittete, ja katholische Leute, dies tägliche Gehrte der liberalen Blätter geniehdar sinden, wie sie solch schmutzige Schmähdlätter täglich lesen und mit ihrem guten Gelde noch unterführen können. "Darum kummere ich mich nicht," sagt mancher ehrsame Bürger, der sein liberales Blatt aus Gewohnheit und mit Andacht ließt, während er Morgens mit Eiser in der Kirche gewesen. Man weiß wirslich nicht, beruht solche Ausrede auf völliger Gleichgiltigleit in Bezug auf katholische Dinge, sonst könnte man das Gehete unmöglich ertragen und bezahlen — oder sindet man doch einiges Wohlgessallen daran, oder ist Gebankenlosigkeit oder Kopslosigkeit und benkfaule Beschränktheit oder wirkt dies Alles zusammen!

Wie gesagt, es erscheint völlig unerklärlich, wie anscheinenb gutsatholische Leute, die noch dazu fleißig in die Kirche gehen, wieder mit aller Semütheruhe gänzlich katholikenseindliche Blätter halten und lesen können, ohne auch nur leisest in ihrer Ruhe gestört zu werden. Wenn ein katholisches Blatt hie und da ein jür die Sache streitendes Wort bringt, dann heißt es: Die können doch gar keine Ruhe geden! Jest hab' ich's satt! Durch die liberalen Hesblätter aber sühlen sich diese ehrsamen Katholiken in ihrer Ruhe nie und niemals gestört.

Wahrlich ber Katholicismus folcher Leute muß doch kein in ble Tiefe gehender, sondern nur ein sehr gewohnheitsmäßiger, beigebrachter sein ober es muß in ihrem Kopf und Herzen ziemlich beschränkt bestellt sein! Ehrenseste Bürger und Bauern alterer Zeit, Leute von altem Schrott und Korn, hätten sich so etwas nie dieten lassen, was man sich jest dieten läßt und es babei nicht einmal merkt, welches geistiges Armuthszeugniß

man sich selbst ausstellt.

Doch lassen wir solche Leute ihre liberalen Pobelblätter sortlesen. Die Zeit ist nicht serne, wo sie ausgerüttelt werden und die gar nicht auszurütteln sind, nun die sind es werth, daß sie im Sumpse sortwaten und ihr Labsal an einem Aruge Vier und an ihrem liberalen Leibblatte serner sinden! Ausgeklärt das Jahrhundert ist, der Esel Stroh und Disteln frist!

Während also die liberale Presse ihr "täglich Brod" durch Ratholisenheze zu verdienen sucht und ein großer Theil der Leser die ihnen vorgesehten Träbern mit Gier verzehrt, liegt die "fran-

gösische Riesenanleihe wie ein Alp auf allen Börsen."

Ganz Europa, schreibt ein Börsenbericht der allg. Zig, rüstet sich um Geld dabet zu gewinnen und die französischen Journale sind gerührt von dem großartigen Bertrauensvotum "in die unserschöpslichen Hülfsquellen Frankreichs."

Run die deutschen patriotischen, ungeheuer "liberalen" Geldssäche betheiligen sich eben der Aussicht auf Gewinnes halber. Jeder hofft, er werde den "schwarzen Peter" nicht gerade zuletzt

in ben Banben behalten.

Alles Weitere kummert biese Gelbseelen nicht. Was verursacht es ihnen Bebenken, wenn Bismarcks "Nordt. allg. Zig." in Nr. 171 schreidt: "Daß das Geheimniß der sinanziellen Schwierigskeiten Frankreichs in seinen kolossalen Ausgaben sur die Armee liegt — ist eben sitr Europa kein Seheimniß mehr."

Hr. Thiers hat zulezt noch die früher von der Rationals versammlung zurückgewiesene Rohstoffsteuer dewilligt erhalten. Es glüht in Frankreich die Rache wie Rohlenseuer unter der Asche sort. Und sollte heute Hrn. Thiers das Steuerruder entssallen, so tritt wahrscheinlich Sambetta die Erhschaft an.

So hat das deutsche Reich auf der einen Seite das racheglühende Frankreich, und im Osten steht ein neuer Erbseind, die 60 Millionen Claven in Augland, welche nur die Freundschaft des setzigen Czaren für den deutschen Kaiser zurückfält.

Breußen-Deutschland ift bereits mit Italien im Bunbe und sucht Desterreich zu gewinnen, ja felbst Rußland soll neuestens

ber Bierte im Bunbe werben.

Aber es sind zunächst Fürstenbegegnungen, die allerdings eine freundschaftliche Stimmung bezeugen; wenn aber die großen politischen Krisen nahen, dann erst entscheiden die jeweiligen Insteressen vollends und bestimmt.

Immerhin ziehen die bevorftebenden Fürstenbegegnungen bie

Aufmerksamkeit ber politischen Welt auf fich.

Raiser Wilhelm und Franz Joseph werben sich schon nächster Tage, wie voriges Jahr wieder in Salzburg sehen. Fürst Bismarc hält sich bereit, allenfalls in Gastein zu erscheinen. Und im September, wenn Raiser Franz Joseph auf Besuch in Berlin weilt, kommt auch nach den neuesten Nachrichten der russische Tzar Alexander. Man spricht von einer neuen heiligen Allianz, die den Frieden verbürgen und die Freiheit unangetastet lassen soll.

__ Die allernächste Butunft muß lehren, was baran richtig ift

ober nicht.

Segen die Katholiken wird wohl kaum Friede gemacht werben und die Freiheit, die ihnen gemährt wird, die zu sehen, sind wir begierig.

Fürst Bismard wird kaum sein Bestreben aufgeben, bie beutschen Ratholiken ber neuen Reichsgewalt vollständig in seinem

Sinne zu unterwerfen.

300 der liberalen Presse aber ist ohnehin tein Friede für die Ratholisen zu gewärtigen. Was singe sie ohne die Katholisen an? Mitunter liesert sie in dieser Beziehung wahre Done

quirettiaden, nur nicht so helter, ruhig, die Menschen milbe beurtheilend und tresslich geschrieben, wie der Don Quirotte von

bem unfterblichen Geronntes.

Rese Einer nur ten vierten Aussat, Im neuen Reichsund Arenzsand in der allg. Itg. Ur. 195. Dort, in jenem Aussatzt oder vielmehr im Gehirne des Versassers, will der tödtliche Daß der Altramontanen Gambetta und seine Leute und alle seindlichen Mächte der Welt wider Deutschland ins Feuer bringen. Auf dieses Ziel werde in Deutschland Alles gestellt und gerüstet. Sine schreckliche Vernichtung müsse über Preußen bereindrechen. Krieg mit Frankreich und zu gleicher Zeit Lähmung Deutschlands auf sirchlichem Wege! Dasür arbeiten katholische Cafino's, Sesellenvereine und "die Renge der Gebetwereine entzieht sich den öffentlichen Blicken", sagt der liebe, liuge, scharfsichtige Rann der allg. Zig. Rur tapfer verdächtigt — im neuen beutschen Reicht Allerdings subeln unsere Feinde draußen, daß der alte Tanz des Laders um die Religion in Deutschland von Reuem angeben saß!

Aber wer hat ihn begonnen, wer sührt ihn täglich fort, die

beutschen Ratholiken ober ihre sanatischen Gegner?

Dentialent.

** München, 1. Aug. Am 31. Juli Mittags fand ber feierliche Empfing ber Libgeordneten jur Universitätefeier in ber Meinen . Anla ber Universität statt. Anwesend waren mehrere Staatsminister und 90 Profesoren. Minister D. Ent eröffnete bie Feierlichteit. Er begrußte im Ramen bes Ronige bie Unwesenden und brochte ber Universität seine Gludwansche bar. Der Minister fündigte auch an, bag Ge. Daj. ber Ronig mit 10,000 fl. ein Stipendium für Studierenbe ber Beschichtswiffenschaft gegründet. Weiter wurden die Ramen ber mit Orben bebachten Professoren tunbgegeben. Die Rebe bes Rultusminifters erwiderte Rettor Prof. Dr. v. Böllinger. Dann begrüßte ber Bürgermeifter Erhard die Berfammlung, weiter fprach v. Sybel seinen Gruß Namens ber anmesenben Bertreter ber anbern beutschen Universitäten, bann brachte Prof. Dr. Max Maller ben Gludwumich ber hochichulen von Schweben, Holland und England. Abends wurde bei ber Jeftvorstellung im hoftheater ber König von ber gablreichen Berfammlung jubelnd begruft bierauf fang Alles bie bayerifche Rationalbymne. Am 1. August fand bann burch bie festlich geschmudten Strafen Münchens an der i Residenz norbei durch die Ludwigsftraße der Festzug ftatt. Es war ein ftattlicher, prachtiger Bug. Boran bie Universitätssahne, zwischen ber bayerischen und der Reichssahne! Dierauf unter Dufitbegleitung bie Studententorps, die Brofesoren, bie Deputationen, ber Magistrat, bie verschiedenen Berbindungen ebenfalls mit ihren Fahnen, bie fruberen Studirenben. Gine Menge Bolles ftand jur Seite bes Juges. Das Wetter war nicht gang gunftig, es regnete leicht. Els ber Festzug an ber Refibeng vorüberzog, wurde bem Könige, ber vom Fenster aus grußte, eine hulbigung bargebracht. In ber großen festlich geschmildten Aula hielt ber Rettor Magnificus Dr. v. Döllinger eine Festrebe. Ueber ben weiteren Berlauf bes Festes morgen!

München, 1. Aug. Se. Maj. ber König hat die Berleihung des Großcomthurkreines des Verdiensiordens der bayer. Krone an den Neickstath und Rector Magnisicus, Stiftsprobst Dr. v. Döllinger, der gestern seinen Namenstag seierte, demielben in einem huldvollen Dandschreiben mittheilen lassen. (Allg. Zig.)

Eine Münchner Correspondenz der Pfälzerzig, theilt mit: "Im Gegensat zu den Behauptungen nationalliberaler Blätter wird versichert, daß die Geisteskrankheit des Prinzen Otto eher zu als abgenommen hat und daß nur spärlich die lucida intervalla eintreten. In eine gänzliche Wiederherstellung wird kaum gedacht."

München, 1. August. Rach Ablauf seines 2monatlichen Urlaubs ist Oberspstallmeister Reichsrath Graf Holnstein hieber zurückgekehrt und hat heute die Seschäfte seines Stabes wieder

Abernommen. (D. B.)

Bei bem am Antonitag im Gasthose "zur Post" in Weilbeim stattgefundenen Fest in ödelessen erhielt Anton Paljchoti ben ersten, Ant. Geisenhoser den zweiten und k. Bahnmeister Lang den dritten Preis. Der erstere dieser Herren verzehrte 26, der zweite 19 und der dritte 16 9 Lath schwere Knödel.

† Menmarkt a/R., 1. August. Heute, ben 30. Juli, Mit-

tags fand in Neumarkt wieder ein Kaminkrand flatt, ber, wenn nicht unfere hiefige Feuerwehr schnelle und thätige Sälfe geleistet hätte, für den ganzen Markt, dessen Häuser noch meistentheils mit Spladeln gedent sind, hätte sehr geschrlich werden können.

Die Augsburger "Abendztg." bringt wie es scheint aus der Köln. Zig. einen Artikel, in welchem zuerst gesagt ist, der größte Theil der Katholiken Deutschlands habe es übel aufgenommen, daß man es wage, sie als hochverräther darzustellen, die mit Sehnjugt auf die rathen hosen warteten, und doch kommt dann gleich darauf solgende unwahre Verdächtigung:

"Uebrigens wühlten die Ultramontonen fcon wahrend bes Reies ges. Wie ich aus directefter Onelle weiß, hatte Gambeita, als er fich in Tours befand, die bestimmte Rachricht erhalten, daß die Ultramontanen in Bayern und einigen anderen beutschen Gebieten Alles zu einem Ausstande vorbereitet hatten, der Lasbrechen werde, so wie

bie Frongofen ben erften Gieg errungen haben mirben,"

Daß bie Ultramontanen in Bayern weit entsernt nicht baran bachten einen Ausstand vorzubereiten, hierüber nuch etwaß zu sagen, wäre nohl überstüssig! Die sortschrittliche Auged. Abby. tonnte übrigens Land und Leute auch so gut kennen, daß sie eine solche Darstellung für gänzlich grundlas ansehen mußte!

Wilrttemberg. Lon Stuttgart wird berichtet, daß das Gewitter, welches am Sonntag Abends gegen die württembergische Hauptstadt zog, vom Zürichersee kam, das Limmatthal entlang über den Bodensee, wo es um Friedrichshafen seine

Nuth ausließ In Ueberlingen sollen beim schrecklicher

In Ueberlingen sollen beim schrecklichen Sturm Menschen den Tod in den tobenden Wellen des Bobensees gefunden haben.

Ebenso in Meersburg 4 Menschen nahe am User! Die Brandung ließ sie nicht landen.

In Rottweil, Suly und Borb entlub fic bas Ge-

witter heftigst. In Reutlingen fiel ein wolfenbruchartiger Regen.

Baume und Dacher wurden beschäbigt. Die hopfen arten bieten

ein traurizes Bild. Auch Imünd und Kirchheim hatten mehr ober minder

oon der Gewalt der Clemente zu leiden.

Eiseiz-Lothringen. Nachbem schon vor einiger Zelt bas Jesuitengeset auch in Elsaß. Lothringen eingeführt worden ift, ist nunmehr auch der Kanzel Paragraph 130a (lex Lutziana) auf das Reichsland ausgebehnt.

Perzogihum Braunschweig. Braunschweig, 28. Juli Ueber das auch von uns nach braunschweigischen Blättern berichtete Einschreiten des Militäxs gegen die Markt-Ercesse in Wolsendüttel, veröffentlicht das Garnisonskommando in Braunschweig im "Tagbl." eine amtliche Erklärung, in der es heißt: "Das Militär hat nicht mit Schüssen geantwortet, obgleich mit Steinen geworsen wurde und der kommand dirende Dingier, dem die Herstellung der Ordnung im vorliegenden Falle nach mit anderen Mitteln wöglich war, zur Anwendung der Schuswasse beitigt gewesen wäre.

Prenzen. Aus Berlin, 31. Juli, wird der allg. Zig. telegraphirt: Wie aus Wien verlautet, werden bei der Dreikaiser-Zusammenkunft im Sepiember auch die leitenden

Minister der betreffenden Staaten anwesend sein.

Der Janhagel von Berlin ist roher, frecher und bestialischer, als der jeder andern Größstadt, die irische Hese in New-Jork kamm ausgenommen. Behntausende beiderlei Geschlechts teden dort nur von Diedskahl. Vetrug, Naud, Mord und Unzucht; sie ergreisen jede Gelegenheit; um mit der bürgerlichen Gesellschaft in Constitt zu kommen, so daß in Berlin kaum eine Feier vergeht, die der Janhagel nicht mit seinem entmenschten Treiden, in Gemeinheit und Unskahl sich wälzend, entweiht. Meist ist nur die frivole Lust am Samdal, sowie auch der Daß gegen jedes noch so derechtigte Einschreiten der Autorität, was den seiner numerischen Stärle sich bewusten Pödel dazu treidt. Die "Köln. Zig." seufzt daher: "In unseren Bolksichulen sollte man nicht diese im Sischen Lesen und Schreiben, sondern auch Sitte und Sinn sit Gesexlichteit Lexnen." Mit den verschwommenen Moralitätsphrasen so mancher "Pädagogen" kann man aber niemals den Massen. Sitte und Sinn sür Gesexlichteit lehren.

In Baberborn ift ben bort wohnenben Zesuiten burch ben



Illuminations: Laternen von 30 fr. bis zu 24 fl. per Duhend, Deffentliche Berhandlungen Luft: Ballons mit allem Zubehör von 45 fr. bis zu $6^{1/2}$ fl. des töniglichen Bezirtsgerichtes Landshut.

Drachen von 18 fr. bis ju 11/2 fl. per Stud empfiehlt in großer Auswahl

2698 (3c)

Oscar Dalimer in Landshut, baib qu Gefangnis in der Dauer von 14 Tagen

Todes Anzeige. 2801

> In Des Allmächtigen unerforicitiem Billen mar es gelegen, unfere innigfigeliebte Gattin, Mutter und Grogmutter,

Franziska Mikoren,

Mengersgattin bon Beibmichl,

beute Morgens balb 5 Uhr, verfeben mit ben beil. Sterbfaframenten, im 67. Lebensjahre ju fich abjurufen.

Indem wir diesen Trauerfall unfern Berwandten und Befannten mittheilen, bitten wir fur die Berfiordene um frommes Gebet und fur und um ftilles Beileib. Beibmidl, ben 2. August 1872.

Der ileftranerube Gatte: Biffibalb Bitkeren, im Ramen seiner Kinber und ber übrigen

Bermanbischaft. Das Leldenbegangnis findet Sonntag ben 4. August um halb 9 Uhr und blerauf ber bl. Geelengottesbienft in ber Pfarrfirde ju Beibmich fratt.

Conntag ben 4. Anguft Morgens 471/4 Uhr wird von Geite bes Altob tinger Ballfahrer Bereines in ber Jefuitenlieche far ben felig entfolafenen

herrn Wilhelm Negele,

Simmerhalter, eine beil Geelenmeffe abgehalten, wogu geziemenbst eingelaben wird.

Bei Gebhard & Rorber in Franffuri a/DR. ift erichienen und in ber 30f. Thomann fchen Buchandlung in Landsbut ju baben:

tlervenleidende!

Bort auf ben Rath bes in Behanblung von Mervenfrantheiten berühmten Argtes!

Dr. Laroze in Baris. Berftopfung, schlechte Berbanung, Appetitlosisteit ift ein Bagatell, bas sieht en Jeber flar und bell. Sppochonbrie, Spfierte, Krampie, Cobbrennen, Ent ganbungen, Ohumachten, Erbrechen aus Rervenreig. Rerventotit, Unterleibsentjundung, Durchfall, Ruhr n. bei Befolgung der Boridriften von

Dr. Larose is Baris. Eleg. brod. Breis 21 fr.

ffür jeben Rervenfranten burfte biefe Schrift eine Onelle ber Berubigung und bes Trofics baburch 11 (9) in Landsbut. werben, bas sie Wefen, Ursade und heitung einer Hundergs' Krinier-Mitter-Extract. Buftandes, ber bas Leben von Taufenden verbittett, Phrubergs' Krinier-Mitter-Extract. granblich und mit ter Erfahrung bes fachtunbigen Argies erörtert. Sie wird viele Leibende bei rich bemahrtes Mittel gegen Magenleiben, Berbauungt nebft Alloven und Rache sowie ben übrigen Bei tiger Befolgung ber Borschriften bes Bertaffers bem beichwerben. Magensane u. n., & Flacon 15 it quemlichleiten ift sofort zu vermiethen. Raberes PEDEM IDPERSALIENCE perbreiten belfen.

Gegen Cinfendung von 22 fr. in Briefmarten etfolgt Franto-Bufenbung unter × Band. (2b):667

Balsam Billinger gegen Rheumatlamus & Gleht

geprüft von ben größten Antoritäten Beutschlande Frantreichs und Anglands.

Radicalheilmiticl felbit in den bertaudigften Peels pr. 1/4 Flasche 2 fl. 20 fr. pr. 3/1 Flasch-1 fl. 18 fr.

Bur ben Erfolg garantirt ber Erfinder biefes Balfoms Depot für Landsbut und Umgegend bei tann in bie Lebre treten bet

Frg. Cimmet,

fact bie Epp. be. Bil. Ein gut erzogener Anabe

(27) 49 2782 (35)

Am 19. Juli 1872. Johann Schmitt, 59 Jahre alt, verh. Karb-flechter in Landsbut, wird schuldig erlannt eines Bergehens ber Bertlumdung gegenüter ber Gasvernribellt.

Laver Tenfel, 86 J. alt, verheirathet, vorm. Bagner num Tagibhner ju Oberfaal, t. Log. Reisbeim, bafelbft beimathberechtigt, wird ichulbig ers tannt eines jorigefehten Bergebens ber Beleibigung ber tu Caal flationtrien Genbermen im Bufane menfluße mit einer Uebertretung ber Rubestörung-und megen ersteren Reates ju Gefängniß in ber Dauer von 3 Monaten und 15 Tagen, sodanm-wegen ber tontarrirenden Rubestörung ju 15 Tagen Haft verurtbeilt.

Anton Muller, 27 J. alt, led. Bauerssober von Armansberg, Gem. Galledorf, L. Ldg. Bilisble-burg, wird schuldig erkannt einer Bergebenko grade strasbaren Uedertreiung der Vortebeungen gegen anfiedenbe Rrantheiten und beghalb ju Ge-

jängniß in ber Dauer von 2 Monaten verurtheilt. Simon Tenfel, 40 J. alt, hirt von Intofen, L. dog. Rottenburg, wird schuldig erkannt meier Bergeben ber llebertretung ber Borschriften gegen

Berbreitung anstedenber Krantheiten und bebhalb in eine Gesängnisstrale von 10 Tagen verurtheilt. Georg Probn, 27 3. alt, verheirathet, vorm. Fischer und lleberführer zu Pollam, nun auf einem mifden Ling und Wien gebenben Schiffe ber oftert. Dampfichifffahrt-Befellicat bebienftet, wird fouldig erfannt einer Beleidigung ber Gemeindeverwaltung Boilam im Bufammenfluße mit zwei Uebertretungen in Bejug auf Polizeitaren und wegen eifteren Rea-tes ju 4 Thalern Geloferafe, im Falle der Unein-bringlichkeit umzuwandeln in 4 Lage Saft, wegen ver beiden liebertretungen gu je i Thaler, falls uneindringlich, umguwandeln in je 1 Zag haft, permytheilt.

Am 20. Juli 1872, Andreas Mertl, 23 J. alt, led. Dienstlnecht von hohentham, tol. Log. Rottenburg, wird schule big erfannt des Berbrechens des Diebstabls juns Schaden des Dienstlinechtes Gg. Willer v. Schuap-bausen und Merk hiefür in eine Zuchthausstrafe bon einem Jahre berurtheilt.

Ein tüchtiger Aupferschmiesgehilfe indet fofort bauernde Beichaftigung bei

Albert Diechler. Rupferichmiebmeilter in Frentenboulen.

Lehrlings-Gesuch.

In einer Landgerichts - Apothele Nieberbaverns wird ein mit ben nothigen Borfenntniffen verfebener, mobierjogener junger Mann aus achtbarer

Bei Unterzeichnetem tann fogleich ein orbente lider Anabe in Die Lehre treten.

August Feser.

2653 (3c)

Schnelbermeifter.

Eine freundlicht Behnung in ber obern Altitabt mit 3 behbaren Jammere (3b) 2794un der Exped. D. W.

Sine Bobunng im 2. Stod mit 3 beiebaren gimmern und sonstigen ju 4 % Prozent, auch fleinere Kapitalien, find aus Bequemlichteiten ift an eine kinderlose Familie auf zuleiben. Näheres in b. App. d. Bl. (3c) 2609 Michaell zu vermiethen Dans Nrv. 674 zwischen Brüden.

werden auf sichere hopothet ohne Unterhandler Gin Farierre Fimmer auszelieben. D. Uebr. d. Erp. d. Bl. (2a) 2804 Mitte ber Stadt mit Rochosen ist zu vermieiben Wo? sagt die Cro. d. BL

Jimmer zu vermiethen mit ober ohne Bett Ha. 128 mirtlere Lindgaffe. (Ga) 2806

Städtische Schwimmschule. Den 2. August 1879 Mittags 11 Ubr. Wassermarme 15 °R. — Luftwarme 16 °R.

M. Alois Fahrmbacher

balt bestens empfohlen fein grobes

Tabak-Cigarren-Lager ordinar, mittel & hochfeinen Marten, jowie Cigarretten, von 6 tr. bis f. 1. 24. pr. 25 Stad, griechtichen, türlijde Tabale. (8)193

Kommt! fommt! - O baf ein Jeber tomm 2792(26) Bolftanbige Gerftellung der Gefundheit wird Roms. Um Beumaagplay bei Ropelent marantirt in allen Nervenfrantheiten, als: febt Ihr bie Ctabt gang excellent; gemiß nicht Bergflepien, Leberverhartung, Gelvincht, Nerven langer als bis Montag Racht, sonft habt Ihr fieber, allgemeine Erichopfung bes Rervenspftems Cuch um ben Benuß gebracht. Dafür en Sechser

Dur Maler und Vergolder. Familie, unter den günstigien Bedingungen in die Le bre auszunehmen gesucht. Das Rähere zu exfragem in der Erped. d. Bl. 3a) 2805

Bas Oru. Taboratorium

von Dr H. Willemer.

Berdanunasfülligleit,

84(29) Fr. Cimmet in Lanbabut

5000 Gulben

2 die 3000 Gulden

Gin Badergehilfe auf's Cand) findet eine bauernbe Ctelle. Bo?

Troger, Schuhmacher.

Ornd und Berlag der Jos. Thomann'fchen Buchhandlung. (I. B. u. Zabnesnig.)

Die Leribähnler Leitung kofiel in gang Sobern bei allen t. Refterpoditionen viertels bibrite be tr.

24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in bie Laudshuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berreinet.

Sonntag 4. August

JE 181

Portiunfula.

In der "Anion", dem bekannten Banptorgan ber kathelifd-legitimifden Fartei Frankreichs,

finben mir folgenben beachtenswerthen Artifel:

"Um sein Bersolgungssystem zu rechtfertigen, möchte Herr v. Bismard glauben machen, daß die große katholische Partei Deutschlands gegen die beutsche Einheit conspirire. Er benuncirt in seinen Blättern das Oberhaupt der Kirche, als den natürlichen Inspirator dieser angeblichen Arbeit, welche barauf abzielen soll, die kleinen Staaten wieder herzustellen, welche in

bem Sturme von 1866 ju Grunte gegangen find.

Berliner Politik gegenüber den kleinen deutschen Souveränetäten ein Urtheil abzugeden hätte, kein Mort des Lodes aussprechen würde, da die Moral und das Recht zu sehr verletzt worden find; aber nicht Ein Wort des hl. Stuhles ist über die Ereignisse gefallen, welche sich auf ter andern Seite des Rheines zugetragen haben. Pius IX. hat die Berliner Regierung nur dei Selegenheit der gehässigen Handlungen getadelt, deren Opfer die Katholiten Deutschlands waren. Er ist der gute Hirt, und konnte Kenen gegenüber nicht stumm bleiben, die seine Heerde angriffen.

"Was die große katholische Partei Deutschlands anbelangt, so flände es derselben wohl zu, keine heiße Liebe für eine Einheit kundzugeben, welche ihr dis jett nur Demüthigungen und Beleidigungen eingebracht hat; aber es ist falsch, daß sie eine separatistische Haltung angenammen hat, und daß sie an der Wiederherstellung der durch die Gewalt gestürzten Souveränetäten arbeitet. Sie beschränkt sich barauf, ihre auf unwürdige

Weise verletten Richte und Freiheiten zu vertheibigen.
"Lie "Genfer Correspondenz", deren muthige und beharrlicke Ausopserung für die heilige Sache man kennt, war daher nicht wohl inspirirt, als sie die Katholiken Deutschlands als eine große separatistische Partei darstellte. Sie gab dadurch Hrn. v. Bikmard Wassen an die Hand, und spielte sein Spiel. Der Eiser reicht nicht aus im Dienst einer Sache; man muß geschickt, klar sehend und besonnen sein. Der Kanzler hat mit seiner gewöhnlichen Geschicklichkeit die Behauptungen und Ideen der "Genfer Correspondenz" ausgebeutet; die Organe seiner Politik haben mit vollen händen Arzumente aus derselben geschöpft.

"Um sich mehr Recht zu geben, hat es ihm (bem Neichskanzler) gefallen, zu behaupten, daß die "Senser Correspondenz!
sich nur in Folge der Unterstützung des derühmten Staatssefretärs (Antonelli) halte, und daß sie der gewöhnliche Ausdruck
seines Gedankens sei. Der Cordinal Antonelli, wir sind etmächtigt, dies zu erklären, ist dieser Publikation immer fremd geblieben. Die wegen ihrer Absüchten, ihrer reliziösen Festigkeit
und ihres Ausopserungsgeistes der Achtung so würdigen Redalteure
der "Genser Correspondenz" waren durch ein Breve Pius" IX.
gechet worden, dessen Ausnumterungen keinem nützlichen Werk
sehlen, aber diese Publikation hat weder mit dem hi. Stuhle
noch mit seinem ersten Ninister die geringste ofsieielle oder ofsieidse Berbindung.

"Eine berühmte katholische Zeitschrift von Milnchen, die "historisch politischen Blätter", hat in ihrer ersten Juli Lieserung mit Entschiedenheit gegen die Urtheile der "Genser Correspondenz" protestirt, aber der Name des Cardinals Antonelli ist sällschicher Weise in die Frage gemischt worden.

"Die papfiliche Regierung hat kein offizielles Blatt mehr, in welchem die irrigen Thatsachen widerlegt werden können; die Berichtigungen sind für die katholischen Journale eine Pflicht, so oft die Selegenheit dazu sich bietet.

"Herr v. Bismard kann aus einigen Fehlern berer, welche er verfolgt, Bortheil ziehen, aber er wird sich nicht rechtsertigen. Die Unklugheit eines Publicisten gibt keineswegs einen hinreichenden Grund ab, um Millionen von Wenschen in ihrem Glauben anzutasten; der Ranzler sucht Borwände; er sindet deren keine und die Rolle des Nachsolgers wird eine Last auf seinem Ramen bleiben."

Ein Korrespondent der "Köln. Zig." schreibt den vorstehenden Artikel der Pariser Runtiatur zu. Dem sei wie ihm wolle — seine Wichtigkeit springt in die Augen. Der schwerste Schlag, den wir dem heimischen Liberalismus beibringen können, ist der, ihn jedes "Borwandes" sur sein heuchlerisches Bedrückungs-System zu berauben, damit jenes System in seiner ganzen Verwerflichkeit der Welt sich zeige.

Dentichtanb.

Baperu. 📋 München, 1. Aug. *) Seute, als bem Bauptfesttage unjerer Universitäts-Jubelfeier, ift Dlunchen icon feit Morgens auf den Beinen um all bie Herrlickeiten zu ichquen. Den Glangpunft nach außen bin bilbete ber Festjug, bestehenb aus jammtlichen hiesigen Studenteneorps, sowie ben von ben übrigen bayerischen Universitäten gesommenen Corps, ben Projefforen, den Philistern ze, welcher von der k. Akademie in der Neuhausergasse aus durch die Kaufingergasse, Liefidenzstraße, Ludwigeftraße nach ber Universität sich bewegte. Als die Spize bes Buges ben Resibengplat erreichte, erschien Ce. Maj. ber Ronig an einem Fenster bes Königsbaues und verweilte, von fturmischen Sochrufen ber Borüberziehenten begrußt, bis jum Ente des Zuges. Nachdent der Zug die Universität erreicht hatte, folgte ber eigentliche Festakt in ber großen Aula, bessen Mittelpunkt bie Festrebe bes frn. Dr. v. Döllinger bilbete, eine Riebe, welche ziemlich zwei Stunden in Anspruch nahm. Dr. v. Dollinger gab in berfelben ein Bild bes Entfiehens und ber Beichichte der Universitäten überhaupt, ihres Wirkens, ihrer Be-Arebungen, ihrer Kämpfe und kam endlich auf die Grundung der Universität Ingolftabt, beren Anfänge und Gebeihen, ble Berlegung berselben nach Landshut und endlich nach München. Er gab ferner turze biographische Notizen über die hervorragenbiten Lehrfräfte, welche an ber Universität zu Landshut und Munchen gewirft haben und schloß mit ber Aufforberung auf ber uns überkommenen Wiffenschaft fortzubauen. Der Grundton bet Dollingerichen Rebe war eine Glorificirung ber Wissenschaft und die Kämpfe berselben gegen Rom durchwehte die Vede wie ein anhaltenber Luftzug. — Die Stragen ber Stadt, burch welche der Festzug sich bewegte, waren schon seit frühem Morgen mit Flaggenschund versehen; um das Monument bes Königs Max Joseph am Residenzplaze hatte man ein Blumen-Parterre gejogen; das Dentmal Königs Lubwig I. am Obeoneplage war ebenfalls mit Blumenzier versehen. Am prachtvollsten in Blumen und Pflanzenschmud prangte bie Jubilarin, die Universität. Von ber Bestibule aus bis hinauf an und in die beiben Aulen prangte Alles im herrlichften Schmude. 33. L. L. Ho. Bring Abalbert und Herzog Karl Theobor wohnten bem Festalte bei. Se Maj. ber Ronig hat aus Anlag ber Jubelfeier ein Stipendium für Geschichte gegrundet und hiezu 10,000 fl. aus ber k. Cabinetskasse gespendet. Hr. v. Döllinger erhielt bas Großkomthurtreuz bes bayer. Aronenorbens, begleitet mit einem huldvollen Sanb-

^{*)} Und erft am 2. August Abent's 8 Uhr zugegangen. Die Red. d. Landah. Beg.

schreiben Er. Majestät, mehrere andere Professoren wurden theils mit bem Kron- theils mit bem Michaelsorden ausgezeichnet. Hente Abend 8 1/2. Uhr findet, wie schon erwähnt, der von den Obserranten an hiesiger Universität veranstaltete Faceljug statt. Einiges Auffeben hat es gemacht, daß Se. Maj ber Rönig, welchem ber Fackeljug als Huldigung bargebracht werben sollte. bies abgelehnt hat, mit bem Bemerken, bag berfelbe bem bermaligen Bertreter ber Universität, Drn. v. Böllinger zu gelten habe. Se. Majestät wird den Fackelzug, wie heute Cormittag ben Festzug, von einem Fenster ber Residenz aus vorüberziehen eben

** Manden, 2. Aug. Beim Festmahle jum Universitäts jubilaum im Obeon am 1. Ang. brachte Reftor v. Döllinger ben Tooft auf Se. Maj. den König aus. Der Cultusminister v. Lut ein "Hoch Deutschlands sieg- und ruhmgekrönten Kaiser! Hoch bem bentichen Reicht" — Der große Padelzug am Abend bes 1. August ging trop des herabströmenden Regens vor sich. Auf bem Mar Joseph Blate brachten die Fadelträger dem Könige "filirmijche Hochruse" aus. Auf dem Universitätsplatze wurde das Gaudeamus gesungen. Der gehaltene Fackling war wohl ber langste, ben München je gesehen. Ungeheure Menschenschaaren flanden ju beiben Seiten bes Zuges. Daß es übrigens, wie vorauszusehen, benn heutzutage muß der antilirchliche Fanatismus unter allen Umfländen fich Luft machen, nicht gang ohne alle taktlose Anzüglichkeiten auf bie kirchlichen Fragen abgeben konnte, beweist, daß beim Festmahle nuch dem Trinkspruche auf Dollinger nachfolgendes Lied, zu welchem Bemerkungen wohl Aberflüffig find, gefungen wurde:

Gott erhalte unfern Rettor, Trop bem großen Rirdenbann! Falufita Jahre forichend lehrend Ging ber Jugend et voran, Bis wie Blotte, bis wie Blücher Weltrubm er als Greis gewonn Gott erhalte unfern Reltor, Trop bem großen Airdenbann!

Mus München, 2. August, schreibt ber Banr. Kurier (entificieden anders lautend als die gestrige Notiz aus der Pfälz Aig.): Wie wir mit Vergnügen vernehmen, hat Ge. L. Hoheit Bring Otto von einem Abjutanien begleitet, gestern der Borstellung im Circus Wulff beigewohnt und sich an den Beisallsspenden des Publikums eifrigst betheiligt. Es erhellt baraus, baß sich Se. t. Hoheit entschieden auf bem Wege ber Besserung befindet.

Aus Munden, 2. August, wird berichtet: Während bes Citraffier Exercicrens auf bem Marsfelbe fiel vorgestern Morgens ein Curaffier bei Ausführung einer Attaque vom Pferbe, wurde

Aberritten und schwer beschädigt.

Aus Mingen, 29. Juli, wird ber "A. Blidgig." gefchrieben: Gutem Bernehmen nach haben bereits mehrere auswärtige Mitglieber bes Nedemptoristen-Alosters zu Altötting Baiern freiwillig verlaffen und sich in eine andere Provinz begeben, obgleich bis jest noch kein bestimmtes Anzeichen vorliegt, daß die baverische Regierung die ehrwärdigen Bäter, welchen einst König Ludwig L die Bemadung ber Bergen ber baperifden Fürften, Pringen, Prinzelsinnen in der dortigen Hostapelle anvertraut hat, und die dafelhst augleich ben schwierigen Dienst als Wallsahrtspriester versehen, aus ihrem Besitthum vertreiben werbe. Zur Vorsorge aber haben die Biltger von Alt- und Neudtting sammt Umgegend an die allerhöchte Stelle eine Denhatist gerichtet, in welcher nachgewiesen wird, daß eine Entfernung ber PP. Liguorianer von Alljötting bad Eingehen der weit berkkmten Wallfahri und den materiellen Ruin bes Ortes jur Folge haben murbe, mit ber beigefügten Bitte, bie in füller Abgeschloffenheit von ber Belt fo segensreich wirkenden Bater in ihrem bieberigen Wirfungstreise gu belaffen.

Augsburg, 2. August. Bei ber gestern flatigehabten Gerien-Riebung ber Augsburger Loofe wurden folgende Gerien-Mummern gezogen: 387, 395, 412, 595, 905, 1168, 1269, 1551, 1552, 1687. (A. Agsi.)

Bon Lindau wird das Gewitter, das am 28. Juli fiber bem Bobensee tobie, als ein furchtbares geschilbert. 10—15 Fuß hoch stiegen die Wellen bes See's und hoben die Dampsichisse wie Rusichalen. Blige leuchteten, Donner rollten und ber himmel goß in Stromen bas Waffer herunter!

Prengen. Berlin, 31. Juli. Gestern Abend ist ber Cultusminisier Dr. Fall, einer besonderen Aufforderung folgend, nach homburg zum Katfer abgereift, um bemielben über die Angelegenheit des Bischofs von Ermland Bortrag zu halten, ober bestimmter ausgebruckt, um bem Raiser die Rothwendigkeit einer Sanctionirung ber vom Staatsministerium in bieser Sache gefaßten Beschlüsse barzulegen. Danach gewinnt es also boch ben Anschein, als ob ber Raiser immer noch Bebenten getragen hatte, jene Beschlüsse ohne weiteres gut zu heißen. Das macht es benn auch mahrscheinlich, baß jene Beschluffe von ungleich größerer Tragweite sein werben, als neuerbings von gewisser Seite behauptet murbe. Andere Stimmen aus officiosem Lager haben ja auch fleis von bent "bitteren Ernst" gesprochen, burch welchen sich die in Aussicht flehenden Mahregeln gegen ben tatholischen Epistopat auszeichnen Sollen. Daß diese Magregeln jum Wohl des Staates ausschlagen, oder auch nur ben Bestrobungen der Bismard'ichen Politik förberlich sein werden, ist sehr gu bezweifeln. (Röln. Bitg.)

In vielen Blättern war bie Nachricht verbreitet, daß bie Brojchare: "Ein Wort über die Papstwahl", von dem Confissorialrath Dr. Dubler (nicht Bubner) und bem Prof. Dinichius gemeinschaftlich verfaßt worben sei. Die "Spen. Rig." expiell num von sedem der Herren Privatbriefe, worin sie ersuchen, mitzutheilen, bag sie nicht den mindesten Antheil an ber

Antorschaft bieser Broschüre batten.

Eine Deputation der Berliner Baraden-Bewohner war gestern, wie das "Tgbt." weldet, beim Oberbürgermeister Hobrecht erschieren, um demselben Vorstellungen über die ihnen drohende Cymission aus den Baraden zu machen. Wie verlautet, hat der Oberbürgermeister ben Baraden Bewohnern gestattet, in ihren Hutten wohnen zu bleiben, bis auf einem von ber Stadt zu diesem Zwede zu bewilligendem Terrain regulairs hölzerne Mohnbäuser für sie errichtet sein werben, in welchen sie bann so lange Aufenthalt nohmen könnten, bis burch die vielen nett entstande nen Baugefellschaften der Wohnungsnoth endlich wirksame Abhilfe

gebracht fein werbe.

Außer den tumultuarischen Auftritten in der Blumenstraße fand am Samstag Mittag auch ein Auflauf am Alexanderplat in Folge eines argen Erreffes statt. Ein ben Plat passirenber Mann war von einem Schutmann aufgeforbert worben, seine Begleiter — brei große Doggen — mit Maullörben zu verseben. Der Betreffenbe bette jeboch die hunde sofort auf ben Schutzmann, ber nur mit vieler Mahe von ben Bestien burch herbeieilende Civilifien befreit werben konnte. Die Erbitterung über diese That war so groß, daß das Publikum ben Mann, ber fich noch mit einem Revolverschuß zur Wehre setze, bermagen mit Schlägen tractirte, bag er von ben herbeilommenben Rollegen des Schutzmannes auf einem Sandwagen zum Polizeis gefängniß gefahren werben mußte.

Aus Verlin, 1. August, wird ber allg. Zig. telegraphirt: Dem Vernehmen nach ist ber Kaifer von Desterreich bereits burch Hanbschreiben Raiser Wilhelms von ber hierherkunft bes Raisers

von Rugland benachrichtigt.

In Apolda ift, wie die "M. Z." melbet, am 26. v. M. laut obrigkeitlicher Bekanntmachung ein mit plöplichem töbtlichem Ansgang begleitet gewesener Fall affatischer Cholera vorgetommen.

In Effen, wo der Maffenstrike voriges Monat ben Vergbau still slehen machte, ist berselbe nun zu Ende. 15—16000

Bergleute felerten. Erreicht haben sie nichts.

Defterreich. Aus Wien wird berichtet, bag ben fremben Jefuiten, die nach Defterreich gegangen, jugesichert wurde, sie würden nur den Bestimmungen bes allgemeinen Frembengesetes untermorfen fein.

Salgburg, 1. Aug. Bon ber hiefigen Franzistanertirche sog heute früh nach Anhörung einer heil. Resse um 5 Uhr eine große Ballfahrer-Prozession nach Maria-Plain, woselbst Andachten flattsanden. Um halb 11 Uhr fam die Prozession wieder in bie Franziskanerkirche gurud. Es mogen bei 800 Personen baran Theil genommen haben. (Salzb. Zig.)

Musiaus.

Schweiz. Waabt. Letten Dienstag ereignete sich bei ber berühmten Feengrotte (Grotte aux fees) im Begirt Orbe, ein entsetliches Unglad. Gine junge, schone Englanderin, die bisder mit ihrer Mutter in Clarens wohnte, und die Grotte in Begleit

einer waabtlänbischen Familie-besuchte, glitschie an der Felswand aus, und flürzie in eine beträchtliche Tiefe hinunter. Als man fleibann auffand, war fie bereits icon verschieben.

Rieberbaberifches.

Banbohut, 3. Ang. Der Tag bes Ausfluges ber Universitätsseiergenossen nach Landshut ift gekommen. Er läßt sich sehr regnerisch an. Schabel Landshut im Sonnenglanz und bei beiterem Himmel ist eine so icone, freundliche Stadt! Und heute ist es auch festlich geschmildt. Aber wie gesagt, ber himmel ist bem Feste bis jest nicht gunftig! Inbessen bie Stadt Lands but beißt die Gafte berglich willfommen!

* Landshut, 3. Aug. Wie wir hören, nimmt ber Rektor Magnificus Dr. v. Döllinger an dem heutigen Aussluge nach

Lambshut keinen Theil.

In Berichtigung einer gestrigen Rotty ift gu bemerten, bag ber altefte Universitätofeftgenoffe Jatob Beig (und nicht Weig) beifit; er ift Gerichtshalter Deif aus Lanbshul.

Straubing, 2. Aug. Morgen Bormittags halb 10 Uhr werben bie hiefigen Vereine mit Fahnen an ben Babnhof fic begeben zur Begrüßung des um dicfe Zeit hier vorüberfahrenden beutschen Kaisers. (Strb. Big.)

Offene Carrefpundeng.

Ein Bericht über bie Jahresversommung bes Bezirke Cacillenvereins in Metten tommt im nachften Beiblatte jum Abbrude. Die Reb. d. Losb. 8

Der hiesigen Universitätsjubilanmöfestlichkeiten halder unterbleibt ausnahmsweise gente die Ansgabe der Extrabellage mit der telegraphischen Münchner Schrannens Redrict.

Mus dus die Landshuter Zeitung tann für die Monate August und September um 36 kr. bei allen Posterpeditionen abounirt werben.

Beranimortliger Redatteur: 33f; Bapt, Flaner,

Papier-Wäsche!

Aragen, Manschetten und Chemisetten nach ben allerneneften Schutten, elegant und foon - bom feinften Leinen nicht zu unterfcheiben, - bebeutenb billiger als ber Bafderlohn biefes Artifels von Stoff, empfiehlt en gras & en detail

1910 (41)

Die Papier- & Schreibmaterialien-Pandlung von Oscar Dallmer in Landshut,

Frankfart a. M. vis-à-vis der Börse. Bank- & Commissions-Geschäft.

Mn= und Bertauf bon Berthpapieren, Loofen, Coupons se. (12e) 2843

Die pon vielen Mergten empfohlene und mit glangenben Erfolgen in Anwendung gebrachte Bruchfaibe

Interleibs-Brüche

von Sottlied Eturzenegger in Derisau, Soweis. 2390 (14) ift sowohl burch benselben ju besiehen als burch herrn Franz Simmet in Landsdut. Dieselbe enthalt burdaus feine foadligen Stoffe und beilt. felbst gam alte Bruche in ben meisten Fallen vollftändig. Breis per Topf Ihl. 1. 20 Sgr. – fl. 8 fabb. W. — fl. 8. 20 tr. 6. W.

Beugniß (Briefausing). Bebn Jahre lang litt ich an einem Bruche, ber mir feit 8 Jahren fo ftart ausgetreten war, bas ich wegen großen Schmerzen knum arbeiten konnte. Ich habe einige Töpje Ihrer Bruchsalbe nach Botichrist angewandt, und bin nun vollständig gefund.
Taujendmal dant' ich Ihnen dastr.
Ivry is temple, bet Paris, den 3. Mai 1868

Frang Unten ben Cute. 1153(125)

Beugniß. (Briefauszug.) Gle werben glauben, ich fei ein unbantbarer Menich, ba ich fo lange nicht fcreibe; ich wollte jeboch nur abwarten, ob 3bre ausgezeichnete Galbel auch wirklich nachhaltig gewirft bat. — Da ich aber feit langer Beit wieder im Stande bin, Die fower fien Arbeiten ju verrichten und jeden Sad Baigen verlauft. ober Diehl mit folder Leichtigfeit gu tragen, ale batte ich in meinem Leben nie ein Bruchleiben geto teve to much veronlagt. Ihnen für die vollständige Beilung meines Unterleibsbruches biermit meinen berglichken, tausendigachen Dank adzus stehenden statten. Möge der Almächtige Ihr theures Leben nach recht viele Jahre zum Wohl der leidenden Aber micht ich zurusen, ja die Keinen klosten für Ihre Miesen besten Wirthalben aber micht ich zurusen, ja die Keinen klosten für Ihre Wiesen der Wortschaft wahre Gewih das einzige auf der Welt eriffirende Miesen zu vertaufen und wird nur eine geringe Wirthalben der Alleben der Wiesen der Wirthalben der Alleben der Verdeb. D. U. (36) 2792 wird geschen Bruchfalben gewih das einzige auf der Welt eriffirende Angelung erforbert. D. Uede. d. Cip. (35) 2773 blieb gestern am Festplate stehen. Man dittet um Rüchgabe in der Cip. d. Bl.

Per Cip Ce II

Robenbach bet Baffau, ben 9. Juni 1872. 4820 (2b)

2810 Die Rennenpfennig'schen approbirten Gunerangen : Pffafterden find vor wie nach nur allein acht zu baben à Schach: tel 12 fr. bei 3. Simmet in Landsbut. (1) 9811 (3a)

tauft zu ben hochsten Tagespreifen

Max Ashludorfer, Canbabut.

Schon über 15 Jahre

ift ber G. A. B. Daper'ide weife Brufts Eprup bas bemabrtefte und befte Mittel bei allen huften, Bruftschmergen, Beiferteit, Berfdleimung und sebem Lungenkelden, sowie Schwindsuchtshuften und bem Bluispeien.

Accht zu haben in Landshut bei 🎮. Chrenmiller in ber Grasgaffe; in Simbach am Inn bei f. Stelzbammer; in Deggendorf bei Apotheler D. Keinhard; in Blattling bet Apotheler M. Maner; in Wainburg bei Landg. Apotheler Oh. Ard; in Thann bei C. Starun; in Abendberg bei Jof. Bantfeber. 2808

Ein gut gebautes Gans In Bilabiburg mit 2 Bolfichupfen,

Das Rabere bei Jos. Pranif.

In Landshut ift eine im beften Betriebe

Joseph Schmid. und ähnliche Sautrantheiten beilt auch in ben und erfunden. D. liebe. d. Cyb. d. g'seihen iheilung nach bewährter Methode Ein Kannarienvog

E A, Gabler, bei Warzburg.

2909 Anthologen.

Countag ben 4. August Bormittags

Ausschuss - Vernammlung.

Rad beenbetem Renbrud ift foeben mieber eingetroffen in der Jos. Thomann'iden Buchhandlung in Landsbut:

Veicht nach Canossa!

Sine Erzählung ans den jüngsten Tagen

A. Franke.

Breis & Rrenger,

Gegen Frantoeinsenbung von 7 tr. in Briefe marten expolat franklirte Zusendung.

2 dis 3000 Gulden

werben auf fichere Spoothel ohne Unterhandler ansgelieben. D. Uebr. d. Crp. b. Bl. (26) 2804

Lehrlings-Gesuch.

In einer Landgerichts Mootbele Rieberbaberns wird ein mit den nothigen Portenninissen ver-sehener, wohlerzogener junger Mann aus achtbarer Samilie, unter ben gunftigften Bebingungen in bie Lebre aufjunehmen gefucht. Das Rabere gu em fragen in ber Expeb. b. BL __ . . (35) 2805

Für 2 Knaben

lucht man bei einem Nothgerber und bei einem Schloffer einen Lehrpiag. Das liebr. in ber (3a) 2812 Appedition ds. Bl.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmer in der Altstadt ift auf Biel Michaeli jut vermiethen. D. Uebr. L b. Erp.

Gine frennsliche Wohnung Bafchaus und Dofraum wird aus freier mit 4 gimmern, Rammer und fonftigen Bequem-hand unter annehmbaren Bebingniffen fichteiten ift auf Dicoell ju vermiethen. Das Uebrige bie Crp. bs. Bl.

Bimmer gu vermiethen mit ober obne Wett Dfaremeiner in Bilibiburg. fis. obr. 128 mittlere Lanbgaffe.

Gine freundliche Bohnung

Eine goldene Broche

Ein Manarienvogel E A, Gabler, ift heute Sametag Morgens entflogen. Um Burud-Upothefer in Arnftein gabe gegen Erfanntlicheit wird gebeten. D. liebr. Die Erped. b. Bl.

Einladnna

am Countag ben 11. Auguft 1872 flatifinbenben

Beferanen-Krieger-Verein und Gonnern zu Geisenhausen

Benkmales für die auf dem Jelde ber Shre im benifchfrangoliteben Briege 1870/71 gefatlenen Frieger.

PETT PROCES

Morgens 1/45 Ubr Tagreveille mit Musit und Bollersalven. Ban 7 bis 9 Uhr Empfang auswärtiger Bereine. Um 91/2 Uhr Mustellung jur Ruchenparade und Abmarich mit Fahnen und

Um 10 Uhr Feldmeffe und Feftpredigt. Rad Beendigung bes Gotteedienstes seierliche Enthüllung bes Tentmales, sodann Rüdmarich in's Bereins-Lotal zu frm. haunderger, Duschtran. Um 12 Uhr Festmahl

Um 2 Uhr Rachmittags Abmarich in ben fostlich bekorirten Garten bes herrn haunderger, mofelbft muntalifde Produttion ftatifinbet. Abends Fadeljug burch ben seitlich illuminirten Martt und Radjug in ben brillant beleuchteten Duschigerten.

Der Vereins-Ausschuss.

(3c) 2611

Fait alle

entsichen in Folge maugelhaften Stoffwechfels und träger Verdauung: J. II. Redeke's Cefundheits Speife: Gewürz besätert nach amtlich wiffenschaftlichem Gutachten und zahlreichen Beugniffen auf bidtenichem Wege ben richtigen Stoffwechsel und beseitigt schnen und zuverlässig: hamorrhoidalleiden, Berdanungs: und Magendeichwerden, Congesteinen, Kopfweh, hupschondrie, Schwindel, Trüsen, Eeropheln, Abenmatismus, Cicht, Bleichsuch, Augeneutzündung, Epitepfle re. Der Gebrauch ist sehr einige: Man nimmt mehrend ber Mobilent eine lietne Mobileninge voll. Resid von Schaftel 1. fl wahrend ber Dablyett eine fleine Dlefferipthe voll. Breis pro Schachtel 1 fl.

Nieberlage bei heren Brang Simmet in Lanbs but.

(6b) 2545

Die Nähmaschinen-Niederlage

Bernhard Englhart, Schneidermeifter,

Landshut, Altstadt Rr. 104

empfiehlt acht ameritanische Grover & Baker-Nab. maschinen aus ber Sewing-Maschine-Co. in Mempert und Boston, haupisächlich geeignet für schwere Tucharbeit, seiners Collindermajdinen (Construction Brabruy) für Schuhmacher und sonftige Leberarbeiter, Singers Mofdinen lit. A für Damen-Confection, Cingers Dobbeiftenpftich : Condmaiainen (Saxonia) jum gamiliengebrauch, feraers Retter fich Mafeginen von Clemens Maller, mit einem gaben nabend, jum handgebrauch, sehr beliebte Familien Rahmafdinen, Littere beibe Maschinen find auch mit Tifch und Fußgefiell zu haben,

Befte Breife einschlieglich bes Unterrichts und ber Barantie, Bablunge-Erleichterungen werden gerne gegen Sicherfiellung gewährt. Bebe Maschine tann innerhalb & Lagen umgetauscht werben.

Maschinen Rabeln und jeder Theil zu ben bezeichneten Ma-Schlnen find einzeln zu haben.

Reparaturen merten finell und billig beforgt. (8)28 Montag den 5. August Worgens 8 Uhr fetere bas

Binimermanns – kjandwerk

ahrtag

mit einem bf. Seelengotiesbienfle für die verftorbenen Mitglieder in der St. Jobaldturche, wogu geglemenbft eingelaben mirb. (26) 2795

> Bulammenkunit bei herrn Gaftgeber Gonty.

und Montag jum Lettenmal! -Delle bann tit's mit Ikoma fürwahr gang all'; benütt noch bie Gelegenbeit, für wenig Gelb u. wenig Beit. Wer gern noch modt bie Bracht-ftabt tennen, muß ichnell auf ben beumaagpiah rennen.

Aecht tautefischer

Sicherftes Mittel gegen bie Mangen: bie gange Brut wird für immer vertugt.

Beftes Mattel gegen alles Ungeziefer

Medtes perfifges Insectenpuiver

allein acht in Landabut bei gry. S Cimmet.

Bevolkerungs - Angeute.

In ber Ciadtpfarrel Cet. Martin,

Den 26. Juli: Franz Taber, illeg. Den 28. Juli: Georg, illeg. Den 29. Juli: Franzista Romana, Kind bes Martin Brunnichneiber, Toglohners v. Furth.

Den 30. Jull: Ratharina, illeg. Getrant:

Den 29. Bull: Joseph Deilberger, Bataillones Buchfenmader, mit Thereita Brunner, Coneb bermeifteretochter von Regeneburg.

Den 30. Juli: Till Berr Dr. Jojeph Regler, pratt. Art in Schierling, mit Fraulein Maria Ceibl, Regierungs Jahimeiftereiochter v. bier. Deftorben:

Den 25. Juli: Frung Springer, b. Meggermelfter babier, 69 3. alt.

Den 28. Juli: Magdalena Chiele, Barftenbinberg. Gattin, 37 J. att. — Maria Fischer, Linder-meisterstöchtenben, 1 J. 10 L. ait. Den 29. Juli: Losepha Plaier, Kleiderhandlerse töchterchen, 7 Woch. alt.

In der Stadtpfarret Cet. Judot. Geboren:

Den 29. Juli: Crescentia Barbara, Kind bes hen. Mois Bierling, Tabaffabritanten babier.

Den 30. Juli: Erescentia. Den 31. Juli: Janoj, Kind des Hrm. Jos. Wims mer, Tischlermeisters dabier. — Joseph Franz Laver, Kind des Fry. Lav. Maper, Sergeanten teim t. 2. Cuivassier Regimente dabier.

Den 1. August: Franzista, Kind bes Gru. Ludwig Rain, Cohntuifders babier.

Getraut: 26. Juli (in Dannden): Bert Georg Shel, b. Müllermeifter babier, Witmer, mit Aberefia Offenbed, Binbermeiftereiochter von Unter-

Den 29. Juli: Wittmer Beier Aumer, Taglobner babier, mit Margar. Sperer, Bindermeisterstodfer D. Brud bei Rittenen.

Den 30. Juli: Jungbert Anton Angenbofer, Schneibergefelle babier, mit Ratharina Banme gariner, Bimmermannetochter von Bigenbobl. Geftorben:

Den 28. Juli: Elifabetha Pauline Frangista, Rind bes ben. Ritolaus Felig, Raufmanns babier, 19 Tage alt.

Den 31. Juli: Delena, 1 Jahr 4 Monate alt. Den 2. August: Anonymus, Rind bes Bimmetmanns Gichlner babier.

Die Lembsheiter Zeitung tollet in gang Bahern bet allen ! Koperpeditionen viernis Mutich 84 fr 24. Jahrgang 1872.

Angeigent werben in be ganbsburer Beitung ichnell aufgenommen unb billig berechnet.

Dienstag 6. August

J. 182

Berflarung Chrift&

Der Miniverfitatsfeffestag in Candsont.

* Lanbshut, b. Anguft. Der britte August mar ber Ang bes Ausfluges ber Festigenoffen bes 400 jahrigen Universitäts. jubilaums nach Landshut. In zwei großen Extrazügen langten bie Gaffe hier an und wurden am Bahnbofe entsprechend emvfangen und begrüßt. Bom hofgarten berab bonnerten bie Kanonen. Die Stadt aber hatte sich bestens geschmildt. Was an Schmud und Bier gefchehen tonnte, es geichah. Trog ber regnerischen Witterung bot baber bie Stadt einen überraschend schönen Anblid. Der Jestzug bewegte sich in langen, langen Reihen vom Bahnhofe in die Stabt. Drei geharnischte Mitter, bie Wahrzeichen ber Stabt, eröffneten ibn, ein berittenes Mufitforps in altbeuticher Tracht folgte, bann reitende Burger. Binter ihnen wurde die Universitätefahne inmitten ber baveriiden und Reicheighne getragen. Plebrere Duftforps maren bem Buge eingetheilt, welchen bas hiefige Festsomite, die Beamten und bie Bertreter ber Stabt, ben Burgermeifter an ber Spipe, hereinbegleitete. Leiber ging ben gangen Tag über ein fo grund. licher Lanbregen bernieber, wie er ben biesiahrigen, nicht regenarmen Commer über taum je flatigefunden, Am Ronigsmonumente, bas gleich dem Rathhause herrlich geschmudt war, begrüßte ber Burgermeifter ber Stadt, Ihre tgl. hobeit ben Pringen Lubwig von Bayern, ber mitgefommen war und fammtliche Fefigafte in einer Unfprache vom Baltone bes Rath. hauses herab und brachte bas gebührende hoch unf Ce: Maj. ben Ronig aus. Dann trat Professor v. Rebell an bas Ronigs. monument, in einer turgen Rete hulbigend ben Manen bes bahingeschiebenen Königs Mog II. und nieberlegend einen waldesgrunen Krang an bemselben. Bon hier bewegte sich ber Zug jum Monumente Bergog Lubwigs bes Reichen, bes Stifters ber bayerischen Landesuniversität. Professor Prantl sprach hier über Herzog Lubwig ben Reichen. In Folge bes flatten Regens hatte sich ber Bug sehr gemindert und nur ein fleinerer Theil wohl trat noch ben Weg nach ber Trauenit an, wo in Gezelten und anderem Obbache Sorge für die Unterfunft ber Gafte getroffen war. In ber alten Rudje ber Berzoge perlte nun ber Bein. Mittlerweile mar Ge. f. hobeit Pring Lubwig angefahren gekommen und wurde berselbe von Hrn. Archivsvorstand Jörg empfangen und junachst in die so vorzüglich restaurirte Trausnitfapelle geleitet. Der hohe Prinz betrachtete hier Alles mit fichtlicher Theilnahme und grufte bie Unwesenden aufs Leutfeligste. Auch bas Schloß seibst wurde besucht. Die Fesigaste labten sich mittlerweile so gut es bei bem Ablen Wetter gehen mochte. Um 2 Uhr versammelten sich bie Professoren zu einem Mittagktische im hotel Bernlochner. Se. t. hoheit Pring Lubwig nahmen ebenfalls Theil. Daß es nicht an heitern Toaften fehlte, laft fich benten. Das Gartenfest, bas bie Stabt veranftalten wollte, war nun einmal ganglich verregnet. Der so babich hergestellte Festplat fand obe und leer. Die Gafte mußten fich in verschiebene Lotale vertheilen. Die keiner Berbindung angehörenben Studenten und viele Abilifier fneipten im Sotel Bernlochner, wo die Musik bes 11. Infanterieregimentes (von Regenkburg) trefflich spielte; die Corpestubenten politieren im Bernlochnerkellersaale; ber alabemische Gesangverein ließ seine Gefänge im Beisthlößen traftig ericallen und im Kolleckeller. mo or. Stabshornift Donberer mit feinen Mufifern nom 4. Jägerbataillori wacker fpielte, hatten fich Andere gum gemithlicen Arunte versammelt, "Wieber Anders andersmo! Go ging bie Reit hin, während ber Himmel in feiner übelsten Laune fartfuhr. Abends bei einbrechenber Dunfelbeit wurde am Rathbaufe und am Ronigomonimentet eine brillante Belenchtung fichtbar.

Trot bes Riegens war die Altstadt siets sehr beledt. Segen ti Uhr endtich erscholl wiederholt die Musik durch die Straten und unter unaushörlichen Jochensen zogen die Jestzässe in mehreren Zügen ab, um gegen Mitternacht zurüczusehren — nach München! Damit endete der Festestag in der ehemaligen Unisstätestadt, wo von vielen Häusern die Namen der einstigen Professor, an Taseln, welche die seinerzeitige Wohnstätte bezeichneten, an die schöne Vergangenheit erinnerten, und in welcher Stadt drausen in der stillen Gruft des Klosters Seligensthal die Sedeine des erlauchten Stisters der Universität ruben, während der edle Geist das Licht der ewigen Wahrheit und Schönkeit schonkeit schon

Dentidland.

Bayern. [Minchen, 3. Aug. Mit bem geftrigen Tage find bie Universitätefeierlichkeiten für Munchen ju Enbe gegangen. Mit ben am Bormittage erfolgten Ebrenpromotionen enbete ber spirituelle, bes Nachmittags und Abends ber materielle Theil ber Feier. Das Diner im großen Rathbaussaale, beffen icone Deforation wir icon neulich beichrieben, bot an Speisen und Weinen das Erquisiteste an Qualität und dazu im Ueberstuß: Bieferant war ber Wirth zu ben vier Jahredzeiten und bas trodene Couvert war ju 12 fl. vereinbart; es sollen an Weinen und zwar blos an Champagner nahezu 1000 Flaschen vertilgt worden fein und bie von ber Stadt zu tragenden Gefammtfoffen biefes Diners burften wenigstens 10,000 fl. betragen. Dag babei nach dem Toast auf Seine Majestät ben König Toast auf Toast folgten, auf ben beutschen Raiser, auf bie Univerfitat u. f. w. ift bei berartigen Gelegenheiten felbftverfland. Herr v. Döllinger toastete natürlich jurud auf bas Auchl Manchens und sprach babei il. A. folgende Aborte: "Wir haben fein Paris und wollen auch feins, weber an ber Spree noch an ber Donaul Munden ift eine Stabt ber Balafte, der Wissenschaft und der Künste, welche wir bem Runfisinne ber bayerischen Könige verbanten. In früheren Tagen ift München burch seinen Salzhandel etwas Tüchtiges geworben, auch jest noch ist Munchen die Stätte bes rechten Salzes." Es braucht wohl laum erwähnt zu werben, daß Redner für folche Worte einen wahren Beifallesturm erregte und Dr. Boll erhob ihn in seinem auf ihn ausgebrachten Toaste jum Nector "mognisicentissimus". Unter ber Wirfung bes bereits reichlich genoffenen Weines mußte natürlich wieber ein ungeheurer Beifall ausbrechen. Die weiter folgenden Toasie wurden aus angegebener Urfache nach und nach immer unbestimmter und unsicherer, je höher eben bie Wogen ber Weinlaune gingen. — Mahrend man im Rathhaussaale binirte, hatten bie hiesigen Stubentenverbindungen eine große Spazierfahrt in 122 mit Fähnchen mit ben Berbinbungs. farben und Suirlanden geschmudten Wägen ausgeführt und nachbem sie auf ber Rudfahrt noch mehrere Straßen ber Stadt burchgogen, ging es binaus jum Muguflinerfeller, ju bem großen Rellerfeste. Ihr Berichterftatter bat im Laufe ber Jahre manchem berartigen Geste, aber noch nicht einem fo glangenben, wie bem gestrigen beigewohnt Der Augustinerkeller ist ber größte Manchens und fast gegen 5000 Personen in seinen weitläufigen Gartenanlagen und seiner Refferhalle. Es waren auch nabezu so viele Ginlabungetarten ausgegeben. Die Bracht ber Delorgtion entwidelte fich natürlich bei Einbruch ber Dunkelheit. Farbige Ballons zu Hunderten verbreiteten ein magisches Licht; die sehr schön bekorirte Rellerhalle war von einer solchen Unjahl von Rergen erleuchtet, bag in ihr fast Tageshelle herrichte. Das

Sanze war wirllich eine Feerie. Und nun bente man sich bazu ben löftlichen Augustiner-Stoff, ber aus einer Menge Duellen floß, talte Kuche im Ueberfluß (verfieht fich Mues gratis), bagu eine überans gablreiche Bedienung, die Reliner in altbagerischer Galatracht, mit rothem Mamms, weißen Unterfleibern unb Solegelhauben; die Relinerinnen in altbager. Rationaltracht mit Riegelhauben und man wird fich einen ungefähren Begriff von ber allgemeinen Frohlichleit und heiterleit machen tonnen, welche biefes Fest zu einem ber schönsten erhob. Dazu 4 Dufikaore, Reuerwert u. bgl mehr. Gegen 9 Uhr erfchienen, von fturmi-Ihen Hochrufen begrüßt, die Prinzen Otto, Ludwig, Abalbert und Herzog Carl Theodox, tury barouf auch Hr. v. Döllinger; auch die Minister v. Lut, v. Pfretichner und v. Pfeufer waren grweferb. Leiber forte ein nach 10 Uhr fich einstellenber Regen Die fröhliche Feier, doch nur erft ber anbrechende Morgen vermochte biefelbe ju beenben, fo bag, wie wir horen, Biele bis jum Abgange bes Morgenzuges nach Lanbsbut fortjubelten.

Der Herausgeber ber "Correspondenz Hossmann" bahier, quiese. t. Gymnasial-Professor Sg. Hossmann, ist am 1. b. Dt. 3u Markurg im 44. Lebensjahre an einer Rierenkrankheit gestiorben.

Raj. Kaiser Wishelm hier ein und obgleich alle officiellen Empfangsfeierlickleiten verheten waren, batte sich boch eine erhebliche Volksmenge eingefunden. Die Straken, durch welche der Kaiser seinen Weg nach dem "Hotel zum goldenen Kreuz" nahm, waren beflaggt und überall sand die lauteste Begrüßung durch das Bolk flatt. Um Abende wurde durch den Liederkranz und den Gesangverein zu Ehren des Kaisers eine gemeinschaftliche Serenade auf dem Haidplaze veranstaltet. Heute Worgens um 8 Uhr 40 Minuten setzte der Kaiser seine Reise nach Salzburg mittelst Extrazugs fort. Auch dem Abreisenden gab eine ansehnliche Bolksmenge unter Hacht dem Abreisenden gab eine ansehnliche Bolksmenge unter Hacht des Geleite und der Kaiser erwiderte die ihm zutheil gewordene Ausmerksamkeit durch freundliche Grüße nach allen Seiten.

Regensburg, 3. Aug. Heute Morgens 8 Uhr 45 M. verließ ber Kaiser Regensburg wieder, um seine Reise nach Gastein sortzusehen. Am Bahnhose hatten sich abermals die Spitzen der Behörden eingesunden, der Kaiser bestieg mit v. d. Tann den Salonwagen und unter Böllersalven und den Klängen der Macht am Rhein setze sich der Zug in Bewegung. Der Kaiser verneigte sich am Maggonsenster stehend gegen das zurusende Publikum, das sich aber bei höcht ungünliger Witterung wenig zahlreich eingesunden hatte. Besonderer Sympathien erfreut sich hier unter dem Bolke General v. d. Tann, der sich vor der heutigen Abreise längere Zeit an den Fenstern der "Kaiserherberge" zeigte.

Nu Mürnberg explodirte am 1. bs. Nachmittags der Dampstessel in der Maschinensadrit und Eisengießerei von Meßthaler und Comp. Hätte der Unsall einige Minuten später stattgesunden, dann würden demselben, nachdem sämmtliche, wegen der Besperzeit entsernten Arbeiter zurückgeschrt gewesen wären, viele Menschenkehen zum Opfer gesallen sein; leider ist immer noch ein solches zu beslagen, da der verheirathete Palier Sorg, der mit einer Reparatur des Mauerwerss beschäftigt war, seinen Tod sand. Außerdem sind, abgesehen von sonstigen leichten Beschädigungen, 6 Personen mehr oder minder schwer verletzt worden. Daß das Maschinenhaus vollständig in Trümmer gelegt wurde und ein großes Bild der Zerstörung zeigt, ist selbsverständelich; die übrigen Sedäude blieden ziemlich unversehrt.

Prensen. Berlin, 2. Aug. Die Blätter beschäftigen sich vielsach mit der Drei-Kaiser-Begegnung. Die Spen. Zig. erzählt über die Genesis derselben, daß die Vordereitungen dazu seit geraumer Zeit datiren. Eine Sinladung des Kaisers Alerander nach Berlin habe den ersten Anlaß gegeden, worauf Kaiser Franz Joseph seinerseits durch die Sendung des Erzherzogs Wilhelm in St. Petersburg den Wunsch ausdrücken ließ, in einer persönlichen Zusammenkunft an dem Hose eines gleichbestreundeten Allierten "die letzten etwa noch vorhandenen Reste einer durch die beiderseitigen Interessen einst bedingten Risssstimmung auszugleichen". Der Dans des Kaisers Alexander an den Kaiser Wilhelm sür die ihm gebotene Gelegenheit zur Begenung mit dem Kaiser von Desterreich und die an den Letzteren gerichtete Bersicherung über die aufrichtige Freude an der bevorgerichtete Bersicherung über die aufrichtige Freude an der bevorgerichtete Bersicherung über die aufrichtige Freude an der bevorgerichtete Bersicherung über die aufrichtige Freude an der bevorgerichte

stebenben Wiederbelebung ber so lange bestandenen gufrichtigen und herzlichen Freundschaft ergaben sich barauf von selbst.

Defterreich. Durch die "fortschrittliche" Presse geht wieber ein recht artiges Lilgenftudden. Ein Biener "Gelpfaffe" babe — so ergablt sie — als weiße Frau sich verkleibet und sei Raches in ber bortigen hofburg umbergewandelt, "um gewisse schlafenbe Gewissen zu weden." Ein Solbat sei aus Furcht vor ber Ericheinung davon gelaufen, eine andere beherztere Schilbmache aber habe Fener gegeben und ten "Pfassen" erschossen. Die "Tages. presse", welche sonft im Punkte ber "Plaffen" und Pfaffenbete das Mögliche leiftet, schreibt barüber: "Das angebliche Gespenst in der Hosburg soll sich auf solgende Thatsacken reduciren: Nor einigen Wochen fiel ein Refrut vom Negiment Reifchach, ber vor der Raiserkammer Wache ftand, über die Areppe herab, an ber er eingeschlafen war. Um sich vor Strafe zu sichern, meldete er. ein Beist sei i'm erschienen. Man glaubt nun natürlich nicht an den Geist; allein, da ein Unfug nicht ausgeschlossen mar, hielt man strenge Wacht; ber Geift ließ sich aber an bieser Stelle nicht mehr feben. Einige Tage fpater wurde eine neue Gefpenftermelbung gemacht: ein Burggenbarm, ehemaliger Artillerist, wollte das Gefpenft in bem Gange vor dem allerhöchften Cabinet gesehen haben. Der Militärposten, ber fast unmittelbar neben ibm ben correipondirenden Posten versah, hat aber ben Beist nicht gefeben. Schiffe find ebensowenig abgeseuert worden, als man in der hofburg von der Ingerenz der Burggeiftlichkeit weiß. Bu einer Intrigue ware eine folde Speculation auf ben Aferglauben beutgutage boch zu plump Es scheint nichts Anberes hinter ber Sache zu steden, als die durch Wachtstuben-Geschichten aufgeregte Phantasie eines abergläubischen Gendarmen und beim erstgenannten Goldaten die Furcht vor Strafe."

Wien, 4. Aug. Der Kaiser Wilhelm ist gestern Mittags in Wels eingetroffen, wo er am Bahnhof vom Erzherzog Karl Ludwig im Ramen des Kalsers von Desterreich empfangen wurde. Der deutsche Kaiser setze nach lurzem Ausenthalt, begleitet vom Erzherzog, seine Reise nach Salzdurg sort, woselbst er um 4% Uhr Nachmittags eintraf und im Hotel "Erzherzog Karl" abstieg. Am Bahnhose wurde der Kaiser von einem zahlreichen Publishum lebbait begrüßt. Heute reist der Kaiser Wilhelm zum Besuch des deutschen Kronprinzen nach Berchtesgaben. Montag Früh nach Gastein.

Wien, 3. Aug. Ein eben ergangener Regierungs Erlaß an die Landesbehörden bezüglich der Niederlassung der aus dem deutschen Reiche auszewiesenen Jesuiten verweist auf die bestehenden Tesese über Gründung neuer Convente, geistlicher Orden zu, und stellt die Bewilligung zur Riederlassung nichtöltersteichischer Teistlichen im Laiserstaate den Stattheltern anheim.

Ling, I Aug. In dem Prozesse des P. Gabriel gegen den Redacteur der Linger Tagespost wegen Chrenkränkung wurde von dem I. k. Landesgerichte in Ling nach dem Wahrspruche der Geschwornen Dr. Joseph Hinterhölzl, Redacteur der "Tagespost", des Bergehens der Chrendeleidigung gegen Pater Gabriel Gady für nicht schuldig, dagegen der Uedertretung der Vernachlässigung der pflichtgemäßen Obsorge sür Erbringung des Beweises schuldig besunden und deshald zu einer Geldstrafe von 20 fl. und zum Ersate der Kosten des Strafversahrens, sowie der Kosten des Herrn Anslägers verurtheilt.

Ensland.

Tänemark. Ropenhagen, 1. August. Der Geoßfürst Thronfolger von Rußland ist heute Nachmittag hier eingetrossen. Italien. Ram, 2. Aug. Die "Opinione" verössentlicht ein Schreiben des Fürsten Torlonia, den die katholische Partei in den Munippkrath wählen wollte. Der Fürst lehnt darin die Candidatur ab; er wolle seinen persönlichen Ueberzeugungen treu bleiben, aber nicht der öffentlichen Meinung entgegentreten.

Landshut, 5. Aug. Gestern Bormittags 10 Uhr verssammelten sich die Corpsstudenten wor dem Nathhause und zogen von du weg unter. Vorantritt eines Musikorps nochmals nach der Arausnis, woselbst dem tresslichen Serstensaste des hen Bed zum Schmidtbräu tächtig zugesprochen wurde. Nachmittags degaden sich unsere Festgäsde nach dem Festplage, der sog. Kinderweise; daselbst wurde von mehreren derselben wit den zahlreich anwesen Buden mancherlei Luryweil getrieben, woran sich Alt und Jung weidlich ergöste. Rust. spielte, Studentenlieber er-





Hoflieseranten Franz Stollwerck in Köln a. Rh

Pramtirt 1867, 1860, 1837, 1855 Beliebtes hausmittel gegen Reighusten, Raubbeit im Halle, Berickleimung und jegliche Brustassection. fammtlicher Gewinne 72,500 fl. Wit Gebrauchsanweislung in persiegelten Paqueten à 14 fr., stets vorratbig in Landobaab bei Die Ziehung ersolgt bis Ende bes Jahres 1872. Unt. Jadermager, Apoth. Mater, Apoth. M. Ceichen und Ant. Lebmann a. Babnbol.

klarung.

Die anatomischen Bruchbander von Gerin helvig, welcher auf dem Lande, ist mit 31 Tagm. der besten Gründe, gebr große Bersprechen über auf dem Ande, ist mit 31 Tagm. der besten Gründe, seine neuersundenen Bandagen macht, besit herr b. K. Grunderger in München ichon mehrere sabelich 800 Eimer Bierverschieft, fcenen Gebauten Jahre und find weitaus prattlicher, billiger und solider vearbeitet, als die von herrn helvig.

Bilfe! Rettung! Deilung!

Muf bas Dr. Robinson'fte Gehor: Cel made to alle Gebor. Leibenben aufmerffam. -Diefes beilt binnen turger Zeit die Taubbeit unt Das Saufen und Braufen in ben Obren, und er werben angelauft, auch in gebrochenem Zustande, bei langen felbft altere Berfonen bas feinfte Gebor wieber. Bu begieben burch

3. Simmet in Landshul. 30 (32) Briciauszug.

Berr Gimmet! Erfuche Gie, mir wieder umgebend 1 Stc Balfam Bilfinger ju überfenden. 3ch lag bereitt 14 Lage an einer gidtifden finiegeidmulft unter großen Schmerzen im Beite, tonnte ben Guß gar nicht mehr bewegen. Rad jweimaliger Unwendung Des Balfams minberte fich in 6 Ctunben ber Somery, nach 2 Tagen tonnte ich geben und bin felther gefund. 3d glaube bei fernerem Bebraud wird fich bas liebel gang verlieren. Alfo bald mie ber einen Balfam.

Bimmern, Boft Thann bei Eggenfelben. 2050 (G) J. BR. BRosser, Conversion

ift ju verlaufen in einer Stadt Rieberbaperne, Gig mehrerer Beborben, nebft Lebgelterei und Bachs: gieberel und einer Gaftwirtbichaft mit febenem Commerteller und Rellerbaus und 51 Tgm. Grund finden. Anjahlung 25,000 fl. Wo? fagt bie Gep 55.10 Diefes Blattes.

Zwei elegante Chiffonaire fteben billig jum Bertaufe. Das Uebrige b. Erp. 2821 Diefes Blattes

mitgetheilt von

Meper von ber Linie ber Damburg. Ameritant geliefert murben. 17. Bult von hamburg via havre abging, ift nad ichneller gludlicher Reife von 10 Tagen 4 Stunden

Tanifden Dadetfahrt. Attien-Befellichaft, trat am per - Buß gu 2''s tr. aus ber Dori'fden Stein 31. Jull wiederum eine Meife via habre nach bachpappenfabrit in Rurnberg find fortwahrent murbe verloren. Man bittet um Guradgabe L ber Dem Port an und batte außer einer ftarten Brief: ju haben bei und Padet-Poft volle Labung, 172 Baffagiere in ber Capite und 551 im 3mifdenbed an Bord 2500 (101)

iden Bateifahrt . Afrien : Wefellichaft, welches von tann gegen Inferationegebuhr und Juttergelo binnen Mem Port am 18. Juli abging, ist nach einer glud 3 Tagen abgebolt werben bei lichen Reise von 12 Tagen wohlbehalten in Plos month angelangt, und bat, nachdem es baielbit die für England bestimmten Passagiere und Poften go landet, unverzüglich bie Reife pla Cherbourg nach hamburg forigefeht.

Dableibe bringt 209 Paffagiere, 1700 Zons

Alte Violiaen, Violas, Cellos

Jol. Krinner,

282 (12a) Juftrumentenmacher in Laudabut

Die Thätigkeit der Haur,

der Schlöffel zu einem gefunden Körper. Die Befultate einer mehr ale fojabrigen flets bemabrten Brogis bes Dr. Grang 2. tierntie im Jache ber Hautkeantheiten, find niedergelegt in feinem warme Empfehlung verdienenten Nathgeber für tille,") welche an Hantausichlägen, Flechten, Jinnen, Haut-inden Geleften Giterliechten juden, Galiftus, Giterfiechten. Bladden it leiben. Die auf miffenschaftliche Grundlage bastrenden Sulfsmittel garantiren einen uns zweiselhaften Erfolg und werden jur Berbatung und Weseitigung der Hautfrantzeit weientlich beitragen.

"| Berlag von Gebhard & Rurber in Frantfurt a. DR. und in ber 30f. Thos mannisten Buchanblung in Landobut ju baben (26) 27.25

Gegen Grantoeinsenbung bon 22 fr. in Briefmarten erfolgt frantitte Bufenbung.

Sehr wichtig für Bruchleidende und in vernieiben. D. lebr. i. b. Gro. öffentlicher Dant!

bijentlichen Dant auszusprichen und alle Brudlei- Hebrige bie Erp. bs. 21. Telegraphischer Schiffsbericht, (10)117 berger, Schwanthalerferage Re. 21,0 at bes 2 andgelle Mr. 114 find jur nachtes Biel Wichaelt muben, wo mein gengnin vorliegt, benn ich bin ven ie is vermietben. 3. A. Pothof. Mains u Michaffenbure vollständig von meinem Bruckleiben befreit Die Gine freundliche Wohnung Vollständig von meinem Bruckleiben befreit Die Gine freundliche Wohnung Bandagen fulbe ich für die praktischen, tie dieber: Gine freundliche Wohnung Bandagen fulbe ich für die praktischen, tie dieber: Bandagen fulbe ich für die praktischen, die dieber: Bandagen fulbe ich für die praktischen, die dieben befreit Die Munden, ben 1. Muguft 1972.

Tas hamburger Postdampsichtif Cimbeie Stellluch Pappen Capt. Stabl von der Linie der hamdurg Ameri- Lanischen Goderlahrt. Alien Gelentatie

Joh. Schun

in Landsbut. Bas Damburger Boltdamplichif Bentalis Cap : Conntag ben 28. Juli L 38. wurde in Dingolfing Frangen von ber Linie ber Demburg-Ameritant ein verlaufenes Spaufertel gefangen und ichen Bateifahrt. Afrien . Mefellichaft meldes von

> Michael Dofmeifter, Bije Daustnecht beim Bafferbargerbran in Dingolfing.

21m Samstag ben 3. bs. wurde ein goldenes Den Sin-Labung 770,100 Dollars Contanten und 67 Brief ber entiprechente Belohnung. Das Uebrige i. ber Cepeb. 34. BL

It heute Montag ist es all'I - 'b'rum fommt nach ROM in guter gabl; - und ba ich more gen nach Paffau geb', fo ruf' ich Allen: "Lebt mobi! — Abe!" — Aspeient am heumgaaplag. ber Expedition ber Landshuter Beitung find ju haben:

Mlünfterban - Loofe Ulmer per Sind 35 fr.

Sanpigewinn 20,000 f. - Summa

Beber Bestellung von Auswarts wollen 3 fr. mehr beigelegt werben, worauf franfirte Busendung erfolgt.

Eine Tafernwirtigait

ober an ein Bauerngutt ju vertaufden. Raberes bei

Joseph Beilmeier, Gutter in Moodining bei Erbing.

Lehrlings-Gesuch.

In einer Canbgerichte Apothele Dieberhaberns wird ein mit ben notbigen. Borlenniniffen ver-febener, moblerjogener Junger Mann aus achtbarer Samilte, unter ben gunftigften Bedingungen in bie Lebre aufjunehmen gefucht. Das Habere ju erfragen in ber Exped. b. BL

Für 2 Knaben

fucht man bei einem Rothgerber und bei einem Schloffer einen Lehrplag. Das llebt. in ber (35) 2812 Enrollion de BL

Gin gut erzogener Ranbe tann in bie Lehre treten bei Eroger, Coumader. 2782 (3c)

Cine Bobung im 2. Stod mit 3 beigbaren Bimmern und fonftigen Requemlichteiten ift an eine tinberlose Familie auf Dlichaelt ju vermiethen Daus Rtro. 674 gwifden (7) 2721

Gin Parterre- Bimmer Mitte ber Ctabt mit Rochofen ift gu vermiethen. (3c) 2783 Wo? fagt bie Ero. b. Wl.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmer in der Altstadt ift auf Biel Midaeli

Gine freundliche Wohnung mit 4 Bimmern, Ranmer und fonftigen Bequeme Der Unterzeichnete fühlt fich verpflichtet, feinen fichteiten ift auf Michaeli ju vermietben. Das

(34) 2829

B. G. und fonftigen Bequemlidleiten ift megen Berfegung bis Michaeli ju vermietben Papiererftrafe band. Tiro. 764.

Bimmer gu bermieiben mit ober obne Bett Se.cit: 128 mittlere Landgaffe. 14 (6c) 2806

3 er Gin Zimmerichtuffel Groed. be. Blattes.

Juaclaufener Dund.

Ein hund (fog. Halbhund) tigerfarbig, mit fcmbrien und weißen Gleden ift am bergangenen Freitag bei Unterzeichnetem jugelaufen und es wird berfeibe gegen Gefatt ber Futterloften und

ber Inferationsgebühren beteitwilligft jurudgegeben. Anton Schandl, Wirth in Bunabiburg. Post Bilebiburg.

Städtifche Schwimmichule. Den 5. August 1872 Mittags 11 Ubr. Wasserwarme 13 °R - Luftwarme 21 °R

Die karubkhauten Heltung fusiel in gang Beisern bei allen L. Goskerpelitisenen vierzeis Ekpelich 84 fz.

24. Inhrgang 1872.

Angeigen werben in bie kenbshutet Reitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Mittwoch 7. Angust

Ji 183

Afra.

Dentidland.

Munden. 5. Aug. Die Tage ber Universitätsjubelseier sind vorüber und fie werden unvergestlich bleiben für Alle, welche dieselben mitgefeiert. Daß bem Jubel-Enthusiasmus eine Reaction folgen wurde, liegt eben in der Natur ber Dinge, boch gehören wir nicht zu benjenigen, welche hinterbrein nergeln. Eins aber läßt sich nicht in Abrede stellen, und bas ift eine wirklich beklagenswerthe Tactlosigkeit unseres Magiftrates, die er mit den Ginlabungefarten ju dem Rellerfeft beging. Sie zeigen ein großes Bierfaß, auf welchem zwei betruntene Studenten fich befinden und an ben Seiten bes Raffes besinden sich die medicinische, philosophische, theologische und juripische Facultat, verfannbilblicht burch vier betruntene Weibsbilber; die theologische Facultat ist noch besonders durch einen Rosenkranz kenntlich gemacht. Das geht benn boch weit über den bei einem Rellerfeste gulässigen Humor hinaus und die Misbilligung einer solchen an das Beleibigende ftreisenden Carricatur ist eine allgemeine. — Unterm 26. v. Mts. hat bas Justizministerlum im Einverftanbniffe mit bem Minifterium bes Innern eine, bie Gefangenentoft betreffende Entschließung erlassen. Es war nämlich bie Frage entstanden, wie es mit jener Roft unter ber Herrschaft bes neuen Mages und Gewichtes zu halten sei. Bisher erhielten bie Gefangenen täglich 3/4 Pfund-Fleisch- und 1. Pfund Brob. Die Entschliegung erkennt an, bag bies bas julaffig geringfte Was der Nahrung sei und darum eine Abminderung nicht stattfinden burfe. Es wird baber angeordnet, das bas bisberige Quantum auf das neue Maß und Gewicht zu repartiren ist und werben bie Befängnisvorstände zur sorgsattigen Aeberwachung bes Vollzuges angewiesen. — Nachbem bie hiefigen Schlossermeister auf bie Forberung ihrer Behilfen (25 Arcc. Lohnerhöhung und ein Minimalfat von 1 fl. 15 fr. per Tag) nicht eingegangen find, so haben die Schloffergesellen heute mit einem partiellen Strife begonnen, welcher indes von teinem großen Erfolge fein wird, ba bie Meifter felbst einer Lohnerhöhung nicht abgeneigt find, nur eben nicht in bem geforberten Mage und viele Meifter sich bereits mit ihren Gesellen bezüglich ber Lohnerhöhung (auf ca. 16 Proc.) geeinigt haben.

München, 4. Aug. Die von dem Kronprinzen des deutschen Neickes in Ingolfiadt vorzunehmente Juspizirung wird in ben drei Tagen vom 26. dis 28. ds. flattsinden und hiezu, unter dem Oberbeschl des Generalmajors v. Orif, eine aus allen Wassengatungen sormirte Brigade zusammengezogen werden. Die hiebei auszusührenden Manöver sollen auf dem linken Donau-

ufer, unfern ber Festung, flattfinben.

In einem Artikel aus Paris schrieb jungst die Köln. Zie:
"Die Ultramonianen wühlten schon während des Krieges. Wie
ich aus directester Tuelle weiß, hatte Sambetta, als er sich in
Tours befand, die bestimmte Nachricht erhalten, daß die Ultramontanen in Bayern und einigen anderen (1) Provinzen Ales zu einem Aufstande vorbereitet hätten, der losbrechen
werde, sowie die Franzosen einige Sieze errungen haben witzden."— So leichtzertig wagt man die deutschen Katholiken zu
verläumden, deren Bischöse beim Beginn des Krieges in hohem
Grade patriorische Hickenbriefe erlassen haben, beren Söhne,
Brüder nud Käter im Kampse ihr Blut vergossen, während die Daheimgelliebenen alle mit den Protestanten wetteiserten in der
patriotischen Opserwillizseit für das Baterland! Wie schlumn muß es mit dem Anstands- und Pahrheitsgesützt der liberalen
Partei desiellt sein, wenn ihr größtes Blatt in Deutschland eine so schamlese Küze in die Welt sehen darf und dabei noch als "anständiges Blatt" bei den Parteigenossen gelten kann! Bemertenswerth ist an bieser Lüge der Köln. Zig. der Passus "Bayern und andere Provinzen". Bayern, Wikrtiemberg und Baden sind also nur noch Provinzen; das heißt doch die nationalliberale Politik

etwas pu unvarsichtig anticipiren!

Im Kunstverein ist ein prachtvoller süberner Potal ausgesstellt, geschmückt mit Wappen und Ornamenten und ruhend auf einem mit symbolischen Figuren umgebenen silbernen Aussage Tuf dem beiliegenden Zettel sieht: "Ehrengabe filr das vierbundertsährige Stiftungssest der Universität. Gewidmet von II. H. H. den Prinzen Otto, Ludwig, Leopold und Arnulf. Entworfen von Ritter J. v. Schmädel. Ausgesührt von Hossister arbeiter Ed. Wollenweber."

Von den Loosen der Giesinger Kirchenbaulotterie sind jett schon nicht weniger als 90,000 Stüd abgesetzt und darf daher mit voller Sicherheit angenommen werden, daß bis zum Aermin der Ziehung die Loose vergrissen sein werden. Wer sich somit an dem guten Werke betheiligen will, wird gut thun, damit nicht

u Jäunten

Berchtesgaben, 4 August. Am Königsee waren Gorbereitungen für ben Empfang des Kaisers von Deutschland getrossen. Das Gasihaus, der Landungsplat und die Halbinsel St. Bartholomä waren detorirt, doch wurde der Besuch abgesagt.

Berchtesgaben, 5. Aug. Gestern Mittag erstattete Erzkerzog Karl Lubwig nebst zwei Abjutanten in Clvil dem deutschen Kronprinzen einen Besuch. Die Begrüßung war herzlich. Nach dem Dejeuner um halb 2 Uhr sand die Rücksahrt nach Salzburg flatt.

Um zwei Uhr traf ber beutsche Kniser mit Aeinem Sefolge (die Gesandten General Schweinitz und v. Werther aus Mänschen, ferner Staf Pädler) ein. Ein sestlicher Empfanz wurde ihm von der Bevölkerung, der Anappschaft, dem Ariegerverein, den Gemsjägern, der Feuerwehr, der Liedertafel und den Badegästen bereitet. Das Diner fand in der Villa Waldenburg beim Kronprinzen statt. Um 4 Uhr Spaziersahrt in die Ramsau, um 6 Uhr Rücksahrt nach Salzburg.

Elfass-Lothringen. Met, 31. Juli. Gestern Rachmittag find am Fort Queulen die Militär-Baracken abgebrannt. – Ein Individuum, das verbächtig erschien, wurde sofort eingezogen.

Das Rähere wird alsbald die Untersuchung ergeben.

Breuften. Berlin. 1. Mug. Das Stabtgericht bat fürge lich eine Entscheidung getroffen, welche nicht nur in principieller Beziehung, sondern auch in Rilasicht auf die in dem Processe figurirenben Bersonen von bobem Interesse ist. Ein früherer schleswig-holiteinischer Offizier hatte gegen ben Reichstanzter, Fürsten Bismard, eine Klage wegen Anerkennung seines — bes Offiziers — Rechtes auf Bezug einer jährlichen Penfion eingeleitet. Fürft Bismard hatte wer ben Proces bem Reichstangler-Amte überwiesen, welches lettere ben Justigrath Läbide zu seinem Anwalt erwählte. Um Lage ber Entscheinung ericbienen nun ber Juffgrath Lübide als Bertreter bes Reichstanzler Amtes, und der Mäger in Person vor Gericht. Alls indessen ber Anwalt bes Reichstanzler-Amtes für biefes plaibiren wollte, erhob ber Difizier bagegen Einspruch, indem er aussuhrte, bag bas Meidielangler-Amt auf Grund bes Reichsgesetes ben Reichsführus nicht vertreien könne; dies zu thun, sei nur der Neichskanzler befugt. Deshalb habe er auch nur diesen angellagt, und da berfelbe nicht erschienen sei, sondern die Sache einer andern, nicht suftändigen juristischen Perkan Abertragen habe, so sorbere er die Verurtheilung bes kleichstanzlers in vontumacism. Das Stabtgericht hielt bie Ausführungen des Klägers für zutreffend, und erfannte bem Antrage gemäß. Gegen biefes Urtheil hat ber

Reichstanzler bie Appellation eingelegt, umb barf man bem Ausgange bieses interessanten Projesses gewiß mit Spannung ent-

gegenseben.

Berlin, 1. Aug. Die Blätter leitartikeln ausnahmslos über die neue franzölische Anleihe. Bis jeht ist aussallender Weise noch keins auf die Ides gerathen, den colosialen Ersolz des "Erbseindes" auf sinanziellem Sediete den Machinationen der Jesuiten zuzuschreiben. Traten die Israeliten det dieser Selegen-heit nicht so sehr in den Vordergrund, es würde sich der Mühe verlohnen, nach dem Antheil zu suchen, welchen die Jünger Loyala's dei einer Operation haben, die Frankreich zehnmal mehr Milliorden zur Versügung siellt, als Deutschland ihm jemals wieder abnehmen kann. Oder sollte es vielleicht trop aller "liberalen" Versicherungen bennoch wahr sein, das in Seldsachen der Patriotismus aushört?

Bon ben 48 Personen, welche wegen der jüngsten Straßentumulte in Berlin zum Untersuchungsarrest abgeliefert worden sind, wurden am Wontag 23 aus der Hast entlassen, so daß sich nur noch 25 in derselben besinden. Es werden übrigens immer noch nachträglich Verhaftungen vorgenommen. Die An-

Clage geht auf Lanbfriedensbruch.

Aus Nassau, 29. Juli, wird der "Köln. Bolkszig." geschrieben: "Erst vor einigen Tagen wußte unser nationalliberaler "Rhein. Kour." nicht genug fittliche Entruftung aufzubieten über bie Frechheit bes ultramontanen "Wainzer Journ.", welches gemagt habe, bas bekannte Stein-Fest in Nassau, an welchem bie Taiferliche Familie Theil genommen, als "Gensbarmen-Matine" zu bezeichnen. Bur Charakteristrung bes genannten nationalliberalen Blattes erlauben Sie mir, Ihren Lesern Folgenbes vorsuführen. In Nr. 176 erfte Ausgabe bringt ber "Kourier" in einem Artikel "Plaubereien aus Ems", ba wo er Aber bas Emser Theater berichtet, wörtlich folgende Stelle: "Belmerbing" (ber nebenbei gesagt, fürzlich burch bas Geschenk eines Brillantringes vom Kaller ausgezeichnet wurde), gab in seiner Nebenrolle unserem sonft so vornehm reservirten Publikum Beranlassung zu einem demonstrativen Beisallesturm, wie wir ihn hier noch nicht erlebt haben, in den auch der Kaiser in heiterster Laune hände-Natidend einstimmte. Er sang nämlich in einem Couplet mit unvergleichlicher Komit:

Bapft Pins 1X. ist zwar ein ganz guter Mann, Wewöhrt sich aber in neuerer Zeit das Fluchen etwas allzusehr an. Und wenn ihm Jemand nicht Ordre pariri.
Sossort wird er verslucht und excommuniciri!
Ich tenne so Einen, der war ach und wehl!
So'n versluchtiger (!) Kerl (!) dom Kopf die zur Zeh!
Den fragte ich, wie es denn jest mit ihm stund?
"Nal ich din zwar verslucht, aber dabet recht gesund!"

Wir reben nicht bavon, ob es überhaupt anständig sei, daß ein Romiler in Gegenwart des Kaisers einen Fürsten verhöhnt, zu dem unser Souverän dis jest wenigstens in diplomatischen Beziehungen sieht, sondern meinen dlos, daß der "Abein. Kour." hier die Verson Seiner Majestät in der gröblichsten Weise insultirt. — Warum? Weil wir nicht glauben können noch glauben bürsen, daß unser Kaiser an einer persönlichen Berhöhnung des Oberhauptes einer Kirche Theil nimmt, die p. p. 14 Millionen seiner Unterthanen zu ihren Mitgliedern zählt — an der Verzhöhnung eines Herrichers, der, wenn auch deposiedirt, in der europäischen Regentensamilie als König mit ihm auf einer Stuse steht. Wir müssen vielmehr nothgebrungen glauben, daß der "Kourier" sich von seinem Emser "Plauderer" etwas hat vorsschwindeln lassen; mag er sich dieserhald bei demselben bedanten."

In Paberborn sind die ersten Schritte der Staatsregierung gegen die dort wohnenden Jesuiten erfolgt. Es ist denselben nämlich durch den Landrath Frhrn. v. Brakel das Predigen während des Festes des hl. Liborius, des Schukpatrons der Didzese, dei Vermeidung polizeilicher Mahregeln untersagt worden. Da durch das Geseh vom 4. Juli und die Bekanntmachung des Neichskanzlers vom 5. den Jesuiten nur die "Ausübung einer Ordensthätigkeit, insdesondere in Kirche und Schule, so wie die Abhaltung von Missionen" untersagt ist, nicht aber einssach priesterliche Funktionen, so beharrten sie dei dem Abhalten der Predigt. Der Landrath telegraphirte nun an die Regierung zu Minden, in Folge wovon diese verordnete: "daß die Jesuiten in geeigneter Weise zu verständigen seien, daß nach §. 1 der Bekanntwachung des Neichskanzlers das Predigen der Jesuiten

unzulässig und ihr Auftreten zu verhindern, nöthigenfalls der §. 2 des Gesetzes anzuwenden sei." Es wurde ihnen also, da Ausländer im Paderdorner Jesuiten-Kollegium nicht wohnen, nach §. 2 cit. angedroht, daß ihnen der Ausenthalt an einem bestimmten Orte! versagt reip, angewiesen werden solle: In Folge dessen wurden die Predigten von einem andern Geistlichen gehalten.

Aus Osnabrück, 28. Juli, wird gemeldet: "Die tägliche "Phassenheze" thut ihre Wirtung. Auch dei uns darf ein Geistlicher sich kaum mehr allein herauswagen. Bei Schimpsereien und Berhöhnungen bleibt es nicht mehr, sondern man wird derreits thätlich. Schon zu drei Malen ist es hier seit kurzem vorgelommen (so viel nämlich an die Dessentlichkeit getreten), das man sich an einem Priester vergriffen hat: ein Mal geschlagen und zwei Mal geworsen. Noch am vorigen Montag-Nachmittag wurde ein angesehener hiesiger Seistlicher auf seinem Spazier-

gange mit einem Anittel geworfen.

Posen, 1. Aug. Nachdem gestern in der hiesigen Jesuiten-Arche bas Fest bes Stifters Ignaz von Lopola unter überand zahlreicher Betheiligung ber benachbarten Geistlichkeit und ber städtischen und ländlichen Bevölkerung in glänzender Weise gefeiert worden war, begab sich heute am frühen Morgen der Areistandrath Böhm in Affifienz bes Areisfetreiars in bas Jesuitenkloster, um auf Grund bes Reichsgesetzes und im Auftrage ber Regierung die Auflösung der hiefigen Kongregation zu vollziehen. Sammtliche Insaffen bes Alofters wurden vom Landrath versammelt und ihnen kundgemacht, daß mit dem heutigen Tage die Kongregation aufhöre zu bestehen und daß sich in Folge beffen bie Zesuitenväter aller kirchlichen Funktionen, namentlich des Meffelesens, des öffentlichen wie geheimen, des Predigens, Lehrens, Beichtehörens und bes Rrantenbesuches zu enthalten hätten. Rachdem ber offizielle Alt ber Auflösung vollzogen war, wurde die Klosierkirche geschlossen und der Schlüssel aufs Landrathkamt mitgenommen. Den Infassen bes Klosters ist eine Frift gestellt, innerhalb welcher fle sich zu erklären haben, ob sie in Preußen bleiben ober ins Ausland gehen wollen; bis dahin ist ihnen ber Aufenthalt im Rloster gestattet.

Musiana.

Belgien. Brkssel, 2. Aug. Ein gestern in Aurnhout und auf dem Campine ausgebrochener Weberstrike ist gleich so gewaltsam aufgetreten, daß die Gendarmerie Feuer gab und mehrere Menschen schwer verwundete. Die Ruhestörungen dauern noch sort.

Rieberbaberifches.

Landshut, 6. August. Aus bem Landrathsabschiebe für Mieberbayern theilen wir Rachstehendes mit: Rachdem der Bitte des Landrathes entsprechend, burch das Staatsbudget und das Finanggeset vom 28. April 1872 sår die 11. Finanzperiode zum Bau von Schulhäusern ein Zuschuß aus der Staatstaffa von jährlich 25,000 fl für die Jahre 1872 und 1873 bewilligt worden ist, so wurde auf bas Jahr 1872 ber treffende Betrag in bas Areisbubget eingestellt. — Nachdem auf die vom Landrathe gestellte Bitte burch das Budget und das Finanggeset vom 28. April 1872 für die 11. Finanzperiode der bisherige Staatszuschuß zur Deckung des Bedarfs für die Congrual-Ergänzungen bes Lehrerpersonals an den Bolissaulen von 8006 fl. auf 20,000 ff. des Jahres erhöht worden ift, fo wurde diese Erhöhung unter bie Areiseinnahmen eingesetzt. Dem Antrage bes Landrathes auf Vermehrung der Beschälstationen in Nieberbayern steht ber Mangel an verfügbaren Mitteln enigegen. — Bezüglich bes Antrages, zu veranlassen, bas ber Regierungsbezirk Niederbayern in umfassenber Weise in bas Gisenbahnneh gezogen werben möge, und daß für ben Fall, als seinerzeit die Bewilligung bes Baues einer Eisenbahn von der böhmischen Grenze über Zwiesel an die Donau erfolgt, die Stadt Deggendorf wo möglich nicht umgangen werbe, wurde auf §. 46 bes Landtagsabschiebes vom 28. April 1872 verwiesen. — Die Kreiselnnahmen und Ausgaben belaufen sich auf 487597 st. 19 fr. 2 bl.

X Landshut, 5. Aug. Die Leiche bes bahier fürzlich bei seiner Arreitrung entsprungenen und in der Isar ertrunkenen Deserteurs vom 1. Inf. Regimente Ramsauer wurde in der

Nähe ber Wolfsteinerau aufgefunden.

A Nieberviehbach, 1. August. Die Prilfung für die Zöglinge des Erziehungs-Institutes St. Maria am 31. Juli ist zur Zufriebenheit ausgefallen; die Ausstellung ber handarbeiten befriedigte allgemein, ebenso die den Nachmittag ausfüllende

Musikorukung.

& Bon ber 3far, 1. Aug. Richt unangenehm burfte es manchen Gemeinden und Gönnern armer hilfloser Kinder sein, zu erfahren, wo am Besten verwahrloste Kinder mit geringen Miteln untergebracht werden tonnen. Gine folde Statte ift Fürftenstein, eine kleine Stunde von dem Markte Tittling im bayerischen Walde, 5 Stunden von Passau, ober 5 Stunden von Bilshofen, benn es birgt eine Rettungsanstalt für verwahrloste ober auch Baifenkinder beiberlei Geschlechtes, unter Aufficht und Leitung ber englischen Fraulein. — Fürstenstein, früher Schloß. Ruine, von Bischof Heinrich von Passau täuslich erworben und zu einem Afple für arme Kinder umgebaut, bietet bei seiner hohen Lage eine prachtvolle Rundsicht über die Höhen des bayr. Waldes und über manche feiner Schlöffer, Martte und Dörfer. Im Innern ber Anstalt finden sich helle, luftige und große Räume, in welche die Arbeits- und Schulzimmer, die Schlaffale und Unterhaltungspläße vertheilt find. Der frühere Schloß. graben ift in einen üppigen Gemuje- und Obstgarten umgewanbelt, die ber hl. Rapelle in Altötting nachgebildete Schloflapelle aufs geschmadvollste restaurirt; Treppen, Hofraum, Mauereinfassungen ac. mit Granit, ber hier in Gulle im naben Steinbruch vorräthig, gar fäuberlich belegt. — Alles macht den besten Einbrud, insbesonders die bereits in der gahl von 54 vorhandenen Rinder, welche an den Klosterfrauen wahre Mütter finden, die den verwahrlosten Kleinen erseben, was Schule und Haus in der Heimath ihnen aus vielen Ursachen nicht bieten konnten. Außerbem sind die Anforderungen für Verpflegung sehr gering, jährlich 60 fl. für ein Kind. Mehr als 50 Plaze steben noch jur Aufnahme offen. — Möchten recht viele für dergleichen

Rinder diese Anstalt aufsuchen und benützen, keiner wird hinweggeben, ohne zu fagen: Solche Anstalten find herrliche Erfcheinungen ber driftlichen Charitast

Paffau, 5 Mug. Als Prafibent ber am 9. Ceptbr. ju Straubing beginnenben außerorbentlichen Schwurgerichtsfitzung wird Dr. Appellrath Schlag fungiren. — In Folge ber starten Regenguffe ber letten Tage find bie Donau und Inn hoch angeschwollen und dem Austreten nahe. Auf der Ilz hat die Trift in lebhaftester Weise begonnen.

Difene Correiponbeng.

Wir eninehmen bem Gberbart'ichen Polizei Unzeiger Re. 7 vom 24. Juli 1572 Folgendes: 500 Thaler Belohnung. Wenn auch bie aus Bis geunern und einbeimischen Bagabunben bestebenbe Banbe, Die bas Rind bes Domainenpachtets Bodler ju Treuen, im Rreise Geimmen, geraubt bat, am 9. Juli in Wartien unweit Steitin bereits arreitet worden ift, so ist ed boch noch nicht gelungen, in den Lleffp des geraubten Kindes wieber gu gelangen; ein Mort ist an bemfelben nicht begangen worben; bas Kind ist vielmehr furz por Arreiteung ber Bande in der Racht vom 8. auf ben 9. Juli von derfelben weiter forigeschicht und wahrscheinlich einer anderen Bande übergeben morben. Es wird baber bringend gebeten, mit allen Rraften nach bem Berbleib bes Rinbes ju recherchiren und wenn möglich, fich besielben zu bemächtigen, auch mit ben Rachforschungen nicht eber inne gu balten, bie amtlich conftatirt morben, bag bas Rind wieber aufgefunden worden ift, ba in ben Zeitungen auch unrichtige Angaben viels fach Aufnahme finden. Der Bater bes Rindes bat bemfenigen, ber ibn in ben Benip bebfelben verhilft, eine Belobnung von 500 Thalern jugenchert. Um möglichfte Berbreitung bicier Befanntmadung wird gebeten, auch wird Jedem, ber Mittheilungen über ben Werbleib bes kindes ju machen gewillt ift, — wenn es gewunicht wird — völlige Berichwiegenheit jugesichert. — Signalement bes Rinbes: Borname Anna, Alter 41/2 Jahre, Statur groß, Mugen blau, Girn rund, Wenchtefarbe von ber Conne gebraunt, haare bellblond, im Raden fury geschnitten, Juffe und bande flein, Rennielden: Schnittnarbe unter ber linten Bruftwarze. — Grimmen, 18. Juli 1872. von Reffenbrud, Landrath.

Berauimorilicher Redalteur: 30h, Bapt, Planer.

Belanntmadung.

Gefuch bes 3of. hiergeift, Getreibehandler von Frontenhaufen, um Berleihung einer Bierwirtbicafte-Conceffion betr.

Der Getreibehandler Zoseph hiergeist von Frontenbaufen bewirdt sich um eine Wirth schafts-Concession borthin mit ben in §. 2 ber allerhochsten Berordnung vom 25. April 1668 "bie Bafte und Chentwirthichaften, bann ben Rleinhandel mit geiftigen thetranten betremenb" aufgeführten Befugnitien

Dieft wird in Gemäßheit ber allerb. Berordnung mit bem Bemerten befannt gemacht, bag Grinnerungen biegegen ober allenfallfige Mithewerbungen innerhalb 11 Tagen bei Bermetbung des Ausschluffes bei bem unterfertigten L. Begirteamte angubringen find.

Bildbiburg, ben 3. August 1872.

Ronigliches Begirtsamt Bilebiburg.

Bauer.

2533

Befannt machung.

Im Wege ber Bilfsvollstredung versteigere ich am

Mittwoch den 14. August l. 38. Rachmittags 2 Uhr

vor bem Wirthshause ju Thannenmais

3 ichedige Rube, 2 Halber und ein Pferb im Gesammticagungswerthe von 42") fl an ben Meigibietenben gegen fofort baare Begablung. Dingolfing, ben 5. August 1872.

Williger, f. Gerichtevollzieber.

283-1

2835

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforichlichem Rathidluffe mar es gelegen, unfern innigft. geliebten Gatten und Bruber,



Herrn Joseph Westermoser,

Privatier und chemal. Wagnermeifter in Ceisbach. beute Morgens 4 Uhr nach Stägigem fdmerglichen Rrantenlager und Empfang

ber bl. Sterbfatramente im 68. Lebensjahre in ein befferes Jonfelts abzurufen. Babrend mir ben Berftorbenen frommem Anbenten im Gebete empieblen, bitten um ftilles Beileib

Landsbut, ben 6. August 1872.

Die tieftrauernde Bittme: Magdalena Beftermefer, im Ramen fammtlicher Bermanbten.

Der erfte bl. Seelengotteebienst findet Donnerstag ben 8. August Fruh 9 Uhr in ber Stadtpfarrfirde Gt. Jobot und hierauf bas Leichenbegangniß vom Leichenhause aus ftatt. Der smeite Gottesbienft ift Freitag ben 9. bs. ebenfalls Morgens 9 Uhr.

Die anatomischen Bruchbander von herrn helvig, welcher vollständig von meinem Bruchleiten, die bisber seine neuersundenen Bandagen mocht, hesitt Herr & Karinkerger in Winden schriftet wurden die praktischen, die bisber Sabre und find weitaus prattifder, billiger und soliter gearbeitet, als bie von herrn helvig. Munden, b Manden, ben 1. Muguft 1872.

gibt es nichts Befferes und Sulfreicheres als bie einfache, fichere, fcon taufenbfaltig ale probat ermiefene Behandlungsmeife, melde in nachfolgenbem Schriftden von einem gediegenen Arste mitgetheilt wird. Mag man auch alle jest fo vielfach angepriefenen Dittel burdprobiren. man wird boch wieder zu bem fo erfolgreiden Berfahren jurudlebren, bas einer großen Ungahl Leibender Rettung gebracht und über bas man genaue Belehrung findet in bem Buche:

Die Stärkung der Nerven. Rath. geber für Rervenleibenbe unb Mile, welche geiftig frifd unb tor perlich gefund bleiben wollen, von Dr. 21 Roch. 14. Mufl. Breis 27 fr. Borrathig in ber 30f. Thomann'ichen Budbandlung in Canbsbut.

Gegen Frankbeinsenbung von 29 fr. in Briefmarten erfolgt frauftrte Bufendung. 2836

!!! Unter Garantie

beilt in fürzester Beit grundlich: Afeumatismus, Bleichfucht, Schwäche, Magen: und geheime Beiden! Auswärtige brieflich!!!

1!! Caufende geheilt!!! Mangen, Connenftr. I. Dr. Schincke.

Meinen vielen Batienten fowie allen Leibenben zur Radricht, daß ich Freitag ben 9. d. Wis. im Gafthof Dragimater ju fprechen bin. Dr. Schinke. 2837 (3a)

Sehr wichtig für Bruchleidende und öffentlicher Dant!

Der Unterseichnete fühlt fich verpflichtet, feinen öffentlichen Dant auszusprechen und alle Brudlele (25) 2523

23. 4.



Die Bundshuter Seitung toffel in gang Bapern bei allen f Posterpebitismen viertels pastile 64 tr.

24. Jahrgang 1872. "Får Maşrşeit, Meğt und gejehliğe Greibett." Angelgen werben in bie Laubshuter Beitung ichnell aufgenemmen und billig berechnet.

Donnerstag 8. August

N 184

Coriafue.

Dentidiant.

Manden, 6. Aug. Der Flügelabjutant Er. Maj. bes Königs, Hauptmann v. Sauer, hat im allerhöchsten Auftrage ein Schreiben an unseren Magistrat gerichtet, in weldem ber Dank des Königs für die Einladung zu dem Festmahle im Nathhaussaale ausgesprocen wird; das Nichterscheinen des Ronigs habe feinen Grund barin gehabt, daß bie vor der Einlabung gefaßten Befchluffe Er. Majeftat über bie Betheiligung am Universitäts-Jubilaum eine Aenberung nicht mehr erleiden konnten. Schlieflich wird bem Magistrate für bessen loyale Betheiligung an bem Chrenfefte ber alteften Dochichule Baverns bie allerhöchste Anerkennung ausgesprocen. Der akabemische Senat hat bem Magistrate ein Cremplar von Prof. Prantl's Geschichte ber Munchener Universität gum Anbenten an bie Aubelfeier geschenkt. — In beutiger Magiftratesitzung wurde bas Programm bes heurigen Oftoberfeftes, welches biesmal befanntlich icon am 29. Cept. anfängt, befannt gegeben. — Es ift bas alte geblieben, nur mit ber einzigen Ausnahme resp. Reuerung, daß heuer auch landw. Wagen vorgeführt und bepreist werben follen. Die Oftoberfest Commission bat, wie ber Referent wittheilte, allerdings auf einiges Reue gesonnen, so auch auf ein Feuerwerk, allein im hinblid auf die späte Stunde eines solchen Bergnilgens, welche bei ber vorgerudten Jahreszeit die Gesundheit der Festbesucher gesährden könnte, ferner, daß bei der gegenmartigen Stimmung ber Urbeiterbevollerung in fo fpater Stunde leicht Rubestörungen vorkommen könnten, sei bie Commission von bem Projette abgestanden. Ein von Hrn. Jul. Anore vorgeschlagener großer historischer Festzug konnte schon barum keine Beachtung finden, weil die Kosten sich auf etwa 70,000 fl. belaufen würden, während für das Oftoberfest nur 10,000 fl. in ben Ctat eingestellt find, und so bleibt es benn beim Alten. Hr. Bürgermeister Dr. Wiedemager bemerkte in ber Debatte, bag er gegen bas Feuerwert nur aus sonitaren Grunben ftimme, benn zu einer zu beforgenden Rubeftörung habe die hiefige Arbeiterbevölkerung bisher noch keinen Anlaß gegeben. — Die aus ben Ruinen ber "Bollkstimme" hervorgegangene "Kritit" hat seit gestern ihr Erscheinen eingestellt; bei dem Ueberfluß an Abonnentenmangel - fie mar bier nur in ihrer Expedition angutreffen war ihr ber Nervus rerum gerendarum ausgegangen und fo glitt sie wie ein welkes Blatt vom Zweig, das eben unter Schwestern noch geflustert, bas Miemanb_fallen sieht. . . . Den So. Stößer und Wagner, als Berlegern, bat bas furge Bergnügen Gelb genug gefostet - ber Reft ift ein Minus von circa 42,000. fl.

Munchen, 6. Aug. Seute um Mitternacht wurden aus einem hause an ber Weinstraße jammerliche hilferufe laut, die sosort eintretende Genbarmerie fand, daß ein Student aus Italien ohne irgend eine Veranlassung im Auflande geistiger Verwirrung die Störung verursacht batte. — Rach hieber gelangten Rachrichten wurde unlängst in Waltshut in Baben Napoleon Bongparte verhaftet, b. h. ein in ben 30ger Jahren siehenber Mann, welcher sich also nennt und als Pratenbent bes französischen Raiserthrones, ber ihm traft Kindesrecht gebuhre, auftritt; ob man es mit einem Geisteskranken ober mit einem Schwindler zu

thun hat, muß sich erft zeigen.

Amberg, 4. Aug. Der Direktor ber hiefigen Gewehrsabrik, Generalmajor Frhr. v. Pobewils, ist nach Berlin abgereist. Dem Bernehmen nach fieht bie Anwesenheit bes genannten Berrn in der Reichshauptfladt mit der Bewaffnungsfrage der beutschen Infanterie in Berbinbung; bas für bie beutiche Armee in Aussicht genommene Manieriche Hinterladgewehr foll nämlich auch

in Bayern für die active Armes eingeführt und bas Werbergewehr an die Landwehr abgegeben werben. Da die beiden Gewehrspfteme gleiche Munition haben, tann bezeichnete Manipulation leicht und ohne Umftände flatthaben, wobei ber Bortheil erreicht wird, daß die gesammte deutsche active Armee gleiche Bewaffnung besitt. In ber Aptirung ber eroberten Chassepoiges wehre zur Benutung von Werber-, beziehungsweise Mauserpatronen nach Miller'schem System wird steißig fortgearbeitet und beschäftigt die Gewehrfabrik gegenwärtig etwa 500 Arbeiter.

Der Magiftrat von Murnberg hat fürzlich beschloffen, eine neue Straße mit dem Ramen "Eilgutftraße" zu bezeichnen. In einem Nürnberger Blatte schlägt nun ein Spaßvogel folgende Namen zur gelegentlichen Berwendung für Reuanlagen vor: "Mecommanbirte Briefftrage", "Orbinarer Frachtgutplay", "Brief. beutel-Unlage", "Rachnahme Dofchen", "Abgehenbes Gaterschupfen-Gaßchen", "Frankirte Kreuzbandgaffe", "Gepreßter Hopfen Square", "Desinficirte Ranalstraße", "Telegraphische Filialstraße", "Be-

Schleunigter Schulrathsweg" u. f. w.

Burgburg, 3. Aug. Gin biefiges Blatt melbete, allerbings nur als Gerlicht, ber Prior bes hiefigen Reuererklofters, Pater Alphons, habe mit einigen Tausend Gulben Alostergelbern das Weite gesucht. Die Wahrheit ift, daß berfelbe im Spenden von Wohlthaten mehr gethan hat, als die sinanziellen Kräfte bes Klosters vertragen konnten, so daß dieses in Folge seiner Verwaltung ein Deficit von etwas über 1000 Gulben hat, bie ben Armen zu gute gekommen find. Um wieder einen geordneten Haushalt herzustellen, wurde die Bersehung des bisherigen Priors nach Regensburg verfügt, wohin er sich begeben hat.

Großh. Deffen. Mainz, 5. August. Ant Conntag vor Maria Himmelsahrt, also am 11. b. M. wirb, wie alljährig, im hohen Dome babier bie Priesterweihe burch unsern hochwürdigsten herrn Bischof vorgenommen. Außer ben Candibaten aus unserer Didcese werben noch mehrere Diakonen aus ber Diocese Speier ordinirt werben, weil ber bortige bischofliche Stuhl

noch unbefest ift.

Elfaß-Lothringen. Aus Stragburg, 1. Aug., ichreibt man dem Mains. Journ, es werbe binnen wenigen Tagen eine Protestation des gesammten elsässischen Klerus sowie des katholischen Volles erscheinen; die Schrift gehe von dem Standpunkt aus, bag Klerus und Bolt ben nämlichen Glauben und die nämlichen Gesinnungen mit den Jesuiten und geistlichen Congregationen theilen; ein Angriff gegen diese sei also auch eine Berletung der Wechte sammtlicher Katholiken.

Prengen. Betlin, 6. Aug. Der preußische Cultus. minister ist aus Homburg, wo er bem Kaiser Vortrag hielt, nach Berlin zurückgekehrt, und die nationalliberalen Zeitungen fangen nun wieder frisch an, die Regierung zu brängen; nun musse sie gegen die Bische vorwarts gehen, sonst werde sie das Vertrauen

jener Blatter perlieren.

Berlin, 5. August. In Angelegenheiten bes Bischofs von Erweland ift bie Enticheibung noch von weiteren angeordneten Erhebungen abhängig, boch im Laufe ber nächken Woche bevorstehend. Rach ber Ridstehr Delbritc's beginnen die Verhandlungen unter ben Bunbedregierungen über weitere legislatorische Schritte, auf kirchenpolitischem Gebiete, bei beren Scheitern Preußen eventuell, selbsistandig vorgehend, bem Landtage Worlagen machen wird.

Breslau, 5. Ang. In ben Tagen vom 9. bis 12. Geptember wird die XXII. katholische Generalversammlung hier ab-

gehalten werben.

Bonn, 4. August. Das hier abgehaltene 4. beutsche Turn-

fest ist außerorbentlich zahlreich besucht. Aus Desterreich-Ungarn, Schweiz, Belgien, Rußland, England und Amerika sind gegen 4000 Turner eingetroffen. Die Eröffnungsrede hielt Bleibtreu, welcher besonders die Zusammengehörigkeit Deutschlands und Desterreichs betonte. Bezüglich des Protestes der Bonner Turngemeinde wurde seines politischen Characters halber Uebergang zur Tagekordnung beschlossen.

Die "Times" erfährt, daß nicht nur der Raiser Alexander, sondern auch der Großsürft Thronjolger zum Ansang September nach Berlin kommen werbe; indessen ist diese Nachricht vorläusig

noch fehr unwahricheinlich.

Bingen, 1. Aug. Seit 10 Uhr Vorm. steht das Haus des Hrn Schiffmann in der Kirchgasse hier in Flammen. Mehrere Nebenstraßen sind schon abgebrannt; die Mädchenschule, das katholische Bsarrhaus 2c. sind in Ersahr. Der Brand ist durch Entzündung des Heues im Hinterhause entstanden. Bis jest brennt es immer weiter.

von der verstorkenen Erzherzogin Sophie die Rede, welche als mahnender Geist in der Hosburg herumipule. Rürzlich habe eine Schildwache Feuer auf den Geist gegeben und einen Geistlichen der Burg an der Schulter verwundet, der den Geist "in klerikalem Interesse" gespielt hat. Wie seder haldwegs vernünstige Mensch einsieht, ist die ganze Geschichte allerdings ein Spuk gemesen, aber nur in dem Sehirne unserer Liberalen. Zu Grunde liegt dem Gersichte die Thatsache, daß ein Soldat auf einem Posten in den Gängen eingeschlasen war und so die Treppe hin-untersiel. Um sich vor Strase zu schüßen, dat er sich dahin ausgeredet, tas fragliche Gespenst habe ihn nach heldenmützigem Widerstande hinabgeworsen. Er bekam aber 4 Wochen Arrest. Zu allem Ueberstuß hat sich der "Volksfreund" um die Sache erkundigt, und odiges ist das Resultat seiner Nachsorschungen.

Ling, 2. August. Im Projesse gegen ben Rebacteur ber "Tagespost" sprachen bie Geschwornen bezüglich bes Bergebens ber Ehrenbeleibigung bes Paters Gabriel, wie bekannt, ein Nichtschuldig. Jener Rebacteur wurde also von der Anklage freigesprochen, den Pater burch Mittheilung von erbichteten cher entstellten Thatsachen jälschlich einer bestimmten unehrenhaften ober solchen unsittlichen Handlung beschulbigt zu haben, welche biesen in der öffentlichen Meinung verächtlich zu machen oder herabzusehen geeignet ist. Dagegen wurde er der Vernachlässigung der pflichtmäßigen Obsorge für schuldig erflärt; er hatte nämlich ben Artikel eines Wiener Blattes nachgebrudt, in welchem auf Grund ber ärzilichen Untersuchung ber irrfinnigen Unna Dunzinger bas Berbrechen bestätigt wurde, bas Pater Gabriel an der genannten Person begangen haben sollte. Die Angaben jenes Artifels waren aber grundfalsch, es erfolgte eine Berichtigung, bie der ehrenwerthe Redacteur aber natürlich nur aus,, Berseben" nicht abdrucke! Das Gerickt verurtheilte ihn daher wegen Bernachlässigung pflichtmäßiger Obsorge in eine Gelostrase von 20 fl. Wir haben die Berhandlungen ausmerksam verfolgt; es ergibt sich aus benselben, daß ber Borwurf, Pater Gabriel habe ben Beichisuhl zur Bersührung ber Anna Dunzinger gemisbraucht, erlogen war. Auch nicht die Spur eines solchen Verbrechens konnte nachgewiesen werben. Bon Thatsächlichem bleibt einzig ber Umstand übrig, daß ber Paler beim Herausgehen aus bem Beichtstuhl die Dunzinger mit der Hand auf der Brust berührt haben soll. Der Pater bestreitet dies; über das, mas in der Beicht gesprochen worden, ist ihm ohnedies der Mund für immer geschlossen. Gleich nach ber Beicht brach bei Anna Dunzinger religiöser umb erotischer Wahnsinn aus und die Bertheibigung betonte baber auch, die Angaben bes Mäbchens beruhten bamals und jest noch auf fixen Ibeen. Ob man eine Person, bei welder sogleich nach bem fritischen Moment ber Wahnfinn gum Musbruch tam, als flassischen Beugen betrachten tann, besonders wenn sie ber einzige Zeuge ist und einem Manne gegenübersteht, beffen ganges Borleben intact war, bas mögen die Geschwornen mit ihrem Gewissen ausmachen. Daß es sich bei bem gangen Brozeß nicht um herstellung ber Wahrheit und um unparteisiche Gerechtigleit handelte, sondern um indirecte Berurtheilung bes Paters, bies beweist ber Cynismus, mit welchem bie "liberalen" Wiener Beitungen schon vor Beginn ber Berhandlungen melbeten, unter ben Geschwornen seien 8 Mitglieber bes "liberalen" Linger Bereins und aus biesem Grunde erscheine ber Ausgang des Prozesses besiegelt. Die Justiz im Dienste ber Partei! Schlimmeres Unheil kann einem Lande kaum widersahren. Da die Wiener Presse notorisch die Unsittlichkeit befördert und die "gesunde Sinne-lichkeit" psiegt, ist ihr plösliches Schaussement für die verletze

Moral nur ein künstliches.

Man schreibt aus Karlsbab: "Unfer gefeierter Tenorist Walter, ber als Eurgast hier weilte, hatte einem sciner Freunde, welcher in dem Hause Zur Kanone logirt, wo angeblich die Wohnung für Rapoleon genommen sein sollte, versprochen, noch am Abend seiner Abreise einige Lieder zu singen. Die Hausfrau. welche burch die Aufnahme eines Piano's bavon in Kenntnis gesetzt war, hatte dies vielen Gästen mitgetheilt, und so versammelte sich in der Abendstunde ein kleines Publikum vor bem Haufe, in ber Erwartung kunftlerischen Genusses. Das kleine Häuflein wuchs balb zu einer bichten Menge an, in ber plöglich bas Gerucht um fich griff, Rapoleon fei bier angelommen. Gofort ertonten vereinzelte Vive Napoléon, denen mehrstimmige Perent folgten; die Menge wurde immer bichter, bas Geschreit immer toller, halb Karlsbab strömte zusammen; ba öffnete Walter, der indeß durch den Waldweg angefommen war, die Fenster und fang mit weit hinauetonender Stimme die "Wacht am Rhein"; bas Publikum brach in stürmischen Jubel aus, und selbst der Bürgermeister von Karlsbad glaubte, daß Napoleon nicht fofort bei seiner Ankunft bie "Abacht am Rhein" vorsingen werbe."

Troppau, 3. Aug. Lon bier aus scheint man einen neuen Standal in Scene zu sehen. Telegraphisch wird in alle Welt berichtet, seit gestern sei der dreizelnjährige Judenknade Heinrich Woses verschwunden; der Pfarrglödner solle, "auf Veranlassung des Katecheten Lienda denselben behuss Uebertritt zum Katholicismus eingesperrt" haben; der Vater thue gerichtliche Schritte. In dieser Form klingt die Rachricht unsinnig genug, um Misse

trauen zu erweden.

ansiand.

Italien. Rom, 31. Juli. Die liberalen Blätter machen viel Wesens von dem Siege, welchen ihre Partei in einigen Städten Italiens, besonders in den zuleht annectirten Provinzen, dei den admininistrativen Mahlen erlangt hat. Wer über die Wahrheit der Thatsachen nicht näher unterrichtet ist, den dürste es mit Recht Wunder nehmen, wie es möglich geworden, daß von eiwa 100 Städten und Ortschaften, einige fünszig den Liberalen Wahlsiege erringen ließen; wer aber, wie wir, gesehen hat, in welcher Meise die Liberalen Sieger blieben, der kann nur ein mitleidiges Lächeln für die angebliche habe Bedeutung haben, welche man den dis seht erlangten Resultaten zuschreiben will.

In Autin kam es am 30. Juli zu Arbeitertumulten. Die Maurer hatten die Arbeit eingestellt, am 30. machten auch die Eisenbahnarbeiter, die Cigarrenarbeiter, die an der Druckerei der Werthpapiere Beschäftigten, die Buchdrucker und Andere Strike. Mehr als 5000 Renschen zogen durch die Straßen, belagerten die Wertstätten, in welchen weiter gearbeitet wurde, und zogen widerstrebende Elemente mit Drohungen und Gewalt in den Wirbel hinein. Eine Väckerei wurde erstürmt, die Ofsizin der "Gazzetta Piemontese" nach allen Regeln der Kunst belagert. Der Präselt ließ eiligst die Garnison versärten und die Rostionalgarde antreten, so daß über 20,000 Mann in Wassen standen. Einzelne Unruhestister wurden verhastet und der tumultuirende Hausen auseinander getrieben. Der Würgermeister will Vermittlungsversuche zwischen Arbeitnehmern anstellen.

Frankreich. Paris, 5. Aug. Das officiöse "Bien public" bespricht die Drei-Raiser-Zusammenkunft und sagt: dieselbe trage wesentlich einen sriedlichen Character, sie liesere einen neuen Beweis des allgemeinen Friedensdedursnisses; Frankreich brauche sich in keiner Weise zu beunruhigen, dei den drei Regierungen herrschen gegenwärtig sitz uns die besten Sesinnungen. Wie wollen niemanden beunruhigen, niemand denkt daran uns zu des unruhigen. Mehr als alle andern Mächte hat Frankreich das Vedürsniß des Friedens. Wir müssen mit Befriedigung seden diplomatischen Schritt oder Lict begrüßen, welcher dazu dienen kann, den Frieden sicherer zu besestigen.

Paris, 4. August. Das "Journal Officiel" sagt, daß es noch nicht möglich set, den Reductionssas der Zeichnungen genau zu bestimmen; doch stehe so viel sest, daß der auf sede Zeichnung

follende Antheil nicht unter 7 / und nicht über 8 Proc. be-

tragen werbe.

In Frankreich hat die Linke noch ein Manifest erlassen und darin ihre Nebereinstimmung mit der Politik Thiers erflärt. And die Orleanisten haben wieder ihren Frieden mit dem Präsidenten gemacht, obwohl erklärt wird, der Herzog von Aumale, beffen einziger Sohn bekanntlich unlängft gestorben, werbe fich nicht aus dem politischen Leben zurückziehen. Aufänglich wollte auch die Union républicaine (die radicale Linke) mit einem Manifest vor bas Land treten, hat aber barauf verzichtet und scheint, Thiers' Geboten folgend, auch ihren Feldzug gegen bie Nationalversammlung vertagen zu wollen.

Großbritanuten. Manchester, 4. Aug. In ber Rabe des vier Meilen entfernt liegenden Fledens Clistan hat gestern ein heftiger Zusammenftog zweier Eisenbahnzüge flatigefunden. wobei eine große Anzahl Passagiere verletzt worden sind, und

8 Personen getöbtet worden sein sollen.

London, 5. Aug. Einem Telegramme der Times zufolge hat Thiers an den König von Spanien ein Schreiben gerichtet, worin er bemfelben anläglich bes jungften Attentates feine Cympathie ausbrudt, die spanische Nation der Freundschaft Frankreichs versichert und ber hoffnung Ausbrud gibt, daß Spanien

steis gludlich fein werbe.

Spanien. Bon bem fpanischen Attentatsprozesse sieht und hort man nichts; noch kennt man nicht die eigentlichen Urheber, ober die Regierung macht ein Geheimuth baraus. König Amabeus ift noch immer auf seiner Reise im Norben und kann sich Aber ben Empfang, der ihm baselbst bereitet wird, nicht beklagen. Die Karlisten sind, nach officiellen Berichten, wieder einmal geschlagen worden, folglich millien sie, was das Amteblatt nicht zugeben wollte, noch existirt haben. Von tiefem Schlusse ist nicht weit zum anderen, daß sie auch heute noch existiren.

Portugal. Aus Lissabon, 3. Aug., wird gemeldet: Die von einer heimlichen Verschwörung vorbereitete Smeute ist burch die Umsicht und Energie der Regierung im Keime erstickt worden. Der aufrührerische Berfuch hat allgemeinen Unwillen

erregt.

Rieberbaberifces.

Dienfilliches. Der geprafte Rechtspraftitant und bermalige Anwaltstoncipient &. Diepold in Landshut wurde jum Gerichts.

Schreiber am Landgerichte Pfarrlirchen ernannt,

o. Landshut, 6. Aug. Am Schluffe bes am 4. Angust vom Corps Bavaria veranstalteten seierlichen Commerces im Berlochnerkeller, einer Feier, die die Miggunft des unglächeligen Wetters ber letten Tage nicht zu beeinträchtigen im Stande war, brachte nach Absingung bes Lanbesvaters, biesem Weihelieb der Correstudenten, ein Corpedursch der Bavaria ein breifach bonnernb Hoch auf Se. Maj. den allergn. König aus, bas bie ganze Bersammlung zu hoher Begeisterung hinriß. In Folge bessen sendete Hr. Regierungspräsibent v. Lipowsky, als einer der älteften Philister Bavarias gestern nachkehendes Telegramm an hrn. Rabinetssetrelär v. Eisenhart nach Schloß Berg ab:

"Andindend an das historische Lied des Landesvaters hat bas Corps "Bavaria" Er. Maj. bent Könige beim gestrigen feierlichen Commerce in der guten alten Herzogs- und Universitätspadt Landshut als bem böchsten Schirmheren ber alms mater und gnädigsten Beschützer ber alabemischen Freiheit ein begeistertes breifaches Doch ausgebracht, in welches alle anmejenden Aftiven und Philister ber übrigen Corps enthukastisch eingestimmt haben. Im Auftrage bes Corps, als einer ber ältesten anwesenden Philisier, bitte ich, biese Hulbigung Gr. Maj. dem allergnädigften Könige zu Füßen zu legen."

Auf dieses hin traf heute nachstehendes Telegramm an hrn.

Megieringspräsident v. Lipomädy ein:

Se. Maj. über die vielen Geweise treuer Ergebenheit, welche Allerhöchtbieielbe während ber Jubilaumsfeier der Universität Munchen erhalten haben, hoch ersreut, nahmen auch von ber beim Commerce ber Corpsftubenten in Lanbahut bargebrachten Oration wit innigem Wohlgefallen Kenntniß und beauftragten mich, den Theilnehmern am Commerce Allerhöck Ihren wärmften Dant auszusprechen. v. Eisenhart, Min. Rath und Sefre-

tar Gr. Maj. des Königs."

Obwohl burch ben Commerce im Bernlodmerkeller bas officielle Programm seine Erledigung gefunden, sollte die Judiläumsfeier in Landshut boch bamit sein Ende nicht gefunden haben. Um nämlich bie noch anwesenden Studenten für die bitteren Eingriffe bes Wetters in bas so sorgfältig ausgebachte Fest programm etwas zu entschädigen, veranstalteten bie hiefigen Abilister bes Corps Bavaria gestern Abends ein Tangträngden im Hotel Vernlochner, bas sich eben so sehr burch Feinheit und Noblesse als Gemüthlichkeit und Ungezwungenheit auszeichnete und würdig war, ben Schluß ber Jubilaumefeierlicheiten in bie figer Stadt zu bilden. Auch Hr. Regierungspräsident nehft bessen Frau Gemahlin beehrten basselbe lange Beit mit ihrer Gegenwart. Mögen boch die Festgäste ein freundliches Andenken an unfere Ctabt mitnehmen und überzeugt fein, bag, mas ihnen geboten wurde ober werden wollte, aus aufrichtigem, anhänglicen und liebevollen Gergen tam.

Bon Hoftirchen, 6. Aug., wird ber "Don.-Zig-" geschrieben: Rachbem erst vor einigen Tagen ein Anabe von 6 Jahren beim Baben in der Donau extrunten ift, verunglikkte gestern Nachmittag beim Ueberfahren über dieselbe nahe am rechten Ufer der Pferdeinecht des Gastwirthes Werle bahier Namens Joseph Schmag. Derfelbe wurde von den stützig gewordenen Pferben ans dem Fahrzeuge geschleudert und erhielt an den Zügeln sich festhaltend von einem nachzeiprungenen Pferde einen Stoß, der ihn wahrscheinlich schwergetrossen untertauchte. Die Pserbe konnten gerettet werben, nicht aber der brave und tüchtige Anecht.

obwohl er noch mehrmals um Hilfe rief.

Vassau, 6. Aug. Heute Mittag gerichellte an ber Jun-Eisenbahnbrücke ein breistößiger Alog. Derselbe hatte in der Nähe des Augelsanges gelandet und die reißende Strömung des Klufes ben Haltsteden gelodert und ausgezogen, mührend die Bemannung bei Tische saß. Ginzelne babertreibenbe Stämme wurden mit größter Anstregung aufgefangen.

Auf die Landshuter Zeitung kann für die Monate August und September um 26 fr. bei allen Postexpeditionen abonnirt werben.

Berantworilicher Rebattenr: 30h, Bapt, Blanet,

Befanntmachung.

Auf Betreiben bes Untersertigten als Anwalts der Baber. Hypothetens und Wechselbant in Mile Jene, welche meinen linken Arm, ber mit München ift durch Beschichts bes tel. Bezirkegerichts Landshat vom 1. August 1. 33. der Spuhmacher langwierigen und bösartigen Geschwuren bedeckt Wathiad Reicht von Telsbach als Rerwalter über das Anwesen Haus-Reo. 38 zu Teisbach des war, saben, mußten mit mir auch die angswolle Gatters Eichner aufgestellt worben

Landsbut, ben 7. August 1872. Rechtsanwalt Zängerle.

Rut bie

Flachs= Sam= & Werg=Lohn=Spinnerei furt a. d. Mott habe ich mich jest der voutcommen-Arbeiten zur Unterstützung meiner Famille trästigst Müller & Comp.

Bäumenheim ad. Günz,

Station Jeffelm, 3llerbahn,

emp flehlt fich jur Entgegennahme von Spinnmaterial 2846

Der Agent Jos. Steiger in Chierling. ven u. ju vermiethen.

Chre, dem Chre gebührt!

Meinung haben, das mein Leben endlich nur burch Abuchmen meines so febr tranten Armes errettet metben tann. Aber burch ben unermubeten Biris und der fo aufgezeichneten Behandlung bes appr. Baberd Herrn Wilhelm Glonner zu Unterbieb furt a. d. Rott habe ich mich jest ber volltommennachlommen tann. Cobin von mir und meiner Jamilie nadft Gott herrn Clonner tenflicher öffentlicher Dant.

Sinterfarling, am 6. August 1872. Jorens Lindfuber,

Lantgaffe Rr. 114 find fur nachtes Biel Mitchaelt 2 Bohnungen, jete mit 2 Bimmer, Allto-

Bekanntmachung.

Rachbem nunmehr bie Maul- und Rlauenseuche babier erloschen ift, fo werben bie empfiehlt:

Biehmärkte in der seitherigen Weise

wieber abgehalten, was hieburch befannt gemacht wirb.

Am 6. August 1872.

Magistrat Gelfelhoring. Loidinger, Bamfic.

Reitinger

2843

2849

odes-Anzeige.

Gott bem MImachtigen bat es gefallen, meine innigftgeliebte Gattin, unfere gute Mutter und Comenter,

im Alter ben 32 Jahren fonell und unerwartet in ein befferes Jenfeits abzurufen.

Bon tiefem Schmerzgefühle gebeugt, bringen wir biefe Trauertunde allen Greunden und Befannten jur Renntnig und bitten um ftille Theilnahme

Braibung, ben 6. Muguft 1872.

Joseph Markl, Beiggarber, mit feinen drei nnmündigen Aindern.

2850

Danksagung.

Für bie fo ehrende, jablreiche Betheiligung bei bem Leichenbegangniß und beil. Geelengottesbienften unferer nun in Gott rubenben unvergeftiden Gattin und Mutter,

Itlaria Osterniaier,

geb. Migner, Cattlermeifterin Dabier,

frechen wir unfern innigften Dant aus mit ber Bitte, ber theueren Berblichenen auch ferner im Gebet eingebent gu fein.

Baverbach, am 6. Muguft 1872.

Die tieftrauernden Pinterbliebenen.

Mehrere Gefcafts-Reifende machen Badmager (früher Friedlmager'iche Brauerei) zu befuchen, ba hier ein fehr auftanbiges Iln, tann fofort unentgeltlich in bie Lebre treten bei terfommen nebft freundlicher und aufmertfamer 2841 (3b)

1!! Unter Garantie!!! Der Erred. bs. Bl. beilt in fürgefter Beit grandlich: Higeumatismus Pleidiudt. Edmade, Dlagen = und geheime mit 2 ... immern, Belglege, Reller, Waldegelegenbeit Leiden! Auswärtige briefich!!!

!!! Yaufende geheilt!!! Munden, Connenftr. I. Dr. Nehimeke.

Meinen vielen Natienten sowie allen Leibenber 'Elne Wohntung jur Radricht, bag ich Freitag ben 9. d. Mits. mit 3 Zimmer in ber Altstadt ift auf Biel Michaeli im Gafiboj Dragimaier ju fpreden bin. 2537 (55) Dr. Schinke.

In Landsbut ift auf einem Sa. Itr. 128 mittlere Landgaffe. freien Platze ein Bhodiges Wohn-

ubrigen Erfordernissen, zunächstere. 189%.
einer Kirche, welches einen jährl. Mielt,

ift ju verlaufen. D. Uebr. in d. Gro. (3b) 2836 ich unnachsichtlich gerichtlich belangen.

Gin for Dansichluffel wurde verloren. Man bittet um gurudgabe in ber Expeb. b3. BI. 2853

ihre Berren Collegen aufmertfam, falls fie ge fucht man bei einem Rothgerber und bei einem gefallene Regen bat bie beife Temperatur fo gieme

Gin fraftiger Anabe

Ludwig Oftertag,

(Fine freundliche Wohnung

tie Mabaeli ju rermieigen Papiererftrate Baus (3c) 2e30Nto. 764.

ju permiethen. D. llebr. i. b. Erp.

Bimmer ju rermietben mit ober ofne Bett (6e) 2806

Gine Solafftelle haus mit hofraum und allen an einen herrn ift sogleich ju vermiethen Balagaffe 1359, 1687. (25) 2843

Allicianci in Dobenthann.

Max Kohindorfer, Landshut,

Oreschmaschinengurien

aus Banf, mit Rautichut und Theer impragnirt. auf Rraftfiühlen gearbeitet, in verichiebenen Breiten,

Feinstes Majdinen=Anochenol, grunes Clivenol, Malaga=Banmöl. (6c) 2744

per Bollgeniner ift fortmabrend gu vertaufen bei Joh. Schon,

Leim: n. Anochenmehlfabrifant 2818 (10c)

im Lanbabut. Alte Violinen,

Violas, Cellos

werben angefauft, auch in gebrochenem Buftanbe, bei Jol. Krinner,

2825(12b) Anftrumentenmacher in Landsbut.

berichte, welde bis jum 1. be. Dits. vor uns liegen, frieden fic übereinftimmend babin aus, boß ber auf die jungste tropische Sibe solgende Regen und die haburch erzeugte Abküblung auf die Pilange ben gunftigiten Ginbrud gemacht bat. Die und ba murben gwar burch Gewitter mit Bagelichlag mande hoffnungen bes Landmannes vernichtet, ohne inbef auf bos vorauefichtliche Ergebniß ber Gefammternte einen erheblichen Ginfluß auszuüben. Die Berichte aus ben meiften Probuttionegegenben laffen eine gute Dittelernte erwarten, etlide anbere, wie Baben und ein Theil ber hallertau boffen auf eine volle Ernte und England ichant fogar seine Ernte lauf 550-600,090 Cir. In Folge biefer gunstigen Berichte find benn auch Raufer außerst gurudhaltenb. Mit 1871er Sopfen ift bas Gefchaft nicht febr belangreich. Deiginalmgare fehlt ganglich und bie wenigen Abidluffe betreffen nur gepadte Bame

ju weichenden Preisen von 110, 120—130 fl. Rurnberg, 3. Aug. Im Nachtrage zu um-serem gestrigen Dopsenberichte bemerten wir noch Folgendes: Der im Laufe biefer Woche fast täglich nothiget sind, in Landau a./3. zu verweilen Schlosser einen Lehrplatz. Das liebr. in ber lich abgefühlt. Unter ber Cinwirtung bieser für und zu übernachten, bas Gosthaus des herrn Czvedition bo. Bl. (3c) 2812 bie Pflanze so ganstigen Witterung, berichten selbt und zu übernachten, bas Gosthaus des herrn Czvedition bo. Bl. (3c) 2812 biezenigen Difficien Willie, welche vor Kurzem noch bie geringite Mussicht batten, pon einer bebeutenben Beffrung, fo baß fich ein halbes Erträgnif erwar-ten lant. Mebrere Probujenten Steuermarts und Lehanblung, guten und reinlichen Betten und geft febr belieben gefochten Speilen für die nachste Moche Probeballen gebanblung, guten und reinlichen Betten und gefochten Speilen ju finden ift. (1 nel Laben zu vermiethen. Das Rabrere in biese Erstlinge zu guten Preisen erwünschte Aufster beit Unter Mochen int. (1 nel Laben zu vermiethen. Das Rabrere in biese Erstlinge zu guten Preisen erwünschte Aufstell der Erred. bs. Bl. gunftige Berichte, bagegen ichreibt man uns ans mit 2 ... immern, Seldese, Reller, Waschaelerenbeit Berderben ber Bflangen Einhalt gethan bat, man ner Bornigen Bequemlicksein ist wegen Berberband aber boch nicht über eine schwache balbe Ernte binaustommen wirb. 3a Lauf, Conaitad, Grafenberg. Silpoliftein und beren Umgebung fieht es gunftiger, man erwartet jeboch im besten Falle taum eine % Ernte, ba allenthalben bie Husranten fehlen, welche für ben Ertrag ben Musichlag geben.

> Berloofungen. Mugsburg, 1. Mug. Bei ber geftern ftattgehabten Geriengiebung ber Augsburger Loofe murben folgende Serien Rummern gezogen: 887, 395, 412, 595, 905, 1166, 1269

Bappenhelm, 1. Aug. (Graft. Barpenheimeiner Kirche, welches einen jährl. Wielth Der mate, welcher nich im veifgarten sches Prämien Anlehen). Heute gezogene Serien: Ailis von eiren 400 fl. abwirtt, aus freier am I. d. M. einen weißen Florentiner Tamenbut 17, 120, 242, 269, 339, 366, 414, 811, 1039, Hand au verlaufen und kann ein beiträcht- angeeignet hat, möge benselben in der Exv. d. Bl. 1195, 1237, 1793, 1795, 2074, 2352, 23b9, 2468, licher Theil des Kausschildige darant sie binterlegen, wlorigensalls man den Hat selbst ab 3315, 3359, 3843, 4265, 4282, 4516, 4559, 4583, gen bleiben.

(3a) 2252 tolen wurve, da der Knade erkannt worden ist. 2854 4600, 4629, 4649, 4675, 4699, 4757, 4778, 5089, 6066, 6102, 6115, 6138, 6170, 6406, 6579, 5949, 6066, 6102, 6115, 6138, 6170, 6406, 6579, 6306, 6724, 6755, 6886, 6951. Die Gewinnziehung int zu verlaufen. D. Uede, in d. Exp. (3b) 2836 ich unnachsichtlich belangen.

Staduiche Schwimmichnie. Den 7. August 1872 Mittags 11 Uhr. Wassermarme 16 °R. — Luftwarme 23 °R.

(3. B. D. Babuesnig.) Drud und Berlag ber 30 f. Thomann ichen Buchamblung.

Die Sambshuter Zeltung topel in gang Bagern bet allen ? Posterpebitismen viertei-Phietich 64 tr. 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in die Landshuter Zeitung ihnell aufgenreimen und billig berrehutt.

Freitag 9. August

N 185

Romanus.

Dentidlenb.

Baheru. München, 8. Aug. Wie wir vernehmen, wird ber bentsche Kaiser seine Midreise von Sastein nach Berlin über Midnehen nehmen. — Der Derzog und die Herzogin von Modena (Prinzessin Abelgunde von Bayern) sind vorgestern Nachmittog von Innsbruck hier angekommen, am Bahnhof von dem Prinzen und der Prinzessin Abalbert empfangen und nach Nymphenburg geleitet worden, wo große Tasel stattsand. Abends um 6 Uhr ist das herzogliche Paar nach Hörlsosen bei Erding abgereist. — Generallieutenant v. Maillinger, Commandant der in Frankreich siehenden 2. bayerischen Armee Division, ihat Milnchen wieder verlassen und sich nach Stuttgart begeben.

In bem Bezirkkamtkgebiete Tölz ift auf 10 und in jenem von Miesbach auf 2 Alpen ber Milzbrand unter bem Horn-vieh ausgebrochen und sind bis jest 30 Thiere gefallen und 21

frant verblieben.

Augsburg, 4. Aug. Endlich ift ber Beweis geliefert für bie "Reichtfeinblichkeit bes Jesuitismus". Die Abendzeitung bat thn gefunden in der Köln. Zig. Es liegt jetzt eine "officielle Erklärung des Jesuitismus" über die Stellung vor, welche ber im "Sinne des Jesuitismus handelnde Ratholit bem Baterland gegenüber einzunehmen habe" — sagt sie und gibt hiemit zu, bağ man bie "Ultramonianen" bisher ohne "officiellen" Beweis als Reichsfeinde beschimpst habe. Freilich ist ber neue "Beweis", obwohl er sehr weit hergeholt ist, gar nicht "officiell"; es ist ein Artikel ber "Civilta cattolica", für beren Auslassungen über bie preußisch italienische Allianz bie Abbztg. im Bund mit ber Köln. Rig. wieder einmal alle beutschen Katholiken verantwortlich macht, um fle ben beutschen Regierungen als Reichkfeinbe benunciren zu können. Den Hauptbeweis wollen Abdzig, und Köln. Zig, wohl in folgenden Cagen ber Civ. catt. finden: "Go wird Preußen, wenn einmal ber Krieg gegen Frankreich losgeht, alle aufrichtigen Katholiken gegen sich haben, die eigenen Unterthanen nicht ausgenommen, welche wiffen, daß man Gott über Alles lieben mus und sich an Christi Wort erinnern: "Wer Bater und Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht werth." Um bieser Auslaffung ben officiellen Stempel aufzubruden, erlaubt fich bie Abendztg. eine poetische Freiheit, indem sie die Correkturbogen jedesmal dem Papst vorlesen läßt, — und fragt bann: "Was sagen die beutschen Vorlämpfer des Jesuitismus (in ehrlichem Deutsch: bes Katholicismus), die bis jett boch noch immer ben Bormurf ber Laterlandslofigseit als eine angeblich ben Ratholifen angethane Schmach bezeichnen?" Die Antwort ift furz und einfach: Was geht uns beutsche "Ultramoniane" bie Politik ber Civ. catt. an? Mag fie für die Franzosen schwärmen so viel sie will, und ift unfere Stellung zum beutiden Baterland und zum deutschen Staate vorgezeichnet durch den echt ultramonianen Sat: "Es gibt teine Sewalt, außer von Gott; und die besteht (mag fie zur herrschaft gelangt und beschaffen sein wie fie wolle), ist von Gott angeordnet. Wer sich biefer obrigfeitlichen Gewalt widersett, widersett sich der Anordnung Sottes." Röm. 3. 1. So denken die beutschen Ultramontanen vom bentschen Reiche und seiner weltlichen Obrigkeit, barum werben fie unter allen Umfländen loyale Reichsbürger sein und bemgemäß stets bem Raifer geben, was bes Raifers ift, aber auch Gott, was Gottes ift. (Postatg.)

Baden. In dem Lande Baden herrscht große Unzufriedenheit unter den Prosessoren der höheren Lehranstalten. Damit die nationale Sleichheit hergestellt werde, müssen die Symnasialpresessoren jetzt Cymnasiallehrer und die Realschullehrer Oberlehrer heißen, wie es in Preußen der Fall. Dieses nothgebrun-

gene Herabsleigen so vieler Parteiangehörigen von der Söhe eines Professors jum simpeln Lehrer bat bie Nationalliberalen febr ergirnt; nachdem sie Armee und Post weggegeben und obgleich fie auch ficher fur ben Gelbstmorb Babens burch Bertauf feiner Eisenbahnen stimmen würden, finden fie in den Professoren-Titel eine berechtigte babische Eigenthumlichkeit und riskiren es sogar. baburch ben Bormurf ber Reichsfeinblichkeit auf fich zu laben. Particularifiischer kann man boch nicht schreiben, als es bie extrem nationalliberale "Babische Lanbeszeitung" that, indem sie bei bieser Gelegenheit ben Sat aufstellte: "Das Wesen eines Bunbesftaates beruht auf einer icharfen Unterscheibung zwischen folden Angelegenheiten, welche bem ganzen Bunbe gemeinschaftlich, und amifchen jolchen, welche ben einzelnen Staaten vorbehalten find. So nothig nun aber die Einheit bei jenen — ben "Reichsangelegenheiten" - ift, so unnöthig, ja schäblich ift eine obsolute Einformigkeit in Beziehung auf die inneren Landekangelegenheiten." Wenn nur die Streitfrage, um die es sich hier handelt, nicht gar so unbebeutenb ware!

Eisassedthringen. Mülhausen, 3. Aug. Wegen Mangels an Arbeitskräften haben sich die Landwirthe der Umgegend an das hiesige Garnisonskommando mit der Bitte um Gestattung militärischer Hilfe bei der Ernte gewendet. Das Ansuchen wurde gemährt. — Die Zahl der Optirenden, welche täglich vor der Thüre der Kreisdirestion Queue machen, hat sich seit dem Bestanntwerden der sabelhaften Zeichnungen auf die französische Ansleihe mehr als verdoppelt; namentlich drängen sich auch Frauen-

gimmer in Menge berbei.

Prengen. Berlin, 6. Aug. Betreffs ber Drei-Raifer-Busammenkunft bestätigen beute bie Berliner Officiosen, bag fie begleitet sein wird von Besprechungen der ersten Diplomaten ber brei Kaiserreiche: Bismard, Andrassy und Gortschafes. In benselben officiösen Berliner Correspondenzen taucht heute bie tiesjährige Seeschlange: Die Berliner Conferenz betreffs der "Juternationale", wieder auf. Wir hätten, so belehrt man uns, die früheren Enunciationen bes Prefbureaus an ber Spree migverstanden. Die Conserenzen wären nicht bis zu den griechischen Calenben vertagt, sondern wurden gang gewiß im October stattfinden. "Freilich", wird hinzugefügt, "berricht in einzelnen Beitungen eine gewisse Voreingenommenheit gegen die Conferenz Aberhaupt, man giebt ein ernstliches positives Riel berfelben in Bweisel und stellt als Resultat nur polizeiliche Mahregeln in Aussicht. Die Gründlichkeit, mit der die preußische Megierung bie Arbeiten ber Conferent vorbereitet, follte freilich gerabe auf bas Gegentheil schließen lassen und den hohen Werth bekunden, welche die Negierung ben bevorstehenben Berathungen beilegt." Weher die plögliche Begeisterung der früher gegen die Conferengen etwas fühlen Verliner Officiosen fiammt, wissen wir nicht; was wir aber wissen, ist die Wahrheit, daß die sociale Frage nicht mit allgemeinen internationalen Magregeln zu lofen ift, und bag sociale wie forperliche Krankheiten nicht mittelft einer Universal-Medicin geheilt werden — am wenigsten von hof- und Geheimräthen, welche ihr Lebtag nicht in eine Fabrik ober eine Arbeiterwohnung geblickt haben.

Fulba, 6. August. Der hiesige Gemeindeausschuß hat die projektirte Sebanfeier als inopportun sast einstimmig

abgelehnt

Desterreich. Gastein, 5. Aug. Des Kaisers Wilhelm Majestät ist so eben hier eingetrossen und bei der Ankunft vom österreichischen Minister Fürst Auersperg, dem General-Feldmarschall Grasen Woltke und den Generalen v. Manteussel und v. Lastrow empfangen worden. Gastein ist mit Flaggen geschmildt, und die Bevöllerung bieß ben Raiser mit allseitigen herzlichen

Burufen willtommen.

Jugleich mit dem deutschen Raiser weilt in Gastein General v. Manteussel: Hinter des Letteren Urlaud vermuthen Berliner Blätter seine Enthedung vom Kommando der Occupationstruppen in Frankreich. Den Vorsall mit dem General Grasen Groeden, der wegen persönlicher Disserenz mit Hrn. v. Manteussel zu Festungshast verurtheilt, aber Aberraschend schnell begnadigt wurde, bringen sie damit in Verdindung. Sollte die Vermuthung sich bestätigen, so wird General v. Manteussel, der wohl nicht ohne Absächt die Zeit der Anwesenheit Kaiser Wilhelm's zum Besuche des Bades gewählt hat, gewiß verstehen, sich wieder in die laiserliche Gunst einzuschleichen. Er hat darin Routine.

Wien, 5 Aug. Es geht bas Gerücht, daß "sindige" Geheimpolizisten einer "polnischen Berschwörung" auf die Spur gekommen seien. Mitglieder der polnischen Emigration sollen angeblich den Entschluß gesaßt haben, die Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Berlin zu einem Attentat zu benützen, um die Miß-

handlung Polens zu rächen.

Troppau, 3. August. Der Mortara in Troppau hat ein für die liberale Uebertreibungskunst lächerliches Ende genommen. Daß der junge Moses vom Glöckner eingesperrt worden sei, das von ist keine Nede mehr; vielmehr war er nur in eine katholische Familie "gegeben" worden, und als die Mutter dem Katecheten erflärt hatte, daß sie den Uebertritt ihres Sohnes zum Katholicismus nicht wünsche, hat er ihren Sohn derselben wieder nach Hause geschick. Es scheint, daß der Geskliche geglaubt hatte, die Eltern seien mit dem Wunsche ihres Sohnes, katholisch zu werden, einverstanden. Eine Intervention des Gerichtes hat in keiner Weise stattgesunden und wurde auch nicht einmal an-

gerufen.

Aus Ungarn wird gemeldet, daß die Stellung des Ministerpräsidenten Grafen Lonyay in Folge einer Zeitungsfehbe, welche sich über seine Betheiligung an sinanziellen Unternehmungen und bie angebliche Ausbeutung feiner amtlichen Stellung zu privatem Bortheil entiponnen und in welcher namentlich das Hauptorgan ber Deafpartei "Pesti Naplo", sich nicht abgeneigt zeigt, Partei gegen Lonyay zu ergreifen, ernstlich erschüttert sei. Reinesfalls werde, wird in beakistischen Blättern bemerkt, der Ministerprafident davon Abstand nehmen können, durch eine Klagerhebung gegen das zuerst als Ankläger ausgetretene Blatt (welche er bisher troß alles Drängens unterlassen) ober burch eine Rechtsettigung vor dem Parlamente einen Ehrenreitungsversuch zu unternehmen. Thatsache ift, daß Longan sich seit feinem Gintritt ins Ministerium (in welchem er von 1867-71 die Finanzen leitete) vom unvermöglichen Manne jum mehrjachen Millionar aufgeschwungen hat. Die Wiener Blätter ziehen bereits unliebsame Parallelen smifchen Lonyay und Beuft, ber bekanntlich in Folge abnlicher "Geschäfte" als Minister Schiffbruch gelitten haben soll.

ansland.

Jialien. Man schreibt uns von Rom, 31. Juli: Seit einigen Tagen kommen außergewöhnlich viele Brände vor. Man will sie auf Nechnung der wirklich tropischen Hise schreiben, allein, wenn auch darin das Ausbrechen einiger derselben, z. B. in Heumagazinen, seine natürliche Erklärung sinden mag, so haben doch viele Brände in der Böswilligkeit und der Berbreitung der communistischen Ideen ihren Grund. Es sind Borspiele der

Rufunft, bie unier harrt.

Rom, 1. Aug. Heute hatte ich die Freude, mehrere Missionäre zu sehen, welche vor Aurzem mehr oder weniger leidend aus China nach Enropa gekommen waren und nun neu gestärkt und an Zahl verstärkt, wieder über Rom nach dem Orte ihres Wirkungskreises zurückehren. Alle diese edlen Priester sind voll Begeisterung sür ihren hohen Beruf, und spenden einstimmiges Lab den dort in den Missionen besindlichen Jesuiten, die ohne Furcht und in des Herrn Willem ergeben sich täglich den größten Gesahren, den unglaublichsten Entdehrungen und Mithen aussehen nm die Heiden zum Glauben Christi zu delehren. Das sind die Angehörigen eines Ordens, den man im neuen deutschen Reiche mit Polizeimaßregeln aus dem Lande treibt!

Frankreich. Paris, 6. Aug. Das Journal bes Debats bespricht die bevorstehende Zusammenkunft der brei Kaiser in Berlin und sagt, daß der Giar versprochen habe, die im Jahre

1878 siattsindende Weitausstellung in Wien zu besuchen. Dasselbe Blatt, in der Besprechung sortsahrend, sagt: Durch die Theilnahme an der Zusammenkunft giedt Rußland Friedensbürgschaften; es verzichtet darauf, allein die orientalische Frage aufzuwersen und es schließt sich der österreichisch preußischen Politik an, welche dahin geht, in der Aurkei den Status quo aufrechtzuerhalten. Das genannte Blatt glaubt, das die Zusammenkunft in Berlin zu keinerlei Vertrag Anlaß geben werde, da ein bestimmter Zweck sehle. Die Uebereinstimmung der drei Kadinette könne nur eine gemeinsame Unthätigkeit hervordringen. Indem Rußland, Deutschland und Desterreich sich nähern, neutralisiren sie sich und tragen so zur Erhaltung des Status quo bei. Das practische Resultat der Zusammenkunft wird eine Vertagung der orientalischen Frage auf unbestimmte Zeit sein.

In dem großen Herenkessel Frankreich, wo es sonst tagsaus tagein siedet und braußt, ist es seit der Bertagung der Nationalversammlung verhältnismäßig still geworden. Mit Recht macht sich die Republique Française über die monarchischen Blätter lustig, welche dei dem Auseinandergeben der Deputirten Thiers den in ihrem Runde gewiß sehr sonderbaren Borwurf machen, derselbe habe die republikanische Linke getäuscht. Die Regierung ihrerseits vertreibt sich die Zeit mit allerhand Circulären. So hat der Ariegsminister Tissen in einem Rundschreiben die commandirenden Generale beaustragt, ein wachsames Auge auf die Flugschristen zu haben, welche von demokratischen Buchbanblungen

in der Armee verbreitet werben.

Ein neues Beispiel, bis zu welchem Grabe ber frangofiche Chauvinimus sich verirrt hat, ist folgendes: Jules Favre batte por ben Affisen Seine-et-Dije bie Vertheibigung einer beutschen Frau Abernommen, welche unter der Anklage steht, den Preußen Lieferungen gemacht zu haben. Ein Theil ber zu biefem Proceffe einberufenen Geschwornen bat nun schriftlich erklart, bag ber Anblick eines eine Deutsche in solchem Falle vertheibigenben Franzosen ihr Gewissen trube und daß sie keinen unparteisschen Wahrspruch fällen könnten, wenn Jules Favre die Bertheidigung nicht aufgabe. Diefer protestirte gegen eine solche Methobe, aber ber Prafident des Gerichtshofes nahm Partei für die Jury und vertagte den gangen Proces auf die nächste Gerichtsseision. Daß bie Angellagte in Folge bessen ein halbes Jahr länger in Untersuchungshaft bleiben muß, fällt gar nicht ins Gewicht und welche blödsinnige Aussaliung das Ganze bekunde, wird nicht weiter beachtet.

Spanien. Mabrid, 6. Aug. Die Insurgenten in der Provinz Ratalonien in der Stärke von 438 Mann haben sich unterworfen. Die 225 Mann starke Bande Kaskell's ist in der Richtung gegen die Provinz Tarragona gezogen. Die gefangenen Karlisten werden auf die canarischen Inseln geschick.

Hussland. Petersburg, 7. August. Heute Morgens brach in Nischnet-Nowgorod mahrend des Jahrmarktes eine

große Reuersbrunft aus.

Rusland. Rusland hat wieder viel zu schaffen mit seinen wilden Stämmen, z. B. den Kirgesen, welche die Steuern nicht bezahlen wollen. Anderseits sucht es immerfort den Chan von Chiva mit den Turkomanen zu verseinden, um dann zu geeigneter Beit einzugreisen und Chiva zu annexiren.

Donaufürstenthümer. Butareft, 2. August. Bei ber provisorischen Entwassnung ber Nationalgarbe hat im Ganzen

keine nennenswerthe Ruhestörung stattgefunden.

Aus Montenegro kommt bie Nachricht, daß die Bassojavitschi ben Türken einen zweimaligen Rampf geliefert haben; auf beiben Seiten viele Tobte. Das könnte ber Funke in ein

Pulverfaß fein.

Titrlei. Konstantinopel, 30. Juli. Morgen kehrt ber Khedive nach Aegypten zurück. Obwohl sein gegenwärtiger Ausenthalt in der türkischen Hauptstadt von kurzer Dauer war, wurden doch wichtige Dinge entschieden. Ismail Pascha hat alle Ursache, mit den erlangten Bortheilen sich zusrieden zu geden. Undar Pascha, der ägyptische Minister des Aeusern bleibt vorsäusig noch hier; er ist beaustragt, die Punkte, über welche sich der Abedive mit dem Sultan verständigt hat, mit der Pforte endgiltig in's Reine zu bringen.

Antlet. In Konstantinopel ist wieber Ministerwechsell Mahmub Pascha ist abgesetzt und an seine Stelle Midhab Pascha zum Großvezir ernannt. Diese Ernennung wird als ein Sieg



Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beebrt fich biemit, einer verebel. Cimmobners idaft Dingolfings und Umgebung gur Anzeige ju bringen, bag er vem 1. August an ein

A PART BACKET BACK THE REST CALLED TO A CALLED

eröffnet bat und felbes in feinem elterlichen Saufe ausübt. Solibe Arbeit und reelle Bebienung werben jugefichert.

Dingolfing, ben 7. Muguft 1872.

Achtungsvollft!

A. Krininger Ubrmacer.

2858 (2a)

Carl Sauter

in Janashut, vormals J. Ign. Schneiber,

Ede ber Bogen,

per Bollieniner ift fortwahrend ju verlaufen bei Joh. Smon,

2818 (105)

Ceim= n. Anodenmehlfabrifant in Landsbut.

ndichmali

in Landsbut im Soibraubans.

ganglich neugebauter

Gasthof

mit eirea 23 Tgw. Grund, Feld und Wiefen, und Ladung, 834,138 Dollars Contanten und 100 Bricf. mit fammtlicher Fremdenzimmer. Ginrichtung aus Sade. freier Sand ju vertaufen und tann bie Salfte bes

2860

freier band ju vertaufen. Das Rabere ber Erpeb. bs. Dl. merfragen. 68. Dr. 266 in ber Schirmgaffe. (3a)2861

Poft Mieretofen.

eine zweite Babulinie erhalten wird, Das Mab. die Cyv. bs. Bl. ift ein ichdner großer Sarten mit Jimmer zu vermienben Bonnhaud ju verlaufen ober ju ver 52.-Ar. 128 mittlete Landgaffe. pachten. Rab. b. Crp. (30) 2862

Saus: Berkauf.

In einem Pfareborfe, smei Stunden von Landsliegen bleiben. Nabere Andlunft ertheilt

Kafpar Maget. Gaterhandler aus Altheim Poft Mierstofen.

2863

Bu verkaufen:

ein sehr gutes Jagdgewehr (3wil ling). D. Uebr. b. Erred. (2a) 2865

Bremer- & Hamburger Cigarren transen, bat dennoch gerade für diese Leidenben bestens gesorgt und latet zu recht großer Theils und mache besonders Krämer und Landwirthe auf ernde hiße, Staub u. s. w. von außerordentlich nahme ergebenst ein weine billigen Sorten aufwertsam, da sich dieselben umgünstigem Finstusse namentlich auf die franke umgünstigem Ginstusse ist Solden Leidenden tann kein besserer für allerhöchster Genehmigung des königl. Reis, Gerite, Sago, Weinhereren, Rossus des bewährten rheinischen Teauben. Pleiser ans die zur Hausen bartnäckigken Fällen bewährten rheinischen Teauben. Minigkeriums des Innern. Die maimere Jahresjett, Pfesser, überhaupt alle zur Haushaltung be- brustdonig von W. O. Ridenheimer. Dieser anbürftigen Artikel gebe ich steis zu den billigstew genehme Sast bebt die Arodenheit der Lunge, löste
Preisen ab.

(1) 2859
ben Scheim, und reinigt die Lunge von allen schabe im haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten,
lichen Cinathmungen, so daß in lunger Beit die bei die auch vor den Augen des strengken Sittens
ung ersolgen muß, wie Tausende von Zeugnissen die auch vor den Augen des strengken Sittens
über erzielte glänzende Geitresutate beweisen. Räustichter Gnade sindet, denn ein üppiges Haar ist
über erzielte glänzende Geitresutate beweisen. Räustichter Gnade sindet, denn und die Zierbe des Menschen-

wird immer zu den allerbochsten Preisen in großer Lavischen Baketsakrt-Allien-Gesellschaft, welches vom wenn die haarwurzeln nicht schon ganzlich vertrocknet Und steineren Parisien gekauft giudlichen Reise von 9 Tagen 22 Stunden wohl Breis 30 fr. das lieine und 54 tr das große Glas. In ber Kreisbaupiftadt Laudshut ift ein es bafelbit bie fur Gugland bestimmten Paffagiere trage und 6 fr. fur Berpadung und Pofifchein und Posten gelandet, unverzüglich die Reise pla, werben franto erbeien.

Bilol. Cortolegie.

Cherbourg noch Samburg fortgesett. Dablelbe bringt 236 Baffagiere, 1100 Tone

Ein fraftiger Anabe Rausschillings liegen bleiben. Das Nährre bei Raspar Maper, Güterhändler aus Alibeim, tann sosort unentgeltlich in die Lebre treten bei Endwig Oftertag,

Sine Boobung In einer Ctabt, welche bemnadig mit swei Bimmer wird fogleich ju miethen gefucht.

Jimmer gu bermieiben mit ober ohne Wett (ef) 220G

Werloren!

Bon Bilsbiburg bis Dubfeffen bei Eggenbut, wird ein baus mit 12 Tagm. Grund tefter felten find gegen 90 Gulden in Baufnoten Bonttat aus freier band verlauft und tann ber verloren gegangen. Dan bittet, felbe gegen britte Theil bes Ramfichillings auf bem Unwefen gute Belohnung bei Beren Echur, Bierbrauer m Bilsbiburg, abzugeben.

Ein Baar Ohrringe Gin Getreideftadel, zwei Stunden von Lands die Erp. b. Bl. 2869

hut entjernt, von Strin gedaut und mit Daschen gebeckt, 60 Schuh lang und 45 Schuh breit, ist aus Abdruch aus freier Hand zu verkausen. mit etwas Geld wurde gesunden und kann untere Nähere Austunjt ertheilt Kalpar Waher, Ländgasse Nr. 114 Paterre gegen Ersah der In-Gütlerdandler aus Litheim, Post Mierklosen. 2564 serationsgebühr abgeholt werden. 2570

Botanischer Verein.

Breitag ben 9. Mug. 7 Uhr

2571

Anthologen.

Samstag ben 10. August Mittags Ausichnstversamminng. 2872

Fortsehung des Preiskegelscheibens.

of

lich int biefer Saft an biefigem Plate bei herrn ber natürliche Schutz und bie Jierbe bes Menschen. 3. N. Deutter, und in Jagernborf bei herrn bauptes, zu beren Erbaltung fich ber Mailanbische Telegraphischer Schiffstericht, (41)117 Ersolge und Beweise Lingst außer Frage gestellt ist, mitgetheilt von Das Ausschlen ber Haare hört auf den Gebrauch 8. 3. Bothof. Mining u Michaffenbura bes Mailandifden haarbalfams fofort und bauernb Das hamburger Boltdampfichiff Bentballa Capt auf, ber Buchs wird machtig beforbert und felbft Somen fen, von ber Linie ber Damburg. Ameri table Stellen bebeden fich wieder mit bichtem Sacre, bebalten in Bipmouth angelangt, und bat, nachbem Musmartige Beftellungen unter Beifugung ber Be-

Richt weniger Empfehlung verbient:

ober seinfte flaffige Schonheiteseife in Glafern & 20 fr. und 40 fr. nebft Gebrauchsenweifung. Seife ftartt und belebt bie haut, beleitigt leicht und fcmerglos alle Berungierungen berfelben, als: Post Mierstofen.
In ber oberen Alistudt int ein beri 2841 (3c) Heilenbauer in Landsbut. Sommerproffen, erort und andere gine und ertheilt stödiges Wohn haus mit Hofraum Con tit auf Michaeli eine freundliche Wohnung Fleden, Hiebläschen, Gestätsrunzeln ze, und ertheilt stödiges Wohn haus mit Hofraum Tent Laben zu vermiethen. Das Nähere in allen bamit behandelten Theilen die angenehmste werteit.

(3c) 2842 Frische, Wolfgeruch, klendende Weiße und Zuriseit. Auswärtige Bestellungen unter Beifugung ber Beträge und 6 k. für Berpadung und Hoffichein

merben franto erbeten. Rarl Areller. Chemiler in Rumberg. Alleinverlauf in Landsbut bei

1401 (2)

Anton guber, Raufmann.

herrn M. Rennenpfennig in Balle a. G. Orlude ergebenft mir 3 große Blofchen Voorhof-Geest ju fenden. Diefes Mittel bo jog ich früher von Ihrem Tepositair in Cammin und ba es mir gegen bas Musjallen ber haare febr gute Dienite geleiftet bat, fo muniche ich ben Gebrauch fortjufeten.

Studow, b. Cammin, 3. Juli 1870. v. Bolff, Oberfilieutenant a. D.

Nieberlage in Flaschen ju 54 und 28 fr. (1)2874bei &. Simmet in Landsbut.

Städtische Sowimmschule. Den 7. August 1872 Mittags 11 Uhr. Wassermarme 15% R. — Lutiwarme 22 R.

Landshuter Zeitung.

Die Laubshuter Heitung toffet in gang Ougeen bei allen ? Polierpeditismen viertei Ktrich 54 tr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werden in bie Landsbuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Samstag 10. August

186

Laurentius, DR.

Die Ratfollichen Sinbenten-Berbindungen.

Vor länger als 21 Jahren, am 5. Februar 1851, wurde in Manch en die erfte tatholische Studentenverbindung gegrundet. Dem unvergeklichen Gerbl, bamals Student ber Theologie, später Missionar in Nordasrika, als welcher er nur zu bald den Anstrengungen feines erhabenen Berufes erlag, gebuhrt die Palme bes Berdienstes, bles ebele Reis in ben Boben ber beutschen Hoch schulen, auf benen eine folge Wissenschaft ber treuen kirchlichen Gesinnung immer mehr Abbruch zu thun sich bemutte, mit forgfältiger und geschickter Hand eingesenkt zu haben. Aenania (Junestochter) nannte fich jener erfte Berband katholischer Stubenten, und "grun, weiß, golb" waren ihre Farben. Was in Munchen begonnen worben war, bas fant auch Antlang auf den anderen beutschen Universitäten und gegenwärtig beträgt die Bahl ber latholischen Stubentenverbinbungen sechs. Es find bie Menania in München, bie Binfribia in Breslau, Die Gueft. falta in Tubingen, die Auftria in Imnebrud, die Marko. mannia in Würzburg, bie Alfatia in Münfter. Der Zwed ihres Bestehens ist bei allen berselbe; sie erstreben Debung und Arastigung bes katholischen Bemußtseins, Förberung eines regen wissenschaftlichen Stredens und Ausbildung einer engen Freundichaft für bas gange Leben Ein einziger Cartellverband umfoließt sammtliche Berbinbungen; burch benfelben wird mit wechsclindem Bororte ein "Correspondenzblatt" herankgegeben, bas bie Beschfisse ber Convente; die Schilberungen ihres wiffenschaft. lichen Stredens und Beschreibung ihrer "Fibelitas" auf ber "Aneipe" sowohl wie an den Stiftungkfesten jur gegenseitigen Kenntnig bringt. Man muß bies Blatt mit feinem sprudelnden Hunwr, seiner urwüchsigen Komik, seiner innigen Unbänglickleit an bie Kirche gelesen haben und man wird gestehen, bas ba bas Bild einer Studentenzeit entrollt wirb, wie fie gludlicher und karmloser Menige durchlebt haben mögen, und man wird ben Stiftern biefer Berbindungen Dant wiffen fur bas Wert, bas fie einst geschaffen und das auch unter zuweilen ungunstigen Verbaltniffen gebieben und gewachsen ist bis heute.

Start burch ihre Einigung in dem Cartellverbande haben tie katholischen Verbindungen schon manche schone That in ihren Annalen zu verzeichnen gehabt. Belegentlich der Huldigungen, die das katholische Deutschland dem h. Vater an seinem Priesterund Papstjubiläum darbrachte, haben sie ihre Vertreter mit nach Rom ziehen lassen, um zu den Füßen des greisen Oberhauptes der Kirche ihre Anhänglichkeit an den Felsen Petri zu betonen, und fromme Liedesgaden, so viel eben Studenten vermögen, vor seinem Ahrone niederzulegen und Pius hat ihnen seinen Segen gegeben und in solgendem Autograph seine innige Theilnahme bekundet: "Benedicat von Deus et de vobis gratism, ut semper ante oeulos habeatis illa verba: "lvitium sapientine timor

Domini,"

and the later of

Nuch an den allgemeinen Katholikenversammlungen haben die tath Berdindungen durch besondere Vertreter sich betheiligt, von denen seit einer Reihe von Jahren immer Einer, in den össenktichen Versammlungen neben den geseiertsten Rednern sprechend, Sympathten sür die katholische Studentenwelt zu erweden die Ehre gehabt dat. In diesem Jahre wird ebenfalls die Generalversammlung in Vreslau von ihnen besucht werden und mit der Betheiligung an dieser werden sie wie bisher einen Cartelltag verdinden. Im Laufe der Zeit sind eine stattliche Neihe der Wittglieder schon hindusgerreten ins Leben und dort wirken sie in verschiedenen Branchen der Wissenschaft und der Beamtenwelt. Zwischen diesen und den activen Sliedern ist sür einen sortsgesetzten Berlehr auf das Tresslächer Sorge getragen, indem die

chemaligen Commilitonen bei der Aenansa und Austria als "Bhilisterverein", bei der Winfridia als "Chrenmitglieder" und "alte Herren" weiterhin thätig sind. Wie überaus wohlthuend dieser Verkehr wirkt, darf nicht erst betont werden; es hebt offendar den sungen "Burschen" mächtig, winn er im Cumulativ Convente oder bei Gemuthlichkeit und Wissenschaftlichkeit einen Rann neben sich sieht, der mitten in der Welt eine ehrenvolle Stellung einnimmt.

So sind die katholischen Verbindungen in Contact mit den katholischen Studentenvereinen, von welch' letteren sie sich nach Außen durch das pflichtmäßige Tragen studentischer Abzeichen (Farben) unterscheiden, auf unseren Universitäten schon ein Factor geworden, mit welchem Acctor und Senat sowie die Commilitonen rechnen müssen; sie sind aber auch eine Zusluchtsstätte und ein sester Halt gerorden und werden das stets sein sikr die katholischen Studirenden, welche die Universität beziehen und welche im späteren Leben einmal tüchtige Glieber ihrer Kirche sowohl im eigenen Innern, als auch braußen unter den Menschen sein wollen. Und sollte das nicht sedes katholischen Studenten höchstes Ziel sein? Wir gestehen es, wir kennen kein höheres. (Germ.)

Dentigland,

Bayeru. Manchen, 8. Aug. Der Graf Trant ift vorgestern mit Familie hier angefommen, im "Rheinischen Dof" abgestiegen und gestern zu längerem Aufenthalt nach Reichenhall gereist. — In ber hiesigen Münge wurde bereits eine größere Anjahl von 10-Markftuden in Gold (5 fl. 50 fr.) geprägt; bieselben sollen jedoch vorläufig noch nicht in den Verlehr gebracht werben. — Am Sountag ben 28. Juli 1 38. Fruh 7 Uhr wurde bei der Villa Amann im Starnbergersce die Leiche eines in den 30er Jahren gestandenen, mittelgroßen Mannes mit langen, schwarzen Haaren, startem, bunklem Vollbart, bekleibet mit bunkelgrauem Rode und Gilet, ichwarzer Hose und Schnutschuhen ausgefunden; babet fand sich ein baumwollenes, mit "A. W. Nr. 6" roth gemerktes Sadiuch, ferner am rechten Zeigefinger ein goldener Siegelring mit grünem, glatten Steine vor. Wer terselbe gewesen, ift bis jest nicht bekannt, allen Umfianden nach hat ber Unglüdliche burch Selbstword ober Unfall fein Ende gefunden. — Gestern Bormittag wurden die Feuerwehren burch einen im Anwesen Mr. 21 an ber Kaufingergaffe ausgebrochenen Brand alarmirt, welcher baburch veranlaßt war, baß eine Magd glühende Asche in die dortige Kehrichtgrube geschüttet hatte. Glüdlicher Weise konnte bie Gefahr alebald beseitigt werden. — Gestern Rachmittag wurde durch Fahrlässigkeit der am Rottenhöfer'ichen Neubau an ber Resibenzstraße mit Abtragung des Baugeruftes beschäftigten Arbeiter ber Unfall veranlaßt, daß ein Ballen abstürzte und zwei vorübergehende Personen, einen Schuhmacher von Schwabing und eine Photographensfrau v. h. traf, jum Glude fo, bag biefelben nur leichte Berlepungen erlitten.

Minden, 8. August. Der König hat die korporativen Rechte des Hausritterordens vom hl. Georg als Vorbedingung zur Anweisung einer neuen Aufgabe im Sinne der christichen Charitas neuerdings anerkannt und bestätigt.

Manchen, 8. August. Nach niehrtägiger Anwesenheit dahier ist heute Frhr. v. Gasser, unser Gesandter in Stuttgart, wieder dorthin zurückgereist. Das Gerücht, daß er zum Minister des Neußern berusen sei, wird vielsach als unbegründet bezeichnet.

Neuestens ist viel davon die Nede, das Dr. v. Luz das Portescuille des Acusern und des L. Hauses, Dr. Fäustle, der disherige Justigminister, jenes des Kultus und der Präsident

bes obersten Gerichtshofes, von Neumanr, bas ber Justig über-

nehmen folle.

München, 6. Ang. Rach § 98 bes Keichs-Militär-Pensionsgesetzs vom 27. Juni 1871 sinden die Bestimmungen der §§ 39 und 40 desselden (Pensionsbewilligungen an Hinterbliebene der Offiziere 1c.) nur auf die Hinterbliebenen der in § 94 bezeichneten Personen der Unterslassen Anwendung, d. h. nur auf die Wittwen derzenigen Militärpersonen der Unterslassen der Feldarmee, die im Ariege geblieben, oder an den erlittenen Berwundungen gestorben sind u. s. w. Diese Bestimmungen werden nun — wie ein Erlas unseres Ariegsministeriums vom 2. ds. besamt giedt — durch § 407 des Bundesrathsbeschlusses vom 25. Juni L Is., vordehaltlich einer entsprechenden Abänderung des bezeichneten § 98 des Reichs-Wilitär-Pensionsgesetzs vom 27. Juni 1871 im Wege der Gesetzgedung, dahin erweitert, daß die Vorschriften der §§ 89 und 40 bieses Gesetzes allgemein auf die Hinterbliebenen der pensionirten Militärpersonen der Unter-

tlassen zur Anwendung gebracht werben sollen. Stadtsteinach, 5. Aug. heute in ben ersten Morgensiunden wurde unser Städtigen von einem großen Brandunglücke heimgesucht. Gleich nach Mitternacht ertonte Feuerlarm und als die Einwohner des hiefigen Ortes jur Hilfe herbeieilten, flanden schon mehrere am westlichen Theile der Stadt gelegene Scheunen in vollem Brande. Diese Scheunen fast gang aus holy gebaut, gaben bem Feuer reiche Nahrung und die großen Erntevorräthe dieses Jahres, die schon sast vollständig eingebracht waren, wurden rafch eine Beute des entfesselten Elementes. Co kam es, daß in der kurzen Zeit von einer halben Stunde 26 Scheunen in hellen Flammen emporloberten und unfere Stadt auf's Tenherste bedrohten. Allein bald war unsere Feuerwehr auf bem Plate, und von ihrem Hauptmanne, bem um unser Feuerlöschwesen sehr verbienten Herrn Ausschläger Weigel, an den bedrohtesten Punkten aufgestellt worden, und den unermüdeten Anstrengungen dieser maderen Manner, verbunden mit dem thatigen Zusammengreisen eines großen Theils unserer Bürger gelang es, bem weiteren Umsichgreisen bes Feuers Einhalt zu thun.

Beden. Aus Heiberg, 29. Juli, wird dem "Bad. Beob." geschrieben: "Gestern seierte die seit Kurzem hier des stehende Gesellschaft katholischer Studenten in den Lotalitäten des katholischen Casino's ihren Abschieds-Commers, der in der heitersten Stimmung aller Anwesenden verlief. Der kleine Kreis von Studenten, die in frühern Jahren ohne engere Organisation als Mitglieder des katholischen Casino's in dessen Räumen zusammenkamen, hat sich besonders seit den zwei letzten Jahren in erfreulichster Weise vermehrt; belief sich deren Kahl im Sommer 1870 auf nur zwölf, so ist in Folge des weitern Bekanntwerdens dieser Gesellschaft die Bahl der studentischen Mitglieder des Casino's auf nahezu 40 Studirende aller Facultäten gessiegen, die in regelmäßigen Jusammenklinsten der Heiterkeit wie der Religion und Wissenschaft den schuldigen Aribut zollen.

EljegsLothringen. In Straßburg ist ein Franzose verhaftet worden wegen Versertigung salscher Bankaten. Er sührte bei seiner Verhastung ein Kösserchen bei sich mit allen zur Banknotensabrikation erforderlichen Werkzeugen, sowie mit einem Borrath salscher Noten im Betrag von über 8 Millionen. Für mehrere tausend Franken soll er bereits ausgegeben haben. Die Roten sind so täuschend nachgemacht, daß ein nicht sehr gesibtes

Auge fie taum zu unterscheiben im Stanbe ift.

Prenzen. Berlin, 8. August. Der preußische Cultusminister Fald hat einen Urlaub bis Ende dieses Monats angetreien. Allem Anschein nach wird somit die von den Ossicissen
ichon längst verfündigte, von den nationalliberalen Beißspornen
herbeigesehnie Mahregelung det Bische noch serner auf sich
warten lassen. Ossendar zandert der Kaiser, die ihm vorgeschlagenen Mahregeln zu sanctioniren, da er sich nach der Zeit
des friedlichen Einvernehmens erinnert, das zwischen Staat und
Kirche in Preußen auf Frund des § 15 der Verfassung bieher
bestand. Es sällt ihm nach den gemachten Ersatrungen schwer,
an die "Staatsgefährlichleit" zu glauben und er scheint auch vor
den bedenslichen Folgen der ihm zuzemutheten Eckritte zurüczuschrecken. Sei dem aber wie ihm wolle, Fürst Bismard wird
ichon Mittel sinden, um den Monarchen zur Genehmigung der
beobsichtigten Rahregeln zu veranlassen. Ueber die augenblickliche Lage schreibt die "Franks. Big.": "Die Keise des Tultus-

ministers Fald nach Homburg bat ben in Aussicht gestellten Erfolg nicht gehabt. Darüber kann man nicht mehr im Zweisel sein. Hatte bas mehrtägige Schweigen ber Officiösen den Beweis noch nicht vollständig erbracht, so ergänzt seht shr Reden, was noch daran sehlt. Die "Nat. Zig." nimmt deute in der Sache das Wort und bemüht sich, ihre Leser über den Mißersolg zu trössen. Sie wechselt plöglich die Decoration, stellt die Angelegenheit des Ermländer Bischofs, um die es sich disher in erster Linie handelte, als undedeutend und geringsügig dar, schlüpst über die Andens des Cultusministers in Homburg süchtig hinweg und legt allen Nachbruck auf die Conserenz von Airchenrechtskundigen, die am Samstag im Cultusministerium statigessunden hat."

Berlin, 7. August. Durch die Aussuhrung der neuen Artillerie-Organisation wird eine Steigerung der beutschen Armeestärke um 13,000 Köpfe unabweisder. Die Steigerung soll allmälig ersolgen und die Kosten burch Winter-Beur-

laubungen gebeckt werben.

Das vorbereitende Komite in Breslau hat die Einladung zu der vom 9.—12. September baselbst statischenden 22. deutsichen Katholikenversammlung erlassen. Die gegenwärtigen Berhältnisse haben dem Aufruf eine mehr als gewöhnlich lebhafte Färbung gegeben. "Die Kirche, heißt es darin, ist von allen Seiten bedrängt, ja mehrfach sogar als vaterlandsfeindlich prollamirt. Mit ihr leiden ihre getreuen Kinder; mehr als jemals gilt es, fest zusammen zu stehen und die Liebe und hingebung für die heilige Sache offen und frei zu bekunden. Möchte die

Versammilung recht große Theilnahme finden."

Wie eine und bieselbe Eisenbahncoupe Geschichte verschieden bargeftellt werben tann, jeigt folgenbes Beispiel. Die Konigsberger "Hart. Big." berichtet auf Grund von Mittheilungen ber Eisenbahn-Beamten folgenden Borfall. "Eine junge 22jährige Dame hatte am Dienstag Abend in Dirichau den Eilzug bestiegen, um nach Elbing zu fahren. Dort waren Angehörige derselben zum Empfange bereit; doch, als bas Coupe geöffnet wurde, war dasselbe leer, die Dame verschwunden; nur die surudgebliebenen Sachen bewiesen, daß ste sich in bemselben befunden haben musse. Andern Tags wurde die Leiche auf der über den Elbingsluß suhrenden Brude aufgefunden. Es hat ich nun ermittelt, daß mit ber Dame ein corpulenter Derr ben Gib gug bestiegen, beide in einem jener kleinen Coupe's, wie sie jest die dritte Wagenllasse führt, Plat genommen haben; serner, daß die junge Dame brutal behandelt worden ist. Weitere Ermittelungen sind in vollem Buge." Der "Köln. Big." wird bagegen aus Elbing vom 2. August geschrieben: "Am 30. Juli bestieg Juftine Staß, die 22jährige Tochter eines hiefigen Aloptortenmachers, welche in Marienburg Pantoffeln feilgeboten hatte und nun heimtehren wollte, in Dirschau in dem Eilzuge ein Coupe britter Classe, in welchem sonst Niemand sas. Alls der Rug auf bem hiefigen Bahnhofe anlangte, wo ihre Angehörigen warteten, fand sich in dem Coupe ein Sack mit den unverlauft gebliebenen Pantoffeln und auch eingeknüpftes Gelb (11 Thir. 10 Sgr.) vor. Das Mädchen selbst aber war nicht ba. Die Angehörigen glaubten, es habe sich auf einer Zwischenstation verspätet, und beunruhigten sich auch nicht weiter. Am 31. Juli aber wurde es als Leiche mit zerschmettertem Kopfe auf ber über ben Elbingfluß führenben Eisenbahnbrücke gefunden. Der schrecklichste Berbacht wurde rege. Ein in einem Nebencoupe mitgefahrener Passagier sollte bas Mädigen überfallen und zum Wagen hinausgestoßen haben. Wie sich aber herausgestellt hat, ist eine folche Vermuihung gang unbegründet. Man nimmt jett an, daß die Thur bes Coure's nicht gut verschlossen gewesen ift, bag bas Madchen durch das Fenster geschaut hat und durch die aufspringenbe Thür so unglikklich hincusgestürzt ist, daß sie sich beim Ausschlagen auf das Brückengelander sofort den Kopf zerichmetterte. Ein Stild bes Schabels lag mehrere Schritte von ber Leiche entfernt. Einer nähern Aufklärung bedarf das Ereigniß jedenfalls noch. Unerklärlich ist bisher noch vor allen Dingen, daß ber Mann, welcher sich in dem nur durch eine niedrige Wand geirennten Nebencoupe befunden, von dem Unglücksfall gar nichts bewerkt hat, oder wenn bies der Fall gewesen, daß er auf bem Bahnhofe nicht sogleich Anzeige bavon gemacht hat." Wir aberlaffen bem Lefer bie Ausmahl unter ben beiben Darfiellungen. Gewiß scheint bis jest nur gu sein, baß ber "corpulente

Herr" kein Jesuit war, sonst würde man etwas anderes an-

nehmen."

Defterreich. sel. * Mus bem Gafteiner Thale, 7. August. Borgestern ift ber beutsche Raifer bier gludlich angesommen. In Hofgafiein bat ein Preuße, ber bort die Billa Rarolina angelauft, bieje sowie die Strafe wirklich prachtvoll bekoriren lassen. Wilbbab Gastein empfängt den hohen Sast ohnebin flets geschmudt. Der Raifer schien vergnügt über ben Unblid bes reizenden Thales, bas er wohl lieb gewonnen. In Salzburg hatten ihn die Deutschliberalen mit Hochs begrußt. Daß bie Deutschöfterreicher hohe Achtung vor dem flegreichen beutschen Raiser haben, finden wir begreiflich, aber in Desterreich erscheint die Laute Berehrung (besonders seit 1866 und Angefichts künftiger Möglichkeiten) boch etwas eigenthumlich. Ift boch bas fortwährenbe Anhochen regierender Fürsten Jebem, ber Mannesmutbe, gesunden Ropf und gesundes Berg besist, ohnehin sehr widerstrebend. Die hohen Herren möchten ja fast meinen, fie feien Erbengötter und biefe ichreienben und gappelnden Mannlein wirkliche Erbenwarmer. Solchen Schreiern konnte mahrhaftig ein Tropfen bemofratischen Dels, an die Stirne und Schläfe gerieben, gerabe nicht ichaben. Doch ich tomme auf ben beutschen Raiser gurud. In Hallein überreichte ihm bas Dlabden einer preußischen Famille einen Blumenstrauß, den er flumm bankend empfing. Die Halleiner waren so vernünftig, respectivoll und ohne Geschrei sich den Raiser anzusehen. In Wildbad Gaftein find viele Preußen. Die Anwesenheit ihres Konigs, Kaisers und herrn gieht sie hin. Auch in Hofzastein ift Alles mit Aurgaften Aberfüllt. In wenigen Jahren wird bie Gifenbahn von hallein burch ben Baß Lueg nach Lend gebaut sein und bann wird bas Buströmen von Gaften nach Gaftein, bas ohnehin europäischen Ruf hat, ein maffenhaftes werben. Die Fremben werben burch bie Rlamm ins Gafteinthal nur fo berein "tugeln", wie Jemand sich ausbrildte. Namenilich nimmt Hosgastein, wo der Babearzt Dr. 28. Pfeiffer seit 20 Jahren wirkt, ohnehin einen sehr erhöhten Aufschwung. Die alten patriarcalischen Beiten find übrigens auch hier vorbei!

Gastein, 7. August. Zu bem gestrigen Diner bei Er. Majest, dem Kaiser Wilhelm waren Generalseldmarschall Graf Moltte, General v. Manteussel, der beutsche Botschafter am Wiener Hose v. Speinig und der österreichische Ministerpräsident Fürst Muersperg geladen. Mit Lehterem brachte des Kaisers Majestät nach dem Diner noch längere Zeit in lebhaster Unter-

haltung zu.

Wien, 5. Aug. In ber Arbeitergaffe, Begirt Margarethen, erbeben fich auf einem Flächenraum von 500 Quabrat-Rlafter fünf flattliche, neugebaute, breiftodige Wohnhaufer. Dieje Bauser sollen der vielbeflagten Bohnungenoth eine theilweise Abhillise gewähren und einer Angahl von braven und burftigen driftlichen Arbeiter Familien gefunde und billige Wohnungen verschaffen. Durch milbe Spenden ebeler Menschenfreunde wurde unter ber unermublichen Fürsorge ber hochherzigen Grafin Wentheim-Bichy bas jur Erbauung biefer Arbeiterbaufer erforberliche Rapital herbeigeschafft und bas Protectorat über biefelben von ber Raiferin Carolina Augusta übernommen. 110 Familien aus ber arbeitenben Rlaffe ber Bevölferung haben bereits ein mobnliches Obbach im Carolineum gefunden, mit welchem jugleich eine Rleinkinder-Bewahranftalt und eine öffentliche Rapelle verbunden ift. Letiere wurde am 4. Aug. von bem hrn. Cardinal Fürst. Ergbischof Rauscher benedicirt.

Schweiz. Bern, 7. Aug. Heute Nachmittag kam die Königin Wittwe von Preußen, von dem deutschen Sesandten v. Röber in Basel empfangen, auf der Reise nach Interlaten hier durch. — Frankreich hat vorgestern in Basel den Rest für die Internkrungskosten der Bourdall'schen Armee, im Betrage von 2 Will.

Franker, bezahlt.

Gerfau, 4. August. (Am Bierwaldstädter See.) Unser friedliches Sersau ist in große Aufregung versetzt. Heute Nachmittag schoß ein junger Pole aus Eisersucht auf eine schöne junge Amerikanerin während eines Spazierganges eine halbe Stunde von hier am sogenannten "Aindlismord" und gleich darauf auf sich selbst. Das Fränkein befand sieh in Gesellschaft ihrer Schwesier und zweier Herren. Die Kugel drang der jungen Dame in die Schläse und leider liegt sie hoffnungslos darnieder. Die

eigene Verwundung des jungen Mannes, ebenfalls am Kopfe,

lst weniger gefährlich. (R. B.)

Italien. Rom, 3. Aug. Der b. Baier empfing gestern Abend den Hru de Montel aus der Diöcese Arient, Hrn. Dr. be Waal aus der Diocese Münster und den Hrn, Banquier Benebict Schmitt aus Maing, welche beauftragt waren, bem beil. Bater 100,000 Lire aus der Diöcese Breklau und 33,300 Lire aus der Diocese Trier als Peterspfennig zu'übergeben. Pius IX., von dem am heutigen Morgen die officiösen, von dem Juden Dina rebigirten "Italienischen Rachrichten" berichtelen, baß er sich sehr unwohl befinde, unterhielt sich mit gedachten Gerren lange Reit mit außerorbentlicher Leutseligkeit und Lebhaftigkeit. Er fprach mit großer Anerkennung über bie Opferwilligfeit ber braven beutschen Ratholiten ber Diöcesen Trier und Breslau, extundigte sich mit vielem Wohlwollen nach dem Fürstbischof von Breslau und dem Bischof v. Trier, und erwähnte, wie die treue Liebe ber Katholiken Deutschlands und die Festigkeit und Einigkeit des deutschen und öfterreichischen Spiskopates untereinander, ihm die schweren Zeiten, welche er burchlebe, erleichtere und die Gefahren, benen er möglicher Weise entgegengebe, gering erscheinen lasse. Im Laufe bes Gespräches erwähnte ber Panst, baß er am Ende des Monais September den Cardinal Fürst v. Hohenlohe erwarte, der von ihm die Erlaubnis verlangt habe, bis bahin bei seinen Berwandten in Deutschland zu bleiben. Er habe ihm dieselbe ertheilt, weil er wiffe, daß ber Aufenthalt mährend der Commerhipe in Deutschland für das Wohlbesinden des Carbinals juträglich fei. Plus IX. zeigte burch seine liebevollen Worte, daß er in dem Fürsten Hohenlahe nicht nur den Cardinal actet, sondern sich auch seines einstigen Groß-Aumoniers mit vieler versönlicher Liebe erinnert.

Rom, 5. Aug. Nach befinitiven Wahlrefultaten siegten die Liberalen über die Alerikalen und Demokraten. Heute Abend ward das Wahlergebniß durch eine öffentliche Aundgebung geseiert.

Alle Parieien erschienen vollzählig an ber Wahlurne.

Frankreich. Paris, 6. August. Der "Moniteur Universel" schreibt: "Sis zur letten Stunde ist Hr. Thiers mit der großen sinanziellen Negociation beschäftigt gewesen, die dazu beitragen wird, in kurzer Zelt die Käumung des Cabicies herbeizusühren. Jeht schor ist die französische Negierung im Besthe von 1750 Millionen, sowohl in Barren wie in verschiedenen Werthen. Es bleiben noch 250 Millionen zu negocitzen, um die zwei Milliarden zu vervollständigen, deren Bezahlung die französische Regierung dis 1. Februar 1873 durchzusühren hasst."

Türlei. Konstantinopel, 7. August. Auf Antrag bes Großveziers Mibbab Bascha bewilligte ber Sultan Wahnub Pascha und Ramit Bascha eine monatliche Pension von 20,000 Piastern. Eine Commission zur Prüfung ber neuen Convention mit Hirich soll eingesest werden. — Die Eristenz der Cholera in Brusia wird officiell bementirt. Auf der assatischen Seite des Bosporus ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen, die noch spritdauert.

Amerika. In Amerika treien schon die Borboten des Wahlfturmes auf, welcher in wachsender Wuth bald das ganze Land durchtoben wird. Da ergreift eine Aufregung, ein Fieber das sonst so nüchterne Bolk, eine Bewegung bringt Alles in Gährung, wühlt alle Schichten der Bevölkerung in den tiefsten Tiefen auf.

Offene Correipunbeng.

Niehrere Bewohner der hänser in der Rabe der Anlagen vor dem Begirtegerichte haben vor eiren einem Jahre ausmerksam gemacht, daß dieser Plah, wenn er zur Nachtszeit nicht beleuchtet wird, gerne zu unzüchtigen handlungen denstit wird. Da derzielchen in neuester Beit östers wieder bemerkt wird, möchte man doch fragen, wozu denn die Gastande-lader an diesem Plake ausgestellt find. Wir loden Sparsamteit aber am rechtm Flede.

Auf die Landshuter Zettung kann sitr die Monate August und September um 86 kr. bei allen Posierpeditionen abanniri werden.

Berantwortlicher Rebaltenr: 364, Bapt, Blanet,

Einladung.

Sountag den 11. und Montag den 12. d. Mis.

finbet bei Unterzeichnetem jur

Erinnerung an die Kirchweih

bon einer Abtheilung Borniten des kgl. bager. 4. Figerbataillons ftatt, wobei belitate Bratmurfte, Rirdweihnndein, andere talte und warme Speifen fowie ausgezeichnetes Minmuller:Bier ic. verabreicht werben. Diegu ladet freundlichft ein

Michael Haindl, Birth in St. Nifola.

Mur fehr kurze Beit wird in bem großen Ausstellungs . Salon, welcher einen Raum von 2500 Qu. Jug einnimmt, taglich ben Morgens 9 libr bis Abende 7 libr gezeigt merben:

Das große für einen Jeden Belehrende und unterhaltende forrührmte

Soartfopp (che

welches mehr benn 2000 Eremplare enthalt, bie Urwelt ober vorfünbstuthliche Beit, verfchiebene Menschenracen und beren Abstammungen. Die Anatomie bes Menschen, sowie verschiebener Thiere. Gallerie berühmter Manuer.

Gin popularer Bortrag wird jebe Stunde gehalten. Bostre'e 12 fer. Jeber Befucher erhalt an ber Raffa einen Statalog gratis.

Conntag ben 11. August Gröffnung.

Bekanntmachung.

Aunftigen Moutag den 12. ifd. Dis. von Bormittags 9 Uhr an verfteigere ich auf meiner Amtetanglei babier - Schirmgaffe Bero. 272 -

eine große Parthie neue, feinwolleue Bettbecken in weiser und rother Jarbe, namentlich geeignet fur Glafthofbesiger, ferner eine

Heinere Parthie wolleuer Bugelbecken

gegen fofortige Baargablung iffentlich an ben Meifibietenben. Mufterdeden liegen bei mir gur Anficht bereit.

Landebut, ben B. Muguft 1872.

Zeufel. t. Gerichtsvollzieber.

(2a) 2587

(3a) 2556

Glückliche Erfindung

für Brnchleidende und an Muttervorfall Teidende.

Es ift mir gelungen, ein Bruchband ju ermitteln, welches bis beute an Bequemlich= lichfeit des Tragens und Burudhaltung bes Brudes fic ale bas beite bemabrt bat.

Dieses nen ersundene und verbesserte Bruchband, welches ohne Weder ift, alfo nicht geniren noch brechen tann, worliber fast alle Leitenbe flagen, tann ungenirt beim Chlafen getragen werben, um allem Berlangnif vollen eilge in: steben zu konnen. Durch immerwaltrendes Tragen kann der Beuch nie bervertreten, die Connung bleibt daburch fortwährend geschlossen, die Hauptsache ist also unbedingt und obne Rweisel, daß bas richtige Tragen eine Geitung oder Berwachsung berbeisühren muß. Durch die besendere Construction der mechanischen Pesotie hält dassselbe die schwerften Brüche zurud. es bient sut Leistenz, Cheutelz, Nabelbrüche u. f. w, ist viel dauerhaster wie alle anderen Bruchbanber und nicht theurer.

Bebem, welcher an biefem liebel leibet, rathe ich basselbe anzuschaffen, besonders weil

man weiß, mas biefes llebel fur fdwere Folgen bringen fann.

Garantirte Muttervorfalle burd den byvogaftrifden Gurtel ohne Feder. Diefer Gartel übertrifft alle bis jeht existirenden berartigen Inftrumente, ift leicht, folib,

elastisch, sehr bequem und past sur alle Lailien, wird über bem hemb getragen und halt auf vortresstäte Weise selbst die farkten Ruttervorsälle vollkommen jurud. Jede Dame kann sich benfelben selbst antegen, ohne daburch belästigt zu werden, gehen, arbeiten und reifen. Dieser Apparat wurde wegen seiner Rüglichkeit in brei verschiedenen Ausstellungen, in Wien, Linz und Altona, mit dem böchsen Ausseichnungen prämitet.

Cinem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebensse Angeige, daß ich am Montag den 12. August und Lienstag den 13. August

in Landshut im Sotel "zum Kronpring" anmefend fein merbe und allen Leibenben unentgeltliche Auslunft ertheile. Gleichzeitig labe ich bie geehrten hiefigen und autwärtigen herren Merite jur Belichtigung meiner Apparate freund. Uchft ein.

E!. UNCHERRANGERER, pract. Bandagift

eschäfts-Empl

11,191,11,

Der Unterzeichnete beebrt fich blemit, Dingolfings und Umgebung gur I. Angust an ein

Staft vom

Cinmobuco

reelle Bebienung werben jugefichert. E I TED ereffinet | Arbeit

dtungevollft.

elterlichen Saufe aublb

ba scinem

(clbes

In ber oberen Mitfabt ift ein breifiediges 28 obnbans mit hofraum und fonftigen Wequentledfeiten aus freier hand ju verlaufen. Das Rabere querragen vie. Die 206 bit ber Gdumgaffe. (3b) 2561

in einer Stadt, welche bemnalft eine gweite Babnlinie erhalten wirb, in ein fchoner großer Garten mit 23ohnhaus zu verfaufen ober ju berpaditen. Mab. b. Cib.

Bebufs wiffenschaftlicher Begutachtung babe ich bie Gefundheits und Toilettens Artifel aus der demijden Sabril von A, Henneupfennig in Galle a Caale einer gang genauen Prufung untermorfen, und tann ich auf Grund biefer Prufung bierbuich beieugen, daß biefe Gabrit nur wirllich reelle Artifel bereitet und in ben Gaus del bringt, jo baig das Bublifum mit bem größten Bertrauen davon Gebrauch machen und ficher fein fann, für fein gutes Weld nur reelle Praparate gu befommen, welche auch Das feiften, wofür fie von dem Sabrifanten angeboten werden.

Berlin, ben 30. Januar 1872. Dr. Hess, Chemifor u Apotheler I. Claffe. Dben befprochene Artifel, namlich bie Onar-

wichs : Zinctur, Voorhof - Geest, Gipcerin Bafdmaffer, Gaarfarbe: Mittel n. f. w. find allein acht ju laufen bei &. Simmet in Lind but.

Bu verkaufen: ein sehr gutes Jagdgetvehr (3willing). D. Uebr. d. Exped. (2b) 2965

Ein gut erzogener Aunbe tonn in die Lehre treten bei Eroger, Souhmader. 2889 (34)

Mojengaije Dans:Mr. 347 ift im 11. Stod vornberaus eine belle icone Wohnung mit 3 Bimmern, Ruche, Boben, und Rellerantheil, gesperrten Gang 2c. an eine solibe, tinberlose Familie bis Michaelt ju bermietben, tonnte auch fogleich bezogen werben.

Gin Parterre= Zimmer Mitte ber Stadt mit Rodofen ift ju bermiethen. Mo'l fagt bie Cap.

Eine Wohnung mit 3 Bimmer in ber Altftabt ift auf Biel Michaell pu permiethen. D. Uebr. i. b. Exp.

2888

aus hamburg.

Befanntmadung

Berlassenschaft bes Müllers Job. Bapt. Schmid von Rosenmühle beir. Forderungen an ben Radlaß bes am 19. Juni verstorbenen Müllers Johann Bapt. Schmid von Posenmühle find bis längstens 21, tid. Wonars, an woldem Tage die Inventatifition ber Radlakmasse statinden wird, entweder schriftlich oder mindlich wenn mbalich unter Vorlage der ber Rudlasmasse statinden wird, entweder schristich oder mundlich menn mdalich unter Borlage der bon Chendach, t. log. Landshut, Johann Züßl, beställichen Belege babier anzumelben, midrigenzalls bieselben bei Auseinanderichung der Berlassen.

21 3. alt, leb. Nauerssohn von Kreuth, t. Log schaftemasse werden würden.

Bagleich werden alle Jene, welche zur fraglichen Berlassenschaft elwas schulden, oder etwa zu Landsbut, sind schuldig se eines Vergebens des bleser gehörige Sachen und Effetten in handen haben, ausgesordert, diese zurückzugeben und ihre Jagdbrevels und werden dieselben biesür se ine Schulden babier anzumelben.

Schulben babier anjumelben.

Dingolfing, ben b. Muguft 1872.

Stonigliches Landgericht Dingolfing.

DESCAPATION



2975

In Gottes unerforichlichem Rathichlufie mar es gelegen, unfern innigftgeliebten Batten, Bater, Cobn, Bruber und Edwager,

beute Radmittag 4 Ubr nach langem ichmeren Itrantenlager und nach Empfang ber bl. Cierb-

falramente im 32. Lebensjabre in ein begeres Jenjeus abjur ifen. Wahrend wir ben Berftorbenen unfern Bermanbten, Freunden und Befannten frommem

Gebete empfehlen, bitten wir far uns um ftilles Beileid

Arnftorf, ben 8. Muguft 1872.

Die tieltrauernde Willme

mit ihren 4 unmanbigen fandern im Ramen fammtiicher Bermanbten.

Die Beerdigung findet Samftag ben 10. August Grub 9 Uhr und hierauf ber beil. Geelengottesblenft Hatt.

Der liebe Gott bat in feinem unerforschlichen Blathichlufe unsere geliebtefte Gattin, Mutter, Schwieger- und Grofmutter,

die ingendlame

Manerin von Gallenegg,

wan fich in bie Emlgfeit abgerufen.

Sie ftarb beute Morgens 7 libr nach breimedentlichem Krantenlager, getröftet burch ben anbachtigen Empfang ber beil. Sterbfaframente in ihrem 61. Lebenejahre fanft und voll Glauben an Jefus.

Diese Frauerbotichaft beingen wir allen unferen Freunden und Befannten und bitten, ihrer abgeleibten Seele im Gebete ju gebenten und und Theilnahme in unferem Schmerze

3hr Leichnam wird am tunftigen Samftag ben 10. August 81/4 Uhr in Chaphofen jur Erbe bestattet und barauf ber erne bl. Leichengottesbienft gehalten.

Gallenegg, ben 8. Muguft 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: A

Jatob Sagl, Gatic. Jatob Hagi, Cobne. Joseph Hagl, Sebajtian Bagl, (flifabeth Schweiger,

2877

CHRICAL CHRICAL CONTRACTOR CONTRA drannen - Bericht,

Befriegen. Phithforer Britanf. Getreibes Ori ber Edranne. Maltiene. Doppelehettoliter. COG | 159 Lanbohnt, Rotu 19 21 43 (43 Berle . . . 57 85 bom 9, August 67 67 fiaber 37 67 104 1872. Einsen . . . 10 10 1 . . .

Deffentliche Berhandlungen des foniglichen Begirfogerichtes Landshul. Am 27. Juli 1872.

Gelbstrafe von 20 Thalern, Die für ben Fall ber Uneinbringlichkeit in eine Gefängnifftrafe von je

14 Tagen umgewandelt werden, verurtheilt.
Gisabetha handl, 25 J. alt, led. Zimmermannstochter von Dingolfing, ift schuldig bes Uerbrechens
des Diebstahls zum Schaben der häuslerin Naria Edwargberger bon Dingolfing und wird Elifabeth Bandl unter Annahme milbernter Umftanbe biefür in eine Gefangnifftrafe von 3 Monaten 15 Tagen verurtheilt.

Johann Bogl, led. Mühlarzt von Prod, Log. Mallereborf, 3. 8 in Effenbach, ist schuldig bes Bergebens ber Beleidung bes I. Landrichters Diuller babier und wird Bogel biefür in eine Gefangnififtrafe von einem Monat verurtheilt.

per Boligeniner ift forimabrend ju verlaufen bei Joh. Salon,

Leim: u. Anochenmehlfabrifant in Canbsbut.

Mehrere Geschäfts-Reisende machen ihre herren Collegen aufmertfam, falls fie genothiget finb, in Lanbau a./3. zu berweilen und ju übernachten, bas Bafthaus bes herrn Badmayer (fruher Friedlmager'iche Brauerei) ju besuchen, ba bier ein fehr anflandiges Unterfommen nebft freundlicher und aufmertfamer Dehandlung, guten und reinlichen Betten und febr belifat getochten Speisen zu finden ift. (3)

werben immer gelauft und gut bejahlt bei

M. Rrouheimer

2878

2618 (10c)

in Manden, Lowengrube 18.

Zähne und Zahnfleisch gesund an erhalten

genügt es, dieselben täglich mittelst des Anatherin Mundwassers

Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzi in Wien,

Madt, Bognergasse Nr. 2, zu reinigen. Man wird solches auch dann mit bestem Erfolg gebrauchen, wenn sich bereits Zahnleiden eingestellt haben, indem es der Zahnsteinbildung und dem Weiter-greifen der Zahnfaulnies Einhalt thut, lockeres und leicht blutendes Zahnfleisch, sowie Zahnschmerzen und Mundfäule beilt und den von hohlen Zähnen begrührenden abela Geruch im Mundo beseitigt.

In Flaschen zu haben in den Depots: in Landshut bui Herrn P. Mimmet,

Anerkennung eines Arztes.

Herr F. J. Mann in Stranbing (Babern). Depostair bes G. A. M. Maver ichen Bruit Svrups beenbet seinen Geschäftebries vom 27. Oktober 1860 wertlich wie folgt: "Herr Dr Weiß bier, einer ber beliebeiten Neute am biefigen Plupe, empsiehlt Ihren Brust Sprup auf bas Wärmfte."

r. st. ft. ft. st. ft. ft. ft. ft. ft. ft. ft. ft. ft. Mur echt bei M. Ghrenmuder in Landsbut 117 26 42 26 — 24 58 — 2 26 in ber Grasgasse; in Simbach a Inn bei de. — 16 47 16 15 15 50 — 1 41 Steizhammer; in Deggendors bei Apotheter O. 10 11 58 11 44 10 56 — 33 Neinhard; in Mattling bei Apotheter M. Waher; 19 6 52 6 30 6 15 — 41 in Mainburg bei Landgerichts Arotheter Ph. Ned: 10 — in Idann bei G. Sturny; in Abensberg bei Ios. - - - Taniforr.

Landshuter Beitung.

Die Laubklinder Zeitung fostel in garg Hapern bei allen I. Bofterpebitionen vierteialbeiten fich fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die kandshuter Leitung dinell aufgenommen und bellig berechnet.

Sonntag 11. August

X 186 -

Sufanna,

Dentidland.

Babern. 🗌 Randen, 9. Aug. Wie bie Zeitungen gestern berichteten, ware unsere nun foon so lange sowebente Ministerfrage baburch geregelt, daß He. v. Lut das Ministerium bes Neugern, Dr. Fäufile das des Cultus übernehmen und der Präsident des oberften Gerichtshofes, fr. v. Reumayer, zunt Justigminister ernannt sei. Diese neueste Combination entbehrt jedoch auch noch der Sicherheit, da wie uns aus guter Quelle mitgetheilt wirb, hr. v. Reumayer bis beute noch nicht entfoloffen sei, ein ihm etwa anzubietenbes Ministerporteseulle anjunehmen. — Die icon langer im Werte gewesene Umanberungder Tendeng des St. George-Ritterordens zu Ameden ber driftliden Charitas ist nunmehr vollzogen und den corporativen Rechten bes genannten Orbens nach jener Richtung bin die allerhöchste Anerkennung geworben. — Die Berlegung bes Haupttelegraphenbureau's in bas Centraltelegraphenstations-Gebäube am Bahnhofe, wodurch das Telegraphenbureau im Bosigebäude Filiale geworben ift und die bort aufgegebenen Depeschen erft an bas Hauptbureau jur Besörberung geschickt werben mussen, hat für das Publikum bezüglich des telegraphischen Berkehrs so bebeutende Rachtheile und insbesondere hinsicklich des Abganges sowie bes Empfanges ber Telegramme im Gefolge, baß die oberbaperische Handels- und Gewerbetammer gestern beschlossen hat, bie Generaldirektion ber t. Berkehrsanstalten zu bitten, das Telegraphenbureau im Bosigebäube jum Zwed schnellerer Beförberung ber Telegramme, mit bem Dauptbureau burch einen pneumatischen Apparat zu verbinden. — Ein Deutscher, Hr. Abolph Lipp, welcher fich icon langere Beit in Galizien befindet, hat bort eine Maffe Mineralien gesammelt und beschloffen, dieselben beutschen Schulen zu schenken. Er hat die Mineralien baber in Riften gepadt und franco bis zur galizischen Gränze (Myklowicz) geschickt. Auch unserm Magistrat bat Dr. Lipp zwei solcher Riften angeboten, welches Geschent vom Magiftrat mit Dank angenommen und als Lehrmittel für die Bollsschulen verwendet werben wird. — Aufsehen macht ein gestern vom Militärberirksgericht München erlassenes freisprechenbes Urtheil gegen einen Genbarmen, welcher ber Mishandlung von Arrestanten angeklagt war. Der Genbarm hatte bei einer gang wiberrechtlich vorgenommenen Arretirung eines hiefigen Ausgehers biefen, wie burch Reugen tonftatirt warb, mit Schlägen und Stößen, zulest noch mit blanker Wasse so arg mißhanbelt, daß berselbe in das Krankenhaus geschafft werben mußte. Die t. Staatsbehörbe hielt auch die Antlage im vollen Umfange aufrecht; nach gang turger Berathung verneinten jedoch die Geschwornen die Schulbfrage, so baß ber Gerichtshof natürlich nicht anders konnte, als den Gendarmen freizusprechen.

München, 9. August. Hr. Staatsminister Dr. Fäustle befand sich vorgestern in Schloß Berg, um Sr. Maj. dem König Bortrag zu erstatten. — Der Herzog und die Herzogin von Wodena sind gestern Mittag von Hörltosen hieher zurückgelehrt und Rachmittags nach Prien weitergereist. Prinz Abalbert gab dem herzoglichen Paar das Seleite. — Die diesmalige Ausmusterungs-Prüsung am tönigl. Cabetten Corps hat sehr zufriedenstellende Resultate ergeben, indem sämmtliche Frequentanien der sechsten Rlasse das Absolutorium, einige sogar die Note der besonderen Besähigung erhalten haben. Die Absolventen werden zu Portepes-Fähnrichen ernannt und haben als solche nach haldsähriger Dienstleistung dei einer Truppenadtheilung in den militärwissenschaftlichen Cours der Kriegsschule einzutreten. — Am 23. September beginnt die Aufnahms-Prüsung dersenigen jungen Leute, welche im nächsten Studiensahr 1872/73, am

1. Oktober, in das k. Cabetten Corps aufgenommen werden wollen. — In hiesigen Kunsthandlungen erregt ein neues Bild die besondere Aufmerkamkelt des Publikums. Es ist das die Photographie sämmtlicher deim deutschen Journalistentag betheiligten Journalisten, welche Hr. Halberger zu sich nach Ausing eingeladen hatte und dort in seinem prachtvollen Garten durch hrn. Albert photographiren ließ. Das Bild ist in dem von hrn. Albert ersundenen photographischen Lichtbruck meisterhaft ausgesikhrt.

München, 7. August. Der hochw. Abt des St. Bonisagestistes, herr Dr. v. Haneberg, welcher am 29. vor. Mis. im Konsistorium zum Bischof von Speper präconisirt worden ist, wird dem Bernehmen nach am Feste der hl. Schutzengel (Samstag 1. September) in der hiesigen Liedfrauenkirche durch unsern hochw. Herrn Erzbischof Gregorius consecrirt werden und dann alsbald nach Speper abreisen. Während der zweiten Hälfte dieses Monats wird der geseierte Rann in dem zehn Stunden von hier reizend gelegenen Benedictinerstoster Andechs, in dessen stiller Einsamseit er alljährlich östers auf einige Ta.e von seinen anstrengenden Arbeiten Erholung sand, die herkömmliche Weiher Retraite abhalten. Bischof Haneberg hat sich in keiner Weise mehr an dem Zubiläumsseite der Universität betheiligt.

Baben. Karlsruhe, 7. Aug. L. "Rarler. Stg." veröffentlicht einen längeren Artikel, in welchem auf das bringendste vor der Auswanderung nach irgend einem Theile von Brasilien und unter irgend welchen anlodenden Versprechungen und Bebingungen gewarnt wird.

August der erste Spatenstich jur katholischen Kirche und gleichzeitig wurde der Grundstein der protestantischen Friedenskirche gelegt. Die Betheiligung am Feste war sehr start, unter Anderem waren anwesend der Oberpräsident von Elsaß Lothringen Herr v. Möller, der Bezirkspräsident Herr v. Ernsthausen, die Areisdirektoren von Weißendurg (hr. v. Stichaner) und Hagenau. Nach der Feierlichteit war gemeinsames Wahl im Schulhause und ein Toast solgte dem andern. Während der Grundsteinlegung sand die Einweihung zweier Denkmale auf dem Schlachtselbe start, welche das 82. und 46. Regiment ihren gesallenen Kameraden errichtet haben.

Prengen. Berlin, 8. Aug. Die "Spenersche Zeitung" will wissen, daß, bewor mit der Reorgantsation der Artillerie vorgegangen werden würde, dem Neichstage eine Borlage betreffs Bewilligung der erforderlichen Mittel gemacht werden solle.

Cefterreid. al. * Aus bem Gafteinerthale, 8. Aug. Ich habe Ihnen geschrieben, daß der Besuch in Wilhbabaastein und in holgaftein beuer ein außergewöhnlich ftarter fei. Beibe Babeorte find überfüllt. Letterer, nämlich hofgaftein, bat feit einigen Jahren erhähte Leiftungsfähigkeit in ber Aufnahme von Rurgaften gewonnen. Die Beilquelle ift in beiben Orten bekanntlich biefelbe. Denn bas Heilwaffer, welches in hofgaftein verwendet wird, ensspringt ebenfalls in Wilbbab, bas mehrere reickliche heiße Quellen hat, und wird in hölzernen Röhren nach Hofgastein geleitet. Hofgastein liegt anberthalb Stunden von Milbbad entfernt, im reizenbsten Theile des Thales. Wildbad bilbet in einem Reffel eine Welt für sich. Hofgastein bat seit ein paar Jahren baulich große Fortschritte gemacht. Das Hotel Phonix, mit großem Kostenauswande neu erbaut, enthält 70 Zimmer. Die Restauration ist sich in einem eigenen pracht-vollen Gebäude untergebracht. Bismarc und Beust binirten voriges Jahr einige Mal dort. Die Frequenz dieser Restauration ist eine lebhaste. Wan speist nach der Karte ausgewählt

und gut. Der alte, sonst erste Gasthof zum goldnen Lieler von. Moser, hat trop, des neuen Hotels an Besuch eher gemonnen als verloren und ist von Ausen ebenfalls recht hubich restauriet. Ein fattliches, freundliches Haus hat ach der Salzburger Bote Gruber gebaut und es Gasthof zum Boten benannt. scheibener Rame. Das Haus enthält hübiche, hohe, geräumige Zimmer. In der goldenen Traube, im Schulhaufe, in der Apothefe und anderen Privathanjern ist evenfalls Unterliebt zu findere Das außerhalb bes freunbfichen Marktes gelegene "Gutenbrumn", ist jest in den Banden der barmherzigen Schwestern, die hieher ihre Reconvalescentinen ichiden. Doch finden auch Kurgöste Aufuchme. Besonders wohnen dort Geiftliche. Die ärztliche Leitungsber Badeluren beiorat, wie gestern ichen bemerkt, der Badearst Dr. Bietifferund zwar ichon seit 20 Jahren. Der Bau einer Eisenbahn von Hallein nach Lend, ber letten Posisiation, am Eingame in's hochzelegene Gafieinerthal, blirfte ben Bejuch, namentlich von Touxisten, bebeutend steigern. — Was die Witterung betrifft, fo ift sie bleselbe, wie sie heper im Flachlande eigenthümlich sich geigte. Die Luft scheint febr flart mit Electrichat überfüllt gu fein, baher auch die Krisen durch die Bäber viel früher als sonst eintreten. Geit ein paar Tagen war bie Witterung febr schon, gestern in der Frühe sogar wundervoll. Gegen Mittag aber zeigte die heiße Luft und ihre Bewegung, daß ber John (Scirocco) im Anjuge. Alle Rervens, befonders die Rückenmarkteibenden, litten unter bem Enbrucke biefes heißen Windes. In der Racht artete er wie gewöhnlich in einen Sturm aus, ber furchtbar tobte. Gegen Morgens brei Uhr aber brach ein außerst heftiges Gewitter aus. Blip auf Blip zudte und der Donner rollte in ben Bergen mit lange fich bingiebenbem Gepolter. Heute Morgend zeigen die Berge sich angeschneit und hinter ber weiß angedufteten Erzwiese lacht wieder der blaue Simmel bervor und spannt fich bereits mit feiner Blaue zwischen ben Stibner Rogel und bem hundstopf aus, wahrend ber Gametopf baneben, werigstens in seinen rudwärtigen Höhenzugen, sich die weiße Schneebeite von der Morgensonne bestrablen laßt. Die sammtgrunen Matten und bunkelgrünen Malber, welche die Bergo bebeden aber zeigen sich vom Gewitterregen wunderbar erfrischt!

Innsbrud, 8. Mug. Gegen 7 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens wurden hier sehr beftige Erdstöße verspürt. Kamine ftürzten. Ein Gemäner ift geborften. Die Betenden stohen aus

ben Rirchen.

Muslans.

Frankreich. Paris, 6. Aug. Wie "Avenir National" wissen will, hätte Thiers vor seiner Abreise nach Trouville ein Testament gemacht und dieses in die Hände Grevy's, des Prässidenten der Nationalversammlung niedergelegt. — Die "Correspond Havas" reeldet: Die in Bersailles tagenden Kriegsgerichte haben sast alle ihre Arbeiten vollendet und sieden derselden so wie ein Consoil de révision wurden durch einen Erlaß des Kriegsministers ausgelöst. — "Avenir National" schreidt: "Man wird große Festungsarbeiten in Dünlirchen, Calais, Lille und Gravelins unternehmen und aus diesen Städten ein uneinnehmsbares Viered machen." — Eersbeer, der Hauptmann von der Modigarde, welcher zum Tade verurtheilt worden war, weil er während der Velagerung von Psalzdurg die Festung verlassen, sit zu zehnsähriger Verbannung begnadigt worden.

Rieberbayertiges.

Aft bei Landshut, 9. August. Ihre kt. hh bie Prinzen Ludwig und Alphons, Sohne Er. I. hoh. des Prinzen Abalbert von Bayern sind in Begleitung ihres hofmeisters Dr. Lingg nach dreitägigem Aufenthalte auf den hirschbergerschen Schlose Aft

heute Abends wieber nach Munchen abgereist.

Tagen veröffentlichten "Jahresbericht über das ! Schullehrerfeminar Straubing für das Schuljahr 1871/72, erstattet von der i. Schullehrerseminar Inspection Straubing (Druck vom Joh. Mauter 1872)" entnehmen wir solgende Angaben: Die Unstalt, an der außer dem i. Inspector (Kreisscholarch Anton Gmelch) und i. Präsect 4 eigene Seminarlehrer wirken, zerfällt in zwei Kurse, von benen am Schlusse des Schuljahres der erste 52, der zweite 47 Schüler zählte. Der Jahresbericht enthält ein Berzeichniß sämmtlicher an der Anstalt wirkenden Lehrer, dann ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß der Schüler heider Kurse, seiner ein Verzeichniß der bei den Gottekbiensten durchgesährten

firchtichen Tonwerle (warum wird Lylaneien fratt Litaneien geschrieben?), weiter bas Programm der (wie wir hörten unter lebhaftem Berjalle) am i. Aug. L. J. fratigefundenen, Mufilproduction, enblich ein Berzeichniß ber bei ber Schlug- und Austeltesprufung gegebenen schriftlichen Aufgaben. Unter letteren scheinen und die aus der biblischen Geschichte, sowie die aus der Literaturgeschichte gegebenen Fragen ziemlich betaillirte Kenntnisse in den genannten Gegenständen vorauszusepen. - Bon beionberem Intereffe war und ein bem Jahreeberichte vorausgeschuffes, vom herrn Ceminar Inspector geschriebenes Programm: Die Padagogit als Wissenichaft, in welchem der wissenschaftliche Rang und Character ber Elementarpädagogik vertreten, und biefe selber in burgem Umriffe nach Begriff, Beuncip und Umfang bes Inhalts, sammt einigen Anbeutungen zu einer Bervolkommnung berfelben im Sime bes poficiven Christenthums in populater Form jur Darstellung kommt. Der neueren Babagogif, beren Berechtigung er sonft: betennt, giebt er gu bebenken, bas sie nicht ferner manche Quelle verachte, die ächtes Waffer habe, frisches und gutes. — Zum Schinste giebt ber verehrte Lehrer seinen Schülern, die aus der Anftalt geschieden, noch einige warme und wahre Worte als Angebenken mit: hehet da, was the noch nicht seid, — sehet, was ihr noch zu than habt! Wenn außerdem der herr Inspector Jenen, die über Fragen der Bädagogik fich auszusprechen Luft und Beruf zu baben geglaubt, zuruft: "hüre man auf, mit wegwerfenden Worten von einem Gegenstande zu sprechen, der schwerer zu erlernen ist, als das Versertigen von Zeitungkartikeln," so geben wir bem geehrten Herrn volle Rustimmung, glauben aber, daß er damlt die wahrhaft anfrictige Theilnahme, die von jeher die katholische Presse in politischen wie Literaturblättern und besonderen firchlichen Zeitschriften den Interessen ber Schule und besonders ber Elementarschule zuzuwenden für heilige Pflicht gehalten, nicht habe verurtheilen wollen, um so weniger, als wir ja Herrn Inspettor selber schon seit Längerent als einen geiftreichen, in biefer Richtung thätigen Mitarbeiter einer tatholischen Zeitschrift (bes Bonner Literaturblattes) tennen. Theilen auch wir nicht alle in bieser Beziehung in unjerer Presse hie und da zur Ausjprache gekommenen Anschauungen, is hopen wir doch, das eine so von Gebuld und Wahrheitsliebe geleitete Aisberlegung ben Irribum zu verbrängen, babei aber ber fast jedem, von eblen Menschen zeitweise vertretenen Jrrthume nebenwohnenden Wahrheit im Interesse der Schule, deren Pfleger wie beren Pfleglinge, zu allgemeiner Anerkennung zu verhelfen wiffen wird.

Von der kleinen Schwarzach, 8. August. Gestern Abends um 6 Uhr zog, von Sädwest kommend, mährend sast Alles noch auf den Feldern beichäftigt war, ein schweres Gewitter über unsere Fluren. Dadei schlug der Bliz in den Einödhof bes Bauers von Grundühl (Pfarrei Schwarzach) und brannten bessen Dekonomiegebäude sammt den Erntevorräthen nieder;

bas Wohnhaus blieb gerettet.

Vassau, 9. Aug. Zuverläßiger Rachricht zufolge ist ber Euralbenesiziat von Oberhaus und Professor an der Gewerbschule bahier Hr. Jos. Acas zum Stadtpfarrer von Bushosen ernannt.

Geffentliche Situng des Magiftrates Landsfint vom 10. August 1872.

Bur Nachricht bienten bie Anzeigen ber Privat-Spitaler-Lapfel-Bimmerftuben Schutzengesellichaft über Localveranberung, somie jene ber Gesellschaft Freienhausen über das Ergebnig ber Ausschuftwahl, ebenfo jene des Fachvereins fur bas Connibergewerbe, beir, die neuerl. Ansichufwahl. - Benehmiget werden bie Baugefuche ber Berren Müller Cufter, Gofeph Mang und Joseph Sagt. - Die Mengert. tochter Elijabeth Bainthaler, eine wegen Arbeitsichene mehrfach abgeftrafte und burch richterliches Uribeil ber Landespolizeibehörbe Uberwiesene Berfon, wird auf die Dauer von einem Jahre in bem Arbeitsbaufe (St. Beorgen) untergebracht. - Gin Befuch um Berleibung einer Ronzelfion jur Errichtung einer Rraftsuppen: Anftalt bon Geite bes Joh. Bogginger wird genehmiget; ebenfo bas Gefuch bes Drn. Abs. Richter um Berleibung bes Bligerrechtes in hiefiger Ctabt. Rachbem nunmehr übereinstimmenber Beidlug ber beiben Gemeinbe-Collegien über die Frage ber Wiederbefegung ber Baurathftelle erzielt ift, wird bie Ausschreibung biefer Stelle jur Bemerbung berfägt,

Berantworflicher Rebaltene: 30h, Bapt, Staner,



Landshuter Zeitung.

Die Ennoshnier Feitung tourt in gang Bepern bei alleit ! Pofitzpeditionen obertel Mercia 64 tz

24. Jahrgang 1872. "Bår Makrheit, Nedt und gefehliche Freibeit."

Angeigen werben in bie BanbBhnter Beitung ichnell aufgenommen und bellig

Dienstag 13. August

JE 188

Hipp, u. Cafftan.

Denticland.

Munden, 11. Aug. Geftern bat im Regierungsgebäube babier die Constituirung ber oberbaver. Merztekammer stattgefunden. Zum I. Borstand wurde der Oberstabs-arzt Dr. Friedrich, zum II. Vorstand Prof. Dr. Martins gewählt. Die Rammer berieth und beschloß hierauf ihre Geschäftestbnung, welche nunmehr ber allerhöchsten Genehmigung unterliegt und wählte schließlich als Delegirten für ben Obermedicinal-Ausschuß ben hrn. Dr. Mayer aus Ingolftabt. (Bur Berflärtung bes genannten Musichusses bat bekanntlich bie Aerztelammer eines jeden Regierungsbezirkes ein Mitglied aus ihrer Mitte abzuordnen.) Da bis jur genehmigten Geschäftkorbnung die Rammer in weitere Berhanblungen nicht eintreten kann, so konnte auch bezüglich zu stellenber Anträge und Wünsche nur eine vorläufige Besprechung ftatifinden und wird bemnach die eigentliche Thatigleit ber oberbayr Mergtefammer erft mit beren nachfliab. rigem Zusammentritt beginnen.

Danden, 9. Aug. Ce. Maj. ber Ronig bat ber biefigen Baugenossenschaft "Arbeiterheim" ben noch verfügbaren Rest von 2000 fl. aus bem zu seiner Privatbisposition flebenben Antheil an bem Sewinn ber München-Aachener Fenerversicherungsgesellschaft

als Beitrag für ihre gemeinnützigen Zwede bewilligt.

Manchen, 10. Aug. Die verwittwete Königin Josephine von Schweben, welche fett bem 1. ba. Dits. in Tegernfee Aufenthalt genommen, tebrte gestern Nachm. 5 Uhr hieher zurud und hat auf 5 Tage Kishnung bezogen. — Prinz und Prinzessin Solms find mit Gefolge aus Reichenhall hier eingetroffen und im bayer. Hofe abgestiegen. — Bur Sicherung ber Exhaltung ber kosibaren Fresten in ben Artaben bes Hofgartens, find über bieselben verschiebbare eiserne Schuplästen angebracht worden. Die Anbringung berselben wurde nun gestern Morgen vollenbet. Sechs von diesen Bilbern sind bis jest schon vollständig replaurirt. — Gestern ist bahier ber frühere langjährige Direktor ber bayer. Hypothelen- und Wechselbank Hr. E Brattler gestorben. — Ein angeblicher ebem. öfterr. Offizier, welcher fich Alphons hofmann, auch Ilem ober Berger nannte, hat in jüngster Zeit theils perfönlich, theils burch Agenten in München und vielen anderen Orten in Bayern f. g. Bezugscheine auf österr, und turk Loofe gegen Ratenzahlung verlauft, welche nunmehr als falfc und völlig werthloß nachgewiesen sind; ber genannte Betrüger wurde zwar unlängst in Leipzig verhaftet, seine Falfistate find jeboch noch, und zwar wie es scheint, in großer Anzahl im Umlaufe. Wir glauben besthalb bem Publikum eine Verfügung bes bie Untersuchung führenben kaif. Landesgerichtes Innsbruck vom 1. L. Mits. gur Renninis bringen au follen, mittels beren bie Befiper biefer Falfisisate vor Leiftung weiterer Ratenzahlungen gewarnt und aufgesorbert werben, die fraglichen Papiere bei Geticht unter Angabe ber bereits geleisteten gablungen zu beponiren. Wie umfangreich der bezeichnete Schwindler bie Gaunerei betrieben hat, läßt sich baraus eninehmen, bag er hier, bann in Freifing, Erding, Dingolfing Reichertshofen, Rosenheim, Weiben, Griesbach, Grafenau, Uffenheim, Rettenbach, Würzburg 2c. 2c. Agenten jum Berschleiße ber Falfifikaten aufgestellt hatte.

Mus Manchen, 9. August, schreibt man ber A. B : Wie wir vernehmen, hat der Generaladjutant Frhr. v. d. Tann, welcher bekanntlich in allerhöchstem Auftrag ben beutschen Raiser in Mürnberg empfing und nach Regensburg begleitete, bem König einen in Negensburg geschriebenen Brief bes Kaisers nebst bessen freundschaftlichen Grüßen überbracht.

Manchen, 10. Aug. Der Finanzminifier fr. v. Pfresichner hat heute einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und ist mit bem Abenbiduellzuge nach Warzburg abgereift fr. Staats rath v. Fischer hat bas Portefeuille ber Finanzen für die Dauer der Abwesenheit des Ministers übernommen.

Augsburg, 9. August. Rach einem gestern Abends an Bürgermeister Fischer gelangten Schreiben bes Kronpringen bes beutschen Reiches wird bieser am 23, b hier eintressen und zur Besichtigung des Gieß- und Bohrhauses zwei Tage hier verweilen. Won hier aus wird sich sobann ber Kronpring nach Dillingen begeben gur Inspection bes bortigen Uhlanenregiments, beffen Oberstinhaber er ist. (A. B.)

Narnberg, 9. August. Rach Sutachten Sachverflanbiger, welche bekfallfige Untersuchung gepflogen, ist als Ursache bes Reripringens bes Dampfteffels in ber Megibaler iden Fabrik weber Wassermangel, noch Kesselstein, noch ungenügende Sicherbeitsvorrichtung noch fonft eine Fahrlässigkeit angunehmen, vielmehr laffe sich die Beranlaffung ber Explosion mit Sicherheit auf ein Stud schiefriges, rußiges Resselblech gurudführen.

Gijafislothringen. Strafburg. Die Wieberherstellung bes im Jahre 1870 burch bas (Bombarbement beschäbigten Mansters wird jest ernstlich in Angriff genommen. Die biegfälligen Kosten find folgende: 83,000 Franken für Steinhauer-Arbeiten, 60,000 Fr. für die Orgel, 140,000 Fr. für Neubau bes Hauptdaches, 35,000 Fr. fitr Restauration des Chordaches u. s. w.

Breufen. Berlin, 8. Aug. Wie verlautet, foll mabrenb ber Anwesenheit ber Raiser von Rugland und Desterreich bierselbst außer großen militarischen und hoffestlichkeiten auch die

Einweibung ber Nationalgalerie patifinden.

Berlin, 10. Aug. Der Festzug ber Turnerschaft nach ber Haisenhaide zur Enthüllung des Jahndenkmals verlief unter allseitiger Theilnahme ber bichtgebrängten Bevölkerung burch bie flaggengeschmüdten Straßen in größter Ordnung. Gegen 5000 Theilnehmer, bie Schulgoglinge nicht mitgerechnet, waren im Juge; barunter Deputationen aus England, Amerika, Desterreiche Ungarn und allen beutschen Stabten, sowie einer ber ersten gehn Schuler Jahn's aus Adnigsberg (Preußen). Beim Denkmale waren der Minister des Innern, der ganze Magistrat, die Stadtverorbneten, die Begirksvorsteher, ferner Ober-Schulrath Wiefe, Geheimrath Wegold und hauptmann habelmann von der Mills tär Turnanstalt versammelt. Der Geheime Regierungsrath Kerst hielt nach einem gemeinschaftlichen Gesange die Festrede und schloß mit einem "Gut Beil" auf ben Kanfer Wilhelm, welches enthusiastischen Antlang fand. Auf ein Zeichen des Ministers bes Innern fiel bie Sulle bes Denkmals, von ber gabllosen Menge mit jubelnden Zurusen begrüßt. Nach der Bücklehr des Juges in bas Concerthans wurde folgendes Telegramm an den Raiser gesendet: "Er. Maj. rufen heute bie in Berlin zur Jahn-Reier versammelten Bertreter bes Staates, ber ftabtischen Behörben und der deutschen Aurnerschaft ehrsurchtsvoll aus vollem Herzen ein laut schallenbes "Gut Bell" ju," worauf bie gange Versammlung mit Gesang in ein Lebehoch auf den Kaiser einsiel.

Der Berliner Magistrat will 130,000 Thaler bewilligen, um baburch bie Wohnungsnoth zu beseitigen. Man wird bamit auf fläbtischem Boben Baraden errichten und bas betreffenbe

Terrain entweder verpachten oder gang veräußern.

Saarlouis, 9. Aug. Die in bem benachkarten Lisborf als Clementarlehrerinnen fungirenben zwei Schweftern von ber Congregation ber göttlichen Borsehung ift im Auftrage ber tgl. Regierung burch ben Schulinspeltor bie Stellung als Lehrerinnen für ben Schluß bes Schulsemesters gekündigt, und zwar "unter völliger Anerkennung ber von jeber biefer Damen bewiefenen Pflichttreue im Schuldienst". Befagte Congregation mar bereits an den Mädichenschuleu in Lisdorf wirksam, als hiesige Gegend unter das preußische Scepter kam, und hat ununterbrochen "unter völliger Anerkennung seitens der königl. Regierung", zur größten Zufriedenheit seitens der Gemeindeglieder, zum Segen

ganger Generati nen gewirkt.

Die im englischen Parlament von den bortigen Regierungsorganen ausgesprochene Thatsache, daß in Schleswig-Holstein die Rinderpest besiehe, wird sett von der Regierung dieser Proving selbst und zwar in einer Weise konstatirt, welche ganz mit den tm Parlament behaupteten Umständen übereinstimmt. Die Regierung in Schleswig macht nämlich bekannt, daß die Rinderpest in Lecksätt im Kreise Pinneberg im Holsteinischen, also in unmittelbarer Nähe Hamburg's, ausgebrochen ist, und verdietet den Berkehr mit Rindvieh in einem dreimeitigen Umkreise.

Großt. Heisen. Aus Helsen-Darmstabt, 6. August. Nach jest Zöjähriger Hast ist Johann Stauff von Ober Ohmen unter der Bedingung der Auswanderung nach Amerika begnadigt worden. Derselbe war i. It. wegen Erwordung und Beraubung der Gräsin Görliß von Darmstadt, verbunden mit Brandstiftung, sowie wegen Versuchs der Vergistung des Grasen Görliß durch Urtheil des Kischenhofs der Provinz Starkenburg vom 11. April 1850 zu lebenklänglicher Zuchtzausstrase verurtheilt und alsbaid in die Strasanstalt zu Marienschoß abgeliesert worden. Der Prozeß machte seiner Zeit ungeheures Ausschen.

Darmstadt, 10. August. Die "Darmst. Zig." bringt eine Rorrespondenz aus Petereburg, worin es beißt, die Mionarchen-Zusammenkunft in Bertin gelte dem gemeinsamen Zwede, Europa

por Erschütterungen zu bewahren.

In Ling wurde vorgestern bas katholische "Volksblatt" consistirt. Anlaß zu dieser Nobregel soll eine von dem Blatte gebrachte Kritik des Wahrspruches der Geschwornen im Processe des Pater Gabriel geboten haben. Wie im Uedrigen dasselbe Blatt meibet, sollen die Kosten dieses Prozesses, welche der Redakteur der "Tagesposs" zu tragen hat, das artige Simmchen von 2200—2400 fl. betragen. Der Spaß war also doch ziemslich kohspielig.

Brag, D. Aug. Die Bohemia melbet aus Hilsen: Heute Nachts fand eine Zusammenrottung von strikenden Bindern vor dem bürgerlichen Brauhause statt und wurden Gewaltthätigkeiten verübt. Der Conceptsadjunkt huder mit Militär-Assistenz schritt erfolgreich ein. Mehrere Verhastungen wurden vorgenommen.

Die Rube ift wieber bergeftellt.

Mneland.

Schweiz. Granbunden. Augerhald Spino mutden bie Pferde eines nach Chlavenna fahrenden Posibeiwagens wahrscheinlich burch einen ber Berghalbe berabstürzenden Gegenstand, ober burch ein vorbeifriechendes Thier scheu gemacht, daß sie ploblich gewaltsam umschwenkten und über eine turze fieile Rajenhalbe gerabezu gegen ben in Folge bes anhaltenben Regens hochfliegenden Fluß hinabsuhren. Die Pferbe und ber Bordertheil ber Autsche gericthen in ben Fluß, letterer murbe jedoch burch einen am Ufer emporragenden Steinblod ausgehalten. Kutscher und ein Passagier, die auf dem Bock sagen, stürzten ins Masser. Etsterer konnte sich nach großer Anstrengung unter bem Magen heraukarbeiten und lief halb von Sinnen, da er ben porangefahrenen Sauptpostmagen nicht mehr fab, nach Spino gurud, um Gulfe berbeiguholen. Im Innern ber Autiche befanden sich 3 Passagiere, 2 italienische Rapuziner und ein Anabe aus Wien. Letterer konnte herausspringen und sich aufs Trodene retten. Erftere wurden nach einer Weile von ben gu Bilfe geeilten Leuten ebenfalls unverlett, wenn auch gang burchnäßt, Unterbessen brach bie Wagenbeichsel und bie amei angespannten Pierbe wurben vom Strome hinweggeriffen. Nun merkte ber Kutscher, baß einer ber Passagiere noch fehlte. Man mußte mit großer Mube bie Kutiche emporziehen, und ba kam auch ber mit ben Beinen am Raberwert angehaltene Leichnam bes Berunglildten zum Borichein. Alle angewandten Wieberbelebungs Bersuche blieben erfolglos. Der Berungludte war ein ibjahriger hoffnungevoller Jungling, Namens J. Juel, aus einer vornehmen banischen Familie, der sich nach Allrich begeben wollte, um baselbst bas Polytechnikum zu besuchen.

Graubunden. Am 5. bs. brachte ein Schütze aus bem benachbarten Steineberg ein fettes Barenweibchen von 180 Pfb. Gewicht, daß er vermittelst eines Meisterschusses burch ben Roof

erlegt hatte, zur Tarasperquelle herunter. Er entbedie die Fährte des Thieres, das am Tage vorher auf einer benachdarten Alp zwei Schafe geraubt hatte, in dem über Racht frisch geallenen Schafe und bald dieses selbst in einem Gehölz, wo es in einer unter einer Tanne gegradenen Höhlung Siesta hielt, neden sich noch die zum Nachimbis aufgesparte Hälfte des einen der gerandten Schafe. Der wadere Schütze heißt Simon Margadant.

Bern, 10. Aug. Eibgenössische Kommissarien gehen nach Wallis ab, um die traurigen Zustände der (zum zweiten Male vor dem Bankerotte kehenden) Eisenbahngesellschaft der Ligne d'Italie zu untersuchen. Die Genser Regierung hat den Bischof von Freidung zur Wiederbesehung zweier katholischer Pfarrstellen ausgesordert, was nothwendigerweise zur Ausklärung der angeblichen Gründung eines eigenen Bisthums Genf suhren muß.

Genf. Dis jest haben sich über hundert Gesellschaften zur Theilnahme an dem großen Musiksest in Genf, welches vom 21. dis 26. August abgehalten werden wird, angemeldet, barunter viele swazische mit dem Bemerlen, sie möchten bei diesem Anlasse der Schweiz ein Zeichen über Sympathie und Dankbar-

feit geben.

Polland. Man schreibt uns aus Holland: Unsere Registung scheint bezüglich der Jesuitenstage in die Fußkapfen des Fürsten Bismarch treten zu wollen. Die Gesellschaft Jesu besitzt in der niederländischen Provinz Limburg zwei Häuser, nämlich in Mästricht und in Sittard Die Behörden dieser beiden Städte haben, wie man der Germania aus Amsterdam schreibt, soeben Besehl erhalten, dem Haager Kadinet unverzüglich die Ramen derzenigen Patres mitzutzilen, welche, aus der preußischen Kheinprovinz vertrichen, etwa beabsichtigen würden, sich in Mästricht oder Sittard niederzulassen. Was soll man dazu sagen, wenn nicht, daß unsere Regierung dem Fürsten Bismarch dienstdar ist und sich zu seinem Polizelagenten hergiedt? Vermuthlich werden unsere Beherrscher siedei nicht siehen bleiben, aber wenigstenst tressen bevorstehende Gewaltmaßregeln uns nicht mehr unserwartet.

Großbritannien. In Glasgow wurden breizehn Manner, die während eines surchtbaren Unwetters unter einem eisernen Schiffe am User Schutz suchten, vom Blitz gleichzeitig getroffen und zum Theil schwer verletzt. Für Abergläubische ist wahrscheinlich die ungläckliche Zahl "breizehn" die Ursache des

Ungluds und nicht bas eiferne Schiff.

London. Ein trauriger Unfall hat sich auf ber Lancalhire und Portspire Bahn ereignet. Ein Güterzug stieß gegen einen in voller Eile herandrausenden Schnellzug. Ein entsetzliches Arachen ersolgte, begleitet von dem Angst- und Schmerzensschrei der Passagiere. Drei Personen wurden sosort getödet, und von elf andern schwer verletzten Personen sind drei bereits gestorben.

Epanten. Dem "Diario de Barcelona" wird aus Madrid, 7. Aug., geschrieben: "Die Identität des Individuums, welches bei dem Mordversuche gegen den König getödtet wurde, ist disher noch nicht constatirt worden, obwohl am Thore des Gerichtsgebäudes mehrere Photographien von ihm und selbst sein in Del gemaltes Portrait ausgestellt sind. Die übrigen bei sener Gelegenheit verhasteten Individuen erklärten denselben kanm zu kennen."

Ruhland. Petersburg, 4. Aug. Aus Litthauen wird wieder eine große Feuersbrunft gemeldet, von der die Kreissladt Schaule am 27. Juni betroffen worden ist. Das von startem Winde angesachte Feuer wüthete soft drei Tage und drei Rächte und hat über 300 Wohn- und andere Gebäude in Asche gelegt. Die Stadt hatte vor dem Brande ca. 470 Häuser und gegen 7000 Einwohner.

Donausürstenthümer. Carol I., Fürst der Rumänen, läßt jett die Rationalgarde "reorganisten," um verdächtige Elemente aus derselben zu entsernen. Die Offiziere werden nicht mehr gewählt, sondern von dem Kriegsminister ernannt und der regulären Armee entnommen. In der Hauptstadt Busarest hat man damit begonnen, die Wassen der Bürgergardisten aus den Häusern abzuholen, um sie in militärisch dewachten Depots auszubewahren. Die Organe der Opposition bezeichnen diese Vorsichtsmaßtegeln als Versassellungsbruch und Vorbereitung zum Staatssstreich.

Türlei. Konstantinopel, 8. Aug. Das an ber asiatischen Seite bes Bosporus gelegene, meist von armen jübischen



Landshuter Beitung.

Die bundubrier Zeibung fostet in gary Bapera bei allen f. Hafterpelitigeren vierzeifligetich bie fr. 24. Jahrgang 1872.

Artung ihnell aufgenommen und billig berechnet.

Mitwoch 14. August.

X 189

Enfebius.

Dentidlend.

Bauern. [Munden, 12. Mug. Der filr ben Beltuntergang angesetzte heutige Tag läßt mit bemselben bis diesen Augenblick noch immer warten, nichts rührt fich, obwohl bas Wetter, ein prachtvoller Hochsommertag, jum Genuß eines so gewaltigen, höchst seltenen Greignisses wirklich nichts zu wunschen übrig läßt. — hente Abend 10 Uhr wird die Ankunft bes Kronprinzen von Deutschland bahier erwartet, welcher sich morgen jum Bejuch J. Raj. ber Königin-Mutter nach Sobenschwangan und von ba nach Friedrichshafen begeben wird, wo gegenwärtig die wurttembergische Königssamilie sich befindet. — Auf bie Tagesorbnung ber heutigen Sitzung ber Gemeinbebevollmächtigten war auch der Giefinger Brudenbau gesetzt. Die borthin über die Isar zu führende Brude ist betanntlich burch das neue Schlachthaus bedingt. Der Bau-Ausschußschuß schlägt die Erbauung einer hölzernen Brude vor, eine solche sei schnell herpustellen, tofte nur etwa 90,000 fl. während eine Brilde aus Stein und Eisen wenigstens 200,000 fl. kosten wurde. Gegen den projektirten Holzbau erhoben sich aber so viele Stimmen, daß die Cache ichliehlich an den Ausschuß zurfidverwiesen wurde. Ein weiterer. Gegenstand ber Berathung war beute die längst schon projektirte Berlängerung ber Berusogaffe über die Thealinernach der Promenadestraße, welcher Berlangerung bas Gebäube der Stadtiommandantichaft zumi Opfer fallen mußte. Nun ftellt aber bas Kriegsministerium folche hohe Forberungen, baß ber Magistrat fich in ber Unmöglichkeit fieht, benielben zu genügen. Es verlangt 3. B : ein Gebäude mit 2 Aufgängen, während bas jehige (dem Popärar gehörende) nur einen Ausgang hat. Ferner foll bas neue Gebäute eine Wohnung für ben General mit 12 Zimmern und einem großen Salon enthalten; für ben Abjutanten eine solche mit 6 Zimmern und Salon u. s. w Das Collegium spricht sich sehr misbilligend über ein solches Vorgehen gegenüber bet Gemeinde aus, welche dem Kriegeministerium im Laufe der Zeit so viele Lokalitäten theils ju fehr billigem Preise, theils gang unenigelilich Aberlassen hat. Es wird nunmehr, da von der Kaufingergasse aus dis zur Briennerstraße, keine dem jetigen Verlehr angemeffene Berbinbungsstraße besteht, an bie Erweiterung des Fingergäßchens wieder gegangen werden müffen, obwohl die bortigen Abjacenten ebenfalls sehr hohe Forberungen ftellen.

München, 12. Aug. Jur ersten Einrichtung ber Offiziers-Speiseanstalt, welche am 1. Oktober erdfinet werben soll, hat J. Maj. die Königin-Mutter als Juhaberin des 3. Artillerieregiments diesem die Summe von 750 fl. anweisen laffen. - Se. t. Hoheit Prinz Otto befindet sich wieder ganz wohl und wohnte berfelbe vorgestern im englischen Cafe unter ben übrigen Gasten dem hunn'schen Concerte im Freien bis nach 11 Uhr Nachts bet. — Die verwittwete Königin von Schweben besuchte gestern die Haustapelle im Palais bes Bringen Quitpold, mo die Herzen ber verftorbenen Mitglieder bes herzoglich Leuchtenberg'ichen Haufes aufbewahrt sind. — Der Herzog von Coburg-Cohary ist hier angelommen, um seine Tochter, die nach längerem Aufenthalt in Mariabrunn bereits hier eingetroffen war, nach Wien zu begleiten. — Pring Albrecht von Recklenburg-Schwerin ist hier angekommen umb hat im Hotel zu ben "Bier Jahredzeiten" Wohnung bezogen. — General Feltmarschall Graf v. Moltle ist gestern Nachmittag aus Sastein hier eingetroffen und begibt sich nach Belfort. — Der österreichtiche Staatsminister Dr. v. Thun und der italienische Gesandte Mario sind hier eingetroffen. — Hr. Hofopernfänger Bogl hat nach ber Festvorstellung zur Sa-kularseier ber Universität für seine meisterhafte Darstellung ber Partie bes Lohengrin von Sr. Maj, bem König zum Anbenken einen prachtvoll geschnittenen Pseisenspiz (mit der Figur des Schwanenritters) erhalten.

Raiserslautern, 12. Aug. Die deutsche Kaiserin traf gestern Nachmittag hier ein und besuchte die Industrie-Ausstellung, mo sie zwei Stunden lang verweilte. Bei dem Mahle, weiches sie darauf einnahm, drachte sie einen Trinkspruch auf den König non Bayern aus. Bor der Absahrt hielt sie eine Ansprache an das versammelte Ausstellungscomite, in welcher sie ihre Dankbarkeit gegen die Pfalz sür deren Leistungen während des letzen Krieges, sowie ihre Freude darüber ausdrückte, daß sich die Psalz so schnell erholt habe. Um 8 Uhr Abends reiste die Kaiserin nach Konstanz weiter.

Baden. Beibelberg, 9. Aug. Der unter bem Bjeubonamen Artolay vielfach befannte, feit langerer Beit bier fich aufs baltende Militarforiftsteller Streubel brang gestern Abend in einem Anfall von Geistesverwirrung, welche sich ührigens bem Anscheine nach nicht ganz plötlich einstellte, sondern wozu Keime schon vorhanden waren, in die Maschinenfabrik bes herrn Carl Met ein und griff einen ihm gerade in den Weg kommenden Arbeiter mit einem Dolche an, ohne ihn jedoch zu verlegen. Bon einem herbeikomwenden Genkbarmen wurde der Jrre alse balb nach ber Polizei und von ba nach bem für berartige Geisteskranke bestimmten Lokal verbracht. — Dieser Borfall rief hier ble abenteuerlichsten, um nicht zu sagen albernsten Gerilchte bervor und machte in den unglaublichsten Bariationen und Personenverwechslungen die Runbe unter bem Publikum. (fr. Streubel zeigte schon vor zehn Jahren, da er noch bas "Großbeutsche Wochenblatt" redigirte, eine frankhafte Egaliation und Neigbarfett.)

Gliaß:Lothringen. Strafburg, 8. Aug. Es wurde lürzlich von einem Korrespondenten die Behauptung ausgestellt, daß ber Rierus feine Schuld an bem Auswandern der Effaffer trage; boch barf nicht geläugnet werben, bag die durch die letzten Gesetze hervorgerusene Missimmung manchem unserer Landsleute ben Aufenthalt hier verleibet. Ein Arbeiter aus Rirheim ftellte sich letter Tage zu Milhausen zum Optiven ein. Was hat ber Pfarrer wieber gepredigt? sagte ihm der deutsche Beamte hat er euch hieher geschickt? Ich brauche keinen Pfarrer, lautete bie Antwort, um zu wissen, was ich zu thun habe, und sehe von felbst ein, daß da, wo man die Zesuiten, die Ligorianer, die Schulbrüber vertreibt, nicht gut zu hause zu sein ift.) Die bentiche Regierung sieht bem Auswandern nur mit Unwillen gu: was man aber bisher gethan, um bie Leute hier zu behalten? Nur burch die Katholisen hat Ludwig XIV. unsere Provins an fich gezogen; auch bie beutsche Regierung sollte nicht vergeffen, daß die Katholiken hierzuland die große Mehrzahl bilden, und baß von ihnen gar nicht abgesehen werben tann; zubem wird bie latholische Bewegung im Esjaß immer mehr und mehr um sich greifen, weil wir einsehen, bag bie höchsten Guter in Gefahr flehen. Legthin wurde auch gemeldet, daß binnen kurzer Zeit eine Protestation gegen bas Jesuitengesetz erscheinen würde. In ber That schreitet bas Unterschreiben ber Schrift schleunig vor sich;

^{*)} Das war nicht die rechte Antwort. Unser biederer Richeimer bätte sagen sollen: "Kümmern Sie sich um Ihre Alten, und vergenden Sie nicht die Antser: und Reichstich bezahlte Zeit mit Dingen, welche Sie nichts angeben. Sie sind dasüt da, um das aufzuschreiben, was ich Ihren sage, und wenn Sie wissen wollen, od der Psarrer gepredigt hat, so geden Sie in die kürche." So muß nam mit diesen Leuten reden. Ja kein Schimpswort, weil das — auch deim größten Rechte — Amtse und Dienste ehrverlehung ist; aber wessen Dienstelser die Schranken überspringt, den dars man, und zwar auch derb, zurechtweisen.

im Merkein besonders sind ichon die zahlreichsten Unterschriten eingegangen. Bu Kaisereberg hat zwar der Polizeikommissär wider den Brotest protesiirt und die Eirkulation desselden verhindern wollen; er kam aber zu ivat, und schon ist das Dotument, mit den Unterschristen der Bevölkerung, an Ort und Stelle angelangt. Wenn alle Freiheiten untergehen, soll und doch die bleiben, unsere Beschwerden zu äusern, und wühren wir nicht, warum ein Kommissär, wenn die Gesetze nicht verletzt werden und die Ruhe nicht gestört, einzuschreiten hätte. Die meisten Mitglieder der hier bestehenden Kongregationen sind Elsasser; so sei es denn den Elsässern auch gestattet, selbst in bloße politischer Hinscht, gegen ihre Ausweisung sich zu verwähren. Müssen doch genug Familien schon-ohne dieses dem Auswandern der Ihrigen zusehen; und wäre es denn nothwendig gewesen, uns die neuen Zusände noch beschwerlicher zu machen?

Aus Straßburg vom 3. August wird der "Deutschen Reichsztg." geschrieben: "Vor einigen Tagen kam ein Schul-Inspektor in eine Mädchenschule. Er sorderte ein Mädchen von zehn Jahren auf, ihm eine Stelle aus einem Buch vorzulesen. Das Mädchen erröthete und endlich gestand es, daß es nicht lesen könne. Der Herr Inspektor machte der Schulschwester Borwarse. Diese entschuldigte sich damit, daß das Mädchen erst seit einigen Tagen in die Schule komme, weil seine Eltern erst in dem Ort sich niedergelassen hätten. "Bei und in Deutschland kommt so etwas nicht vor," ries entrüsiet der Herr Schul-Inspector; "in diesem Alter können alle Kinder lesen. Wo kommst du her?" fragte er das Mädchen. "Ich din von ... Lahr." "Lahr im Badischen?!" erwiderte er erschroden. Großes Gelächter. Der Herr Schul-Inspektor nahm Stock und Hut und verdustete.

In dem Fabrikort Bischweiler, ber durch die Auswanderung gerade der hervorragendsten Fabrikanten sehr erheblich geschähigt wurde, beabsichtigt eine deutsche Gesellschaft, sämmtliche seitgedotenen Geschäfte kauslich zu erwerden (einige sind schon angekauft) und die Fabrikation der Tuche sortzubetreiden. Auch sind bereits 2 nach Frankreich übergestedelte einheimische Geschäfteinhaber wieder zurückzelehrt.

Defterreich. Wien, 7. Mug. Der hofburggeift fabrt fort in ben Köpfen liberaler Zeitungsschreiber zu spuken, wo er offenbar ein perigneteres Fold findet als an dem Orte seines Erscheinens. Der ganze Norfall zeigt sich da in einer solchen Chamaleonenatur, daß schon baraus erhellt, wie es unmöglich mit rechten Dingen zugehen fann. Zuerst wird ber Beift erschossen; ba aber Riemand ven Schuß gehört, so verwandelt sich ber Schuß in einen stillen Bajonetistich. Der Coldat, ber bas Gewehr "lokgeflochen", wird gang hinten an die türlische Grenze verlett; auf einmal fitt er auf der Stodwache, und wenn man recht nachschauen wollte, wurde er auch dort nicht zu finden sein. Der erschossene Geist aber ist ein Burggeistlicher, erst todt, dann verwundet. Run geht aber die gesammte Burggeistlichteit frisch und gesund herum, und so verwandelt sich der Burggeistliche in einen kaiserlichen Sibjutanten, der sest bei ben Jesuiten in Kaldeburg gang inegeheim verpflegt werbe. Da bas abet am Ende boch nicht so schen ift, taucht wieder ein Burggeiste licher auf. Jett endlich taucht eine neueste Geschichte auf, die, offen gestanden, von allen bis jest erzählten Geschichten und die meiste Wahrscheinlichkeit zu haben scheint. Diese neueste Lekart lautet, ber "Geist" sei ein hoher herr gewesen, ber eine Bofe mit seiner Gunst beehrte und, um dieselbe des Nachts unerfannt besuchen zu können, sich in weibliche Nachtkleider gestedt habe. Und diese Leseart entrebmen wir tem "Frankfurter Journal", einem Blatte, bas nicht leicht in ben Geruch fommt, bag ce ben Jesuiten belfen wolle ben ungludlich abgelaufenen Spul zu vertuschen.

Aus Wien sinden wir in den Blättern eine Notis, welche auf den Prozes des P. Gabriel gegen die Linzer Tagespost und die Aussagen der Anna Tunzinger ein eigenthümliches Schlage licht wirst. Es heißt da: Anna Tunzinger dat sich von Linz nach Wien begeben, da ihre persönliche Sicherheit von den Linzer Betschwestern bedroht wurde (?). In liberalen Kreisen werden Geldsammlungen für sie verankaltet, damit sie sich in Wien eine Existenz gründen könne. Velanntlich ist im Verlauf der Versbandlung wiederholt bezeugt worden, daß ein fremder Herr die Dunzinger verscherte, sie könne reich werden, wenn sie sich an

gewisse Dinge "exinnern" wolle! Die beiden Dunzinger sind auch richtig in Wien eingetroffen und sofort Gegenstand von Demon-

strationen in Wirthshaus und Theater gewesen!

Die Wortarage dichte, bie in ben letten Tagen geborig aufgeputt in den Blattern zu lefen war, und fie bereits zu machtigen Tiraden veranlaßte, hat eine projailche Lojung er-Es war erzählt worden, daß der Katecket Benda in Troppau einen graelinichen Knaben in einem driftlichen hause vernedt habe, daß er an ihm Beschrungsversuche mache, daß die arme jubische Mutter barob in Bergweiflung fei, bag fie fich in einem energischen Briefe an ben Ratecheten gewandt, bag barauf ber Knabe mohl herausgegeben worden sei, ber Ratechet aber noch mit einer Klaze zu brohen mage. Nun erhalten aber die Wiener fortichrietlichen Zeitungen "Breife" und "Deutsche Bei" von dem Ratecheten solgende Zuschrift: "Lerr Rebatteur! Die in einem Telegramme aus Troppau in ber "Deutschen Zeitung" vom 3. August 1872 mitgetheilte Nachricht über ben ifraelitischen 14jährigen Heinrich Mojes ist eine pure Ersindung. Der von seiner eigenen Mutter aus dem Hause gewiesene Anabe wurde ans Mitteld vom "Glodner" burch eine Racht beherbergt und dann zu den Eltern zurückgeführt. Bon einem Einsperren behuis feiner Taufe weiß hier Niemand, und eben so wenig kann daher Katechet Benda Veranlassung zu diesem Falle gegeben haben. Aroppau, 6. August 1872. Joseph Benda, Ratechel" - Rur die perfideste und verlogenste Bosheit konnte aus diesem Liebeswert des genannten Katecheten bas Berbrechen einer Entführung machen!

Schweiz. Vern, 12. August. Heute Racht 1¹, Uhr brach in der Spinnerei von Graffenried und Pengzeler in der Felsenau dei Vern Feuer aus. Dasselbe griff so rasch um sich, daß Morgens um 5 lihr das ganze Fabritgebäude, welches 22 Frise zählte und 5 Juchart Landes überdachte, eine Ruine war. Der Schaden soll mehrere Millionen betragen. Hunderte von Arbeitern sind durch den Unglücksfall plöslich verdienstlos geworden

Frankreich. Paris, T. August. Herr Jules Favre hat sich aus Anlas der ihm von einem Geschwornen von Bersalles, widersahrenen Kränkung mit Beschwerdebriesen an das Gremium des Advocatenstandes, an den Generalprocurator und an den Justizminister selbst gewendet. Da es sich sest herausstellt, daß sene Geschworenen bonapartistischen Eingebungen gehorcht haben, so nimmt die republikanische Bresse nun plozitich wieder für den Mann vom 4. Sept. Partet und verlangt sür ihn Genugthuung.

— Das 20. Ariegszericht von Bersailles verurtheilte gestern die unverchelichte Rogistar, eine Arbeiterin, welche unter der Commune dem berüchtigten Weiber-Wataillon des 12. Arrondussements angehörte und in ihrem Viertel auf die Widerspenstigen der Commune Armee Jagd machte, zu siedensähriger Iwangsarbeit.

Rieberbuyertiches.

X Landshut, 13. Aug. Gestern fand in Gerzen eine Versammlung des Arris Bienenzuchtorreins für Niederbayern unter zahlreicher Betheiligung der Mitglieder statt. Ein aus-

juhrlicher Bericht folgt morgen.

X Geisenhausen, 12. August. Als gestern die Bollersalven ben Lag der Enthullungsjeier bes vom Beteranen- und Ariegervereine Geisenhausen und mehreren Gonnern errichteten Denkmales fur die auf bem Gelde ber Chre im beutsch frangostichen Kriege 1870/71 gefallenen Krieger verfündeten, glaubten wir, one gange gen werbe gründlich zu Wasier, denn es siel ein so schwerer und durchweichender Regen, bag uns alle Freude zu vergehen anfing. Doch nach einer Stunde wurde es heller, die Wolfen zertheilten fich und die Sonne blidte fie und da freundlich auf unsern im herrlichften Festschmude pranzenden Markt. Neun auch artige Ariegervereine zogen heran und wurten auf i herzlichste empfangen. Große Ehre wurde und jedoch zu Theri, als Herr Regierungspräsibent v. Lipowsky, Herr Oberfi und Stadisommantant Baumuller und fehr viele Officiere des t. 2. Kurafferregiments und des t. 4. Jagerbataillons, sonie Teputationen der Barnijon Landshut zu Pferd und zu Wagen anlangten. Um baib 10 Uhr wurde zum Festzuge aufgestellt und mit flatternden Fahnen und klingendem Griele vor den Markt gezogen, wo auf freiem Felbe ein Altar errichtet war. Dier angefommen, bielt Dr. Croperator Dablibaler eine febr



Landshuter Zeitung.

Die bundshuter gentung fosiel in gent Babern bei allen I Boltenschitienen vierteljährlich bie be 24. Jahrgang 1872.

Enzeigen werden in die Landsbutte Beitung fom aufgenommen und billg

Donnerstag 15. Auguft.

X 190

Maria Simmelfahrt.

Begen des Festes "Raria himmelfahrt" ers

Dentialent.

Dunden, 13. August. Bu ber am 20., 21. und 22. bs. Mis. babier flattfindenben Lehrerversammlung haben sich bereits weit über 2000 Theilnehmer angemelbet, so baß deren Zahl bis zur Zeit der Bersammlung selbst wohl 3000 erreichen burfte. Unter solchen Umftanben hat ber Wohnungsausschuß mit ber Bequartierung der Gafte viele Roth, ba es fich hier selbstverständlich auch um billiges Logis handelt. Von Seite der hiefigen Sasihöfe ist swar für 670 Personen Logis per Tag zu 38 fr. bis 1 fl. angeboten, aber was ist bas fitr so Biele? In seiner Berlegenheit hat sich der Wohnungkausschuß an den Magistrat mit der Bitte um Massenquartiere in ben hiestgen Schulhäusern gewendet, welche Bitte ihm benn auch gewährt worden ift und werben aus ben flattischen Ragazinen bie nothigen Fournituren beschafft werben. — Auf Ansuchen eines biefigen Lehrers hat der Magistrat zu einem breiwöchentlichen Nebungskurs in ber Raturkinde, welchen Dr. Bod mährend ber Schulferien hiefigen Bolteschullehrern ertheilen mirb, 150 fl. bewilligt. - Gestern hielt die hief, socialbemofr. Partei eine Berfammlung im Frantischen Hofe. Boran auf ber Tagekordnung ftand "Religion und Socialismus". Wie es ber Religion ergeht, wenn die Socialbemotraten sich mit ihr beichäftigen, bas weiß man eben; "fie halten (wie ber Referent fich geftern ausbrudte) nicht viel vom religiösen Formenkram"; aber in so conischer und blasphemirender Weise wie gestern haben wir noch nie öffentlich über Religion sprechen boren. Wir wollen nur wenige Ausbruck verzeichnen: "Bolksjouveranetät tann nur in's Leben treten, wenn mit dem mystischen Schwindel aufgeräumt ist Was ist Meligion? Gin Mittel, um bie beschränkten Menschen in bie Gewalt zu bekommen bie Lehre bes Landpredigers Jesus ist verkehrt worden . . . die Gibel ist ein Chaas von Widerspruchen Es hat nie Wunder gegeben. Das einzige Wunder mare, wenn das Boll eines Tages jur Erkenntnig lame und fagte: Ich war ein Efel, will es aber nicht mehr sein! " Run kam man jur Frage, welcher "religiöfen" Richtung die Gocialbemokratie sich anschließen solle und die Antwort war: an Diesenigen, welche ben Glauben an ben biblijchen Gott aufgegeben haben; die Naturwiffenschaft fet für die unterdrückte Klaffe ber Kels der Kirche ber Julunft. Ein natürliches Product solcher Unterhaltung war benn auch ein von einem Arbeiter gestellter Antrag, bag namlich ber im nächsten Monat zu Mainz stattsindende socialdemokratische Partei Congreß veranlaßt werben möge zu erklären, daß nur burch ben Austritt aus jeglicher religiösen Geno senschaft mit ben religiösen Borurtheilen aufgeräumt werben konne. Dr. Sigl, welcher im Saale anwesend war, warnte die Versammlung auf bas Dringenbste vor Annahme eines solchen Antrages, ber ihr von Seite aller Religionsgenoffenichaften nur Todfeinde erwecken und im Schoofe ber Partei felbit Zwietracht guziehen muffe, ba noch lange nicht jeder Socialdemokrat seinen Gott abschaffen werbe. Hr. Dr. Sigl gab sich alle Mube, die Berjammlung von einem fo verrudten Beichluffe abzuhalten; es balf ihm aber nichts; der Antrag word mit großer Majorität angenommen.

Minchen, 12. Aug. Das nach ben Bestimmungen ber Berfailler. Berträge getrossene Uebereinsommen über die Modalitäten ber diesmaligen Bundesinspektion in Bayern burch ben Aronprinzen bes deutschen Reiches hat die Genehmigung Er. M. bes Königs erhalten.

Munden, 13. August. Die erwartete Anfunft bes beut-

schen Kronprinzen ift gestern Abend 10 Uhr mit bem Salzburger

Schnellzuge erfolgt.

Din n den, 10. Aug. Generalmajor v. Orss, ber Kommanbeur ber bei Ingolstabt zusammenzuziehenden Brigade ist dorthin abgereist, um die nöthigen Borsehrungen sit die Manövers an Ort und Stelle zu tressen. In der Nähe von Großmehring soll das Lager sür die deigezogenen Truppen errichtet und auch ein Nebergang über die Donau durch Schlagen einer Kriegsbrück forcirt werden. Mußer der Besahung der Festung Ingolstadt sollen noch das 2. Bataillon des 11. Infanterieregiments von Regensburg, das 15. Infanterierregiment von Neudurg, das 3. Jägerbataillon von Eichstätt, sowie das 1. Chevaurlegers- und das 1. Kürasserregiment beigezogen werden. Die nöthige Feldartislerie wird vom 3. Regimente gegeben, und zwar die 5. Fusabtheilung mit drei Batterien und die 1. reitende Batterie. Der General der Infanteris v. d. Tann wird sich nach Ingolstadt begeben, um den Manövern beizuwohnen.

Regensburg, 12. Aug. Auch in unserer Stadt zeigen sich bereits "großstädtische" Uebelstände in einem Anklange an das Baracenleben, indem sich der Magistrat genöthigt sah, mehreren mit dem letzten Miethquartale obdachlos gewordenen Jamilien auf dem oberen Wöhrde einen magistratischen Stadel zum

provisorischen Asyle anzuweisen.

Welhallastraße der Stationsdiener Stangl in der vergangenen Nacht von dem Aurierzuge überfahren und getödtet; der zerguetschte Leichnam ist heute Morgens aufgefunden worden.

Wenn irgendwo in den altbayerischen Landen ein rober Bursche im Nausche oder von Eifersucht, Jorn und anderen Leidenschaften hingeriffen, ein Berbrechen gegen Gesundheit und Leben eines Mitmenschen begeht, so sind unsere Liberalen sofort bei ber hand, ihret sittlichen Entruftung über ben ländlichen "Rraftabel" und über die Beiftlichkeit, unter beren Ginfluß berfelbe fteben foll, ungehemmten Lauf ju laffen. Stellen wir folchen Bilvern nun einmal eine officioje Schilberung bes Berliner "Kraftadels" entgegen. "Wir haben", sagt der Officiose, "in Berlin ein Rowdythum (Rowdy ift bie niebrigfte und gefahrlichste Menschenklasse New-Ports), das den offenen Kampf mit ber Polizei wie bas tägliche Brob sucht. Seine Waffe ist bas Meffer. Es lebt von der Prostitution seiner Frauen ober ber von ihm protegirten Frauenzimmer. Es existict vom Raube mehr, als von Diebstahl und Betrug. Die Krawalle find fein Lebenkelement, gleichgiltig, woran sie fich entzungen. So in Berlin, ber Hauptstadt ber Intelligenz und Bilbung! Derselbe officiëse Korrespondent versichert, es sei wohl möglich, bag bie Arawalle, die man jest in Berlin erlebt, vielleicht ichon febr balb einen größeren Umfang annehmen und der Aclegraph nächstens einmal von einem Revolutionchen melden werbe.

Breußen. Berlin, 11. August. Während die "Spen: Zig." Tag ein Tag aus sortsährt, Haß gezen die Jesuiten und glaubenstreuen Katholiken zu predigen, ist der Redaktion der "R. A. Zig." ein Mal eine Correspondenz aus Meß durchgeschüpft, die sich seltsam genug gegen das sonstige Sebahren dies Blattes abhedt. Zunächst wird constatirt, daß die Publikation des Jesuitengesetzts unter der Meher Devölkerung eine Aufzegung hervorgerusen habe, von der man sich im Reiche schwerzlich einen Begriff werde machen können. Die Abwesenheit der Jesuiten, heißt es weiter, werde man auch tief empfinden, und es sei nicht zu leugnen, daß sich unter den dortigen Jesuiten höchst respektabele Persönlichkeiten besänden, die sich allgemeiner Sympathieen zu erfreuen hätten. "Hier in Met," sagt der

Correspondent serner, "waren es gerade die Jesuiten, welche früher das bentsche Wesen hielten, und ist der Name des Pater Thro sedem Deutschredenden aus früherer Beit wohl dekannt." Aehnliche Zeugnisse wurden früher auch der gesammten katholischen Geistlichkeit in Elsaß-Lothringen ausgestellt, während das officiöse Blatt die deutschseindlichken Gesinnungen gerade in demsenigen Theile der evangelischen Geistlichkeit entdeckt hatte, der sich heute im Reiche einer besondern Protektion zu erfreuen scheint, nämlich dem rationalistischen. Angesichts eines so versehlten Systems sollte also die ofsiciöse Presse sich nicht mehr darüber beilagen, wenn die katholischen Blätter das Versahren der Regierung im jungen Reichslande nicht billigen können, vielmehr fortgesetztadeln müssen.

Berlin, 10. August. Durch frühere Berichte aus St. Petersburg wurde die Anfunft des Kaisers Alexander in Berlin filt ben 6. September in Aussicht gestellt. Dant erfolgte bie Melbung, berselbe werde am 4. t. M. hier eintressen. Neuerdings erklärt man es aber für wahrscheinlich, daß die Ankunft bes erlauchten Gastes am 5. September zu erwarten sei. Wit muffen geftehen, daß es uns ziemlich gleichgiltig ist, ob der hohe herr am 4., 5. ober 6. September in Berlin eintrifft. Am lieb. fien ware es uns, wenn er gang wegbliebe. Denn wenn Jemand meint, daß durch die Drei Raiser-Zusammenkunft der Friede Europa's geförbert würde, so würde er sich sehr getäuscht finden. Diese Zusammentunft ist entweder reine Courtoifie und bedeutet bann gar nichts, ober man findet, daß zwischen den einzelnen Ländern zu tlefgehende Separatintereffen walten, um fich vereinigen ju können und dann trägt die Zusammenkunft jur Beunruhigung Europa's bei; ober es kommt zu einer Auffrischung der sogenannten heiligen Allianz, und damit halten wir nicht den Frieden, sondern den Krieg gesichert. Die 40 neuen Regimenter, womit Rugland die neue Friedensära inaugurirt, die neue deutsche Artilleriereorganisation, die beständigen Ansorberungen ber österreichischen Kriegsminister, endlich bie Hast, mit ber Frankreich sein Beer reorganisirt, sind auch Friedenstauben ganz eigener Art.

Nach der letten Rotiz über die Ausprägung der Reichs-Goldmungen stellt sich die Gesammt-Ausprägung dis zum 27. Juli auf 228,980,640 Mark, wovon 215,013,020 Mark in Zwanzig-Warkstüden und 13,967,620 Mark in Zehn-Markstüden bestehen.

Breslau, 7. Aug. Man schreibt ber "Schles. Zig." aus Jauer: "Heute Racht wurde im hiesigen Hotel zu ben brei Kronen der katholische Pfarrer von Seichau, Kreis Jauer, durch den Offizier du jour verhaftet und auf die Hauptwache gebracht, von wo er jedoch, nachdem er genügend recognoscirt worden, wieder entlassen wurde. Die Veranlassung zur Verhaftung soll angeblich eine Rajestätsbeleibigung und eine Beleibigung des Fürsten Bismarck gegeben haben."

Münster, 10. Aug. Auf Anordnung des Cultusministers wurde gestern von den Ordinarien sämmtlicher Alassen den Schalern des hiesigen Gymnasiums witgetheilt, daß eine Betheiligung an irgend einem religiösen Vereine denselben sortan untersagt sei. Lags vorder wurde das betressende Ministerial-Vescript vollständig den Schülern der Real und Gewerdschule von ihren Lehrern vorgelesen und dieselben ausgesordert, salls sie einem religiösen Vereine angehörten, sosort auszutreten, widrigenfalls sie von der Anstalt verwiesen würden. Wir haben

Salzkotten, 8. Aug. Gestern wurde ganz unerwartet in bem hiesigen Waisenhause, wie verlautet auf Besehl der königk. Regierung zu Minden, der von den Franciskanessen dieher geleitete Unterricht katholischer Waisenkinder polizeilich ausgehoden. Auf die durchgängig katholische Bevölkerung hat diese Wasregel, dem segensreichen Wirken der Anstalt gegenüber, einen erschützternden Eindruck gemacht. (Der Eindruck wird dei allen Katholiken derselbe sein und bleiben, wenn die polizeiliche Gewalt, welche eine solche Wasregel sür nothwendig erachtet, nicht das Vergehen namhast macht, deren Folge dieser neueste Schritt im Vorgehen gegen die katholische Kirche sein könnte.)

In Sonderburg macht, wie alle "liberalen" Blätter melben, "der Fall peinliches Aussehen, daß der Landmeister Asmussen durch den katholischen Garnisonküster Doetsch, an den er sich wegen eines Magenleidens gewandt hatte, mittels Quadsalberei vergistet wurde. Die Untersuchung ergab, daß der katholische Kuster die Medicinalpsuscherei seit Jahr und Tag in

großartigem Maßstabe betrieben hat." Belanntlich treiben auf dem Lande und auch in den Städten Leute aus den verschiedensten Ständen "Medicinalpsuscherei"; disweilen thun dies sogar Aerste. Wenn also in Sonderburg ein katholischer Küster durch Medicinalpsuscherei Unheil angerichtet hat, so begreisen wir nicht, was daran so besonders aussallend ist. Mit weit mehr Srund könnte wan sich darüber wundern, daß hier und da "katholische" Küster nicht ein Mal "klerical" sind.

Trop der seitens der königk. Staatsregierung angeordneten verschärften Maßregeln gegen die Einschleppung der Ninderpest ist gegenwärtig amtlich constatirt worden, daß dieselbe dennoch in Preußen zum Ausbruch gekommen. Die königk Megierung in Schleswig macht nämlich bekannt, daß in Locksebt, Kreis Pinnederg, die Rinderpest ausgebrochen und demgemäß die Ahhaltung von Viehmärken im dreimeiligen Umkreise von Locksebt, sowie der Handel und der Transport von Rindvieh in demselben Umskreise verboten ist.

Ueber ein zweites verschwundenes Rind wird der "Spen. Zig." aus Danzig, 7. Aug., berichtet: Seit Donnerstag voriger Woche, wo baselbst sich eine kleine Zigeunerbande aushielt, ist die fünsiährige Tochter des Käthners Wunsch zu Jungenberge bei Schwetz spurlos verschwunden und wird vom bekümmerten Bater (auch durch die Presse) vergeblich gesucht. Möglicherweise ein Seitenstud zu dem Böcklerschen Kalle.

Desterreich. Wien, 10. August. Es ist bereits bekannt und es war ziemlich selbstverkändlich, daß auch die ungarische Regierung werde gedrängt werden, in Erwägung zu ziehen, ob und inwieweit ein Borgehen gegen die Jesulten zulässig oder geboten sei. So viel ich höre, ist die betressende Rückerössung sehr vorsichtig abgesaßt und lautet im Wesentlichen dahln, daß die Regierung nach Anleitung der bestehenden Gesehe und nach Waßgabe der inneren und äußeren Nothwendigkeiten ihre psiicht-wäßigen Entschließungen sassen merde. Allem Anschien nach wird die ungarische Regierung nichts ohne den Reichstag ihun, und am allerwenigsten wird sie, nach dem Beispiele der diessseitigen Regierung, — um den Ausdruck des Grasen Andrassy zu gedrauchen — auf die "Spahen" schießen, ohne sich vorher versichert zu haben, daß die Sewehre auch losgehen.

Gastein, 12. Aug. Der beutsche Kaiser, welcher sich bes besten Wohlseins erfreut, wird am 31. d. Mts. in Berlin eintressen. Der Berliner Raiserzusammenkunft geht eine Zusammenkunft bes Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser von Oesterreich in Ischl voraus. Der Kaiser von Außland und die Großsürsten Risolaus, Alexander (der Thronsolger) und Wladimir werden am 5. September in Begleitung der Grasen Schuwaloss und Ablerderg in Berlin ankommen. Bon einem Mitsommen des Fürsten Gortschafoss ist nichts bekannt.

ansland.

Schweiz. Bern, 11. August. Der Bischof von Freiburg hat die von dem Genfer Staatsrath verlangte Wiederbesetzung zweier erledigter Pfarrstellen abgelehnt, indem er erklärte, es sei dieß die Sache Mermillod's (des bisherigen Genfer Pfarrers, welchen der Papst zum Bischof von Genf ernannt haben soll.)

Tänemark. In Betress ber in Kopenhagen in Untersuchungshaft besindlichen Sozialdemokraten (Mitglieder der "Internationale") theilt die "Berl. Tid." mit, daß der Polizei-Direktor drei derselben, Namens Pio, Brix und Geles, wegen Berschrechens gegen die Staatsversassung, Widerseplichkeit gegen die össentlichen Behörden und Verhöhnung der Keligion in Anklagesland versetzt hat. Geless ist noch wegen Betrügerei in seiner früheren Stellung als Kassirer eines Privatvereins angeklagt, und außerdem sollen 15 andere Personen wegen des am d. Mai vorgefallenen, wie es heißt, von den Socialisten veranlaßten Straßenkrawals vor Gericht gestellt werden.

Frankreich. Paris, 10. Angust. Der französische Botschafter in Berlin, welcher seit einigen Tagen in Trouville war, um Instructionen von Herrn Thiers zu erhalten, ist nach Paris zurückgekommen. Herrn Thiers soll die Zusammenkunft in Berlin sehr viel Kopsbrechens machen und er beklagte sich darüber, daß der französische Botschafter in Petersburg ihm nichts darüber mitgetheilt habe. Als man ihm erwiderte, daß die Zusammenkunft nicht in Petersburg statisinde, sondern in Berlin, meinte er: "Bon Petersburg aus hätte ich unterrichtet werden müssen; was kann ich von Berlin erfahren?" Der Besuch, welchen der

Pring von Wales in Berlin machen soll, gibt in Trouville ebenfalls zu vielen Kommentaren Anlaß. Man weiß nämlich, daß der englische Thronexbe auf sehr vertrautem Fuße mit Rapolean steht und befürchtet baber, daß es sich in Berlin boch um bonapartistische Restaurationspläne handeln könne. Thiers soll am Montag ober Dienstag nach Versailles tommen und bort 48 Stunden verweilen wollen. Während seines Aufenthaltes soll die Frage betreffs der Besetzung der Präsecturen gelöst werden. Man glaubt, daß Thiers trop bes ichlechten Wetters in Trouville bleibt. Es werben nämlich Baraden für die Solbaten gebaut. Der Geheimkammerer bes Papfies, ber vor zwei Tagen in Paris antam, begiebt sich nach Trouville, um sich mit hrn. Thiers wegen der Ernennung der Bischöse zu benehmen, die bekanntlich zu einem Conflicte Anlaß gegeben hat. Man sagt, Logue werde seines Postens als französischer Botschafter zu Konstantinopel enthoben werben und La Konciere zum Nachfolger erhalten. Die Regierung soll die 600 Millionen Kapital betragende Unterzeichnung eines dänischen Hauses annullirt haben wegen ungenügender Garantie. Dieselben bestanden in Wechseln auf Berlin

Trouville, 10. August. Es haben hier die Experimente mit neuen Kanonen stattgefunden. Thiers und General Cissey

mohnten benselben bei.

Spanien. Mabrib, 11. August. Der König hat mittels eines heute veröffentlichten Defrets einer Anzahl Personen, welche wegen Theilnahme am Karlistenauskanbe verurtheilt worden waren, vollständige Straslosigkeit gewährt.

Rieberbaberiides.

X Seisenhausen, 14. Aug. Gestern seierte Hr. Lehrer Sraßl sein 50jähriges Dienstjubiläum. Eine große Jahl Collegen und ehemalige Schüler versammelten sich, um den würdigen Jubelgreis zu ehren und ihm ihre Dankbarkeit zu beweisen. Wöge der allverehrte Herr Lehrer Graßl noch viele Jahre in wohlverbienter Ruhe und ungetrübter Gesundheit verleben.

+ Bon ber Bilk. Am Montag ben 12. bs Mts. wurde in Gergen eine Banberversammlung bes Rreisbienenzucht-Bereines für Niederbagern abgehalten. Jupiter Pluvius, der murrifche Raug, als Erzfeind aller Bienengucht bekannt, ließ es fich nicht nehmen, seiner Gewohnheit gemäß die Sterblichen gut ärgern. Gerade an diesem Montag, gleichsam als Rache für die Gründung des Bereines, machte der verdrießliche alte Geselle in aller Ordnung den ganzen Tag blau, und überließ der heuer ohnedieß kränklichen Meisterin Sonne allein die Arbeit in Feld und Au. Diese locke nun bald Bienen und die Bienenfreunde aufs Kelb; nur vergaßen die Lettern ihre Freundschaft zu den Bienen, obwohl fie beren Thatigkeit eifrigst im Einheimsen der Feldfruchte nachahmten. Die Wanderversammlung des Bienenzucht Bereines konnte unter solchen Witterungsverhältnissen von Seite ber Landbevölkerung nicht in dem Maße besucht werben, als es jur Erreichung des Zwedes nothwendig gewesen ware. Doch waren namhafte Bienenguchter anwesend, und durch fie bie Bezirksvereine Dingolfing, Landau, Landshut und Bilsbiburg vertreten. Borträge wurden dießmal nicht abgehalten, nur innere Bereins-Angelegenheiten berathen und besbezügliche Beschlüsse Rach ber Rechnungsablage von Seite bes Bereinssetretars hrn. Grill wurde die Frage aufgeworfen, in welcher Weise sich der Berein an den Ausstellungen zu Straubing, München, Wien betheiligen wolle? Man beschloß die Lösung biefer Frage bem Ausschuffe zu überlaffen, ber sich barüber mit ben nicht vertretenen Begirksvereinen ins Benehmen zu segen habe. Mehr Leben in die Versammlung brachte eine andere Frage, die schon vor Beginn ber Versammlung lebhaft diskutitt Nämlich bie Frage: Collen bie jur Berloofung bestimmten Bienenvöller einheimischer Race, ober Krainerbienen sein? Freunde und Feinde ber Krainerbiene legten Langen für und gegen ein, zuletzt einigte man sich zu einem Compromis und so werden denn heuer von den zu verloosenden Bölkern die eine Hälfte sich aus einheimischen Bienen, die andere Hälfte aus Krainern recruitren. Die verloosten Schwärme werden heuer ummittelbar nach ber Verloofung ben Gewinnern zugesenbet. Die übrigen verloosten Gegenstände erhalten die Gewinner burch die betr. Bezirksvereinsvorstände. Ferner wurde bekannt gegeben, daß der bisherige Rasser des Kreisvereines Hr. Leudert die Stelle bes Raffiers niebergelegt habe, welche Runde mit Bebauern aufgenommen wurde. Sobann beichloß man, Herrn Leudert für die Berdienste um den Verein den herzlichsten Dank auszusprechen, und wählte an seine Stelle Hrn. Regierungs-accessissen Gareis zur provisorischen Führung der Geschäfte. Hierauf besichtigte man die ausgestellten Modelle und apilogischen Utensilien, deren Gebrauchsweise vom Hrn. Vorstande ertlärt wurde, und damit hatte die Versammlung ihr Ende gefunden. Sehr bedauert wurde, daß der allverehrte Ehrenvorstand und Protector des niederd. Bienenzuchtvereins, Hr. Regierungspräsident v. Lipowsky, welcher die Versammlung besuchen wollte, an seinem Erscheinen noch im letzten Augenblicke verhindert wurde.

O Martitofen, 12. Mug. Bei ben gestern hier abgehaltenen beiden Pferdesprungrennen, welche ohne bie geringste Sidrung vorübergingen, und sich eine ungeheure Masse von Zw schauern eingefunden hat, erhielten beim ersten Rennen, woran sich acht Pferbe betheiligten, folgende Herren Rennmeister Preise: 1. Preis: Franz Eder, Detonom von Wurmsham, B.A. Bilsbiburg; 2. Joh. Zöttl, Gasigeber und Lohnsuischer von Frontenhausen, B.A. Vilsbiburg; 3. Joh. Unger, Sastgeber von Lötting, O.A. Freising; 4. Joh. Stürzer, Wirthssohn von Kolbach, B.-A. Dachau; 5. Karl Kobus, Bräuer in Traunstein; 6. Joh. Hupflober, Pferdemetger in Warth, B. A. Dingolfing: 7. Dichael Winkler, Dekonom von Schnarn, B.A. Eggenfelben. Beim Hauptrennen, wo 14 Pferde gelaufen find, erhielten folgende herren Rennmeifter Preise: 1. Preis: Joh. Stürzer, Wirthsohn von Kolbach, B.A. Dachau; 2. Dionis Günzkofner, Privatier in Landan; 3. Aaver Oftermaier, Wirth von Kranzberg, B.-A. Freifing; 4. Franz Eder, Dekonom von Wurmsham, B.A. Bilsbiburg; b. Joh. Unger, Gastgeber von Bötting, B.A. Freising; 6. Joh. Böttl, Gasigeber und Lohnkutscher von Frontenhausen, B. A. Bilkbiburg; 7. Michael Sollinger, Defonom von Postmunster, B.A. Pfarrkirchen; 8. Seb. Schäffler, Pferbehändler von Freifing; 9. Karl Templ, Pferbehändler von Regensburg.

Passau, 12. Aug. Heute Mittag verlette ein gewisser Joh. Ammon aus St. Nikola, gegenwärtig in Hals, zwei Stuten bes Rießwirthes Fuchs berart mit einer Petroleumstasche, baß dieselbe nahezu am Verenden liegen. Der Thäter wibersete sich dem ihn verhastenden Gendarmen nicht unerheblich. Rache über ein verweigertes Darleben soll der Beweggrund sein.

Passau, 13. Aug. Heute Mittag 11 Uhr starb dahier ber burch sein musikalisches Talent und seine Leiftungen in Composition gleich ausgezeichnete pens. Musikmeister Hr. Hans Maber in einem Alter von 36 Jahren.

† Bei der Versammlung der Districtsbevollmächtigten des niederbagerischen Lehrer-Wittwen- und Wassen-Unterführungs-Vereines zu Passau am 3. und 4. September L. J. wünscht der Untersertigte solgende Vereinsangelegenheiten zur Besprechung zu bringen:

1) Vorschlag 2c. die Ausstellung eines Nenbanten betreffend (siehe Landshuter Utg. Ar. 178 und 179 vom L. J.).

2) Anfrage: Wie lange bauern die außerorbentlichen Beisträge neu aufzunehmender Vereinsmitglieber noch fort?

3) Antrag: Es sei der Zinssuß von 4 auf 4³/, pCt. zu erhöhen und wenn hiedurch Ausklandigungen erfolgen sollten — Anlauf von 4³, proc. Staatspapieren.

Hiedurch wäre vielleicht die so sehr gewünschte und auch nothe wendige Erhöhung der jährlichen Untersützungen der Wittwenund Waisen möglich.

4) Ablehnung bes vorhablichen Antrages, die Jahresbeiträge ber Bereinsmitglieder zu erhöhen, behufs vorbemerkten Zieles.

5) Zusatz zu ben zu revidirenden Statuten: Es set ben Mitgliedern undenommen, in 2 oder 3 Rlassen bes Vereins zu-

gleich zu treien.

Awed ber Veröffentlichung Dieses ist einzig und allein nur ber, den Mitgliedern sowohl, als auch den neu- oder wiedergewählten Districtsbevollmächtigten Gelegenheit zu geben, die vorstehenden Vereinsangelegenheiten zu besprechen und zu beraiben und über die Annahme oder Ablehnung derselben vorläusig Beschluß zu fassen.

Frankirte Zuschriften find mir erwunscht. Frenung.

M. Eal.

der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut.

Abbas, Sanbbuch bes Gürtlers, Schwertsegers, Metall und Bronce Arbeiters, ober bie Bearbeitung ber meisten Metalle burch Feilen, Dreben, Bobren, Schmieben ic ic. 2 fl. 15 fr.
Alcott, die physische Lebenskunft. Inbegriff praktischer Anweissungen jur Berhütung von Krantheiten und Berlangerung bes
menschlichen Lebens. 1. Lig. Bollständig in 10 Lig. & 14 tr. Andrics, Cathedra Romanu ober der apostolische Lehrprimat.
Nach Maßgabe ber Lehrbestimmung des Concilium Baticanum. I. Bb. 30 ft.
Balling, die Branntweinbrennerei und Spiritus-Fabrikation, fowie die Destillation, Rum- und Liqueuxbereitung auf warmen und kaltem Wege. 1 fl. 6 kr.
Beder, der unternehmende und wohlhabende Selbst Fabrikant. Eine Sammlung von über 500 Anweisungen zur Gelbstan- fertigung von allerhand Handelfartikeln, wie Seifen, Sterzen,
Parfümerien zc. zc. Ein nühliches Handbuch für alle Gewerb- treibende, vorzüglich für Materialisten, Techniter, Färber zc. zc., sowie zum Rupen für Jedermann. 1 fl. 21 fr.
Beiche, Taschenbuch ber Pflanzenkunde für Land- und Forst- wirthe oder Beschreibung aller wichtigften Cultur-, Futter- und Unkrautpflanzen Deutschlands nebst Angabe ihres Nupens und Schadens. gbb. 36 kc.
Bernsborf, Hülfsbuch für ben Gesangunterricht in Anaben- und Madchenschulen. 9 kr.
Bet, Memorabilien. Monatshefte für rationelle Aerzte. XVII. Ihrg. L. Seft. 24 fr
Borst, neue Vorlagen zu Torten-Verzierungen in gewöhnlich anzusertigender Tortengröße für Conditoren, deren Gehülsen und Lehrlinge. 30 Taseln in 3 Lieserungen. 4 st. 18 fr.
Buchner, Commentar zur Pharmacopoea Germanica mit ver- beutschiem Texte. Für Apotheter, Aerzte und Medizinalbeamte. In 2 Banden. I. Bb. 1. Lieferung. 42 tr.
Bungel, Bab Gastein. Nach ben neuesten hilfsquellen bear- beutet. 1 fl. 12 ft.
Buttner, ber Sprachunterricht in ber Oberklasse ber Volksschule. 1 fl. 6 kc.
Cammerer, Sandbuch ber neuesten Erdfunde, dem Unterrichte und den Freunden bieser Wiffenschaft gewohnet. 1 fl. 30 fr.
Cartellierie, bie neue Stahlquelle in Franzensbad bei Eger in biftorischer, physikal-demischer u. therapeutischer Beziehung. 21 fr.
Concil das und die deutsche Wissenschaft. 27 fr.
Creuzburg, Lehrbuch ber Ladirtunft wie ber Firniß- und Lad- Firniffabrikation in ihrem gonzen Umfange und fortschrittlichen
Standpundte. Dit Borfcriften zu geruche und farblofen billigen Delfirniffen, fetten Ropals und Bernfteinfirniffen und Lads firniffen von Weingeist, Holzzeist, Terpentindl, Bengen, Chloros
form ic. jur Auswahl für Gegenstände von Solg, Metall, Leber, Papier, Horn, Papparbeiten, Gemalbe ic, nebit der Anweisung biefe Arbeiten gu lactiren ober zu poliren, gu trochnen zu
scharbe, bas unsehlbare Lehramt ber katholischen Kirche. 12 fr.
Diete, Reductionsichema ober Proportionstabelle von 24-60
Cent, halber Oberweite. Eine Anweisung jum Lebertragen ober Rachzeichnen von Kleiber - Schnittmuftern. Für Herren- und Damen-Schneider. 27 fr.
Dünkelberg, culturtechnische Stiggen über eine Bereifung Tirold im Angust und September 1871. 20 fr.
Ebermayer, die Lehren ber Forstwissenschaft. Gine turzgefaßte, übersichtliche Busammenftellung berselben für Forstrandidaten. 54 tr.

Effinger, bie betende Seele ober Belehrungen über das Bebet

Eisenbahnkarte, neuefte vom beutschen Reich und ben angren-

nebst allgemeinen Anbachtsübungen für tatholische Christen. 42 fr.

genben Landern mit einem alphabetifchen Ortsverzeichniß gum

leichtern Rachichlagen aller auf ber Rarte eingetragenen Drie, 27 fr.

Falt, Beichts und Communionbuch. Ein Unterrichte unb Bebeibuch für tatholifche Chriften. Philippi, praftischer Lehrgang jur leichten, schnellen und boch grunblichen Erlernung ber italienischen Sprache nach Dr. &. Ahn's befannter Lehrmethobe. I. Curfus. Fornafari, Anleitung gur Erlernung ber italienischen Sprache in einer neuen und faglicheren Darftellung ber auf ihre richtigen und einfachften Grundfate jurudgeführten Regeln. 2 ft. 42 tz. Fowler, die Mutterschaft oder das Tragen und Stillen ber Rinder, 1. Lig. 14 tc. Franke, nicht nach Canossa. 6 tc. Germonit, Eurort Belbes. Das Arainische Brajenberg. Für Curbebarftige, gebildete Frauen, Alpentouriften, Freunde ber Ratur und Raturheilfunde. Gewerbe-Ordnung nebft Ginführunge Gefet für Bapern vom 12. Juni 1872. Bintl, Sandbuch ber Weißgerberei und ber gesammten Beiß. lederfärberei 2c. 2c. hager, beutsche Pharmacopoe. Aus bem lateinischen Texte in's Deutsche überfest, Beuchelei die und die Blößen bes Altfatholicismus. tatholischen Bolte bargelegt von einem Wahrheitsfreunde, Hilbebrand, ber praftische und wohlersahrene Conditor. grundliche Anleitung jum Conditoreibetriebe in feinem gangen Umfange unter Berfidfichtigung aller in neuefter Beit erfundenen Dafdinen und Geratbicaften jur Gonell- unb Massensabrilation ber Conditoreifabrita e, sowie ber Chocolaben-Fabritation und Baftetenbaderei. 1 ft. 30 ft. Hirlanda, Herzogin von ber Bretagne, oder ber Sieg der Tugend und Unichuld. Eine erbauliche und lehrreiche Geschichte aus älterer Zeit, neu erzählt für Junge und Alte. Boinghaus, Militar Strafgesethuch für bas beutsche Reich. Ausführlich erganzt und erläutert burch bie vollständigen amtlichen Motive, die Commissioneberichte und Berhandlurgen bes Meichftages. Horst, aus Geschichte und Sage. Mit vier Stahlstichen. 30 kr. Ramede, ber Schnellrechner. Lehrbuch des gesammten Rechnens einschließlich bes Rechnens mit ben neuen beutschen metrifchen Magen und Bewichten nach ber neuen Schnellrechnen Dethode. Bum Gelbstunterrichte und für Schulen, Kanarienvogel ber. Genau betaillirte Beschreibung ber Kanarien-Bogelhede, Behandlung ber Jungen, Rrantheiten ac. ac. pebft Anweisung, Bogel von allen Farben, roth und blan ic. ju Rellner, Aufgaben zu Uebungen im höheren schriftlichen Gebanken-Ansbrude, porzugemeife fur weibliche Bildungeanstalten. 42 fr. Risch, Jahrbuch für Balneologie, Hhbrologie und Klimatologie 1872. L Bb. 1 ft. 48 ft. Rlauwell, das erfte Schuljahr. Praftische Anleitung für den erften Unterricht im Anschauen, Sprechen, Beichnen, Schreiben, 57 fr. Lefen, Memorixen, Gingen und Rechnen. Rlein, Lehrbuch ber Weltgeschichte für Schulen. 1 fl. 45 ft. Aloben, Handbuch ber Erdfunde. I. Bb. Roenen, Missa Octavi Toni. Bierstimmige Meffe für Sopran, Alt, Tenor und Bag. Partitur und Stimmen. König, Droguerie-, Spezerei- und Farbwaaren-Legiton ober vollständige und genaue Anleitung die offizinellen Benennungen aller Artifel, welche auf ben Preiscouranten gewöhnlich abbrevirt find, in ben gangen Worten richtig lateinifc und beutich berfteben zu tonnen nebft pracifer Angabe bes Bortommens, ber Berbreitung, Gigenschaften, Ermittlung ber Reinheit und Berfälichung, Aufbewahrung, Bezugeorte und Anwendung fammilicher demifden Braparate, Drogueries, Spezereis und Farbs 8 fl. 30 fr. Baaren betto gang Leinwand. gebunben

Rönig, ber praktische Röhrenmeister. Anweisung zur Fabrikation und Construktion ber Röhrenleitungen und Röhrenberbindungen für Wasser, Gas- und Dampsleitungen. Für Maschinenfabrikanten, Ingenieure, Techniker und Röhrenmeister. 4 fl 48 fr.

Rrieg, ftenographisches Schreibheft mit Vorschriften. Hilfsmittel jur leichten und schnellen Erlernung ber beutschen Stenographie nach F. L. Gabelsberger's System, 1. heft. 21 fr.

Lattmann, turggefaßte lateinische Grammatit für Gymnasien und Realfchulen. 1 fl. 24 fr.

Latimann, bas Wichtigste aus ber beutschen Grammatik, Regeln ber Orthographie und Interpunction und orthographisches Mörterverzeichnig, gbb. 18 kc.

Leben bes hl. Franziscus mit ber Natur. 48 fr.

Lehen, Weg zum innern Frieden. Unserer lieben Frau vom Frieden geweißt. 1 fl. 12 fc.

Liebig, die Destillation auf kalkem Wege ober praktische Anleitung, die verschiedensten einfachen und doppelten Branntweine und Liqueure auf die billigkte, bequemste und beste Weise zu bereiten, sowie Wittheilung einer höchst einfachen Methode zur Fabrikation des Rums, Aracs, Cognacs 20, 20, Nebst Anweisung zur Essigsfabrikation.

Linbemann, Brustkrank. Eine populär-medizinische Skizze. 18 fr. Löwenstein, Humor in ber Medizin. Medizinisch-humoristische Borträge, Gebichte, Räthsel, Epigramme. 54 fr.

Montault, bie Mosaiken im Munfter ju Aachen. Aus bem Frangofischen übersest.

Moerbe, ber praktische Bogelfreund ober nühliche Anleitung wic man 94 der beliebtesten in und ausländischen Sing- und Stubenvögel, besonders Kanarienvögel, Lerchen, Nachtigallen ic. in und außer ber Bede ziehen, warten und psiegen muß. Auch wie man sie am leichtesten fängt, sprechen lehrt und ausstopst.

Moewes, der praktische und wohlersahrene Seifensieder, Kerzensabrikaut und Lichtzieher oder bewährte und gründliche Anweisung
zur Bereitung aller Sorten Seifen, sowie zur Fabrikation aller Arten von Talglichten und Stearinkerzen. Unter Berüchstigung aller in neuester Zeit angewandten Maschinen und Geräthschaften.

Müllenborff, kurze biblische Geschichte bes alten und neuen Testamenis. 15 ke.

Oppoljer, Vorlesungen über die Krankheiten ber Munbhöhle, ber Speichelbrufen, bes Rachens und ber Speiseröhre. 2 fl. 20 fr.

Pflanz, Sonntagsfreude für die beutsche Jugend. Jahrg. 1872.

1. Best. Jeden Monat erscheint ein Heft von 4—5 Rummern.
Preis eines Heftes.

8 kr.

Pleibel, Handbuch ber Elementar-Arithmetik. Jum Gebrauche in Bürgerschulen, Realschulen, Seminarien und Eymnosien, sowie jum Selbstunterricht bearbeitet. 3 fl. 12 fr.

Reber, Gewerbe-Drbnung für bas beutsche Reich nach bem Einführungsgesetze für Bahern vom 12. Juni 1872. gebb. 24 fr.

Reichs Gewerbe Drbnung, beutsche nebst bem Geset, betr. bie Einführung ber Gewerbe Drbnung bes Rorbbeutschen Bundes vom 21. Juni 1869 in Bapern und bie Abanberung einiger Strafbestimmungen ber Gewerbe-Ordnung. 15 fc.

Reymann's, topographische Specialkarte von Central-Europa (ganz Deutschland, Oft-Frankreich, Belgien, Holland, Schweiz, Ober Italien und Polen.) Fortgesetzt burch den k. preußischen Oberstlientenant und Direktor des trigonometrischen Bureau's C. W. v. Desfeld und den Geographen F. Pandtke. Reue Ausgade, I. kig.

Mheinland's, Baubenkmale bes Mittelalters. II. Seric. 3 fl. 36 kr. Richter, Arzneitaschenbuch zur beutschen Reichs-Pharmacopse. 1 fl. 24 kr.

Rosenthal, Convertitenbilder aus dem neunzehnten Jahrhundert.
I. Bb. IIL Theil. 3 fl. 36 kr.

Rubo, Militärstrasgesethuch für bas beutsche Reich. Text-Ausgabe mit Anmerkungen und Sachregister. - 21 fr.

Sacher-Mofach, jur Chre Gottes. 1 ft. 48 fr.

Salzkammergut, Salzburg und Tirol. Mit einem Wegweiser burch Manchen. Pratisches Bandbuch für Reisende, 1 fl. 12 fr.

Sammlung historischer Bildnisse. VL Bb. (bie hl. Elisabeth, die Jungfrau von Orleans. Maria Stuart.) 1 ft.

betto VII. Bb. (Friebrich Leopold, Graf v. Stolberg, Amalia, Fürstin von Galigin.) 42 fr.

Schäffer, Briefichüler für Mabchen-Schulen, enthaltenb ftufenweise geordnete Aufgaben im Briefftyl, mit besonders gewähltem Stoff zur leicht zu bilbenben Antwort, sowie Titulaturen und Abreffen.

Schenk, anatomisch physiologische Untersuchungen. Mit einer luhographiren Tafel. 1 fl. 12 fr.

Schiebe Dermann, bie kaufmännische Correspondenz theoretisch und praktisch bargestellt, nebst einer französichen, englischen und italienischen Vebersetung ber schwierigen in den Briefen vorztommenden Wörter und Wendungen. 5 fl. 24 fr.

Schleinis, die beutsche Rechtschreibung für Schulen und zum Eelbstunterricht. 18 fr.

Schmeling, Reitschule. Gine Anleitung jum Gelbstunterricht im Reiten, sowie zur Dreffur junger Pferbe. Rebst Belehrung über Dufbeschlag und Beschlagzahnung. 1 fl. 12 tr.

Schmidt, die Fabrikation von Schnupftabak, Kautabak nach ben neuesten und praktisch bewährten Erfahrungen. Nebst einer An-Leitung zur Fabrikation von Rauchtabaken und Cigarren. 1 fl. 6 fr.

Schmidt, zweis, breis und mehrstimmige Uebungsstude für Orgel. In ben Kirchentonarten componirt und allen Freunden bes kirchlichen Orgelspiels gewidmet.

1 fl. 24 fr.

Schulgeset das banerische in ber hohen Kammer ber Reichsrathe. Die ausfahrlichen Reserte bes hochwürdigften Berrn Bischof von Dinkel und bes Conferenten Herrn Prasidenten bes protestantischen Oberconsistoriums von Harles, nebst ben in ber hohen Kammer gefaßten Beschluffen.

Soldaten Lieberbuch, neuestes beutsches. Eine ausgewählte Sammlung der neuesten, beliebtesten und schönften Kriegs., Sieges und Marschlieder für alle Waffengattungen des deutschen Heeres.

Stolz, Andenken für Dienstmädchen. (6 Stück.) 6 fr. Syllabus ber, bes römischen Papstes Pius IX. in seinen Hauptsstein für das tatholische Bolk, erklärt von den Berfassern des kleinen katholischen Katecismus von der Unsehlbarkeit. 7 fr.

Tegner, die Frithjoss-Sage. 1 fl. 21 fr.

Afchopp, die driftliche Seele im Gebete. Gebet- und Erbauungsbuch far Katholiken. 21 kr.

Türke, beutsches Lieberbuch für Bürger- und Volksschulen. Eine Sammlung eine, zweis und dreistimmiger Lieber und Gefänge in 3 Desten.

42 fr.

Wahlert, deutsche Sprachlehre für Schulen. 21 fr.

Wannenmacher, in der Fremde. Eine Erzählung für die driftliche Jugend. 30 fr.

Weber, Gewerbe-Ordnung für bas beutsche Reich vom 21. Juni 1869. Mit Anmerkungen, Inhaltsangabe am Rande und alphabetischem Sachregister. 27 fr.

Welthandel der. Junftrirte Monatsheste für Handel und Inbustrie, Länders und Bölkertunde. IV. Jahrg. 1. Ht. Bollständig in 8 heften a 27 fr.

Wissenswürdigste bas ber Gegenwart. Uebersicht ber neuesten Begebenheiten und Forischritte auf dem Gebiete des Staatslebens, der Bissenschaften und Künste, des Pandels und der Industrie. I. Bd. 1. Hit

Zimmermann, ber heilige Bonifazius, Apostel Deutschlands.

Mufifalien.

Abt, bein Bilb. Gebicht von Reinhard Otto. Componirt für Sopran ober Tenor, Alt ober Bariton mit Begleitung bes Pianoforte. 54 kr.

- Beimliche Grufe. Gebicht von C. F. Juntes. Componirt für eine Singstimme mit Begleitung bes Pienoforte. 45 tr.

Bekannt machung.

Muf Betreiben bes Brivatiers Diichael Pakeisberger von Landsbut, welcher ben t. Abvotaten Abolph Defch in Landshut als feinen Anwalt bestellt bat, versteigert ber t. Rotar Dablbauer in Plottenburg am

Sampag den 5. Oftober 1872 Nachmittags 2 Uhr im Schleinlofer'ichen Braubaufe gu Ergolvebach bas bem Bimmermann und Sausbefiber Johann Die Fürften, Die bas Schwert mit ftarter hand Guntiner von Graolbebach gehörige Anwesen Saus-Rro. 103 ju Gegolvebach, bestehend aus: Ginft jogen, als ber Feinde wildes heulen

n. Plan-Nr. 145 a und b Wohnbaus nebft Garten ju 0,23 Tagw. b. Blan-Die, 6.6 und 657 Rochrefttheil gu Bian Nr. 389 Ader ju 1,49

Mani Me. 388 Mder gu 0,46 Summa 3,04 Lagw.

fammtliche Objette gelegen in ber Steuergemeinde Ergoldebach, fgl. Rentamts Mallersdorf und tgl. Landgerichts Rottenburg

Das Anwefen tommt ale ein Banges jum Autgebote und erfolgt ber Buldlag bei ber Berftelgerung fogleich endgiltig ohne daß ein Nachgebot noch Eins oder Ablofungsrecht stattfindet.

Landshut, am 29. Juli 1872.

Teich, lgl. Abvolat.

Befanuimadung.

Auf Betreiben bes Brivatiers und Bostboten Rarl Bellano von Dingolfing, welcher ben igl. Die ebebem fo glangenb, bell und rein; Abvolaten Deich in Landshut als feinen Anwalt bestellt hat, versteigert der tal. Rotar Jimmermann Auch wird das alte Banner wieder weben

Montag den 16. September 1872 Rachmittags bon 1 bis 2 Uhr in feiner Amtetanglet gu Dingolfing bad ben hanbelsmanne Goeleuten Dar und Frangieta Spath Das frei fur immer bann bon febem Schmerg'. ju Dingolfing geborige und in der Steuergemeinde Dingolfing, L. Landgerichts und f. Rentamte Dingolfing gelegene Anweien Saus-Rr. 27 gu Dingolfing, bestehend aus:

1. Plan: Rr 132 Bobnband am Steinweg in ber untern Stadt mit realer Handlungögerechngleit und neuerhautes

0.04 Tagio. Mobngebaube gu . 2. Plen. Rr. 133 Baumgarten gu 0.063. Plan:Nr. 2243 Biefe ju 0.97

Summa 1,07 Tagw.

Das Unwefen tommt als ein Ganges jum Musgebote und erfolgt ber Buichlag bei ber Berfleigerung fogleich enbgiltig, ohne bag ein Rachgebot noch Gine ober Ablofungerecht ftattfindet.

tonnen bei bem Berfteigerungebeomten eingesehen werben.

Landebut, am 12. Junt 1872.

Der betreibenbe Anwalt:

Teid, L. Advotat

Betanntmachung.

Auf Betreiben ber baper. Sppotheten- und Bedielbant in Randen, welche ben Unterfertigten als Anwalt bestellt hat, versteigert ber t. Rotar herr Sagmeister in Dingolfing in Sachen gegen ben Gutler Jojeph Gioner von Teisbach wegen Forberung beffen Unmefen am

Mittwoch den 28. Angust I. 38. Rachmittags 2-3 Uhr in bem gu verfteigernben Wohnbaufe gu Teisbach offentlich an den Meiftbietenben.

Diefes Unwesen besteht aus bem im Orte Teisbach gelegenen Bohngebaube 58 : Rr. 32 Blan-Rr. 30a fammt Bubehörungen im Gangen ju 0,04 Tagw, Blan Rr. 3 ib Baumgartl ju 0,0 } Tagw, Man-Rr. 818 ... Griedwiese, Malbung ju 0,19 Tgm., einem gangen Gemeinberechte, sammtlich in ber Gemeinde Telsbach gelegen.

Dasfelbe tommt im Gangen unter ben im Mrt. 1057 ber Brogeforbnung aufgeführten ftill fcweigenben Bebingungen jum Aufwurfe und erfolgt der Zuschlag fofort endgittig bei ber Berfteigerung,

ohne bag ein Radigebot ober Ablofungs- und Ginlofungerecht ftattfindet.

Die nabere Beidreibung bes Unwefens fowie bie Berfteigerungsbedingungen tonnen bei bem

genannten herrn Rotar eingesehen werben.

Landsbut, ben 28. Juni 1872.

Der tgl. Rechtsanwalt:

Sangerte.

(3c)2750

Wefauntmachung.

Muf Betreiben bes Schneibere Martin Rismaier in Oberfüßbach, vertreten burch ben unterfertigten Anwalt, verfteigert ber L. Rotar Berr Dieg in Bilebiburg am

Conversing den 20. Angust 1. 38. Rachmittags 2 Uhr im Rebengimmer bes Cemmelmaier ichen Gafthaufes ju Beifenhaufen bas Unwefen bes Schuldners Michael Graf, Baber in Beifenhaufen, beftebend aus:

Mobubaus he. Rr. 33 /e mit Gartchen auf Bl-Nr. 43 e u 0,06 Tagw.

gu Getsenbaufen öffentlich an ben Meiftbiefenben.

Der Buidlag erfolgt fofort endgiltig und findet weber Rachgebot noch Ginlofungs ober Ab-

Das Anwesen kommt im Gangen jur Berfteigerung und tonnen die nabere Beschreibung besfelben, sowie die Berfteigerungebedingungen bei bem herrn Berfteigerungsbeamten eingesehen werben. Lanbebut, ben 7. Juni 1872. (3c)2508

Rgl. Rechtsanwalt Bangerie.

Wohnnugsveränderung & Geschäfts-Empsehlung. Mro. 379. Berrngaffe Mro. 379.

Die Budideererei und Aleiderreinigung bes Unterzeichneten befindet fich bom heutigen an herrngaffe Bro. 379 bet Seifenfieber brn. heinrich Robler. Dankend für bas langjährige Bertrauen bitte mit felbes auch in meinem neuen Lotale in fo reichem Mage ju Theil werben gu laffen.

Lautstut, ben 19. Muguft 1872.

Achiungsvoll

Ludwig Welling,

2317 (66)

. Tudiderermeifter.

Transnik.

Bas idauft bu finfter von bem Berg', bem ftellen, Du alteregraue Burg binaus in's Cand? 39's, weil in beinen Mauern nicht mehr weilen hinbrauste über's icone Baterland? D nein! bas macht nicht femer bein Gelfenberg, Dein Blid verrath unendlich großern Schmerg!

Du fcauft binaus und tennft bas Land taum wieber. Um bas gezogen fent ein Trauerflor, Beil Rron' und Scepier gleichen gold'nem Gliebet Seit Geifter, Die bu nie gefeb'n gubor, Berufen fich im Lande ließen nieber, Und ibr Banier fest balten boch empor. Die nahere Beschreibung ber Bersteigerungsgegenstände, sowie die Bersteigerungsbedingungen Und ihr Panier seht halten boch empor. tonnen bei dem t. Rotar Mühlbauer in Rottenburg eingesehen werben. Und bich erfullt mit unnennbarem Schmerg',

> (2a) 2935 Doch glaube mir, bie Geifter wieber geben, Benu von bem Berge fallt ber fleine Stein! Dann wirft bu wieder Rron' und Scepur feben Und Freud' barob im gangen Lande fein; Richt minber freut fich auch bein Gelfenberg,

> > Und ibm, bem eblen Baterlande Bertreter, Der ichwary nicht ift, boch teineswege auch roth. Bon vielen aber nur als ein Berrather Beworfen wurde lange Reit mit Roth -36m wird, bem bu in Connenschein und Wetter, D Trauenis! lieblich reichft bas täglich' Brob, Entgegenschlagen jebes brave Berg. Und enden wird fein namenlofer Somer,! 2937

Die nähere Beschreitung der Bersteigerungsgegenstände sowie die Bersteigerungsbedingungen Max Kohindorfer, Landshut,

Dreschmaschinengurten

(2b) 2730 aus Sanf, mit Rauticut und Theer impragnirt, auf Kraftftublen gearbeitet, in verschiebenen Breiten, Feinstes Majdinen=Anochenal,

grunes Olivenöl, Malaga=Banmöl.

(6b) 2744

Alte Violinen, Violas, Cellos

werben angelauft, auch in gebrochenem Buftanbe, bei Jol. Arinner,

Inftrumentenmacher in Cantount.

Für Photographen.

Sammilide Chemicalien & Papiere jur Bhotographie liesert in anerkannter Reinbeit billigst bas dem. Laboratorium von Dr. U. Willemer in Landsbut.

1784 (14) Breisliften gratis u. franco.

Redlinger'sche Pillen

abjahrend und blutreinigend allein ächt 4 12 fr. bei

Apotheker Delchen

2194 (10)

vorm. Hofpaner.

Dilfe! Rettung! Beilung! Muf bas Dr. Robin on'iche Beior Det

mache ich alle Debor-Leibenden aufmertfam. -Diefes beilt binnen turger Beit die Tanbbeit unb bas Saufen und Braufen in ben Obren, und er langen felbst altere Bersonen bas feinste Gebor wieber. Bu begieben burch

3. Simmet in Lanbehnt. 80 (33) Beugnis

Berr Frang Simmet! Indem ich icon mehreren in der Kammgarn-Spinnerei Beichaftigten bas Dr. Robinion iche Geborol gerathen habe und alle damit gufrieden find, so ersuche ich Sie wiederholt ein Glaschen an mich zu überschieden.

Mugsburg, ben 7. Man 1872. 1283 (4)

21. Riefing, Pripatier.



Credit-Verein Landshut.

Eingeitragene Genoffenschaft. Juli 1872.

Raffa-Umfat: fl. 41,969 — 28 fr.

Bekanntmadung.

Das Areislandwirthichaftsfeft pro 1872 in Straubing betreffend.

Gelegentlich bes Rreislandwirthschaftsfeftes

Sonntag ben 15. September 1. 38.

ein gang freies

Prerde-Sprungrennen

Die Berloofung wird an biefem Tage Bormittags 10 Uhr im Rathhausfaale vorgenommen. Wer diese Stunde versaumt, bessen Pjerd bleibt vom Rennen ausgeschlossen. Die Rennbabn ist auf festem ebenen Boden, muß viermal umritten werden und beträgt mit sommilichen Umritten eine beutsche Meile.

Die Gewinnste werden gleich nach dem Rennen auf der Preisvertheilungstribune auf dem Festplage vertheilt.

Am barauffolgenden Tienstag ben 17. September L. 38. Rachmittags 4 Uhr findet ein

Wettritt im Trabe

mit folgenbenben Gewinnften ftatt:

Die Reitbabn ift nachst bem Geftplage auf seftem Wiedgrunde, beträgt eine Biertelftunde und muß viermal umritten werben.

Das Loofen wird an Diefem Tage Nachmittags 2 Uhr im Rathhaussaale vorgenommen, wer biefe Stunde versaumt, tann nicht mitreiten.

Theilnebmet am Ritte tonnen nur erwachsene Personen fein. Die Preifevertheilung findet gleichjalls von ber Festribune aus ftatt.

Allenfallfige Beschwerben und Anftanbe entscheibet ein fur beibe Mennen bestelltes Renngericht.

Bur gablreichen Theilnahme an beiden Mennen wird hiemit eingelaben. Stranbing, am 7. August 1872.

2939

Das Fest - Comité.

Hartkopf'sches berühmtes Museum

255 Auf vielfeitiges Verlangen Ge

von beute ab täglich geöffnet bon Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. 2940

2918 21

In Landshut

wird eine folide Beifdalichteit gelucht, die geeignet ift, eine alte febr renommirte Rener-Berficherungs. Gesellschaft mit Erfotg zu vertreien. Differten mit Reierenzen unter Chiffre L. K. 318 befördert die Annoncen-Expedition von Sanjenstein & Bogler in München.

Zahnärztliche Praxis betr.

Romme am 28. August Worgens in Landshut an.

Steprer, pralt. Zahnarit in Munchen.

2790 (4c)

Ritudermartt Str. 9/2.

Bir haben eine größere Parthie

Drudmakulatur

3u vertaufen, wovon wir den Zentner zu 7 fl.
2933 80 fr. ablaffen konnen. Parthien unter 1/4 Ber.
werden nicht abgegeben.

Fos. Chomann'sche Zuchhandlung

Preißelbeeren

find friid angelommen bei Edinbibed. (3b) 2931

Empfehlung.

Sat jemals ein Artitel öffentlich Lob verdient, fo ist biese seit Jahren auserverbentlich bewährte

Dr. Alberti's

Aromatische Schwefelseife

gur Erhaltung und Wiederberftellung eines guten Teines notbig, besonders gegen die verschiedenften Arten von Sauttrantbeiten wisenschaftlich aner tannt, ju Baichungen und Babern vorzugtweise zu empschlen. Alleinverlauf bei

Joh. Frommerich,

2615 (°c)

Natrom bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron)
empfichtt jum billigften Breis bei iconfter weißer Bante Das dem. Laboratorinm
2761 (3) von Dr. D. Willemer Landsbut.

Chocolade

in vorzäglicher Qualität von Refer & Camp, in Stuttgart empfichit ju Jahritpreifen beftens

9 (17) in der Grafgaffe.

Bon ben beliebten

Jauchenpumpen

find ftets vorratbig.

F. J. Sommer, Majdinenfabrit Landsbut.

1477 (10)

wird immer zu den allerhöchsten Preisen in großen

und tleineren Parthien getauft in Landsbut im Sofbranhaus.

Und tros Allen

bleber gu enormen Breifen angepriefenen haarerjeugungemitteln bleibt boch bis jest von unübertroffener Wirlung bei täglichem Gesbrauch ftatt ber ichablichen Cele und Pomaben

Garl Retter's Hearwasser

bas beste, welches wirtlich leistet, was es verspricht. Rieberlage bei Dru. feen Simmet Raufmann,

2942 (1) fremerich, Frifeur.

Das Grummethen von zwei Diesen wird verlauft. Das Uebrige bie

Crp be. Blattes. (3b) 2928

Eine Drehorzel,

eanz neu und schone Städe spielend, ift billig zu verkaufen. Das Uebr. b. Exp. (4a) 2943

Mehrere tilchtige Tijchler tonnen bauernbe Beschäftigung erbalten bei

2899 (3) Bildbaner in Landshut.



Schuttpläten sehr gerne wächst, und flarb am andern Tage unter großen Schmerzen. Ein anderes Kind, bas an dem Pflücen theilgenommen, erfrankte ebenfalls, ist aber jest außer Gefahr.

Regensburg, 12. Aug. Soeben vernehme ich, bag ber bochm. P. Löffler &. J. von Regensburg nach Felbkirch in Borarlberg abgereist ist, um eine Professur zu übernehmen.

Regensburg, 14. August. Großhändler herr Theodot Rämmelein bahier hat den preußischen Kronenorden 4. Klasse verliehen erhalten.

Am 14. b. Mts. ereignete sich in Ansbach bei bem militärischen Scheibenschießen auf bem städtischen Scheibenschießen auf bem städtischen Schießplate ein bedauerlicher Unglücksall. Es entlub sich nämlich eine von einem Gesteiten gehandhabte Pissole neuer (Werber-) Construction und traf die Angel den in der Nähe siehenden Korporal Wilhelm Reller so unglücklich, daß derselbe sosort schwer verwundet zusammendrach. Reller wurde in das Krankenhaus gebracht; troß der bedeutenden Verlezung (die Kugel durchtrang den Körper von einer Seite zur andern) besteht Hossnung auf Genesung des Verunglückten.

Die Fälle, in welchen Kinder durch schlechtverschlossene Thüren von Eisenbahnwaggans hinausstürzten, mehren sich in letter Zeit in aussallender Weise und es kann nicht genug zur Borsicht gemahnt werden. Am 11. ds. ist es zwischen Würzdurg und Kitingen wieder vorgekommen, daß ein Kind während der Fahrt hinaussiel und die Mutter in ihrer Aufregung nachsprang. Slüdlicherweise kamen beide ohne Verletzung davon.

Die "Pfälz. Zig." schreibt: Ludwig Bamberger gibt in ber national-liberalen Zeitschrift, "Die Gegenwart" Rr. 24 vom Juli 1872, Enthüllungen über bie Art und Weise, wie so manche Beschliffe bes Reichstages zu Stande gekommen find. Der Artilel trägt die Ueberschrift: "Der Genius des Reichekanzlers und ber Genius bes Reichstages." Berr Bamberger hatte beffer für feine Partei geschwiegen, benn beutlicher konnte er nicht zeigen, welche würdelose Unselbstständigkeit die meisten Rationalliberalen im Reichstage Bismard gegenüber gezeigt haben. Selbst mit einem Traume bes Reichstanglers ließen fie sich, gleich Kinbern und abergläubischen Weibern, schreden. Bamberger schreibt nämlich: "Es gibt gewiffe mysteriose Schreckmittel, die auf die grundehrliche (Eigenlob — — —) und nationale Gesinnung der Reichstagsmehrheit nie die Wirkung verfehlen. Sie kommen zur Anwendung, so oft ihnen irgend ein Salto wortale zugemuthet wird Diesmal lief was ähnliches mitunter. Statt mit dem äußeren Feind wurden wir mit dem inneren weich gemacht. Deutschland"", sagte Prafibent Delbrud, ""sei zwar für ben Moment geeinigt, aber burchaus nicht sicher vor ben Sprengungsversuchen ber inneren Wibersacher."" Ohne bem jo hoch begabten, als hochverbienten Prafibenten bes Reichstangleramtes ju nahe zu treten, barf man sagen: bas Argument kom von Barzin. Es hatte schon bei ber Salgkeuer, in Sachen ber Matrifularumlage, eine hervorragende Rolle gespielt. Der Rangler ftutte sich in öffentlichen und Privatgesprächen barauf. Eines Abends, gerade um die Zeit, als die Salzsteuer und der strenge Arrest auf ber bobe ber parlamentarischen Antipathie flanben, offenbarte ber Fürst — so wird von Ohrenzeugen berichtet — einem Kreise laufchenber Aubörer, er habe nächtens einen fürchterlichen Araum gehabt; eingeschlafen in bangen Beforgniffen um ben Fortbestanb der deutschen Einheit, habe ihm der Traumgott die Karte Deutschlands in vie Hand gegeben, die sei allmälich morscher geworden swischen seinen Fingern und endlich sei sie wie Zunder in vielen Feten auseinander gegangen. Schreden malte fich auf ben Besichtern ber Zuhörer ... " Wie tief muß Bismard bie Menschen verachten, mit benen er auf diese Weise umgehen kann und die beswegen seinen "Genius" noch lobpreisent Und wie tief, wie unenblich tief muß bas beutsche Boll gefunten fein, bas vor folden Leuten noch Respect hat!

Raiserslautern, 13. Aug. Sestern Abend nach 11 Uhr schnitt der Schlossergeselle Jakob Schwarz von hier, ein Listeriger schlechtbeleumundeter Bursche, auf offener Straße in der Mähe des Gasihass zum Niesen dem Schlossergesellen Anton Schappe von Mittelberdach die Kehle entzwei. Der Unglitäliche fürzte nieder, erhob sich wieder, wankte noch einige Schritte vorwärts und starb dann auf dem Transport in seine Mohnung. Gine Frau, die den Mörder von dem Unglitälichen reißen wollte.

wurde von ihm am Arme verwundet. Der Thater wurde heute Morgen verhaftet.

Baden. Constanz, 7. Aug. Das Stadtgespräch bildet beute bas Verschwinden einer hiefigen Bürgersfrau, Mutter von 4 Kindern, mit dem achtzehnjährigen Commis ihres Mannes.

Der "Bab. Beob." schreibt: "Wenn irgend Jemand ben Vorwurf der Baierlandstosigkeit verdient, so sind es die auf Schüben- und Turnersesten herumziehenden Desterreicher, die sich nicht ichamen, ihr öfterreichisches Baterland allenihalben an ben Pranger zu ftellen, um sich in Berlin beliebt zu machen, ohne gu bebenten, bag fie die beutiche Reicheregierung baburch in nicht geringe Berlegenheit feten, da biese mit Desterreich gerade jett ein inniges Einvernehmen herzustellen im Begriffe ift. Dat icon ber Bundes-Oberschießer Kopp in hannover das ungereimteste Reug vor den Schutzen zum Besten gegeben, so hat ihn bei dem Turnerfefte in Bonn ber öfterreichische Abgedronete Gollerich weit hinter sich zuruchgelassen. "Grüße aus Deutsch-Oesterreich" hat er gebracht, und in diese!, Grüße", zu denen ihn kein Mensch beauftragt hatte, die Herabwürdigung Desterreichs hineingelegt; daß er es nicht an Ausfällen auf die Zesuiten u. s. w. fehlen ließ, brauchen wir kaum beizufügen. Es find bas immer Leute, bie in ber Deimath nichts gelten, und deshalb wie Bankelsanger anderwärts herumziehen, um einen wohlfeilen Beifall zu finden, bellen sie bei unseren Servilen siets sicher sein zu burfen überseugt find. Da wir nun aber doch ein Mal bei ber "Baterlandslosigkeit" find, so werden wir wohl die Rational-Servilen fragen bürfen, was sie bazu gejagt hätten, wenn die Katholiken Deutschlands fich in einem jo eminenten Grabe bei ber frangofijden Anleihe betheiligt hätten, wie es die gut national gefinnten Bourgeois und Gelbfade fin beutschen Reiche geihan haben? Milliarben über Milliarben find in Deutschland für bie Frangolen gezeichnet, mit benen diese ihre Rustungen zum Rachefrieg betreiben können, — ist das nicht kostbar! Und wie oft haben wir es hören muffen und muffen es jest noch lesen, bag bie Frangolen ein gang verkommenes Boll seien, von deffen Lastern man sich mit Etel abwenden mutfe, - und jest werfen bie Sittlich Ernsten" und wie fich sonft nach die national-fervilen Bourgeois fo gern nennen, ben "Berkommenen" bie Milliarben in ben Schoof! Was will bagegen das Wort bes vielgeschmähten Abgeordneten Schulz besagen, wenn er den höheren Rlaffen Frankreichs eine ihnen unbeftreitbar julommenbe feinere gefellschaftliche Bilvung, was die Engländer continental turn nennen, suerkennt gegenuber ber Thatfache, bag die Gelbfade dem Crebit Frankreichs alle ihre verschloffenen Truben öffnen, um ben moralisch, intellectuell und politisch "Abgehausten" ihr herzallerliebstes anzuvertrauen! Dagegen belfen alle Ausreben und Phrasen nichts, — hier sprechen Thatsachen."

Großt. Deffen. Darmftabt, 14. August. Minifter v.

Bechtolb lit heute um halb 6 Uhr gestorben.

Thüringen. Aus Thüringen, 11. Aug. Aus Sonbershausen theilt man bem "Arnstädtex Togeblatt" aus angeblich verlässiger Quelle die Sensationsnachricht mit, daß der frühere sondershausen'sche Minister Herr v. Elsner wegen eines Constitts mit der Staatsanwaltschaft es vorgezogen habe, über See zu gehan.

Prengen. Berlin, 12. August. Aus Interlaten, bem gegenwärtigen Aufenthaltsorte bes russischen Reichskanzlers spürsten Gortschakoss, berichtet man der Areuzzeitung, das dieser Staatsmann zum 5. September hier eintressen und während der Anwesenheit des Kaisers Alexander in Berlin verweilen werde. Fürst Bismard wird zwei Tage früher hier erwartet, und um diese Zeit werden auch sämmtliche Mitglieder des Staatsministeriums wieder zu ihren Geschäften zurückgekehrt sein.

Köln, 8. August. Auch hier ist den Jesuiten, ganz gegen den Wortlaut und den Sinn des Gesets, jede sextsorgerliche Thätigkeit verboten worden. — Die Stadtverordneten haben die

Abhaltung einer Sebanfeier abgelehnt.

Im Bororte Linden, der dicht an die Residenzstadt grenzt und 13,000 Einwohner zählt, ist die Ruhr epidemisch geworden. 800 Kranke liegen augenblicklich daran nieder und sind 16 Adesfälle in 6 Angen zu verzeichnen.

In Düren hat die Stadtverordnekknversammlung die vom Bürgermeister befürwortete Feier bes 2. September als eines

Nationalfeftes abgelehnt.

Wiesbaben, 12. August. Man hat stets über die geographischen Kenntnisse der Franzosen gespottet. Dieser Tage lief bei hieligem Kreisgerichte eine Requisition der KgL Kreisgerichts-Kommission zu Danzig ein unter der Ausschrift: An Großherzog-

lich Badisches Kreisgericht Wiesbaden?

Essen, 8. August. Die Vertreibung der Jesuiten wird bier von sehr unangenehmen Folgen begleitet sein, da dann 40,000 Katholiken des Sonntags auf den Besuch der einzigen Pfarrsirche und einiger Klosterkapellen beschränkt sind, während seither in der Rothkirche der Jesuiten den ganzen Vormittag über Gottesdienst war. Die Regierung müßte wenigstens sechs oder sieden Pfarrgeistliche anstellen, um nur einigermaßen dem Bedürsnisse zu genügen.

Vom Aheine, 13. August. Es wird uns von glaubwürbiger Seite mitgetheilt, doß bei der jüngsten Versammlung der deutschen Eisendahndirectionen in Rossel diesen die Aussorderung zugegangen sei, das nöthige Material parat zu halten, um binnen neun dis zehn Tagen eine Armee von 900,000 Mann an die französische Grenze zu transportiren. Ob das nun nur eine allgemeine Anordnung ist, oder ob sie sur einen devorstehenden speciellen Fall getrossen wurde, lassen wir gänzlich bahin gestellt.

Ein Elementarlehrer bes Coniper Kreises hat bei einem jährlichen Sinkommen von 90 Thalern 17 Kinder zu ernähren und zu kleiden. Da derselbe die erhöhten Beiträge zur Lehrer-Wittwenkasse pro 1871 und pro 1. Semester 1872 nicht zahlen konnte, so mußte der betressende Beamte, da er in der Lehrer-wohnung ein Bett und eine Hobelbank vorsand, zur Psändung schreiten. Das kummerliche Bett wird der Wann wohl entbehren gelernt haben. Auf der Hobelbank hat er indes wohl einen

targlichen Nebenerwerb gehabt.

Cesterreich. al. * Aus bem Gasteiner Thale, 14. August. Feldmaricall Woltke ist von Wildbabgastein schon wieber abgereist. Dagegen babet General v. Planteuffel noch. — Der österreichische Gesandte in London und Er Reichstanzler Graf Beuft, ber schon als sächsicher Minister Gastein besuchte, wird auch heuer noch erwartet. Wahrscheinlich wird er aber erft spater kommen. Bur Beit verweilt er in Staing bei Wien. Er soll, wie man hier wiffen will, gegen Andrassy agitiren. Ihn haben die Ungarn voriges Jahr gestürzt. — Wildbadgastein ist noch immer von Gaften überfallt. In hofgaftein lichtet es fich und flatter Nachschub will keiner mehr kommen. Hier haben wir fast alle zwei Tage heftige Gewitterregen. Am Conntage fturzte ein solcher besonders heftig — es war eine Art Wolkenbruch — Aber Wildbadgastein nieder. Das Gemässer schwemmte bort bie Straßen bis auf ben felfenfesten Unterbau ab und brang felbst in die Häuser. — Der Kirchenbau in Wildhabgastein ist heuer eingestellt. 60,000 fl. sind icon verwendet. Rambastes hat besonders der Unterbau gekoftet, benn die Rirche muß auf schmalen Raum an den Berg hinan gebaut werden. Die Mittel mußten großentheils burch Wohlthater aufgebracht werben. Der ans wesende Ministerprasident Fürst Auersperg hat verfügt, daß ber Bau nächstes Jahr vollendet werden muffe. — Die besonders von Wiener Journalen in Umlauf gefeste Sage vom angeblichen Untergange der Welt am 12. August ist auch in die Gebirgsthaler gebrungen. Ein Mann im Darfchen hundsborf bei hofgastein soll sich nicht wenig barüber geängstigt haben und starb merkwürdiger Weise gur selben Stunde, zu welcher die Welt angeblich untergeben follte. Doch brachte ihn nicht die Angk, sonbern als alten Bergknappen die sog. "Bergsucht" (eine Art Afihma, burch die Luft der Bergwerke erzeugt) den Tod. Morgens hatte er noch brei große Kornmehlnubeln verspeist.

Auf der Strede von Wels nach Linz ist in der Nacht vom 12. ds. ein Zug entgleist und sind 3 Wagen vollständig zertrümmert worden. Hätte die Lokomotive den Weg nach links katt nach rechts genommen, so wäre der ganze Aug in die Donau

gefallen.

Musians.

Frankreich. Paris, 14. August. Hr. Thiers empfing heute nach einem Ministerrath Oschemil Pascha, hatte eine Unterredung mit Lord Lyons und reiste Nachmittags nach Troup Ae zweid.

Paris, 11. August. Die öffentliche Weinung beschäftigt sich lebhaft mit den Besestigungen, welche die Deutschen in Belfort errichten; man will darin ein Anzeichen erkennen, daß Deutschland diese Festung trot der Bestimmungen des Friedens

behalten wolle, und befürchtet, daß hierin der Keint zu einer nahen Berwickelung liege. Sicher ist indeß, daß alle Behörden Beisung erhalten haben, um jeden Preis alles zu vermeiben, was die geringste Erkältung zwischen den beiderseitigen Regierungen hervorrusen könne.

Berfailles, 14. Aug. In ber ständigen Commission gab heute der Minister des Innern die beruhigendsten Erklärungen über die im Lande herrschende Ruhe und über den formell ausgesprochenen Willen des Hrn. Thiers und des Ministeriums die conservativen Principien zu wahren. Die Commission gab wieder-holt ihre Befriedigung über die Erklärungen des Ministers kund.

Ein Bürger von Seban, Hr. Barinet, hatte vor einiger Zeit mit eigener Lebensgefahr einen baperischen Soldaten, der in der Maas badete, vom Ertrinken gerettet; die preußische Regierung sandte ihm dafür eine Auszeichnung; Hr. Barinet nahm sie aber nicht an, sondern verlangte als Belohnung — da man ihn doch einer solchen sür würdig erkannte — die Freikassung eines dis jett in Deutschland zurückehaltenen Franzosen. Sonst hieß es: "Kahn um Lahn", jest heißt es: "Mann um Mannt"

Ruftland. Die in St. Petersburg herrschende Choleraund Podenepidemie ist, den neuesten Meldungen zufolge, in stän-

biger Abnahme begriffen.

Rieberbaberifdes.

Dienstesnachrichten. Der Gerichtsvollzieher L. Aft zu Regensburg ist auf Ansuchen nach Rottenburg und der Gerichtsvollzieher R. Rößer von Rottenburg nach Regensburg versetzt warden

D Landshut, 15. Aug. Am Sametag ben 10. August trat die Aerste-Kammer von Rieberbagern zum ersten Male zu-Berr Regierungsprafibent v. Lipowety ließ fich bie Delegirten vorstellen und hielt eine gebiegene Ansprache an die selben über die Intentionen der Staatsregierung bei Berufung der Aerzie Rammer. Hegierungsdirektor Kaisenberg eröffnete barauf als Rommissär ber kgl. Regierung die Rammer selbst, indem er die Delegirten in das Sisungslofal einführte und in längerem, Klaren Bortrage ben Awed und die Wirksamkeit ber Rammern auseinandersetzte. Unter beständiger Anwesenheit bes Lettern wurde nun die Geschäftsorbnung berathen und sobann gur Erledigung der einzelnen Borlagen geschritten. Richt gum kleinsten Theil ist es der großen Geschäftsgewandtheit und Gesepestenninig bes hrn. Regierungskommissärs zu banten, daß die Rammer in manchmal ziemlich lebhafter Debatte in zwei Sitzungen fammiliche Borlagen erlebigen konnte. Abends vereinigie noch die Gastfreundschaft bes Hrn. Areisvorstandes v. Lipowsky bie sammtlichen Delegirten und ben igl. Commiffar ju einem äußerst gemuthlichen Mahle, so bag bie Delegirten bereits am nächsten Tage zu ihrem Berufe zurudlehren konnten. Als Deputirten zum Obermed-Ausschusse mahlte die Rammer frn. Bezirlsarzt Dr. Egger von Paffau.

Ditene Correiponbeng.

Auf dem Beuwaagplate ift dermalen bas harttopfifche "Anato-mische Museum" aufgestellt. Dasselbe zeichnet fich burch große Meich-baltigfeit der Ratur- und Kunstgegenstände besonders aus. Die geologische Abtheilung umfast Thiere ber Urwelt in vertleinertem Dafftabe aus Wachs bargefiellt, ferner versteinerte Thiere und Gewächse aus ber Urwelt, Muschein, Condplien, Bernstein und Korallen, eine große Angahl von Inselten-Arten, getrodnete Thiere ober einzelne Theile berselben, Thiere in Spiritus aufbewahrt ober ausgestopft u. f. w. Die aufgestellten Seletete von Menschen und Thieren find auf bas Genquefte gusammengeftellt und namentitch ift ein nach ber Methode Bauchenes auseinandergesprenter und in Die fleinsten Theilden wieder aufgestellter Schabel intereffant. Die eihnographische Abtheilung enthält die framefischen Zwillinge, einen rothen nordameritanischen Indianer, einen Maxurumas aus Brafilien, einen Congo-Reger und Regerin und fonftige Raturabguffe vericbiedener Bollerracen, fowie ben Ropf ber Biftmifderin Marg. Gottfried aus Bremen, beren Schabel Die grofite Alebnlichteit mit bem eines Banthers zeigt. Ferner befindet fich bier bie befannte meritanische Adnzerin Julie Bastrana, das große schwarzbehaarte Ratur-phanomen. Meuherst tunftvoll ist ein aus Mache angesenigter Btensch, ber in allen seinen Theilen zerlegt werden tann. Gine genau nach ber Ratur tonftruirte Ropje eines Gorilla-Uffen zeigt ben Befdauern bie Furchtbarteit und Bilbheit blefcs Thieres. Den intereffantefun Theil bes Dufeums bildet bie Sammlung von Machkabbruden bervorragender Berfonen in ber Beltgeschichte, von bem verstorbenen Projessor Schwarz in Stocholm. Wir tonnen den Befuch besielben allen Freunden ber Raturwissenschaften auf bas Beste empsehlen. Avertennung verbient auch, bag in biesem Museum ber Besucher nicht bebelligt wird mit ju leistenben Ertrasbonoraren, Trintgelbern u. f. w., und bag fogat bet Ratalog jedem Befucher unenigelblich eingebanbigt wirb.

Bekanntmachung.

Die nächste Versammlung ber Mitglieber bes lanb: wirthschaftlichen Bereius bes Bezirks Landsbut finbet Sonntag ben 25. August Nachmittags 3 Uhr in Worth empsiehlt sein reichhaltiges Lager in a/3. fatt, wozu alle Landwirthe hiemit eingelaben werden.

Der I. Vorftand des Bezirks-Comité.

Pferdemarkt in Abensberg.

Dit bem am Montag ben 2. Geptember auf bem Gillamoofe fattfinbenben Biehmartte ift auch ber

erdemart

verbunden, und wird derfelbe Mittags 12 Uhr auf dem mit einer Tafel bezeichneten Plate gegenüber bem Baarenmartte abgehalten.

Abensberg, ben 14. August 1872.

Magiftrat ber Stabt Abeneberg. Ctart, Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

In 10 Tagen beginnt babier die Hopfenernte, bei welcher viele Arbeitsleute guten Berdienst finden.

> Marfie - Magiftrat Siegenburg. Maber, Bargermftr.

2952

Daniskaung.

Durch Rrantheit genothiget, bat unfer Sochwürdiger

auf seine Pfarrpfrunde refignirt und sich in den mohlverdienten Rubestand begeben.
Bwei und zwanzig Jahre hatten wir das Mud, den wurdigen Mann als unsern Hiten. Lehrer und Berather zu verebren. Was er in dieser langen Zeit Gutes gewirkt, Edles geschassen, wie viele Wohlthaten er im Stillen gespendet, wie viele Kummerthranen er getrochet — es ist in unsere Herzeit gegraben und wird in uns und unsern sindern sortleben.

Tarum Dant dem edlen Priefter und Menichenfreund, dem biedern

Manne für all' das, was er an uns gethan!

Moge die Borsehung ihn noch lange erhalten und seine angegriffene Gesundheit fich fo weit festigen, bag er die Tage seiner Rube behaglich genießen tann.

Berg, ben 12. August 187%.

Christoph Räbsamen

Landshut, Laden unter den Bögen 261,

empfiehlt sein Lager in Wolle, Baumwolle & Rurzwaaren, und verlauft trot bes großen Aufschlags in Wolle zu berabgesetten Preisen:

Terneaux: Wollen in weiß und schwarz, das Loth 6 kr., alle andern Farben das Loth 8 fr.; grau, schwarz und weiße Strickwolle 21/2 fr., Mingelwolle in allen Farben 3 fr.; gang feine Stridwolle in allen Ruftern 6 fr.; ungebleichte Strictbaumtwolle bas Pfund 30 fr., weiße, englische Strickbaumwolle bas Pfund 44 fr.; Gifager Faben bas Dib. 18 fr.; Rarten:Faben 7 fr.; Majchinen: In meiner Braris auch mit Erfolg gegen Ropf: Raben ben Spulen mit 500 Jarbs 10 fr.; Mafdinen: Geide ben Strang 10 und 12 fr.; Parijer Faben 3 Dugend 27 fr.; Nah = Seibe 30 bis 48 fr. das Loth. Großes Lager in Nabel: Maaren ju Fabrikpreisen, sowie eine reiche Auswahl in Spigen, Bandern, Sandichuben, Mauschetten, Chemisseten, Binden te. unter den Bogen 261 von

Ritbsamen.

Carl Sauter

in Jandshut, vermals 3. 3gn. Schneiber, Gde ber Bogen,

Bremer- & Hamburger Eigarren 2950 und mache besonders Rramer und Landwirthe auf meine billigen Sorten aufmerklam, ba fich dieseiben

jum Biebervertaufe außerft vortheilhaft eignen. Caffee gebrunnt & ungebrannt, 3rder, Reis, Gerite, Sago, Weinbeeren, Roffnen, Pfeffer, überhaupt alle jur Haushaltung beburfligen Artitel gebe ich ftele gu ben billigften Preifen ab.

in allen Farben fowie

Pferdgurten, Halfter-Borten, Leitsell **4**° Nathschnüre

und einschlägige Artitel fertigt und empfiehlt

Magner,

Rojengaffe 351 Landshut. 2910 (3)

tauft zu ben bochsten Tagespreisen

2390 (19)

Max Kehinderter,

per Bolljeniner ift fortmabrent ju verlaufen bei Joh. Schon.

Leim: n. Quodenmehlfabritant

(401) 8189 in Lanbsbut.

Der van Lipp'sche Eisenwein

ift um feiner vorzüglichen Gigenschaften willen nicht Die Pferrgemeinde Berg ob Landsfint.
2900 nur ollen Patienten, welche an Bleichsucht, Gelbfucht, Blutarmuth, Blutverderbniß, Siechtbum,
allgemeiner Körperichmäche, Geschlechtsichwäche u.
f. w. leiben, sondern auch allen Bejunden als ein jang portreffliches biatetifches band und Befundheitemittel mit Recht bestens zu emosehlen, was ich hiemit auf unpartheiliche Weife, ber Wiffenschaft und Babrheit gemäß, gutachtlich beftatige und (7) 1633beglaubige.

Dr. Hess. Berlin, ben 12. Ott. 1872. Depot in Landabut bei &. Gimmet.

Die Specialitäten aus ber Fabrit von A. Renneupjennig in Salle a. G., welche bereits von ben erften Chemitern Deutschlands fo gunftig beurthellt wurden, baben mir behufe dretticher Begutachtung vorgelegen und tann ich biemit conftatiren, das fammtliche Urtitel auch wirklich bas find, wofür fie ausgegeben werben.

Ich ermabne bier besonders bes Cheerius Bafdmaffers als eines ber Daut wirflich febr gutruglichen und daber allen Samen ju empfehlenden Tollette Artifels; ferner bes Boors hofsteeft als eines reellen, cometiichen, ben Daarwuchs beforbernben Mittels, welches ich giat, Migrane te. angewandt babe. Bang besonders aber mache ich auf bas Gaarfarbe Mittel aufmertfam, welches von befeimmt ficherer Birtung ift, babel enthalt es burchaus feine ber Gefundheit nachtbeiligen Stoffe, wie bieß leiber bet ben meiften berartigen Artileln ber Jall ift. Es ift somit mein lebhafter Wunich, burch meine arziliche Beurtheilung auf jene Specialitäten hinzuweisen und allen Familien ben bringenden Rath zu geben, bei vorlommenden Fallen fich berfelben mit Bertrauen zu bedienen. Bertin, im Juni 1872.
Gropen, Dr. med. et chie.

Stabsarzt a. D. Borstebend besprochene Artikel find allein dot u taufen bel &. Gimmet in Lanbabut. (4)2668

2006 (3c)



inladnng

am Sonntag ben 25. August 1872

Verernnen - & Krieger-Vereins Eriendorf.

Fest - Programm:

Morgens 1,3 Uhr: Tagreveille mit Mufit und Bollersalven. Bon 7 bis 9 Uhr: Empfang auswärtiger Bereine. Um 91/2 Uhr: Ausstellung zur Rirchenparabe und Abmarsch mit Sahnen und Musik.

Um 10 Uhr: Gotteebienft und Geitprebigt.

Rach Beenbigung bes Gotteeblenftes Rudmarich in's Bereinstolal.

Um 12 Uhr: Festmahl Um 2 Uhr Nachmittage: Abmarich in ben besorirten Reller bes herrn Mitinger in Mechberg.

Vereins-Lusking

Zahnärztliche Anzeige.

Unterjeidneter ift Freitag ben. 16. und Camerag ben 17. be. Dies, Lier ju fpieden. Mobnt wie immer Gafthof gu ben "3 Mobren".

Karl Eisenreich, praft. Zahnarzi aus München.

2904(5)

Prämien-Collecte

Ausban ber Giefinger Bfarrfirche.

Die Biehung ber Pramten erfolgt bom 28. bis 31. Dezember 1872 in Dinnchen.

Die Bramien blefer Collecte, in welder ein Treffer auf 25 Looie fallt, besteben in einem Sauptgewinne von 21,000 f

Gewinn A fl. 8750, -, - fl. 8950. Geminne à " 14-16-6 Geminne & " 14500. 1750. -. --1 (40). 12 Gewinne A 11 875. --. --£750. 25 Geminne & 8770. Gewinne à 87. 30. -100 tremiune à " 8750. 250 Gewinne à n F779. 17. 30. = i8, 45. = ", 3, 30. = ", 1, 45. = ", 14.103, 1640 Gewinne à n 12.5). 3500 Gewinne à 31 5857 Gewinne & "

Ruf. 11966 Beminne im Betrage von fl. 145

- Loofe find bas Cend zu Einem Gulden in der Expedition ber Lande um nen and id ne Guid Gelend, it billig ju huter Beitung zu haben. Rach Auswärts verlaufen. Das liebr, b. Erp. wollen 3 fr. mehr bei jeber Beftellung beige Legt werben, worauf portofreie Bufenbung erfolgt

Agenten-Aesuch.

Gur eine alte folide Feuerver: ficherungs: Wejellichaft werden für Riederbabern in specie auch für Landshut qualificirte Personen als Agenten gejucht. Adressen befordert bie Erp. b. 231, sab. Y. Nr. 1. (35)2920

Todes - Anjeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, beute untern innigftgeilebten Gatten und Bater, ben

Herrn Joseph Golz,

Liberton Fallen.

not molemorallider Reinfreit, in einem Alter von 43 Jahren, na b Efterem Conferent ber bi. Salvamente in b gang eigebeit in beit unen Color gu file in bie Conta ab i rugen. Cobera, 13 ung echtet. Die tiggebereit Geren:

Theres Gutz, mit ilren beit prmint on Cabeen.

Das Grunnmethen

pon mei Miefen nird verlauft. Deb li beite bie dep to their.

Eine Breherrel,

(4b) ×943

Archt fautafischer

Siderfted Mutel ceacie bie Wangen: ble gange Brut wird für immer vertugt.

Bestes Mittel gegen alles Umgestefer

Rechtes perfifches Insecienpulver

Garantic. allein acht in Landsbut bei Argimmet. (76) 2665 & Simmet.

Samstag ben 17. August

uktion

ftädtischen Kapelle

Prantigarten. Anfang 7 Hor. Entree 6 fr.

Erinnerung

bei Set. Jodok

label Unterzeichneter auf nachften Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag gu gus ten Rirchweihundeln, Bratwürften, fowie anberen warmen und falten Speifen unb gutem Dragmaberbier ergebenft ein

J. Sieber, Schiefihauspächter.

2000

Anzeige.

Die Bottesbienfte für bie verftorffene

Bauerin von Gallenegg,

werben ben fünftigen Montag und Dienftag den 19. und 20. Augult in ber Pfarrs firche ju Chatzben abgehalten werben.

Die lieftrunernden Linterbliebenen.

Vorbereitung zur nächsten Prüfung Der Ginjährigefreiwilligen.

Telkelbeet en

find mil 5 angefommen bei Schindlbed. (36)221 Gine Doppelbett,tatt

reb's gebranchten Mobeln miro ju taufen ge-tadt. Bon nem? fant b. Cro. bs. Bl. 2 1

Trockener Dunger tann meggeiolren merten em Gargeftate Rr. 736

Mehrere tüchtige Tilchler Connen bauernte Bifdafig na erhalten bei

Mid. Mayer, Bifdhauer in Landobut.

Em londer Lebzelleigehuse fintet baneinte Meid aftigung bei

S. haberftroh in Giegenburg. Eine Baumeisterftelle

wird gefucht, auch murbe ein Anwesen mit 20 bis 25 Tagio. Grund in Bacht genommen. D. Rab. die Erp. b. Bl.

Eine Wohnung mit 5 Bimmer in ber Aliftabt ift auf Biel Dlichaeli tu vermiethen. D. llebe. L. b. Cyp.

Eine fleine Familie ohne Rinder fucht fogleich ein Zimmer mit Rochgelegenheit. Das lebr. dle Exp. ds. 21.

Wine goldene Brodje mit Photographie wurde verlaren. Gegen gute Belohnung wird um Radgabe in ber Erp. gebeten. 2966

Slätfiche Sammulchule. Den 16. August 1872 Mittags 11 Ubr. Waffermarme 16 "R. — Luftwarme 22 "R.

Landshuter Zeitung.

Die Sandkhinfer Beitreng toffet in gant; Chapeen bei allem L. Hopherpeditionen viertel-Kliefich bie fr. 24. Inhrgang 1872.

Anzeigen werben in die Kantshuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Sonntag 18. August.

JE 192

Selena.

Dentidianb.

Munchen, 16. Aug. Die Königin von Schweben, welche mehrwöchentlichen Aufenthalt bahler im hotel Bellevus genommen hatte, hat heute München wieder verlassen und fich nach Berchtekgaben begeben. — Einiges Auffehen macht hier in militärischen Kreisen die bieser Tage erfolgte Pensionirung eines Hauptmannes, welcher im jüngsten fransöfischen Feldzuge in Gefangenschaft gerieth. Aus berfelben hatte er einen Brief in seine Heimath geschrieben, in welchem sich mismuthige Aeußerungen über jenen Feldzug und bessen lange Douer befinden sollen. Dieser Brief soll nun, auf welche Art konnten wir nicht erfahren, in hande gelangt sein, welche, als entscheidend, jene Aeuferungen als nicht "offiziersmäßig" fanden und baher seine Bensionirung beautragten. — Unfer Magifirat hat icon vor langerer Beit alle Zuschusse aus Gemeindemitteln zu Gottesbienften, Prozessionen, Bittgangen, Ritchen- und Thurmmufifen n. aus bem Etat gestrichen. Das Pfarramt Haldhausen hatte sich hierüber bei ber k. Vegierung beschwert und als dies nichts half, sich mit Recurs an das Ministerium bes Innern gewendet, ist aber unterm 30. v. Mts. auch von diesem mit seiner Beschwerbe abgewiesen worden, weil es ad hier blos um fakultative Leistungen handle, für welche eine Rechtsverbindlichkeit nicht bestehe. — Unfere heurige Commerbult war im Ganzen von 631 Fieranten besucht; die Geschäfte murn, wie leit langen Jahren schon, keine besonders bedeutenben. Uebrigens scheint bas Projekt, sammtliche Dulten in die Au gu verlegen und ben Dultplat in der Stadt mit schönen Anlagen zu versehen, immer mehr heranzureisen. — Der Landesausschuß der freiwilligen Feuerwehr hat filr seine ausgezeichneten Leistungen von Er. Maj. bem Konige ein Geschent von 300 fl. erhalten. — Heute ist babier die Freifrau Franciska v. Aretin, Gattin bes Meichsraths Frhr. v. Aretin, gestorben.

Munchen, 16. Aug. Bei Gr. t. h. bem Prinzen Abalbert fand gestern Nachmittag in Nymphenburg größere Hoftafel flatt, zu welcher auch die Königin-Wittwe von Schweben gelaben war. Dieselbe verabschiebete sich bei bleser Gelegenheit von ihren hohen Berwandten. Die Erbprinzessin Helene von Ahurn und Taxis ift heute Bormittags von Feldassing hier eingetroffen. Die Herzogin von Nassau passirie gestern Bormittag auf der Reise von Frankfurt a. M. nach Lohenburg den hiefigen Bahnhof, um sich mit ihren Kindern zu ihrem Gemahl zu begeben. Das Bild Schwoiser's, den Einzug ber Universität in Munchens Manern anno 1826 barfiellend, welches bei bem Stadtfeste ben großen Nathhaussaal sierte, wird durch Photographie vervielfältigt und so ein schönes Andenken für alle Festgenossen werden. Die kgl Posschauspielerin Fraul. Seebach wird am nächsten Sonntag ihr 50jähriges Dienstes-Jubildum feiern und am Montag zum Gebachtniß ihres Sprentages in "Anfassig" und "Die alte Schachtel" im t. Resibeny-Theater spielen. Borgestern siel ber 6 Jahre alle Feuerwächterssohn Johann Beul, während er sich mit Gespielen am Farufer in der Nähe des Kaikofens umhertummelte, in den Fluß und konnte trop der angestrengtesten Bemühungen der daselbst beschäftigten Ländarbeiter nicht mehr gerettet werden. Sestern Abends turz vor 8 Uhr wurde von den Thürmern ein Brand signalisirt, welcher nach der ersten Melbung in Haidhausen ausgebrochen sein sollte, nach fpaterer Anzeige in Berg am Laim flatisand; heute vernimmt man, daß in letterem Orte ein gefüllter Getreibestabel eingeaschert worben ift.

König Ludwig I. von Bayern hatte in der Billa Malta verschiedene Bas-Reliefs mehrerer großer Kumstwerke aufbewahrt. Diese hinterließ er dei seinem Ableben den Kunstsammlungen Bayerns. Nun hat der Enkel besselben, Se. Maj. König Ludwig II. im Bayern diese Bas-Reliess sür Würzburz bestimmt. Sie werden in den nächsten Monaten dahin abgesendet werden.

Jahlreiche katholische Casinos und Volksvereine in Bayern baben bereits ihren Anschluß an den Protest des Vereins der beutschen Katholiken in Mainz erklärt. Auch in Mexing sind 154 Mitglieder des katholischen Casino's demselden beigetreten.

Freising, 16. Aug. Gestern Nachts um 10 Uhr ertönte hier Fenerallarm, nachdem die Stadt beinahe ein volles Jahr von Krandungläcken verschont geblieben war. Es brannte in dem an der Culturstraße gelegenen Haus zum "untern Beikn." Die Fenerwehr erschien ehestens auf dem Brandplaße, konnte jedoch bei dem alleinstehenden kleinen Hause nichts weiter thun, als das Fener, soweit bei dem herrschenden Wassermangel möglich, zu dämpsen und nachdem Gesahren irgendwelcher Art als nicht vorhanden erachtet wurden, wieder abzuziehen. Die Fenerwehren von Reustist und Attaching waren ebenfalls erschienen.

In Kiefersfelben, wo die Pfarrliche belanntlich bem altlatholischen Priester Bernard zur Verfügung steht, der auch täglich in derselben functionirt, haben die un die Unsehlbarkeit glaubenden Katholiken, welche seit neun Monaten ihren Gottesdienst in einem Privathause hielten, sich eine neue Kirche gebaut, welche am 18. August eingeweiht werden wird.

Regensburg/ 16 August. Gestern Rachmittags gegen 3 Uhr trasen bie erwarteten Wiener Sanger, ungefahr 120 an ber Zahl hier ein. Die hiesigen Gesangvereine mehrere Rwst. corps eine berittene Schaar Regensburger Burger, und' ein ankerft zahlreiches Publisum hatten sich zum Empfange ber Gäste eingefunden.

In Eichstätt starb am 13. b. Mts. nach vierwöchentlicher schmerzlicher Krantheit Vert Joh. Bapt. Stockinger, bischöft. geiftl. Rath, Dompfarrer, Kreisscholarch u. s. w. Derselbe war während vieler Jahre Vitzlied bas mittelfränklichen Landrathes und hat sich als bessen Setretär durch große Seschästsgewandtheit und unermiddichen Fleiß besondere Verbienste erworben.

Unsbad, 13. August. Bergangenen Freitag wurde ber 12 jährige hirtensohn Johann Georg Maurer von Geiselsberg bei Absberg unter einem Baume am hutwasen bortselbst figend als Beiche aufgefunden. Das eine Ente seiner Peitschenschnur lag als Schlinge um seinen Hals, während das andere an einen Aft bes Baumes befestigt war, so bag man auf ben ersten Blid wähnen konnte, es hatte ein Gelbstmord durch Erhangen flattgefunden; abgesehen aber von bem Alter bes Maurer lag keinerlet Motiv vor, bas ihn zu diesex That hätte veranlassen können. Bei naberer Besichtigung ber Leiche sand sich in ber Gegend ber Herzgrube eine blutunterlaufene Stelle von der Größe eines Cechafreuzerstüdes, und die hierauf vorgenommene Geftion ergab, baß der Tob des Anaben unzweifelhaft herbeigeführt wurde durch einen gewaltsamen Stoß auf jenen Theil bes Körpers. Die Umftände, unter benen ber Anabe gefunden wurde, ließen auf einen Mord schließen, und als dieser That verbächtig wurde bereits ein Individuum eingezogen, welches, als Wilberer befannt, aber noch nie befihalb zur Strafe gezogen, vor einiger Beit von Maurer mit einem Reh betroffen und von bemselben gur Anzeige gebracht worden war. Maurer hätte bei der bevorstehenden Verhanblung gegen ben Wilberer als einziger Zeuge figurirt, und biefer Umftand war es höchst wahrscheinlich, welcher bem Anaben das Leben lostete.

Bürttemberg. Stuttgart, 15. Aug. Soeben ist der beutsche Kronpring in Begleitung des Königs Karl mittels Extra-

gugs von Friedrichshafen angekommen. Morgen findet bie Mufte-

rung ber biefigen Gornifon flatt.

Stuttgart, 16. August. Während des gestrigen Aufenthaltes des deutschen Aronprinzen in Friedrichshafen kamen auch die Raiserin Augusta, der Großberzog und die Großberzogin von Baden zu einem Besuche von Mainau herstber und verweilten dis zum Abend. Der Extrazug, welcher den Aronprinzen gestern Abend nach Stuttgart sührte, hielt nur in Biberach, wo der Aronprinz den Perron betrat und sich mit den zur Begrissung erschienenen Vertretern der Behörden auf das Freundlichste unterhielt. Beim Geistinger Albübergungs zeigten sich viele Bergseuer, darunter ein weithin leuchtendes auf dem Hohenstaufen.

Elsasseuthringen. Die Borarbeiten für bas Deeresersat-Geschäft in Elsas Lothringen sind so gesördert, das die Ausbebung im Oktober beginnen und im November beendet sein kann. Die Verhältnisse der Landwehr sind bereits sessicksichtigung der Aushebung wird zuerst unter möglichster Berücksichtigung der

perfönlichen Verhältnisse vorgenommen.

Preußen. Berlin, 15. Aug. Die Areuzzeitung erachtet bie Lage ber evangelischen Kirche in Preußen für ernft. Ihre Selbsifiänbigkeit sei bebroht. Sie ruft bie leitenben Gewalten zu flarer Einstät und zu einer entschiedenen Haltung auf, ehe

es zu spät wird.

Berlin, 13. August. Beachtung verbient, bas die Areuzzeitung die Ueberzeugung ausspricht, die französischen Milliarben seien "eine Errungenschaft von sehr zweiselhafter Gute für Deutschland, abwohl fie sich ansangs lodend genug ausnahmen"; Deutschland sei burch bieses plogliche übermäßige Zuströmen unerarbeiteten Gelbes nicht reicher geworben, sondern es sei baburch mir eine Entwerthung bes Geldes und eine toloffale Bertheuerung aller Lebensmittel berbeigeführt, welche namentlich in den Großstädten, wie Berlin, zu völlig ungefunden und unhaltbaren Bustanben führe. Ein Audblid in bie Geschichte zeigt allerbings, daß unter gleichen Berhaltnissen es nie anders war, und es wird auch stets so sein. Spanien unter Philipp II, und III., Frankreich unter Ludwig XIV. und bem ersten Rapoleon brachten ungeheure Summen "umerarbeiteten Gelbes" aus allen Weltgegenden jusammen und befanden sich babei boch nur im Elend. Sold'. "unerarbeitetes Geld" wird gewöhnlich größtentheils zu völlig unproductiven Zweden, wie koloffalen Festungsbauten, Cabettenhäusern, Armeebewossnung u. s. w., verwendet, weshald das Coll daraus keinen Nupen zieht. — Der bayerische Minister v. Lut, bas frühere Schooflind der Officiosen, ift jest bei biesen in die größte Ungnade gefallen, da er gegen die Ultramontanen "nur ein Wortmacher" sei und sich zu keiner "energischen Action" erhebe. "Soll Bayern", fcreiben fie, "im Meiche bie Stelle einnehmen und sich bewahren, die es vermöge seiner Größe und seiner Bedeutung beanspruchen kann, so muß dem Ministerium eine andere Seele eingehaucht werben" — am besten ware wohl eine, birect aus Bargin verschriebene "andere Geele".

Berlin, 13. Aug. Die Wohnungsnoth hat nun auch ben Berliner Magistrat getroffen. Zwölf Schulklassen und eine Lehrer-Wohnung sind, wie die heutigen Blätter etwas schadenfroh melben, dem Magistrat gekkndigt worden, weil er die höhere Miethe vom 1. Oktober an nicht zahlen wollte. (Er hat aber

selbft in ben Kommunalgrundstuden tapfer gesteigert.)

Brühl, 14. August. Als vorgestern einige Leute, die in der Rähe des Bogelstandes am Part befindliche Mooshütte der traten, dot sich ihnen ein schauberhafter Andlich. In der Hütte saß nämlich ein Mann, den Kopf in die rechte Hand gestützt, mit sürchterlich verstümmeltem Gesicht: von der Kinnlade dis zu den Augen war alles weggeschossen. Neben ihm lag ein Pistol. Er wurde sosort nach der Stadt gebracht und in ärztliche Behandlung gegeben. Hier schied er auf ein Blatt Papier, daß er in Folge unglüdlicher Liebe sich habe erschießen wollen.

Desterreich. Die Nachricht über bie Entgleisung eines Zuges auf ber Elisabeth Westbahn in ber Nacht vom 12. bs. ist dahin zu berichtigen, daß bieselbe nicht zwischen Wels und Linz sondern zwischen Linz und Wien in der Nähe der Station

Rimmelbach ftattgefunden bat.

Musland.

Echweiz. Schwyz. Der unglückliche Pole Sigismund Slattstern, ber bekanntlich einen Morbanfall auf seine Geliebte verübt und hierauf sich selbst zu töbten versucht, wird gegenwärtig unter polizeilicher Ueberwachung im schwygerischen Krankenhaus verrstezt; er scheint seine Mordgebanken noch nicht ausgegeben zu haben, da er wieberholt seinen Revolver verlangt haben soll; sein Zustand ist sehr bedenklich; von der Kugel, die in seinem Kopse sitzt, konnte noch keine Spur gefunden werden. Neber den Zustand der Lady Relly House, die in Gersau ärztlich behandelt wird, vernehmen wir, das sie sich subsektiv und obsektiv ganz ordentlich besindet, wenn auch nicht außer Lebensgesahr, da die schlimmern Störungen erst in einigen Tagen zu gewärtigen seien.

Frankreich. Der C. Fr. verzeichnet das Gerlicht, nach welchem ber beutsche Generalstab an den Fürsten Bismard ein Remorandum gerichtet hätte, in welchem der Besig Belforts für die Sicherheit Deutschlands unerläßlich erklärt und die Erössnung von Berhandlungen verlangt wird, um Frankreich eine Compen-

fation auf einem anderen Punkte anzubieten.

Der Temps bespricht die Drei-Kaiser-Zusammenkunst und constatirt, daß die Bildung eines mächtigen Reiches zwischen dem Abein und der Welchsel der Wehrzahl der Staaten größere Besorgnisse einstöße, als Frankreich unter Napoleon einstößte; demzusolge sei das Hauptaugenmerk des Fürsten Bismard dahin gerichtet, einen langen Frieden zu erlangen, um das deutsche Neich zu consolidiren. Er wolle eine Friedens-Liga bilden, durch welche Frankreich isolirt und demselben selbst die Möglichkeit genommen werde, auf Nevanche zu denken. Der Temps bemerkt, daß die Friedensrolle, da sie Sismard auferlegt, eine durch unsere Lage angezeigte Kolle sei. Die einzige mögliche Revanche bestehe darin, materiell, moralisch und geistig uns über den Sieger zu erheben, das Uebrige werde in reichlichem Naße kommen.

Rieberbagerifdes.

Panbshut, 17. Ang. Die tatholische Pfarrei Poding ift mit einem Reinertrage von 1324 fl. 9 /, tr. in Erlebigung ge- tammen.

Mengkofen, 16. August. Gestern Nachts 10 Uhr brach im Stadel des Schlossermeisters Stadler von hier Feuer aus, das Sottlod durch die Anstrengung der zu hilfe herbeigeeilten Leute auf den Stadel und auf das Mohnhaus des Hric. Stadler beschränft blieb. In großer Gesahr stand das haus des Engelbrecht und das Benesiziatenhaus. Entstehungsursache dis jett noch unbekannt.

Deffentliche Sigung des Magifirates Landsfint vom 17. August 1872.

Bon Seite bes hifterischen Bereins von und für Miederbabern wird angezeigt; bag ber Bereins-Ausschuß in Folge vorgenommener Erganzungswahl fich in folgenber Beife bilbete : 1. Bereinsvorftanb ber t. Reg. Direct, Bere Raifenberg, 2. Bereinsvorffund ber t. Brofeffor Derr Boger, 1. Secretar ber t. Archin-Secretar Berr Rolder, 2. Secretar ber I. Beg Minis-Affeffor Dr. Beber, Bereinstaffter Dr. Laufmann Bitter Raager, Confervatoren bie herren Raufm. huber, Lehrer Stall und Brofeffor Ulrich, Ausschugmitglieber bie Berren Reg. Praf. v. Lipoweth, Beziels-Amtmann Chrlich, Bezielsarzt Dr. Rreitner, Baurath Schmidiner, Profesor Schuch, geiftl. Rath Gelos, Arcisfchalard Stadlbauer, Dr. Bein sen, und Buchhandler b. Babuesnig. - Die Commandantur Landshut theilt mit, bag wegen ftattfindenden größeren Eruppenübungen bei Ingolftabt bas L. b. 4. 3dgerbateillen am 18, bs., unter Burndlaffung ber zur Bewachung ber Raferne unumgänglich nothwendigen Mannschaft, in 4 Compagnien in größlmöglichfter Starte bon hier abmarfchiet und am I. Septer, wieber eintrifft. - Ferner bag ber herr Commanbeur mit ben 8 hiefigen Felb-Escabrons - unter Burkdlaffung ber 5. Escabron am 22. August L 3. aus ber Garnifon abmarfchiren und am 31. bil. wirber hieher gurudfehren wirb; - endlich bag in Folge beffen auf biefe Beitbauer die Gubrung ber Commanhautur an ben herrn Oberft-Lieutenant und Landwehrbeziels-Commandeur Dag Schent abergebe. — Genehmigt wirb bas Baugefuch ber Millerswittme Fran Gerl - Ginige Darlebensgefuche finden entsprechenbe Erlebigung.

Die Berufung bes Seifenstebers Beinrich Köhler betreffend bie Errichtung einer Seifensteber-Wertstätte in ber Berrengasse bahier wurde von der f. Regierung von Niederbabern nicht berüchsiget und ber abmeisende Magistratsbeschluß somit bestätiget.

Beranimortlicher Rebatteur; 3oh, Bapt, Blaner,

J. N. Oberpaur, Landshut.

Mahrend ber Dult befindet fich mein en gros Lager in

Lalekoks ekc.

in ben Röumlickleiten bes 1. Stodes und können bafelbst im Zimmer Rr. 24 bie Mobelle eingesehen werben,

Wollripse, Wachstucke, stoffe, Mouleaux, sowie alle Forten Leder

emfiehlt in großer Auswahl zu ben billigften Peeisen

Adam Schardt,

Spezereis & Cigarren's Geichaft, Landshut.

Bude gegenüber Cafe Fischer

Beige hiemit einem P. T. Bublifum hiefiger Ctabt und Umgegend ergebenft an, bag biene jur gefälligen Radricht, bag ich noch ich tiefe Dult mit einem gang neu affertirten

Wollwaaren-Lager

bezogen habe, und lin burch rechtzeitigen Genlauf in ben Stand gefeht, trop ber hohen Boll-Preife, wie immer zu enorm billigen Preifen zu bertaufen, und bitte um Beachtung folgenten 2079 (3a) Preis:Conrauts.

Damer frumtje geftridt mollene 39, 42, 48 ft. Rinberfteumpfe wollene 15, 18, 21, 24 tr. herrnsolen wellene, handgestrift 18, 21, 23 fr. Damenbauben wollene 21, 27 fr bis 2 fl. Hiernsoden baummollene 12, 18, 21 fr. Thibet Rapuben 12, 48 fr., 1 fl und beber. Gestundbeitesaden sollene 1 fl. 45 und beber. Gestenmarmer zu 54 fr. und beber. Gestundbeitesaden für Damen von 1 fl 30 fr. an Theaterischer wellene 83, 45, 54 fr., 1 fl. 36 fr. Gestundbeitesaden für Kinder ieden Alliers. Feine Applicant 42, 54 fr. und beber.

Alanellbemben 2 fl. 24 fr. bis gu 4 fl. 30 fr. Alebeitergaden von 57 fr. bis 5 fl.

Corfetten, jebe Weite weiß und grau 33 fr., 48 fr. L.fl. 6 tr.

Gesuntheits aden sur Kinder zeden Alters Reine Rupsstamt 4., 54 fr., 1 fl.
Herrer und Domentosen B9, 48, 48 fr., 1 fl.
Tud Abstl.t für Kinder und Tamen.
Kinderjaden und Hosen baumwollene 18, 21 fr.
Wollene Kinder. Tamens und Herrens Hosen in Vamenstlipsächen wollene &, 9 und 12 fr.
allen Farben.
Werinobandschute 12, 15, 18 fr. allen Jarben. Werinotantidute 12, 15, 19 tr. Maumwellene herrn- und Damenjaden 45, 51 tr. Lamabandidute 12, 15, 18 tr.

Pulomarmer mollene 9, 12, 15 fr. Pollene Cirumplangen von 27 fr. an. Citramabuta gebleicht und ungebleicht 19, 20 fr.

Berner empfehle ich mein befanntes

weisswaaren-L

Geldiattslokal - Veranderung.

Der Unterferigte gibt ud biemit die Ehre angweiten, bag fich von nun an fein Atelier nicht mehr im haufe bes hern Budbruderer Befigere Bienich, sondern gleich neben an im Garten bes herrn Braverei: Besthere 2001, Moserbrau, ho. Dr. bei benndet. Sich ber erfreuliden hofinung bingebend, wie bieber, auch feiner mit gabireiden Auftragen beebri i ju merben, und fur bas ihm in fo reidem Make gewortene Juteauen ergebenft bantent, jeichnet ? Podadtungevollst.

2954 (35)

Gy. Mileber. Photograph. Per. 150 rüdwärts im Garten. · 在各有的现在分词的有效的的的现在分词的有效的有效的

herrn G. W. Maner in Breifau.

Der 3med meines teutigen ift blob, Ihnen anzuzeigen, bag fid 3br weifer Bruft-Sprup von Jag ju Jag fteigender Beliebfamteit erfreut und bon ben betreffenten Abnehmern in feiner Wirtung als anspezeichnet allaemein belobt und erkannt Joseph v Torda, Apotheler g. "beil. Gent." Pefth. mirb.

Wer an Buffen, Brufischmergen, Beiserleit, Alfibma, Alutspeien, Dels im tiehllopf ie. leibet, findet burch ben Mager'iden weißen Bruft:Shrup

sidere und schnelle hilfe.

Mecht ju baben in Landelat bei Di. Ghrenmuller in ber Grasgaffe; in Gimbach am Inn bei &. Stelthammer; in Dengendorf bei Apothefer O. Neinhard; in Mattling bei Apothefer M. Maner; in Blainburg bei Landger. Tpothefer Ph. Red; in Ihann bei C. Sturny: in Abensberg bei Joj. Tanticher.

Unterzeichnete macht ihren geehrten biefigen und auswärtigen Ranten ble Angeige, baß fie ibr feifie

nebft allen einschlägigen Antileln in ihrem schigen Laben ausübt, und empfiehlt sich nebst moberner Arbeit billiger Bebienung.

Hochachtungevollft.

Marie Samma. Laben, birasgaffe bei Gerrn f Raufmann Tallmer. Rorfetten find bei mir von 31 fr. an

diju baben. (3a) 2378

Den Till Beren Budbinbern und Galan. terie-Arbeitern bier und ber Umgegend

Pappendectel auf Lager babe, und empfehle biefelben jur geneigten Abnahme. Auch werben Papier : Hofaffe in Stauf ober Tanich genommen.

J. M. Ferling, 665 Comeinmarft Landsbut.

Untericidmete ift gefonnen, ibr im Martte Bilobiburg on ber Altete tingeritrafe gelegenes maffin gebautes a. 1. 14 gweifiodiges Bobnbaus, beitebenb aus 9 3,mmern, Mennie, Gialung ic. ju verfaufen. Rauf preis 7000 fl. Raufoliebhaber wollen fich an Die Gigenthumerin wenden.

Magdalena Schrödl, Privatieremittie.

2947 (3c)

zu verlausen

sind 6 gang gleich große, 6 bis 7 füß bobe, brei-armige Olenneler. Wo'r fagt die Expedition bicles Blattes.

Bir haben eine großere Parthie

gu bertaufen, wobon wir ben Bentner gu 7 fl. 30 fr. ablaffen tonnen. Partifien unter 1,4 Bir. werben nicht abgegeben.

> Jos. Thomann's the Unibbandlung in Cantobut.

Italienische Ziegelarbeiter

werben gefucht und finden felbe bauernte Befcaje tigung. Rabere Muelunft entheilt

Autou Aborner in Mierstofen.

Sopfen. Rarnberg, 15. Mug. Bur Dedung ber Bedarteitage für Brautonfam, melde feit Bebei ganglidem Mangel ber erwarteten Renen, aute Ther flack gefragt und gestern die kleinen und kleinsten Lagerbestande miederbolt burdigemuffert morben, wobei 30 36 Ballen gu ben letten Breifen gum Abichluß tamen. Auch geringere, früher vernach-laifigte Corten, welche ben 100 fl. Freis nicht 'er-reiden tonnten, fanben babel Robmer. Das bentige weichaft bat gwar Nachfrage fur Brauerfundichaft nachuweifen, allein wegen Mangel on entiprechenter Waare blieb ber Bertetr febr beichrantt; er mirb taum 20 Ballen geringe Waare betragen. (A. S. 3.)



Die Benbähnter Zeitung koftet in gang Sahren bei allen t. Bofterpeditionen viertei-fthrüch 84 tz.

24. Jahrgang 1872. "Får Batrbeit, Roat und gefehlige Freiheit."

Ungelgen werben in bie Lanbshuter Beitung fonell aufgevommen und billig

Dienstag 20 Auguft.

X: 193

Bernard.

glonig Judmig von Banern

macht gegenwärtig den Preußen viele Gorge. Gie hatten sich ihn practicabler gedacht, sie hatten gehofft, aus ihm ein Penbant jum Großherzog Friedrich von Baben ju machen, ber nichts Höheres tennt, als fein Land in Großpreußen aufgeben zu laffen, wie es dem kaiserlichen Schwiegerschne ziemt. Ludwig II. von Bayern hat in ben Augen ber nationalen Sippe große Sunden sich zu Schulden kommen laffen; er ist nicht nach Canossa (um Bergebung: nach Berlin) gegangen, er hat neuestens nicht den Basallenritt, weber nach Berchtesgaben zur Begrüßung bes beutschen Aronprinzen, noch nach Regensburg zur Huldigung bes Raisers unternommen, er hat endlich ben unverzeihlichen Rebler begangen, nicht sofort nach bem Tobe bes Grafen Begnenberg ben Fürsten Hobenlohe jum Premier und Minister bes Auswärtigen gemacht ju haben. Es gemährt wirklich einen köftlichen Stoff jum Lachen, wenn man bas Berhalten ber preußischen Preffe com Beglun ber Erlebigung bes Minifterpostens bis beute verfolgt, wie fie zuerst mit guten Rathschlägen ben jugendlichen Fürsten überschüttet, natikrlich mit ben trivialsten Complimenten über feine beutsche Gefinnung, wie fie bann herummatelt, wenn etwa ein unangenehmer Name als Minister Canbibat auftaucht ober gar fich nur ein balbmege nicht verpreußter Mann bei Sof prasentirt, wie sie endlich in Wuth schaumt, wenn der Konig noch immer Anstand nimmt, die obschwebende Kriffs nicht im preußischen Sinne ju erledigen. Das Schamlofeste in biefer Beziehung hat die zu Frankfurt herauskommende "Deutsche Presse" in einem officiofen Berliner Artitel vom 9. b. Mte., Aberfchrieben: "Das beutsche Reich und bie fübbeutschen Sofe", geleistet; Darin wird bie Minister Canbibatur bes Baron v. Gaffer (bayer. Gesandter in Stutigart) in einer Weise besprochen, bag man bie gange Buth ber Berliner Faiseurs erkennen tann. Die Person bes Königs felbst ift unter ben fartaftischen Worten verftanden, wenn es dort heißt: "Es ist etwas Anderes, eine gewisse Dißflimmung gegen ben Gang ber Entwicklung empfinden und etwas Anderes, dieser Misstimmung einen prägnanten Ausbruck bann und unter Umftanben geben, wo man ganzlich außer Stand ift, an jenem verftimmenten Gange ber Dinge etwas zu anbern." Ist bas nicht eine beutliche Sprache? Co lange Ronig Lubwig als treuer Berbunbeter in gefahrvoller Zeit bem König Wilhelm jur Seite fland, als er im Jahre 1870 als echt beuticher Fürst zu handeln glaubte und die Initiative bezüglich der Kriegkerklarung gegen Frankreich aus eigenstem Entichlusse ergriff, als er bann später an die Spite ber beutschen Aursten trat, um bas Haupt eines Hohenzollern mit ber Kaiserkrone bebeden zu können - ba gab es nur einen Lubwig ben Deutschen, ba ftropten bie nationalliberalen Blätter von hohlen und hochtonenden Ahrasen über feinen unvergleichlichen Opfermuth. Und jest, nachbem fich ber Berbunbete tein Tipfelden von Unreblichkeit ober gar Reichs untreue hat ju Schulben tommen laffen, werben ihm von einem Preflatat bie bohnischen Worte ins Gelicht geschleubert: "Du wöchtest wohl, Du kannst aber nicht", weil er bas unerhörte in welchem Regierungsbezirk bie größte Jahl ber Lehrer bem Berbrechen zu unternehmen wagt, nicht nach ben Dictaten Bis- Verein nicht beigetreten ift, blog 60 Theilnehmer angemelbet sind. mard's einen Minifier fich aufoctropiren gu laffen. Das Dag ... bes hohnes wird aber noch in ber weitern Stelle bes fraglichen Artitels ber "Deutschen Presse" erschöpft, wo Konig Lubusig mit bem Preufenkönig Friedrich Wilhelm IV. verglichen und wo ihm im argsten Spotte bie gleiche historische Anfgabe zugeichrieben wird, die "Friedrich Wilhelm IV. für Preußen und Deutschland, zwar zur geringen Befriedigung für sich und seine Unterthanen, aber mit um so größeren Erfolge erfüllt hat: Alles für die Umwandlung in bie neue Zeit in Auflösung und Sährung zu ver-

sehen." Ich glaube mich nicht zu irren, wenn nach solch' spar-tanischer Kost bas Selbstgefühl bes Bapernkönigs erstarken muß, und daß seine "Misstimmung" über sein Basallenthum ihm ble richtigen Schritte vorzeichnen wirb, die mit ben Gesinnungen seines Bolles übereinstimmen. Es ift zu wanschen, daß noch mehr folder Artitel bem Berliner Prefbureau entfließen. (Pf. Big.)

Dentigland.

Bayern. [München, 17. Aug. Se. Maj. ber König trifft morgen Nachmittag aus Schloß Berg hier ein, um ber Aufführung von "Triftan und Jolde" beizuwohnen und wird fich erft nach beenbeter Borftellung wieber nach Berg jurudbegeben. - Das beute erschienene Cultus-Ministerialblatt enthalt eine unterm 31. v. Mis. ergangene interessante Ministerial Entichließung. Die hiefige Unthropologische Gesellschaft hatte nämlich ein Gefuch beim Minifterium eingereicht, ben Sout vorhistorischer Denkmale beir. Sämmiliche Behörden ber inneren und der Finanzverwaltung, insbesondere die Bezirksämter, die Berg-, Bau-, Rent- und Forftamter, werben nun burch jene Entfcliegung angewiesen, von jeber Entbedung alter Steinbenfmaler, Graber, Boblen, von bem Funbe menichlicher ober thierischer Anochen aus grauer Porjeit, von dem Funde von Wassen aus Stein, Erz, Bronce ober anberen Metallen, ferner von allen Spuren alter Nieberlassungen und bergl. mit möglichster Beschleunigung bem Aorstande ber anthropologischen Gefellschaft Renntniß zu geben. Da bie Gesellschaft ferner beabsichtigt, auch bie bemerkenswertheften vorbiflorischen Ansiebelungen in Deutschland, Befestigungen, Pfahlbauten, Soblenwohnungen, Graber, Grabfelber 2c. topographisch und hartographisch festzustellen, so werben schließlich die historischen Areisvereine behufs eines Jusammenwirkens auf jenes Unternehmen ausmerkam gemacht.

Munden, 16. Aug. Durch Regierungsentschließung vom 14. b. wurden die Lehrer Abele, Fernberg, Hartmann, Ingerie, Kanell und Schroll in Manchen, Salberg in Augsburg, Danegger und Reiser in Bechingen, Wiehl in Baben und Schulrath Flicher in Kigingen zu Oberlehrern in Munchen ernannt; Lehrer Deiß in Augsburg bagegen, ber vom Magiftrat ebenfalls als Oberlehrer in Borschlag gebracht war, wurde abgelehnt, weil er ber Aufforderung, er solle auf die zeitraubenben und mühevollen Nebenbeschäftigungen eines Borftandes des bayerischen Lehrervereines und eines Redakteurs der "Baperischen Lehrerzeitung" verzichten, nicht nachkommen zu wollen erklärt bat. [Gleiches ift wohl auch mit Lehrer Pfeifer in Augeburg ber Fall, welcher ebenfalls vom Magiftrat München: vorgeschlogen worden war. Die Oberlehrerfunttionen beginnen mit bem 1. Geptember.

München, 17. Aug. Bu ber fünften hauptversammlung bes bagerischen Bollsschullehrervereins haten fich bis heute Mittag 2500 Theilnehmer angemelbet, von benen bie weisen ben frankifchen Rreifen angehören. Mus Unterfranten : ellein werben fich 900 Lehrer betheiligen, mabrend von Nieberbauern,

Was an ben Ministerwechsel Gerilchten Wahres ift, läßt sich rioch immer nicht jagen. Graf Bray, welcher babei genannt wurde, ist auf seinen Posten in Wien zurückgelehrt. Außerbem hort man noch von ben Hh. Freih. v. Gaser, Freih. v. Schrent und Freih. v. Berchenfelb iprecen - lauter Ramen von gutem Rlang in Bayern, wenn vielleicht auch nicht in Berlin. Räme es wirklich zum Müdtritt bes gezenwärtigen Kabineis, so ver-muthet man, daß Hr. v. Bombard, welcher das unbedingte Bertrauen bes Ronigs besitt, wieber jum Minifter ber Juftig berusen werben könnte. Doch sind bies zur Zeit nichts als Geralchte und Vermuthungen. Sicher ist aber unter allen Umstanden Eines: daß der Rönig zögert, Hrn. v. Lut zum Minister des Aeußern zu ernennen, welchen Posten der bisherige Aultusminister erstrebt, nachdem er die Aultusangelegenheiten in einen fast unlösdaren Wirrwar gebracht hat und aus der Sacgasse, in die er sich gerannt dat, nicht mehr herauszulommen weiß, ohne sein saux pas öffentlich einzugestehen.

Freising, 17. Aug. Die seierliche Installirung bes bisberigen Biltgermeisters Herrn Martin Mauermayer sand, nachbem er nach breijährigem Provisorium besinitiv wieder gewählt worden war, gestern Vormittags 11 Uhr im kleinen Rathhaussaale in Anwesenheit der beiden städtischen Collegien, der Spizen der Civils und Militärbehörden, sowie der Geistlichkeit statt.

Erbing, 17. Aug. Sonntag ben 1. September L. Is. wird bahier vom hiesigen Krieger-Berein bas Fest ber Fahnenweihe begangen, welches für Erbing sehr großartig zu werden verspricht.

Rempten, 14. Aug. Der Borstand ber Fabrik Kottern Herr Kaspar Honegger, hat seine Arbeiter in Anbetracht eines befriedigenden Jahresabschlusses mit einem Geschenk von 6000 st. bedacht.

Spener, 17. Aug. Der seitherige Landtagsabgeordnete für den Bezirk Speper-Frankenthal, Hr. Theodor Wand, hat auf seine in Folge seiner Beförderung zum Konsistorialrath nothwendig gewordene Wiederwahl verzichtet. Da ein Ersahmann für diesen Wahlbezirk nicht mehr vorhanden ist, wurde eine Reuwahl angeordnet und für dieselbe der 30. August bestimmt.

Baden. Bor einiger Zeit kam eine Bänerin aus bem Obenwalte in die Residenzskadt Karlsrube, um ihren Sohn, der daselbst in Garnison lag, zu besuchen. Bor der Kaserne angekommen, wandte sie sich an den Posten: "Lieber Herr Soldat, könne Se mer net sage, wo mei Bu is, er soll die dei dem Militär sei, was do leigt." "Her sind keine Buben, dei dem Militär," lautete die Antwort, "sondern lauter Männer." "Ach, Herrje", rief die Bäuerin aus, "der Schlingel wird doch net gehei'ert hawe."

Württemberg. Stutigart, 16. Aug. Heute Vormittag fand die Musterung der hiefigen Garnison durch den Kronprinzen des Deutschen Relchs auf dem großen Exerciexplat im Wald auf der Höhe über Stuttgart statt. Das militärische Schauspiel verslief dei herrlichem Wetter in glänzender Weise.

Stuttgart, 16. Aug. Nach beenbigter Musterung empfing beute ber Kronprinz die Vorstände des Gemeinderathes, des Bürgerausschusses und des Festcomité's und dankte ihnen sür den großartigen, herzlichen Empfang, welcher auf ihn einen ergreisenden Eindruck gemacht habe. Nachmittags war Galadiner zu Ehren des Kronprinzen im königlichen Lusischlosse Wilhelma. Abends besuchte der Kronprinz mit dem Könige das von der Bürgerschaft veranstaltete Gartensest im glänzend beleuchteten Stadigarten.

Stuttgart, 17. Aug., Morgens 8 Uhr. Der beutsche Kronprinz ist soeben, von der Einwohnerschaft zum Abschied auf's Perzlichste begrüßt, zur Musterung nach Ludwigsburg abgereist. Auf seiner weiteren Musterungsreise wird er Stuttgart nicht mehr berühren.

Stutigart, 17. Aug. Die Revue bei Lubwigsburg ist bente Bormittags abgehalten worden. Der Kronprinz äußerte sich, wie auch gestern in Stuttgart, sehr befriedigt über die Leistungen der Trudpen. Der Kronprinz reist heute Abends über Heilbrann, wo sestlicher Empfang statisindet, nach Langendurg weiter, wird Sonntag bei dem Fürsten Hobenlohe-Langendurg zudringen und am Montag nach Ulm sich begeben.

Großh. Heffen. Mainz, 17. August. Nicht bloß exerzirt wurde hier am Maria-Himmelfahrtstage, sondern es wurden auch seitens der Militärverwaltung zwei Versteigerungen abgehalten.

Mommenheim, 14. August. Zwei Männer von hier, der eine Katholik, der andere Protestant, kamen am letzen Montag Abend in einem hiesigen Wirthshause bei einem Glase Bier wegen der Jesuiten in Streit, wobei der Katholik, ein schon besahrter Mann, berartige Verlezungen davontrug, daß er heute Morgen um 10 Uhr in Folge davon stard. Erste Austration des Grundsates: Schlagt ihn todt, den Hund, er lit ein Zesuit.

and second light and the second

Eliahalbeihringen. Met, 19. Aug. Die hiefigen Bater ber Gesellschaft Jesu haben laut ber "Zig. f. Lothr." für Frankveich optirt.

Breußen. Verlin, 15. August. Der Kaiser hat ben Besehl hieher gelangen lassen, daß während der Anwesenheit der Kaiser von Nußland und von Desterreich, und zwar am Abend des 7. September nach Schluß der Gala Oper ein großer Zapsenstreich der vereinigten Spielleute und Militär-Musikchöre des Gardelorps statisinden soll. Dieser Monstre-Zapsenstreich, an dem somit 22 Musik-Korps mit ca. 725 Mann Musikern und ca. 350 Spielleute theilnehmen werden, wird voraussichtlich von dem Schlosplate seinen Ausgangspunkt nehmen. Mit der Leitung dieser ganzen Musik Aussahrung ist der Musik-Director Saro vom Kaiser-Franz-Sarde-Grenadier-Regiment Nr. 2 beauftragt.

Der von einem Arnsberger Bürger ausgesetzte Ehrenpreis von einhundert Thaler für die Sesangennahme des ersten
französischen Generals im Jahre 1870—71 ist dem Reservisten
Gesreiten Breiholz aus Wiedenberstel (Rreis Steinburg) zugefallen.
Derselbe nahm in der Schlacht bei Mark-la-Tour dei einer Attaque seines Regiments, Schleswig-Holsteinsche Dragoner
Nr. 13, auf seindliche Cavalerie den Seneral de Montaigi nach
bestiger Gegenwehr gesangen. Für diese hervorragende That ist
dem zc. Breiholz auch das Eiserne Rreuz 1. Klasse verliehen
worden.

Aus Flatow (Westpreußen) wird gemeldet: "Der Zigeuner Anton Grünholz, welcher von dem Landrathe des Arcises Chodziesen verfolgt wurde, ist neuerdings ergrissen und dem hiesigen Gerichtsgesändnisse überliesert worden. Da der Ergrissene im Berdacht steht, die Anna Bödler geraubt zu haben, so wurde gegen denselben die Untersuchung eingeleitet. Die hierseldst früher eingebrachte Bande wurde wieder entlassen, nur eine alte Frau und ein kleiner Anabe besinden sich hier noch in sicherm Gewahrsam."

Düsselborf, 13. Aug. Der katholische Militärgeistliche Dr. K. wurde gestern Mittag von vier trunkenen Handwerkern in der Osistraße angesallen und mißhandelt. Als er sich nach seiner Wohnung, die in der Immermannstraße gelegen ist, stückten wollte, warsen ihm die Buden schwere Steine nach, wodurch er im Rücken sehr erheblich verletzt wurde. Wöchte es doch der Polizei gelingen, diese rohen Menschen zu ermitteln und zu verhaften.

Meppen, 14. Aug. Als vorgestern unser Abgeordneter, Staatsminister a. D. Windhorst, am Nachmittage hier eintraf, wurde er von der Bürgerschaft durch alsbaldiges Aushängen von Festsslagen und Abends mit einem von den bürgerlichen Liedertaseln ausgeführten Ständchen sestlich begrüßt.

Defterreich. nl. * Aus bem Gafteiner Thale, 16. Aug. Man ist hier nicht ganz unbesorgt für die Beschaffung ber Lebensmittel im kommenden Jahre. Wie viele Tausende von Huhnern werben g. B. in Wilbbabgastein aufgezehrt. Selbst bas Fleisch wird zum Theil von Salzburg hieher verbracht; bas Gemufe von St. Johann, und die jahllosen Gier! Run aber werben die Lieferanten icon jest für ben Bebarf Wiens gur Zeit ber Weltindustrieausstellung gewonnen. In allen Provinzen Desterreichs wird Sorge getragen, den Zuflug von Lebensmitteln nächsen Sommer nach Wien zu leiten. Neuerdings ein Anstoß, bie Lebensbedürfnisse zu vertheuern, aber sie ja nicht wohlseiler werben zu lassen. Je mehr der finanzielle und industrielle Schwindel in Schwung kömmt, besto mehr muß es bas arme arbeitenbe Boll, die Arbeitsbienen, von beren Schweiß sich boch die Gelbbrohnen mästen, büßen! Was ist solch eine Weltindustrieausstellung anderes, als ein trügerischer Glang, ber über bie sociale Noth geworfen wird? Wie wohlthuend ist bagegen bie patriarcalifce Sitteneinfalt bes Cafteiner Bauernvolles? Welche Gutmuthigfeit, glaubiger Ginn, und namentlich welche Reblichteit? Die Bauern auf ben Bergen oben tennen noch jest taum Schlöffer an ihren Thuren! Zeber hat Zutritt! "Dieb"! ift ber bochfte Schimpf, ben man hier Jemand jufugen tann. Berliert ein Frember etwas und finbet es ein Ginbeimijder, fo barf ber Erftere verfichert fein, bag er es wieder belommt. Gin Geiftlicher ergabite bem Schreiber biefes jungft, bag es an einem Orte bes Luegau's in den vierziger Jahren Sitte war, an einem bestimmten Plate in ber Rage ber Kirche verlorne Regenbacher, Gelbbeutel 2c. öffentlich aufzuhängen. Die ganze Woche blieben

bie Gegenstände oft hängen, bis am Sonntage der Eigenthümer, wie er zur Kirche kam, das Berlorne sich wieder herabnahm. Ein Anecht im selben Luegon erschoß sich, weil er aus einer mit Seld gesüllten Brieftasche, die ein ihm befreundeter Bauer bei ihm liegen gelassen, 18 kr. zu Branntwein sich angeeignet. Richt einmal den gekauften Branntwein trank er aus; er vermochte ihn nicht mehr hinunterzubringen. Er ging hin, warf die zurückgelassene Brieftasche in der Kirche in einen Beichtstuhl und erschöß sich. — Was die Sedildeten auch im Sasteiner Thale betrist, so sind sie leider mitunter wie anderwärts bereits der liberalen Zeitungsphrase verfallen, die heutzutage der läuntlich allsiderall für geistige Bildung gilt, in Wahrheit aber nur Versimpelung und sogar geistige Verrahung bewirkt!

Wien, 15. Aug. Der bayerische Gefandte am hiesigen Hofe, Graf Bray, ist heute auf seinem Posten wieder eingetroffen.

In Wien ist ber Scharfrickter Hofmann in Concurs gerathen, bach hat das Gericht die Ausrede des Falliten, daß er wegen schlechten Geschäftsganges die Zahlungen habe einstellen müsen, nicht gelten lassen, vielmehr constatirt, daß er eine sixe Jahresbesoldung von 450 st. und außerdem sür die Austnüpfung eines Civilisten am Galgen 15 st. und eines Soldaten 12½, st. bezogen habe. Ferner habe ihm der Betrieb der Wasenmeisterei ein beträchtliches Nebeneinkommen verschafft. Nedrigens soll der bankerott gewordene Scharfrichter luxurids gelebt haben. Dabei wird bewerft, daß die Henkerdynastie, aus der Hofmann stammt, eine der ältesten ist und schan und sing des vorigen Jahrhunderts slorirte.

Man schreibt vom 13. b. M. aus Jichl: Geftern fturzte ein siebenjähriges Mädchen burch Zufall in die Traun. Erzberzog Franz Rarl lief eiligst aus seinem Palais im Sanskeibe über bie Brude und rief nach Rettung. Gin Retoucheur aus einem photographischen Atelier sprang schnell in die Fluth und brachte das Kind gludlich aus den Fluthen and Land. Det Erzherzog ließ ben Retter mit 50 ff. und ben Bater bes Kindes mit 30 ff. beschenken und wartete so lange, bis das Madchen gelabt und frisch gekleibet war. Auch Erzherzog Karl Ludwig und der hier als Kurgast weilende spanische Gesandte beschenkten ben Retter reichlich. Die humanität bes Erzherzogs Franz Karl, bes fteten Protectors von Ischl, war aber an diesem Tage noch nicht abgeschlossen. Abende wollte man auf ber Spite bes Kattergebirges ein mit weißen Tuchern winkendes und vermeintlich nach Silfe judendes Menschenpaar bemerkt haben. Schleunigst wurden Seffelträger hinaufgeschickt und vom Erzherzog speziell für biese Tour honoriet.

Wie ber "Pesiher Lloyd" melbet, ist die Ernennung des Bischofs Stroßmayer zum Erzbischof von Agram jedenfalls in diesem Jahre zu gewärtigen. Der gegenwärtige Erzbischof Wihajslowic erhalt vor der hand keine Diöcese.

Mudlauk.

Frankreich. Paris, 16. Aug. Das Ev. melbet: In Gegenwart des Präsidenten der Republik, Thiers, riesen gestern einige junge Leute an Bord einer russischen Pacht, die in Trouville Anker warf: "Vive l'empereur!" und insultirten den Präsidenten. Der russische Gesandte Orloss besahl hierauf dem Eigenthümer der Pacht die sosortige Absahrt. — Der Eigenthümer der Pacht, auf welcher gestern die Scandalscenen und Veleidigungen von Thiers vorsielen, ist der russische Bankier Michael Ephrussis aus Odessa. Er wurde arretirt und dann wieder freiselassen, dagegen ein trunkener französischer Gesellschafter desselben in Haft behalten.

Aus Paris wird gemeldet: "Der Ex-Rapoleonstag (Maria-Himmelfahrt) verlief ohne alle Ruheflörung: Die Kirchen waren zur Feier von Maria himmelfahrt ziemlich fart bestuht. Thiers ist gestern wieder in Trouville eingetroffen. Wegen des heutigen Festlages erschienen nur zwei Blätter: "Temps: und Liberto"."

Anmanien. Butarest, 16. August. Der amerikanische Konful Peirotto sorberte die rumänische Regierung auf, die Auswanderung der hiesigen Juden nach Amerika zu unterstützen.

Großbrittanien. London, 17. Aug. Die Demonstrationen zwischen Orangisten und Katholiken in Belfast am 18. d. Mts. sikhrten Unruhe und ernstliche Zusammenstöße zwischen Katholiken und Protestanten herbei. Mehrere Personen wurden verwundet. Die Polizei mußte einschreiten, machte Angrisse auf die tumultuirende Menge und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. London, 17. Aug. Rach neuern Nachrichten aus Belfast bauert seit Morgens 2 Uhr ber Kampf zwischen ber Polizei und tumultuirenden Vollshausen sort. Sine Polizeicaserne und mehrere Häuser sind demolirt, ein Polizeicommissär wurde verwundet.

Türkei. Der Türkei scheint es bezüglich ber Drei-Kaiser-Zusammenkunft etwas ängstlich zu Muthe zu werden. Vorsicht ist immer gut und baher seien, wie man in Wien wissen will, Unterhandlungen im Werke zwischen Konkantinopel, London und Paris, um für den Fall, daß aus Anlaß der Berliner Zusammenkunft bezüglich der erientalischen Frage in irgend einer Form Entschließungen gefaßt werden sollten, eine gemeinsame orientalische Politik der Westmächte wieder herzustellen und der Politik der "nordischen Mächte eventuell entzegenzusehen."

Konstantinopel, 16. August. Der Großvezier Widhab Pascha wird sein Project, Sprisch-Tripolis mit Aleppo und dem Euphrat durch eine auf Staatskosten zu erbauende Eisenbahn zu verdinden, zur Aussührung bringen lassen. Es wurden bereits Ingenieure nach Sprien gesendet, um vorläusig die Terrainververhältnisse zu studiren. — An Bord des letztangesommenen Dampsers aus Obessa sind vier Cholerafälle vorgekommen. Dier in Konstantinopel ist der Gesundheitszustand im Allgemeinen gut.

Amerika. New Jork, 15. Aug. Der Präsident hat mehrere wegen Theilnahme am Kuslurdunde Berurtheilte begnadigt. Derselbe beantwortete seiner Umgedung gegenüber die neulichen Angrisse Sumners gegen die Verwaltung und gab zu, er habe ursprünglich die Abschassung der Sclaverei nicht begünsligt, aber die Emanespation als eine Kriegsmaßregel und später das Wahlsähigkeitsrecht der Neger besütwortet; übrigens konne er den Worten Sumners seine Handlungen und Thaten gegenüberstellen. Grant sprach sich serner bestelbigt über die politische Lage und

Rteberbebertides.

In Bärnrieb bei Bogen wurde am 15. bs. während bes pfarrlichen Gottesbienstes beim Bauern Altschäft von brei Mannspersonen eingebrochen, die Läuerin am Händen und Füßen gebunden in den Keller geschleppt und eine Baarschaft von 900 fl. geraubt.

Deggendorf, 15. August. Sestern hatte ber Bierbräuer Herr Sestelberger das Unglika, beim Scheuwerben seines Pferdes vor einer Dampfdreschmaschine mit einem Juhe unter das Wagenrad zu kommen und eine Strede sortgeschleppt zu werden, dabei erlitt er so erhebliche Berlehungen, daß er besinnungstoß nach Hause getragen werden mußte. Gesahr für sein Leben ist, so viel verlautet, nicht zu besürchten.

In Haslach wurde ein verheiratheter Mann, Namens Schuhdaum von Schausting nach kurzem Wortwechsel von einem ledigen Burichen, ber noch dazu bessen Berwandter ist, burch einen Messerstich getöbtet.

Dsterhosen, 15. Aug. Mitte Juni wurde die 14 Jahre alte Tochter des Bauers Hasreiter in Obergeßenbach von einem Hund in den Juß gedissen. Da der Hund Zeichen der Muth-Krankheit an sich trug, so wurde derselbe vom Eigenthümer erschossen und unser tüchtiger Bezirlsthierarzt Sandner erklärte auf Grund der Sektionsbaten, daß der fragliche Hund an der ausgebrochenen Wuth gelitten hatte. Troz der ernstesten Mahnungen und der strengen distriktpolizeilichen Verstaungen wurde, wie verlautet, keine ärztliche Hilse siese für das gedissene Rädchen gesucht. Erst vor zwei Tagen wurde der L. au. Bezirksarzt Dr.- Kusner an das Krankenlager des unglädlichen Mädchens gehölt und derselbe mußte die ausgebrochene Wasserschen gehölt und derselbe mußte die ausgebrochene Wasserschen lonstatien, welche gestern Rachmittags das junge Leben dasinrasste.

Palsau, 17. August. Die Wiener Sänger samen gestern Wends dicht von ihrem Ausstuge nach Regensburg hier an, wurden am Bahnhofe von der Liedertafel inter dem Andrange eines jahlreichen Publikums empfangen und mit Musik durch bie bestagten Straßen der Stadt nach dem Magistratägebäude begleitet, wo sie ihre Quartierbillets erhielten. Est alleir Selten herzlich begrüßt, warf man reichlich Kränze aus den henstern auf die Ankommenden. Die Sänger tragen eine herrliche Standarte mit. Am Abend war gesellige Zusammenkunft auf dem Peschlieller, welcher von Herren und Damen äußerst zuhlreich besucht war. Den Wiener Gästen haben sich auch welche aus Linz, Braunau zu angeschlossen. Die Stadt hat den Tag über bis zur Absahrt derselben bestagt.

Berantmertlicher Rebatteure 3sh. Bapt, Planer.

Bekanntmachung. Die megen Gintritt von Sochwaser verschobene Bereisung ber Ifar jum 3mede ber Feststellung ber pro 1873 bergustellenden Uferschutbauten auf Rreibfonts findet bei gunstiger Witterung nunmehr ftatt: Mittwoch den 21. August von Landshut bis Tingolfing, Lonnerstag den 22. August von Lingolfing bis Ettling. Laudsbut, ben 17. August 1872. Ronigl. Strafen- und Blugbauamt. Rägele. 2987 Rohrstren : Berfteigerung. int t. Forftreviere Lanbsbut, Am Camftag ben 24. Anguit 1872 Bormittags 9 Uhr wird im Dirthsbaufe ju Coonbrunn die biefijabrige Robeftreu aus ben L unteren Ifgrauen und am Montag den 26. August 1872 Bormittags 8 Uhr in ber oberen Plantage bie Robiften aus ten L oberen Jiarauen partlienmeife offentlich verfteigert. Landehut, ben 16. August 1872. Der tonigl Dberforfter: Bauer. Befanntmachung. Am Montag den 26. August 1872 Nachmittags 1 Ubr verfleigere ich vor bem Banfe bes Rallbantlere Blerian Woh in Ergolbebach 2 Pierte, 2 Bagen, 1 Parthie Brennholz, Ctangen und verfchlebene Bang. unb Baumannsfahrniffe im Gefammifchabungemerife ju 247 ft. bffentlich an ben Deifibietenben gegen gleich baare Begablung. Landebut, ben 19. Anguft 1572. Der igl. Berichtevollzieher Dregl bourl : Rari Boup, Amtevermefer. Betanntmachung. In Sachen Raifer gegen Gillnaier mogen Forberung verfteigerelich in ber Belaufung bes Edulonere Baul Giblmater, Bauers von Saidvolt, am Wittwoch den 21. Anguit 1. 38. Morgens 10 Uhr 2 Rube, 4 Jungrinder, 1 Edwein, et ca 100 Bentner Wieshen, eine größere 296n (12%) (47%) Quantifat ungebroich, Baiten, Rorn u. Gerfte im Gefammifchapungewerthe von 1000 ft gegen folortier Baargablung on ben Meifebietenben. Simbach, am 12. August 1872. Mer. Saggenmuder, f. Gerid theolideber. Bekanntmadung. Bufolge Beidluffes ber Direftion ber f. prio baber. Oftbabnen in Manten center um ben billigen Beete con 10,000 ff an rom 14. Ruguft 1872 Der. 25133 und vorbebeltlich beren Genetmigung follen bei vertrafen. Argellung toil) ft. Das Roberte in ber unterferligten Gifenbabnbaufeftion im Wege ber Crreb. be. Dl. allgemeiner jariftlicher Angebote nachftebenbe Eisenbahnbaumaterialien am 1. Oltober 1872 an ben Wenigstnehmenden jur Lieferung vergeben werben, nämlich: A Daus und Schnitibolg: 497,80 Cubm. fantige Hölger von Jichten- ober Föhrenholg, 200 Ctud Ruftbielen, 150 Ctud Ruftbretter. B. 9298 Zeniner hobraulisches Rufmibl Coment) jur Witon Bereitung und C. 86 Beniner ichmibeiserne Pfablichube und Schraubenboten. Die Bedingniffe und Detatloerendnure bes Bebarfes liegen vom heutigen an bei ber unber fertigten Geltion gur Bedermanns Cinficht effen por, wo auch bie lichegraphirten Gubmifnonejormulate fur Comp. in Empfang genommen werben fonnen. Die Gubmifponen felbit magen in porfdriftemaffig überfdrichenen und verfiegelten Converten längstens bis Canbebut. 31. Auguft 1872 Aben58 6 Uhr bei ber unterfertigten Gifenbabnbaufeltion übergeben fein. Landau a. 3., am 17. August 1672 Oftbahnbaufettion Lanban a./3. tann fofort eintreten bei (3a) 2991C. Straub, Sch. 3ng.

ohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung. Herrngane vito. 379.

Die Gudicererei und Aleiderreinigung bes Unterzeichneten befindet fic bom Beutigen an Berrngaffe Dro. 379 bei Ceijenfieber brn. Beinrich Robler. Dantend für bas langjabrige Bertrauen bitte mir felbes auch in meinem neuen Lotale in so reichem Mage ju Theil werben ju laffen.

Landsbut, den 12. August 1872.

Housenutch Ludwig Wetting, Tudideerermeifter.

2917 (66)

Bu verkaufen:

Eine Brehorgel, cans neu und schöne Stude spielend, ift billig zu mittleren Jahren flebenber Mann sucht eine gebeten, jelbe gegen Ersenntlichleit in der Exped. verlaufen. Das Uebr. d. Exp. (4c) 2943 Stelle als Bedienter. D. Uebr. d. Stp. (3a) 3903 d. Bl. abzugeben.

Gine Baumeifterftelle

Mehltarif ber Aleiter'ichen Annfimühle Menitoat.

2000000		10				
		3	lt.	अग्रेग.	Magl.	
		IL.	17.	fr.	Tr.	
Ories in 3 Corten .		15	10	914	270%	
Nr. 0 Ronigsmehl		15	10	GL.	181	
Nr. I Munbmehl		13	28	81/4	161/2	
Nr. II Cemmelmehl .		12	10	74.0	15	
Nr. III		10	23	61/2	18	
Nr. IV Boblmebl		8	23	61/6		
Nr. V Radmehl			50		7	
Roggen Romifd Nr. I		9	6	3°4	11	
Badmett Nr. II		8				
Nr. III				314	6	
Mei jeber Abjendung	pla	it e		lithoar	mbirte	
lednung mit.	- 13				991	

Borbereitung gur nachsten Prufung der Ginjührig-Freiwilligen.

In der 3of. Thomann'iden Budbandlung ut ist foeben eingetroffen u. zu haben; tiendichel's Celegraph Ur Preis 42 fr.

1865er Martgräffer Edelwein und 1868er Gifager Rothwein pr. Blafche (incluf) 20 tr., in Gas br. hettoliter fl. 36. - empfehle gegen Ma knahme in Riten mit 25 his 50 Rocken und favern ben ca. 30 liter an. Ceete Sat er merben mitalienemmen. Drigmal Miertennurgeichreiben ingeschenter Perfonen gur Einfabt,

C. Grauch in Nicael a. 3th. Baben.

In einem febr lobbajten Martte ift eine febr put eingerichtete Brauerei mit auf aczeichnerem Com-merteller und ca. 16 Tagmert Grundftude beuer Bonitat, fammtvollflindig lebendem und febtem In-

Cammilia gum Berriche einer Badiszieherei nothigen Werathe merben febr billig verlauft. Das Uebrige tie Exp. b. BL

ABlejen:Aberkanf.

61's Tagmert Wiefen befter Bonitat find im Gangen und auch theilweise, fammt bem barauf befindlichen Grummet gegen geringe Angablung ju verlaufen, aud wird bas Craf hieren verlauft. Das Mab. d. Erp. d Bl.

Ben bem b'et jo beliebt ge rorbenen Santal Fluffigen Leim wire und gantal. totte unb pping bie ermartete neue Cendung und empfiehlt Flaiche 18 und 11 fr. G. Gimmet in (1) \$657

Ein tüchtiger Drechelergeselle

3. Rafiner. 2998 (2a) Trechsler in Panbeant.

Wechrere tüchtige Tilchler tennen dauernde Weingaftigung erhalten vet Bid. Mayer, 2839 (5) Bildhauer in Landshut.

Eine **Wohnung** mit 3 Bimmer in ber Meftabt ift auf Biel Midacli ju vermietben. D. Uebr. i. b. Grp.

2wei schone Zimmer über einer Stiege find mit ober obne Maubel fogleich ju vermiethen.

Ein junger Juchs ein sehr gutes Jagdgewehr (Zwil mitd gesucht, auch würde ein Anwesen mit 20 bis Leichenaders gesanzen. Naheres die Erv. 3000 ling). D. Uebr. d. Erp. (?a)2992 bie Erp. b. Bl. (3b) 2064

Bestern eine Erlebeng bis zu ben obern Begen wurde gestern eine Erlebeng bis zu ben obern Begen wurde gestern eine Erlebenge, einige Eulben und ein

empfiehlt jur gegenmartigen Dult feine verschiedenen

fovie Etridwolle, Radeln, Ginfaffe, Cummis & Conbligen, Rodidinure, meiß und farbiges Wortband, Rabfeide, Mertgarn, Maudettenfnopie, Corfette von 33 fr. an bes fl. 3., Stablreifen, Grinolinen, Baarnetje ze, ze. gu billigiten Greifen einer ge-Ernst Thomas. neigten Abnahme.

Mitte Altstadt, im früheren Prummer-Laden im Hause des Herrn Leuchs.

Auch wird bie beliebte große Bajdmange wegen Mangel an Plat billig verlauft. Raberes bei Dbigem.

Landshut, ben 16. Muguft 1872.

(25) 2983

3402

di. Geraelass Deal.

Corfettensabrikant ans Regensburg, madit ble ergebenfte Ungeige, baff er bie Dult mit einer großen Answahl von

Corsetten (Schnürleibenen)

nach ben neueften Formen von 48 Kreuger an bis gu ben bochften Preifen bezogen hat Bude in der Hauptreihe mit Firma verschen. vis-à-vis vom Café Fischer.

Geschäfts-Empfehlung.

Werbre mich biemit einer geehrten Ginmobnerschaft Dingolfings und Umgebung bes hanrwachelthums un erformt und Bertel morbanden, meldes por bem friedreitigen Er jur Anzeige ju bringen, bog ich von beute an ein

Drahtwaaren = Helch

errichtet habe und felbes in dem fruberen Siebmacherhaufe des Gru. 3of. Greil antube 3d werbe bemüht fein, burch folite und möglichft billige Arbeit gerhrte ftunben gufrie-

Tingolfing, ben 12. Muguft 1972.

Matungevolift!

Martin Denk.

Sieb: und Trahtmaaren:Berfertiger in Dingolfing und Grontenbaufen. CERCES SECTI

vis-à-vis der Börse. Frankfourt a. W. Bank- & Commissions-Geschäft.

Un: und Bertanf von Berthpapieren, Loufen, Coupons rc. (126) 2643

3004

Danklagung.



Gur bie überaud gablreiche, für und fo troulike Theilnahme bei bem lengottestienfte unfere innigfigeliebten Lidenbegangniffe und dem beilig Brubere und Edwagere,

mablmeier,

Metgerssohn,

melder noch fedewodentlider Rrantbeit, verfeben mit ben bl. Sterbfalramenten, am 13. August im 39 Lebendfabre, fauft und ruhig im herrn entschlafen ift, atten wir allen Bermanbien und Befannten ben tiefften Dant ab und bitten, bes Dahinge-

idiebenen im Webete gu gebenten. Aler feinen eblen Charafter und feine ausopfernde Liebe gegen feine Gefdwifterte tannte wird unfern tiefen Schmery ju murbigen wiffen.

Dingolfing, ben 17. Muguft 1872.

Die tieltrauernden Dinterbliebenen.

3. 多名名名的 9. 多日的 9. 多日 figen und auswärtigen Runten die Anjeige, figen und daß sie ihr

nebit allen einschlägigen Artiteln in ihrem jegigen Laben ausübt, und empfiehlt fich nebit moberner Arbeit billiger Bedienung.

hodadiungevollft

Marie Samma Laben, Grasgaffe bei Berrn f Ranfmann Danmer-

Aprietten find bei mir bon 33 fe. an (3b) 2978 figu baben.

李孝学都由在李母母的祖母人 en Titl herrn Buchbinbern und Galan. terie-Arbeitern bier und ber Umgegenb biene jur gefälligen Rachticht, bag ich noch

Pappendedel auf Lager babe, und empfehle biefelben jur geneigten Abnabme. Bud merben Papier-Mbfalle

in Rauf ober Taufch genommen. 3. Mr. Berling.

668 Ediwelumarft Laudshut, 2979 (3b)

tauft ju ben hadiften Tage preifen

Max Kohludorfer, Landebnt.

2393 (27)

per Bollgeniner ift fortmabrend ju bertaufen bei Joh. Schon,

Peim: u Anochenmehlfabrifant in Landsbut. 2918 (101)

Das Naturgesetz bes prarmadittume ift erforicht und ein ficheres grauen und Berluft ber Saupihnare, biefer wefentliden Bierbe aller Meniden, fontt, bas Bades. thum beforbert und felbft bei ftelleuweiser ober gang lider Saartofigfeit ben Ropf wieder mit natfirlichem, bidien und iconen haarwndes bebedt, wenn bie haarmurieln nicht iden total eghirpirt ober jere Bougniffen bielerprobungeverluche berühmter Ranner ber Wiffenichaft, wie Raftner, Trommeborf, und Anderer, somie bie tägliche Erfahrung fortwahrenb bellatigen. Diejes ausgezeichnete Mittel ift ber Dlailandifde Saarbalfam, welcher in fleinen Glafern A 70 fr. und in großen a 54 fr. abgegeben wird. Richt weniger Empfehlung verbient:

D'ATIKONA

ober feinfte fluffige Coonbeltefeife in Glafern 1 20 fr. und 40 fr. nebft Bebrauchsenweifung. Diefe Seife ftartt und belebt bie bant, beseitigt leicht und ibmerglos alle Berungierungen berfelben, uts Commeriprofien, Leber: und andere gelbe und braune Gleden, Ditblaschen, Genichtsrumseln ic. und er-theilt allen damit behandelten Theilen bie angenehmfts frifde, Wohlgeruch, blenbende Weiße und Boribeit.

Musmittige Dell, flungen unfer Delffigung ber Beträge und 6 fr. für Berpadung und Pofefchein werben franco erbeten.

Rari Rreller, Chemifer in Murnberg. Alleinverlauf in Canbabut bei Anten Anber, Raufmann. 1499 (2)

Kräuter-Brust-Syrup,

aus ber Jabril von F. W. Boekins in Onerbers, Bibeinpfalg, in feinen betannten beilfamen Gigenichaften gegent jeben Onften, Deilerfeit, Cois, und Brufibefdmerben, Berfoleimung ber Luftrabren und bes Rebl. topfes ic. ic., balt in Slaichen zu 24 tr., 35 tr. und 1 fl. 10 fr. empfoblen bie Rieberlage in Landsbutbei &. Simmet. (33) 88

Einladung.

Mit ortepolizeilider Bewilligung gibt ber Unterzeichnete in Riederhanfen, B. A. Sanbau, am Camptug den 24. Huguft swei freie

erde:Trab-Mennen

I.	9len Preis	nen 12 Q	nnt 19	llhr angger	Pit	it jolgenden itagö. dahne.		11. 91	cune	n Nach r	nitt	ags 5 Uhr.
2.	13	10	11	71	н	19	2.	11	15	99	- 9	ditne.
All I	1)	6	31	39	Н	19	3,	19	13	19	29	14
5	11	4	91	11	31	34	4.	19	10	91	2.2	В
g.	12	0	11	10	Ph	33	5.	91	8	20	0.0	79
7	10	alm a	O'star	10	77	11	Ü.	19	4	12	70	22
	11	CIME	Fabne.				7. 8.)1 11	2 cine	Fabne.	99	19

Bedingniffe. 1. Un beiben Rennen tonnen fich In- und Ausfander beibeiligen.

2. Beim erften Rennen werben nur folde Pferbe jugelaffen, bie bei einem hauptrennen nod nie gelaufen finb.

3. Die Loofung ite im Diretebaufe um 10 Ubr Jormittags, wonn bie Gerren Mennmeifter mit

Wierben und Rennsnaben ju erscheinen baben. Der Caumige bleibt ausgeichlo en. 6. Miles Rabere nird bei ber Looiang burch bas Monn Counte befannt gegeben, welches auch allenfaulige Unganbe ju entidiciben bat.

Riemeift wird, bafi far Stallungen ber Renn, und anberer Pierbe geforgt ift. ju jablieicher Theilnahme ladet ergebenft ein

Riederhaufen, am 15. Muguft 1872.

Baver Seemann, Gaftwirth.

Einladung.

Um 3, 4. und 5. Ceptember halt ber tatholifch padagogifche Berein in Babern in bem berühmten Wallfahrtvorte Dettelbach (am Main in Unterfranken) seine Generalversamm. lung. Et wurde biefer Ert gewallt, um urgleich eine Wallfahrt jur Mutter Maria ju veran Latien und i'r tie bemite Jagend, tie dringide Samilie, die fatholifte Chale und tie Beitrebungen unferer Cenchungs Bereine gemmeinnm und bringend't ju empiehlen. Bu gleicher Beit foll borifeiele eine gufammentunft von S bulmannern und Jugendfreunden aus allen beutiden Sandern flatte finden. De werben babei bie pasagegiften Beitjeagen burdberatten und nied auch baliber verban-be t werben, mas allenfolls ber ber Brestauer Antbolifenversammlung (9. - 12. Gret) in beinfragen fel. Bir laben ju biefer Walliabet und ju biefen Berfammlungen alle deutschen Greunde Des tatholifchen Grziehungemefens, Lebrer, Briefter und Samilienvater, namentach bie I. italieber ber tath. Ernebung Bereine beingend ein, bitten bie tarbolifden Bereine Binteter ju fitidin urb ei fuden bie jur Theinabme Car Dioffenen, fich ungefaumt in Tettelbach angumelben und giber bei bem Borftanbe bes Unmelbe-Bureaus, perrn Budbinbermeifter Iben. Gur ben Sauptausfinit bes fatholische padagogischen Vereins in Babern: Auer, Liber, Bowand. Muller, Paterer, C. f. fier. Hatter, France, Berducker, Grander, Berducker, Grander, Berducker, Grander, Berducker, Grander, Berducker, Banta. Dr. Haber, Pentageitelar Daling Wanjura, France, und Schlerb, Panua. fr. Haber, Picker, Frening, Feler, Dutten, Painfendbeum Sina, Walde, Echrer (Abeinpreusen). Muer, Piter, Ingruidung Generalverfammlung betr.

Brogramm für die Tettelbacher padagogijde Berfammfung am 3, 4. und 5. Gep: Ceptember 1872*): Dien Riag: Vermitiags von 10 — 12 und Nadmitiegs von 2 ihr an: Ammelding und Vertherlung der Versommlung-farten (Preis 1 il Ueberschuft ju Vereire weden. 2 Abbands 8 libr: Ververfammitung und gegenseitige Vegrüfung. — Mixiwe de: deb 7 litz: Lufftellung und gemein famer Ziz zur Walliebeisekriche. 8-9 litz: Getterdient. 9-10 uhr: Religiefer

Bortrag. 19-10 lit: Beraihung allgemeines padagogischer Fragen. 2—4 Uhr: Berathung von Angelegenbriern bes latholische padagogischen Bereins in Bovern. 6-8 Uhr: Berathung all iemeiner padagogischer Fragen. 2—4 uhr: Berathung all iemeiner padagogischer Fragen. — Lon 8 Uhr an: Cesellize Unterbaltung. Donn er et ag: Wie om bl. tiwoch Berathungsgegenstände. A. Allgemeine padagogische Fragen Enkeitung vortra, (von L. Naerz: Tie padagogischen Fragen ber Cesenwart und die katholischen Erziehungswertung. Stellung dieser zu zenen Fragen im Allgemeinen. Doran reiben sich die Beraikungen einzelner padagogischer Fragen, wie: Communalikule, Franzung der Schule von der strocke, Schulzunicht, Lebter-klisburg Berthungung emisten Schule und franz Alebertung der Familien ellergen berkeiten genten genten gestellt und freieren ber Familien ellergen berkeiten genten genten genten genten. bildung, Berbindung imiden Schule und Saue, Benerung ber Bemilten Ergebang, Boribildung und Fortbildung ichnen Beiprechung über einen beutiden tatholigen Eber Berein, Brandung einer tatholiden habagogiums, b. b. einer Gesellichaft von Mannern, melde nur ber hernisgabe eines tatholich pabagogithen Central: Organs für Deutschland, Cesterreich, Gamen urb mifen berilicen Mirbeiten auf bem Gebiete ber Babagogit und Bleibobit leben. B. Angelegenheiten bes tatholifd rabagogifden Bereins in Bavern. Beridt - Rechnangeablage - Ausfdagmalt -Baifenfufre jeage - Statutenanderung - Organifation bes Bereins u. f. m.

Richt age und einem ge Menbermegen werben in ben natfften Rummern amgegeist,

Cetreibearten	Boriger Rest	Wochen- Rauf	Besammt. Bestand beutiger Schranne	Hentiger Berfauf	Im Rest kleiben	nad	beut.	geger	entne i vorig	ार है का	- rann
	Bentner	Bentner	Bentner	Bentmer	Bentner	iL.	fr.		chr		liger
Maisen		_	4500	4310	190	8	1.9	fL.	ir.	ft.	tr.
Rottl		-	2564	2423	71	5	93		6		_
Derfie		_	327	327	-	4	16	_	_		5
habet	-	-	2923	2766	137	3	45	_	4		
Peter : Repelaamen	- '		106	81	25	3	55	_			15
Leinsaamen	- 1	_	271	271	-	7	32	_	_		50
Sonftige Frucht	— i	_	4	4	_	6	21	-		1	-00
			101	40	- 61	-	-	-	-	Ĺ.	12
Eumma		- Park	_ 1	- 1			1				14

Gur bie überans gabireiche und ebrenuolie Theilnahme am Leidenbegangniffe und Trauergottesbienfte unferes unvergeflicen Gatten, Baters, Cobnes, Brubers 10 10 000

herrn Joseph Golf,

Edullehrers gu Giberg,

fagen wir biemit unfern berglichen Dant. Beionters aber banten mit auch Ce. Sodmurben herrn Warrer hart in Ciberg für feinen unermideten feelvorglichen Bei frand mabrend ber Rrantbeit bes Bernurbenen, fowie für be fen ergreijente Grabrete fowie beren Dr. Somuger, praft. Argt in Ihann, für feine unermubete Thatigfeit.

Chenfo fagen wir noch bergliden Dant bem Danbererverein in Ibann fur beffen gable berren bebrern ber Umgebung für ibre Beilufe und baten bes Berftorbenen im ferneren Gebete ju gedenten, und aber frilles Beileid

nicht zu verfagen.

2 88

Eiberg und Geltolfing, ben 17. Muguft 1872. Die thetrauernbe Mittre:

Thereje Gut, mit ihren 3 unmunbigen Rintern und fammili ben Bermanbten.

Binganer G	dranne	tom 1	17. Aug	. 1872.
	1-04	Retu.	Rogg w	erue bater
	Cir.	depp. Cir.	Topp. D Ctr. , (opp. Lupp. Lit. Gir.
Boriger Reft .	12123	127	170	- 513
fa eine Bufache	, 1 G 167	118	-	- 217
on softmb	81.31	245	170	- 790
Befalleitauf	1.5023	2014	37	- 103
建筑	1 3168	57	133	- 647
ther Preis	L !r.	l. fr. f	i. kr. ji.	tr. ft. tr.
Bittierer				- 811
",inteffer 3	1	13 12 -		
Befallen			- 15	-1- 16
Seintgen	;	— 1(=-		
11	nagriide	er Ma	tren.	

Dochft. Preis 17 ft. 28 fr. Munlerer 16 ff. 34 tr. Mendeper 15 fl 24 fr. Geft. 35 fr.

Megeneburger Getreibebericht vem 1.1 Mrg. tis 17, Mar. 1972,

	Wais.	Retu.	therfte	Baber
L'obennes lauf .	Sit	3.r.	3'7.	8h.
Boriger Rest	6	5-3	447	458
Befimmt Summe	1921	614	711	178
Befaumt Bertauf	1924	364 : 646	714	423
bleibt im Beit	Straife a	18.	- D.W.	71)
poblier Breis .	Proife n		fl. b.	
illittlerer	7 32	5 38	4 24	3 35
Milebrighter m	- 6			$\frac{-}{-}\frac{13}{13}$
Gefriegen				

Etraubinger Edj	ranne	bom 1	7. Aug.	1872
	Mais.	Rorn.	Gerite	Daber
in the man	Dob	peles	Detto	liter.
Boriger Reft	57	5	_5	11
Reue Bufubr	711	7.1	. 57	135
Schrannenftand .	763	•	6.5	153
Beutiger Bertauf	739		6.2	176
Reft	29	5	_	1.3
	I. Ir.	fl. fr.	fl. It.	ft. tr.
Sodfter Preis	21 15	17 3	12 -	6 59
Rittlerer ,	23 E3	16 38	11 33	6 31
Riebrigiter	22 59	16 13	11 13	6 1
Geftiegen		- 9	- 23	
Gefallen	- 2			- 12

Der Bernbähnter Keltung loftet im gang Bespern bei allen f. Bosterpeditionen vierteiktärfich 64 tr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsbuter Beitung schwell aufgenemmen und billig

Mittwech 21. Angust.

JI 194

Job. Franzisfa.

Dentidlanb.

Bayern. Munchen, 19. August. Bu ber morgen beginnenben 5. Hauptversammlung bes baperischen Bollsschullehrer Vereins ift die vom Ausschuß erwartete gahl von 3000 Anmelbungen von Theilnehmern heute bereits erreicht und ichon wimmelt es seit heute Bormittag in München von baperischen Lehrern. Den Ankommenden zu Ehren hat der Magistrat die am Bahnhofplate befindlichen Flaggenstangen bewimpeln laffen, weitere Decorationen sind jedoch nicht beliebt worden; dagegen ist der Glaspalast, in welchem am 21. und 22. Aug. die Hauptversammlungen flatifinden, bereits recht geschmadvoll becorirt. Peute Nachmittag hat ber Hauptausschuß bereits Sizung gehalten gum Amede bes Berichtes für bie morgen Bormittag im großen Rathbaussaale flatifindende besondere Delegirten-Bersammlung. Das Arbeitsprogramm bes bayerischen Lehrertages ift Abrigens ein so umsangreiches, bag es natürlich nur sections. weise behandelt und darauf an die beiden Hauptversammlungen gelangt. Auch bas Bergnügungsprogramm ift ein reichaltiges und wünschen wir den Herren Lehrern für den Ausflug nach Auting das beste Wetter. Wie wir hören, ist die vom Wohwungkausschuß vom Magistrat erbetene Massenbequartierung ber Berren Lehrer in mehreren ber biefigen Schulbaufer, in ausreichendster und nach Umständen möglichst bequemfter Weise gemährt worden.

München, 18. Aug. Der Beteranen- und Krieger-Verein der L. Haupt- und Residenzstadt München hat bekanntlich alle jene Herren als Ehrenmitglieder in seinen Verein ausgenommen, welche wegen hervorragender Thätigkeit auf dem Gebiete der Krankenpstege, Fürsorge sür die Verwundeten, Verproviantirung z. während des Kriegsjahres 1870/71 laut Regierungsblatt von St. Maj. dem Könige hierwegen ausgezeichnet wurden, und erhielten auch dieselben entsprechende elegante Diplome. Um nun auch seine Dankbarkeit sür die gleichen Leistungen den hierwegen ausgezeichneten Damen Münchens zu deweisen, hat der benannte Verein diese Damen zu "Ehrendamen" des Vereines ernannt und soll diese Ernennung in den allerhöchsten und höchten Kreisen eine äußerst günstige Aufnahme gefunden haben. Diese Ehrendamen erhalten nun ein von unserem berühmten Künstler Adam ganz dem Zwecke anpassend entworfenes und gezeichnetes, in

seiner künstlerischen Ausstattung großartiges Diplom.
München, 19. August. Wie wir vernehmen, wird heute Rachmittags die Vereidigung v. Hanebergs als Bischof von Speyer im Thronsaale der k. Residenz in Gegenwart der hier anwesenden k. obersten Hoschargen und der Staatsminister in seierlicher Weise vor sich gehen. Cultusminister v. Lut wird die Sidessformel verlesen und hierauf Vischof v. Haneberg den Etd in die Hände Sr. Maj. des Königs selbst ablegen. Se. Maj. wird sich Abends auf Schloß Berg zurückbegeben.

Wünchen, 19. August. Die Afropolis auf dem Sasteig, Atheneum oder Maximilianeum genannt, ist seit ein paar Tagen auch der letten Bretterhülle entkleidet und zeigt sich das säulengetragene Attrium in seiner Vollendung. Das merkwürdige Gebäude mit seiner großen Bilbergallerie wird wohl nun bald dem Publikum zugänglich werden.

Moosburg, 19. Angust. Der hiesige Turnverein seierte heute sein zehnjähriges Stiftungsfest, wozu die Moosburger Vereine, die Liedertasel und die Feuerwehr, sowie einige Rachbarvereine eingeladen und auch erschienen waren. Vormittags wurden den die Saste empfangen und auf die neue Post, woselbst das Vereinslocal ist, geleitet. Nachmittags war Turnen. Die Leistungen des Turnvereins, dessen Leitung der Lehrer der dortigen

Fortbilbungsschule, Herr Oberndörser, in ersprießlicher Weise als Eurnwart übernommen hatte, verdienen alle Anextennung. Einige gelungene Vorträge der Liedertafel sowie Turnspiele füllten den Nachmittag aus dis zum Beginne des Abends veranstalteten Tanzkränzchens.

Ingolftabt, 19. August. Bergangenen Samstag Abends 6 Uhr wurden auf dem Glacks des Brüdenkopfes durch die Bionier-Festungscompagnie im Beisein von zahlreichen Zuschauern zwei Minen gesprengt, welche einen Theil der aufgeworfenen Belagerungsarbeiten der Absicht gemäß zu zerstören hatten.

Prengen. Berlin, 17. August. Der "Reichkanzeiger" verössentlicht die Concessionsurkunde, betressend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Frankfurt durch das Lorkbacher Thal nach Camberg, sowie einer Eisenbahn Mainz-Wiekbaden en die Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Berlin, 19. August. Bei der gestrigen seierlichen Enthüllung des Densmals, welches das Kaiser-Franz Garde-Grenadier-Regiment seinen Gesallenen im letzten Kriege setzte, wurde auf den Kaiser von Desterreich, als den hohen Regiments Chef, in Erinnerung seines Geburtstages ein dreisaches Hoch ausgebracht, in welches die Musik mit der österreichischen Volkshymne einsiel.

(Der Kaiser von Desterreich in Berlin.) Der alte Friz ist in Schlessen eingefallen ohne Kriegkerklärung, während Maria Theresia im Wochenbette lag. Von der schlesischen Beute ist das igl. Schloß in Berlin gebaut worden, und über dem Einsahrtsthor kann Franz Joseph das in lateinischen Lettern lesen. Ob er wohl gut schlasen wird in diesem Schlosse, der Kaiser von Desterreich? Der Kaiser wird durch Böhmen reisen. Da wird er wohl an den Sisenbahnstationen die Ausschriften Nachod, Staliz, Königgräß lesen, und wenn er in Berlin auf dem Anshaltner Bahnhose aussteigt, so wird er durch die Königgräßer Straße sahren. Ob er sich beim Worte Königgräß nicht an den "Stoß in's Herz" erinnert, und wer den Stoß birigiren wollte und wessen Herz er treffen sollte?

Die "Spen. Zig." bezeichnet es als zweifelhaft, ob Fürst Bis, mard zur Kaiser-Zusammentunft nach Berlin kommen werbe, ba seine Gesundheit dauernd angegriffen sei, seine amtlichen Geschäfte zu Ansang des Urlaubs die für ihn so erforderliche Schonnung verhindert hätten und die Aerzte weitere Anstrengungen für bedentlich erachteten.

In Bonn haben die Jefutten am 15. August folgenbes Platat an die Thure ber Berg-Jeste Kirche angeschlagen: "Ber Herr Polizeikommissär Rusch hat im Austrage- bes Herrn Oberbürgermeifters Raufmann eröffnet, daß den Patres ber Gefellschaft Jesu bas Meffelesen, Beichthören und Arebigen vor selbst bem geringsten Bublicam auf Grund bes Gefetes unterfagt und nur bei geschloffener Kirche erlaubt fei." Aus Nachen bagegen berichtet die "Soln. Bolfszig.", baß bort die Ausführung bes Jesuitengesehes mit großer Schonung und Milbe ins Werk gesett worden set und daß insbesondere die Paires sorisahren würben, Deffe gu lefen. Die "Roln. Bolisgig." ichreibt bieg bem Tacte bes "rudfichtsvollen und gerechtigfeiteliebenben Beamten" gu, welcher mit bem Bollzug beauftragt war. Richtiger burfte bie Annahme fein, bag bas Jesuitengeset, wie bas Berbot ber Unterrichtsertheilung burch bie Mitglieber geiftlicher Orben, je nach ber Dertlickfeit verschiehen ausgeführt wird, und bag man in Aachen, welches unter ben tatholischen Stabten Preugens auf ben Ramen ber allerkatholischsten Anspruch bat, eine milbe Anwendung des Gesetzes für opportun erachtet haben mochte. In genannter Stadt find bemfelben Blatte gufolge bereits mehr als 1000 Berfonen bem (Mainger) "Bereine beutscher Ratholiten"

beigetreien. — Wie aus einer Bemerkung ber "Schles. Bollsz." hervorgeht, hat der Fürsibischof von Breslau sich geweigert, trop bes fühlbaren Mangels an Priestern in seiner Diocese jest Jesuiten als Seelsorger, Kaplane und Pfarrer anzusiellen. Das tonne und würde, fügt bas bischöfliche Organ binzu, wahrscheinlich mit Bergnugen geschehen, sobald die betressenden Paires aus dem Orben entlassen seien.

Defterreich. Bab Gaftein, 19. August. Gestern fand bel bem beutschen Kaiser eine große Hoftafel patt, zu welcher alle hier anwesenden Notabilitäten, barunter Aurst Roban, Fürft Baar, Graf Clam. Gallas, Telegraphenbirektor Pfeiffer ic. gelaben waren. Der beutsche Raiser brachte einen Toast auf Se. Majesiät ben Kaiser von Desterreich aus. Fürft Roban erwiberte

ben Toaft im Namen bes Raifers von Desterreich.

Gaftein, 19. August. Raifer ABilhelm fenbete gestern Früh dem Raifer Franz Joseph telegrapbisch seinen Gludwunsch. Dem großen Festbiner beim Raifer Wilhelm, welcher feine ofter. reichsichen Orben angethan hatte, wohnten außer ben oben Genannten) noch bei: Graf Edzterhazi, Graf Szapary, Graf Morzin, Baron Louis Haber und Baron Handel. Der beutsche Kaifer brachte ben ersten Toast auf ben Kaiser Franz Joseph aus, in welchem er die herzlichen Beziehungen zwischen ben Monarchen und Böllern von Desterreich und Deutschland betonte. Fürft Rohan bankte und toaftete auf ben beutschen Kaiser. Letzterer besucht am 28. b. gang bestimmt ben Kaiser und die Kaiserin tn 3fdL

Troppau, 19. August. In Folge ber Regengüsse ist ber Teschener Kreis überschwemmt und schrecklich verwüstet. Die Olfa, Weichsel und Mitrowiga find ausgetreten und haben mehrere Bruden weggeriffen. Der Eifenbahnbetrieb auf ber Raschau-Oberberger Linie ist gestört; auch Menschenleben sind zu beklagen. - Der Landes Prafibent reifte mit bem heutigen Frühzuge in

bie Aberschwemmten Gegenden ab.

Tuslant.

Italien. Rom, 19. August. Der König ist von Turin bier eingetroffen und wird ben nieberländischen Gesandten belbewier empfangen, welcher sein Abberusungsschreiben zu überreichen hat. Kronpring humbert wird nach ben Mandvern mabrscheinlich jum Besuche bes Rönigs Amadeus nach Spanien reifen.

Grofbritannien. Belfaft, 17. August. In mehreren Stadtbegirten dauern bie Unruhen fort; bie Boliemenge nimmt eine brobenbe haltung an. Die Polizei läßt die Stragen

befett. Es herricht eine große Aufregung.

Belfast, 19. August. Die Emeute hat Samstag Abends und Sonntag ben gangen Tag fortgebauert. Die Polizei war genöthigt, auf die Volksmenge zu schießen, wodurch viele Personen verwundet wurden. Truppen occupiren die Strafen und halten bie feindliche Vollsmenge in Schach. Von allen Seiten treffen Truppen und Polizeisolbaten ein.

Spanien. Mabrid, 16. Aug. Don Carlos foll enblich zu bem Entschluffe gebieben sein, wieber nach Genf zurückzukehren. König Amabeus besichtigte gestern in Arubia eine Wassenfabrik. Heute ist er nach Aviles gekommen, von wo er sich nach Galicien begeben wird.

Türlei. Aus Konftantinopel, 13. Auguft, wird gemelbei: Zwei auswärtige Gesellschaften, eine englische und eine banifche, erhielten die Rongession zu einem unterseeischen Rabel

zwischen Konstantinopel und Obessa.

Amerika. New-Port, Ansang August. Chicago, bas vor neun und einem halben Monate fast ganglich in Afche gelegt wurde, erhebt sich mit erstaunenswerther Geschwindigkeit. Damals waren 98,500 Menschen ohne Wohnstätte. Bon biefen hatten 74,500 in 13,300 Häusern gewohnt. Heutigen Berichten zusolge sind in jedem Theile der Stadt bereits neue Wohnungen für 70,000 Menschen hergestellt worben. In bem süblichen Stadtiheile, wo die Potels, Theater, Magazine und Läben sich befanden, und wo auf 460 Morgen 3650 Häuser niederbrannten, find nun sogar mehr Saufer aufgebaut, die die früheren an Schönheit, Werth und — was das Wichtigste und Beste ift an Gebiegenheit bes Baues bei weitem übertreffen. Im Gangen beträgt die wiederhergestellte Straßenlänge sechkundzwanzig Meilen. Arogdem war in den ersten brei Monaten nach bem unglidlichen Brande nur wenig gethan worden und auch im Winter konnte der Wiederaufbau nicht gang so eifrig wie im Sommer betrieben werben. Die "Chicago Times" hofft, bag am 9. October, bem Jahrestage bes Unglücks, ber Welt bas flaunenswerthe Merk einer in einem Jahre aus ihren Ruinen entstandenen Stadt ein Denkmal amerikanischer Energie und amerikanischen Unternehmungegeistes werbe gezeigt werben tonnen. Das neue Chicago wird, wie bas gewöhnlich bei wieber aufgebauten Stäbten ber Fall ist, das alte Chicago in mancher Beziehung übertreffen. Anzuerkennen ist, daß troß der Arbeiterbewegungen überall in Amerika und Europa die Arbeiter in Chicago unter keinem Borwande zu einer Arbeitseinstellung geschritten sind. — Im Uebrigen hat auch der handel ber Stadt leineswegs gelitten, und wie jehr sich die ärmeren Rlassen des Wohlstandes mit erfreuen. geht baraus hervor, bag die Sparkaffeneinlagen seit bem letten April 2 Mill. Dollars betragen.

New Port, 18. August. General Rocha telegraphirt, bie Revolution in Mexico sei vollständig zu Ende und alle Führer berfelben hatten sich iheils unterworfen, iheils gefangen gegeben.

Richerbanertides.

* Mengkofen. Samstag ben 17. August fiel ber mabrend der Erntezeit bei hrn. Franz Aman am Rattenbache im Dienst sich befindliche Joseph Winter vom Getreibewagen und erlitt eine berartige Erschütterung, daß sein Zustand sehr bebent lio ift

Auf die Landshuter Zeitung tann für die Monate August und September um 36 kr. bei allen Posterpeditionen abonnict werden.

Beraniworilicher Redalteur: 30h, Bapt, Planet,

Wefannimadung.

Auf Betreiben ber Bauersfran Alisabeth Stadler von Tegernbach, tal. Landgerichts Neumarkt, des toniglichen Bezirksgerichtes Landshut, vertreten burch den t. Abvolaten Dr. Cofta in Landshut, wird in Sachen gegen Jakob und Franzische Daus : Mro. 113 in Beiber am

Dienstag ben 8. Ottober 1872 Rachmittage 2 Uhr im Birthshause in Solzbausen burd ben L. Rotar Diet in Billbiburg als gerichtlich ernann eines weiteren folden Bergebens an dem Markis-

ten Wersteigerungsbeamten ber öffentlichen Versteigerung untersiellt.

Das Unwesen, % Bauernbos in Weiher, besteht aus Wohnbaus mit Rebengebäuden, Gras.

Warz- und Obstgarten, Wedern, Wiesen und Waldung, zusammen 42,92 Tagwert, in der Gemeinde Am 10. Aug. 1872.
Holydwisen, t. Landgerichts und Rentamts Bilsbiburg. biener Weigert von bort, und wird biefür in eine

holibaniem, t. Landgerichts und Rentamts Bilsbiburg.

Darfelbe wird im Ganzen zu einem Preise von 2500 fl. zum Auswurse gebracht; der Auschlag Plattling, I Landy Deggendort, ift schuldig eines erfolgt sofwet endgiltig bei der Versteigerung, und findet lein Nachgebot, auch weder Cintosungsnoch Ablütungsrecht statt.

Die nahere Beschreibung des Anwesens, sowie die Bersteigerungsbedingungen Unnen sowohl wird des Inwalte als auch dom 1. September an bei dem Versteigerungsbeamten einger Jahre und acht Monaten verurtheilt. feben werben.

Landshut, 9. August 1872.

Der Unmalt bes betreibenben Theiles:

Dr. Costa, I. Mrvotat.

Ein tüchtiger Drechelergeselle

Eine Baumeisterstelle

wird gesucht, auch wurde ein Anweien mit 20 bis

(2b) 2834 ein sehr gutes Jagdgewehr (8wil-

Awei schone Zimmer 25 Togm. Grund in Pacht genommen. D. Nab. aber einer Stiege find mit vber ohne Menbel so-bie Crp. d. Bl. (3c) 2964 gleich zu vermiethen. (2b) 2999

Bu verkaufen:

ling). D. Uebr. b. Erp.

Deffeniliche Berhandlungen

Jabob Ziegler, Taglobner von Oberndorf, L

Log. Relbeim, ift foulbig eines Bergebens ber Be-

leidigung an bem Bürgermeifter Boller von Abbach,

tann fofort eintreten bei

2998 (25)

3. Rafiner, Drechster in Landsbut, bie Erp. b. Bl.



J. N. Oberpaur, Landshut.

Babrend ber Duft befindet fich mein en gros Pager in

Nacqueks, Lalekoks ekc.

in ben Raumlichkeiten bes 1. Stodes und konnen baselbst im Zimmer Rr. 24 bie Mobelle eingeseben werben.

am Sonntag ben 25. August 1872

Arieger-Vereins Triendorf.

Fest - Programm:

Morgens 1/25 Ubr: Togreveille mit Musit und Böllersalven. Von 7 bis 9 Uhr: Empfang ausmärtigen Bereine. Um 91/2 Uhr: Ausstellung zur Kirchenparade und Abmarsch mit Fahnen und Muit.

Um 10 Uhr: Gottesbienft und Jeftpredigt. Rach Beendigung bes Gottesbienftes Rudmarich in's Bereinslotal.

Um 12 Uhr: Festmabl. Um 2 Uhr Radmittage: Abmarid in ben beforirten Steller bes Gerrn Alltinger in Rirchberg.

er Vereins-Russchuß.

(3c) 2579

28ilhelm



Wörner, Steckengasse,

Sof), (Stranbing, baner.

empfiehlt feine, ale bie anerkannt beffen

Jas hambutger Postbambischiff Gileste Capt.
Trautmann von ber Linie ber Camburg-Ameritetoreilgliche gußeiferne Odelpumpen, eiferne Pflüge :c. ic., Spritzen und Löschmaschinen nichen Badet-Fahrt-Altien-Geseuschaft, trat am 11.
ieder Grüße, neuester und hefter Construction non if jeder Größe, neuester und bester Construction von fl. 15 bis fl. 1400 unter Carantie. Jorl an und batte außer einer ftarten Briefe und Meharaturen werden besorgt.

3c) 29.45 Badelpost volle Ladung, 181 Bassogiere in der Cajute und 729 im Jwischended an Bord.

Unverhoffter Runbigung feines innegehabten Labens bei frn. v. Mammer in ben obern Bogen balber, und wegen Mangelung eines anderweitigen paffenben Plabes in obiger Gegenb, bate Untergelchneter einen

gänzlichen Ausverkauf

seiner fammtlichen Gifen=, Ragels und Bledmaaren, und medt feine geehrten Runden bes sonders barauf aufmertfam, bas von beute av, um tedt balb aufuraumen, sammtliche Baare um ben Unlaufapreis berabioigt wirb.

Recht jablreichen Utnehmein entgegenfebent, geichnet bochachtungeroll Landshut, den 13. August 1672,

2911 (60)

Leonhard Reiser, Nagelschmiedmeiser, im Laden bei Beren b. Krammer, obere Bigen vis-a-vis ber tal. Boft. In 3. Deuberger's Berlag in Bern ift erfoienen und in allen Buchanblungen (in Landsbut in ber 3of. Thomann'ichen) gu baben:

Liandbuch für Auswanderer

nach eigenen Grahrungen gefchrieben, nebft einer Unleitung jur ichnellen Erlernung ber englischen Eprache.

Bon Conrad Conzett.

8°. Eleg br. Breis 54 fr.

Bin guverlässiger Rathgeber sür den Ausmanderer nach Amerita, ber ihm treu und wahr
über alles Austanst gibt, was ihm sür die Reise,
den ersen Ausenthalt in Amerita, den kustauf von
Land und den Berkehr mit der Bevölkerung wiss
senswerth ist. Die Feuilleton-Beitage zur Gartens
laube neunt dieses Handbuch mit vollem Recht "ein
wirklich redliches und gründliches Büchlein." 3006 wirktich redliches und gründliches Backlein." 3006

Redlinger'sche Pillen

abführend und blutreinigend allein acht à 12 ft. bei

Apotheker Delden vorm. Hofpager.

2194(11)

Bergangenen Freitag ging eine Bebner-Bant: note verloren. Man ersucht um Radgabe in ber Erpedition ba. BL

Unterzeichnetem ift ein großer braus ner Dabnetbund jugelaufen und fann bom Gigenthomer gegen Erfat ber Umrudungegebühr und bes Juttergelbes abgeholt wetbent bei

Audreas Rothlener.

Wirth in Weigenborf, Poft Dingolfing.

Telegraphischer Schiffsbericht, (43)117 mitgetheilt von

F. J. Bothof, Wlainz u. Aichaffenburg. Das hamburger Postdampschiff Cimbria Capt. Stahl von der Linie der hamburg-Ameri-lanischen Voderfahrt-Aftien. Gesellschaft, welches am 31. Juli von hamburg via havre abging, ift nach einer ichnellen gludliden Reife von 10 Togen wohl-behalten in Rem Port angelommen.

Dopfen. Blurnberg, 17: Mug. ffür Brauertunbschaft ift täglich Bebarf, allein weber 71er noch neue Baare borbanben und Toer gang vernade laffigt. Bei fortmabrenbem Begehr tommt es bie und ba vor, tag ein Sandler bem andern mit eingelnen Ballen 71 aushilft, weil am Marfte ein guter Cod Sovien nicht mehr gut finden ift; trofe tem bleibt Wer und aftere Maare ganglich unbesachtet. 10-12 Ballen Ther tamen beute gu Martte, murten ju gebeimen Breifen und 30 Ballen 70er gu 17-19 fl. übernommen und Aleinigleiten getinge, fouft unbeachtete Qualitat, unter 100 fl. gebanbelt. (R. A.)

Städtische Schwimmschule. Den 20. Muguft 1872 Mittags 11 Ubr. Baffermarne 15 °R. — Luftwarme 22 °R.

Die Landshniter Heitung toffet in gang Bapern bei allen ! Hofterpebinionen wegteljährlich bei te-

24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Landshuter Leitung ichnell aufgenommen und billig

Donnerstag 22. Auguft.

X 195

Symphoriau.

Die Minifterkrifts

bauert noch immer fort; ja, es ist ihr Enbe noch nicht abzusehen. Die Berlängerung hat insofern ihr Gutes, als sich bie Ansichten Naren und als die Leute, die um jeden Preis ihre Candibaten verwendet miffen wollen, mit ihren innerften Gefinnungen allmalig herausruden. Anfänglich erichöpften fie fich mit Schmeicheleien gegen ben König; als sie einsaben, daß sie bamit nicht ausreichten, mußte ein Theil brutal werben und gerabe bas Gegentheil thun. Zwei officiose preußische Blatter ergingen sic in Gemeinheiten: bie "Spen. Zig." in Dohn, bie "Deutsche Breffe" in unvergleichlicher Recheit. Wenn man nun weiter behaupten kann, daß sich bie Unsichten flaren, so nimmt jest selbst die nationalliberale Partei ben Schein an, baß Minister v. Lut unhaltbar sei und fleuert bamit ebenso auf eine totale Systems-Aenderung — wenigstens in innern, insbesondere kirchlichen Fragen — wie die Patrioten und Föderalisten, denen natürlich bie beutsche Frage noch mehr am Herzen liegt. Die Schwenfung ber Nationalliberalen tann übrigens gar nicht aufrichtig fein, benn als ber "Volksbote" guerft ben Mund für eine Spftems-Menderung geöffnet hatte, ba gerirren sie sich noch ministeriell. Am einschneibenften bat fich gestern bie "Frankfurter Beitung" in einem Leitartitel geaußert und für ben, ber es mit Bagern wohl will, die febr richtige Bemerkung gemacht, daß ein neues Syftem auf eine neue Partei, nämlich eine liberal foberaliftische, fich flüsen muffe. Rur im Föberalismus, füge ich hingu, laffen fich bie Gegenfage, wie sie hier zu Tage treten, milbern und verfohnen und tonnen gum Beile bes Staates gusammenwirten. Batte Graf Hegnenberg bies flar erkannt (eine Ahnung hatte er bavon), so ware der Karren nicht so versahren, wie er gegen-wartig ist. Jener Artikel der "Frankf. Ztg." ist aber auch noch barum höchst beachtenswerth, als er ber Feber eines höheren Staatebeamten entfloffen fein foll. Uebrigens muß es fich bei ben Unterhandlungen mit Baron Gaffer um einen Spftems wechsel gebreht haben, benn sonst hatten sicherlich nicht die Minister mit ber Entlassung gebroht. Was ben Kriegs-Minister v. Prandh, ber boch bei weitem eber bie Anschauungen bes brn. v. Gaffer, als solche bes Hrn. v. Lut theilt, bewogen hat, sich biesem Scritte seiner Collegen anzuschließen, ist noch ein Räthiel, wenn nicht etwa sein Wunsch, sich balbigst gurudgugieben, biefür geltenb gemacht werben fann. Doch mag gerabe bie Erflarung biefes Minifters auf ben Ronig ben flartsten Ginbrud gemacht und für jest ben Abbruch ber Unterhandlungen herbeigeführt baben. Mit der Verzögerung der Entscheidung sind übrigens die Rationalliberalen gar nicht unzufrieben, benn fie meinen, baß bie gegenwärtige Erregung bes Königs gegen bie Verpreußungs-Partei fich nach und nach legen und baß bann wieber in bas richtige Fahrwaffer eingelenkt und einer ihrer Canbibaten an's Ruber tommen werbe.

Bayern. München, 16. Aug. Hr. Abt v. Haneberg, ber nunmehrige Bischof von Speyer, hat gestern als solcher ben Eib ber Areue und des Gehorsams in die Hand Er. Maj. des Königs abgelegt. — Heute Bormittags fand im Glaspalaste besondere Bersammlung der Delegirten des dayer. Lehrervereins statt; es handelte sich in derselben hauptsächlich um Ausschußwahlen, Rechnungsablage, Bereitung der Borlagen sür die Hauptsversammlung, Berathung mehrerer von Delegirten eingebrachten Anträge und Wälnsche zc. Heute Nachmittag fand sür die Lehrer in der L. Aurnanstalt Schauturnen statt. Heute Abends Borversammlung im Zacherllesser. Se: Maj. der König hat den versammlung im Zacherllesser. Se: Maj. der König hat den

versammelten Lehrern reichlichen freien Giniritt gewährt; fo file morgen für das Hoftheater 1200, für das Residenztheater ca. 300, für das Bollstheater 150 Freibillets. — Ein wichtiger Beschluß ward heute vom Magistrate gesaßt, nämlich die hiefigen Dulten von vier auf zwei zu reduciren und nur mehr die Auer Dulten fortbestehen gu laffen. Die Munchener Renjahrs- unb Sommerbult sollen bemnach eingehen und der Dultplat in einen Park umgewandelt werben. Dagegen soll ber Antrag an die Regierung gestellt werben, die aufgehobene Christindbult an einem geeigneten Plate ber Stadt und zwar nur für wenige Tage furg vor Weihnachten wieber einzuführen. — Den hier verstorbenen und auf bem nördlichen Friedhofe beerbigten beutschen Kriegern aus dem Feldzuge 1870/71 soll auf bemselben bekanntlich ein Denkmal aus Gemeinbemitteln errichtet werben. Ein vom Baubeamten Boit gefertigter Entwurf eines solchen fand nicht ben Beifall ber Gemeinbebevollmächtigten, welche außerbem noch Borlage eines weiteren Entwurfes wünschten. Einen solden hat nun Baurath Zenetti angesertigt und wird berselbe heute vom Magistrate acceptirt. Rach bem Benetti'schen Entwurse wurde das Dentmal aus einem Unterbau von Marmor bestehen, mit allegorischen Figuren aus Bronze; auf bem Unterbau steht sodann eine ebenfalls aus Bronze auszusührende Siegesgöttin, welche einen Krang barreicht. Die Koften find auf 17,000 fl. veranschlagt.

Manchen, 20. August. Pring Luitpold ift gestern von Oberstborf hier eingetroffen und wird sich morgen nach Amberg zur Inspizirung der Gewehrfabrik begeben. — Der regierende Fürst ron Reuß Lobenstein ist hier angekommen und im Hotel zu den "Bier Jahredzeiten" abgeftiegen. — Der preußische General und General Abjutant Herwarth v. Bittenfeld weilt zur Zeit in unserer Stadt. Die russischen Generale Knorring und Schesebaroff, ber ofterreicische General v. Appel und ber englische General Daveney find hier angekommen. — 3m t. Hoftheater fand gestern Abend die Sojährige Jubilaumsseier ber Hosschauspielerin Grl. Seebach ftatt. Als fie in Butlit "alte Schachtel" auf der Bühne erschien, wurde sie vom zahlreich versammelten Publikum mit anhaltendem Beifall und einem wahren Regen von Blumen und Kranzen überschüttet. Auch Se. Majeftat ber Konig, welcher später im Theater erschien, betheiligte fich am Applane.
— Se. Maj. ber König hat die L. Hosschauspielerin Frl. Seebach, welche am 18. bs. bie Erinnerung an bas 50. zurückgelegte Runftlerjahr feierte, jum Chrenmitgliebe ber L Sofbubne ernannt und berselben ein sichtbares Beichen ber Anerkennung — die Chrenmunge bes kgl. bayerischen Ludwigs Orbens — verlieben. Diese Auszeichnung ward in Bayern nur einmal noch einer Dame zu Theil, wie ber k. Generalintenbant Frhr. v. Perfall in einer Ansprace an die Künfilerin hervorhob, welche er in einem Saale bes Theaters an bas versammelte barstellende und technische Berional in feierlicher und erhebenber Weise hielt, und bie mit einem warm erwiderten Hoch auf Se. Majestät schloß. — Gegen bie Regierungsentschließung, welche bie Ernennung bes Lehrers Heiß zum Oberlegrer nicht bestätigt, beschloß heute der Magistrat, Berufung an das Ministerium zu ergreifen. — Zu Ehren ber

hier versammelten Lehrer sind sämmtliche Schulhäuser bestaggt. Am Sonntag den 25. August sindet um 8 Uhr in der St. Bonisaciustische die seierliche Consecration des Herrn Abtes Bonisaz von Hanederg zum Bischose von Speyer statt.

Regensburg, 19. Aug. In einer jahlreich besuchten Bersammlung katholischer Männer, welche vergangenen Samstag bahier abgehalten wurde, bildete das Jesuitengesetz und die strenge Aussuhrung besselben Seitens ber preußischen Polizei den Segen-

Dignites of

stand der Alerathung. Bur Werhinderung ähnlicher Borsammnisse in Bayern wurde eine Abrisse un Se. Maj den König beschlossen, mit der Attie, derselbe möge die Räthe der Arone beauftragen, eine solche Aussührung des Gesches nimmermehr zu gestatten und die garantirie Gewissensstreitet und freie Religionsübung zu schützen.

Spener, 20. August. Se. Erc. Herr Finanzminister von Pfretzichner ist gestern Abend bier eingetrossen. Der herr Minister wird einige Tage in der Pfalz verweilen, um die Judustrieausstellung in Kaiserslautern, sowie einige andere Thol: unserer Provinz

au befuchen.

Prensen. Berlin, 18. August. Nachdem die von ber Central Commission des deutschen Reiches für die Wiener Weltsausstellung zu dem General Director der Ausstellung nach Wien abgeordnete Deputation heute hieher mit dem Resultat zurückgetehrt ist, daß eine Erweiterung des dem deutschen Reiche zugewiesenen Naumes nicht erwirft worden, hat die Neichecommission in der heutigen Sitzung den Beschluß gesoßt, auf Kossen des beütschen Reiches im Prazer eine Anzahl Bauten aufzusühren, die es ermöglichen werden, die beutschen Aussteller ohne zu große Reduction ihrer Naumansprücke in entsprechender Weise unterzusbringen.

Ein merkwürdiges Spiel bes Zusalls ift es, daß zu Berlin unweit des Schiller Dentmals, welches die ftolze Inschrift: "Tem Dichterfürsten, die Stadt Berlin", trägt, jest eine Tasel mit folgender Juschrift zu sehen ist: "Diese Strasze ist Gespert!"

Obichon die Baraden an der Chausse vor dem Landsberger Thor hinter dem Friedrichsbain vor ein paar Wochen durch die Feuerwehr dis auf zwei, deren Bewohner franke Kinder katten, abgerissen worden waren, so ist doch die Jahl derselben kinell wieder dis auf 21 angewachsen.

Königsberg, 19. August. Die Rezierung in Gumbinnen hat für G Areise ihres Beziels wegen Ausbrucks ber Ninderpest die Grenzsperre verfügt. In dem Gouvernement Minst ist sicherem Vernehmen nach die Cholera auf k Neue ausgebrochen.

Bochum, 17. August. Der hiesige Superior der Rebempioristen hat an die städtische, resp. Landratischehörde im Ansang Juli ein Altenstück mit der Bitte um Unterbreitung desselben an höherer und höcksier Stelle gerichtet, worin nachgewiesen wird, daß die Rebemptorissen weder ein mit den Jesuiten verwandter Orden, noch eine diesem Orden ähnliche Congregation sind.

Defterreich. al. * Mus bem Gafieiner Thale, 19. August. Die Abreise bes beutschen Raifers von Wildbab. gaftein ift, wie ich bore, auf ben 27. ober 23. August festgesett. Se. Maj. besindet fich fortwährend febr nohl - Der Geburts. tag bes Kaisers Franz Joseph murbe gestern in Posgasiein burch Bollerichuffe und Gottespienft gefeiert. Ein anwesender Salg. burger Lomberr celebrirte. Dem Gottesbienste wohnten auch die anwesenden öfterzeichischen Dificiere und die Mannschaft vom Militarbadehause an. - In Wildbadgastein tostet jur Beit ein Dachzimmerchen, in welchem ein Mann nicht Aberall aufrecht fleben tann, wöchentsich 9 fl.; andere beffere Zimmer 12, 15, 20 und 30 fl. wochentlich. In hofgastein sind bie Wohnungen beträchtlich, um die Halfte, billiger. — Was bas Bier betrifft, so wird im Thal Gasteiner, Salleiner (Raltenhauser) und auch Schmarzacher Bier getrunten und toftet bie Halbe 10-12 Reufreuzer. Wiener Biere in Flaschen tommen febr theuer; bie Flasche 50 ofterr. Kreuger. - Ein Brief von mir mit einer Schilderung Wilbbadgafteins, bes bermaligen Bufenthaltsortes bes beutiden Raisers und auch icon ofter Schauplat politischer Berhauhlungen icheint nicht nach Landshut gelangt ju fein Es scheint, wie vor ein paar Jahren in Bayern, auch bierlands nicht gang ungewöhnlich zu fein, bag Briefe verloren geben. - Die Pfarrfirche non Sofgaftein, ein Sconer alter Bau guten beutschen Etpies, wird foeben einer bringenden außeren Reparatur unterzogen. Eine innere Meliguration mare eben fo nothwendig. Man foll fich bamit tragen. Woge fie in bie rechten Sanbe tommen. - Die hier aufliegenben Wiener Wip (beffer Schmute) Blatter Propen von Cemeinheiten in Scrift und Bilb aus Anlag ber P. Gabriel-Affaire in Ling. Wenn ultramontane Blatter fich folde Gemeinheiten ju Schulben tommen ließen, welch Gegeter

würde entstehen in der log, gebildeten Welt! Wien, 18. August. Dem Vernehmen nach ist das biesseitige Ministerium angewiesen worden — wie zu vermuthen,

für den Gebrauch in Berlin — die Gestätzpuncte zusammenzustellen, unter welchen es die Lösung der galizischen Frage sür möglich und zulässig erachte, und gleichzeitig die Zugeständnisse zu präcisiren, welche es den nationalen Forderungen Galiziens zu machen im Stande zu sein glaube, Beides übrigens mit genauer Innehaltung derjenigen Grenze, welche durch — in der Weisung bezeichnete — zwingende internationale Rücksichten geboten erscheine.

Die Wiener "Morgenpost" erzählt: "Anna Dunzinger kam in Begleitung ihrer Mutter in die Leopoldstadt, um daselbst ein Zimmer zu miethen. Der Zusall sührte sie in die große Mohrengasse, wo sie an einem Thore auf einem Zettel ein Jimmer im dritten Stockwerk ungekündigt sand. Sie ging hinauf. Ein mosaischer Mann empfing sie. Sie war schon mit diesem über das zu miethende Zimmer übereingekommen, als er sie um ihren Ramen befragte. "Anna Dunzinger aus Linz" "Ah, das thut mir sehr leid, daß ich Ihnen nicht vergeben kann daß Zimmer," meinte der mosaische Mann. "Aber wenn Sie heute einziehen, sieht meine Thure nicht mehr still vor kauter Journalissen, was kommen und sich erkundigen um Ihr Besinden. Also entschuldigen Sie" Sprach's und schloß die Thüre."

tusient.

Italien. Rom, 14. August. Garibalbi bat wieber einen seiner für die Deffentlickeit geschriebenen confusen Briese erscheinen laffen, in dem er zunächst die verschiedenen demokratischen Parteien bittet, fich gufammen ju icaaren. Dann bezeichnet ber alte Freis beuter biejenigen Reformen, welche bie Unterftugung ber Demotratie verlangen. Er forbert Streichung bes ersten Artikels ber Berfaffung, ber bie tatholische Religion als Staatsreli ,ton erklart, unperzügliche Ausbebung ber religiösen Corporationen in Rom und obligatorifchen, unenigeltlichen Laienunterricht. Daran reihen fic bann noch andere Wunfche: materielle Erleichterung bes Proletariats, Steuer-Ermäßigung, Decentralisation, vollftanbigfte Anwendung ber anerkannten und angeborenen Freiheiten u. f. w. Das Ganze ift ein tolles Durcheinander von Phrasen. — Der herr Carbinal Grzbischof v. Rauscher zu Wien sandte zur Aebergabe an ben hi. Bater an ben Carbinal-Staatsfecretair Antonelli ein prachtvolles Miffale, welches burch ben Buchhanbler Reiß in Wien hergestellt murbe. Es ift im Stile bes Mittelalters mit aller Glegang unserer Zeit angefertigt. — Morgen Abend nach dem Ave Maria werden in Rom Kirchen und Häuser zu Shren ber hl. Jungfrau wie in früheren Jahren glanzvoll beleuchtet.

Rivatconserenzen die Initiative zu Schritten wegen Beendigung des paticanischen Concils ergrissen. Eine praktische Lösung der Frage ist disher nicht ersolgt. Die französischen Bische bestürmen den Vapst, die gegenwärtige Friedens Epoche zur Zu Endesührung des Concils zu benützen, mehrere Städte in Frankreich seien bereit, das Concil unentgeltlich zu beherdergen. Der Papst dagegen soll beabsichtigen, das Concil entweder persönlich im Batican zu beschlichten oder die Beendigung desselben seinem Rachsolger

zu überlassen.

Frankreich. Paris, 19. August. Das "Journal officiel"
veröffentlicht das Geset betreffend die Besteuerung der Rohstoffe
nehst einer Versügung des Prästdenten der Republik, der zusolge
gewisse Bestimmungen der Art. 1, 6 und 8 auf eine Reihe von Handelkartiteln Anwendung sinden sollen, nämlich auf Pelzwerk, Federn, Pudgegenstände, Fische, Körner, erotische Bodensahmehle, Früchte, Harze, Pkanzen, welche zu Medicinalzweden dienen, Hölzer sur Kunstischlerei, grüne Gemüse, Fouragen, Steine, Erze die Bestimmungen des Art. 1, auf Chocolade, Cocao die des Art. 6, und auf Metalle, Korn, Wehle, trodene Gemüse, Flachs, Hans, gewöhnliche Hölzer die des Art. 8.

† Am 16. August wurde in der Jar zwischen Althe im und Ergolding ein Ertrunkener ausgefunden. Ein Hund, der sich mehrere Tage in jener Gegend herumtrieb, scheint darauf hinzubeuten, daß der Verunglückte wahrscheinlich ein Vieh-bändler war.

Straubing, 20. August. Gestern Nachm wurde ein Stier nach Steinach getrieben, ber bei Parkstetten wild wurde und ben Treiber, sowie den ihn begleitenden Schweizer so verletzte, daß einer sogleich toht blieb, der andere lebenszesährlich barniederliegt.

A Bon ber Donau, 20. August, wird und geschrieben:



Landshut,

empfiehlt fein fur tommenbe Caifon vollständig gut affortirtes Lager con ben neueften

Kleiderstossen in Wosse & Seide, Châles, Möbelstoffen, Sammte, Teppichen und weissen Waaren

jeder Art -

einem gatigen Befuche

Ginem hochwürdigen Clerne erlaufe mir mein Lager in

Airdenstoffen, Leinwand, Spiken 10.

in empjehlende Erinnerung zu bringen.

Gott ber herr über leben und Tob rief nach feinem unerforichlichen Rath. foluge meine innigftgeliebte Battin,

gestern Radmittage balb 4 Ubr, verseben mit ben beil. Stert saframenten, im 22-Lebenegibre nach langerer Rrankleit ju fich in Die Ewigleit ab.

Indem ich biefen Trauerfall allen Bermanbten und Befannten gur Anneige bringe, bitte ich für bie theure Berblichene um ein fremmes Undenlen im Gebete, für mich aber um Beileib.

Landebut (St. Ritola), ten 21. Auguft 1872.

Der lieftrauernbe Gatte:

Johann Somidbauer, Runftid reiner, im Namen ber übrigen Berwandtschaft.

Die Veerdigung findet Donnerstag ben 22. Mugust Bormittags 9 Uhr vom Saufe iMofterfteig) aus und bierauf ber erfte bl. Geelengottesbienft in ber Stabtpfarefteid e St. Bet ela fiatt. Um Freitag ben 23. August werben Bormittags 8 Uhr bie weiteren beil. Seelengotteebienfte ebenbafelbft abgehalten.

s:Anzeige.

Gott bem Mumachtigen hat es gefallen, unfere unvergefliche, geliebte Mutter, Battin, Große und Schwiegermutter,

Lebrers : (Sattin,

nach Biabrigen fdmeren Leiben gottergeben und nach ofterem Empfang ber beil-Sterbfaframente im 79. Lebensjahre beute frub 4 Uhr ju fich in ein beperes Jene feits abjurufen.

Jabem wir Diefes fammilichen Berwandten und Befannten von Nab und Fren mit theilen, bitten wir furibie theuere Berlebte unt frommes Andenten, fur und um ftilles Beilelb. Bilabiburg, ben 19. Muguft 1672.

Michael Vornehm,

penf. Lehrer, als Watte, im Ramen ber tieftrauernden ginterbliebenen.

Borbereitung gur nachsten Brufung gen Tul heren Budbinbern und Galanterre Urbeitern bier und ber Umgegent

(3a) Suzu 2318 (1ct)

In Landshut ist auf einem Papen de del mitteren Jahren stellener, in den freien Pațe ein Istodiges Wohn auf Lazer habe, und empfelle dieselben var ge kelle als Bedienter. D. Nebr. d. Erp. (18) 2093 haus mit Hoff aum und aller nerzten Abnahme. Auch werden Papier-Absälle übrigen Crfordernissen, aunächst in Rauf oder Taujch genommen, sinkt einen schreck einen jährl. Mieth I. Mieth

Hand zu bertaufen und tann ein beirachtlicher Theil des Raufschillings darauf licgen bleiben.

In ber Rabe ber Ctabt ift eine

Riaberes in ber Erp. be. Bl.

Wirthichart mit Defon omie ju verlaufen. Baarerlag 3000 ft

per Bellgeniner ift forimabrent gu verfaufen bel Joh. Schon,

Leim: u. Anodenmehlfabritant in Zanbebut.

Reps

tauft ju ben bochften Tageepreifen

Max Liohludorier.

2390 (21)

3**021 (2a)**

Für Mühlbesiker.

Untergeidnete balt ftets großes Lager von Dubifreinen ale: Andernacher, beidelberger, bildburghaufer, Mittenberger, Cadfifde unb Bendeifeeiner und empfiehlt folde einer geneige ten Abnahme.

Adam Stocklein's Wwe. Hamberg.

Augenleidenden jur Beachtung. Deffentliche Dantlagung.

- Bier Jabre lang batte meine nun 14jahrige Tochter bas Unglud in Bolge Ecrophellrantbeit, welches Gift fic auf bie Mugen warf, ftoch

Wir Ettern haben wie fich benten lift Alles versucht, niegendwoher konnten mir Sulfe

Doch, wenn bie Roth am größten, ba ift auch die Gilje Gottes am nachften.

Es wurde mir von einem außetordentlich wirl'amen Balfam bes herrn Martin Reichel in Prurchurg gefagt, welchen ich auch alebald fommen luch und nach Weisung anwendete. Aber in welches Erstaumen bat und Alle am 4. Tane ein brendengeldiet unferer Lochter verfest, als bieselbe auf die Knice fiel, ibre Hande jum himmel erbeb und unter Tank: fagung an ben allgutigen Gottaubrief: "Lieber Abter und Mutter, nun sehe ich euch nach 4 Jahren zum Erstenmale wieder. Hierauf wurden bie Augen mit sedem Tage bester und sind jeht ganz bergestellt.

Plicht im Stande find wir unsere Frende

und uniern Dant nebit Gott bem Beren Rei-del für bas große Glud, bas uns bereitet del für das große Glud, das uns bereitet wurde, genügend auszusprechen. Moge Gott ihn basür segnen und zum Frommeu solch unglücklich Leidenden noch recht lange am Leben erhalten.

Andreas Walter, Defenom in Rurnach in Unterfranten.

Wefagten Balfam zu beforgen ift & gerne bereit Berr Beg. Jan. Cammet in Landsbut.

Bu verkaufen: ein sehr gutes Jagdgewehr (3wil-D. Uebr. b. Erp.

Wehrere ungtige Tilmler tonnen bauernbe Beichaftigung erhalten bei Blid. Baper, 2899 (4) Bildhauer in Landsbut.

Schloffer werden gefucht. I. J. Sommer.

Majdinenfabrit Landsbut

mit Inhalt murbe in Canbabut am 10 August verloren ober irgendwo liegen gelaffen. Man bitter um Burudgabe gegen Erfennilidfeit in ber Erpevicion de. BL

Städtifche Schwimmichule. Den 21. August 1872 Mittags 11 Ubr. Waffermarme 15 ' R. - Luftmarme 22 ° R.

Ou Krabkficker Heltung fosiel in gang Sween ber allen L Poskupelitionen vierteb jäholik 18 ka 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in die Landsbuter geitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Freitag 23, August.

M 196

Philipp, Ben.

Dentidlenb.

Bayern. [Manchen, 21, August. Seute bat ber baperische Lehrertag seine erfte hamptversammlung im Glaspalaste abgehalten, welche von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Machmittags mabrte. Den Anfang berfelben bilbete ein Festchor, gebichtet vom Lehrer Juing und componirt vom Lehrer Mayer. Bon mehr als 2000 sangeskundigen Männern vorgetragen, war die Wirkung dieses Festchores eine wahrhaft großartige und im Bertrauen gesagt, eigentlich bas Beste an ber ganzen beutigen Bersammlung. Den Borsit führte ber I. Vereinsvorstand, Lehrer Helk, und bas Erste war die Begrüßung der Versammlung durch hrn. Burgermeifter Dr. Wiebenmayer Namens ber Stabt Munchen, welcher es als eine gludliche Worbebeutung erflärte, daß in München bereits zwei Friedensfeste geseiert wurden und werben: bie Universitätöfeier und jest ber Lehrertag. Letzterer sei ein Kind unferer Reit, aus beren Bilbungsbeburfnig bervorgegangen und sein nächstes Ziel sei: mit ganzer Kraft auf die Gemeinben zu wirken, bag bie erlangten geistigen Resultate auf bem Gebiete ber Schule in Ausführung gebracht werben; bann werbe auch ein Schulgeset kommen, bas teine Bartei mehr aufhalten könne. Machen Sie aus unserer Jugend, rief der herr Bürgermeister ben Lehrern zu, ein Geschlecht, fräftig in ben Strebungen bes Friedens; tubn und muthig, wenn es sich um Bertheibigung des Baterlandes handelt. Der Borsitende, Herr Deiß, erstattete hierauf Bericht über bie Thatigkeit bes Bereins in den letten drei Jahren und gab sodann eine kleine Statistik besselben. Der Berein ift in genanntem Zeitraume von 3248 auf 9850 Mitglieder gestiegen, welche sich auf die einzelnen Kreife vertheilen wie folgt: Oberbayern 957; Rieberbayern 572: Pfalz 1760; Oberpfalz und Regensburg 773; Oberfranken 1337; Mittelfranken 1183; Unterfranken 1861; Schwaben und Neuburg 1407. Der Verein jählt zu Mitgliebern aus anderen Ständen: 102 Schulvorstände, 39 Geiftliche, 6-14 Beamte, 223 Aunstler und Gelehrte, 848 Handwerker und Dekonomen, 1082 Kausteute, Gutsbestger und Privatiers. Das Bereinsvermögen besteht zur Zeit aus 46,100 fl. An hilfsbebiltstige Waisen von Bereinsmitgliebern wurden in den letzten drei Jahren 13,678 fl. vertheilt, welcher ansehnliche Betrag besonders durch literarische Buschulfte von Mitgliebern ermöglicht warb. Herr heiß sprach hierauf noch der Regierung sowie dem Landtage den Dank des Bereines für die gewährten finanziellen Ausbesserungen aus und ging nach einer Besprechung bes inneren Vereinslebens, bas frisch gebeihe, zu einer Besprechung ber Stellung bes Vereins nach außen über. Die meisten Angriffe erleibe berselbe von der flexikalen ober richtiger gesagt jesuitischen Partei. Der Verein befinde sich nicht im Kampfe gegen die erhabene Lehre Christi, sondern bekämpse nur die hierarchischen Uebergrisse in das Gebiet der Bolfsschule. Die Trennung der Schule von der Kirche sei eine Existenzstage bes Staates geworden. Die hierarchie habe sich mit dem ungebildeten Theile des Bolkes zum Kampfe gegen den modernen Staat verbündet und gehe systematisch und olibarisch gegen Volkstildung und Lehrer vor. Wie anders würde es mit der Jugend stehen, wenn die Hierarchie mit den alten Borurtheilen bräche, wenn sie die Bestrebungen bes mobernen Staates unterstützte. (1) Mur wenn sie bas thue, tonne sich ein harmonisches Verhältniß zwischen den Trägern der Kirche und der Schule gestalten. Redner wehrt fobann ben bem Bereine gemachten Borwurf eines negativen Liberalismus ab und verbreitet fich hierauf über veraltete Berordnungen, welche nach heute als Grundlage für das Schulwesen gelten sollen: er verlangt die Ausbebung der Local-Schulinspectionen und Einführung

ber Ortsschulpstege für beonomische Zwede, Aufftellung von Schullehrern als Schulinspectoren, womit ber Geiftlichkeit ber Boben ber Agitation entzogen werbe. Bon ber ultramontanen und socialbemotratischen Preffe will ber Redner gang abseben, aber auch libergle Blätter werfen bem Bereine Energielosigkeit vor im Einstehen liberaler Zwede. Jeht seien die Lehrer noch auf Gnade und Ungnade einer Partei untergeben, welche es als Aufgabe betrachte, ben Liberalismus bis pur Bernichtung zu verfolgen. Die alleinige Wolfahrt bes Bolles beruhe auf ber Bilbung, und biese werde nur dann erreicht werden, wenn in jedem Dorfe ber Schullehrer an Bildung, Stellung und Einkünften bem Pfarrer ganz gleichgestellt sei. Man kann sich denken, welch' stürmischer Beisall dem Vortrage des Hrn. Heiß von Seite seiner Collegen gespendet wurde. Wir haben ganz objectiv reserirt und überlassen bas Raisonnement bem Leser. — Neber bie num solgende Besprechung zweier Themata: 1) Die Nothwendigkeit der Ueberzeugungstreue und Thatkraft im beutschen Lehrerftanbe und beren zeitgemäße Bethätigung. (Referent Lehrer Pfeifer in Augsburg.) 2) Die Kommunalicule vor Gericht (Refer Lehrer Dr. Schramm von Minchen), wollen wir morgen berichten, ba in morgender zweiter Hauptversammlung noch drei Themata befprocen werben und wir bann eber ein Ganges geben tonnen. Aber bas muffen wir heute schon sagen, baß die heutigen Debutten Aber die obigen Themata nicht blos einen scharf ausgeprägten antifatholischen, sonbern einen entschieben undriftlichen Character trugen.

München, 20. August. Durch kgl. Entschließung aus Schloß Berg vom 18. bs. werben bie Gesetzgebungs-Ausschüffe beiber Kammern auf ben 10. September b. Js. einberufen.

München, 21. August. Wie ersahren über die weiteren vorläufigen Neisedispositionen des Deutschen Kronprinzen, daß derselbe am Sonnabend den 24. d. Nachmittags 1 Uhr von Augsburg nach Dillingen und von dort am Sonntag nach Ingolstadt sich begeben wird. Hier wird Se. kais. Hoheit am Montag und Dienstag verweilen, und am Nittwoch auf dem Dampsschiffe nach Regensburg sahren, wo er, wie schon gemeldet, mit seiner Semahlin, die von Berchtesgaden über München reist, ohne daselbst längeren Ausenhalt zu nehmen, zusammentressen will. Der Deutsche Kaiser wird wahrschinlich einen Tag später siber Passau in Regensburg ansommen, dort übernachten und am nächsten Morgen seine Reise nach Berlin sortlezen.

München, 21. August. Die Kronprinzessin bes beutschen Reiches und von Preußen paffirt am 29. b. M. die hiefige Stadt und gelangt selben Tages nach Regensburg. — Cardinal Fürst Hohenlohe ift gestern von Wien hier eingetroffen und nach turgem Aufenthalt am Bahnhofe nach Schillingefürft weiter gereist. — Der General Intendant ber t. Theater in Berlin, v. Halfen, ift hier angesommen und im "Bayer. Dof" abgestiegen. — Se. M. ber König ließ Frin. Seebach zu ihrem Jubilaum seine Photographie, ein golbenes Armband und ein Rosenbouquet guschiden; ferner exhielt die Jubilarin von ihren Collegen ein prächtig ausgestattetes Album und eine golbene Rette mit Kreus. — Das von hand v. Billow veranstaltete Conzert gum Besten bes M. Magner-Vereins findet nächsten Samftag, 24. bs., im großen Obeonicale statt und wird barin Frau Mallinger mitwirken. — Professor Zumbusch hat ben General-Feldmarschall Grafen von Moltse mährenb seiner letten Anwesenheit dahier in Redaillon-Form mobellirt. Die Portrat Aehnlichkeit ist ausgezeichnet -Unterm Sestrigen starb im allgemeinen Krankenhause babier eine hiefige Burgerstochter, welche fich in Folge von Familienverhaltniffen in der Nacht vom Sonntag auf Montag am Grabe

thres Laters mit Phosphor vergiftete.

Wargburg, 18. Aug. Das hiefige Buchthaus ift gegen. wartig mit Insassen berartig überfüllt, daß von Seite des Justieministers angeordnet wurde, alle in den Bezirken der Appellationsgerichte von Unterfranken und Aschassenburg sowie von Mittelfranken zur Auchthausstrase verurtheilten weiblichen Personen von jeht: ab dem Zuchthaus Kaiserslautern zur Verhüßung ihrer

Strafe zu übergeben.

Gliag=Lathringen. Malhaufen, 19. Ang. General-Felbmarschall Graf Moltle und die gegenwärtig hier befindlichen 55. Officiere vom Generalftab erwiesen am letten Samstag Abends dem "Club" die Ehre, einem von der Gesellchaft veranstalteten Gartenfeste beiguwohnen. Begünstigt vom herrlichsten Wetter und durch patriotische Anregungen und Erinnerungen geweihtzi gestaltete sich das Fest zu einer vaterländischen Feier. Der allgemeinen Stimmung entsprechend, wechselte die Mufik mit heiteren Beisen und den Meladien patriotischer Lieber. Von besonderem Eindruck war es als die Capelle, die politische Lage gleichsam symbolisch andeutend, zweimal nacheinander die österreichische, beutsche und russische Hymne erklingen ließ. "Gott erhalte Franz den Kaiser" reihte sich bas "Heil Dir im Siegertrang," und barauf folgte bie russische Bolts-Hymne Boscha Zara chrani." Befanntlich wohnen auch faiserl. russische Officiere der Uchingsreise des großen Generalstabs bei.

Sacien. Dresben, 19. August. Das "Dresb. Journ." bestätigt die Wiener Mittheilung, daß der Kaiser von Desterreich am b. September jum Besuche bes tonigt. Hofes bier eintreffen und am andern Tage von hier aus nach Berlin sich begeben wird.

Brengen. Berlin, 20. August. Bur Frage ber Reorganis jation der Artillerie wird jest von halbamtlicher Seite versichert, daß dieselbe noch keineswegs eine endgiltig abgemachte Sache sei. Der preukische Kriegsminister sei bis jest noch nicht in der Lage gewesen, sich schliffg zu machen, und vor der Rudkehr des Kaisers

werbe auch schwerlich ein Beschluß zu Tage treten

Die Boff. Big." enthält nachstehenbes Eingesandt: Erinnerung! Die: Gebenktage von Wörth, Weißenburg, Spichern, Met, Mars la Tour (Bionville) gehen spurlos an der Kaiserfladt vorüber. Reine Flagge, tein Jubel, tein Gebet für unfere theueren Tobten. — Wichtiger ist freilich, aber leiber, baß fransolische Rente 84 /4 bis 84 /4 lebhaft gehandelt wird. Ein Combattant."

Als Prode für das Auftreten der Social Demokraten bringt bie "R. A. Berichte über eine in Halle an ber Saale abgebaltene social bemotratische Arbeiter-Bersammlung, in ber ganz vijfen bie Beseitigung bes Fürsten Bismard, bes Bunbesrathes und selbst bes Laisers und Haß gegen die besitzenben Klassen nepredigt wurden. Der Hauptredner sagte: Rur Arbeiter müssen als Abgeordnete gewählt, werden. Selbst Bismard kenne bie Arbeiter Berhältnisse nicht; er habe noch nicht gehungert, sei noch nicht ausgepfändet worden u. j. w. Wenn nun ein solcher Arbeiter-Relchstag aber Gesetze geben wollte, so ware leiber der Bundes. rath da, der sie nicht annehmen werde. Deshalb musse bieset fort. Wenn bann ber Kaiser die Gesetze nicht annehmen wolle, jo wiffe das Boll, daß seine Abgeordneten nur zum Schein beriethen; dann — würden die Abgeordneten in ihre Wahlfreise purudtehren. Erläuternd fügte ber Rebner bei, bag man wohl alles benken, aber nicht alles sagen bürfe.

Frankfurt, 19. Aug. Eine große Angahl Frankfurter, barunter solche, welche eigene Geschäfte haben und verheirathet find, wurde der Manover halber ju sechewochentlicher Dienftleistung eingerufen. Biele ber Betreffenben hatten gang vergeffen, daß fie ja eigentlich nur beshalb Burger find, um Golbaten sein zu konnen, und waren beshalb nicht wenig über biese

sehr genirende Einberufung Aberrascht.

Der "Frankf. Zig." wird geschrieben: "Man ift bei uns in ben Regierungstreisen seit einiger Zeit sehr empfindlich geworben gegen alle Andeutungen, daß irgend etwas im Deutschen Reiche nicht gang vortresslich sei; gang besonders aber will man die Meinung nicht auftommen lassen, baß an dem Hofe irgend eines Bundesfürsten der Particularismus nicht vollständig ausgerottet sei. Diese Empsindlichkeit hat neulich bie "Spener'iche Beitung" fehr deutlich bemerken muffen. Sie hatte in ihrer Hyper-Loyalität eine Fulle von tabelnben Worten gegen ben König von Bayern

geschlenbert, und bafür ist sie num in Ungnade gesallen. Für ein Blatt, welches to fiols barauf ift, einzig und allein bie richtige Fühlung mit der Regierung zu haben, ist das ein harter Schlag, aber die Gewandtheit des Chefredatteurs wird es wohl durch die höchte Potenz ber Loyalität erreichen, daß bas alte Verbältnig wieder hergestellt werde."

Fulba, 19. Aug. Gestern wurde beim Scheibenschießen ein zehnjähriger Anabe, welcher sich in der Nähe des Augelfangs

bewegte, von seinem Bater aus Versehen erschossen.

Robleng, 16. Aug. Dem mit ber Seelforge im hiefigen Arresthause beauftragien Jesuiten-Pater ist die sernere Ausübung von kirchlichen Kunctionen baselbst untersagt worden. Gludlicher

Pater! arme Spithuben!

Desterreich. Aus Wien, 17. August, wird geschrieben!: Dem Bernehmen nach find die päpstlichen Runtien angewiesen worden, mit Bezug auf die neuestens in Umlauf gesetzen Geruchte, daß die Stellung Antonelli's eine fiart erschütterte sei, mit aller Bestimmtheit zu erklären, bağ ber Karbinal Staatssekretär sich nach wie vor bes vollsten Bertrauens bes heil. Baters erfreue, und daß er speziell keinen Augenblick baran gebacht habe, ein Ablenken von derjenigen Politik anzurathen, welche, weil burch die vitalsten Intereffen ber Kirche begrundet und geboten, der heil. Stuhl Italien gegenüber sich zur unverbrücklichen Richtschnur genommen und in welcher er, in Rom ober außerhalb Rom's, gang und voll verharren müsse und werde.

unsiens.

Italien. Rom, 16. August. Wenn ein tatholisches Blatt in Deutschland es magt, ben König Bictor Emanuel burch ein unseines Wort zu beleidigen, so flagt flugs der italienische Gesandte. Der beutsche Gesandte am italienischen Hose scheint stärkere Merven zu haben; wenigstens läßt er den Kaiser Wilhelm ungeflört in unsern liberalen Blättern beleibigen. Diese saubern Organe haben die Frechheit, die bevorstehende Zusammenkunft in Berlin als eine Zusammentunft von Wölsen und Bolksfressern zu bezeichnen.

Rom, 21. August. Die Regierung ließ gestern einen Theil bes Jesuitenklosters besehen, um baselbst. Bureaus für das Genie-

forps einzurichten.

Frankreich. Paris, 18. Aug. Gestern wurde an bem wegen Desertion zum Tode und zur militärischen Degradation verurtheilten, bann zu zehnjähriger Berbannung begnadigten Hauptmann ber Mobilgarbe Cerfbeer bie Strafe ber Degrabation vollzogen. Cerfbeer ift ein in Eliaf-Lothringen reich begüterter Mann. Er biente während bes Krieges als Mobilgarbenhauptmann in Pfalzburg, verließ aber eines schönen Tages die Festung und stellte sich ben Deutschen als Gefangener. Er fehrte spater, obwohl in contumaciam sum Tode veruriheilt, nach Frankreich surud und optitte sogar für die französische Nationalität. Das Tobesurtheil wurde, wie bemerkt, in Berbannung gemildert, die Strafe ber Degradation aber unter den vorichriftsmäßigen Formlichkeiten vollzogen. Um 9 Uhr Morgens wurde Cerfbeer, in bie Hamptmanns Uniform gekleibet, aus bem Gefängnig ber Rue bu Cherchemibi in geschloffenem Wagen unter Escorte nach bem großen Hose ber Ecole militaire geführt, wo mehrere Detachements aller Waffen in einem Biered Stellung genommen hatten. Bier Genbarmen geleiteten Cerfbeer in die Mitte dieses Quabrats; ber Oberst, welcher die Truppen besehligte, trat vor ihn, ließ ben Abjutanten bas Urtheil verlesen und sprach bann die Worte: "Im Namen bes frangofischen Bolles, Cerfbeer, Sie find nicht mehr murbig, die Waffen zu tragen und in bem frangofischen heere zu bienen, wir begrabiren Sie." Unter Arommelwirbel riß ein Unterofficier bem Degrabirten bie Treffen ab, worauf bieser längs der Front der Truppen vorüberziehen mußte. Cerfbeer wurde noch gestern Abend von Gendarmen an die belgische Grenze gebracht.

Unter bem Titel: "Documente zur Belagerung von Straß. burg" läßt General Uhrich neuerbings bei Dantu ein Buch ericeinen, welches eine große gabl offizieller Actenflude enthalt. Der wackere General beschwert sich barin bitter über die Parteilichkeit bes Untersuchungsrathes, welche ihn — ben siebenzigjährigen gebienten Golbaten — nothige, seinen Abschied zu nehmen, um por ber Deffentlichkeit sich vertheibigen umb rechtfertigen

Grofibritannien. London, 21. Aug. Die Morning

Post bezeichnet bas Gerücht über ben egyptischen Einfall in Abysinien als sehr übertrieben; die egyptische Regierung habe nur Truppen an ber Grenze aufgestellt, um Blünberungen seitens der Unterthanen des Fürften Rassa zu verhindern.....

Belfast, 21. August. Die Stadt ift etwas ruhiger; Batrouillen burchstreisen die Stadt; zahlreiche Cavallerie ist

eingetroffen.

Türket. Aus Constant inopel vom 17, d. wird gemeldet: Ein Etraular des Großveziers an die Proving-Gouverneure forderi bieselben auf, die Bauern gegen die Verationen, denen sie ausge-

sest sind, in Schutz zu nehmen. Constantinge Truppen überschritten unter Anführung bes Schweizers Werner Munzinger die Grenze Abyssindens und occupirten einige strategisch wichtige Bunkte. Ein balbiger Ansammenstoß mit den Aruppen des Fürsten

von Tigre ift sehr wahrscheinlich.

Aften. In Japan will bie Regierung eine neue Religion einführen, die aufgeklärter, einfacher und allen Parteien angemessen sein wird. Wird also eine Art Alt-Bubdhismus geben! Es ist merkwärdig, was unsere Zustände den japanesischen

Riederdaperijoes..

Straubing, 21. August. Bu unferm gestrigen Artikel über ben nach Steinach getriebenen Stier haben wir berichtigenb nachzutragen, daß der Schweizer nicht tobt ist, sondern 15 Fuß hoch vom Stier geschleubert wurde und jeht im hiefigen Krankenhause auf dem Wege der Besserung sich befindet.

Deggenborf, 20, August. Mur wenige Boden trennen uns mehr von dem Termin, bis ju welchem die niederbayerische Eisenbahnangelegenheit endgiltig bereinigt werben nuß (1. Oktober) und noch ist eine völlige Gewigheit nicht vorhanden, ob unsere Stadt in das neue Met gezogen sein wird. Dref Projekte find für die Uebersteigung ber Bergscheibe swischen bem Regen- und Donati-Thal entwotsen worben und besteht bie Schwierigkeit nicht so fast in der Sogie bieses Berges, des Hochbuhl bei Gostenzell, als vielmehr barin, bag er ver Donau so nabe ift, also die Steigung fic auf eine verhaltnismäßig febr geringe Strede gu vertheilen bat. Die großte Wahricheinlichkeit besteht min fur bie Führung ber Bahn von Platsling nach Metten, wobei der Natternberg rechts liegen bleibt. Es ist nämlich vort die Ueberbrückung ber Donau am leichteften, weil bas Beit bes Stromes um ein Bedeutendes enger als hier und zudem mitten in demselben eine Insel norhanden ist. Es kame bann eine Station nach Metten (beim Ranbler Bader), von wo die Bahn an den Verghängen herabginge und zwischen Belfkam und Schaching ber Bahnhof für Deggenborf zu siehen fame. Die bisherige Zweigbahn nach Platiting ginge völlig ein.

Offene Carrefpondeng.

Dad Cofgaftein! hetgliden Grif! Alles wohl! Berantwortlicher Rebatteur: 3sh. Bapt, Dianez,

Bekanutmachung.

Den Bolling bes Art. 63 bes Brandversicherungs. Gefebes vom 28. Dai 1852 beir. Rachdem seit dem Erscheinen bes neuen Gewerbezesehes mehrere Anlagen von erhöhter Feuer- etnigliden Begirtsgerichts Sandstut.
gefährlichteit von Sandwertemeistern, welche in ber Miethe sich befinden, eutstanden sein barften, werden bie Besieher Gebaude biemit aufgesorbert, hierüber Anzeize bei der und terfertigten Diftritte-Bermaltunge-Beborbe gu erftatten.

Die Unterlassung biefer Augeige giebt bie im Art. 63 bes Brand-Berficherungs Gefetes vom

28. Mai 1852 vorgefebene Strafe nach fich.

Mm 20. August 1872.

Magiftrat ber f. Areishauptftabt Landshut,

D. I. a. tisaguer.

Artifel 63 Abf. 1 bes Brand-Berficherungs-Gefetes lautet:

eine seuergeschrliche Unlage überhaupt aber boberen Grabes, so bat ber Berficherte von begon- bes Bargermeifters Jos. Strabmeier von Engen-nener Benilpung berselben ber Diftriftspolizeibeborbe bei Bermeibung einer bem breisachen Betrage bach, eines weiveren solchen Bergebens an Joseph ber Beitrags Differeng gleichkommenden Strafe hievon Anzeige zu erstatten, und die Dittriftevollzeb Stechmann und wird deshald in eine Gefänguis-tehorde sodann die Große der Beitragserbobung, ersorberischen Falles mach vorgangiger Bernehmung ftrase von 1 Monat und 21 Tagen verurtheilt. des Brandversicherungs Inspectors und Brandversicherungsaudschusse seinzusegen.

Die obige Strafe wegen unterlaffener Ungeige ber neuen feuergefabrithen Anlagen bemiltiplichter von Bubbiburg, nun Galbner von dort, fich micht blos nach ber Beitrags Differenz des laufenden Jahren, fondern nach jener ber fammtlichen

Jahre, mabrend welcher bie Anlage unangezeigt bestanden bat.

Der Bauer Anton Ahorner von Mirstofen hat unterm 17. ds. bahier um Berleihung Münster, t. Landg. Missbidung, ist schuldig eines einer Hirthschafts Concession in Mirstofen nachgesucht.

Dieß wird im hindlike auf J. 7 der allerd. Berordnung vom 25. April 1968 "Gast und wird deshald in eine Geldstrase von sechs Thalern Schenkvirthschaften beite." mit dem Bomerken bekannt gegeben, daß Crinnerungen dagegen und allers und sied der Uneindringelicklit derseilben fallfige Mitbewerbung binnen 14 Tagen bei Melbung bes Musichluffes hierorit borgubringen find. in eine Gefängnifftrafe von 3 Tagen verurtieilt. Mm 17. Muguft 1872.

Rönigliches Begirtsamt Lanbsbut, Chriffe, li Bes Mintmann.

8040

Amortisationserkenntniß. Radibem innerhalb ber burd Ausschreiben vom 8. Februar 1872 vorgesehten fochsmonatlichen Joseph Schub in Oberbornbach, eines folden Ber-Frist auf die Forderungen des Georg Geiger, Gütlerdschnes von Baumgarten, zu 100 st. Erbaut und gedens zum Schaben des Uhrmachers Karl Fengl in 275 st. Kausschlüsing, versichert auf dem Dossengütl D. Mr. 13 des Gallus Gruder von Baumgarten, urgoldsbach, eines solchen Bergebens zum Schaden bann zene des Georg Maierhofer (auch Gilch) zu 50 st. Kantion, versichert auf dem Sidrmanngütl den Krivatier Jos. Forster vonklichen ha. Nr. 19 des Michael Kast von Editosen, leinerschlichen gehörten dem Gidrmanngütl den Krivatier Jos. Forster vonklichen da. Nr. 19 des Michael Kast von Editosen, leinerschlichen gehörten dem Gebens zum Schaden des Iznaz Bachmaier, Framer von Jellentosen, und wird des dahre den Framer von Jellentosen, und wird des dahre den Forberungen antragsmäßig für erloschen erklärt und im hippothetenbuche gusticht.

Moodburg, ben 19. August 1872. Königl Landgericht Moosburg.

i i hallyandita ja sii

Mari, Etz.

768 96683168316896696600660

Rader, 21.

Auf Anfuchen von Regensburg nach Rottenburg versett, zeigt Unterzeichneter on, dag er unterm Bentigen feine Stelle in Mottenburg angetreten habe.

Bottenburg, ben 21, Muguft 1872.

2943

3049

Ast, k. Gerichtsvollzieher.

where we are a first of the first state of the

Deffeniliche Berhandlungen

Josep Dabelsberger, 50 3. alf, Bider und Octonom von Martitofen, t. Log. Dingolfing, ist schuldig eines Bergebens ber Weleidigung an bem Gendarm Jos. himmer von Bleisbach, und wird beshald in eine Gelbstrafe von 15 Thalern und für den Fall der Uneinbringlichteit in eine Saftftrafe von 8 Tagen verurtheilt.

tikel 63 Abs. 1 des Brand-Berücherungs-Gesetzes lautet:

Creat ein in die Anfalt ausgenommenes Gebäude erst mach der Aufnahme in die Anstalt eines Vergebens der verläumderischen Beleidigung

ift schuldig eines Bergebens bes Geftattens eines Sludsspieles und wird beshalb in eine Geldstrafe Sejuch bes Anton Ahorner, Bauer von Mirstolen, um Berleihung einer Wirthichafts-Concession beine Gefängnisstrafe von 8 Tagen

Am 17. August 1872: Joseph Baltinger, 40 3. alt, ebemai. handbefiger in Ergoldsbach u. Maurer, ist fculbig eines .. Bergebens bes Diebstable jum Schaben bes Bauern Sejammigejangnibftrafe von 9 Monat. verurtheilt.

Theres Bagenhafer, Bauslerstochter b. hauns wang, ift schulbig weier Bergeben ber tarperlichen Blifbanblung an Barb. Beltmaier u. eines folden Bergetens an Agnes Beilmaier, und wird befhalb in eine Gefängnigftrafe von 9 Monaten verurtheilt.

Rate Obertabet. Jamphnerdiochter von Ra-pfing, ift schuldig eines Kiergebens ber forperlichen Bifchandlung an Ngnes Heilmaler, und wird best balb in eine Gefangnifftrafe von acht Tagen verurtbeilt.

in Bandshut ift fochen eingetroffen u. un haben: Hendschel's Telegraph Ut. 7. Preis 42 fr.

Bekanntmachung.

Gewerbesteuer pro 1872 betr. Nachbem nunmehr bie Kreisumlagen pro 1872 burd ben Lanbrathsabschieb auf 9% fr. vom Cleuergulben fefigefest find, ergelt an bujenigen Gewerbe-Treibenben, melde bereits einen Theil ber Steuer begablt, famie an Jene, welche noch feine gablung hieran geleiftet haben, ber Auftrag, bie

treffenden Geweibesteuern rio 1872 an nachstebenden Tagen babler ju entrichten: Am Mittwoch den 28. Angust das I. n. 111. — biane und geibe — Bierti.

Am Donnerstag den 29. Angust bas II. - rothe - Biertl, bann am Camstag den 31. August das IV. — weißte — Viertl nebst jammts lichen Borftabten.

Bur Bergeption und Abquittirung ift ber Oberfcreiber flempter ermächtigt. Canbebut, ben 20. Auguft 1872.

Der tonigliche Renbeamie:

3033

Belannima chung.

Mimmer Job. Bapt. gegen Bopfeneberger Georg p. debit. Maf Betreiben bes Privatiers Johann Bapt. Wimmer in Ergolosbach wird bas bem Octonomen Georg hopfensberger in Ergolbabach geborige Anweifen haus Rr. 20 in Ergolbibach biftebend and:

> Complet I. Plan - Rro. 19, Wobnhaus mit Stall, Stadel, Schupfe Badhaus, Burgarti, hofraum ju . 0,43 Tagw. Meder gu 124,25 Diefen ju 8,16 46,10 Malpangen fir Cebungen ju 4,37

Summa 183 Tagm. 31 Deg. in ber Stenergemeinte Ergolbebach, L. Rentamte Mallereborf unb.L. Landgerichts Rottenburg gelegen. Erpebition be. Bl. Complex II.

Plan 9tr. 790a und b Biefen ju . 2.25 Tagro. Cleuergemeinte febramtbori, f. Bentamis Dallersberf und t. Canbgerichts Mottenburg gelegen, Blam Ile. 630 "Wiefe" ju 4.16 Tagre.

Steuergemeinde Effenbach, t. Landgerichtes und Rentamtes Landshut gelegen, burch ben t. Rotar herrn Stabler in Bottenburg am

Montag den 30. September 1872 Rachmittags 2—3 Uhr in ber magiuratifden Rauglei in Ergolodbach öffentlich verfteigert.

Die Objefte tommen einzeln nad Complegen jum Musgebot, Der Buidlag erfolgt fogleich entgiltig und findet weber Nachgebot, noch Cinlbfungte ober Treffer auf 25 Loufe fallt, besteben in Ablifungtrecht ftatt.

Die nabere Beldreibung ber Merfteigerungsgegenftanbe und bie Werfteigerungibebingungen tonnen bei Geren t. Motar Stabler in Rottenburg emgefeben merben.

Landshut, am 28. Juni 1672.

Der Unwalt bes betreibenben Theiles:

Gist, L. Advotat.

(28) 2453

Vetannimadung.

Am Samitag den 24. 1. Mits. Nachmittags 3 Ubr

reisteigere ich in ber Behaufung bes Bauern Jakob Gibl in Weiber, Gemeinde Holybaufen, 1) eine schwarzschedige, weißtudige Ruh im Werthe von 100 fl.,

2) eine rothe, weißrudige und weißblaffete Ralbe, werth 20 fl. gegen fofortige Baarjablung an ben Meiftbietenben.

Bilbbiburg, ben 20. Muguft 1872.

Beigl, f. Gerichtsvollzleber.

Befanntmachung.

Der Unterzeichnete verfteigert am

Samitag den 24. l. Mis. Nachmittags 3 Uhr bei bem Bauern Jatob Gibl in Beiber, Gemeinde Bolgbanfen,

eine rothgerüpfelte, faft weiße Ralbe im Werthe gu 24 fl.

an ben Meiftbictenben gegen fofortige Baargablung. Bilsbiburg, ben 20. Muguft 1872.

Beigl, t. Gerichtevollgieber.

Unverhoffter Kündigung feines innegehabten Ladens bei hen. b. Rrammer in ben obern Bogen halber, und wegen Mangelung eines anderweitigen paffonden Plates in obiger Gegend, halt Unterzeichneter einen

gänzlichen Ausverkauf

feiner fammiliden Gifens, Ragels und Aledwaaren, und macht feine geehrten funben befonbers barauf aufmertfam, daß von bente an, um recht bald aufurdumen, fammiliche Baare um ben Untaufopreis verabfolgt wirb.

Recht gabireichen Abnehmern entgegenschend, zeichnet hochachtungevoll

Landsbut, ben 13. August 1372.

Leonhurd Meiser, Nagelschmiedmeißer,

2944 (66)

im Laben bei herrn v. Krammer, obere Begen vis-a-vie ber tgl. Poft.

find ftets bei mir in größter Ausmahl ju haben.

Ferdinand Cenbold in Lanbahnt, Mojengaffe bei Brn. Beifenfelber Bader,

3. 3gu. Schneider

empfiehlt ihr unnachahmliches Jabritat gur geneigten Abnahme.

Bieberbertaufer ethallen bebeutenben Rabatt. (6a) 3037

Für eine alte folide Fenervers ilderungs:Gefellichaft werden für Niederbayern in specie auch für Landshut analificirte Personen als Agenten gejucht. Abreffen beforbert die Cyp. d. 211. sub. Y. Nr. 1. (2c) 2920

Schlosser werden gesucht.

F. J. Sommer,

3023 (3b) Majdinenfabrif Landebut. Dann als Führer gesucht. Raberes i. ber

Uramien-Collecte

Ausban der Giefinger Pfarrlirche.

Die Riehung ber Bramten erfolgt bom 28. bis 31. Dezember 1872 in München.

Die Pramien biefer Collecte, in welcher ein

einem Sauptgewinne von 21,000 ff. Gewinn & fl. 8750. - . - fl. Bewinne à " 2500. -. -14000. Gewinne & " 1750. —. - " 10500. 12 Gewinne A ... 875. -- -- 11 16500.25 Gewinne à " 350. 8750. Gewinne à " 175. ---8750, 100 Geminne à " 87, 30, ---8750. 250 Gewinne à " 35. 8750. 500 Gewinne & " 17. 30. - n 8750. 1800 Deminne & " 8, 45, -14003. 3500 @cminne & " 3, 30, - ,, 12450.

Buf. 11906 Gewinne im Betrage von fl. 145000. 200je find bas Stud gu Ginem Uniden in ber Expedition ber Bande. huter Zeitung zu haben. Nach Auswärts wollen 3 fr. mehr bei feber Beftellung beige-

legt werben, worauf portofreie Bufenbung erfolgt,

\$357 Gewinne A ,

1, 45, -

Lu250,

Gine große Wohnung troden und bell mitten in ber Altstadt mit allen 3035 Bequemlibleiten ift permiethen und tann fogleich bezogen werben. Muf Bunich tann auch auf mehrere Jahre gemiethet werben. Das Rabere Die Ero. D. El.

Ein Zimmer für einen herrn Studenten ift Rro. 75 in Ditte ber Altftabt gu vergeben. (3c) 3012

Telegraphischer Schiffsbericht, (41)117 mitgetheilt von

3. A. Bothof, Maing u Nichoffenburg. Das hamburger Postbampfidiff Aburingia Cabi. Deber von ber Einie ber Onmanrg. Ameritant. form Padetfahrt-Attlen. Gefellichalt, welches von Deme Bort am 8. Muguft abging, ift nach einer fonellen gladlichen Reife bon 9 Tagen 15 Stunden wohlbebalten in Blymouth angelangt, und bat, nachdem es bafelbft bie für England bestimmten Paffagiere und Boften gelaudet, unterzüglich bie

Reife via Cherbourg nach Samburg fortgefest. Dasfelbe bringt 158 Baffagiere, 1100 Tous Labung, 44000 Dollars Contanten, und 78 Brief-

Städtische Schwimmschule. Den 22. August 1873 Mittags 11 Ubr. Wajferwärme 16 °R. — Luftwarme 28 °R.

3038 (1)

Meinen verehrten hiefigen und auswärtigen Abnehmerinen halte mein reich affortirtes Lager in Damen : Confection für bie Berbitdult bestens empfohlen, ale:

Talmas,

und insbesondere eine fehr hubsche Collettion in

2967 (21)

mit Defaben in echiem Belg. Cammt und Atlas, nach ben neueften Motellen ger 3027 (2a) fertigt; - Bei reeller Baare werben zugleich bie billigften Perife jugefichert. -

Verkaufsplat während der Dult vis-a-vis der königt. Rendenz.

Anzeige & Geschäfts-Empfehlung.

PIntergeichneter beehrt fich tiemit, einem bodwurbigem Clerus und ber Cinwohnerschaft Landsbuts und Umgebung, jur gefälligen Anzeige ju bringen, baß er unterm beutigen ein

Vergolder = Aelchäft

eröffnet bat und basielbe in ber Bebaufung bes herrn Badermeiftere Limbrunner nadit ber Gt. Martinettrche ausübt.

Derfelbe empfiehlt fich in allen, in diefes fach einschlägigen Arbeiten, ale: Airdenarbeiten jeber Art, Bergolders, Malers, Anftreichers und Ladirers Arbeiten unter Buficherung foliter Arbeit und reeller Bebienung

Lanetshoot, ben 12. August 1872.

Matungovollft

2325 (37)

Emmeran Schlemmer, Maler u. Vergolder.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empsehlung. Mro. 379. Herrngaffe Mro. 379.

Die Ludideererei und Aleiderreinigung bes Unterzeichneten befindet sich bom heutigen an herrngaffe Dro. 379 bei Scifenfieber brn. Beinrich Robler. Dankend für bas langjabrige Bertrauen bitte mir felbes auch in meinem neuen Lotale in so reichem Mafie zu Theil werden zu laffen.

Landobut, ben 12. August 1872.

Natungevoll

udwig Welling,

2917 (6c)

Durchbrungen von bem Gefühle ber größten Sochachtung und innigften Berehrung gegen

Herrn Cooperator Jakob Feiltl

nem Berufe für immer ein bleibendes Andenken in unferen Bergen fich gesichert, fühlen wir uns verpflichtet, bemfelben nach seinem Scheiben aus unseren Repen bitmirt beiten wir uns in Bambach, früher in Elbach, ber burch raftlofen Cifer und unermübete Ibitigleit in felverpflichtet, bemfelben nach feinem Echeiben aus unferen Bergen hiemit ben marmften Dant ausjufprechen.

Gibach, ten 15. Muguft 1872.

Mehrere Gemeindeglieder ber Pjarrei Gibach. CARREST TAXABLE CONTRACTOR OF THE STATE OF T

Versteigerung!

3m Auftrage bes Beffert verfteigere ich im Dallmer'ichen Soufe über 3 Stiegen Freitag ben 23. Auguft c. von Morgens 9--12, Machmittags 1-6 Uhr eine Barthie Rene Aleiderrefte, altere Damen: Garderobe und hausgeräth. Banb thut, ben 20, Anguft 1872.

3at. Deim, Anttionator.

J. Ign. Schneider'sche Speditions-Geschäft

empfiehlt fich jur Uebernahme aller in bas Spedilionegeschäft einschlägigen Berrichtungen unter Buficherung prompter und verlaffiger Bedienung und edweber Garantie. (6a) 3026

Beinfter ausgeschleuberter

iid zu haben bei

Joj. Maurhofer in Landshut.

Natrum bicarbonicum

(Doppelkoblensaures Natron) empfiehlt jum billigften Prois bei fconfter meifer Maare Das chem. Laboratorina . bon Dr. G. Billemer Landsbut

Unterzeichneter gibt feinen verehrl. Runben betannt, daß auch in feinem hause herrngaffe Dr. 379

Seije, Kerzen & Lauge

ftete ju haben find. Dodachtungevolls

Heinrich Röhler, Ceifenficber, Laben Schirmgaffe bei Laufmann Raab.

3028

Das Grummet

von 7 Tagm. Diefen in nadfter Rabe von Landsbut wird verlauft 3. erfragen in ber Ervebition Dicfes Blattes.

Hausverkauf.

In Mitte bes Marties Bilebiburg bengebauben, großem Obite u. Gemule. gorten, Familienverhaltniffe balber gu verlaufen. Befonders geeignet mare basselbe für einen Rupferfomied, ba im unteren Stode alles gewolbt und im gangen Martie tein Kupferschmied ift Auf Berlangen tonnen auch 3 - 4000 fl auf erfter Stelle liegen bleiben. Das Rabere ift zu erfragen in ber Erpedition blefes Blattes. (3b) 2955

Biervranerei-Verkauf.

In einem febr lebbajten Martie ift eine febr gut eingerichtete Brauerei mit aufgezeichnetem Commerteller und ca. 16 Tagwert Grundftude befter Bonitat, fammt vollstänbeg lebenbem und tobtem Inventar um ben billigen Preis von 16,000 fl gu vertaufen. Angablung 6000 fl. Das Rabere in (35) 29:6 ber Croed, be. 24.

Wir haben eine großere Parthie

ju verfaufen, wovon wir ben Beniner gu 7 fl. 30 fr. ablaffen tonnen. Parthien unter 1/4 Bir. werden nicht abgegeben.

Nos. Thomann sche Buchdandlung

Bilfe! Mettung! Beilung!

Muf bas Dr. Robinfon'fche Geber : Del .. made ich alle Gebor Leibenben aufmertfam. -Diefes beilt binnen funct Beit bie Taubbeit und bal Saufen und Braufen in ben Obren, und er 3025 langen jeton wieben burch wieber. Bu beziehen burch langen felbft altere Perfonen bas feinfte Gebor

A. Simmet in Landshut. 30 (31) Zur Beachtung!

Seit langerer Beit mit ganglicher Weborlofigfeit behaftet, machte ich mit bem vielgerühmten Dr. Robinfon'ichen Geborol einen Berfuch.

Es übertraf meine Erwartung, ich habe burch babfelbe mein Gebor wieber polifommen erlangt und fann es Allen an Diefem Uebel Leibenben beftend empfehlen.

Mansborf, B.M. Mallereborf, ben 4. Dlai 1872. 301. Reumeier, Octonom.

CHICAGO E ROCCION



fanntmachung.

Bei bem am 15., 16. und 17. September I. 38. babier faltfinbenben fandwirth. fcaftlichen Begirnsfefte werben

am Sonntag den 15. September ein

Dienstag den 17. September ein

gegeben.

Die Breife bei jedem Rennen find:

1. Berie 25 Gulben mit feibener gabne Bulben mit feibener Fahne 5. Preis

3.

3030

32

Beitpreis von 4 Gulben mit feibener Sahne.

Bestimmungen:

1. Es werden In- und Ausländer zugelossen. Banderer nach Amerika, der ihm treu und wahr L. Die Berloosung findet am Tage des Rennens, Sonntag den 15. September Mitags 1 libe über alles Auslunft gibt, was ihm für die Reise, und Dienetag den 17. Wittags 12 libr, im Rathhause katt. — Wer die Verloosung versaumt, muß den ersten Ausenthalt in Amerika, den Antauf von student anschließen.

3. Loofungagebuhr wird nicht entrichtet und find bie Rennen völlig frei.

4. Der Auszug zum Rennen ift bei beiben Rennen Nachmittags 5 Uhr burch ben Martt auf laube nenut biefes Sanbbuch mit vollem Recht "ein ben Rennplah

5. Die Rennbabn ift unweit ber Festwiese und beträgt Dieselbe nicht gang eine halbe geometrische Stunde, muß bei bem Trab-Rennen breimal, bei bem Sprung-Rennen viermal umritten werben.

6. Es muß obne Reitpeitide geritten werben. 7. In allen ftreitigen Gallen entideibet bas Renngericht.

8. Die Preife werben auf ber Schwiese vertheilt.

Reumarkt a/R. ben 20. August 1872.

Bezirks-Comité Henmarkt

Ich beebre mich hiemit bie ergebene Anzeige ju machen, bag ich von herrn Beinreich beffen unter der Firma

J. Jgn. Schneider

bister beleiebenes

fowie beffen

Glanzwichs-Fabrik

jur Fortführung auf meine Rechnung unter Belaffung ber Firma

J. Ign. Schneider

abernommen babe, und bitte um guriges Bertrauen unter Buficherung billigfter und forgial. tigfter Bebienung.

Complair unverändert im hause best herra Weinreich.

Landsbut im August 1872.

Dodadienb!

3031 (3a)

Max Sauter, Firma: 3. 3g. Soneider.

Einladuna.

Dit ortspolizeiticher Bewilligung gibt ber Unterseldmete cin

auf einer gang neuen getedten Regelbabn mit folgenben Preifen: 6 5 4 3 2 1 ff. nebft feibener Fabne.

Diefes Scheiben beginnt am Conntag den 25. Muguft und entet am Montag ben 2. Cep= tember Abends 5 Uhr, worauf bann gerütert und bie Preife vertheilt werben.

Das Nähere besagt bas Stantprotokoll. Villabiburg, im August 1872.

> G. Aldenbrenner, Bagter bes Gagibad:Rellers.

3033 In J. Genberger's Berlag in Bern ift erchienen und in allen Buchhaublungen (in Landsbut in ber Jof. Thomann'fchen) gu baben:

Handbuch für Auswanderer

nach eigenen Erfahrungen gefchrieben, nebst einer Anleitung jur ichnellen Erlernung bet

engilfchen Sprache, Bon Conrad Conzett.

Gleg. br. Breis 54 fr. Cin guverlaffiger Bathgeber für ben Muesenswerth ift. Die Fenilleton-Beilage jur Gartenwirflich rebliches und grandliches Bachlein." 3006

2000 Galden

werben auf I. Sphothet sosort vergeben. Bon wem? lagt die Exp, de. Bl. (3b) 3016

All. wird immer ju ben allerbochften Preisen in großen und fleineren Parthien gelauft

in Landshut im Holbränhaus.

Beachtungswerthl Indianischer Balfam.

Die außerorbentliche Beilfraft dieses Balfams bat sich in Amerika langftens bewährt und ift ein unenthebrliches hausmittel geworben. Ich made babet auf bie Borguglichleit bestelben auch bier aufmertfam. Richt allein wird biefer Balfam bei Schmergen in ben Gliebern, von Gidt, Rheumatismus, Krampf und Schwachbeit ber Rerven berrihrend, mit Erfolg angewendel, fonbern auch bei Quetfdungen, Berrentum gen, Brande und Schnittmunben wird man vie wohlthätige Wirtung besselben verspüren und besorbert die heitung in turzer Beit. Jur den Teint ist vieser Balsam ausgezeichnet, Sommer sprossen, ausgesprungene haut. Vätesser zu, zu, werden burch Woschen mit demselten ganzlich ent-sprach. Der haarwuchs wird weientlich besördert und die Ropibaut beionbers geftarft.

Geines angenehmen Geruches wegen ein bertrefflicher Toilette-Mrtifel jum Bafchen und für jeden Saushalt beftens ju empfehlen. Raberes in ben Cebrauchsanwellungen.

Der Preis für bas große Glas fl. 1. -Alleinige Rieberlage bei hen. Franz Simmet (74) 2932

Lie Bentthuter Leitung toftel by gang Kapern bei ailen L. Hofferpeblionen sierielführlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Landshufer Leitung ichnell aufgenommen und billig Lerechnet.

Samstag 24. August.

JE 197

Bartholomaus.

Dentidland.

Babern. 🔲 München, 22. Aug. (Versammlung bes bagerifden Boltsichullehrer. Bereins.) Wir tragen aus der gestrigen Versammlung im Glaspalaste mun die Besprechung ber verschiebenen Themata nach, bemerken jedoch, baß wir sie nur in aller Kurze zusammenfassen werben, da biefelbe, indem keine Beschlässe gefaßt wurden, eigentlich nur als ein Gedankenaustausch, als Anregung, als Characteristik 20. gelten kann. — Das erste Thema, über welches Lehrer Pseisser aus Augsburg referirte, betraf die "Rothwendigkeit der Ueberzeugungstreue und Thatkraft im beutschen Lehrerftande und deren zeitgemage Bethätigung." Wenn wir geftern fagten, die Befprechungen hatten nicht blos einen antikatholischen, sonbern sogar einen antichrifilichen Character angenommen, so können wir dies sogleich auf die Auslassungen bes Herrn Pfeisser beziehen, welcher zwar nicht die Religion abgeschafft wissen will, bewahre! Drn Pfeiffer ist schon die Moral heilig genug, und seine Aeußerung: "Streut den Blutegeln, welche unserer Jugend beutsches Blut abzapfen und welsches dafür einflößen wollen, Salz auf den Ruden", ist bezeichnend genug. Er findet die Wohlfahrt bes Bolles nur in der Bildung und eher werbe es nicht besser. — Das zweite Thema war: "Die Rommunalschule vor Gericht." Referent Lehrer Dr. Schramm aus München. Hier ward natürlich die Rommunalschule gegen alle von ihren Feinben ausgehende syftewatische Berleumbung in Schutz genommen und über die Konseisionsschale losgezogen. Ist die Schule consessionslas sagte Dr. Schramm, ist auch der Staat tonsessionslos. Redner wollte zwar ebenfalls ben lieben herrgott nicht abschaffen, o nein! aber es musie ein allgemeiner Glauben geschaffen werden und die heutige Pädagogik suche ihre schönste Aufgabe in tem Aultus der Bernunft. -- In heutiger Bersammlung war bas erste Thema: "bas oberfte Erziehungsprinzip ber Reuzeit"; über basselbe referirte Lehrer Dresch von Freystadt. Hier mußte man viel von Rouffeau, Bafebow und Peftaloggi boren; im Gangen gipfelt das Prinzip barin, daß der konfessionelle Unterricht in der Schule abgeschafft werden muß und nur ein "allgemeiner Religionsunterricht zu geben ift, ber fich blos auf die allgemeinen Grundfaße ber Religion und Moral zu beschränken hat." Aurz. immer die alte Leper mit einigen neuen Phrasen-Bariationen. — Das nächste Thema war: "Was ist Angesichts ber vielseitig gegenwärtig angestrebten Vorbereitung zu einem werbenben Schulgesetze die bringende Aufgabe ber Lehrer und Gemeinden? Referent Schulrath Hawerkamp aus Kempten findet die zukünstige Unabhängigkeit der Bolksschule in der freien Gemeindeanstalt unter flaatlichem Schute und wunicht, bag bas Schulmefen in die Rompetenz der Reichsgesetzung salle und die baperische Regierung gebeten werbe, sich hiefflir zu verwenden. Damit waren jedoch die Lehrer Brand aus Eschach und Strauß aus Altborf nicht einverstanden, welchen gar nicht nach ber preußlichen Regulativicule gelüstete. — Ueber bas lette Thema: "Die Presse als Kulturfaktor und ihre Beziehungen jur Schule", konnen wir füglich hinweggeben, ba bas Referat bes Lehrers Deubler aus Fürth nichts besonders Neues und Interessantes bot. — Als Ort für die nächste, nach 3 Jahren abzuhaltende Versammlung wurde in erster Linie Kaiserslautern, dann Landshut und Regens. burg vorgeschlagen und hat sich nun ber Hauptausschuß hierüber schlussig zu machen. Rachbem ber Vorsitenbe noch eine Schlusansprache gehalten und die Bersammlung ein breifaches Soch auf Ge. Maj, ben König ausgebracht hatte, warb noch ein Beethoven's scher Chor gesungen, nach welchem die Bersammlung und damit gugleich bie biesmalige Haupttbatigleit bes Lebrertags geschloffen wurde.

Minden, 22. August. Se. Maj. ber König wird fich am Samstag nach Hohenschwangau begeben, um sein Geburts- unb Namensfest bei J. M. ber Königin-Mutter zu begeben. — Gestern Abends wurde am Ede ber Weinstraße am Ausgang zum Marienplate ein hier als Gast weilenber Schullehrer aus bem Landgerichisbezirk Reuburg a/D. überfahren und in's allgemeine Krankenhaus gebracht. Die Verlezung ist nicht gefährlich. — In verflossener Nacht um 1 Uhr hatten im Gasthause zum "Elysium" bei Gelegenheit einer bort stattgehabten Tanzmusik eine größere Angahl von Metgerburschen und Louis unter sich eine Schlägerei; ben herbeigeholten Genbarmen gelang es burch Beschwichtigung und Festnahme eines ber Haupterzebenten die Ruhe wieder herzustellen. Ploklich aber nahm ber gange Janhagel Partei gegen die zwei Genbarmen, verfolgte fle mit bem Rufe: "Schlagt fie tobt, hin muffen sie werben", nahm ihnen ben bereits Festgenommenen ab, mißhandelte bieselben mit Tobtschlägern 20, so daß ein Genbarm erheblich verlett ins Militärfrankenhaus verbracht werben mußte. Untersuchung gegen bie Erzebenten ist im Laufe. — Gestern Mittags 1/21 Uhr entstand in der außer bem Stadtbezirk nächst ber Bogenhauser Brude gelegenen Ludwigs-Walzmuhle ein Brand, ber noch in ber Nacht fortwährte und bas ganze Gebäube einäscherte. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

München, 21. August. Der beutsche Kaiser wird bis 27. bs. in Gastein verweilen, am 27. nach Salzburg und am 28. Morgens nach Ischl reisen. Am 29. erfolgt die Weiterreise über Lambach und Passau nach Regensburg, woselbst der Kaiser wieder im "goldenen Kreuz" Nachtquartier nehmen wird. Am 30. soll dann die Rückreise über Eger und Leipzig nach Berlin fortgesetzt werden.

Wie die "Südd. Reichspost" nach Privaimittheilungen als zuverlässig versichert, wird die "altkatholische Bewegung" in Bayern demnächst einen ihrer Stützpunkte (?!) verlieren. Der "altkatholische Pfarrer" Bernard in Riesersselben (dem die Rolle eines Hirten ohne Heerde wohl nicht mehr zugesagt haben mag) beadsichtigt, seine Stellung niederzulegen, und sich in das Privatleben zurückzusiehen.

Aus Schwandorf schreibt man bem "R. Tagbl." über die Reise des Hrn. v. Gasser, daß berselbe am 11. ds. mit dem Negensdurger Morgenzug in Schwandorf eintraf und mit dem aus Wetterseld herbeigeeilten Frhrn. v. Schrent im Gasthaus "zum Aloster" Quartier nahm, wo mit dem Nachmittagszug auch Präsident Frhr. v. Lerchenseld, augeblich telegraphisch berusen, eingetrossen ist. Diese drei Herren unterhielten sich in einem Separatzimmer dis zur Absahrt der Nacht-Eilzüge und begaben sich dann auf den drei Herreise-Routen wieder zurück.

Preußen. Berlin, 20. August. In national-liberalen Kreisen herrscht gewaltige Unzufriedenheit barüber, bag die Regierungspresse in der Angelegenheit bes Bischofs von Ermeland erst ben Mund so voll genommen und senen Pralaten mit einer ausgesuchten Maßregelung bebroht hat, und baß sich jest heraus. stelle, wie wenig bie Regierung in der Lage gewesen set, jenen Androhungen den entscheibenben Nachbrud zu geben. Daburch, meint die "Rational Zeitung", tonne ber Uebermuth bes Ultramontanismus nur gestärft werben, und um biefen vollständig zu brechen, empfiehlt bas national servile Blatt, bas auf gesetzgeberischem Wege nachzuholen, was man auf bem Berwaltungs: wege versaumt habe, ober vielmehr nicht habe burchsegen konnen. Das heißt mit anbern Worten, man muffe ben Raiser unter ben Willen bes Reichktages beugen. Gelänge es bem Parlamente, auf biefem Wege bie Macht ber Krone zu brechen, bann batte allerbings unfer Liberalismus fein Ibeal, die monarchische Re-

publik, erreicht. Ein vortreffliches Hilfsmittel hierdet gewährt bas heute von ber "Spen. Big." angerathene Recept, bas geistliche Element nicht bloß aus ben Schulen, sonbern auch aus bem politischen Leben zu verbrängen, d. h. der Geistlichkeit das active und passive Wahlrecht zu entziehen, nota bene, nicht blog ber katholischen, sondern der Geistlichkeit überhaupt. In dieser Weise steuert unfer flagismännisch gebildeter Liberalismus immer entschiedener auf die Herrschaft der Commune los. Die Früchte dieses ebelen Strebens treten benn auch bereits überall in entschiedener Weise zu Tage. Steigende Armuth, steigende Ungufriedenheit, steigende Robbeit und Sittenlosigkeit an allen Eden und Enden. Die schlimmen Folgen der angestifteten Verwirrung in den Rechtsbegrissen zeigen sich heute auch schon auf dem platten Lande. In der Nähe Stettins mußte ein Rittergutebefiger seine Familie por ben aufrührerischen Arbeitern flüchten und sein bebrohtes Leben mit dem Revolver vertheidigen, wobei brei Anführer niebergestreckt wurden. Hier erneuerten jene Arbeiter, welche am Samstag rothe Republik spielten und schließlich das Einschreiten der Polizei herausforberten, gestern Rachmittag ben Tumult und erschlugen bei bieser Gelegenheit einen Menschen, angeblich Beamten einer Baugesellschaft, mit dem Spaten. Differenzen wegen des Lohnes sollen den Anstofi zu diesen Crawallen gegeben haben. Blutige Schlägereien, wobei das Messer wieder eine starke Rolle spielte, fanden vorgestern Abend auf dem Morisplaze statt und sesten die Polizei in eifrige Bewegung. Von den Excedenten, welche bei bem Aufruhr in der Blumenstraße 2c. betheiligt waren, werden mehr als fünfzig wegen Landfriedensbruches unter Antlage gestellt werben. Die Meisten besinden sich noch in Haft.

Berlin, 21. August. General v. Manteuffel wurde auf höchsten Befehl zur Auswartung bei Sr. Majestät dem Kaiser von Desterreich während beffen Anwesenheit in Berlin als Orbonnang-

Officier kommandirt.

Berlin, 21. August. General Goeben ist zur Dienstleistung bei dem Raiser von Rusland während des Aufenihaltes besseihen

in Berlin kommandiri.

Rachrichten aus Berlin melben, die bortige Regierung beabsichtige die Salzsteuer als volkswirthschaftlich schädlich und als zu wenig ergiebig, aufzuheben; da auch die Tabalösteuer wenig erträgt, man aber wegen bes wachsenben Militärbubgeis großer Summen bebarf, so taucht ber Gebanke einer Börsensteuer wieder auf. Seit dem "vaterlandslosen" Gebahren der Börsenberren gelegentlich der französischen Anleihe ist man in Regierungstreisen start verstimmt gegen dieselben; eine Beiziehung ber gewaltigen Börsenumsätze zu den Lasten des Gemeinwesens scheint uns schon durch die Gerechtigkeit geboten, da diese Lasten doch vorzugsweise auf den eigentlich arbeitenden Ständen liegen und immer liegen werben.

Chrenbreitstein, 20. August. Die bei Orleans auf ber Loire erbeuteten Kanonenboote werben in dem hiefigen Hafen placiri. Derfelbe wird zu diesem Zwede ausgebaggert, und der Bafenbamm jum bessern Schut für biefelben mit einer 20 Fuß

hohen crenelirien Mauer umgeben werden.

Freie Städte. Hamburg, 19. August. In dem ganz in der Rähe der Stadt gelegenen Eppendorf sind gestern mehrere Källe der Rinderpest constatirt worden. Die gegen die Weiterverbreitung ber Seuche angeordneten Maßregeln werben in ber

firengsten Weise jur Anwendung gebracht.

Desterreich. Wien, 20. August. In der Staatstanzlei wispert man — es laut zu sagen wagt man noch nicht — von des Grafen Andrassy, der sich, ein grollender Achilleus, einstweilen in sein Zelt nach Terebes zurückgezogen, Glud und Enbe. Ja Enbe. Er hatte es allenfalls ertragen, baß ber britte Raiser ohne sein Zuthun nach Berlin kommt, aber er erträgt es nicht, daß alle Welt weiß, daß er nichts davon gewußt, und er fürchtet, es möchte ihm in Berlin selbst eine Rolle beschieben sein, die weitab liegt von bem Traum feines ftolgen Gelbstbewußtseins. So, wie gesagt, wispert man. Ich meinerseits möchte glauben, daß die Dinge noch nicht so weit gebiehen sind, aber erschittert ift seine Stellung. Das muß hinzugefügt werben, schon beshalb, weil er sie mur ber Rolle verbankt, die er in Ungarn gespielt, und weil Ungarn ihm niemals verzeihen wird, sich jetzt in seiner Person in den Winkel gestellt zu sehen. (Korr. v. u. f. Discht.) Den Wechsel des Glüdes hat die Wittwe des Feldzeug-

Meisters Cynatten mit ihrer Tochter ersahren wie wenige. Einst

in Glanz und Herrlichkeit, zog sie in der lekten Zeit in Wien von Gasthaus zu Gasthaus, weil sie nicht zahlen konnte. Enblich wurde sie auf die Klage eines Kellners, dem sie auch 100 M. schulbete, verhaftet. Früher glänzte sie durch ihre Toilette und thren Angua, jest waren ihre Kleiber schmuzig, ihre Schube und Strümpse zerrissen. Es ist noch zu bemerken, daß sich ber Gemahl

vor Jahren wegen Unterschlagungen erhängt hat.

Aus Salzburg wird geschrieben: In unserer nicht leicht erregbaren Stadt herricht seit einigen Tagen gegen bas hier liegenbe Dragoner Detachement eine gereizte Stimmung. Am 14. b. ward auf bem Neuhauserfeld zur Uebung ein Lager gehalten. Bei einem Manöver war das haus eines Privaten wahrscheinlich als Festungspunkt zur Einnahme ausersehen; basselbe wurde umzingelt und dabei heftig geseuert. Der Hausbesitzer, bessen Fran lebensgesährlich erkrankt war, schickte seine Schwägerin zu bem commandirenben Officier mit ber Bitte, fich ein anderes Object zur Einnahme wählen zu wollen, weil seine Frau .ehr bedenklich erfrankt sei und bas immerwährende Feuern ben Rustand verschlimmere. Diese Bitte wurde mit den Worten abgewiesen: "Es macht nichts, es wird ja nur "blind" geseuert" Abends sprengien die Oragoner zum Schreden der Bewohner von der Stadtbrude über den Markt- und Residenzplat im geftredten Galopp mit geschwungenen Säbeln. Alles rannte durcheinander, um sich so gut als möglich zu retten. Ein Unfall ist zum Glud nicht vorgefallen; nur ein Officier fturzte, wahricheinlich zur Verherrlichung ber tragischen Scene, vom Pferbe.

nusiant.

Bern, 20. Aug. Auf bie feitens ber frangofis Caweig. schen Regierung erfolgte Intervention zu Gunsten der Griftlichen Brüber, deren Korporation aus Genf ausgewiesen ist, antwortete der Bundesrath, daß eine eigentliche Ausweisung nicht vorliege. ba bem einzelnen Orbensmitgliebe ber Aufenthalt gestattet sei.

Franfreich. Baris, 20. August. Thiers bereitet einen Gesehentwurf über die Bilbung einer Ersten Kammer vor, den er burch einen ergebenen Deputirien dann der Nationalversamms lung will vorlegen lassen. Rach ber Meinung Thiers' soll in jener Ersten Rammer jeder Generalrath der 89 Departements zwei Mitglieder wählen. Somit würde die Erste Rammer aus 178 Mitglieber bestehen. Thiers will ferner, daß die Executivgewalt im Einverständnisse mit der Ersten Kammer das Recht haben soll, die National-Bersammlung aufzulösen. Da diese Ermächtigung ble Existen ber National-Versammlung in die Hände der Ersten Rammer legen würde, so ist es wenig wahrscheinlich, daß Derr Thiers die hinreichende Zahl von Stimmen finden wird, um ein solches Geset annehmen zu lassen. Er wird für sich die Rechte haben, aber bas linke Centrum, die radicale Linke und die republis tanische Union werben ihm nicht so weit folgen wollen.

Thiers set in Trouville seine Ranonenproben Ein schweizerisches Geschütz hat ben ersten Kernichuß ge-Die Barifer Blatter bringen spaltenlange Berichte über bie Knallerei. Das alte Comobienspiel! Defierreich, Preußen, Ruhland 2c. probiren unablässig neue Waffen, aber sie suchen sich nicht vielbesuchte Babcorte zu den Proben aus und laben bazu

keine fremben Officiere ein.

Wie Pariser Blätter versichern, würde die Räumung der Departements ber Marne und Saute-Marne nicht por bem Monat Ociober ftattfinben. Die Baraten, welche die beutschen Truppen beziehen sollen, werben nämlich vor bieser

Beit nicht fertig fein.

Spanien. Mabrib, 18. Aug. Laut Briefen aus Pampelona tam es bort am Freitag bei Gelegenheit ber Stierlampfe zu tumultuarischen Scenen. Die Musit spielte bie Garibalbi-Homne; bie Karlisten pfiffen, bie Liberalen applaubirten. Der Alcalbe, ber die Rube wieder herstellen wollte, murbe auf der Straße zu Boben geworfen und mißhandelt. Sieben Schuffe wurden auf ihn abgefeuert! boch blieb er unverlett. Drei von ben Missethätern sollen verhaftet worben sein. — In ber letten Woode wurden alle Officiere eines in Tiubab Real garnisonirenben Regimentes nach allen vier Eden ber Monarchie verfett, refp. in andere Regimenter untergestedt. Der Grund bavon lag barin, daß man ein Komplott entbedt hatte, wonach an einem bestimmten Tage von dem Regimente Prinz Alphons als König proclamirt werben follte. Die Geschichte foll vertuscht werben und barum begnligte man sich, die Officiere einfach zu versehen.

Großbritannien. Lonbon, 19. August. Die Aufregung in bem nörblichen Irland dauert fort und Reibungen zwischen Orangisten und Ratholiten, in benen Steinwurfe mit Pistolenschuffen abwechseln, gehören seit bem 15. b. zur Tagesorbnung. Die Polizei sieht sich häusig genöthigt, von ihrer Wasse Gebrauch zu machen und daß um so mehr, als sie oft von beiden Parteien angegriffen und übel behandelt wird. Zahlreiche Berwundungen find zu beklagen und Verhaftungen im großen Rafftabe vorgenommen worden. Die gange Schuld biefer betrübenben Borfalle muß ben Orangisten zur Laft gelegt werben. Mit findlicher Naivetät ober grenzenloser Unverschämtheit scheinen biese Leutchen zu glauben, daß die Aufhebung der Beschränkungen nur ihnen zu gute kommen muffe, baß sie zwar Partei-Aufzüge halten, Partei-Farben tragen und Partei-Lieber singen bürsen, die Andern dagegen nicht. Die Orangisten haben sich in ber Achtung Aller sehr geschabet. Statt ben Anstand ber Irländer, die sie wenige Tage suvor alle thre Aufjüge in Ruhe ausführen ließen, sich zum Muster zu nehmen, haben sie bas Signal zu schändlichem Blutvergießen gegeben und den kaum entschlummerten Parteienhaß zu lichterlohen Flammen von neuem angefacht.

Aus Dublin, 20. August, wird telegraphirt: "Die Bäcker haben bie Arbeit eingestellt. Ueber ben Brodmangel ist bie

Bevölkerung in großer Aufregung."

Amerika. Rewo Port, 19. August. Die nach Zurüdweifung ber erhobenen inbirecten Schabenanspruche erfolgten weiteren Entscheibungen bes Genfer Schledsgerichts find, wie aus ber Regierung nabe stehenden Kreisen verlautet, meist zu Gunften Amerikas ausgefallen. Ueber mehrere Ansprüche Amerikas steht das Urtheil des Tribunals schon zissernmäßig sest und würde sich hienach bie gesammte Entschädigungssumme voraussichtlich auf einen ziemlich hohen Betrag belaufen.

Man glaubt, daß ber Brief Garrison's, in bem berselbe als Antwort auf Sumner's Brief eine Lanze sur Grant einlegt, nicht verfehlen werbe, von bem größten Einfluffe zu sein. Weiße wie Reger wissen, daß Garrison zu ben ältesten Verthelbigern ber Abschaffung ber Eflaverei gebort, baß er brei Mal

ben Atlantischen Ocean burchtreugt hat, um für sein Streben in England Sympathie zu erregen. Im Uebrigen ist die gegenwärtige Prafibentenwahl nicht nur eine ber heißesten, sonbern auch äußerst reich an ben sonberbarften Combinationen. Garrison, früher Freund Sumner's und Parteigenosse Greeley's, bagegen Gegnet des Demokraten Grant, unterflütt jest Grant als Canbidaten der Republicaner, der beinahe im Jahre 1868 als Candidat der Demokraten aufgestellt worben wäre gegen bie altbewährten Rämpfer ber Republik Greelen, Sumner, Banks u. f. w. Man ist natürlich äußerst gespannt, wer aus biesem Kampse als endlicher Sieger hervorgehen wirb, und man überwacht und beutet bas kleinste Symptom. Garrison's Brief wiegt, wie gesagt, bebeutenb ju Gunften Grant's.

Riederdaberifces.

· X Landshut, 23. August. Wie bas heutige Pastoralblatt melbet, wurde burch oberhirtliches Decret vom 16. b. M., nachbem bem II. Stabtcooperator bei St. Martin Pr. J. B. Neubeder bas Borruden auf die erledigte I. Cooperatur geflattet worden, der Pr. Dr. theol. Georg Ratinger, bisher Commorant in München als II. Stadtcooperator bei St. Martin angewielen.

Straubing, 21. August. Diejenigen Lehrer am biefigen Schullehrerseminar, welche Mitglieber bes Piusvereins und bes Gesellenvereins waren, haben die tategorische Weisung erhalten, aus diesen "flaatsgefährlichen" Vereinen auszutreien. Allgemein führt man diese Maßregelung auf lügenhafte Angebereien eines seit Rurgem bei uns eingenifteten gewerbomäßigen Denuncianten zurud, ber es als seine Hauptausgabe zu beirachten scheint, sich in alle Dinge zu mischen, die ihn nichts angeben. Jebenfalls ift es noch nicht vorgekommen, bag. Lehrern ber Austritt aus einem liberalen Berein ober aus bem confessionslosen Lehrerverein, bessen Organ ben Papst als ben "Türken in Rom" beschimpft, wate aufgegeben worden. (A. Poffg.)

Berantwortlicher Rebaltenes 3oh, Bapt, Planer,

J. N. Oberpaur, Landshut.

Babrend ber Dult befindet fich mein en gros lager in

in ben Raumlichfeiten bes 1. Stodes und fonnen bafelbft im Bimmer Rr. 24 bie Mobelle eingesehen merben.

Befannt machung.

Umortifation einer Sppothet auf bem Rollmanugutl gu beft beir. Mus dem Kollmanngüil des Andreas Lindhuber und seiner Tochter Magdalena ist seit dem 26. September 1829 ein Alimentationsquantum von 44 fl. für einen gewissen Joseph Altmannst dieser, Seiler in Asteny in Oesterreich, gemäß Bergleich vom 5. März 1828 eingetragen.
Da die Nachserichungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderung frucktloß geblieben und vom Tage der letzen hieraus bezüglichen Amisbandlung an 30 Jahre verstrichen sind, werden auf Antrag des derzeitigen Anwesensbesihers Diesenigen, welche auf obigen Anspruch ein Recht zu fämmt

baben glauben, jur Unmelbung

innerhalb 6 Monaten

bei Meibung bes Berlurftes besfelben por unterfertigtem Gerichte biemit iffentlich gelaben. Am 19. Juni 1872.

Ronigliches Landgericht Eggenfelben,

2351 (35)

Bersteigerung.

hapb, Mi.

Mus dem Rudiaffe des Privatiers Mathias Strobl versteigere ich am Mittwoch den 28. Angust I. Is. von Fruh 7 libr an in Sangtofen im hause des Goldarkeiters Riedl des Berstorbenen hand und Kacheneinrichtung, fung bierdurch bezeugen, das diese Jadrif unr Mus bem Rudlaffe bes Brivatiers Dathias Strobl verfteigere ich am

Betten, Rieiden, Leibe und Bettmaide, 19 Stud Leinwand, 2 Parthieen Flacks und mehrere Leder: wirklich reelle Artifel bereitet und in den hans Stude gegen Baargahlung an den Meistbieter.

Etude gegen Baargahlung an den Meistbieter.

Eggen jelden, den 21. Angust 1872.

Baumer, 2. Gerichtevollzieher.

Zahnärztliche Praxis betr.

Romme Mittwad ben 28. bs. Mts. Worgens in Lanbabut an und mobne im Gafthof jum Dragimater gweiten Gtod. Mufenthalt 3 Tage.

Steiner, prakt. Zahnarzt in Milnden.

In ber Ervebition ber Landsbuter Beitung find ju haben:

Münfterban - Loofe ber Stud 35 fr.

Baupigewinn 20,000 ff. — Şumma fammilider Gewinne 72,500 ff.

Die Ziehung erfolgt bis Ende bes Jahres 1872. Jeber Bestellung von Auswarts wollen tr. mehr beigelegt werben, worauf frantirte Bus fendung erfolgt.

Behufs wissenschaftlicher Begutachtung babe ich bie Gefundheits : und Toileiten : Mriftel aus ber demijden Gabrif bon A. Rennenpfennig del bringt, fo dag das Bublifum mit bem größten Bertrauen dabon Gebrauch machen 3059 und ficer fein faun, für fein gutes Gelb nur reelle Brabarate ju befommen, welche auch bas leiften, wofür fie von dem Jabrifanten angeboten werben.

Berlin, ben 30. Januar 1872. Dr. Hess, Chemiter u. Apotheter I. Claffe. Dben besprocene Artifel, nämlich die Gaars muche Tinctur, Voorbof-Geest. Elizeerin Blaichwaffer, Gaarfarbe-Mittel u. f. w. find allein acht ju taufen bei &. Simmet in Lanbohnt.

Bekanntmachung.

Bufoige Beldluffes ber Direftion ber t. priv. baper. Oftbabnen in Munden bom 14. Muguft 1572 Bir. 25133 und vorbebaltlich beren Denehmignng follen bei ber unterfertigten Grenbabnbaufeltion im Bege

allgemeiner ichriftlicher Angebote

nachtebenbe Cifenbabubaumaterialien

am 1. Ditober 1872

an ben Wenigstnehmenden jur Lieferung vergeben werden, namlich: A. Bau- und Coniftholy:

497,80 Cubm. fantige bolger von Sichten ober Fohrenholy,

200 Stud Bluftblelen. 150 Stud Raftbretter.

B. 9208 Beniner hobraulisches Kallmehl (Cement) jur B'ton-Bereitung und C. 86 Beniner ichmibelierne Richlichinhe und Schraubenhalten

C. 86 Beniner fcmibetierne Pfablichube und Schraubenbolgen. Die Bedingniffe und Detailverzeichniffe bes Bedarfes liegen vom Beutigen an bei ber unter fertigten Gektion jur Jebermanns Cinfict offen vor, wo auch bie lithegraphirten Submiffionsformulate in Empfang genommen werben tonnen.

Die Cubmiffionen felbit maifen in vorschriftemagig überschriebenen und verfiegelten Converten

langftens bis

31. August 1872 Abonds 6 Uhr

bei ber unterfertigten Gifenbabubaufeltion übergeben fein.

Landan a.J., am 17. August 1872. Dibahnbaufettion Lanban a/3.

K. Straub, Sct.: Ing.

(3c) 2991

3051

Dankes-Erstattung.



Für die fo gablreiche und ehrende Betheiligung bei dem bl. Seclengolteablenfte und bem Leidenbegungnife unfere innigfigetlebten Matten und Baters, Gobnes, Brubere, Comlegerfolnes, Comagers und Ontels,

Engelbrecht,

k. Regierungs-Sekretärs,

fprechen wir biemit Mlen, intbesondere aber ben herren Beamten ber tonigl. Regierung und ber übrigen biefigen L. Beborben unfern berglichften und tief.

gefühlteften Dant aus. Lanbabut, ben 23. Auguft 1872.

Die tieltrauernden Dinterbliebenen.

3052

Danklagung.



Bur bie liebevolle und ehrente Betbeiligung bei bem Leichenbegangniffe und ben bl. Geelengotteeblenften meiner innigitgeliebten Gattin,

fpreche ich biemit Allen, Inebefonbere aber auch Berrn Dlafdinenfabritanten Commer für die juvortommenbe und humone Erlaubnis jur Betheiligung feiner Arbeiter hieran, meinen beigichften Dant aus mit ber Bitte, ber theucen Berblichenen ein frommes Andenten im Gebete bewahren gu wollen.

Landsbut, ben 23. August 1872

Der tiefbetrübte Gatte:

Johann Schmibbaner,

im Ramen ber übrigen Bermanbijdaft.

Regensburg

befucht wieber ble hiefige Dult und empfichlt fein gang neu affortirtes

in Wold und Talmi: Damengarnituren, Ringe, Broches u. Boutons, Uhrletten, Rabeln, Mebaillons

Chriftoph: und Gitbermaaren: Borlogloffel, Gfie und Raffeeloffel, Deffertmoffer, Tifdbebeftede. Zudergangen ic. ic.

Gugeifenwaaren in allen Artifeln. Plegmaaren: Raffeebretter, Buderbofen, Schreibjeuge ic. it., Tifchleuchter, Girantons aller Art. MRe Corten Ranifchut: wie Damen- und herren Uhrfetten, Damengarnituren, Membanber, Broches und Boutons ic. ic.

Gumnischube, Hosenträger, Strumpsbander, Eigarrenspihen von Meerschaum, Labaledosen, Betre aufgenommen Schriftliche Ankragen unter Parsumerte aller Art. Kolvisches Wanser von J. M. Farina, Mailänder Chocolade. D. M. wollen franco an die Expedition dieses große Auswahl Lederwaaren: als Priestalken, Reliebaker, Claarrenetals, Porter monnaies, Bistenfartentalkenen, Wandelender, Damen Necessaires, Promenader, Reifer und Courier-Losden, Shamb-Niemen, Allums, Schreibmappen, Relinerinen Lasden und bell mitten in der Allssade mit allen

(Scientificant Submaier.

Ranfrigen Conutag den 25. August Bormittags 10 Uhr wird fur bas per storbene Mitglied

Herrn Franz Springer,

Melsgermeinter,

in ber bl. Geiftirche eine bl. Geelenmeffe abgehalten, moju man freundlichft einlabet. Der Ausschuß. 3054

> D a 5 J. Ign. Schneider'sche

peditions-Geldaft Landshut

empfichlt fich jur Uebernahme aller in bas Erebitionegeichaft einschlägigen Werrichtungen unter Buficherung prompter und verlaffiger Bedienung und ichmeber Garantie.

Feinfter ausgeschlenberter

thenhousa

ist zu haben bei Roj. Manrhojer in Landshut. 3027 (25)

> Alte Violinen, Violas, Cellos

werben angelauft, auch in gebrochenem Zustanbe, bei Jol. Krinuer.

Inftrumenteumacher in Landshut. 2332(L2c)

Borbereitung zur nächsten Prüfung der Einjährig-Freiwilligen.

In Canbebut ift ein Daus, an einer ichenen Strafe gelegen, welches fich auf 4000 fl. verzinet, ju vertaufen. Raberes tie Crp. b. BL (3a) 3055

In ber Nähe der Stadt ist eine Asirthichaft

mit Delonomie zu verlaufen. Baarerlag 3000 fl. Maberes in ber Cip. bs. DL

Das Grnmmet

von zwei Lagwert Wiefen wird verlauft Landgaffe Mro. 114.

Dir einen blinden herrn wird ein folider Dann als Gubrer gefucht. Blaberes i. ber Erpedition bs. Bl. (3b)3038

Weehrere tücktige Stickler tonnen bauernte Beschäftigung erhalten bei

2899 (7)

Mid. Mayer, Bildhauer in Landsbut.

Zwei gute Malergehilfen finden gegen guten Lobn bauernbe Befdaftigung. 300. Sax,

Maler in Landshut.

Schloffer werden gesucht. F. J. Sommer,

. Dafdinenfabrit Landshut. 3023 (34)

Stadt werben zwei Lebrlinge, welche bie panbels ober Dewerbicule befucht haben, in bie Letre aufgenommen Corifilit: Anfeagen unfer

troden und bell mitten in ber Altstadt mit allen Gine große Answahl in Cummis & Motree-Schürzen für Damen und Kinder und verschiedene Bequemlickleiten ist vermiethen und kann sogleich andere nicht genannte Aritel.

Die Onde besindet sich vis-it-vis dem Gasthose "zu den drei Mohren." die Erp d. Bl. (36) 3029

Beschätts-Emptehlung.

Ich beehre mich hiemit die ergebene Anjeige zu machen, bag ich von herrn Weinreich beffen unter ber Firma

J. Ign. Schneider

bister betriebenes

tions-Geschäft

Glanzwichs-Labrik

jur Fortführung auf meine Rechnung unter Relaffung ber Girma

J. Ign. Schneider

übernommen habe, und bitte um gunges Bertrauen unter Buficherung billigfter und forgfaltigfter Bebienung.

Comploir unverdudert im Canje bes Deren Weinreich. Landsbut im August 1872.

Socactenbl

Max Sauter,

3031 (35)

Firma: 3. 3g. Soneider.



Bekanntmachung.

Min 1., 2. und 8. September heur. Irs, wirb babier ein landwirthichaftliches Bereinsfest abgehalten, und finben biebei gwei

erde-Rennen,

Sprung-Rennen

am 1. und das

Trabontanuen

am 3. September fatt.

Der erfte Preis bei jedem Rennen besteht in 40 ff.

Geijelhöring, ben 21. August 1872.

Das Fest-Comité.

3011

***	8	d r	nn	e n	B 6	rid	5 t.						
Ort der Schranne.	Setreibe- Gattung.	Boriger Reft.	Rene Bufuhr.	Grammb Gramme	Berlanj.	In Reft	December 1	William	Precis.	Rlednigfier Preis.	(Selallen	Skinner	Befftegen.
Landshui, bom 23; August 1872.	Bahen Rom Berfte Haber Linfen Reps	191 9 1 10 10	768 158 410 126	957 167 411 136 10	918 112 393 136	18 10	18 18 12 3 6 4 21	9 23 8 15 1 11	te. 566 36 41 6	fl. tr. 222 — 15 5 10 28 5 30	tr.	fz.	13 - 13

Degartifel.

Die Jesuiten find verbannt, Schulbruber fteb'n auch auf ben Liften; Sie alle muffen aus bem Land'! Sie sind ben Jesuiten gleich Sowohl im Glauben als an Sitten, Und sind so wie die Jesuiten Gesährlich für bad neue Reich. Gefährlich ferner find wie biefe, Inbem fie auch basfelbe leiften, Bom Beliclerus weitaus bie meiften D'rum fort mit ihnen auf bie Diefe ! Gie alle predigen die Lebr' Des "Predigers von Ragareth", Der, wie man weiß, so manches batt', Was far das Reich nicht tauget mehr: Sie predigen vom Beichtgericht' Und predigen, man muffe saiten; Nuch sagen fie, es sei das Raften Un Friertagen eine Pflicht. Gle lehr'n ben Fortbestand ber Geele Und predigen bon hoben Frenden Und item auch von großen Leiden Im himmel oder in der holle. Donn lehren sie auch ungenirt, Das, wenn nicht beten will ber Deutsche, Er wie ber Franzmann bald bie Beitsche, Des herrn im himmel fühlen wirb. So machen fie es da und bort Und tobten jebe Freud' im Reich'; D'rum ift es beffer, wenn man gleich Den gangen Priefterftanb jagt fort! Dann ift man erft in Babrbeit frei, Menn fortgejagt bie ichwarze Rotte, Die immer mit bem Berrgott brobte — Dann lebt fich's frant und frei, jubbei!

In Landshut ift eine noch gang gut erhaltene Brauntweinbrennerei

mit Apparat, Ressel, 5 Eimer haltend, und fammt-lichen gubebor, billig zu verlaufen. Das Rabere die Cro. b. BL

Anatherin-Alundwasser

von Dr. 3. G. Bopp, L t. Hofjahnargt in Bien, erweist fich höchft wirtfam in folgenden Fällen:

1. Bur Erhaltung und Reinigung ber Babne

2. Da, wo bereits ber Beinfteln fich abjulagern beginnt. 3 Bur Dieberherstellung ber natftelichen

Farbe ber Babne.

4. Um fünstliche gabne rein gu balten.

5. Bur Beschwichtigung und hebung von Babnichmerzen, es seien solche rheumatischer Ratur ober burch boble gabne verurfacht. 6. Um schwammigen ober leicht blutenbes

Jahnfleifd ju beilen.
7. Bei Mundfaule.
8. Bur Entfernung bes von angefaulten Jahren berrührenden übeln Gernches im

In Flafden mit Gebrauchsanweifung à Fr. 2. 50 und Fr. 3. 50.

Stets acht zu beziehen in Lanbsbut burch 3. Simmet, Raufmann. (4b) 2317

			n Wit.	aria.	Re	FH.	a.	TRei	50	Ívr
			II -		-					
			130	P	661	. 5	¢ [tol	11	4 E
Boriger Rest :				_		. 8		-		6
Rene Zufubr .			6	97		102	1	68	23	96
Schrannenftanb			H S	97		111	П	68	23	32
beutiger Bertauf	Ţ		11: -	75		110		60	25	
Rea	•	•		22		1		8		lÖ
sele e e e e		*	1	1440	<u></u> _	*	خيرا			
			1	tz.	11.	tr.	1.	tr.	性	fr
böchker Preis .			26	7	15	5	12	19	6	13
Mittleret			25	7	14	14	11	32	5	53
Riebrigfter	_		23	9	14	2.	10	55	5	4
Befallen				23				29	_	30
Beither .	•	1	1	~3		12		-01		94
Beitiegen			1 —	_	_	53		-	_	



Die Bambahmer Zeitung toffet in gang Babern bei allem L. Poftexpoditionen viertele Scheils bis to. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in bie Landshuter Beitung onell aufgenommen und billig berechnet.

Sonntag 25. Anguft.

1 6

(20

ın,

it ta

3937

ite fm

lead.

MAKE

MI HE

1. Elie

CANAL COM

ECH!

3116

Sand Section S JE 198

Lubwig.

Dentidland.

Babern. [Manden, 23. Aug. Der geftrige Ausflug ber hier versammelten Schullehrer nach Tuzing ift burch ein Nachmittags aufziehendes Gewitter verunglückt; viele ber Ausfügler trafen schon mit bem Starnberger 6 Uhr-Zug wieber hier ein. Deute hat schon ein großer Theil der Lehrer München wieder verlassen. Unser Magistrat beschäftigte sich heute wieder mit der sogenannten Färbergrabenfrage resp. die Erweiterung dekfelben. Die Sache ift insofern von Interesse, als es sich bier um eine Ausgabe von ca. 1/2 Mill. Gulben handelt. Es muß ber Boch, welcher langs bes Farbergrabens unter ber einen Häuserseite sich hinzieht, auf alle Fälle tiefer gelegt werben, was auf 220,000 fl. veranschlagt ist. Ihun ist die Frage: sollen die tetr. Häuser zum Abbruch angekaust und badurch die allerdings aus sanitaren, seuerpolizeilichen und Berkehrerudfichten sehr munschenswerthe Straßenerweiterung solgen? Die Forderungen ber Paujerbesitzer entzissern eine Gesammtsumme von 444,420 fl. Darunter befinden sich jedoch brei Hausbesitzer, welche so überfpannte Forberungen fiellen, bag ber Bau Ausschuß beantragte, die Forberungen der übrigen zu bewilligen, d. h. die Raufvertrage abzuschließen, gegen jene Drei aber einen Expropriations Antrag zu stellen. Das Collegium hat heute lange barüber bebattirt und obwohl allseitig bas Uebertriebene ber Forberungen anerkannt wurde, beschloß man die Löstimmung über ben Ausfouhantrog bis Dienstog zu vertagen und mittlerweile noch einen Berfuch zu machen, jene bret Hausbesißer zu mäßigeren Forberungen zu bewegen, the man zu bem außersten Mittel ber Erpropriation schreitet. — Die vor einiger Zeit hier verstorbenen Bankiers-Cheleuie Mayer und Jette Further haben bem hiesigen Armenfond lehtwillig 300 fl. zu wohlthätigen Zweden hinterlassen. — Die vorgestern bis auf die Grundmauern ausgebrannte Ludwige-Walzwühle am Englischen Garten wurde befanntlich von einer Actiengesellschaft gegrundet, ging bann in Privatbesitz und hierauf wieder an eine Actiengesellschaft über. Der Brandschaden ist ein sehr beträcktlicher und sollen allein 50,000 Centner Mehl verbrannt fein. Aus Verlin trafen 2 Mill. Gulben in Gold (aus dem Ariegeentschädigungsantheile) hier ein und wurden in bie Mange gebracht, um in Golbmangen neuer Bahrung umgeprägt zu werben.

Winden, 23. August. Auf bem Neuban des Spitals ber Georgi-Ritter bei Nymphendurz wird morgen der Hebedaum ausgesetzt werden. Se. Maj. der König, der als Großmeister des Ordens bereits einen namhasten Beitrag für dem Spitaldau spendete, hat auch sür das künftige Jahr einen solchen in Aussicht stellen lassen. — Die Baugenossenschaft, Arbeiterheim" seiert am 25. August Rachmittags 3 Uhr die Grundsteinlegung zu den ersten Genossenschaftshäusern in München, in der äußeren Nymphendurgerstraße. Nach der Feierlichkeit sindet gesellige Unterhaltung

mit Musikproduktion in Neuhausen statt.

München, 23. Angust. Wir erhalten aus Offizierstreisen die Mittheilung, daß das in Sedan liegende 4. Chevaulegers-Regiment den übrigen baverlichen Truppen ein Wettrennen für den nächsten Sonntag, den Gedurts und Namenstag unseres Königs, veranstaltet. Zu den vom Offizierscorps ausgesetzten Preisen hat der König, dessen Namen das Regiment sührt, als Königspreis sur das Offiziersjagdrennen einen werthvollen silbernen Pokal und siet die beiden Kennen der Unteroffiziere und der Mannschaft se 100 Franken an den Commandeur gesendet.

München, 22. August. Mit Bezug auf bas Geset vom 28. April d. Ja. in Betreff der Grundentlastung sind durch Erlaß bes erzbischöflichen Ordinariais bahier die sämmtlichen Pfründebesitzer, welche sich noch im Bezuge von Grund- und Zehentrenten, dann Handlohns-Aequivalenten und Bodenzinsen besinden, die noch nicht an die Ablösungskasse überwiesen sind, beauftragt worden, diese Gefälle sofort zur Ueberweisung bei der einschlägigen Finanzstelle anzumelden.

Regensburg, 22. August. Nach neueren Nachrichten soll Se. t. Hobeit ber Kronpring von Preußen am 29. b. von Ingolstabt hier eintressen und mit seiner Gemahlin, welche Abends von

München tommt, zusammentreffen.

Ingolstabt, 23. Aug. Sestern Bormittags sand unter bem Kom-ando des Herrn Generalmajors v. Drif Brigade-Exercitium mit 8 Bataillonen Infanterie (Cavalerie und Artillerie werben erst morgen eintressen) statt. Vorerst sand ein Angriss auf das neuaufgeworsene Erdwerk am Pionier-Uedungsplate, hierauf eine Uttaque auf das Dorf Unterhaunstadt, und zuletzt auf

bas Dorf Feldlirden flatt.

Augsburg, 23. August. Der Kronpring bes beutschen Weiches ist gestern Abend um 91, Uhr im Bahnhof dahier angelommen, wo er von ben Spigen ber Behörden empfangen wurde. Nachdem er bie Chrenwache, eine Compagnie des Inf. Leibregements, inspizirt hatte, fuhr ber Aronpring in ben "Bayerischen Hof." Trop bes strömenben Regens harrien Tausenbe ber Ankunft, und empfingen ben Aronprinzen mit hochrufen. Acht Liebervereine brachten ihm eine Serenabe. Nach bem let ten Liebe ließ ber Kronpring ben Dirigenten frn. Rösle zu sich rufen und sagte ihm: "Ich banke Ihnen und allen Sängern für die Freude, die sie mir bereitet haben. Die Auswahl Ihrer Lieber war sehr schön, besonders freut mich bas Gebicht bes Königs Lubwig (Heil Cuch, wad're Manner) bas gang für unfere Beit geschrieben scheint. Ich bebaure nur, bag bie Sanger sich bet biefem Unwetter bemüht haben." Co oft ber Kronpring fic am Fenster zeigte, brachte bas Publikum die lebhafteften hoch's aus. Als hr Rosle zu ben Sangern zurückgekehrt war, brachte er folgenden Toaft aus: "Dem Sieger von Weißenburg und Worth, bem tapfern Führer unferer Truppen Dant, Berehrung und bies jubelnde hoch!" — Der Adnigsplat war feenhaft beleuchtet.

Nürnberg, 23. Aug. Sestern Abend ist ber Kommanbirende des 11. Armeecorps, General Frhr. v. Hartmann nehst Sesolge zu einem mehrtägigen Ausenthalte, während bessen er ben Brigadeübungen beiwohnen wird, hier eingetrossen und im "Bayerischen Hose" abgestiegen. — Auf heute Abend ist, ebenfalls im "Bayerischen Hose", die Ankunst des Prinzen Karl von Preu-

Ben nebst Gemabin angefunbigt.

Eljasz-Lothringen. Met, 22. August. Prinz Friedrich Carl ist gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen. Demselben wurde ein Fackling mit Zapfenstreich gebracht. Heute hat der Prinz

mit ber Inspeltion ber hiesigen Truppen begonnen.

Prenfzen. Berlin, 21. August. Einen Miston in die Septembersesse bringt die aus dem jungen Neichstande hierher gelangte Nachricht über die Zahl bersenigen, welche sich für das französische Staatsbürgerrecht erklärt haben. Wenn selbst die Areuzzig, zugibt, daß diese Jahl "ansehnlicher" sei, "als vorherzusehen war", so muß sie allerdings eine ganz horrende sein. Bei der mehr als unsreundlichen Behandlung, welche Elsah-Kothringen unter dem neuen Regime ersahren hat, tann man sich darüber freilich nicht wundern. Sine Besserung ist in dieser Beziehung auch nicht zu erwarten, so lange man an einem System sessehung den Polizeistock höher schäht, als die Macht einer milden, versöhnstichen, den Winschen und Eigenthümlichkeiten der ellaß-lothringischen Bevölkerung Rechnung tragenden Herrichaft. Wie sehr man

in ben ber Megiernun niche nehenben Areisen von der Geleinnich bessen entfernt ift, was in Was-Lothringen noth thut, geigt bie Berblendung der Kreuzzeitung, die jene gang natürliche Erscheimung ber massenhaften Option als ein Probnet ber "Einflasterungen des seit einiger Zeit sehr thätigen Merus" barzustellen fuckt- Wozu boch nicht der arme Klerus herhalten mußt. Und boch haben sogar officiöse Organe gerabe bem katholischen Alerus und selbst den arg verlästerten Jesuiten in Elsas-Lothringen bas Reugnis beutschstreundlicher Gesinnung ausstellen müssen! Schabe nur, daß die Ausreißereien in Preußen neuerdings gerade in den protestantischen Districten Aberhand genommen haben. Wie best lich wäre es sonft gewesen, auch basür den katholischen Klerus verantwortlich machen zu tönnen. In Berlin hat sich bie Zakl ber Militärpflichtigen, welche fich bem Dienst burch bie Alucht entzogen haben, in biesem Jahre gegen bas vorige mehr als verboppelt.

In Berlin scheint man es immer mehr zu fühlen, baß bas alte Wesphalen noch so recht von bem alten katholischen und konservativen Geiste bejeelt ist, der es nicht über sich bringt, zu bem, gelinde gelagt, schrossen Worgehen der Regierung gegen bie katholischen Institutionen und Lebensfragen Ja und Amen zu niden. Die Nationalliberalen beantragen baher als Denkmal für ben Freiherrn von Stein zu Münfter in Westphalen eine Universität zu errichten, um burch eine neue geiftige Strömung bie in Mäglichster Bigoterie und gelstiger Stagnation versunkene Proving auf's neue zu beleben. Das Traurigste an diesem lächerlichen Stoßseufzer über der Westphalen geistige Blindhelt und mittelalterliche Bornirtheit ist nebst anderm namentlich der Umstand, das man den Ramen eines wahrhaft ebeln und freisinnigen Mannes als Deamaniel für Bestrebungen misbraucht, die berselbe nach seinem ganzen Wesen und Character, wie es in ber Seschichte sich erwiesen bat, mit Entrüstung über seine vorgeblichen Bundesgenoffen von sich weisen würde.

Köln, 21. August. Der Herr Erzbischof hat sich in Betress bes Jesuitengesetes nicht nur in einer Jumediateingabe an den Kaiser gewandt, sondern laut der "D. Reichsztg." hat derselbe auch einen Protest gegen die Art und Weise der Ausschhrung und Aussegung des sogenannten Jesuitengesetes, insbesondere in Bezug auf die hier beliebte Aussegung des Wortes "Ordensthätig-

teit" an bas Ctaatsministerium eingereicht.

Minben, 20. August. Die "West. Bollsztg." melbet: "Anna Bödler ist wahrscheinlich gefunden. Dieser Tage lief bei der hiesigen Vegierung ein Telegramm aus Braunschweig ein, des Inhaltes, daß jene Zigeumerbande, welche des Naudes von besagtem Kinde verdächtig sei, in der Gegend sich gezeigt habe. Es stimmte die braune Farbe des Wagens und der Pferde, es stimmte die Kopfzahl der Bande, welche aus drei Manns und vier Frauenspersonen bestand. Sosort traf die Polizei die umfassensten Vorlehrungen, wodei sie von den Landleuten dereitwillig unterstützt wurde, und sie war so glücklich, die ganze Vande mit dem geraubten Kinde in der Rähe von Ollendorf dei Bückedurg aufzuheden. Der Telegraph vermittelte alsbald den betrübten Eltern die frohe Kunde."

Desterreich Wien, 21. August. Nach den aus Erüssel an die kaiserliche Familie gelangten Nachrichten ist die Kaiserin Charlotte, die Wittre weiland des Raisers Waximilian von

Merico, mit ben Sterbesacramenten verfeben worben.

Eine Mittheilung der "Wiener Medicinischen Wochenschrift" lautet solgendermaßen: "Man erzählt uns im vollen Ernste, daß der Stadiphysikus zu (Karlsbad in Böhmen) jüngst um eine Erhöhung seiner Bezüge und lebenslängliche Anstellung eingeschritten ist, der Bürgermeister würdigte das Verlangen des Petenten und geruhmigte seine bescheidenen Forderungen in einer höcht anertennenden Justrist." Zur Würdigung des Vorstehenden darf nänzlich nicht vergessen werden, daß zu Karlsbad die Aemter des Bürgermeisters und des Stadiphysitus in Einer Person sich vereinigen.

Musiaus.

Italien. Florenz, 22. August. Die Sayetta d'Italia melbet aus Rom: Der Papst sendete sämmtliche papstliche Rleinodien, darunter insbesondere die Tiaren, nach Warseille.

Frankreich. Paris, 20. Ang. Mon berichtet aus Trouville vom 18. August: Der Präsident Thiers ist gestern von seiner Fahrt nach Honsseur, sehr zufrieden mit der ihm bort gewordenen Aufnahme, hier eingetrossen. — Die Brüder Erran ans Merico, welche sich bei der Demonstration gegen den Präsischenten betheiligt battett, haben Trouville und das französische Gediet verlassen. Die jungen Aussen haben, ehe sie abreisten, bei dem Präsidenten Thiers ihre Entschuldigung vordringen lassen. Der Polizeicommissarius ist in die Segend von Elbeuf verseht worden. — Heite soll das letzte Probeschießen in Trouville statisieden; man wird auch eine neue Mitrailleuse prodiren. Herr Thiers geht am Donnerstag nach Havre.

Trouville, 22. August. Der russische Botschafter Fürst Orloss hielt sich heute mehrere Stunden dei Thiers auf und reiste sodann ab. — Der Prinz von Wales ist incognito bier

eingetroffen und machte mit Thiers eine Promenade.

Servien und speciell Velgrad schwimmt in einem Meere von Jubel. Am 22. begannen die großen Feierlichseiten zu Ehren der Großichrigkeitserklärung und Thronbeileigung des Fürsten Milan IV. Obrenowitsch. Eine Menge Fremder sind hingeströmt und die Großmächte haben sich beeilt, dem Fürsten Glüdwünsche und Orden darzubringen. Nur Oesterreich, obwohl ofsieiell auch in Belgrad vertreten, zeigt, durch ungarische Empsind-lichkeit veranlaßt, eine Mikstimmung. Der Fürst hat bereits sein

Rabinet gebilbet.

America. Ueber einen großen Negeraustand in Savannah wird der "New-Porter Staatszeitung" unterm 21. Juli geschrieben: "Der Aufruhr entstand in Folge der fortgesetzen Bersuche der Neger, in den Bahnwagen zu fahren, die für die weißen Leute allein bestimmt sind. Die Gisenbahn-Kompagnie unternahm nickts gagen ble von den jungen Männern aus den Wagen geschriffenen Neger. Die Aufregung slieg immer höher, und gegen Abend hatten 2000 Reger sich zu beiben Geiten der Straßen aufgestellt; außerbem waren auch sehr viele weiße Personen auf den Straffen. Gegen 8 Uhr Abends feuerten die Neger in einen ber Bahnwagen, und die barin besindlichen weißen Manner erwiderten das Feuer. Bon nun an schossen die Reger in seden vorübersahrenden, mill weißen Personen besetzen Bahnwagen. Das Feuern wurde die ganze Bahnlinie entlang allgemein und hielt eine halbe Stunde lang an, wobei die Neger nach allen Richtungen hin femerien. Um 11 Uhr Rachts wurden zwei Damen und ein Rind, die auf den Stufen der Freitreppe ihres hauses flanden, von herumstreisenden Negern erschoffen. Die Polizei wurde mit Musteien bewaffnet und vom Mayor herausbeordert, aber seine Maßregel kam zu spät. Die Bahnwagen hatten ihre Fahrten eingestellt, und da die Reger kein Objekt mehr hatten, auf das sie schiehen konnten, so mußten sie damit auch aushören. Am Wontog war alles ruhig. Drei junge Männer wurden unter der Anschuldigung verhaftet, Reger aus ben Magen geschmiffen ju haben. Der Bunbestommissär hat ihr Verhör verschoben. Us sind auch mehrere Reger verwundet, aber keine getödtet worden. Der Mayor hat eine Prollamation erlassen und alle Bürger aufgeforbert, Frieden und Ordnung aufrecht zu erhalten."

Rieberbaberijdes.

Dienstesnachricht. Der Bezirtsarzt I. Al. Dr. C. Lauscher in Biechtach ist auf Ansuchen nach Straubing versetzt worden. Straubing, 23. August. Borgestern Abends ist der Soldat Schuh vom hiesigen Jägerbataillon, aus Schönsee gebürtig, in der Donau ertrunden.

Sünching, 20. August. Gestern wurde bahier ein seltenes Fest mit erhebender Feierlichseit begangen. Herr Lehrer Jakob Mimmer seierte nämlich sein bosähriges Dienstjubiläum, mobei ihm die hohe Auszeichnung zu Theil wurde, mit der Christmunge

bes f. b. Lubwigs Drhens becorirt zu werben.

Perlesteut, 21. August. Der Thätigkeit der Genbarmerie in Perlesteut gelang es am 18. d. W. ein hächst sicherheitsgesährliches Individuum Martin Petermuller aus Wangering, W.A. Deggendorf, in Lindberg festzunehmen. Detselbe, ein besertirter Soldat, entsprang am 23. April L Js. in Regensburg aus der Untersuchungshaft und machte seither die Segend um Schönberg und Zenting sehr unsicher. In Lindberg wurde derselbe mit einer Rah, die er mährend des Brandes in Kirchberg stahl, sestarennumen.

Passau, 23. August. Wie bestimmt verlautet, hat das Magistrate und Genteladek-Urghim unserer Stadt die Feier eines allgemeinen deutschen Nationalsestes am 2. September be-

idlosten.

Berantwortlicher Rebalteur: 32h Best Glanes.





Die Leudstheiter Heitung fosiel in gung Burgen bei allen E. Hosterpebilianen vlentels Sheits 64 fr.

 Anzeigen werden in die Landshutst Heitung schnell ansgenommen und billig berechnet.

Dienstag 27. August.

X 199

Gebbarb,

Bentidland.

Batern. 🔲 München, 22. Aug. Das hentige allere höchste Geburts- und Namensfest Sr. Maj. bes Königs ist hier in der herkommlichen Weise mit Tagesreveille, feierlichem Gottesbienst in sämmtlichen Praccitechen, Königsparade, Festvorsiellung im Hoftheater u. f. w. begangen worben. Ge. Maj. hat fich gestern von Berg nach Hobenschwangau begeben, um, wie alliahrlich, diesen Tag bei seiner königlichen Rutter zu feiern. — heute hat in der St. Bonisaciuskirche die Consecration des Hrn. Abtes Dr. v. Baneberg als Bischof von Speyer flattgefunden. Der feierliche Act ward in Anwesenheit bes papstlichen Runtius, bes Domkapitels und sonstiger hier anwesenden firchlichen Wilrbenträger, von dem Sochw. Drn. Erzbischof Gregor mit all den bet solchen Acten flatizusindenden glänzenden Ceremonien vollzogen; bie Kirche war von Andächtigen bicht gefällt. — Der nun schon seit länger bauernbe Strike ber hiesigen Tischlergesellen ist immer noch nicht gang zu Ende, obwohl fast alle Meifter bie geforberte Lohnerhöhung bewilligt haben. Wie in einer gestern von ben Sefellen im Aeinen Rosengarten abgehaltenen Bersamwlung befannt gegeben marb, ftrifen jur Beit nur noch 20 Gefellen; bagegen haben die Meister die geforderte Ausbedung des Contogelbes nicht bewilligt und auch die Uebereintunft wegen der Lohnerhöhung nicht unterschrieben, sich also nicht besinitiv gebunden. Die Gefellen beichloffen baber gestern, ben Strife noch immer fortgusehen, so lange wenigstens, bis die 20 Striker die Löhnerhöhung erhalten haben. Die Rosten bes Strifes belaufen fich bis jest auf ca. 3000 fl., wovon natürlich ber größere Theil aus auswärtigen Unterstühringen herrührt.

München, 24. Aug. Wie wir vernehmen, hat Se. Maj. ber König an seinem Geburts- und Kamenssess nachstehende Personen durch Ordensverleihungen ausgezeichnet. Das Großcomthurfreuz des Nichaels-Ordens erhielt: Staatsrath v. Dazenderger; das Comthurfreuz des Aronen-Ordens: Staatsminister Dr. Fäustle; das Comthurfreuz des Michaels Ordens: Bischof v. Hauftle; das Comthurfreuz des Michaels Ordens: Bischof v. Hauftle; das Kitterfreuz des Kronen Ordens: Appelloirector v. Löher; das Kitterfreuz des Kronen Ordens: Appelloirector Kleinschord in Aschaffendurg, Will, Privatier und Handelsappellationsgerichtensessen in Kürnberg, und Wilh. und Friedrich König, Fadrildessper in Kell; das Kitterfreuz des Michaels-Ordens: Universitätsprosessor Dr. Lauth, Historienmaler Ille, Gutsbesitzer Frhr. v. Schönstätt auf Wolfering, Jos. Hindimeier, Landwirth in Mitterast (Oberbayern). Dem Justigminister Dr. Fäustle hat Se. Maj. die erfolgten Ordensverleihungen in einem sehr hulde

voll gehaltenen Sanbichreiben mitgetheilt.

München, 25. Aug. Bor einigen Monaten hatten mehrere Blätter die Nachricht, daß Se. Maj: ber König beabsichtige eine eigene Berdienstmebaille zu stiften, um anerkennungswürdige Leistungen auf bem Gebiete ber Wissenschaft und ber Kunst, sowie ber Industrie (Gewerbe, Landwirthschaft und Handel), durch eine besondere Auszeichnung zu ehren. Befanntlich besteht beteits in den meisten Ländern eine solche Medaille und es kann buher nur freudig begrüßt werben, wenn wir heute mittheilen können, baß Se. Maj. an seinem Geburts- und Ramenkfast biese Berdienstmebaille wirklich ins Leben gerufen hat. Die Mebatlle ist von Gold. An seinem heutigen hohen Festtage wurden nun von Er. Majeftat zum ersten Mal mit ber Mebaille ausgezeiche net, und zwar in ber Abtheilung für Wissenschaft und Kunft Johannes Schrott, Kanonifus am Hof- und Collegiatstift ju Et. Cajetan, Professor und Historienmaler Michael Echter, Hofmaler Fr. Rep. Heigel, hofspernregiffenr Ed. Sigl und bie Rammerlanzerin Cophie Duzz; in der Abtheilung für Indultris (Gewerbe, Landwirthschaft und Handel) Dr. Abolph Steinheil und Eduard Steinheil, Inhaber einer optischen und astronomischen Wertstätte, und Verlagsbuchhändler Friedrich Orudmann. Wie wir ersahren, sind diese auf Rünchen beschändten Verleihungen nur vorläusige, und werden die späteren die Verdienste im ganzen Lande würdigen.

München, 24. Aug. Die Mittheilung auswärtiger Blätter, baß, auf Veranlaffung bes hiesigen papstlichen Nuntius, bas
erzbischöfliche Orbinariat an ben Hostlerus zu St. Cajetan bahier
in jungster Zeit die Aussorberung erlassen habe, sich über seins

Etellung zum Infallibilitätsbogma zu äußern, entbehrt jeder Begründung; es ist weder eine solche noch eine ähnliche Aussorbe-

rung ergangen.

München, 24. Aug. Wegen ber in der Nacht vom letten Mittwoch auf Donnerstag vor dem "Elystum" (nicht im "Elystum") und vor dem Karläthor verübten Schlägerei und Gewaltsthätigleit gegen die Sendarmerie wurden 17 Burschen, meist Weiger, gefänglich eingezogen und hievan 10 in gerichtliche Unstersuchungshaft genommen; ein großer Theil derselben war auch dei dem unlängst im Bahnhose zu Dachau von einer größerens Anzahl hiesiger Metgerdursche gegen die Bahnbediensteten verübten großen Erzeh betheiligt.

Heute Nachts wurde im Thale ein Bauer, welcher in mehreren Gasthäusern vergeblich Herberge gesucht hatte, von einem "Herrn", dem er seine Verlegenheit klagte, eingeladen, mit ihm in einer angeblich letterem gehörenden Kutsche zu übernachten; der Bauer ging auf das Differt bereitwilligst ein, war jedoch heute Morgens sehr unangenehm überrascht, als er sich von seinem Schlassameraden verlassen und seiner Uhr und erheblichen Baar-

schaft entledigt sab.

Gestern Montag fand in Abens die Decoration bes bortigen rerdienstvollen Lehrers hen. Schwuck, mit der Ehrenmitige des kgl. bayerischen Ludwigsordens für seine seif 50 Jahren mit

Treue und Sifer geleisteten Dienste flatt.

Ingolftabt, 24. Aug. Deute Bormittags 91. Uhr find bie zum hiefigen Brigabelager commanbirten Batterien bes 1. und 3. Artillerie Regiments von München hier eingetroffen und wurden von der hiesigen Generalität und ben berlitenen Herren Offizieren begrüßt. Um 101/4 Uhr traf bas 3. Chevauxlegers. Regiment unter Kommando bes Hrn. Oberfllieutenants v. Fles schutz aus Freising hier ein, ebenfalls von der hiesigen Generas lität und dem Offiziercorps empfangen. — Das gestrige Uebungsmanöver begann an ber Norbostsette bes Beltlagers, zog sich aegen Kösching und von da nordwestlich über Lenting und Wettstetten, die Truppen rückten gegen 1 Ahr ins Lager ein. Heute fanden die Mandver in der Richtung gegen den Katharinenberg und das bortige Höhen-Plateau zu flatt. — Morgen Bormittag 9 Uhr wird ju Ehren bes Geburte und Ramensfestes Seiner Majeflät des Königs ein Feldgottesbienst für die ganze Brigade (welche in einer Stärte von 8000 Mann in allen Baffengattungen ausrikat) auf bem Erbwert 100 swifchen Kelbkirchen und bem Norwert Wrebe abgehalten. (J. Zig.)

Regensburg, 24. Ang. Mit großem Bedauern melben wir, daß Hr. Canonicus Hemauer gestern von einem Schlage anfalle berührt worden ist. Derselbe wurde heute mit den hL: Sterbesacramenten versehen, doch ist in seinem Zustande eine

tieine Befferung eingetreten.

Augsburg, 23. Aug. Heute früh nach 7 Uhr verfügte sich der Kronprinz des deutschen Reiches auf den großen Exerciterplatz, unt die dort aufgestellten Druppenabtheilungen zu inspiciren. Derfelbe äußerte sich über die Leistungen der Abtheis

lungen äußerst zufrieben, um so mehr, als die dayer. Truppen erst vor Kurzem das neue Frercierreglement empfangen und dasselbe. noch einzusiden hätten. Nach beendigter Juspection begab sich der Prinz in das Gieß- und Bohrhaus, woselbst in seiner Gegenwart zwei neue Kanonen gegossen wurden. Nachdem er noch dem Ruseum einen Besuch abgestattet, dezad er sich um 2 Uhr zur Tasel. Nach derselben empfängt den Kronprinzen die Stadtvertretung im Nathhaus, wo Festjungfrauen den hohen Gast begrüßen. Um 4 Uhr ist allgemeines Bollssest im Schießgraben, dem der Kronprinz seinen Besuch zugesagt hat, und Abends 8 Uhr beginnt die Beleuchtung der Stadt, welche derselbe auf einer Rundsahrt durch die Straßen bestätigen wird.

Augsburg, 98. August. Heute Nachmittags 4 Uhr fand im festlich geschmuldten Rathhanse die eigentliche seierliche Begrüßung des deutschen Kronprinzen statt. Die beiden städtischen Kollegien, Hr. Regierungspräfibent v. Hörmann und 72 Festjungfrauen empfingen hier ben hoben Gaft mit lebhaften Dochrufen und unter rauschenber Musik. Am Portal begrüßte ber I. Bürgermeifter or. Fischer mit einer turzen, herzlichen Ansprache ben Prinzen, welcher ungefähr Folgenbes erwiderte: Er banke der Stadt Augsburg mit dem nämlichen Danke, welchen er vor einem Jahre in Minchen ausgesprochen habe. Der Baper solle Bayer bleiben, wie überhaupt jebes Land seine Nationalität bewahren möge. Aber alle Theile sollten auch gut bentich sein und bleiben, benn nur wenn alle Deutschen zufammenstünden, könne unfer gemeinsames Allbeutschland gebeiben. Dies wünsche er und bitte, allen Augsburgern seinen tiefgefühlten, herzlichen Dant ipeziell tundgeben gu wollen. Bum Gebeihen Deutschlands ruse er: Se. Maj ber König von Bapern lebe bocht Die Versammelten stimmten mit fürmischem Jubel in biesen Ruf ein. Hierauf überreichten zwei Festjungfrauen einen Lorbeerfrang und einen prachtvollen Blumenstrauß. Der Kronpring war sichtlich erfreut und hatte für jede der Jungfreuen freundliche Worte. Sobann ließ er fich ble vier belorirten Borflandsbamen bes Bereins zur Unterstühung verwundeter Arieger vorstellen und unterhielt sich mit denselben ziemlich lange. Darauf wurde er in den sog. goldenen Saal geleitet, während bas Orcefler patriotische Stüde vortrug. Bom Rathhause aus fuhr ber Pring auf den Festplat im Schießgraben, wo die Gesangvereine mit brei Musillorps und Tausende von Zuhörern anwesend waren, welche bei ber Ankunft bes Gastes in laute Höhrend wir Dieß — ju später Abendftunde - niederschreiben, ift die gange Stadt glangend beleuch. tet und macht ber Reonpring burch bie überfüllten Strafen eine Runbfahrt, überall jubelud begrußt.

Baden. Freibug, 21. Aug Unser hochwürdigster Gisthumsverweser Lothar beging gestern mit noch neun Jubilaren sein Zöjähriges Priesterjubiläum. Nach dem seierlichen Hochamte fand ein Gebet am Grabe des hochseligen Erzbischofs Hermann und die Gratulation der erzbischöslichen Beamten und der Geist

lichfeit flatt.

Großh. Hessen. Mainz, 23. Aug. Ein Festungssträfeling machte gestern beim Wasserholen in Jahlbach einen Verluch, ber Wache zu entkommen. Ein Mann ber Bebedung solgte ihm aber, statt in bem bewohnten Orte auf ihn zu feuern, mit gesälltem Bajonett und erreichte ihn am Ausgange des Dorses; hier aber stellte sich der Ausreiser kühn zur Wehr und drang dem Soldaten so nahe auf den Leid, daß dieser keinen Sebrauch von seinem Bajonett machen konnte, während der Sträsling ihm das Seitengewehr aus der Scheide ris und dem Soldaten einen Hied über's Sesicht versetze und sich auch serner so geschickt gegen das Bajonett vertheidigte, daß der durch das Blut geblendete Soldat ihn nicht überwältigen konnte. Erst als ein daher sahrender Bauer zu hilfe kam, wurde dieses möglich.

Herzogthum Braunschweig. Braunschweig, 21. Ang Die "Anzeigen" bringen einen herzoglichen Erlaß, wonach ber 2. September in den Gotteshäusern mit einem Tedeum geseiert

und mit ben Gloden eingeläutet werben wirb.

Prengen. Berlin, 22. August. Nach den neuesten offisiellen Mittheilungen beschränkt sich die Zahl der deutschen Fürsten, welche dem Kaiser-Congress beiwohnen werden, auf vier; das "Parquet von Fürsten" hat also eine wesentliche Reduktion ersahren. Es scheint sonach, das die Versuche, den König von Bayern zur Dieherkunft zu bestimmen, ersolglos geblieden sind,

und daß man, um sein Austleiben nicht allzu auffallend zu machen, darauf verzichtet hat, eine größere Anzahl von Bundesfürsten hier zu sehen.

Berlin, 23. August. Wie mitgetheilt wird, werben sich bie preußischen Bischofe im nächsten Monat wieder in Fulda ver-

fammein.

Essen, 22. August. Den hiefigen Jesuiten wurde gestern Abend eine glänzende Serenade gebracht und eine Dank-Abresse

überreicht.

Defterreich. al. " Aus dem Gafteiner Thale, 23. Aug. Renesten Berlautbarungen zufolge wird ber beutsche Raiser am Dienstag ben 27. August von Gastein abreisen. Se. Was. binirten gestern in ber reizend gelegenen Schweizerhutte zwischen Wildbad- und Hofgastein. Die Rüche und Alles Uebrige ward non ben kaiferl. Röchen besorgt. — So viel ich höre, wird bie Mittel zum Ausbau der neuen katholischen Kirche in Wildbadgastein die österr. Negierung aufbringen. Das Innere wird, so hofft man, der öfterr. Fürst Rohan, ein großer Wohlthater ber Kirche in Gastein, herstellen laffen. Bur Zeit wird ber Gottesbienst in ber boufälligen St. Mitolausfirche gehalten, ber Nirche, welche auf dem fog. "europäischen Kirchhofe" (Gottestader) in Wildbadgastein steht. Dieser Gottesader ist wohl der schönsigelegene in Europa und ruhen bort Einzelne aus allen Himmelsgegenden für immer von ihren Leiden aus. — Gegenüber auf ber andern Seite ber Schlucht ober vielmehr bes hachromantischen Bergkessels, burch ben bie Ache mehrere hundert Fuß boch flurzt und einen der malerischsten und größten Wassersälle bilbet, ragt aus dunklen Tannen bie neue protestantische Kirche hervor. Eine Dame aus Bremen hat die meisten Mittel dazu gespendet. Bollenbet, ift sie bem beutiden Raiser als Eigenthum übergeben worben. Sie bient zum Gottesbienste für bie protestantischen Aurgäste. — Den niederbayerischen Bienenguch. tern möchte ich noch mittheilen, baß es auch im Gasteinerthale wenigstens ein paar Bienenzuchtfreunde gibt. Die Bauern haben his und ba ein paar primitive Bienenstöde. Der erste und beste Bienenfreund aber ift ber wackere Weißgärbermeifter Hampel in Dofgaftein. Diefer Mann hat in seinem schönen Blumenund Obsigarten eine artige Bienencolonie angelegt und treibt bie Bienengucht mit vielem Eifer und großer Liebe. Gehenkwerth ift auch sein kleines zoologisches Kabinet, in welchem sich besonbers bie Bögel bes Gafteiner Thales alle vertreten finden. -Bum Soluß eine lleine Drudsehlerberichtigung. In meiner Korrespondenz in der Landsh. Zig. vom 20. August (Nr. 198) lese man zweimal "Lungau" und nicht "Luegau". Lungau heißt der gebirgige Landstrich, der zwischen dem Pongau und dem Gasteinerthale liegt. Jenseits des Pongau's gegen Westen erstredt sich ber Pingau mit ben Hauptorten Jell am Gee und Saalfelden.

Aus Wien wird geschrieben: Der König von Hannover wohnt, wie alljährlich, so auch in diesem Sommer, in Gmünden, in der Rähe von Jichl; borthin wurde dieser Tage telegraphisch auch der Aronprinz aus Wien gerufen. Es hanbelte fich barum, wie ich höre, bei der Kaiserbegegnung in Berlin nochmals eine Ausgleichung mit Preußen zu versuchen Der Raiser Franz Joseph ist dazu von außen her angerezt worden und soll zugesagt haben, sowcht jenen Bersuch zu machen, als gunachst sich besfalls mit bem König Georg in Verbindung zu segen. Des freundlichen Entgegenkommens in Berlin scheint er im voraus versichert zu sein. Daß freilich eine welfische Restauration die Grundlage der eventuellen Verhandlungen nicht bilden Linn — vielmehr bas gerade Gegentheil einer solchen Restauration - liegt auf ber Danb." Daß bann bie Ausgleichungsversuche zu nichts führen werben, liegt auch auf ber hand. Denn für Gelb gibt der König von Hannover sein legitimes Recht nicht her, und baran handelt er auch sehr klug. Es ist immer von hohem sittlichen Werthe, wenn jemand da ist, der das Mecht re-

prasentirt gegenüber der Thatsache.

* Am 1., 2. und 3. September d. Is. sindet in Salzs burg die erste Wanderversammlung der Gabelsberger Stenographenvereine von Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg

flatt.

Entlenb.

Schweiz. Bern, 23. August. Der Bunbekrath hat bie ihm übergebene Protesinote bes päpsilichen Runtius gegen bie





Landshuter Beitung.

Die bandshuter Zeifung loftet in gett Bapten bei allen f Hofterpeditionen vierteb jährlich bie tr. 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in bie ganbshuter Reitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Mitimoch 28. August.

X 200

Auguflin.

Dentialent.

Bepern. Dunden, 26. Aug. Gin hiefiges Blatt widerspricht, bag Se. Maj. ber König sein Geburts- und Namensfest bei seiner königlichen Mutter in Hohenschwangan geseiert habe und behauptet, Se. Majestät sei in Schloß Berg geblieben und habe gestern seinen Beichtvater zu fich bescheiden laffen. Wir wissen nicht, was wir zu dieser in so bestimmter Weise gegebenen Nachricht sagen sollen. Daß ber Rönig in hobenschwangau gewesen, bafür zeugt das Regierungsblatt, welches bie k. Entschließung über die Gründung ber Ludwigs-Webaille für Wiffenichaft, Runft und Industrie enthalt, welche Entschließung aus Hobenschwangau vom 25. August batirt ist. Weiter erfahren wir aus sehr glaubhafter Quelle, baß Se. Majestät gestern mit seiner königlichen Mutter ben Neubau bes Hohenschwangau gegenüber aufzuführenden Schloffes befichtigt, bas große hoftafel und Abends eine brillante Beleuchtung bes Schloffes mit bengalischem Feuer flattgefunden habe. Die Nachricht jedoch, baß auch Pring Otto gestern in Dobenschwangau gewesen fet, beruht jebenfalls auf einem Irrthume. — 3m Aloster St. Bonifazius wird morgen die Wahl eines neuen Abtes vorgenommen werden. Hr. Bischof Haneberg wird sich noch in bieser Woche auf seinen Bischofssiß nach Spener begeben. — In Gegenwart bes Burger. meifters Dr. Widenmayer und mehrerer Mitglieber ber beiben flabt. Kollegien marb gestern bie Grunbsteinlegung gum erfien ber pon ber Genoffenschaft "Arbeiterhelm" an ber Rymphenburgerftraße zu erbauenben Arbeiterhaufern vorgenommen. Es wurden dabei vom Borftand der Genoffenschaft und anderer Rebner verschiebene Bortrage gehalten. Bet ber Grunbsteinlegung selbst wurden Bollericuffe abgefeuert und die Rationals hymne gefungen.

München, 26. August. Borgestern Rachmittags wurde in der Kausingerstraße großes Ausiehen dadurch erregt, daß in einem der frequentesten Ladengeschäfte ein daselbst bediensteter Commis, muthwaßlich plötzlich von Irrsinn ergrissen, erst Geld auf den Boden ausstreute, dann ein Stilet hervorzog und sich damit einen Stich in die Brust beibrachte. Der Unglückliche wurde durch die Gendarmerte alkhald ind Spital verbracht. — In der Nähe des Karlsplazes wurde vorgestern Nachmittags durch die Gendarmerie ein Mann verhaftet, welcher in letzterer Zeit wiederholt an entlegenen Pläzen, in der Nähe von Schulhäusern zu unsttliche Handlungen ausgeführt hatte und eben wieder in Berübung einer solchen begrissen war; derselbe ist ein Scribent von sehr getribtem Leumunde.

In der Ludwiglirche trat gestern ein Mann plözlich an den Altar, verdrängte den Messe lesenden Priester und schien zu besahschtigen, selbst den Sottesbienst fortzuseigen; derselbe wurde alsbald arretirt und zur Polizei geschafft, woselbst sich herausstellte, daß man es mit einem Geistestranken, einem ehemaligen Packräger zu thun hatte, welcher schon vor mehreren Jahren ähnliche Störungen in Kirchen verübt hatte. Bei einer der übslichen, durch Trunkenheit veranlaßten Sonntagsschlägereien, wurde in einem Wirthshause an der Sendlingerstraße ein Soldat durch Handwerssgesellen mittels eines sogenannten Todtschlägers schwer verwundet; die Thäter sind ermittelt.

Für die beiden bayerischen Armeelorps ist für die Folge die Errichtung von noch zwei Kavalerie-Regimentern in Aussicht genommen. Für diese beiden Armeelorps siehen außerdem eine Reihe von kleineren Unisormveränderungen bevor. Ramentlich werden dei der gesammten bayerischen Kavalerie die enganliegenden Hosen und Haldhosen, dei den beiden bayerischen KürassierRegimentern aber wahrscheinlich die hohen Aniestlefeln mit eng-

anschließenden Schäften eingeführt werden.

Wasserburg, 22. Aug. Seit Samstag den 17. August Nachmittags wird der frühere Zeichnungslehrer an der hiefigen Fortbildungsschule, Schmitner aus Munchen, vermist. Derfelbe ging am genannten Tage Mittags 11 Uhr in die Babeanstalt zur sogenannten Wahr und setzte sich nach beendigtem Baden in ein Schiffchen, in welchem er sich einige Stunden aushielt, bann aber auf einmal nicht mehr gesehen wurde. In dem Schisschen fanden sich noch Shwal und Stock vor, und wurde später auch noch sein hut im Masser schwimmend gefunden. Do nun berselbe burch ungludlichen Bufall ins Baffer gestürzt ober seinen Tob selbst suchte, bürfte nicht leicht zu bestimmen fein; Thatsache lft nur, bag er seit längerer Zeit an Geiftesflörung litt, welche in der letten Woche überhand nahm. Am heutigen Tage wurde beffen Brieftasche mit 190 fl. in Banknoten in bem Baffer aufgefunden, von seinem Leichnam aber wurde noch feine Spur entbedt.

Ingolkabt, 25. August. Die zur Bundesinspeltion hier konzentrirte Brigade war zur Feier des Geburtse und Ramensssestes Er. Raj, des Königs heute Bormittags zu einem Feldsgottesdienste in der Rähe des Lagers ausgerückt. Der Militärsturat Grühenberger hielt die Predigt, in welcher er die Soldaten zur Treue gegen ihre Fahne, gegen den König und den obersten Kriegsseldherrn, den beutschen Kaiser ermahnte. Mährend der Messe spielte das Kusstlorps des 2. Inf. Neg, und während der Wandlung und des Segens lässe die Artillerie Chrenfalven. Rach beendetem Gottesdienste desillerten die Truppen vor ihrem Kommandirenden, dem Generalmajor v. Driff.

Ingolftabt, 25. August. Der beutsche Kronprinz ist um 1/28 Uhr unter Kanonenbonner hier eingetroffen, am Donau-landungsplatz von der Seneralität, dem Ofsiziersorps und den Gemeindesollegien seierlich empfangen. Unter dem Judel der Menge und dem Geläute der Glocken hielt er seinen Einzug in

ble practivoll beleuchtete Stabt.

Thüringen. Cotha, 26. Aug. Betermann erhielt Racherichten aus Hammerfest, wonach Capitän Altmann die Ostküste Spipbergens und das Eismeer dis König-Karl-Land völlig eise frei fand. Die Untersuchung etgab die für die Polarsorschung sehr wichtige Thatsache, das das König-Karl-Land aus drei

größeren und mehreren fleinern Infeln befteht.

Eliaiz-Lothringen. Der "Babische Beob." schreibt: "Zu Milhausen im Elias hat Felbmarichall Woltse in einem Hotel einen Schoppen Bier getrunken. Bei seinem Weggang (er war noch nicht ein Mal so recht aus dem Zimmer) siel alles über das Schoppenglas her, und in tausend Stücke zertrümmert, suchte seder der Anwesenden ein Stück zu erhalchen. Diesenigen, welche so glücklich gewesen waren, ein solwes zu bekommen, wickeltendasselbe sorzsam in Papier, um es triumphirend ihren Freunden zu zeigen und es dann später zum Andenken als Reliquie aufszubewahren: So steht wörtlich zu lesen in der "Krist. Z." Solche Blüthen treibt der Servilismus! Das ist die neueste Reliquiens Berehrung! Wie nuß ein großer Mann wie Moltse sich angerkelt gefühlt haben!"

Preußen. Berlin, 24. Aug. Der Präsibent des Reichslanzleramts v. Delbrück ist von seiner Erholungsreise zurückzelehrt und hat seine Seschäfte wieder ausgenommen. — Bei den hier garnisonirenden Truppentheilen herricht ein ungemein reges Leben. Die Regimenter sind angestrengt mit den Vorübungen zu der großen Parade und den Manövern in der nächsten Woche beschästigt. Das 3. Garde-Grenadier-Regiment ist bereits eingerück, weitere Bugilge find für die nächsten Toge angefagt. Im Ganzen werben an den Manövern bes Garbelorps, einschließlich des Lehrbataillons 27 Bataillone Insanterie, 40 Comadronen Kava-

lette und 15, Batterien Artilleris Theil nehmen.

Breslau, 22. August. Je näher die in den Tagen vom 9. bis 12. Gept. hieroris in Ausficht genommene General-Bersammlung ber Katholiken Deutschlands heranrudt, eine besto eifrigere Thatigkeit entfalten bie hierfur ernannten Comites. Für die auswärtigen Gafte wird bas Empfangs- und Wohnungs-Comite sein Bureau bereits am Samstag ben 7. September im St. Bincenzhause (humanität) eröffnen, um ben Ankommenden jedwebe Austunft zu ertheilen. Das St. Bincempaus wird ber Centralpunkt für bie Thätigleit ber viertägigen Ratholiten-Bersammlung sein. Daselbst werben die vier geschlossenen Sixungen jeben Morgen um 10 Uhr abgehalten. Der Cacilien-Berein, ber gleichzeitig eine Versammlung abzuhalten gebenkt, wird an einem der vier Festage ein Kirchen Concert veranstalten und jedenfalls während des Pontifikal- und Seelenamtes die Mufik ausführen. Außer einer großen Anzahl von Täften aus dem Kheinlande, Bayern und Desterreich haben sich auch bereits sechs auswärtige Nedner angemeldet. Für Wohnungen ist ausreichend gesorgt.

* aus Solesien, 24. Aug. (Rirche und Soule.) Die Ausführung ber Gefete bezüglich ber Kirche und Schule nimmt ihren ungeftorten Fortgang. Bas fpeciell unfere in Schleften weilenden Zeiniten betrifft, namentlich bie in Reiffe und Schweidnig wohnenden, so verlautet noch nichts Besonderes; Pater Harber, ein Tiroler ober Stelermarker, ist reifefertig. Unfer Boll hängt mit ber größten Liebe und Berehrung an ben guten, frommen, opferwilligen Batern; bie Beiftlichkeit verliert die flets gesuchte und hochgeschätte Aushilse in der Seelsorge: bei bem immer mehr und mehr zunehmenden Priestermanzel ift der Verluft der die Pastoration erleichternden Arafte unersetzlich. Freilich, die Driffnung bleibt, daß diejenigen, welche die Stüßen ber Religion, ber Autorität, bes Rechts vertreiben, fie bald wieder zurudrusen werden; es sieht so ziemlich alles auf eine kommende Revolution, ber wir kaum ausweichen werben, angelegt aus; nur werben bie Guten die Sünden der Bofen tragen und buffen. Es ist eine allgemeine Ansicht, daß ber Geist ber Irreligiösität, ber Ungufriedenheit, ber Unbotmäßigkeit, welcher unverhohlen unter ben Massen sich in den Bestrebungen der Baradenwirthschaft, ber Genußfrecheit, bes Strikeschwindels, bes Bummler- und Flibustierthums an das Licht wagt, das Schlimmste in Quefict fiellt. Wir konnen nur in Rirche und Schule unfer Heil sinden. Den Schulschwestern, welche an öffentlichen Schulen, namentlich in ben Stabten, von ber floatlichen Prufung empfohlen, burch bie Achtung ber Eltern belohnt, burch bie Liebe ber Schiller erfreut, eifrig und opfervoll ihres Amtes warten, ift auf Beranlassung ber Regierungen durch die Magistrate gefünbigt; es sind durch diese Magistrate selbst bei den Regierungen Worstellungen um Belaffung ber Schwestern im Amt gemacht, mit welchem Erfolge ift noch unbefannt. Es fehlen auch felbft bei der Unterstützung durch die Ordens Schwestern die Lehrfräfte und die Lehrmittel überall und, wenn etwas bei den früheren Werhältnissen zu bemängeln war, so lag es eben baran, baß bie nothigen Lehrfrafte und Lehrmittel mangelten; es ist gar nicht abzusehen, wie ber Schulunterricht nach Bertreibung ber Schweftern zu erfreulichem Gebeiben gepflegt werben joll. Das neue Schulgeset soll sich an die neue Kreis- und Gemeinde Ordnung anlehnen; bas Gemeinbegefet burfte nach bem Un ichwunge ber Anschauungen, welcher sich in den Kreisen ber Kammern vollzogen, mit vieler Ruhe zu Stande kommen. Wozu aber Die preußischen Schullehrer gut sind?! Man findet fie als Gemeindeund Gerichtsschreiber im Civilrod, als Post Beamten in Uniform, als Solbaten (sechswöchentliche) in Montur; sie werben von fremben, entfernten Saufern und Sandlungen bei Bonorar angegangen und verwendet, Abreffen ju vermitteln, Ramen von Geiftlichen, Gutebefigern, hervorragenden Perfonlichkeiten gu fammeln. Manche ber Lehrer, namentlich bie jungeren, freuen fic, von bem Geiftlichen emancipirt zu werben und benehmen sich schon gang dieser Freude gemäß, obschon die Pfarrer meistens noch Lotal-Pevisoren sind; die meisten, fast alle älteren Lehrer, find mit der Reuerung gänzlich unzufrieden. Die Regierung bessert die Lehrergehälter theils aus Staatsmitteln, theils burch Heranziehung ber Schulgemeinden auf, seboch nur bort, wo bie

Lehrer leine Kirchenbeamten sind. Moge Gott alles zu seiner Ehre und gum heil der Menschen wenden!

Undlaub.

Tänemaxi. Kopenhagen, 24. Aug. Ein Erlaß bes Justizministers setzt unter hinweis auf bas epidemische Austreten der Cholera in Narwa die Maßregeln zur Verhützung der Einschleppung derfelben, resp. den aus Narwa kommenden Schiffen

gegenüber in Rraft.

Italien. Rom, 20. August. Das Expropriationsgeset hat hier einen Rechtszustand herbeigeführt, der die Blüthe best Fauftrechtes bei Beitem übertrifft. An 58 Alofter find bereits-(niweder gang oder doch theilmeise expropriert morden nicht etwaaus besonderen, wichtigen Gründen, sondern nur weil sie eben für Negierungszwede passen. So werden die "liberalen" Grundfate in Bezug auf die Klöfter ohne Rücknicht burchgeführt, mahrend die unieren Bollellassen, von den Demagogen stark bearbeitet, nur ben gunftigen Augenblid abwarten, um bieselben Grundfäße auf alle. Eigenthümer überhaupt anzuwenden. Und wax follte nicht Klagen, daß die "Liberalen" uns allmählich zur Anardie subrent Dem erwähnten Gesetz foll auch ber schönfte und größte Theil des Gesu zum Opfer fallen. Der Cynismus ber neuen Gigenthumer fucht feines Gleichen. Sie icheinen es gar nicht zu empfinden, daß sie fremdes But facrilegisch usur-Uebrigens bat biefe Thatjache noch eine andere Bebeupiren. Durch die Befetung bes Gefu wird ber Aufenthalt in Rom bem Orbensgeneral nicht nur erschwert, sonbern nach Umflän en nabezu unmöglich gemacht Diese Maßregel wäre somit ber erfte Schritt zur Unterbruckung ber Jesuiten in Rom und eine Berletung bes rein geiftlichen Rechtes bes Papftes, bie tatholischen Orden burch die bei feiner Curie weilenden Obern ju regieren. Gine leife Anbeutung, bag man gegnerischerfelts Etwas gang Anderes anstrebt, als blog die Bernichtung der weltlichen Macht bes Bapftes.

Rom, 19. Aug. Garibalbi und mit ihm die "liberale" Presse des unglücklichen Landes beslagen sich, daß die Presseribeit in Italien nur ein Wort und nicht eine Thatsache sei. Wenn diese Klage ernstlich zu nehmen wäre, so würde es doch einer recht baldigen Prüsung werth sein, ob nicht Garibaldi sammt den Redacteuren des "Gazettino Moja", "Nartello", "Satana", "Italia nuova", "Tribuno", "Capitale", "Favolla", "Bresente", "Unita Italiana", "Popolo d'Italia" 20. 20. zur Galeere auf Lebenszeit reif seien; weil diese ganze Bande daran arbeitet, daß alle anständigen Leute in nächster Zeit auf der Guillotine oder an dem Laternenpsahle endigen. Denn dahin sührt die heutige sogenannte Preße — Freiheit in Italien.

Spanien. Mabrib, 25. Aug. Der König ist mit seiner Familie, begleitet von den Ministern, heute Morgen hierber zurückgekehrt. Rachrichten aus den Provinzen zufolge haben bie

Rorteswahlen überall in ber größten Rube begonnen.

Türkei. Konstantinopel, 24. August. Die Regierung trat dem bulgarischen Exarchen einen großen Grundbesit ab, um darauf ein Palais zu dauen. Nächste Woche soll eine große Nevue über die Panzerstotte stattsinden. Prinz Justuf Jzzedin wird berselben beiwohnen. Die Hie hat nachgelassen.

Rieberbaperifdes.

(Dienstesnachrichten) Der Gerichtsvollzieher J. Koller in Pfarrlirchen ist auf Ansuchen nach Oberdorf, ber Gerichtsvollzieher J. Müller in Borsen nach Pfarrlirchen und der Gerichtsvollzieher F. Keller zu Bohenstrauß auf Ansuchen nach Dorfen

versett worden.

Landshut, 26. August. Samstag den 24. ds. fand unter Leitung des vom t. Staatsministerium abgeordneten Commissas, des Herrn General Setretär Müller, die Prüfung der Böglinge der t. Aderbauschule zu Schönbrunn in Gegenwart des t. Regierungsrathes Hrn. Martinund mehrerer Mitglieder des landwirthschaftlichen Areiscomite's von Riederbauern statt. Die Leistungen der Schüler haben den gestellten Ansorderungen vollsommen entsprochen, weshald zu wünschen ist, daß recht viele Landwirthe sich entschließen möchten, ihre Söhne der tücktigen Leitung des Borstandes der Aderbauschule, herrn Schinner, der außerdem von anerkannten Lehrkräften unterstüht wird, anzuvertrauen. Dieselben werden in der Landwirthschaft nicht nur theoretisch, sondern auch practisch unterrichtet, was in unserer Beit um so nothwendiger ist, als der gewöhnliche Schulunterricht

und auch vielfach die Anleitung nbest. Eltern zur rationellen Bewirthschaftung eines Delonomie-Anwesens nicht mehr ausreicht. Die Roften fur Unterricht, Berpflegung und Wohnung find fo niebrig, baß solche im Gegensate gum Ruten nicht in Betracht

tommen tönnen.

= Bon ber Bild, 25. August: Bel ben gestern in Rieberhausen abgehältenen zwei. Pierde-Trab Rennen erhielten nachstebende herren Rennmeister Preise: I. Rennen. 1. Preis: Xever Mittermeier, Gastwirth in Mettenhausen. 2. Preis: Bitus Brudmeier, Gastwirth in Haberkktroen. 3. Preis: Jos. Geiger, Krömer in Rieberhausen. 4. Preis: Johann Bett, Gastwirth in Frontenhausen. 5. Preis: Paulus Embed, Pferdehanbler in Landau. 6. Preis: Dionis Gungfofer, Privatier in Lanbau. 7. Preis: Anton Arthammer, Meggermeister von Simg bach b. Landau. II. Rennen. 1. Preis: Anton huber. Privatier in Debertsfelben: 2. Preis: Jatob Bilomeier, Detonom in Hebertefelben. 3. Preis: Dionis Gungkofer, Privatier in Landon. 4. und 5. Preis: Johann Zettl, Gaftwirth in Frontenhaufen. 6. Preis: Anton Azihammer, Meggermeister in Simbach b. Landau.

Dieles hier beliebte Mollsvergnügen wurde leiber burch die Une gunft ber Mitterung febe beeintrachtigt. Beibe Rennen verliefen in schönfter Ordnung ohne Unfall. ... fille if E Tud e. 2137

† In Amsham, Pfarrei Egglham, findet vom 24. bis 31, 1. Mts. burch die Hochwürdigen Redemptoristen von Altötting auf Ansuchen vieler gutgesinnten Filialbewohner eine Bollsmission statt. - Trop ber bosartigen Jesuitenhete lagt sich biebei das gläubige Bolf nicht abhalten und strömt massenhaft zu ben Beichtstühlen und ben täglich flattfindenben Misstonspredigten. Die Dekonomie-Geschäfte erleiben hiedurch nicht ben geringfien-

Passau, 26. August. Am 29. August wirb Ce. Maiest. König Lubwig II. von Bayern jur Begrüßung bes teutschen Kaisers

bier eintreffen.

Ofiene Correspondenz.

herr Bitrobf beabsichigt, nachsten Conntag ben 1. September im Brennerichloft ein großes Gartenfest mit Bolfsbeluftigungen ju veran-

Beranimortlicher Redalteur: Ind, Bapt, Flaner,

grunes Dlibenol,

Malaga : Banmöl.

empfiehlt:

welennima dung.

Auf Betreiben bes Privatiers Loreng Brunner in Landshut, welcher ben t. Abvotaten Cich-born babier ale Anwolt bestellt bat, wird ber t. Notax Berr Raumair von Landsbut am

Mittwoch den 9. Oktober 1872 Rachmittags 2—3 Uhr in feiner Amtatanglei ju Landsbut ben ber Sausbesiterswittme Maria Bes balvier gehörigen, in ber ous Banf, mit Rantidut und Theer impragnirt, Gemeindemartung Conbohnt t. Hentamis und Stadigerichts gleichen Namens gelegenen Immobiliav auf Rraftftablen gearbeitet, in verschiebenen Bretten,

eine Wiefe Blan Rr. 1256 / ju 3 Tagw. 38 Dez. mit barauf neuerbautem Wohnhaufe nebft Stallung und Remife,

im Gangen versteigern und erfolgt hiebei ber Suschlag sogleich endgiltig, abne das ein Nachgebot, Das Cintofungs und Abiofungerecht ftatifinbet

Die nabere Beschreibung ber Strichsobjekte, so wie die Berfleigerungsbedingungen konnen bei bem herrn Beifteigerungebeamten eingesehen werben.

Landsbut, am 3. Juli 1872

Giádsen. L. Advotat.

Belannima dung.

Die von mir auf

Mittwoch den 28. ds. Mts.

vor bem Birthahause zu Ibannenmais anberaumte Berfteigerung unterpleibt megen gablung. Dingolfing, ben 20. Muguft 1872.

Gilliter, I. Gerichtsvollsteter.

Max Kohlndorfer, Landshut,

Oreschmaschinengurien.

Feinstes Majchinen=Auochenöl,

In einer Streisache foll nach Befdluß ber In-tereffenten bas ihnen gehörige.

ju circa 80 Tagm. aus freier hand unter billigen

Bebingungen veraußert werben. Dierauf Reffec:

tirende wollen fich an den Unterzeichneien, als

Defd, I. Abootat.

(2a)3096

Landsbut, ben 26. Auguft 1872.

1865er Martgräffer Chelmein unb 1868er Elfager Asthwein pr. Flasche (incluf) 26 tr., in Fas pr. Bettoliter fl. 36. — empfehle gegen Nachnahme in Kiften mit 25 bis 50 Flaschen und Saffern bon ca. 30 Liter an. Leere Jaffer werben jurndgenommen. Driginal : Anerfennungefdreiben angefebenfter Perfonen jur Ginfict.

C. Brauch in Uregel a. / Uh. [**2**935 (13b) (1706) Daben.

Hilfe! Nettung! Deilung!

Auf bas De. Robinson'sche Geger Det made ich alle Gebor-Leibenben ausmertsam. --Diefes heilt binnen furger Beit die Taubheit und bas Saufen und Braufen in ben Ohren, und er langen felbft altere Perjonen bas feinfte Gebor wieder. Bu beziehen durch

J. Simmet in Landshut, Briefauszug.

Das Dr. Robinjon'ide Geborol, bas Gie mir fdidten, bat fcon gut gewirft, ich bore nun wieder was gesprochen wird und tann mitreden. was früher nicht der Fall war; ersuche Sie, mir noch ein Glas von biefem berühmten Del ju fchiden.

Breitenberg, Log. Begideit, 18. Dai 1872. 2226(3)georg Bireinger.

Geit mehreren Jahren litt ich sehr enn pfindlich an Subneraugenschmerzen, welche mit jedem Jahre junahmen. Gin Dugenb Subneraugen . Bflafterden Don A. Rennenpfenig baben mich binnen Rurgem gang bavon befreit.

Mienburg a. B., ben 16. Juli 1869. W. Maller, Schornfteinfegermeifter. Dieje Pflafterden find nur allein acht ju taufen a Schachtel 12 fr. bei &. Simmet in Landsbut. (1)3087

Angeige & Empfehlung.

Unterzeichnete zeigt hiemit an, bag fie ihr bis jest im Saufe Dr. 268 in ber Schirmgaffe ausgeübtes

von nun an in bem hause ihres Gobnes Dr. 274 in betfelben Gaffe betreibt Dantend far den bisberigen jablreichen Befud, empfiehlt fic biefelbe auch ferners mit bem Bemerten, baß fie freis brauchbare Gegenstände ju den bochft möglichen Preisen antauft. Landshut, ben 27. August 1872.

il Baukgunthochad Maria Mang, Tanblerswittwe. Chirmgoffe Rr. 274.

3085 (3a)

Die Kröninger Hafnerzunft

bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, baß fie in Kolge ber allgemein fortschreitenben Theuerungeverhältniffe ebenfalls gezwungen find, mit bem Preise ihrer Fabrifate per Hundert um 1 fl. aufzuschlagen. Dieß den verehrl. Abnehmern und auswärtigen Geschirrhändlern zur Darnachtung. (35)3070

A vis!

Unverhoffter Kandigung feines innegehabten Ladens bei hen. v. Krammer in ben obern Bogen batber, und wegen Mangelung eines anderweitigen paffenden Plates in obiger Gegend, halt Unterzeichneter einen

gänzlichen Ausverkauf

seiner sammtlichen Eisens, Rägels und Blechwaaren, und macht seine geehrten Kunden besonders darunt ausmertsam, daß von beute an, um recht bald ausguräumen, sammtliche Waare um ben Antanispreis verabfolgt wirb.

Becht jabireichen Abnehmern entgegensebend, zeichnet hochachtungenall Landsbut, ben 13. August 1879.

2944 (61)

Leonhard Reiser. Handidmiedmeister. im Laben bei herrn v. Krammer, obere Bogen vis-a-vis ber tgl. Boft. Die Plenarversammlung

des Vereins jur Förderung des Canbfinmmen-Unterrichtes in Niederbagern

Mittwoch ben 28. Angust Bormittage 10 Uhr

im Gibungefaale ber t. Regierung über 2 Stiegen fait, wogu bie berehrlichen Dit. General - Versammlung glieber freundlichft eingelaben werben,

Lanbehnt, ben 26. Auguft 1872.

Breis 19 Gulben nebft feibener Jahne.

Der Ausschuss.

(25) 3071



10

Einladung.

Unterzeichneter gibt auf feiner gutgebedten Regelbabn ein

mit nachfolgenben Gewinnften:

5. Breis 4 Bulben mit feitener gabne.

und eine Debrheitefabne mir 2 fl. fur benjenigen herrn Scheiber, welcher bie erften 7 Tage bas meifte Gelb bineingeschoben bat.

Dieses Scheiben beginnt den 1. Ceptember und endet den 14. Zeptember Abends 5 Uhr, woraus dann am 15. Nachmittags 3 Uhr gerittert und die Preise versheilt werden.

Den ersten Tag lostet das Loos 4 fr., dann 5 Tage 5 fr., alle andern 6 fr. Jur Deckung Waare der Rosten werden vom Gulben 6 fr. abzezogen. Alles andere weist das Standprotosoll.

Bur jabireichen Theilnahme labet ergebenft sin

3088 (2a)

Want Priller, jum Bofer.

Das moderne deutline Kailerreich und bie

Ratholifeu.

Bon Dr. Philol. Freimuth. gr. 8. 182 Geit. Breis 51 fr. (nach auswärts incl. frasc. 87 fr.) Coeben eingetroffen in ber

Ph. Brull'ichen Univerfitate . Buchgandlung Lanbebut u. Deggenborf.

In ber Jos. Thomann'iden Buchhanblung: in Landshut ift foeben eingetroffen und zu haben: I. Daheim:Rafender für 1872 Br. 54 fr. II. Doffmann, Einrichtungeplau für ein: Hoffige Bolts dulen mit befonberer Rudficht auf Cinfubrung und Gebrauch ber von mehreren öffentlichen Lehrern berausgegebenen Lefebucher. Preis 12 fr.

III. Deutice Bolles Zeichens Schule für Schule und Saus. Beft 1 u. 2 Breis a 9 fr. Begen Ginjenbung von 1 fl. erfolgt Franco-Bufenbung bon Biece 1, gegen 14 fr. von 2, gegen 21 fr. von 3.

Den Bewohnern ber Umgegend von Dobem thann, Unterglaim und Oberglaim ic. ic. biene hiemit jur Radricht, bag meine Cagmithie (Langenmuble in Dunimang) jum Goneiden aller Hollarten auf bas Beste eingerichtet ist und em pfeble mich unter Buficherung reeller und prompter Bebienung ber mir übergebenen Auftrage. Die Durchfabrt findet in Ergolbing bei

Betreibebanbler Gottner ftatt

Ducaten.

Witolen

Georg Steinbrecher, Langermuller in Dunima'n g. B084 (3b) Bundener Cours.

	1 10	200	la .	
Still	fe.		Beber.	Rebmer
			88*/*	881/
- ,	100	ō		94%
	-			
a.				200,1
				1001/
7 19				100 /
14 29	200			_
				_
alte (
Carif.	. 104	H		122
			1221/8	124
t. Dr	. 1	ĸ.		
UOU			911/4	94
			66 1/4	651/.
		1		
	_			
	_	_	81	_
	_	_		
	-			
				11 49
	,0		9 43	9 40
	Still in the still	Stude. 1 fl. 160 100 100 100 100 100 100 100	Stude. 1 ff. 1600 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000	A fl. 1000 88% 1000 95% 1000 95% 1000 100% 100% 100% 100% 100% 100% 10

5 83

9 40

Gelchälts-Empfehlnug.

Unterzeichneter gibt einer hiefigen geehrten Ginmohnerichaft und Umgebung befannt, bag et außer Liquene bon nun an auch Gifig fabrigirt, und empfiehlt fich einer geneigten Abnahme feiner Fabritate ju billigften Preifen.

Pieffenhaufen, im Muguft 1872.

Joseph Mieder,

3090 (2a) Liqueux: & Gifig : Jabritant.

Das in nachster niche von Gergen liegende ber Erp. bs. Bl. Paradiesaull,

beflebend aus 23 Tagwert, ift Familienverhaltmiffe loren. Der rebliche Finder wird gebeten, felbe auf wegen fogleich ju verlaufen. Raberes in ber Orp. ber Boft ju Bilebiburg ober in ber Orp. be. BL (2a) 3091

In ber Rabe ber Ctabt ift eine Wirthschaft

mit Detonomie ju verlaufen. Baarerlag 3000 fl. abgeholt werben. Naberes in ber Exp. ds. Bl. (3c) 3020 Raberes in ber Exp. bs. Bl.

Wiesen.

Den und Gras ift ju berfaufen Allftabt (2a) 3092

3mei fleine Bohnungen mit je 2 gimmern im 1. und 2. Stod befindlich. find auf Michaelt gu vermieiben. Das Rabere am Schweinsmarft Rr. 650.

mit zwei Zimmern nebft einer Wertftatte ift auf ferationsgebühr im Pfarrhofe zu Lam Michaeli zu rermiethen Hans-Aro. 86% in ber abgeholt werben. Landgaffe.

Heute Miltwoch Abends 8 Uhr

Da ich mich wegen faneller Abreife an meinen gutunftigen Bellimmungsart Straßburg von meinen febr gablreichen Freunden und Befannten, befonders von dem herre Ditgliedern ber geehrten Gefellschaft "Cacilla" nicht mehr perfonlich beabichieben tonnte; widme ich benfelben auf biefem Bege ein

"Lebet wohl"

Landsbut, ben 27. August 1872.

Andreas Grasser. borm. Genbarm.

Natrum bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) empfiehlt gum billigften Breis bei fconfter weißer Das dem. Laboratorium 2761 (5) bon Dr. G. Billemer Landsbut.

Wehrere tüchtige Tijchler tonnen bauernbe Beichaftigung erhalten bei

Mich. Mayer, 2899 (F) Bilbhaner in Laubshut,

zwei tudlige Eligler erhalten bei gutem Lobn banernbe Beiddftigung bei Straug,

Orgelbauer in ganbabut

. " bon B. Maler. #Isiderhandlang

> raben bauernbe Beichaftfgung nadnif Rwei Arbeiter

Amei Schlafftellen find gu vergeben, und tonnten auch fogleich bezogen

werben bei Jung, Buchbinder. Mehrere Guiden in Bantnoten

wurden verfloffene Bode in Dain burg gefunben. Wer fich bierüber auszuweisen vermag, tann jolches bei Unterzeichnetem gegen Erfat ber Einrūdungegebühr in Empjang nehmen.

Georg Steaus in Mainburg.

Ein Goldslitck wurde vergangenen Conntag gefunden: Bu erfras gen in ber Crp. ber Lanbeb. Big.

(Fin neuer iconer 3mider ging verloren. Man erfucht um Rudgabe gegen gute Belobnung in (ap) 3079

Gine filberne Galstette murbe amifchen Geifenhaufen und Landibut ber-

Bergangenen Samstag Abends wurde in ber St. Martinglirche ein Regenichtem gefunden und taum berfelbe bet Uhrmacher Reichsterger im I. Stod

um 17. b. Die, ift ein Sunb mit weißer Reble und weißen Borberpfoten, geftupten Ohren und langem Schweif jugeloufen und fann felber bei ber Eppedition Menglofen erfragt und gegen hinterlegung ber Guttertoften und Ausschreibgebühr abgebolt

Ein schwarzer Pudel ift jugelaufen; berfelbe tann: gegen In-

3100

Landshuter Zeitung.

Die Laubkhnier Beitung foftet in gang Barorn bei allem I. Coffrepetitissen vierleigitzelich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in die Landsbuter! Beitung ihrell aufgenommen und billig, berechnet.

Donnerstag 29 Anguft.

X: 201

Joh. Embauptung.

Bentfalenb.

Babern. D Danden, 27. Aug. Bwifden ben bie figen Socialdemocraten und den Schulze Delipschlanern berricht bekanntlich ein tiefer Zwiespalt, welcher sich von Zeit zu Zeit öffentlich Luft macht. So gestern Abend wieder im Saale der "Reuen Welt", wo ber bekannte Schulze Delisschianer Mor hirsch aus Berlin einen Bortrag über die fociale Frage halten wollte, woju herr Felerabend, Borftand bes Arbeiterbildungsvereins, Ramens bes letteren, die hiefige Arbeiterwelt, sowie Arbeiterfreunde eingeladen hatte. Saal und Rebenlocalitäten waren ticht gefüllt, es hatten fich wenigftens an 1400 Buborer eingefunden. Als fr. Feierabend die Berfammlung für eröffnet ertlart und herrn hirfc bas Wort gegeben hatte, verlangte plotlich ein Socialdemocrat, daß zuvor ein Bureau gewählt werben mulfie. Es entfland Streit, da Feierabend bas für unnötbig er-Marte, da es fich nicht um Beschluffe, sonbern nur um einen wiffenschaftlichen Bortrag handele; außerbem seien bie Herren eben nur Gafte bes Arbeiterbilbungsvereins. Jest brach von Ceite ber zahlreich anweienben Socialbemocraten ein völliger Sturm las. Herr Feierabend gab endlich nach und mun wurde ein Saupfführer ber biefigen Cocialbemocraten, Arbeiter Scheil aus Breslau, jum Borfigenben, ein anderer Gocialbemocrat gum Schriftfährer gewählt. Damit war bie Sache natürlich auf ben Ropf gestellt, die Aufregung ließ fich nicht beschwichtigen und fo fand es der anwesende Polizeicommissär für angezeigt, brn. Hirsch gar nicht jum Borte tommen gu laffen, fonbern bie Berfammlung aufzulosen und die Anwesenden jum sofortigen Berlassen bes Saales aufzuforbern. Als nicht gleich Folge geleiftet murbe, erschien Genbarmerie, ber Wirth fing an, die Lichter auszulöschen und so zog man benn ruhig ab. Im Garten sammeste sich ein Abeil ber Massen und brachte ber Socialbemocratie ein breifaces hoch, ward jedoch von der Gendarmerte hinaus beschwichtigt." 3m "Frantifden Dof" fammelten fich bierauf bie Socialbemocraten wieder und vergnügten sich über die gelungens Sprengung ber Berfammlung. Um Camstage veranstalten fie baselbst eine Tobtenseier Lasalle's. — Unser Magistrat hat sich heute in ber "Farbergrabenfrage" folliffig gemacht. Die betr. Sausbefiger am Farbergraben baben an ihren Forberungen mich etwas nachgelassen und so beantragte ber Ausschuß, die fanmtlichen Banserverlaufsantrage zu genehmigen. Die Totalsumme fleut fich jest auf 496,920 fl., wovon jedoch als Einnahme an Bauplägen, Bertauf eines Anwesens, Abbruch 2c. etwa 221,000 fl. in Abjug zu bringen find, so baß sich der ganze Kostenauswand, für welchen früher schon 286,000 fl. bewilligt waren, nur mehr auf 275,920 fl. ftellt. Das Collegium nahm benn auch ben Ausschufantrag nach längerer Debatte an. - Der Arlegsminifier hat fid heute Bormittag pur Bundes Inspection nach Ingolffadt begeben.

gramm zusolge wurde das Geburts und Namensfest Sr. Maj. des Länigs von den baperischen als Occupationstruppen in Frankteich sessich sich besindlichen Regimentern und Abtheilungen in den verschieden Senionenents auf die seierlichste Weise begangen. Auch preudische Ofspiere nahmen hieran Antheil. — Die Ankunft der Großsürstin Constantin von Rusland, welche sich einer Aur in Mariadrunn zu unterziehen gedenkt, wird im Laufe dieser Woche erwartet. — Der König Franz von Beapel hat sich mit seinem Bruder, dem Grafen Limit, von Tegernsee hierher begeben und ist gestern wieder dorthin zurückgesehrt.

Jugolftabt, 26. Aug.) Mährend bes heutigen Bermittags nahm ber Denische Arenpring! eine Detall-Inspektion vor.

Das 11. Infanterieregiment zu drei Gataislans' war hiezu in ber Rabe bes Lagers in Parade aufgestellt. Die Truppen bes grußten den beutichen Felbherrn mit lebhaften Gurrahrufen. Ruserft erfolgte ber Borbeimarfc in den offenen Augeolonnen, wobet der Commandeux des I. Armeecoxps, General v. d. Tann, das Regiment bem Kronpringen vorführte. Dann wurden die Uebung gen in ber Compagnie, im Batoillon und hierauf mit bem gunam Regiment vorgenommen, webei ein Mandoer im Feuer dus geführt warb. Nach abermaligem Borbeimarsch in den offener Compagnie Colonnen ließ fich ber Kronpring fammtliche Officiere vorfiellen, und hatte für jeben berfelben einige freundliche Worte Er außerte sich mit ben Leiftungen bes Regiments febr gufrieben: Ebenso ließ sich Se. L. L. Hoh. ble Unteroffiziere und Solbaten vorstellen, welche mit bem eifernen Kreuz ausgezeichnet find. In ähnliger Weile wurde bann bas 4. Jägerbaiaislon und bann bas 2. Carafflerregiment im Detail und im Gangen inspicirt: fie ernteten gleichfalls die Bufriedenheit bes Kronpringen. Ders sche ritt hierauf mit seinem Stab in bas Lager, wo er von ben Colbaten mit hutrabruf begrust warb. Den Schluß ber 3200 fpettion bilbeten bie Alebungen einer Gelb-Bioniercompagnie, von welcher eine Brilde, f. g. Bochefide, gefchlagen wurde. Erft nach 1 Uhr erfalgte bie Rücklehr in bie Erabe, wastem boe Aronpring noch einige Festungswerfe besichtigt hatte. Bu bem um 2 Uhr von Sr. Lat. Dob. gegebenen Diner waren ber Gouverneur und der Commandant der Festung und viele Stabs. offiziere, sowie die Vorstände und mehrere Mitglieber beiber Ges meindecollegien u. f. w. geladen. Um 4 Uhr Rachmittags begab fich ber Kronpring ju bem Felbmandver. Se. t. t. Bob. wirb, wie zur Beit bestimmt ift, morgen Anchmittag von hier wieber abreisen, und sich per Dampsboot über Kelheim, wo die Rubmeshalle besucht werben soll, nach Regensburg und von bort ark Mittwoch nach Darmfladt begeben.

Bon ber Donau, 26. Aug. Daß bie Protestanten latho-lische Lehren und Gebrauche ten verurtheilen und bie Lauge ihres Spottes über unfere Rirde ergießen, ohne von bem, was fie verspotten, auch nur ben Schaften einer Renntnig gu haben, ift leiber eine Thatfache, die oft genug vorlommt. In ber Stadt ber Intelligenz, in Murnberg, befindet fich eine Folterkammer, in ber man noch manche Wertzeuge erbliden fann, mit benen bie Urgludlichen nicht blos im Mittelalter, sonbern auch noch zu ber Reit, als Mürnberg im hellften lutherischen Lichte strablte, gequalt wurden. Rurge Beit vor Luthers Auftreten wirfte bort aus ber eblen Patricierfamilie ber Birtheimer ein Mann, ber als Richter bort manches Tobesurtheil gesprochen und manchen Verbrecher zur Tortur verurtheilt hat, eben ein Kind seiner Reit und nicht beffet und nicht' folechter als seine Stanbesgenoffen: Wieje Folierfammer wird nun pon den Reljenden regelmäßig des sucht; notifilly wird von der lutherischen Zeit abgesehen, das tatholische Mittelalter ift's, bem blefe Torturen auf's Reroboly gesetzt werden und ein richtiger Norbbeutscher bekommt eine Ganjehaut, wenn er im Anblid biefer Marterwerfzeuge an's Mittelalter benft. Die explicirende Fruiensperfon weifet bann and regelmäsig eine "Ablasbulle" vor, in ber obiger Birtheimer vom Bapft Bergeihung allet Gunben, die er fich burch feine vethangten Torturen und feine vielleicht mandmal zu leicht gesprochenen Urtheile aufgelaben bat. Welch' pilanter Biffen für einen Protesianten und welches Gruseln! Da haben wir's jat Bas bebürfen wir noch bes Beweifes! Ablag für begangene Berbrechen, hier sieht's schwarz auf weiß! Zeuge einer solchen Explication in der Mürnberger Folterlammer war vor wenigen Tagen ein Reporter best trefflich rebigirten fath. Blattes "Rhein-

pfalg", bas in Speier erscheint und bas wir besonders ben Wohl habenden in Altbayern bestens empfehlen können. Bejagter Reisenber erklärt offen und laut, die gegebene Erklärung der "Ablahballe" sei nicht wahr und könne nicht wahr sein; allein was kümmert das den hartgesottenen Fortschrittler oder Protesianten! Tags barauf nimmt er sich Zeit, diese "Bulle" zu tesen, ja selbe foggr abzuschreiben. Was ift's min? Pirtheimer wollte seinen bisberigen allerbings verantwortlichen und schweren Beruf als Criminalrichter am Abend seines Lebens verlassen, um in den Priesterstand zu treten. Jeder auch nur oberstächliche Kenner bes Kirchenrechts weiß, daß, wer einmal ein Todekurtheil gesprocen hat, nicht mehr geislich werden fann. Irregularis ob defectum lenitatis. Pirthelmer hatte sich nun nach Rom gewendet, um dispensirt zu werden und der Papst Alexander VI. dispensirte nun den Bittsteller und gestattete ihm den Eintritt in den Priesterstand. Das ist nun die "Ablasbulle", die, weiß Sett wie lange schon, in Rürnberg Parade machen muß, um eine lath. Lehre ju beschimpfen. Die betr. Weibsperfon wird fortfahren, wie es ihr eingepauft morben ift; ihr machen wir keinen Borwurf; bie es aber wissen konnen und wissen mulifen, mas es mit biefer "Ablahbulle" für ein Berwandtniß hat, welchen Namen verbienen solche? Daufgeklärtes Mürnberg! Lügen und Verleumben gehört gewiß auch jur Auftlarung!

Gifagstothringen. Aus bem Elfaß, 25. Aug. Wie man vernimmt, geht man mit bem Blane um, in unseren Schulen

geeignete Unterofficiere als Lehrer angustellen.

Prenhen. Berlin, 26. Aug. Ueber die devorstehenden Festläckeiten verlautet, daß am 7. September, als am Haupttage, Pormittags große Parade statisinden wird, Nachmittags Galadiner im L. Schlosse, Abends Galadper und großer Japsenstreich bei Fackelschein auf reservirtem Plazs zwischen dem satzerl. Palais und dem Schlosse, Für denselben Abend ist allgemeine Stadt-Illumination in Aussicht genommen, weshalb der Stadtrath bei den Stadtverordneten die Kostendewilligung für die Rath-

hand-Minmination bereits nachluchte.

Roln, 28. August. Ein frecher Gaunerstreich wurde vorgestern hier verübt. Ein Biebhändler aus dem Oberlande äußerte in einer Restauration zwei Casten gegenüber ben Wunsch, ausländisch Geld im Betrage von 365 Ahlen, gewechselt zu haben. Sosort erwiderte einer berselben, das könne geschehen, er moge nur mit ju seinem Principal gehen. Der Biebhanbler wurde barauf von ben Beiben in ein Bierlokal i geführt, wo man fic zu einem Herrn, bem Brincipal" setie. Rachbem bieser sich bereit erklärt hatte, bas Geld umzuwechieln, legte der Biehhandler, während seine beiben Begleiter zu berseiben Thure hinaus. gingen, aus welcher sie hereingekommen waren, den Beutel auf den Tisch. Der "Principal" hatte nun nichts Eiligeres zu thun, als benselben an sich zu nehmen und bamit burch eine andere Thure zu verschwinden. Der Biehhandler, welcher glaubte, ber Herr sei auf sein Comptoir gegangen, trant sein Bier aus und ging bemfelben bann erft nach. Wie groß war aber fein Erflaunen, als er an ber Thure gewahrte, bag bieselbe nicht in ein Compteir, sondern gu einer auf eine zweite Strafe gebenben Areppe führte. In's Wirthezimmer gurudgelehrt, mußte er hören, bas ber "Principal" im Hause ganglich unbekannt sei. Gestern wurde dieser verhaftet. Der hut wurde zu seinem Berrather. Diesen hatte er nämlich in dem Vierlocale liegen lassen. Da ber Name des Fabritanten in dem Dute fland, jo ließ ber Mirth bei bemselben anfragen, ob er den Eigenthümer tenne. Dies war jedoch nicht ber Fall. Gestern Morgen kam aber bie Frau des Schwindlers zu dem Fabrikanten und forderte für ihren Mann, der seinen hut auf ber Reise verloren habe, einen neuen. Die Polizei schritt barnuf zur haussuchung und Berhaftung bes Gamers. Es ist bies ein wegen Betruges schon bestrafter früherer Mechaniker.

Desterreich. Wien, 26. August. Deute Bormittags hat hier unter Borsit des Kaisers der von uns bereits berührte ungarische Ministerrath stattgefunden, in welchem die Fesistellung der Thronrode sür die Erössung des ungarischen Reichstages erfolgte. Wie wir vernehmen, soll die Thronrede so abgefaßt sein, daß sie die liberale Partei zu befriedigen geeignet sein wird.

Frankreich. Paris, 24. Aug. Die Herbstmanöver ber beutschen Truppen beginnen bieser Tage in der Hause-Marne.

Alle Bewohner biefes Departements find benachrichtigt worben, bag vom 27. August bis 27. September Einquartirung bevorstebt.

Bon den aus Frankreich vorliegenden Nachrichten die wichtigste ist die Entlassung des Obersten Stossel, des einzigen Mannes, der sich zur Beurtheilung der deutschen Mehrkraft schige erwiesen und in dem belagerten Paris organisatorische Thatkraft entwickelt dat. Die Entlassung ist nicht vom Ariegsminister, sondern von Thiers ergangen — vielleicht weil Stossel an dem Feldherrn-Genie, an dem zu leiden der Präsident sich einbildet,

gezweifelt bat.

Grofibritannien. Die Londoner Blatter vom 22, Aug. find voll von einer Mordgeschichte, bei ber bie Souviverionen leiber Deutsche sind. Zwei junge Leute aus Berlin — so lautet augenblidlich ber anicheinenb zuverlassigfte Bericht - batten fich mebrere Tage lang in einem übelberüchtigten Hause in Langton Street aufgehalten, bis jum verwichenen Abend, wo gegen neun Uhr eine der weiblichen Insassen des Dauses in einer der oberen Stuben bes haufes zwei Schuffe vernahm. Gie eilte erichreckt die Areppe himunter, holte eine andere Hausgenossin und eine von den Mägden herbei und begab sich mit ihnen in bas Zimmer, aus welchem der Knall der Schusse hervorgebrungen war. Dort fanden sie bie beiden jungen Berliner in ihrem Blut. Einer, ber auf dem Sopha ausgestreckt lag, war bereits verschieben. Der Andere lag auf bem Boben in ben letten Rügen. Der Hauswirth forgte sosort für ärztliche Hilfe, und als ber Thatbestand aufgenommen wurde, stellte sich heraus, daß ber auf dem Sopha Liegende mitten burch's Derz geschossen war, jo bag jebenfalls augenblidlich ber Tob erfolgte. Der junge Mann, ber am Boben lag, wurde alsbann untersucht, und es geigte fic, baß er mit raschen Schritten seinem Ende entgegen ging. Wenigftens war ber Blutverluft jo ftart, das man wenig oder gre keine hoffnung für sein Auftommen bat. Er war übrigens im Stande zu erflaren, er fei mit feinem Genoffen übereingefommen, fie wollten einander erschießen. Spater fei inbessen biefer Plan babin abgeändert worden, daß ber junge Mann auf dem Sopha erft seinen Freund erschießen und bunn ben Revolver auf die eigene Bruft richten sollte. Der lette Theil bes Worhabens tam in ber gewünschten Weise jur Ausführung, ba Jener sich bie Masse bicht an's herz halten konnte. Die erste Augel bagegen ging dem Andern unter dem Herzen durch. Die Ramen der beiben jungen Leute werden einstweilen nicht mitgetheilt.

Rieberbabertides.

Dienstliches. Seine Majestät ber König haben sich unterm 16. August 1872 Allerhöchst bewogen gefunden, an das L. Bezirksamt Schwabach den i. Bezirksamtmann Abolph Geist von Eggenselben zu versehen und ben ft. Bezirksamtsaffestor Ludwig v. Ruf von Schwabach zum L. Bezirksamtmann von Eggenfelden allergnäbigst zu besorbern. — Laut allerhöchsten Rescripts vom 19. August L. Irs., haben Seine Majestät der König die kathulische Pfarcei Tenerting, k. Bezirksamts Relheim, dem Priester Georg Wolfersa eder, Pfarcer in Waltenborf, tgl. Bezirksamts Bogen, übertragen.

*Landsbut, 28. August. Die bisher unter Leitung bes L. Bauraths Schmidtner zu Landsbut bestandene Bauverwaltung für die Herstellung der Kreis-Frrenanstalts-Gebände und ihrer Appertinentien in Deggendorf wurde nunmehr wegen Beendigung

ber hierauf bezüglichen Geschäfte aufgeläst.

X Landshut, 28. August. Gestern Abends kurz nach 9 Uhr ertönten die Feuersignale. Es brannte im Hause des Herrn Bäders Schub. Ein Ballen, welcher nahr am Kamine sich befand, soll brennend geworden sein. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle, und wurde durch deren Hilseleistung, noch ehe die Löschmaschinen in Bewegung gesetzt wurden, die Gesahr be-

seitigt und ber Brand erstidt.

Bon der Rott, 24. August, wird dem "Straud. Tagdl"
geschrieben: Auf einer Neise nach Pfarrkirchen hatte Bericht
erstatter zufällig Gelegenheit, einem am 21. d. M. doriselbst abgehaltenen Feste des landwirthschaftlichen Bezirksvereines Pfarrk
kirchen beizuwohnen und kann nicht umbin, dieser einsachen aber
erhebenden Jahresseier mit einigen Worten zu gedenken. Nachdem um 10 Uhr Seelengottesdienst sür sämmtliche verstorbene
Bereinsmitglieder stattgefunden hatte, versammelten sich die sehr
zahlreich aus weiter Ferne anweienden Mitglieder im Wollerschen
Gasthause, woselbst hierauf sünf sehr lehrreiche und praktische
Vorträge über landwirthschaftliche Gegenstände, beren nähere





Einladung

Mit ortspolizeilider Bewilligung gibt ber Unterzeichnete in Gaberefirden, Begirteamte Dingo.jung, am Conntag ben Ceptember 1. 39.

mit folgenben Gewinnsten:

I. Rennen (Trabrennen) nm 12 Uhr Mittags. 1. Preis 6 ft., bann 5, 4, 3, 2, 1 fl. mit gatne.

II. Hennen (Sprungrennen) Rachmittas 5 lihr.

1. Preis 10 fl. mit feibener Fahne, bann 8, 6, 5, 3, 2, 1 fl.

Bedingnisse.

Min beiben Blennen tonnen Ins und Mudanber theilnehmen. Beim erften Mennen werben nur folde Bierbe jugelaffen, bie bei einem Sauptrennen noch nie gelaufen find. Die Loofung ift im Wirtbobaus um 10 Utr Bormittags, wogu bie Berren Henn meister mit Berben und Renntnaben ju ericheinen haben. Der Caumige bleibt ausgeschloffen. Die Rennbahn beträgt eine geometrifche Biertelftunde und muß beim 1. Rennen breimal und 3110

beim 2. Blennen viermal umritten werben. Alles Rabere wird bei ber Loofung bekannt gegeben jund werben allenfallfige Anftante burd

bas Renngericht entichieben.

Bemerkt wird, bag für Stallungen ber Menne und anderer Pferbe geforgt ift. Bu gabireider Theilnahme labet ergebenft ein Saberefirmen, ben 26. Muguft 1872.

3105

Bitus Bendmair, Gaftwirth.

Einladung.

Unterzeichneter gibt auf feiner gutgebedten Rogelbabn ein

1. Breis 12 Gulben nebft feibener Gabne. 10

mit nachfolgenben Geminnften: 5. Breis 4 Gulben mit feibener Jahne.

und eine Mehrheitsfahne mit 2 fl. jur benjenigen herrn Edeiber, welcher bie erften 7 Tage bae meite Gelb bineingeschoben bat.

Dieses Sheiben beginnt den 1. Ceptember und ender den 14. Zeptember Abends 3 uhr, worauf bann am 15. Nachwiltags 3 Uhr gertitert und die Preise vertheilt werden. Den erften Tag leftet bas Loos 4 fr., bann 5 Tage 5 tr., alle andern 6 fr. , ar Dedung Blattes zu binterlegen.

ber Roften merten rom Gulben 6 fr. abgejogen. Alles andere meiet bas Standprotofoll.

Bur gablreichen Theilnahme labet ergebenft ein Landsbut, ben 27. Anguft 1872.

3783 (21)

Manl Wriller, jum Hofer, Menidenfreunde.

Dankes-Erstattung.

Blir bie ralde und menfchenfrenndliche Dilfe, melde bei bem in meinem Saule ausgebrochenen Brante mir von ber Machbarichaft und ber verchtl. Fenerwehr gebracht wurde, fpreche ich biemit MIlen meinen berglichften Dant aus.

Martin Schuh.

(ES) 3028

J. Ign. Schneider'sche

empfiehlt fich zur Uebernahme aller in bas Grebi

tionegeicaft einichlägigen Berrichtungen unter Bu-

ober Doel ic. ie. find billigft gu verfaufen.

Bott bem Allmachtigen bat es gefallen, unfere funigftgeliebte Gattin, Mutter und Comiegermutter,

Fran Maria Schelchshorn, Privattere.

in einem Alter von 61 Jahren, nach vierwochentlichem Reantenlager und nach Empfang ber bl. Celung, ju-fich abjurufen

Diefe Trauerfunde unfern Bertvanbien und Betannten mittheilend, empfehlen wir I von allen Grigen, geliquet zu Trobern bie Berftorbene einem frommen Andenfen.

Canbebut, ben 27. Auguft 1872,

Die tieftrauernd Ginterbliebenen.

Das Leidenbegangnif, findet Tonnerftag den 29. August Morgens 9 Uhr und hierauf ber erste bl. Geelengottesblenft in St. Nitola ftatt. Der zweite bl. Geelengottesblenft wird freitag ben 30. August um 8 Uhr ebenbatelbst abgehalten. 8107

Parger Ranarienpogel (Mannchen)

Tiebherr'lche Fabrik.

find unter Garantie bas Stud von 1 fl. an zu Den urd vertaufen, Klichgaffe 241 über 2 Stiegen, (La) 3108 Nico. 216/II.

Ciniaduna.

Mit ortevolueilicher Ber willigung finbet bier am

Conntag den L. Cept. 1. 38.

mit folgenden Gewinnhen ftatt: 10, 8, 6, 4, 2, 1 Bierundzwanziger mit je einer Sabne.

Allenfallfige Anftante enifderbet bas Renngericht. Bugleich finbet bafelbft

Lanz-Wentle

ftatt. hiegu labet freundlichft ein Diemaundfirden, ben 26. Muguft 1872. Joseph Huber, Wirth und Befigeber.

Photographen.

Sammtlide Chemicalien & Papiere jur Thotographie liefert in anerfannter Beinbeit billigft bas dem. Laboratorium von Dr. II. Willemer in ganbebut. 1784 (16) Breidliften gratis u. franco.

Alte Violinen, Violas. Cellos

werben angelauft, auch in gebrochenem Buftanbe, bei Jol. Arinner,

282?(12f) Inftrumentenmacher in Landobut. Bluffiger Cryftall-Leim jur bireften in faltem Bu-

itanbe jum fatten ren Porzeffan, Wlas, Golg. Babier, Bappe u. f. w , unentbebilich fur Comptotte und haushaltungen & flasche 18 fr. u. 11 fr. rtete ju baben &. Cimmet in Landebut, (2)2611

1500 merten ju 10 % gegen gute Sichers beit aufzunehmen gefucht. Abreffen unter J. O. bittet man in ber Expedition brefes

In ein Tarleben von 300 fl., movon jahrtich ben, erfucht ein bedrangter Defcaftemann eble 3113

Eine tuchtige Laduerin

bon angenehmem Mugern, Die auch im Raben gut bewandert ift, wird in eine Ctabt für ein Epcieteie und Cigarten icheidaft gelucht. Photographie ermunitt Cherce beforgt bie Erp. Diefes Blattes. (24) 3113

Eine Ladnerin,

welche icon langere Beit fervirte und gute Beuge nife augmeifen tann, fucht bie 1. Ottober placert (2a) 3144 ur werben. Bu erfragen i b. Eco.

Bwei, matige Eilaler erhalten bei gutem bobn bauernte Beidafzigung bei

Straufz, fiderung prompter und verläniger Bebienung und 3074 (20) Orgelbauer in Landsbut.

> Awei fleine Wohnungen mit je 2 gimmern im 1. unb 2. Giod befindlich. find auf Michaelt ju vermiethen. Das Rabere am (18).1165 Schweinemarkt Bir. 650.

Telegraphischer Ediffstericht, (10)117 mitgetheilt von

J. 3. Mothof, Mains u. Michaffenburg. Das Samburger Wokdampfidiff Bandelie Cop. In Landshut ist eine noch gang gut erhaltene franzen von der linie der Camburg. Amerikanischen Beleinbrennerei und fammtschen Bakehör, biltig zu verkaufen. Das Rabere in New York angelommen.

Las Hamburger Bokoamphais Bandin Cab. Tranzen von der linie der Camburg. Amerikanischen Franzen. Befeld haft, welches am 7. Rugust von Hamburg von Harre abging, ist nach einer gludischen Reise von 13 Tagen wohlbehalten lichen Bubehör, biltig zu verkaufen. (18c) 3045

Hesen bei ben Griffe wurde am Blutwoch Abends : om Den urd Wras ist zu berlaufen Altstadt lin sieben gelossen. Man billet um Jaudgabe ges Nro. 216/11. (26) 3092 gen gute Belolnung bortselbst. 3115

Landshuter Zeitung.

Die Gnudshuter Feitung enfet in gang Bupern bei allem f Kulkerpeditionen viertel-Morlich 6-4 ft.

24. Jahrgang 1872. "Bir Mapreit, Rect und gefehliche Freibeit."

Anzeigen werben in bie Lanbshuter Leitung ichnell aufgenommen und billig berreinet.

Freitag 30. Auguft.

A: 202

Roja von Lima.

Aus einer alten Baverifden Stadt.

nl*. Vom Inn, 28. August.

Wer glaubt, an ber Eisenbahn von Rosenheim nach Mablborf werbe schon recht rustig gearbeitet, ber ist wohl in einigem Brrthume begriffen. Bur bei Ronigewart, zwei Stunden unterhalb Wafferburg, werben bie Borarbeiten gum Brudenbau über ben Inn eifrig betrieben. Dorthin machen die Wasserburger Ausstuge, um sich biese Arbeiten zu besehen. Wasserburg selbst wird durch die fünftige Eisenbahn wenig gunftig behandelt. Eine Haltstelle unterhalb Mafferburg entzieht biefer Stadt ben Zuzug ber Landleute jur einstigen Gisenbahnstation und ber Bahnhof Wosserburg tommt fast eine Stunde von Bafferburg entfernt zu liegen, nach bem Dörschen Reitmehring. Es ift zu bedauern, baß die altehrwürdige Stadt, die in ber bayerischen Geschichte eine fo rühmliche, icone Stelle einnimmt und einft einen fo regen Bertihr zu Wasser und zu Land hatte, von ber Neuzeit so fliesmütterlich bebacht ift. Doch fie bleibt immer eine hiftorische Berle. Wer bas Bilb einer ältern, ja fast mittelalterlichen fleinen Stadt belommen will, ber gebe nach Bafferburg. Abgesehen von ihrer malerischen höchst eigenthümlichen Lage, die mit ber von Bern in ber Edweis einige Aehnlichteit haben foll, ferner abgesehen von den habichen Commerkellern mit ihren frifden, überaus munbenben Bierquellen, fo bietet Bafferburg inmitten von hopfenpflanzungen wie warttembergische und theinifde Stabte inmitten von Weinrebengarten gelegen, burch feine italienische Bauart und seine alterthumliche Art einen anziehenben höchft sehenswerth ift die schine Pfarrfirche. Irren wir nicht, ift fie erbaut vom felben Baumeifter, ber bie St. Martinklirche in Landshut erbaut. An ber Oftaugenseite ber Airche ift ein herrliches, seltenes altes Frestogemälte ju schauen, wie es in der Erzbidcese München Freising nicht wieder zu finben. Das ganze Erlösungswerk ift auf demselben inhaltse und gebankenreich bargestellt. Das Bilb ist trefflich restaurirt und prangt in aller Farbenpracht. Das Rathhaus ist eines ber febenswertheften Bagerns. Wer por ihm fieht, glaubt fich in eine alte beutsche Reichsflabt verfest. Die Beit ber Bluthe beutschen Burgerthums fteht lebenbig, wenn auch hier nur mehr in Stein verkörpert, vor bem Beschauer. Auch bas Innere ift intereffant, genug; beegleichen mehrere Urfunden im Stabtarchive. Weil wir von ber Bergangenheit reben, lenken wir burch die ehrwurdigen, faubern Strafen unfere Schritte jum Gottekader, wo bie vergangenen Menschen ruben. Gin Portal mit funftreichen alten fconen Grabbenkmalern empfängt ben Eintretenben und nach bem Eintritte fühlt fich Jeber überrascht. Der Ort bes Friedens und ber Aube ift einer ber iconfien Gottekader Baperns. Die einflige Stabtmauer, mit Epheu romantisch bewachsen, schließt ihn auf ber einen Langfeite ab. In Mauernischen find zwei Koloffalftatuen — St. Augustinus und St. Thrysoftomus - angebracht. Diese Statuen stammen aus einem aufgehobenen Alofter. Eine andere Seite bes Gottesaders ichließt bas langgebehnte, mit einem Säulengange ausgestattete Leichenhaus. Auf ber entgegengesetzten Seite aber erhebt fich bie freundliche neuerbaute Rirche. Der Gottesader felbft ift, in Bierede wohlgeordnet, ein Garten von Blumen, Kreugen, Grabbenkmälern. Ueberall begegnen wir Zeichen ber innigsten Liebe ber hinterlassenen zu ihren Dahingeschiebenen. Besonbers gablreich sind die vielen Grabbenkmäler. Man sieht aus ihnen wie sehr die Wasserburger ihre Tobten ehren. Erst jüngst wurde wieber ein größeres aufgerichtet — und zwar einem ber reichsten angesehensten altern Burger, bem Schiffmeister Breitenacher. Gine Statue bes bl. Petrus aus Marmor giert es. Gemeißelt

hat biefe Statue ein Münchner Bilbhauer. Das Grabbenkmal selbst aber hat der einheimische Meister Simon Geigenberger gefertigt, ber übrigens selbst Bilbhauer ift und von bem auch der größte Theil ber Grabbenlmäler des Wasserburger Friedhoses herrührt. Der Mann hat sich vom einsachen armen Arbeiter durch Strebsamkeit und Fleiß zu einem tuchtigen Steinmesmeifter und wohlhabenben Burger emporgearbeitet. Es lohnt fich seine heimflatte, b. b. fein baus und feine Bertflatte gu bejuchen. Bor bem Trenkthore liegt fie. Bor biefem Thore begegnet uns ein munberliebliches Rirchlein mit einem Muttergottesbilbe. Raum vermag man sich bavon zu trennen, wenn man eingelreten. Unwillfittlich erinnert man fich an bie Borte Schenfenborfs: "Liebes Rirchlein an ber Strafen, wer Dich einsam bier erbaut, hat in Cehnsucht ohne Magen, bat wie ich hinausgeschaut." Dinter diesem Kirchlein hat in einem Garten, wie gesagt, Meister Simon Beigenberger fich und jeiner Familie, von ber ein Sohn bas Gewerbe bes Baters und die Zeichnenkunft betreibt, eine freundliche heimftatte geschaffen. In seinen Wertstatten faben wir biefer Tage ein großes ftattliches Grabmonument, bestimmt für die Biener Beltindustrieausstellung, bearbeiten; auch andere gablreiche Steinmete und Bilbhauerarbeiten. Doch kehren wir von dieser Abschweifung zum Ausgange unseres Artilels jurud, bei beffen Schlug wir Alle, die auf ihren Reifen in die Rabe Wasserburgs tommen, ausmertsam machen mochten, wenn fie in unserer Beit bes Dampfes und socialer Reugestale tungen ein bergerquidenbes Bilb aus alterer Beit, ein Bild, geschmitat noch von ber Natur, ein Bilb friedlicher Stille fich vericaffen wollen, bem altehrmurbigen Wasserburg einige Stunden fcenten ju wollen. Es wird mohl Keinen gereuen!

Dentidien.

Bayeru. [Munchen, 28. Aug. Db Ge. Maj. ber Ronig am 25. August (Conntag) als an feinem Geburts- und Ramensfefte, in hobenichwangau gewesen ober in Berg geblieben ift, barüber gehen die Zeitungsnachrichten vollständig auseinander; die einen schildern Festdetails aus hobenschwangau, die andern solche aus Berg. Wir haben diesen sonderbaren Wideriprüchen gegenüber Erfundigungen aus sicherer Quelle eingezogen und können auf Grund berselben thatsächtich mittheilen, daß Ce. Maj. am Comstage Abends 6 Uhr von Schloß Berg nach hobenschwangau sich begeben bat, indes gleich nach seiner Antunft baselbst und Begrüßung seiner Königlichen Mutter nach Berg zurudgefahren und bafelbst Ractis nach 11 Uhr eingetroffen ift. Wie aus Hohenschwangau Detailnachrichten über bortige Festlich keiten, an welchen Se. Maj. theilgenommen habe, in die Presse tommen tonnien, ift bis jest noch nicht aufgellärt, jebenfalls aber trifft bie Berichterflatter teine Schuld. Abas ben König veranlaßte, sofort wieber nach Berg gurudgutebren, entgiebt fich natürlich seber öffentlichen Erörterung. — Hente hat wie alljährlich an biesem Tage, in ber St. Peterefirche ber 1854 um Abmenbung ber Cholera vom hiesigen Burgerbunbe gestistete seierliche Gottesbienst mit Progession nach ber Mariensaule, welche im reichften Blumenschmude prangte, unter febr gabireicher Betheiligung von Anbachtigen flattgefunden. Se. Exc. der Herr Erzbischof wohnte bem Gottesbienfte und der Prozession bei, an welche, fic auch Mitglieber beiber ftabt. Collegien angeschloffer hatten.

Der Bayer. Aurier schreibt: Den preußischen Truppenkommandanten ist untersagt worden, mit solchen Unterofscieren, welche sich der Mißhandlung ihrer Untergebenen schuldiz gemacht haben, die Capitulation zu erneuern, eine Versugung, welche wir unserm Kriegsministerium zur Nachahmung empsehlen! Die Abreise bes beutschen Kronprinzen von Ingolpabt war auf den 28. August Nachmütags 2 Uhr festgesetzt. Derselbe hat sich in das alte Chronikenbuch der baperischen Festungsstadt mit folgenden Worten eingezeichnet: "Mit dem Gesühl aufrichtiger Dankbarkeit für den mir im schonen Baperlande zu Theil gewordenenn herzlichen Empfang im ersten Jahre der Wiederaufrichtung des deutschen Reichs. Friedrich Wilhelm."

Prenzen. Berlin, 28. August. Fürst Bismard wird am 1. September hießer zurücklehren. — Großsurst Nicolaus ist heute 5% Uhe eingetrossen, aut Bahnhofe seierlich empfangen worden und im Hotel des russischen Botschletzs abgestiegen.

(Tel. b. Diund. Boten.)

Wie hankbar einzelne Actien-Gesellichaften gegen Arbeiter sind, die ihre beste Lebenskraft im Dienste der Gesellichaft verbraucht haben, darüber bringen Berliner Zeitungen einen Bericht, der einer weitern Bemerkung nicht bedarf. Am 15. d. seierte der Perron-Diener und Bote des Hamburger Bahnhoses, Glienke, sein fünsundzwanzigsähriges Dienst-Jubiläum. Der Jubilar ist ein dei sämmtlichen Beamien beliebter Mann, der durch die unendliche Süte seiner vorgesetzten Direction es glücklich dis auf ein Gehalt von 18 Thaler monatlich gebracht hat. In Anerkennung seiner durchaus treu geleisteten Dienste ist ihm denn an seinem Chrentage von der Direction ein Geschenk von fünf Thaler (sage und schreibe fünf Thaler) gemacht worden, natürslich nicht ohne die schriftlich ausgesprochene Ausmunterung, auch fernerhin in gleicher Weise zu dienen.

Desterreich. Gastein, 23. August. Kalfer Wilhelm ift um 91/4, Uhr unter lebhaften Hochrusen bes zahlreichen Publis kums von hier abgereist. Die anwesenden Damen überreichten Blumenbouquets. Der Kaiser versprach im nächsten Jahre wies

ber gu fommen.

Mus Wien wirb geschrieben:

Die Cholera rückt näher. In Czernowit, der Hauptstadt der Bulowina, ist sie bereits mit solcher Pestigseit ausgetreten, daß das Landespräsidium von hier aus besondere Weisungen erbeten, und daß die Regierung vorläufig die Leerung der überstüllten Gefängnisse durch Entleerung der weniger schwer gravirien Straf- und Untersuchungsgefangenen und eventuell den Bau von Gesangenen Baraden versügt hat.

Musiaub,

Schweiz. Schafshausen. Das Kantonaljängeriest ist vom herrlichsten Wetter begünstigt. Besuch aus Zürich, Wintersthur, St. Gallen, Thurgau, Konstanz, Stockach, sogar Jiraeliten von Gailingen. Die Sängerzahl übersteigt 1000. Leistungen ber Gesammichöre zeugen von großem Forischritt. Lorbeerkranz verbient Jürich mit "Schön Rohtraut". Loasiiren sast unmöglich.

Das "Tagblatt" melbet, es weile im Gasthof zur "Arone" Hr. Generalmajor v. Stiehle, Generalstabschef ber zweiten beutschen Armee. Er hat sich in den Schlachten vom 16. und 18. August und bei Zurüdschlagung der Ausfälle Bazaine's vor Met ausgezeichnet. — Heute vor 8 Tagen (19.) war auch

Moltte in Schaffhaufen.

Italien. Rom, 25. August. Der Bischof von Monopoli hat, wie die "Opinione" versichert, seine Ernennungsbulle der Regierung eingesendet und sich dadurch in den Besitz der Temporation gesetzt. Die kirchlichen Behörden haben den Kongregationistenschulen geboten, die königlichen Inspektoren ohne Widerrede zuzulassen. Nachdem auch die Lorsteherinnen der vier Mädchenschulen in Nom erklärt haben, daß sie sich der Inspektion unterwerfen würden, hat der Unterrichtsminister den Besehl, diese Anstalten zu schließen, zurückzenommen.

Grofzbritanuten. Die zu bem schottischen Städtchen Fraserburgh gehörige Häringeflotte von 600 Schiffen hat in einer einzigen Nacht 10 Millionen häringe im Werthe von 15,000 bis 16,000 Kfb. St. gefangen. Es ist dies ber größte

Fang, ber jemals baselbft gemacht worben ift.

London, 24. August. Ueber das sogenannte Drama in Chelsea, d. h. den Selbstmord der beiden "verlorenen Söhne" aus Deutschland, bringen die englischen Blätter wie gewöhnlich Berichte von lächerlicher Ausstührlichkeit, denen wir in ber Kürze als neue Momente nur solgendes entnehmen. Die amtliche Untersuchung am Thatorte fand am Freitage statt. Die Namen der beiden Ungläcklichen sind Herman Ragel und Paul May, angeblich aus Berlin. Ersterer, der sich selbst erschosen hatte,

war auzenblicklich todt; Paul May, auf den Razel zuerst geschoffen hatte, lebt noch, odzleich er eine Rugel in den Lungen hat, die jeden Augenblick seinem Leden ein Ende zu machen droht. Beide Freunde hatten sechs Tage lang mit zwei leichtfertigen Frauenzimmern in verschwenderischer Weise gelebt, die ihre Mittel — angeblich aus 2000 Thalern bestehend — erschöft waren. Da einige Versuche, sich in London Geld zu verschaffen, vergeblich blieben, so sührten sie am Nittwoch Abend in der bestannten Weise übren Selbstmord aus, nachdem sie in einem kurz zuvor gemeinschaftlich versaßten Schreiben an eine ihre Londoner "Freundinnen", Augusta Burgeß, ihren Entschluß dazu kund gegeben hatten. Nazel war 22, Ray eben 20 Jahre alt. Eine zweite Untersuchung ist auf Dienstag anderaumt, wo dann auch die andere Dame, die "Freundin" Ragels, Helen Gordon, versnommen werden soll.

Türket. Der Pascha von Stutari weist die Behauptung der montenegrinischen Regierung, daß die lesten blutigen Konssitte an der Grenze durch Provolation von türlischer Seite veranlaßt worden seien, als eine Entstellung des wahren Sachverhaltes zurück. Wegen der von dem Fürsten Risita angeordneten Kriegsbereitschaft sind in Albanien und in der Perzegowina vorläusig sechs Bataillone türkischer Truppen an die Grenze beordert worden. Der russische Sesandte in Konstantinopel sicht einen

friedlichen Ausgleich gu vermitteln.

Rieberbaberifches.

*Landshut, 29. August. Aus Ingolstabt ersährt man, baß bas 4 Jägerbataillon und bas 2. Kürasserregiment die volle Zusriedenheit des deutschen Kronprinzen ernteten. Das wundert und gar nicht! Hörten wir doch dieser Tage auf der Reise im Gasteiner Eilwagen einen sehr intelligenten preußischen Officier die dagerischen Soldaten den besten preußischen Truppen gleichstellen. Das Menschenmaterial sei vortressisch und aus den Wayern würden noch ganz ausgezeichnete Armeecorps werden, meinte der erwähnte preußische Officier.

* Landshut, 29. Aug. Die bei bem ? Bezirksgerichte Straubing erledigte Stelle eines Untersuchungerichters wird bem !. Landgerichteaffessor Rarl Reumann baselbst übertragen,

Die Bahnlinie Straubing. Sünching ist nunmehr vollendet und wird die Telegraphenleitung längs berselben gezogen. Die Eröffnung dieser 435 Stunden langen Abkürzungslinie bürfte am 1. October exiolgen und wird vorerst nur von den directen Güterzügen Passau-Nürnberg besahren werden.

Straubing, 28. Aug. Herr Studienlehrer Kohl wird in gleicher Eigenschaft nach Manchen und herr Studienlehrer

Miller von Cichftabt bieber verfest (Strb. Big)

* Deggenborf, 27. Aug. Um Conntag ben 1. Ceptember b. Is. wird dahier zur Feier des Ernte Festes von Seite bes bayerifch-patriotifchen Bauernvereins eine General-Versammlung mit folgendem Programme abgehalten: Am 31. August Abends Empfang und Begrüßung ber auswärtigen Vereinsmitglieber im tath. Gesellenhaus. Am 1. September Vormittags von 1,8 Uhr Legitimation ber Ausschußmitglieder und Erlebigung spezieller Werwaltungkangelegenheiten im obigen Lokale. Um 91/2 Uhr Rirchenzug mit Fahne und Musit, ab vom Gesellenhause burd die Pfleggasse über ben Stadtplot jur Pfarr-Rirche. Um 91/2 Uhr Predigt und Hochamt mit Opfergang. Nach bem Gottesbienst Rudfehr in bas Fest Lotal, Rachmittage I Uhr General-Berfammlung im oberen Caal bes Gefellenhaufes, nebenher im Garten Unterhaltung für die Angehörigen ber Bereinemitglieber burch Mufit und Gesang. — Auch wird mit ber General-Bersammlung eine Aussiellung landwirthschaftlicher Probutte verbunden, woran sich zu betheiligen die Bereinsmitglieder freundlich eingelaben finb.

In Passau wird der Bahnhof während der Durchreise bes beutschen Kaisers geschlossen. Derselbe will Ruhe haben. Der nationalliberale Servilismus muß daher seine Herzensergießungen in sich verschließen Die "Passauer Ztg." bemerkt nebendei, es sei wirklich nichts Angenehmes, seinen Mittagstisch unter dem Kreusseuer von mehreren Hunderten neugieriger Forscheraugen einzunehmen. Für den Kaiser und seine 7 Kavaliere

find 8 Gebede ju je 3 Thaler bestellt.

Berantwortlicher Rebaltent: 30%, Bapt, Slaner,

Bekanntmachung.

Das weibliche Geziehunge : Infritut ber Dominifanerinen ja Nieberviehund bel Landebut wird fur bas Coulfibr 18.2 7.3 am 1. Oftober mieber ereffnet. Die Boglinge werben unterrichtet:

1. in allen teutschen lebrgegenftanden (cerg! Rt. 1 6 bes Projecties); 2. in allen Arten weiblicher handarbeiten, aler Striden, Spinnen, Raben, Rleibermachen, Ausbeffern, Siiden, Badeln, Blumenmachen u. f. m.;

3. im Sauswirthichaftliden, ale: Rochen, Brobbaden, Bafden, Bugein, Geifenfieben, Lichter leben, Gartentunde u bal;

4. auf Bunich ber Eltern in ber englischen, frangofilden und italienifden

Sprace, towie im Singen, Rlavier und Sitherspielen Jur Roft, holy, Licht und Unterricht in ben unter 1, 2 und 3 nambaft gemachten Wegenständen find mabrent bes gangen Schuljabres 100 fl gu entrichten Maberen Mufichluß ertheilt ber Brofpett, ber auf Berlangen gratis gugefendet wird.

Miloster Niedervichbach, Bost Borth a./3.,

ben 22. Muguft 1872,

Mar. Jordana Ochlschütz. Priorin.

Mar. Amanda v. Schenk, Pensionatmeisterin.

. In ber Augeige in Dies, 198 wurden bie oben fitt gebrudten Worte "und italienifden" irriger Weife ausgelaffen, (22 - 3 1951)

Bekanntmachung.

Tas 1. 2. Guiraffier: Regiment "Bring Ubalbert" verfteigert am Breitag den 6 September Bormittags 9 Mbr vor ber Binterreiticule ju Landshut eine größere Mugahl und an Samstag den 7. September Brub 10 21fr am Angerplag in Dlunden einige

ausgemusterte Dieustpferde

an ben Meiftbietenben gegen Baargablung. Landsbut, ben 24. Muguft 1872.

(25) 3063

Anzeige & Empfehlung.

Unterreichnete zeigt biemit an, baß fie ihr bie jest im Saufe Itr. 263 in ber Edirm. gaffe ausgeübtes

von nun an in bem Saufe ibres Gobnes 9tr. 274 in berfelben Galfe betreibt Danlend für ben bieberigen gablreichen Befud, empfiebit fich biefelbe auch fernere mit bem Bemerten, baß fie fteis braud bare Gegenftande ju ben bodft möglichen Breifen antauft. Landshut, ben 27. August 1872.

3085(3c)

hochachtungevollit Maria Mang, Tandlerewittme, Schirmgaffe Rr. 274.

werben gu 10 % gegen gute Bacher: beit aufgunehmen gehucht. Abregen unter J. O. bittet man in ber Expedition biefes Blattes ju binterlegen. (35 3111

Beachtungswerth!

Indianischer Balsam.

Die außerorbentliche Beilfraft biefes Balfame bat fich in Amerita langftens bewahrt und ift ein am Straubinger Martte ein. unentbebrliches Sausmittel geworben. 3ch mache baber auf bie Borjüglichfeit besielben auch bier 3116 (2a) ausmertsam. Richt allein wird biefer Balfam bei Schmerzen in ben Gliebern, von Gicht, Rheumatismus, Brampf und Schwachbeit ber Rerven berrührenb, mit Erfolg angewenbet. fonbern auch bei Quetidungen, Berrentungen, Brand, und Canillmunben mirb man bie mobiltbatige Wirkung beefelben verfpuren und find flets vorratbig. tefordert die heilung in tuger Beit Far ben Teint ift biefer Balfam ausgezeichnet, Commer-1477 (11) iproffen, ausgesprangene haut, Witeffer zc. 20. werden burch Bafden mit bemfelben ganglich entund bie Ropibaut besonbere gestärft.

für feben Sauebalt beftens gu empfeblen.

Raberes in ben Gebraudeanweisungen, Der Preis für bas große Glas ft. 1. -" " halbe " — 30 fr.

Alleinige Rieberlage bei Grn. Frang Simmet in Canbobut. 3664 (3c)

Camitag D. 7. Cept. d. 3. trifft ein Transport

Dberlander

beim Girfterbran in Gelielboring unb Montag den 9. September

Leonhart Rothwinkler bon Sobenpolting.

Bon ben beliebten

Jauchenpumpen

J. J. Commer, Majdinenfabrit Landsbut

Den Bewohnern ber Umgegend von Soben fernt. Der haarmuche mirb wesentlich bejorbert thann, Unterglaim und Oberglaim ze. te ber Landshuter Beitung und wollen bei Diene biemit jur Radricht, bag meine Cagmuble feber Bestellung 3 fr. mehr eingefandt werben, Seines angenehmen Geruches wegen ein vor- (Langenmüble in Dunimang) jum Schneiden aller worauf frankirte Zusendung erfolgt, treffitiber Toilette-Artifel jum Baschen und hoharten auf das Beste eingerichtet ift und em pichle mich unter Buficherung reeller und promp: 32 ter Bebienung ber mir übergebenen Auftrage.

Die Durchfabrt findet in Ergolding bei Betreibehindler Gottner ftatt

> Georg Steinbrecher, Langermuller in Dunimang.

Carl Sauter

in Landshut. vormals 3. 3gn. Schneider, mofichit fein reichbaltiges Lager in

Bremer- & Hamburger Cigarren

und mache besonders Kramer und Landwirthe auf meine billigen Corten aufmertfam, ba fich blefelben jum Biebervertaufe auferft vortheilhaft eignen.

Caffee gebrannt & ungebrannt, Bader. Reis, Gerfte, Sago, Weinbeeren, Rofinen. Pfeffer, überhaupt alle gur Daushaltung besurfeigen Artifel gebe ich stets zu ben billigften Preifen ab.

Das Ign. Schneider'sche speditions-Geschäft

empfiehlt fich jur Uebernahme aller in bas Spebitionegeschatt einschlagigen Berrichtungen unter Bie ficherung prompter und verlaffiger Bedienung und jed veber Garantie. (6e) 3026

Geldiafts - Eröffnung.

3d exlaube mir, einer febr berebrt. Gins wobnericaft von Ergolbebach und Umgebung anzuseigen, baß ich ein

Rupferschmied- und Spängler-Octobalt

eröffnet babe. Es werben auch Ofenarbeiten und Reparaturen ju ben billigften Preifen gefertigt. Hodachtungevollft empfiehlt fich

Grasidebad, ben 29. Mug. 1872.

Ludwig Collmet, Rupferidmiebe und Gpangler: meister.

Gelchätts-Empfehlung.

Unterzeichneter gibt einer biefigen geehrten Ginwohnericaft und Umgebung bef mnt. baf er außer Liqueur von nun an auch Gifig fabrigirt, und empfiehlt fich einer geneigten Abnahme feiner Fabritate ju billigften Breifen.

Bieffenhaufen, im Muguft 1872.

Joseph Rieber, 3090 (26) Liquenr: & Gffig : Fabrifant.

Kölner Dombau-Lotterie

jum Justin der Churme des Domes gu Moln.

Saupt-Geld. Gewinne: 25,000 Thaler, 10,000 Thaler, 5000 Thater:

ferner: 2 Mai 2000 Ibir., 5 Mai 1000 Ibir., 12 Wal 300 Thir., 50 Wal 200 Thir., 100 Mal 100 Thir, und noch 1200 Weldgewinne mit jufammen 30,000 Thir.; außerbem aber noch Runfte werte im Blettbe von 20,000 Iblr. 125,000 Thaler.

Bedes Loos toftet 1 Thaler.

Loofe find zu haben in der Expedition

wird immer ju ben allerhochften Preisen in großen und lieineren Parthien gelauft

in Landebut im Holbraubaus.

3118

BARKARAKARAKARAKARAKARAKARAKA Arbeiter - Verein.

Samftag ben 31. Auguft Abenbs 8 Uhr

General-Versammlung im Vereins-Lokale.

Tagebordnung: 1) Statutengemafe Rednungfablage. - 2) Gelebigung bes Parich mitglieb dafte . Antrage.

Sammifice Mitglieber wollen biegu vollidblig ericbeinen; ebenfo find bie Arbeiter im X Allgemeinen wie fonftige Interefferten als Cafte freundlicht eingeladen bom Musichnig.

THE REPORT OF THE PARTY OF THE

Dir beehren und bieburch jur Konntniß ju bringen, bag wir bem Bauthause ber Berren

Bloch & Co in Nurnberg

bie Bertretung unferes Juftitute fur bas Ronigreid Bopern übertragen und bie Errichtung einer Bablftelle bamit verbunden haben, um ben Darlebenefudern bie bewilligten Kapitalien toftenfrei bafelbft enr Berfügung ju ftellen.

Debfallfige Gefuche find bei genanntem Bonthause einzureichen, bei welchem bie Bedingungen, lichen Bubebor, billig gu verlaufen. Das Rabere unter benen wir tunbbare und untanbbare Darleben gemabren, jur Cinficht aufliegen.

Meiningen, ben 18. Män 1879.

Die Direction: Oberländer. Vogtherr.

Unter Bezugnahme auf Obiges find wir jur Defchaftevermittlung fur obige Anftalt bereit

Bloch & Co in München

Promenadestrasse Nr. 6/I.

AT cire od oce, im Auguft 1879.

(2a) 3119 ertheilt

Zahnarzt Steyrer von München

Luscuthalt mobnt im Gafthof jum Draglmaler Bimmer Rro. 7 und 8 gmeiten Etad. unr bis Camitag Abends.

Bu fprecken von Fruh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

(2a) 3120 g

Glanzwichs-Fabrik

3. Jan. Schneider

empfiehlt ihr unnachahmliches Fabritat jur geneigten

Wiederverläufer eihalten bebeutenben Rabatt. (6e) 3037

Redlinger'sche Pillen-

abführend und blutreinigend allein ächt 4 12 fr. bei

2194 (12)

Apolheker Delden vorm. Hofpaner.

Beugut B. Gritbem umfer 736 Jahre altes Mabchen bereits lebt, hatte basfelbe fortwährend ein Mugen

Gangtojen, am 16. Rovbr. 1870.

Obere Althadt Hr. 4

Runftigen Gametag ben 31. August finbet in Set, Jobot grub 6 Uhr ber heit. Rojenteaus für bie verftorbene

Fran Walb. Mantler,

p. Prefpiens-Battin, ftatt, mogu freundlicht einlabet Lanbabut, ben 29. Muguft 1872,

The property of the second of

Johann Mantfer.

In einer Streitfane foll nach Beichluß ber Intereffenten bas ihnen gehörige

ju circa 80 Tagm. aus freier hand unter billigen Anwalt ber Interescenten, wenden. Landsbut, ben 26. August 1872.

Defc, i. Abeofai.

Harzer Ranarienvögel (Mannchen)

find unter Corantie bos Ctud von 1 fl. an ju 85 fl., far babifde und Burttemberger Copfen

Botanischer Verein.

Freitag ben 30. Mug. 7 Ubr 3122 Fortrag.

In ber 30 f. Thomcann'fden Buchhandlung Landsbut in forten eingetroffen und ju haben: Dabeim:Ratender für 1872 Br. 54 fr.

II. Doffmaun, Einrichtungsplan für eine floffige Bollbichulen mit beionbeter Rudficht auf Einführung und Gebrauch ber von mehreren öffentlichen Lehtern berausgegebenen Lefebacher. Breis 12 fr.

III. Dentice Bolls-Beichen=Schule für Schule und haus. heft 1 u 2 Ateis & 9 fr. Gegen Ginfendung von 1 fl. erfolgt Franco. Bufenbung bon Biece I, gegen 14 fr. non 2, gegen 21 fr. bon 3.

In: Landshut ift eine noch gang gut erhallene Branniweinbrenverei

mit Apparat, Reffel, 5 Gimer baltend, und fammbe (66) 2045 die Ero d. Bl.

Eine Kirchen-Grgel

gang nen (Benfimert) 9 Bolle, neuefte Conftrution, wenig klaum einnehmend, ju fechs Renistern, (Prinzipal 8'.) (Bamba 8'.) (Sebast 8'.) (Flote 4'.) (Mixtur 2'. zweitach) (Biolondaß 8'.) ist wegen Ansertigung eines größern Wertes gegen mehrjabrige Barantie ju verlaufen. Rabere Mustunft

Johann Rodl,

Drgelbaumeifter in Canbabut. 3123 (30)

Eine inchlige Lasnerin

von angenehmem Neußern, die auch im Raben gut bewandert ift, wird in eine Stadt fur ein Spejerels und Cigarren: Beichaft gefucht. Photographie ermunicht. Offerie beforgt bie (25) 3113 Epp. Diefes Blattes.

melde foon langere Beit fervirte und gute Beugniffe aufmeifen tann, fucht bis 1. Ottober placitt git werben. Bu erfragen i b. Cpp.

Zwei gute Malergehilfen finben gegen guten Lobn bauernbe Befchaftigung.

Job. Sax, Maier in Canbagut.

Raruberg, 28. August. (hopfenbericht.) Unter und verschwommen jeigt fich uns selbst jar Stunde noch bas Bilb, welches bie vorliegenben Beridte über bie in Mueficht flebende Ernte ber einzelnen Begenden gewähren. Eines jeboch gebt Bebingungen veräufert werden. Dierauf Bieflec: in beutlichen Bugen baraus bervor: bag wir einem eirende wollen sich an ben Unterzeichneten, ale eichen, sehr reichen Erträgniß, vielleicht einem nicht Anwalt ber Interescenten, wenden. winder ergiebigen als bem bes Jahres 1870 gegen. überfieben. Bon wenigen Ausnahmen, wie von (26) 3096 Bolen, Altmark, Amerika abgefeben, wetreifern alle leiden, so war, daß wir besurchteten, es konnte gulett gar erblinden. Odwohl wir die beste ärzt iche Hilfe anzuwenden nicht versamten, so blieb doch alles fruchtlos. Nachdem wir aber auf den geednet bisten Obsten die Herre des Martin Reichel aufmerksam gemacht wurden und denselben auch in garten. Familienverhältnisse halber zu verlaufen. auf die duchtlablich bis zur letzen Loide ausgeschreiten Anwendung brachten, so ersolgte auch schon nach Besonders werbeitet für einen Kurder ihn 1871er stensen auf die mutbmasse Anwendung brachten, fo erfolgte auch icon nach Befonders geeignet mire basfelbe für einen Rupfer ten Borrathe in 1871er Bepfen, auf die muitmafe brei Wochen eine gang erwunschte Befferung und ichmieb, ba im unteren Ctode alles gewollt und liche Imporifabigleit Amerita's und endlich auf tie wir hoffen, daß mit Gottes pilse nun beim fort im ganzen Markte kein Aupferschmied ist. Auf Gewolden Begriffen sich entziehende Steigerung des vejehten Gebrauche dieses Mittels die Angen des langen konnen auch 8 4:00 fl auf erfter Stelle Vierverbrauchs. Die Richtigkeit dieser Umpfande kindes ganzlich gebeilt werden, was zum heile für liegen bleiben. Das Kabere ist zu erfragen in der rückbaltslos zugegeben, erschen loche boch nur Augenleidende Effentlich dürfte bekannt gegeben Expedition dieses Blattes.

(3c) 2955 von sekundarer Bedeutung gegenüber der ihners Augenleidende Effentlich dürfte bekannt gegeben Expedition dieses Blattes. Das in nadfice Rate von Bergen liegende wiegenben Thatfache, baf eine fo auferorbentlich Georg und Theres Kifinger, parapluimacher und Schneibet, bestehend aus 23 Tagwert, ift Familienverhaltniffe genügen und überdieß ber englische Markt der bente nimmtentgegen und beforgt fier wegen spoleich zu verlaufen Aufträge hierauf nimmtentgegen und besorgt Herr wegen sogleich zu verkausen. Raberes in der Exp. ichen Einsut für großere Quantitäten verschlessen wegen sogleich zu verkausen. Raberes in der Exp. iden Einsut ihr großere Quantitäten verschlessen der Exp. in Landware in Landware in Landware in Landware in Landware in Landware in meift idlecht getrodnetem Buftanbe gwifden 62 und in eine Bohnung ju vermiethen. (26) 3103 vertaufen. Rirchgaffe 241 über 2 Stiegen. (26)3109 gwifchen 105 und 120 fl. (R. v. u. f. D)

(3. B. v. Babuesnig.) Drud und Beilag ber Joj. Thomann'fden Buchhandlung.

Landshuter Zeitung.

Die kundkhader Heitung festet in gang Sapern bei allem f. Stosterpoditionen viertel-Mostlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werden in die kandshuter Zeitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Samitag 31. August.

J 203

Raimunbus, Ifabella.

Durch all die dicien Dampfe cauvinistischer Beibeauch

welken fällt boch ab und pi einmal ein Lichtstrahl, screibt die A. Positia., ber bie Dinge in ihrer nadten Wirflichfeit erbliden lant, aber gleich folieft fich allemal wieber bie Lude und in bem biciten Rebel veriert sich der Schritt unserer Pabfinder von der eine fachen geraden heerstraße nur immer weiter und weiter. So gesteht & B. felbst die "Allg. Zig.", daß bas beutsche Reich von fo möchtigen Feinben umgeben und innerlich von fo gersesenben Clemenka bedrock fei, daß es entweder gu einem bloßen Militarftagt mit Abermuthigen Pratorianern und einem sterilen Volle allmälig herabsinken wird um seine Existens zu sichern, ober burch Rudtehr ber bunbestäglichen Bureaufratie ber Auflösung nach Innen unb ber Somache nach Außen anbeim fallt." Richt leicht noch ift mit wenigern Worten eine richtigere Diagnofe gestellt worben, aber was tath ber politische Argt als Gegenmittel an? Er will "die Flamme nationaler Begeisterung" — die allein (?) alle biefe Widersacher nieberzuhalten vermöge — angefacht wissen, durch was? Durch einen konfessionslosen ftaatlichen Zwangsreligionsunterricht in ben Schulen, die Pflege einer unferer Zeit entsprechenden "Bollereligion", junadft einen - "nligemein gehaltenen driftlicen Religionsunterrict"! bat benn ber Mann, ber biesen Borschlag that, auch nur eine Ahnung von ber jeber nabern Begetchnung spottenben. Gemissene tyrannet, bie er bamit anempflehlt? Schlimm, wenn er bie Millionen ceuticer driftlicher, tatholischer voer protestantifcer Eltern icon für fo verlottert halt, bag fie ihr Theuerftes, ihre Kinder in solche staatlich-religiöse Corruptionsschulen ohne Widerfland geben wurden — bann wäre wahrlich die "Auflösung" nahe genug und wenn im andern Falle burch eine solche Maßregel Milliarden von Widerstandskräften geweckt würden, was dann? Und doch läge ber gerade Weg: justitis fundamentum regnorum so nahe! — Plon diesem so einsachen und geraden Weg entfernt sich auch bie in Augeburg erscheinenbe "Sabb. Neicksp." sehr bebenklich, wenn sie als Schlufresultat zweier langer Leitartikel über das "beutsche Kaiserthum und die kritische Lage Baperns" unferer Regierung als Panaceen jur heilung ber schwierigen Verhältnisse nach Innen und Außen — die möglichste Protektion des Aktkatholicismus, also die Galvaniskrung einer Leiche empfiehlt. Es ist überhaupt schwer, mit bem genannten Augsburger Blatte ju fprechen, wenn es fatholifche Berhaltniffe betrifft, ba liegen allemal Berge von Vorurtheilen igrerfeits aufgethürmt inzwischen. In einem geschichtephilosophischen Excurs subst sie aus, daß noch die bermalige politische Gestaltung Deutschlands auf einent säcularen Ringen ber beutschen Ration bernhe, bag bieses Reich etwas ganz Aehnliches, wenn nicht bas Gleiche sei mit ber burch ben "unwandelbaren Beldluß bes herrn, ber die Geschicke ber Bölder lenkt" vollzogenen Bilbung bes römtschen Weltreiches (sic!) "mit bem fich wohl eine ehrliche Bunbesgenoffenschaft vertrug und wobei, fo lange fie bemahrt murbe, ben Staaten, melde fie beobacteten, bie innere Gelbfiftanbigfeit geficert blieb" (abermals wiel). Dieses neue Raiferthum, welches gubem ein protestantisches Kaiserthum fei, woburch "fomobl bie Unabhängigfeit in weltlichen wie in gelft. liden Dingen" (zum brittenmale sic!) bezeichnet fei, habe nun einen unverföhnlichen Feinb — in bem Gregorianischen Bapfithum! Die ultramontane Bartet fei barum ber bose Damon für bas beutsche Fürstenthum, insbesondere für Bayern — trate Bagern in Bund mit biefem unverföhnlichen

Feinde des Reiches, so "lägen auf biefer Bahn in ungertrenn licher Folge Gereistheit, Streit und Arieg." Sie! und siel ohne Enbe. Ronnen bie Berge von Borurtheilen größer sein? Menschenkraft muß wirklich verzweiseln sie abtragen ober feloft nur überfleigen zu fonnen. Da best mun bie protestantifch. gläubige Augsburgerin, die mit uns auf dem gleichen Fundamente des Glaubens an den gekreuzigten Gottessohn stehen will, die Regierungen, vorab unsere bayerische, es nur frischweg zu machen wie die Regierungen der Reformationszeit, welche die (gegen die Autorität der Kirche gerichtete) Bewegung in die Hand genommen und für die Durchsührung berselben rechtzeitig geforgt. Stunde es der Schriftkundigen nicht besser an, in die wilde Debjogd ber entfesselten Leibenschaften ben Rath Gamaliels hineinpurufen: "Laft ab von biefen Mannern, ift ihr Wert von Menschenhanden, so wird es zerstieben, ist es aber von Gott; so werbet ihr nichts bawiber vermögen und nur Gott widerfirebend erfunben werben."

Dentiglend,

Babern. Dunden, 29: Aug. Die Kronpringeffin von Deutschland ift beute Nachmittags 31/4 Uhr aus Berchtesgaben hier eingetroffen und in den "Bier Jahreszeiten" abgefliegen. J. kaiferl Hoheit wird morgen Abend 5. Uhr Min-den wieder verlassen und auf der Ofibahn die Neise nach Berlin fortseten. (Ihre Ankunft in Landshut erfolgt bemnach Abends 71/4 Uhr.) — Heute hat bei Schleitsheim ein großes Feldmandver platigefunden, ju welchem fast bie gesammte Sainison ausgerudt war. Das Commando führte Oberst v. Heat, als sunctionirender Brigade-Commandeur, und erfchienen zu bem Manover Ariegeminister v. Pranch, Generallieutenant v. Stephan und andere hohe Officiere. — Unfere Gemeinbebevollmächtigten haben heute dem norgestrigen Magistratebeschlusse beigestimmt, die nördliche Häuserreihe bes Färbergrabens nach ben Angeboten ber Besitzer anzutaufen, was, wie scon ermähnt, einen Gesammtaufwand von 496,920 fl. erforbert. Das Gesammtzingerträgniß jener häuser beträgt 18,450 fl., was zu 4 pCt. gerechnet, ein Kapital von 450,000 fl. barftellt; man fann benmach nicht gerabe fagen, daß die Forderungen der betr. Hausbesitzer, vielleicht ein paar ausgenommen, allzu exorbitante gewesen seien. Damit ift nun die Erweiterung bes Farbergrabens besinitio beschlossen; bie Mobalitäten berfelben, die Breite ber Strafe, ber Berlauf ber gewonnenen Bauplage u. l. w, bleiben vorläufig noch offene, späterer Bereinbarung Aberlassene Fragen.

Munden, 23. Aug. Se. Maj. ber Konig bat fich von Schloß Berg nach Linderhof begeben. (R. v. u. f Dichlo.)

Aus Munchen theilt die allg. Zig, officiell den ungefähren Wortsaut des Toaftes mit, welchen der Eultusminister deine Mahle zur Feier der Confeccation des Bischofs von Speier ausbrachte. Hr. v. Lut sprach also dieser officiellen Mittheilung zufolge nach dem Toaste des Hrn. Erzbischofs Gregor v. Scherr solgendes:

"Se. Ercellenz ber fr. Erzbischaf haben so eben in begeisterten Worten ein hoch auf Se. Maj. unsern allergnäbigsten König ansgebracht, und die Bersammlung hat mit gleicher Begeisterung in bleses "Hoch" eingestimmt. Sie werben es begreiflich sinden, daß ich als ber anwesente Bertreter ber Staatsregierung hürauf erwiedere. Se. Maj. werben, von dem Borgang in Kenninif gesett, sicherlich die ihm bargebrachte Hulbigung ihrem wahren Werthe nach zu schaft missen wissen. Ich glaube im Sinne Er. Diaj., welcher der Ansicht ist, daß tie Wege (möglich bag der Wortlaut "Interessen" bief) ter weltlichen und siechlichen Obrigseit, richtig verstanden,

nicht auseinander gehen, zu handeln, wenn ich Sie ersuche, bas Glas zu ergreifen und mit wir zu trinken auf bas Wohl Gr. Beil, tes Tapftes Bins IX."

Die Münchener "Neuesten Rachrichten" sollen, wie man ber A. Z. melbet, vom nächsten Bierteljahr an in ver-

größertem Format ericeinen.

Aus München berichtet ber "Korresp. v. u. f. Dtickl" bog bie Prüsung ber Schuldiensterpektantinen und die Anftellungsprüsung für die Bolksschullehrerinen eben teine gunftigen Ergebnisse lieserten.

Die "Baper. Lehrerzeitung" schreibt in Mr. 28: "Der dristliche Geist vergiftete bis jett bie meisten Schulen." Das heißt man offen sprechen. Also hinaus mit bem Christenthum aus ber Schule; es lebe bas moberne heibenthum! Las ist bas Losungswort ber Liberalen Schullehrer. Merkt es euch, ihr christlichen Bater und Mütter!

Wie der "Bayer. Kurier" vernimmt, werden bei ber Bersammlung in Fulba nicht blos die preußischen, sondern die beutschen Bischoe überhaupt und also auch die bayerischen —

wenigstens in ihrer Wehrzahl anwesend sein.

hener prächtig. Es ist eine reiche Hopsenernte zu gewärtigen. Dieselbe wird bemnächt beginnen. Wasserburg produzirt in günstigen Jahren um 200,000 fl. Hopsen. Bor ein paar Wochen wurden ein paar schöne Hopsengärten vom Inn arz beschädigt. Der Inn wurde nämlich an der betreffenden Stelle von einem Bergsturze, der von den steilen Höhen, welche Stadt und Fluß in einem Kessel umgürten, sich lostöste, plözlich aus dem User getrieben. Selbst Fische wurden ans Land geworfen. Ein ganzer Berg liegt seitdem im Innsluße.

In Ingolftabt fand am 28. August vor dem Kriegsminister Frhrn. v. Prankh und in Gegenwart bes Generals Frhrn. v. d. Tann das Schlußmanöver der 2. Brigade statt.

j Regensburg. Har die Theilnahme an der Generalversammlung des tathol. padagog. Bereins in Dettelbach am 3., 4.
und 5. Septbr. ist von der General-Direktion der k. 5. Berkehrs-Anstalten eine Berlängerung der Giltigkeitsbauer der Retourbillete dis zum 10. Sept, incl. genehmigt worden. Diese
Berlängerung wird keim Antritt der Rückreise gegen Borzeigung der
Bersammlungskarte von dem betr. Stationsvorstande auf der Rückseite der Billete bestätigt werden. — Bon der Direktion der
k. d. Ostbahnen lief solgender Beschluß ein: 1) Die Resourbillete
müssen dies Rüxnberg oder Boyreuth gelöst werden. 2) Die Ausgabe derselben erfolgt seichestens am 1. Sept. 3) Die Billete sind
von den Billeterpeditionen auf der Rückseite ter Resourcoupons mit
der handschriftlichen Bemerkung: "Giltig dis zum 10. Sept. 1872"
zu versehen. 4) Die Inhaber solcher Resourbillete haben dem Zugpersonale stübzeitig mit den Billeten ihre Bersammlungskarten vorzuzeigen.

Im Augsburger Tagblatt lesen wir: Für ganz Sübbeutschland tritt mit dem 1. October zum ersten Male die erhöhte Recrutirung in Krast, welche sich in Bayern allein per Jahr auf über 13,000 Köpse berechnet. Die sämmtlichen Linien-Bataillone der deutschen Armee werden serner mit dem gleichen Beitpuncte den im Frühjahr d. J. für sie angeordneten erhöhten Friedenkstand einnehmen, welcher sich dei gezenwärtig 421 deutschen Linien-Bataillonen zu 44 Köpsen, zusammen also auf 18,524

Mann berechnet.

In Fürth wird ein Afpl für Obbadilose eingerichtet.

Prenizen. Aus Berlin, 27. August, wird der "Franks. Big." geschrieben: Die Baraden-Ansiedelung vor dem Landeberger Thore hinter dem Friedrickshain ist nicht mehr. Schon lange war ihren Bewohnern angeländigt, daß man sie dort nur dis zum 25. d. M. dulden werde und sie sich demgemäß andere Wohnungen zu besorgen hätten. Sei es, daß ihnen dies nicht gelungen ist, oder aus andern Gründen, kurz sie rührten sich nicht und sesten allen Aufsorderungen passiven Widerstand entgegen. Sie hatten aber die Rechnung ohne Hrn. v. Madai gemacht. In der Racht von Montag auf Dienstag wurde eine ordentliche Expedition gegen Baraden ausgerüstet, die sich um 2 Uhr früh vom Moltenmarkt aus in Bewegung sehte. Voran zwei Züge reitender Schuhleute, dann folgten 150 Mann Polizei zu Fuß, hinter benen 2 Wagen mit Feuerwehrmännern und zum Schluß einige Möbel und Arbeits-

wagen. Baradia wurde umzingelt, und als alle Rugange beseht waren, wedte man die im gludlichen Schlummer liegenden, nichts ahnenden Bewohner und fundete ihnen an, bag bie Ermisiton beginne. Der Uebermocht weichend, ergaben biese sich mit würbiger Resignation in ihr Schidfal Bahrend fie Toilette machien, wurden die Möbel hinausgetragen und verladen, und barauf die leicht gezimmerten Hutten niedergeriffen. Die Möbel wurden vorläufig im Friedrich Wilhelms holpital untergebracht und ihre Befiger bebeutet, sich im Arbeitshause zu melben, wa man auf ihren Empfang vorbereitet fei. – Die Baumaterialien schaffte man nach einem Zimmerplaß. Um 4 Uhr Morgens war bie traurige Execution beenbet. Bis jur Rudfehr bes Raifers bat fr. v. Madai noch 4 Tage, die genugen werden, auch die Mrizen Baradenftabte zu beseitigen. Wenn Berlin fich fomuidt, bie fremben Fürften zu empfangen, ift biefer Schanbfied ber Raiferflabt ausgetilgt. Die glanzende Illumination zu Ehren der brei Raifer wird Dauk ber Energie Madai's kein Baradenbewohner butch fein Lichtfillmpfcen entweihen.

Reuwied, 27. August. (Die Jesuiten in Maria-Laach.) Sicherem Vernehmen nach wurde heute den Jesuitenpaires in Maria-Laach vom Landrath Desius die Eröffnung gemacht, daß sie sich von heute an aller Ordensthätigkeit sowie der Abhaltung von Missionen zu enthalten haben, und daß dis zum 1. Januar 1-73 die Auslösung der dortigen Niederlassung vollzogen sein müsse. (Unter den dort betrossenen staatsgefährlichen Persönlichkeiten besindet sich auch unseres Wissens ein naher Verwandter Er. Waj. des deutschen Kaisers und Königs von

Preugen.). (Maing. 3)

Cesterreich. Wien, 26. Aug. Seit vorgestern besindet sich auch Graf Beust in Gastein und seiert daselbst sein 25sabriges Judiläum, nicht als Staatsmann, sondern, wie die ofsiziöse "dkerreichische Correspondenz" ausdrücklich bemerkt, als Badbesucher. Graf Andrassy soll zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß ihm die in der Altenberger Billa des chemaligen Reichstanzlers eingestädelten "Intriguen" nichts geschadet haben.

Musiaus.

Echweiz. Bern, 28. Aug. Der Bundesrath genehmigte ben Bauvertrag des Gotthardtunnels mit Louis Favre unter Vorbehalt von Unterhandlungen mit Jtalien über Verwendung bes Mont-Cenis-Bau-Personals. (Tel. d. Luz. Baterl.)

Italien. In Rom sind frast des Expropriationsgesetzes bereits an 56 Alöster entweder ganz oder doch theilweise expropriirt worden, nicht etwa aus besonderen wichtigen Gründen, sondern weil sie eben für Regierungszwede passen. So werden die Srundsätze des modernen Italiens in Bezug auf die Klöster ohne Rücksicht durchgeführt, während die unteren Volkklassen, von den Demagogen start bearbeitet, nur den günstigen Augenblick abwarten, um dieselden Grundsätze auf alle Eigenthümer überhaupt anzuwenden.

Rieberbayeri facs.

boren wir, daß das hiesige Gemeindelostegium und der Magistrat in ihrer Mehrheit die Bitte an den hochwürdigsten Hrn. Erzbischof beschlossen haben, derselbe möge Hrn. Dr. Rasinger nicht als Cooperator an die Psarrei St. Martin senden. Man bessürchtet eine Störung des Friedens. Wodurch? fragen wird Sendet denn die oberhirtliche Stelle Friedensstörer aus? Gegen Hrn. Dr. Rahinger liegt nichts vor, als daß er ein katholisches Blatt redigirre und daß er ein ausgezeichneter Schüler Giesebrechts und Dollingers war. Man hat ausgestreut, Dr. Rahinger solle der Landsh. Zig. "aushelsen". Einer derartigen Zumuthung gegenüber demerkt die Landsh. Zig., daß auf ihre Haltung Riemand bestimmend und ändernd einwirken wird. Fest wie disher seit sast einem Bierteljahrhundert wird sie bleiben wie sie ist und war!

* Landshut, 30. August. Im Berkehr auf ben baher. Oftsbahnen im Monat Iuli 1872: Bersonen 273,203, Einnahmen 249,953 fl. 14 fr.; an Gütern 2,296,121 Etr. 10 Pf., Einnahmen hiesur 438,780 fl. 41 fc.; sur Reisegepäd, Thiere ic. 39,656 fl.

42 fr. Summa ber Einnahmen 728,390 fl. 37 fr.

29. August. Das landwirthschafts liche Bereinssest in Geiselhöring wird in nachstehender Weise abgehalten. Sonntag den 1. September 1872 Vormittags Etsössnung des Glückhafens, seierlicher Auszug vom Nathhause auf

ben Festplay, Preisevertheitung an die foonst gezierten Bagen. Abends 5 Uhr Pferbe-Sprung-Rennen. Montag ben 2. Gep. tember Bormitiags Mufferung ber Preispferde und Preiseverthellang burd bie L. Londgeftuts Bermaltung. Nachmittags Boltsbelustigung und Murt auf bem Festplate. Dienstag ben 3. Geptember Vormittags Mnsterung bes Preis Biebes auf bem Fest-plate und Preisevertheilung. Nachmittags Versammlung bes landwirthichaftlichen Bereins Mallereborg im Nathhausfaale. Abende 5 Uhr Aferde Trab-Rennen.

** In Straubing bat ber Magiftrat beschloffen, von ber Beranftaltung eines Rationalfenes am 2. Gertember Umgang gu nehmen, bagegen für bie im letten Rriege Gefallenen eine Ge

benttafel zu errichten:

Baffau, 29, Muguft. Der beutsche Kaiser tam balb nach 1 Uhr mittels Extragug' hier and Die Zugänge gum Perron bes Bahnhofes waren abzeiperrt und eine Anzahl Schauluftiger hatte sich, längs, der Barrieren aufgestellt. Im Wagen sitzend fuhr der Raiser in den Babnhof, bas Publikum verhielt sich laut-Los. Die herrn Stabsoffiziere, ber Burgermeifter und ber Begirksamtmann' waren' jum' Empfange anwesend. Die erfteren wurten auch jum Dejeuner gelaben, mabrend beffen bie Jagermufit spielte. Das Innere bes Malyrboses fellst und ber Raiferfalon, wo besennirt wurde, waren mit Rrangen und Blumen festlich geschmüdt. Pracis 2 Uhr fuhr der Raffer gen Regens burg fort. (Don. 3tg.)

Passau, 29. August. Die Positatiche, die von Tittling

nach Passau fahrt tam gestern, ohne daß noch Jemand eingefliegen mare, um Gine Person vermehrt nach Ruberting. Das Ding ging fo ju: eine Zeugin zu einer heute bier flattfindenben Berhandlung wurde, als die Rutiche burch bas Lobhola fuhr, von plötlichen Weben überraicht und genas raich eines Rindlein. Es ließ sich weiter nichts thun als bis jum nächsten Wirthshaus zurudjahren. Das Ericheinen ber Entlastungszeugin bei ber Berhandlung burfte burch biefen "Zwischenfall" fraglich geworben fein. (Baff. Stg.):

Offene Correspondenz.

Rad Ct. Bolfgang bei Dang: Auf Ihre Anfrage betreff! bes Naues einer Gifenbabn fiber Dorfen nach Bafferburg, beilebungeweite nach R'ofenheim, muffen wir Ihnen mittbellen, baf bie Grage bes Bauce einer Babn von Landobut nach Rofenbeim erft weitern fpatern Berbandlungen gmilden ber Megierung und ber Dibabugelellicaft unterliegt; bag bier vor Allem ber Eprud gilt: Kommt Beit, tommt Rath. Es merben barübet woll einige Babre vergeben, bis bie Cache reif mirb. Es murbe auch wir i it an Ingenieuren und Arbeit frasten sellen, obwoll freilt b diese Babn die wichtigste von allen wärer Uebrigens wie die Dinge liegen, ift es sehr wahrscheinlich, bas, wenn die birekte Verdindung Link but: Rosens beim mit ber Zeit wirdich in's Wert geseht wird, von Landsbut nach Mirtheton (bei Chereberg) gebaut worben mirb. Die Reb. ber Loeb. Big.

3ur geftrigen Auffate aber Wofferburg ift in einem Theile ber Auflage burch einen Drudfehler ein vollig finnfibrentes Romma fteben geblieben. Beile 39 muß es beifen : Auch bas Innere (bes Rathhaufes) ift intereffant genug (nicht! intereffant, genug).

Berantwortlicher Rebaftener 30h, Bant, Blaner,

Bekanntmachung.

Nach Befdlug beiber Gemeindes Collegien vom 29. Mugust follen - wie bief auch fraber bei berlei Beranlaffungen gescheben - bie Angeborigen ber biefigen Garnifon bet ihrer Hudtebr von ben Truppenubungen bei Ingolftabt vom erften Unteroffizier abwarts am

Samitag den 31. ds. und bezw. Conntag den 1. Ceptember lid. 38.

unentgelblich bet ber blefigen Burgerichaft über Blutag einquartirt werben. Wir bringen bieg vorläufig gur Renntnig ber Betbeitigten und merben bie refp. Quartiertrager

rechtzeitig von ber Babl ber einzuquartierenden Mannichaft in Renntnif fegen laffen. 2m 30. Muguft 1572

Magiftrat ber f. Areishaupiftabt Laubshut,

D. l. a.

Banner. 3125

Befannt machung.

Got gegen Ulmer p. deb. Sop. Buf Betreiben bes unterfertigten Unmaltes im eigenen Ramen wird bas ben Gausierseheleuten Georg und Maria Ulmer in forft. Gemeinde Lengthal, geborige Anmejen, namlich:

halbbaus haus-Aro 716 in Forft, bestebend aus: Mobubaus und Stall unter einem Dade mit hofraum Pleftr. 1991 ju O Tgr. 11 Deg. 0 Taw. 2 Dej. 0 Tjw. 2 Dej. Schupfe und Baumgariden Plefft. 1095 ju Baumgariden All-Rr. 1097

Cumma 0 Igw. 15 Dei gelegen im Begirfe bes igl. Landgerichtes und Mintamtes Dingolnng burch ben igl. Rotar Simmer

mann in Dingolfing am Donnerstag den 24. Oftober 1872 Rachmittags 2-3 Uhr

in ber iculbnerifden Behaufung öffentlich verfteigert. Das Anwejen tommt im Gangen jum Mubgebote.

Der Mufwurfepreis ift 400 ff.

Der Bufchlag erfolgt fogleich endgiltig und findet weder Rachgebot noch Ginlofungt- ober Ablofungerecht fratt.

Die nabere Beidreibung bes Unwefens und Die Bebingungen ber Berfteigerung tonnen bei herrn Rotar Bimmermann eingeschen werben.

Landshut, am 28. Muguft 1872.

Wög, f. Abvolat, als betreibenber Unmalt.

Bobrer, Getret,

Zahnarzt Steyrer von

wohnt im Gaithof jum Dragtmater Jimmer Ato. nur bis Camitag Abenda.

TO BE VIEW OF THE PARTY OF THE

Bu fprechen von Fruh 8 bis 12 Uhr und Rachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Schrannen - Vericht											
Ort ber Schranne.	Cetreide. Gattung.	M. A. A.	Rene Bulate.	Gummt.	Berlauf.	Im Reft & St. iben	Potitier Preix	132	Preis	teefnüta.	Gefflegen.
Cantshut, bom 30. August 1872.	Maijen Rorn Cerfte Staber	39 55 18	790 430 6	251 808 430 16	1227 2 3 779 383 14	14.) 14.) 29 47	16 12 16 12 13 19 6 42 8 7	15 29 1 11 31 5 6 9 5 7 40 3	10 1 10 1 17 - 31 - 2 -	tr. 20 - 7 - 7 - 7	i. te

Samitag d. 7. Sept. d. J. trifft ein Transport

Oberländer

uölzer-fohlen

beim Wirfterbran in Weifelboring und Montag den 9. September am Straubinger Martte ein.

Leonhart Bothwinkler

3116 (26) von hobenvolting.

do Onigen

werben jur erften Stelle auf Grund und Boben vergeben. T. Nab. d Exp. d. IL

1. 1500, werden gu 10 % gegen gute Cichers beit aufzunehmen gefucht. Abreffen unter J. O. bittet man in ber Expedition bicfes Blattes ju hinterlegen.

des Alaf tie vielen Untrogen, welche auf Rapitalofferte bei ber Expedition ber Lands= huter Zeitung einlaufen, sei hiemit bemertt, daß bie Briefe an die Ginfender ber Inferate hinüber gegeben werten, und wird es auch diefen überlaffen, hierauf zu antworten.

Rurnberg, 29. Auguit. Sopfenbericht. Obgleich jur Dedung bes fietigea Bebarfs fur Brautoulum ber Bert br fo fel bait ift, bas die Bufubr neuer Maare taglich geraumt wird, fo verfolgen bod bie Breife, wie in Mürtemberg und Baben, forte mabrend eine radgangige Bewegung. Beftern maren (2a) 3126 30 - 40 Ballen aus veribiebenen Brobuftions Lanbern ausgeboten, welche bel schwantender Tens beng bie letten Breife tam behaupten tonnten, namentlich war geringe, feuchte Baare nur in ben Nern gu vermeriben; die besfern und besten Qualitaten, put getroducie Baare, fonnten 100, 105 bie 110 fl. erreichen. Der beutige Marit mar mit (cb) 3120 Bullen berabren. 3m Ochdaft machte fich war Betarf geliend, allein bie Preise wichen abermale; gut getrodnete find ju bo-lid fl., geringe, feuchte ju to-80 fl. angezeigt. Splufifimmung febr flau. Beute eingetroffene Berichte melben aus England eine Schätung von 500.000 Jentner, aus bem Elsaß Abichinse zu 50—70 fl., and Baden weichende Tendeng. (A. H.S.)
In Ellingen hat die Frühhopsen, welcher fri. seit 19. d. begonnen. Der Frühhopsen, welcher

- bort febr viel gebant wirb. ift biefes Jahr von - auszeichneter Qualitat, und mon tann auch mit - ber Quantitat gufrleben feln. Auch ift gute Mus-3 ficht auf Spathopjen borbaneen. Di guter Bits - serung tounen in einigen Tagen icon mehrere

- Bartieen Dopfen abgegeben werben.



Landshuter Zeitung.

Die Bandkhuler Zeitung toftet in gang Bapern bei allen I. Pofferpeditionen bierteifichelich bie fr

24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landshuter Beitung fomell aufgenommen und billig berechnet.

Sonntag 1. September.

JE 204

Chubengelfeft.

Dentfalanb.

munchen, 30. Mug. Mit ben Reisen allerhöchster Personen hat es bei ber außerorbentlichen Berkehrserweiterung für die Berichterstatter seine Schwierigkeiten. Bahrend wir gestern melbeten, daß die Kronprinzessin von Deutschland beute Abend 51/a Uhr Danden mit bem Dftbahn-Schnellguge verlaffen und ben Rudweg nach Berlin über Landshut, Regensburg 2c. nehmen werbe, sind heute Mittag wieder andere Dispositionen getroffen worden und wird Ihre laiserliche Hoheit erst heuse Abend 63/4 Uhr mit bem Ingolftäbter Kurierzuge abreisen und den Weg nach Berlin über Rürnberg und Leipzig nehmen. Gestern Abend nahm die Kronprinzessin die Hauptfiragen ber Stadt zu Wagen in Augenschein; zur Abendtafel war Prof. Dr. v. Liebig gelaben, mit welchem sich J. kais. Hoh. auf bas lebhafteste und namentlich über die neuesten Leistungen des berühmten Chemikers auf bem Gebiete bes Ernährungsprocesses unterhielt. Seute burchwanderte bie Kronpringessin Munchen gu Fuß und machte verschiedene Einkäufe.

** Aus Diningen im Auguft wird ber Laubih, Big. Folgenbes eingesenbet: 3m Anlaffe ber foeben flatigefunbenen 400jabrigen Jubilaumefeier ber Universität Dinden ericien babier ein "Matritelbuch", aus authentischen Quellen jusammengeftellt, welches ebensoviel Intereffe bietet, als es jugleich ein liebes Anbenten an bie wurdige Feier bietet. Das erfte bereits erschienene Beft enthalt die Ramen der Relioren, Profesoren und Doftoren bom Jahre 1472-1872, ferner jene aller Candibaten, die auf tiefer Universität imatrikulirt waren, vom Jahre 1772—1829. Das zweite in furger Beit erscheinenbe Beft wird sobann ben Beitraum bon 1830 -1872 umfoffen, und ba wird besonders mand lieber Freundesname dem Gebächniffe wieder jurüdgerufen, bor vielen freilich muffen wir ein Tobientreug fegen. Befonders werthvoll macht bas exfle Beft ber vorgebrudte, bem Driginale getren entnommene Stiftungs. brief ber Universität Ingolftabt bom Jahre 1472. Wir empfehlen bas ermahnte Bert recht warm allen ehemaligen Stubirenten und glauben namentlich auf ben geringen Breis bon 2 fl. binbeuten gu turfen. Das Bert ift außerbem elegant ausgestattet und in handlicher Form gehalten. Dioge bie große Dube bes Berausgebers burch gablreiche Gubscription einigen Erfot finben.

Aus Reichenhall, 28. Aug., wird und geschrieben: Die hiefige Auranstalt Achselmannstein ist bieser Tage um bie Summe von 240,000 Gulben in bas Cigenthum von brei Ber-

liner Berren Abergegangen.

Preuften. Aus Berlin. An grellen Contraften fehlt es nirgendwo, besonders nicht in den großen Städten. Während bie hauptfladt bes beutschen Reiches jum feierlichen und glanzenben Empfange ber Majestäten, ihres hohen Gefolges und der vielen fremden Gäste sich rustet, broht ben einheimischen niedern Caften von Magistrats, und Polizeiwegen die Ermission. Selbsthulfe ist die Parole unserer Zeit, und so zählt benn Berlin, die Metropole jener national stonomischen und humanitären Boctrin, schon seit langerer Zeit Baraden-, Waggon-, Tonnenund Billen-Bewohner. Aber außer diesen gibt es eine noch gahlreichere Klasse von Einwohnern, die nicht wissen, wohln fie ihr Haupt legen sollen. Wie bie Stadt- und Polizei. Behörden mit ber Beseitigung ber Wohnungsnoth sich beschäftigen, gehört nicht hieher. Dagegen können wir uns nicht versagen, bas tief ergreifende und wahre Wort hier mitzutheilen, welches ber Ober-Burgermeifter hobrecht in ber Sigung ber Stabtverorbneten vom 22. b. Mits. sprach: "Der größte llebelsiand ber Mohnungsnoth sei nicht die große Zahl ber Obbachlosen, sondern die Untergrabung bes sittlichen Bewußtseins ber Bevölkerung. Alle Biertel-

jahre werbe durch die tolossalen Miethsteigerungen, durch die kurzen, rigorosen Miethcontracte halb Berlin auf die Beine gebracht, die große Mehrzahl der Bewölkerung habe keine Ahnung von dem wonnigen Gesuhl einer ständigen Heimath, die ewig wechselnden vier Wände erzählen den Bewohnern nichts von Familiengeschichten. Immer müsse er wiederholen, daß der Masgistrat nicht direkt in die Wohnungsfrage eingreisen wolle, aber wenn Staat und Gemeinde dauernd sich weigern wollten, die ihnen zur Hand stehenden Mittel zu ergreisen, um auf dem Wege der Gesetzebung oder sonst mie eine Umwandlung der bestehenden Gewohnheiten herbeizusühren, welche die Sitten der Menschen verschlechtern, so würden sie sich ihrer höchsten ibeellen Ausgabe entziehen."

Ist Berlin die einzige Stadt, in welcher Wohnungsnoth berricht? Derricht fie nicht aller Orten mehr ober weniger, wenn auch nicht in bem furchtbaren Grabe? hungerenoth und Wohnungenoth find die grimmigften Feinde ber Menschheit. Wer von beiben der furchtbarere ist: wem möchte die Antwort darauf zweiselhaft sein? Die Linderung resp. Beseitigung der Wohnungsnoth, biefer mobernsten Krantheit, - bas ware ein Felb für die Thatigfeit unserer Humanitatsapostel, bort konnten sie ihre Grunbfage proftisch bethätigen. Aber mit nichten! Neben ber Humanität steht die Selbsthülfe, und es wäre ein Eingriff in biefelbe, eine Untergrabung ber Freiheit einerfeits, eine Forberung der Bettelei anderseits, wollte man direkt in die Mohnungsfrage eingreifen. Das sind die Consequenzen der modernen Principien, und vor ihnen muß alles weichen; vor der Roth und bem Clend barf nicht verstummen ber Ruf: Hannibal i. c. Jesuitae ad portas!

Wir bentsche Reichkbürger können stolz-sein auf unsere Raiserstadt Berlin. Der neue Bürgermeister Hobrecht verssicherte dieser Tage einer Deputation, die in der Wohnungkangelegenheit dei ihm war, dass Berlin der Sammelplat von 60,000 Strolchen sei. Kann man da nicht mit viel mehr Recht als die Wiener singen: Es gibt nur a Kaiserstadt, es gibt

nur a Berlin!

Die höckste Miethesteigerung, welche wohl jemals in Berlin vorgekommen ist, soll, wie die "Ger. Ztg" meldet, die John'sche Conditorei an der Schloßfreiheit erfahren haben. Der Besitzer des betressenden Hauses soll nämlich anstatt der bisterigen 3000 Thaler von nun an 12,000 Thir. Miethe für die Localitäten verlangen.

Der "Elbinger Anzeiger" bringt in seiner Nummer vom 19. b. folgende Lokal-Nachricht: "Gestern ereignete sich in ber Fischerstraße ein gewiß seltener und äußerst merkwürdiger Fall. Ein Droschlenpferd bäumte sich nämlich hoch auf und

ichlug nach vorn und hinten aus."

Dorften, 27. Aug. "Am verganzenen Donnerstag wurde,"
so schreibt man dem "West. Mertur", "unsern armen Franciskanern, die selbst der alles verschlingende Napoleon I. in Ruhe gelassen hat, durch den Hrn. Oberbürgermeister de Weldige ein Schreiben der Negierung zugeserigt, wonach sie binnen kurzem die Negeln und Statuten ihres Orden einzusenden und die beiden Fragen zu beantworten haben, ob sie mit den Jesuiten verwandt und ab sie einem auswärtigen Obern untergeben sein."

Desterreich. Aus Salzburg, 29. Augus, schreibt die bortige Zeitung: Für die am 10., 11. und 12. September hier statssindende Wanderversammlung deutscher Bienen-wirthe haben sich bereits 180 Theilnehmer aus allen Gegenden Desterreichs und Deutschlands angeweldet, barunter viele der renomirtesten Bienenzuchter.

Musiend.

Riederlande. Amsterdam, 24. Aug. Da haben wir's ja wieder, was Sie neulich prophezeiten: "Wo die Beweise sehlen, hellt ein Scandal zur rechten Zeit fich ein." Der Dungingerdunst war so ziemlich verstogen, die Brester Aufgeschichte in ihr lächerliches Nichts zusammengesunken — rutich! da zieht ber Gudlastenmann wieder ein anderes, funkelnagelneues, noch nicht bagewesenes Wild hervor, damit es dem hochlöblichen "liberalen" Pobel nicht an wechselnder Ergögung sehle. "Defterreichs und Frankreichs "Liberale" haben vorgebellt, nun kläfft unser kleines "Beterlond" (salva venia und mit allem Respect vor meinem lieben wahren Baterland), das sogenannte "liberal"-internationale Blatt mein' ich, munter in ben Reigen nach. Ich batte von bem ganzen Gesasel, dem ich schon vor mehreren Tagen in den "liberalen" Blättern begegnete, teine Rotig genommen, wenn ich nicht aus ben Spalten der "Tyb" erfahe, daß die Geschichte jest über die Grenzen hinaus zu ruden beginnt, um durch alle gesinnungstücktigen Prescanale systematisch von Pol zu Pol weiterverbreitet zu werben. Doch nun zu des Pubels Kern! "Den 14. b. M.," o heißt es in dem Bericht, "hatte zu Helmond (Provinz Limburg) folgendes mysteriös-tragische Schauspiel statt. Als der Zug von Macsiricht dort ansam und die Wegenthüren geöffnet wurben, borte man ein lautes Rufen: "Stationschef! herr Chef! Man bringt mich jur Irrenanstalt, ich werbe ermordet, es ist wieber ein Fall wie mit Barbara Ubryt! Ich verfluche bie Geift. lichkeit! ich will kein Geiftlicher mehr fein!" Ein Ungludlicher, an hanben und Sugen gefesselt und begleitet von drei Capuzinern, sließ jene Ruse der Verzweislung aus. Als der Chef die Patres frug, in wessen Auftrag sie handelten, erhielt er zur Antwort: auf Befehl bes Bischofs Steins. Die Capuziner griffen hierauf ben Gefesselten auf und warfen (bas ist bas richtige Wort) thu in einen Fialer, worauf sie in schneller Fahrt in der Richtung nach Gemert bavonfuhren. Ein Marechausse, des sich auf dem Perron besand, hielt sich zur Seite bes Wagens. Wer ist jener Unglüdliche, jener Dibhanbelte? Kann in unfrem civilifirten Niederland im 19. Jahrhunbert ein solcher Transport, und ist es auch ber eines Jresinnigen, im Auftrage eines ausländischen Bischofs stattfinden? Was muß man von einer Polizei halten, die sich in folden Fällen passiv verhält und zwar nur aus Furcht vor dem Priesterrock? Wir hoffen, daß die Polizei diese unerflärliche Geschichte aufklaren wird; unser Nieberland, so hoffen wir, ist boch kein Aratau?!" — Es find boch enfants terribles, dieje "Liberalen", die nimmer den Rinderschuljen entwachsen und ihr graufiges Behagen an Schaubermaren nie sättigen tonnen. Erft bie Carmeliter, bann bie Jesuiten und nun die Capuziner! Varietas delectat. Und das Wahre an der Geschichte: Ein Unglücklicher, der feit Jahren irrfinnig ift und fraft Urtheilsspruchs bes Umfterbamer Gerichtes in einer Irrenanstalt verpflegt wird, ift aus einem Beblam jum anbern gebracht worden. Der Bifchof, ber bazu ben Auftrag gegeben haben soll, ist ein artiges Quiproquo, entstanden burch ten Familiennamen bes Curators. Den Namen bes Migr. Steins von Calcutta haben die "Liberalen" hinzu geflidt. Daß bei bem Transport Capusiner waren, findet seine gang natürliche Erklärung in bem Umstande, daß jene Bater die Leitung bes Afris, wohin ber Kranke überbrackt worden, besorgen. Die Zwangsjade kann bei jolchen Gelegenheiten nicht immer vermieben werben. (Sern.)

Rieberbaberifches.

X Landshut, 31. Aug. Nächsten Montag ben 2. September als dem Jahrestage der Schlacht bei Seban findet die Grundsteinlegung zu dem Monumente statt, welches in diesiger Stadt sür die im Kriege 1870/71 Gefallenen der Sarnison Landshut errichtet wird. Es wäre wünschenswerth, wenn bei dieser Gelegenheit die Stadt bestaget würde. — Heute Mittag ist das 2. Kuirassierregiment von Jngolstadt wieder zurückgesehrt.

Straubing, 30. August. Worgestern hat ber abgesallene Hr. Hert einem jansenistischen Brautpaare — Hrn. Nechtsconeip. Schachner und Frin. Augusta Miedermaier — die Tramungsceremonien gespendet. Die Theschließung selbst war bereits acht Tage stüher vor dem Herrn Stadtpjarrer geschehen, zu dem die Brautleute mit ihren beiderseitigen Vätern — Hrn. Eisenhändler

Riebermaier und Hru. Zimmermeister Schachner sen. — unans gewelbei sich verfügt hatten. (Strbg. Tgbl.)

Erlad bel Gimbach am Jan, 29. Auguft. Beute beim herbftlichen Morgenlicht bewegte fich burch mufere herrlichen Fluren ein Tranerjug, in welchem feche Bürger von Gimbach ihren einftigen, nun berblichenen Lehrer und Freund ju Grabe trugen. Beiten in biefer unabsehbaren Trauer-Berfammlung aus allen Standen flatterten bie beflorten Fahnen ber Beteranen, ber Schuten und Canger bon Simbad und Braunau, und bumpf fendeten Schupentorner und Trauertrommel bem Sarge bes beften Freundes bie letten Tone nach. Das war ein Leichenzug, wie einer hier noch nie gesehen worden ift: aber es warb auch ein braber Dann begraben, ein gutes beutsches Berg, ein offener Charafter, ein Lehrer, welcher vierzig harte Jahre lang feinen Beruf treu erfüllte, allgeliebt und allgeachtet - Frang Deifinger. Ber tannte ibn nicht, auf weit und breit, ben Liebling feiner Schuler, ben Bater braber Rinber, ben gefelligen Freund Aller, ben tornigen Forfters. Sohn aus ben frischen Bergen bes baberifden Balbes mit feinen bunflen Sagen und Jagerthaten, benen er in feiner Jugend nachahmte; ben fröhlichen Waidmann in fröhlichen Beitent Bar ja jest Alles herbeigeeilt ans Rah und Fein, jum letten Gang, jum letten Gruß —, und als am Grabe die Schulfinter auf ben Garg ihres geliebten Lehrers hinab Krange und Blamen schütteten, und eine im wahrhaft driftlichen Ginne gehaltene Brabrebe bee herrn Pfarrers Binber von Gimbach bem Berlebten bas lettle Bebet nachgerufen, fendeien ihm die Sanger auch noch bas lette Lieb. Co schled für immer, allbeirauert, nach schmerzlichem langen Krankenlager, 67 Jahre alt, bis jum lettem Athemjuge feinem Berufe nachgekommen, ein Charalter mit feltenem mannlichen Freimuth; ein Mann, welcher im Leben keinen Feind hatte, und ein Bater, welcher bem Staate brade Sohne, barunter einen Träger des eifernen Rreuges, groß gezogen bat. Gefegnet und unvergeglich bleibt bas Anbenten an Frang Meifinger,

Geffentlige Sigung des Magifirates Landsfut

bom 31. Muguft 1872.

Die arbeiteicheur Crescentia Raufmann von hier wirb, ba alle bisherigen Befferungsversuche fruchtlos blieben, wieberholt, und zwar blesmal auf Die Dauer von 15 Monaten, in bem Arbeitshaufe Sct. Georgen untergebracht. - Dehrfache Darlebense und Guter-Aironbirungse Gesuche fanden entsprechenbe Erlebigung. - Der protestantische Bandwerterverein zeigt die borgenommene Lotal-Beranberung an, mas zur Nachricht bient. - Die Bangefuche ber Berren Maller . Cufter, 306. Reindl und Kaver Sopfl werben genehmiget. — Zeugniffe jum Bwede ber Berehelichung werben ausgefertiget für herrn Frang Pfaffenzellner mit Franzista Raier, für herrn Joseph Sachsenhauser mit Theres Baufer und filt herrn August Faufthart mit Magbalena huber. — Dem Conbitor Berrn Herrmann Stanglmaier wird bas nachgefuchte Bürgerrecht berlieben. - Berr Raufmann Bictor Rager wird als Agent der Leipziger und der Drechslermeister herr Joseph Seefelber als folder ber Magbeburger Gener-Berficherung & Befellfcaft bestellt teip, genehmiget.

Dem Hausbesitzer Hrn. Joseph Bellet wird die Ausätbung des täuflich erworbenen realen Zwickagel'ichen Branntweinschankrechtes auf seinem Hause Nr. 493 bewilliget. — Herr Rechtsrath Duetsch referirt über den Berlauf der jüngst vom hiesigen Arbeiterverein abgehaltenen Bollsversammlung; das Collegium nimmt hievon Kenntnig und sindet bessen dort entwickelte Amtsthätigkeit den bestehenden Bereinsgesetz Bestimmungen vollkommen entsprechend. — Nach einer Zuschrift des Dreedener allgemeinen Handwerker Bereines ist auf die Tage des 25., 26., 27. und event. 28. September 1872 der erste allgemeine beutsche Handwerkertag anberannt, was dem Collegium besannt gegeben wurde.

Offene Carrefpoubeng.

I) Bon der Bina wird der Landeb. Itg. geschrieben: "Eine sociale Frage für den Landwirth", so üt ein Artisch im Weiblatte vom B. Alugust überschrieben. Die Tienübsten Frage: Die int dierdings jedt eine brennende gemorden! Ich erlaube nur die Frage: Die int diese Jadje zu leien? So berricht allerdings eine Tienübstennoth auf dem Lander in eingelt große Orsenwmen, welche oft bei der sicktsten Aubeitszelt seine Trenstoten haben, doch lurgt nicht gan, und gar die Schuld an den Arenstoten, sondern oft auch an der Tienstoten wie hand. Das diesenigen Bauern, die noch Tienstoten biben, ich von diesen wie hunte behandeln lassen milsen, schelnt mir zu viel gesogt zu sein. Wenn and den kost zu Tag der Lohn um ein Bedeutendes gestiegen, wenn and die Kost bester verlanzt wird als sucher, so ist hiese Fooderung nur dillig, den ikas that heut zu Tage die Dienstherreichaft urd früher? Ich will die Schattenseiten der Bauern nicht so voll

eigen, wie ber Correspondent ber Donau Itg. seibe von den Diensthoten gezeigt. Ja ich muß bebandten, er bat zu viel gesagt! Go giebt noch blete, ja sehr viele rechtichaffene Ttensthoten und meistens halten biefelben bei einer rechtschaffenen Dienstherrschaft lange Johre aus, während es freilich auch sehr wiele lüderliche giebt, die meistens teinen guten Tienst besommen, benn wie gesagt, es giebt auch ichlechte Tienste! Es giebt Dienstherrschaften, benen ihr holbund lieber ist, als ber Dienstbete, bie auch den Tienstboten bebandeln warben wie einen Stlaven, wenn — wie sie sazen, besiere Zeiten waren. — Ich saze das nicht darum, um den Tienstberrschasten zu nade zu treten. Ich bin selbst schon 20 Jahre Dienstberrschasten zu nade Jahre Dienstder gewesen und weiß daber auch, was wohl und webe ibut. Plur einen guten Rath modte it allen benjenigen geben, bie am merften Mage fübren: Behandelt Gute Dienfiboten gut und bentt, was mir nicht wohl thut, thut auch einem Andern Licht wohl, und wenn er auch ein Diensthote ift. Wer die Landarbeiten tennt, wird teinen Stensthoten um feinen Lobn beneiben. Saltet Guere Dienstboten gut und 3hr werbet gute

Dienftboten betommen. Gebt Guern Tienftboten in Gleiß, Sparfamleit, Tuchtigteit, Mifdgleit und überhaupt im fittlichen Betragen mit gutem Beiipiele voran. Co ift ein mabres Spruchmort: Die ber herr, fo ber

2) Die in biefem Blatte vor einigen Tagen aus ber Befieb. Big. gebrachte Rotie, baf bas Bodler'iche Rind aufgefunden fei, ift nach einer autlentischen Radridt bes Untersuchungerichters in Steuin unrichtig. Es wollen baber bie Recherchen nicht ausgesetzt werben.

Die Landehuter Zeltung fann für ten Monat September burch alle fgl. Pofterpeditionen bezogen werten; Breis 18 fr.

Berantwortliger Jebattene: Joh, Bapt Blanes.

3138

Bekanntmachung. Gant fiber ban Radlaß bes verlebten qu. L. Landgerichte-Affeijors Rafpar Streicher von Streicher bobe, Gem, Relbeim, betr.

Wei ber beutigen Glaubigerversammlung wurde ber bieberige provisorische Maffavermalter, Bürgermeifter goller von Abbach, ale befinitiver gemablt. Der fgl. Begirfsgerichts-Alleffor und Gantfomniffar:

Landsbut, am 24. August 1872.

D. Mumon.

c. Birner

Befanntmadung. Muf Betreiben ber baber Sppothelene und Wechselbant in Manchen, welche ben Unterfertigten als Anwalt bestellt bat, verfteigert ber igl. Rotar verr Barth in Sachen gegen bie Unwesendbesibere-

Mittwoch den 9. Ettober 1. 38. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr

auf bem Balaichlofichen ju Landshut beren Anwesen, bestwhend aus: Balaichlofichen Bastte. 119 in Landshut mit polijchupse ju 0,19 Tagw. Bi Rr. 839 b Gradi und Baumgarten . Bl. Rr. 540a Rellerhaus gu . 0,66 PLiRt. 540b Grass und Baumgarten ju 0,03

ismmtlich in der Steuergemeinde Landebut gelegen, fammt bem beim Anweien befindlichen und ale fiebend, grifte Mehnlichkeit mit Jufignien, brillanter

Perlinenz erllarten Birthidapeindentar dienklich an ben wernerienven.

Das klnwesen mit dem dazu gebörigen Juventar kommt im Ganzen unter den im Art. 1057 40 Cent. boch. 39 Cent. breit, nur 5 fl. im Abone der Prozesienden gegen Bersteigerung, ohne daß, ein Rachgebot oder Einlosungs- und Ablejungs- und Ablejungs- Munterbilder sieden im Camptott des Dienste

Der Raufpreis ift binnen 4 Dochen nach bem Bufchlage ju erligen und tonnen bie Berfleis Unfit, woselbft auch Auftrage entgegen genommen gerungsbedingungen fowie bie nabere Beschreibung bes Unmefens bei bem genannten Beren Rotar werben. eingesehen werben.

Landshut, ben 11. Muguft 1872.

Bangerle, Rechteanwalt,

(Ja) 3139

3143

Befanntmachung.

In Caden Wens auer gegen Danner wegen Forberung verfteigert ber Unterfertigte gegen fogleich baare Begablung am

Dienstag den 3. September 1872 Rachmittage 3 Uhr

in ber Behaufung bes Goloners Anbreas Danner in Surth eine rothichedige Ruh

an ben Meiftbietenben.

Lanbahut, ben 28. Muguft 1972.

Det I. Gericht vollkieber Teufel beurt. Ph. Radlinger, Amteverweier.

Todes-Anzeige.

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, unfer innigftgeliebtes Tochterlein

in bem garten Alter von brei Monaten, heute Rachmittage 4% libr, gu feinen

Um frilles Beileid in ihrem großen Schmerje bitten Canbabut, am 30. Muguft 1972.

Die tiesbetrübten Eltern: Johnun Mühe, kgl. Postassistent, Marie Mühe, geb. Klein.

Das Leichenbegangnis findet Conntag ben 1. September Rachmittags 2', tihr vom Saufe (Bofamentier herrn Wagner in ber Rofengaffe) ans fratt.

Die per 1. September incl. 1. Oliober sälligen Compons Band zu verlaufen und fann ein beträchtwerden bei uns bereits ausbezahlt.

Kansmann & Co.

zum Auer,

fowie alle Corten ber t. t. ofterr. Regies tabat. Fabritate empfiehlt Girm 5 (9) Adam Schardt Landsont. Beiligkeit

Ggarren, Cigarretten, Hauch- und Schnupstabake

Teufel aus Minden.

In ber befannten ichinen und fruchte barften Gegent im Plantborfe Miteim bei Landebut ift ein Gaus mit großem Chitgarten und 13 Tagwert Grunden, barunter uber 3 Lagin, ausgeseichnete Wiefen und l Lagw, Boly mit bem gangen lebenben und tobien 3mbentar jum Betfaufe. Das Rabere bei

Georg Rasbauer in Altheim, 3111 (3a) Post Mertfofen.

Berlaufs = Anzeige.

In einem großen Pfarrborfe im Amtobefiele 3110 Maker borf an ber Landsbuter : Regeneburger Gian itraft; if aue freier Dand eine reale Zafern: hurthicate inmit realer Retgergerechtfame und Bieglerer mit 16 3 Lamert Grantftaden ju verkan en. Die Grundpräcke besteben aus bie Talm. Genb. 11 Jigm. Wiesen und 28 Jam Bolt, größe ientlei, id lagbar. Bei bem Anneven befinden fich, ba eine Gifeneahn bereite im Baue ift. 2 Martes fendet, en, beren Jad gable icon jur Bermenbung te. Mince ber Detonomiegebaube abgebanben find. in ber Mabe bes Entwefena bennbet fich beffen angaggitneter pal beindter Commerteller mit ges ped er begeibebn und vellerents. Der jebige Biere peridiels fe,bt per Monat auf 500 Gumer und tann ein grober Theil bes Raundluinge liegen pleiben. Blaberes bie Urp. ba. BL

In gandshut in auf einem freien Platze ein Indiciges Wohn-laus mit Hohraum und allen nbrigen Erforderniffen, gunachft einer Rirate, welches einen jahrt. Miethgen bleiben.

In Landebur ift eine noch gang gut erhaltene Pranntweinbrennerei

mit Apparat, Reffel, 5 Gimer haftenb, und fammte Bank- & Wechsel-Geschäft. die Erp. b. Bl. verlaufen. Das Näbere

3141

3142 (23)

MARKET ARREST



Landshuter Beitung.

Die Landlhuler Beitung toftet in gang Bahern bei allen f. Posterpeditionen diertele [Ihrlich ba tr. 24. Jahrgattg 1872.

Angeigen werben in bie kandsbuter Zeitung schnell ausgenommen und billig berechnet.

Dlenstag 3. September.

N 205

Gerapia.

Das Jefnitengefeb in feiner Anwendung.

🔾 Bon ber Moofach, im August. Gine eigenthumliche Thatigteit unferer Beit ift bie Gefetmacherei. Ausgaben ber "neuen Gesetze" sind ein ständiger Artikel ber Buchhändler-Unnoncen geworben. Rein Wunder, bas über die so schnell sabrizirten Gesetze, wenn sie in's Leben treten, Alagen über Alagen laut werden; wir haben Alle icon solche gehört ober selbst erhoben, aber über tein neues Gefet ift fo entschieden Rlage geführt worden, als es beim Zesuitengeset geschehen ist; vor gang Europa und für alle Zeiten ist diese Anllage ausgesprochen in dem Proteste, den der Ausschuß des deutschen Katholiken Bereins von Mainz aus ergehen ließ. Fragt Jemand, warum dies bem Jesuitengeset widersahren, so ist die Antwort nicht schwer. In keinem Gesetze ift bas Princip ber nwbernen Gesetzgebung unverhallter hervorgetreten, bei teinem Gesetze ift der Ansicht der modernen Rechtslehrer, daß der Bille einer Kammer- oder Reichstagsmajorität die Quelle des Rechtes und das einzige Erforderniß für die Erlassung eines Gesetzes sei, bas es über biefen Willen hinaus kein Recht gebe und die Willführ Alles verfügen tonne, bei teinem Gefege ift, fagen wir, dieser Ansicht mehr gehulbigt worden, als beim Jesuitengesetz. Sine unerhörte Angahl von Petitionen an ben Reichstag legt bas Wort für die Jesuiten ein, die gegen fie gerichteten Bittschriften find so wenige; daß sie im Bergleich zu jenen fast nicht gezählt werben bürfen; die segenkreiche Wirtsamkeit ber Jesuiten wird an ber hand von Zahlen und Thatsachen nachgewiesen, ihre Schädlichkeit hingegen nur mit althergebrachten Redensarten ohne Erweis einer einzigen sie beschulbigenden That behauptet; in den Reichstagsbebatten erscheinen bie Bertheibiger ber Jesuiten alle mit jenem Glorienschimmer gegiert, ben bie Wahrheit und bas Recht ihren Bertretern, auch wenn fie unterliegen, stets verlieben und — boch wird bas Gesetz erlassen. Allein wir wollten hier nur an das Zustandekommen des Jesuiten Gesetzes erinnern, wir wollen in diesem Artikel zeigen, wie die Fortsetzung bes Werkes dem Ansange entspricht, wie die Aussuhrung des Jesuitenge jehes mit der Erlaffung in Einklang fleht.

Das Gesetz wird mit berselben Willstühr und Räckätslosigteit, die es als Wal seit seiner Geburt auf der Stirne trägt,
ausgesührt oder in Anwendung gebracht. Wir weisen nur hin
auf jene Mission in einem polnischen Fleden oder Dorse. Das
Bolt ist in der Kirche versammelt und wartet auf den Prediger,
wartet mit jener eden Sehnsucht und Freude, die freilich der
nicht zu wilrdigen weiß, der nur auf das Fallen eines Theatervorhangs zu warten gewohnt ist, der Prediger ist bereit, die
Kanzel zu besteigen, und das Wort zu verkänden, das dem armen
Bolte Trost und Ergebung gibt, ... da erscheint die Bolizei; die Missionäre werden von den Sendatmen sorigesührt, oder um es
mit der Polizeisprache zu bezeichnen, auf dem Schube weiter gebracht. Wir wollen nicht von dem Schnerze des versammelten
Boltes reden, der in lautem Klagen und Schluchzen sich tundgab,

nein, es genügt, die Sache selbst erzählt zu haben. Wir erinnern zur weiteren Beleuchtung der Gesehesausführung an den jüngsten Vorgang in Mainz. Abends 7 Uhr am Lage vor Mard himmelsahrt erscheint der Polizeirath im Psarrhause zu St. Christoph, das die Jesuiten dort bewohnen, weil sie die Pfarrei versehen, läßt die Patres aus den Beichtfühlen holen und eröffnet ihnen, daß das sie betreffende Geseh nunmehr in Krast geseht sei, und daß ihnen vom Augendlicks an, also auch schon sur den kommenden morgigen Tag, sede Ordensthätigkeit in Kirche und Schule, nicht bloß Predigen, sondern auch Beichtehören untersagt sei. Warum kam der Polizeikom-

missär Abends zu einer ungewohnten Stunde? Warum ließ er am Borabenbe eines der größten Festinge die feelforgliche Thatigkeit einstellen ? Bar die Thätigteit ber Jesuiten eine so geführliche, daß man ihr so ungesaumt Einhalt shun mußte, batte ohne foldes rafces Gingreifen wirklich ber beutsche Staat Schaben gelitten? Ober wollte man ben Ratholiten von Maing zeigen, bag man jebe Scheibe von Rudficht und Billigfeit weggeworfen und mit blantem Cabel gegen bie Ultramontanen vorzugeben im Sinne habe? Im Elfaß hat auch ber betreffenbe Areisbeamte bas Roviziathaus der Jesuiten zu Issenheim mit einer Compagnie Solbaten umftellen laffen, mabrend er ben Batern bie Bollziehung bes Gesetzes ankundete; fürchtete er vielleicht Gift und Dold, ohne bie ein rechter Gebilbeter bie Jesuiten fich einmal nicht vorstellen kann? Allein nicht bloß in ber Art der Ausführung bes Gesetzes zeigt sich die rucksichtslose Gewalt, die es biktirt hat, auch in der Interpretation der Erklärung der Aragweite bekselben gibt sich dieselbe tund. Im Gesetze ist befanntlich den Resuiten jebe Orbensthätigkeit verboten worben, d. h. wohl jebe Thätigkeit, welche bie Jesuiten als solche vornehmen, so bas Halten von Missionen 20., nun aber wird ihnen alle seetsorgliche Thatigkeit verboten, also überhaupt jebes Prebigen, Beichtehören und (in Polen) selbst bas Messelesen. Der Superior ber Jesuiten legte bagegen Berwahrung ein, die Mainzer Katholiken wollen ihrer Entruftung über die Berletzung ber Gewiffensfrei-beit in einem Protest Ausbruck geben. Möchten unfere Lefer sich boch nicht benten ober fagen: "Das ift in Maing geschehen und Maing ift ferne von uns." Mit bemfelben Rechte, b. i. mit bem Rechte ber Gewalt tann man jebem tatholischen Priefter bas Beichtehören, bas nun einmal teine Orbensthatigfeit ber Jesuiten, sondern Sache jedes tatholischen Priefters ift, verbieten; man broucht ja nur auf dem Wege, ben ber Kanzelparagraph eröffnet hat, fortzugehen. Doch bas Jesuitengeset selber wird auch in Bayern noch zur Anwenbung tommen, obwohl es bei uns feine Jesuiten gibt.

Wie so? Das Geset hat nicht allein die Jesuiten in's Auge gefaßt, sondern auch die ihnen verwandten Congregationen. An und für sich gibt es keinen ben Jesuiten verwandten Orben; man tann nicht sagen, bag aus bem Jesuitenorben andere Congregationen sich herausgebilbet haben, wie dies bei ben Benedittinern und ben Franziskanern ber Fall ift; aber ba einmal bas Gefet von verwandten Congregationen fpricht, jo muß es nun folche geben, und ba es fein außeres Mertmal ber Bermanbt. schaft, wie es allein die Abstammung bilbet, so ist es der Willtühr anheimgegeben, die Berwandtschaft zu finden. Man wird eine Beiftesverwandtichaft ober Bermandischaft ber Absichten entbeden und sich babei ungenirt Aber ben alten Grundsatz ber Purifien: "De internis non judicat praetor b, b, fiber bas Innere (hier ben Geift) urtheilt nicht ber Richter" hinwegzusetzen. Die Beitungen nennen als folche verwandte und bem Schichale ber Jesuiten geweihte Congregationen bie Lazaristen, bie Dames du Sacre Coenr (Frauen vom hl. Bergen Jesu), bie Rebemptoriften und bie Schulschwestern. Die beiben erftern Congregationen haben in Bapern keine Säufer, wir wollen fie beshalb übergeben und in Betreff ber Frauen vom hl. herzen nur bemerten, bog sie ihre Bertreibung mohl ben Jansenisten verbanten, ba bieje steis bie Berehrung bes bl. Bergens angefeindet baben. Mit ben Rebemptoriften und Schulschweftern wollen wir uns aber etwas beschäftigen, und ba bie bayrische Regierung ihren Inber ber verwandten Congregationen noch nicht angefertigt, wenigstens noch nicht publicirt bat, so ift es uns wohl erlaubt in Betreff ber genannten zwei Congregationen bie beiben Fragen zu stellen: Sind sie verwandt mit den Jesuiten? Haben sie sich irgend eine flaatsgefährliche Handlung zu Schulden kommen lassen? (Schluß solgt.)

Dentigland.

Babern. [] München, 1. Gept. Gelt gefinen befinben wir und in vollster Ministerkrists; Hr. v. Lut hat seine Entlaffung eingereicht und erhalten. Dag es endlich fo tommen werbe, ließ sich zwar schon seit einiger Zeit fast mit Sicherheit annehmen, da boch sonst längst schon ein Arrangement hatfe etfolgen müssen. Darüber, was den letten Anstoß zum Austritt bes hrn. v. Lut gegeben, laufen natürlich eine Menge Geruchte: wir wollen nur eins registriren, ohne freillich bafür Bürgschaft übernehmen zu können. Es heißt nämlich, hr. v. Lut habe verfuct, Ce. Maj, ben König zu bewegen, fich ebenfalls zu der Raifer-Busammenkunft nach Berlin zu begeben, sei aber auf den entichiebensten Wiberstand gestozen. Darauf hin habe herr v. Lut seine Entlassung gegeben. Das die Personen eines neuen Ministeriums durch einen Systemwechsel bedingt sein würden und daß ein solcher im nächsten Anzuge ift, darf nach den bisherigen Angeichen wohl taum mehr bezweifelt werben. Die umlaufende Ministerliste: Bombard Juflig, Frhr. v. Lobkowit Finanzen, läßt bies bereits als sicher annehmen, das Gerücht will sogar wiffen, bag bas Portefenille bes Cultus fr. Dr. Jörg erhalten werbe. Wie man uns versichert, ift or. Jörg gestern burch ben Telegraphen bieher berufen worden und fei auch schon gestern Abends eingetroffen.*) Bei alledem wird es gut sein, diese Geruchte noch 24 Stunden babin gestellt fein zu laffen; bis babin burfte fich wohl ein flarer Einblid gewinnen laffen. Die Bestürzung unter unfern hiefigen Fortschrittlern ift teine geringe.

Die Minchner "Neuesten Nachrichten" widmen dem Staatsminister v. Lut bereits einen Scheidegruß, der nichts weniger als ihmeichelhaft. Sie sagen: "Dieser Mann ginge, bedauert von Niemanden." Einem Ministerium Gasser Lerchenfeld-Lomhard-Lobsowiz drücken die lieben "Neuesten" den Character der "Greisenhaftigkeit" auf und hossen auf einen endlichen Sieg des Fortichrittes d. d. auf ein Ministerium Hohenlohe. Die allg. Zig. bezeichnet die Gersichte von der Entlassung des gegenwärtigen Ministeriums und der Bildung des neuen als "jeden-

falls verfrüht."

amis Mus Milnigen berichtet die allg. Zig. neuestens weiter: gewiß scheine vorerst soviel, daß die bisherigen Minister, mit Ausnahme des Ariegsministers, ihre Entlassung erbeten haben, da sie in einem Ministerium Gasser nicht weiter amtiren wollten.

Mus München, 30. August, schreibt die Augsb. Abbitg.: Mehrere Mätter brachten dieser Tage die Mittheilung, daß für ganz Süddeutschland mit dem 1. October d. Is zum erstenmale die erhöhte Kekrutirung in Kraft trete, welche sich in Bayern allein per Jahr auf über 13,000 Köpse berechne. Diese Mittheilung ist jedoch jedenfalls, was Bayern betrifft, eine under gründete; es wird bei uns im October keine erhöhte, überdaupt keine Recrutirung stattsinden. Das Ersaygeschäft zur Ergänzung des Heeres für das Jahr 1872/73 hat dereits vor einigen Monaten stattgefunden, eine neue Recrutirung aber ist weder angeordnet noch beabsichtigt.

Dberbergkirchen, 30. August. Heute Nachmittag 2 Uhr sürzten vom Thurmgerasse zu Aspertsham die beiben verh. Maurer Abam Magner und Joseph Behr von Abelstein bei Neumarkt a. R. Beibe lebten nur mehr ca. 1 Stunde, konnten jedoch noch die heil. Sterbesacramente empfangen. Ihr linglad wird um so mehr bedauert, als sie sleißige, christlich gesinnte Männer waren und jeder eine trostlose Wittwe mit unversorgten

Waisen zurudläßt.

†† Wiesmühle, 28. Aug. Selten wohl sah Wiesmühl ein vergnügteres Fest als das heute gefeierte. Aus weiter Ferne waren die Absolventen des Freisinger Anabenseminars gestommen, hier ihren Abschied vom Symnasium zu seiern. Unter den Klängen der tresslich geschulten Musikande des Ortes zogen sie in den geschmadvoll gezierten geräumigen Festsaal ein. Zahlereiche Ehrengäste hatten sich bereis beim Beginne der Bersammlung eingefunden. Doch mehrte sich deren Zahl besonders erst

gegen Abend. Borguglich viele Herren Geiftliche und Lehrer maren ericienen. Deitere Gefellichaftalieber, feierliche Gefange, mobei besonders bie herren Lehrer beiheiligt waren; Musikfilide tomische und ernste Borträge, Gebichte folgten in rascher Fülle auf einander. Bei allebem wußte die Versammlung ben Charatter echt taib. Studentenschaft zu wahren, namentlich auch burch Hinweisung in einem Bortrage auf ben bl. Bater und ein breifaches Doch auf ihn. — Auch Münchner Absolventen beehrten das Fest mit ihrer Anwesenheit. Abends war ber Sagl überfüllt von Gaften und erft in spater Stunde tremte fich die vergnugte Gesellschaft. Schließlich noch ber Frau Posthalterin ben ihr gebührenden Dank! Sie bot Alles auf das Fest herrlich zu machen und was von ihr abhing ließ sast nichts zu wünschen So konnten die aus der Ferne Derbeigeeilten nur ungern aus bem im schönen Alzthal gelegenen Wiesmühl, das sich zu ähnlichen Festlichkeiten so gut eignet, scheiben.

Bon Augsburg aus erläßt der Berein bayerischer Zundholzsabrikanten eine Bekanntmachung, durch die er zur Kenntniß bringt, daß die Zündholzsabrikanten von jest ab die Preise für ihre Fabrikate um ungefähr 20 Prozent erhöhen. Rohmaterialien, alle Chemikalien und die Arbeitsköhne seien.

fagen fie, auch im Preise gestiegen.

Großh. Geffen. In Darmftabt inspicirte ber beutsche

Aronpring die hessischen Truppentheile.

Prenizen. In der preußischen "Prov. Korresp." vom 28. August liest man die zwischen dem Bürgermeister von Augsburg und dem deutschen Kronprinzen ausgetauschten Anssprachen. Die Worte des Kronprinzen lauteten nach der

"Prov. Rorrefp.":

"Wenn ich ben tiefgefühlten Dant ausspreche für bie bebeutungs vollen Worle, bie Gie eben gesprochen, fo tonn ich ihn nicht beffer ausbruden, als ich es im vorigen Jahre ju Danchen gethan; ju allem, mas Gie gefagt haben, fpreche ich aus tieffter lleberzeugung: Ja. Gie haben gefagt, was des Raifers und meine Uebergeugung ift. Icher Beftanbtheil bes Deutschen Reiches foll in feiner Gigenthumlichfeit bleiben, mas er war, und hiermit bem großen gemeinsamen Baterlande die richtige Beihe und bem, mas wir auf blutigen Solachtfelbern errungen haben, ber befte Ritt verliehen werden. Daß es mir vergönnt war, an der Seite Ihrer lapfern Landelleute ju siegen, ist für mich eine ber schönsten Erinnerungen meines Lebens. Es bleibt mir aber auch ftets unbergeffen, wie mir die Gesinnung bes bayerifchen Boltes entgegengefras gen worden ist. Was ich hier erlebt habe, hat mich zu recht tiefer Dantbarleit verpflichtet, und ich bitte jeben von Ihnen, benfelben ben Bewohnern Augsburgs in meinem Ramen auszusprechen. Gott gebe, daß all bie hochherzigen Gefinnungen, die Sie eben für bas Bohl Ihres engern und unfers gemeinjamen Baterlanbes ausgesprochen haben, fich ju reich: fter Bluthe entfalten mogent In biefem Ginn rufe ich: Es lebe Ce. Majestat Konig Ludwig II. von Bapern!"

Soon und gut sind diese Worte! Aber wir glauben, die

Logik der Thatsachen werde stärker sein!

Jn Berlin Tressen die Theilnehmer an den demnächligen Festlickleiten bereits ein. Am 30. August ist Kaiser Wilhelm angelangt. Der Kaiser ist gesund und krästig. Sein Fußübel, das er sich durch eine Verkühlung noch in Gastein zugezogen, hat sich gehoden. Fürst Vismarck kam am 1. September nach Verlin, am Dienstag kommt der russische Reichskanzler Fürst Gortschafts, Donnerstag der Kaiser von Kußland und Tags darauf der Kaiser von Desterreich.

* In Franksurt a.M. war in biesen Tagen ber beutsche Juristentag beisammen. Er sprach sich gegen bie Aushebung ber

Somurgerichte aus.

Bon Reuwied melbete die Landsch. Zig. in der vorletzten Rummer die Auswelfung der Jesuiten aus Maria Laach. Aus Landshut ist uns nun durch die Stadtpost solgende Einsendung zugegangen: Höslichst Bezug nehmend auf Ihre heutige Rotiz, betressend die Jesuiten in Maria Laach, kann ich Ihnen aus eigener Anschauung und nach giltigen Mittheilungen des P. Minister Bene in Maria Laach mittheilen, das allerdings ein naher Verwandter des Kaisers, nämlich Fürst Radziwill, als Mitglied des Jesuitenordens in Maria: Laach wellt, und auch diesen die Auswelfung aus dem deutschen Reiche trist. — Die

^{*)} herr Archivar Dr. Jorg bat jedoch bie Trausnis gar nicht verlaffen; dies jur Berudigung bes lieben Fortschrittes, ber bas alberne Gerucht in Minchen ansgesprengt haben mag! Die Red. b. Landsh. 3tg.

herrliche, vor nicht langer Beit beinahe neu aufgebaute Abtei, welche so malerisch am Laacher See liegt und ben Anziehungspunkt so vieler Rhein-Reifenden bilbete, wird nun bald veröbet und verwaist liegen. Die herrliche, über 40,000 Banbe gablenbe Bibliothet, welche neben werthvollen Incimabeln bie besten Ausgaben ber Kirchenväter enthält und aus welcher ein P. Roh, Pottgeisser, Hergardter, Feldmann u. f. w. ihr tiefes Wissen schöpften, sie wird in aller Kürze unbenuti ihrer ursprünglichen Aufgabe entfrembet werben.") Wer wie ich Gelegenheit hatte, bie Patres in Laach persönlich kennen zu lernen und sie in ihrer unermüblichen Thatigkeit in der Seelsorge wirken sah, wer je zur Mittagsstunde die Hunderte von ;, Vergelt es Gott", gesprochen von hungernden Armen, Krüppeln und schwachen Greisen, gehört hat, welche täglich ihr Mittagsmahl an der Alosterpforte empfangen, er kann wie jeber billig benkenbe Mann ben Abzug ber Jesuiten nur schmerzlich bedauern. Der größte Theil ber Patres wird sich nach Gitto (Sabamerifa) wenben, woselbft fie bereits vor mehreren Jahren eine großartige Baugewerbeschule grundeten, die sich zur Zeit der lebhafteften Frequenz erfreut. Ein anderer Theil, barunter auch ein Rieberbayer, Herr P. Anabenbauer von Deggendorf, Verfasser ber Biographie von P. Roh, siebelt nach Belgien über. Ich aber rufe Allen ein herzliches Lebewohl! zu, stets mit gludlicher Exinnerung ber Stunden gebentend, bie ich als Gaft in ben Aloftermauern von Maria Laach im Laufe biefes Commers verlebte.

Desterreich. * Bon Wien wird gemelbet, bag ber betannte Maler hanns Makart von einer Krankheit vollkommen

genesen und wieder frisch an der Arbeit ist.

In Rlagenfurt ift ber öfterreicifde Lebrertag versammelt. Rach seinen Borgangern zu urtheilen, ift wenig

Erfreulices zu erwarten.

In Bogen ift ein Cooperator Schmid, ber bes Rangelmikbrauchs "zur Aufwieglung" angeklagt war, zu vierzehntägiger Arresstrafe verurtheilt worden.

Huslez).

Emmeiz. St. Gallen. Auch bas Sterben wird theuer. In einer Bersammlung zu Wyl haben bie Herren Aerzte letten Donnerstag beschlossen, die jeweiligen Preise für die zu behanbelnben Patienten um 20 Prozent zu erhöhen.

Bugland. In Grobno ift die Chalera ausgebrochen.

Rieberbayerijaes.

* Landshut, 2. Septbr. In einer öffentlichen Berlautbarung bezitglich der Besetzung der zweiten Cooperatorstelle an ber St. Martinefirche bahier burch hrn. Dr. Rahinger wird folleglich gesagt: "Das Schweigen ber "ultramontanen Presse" auf bas vor die Deffentlichkeit gebrachte Signalement (sic!) bes Hrn. Dr. Raginger ift uns ber beste Beweis, bag hier überhaupt nichts zu vertheibigen ift." Das ift grunbfalich!" Die Landeb. Rig. hat sich ja bereits geäußert und noch deutlicher und wiederbolt bas Straub. Tagbl., bas namentlich die beiben journalistischen Angreifer, Dr. Sigl und den befannten Landsh. Localreferenten (welch ein sonberbares Angreiserpaart), gezeichnet. Die Lash. Rig. unterließ es, auf die Streitfrage naber, einzugeben, ba es ihr überfüssig ericien, Berbächtigungen zurüchzuweisen, welche je ber thatfaciliden Begründung entbegren. Dr. Raginger ift niemals als Bauernagitator aufgetreten und bas von ihm rebigirte "Frankische Bollsblatt" baben feine biefigen Gegner taum je gelesen und boch urtheilen sie ohne irgendwelche Be-Es widert die Landsh. Zig, an, bas fleinliche Getriebe weiter zu beleuchten. Die Zeit wird aufklärend und berichtigend wirken, wenn nicht etwa die angeblichen toleranten Friedenkfreunde in ihrem unfriedlichen Getriebe fortfahren. Dr. Dr. Matinger hat seine Stelle als zweiter Cooperator bereits angetreten. Dies unfer lettes Wort in blefer unerquicklichen Streitfrage!

* Landshut, 2. Sept. Heute Bormittags 11 Uhr fand die Grundsteinlegung zu dem Monumente flatt, welches bahier ben im Kriege 1870/71 Gefallenen ber hiefigen Garnison errichtet wirb. Dr. Regierungsprafibent v. Lipowsty, bas betreffende Comite, sowie Deputationen ber beiben Gemeinbekörper und ber Sarnison wohnten dem Acte an. Hegierungspräss bent von Lipowsky hielt eine entsprechende Ansprache und brachte ein hoch auf Se. Maj. ben König, sowie ben beutschen Raiser aus. Dr. Oberft Baum üller bankte im Ramen ber

Sarnison. Damit schloß die Handlung!

Landsbut, ben 2. Cept. (Unlieb verfpatet.) Dit bem Beutigen beginnt in allen Autsen ber Schule St. Martin ber Bakangunterricht. * Ballersborf, 28. Aug. Gine Rleingittlerin bon hier ift zum britten Dale von Zwillingen entbunden worben. - Meben gang reifem hollunder glebt es hier auch noch Einen an mehreren

Buncien blühenben.

** Aus Deggenborf, 1. Septbr., ift ber Landsh. Zig. folgenbes Telegramm zugegangen: Die Bersammlung bes Bauernvereins ist glanzend ausgefallen; über 400 Delegirte beim Kirchenzug. Auf ber Nachmittagsversammlung wurde ber Anschluß an den Mainzer Protest betress des Jesuitengesetzes und eine energische Resolution gegen ben Münchner Lehrertag beschloffen, ebenso ber Anschluß an die Abresse der Regensburger Ratholifenversammlung.

Berautwortlicher Redalteur: Joh Bapt, Slaner,

Seit Jahren bewährt!! und durch seinen allbekannten egrenvollen Ruf einer weitern Anpreisung wohl nicht bedürftig ist

Med. Dr. Herbst's 3 of a m!

ein mit fpezieller Sacklenninis aus ben edel ften Beil. Pflanzen bearbeitetes Werrinum. Das jabrige Garantie ju vertaufen. Rabere Austunft seine und spesiente Saubenung und ven ever pen pert Pplanzen vertremens Merennung. Das sautes Saubenten felbe theils innerlich, theils äußerlich anwenden, ist — unachst für junklouelle Verdnungszertheilt Sedrung und deren Folgen (Blähungen, Appetite und Schlaftosigkeit, Erdrechen, Magentrampf, Leibschwerzen, Diarrhoe ie. ic., für Ardungse überdaupt, nervöse Schwindels und Ohnmachtsselligie, edenso tressich aber auch sar klunden jeder Art, (selbst durch Verdreum ung), die es ungleich schweiter und schwerzen und sein versten Verleichen und Arter und sein versten und sein alle Verleichen und Arter und bie der der Verleichen und verleichte und Verleichen und verleich und verleichte und verleichen und verleichen und verleichte und verleich und Verleich und verleich und verleichte und verleich und verleich und verleich und verleich und verleich und verleich und verleichte und verleich und verleich und verleich und verleichte und matifde Affectionen — in Original-Flacons ju à 24 fr. und 16 fr. nebst Gebrauchs-Anweilung für Niederhanern allein acht ju beziehen burch fim. Apotheter na.

deffeleichen burch bie Berren: Abensberg: -Nicol, Start. Dingolfing: Apotheter Conner, Cagenfelben: 3. Stramaller, E. Lus, 77 Grontenhaufen: -Mainburg: Apotheter Red. gr. Greif, L. Gen, Mallersbor :

Bjarrtirden: Apotheler J. Streng. Bjeffenhaufen: " gart, f. Engel - J. Ceibl, Comibibauer, Reisbad: Simbad a. D. Straubing: Mar Beinreid, Bilsbiburg: A. Pormaje,

Eine kleine Wohung

Gemerbe : ober Lateinfchuler ju vermiethen. Die-

fit zu vermielhen Papfererftraße Dr. 764. (2a)3173 - Ein meublirtes Zimmer ift fogleich ju vermiethen. ha. Ar, 33/III Alb grundlicher Unterricht in ber Musit nach billigsterhoerloren und wird um Radgabe in ber Expedition (2a)3174 Shunbenberechnung eribeilt.

Eine Rirchen-Orgel

gang neu (Bruftmert) 9' Höhe, neuefte Construction, wenig Raum einnehmend, ju jachs Registern, (Principal 8'.) (Gamba 8'.) (Gedakt 8'.) (Flote 4'.) (Wirtur 2'. pweisach) (Biolonda's 8'.) ist wegen

Johann Rödl, Orgelbaumeifter in Landshut,

Steinfalz

für Detonomen, als Ledfteine für Bieb, vermittelt

Mupert Cherf. Fraguer in Tingolfing. 3175 (34)

Ein Mühl-Anweien

in ber Umgebung von Landshut wird zu pachten gesucht. Maberes b. Erp. b. 281.

Ein junger militarireier Mann, In der Richgasse Be. Art. 231 über 2 Stiegen eine Stelle als Ruscher, Rusgeber u. dgl. Das ift eine Wehnung für 2 bis 3 Praparanden, lebr. d. Exped. d. Bk. (2a) 3177 Gewerbe - oder Lateinschiler zu vermietben. Dies

Gin gruniedernes Taidichen felben werben auch in Roft genommen und ihnen wurde gestern vom Margenberg über ben Annaberg (8b) 8132 | gebeten.

Das Gleiche trifft bei ben auf bas Reichhaltigfte completieten Naturaliensammlungen gu, welche ble seltenften Gubameritanifden naturgefchatlichen Gremplare enthalten.

Bekanntmachung.

Biederbefeigung einer Reallehrerftelle betreffenb.

Mu ber gewerblichen Fortbildungsidule in Doosburg ift bie Stelle eines Real und Beidnen-Lehrers mit einem Unfangegehalte von jahrlich 700 fl. erlebigt, unb

bis jum 1. Oftober laufenden Jahres

wieber ju befeben. Bur Geidaftsaufgabe bes Lehrers gehort die Eribeilung bes gesammten Unterrichtes im Jaged: und im Abendkurse der Foribildungsschule vorzugsweise in deutscher Edrache, gewerd:

Taged: und im Abendkurse der Foribildungsschule vorzugsweise in deutscher Edrache, gewerd:

Lichem Rechnen, gewerdlicher Buchsübrung, Wechsellehre, Geographie, Raturgeschichte,

Beidnen und der Landwirthichaft. Herners in Ertheilung des Zeichnungds Unterrichtes an der Cementar-Anabenschule.

Bewerder um diese Stelle werden eingelaten, ihre Gesuche, belegt mit beglaubigten Abschristen
ber Nachweise über ihre persönlichen Verhältnisse und ihre Beschigung in obigen Fächern dis längkens eder, 28 Jabre all, Schmiedgeselle von Neustadt,

Abschrieber 1872

Mittwoch ben 18. September 1872

bel bem untersertigten Stadtmagistrate portofrei einzureichen, wobei noch bemerkt wird, das jene Be- 6) Leonh. Labermaier, 25 3. alt, Maurergeselle werber vorzugsweise berudfichtiget werben, welche bie technische Lehramteprusung fur bas Realiensach von bort, je eines Bergebens ber vorsählichen Rorund Beidnen mit Erfolg bestanben baben.

Am 30. Auguft 1872.

Stabtmagifirat Moosburg.

Mafferburger, Bürgermeifter.

Fraundorfer, Glabifdt.

Dankfagung.

Jojeph Baidl bon bice bat mich beauftragt, ber Mobiliar . Feuer Berficherungegefellicaft rechtlicher Bedrobung an Jatob Rrois, Goldner von "Zhuringla" und ihrem Agenten herrn &. hager in Landau fur die gewissenhafte Abschaung Galtreuth, und wird deftbalb in eine Gefangnisses Schadens, ber ihm am 16. August durch den Brand seines Anwesens verursacht worden ist, frase von 5 Monaten verurtbeilt. öffentlichen Dant auszusprechen und verdient biese Gesellschaft Jedermann empsohlen zu werden.

Die Entschädigungessumme murbe bereits beute, nachdem noch feine 14 Tage vergangen finb,

ausbezahlt.

3157

Dilgerftorf, ben 30. Auguft 1872.

Der Bargermeifter: Comas.

Befanntmachung

Auf Beireiben des Privatiers Michael Papelsberger von Landebut, welcher den t. Abvotaten Abolph Defc in Landohut als seinen Anwalt bestellt bat, versteigert ber L. Rotar Mabibauer in Rottenburg am

Camftag den 5. Oftober 1872 Nachmittags 2 Uhr im Schleinloser ichen Braubause ju Ergoldsbach bas bem Limmermann und Sautbefiber Johann Gmeiner von Ergoldsbach gehörige Anwesen Saus-Aro. 103 ju Ergoldsbach, bestehend aus: a. Plan-Rr. 145 a und b Dobnbaus nebft Garten ju 0,29 Tagm.

b. Plan-Ar. 616 und 657 Rochrefttheil ju c. Blan-Ar. 369 Ader ju 0.8) 1,49 d. Plan. Ir. 388 Ader ju 0,45

Summa 3,04 Lagro, fammtliche Objette gelegen in ber Steuergemeinde Ergoldebach, fgl. Rentamis Mallereborf und tal

Landgerichts Rottenburg

Das Anmefen tommt als ein Ganges jum Ausgebote und erfolgt ber Buidlag bei ber Berfleigerung fogleich endailtig ohne bag ein Nachgebot noch Cins ober Abidlungsrecht flatifindet.

Die nabere Beschreibung ber Berfieigerungsgegenstände, sowie bie Berfteigerungebedingungen tonnen bei bem t. Roter Mubibauer in Rottenburg einzesehen werben.

Landshut, am 29. Juli 1872.

Tefc, igl. Advolat.

Befannima dung.

Muf Betreiben ber Silfalfirdenftiftung Et. Anbra in Altheim, welche ben I. Abvotaten Gide Beugunffen berabmier Acrite. Diese Geife ftartt born in Landobut als Anwalt bestellt bat, wird ber ben Webereeheleuten Thomas und Maria Bantl und belebt bie Dout, befeitigt leicht und ichmerglos von Ergoldsbach gehörige, in der Gemeindemarkung Ergoldsbach, L. Landgerichts Nottendurg und alle Verunzierungen derfelben, als: Sommerspropen, Rentamts Mallersdorf, gelegene Immodiliardess, nemlich:

1) Pl. Nr. 2044 a Wohnhaus Ne. 120 im Markte Ergoldsbach mit Hofraum zu 10 Dezim., bläschen, idesidern nicht ist, und errheilt allen
2) Pl. Nr. 2047 b Garten mit 15 Dezim.,

Danie Verunzierungen der felben, als: Sommerspropen, Lenntschussen und andere gelbe und braume Fleden, fichten und errheilt allen
2) Pl. Nr. 2047 b Garten mit 15 Dezim.,

in Summa 25 Dezimalen, burd ben L Rotar herrn Mublbauer von Rottenburg am Donnerstag den 28. November 1872 Rachmittags 2 Uhr

im Schleintofer'ichen Braubaufe ju Ergulbebach jur Berfteigerung gebracht.

Hiebet ersolgt ber Zuschlag ber im Ganzen zu versteigernden Objette sosort endgiltig und findet lein Rachgebot, auch weder Ginlosunges noch Ablesungerecht ftatt.

Die nabere Beschreibung der Steigerungsobjecte und die Bersteigerungsbedingungen tonnen vom 12. November lid. 33. angesangen bei dem herrn Bersteigerungsbeamten eingesehen werden.
Landshut, den 29. Angust 1872.

Eicharn, f. Abvolat.

Befanntmadung

Wegen Erfolglofigteit ber erften Berfteigerung verfteigere ich am Mittwoch den 4. September 1. 38. von Rachmittags 1 Uhr an in ber Mohnung bes Ralfbanblers Florian Ook in Ergolbsbach 2 Pferbe, 2 Dagen, 1 Bartie Doch ber liebe Gott verließ mich nicht, ich borte Brennbolg und Dopfenstangen und verschiebene Saus und Baumannsfahrniß öffentlich an ben Meife von bem trefflichen Mugenheilbaljam bes herrn

bietenben gegen gleich baare Begablung. Landsbut, am 2. September 1872.

23. Drexi, t. Gerichtsvollzieher.

gegen gleich baare Bejahlung, verschiebene Golde und Silberwaaren, bestehend in goldenen herrenund Damenringen, großen Partitien Ohrenringen in verschiebener Jacon, goldenen Vrochen. Hatsen, halsschießen, filbernen Uhrletten, eine Partitie silbergesaste Rosenkranze, silberne Knöpse, silberne Bestede, mehrere Garnituren Schnud, und noch viele andere verschiedene Gegenstände wozu bestiedt einladet

Landshut, den 2. September 1872.

3161 (24)

A. Deim. Ländler und Auctionar.

E -Ilice Berhanblungen

fanigligen Begirtsgerichte Laubebut,

Am 23. August 1572.

Joseph Feigl, 30 3. alt, Sattlergefelle von Bergbeim, tal. Dog Reuburg a D., wird von ber Unidulbigung eines Bergebens ber Mo. perverktjung an Bitus Schinebl freigefprochen.

) from Gerfil, 25 3. alt. Colonersiohn v bort, perverlepung an Bitus Edinebl, Mubitnedt von Saag, und werben bebbalb Johann und Anton Leigner, Michael Rraufeneder und Frang Berfil in

eine Gefängnisstrafe von je 3 Monaten verurtheilt. Andreas Best, 23 3 alt, hirtenesohn von Oberlauferbach, tgl. Leg. Rottenburg, ift sculbig eines Bergebens bes Bersuches zum Bergeben wiber-

J. Ign. Schneider'sche Speditions-Geschäft

empfiehlt sich zur Uebernahme aller in bas Speditionsgeschäft einschlägigen Berrichtungen unter Buficherung brompier und verläsfiger Webienung und ebweber Barantie. (6) 3028

Extrait d'Eau de Cologne triple von bervorragender bie jeht unerreichter Qualitit,

in großen fecheedigten Glafern mit Golbetiquetten à 36 fr. und in halben Glaschen à 18 fr. Mile Renner feiner Gerüche, Die Salons ber eleganten Welt, sowie bas große Gesammtpublifum willen biefem Extrait d'Fan de Coli une triple ihre Aner fennung und enthufiafteiden Beifall und behaupten, Dab fic berfelbe nicht blos wegen seines billigen Breises, sondern hauptsächlich wegen seines seinen, nachhaltigen, erfrischenden und frateuben Wohlgeruche bor ben vielen abnlichen gabritaten ausgeichne und ben Borgug vor ben besten Rolner-Grgenantsien verbiene. Bugleich wird empfohlen:

Eau d'Atirona (25) 2953 ober feinfte fluffige Edonbeitefeife in Glafern 4 20 fr. und 40 fr. nachft Gebraucheanweifung mit Wohlgerud, blenbende Beige und Bartheit. Briefe und Gelber werben franco erbeten.

G. Areller, übemiler in Rarnberg. Alleinverlauf in Lanvobut bei 842 (3)

Auton guber, Raufmann.

Zeuguiss.

Der weiß nicht welches Unglud es ift, wenn 3179 man erblindet. Dieses Unglud traf mich in meinem 75. Lebensfahre. Econ langere Beit litt ich an ben beiben Augen und war nunmebr 3 Wochen gang blind; bei fo hobem Alter hatte ich feine Soffnung, mein Mugenlicht wieber gu erhalten. Martin Reichel in Barburg und wendete benfelben poridriftemafig an. Rach breimodente 3160 lichem Gebrauch waren meine Angen geheilt, ich babe mein Augenlicht wieber und zwar berartig,

Dr. Frg. E. Cimmet in Lanbebut. (1) 3162

ersteigerung.

Montag den 9. September 1. 3rs. und folgenden Tag mird beim Bauer Atgelstorfer in Batereborf, Gemeinde Garngell, Begirteamt Landshut nach. folgendes Inventar öffentlich an ben Meiftbictenden verfteigert als:

7 Etad Bagen, verfdiebene 7 Pferbe

2. 27 Stud Bornvich 3. 80 " Schafe Pflage, sebann 3 Paar Eggen Alles porbandene veu, Alecten ic. ic. Mutterfdmeine, babon eines mit acht 9. eines 20 Schaffel aften Waigen 25 : Reriel

" Frifdlinge 5. WI Cammittiches ungebroidenes Betreibe beuriger Ernte, und eine Dreidmafdine. Gerner Tannenlaben, Solyvorrathe, und hier mehrere nicht genannte Sauseinrichtungegegenftanbe und Baumannejahrniffe tc. 1c.

Siegu labet freundlichft ein 3163

308. Bieringer, Gutetaufer.



tuladung.

Unterzeichneter gibt auf feiner gut gebedten Regelbahn ein

mit nachfolgenben Gewinnften:

1. Preis 12 Gulben mit feibener Jabne, 5. Preis 4 Gulben, Breis 10 Gulben, m 8 6. 2 3. 11 1 6 7.

und eine Michrheitefabne fur benjenigen Beren Scheiber, welcher bie erften 6 Jage bas meifte Gelb bineingeidoben bat und eine Wertfabne mit I fl.

Diefes Schriben beginnt ben 10. Ceptember und enbet ben 20. Ceptember Abends 6 Uhr

worauf bann am 21. Nachmittags 3 Uhr girillert und bie Preise vertheilt werden.
Die erfien 2 Tage tostet bas Loos 4 fc., bann 4 Lage 5 fr., alle andern Tage 6 fr. Bur Rus ber Patentirten Ci borien Caffee Fabrit von Dedung ber koften werben vom Gulben 6 fr. abgezogen. Alles Andere weit bas Standprotofoll. Knenzer & Cie. in Freiburg i Breisgan Bur ichlreichen Theilnahme labet ergebenft ein

Weisenhausen, ben 2. Ceptember 1872.

Joseph Mrandl, Bierbraner und Postbalter 3164

Nähmaschinen-Niederl

Bernhard Engihart, Schneidermeifter,

Landshut, Altitadt Rr. 104



Feste Preise einschließlich bes Unterrichts und ber Garantie, Zahlungs-Erleichterungen werden gerne gegen Sicherstellung gewährt. Bebe Majchine tann innerhalb 8 Tagen umgetauscht werben.

Majdinen - Rabeln und jeder Theil zu ben bezeichneten Ma= schinen sind einzeln zu haben.

Reparaturen werben finell und billig besorgt. (9)28

werben bei nus bereits ansbezahlt.

L. Kaufmann & Co.

zum Auer, Bank- & Wechsel-Geschäft.

probates Hausmittel gegen buften, Belferfeit, Berfdleimung ze, rübmlichft befannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons in Original Baqueten & 14 fr. ftets porrathig in Launduhent

bei Ant. Jadermager, Apoth. Maier, Apoth. Mr Deiden und Unt. Lesmann a./Bahnhof. (10,829



1567.

M. Alois Fahrmbacher

balt beftens empfohlen fein großes

Tabak-

Cigarren-Lager

ordinär, mittel & hochseinen Marten, jowie Cigarretten,

bon 6 fr. bis fl. 1. 24. pr. 25 Shid, griechijche u. türlijche Tabale.

un'usulie

Glanzwichs-Fabrik

3. 3gn. Schneiber

empfiehlt ihr vortreffliches Sabrilat jur geneigten Abnahme.

Bieberverläufer erhalten bebeutenben Mabatt. (6f) 3037

Cimorien-Callee-Empfehlung.

habe mieber friide Genbung von tem berühmten Mechten Deutschen Coffee, Germania

erhalten; Diefe Corte Caffee bat fich in Bute, Reinheit im Gefdmad u. fconer Farbe bes Caffee's fo bewährt, bas ich benfelben allen Sautfrauen, Die fich einen guten Caffee machen wollen, auf's Befte empfehlen tann.

Allons Mohludorfer,

10 (9)

Caun's Nachfolger, in Landsbut.

Specialitat

Central=Luftheizung und Bentilation für Mohn Gebaube, Schulen, Rirchen, Malgbarren, Truden-Unlagen, Fabrifen ic.

2059 (76)

H(19)

Boyer & Consorten in Quemigebafen a./Rb.

Bur Maler und Vergolder. tauft ftete ju ben bochften Aberaggold Preisen

Bas chem. Taboratorium

van Her H. Willemer. in Lambabut.

von allen Größen, geeignet zu Trobern ober Dbel zc. zc. find billigft zu verfaufen. Tiebherr'lde Fabrik.

Rarl Metter's Haarwaller

Cobleng, ben 27. Juli 1869.

Derin Carl Retter in München!
Rachdem ich mich von der angenehmen Wirfung Ihrer chemischen Praparate bestens überzengt und endlich einmal das rechte Mittel gesunden habe, die Ihätigkeit der Kopsehaut und beren Belebung erwedt und ermuniert zu baben, beeile ich mich, Sie wieder um 10 Glas ihres Haarwaffers und 3 Miss Ihres Chefichts, und Rundmasch. Glas Ihrer Gesichts- und Mundwasch. Essen gegen Postnachnahme zu ersuchen. Mit aller pochachtung v.

Johann Zimmermann.

Rieberlage bei frn. F. Gimmet Rauf. mann und Fremerich Frifeur.

3142 (2b)

1567

3165

Codes-Anzeige.

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, unsern lieben Bater und Grejvater

Sebastian Luginger,

Thalbauer von Gaunkofen,

beute Morgens 2 Uhr, verseben mit ben bl. Sterbsaframenten, 62 Jahre alt, nach langerer Aranibeit ju fich in die Ewigleit abzurusen.

Indem wir biefen Trauerfall undern Bermantten und Lekannten jur Anzeige beingen, bitten mir für ben Berftorbenen um ein frommes Gebet. Gauntofen, ben 2. Geptember 1872.

Der tieftrauernde Cohn:

im Ramen seiner brei Schwestern nich ber übrigen Berwandischaft.: Am Mittwoch ben 4. September Morgens 9 Uhr findet bas balbenbegunguth und pierauf ber erste bl. Seelengotiesdienst in der Filialtriche Artillosen statt. Der Siedente ist am Montag ben 9. und ber Treislasse am Dienetag ben 16 Cept. sebermal um halb 9 Uhr ebendaselbst.

3103

Dankes-Erstattung.

Gar bie fo gabireiche und ehrenbe Betheiligung bei bem Leichenbegangniß unfere unvergefilichen Rinbes

Mania,

prechen wir hiemit unfern tiefgefühlteften Dant aus. Landshut, am 2. September 1972.

Johann Mühe, kgl. Postassistent, Marie Mühe, geb. Klein.

3167

Danksagung.

Bur bie liebevolle und einende Theilnabme bei bem il. Geelengettete bienfte und Leidenbes ingurge unferer innezügeliebten Gattin, Matter, S.tweiter, Schweiter, und Jante,

Mran Fanny Eyerer,

Sontmadermeiftere: Wattin in Tengendorf,

sprechen wie Allen unsern berglichsten und tiefften Dant aus mit ber Bitte, ber theueren Berftorbenen ein frommes Andenten im Gebete gu bewahren.

Landshut und Deggenborf, am 2. Ceptember 1872.

Die tieftranernden hinterbliebenen.

S. Hammel & Cie.

Bank- & Commissions-Geschäft.

Un: und Bertauf bon Berthpapieren, Loofen, Coupons te. (111) 2643

Dentifrice-universel, Zwei gute Malergehilsen schnell und sider wirtend bei hoblen und theuma sinden gegen guten Leln dauernde Beschäftigung tischen Zahnteiden. & Fiacon 9 fr. bei 167 (3) F. Simmet, Kausmann 3557 (6d) Water in Landshut.

Mindener Schrenve bem 31. Amouit 1872.

	27/11/1	arricher (enternet.	ben of	· striuni	1 19	12.				
Getreidearten	Boriger			Heutiger	Im Refi						
	Rest	Nauf	edranne	Gertauf	bleiben	nach E.hr	heut. anne		i vorig i tr		tanne
	Bentner	Bentner	Sentiner	Rentner	Bentner	ft.	fr.	fL.	tr.	fl.	tr.
Waisen	1(50	15	8715	6171	1.241	8	18	-			16
Retn	311	5-3	3517	3213	275	5	1.1	_	G		
Gerfte		7.3	1278	1.78	-	4	52	_	19		_
fraber	1383	351	3580	3328	252	3	30	-	1	-	
Liden	53	r=v	193	162	31	3	42		_	_	4
Nepsjaamen	-	194	OES	693	_	8	В		-	_	4
Petniaamen	-	61	23	23		7	25 .			-2	- 1
Conftige Frutt .	76	_	150	13	66	_		_	15	_	- 1
Eumma	2833	817	18154	15 :59	2865						

0

3170

Mittwoch ben 4. Ceptember Bormittags 10 Uhr wird in ber St. Martinstirche für die verftorbene

Anna Maria Maier,

cin bl. Messe abgebalten, wozu alle Freunde und Befannte freundlichst eingeladen werden. 3163 Mayer, Bader.

In einem gewerbfamen Mortie Mieberbaperne

Gärtnerei

ju verlausen. D. Uebr. d. Esped b. Bl. (2a)3169

Warnung.

Wer meinem Goln Englbert Belle mas borgt ober leiht hat von mir feine gablung zu hoffen. Wathias Berg,

Glafer und Binngiefier in Pfaffenberg.

Warnung.

Jebermann wird erlucht, meinem Chemanne, bem Goldner Johann Reithmeier von der Teisebacherschweige in hofen, t. Landger. Dingolfing, nichts zu leihen, indem ich hiefur teine Zahlung leiste.

Sofen, ben 30. August 1872. 3171 Maria Reitsmeier.

Lindauer Schranne vom 31, Aug. 1872.

Bais. | Rern. | Rogg. Gerfte | patet Dorp. Dopp. Dopp. Dorp. Dery. Err. Etr. Gir. Etr. Ctr. Boriger Reft . . 1219, 46 Reue Bufuhr . . 412 09; 5216 3771 Sef. Weftand . 505 115 220.507 Bel Bertauf . . 1123 91 1445 143 2.1 1 tr. fl. tr. fl. tr fl. tr. fl. tr -- 18 45 14 ... - 8 24 Mittletet " . -- 18 6 11 46 Rinb Per n - - 17 00 -Weighen ...

Binbester 17 fl. 30 fr. Bett. — fr.

Regensburger Getreibebericht vom 26. Aug. bis 31. Aug. 1872.

Bais | Rorn. | Gerfte | Baber

	- Address !	B 4 4 4 4 4 4 4	de notice !	diam'r.
	8tr.	Str.	Str.	Sir.
Wockenvertauf .	6.7	131	1147	្ ដូច
Boriger Reft	-	_		6.5
Reue Bufubr .	2124	613	1568	450
Befammt Summe	.730	827	3015	253
Beutiger Bertauf	1907	6.5	1460	1.3
Selommt Bertauf	2513	809	2907	541
Bleibt ba Reft	217	18	108	11
	Breife :	1ad 20	O Soll	Affund
	fl. fr	I. fr.	ff. tr.	ft. It
fickfier Preis .				
Mittlerer	6 55	5 20	4 6	3 40
Riebrigfter ,				
Befallen	- 32	- 30	- 44	
Boltiegen		1		- 58
Etraubinger Ed	ranne v	om 31	. Aug.	1872
			Carre !	pater
			ettol	

	Etraubinger Ed	rai	me	pol:	1 31	. 11	ug.	167	72	
		97	aij.	Ri	orn.	(i	THE	De	iber	
re		D	d o	p e	[: [) e !	10	H	e r	
	Boriger Melt	1	27		1.3		27		273	
	Reue Bufubr		879		133		(15, 7)		50,4	
	Schrannenftanb .		906		1.10		617		237	
	Beutiger Berfanf	1	857		135		137		233	
J	Heft		49		1		140		1	
		PL.	lt.	FL.	fr. f	fl.	lt.	ft.	fr.	
	Badifter Preis	23	355	17	13	12	31	6	15	
ı	Mittlerer	22	21	16	36	11	41	5	23	
1	Riebrigter ,	20	40	15	59	10	A 1	- 5	1	
	Geftiegen	-		-	7	-	—	_	-	
-	Befallen	1	26	_	'	_	(1)	-	21	

Dend und Berlag ber 30 |. Thomann'fden Budhanblung. (3, 8, s, Babuesnig.)

Landshuter Zeitung.

Die Sambkhnier Heitung toftet in gang Onhern dei allen & Posterpeditionen vierteljährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Landshuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Mittwoch 4. Geptember.

X 206

Rofalia.

Das Jefnitengefeb in feiner Anwendung.

(Salus.)

Die Rebemptoristen find im vorigen Jahrhunderte vom hl. Alphons Liguori gestiftet worben, zu einer Zeit ba bie Jesuiten in Neapel noch bestanden; die Aufhebung der Jesuiten erfolgte hier erst im J. 1768. Sie sind also aus den Jesuiten nicht hervorgegangen, vielmehr im gewissen Sinne ihre Rivalen geworden, da sie sich zumeist mit Missionen, wenn auch mehr beim Landvolle, beschäftigten. Doch gerabe biese Missionsthätigkeit ließ sie als verwandt mit den Jesuiten in den Augen von Nichtunterrichteten erscheinen, zumal nach Aushebung ber Jesuiten. Ueber die Alpen verbreitete die Congregation erst der fromme F. Doffbauer im letten Dezennium bes vorigen und in bem erften des jehigen Jahrhunderts. Die Congregation faßte Fuß in Polen, in der Schweiz und auch in Deutschland, doch hatte fie viele Verfolgung zu erleiben, was freilich auch eine Aehnlichkeit und Verwandtschaft mit ben Zesuiten, aber auch mit Christus Der Grund ber Verfolgung lag in der Verfundung eines positiven, strenggläubigen Christenthums, bas jumal in ber Einschärfung ber Anbacht zum allerh. Saframente und zur Mutter Gottes sich kund gab; bas war den damaligen Nationalisten Grund genug zur Verfolgung und man bebiente sich, um sich die Sache zu erleichtern, bes rothen Tuches, bas schon früher seine Wirtfamteit gethan batte: "Es find Jefuiten, vertappte Jejuiten." Man kann tiese Phrase noch heutzutage hören zum Zeugniß dafür, wie langlebig eine Lüge ist.

Später (1820) wurden die Rebemptoristen in Desterreich zugelassen, bann auch in Bayern und in andern Ländern. Doch was wir gesagt haben, reicht hin, um die Frage: "Sind die Nebemptoristen verwandt mit ben Jesuiten?" verneinen zu konnen. Sind sie flaatsgefährlich? Wenn bas Urtheil ber Revolutionäre, die in Wien 1848 die Redemptoristen malträtirten und vertrieben, maßgebend ist, dann find sie flaatsgefährlich; oder ist vielleicht das flaatsgefährlich, das sie durch ihre Missionen im Bolle ben Geist ber Religion, ber Zucht, bes Gehorsams gegen die Obrigkeit gefestigt haben, daß sie an den Wallfahrtsorten Altötting, Bilsbiburg ic. bem juftrömenden Bolle, bas teine Reisen in die Schweiz und nach Italien machen tann, ben Empfang ber beil. Galramente ermöglichen ober erleichtern? Ja, wenn biese Thätigkeit den Staat gefährdet (von politischer Thatigfeit haben fich bie Rebemptoriften forgfältig ferne gehalten), bann fort mit den Redemptoristen! Es sind wohl meist Söhne bayerischer Eltern, sind auch bisher ihre Freude und ihr Stolz gewesen, aber wenn sie flaatsgesährlich sind, bann mulifen wohl bie Eltern ihre Sohne ziehen laffen vielleicht nach Amerita, benn es ift nicht zu erwarten, baß fie ben lieb gewordenen Wirfungsfreis und die treu beobachtete Regel aufgeben werben; in Amerika wird man fie als Stuben ber Orbnung begrüßen, bas alte Europa ift schon so besestigt ober so verknöchert, daß es berselben nicht mehr bebarf.

Wir wenden und zur zweiten Congregation, die mit den Jesuiten verwandt und Theilnehmerin ihres Schickals sein soll, zu den Schulschwestern. Die von den Blättern jest als Opser des Jesuitengesetzes bezeichneten Schulschwestern sind die Schulschwestern in Preußen. Sie stehen mit den bayerischen Schulschwestern in teinem Zusammenhang, als den des gleichen Namens, aber noch viel weniger mit den Jesuiten. Man wird deshald dei den bayerischen Schulschwestern denselben Grund zur Vertreibung resp. zum Verdott ihrer Thätigkeit sinden können, als dei den preußischen, zumal in diesen religiösen Angelegenheiten

der Unterschied von preußisch und bayerisch im Reiche aufge-

gangen ist

Was min unfere Schulschwestern betrifft, so ist ihre Geschichte noch zu jung und liegt ihre Grundung unserer Zeit noch zu nahe, als daß es selbst Jemand, ber in Bezug auf Jesuitenriecherei mit einem großen Organ begabt ift, wagen wurde, ihre Stiftung ben Jesuiten in die Soube ju ichieben. Es ift bekannt, wie Beichtvater Job auf Anregung bes fel. Bischofs Wittmann in Neunburg v./W. bas Mutterhaus ber Congregation errichtet bat; die bayerische Regierung hat das Institut geförbert, von Anfang an bis in unfere Tage; wenn es die aus Jesuitenfreundlichkeit ober von den Jesuiten beeinflußt es gethan hat, dann freilich vermögen wir die Schulschwestern nicht von ber Berwandtschaft mit den Jesuiten zu reinigen. Doch die Sache ohne Ironie gefaßt, wenn die Regierung eine Congregation begunftigt und ihre Berbreitung forbert, fo veranlaßt fie bamit, daß Mitglieber einer Congregation sich zuwenden und ihr Kräfte umb Leben widmen.

Ware es nun billig, wir wissen nicht, was die bayerische Regierung thun will, wir fragen nur, wäre es nun billig, wenn man eine solche Congregation auflösen ober, was basselbe ist, in

ibrer Thatiafeit bemmen würbe?

Aber vielleicht ist ihre Thatiakeit eine staatsgefährliche? Wir haben immer gehört, bag bie Prulfungen ber von Schulschwestern heleiteten Schulch stets ein gunftiges Vosatlat ergaben und daß ihre Ergebnisse oft die Chulen der Lehrer übertrasen; vielleicht ist das staatsgesährlich, bas ultramentane Schwestern sortscritt. liche und nationalgefitude Lehres in ihren Erfolgen überragen? Wir wiffen wohl, daß die Schulschwestern ein armes, juridgezogenes Leben führen, Mägbe ber ihnen anvertrauten Kinder um Chrifti willen find, wie ber jel, Bischof Wittmann fagt; vielleicht ift bas flantsgefährlich, bag fie ben Madchen in einer Zeit, die von Luxus und Genussiucht beherrscht ist, das Belipiel der Einfachheit; ber Entsagung, und Gelbstaufopserung geben? ober beeinträchtigt es ben Staat, bag fie bas Gelubbe ber Reufchheit ablegen und damit den Kindern ein Muster in der Sittsamseit find? Toch, fagt eine Berliner Correspondenz ber allg. Zeitung vom 20. August, beim Mangel ber nöthigen Lehrkräfte wird man nicht mit einem Schlage bie Thätigkeit ber Schulbruber und Schulschwestern labm legen tonnen; burch beffere Dotirung der Volksschule, durch ein neues Unterrichtsgeseh z. soll dem Mangel abgeholfen werben; die neue Milnchener Anstalt zur Heranbildung von weltlichen Cahrerinnen hat wohl beshalb so große Förderung gefunden, weil sie die flosterlichen Genoffenschaften einmal überflüssig machen soll. — Nun die Heranbildung von Lehrerinnen geht nicht fo fonell, als bie Anschaffung neuer Gemehre und barum wird es auch noch einige Jahre bauern, bis man zu ben Schulichwestern sagen kann: "Ihr könnt nun gehent"; boch nicht blog barauf rechnen zott, sondern wir hoffen aud, daß bas bayerifche Boll jeine Stimme für bie Schulschwestern und abuliche Congregationen erheben und burch seine Vertreter die gesetzlichen Mittel gegen die Anwendung des Jesuitengesetes auf sie geltenb machen wird; sie sind sa Töchter bes baperischen Bolkes, sie haben ihre Schulbigkeit bisher redlich gethan und ihr einziges Berbrechen ift, baß fie gut latholisch find?

Dentigland.

Betern. Aus München, 1. Sept, berichtet ber: A. v. u. f. Discht.: Der König hat, wie bestimmt verlautet, bie Sutlassung sammtlicher Minister, welche aus Anlas der beabsichtigten Berusung des hen. v. Casser zum Premier eingereicht war, angenommen und folgende Neubesetzungen vollzogen: von Gasser Präsidium und Aeuferes; v. Zwehl, Reg.-Präsident von Oberbayern, Inneres; Fehr. v. Lerchenfeld, Reg.-Präsident von Oberfranken, Kultus; Staatsrath v. Lobkowiz Finanzen.

Eine Münchner Korrespondenz vom 1. Sept. der allg. Itg. will noch wissen, in der Ministerkrisisangelegenheit sei kaum vor Ende dieser Woche eine Entscheidung zu gewärtigen. Das ist indessen unrichtig. Die Entscheidung ist dereits geschehen.

Die Münchner "Reuesten Nachrichten" schreiben: Zuverlässiger Mittheilung zusolge ist Staatsrath v. Bombard mit Rücksicht auf seine bermaligen Gesundheitsverhältnisse weber gesonnen noch im Stande, ein Ministerportefeuille zu übernehmen.

Eigl bereits über bas neue Ministerium Sasser-Lerchenfeld-Bomhard-Loblowiz her. Das "Baterland" nennt es ein "Ministerium Semmelschmarn" (was wahrscheinlich ein Witz sein soll) und ein ächtes und gerechtes Posizeitungsministerium. Das lath, bayerische Bolt perhorrescire aber ein Posizeitungsregiment. Zufälliger Weise ist aber das Sigl'sche "Taterland" nicht das bayer. Boll, und auch die wenigen tausende Abonnenten des "Baterlanbes" sind es begreislich nicht, sondern nur ein winziger Bruchtheil desselben. Im Nedrigen mag es tapser und auch beschräntten Lesern sehr interessant und gescheidt erscheinen, auf dem Papier gegen Alles anzurennen; in der Wirklichkeit braucht es ja nicht so zu sein!

Der "Bolksbote" tritt vernünftiger auf. Er sagt nur, bas neue Ministerium bürste schwerlich im Stande sein, bei dem dermalen tobenden Sturme das Schisslein glüdlich in den hasen zu lenken. Jedenfalls sei es mehr als gewagt, sich den neuen Ruderern so ganz vertrauensselig in die Arme zu wersen. Indessen, fügt der "Bolksbote" hinzu, wollen wir abwarten und

ruhig ber Dinge harren, die da kommen werden.

Gut! Die Landsh. Ztg. hegt auch keine ilbergroßen Hossenungen. Sie achtet und ehrt die Männer, welche das neue Ministerium bilden, sehr, aber unter den gegenwärtigen Umständen wird es ihnen sehr schwer werden, auf die Dauer Ersprießliches zu leisten. Doch freuen wir ums immerhin des neuen Ministeriums. Etwas angenehmer als disher wird es in Bayern denn doch und wenn das Ministerium leistet, was seht mögelich ist, nun so können wir immerhin unter den gegebenen Umständen zusrieden sein!

Eine Minchner Correspondenz der A. Abdztg. schreibt ruhig und nüchtern: "Wünschenswerth aber ist es und im Interesse der obersten Staatsleitung, wenn recht bald eine Entscheidung erfolgt. Mag der Würfel fallen wie immer, diesem Zustande der Ungewißheit und Haltlosigkeit muß ein Ende ge-

macht werben."

Die bemofratische "Gubb. Preffe" aber außert fich, wie

uns bunkt nicht ungutreffend, in folgender Weise:

Es liegt nun die Frage nahe, was für eine Politik das Ministerium Gaffer, wenn es zu Stanbe tommt, einschlagen wird. Dem Reiche gegenüber sind ihm burch die Verträge bieselben Schranken gezogen, wie ben bisherigen Ministerien und es wird sich wohl nur barum handeln, den weiteren Unisicationsgelüsten etwas energischer enigegenzutreten, als es bisher bet Fall war und den Character des Reiches als Bundesstaat besser zu mahren. Dr. v. Gaffer dürfte in diesem Bestreben ber Unterstützung bes hrn. v. Mittnacht sicher sein. Db aber biese Bestrebungen einen Erfolg haben werben, bas ift eine andere Frage. Wir können schwer baran glauben. Preußen will weiter imificiren, bas fieht außer allem Zweifel, und ba es bie Dacht hat und in seinen Mitteln keineswegs mablerisch ift, wird es ben bayerischen Staatswagen, nachbem es ihn so weit gebracht, auch noch weiter bringen. Möglich, daß die gerühmte Energie bes orn. Gaffer früher etwas ausgerichtet batte — beute wird fie es taum mehr. Man verweise uns nicht auf die Zusicherung bes preußischen Kronprinzen, daß die Einzelstaaten in ihrer Sigenart erhalten bleiben sollen und daß daher von Preußen keine Gefahr zu befürchten fei. Denn einerseits ist teine Grenze gezogen, wie weit die Eigenart verstanden wird und andererseits kommen oft gang merkwürdige "Wendungen". Es ist sogar möglich, bas die Unification in ein schnelleres Tempo kommt, indem Preuhen die bisher bevbachtete "särtliche Rudficht" — auf die es sich siets so viel zu Ente that, — fahren läßt. Recht vie hat das bayerische Boll nicht mehr zu verlieren.

Was nun die innere Politik des in Aussicht genommenen neuen Kadinetes andelangt, so wird kein großer Unterschied um der disherigen zu verspüren sein. Nur darin dürfte sich ein solcher demerkar machen, daß man gegen die Ultramontanen weniger große Worte macht und sie weniger mit Nadelstichen versolgt, sondern vielmehr bestrebt ist, ähnliche friedliche Justände zu erlangen, wie in Wirttemberg, die dr. v. Gasser aus eigener Anschauung kennt. Man wird es andererseits aber voraussichtlich auch vermeiden, den Altkatholicismus zu stähen und groß zu ziehen. Das wäre keine ultramontane, aber auch nicht gerade eine antiultramontane Politik, mit der sich der gemäßigte Theil der Ultramontanen besreunden wird, während freilich die sog. kath. Bolkspartei und ihre Organe nichts weniger als besriedigt sein worden.

Selbstverständlich wollen auch die Nationalliberalen von einem Ministerium Gasser nichts wissen, das ihnen weder national noch altsatholisch genug ist, allein das Ministerium hat es in der Hand, dem Nationalliberalismus wenigstens einen deträchtlichen Theil der Elemente zu entziehen, aus denen sich dersselbe disher recrutirt hat. Wenn es will, so wird die gesammte Bureausratie, die nationalliberalen Staatsanwälte voran, der nationalliberalen Propaganda den Rücken sehren und es den preußischen Söldlingen und den bethörten Spiesbürgern allein überlassen, travailler pour le roi de Prusse. Helsen wirds freilich wenig.

Aus München wird in ber allg. Zig. die Reproduktion bes Toases bes Ministers v. Lug bei dem Mahle zur Feier der Consekration des Hinisters v. Lug bei dem Mahle zur Feier der Consekration des Hrn. Bischofs von Speyer auf den heiligen Bater dahin berichtigt, daß kein Ohrenzeuge die Worte gehört, Se. Maj. der König werbe die ihm (vom Erzbischofe) dargebrachte Duldigung ihrem wahren Werthe nach zu schäften wissen. Eine solche Verdächtigung der Anhänglichkeit des Erze

bischofes habe sich hr. v. Lug nicht erlauben können.

Munden, 2. Sept. Die Großfürstin Constantin von Rußland ist mit Familie hix eingetrossen und im Gasihof zu den "Bier Jahreszeiten" abgestiegen. Dieselbe begibt sich nach

Wariabrunn bei Röhrmoos.

Gestern Früh fand die sog. Ernteprozession in der altherskämmlichen seierlichen Weise statt. Die Gesammt-Pfarrgeistlichkeit, sowie das Domkapitel begleiteten den Zug, dei welchem von vier Priestern das große silberne Bildniß des hl. Benno nehst dessen Meliquien mitgetragen wurde; zahlreiche Andächtige solgten dem Zug, der sich von der Frauenkirche durch die Raufingergasse über den Marienplaz durch die Nieners, Perusa, Theatiners und Weinstraße wieder nach dem Ausgangspunkt zurückewegte, wosselbst ein Hochamt mit Tedeum die Feier schloß.

Borgestern Abends hielten die hiesigen Socialdemokraten eine Todtenseier Ferdinand Lassalle's († 31. August 1884) im Saale des "Fränkischen Hoses" ab. Auf einem am Ende des Saales desindlichen Hintergrunde von Akanzen desand sich ein Bildniß Lassalle's und über demselden ein Transparent mit einem seiner Aussprüche. Mit Ausnahme einer vom Arbeiter Scheul aus Breslau gehaltenen Ansprache über die Bedeutung dieser Feier, einer Ausschlung der großen Berdienste dieses zweiten Heilandes "der unterdrücken Menschenklasse" und der Aussorderung an die Frauen (Sehilfinnen), welche an der Feier theilnahmen, sest und einig zusammenzuhalten, trug die Feier keinen politischen Charakter und bestand aus Instrumentalmusik, deklamatorischen Borträgen u. s. w. Die Zahl der Festiheilnehmer mag an 200 dis 250 betragen haben.

In der Erzgießereistraße wurde heute Racht ein Maurer von zwei Rameraden gelegentlich eines Streites durch Messerstiche und Hiebe mit sog. Todtschlägern so übel zugerichtet, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird; die Ahater wurden

alsbalb burch die Genbarmerie verhaftet.

Vorgestern Abends wurde an der Wasserstraße eine ertrumlene Frauensperson aus der Jiar gezogen, welche als die Taglöhnerin Anna Schreiber von Schwaden ersannt wurde; dieselbe hatte ohne Zweisel in Folge eigener Unvorsichtigseit dei Auffangen von Treibholz ihren Tab gefunden. (M. B.)

Der "Bayerliche Kurier" schreibt: Einer Zuschrift bes Pfarrers von Loigny, Mr. Cheure, an bas Kultusministerium



Bekannimachung.

Das meibliche Erziehungs Inftitut Celigenthal bei Landabut wird für tas Chuljabt 1572/73 am 1. Oliober wieber eroffnet. Die Boglinge erhalten Unterricht, je nach bem Wunfche ber Ci tern

1. in allen beutschen Lebrgegenftanben, einschließend Realien, Beichnen, Malen; in ber frangofifchen, englischen und italienischen Eprache; in ber Musit, als: im Gingen, Claviers und Citherfpielen. Will eine glagling jur l'ebrerin in einigen ober allen biefen Wegenstanden fich bilben, fo 3189 (3a) erftredt fich ber Unterricht fo weit, bof fie fib ber lieju gefehlich vorgeschriebenen Prujung far Cehr-amts Canbidatinen noch mabrend ihren Aufenthaltes im Infintute unterziehen tann;

2. in allen Strid , Badel, Rilet und Spinnarbeiten; im Raben, bleibermachen; im Stiden (penf. Invalire) mit ben beffen Beugniffen , fucht aller Art, auch in ber Ikummt - Stieleerei; im Anfertigen von Rirden Baramenten und im eine Stelle als lintider, Ausgeber u. bal. Das Bumen machen;

3. im Handwirthschaftlichen, als: Waschen, Bügeln, Kochen, sowohl in der seinen Rocklunft, els auch in Zubereitung ber gemeinen Hausmannetoft.

Das Rosszeld für das Schulgabr vom Oftober bis August beträgt 100 fl. Spezielle Auslagen welche sich auch allen sonstizen bauslichen Arbeiten

beieldnen bie Ctotuien, welche jur Ginficht auf Berlangen unentgeltlich abgegeben werben.

Der Gintit tann ju jeber Beit angemelbet werben. Zeligenthal, ben 2. Geptember 1872.

M. Atoisia Pospischil, Priorin.

am 8. Ceptember Ifd, 3rs. Stattfindenden

nwe

bes Beteranen= und Arieger-Bereins Laugquaid.

Morgens 5 Uhr: Wedruf burch ben Martt. Von 8 bis 10 Uhr: Empfang ber Gaste und Frühtneipe im Bereinslotale. Um 10 Uhr: Keftzug, Kabnenübergabe, Weite berfelben und Feldmesse. Um 12 Uhr: Gemeinschaftliches Ptabl im Gastbause zur Post. Radmittags 2 Uhr: Auszug in ben Pojtgarten und mufitalifde Unter-

haltung bortielbit. Abends 8 Uhr: Festball,

Die Madbarvereine, Brieger, Beteranen, Freunde und Conner bes Bereines nerben gu biefer Geier hiemit freundlichft eingelaben.



Mit ertopolizeilicher Bewilligung gibt ber Unterzeichnete am Sonntag ben 22. Ceptember I. 3rs. ein gang freich

mit folgenden Gewinnften:

5. Breis 8 halbe Gulben mit Jahne. 16 halbe Gulben mit Jahne. -6 11 7. 11 2 8. Die Lociung ift im Dirth bauje bes Untereichneten um 12 Uhr Millag?.

Eleibt aufgeschloffen. . Mues Rabere wird bei ber Werloofung befannt gegeben, und merten allerfallige Anftanbe 30. burd bas Renngericht entschieben. Gur talte und marme Speifen mirb beftens gesorgt, ebento fur is Stallungen für Renne und andere Pferbe.

Bu gabireicher Theilnahme labet ergebenft ein Grontenbaufen, am 31. Auguft 1872. Georg Augsberger, Gaftwirth in Gident. 3185

1500 bis 2000 fl.

find auf fichere Supothel ju vergeben. Bu erfragen bas frangoniche Ranunden (Lagin sausage) und

Eine geprülte Tehrerin ertheilt Unterricht in ber deutschen und frangoff:

fchen Eprade und im Alavier. Das Rabere in 188 ber Erpeb. b. BL. (2b) 3149 Gin ausgeseichneter

Duhuerhund febr verläifig, ift verbaltnifmaftig billig gu ber-

Lehrlings-Velug. eim Daffer, wie im Feld und Dalb, Bedingungen bie Lithograrbie erleinen bet grafifde Covereigne

3157 3156 (3b) taufen. Bu erfragen in ber Erp. b. Bl.

6. Ichismann, Rarnberg, Matigaffe & 10.

Das Schriftchen

Gin erbeneliffer Junge fann unter guntigen flapoleone

Lithograph in Rigeneburg, Ducaten . . .

Schloffer

merben gefucht bei

J. Sommer.

Maschinenfabrik Landsont.

Ein junger militarireier Mann, Uchr. b. Exped. b. Al.

unterriebt, mitb gefucht. Raberes in ber Erpeb. ticies Blattes.

3183 Ju ber Rirchgaffe De. Per. 287 ift eine Bohnung mit 3 Simmern, Rache und Tonftigen Bequemlichkeiten auf Mit baelt ju vermiethen. Das Rabere bei Gangeber Widlmaner. (35) 3158

Eine kleine Wohnung

ift in vermiethen Papiererftrafe Dr. 764. (26,3173

Ein meublirtes Zimmer

ift fogleich ju vermicthen. Ba. Rr. 33/111 Alts (2b)3174

Drei Schlafftellen

find ju vergeben und fonnten auch fogleich bejogen merben bei 3191 (3a) Jung, Buchbinber.

Samnag ben 21. Angu't gingen von Berrn Taffmair bie jum frn. Jeder in Urgolbebach

4 Stud prens. Friedrichsdor verloren, auch möglich tis Gerft Weiten. 5 Gul ben Belobnung tem reblichen ginter. Das Hebr. in ber Ero. b. BL.

Ein schwarzer Hund mit langer Huthe, anf ben Ramen "Cambo" gebenb, it vorige Doche = entlaufen. Mer biefen Sand gurude bringt, ober über benfelben Auftuntt gielt, erbalt eine gute Belolnung im Same Rr. 141 in ber

Landzahe in Landskut Berloofungen. Rarlerube, 31. August. ber beutigen Erriemiehung ber batifchen 35 fl. Loofe vom 3. 1815 murben bie folgenden Gerien ge ogen: Gerte 3728 4028 2128 3306 7718 1226 1011 5996 4208 1952 6804 2956 6753 9572 1,75 1414 949 7857 5859 7753 1,57 1,660 1531 5290 5306 93 7618 1150 2130 3766 2957 4621 2120 3019 4017 5000 0000 1201 2001 3170 2103 2910 4053 2837 4876 5819 6711 6461 7956 202 7864 5601 6604 3513 4211 6396 6043 6591 5846 4511 3525 7756 1701 2560 2045 1665 7966 2010 4911 1622 6773 4506 4861 4587

2011 703 5981 1869 2631 5119. Wours. Mandener. 2. Ceptember 1572. Geber. Rebmer. Crade.

31 at a Binder Chilipat. d fl. 1000 945% 945 951/8 1% Grundrenten , 1600 100 100° a 41 . Bapr Obligat. n 1000 15" . Chligationen Infili 10114 IUI 13711 " 1000 4 10u' , Mind Stat. ml 94% 91 101% 11 . babr Ditbabn alte Gmiff. 133% 138 12215 bio, neue Emiff. poll bto. 70' . Cini. . 1' . Planter. b. topr. hup. u. 937 0 Wedfelland & 1060 (2a) 3166 beffen tattonelle Butt in Teuritland, mit Angabe 41 . Ceftert. Silbertente 65° 4 1 1977 von Beingquellen für Zuchithiere, liefent franto To Ameritaner 1882er Bont gegen Cincablung von 15 fr. in Briefmarten 1/1/2 2 113 111 4" , bapr. Pram Mal, & 1(m) Tel Andbach Gumenbaufer Coofe 7 Augeburger Looie . 61, . 107 3 58 9.53 Preukifde Griebrichebot 9 20 11 4) 9 42 9 45 Martin Stiegler, Mujniche Imperiales .

5 31

5 36

Landshuter Zeitung.

Die Laudsbuter Hertring defict in geng Salpene del allen L. Hoskeppeltlagen vierteb Lythia ba ka 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Kendkhuter Keitung schnell ausgenommen und billig berechnet.

Donneretag b. September.

N 207

Laurent.

Gloffen cines politifden Ginftedlers.

* Lanbebut, ben 3. Cept. 1872.

T

Die geehrten Leser ber Landsh. Zig. werben sich an die im Juli in den hist pol. Blättern erschienenen "Clossen eines politischen Einsiedlers" erinnern. Dieselben haben mehrsaches Aussehen gemacht. Im Lause des Monates August ist der Schluß berselben gesommen. In Folge zufälligen Umstandes hat die Landsh, Zig. keine Notiz davon genommen. Sie will es nun

nachträglich thun,

Der Standpunkt ber Landsh. Zig. in Bezug auf bas neue deutsche Reich ist ihren Lesern bekannt. Sie sieht es zu Recht bestehend an. Bayern ist in aller staatsrechtlicher Form in dasselbe eingetreten. Die Landsh. Ztg. würde heucheln, wenn sie jagen würde, fle hatte Begeisterung für bas neue beutsche Reich, so wie es zu Stande gebracht worden und wie es zum Theil beschaffen ift. Sie mußte ihre alten patriotischen und großdeutichen Empfindungen auf einmal gang und gar vergeffen, bie ganze deutsche und bayerische Geschichte verläugnen. Sie mußte charafter: und gesinnungslos sein und ben Maniel nach bem Minde drehen. Aldctern, sehr nuchtern, aber ehrlich nimmt sie das deutsche Reich wie es ist und glaubt, daß Jeder seine Pflicht zu erfüllen habe. Rach und nach wird man sich hineinleben. Ob bas beutsche Reich Bestand haben wird ober nicht, das überläßt die Landsh. Itg. bent Herrn aller Weltgeschichte. wünscht weber im Herzen bie Bertrummerung bes beutschen Rielches, noch redet sie offen in ihrem bescheidenen Wirkungskreise einer Schäbigung desselben bas Wort. Was ihr jeboch nicht gejällt, das verzeichnet fie; die öffentliche Stimme der Wahrheit foll ja bie Dinge beffer machen, auch im neuen beutschen Reiche. Der Phrase und bem liberalen Schwindel und Servilismus ist bie Landeh. Zig. aus tiefstem Herzenkgrunde abhold. Was Bayern durch den Verfailler Vertrag an Sonderrechten behalten, das, glaubt sie, sei pflichigetreu zu erhalten. Haben wir Bayern ja doch Alle ber Verfassung zugeschworen. Ueberhaupts beutsches Stammesleben gegenüber bem militärischen Einheitsstaate zu wahren und zu pflegen, halt sie für die Sache jedes guten Deutschen. Dem alten Deflerreich bie flete Bergensneigung gu erhalten, gebietet die Blutsvermandtschaft und jegliche geschicht. liche Meberlieferung. Ehrliche Freundschaft und Bundesgenoffenicast ohne beabsichtigte Annexirung Deutschöfterreichs erscheint der Landsh. Zig. als beutsche Pflicht.

Das ift Die beutsche Politit ber Landih. Big.1

Und bieses vorausgeschickt gibt sie ganz obsektiv einzelne inieressante Stellen aus den "Glossen eines politischen Einsiedlers" in den hist. pol. Blättern.

Der politische Einstebler also behauptet, mit dem deutschen Partikularismus sei es aus. Die deutschen Katholiken sollten ihre sur die katholische Sache so nöthigen Kräfte nicht mit Wicsberbelebung eines Cadavers verschwenden. Ratholische Kraft solle nicht nochmal für partikularistische "Belleitäten" mißbraucht

werden. Nicht abermals sollten die Katholiken diesenigen sein, welche ihre Haut zu Markte zu tragen haben.

Durch die im Interesse bes beutschen Reiches nicht genug zu beklagende Politik Bismarcks gegenüber der katholischen Kirche sind die deutschen Katholiken der Bersuchung ausgesetz, dieses Reich als ein sur alle Zeit wesentlich protestantisch freimaurerisches zu betrachten und deshalb an der Möglichkeit einer Aussöhnung für alle Zukunft zu verzweiseln.

Eine solche Anschauung bet Dinge wurde zu bem Schlusse

führen: entweder muß bas beutsche Reich zu Grunde gehen ober bie katholische Kirche in Deutschland.

Der allmächtige Lenker ber Weltgeschichte läßt sich aber nicht an menschliche Folgerungen binden. Ein einziges Beispiel!

Seit mehr als einem halben Jahrtausend tampft bas katholische Irland seinen Berzweiflungstampf gegen bie englische Eroberung; seit mehr als drei Jahrhunderten fampst Irland diesen Kampf gegen das protestantisch gewordene England. Während brei Jahrhunderten hieß es: Irland oder England muß zu Grunde geben; seit brei Jahrhunderten hieß es: entweder Großbritannien ober die katholische Kirche in Irland nuß zu Grunde Aber ber große Gott hat zu allen biefen menschlichen "Entweber-Ober" sein unerbittliches "Rein!" gesagt. Die gottliche Gerechtigkeit hat gesprochen: Ihr habt gesundigt auf beiben Seiten und durch Jahrhunderte habt Ihr für Gure Gunben ju buken! Und boch ist weder England, noch Irland, noch die Kirche in Irland ju Grunde gegangen. Aber welch' unermeßliches Elend ungählbarer Millionen ift in diefen 600 ober 300 Jahren erbulbet worden! Hunger, Krantheit, Morb, Brand, Gräuel aller Art haben sich zu einem entsetlichen Berg aufgeihurmt, bloß weil die Menschen beiber Parteien barauf beharrten "Entweber-Ober" ju sagen, mabrend bie ewige Weisheit beschloffen hatte mitten bindurch zu geben.

Und biese ewige Wisheit wird, so weit menschliche Autzfistigseit es zu ahnen vermag, auch in deut Kampse, welcher leiber in unserem Baterlande entbrannt ift, nicht "Entweder-Ober" sagen, sondern mitten hindurch gehen, und wenn die Menschen beider Parteien auf ihrer eigensinnigen Logik beharren, so werden sie sich unendliche Leiden auferlegen, und Gott wird

gleichwohl — seinen Willen thun.

Deutidians.

münden, 3. Sept. Ueber Die Minifterfrists ist noch bis biesen Augenblick etwas Sicheres nicht zu fagen, so daß nur über haltlose Geruchte zu berichten ware, mas wir unterlaffen wollen. — Die Angelegenheit bes Ausbaues der Haibhausener Kirche ift in heutiger Magistratssitzung in der Art erledigt worden, daß das Collegium beschloß, den Ausbau, jedoch aligesehen von aller rechtlichen Verpflichtung bieju, ju unternehmen, inbent höchftens nur eine nwralische Berpflichtung anzunehmen sci, bafür salle ber Gemeinde jedoch bas unbeschränkte Cigenthumsrecht an jener Rirche gu. Der bisherige Kirchen-Bauausschuß wird aufgelost und ein neuer, aus bem Stadtbaurath und Mitgliedern beiber Collegien bestehender bestellt; alle gablungen für ben Kirchenbau werben von nun an von der Gemeindekasse geleistet und für den Ausbau selbst wurben 70,000 fl. bewilligt. — Man wird fich vielleicht noch ber Differengen erinnern, welche fr. Cooperator Popel ju Daidhaufen mehrfach mit dem Magistrat wegen Abhaltung bes alts katholischen Gottesbienstes in ber Gasteiglirche und auch in Schulangelegenheiten, gerieth. Cooperator Poprel ift nun von Hrn. S'abipfarrer Dr. Westermayer für bas erledigte Laufenstein iche Beneficium an ber St. Beterklirche prafentirt und von ber Ne gierung auch bereits bestätigt worben.

Eine Münchner Torrespondenz der "Köln. Volkszig." berichtet, man erzähle sich, König Ludwig habe die beiden nationalliberalen Plätter, die allg. Zig. und die Augsb. Abendzig., in welchem die dem beutschen Kronprinzen in Bayern dargebrachten Huldigungen in ganz überschwänglicher Weise geschlibert waren, jüngst mehrmals mit keineswegs schmeichelhaften Bezeichnungen belegt, die bieselben zwar in jeder Beziehung verdienen, die aber

auch von der tiefen Entrüstung Leugniß geben, womit der Monarch gegen die immer unverhallter hervortretenben Bestrebungen biefer Partei erfüllt ift, die in der schamlosesten Weise die Rettung Bayerns auf ihre Fahne geschrieben hat, indessen aber alles versucht und thut, basselbe im raschen Tempo zu Grunde zu richten. Daß unfer König dieses Jahr gum ersten Mal sein Geburie- und Namensfest fern von Hobenschwangau, für sich allein in bem Schlosse Berg am Starnberger See gefeiert hat, soll mit dieser tiefen Verstimmung innig zusammenhängen. Wollte Gott, bag bie Weisheit und Einsicht bes Königs balb bie rechten Manner finden wurde, um unserm Lande den von den nationalfervilen und "altfatholischen" Elementen tief gestörten Frieden wiederzugeben und damit Bayerns Bestand für bie Zukunft möglichft sicher zu stellen! Heute wäre es hiezu vielleicht noch Zeit; ob bies in einem Jahre auch noch ber Fall sein könnte, möchten wir nicht behaupten." (So forelbt, wie gefagt, ein Münchner Correspondent ber Köln, Bolfszig. Die Landsh. Big. giebt dies

einsach zur Schilberung ber Lage und Dinge!) . Aus Munchen, 2. Septbr., wird bem "Korresp. v. u. f. Deutschlo." geschrieben: "Nachbem noch am letten Freitage bie Ministerfrage zwar nicht als erlebigt, boch aber in ber Weise als beruhend galt, baß ihre Erledigung nicht zugleich ein Syftems-Umschlag sein murbe, hat sich seit lettem Samstag die Lage wesentlich verändert. Die Berufung des hrn. v. Gaffer gilt für gesichert; wenn aber bereits als bessen Rollegen mehrere hohe Staatsbeamte genannt werben, so ist biese Nachricht mit Borsicht aufzunehmen. Es hat noch keiner der bisherigen Minister die nachgesuchte Entlassung erhalten, auch Hr. v. Lut nicht. Einen Systemwechsel nach bem herzen ber Merikal politischen Richtung will man an maßgebenbster Stelle burchaus nicht. Gleichwohl wird die Berufung des Herrn v. Gasser als eine Schwenfung in ben Beziehungen zum Reiche angesehen und hat ihren Grund in bem Migbehagen, welches an bereits angebeuteter Stelle durch gewiffe in den jungften Tagen in Bayern

Natigehabte -Reisen hervorgerufen worden ist."

Die Minchner "Neuesten Nachrichten" meinen und hossen, wie die Tinge im Augenblick siehen, sei es wahrseinlich, daß Hr. v. Sasser das undankare Geschäft, Minister zu suchen, ausgeben und sich wieder an den Nedar zurücksiehen werde. Die "Neuesten Nachrichten" sügen dann hinzu: "Mit dem bayerischen Rumpsministerium würde es in diesem Falle vorläusig beim Alten bleiben. Borläusig — denn eines sieht sest, der Mann, dessen Politik die meiste Schuld an der gegenwärtigen peinlichen Lage Bayerns trägt, dem Niemand in Vayern mehr das geringste politische Vertrauen schenkt, kann unmöglich länger Winister bleiben. Mit Hrn. v. Lup ist Alles unzufrieden geworden und selbst wenn seine Kollegen bleiben, ihn verlangt die öffentliche Weinung nach allen ihren Schattirungen als Opser."

Die Münchner "Sübb. Post" schreibt: Die Demission bes Cultusministers Herrn v. Lutz, an ber kaum mehr zu zweifeln ist, erregt bei allen Parteien die größte Befriedigung. So weit hat es dieser Mann gebracht, daß er sich die Antipathie aller

Parteien im gleichen Dage erwarb.

Dasselbe bemokratische Blatt bemerkt: Der zweite September ging in München ganz unbeachtet vorüber. Auch nicht das geringste Anzeichen war da, daß die Bevölkerung sich des Tages von Sedan mit einer besonderen Freudigkeit erinnert. Die Nationalliberalen aber wissen sich zu helsen. Sie trösten sich damit, daß die Freude im "Innern" vorhanden war! (Des denkwürdigen Tages gedenkt wohl Jeder mit Theilnahme und Wärme, aber die überschwängliche Ausbeutung der Erinnerung verschmäht der gesunde Sinn des Volks. Die Red. d. Ldsh. B.)

Die allg. Zig. registrirt mit Behagen die Sallausbrücke des Sigl'schen "Baterlandes" gegen das sog. Postzeitungsministerium. Semäßigter, meint sie, spreche sich der "Bolksbote", "sonst

ber eble Zwillingsbruber" bes "Baterland", aus.

Die Augsburger Abendztz. tröstet sich: "Wie auch bas neue Ministerium aussallen möge, eine Altertrung der Stellung Bayerns zum Neiche oder ein Nachgeben gegen die Gelüste der sesuitschen Partei wird auf keinen Fall zu fürckten sein; dasür bürgt die bewährte deutsche und freisinnige Gesinnung unsers Königs."

Die Pfälzer Ztg. meint: Die Ablehnungen von Ministerportefeuilles, wenn wirklich erfolgt, scheinen ihren hauptsächlichten Grund in der Besorgnis zu haben, auf die Dauer nicht derjenigen seilen und zuverlässigen Stütze versichert zu sein, deren
ein Ministerium, zumal in der jedigen Zeit und Laze, absolut
bedarf, wenn es mit Ersolg wirken soll. Deutlicher ausgedrückt:
Das Ministerium muß das volle und unbedingte Vertrauen der
Krone besitzen, um eines Theils den übernommenen Verpslichtungen Bayerns gegen das Neich zu genitzen, andern Theils den
Rest der Selbstständigkeit unseres Landes zu wahren. Wan desorgt aber, das man von verschiedenen Seiten Alles ausdieten
werde, um jenes Vertrauen des Königs zu erschittern. Wir möchten daher den bekannten Zuruf wiederholen: "Landgraf
werde hart!"

In Riefersselben hat Hr. Pfarrer Vernarb "lediglich in Rücksicht auf seine Sesundheitsverhältnisse einerseits und in Anbetracht ber Hossnungslosigkeit auf eine erfolgreiche Abwehr ber römischen Decrete andererseits", wie der N. A. schreibt, die Resignation auf seine Pfründe dei der k. Negierung ein-

gereicht.

Regensburg, 2. Sept. Ihre kgl. Hoheit die Frau Erbprinzessin Helene v. Thurn und Taxis hat einen neuen Beweis ihrer echt chriftlichen Gesinnung gegeben. Die hohe Frau machte nämlich eine Stistung, aus welcher das ewige Licht vor dem bekannten Bilde "Moria vom Siege" in Rom für immer unterhalten werden soll, da bekanntlich die bayerische Regierung die hiezu ersorberlichen Mittel nicht mehr bewilligt. (R. Mgbl.)

Marnberg, 2. Sept. Der heutige Jahrestag ber Schlacht bei Seban gab hier zu keiner Feier Anlaß; 1 — sage mit Worten ein Haus war unseres Wissens in der ganzen Stadt be-

flaggt. (Nürnb. Ang.)

Grofth. Dessen. Das Mainzer Journal bringt solgende brei Beiträge zur Stäbte Sittengeschichte ber Neuzeit:

Dia in z. Z. Sept. Die schon so oft in der Mainzer Lokalpresse gerügten Standale in der Badergasse sind sür die Bewohner der Nachbarschaft nicht mehr zum Ertragen. Etliche zwanzig
freche Dirnen treiben dort von Eintritt der Dämmerung dis tief
in die Racht ihren Unsug, so daß kein anständiger Mensch mehr
diese Straße betreten kann, wodurch insbesondere die dort wohnenden Geschäftsleute sehr in ihrem Erwerbe beeinträchtigt werben. Da die Polizei nach Einsührung der Freizügigstelt wohl
nicht mehr berechtigt ist, das dort statssindende Freiherumziehen
zu stören, so sollen, wie wir hören, die Rachbarn beabsichtigen,
ein Gesuch an den Relchstagsabgeordneten von Mainz zu richten,
damit derselbe auch sür berartige Leute ein Ausnahmegeset im
Reichstage beantrage. Die Bewohner der Christophsstraße sind
jest sicher gestellt; die Bewohner der Badergasse haben ein in
den Berhältnissen viel begründeteres Recht.

Mainz, 2. Sept. Die Bewohner der Behelsgasse wurden heute Nacht zwischen 1 und 2 Uhr sehr unangenehm in ihrer Ruhe gestört. Eine Anzahl scheinbar angetrunkener Kirchweihegäste brüllte in Form eines Ständchens wohl eine Stunde larg das Lied: "Mein Baterland, kannst ruhig sein," theilweise sogar mit travestirtem Texte, so zwar, daß eine Anzahl Hunde der Nachbarschaft in Bewegung kamen und mit ihrem Geheul den Standal noch vergrößerten. So nahe dem Polizeigebäude — und doch keine Störung dieser betrunkenen Sänger. Eine schöne

Gegend !

Mainz, 2. Septhr. Heute Nacht murbe ein Mann, ber lärmend durch die Straßen zog, von einer Patrouille arretirt, und einige Stunden später (4½ Uhr) entspann sich auf der Rheinstraße eine ordentliche Keilerei zwischen zwei preußischen Ofsiziersburschen und einem Artilleristen, die von den sie begleitenden Frauenzimmern nach halbstündiger Dauer geschlichtet wurde.

Prensen. Berlin, 3. Septhr. Neber die Ankunft der Monarchen wird jest mitgetheilt: Der russische Raiser trifft mit Großfürsten Thronsolger und Großfürsten Wadimir am 5. September Nachmittags 21. Uhr auf dem Ostbahnhose, der österreichische Raiser am 6. September Abends 6 Uhr im neuen Potsbamer Bahnhose ein; ebendaselbst um dieselbe Zeit der sächensische Kronprinz, von Dresden aus mit dem österreichischen Kaiser zusammenreisend. (Tel. d. A. A.)

Eine Berliner Korrespondenz vom 1. Sept. in der Köln. Volksztg, bemerkt: Ziemlich gleichzeitig mit der Kaiserin und dem Kaiser ist auch die kronpringliche Familie wieder helmgekehrt. Die kronpringlichen Kinder, welche bekanntlich auf Föhr bas Seebab gebraucht haben, langten mit ihrem Erzieher vorgestern Abend im Neuen Palais bei Potsbant an, während die Frau Kronprinzeisin, von Berchtesgaben kommend, dort gestern Rachmittag eintraf und der Kronprinz gestern Abend. Nach Beendigung der Festlichkeiten am Hose, etwa um die Mitte des Monates, beabsichtigt die Kaiserin sich wieder nach Baden-Vaden zurückzubegeben, wo sie bekanntlich seit einer Neihe von Jahren regelmäßig ihren Geburtstag zu seiern psiegt.

In Berlin mar anläglich ber Sebanfeier bie gange Stabt

beflaggt.

Wie die "Erml Bolfsbl." aus guter Quelle erfahren, wird bie in dem ermländischen Springborn bestehende Riederlassung

der Lagaristen benmächt aufgelöst werden.

Wie der "Dziennik Pozn." mittheilt, ist die Schule der Barmberzigen Schwestern im alten Philippiner-Kloster auf der Schrodia vor einigen Tagen polizeilich geschlossen worden.

Bom Ahein, 31. August. Die Berliner Areuzeitung erläßt wahre Nothruse über die sortschreitende Selbstauf-lösung des Protestantismus und beschwört die Staatsregierung, noch in letzter Stunde einzuschreiten und der "Auflösung der evangelischen Kirche in lauter Subjectivitäten" wo möglich einen Damm zu setzen. Sogar "sür die politische Betrachtung" sei die dermalige Lage des Protesiantismus "eine ernste". (Köln. Volksta.)

Köln, 2. Septhe. Heute Morgen versammelten sich weit über Tausend Kölner, welche an der Wallsahrt nach Kevelaer Theil nehmen wollten, im Dom. Rach der ersten Messe begaben sich die Maller in wohlgeordneter Procession nach der Central-Personen-Station der Rheinischen Bahn, wo ein langer Zug zur Aufnahme bereit stand; 28 Waggons hatten sich an die Locomotive "Karl der Große" gereiht. Um 6 Uhr ging der Zug nach

Revelaer ab. (Köln. Bolfszig.)

Desterreich. Am 29. August, um 11½ Uhr Nachts ist ber hochw. Abt Hr. Theodorich Hagn in Lambach nach längerer Krankheit mit Tob abgegangen. Derselbe war zu Griesbach (Discese Passau) im Jahre 1816 geboren und seit 17. März 1850 Abt bes Stiftes Lambach.

Auslaub.

Frankreich. Am 1. Sept. wurden die Häuser in Seban mit breisardigen Fahnen in Arauerstor geschmüdt. Eine derselben trug die Inschrift: "Vivo la France, au dientöt la revanche!" Es erging der Besehl, die Fahnen einzuziehen, nur die nicht umstorten wurden von den deutschen Behörden geduldet. Utle Läden waren geschlossen, im ledrigen aber herrichte Ruhe und man besürchtete auch keine lärmenden Kundgebungen. So

melben Pariser Blätter.

Der "K. Z." wird gemelbet: Das "Journal de la Marne" kindigt an, am Montag, 26. August, Abends 11 Uhr, sei ein Sisenbahnzug mit 32 Millionen Thaler, welche sür Deutschland bestimmt sind, durch Chalons passirt. Die französische Regierung hat deutschied Seld sür die Bezahlung der halben Milliarde auftausen lassen, um Frankreich eine Geldkrisszu ersparen. Der übrige Theil der halben Milliarde wird in Werthpapieren bezahlt, die von Deutschland angenommen worden sind. Ein Armeezahlmeister nebst drei Adjunkten begleiten den Jug. Derselbe ist mit der Uebergabe des Geldes betraut.

Die Pariser Sensationsblätter (Figaro, Gaulois) kündigen an, daß sie zur Oreikaiser-Zusammenkunsk "ausgezeichnete" Berichterstatter nach Berlin senden werden. Der "New-Pork-Herald" schick angeblich acht Reporter nach Berlin.

Amerika. In der Nacht vom 9. auf den 10. August zwisschen elf Uhr Abends und drei Uhr Morges wurden in News Port 241 Meteore gezählt. Die meisten unter diesen hatten eine gelbliche und nur die ganz großen eine weiße Farbe.

Rieberbahertides.

Landshut, 4. Septbr. Der Thierarzt Mons Keim wurde zum Kreisthierarzt bei ber I. Regierung von Niederbayern ernannt. — Se. Maj. der König haben genehmigt, daß der Pfarrer Georg Brunner in Treitliofen, I. B.A. Bilsbiburg, seine Pfründe resignire. — Die Bezirksarztesstelle erster Klasse in Viechtach ist erledigt.

In Trienborf hat am 25. August das Gründungssest des Beteranen- und Kriegervereins und die Weihe einer neuen Fahne den schönsten Berlauf genommen. Die Vereine von Fronienhausen, Geisenhausen, Teisbach, Höllsbrunn, Weihbuchl, Wolfstein, sowie die Feuerwehr von Niederviehbach nahmen am Feste Theil. Die feierliche Feldmesse und Fahnenweihe sand in Kirchberg statt. Eine massenhaste Volksmenge hatte sich eingestunden!

Gelselhöring, 2. Sept. Bei ber heute gelegentlich bes landwirthschaftl. Bereinssestes vorgenommenen Musterung ber Preis.
Pferde wurden von der igl. Landgestüts-Verwaltung solgende Ho.,
Pserdebesitzer mit Preisen bedacht. A. Har Bengste. 1. Stierstorser
von Alburg. 2. Eigenstätter Fr. von Straubing. B. Har Stuten.
1) schweren Schlags. 1. Schmitbauer von Alburg. 2. Buchuer
von Alburg. 3. Lehner von Ulbach. 4. Britsch von Gmünden.
2) leichten Schlags. 1. Landsstorser von Hirschling. 2. Ripinger
von Kirchenz. 3. Ernbl von Atting. 4. Mayer I, von Straubing.
5. Endl von Sarching. 6. Vogner von Straubing. 7. Rabl von
Münchshösen. 8. Landsstorser von Hirschling. 9. Ammer von Oberstraubling. 10. Wolf von Straubing. 11. Beyerl I. von Genschorf

tt Deggenborf, 2. Gept. Gestern fand babier die Generalversammlung des baperisch patriolischen Bauernvereins, die bierte feit seinem Bestehen, fatt. Ein gewaltig langer Bug ber Bereinsmits glieber bewegte fich am Sonntag Bormittag zur Pfarrfirche, um bem feierlichen Gottesbienfte beizuwohnen. Bor bemfelben hielt Berr Beichtvater Lorenz von Balbfassen eine ergreisenbe, begeisterte Predigt über bas lath. Bereinswefen. Rach langerer Berathung ber Mitglieber bes engern und weitern Ausschnffes bes Bereins begann Rachmittags gegen 2 libr bie Generalversammlung. Der Borftand bes Bereins, Fror. v. Safenbrabl, eröffnete fie mit einer Rebe, in welcher er namentlich die Bereinsthatigleit feit ber letten Generals versommlung eingebend fcilberte; julest forderte er bie Bersammlung auf jum Anschluß an ben belannten Mainzer Protest gegen bas Befuitengefes und gur Buftimmung ju einer energischen Refolution gegen bie undriftlichen, bas Wohl ber Rirde und bes Ctaates ica digenten Bestrebungen bes baperifchen Cehrervereins, wie fie bei ber in Dunchen gehaltenen Lehrerversammlung ausgesprochen murben, Allgemeine Buftimmung erfolgte. Rach Den. b. Bafenbrabl fprach Dr. Domvitar Rubn aus Speier in febr humoriftifcher Beife und unter allgemeinem Beijall über bas tath. Leben in ber Pfalz und empfahl ben Ralender bes Pfarrers Weifenburger fur bas Jahr 1873, betitelt: Aberlagmannden. Diefem folgte Dr. Beichtvater Loveng, und fprach er in einer biefem Rebner eigenthumlichen fcarfen Beije über Bilonng. Der lette Rebner war fr. Stadipforrer Dr. Biahler, er fprach über bas Bort "flaatsgefährlich." Die Bersammlung brach in einen wahren Beifallofturm aus. Der Redner beantragte, ber Regensburger Abreife an Ge. Daj, ben Rouig aber bie Unwendung bes Jesuitengesetzes in Bapern bolle Shmpathie und Buftimmung auszufprechen, mit ausbrudlicher Beionung bes bezuglichen, im Berfailler Bertrage garantirten Refervatrechtes bes Rouigs: ber Antrog wurde angenommen. Bulest brachte Br. Pfahler ein Boch auf Bius IX. aus. Die mittler Beile angefommene Rachricht von der Entlassung bes Ministers v. Lut wurde freudig aufgenomnommen. Der weite große Garien bes Gefellenhaufes mor von Waften gefallt, bie in beiterfter Stimmung bis in bie Dacht beifam= men blieben. Roch muß ich die Ausstellung ber landwirthichaftlichen Begenftanbe ermahnen, bie in ihrer Borguglichteit und Reichhaltinfeit bei einem trefflichen Arrangement von allen Besuchern bewundert murbe,

Offene Correspondens.

Neb ber Gegend von Ganglosen wird der Löst. Alg. geschrieben: Bei uns auf dem Lande wird von den Getreidehandlern das Getreide immer noch nach dem alten daperischen Schässel gelaust, und zwar um einen Preis, der den Schrannenpreis nach dem Doppelhestoliter nicht viel überssteigt. Da es der Hander Bortheil ist, so behalten sie deim Einlause das alte Mas. Auf der Schranne, wo sie vertausen, gilt das neue Mas, so daß sie sich von 9—10 neuen Schässeln Maisen schon immer ihre 93—25 fl. deransmessen. Bon wem tommt dieß der, wer muß es düßen? Das ist der kleine Bauer, der von dem Schrannenplatz zu weit entsernt ist, um sein Getreide selbst zur Schranne zu sahren, weil er sonst nichts einspannen lann als Ochsen und Kühe, welche einen Weg von 7—8 Stunden nicht machen können. Der kleinbegüterte muß es also düßen. Er muß diese Blutzstreuer dem Handler in die Tasche steden, damit manche, wie man hört, an Schrannentagen in Saus und Braus leben tönnen von den Kreuzern, welche sie den Söldwern abhandeln. (Eine streugere Daubhabung des Wesehes bezüglich des Blases und Gewichtes lann hier allein helsen. Aber hier beist es eben wieder einmal: wo kein Käger, da ist tein Richter! Die Ricindegüterten sollten oden selbst nicht mehr nach dem alten Maße vertausen. Die Red d. Bodd. Stg.)

Bernnimortlicher Rebattenes Joh, Bapt, Planer,

Bekannım ağung.

Spothefen Berbaltniffe ber Riermaler'ichen Cheleute in Gallach betr. Muf bem Ruglergatt ber Georg und Anna Riermaier in Gallach ift feit 18. Jebruar 1830 ein matterliches Grögut ju 38 fl. jar bie Bruber Anton Leberhuber und Michael Schmibbuber, jablbar bei beren Werebelichung, bis babin unverzinstich, und beren Unterschluf im Rrantbeitefalle. Gde ber Bogen, lebigen Standes nebft ber Reichung von Istägiger Krantentoft und ber lebenslängliche Aufenthalt empfiehlt sein reichbaltiges Lager in im Richtvereleilebungsfalle gemaß Uebergabeurtunde com felben Datum hopothelarifd eingetragen.

Da bie Rachforichungen nach ben rechtmäßigen Inhabern biefer Forderungen fruchtlos geblie. Dremet- & Dumburger Eigntren ben und vom Tage der lepten fich bierauf beziehenden handlung an 30 Jahre verftrichen find, weiten und meche besonders Kramer und Landwirtbe auf auf Antrag bes frübern hop. Objetiebengers Diesenigen, welche auf obige Anspruche ein Recht ju meine tilligen Sorten ausmerksam, ba fich bieselben baben glauben, per Anmelvung innerhalb 6 Monaten bei Merluft bebielben par unterfertigtem jum Biederverfaufe außerft vortbeilhaft eignen. Mm 2. Mai 1872.

Ranigliches Conbgericht Eggenfelben. 1786 (3c)

Etf. hapb, Mil.

Befanntmachung.

Auf Betreiben bes Brivaliers Tover Schufter von Difinchen, welcher ben Igl. Abvolaten Billmayr von Landebut als Anwalt bestellt bat, wird am

Camstag den 16. Robember 1872 Bormittags 10 Uhr burch ben t. Rotar Beltuer von Abeneberg in beffen Amistanglet bortfelbit bas Unwefen ber Wirth wittme Ratharina Bauer von Mu bei greifing Saus-Rr. 45 in Abeneberg, verbunden mit tealer Metgergerechtsame, im Befige ber Diengersebeleute Georg und Rreigeng Hufch von Abeneberg, gelegen

in ber Steuergemeinbe Abeneberg, und beitebenb que: Mohnhaus, Stadel und Stallungen mit 0,68 Tem.,

ferner mebreren dedern gu 11.92 mehreren Wiefen ju 6,97 einer Balbung . . einer Debung 1,10

jufammen 37,36 Igm. Bladeninbalt öffentlich an ben Meifibietenben als Gin Ganges in ber alet verfteigert, baft ber Buidlag fogleich enbgiltig erfolgen und fein Rachgebot, auch weber Ginlofunges noch Mblofungerecht fintb

Die nabere Beidreibung ber Berfteigerungogegenftanbe und bie Berfteigerungebedingungen tonnen beim Merfteigerungebegmten eingesehen werben. Landebut, am 27. Auguft 1872.

Der Unwalt bes betreibenben Theiles:

Pilneaux, fal. Advolat.

3194

Verneigerung.

Im Auftrage verfteigere ich im ftabtgerichtlichen Berfteigerungefolgle Freitag den i. September Bormittags 9 Uhr und Rachmittags 1 Uhr gegen gleich baare Begablung, verschiebene Golde und Gilbermaaren, bentehend in goldenen Berrenund Damenringen, großen Partbien Obrentingen in verschiedener Fagon, goldenen Broden. Hale ber Land Shuter Zeitung und wollen bei tetten, Galeichließen, silbernen Ubrietten, eine Partbie silbergesaftle Rosentrange, silberne Undese beite Bestellung 3 tr. mehr eingesandt werden, filberne Bestede mehrere Garnituren Committeen, eine Partbie filbergesaste Rosentrange, silberne Undese, feber Bestellung 3 tr. mehr eingesandt werden, filberne Bestede, mehrere Garnituren Schmud, und noch viele andere verschiedene Gegenstände wortt worduf frantiete Bu'enburg eif. lit.

Landabut, ben 2. Ceptember 1872. 3161 (2b)

1865er Martgräffer Edelwein unbil868er Elfasser Nothwein pr. Flasche (inclus) 26 tr., werden angelaust, auch in gebrochenem Zustande, bei in Haß pr. helteliter fl. 36. — empjehle gegen! Jos. Frinuer,
Radnahme in Kisten mit 25 bis 50 Flaschen und Jaffern von ca. 30 Liter an. Leere Giner werben 2822(12g) Infernmentenmacher in Landobut. angeschenfter Beifonen gur Ginfidit.

C. Brauch in Miegel a. / Ath. 2995 (13c) (4706) Daben.

Die Specialitäten aus ber Jabrit von M. Rens nenpfennig in Salle a. S., welche bereits von ben erften Chemitern Deutschlands so gunfteg beurtheilt wurden, haben mir behufs ärztlicher Begutachtung vorgelegen und fann ich biemit constatiren, das sammtliche Artitet auch wirklich bas sind, wosus fie ausgegeben werben.

3d ermabne bier befonbere bes Wipcerin: Bajdwaffers als eines ber bant wirflich jehr guträglichen und baber allen Tamen | ju empfehlenden Zoileites Artitele; ferner bes Boors bufs Weeft als eines reellen, cosmetrmen, Den Daarmuche befordernden Mittels, welches ich in meiner Praris auch mit Grfolg gegen Ropfs tigt, Wigrane ze. angewandt habe. Gans tographie liefert in anerfannter Reinbeit billigs wieber. Bu besieben burch besonders aber mache ich auf das Gaarfarde-Mittet bas chem. Laboralotium von Dr. H. Willemer 30 (36) aufmerkam, welches von bestimmt ficherer Birt: ung ift, babei enthalt es burchaus teine ber Ge 1781 (17) Preislisten gratis u. franco. fundheit nachtbeiligen Stoffe, wie bieg leiter bei ben meiften berartigen Artiteln ber Sall ift. Co ift somit mein lebhafter Wunich, burch meine argiliche bei vorsommenden Fallen fich berfelben mit Ber ichen Buvenor, trauen ju bebienen. Berlin, im Juni 1872, bie Grp. d. BL

Groben, Dr. med. et chir.

Stabbargt a. D. Borfiebend besprochene Artikel find allein acht in ber Umgebung von Landebut wird ju pachten ju taufen bei &. Simmet in Candebut. (6) 2666 gefucht. Raberes D. Cep. b. Bt.

Carl Seuter

in Fandshut. vormals 3. Ign. Schneiber,

Caffee gebranat & ungebrannt, 3 der, Acts, Gerke. Sago, Weinbeeren, Rofinen, Pfeffer, überhaupt alle jur Panshaltung beearfeigen Artif.l gebe ich ftete ju ben billigften (7)2859Preifen ab.

Giesinger Kirchenbaulotterie

Bichung am 28. Tezember a. c. 11906 Gewinne im Gefammtwerthe von ff. 145,000.

Sauptgewinn fl. 21,000. Muf je 25 Loofe ift ein Ir. nr berechnet. Preis des Coofes 1 ff.

Ulmer Münsterbau Lotterie.

Liebung am 31. Dezember a. c. Gefammtwerth ber Gewinnfte ft. 72,500. haupigewinn fl. 20,000. Ureis des Loofes fl. — 35.

Colner Dombon-Lotterie.

Biehung am 16. Januar 1.73. Gefammtmerth ber Gewinnfte Ible. 125,000. Sanptgewinn Thir. 25,000.

Dieis des Coofes fl. L. 15. Loofe fin' ju haten in ber Expedition

Redlinger'sche Pillen

abilibrend und blatteinigend allein acht A 12 fr. bei

Apotheker Belden vorm. Hofpauer

in ber Graegaffe.

2101 (13)

9 (18)

Natrum bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) empfichtt gem billigften Preis bei fconfter weifier Warre. Das Sem. Laboratorium von Dr. 6 Billemer Lenbobut. 2761 (6)

Checolade

in vorsäglicher Qualität von Moler & Comp. in Eintigurt empfiehlt ju Sabritpreifen beftens M. Ribremnüller

Bilfe! Mettung! Deilung!

Muf bae Dr. Robinfon'iche Bebor : Del de ich alle Gebor. Reipenben aufmernam. -Diefes beilt binnen furger Beit bie Tanbbeit und bas Saufen und Braufen in ben Obren, und erlangen felbft altere Berfonen bas feinfte Weber

3. Simmet in Lantagut, 30 (36)

Zengnig. Das Gebor meiner Frau verfor fich innerhalb In Landsbut ift eine noch gang gut erhaltene biet Jahren immer mehr und mehr, fo baf in Beurtheilung auf jene Specialitäten binzuweisen mit Apparat, Keffel, 5 Eimer haltend, und sammt fichen Berfuch mit ten Dr. Nobinson's bei vorsommenden Fallen sich berfelden mit Ber lichen Zubelor, billig zu verlausen. Das Rabere Gebrauch ihr Gebrauch i 3d empfehle allen an ibet belofigfeit Leibenten Diefes beilfame Cel aus polifter llebergengung beitens.

Jehann Blimmer. Bripatier in Ergolbebach. Depat bei J. Zimmet in genbahnt. (6) 339

Gelchälts-Emplehlung.

Alte Violinen,

Violas,

Cellos

M. Beim, Tanbler und Muclionar.

Unterzeichneter gibt einer hiefigen geehrten Einwohnerschaft und Umgebung befannt, bafe er aufer Liqueur von nun an aud Bffig fabrigirt, und empfiehlt fich einer geneigten Abnahme feiner Jabritate gu billigften Preifen. Pfeffenhaufen, im Muguft 1872.

Zoleph Reder.

3148 (26) Liqueurs & Gffig-Gabritant.

Lur Photographen.

Camutlide Chemicalien & Papiere jur Mbo in Landsbut.

Ein Muhl-Unwesen

Bekanntmachung.

Bufolge Entschließung ber General Direttion ber I. Bertebre-Anstalten, Bauabibeilung bom 30. August 1872 Dro. 21741, und porbehaltlich beren Genehmigung

Donnerstag am 19. September 1872

ber unterfertigten tal. Gifenbahnbau : Geltion Ingolftabt nachstebende Gifenbahnbau. Arbeiten im Wege ber

allgemeinen schriftlichen Submission

an ben Meiftabbietenben jur Ausführung vergeben werben, namlich: bie zwei nachbenannten Arbeitaloofe ber Ingolftabt. Regeneburger. Babn im Bejirte ber unterfertigten t Cefenbahnbam Seb

bas XIV. Arbeitilous 3500 Meter lang gwijchen Unfernherrn und Manching,

bas XV. Arbeitelood 4500 Meter lang swiften Manching und Ernspiden,

enthaltend :

Sigentliche Erbarbeiten im Anichlage gu Runftbauten im Gefammtanichlag gu Mollendung ber Wegubergange im Unichlag gu Steinmaterial jum Unterban im Unichlag gu

	XIV. Yous.	7 A. Tobe	Hutaninen
	fl. Er	ți. tr	ji tr
			B0914 51
	10735 7		28779 11
	250000		2432 13
	17 सम्बद्ध		27114 48
Ju Ganzen	TOCOTO TO	41992 16	1430353.

Es tann sowohl auf jedes ber zwei Loofe einzeln, als auch auf die beiden Loofe zusammen 3021 (26) als Cintiges Alttorb Diett fubmittirt werben.

Die Gröffnung ber rechticitig eingereichten Gubmiffionen findet fratt am

Donnerstag den 19. September 1872 Bormittags 9 Uhr

für bas XIV. und XV. Loos einzeln sowoll als auch für beibe Loose zusammen. Die zu stellende Caution beträgt 7100 fl. für bas XIV. Loos, 30.0 fl. für bas XV. Loos und sur Celonomen, als Ledzeine für Bieb, vermittelt

für die beiben Loofe als einziges Altordobieft gulammen 1000 fl. Bebingnif beste, Plane und Roftenanschläge liegen vom Peutigen an im Amtilotale ber unterfertigten 3175 (36)

kal. Eisenbahnbausettion zu Jedermanne Einzicht offen vor, wo auch die Submission's Cremplare in Empfang genommen werben fennen.

Die Submissionen seibit muffen in vorschriftemaftig überfdriebenen und verfiegeiten Converten entweder für bas XIV. und XV. Loos für fich und für die beiden Loofe als Ein Attercobjett jufammen langftens bis Mittwoch ben 18. September 1872 Abends 6 Uhr bei ber unter fertigten Beborbe in Ingolitabt franfirt eingelaufen fein.

Die Submittenten find bei Bermeidung aller in §5. 9, 10 und 11 ber allgemeinen Gubmissione Bedingungen angebrotten Folgen gebalten, in bem oben angegebenen Beraccordirung ler ift eine mine fich perfonlich ober burch genüglich bevollmattigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn foldes verlangt wird, ihre Uebernahmefabigfeit, ihr Cautiones und Betrieb wermogen fogleich burch amtliche Brugniffe genagend nadzumeifen und ben bedingten Bufdlag ju gewärtigen.

Ingolftabt, am 2. September 1572.

Ronigl. Baper. Gifenbahnbau - Seltion.

Gidenbed, Cet.ione Ingenieur.

Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg, eingetragene Genoffenschaft in Augsburg,

gibt Boricuffe gegen Berbfandung von Bertipapieren, gegen Burgichaft und andere Giberbeiten, nimmt Weld bergindlich an, laft fich baiu gu jebem beliebigen Radgablungetermin beftimmen, vermittelt Oppothef : Capitalien auf erfte Stelle, und beforgt Anlage von Gelbern auf fichere auf Rapitalofferte bei ber Expedition ber Lands-Supotielen fowie alle Gelde und Papiergeichafte.

Wir zeigen hiemit an, bag wir herrn Ray Gumer, Raminkehrermeister und Bei geordneten in Menmartt als Bertreter fur Reumarft und Umgegend aufgestellt haben,

Mugeburg, 2. Ceptember 1872.

A. Bederer, Direltor.

Antnüpsend an Borstehendes beehre ich nich anzuzigen, daß ich neue Mitgliederzeichnungen in Empfing nehme, alle oben erwähnten Befdefte mit bem Bereine vermittle und gerne bereit bin, jebe Musfunft gu ertheilen.

Reumartt.

Max Emmer,

3196

Kaminkehrermeifter und Beigeordneter.

heute verließ und ber bodmurbige Cooperator, herr Georg Ginghofer, um fich auf feinen

neuen Willimmungeort Gulebrunn bei Regen burg ju begeben.

Der Schribenbe bat fic burch feine Wirtfamteit in Rieche und Schule, burch fein offenes und nblides Entgegentommen gegen Jebermann, tie Liebe, Berehrung und hochaditung aller Pjarrangeberigen in jo bobem Grabe erworben, daß bie flunde feiner Abberufung jebe Samilie mit unge-

Indem bie unterfertigte Bermaltung biefer Stimmung auf biefem nicht mehr ungewehnlichen B'eze Ausbruck gibt, sobit sie sich gedrungen, bochw. Herrn Cooperator Singhoser ben warmsten Tant mangel, Bleichsucht, Nervens, Magen und Unters sur fein pfluchteifriges Wirken und die berglichten Segenswunsche ossen auszusprechen und erlaubt sie leibeschwäche (Geldlechteschwäche). Sobbrennen, sich, bem noch die Witte anzusägen: Der Genannte möge ihr auch in der Jerne ein freundliches Beitstanz, Bittern der Clieder, Kerzilopsen, RadenUndenkenten bewahren.

Ballereborf, ben 3. Ceptember 1872.

Die Gemeinde-Verwaltung Wallersdorf.

Jojebb Beingiert, Beigeerbneter, Cebaftian Bed, Bevolimabilgier, Mote Baner.

Mathias Fortner, theory dilit. 20 Mich. Jungbauer, 18 Taver Brunner,

Jalob Baas, Bürgermeifter. Leopold Gingfofer, Bevollmachtigter, Johann Rofender,

Johann Schünberger, Johann Stiglitz, Johann Rauf, Johann Nifel,

Jojeph Beit, Gemeinbeschreiber.

3197

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung Landebut ift foeben eingetroffen und ju haben: 1. Daheim:Ralender für 1873 Br. 54 fr.

II. Soffmann, Ginrichtungsplan für eins Massige Boltsschulen mit besonderer Radficht auf Ginführung und Gebrauch ber bon mehreren effentlichen Lebrern berausgegebenen Lefebucher. Preis L2 fr.

III. Tentiche Bolls-Zeichen-Schule für Shule und Saus. Beft I u 2 Breis & 9 fr. Gegen Cinfendung von 1 fl. erfolgt Franco-Jusenbung von Piece I, gegen 14 fr. von 2, gegen 21 fr. bon 3.

Bür Mühlbesiker.

Untergeichnete balt ftets großes Lager von Mabliteinen als: Andernadier, Beibelberger, bifdburghaufer, Billtenberger, Cachifche und Mendelfteiner und emphehlt folde einer geneigten Abnahme.

Adam Stöcklein's Wwe. Ramberg.

per Bfund 11/2

Mupert Cherl. Fragner in Dingolfing.

Gin

ift zu verlaufen. D. Uebr. b. Exped.

In einem gewerbfamen Barfte Rieberbaperne

Gartheret

ju verlausen. T. Uebr. d. Exped d. Bl. (21-)3169

1500 bis 2000 ft.

3195 find auf fichere Groothet ju vergeben. Bu erfragen in ber Ero. ba. 281. (2b) 3186

500 Gulden

werben jur eifem Stelle auf Grund und Boben vergeben. D. Nab. b. Exped. b. Ull.

Muf bie vielen Anfragen, welche huter Beitung einlaufen, fei hiemit bemertt, daß bie Briefe an bie Einfender ber Inferale hinüber gegeben werden, und wird es auch biefen überlaffen, hierauf zu antworten.

Krauter - Brust - Syrup,

aus ber Fabril von F. W. Boeklus in Otterberg, Abeinpfal, in feinen befannten beilfamen Gigenichaften gegen jeben Ouften, Beiferfeit, Gald. und Bruftbefdmerben, Berichteimung ber Luftröhren und bes Rebl-topfes ic. ic., halt in Flaichen ju 24 fr., 35 fr. und 1 ft. 10 fr. empfohlen die Nieberlage in Landsbut bei J. Simmet. (35) 53

Ban Lipp'scher Gisenwein

per Flacon 20 Sgr. Morgüglid fres und ficherftes Mittel bei Blutnaffen, farten Schweifen, Blutungen, Schleimfluffen, bei Muthuften, beginnenber Lungenfrantheit und bei vielen anderen Krantbeiten, welche burch Mangel an Gifen im Blute entfteben.

Cleve (Rheinpreußen). Bepot in Landebut bei &. Simmet. (8)1721

In ber flirchgaffe Do. Dr. 287 ift eine Bobnung mit 3 Zimmern, finde und fonftigen Bequeme lichkeiten auf Michaeli ju vermiethen. Das Rabere bei Gaftgeber Widlmaper. (3b) 3154

Deutsche Hypothekenbank.

Wir beehren uns bieburch jur Kenninig ju bringen, bag wie bem Banthaufe ber Berren

Bloch & Co in Nürnberg

ble Bertretung unferes Inflituts fur bas Ronigreid Bapern übertragen und bie Errichtung einer Bablftelle bamit verbunden haben, um ben Darlebenssuchern bie bewilligten Rapitalien foftenfrei baselbst jur Bersügung zu ftellen. Dehjallsige Gesuche sind bei genanntem Bonkhause einzureichen, bei welchem die Bedingungen, unter benen wir kundbare und untundbare Darleben gewähren, zur Einsicht ausliegen.

Meiningen, ben 18. Märg 1872,

Die Direction: Oberländer. Vogiherr.

Unter Bezugnahme auf Obiges find wir jur Gefcaftevermittlung fur obige Unftalt bereit.

Bloch & Co in München

Promenadestrasse Nr. 6/1.

Missochess, im August 1872.

 $\circ \circ \circ \circ$

(2b) 3119

Befannima dung.

Maurergesellen

finden am Rasernbau bes I. und II. igl. bayr. Insanterie- 14 Regiments Sommer wie Winter 3 Jahre Beschäftigung [gegen gute Bezahlung.

Danden, ben 4. Gepl. 1872.

Dantel.

3199(24)

werben gefucht bei

J. Sommer.

Majdinenfabrik Landsont.

Wehtere tücktige Tischler tonnen bauernbe Befchäftigung erhalten bei

2833 (10)

Mid. Mayer, Bilbhauer in Landsunt,

Zwei gute Malergehilfen finden gegen guten Lohn bauernde Beichaftigung

3057 (6e)

Jeh Sax, Maler in Canboqut.

Ein kräftiger Rnabe tann in bie Lehre treten bei

3200(34)

Johann Mayer, Degger in Canbsbut zu Wangtofen.

Bir baben eine größere Partbie

ju bertaufen, wobon wir ben Bentner ju 7 ft. Luftige Geschichten und Schmante aus ben 30 fr. ablaffen tonnen. Parthien unter 1/4 Bir. werden nicht abgegeben.

Los. Chomana sche Puchtandiung in Canbebut.

In der Kirchgasse bis. Mr. 231 über 2 Stiegen ift eine Bobnung für 2 bis 3 Praparanten, Gewerbe- ober Lateinichuler ju vermiethen. Die selben werben auch in Rost genommen und ihnen grundlichet Unterricht in ber Dufit nach billigfter Stundenberechnung ertheilt. (3c) 3132

GineBauknotezusun. murbe bei Coer, Brauer in Bilebiburg, verloren. Der redliche Rinder erhalt eine gute Belohnung. Abugeben bei ber tgl. Bofterpedition (2a) 3201

Zum Giesinger Kirchen-Ausbau.

(Mus bem babr. Rucier.)

Wer batte fich por wenigen Jahren traumen laffen, gefdweige auszusprechen gewagt, bag bas tatbolische München zum Ausbau einer katholischen Kirche, hier seiner in der Borstadt Giefing einer Delde Prämien-Lotterie bedarf? Was würde der seilige Psarrer Walser dazu so gegen, durch dessen und dessen Erfolg garantirt der Ersinder dieses Balsams. ermüdele Thätigkeit der prachtvolle Kau der neuen Psarrtirche in der Borstadt Hoidbaussen zu Stande kande dieser ehrwürdige Psarrer noch am Leben sein, so hätte er wohl auch noch die Mittel zusammengebracht, um auch die innere Ausstattung sener Kirche durchzusühren, deren Bollendung unter den gegenwärtigen Zeitwirren wohl noch einige Zeit währen dürste. Wenn nun diesenigen, weiche im geheiner Freude glauben, der Ausbau der neuen Giesinger Psarrstirche werde noch lange, lange warten sollen, da die dieser ausgesehte Ansahl von Lange warten sollen, da die dieser ausgesehte Ansahl von Lange warten sollen, da die dieser ausgesehte Ansahl von Lange warten sollen, da die dieser ausgesehte Ansahl von Lange warten sollen zu der dieser Stander-Alagen-Bitter-Extract. lange warten laffen, ba bie biefür ausgesette Angahl von Loofen taum, am wenigsten rechtzeitig, ab gefeht wurde, so befinden fich jene Unbolden sehr im Jrethume. Rach verläßigem Bernehmen find bemabrtes Mittel gegen Magenleiden, Berbauungs, bereits 100,000 Loofe vertauft, und bag feine Stockung bejüglich weiteren Loosabsaties eintrete, dafür beschwerben, Magenfaure ic. ic., & Flacon 15 tr. forgen benn boch unfere gut tatholifden Burger und Cinmobner Mundens und ber Umgebung. Wo ju haben bei es gilt eine Schanlung oder eine keinere Geldanlage im driftlichen Sinne zu machen, wenden brave 82(31) Ratholiken solche Veträge dem Giefinger Kirchendau, dieser Berloosung zu. So sind dieser Tage 20 Stüd dieser Loose einem Täusling von seinem Pathen eingebunden worden. Eine driftliche Familie hat sich sammt Dienerschaft dahin geeinigt, allwöckentlich je 6 kr. ver Rops in einer Sparbudse zurückziegen, um von dem zusammen sich ergebenden Vetrage Giesinger Loose anzukausen. Bedinge Wir haben uns überzeugt, baf biefe Gelbanlage nicht vereinzelnt baftebt, aber auch, bag wenn folde Bedingungen bie Litho grapbie erlernen bei weiter bekannt wied, weitere driftliche Familien diesem acht driftlichen Beispiele nachsolgen werden. Die Stesinger Geld-Pramien-Lotterie bietet aber auch den Speculations-Spielern schöne Aussicht auf 3136 (3c) Gewinnste. 115,000 Gulden daar sind für 11,908 Gewinnloose sestzeset; davon 21,000 st. sür den Haupttresser. Auf je 25 Loose statt ein Tresser. Der geringste Gewinn beträgt st. 1. 45 (5857 Loose), dann je st. 8 45 (1600 Loose) u. s. w.

Im Verlage der Unterzeichneten erschien in zweiter Auflage und ist vorräthig in der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut:

Das Munzenbuch.

oder die im Weltverkehr cournirenden, gangiguten Gold- und Silbermunzen aller Welttheile und Staaten in natürlicher

Grösse und Zeichnung. Ein in alphabetischer Reihenfolge, nowie unter Berucksiehtigung der negesten Geographie geordnetes praktischen Blesth-Nachschlagebuch für Geschäfts und Handelskreise über die gegenwärtig im Verkehr besindlichen Gold- u. Silbermungen aller Lander nach ihrem Werth ja Preuss. Courrant, in Oesterreichisher, Süddentscher Gul-

den u. Francs-Währung. 113 lithoge. Tafeln mit 1136 Münzsaesimites.

Preis fl. 2. 42 kr. Durch die Presse ist das Münnenbuch megen der practischen Einrichtung, der Vollständigkeit und der eleganten Ausführung bereits so günstig kritisiet, dass mir nur noch erübrigt, auf den billigen Preis von 1% Rthir. (während ähnliche minder vollständige Werke 10-12 Rthlr. kosten), aufmerkaam zu machen.

L. v. Vangerow. Bremerhafen.

In ber Jof. Thomann'ichen Buchhandinng in Landshut tit ju haben:

Edubmader, bie Physit in ihrer Anwenbung auf Agricultur und Pflangenphpfiologie. 3 fl. 36 fr.

Fehling, neues Sandmorterbuch ber Chemie pr. Hit. 1 fl. 24 fr. Bogel, Tajdenbuch ber thierarztlichen Arzneis

mittellebre. 3 fl. 30 fr.

fliegenden Mattern, 2 Banbe. 3 fl. 36 fr. Geibel, Beroldrufe. 2 fl.

Loll, Leitfaben fur ben Unterricht in ber Landwirthschaft. I fl. 45 fr.

Biegand, britter Kurfus ber Planimetrie.



In Bilsbiburg ift in iconfter Lage ein febr geräumiges, im beftbaulichen Bustande befindliches

28 obnhans

mit großem Barten, für jebes Gefdaft geeignet, gu vertaufen. Offerte an b. Erp. b. Bl. (3a) 3202

Baisam Bilninger

gegen Bheumatlamus & Gleht geprüft von ben größten Autoritaten Deutschlands Franfreichs und Englands.

Radicalheilmitiel felbft in ben hartundigften gauen. Preis pr. 1/1 Flasche 2 fl. 20 tr. pr. 1/2 Flasche 1 fl. 18 tr.

Berdamingsftüffigfeit,

Rr. Simmet in Lanbabut.

Lehrlings-Geluch.

Gin orbenilicher Junge tann unter gunftigen Martin Ettegler,

Lithograph in Regeneburg.

Etue leere Belbaurte murbe gefunden. Bu erfragen in ber Orp. b. Bl.

Drud und Berlag ber 3of. Thomann ichen Buchbanblung. (3, B, b, Babueenig.)

Die Laubstrater Zeitung trück in gang Bapern bei allen f. Posterpeditionen vierteis jährlich bie tr.

24. Jahrgang 1872. LBar Matraett, Reat und gefehlige Freiheit."

Angeigen werben in die Landshuter Reitung dinell aufgenommen und billig

Freitag 6. September.

X 208

Magnus.

Gloffen eines politifden Ginfiedlers.

Der "politische Ginfiedler" ber "hift pol Blätter" foreibt

Die katholische Kirche in Deutschland wird voraussichtlich viel zu leiben haben, aber sie wird nimmermehr zu Grunde gehen.

Allein baraus folgt weber nach menschlicher Logik noch auch nach ber göttlichen Logik ber Weltgeschichte, das nun gleich bas beutsche Reich zu Grunde gehen muß. Diese politische Gestaltung ist bas Enbergebniß einer mindestens zweihundertjährigen Entmidlung.

Wir ehemalige Großdeutsche haben uns dieser Entwicklung widerfest, weil wir ihre politischen und firchlichen Gesahren recht wohl einsahen. Wir haben Hilse gesucht bei ben beutschen Mittel und Kleinstaaten; wir haben vor Allem Hilfe gesucht bei der großen habsburgischen Monarchte. Wir haben theils gar tein Berftanbniß gefunden, theils teine Kraft ber Ausführung. Berständniß, Kraft und Einheit waren immer nur auf Seiten unferer Begner.

Wer die Absicht hat, das beutsche Reich Preußens zu negiren und gelegentlich ju zerftoren, der muß im Stande fein gu jagen, mas benn an beffen Stelle treten folle.

Vergebens sehe ich mich nach Gesichtspunkten um . . . und ich erblide nichts als die leiber nur zu wahl begründete Unzw friebenheit mit ben gegenwärtigen Zufländen.

Man verläßt sich auf ben lieben Gott und vergißt, daß Gott vor Allem den Gebrauch des Berstandes von uns fordert . .

Warttemberg, und nur Warttemberg, ist basjenige beutsche Land, in welchem eine partikularistische Bolksgesinnung in gewissem Umsang noch als ziemlich fest begründet sich zeigt.

Bayern hat burch die Döllingeret seine Todeswunde empfangen . . . Die Geschichte mit dem Altkatholicismus in Berbinbung mit ber ganzen bayerischen Regierungsweise seit 1869 (1866?) hat bem bayerischen Bolt bas bayerische Conberleben gründlich entleidet.

So fleht es mit bem Partifularismus: tem Fürst und tein Woll ist geneigt ober bereit für benselben in ben Kampf zu treten. Und weil man weber Fürsten noch Böller findet, die zum Kampfe fähig ober entschlossen wären, darum soll die katholische Kirche fo gut fein, die Rastanien aus bem Feuer zu bolen . . .

Das ewige Gewimmer über die bosen Freimaurer, das ewige Sejammer über bie schlechten Zeiten, bas ewige herausfordern der göttlichen Strafgerichte ist zuweilen boch etwas langweilig.

In der katholischen Presse werden zuweilen politische oder unpolitische Dinge behauptet, gegen welche men protestiren muß und die man sich schlechterbings nicht gefallen laffen kann.

Es gibt Leute, bie immer begen und fouren, namentlich im eigenen Lager und solange es nur zu kommanbiren, nicht zu opfern gilt. Manchmal find gerade folde Leute gang "begenmäßig", sobald sie mit einem Minister ober auch nur mit dem Frad eines Diplomaten in Verührung kommen. Wir wollen solde nicht nachahmen; wir wollen entschlossene Glaubenstreue mit vernünftiger Mäßigung zu vereinigen freben, und vor Milem burch Beherrichung ber eigenen Leibenschaften zeigen, welcher Rirde Rinder wir find . . .

Schließlich legt der "politische Einfiedler" (Reinhold Boumstart) seine Ansichten über Desterreich bar. Er schreibi: Bis zum Eintritt Subbeutschlands in bas beutsche Reich

war es mir erlaubt, nach bem großbeutschen Reichkibeale zu

freben; feither ift es mir nicht mehr erlaubt, weil es fest Sochverrath gegen bas beutsche Reich ware. Aber alle Sympathie und Liebe, welche ich für ein fremdes Reich und Herrscherbaus haben barf, sie gilt nach wie vor in unveränderlichem Maße ber österreichischen Monarchie und dem alten deutschen Hause Habsburg.

Ricitig ist, daß bas deutsche Meich durch das ihm innemohnende politische Princip gedrängt ist, nach Vereinigung mit den deutschöfterreichischen Ländern zu streben. Und diesem gewaltigen Drang tann Defferreich nur bann erfolgreichen Widerstand leiften, wenn es sich seines eigenen politischen Princips wieber erinnert. In meinem Buche über den spanischen Staatsmann Francisco be Quevedo habe ich mich (S. 113) Aber biefen Gegenstand turz bahin ausgesprochen: "Habsburg war bamals (im 17. Jahrhundert) die Schuymacht ber katholischen Kirche, und Habsburg wird zu Grunde geben, wenn es zu diesem seinen weligeschichtlicen Beruf nicht zurückehri."

Das einzige Band bes Friedens zwischen Desterreichs Königreichen und Ländern, bas einzige bentbare Mittel aus ben flagtsrectlicen und nationalen Conflitten siegreich herauszukommen. bas ift ber Ratholicismus.

Welch große Schwierigkeiten ber Mudkehr zu Desterreichs Lebensprincip und weltgeschichtlichem Beruf durch die gegenwärtige Stellung Ungarns bereitet werben, das febe ich fehr wohl ein: es bürfter eber gleichwohl nicht unmöglich sein, bie Ungarn für eine ächt österreichische Politik zu gewinnen. Der Berfuch kann mißlingen; wenn er aber gar nicht gemacht wird, hann ist die alte Monardie sicherlich verloren.

Das beutsche Reich braucht die deutschöfterreichischen Länder nicht um groß und mächtig zu sein; wenn aber von Wien aus kein Staatsgedanke die Glieber zu einem Ganzen verbindet, bann werden sie auseinanderfallen.

Deutfaland.

Bayern. 🔲 Munden, 4. Gept. Die Ministerfrifts ift noch immer so hoch in ber Schwebe, daß alle Geriichte von Bortefeuille-Anerdietungen ober Ablehnungen mehr als unficer erscheinen. So viel wir wissen, hat Hr. v. Lut die erbeiene Entlaffung bis gestern wenigstens noch nicht erhalten. — Die nun schon an die zwei Jahre sich hinzlebende Schulmehfrage ift nunniehr burch t. Regierungs Entschließung vom 29. Juli bs. Irs. entschieden worden. Die L Regierung geht von dem Standpunkt ber confessionellen Schule aus, zu welcher auch ber Gottekdienst gehore und ordnet demzusolge an, daß der Schulgottesbienst an Sonn- und Feiertagen flatizufinden babe und die werktags- und seiertageschulpflichtige Jugend in benselben zu führen sei. Bei ben gegenwärtigen in ber katholischen Kirche berrichenden Diffibien seien etwaige Dispensationsgesuche beginlich bes Gottesbienstes wie auch bes Religionsunterrichtes nach ben Bestimmungen ber Cultusministerial-Entschließung vom 3. April b. Irs. zu behandeln.

Aus München, 2. Sept., wird der Pfalz Zig. ge-schrieben: Bis jest haben vier Herren die Mintsterstellen fest angenommen, nämlich Baron v. Gasser, Freiherr v. Labkowis, Regierungspräsibent v. Zwehl (?) und Freiherr v. Lerchenfeld; bagegen haben v. Bomhard und v. Prankh abgelehnt. Gerabe bie Weigerung bes Letteren, ber sich aber boch wohl noch jum Eintritt in bas neue Cabinet entschliegen burfte, bat die befinitive Bollenbung bes Gesammininisteriums bis jest verzögert. Der Rücktritt bes nicht über bem Niveau ber Mittelmäßigkeit flebenden Hrn. v. Pfeufer, sowie bes hrn. v. Prebichner wird von teiner Seite bedauert; bagegen folgt bem orn v. Fäufile

selbst die Achtung seiner Gegner, sofern solche seine Geschäftsführung leibenschaftslos in's Auge fassen. Was den neuen Premier, hrn. v. Gaffer, anbelangt, so fann ich nur bas Urtheil von wenigen Männern wiedergeben, welche ihn hier und in Stuttgart tennen gu lernen Gelegenheit hatten. Dasfelbe lautet dahin, er sei gescheit, entschieden und ein offener Freund bes Föderativstaates; dabei erfreue er sich in Folge eines bedeutenben Bermögens einer völligen außerlichen Unabhängigkeit. Für Hrn. v. Gaffer und seine Collegen mag auch noch ber Umftand sprechen, baß fie im Sigl'schen "Baterland" als "Halbe" verächtlich behandelt werben.

München, 3. Sept. Bezüglich bes Gerüchtes, baß hrn. Regierungspräsidenten v. Zwehl babier bas Portefeuille bes Ministeriums bes Junern angeboten worden sei, können wir entgegnen, daß eine beffallsige Anfrage die bestimmteste Ablehnung des bereits 72 Jahre gablenden hrn. v. Zwehl finden

würde. (A. Abditg.)

Aus München berichtet die A. Abdzig.: Wie gering bas Honorax, das die Künftler an ihren Werken verdienen, gegenüber bem Bermögen ist, welches Sandler sich oft bamit machen, zeigt folgendes Borkommniß: Das bekannte Bild "Ein Ball auf der Alm" von Defregger wurde von ber Fleischmann'ichen Kunsthandlung in München um 6000 fl. erftanden, einige Tage darauf verkaufte diese es an eine andere hiesige Kunsthandlung um 8000 fl. Run hat eine Wiener Kunsthandlung für dasselbe Bild 15,000 fl., ein Kunsifreund 18,000 fl. geboten. — Der Preis wurde aber zu niedrig befunden, die Kunsthandlung giebt

es unter 20 000 fl. nicht weg.

Dettelbach, 4. Sept. Die Versammlung ber tath. Padagogen aus ganz Deutschland ist gestern Abends 8 Uhr durch Begrüßungsworte der Hh. L. Auer, v. Lachemair, Stadt pfarrer in Lindau, umb Dr. Ziegler aus Cham als Stellvertreter der hochw. Herren Bischöfe von Augsburg und Regensburg, sowie mehrerer anderer Theilnehmer, darunter einige von ben äußersten Grenzen Deutschlands, eröffnet worden. Die Betheiligung ist eine nicht geringe; ber geräumige Saal bes tath. Cafino's war von Lehrern, Geistlichen und Familienvätern aus verschiebenen Ständen überfüllt und machte sich bald eine gehobene Stimmung bemerkbar. Ein herr Regierungsrath aus Würzburg und ber herr Bezirksamtmann aus Bollach wohnten auch der Borversammlung an. Es wurde angekändigt, daß heute der hochwürdigste Hr. Bischof von Würzburg das hl. Amt in der Wallfahrtstirche celebriren und die Versammlung mit seiner Gegenwart bechren werbe. Nach meiner bisherigen Wahrnehmung ist zu erwarten, daß die eben tagende Versammlung tatholischer Erzieher sür das wahre Wohl der Jugend und des Lehrerstanbes von bestem Erfolge sein wirb.

Breuften. Berlin, 3. Cept. Der Raiger wohnte heute Bormittag zu Pferbe, umgeben von den königlichen Prinzen, dem Großfürsten Micolaus, zahlreicher Generalität und vielen fremdherrlichen Offizieren ben Exerzitien ber Garbetruppen auf dem Aempelhofer Felbe bei. — Herzog Max Emanuel in Bayern (Sohn des Herzog Mar in Bayern) ist heute 12% Uhr hier eingetroffen. Derselbe wohnte mit Gefolge einem größeren Diner beim Raiser bei. — Bon Feierlichkeiten für bie Dreikalserzusammentunft find vorläusig in Aussicht genommen: Am 7. Sept. große Parade und Galatafel im Schloffe, Abends Ballet im Opernhause. An bemselben Abend Monstrezapsenstreich. Am 8. Sept. Rirchgang ber allerhöchsten Berrichaften nach ben ver-Schiebenen Ronfossionen, barauf Mittagstafel in Babeleberg unb Abends Fest beim Kronprinzen im neuen Palais. Am 9. Sept. Rorpsmandver, Diner im taiserlichen Palais in Berlin, Goirce bei Pring Rarl. Am 10. Sept. Korpsmanover, barauf Diner unter Belten auf bem Danöverterrain, Abends hoflongert im kaiserlichen Palais. — Bis Enbe ber Woche wird die Anwesenheit bes gesammten biplomatischen Korps erwartet. Graf Molite ist ebenfalls hieher jurudgelehrt (Tel. b. A. Abbitg)

Berlin, 3. Septbr. Fürst Bismard traf heute Abends hier ein. (Tel. b. A. Abbitg.)

Die Berliner diplomatische Fremdenliste schwillt mit jedem Tage an. Besonders fruh auf dem Plate scheinen die diplomatischen Warbenträger und politischen Agenten Auflands zu sein, nut macht ihr Rommen einen friedlicheren Eindruck, als feiner geit die Munbreisen bes verflorbenen Furften Woronzoff, welcher mit dem Beinamen "der Sturmvogel" in ben europäischen Traditionen verzeichnet fieht. Wie die "Correspondenz Stern" wiffen will, begleitet außer bem altesten Rathe im rusisschen Auswärtigen Ministerium, Baron Jomini, und bem Ministerial-Director in bemselben Ministerium, Hamburger, auch Baron Freberichs ben Fürsten Gortschakoff nach Berlin. Baron Freberichs ist Fonctionnaire attaché à la person du chancelier de l'Empire. In der Begleitung des von Paris eintreffenden Fürsten Orloff befindet sich der zweite Secretär bei der russischen Botschaft in Paris, v. Kantakujeno. Andere Blätter nennen noch den russtschen Staatssecretär Nabakoss unter den Ankömmlingen.

Berlin, 3. Sept. Der beutsche Botschafter in Betersburg, Aring Reuß, ist hier eingetroffen; ber deutsche Botschafter in Wien, General Schweinis, wird heute Abends erwartet. Der Großherzog von Baben ist houte Fruh eingetroffen. (Tel. b. N.

Fr. Pr.)

In Berlin wurde ber Redacteur der "Germania", Majunke, wegen des in seinem Blatte vom 5. Juni enthaltenen Leitartikels, bessen Inhalt gegen das Beich ober die Reichsregie rung gerichtet war, ju 100 Thlen. Gelbbuge ober einem Monat Gefängniß verurtheilt. Außerdem warb auf Bernichtung ber betreffenden Zeitungenummer ertannt, und bem Fürsten Bismard als Beleibigtem bas Recht ber Beröffentlichung bes Urtheils zu-

gelproden. In Berlin ift bie "Spen. Big.", bas Frubstudsblatt bes Raisers, eines ber Blätter, welches ber Minister-Arisis in Mung chen keine übergroße Bedeutung beilegt. Sie erklärt, das Bilb ber Situation in München sei jebenfalls nicht erfreulich, wenn sie sich auch barüber zu trösten sucht und basselbe als nicht "so bebroblich, wie vielseitig angenommen wird", bezeichnet. Die Spen. Zig. hat also die Zuversicht, daß Preußen dennoch au seinem Riele kommen werbe und wir mussen gestehen, daß sie hiefur mehr Chancen hat, als die, welche der Berpreugung in bynaftischem Interesse halt gebieten wollen.

Baberborn, 31. Aug. Am 29. b., Morgens 10 Uhr, fdreibt bas "Weftf. Bollsbl.", eridien unfer Burgermeifter, or. Frankenberg, im hiefigen Jesuitentlofter und eröffnete bem Hrn. Rector P. Behrens, die königliche Regierung in Minden habe auf Grund der Bestimmungen des Reichägesetzes vom 4. Juli angeordnet, daß die hiefige Ordens-Niederlassung mit bem 1. 200

vember b. Is. als aufgelöst zu betrachten fei.

Aachen, 2. Sept. Wie die "Nach. Zig." hört, ist heute burch den herrn Polizei-Prafibenten hirich auf beffen Amtsbureau in der Pontstraße den beiben Borstehern der hiesigen Jesuiten-Niederlassungen zu Protokoll eröffnet worden, daß gebachte Niederlassungen binnen brei Monaten, also bis zum 1. Dezember, aufzulojen seien. Die Ausweisung ber hier lebenben ausländischen Jesuiten fieht bemnächst ebenfalls bevor.

Desterreich. Auf dem am 2. September in St. Leonhard abgehaltenen Hornviehmarkte wurden ungefähr 650 —700 Rinder aus Tirol, Kärnthen, Steiermark, hauptfächlich aber aus unseren Gebirgszauen aufgetrieben. Vorwiegend waren die Kälberkühe, jedoch wurden auch Zugochsen und Mastihiere, wenn auch verhältnismäßig sehr wenige vorgefunden; wie denn Aberhaupt ber heurige Leonharder Markt im Bergleich zu benen in Borjahren ein sehr wenig betriebener und besuchter war. Ursache dieses Vorlommens ift theils ber schon in ben Bortagen schwunghaft betriebene Abverkauf um Salzburg und ben größeren Orfen der Zutrichestraßen — Hallein, Riederalm — theils der erschwerte Ankauf im Gebirge durch das Herrschen der Maulund Rlauenseuche baselbst, endlich die Furcht ber Käufer por bieser Epizootie und ber mindere Silberwerth bei ben auslandischen Handlern; baber war auch bei ben hoben Preisen, namentlich der Kälberfühe, der Abverkauf am Marktplate selbst ein flauer.

Musicul. Frankreich. Paris, 31. August. Die Raiferbegeg. nung in Berlin macht also wirklich unserer Regierung keinerlei Besorgnisse: Hr. be Remusat erklärte bies in ber letten Sitzung der permanenten Commission der Nationalversammlung. Die Zusammentunfte haben nur ben Zwed, ben Frieden gu befestigen (Germ.)

Paris, 31. Aug. Das Kriegsgericht hat den "General" Cluseret, ben Obersten Razona und bas Mitglied ber Commune Lefrançais zum Tobe verurtheilt, freilich nur in





Die Bandshuier Zeitung fostel im gang Bapern bei allen L. Hosterpebitionen viertele Burtick 84 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in bie Landsbuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berachnet.

Samstag 7. September.

M 209

Regina.

Mmidan.

Rach längerer politischer Stille sind es die dayerische Ministerkrifts und die Drei-Kaiser-Zusanimentunft in Verlin, welche alle Auswertsamseit in Anspruch nehmen. Sie wurden alles Andere in den Hintergrund drängen, wenn überhaupt viel zu drängen wäre. Aber außer der jüngst stattgefundenen Reise des beutschen Kronprinzen in Bayern und der Durchsührung des Jesuitengesetzs, welche unser Blatt erst vor ein paar Tagen durch eine gediegene Feder beleuchtet hat, ist nichts von besonderem Belang vorhanden.

Wenden wir uns zur Drei Kaiser-Zusammenkunft in Berling Ihre Bedeutung und ihre Ziele zu erfassen, folgen wir hauptlächlich den neuesten Zeitläufen der "hist pol. Bl."

Raiser Wilhelms persönliche Absicht bei ber Drei-Kacher-Busammentunft ift sicher, innige und freundschaftliche Beziehungen mit den eingeladenen Fürsten und deren Ländern zu psiegen.

Eine für Jahre dauernbe Bebeutung bürfte biese wohl

wollende redliche Absicht seboch nicht haben!

Sie wird, obwohl bestigemeint, nicht hindern, so wenig als frühere Fürsten Zusammenkünfte die nachfolgenden Ariege und Einverleibungen gehindert, daß die Irrgange der Politik etwa mit der Zeit doch zur Einverleibung Deutsch-Oesterreichs sühren, daß die Berliner Orei-Kaiser-Zusammensumft mit der Zeit nur als ein Uebergangspunct, als ein Zwischenact erscheint.

Bon einer Wieberherstellung ber heiligen Alliang ift ohnehin

feinn Rebel

Es giebt keine Gemeinsamkeit ber Nationen mehr!

Preußen — wir reden nicht vom Kaiser, sondern von der preußischen Politik — benkt nur an sich, achtet nicht der Andern! Also da ist keine heilige Allianz im Werke!

Was will man nun in Berlin mit ber Drei-Raifer Busam-

mentunft?

Freundschaftliche Beziehungen junächst pflegen', wie ichon gefagt.

Raifer Wilhelm selber ift nicht immer von Herzen bei ber

Politik seines Minister-"Großveziers." Fürst Bismard bürste noch andere Schmerzen haben, als

bie Sorge um freundichaftliche Begiehungen.

Die Berhanblungen möchten aber bei ber Theilnahme bes Czaren etwas Schwierigkeiten haben, Rußland war verstimmt. Das rustische Sis mußte erst gebrochen werben.

Das Schlagwort ber Drei-Raiser-Zusammenkunft wird bie Aufrechthaltung bes gegenwärtigen Standes ber Dinge sein.

Der wichtigste Berathungsgegenstand wäre sebenfalls bie orientalische Frage. Bei den völlig sich widersprechenden Interessen der Mächte wird man verschieben und vertuschen.

In biesem Falle wird auch die filt Preußen so bedeutsame Frage keine Antwort erhalten, ob Frankreich sür seinen allenfallsigen Rachekrieg einen Berbundeten sinden wird ober nicht.

Ueberhaupt wird Europa seine feste und dauernbe Reugeftaltung erst durch die endgiltige Lösung im Orient erhalten.

Es wäre im Juleresse Desterreichs sehr zu bedauern, wenn es in Berlin unter den drei "Freunden" der einzige wäre, der dem andern nicht gründlich mißtraut.

Unter biefen nicht Vieles verheißenden Umständen wird ber Friede Europa's die Drei-Kaiser-Zusammenkunft welt weniger beschäftigen, als der Krieg gegen die kath. Kirche.

Preusen braucht Bunbesgenossen, namentlich für ben Fall ber Wahl eines Papstes. Kur eine bem Protestantismus und Liberalismus: genehme Person soll Papst werben bürsen.

In Berlin scheint man in mehr als einer hinficht zu be-

sorgen, bağ ber Kampf gegen die Kirche nur dann gesahrlos und mit sicherm Ersolg gesührt werden könne, wenn Desterreich ernstlich mitibue

Tritt Desterreich in bas Bündniß zum Kampf gegen bie tath Kirche, bann ist für Preußen auf ewige Zeiten von Dester-

reich nichts mehr zu beforgen.

Kaiser-Franz Joseph sieht abernnis vor einer wichtigen Entscheibung. In Billafranca hat er gesagt: "Ich bin ein beutscher Fürst." In Berlin wird er herausgesorbert sein zu fagen: "Ich bin auch ein katholischer Fürst."

So die "hist pol. Bl."! Wir haben wohl Alle in Deutschland mit hangen und Bangen in diesen Tagen nach Berlin zu bliden: Gebe Gott dem Kaiser aus dem alten deutschen Kaiser-

haufe feinen Beiftanb!

Doch zu andern Dingen! Bekanntlich hat der deutsche Kronsprinz kürzlich Württemberg und Bayern besucht und die Truppen inspicirt. Man kann kein Gegner des beutschen Reiches sein und Respect vor Kaiser und Kronprinz haben, aber diese nationalstiberalen überschwänglichen Duldigungen, wie sie besonders in Ulm und Augsburg dargebracht wurden und wie sie Widerhall in der servilen liberalen Presse sanden, müssen denn doch seden Wann von deutschen Schrott und Korn anwidern! Sind diese Hochschen nicht wahre Windschnen!

Burgermeister Fischer in Augsburg lobte bieser Stadt "beutsche" Gesinnung dem Kronprinzen in's Gesicht und erklärte Alle, die um Bayerns Selbuländigkeit Besongniß äußern, als unwahre Freunde Bayerns! Run wir leben ja im Zeitalter der

Phrasel

Ju Bayern haben wir Ministerkriss. König Ludwig ist verstimmt. Die Verpreußung geht ihm doch zu sichtlich vor sich. Ein anderes Ministerium soll festhalten an den Rechten Bayerns; dem Reiche geben mas des Reiches, Bayern ober was Bayerns ist. Die Landsh. Itg. begrüßt ein solches Ministerium mit Freude, fürchtet aber bei der Lage der Dinge und all unsern Verhältnissen sehr sür den glüdlichen Erfolg!

Roch einen Glid auf zwei Bersammlungen! Der sortschrittlich geleitete bayerische Lehrerverein hat jüngst in Wünchen gestagt. Der Geist bieser Leitung und früherer Bersammlungen war besamt. Aber es soll bas Frühere noch übertroffen worden sein — an Abneigung und starten Aeußerungen gegen den kath. Alerus. Noch sind die Pfarrer und Distriktsschulinspektoren die gesehlichen Obern der Lehrer; sie sind staatliche Organe. Wir begreisen nicht, wie die Regierung solche Bersammlungen, wenn auch nur beziehungsweise, noch unterstützen ober sorbern kam!

Die Lehrerversammlung sprach sich für die Communalschulen; also Schulen ohne religiöses ober kirchliches Bekenntnis, aus, Das, Christenthum, welches das sortscrittliche Lehrerthum zuslassen will, ist so verschwommen und allgemein, das es nur une karen Leuten noch als sakbar erscheinen mag. Ein wahrhaftiges Rebelbild! Die Naturmissenschaft soll die Grundlage der Erziehung, werden. Ist das nicht eine materialistische Auschauung! Der Bermenft und Wissenschaft will Riemand ihr Recht streitig machen. Aber Ales hat seine Ordnung und seine Grenze, Auf dies sem sortschrittlichen Wege geht die Schule einem moralischen Aber grunde zu und es wird mit der Zeit sur die Schule einem moralischen Aber Grunde zu und es wird mit der Zeit sur die Stern eine wahre Gewissenstyrannen aus den Schulzuständen werden !

Unter ben vielen Lehrern, die in München versammelt waren, haben wohl die meisten noch positives Christenthum und katholischen Glauben; wir begreisen daher wieder nicht, wie sie bem fortschrittlichen Lehrerverein angehören mögen und es freut



Möchte der Reichthum, wie er vieler Oris leicht erworben wirb. nicht jur Loderung ber Sitten und jur Schlafibeit im Glauben führen; wohl ift bie Bersuchung groß; es fehlt aber auch nicht an Plannern, welche auf biefe Befahr aufmertfant machen und thr zu begegnen suchen; vorzüglich aber sollten in bieser so ernsten und wichtigen Sache auch die Do. Hotelbesiger, die Könige in unfern wunderschonen und vielbesuchten Bergen, burch bie Aufnahme folder Tagesblatter, welche ben tonservativen Sinn unferes Gesammtvolles reprajentiren, mit gutem Beispiele voran-

Solland. In haag halt bie Internationale fo eben

Rongregitzung.

Frantreich. Mus Geban wird ber Mugsb. Pofigtg. geschrieben: Um 2. Ceptbr. Mittags zwischen 11 unb 12 Uhr fand bei Bageilles eine erhebende und ruhrenbe Feier ftatt. Die gange Befatung von Ceban, 3 Bataillone, 2 Estabronen, ber 3. Brigabestab, Deputationen von allen Natheilungen ber baperischen und der preußischen Occupationstruppen in Reims bilbeten um etwa 10 Graber auf einem Ader in einem recht trauliden Winkel hinter bem Schlofpart Montvillers ein ftattliches Carre, in bessen Mitte ein ebenso einsaches als würdiges Monument, eine aus ichwarzem Marmor gefertigte Pyramibe, mit entsprechenber Inschrift fanb. Durch eine merlwurbige Sügung tonnten wir ben zweiten Jahrestag ber Schlacht und bes Steges von Seban noch auf ben Schlachtfelbern felbst feiern, und bie Urt und Weise, wie dies geschah, hatte wohl nicht beffer gemablt werden tonnen: zuerft eine Feldmeffe vor bem mit blauweißen Tüchern verhüllten Monument, jur Danffagung; hierauf hielt der Feldgeistliche in schwarzer Stola eine Ansprache, bei beren Schlufmorten bie Gille bes Monumentes fiel; bann folgte die Aussegnung der Tobten und die Ginsegnung bes Monumentes, während die Dufik bas "Großer Gott, wir loben Dich" spielte. Nach der kirchlichen Handlung hielt der Brigade General v. Täuffenbach eine kurze Rebe und legte, sowie alle Deputationen, Kränze am Fuße bes Monumentes nieder, wobei "Die Wacht am Rhein" aus bem Part widerhallte. Bulest fprach ber preufische Divisionsgeneral und Commandant von Reims noch einige ABorte von dem gegenseitigen, brüderlichen Zusammenarbeiten

im letten Krieg und enbete mit einem "Hoch" auf ben König von Bagern. - Bie vor 2 Jahren am 1, und 2. Geptember Thränen der Freude und bes Schmerzes buchstäblich in einander floffen, so mischte sich auch gestern bas Gefühl ber Freude mit dem der Trauer. Bir ftanden auf dem Boben, wo ber Sieg errungen murbe, aber diefer Boben mar mit Blut getrantt, mit Leichen unserer Brüber gefüllt; wir befanden uns zwischen Maffengrabern. Sie wiffen, bas die Bagern bamals 4089 Mann verloren, von welchen 103 Officiere, 1186 Mann in ben Grabern um Seban liegen. Ja, der Sieg glanzt und ftrahlt in bellem Lichte, aber die Schatten bes Tobes liegen auf bem Schlachtfelbe; wer biefes besucht, kann sich eines wehmuthigen, fast schauerlichen Gefühles nicht erwehren beim Anblid ber ungahligen Grabbugel, in welche wir damals nicht nur je einen, sondern 30, 50, ja selbst 100 Gefallene zugleich gebettet haben. — D Weltt

Wie bas "Siècle" anzeigt, ist ber lette Ueberlebenbe von ben Erftürmern ber Bastille, Arthur Darbenne, am Samstag in dem hofpital St. Louis im Alter von 97 Jahren weniger zwei

Tage gestorben.

Dijene Correipanbeng.

1) Landebut, 6. Gept. fr. Phyfiter Driefd, über beffen male. rifdemedanifdes Runft. Theater von überall ber, mo basfeibe aufgestellt mar, die glangenbsten Berichte vorliegen, ift bier angetommen und wird im Gaale jum golbenen Lowen Borftellungen geben. Diefelben find für Jung und Mit gleich unterbaltend und belebrenb; es werben vorgügliche Raturericheinungen, wie a. B. Musbruch ber Bultane, ber Gffeft ber Connenund Mondbeleuchtung , Goneegesteber, grobartige Fontainen, Bafferfalle, Seefturme, Feuersbrunfte, Muigang bes Monbes, Sieben ber Bolten, aber auch plaftriche Darftellungen betühmter architektonischer Meisterwerte, Jagben, Ersenbabnguge zo. beweglich bargestellt werben. Die Borftellung bielet recht nette Cachen, und wir tonnen Rebermann, ber ein paar lebrreiche und angenehme Stunden verleben will, ben Befuch biefes Theaters nur embieblen; auch für Rinder burite ber Befuch benfelben febr anguratben fein. Blatter bon Munden, augeburg, Stuttgart foreiben voll bes Lobes über Die Leiftungen bes herrn Driefch.

2) Es wird hiemit eitlatt, es fei ber Redaftion ber Lanbebuter Big. nichts befannt, bag berr Lebrer hubert Bibmann berjenige fei, welcher bas Ergebnis ber gwei Bferdetrabrennen in Riederhaufen in ber Landob.

Big. veröffentlichte

Berantwortlicher Rebatteur: 30h, Bapt, Planer,

Bekanntmachung.

Die Berftellung eines Bafciflofes betreffenb Nadftebend vergeichnete Dolltegerungen werden auf bem Cubmiffionemege an ben Wenigltnehmenben vergeben.

1. 12 Gind Baumftamme & 11,67 m. lang, 0,29 m. ftart, am tieinen Orte, 2. 3 Grud Maumftamme & 2 m. lang, 0,29 m. ftart, am fleinen Orte, 3. 3 Stud Baumftamme à 1,75 m. lang, 0,29 m. ftart, am fleinen Orte,

4. 40,27 m. Gelanberbolt, 0,17 m. ftart am fleinen Orte,

5. 3 Stud Einschubrusen à 3,5 m. lang, 0,14 m. ftart am tleinen Orte. 6. 2 Stud Unterzugbaume à 14,59 m. lang, 0,29 m. ftart am fieinen Orte.

Die Submuffionen, ju meiden bie Formulare bei bem Gradtbauamte ju erholen find, baben Das andere in einer bon meinen Etals bis langftens

Arcitag den 13. da, Mies, Mittags 11 Uhr berichloffen bei bem unterfertigten Magiftrate in Ginlauf gu gelangen,

Min bicfem Termine wird auch Die Eroffnung ber eingefommenen Gubmiffionen in ber Magistratofanglei erfolgen.

21m 20. Geptember 1872.

3213

Stadtmagiftrat Landshut im Mebring.

Nobrer, Secret.

Die rein homoopathische selbstständige

Centras - Apotheke

von Ferdinand Hess in Nürnberg

erlaubt fich ihr in ichwungbaftem Bertiebe befindliches Vernandt - Genetalite aller homdo: pathifden Mebitamente in Urtinfturen und Botengen, dann Caus und Reife : Apothefen. 3 216:2a. homoopathilige Caffee, Cacao: Nuffe und eate Wefundheits-Chofolade in empjehlende Erinnerung

Gutige Auftrage unter obige Abreffe. (3a)3214 Edrannen = Bericht, Gefamme Cumme. Dochfler Preis. Cetreibes Ort ber Schranne. Gattung. te. fl. te. fl. te. fl. te. Doppelebett tr. ft. Batten 162 24 54 23 5 21 23 -759 [139 898 736 Landshut, Rora €8 166 231 219 bom 6. Ceptbr. Gerfte 110 983 994 1012 haber 47 173 220 214 1872. Lunica 2 3 1 Repa

Que Widerlegung bes boemillig ausgestreuten D Geruchtes, es feien jungft in meiner Stallung weil robfrante Bierbe eingestellt gewefen, ertlate ich wahrheitägetreu:

Die Araufheit der betr. Pferde murbe bei ihrer Anfunft hier fofort erlaunt, weighalb das eine, bei dem die Arant: heit bereits ansgebrochen mar, bem Wajenmeifter übergeben murde, mahrend lungen weit entlegenen Ecupje unter: gebracht mer.

Grontenhaufen, am 3. Cept. 1872.

3215

Janai Starm.

Erflärung.

Das von Beren Risbauer in Altheim fürglich ausgeschriebene Unwesen ift bereite feit lesten Montag verlauft. Derfelbe batte auch teinen Muftrag burch bie Gigenthumerin erhalten, ibr Une wefen jum Bertaufe auszuschreiben

Masbar Maner. Baterbanbler in Altheim.

30 fl. Belohnung

ibemjenigen, ber über ben Tobter meines Oubner: hundes Austunft geben tann.

Loiterabori.

3210(21)

Anton Sisgruber, Maller,

2m Montag ben 2. Ceptember murbe in ber Rabe bon Bildbiburg eine

45anknote

29 gejunden. Rabere Auffchuffe im Lehrmannteller



Die fendkhater Zeitung koffel in gam Bapern bei allen ! Hofterpolitionen riertel-Nacis 64 fa 24. Jahrgang 1872.

Anzelgen werben in bie kanbsbuter Zeitung ichnell aufgenommen und billig bemanet.

Sonntag 8. September.

JE 210

Maria Geburt.

And .. Gloffen eines politifden Ginfieblers."

das Altbanern, im Septbr. Man barf nie auf das Mort eines Mannes schwören, weil jeder, auch der gescheiteste Mann, sich tren kann. Durch die Presse aber wird geraden ein Zustand herbeigeführt, der gar Viele ohne Prüfung schwören macht — daher auch die Characterlosigkeit, welche sich täglich breiter macht. Zu keiner Zeit war es nothwendiger, so viel zu denken, wie in unserer Zeit, zu keiner Zeit war es gebotener, "nichts, auch keinen noch so großen Politiker zu bewundern", dagegen den gebildeten und geschulten Berstand zur strengen Prüfung

angubalten.

Einen Beleg für biese Sage liefern "bie Gloffen eines politischen Einsiedlers", welche Sie in ben neuesten Rummern Ihres Blattes zum Abbruck gebracht. Die von Ihnen vorausgeschickte Einleitung enthielt Sate, wie sie seber Batriot, jeder gute Deutsche und Bayer unterschreiben muß. Im öffentlichen Leben, wo leiber die criftliche Liebe so wenig Spielraum hat und der criftliche Standpunct oft nicht anerfannt wird, enticheibet immer bas Recht — baber wird jeder feste, vernünftige Mann nie etwas Anderes sagen können, als was der eiserne Rechtsmann Bischof Ricary von Augeburg einst mit seiner Handschrift ausbruckte: "bas Recht, bas Recht unb nur bas Necht." Bon biesem Standpuncte werden auch die patriotischen Bayern ausgehen und es mit Freuden seben, wenn ihr König biese Grundsate vertritt. Der politische Einsiehler kennt bie Lage in Bayern nicht gentigend, wenn er schreibt: "Bayern hat burch bie Döllingerei seine Lobeswunde empfangen" — ich sage vielmehr: Bayern ist burch die Wöllingerei frischer und lebenöfreubiger geworden, und burch bas echt tatholische Bolt und bie fefte haltung feiner Prieftericaft hat die Dollingerei bie Tobes. wunde exhalten. Aritt nun ber eble Monarch, welcher in seinem Stelfinn und mit Opferwilligkeit bas beutsche Reich begrunden half und bajur nun fich teineswegs gerecht belohnt fieht — um den schonendsten Ausbruck zu gebrauchen und Ihnen keinen Bismards Prozes an den hals zu hängen — tritt nun unser eble König noch jum Bolfe, bann wird auch mit ber Döllingerei noch der Nationalliberalismus auf's gebührende Maß zurückzeführt, und werben aus ben bagerischen Ratholiken boch wieber nach Recht und Gerechtigkeit behandelte Landeskinder werden. Dann aber wird "das bayerische Sonderleben" noch mehr geliebt, wozu bas horen und Lefen von preußischer Begludung und Beseligung bas Ihrige weiter beiträgt. Der politifche Einstebler kennt Bayerns Wolf und herricher nicht, sonft hätte er nicht Behauptungen aufgestellt, die von der thatsächlichen Wirklichkeit nicht anerkannt werden können. Und jum Schluß will ich bem Einstebler noch dies zu fagen mir erlauben, bag es bie Signatur bes Ratholicismus ift und fein muß, für bas megt eingutreten — und bag icon aus biefem Grunde die bageriichen Ratholiten echte Bayern fein muffen.*)

Derselben lieberzeugung. Wir glauben aber auch, daß dem "politischen Cinssichler" ber "Lift pol. Bl." bos Necht ebensalls über Alles heitig sel. Nur buldigt er sehr der Realpotitik. Er nimmt daß, was boch noch nicht gänzlich vollzogen ist, bereits nabezu als unadwendbare Ihaisache an, er erkennt die unerdittliche Logis der Ihaisachen an. Er erdlicht entweder Sichsselbstausgeben aber doch seine klare seste der Etellung. Er warnt aber auch gegen den Blahnsun, das deutsche Keich zertrilumern zu wollen, oder gegen dem Unsinn, das deutsche Keich zertrilumern zu wollen, oder gegen dem Unsinn, das dens übergedende "Gewitterwolle" anzusehen. Er elth ab, daß die Ratholiken wieder sür den sie dach zurücklerwolle" anzusehen. Aarticularismus" die Kastanien aus dem Feuer holen. Aber er muthet uns nicht zu, "zur Bernichtung der Einzelstaaten irgendetwas beizutragen, nach derselben irgendwie zu strehen, aber auch nur davan zu reden." Es sind das die eigenen Klotte des "politischen Cinssellerd" der bisk-pol. Bl. Lie Anseigenen Klotte des "politischen Cinssellerd" der bisk-pol. Bl.

Dentfalant.

Dunden, 6. Gept. Der Berfuch ber Bilbung eines Ministeriums Gasser hat bis jest nur ein negatives Refultat gehabt und barf wohl so ziemlich als aufgegeben betractet werben. Die Fortichrittsblätter frohloden natürlich unb kommen mit ihrer abgebroichenen Phraje daher, daß die Uliramontanen "nichts zusammenbringen." Mit fortschrittlichen Fernröhren will man sogar ben Stern hohenlohe's als bereits am Bieberaufgange beobachtet haben. Soweit ift indeg die Sache noch lange nicht. Das Richtzustanbelommen eines Ministeriums Baffer erflatt fich aus nicht eben fehr ferne liegenben Granben. Es follte eben einen Systemwechfel bebeuten, ohne daß ein folder als ficer anzunehmen gewesen wäre, vielleicht kicht einmal ernstlich gewollt war, schon in Hinblid auf die unabwendbaren Consequenzen. Das Nichtaussinden geeigneter Capacitäten für ein berartiges Ministerium ist wohl weniger hrn. v. Gaffer als ben Umftänden jur Last ju legen; Hr. v. Gaffer suchte eben ba, wo bergleichen nicht zu sinden waren, und wo sie find, wird Dr. v. Gaffer schwerlich suchen. Uebrigens zeigt bie nun schon seit Monaten sich hinschleppenbe Ministerfrage, bag irgend eine Unklarheit unbebingt vorhanden sein muß und daß der Lösung der Frage ber Fortschritt ebensowenig mächtig ift. Die Reuigkeit, welche die heutige Allg. Zig. in ihrer Beilage bringt, daß vielleicht nächkens schon ein Ministerpräsibent in ber Person bes Hrn, v. Pfresschner zu begrüßen sein werde, ist eigenilich schon ein alter hut, bem man eine neue Krempe aufgesteift hat. Dan weiß nämlich schon längft, baß Hr. v. Pfresschner, auf seine längere Dienstzeit als Minister sich flutend, sich für berechtigter zu genannier Stellung halt, als Hrn. v. Lut und barum das Miniflerium bes Aeußern vor hrn. v. Lut beausprucht. Das Resultat tst für heute das, daß es vorerst beim Alten noch zu verbleiben scheint und die Ministerfrage in's Unbestimmte fortschwankt.

Bur Ministersrifts schreibt man ber "Allg. Zig.": "Die Bildung eines Ministeriums Gasser ist auf so viele und mannich-fache Hindernisse gestoßen, daß ber betreffende Plan heute als besinitiv aufgegeben, weil gescheitert, betrachtet wird. Se. Maj. der König bezibt sich nächsten Samstag von Schloß Berg aus

ins Gebirge.

Gine Manchner Korrespondenz des Augsburger Fortschriftsmoniteurs spricht "von der immer mehr in den Bordergrund tretenden Wahrscheinlichkeit", daß "Fürst Hohenlohe an die Spipe des Staatsministeriums treten werde". Sute Racht!

In München ist Graf v. Tausstrichen von Berlin angekommen. Der allg. Zig. wird geschrieben: "Wie die bayerische Ministerkrisis an maßgebender Stelle in Berlin beurtheilt wird, darüber wird wohl Graf v. Tausstrichen jest die besten Auf-

schliffe geben können."

Aus Anden, 6. September schreibt ber "bayer. Kurier": Es wird heute wohl in den meisten Blättern zu lesen sein, "daß man in bestunterrichteten Kreisen nunmehr versichert, die Bildung eines Gasser'schen Ministeriums sei auf solche Schwierigseiten gestoßen, daß überhaupt wenig Aussicht vorhanden ist, ob überhaupt ein solches noch zu Stande zu bringen ist." Mag sein; da Herr v. Lut dermalen daran ist, die Jesuitenfrage sur Bayern in Angriss zu nehmen und den Bollzug des diesbezügslichen Reichsgesetzes sich zur Ausgabe zu machen und dazu die

gabe ber baperischen Ratholiten ist bemnach tlatt d bie, treu bis jum letten Augenblide ihre Pflicht ju erfüllen gegen Bavern und ebenso redlich gegen bas nun ju Recht bestehende beutiche Reich sich zu verhalten. "Das Recht, bas Recht und nur bas Recht!" muß unsere Losung sein! Die Reb. b. Laubeb. Bta.

nöthigen Recherchen bereits angeordnet hat, so sieht uns das nicht darnach aus, als ob er schon seine "Entlassung" in der Tasche hätte oder überhampt nur sich "besonders unsücher" sühlte. Am wemigken glauben wir aber, daß Herr v. Lup allein aus dem Ministerium ausscheidet; seine Herren Collegen waren sa bisher mit seiner Amissührung ganz zusrieden und einverstanden und schlestlich: Alexander — 3' ist einer wie der ander.

Manchen, 6. Sept. Gestern Abend sammelten sich auf ber Jarbrücke eine Menge Leute, welche bas seltene Schauspiel genossen, auf der Far einen mit blau-weißer Plagge ge-

fomudten Rabn fahren gu feben. (D. 8.)

Starnberg, 5. Septbr. Se. Maj. der König wird sich zum Namenssesse der Königin-Mutter am kommenden Samstäg den 7. September nach Hohenschwangau begeben und werden dereits die nöthigen Borkehrungen zur Abreise von Berg getrossen; wahrscheinlich wird auch Se. kgl. Hoheit Brinz Otto dasselbe mitseiern, bessen Gesundheit wieder vortresslich bergestellt ist, so das es ihm schon möglich war, zum Geburts und Namenssest des Königs in Berg zu erscheinen. (A. Abbzig)

Bon ber Isar. Bekanntlich soll ein Armeebesehl im Heer ber bayerischen Philologen zu erwarten stehen. Möge est ber höcksten Stelle gefallen, biesen Armeebesehl balb zu erlassen, bamit die Prosessoren mit Muße und rechtzeitig ihre

Wanderungen und Umzüge vollziehen können.

In Salgburghofen finbet am 11. Sept. eine gemuth-

In Augsburg brang am 5. Sept. Vormittags im Gasthof zum "Tisenhut" ein Stier, bem es im Stalle zu langweilig wurde, in das Wirthslofal, trieb die Gäste in die Flucht und zertrümmerte, was ihm im Wege stand, dis es einigen Männern ge-lang, den wilden Sast zu bändigen. Der Eigenthümer des Thieres mag wohl eine hohe Zeche zu zahlen bekommen.

Dettelbach, 4. Sept. Beute großartige Berfamm. lung des tath. padagogischen Bereins. . Um 1/28 Uhr wurde der hochwürdigfte Bijchof von Würzburg feierlich empfangen und zur Pfarrkirche begleitet. Hier bekleibete er fich mit den Pontisitalgewändern und der Zug ordnete sich aufs Neue, um unter Absingung der lauretanischen Litanei in die Aballfahrtslitche had zu begeben. Es war etwas Ergreifendes Hunderte von Priestern, Behrern und Familienvätern singend und betend durch die festlich geschmudten Strafen ziehen zu sehen! Das zahlreich herbeigeströmte Boll war sichtlich ergrissen, als es la-Molische Manner aus allen Gegenden Deutschlands, brüderlich vereint zum Gnabenihrone ber Mutter Gottes; ber Hauptpatronin bes Bereins, pilgern sab. In ber Wallfahrtstirche angekommen, murbe die Gottekmutter mit dem Liede: O sanctissima, degrüßt. Hieraus bestieg Herr Domkepitular Lochner aus Witrzburg bie Ranzel und hielt eine begeisterte Predigt über die Worte: Lasset bie Aleinen zu mir kommen. Hernach begann das Bontificalamt, währendbem eine Anzahl Lehrer die Chormusik besorgten. Den Schluß ber firchlichen Zeier bilbete bas: To denm, in bas alle Anwesenden einstimmten, daß die weiten Raume des altehrwürbigen Gotteshauses widerhallten. Darnach wurde in ben Raumen des hies, tath, Cafino die I. öffentliche Versammlung bes Bereins burch einen Einleitungs-Vortrag bes ersten Herrn Borftandes Lubwig Auer eröffnet. Unter ber Rebe traten Bijchofliche Gnaden in ben Saal. Es wurde nun ein Schreiben bes papfil. Runtius aus München verlesen, in welchem er im Auftrage St. Heiligkeit die Versammlung beglückwünschte und ihr den apostol. Segen ertheilte, ber nach einer furgen Unsprache von Seite bes hochwurdigften Bischofs burch benselben vermittelt murbe. Rachmittag vor 3 Uhr begann bie IL öffentliche Versammlung mit Bernthung bes verbefferten : Statutenentwurfes, wobei es ju intereffanten Debatten tam: Abends to Uhr war bie III. diffentliche Versammlung. Der Saal war, wie jedesmal, dichtgebrängt poll. Nach bem Programm tant bie Bernthung allgemeiner pabagogischer Fragen an die: Reihe. Der erfte Redner, der nun auf trat, war herr Pfarrer Rosterus ans Rieberroth in Beffen, ber blinde Desse, wie er sich setbst nannte, der gekommen ware, um febend mir werben. Er fprach über berufliche Tichtigkeit, und wendete sich babei an die brei Factoren ber Erziehung, Familienväter, Lehrer, Priefter. Geine bochft originelle Rebe erntete wiederholt Beifall. Rach ihm betrat ein einsacher, schlichter Burger aus Regensburg die Rednerbühne und handelte über das

Thema: Verhaltniß ber Familie zur Schule. Die Rebe selbst war einfach und pruntlos, aber praktisch und man sah baraus, daß fie von einem Marme kam, ber mit offenen Augen burch die Welt geht. Derr Lehrer Herberich aus Wiesenthal ergriff jest das Wort und redete über die Fortbildung der jungen Lehrer, und es waren wirklich Worte, bie Jeben hinreißen mußten. Würden die jungen Lehrer diesen Morten Folge leiften, wittben sie, wie Dr. Lehrer hervorhob, sich fleißig auf die Schule vorbereiten, sich mit ältern Collegen berathen und Belehrung bei ihnen suchen, würden sie auch mit dem Austritte aus dem Seminare die eigene Fortbildung durch Lectüre u. s. w. nicht verläumen, dann wären viele Klagen erspart, viel mehr Berufeliche zu finden. Als vierter Rebner melbete sich hr. Schneibermeister Looner aus Würzburg. Er schilberte bas Familienleben wie es sein soll, aber sehr häufig nicht ist, und gab praktische Winke und Mittel an, dasselbe wieder zu heben. Damit war die festgelegte Zeit-ausgefüllt und man sah es Allen an, daß sie nichts weniger als Langeweile hatten; im Gegentheil wurden sammtliche Redner mit großer Ausmerksamkeit angehört, und die Erwartung der meisten Anwesenden war nicht nur bestiedigt, sondern vielfach weit übertroffen.

Aus Dettelbach 5. Sept., geht der Landsh. Zig. eine weitere Correspondenz zu. Des Raumes halber folgt dieselbe

iu nächster Nummer.

Preußen. Berlin, 5. Sept. Heute Nachmittag 21/4 Uhr trafen Raiser Alexander, ber Großfürst Thronfolger und Großfürst Wladimir hier ein und wurden vom Kaiser Wilhelm, dem Aronprinzen, den königl. Prinzen, den Großherzogen von Baden und Sachsen-Weimar, ben Herzogen von Roburg und Anhalt, von einer großen Anzahl anderer Fürstlichkeiten, dem Fürsten Bismard und den anderen Ministern, sowie von der Generalität und den obersten Hoschargen am Ostbahnhose empfangen. Die erste Rompagnie des 4. Garberegiments mit der Fahne als Ehrenwache, sowie eine Deputation bes 1. brandenburgischen Uhlanen-Regimentes "Raiser von Rußland" waren in Parade aufgestellt. Beim Einfahren bes Juges spielte die Musik bes 4. Garberegiments bie russische Nationalhymne. Kaiser Alexander verließ den Wagen und umarmie und begrüßte ben Raiser Wilhelm, welcher die russische Generalkunisorm trug, auf das herzlichfte. Nachbem Kaiser Wilhelm den hohen Sast an der Reihe der Chrenkompagnie entlang durch die sestlich geschmidte Empfangshalle geführt, begaben sich beide Kaiser in einem Wagen durch die mit Flaggen geschmüdten Straßen, von den jubelnden Burufen einer dichtgedrängten, Spalier bilbenden Vollsmenge begleitet, nach bem hotel ber ruffischen Botschaft. Bei ber Ankunft vor dem russischen Botschaftshoiel nahmen beibe Kaiser die Parade ber dort aufgestellten Chrenkompagnie bes Kaiser Alexander-Regimentes ab. Rury nachher flattete Raiserin Augusta dem Kaiser Alexander einen Besuch ab, barauf folgte der Besuch der Kronprinzessin mit den Prinzessinnen der löniglichen Familie. Eine halbe Stunde später stattete Raiser Alexander bem Raiser Das Bolf fieht gebrangt Wilhelm einen längeren Besuch ab. in den Straßen, die Fürsten enthusiastisch begrußend. — Prinz Friedrich Karl ist heute Mittag hieher zurückgekehrt. — Prinz Max Emanuel von Bayern folgte hieherkommend einer personlitzen Einladung des deutschen Aronprinzen. Der Pring ist von den Majestäten auf das Herzlichste empfangen. (Tel. b. A. Abdz.)

Desterreich. In Altheim im k. k. Innviertel erhielten bei dem am 5. Sept. stattgesundenen Pferde-Sprung-Rennen Preise: 1. Jos. Dirnberger, Koch in Eggenfelden; 2. Michael Solinger, Ockonom in Postmünster; 3. Georg Reithmater, k. Posthalter in Velden; 4. Jos. Nebus, Gastgeber in Traunstein; 5. Kaspar Bachsteffel, Ockonom von Altenburg; 6. Kajetan Witbauer, Realitätenbesitzer von

Musland.

Martil.

Frankreich. Paris, 4. Sept. Heute ist der Jahrestag des Zusammensturzes des Kaiserreiches. General Ladmirault, der am liebsten wieder ausbauen möchte, was vor zwei Jahren gefallen ist, hat es an außerordentlichen militärischen Maßregeln heute nicht sehlen lassen. Die Posten sind verdoppelt, Kavalleriepatrouisien in Feldansrüstung durchziehen gewisse Stadtwiertel, ein Theil der Garnison ist in den Kasernen consignirt. (Fris. 3.) Großbritannien. In London hat der Pater Hyacinthe, ober, um ihm seinen burgerlichen Ramen zu geben, Dr. Charles Loufon, seine ber Welt angefünbigte Absicht "it ben Stand ber Che' zu treten, ant Dienstag Vollzogen. Seine j, Sattin tit eine Wittme Comin Ruthven Merivan, gelorne Emilie Jane Butterfield, aus ben Wereinigten Ctaaten.

Richerbugerifches.

1. Landshut, 6, Cept. Der Areisbienenzuchtverein von Nieberbapern, welcher auf 17 bs. Dis. in Straubing mahrend bes Kreidlandwirthschaftssestes seine Generalversammlung halt, mird nadfichende Fragen aufwerfent: 1) Ift bie Strofford-Bienen. gucht neben bem Dzierzonbetrieb noch beigubehalten? Wenn, in welchen Fällen, und warum? 2) Findet ber Willführbau in Dierzenstöden Verechtigung ober nicht? 3) Auf welche Weise läßt fich unfere Biehenwelbe in Rieberbayern verbeffern, besonbers in Bezug auf eine Spättracht?

Sanbshut, 7. Coptbr. Dem Bernehmen nach ift von ber oberhirtlichen Stelle ber Kaplan bei Et. Jodof, Dr. Jakob Weiß, jum Belchtvater bes Urfulinerinenflofters bestimmt morben. Der hochie. Dr. Afarrer und Inspettor M. Barth tritt

von dieser Stelle ab.

* Land Shut, 7. Cept. Der Bezirtsamtebiener Rarl Daff. lein bori Relheint murbe auf fein Anfuchen wegen nachgewiesener Sunttionsumfähigfeit bes Dienftes enthoben und ber Begirtsamtebiener Andreas Lefch von Meunburg an bas I. Bez. M. Relheim berfeut. - Die Pfarrei Treitellofen B.A. Bilebiburg, mit einem Reinetrage von 1237 fl. ift erlebigt,

Passau, G. Sept. Die am Montag ben 2. b. begonnenen Priestexexercitien wurden heute beenbet. 72 Geiftliche ber Diö

cese nahmen an benfelben Thell. Wie in früheren Jahren leitete auch heuer der hochm. Hr. Rector der Redemptorifien in Altötting 3. B. Echwägert bie geistl. Uebungen. (Den-Atz.)

Deffentliche Sigung des Magistrates Landshut bom 7. September 1872,

Gur ben Branereibesiper Sof. Bolf, jum Moserbran, wird bas nachgefuchte Beugniß gur Berebelichung mit Fraulein Maria Reindl ausgefertiget, - Dem Sausbestier Alois Burger wirb bas nachgesuchte Bargerrecht verlieben! - Debrfache Darlebensgefuche finden entiprechende Erledigung. - Die Mbrechnung aber Einnahmen und Musgaben, wie fie fich beim Betriebe ber int Borjahre in's leben gerufenen "Suppenentoftalt" ergaben', wird belannt gegebent und erinnerungelos gefunden. Das Gleidje ift ber gat, bezüglich ber befannt gegebenen Feuerwehr-Rechnung, - Abegen planund borichrifiswidrig geführten Bauten von Geite ber Dahlleftiffer Berren Barilma Graffinger und Bernhard Schang wetben bie Acien an ten Beren Bertreter ber Staatsanwaltichaft gur ftra. fenden Ginschreitung abgegeben. - Der fruber bereits zu ben Acten gebrachte Enquarf einer neuen Schleofen Dronung wird unter geeigneter Berudfichtigung ter bon ber Ctaald-Bau-Lehorbe gemachten Berfchläge sanctionist.

Dijene Correiponbeng.

houte murbe und cia vollig ausgewachlener Rettig gezeigt, in melden ein in ber Erbe befindliches Guefeleifelden bollig eingemachfen mar. Die Reb. b. Loch. 3'g.

Berontwortlicher Rebatieur: Joh, Bapt, Planet,

Befannima dung.

Bei bem unterfertigten Bauamte tonnen genbte Gros und Bafferbauarbeiter, bann Bruchkeinbftafterer auf langere Zeit vortheilbafte Beschäftigung finden. Anmelbungen biegu beim t. Flufwart Ropp.

Landshut, ben 7. Ceptember 1872.

Lonigl Strafen- und Flußbauamt, Rägele.

3226 3227

Versteigerung.

Dienstag ben 10. September Rachmittags 1 Uhr

werten Sa. Rr. 4 hachft bem Munchnerthor über eine Stiege folgente Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verfteigert, ale:

swei Bang, swei Commod und ein Speiselaften, ein fcones Bett, Bettigben, eine Bartie Binn, tupjernen Wasch'effel, Pfannen, Stodittel, Bilbertafeln, fielnerne Rruge und Glafer, ein eifernes Deferl, brei ciferne Grabtreuje, einige Ruchengerathe und noch biele andere Gegenftanbe,

wogu freundlichst einlabet Landsbut, ben 7. Ceptember 1872.

a. Seim, Tändler und Auctionär.

Gründlicher Anjangs-Unterricht im Englifden und Grangofifden für Sinaben im Englischen und Frangofischen für Anaben und Mabchen wird ertheilt. Das liebrige bie Erred. to. Blattes. (36) 3150 (35)3150Exped. to. Blattes.

Sauf-Rir, 527 find im 3. Stode zwei Zimmer

mit fonftigen Bequemlichteiten gu vermiethen. Deffenilide Anerkennung dem G. A.

28. Maner'iden Eruffprun. 3d beidelnige bieburd mit Bergnugen, baf ber mit Recht fo fehr gerühmte G. A. B. Maper'ide weise Pruitsorup aus der Riederlage bes Muis fann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten. mann Carl Albrecht bier, bei meiner Fran sehr Anton Braun, gute Dienste geiban hat und dieser Sprup ben 3200(2a) Sutmachermeister in Land o beftigen Suffen und Brofifcmergen, welcher fo bestig war, bag fie die halbe Racht sikend im Bett gubringen mußte, nach Bebrauch von 3 Stafc. den fo viel Linderung und Beseitigung bes Suftens und ber Mihmungebeichmerben verschaffte, bag ich genannten Brufifprup mit Recht jebem Prufitranten

empfehlen tann. Dintelsbubl in Bapern, im August 1869. Bhilipp Ronnenmamer, pf. Boligeifoldat. Die Rechtheit vorsiebenben Unterschrift bestätigt Dintelsbubt, ben 1. Cept. 1869.

Stabtmegiftrat. 1175 (3) L. S. Coubert.

Nur echt bei De. Ehrenmfiker in Landshut, fin der Eradgasses im Simbach a. Inn bei F. de Stellthammer; in Beggendorf bei Avotbeter G. Reinhard; in Plattling bei Avotbeter W. Maher; in Watoburg bei LandgerichterApotheter Bb. Led; d in Thannobel 6. Sturney in Abeneberg bei Sof. Tantiderfer teren :

D M M

654444446 Gines ber größten

Zinshäuser

in ber Altstadt am schönften Plate gelegen, und wegen seiner ungewöhnlichen Maumlichteiten zu den großartigsten Geschäften gaeeignet, ist zu verfaufen. Bu erfragen in ber & Erpeb. b. Bl. (2a)3229

win gut erzogener Anabe

Boun, ben 22. Mir 1872.

Gin. Ebobigeboren erfuche um umgebenbe Bufenbung einer gangen Glafche von Ihrem Tranbenbrufthonig. Gin mir befreundeter &

Oeffentlicher Dank.

Am 10. August flurgte unfer alterer Rnabe Jojeph, 6 Jahre alt, bom fogenannten Obern im Stadel und befand fich in Folge biefes Sturges mehrere Tage ganglich bewußilos. Den Anstrengungen und ber Geschicklichteit bes praftischen Arztes Dr. Joseph Regler von Schierling gelang es jedoch, benfelben in ber turzen Zeit von G Lagen wieber gefund berguftellen, wofür wir ibm biemit ben marmfien Dant aussprechen.

Unterlaidling bei Schlerling, om 30. Aug. Jojeph und Muna Büchinger,

Birthechelente.

Gine icone abgeichloffene Wohnung mit 3 Zimmern vornberaus, Atde to Ill im 11. Stod an eine folite, finderlose Familie bis Michaell gu vermiethen, tann auch fogleich bewaen merben. K. Waltenberger

(6a)3232

Binngiegerewittma ha. Mr. 317.

Inserat.

Das ift eine icone Gefdicht, mas beutzutag für Leute gibt. Borgeftern, Donnereing, tamen nach Mibeim von Landsbut Gaite, bas mar eine Freub; man glaubte bie in einer Stadt find boch gefdeibt. Biut ber Schanbe, mas fich ba bat gefchidt, bas bat man noch nicht oft erhiidt. Schon Rachmittage im Garten bat man ben Mubbrud gebort: "Wenn wir einen Schwarzen ermifden auf bem Weg, ben prügeln wir tuchtig burch". Dann tamen zwei und Gafte mußten jufeb'n, bas mar ein Graus. Der gute Lebrer Buder tam auch bagu, biefem auten Mann liefen fie auch teine Rub. fich ju Ihnen an ben Tijd feben. Der herr Lebrer Priefter, ber an veralteten Guften und afte Berren nicht gefällt. hierauf baben fie angefangen matifchen Beschwerben leibet, die ihm ben im schimpfen und zu brullen, fie beiben ben herrn bat fich gedußert, baß ibm bas Betragen biefer Berren nicht gefällt. Hierauf baben fie angefangen matischen Beschwerden leidet, die ihm den in schindsen und tu brüllen, sie deinen vern Schlas stören und rauben und dem Ihr Trauschen ben beutschen Schrese einen Schlassellen, einen Jugendversührer, bei stet, sett seine ganze Hossinang auf den Gebrauch Ihrb. Arester, Briefter. Beiden her hat Augendrill'n trag'n, von einem seinen den hat gewiß studiet, traurig, wenn er sein Berstand, neinen ganz der hat gewiß studiet, traurig, wenn er sein Berstand verliert; Einer, der ein Münchner Würzer gewesen ben vern. werden; berfelbe ist zu baben in Landshut ein ihr van kein übler Mann, er soll sein Berstand bei I. R. Teutter, in Jägernborj bei nimmer verliern, wenn er wieder sommt auf 2 Land. Ric. Cortslezis.

3230 Altheim ist ein schones Dorf, das ist wohl besamt, ecococococococococococo wir lesen ja nicht im Wilbjauland.



Die kandshuter fleitung louel in gam Bebern bei allen f hofterpebitionen eiertei-Ehrlich bie fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Londahuter Beitung ihnell aufgenommen und billig

Dienstag 10. September.

E 211

Nicolaus v. Tol.

Dentialent.

Beyern. Manchen, 8. Sept. Die Genossenschaft ber Schreiner- und Zimmermeister hielt heute in der "Neuen Welt" Versammlung. Zunächst wurde die Angelegenheit bezüglich der Kosten, die durch die Strikefrage der Tischlergesellen erwachsen, bereinigt. Hauptzweck der Versammlung aber war die Beschickung des vom 25. dis 28. September in Dresden abzuhaltenden beutschen Handwerkertages. Auf demselben sollen vorzüglich die Mittel zur Beseitigung der Uebelstände des Sesellenund Lehrlingswesens berathen werden. Als Delegirter Münchens zu diesem Handwerkertage wurde der Schreinermeister Münchens zu diesem Handwerkertage wurde der Schreinermeister Münchens Meyer gewählt.

Die Minchner "Reuesten Nachrichten" schreiben: "Wie man hört, will herr Minister v. Lug bewnächst die Welt in Staunen seten durch die Energie, mit welcher er das Jesuitengeset ausführt — will er sich damit etwa bei ten Liberalen re-

habilitiren?

München, 7. Septbr. Se. Maj. ber König wird sich heute von Berg nach hohenschwangau zur Feier bes am Sonnstag stattsindenden Namenstages J. Maj. der König in Mutter begeben. Der König beabsichtigt vier Tage in hohenschwangau zu verweilen und sich dann auf 8—10 Tage nach dem "Linder-kos" zu begeben.

Der nun vollendete Prachtbau des Polytechnikums mit seinen blübenden Gartenanlagen, gehört zu den hervorragenden Sehenswürdigkeiten unserer Hauptstadt und erregt namentlich das mit Kunstwerken der Bildhauerei und der Malerei reich ge-

fomudte Stiegenhaus allgemeine Bewunderung.

Das große Cafe im Schreiber'schen Reubau am Karlsthor wird in nächster Zeit eröffnet werden und durch seine präcktige Musstattung Aufsehen erregen. Es hat daselbst bereits eine Be-Leuchtungsprobe statigesunden.

Auf ben neuen Thurm ber Bergogipitalfirche murbe bereits

bas Rreus aufgefest. (DR. B.)

Dettelbach, 5. Cept. Wie wir gestern bereits mittheilten, so wurde auch beute wieber ber Arbeit bas Gebet vorangeschickt. 1/, 8 Uhr Morgens sammelten sich die Festheilnehmer por ber Pforrfirde, worauf sich ber Zug nach der Walfahrts Kirche unter Abfingung ber Litanei in Bewegung feste. Festpredigt hielt ein herr Demprediger aus Würzburg nach bem Texte Phil. 4, 8. "Im Ucbrigen was wahr, was recht, was beilig 2c." Rebner behauptet, bag es ohne Chriftenthum feine wahre Erziehung gebe. Er weist auf Sparta, Athen und Rom, wo nicht die Eltern, sondern die Stlaven die Erziehung zu leiten hatten, und beutet an, welche Erziehung bas gewesen sein muffe, wenn ber Bogling im Lehrer feinen Untergebenen fab, Aber ben er einst schalten konnte nach Belieben, und ber Lehrer im Bögling seinen herrn, bei bem er fich in Gunft feten, beffen Leibenschaften er also auch schmeicheln muffe. Chrifiliche Erziehung fei nur möglich burch Autorität und Gehorfam, und Mittel baju feien Unterricht als Führer jur Weisheit und Bucht, als Führer jur Mäßigung, Gerechtigfeit und Beharrlichleit. Wollten wir auch die weitere Aussührung der Predigt mittheilen, wir würden uns hart ihun, aus bem schönen, abgerundeten Ganzen ber Blebe Bruchstude herauszureißen. Es fei nur noch bemerkt, baß sie durchbacht, aus bem Leben gegriffen war, also für bas Leben auch wieder zu verwerthen ist, also baß ben Zuhörern mehr blieb als blokes Ergögen an dem schönen Vortrag bes Predigers. Um 10 Uhr begann die Bersammlung im Casino. Auerst melbete fich Gr. Pfarrer Martin aus Friedberg jum Worte. Er habe nämlich etwas Erfreuliches mitzutheilen, indem

ihm ein alter geifilicher ungenannt sein wollenber Freund ein Bildchen mitgegeben habe, und babel gog er eine Sisenbahnactie au 350 fl. aus ber Laiche und fibergab fie bem geehrten Norflande. Zugleich sprach hr. Pfarrer die nicht unwahrscheinliche Meinung aus, daß vielleicht bald mehrere solche Bilber bem Waisenstifte bes Vereines jum Ausbeben übermacht würden. Dr. Auer entschuldigte fich bann, gestern ein Telegramm an unsern allergnädigsten König nicht geschickt zu haben und findet Beruhigung barin, bag nicht burch Telegramme allein, "bas auch Benchler schiden können", bem Patriotismus Ausbruck gegeben werden tonne, sondern auch burch ein breifach bonnernbes Hoch. Als Rebner erhab fich bann fofort Gr. Anecht, Rebacteur bes "Ragagin für Babogogit." Er fprach über bie Prinzipien ber modernen und der tath. Padagogit in einer wirklich ausgezeichneten Rebe, in welcher er die modernen Padagogen mit ihren Grundfaten ad absurdum führte und bie Begauptung aufftellte und auch bewies, das die moderne Pabagogit sich selbst negire und fich felbst aufheben muffe. Dr. Knecht widerlegte bann bas auf Unwissenheit beruhenbe Borgeben, als ob die Principien ber modernen Padagogik aus Pestalozzi genommen und auf ihn geftust feien, griff einzelne Größen, wie Dittes in Wien heraus, ber offen gesteht, nicht zu wissen, "welches bie Endbestimmung bes Menschen sei." Die Rebe war nicht bloß gelehrt und schön, sondern bewies auch, daß selbst kath. Geistliche fähig wären über bie thörichte Weisheit ber Glaspaläftler Meister zu werben. Sofort trat Dr. Stabtpfarrer Lad em air bervor mit bem Thema: bie Sanden und Fehler, die tatholischerseits auf bem Gebiete bes Schulwesens begangen wurden, das er in historisch genetischer Weise mit wahrer Meisterschaft burchführte. Er gählte auf bie Fehler 1) ber tath. Familie gegen die Schule durch die Gleichgiltigkeit oder Feinbseligkeit; 2) ber tath. Saulgemeinde burch Anauserei in Betreff der Schulzwede; 3) ber tath. Lehrer burch Trop gegen die Autorität und ungeeignetes Streben, bas Geift-Uche von sich abzuschützteln; 4) ber kath. Geistlichen burch unbilliges Berhalten gegen Behrer und Schule, burch Gleichgiltigkeit und Trägheit. Am Schlusse seines Bortrages fand eine wahrhaft rührende Scene flatt, indem Hr. Redner im Ramen ber kath. Geistlichen für die gemachten Fehler ben Lehrerstand in ber Berson des Borstandes Auer um Berzeihung bat; was bann auch seinerseits wiederum fr. Auer als Stellvertreter ber Lehrer unfers kath Bereins that. Die gange Versammlung war bis zu Ehranen gerührt und die Morte des Redners waren auch ber Art, daß Jeder die Fehler einsehen mußte, der nicht freiwillig die Augen der allerdings bittern Aichrheit verschließen wollte. Nachmittags 2 Uhr exflattete Herr Pfarrer Miller Bericht über bas Bermögen bes Waifenstiftes, bas 6575 fl. beträgt und verschieben rentirlich angelegt ist. Die Unterstühungen an 22 Familien wiesen die Summe von 1292 fl. auf, und Gr. Auer betont bann, baß alljährlich 2000 fl. als orbentliche Beiträge zugesichert seien, was einem Kapital von 50,000 fl. gleichkomme. Dagegen befigt bie Bereinstaffe ein paffines Bermogen von 978 f. Herr Borstand bellagt sich auch noch, daß die Wochenschrift "Monifa" zu wenig unterftütt ware und ftellt babei Augsburg als Muster hin, bas allein 500 Ex. bezieht. Der Gehalt bes Borstandes wird von 800 fl. auf 1000 fl. erhöht, indem es nach ben Worten bes Hrn. Domcapitular Leconer unbillig sei, bemselben auch noch materielle Opser auszuerlegen, nachdem er so viele geistige zu bringen bat. Dann werben verschlebene Antrage gestellt und die Angelegenheit betr. des zu gründenden Padagogiums zur Sprache gebracht. Jeboch nähere und bestimmte Fesistellungen werben späterer Beit vorbehalten und nur bemerft,



Bon Rarpfham, 5. Cept., wird ter Don.-Big. gefdrieben: Bei ben gestern und beute babier gelegenheitlich ber Landgestats-Breifepertheilung abgehaltenen Pferde-Rennen erhielten Breife; a) Trabrennen: 1. Faver Schreibauer, Bitth in Schwaibach, bei Pfarr-Birchen. 2. Kaver Zeller, Müller von hebertsfelden. 3. Ferb. Erbersbobler, Defonom von Burlarn. 4. Ratl Bachmair, Somib von Anteredorf. b) Sprungrennen: 1. Rrammer, Getreibehanb-Ter in Oberneiching, Beg. Chersberg. 2. Johann Urger, Birth bon Botting. ' 3. G. Lindner, Privatier von Dianden. 4. Ceb. Creffirer, Birth von Bopfering, Beg. Erbing. 5. D. Ginetofer, Brivatier in Landau a/3f. 6. Fr. Stürger, Wirth in Rolnbach, Beg. Dachan. 7. 3ob Unger, Wirth in Botting. 8. Lufas Schilbmann, Bierbrauer in Afenham.

Sowurgericht für Miedirbanern.

Augerordentliche Sigung bom 9. September bis 4. Ditober 1872. Beidmorne bie Derren:

hollmaier Alois, Gutsbesiter in Linden, Beg.:Amis Biechtach, Bollner Joh., Brauer in Bogen. Auchler Rarl, Leberer in Getfelboring, B.-A. Malleredorf. Emeinwiefer Johann, Bauer in herrnberg, B. A. Bogen. Unab Frang, Bader in Pagau. Ceit Dich., Bauer in Cholfing, B.-A. Bagau. Mary 30f, Brauer in Reisbach, B. M. Dingolfing. Schwinghammer 3of., Bauer in Lauterbach, B. M. Dingolfing. Beltofer Wolfgang, Gastwirth in Straubing. Buber Georg, Bauer in Töding, B.- A. Dingolfing. Thaler I., Maufmann in Landshut. hermannseder Jof., Sofbesitzer in Gulgbach, B.M. Pagau. Schmid Johann, Brauer in Ofterhofen, B. M. Bilohofen. Bielmaier Anbreas, Brauer in Bogen, Maller Anton, Bauer in Fallerbing, B.-A. Eggenfelben. Raunginger 3of., Bauer in Kronholzen, B.-A. Kelheim. Jadermaier Ant., Hanbelsmann in Lanbshut. Rohlndorfer Max, Seiler in Landshut. Lintner Jos., Tuchmacher in Straubing. Saunberger Dichael, Brauer in Geifenhaufen, Beg. A. Bilebiburg. Gierl. Ug , Bauer in Galding, 9:91, Straubing. Baierl Georg, Cafetier und Defonom in Plattling, B.-A. Deggendorf. Schröger Jol., Bauer in Mangenberg, Bell. Baffan. Beifrhanner Joh., Solbner in Blaibach, U.A. Rötting. Aichner Mich., Privatier in Landlhut. v. Rubt Eduard, Brauer in Dingolfirg. Refc Jof., Bauer in Egersham, B. A. Griesbach. - Bogl Michael, Bauer in Wettgell, B. M. Biechtad. Ganfelmaier Raber, Bauer in Infofen, B.A. Rottenburg. Brunner Joj., Bauer in Greihof, B.A. Rottenburg. Berbanblungen:

1. Moniag ben 9. Cept. Georg Altinger, Banerefohn bon Bilelern, f. Landg, Bilebiburg, wegen Rotperverlegung.

2. Dienstag ben 10. Cept. Joh. Wipelsperger, Schuhmachergefelle von Biecht, & Landg, Landohut, megen Rothzuchtversuche.

3. Dienstag den 10, Gept. Anton Egleber, Inwohner bon Frontenhaufen, t. log. Bilebiburg, megen Diebftable. (Golug folgt.)

Offene Carrefpandenz.

Die Boriellungen bei Beren Driefch mit feinem mechanischen Runfitheater im Saale bes goldenen Lowen maden auf jeten Umweienden ben angenehmiten Eindrud pr. Driefch jaubert bie berelichften Scenenen aus ber gengen Welt, je noch mehr, felbft aus ber Urwelt por; mit Staunen und Entjuden betractet man biefe Bilber, beren Farben-mide.ane. Rommen und Entideinden bas Ange fift blenbet. Alles lebt, gebt, regt und bewegt fich im Bilbe, im Dlabmen. Die Ginzelneinbrude eines Ubenda ju jautein, mutte ju meit fabren. Im beffen, man gebe fetbft bin und aberzeuge fich felbit!

Berantwortlicher Rebatteur; 3sh. Bapt. Planet.

Montrol-Manke

wie felbe feber Gaftwirth nach Allerb. Berordnung aber Maage und Bemidtomejen d. d. 17. 21pril

3216 (24)

Rojengaffe 311.

Carl Sauter

in Sandshut empfiehlt gang reines ungarifdes Schweineschmalz

But gedungte Biefen find ju verlaufen. Ba Diefes Blattes. (45)3233

Gelunde Bahne!

Bie Meinigung und Gefandertaliung ber Appre und bes galmit frace eignet na ba-Anatherin Mandwaffer von De. 3. 16. Boph, l. I met 3 inneret in Bien. Erite, Loguergelle Mro 2, wie friem ein enteres Mutel, indem es burdaus teine ber Gefund. beit nochtbeiligen Gierr entbalt, bas finden bor fibne und bie Wemfteinbribung an ben felben verlintert, bor ,'abifchmeisen und Mantionle idnitt, und trefe liebet if ile fie fant eingefreten fein follen i nach farem Gultande lindert und ihnen Embalt ibnt.

Giel auf teu tegeten burch fen, Raif mann & Commet in Canbebut. ('b) : (m)

Sti tungertluvital gu 41'e pCt. ift 600 11. gegen hypothetarische Sicherheit auf Geundhofig fofort auszuleiben. Das Rabere in' der (20. 08. 21.

J. Neff, Spängler, b. Ceped. b. 21. 3211

Wichtere inmuge Euchler tonnen bauernbe Beschäftigung erbatten bei

Mito. Maper, 2899 (11) Bildhauer in Landshut,

Eine Müchin,

welde fich auch allen fonftigen bauelichen Arbeiten'b. Erped. b. BL per Tanb 21 fr. jur geneigten Abnahme. (3a) 217 untergiebt, werd gejucht. Naberes in ber Groud. Gine fleine freundliche Bohnung mit zwei (?c)31×0

> In ber Rramergaffe Saus- Rro 555 ift eine ju beziehen bei wo Bohnung mit 2 Simmern auf Michaell in vermiethen Las llebr d Egred d. Bl. (2a+1250, 3222(2b)

Antiden bant ber und Coffenbaufen! hinnebe em. Uhr mit Rette petleren Der bet Maperbefer im Guittan eta Cenenfreezho sinoù nou ue gezen estelnung handen abgeben la Juil

Eine Geldborje blieb geftern liegen bei Gri, Ger Gili.

23 n Gelabettel

mit 8 ff Johalt murbe beute Merrens unter ben Gesammt Bertauf oberen Bogen verloren. Dan bittet um Mudgabe Bleibt im Ren in ter tim be bil.

Gin Ranarienbogel

ift entfloben. Der reblide Ginber wird arbeten, idefler Preis . bengelben bei Banguter Bobm fiber gwei Stiegen Mittlerer ...

Par Gener Language bon, 7. Zeptember 1872.

Getreibearten	Boriger Wochen:	Befammt Beitanb	Beutiger	Im Nest	Mittlerer Durchidnittepreis bes gentners						
	Sleft	Rauf	beutiger Bertauf		blecken		heut.		vorige br		eanine uger
[70\]	Beniner	gentner	Bentner	Bentner	Bentner	IL 8	hr.	j.	ŝt.	fL.	lt.
Baigen	- 241	4.0	7005	1757	1718	8	8	_	-		10
Mern	275	1+G	3784	100	1.36	5	42	_	22		
Gerfte	-	97	257	1545	712	4	47		_		5
Daber	253	1 65	3071	3027	47	3	31	_	1		
Ertden	31		113	98	15	3	47	_	5	_	1
Mepejaamen		163	(4)3	898	30	1 7	46	-			-4)
Lemfaamen	-	113	25	25		. 7	35	-	-	_	-
Conflige Grucht .	66	9	12)	54	€0	!	-		. 10	***	
Gumma	2865	962	17606	14882	2724		į	1			

Ein Haus

rovoelig jojort auszuleiben. Das Radere in und fin mit Foschum und einer Werkfatte, mit Ers. vs. 28l. (2a) 3283 (2a) Desentritung is it zu verkaufen. Das Gras von 1% Tagwert Wiefen Auch tonnen zwei Tagwert Wiefen dozu cezeben 1870 haben muß, fieben ficts jum Bertaufe bereit auf ter Mittermohr ift ju verlaufen. D. Il. brige merten Des Rabere bei Pfaffengeller, Maler in Landsbur.

In Grgotdebach ift in ichenfter Lage ein sehr geraumiges, im bestban-

Asobubans

soltl,

mit Barten und großer gewölbten Generweriftatte, für febes Beidaft geeignet, ju verlaufen. D. Uebr.

Simmern ift ju bermlethen und auf Dichaell

Plader, Pagnergane 71. Regensburger Getreibebericht rom 2. Septbr. bis 7. Mug. 1872.

May, | Blorn. | Gerfte | Baber Str. Bir. JET. t. 31 3.0 1370 Lodenverlau . 18 108 217 Boriger Reft . . 1561 498 JEN 312 3252 Neue Bufubr . 19-7 -152635 325 's count-dumne 15.50 53b 1413 311 penger Berlauf 2150 2155 015 314 12 1 1 4 113 Proife nich 200 Boll Pfanb. ft. fr. ft. fr. ft. fr. ft. fr. 5 55 5 50 4 27 8 29

Oentegen		30		
Etranbunger Ge	hranne	bent 7.	Eept.	1872
	Waij.	Norn.	thetite	Daber
	Dop	pel . E	elto	liter.
Boriger Reft	1 43	1	120	4
Rene Bufube	735		378	
Gerannenstanb .	781	183	499	113
Beutiger Bertauf	763	177	106	105
Helt	113	6	3 !	11
	R. tr.	fl. tr.	ft. fr.	fl. tr.
Bodher Treis	23 1	17 13	12 51	6 4
Mittleret	2: 10	16 40	13 6	5 31
Riebrigfter	20 51	15 15	11 38	5 7
Distriance	"		- 95	- 3



Die kundsjuier Zeitung koftet in gang Bedern bei allen E. Postupeditionen vierteis felia 54 ta

24. Jahrgang 1872. ■着京 Sachreit, 株の市 amb gefetilide Breiteit!!

Angeigen werben in bie Landsbuter Beitung schnell aufgewommen und killig benedingt.

Wiitwoch 11. September.

K 212

Protus.

Dtutfalens.

Babern. " Aus Danden, 9. Cept, wird bem "Rorrefp. v. u. f. Dtichlb." telegraphirt, hr. v. Gasser habe die hoffnung, ein Ministerium zu bilben, noch nicht gang aufgegeben. — Die "Reuesten Rachrichten" iheilen mit, bag ber gurudgefehrte Dr. v. Pfrepichner mit seinen in München anwesenben Rollegen mehrfache Besprechungen gehabt habe. — In München war inbes nach ber Pfalg. Big. bas Geracht verbreitet gewesen, bag ber König anbern Willens geworben set und baß Gasser bas Manbat jur Bilbung eines neuen Cabinets jurfidzegeben habe. Dieses Gerficht bat fic bis jest in feiner Weise beflätigt. -Die Donaustg. spricht von ber Wöglichkeit, baß Graf Taufflirchen Minifter bes Aeugern werben tonnte. Auf ibn hatten wenigstens ble Liberalen ihre Augen gerichtet. Taufflirchen mare auch in Berlin fehr willkommen. Nach ber allg. Zig. bleibt Graf Taufffirchen noch bis Mitte nächsten Monates in Deutschland.

Die Dandner "Gubb. Poft" foreibt: "In ber Frage ber Ministerfrisis erfahren wir, bag Dr. v. Gaffer mit bem König noch immer in Korrespondenz steht. Man will baraus folgern, baß bas Cabinet Saffer noch nicht als befinitiv gescheitert gu betrachten sei, wie liberale Korrespondenzen wissen wollen." -Rach ber Pfalg Big. waren bie Bersuche, ein neues Ministerium zu bilben, nur aufgeschoben, aber nicht aufgehoben. Wie bie Landsh Big. ihrerseits erfährt, mare wenigstens ber Auftrag, ein

Minifierium gu bilben, noch nicht gurudgenommen.

3n Dangen erhalt fic bas Geracht, Dr. v. Pfresich. ner, ber gurudgetehrt, fei jum fünftigen Staatsminister bes Aeufern auserschen.

* Eine Danchner Korrespondenz ber A. Postzig, glaubt, ber Grund bes Miglingens ber Neubildung eines Ministeriums burch Hrn. v. Gaffer liege in ber Art bes Suchens. Jebenfalls waren feine Begner geschidter, bas ift mabr!

Danden, 9. Cept. Der f. Gultusminifter Br. v. Lug, welcher vergangenen Freitag einen Queffug nach Felbaffing unternommen, fest feine Arbeiten im Dinifterium fort Derfelbe ift g. B. mit ber Ausführung bes Gesetes bezüglich ber Jesuiten beschäftigt. (M. B.)

Bon Manden ift am 9. Septbr. eine Entschließung ber Ministerien bes Kultus und bes Innern zum Bollzuge bes Reichsgesets betr. bie Jesuiten an bie Rreisregierungen ab-

gegangen.

Regensburg, 9. Gept. Geftern um bie Mittagsftunbe erionie vom Offen- und Rathhausthurme bas Feuerfignal Es brannte in ber Waffler'ichen Steingutfabrit por bem Dftenthore. Das Feuer war im Dachraume ber Dreherei ausgekommen, welcher auch vollständig niederbrannte. Der hintere Theil ber Fabrit, welcher burch eine Brandmauer von bem Heerbe bes Feuers getrennt mar, blieb erhalten. An ber ganglichen Dampfung bes Feuers wurde ben gangen Nachmittag hindurch gearbeitet. (Rgeb. Ang.)

In Augsburg ift bie Blatternfrantheit so viel wie erloiden!

In ber theinpfalgifden Balbgegenb hat bas Comarywild in folder Beife überhand genommen, daß die Ginwohner genothigt find, bet ihren Kartoffeladern in ber Dacht formlich Bacht gu halten, wenn fie nicht auf bie Ernte von born berein verzichten wollen. Der Gerichtsboten Canbibat Reller bon Dabn bat unmittelbar bor feiner Baudthar ein junges Wilbichwein erlegt, und ber bortige Schweinebirt in biefem Jahre fcon nabegu 100 fl. an Pramien für bas Cinliefern foliger Thiere erhalten.

Birtiemberg. ** Aus Stuttgart lagt fic bie Spe-

ner'ide Rig. in Berlin, bas befannte Frühstildsblatt bes Raifers, fcreiben, bie Berliner Reise bes württembergischen Königs nach Berlin fei keineswegs beshalb unterblieben, weil ber König von Bayern auch nicht nach Berlin gereift. Die Augeb. Abby. weiß sogar ben Crund, weshalb König Karl nicht nach Berlin gereift. Er sei ein höchst mittelmäßiger Reiter und laffe sich baber nicht gern bei militarischen Schauspielen zu Pferbe feben.

Mus Baben, 4. Cept. Die bei und für ben hl. Bater und wegen ber Bebrangniffe ber Kirche flatifinbenben Bitigange und Wallsahrten, bei welchen sich das katholische Wolt in nie gesehener Weise betheiligt, liegen ben allezeit toleranten "Liberalen" so somer im Magen, baß alle 40 Amisverfünbiger nach bem Polizeiknittel rufen. (Germ.)

Elfafz:Lothringen. Strafburg, 5. Cept. Das Gefeh gegen die Jesuiten ift gestern Nachmittag in unserer Stadt vollzogen worben. Seit einiger Zeit schon versah man sich bessen, und beswegen versammelten sich jeben Tag viele Personen in der Rapelle der Patres. So geschah es auch gestern; plöblich aber trat ber Polizeisommissär mit bem Pater Superior in die Rapelle und forberte bie Anwesenben auf, tieselbe ju raumen und nimmer ju betreten, weil fie auf polizeilichen Befehl geichloffen bleiben foll. Auch zeigte ber Kommisfar bem Pater Superior an, baß bie auslanbiichen Patres fo balb als möglich aus bem Reichelande gieben muffen, und bag bicjenigen, welche ber beutichen Rationalität angehoren, zwar im Reiche bleiben, aber nicht gemeinschaftlich leben und bas priefterliche Amt nicht verfeben burfen. Alls die tatholischen Bewohner ber Stadt bas Geschehene erfuhren, kamen sie schaarenweise vor bas Haus ber Jesuiten, um denselben ihre Anhanglichkeit zu bezeugen. (Dt. 3.)

Breugen. ** In Berlin überbieten bie Rreugitg, und bie Rorbb, allg. Big. einander, die welthistorische Bebeutung ber Dreikaiferzusammenkunft zu begrunden und zu feiern. Die Kreugzeitung entblobet sich nicht, für ben Czaren bie Sympathien bes

beuischen Bolles in Anspruch zu nehmen.

Das mächtigste Rleeblatt ber Welt war also in biefen Tagen in Berlin vereinigt, meint bie bemofratische "Frants. Big." Drei Raiser, die, wie ein Berliner Journalist ausgerechnet, jusammen über 3,477,991 Mann Solbaten mit 696,379 Pferben und 5530 Kanonen gebieten, figen wie Freunde an einer Tafel gusammen, ihre brei Minister an einer zweiten. Die Welt aber geht ruhig ihren Gang weiter, ohne Sorge, was im boben Rathe Aber ihr Wohl und Webe beschloffen wird. Der einen Frage, die ihren Schatten auf jeben Lebensgenuß wirft, fteben bie allmächtigen Gebieter ebenso rathlos gegenüber, die Arbeis terfrage werben bie Staatsmanner ber brei Raiserreiche nicht

Wir find in einem Felblager und nicht in einer Resibeng, schreibt einer ber einundbreißig Berichterftatter, welche bie Wiener Zeitungen nach Berlin geschickt haben. "Diese Boche gehört ber Uniform", fagte ein hoher preußifder Beamter gu einem Feuilletonisten, ber Jenen vergebens um eine Eintritts. tarte zu einem ber in Aussicht flebenben militärischen Fefte ersuchte. Betlin befand sich am Camstag im Belagerungszustand. Richts als Trommeln und Pfeifen.

Ein Berliner Berichterftatter bes "Korresp. v. n. f. Dischlb." meint, ber Aufenthalt in ber "Dreitaiferftabt" ift mahrlich nicht beneibenswerth. In ben Strafen herrscht glübende bige. Gin idwerer Dunft trubt ben Borigont.

Der ruffifche Raifer unternahm am 5. Sept. Abends nach Art harun al Raschib's einen Fußspaziergang burch Berlin.

Der Raiser ist übrigens von einer sehr zahlreichen russischen Geheimpolizei umgeben.

Die herren von ber ruffifchen Geheimpolizet follen auf pol-

nifde Gefichter munberbar eingeschult fein.

Die Berliner Polizei klagt jedoch über bas "konfiscirte Aeußere", welches die rusisschen Geheimpolizisten schon mehrsach in Sesahr gebracht hat, von den preußischen Schuhmannern

arretirt zu werden.

Am 6. Sept. besuchte Kaiser Alexander die Kaserne seines preußischen Garberegiments. Das ganze Regiment stand im Paradeanzugs auf dem Hose. Der Kaiser unterhielt sich mit mehreren besonders reich bekorirten Soldaten. Im Dissierskaftno nahm der Kaiser ein Frühklick ein. Beim Zuricksahren des Czaren warfen mehrere Russen ihrem Bater Czar große Briefe — wie man hört Beschwerbeschriften — in den Wagen.

Der allg. Zig. erzählt ein Berliner Korrespondent, daß Sismard kein Maxn zu sein scheine, der gut Verbeugungen machen könne. Er sei beim Empfange mit einer schnellen seltsamen hüpfenden Bewegung auf den Kaiser Franz Joseph zu getreten

und schittelte ihm tapfer die Hand.

Graf Andrassy war im ungarischen Magnatenkostilm.

Die Berliner empfingen ben österreichischen Kaiser mit begeisterten Hochrusen. Bon den Straßen dis zu den Dächern ward gejudelt! Franz Joseph hatte eine Ariumphsahrt durch die Lindent Solche Dinge verrauschen bekanntlich bald und verhinbern gar nichts!

Aus Berlin, G. Septbr., wurde ber allg. Big. geschrieben: Jebe Stunde scheint neue Schaaren von Fremben und Reugieri-

gen nach Berlin ju bringen.

Ein Verliner Verichterstatter ber allg. Z. spricht bavon, baß die Kaiser nach ber Zusammenkunft ein Manisest an die Abster erlassen wollen, in welchem sie ihren Entschluß aussprechen warben, für die Aufrechthaltung des Friedens einzustehen.

Ein Berliner Korrespondent ber allg. Zig. bezeichnet als außer Frage: daß ber Zwed ber Dreikaiserzusammenkunft tein anderer ist als die Herstellung eines Drei-Kaiser-Bundnisses

jum Bred ber Erhaltung bes europaifchen Friebens.

Berlin, 7. Septbr. Der auf heute Abend angesetzte Monstre Bapfenstreich verlief in glanzenbster Weise. Die Musiter fammilider Regimenter, im Gangen 1124, einschlieflich ber Tambourk, begleitet von 400 Fadelträgern, festen fich um 914 Uhr vom Friedrichs Denkmale nach bem Lustgarten in Bewegung. Die auf bem Programm verzeichneten Mufiffude wurden auf's brillanteste vorgetragen und machten gewaltige Wirkung. Der Menschenzubrang war ungeheuer; Straßen und Plage auf bas glänzenbste erleuchtet. Ginen ganz besonders brillanten Einbrud machten die electrischen Flammen, mit welchen ber Luftgarten und bie Caulenhalle bes alten Mufeums bei Enbe bes Rapfenstreiches beleuchtet wurden. Die Monarcen wohnten ber Aufführung von ben Fenstern bes Schloffes aus bei. Schluß um 101/, Uhr. Unter ben Gebauben zeichneten fich vorzugsweise bas Nathhaus, bas Kriegsministerium, bie Universität, die Bibliothel und die katholische Kirche aus, von den Straßen die Linden, ber Opernplat, ber Gendarmenmarkt, die Wilhelm-Straße. (Tel. d. M. B.)

Berlin, 8. Sept. Der Kaiser von Desterreich mit dem Kronprinzen von Sachsen, sowie mit dem Prinzen Max Emanuel von Bayern, geleitet von dem Oberceremonienmeister Grafen Stillstied begaben sich heute Morgen 8 11hr nach der Hedwigstirche. Der Kaiser wurde von der gesammten Seistlichkeit am Portal empfangen und wohnte der stillen Messe bei. (Tel. d.

W Wellate

Aus Berlin, 8. Sept, wird der allg. Ztg. telegraphirt: Fürst Gortschafoss hat heute längere Zeit im auswärtigen Amte

mit bem Aurften Bismard conferirt.

** In Berlin hat am 5. Sept. Fürst Bismard auch ben Komiker Helmerbing zum Diner geladen. Helmerbing hatte an ber Tafel ben Chrenplat zwischen Bismard und ber Fürstin Bismard. Er ist berselbe, der in Ems im Theater in Anwesenbeit des Kaisers auf Papst Pius IX ein höhnendes Couplet gesungen!

3n Breslau ift am 9. Sept, bie Beneralversammlung

ber kathol. Bereine Deutschlands eröffnet worden.

Grantfurt, 6. Sept. Als naturmiffenfchaftliche Mertwürdig-

.teit wird ber "Frantf. Big." mitgetheilt, baß bie Sundin (Leanbergerin) eines hiefigen Argtes 17 Junge geworfen, die fich fammtlich am Leben und wohlauf befinden.

Desterreich. In Wien wathet die Blatternkrankheit noch immer so ftart, daß das Stadtphysikat abermals die Herrichtung eines weiteren Rothspitals beantragt hat. Von Galizien ber

nähert sich mit flarken Schritten bie Cholera.

Aus Trasol an ber Stilfserjoch-Straße wird geschrieben; "Die hohe Schneide in ben Octler-Alpen ist zum ersten Male von Prossesson Dr. Oster aus Rastott, Mitglied ber Sestion Karlsruhe best beulschen Alpenvereins, am 26. Aug. erstiegen worden. Der Aufbruch erfolgte von Franzenstöhe aus um halb 4 Uhr Morgens; am Beisterpaß langte man um ein viertel 8 Uhr an; von hier mar die absoluteste Schwindelfreiheit nothig. Der Gipfel wurde über eine Reihe Firnscheiben mit senkrechtem Absall auf den 2000 Fuß tief unten liegenden Arpstallogleischer um 8 Uhr 10 Minuten erreicht. Die Aussicht war großartig. Der Abstieg erfolgte wegen des schneibenden Windes schon um 8 Uhr 25 Minuten; um 9 Uhr langte man wieder am Geisterpaß, um 12 Uhr auf Franzenshöhs an, Als Führer diente Jahann Rajagz aus Trasoi."

Ausland. Schweiz. Bom Bobenfee, 4. Sept. In vergangener Woche war der schweizerische Piusverein in Einslebeln ver-

Rioce war der schweizerische Piusverein in Einstedeln versammelt, wenigsteus 4000 Männer beutscher, französischer und italienischer Lunge. Die Versammlung war ein großartiges ka-

tholifchen Geft. (Roln. Bollbaig.)

In Bern ist dem sortschrittlichen Schweizer Blatte, bem "Bund", der Streich passirt, daß er von der Erwählten des französischen Expaters Hyacinthe mittheilt, sie heiße "Latharina von Bora". Das Telegramm hatte nämlich gesagt, der Bräutigam nenne den Ramen seiner "Ratharina von Bora" nicht. Der "Bund" verstand dies falsch. Solche Leute aber sprechen über die großen religiösen Fragen ab!

** Die "Genfer Korrespondens" scheint zu erscheinen ausgehört zu haben. Wenigstens geht sie mehreren katholischen Blättern, welche sie sonst erhielten, nicht mehr zu. Sie war bekanntlich nur zur Benühung für die katholischen Blätter bestimmt. In Berlin war man sehr ungehalten auf die "Genser Korres-

ponbeng."

Italien. Aom, 1. Septbr. Während das deutsche Reich die Jesuiten maßregelt, steht Pius IX. im Begriffe, einen Jesuiten auf die Altäre zu erheben. Sestern hat nämlich unter dem Vorsitze des Cardinals Patrizi die lette Versammlung in Bezug auf die Seligsprechung des P. Peter Faber stattgesunden, und ihre Entschiung sautete gunstig. (Germ.)

Frankreich. Die "Allg. Zig." schreibt: "Der altkatholische Pater Hyacinth hat keinen Erfolg mit der Ankündigung seiner Verheirathung. Ist dieß zu viel Aergerniß sur die Ratholiken, so besitzt es hiegegen durchaus kein Interesse für die außerkirchlichen Areise. Pater Hyacinth ist weder Protestant noch Philosoph, weder der Mann des Glaubens, noch der Mann der Wissenschaft. Es kann nicht oft genug wiederholt werden: Frank-

reich will von den Altkatholiken nichts wissen."

Riederbaberisches.

† Landshut, 10. Gept. Wir mussen unseren Lesern bie traurige Nachricht bringen, baß seit heute früh 1/, 8 Uhr ber Hochw. Hr. Stadtpsarrer von St. Martin in Folge eines Schlaganfalles bebenklich krank barnieber liegt. Möchten bie um 10 Uhr für ihn veranstalteten Gebete ber Pfarr-Gemeinde seine Erhaltung erbittet haben!

Bundlhaufen, 9. Septbr. Im hiefigen Wirthshause gab es gestern Abends ein Geräufe, wobei leiber wieber einmal bie Meffer eine Rolle spielten. Es wurden 4 bis 5 mit den Meffern behandelt,

ohne baß gludlider Beife eine gefährliche Bunbe portam.

Se Straubing, D. Sept. (Außerorbentliches Schwurgericht für Miederbayern.) Beute wurde burch den L. Appellationsgerichtsrath Berrn Schlag als Pröstdenten die angerordentliche Schwurgerichtsgerichtssigerichtssigerichtsstate bern Schwurgerichtsstaten bie angerordentliche Schwurgerichtsstaten Gerichtsstung im 3. Duartal pro 1872 eröffnet. Von den einder rusenen Beschwornen wurde herr Beners bis 22. September auf Ansuchen seiner Funktion enthoben, die Enthebungsgesuche der Geschwornen Absch und hellmeier aber abgewiesen. Der erste Fall, der zur Berhandlung sam, beiraf die Anschaldigung gegen den Bauersssohn Georg Altinger von Bilstern wegen Berbrechens der Körpers verletzung. Als Geschworne sungivien: hellmeier, Gmeinwieser, Rudyler, Geit, Samberger, Aldner, Ganeleneier, Bogl, Weigthanner, Dlarg, Thaler, Bielmeier. Staatsanwalt: t. L. St. Anw. v. Bomhard. Berth : Conc. Fum'an. Min 17. Marg L 3re, ging ber Argeflagte mit tem Bauertfoln Jatob Langmaier von Bilblern aus bem Wirthebaufe bon Dbervilblern mit mehreren Puriden Rachts Es hatte gwar im Bertichause gwifden ten Barden feine Differengen gegeten, allein auf tem Peimwege fpottelte Pargmaier ben Altinger, indem er auf ein unangenehm verlaufenes Mendegvous bes let eien anfrielte. Alunger murbe Lieburch fo gereist, buß er gum Dieffer griff und in ter Rage tes Chulhaufes in Bild. lein auf langmaier gurudiprang und benfellen am Unierleibe und In Golge ber letteren Belebung ftarb Lang-Palle vermunbete. mair am 23. Marg I. Irs. Der Angeliegte berief fich barauf, bag er von Langmaier auf bem Seinrwege angepadt und bin und hergeflogen wurde, wahrend ein Begleiler tis Langmaier Baurprugel herabrif, fo bag er, um fich feiner graut gu wehren, jum Meffer greifen mußte. Diefe Angaben fanben in ben Bengenanbfagen wenig Unterfichung. Der Argeflagie wied ibberbies als ein jabgerniger rober Menich gefcilbert; auch ift berfelbe bereits megen Diebftahls bestraft worben. Die Gefdwornen bejahten bie Echulbfrage, wahrenb fie eine Frage auf milbernbe Umftand, berneinten. Das Urtheil Laufete auf 7 Jahr Buchthaus,

Deggenborf, 7. Septhr. Ge chen vernimmt man von guter Quelle, bag geftern bie Deagenborf.Platelinger Eifenbahn in ben Befit ber Ofilabie Gefellichaft burch Rauf übergegangen ift. Gr. Diebahnbirector Babbaufer mar gestern felbft hier anwesend, um ben Bertrag init tem Berwaltungerath ber Liefigen Bahngesellschaft abzuschließen; als Kaufpreis wird bie Summe von 200,000 fl. genannt. (Negb. Ung.)

Schwurgericht für Altederbayern.

Außerorbentliche Situng bom 9. Cepcember bis 4. Oltober 1872. (Schlus.)

4. Mittwoch ben 11. Gept. Thewhor Schmibt, Gartnergehilfe

von Mynreuth, wegen Diebftable.

5. Mittwoch ben 11. Ceptember, Nachmittags 3 Uhr: Leander Shambed, Inwohnerssohn von Allmanusborf, t. Landg. Kötting, wegen Diebstahlsversuchs.

G. Donnerstag ben 12. Cept. Mouria Bintereber, led. Inwohnerin von Straubing, megen Diebstähle, Rorperverlehungen und

Bergehen wiber bie Gittlichfeit,

7. Donnerstag ben 12. Cept., Rachmittags 3 Uhr: Freitag und Camstag ben 13. und 14. Cept. 1) . Joseph Bilhelm, 2) Carolina Bilhelm, SamohnerCebeleute van Colla, igl. Panbg. Waldlirden, 3) Max Reifchl, led. Englöhner von Gegenbach, L Log. Wegicheib, wegen Urfuntenfalfdungen, Betrug, Berleitung jum Meineid, Diebstähle und Schlereil

8. Montag ten 16. Cept. Michael Jatob, Schneibergefelle

Silgarisberg, f. Landg. Bilehofen, wegen Diebstühle.

9. Dienstag ben 17. Cept. Loreng DRermaier, Banbleid. fohn von Schwimmbad, igl Lantg. Straubing, wegen Raubes und Diebstahls.

10. Mittwody ten 18. Sept. Egi Socherl, Metgerlehrling

bon Cham, wegen Diebftable.

11. Donnerstag ben 19. Cept. Johann Lallinger, Rorb.

flechler von Deggenborf, wegen Diebftahle.

12. Donnerstag ben 19. Sept., Rachmittags 3 Uhr: Anbreas Finfterer, Gutlerbfohn von Dirichtlofen, i. Log. Pandshut, wegen Erpreffungsverfuches.

13. Freitag ben 20. Cept. Tavez Lautenhammer, Landframerkfohn bon Salbenburg, f. Landg. Grafenau, wegen Diebstahls

und Wiberftands gegen bie Ctaatogewalt.

14. Freitag ben 20. Geplember, Nachmittags 3 Uhr: Simon Schengenpflug, Gattlerzefede von Chologleig, f. Landg, Reliftein, tregen Diel flahls.

15. Samstag ben 21. Cept. 1) Michael Brandt, Dienftfnecht von Beeben, tal Landy, Bengeraberg, 2) Johann, Doffer, Dienstluccht von Loh, f. Landg. Bengereiberg, wegen Raubversuch.

16. Montag ben 23. Cept. Gebaft, Steiger, Dienftinecht

von Wirthsholy, f. Landg. Bilshofen, weg en Tobischlags.

17. Dienstag ben 24. Sept. 1) Georg Deirelberger, Hindlerefohn von Gafelofen, t. Landg. Bil chofen, 2) Joh. Saufch, Dienstluecht bon Irrumau in Bohmen, we gen Alebstähla

18. Mittwach ben 25. Gept. Lubwig Sterr, Schloffergefelle

bon Bogen, wegen Diebstahls und Unterschlagung.

19. Mittwoch ben 25. Sept.; Rachmittags 3 Uhr: Johann Dietl, Dienstenecht bon Minglbach, igl. Landg. Miterfels, megen

Dichstahls.

20. Donnerstag ben 26. Cept, Freitag und Camitag ben 27. und 28. Cept. 1) Antonia Weingierl, led. Inwohneria von Bodibach, t. Landg. Bilehofen, 2) Baul, Gichmenbiner, 3) Barbara Gidmenbiner, Austräglerseheleute von Oberreut, f. Landg. Bilohofen, 4) Therefe Billeitner, Sauslerswittme von 23.Albad. 6) Frangieta Rod, berh. Rorbmacherin bon Oberreut, 6) Therefe Rafpar, leb. Raberin von Bollbach, 7) Eg. Leibenbed, berg. Sandler von : Pledenthal, t. Landg. Bilbhofen, 8) Daria Sopper, berg. Inwolnerin bon Balbach, 9) Maria Breinfalt, verh. Schneiberin von Allofen, & Landg, Bilshofen, 10) Rathias Berger, beth. Immohner bon Bodibad, 11) Beter Goauffl, 12. Credeenz Schauffl, Inwohnerdeheleute von Altofen, 13) 3of. Sopher, berh. Inmohner bon Widlbach, 14) Rath. Deteneder, led, Inwohnerin von Pledenthal, 15) Maria Dofer, led. Inwohnerin von Schmelzenholzham, igl. Lig. Bilohofen, 16) Anna Blantl, verh. Inwohnerin von DiethIholy, t. Landg. Bilbhofen, biefe fammt: liche theils megen Diebftable, theils wegen Meineite, ober Berleitung jum Meineibe, beziehungsweise Dehlerei.

21. Montag ben 30. Cept., bann Dienstag ben 1. Dilober und Mittwoch ben 2. Oftober. 1) Georg Schwarz, Saubler von Sans, 1, 2bg. Kötting, 2) Marcell Schwarg, Schreiner bon Sans, 3) Albert Schwarg, Daustersfohn von Baus, 4) Alois Leonhard, Golbnerdfohn von Billing, fgl. Log. Straubing, wegen Diebftable, Haubfriedenastörung, Körperberletzung, beziehungsweise Vergeben wider

die Staatsgewalt;

22. Mittwoch ben 2. Oftober, Rachm. 3 Uhr und Donnerstag ben 3. Oftober, eventuell auch Freitag ben 4. Oftober. 1) Dicha-l Ralb, Dienfitnecht von Waltborf, L. Landg. Relheim, 2) Dichael Robert, Goldnerdfohn von Bullady, L. Landg. Abenoberg, 3) Gebl. Sader, Sandlerdfohn von Richerleiernborf, igl. Landg. Abendberg, 4) Utrich Schuhmann, Rorbflechter von Beldenberg, tgl. Landg. Abensberg, wegen Diebstähle, reip. Theilnahme hieran.

Difene Correspondeng.

1) Jim Bahnhof babier in Landshut find beim Portier frn. Hiederer redt bubide Schnibarbeiten aus ber Schniperfoule in Robing jum Mer-taufe aufgestellt. Darunter find Bilberrabmen, fleine Ersepnite, Brobteller ober Atrobforbe und andere berartige Wegenstande ju haben und machen nie Breunde beratiger Ganiparbeiten barauf aufmert'ant. Der Abiag, ben biefe Cachen bier bereits gefunden, ift nicht unbebeutenb. Die Bleb.

2) In ber offenen Correspondent in Rr. 207 der Lbeb. 8tg. ift ben Getreit fandlern in und um Canglaten") ber Bermurf gemacht, bag biefelben in ihrem Intereffe jum Ginfauje bas ale Daß noch immer benüßen. Diefes ift gam unridig, ba co icon langft ber Bunich ber Banbler ift, ce modie bes neue Maß besnitto eingenuhrt werben, bemit in Benig auf bas Cintaufen aller gweifel gebeben ift. Chenis unrichtig ift, bag ber Sanbler bet 9-10 Schäffel 23-25 fl. auf biefiger Schranne berausmenen tann, benn wenn ter handler ju haufe bas alle Schaffel um 25 fl. und noch hober tauft und bier wie jeder Bernanftige weiß um 22-23 fl. vertauft und baju per Schässel eine Anelage von mindeftene I fl. 30 tr, obne feine Meifetoten zu rechnen, bat, fo laft fich ber Gewinn leicht rechnen, und brauchen tie handler burchaus feine großen Laschen, um, wie es in fraglider Correfpondeng beifit, Die Bluttreuger ber Moinbeguterten einen. Co ift alfo jebe weitere Weberlegung bes bert Muge brten unnuft imb wird ber Bunich nochmal bestätigt, bag bas neue Dag in möglichster Malde überall eingesührt wird.

3) Mus bem Bormalde ben 7. Cept. Weftern fdieb von ber Parrei Craffing von ber gangen Pfarrgemeinde betrauert ber bodimarbige bodigeebrie verr Cooperator Winbed. Niebein er bort über 2 Rabre fegenareich gewirft, vielen als geofili ber Freund, Veraiber und Wohlebater trestend an ber Seite gestanden, wurde er but f eine nicht unbedeutende krontheit genothist, seinen liebgewonnenen Wirkungefreis zu verlaffen. Wlage Gott ber Allmächtige ihm wieder bie volle Gesnabbeit ichenten, ba-mit er nach seiner Genefung seinem ihmeren Berufe mit eben bem Eiter und ebenso großer Plichttreue vorsteben tonne, wie bicher. Das ift ber

bergiche Adunich Maler, bie ibn fannten.

to fen's ber obengebachte Borwurf gemacht feil In bie Gegend von Ganglofen tommen boch mobl auch andere Cetreivfandler? Die Red. b. Landeb. 3rg.

Die Lantehuter Zeitung fann fur ben Monat September burch alle fgl. Pofterpeditionen bezogen werben ; Preis 18 fr.

Beranimorificher Reballeur: 30h, Bapt, Planer,

Der bem Collegiatstifte bei U. L. Frau jur alten Kapelle babler gehörige Celonomichof in Landsbut ift soeben eingeteossen und zu haben: Beschrieben.

Derselbe besteht nach ben Grandbung auf 12 Jahre, von Georgi 1873 an gerechnet, aus:

Derfelbe besteht nach ben Drundfleuerlatafter-Ausjagen aus:

0 Tagm, 49 Dez. Gebauben und hofraumen lit. G. Rr. 45 und 46

in ber Schöfnerftraße babier; Garten vor dem Plaribor:

128 Meder in ber Steuergemeinbe Regensburg; Diefe in der St. G. Donauftauf;

Dieje in ber Gt. G. Auburg, fobin in Summaaus 233 Tagio. 49 Der

Die Pachtverhandlung selbst wird gepflogen in ber Kanglel best untersertigten Amies, Lugen-Baffe lit. G. 86 über 2 Stiegen, am

Dienstag den 24. September 1. 3rs. Bormittags 9 bis 12 Uhr, und bleibt für biefelbe bie Benehmigung bes hochwardigen Stiftelapitels ausbrudlich porbebalten.

Die Grundsteuerkataster Musjuge für sammtliche Bachtobjelte, ber Steuerplan für die Acker, sicht ertragen konnte, sich siels in sinster Winkel bann die Pachtbedingungen konnen vom 5. L. Mis, an in der gedachten Kanglel eingesehen, und bott- flüchtete und bereits dem Erdlinden nabe war. selbst auch Abschrift hievon genommen werden.

Pachtliebhaber haben fich vor bem Beginne ber Berhandlung über guten Ruf, tuchtige blono-

mische Renntniffe und über binreichendes Bermogen burch amtliche Beugnisse auszuweisen. Bemerkt wird noch, bag ein tobtes ober lebenbes Inventar, bann Speife- und Suttervorrathe bem lunftigen Bachter nicht übergeben werben tonnen.

Regensburg, am 30. Auguft 1872.

77

Stiffskallenamt bei II. I. Fran jur alten Kapelle.

Bacter, Stiftelaftner.

(36) 3179

Befanntmachung.

Auf Betreiben bes Georg Gicaider, Bance in Unterrettenbach, welcher ben Unterjertigten als unfern innigsten besten Dant für die unferm Rinde Anwalt bestellt bat, wird in Sachen bes genannten Gichaiber als Mager gegen Nicolaus Bollner, fo ichnell geworbene Gulfe aus und fublen uns ver-Gutler von Unterbelbenberg, t. Landgerichts Bildbiburg, wegen Forderung des Letigenannten pflichtet, solches öffentlich jum Seile aller Angens Anwesen fat. 110% zu Unterhelbenberg am

Donnerstag den 12. Dezember I. 38. Rachmittags 1 Uhr im Miribehause zu Wornftorf, Semeinde Alifraunhosen, durch den tzl. Kotar Diet von Bilebiburg

ale Berfteigerungebeamten öffentlich verfteigert werben.

Das Unwefen besteht in Bl. Rr. 980'sa Bobnhaus mit hofraum und gemeinschaftlichem Brunnen, De Pluftrage bierauf nimmt entgegen und beforgt Schupfe in MI :Rr. 980'an mit freient Ab und Bugangerecht ju bemfelben ju 0,04 Igw. und einem pr. Fr. A. Cimmet in Landsbut. Grundflude All. Rr. 980'ab Wurggarten ju 0,02 Tagw. und wird im Gangen jur Berfteigerung gebracht werben.

Der Zuschlag ersolgt sofort enbgiltig und findet tein Rachgebot, auch weber Einlosungs noch Ablöfungsrecht (jus delendi) ftatt.

Die nabere Beschreibung ber Berfieigerungsgegenftanbe, sowie bie Berfleigerungsbebingungen tonnen bei bem herrn Berfteigerungebeamten eingesehen werben.

Lanbebut, ben 4. Ceptember 1872.

R. Richter, Igl. Abvotat.

Belaunimadung Auf Betreiben der in Dischelsborf wohnhaften Goldnerin Anna Rappmannsberger, welche tindfirche ein grunfeibener Regenschlem fteben mich als Unwalt bestellt hat, gegen ben Webergutter Matthaus Strafer in Thannenmais als und wird um Radgabe gebeten. 3250 Schuldner wird bas in ber Stenergemeinbe Rieberreisbach gelegene Unwefen Saus-Rr. 109 in Thannenmais, bestehend aus Waschhaus, Stall, Stabel unter einem Dache, Schupfe ju 0,05 Tagw., Baumund Grasgarten. Badofen und Mafferrefervoir ju 1,63 Tagm., Feldlob und Grastain ju 2,53 Tgm. Gemeinderheil, Debung ju 0,31 Tagm., in Gumma 10,91 Tagm., burch ben t. Rotar Sagmeifter in MItheim, am Samftag ben 7. be. Dies. eine Dingolfing am

6. November 1872 Nachmittags von 2 bis 3 Uhr

in Thannenmais öffentlich an ben Pleiftbietenben versteigert.

Der Buichlag erfolgt bei ber Bersteigerung endgiltig und findet weber ein Nachgebol noch ein ichrelben laffen, von der Cigenthumerin nicht ber ings- oder Ablösungsrecht statt. Das Unwesen wird als Ganzes zur Berfieigerung gebracht. auftragt worden sei, ertlare ich diese Bedauptung Ginlosungs- ober Ablosungsrecht statt. Das Unwesen wird als Ganzes zur Berfleigerung gebracht. auftragt worben sei, ertlare ich biese Behauptung Die nabere Beschreibung ber Berfteigerungszegenstände sowie die Berstelgerungsbebingungen bes Raspar Maier als eine Luge. Das Meitere tonnen bei bem oben benannten Bersteigerungsbeamten eingesehen werden.

Landshut, ben 31. Auguft 1872.

Teid, igl. Abvolat.

3258

Verfteigerung.

Freitag den 13. September Bormittags 9 Uhr und Rachmittags 2 Uhr findet im t. ftabtgerichtlichen Berfteigerungelotal die Fortfegung ber Berfteigerung

bon Gold- und Gilbermaaren, bestehend in filbernen Rofenfrangen, Retien, Andpfen, bann Comuden, Ringen und bergl.

statt, woju freunblichst einladet

Lanbabut, ben 10. Ceptember 1879.

Tanhler und Muftingar.

Um einem verehrten Publifum Gelegenheit jum billigen Ginfaufe von Waaren ju geben, unterftelle große Parthien von

Schnitt:, Mode:, Tuch:, Weiß:, Woll: & Kurzwaaren

20. 20. zu herabgesetzten Preisen bem Ausverkaufe und empfehle mich zu zahlreichen Besuchen ergebenft.

3259 (3a)

Bonifacius = Kalender

G. Müller

für 1873 Preis 28 fr.

Begen Franto Einsenbung von 31 tr. in Briefmarten erfolgt frantitte Bufenbung.

Benguip.

Unfer biabriges Mabden litt feit 11% Jahren an einem Augenübel, mobel es nicht allein Schmerg

Bebe angewenbete ärztliche bulje mar fruchtlos. Wir nahmen nun bor Rurgem unfere Buflucht gu Berrn Martin Ret de l's Augenheilbalfam; und fiebe Bunder! Rach brei Tagen erfolgte schon nichtliche Besserung und nun nach Berlauf von drei Wochen sind, bei fortgesehtem Gebrauche, die Alugen des Kindes ganglich gebeilt und erstarkt, so das das Kind ungenirt wieber in's belle feben und bad Licht ber Sonne ertragen tann.

Mit Freude erfülltem Bergen fprechen wir, nacht

Lanbsbut, ben 8. September 1870.

Delena Binilmahr. Jojepy Bintimagr.

Aite Viounen, Violas, Cellos

werben angelauft, auch in gebrochenem Zustanbe, bei

Jol. Krinuer,

2822(12h) Juftrumentenmacher in Lanbabut. Bor ungefahr 14 Tagen blieb in ber Gt. Mat-

Erwiderung.

Radbem von Rafpar Maier, Schneider in Erflarung in bie Lanbebuter Beitung eingerudt worden if, nach welcher ich jum Berlaufe Des fraglichen Anwefens in Altbeim, bas ich hatte aus-

Georg Rafibaner in Altheim.

Wehauptung.

36 Unterzeichneter erflare Jebermann, bag Beorg Rafbauer jum Ausschreiben und Bertaufe fraglichen Anwesens von mir und ber Eigenthamerin wirflich beauftragt war und das Inferat des Raspar Maler eine formliche Lüge ist.

Mathias Steinbrecher,

	Way.	Rem.	Rogg.	Berte	paper
	Dopp. Cir.	Dopp. Ctr.	Dopp. Cir.	Dopp. Etr.	Dopp. Cir.
Boriger Reft	1445				
Reue Zufuhr	4163	217			
Bef. Weftanb	5608	399	174		
Bel. Berluuf	3924	363	51	55	175
Ren	1784	36	123	350	228
	A. Ir.	fl. tr.	fl. h.	A. tt.	fl. b
bochfter Breis .					8 40
Mittlerer "		18 16	11 12	11 24	8 30
Mindefter					8 -
Befallen			- 34		
Beitlegen		- 10	_		- 17

Georg Blerling in Velden. Beis 17 fl. 58 fr. Minlerer 17 fl. 44 fr. Dinbester 17 fl. 30 fr. Geft. — fr.

Königliche Gewerhschule Freising.

Die Inscription in tiefige Anstalt findet unter Borlage von Schulieugniß und Impfichein vorlagiremaßig am 1. und 2. Etiober ftatt und bat jeder Remangemelbete Lage baraul eine Prujung en beiteben und gwar fur ben 1. fears, Aber binreidente Meligionekenntniffe, Gertigtelt im Bejon, Diftantojdreiben, Unfertigung eines einfaden Auffahos und Gemanbitelt in ben 1 Grundrebnunge: Arten mit benannten und unbenannten gallen. - Epatere Unmelbangen tonnen nicht berücklichtigt werben. -- Muswortige tonnen entweder in Phivathaufen aber in bem mit ber Anstalt verbundenen ftabifden Erfielungs Infittate wehnen und konnen Betingungen über letteres rom Reltorate ber Anstalt ober bon ber Inspelion bes Institutes erholt werben.

Freifing, ben 20. Muguft 1672

Königliches Rekloral. Dr. Meister, Ration.

(35)3145

Befanntmadung.

Wegen Gefolglofigkeit ber erftmaligen Berftelgerung verfteigere ich in Cachen Gir gegen Bintl mater megen Gerberung om

Freitag den 13. 1. Mts. früh 9 Uhr

ber bem Ctanglmater'fiten Gafthaufe ju Alliborf

eine Ralbe, eine Ruh und ein Detonomiewägelchen nieberbolt Effentlich gegen Baarjablung an ben Meinbietenben.

Landshut, am 9. Ceptember 1072. Baumaun, t. Gerichtevollileber.

Bekanntmachung.

Bufolge Gutidlieftung ber General Direftion ber fonigt. Berfebreanftalten ju 3200 Manden bom 6. Ceptember 1572 Nro. 30543 und portehaltlich beren Genehmigung merbeit

Dienstag den 17. September 1872 Bormittags 9 Uhr bet ber unterjertigten tal. Unfenbahnban Settion nechtiebenbe Gifenbahnbau Arbeiten im Woge ber

allgemeinen Schriftlichen Submiffion

an ben Meift ibbietenben öffentlich vergeben werben, namlich: bar XIII. Arbeiteloes ber Babn von Rofenbeim nad Mublborf im Besiefe ber unterfertigten für febes Geldrift geeignet, ju vertaufen D. lebr. Gellien 4576, 5 Meter lang gotiden Bettenbach und Burten, bestehent in:

124,944 ft. 45 fr. Gigentliche Erbarbeiten im Unichlage gu G199 ft. 4 ft. 12,495 f. 15 ft. Mollenbung ber Wegubergange im Anfchlage ju Itungtbauten im Unichlage ju Lieferung und Ginbettung bes Bahnunterbaues . 10,981 ft. 22 fr.

jufammen: 172,500 fl. 26 ft.

Die ju leiftenbe Caution beträgt 9000 fl Bebingnif eft, Mane und flottenanfallige liegen bom Beutigen en im Umtelofale ber unterfertigten Igl. Gijenbalntaufetrion ju Bebermanne Gunicht open vor, wo auch bie Cubmiftens Chemplare in Spezereis und Schnittwaarengeschaft febr Empfang genommen werden fonnen.

Die Submiffionen felbit muffen in vorldriftemaßig überfdriebenen und verfiegelten Converten gangen Waarenlager - Brantheits halber langftene bie Montag ben 16. Ceptember 1572 Abendo G Hor entweber bei ber unterfertigten fofort aus freier Band ju verlaufen. Dianbliche, Deborbe ober bis Camitag ben 14. Zeptember 1572 Abends 6 Hor bei ber igt. Generalbire'.

fion zu Manden frantirt einzelaufen fein. Die Gubmittenten find bei Bermeibung aller in §5. 9, 10 und 11 ter allgemeinen Gub. Echuhmann, Lehrer in Deggenborf, 3. Beit miffione Bedingungen angebrobten folgen gebalten, in bem oben angegebenen Beraccorbirunge Ter- in Beifelfbring. mine fich perfontich ober burch centiglich bevollmachtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn foldes verlangt wirb, ihre Uebernahmsjäbigfeit, ibr Cautions und Betriebsvermogen fogleich genügend nach jumeifen und ben bedingten Buidlag ju gewärtigen.

Minbidorf, am 9. Ceptember 1872.

Ronigl. Bager. Eifenbahnbau · Seltion.

Rosmann, Cettione : Ingenicur.

(2a) 3263

0

1667.

Geschäfts - Empschlung.

Bringe biemit meinen geehrten Runten und ber febr berebelichen Ginwelmerfdiaft Landebuts und Umgebung jur ergebenften Anzeige, bag ich bas burch meine Einberufung jum altiben Militarbienfte im Januer b. 30. unterbrochene 0

chlossergeschäft

wieber aufgenommen und in unveranderter Weife fortfabren werbe. Budem ich mid unter Bunderung guter und recler Bebienung geel ten Auftragen

alle in Diefes Jad einschlägigen Arbeiten bestens empfohlen balte, seichne nedediningspolit Landobut, ben 10. Ceptember 1872.

3264 (3a)

Johann Albrecht, Schloffermeifter. Wohnung: Obere Landgaffe Mr. 49.

~O~O~O~O~O~O~

1867

Die rühmliebft behaunten Stollwerk'schen

BE-1186-BOHADORAS

ans ber Sabrit bes Soflieferanten

Franz Stollwerck in Coln a. Rh.

gegen huften, heiferfeit, Berichleimung ze. stets vorräthig in Landsbut bei Auton Jadermaber, Apothefer Maier, Apothefer M. Cefchey und Aut. Lehmann am Bahnhof. (10) 916 (10) 916 3191 (Sc)

@xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx Gines ber größten

in ber Allestadt am schönsten Blake gelegen, und wegen seiner ungewöhnlichen Adumicksteiten zu den großartigken Weschäften geeiznet, ist zu vertausen. Zu erfragen in der Erped. d. 28.

In ber oberen Altiftabt ift ein breiftediges Wonbaus mit hofraum 11,111,11 und fonftigen Bequemlichkeiten aus freier Sand ju bertaufen. Das Rabere iu ertragen Baulle. Alb in ber Schirmgoffe. 3265

In einem großen Marrborfe nabe bei Landebut ist ein baus mit einer 31 01 11, im befren Betriebe ftebenben Aramerei fammt Baarenvorrath und 7 Degie malen tharten, nabe an ber Rieche, bem Chulbaufe und bem Liarrlofe gelegen, migen Antritt eines anbern Geldafies aus freier hand um ben billigen 3262 Breis von 2000 fl. ju vertaufen, und tann mehr als bie Salfte ju 4 Proj. liegen bleiben. Das Mibere bet

Johann Marl, Bramer in Adiborf bei Lanbabut.

In Grauldsbach ift in iconfter Lage ein febr geraumiges, im bestbaulichen Baffante befindliches

USobnbaus

mit Garten und großer gewolbten Teuerwertfiatte, d. Ciped. d. 1911.

3m Marke Beifelhoring (Viteberbarern ift ein fehr fchanes

in welchem fdon feit vielen Jahren ein Gifens, mie fcriftliche Austanfte hieruber ertheilt Lab. (3a)3267

11 121 10

Rabe bei Gurth (Rurn: berg) ift ein febr fcones Gut mit Gajtwirthichaft, Detonomies, Spezereis

geichaft

und 36 Morgen Meder, Blefen und Bald, an ber Sauptitrafie gelegen, fofert mit Coiff und Gefdirt st verkansen ober zu verpachten auf 4—6 Jahre. Säberes die Erpedition unter S. K. Briefe franco. stauspreis 15000 ft. Anzahlung 3—4500 ft. Pocht-preis pro Jahr 600 ft., eine Jahredpacht ist voranse jubegiblen. Much wird ein baus in einer Stadt bagegen umgetaufcht.

herrn M. Rennenpfening bier.

36 bescheinige Ihnen bieburch gern, baf ich Ihren Voorhof-Geest felbft und in meiner Familie mit bestem Erfolge gegen "Ropigicht" und

"Nopfidmergen" angewendet habe. Auch tann ich Ibnen bezeugen, daß Ihr Voorlienst bei mehreten meiner Befannten aus: gezeichnete Dienfte gur Confervirung u. Belebung

ihres Gaarmud fes gerban bat. Balle a. S., ben 12. Juni 1870.

Anguft Pippert, Reftaurateur.

Diefer Boorkof: Geeft ift in Glafchen ju 51 und us tr. allein att ju taufen bei &. Simmet in Canbebut.

In ber Kramergasse haus Reo 555 ist eine Bohnung mit 2 Zimmern auf Michaeli zu vers miethen. Das Uder. b. Erpeb. b. Bl. (2b)3250

Drei Schlafftellen

find ju vergeben und tonnten auch fogleich bejogen werben bei

Jung, Budbinber.

Mechanisches Kunst-Theater.

Im Saale des goldenen Löwen Beute Dienstag und Mittwoch nuwiberruflich letzte grosse Vorstellung. Seute Mittwoch ben 11. Geptember Extra = Vorstellung für

Anfang 5% Uhr.

Preise der Plage: I. Plat 12 tr., II. Blat 6 tr. Kinber die Galfte.

J. Driesch, Physiker & Mechaniker, 1784 (18) Preisliften grafis u. franco.

3270

Aelchäfts-Eröffnung.

G'nem geehrten blefigen wie auswärtigen Bubifum, namentlich bem bochwurbigen Blerus, widme ich die Anzeige, bag ich in hiefiger Statt, im Laden den Deren Cafetier Gifder ein

ptisches Geschäft

ereffnet habe. Da ich in Amerita sowie in Teutschland in ben großten optischen Jabriten arbeitete, so tonnen die verchtten Abnehmer nur auf Gebiegenes rechnen, mit bem Bemerten, bag alle Reparaturen in Golb, Gilber, Stabl und Glas auf bas prompteste beforgt werben, bittet um geneigten Bufpruch

3905(3b)

Augun Dorner, Optifer.

3271

Danksagung.



Bur die liebevolle Theilnahme sowohl mahrend des Arantenlagers als bei bem Leidenbegangniffe meines innigftgeliebten nun feligen Gatten, bes pormaligen Berichtebaltets

Herrn Georg Hierlmaner,

fpreche ich biemit meinen tiefgefühlten Dant aus. Bintofen, ben 9. Ceptember 1872

Maria Sierlmayer,

Gerichtsbalterswittme,

im Ramen fammtlicher Bermanbtichaft.

von der Miciobans in Bad Rreninam, das neuefte und bemabrtefte Mebitament für Glechten weisung bei

Fry. Simmet in Lanbshut, 3057 (6f) 3272 (1)

Bwifden Landebut und Beifenhaufen wurde eine Uhr mit Rette verloren. Der tann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten. Anton Braun. redliche Finder moge fie gegen Belobnung bei Daverhofer im Gafthaus in Getfen-

Zwei gute Wealergehilfen

Ein gut erzogener Anabe Anton Braun, hutmochermeifter in Landebut. 3237(26)

Eine icone abgeschlossene Bohnung

Rwischen Kapfing und Gütersdorf wurde mit 3 Zimmern vornheraus, Rüche z. ist im 18. Sled en masse hereinkommen, bleiben gestagt. Babische ein Zuchspenser mit silbernen Knopsen gesunden an eine solide, sinderlose Familie bis Michaeli zu Depeichen meiden ledhaftes Geschäft in Prima zu und kann derselbe gegen Ersah der Inserations vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.
Ichen abgeholt werden del Dinnys Echwaiger,
K. Weitersberner,
il. 40-45 für Hauptsorte, fl. 48-55 sür Prima Rinngieberemittme St. Dir. 347. und fl. 35 für tupferbranbige Bopfen. Soldnerssehn in Zweifirchen. 3273 (6b)3232

Redlinger'sche Pillen

abführend und blutreinigend allein acht à 12 tr. bei

Apotheker Defchen vorm. Hofpauer.

2194 (14)

Für Photographen.

Sammtlide Chemicatien & Papiere jur Photographie liefert in anertannter Reinbeit billigft bas dem. Laboratorium von Dr. II. Willemer in Laubehut.

(25)3228Haus-Rr. 527 find im 3. Stode zwei Zimmer

mit fonftigen Bequemlichleiten gu bermietben.

Eiu gut mendlirtes Immer mit Althoven wird zu miethen gesucht. (2a) 327 1

Rarnberg, 7. Gept. (Bopfen.) Die am Donnerstag eingetretene festere Baltung bes Marties tonnte burch andauernben Bedarf auch geftern leicht berein fam und bie von anderen Probutione. bistritten vorbandene Maare ber Rachfrage nicht genügte. Primaqualitäten waren stat begehrt, namentlich gut getrodnete 2-8 fl. böber bezahlt als vorgestern, und Nachmittags alle Borrathe berselben (ca. 220 Ballen) gänglich geräumt. Die Preise batten in Hallertauer Prima 60—66 fl., do. setunda 50 - 55 fl., Babener 50-60 fl. Burtemberger 60-66 fl., Spolter Land 66-70 fl. nachzuweisen. Sieburch murbe ber fo rapib weichenben Preies richtung Ginhalt gethan. Ueberhaupt betunbet ber lebhaftere Berlehr größeren Bedarf für Brautonsum als das Ende des Augustmonats; es find in der heute beendeten Woche 7—8000 B. durch den Martt gegangen, mabrend bie Sandler Ritinbergs, Gurthe und Bambergs ebenfalls aus den Brobuttions Difteltten mehrfache Lieferungen erhalten baben. Luch heute mare bas Geschätt größerer Ausbehnung fabig gewesen, wenn mehr Baare bereingetommen ware. Die tieine Bufubr von 70-80 Ballen max 11 40-48 fl. bei lebhaftem Gefcaftegange rafc vergriffen. In befferen Corten, namentlich Spalter Land, Babenern, Saliertauern und etlichen Batten Fronzosen find bagegen Breife von 65-65 ft an-gezeigt. Ueber bie Qualitat ber neuen Maare wirb augemein gellagt, als Beweis bient die Thatsache, bog gute 71er um 25—30 fl. hober bezahlt werden, wenn fie nur gu finben maren, mabrend ardinare Dartibopfen unter unferen Rottrungen begeben werden. Hieburch wird es leicht ertlärtich, daß trot ber eintommenden flauen Berichte von andern Sandels- und Produktionsplätzen bie Preife eine 600 fl. Stittungs Rapital zu 4% pct. ist gegen bopotbekarische Siderheit aus Grundbeste solderheit aus Grundbeste solderheit aus Grünge gegen L. Synotbek sind sortwährend zu verscher foort auszukeihen. Das Ranse, Verkäuse, Vochältehausen und Verscher Barkt die Situation weniger günstig ber Exp. de. (2b) 3:248

Scrophelstund

Scrophels

Bericht ber herren Scharrer und Cobne in Marnberg, 5. Cept. Abenbs. Beftern fanben mehrere tranke, per Flasche fl. 1. 10. mit Gebrauchsan finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. 50-60 fl., Tettnonger ju 60 fl., baper. Landhopfen meilung bei Daler in Landsbut. 120 - 130 Cade biefige Waare. Unfange mar die Stimmung angenehm und fonben einielne Raufe von 48-54 fl. ftatt; fpater aber fanten bie Breife um mebrere Gulben und raumte fich ber Borrath nur ju 36-44 fl. Die niebrigfte Rotirung gilt für geringe und feuchte Dopfen. Sallertau murbe mit fl. 60-66 bezahlt. Geine Gerten, Die noch nicht

Drud und Berlag ber 30f. Thomann'fden Buchbanblung. (3, B. b. Babuesnig.)

Die Linkubieder Fritung tunt in gang Bopern bei allein ? Bokerpebitionen viertele Street, of the

24. Jahrgang 1872. "Bit Matteit, Ment und gefehliche Freibeit."

Angeigen werben in bie Lanbkhuter Zeitung fonell aufgenommen und L.Cig

Donnerstag 12. September.

X 213

Guivo.

Bur Prei-Staifer-Begegnung

bringt ein Specialberichterflatter ber Wiener R. Fr. Pr. einen längeren Bericht, aus welchem die Landsh. Big. bei ihren Raumverhältnissen nur einige Stellen wiedergeben tann. Der ermähnte

Rorrespondent ichreibt also unterm 7. Sept :

Als heute Morgens die Conne gleich einem Feuerball die Rebel theilte, fab sie unser Berlin fast in bemielben Festigewande, wie am Tage bes Truppeneinzuges vor einem Jahre. Der Fahrenschmud behnt sich jest über bie ganze Stadt aus, ber Rathhauethurm ift bis zur Spite beflaggt, auf bem Palais bes Raisers weht die Königs-, auf dem Palais des Kronprinzen und auf dem alten Schlosse die deutsche Raiser Standarte; das Zeughaus ift feilich geichmudt, und auf bem Wege jum halle'ichen Abore ist in allen Strafen tein haus ohne biefen Schmud. Das ist ein seltsames Bild, bas der Morgen bietet. In allen Straßen auf den Wegen hüben und brüben die Raffe Kopf an Ropf, alle Fenster bejegt, selbst auf ben Dachern ber haufer fuchen und finden Schauluflige Play. Bon 9 Uhr ab wird ihnen bereits Stoff geboten, ihren Zwed zu erreichen. Dit flingenbem Spiele gieben die Aruppen, Fugvolt und Reiter, hinaus gur Parabe, ber greise Raifer Wilhelm foont fic nicht, er ift um 9 Uhr, eine Stunde vor der Parade, auf dem Plate, um Alles vorher zu musiern und zu ordnen und seine kaiserlichen Gaste ju empfangen. Rurg por 10 Uhr verläßt ber-Raifer von Defterreich bas königliche Schloß im offenen vierspännigen Wagen; er trägt die Uniform des Kaiser-Franz Regim, das Band des Schwarzen Abler-Orbens und ben becoritten Belm. Der Raifer begibt fich in das russische Botschaftshotel, verläßt den Wagen und kehtt balb mit bem Raiser von Rugland gurud, ber nun an seiner Linken Plat nimmt und mit ihm hinausfährt jur Parabe. Beibe Monarchen werben mit lautem Jubel von ber bichtgebrang. In ber Rabe bes Parabeplayes emten Dienge begrüßt. pfangtber Ober Stallmeister r. Rauch die Dajeftaten, reitet ihrem Wagen voraus und geleitet fie zu ben bereitgehaltenen Pferben. Raifer Bilbelm reiter ihnen entgegen und nimmt nun bie Mitte, ber Raiser von Defterreich rettet gur Rechten, ber Kaiser von Rufland zur Linken. Die Domen bes Hoses, welche in ben Wagen por ber Suite halten, begriffen die brei Raifer, bie fich nun mit ben gesommten Fürftlichkeiten und einer Guite von mehreren hundert Officieren, welche alle europäilchen Armeen vertreten — benn auch ber frangoniche Militar Bevollmächtigte fehlt nicht — zur Revue begeben. Das nach Taufenben verfammelte Publitum fieht eigentlich von bem militärischen Schaufpiel zu fern, um beffen Berlauf in allen Einzelheiten folgen zu Konnen. Ich kann beim besten Willen nur von dem unabsehbaren Felde ergählen, auf welchem und bis jum fernen horizonte helme und Haarbuiche, Bajonette und Cabel entgegenblinken. Jest brauft bie Suite an uns vorüber, bie brei Ratjer vorauf, bie Arommeln wirbeln, die Arompeten schmettern, ein hurrahruf burchhallt die Luft, bichte Staubwolfen wirbeln empor, um auch bie Möglichkeit einer Detailbeobachtung abzuschneiben. Jett ein Moment ber Ruhe und ber Vorbeimarsch nimmt seinen Anfang. Kaiser Alexander führte bas Alexander-Regiment, Kaiser Franz Joseph bas Frang-Regiment bem Raifer Wilhelm vor. Betheiligt waren an der Parade: die Leibgendarmerie, bas Cabettencorps, 9 Garbe Infanterie Regimenter, 1 Bataillor: vom Ronigs-Grenadier Regiment Rr. 7, 1 Bataillon vom Leib Grenadier-Regiment Mr. 8., bas Garbe Jager Bataillon, bas Garbe Echüten Bataillon, das Lehr Infanterie Bataillon, das Garde-Bionnier Bataillon, das Eisenbahn-Bataillon. Diese 34 Bataillone formiren das erste Treffen. Im zweiten Treffen steben: 8 Barbe Cavallerie Regimenter und bas 3. Uhlanen-Regiment (Raiser von Rugland) ausammen 10 Eccabronen Kuraffiere, 20 Eecabronen Uhlanen, 10 Escabronen Dragoner und 5 Cecabronen hufaren. Ferner 3 Fuß- und die reitende Abtheilung des Garbe-Artilleria-Regiments

mit 48 Geschützen; enblich auch 2 Bataillone Train.

Den nächsten Glanzpunkt bes Tages bilbete bas Galabiner im königlichen Schlosse. Der Weiße Saal, recht eigentlich ber Thronfaal bes Schlosses, sab heute seine glangvolle Chronif um ein bebeutungsvolles Blatt vermehrt. Bier, wo feit einem Alerteljahrhundert die Könige Preugens die Situngen ber Kammern eröffneten, wo fie ben Gib auf bas Staatkgrundgefet geleistet haben, wo die seierliche Inauguration bes nordbeutschen Reichstages, bes Zollparlaments und die benkwürdige Thronrebe jur Eröffnung jenes Reichstages vor bem Rriege am 19. Juli 1870 flattsand, hier bewirthete Raifer Wilhelm heute die Raifer

von Desterreich und Rugland.

Die Physiognomie, die heute der Weiße Saal trug, verrleth in nichts die Staatkactionen, benen er fanft zu bienen hat. Gine impofante Tafel in Sufeifenform mar gebedt, recht eigentlich "toniglich geschmudt". Einhundertvierundsechzig Couverts waren gebedt, eben fo viele hohe gepolfterte Geffel, mit rothem Atlas Abergogen und mit bem preugischen Abler vergiert, ftanben bavor An ben Eingangethuren paradicte die Schlefjarde, die in Gebie ber Flgur und eigenartiger Uniform in etwas an bie Grenadiere bes erften Friedrich Wilhelm erinnert. Der Borfagl ist in einen Garten umgewandelt; eine Fontaine platschert traulich und sendet Kühlung, heute ein wahres Labsal Bon 31/4 Uhr ab füllte sich allmälig ber Saal, ein buntes Durckeinander von Unisormen aller herren und Länder, aller Chargen bes Militärs und bes hofdienstes. Färft Bismard in preußlicher Generale Uniform plauberte lebhaft mit bem Sarften Gortichakoff und dem Grafen Andraffy, mahrend Molike sich mit bem Grafen Berg beschäftigt und Roon ben österreichischen Militärs verbindliche Dinge ju fagen scheint — wenigstens fab ich fie fic oft verneigen. Bon Minute ju Minute wächst die Bahl ber Ericheinenben. Im Orchefter ericheint bas Musikcorps bes Raifer-Frang-Regiments mit feinem Dirigenten, dem berühmten Mufilbirector Saro, ber fur bie preugische Militarmunt jungst in Bofton Lorbeern gepfludt hat. Um 4 Uhr 15 Minuten bort man bas Alopfen ber hofmaricalle, Alles eilt an ben vorher bezeichneten Play und es erscheinen, von der Bilbergallerie eintretend, ber Ober Hofmarschall Graf Pudler und ber hofmarschall bes Kronprinzen, Graf zu Gulenburg, und die Hojchargen; bann folgen Kaiser Wilhelm, der Kaiser Franz Joseph und bie Raiferin, der Raifer Alexander und die Kronpringeffin und die übrigen Fürftlichleiten. Kaifer Wilhelm trägt bie öfterreichtiche Uniform und bas Band bes russischen Andreas Orbens, ber Raifer von Rufland und ber Raifer von Desterreich tragen bie Uniformen des Alexander-, beziehungsweise Raifer-Frang-Regie ments und bas Band bes Schmarzen Abler. Ordens, ber Kronpring trägt öfterreichische Uniform und ben St. Stephans Orben. Schnell ist die Tasel arrangirt. Sobald die herrschaften Plas genommen, begann bie wirtlich vorzügliche Tafelmufik. hier haben Sie bas Programm ber executirten Dufifpiecen:

Ouverture ju "Dichter und Bauer" "Tannbaufer". Cingug ber Gafte auf ber Bartburg Wagner. "Un ber fconen blauen Donau"
Mandolinata Ariot-Marfc Strang. Ronnemann. "Gavotte" Louis XIII. "Die Afritanerin", Manganillo-Scene Mayerbeer.

Gegen 6 Uhr wurde die Tafel aufgehoben, und die Fürfis lichkeiten wie die übrigen Gafte bes Sofes gogen fich gurild. Der Vollständigkeit wegen mag benn auch ber — Speisezettel nicht vergessen sein; bier ift er:

Menu. Berlin, le 7. Septembre 1872. Potage tortue à l'Anglaise, Consommé printanier aux quenelles. Saumon garni sauce Genèvoise, Tutbot sauce aux crevettes. Filets de boenf à la jardinière, Selle do veau à la financière. Hure de sanglier sance Cumberland, Homards à la gelée sauce Mayonnaise. Poulardes du Mans rôties, Jennes faisans et gibier divers. Fonds d'artichants à l'Italienne, Asperges sauce Hollandaise. Gelée au champagne garnie d'ananas, Charlotte Parisienne aux pèches.

Fromage, Glaces, Compotes, Dessert.

In bicken Reihen stand das Publikum und schaute ber Anund Absahrt zu; des Hurrahrusens war kein Ende. Inzwischen zogen am Himmel brohende Wolken auf, man surchtete Gewitter; einstweilen scheint ein Sprühregen gegen den Zapsenstreich eine Leise Opposition wagen zu wollen; hossentlich wird der Himmel

ein Einsehen haben und fein Beto einlegen.

Mittlerweile erglänzten bie Strafen bereits in einem Licht-Der Pariser-Plat, das österreichische Botschaftshotel an ber Spige, gab bas Signal, die funtelnden Linien festen fich ju beiben Seiten der Linden Promenade fort und fanden einen Restex in ben Seitenftragen. Alle Minifterien, Gefand, daftshotels, bie Rriegsschule, die Gasthäuser wetteiserten in glanzender Jumination, überstrahlt von bem kaiserlichen und dem kronprinzlichen Palais. In weiterer Ferne leuchtete im Glanze bunter bengalischer Flammen ber Nathhausthurm, und ein wahres Flammenmeer ergest ber Lufigarten mit jenen obenerwähnten Flammengarben vor ben Königelammern bes Schloffes, ber Residens des öftert. Raisers. Aus dem Dunkel der Racht treten drüben in wahrhaft zaubervollem Glanze bie großen Freeken der Museumshalle bervor. Denken Sie sich bas Gewoge von taufend und abertaufend Menschen hingu und Sie haben eine schwache Borstellung von bem Marchenzauber dieses Abends.

Denifgland,

Bayern. 🗌 München, 10. Septbr. Wenn man nicht in ben Beitungen tafe, baf Dr. v. Gaffer noch immer mit Bildung eines neuen Ministeriums sich beschäftigen foll, würde man im Publikum sich wohl taum mehr mit ber Ministerfrage abqualen, welche seit mehreren Tagen ichon von ber Oberfläche bes Tagekgespraches verschwunden war. Wenige Tage, nachdem Gt. v. Lut auf ben Papft toastirt hatte, tam eine Ministerial Entichließung jum Bollzuge bes Jesuitengesetes in Bayern gur Welt, welche gestern an die k. Areistegierungen expedict worden ist. Unter solden Berhaltniffen mare es jum verwundern, wenn Hr. v. Gasser wirklich noch sort experimentitte; an ein "baperisches" Ministerium ist im Augenblide boch nicht zu benken; vielleicht später einmal, wenn auch vielleicht zu spät. — Die Gesetzgebungs-Ausschüsse beider Kammern, welche auf beute einberusen waren, werden nunmehr ihre Thätigkeit bezüglich des Gesetzentwurfes: bie- burch bie Einführung bes Reichemilitärftrafgeschbuches bebingten Abanberungen ber baver. Militärstrafgerichtsorbnung betr., beginnen.

Wine Münchner Korrespondenz der allg. Zig. theilt mit, Frhr. v. Gasser sühre noch immer Unterhandlungen, deren so lange Dauer am besten zeigt, welche große Schwierigkeit die Reubildung eines Ministeriums dietet. — Possirlich ist es unter diesen schwierigen Umständen, wenn die liberale Presse die ultramontane Partei höhnt, sie habe keine Staatsmänner u. s. w. Als ob das neue Ministerium von der ultramontanen Partei und aus ihr gebildet würde! Was übrigens die Staatsmänner betrifft, so ist sa gerade der Liedling der liberalen Partei, Fürst Hohenlohe, notorisch eine ziemliche Mittelmäßigkeit. Wo sind denn in Bayern jest überhaupt wirkliche Staatsmänner? Doch die liberale Presse bat sich in der Ministerkrisisfrage wieder so

recht in ihrem bekannten sittlichen Ernste und in ihrer Wahrhaftigeseit gezeigt Verdrehungen, Lügen, Verdächtigungen, Erregung von Gespenstersucht spielten abermals ein große Rolle. Reuestens wird den liberalen Philistern gar die Ermuthigung zu einem französischen Revanchekrieg zur Aengstigung an die Wand gemalen, wenn ein Ministerium Sasser komme. Die demokratische "Südd. Post" meint: "Die Rationalliberalen müssen wahrlich das deutsche Bolk für surchtbar dumm halten, um ihm so etwas bieten zu können."

Die Münchner "Reuesten Racht." schreiben: "Rach einer weitern Nachricht soll Hr. v. Gasser bereits (am 11. Sept.) seine Ministerliste Sr. Was. bem Könige vorlegen wollen."

Manchen, 10. Sept. Der k. Cultusminister Hr. v. Lut hat sich gestern Abend auf 10 Tage in das Gebirge begeben und hat der k. Justizminister Dr. v. Fäuftle die Leitung des Cultus-Ministeriums heute übernommen. (M. B.)

Manchen, 10. Septbr. In dem Atelier des Professors Jumbusch wird gegenwärtig eine Kolossal-Buste Schilters (mit dem Piedestal 11 Juß hoch) in Marmor ausgearbeitet, die sur die Billa des Dichters Oslar v. Redwiß in Meran bestimmt ist, wohin derselbe vor einigen Tagen definitiv überge-

fiebelt ift. (M. B.)

** Aus Berlin, & Cept, wird von einem Prenfen. schredlichen Unglude aus Anlaß ber Festlichkeiten zu Ehren ber Dreikaiserzusammenkunft berichtet. Am Abend bes Samstag war großer Zipfenstreich und glänzende Beleuchtung. Im Luftgarten, an ber Schloffreiheit u. f. w. in ber Rabe bes f. Schlosses waren bei dreimalhundertaufend Schaulustige versammelt. Reitende Schupleute suchten burchfahrenden Squipagen Bahn gu Darüber tam es ju einigem Cfanbal. Da brach an ber Ede ber Schloffreiheit und bes Luftgartens unter dem Druck mehrerer Schaulustiger ein Laternenpfahl. Geschrei und Tumult erhob fic. Die Menge brangte nach allen Seiten auseinander. Beiber jammerten, Rinder fcrieen, Danner fluchten. Da fprengt die berittene Schutzmannichaft ein. Jeder sucht sich zu retten. Wehflagen erfaut Die Luft. 7 Perfonen find getodtet, 33 verwundet. Die Ungludtichen wurden erbrückt ober von Menschen und Pferben zertreten. 3m faiferlichen Schlosse vernahm man nichts von dem Unglude. Im Augenblide besselben wirbelten im Lusigarten einige hundert Tambours die Trommeln. Das übertönte alles Webegeschrei!

Aus Berlin, 8. Sept., wird ber Roln Bolisgig, berichtet: Die Verwüftungen, welche ber furchibare Menschenstrom gestern Abend unter den Linden und in der Gegend des Schlosses gemacht hat, find fehr arg. Dide Sanbsteinpfeiler, schwere eiserne Candelaber find wie Glas zerbrochen, fratte schmiedeiserne Stangen wie Strobhalme verbogen und ziemlich kräftige Rastanienbaume umgerissen. Die Wipfel berselben waren meist von Reugierigen erklettert, einige von 16 Personen und mehr. Beim Sturge biefer Baume hat ce viele Arm und Beinbruche und sonstige Contusionen gegeben. Wie mir von glaubwurdiger Seite versichert wird, beträgt die Zahl ber Erbrückten über 15 (?). Außerdem sollen viele burch Kolbenstöße der Soldaten und burch huftritte ber Schutmannspferde Beschäbigungen erlitten haben. Herbeigeführt wurde das gräßliche Unglück dadurch, daß die Masse immer vorwärts zu brangen suchte, während bie Solbaten und Schuhmanner ju guß und ju Pferbe, welche ben Corbon bilbeten. die vorderen Reihen nur mit Gewalt zurücktreiben konnten.

Berlin, 8. Sept. Die militärischen lleibungen, welche ber großen Parabe und ben Manövern zu Ehren der Kaiser voraufgingen, haben, wie die Tribane erzählt, leider am Donnerstag zwei Menschenleben gesorder. In einem Falle stärzte ein Kürassier, brach das Genick und war auf der Stelle todl. Der Mann hatte die gesammten Schlachten, in welche sein Regiment verwickelt war, im Feldzuge 1870—71 ohne jegliche Ansechtung burchgemacht, er war jeht zu einer Uebung der Reserve Mannschaften eingezogen und mußte also nach Ueberstehung so vieler ernsthaften Sesabren hier auf dem Exex-cie. plage umsommen. Der zweite Todesfall betras einen Artilleristen, der mit dem Pserde stärzte und von der Kanone übersahren wurde.

** In Eisleben, Ersurt und andern nahegelegenen Orten hat sich eine Art Verschwörung der Bürgersfrauen gegen die Bauernweiber gebildet. Sie verabredeten sich nicht mehr als höchstens 10 Silbergroschen sur das Pfund Butter zu zahlen. In Delitsch aber attaquirten die Frauen in Angrisselonnen

bie gefüllten Butterfässer ber theuern Lanbleute. Lettere ergriffen jum Theil die Flucht. Die Bauernweiber follen fich vorher allerlei "schnoddrige" Rebensarten gegen die sittsamen Hausfrauen erlaubt haben.

Frantfurt a. M. 9, Sepibr. Der Lenbenhandel mit Frankfurt ist eben ein ganz bedeutender und greift selbst Manchen in bus hiefige Beichaft ein, benn ber Berbrauch ift hier ein fo enormer, namentlich feitdem ber Balmengarten befteht, bag bie allwöchenilich hier geschlachteten 2 bis 800 Dafen nicht im Entfernteften gur Befriedigung bes Beburiniffes hinreichen. (Frantf. Big.)

Defterreich. In Aigen bei Salzburg ift am 6. bs. Mts. ber burch seine kirchenrechtliche Wiffenschaft ebenso ausgezeichnete als perfonlich liebenswürdige Professor hofrath Dr. Philipps von Wien im Alter von 68 Jahren gestorben. Philipps war eine Lierbe ber tatholischen Kirche und wird sein Andenten in feinen gablreichen Freunden und Schülern fegensreich fortleben.

u a s i a u b. Riederlande. In Haag (Holland) tagte eben der Kongreß ber "Internationalen". In der Sizung am 6. bs. foll es sehr ftürmisch hergegangen sein. Die Debatte breht sich um solgenden Antrag: Es ift nothwendig, daß bas Proletariat gegenüber ber Bourgevisie sich als politische Klasse constituire; diese Constituirung ist nothwendig zum Siege ber socialen Umwalzung, beren Zwed bie Abschaffung bes Rlasfenuntericiebes ift. - Baillant, Hepner und Guillaume Lonquet betheiligten sich in aussührlichen Reben an der Dikcujion, welche indeh rejultation blieb, da die Sigung allmählich so sumultuarisch wurde, daß die Fortsetzung der Debatte unmöglich mar. Als Sis bes Generalrathes für 1872 und 1873 wurde New-Port bestimmt. Der Generalrath ist gehalten, alle Beichlusse des Kongresses auszuführen und barüber gu wachen, daß jede Section die Hauptgrundfate ber Internationalen beobachtet. Der Kongreß erklart es als bie Hauptaufgabe des Proletariats, die politische Macht zu erlangen.

Rieberbaberifces. * Landshut, 11. Septbr. Die t. bager. Abministration ber Remonte-Depots ist angewiesen, auch heuer wieder eine größere Anzahl Pferde des schweren und leichten Reitschlages im Alter von 31/4 bis 51/3 Jahren burch eine Commission anzulaufen. Für Riederbayern sind nachbenannte Orte als Ankaufsstationen bestimmt: Am 16. und 17. Sept. in Simbach, am 18. in Rotthalmunfter, am 19. in Boding, am 21. in Griesbach, am 23. in Vilshofen, am 25. in Ofterhofen und am 26. in Plattling.

* Landshut, 11. Sepibr. In dem Befinden bes gestern fo plotlich und bedentlich erfrankten herrn Stadtpfarres Altmannsperger ift heute Morgen wie wir hören eine erfreuliche

Befferung eingetreten.

S' Straubing, 10. Gept. (Schwurgericht für Mieberbayern Staatsanw.; Staatsanwaltsjubft. Debel. Berth.: Concip. 2. Fall) Biehrl. Geschworne: Geit, Brunner, Thaler, Anab, Bermanufeber. Beltofer, Rollmaier, Somit, Rolndorfer, Ceiberer, - Der Schuftergefelle Johann Bigelsberger bon Biecht mar wegen Berbrechens bes Rothjuchtebersuches angellagt. Derfelbe hatte am 2. Januar L 38. Abends gegen 5 Uhr auf bem Bege bon Belben nach Reufrauenhofen bie Bauersfran Theres Reudeder in unfittlicher Abficht ju bergewaligen berfucht. Dieje batte ibn namlich, orteuntenbig, nach dem Wege gestagt, und wurde von ihm an ein Gehölz geführt und bortfelbst mehrfach zu Boden geworfen und bedroht. Auf ihren Widerftand und ihr Geschrei bin ergriff ber Angeflagte bie Alucht.

Das Uribeil lautete auf 5 Jahre Buchthaus.

S Straubing, 10. Gept. (Schwurgericht für Rieberbagern. 3. Fall.) Staatsanwalt: L. II. Staatsanwalt Hellmannsberger. Bertheibiger: Rechtkeone. Schwarz. Geschworne: Weißthanner, Schmib, Bollner, b. Rust, Maller, Bielmaier, Bogl, Jadermaier, Samberger, Gierl, Schröger, Thaler. - Der Jamohner Anton Egleber von Frontenhaufen wurde wegen zwei Berbrechen bes Diebstahls vor bie Beschwornen verwiesen. In ber Racht vom 9. auf ben 10. Gept. L. 3rd. brach ber Angeflagte in die Speiselammer bes Solbners Somidwenzel ju Rollbach ein und entwendete aus berfelben einige Laibe Brod, swei Safen mit Mehl, einen Raftrug und eine Pfeffermühle. In ber Racht vom 16. Märg L. Irs. machte Egleder einen Angriff auf die Sprifetammer bes Fischers Dannerbed gu Leitersborf. woselbst er — und zwar gleichfalls mittels Einbruchs — 9 Laibe Brod, einige Gier und einen Gad im Befammtwerife bon co. 6 fl. erbeniete. Bon ben Geschwornen ichulbig gesprochen, murbe Egleber ju einem Jahre Gefängnig berurtheilt.

Auf der Königswiese in Karpsham wurde am 4. und 5. ds Mis. das vereinigte landwirthschaftliche Bezirfssest für Griesbach, die damit verbundenen Rennen und die Mufterung und Pramitrung der Zuchtpferde unter einem solchen Andrana von Landwirthen aus Rah und Fern abgehalten, daß wohl wenige Jahre eine gleiche Anzahl werben aufweisen können. An beiben Tagen schäft man sicher eine Zahl von über 20,000 Besuchern. Im Ganzen waren 23 Zuchthengste und 87 Stuten vorgeführt. Bon ersteren wurden 11, von letteren ca. 40 für preiswürdig

befunden.

Die Landsbuter Zeitung fann für ben Monat September burch alle fgl. Poftexpeditionen bezogen werben : Preis 18 fr

Berautwortlicher Rebaltene: 30f. Bapt, Blaner.

Bekanntmachung.

Bufolge Entidliegung ber General Direttion ber tonigl Bertebreanftalten gu Munden vom 6. Geplember 1872 Aro. 20549 und vorbehaltlich beren Genehmigung empfichlt jum billigften Breis bei iconfter weißer

Dieustag den 17. September 1872 Bormittags 9 Uhr bei ber unterfertigten fal. Gifenbahnbau-Geltion nachstebenbe Gifenbahnban-Arbeiten im Bege ber

allaemeinen schriftlichen Submisfica an ben Reiftabbictenben öffentlich vergeben werden, namlich: das XIII. Arkcieloes der Bahn von Rofenbeim nach Mühldorf im Bezirke der unterfertigten

Settion 45:0, 5 Bleter lang zwischen Jettenbach und Parten, bestebend in: Argentliche Erbarbeiten im Anschlage gu . . . 124,944 fl. Mollenbung ber Wegubergange im Anfclage ju . 6489 fl. 4 ft. Runftbauten im Anfchloge ju 12,495 fL 15 fr. 10,981 fL 22 fr. Cieferung und Cinbettung bes Babnunierbaues

priammen; 172,550 fl. 20 fr.

Die zu leiftenbe Caution beträgt 9000 fl Wedingnishest, Plane und Kostenanschläge liegen dom heutigen an im Amtstokale der untersertigten gewandt in Confections : Arbeiten, sinden gegen Tal. Gisenbahnbausektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Cremplare in gewandt in Confections : Arbeiten, sinden gegen Empfang genommen werden konnen.

Empfang genommen werden konnen.

längstens bis Montag den 16. Ceptember 1872 Abends 6 Uhr entweder bei ber unterpriigten Candgaffe Rr. 86', ift eine Werfitatte auf's Beborbe pher his Comitag den 14. Centember 1872 Abends 6 Uhr bei der fal Generaldure. Beborbe ober bis Camitag ben 14. Ceptember 1872 Abende 6 Uhr bei ber igl. Generalbire!

tion zu Manden frantirt eingelausen sein.

Die Submittenten sind dei Bermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Sudmissenten sind dei Bermeidung aller in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Sudmissententen sind der der der gehalten, in dem oden angegedenen Beraccordirungseler- mit Althoven wird zu miethen gesucht. (26) 3274 mine sich personisch oder durch gemüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzusunden, und, wenn solches verlangt wird, ihre Uedernahmssädigseit, ihr Cautions und Betriebkvermögen sogleich gemügend nacht mit 3 Jimmern vornheraus, Rüche z. ist im II. Stock an eine solide, kinderlose Familie dis Michaeli zu vermiethen, dam auch soziels dezogen werden.

Rühlderf, am 9. September 1872.

Nosmann, Gettions. Ingenieur.

Natrum bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) Pas cem. Laboratorium 2761 (7) von Dr. 6. Billemer Landsbut.

Ein tleines, gut erhaltenes

Klavier, ju verlaufen. Wo? fagt d. Crp. d. Bl. 3284

Wichtere indlige Tischer tonnen bauernbe Beichäftigung erhalten bei Mig. Maper,

2899 (11) Bildhauer in Landsbut.

Müdchen, Die Submissionen selben in worldriftsmaßig überschriebenen und versiegelten Couverten Bifcher, untere Altstadt 364. (3a) 3285

Biel gu bermietben.

mit 3 Jimmern vornheraus, Ruche ic. ist im II. Stock an eine folide, kinderlose Jamilie dis Wichaeli zu vermiethen, kann auch foglelch bezogen werden. K. Waltenderger,

Binnglegerswittme Ba-Rr. 347.

(2b) 3263 3232 (6c)

Kreis-Gewerbe-Berein.

General-Versammlung

Mittwoch den 11. bs. Abends halb 8 Uhr im neuen Bereins : Lofale bei bru. Frang Edmabl (Maier Birth.)

Betreff: Beididung bes erften allgemeinen deutiden Sandwertertages in Treeben.

Um jablieiches Gricbeinen erfucht

Der Ausschuf.

g and hand an all and a single state and a

Befanntmachung.

Wir bringen biemit gur Kenntnif, baf mir

Herrn Victor Naager, Kaufmann in Landshut,

eine Agentur für Landohut und Umgegend übertragen haben. Manden, im Geptember 1872.

Die Hauptagentur der Leipziger-Fruer-Verlieherungs-Andult. fl. Barmann.

Mit Bezug auf vorstebenbe Befanntmachung empfiehlt ber Untergelchnete

die Leipziger-Lener-Verficherungs-Austalt,

gegründet im Jahre 1819. ersuche it geschlich gestattet ist. Mobiliar aller Eglf Art, Magren, Maschinen und Gegenstände ber Landwirttschoft zu Pramien, die binsichtlich der Billige teit benen anderer soliden Anstralien nicht nachsehen und bei benen der Aersicherte nie einer Nach- 1371 (*) gablung ausgescht ift. Bei Beraulbegablang ber Pramte auf mehrere Jahre werben erhebliche ! Bortbeile gemabrt.

Bur Ertheilung jeder naberen Mustunft ift ber Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und

Antragformulare werben unentgeltlich verabreicht.

Bictor Maager,

327f(2a)

Agent ber Leipziger Jever Bernicherunge-Unftalt in Landsbut, Altftabt Rr. 193.



In bes hodften Rathickluffe mar es gelegen, unfere innigftgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Edwiegermutter, Edwagerin und Sante,

Kaufmannswittwe von Geiselhöring,

nach nur breimodentlicher Rrantbeit, verfeben mit ben Troftungen ber bl. Religion, in einem Alter von 56 Jahren in Die ewige Seimath abzurufen

Indem wir tiefen fcmerglichen Berluft allen Bermandten, Freunden und Befannten jur Anzeige bringen, theilen wir zugleich mit, daß die Trauergotiesdienste fur die theuere Ber-blichene am Dienstag ben 17. September statisiaden.

Beijelboting, ben 10. Ceptember 1872.

Die tieftranernb binterbliebenen: Maria Schulmann, geb. Vogl | Töchter, Auton Vogl, Pfarrer, als Sohn, Harder, Kanfmann, als Bruder. Naver Schuhmann, als Schwiegersohn.

and the continue in beilt in furjefter Beit grundlich: Bibeumatismus.

Bleidindt, Edwade, Magen : und geheime Leiden! Auswärtige brieflich!!!

Blunden, Connenfer. I. De. Nedisseke fellern fammt reichlichem Brau-Anventar mit und Pleinen vielen Batienten sowie allen Leidenden ohne Oelonomie und sonstigem Inventar billig su jur Nachricht, daß ich Sunntag den II. d. Med rerlaufen. Beginn der Sudwit langstens Ansangs im hotel Drägsmaier in Landshut zu ipter November Buzahlung 12 bis 15,000 pl. genügt, chen din
Edriffen sind in der Expedition dieses Bl. zu Edriffen sind in der Expedition dieses Bl. zu

3278 (34)

Gine größere Barthie ift ju vertaufen. Bo? fagt bie Grpeb.

Win icones Jimmer ift rom 1. Chober ab an einen foliben herrn gu

binterlegen.

(3a) 3279 vermiethen. D. Uebr. b. Epp. b. Bl. (2a) 3281

Carl Santer

in Sandshut empfiehlt gang reines ungarisches

Schweineschmalz.

per Bjund 21 fr. jur geneigten Abnahme. (36)3247

Sie Miederlage ber adhten Riennenpfennig'ichen Hübneraugenpflästereben, Preis pro Chachtel 12 fr., befindet fich in Landshut bei Gr. Simmet. (1)3282

Bilfe! Mettung! Deilung!

Muf bas Dr. Robinfon'fce Geber : Del made ich alle Debor. Leidenben aufmertfam. Diefes beilt binnen turger Beit bie Taubbeit und bas Gaufen und Braufen in ben Obren, und er langen felbst altere Personen bas feinfte Gebor wieber. Bu bezieben burch

30 (37) I. Simmet in Lanbshut, Zeugnias.

herr Frang Simmet! Aufmertfam gemacht burd meinen Freund auf bas fo treffiich beilende Dr. Robinfon'iche Ceborel, erfude ich Gie mir ein foldes umgebend gu fdiden.

Eglfee, ben 7. Februar 1872.

Peter Sollermeier. Sutebenter.

Ellential - Meliffen - Ballam

ron Wilderich Lang,

Munchen, Geuftrage Mr. 29,

approbirt vom t. baver. Obermebicinal Colles gium.

Das bofte Linberunges und Beilmittel bei Arampis u. fcmeribaften Magens u. Darms Affectionen, vormalich bei Trommeljucht und Mrampicibreden (befonders bet Schwangeren), fomie bei nervoien Schmadequitanten ic.

Meuferlich bei Queifdungen ic. und ermarmt als Maschmittel bei theumatiich giche tijden Lelben und die burch biefe veranlagten Labmungen

Mein Meliffen Balfam wird in Glafern ju 48 und 24 fc. abgegeben und lit zu begieben in Landshut bard Upotbefer BR. Defden, in Eggenfelben burch Apotheler Etenmuller.

Bur Studenten, Praparanten ober Bemerbichnier find gwei Bimmer ju vergeben und werden folde buch in Roft genommen. Riberes vie Ery. Diefes Blattes,

Munmener Cours. 9. Ceptember 1872.

of Achientace Wa	E alle	
Stilde.	Geber.	Rebmer.
" " " Bapt, Dbligat, & fl. 1000	88% 95	88
1000	95	91%
1% Grund renten , 1000	95	911
1 1/2% Bapt. Chligat I. (0)	100%	1001/4
5% Obligationen 1856 1000	1011.	101
1870 , 1010	100%	10015
1 . Difind. Stadtanl _ 1(a,d)	931	91
54	1021	
a fo bant Ofibabn alte Cmiff.	137 1/2	10714
110% bto. neue Emiss. voll	122%	12217
12 a0% bto. 70% Ging	1.220,0	1222 a
i . Rianber. d. bavr. Hrv. u.		
Echfeibent & 1000	942/4	137 6
Eechselbent à 1000 12/6 % Cestere, Silberrente .	057/4	
8% Ameritaner 1882er Bonds	Sign	416174
1% baye. Braus Ant. 4 100 Thi	1131 1	113
Anthan Gungenbaufer Loole .	141	
Muzeburger Loofe	71,2	_
Bappenbeimer Loofe	6' 4	_
Defterreichifde Bentuoten	107%	1071/6
Breußische Friedrichebot	9 59	9 58
Napoleons	9 22	9 21
Englifde Covereigns	11 50 .	11 48
Ruffische Imperiales	9 42	9 40
Ducaten	5 86	5 33
Pritolen	9 42	9 40
7		

(3a) 3280

In einem iconen und frequenten Martie Ries

berbaperns mit mobihabenber Umgegenb tit ein

Die Gewöhnter Heltung kofiel in gang Sworen bei allen I. Hofterpeditionen Wertelgligelich 5.4 fr.

24. Jahrgang 1872.

Mitgelgen werben in die Landsbuter Zeitung schnell aufgenommen und billig Errechnet.

Freitag 19. September.

N 214

Tobias.

Bem großen Bapfenftreich in Berlin

giebt bie Wiener "R. Fr. Pr." aus Berlin, 8. Cept., solgenbe

Schilberung:

Direct von der österreichischen Botschaft suhr der Kaiser Franz Joseph in das Schloß zurück. Die Straßen strahlten in einem Lichtmeer, mit den Linden wetteiserte die Wilhelmkstraße mit ihren Palästen, auch die Behrenstraße, die Leipzigerstraße, die Friedrickstraße erglänzten im Widerspiel der tausendfältigen Lichter und Lampen, die latholische Kirche hüben und die Universität drüben machten einen wirssamen Abschluß, während das kronprinzliche Palais neue, überraschende Effecte entsaltet im wunderbaren Gegensahe zu dem Zeughaus, dessen architectonische Linien ab und zu im Abzlanz grüner und rother Beleuchtung erscheinen. Den Abschluß des Ganzen bildet der Plaz vor dem Schlosse mit der imposanten Gasbeleuchtung und der Einrahmung

fleiner Lampen. Unfagbares Wogen von Menschenmassen in ben Stragen. Es ist halb 9 Uhr. Lange Reihen von berittenen Schutmannern kommen jest vom Schlosse her und beginnen die Absperrung der Straßen; ein herkulisches Stüd Arbeit. Fast mit Lebensgefalt gelingt es mir, vorwärts zu bringen bis ans Schloß; hinauf geht es über endlose Stufen in die Parabetammern, eine hubsche Unjahl von Fenstern ift für bas gelabene Publicum reservirt, welches jum größten Theil aus hohen Staatsbeamten, Diplomaten, Rammerherren mit ihren Damen besteht. Gruppen von zehn bis zwolf Personen sinden an sedem ber großen Fenster Plat. Welch ein Anblid hinab auf ben mächtigen freigehaltenen Plas und auf die wogende Menge; das Brausen und Tosen hat etwas Beangstigenbes, man componirt alle bentbaren Möglichteiten von Gefahren und biefe Berechnung wirft ihre Schatten auf die glanzenden Bilber des Abends. Das Wogen wächt mit jedem Moment, saft klingt es eins und das anderemal wie Angst und hilferuf und es wird sich spater zeigen, daß die Phantaste dem Ohre nichts vorgelogen hat. Plözlich ertonen Hurrahrufe. Raiser Wilhelm kehrt mit dem Kaiser Alexander und den übrigen Säflen aus ber Oper zurück. Ein Feuerstrom leuchtet jest von den Linden herüber, dichte Dampswolken signalisiren das Herannahen der Militär-Musiker. Endlich, nach 1/4 10 Uhr find sie an Ort und Stelle. Die Fadelträger treien in die Mitte, herr Saro, ber Dufifmeifter bes Raifer-Frang-Regiments fleigt auf die hohe Estrade und bedient sich als Tactslodes — einer brennenden Wachsfackel, welche er diversemale wechselt. Auf einem Podium zu seiner Rechten sieht wie ein Automat ein schmucker Regimentstambour, mit bem nachtigen Stabe, hinter ihm ein Trommlercorps; jur Linken bes Dirigenten steht auf einem zweiten Pobium ein Stabstrompeter, vor ihm pflanzen fich bie Cavallerie-Musikcorps auf, bie weißen Carastiere, die rothen Hujaren, die blauen Dragoner, die schmuden Uhlanen von Potsdam und Berlin. Bor jedem Corps steht ein Stabstrompeter und dirigirt mit Tactflöden, aus benen farbige Flammen emporzüngeln. Jest beginnt das Concert mit der österreichts Son Bollshymne, nur ein leises Schwanken in ben ersten Tacten, bann ein vollenbetes Zusammenwirken ber hunbert und aberhundert Blafer. Das gange Programm wurde melfterhaft executirt, ber Cannhaufer Marich und ber feurige Rabepty Maric riefen ben begeifterten Beifall ber Menge hervor. Den Schluß machte ber preußische Zapfenftreich. 3ch kann mir vorstellen, daß das Conglomerat von Trommelwirbeln und trillernden Querpfeisen bem Fremben eigenartig erscheinen mag; wir hierzulande begrüßen diese seltsamen Meladien, welche hinaufreichen bis in die Zeit Friedrich Wilhelm's I., der in

bemselben Lustgarten, vor welchem die brei Kaiser das Jauderssest sich entfalten saten, seine baumhohen Grenadiere einerereitzte und schließlich den Grund zu der Armee legte, die es num doch einmal dan grei mal grei gemacht hat — wir begriken diesen Bapsenstreich mit den ledhastesten Sympathien. Es wedt unsere ersten Jugend-Erinnerungen, es ist das Gedensen der Jünglingszeit, welche die Landeskinder unter Wassen sieht; dashald war

denn hier ber Jubel auch am größten.

Nun geht est zum Abendgebet, und wie in lang gehaltenen Accorden der Choral beginnt, wirken vom Schloßdach herab die electrischen Batterien, ihr weißes Licht hüllt die ganze weite Umgegend in Zauberschein und in demselben Moment erglüht das Museum, der eble griechische Bau, das unvergängliche Meisterwerk Schinkel's, in rothem bengalischen Feuer. Die Fresken Cornelius' treten aus dem Dunkel der Nacht hervor, der Kunstempel ragt in das Wassenspiel hinein und mahnt daran: Interarma von silebant artes! Es war ein wirklich großartiger Moment. Die drei Kaiser traten, wie ich mitt berichten lich, in diesem Augenblicke auf den Valcon heraus, wir hoch darüber kunnten nur den Judel hören, der Ales übertönte. — Langsam verliesen sich die Massen, der Plat vor dem Schlosse blieb abgesperrt sur die aus demselben absahrenden Wogen.

Elf Uhr war vorüber, als ich den Heimweg antrat. Roch leuchteten die Häuser, der roth angeglühte Rathhausthurm ragte duraus hervor, die Menschen zogen hinüber und herüber, aber — bose Kunde durchlief Sasse und Play. Es war nicht ohne Unstid abgegangen, leider gab es nicht nur Verwundete, sond dern selbst Todtel Ich mag die Zahlen gar nicht nennen, von denen die Rede war. Schlichlich ergab sich, daß im Gedränge doch sechs Menschen ihren Tod gefunden, einige zwanzig verwundet worden. Wie schabe, daß so tiese Schlagschatten auf die grandiosen Eindritche des Abends sallen müssen! Noch immer leuchteten die electrischen Lichter vom Schlosdache herab, setz, an der Hand dieser Posten erscheinen sie sputhast und gesterbleich. Dort im Sarten am Wasser huschen Lichter hin und her, eine Menschanzuppe neben mir erzählt, man verbinde dort Ver-

munbete!

Dentigland.

Bayern. [Manchen, 11. Cept. Wie ber Allg. 3tg. und zwar, wie es scheint, in offiziöler Weise mitgetheilt ward, haben Se. Raj. der König ihr Geburtse und Ramenssest darum nicht in hobenschwangau gefeiert, um ben Tag mit bem toniglichen Bruber, bem Pringen Otto, in Schloß Berg verbringen gu können, indem eine Reise bes Prinzen nach Hohenschwangau beffen Cur unterbrochen haben wurde. Wir wiffen nicht, mas mit Berbreitung biefer Rachricht erreicht ober ctwa verkleistert werben will, benn es ist notorisch, daß Pring Otto am 25. Aug. nicht in Schloß Berg gewesen ift. — Der Gesetzebungs Ausschuß ber Rammer der Abgeordneien hat hen. Appellrath Kräßer von Baffau jum Referenten gewählt. - Das Collegium ber Gemeindebevollmächtigten hat beute einen Antrag an ben Magistrat beschlossen, burch welchen berselbe ersucht wirb, bei ber f. Regierung eine Berlegung ber Bacanggeit und zwar für fammtliche Schulen, in die Monate Juli und August in Anregung zu bringen und zwar aus gesundheitlichen und pabagogischen Gründen. Weiter ward ber Magistrat ersucht, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob nicht auch eine Abkurzung der Dauer der Wacanzzeit angemessen erfceine.

Nach Münchner telegraphischer Nachricht b. R. f. N. bestünde bas neugebildete Ministerium aus: Gasser Aeuseres, Bolbernborff Juftig, Lobsowit Finanzen, Lipowaty Inneres, Lerchenfeld Cul-

tus, Walther Krieg.

Mus Pfaffenhofen schreibt man bem R. baper. Bollsbl., daß in gemeinschaftlicher Styung beiber städtlichen Collegien bem hochw. Pater ber G. J. Leiprecht bas Ehrenbürgerrecht ber Stadt Pfaffenhofen zu verleihen einstimmig beschlossen wurde. Es wurde bieß bem hochw. Pater Leiprecht bereits notifizirt.

Spener, 11. Geptbr. Der neue Bischof ber pfalgischen Didcese, Hr. Dt. v. Haneberg, tam gestern Abend von Straßburg hier an. Bur Ankunft bes Juges auf bem hiefigen Bahnhose hatte sich eine große Menschenmenge versammelt. (Pf. Zig)

Baden. ** Aus Freiburg im Breisgau liegen ber Lbeb. Sig. brei Kalenber für bas Jahr 1873 vor, bie von ber thatigen, um bie tath, Sache in Deutschland vielfach verbienten berber'schen Buchhandlung herausgegeben werden und allseitige Beachtung verdienen. Nummer Eins: "Der hausfreund", tatholischer Haustalender für 1873, enthält vor Allem einen gediegenen Aufsat über die "internationale Arbeiterverbindung" von G. M. Pacitler, S. J. Paier Pacitler hat schon in den "Stimmen aus Maria Laach" die schätzenswerthesten und besten Arbeiten über diesen Gegenstand geliefert. Eine Novelle "Regentropfen" von J. B. Diel, S. J., dann ein historisches Bilb "Agnes, Rönigin von Ungarn", bem Rönigsfelderbuche frei nachergalit von P. J. Spillmann, S. J., serner ein außerst intereffanier naturgeschichtlicher Auffat "aus uralter Zeit" von P. Th. Wolf, S. J., jest Profesior in Quito, schließlich "einige Grundfage jur Schulfrage" von P. Pachter, S. J., nebft Anechoten, Gedichten, Allerlei, bilden ben zeitgemäßen Inhalt biefes überbies mit bubichen Bilbern gegierten Ralenbers, bem bie weitefte Verbreitung im Bolte ju wilnschen ift! Rummer Zwei: Sonntagstalender für 1873, enthält nebst Anderm eine volksthümliche "Umschau in Europa" und Sonstiges. Er ift in Bahrheit ein guter wohlfeiler Bollskalenber! Rummer Drei: "Ralenber für Beit und Ewigteit für 1873". Ueber ihn braucht nichts weiter gejagt zu werben, als daß ben Text Alban Stols wieder geliefert hat! Die herber'iche Buchhandlung verdient alle Anerkennung für die Herausgabe solch' guter Kalenber, die zugleich Bollsbucher im besten Sinne bes Wortes sindl

Brenfien. Aus Berlin, 9. Sept, berichtet ber "Corresp. v. u. f. Dischle: Das Tagesgespräch ift der schlimme Ausgang, ben ber große Zapfenstreich am Cametag Abend genommen. Es war gerade mabrend bes sogenannten Gebeis, als an einer ber engsten und gefährlichsten Straßeneden bes Festplates, die ben Namen "Schloffreiheit" trägt, ein ungewöhnliches Gebrange in Folge ber aus ben offen gelaffenen Seitenstraßen immer mehr und mehr zuströmenden Menschenmenge entstand. Die unmittelbar an der Sauserfront jener Straße, an der flumpfen Ede ber Schlofbrude befindlichen Personen ftanden wie eingekeilt, ben Ungludlichen brobte ber Erstidungstod. In ihrer Herzensangst zertrummerten sie bie großen Spiegelscheiben ber parterre gelegenen, beforirten und illuminirten Schaufenster, um durch biese ben Rudjug und ihre Reitung zu ermöglichen. In bemselben Augenblid, aus einem bis jett noch unaufgeflarten Grunbe, wurde vorn ber Besehl zur Raumung jener Ede gegeben. Man bente sich bas herzzerreißende Geschrei — und just waren bie bret Raiser in bengalischem Feuer auf ben Balton bes Schloffes getreten -, als die berittenen Schupleute in die Raffen bineinfprengten und fie mit Sieben gurudtrieben. Die Schwachen und inzwischen Ohnmachtiggeworbenen flurzten zur Erbe, ber Denichenftrom, sie unter die Füße tretend, ging unbarmberzig über sie hinweg, im Augenblid ber Gefahr bachte Jeber nur an bie eigene Rettung, und wie von bofen Furien getrieben, wälzte fich bie Boltsmasse einer Lawine gleich weit hinaus auf ben zunächst liegenden freien Raum, ben Schlofplas. Referent, ben ber Strubel mit rasenbem Toben auf die Selte warf und ber sich ob seiner Rettung gludlich preist, übersah nun flar, freilich mit ben ichmerglichsten Gefühlen, biefen Theil bes Festplages, ber gu einem formlichen-Schlachtfelbe, mit gablreichen Bermunbeten unb Tobten bebedt, geworben war.

Berlin, 9. Sept. Rachbem fämmtliche amtliche und halbamtliche Berichte bas große Unglud, bas fich vorgestern aus Anlag bes "Bapfenstreiche" ereignet, merkwurdiger Weise tobtgeschwiegen hatten, lagt fich ber beute Abend ericienene authentische Polizeirapport herbel, die Ramen der acht Ungläcklichen zu nennen, welche todigedrückt und die der zehn schwer Berwundeten, welche theils nach bem Charite Krankenhause gebracht worden sind oder in ihren Wohnungen behandelt werden. (Frankf. Stg.)

Mus Berlin wird bemerkt: Am Sonntag Morgen (nach bem großen gapfenstreich) war die Schloffreiheit mit Berrenund Damen hilten, Shuhen, Roden, Schirmen, Tachern und

zersetzen Kleidungsstüden wie besäet.

Aus Berlin, G. Septbr., schreibt man ber "Köln. Itg.": Der russische Hof ist in Berlin in hohem Grabe populär, wie es für das Boll Alle find, die eine offene, splendide Sand haben. So zeigte fich immer Kalfer Nikolaus, und das Vertrauen eines großen Bruchtheils ber Berliner Bevölkerung, die in Bittschriften macht, hat sich auch auf Kaiser Alexander übertragen, ber ein fleines Ural-Bergwerk mit nach Berlin bringen müßte, wollte er all ben Bitten, Wünschen und Anforderungen genügen, die an ihn gemacht werden. Schon am Tage vor seiner Ankunft stand ein kleiner Anschrord voll Bittschriften im russischen Botimaftsbotel.

Ans Berlin, 7. Septbe., wird bem "Daily Telegraph" geforieben: "Um Ihnen ju beweisen, wie bortrefflich es bie Berliner hotelwirthe verftehen, ben ju machen, fo lange bie Conne scheint, fei es mir bergonnt, einige ber Breife zu citiren, bie Fremten in einem von Englasbern febr patronistrien fashionablen Cotel unter ben Linden abberlangt worden: "Für ein Schlaf- und Wohngimmer im britten Stockwerf vom 4, bis 12, b, DE, 315 Thle., für ein fleines Schlafzimmer unter bem Dache 15 Thir, per Tag, für eine fleine Reihenfolge von Zimmern im erften Stod während ber Dauer ber Festlichkeiten 1000 Thir. Zweispännige Equipagen, die fonft für ungefähr 10 bis 12 Thir, pro Tag gemiethet werten

tonnen, find auf 331/3 Thir, gestiegen ext. Trinfgelb.

** Mus Berlin bat bie Landsh. Zig gestern auch ben Speisezettel vom Galabiner in frangofischer Sprache gegeben. Da abet manche geneigte beutsche Leserin ber französischen Sprache nicht mächtig, was gar kein Unglud ober Mangel in unfern Augen ist, und doch den Speisezettel näher kennen möchte, so geben wir ihn heute auf beutich, insoweit eine ber Cache vollkommen entsprechenbe lebersetzung biefer französischen Küchenausbrude möglich ift. Der übersette Speisezettel lautet auf Deutsch etwa: Schildtrötensuppe, englisch zubereitet, Frühlingesuppe mit Fleischklößen — Lachs mit Genfer Brühe, Steinbutte mit Arebebrühe - Rinberlendenstud mit Gemulen, Ralberuden mit Gebackenem — Wildschweinekopf mit Cumberlandbrühe, Hummern mit Majonnaisebrühe, gesulzt — Gebratene Hähnchen aus Mans, junge Kasanen und verschiebenes Wildpret — Artischoken, italienisch zubereitet, Spargeln mit hollanbischer Brithe — Champagner Sulz mit Ananas, Parifer Pfirfic-Pubbing — Kaje, Eis, eingemachte Früchte, Rachtisch.

** Aus Berlin giebt die Landsh. Zig. hiemit ihren Lesern weiter Neine Einzelnheiten über bie Dreikaiserzu-

jommentunft

Der erste Tag war bekanntlich bem militärischen Schaugepränge gewibmet! Große Parabe vor ben Kaisern! Mittags Galadiner! Abends Borstellung im Opernhause, welcher der Raiser von Defterreich aber nicht anwohnte, weil er um seine Mutter Arauer trägt. Inzwischen empfing Franz Joseph in der öfterreichischen Botschaft bas gesammte biptomatische Korps.

Nach bieser glänzenden Versammlung fand der große Yappenfireich flott. - 10 Infanterie-Mafiltorps, 17 Cavallerie-Musittorps und 6 Tambourcorps führten biefen gapfenstreich aus.

Der barauffolgende Sonntag war der ruhigste Tag! Die hohen Herren batten von ber großen Parade, ber Gala-

tafel und dem Bapfenstreich Erholung nothig.

Kaiser Franz Joseph begab sich um 8 Uhr in die kathol. Hedwigkfirche zur Messe.

Raiser Alexander wohnte in ber Botichastekapelle bem

griedisch rusisschen Gottesbienfle an.

Mittags besuchten ble Herrichaften ben zoologischen Garten; Rachmittags ging's nach Poisbam und nach bem königl. Schlosse Babelsberg, wo um 6 Uhr Gallatafel flattfand. Gegen 8 Uhr empfing ber Kronpring bie hohen Gafte im "Reuen Palais". Der tronpringliche Saftgeber bereitete ben Gaften bie hochste Ueberrafdung. Der Garten mar in einen Frengarten umgewandelt. Ein Feuermeer war der halbrunde Sarienplat. Die Bäume dis an die Gipfel mit Lampen besteckt! Zwei Spring-brunnen ließen Feuer- und Wassergarben steigen! Die Hauptsront des Palasies war mit prachtvoll gewalten Riesenballons besteckt. Die Tasel war im Marmorsaal gedeckt. Rach 11 Uhr

fuhren bie Dajestäten wieber nach Berlin.

Am 9. Sept. Morgens begaben sich die Kaiser von Desterreich, von Rußland, der Kaiser sowie die Kaiserin-Königin mit den Großberzoginnen von Baden und Medlenburg, sämmtlichen Prinzen und hier anwesenden Fürstlickkeiten vom Lehrter Bahn-hof aus nach der Station Staasen, um dem dortigen Corps-manöver beizuwohnen. Bet Staasen stiegen ihre Majestäten zu Pferde und trasen nach viertelssündigem Ritt auf dem Manöverseld ein. Die Rudsahrt nach Berlin ersolgte 1½ Uhr. — Nachmittags 4 Uhr sand bei den Majestäten in der Abler Gallerie des L. Palais ein Diner statt, zu welchem über 200 Cinladunzen ergangen waren.

Verlin, 9. Sept. Eine gemeinsame Conserenz der brei Raiser und ihrer leitenden Minister zum Zwed der Erörterung politischer und socialer Fragen hat dis jest nicht statzesunden und wird überhaupt nicht beabsichtigt. Eben so wenig sind Graf Andrassy und die Fürsten Gortschafost und Bismard dis jest zu einer gemeinsamen Besprechung zusammengetreten. (Allg. Rig.)

Berlin, 9. Sept. Die vor einigen Tagen so bebeutungsvoll angekändigten Conferenzen der leitenden Minister der drei Kaiser haben bis sett nicht stattgefunden, und werden auch nicht stattsinden, zum großen Leidwesen der in- und auskändischen Politiker, weiche die Federn schon gespist hatten, um die Grundzüge des gemeinsamen von den beiden Kanzlern Deutschlands und Kinklands und dem Minister des Auswärtigen des Kaisers Franz Joseph zu entwersenden diplomatischen Rundschreibens nachzuzeichnen. (Allg. Btg.)

Verlin, 10. Sept. Graf Andrassy stattete gestern spät Abends bem Fürsten Bismard einen Besuch ab und hatte mit demselben eine, etwa eine Stunde bauernde Unterredung. (Tel.

b. A. Abdzta)

Verlin, 11. Sept. Die "Spen. Zig." berichtet über die Neberreichung bes Ehrenbürger-Diploms der Stadt Berlin an Fürst Bismard und Graf Moltke, und meldet: ersterer habe sich über die Dreikaiserbegegnung dahin ausgesprochen: die Thatsache der Dreikaiserzusammentunft werde überall als ein den Frieden verdurgender Abschluß der disherigen großen Ereignisse angesehen werden. Moltke bezeichnete als Schwerpunkt der Entrevue ebenfalls die Beseichnete als Schwerpunkt der Entrevue ebenfalls die Beseichnet des Vertrauens auf den Frieden, worin die Nation mit Recht den Werth dieses Ereignisses sinde. (Allg. Zig.)

Breslau, 10. Septbr. Die Generalversammlung kathol. Bereine hat heute unter großartiger Betheiligung begonnen. Morgens I Uhr imposanter Zug in den Dom, woselbst sürstischichtes Pontificalamt abgehalten wurde. Zum Präsidenten wurde v. Frankenstein und zum Vicepräsident Graf Ballestrem ernannt. Abends 7 Uhr erste öffentliche Versammlung, welche v. Frankenstein eröffnete. Fürstbischof spricht unter beständigen Bravorusen über die gegenwärtige Lage der kathol. Kirche, Nake aus Paderborn über die Mirtsamkeit des Vonifacius. Vereines. Ueber 2000 Anwesende. (Telegr. d. Amb. B.)

Breslau, 11. Sept. In der zweiten Bersammlung ber tath. Vereine sprachen Nade aus Mainz unter außerordentlichem Beisall über ben modernen Liberalismus, Kuratus Wrzodeck über Polen, Studiosus Porsch aus Vreslau über kathol. Studentenvereine, Schuldirector Krönes aus Neutitschein von dem kathol. Glauben, Dr. Rousang aus Mainz hielt eine herrliche Nede über

ben Papft. (Tel. b. Amb. Boltszig)

Desterreich. Wien, 8. Sept. Zur Tagesgeschichte schreibt bie "N. Fr. Pr.": "Sute Berliner Privatnachrichten gestatten uns die Annahme, daß nach vorgängiger Uebereinkunft zwischen den leitenden Staatsmännern Desterreichs, Ruhlands und Deutschlands während der Tage der Berliner Kaiser-Begegnung ein Programm positiver Politik nicht zur Behandlung gelangen wird. Ueber eine gegenseitige Pulssählung und die Feststellung der Thatsache, daß für die nächste Zeit die Interessen der drei Großmächte nicht wesentlich collidiren, dürste man schwerlich hinausgehen wollen; aber auch diese Constatirung genügt, um die Interessen des Friedens zum mindesten dis nach der Weltaussstellung nach rechts und links hin vollständig zu wahren. Den-

noch giebt es eine bestimmte Frage von innereuropäischer Aragmeite, welche die versammelten Staatsmänner in ganz birecter Weise beschäftigt und die deshalb auch, nach einigen bereits stattgehabten Verbesprechungen, am nächsten Montag officiell in den Areis der vertraulichen Verathungen der Fürsten Sortichatoss und Vismard, sowie des Grasen Andrassy gezogen werden soll. Diese Frage betrisst die Lage der arbeitenden Alasen, die machsende Mtacht der Londoner "Internationale" und die Besorgnisse, welche eine etwaige Musdehnung der Propaganda dieser Arbeitergesellschaft auch auf die ländliche Bevölkerung hervorrusen muß. Nach dieser Richtung darf man von der Orei-Raiser-Begegnung zunächst real-greisbare Ergebnisse erwarten, alle andern Punkte, welche den Combinations-Politisern am Herzen liegen, aber werden schwerlich eine andere als eine rein platonische Erwähnung in Berlin zu gewärtigen bahen."

haben." ** In Aigen bei Salzburg ist, wie bie Lbsh. Zig. gestern schon gemeldet hat, einer der besten und edelsten deutschen Katholiken, Hofrath Dr. Philipps, Profesior des Airchenrechts an der Wiener Universität, gestorben. Er war 1804 bei Danzig geboren, murde 1825 Rechtslehrer an ber Berliner Universität, später katholisch, und erhielt 1833 einen Ruf an die Münchner Universität. Mit Gorres rief er bie "historisch politischen Blatter" in's Leben, 1838, bie feit 1852 von Dr. Jörg redigirt werden und die hervorragendste katholische beutsche Beitschrift geworden find. Die Ereignisse des Jahres 1847 in Wayern entfernten ihn nebst anderen katholischen Professoren. Er ward Prosessor in Jansbrud und dann in Wien. Sein berühmtestes Werk ist sein Kirchenrecht; auch eine deutsche Rechtsgeschichte schrieb er. Liebenswurdig, wohlthätig, bescheiben, glaubig, gelehrt, wie er war, wird sein Andenken sortleben unter den

beutschen Ratholiten!

Salzburg, 10. Septbr. Hofrath Professor Dr. Georg Philipps ift gestern im Friedhofe zu Aigen begraben worden. Er starb am 6. d. Mts. in seiner Billa, 63 Jahrr alt. (S. 3)

Salzburg, 10. Sept. Zur heute eröffneten 18. Wanberversammlung der deutschen Bienenwirthe sind 388
Theilnehmer nach Salzburg gekommen und zwar auch aus welter Ferne, aus dem Elsaß, Holstein, Galizien, Italien 22., darunter renomirte Vienenwirthe, wie Dzierzon, Schmid, Bogl, Berlepsch, Zawadil, Huber 22. (Salzb. Zig.)

** In Worgl findet am 10. Oct. ein allgemeiner Lehrertag statt. Eine Petition in Betreff ber Stellung und Lage ber Lehrer

in Tirol soll besprochen und gesertigt werden.

undlaud.

Asien. Nhobos, 28. Aug. Zwölf Tage lang nacheinander sind wir Zeugen eines Schauspiels gewesen, das sich vor unsern Augen auf der benachbarten Rüste Kleinasiens, die von Rhodos durch einen Canal von ungefähr 15 Meilen getrennt ist, entsaltete. Die Verge standen in Brand; eine unerwestliche Feuersbrunst war in den schönen Fichten und Sichenwäldern ausgebrochen, welche diese Verge bedeckten. Der Vrand entstand auf der Seite von Budrum (dem alten Hallarnassus), wurde von einem starken Nordwind immer mehr angesacht, verbreitete sich weithin und nahm bald einen schedenerregenden Umsang an. (Aug. 8tg.)

Rieberbaberifdes.

* Landshut, 12. Sept. Der Buftanb bes schwerertrantten bochw. Hrn. Stadtpfarrers Altmannsperger ift noch immer

ein sehr bedenklicher.

In Henhardt bel Straubing wollte man neulich ein Steinkohlenlager entbedt haben. Rach der Straubinger Itg. beruht die vermeintliche Entbedung auf einem harmlosen Scherze, den sich mehrere bei vorgenommenen Bohrungen beschäftigte Ostbahnarbeiter erlaubten. Diese zeigten nämlich dem Gutsbesitzer in Pienhardt einige Stücke böhmischer Steinkohle vor und wiegten ihn damit in einen süßen Traum unverhössten Glücks, aus dem er vermuthlich bald erwachen wird.

Die Landshuter Zeitung fann für ben Monat September burch alle fgl. Pofterpeditionen bezogen werben; Breis 18 fr

Bicanimortlicher Rebnftent: 394, Bapt, Planer,

Befantima dung.

Die städtifde Commmidule betreffenb. Wegen ber bom 14. bis jum 25. September L 38, fatifindenben Raumung und Auslehr bes Alegimublerbaches bleibt ble ftabrifde Schwimmfdule für tiefe Beit geichloffen. Landsbut, ben 7. Geptember 1872.

Stadtmagiftrat Landsgut.

Dr. Begring.

Bobret, Gecret

3289

In Saden ber baberifden Oppothelen. und Medfelbant in Munden gegen bie Coldnere, und frangefichen berartigen Fabritate langft in Cheleute Joseph und Carolina Cher in Bilberetofen wegen Forberung gebe ich mit Bezug auf ben hintergrund gedrängt baben, bem Berberben bie in biefem Blatte Re. 128 gemachte Ausschreibung befannt, bas ber t. Rotar herr Jimmermann nicht unterworfen find, urb mit Wohlseilheit bas bie in biefem Blatte Mr. 125 gemachte Ausschreibung veraunt, van ver t. Indiat pere Unwesens ber Angenehme und Rupliche verbinden, als: Mostin Dingolfing jur Bersteigerung des in genannter Ausschreibung naber beschienen Anweisener Mangenehme und Rupliche verbinden, als: Mostin Dingolfing jur Bersteigerung des in genannter Ausschleibung naber beschienen Anweisener Mangenehme und Ruplice verbinden, als: Mostin Dingolfing jur Bersteigerung des in genannter Ausschleibung naber beschienen Anweisener Mangenehme und Ruplice verbinden, als: Mostin Dingolfing jur Bersteigerung des in genannter Ausschleibung naber beschiedenen Anweisener Mostin Dingolfing zur Bersteigerung des in genannter Ausschleibung naber beschiedenen Anweisener Mostin Dingolfing zur Bersteigerung des in genannter Ausschleibung naber beschiedenen Anweisener Mostin Dingolfing zur Bersteigerung des in genannter Ausschleibung naber beschiedenen Anweisener Mostin Dingolfing zur Bersteigerung des in genannter Ausschleibung naber beschiedenen Anweisener Mostin Dingolfing zur Bersteigerung des in genannter Ausschleibung naber beschiedenen Anweisener Bersteilung, Schuldner unter benfelben Bedingungen neuerlich Tagfabrt auf

Mittwoch den 20. November 1. Is. Rachmittags 1 bis 2 Uhr

in ber fouldnerifden Behaufung anberaumt bat.

Lanbsbut, ben 7. Gepiember 1672. Bangerie, beireibenber Anmalt.

(3a) 3290

Königl. Gewerhschule Landshut.

Technische & Handelsabtheilung nebst Vorkurs.

Die Anmelbung ber neueintretenben Gouler finbet Dienstag ben 1. und Mittwoch den 2. Oftober 1. 38.

im Reltoratszimmer ftatt.

Die Inscription für bie übrigen Schuler wirb Samstag den 5. Oltober 1. 38.

Die Reneintretenden haben außer ben Zeugniffen über bisberigen Schulbesuch ihren Impffchein Zimmer. und Calon Barfum und Luftreinigunges potacuemmen. porzulegen. — Die Dabl ber Wohnung unterliegt ber ausbruclichen Genehmigung bes igl. Retiorats mittel & 15 fr.; Associots ober orientalische

Landsbut, im September 1872 Das Egl. Hektorat der Gemerbichnie. Cherl.

werben befibalb verurtheilt:

2 Jahren und 6 Monaten;

verbuft in Abrechnung tommen;

Deffentliche Berhandlungen

lanigligen Begirtsgeriats Banbefut.

Am 30. August 1572. 3ob. Bart. Schisser! unter Einrechnung ber Diale Bauer, 20 J. alt, Schulmackerstoch ihm durch Urtheil bes t. Bezirssgerichts Landsbur 210 (3) fer von Zenching, t. Obg Köhling, ift schuldig eines vom 8. Novbr. 1571 wegen 2 Bergeben des Dieb Bergelong ber Bergelond bergelond ber Bergelond bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelond bergelond bergelond ber Bergelond ber Bergelond bergelon Bergelone ber Berufebeleidigung an dem Boligei ftable und 3 Uebertretungen quertannten Gefang tretung bes Bruches ber Reiferonte und wird bef Besammigesangnififtrafe von 12 Monaten und 18 über bie Erwiderung bes Gerig Kog'auer und balb in eine Gesammtstrafe von 1 Monat und 14 Lagen, wovon 9 Monate und 18 Tage ale bereite Steinbrecher von Micheim gegen Kafpar Maier,

Lorent Amann, 66 3. alt, ebemal. Flurwich

haufer eines Bergebens ber Beftechung und werden ! befibalb Gefterer in eine Gefangniffrafe von 14 Tagen, Letterer in eine Gelbftrafe von 10 Thalern von 4 Monaten; und für den Fall der Uneinbringlickeit dieser Iberes ! Strase in eine Stägige Gesänguisstrasse verurtheilt. 3 Monaten. 1) Joseph Leichtl., 38 Jahre alt, led. Lag libner von Steinweg, L. Edg. Stadtambol, ist schul. Xaver S

anfündigung ausgezeichneter Toliettenartifel, Echonheitsmittel und feinfter Parfumerien,

welche schon feit 33 Jahren in und außer Deutschland fich einer großen Celebeilat erfreuen, und von boben und bichften, überhaupt von allen Stanben geschätzt werben, weil fie burch 3wedmafigfeit und bervorragenbe Qualitat fich ausgeichnen, alle englifden Bericonerung, Wache:humbeforderung und Wiebers erzeugung ber haare in schönfter Fulle und Glang & 30 tr. und 54 tr.: Bess d'Alfronn, bas non plus ulten aller Toilettenfeifen gegen gelbe und braune fant, Commerfproffen, Leberfleden und fonftige Sautunreinheiten & 20 fr. und 40 fr.; Ess-Bouquel von unvergicichlichem Dohlgeruch und langer Daner & 15 tr., 30 fr. und 1 fl. - Beres de Ritte Acure à 18 fr. und 36 le.; es aleicht einem Gewäcksbaus voll lieblich busienber Blumen; Extrait d'Eau de Cologne tripte, wird überall bem besten Colner Jabrifat vorgegogen, à 36 fc. und 18 fc.; Basence of Apring - Flourer (Frühlingeblumen Effeng), à 21 fr. und 43 fr.; ift noch von feinem andern Barfum übertroffen morben; Biepomutte von längst anerkannter Morzüglichkeit à 12 fr. und 24 fr.; Duff-Baufg, ein bochit tottliches tein à 19 und 9 fr. Schone gabne geren mebr als ein icones Ricid. Das Acoustofs ift bas (3a) 3291 befte Mittel jur Confervirung biefer Bierbe. Briche bem aub Biff. I lit b aufgeführten Bergeben und und Gelber nebft 6 tr. für Berpadung und Pofte Joseph Leichtl in eine Befangnisstrafe von

Enri Urelier, Chiuaffer in Rurnberg. Alleinvertauf in Landsbut bei

Raufmann Bet. geber jum Bitail'n.

Erflärung

Diefe gwei Dienichen erflaren mich für einen 18. Mars 1872 megen Bergebens bes Diebstable Lugner wegen ber Andidreibung bes Anweiens ber Franz Geratshaufer, 55 J. alt, Bauer und werkannien 8 monatlichen Gesangistrase in eine bergerischen Rinder von Althelm. Die Hams Bürgermeister von Sittling, sind schaldig und zwar Gesammigesungsistrase von 11 Mon u 21 Tagen; alt. Sie haben den Steinbrecher ersucht, wenn er Lorenz Amann eines Ververbens, Franz Gerats.

Beorg Maier in eine Gesängnißkrase von Räuer weiß und ihr Anweien zum Narfani bauser eines Ververbend der Bestehne ber Bestehne und Indiane Monaten; Maria Laderbauer in eine Befängnifftrase teine gerichtliche Bollmacht, das Lamejen in gleitungen ausschreiben gu laffen oder ben Rasbauer bagu ju beauftragen, indem mir tie Simbergerijden 1) Joseph Leichtl, 28 Jabre alt, led. Tag
Wm 31. Angust 1872.

Nam 32. Angust 1872.

Nam 33. Angust 1872.

Nam 33. Angust 1872.

Nam 34. Angust 1872.

Nam 35. Angust 1872.

Nam 36. Angust 1872.

Nam gleich in's Beficht fagten: Wir find eif troden, wie

Monaten ;

Theres Mleger in eine Befangnifftrafe von

Beorg Reifinger unter Ginrednung ber ibm

burd Urtheil bes t. Begirlegerichts Landebut vom

Wefanntmadung.

Auf Betreiben ber baper Sppothelen- und Wechselbant in Munchen, welche ben Unterfertigten 🖁 ale Amwalt bestellt bat, verfielgert ber igl. Notar Berr Barth in Cachen gegen bie Anmejenebefiftere Cheleute Kaver und Maria Refd in Landsbut wegen Forderung am

Mittwoch den 9. Eftober 1. 38. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr

auf bem Balefolofiden ju Londebut beren Anwefen, beftebent aus:

Balefdlotden be. Rr. 149 in Landebut mit Bolgdupfe ju 0,19 Tagto. Bl.Rir. 539b Gras, und Baumgarten . 0,66 Bl. Rr. 540a Rellerbaus ju . 0,02 Pl. Rr. 540b Grade und Baumgarten gu 0,84

jusammen 1,71 Zagw.

fammtlich in ber Steuergemeinde Landebut gelegen, fammt bem beim Unwefen befindlichen und als

Pertinenz erklarten khirthichaftsinventar bifentlich an ben Moistbietenben.

Das Unwesen mit bem dagn geborigen Juventar tommt im Gangen unter ben im Art. 1057 ber Prof fordnung aufgeführten filli bweigenden Bedingungen jum Mujmurie und erfolgt ber Bu fallag fogleich endgittig bet ber Berfteigerung, olne bag ein Machgebot ober Ginlofungs und Abtofungs recht ftattfindet.

Der Raufpreis ift binnen 4 Wochen nach bem Buichloge ju erlegen und tonnen bie Berfiel gerungsbedingungen sowie bie nabere Befdreibung bes Unmefens bei bem genannten Beren Blotar

eingesehen werben.

Lanbahut, ben 14. August 1872.

Bangerie, Rechteanwalt.

(3b)3139

Betanntmadung.

Got gegen Ulmer p. deb. Sup. Muf Betreiben bes unterfertigten Anwaltes im eigenen Ramen wird bas ben Sauslersebelenten Georg und Maria Ulmer in Jorft, Gemeinde Lengthal, geborige Anwesen, namlich:

Helbhaus haus-Nro 716 in Forft, beliebend aus: Wohnhaus und Stall unter einem Dache mit hofraum Plone. 1091 ju O Agm. 11 Dej. Schupfe und Baumeariden ALRe. 1095 gu . 0 Tgw. 2 Dez. 0 Tgw. 2 Dez. Baumgarichen AlliAr. 1057

Camma 0 Igm. 15 Dej. c. legen im Begirke bes tal. Landgerichtes und Meutamies Dingolfing burch ben tal Rotar gimmermann in Dingolfing am

Connerstag den 24. Oltober 1872 Rachmittags 2-3 Uhr

in ber idulonerischen Behaufung effentlich verfteigert. Das Unwefen tommt im Gangen jum Ausgebote.

Der Aufwursepreis ift 400 fl.

Der Buschlag erfolgt sogleich endgiltig und findet weder Rachgebot noch Einlofungs oder Abfojungorecht ftatt.

Die nabere Befdreibung bes Unmefens und die Bedingungen ber Berfteigerung tonnen bei herrn Notar Bimmermann eingeseben werten.

Lanbebut, am 28. Muguft 1872.

Wötz, L. Abrolat,

(2b) 3126

0

Octoants - Empfehlung.

Beinge biemit meinen geehrten fanden und ber febr verehrlichen Ginmobnerschaft Banbebute urd Umgebung gur ergebenften Angeige, baß ich bas burd meine Einberujung gum altiven Militarbienne im Janner b. 30. unterbrochene

lossergeschäft

wieber aufgenommen und in unveranderter Weise fortführen merbe. Indem ich mich unter Bufiterung guter und recler Bedienung geehrten Auftragen auf alle in biefes gach einschlägigen Arbeiten bestens empfohlen halte, geldine Landebut, ben 10. Ceptember 1872.

3264 (35)

Bochachtungevollst Johann Abrecht, Schloffermeifter. Adohnung: Obere Ländgaffe Nr. 49.

für trodene Rorper fowie für Fluffigfeit empfiehlt beftens gefertigt

657 (8)

J. Neff. Spängler. Landsput, Rofengaffe 311.

11m einem verehrten Publifum Gelegenheit zum billigen Ginkaufe von Waaren ju geben, unterftelle große Parthien von

Schnitt:, Mode:, Cuch:, Weiß:, Wolf: & Kurzwaaren

20. 20. zu herabgesehten Preisen bem Ausverkause und empsehle mich zu zahlreichen Willichen ergebenit.

3257 (36)

Geschälts-Empschlung & Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt hiemit einem verehtlichen Lublitum befannt, bag er mit feinem meift felbitverfertigten

einen Laben bei frn. hulmader Rubborfer amifden Bruden bejogen babe und em pfiehlt fich gu geneigter Abnahme unter Buficherung befter Bedienung ergebenft.

Lanbebut, 12. Gept. 1872.

Paul Rurzmann, Stricker.

In ber Jof. Thomann, ichen Buchhandlung in Candebut find vorrathig:

Tandshuler Kalender 1873 à 9 kr. Regensburger Marienkalender 1873

à 15 fr.

Altöttinger Kalender 1873 à 9 kr. Bieberverläufer erhalten entfprechenben Rabatt,

und Wohlbefinden fann fich Jeder leicht und billig perichaffen und bauernd erhalten burch bas allbefannte, ausgezeichnete Buchelden:

"Dr. Berner's Wegweiser jur Bille für alle Aranke."

500 fldreffen bon Berfonen, die durch das hier dargelegte beilverfahren vollständig gebeilt wurden, find der neues ften Auftage beigebendt, Do Borrathia für nur 21 fr. in ber Ihomann'ichen Buchhandlung in Landshut.

Verlange man nur in Leinzig ericbienene (80)3238 erlange man nur bie in G. Poenide's Priginglausgabe. (Sa)3333

beilt in fürzester Beit grundlich: Blbeumgtismus, Bleichfucht, Comade, Magen : und geheime Beiden! Alusmartige brieflich!!

!!! Gaufende geheilt!!! Münden, Connenftr. I. Dr. Nedineke.

Meinen vielen Patienten fowie allen Leibenben jur Nachricht, bas ich Countag den 15. d. Mits. m hotel Dragimater in Landshut ju fpreden bin.

3278 (36) Dr. Schinke.

aus ber Fabril von F. W. Boekless in Otterberg, Abeinpfalg, in feinen befannten heilfamen Gigenichaiten gegen jeben Onfen, Oriferfeit, Dats. und Bruftbejdmerben, Berfoleimung ber Luftrobren und bes Rebl. topfes ic. ic., halt in Alaiden ju 21 fr., 35 fr. und 1 fl. 10 fr. empfehlen bie Rieberlage in Landsbutbei J. Simmet (36) 23

wird immer ju den allerhochften Breifen in großen und fleineren Parthien gefauft

in Landsbut im Holbräubans.

Gine grobere Baribte

32

Holzschaiten

ift gu verlaufen. Bo? fagt bie Erpeb. (3b)3279

Middehen,

gewandt in Confections : Arbeiten, finden gegen Georg Bierling in Velden, gute Wegablung bauernbe Weichaftigung bei Agnas Samslag den 14. September Abends 8 Uhr

Rolfs=Rerammung

im Bernlochner Keller-Saale.

Tagesorbnung: Weitere Erläuterung ber fezial-politifden Lage ber Arbeiter. (Breie Dietuffion.)

Diegu ergeht all gemeine Ginladung (namentlid) an die Arbeiter hie-Yandebut, 12. Cept. 1872. figer Stadt und Umgegend.) 3293

Georg Sowab. Johann Cder.

33444 (1)

gefälligen Beachtung!

Unterseichneter beingt seiner febr verebrten Rundichaft bie Anzeige, baf er jest icon für tommenbe Gaifon vollständig affortirt ift. Um ben großen Andrang ju verbinbern, bitte ich ble Unftrage fur

Techst-X Winter-Kl

mie rechtzeitig gutommen gu loffen. Mein Lager fowohl in Stoffen, wie in berfertigten Sachen tit überrafdenb greft.

Landsbut, ben 6. Ceptember 1872.

Pocactungeroll!

Johann Wielrich.

Die rein homeopathische seltststäudige

Comtral - Apotheko

von Ferdinand Eless in Nüroberg

erlaubt feb ilr in fdwenghaften Watriebe befindlifte Vermmunt - Genetifte aller bomoo: pathiften Medifamente in Urtinfturen und Vorengen, dann Cans : und Bleife : Apothefen. homoopathifde Caffee, Cacao-Raffe und echte Gefundheits-Chotolade in emp'el fende Grumerung ibalt bat feit unferem Canatag berichte feine nenen In pringen.

Gutige Aufträge unter obige Abreffe.

(JE) 1214

In einem großen Parrborfe nal: bel Laudelte in ein Caus mit einer im beten Beim le falenten Rramerei Malere bit

Johann Narl,

felimer in Mitberi bei Londibut hinterlegen. 3.364 (3.5) In Ergoldsbach ift in ichenter il. Lage ein febr geraumigie, im besteau-12 110 liden glaftanbe bejinditd,es

mit Garten und großer gewolbten Genermerifiatte, D. Hebr für jebes Gefcaft gerignet, ju bertaufen. (3¢)3255 b. Croed. b. Bl.

3m Martie Gerfelhöring (Micherbayern ift ein fegr fchones

in welchem ichen feit vielen Jagren ein Gifens, al fr. von 3. Spezereis und Schuittwaarengeschäft sehr Unen bebeld **Flissigent Leint ser** Comp. waare prima 11—18 fl, die seinnda is ist, vertheilthaft betrieben wird, mit diesem und dem wire u. Hous. Flissigent Leint baltungen Waarenlager — Aransbeits holder — à Maste 18 fr. u. 11 fr. empfielt F. Simmer (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 (2) 2793 wie schriftliche Mustanfte hieruber ertheilt Lau. Gine icone abgeschloffene Wohnung Eduhmann, Befrer in Deggenborf, 3. Bei mit 3 gimmern vornheraus, Itabe ze ift im II. Ctad

auf Rapitalofferte Lei ber Expedition ber Lande. 3232(6b) huter Beitung einlaufen, fei hiemit bemerft, tof tie Briefe an tie Ginfenter ber Inferate biefen aberloffen, hierauf zu antworten,

hinüber gegeben werten, und wird es auch auch lieft verabsolgt werben. Das liebrige bie tigen happen ibern Kents auch nur eine Sput (ia)3c.4 von einer Reantbeit matry nommen. Crreb. b. El.

In ber Jol. Ibomann'fden Budbandlurg in Landabut int foeben eingetroffen und ju haben:

Berliner

Müller

far 1873 Breis 28 fr.

Gegen Franto Ginfenbung von 31 fr. in Briefmarten erfolgt frantirte Bufenbung.

wie felbe jeber Gaftwirth nach Allerh. Berordnung über Maah- und Benichtswefen d. d. 17. April 1870 haben muß, fteben fiets jum Bertauje bereit.

J. Neff, Spangler, Blojengaffe 311. 3246 (25)

Zwei Tischlergesellen finden gegen guten Lobn bauernbe Befdaftigung Li

Joseph Gflerf, Tifchlermeifter in Teisbach

bei Dingolfing. 3230(2a) In ter Soi. Thomann ichen Buchantlung

m Landebut it ju baben: Wiegand, Lehrluch ber allgemeinen Arithmerit. Preis 45 fr.

Bell r. bas Gange ber taufmannifden Milliga methit. Preis 3 ff. 12 fr.

General Modichoffels Cremerungen. Prifete Milber aus bem Solbatenleben. Pr. 1 fl. 12 fr.

Rarnberg, 10. Copt. (hopfen.) Das er: Memonie nakumeifin. Im Cagentaft eur perrane Sanon, on ber bie Breife um biefe glit ficon eine ranbe Etigerung ersuhten, beubechtete ber Sandel bis jur Bormoche eine wesentliche Burudhaltung; feitbem machte fich jedoch anbaltenber lebbafter Be In einem ichenen und freauerten Dette Die baif geltent, ber auch ju Anfing biefer Dede Rorember. Angellung 12 bis 15.0 m fl. gracht ju 43-57 fl. Sallertauer 51 - 00 fl. und Rath utreffen find in ber Cypedinon biefes Bl. ju temberger ju 58 bis 66 gehandelt, wobel eine Preise derlegen. (35) 3283 anberung im Berhaltuis jur Borwoche nicht ju fenfentiren ift Der Umish betrug gestern nabem In ber 30 f. Thomann'iften Lathantlung 350 Ballen. Dem beutigen Martie waren Canbellut ift foeben ein jemeifen und gu baten: Willen ganefillet, welche gwar in Ceantitat, aber I. Taheim-Raleuder für 1873 Pr. 54 fr. nickt in C. talitat bem Bederf genigten, benn ein II. Kojimann, Cinrichtungsplan für eine Latte bei Theftwaare ließt viel zu wür fen übrig. Latte Bolleschulen mit beonderer Richficht auf Merlauf, und Presse behielten übren vorwöchentlichen Cinrichtung und Erdrauß der von matreren Stand. Narstwaare prima wurde zu 11-18 fl., inntlichen Lehrern berausgezeitenen Leichährt im neit ben Lehrern berausgezebenen Liebader bio. Gefunda zu 28 - 13 fl gebandelt, tertis, ote Breis 12 lt.

111. Tentiche Bolld: Zeichen Schule für nothwendig zu notiren, fie ging bis in 23 ft berad.

Schule und Sand. Seit 1 in 2 Preis a 9 fr Arferdem kennten Hollertauer 35—62 ft. Edin i Gegen Emsendung von 1 ft. erfolgt Franco: inger 10—68 ft. Latriemberger t.5—60 ft. latrieblung von Piece 1, gegen 11 fr. von 2, gegen erzielen. Darch labhaften Emsauf für Export wie fur Brautonjum mar icon vie gange guft.'r bi-10 Uhr geräumt. Die Nortrungen lauten: Mutt

Sopien London, 4. Emitr. Die gepen-(36)3267 an eine solive, kinderlose demilie bis Michaelt zu pflide bat in der Umpernd von Mochest in Rent der bie vielen Anfragen, welche vermiethen, kann auch sozieich beidzen werden. Vente noch benochtbeiligt, so nerd der Cetten von Jurgleffer twittme fis. 317, 1e72 als einer ber reichfien und beften feit Pieri ben gebonfen beitattet werben tonnen. Un einig : 3mei Bimmer find en Ctubirente, D.d. Ertlen find gang auferorbentlide Quantitaten a.

Dend und Berlag ber 30f. Thomann'iden Buchhandlung. (3. B. v. Babuesnig.)

Die Laubshaler Zeitung toftet in gang Hapern bei allen f. Hofterpobitionen viertejührlich bie tr 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landschuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Samstag 14. September.

JE 215

Si. + Erhöhung.

Dentialanb.

Bahern.

Minchen, 12. Sept. Heute wird folgende Ministerliste kolportirt, welche zusammenzubringen Hrn. v. Gasser neuestens gelungen sein soll: L. Haus und Aeußeres Hr. v. Gasser; Cultus Hr. Reggs. Präsident v. Lerchenseld; Krieg Hr. Generalmajor v. Walter; Inneres Hr. Negierungspräsident v. Lipowsky; Justiz Hr. Winisteralrath v. Böldernborss; Finanzen Staatsrath Arhr. v. Lobkowiy, Vorstand der L. Staatsschuldentilgungsanstalt. Wir wollen diese neue Liste einsach registriren, deren Wirklickeit uns mehrsach und mit ernstem Gesicht versichert wird, obwohl wir unsererseits an ein derartiges Melange-Rinisterium noch nicht zu glauben vermögen. (So viel man hört, wissen mehrere Vetheiligte von der Sache gar nichts. Die Red. d. Losh. Lis.)

Ein Münchner Correspondent der "allg. Zig." und des "Corresp. v. u. f. Otschlo." versichert, es sei Hrn. v. Gasser auch dis heute (11. Sept.) noch nicht gelungen, ein Ministerium zu

bilben

Danden, 11. Cept. Bor bem hiefigen Appellationsgerichte als Berufsinftang fant beute Berhandlung ftatt gegen ben L. Gerichtsschreiber Wilhelm Senfried von Wasserburg und Gen, wegen Bergebens ber herausforberung jum Zweitampfe mit tobtlichen Baffen. Der Thatbestand ift tury folgender: Am Jostnachtsbienftag b. 3. waren im Schiegleber'ichen Gofthaufe ju Bofferburg mehrere rechtsgelehrte und nicht rechtsgelehrte Berren bei Spiel und Bein versammelt. Der "Rumpel" und ber Bein flieg ihnen gu Ropfe, ba fiel das Wort "dumin", von wem? ift nicht ermittelt und nun tam es namentlich zwifchen bem Gerichtsichreiber Senfried und bem Rechtsconciplenten Fr. Bogl zu Auslaffungen, welche ben eifteren veranlagten, mit hrn. Bogl "fertig ju machen." Gegfried hatte Bogl einen "papigen und propigen" Menfchen geheißen und biefer jenem vorgeworfen, bag er taum bereingeschmedt icon Ctanbal machte (Cenfried war namlich erft furg vorher nach Bafferburg gefommen). Rechtsconcipient Bogl tam bann an jenem Abende auch noch mit bem Braner Gifenried hintereinander und erntete von biefem ein nicht acceptirtes Epitheton ein. Am antern Morgen ließ Br. Genfrieb ben Rechtsconcipienten Bogl burch ben penf. Oberlieutenant Berrn Limmer auf Piftole, 10 Coritt Diftang und 3maliger: Rugelwecht. lung, forbern und fr. Bogl forberte ben frn. Ersentieb burch ben Rechtsprattitanten frn. Brunner auf einen Gang Gabel. Gifenried ging auf die Forderung nicht ein und ließ bem Forbernben fagen, daß er für ihn nur die Hundspeitsche habe.: Auch Bogel fand bie Forberung des Senfried im hindlid auf die borllegente Thatfache ju icharf, erflärte fich aber zu einem Bang Gabel bereit. Genfrieb ging auf letteres nicht ein und schidte ein Schreiben Bogel's brevi mann an die "hundefott Bogel" gurud. Dittlerweile befam ber Staatsanwalt von bem Borfall Renninig und es murbe auf beffen Antrag gegen bie Betheiligten Untersuchung eingeleitet und biefelben wegen Bergebens ber heransforderung jum Zweitampfe mit tobilichen BBaffen in bie öffentliche Cepung bes t. Begirtegerichts BBafferburg berwiesen. (Oberlientenant Limmer murbe vom Militarbegirtogericht ju 4 Tagen Geftung verurtheilt.) Rechtspraftitant Brunner, bon bem tonftatirt wurde, bag er einen gutlichen Ausgleich verfucht hatte, murbe freigesprochen, Berichtefchreiber Genfried bagegen ju 21 unb Rechteconcipient Bogel ju 8 Tagen Festung verurtheilt. Comobl ber L Staatsamwalt als auch die Bernrtheilten ergriffen bie Berufung. erfterer weil nicht auf eine hobere Strafe erfannt wurde, lettere weil feine Freisprechung erfolgte. Die Cache tam bente bor dem Apclo lationsgerichte wiederholt zur Berhandlung. Dr. Senfried war persfonlich nicht erschienen und ließ fich burch einen Rechtsamwalt vertreten, welcher für feinen Clienten wiederholt auf Grund bes Art. 204 des Reichsftrafgesetzes Straftosigkeit in Anspruch nahm, ba ja, wie

zwei Sachverständige bestimmt erklätten, der Inhalt des brevo rann Rüdschreibens tommentgemäß den absoluten Rückritt von Seite des Bogl bedeuten mußte. Dr. Rechtsconcipient Bogl vertheidigte sich selbst. Dr. Staatsanwalt Barth beantragte die Berwerfung beider Berufungen, welchem Antrage denn auch der Berichtshof unter Berfällung der Appellanten in die Kosten der zweiten Instanz stattgab. (A. Abbitg.)

Mus Burgburg, 8. Cept., berichtet bie "Frantf. Big.": Gestern und vorgestern gelangten in ber öffentlichen Sigung bes hiesigen kgl. Bezirksgerichts die auch von uns früher schon mehrfach besprochenen Excesse, welche im Monat Januar b. J. zwischen Studirenben ber hiesigen hochschule und flabt. Polizeimannschaft vorgefallen find, zur Verhandlung. Die Anklage richtet sich in biefer Beziehung gegen ben fruheren Boligeisolbaten Johann Seuffert und 7 Gen. (Bolizeisolbaten) wegen Mighanblung. Die Antlageschrift fagt barüber im Mesentlichen Nachstebenbes: Gelegentlich ber Feier eines Geburtstages wollten am 25. Januar d. J. Rachts 12 Uhr mehrere Studenten und Doctoren ber Mebicin unter Vorantritt eines Musikorps nach einem hieligen Café ziehen. Dieser Absicht traten 4—6 patrouillirende Polizeisolbaten entgegen, worauf die Musil unterblieb, aber die Studenten und die Musikanten stille weiterzogen. Aloglich wurden, nach Auslage verschiebener Zeugen, mehrere Studirenbe, die etwas jurilageblieben waren, von 4 Polizeisoldaten ohne irgend genilgende Beranlaffung überfallen, gewürgt, zu Boben geworfen und mit Sabeln und Stöden tractirt, wobei einer ber Stubenten einen Sabelhieb auf ben Hintertopf erhielt, in Folge beffen er gusammenstürzte und langere Beit betäubt liegen blieb. Inzwischen hatten beibe Theile, Stubenten sowohl als Polizeisolbaten Succurs erhalten und nun kam es wiederholt zu Thätlichkeiten, welche schließlich bamit enbiaten, daß mehrere Studenten in erheblicher Weise, meistentheils burch Säbelhiebe, verwundet und einige berselben arretirt und bei ihrer Abführung in ben polizeilichen Gewahrsam von den sie abführenden Polizeisoldaten mit Fauslichlägen auf ben Ropf und in das Gesicht nitshandelt wurden. Die von den Studirenden erlittenen Berletungen hatten bei einem berselben 3 Monate, bei einem anderen 3 Wochen Arbeitsunfabigkeit gur Folge, mährend bei einem britten eine hiebwunde eine heilungsbauer von 16 Tagen erforberte. Ueber biese Borfalle war von vier Polizeisoldaten Anzeige babin lautend erstattet worben, daß fie 20-30 Studenten, die musicirend die Juliuspromenade hinaufziehen wollten, aufgeforbert hatten, ruhig ju fein, bag biefe . aber, anflatt ber Aufforberung Folge zu leiften, über fie bergefallen, mit Stoden. Tobtidlagern und Stiletten auf fie eingehauen hatten, fo bag fie, bie Polizeisolbaten, fich in größter Lebensgefahr befunden batten. Daß bas Borgeben ber Polizeimannichaft gegen bie Studirenden von Anfang bis zu Ende burch nichts gerechtfertigt war, haben bie Aussagen ber einzelnen Reugen erwiesen. In berselben Racht vom 25. auf ben 26. Jamugr maren ferner brei Stubenten am Bolizeigebaube vorübergegangen und hatten im Vorübergeben bas blecherne Firmaschild eines hiesigen Kleibermachers; bas sie von bessen Saben abgehoben hatten, auf eines ber Fenfler bes Polizeigebaubes zu fiellen gesucht. Es gelang bies jedoch nicht und bas Schilb fiel mit Geräusch zu Boben. Hierauf tamen sofort eine Anzahl Polizeis solbaten aus dem Polizeigebäude, um die Excedenten zu arretiren. Während zwei Polizeisolbaten einen ber Studirenben festnahmen und ins Polizeigebäube führten, brangen noch mehrere andere Polizeisoldaten auf ben Arrestanten ein, schlugen ihn ins Gesicht und hieben ihm mit ben blanken Sabeln auf ben Ruden,

missandelten ihn überhaupt berntt, daß er aus einer Ropfwunde ftart bintete. Als bie Begleiter bes Berhafteten gegen eine solche Behandlung protestirten, wurden sie ebenfalls für arretirt exilart und unter Ptisbanblungen in bas Polizeigebäube gebracht. Bei biefem Borfall exlitten bie brei Stubirenben Berlegungen, welche bei bem querst Arretirten eine Krankheit und Arbeitsumfähigkeit von 21 Aggen, bei einem zweiten eine die Paper von 5 Tonen nicht überschreitenbe und bei bem britten eine folche gar nicht im Gefolge batten. Rach bem Reugenverbor, welches nur wenig von der in der Anklageschrift gegebenen Darlegung Abweichendes ergeb, und dem Plaidoper beantragte die Siells anwaltichaft, gegen ben hauptangellagten Seuffert eine Gefang. nikstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten, unter Anrechnung seiner dreivierteljährigen Unterfuchungsbaft, gegen die übrigen Ange-Klagten Strafen von 6 Monaten bis hernb gu 10 Togen Gefängniß. Die Berkundigung des Urtheils wurde auf nächken Samstag, den 14. d., anderenmt.

** In Spaper fanben fich jur felerlichen Inibronffation bes hen, Bijchofs v. haneberg am 11. Sept. erstaunliche Menschenmengen ein. Im Raisertome waren bei 10,000 Menschen, Bischof Haneberg predigte mit bekannter Meisterschaft zu den ungebeuern Menichenmassen, die ben Dom füllten. Abends murbe dem Bischof ein Fackelzug gebracht. Katholiken, Protestanten und Juben hatten in der Schmudung ihrer häuser geweiteisert.

Gliag-Cathringen. Aus Strafburg, 4. Gept., wirb der Schw. Grenzp geschrieben: Je naber ber fatale 1. Oktober heranriedt, desto unbeschreiblicher wird der Wirrwarr, hinsichtlich ber Optionsfrage. Die Bureaus imjeres Stadthaufes find von früh Morgens bis Abends spät von ungähligen Straßburgern and allen Ständen belagert, welche die nöthigen Schriftftude verlangen, um in Frankreich zu optiven. Die Einen begeben sich nach Nancy, Luneville, Besancon, Dijon u. s. w. und glauben zuversichtlich, es genüge, sich baselbst einschreiben zu taijen, um alsbann ruhig nach Straßburg zurücklehten und ungestort in der Baterstadt verbleiben zu können. Während dieser Beit erscheint ein Schutzmann in ihrer Behaufung und erklärt ben zurückgebliebenen Familien, daß ihnen nichts Anderes übrig bielbe, als die nöthigen Borkehrungen zu treffen, weil sie nach dem 1. Oktober umbebingt ausgewiesen werden würden. Die verständigeren Bürger aber, deren erwachfene Söhne nun einmal entschieden sich weigern, unter der deutschen Fahne zu bienen, haben sich entschließen müssen, Alles zu verlaufen, um in Frankreich eine neue Ansiebeitung zu gründen. Wie traurigen Herzens unsere Handwerkeleute biesen Schritt vornehmen, tann nur Der begreifen, welcher weiß, wie sehr die Bürger dieser Rlasse an der lieben alten Baterstadt bangen.

Aus bem Elfaß, 7. Sept., wird auch ber "Alln. Bolisseltung" geschrieben: Die Option (Erklärung für das französische Bärgerrecht) hat in letzter Zeit koloffale Berhältnisse angenommen; barauf war Niemand gefaßt. Biele gehen, die bleiben könnten und sollten; viele, die bleiben müssen, wurden gehen, wenn sie lonnten. Wir wünschen barüber nur Wahres zu berichten; mahr aber ift, bag bie Jünglinge in ben bebemtenbern Orten beinahe fammtlich verschwunden find. Selbst auf dem Lande, wo aktuelle Interessen die tüchtigen jungen Leute guruchalten follten, geben fie weg; fie find nicht ju halten. Ein deneidenswerthes Loos erwartet diese Auswanderer in Frankreich nicht. Allein alles Zuredens ber Orisgeistlichkeit umgenchtet will fich Niemand halten laffen. So weit ist die Liebe gebiehen, welche die Reicheregierung bei uns sich erworben. Der Schmerz ist seit ben rudsichtslosen Eingriffen in die Mechte der Kirche ein weit größerer geworben. Best sollen auch bie Bater ber Gesellicaft Befu aus ihrer Relibeng Strafburg vertrieben merben. Die offiziölen Subelblatter überbieten fich an roben Ausfällen gegen bie tatholische Rirche.

Brenfen. Mus Berlin, 9. Cept., ichreibt ein Berichterstatter ber B. R. fr. Br. über die Jumination im Garten bes Reuen Palais bes Kronpringen, baß fie jeber Beidreibung spottet. Bor bem Schlosse liegt ber Garten im weiten Salbtreise, ein tiefer Laubgang führt in jene Allee, welche bie Berbinbung mit Sanssouci bilbet. Hier nun war ein Zaubermärchen verwirklicht. Die vielgetheilten Beste bes Gartens und seine weiten, vielverschlungenen Gange waren burch gligernbe Lämpchen eingerahmt, die hohen Buchenkeden burch Lampions in Guir-

landen geziert, von der Becien erhaben fich leuchiende Palmenbaume, die Stamme braine, die Blatter grun, die Friichte glübend roth; dort wechseln Pyramiden in taufend bunten Ferben mit firahlenden Connen, und das Alles überragen bie bunklen, alten, hochstämmigen Orangen, die bis in die höchsten Wipsel wit weithin leuchtenden Fruchten bebedt find. Eine Anzahl großer hinefischer Laternen bilbet bie Grenze nach der Schlostrepps; es ift als ob alle Sterne bes himmels jur Erbe gefallen waren; bas tiefe Dunkel bes herbstabends begünstigt ben Effekt unge-Durch bas Dunkel ber Nacht eilen bie Borreiter mit Fadeln heran, jest, wie mit Einem ganberschlage, exglitt ber weite Plat in rothem Feuer; ba exbeben sich die architektonischen Umrisse der Communs und des Palais. Kaiser Wilhelm und Raifer Franz Joseph sind: zwerst auf bem Blate, ber beutsche Raiser gleichsalls in österreichischer Unisorm; gleich berauf fahren die Raiferin und der Raifer von Rugland vor. Der Kronpring tritt entblößten Hauptes an den Wiggen und reicht den Raisern bie hand, bann tußt er feine Mutter. "Welch ein bewältigenbes Bilbl" höre ich die Kaiserin sagen. Die Derrschaften treten durch die Gale in den Garten, die öfterreichische Bollshymne ertont, und neue Lichtesselte bieten sich dem Aberraschten Blid. Im breiten Mittelgange erhebt sich eine Fontaine, die in Milliarben Staubtröpschen zerfliebt; weißes Feuer vermanbelt bas Waffer in sprühendes Metall, jeht glänzt es voth, jeht blau, und dort im hintergrunde erheben sich urplöhlich im weiten Galbkreise bie weißen Marmorftatuen im rothen Scheine, ber balb neuen Farbentonen Play macht — es ist ein unfagbarer Märchenglang über das Ganze ausgegoffen.

Berlin, 10. Septhr. Das Unglud von Samstag Abend hat begreislicherweise nicht geringe Aufregung unter ber Burgerchaft hervorgerufen. Wer die nächste Beranlassung gegeben, ob die Polizei oder das Militär, ist burchaus noch nicht klargestellt. Die Einen rühmen ber reitenden Schupmannschaft nach, sie babe mit Geistesgegenwart burch ihre Atiale nach rechts und links in der Mitte Luft geschafft und ben Anäuel entwirrt, die Anderen sagen, das durch diese Attale die Panik erst hervorgerufen worden sei. Letteres klingt wahrscheinlicher. Andererseits benimmt sich die Schutmannschaft bei solchen Gelegenheiten gewöhntich ruhig und verständig. Unglaublich flingt es, tag der Polizeipräsident v Madai das Borreiten ber Schutmannschaft perfünlich befohlen habe. Bon der Polizei beeinflußte Berichte schieben die Schuld auf ben Militärkorbon, welcher mit Rolbenftogen die Menschenmasse zurftäzuhalten gesucht habe. Die Verwendung von Militär zur Absperrung ist ungewöhnlich. Vollends überflussig war es, bas Militär bei bieser Gelegenheit mit dem Gewehr aufmarschiren zu lassen. Immerhin fland zu befürchten. daß die aus kleinen Garnisonen nach Berlin gezogenen Insanteristen — tie Berliner Garnison war burch bie Parabe in Anfpruch genommen, sich bem Berliner Aublitum gegensiber nicht zu benehmen missen würden. Ober sollte etwa gar ein Officier den Befehl zum Gebrauche der Kolben gegeben haben? (Corr.

a. u. f. Dtidl)

Mus Berlin, 11. Sepl., berichtet auch die officielle "Provincial-Correspondenz": "Gortschaloff und Andrassy hatten fast täglich Gesprechungen mit Bismard, welche jeboch nach ber Katur der Sache einen vertraulichen Character trugen."

** Aus Berlin, 11. Sept., wird gemelbet, bag Raifer Franz Joseph ben Fürsten Bismarit und Gorticatoff ben Stephansorven verliegen. Zing andere Diplomaten haben Orben erhälten. Umgelehrt haben Kaifer Wilhelm und Czar Alexander dem Grafen

Andrassy u. s. w. ebenfalls Orden verlieben.

** Mus Berlin, 12. Ceptir., wirb gemelbet, bag ber Raiser Franz Joseph am 11. Sept. Abends nach Wien abgereift, Kalfer Wilhelm geleitete ihn auf ben Babnhof. Den Abschiebsbesuch hatte Kaiser Franz Joseph in ber Unisorm bes schleswigholsteinischen) Husarenregiments Nr. 16 gemacht, zu bessen Thef ibn ber deutsche Kaiser ernannt. Auf bem Babnhose umarmte und küßte Kaiser Franz Joseph den Kaiser Wilhelm und den Kronprinzen wieberholt. Am 12. Sept. find die Kaiser Wilhelm und Alexanber gemeinschaftlich ebgereist. Kaifer Wilhelm begab fich nach Marienburg.

Masiaus. Frankreich. Paris, 10. Cepibr. Unter bem 20. Juli werde in der "Röln, Lig." von einem ihrer Correspondenten aus

Landshuter Zeitung.

Die Landshnier Zeitung fosiet in gang Gapren bei allen f. Posterpeditiauen viertel-Ihrlich bil tr. 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werben in die Landshuter Beitung ichnell aufgenommen und billig berechnet.

Sonntag 15. September.

N 216

Maria Ramen.

Dentigland.

Bayern. Minchen, 13. Septon. Der Druck ber Arbeitnehmer auf die Arbeitgeber hat natürlich auch bei und, wie bereits in Berlin und Leipzig, endlich einen Segenbruck hervorrusen müssen und so hat gestern Abends in der Westendhalle eine Seneralversammlung der hiesigen Baugewerke statigesunden, in welcher ein "Verband der Münchener Baugewerke" gegründet und das provisorische Statut besselben angenommen wurde. Der Zwed des Verbandes soll die Herbeisuhrung geordneter Zustände zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sein und will dadurch erreicht werden, daß die Mitglieder sich gegenseitig krästigen und unterstützen und einen Widerstand gegen die Vergewaltigung der freien Uebereinsunft durch die Strikes organisiren.

** Die Münch ner "Neuesten Nachrichten" bemerken, die vorzestern bekannt gewordene Ministerliste sei unächt bezüglich sast aller darin genannten Personlichkeiten. Dr. v. Gasser siede vielmehr noch immer Nothsignale in Berchtestgaben aus. Die allg. Itg. meint: Billeglaturen im Gebirge sind sreilich nicht ber Play, von dem aus sich rasch ein Ministerium ins Leben rufen

läßt."

v. Saffer bis zur Stunde nicht vermocht habe ein Cabinet zu bilben. Nur Frhr. v. Lobkowig und Frhr. v. Lerchenfeld seien

Frhen. v. Gaffer sicher.

Aus Minchen, 11. Sept. wird der Bfalz. Zig. zu dem politrlichen Treiben der Rationalliberalen bezüglich der Ministerstrifts geschrieben: "Nebenbei hat man schon das Rapitel einer Thronentsagung ausgetischt, welche die Verschwörer angeblich ins Wert zu sehen suchen, wie auch noch weiter der Weltsriede bedroht sein soll, weil ein wahrscheinlich in Verlin fabricirter, in ein französisches Journal eingeschmuggelter Artisel die Hoffnungen der Franzosen auf eine Revanche schildert, die auf Bayerns Absall vom Reich basirt wird."

München, 12. Sept. Die Grunderwerbungen für die 16 Stunden lange Bahnlinie von Mühlborf nach Rosenheim sind zum größten Theil auf gütlichem Wege bereinigt und die Baupläne für diese Strede von der Staatsregierung genehmigt worden. Die Erdarbeiten sind schon stredenweise im Sange, ebenso haben die Brüdenbauten sür die Uedergänge über den Inn bei Wald und Jettenberg schon längst begonnen. Die Bahnlinie ist auf 8,500,000 st. veranschlagt und soll dieselbe dis zum Sommer 1874 sahrbar gemacht werden. Befanntlich sett die Ostbahngesellschaft den Bau dieser Linie von Mühlborf in nördlicher Richtung nach Landau a. d. J. 20. fort. (A. Abbetg.)

München, 12. Septhr. In den nächsten Tagen soll im Verwaltungsrath der bayer. Osibahnen die Frage des Baues der mehrgenannten Waldbahn zur Entscheidung gelangen. Erst wenn der Bau dieser Bahn beschlossen ist, soll der Kauf der Deggendorf-Plattlinger Bahn durch die Osibahngesellschaft erzielt werden; daß aber, wie mehrere Blätter berichten, dieser Kauf bereits voll-

zogen sei, ift jebenfalls verfrüht. (A. Abbitg.)

Grebing, 12. Sept. Als Beweis für die jetige außergewöhnlich günstige Witterung möge die Notis nicht ohne Interesse sein daß in hiesiger Gegend zur Zeit zum zweiten Male blühender Hollunder und Johannisbeeren sich vorfinden. (Ing. 8.)

Feuerbach in Folge wiederholter Schlaganfälle am 13. Sept. gestorben. Der freigemeinblerische "Sprecher" Scholl wird ihm die Grabrede halten. Ludwig Feuerbach wurde geboren zu Landse hut am 28. Juli 1804.

Breufjen. Bon Berlin murbe icon biefer Tage über

bie Bebeutung ber Preilaiserzusammentunft eine Aeußerung bes Fürsten Bismard angeführt, die nun ausführlicher und in etwas anderer Fassung vorliegt. Darnach bat ber Reichstangler gu einer fläbtischen Deputation gesagt: "Denten Gie nur gar nicht etwa, meine Herren, daß große politische Grunde bei ber Raiset-Entrevue im Spiele find; nichts ware irriger als bas. Die Zusammenkunft ist ein rein freundschaftlicher Alt bet brei Monarden, nichts mehr und nichts wenigers Sie können bas gar nicht genug verbreiten! Allerbings enthält fie ja, was hocherfreulich für uns ift, eine Anerkennung bes beutschen Reiches in vollem Mage von zwei so mächtigen Fürften wie den Raifern von Desterreich und von Rugland. Das folagen wir hoch an. Allein Berabrebungen irgenbwelcher Art werben bier nicht getroffen; es liegt ber Entrevue feinerlei fonftige politifde Abficht gu Grunde. 3d bitte Sie, m. Ho, erzählen Sie, was ich Ihnen sage, Aberall, Sie erzählen bann bas einzig Richtige." Also nichts als ein "freundichaftlicher Att", bei bem es viel Glanz und Bracht, gablreiche Orben - und nicht wenige Erbrudte und Bertretene absette! Die Dreikaiserzusammenkunft wird also die Betheiligten nicht hindern in Butunft jene Wege ju geben, auf welchen fie ihre eigenen Intereffen am Besten zu wahren glauben und baß Freundschaft und Friede genau so lange bauern werben als diese Wege sich nicht kreuzen.

In Berlin beschäftigen sich die Blätter sortwährend mit dem großen Unglüde an der "Schloßfreiheit" während des großen Japfenstreiches. Die "Vossische Ztg." meint, die Maßregeln der Schuhmannschaft seien nicht genügend vorsorglich und dann übereilt gewesen. Das Urtheil in solchen Fällen ist immer

sehr schwierig.

Der "Eiberf. Zig." wird vom 10. d. M. geschrieben: "Die Aufregung des Publicums betreffs der Katastrophe beim Zapfenstreiche mehrt sich in dem Maße, als die erschütternden Details durch die Journale bekannt werden. Wahrscheinlich wird die Einberufung einer Volks-Versammlung vorgeschlagen werden."

Berlin, 11. Sept. Personen, welche in Regierungstreisen zu Hause sind, erzählen, daß die Regierung in ihrem Kampse gegen die katholische Kirche allmälig die Segel wieder einziehen wolle. Ich kann dies schwer glauben, nachdem so eben erst durch die Kaiserzusammentunft auf dem auswärtigen Gediete völlig reine Bahn gemacht ist, und Fürst Bismard nun im Junern um so ungenirter zu operiren vermag. (Köln. Bolksztg.)

Aus Berlin, 12. Sept., wird der allg. Zig. telegraphirt: Wie verlautet, hat der Kaiser von Desterreich die Einladung des Kaisers Alexander zu einem baldigen Besuch in St. Petersburg angenommen. Fürst Bismard geht heute nach Parzin zurück.

Die "Daubitische Staatsbürger-Zeitung" ist am 8. d. M. durch Kauf in den Besitz des General Consul Schön in Hamburg und des Reichstagsabgeordneten Justigrath Dr. Braum übergegangen.

Die Officiösen schreiben: "Bischof Arement von Ermeland dürfte nach dem Aussall des Bescheibes auf seine Ertlärung vom 6. Sept. nicht in Marienburg erscheinen. Der Bescheib rührt nicht vom Könige, sondern vom Fürsten Bismarck her."

In Marienburg ist am 12. Sept. und Tags barauf die Feier der hundertjährigen Zugehörigkeit Westpreußens zu dem Königreich Preußen gehalten worden. Kaiser Wilhelm ist mit dem Kronprinzen hiezu erschienen.

Breslau, 12. Septhr. In ber 3. Generalversammlung ber katholischen Bereine sprachen Loe über ben mobernen Staat,

Pralat Kamingli über ungarische Bereine, Kommerzienrath Ach über Anseinbungen ber tath. Bereine. (Tel. b. Amb. Bollzig.)

Breslau, 12. Gept. In der Generalversammlung wurde eine neue Geschäftsordnung angenommen, Präsident Löwenstein. Rächster Versammlungort Regensburg. In der Schlußversammlung sprachen Posihoss über den Altlatholicismus, Rajunke über die Presse, Rüller über den Socialismus, Huhn meisterhaft über das Gewissen. Annahme von zehn Resolutionen. (Tel. d. A. Blisztg.)

Jerlohn, 11. Septbr. 400 Männer ber hiefigen tath. Gemeinde haben sich, wie die "Wests. Vollszig." berichtet, bem "Bereine deutscher Katholiken" in Mainz als Mitglieder

angeschloffen.

Vom Rhein, 9. Sept. Wir wir vor furzem aus Berlin von Einem, "ber es wissen kann", mitgetheilt wurde, geht Fürst Bismard mit dem "großen Gedanken" der Zusammenderusung eines "freien deutschen National-Concils" um. (R.B.)

Vom Mittelrhein, 10. Sept. Wie alljährlich, so ziehen auch bieses Mal schon seit Wochen die Processionen von nah und sern nach der herrlich gelegenen Wallsahrtelliche zu Vorn-

hofen am Rhein. (st. Bliegig.)

Desterreich. Bon Wien wird berichtet: Von der Ausdehnung, in der hier in Wien die Blatternkrankheit wüthet, kann man sich ein anschauliches Vild machen, wenn man liedt, daß in der vergangenen Woche der Juwachs an Neuerkrankten durch-schiltlich 405 per Tag betrug.

berges eine Locomotiveisenbahn mit Zahnrabkeirieb erbaut werben. Den Unternehmern ist bereits bie Concession auf die Dauer

von 40 Jahren ertheilt.

In Brigen verschieb am 9. b. Mts. Herr Hanbelsmann Johann Fallmerayer. Am 18. Juni 1787 in Aschich geboren, war er der ältere Bruder des berühmten Fragmentisten Jacob Bhilipp Fallmerayer.

Echweiz. Die "Genser Korrespondenz" ist der Absh. Lig. heute wieder in einer neuesten Rummer zugegangen. Sie erklärt bezüglich der Nachricht liveraler Blätter, daß die "Genser Korrespondenz" zu erscheinen aushöre: "Wir dedauern, unsern triumphirenden Gegnern ankündigen zu müssen, daß die "Genser Korrespondenz" so viel Lebenskrust desist, daß sie den Kamps, welchen sie für die Bertheidigung der Wahrheit und des Rechtes der Kirche auf politischem Gediete ausgenommen hat, ruszusämpsen und nicht eher vom Kampsplatze abzutreten gedenkt, als die sie mit Sanct Paulus sprechen kann: Bonum certamen certavi, cursum consumavi.

Rieberbaberifches.

Landshut, 14. Sept. Nach der "Passauer Ztg." haben biejenigen Lehrer am Schullehrerseminar in Straubing, welche am Piusverein ober am kath. Gesellenverein sich betheiligten, von der L. Regierung den Besehl erhalten, aus diesen Vereinen auszutreten. — Wie der "K. f. N." aus "sicherer Quelle" vernimmt, ist an Hrn. Regierungsprässbenten v. Lipowsky bezäglich seines Eintrittes in das neue Ministerium weder die geringste Anfrage ergangen, noch würde berselbe ein ihm von der betreffenden Seite angebotenes Porteseuille annehmen.

Landshut, 14. Sept. Im Besinden des hochw. Hrn. Stadtpsarrers Ludwig Altmannsberger ist leider noch immer teine Besserung eingetreten. Die Theilnahme ist in der That allerseits eine sehr große; so ließ sich gestern auch der hochw. Herr Erzbischof...voll der innigsten Abeilnahme" über bessen Be-

finden telegraphisch erfundigen.

Landshut, 14. Sept. Heute Nacht wurde im hiesigen Wagistratsgebände im Sparkasselokale ein ebenso frecher als rassinirter Eindruchsdiedstahl verübt. Die Diebe hatten sich wahrscheinlich eingeschlichen und verstedt, drachen Nachts vom Ofensthlichen aus ein Loch in die Mauer, sprengten die eiserne Kasse auf und stahlen gegen 5000 st. Sogar die Pulte der zwei Beamten wurden geöfsnet und geplündert. Den Rildzug traten die Diebe durch das Fenster an.

Aus der Hallertau, 12. Sept. Die Hopfenernie ist nabezu vollendet und in qualitativer und quantitativer Beziehung zur Zufriedenheit der Producenten ausgefallen; dagegen lassen die Preise sehr zu wünschen übrig, indem die ersten Käuse mit 100 st., die letzteren bagegen mit 45 st. abgeschlossen wur-

ben. Es haben in manden Strichen hagel und Stilrme br Ernte Eintrag gethan, aber ber Hopfenbau scheint einen neuen Feind zu besommen, indem fich gerabe im beurigen Jahre eine bedeutende Krankheit der Reben zeigte, welche, wenn um einige Wochen früher auftretend, die Ernte fast gang vernichtet batte. Dieje Arankheit ruhrt von einem ziemlich fleinen Rachtschmetterlinge, ber seine Eier in die Rede, unmittelbar oberhalb bes Gliedes einbohrend, legt. Diese Sier bilden sich in einigen Wochen aus und jest finden sich in manchen Reben 5—6 uns gefähr 2 cm. lange Würmer von glänzend grauer Farbe mit schwarzem Köpschen; biese Wurmer bohren fich aufwärts fort, nahren flå von dem Safte der Nebe, der noch überdies durch die Dessnung am Aliebe, die jest etwa 1 mm. Durchmesser hat, in solcher Menge ausstießt, daß die Dolbe lange vor der Reife roth wird. Und wenn die Menge ber Warmer, die sich in dies sem Jahre vorfindet, keinen besonderen Nachtheil bewirkt hat, so ift baxan ficher das heurige Frühjahr Urlache, welches die volle kändige Ausbildung des Injected verzögerte. Diese Wirmer Aberwintern in den Reben, die gewöhnlich in den Dünger ober auf die Miesen geworsen werden, bohren fich bann in die Erde ein, and der sie als Falter zum Borichein kommen. Wollen die hapfenproducenten sich vor diesem ihren größten Feinde schützen, so tit es unbedingt nothwendig, die Reben bald nach der Ernte in haufen zu verbrennen, und da es leiber sehr viele giebt, weldje aus Leichtstum und Bequemlickleit sich oft großen Schaben zusügen, wäre es gewiß gerechtfertigt, wenn der landwirthschaftliche Verein auf bieselbe Art wie beim Abraupen ber Baume, eine polizeiliche Torfcrist zum Verbrennen ber Hopfenreben veranlaffen würbe.

Aus Straubing, 13. Sept., schreibt die dortige Zeitung: Zur Abhaltung des morgen beginnenden Areis-Landwirthschafts-Hestes für Niederbayern sind hier die großartigsten Vorbereitungen getrossen. Der zum Festplat bestimmte Hagen gleicht einer kleinen Barackenkadt und hat namentlich eine respectable Anzahl geräumiger Vierbuden auszweisen. Für Volksbelustigung scheint auszelchend gesorgt zu sein. Am Sonntage wird, was offenbar zur Verherrlichung des Festzuges beitragen wird, in Folge Anzegung des Festcomites die Stadt bestaget werden. — Es ist nur zu wünschen, daß das prächtige Wetter, wie es allen Ansichen hat, andauere und der in den verschenen Kellerräumen besindliche alte Stoss das Ansehen unserer Bräuer wahre.

Aus Deggenborf, 11. Septbr., wird der Donaustg. gesichrieben! Wie ich Ihnen aus verlässiger Quelle mittheilen kann, war die Nachricht über den Verkauf der Deggenborf-Plattlinger Bahn an die baperischen Ostbahnen nicht ganz genau. Allerdings wurde Seitens der Ostbahnbirektion der Ankauf derselben in Aussicht genommen, sobald sich die Ostbahn für den Bau der Linie Deggendorf-Zwiesel-Eisenstein entschließen sollte, welchen Entschluß sie bekanntlich dis zum 1. Okt. dem Ministerium kundzugeden dat. Daß nun dem Verwaltungsrath der Deggendorfer Bahn Seitens der Ostbahndirektion das Angebot des Kaufs gemacht wurde, deutet sicher darauf hin, daß die Ostbahn jene Linie zu dauen deabsichtigt. Die Deggendorfer Bahn selbst wirde die Ostbahngesellschaft aber erst nach Bollendung des Baues der Linie Peagendorf-Zwiesels-Eisenstein übernehmen.

Deffentliche Sinnng des Magiftrates Candsont

Die vom Festeomite des 400jährigen Universitätsjubilaumssestes vorgelegte Rechnung wird in allen ihren Theilen anersannt, ber versbliebene Aktivrest zu 2 st. 55 kr. dem Armensonde Chergeben, dem Comite aber der wärmste Dank für die ausopsernde Mühewaltung ausgesprochen. — Rehrere Darlehens, und Euter, Arrondirungsgesuche sinden entsprechende Erledigung. — Zeugnisse zum Zweie der Bersehelichung werden ausgesertigt für: Herrn Rox Zeilbed, Säckersweister, mit Rath. Mahl, herrn Mois Aut. Demmelmaier, Schlosser, mit Elise Diet. — Dem Bureaubiener und Gendarmen herrn heinrich Stubenrauch von Dertt wird das nachgesuchte heimathrecht in hiesiger Stadt verlieben.

Dem Orn, Sebast. Zerrer von hier wird die nachgesuchte polizeiliche Bewillung zur pachtweisen Ausübung der Schmittverschen realen Wein- und Tasernwirthschaft im Hause des Orn, Schanz ertheilt. — Als städischer Baurath wurde Herr Ludwig Wind, städtischer

Ingenieur in Rorhlingen, gewählt.

Berantwortlicher Reballeur: 30h. Bapt, Blanes.

Befannt machung.

Umorrifation von Pfandicheinen betreffenb. Radfliebend vergeichnete, von ber biefigen Pfandleibanftalt ausgestellte Pfandgettel find nach Unmelbung ihree uriprungliden Befitze gu Berlurft gegangen:

1. Nothe Bettel. 500 ben 9. Jänner 1672. 3160 ... 28. Jebruar 1872. Rto. 7190 7561 1572. Mro. 37 639 23. Junt 1872. II. Gelbe Bettel. 7601 ben 1. Mat 1871. Mro. 14431 ben 21. Mug. 1871. Rto. 13. April 1872 9. Eept. 1871. 14415 5361 99 10 27. 11 13. 10007 1871. 6103 1872. 22 19 19 29. 9911 3. 3ali 1972. 6325 1872. 39 3. Mai 6505 10081 1372. 1872 6792 1872 11313 1373. 116.8 ... 1872 2. Aug. 1572.

Die nunmehrigen Beliter biefer Pjanbicheine werben biemit aufgeforbert, ihre Unfprache auf anweifung fur Lanbsbut allein acht nur

biefelben bei bem unterfertigten Stabtmagiftrate

binnen 12 Tagen geltend ju maden, widrigenfalls biefe Manbideine als erloschen und traftlos erflatt und den Eigen- 2972(3b) thumern geftattet wird, ihre Pfander, auf welche bie zu Berlurft gegangenen Manbideine lauten, auch ohne Borlege ber letteren auszulbsen. Mm 12. Sept. 1872. Stabtmagiftrat Lanbabut

3312 (3a)

Dr. Gebring.

Magdeburger Fener-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Rapital 8 Millionen 750,000 Gulden, und Referven ald:

ft. 1,095,539. ft. 3,587,985. ft. 925,635. Rapital.Referbe .. Bramien. Referde . . .: Branbicaben Referve . . . 45 tr. 化 约率1,560. Betrag fammtlicher baar porbanbenen Dieferven und im Jahre 1871 baar vereinnahmter Pramie inclusive bes Bortrags aus bem Jahre 1870 fl. 12,067,357, 26 fr.

Biermit bringen wir jur offentlichen Renntnift, baft wir

Beren Joseph Seefelder, Drechstermeifter in Landsont, eine Agentur unferer Defebicajt für ben

Stadt= und Landbegirt Landshut

übertragen haben.

Manden, ben 7. September 1872.

Die Bauptagentur: S. Schmalic.

Bezugnehmend auf vorstebende Befanntmachung empfehlen mir und jur Annahme von Ber- biger Tenbeng einen follerpenben Berlauf, wir ficherungen für bie von und vertretenen Gesellschaften, welche burd Allerhobfte Gutichliefung jum tonnen aber bis Mittage teine Preisveranderung, Geschäftsbetriebe im Ronigreiche Bauern sugelaffen ift und Mobiliar Gegenstände gegen Feuerägelahr jedoch bie gangliche Raumung ber besieren Manren und Blinschaden, auch Gas : Explosionen zu binigen sesten Pramien obne Rachschuss-Beringe find selbst zu sehr niedrigen Preisen Eandschut, ben 7. September 1872.

Chr. Polyhanlen, in Firms Natl Playl, oleph Setfelder, Prechsletmeilter, Ugenten der Magdeburger-Fenerverficherungs-Wefellichaft

3312(84)

In einem iconen und frequenten Martie Rieberbapern3 mit woblhabenter Umgegend ift ein fcones Brauerel: Anwejen im gut baulichen 3w frand und ausgezeichnet guten und ichonen Lagertollern fammt reichlichem Brau Inventar mit und UUR obne Celonomie und fonitigem Inventar billig ju retlausen. Bezinn ber Sudzeit längstens Anjangs IIII Harmonic-Mulli November. Anzahlung 12 bis 15,000 fl. genägt won einer Abtheilung hornisten bes t. IV. Jäger-Kbressen sind in der Expedition bieses Bl. ju batoillons flatt.

(3c) 3383 binterlegen.

3m Martie Gerjelhoring 3315 (Rieberhauern) ift ein fetr schones

in welchem ichen feit vielen Jahren ein Wifens, Spezereis und Schnittwaarengeschüft febr vortheilhaft betrieben wird, mit diesem und bem ganzen Waarenlager — Krankeits halber ganzen Waarentager — Krantheits balber — Baft 3 Tagmert Gelb und 11. Tagw. Wiesen. sofort aus freier hand zu vertaufen. Danbliche, set tere 22 Bonitat, in ber Rabe ter Papiererstraße wie schriftliche Austanfte hierüber ertheilt Lau, gelegen, werben auf mehrere Jahre verpachtet. Das Schuhmann, Lehrer in Deggenborf, 3. Bei Albere bei bem Gigenthumer in Geifelhleing.

Gründlicher Anfangs=Unterricht

Ureißelbeeren

Maag 8 fr. zu haben.

Morgen Jonntag den 15. Sept. finbet ber

Schluss

mit Isarmonic-Muhi:

hiegn labet freundlicht ein Paul Priller, jum Coferbrau.

Pacht: Gejuch.

(fin haus mit ein paar Tagwert Wiefen wird in ber Mabe Lands buts ju pachten gefucht. Bon mem? agt bie Coped. d. Wl.

Werpachtung.

Joseph Wimmer, Schreinermeifter am Parabeplat.

Gine Bohnung im Englischen und Frangosischen für Anaben mit 3 Jimmern und Rache, auch vor der Stadt, und Maden wird ertheilt. Das liebeige die wird von einer punktlich jabienden Famille sogleich Exped. be. Blattes. (3c) 3150 jaelucht. Das Rabere d. orp. (2a) 3319

3314 '765 aufer ber Lanbbrude.

Ein Schon meublirtes Bimmer find vis-a-vis herrn hutmacher Braun per ober natiftes giel vergeben werben in haud Rro.

liebte Newsimum

Med, Dr. Herbst's 🌉

bas unfereitig gediegenfte und nützlichfte aller berartigen Sauemittel ift, theils innerlich, theils auferlich anwendbar - junachft für Leiben ber Berdauung und beren folgen, für Belbs ihmergen und Tiarrhoe, für Rrampfe, inebefone beje nervoje Somindele und Chumachte-Une jälle, ebensa tref lich aber auch für köunden seber Art und leichtere rheumat. Affectionen in Oris ginal-Flacons zu 24 und 16 fr. nebst Gebraucht.

ju beziehen burch Ben.

Apotheter III. Ocachey.

notational water to

In ber Jos. Thomann'iden Buchbandlung in Landsbut ift zu haben: Cooper's Lederstrumpf Griblungen. Für die Jugend bearbeitet von Al. Stein. 1 fl. 48 fr.

Gine Parterre=Wohnung mit 2 Bimmern ift an einen ober gret herren gu vergeben und tann nach Welieben möbifrt und auf

Dichaeli bezogen merben. D. R. b. Crp. (2a)3323 Rarnberg, 2. Gept (bopfen.) Das Geschäft behauptet ben bisber eingenommenen festen Stand puntt, und bei rubiger Tenberg macht fich täglich ein belangreicher Bebarf geltenb, bem bie Cigner en gleichem Preisftand willig entgegen tommen. C3 tamen gestern 40 Wallen vom kand berein, welche un 38, 40, 42—46 fl. coulanten Abjah sanden, während auch bestere Sorten Gallertauer zu 47— 58 st. Wadener 48—51 pt. Wärtemberger zu 50— 60 fl., Elissser zu 45—52 st. gehandelt wurden. Mur bie besten Qualitaten tonnten hiebei in eine ielnen Ballen ober fleinen Pafiden etwas bobere Preise erhalten. Zum beutigen Markte tamen 8-900 Ballen berein, eine gujubt, melde mir im reichen Grntejahr 1870 um biefe Beit noch nicht gehabt baben. Das Gefchaft batte bei Die tlagt, es wigt fich icon jent, baf wir in biefer Sais fon Qualitateabweichungen und berbalb Preisunterschiebe erhalten, wie es in ben beiben Alorjahren nicht ber gall war. Man taufte am meiften Mittelwaare ju 10-45, ausgetrodnete prima bis in 48 und 49, während geringe und seuchte bis zu 30 und 34 st. herad angeboten blieben. Die Rostirungen lauten: Marktwaare prima 14 18, do. seeunda 33-43, Gebirgehensen 55-60, Wärtems berger brima 60-65, secunda 50-55, hallerianer prima 65-74, fecunda 50-55, Babifche flopfen

52—68 fL (A.6.)	क्षव्यक्षाक	e Doblen
Mundener &		ß.
13. September 18		00 t
	Webet.	Nehmer.
31/4% Bayr. Obligat & fl 1000	881 4	851/4
4° , n n n 1000	94, 4	8400
4". Grundrenten 1000 11/18 Barr. Obligat. 11/00	917,	91%
1 /1 . Bant. Obligat 1:00	100	1003,
a a configurational resea " towa	10114	101
1°4 Mänd. Stablani , 1000	100%	1001
1° Mand. Stablant , 1000	91	93*/4
5°'s 1000 41's 's bayr. Oftbahn alte Gmill.	1021	1017
1 's o bant. Cibahn alte Emiff.	1371/2	137
THE COUNTY OF THE COMMENTS OF	122",	
4%, bto. 70 Cint	1221	
4° . Pfantbr. d. bant. hop. u.		
Wediselbant à 1000	941/4	
41's . Defterr. Gilberrente .	65%	65" 0
6' Amerikaner 1882er Bonds	961	261/6
4% bayr. Pram-Ant a 100 The	1131,	
Autbach Bumjenbaufer Loofe .	14%	
Augaburger Loufe	71/0	_
Pappenheimer Loofe	61's	
Defterreichijde Banknoten	1075	107%
Preußische Friedrichabor	9 59	9 58
Napoleons	9 22	9 21
Englische Sovereigna 1	1 50	11 43
Ruffische Impertales	9 42	9 40
Ducaten	5 36	5 33
Tiftolen	9 42	9 40

Credit-Verein Landshut.

Gingetragene Genoffenschaft. Angust 1872. Kafia: 11mfax: il. 29,273 — 45 kc. Mifgliederjahl 48.

Meilinger'sche Musikschule.

Der Untergeichnete eröffnet beuer wieber mit Beginn bes Coulgabref:

a. einen Gurd für Gefang für Anaben, Miter 8-9 Jahre, fonorar

monatlich 48 fr., b. einen Cure far Befang far Dabden, Miter ben 12 Jahren an, Honorar monatlich 48 fr.,

c. einen Cura jur grundlichen Erlernung bes Biolinfpieles, d. Anaben, welche fich bem Schulfache ju mibmen gebenten, erhalten ben vorschriftsmäfigen Borunterricht im Gefang, Bioline und Clavieripiele. Mumelbungen nimmt taglich entgegen

Wilhelm Meilinger,

3146 (3)

Bufiklehrer.

Promenadeplatz neben dem fath. Gefellenhaufe.

Königl. landwirthschaftliche Winterschule in Landshut.

Unmelbungen jum Gintritt in obige Anftalt haben bis langftens

Conntag den 3. November Ifd. Jahres bei unterfertigtem igl. Rettorate frattunnben. Der Unterticht beginnt mit bem 4. Rovember und mabrt bis jum 1. Marg tunftigen Jabres. Für auswärtige Schuler besteht ein eigenes

Pensional

in meldem tie Couler vollftanbige Berpflegung erbiften.

in welchem tie Schuler vollständige Berpflegung erhilten.

Swed der Schule und des Pensionates ilt, ben Schnen der Landwirthe außer entsprechender für ausgezeichnetes Bier aus der Müller's Fortbildung im Leien, Schreiben und Michnen gemeinsakliche Kenntniffe in der Landwirthichafts Lebre fden Braueret sowie für gute Ereisen ist Sorge und ihren Gilfelebren gu bieten. - leberbieß wird auf ein uttlich-religiofes und anftanbiges Beneb getragen. Bu recht gabirichem Befuche labet men ber Boglinge bingewirft.

Mis Berbebingung wird lediglich ber vorausgegangene vollständige Befuch einer beutiden

Programme werden auf Berlangen gratis jugesendet.

Jugleich wird icon jest barauf aufmertfam gemacht, baf für Eduler, melde bie landwirth. ichaftlide Minteridule in Landebut befuchen wollen, pro 1872 von nachftebenben Dirifterathen Stipenbien bewilliget finb:

Helheim, Abeneberg, Landau, Landebut, Regen, Rottenburg, Dainburg Eggenfelben. Mugerbem bat ber Diftrift Straubing Mittel für zwei Stipenbien ohne Ausscheibung

ber Binterfdulen bewilliget.

Bewerber baben ihre Gefude an bie betreffenten Unigliden Bogirtaamier eingufenben. Landshut, im Muguft 1872.

Das königliche Rectorat der Gewerbschule als Vorstandschaft der landwirthschastlichen Winterschule.

> Spert. Bekannimachung.

Die bobe tonigt. Regierung von Rieberbavern bat ber Stadtgemeinde Landau a 3. bie

Abhaltung von Viehmärkten

am erften Freitag jeden Monais geftattet.

Der erfte biefer Martte wirb am

Freitag ben 4. Oftober lauf. 313.

Min 12. Ceptember 1572. abgehalten. Stabtmagiftrat Lanbau a/3.

Strafburg im Elfaß ben 7. Marg 1872.

perrn 6. 23. Bideubeimer! Ge gereicht mir jum Bergnugen, Ihnen fagen ju tonnen, bag bie Anwendung

ber mir seiner Zeit überjandten Trauben: Brust: Donigs vier halben Glaichen 3bres bei meinem hartnadigen Guften und der damit verbundenen beiferfeit ben ges munichten Griolg gehabt haben und ich bon diefen beiden Uebein wieder gang

Defreit bin te. 3. 6. Caroth, Sotelbefiger, Buttenbergeplog Rr. 11. Der von vielen Taufenven Geneienen fo marm empfohlene theinische Traubens bruftbonig int flete adt ju haben in Landebut bei 3. R. Teutter und in 3agern. borj bei Mic. Cortolegis.

Camstag ben 14. Ceptember und die folgenden Tage Erinnerungs-Feier

auf dem Tiotbera.

moju unter Juficherung guten Bieres, Bratmurfte, Auchweibnubeln und fonftigen talten und marmen Speifen, freundlicht einlabet

> Alois Saiftenhammer, Gaftwirth und Dienger am hofberg.

Einiaouna.

Unterzeichnete beehrt fich befannt ju geben, baß Samstag den 14. September, taun Sountag, Montag und Dienstag bas

ાપાલા પાપાપુર્ક કાલ્યા

Schönbrunner

am Sonutag und Moutag bon der 1. Abtheilung der Trompeter des L.

Jebermann preundlichft ein

3304 (25)

(45)3046;

Maria Onber, Wirtbin in Schonbrunn.

Aur Grinnerung

an bie

in der Munchnerau

labet auf Conntag und Montag ben 15. und 16. Ceptember jum guten Biere, Hirdweihnubeln und sonftigen talten nab marmen Speifen freundlichft ein Al. Mittermaper, 3311 Wirth in ber Manchnerau.

Bevolferunge = Ungeige. In der Stadtpfarrei Cet. Martin, Geboren:

Den 11. Cept : Johann.

Getraut:

Den 10. Copibr (gu Altetting): herr Gerbinanb Schardt, Cafetter, mit Graul. Amalia Mager, Polibalteretochter von Allbeitug.

Geftorben: Den 7. Cept .: Bolepha Brunner, Badermeifteretochterlein von Berg, 10 Wochen alt.

2a) 3309 Ten 8. Erpt.: Unna Maier, Simmermannetoche

Ten 10. Sept.: Joh. Straffer, Maurereichne lein von Berg, 10 Bochen alt. In der Ctadtpfarrei Cet. Jodol.

Otboten: Den 10. Septer .: Otto Beinrich, Rind be. Deten 30b. Bapt. Jobft, Tapegierete babier.

Den 7. Cept : Joseph Bertl, ebem. Schneibermeifter babier, 49 Jahre alt. - Gregeentta Barbara, Kind bes frn. Mois Bierling, Tabat-fabritanten babier, 6 Moden alt.

Den 11. Cept : Jungfrau Maria Behrer, Saus: besiperstochter p. b. In Jahre alt.

Den 12. Cept .: Boi. Stifter, Delonom babier, 56 Jahre alt. Den 13. Cept.: Bittoria Coulper, Igl. Dbetjägeremittme von Arnftorf. 64 Jahre alt.

Landshuter Beitung.

Lie dundidinter Keitung lößet in gart Kaharn bei ällen I. Häßerpeditischen nierteiiährlich bis ke. 24. Jahrgang 1872.

Kingeigen werben in die kanoshuter geitung sonell aufgenommen und billig kerechnet.

Dienstag 17. September.

JE 217

Hilbegarb.

Gine focialdemokratifde Verfammlung in Jandsbut.

* Landshut, 16. Septhr. Die wergestern Abend im Berlochnerkellersaale abgehaltene fociatbemotratifche Berfammlung mar gabireich befucht. Der Borfigenbe zeigte an, daß gegen die polizeiliche Auflösung der letten Versammlung der Refurs ergriffen worben und ertheilte bann bem Redner bes Abends, Drn Scheil aus Minchen, bas Wort. Derfelbe beiprach die sociale Frage, die er nach Lassalle mit Recht als die Magenfrage bezeichnete. Er wandte sich zunächst gegen Schulte-Delitsch mit seiner bereits "banterotten" Lehre von ber Celbsthilfe, geißelte die Aftiengesellschaften, welche bas Capital ber Minderteguterten auffaugen, legte bann die Lehre Lassalle's dar und verkündete den socialbemokratischen Staat als den hart ber Rufunft für die Arbeiter. Im zweiten Theil der Rebe vertheidigte Or. Scheil bie Anternationale, wobei er sich meist nur auf ben Megriff bes Wortes und auf Vergleiche führte, aber nicht auf oic Principien und Riele ber Internationale fich einließ. Schließlich forderte er die Arbeiter jur Ancignung politischer Vildung auf. Die Ibee bes Socialismus, ber im socialdemofratischen Staate Jebem nach seiner Arbeitsfraft gleichmäßigen Anthell an ber Frucht ber gemeinsamen Arbei: und ausreichenben Lebensunterhalt gewähre, werbe tros aller Perfolgungen siegen. Der Rebner fprach mit vieler Begeisterung und ernbtete mehrfachen Beisall in der Versammlung, welche in Rube und mit Anstand verlief. Man wird mit ben Ibeen, wie fie von ben focialbemokratischen Agitatoren gepredigt und von den Arbeitern begierig und ohne Uebersicht aller Schlugfolgen eingesogen werben, rechnen mulfen. Aber ein socialbematratischer Arbeiterfinat, ber zunächst bie Staatshilfe, also die Mittel der Bentjenden beanspruckt, jedoch nach und nach alles Privateigenthum expropriiren würde, der Alles gemeinsam betreiben und Jedem nach Berdienst und Arbeitstraft seinen Anthell an der Frucht dieser gemeinsamen induitriellen und landbebauenden Arbeit zutheilen will, der kein Eigenthums- und Erbrecht kennt, sett gang leibenschaftelose, sittlichreine, uneigennitzige, volltommene Menschen, ein Utopien, ein goldenes Beitalter voraus, wie solche Menschen und ein solches Zettaltet die Weltgeschichte bisher nicht aufweist und wie sie auch wahl nicht in der Zukunft zu gewärtigen find. Klarbenkende Menichen verwerfen auch ben Weltwucher bes Großtapitals, fie ftreben einen möglichst allgemeinen Wohlftand und Besitz und möglichte Gerechtigkeit und Billigkeit an — Alles nach driftlichen und naturgemäßen Principien. Misstände, Armuth, Unglitch, Clend und Roth suchen sie zu heben und zu lindern, so wie es eben unter stets unvollkommenen Menschen geht. Sociale Schmerzenskinder sind wir ja jest mehr und minder fast Alle, mit Ausnahme jener 10 Prozent Glüdlicher, in beren hand große Reichthumer, bas zusammengehäufte Gut ber Armen, wie icon ber Romer Geneta fich ausdriedte, fich befinden. Aber bie Traume eines socialistischen Utopiens verloden uns nicht, wir haben teine Sehnsucht nach einer socialbemotratischen Staatszwangsanstalt ohne alle Freiheit — und eine Richtung, welche die Schreckens- und Gräueltage von Paris im Jahre 1871 euphemistisch nur Burgerkrieg nennt, wiberstrebt boch unserm herzen und unserer Moral, wenn wir auch, wie gefagt, felbst zu ben socialen Schmerzenskindern gehören!

Denticten.

Bayern. Mus Minchen, 15. Sept., nichts Reues von Belang. Die Ministerkriffs ist auf dem alten Flede. Se. Waj. der König wurde am Samstag von Linderhof in Schloß Verg zurückerwartet. Die außerorbentlichen Schwierigkeiten,

welchen bas Mintstertum Gasser begegnet, sollen nach einer Münchner Korreipondenz der Schlest Liolkzig, darin liegen, daß Windsmer Korreipondenz der Schlest Liolkzig, darin liegen, daß Winig Ludwig II. allerdings energischen Widerstand gegen die nochtschen Tendenzen zum Einheitestant will, aber dabei soll der Kamps gegen das, was min, ultramontan" zu nennen besieht, nicht ausgegeden werden. Es seien seit Jahren olfs Unstrungungen gemacht worden, unserm König die Weinung beizubeingen, daß Rom und die Insallibilität sur den Gestand Bayerns mindestens eben so gesährlich sei, wie die nationalliberalen Besitrebungen.

Die Münchner "Sath. Poft" entnimmt einem Privatschreiben eines einberufenen baver. Landwehroffiziers folgende ergöhliche Schilberung ber Annehmlickleiten bes neuen Epercitiums: "Morgens um 5 Uhr geht es an bis 11 und Rachmittags von 3 bis 6 Uhr, ba heißt es ben ganzen Tag denn ftille gestanden, Gejäß gerofft, After eingezogen, Schulter aus. einander geschoben, breite Stellung und bas foll man ben gangen Tag machen bis einem bas Wasser an bem Körper berunterlanft, bag man nicht mehr schnaufen kann; das ist nun doch zu viel rerlangt und nun kömmt erft noch ber berichmte Sted- ober preuß. Hahnenschritt, bei welchent man sich im Ansanz wie besoffen vorkommt, bei welchem rechts und links zwei Mann fteben muffen, bag man nicht umfällt und fo fart geht es ben gangen Tag.' Wir fügen nur noch bei, baß Schreiber bei seinem Einruden ein enragirter Nationalliberaler war. Bielleicht ist er von biefer Preußensucht bereits curiri.

In Regensburg hat nun die Ausführung bes Jefuitengeses auch begonnen. Es wird gegen die Patres mit einer Strenge vorgegangen, wie sie selbst in Preugen nicht vorgesommen. Seit mehreren Jahren hielt fich bekanntlich in Megensburg eine Anzahl Jesuitenpatres auf, ohne eine förmliche Niederlaffung zu haben. Diese Patres erhielten nun den Auftrag, bei Meibung von Gewaltmafregeln die Stadt Regensburg und die Oberpfalz binnen brei Tagen zu verlassen. Aur der Pater Chrensberger barf bleiben, weil er in Regensburg beimathberechtigt ift. Aber es ift ihm von der Polizei untersagt, öffentlich die hl. Messe zu lesen, Beichte zu hören und zu prebigent Ift Meffelelen eine Orbens, ober eine Priefterthatigfeit? Gewiß nur bas lettere! Unter ben Jesuiten ju Regensburg befindet sich auch der Pater Graf v. Fugger Glött. Er hat flandesherrliche Rechte und kann baber nach ber baperischen Bersassung an jedem beliebigen Orte seinen Aufenthalt nehmen. Graf Fugger weigert fich baber, Regensburg zu verlassen und hat der Polizei erklärt, er lasse es auf Anwenbung ber Gewalt ankommen. Die Stimmung ber kathol. Sinwohner Regensburgs, gegensker solcherlei "mobernem" Rechte, ift begreiflich eine febr getrilbte!

Redakteur bes "Beobachters", X. v. Hafenkamp vor der Strafkammer des Areisgerichtshofes. Er war angeklagt, auf von dem Generalcommando des 13. (württembergischen Armeekorps) erhobene Strafklage, der verläumderischen Chrenkränkung der Offiziere und Unteroffiziere des 13. Armeekorps durch die Presse. In einem Artikel des "Beobachters" hatte er nämlich die Offiziere und Unteroffiziere der hiesigen Garnison der grausamsten "Menschenquälerei", der Mishandlung der Nekruten durch Flüche, Schingsereien, Stöße, Püsse und Ohrseigen beschuldigt und in Ansührung eines besonderen Falles gesagt, daß ein Rekrut, der krank geworden, die verlangte Dispensation vom Exerciren nicht erhalten habe und in Folge dessen gestorben sei. Da man den todten Mann nur sür schlasend hielt, habe man ihn noch mit

Maffer übergoffen und erst nachgelassen, als man gesunden, daß In Folge beffen murbe Unterman eine Leiche vor sich habe. fuchung eingeleitet, aus welcher aber biefer Fall als durchaus unrichtig bargestellt fich ergab. Der betreffende Refrut war schon öfters frank gewesen und in Folge Erkrankung in das Spital gebracht und bort gestorben, aber nicht an Difhandlung und Ueberanstrengung, sondern an Congestionen nach tem Wehirn und an Lungenleiben. Der Beschuldigte mußte felbst anerkennen, baß es ihm fallch berichtet worden, doch habe er an die Arahrheit geglaubt und sei durchaus honn fide gewesen; ber Artikel trefe auch keine volitische Tendenz gehabt, sondern nur aus rein menichlichen Rudfichten Abstellung von Ausichreitungen bezweckt. Er berief sich gleichzeitig auf zwei Zeugnisse bes Obersten von Körper und bes Oberftlieutenanis Pergler von Perglas, welche beibe im Fall waren, Unteroffiziere besselben Grenadierregimenis "königin Olga" wegen Mißhanblung von Refruten bestrafen zu muffen und in Folge beffen Mahnungen an alle Unteroffiziere unter ihrem Commando erlaffen hatten, fich bei Vermeibung ftrengster Bestrafung teine Mighandlung von Refruten zu Schulben kommen zu lassen. Der Areisgerichtshof erkannte auf zwölf Tage Gefängniß, (Karler. 3)

ElfassLothringen. ** In Met, mo die Jesuiten ein beruhmtes Unterrichtsinstitut hatten, find sie in Folge des Je-

fuitengesehes ebenfalls ausgetrieben worden.

Prengen. ** Aus Berlin, 15. Septbr., wird ber allg. Zig. telegraphirt, daß ber Kaiser, ber Kronprinz und Prinz Karl am 14. Abends von Marienburg zurückgesehrt sind.

Bon Berlin ist Fürst Bismard bereits am 13. Sept wieder nach Barzin abzereist. Er soll sehr ausgeräumt und höchst zufrieden sein.

3n Berlin ist die Aufregung über bas ungeschickte Auftreten und Einschreiten der Polizei am Abend des großen Zapsenstreichs in der Bürgerschaft noch immer im Wachsen.

In Marienburg sind den Festivitäten in Berlin diejenigen zur hundertjährigen Feier der Wiedervereinigung Westpreußens mit dem Königreich Preußen gefolgt. Die bezeichnende Hauptsache war dabei die Enthilllung eines Denkmals Friedrichs des Großen!

🤲 In Roln ift bie Auflöfung ber Jesuitennieberlassung

für ben 1. Oftober enhgiltig festgestellt.

Depterreich. P Bien, 12. Septbr. 1872. Go meit bie Nachrichten aus Berlin lauten, haben wir keine Ursache zu Klagen ober Befürchtungen. Es giebt in diesem Augenblide auch keinen leichten Schatten, der den politischen Horizont, insosern die österreichischen Berhältnisse in Frage tommen, zu trüben vermöchte. Man ist mit keiner Zumuthung und keinem Ansunen an die öfterreichilchen Staatsmanner heran getreten, bie auch nur ben gerinaften Meim fünftiger Berwidlungen in fich bergen konnten. In Bejug auf die europäische Politik scheint der Wunsch nach Sicherung des Friedens der vorherrichende. Welche auch immer bie Ptotive bes Fürsten Bismard sein mögen, in biefem Augenblide scint e den Frieden ernftlich zu wollen. Will aber das Berliner Cabinet den Frieden, so bedarf Desterreich bestelben bringend, so baß sich bie Staatsmanner beiber Reiche in biefer Frage auf halbem Wene begegnen. In Bezug auf unsere inneren Angelegenheiten beebachten die preufischen und ruffichen Diplomaten weise Enthaltsamkeit. Das Wort "Polen" ober "Galizien" ist über keine Lippe gekommen. Eben so wenig bildete die Coentualität einer Sebisvacong in Rom ben Gegenstand eingehender Besprechungen oder auch nur vertraulichen Meinungsaustausches *) Das Nämliche möchten wir rücksichtlich ber "Internationale" nicht behaupten. In dieser Frage konnte eine principielle Berfländigung gesucht und gefunden worden fein. Natürlich würde eine solche ber Detailarbeit, wie sie im Wege ber Conferenz gefördert werden soll, weber vorgreifen noch Eintrag thun.

In Salzburg fanb vom 10. bis 12. Sept. die 18. Wander-Bersammlung deutscher Bienenwirthe statt. Pforrer Dzierzon, Baron Berlepsch, Seminarpräsect Schmid von Eichstatt u. s. w. saßen bei der Begrüßung in der Restauration Mirabell in der Mitte. Am Dienstag wurde die Ausstellung er-

difinet. Sie war sehr reichhaltig. Im jeder Weise stellte sie bas Leben und Schaffen der Bienen bar. Im pabtischen Babhause sand ben die Berhandlungen den Tog über statt. Rachmittags murde auch die Ausstellung und die Stadt besucht Abends war Jestunterhaltung in Mirabell. Die Liedertasel sang. Reden solgten; auch hielt der oberösterreichische Dichter Franz Stelzhammer einige Vorreäge, Am Mitwoch war Schlaß der Berhandlungen. Halle wurde als Ort der 19. Bersammlung gewählt. Nachmittags war Festbankett, Tononerétag Breisvertheilung und dann Ersenbahnausstug nach Hallein!

chweiz. ** In Gens ist pom internationalen Schiedsgerichte England in der bekannten vielsährigen Alabamastage zur Rahlung von 15%, Millionen Bollars Gold an Amerika verurtheilt worden. Eine Kleinigkeit für das reiche Lingkand!

Mieberbanertiges.

* Landshut, 16. Sept. Wir können die erfreuliche Mittheilung machen, daß eine Lebensgefahr für Hrn. Stadtpfarrer Altmannsperger nun nicht mehr befürchtet wird. Die Hebung der Lähmung wird jedoch längere Zeit erfordern.

* Landsbut, 16. Septbr. Aus München wird ber allg. 3tg. und ber Pfalz. 3tg. mitgetheilt, daß ber Verwaltungerath der bayerischen Ofibahnen fich für den Bau der Bahnlinie Plattling-Deggendorf-Eisenstein, die jog. Waldbahn,

erflärt bat.

§ Straubing, 12, Cept. (Schwurgericht für Ptieberbapern. 7. Fall.) Ctaateanm ; t. I. Staateanwalt b. Bomhard. Berih.: ad 1) L Abr. Borger, ad 2) L Abr. Chwaiger, ad 3) Conc. Reller. Beichworne: Schröger, Lintner, Dellmaier, Banelmaier, Beifthauner, Samberger, Auchler, Gierl, Brunner, Daller, Beilner, Bogl, Anf ter Unflagebant fagen 1) Joseph Bilbelm, 2) Karolire Bilhelm, Inwohnersehelente von Colla, 3) Mar Reifchl, Taglohner bon Gegenbach, wegen Urlundenfälfdung, Betrugs, Berleitung jum Perineide, Diebstahls und Dehlerei. Der Bauer Jofeph Wilhelm. 70 Jahre alt, ehelichte vor mehreren Jahren die 29jährige Raroline Soneiber, welche alsbalb nach ihrer Berehrlichung einen Better, ben Max Reifd, ine Caus jog und mit bem lepteren auf febr bertrautem finge lebte. Die Bermogeneverhaltniffe bes Jofeph Wilhelm geriethen immer mehr in Berfall und fchlieflich war die gange Familie barauf angewiesen, in ter Papierfabrit ju Erlau ihr Brod zn terbienen. Bon nun an wurden eine Menge Ediwindeleien ind Wert gesett, um bem herrschenben Mangel abzuhrlfen. Der Antlage ent= nehmen wir nun folgendel: Abgeseben von einigen Diebereien, welche ber Laroline Wilhelm jur Laft fallen und bei welchen gum Theil Reischl als ber Schler erscheint, sowie abgesehen von zwei Bergeben bes Betruge, welche Reifchl baburch begangen, bag er unter Diff. brauch bes Ramens feines Dienstharen einige Bulben berausschwinbelte, treffen fich bie hauptfacilichften Wefegebuberfcreitungen barin, bag in ber Familie Bilhelm Wechsel fobricirt und mit den gefolich. ten Werthpapleren britte Personen angeführt, ober boch anzuführen gefucht murben. Co murbe ber Denger Angerer bon Grion unter bem Borgeben, bag bie Bilbelm'iden Forberungen an die Geschwifter bes Joseph Wilhelm befägen, jur Creditirung von Biftualien und Meinen Betragen beranlagt. Der Crebit flieg nach und nach auf 40 fl. 55 fr., als man bem Gläubiger Angerer einen gefälschten Bechfel berichafft hatte, nach welchem die hausbesitzerin M. DR. Wilbelm bem Joseph Wilhelm 700 fl foulven sollte. In ahnlicher Beije follte ber Birthschaftspächter Ludwig Blumftugl geprellt werben. Diefem foulbeten bie Angellagien 18-20 fl. fur Beche. Ale Blumftingt fein Gel's verlangte, wollte ibm bie Wilhelm einen Bechfel ad 200 fl. an Bablungestatt und zum Raufe anweisen, ber auf Reischl als Glänbiger und die A. M. Wilhelm als Schuldnerin ausgestellt war. Der Bechfel war gefälfcht, allein Blumftingt lieg fich auf ber Sandel nicht ein: bafar ging ber Fabrifarbeiter Johann Schmeller in die Falle. Er lich nämlich bem Reifcht auf ben begeichneten Bechfel 18 fl. Ein weiterer Berfuch mit einem gefüliche ten Bechfel, ten Laroline Bilbelm bem Brivatier Gelir Riedl gegen: über unternahm, blieb ohne Refultat. Auch ter Daubler Mathias Mittenborfer von Afbergerwied, ber ben Bilbelm'ichen feinen Rreuger dulbete, ericien bem Joseph Bilbelm gegerüber auf einem gefälfcten Bechfel als Schulener auf ben Betrag von 398 fl. Auf biefe Urbinde bin verabfolgte die Kaufmannsfran M. huber von Baffan Baaren jum Betrage von 11 fl. 24 fr., mabrent ihr Schwager Beter Buber, ber ben Wechiel taufen wollie, 6 fl. bear und fur einige Gulben Baare baran gegeben batte, fomie für mehr als 100 ft.

⁰⁾ Gut, wenn das wirklich so war! Wir bezweiseln es ein wenig! Bertrauen aber am meisten auf Kaiser Franz Joseph, daß er sich auf keine unkatholischen Abmachungen eingelassen! Die Red. d. Landoh. Itg.

Maaren audjuchen ließ, welche ten Wilhelm'ichen nachgesendet werben follten, was jedoch unterblieb, ta buber rechtzeitig erfuhr, baff ber Bechiel falich fei Bezüglich tes vorbezeichneten Bechiels ad 398 fl hat bie Nar. Bilbelm nicht nur beftimmt behauptet, bag Dirtenborfer benfelben andgeftellt babe, fantern follte auch ben Berfuch gemacht haben, die Wegmacherin Theres Lichtenouer jur endlichen Beftätigung biefer folichen Ungabe ju bermogen. Die Gefchwornen gemirnen jedoch nach bem Rejuliate ber bffentlichen Berhandlung beiliglich bes Joseph Bilhelm eine lieberzeugung von beffen Schuld nicht; es erfolgte baber feine Freifprechung. Karoline Withelm wurde ju fanf Jahr Buchthaus verurtheilt, bezüglich ber Unschuldigung wegen Weinethoperleutung aber freigefprochen Bleifchl erhielt eine Babrige Gefängnifftrafe zuerkannt.

Passau, 14. Sept. In verfloffener Nacht murbe ber an

ber Gde bes Riebermaner ichen Gartens befindliche Rafestand erbrochen und ausgeraubt. Die Diebe mußten brei Borhangeichloffer entfernen, um fich in ben Befit etlicher Pjunbe Rafe gu iegen.

Dilene Correibandeng.

Mus bem Balbe. Rach Regierungsausschreiben im Rreisamteblatt De. 75 find bie bem Lehrbersonale an den deutschen Coulen nach ber bedften Ministeriquabidwidung pom 15. Mai. 1. 33 gewährten Aufe besteungen n. jur Agsbezahlung angemieten worden. Es fragt fich nun, ift die ben Schulgebilfen in Jorm von Theuerungszulage gewährte Auf-besterung wie im Protololle der Landrattesigung vom 9. November 1871 bemerkt, junachft jur entiprechenden Erhöbung bes Berpflegsaverfums von 1. 8. 120 fl. auf 150 fl. bestimmt ober nicht? Rachbem felbit unter ben & B. Et pl. auf 190 ft. ventumm. Derftet, burfte eine hobere Caticheibung nicht unermunfct fein.

Bergeringerifder Mebatiere Bab. Bant. Blaner.

3297 (26)

Befanntmadung.

Amottifation von Pfanbicheinen beireffend. Radftebend verzeichnete, von ber biefigen Pfandleibanftalt ausgestellte Pfundzettel find nach Anmelbung ihrer urfprunglichen Befiber ju Berlurft gegangen:

I. Rothe Bettel. Rto. 1872.500 ben 9, Januer 1872. 7561 1872. 11 2160 28. Juni 1872. Belbe Bettel. den 1. Mai 1871. III. Beife Bettel, 7601 den Tito. 14431 ben 21. Blug. 1871. 5361 13. April 1872. 1415 9. Sept. 1871. 3.8 27. 6103 1872 16087 18 1371. 62±5 1872. 9914 3. 1872. 91 13 3. Mai 6505 1872, 10081 1872. 19 6792 8. 1872 28. 11313 1872. 7152 15, 1872 2. Aug. 1872. 11698

Die nunmehrigen Befiger biefer Pfanbicheine werben biemit aufgeforbert, ihre Unfpruche auf biefelben bei bem unterjertigten Gtabtmagiftrate

binnen 12 Tagen

geltend ju machen, wibrigenfalls biefe Pfanbicheine als erloschen und frajtios erflärt und ben Gigen- Ethamern genantet wied, ihre Pfanber, auf welche bie zu Berlurft gegangenen Bjanbicheine lauten, auch ohne Botlage der letteren auszulofen. Mm 12. Ecct. 1879. Stadtmagistrat Lands

8312 (35)

Dr. Gehring. Befannıma dung.

Curatel über ben Goldner Loreng Danner von Bogmeg betr. Die über den Goldner Loreng Danner von Bommen bestandene Bermogenofwentel bat aufger bort, mas befannt gegeben wirb.

Mainburg, am 11. Geptember 1872.

namentlich Nervenschwäche, Unterleibsbe-

fowerden, Blutfranfheiten ic. grundlich und bauernd gu beseitigen lehrt bas Buch:

"Dr. Beiner's fichere Beilung für

Mervenleidende".

banten Taufenbe, benen vorber tein Mittel

belfen tonnte, vollständige Genefung. für nur

ide Buchandlung in Landshut. (6a)3330

etlernen

Tauchenpunppen

22 fr. zu beziehen burch bie J. Thomann'

Mon ben beliebten

find flets vorräthig.

Dem bier aufgestellten Beilverrabren ber-

Ronigliches Landgericht Mainburg. Allia, Por.

3329

u t

Muis Loibl. Linbersiohn von Pfeffen- 295 (13e) (4706) baufen, modte fich fofort ju haufe megen eingetretener familienverbaltniffe begeben ober feinen jesigen Aufenthalt angeben. Greundliche Leier, ichnell und ficher wirfent bei hobien und theume welche ibn tennen, werben gebeten, ibm felbes tifchen Inonleiten. mittbelfen zu wollen.

> Alcia forh! Bindermeister in Pfeffenhaufen

Die Unterzeichnete ift gesonnen, ihr im Martte Sangtofen gelegenes, febr betriebsfähiges

wceraer: 2111weien

mit ober ohne Detonomie aus freier band ju vermit oder ohne Octonomie aus freier Dans zu ver- operation vo. Die Gebäube find mitten im Martie ge- angenerangen der bentante ge-Nabere Anstenft ertheilt bie Gigenibunctin

Glife Kindlbaner.

Wanzen=Tod!

Sicherftes Mittel gegen bie Wangen:

329 4 (28)

Mengere = Bittme.

1477 (11) Moidinenfabrit Unnbes : Chacos, as

in vorzäglicher Qualität von Bafer & Courp. in Stuttgart empfiehlt ju Faver's eifen beftens M. Berennister

9 (19) in ber Graegaffe.

Zu verfaus, u ist: Gine bollftanbige fleine Roppmillic ma eifernem Beitell fammt Trobwert um etten gan Rand; biefelbe ift gegenmartig im biang ju feben, 2 Stild Bendeliteine, we d. fet, ju jeter Maleret eignen, bei

Johann Ichon,

13. 3. Sommer,

die gange Brut mirb für immer vertilgt. asimalbeien Bette Mittel gegen alles Ungeglefer 2 23 E.T. Archtes perfiides allem acht in Landschut dei Fry. finmet. (16.2065 f. E Simmet.

Bei Rudgabe irgendwo liegen gelaffener 2 Bogen Grofgen : Briefmarten toted Belohnung gu: Leimfabritant in Lanbebut, gefichert. Abgabe bei ber Crp. b. Bl.

Geldfülts-Emplehlung & Anzeige.

Der Untereichnets gibt hiemit einem verehrlichen Bublitum befannt, bag er mit feinem meist selbstverferrigten

einen Laden bei hin. huimacher Anbdorfer mifden Bruden bejogen babe und em bfieblt fich ju geneigter Abnahme unter Bu-

Landebut, 12. Sept. 1872.

Bank Kuramann, Strider.

Habell pähne find billig zu baben. 286?

15Göer Martgräffer Edelwein und 1868er Gifager Nothwein pr. Glaiche (inclui) 26 fr., in Jag pr. hettoliter fl. 36. - empfehle gegen Klachnahme in Kiften mit 25 bis 50 Glaschen und Saffern von ca. 30 Liter an. Leere Faffer werben gurudgenemmen. Original Americanangsidreiben angeschenfter Personen jur Ginfict.

E. Brauch in Riegel a. / Mb. Baben.

Dentifrice - universel,

& Floton 9 fr. bei 67 30 y. Simmet, Raufmann.

Um augenehmes Jyeuratheneficium 5 in einem Marfte Micherbanerne ftanbe als Taulchobjeft gegen eine Pfarrpfrunde D offen. Briefe mit M. L. beforgt bie Er-

Gine Bohnung mit 3 Zimmern und Ruche, auch vor ber Stadt, wird von einer pantille jab'enben Familie jogleich gefucht. Das Rabere b. Grp.

Gine Barterre:Bohnung mit 2 Jimmern ift an einen ober zwei herren zu vergeben und fann nach Belieben möblirt und auf Bibchaelt bejogen werben. D. N. b. Epp. (2b)3320

Zwei Zimmer far Studenten, Bra= paranden ober Gewerbigfiler find ju vermietben. One lebrige bie Erp. b. BL (3b)3307

Ein goldenes Rapfel

wurde gefunden. Bu erfragen in ber Erpebition biefes Blattes 3336



Dem Unterzeichneten ift eine Tadabundin jugelaufen und tann gegen Griaf ber Ginentenngegebühr und der Futterfoften abgeholt werben

bet 30f. Sharf, Gasarbeiter in Lanbabut.

8331(34)

Anzeige.

In Folge mehrleitiger Unfragen wird biemit belaunt gegeben, bag an ber Soule St. Martin babier, wie feit vielen Jahren, fo auch bener ein fur ben Eintritt an Die Studionanftalt audreichenber

ertheilt wirb. Die Bormertung jur Theilnabme an biejem Unterrichte fur bas tommenbe Schuljahr findet nachften Oftober mit bem Schulanfang fratt.

Geschäfts-Empfehlung & Auzeige.

Anterzeichneter beehrt fic, ber sebr verehrlichen Einwohnerschaft von Landshut und Umgegend anzuzeigen, bas er seine tauflich erworbene

Branntwein-Brennerei

in der Bindergasse Gr.- Jir. 493 vis-a-vis der Jägerkaserne am 15, ba Die croffnet bat und empfiehlt fiemit feine feinen Ligneure, Brannts wein, Arae te. te. einer geneigten Abnahme und fieht jablreichem gutigen Bufpruch

Laubeaut, im Ceptember 1879.

Adtungsvollft

Joseph Rellel,

Brauntiveinbrenner,

Binbergaffe 9lr. 493 vis-a-vis ber Bogertaferne.

3322 (24)

Regensburg.

Wiebereröffnung ber Unftalt Dienftag ben 1. Oftober. Aufnahme bom 6. Jahre an Spezielle Borbereitung gum Gintritt in tie Latein, ober Gewerbichule. Muttibung far fratere gewertlichen ober Indmiritianlichen Beruf.

3 123 (da)

Jos. Renner, Instituts-Vorst

Zahnärztliche Anzeige.

Untereichneter ift Greitag ben 20. und Cametag ben 21. bg Des, bier gu fprechen. Wohnt, wie mmer, Gafthof ju ben "3 Mobren".

3324(1)

Lein faamen

Sonftige Frucht .

Gumma

Karl Fisenreich, prakt, Zahnargt aus München,

Wer meiner Tochter Auna Arant etwas leibt ober bergt, bat von mir teine Bablung gu boffen.

mit eleganten Goldrahmen

in allen Grefen find jur gefälligen Ginkat und 3323 (3a)

Carl Teufel als chritism Plann

Crud unb

1. Lanbgerichte Cambach a 3 Leichuldigung biemte gurid und erflart benfelben

ant Dikachar 3527 3325

Münd,ever Canaime to 14. September 1872

3. M., hopfenfanbler,

Georg Grank,

Bauer in Cochwimm,

U'c'amnit: Mittlerer Durckschnittspreis Beriger Wocker-Beftand Beutiger Im Reft tes Jeniners Ertreideaufen beutiger Bertant bleiben Men Rani na b bent, gegen vorige Chrame Caranne Schrönne mate mentger Baning **Battma** J. mener Ininer It. है कांचिय 17. 1718 410 6129 4650 1479 13 Waigen . 5374 1004 136 166 4870 5 43 Rom . Gerfte 712 97 3435 2347 1088 50 4 3 47 65 2857 2773 84 3 nabes 8 29 3 Miden . 15 171 50 3 -142 Merchaamen 30

8 102 ناؤنا 147 127 113 78 50 15 _ 66 217 9 158 50 2724 15585 3832 962 19417

Berlag ber Jo . Thomann fchen Buchanblung.

Mittwoch ben 18. Cept. Mittags 11 libr Auskhukverlammluna.

Rarnberg, 14. Sept. (Oopfen.) Die bente beenbete Geschäftemoche bat foon über 2000 Ballen Abichlune nadzuweisen, ein Betrag, ber fich in ber giriden Bode früherer Jahre nicht fintet. Geit unferem Conneretagebericht blieb bas Gefcaft unverandert; man fennte es bei ftetigem Rauf feft und lebbaft nennen, allein die Breise behalten gleichen Stand. Die gestrige Marktynjuhr betrug etwa 10-50 Ballen, wurde meistens ju 40-45 f. übernommen, nur gut getrodnete ausgemablt meifen 46-49 fl., geringe 3d 36 fl. nach. Salleriauer und gablreich vertretene babische hopfen wurden gu 55, 57 59 fl. gehandelt und betrug ber Umfah ca. 160 Ballen. Der beutige Marte war mit 300 B. befahren, welche bei rubigem Rauf mit Ausnahme ber geringften Qualitat bis 10 Uhr geräumt waren. Der größte Betrag wurde zu 40-44 fl., seltener ausgewählt zu 46-43 fl. gebandelt, mahrend geringe in die 3ber galten. Am Schluß best Marktes war gute Qualität lebbaft begehrt, jedoch nur felten ju finden, orbinare Maare vernachlaffigt, luur ju weidenben Breifen an ben Mann ju brinacn. Die Rotirungen lauten: Martiwaare prima 44-48, secunda 38-43, Kallertauer prima 65-1-74, secunda 50-55, Buduschberger prima 60-65, secunda 50-55, Badusche Hopfen 52-58, Gebirgebepjen 55-60 fl. (al. S.)

Megeneburger Getreibebericht vom 9. Septbr. bis 14 Septbr. 1872.

	1	Trail.	horn.	Cerne	pakar
	TB 4	Etr	ST.	Str	Str.
	Bodenvertauf .	673	333	F 17	
	Boriger Reft	2.38	-	143	12
	Meue Jujube .	1576.	1556 .	1516	737
	Gefanni-Summe	2433	1889	2511	431
	Acres Charles	1473			404
i-	Thereforement, When Bereiff !	2107	1539	2385	123
п	Biecht im Res	326	350	256	- 2
		Preise n	ad 200	. Deg C	Mint.
_		L tr.	t. tr.	fl. fr.	A. tr
	odalier Preis .				
t	Mittleter	5 50;	5 45	4 4	3 3)
٤	Bitebrigiter				
	Gefallen	- 51 ·	→ 5 t	- 231	
Ţ	Geftiegen		:		- 1

Etraubinger Schronne vom 14, Bept. 1872 Dilata i Gara Garita & Cash

	avail.	- 211	orn.	1 6	relac !	40	ALC:
	Dot	p e	1 + 2	b e f	tol	Et	2.3
Borger Reft	9	3	6		33		14
Neue Zujubr	971	11	330		564		127
Schrannen fand .	993	3	335		5(%)		141
Beutiger Bertauf	945		3:4)		5.113		135
Reft	48		7		43		5
	fL. It	fl.	tr.	ft.	Pr.	fl.	ltr.
hotifter Breis	23 3	4 18	33	12	18	6	16
Mittlerer	22 (8 15	5	11	34	5	54
Bliebrigfter	20 1.	5 17	25	10	1/7	5	33
Geftiegen		- 1	25			_	23
seiglien	{	5 -		-	31	_	-
						_	

Lindauer Chranne com 14. Gept. 1872.

	that.	Rern. J	logg.	greatte	pabet
	Dopp. Etc.	Topp. T Ltr.	opp.'	Dopp. Etc.	Dopy.
Boriger Reft	1751	36	1.23	13.77.1	2.25
	[10019]	303	-	437	
defattefranb	11893	434	123	757	335
def. Bertauf :	6413	291	것당	307	147
Meh	5,50		97	450	21.37
	9. fr.	L tr. A.	fr.	A. h	f. h
fratter Breis .		18 48 -	-		8 47
Mittlever	<u> </u>	13 811	[2]	11 24	8 30
Minbefter n .					3 —
Sefallen		— 8 —			
wefriegen				-	17
Ties -	garija	er Wai	şen.		
Patil Preis 17	11. 55 t	r. Thu	CECE	17 FL	41 %.

Minbefter 17 ft 30 fr. Geft. - fr.

(3. 2. b. Babnesnig.)

Landshuter Zeitung.

Die Kundignie: Seibung kofiel in gamy Gapern bei allem I. Posterpebilionen plentels (Lieflich fis du 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landshnier Zeitung schnell aufgenommen und billig berechnet.

Mittwod 18, September.

JE 218

Richard.

Abonnementseinladung.

Bei bem bevorstehenden vierten Quartale laden wir unsere geehrten Leser zur Erneuerung bes Abonnements, sowie zu zahlreichen Neubestellungen auf die Landsh. Zig. ein. Besonderer Anpreisungen, was die Landsh. Zeitung bietet u. s. w. bedarf es wohl nicht. Sie ist in ganz Kiederbabern und weiterhin verbreitet und gerne gelesen — von Freund und Feind. Ihre Richtung und Haltung wird dieselbe bleiben, wie seit fast einem Vierteljahrhundert. Die Landsh. Big. kostet in ganz Bapern vierteljahrlich nur 51 fr. Alle f. Posterpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Dentigland.

Manden, 16. Ceptbr. Ueber unfere Ministerkrifis läßt sich heute mur so viel berichten, baß Frhr. v. Saffer aus Berchtesgaben hier eingetroffen ift. Glaublich, baß berfelbe feine Bemühungen zur Bilbung eines Ministeriums, bie ihm aus der Ferne nicht gelingen wollten, hier fortsetzen wird. — Im Zengerbräuteller in Haibhaufen fand gestern eine gablreich besuchte Bersammlung von bortigen Burgern und Gewerbsleuten flatt, in welcher es fich um Ginleitung einer Agitation bezäglich ber Verlegung ber Münchener Sommer- und Winterbult nach Haibhausen handelte. Der Magistrat beschloß bekanntlich am 20. v. Mts. zur Ermöglichung ber Ausführung bes Projettes, ben Münchener Dultplay in einen Part umguschaffen, die Aushebung der beiden Rünchener Dulten. Bei ber Debatte war angeregt worben, ob bieselben nicht beffer nach Haidhausen zu verlegen wären; dies haben die Haidhausener ausgegriffen und barum bie gestrige Bersammlung abgehalten, in welcher eine Eingabe an die Gemeinbebevollmächtigten beschloffen ward, worin gebeten wird, den Magistratsbeschluß zu verwerfen und sich für die Verlegung genannter Dulten nach Haibhaufen zu erklären. — Die auf gestern angekündigte Eröffnung ber Spitcher'schen Bollstuche (im Orlando bi Lasso) ist nicht erfolgt, weil man mit ber Einrichtung berfelben nicht fertig geworben ift.

Aus Minchen, 12. Sept., berichtet die Germania: Heute sand im hiesigen Dom am Altar unseres Stadtpatrons St. Benno ein stiller Seelengottesdienst für Dr. G. Phillips statt. Ein Freund des hingegangenen las die hl. Messe. Phillips statt nach Empfang der hl. Sacramente. Unter den Leidtragenden kniete Franz Binder, Mitredacteur der seit 34 Jahren des stehenden "Histopol. Bl." und ein sleiner Kreis aus vergangener schänerer Zeit, Känner der Ktraße wie des Staates.

Aus Munchen, 13. Sept., wird der Pfälz. Zig. geschrieben: Es hat sich nun jonnenklar herausgestellt, daß das
Gerücht von der verunglückten Gasser'schen Missen, sowie das
weitere Gerücht von dem Verbleiben des disherigen Ministeriums
im Amte eine sette Ente der Nationalliberalen war. Allerdings
dauert es ziemlich lange, dis ein neues Ministerium zu Stands
kommt; allein man muß hiebei berücksichtigen, daß, wenn Hr. v.
Gasser die ihm sitr einen Ministerposten passenden Herren bezüglich der Annahme sondirt hatte (was durch eine hiesige Persönlichkeit geschieht), dann erst wieder eine Bekannigade jedes einzelnen Namens an den König ersolgen mußte. Zur schnellen Erledigung war aber dann der Ausenthalt des Königs in Berg
nichts weniger wie sörberlich.

In Münden wird der seit Jahren für Jedermann geschloffene t. Winiergarten, welcher von der Residenz in das Hos-

theater führt, bei ber Bersammlung beutscher Lands und Forstwirthe bem allgemeinen Zutritt geöffnet. Der bayerische Gartenbau Berein veranstaltet bort nämlich eine große Blumen-Ausstellung.

Min chen, 14. Sept. Die von Se. L. Hoheit bem Pringen Otto pur Herfiellung seiner Gesundheit seit diesem Arkhijahre in Rymphenburg unternommene Aur hat einen so gunstigen Berlauf genommen, daß dieselbe nunmehr als beendet zu betrachten ist. Prinz Otto macht bereits jeden Vormittag größere Spazierritte.

3. W. die Kaiserin von Desterreich wird morgen von Salzburg mittelst Extraguges Abends 6 Uhr hier eintressen und um 63/4 Uhr Abends nach Possenhosen gelangen, woselbst sie im elterlichen Hause einen mehrtägigen Ausenthalt zu nehmen gebenkt.

Dr. v. Böllinger hat von Tegernsee aus die Reise nach

Röln jum Altfatholiten Congreß bereits angetreten.

Hr. v. Gaffer ift aus Berchtesgaben hier eingetroffen. Eine Ministerliste hat berselbe Sr. Mas. noch nicht vorlegen konnen.

Gestern Nachmittags sand zur Feier der Sustung des Setvitinnenklosters von der Herzogspitalkirche aus wie alljährlich eine Prozession durch die angrenzenden Straßen statt, woselbst die meisten Häuser deloriet waren.

Gestern Nachmittag fam ein von bem Unternehmer Schredel

geführter Bergnügungszug aus Wien hier an.

Borgestern Nachmittags gegen 4 Uhr ereignete sich im Stubenvollbräuleller bas Unglück, daß der Dekonomie Baumeister Geondard Schiele bei der sog Aufreith, woselbst er mit Herauf rieben des Eiles beschäftigt war, in Folge des Losmachens eines Ragels von der Bremse in den 30 Schuh tiefen Keller hinabstürzte und sich am Kopfe und Rücken bedeutende Berletzungen zuzog; der Verunglückte ist verheirathet und Vater eines Kindes.

(Bestern Nachts 11 Uhr wurde in der Nähe der Schrannens halle der Feilenhauergeselle Karl Hoser mittelst nächtlichen Aufpassens ohne vorherigen Anlaß von zwei Burschen angesallen und durch einen Messerstich in den Nücken so schwer verletzt, daß er sosort in's Aransenhaus verbracht werden mußte. Den Thattern ist man bereits auf der Spur. (M. B.)

Lubwig Feuerbach in großartiger Weise zu Grabe getragen. Nennt ihn boch die liberale A. Abdztg. einen "König im Reiche ber Geister". Nur ärgert sich die A. Abdztg. nicht wenig, daß die Socialdemocraten mit ihrer rothen Fahne auch mitthaten und es schwerzt sie, daß Ludwig Feuerbach sich zu den Socialdemocraten zählte. Der Wann, der kein Jenseits, sondern nur ein Diesseits kannte, war eben solgerichtiger als der Spiesbürgerund Amtsstuden-Liberalismus, dessen Leibblatt die A. Abdztg. ist. Sie erzählt, wie ein alter Freund Feuerbachs es am Grade dart, sehr hart gesunden, Feuerbach in der Gesellschaft der Socialdemocraten zu sehen! Oh liberale Bourgeoisse, wie du doch so klug und weise bist!

Aus der dayerischen Pfalz, 12. Septbr. Gewissermassen als Morgengabe hat die Kreistegierung unserem neuen Bischof in den jüngsten Tagen die Genehmigung der Kommunalschule in den Städten Kaiserslautern und Reustadt a. d. D.

gebracht. (M. 3)

Württemberg. ** In Ulm fand man am 10. Sept. am Eisenbahnbamm einen — Kopf. Wie sich bald erwies, gehörte er zu einem auf der andern Seite der Schienen liegenden Rumpfe, an dem man einen Soldaten des 5. Inf. Reg. erkannte. Freude am Soldatenleben soll Ursache der Arennung gewesett sein, so meint die "Franks. Ursache der Arennung gewesett sein,

Thuringen. Aus Thürlngen, 13. Septbr. In Gera werben bemnächt burch Privatunternehmer Arbeiterwohnun.

gen im größeren Umfange bergeftellt werben.

Breuften. ** Eine Berliner Rorrespondeng ber national. liberalen allg. Zig. in Augsburg bezüglich der großen Feldmandver bei Wusterholz aus Anlag ber Dreitaiferzusammentunft ift so bezeichnend für die liberale Presse, daß die Landsh. Zig. sie noch nachträglich eiwas ansühren will. Frazliche Berliner Rorrespondenz sagt zuvörderst, die vom großen Generalstabe entworfenen Dispositionen wurden mit einer Genaufgleit und Entschiebenheit burchgeführt, wie sie nur bei preußischen Truppen zu beobachten, und sie schildert bann das Leben im Kaiserzelt bei ABusterholz nach dem Felbmanöver. 500 Officiere ber Suite waren beisammen. Als die Glafer jusammenklangen, war es im Relte so lebenbig wie in einem Bienenschwarm. "Die Heiterleit ging", schreibt ber Berliner Hoschronist der allg. Zig, "von der Mitte bes Zeltes aus, wo die brei Kaiser zusammensagen, namentlich war es ber beutsche Kaiser, welcher sich burch strahlende Heiterkeit hervorthat. Auf allen Gesichtern brudte sich nur Zufriedenheit und heiterkeit aus. Ein allgemeines Gelächter entstand, als ein mit Generalstabshüten bepackter Diener in den Sand siel. Eine stille Heiterkeit schien auch ein altlicher herr in einer baroden trebstothen Uniform zu erregen, welcher als "Bürgermeister von Wustermar!" bezeichnet wurde, ber aber in der That ein Beamter des Schlosses war." — Also "strahlende Beiterleit", "auf allen Gefichtern Beiterleit", "allgemeines Belachter," "flille Heiterkeit," im Belte bei Bufterholz! Welch erfreuliche Runde für bas beutsche Boll und bie beutschen Solbaten, bei benen bekanntlich etwas weniger Beiterkeit berricht!

Die auch von ber Landsh. Zig. gebrachte Nachricht, daß sich in bem Consortium, welches die "Staatsbürger-Zeitung" angesauft hat, auch der "Justigrath Dr. Braun besinde, ist, ber "Spen. Zig." zufolge, unrichtig.

Wanberversammlung. Der Democrat Jakoby sollte als Mahlkandidat aufgestellt werden. Aber die anwesenden Lassalleaner erilärten Jakoby als "unklaren Halbsocialisten." Das Glaubensbetenntniß der richtigen Socialdemocraten gehe viel weiter. Es laute: "An Stelle der Revolution der dritten Klasse muß die Revolution der vierten Klasse treten, letztere muß die Staatsgewalt an sich reisen und das Einzelgut zum Gemeingut machen." Schließlich erklärten die Lassaleaner, daß sie Johann Jakoby erst dann als einen Socialdemocraten anerkennen würden, wenn er laut und ossen die Pariser Commune mit Allem, was sie gethan, als berechtigt anerkannt haben würde. Das ist jedenfalls ossen und unzweideutig!

Aus Florsheim (im Nossaulschen) vom 11. Sept, berichtet ber regierungsfreundliche "Ihein. Conerier": "Ein bei bem Mandver zwischen Weilbach und Hattersheim auf Feldwache commanbirter Soldat bes 88. Infanterie Regiments ging ben Unterossicier mit der Frage an, warum er eist nach vier Stunden abgelöst werde, da er doch nur zwei Stunden zu stehen hälte. Nach einem "Halten Sie Ihr Maul" von Seiten des Unterossiciers drohte der Soldat mit Meldung beim Hauptmann, worauf der Unterossicier dem Gemeinen einen Bajannetstich in den Leib versetze. Der Verwundete wurde per Wagen nach der Bahnstation Flörsheim und von da mit der Bahn in das Lazareth zu Mainz verbracht."

Bonn, 12. Sept. Gestern Abend brachten ber Ratholische Berein und ber Remigius Gesangverein gemeinjam ben Jesuiten-

vätern eine Ovation bar.

Roblens, 13. Sept. Hr. Dr. Fr. W. Helle zeigt in ber "Robl. Bolkezig." an, baß er bie Rebaktion bieses Blattes mit bem heutigen Tage besinitiv nieberlegt.

Desterreich. Wien, 11. Sept. Zu den politischen Berbandlungen, welche während der Berliner Entrevue von den leitenden Staatsmännern der drei Kaiserreiche gesührt wurden, schreibt der "Desterr. Bollsfr.": "An eine Beradredung gegen die Kirche, gegen "die schwarze Internationale", von der in antistrichlichen und söderalistischen Blättern die Rede ist, glauben wir nicht. Die Gesinnungen unseres Monarchen, sowie die Natur der Dinge sprechen dagegen."

Wien, 12. Septbr. Drei Kisten von Orbenszeichen sind von hier nach Berlin gesenbet worben, um bort als An-

benken an die Drei-Kaiser-Zusammenkunft vertheilt zu werden. Dieses "positive" Resultat ist unbestreitbar. (Frankf. Zig.)

In Salzburg hatten sich bei der 18. Wanderoersammelung beutscher Bienenwirthe nabe an 400 Theilnehmer eingefunden, selbst aus Hollein und Pommern, vom Ahein, aus Elsaß und ber Schweiz, aus Ungarn, Galizien, Italien und sogar einer aus Asien, waren gesommen. Sinen aussührlichen Vericht bringt die "Eichstädter Bienenztg."

** Aus bem Salzburg'ichen wird berichtet, daß Hofrath Dr. Georg Philipps, als er von einer Babelur in Ems trant in seiner Billa zu Aigen anlangte, vom Schlage getroffen wurde und nach wenigen Stunden flarb. Bei seiner Beerbigung hatten sich viele Leibtragende aus Salzburg eingesunden.

Mustant.

Frankreich. In Paris hat sich seit bem 10. Sept. die katholische Presse um ein neues Organ vermehrt, die "Unite française, Chefrebacteur Hr. Albert Boepel, ein ehemaliger Mitarbeiter bes "Journal de Paris".

Rieberbaberifces.

Dienftliches. Durch Regierungs Gutichliefung vom 14. Sepibr 1872 wurden folgenbe, mit 1. Ottbr. b. J. in Wirtsamteit tretenbe, Beranderungen im Stande des Lehrrersonals an ben niederbaverischen Bolleschulen versügt: I. Pensionirt wurden: Schullehrer Konrad Beis zu Litsbiburg, Karl Spreiber, 2. Schullehrer von Wiburg zu Allersborf, Johann Bollner, Schullehrer in Rainding, 3. B. Rofenlebner, Schullebrer in Wittersbausen, Jos. Dollmann, Schullehrer in Bieding, für immer; 3 Bapt. Sturm, Schullebrer in Bintosen, Joseph Gottinger, Schullebrer in Ruchborf, Kav. Wiesmeier, Schulgehilse in Beiselhöring, lettere brei auf ein Jahr. 11. Die Prasentationen: des 2 Schullehrers Wiattb. Deindl in Laubau auf tie I. Soulftelle in Landau, bes Schullebrers Og. Spindler ju Berg auf die Schulftelle Reubaufen, murben genehmigt. Ill. Berlieben wurden folgende Schulftellen: Begideib tem Coullebrer Hart Deilmaper ju Graolbebad, Rirdborf (Abensberg) bem Schulgeb. Gebhard Umann gu fürchborf, Steinach (Straubing) dem Schullebrer Ferb. Schmib ju Antlitofen (Landsbut), Wurmaneguid bem Schullebrer Mag Limmer ju Walburgeftreten (Pfarelirchen), hobenwart bem 2. Schullebrer 3ob. Rung gu Lamm, Dingolfing (t. Schulftelle) bem 1. Schullebrer 3ob Rep. Aremel gu Amlejel, Piessenhausen (1. Schulstelle) bem bormaligen Schulletrer und bermaligen Plesner J. Meiert zu Pseisenhausen, Ohing (Deggendorf) dem Schulledrer J. Weber zu Gberepoint, Buchosen (Vilehosen) dem Schullebrer Joh. Rosended zu Wallerdorf (Vilsdosen), Nidurg (2. Schulstelle in Allersdorf) dem Schulledrer Theodor Graf zu Wahlsdorf (Rottendurgt, Rainding (Oriesdach) dem Schulledrer Friedrich Leopoldseder zu Neustricken a. Jun (Passan), Kirchdorf dei Ofterhosen dem 2. Schulledrer Graftlick zu Eggenseiden, Binkolen (Wallersdorf) dem Schulledrer Fry. And. Spareer zu Steindach (Wallersdorf), Erlach (Piarriticken) dem Schulledrer Rob. Köllinger zu Egossetten. Kattenderg (Piarriticken) dem Schulledrer Rob. Köllinger zu Egossetten. Kattenderg (Piagen) dem Schulledrer Sparrer zu Steinbach (Malleredorf), Erlach (Pfarrfirchen) dem Schullebrer Job. Höllinger zu Casssetten, Kattenberg (Pogen) dem A. Schullebrer Seb. Bauer in Dingolfing, Ergoldsbach dem A. Schullebrer Mar Schmid zu Maindurg, Malburgstirchen (Pfarrstrechen) dem Schullebrer Joh. Nüller zu Leithen (Deggendorf), Zwiesel (I. Schulstelle) dem 2. Schullebrer Joh. Ariegen dosselbst, Berg (Deggendorf) dem Schullebrer Euch. Klein daupt zu Lederdorn (Kößting), Sdersdornt (Bilkbidurg) dem Schullebrer Ludwig Gögel von Nottau (Wegscheid), Wallerdorf del Osterhosen dem Schullebrer Ind. Jan dem Schullebrer And. Jest von Außerndrügft (Wolfstein), Steinbach (Vinzolfing) dem Schullebrer Int. Jest von Außerndrügft (Wolfstein), Steinbach (Vinzolfing) dem Schullebrer Jol. Bruckmosen zu Oberried, Engstetten (Pfarrstrechen) dem Schullebrer Iob. Hartl zu Hinterschmiedung (Wolfstein), Wendelstirchen Schullebrer Job. Dartl ju hinterschmieding (Bolfflein), Wenbeletirchen (neuerrichtete Schulftelle) bem Schullebrer Anbr. Weiß ju Engelmanneberg (Dingolfing). hebramsborf (Rottenburg) bem Schullehrer Dich, Lang ju Riechberg (Bilabofen), Rirchberg bem Schullebrer Alb. Mabr ju Afchenan (Deggenborf), Mainburg (d. Schulftelle) bem Schullebrer 3. A. Deininger in Weibenftephan. IV. Bu befinitiven Schullehrern murben beforbert: nach Dingolfing als 2. Schullebrer Franz Steinberger, Schulprovifor in Dingolfing, nach London als 2. Schullebrer Job. Richter, Schulprovifor in Straubing, nach Oggenfelben als 2. Schullebrer Jof. Damm, Schule provisor in Straubing, nach 3wiesel als 2. Schulletrer Fry. Holgapfel, Schulprovisor in Viechtad, nach Lamm als 2. Schullebrer Johann Dablbauer, Schulprovisor ju Lamm, nach Affecting (nelbeim) Wilbelm beiber, Schulprovifor in Triftern, nach Bilblern (Buebiburg) Ludwig heißer, Schulprovisor in Tristern, nach Wilstern (Bulebiburg) Ludwig heuberger, Schulgehilfe in Perlesreuth, nach Angelmannsberg Krans Dafiner, Schulgebilfe in Marktolen (Dingolfing), nach Mahteborf (Nottenburg) Karl Pripl, Schulgebilfe in Ottering, nach Aufternbrunkt (Wolfflein) Wolfgang Rulland, Schulgebilfe in Waldbitreben, nach Leithen (Deggendorf) Rüplein, Schulgebilfe in Bertung, nach Leithen (Deggendorf) Rüplein, Schulgebilfe in Frequng, nach Witterban Georg Gebhard, Schulgeb, in Ergoldsbach, nach Herbanfen (Nottenburg) [neue Schule] Nam Gemperl, Schulgebilfe in Schwarzach (Wogen), nach Ultrain (Kelbeim) Anton Amann, Schulgeb, in Schierling, nach Mitterhausen (Tegenfelben) Alois Hofbed, Schulgeb, in Holklirchen, nach Richenau (Deggenfelben) Alois Hofbed, Schulgeb, in Reuhausen, nach Aldenau (Deggenborf) fri. Sabermann, Schulgeb. in Reubaufen, nach Rottau (Wegicheib) Mug. Burdbart, Schulgeb. in Megichetb, nach Artikofen (Landshut) Simon Hofmann, Schulgeb. in Ackborf, nach Leders born (Röpting) Anton Späth, Schulgehilfe in Neutirchen b. Han., nach Oberried (Blechtach) Paul Raver, Schulgeb. in Pinnkofen, in Poidam Michael Weiderer, Schulverwefer dortfelbst, nach Rappenhof (Pasan) Job. Rev. Rlee, Schulgeb. in Thurmannebang (Grasenau). V. Schulprov. J. L. Anerhan zu Maindurg wurde in gleicher Cizenschaft nach Bildbiburg verfest. Bu Schulproviforen werben beforbert: nach Stranbing (Alltftabi)

a) Otto Riebl, Schulgeb. in Wurmansquid (Eggenfelden) und b) Gotilieb Baperer, Schulgeb in Bogen, nach Dinsolfing Jof Mojaner, Schulgeb, in Lanbau, nach Triftern (Pfarrlitchen) Mor Lorens, Schulgeb in Blat-bofen (Bilshofen). VI. Alls Schulverweserinnen, beziehungeweise Sille lebrerinnen wurden folgende weltliche Schuldlenfteripectantiunen abmittirt: nad Mainburg Helene Seiberer, hiljslehr, in Gergen, nach Biechtach Mugufta Banberthann, a 8 in Baffau, nach Tann (Pfarrftreben) Alte manneberger, 4. 8. in Deggenborf, nach Robr Wilhelmine Dauller, 1. B. in Deggenborf, nach Gergen Rathorina Straubl aus Straubing, nach Jobannielirchen (Ergenfelben) Anna Trienbl von Johannielirchen. VII. Berfett werben nachfiebenbe Schulgebilfen: nach Ergolodbach Georg Suber von Bwiefel, nach Fremung Georg Banner von Winger, nach Berlesteuth Georg Dos von Sobenau, nach Achdorf Joseph Saal von Landshut, nach Lamm Muguft Somibl von Breitenberg, nach Bitificig Joh. Goicht von Miltad, nad Edwarjad (Bogen) Lav. Gigelsberger von Arnbrud (Ciectach), nach Ottering (Dingolfing) Cagelbert Dent von Langborf (Regen), nach Wartltofen (Dingolfing) Gg. Daffner von Harving (Röpting), nach Scierling Lov. Spak, 3. 3 in Langquaid, nach Weng (Griesbach) Jos. Baikmann von Hartlirden, nach Holztreien (Vilsboten) Alois geliner, g. g. in Mainding (Schoebach), nach bitedborf (Abereberg) Ratlenkein ju Sindschaft (Abenne), nach Medicad (Abenne), nach Alaibad Heinrich Bartenkein ju Sindschaft (Abenne), nach Medicad (Albeim) Joh. Kirfche Berger, 4 B. in Alpeding, nach Mittle Joh. Nep. Wagner von Kirche berger, 4 B. in Alpeding, nach Mittle Joh. Nep. Wagner von Kirche bam, nach Mitchen Jobonn Vrenner von Tittling, nach Unterfreuberg (Malikain) Michael Leven was Constituted and Allert Manager. (Bolfftein) Michael Frogelmelfter von Greinet, nach Faltenfels (Bogen) Job. Bebersberger von Beheleberg, nach Reffelbach (Deggenbori) flob. Daunberer von Rieberalteid, nach Saal (Relbeim) Mar Schnnrrer von Pielwang, nach Isarbosen Lav. Schinbart von Kirchorf, nach Buch a. Erlbach (Landebut) Gg. Bimmer von Elisabetbesell (Bogen), nach Iebolfing (Landau) Albert Wagner von Rubelsbausen, an die t. L. parandenfaule Pharritrchen jur Musbilfe ber Schulgehilfe Mor Gide er in Pfartfirden. VIII. Die aus bem Schullehrerfeminare in bie Schu , is übergetretenen Schuldienfterfpectanten wurden als Gehilfen auf nachst ente Schulen abmittlet: nach Piarrfirden Theodor Walbest von Untergriesbach 3. in Landsbut, nach Balebrechen Lubwig Roller von Bogen, nach Landau Karl Lengfeliner von Frontenhaufen, noch Geiselhöring Johann Liendorfer von Baffou, nach Bogen Joseph Schindler von Oberngell, nach Begideib Alois Auer von Strinach (Begirteamte Straubing), nach Simbach a. Inn Jos. Gruber von Eggenselden, nach hartlieden a. Inn Franz Muhr von Rathömanneborf (Bilsbofen), nach Winger (Deggendorf) Stephan Berger von Majfing, nach Zwiesel Karl Nothbauscher von Pfaffenberg, nach Sulbach (Bafian) J. Baul Raber von Paffan, nach Arnbrud (Clechtach) Kosmas Müller von Hengersberg, nach Breitenberg Andreas du Beiller von Burgbaufen j. 8. in Buffau, nach Brettenberg Undreas du Bettler von Burgdaufen j. g. in Panau, nach Tunding Mor Hauer von Tingolfung, nach Altfrauenhofen (Bilstlidung) Georg Binder von Landshut, nach Beidling (Ludau) Alois Maher von Leisbach (Dingolfung), nach Littling (Passau) Andreas Scheininger von Unternaubendach (Cham) z. g. in Passau, nach Negen Jos. Grahl von Negen, nach Wurmandguld Bry. Ser. v. Winter von Pastrikeden, nach Stallwang Max Baaber von Wiltosen (Landskut), nach Adhausen (Rottenburg) Ludw. Jäger von Langquaid, nach Jenting (Grasenau) Nichael Schlägel von Beiderwies (Passau), nach Unterigelbach (Vilshosen) Ant. Högmeier v. dort, nach Nittach F. R. Dollinger von dort, nach Nubelydausen Angust Rabenhoser des Gedierling, nach Mittersels Ludwig Webrer von dort, nach Neutrigen des Kagn Alois Mitterfels Lubwig Bebrer von bort, nach Renfirchen bei hagn Alois Reitter von Laaberweinting (Mallereborf), nach Mictraching Jof. Jag-meifter von Deggenborf, nach Renhausen (Deggenborf) Rail Rigner von Straubing 1. 8' in Regeneburg, nach Domeiftabl Frord. Got von Regen, nach hobenau Theodor Scherl von Berletreuth, nach Lamm Jof. Pongrah von Rökting, nach Langborf (Regen) heinrich Stephan von fioblarn, nach Walching (Bilobofen) Fry. E. Senninger z. B. i. Deagens borf, nach Baierbach (Griedbach) Eduard Geiß von Röftlarn, nach Ihurmannebang Karl Huber von Kirchberg (Regen), nach Riederalteich Georg Rillinger von Rengling, nach Kunzing Joh. Dar von Tunbing (Dingols fing, nach Wehlsberg (Bogen) Jof. Baumann von Mettenbach (Landebut), nach holjapffern (Biechtach) Ant. Thurigel von Albramsberg (Biech: toch), nach Berg (Landshut) Korl Laich et von Bossau, nach Reulelheim Jos. Kreuttinger von Kribelfing, nach Reuib (Pjarkirchen) Worth Eigel von Pjarkirchen, nach Grainet unt. Holymuller von Lassau, nach Steinbahl (Köhting) Jos. Riebermaper von Köslarn, nach Eteling (Landau) Jos. List t von Schieriing.

*Landshut, 17. Sept. Unser Blatt hat gestern schon kurz gemeldet, daß die bayerische Ostbahngesellschaft sich für die Linie Plattling. Deggendorf-Eisenstein entschieden hat. Der "Bayr. Kurier" schreibt hierliber unterm 16. Sept.: "Der Berwaltungstath der Ostbahnen hat in seiner vorgestrigen Sizung beschlossen, von der Ausführung der Linie Straubing — Cham abzusehen und die Linie Landau a./J. — Deggendorf — Eisenstein zu bawen. Es stützt sich dieser Beschluß auf die vorgenommenen Projektirungsarbeiten. Die Linie Straubing—Cham sihrt durch eine ganz unproduktive Gegend, die überdies keinen neuen Verlehrszung zu erwarien hat. Dagegen besteht jetzt schon auf der Strecke zwischen Eisenstein und Deggendorf ein Lolalzsüterverkehr von über 3½. Mill. Etr., der nach Erbauung der Bahn sich wesentlich seigern wird. Die Ostbahn gewinnt außerdem enorme Wassen von Gütern, die disher durch andere Lahnen verfrachtet wurden und bant überhaupt durch die Mitte

einer ber größten bahnlosen Flächen von ganz Deutschland. — Die Landau—Plattlinger Bahn wird 5 Stunden, die Deggenborf-Eisensteiner Strede 12 Stunden lang, so daß die ganze Strede Landau—Eisenstein, nachdem die Linie Plattling—Deggenborf mit 3 St. schon besieht, eine Ausbehnung von 20 Stunden

erhalten wird."

Aus Straubing, 16. Sept, berichtet die dortige Zeitung: Zum Areis-Landwirthichasteseste sind gestern ganze Karawanen von Gästen zuzeströmt. Schon wührend bes Vormitiags entfaltete fich bei gunftigem Wetter das regfte Leben. Mittags 1 Uhr sette sich der Fesizug von der Herrenstraße and burch die Stadt, beziehungsweise um einen Theil ber Stadt in Bewegung, da die bekannte Engherzigkeit des Theresienthores die glemlich großen Festwagen nicht paifiren ließ. Den imposanten Bug eröffnete ein Berold, auf ftattlichem Echimmel fibend, bann folgten ein Musikkorps, eine Abtheilung des Renngerichts, eine Abtheis lung Turner, ber Stabipflus; ben prächtige Gaule bes heren Dekonomen Bründl von hier zogen. Dem ersten Comite-Wagen folgte bie Schutenfohne mit ben 18 Preisfahnen, getragen von den städtischen Anaben und Matchen; sodann die zu dem Kserbe-Rennen und der Wettsahrt auf der Donau bestimmten Preisfahnen; baran reihten sich brei Festwagen. Die zweite Abtheitung bes Festzuges bilveten: ein Musifforps, Abtheilungen bes Nenngerichts und der Feuerwehr, mehrere Festwagen, die Träger und Trägerinen ber 49 landwirthichaftlichen Preisfahnen, bie Fahne bes Bauern Bereines ju Schneiding mit Begleitung ju Bierb. Den Schluß bilbeten bie prächtigen allgemein bewunderten Preispferbe. Ban ben Festwagen fanben jene beiben ben melften Beifall, welche ber Bauernverein gu Matting und bas Festcomite geliefert hatten, bie - Aderban und Gart. neret tarftellend — in der That auch äußerst geschmadvoll ausgestattet waren. Sämmtliche Festwagen wurden von flattlichen Pferben gezogen. Nachdem der Zug am Festplate angekommen war, wurde die Preisevertheilung vom Drn. Regierungspräfiben. ten v. Lipowely vorgenommen. (Das Preiseverzeichniß giebt bie Landsh. Zig. in der nächlten Nummer.)

Straubing, 16. Septhe. Wei dem gestern abgehaltenen Pferbesprungrennen erhickten solgende Herren Rennpserbesbesitzer Preise: 1) Simon Krammer, Getreidehandler von Obersleiching (Eberederg); 2) Kalp. Angermeier, Wirth von Heimbausen (Freising); 3) Joh. Ungar, Wirth v. Fötting (Freising); 4) Seb. Gresstrer, Wirth von Bopserding (Erding); 5) Kaver Ostermeier, Wirth v. Kranzberg (Freising); 6) Franz Stiltzer, Wirth von Kolbach (Dachau); 7) Tobias Künskofer, Privatier v. Landau; 8) Joh. Zettl, Wirth und Lohnkutscher v. Frontenhausen; 9) Lukas Schildmann, Vierbrauer v. Asenham (Grießbach); 10) Mich. Edl., Gastgeber v. Jagolstadt. (Strb. Tgbl.)

Straubing, 16. Sept. (Schwurgericht für Niederhopern, 8. Jal.) Staatsarwalt: Staatsarw. Sabst. Halente. Bertheidiger: Rechtsconcipient Fr. v. Schatte. Geschworne: Resch, v. Rübt, Gierl, Seit, Müller, Kaunzinger, Thaler, Bogl, Ganslmaier, Gemeinwieser, Schwinghammer, März, Pellkofer, Haunberger. — Die Antloge war gerichtet gegen den led. Schneibergesellen Michael Jacob (22 I. alt) von Hilgartsberg, I. Londgerichts Bilshosen, wegen Diebstählen. Der Angeklagte, ein arbeitsschwes Individuum, wegen Diebstählen. Der Angeklagte, ein arbeitsschwes Individuum, wegen Diebstähls schon bsters bestraft, hatte im Lause des Monats März L. Ird. a) in der Hauzschen Felbstapelle zu Stößling. b) in der Pfarrkirche zu Frageborf, c) in der Pfarrkirche zu Kraßborf, d) in der Pfarrkirche Ulrichs. hügel, und e) in der Filialkirche zu Egerndorf je einen Diebstähl daducch verübt, daß er die dortigen Opserstöcke erbrach und deren Inhalt leerte. Die Geschwornen besahten die an sie gerichteten Fragen und Iacob wurde vom Schwurgerich shose zu Tsähriger Luchtsbausstrase verurtheilt.

Passau, 16. Sept. Hr. Dontcapitular Siegler ist gestern als Vertreter unseres hochw. Hrn. Bischofs zur Conferenz der beutschen Bischöse nach Fulda abzereist. (Don. Rig.)

In gestrigen Blatte lese min Spalle 1 Zeile 15 von unten mehr ober minder fost Alle" (flott mehr und minder) und im Schwurgerichtsberichte "zur eiblichen Bestätigung" flatt "eudelichen Bestätigung."

Berenbereilicher Rebetaue dob, Bapt, Bloner,

Wefanntmachung.

Umortisation bon Pfanbicheinen betreffenb. Nachstebend verzeichnete, von ber biefigen Pfanbleihanstalt ausgestellte Pfanbzettel find nach Tandshnier Balender 1873 à 9 kr. Mumeloung ihrer uriprunglichen Befiger gu Berlurft gegangen:

1. Nothe Jettel... 500 ben 9. Jänner 1872. 1160 ... 28. Februar 1872. Kto. 7190 22 1872 758 t 639 28, Juni 1872. 3160 9839 II. Geibe Bettel. Nro. 7601 ben 1. Mai 1871 14431 ben 21. Hug. 1871. 5361 13. April 1872. 9. Sept. 1871. 14415 22 379 11 18. 6108 27. 1871. 1872. 16067 3. Juli 6235 29, 1872, 9914 3. Diai 1872. 6505 10081 1872. 19 13 6792 8, 1872. 11313 15 n 15. 2. Mug. 1872. 7152 11638 ,, 1872.

Die nunmehrigen Befiter biefer Pfanbiceine werben biemit aufgeforbert, ihre Unipruche auf

blefelben bei bem unterfertigten Stadtmagistrate

binnen 12 Tagen geltend pu machen, widrigenfalls biefe Pfandscheine als erloschen und traftlos erklärt und den Eigenthumern gestattet wird, ihre Pfander, auf welche bie zu Berlurft gegangenen Pfandscheine lauten, auch ohne Borlage ber letteren auszulosen. 21m 12. Sept. 1872.

3312 (36)

Stabtmagistrat Lanbshut.

Bekannemachung.

Die bobe tonigt. Regierung von Nieberbapern bat ber Stadtgemeinde Landan a/3. bie

Diehmärkten Abhaltung von

am erften Freitag jeden Monats geftattet.

Der erfte biefer Martte wird am

Freitag den 4. Oltober lanf. 3rs.

abgehalten.

Stadtmagiftrat Landau a/3.

Am 12. September 1872. (2b) 3309

Berbffentlichung.

Bom lgl. Landgerichte Blisbiburg wurde mit Uribeil vom 13. August ifd. 36. ber Soldner Bofeph Runberger von Reichreith eines Bergebens ber Beleidigung, verübt an Mathias Unterbolgner, Bauern von Rollmannsberg, für ichnibig erfannt und in eine Geldbuffe von brei Thalern sowie gut Tragurg aller Boften bes Berfahrens verurtbeilt.

24 6 Bertreter bes Alagers Mathias Unterholyner bringe ich bieg hiemit gur Beröffentlichung

Laudshut, am 13. September 1872.

Defch, tal Abvotat.

Befanntmad.ung.

Die Gant ber Krämerscheleute Loren; und Maria Schrant von Ablborf betr. Am Dienstag ben 24. September 1873

und fewit nbibig an ben barauffolgenben Tagen, jedesmal von Morgens 81/4 Uhr

angefangen, versteigere ich in der Behaufung ber Kramers. Cheleute Lorenz und Maria Schrant zu Abldorf beren fammilides bewegliches Bermogen, als:

A. das Magrenlager, bestebend in Schnitt, Spezerel- und Angwaaren, bann mehreren verichiebenen Sanbelfartifeln,

B. die Saut. Simmer und Rucheneinrichtungs. Gegenftanbe, beftebend in Betten, Bettflatten, Tifden, Ceffeln, Commobes und Rieiberlaften, Nachen und Blubergefchirr u. bgl., C. eine Rub, einige Stallrequisiten und etwas heur, Strebe und Streuvorrath

öffentlich an ben Leht- und Meisthietenben gegen Baarjahlung obne Rudficht auf ben Schihungswerth. Landau a/3., ben 11. Ceptember 1872. Germann, t. Berichtsvollzieher.

npotheken=Credit=Verein.

Als hachfolide Aspital : Anlage empfiehlt das unterzeichnete Infiltut bie bom Frankfurter Suppthelen-Greditverein auf Grund erworbener Dypothelen emittirien:

5% Sppotheken:Antheilicheine.

Dieselben berechtigen jederzeit jum Umtaufd gegen Theibhopothelen, sie bieten bem Kapitalisten neben pupillgrifder Siderheit die Bequemlichteit bypothelarifder Anlage bar, ohne mit ben Weiter ungen best Eintrags in bie Supothelenbucher verbunden gu fein-

Berloofungen finden alljährlich und zwar mit einem Aufgelde ftatt.

Die Antheile find in Abschnitten von:

fl. 50. fl. 70. fl. 175. fl. 500. fl. 700 and fl. 1000

jum Parieurfe burd und ju beziehen, fernet find wir jur Ginlofung ber Coupons (1. April und 1. Ottober) fomie jur Rudjablung ber verlooften Obligationen beauftragt.

Brofpelte fteben jur Berfagung.

Banerifde Wechslerbank in Munchen. in um feiner vorzuglichen Cigenidaften willen nicht

3344

Zahnärztliche Anzeige.

Unterzeichneter ift Freitag ben 20. nub Cametag ben 21. bis. Die ju fprechen. Mobnt, wie immer, Bafthof gu ben "3 Bobren".

Karl Fischreich,

3324(2)

pratt. Bahnargt aus Munchen.

In ber Jof. Thomann,fden Budbanblung in Landsbut find vorrathig:

Regensburger Marienkalender 1873

à 15 fr. Altöttinger Balender 1873 à 9 ke. Wiebervertäufer erhalten entsprechenben Rabatt.

in einem gewerbfamen Martte Nieberbaverns in idmunghaftem Betriebe nebft Defonomie mit 58 Lagio, Belb, Wiefen und iconem ichlagbaren Solge ist nebst lebenbem und indiem Inveniar um den Breis von 24,000 st. aus freier hand zu vertausen. Augahlung 8000 ft. D. Liebr. d. Exp. (4a) 8345

Vierbrauerei-Verkauf.

Gine faft gang nen eingerichtete Brauerei mit febr fconem Commerteller, eirea 20 Tagwert Grundstüden bester Bonitat und vollständigem Im ventar, ift Familienverbaltniffe wegen um ben billigen Preis von 12,500 fl zu verkaufen. Angablung 1 bis 6000 fl. Das Uebr. d. Erp. (3a) 3346

Berpacheung.

Fast 3 Tagwert Jelb und 11/2 Tagw. Wiefen, lettere 22. Bonitat, in ber Nabe ber Baplererstraße gelegen, werben auf nichtere Jahre verpachtet. Das Rabere bei bem Gigenthumer

Joseph Wimmer, Schreinermeifter am Barabeplay. 3317(24)

> Augenleidenden gur Beachtung.

Dem Bester Llopb entnehmen wir nachstebendes Linertennungeschreiben über bie auserprbentliche Wirffamteit bes

🕶 Vegetabililehen Angenheilballum 🚾 bes herrn Martin Reigel in Burgburg.

3d tann nicht umbin im Gefühle bant barer Anerlennung auf ben bon herrn Martin Reichel in Durgburg erzeugten Augenbalfam aufmertfam ju machen und biefes heitmittel jebem Augenleibenben aus eigener Erfahrung auf bas Warmfte und Angelegentlichfte gu empfehlen, ba ich von beffen wunderbarer Beiltraft bei einem Mitgliebe meiner Familie mich perfonlich ju fiberzeugen Gelegenbeit batte; mir war fein Opfer ju groß um jeben Rath ber renomirteften und hervorragenoften Acrete anguwenben und nur biefes wunder: bare Beilmittel bat ben gewünschten Erfolg berbeigeführt. Wie Ricken babe ich bie Unwendung bieses berrlichen Mittels empfohlen und welch ausgezeichnete Wirtung bat ders selbe überall bervorgebracht. Um diesem wahrs baft guten und erprobten Beilmittel eine grobere Berbreitung ju verschaffen, babe ich mich im Interreffe ber leibenben Menfchbeit entschloffen, mir eine große Quantitat biefes Augenbalfams tommen gu laffen, und bin mit Bergnugen bereit jebem Angenleibenben bavon einen Theil jum Originalpreis ju überiaffen.

Bernhardt Engel, Liqueure und Cffigfabritant im eigenen Baus Dfen Wafferftabt Rr. 200.

Diefer Balfam ift ju haben bei Ben, ferg. Enb. Simmet in Landsbut. 92(2)

nur allen Patienten, welche an Bleichjucht, Gelb-sucht, Blutarmuth, Blutverderbniß, Siechthum, allgemeiner Körperschwäche, Geschlechtsschwäche u. i. w. leiden, sondern auch allen Gosunden als ein gang partrefftiches biatenfiches haus und Gefundbeitsmittel mit Racht bestens zu empfehlen, was ich biemit auf unparthelische Weise, ber Wissenschaft und Wahrheit gemäß, gutachtlich bestätige und beglambige.

Berlin, ben 12. Dtt. 1872. Depot in Landsbut bei &. Simmet

20 e fannimadung.

Der bem Collegiatftifte bei U. L. Frau jur alten Rapelle babier geborige Cetonomichof in Regendburg wird bieburch jur Berpachtung auf 12 3abre, von Georgt 1673 an gerechnet, aus gefdrieben.

Derfelbe beftebt nach ben Grunbfteuertatafter Mudjugen aus:

O Lagio, 49 Deg. Gebäuden und Speraumen 1.4. G. Mr. 45 und 46

in ber Schofnerftrafe babier; Garten vor bem Mantber;

126 23 Meder in ber Cteuergemeinbe Regensburg;

Wiese in ber St. G. Jonauftauf; Wiese in ber St. G. Auburg, sohin 41 72

in Cumma aus 2 3 Tagio, 49 Deg.

Die Badtverbandlung felbft mirb gepflogen in ber Ranglei bes unterfertigten Amtes, Legent' affe lit. G. 86 über 2 Stiegen, am

Dieustag ben 24. September 1. 3rs. Bormitiags 9 bis 12 Uhr,

und bleibt für bleselbe die Genehmigung bes bodmurbigen Stiftetapitele ausbrudlich verbebatten Die Grundsteuerkataster Muruige für sommtliche Pachtobjette, ber Steuerplan fur die Meder, bann bie Packitbebingungen konnen vom 5. L. Mis, an in ber gedachten Ranglet einzesehen, und bort felbft auch Abichrift bievon genommen werben.

Pactitebhaber haben fich vor bem Beginne ber Nerbandlung über anten Auf, tubtige cloro milde Kenntniffe und über binreichenbes Bermogen burch amtliche Beugnive aufgeweifen.

Bemerkt wird noch, bag ein todtes ober lebenbes Inventar, bann Speise- und Juttervorraibe bem tauftigen Palitter nicht übergeben werden tonnen.

Regensburg, am 30. Auguft 1872.

Stillskallenamt bei U. l. Frau zur alten Kapelle.

Bachter, Stiftstafmer.

(3c)3179/3349 (3a)

Gewerhschule

Die Inferintion in hiefige Anstalt findet unter Borlage von Shuljeugniß und Impfichein poridriftemafig am 1. und 2. Chober ftatt und bat jeber Renangemelbete lag barauf eine Prajung git besteben und gwar fur ben 1. Rure, über binreichenbe Beligionefenntnife, Greit fett im Befen, Ettenboidreiben, Ansertigung eines eintachen Auffahes und Gemandtheit in ben 4 Grundrechnung? Urten mit benannten und unbenannten Bablen. — Spätere Anmelbungen tonnen nicht berad ichtigt werben. - Musmartige konnen entweber in Privat aufern ober in bem mit ber Auftalt verbundenen fladischen Ersiehungs Institute wohnen und konnen Bedingungen über lehteres rom Reftorate ber Anstalt ober von ber Juspektion bes Infiniutes erholt werden. Freising, ben 2.J. August 1872.

Königliches Rektorat.

Dr. Melster, 9kttor.

0 6 0 6 6 0 0 6 5 6 6 6 6 6

3

Geschäfts-Empfehlung & Anzeige,

Antergeichneter beehrt sich, ber sehr verehrlichen Einwohnerschaft von Landohut und Umgegend anzugeigen, daß er seine taufilch erworbene

Branntwein:Brennerei

in der Bindergasse fis.-Itr. 493 visea-vis der Jägerhaferne am 15. be. Mits. eröffnet bat und empfiehlt biemit feine feinen Liqueure, Brannt= wein, Arac ze. te. einer geneigten Menahme und fiebt jablreichem gutigen Bufpruch

Landobut, im Ceptember 1872.

Adtungevollft

Joseph Bellet,

Brauntweiubrenner,

Bindergaffe Mr. 493 vis-A-vis

3322 (25) ber Jägertaferne.

Geschäfts-Eröffnung Empfehlung.

3h beehre mid jur ergebenen Anjeige ju bringen, bag ich

Mittwoch den 18. ds. Monats

bas neue elegant eingerichtete

Café Carlsthor am Carlsthor in München

eröffne, und erlaube mir ju redt jablreichem Befuche biflichft einzulaben.

3d werbe bemüht fein, burd freundliche und forgfaltige Bebienung bas mir ju Theil werbende Bertrauen ju rechtfertigen.

Sociatiungevoll.

Franz Herold,

früher Restaurateur im Diebahnhof Geifelboring.

München, ten 15. September 1872.

Wehltarif der Aleiter'ichen Aunstmühle Renitadt.

				_3:		2110.	2 Ltr.
				12.	fr.	řt.	tr.
Ories in	3 Corter			15	10	91/4	270/4
Nr. 0 R	dnigsmehl			15	10	514	151 2
Nr. I	Rundmehl			13	28	81/4	161/4
Nr. II	Semmelme	er.		12	10	714	15
Nr. III	33 45			10	23	61.	13
Nr. IV	Poblmebl			8	28	51 4	101 g
	Nadmebl				50	3.4	7
	homis N	r. I	Ĭ.		30	8	11
	Pladmebl ?		ı.		(11)	514	9
10		ir. 11			30	81/4	61/1
Pici je	ber Abfeni				me	lithnore	hirte
Recknung 1	nif.		10	.8	1000		339

Für Photographen.

Cammiliche Chemication & Papiere pur Thotographie liefert in anerfannter Meinbeit billigst bas dem. Laboratorium von Dr. 11. Willemer in Landebut.

1784 (19) Preieuften gratis u. franco.

waringe.

bei Alogs Kohludorfer.

 $3341(3_2)$ Bekanntmachung.



Gin beilaufig eine Stunde von Canglofen gelegenes im bettaaus llichen Bustande besind. liches arrondirtes

Defonomie: Muwejen

mit 07 Tapre, bierunter 20 Tagm. Wiefen und 21 Tagm. Bolt, guter Bonitat, ift megen einge: tretener Sanntenverbaltniffe aus freier Sand gu (3c) 3145 m Safeltban, Dem, Callach, Poft Gengfofen.

Bilfe! Mettung! Heilung!

Muf bas Dr. Robinfon'fce Webor: Det nache ich alle Gebor: Leidenden aufmertfam. -Dieses beilt binnen furger Beit bie Laubheit und bal Saufen und Braufen in ben Obren, und er-langen selbst altere Bersonen bas feinfte Gebor wieder. Bu begieben burch

3. Simmet in Landshut, 30 (33) Zetennies.

Berr Frang Simmet! Ungefahr por acht Tagen fandten Gie an ben barthorigen Bimmermann Dull ein Gtaed en Dr. Robinson ides Geborck, ba fich beisen Gehor schon bedeutend gebeffert bat, fo erfude it Gie, auch mir fur meinen Anaben ein foldes balbmöglichft gegen Poftnachnahme ju fdiden.

Rubmannsfelden, ben 29. Jebruar 1872.

M undener Gours. 16. September 1872. Stiide. Geber. Rehmer. 's "': Wayr. Obligat. à ft. 1000 85" 881/4 n 1690 940 4 641. n 1000 Crunbrenten 94" 4 δT_1 n 1000 16% Bapr. Obligat. $100^{1} \, s$ 100%

o Obligationen 1856 , 1000 1011/4 101 1870 ., 1000 $100^{9}/_{4}$ 100° 'a Mand. Stadiant , 1000 941 4 n 1000 $102\frac{1}{4}$ 12 . "'s bapr. Oftbabn alte Gmiff. 13634 136 1221. 1 9 0 bto. neue Emig. voll 1221, # bto. 70 , Cing. . . Lo . Pfander. b. bapr. pup. u.

Bedfelbant à 1000 11's , Deitere. Silberrente . 65 1/4 (H) 17 1°, o bapr. Pramadini, a 100 Ibi. 1131 Anebad Gungenbaufer Loufe 141 a Mugsburger Loofe 71/4 Bappenbeimer Loofe Defterreidifche Bantnoten . 107%

9 50 Breufifche Friedrichabor 58 Napoleons 9 21 Inglifche Covereigns . 9 40 5 33

9 43

Ruffische Impertales . Ducaten . . Biftolen .

Landshuter Zeitung.

Die Laubshafer Feitung toffet in gam Dapern bei allen t. Bofterpebitionen viertei-Abribe 64 tr.

24. Jahrgang 1872. LBEr Batrheit, Madt und gefehlide Freiheit."

Angeigen werben in bie Landsbuter Beitung ihnell aufgenommen und billig

Donnerstag 19. September.

J. 219

Januarius.

Dentialend.

Bayern. [Munchen, 17. Gept. Ge. Erc. ber herr Erzbischof Gregor wird morgen nach Fulba zu ber bort flatt. findenben Bersammlung beutscher Bischöfe abreisen. — Bergog Max Emanuel ist von seiner Berliner Dreikaiser Zusammentunfts-Reise wieber hier eingetroffen. — Bur hebung unserer Octoberfefilichteiten wollte der Magistrat auch einen Festzug landwirthschaftlicher Wagen mit Bebienung in Nationaltracht veranstalten und hatte für die sechs schönften berfelben Preise ausgesett. Bur Ausführung dieser Projectes hatte er das Comite des landwirthschaftlichen Vereines ersucht, die Sache in die Hand zu nehmen und f. B. die Prämitrungsantrage zu fiellen. Das Comite hat, nach mehrfachen Berhandlungen, jedoch schließlich erklärt, bag bet der Kurge ber Reit ein berartiger Wagen Westzug fich nicht mehr ins Wert sein laffe und bas Comite baber den Auftrag ablehnen muffe. Der Festzug ländlicher Wagen muß also unterbleiben.

Die Mandner "Sabb. Poft" foreibt: Sr. v. Gaffer in aus Berchtesgaben in München eingetroffen und liberale Quellen besagen, daß er seine Ministerlifte noch nicht fertig habe. Die Liberalen geben sich überhaupt viele Mübe, bas projectirte Ministerium Gaffer zu biscreditiren. An einem Tage verkunben fie, daß der und der eingelaben worden sei, in's neue Ministerium eingutreten, aber abgelehnt habe, an bem andern widerrufen sie bie gange Machricht. Gie haben es auf Dieje libeije babin gebracht, daß Jedermusse glauben mußte, Hr. v. Gaffer suche in allen Eden und Winkeln Minister und sahre überall ab, so daß sein Ministerium icon vor bem Entstehen ber Lächerlichteit gu verfallen brotte. Bon all biefen sich jagenden Rachrichten scheint aber fehr wenig mahr zu fein. Es hat vielmehr ben Anfchein, daß hr. p. Gaffer in aller Stille sein Ministertum bilbe und die Runft des Schweigens sehr zu üben verstehe. So ersahren wir, daß ber hiefige Rechtsanwalt v. Auer die Stelle eines Juftigministers im neuen Cabinet icon eine geraume Zeit angenommen habe. Dieser Rame wurde bei allen bisherigen Combinationen nie genannt. Ob auch die übrigen Posten alle besetzt find, wiffen wir nicht, aber es scheint, als merbe bas neue Ministerium bestimmt innerhalb brei Wochen sein Amt antreien.

Manchen, 17. Sept. Se. Maj. ber König ift von Kinber-

hof nach Schloß Berg gurudgekehrt.

Die neuen Gebäulichkeiten ber Billa bes Prinzen Leopold vor dem Siegesthor sind bereits unter Dach gebracht und wurde bazu auch noch bas angrenzende Haus ermorben, in welchem sich früher eine militärische Reconvalescentenanstalt befand.

Im Kunftverein ist ein sehr schwer Entwurf zu einem Dentmal für die bayerische Armee von Riedmüller ausgestellt.

Der Landingsabgeordnete Erzgießerei-Inspektor F. v. Miller, der seit einiger Beit an einem schmerzhaften Augenkeiben auf feiner Billa am Starnbergerfee barnieber liegt, hat fich turglich bortselbst einer Operation unterzogen, welche vom Prosessor Dr. Rothmund so glidlich ausgeführt wurde, daß sich herr v. Miller bereits auf bem Wege der Besserung besindet und baldige gangliche Heilung ju hoffen ift.

Für-die Kunstreilergesellschaft Carrée wurde bei einem biefigen Zimmermeifter ein eigener Circus angesertigt, ber auf Flögen nach Wien transportirt und bort auch von hiefigen Zimmerleuten aufgerichtet wird, um während ber Weltausstellung

zu Borftellungen benühlt zu werben.

Die gegenwärtig in Arbeit befindliche Tieferlegung bes jog. Ragenbaches an ber Ginichutt versammelt täglich viele Zuschauer im Thal. Behufs Berflärkung bet Fundamente mußten alle Häufer entlang ber ganzen Sasse durch Querbalten gestützt werden.

Der am verfloffenen Samstag Racits in ber Rabe ber Schrannenhalle in den Rüden gestochene Feilenhauer-Geselle Hofer ist bereits seiner Munbe erlegen; die Thater sind in haft.

In der Mühle in der Gewürzmühlstraße wurde gestern Abends im Milhlwerke unter bem Kammenbe ein Mühlburiche

erbrückt und war sogleich tobt. (M. B.)

** In Saungenbergerfoll, Pfarrei Schonberg bei Reumartt a./R., fiel ein verheiratheter Brunnenmacher vulgo "Detgerwirth" letten Freitag in einen frisch gegrabenen Brunnen in Folge Berreißens bes Seiles und farb nach wenigen Minuten.

Bon Regensburg wird berichtet, daß der Jesuitenpater Graf Rugger in Munchen jur Wahrung feiner verfaffungs. mäßigen Rechte Schritte gethan bat. Er bat feine bisherige Mohnung bei St. Jakob verlassen und eine andere bei der Schwester seines Baters, ber Gräfin Antonia Fugger, bezogen. Bürgermeister Stodäus soll erklärt haben, daß man keine weiteren Magregeln gegen Graf Fugger in Anwendung bringen, sonbern die Entscheidung der höchsten Stelle erwarten werde.

Bargburg, 15. Sept. Durch bas gestern verkindete Urtheil bes igl. Bezirksgerichts in der Prozessache wegen der im Januar vorgefallenen Erzeffe gegenüber Stubirenben ber Universität (siehe Landsh. Zig. Nr. 215 vom 14. Sept.) werben die Bolizeisolbaten Seufert zu 15 Monaten, Wehner zu 3 Monaten Gefanguts nebst 30-Tagen Sait, von ben idrigen zwei zu 14 Tagen, einer zu 8 Tagen haft verurtheilt, brei freigesprochen, indem der Rachweis einer bestimmten Betheiligung berselben für ungemigend erachtet wurde. (N. Anz.)

Spener, 16. Gept. Der Sr. Bifcof u Saneberg bat fich mit hen. Domeapitular Dohm zu den bischöflichen Conferenzen

nach Fulba begeben: (Pfätz. Big.)

ElfaßsLathringen. Strafburg, 13. Sept. Die Folgen der Auswanderung unferer Militärrstichtigen treten mehr und mehr in empfindlicher Weise zu Tage. In Fabriken, Werkflätien,

Raufläden, überall mangeln Arme und Hände.

Brengen. Aus Berlin, 15. Ceptbr., wirb ber "Roln. Vollsztg." zur bayerischen Ministerkrifts geschrieben: Gollte Gr. v. Saffer gleichwohl ein Ministerium zu Stande bringen, so trant man bemselben keine lange Dauer zu. Von hier aus wilrbe man thm das Leden sedenfalls schon sauer genuz machen, weil hr. v. Vaffer für den Fürsten Reichklangler eine persona ingratissima ist. Mag hr. v. Gasser immerhin die ernste Absicht haben, sich mit ber Reichsregierung auf einen guten Fuß zu stellen, mag er bie reichofreundlichsten Absichten mit in's Amt bringen: hier würde man seinen Zusicherungen auch nicht ben geringften Glauben schenken.

Die ID-A-C." schreibt: Es ist in militärischen Kreisen besterit worden, daß noch niemals eine jo große Angahl von Unterofficieren ibre Capitulationen nicht verlängern und aus bem activen Militar Berhaltniß ausscheiben, als gerabe gegenwärtig. So hören wir, daß beispielsweise beint 2. Garbe Regtment ju fuß bei bem bevorftebenben Entlaffungetermine nicht als zwei Drittel ber Gesammtzahl ber Unterofficiere aus bem Rozimentsverbande ausscheiben. Daß bies von wesentlichem Rachtheile für ben Militärdienst und namentlich für die Ansbildung der Mannschaften ist, wird Niemand bezweifeln.

Der Hanbelsminister hat die L. Elsenbahn-Directionen zum Bericht barüber aufgeforbert, wie viele heizbare Bagen sie bis jum 1. Oct. b. J. und wie viele bis jum 1. Oct. 1873 in

Dienst ftellen können.

** In Röln war eine am 15. Sept, vom allgemeinen beutschen Arbeitervereine im "beutschen Kaisersaale" abgehaltene Wolfsversammlung zahlreich besucht. Ein Dr. Preesbach sprach über ben ersten Aunkt ber Togesorbnung: "Blut und Leichen". Er führte aus, ber Kampf um das Mein und Dein sei so alt wie die Welt und habe steits Blut und Leichen zurückgelassen. Die Kommune von Paris habe die Gleichheit herstellen wollen. Als Mittel, dem Morden ein Ende zu machen, empfahl er schließlich den Anschluß an die Arbeiterbewegung. Der Socialbemokrat Sartmann sprach von Christus, ber Rächstenliebe, biefer schönen Melt und vom Brudermord. Er mußte, vom Borsitzenben mehrmals zur Ordnung gerusen, weil er sich nicht an die Tagekordnung hielt, wegen allgemeiner Unruhe seinen Bortrag abbrechen. Einem weitern Gocialbemofraten, ber von den beiden Arbeiter-Parteien zu sprechen angefangen, winte von allen Seiten ber Ruf zu: "Hinaus, hinaus!" Hr. Max Stor, ein Holsteiner, rebete über ben modernen Liberalismus und das moderne Christenthum. Er verurtheilte beide entschieben und empfahl zu ihrer Beseitigung bie endlose Agitation. Einem andern Redner wurde unter ungeheuerm Tumult bas Wort entzogen. Schließlich bemerkte ber Worsigende, daß im heutigen Christenthume nur Ungleichheit herriche und die Arbeiter seien verpflichtet, die Reichen zur Arbeit zu zwingen! Eine Sammlung zur Unterftühung ber strikenben Berliner Majdinenbauer folog.

Aachen, 13. Septbr. "Unsere Jesuitenväter," sagt bas "A.-S.-Bl.", "sind theils schon abgereist, theils rüsten sie sich dazu. Sie schütteln den Staub eines undankbaren Reices von den Füßen und setzen den Wanderzug weiter. Vor allem dürften England, Irland und Amerika die Zielpuncte ihrer Reise bilden. In letzerm Lande der Freiheit erwartet man auch unsere Schul-

brilber von Burticheib."

Desterreich. ** Bon Wien wird gemeldet, daß ber Kaiser gleich nach der Rückehr aus Berlin den Kriegsminister ermächtigt hat, sosort nach dem Einrucken der Recruten die gleiche Zahl bereits zwei Jahre dienender Mannschaften zu beurlauben.

** Das Benedictinerstift Michaelbeuern bei Salzburg feiert seinen mehr als achthundertjährigen Bestand.

u a signa. Graubunden. Seit bem 1. Sept. fnallt es Cavell. in allen Kluften. Die Jäger Sutier und Rauch brachten am 4. bs. 6 erlegte Gemsen nach Samaden, wovon nur ein älterer Bod. Im St. Moriger Bab wurde übrigens erzählt, es seien von Thufts bereits 17 Stude diefes Wilds auf einmal nach Italien spedirt worden. Es geht also braußen nicht minder morberijo ju. Die Murmelthierfolonie in Samaben ift auch zerstörenben Angriffen ausgesetzt. Wie man fagt, wurden von Ruderbader R. in Samaben bereits 6 biefer fast jahmen Thierden weggeschossen. Der Morbtrieb ift bem Menschen eingeboren. H. von Pontresina hat den ebenso interessanten wie verdienstlichen Blan, die Steinbode wieder einzubürgern. Gin Italiener will ihm solche zu 200 Fr. bas Stud liefern. Wie soll aber bei unseren Jagbzuständen eine Aussicht auf Erfolg sein? In wenigen Jahren werben unsere Rlufte ausgestorben sein; es müste benn bas neue Jagdgeset angenommen werden und der unaushaltsamen Ausrottung bes Wilbstandes ein Ziel feben. (Fr. Rh.)

Italien. Man schreibt uns von Rom, 7. Septbr.: Heute haben wir uns ausschließlich mit der Dementirung verschiedener in der Stadt verdreiteten Gerückte zu befassen. — Es ist von A dis Z erlogen, daß Cardinal Antonelli eine oder mehrere Besprechungen mit Ricasoli gehabt habe, um einen modus vivendi zwischen dem hl. Stuhl und der subalpinischen Regierung zu vereindaren. Se. Eminenz der Staatssecretär hat keine wie immer geartete Besprechung mit Nicasoli gepstogen.

Ebenfalls unwahr ist es, daß die Gesundheit des hl. Baters erschüttert sei; Gott Lob befindet sich Se. Heiligkeit volksommen

mobil

Auch bem Gerlichte über eine angebliche Krantheit bes Carbinal-Staatssecretärs Sr. Heiligkeit können wir auf bas Ent-

fdiebenfte wiberfprechen.

Endlich erklären wir es als Ersindung, daß die Frage der bevorstehenden Abreise Lius' IX. an der Tagesordnung sei. Im Batikan benkt Niemand daran, würde man sich aber mit dem

Gebanken befassen, so wären bie Liberalen mohl nicht bie Ersten, bie man in's Vertrauen zöge.

Rieberbaperifdes.

* Landshut, 18. Sept. Am 15. Sept. fam por bem bief. Bezirlögerichte die Berufung bes Hrn. Bilbhauers und Gemeindes bevollmächtigten Micael Mayer jur Berhanblung. Das tal Stadtgericht hatte ihn wegen ungeeigneten Benehmens vor einer öffentlichen Behörde zu einer Gelbstrafe von 8 fl. und in bie Koften verurtheilt. Wie bekannt handelte es fich um einen Conflict zwischen frn. Mayer, Bertreter bes Gemeinbe-Bevollmachtigten-Collegiums, und Hen Rechtsrath Duetich bei ber Geschäftsextradition des hrn. Baurath Egrainer an die Stadtgemeinde, nachdem Hr. Baurath Egrainer gegen die Person bes hrn. Mayer Einspruch erhoben hatte. Die Frage bei ben gerichtlichen Berhandlungen brehte sich hauptsächlich barum, ob Dr. Mayer bloß als Zeuge ober als Mitglied ber städtischen Commission mit hrn. Rechtsrath Duetsch in gleicher Stellung zu betrachten sei. heute wurde bas Erkenntnis bes igl. Bezirksgerichtes publicirt und burch basselbe die Berufung des Hrn. Mayer verworfen. Das kgl. Bezirksgericht ist der Ansicht, daß nur der Magistrat. aber nicht auch bas Semeinbecollegium eine Behörbe fei, Dr. Mayer also nur als Zeuge bei der Extradition erschien. Wie wir horen, wird fr. Mayer, bez. beffen Anwalt, Sr. t. Abvotat Dejd, die Richtigkeitsbeschwerde ergreifen.

* Landsbut, ben 18. Gept. In ben gestrigen Schuldienftnachrichten ift zu berichtigen: abmittirt werben als Gehilfen bie Schuldiensterspektanten Ludwig Jäger von Langquaid nach Rubelzhausen und Anzuft Raben-

hofer von Schierling nach Abeihaufen.

Straubing, 16. Sept. Folgende Preise wurden gefiern bei dem dahier abgehaltenen Areislandwirthschaftssest durch Hrn. Regierungspräsidenten v. Lipowsky feierlich vertheilt: I. Kür Bengfte: 1) Thom. Oriner, Müller von Mitterborf (Griesbach), 2) Franz Eigenstätter, Dekonom von Straubing, 3) Laver Rohrmaier, Defonom von Straubing, 4) 3gn. Stegbauer, Det. von Lenach (Bogen), 5) Martin Stierstorfer, Dekonom von Alburg, 6) Dich Rothhammer, Dekonom von Rothham, 7) Joseph Rohrmaier, Dekonom von Straubing. 8) Ritolous Englram, Delonom von Straubing. II. Für Stuten: 1) Johann Leitl, Desonom von Aicha a/D. (Bilshosen), 2) Joseph Rixinger, Müller von Kälbermühle (Bilshofen), 3) Simon Baumgartner, Det. v. Galgenweis (Bilshofen), 4) Ragdalena Rurauer, Bauerswittwe von Flicerborf (Deggenborf), 5) Joseph Tremmel, Delonom von Albura Straubing), 6) Alois Schmidtbauer, Dekonom von Albura (Straubing), 7) Xaver Buchner, Defonom von Alburg (Straubing), 8) Kaspar Lipp, Bauer von Fischerborf (Deggenborf), 9) Georg Zacher, Bauer von Fischerborf (Deggenborf), 10) Joseph Ernbl, hofbesiger von Atting (Straubing), 11) Georg Bogner, Dekonom von Straubing, 12) Johann Hauser, Dek von Straubing, 13) Joseph Baierl, Detonom von Gansborf (Straubing). III Fur bie Buchtfliere: 1) 3of. Sinblmater, Detonom von Paigtofen, 2) Laver Bachmater, Det. von Daitting, 3) Aaver Duber, Detonom von Nieberfunging, 4) Janah v. Streber, Gutsbesitzer von Nieberviehbach, 5) Georg Schap, Dekonom von Atting, 6) Lubm, hiendlmaner, Dekonom von Oberaft. IV. Für die Zuchtfühe, 1) Georg Bogner, Delonom von Straubing, 2) Bg. Schat, Delonont von Atting. V. Für Ralbinen: 1) Barthima Podl, Gutebefiger von Weng, 2) Lubm. Dinblmaper, Detonom von Oberaft, 3) Georg Schät, Dekonom von Atting, 4) Sebaft. Buchner, Delonom von Oberaft. VI. Für Schafzucht: Gg. Schat, Delonom von Atting. VII. Für Schweinzucht: a) Für Schweinsbaren: 1) Joseph Rohrmaier, Delonom von Straubing, 2) Joh. Hinblmaier, Wirth von Aholfing, 3) Joseph Hinblmaier, Detonom von Mitteraft; b) Mutterichweine: Jojeph Bed, Delonom von Straubing, 2) Jojeph Rohrmaier, Dekonom von Straubing. VIII. Auszeichnung landwirthschaftl. Dienstboten. Wegen langjähriger und ununterbrochener Dienstzeit bei ein und derfelben Berrichaft erhielten Preise: 1) Hofmeister Georg, 38 Jahre Baumann in Schlipfing, 2) Löffler Johann, 36 Jahre Knecht in Kindlbach, 3) Edmann Joh. Bapt., 35 Jahre Knecht in Nieberlindhardt, 4) Krautbauer Martin, 33 Jahre Knecht in Sallham, 5) Westermater Maria, 30 J. Magb in Eichenborf, 6) Eng. Leber Michael, 20 J. Anecht in Abelborf, 7) Hartmanns. gruber Lorenz, 26 3. Knecht in Ruhmannsfelben, 8) Beiber Ratharina, 26 Jahre Oberbien in Straubing, 9) Bartl Theres, 25 Jahre Bautödin in Feldkroten, 10) Harpf Anton, 25 J. Baumann in Bayerbach, 11) Münich Magbalena, 24 Jahre Magb in Zeitlborn (Pfarrfircen), 12) Grandsperger Mich. 24 Jahre Dienstlnecht in Straubing. IX. Bienengucht. a) Für bie größte Angahl Stode: 1) Neu Georg, Gutler in Pfassenpoint (Straubing), 2) Bogner Georg, Dekonom in Straubing, 3) Ringer Georg, Schullehrer in Ittling; b) Für Ausstellung von Bienenwohnungen und Gerathschaften 2.: 1) Wegenfurtner Frang, Tifchler in Belflam, 2) Ramfauer Joseph, Schuhmacher in Straubing, 3) Schönpaß Joh. Nep., Tischer in Landau a./J., 4) Ropes Johann, Tischer von Straubing, 5) Riebermaier Jos., Pfarrer von Gettfrleding, 6) Sheid Alois, Rupferschmied von Straubing. (Forts. folgt.)

Straubing, 17. Cept. Die gestrige außerst gabireich besuchte General-Bersammlung des landwirthschaftlichen Areisvereins wurde burch Herrn Regierungs-Prasidenten v. Lipowerg eröffnet und geleitet. Nach einer längeren Einleitungsrebe bes Hrn: Borfigenben, in welcher die Berhältnisse der Landwirthschaft unseres Areises besprochen, die Abätigkeit des landm. Vereines in der letten Zeit entwickelt und zur weiteren Bestrebung aufgeforbert wurde, nahm Or. Projessor Lehmann aus Minchen zu einem längeren Bortrage über bie Mentabilitätsverhaltnisse bes Aderbaues und der Niehzucht das Mort. Der fast zweistündige Bortrag dieses ebenso wissenschaftlich als practisch ausgezeichneten Mannes hielt bie Berfammlung in ber größten Spannung und wir werden auf denjelben noch des Nähern zurücklommen. Am Soluffe der Versammlung gab dieselbe den Gesühlen der Anhanglichteit an bas Königshaus burch ein begeistertes "Doch" Ausdruck und wurde die Abfendung eines Telegrammes an Se. Maj. ben Konig beschloffen, worin Allerhochftbemfelben als Brotector bes landwirthschaftlichen Bereins die Hulbigung ber Bersammlung und beren aufrichtigste Sefühle bes Dankes und ber Berehrung bargebracht wurden. Rach wenigen Stunden lief aus Solof Berg nachstehendes Telegramm ein: "Hrn. Regierungsprasidenten v. Lipowsky, z. Z. in Straubing. Se. Majest, her Rönig wurden burch die mitgetheilte warme Kundgebung trener tund anhänglicher Gesinnung freudigst berührt und senden den in Straubing versammelten Mitgliebern bes landm. Vereins für Miederbayern Allerhöchft Ihre huldvollen Grüße. Im Allerhöch. fien Auftrage: Eisenhardt, Ministerialrath und Secr. Se. Maj. des Königs." Dieses Telegramm wurde in heutiger Generalversammlung des Areisbienenzuchtvereins von dem Hrn. Riegierungspräsidenten v. Lipowäty den zahlreich anwesenden Landtvirthen befannt gegeben und biefe Rundgebung von ber Berfammlung mit Begeisterung aufgenommen. (Strb. 3tg.)

Straubing, 17. Cept. Bei bem geftrigen Bettfahren auf der Donau erhielten folgende Herren Fischer Preise: 1) Sebastian Huber, 2) Thomas Sesselmeier, 3) Michael Bebauer,

4) Joseph Rienell, 5) Lubwig Geffelmeier, 6) Janas Maier.

** In Straubing erhielten bei bem geftern Dienstag ben 17. Cept, ftatigefundenen Trabrennen Breife: 1. Andreas Gruber, Defonom bon Debertefelben, B.A. Eggenfelben; 2. Kaber Abs. meier, Detonom von Untereftreben, B.-A. Bilshofen; 3. 3ofeph Bigelsberger, Fleischfelcher von Ling; 4. Andr. Maierhofer, Dekonom von Bolferfteiten, B.-A. Laufen; 5. 3of. Drahtschmib, Gaftwirth von Bilsbiburg; 6. Joseph Bigelsberger von Ling; 7. Joseph Fischer, Detonom von Griesborf, B.-A. Straubing; 8. Tyonis Gungtofer, Brientier von Landau: 9. Jakob Bilsmaier, Detonom von Bebertefelben, B.-A. Eggenfelten.

g Straubing, 17. Sept. (Schwurgericht für Rieberbayern. Staatsanwalt: I. II. Staatsanw, Bellmannsberger, Ber-9. Fall.) theibiger: Conc. Fumian. Geschworne: Ganklmaier, Rannzinger, v. Radt, Rohlenborfer, Damberger, hermannseber, Weißthaner, Müller, Mojch, Schwinghammer, Bogl, Ruab. — Der Goldnerksohn Lorenz Dftermeier von Schwimbach war wegen Berbrechens bes Raubes und Bergebens bes Diebstahls berwiesen. Um 25. Februar L 36. befand fich Oftermeier im Wirthsbaufe zu Weichshofen, wofelbst auch ber Goldner Eg. Detterbed von Beichshofen anwesend war. Der lettere besand sich in ziemlich trunkenem Zustande, wobei er seinen Gelbbeutel mit eirea 50 fl. Gelb ofters auf ben Tifch flieft. Zwifchen 10 - 11 Uhr ging Detterbed vor bas Wirthsbaus hinaus und wurde bortfelbst nach seiner Angabe von einem Burschen rückwärts gepadt und zu Boden geworfen. Als Detterbed in bas Wirthsbaus jurudlehrte, bezeichnete er fofort ben Angeklagien als benjenigen, ber ihn mifhanbelt batte. Erft am anbern Tage bemertte Detterbed. daß ihm sein Gelb abgebe. Der Berbacht, bag Oftermeier bei ber erwähnten Difhandlung bem Detterbed bas Gelb aus ber Tafche genommen habe, ftellte fich fofort feft und begründete fich hauptfachlich baburch, bag Oftermeier, ber am 25. Febr, Abends nach 9 fr. bargte, am andern Tage große Gelbftade wechfeln lieft. Der Angeflagte befist auch einen getrübten Leumund und ift, während er ben Raub und Angriff auf Detterbed leugnet, eines Diebstahls geständig, ben er gum Schaben bes Bierbrauers Eglinger baburch verfibte, bag er mit Pferb und Wogen mehrere Rtafter Stadhols aus bem Eglinger'iden Walde fortsuhr und vertaufte. Die Geschwornen bejohten bie Schulbfragen, morauf bie Berutibeilung bes Dftermeier gu 7 Jahren Buchthans exfolgte.

Unn ber Donau, 15. Gept., berichtet bas Regeb. Mrgbl : Auf bem Gauboben unterhalb Straubing richten bie Mänfe auf bem Felbe große Berwuftungen an; bie Alee- und Repofelber bieten einen tranrigen Unblid, benn gange Flachen find ruiniet. Diefe Daufe-

plage fehrt faft alle brei Jahre wieber.

** In Paffau erhaht die "Donau-Beitung" vom 18. Cepthr, ab in Folge ber fortwährenben Steigerung ber Sat-, Drud- und Papierpreise die Gebühr für die breispaltige Insexatenzeile von 3 fr. auf 4 fr.

Bernninortlicher Rebaitent: 30h, Bapt, Blanen,



Codes-Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es in feinem unerforschlichen Rathichluße gefallen, unfern innigfigeliebten Bater, Grofvater und Schwiegervater,

Herrn Georg Hofbauer,

Birth ven Beifing. in einem Miter von 79 Jahren ju fich in bie Emigleit ju rufen. Um frilles Beileib bitten

Teifing bel Reumarft a/Rott, am 18. Gept. 1872.

Die tieftrauernden Pinterbliebenen.

Zahnärztliche Anzeige.

Unterzeichneter ift Greitag ben 20. und Camstag ben 21. 38. Dies ju fprechen. Wohnt, wie immer, Gafthof ju ben "I Mohren".

3324(3)

Karl Fisenreich, prakt. Zahnerzt aus München.

Zu verlaufen ist:

Eine vollftändige fleine Roppmuble mit eifernem Geftell fammt Triebwert im besten Bus ftand; biefelbe ift gegenwärtig im Gang gu feben, Stud Bendelfteine, welche fich gu jeber Malerei eignen, bei

Johann Schon,

Leimfabritant in Lanbabut. Kjobelspähne find billig zu baken. Wo? (3c)3334

Abtritthünger

tann unenigeltlich meggefahren werben Souf-Rr. 742, inneres Ifargeftabe.

Gin heizbares Zimmer ift an 2 Studenten, Gemerbefculer ober Braparanden ju vergeben. Bu erfragen in ber Crived, bs. 28L

Warnung.

Wer meiner Tochter Unna Frank eiwas leiht ober borgt, bat von mir teine gablung ju boffen.

Georg Frank, Saner in Dochwimm, L. Landgerichts Simbach a/J.

3328 (8c)

3331(5c)

Landshuter Beitung.

Die Sendähnter Seitung fosiel in gang Bichern bei allen 2. hofterpebitienen diertels Merke \$4 tr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Landsbuter Zeitung ichnell aufgenommen und billig enconet.

Freitag 20. September.

12

įn.

ĩ,

X 220

Euftachius.

Mmfdan.

Die vorige Woche gehörte ber Drei-Raiser-Zusammenkunft. Den äußern Verlauf berselben glaubt die Landsch. Zig. genügend geschildert zu haben.

Der Militarismus zeigte fich in seiner bochften Bluthe. Preußen-Deutschland ift ein Heer, bas einen Staat besitzt.

Daher bei der Drei-Kaiser-Zusammenkunst in Berlin die Unisorm das Erste, das Neberwiegende war. Das bürgerliche Aleid erscheint wie ein Aschenbrödel, gut genug zur Arbeit und zum Brodverdienen!

Doch laffen wir bas!

Was bringt die Dreikaiservereinigung den im Schweiße ihres Angesichts exercierenden und arbeitenden Bölkern?

Friedenspolitik! Freundschaftliche Beziehungen! Anerkennung des neuen benischen Reiches! Moralische Verständigung in Folge des Gedankenmustausches der Minister!

Berlin ift ein europäischer Mittelpunkt geworden, wie es

ehedem Parts mar!

Steine bes Anftoges find aus bem Wege geräumt!

"Rein Schatten früherer Tage fallt florend in ben Connen-

schein der Gegenwart!" meint ein Offiziöser,

Ruc umß man, schreibt ein Berliner Korrespondent der allg. Zig., seine Erwartungen nicht auf allzu lange hinaus erstrecken.

Es kann Riemand die Zukunft einfangen und in einen

Rafig sperren!

Wenn die Weltgeschichte eine Welle stehen zu bleiben scheint," so hat Fürst Bismard nichts bagegen, wie er selbst zu ben Berliner Stadtverordneten sagte.

Wir benken aber, sie wird nicht so ganz stille stehen!

Gleichzeitig mit ber Drei-Kaifer-Zusammenkunft tagte im Hang in Holland der Congreß ber internationalen Arbeiterverbindung.

Den Sieg der Sache der Arbeiter über bas Kapital und hiefür die politische Gewalt in die Hände der Arbeiter zu bringen, bas erstreht die internationale Arbeiterverbindung.

Gemeingut soll Alles werben; kein Einzelgut soll es mehr geben. Auch die gleichmäßige Ausbildung Aller in Allem ist von der Internationalen beschloffen.

Dieje Hauptgrundjage bes Socialismus laufen ber Natur

ber Dinge und Menichen juwiber!

Nur die ersten Christen unter sich in ihrer cristlichen Liebe vermochten die Gutergemeinschaft durchzusühren. Als das Christensthum hinaustrat ins große allgemeine Völlerleben war es mit der Gütergemeinschaft vorbei und der christlichen Liebe blieb es nur vorbehalten, ausgleichend, mäßigend, mildernd, versöhnend, tröstend, helsend, auspriernd unter den Menschen zu wirken.

Die Besitzenden mäßigte der dristliche Geist im rastlosen Erwerde und Genusse, den Armen stand er begütigend und die Hand reichend zur Seite. Er vermittelte zwischen Beiden und half eine gesunde Gesellschastkordnung begründen. Leid, Schmerz und Unglud aus der Welt zu schassen, wird wohl niemals gelingen. Sie sind dem Menschen bereits in die Wiege gelegt.

Das herz sebes Menschenfreundes steht auf Seite ber besitzlosen Arbeiter gegenüber dem herzlosen Großkapital unserer Tage. Aber barüber, wie eine neue bessere Gesellichaftsorbnung zu

Schaffen, gehen bie Wege auseinander.

Die Internationale ist dem Atheismus zugethan, wenn sie sich auch andern religiösen Anschauungen gegenliber parteilos verhält.

"Die moberne Welt" vernichtet bas Schulbbuch, tein Trost

auf ein Jenseits tröstet sie, nur biekseits will sie leben, ben Himmel will sie auf Erben haben.

Diese himmelsstürmer bleiben nun voraussichtlich im Kothe ber Erbe steden und der Ausgang wird eine völlige Auflösung ber gesitteten Gesellschaft jein!

Aber wir wollten ja vom Congrest ber Internationalen im

Sang berichten!

Deutsche, Engländer, Dänen, Belgier, Spanier, Franzosen, selbst aus Amerika und Australien waren Vertreter gekommen. Der Russe Bakunin erschien nicht, dagegen seine Freunde.

In ben fog. abministrativen, b. h. geheimen Sigungen murbe

lauter schmuzige Wasche gewaschen.

Der Porcellanmaler Kanvier aus Paris, derzeit in Lozon, wurde zum Präsidenten gewählt. Das "Haager Tageblati" entwirft gerade kein schweichelhaftes Porträt von ihm. Es bezeichnet ihn als "personisicirten Tiger". Ichreckhaft wird er wohl
nicht aussehen, wenn auch Leueicht nicht angenehmt

Eine Section, gegründet von einer reichen Amerikanerin mit bem Hauptzwede ber sog. "freien Liebe", wurde ausgeschloffen.

Die Prüsung ber Mandate der Abgeordneten, besonders der spanischen, nahm viel Zeit weg. Es bestehen namentlich in Spanien (auch in Italien und der Schweiz) viele sog. "gehelme socialistische Allianzen", gegründet von dem Russen Bakunin. Man beschuldigte ihn der Sisersucht auf den Generalrath in London, ja sogar der Polizeispionage in russischem Dienst. Er intriguire gegen den Generalrath, um ihn unter zeine Botmäßigkeit zu dringen.

Doch wurden die spanischen Mandate genehmigt, da ber große Theil der spanischen Arbeiter nur als verführt zu beirach-

ten fei.

Am 5. Sept. wurde die erste öffentliche Sigung gehalten. Präsident Ranvier exössnete sie mit einer Rede. Er vertheidigte die Commune, stellte das baldige Andrechen des goldenen Zeit-alters in Aussicht und versprach mit den Seinigen das Hauptziel der Internationale, den Fortschritt der Menscheit und die Emancipation der arbeitenden Klassen, zu fördern.

Nach Berlesung des Generalrapportes der Internationale wurde im Ramen des Proletariats der ganzen Welt die Anerkennung des Kongresses all denen ausgebrückt, die sür die gerechte Sache der Arbeiter sich ausgeopsert und gekämpst.

Gent ben Generalrath abgeschafft wissen; die Politik sei Reben-

face, ber Rampf gegen bas Rapital Hauptsache!

Durch Beschluß in einer nachfolgenden administrativen Sizung wurde nach längerer Debatte jedoch der Generalrath mit neuer Bollzugsgewalt betraut und der Siz von London nach Rew-York verlegt.

In der öffentlichen Sitzung am 6. Septbr. wurde es als Hauptaufgabe der arbeitenden Alassen erklart, die politische Macht zu erringen und sich als folche zu bilden, um durch sie die die nomische Freiheit zu erzielen.

Bei ber Bahl bes neuen Generalrathes wurden bie Granber und bisherigen Leiter ber Internationale, Karl Mary und

Friedrich Engels, nicht mehr gemablt.

In der letten öffentlichen Sigung schloß man Batunin und mehrere seiner Senossen unter der Anschuldigung des offenen Berraths gegen die internationale Arbeiterverbindung aus. Die Balunin'iche Allianz bezwecke die Desorganisation der Internationale; so wird behauptet.

Schließlich machte bas Bublikum einen betäubenben Larm. Die Internationaliften riefen die Polizei zu hilfe! Allein immer

größere Schaaren Volles brangen in den Saal unter dem Ruf: "Fort mit der Rommune! — Es lebe Niederland! — Es lebe der König! — Oranje doven!"

Hunderte von Kehlen stimmten hollandische Wolkslieder an, bis die Internationalen gezwungen waren, das Feld zu räumen! (Schluß solgt.)

Dentidland.

** Aus München, 18. Geptbr., fcreibt ber "bayerifde Rurier": Aus bester Quelle erfahren mir, baß or. v. Gaffer geftern Gr. Majeftat eine Mi. nisterliste vorlegte und wir zweifeln nicht, daß der Ronig, welches hrn. v. Gaffer seit Wochen trot aller Machinationen und Pressionen sein volles Bertrauen wahrte, seine Entscheidung gum Besten bes Baterlandes treffen wird. Die Bedeutung, welche ein Ministerium Gasser nach einem Ministerium Lut für uns bayerische Katholiken haben bürste, hat wohl ganz zutressend ein hoher Wirbenträger unserer Kirche, Monsignore Nardi in folgenben Worten bargestellt: "statt eines Systems ber Unterbrudung ber Kirche und ber Begunstigung und Silfe für bie Barefie, ein System nicht ber Protektion für bie Rirche, benn bies läßt fich in ben Beiten, in denen wir leben, taum erwarten, aber wenigstens ber Gerechtigfeit und Unparteilichfeit." Go ber bayr. Rutier! Ja, Gerechtigkeit und Unparteilichkeit und nicht mehr wünschen und hoffen die bayerischen Katholiken! Mit bem endlichen Ausgange ber Ministerkrifis wird auch bas mitunter erbärmliche Intriguenspiel ber Nationalliberalen ein Ende haben. Wit Recht bemerken bie "Bamberger Neuesten Rachrichten", die Berwirrung in ber gang normalen Angelegenheit sei von München und Berlin ausgegangen. Buerft habe man in Berlin Larm geschlagen und behauptet, die Ernennung Baffers muffe ein reichsfeinblicher Act sein, ber fich nicht anders als aus der unberechtigten Empfindlimteit bes Königs über bie bem beutschen Kronprinzen in Bawern ju Theil geworbenen Gulbigungen ertlaren laffe. fr. v. Gaffer hatte aber schon 14 Tage früher, als der deutsche Kronprinz seine Inspektionsrelle antrat, seinen Auftrag in der Tasche. (Die allg. Big theilte fürglich mit, baß bie berzeitigen Minifter bem Rönige ihre Porteseuille's icon vor bem Münchener Universitäte. jubilaum jur Berfügung stellten.) Bezüglich tes Berhaltniffes Baverns jum Reich besteht zwischen Gasser und Hegnenberg gar Nicht in ber bentschen Frage, in ber innern fein Unterschieb. bagerischen Politik liegt ber Grund, aus bem die Collegen Hegnenbergs nicht mit Gaffer arbeiten wollten. Diesem Urtheil ber "Bamberger Neuesten Nachrichten" schließt sich ber "Korresponbent v. u. f. Dtichlb." völlig an; er erklart es aber auch noch als fraglich, daß es bei dem Ministerwechsel auf eine Uebergabe des Staaterubers in die Dande der ultramontanen Partei abgesehen sei. "Mit bem Ultramontanismus ber neuen Berwaltung", [dreibt bas genannte unparteiliche Mirnberger Blatt, , scheint es even so wenig gesährlich zu stehen, als mit ihrer Reichefeinblichtett. Eins aber bünkt uns allerdings mahrscheinlich: baß nämlich bas bisherige lirchenpolitische System ber bayerischen Regierung geandert werden soll, weil es einer Aenberung bringenb bebarf." Wenn die Aenberung von ber Art sei, daß sie den consessionellen Frieden zurücksührte, so würde siderlich auch keine von beiben sich gegenüberstehenden Parteien garnen können, schließt sehr wahr ber "Korresp. v. u. f. Dischlo." feine Meußerungen. Die Baff. Donaugtg aber halt zwei Dinge fest bei ber Beurtbeilung ber Rrifis: Erstens bie gutunftigen Minister sind von Se. Maj. dem König berufen, um von den Trummern ber baperijchen Gelbstftanbigkeit zu retten, was noch gu retten ift. Um biefes übermus schwierige Wert zu vollbringen, ist es zweitens absolut nothwendig, baß ber innere Friede hergeftellt werbe. Der Reft unferer Gelbstftanbigfeit ift nur zu erhalten, wenn mit ber katholischen Kirche ein ehrlicher Friede gefoloffen wirb. Der jeweilige Rultusminister in Bayern ift jest ber eigentliche Premierminifier! -

München, 18. Sept. Minister v. Lut ist heute aus seinem kurzen Urlaube wieber hieher zurückgekehrt. — Die Gemeindebevollmächtigten sind heute dem magistratischen Beschusse bezüglich bes Ausbaues der Habbausener Kirche deigetreten. Der Wagistrat hat bekanntlich diesen Ausbau mit einem Kostenvoranschlage von 70,000 fl. beschiessen, unter ausdrücklicher Verwah-

rung gegen jede Rechtspflicht und ansbrücklicher Wahrung bes Gigenthumsrechtes an jener Rirche, wobei bie Entscheidung über das Benühungs, und Präsentationsrecht vorbehalten ward. Das Benützungsrecht gab heute Anlag zu einer Diskussion, bei welcher einerseits hervorgehoben ward, daß dasselbe nur der katholikken Rirche zulommen könne. Es wurde jedoch darauf aufmerkam gemacht, daß die Entscheidung hier, d. h. von Seite der Gemeinde bevollmächtigten, doch nicht gegeben werden könne und ein seht schon erhobener Streit über jene Rechtsfrage nur den Ausbau der Kirche verzögere, wo nicht gar unmöglich machen würde. So ließ man die Sache fallen, und nahm die Magistratsbeschlüsse an. — Der Ragiftrat hat beschloffen, ben hauptlehrer Schule von Konstanz als Oberlehrer an der Peterkpfarrschule und den Lehrer Neumann von Hefloch bei Wiesbaben als Oberlehrer an ber prot. Soule bei ber ? Regierung zu prasentiren. Die Gemeindebevollmächtigten flimmten dem Beschluffe bei. Ein weiterer Magistratebeschluß, die Ausbebung der Dulten am Dultplate. Berwandlung besselben in einen Park und Absehen von Berlegung jener Dulten an irgend einen andern Plat ber Stadt oder der Corflädte, fand jedoch nur theilweise Zustimmung, namlich nur bezüglich des Aufhörens der Dulten am Dultplaze und Umwandlung desselben in einen Park. Dagegen ward die gänzliche Aushebung jener Dulten mit 10 gegen 32 Stimmen abgelehnt und der Magistrat ersucht, Vorschläge zur Verlegung an einen geeigneten Blat zu machen, resp. die Borschläge in Betreff des St. Johannisplayes in Daidhausen und der rechten Faranen instruiren zu laffen.

München, 18. Septbr. Nachbem endlich die Façabe des Maximilianeums vollendet ist, sieht nunmehr der Aufgang von beiden Seiten der frei und kann auch die Gallerie besucht werden, von wo mis sich ein prachtvoller Andlick auf die ganze Maximiliansstraße und auf das Jiarihal dietet. (D. B.)

Regensburg, 18. Cept. Wie wir vernehmen, hat bas Collegiatflift zu St. Johann babier frn. Dechant Socherl in

Robing zum Canonicus gewählt. (Reg. Mrgbl.)

Prengen. Aus Berlin, 16. Septhe., wird ber "Roln. Bollszig." geschrieben: Wir tonnen uns für bie nächsten Tage auf neue Uederraschungen gesaht machen. Heute Nachmittag wurde nämlich unter bem Vorfite bes Fürsten Bismard in besien Amiswohnung ein mehrftündiger Ministerrath abgehalten, in welchem man fich wieder mit firchen-politischen Dingen beschäftigt haben soll. Rach beenbigtem Ministerrath wollte sich Fürst Bismard jum Bortrag beim Ratier in's Palais begeben, und morgen früh beabsichtigt er die Reise nach Barzin anzutreten. Es unterliegt keinem Zweisel mehr, daß die längst beichlossenen und in der Aussührung nur durch die Bebenken bes Kaijers aufgehaltenen Maßregeln gegen den Bischof von Ermland nunmehr werden vollzogen werden. Die gute Laune, in der Färst Blomard sich während der Kaifer-Zusammentunft befand, scheint übrigens neuerdings wieder etwas durch die Nachrichten and Bayern gestört worben ju fein. Man batte bier guversichtlich erwartet, daß Hr. v. Gaffer, nachdem er ber Schwierigkeiten, ein neues Ministerium zu bilben, inne geworben und Renntniß von der hiesigen Stimmung erhalten, den ihm ertheile ten Auftrag in die Dande bes Königs wieber gurudlegen werbe. Um so mehr ist man erstaunt über den persönlichen Muth des Hrn. v. Saffer trot dem bayerischen Fortickritt, trot des National-Liberalismus und trop Bismard bie Leitung ber Staatsgeschäfte übernehmen zu wollen.

Berlin, 16. Septbr. "Ferdinand Lassalle" ist ber Titel eines Drama's, welches am nächsten Sonnabend zum ersten Mal über die Bretter bes hiesigen Stadttheaters gehen soll. Schon heute brängen sich die Socialisten an die Theaterkasse, um sich Pläte sür den Sonnabend zu sichen. Aber auch das bürgerliche Publikum ist nicht unthätig, und es sind auch von diesem an die Direktion Aufträge ergangen, Sperrsitze, Lozen u. zum Sonnabend zu reserviren. (Korresp. d. u. f. Dischle.)

Tasler L.

Italien. Man schreibt und von Rom, 8. Septhr.: Verstossenn Winter hatten wir in Berlin die Gelegenheit, mit einer der Staatslanzlei angehörenden hervorragenden Persönlichsleit zu sprechen und derseiben die Bemerkung zu machen, daß Preußen ein gewagtes Spiel treibe, indem es sich die Katholisen Beutschlands entsrembe.

D nein," antworteie besagter Diplomat, "bie Zukunft ist richt so schwarz als Sie glauben, Fürft Bismard wird immer troch ble Zeit haben, sich nicht nur die Katholiken, sondern selbst Rom zu gewinnen. Bu biesem Zwede bebarf es nur zweier Dinge: 1) Einer energischen Verfolgung ber Kirche, benn bie kleinen Gesechte erhiben diem, während es vor jedem energischen Angriff zum Rūdzug bläft. 2) Duß Preußens Beispiel nicht riur von den Mittelftaaten- sondern von allen Staaten des Rordens nachgeabut werden: dann wird Fürst Bismard immer noch die Beit haben, Rom begreislich zu machen, baß er zu Berhandlungen bereit ift."

Im beutschen Reichstage ober im preußischen Landtage machte, wie wir und erinnern, Fürft Bismard auch einmal bie ungefähre Aeuserung, wenn der Sturmwind die Ratholiken nicht ben Maniel zu wenden oder abzulegen dahin gebracht, vielleicht thue ek die beiße Sonne (ober umgekehrt!). D. R. d. Losh, B.

Rickerbauertides. Aanbahut, 19. Cept. Unfern gestrigen Artikel betreffs ber Rublicirung bes bezirkegerichtlichen Erkenntniffes in Sachen bes hrn. Bilbhmiers M. Mayer muffen wir bahin berichtigen, bag Hayer sunadit Einspruch erheben wird, ba er in contamaciam verurtheilt wurde. Die Angelegenheit wird also noch einmal vor bem t. Begirkligerichte gur Verhandlung tommen.

Straubing, 18. Cept. Muf ein Gulbigungs-Telegramm, welches ber nieberbauerifche Kreisbienenguchtsverein am Schuffe seiner gestern bier abgehaltenen Bersammlung an Ge. Maj. ben König abschickte, lief nach wenigen Stunden die folgende hulbvollsie Animart ein: "Orn. v. Zabnesnig, Borstand bes nieberbayerischen Bereins für Bienenzucht, gur Beit in Straubing. Für die Berfickerung der Ereue und hingebung, welche in Ihrem heutigen Telegramm Ausbruck fand, laffen Se. Maj. ber König Ihnen und allen Theilnehmern ber Bersammlung niederbayrischer Bienengüchter aus ganzem Herzen banten. Im allerhöchsten Auftrage: Eisenhardt, Ministerialruth und Setretär St. Maj. bes Königs. (Strbg. Tgbl.)

Straubing, 16. Sept, (Fortf. bes Breife Bergeichniffes.) X. Bur Betreibes und Fuiterbau, Gartenfrüchte, Blumen und Biergewächfe: a) Borgugliche Qualität, von welcher fomohl Proben am Salm als in Rornern ansgeftellt wurden: 1) Bauer 30h. Rep., Landwirthschaftslehrer in Straubing, 2) Ern dl Joseph, Del ven Miting, 3) Beingartner Joj, Bofthalter in Mallers. berf ; b) Für nen eingeführte vorzügliche Getreibeforten; 1) Bauer, Landm. Lehrer in Stronbing, 2) Ernbl 3ofeph, Defon, b. Atting, 3) Soller Math, Bierbrauer in Stranbing; c) far funfil, bereits

mit Erfolg eingerichteten Futterban; 1) Sofas Georg, Defonom von Atting 2) Soller Malh., Bierbrauer in Stroubing, 3) Sobfer Georg, Defonom von Oberpiebing, 4) Dienblmaier 30f., Deton. v. Peiplofen, 5) Buchner Geb., Det. v Oberaft. XI. Obfibau. a) Anlogen von Baumschulen, Bereding von Obstbumen ic; Andr. Buid, Baummatter in Dberfunging; b) far ansgestelltes Dbft und gezogene fehlerfreie Obfibaume: 1) Die Pomologen Arbinger und Lallinger ber Diftricisbaumschule Deggenborf, 2) Balter Gotth. bon Bengersberg, 3) Raindl Beter, Privatier von bier, 4) Dicial Ch. Apotheter in Bogen, 5) Dubr Johann, Bader in Bogen, XII. Gemale und landw. Gartenproducte: 1) Das igl Soullehrer Geminar in Straubing, 2) Bogner Dich., Gartler bon hier, 3) Roller Johann, Ganner von Bogen, 4) Sambauer Anten, Bariler bon hier, 5) Son umbed Johann, Bartler bon bier, XIII. Blumen und Biergemächfe: 1) Gahm Mit, Ausstgartner von bier, 2) Roller Johann, Runftgariner von Bogen, 3) bas t. Schullehrer: Sum, babier. XIV. Einführung von nemen zweilmafigen Majdinen und Adergerathen: 1) Schap Og., Det. bon Miting, 2) Sobjer Georg, Del, v Cherpiebing, 3) Dienblmater Joseph, Detonom von Peintofen, 4) Dienblmater Ludm. Detonom v. Oberaft, b) Goller Mathias, Bierbrauer v. Straubing.

"F Stronding, 18, Cept. (Comurgericht für Mieberbagern. 10. Ball.) Staatsand.: Staatsanwalte Subftitut Balente, Berth.: Rechtscone, Jahreis. Gefchworne: Bielmater, Schwinghammer, b. Rubt, Raunzinger, Müller, Weißthanner, Bollner, Anab, Aichner, Ceit, Thaler, Brunner, Angeklagt war Georg Bocher I, 17 Jahre alt, Meggerlehrling von Cham, wegen Diebftahlen. Der Angefchulbigte, schon zweimal wegen Diebstahls bestraft, entwendete in der Racht vom 29, auf ben 30. Mary L 38, einem Cohne bes Metgermeifters Infeph Harlander nan Deggenbarf, wa er in ber Lehre war, an Geld und Effecten im Betrage von ca. 10 fl. fowie einem Mesgergefellen bes harlanber, Anton Weber, 40 ff an Baargelbe und 12 fl. an Pretiofen, und begab fich fobann nach Bien. In ber Racht vom 5, auf ben 6. April L 38, butte er fich in ben Baft. hof jum goldnen Engel auf ber Lanbftrage ju Blen, wo ber t. 2. Rittmeifter Zimmermann übernachtete, eingeschlichen und aus einem Frembengimmer jum Schaben bes benannten frn. Mitmeifters an Gelb, Papier, Pretiofen und Effecten im Werthe von 5650 fl. entwendet. Das Urthril lantete auf 7 Jahre Gefängniß.

Der Kauspreis der Deggendorfer Bahn durch die Ditbahngefellschaft beträgt 273,000 fl. einschließlich sämmilichen Fahrmaterials. Den Betrieb wird die Ofthahn jedoch erst mit dem

1. Januar 1873 übernehmen.

Bernntwertlicher Rebattene: Joh Bapt, Blaner.

Befanntmadung.

Gesuch bes Mar Steinberr um Berleihung einer Mirthichalts-Concession babier betr.
Mar Steinberr von bier bat um eine Concession jum Betriche einer Wirthschaft, bestehend in Verabreichung von Sprifen, Ansichant geistiger Getrante, Berabreichung von Cassee, anderen Getranten und Erzrischungen auf bem sogenannten Gonnerschlößichen Ba. Ar. 7 in St. Nitola babier madge udt.

Milenfallfige Sinwendungen biegegen oder Mitbewerbungen find innerhalb 14 Tagen aus f foliegender Grift blerorts angubringen.

Landshut, ben 17. September 1874.

Magiftrat ber f. Ureishauptstabt Landsbut.

Dr. Cepring.

Bekanntmadung.

Am Montag den 30. September und die nachfalgende Tage wird im Pfarrhofe ju Giegbach ber Rudlag bes herm Pfarrers Boberer, in geboriger Sauseinrichtung und einer reichbaltigen Bibliothel bestehend, an ben Meiftbietenben versteigert.

Die Bibliothel tommt am Dienstag den 1. Oftober jum Aufwutt. Bugleich werden alle Diejenigen, welche an ten Dejuntien noch eimas fonlben, biemit ermahnt, möglicht bald ihrer Schuldigleit nachzulommen, so wie auch Jene, welche an die hinterlassen. 32 fcaft Ansruche haben, aufgesordert werden, biese innerhalb 14 Lagen um so gewisser anzubrüngen, als sie sonst rudsichtelos zurückgewieien werden mühten.

Shaphojen, am 17. Ceptember 1872. Joseph Better, Bjarrer, als Testaments. Grecutor.

Zahnärztliche Anzeige.

Unterzeichneter ift Freitag ben 20. und Camptag ben 21. bf. Mith, bier ju fprechen. Bobut, wie immer, Gafthof ju ben "3 Dobren".

3324(4)

3358

Karl Fisenreich, prott Bahnarat aus Munchen <u> ÇO 2000 CO 2</u> Cin augenehmed Jueuratheneficium 🖫 in einem Martie Pfieberbagerus frante 2

als Taufchabjett gegen eine Pfarrpfrunde ! offen. Briefe mit M. L. beforgt bie Gr. pebition be. Blattes. (3b) 3335

zu verlausen ist:

Sonninger. Gine bollftandige fleine Roppmühle mit elfernem Gestell sammt Ariebwert im besten Buftanb; bieleibe ift gegenwärtig im Gang gu feben, 2 Stud Wendelsteine, welche flc zu jeber Maleret eignen, bei

Iodann Schön. Leimfabritant in Lanbebut.

wird immer pie ben allerhöchften Preisen in großen und Aeineren Parthien gelauft

in Landshut im Holdrandans.

Erklärung.

Der Unterfertigte nimmt bie ehrenfrantenben Meußerungen, welche er fich gegen Grang Couer, Bauern in Sagenau und beffen Tochter erlaubt bat; biemit jurud und ertfart gebachte Berfenen für höchst achtbare Leute.

Borliam, ben 17. Geptbr. 1872.

13360 Joseph Beindl. Bekannimachung.

Das tal De felegericht Pfarrfirden bat mit Gefenntniß, verfündet in öffentlicher Sihung am 7. Ceptember Bermittags 10 Upr, auf Antra; ber gebielters. Cheleute Joseph und Unna Muet von findet bie Grinnernugsfeier an bie Reftlann und bei vorliegender ungweilelbofter leberfdulbung berfelben über beren gefammtes Ber migen bie Gant eröffnet, ben Unterzeichneten jur Leitung ber Berhandlungen, und ben t. Abwofalen Sen. Reindl als prov. Maffecurator aufgestell:

Demenfolge wird jur Darnachachtung eroffnet:

I) baf in Folge ber Ganterognung bie Gantidulbner bas Redt, über ibr Bermogen ju

verfügen, verloren haben, und daß die von ihnen ertheilten Bollmachten erlofden find;

2) daß allen benjenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besit ober Tewahr statt, wobei ein Schafd ausgelegelt wied, und fem haben, ober welche an die Gantirer etwas schulden, ouizegeben it, nichts an dieselben zu ver latet unter Zusicherung der Berodreichung von guschlolgen ober zu zahlen, vielmehr dem unterzeichneten Commissär oder dem Massaverwolter von dem icm Blere, sirchweihnudeln u. Bratwürsten hiezu Beite der Gegenstände Anzeige zu machen und diese, vorbehaltlich aller Rechte, zur Gantmasse abzus breundlicht ein Georg Singer,

3) baf bie bereits begonnenen Bollftredungen nur jum Bortheile ber Gantmafic fortge 3362

fett werben tonnen ;

4) bag bie Glaubiger hiemit aufgeforbert find, ihre Forberungen und bie etwaigen Bor-

jugarechte berfelben bis langftens

Lonnerstag, 17. Oftober,

letteren Tag mit eingerechnet, idriftlich ober manblich unter Beifügung ber Beweisurlunden ober Bereichnung ber fongigen Beweismittel auf ber Gerichtefdreiberei bes tal. Begirtegerichte Pfarrarden

bag gur Berbandlung biefer Gantiache bor bem unterfertigten Commiffar Tagefahrt auf

Dienstag, 12. Movember, Bormittags 8 Ithr,

Gidaft eimmer Rr. 4/I., fengefeht ift und ban bie Glaubiger biemit weiters aufzejorbert find, in bienen, um die angemelosien Ferderungen reitbigensells weiter auszusähren, im über die Auchtigkeit ber 4 bis 5000 fl. Ju verlaufen. Angablung angemelbeten Forderungen und über die angeiprocenen Borgu drechte in verhandeln, seiner um über die Indieverwalters und eines Olaubiger-Aussichusses, über etwaige Vorschläge In ein gemisches Maarenzeschaft wird eine zur auflichen Bereindarung und über alle meitern das anweinlichteliche Vorschläge pur gutliden Bereinbarung und über alle weitern, bas gemeinschaftliche Intereffe ter Glaubiger betrevenden Angelegenheiten Beidluß gu foffen

Bjartfirden, am 11. Ceptember 1879.

Gant - Commijar: CE

Begirlig Bath Rreifner,

3351

Königl. Gewerhschule Landshut.

Technische & Handelsabtheilung nebst Vorkurs.

Die Unmelbung ber neueintretenben Gailer finbet

Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. Eltober 1. 38.

im Reftoratejimmer ftait.

Die Inscription far bie übrigen Couler mi b

Samstag den 5. Oltober 1. 36.

porgenommen. Die Reueintretinden faben gufer ben Beueniffen über bieberigen Schulbefuch ibren Impfichein'von teinem gunftigeren Geiche pieftand berichten.

2berl.

(35) 3291



Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter bringt feiner febr verebrten Rundichaft bie Angelge, bak er jest ichon für tommenbe Saifen vollständig affortirt ift. Um ben großen Andrang zu verhindern, bitte ich die Auftrage fur

Derhst-X Winter-Kleider

mir rechtzeitig gutommen gu laffen. Mein Lager fomohl in Stoffen, wie in berfertigten Cachen ift überrafdend groß.

Panhahnt, ben 6. Ecotember 1672.

Horfganthangeroll

324 (56)

Johann Dietrick.

27+27+25+25+25+25+

Americantheles.

neuen Rirchtburms übernommen.

"theit tie bolit: ... neitennung aus und erfautt fich, tenfelben ju allen berartigen Arbeiten aufe Di 31, Sallertauer primat 5 - 71 fecunta fit - 35, Carmite in empiellin.

Cin 18. Ceptember 1872.

Rirgenvermaltung Aspertsham.

Zebaftian Wetchfelgartuer, Rirdenpfleger.

Sonntag den 22. und Montag den 23. September

in Eugenbach

Birth in Engenbad.

Saiz-Sacke

find ju vertaufen bei

3363 (3a)

3. Setfelder, Fragner,

Bierbrauerei-Verkauf.

Gine fait gang neu eingerichtete Brauerei mit febr fdenem Commerteller, eires 20 Tagmert Grundftuden befter Bonitat und vollstandigem Inventar, ift Ermilienverhaltniffe megen um ben bil-

inaniae Laonerin

gefudt. Offerte unter J. M. übermittelt bie Cppebition biefes Blattes. (2a) 3364

merben gesucht in ber Daschinenfabrit bei

F. J. Sommer

3365 (2a)

in Landsbut.

Eine Wohnung vornheraus ift im Saufe 91r. 675 gwijden ben Bruden auf Dichaelt in bermiethen.

Ein heizbares Zimmer

ift an 2 Stubenten, Gemerbeiduler ober Praparanben ja verzeben. Bu einagen in bet (35) 3348 Crpeb. b. 291.

Murnberg, 17. Cept. (Gopjen) Der feften Gaftung bes Ceaser Martin v gegenüber fennen wir royulezen. — Die Matt ber Mohnung unterliegt der ausdicklichen Genehmigung bes igt. Meltorats Mir ichen in voriger Reide geme bet, steigert sich Landshut, im September 1872.

Das Tigl. Nektorat der Gewerbschule.

Das Tigl. Nektorat der Gewerbschule.

Das Tigl. Nektorat der Gewerbschule. auslandifden Sopienbiftritten ftimmen Gigner berab, fo, baf felbft bei febr ftarter Bebauftfrage bie Breife fet manten und meidente Alb ung verfofgen. Co betrug ber gefriee Umi & uber (51) W. beren Abfdlufe tie votwedentlid en Preffe nur mit Dule bebinpten fonnten; fie laufen in bevorsunteren Soften ausgemahlt Sallertauer und Edwerfinger 15 - 55 fl., in Prima Martin aure 12 45 fl. in fleinan und geringerer 20 40 fl. Man icheint ju ber U.berwugung er gefongen, bif bie Qualis taten biefer Cente mie nur felten in ben Borjubren gering, bag treid j' febr beeintrichtigen, bagegen mochten mir prognostigiren, bas für feine Cualitaten, inebesondere gute Lagerbierhopfen fich fpater entichteben babere Preife regultren turften, 'ale bie jett am Martt berridenben. Bom beutiren (Dienstagemartt baben mir bei icon giemlich gefalten Logern bie große Zujult pon 1100 Ballen in d-namen lich in geringen Sorten — weichende Freise zu melben. Im Allgemeinen murbe gwar üler bie Beschenbeit ber Maare weniger geflaat als an pergingenen Martien, allein turd bae tole Fele Mugebat tonnten die befieren Corten bei id ferrerbert Gefdaftegange taum bie lette borg erfalt n. Doff ber Billhelm Jeh, Schleserbedermeißer von Landsbut, bat die Dedung bes hieligen mar. Fir gete Marktwaare find 38-49 fl. far Riechtburms übernommen.

Tie unterjertie Berwaltung fpridi herrn Jeh far seine meifterhaste, rafde und billie Martmaare prima 41-48, se. ind 36 42, terffa Martemberger brung bel 15, fecunda fol-55, Babifte hopfen 52 fit, biebirgehopfen prima 51-60, feanta 15 - 52 ft Laut bentiger Deprime: (26) 3354 Can, Etett Dol, Writt 145-155, Meis 1.49-135 fl.

Landshuter Beitung.

Die Kundshuter Kritung festel in genn Capern bei allen f. Kasenpeditianen einelebeiteite bie fa. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in bie Landshuter Bettung schnell aufgenommen und billig kereconet.

Samstag 21. September.

N 221

Malthant.

Abonnementseinladung.

Bei bem bevorstehenden vierten Quartale laben wir unsere geeheten Leser zur Erneuerung des Abonnements, sowie zu zahlreichen Neubestellungen auf die Landsh. Zig. ein. Besonderer Anpreisungen, was die Landsh Zeitung bietet u. s. w. bedarf es wohl nicht. Sie ist in garz Riederbabern und weiterhin verbieitet und gerne gelesen — von Freund und Feind. Ihre Richtung und Haltung wird dieselbe bleiben, wie seit fast einem Vierteljahrhundert. Die Laudsh. Itg. soster in ganz Bah in vierteljährlich nur 51 fr. Alle f. Posterpeditionen und Postboien nehmen Bestellungen an.

Mmfdan.

(Schus.)

Im erften Theile unferer bieswöchentlichen "Umschau" haben wir ben Berlauf bes jüngfien internationalen Congresses im

haag geschilbert.

Ein Haager Correspondent der allg. Zig. will auch wissen, die Internationale leide an Geldmangel. In Jahre 1871 hätten die gesammten Einkünfte der Gesellschaft nur 4150 Frcs. des tragen. Das scheint uns völlig unwahrscheinlich; und ist jedensalls viel unrichtiger als die Annahme der "hist. pol. El.", daß die Internationale mitunter jährlich schon über vier Millionen Gulden eingenommen.

Wenn berselbe Haager Korrespondent der allg. Zig. nebst bem Geldmangel auch eine "bekenkliche Zerklüftung" der Internationale hervorhebt und eine "beiberseitige Zersleischung der Jührer der Internationale" voraus sieht, so erscheint auch bas

fürs Erfte von feinem besonbern Gewicht.

Dafitr aber gehört freilich kein prophetischer Geist bazu, um vorauszusehen, daß, wenn einmal der Socialismus wirklich eine furchtbare Stunde lang zum Siege kömmt, nicht bloß die Führer, sondern auch die Parteien im socialdemokratischen Staate sich gegenseitig zersteischen werden.

Der Socialismus entfernt sich überhaupt zu sehr von ben swei Grundlagen, welche bie Natur ber menschlichen Gesellschaft gegeben — ber persönlichen Freiheit und bem Eigenthum — um

irgendwie Dauer zu baben.

Der Berfasser ber trefflichen Schrift: "Bo ift Curopa's Butunfi?" (Freiburg, 1871) fcreibt S. 24 febr richtig:

"Der Bersuch, ben Socialismus durchzusübren, kann gar nicht gelingen, weil sein Prinzip der menschlichen Natur zuwider läuft. Das Opser der individuellen Freiheit und des ererbten oder erwordenem Sigenthums, die Unterordnung der eigenen Interessen unter das Machtgebot einer die gemeinsamen Interessen leitenden Obrigseit, wie sie der Socialismus verlangt, dazu gehören Tugenden, welche nur auf dem religiösen Boden gedeihen und die Oklse übernatürlicher Inaden erheischen. Aber gerade die Religion und der Glaube an das liedernatürliche sind aus dem Programm der Socialisten gestrichen und zwar nicht einmal wie beisen Liberalismus sacultatio gelassen, sondern despotisch ausgestierzt."

Tine Bersohnung ber zwei Gegensätze ber Reit, bes herzlosern, iprannischen Copitalismus und der zügellos treibenben Archit bes vierten Standes kann nur gelingen auf Grundlage bes Christenthums und bes Gristlichen Staates.

Jeber Menschenfreund muß, ben eben gebachten Standpunkt formusgesetzt, für bas Interesse bes vierten Standes eintreten.

Er thut demit-nicht mehr, wie Schaufert int seinem Bater Brahur" (Maint, 1871) bemerkt, als der Samariter, da er dem unter die Räuber Gesallenen, halflos am Mocge Niegendem zu hülfe kam. Ein solcher Hülfloser des Evangelinus ist der vieue Stand, das Capital, gelinde gesagt, der Pharifaer, der achselzundend vorübergeht.

"Argne ist blese Beit, frank bis jum Tob. Wann kommt

der Tag der Genesung?"

Die Tage der Pariser Commune haben in furchtbarer Weise gezeigt, wie wahr das eben angeführte Wort des Dichters!

Ebendarfelbe Dichter bes "Vater Brabm", Erauerspiel aus bem vierten Stand, (Mainz, 1871) fcreibt im Borworte

hiezu:

"Ift der Bultan etwa ausgebrannt, bessen Dasein die Tage der Pariser Commune der Welt ankindigten? Die Flammen von Paris sind erloschen, eine Schaar von Petroleusen hat man hingerichtet, aber die schlimmste derselben, sie, die alle andern anstistete, ließ man seden, weil man sie nicht erwischen konnte — die Idee. Der schabensrohe Socialismus hat sich an dem großen Feuer die Hände zu neuen Thaten gewärmt, der Liberaslismus nichts daraus gelernt, denn er verstand das Mene Tetel nicht, das die unsichtbare Hand mit seurigen Riesenlettern in die Wollen schrieb. Die sociale Frage ist nach wie vor der Pseil auf der Senne der Beit."

Lamit lassen wir heute biefen Gegenstand, welcher ber ber-

jensgegenstand Aller werben sollte, weiter beruhen.

Werfen wir unsern Blick bagegen noch auf ein anberes erhabenes erfreuliches Ereigniß; — die Austreibung der Jesuiten aus Deutschland heute übergehend, den Arieg im neuen deutschen Neiche gegen Rom, sowie Anderes ein ander Mal berührend, die bagerische Ministerkriss aber nach ihrem hoffentlich baldigen Ausgange besprechend!

Die Alabamastage ist durch ben Spruch bes insternationalen Schiedsgerichts, das in Genf in ber

Soweiz lagte, beendigt.

Das Gericht hat England verurtheilt, ben nordamerikanischen Freistaaten eine Summe von 15,500,000 Dollars als Entschä-

digung zu zahlen.

Biele Jahre hindurch schwebte bieser Streit zwischen zwei ber mächtigsten und größten Staaten der Welt. Defter besurchtete man Krieg! Run ist der Streit geschlichtet, wie ein Prozeß, den zwei Privatleute mit einander führen.

Die Anfange bes Streites reichen vor ein Jahrzehnt jurud, in ben Burgerfrieg zwischen ben Sub- und Nordflagten ber nord-

amerikanischen Republik.

Die Sübstaaten wollten sich von den Norbstaaten trennen. Darob Krieg!

In England war man für bie Gubftaaten und hoffte auf beren Sieg!

Ein Kaperschiff ber Säbstaatlichen, ausgerüftet in englischen

Häfen, nach dem andern entlam aufs offene Meer. Erst als der nordamerikanische Gesandte sehr bestimmt mit

einer Kriegserklärung brohte, wurden die Engländer strenger. Vor allen hauste die Alabama, ein Schiss von einigen zwanzig Kanonen und sugte den Rorbstaatlichen vielen Schaben zu.

gig Ranonen und sügte den Rorbstaatlichen vielen Schaben zu. Nach ihr wurde ber Streit die Alabamafrage genannt. Von Ende 1863 bis 1866 schlummerte die Alabamafrage. Als aber die nordamerikanische Republik erstarkt war, plos-

lich im August 1866, machte sie England sur ben angerichteten Schaben aus's Reue und entschieden verantwortlich.

Lange Berhanblungen wurden gepflogent

Die Nordamerikaner verlangten auch Vergütung des indirecten Schabens — Hinausziehen des Arieges, Störung des Berkehres u. f. w. und stellten eine Nechnung, die sich auf Milliarden belief.

Der Wunich nach friedlicher Erlebigung verhinderte jeboch

den Bruckt

Ein Internationales Schiedsgericht von fünf Richtern löste nach mühseliger Arbeit ben Streit!

Das ift ein welthiftorisches Ereignißt

Statt ble Bölker gegenseitig hinzuschlachten und ihren Wohlfland zu vernichten, unterwersen sich zwei große mächtige Staaten einem friedlichen Schiedsgerichte!

Ein großes, erhabenes, ber Civilifation wurbiges Schaufpiel!

Dentigland.

München, 19. Septhr. Der Jubel ber Fortschritteblätter, daß Herr v. Gasser "nichts zusammenbringe", hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, einen Dämpfer erhalten, indem Hr. v. Gasser doch ein Ministerium, wenn auch noch kein ganzes zusammengebracht hat. Als bereits officiell Er. URaj. dem Könige vorgelegte und wie verlautet bereits allerhöchst genehmigte Ministerliste wird und folgende mitgetheilt: Frhr. v. Gasser kgl. Haus und Aeuberes; Regierungspräsident Frhr. v. Lerchenfeld Inneres; Abo. Dr. v. Auer Cultus; Staatsrath Frhr. v. Lobkowiy Finanzen. Bezüglich der Portefeuilles der Justig und des Kriegs sind die von Herrn v. Gasser gepflogenen Unterhandlungen noch schwebend. — Se k. Hoh. Prinz Luitpold ist von seinem Ausstuge nach Oberstorf im Algäu wieder hier eingetroffen. — Bon der Borftandschaft ber hieligen Schuhmacher-Gewisenschaft ist an sammtliche Schuhmacher in Bayern eine Einladung zum ersten boverischen Schuhmachertage ergangen, welcher am 80. d. Mis. Bormittags 10 Uhr im nörblichen Pavillon ber Schrannenhalle bahler abgehalten werben soll. Als Berathungsgegenftanbe find verzeichnet: Bortrag über bie Beschlusse der bis jeht abgehaltenen Schuhmachertage; Gründung von Souhmacher-Bereinen in Städten und Märkten; Aufichlag ber Rohmaterialien und wie der Schuhmacher berechnen soll; Beschränkung der Borgfrist; Arbeiterfrage und die Lohnfrist zwischen Meistern und Gehilfen; Lehrlingsverhältnisse und beren Heranbilbung; Conntaglarbeit und ihre Nachtheile. — Pfarrer Renftle von Mexing hat sich auch nach Köln begeben zur Altkatholiken Versammlung, wohl damit dem altkatholischen Rohl das Fett nicht mangele.

Die Pfälzer Zig. bemerkt sehr gut: Nach einer und zugekommenen Meldung wäre Hr. v. Auer für das Cultusministerium, unstreitig bei und jest das wichtigste Departement,
in Aussicht genommen, nachdem Freiherr v. Lerchenfeld leider
abgelehnt haben soll. Aber auch hier wäre jener, als Mann des
flrengen Rechtes an seinem Plaze. Mehr als ein nach allen
Seiten gerechtes und unparteissches Regiment wollen wir ja
nicht, mögen die Minister, wenn sie dieser Anforderung entsprechen, Katholisen oder Protestanten sein. Wir wünschen vielmehr auch Protestanten im Cadinet, schon um des Vorurtheils
willen, das so Viele durch das stete Seheze und Sefasel gegen
die schlimmen "Ultramontanen" und das "schwarze" Sespenst
hegen. Der als Kriegsminister genannte Senerallicutenant v.

Walther ist strenggläubiger Protesiant.

O Reumarkt a,R., 19. Septbr. Bom herrlichften Welter begünstigt fant am 15., 16. und 17. September in Reumarkt an ber Rott bas landwirthicaftliche Begirtsfeft fatt. Ben Seite bes Rreis-Romites von Oberbanern war herr Professor Bifoof von Schleigheim baju abgeorbnet. Die jur Dufterung gebrachten Thiere zeigten, bag bie Detonomen bes Begirtes immer mehr tracten, Bferte- und Rindviehzucht gu heben. Damentlich bei letterer zeichnete fich bie burch ten unermublichen frn. Beterinarargt Grob eingeführte Miesbacher Race aus. Gut Bergungen auf der Gestwiese war in mannigfachster Weise geforgt. Luftig tnallten bie 3 Tage hindurch bie Budfen und wurde vortrefflich geschoffen, jo zwar, bag auf bem haupte beinahe bei jebem Schuffe bas in groß. ortigem Rafftabe angelegte baperifche Bappen bervorgelodt wurbe, Fortung vertheilte aus bem reich ansgestatteten Gladshafen oft ihre Gaben an die Gewinner in launigster Weise und so darf man am nehmen, bag von ber großen Menichenmaffe, welche auf ber Beftwiese hin und her wogie, Riemand unbefriedigt dieselbe verließ. Die

beiben Pferberennen fanben ohne jeben Unfall ftait und erhielten beim Trabrennen Preife: 1. Anbr. Gruber, Defonom von Deberts. felben; 2. Aubreas Daierhofer, Detonom von Bolfertaftetien: 3. 30f. Drathichmib, Tafernwitth von Bilebiburg: 4. Dionns Bingtofer, Brivatier bon Lanbau; 5. Jat. Bilomager, Detorom von Beberisfelden; 6. M. Reitmater, Bofthalter von Belben und 7. Simon Frei, Defonom von Condersheim. Beim Sprung. rennen: 1. 3oh. Ungar, Birth bon Batting; 2. Geb. Greffirer. Wirth von Ropferding; 3. Dionys Gingkofer, Privatier von Landan; 4. Dich. Sollinger, bon Bostmanfter; 5. 3of. Dirnberger, Roch von Eggenfelben; 6. und 7. Maih. Graf, Wirthe. fohn von Marktofen. Bon ben 30 anmesenben Schuben erhielten Preife auf bem Daupte bie Berren: 1. Biegler, garber in Engenfelben: 9. Cherl, hanbelsmann in Stephanklirchen; 3. Wilhelm Eichler, Biegler von Et. Beit; 4. Riebl, Gaftgeber von Dable borf. Auf bem Glude bie Berren: 1. Auer, Dafner von Bille biburg; 2. Reifol, Schloffer in Altotting; 3. Bifof, Gut&= verwalter bon Eggliofen; 4. Dilleprandt, Lebzelter bon Reubiting. Auf ber Chrenicheibe: berr Safelbed, Brauer von Bilebiburg.

Aus Amberg geht der Landshuter Zig. die Nachricht zu, daß die in Breslau mit großem Beifall aufgenommene Rede des Hrn. Domlapitular Dr. Moufang über den hl. Bater, sowie die des Herrn Predigers Huhn von München über die Freiheit des Gewissens in den nächsten Tagen im Pustetschen

Berlage bortselbst erscheinen werben.

Prengen. In Berlin veröffentlicht bie "Spen. Big." (bas bekannte Frühstlicksblatt bes Kaisers) ben Wortlaut jener Schriftfillde, welche, wie erwähnt, mit tem Bischof von Ermeland gewechselt wurden und bessen Richterscheinen bei bem Feste in Marienburg zur Folge hatten. Hienach fragte ber Gischof am 22. August beim Raiser betreffs ber Theilnahme an ber Säcularseier an. Die Antwort des Raisers kulpfte an die frühere Borstellung des Bischofs vom 15. Juni an und sorberte ben Bischof auf, rudhalislos zu ertlaten, bag er gewillt fei, ben Stantsgesetzen in vollem Umfange Gehorsam zu leiften. Die Antwort des Bischofs vom b. Sept erkennt die volle Souveranität ber weltlichen Obrigfeit auf ftaatlichem Gebiete an, spricht aber andererseits aus, daß bem Bischof in Sachen bes Glaubens für den Weg des ewigen Leils Gottes Offenbarung und Gesetz als alleinige unumflößliche Norm gelten und er blerin sich nur ber Autorität ber Kirche unterwerfe. Das Schreiben bes Fürsten Bismard, als amiligen Nathgebers bes Raisers, halt ben Empfang bes Bifchofs durch ben Raifer nur bann für mit der Warde der Krone verträglich, wenn jeder Zweifel bar-Aber gehoben ift, daß der Bischof die Autorität der Landesgesetz anerkenne, und wenn er bemzufolge bem Raiser gegenüber erfläre, daß er bei Berhängung der Ercommunication ohne Borwiffen ber Regierung gegen die Landes. gesetze gefehlt habe. Der Bischof zeigte am 11. Cept. bem Raiser an, das die Zuschrift des Fürsten Bismard mit bem früheren Schreiben bes Kaifers nicht im Einklange flehe und ihn an der Abeilnahme an der Festlichkeit hindere und er ersuchte am 13. Sept. den Neichstanzler um Auskunft über die Grande ber Beränderung des kaiferlichen Wortes. Fürst Bismard bezeichnete am 16. Sept. bem Bijchof bie Boraussehung. baß seine Erflärung vom 5. Sept. der faiserlichen Aufforberung vom 2. Sept. entspreche, als ungutreffend, weil Erwägungsgründe und Rulätze berselben beigegeben seien, welche ben Stun ber Erflärung zweifelhaft machen. Erfennend, wie fdwer es bem Bischof geworben set, eine Erklärung für die Zukunft abzugeben, babe er für bie Vergangenheit bas Anerkenninis ber Thatsache, bag ber Bischof gegen bie Lanbesgesetz gehandelt, verlangt. Diefes Berlangen fei minber weitgebenb und leichter erfallbar gewesen und er bebaure beffen Richterfüllung.

Daß der Standpunct des Bischofs ein ganz correcter war, brauchen wir wohl kaum zu sagen Das Recht der Ausschlichung aus der kirchlichen Semeinschaft kann und darf sich kein Bischofschmälern kassen und in Preußen selbst üben dasselbe Vecht protestantische Pastoren ohne Vorwissen der Staatsgewolt häusig genug aus.

Mus Berlin, 19. Sept., wird ber allg. 8tg. telegraphirt: Die Verhängung ber Temporaliensperre gegen ben Bischof von

Ermland wird nunmehr als feststehend bezeichnet.

Fulba, 18. Septbr. Auf ber Blichofkeonferenz sind enwesend: die Erzbischose von Köln, München und Bamberg, der Weihbischof von Freiburg, der Fürstbischof von Breslau, die Bischofe von Fulba, Wottenburg, Limburg, Mainz, Culm, Hildescheim, Paderborn, Münster, Trier, Straßburg, Augsburg, Regensturg, Würzburg, Sichstätt, der apostolische Bilar von Dresden, sür Ermeland Generalvisar Hope, für Passau Domcapitular Siegler. Der Armeedischof Namezandwält und der Bischof von Osnabrüd sind wegen Kränklichseit verhindert. (Tel. d. A. Postz.)

2 x 5 l a x 3. Frankreich. Paris, 18. Sept. Die "Amiszig." melbei: Die Begnadigungscommission hat von zehn bei ihr eingereichten Begnadigungsgesuchen zum Tode Berurtheilter sieben genehmigt. Die brei Berurtheilten, beren Gesuche verworfen wurden, sind: Lolive, welcher an der Ermordung des Erzbischofs von Paris Theil genommen, Deschamps, der einen Soldaten ermordet, und Denivelle, welcher wegen Theilnahme an der Ermordung Beaufortid verurtheilt war. Dieselben wurden heute auf der Ebene von Satory hingerichtet. — Eine Berordnung bes Handelsministers vom 14. Sept. untersagt die Einfuhr und den Aransit von Rindvieh der sogenannten grauen Steppen-Race, sowie von frischen häuten und anderen Abfällen dieser Thiere. Dasselbe Verbot wird auf Rindvich aller jener Racen ausgebehnt, welche aus Rugland, Nordbeutschland, Desterreich-Ungarn und aus ben Donauskritenthumern kommen. Die Einsuhr der aus anderen Ländern stammenden Thiere barf erst nach einer strengen Untersuchung und Beurkundung durch die Bureaug der hiezu bestimmtten Bollämter erfolgen. (Tel. b. allg. Rig.)

Schweden. Malmoe, 19. Sept. Der König von Schweden ist gestern Abends kurz nach 9 Uhr hier gestorben. (König Karl XV. war am 3. Mai 1826 geboren und succedirte seinem Vater, bem König Dakar I., am 8. Juli 1859. Da König Karl keine männlichen Nachkommen hinterläßt, so solgt ihm in der Regierung sein ältester Bruder Prinz Oscar, Herzog von Ostgotland, geb. am 21. Januar 1829, vermählt seit 6. Juni 1857 mit Prinzessin Sophie, des verstorbenen Derzogs Wilhelm von

Naffair Aochter.) (Allg. Zig.)

Rieberbagerifdes.

" Lanbahut, 20. Sept. Mit bem Kreis Landwirthschafts feste in Straubing war auch eine Ankstellung verbunden. Dieselbe enthielt im Raum für landwirthschaftliche Maschinen namentlich Maschinen der Firma Wörner in Landshut. Auch war, wie die Straubinger Zig. sich ausbrückt, "die Kreikhauptftabt Landsbut burch fiinftlichen Dunger reprafentiri." - Den besten Biffen von Garienfruchten lieferte bas Franziskaner. koster zu Reuktrojen, namlich eine prächtige Welene ein eben so seltsames als erfreuliches Zeugniß für bie Gartenkultur im bayerischen Walde, bas ben Herren Patres alle Chre macht, bemerkt die liberale "Straubinger Ztg.", ein Lob, bas die herren Franziskanerpatres in biefem Falle acceptiren können, während sonst das Lob und die Anerkennung liberaler Blätter für katholische Geistliche meist einen sehr übeln Geruch hat, sebenfalls aber teine Freude machen kann. Interessant war auf der Straubinger Ausstellung auch ein Stammabschnitt von einer 422 Jahre alten Kichte und bann von einer 252jährigen Kichte aus dem Revier Zwiesel Walbhaus. Die schönsten Blumen stellte Sahm von Straubing und Kohler von Bogen aus. Dr. Gegenfurtner von Helftam und Hr. Scheid von Straubing vertraten die Bienengucht am besten.

In Straubling erhielten bei bem zweiten Bferbe-Trabrennen am Mittwoch solgende Herren Renupserbebesitzer Breise: 1) Joseph Fischer, Detonom von Gankborf. 2) Kaver Schreibauer, Wirth von Schweibach. 3) Jakob Sturm, Dekonom von Reisting. 4) Kaver But, Retzer von Walchsing. 5) Kav, Petenhauser, Gastwirth von Reisting. 6) Anton Lettl, Raller von Eggenfelden. 7) Michael Bauer, Gastwirth von Wallerdorf. 8) Ludwig Koller, Dekonom von Francubofen. 9) Joh. Steiner, Bierbrauer von Straubing. 10) Jal.

Shreiner, Detonom von Schrolimoos.

Straubing, 19. Sept. Bei bem mabrend bes Rreis-Landwirthschaft Festes abgehaltenen Festschie fen erhielten folgende Do.
Schapen Preise: Auf dem Dirsch: 1) Renner Jos., Gastwirth von Zanklan, 2) Leichtle Aug., Privatier von Manchen, 3) Brunner Jos., Detonom von Graß, 4) Rechermann M. Buchsenmacher von Runchen. Auf dem haupte: 1) Leichtle August, Privatier von Runchen, 2) Dueri Ign., Förster von Schwarzhofen, 3) Ebenbeck Aad., Wirth von Weichstofen, 4) Schwanß Ant., Posthalter von Welchenberg, 5) Queri Ign., Förster von Schwarzhofen, 6) Rechermann Al., Büchsenmacher von München, Auf dem Glüd: 1) Friedl jun., Conditor von Platiling, 2) Seidenschwarz, Schübenmeister von hier.
3) Virl Ish., Gastwirth von Alterhofen, 4) Friedl jun., Conditor von Platiling, 5) Wals I. B., Büchsenmacher von Regensburg, 6)

Berald R., Martifdreiber von Blattling.

g Stranbing, 19, Sept. (Comurgericht für Rieberbapern, 11, Fall.) Staaisanmalt; Ctanisanm. Gubft, Balente, Bertheibiger: t. Adv. Duber. Geschworne: Bogl, Lintner, Anab, Schwinghammer, Omeinwiefer, Aichner, Weigihanner, Comib, Brunner, Dermannseber, Thaler, Rohlnborfer. — In ber Racht vom 29, auf ben 30, Mai L Irs, wurde in bem Inhaufe bes Loibl'ichen Goldneraumefen ju Leoprechtstein eingebrochen und bortfelbst Aleiburgeftude und Effelten im Werthe bon 60 fl. gestohlen. Dan fand bie gestohlenen Gachen in einem Sanbhaufen in ber Rabe ber Bohnung bes Karbflechters 3oh, Lallinger von Deggendorf. Diefer, mehrfach megen Diebstahls bestraft, wurde nun von feiner eigenen Chefran biefes Dieb. ftable beschuldigt und bor bas Schwurgericht verwiesen. Ihre Ausjage entbehrie aber, in Rudflit auf bas Berhaltnig, in welchem fie ju ihrem Manne fieht, ber Aberzeugenden Glaubmarbigleit. Die Geschwornen verneinten baber die Schuldfrage, worauf die Freisprechung bes Angellagten erfolgte.

Ruhmannsselben, 16. Septbr. Heute hat sich bahler bas Grab über einem eblen Manne geschlossen, der weitum in Niederbayern mit Ehren bekannt war: H. Maler Leopold Baumann wurde zur letzen Ruhe bestattet. Viele Kirchen in den verschiedensten Gegenden Riederbayerns verdanken dem Verewigien ihre Kierde, viele Werke verewigen seinen Namen. (Strb. X.)

Aus Simbach am Jun, 18. Sept., wird der A. Abditg. berichtet: Gestern Vormittag nach 1/, 8 Uhr septe sich das Donaudampschiff "Kelheim" mit einem schwer beladenen Rohlenschiffe im Schlepp von der Schisselände in Passau ab in Bewegung, um die erste Probesahrt stromauswärts auf dem Inn nach Simbach zu machen, das auch in 101/, Stunden erreicht wurde. Nach dem Urtheile der Sachverständigen, namentlich der Schisseläung, siel die Fahrt sehr bestiedigend aus und desteht kein Zweisel, das die Innschissaur durchsührbar ist. Es sehlt nun nichts, als recht viele Frachtgüter, um eine regelmäßige Fahrt hieher zu organissten. Heute geht der Dampser sammt beladenem Kohlenschiss wieder nach Passau zurück um auch Erprobungen in der Thalsahrt zu machen.

Difene Correiponbeng.

1) Eine Einsendung spricht den Bunsch aus, daß die "Bögen" im neuen Theile des Landsbuter Gottesaders in gleicher Odde u. f. w. angerlegt und daß diese Arbeit durchweg von der Bewaltung übernammen würde. Es würde, meint der He. Einsender eine festere Verdindung der Mauer sosort erzielt u. f w. Wer eine Familiengrabstätte sich erwirdt, würde ja gerne den betressenden Kostenantheil tragen z. z.

2) Kom Dolzlande zwischen bem Bina- u. Vilsthale. In Kr. 212 ber Obst. Ita- in ber "offenen Correspondeng" sourde erwidert, es sei ganz unrichtig, das manche Octreidehändler in ihrem Interesse zum Cintause das alse Was denden. Ich sage aber, ganz richtig ift es, das dieh in dieser Abstüt geschieht, denn wäre allen Händlern mit ihrem Munsche nach der desnätiven Cinstideung des neuen Maßes zur hedma allen Munsche ernst, so währden sie das neue Maße soon längst durchgesädt daben. Es ist sien Maß, sondern das der händler. Man kann dier sagen, die desnätive Cinstiduung des neuen Naßes ehren viele Handler nur mit dem Nannde, ihr derz aber vill nichts wissen date Schäftel um 25 st. und nach dähelter, wenn sie zu haus das alte Schäftel um 25 st. und nach döherte laufen, das neue Schäftel um 22—23 st. auf der Schanne verkunsen. Da kann sich anch der nicht besonders Gescheidte übergenzm, wenn er zur Schanne tommt, das det den Getreide, dei welchem der Unterschied nicht viel ist, das alte Schäffel, das um 25 st. gesacht wurde, als neues Schäffel Getreide auf der Schanne um den Kaßes) so sten wenn 9 alte Schäffel Getreide auf der Schanne um kenn nach der Lauer field dann der Leine des neuen Raßes) so neue geden, wenn 9 alte Schäffel Getreide auf der Schre des neuen Raßes) so neue geden, wenn 9 alte Schäffel wird der Hand der Schre Gereide auf den der Leine der Morten der Hander ginge, müßte sich mancher Baner, wenn er sein Getreid an Händler ginge, müßte sich mancher Baner, wenn er sein Getreid an Händler ginge, müßte sich wirdert der Hanen, währenddem des das eine Maßter der Dunchser der Abndler ginge, müßte sich wieden der Ander lassen als er kanner der Kahen, diese Pauch sein das eine Maßter der Kahen, diese Kahen wird aller hat, in die bolie ungelehrt der Kalen und sich and der Nachen, den Banern diese Schäffel wir Banern also es wirdlich wird, so begrüßen wir Banern diese Dunchserben and diese Kales mit Banern diese Schäffel und aller Dandler ist, das diese deräche und alles Alliere und Bertaufe die gedommen, wo im Ge

Berentwortlider Rebottenes 3af, Bant, Planer,

Novitäten-Anzeiger

der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut.

Arznel und Giftpflanzen Mitteleuropas auf Leinwand gezogen. 4 fl. 12 fr.
Atlas ber landwirthschaftlich schäblichen und nützlichen Thiere Mittel-Guropas. Tasel I. Sängethiere, Bögel, Tasel II. Am-
phibien, Rafer, Schmetterlinge zc. zc. Auf Leinw. geg. 7 fl. 12 fr.
Bobenstedt, das Herrenhaus im Sichenwalde. 3 Bbe. 10 fl. 12 ft.
Bosco, Kartenkunfte ober 112 der interessantesten Kartenkunste ftude nebst arithmetischen und anderen Belustigungen zur Unter- haltung in heileren Kreisen.
Bosco, Bauberfünfte. Gine Sammlung von 253 ber intereffan-
tepten Kunststüde aus ber natürlichen Magie, nebst vielen Karten- kunftstuden ze. re. 1 fl. 12 fr.
Brunner, der Humor in der Diplomatie und Regierungskunde des 18. Jahrhunderts. 2 Bde. 9 fl. — kr. Buch zum Lachen. Alles Durcheinander, Anekoten, lustige
Schwänke, Lucyweiligkeiten 2c. 18 kr.
Commersbuch für ben beutschen Studenten. 1 fl. 30 fr.
Conversationsbuch für Reisenbe. In vier Sprachen. Deutsch,
Frangofifch, Englisch, Italienisch. Rebft einem Wortverzeichnis, turgen Fragen zc. Gang in Leinwand gebb. 1 fl. 48 fr.
Daheimtalender für das beutsche Reich auf das gemeine Jahr 1873. gebb. 54 fr.
Denisse, die katholische Kirche und das Ziel der Menschheit.
Sechs Boritäge, gehalten im Dome ju Graz. 57 ft. Chrenfreut, ber Jagbliebhaber in ber Schule bes gerechten
Baibmanns und Bogelftellers. Unterhaltenbe Beluftigungen auf
bem Lande mit der viedern Jagd, dem Bogelfange ac. 1 fl. 21 kr. Falf, die erste Rinderbeichte. Ratechetische Anleitung. 6 kr.
Fall, Kinderspiegel. Tugendbeispiele aus dem Leben heiliger
Rinder nebst einem Anhange frommer Uebungen. 15 fr.
Feuerwehr-Büchlein für Jebermann, junachft für Gemeinbe- berwaltungen und Boltsschulen. 9 fr.
Fraas, bas Wurzelleben ber Kulturpflanzen und die Ertrags- steigerung.
Galanthomme ber ober ber Gesellschafter wie er sein soll. Eine
Anweisung, sich durch feine Lebensart beliebt zu machen und die Gunft bes schönen Geschlechts zu erwerben. 1 fl. 30 fr.
Geschichten aus bem Thierleben, gesammelt und versaßt von einem Thierfreunde. gebb. 24 fr.
Heinstus, vom Wiebersehen nach bem Tobe und ber Unsterblich-
Heyberger, neueste Gebirgs, Post und Reisekarte für bas bayr.
Hochland nebft einem Gebirgsprofil Auf Leinwand gezogen 1 ft. 24 ft.
Hirschauer, ber Borag. Ein Mittel zur Verschönerung bes Teints.
Soffmann, Ginrichtungsplan für einklaffige Bollsichulen mit be- fonderer Rudficht auf Ginführung und Gebrauch ter von mehreren
öffentlichen Lehrern herausgegebenen Lesebucher. 12 fr.
Holywarth, Berschwörung der katholischen Hofe gegen Clemens
ben Dreizehnten. 12 kr. ber Minister Pompal und der Jesuit Malagrida. 12 kr.
Jörg, Geschichte ber social politischen Parteien in Deutschland.
Jubeich, beutscher Forst- und Jagbkalenber auf bas Jahr 1873. 2 Thie. 1 st. 48 fr.
Jugenbleben. Unterhaltenbe und lehrreiche Erzählungen für bie liebe Jugend. I. Serie 6 Bandchen. gebb. 3 fl. 36 fr.
Raltschmibt, die Gebächtniffunst ober praktische Anleitung in turger Zeit ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen, um Zahlen
Ramen, Worter, Ergablungen, Bebichte, Anefooten ic. leicht und
bleibend zu merken. Rebst Beispielen von augerorbentitigen
Leistungen ber Gebächtnistunft und Anwendung berfelben auf die
Chemie, Statistit, Geographie, Geschichte, Rechnenkunft ze. 36 fr. Klenk, die driftl. Jungfrau in der Schule ber Heiligen. 1 fl. 30 fr.
Rient, die Mutter nach dem Herzen Gottes oder die Phispien
ber hriftlichen Mutter gegen ihre Kinder. 1 fl. 30 kr. Königsborser, katholische Christenlehre. 2 Bbe. 3 fl. 48 kr.
According analysis and an in a

Krieg der deutschefranzösische 1870/71. Redigirt von der friegsgeschichtlichen Abtheilung bes Großen Generalftabes. I. ThL Seft 1. Krieg bem Liberalismus. Ein Büchlein für bas griftliche Bolt. Rroll, Rangelreden. I. Band. 1. heft. Krüger, ber Herr sei mit Dir. Katholisches Andachtsbuch. 54 fr. Rulmer, Runft des Goldarbeiters, Silberarbeiters u. Jumeliers. Ein Sanbbuch, enthaltend bie Darftellung ber wichtigften, in biefem Sache vorfommender, demifden und medanifden Arbeites Operationen, mit besonderer Berudfichtigung ber hierbei in Anwendung stehenden Wertzeuge, Daschinen und Apparate. Rebst einem Unhange über Ebelfteine und Berlen. 6 ft 18 ft. Lubwig, Grundfate und Lehren vorzüglicher Pabagogifer von Lode an bis auf die gegenwärtige Beit, nach ihrem Befen und Berhaltniffe, zur Forberung grundlicher Renntniff ber Pabagogif für Ergieber und Lehrer in Rirche und Schule, Mathey, Anleitung zur Ansertigung aller Arten von Del- und Wasserfarben jum Malen und Anstreichen, sowie ben bagu nothigen Del- und Ladfirniffen, nebft Anweisungen über bas Beigen, Poliren und Bergolden bes Bolges zc. 2c. Meer, pabagogischer Blumenstrauß. Gin Labemecunt für Lehrer und Erzieher auf alle Tage bes Jahres. 1 ft. 21 ft. Meyer, die wichtigsten Lehren der Landwirthschaft und ber Agricullur-Chemie. Ptörbe, Hauptgrundzüge und Negeln des Aderbaues. fagliche Anweisung ben Aderbau mit möglichstem Ruten ju betreiben, 54 fr. Mohl, Encyclopabie ber Staatswissenschaften. 7 fl. 20 fr. Raturgeschichte bes Mineralreiches auf Leinw. geg. 5 fl. 24 fr. Reuter, Bomben und Granaten aus gezogenen Ranonen ober ihr follt und mußt laden! Gin luftiger Befellichafter für alle Welt gur Unterhaltung und Beluftigung in frohlichen Rreifen, bei Tafel und auf Reisen zc. 2c. Roth, die praktische Bienenzucht ober leichtfagliche Anweisung wie man auf bie neueste einfachfte und vortheilhafteste Beise bie Bienengucht betreiben foll. Roth, die vollständige Obstbaumzucht in gebrängter Darstellung. Gine grundliche und leichtfagliche Anweisung gur vortheilhafteften Betreibung ber Dbftbaumzucht. Mutli bas. Ein Lieberbuch für Mannergefang. 3weite Sammlung, 1. Bandchen, enthaltend 53 Originalcompositionen. 28 fr. Sainte-Marie, getäuschte Hoffnungen. Erzählung für Bolt und Ingenb. 24 ft. - Christine, die edle Dulberin. 24 ft. Schmib, Neden und Lehren bes heiligen Gregorius, des Er-Schmidt, ber populare Gartenfreund, ober die Runft, alle in Deutschland bis jest befannten Blumen und Gemuse auf bie leichtefte und befte Beife ju gieben, und baburch ben Garten gu einer Quelle bes Rugens, ber Erholung und bes Bergnugens 1 fl. 30 ft. Schoppner, fleine Naturfunde mit Proben aus den Meisterwerfen ber alten und neuen Literatur. Bum Unterrichte für

Mufifalien.

Töchter ber gebilbeten Stanbe.

Beethofen, Sonaten für bas Pianoforte. 2 Bbe.	6 ft.	18 fr.
Glementi, Songten filt bas Bianoforte. 3 Boc. 2	II.	— it.
Sandn, Sonaten für bas Planoforte. 2 Bbc. a	4 p.	30 ft.
hummel. Sonaten für das Pianoforte.	T lr	48 tt.
Dinget, Constitute late the American	1 9	24 ft. 24 ft.
Cititutiti Containi in one francis		36 fc.
CHARLES TO STATISTICS IN THE WAY OF THE PROPERTY OF THE PROPER	****	48 fr.

Sämntliche gebunben.

Bekanntmachung.

Das Couliebr 1872/73 ber tit. Areisaderbaufdule von Mieberbapern gu Coon des foniglichen Begirtogerichtes Landobut.

brunn bei Landebut beginnt ben 25. Oftober L 34.

Die Aderbauschule bat tie Belimmung, Junglinge, namenilih Bruernschne, burch angemes. Joseph Stoder, 58 Jahre alt. Saueler von seinen Unterricht so beranzubilden, daß sie im Stande sein werden, tie bereinst von ihnen zu über Butel bausen, t. Log. Maindurg, ist schuldig eines nehmenden Cuter bestmöglicht zu bewirthschaften, oder auch, baß sie sich zu tuchtigen Baumertern Bergebers burch Berletung ber Borschriften zur ober Defenomleführern analtigieen tonnen.

Die Aufnahme ber Schiller ift bedingt: burch voridelift malige Beugniffe aber Bollenbung bes 13. Lebenszahren, hinreichende Chultenntnisse, gute Aufruhrung und jur beit volltommene Gantbeit Gob Georg Hautmann, 30 3. alt, lebiger hur bie gangabrige Berpflezung bat ein Schüler (10) fl. in balt Afriger Borauchentlung Tienstinelt von geflat. t. Ebg. Remnath, ift foul-

ju entrichten. Die Wohnung, ein Bett und bie nothwendigen Baufgeratifchaften gewaltet bie Anftalt unenigelilich.

Kar undemittelte, aber vorgüzlich gut beleinmundete und überhaubt würdere Jänglinge werden nach Plas ber gegebenen Mittel gome ober theilwelfe Bremlige in Aufaht gestallt. Die Mufnelm gefude find idrigfich ober mandich langftens bis jum 15. Oftober I. 38

bei bem Borftande ber Schule anzubringen. Echonbrunn, ben 14. September 1872.

Die Vorftandschaft der kgl. Freisadierbanschule für Niederbagern.

Schinner.

(2a) 33CG



Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter bringt feiner febr verebrten Runbicaft bie Anjeige, baft er jest febon für kommende Gaison vollständig affortirt ist. Um ben großen Unbrang ju verhindern, bitte ich die Aufträge fur

Derhst-& Winter-Kleider

mir rechtseitig gulommen gu laffen. Thein lager sowohl in Stoffen, wie in versertigten Cachen ift überraftenb groß.

Landsbut, ben 16. Ceptember 1872

Sociachtungevoll!

3220 (5c)

etreide, Bier und Hop

find ftete bei mir in größter Auswahl zu haben,

Rofengaffe bei Grn. Geifenfelber Baffer.

3036(2)

Namburg-Amerikanilche Purketlahrt-Aktien-Geselllehaft.

Directe Poite Dampsichissiahrt zwischen

baure anlaufend, vermittelft ber Boft Dampficiffe:

16. Ott. Morg. Mittwoch, 25. Cepthr, Morgens, Beftphalia, Mittwoch Cimbrig, Bucila, 2. Cft. 23. Cft. do. Do. Golfatig. Allemannia Connabend 5. Cft. Frifia Mittwoch 9. Cft. termania, Connabend 26. Eft. do. Dø. Dø. Thuringia, Wittwoch 30, Lft. do.

Paffagepreife: Erfte Cojute Br. Ert. Ihlr 165, Breite Cajute Br. Ert. Ihlr. 100. Amifchended Br. Ert. Ibl. 55.

8wischen Pamburgspavana und MeineOrleanis,

babre unb Cautander anlaufenb,

Bon hamburg: Pon habre: Ron Cantanber: Ben Revorkans: 22. Cetbr. 3. Teebr. 25 26. Cabr. 6 7. Tecbr. 19. Cttober, Bandalia, 27. Nobbr. 30. November. S. Janr. 1573

Paffagepreife: L. Cajute Pr. Crt. Ibl. 180, Bwijdended Pr. Crt. Ibl. 55.

Raheres bei

bem Schipmaffer August Bolten, Win. Miller's Nachfolger, Simburg, fowie dem offein fur bas Ronigreid Bobern jum Abiglug bon teberfahrts. Bertragen Iber großen Bujubr gingen gwar geftern ab, tonnten conceffionirten Bertreter und General Agenten ber Dampffdifffinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg.

(15) 128

Schrannen . Bericht. Phittlerer Gemme. SH MA Hene Winds. Dechfert Preis. Preit. Getreibe. Ort ber Geranne. Gattung. Doppeispettoliter. Watem ... 105 | 1152 | 1257 | 1650 197 Landshut, Roth 34 168 2 2 1 12 bom 20, Cepibr, Gerne . 85 | 1157 | 1242 | 1454 56 | 117 | 173 | 175 pater 1872.Stufen . . . 3 7 2 Stepe

Deffentliche Verhandlungen

Am 14. Septhr. 1872.

Rofperrung anttedenber Rantbeiten und wird berpelle kiefür us einem Monat Gelängniß verurtbeilt.

big eines Bogebens gegen bie Sutlichfeit, bann je einer lebertretung ber Laubstreicherei und bes beitels und wird für bas Bergeben gu 8 Togen wefingnist und fur bie beiben Uebertretungen gu

4 Lagen Daft verurtheilt. Unna Maria In gerl, 45 3. alt, leb. Inmobnerin von Befader, t. Log. Landebut, ift foulbig eines Bergebens bes Diebnabls an 30f. Comide bauer von Höfinder und wird hiefür und für das bereits am 27. Aebr. I. Jd. vom f Beilrlägericht Landshut abgeurtheilte Bergeben des Dlebstabls zu E Monat Gestingniß, wovon aber 1 Monat als idon erstanden abzurechnen ist, verurtheilt.

Wäringe

13月9 (36)

bei Alogs Kohlndorfer.

Salz-Säcke

find gu vertaufen bei

3103 (31)

3. Stefelder, Fragner.

3311(31) Bekanntmadung.



Gin brilaufig eine Stunde von Ganglofen gelegenes im bejtbau-Bliden Buftanbe befind: ides arrondirtes

Detonomie:

mit 97 Tarr, Gernnter 20 Tagm. Liefen und 21 Tagio, So'i, guter Bonitat, t't wegen eingetretener Sammaenverbaltnine ans freier Sand ju Ferdinand Sethold in Landshut, verlaufen. Maberes bei anton Wochert, Baner Rofengalle bei Gen Genfenfeber 914 for in Sajelthan, Gem. Gallach, Boft Ganglofen.

in einem gewerbfamen Markte Rieberhaperns in dwungbaftem Betriebe nebft Defonomie mit 58 Lagio. Feld, Wiefen und iconem ichlagbaren Solge ift nebft lebenbem und tobtem Javentar um ben Breis von 24,000 fl. aus freier hand ju vertaufen. Angablung 8000 fl. D. Uebr. b Gep. (16) 3345

Rich Geerauch einer glasche Voorling Geest ober Haat= und Barterzeugungstinctur aus ber Sabrit von M. Rennenpfennig in pafi bie Mirtang berfelben eine gans auflerorbantliche fit, indere brefelbe en tamer Beit einen vollitändigen Bart bei mir erzeugt bat.

Wittenberg im Juni 1866. H. Bartels. Alleinizer Merkauf pro Flasche 51, balbe 28 fr. bei &. Etmmet in Landohut. (1) 3307

Harnberg, 19. September. Die Lage bes Bopfenmarttes ift feit Dienstag unveranbert ind bietet feine erfreulichen Momente: Die Reite aber nur bie niedrigften Motirungen erreichen. Der gente gab fich Bebarf fur gute Corten fund, allein Die geminberte Bufubr von 450 Ballen entbielt menig berfeiben, und ber anbaltenbe Regen bat bas Cejdigt entichieben beeintrachtigt. Gute Caalis raten, auferit felten, konnten 41-50 fl. aus-nahmsweise auch 13 Gulben erzielen, mabrend geringe burdmafte bis zu 30 fl. fogne in die Wer terab bezehlt wurden Hallertouer Prima 4—
55 fl. Setunda 36, 45—48 fl., Würtemberger 48
16 fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr. fr. - 55 fl. Spalter Land 58—06 fl. — Rachidrift
167 23 52 21 41 19 20 1 31 — 1 Uhr: Wahrend kleine Zosubr und Annerschheit
70 17 50 16 16 15 52 1 55 — oeler ourwartzer Kluser tie haltung des Marktes 15 6 31 6 2 5 15 - 7 siegentheil. Tie besieht neute un gebendten 5 7 - Breifen gerdunt, wobei auch bejere Sorten 2 bis - - 3 fl. nachgeben mußten. (21.6.3)

33/13

Todes-Anzeige.



Indem wir auch biese Tranernadricht in unneunbarem Schmerze unfern lieben Bermanbten und Befannten mittheilen, bitten wir fur bie theuere

Berblichene um frommes Gebet. Lanbebut, ten 19. Cept. 1672.

Die tieftrauernben Gliern:

Frang Baul Behrer, | Fragners - und Gramers: Frangisla Behrer, Cheleute.

im Ramen ber Geldwifterte ter Berlebten.

Der beil. Seelengottesbienft findet Samftag ben 21. September um halb 9 Uhr in ber Stadtpfarrlirde Et. Martin und hierauf bas Leidenbegangniß vom Leidenhaufe aus flatt.

Die rein hemoopathische selbstständige

Central - Apodencia

ven Merdinand Bless in Nürnberg

erlandt fich ihr in fannunghaftem Detriche befindliches Vermundt - Genebillt aller homov: 3365 (26) pathifden Meditamente in Urtinfruven und Votengen, dann Causs und Reifes Apotheten. bomoopathifde Caffee, Cacao: Caffe und echte Gefundheits: Chololade in empjehlenbe Ginnerung en bringen.

Catige Aufträge unter obige Abrefe.

(3c)3214

Zahnärztliche Anzeige.

Unterjeichneter ift beute Cambtag von Morgens 8 bis Rachmittags 4 Uhr noch bier ju fpredien. Dobne, wie befannt, Gafthof ju ben "3 Diobren".

3324(5)

Karl Eisenreich, pratt, Bahnargt aus Danden,

Unentbehrlich für Jedermann

Dr. Fr. Keller's allgemeiner Geschäfts- und Familienbriefsteller.

Dieses ausscrordentlich practische, rühmlichst bekannte Mosater - souel Millabusch für Peraguess Jedes Standes, recht eigentlich bestimmt für den Bürger - Dlittel- und Handelistand, let durch seinen reichhaltigen, mannigsachen und zeitgemässen Inhalt ein zuverlässiger Rathgeber in allen Fallen und Vorhommnissen des Labens. Dieses vortreffliche Buch enthält u. A.;

I. Weltliche und geistliche Titulaturen. Bestimmungen und Toxen für das corresspondirende Publikum. Ucher den Ton in Briefen. Der Styl. Klagebriefe, Ermahnungs-Verweis- und Vorwurseschreiben nebst Antworten. Abschiedebriele. Bittachreiben, Bittschriften, Eingaben, Concessions-Gesuche. Beileids- und Danksagungsachreiten. Glückwunschungsbriefe. Einfadungsbriefe aller Art. Freundschafts- und Familienbriefe. Berichte über Verlabungen, Enthindungen, Todesfalle, Krankheiten, Reisen. Soldstenbriefe, Liebenbriefe und Heirathn-Antrage. Bewerbungen. Kaufmannische und Geschaftsbriefe. Circulaire. Prein Courante mit Begleitbriefen. Empfehlungen. Anfragen. Erhundigunge-Sebreiben. Offerten, Bestellungsbriefe. Brieflicher Verkehr mit Bankiers, Rechts-An-wälten und Gerichten. Briefe in Speditions-Angelegenheiten. Kündigungsbriefe. Bitten um Credit. Gesuche um Ausstand. Erinnerungs- und Mahnbriefe. Fallit - Erklärungen. Accord-Anerbieten n. a. w.

11. Wechsellehre. Anleitung zur Kenntniss des Wechselrechts und sicherer Rath. geber in allen Wechsel-Angelegenbeiten. Practische Unterweisung in der Buchführung. Klageformulare. Wechsel-Klage, Executions-Antrage. Bagatell-Klage. Anleitung zur Prozessführung. Rekurs-Gesuche u. s. w. Verträge und Contracte. Testamente und Kodizille. Zeugninse und Entlassungescheine. Geffentliche Ankundigungen, Bekanntmacbungen und Annoncen aller Art.

III. Geaundbeitspflege, Nahrungs- und Genuss-Mittel. Eine Reihe der interessantesten und lehrreichsten Aufsatze aus der Feder des weithin berühmten Schriftetellers A' Bernatein in Berlin, Verbalten und Benehmen in Gesellschaften, Pflichten der Gearlligkeit und Freundschaft. Anleitung zur Menschenkenntniss. Ucher die verschiedenen Temperamente. Ausführliche Charakter-Zeichnungen. Auserlesene lieden, Touste, öffentliche Anreden v. n. w. bei allen nur erdenklichen Gelegenheiten,

IV. Das Wissenswertheste aus der deutschen Grammutik. Stammbuch-Versellund Stammbuch-Aufantre u. s. w.

Preis dauerhaft und elegant gebunden nur 1 fl. 30 kr. Vorräthig in der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut.

Wohnung bornberaus ift im, Gine Wohnung mit 4 Bimmern Hause Nr. 675 zwischen ben Bruden auf Michaeli ift sogleich zu vermiethen. Das Rabere in ber fortgeseht. Dabselbe bringt 145 Baffagiere, 1200 zu vermiethen. (3)3357 Expedition bs. Bl. (2a) 3369 12ons Labung und 71 Brieffade. ju vermiethen.

Bur Erinnerung

an die Kirchweih labet ber Unterzeichnete auf Conntag ben 22.

und Montag ben 23. ein verehrliches Bublitum ju bem Endschießen mit Schützenball

> Tener-Schilken-Gefellichaft Aftfraunhofen ein.

Altfraungofen, ben 20. Gept. 1872. Jakob Weiß, Bierbrauer. 3370

Ausgezeichnet gutes

pro 1 Bio. 24 fr. ift gu baben bei

Joseph Aronschnabl, Fraguer in Langquaib.

merben gefucht in ber Majdinenfabrit bei

F. J. Sommer in Landebut.

3372

3**371** (2a)

Gefellen - Gefuch.

Gin Tijdilergefelle findet fogleich tauernte

Arbeit bei Jol. GBermener,

Lifdlermeifter in Gangtofen, tgl. Bes : A. Cagenfelben

In ein gemischtes Waarengeschaft wird eine

inditige Laduerin

gefucht. Offerte unter J. II. übermittelt bie Erpetition biefes Blatted. (25) 3364

Bur Reinigung der Jähne

empfielt fich bas f. f. Gol-Anatherin-Wund: maffer bes herrn Dr. J. G. Bopp, gabn: art in Wien, Stadt, Bognergaffe Nr. 2, wie faum irgend ein anderes Mittel, indem es burdans teine ber Gefundheit nachtheiligen Stoffe enthalt, bas Stoden ber Babne und bie Weinsteinbildung an benfelben verhindert, por Babnichmergen und Mundfaufe foutt, und tiefe Uebel (falls fie icon eingetreten fein foliten) in turger Beit linbert u. beifeitigt. Bu baben in Landshut bei orn. F. Gim= $(4\epsilon) 2037$ met, Raufmann.

fammt bem Oelbe murbe in ber Ginfteighalle in Beifelhoring ben 15. September verloren. Der redliche Binter wird gebeten, biefelbe gegen febr aute Belobnung abjugeben bei Grangista Attens berger. Raltbanblerin gwijden ben Bruden in Laubehut.

Telegraphischer Schiffsbericht, (47)117

mitzetheilt von 3. A. Nothof, Blainz u. Afchaffenburg. Das hamburger Postdampsichiff Caronia Capt. Brandt von der Linfe der Comdurg. Ameritand iden Pudet-Fohrt-Attien-Wefellfhoft, trat am 11. Gept. wiederum eine Reife via Saure nach Blem-Orleans an und batte außer einer ftarten Brief. und Padetpost 130 Cubitm. Labung, 9 Baffa giere in ber Cagate und 265 im Zwifdenbed an Bord.

Das Samburger Postbampfidiff Zilefia Capt. Irautmann von ber Linte ber Damburg. Ameritaniften Padet Fratt Attien Befelligaft, welches von Rew-Port am 5. Sept. abging, ist nach einer auss zezeichnet schnellen gludlichen Bleise von 9 Tagen 9 Stunden wohlbehalten in Plymouth angelangt, und bat, nachbem ce bofelbft bie für England befirminten Paffagiere und Poften gelandet, unverjuglich bie Reife bia Cherbourg nach Samburg

Drud und Berlag ber Jof. Thomann'ifden Buchhandlung. (3, 18, b, Babueenig.)

Landshuter Beitung.

une Candshiner fleitung taftet er gen-Bubern bei allen i Hafterpeditiozien viertels lähelich 6-4 f. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werden in die Landshuler Beitung ichnell aufgenommen und billip berechnet.

Sountag 22. September.

N: 222

Mauritius.

Dentialant.

Bapern. [Munchen, 20. Sept. Ueber ben Stand ber Minister Angelegenheit läßt nich heute nichts Neues mittheilen. - Unterm beutigen follte bei Oberwiesenfelb ein Militarlager bezogen werben. Die Witterung ift aber einem berartigen Unternehmen, für beute wenigstens, wo feit Nachmittag ber Megen in Strömen nieberfällt, sehr abhold. Das Lager ift burch die Einberufung der Bleserviften sammtlicher vier Jahrgange (welche bas neue Exercier-Reglement einzusten haben) veranlaße, woburch es in ben Rafernen an Raum für die gesammten Mannschaften mangelt. Die Barnisonstruppen (Infanterie) werben bas Lager, beffen Dauer auf drei Mochen seftgeset ift, abtheilungs. weise auf die Dauer von je fünf Tagen beziehen. — Die Blumenausstellung im 1. Wintergarten am hoftheater, sowie die Obsteund Gemüle-Ausstellung im t. Obeonsjaale, wolche beibe Ausstellungen befanntlich bie bayer. Gartenbaugefellschaft veranstaltet, merben beuer besonders brillant, da bereits nach beiben Michtungen gang Borgilgliches angemeldet ift.

Der bayer. Aurier schreibt: Das Gerücht, bessen wir gestern erwähnten und wornach die Ministerliste des Herrn v. Gasser gestern bereits die allerhöchste Sanktion erhalten hätte, ist dis zur Stunde nicht bestätigt worden. Gleichwohl wird die

Entichelbung nicht mehr lange auf sich warten laffen.

Aus München läßt sich die allg. Zig. von einem Serückte schreiben, demzususe Hr. a. Gassez, die Unmöglicheit einsehend, ein ledenssähiges Ministerium zu Stande zu brinzen, das ihm ertheilte Mandat in die Hände des Königs zurückzehen werde Was man wünscht, glaubt man gern! Indessen so viel sieht sest, meint die allg. Ziz., daß eine desinitive Entscheidung St. Maj. nicht lange mehr wird auf sich warten lassen!

** Ein Dinn chner Rorrespondent ber A. Abbstg, bes bekannten täglichen Evangeliums aller liberalen Philister der bayer. Hochebene, jammert und flagt über ben Difftand, baß fic bie Mixisierkrists seit anderthalb Monaten wie eine Krantheit bahinschleppe. Abgesehen von Verschleppung der Arbeiten u. s. w. leibe auch die flaatliche Autorität Schaben. "Schon flagen die Bezirkkamter," schreibt der Milnchner Jeremias der A. Abdztg., "über bie zunehmende Unboimäßigkeit ber Bevöllerung und ber Unterbehörben und ein Theil ber Bezirksamter amtirt seinerseits wieber nach eigenem Belieben. Es bebarf einer farten Sand, welche wieder Rucht und Ordnung in die verrotteten Zustände bringt. Ein Lerchenfelb tann bas nicht." - Das jo ein Nationalliberaler nicht alles weiß, bort und fieht, schreibt und fafelt! Man möchte meinen, die Bevölkerung sei vor lauter Unbotmäßigkeit aus Rand und Band, — freilich alles nur zu dem Zwede, daß sie em nationalliberaler Minister wieder in die gehörige Ordnung bringt!

Bon Min chen berichtet Projessor Dr. v. Nußbaum in der beutichen Zeitschrift sitr Chirungie bas Nähere über die vom ihm an dem verwundeten Soldaten Rubolph Hailer am 15. Februar in seiner Klinik vorgenommene merkultrdige Operation (Blok-legung und Dehnung der Auckenmarkknerven), welche damals verdientes Aussehen erregt hat. Er konstatirt, daß, nachdem nun ein halbes Jahr verstossen und die ansänglich besürchtete Gesahr einer Recidive beseitigt ist, der Ersalg als gesichert betrachtet werden konne, da alle Bunden längst geheilt und ihre Rarben das Stadium der größten Kontraktion hinter sich haben und eine inzwischen in Stuttgart vorgenommene gleiche ersolgreiche Operation ein neues Zeugniß für die Wirtsamkeit dieser Methode gibt.

Munden, 20. Septbr. Gestern Rachmittags 1. Uhr wurde im sublicen Leichenader zwischen ben Grabhligeln ber 4.

Section die Leiche eines 1/4 jährigen Kindes gefunden; bei bentselben fand sich ein Zettel vor, worin die Mutter ihre brückende Rooh schildert und die Bitte stellt, das Kind zu begraben.

vius Grafing, 16. Sept., wird uns berichtet: Bestern wurde hier eine selten vorkommende Feier abgehalten: Die Wagnerseheleute Wathias und Anna Osner feierten ihren 60 jähr. Hochzeitstag. Die 86 Jahre alte Braut tanzte einige Male und trug die nämlichen Aleider, welche sie vor 60 Jahren getragen. Der Bräutigam zählt 96 Jahre, beide zusammen 182 Jahre. Das ist ein benkwürdiges Ereigniß sitr Srasing.

Regensburg, 19. Sept. Hr. Beneficiat Witt in Stadtamhof ist heute nach St. Gallen abgereist, um bort einen Unterrichtskursus für klassische Kirchenmusit abzuhalten. (Rgh. Wighl.)

Borsize des Kreisschulreferenten Berathungen von Schulmännern statt, um einen Lehrplan für die Volksichulen in Schwaben auszuarbeiten. Als Grundlage der Berathungen dient der niederbaperische Schulplan.

Bayreuth, 21). Sept, 7% Uhr Morg. Epher's Möbelfabrik und 2 andere Häufer stehen in Flammen. Auch der Gasthof zum "Reichkadler" ist vom Feuer ergrissen. Hen. Epher's Sohn und ein Feuerwehrmann wurden verletzt. Der Brand ist in der Tapezierwerksätte ausgebrochen. (Tel. d. R. v. u. f. Otjalb.)

Baden. Mannheim, 17. Sept. Mit ber am 15. und 16. c. dahier abgehaltenen Generalversammlung des badischen Bienenzuchtvereines war gleichzeitig eine höcht intereffante Ausstellung von Bienenvöllern, Bienenwohnungen, Bienenzuchtgeräthschaften, Blumenhonig, Wachstiguren, fünstlichen Blumen u. s. werbunden. Aus ganz Baden, Bayern, hessen, Pfalz, selbst aus Eisaß waren zahlreiche Bienenzüchter sowie Bienenzuchtreunde eingetroffen. (M. J.)

Aus Baben, 16. Sept. Die Bittprocessionen für ben bedrängten hl. Bater und die versolgte Rirche nehmen ungestört ihren Fortgang. Am Feste Maria Geburt sanden solche wieder an verschiedenen Orten des Landes statt, wobei das tath.

Boll fich maffentaft betheiligte. (Germ.)

Elfast-Lothringen. Aus Elfas-Lothringen wandern, wie selbst nationalliberale Organe bestätigen, die jungen Leute von 15—28 Jahren massenhaft aus, entweder nach Frankreich oder Amerika. Die Hauptursache ist jedenfalls die Abneigung gegen den preußischen Militärdienst. Dies sinden besagte Organe nicht

begreiflich, wir aber ichon.

Prengen. Aus Berlin, 16. Gept., wird ber "Frankf. Big." geschrieben: Auf die Bersammlung bes bemotratischen Bereins am Donnerstage folgten gestern Versammlungen ber auf bas Eisenacher Programm gegründeten focial bemofratischen Arbeiterpartei und bes Allgemeinen beutschen Arbeitervereins unter hasenclever. Mag die Thackate auch noch so unliebsam sein; in Berlin solgen ber Einladung best lettern Taufende, mahrend es die beiden andern nur auf Hundert bringen. Die Eisenacher und bie Lassaleaner behandelten gestern bie Umwarblung ber Sabrifen in Actiongefellschaften, ben Strike der Maschinenbauer und die hen v. Unruh zugeschriebene Aeußerung: , ,er aberlaffe es hem hunger, die Arbeiter in die Fabrik zuruckzuführen." Beibe Parteien find einig in der Berurtheilung der Actiengesellschaften, beide mollen an beren Stelle Arbeitergenoffenschaften, welchen — in der Theorie klingt das so schönt — ber volle Ertrag ber Arbeit zufallen fall. Bur Durchführung ber socialen Revolution mussen die Arbeiter die Gesetzgebung in die Hand bekommen. Wie sie sich aber die zukunftigen Sciege benten, barauf ließen sich weber bie Nebner der einen noch ber

anbern Bartei ein. Gr. haffelmann meinte zwar in ber Donnerstag-Verjammitung, mit ben 100 Millionen, die Lassalle einft gefordert, geht es beute nicht mehr; wir brauchen vielleicht bas Dreifache! Samit fagte er im Grunde boch hichts weiter, als das die Schulerigkeiten, welche sich vor gehn Jahren der Realtsirung des Laffalleanischen Staates entgegenstellten, sich heute im Berhaltnis zu unserer industriellen Entwidlung vermehrt haben.

Gerlin, 19. Sept. Fürft Bismard ift heute Morgen um

8% Uhr nach Barrin abgereist. (Tel. d. Frk. Btg.)

Berlin, 19. Sept. Wie die "Kreug-gig," hort, wird ber Reichstag, wenn es irgend angeht, schon im Januar zusammen-

tretex. (Tel. d. M. 18.)

Aus Berlin schreibt bie "Germania": Die Naturgeschichte der Verliner Wohnungsbedürztigen ist schon wieder um eine neue Species bereichert worden: die Rastenbewohner. Für diese Art von antebiluvianischen Weltstadtbiltgern empsiehlt sich seit einigen Tagen im Intelligenzblatt folgendes Inferat: "Wohnungskasten mit Betistelle und Edipinde, worin auch eine Famille wohnen kann, ist zu verkaufen. Zu erstagen Oragonerstraße. Mr. 48, 4 Ar. bei Brandt."

In Berlin sind in der Bossischen Zeitung, resp. im Berliner Intelligengblatt von Sonntag ben 15. Sep-

tember 1872 die unchstehenden Inserate enthalten:

Ein Rind ist zu verschenken! — Gesundes nichliches Mähden 14. Tage alt! — Näheres in ber Exped. b. Ktg.

Eine birtene Bettftelle, ein Damen-Rad und eine ichwarze hose sind zu verkaufen Naumynstraße Nr. 67, 1 Tr. Ein Klavier und ein Watercloset sind billig zu ver-

Rocilrafe Nr. 2 parterre rechts.

Wir hoffen, bag biefen leuchtenben Thatsachen gegensiber and die verdissenste Opposition ihr Haupt beugen und anerkennen wird, daß Berlin unwiderruflich die Stadt der Welten gemorben ift. -

Bonn, 18. Cepibr. Der Reichstrath und Stiftspropft v. Dollinger ist gestern Abend hier angekommen, um sich mit seinen hiesigen und den zahlreichen hier anwesenden auswärtigen Gestimmingsgemoffen zu besprechen und sich bemnächst zu bem Kölner "Altlatholilen-Congrek!" zu begeben. (Köln. Bollsztg.)

Cefterreich. Wien, 20. Cept. Wie die M. Fr. Pr. erfährt, hat der Kaiser Franz Joseph zu den bevorstehenden Dotjagden in Isal den beutichen Aronprinzen und den rusulichen Abranfolger eingelaben und haben diese ihren Besuch auch zuge jagt. (Tel. d. A. v. u. f. Dijdib.)

a siant.

Schweiz. Aus Bern wird bem Lugerner "Baterland" geschrieben: Letten Bettag hatten wir als Ehrenprediger in ber tath Kirche in Bern ben bochw. Herrn Regens Bufinger von Solothurn. Die Predigt, welche jum Grundzuge hatte bas Leben

des scl. Nikolaus von der Flüe als Christ und Bürger, war nach Form und Inhalt sehr gut. Sie war politisch in ber Hinsicht, als sie in praktisch eben so wahren als fagbaren Bügen bie nathwendigen Augenden eines guten Staateburgers ichilderte. Nur schabe, daß biefe Predigt nur in einer katholischen Kirche und nicht auch im — Nationalrathsjaal gehalten wurde. Der Prebiger sprach auch, gang aus dem Leben gegriffen, gegen die immer mehr überhandnehmende unbändige Jagd nach schnellem

und großem Reichthum. Ware ein Zuhörer im heutigen neumobischen liberalen Styl

dageweien, so wurde er vermuthlich jest wieder nicht ermangeln, die Bebauptung aufzustellen, bag ber "Ultramontanismus" im Bunde stehe mit den "Socialisten" und "Communisten". Auf driftlichem Boben ift allerbings bies Bündniß auch ba, aber nicht auf dem unchristlichen der Führer der heutigen Communisten-

und Socialisten Partei; brum foll biefe ohne "Ultramontanismus" ihrem Schicfal queilen. Das ist unsere, d. h. bes Referenten Anficht.

Die Predigt war gang objektiv gehalten, hat aber allen Auhörern, Gebildeten und auch weniger Gebildeten, wahrhaft aus

Bernand und Bergen gesprochen.

Einsiebeln. Das bießichrige Engelweihefeft டுற்ற நரு. war so außerordentlich stark besucht, wie wohl seit dem Millenarium 1861 nicht mehr. Die Festpredigt hielt ber hochm. Hr. Stadtpfarrer Sibler in Jug. Der hochwürdigste Fürst. Erzbischof von Salzburg und der Abt von Rheinau, sowie eine große Angahl

geistlicher und meltlicher Notabilitäten waren anweiend und nahmen beim gunftigsten himmel und bei gelungener Beleuchtung an der großartigen abenblichen Projession Theil

Die "St. Galler Zeitung" berichtet von ben gegenwartig flatifiadenden schweizerischen Truppenmanövern, (bei welchen, nebenbei bemerkt, mehr Ungludefalle vortommen, als bei benjenigen in Deutschland), daß die Züricher im Kommando burch ihren "Dialatt" sich auszeichnen und auffallender Weise sehr boflich sind; so heiße es bei ihnen nicht: "Offiziere und Unterossiziere vor?" sondern: "Die herre Offizier und Unteroffizier möchteb jett au so guet si und gschwind e dit vor d'Front sure dio."

Graubunden. In Mally ist eine Fran Sagmann getorben, die ein Alter von 93. Jahren erreicht hat. Bor 73 Jahren, wo die Franzosen im Lande waren, soll sie zwei berselben mit einem brennenben Scheit zum haus hinaus gejagt

Richerdaberijdes,

andshut, 21. Sept. Das Beneficium Ebrantshaufen. B.A. Asttenburg, wurde bem derzeitigen Verweser Priefter Ant. Plentinger und die Pfarrei Oberfüßbach, B.A. Rottenburg, dem Berweser berselben, Priester Fr. A. Sannleitner übertragen. Der Beneficiat Mathias. Attenberger in Karrfirden hat die Chrenmilinge des Lindwigs-Orbens verliehen erhalten.

S' Stranbing, 19. Gept. (Schwurgericht für Mieberbapern, 12. Fall) Staatsanwalt; Staatsanm, Enbit. Halente. Bertheibiger: Rechtecone. Fumian. Geschworne: Weifthanner, Schröber, Marz. Belloser, Auchler, Gmeinwieser, hallermoier, Tholer, Miller, v. Rübt, Bauflmaier, Anab. — Der Gütlersjohn Andrens Finfterer von Nixiallofen war, wegen Berbrechens bes Expressungsversuches ber bie Geschmornen verwiesen. Derselbe trat am 16, Ran, v. 38, bei bem Bauern Duber von Reith, in Dienst und wurde bedungen, daß er einen Wochenlohn von 48 fr. und wenn er bis Lichtmes bleibe eine Rechtschlung von 12 fr. ber Moche erhalten sollte. Da er bereits ju Neujahr 1872 aus bem Dienst trat, jo wurde ihm bis bezeichnete Rachzahlung verweigert. Dies geschah auch, als er biefelbe am 6. und fpater am 8; Februar 1872 im Baufe bes huber verlangte. Bei ber letzten Gelegenheit versetzte Finfterer auf die erfolgte Weigerung bem huber einen Stadschlag auf den hintertopf, zog auch sein Meffer und fließ unter bem Berlangen nach Bezahlung Drohungen gegen huber aus. Die Geschwornen nahmen ben Thatbestand bes inerimininten Berbrechens als gegeben an und bejahten bie Schuldfrage, worauf Finfleter ju 1 Jahr 6 Monat Zuchthaus veruntheilt

5 Stranbing, 20. Sept. (Schwurgericht fur Rieberbagern. 13. Fell.) Staatsanwalt: f. I. Staatsanm, b. Bombard, Bertbeibiger: L. Abr. Duber. Die hentige Antlage hatte die Beschuldigung gegen ben Kramerbishn Kaber Laubenhammer bon Galbenburg wegen Berbrechens bes. Diebstahls und Bergehens bes Wiberstandes gegen bie Stantegewalt zum Gegenftanbe. Lautenhammer, ber icon öfters wegen Diekstahls, bestraft morben ift, hat in ber Hacht bom 26. Marg I. 38. im Rellergebanbe des Bierbriners Spipenberger von Plattling einen Einbruch verübt, bei welchem er eine Parthie Pech und Werg, sowie mehrere Bilbertafeln erbentete. Als berfelbe am 12. Mai L 38. im Biribsbaufe ju Binger arretirt werben follte, widerfette er fich gegen ben Genbarm berart, bag er erft nach heftiger Gegenwehr jur Saft gebracht werden tounte. Das gegen

ihn gefällte Urtheil lautete auf 4jähriges Juchthaus.

Gessentliche Sihnug des Magistrates Landsbut pont 21 September 1872.

3m Bolljuge bes Dagiftrais Beichluffes bom 14. be, und in Folge einer Entschließung der t. Regierung von Riederbayern vom 9. Septhr. 1872 wurden die Rebattionen ber hiefigen Lotal Blatter erfucht, bei Berichten über ben Buftand ber öffentl. Sicherheit und über hiefige Berbaltniffe überhaupt fiets nur genaue, mahrheitsgetreue Angaben aufzunehmen, damit nicht falfche Rachrichten unter bem Bublifam Berbreitung finden und ber Ruf ber Stadt nach Mugen gefährbet werbe, worauf die Rebattion ber Lanbshoter Beitung unterm 20. be. ermiterte, bag fie ftete bemuht mar, aber hiefige Berhaltuiffe nur Bohres ju berichten; daß fie ferner ftets mit Borficht und Bahrheiteliebe bie Thatfachen feftzuftellen fuche und bei ber Abfaffung ber Arifel jebe liebertreibung, vermeibe; enblich bog es ihr überhaupt ferne liege, jeben fammerlichen unbebeutenden Rlatfc bes Langen und Breiten ju berichten, wavon - auf Bunich ber Rebaltion - bem Collegium Renntnif gegeben wurte. - Bur Hachricht biente eine Angeige, baff bie Gefellcapft "Boblauf" fich aufgelost habe. - Auf bie Dauer von 2 Johren werden aus ber Ctabt und Umgebung ausgemiefen Antan Drojchl, Schneibergefelle aus Regensburg um Abelbeid Frauendorfer aus Landau a. b. 3. - Debrfache Darlebensund (Buter Arrondirungegefuche finden entsprechenbe, Erledigung.,-Berr Oberft Baumutler zeigt an, bag er einem 45tagigen Urlaub angetreten und far ibn ber Berr; Dberftlieutenant. Theobald : Freiherr v. Podewils die Geschäfte ber t' Commandantur, übernommen babe, mas gur Rachricht biente,

Den Beichliffen bes Stadtmagistrates vom 14. Ceptbr. in Cachen: Feuer-Rechnung pro 1871; Rurgung ber Ctaats-Beitrage ju Communale und Armengweden, ben Turnunterricht bei ber Anabenfchule St. Marin, Die Wieberbefepung ber ftatifchen Baurath-Stelle, Die Rechnung bes Festcomites für die Universuale-Jubilaums. feier, bie Mechnung ber Guppenanstult pro- 1871, bie Erneuerung

bes Waschiloffed un ber Lande, Gesuch bes Hrn. Stubenrauch unt Berleibung bis heimathrechtes, Gehaltsaufbefferung, bes Balbauffebers Meifter, Remaneration für ben. Gasmeifter 28geler und Riegremur ber Farberbrude bat bas Collegium ber Berren Gemeinbebevollmachtigten in feiner-Schung-vom 17,66, zugestunnt, wovom bem' Magiftrats Collegium: Rountness gegeben murbe. — Dem Rafcenemolieter Jah Marfel wird) — vorbehaltlich ber Zustimmung bes Collegiums ber Perren Gemeintebevollmächrigten. - bas nachgefucte Beimaths. recht verlieben. Gerehmiget wird bas Baugefuch bes Sausbefiners Naver Pammel. - Bur Radreicht biente bie Mutherlung, bag bie nachträglich noch toeuer liquibirten Roften. film bie-Berpflegung bon verwandeten und fronten Richegern in Afreinöfplicklein pro 362 fl. 18 fr. beim & Rentomio Landebnt gur Bablung eingewiesen wurden,

Becantipotilides Ribalienes Avis Fant. Flonete

(Das Oktoberfedt in Minchen betreffend.)

für bie Befucher bes Ottoberfeftes in Danden werben, wie in ben Bpriebmen, Fabrbillete ausgegeben, welche gur tagfrelem Rückabrt bis inclus. 7. Oftober berechtigen, und zwar bei nachstebend bezeichneten gügene

Am 28. September.

1) An den Stationen Rürnberg bis incl. Ottenfoß. Bug 12 Abiabet in Rurnberg 4 Uhr 30 Din. Morgens, Antunft in Dunden 8 Ubr 50 Dan. Abends. Bug 8 Abjahrt in Rarnberg 1 Ubr 20 Min. Milinge, Antunit in Munden 10. Uhr 50 Min. Abende.

2) An den Centionen Renmorft i.C. bid incl. Dugendteich. Bug 103 Abfahrt in Renmartt i D. um 11 Uhr Bormittags.

Infunft in Winden vin-Regensburg um 8 U. 50 M. Abentif bann werden ju Bug 101 bei gleichzeitlaer Lofung eines Billets far bie Strede Nurnberg-Billnden ber bayer. Staatebahn Billets nach Rurn. berg abgegeben, welche jur freien Rudfahrt berechtigen. Die Billets für bie Strede Narnberg - Munchen baben Giltigkeit zu dem in Rurnberg um 6 Uhr 55 Min Morgens abgebenden Juge Nr. 43 bis Plein feld und von da zu dem um 9 Uhr 5 Min. Borm, abgebenden Zuge Dr. 23

Ankunft in Nunchen 6 Uhr 10 Ain. Abends. Far bie freie Radfahrt berechtigen dieje Billets zu ben von ber. L. baper. Staatsbabn für bie Strede Diunden-Ruenberg bestimmten 3igen.

3) En den Etationen geröbrna bis incl. Altmannehol. Bug 12 Abfahrt in benebrud 6 Uhr 15. Min. Morgens, Antunft in Munchen, 8 Uhr 50 Din, Abents.

4) Au den Stationen Amberg bis inel. Balhalleftraffe. Extragua II, Abfahrt in Umberg 6 Uhr .- Min. Morgens, Anfunft in Munden 5 Uhr 8 Min. Nachmittags.

5) An den Stationen Burth a.28. bis incl. Aftenjamand. Bug 42 Abfahrt in Furth a. B. 6 Uhr 45 Min. Morgens. Antunft in Munden 8 Uhr 50 Min. Abenbo.

6) An den Stationen Gger bis incl. Renfindt a. Bn. Bug 36 Abiabet in Cger 7 Uhr 30 Din. Ptorgene, Anfanjt in Manden 8 Uhr 50 Dila. Abende.

7) An ben Stationen Bahrenth bis inel., Partiteinhatten. Bug 48. Abjahrt in Bapreuth & Uhr 30 Din. Porgens, Untunft in Danden 8 Ubr 50 Din. Abenbe.

5) An ben Stationen Weiden bis inclafite Frentube. Bug 84 Abfahrt in Weiben 4 Ubr 41 Min. Morgene, Antunjt in Ründen 5 Uhr 8 Min. Nachmittags. Bug 94 Abfahrt in Deiben 9 Ubr 35 Min. Bormittags, Antunft in Munchen 8 Uhr 50 Min. Abende.

9) An ben Stationen Bagau bis inclufive Billing. Bug 79 Abfahrt in Baffan 5 Uhr 15 Min. Morgene, Antunft in Dann den 3 Uhr 18 Min. Nachmittags.

10) An den Ctationen von Regensburg bis incl. Mirstofen. Extrajug It Abintit in Regensburg 10 Ubr 4 Din. Bormittage, Unfunft in Dundeu 5 Uhr 8 Min. Nachmittage.

11) Un ben Stationen von Landohnt bis incl. Feldmaching. Bug 16 Abfabrt in Landshut 4 Ubr 15 Din. Morgens, Aufunft in Manden 8 Ubr 14 Din. Morgene. Bug 58 Abinbet in Canbebut 10 Uhr 5 Min. Bormittage, Antunft in Munden 2 Uhr — Min. Nachmittage.

Mitt chen, am 17. September 1872

Am 29. September.

1) Min den Stationen von Straubing und Piffing. Extrapug VII Abfahrt in Exraubing 4 Uhr 43 Min Morgens, Antunft in München 11 Uhr 27 Min. Kormittage.

2) An den Stationen Regensburg bis inch Shifding. Bug 10 Abfahrt in Regensburg 6-Uhr 45-Min. Bloogens, Antanji in Manchen 11 Uhr 45 Min. Vermittagd.

3) Un ben Statianen Beifelforing bis incl. Merofofen. Extrajug VII Abfahrt in Geiselhoring 5 Uhr 25 Min. Morgend, Antunft in Munchen 11 Uhr 27 Min. Bormittags.

4) An den Stationen Landshut dis tucl, Laugenbach Jug 16 Mbiabte in Landsbut! 4 Ubr 15. Dis Morgent, Untunft in Manden 8 Ibr 14 Min. Morgent.

Crtrojug VI Abjahrt-in Landsbut-5 Ubr 30 Min. Morgene, Antunft ir Winnden 9 Uhr 30 Min. Morgens.

Extrajug VII Abjahrt in Landsbug 8 Ubr 12 Min. Morgens, Antenit in München II Uhr-27 Din. Bormittags. 5) An den Stotionen Freifing 619 inch Felluksteing. Extrajug V Abjahrt in Areifing 6 Uhr — Win. Worgens, Antunft in München 7 Uhr 49 Din. Morgens.

Extrajug IVI Abfabrt in Freifing 7. Ubr 33 Mins Morgens, Antunft in Runchen 9 Uht 20 Min: Morgens.

Ertrajug VII Abfabrt in Freifing 10 Ubr - Min. Bormittags, Untunft in Runden 11 Ubr 27 Din, Bormittage. Begiglich bet Radfahrt wird Rachftebendes bemerkt:

a) Rur bie fur bie aben bezeichneten guge ausgegebenen, auf ber Radfeite mit. bem Stationoftempel verfebenen Billets haben Biltigfeit gur tarfreien Studiabet:

b) die Rudfahrt tann bis incl. 7. Ottober mit folgenben Bugen geicheben :

1) Am 29. September

Wit Crtrajug VIII Abfabrt in Manden 5 Uhr 45 Din. Radmittags, Anticaft in Candsbut 9 Ube 33 Alfre. Abende: mit Extragug IX Abfahrt in Munden 6 Ube 15 Minuten Abenbe,

Untunft in Regen burg 1 H. 30 DR. Nachts am 30. Gept. Straubing 1211. 48 90. Rachte am 30, Sept. mit Bug 19 Abfabet in Dauchen 7 Ubr - Min. Abenbe,

Antunit in Landsbut 10 Uhr 40 Min. Abends.

2) Am 30. September, 1. und 2. Oktober,

Regensburg-Schwanborf ; Bug 5 Abfabrt von Dunchen Somanborf Rurmberg 5 Uhr - Min. Morgens. fine bie Jug 7 Absahrt von Munchen 9 Ube 45 Minuten Par-Somanbori. Gger Streden | Sowanborfe Jurth unb Uhe 45 Minuten Bor-, meipeu-Bontenth mittoge;

für bie Greede Dunden Regensburg Bug 15 Abfahrt in Dunden 3 Ubr 25 Minuten Nachmittage: farbie Strede Geifelboring. Baffau Bugo Mbf. i. Minden 5 U. Morg. , 15 ,, i. ,, 311. 25 Dt. Radm.

für die Strede Münichen Dan dabut Bug 19 Abf. i. Manchen um? U. Atbe.

Bom 3. bis incl. 7. Ofioler. Mit allen sahrplanmäßigen Jügen mit Ausnahme ber Courierzüge. Auf jeder Station ist die specielle Fahrordnung, aus welcher die Abfahrt der Buge in ben einzelnen Stationen erseben werben tann, burch Mufchlag befannt gemacht.

Gur Reifegepad findet eine Torermäßigung nicht ftatt.

Direktion.

Babhaufer.

eftüht auf bas mie erworbens Vertrauen unb bemährt burch gute, folide Arbeit, sowie Dauerhaftigleit ber Stoffe, empfiehlt

Tandshut vis-à-vis dem Nathhanse

Herbst- & Winter-Saison

fein großes lager in

Paletot, Phiele, Jaquettes, Joppen, Schlafrode, schwarze Tuchrocke, Dosen und Westen, egale Uns zuge, jowie für Krinder von 2 Sahren an Paletot, Muzüge, Joppen, Sofen und Weffen.

Der hochwürdigen Geistlichkeit

empfehle besonders lange schwere Paletot, sowie Falar's nach Maas in ben neueften Samtten

Die Billigkeit sämmtlicher Waaren ist bereits bekannt.

Plus Stofflager ift vollständig fortirt und werden Bestellungen nach Dlaaß in lürzester Zeit prompt und billig ausgeführt. (3a) 3374 📓

Rugust Emkat vorm. J. A. Hensinger

empfichit für tommenbe Saifon neben

Weiß:, Wollen: & Schnittmaaren

fein bebeutenb bergrößertes Lager in

Bändern, Tüllen, Spiken & allen Auspukstoffen und erlaubt fich befonders auf feine reichhaltige Auswahl in:

ron bem billigften Rabritat bierin, bis jum feinften Pariser Geure ergebenft auf-

Einzig sicheres Mittel bei trauten Bruftorganen.

herr 24, 6. Bidenheimer. — Mul Ihr geehrteb Schreiben vom 22. Diary theile Ihnen ergebenft mit, bag mir ber anhaltenbe Webenuch ted Traubenbrumbonige große Dienfte geleiftet bat. Ramentlich bat er auf meine tranten Bruftorgane febr wohl thatig gemirtt und ift mein buften nach bem Gebrauche ganglich verfcwunden. Dieß jur gef. Radricht von Borem hochachtungevollft eigebenen

Thurtow bei Telerow (Medlenburg), 2. April 1872. 28. Soladier, Cinnehmer, Bu baben gu Sabritpreifen in Lanbebut bei 3. R. Deutter, in Jagernborf bei Ric. Cortolegis.

fiols - Verkauf.



Der Unterzeichnete bere tauft in feiner Malbung eiren 200 Minfter 1s und 2 jahriges

gntausgeiroduetes Stadhola

um einen annehmbar billigen Preis. Ander Munfterer.

3377 (2a) Gafigeber und Delonom in Allbeim.

Wehrere ABiesen

bober Bouitat, theils großere, theils kleinere, in ber Steuergemeinde Lanbebut gelegen, werben auf 6 Jahre verhachtet. Wo't Bu erfragen i. b. Erp. b. BL

3m Beignaben wird gründlicher Unterricht ertbeilt. Bromenabeplag 624.2.

Biebollerungs - Angeiste. In der Ctabtpferrei Get. Martin,

Den 13. Sept.: Maria, Rind bes Georg Schill,

Depoten: Den 11. Cept.: Johann.

Badtragere babier. Den 14. Copt.: Maria. Den 10. Gept.: Maria.

wetrant:

Den 16. Cept.: Cebanian Maper, Taglobner gu Berg, mit Magbalena Baaber, Taglohners. tochter von Tonborf

Den 17. Sept.: Grane Ger. Sartimüller, Tag-tobner babier, mit Maria Rirginger, Bauerstochier bon Rottenburg.

Geftorben: Den 14. Cept.: finna Maria Brandl, Brannts weinbrenneretint, 1 Jabr 4 Mon. alt. Den 15. Sept : fr. Michael Schentl, Tanbier,

68 Jahre alt. - Michael Bidl, Tagtobner, 51 3. alt. Pobanna. — Katharina Müller,

Laglobnerofind, 21/4 Jahre alt.

an ber Stadtpfarret Bet. Jebel.

Weboren: Den 15. Sept.: Johann, Rind bes ben. Johann. Sachs. Malere und Bergolbere bab er. — Rola Plaria.

Den 16. Sept : Mag, Rind bes frn. Jof. Reidel, Meggermeiter babier.

Getrant: Den 14 Cept : Johann Senger, Taglobner bab., mit Therefia Ramfauer von Nieberaichbach. Beftorben:

Den 13. Sept.: Rofalia, Kind des Raspar Ohneis, Laglodners babier, 5 Wochen alt. Den 19. Sept.: Hedwig, Kind des Lampert Hagn, Hauebesigers babier, 4 Wochen alt.

In der Ctadtpfarrei Cct. Rifpia.

Ochoten:

Den 6. Sept.: Maria, illeg. Den 18. Cept: Unna Alben, burgt. Schwalgeres techterlein von bier.

Geftorben: Den 6. Sept.: D. Mauinata Leberle, Chor und Brojepfrau im Riofter Geligenthal, 27% 3. alt. Den 14. Sept: Iberefin Balbberr, Dansbesigere. tochterlein von hier, 6 Boden alt.

3u ber protestantifden Studtpfarrei. weboten:

Den 3. Cept.: Therefe Marie, Tochterlein bes fin. Joj. Weinberger, Borarbeiters babier.

Geftorben: Den 18. Sept.: Georg Abam Borgel, Golbat im tal. 2 Cutraffier:Regimente, 24 Jabre all. Erdinger Schranne bom 19. September 1572.

	6	dranzen	· Bericht.	Waig. Norn. 14 erfte Haber Doppel Deftaliter.
Det ber Schranne.	Galtung.	Bariat Brings	Series Street	Roriger Reft
Candshul, bom 20. Sepitr. 1672.	Balgen	2 0 p p + 1 · 5 e 105 1152 1257 54 168 262 85 1157 1242 56 117 173 3 4 7	1000 197 23 52 21 41 19 20 1 84 132 70 17 50 16 46 15 52 1 55 1154 86 12 50 11 25 10 19 - 35 158 15 6 54 6 2 5 15 2 5 7	15

Landshuter Zeitung.

The Cambiquier Schung lokel in gang chapten bet allen f Bolupedilionen riertelkhulid de to 24. Jahrgang 1872.

Angelgen werden in die Landshuter Leitung heil aufgenommen und billig Lerchnet.

Dienstog 24. September.

M 223

Gerbarb.

Abonnementseinladung.

Bei bem bevorstehenden vierten Quartale laben wir unsere geehrten Leser zur Erneuerung bes Abonn ments, sowie zu zahlreichen Neubestellungen auf die Landsch. Itg. ein. Besonderer Andreisungen, was die Landsch Beitung bietet u. s. w. bedarf es wohl nicht. Sie ist in garz Riederbadern und weiterhin verdreitet u d gerne gelesen — von Freund und Feind. Ihre Alctung und Haltung wird dieselbe bleiben, wie seit fast einem Wiertelsahrundert. Die Landsch. Itg. lostet in ganz Bapen viertelsährlich nur If. Alle t. Posterpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen au.

Der jungfien Saperifden Minifterarifis Ausgang und Gude. * Lanbahut, 22, Gept. 1872.

Die Lösung ber vor sieben Wochen von Hrn. v. Gasser übernommenen Aufgabe, ein neues Ministerium zu bilben, hat sich als unmöglich bewiesen, weshalb Dr. v. Gasser sicherstem Bernehmen nach von Sr. Maj. dem Könige des ihm ertheilten Auftrags enthoben wurde.

So wird ber allg. Sig. aus München, 20. Septhe, tele-

graphirt.

Tags barmif bringt basselbe nationalliberale Augsburger Blatt eine Arankengeschichte ber Ministerkrisis! Sie ist voll Hohn!

Im Uebrigen giebt sie jost ber gonzen Angelegenheit nach

Oben hin eine andere Wendung!

Richt wahr ist's jett auf einmal, daß man bezüglich bes beutschen Reiches sich die Sache anders und jedenfalls nicht so gedacht, wie sie gekommen und kommt.

Rein! Die allg. Stg., bezw ihr triumphirenber bobnenber

Milnoner Korrespondent ichreibt:

"Bas hatten wir nach dem Tode des Grafen Hegnenberg? Eine Bacatur des auswärtigen Ministeriums, nichts weiter! Dem König wird Hr. v. Gasser empfohlen, der gut daperisch sei, ohne reichsseindlich oder ultramontan zu sein. Da erklären die übrigen Minister ihren Rüdtritt. Für die Partei der "gemäßigten Patrioten" handelte es sich nun nicht einmal, ob sie regierungsfähig sei, sondern ob sich die Beimischung dieses Elements mit einem regierungsfähigen Körper überhmupt verträgt. Die Antwort des Schickals lautete: Nein! Hr. v. Gasser erzweckt nur eine unzureichende und nicht anzunehmende Liste. Der König hat nun wieder freie Hand."

Der Münchner Straßenmoniteur, die "Neuesten Racht." brildt sich noch parteigehässiger aus, er sagt: "Gasser hat höckst eigenhändig den Selbstword an der ultramonianen Partei vollzogen, die in ihm, so hoffen wir, zum letten Mal, irrlichternd

in Bayern noch einmal aufflackerte."

Der Landsh. Zig. sind die Urtheile der Uberalen Presse, herab von der allg. Zig. dis zu den Reuesten Rachr. und noch

tiefer, langst gleichgiltig geworben.

Die Landsh. Zig. hat von vornherein keine großen Hoffnungen auf ein neues Ministerium gesetzt. Sie hat das gleich beim Beginne ausgesprochen. Sie erwartete kein Ministerium der katholischen Partei, sie erwartete keine dauernde Rettung des Restes der dayerischen Selbstständigkeit, nur etwas mehr Billigkeit und Gerechtigkeit und gesündere innere Politik, das wat Alles!

And blesem Grumbe waren auch bie bayerischen Katholiken

einem Sasserschen Ministerium nicht abgeneigt, sondern zugethan gewesen. Das ist der mahre Sachverhalt! Die dayerischen Katholiken suchten bas neue Ministerium nicht zu bilden. Es sollte auch nicht aus den Reihen ihrer Partei, der sog. ultrawontanen, gebildet werden. Es burfte ja nicht ultrawontan sein, das war der Wille des Königs!

Geltst ein solches Ministerium war nicht mehr möglich!

Wenigst murbe es nicht möglich gemacht!

Ja wohlt Noch weniger, wir geben es zu, wäre die kath. Partei, ober sagen wir besser, die Partei des bayerischen kath. Bolkes, des alten Bayerns unter den gegenwärtigen Umständen regierungssähig gewesen.

In Bapern scheinen in balbester Balbe nur noch nationalliberale Todtengraber regierungsfähig und möglich zu sein.

Das baperische Boll hat hingegen teine Staatsweisen mehr auszustellen, es hat nur noch sein treues gutes herz!

Männer bes alten Bayerns wären unmöglich geworden! Es schwerzt bas Geschid Bayerns, aber es scheint, es muß

fich erfillen!

Tausend Jahre hat Bayern in der beutschen, mituntir europäischen Geschichte eine rühmliche Stellung eingenommen, nun — – soll es wohl allmählich im neuen deutschen Reiche aufgehen!

Das wirkliche bayerische Volk bewahrt bis zum letzen Augenblick seine Treue und erfüllt seine Pilickt. Es hat keinen Theil an ber "politischen Beuchelei" des Nationalliberalismus!

Das Weltgericht ber Geschichte wird einst nicht zu Uns gunften bes baperischen katholischen Volkes ausfallen!

Dentialand.

Manden, 22. Ceptbr. Die Zweifel, welche bei der noch bis vorgestern unvollständig gebliebenen Ministerliste bes hrn. v. Gasser bereits mit immer größerer Sicherheit gegen bas Zustanbelommen eines Ministeriums Sasser sich aussprachen, haben fich erfullt, bas Unternehmen ift jest als befinitiv aufgegeben ju betrachten. Warum es fiberhaupt begonnen murbe, ift fo befannt, als bie Urfachen feines Scheiterns; bas Sanze liegt so offenkundig zu Tage, daß man sich nur über ben Wöhfinn, welchen unfere "Reuesten" ju Martie bringen: Dr. v. Gasser habe hochfteigenhandig ben Gelbstmorb an ber ultra. montanen Partei vollzogen, wundern mußte, wenn es ber Muhe werth ware. Die neuefte Ministercombination ift eine eben nur wieder aufgegriffene alte. Herr v. Pfretschner soll jest bas Portefeuille bes Meußern und bes f. haufes erhalten, die übrigen Minister bleiben und für bas Finanzministerium wird fich an Stelle bes hen. v. Pfresichner

In Gottes Namen wohl noch irgenbeiner auftreiben lassen.

In ünchen, 22. Septbr. Die Herbstellung der baper. Sartenbau Gesellschaft ist heute Bormittags erössnet worden und war der Besuch ungeachtet des etwas hochgegrissenen Eintrittspreises (Sonntags 30 fr., an den Werttagen 18 st.) ein sehr zahlreicher. Die Blumenausstellung besindet sich, wie bereits mitgetheilt, im kgl. alten Wintergarten am Hostheater, von welchem letteren ebenfalls noch ein paar große Sale mitverwendet sind. Kann sich die Ausstellung, des beschränkten Raumes wegen, auch an Großartigkeit nicht mit den Ausstellungen im Glaspalaste messen, so sieht sie doch innerhalb des kleinen Rahmens den ersteren an Mannichsaltigkeit und Eleganz des Arrangements nicht nach. Der Wintergarten bilbet natürlich den Glanzpunkt der Ausstellung, und ist der Andlick desselben ein wundervoll schöner, so daß man sich nur schwer trennen kann.

Doch ble Ohst, und Gemisse Ausstellung im Obeon will auch befucht fein. Da fieht man nun wieder Daffen des berrlichften Obstes, eingesendet aus allen Kreisen Baverns; die löstlichsten Birnen, Aepfel u. f. w. in einer Ungahl von Gorten; Weintrauben u. f. w. Auch alle nur bentharen Gemilje u. f. w. Die Gartnerei in Bayern fteht hiernach auf hoher Stufe.

** Die Dundner "Subd. Pofl", befanntlich ein- bemotratisches Blatt, bemerkte bieser Tage zum Berhalten ber Nationalliberalen in der Ministerkrisisfrage und der nichts weniger als eblen Betampfung bes projektirten Ministeriums von Seite berselben unter anderm: "Bereits geben sie Andeutungen, wornach hr. v. Gasser nichts anteres ware als ein "Baterlandsverräther." Ultramontan ist er natürlich ohnehin, da er nicht im Buche ber "Liberalen" steht, und diese Schlagworte sind hinreichend, um bas liberale Publikum gegen das Ministerium Gaffer in Muth ju versegen. Es gehört nämlich zu ben Erscheinungen ber Reuzeit, daß auf "liberaler" Seite keineswegs mehr mit Grunden und Folgerungen ein politischer Gegner bekämpft wird. Das brauchts nicht. Man sagt der bentsaulen Masse bloß ein paar Phrasen ins Ohr und damit ist das Ziel erreicht."

Manden, 20. Septbr. Ein aus 7 Migen bestehenber Extrajug brachte gestern Nachmittag 4 Uhr aus Frankfurt a/M. in Begleitung bes t. Regierungerathes brn. Jungermann Kriegsentschädigungsgelber im Beirage von 3,200,000 fl. hieher. (M. B.)

Danden, 21. Gept. Bor einiger Beit verlette ber Tifchlermeister Rot babier feinen Gehilfen Lang gelegentlich eines Streites wegen "Blaumachens" mit einem hammer fo fower, bag berfelbe nach eillichen Tagen ftarb. Begen biefer Dighanblung ftanb Ros biefer Tage vor bem t. Bezielsgerichte München L b. 3. Der Angetlagte will von Lang gereizt und ohne fein Berichulben gur That hingeriffen worben fein. Da ärzilich constatirt wurde, bag ber Tob nicht eine Folge bes Schlages, sonbern ber bagu getreienen Phamie war, fiel bas Urtheil gelinder aus und lautet, bem Antrage ber t. Staatsbeborbe entsprechend, auf 8 Monate Gefängnig. (M. B.)

** In Reichenbach hielt am 17. Sept. ber Bienenzuchtverein Robing eine zahlreich besuchte Wanderversammlung ab. Der Bienenzuchtverein Robing gablt 150 Mitglieder.

In Bamberg haben die Bierbrauer nach einstimmigem Bejoluß den Preis des Winterbleres auf 7 ft. per Liter erhöht.

** In Warzburg hielt jüngst der Regierungspräsident Graf Lurburg beim landwirthschaftlichen Festessen eine Tischrebe, die Aufsehen macht. Er sprach von einem "Wendepunkte" vor dem wir in unserm engern Vaterlande stünden und wie er gegen jedes Attentat auf den Einheltszustand Deutschland mit allen feinen Rraften einstehen werbe. Der "Korresp. v. u. f. Deutschle." spricht fic in scharfer Weise über bieses Auftreten aus, bas jebenfalls eigenthumlich und handgreiflich die Zerfahrenheit bloklegt, die in gewissen Richtungen unserer öffentlichen Verhaltnisse herricht.

Brengen. Aus Berlin, 20. Gept., berichtet bie "Germ.": Geftern Mittag gegen 12 Uhr hatte fich an bem Dentmale Friedrich bes Großen Unter ben Linden eine größere Bollsmenge versammelt. Man hörte vornehmlich polnische Laute und ben Gegenstand ber Ausmerksamkeit bilbete ber auf ber Seite gelähmte Wehrmann P aus Redzierzien bei Gnesen. Plötlich trat Ce. Maj. ber Raifer Wilhelm an's Fenster und wintte bem B, als er sah, daß dieser einen Brief emporhielt. Bald barauf verschwand auch P. im kaiserlichen Palais. Als er wieber erschlen, ergablie er, bag er 1862 jum 54. Infanterie Regiment 1. Compagnie eingezogen war, ben Felbzug von 1866 gludlich aberstanden, bei einem Manöver bagegen sich burch eine Ertältung eine Lähmung jugezogen habe. Vom Militär entlaffen ju seiner Mutter juruckgelehrt, habe biese ihn bis jest ernährt. Im Mai b. 3. sei biese mun geftorben, in biefer hilflosen Lage habe er jest eine Invalibenpension beansprucht, eine solche sei ihm jedoch vom Kriegsministerium verweigert worden, da er sein Befuch zu spät eingebracht habe. Allerhöchsten Ortes wurde ihm hierauf aufgegeben, ein Gesuch nebst erforberlichen Attefien sofort eingureichen.

** In Berlin bemerkt bie "Norbb. allg. Zig." (das Blatt bes Fürsten Bismard) ju ber Rachricht von bem Scheitern ber Aufgabe Gaffers: "Der Ausgang entspricht burchaus bem tieswurzelnben Bertrauen, mit welchem bas beutsche Bolt feit 1870 auf Konig Lubwig blidt."

In Fulda ift am 20. Septor. die Zasammentunft und Berathung der deutschen Bischofe beendet worden. 22 Erzblichbie und Bischöfe waren anweiend. Das gange tathaitsche Deutschland mar vertreten. Ein gemeinsamer hierenbrief und eine

Dentichrift fleben in Aussicht.

In Röln ift am 29. Sept. ein deutscher Mitatholitenkongreß eröffnet worden. Seine Anträge und Reden gehen dahin, daß sie altlatholische Bischose wählen möchten und biese sollten von den Regierungen als Bifcofe der tatholischen Kirche angeseben werden; turg die Altkatholiken sollten gang als Glieber ber tatholischen Rirche gelten, also nuch bie Rechte an ben Gittungsgutern haben u. f. w. Ginstweilen stellen ste in Köln bie Frage ber Bischosswahl fest. Auch eine Wiedervereinigung mit den ambern driftlichen Bekenntniffen wollen die Beren Alttatholiken anstreben. Sie werben aber ihrem tobigebornen Aktlaiholicismus tein Leben einhauchen.

** Bon Köln wird berichtet, bag die Landleute am Mein über die Mäuselandplage klagen. Die Felber, vorzüglich die

Rartoffelfelder, find vollständig unterminist.

. Defterreich. . . Die Wiener "AL fr. Br." belobt ben Kölner Altsatholikenkongreß. Er zeichne sich gegen ben Münchner burch praftischen Sinn aus. Selbst bas Lob des Wiener Jubenblattes wird aber ben absterbenben Altfatholiciemus nicht auf ben Beinen halten! Der bsterreichische Altlatholicismus geht bereits in den Rationalismus Aber, das sagt selbst die R. st. Pr. Er wird Effig!

** In Enns seierte am 21. Sept. bas Raifer Ferbinand.

(4.) Dragonerregiment sein 200jähriges Bestehen.

undien.

Schweiz. Mus Brunnen im Ranton Schwyz wird berichtet: Auf biefiger Sage murbe biefer Tage eine Tanne geschnitten, die auf 100 Juß Länge noch 15 Zoll im Durchmesser hatte; sie ergab in 6 Trammeln 4,100 Quabratfuß einzöllig Läben und ertrug im Gangen Fr. 510. Das Alter best seltenen Baumes konnte nicht ermittelt werben, wahrscheinlich weil sich Riemand die Mühe gab, die Jahrringe zu zählen.

3m hollanbifden Grengborje Dier. Polland. perlo extrantte neulich auf ber Wallfahrt nach Revelger am Rhein ein Greis und flath nach wenigen Stunden, ber heuer jum fünfzigften Dale die Fahrt nach bem berühmten rheini-

schen Muttergotteswallfahrtsorte angetreten hatte.

Atalien. Rom, 16. Septbr. Die gliberalen Organe fahren fort, ben Pobel Rome, ber meift aus "Civilisatoren" ber gangen übrigen Italiener besteht, tagtäglich gegen bie Priester aufzuheten. Die Folgen dieses Treibens sind benn auch täglich zu spuren. Borgestern gingen in ber Rabe des bem Parste geraubten Quirinals drei Capuciner vorüber, unter benen ber P. Eusebio da Monte Santo, Predicatore Apostolico sich befand. Sie wurden von einigen, dort auf einem Baugeruste flehenden Bugurris unter den fürchterlichsten Flüchen und Beschimpfungen mit Steinwürfeir attaquirt, und zwar so, daß in wenigen Augenbliden bem P. Eusebio bas Blut aus einer am Ropfe erhaltenen Wunde bervorgnoll. (Germ.)

Groffbritannien. Bonbon, 18. Gept. Der Lonboner Familienväter kann wieder frei aufathmen. Die brohende Brodnoth, die wie ein Damollesschwert liber seinem Haupte schwebte, ist gilldlich abgewendet worden, benn ber Streit im Bädergewerbe ist beigelegt. Die gestern beenbete Conferenz zwischert Meistern und Gefellen führte eine Berftändigung über die wefentlichten der streitigen Punkte berbei. Die Meister willigten inbirekt in bas Funbamentalprincip ber Forberung ber Gesellen, die Arbeit nicht vor 4 Uhr Morgens zu beginnen und um 4 Uhr Abends einzustellen. Bleichzeitig einigte men sich über eine Lohnscala für Ueberzeit. Die Brodnoth ist zwar beseitigt, aber bie Brobthenerung wird nicht nusbleiben. (A. Posizia)

Rieberbauerifacs.

* Landshut, 23. Sept. Aus Bremen geht ber Landsh. Stg. die Mittheilung zu, bas ber in Landshut im freundlichsten Anbenken stehenbe, beliebte fr. Benno Walter, Bolinist ber baur, Hoftavelle, fich am 21. Cept. nach Amerika einschiffte, um einen halbjährigen Urland zu einer Concertreise in Amerika zu benüßen.

g Stranbing, 20. Gept. (Schwurgericht für Rieberbapern. 14. Ball.) Staatsanwalt: Staatsanwaltsfubft. Debel. Bertheibiger : Recitepratt. Defcauer. Gefdworne: Schröber, Bollermaier, Bantlmaier, Weißthanner, Saunberger, Ruchler, Gierl, Brunner, Duller, Bollner, Bogl. Auf ber Antlagebant fag Simon Scheuchen plug, led. Satilergefelle bon Schlogberg, th landg: Relheim, wegen Diebftabie. Der Angeflagte, welcher wegen Diebstabie icon mehrere Greiheiteftrafen verbuft hatte, folich fich in ber Macht vom b. auf G. Mai L 38. in tas Wohnhaus bes Drullers Cebastian Gog von Albing ein und entwendete bort einen Regenschirm und verschiebene Aleidungeftude im Gesommiwerthe von circa 29 ft., welche Gegenftande Eigenthum ber Cebaftian und Ratharina Bop'ichen Cheleute, ihrer Kinder und ber Dienstmagd Anna hast marcv. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre Buchthans.

§ Straubing, 21. Gept. (Schwurgericht far Dieberkapern. 15. Ball.) Staatsamm.: 1. Il Staatsanm, Bellmannsberger, Berib. : ad 1) Cone. Gierf, ad 2) Cone Fumian. Befdin. Beifthanner, Rufd, Bielmeier, Bamberget, Aichnet, Schwinghammer, Leitner, Bollner, Schröger, Gierl, Bub r, Brunner. Auf ber Auflogebant fagen: 1) Michael Brendl, Dienstfnecht von Ruben, Gem. Bengeres. berg, 2) Joh. Softer, Dienftfnecht von Loh, Gemeinte Bengereterg, wegen Berbrechens bes Rautversuches. Martin furft, Bauer von Diepolistetten, murbe noch feiner Angabe am : 20. Dai f. 3. Rachts gegen 10 lihr außerhalb Auertach im Balbe bon zwei Burichen, ben Angeflagten, angefallen, mighanbelt und ihm fein Gelb abberlangt. Da ihn ter eine ber Buriche mit Krois anredete, so glantte Burft, bag man ibn fur ben Banern Rroif gehalten habe, ber am felben Tage ein Paar Odfen verlauft hatte und ten Roufichilling mit fich führte. Auf bas Gefchrei bes guift tam ber Dlühlrichter Preif herbei, welcher ben einen ber Angreifer, ben Brendl, ju Boben folig mabrend ber Andere entfloh. Die Angeflagten geben nun

gu, baß fle bem Fürst ben Weg abgepaßt und benselben mighanbelt haben, allein fie ftellen jebe rauberifche Abficht in Abrebe. Gie batten im Wirtholeller gut Leebbergheim erfahren, bag furft da fei und beschloffen, bemfelben ein Paar ju fleden, ba bie Mitter bes Softer wegen Diebstahls an Surft eingesperrt worden fei; ten Rroif hatten fie gar nicht gefeben, noch etwas bon ibm gewußt. Die Geschwornen neigten fich gleichfalls diefer Annahme gu, verneinten bie auf Raubverfuch gestellte Grage, mahrend fie eine Frage auf Difhandlung bejahten. Das Urtheil lautete bei Dofler auf 3 Monat, bei Brendl auf 4 Monat Gefängnig.

Am 14. bs. raffirte in Zenting (Riederbayern) ein gräßliches Unglick. Ter Bräufneckt und Selbat bes 11. Inf. Neo., Ar. A. Bauer, Bauerdfoim von Scharten, feftrzte Rachmittags im Hastreiter ichen Braufaule beim Maischen in ben log. Maischbottich und verbrannte fich so febr, daß er icon nach 6 Stunden starb.

** In Banbt, Beg. A. Roping, ift in ber Racht auf ben 20. Cept, Beuer ausgebrochen und bat mit rafinder Schnellig teit um fich gegriffen. Der größere Theil bes Ocies, barunter die Rirche, wurde eingeaschert. Das Schloßgebäude ist verschont.

** In Passau schloß am 21. Sept. die 14tägige Herbstbult. Bon allen Seiten Alagen über flaue, langweilige Geschäfte! ** In Paffau wird am nächsten Donnerstag burch einen Drn. Commer bas Theater eröffnet.

Offene Correspondeng.

Aus ber Gegend von Bilebiburg wird ber Landsh. Rig, ebenfalls über ben Mitikftand geflagt, baf Getreidbanbler beim Gintaufe immer noch bas alte Mag benühen. Gin Bauer fei erft theilich beim Bertaufe von Gerfte auf bieje Weife um ungefabr 3 ft beim Codiffel ju tury gefommen.

Berantwortlicher Reballent; Joh, Bopt, Blaner,

Bekanntmachung.

Einbruch im Magistrate - Gebaube betreffend.

In ber Racht vom 13. auf ten 11. lie. Mes, wurde burch Cinbruch im bie om Magiliente Gebinde ein Baarbetrag von 4731 ft. ein goldener Siegeltung mit eingegentricm Buchnaben "G" und eine faberne, galvanisch verzoldete Colinderubr mit ber Ir. 15226 entwendet.

Die Baaricaft bestand aus Gulbenftuden, Bereinetbalern, alten burt. Italern fatefantheile 109. Franenbildelu], Doppelgulben mit ber Marien aule, bage, Bereinichalern mit bem Mabennabilbe und 3 Banknoten, aufommen 20 ff

Banknoten, zusammen 20 ft

Auferbem tamen vierus Stude baver. Groidenbriefmarten meg

Rad Befaluft beiber Gemeindefellegien erbalt Terjenige, welcher uns verlaf ge und au reichenbe Anbaltepuntte gur Untbedung, Geftnahme und Uebergulrung ber Tiebe orbt, eine bante Belohnung von zweihnudert Guiden, und wenn mit biefer Benennung ber Ibater juglatch bie herbeischaffung ber entwendeten Weider und Gegenstände verbunden wird eine baare Pramie von fünfhundert Gulden.

Landshut, am 21. Ceptember 1872.

Stadtmagistrat Landshut

Dr. Gebring.

Bobrer, Gefe

Befanntmadung.

Berlaffenichaft bed Detonomen und Schafhanblers Guftav Brager pon Dettingen betr. Wer an ben Rachlag bes jungft in Dorfen verftorbenen Rubritaten Forberungen gu 'machen bat, bat folde innerhalb 14 Lagen von beute an beim unterfertigten twerichte bei Meibung ber Richt, fie ansgegeben werten. bernidfichtigung bei Museinanderfegung ber Berlaveni baft angumelben und nad jumeifen. Dettingen, am 18. September 1872.

Ronigliches Landgericht

3395

3323 (30)

18000

Thainds.

3391

Der tonigl. Landrichter:

enner sches Institut

in Regensburg.

Epepielle Borbereitung jum Ginteilt in bie Latetus ober Gewerbichule. Musbelong fur potern Beurtbeilung auf jene Specialitaten bingmenen gewerblichen ober landwirthicaftlichen Berni.

09. Renner, Instituts-Vorst. $\bullet \bullet \bullet \bullet \bullet \bullet \bullet \bullet \bullet \bullet$

Auzeige und Empfehlung.

Der ergebenft Unterzeichnete beebrt fich biemit bem geehrten Bublifum jur Angeine ju bringen, bag er feit Anfang biefes Monate fein Gefdaft in Plainburg aufabe unt empfiehlt fich pit allen

Geschirr-, Wagen-, Lakir- & Capesterarbetten.

Unter Beifiderung teeler Preise und ichneller Webienung empfiehlt fich

Mainburg, 20. Cept, 1872.

Joseph Burg,

0

Sattler, Ladirer und Sape,feter.

Bürger-Verein.



Dienstag ben 24. Septbr. 📆 Bormittage 10 Uhr findet in ber beil. Geiftlirche fur bas perftorbene Mitglieb

vieren Mingael Schenkl, Eanbler,

ein fil. Seelengottesbienft fritt, woru ge gementft eingelaten untb.

Der Ausschuß.

Die Specialitäten aus der Sabril von M. Nen= neupfennig in walle a. C., welche bereits von ben erken Chemilein Deutschlands so gunftig beurtbetlt murben, haben mir behufs ärztlicher Begutachtung vorgelegen und tann ich hiemit conftatiren, das fammtlick Artikel auch wirklich das find, wofür

3ch ermabne bier besonders bes Gigeerin: Mafdmaffere ale eines der Gant mirflich febr guträglichen und daber allen Damen ju empjehlenben Toilette Artifele; ferner bes Boor: hof=leeft ale eines teellen, coemetifchen, ben Saarwuchs beforbernben Mittels, welches ich tu memer Proxis auch mit Grfolg gegen Ropfs gicht, Migrane te. angewandt babe. Gang befonders aber made ich auf das Hartarbe Mittel aufmertfam, welches von bestimmt ficherer Birt: ung ift, babei enthalt es burchaus feine ber Gefuntheit nachtbeiligen Stoffe, wie bieg leiber bei ben meiften berartigen Actifeln ber fall ift. Es ift und allen Familien ben bringenben Hath gu geben, bei vorlommenben Fallen fich berfelben mit Bertrauen ju bebienen. Berlin, im Junt 1872.

Groben, Dr. med. et chir. Stabbargt a. D.

Borftebend besprochene Artitel find allein acht ju taufen bei A. Gimmet in Landebut. (8)2666

2m Freitag ben 13. September 1. 34 gingen auf ber Strafe von Beifenhaufen nach Bilebiburg Abends

29 Getreidiacte

verloren. Dieselben wollen vom redlichen Ginber gegen entsprechende Belohnung an den Unterleichneten, bemt felbe gehoren, abgegeben werben.

Jakob Auer, Tafernwirth in Gagllofen bel Reumarft a. N. IF. A. Ressl, Tandshuk.

Mein mit allen Neuheiten ber tommenben Gaifon reicht altig ausgestattetes Lager in

Jacken, Jacqueites, Paletots mit & ohne Kragen, Regemmäntel etc.,

verbunden mit einer großen Auswahl

Aleiderstoffen in allen Farben,

Châles, Patent- & Seidensammte, Seidenstoffe, schwarz & sarbig, ferner alle in bas

utz-Geschäft

einschlägige Artikel bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Auswahl- & Muster-Sendungen finden sofortige Erledigung.

Bezirks-Bienenzuchts-Verein Vilsbiburg.

And Connertiag den 26. September im Sommerfeller bes hrn. Bierbrauers Stammler in Vilsbiburg. -- Anfang um halb 2 Uhr.

Berickt über bie Wanderverfammlung ber ben ichen Bienenwirthe in Galiburg und bes nieberbaberifden Areisbienenuchtevereinestin Straubing. — Beiprechung prattifder Fragen. — Neuwahl und Grangung ber Porfratifcajt. — Beilvolung.

piesu labet alle Bienenfreunde und Bereinemitglieder gegiemend ein

Gergen, am 21. September 1862. 3400 (2a)

Der Bereinsvorstand: Joh. B. Zuchner, Pfarrer.



1567

Die als

probates Hausmittel

gegen Suften, Beiferteit, Berfchleimung te. rübmildift betaunten Stollwerck'schen Brust-Bonbons

in Original Paqueten & 14 fr ftete vorrattig in Laurenniquet bei Unt. Jadermaber, Apoth. Maier, Apoth. M' Deichen und Ant. Lehmann a. Babntof. (11)222



1567.

Ein Taufend Aufden Belohnung!

bemjenigen, welcher mir ben nieberträchtigen Berlaumber ficher mittheilt, welcher ehrenrührige Mus: firenungen gegen meine Perfon macht, um gegen benfelben gerichtlich auftreten zu konnen.

> Adele Spikeder, München, Privatiere & Anweseus - Bestherin Schonfeldftrafje Mr. 9.

3401

In cinem greken Pracedore Nickerhaperns th වූවයිරාජ්රයිර්ය්රීම්මන්රයිර්ය්රීම්න්ර්ය්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්රීම්න්

Cine im testen Betriebe stehende

(Cin angenehmes Ancuratbenesietum den Dr. Kleinkans in Bad Kreuznach, bas in einem Markte Viteberbanerns stände beste und siderste Mittel far serophulose Ringland und allen Bequemlickleiten nehft angehenden aus. Gestelchneten 4 Tagw. Grund und eine Wiese mit A. L. besorgt die Cyspanic Constant und Chicarten Beitigen und Chicarten Bediesen be. Plattes.

(3e) 3335

Ein Studi Seidensammt,

Gine Wohnung vornheraus ist im eirea ! Meier, ging am Conntag Abendy in trante, per Flathe fl. 1. 10. mit Gebrauchkan Saufe Nr. 675 zwischen ben Bruden auf Midaelt Landihut verloren. Um Rudzabe in ber Erped meisung bei (5)3357 b. BL gegen Ertenntlichfeit wird gebeten. 3403 3272 (3)

. Ausgezeichnet gutes

pro 1 Bib. 24 fr. ift ju baben bei

Joseph Aronschnabl, Fraguer in Langquaid.



Stunde von Gangtojent gelegenes im beitbatte liden Buftanbe befind: liches arrondittes Defonomie:

Gin beilauftg eine

Unwejen mit 97 Tagw., hierunter 20 Tagw. Miesen und 24 Togw. Poli, guter Boultat, ist wegen einges tretener Jamilienverhältnisse aus freier hand su verlaufen. Näheres bei Anton Wocherl, Bauer in haselthan, Cem. Gallach, Post Ganglosen.

Mühl-Verkauf.

Gin an ber Meinen Laaber gelegenes Mühl = Anwelen

mit 2 Mabigangen und Edneibfage, olles im be-ften Betrieb, nebft 60 Tagm. Grund, ift aus freier Band zu verlaufen. Bu erfragen beim Boftboten Reingruber in Reufaben. (2a) 3404

einem gewerbfamen Martte Rieberbaperns in ichwunghaftem Betriebe nebft Delonomie mit 58 Lagw. Feld, Wiesen und schonem schlagbaren holze ift nebst lebendem und todtem Juventar um ben Preis von 24,000 fl. aus freier hand zu verlaufen. Inzahlung 2000 fl. D. Uebr. d. Cxp. (1c) 3315

Wierbrauerei-Verkauf.

Eine fast gang nen eingerichtete Braueret mit febr iconem Commerteller, eiren 20 Tagmert wundhichten bester Bonitat und vollftanbigem Inventar, ift Fimilienverbaltnife megen um ben bil-Giren Preis von 12,500 fl. ju verlaufen. Mingablung 4 bis 5000 ft. Das Uchr. b. Cpp. (3c) 3316

Scrophellneup

Krew tenibend

von Dr. Aleinhans in Bad Rreugnach, bas neuefte und bemabrichte Dlebitament für Glechten

Jeg. Simmet in Lanbshut.

Ralender für 1873.

Stold, Alban, Ralender für Zeit und Ervigkeit. Abhlichwarz mit einem rothen Neunter Jahrgang. Mit Ill. Das fleine Gehirn großer Heren. 1873.

Ideunter Jahrgang. Mit Ill. Das fleine Gehirn großer Herren. IV. Schulsachen. V. Gin Katholit und ein Brotestant tupsen mit einander ein Hühnlein. VI. Steckbrief gegen Beitungen. VII. Wählen, Wohldienen und Wählen. VIII. Gladsellges neues Jahr! — Zur Empfehlung dieses neuen Kalenders braucht bloß gesagt zu werden, daß er von Alban Stolz in der alten originellen Weise geschrieden ist und daß der Berjasser angesichts dessen, was seht bewegt, nals streitbarer Gusar hinaussährt, um gegen dose Geister zu lämpsen".

Mit vielen Jlluftrationen. Breit: 3 fgr. - 9 fr.

Inhalt: Bose Sant' gibt bose Frucht' – Gott findet, wer ihn reuig sucht. (Erufblung) – Umschau in Europa. – Uebersicht über bie Berbaltnisse ber europäischen Stanten. — Ermahnung eines schwäbischen Weisen an seinen Sohn. — Wie sich der Mändledauer die theure Zeche zu ertlären versuchte. — Die neue Relhehauptstadt Berlin. — Zur Kurzweil. — Aus dem Orleans'schen Krieg. — Zur Kurzweil. — Ber Kurzweil. — Beitungsnachricht aus Wien. — Thierzeschichtlicher.

Bum erften Dal bringt ber biebjahrige Conntagstalender eine Erjahlung über bie fociale Frage von bem beliebten Schriftfteller herdendad. Das Calendarium ift nach ben uns jugetommenen Bunfchen gang neu gesetht, ein doppeltes Martwerzeichniß, anch mehr Landwirtsichaftliches, sernex die Witterung jeweils jum Mondwechfel beigejugt worden, so daß ber Ralender in seber hinsicht entsprechen wied.

Dem Kalender ift wieder eine Geld:Lotterie beigefügt worden.

(192'S.) - Mit 45 feinen Abbildungen. Musicennd, Katholischer Kalender für 1873. gber ohne Calendarium 10 fgr. - 36 fr.

Dit preußischem Stempel und Marktverzeichniß 12 fgr. - 42 fr. Dieser von den hochw. Patres Jesuiten berausgegebene Ralenter ist in demselben Gelste wie der vorjährige abgesaft, hat aber an Indalt und Form bedeutend gewonnen. — Indalt: Calendarium 20. — Beitgeschichtliches: Die internationale Arbeiterverdindung. — Gedicte. — Crichlungen: Wegentropsen. Agnes. Königin von Ungarn. — Gemeinnütziges und Gewerbliches. — Naturgeschichtliches. — Uneldoten. — Anturgeschichtliches: einige Grundsähe zur Schussprage. — Allerlei. — Andenken an die heilige und allgemeine Batikanische Kirchenversammlung 1869—70. — Rustlalisches. — Genealogie der europäischen Regentenhäuser. Die Hierarchie der katholischen Rirche.

Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt hiemit ben geshrten Desonomen von Frontenhausen und ber Amgegend bekannt, baß er sich baselbst als Thierarzt niebergelassen hat, unb empfiehlt fich jur Behandlung aller Thiertrantheiten, Geburtshilfe ic. — Bengste und Stiere werben auch gegen Garantie castrirt.

Frontenhausen, ben 20. Ceptember 1872. Michael Geiger, pratt. Thierargt.

Alte Violinen,

Violas, Cellos

werben angefauft, auch in gebrochenem Buftanbe, bei Jol. Krinner.

Infrumenteumader in Landsbut. 3409(2a)

Neue Daringe

3340 (3c)

3406(3a)

bei Alons Tohlndorfer.

tiols - Verkanf.

Der Unterzeichnete ber: tauft in feiner Malbung circa 200 Riafter 1= und Liabriges

gutausgetrodnetes Stadbolg um einem annehmbar billigen Preis.

Laver Münfterer. Gaftgeber und Detonom in Altheim.

In einem iconen und frequenten Dartie Rie wird gegen gutes Salair in ein Schnitte und derbanerns mit wohlbabenber Umgegend ift ein Mobewaaren-Geschäft Nürnbergs baldigst Daples z. i., balt in Flaschen zu 24 k., stand und ansgezeichnet guten und schinen Lager- Annoncen-Expedition von Rudelf Woffe in Glage in Landshut bei J. 6 immet. (38) 63 tellern sammt reichlichem Brau-Inventar mit und Narnberg.
ohne Octonomie und sonstigem Inventar billig zu
vertausen. Beginn ber Subzeit längstens Ansangs Ein Mädchen

Schönes Samentorn

ift billig gu vertaufen. Bu erfragen beim Thaler: bran in Landsbut.

Auf Violin ertheilt gründlichen Unter: richt . 3. Berger, Stabtmufiter, Rirchgasse St. 19tr. 239.

Gin Soullehrer ...

in einem Afarrborfe unweit Bilsbiburg, wunscht fic besonderer Berhaltniffe halber mit einem herrn Collegen in bas Begirtsamt Rottenburg, Relbeim, Malleredorf ob. Straubing ju vertaufden. Offerte gefällige man unter A. Z. 1. poste restante Geijenhaufen einmienben. (2h) 2387

Ein ordentlicher Knave mit guten Schulfenntniffen tann bei einem Baber logleich in die Lehre treten. Das llebrige bie

8410

Exped. b. BL Gine tuchtige, gemanbte

Giefinger Kirchenbaulotterie.

Blebung am 23. Dezember a. c. 11906 Wewinne im Gesammiwerihe bon ft. 145,000.

hauptgewinn fl. 21,000. Muf je 25 Loofe ift ein Treffer berechnet. Preis des Cooles 1 ft.

Ulmer Münsterbau Lotterie.

Biehung am 31. Dezember a. c. Gesammtwerth ber Gewinnfte fl. 72,500. hanpigewinn fl. 20,000. Preis des Coofes 35 kr.

Colner Domban-Lotterie.

Biehung am 16. Januar 1873. Gefammtwerth ber Gewinnfte Thir. 125,000.

hauptgewinn Thir. 25,000.

Preis des Coofes I fl. 45 kg. Loofe find zu haben in ber Expedition ber, Landshuter Zeitung und wollen bei jeber Bestellung 3 fr. mehr eingesandt werben, worauf frantirte Aufenbung erfolgt,

Krauter - Brust - Syrup.

aus ber gabril von F. W. Booklas in Otterberg. Dibeinpfal, in feinen betannten beilfamen Gigenichaften gegen feben Onfien, Deiferfeit, Dals und Bruftbefdwerben, Ber-

poper Cetwomie und sonstigem Indentar billig zu verkausen. Beginn der Sudieit längstens Ansachung 12 dis 15,000 st. gemägt.

Addersien sind in der Credition delees Bl. und bimerlegen.

(3a)3407

The sinem Pfardorfe mit 97 hand.

The einem Pfardorfe mit erfolden Alleidaffe erfolgten wertehrt leit 2 Tagen in sestern with erfolgten foot over sphere fardorfe mit guten Gorten Haller und Dasser and Scholen auf geliecht. Bon was erfesten Benden auf Erland auf wertehrt leit 2 Tagen in sestern with erfolgten fardorfe mit ober einem Educh. Bon in geringer Waare 24—30 st.

The einem Pfardorfe mit 97 hand.

The einem Pfard

Im Mamen Seiner Majestat des Konigs von Bapern. Friedrich Graf von Spreit Rapfing'ides Familienstdellommis beir. Der tgl. baverische Rammerer und Oberappellationsgerichts Rath Moolyd Graf v. Spreit zu Manchen beabschigt, dem Friedrich Graf von Spreti-Rapfing ichen Familiensideilommisse nachstende, aber die Gasse wie im Gastlotal von heute burch Raus erwordene, im Landgerichts und Rentamtsbezirte Landsbut gelegenen (Kundstüde, namigle) an per Liter 6 Ir. im lich: die Waldung Ariegholz Bl. Nr. 17 zu 8 Lagw. 83 Dez. und 28 Dez. Unkbruch aus der Miese Angles Gastlof Schut Bl. Nr. 52 a in der Steuergemeinde Garnzell einzuverleiden.

In Gemäskbeit des Edittes über die Familiensideitommisse vom 26. Diai 1818 werden alle am Schrannen plak.

jene Personen, weiche hinsichtlich bieses jum Fibeilommisse bestimmten Bermögens perfonliche ober 3398 hopotbelarische Forberungen zu machen haben, aufgesordert, bieselben innerbalb einer ausschließlichen Grift nen leche Monaten zum Frist von sechs Monaten um so gewisser bei bem untersertigten Gerichtebose anzumelben, als nach Ablauf dieser Frist bas bezeichnete Bermogen als ein Bestandtheil bes Fibeitommisses immatrituliri find zu vertausen bei werben wurde, solglich sie wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Bestand3363 (3c)
thelle des Fideikommiß. Bermögens, sondern mur an das Allodialvermögen des Schuldners und in
bessen Ermanglung an die Frückte des Fideikommisses unter der Beschränkung halten konnten, daß sie
benjenigen Gläubigern, welche sich innerhalb der gedachten Frist gemeldet haben, nachgeben.
Passan, den 16. September 1872.

Ponigliches Appellationsgericht von Niederbanern.

Bei Beurlaubung bes tgl. Brafibenten: Der tgl Direttor:

3396(3a)

D. Chieber.

Lander.

Betanntmadung. Auf Betreiben ber holybauersehefrau Theresia Schreinbardt, wohnbast in Relheim, als Gläubigerin, welche ben tgl. Advotaten Desch in Landshut als ihren Unwalt bestellt hat, werben nachstehende bem Schismeister Mathias Stadler in Kelheim gehörige Realitäten

1) ein in Obertelheim gelegenes Nahnbaus mit Stallung, Stadel, hofraum und Prunnen im Ganzen 0,20 Dez., haus. Nr. 242, Plan. Nr. 654;

· 2) bie reale Biribe und Schiffmeiftere-Gerechtfame;

Plan-Ar. 655 hausgarten zu 0,10 Tam.; Man-Re. 661 bem "Lande" Garten zu 0,01 Tam.;

Gemeinderecht ju einem Antheile an ben noch unvertheilten Gemeindebefinungen mit bem

Pflang Becte Blan-Rr. 885; Man-Rr. 2144 Rergaderi am Klöfteriwege ju 0,43 Tam.;

Plan-Rr. 2011 Mitterfelbbreitader ju 3,03 Tam.; Plan-Rr. 2029 Dreiedwand im Mitterfelbader ju 1,79 Tgw.;

9 Blan Rr. 2034 hollerstaubenader ju 0,50 Tgw.; 10) Man Rr. 943 Schichstätibreite ju 5,10 Tgw., fammiliche Objette in ber Steuergemeinde Relheim gelegen, sowie ben in ber Steuergemeinde Wald: bori gelegenen Befis als:

11) Plan Rr. 272 gelegenen Ginwaldtheil, Balb ju 8,06 Tgm. buto ben als Berfleigerungebeamten aufgestellten tal. Notar Buchner in Relbeim am

17. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr im Geschäftslotale bes genannten Rotars in Reiteim an ben Meiftbietenben öffentlich verfteigert. Der Zuschlag ersolgt sogleich endailtig und findet tein Nachgebot und tein Cinlosunge: und Ablosungerecht (jus deleudi) statt. Die aufgesubrien Objette werden als Ganes versteigert.

Die nabere Beschreibung bet Bersteigerungsobjette, sowie ber Bersteigerungsbedingungen tonnen bei bem herrn Berfteigerungsbeamten eingesehen werden. Landshut, den 16. September 1872.

Der Anwalt bes betreibenben Theiles:

Defc, igl. Abvolat.

Anzeige.

Am Sonntag den 29. Sept. Nachmittags 2 Uhr wird beim Echmalbran in Gangtojen eine

Wander:Bersammlung

des Bayr. patr. Banernvereins

abgehalten, wobei fir. Reichs- und Landiagsabgeordneter Lugicheiber, Pjarrer von Lohtirs den, und fr. Kaufmann Rubinger von Danden als Redner auftreten werben. Bu recht gablreichem Befuche ber Bersammlung laben bie Mitglieber und Befinnungs. Genoffen bes Bereins freundlichst ein

Bangtojen, ben 18. Ceptember 1872.

Die Mitglieber bes weiteren Ausschuffes:

C. Soffteiter. & Matinger. L. Ritthaler. 3. Guber.

(25)3347

3397

Munchener Schranne bom 21. September 1872. Mittlerer Durdidnittspreis De ammt 3m Reft bes Beniners Bestanb Beutiger Docten. Boriger nach beut gegen vorige Schranne Betreibearien bleiben beutiger Bertauf Rau Reft Schranne | mehr meniger Schranne tr. ţr. Bentmer Bentner Bentner Bentner Bentner 13 7646 6189 1457 64 1479 12 Baisen . 31 5 3685 474 4159 150 1004 ROTH . 51 1304 2113 592 3417 1033 Gerfte 40 1 8 17 3684 3067 84 29 23 Babet 10 3 40 78 274 186 Miden 10 7 57 15 91 13 109 13 Mensiaumen 9 59 7 71 45 116 Leinfaamen 254 36 51 59 87 Sonftige Frudt . 3167 18025 19492 Emma 1096 3756

(3, 8, b, Babnesnig.) Drud und Berlag ber 3of. Thomann'fden Buchhandlung.

Baiz-Backo

3. Seifelder, Fragner,

Aerilliches Zeugnis im Betreff bes von Berrn Dartin Reichel in Burgburg erfunbenen

Begetobilifchen Augenheilbalfam

Das ber von Beren Martin Reidelin Bargburg erfundene begetabilifche Mugenbeil-Balfam bei Augenentzundungen und als Prafervativ gegen größere Augenübel ftets gebraucht werben tann, bezeuge ich Enbesgenannter, ba ich biefen Augenbalfam ftete mit bem besten Erfolg benützt und bei verschiedenen Augentrantheiten angewendet habe.

Leipzig im Juli.

2. Biegend, prit. Argt.

Otes | Otes | Str | Str

Diefer Baljam ift zu haben bei frn. Br. Zas. Gimmet in Landshut. (2) 217

Regensburger Getreibebericht vom 16. Septbr. bis 21. Septbr. 1872. Day. | Rorn. | Gerfte | Daber

	Mr.	See.	gir.	Ott.
Bodenverlauf .	-	~-	-	-
Bortger Reft	326	350	256	2
Reue Bufube	283	-	_	- 6
Befannti-Summe	609			8
Selatitute Carptine	263	_		8
hentiger Bertauf	263			-
Gesammit-Bertand				
Bleibt im Reft	346	-		
	Breife	таф 30	O Bolls	Hunb.
	fl. ft.	IL fr.	fl. tt.	ft. tr.
höchfter Preis .				
Other Course	8 16			8 36
THIRITER 30 6	0 10			
Riebrigftet m				
Gefallen				- 6
Geftiegen	26		-	0
Stranbinger Gd	ranne	bom 2	L. Sept.	1872
		Rorn.	िरा रि	haber
	O a h	well all	helte	iter.
martine man	48	7	43	5
Boriger Reft				100
Neue Zufuhr	959			
Schrangenstand .	1007			97
Beutiger Bertauf	868			
Ren	139	89	57	8
	fL tt	fl. fr.	ff. fr.	ff. fr.
GREEN STATE	02 10	12 90		6 90

Andaner Schranne vom 21. Gept. 1872. Boit. Rem. Rogg, Gerfte Dabet

111

20 2 15 53 10 84

5

- 16

Höchster Preis . 23 12 17

Mittlerer in . . 21 57 16 50 11 51

ı		ALC: NO.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	- 46	A	400
		Dopp. Ctr.	Dopp. Etr.	Dopp.	QIT.	orr.
	Boriger Reft	5390	143	97		
ı	Rene Zufuhr	10623	327			
	Bef Beftand	16013				
	Bei Bertauf	7711				
	Rell	8303	81	103		
	****	fL tr.				R. Ir
	Bochfier Breis .			12 -	11 04	
	Rittleret	- -	18 16	11 12	11 21	0 0
	Mindester 11					97
	Befallen		-	,		
	Ecftlegen		- B	45444		

Booft Preis 17 n. 58 fr. Minierer 17 fl. 44 fr. Minbefter 17 fl 30 fr. Geft. - fr.

Landshuter Zeitung.

Die kundkhuder Heitung kofiet im gang Bapern bei allen L. Posterpeditismen viertei-ichelich bie kr.

24. Jahrgang 1872. "Ber Mateteit, Reat und gefehliche Freiheit."

Angelgen werben in bie ganbshuter Reitung dried aufgenommen und billig berechnet.

Mittwoch 25. September.

X 224

Rleophas.

Deutfalend.

Babern. ** Aus Manchen, 23. Cept., geht ber Losh. Stg. ein langer Bericht ihres 🗌 Korrespondenten zu über bie erfie Plenarsthung ber 27. Wanderversammlung deuticher Land. und Forftwirthe. Bir tonnen bei ben beschränkten Raumverhältnissen und der vorgerudten Morgenstunde nur einige Notizen aus bem gebachten Berichte entnehmen. Reicherath v. Niethhammer eröffnete bie Sitzung im großen Obeenssaale mit einer längeren Ansprache. Als Versammlungsgwed bezeichnete er bie Forberung ber intensiven Landwirthschaft, Hebung und Verwerthung ber Schähe ber Erbe. Seit 1844, da die lette Versammlung in München abgehalten wurde, habe sich in der Landwirthschaft eine große Umwälzung vollzogen, besonders burch die Forschungen Liebig's u. f. w. 28 Jahre hatten ausgereicht, bie Liebig'iche Lehre von der Ernährung ber Pflanzen einzubürgern. Minister v. Pfeufer hieh die Bersammlung im Auftrag des Königs willsommen; Bürgermeister Erhardt begrüßte fie im Ramen ber Stabt. Ein Frbr. v. Gedenborff aus Sachsen-Altenburg antwortete auf die vorhergebenden Ansprachen. Prof. Dr. Drechsler aus Braunschweig erstattete Bericht über bie Liebig-Stiftung. Dann ging bie Bersammlung gur Berathung ber erften Frage über bie Schwierigkeiten, welche ber Zusammenlegung der Grundstüde in Ländern mit weit gehender Parcellitting entgegenstehen, über. Diese Berathung wurde nicht beendet und die Fortsetzung auf den nächsten Tag verschoben. — Der Ernennung bes hrn. v. Pfresichner jum Minister bes Meuhern barf in ben allernächsten Tagen entgegen gesehen merden. Alle anderen Minister bleiben in ihren Stellen. — Eine Mündiner Korrespondenz ber Donau-Big. hebt hervor, baß seit Beginn ber Ministerfrifts bie politischen Rachrichten aus Minden in ber allg. Zig. meist unzuverlässig waren. Die wichtigste aber sei richtig gewesen und zwar bie, als bie allg. Itg. melbete: "Se. Maj. wird sich am 7. bs. nach hobenschwangen begeben, um das Geburtsfest ber Königin-Mutter boriselbst gu feiern."

In München schreibt ber "bayerische Kurier": "Unfere Ministerkrisis ist also entschieden und zwar in einer Weise, bie sicher nach allen Seiten überrascht bat. Ge. Das, ber König hat bas Entlaffungsgefuch ber gegenwärtigen Minister nicht genehmigt und damit auch jene Liste nicht, welche hr. v. Gaffer dem Monarchen vorgelegt hat. Es bleibt sohin vorläufig Alles beim Alten. Dr. v. Pfresichner wird ohne Aweifel Minifter bes Aeußern und Ministerpräsibent werben, ein Mann, welcher ihn als Finanzminister erfett, wird leicht gefunden sein und bie Dinge in Bagern werben ihren Bang weiter geben, bis gum

Ueber ben Berlauf ber Sache haben wir, insomeit es bie Berhandlungen mit Gen. v. Gaffer betrifft, unfere Lefer aus befter Quelle unterrichtet. Als bie Entscheibung bes Ronigs getroffen war, wurde der t. Kabinetssekretär Hr. Eisenhart mit ber Aufgabe betraut, bie allerhöchste Willensmeinung ben Betheiligien kundzuthun und vom igl. Kabinete aus fam benn auch jene Depeiche in die Allg. Zig., welche bie neueste Wendung anzeigte. Die Mittheilung beginnt zwar mit einer fleinen Unwahrheit; es ist nämlich unwahr, daß die meisten baper. Blätter gemelbet, fr. v. Gaffer habe bereits eine vollstänbige Ministerliste vorgelegt, in der Hauptsache selbst aber war sie richtig.

Die Reuesten find nun raich bei ber hand und sagen Gr. v. Gaffer habe hochft eigenhandig einen Gelbftmorb an ber ultramontanen Partei vollzogen. Wenn etwa Herr Becchioni fich eine Rugel burch ben Ropf jagte, fo tonnte man am Enbe

fagen, bas hirn bes herrn Anorr sei mitgetöbtet worben, wie aber fr. v. Gaffer, welcher ber "ultramontanen" Partei nicht angehört und nie angehört hat, der weder zur Bildung noch zum Beitand biefer Partei auch nur bas Geringste beitrug, einen Selbstmorb an biefer Bartei batte veraben tonnen, bas ift und unerfindlich*) und die "Neuesten" werben es auch bei fommenben Gelegenheiten erfahren, daß bie selbsigemorbete Partei noch lebt.

Ultramontane Blatter haben ja ein Ministerium Gasser viel beftiger noch als es die Rationalliberalen thaten belämpft. Wenn wir andrer Meinung waren, so lag ber Grund nicht barin, weil wir etwa bie herren v. Gasser, Auer u. f. w zu unsern Partetgenoffen gegahlt hatten, sonbern weil wir glaubten, es fei bes Königs Wille, baß biese Männer den innern Frieden herftellen und gegen bie Berpreugung ggelufte entichieben

Front machen follen.

Es ist anders gekommen, wir bedauern das, aber entmuthigt find wir nicht. Ob die Wendung zum heile Bayerns? Statt einer weitläufigen Antwort mag die fierse Rotiz bier fteben:

Das Organ Bismards, bie Rorbb. Allg. 3tg.

lobt ben Ausgang."

Aus München, 23. Sept., schreibt bie bemokratische "Subb. Post": "Welch merkwürdige Wendung burch Gottes Fügung müßten wir sagen, wenn wir schon Preugen er fter und nicht erft zweis ter Classe waren! So muffen wir ausrufen, welch überraschenber Umfolag ber Berfitmmungt Nachbem Dr. v. Gaffer bas Mandat erhalten, ein neues Ministerium zu bilden, nachdem ihm basselbe 7 volle Wochen belassen worden war, nachdem er auf Grund dieses Manbats eine Ministerliste vorgelegt hatte - als Ariegsminister soll er General Walther vorgeschlagen haben und nachdem bie ganze öffentliche Meinung in Deutschland und Bayern wegen ber Ministerkrists in Athem erhalten worben war, kommt auf einmal die Nachricht: Hr. v. Gaffer ist seines Manbats enthoben, mit bem Finanzminister Pirepschner sind Unterhandlungen wegen Uebernahme bes Ministeriums bes Aeufern eingeleitet - und fr. v. Pfretichner hat fich, wie wir gleich beifügen tonnen, pur Uebernahme bereit ertlart. Dies bedeutet soviel, daß das gegenwärtige Ministerium bleibt. Als Stjat für hen, von Pfretigner im Finanzministerium wird man irgend einen Fachmann nehmen, der fich ohne Zweifel leicht finben läßt. Hr. v. Lut wird einerseits befriedigt fein, andererseits aber mag er auch seine Verstimmung haben, daß nicht er selbst Premier geworden, nachdem er boch allenthalben als die Seele bes gegenwärtigen Ministeriums angesehen worben. Im Wesentlichen hat biefer Ausgang ber Sache nicht bie geringfte Bebeutung. Der Staatskurren wird sich in benselben, von Preufen vorgezeichneten Geleisen bewegen, in benen er sich unter hrn. v. Gaffer hatte bewegen muffen. Nur werben die gebliebenen Herren Minister bebacht fein, auf Grund der gemachten Erfahrung in beliegten, aber burchaus nebensächlichen Dingen ber Wiederholung von Verstimmungen vorzubeugen. Rabl. wie wir ben gangen Verlauf ber Dinge betrachtet haben, seben wir somit auch bas Enbe ber Kriffs an."

** In Münden hat bekanntlich bie Inhaberin ber fog. Dachauerbant, Frin. A. Spipeber, bie erfte Bolleluche eingerichtet. Mundner Blatter veröffentlichen ben Speifegettel, ber febr gute, traftige Hausmannstoft gegen billige Preise verspricht. Auch Arbeiterwohnungen will bie vielgenannte Finanzunternehmerin

^{*)} Es ift überhaupts unerfindlich, wie Jemand an Jemand Anbern, fei ber Jemand auch eine Parthei, einen Gelbftmorb, fage einen Gelbftmorb begeben tann! Die Reb. b. Lbab. Big.

komen. Estig ein eigenes Perjahren, auf der einen Selte als Wohlthaterin ber arbeitenden mittellosen Alassen zu erscheinen suchen, während auf der anderen Seite in der Dachauerdank den Geld einlegenden Leuien riefige Zinsen bezahlt, alsa auch hanfpraubende Geminne und Finien gewonnen werden sollten. Abste ind andere Leuie, denen das Einmaleins auch noch was gilt, begreisen das Alles nicht, sind jedenfalls vom moralischen und sinanziellen Standpuncte aus dagegen sehr begriffslichen aber ein großer Theil des großen Hausens, nun der — glandte ja auch an den Weltuntergang am 20. August!

Manchen, 23. Sept. Tros ber ungfinstigen kalten Witterung war die Theresienwiese, auf welcher bereits nach ber alten Schablone bie Wirths und Schaububen ausgestellt sind, gestern schon von

vielen Tausenden besucht. (M. B.)

In Amberg erscheint jest die vor einiger Zeit aus Mangel an Theilnahme eingegangene Zeitschrift: "Airchenschmud, Sammlung von Borlagen für kirchliche Stickereien, Holz- und Metallarbeiten und Glasmalereien" in "Neuer Folge", herausgegeben von Dengler, Domvicar in Negeneburg, im Berlage der fr. Pusiet ichen Buchanblung (3. habbel).

In Neunburg v. W. wurden am 17. d. Mits. in ber Stadtpfarrlirche, ber Preifaltigkeitskirche und Johanneskapelle die Opferstöde erbrochen und des Inhaltes berauht. Außerdem wurden in den letzlen Tagen einem Müller in Neunburg 93 fl., einem Sattler in Schönsee 150 fl., einem Bergmann in Kaltenbrunn 67 fl. und einem Müller in Großenzenried 27 fl. entwendet.

Die Aug sburger "Boftztg." bemerkt zum Ende der Miniflerkrifis: "Wenn for v. Gasser nicht reufert hat, so ist bas nicht seine Schuld; der Grund des Nißerfolges wird wohl darin liegen, daß die Stimmung und die Motive, welche zur Ministerkrifts führten, mittlerweile unter dem Drucke verschiedener Ein-

flusse aufgehört haben, wirksam zu sein."

In ber Augsburger Abendzig, liest man unter dem Anzeigen solgendes originelle Heirathsgesuch: "Eine Spenglerswittwe in den 20er Jahren, in einer wohlhabenden Gegend Riederbaherns, sucht sich mit einem, besouders in Osen- und Banarbeit tächtigen Spenglergehilfen mit einigem Vermögen sosort zu verehelichen, Ernstlich gemeinte Anträge sind mit Beigabe einer Photographie unter O. S. Vr. 23 im Verl. Compt, ber Augst, Abdig, zu hinterlegen." (Gewiß sonderbar genug, daß der sich bewerbende Heirathscandidat zu nächst in der "Ofens und Banarbeit tüchtig" sein muß! Ein eigenes Ersorderniß sür einen Ehemann! Die össentlichen Heirathschlichen Henzeil!)

Gisalz-Lothringen. Straßburg, 20. Sept. Is näher ber satale Termin bes 1. Oktober (ber Tag, bis zu welchem bie Elfässer sich für bas beutlos ober französische Staatsbürgerrecht erklärt haben müssen) heranrückt, besto mehr wächst die Auferegung und Verwirrung in unserer Stadt. Schon die Tremungen in ben Familien, der Abschied der Kinder von ihren Eltern, der Geschwisser und Freunde von ihren Geschwisser und Freunde den, erzeugt in den Gemilthern einen tiesen Schmerz und eine

große Berbitterung. (Frif. Big.)

Straßburg, 20. Sepikr. Die Answanderung scheint in ben letten Aagen noch augunehmen, die Eisenbahnzüge sind mit

Emigranten überfüllt. (Felf. Big)

Prenzen. Ein Berliner Korresp. tet "R. Bz." bemerkt: Die bereits angekändigte neue Schrift des alten Kreuzzigs.
Rundschauers, Hrn. v. Gerlach, betitelt: "Kaiser und Bapst",
wird nächster Zeit im Guchhandel erscheinen. So weit die flüchtige Durchlicht eines mir soeben zugegangen Eremplars, berselben wir ein Urtheil über sie gestattet, enthält diese Schrift das Stärkke,
was der berühmte Publicist se gegen die Politik des Fürsten Bismard geschrieden hat. Wundern könnte man sich daher nicht darilber, die Schrift durch eine Consiscation todigemacht zu sehen, zumal sich ihr Inhalt nicht widerlegen läßt. Gewisse Mückläten verdieten indessen einen solchen Keulenschag.

Aus Berlin wird weiter berichtet: Die ermähnte Broschlier "Kaiser und Papst vom Verfasser der Rundschauen", ist heute im Quchhandel erschienen, also von der Polizei, welcher der Verleger mehrere Tage zuwer das vorgeschriebene Pflichteremplar eingeliesert hatte, nicht beanstandet

บบริกัย

An ber Berliner Borfe tommen bem "B. B. C." gufolge

außer soustigen in ben bortigen Kreisen gewöhnlichen Usancen seit "ungewöhnlich" gablreiche Diebstähle an Regenschirmen vor.

Aus Annaberg bei Leschnis in Oberschlessen, 15. Sept., wird geschrieben: Rachdem am 7. b. M. bei günstiger Witterung eine Wallsahrerzahl von nahezu 10,000 Personen aller Stände, das deutsche, alljährlich wiederkehrende "Areuzsehöhungstage, das obgehalten; sand am gestrigen, als am Kreuzerhöhungstage, das polnische Kreuzsest unter einer noch nie dagewesenen Zuhörerzahl von ca. 90,000 bis 100,000 Versonen statt. Die 7 resp. 10 Meilen von hier entlegenen russischen statt. Die 7 resp. 10 Meilen von hier entlegenen russischen passitzten nach Angabe zuverlässiger Personen ca. 20,000 Wallsahrer, während die übrigen Pilger dis aus den entserntesten Theilen Oberschlessens wie auch aus Galizien und Angarn herbeiströmten.

Dusselharf, 18. Septhr. Bis zum 15. September c. waren nicht weniger als 348 Prozessionen in Kevelger, welche eine Boltsmenge von ca. 400,000 Personen repräsentiren.

(Löln, Vollszig.)

Oesterreich. Wien, 19. Septer. Im Wiener Arbeiterverein "Erüberlichkeit" wurden nicht nur die rothen Fahnen, sondern auch die Buste Lassalle's consiscirt, und es ist die Weisung ergangen, die Bildnisse des verstorbenen Agitators aus allen össentlichen Localen zu entsernen. In den Arbeiterquartieren Wiens nimmt das Wohnungselend mit jeder Woche zu, die

Blatternepidemie belgleichen (Frif. 3tg)

Die Salzburger Jtg. ichreibt: Die zahlreichen Verehrer unseres großen Weisters Mozart machen wir auf eine interessante Edition ausmerkiam, welche soeben von der strebsamen Duyle'schen Buch- und Musikalienhandlung (M. Glonner) hier angekkndigt wird, nämlich das "Salzburger Mozart-Album", eine Auswahl von B. A. Mozart's ersten Compositionen und anderen im Archive des Mozarteums zu Salzburg besindlichen, originalgetreu wiedergegebenen musikalisch-literarischen Seltenheiten.

Mastau.

Frankreich. Aus Paris wird geschrieben: Die Baraden für die be uischen Truppen in den vier Departements, die noch besetzt bleiben, werden nicht vor dem 1. October beendet sein. Bom 25. September an werden dieselben von einer deutschen, aus einem Generale und zwei Obersten bestehenden Commission inspicirt werden."

Wie der "Univers" meldet, befindet sich der Bischof von Orlegas, Migr. Dupanloup, gegenwärtig sehr leidend und soll erklärt haben, daß, wenn sein Justand sich nicht bessere, er nicht bloß sein Abgeordneten Randat, sondern auch sein bischof-

liches kimt würde nieberlegen müssen.

Bieberhebertides.

B' Stranding, 23. Sept. (Schwurgericht für Rieberbagern. 16. Fall) Staatsammalt: I. II. Stoatbanwalt Dellmannsberger, Bertheibiger: t. Ab. Muller. Befdmorne: Schwinghammer, Anab, Pelltofer, b. Rubt, Banfelmaier, Brunner, Bielmaier, Suber, Daller, Comib, Bollner. Muf ber Unflagebant fof Gebaftian Steiger, led, Dienstinecht von Birthebolg, & Log. Bilehofen, wegen Berbrechens bes Aodischlags. In ber Racht vom 30, Juni auf 1. Inli h. 38. murbe ber Dienstinecht Joseph Buber bon Pfahlsau auf bem Bege vom Wirthshause zu Ausham weg von dem Angellagten Steiger mit einem Prügel erschlagen. Er hatte zwei Biebe auf ben Repf erhalten, van benen ein jeder für fich töbtlich war. Der Getäbtete hatte fich am 30, Juni mit mehreren Burichen, barunter bem Angellagten im Birthehouse ju Musham befunden. Sammtliche maren eimas, huber aber fart angetrunten. Der lettere mußte gur Biel-Scheibe mehrerer gegen ihn gerichteter Expeffe bienen, ohne bağ er hierauf rengirte, fonbern fich Rachts gegen 10 Uhr auf ben Beimmeg, ber bom Birthabaufe meg über einen Berg führte, machte. Die anberen Burichen gingen ihm fofort nach und eilte ihnen Steiger borand. 216. fie ben Berg hinauftamen, tam ihnen Stelger bereits wieber entgegen und erklärte, bag er bem Buber ein Paar hineingegeben habe, weil ihn biefer gefchlagen hatte. Steiger hatte fich nämlich vorher im Birthegarten einen Banmpfahl ausgeriffen und benfelben mitgenommen. Die Befdmornen bejahten gwar bie Schulbfrage, verneinten aber die Absicht zu tödten, wobei fle weiters noch milbernbe Umflände annahmen. Das Urtheil lautete auf 5 fabriges Gefängniß.

Bergumarflicher Rebaffenge 30h, Bapt, Blanen.

Un sämmtliche Mitglieder des niederbanerischen Pferdezucht-Vereines.

Am Freitag den 4. Satober lid. Is. Vormittags. 10 Abe findet im chemaligen Refentirungssaale ber 4. Regierung die nach Abschwitt III § 1, 3 und 5 ber Statuten festgesetzte GeneralsBerjammtlung flatt.

Rachmittage 1 Uhr beginnt vor der tal. Winter-Reitschnle tas Ginlegen der Ramen in das Gludsrad und hierauf die Berloofung der angetauften Zuchistuten.

下去不去不可以及下去不去不

Es werden alle Mitglieder und Freunde ber Pferbezucht hiegu frennblichft eingelaben.

Landshut, den 24. September 1872. Der Vereins-Ausschuß.

(Ja)3113

Drerlmaier Michael, Leberhanbler von

Blus, Wirthidaftepadter r. Geifen-

Cherhaufer Rarl, Maurer v. Geifen-

Georg. Bimmermann von

Bei bem am 21. Cept. b. As. ausgegangenen Precistegelicheiben bei fin. Boftbalter Brantl in Geisenhausen erhielten nachstehende herren

1. Br.: Gr. Maice Unton, Zimmermann von

Beijenbaufen,

Geisenhausen,

Beisenbaufen,

Bezirks-Bienenzuchts-Verein Vilsbiburg.

Wanderversammlun am Donnerstag ben 26. September

Sam Donnerstag ben 26. September im Sommerteller des Hrn. Bierbräuers Stammler in Vilsbiburg. — Ansang um halb 2 11hr.

Bericht über bie Manderversammlung ber beuischen Bienenwirthe in Salzburg und bes nieberbaveriiden

Rreichtenenjuchtevereines in Straubing. - Beiprechung pratte der Gragen. - Neuwall und Erganjung der Borftanbichaft. - Berloofung.

Hiezu labet alle Bienenfreunde, und Bereinsmitzlieder geziemend ein Gerzen, am 21. September 1862. Der Bereinsvorstand: 3400 (25) John W. Buchner, Pfarren:

des nieberbaveriiden ganglojen, panglojen, Gedmib Georg, Brivatier v. Chergragen. — Neuwall Gedien, Gedmib Georg, Fimmermann von mend ein Geisenhausen.

Rebrbeitsfahne: Herr Anton Maier, Privatier v.

Breife;

Geischaufen.

baujen.

Meitpreis: Herr Michael Grafil, Librer in Untermitterborf, Boll. Regen. 3415

Amzeise.

Der Unterzeichnete gibt hiemit ben geshrten Defonomen von Frontenhausen und ber Umgegend bekannt, daß er sich daselbst als Thierarzt niederzelassen hat, und empfiehlt sich zur Behandlung aller Thierkrankheiten, Geburtshilfe 22. — Hengste und Stiere werden auch gegen Garantie castrict.

Frontenhaufen, ben 20. Ceptember 1872.

3406(35)

Michael Geiger, pratt Thierargt.

Theater = Anzeige.

Den bodverehrlichen P. T. Bewohnern biefiger Stadt diene biemit zur Rachricht, bag ich bie biefichrige Saifon Sonntag ben 29. September mit ber überall außerserbentlich gunftig aufgenommenen Poje:

Millionnär und Schwärzer

erdine. — Durch eine tachtige Besellstaft, eine Menge Novitaten bin ich in ben Stand gesetht, gerechten Unjorderungen zu genügen, und bitte, da fich für diese Saison mein Gogenetat bedeutend vergrößerte, burch eine zahlreiche Beiheiligung mir es möglich zu machen, die alten geringen Cintrittspreise beizubehalten, welche ib sonft bei mittelmäßigem Besuch, so leid es mir ibate, erhöhen mußte, um die gegenwärtig außerordentlich großen Ausgaben beden zu sonnen.

Bertrauend auf bie huld und bas Doblwollen, welches mir feit vielen Jahren bier zu Ibeil wurde, mage ich es, ju recht jablreider Bubeiligung gang ergebenft ein juladen. Mit beionderer Dodachtung

Bandsbut, ben 23. Geptember 1972.

J. Heiderer,

Direktor des biesigen Theaters.

Preisgekrönt in Baris!!

Weisser Brust-Syrup

Suften, Afthma und allen Lungenfeiden ein arzitich empjoblenes unübertrestides Beilmutel, wovon nachstehendes Schreiben im Auszuge Jenguiß ablegt:

3br Brufts Sprud ift wabrhaftig bas beste Wittel gegen Huften und Lungenleiden. Mriner Jamilia ist berselbe unentbehrlich.

C. 3. Sutthoff."

Mecht zu haben in Landshut bei A. Ehrenmiller in der Gradzoffe; in Simbac am Inn bei f. Itelzhammer; in Deggenbori bei Apothefer A keinhord; in Plattling bei Apothefer M. Moger; in Mainburg bei Landz-Apothefer Od. fied; in Thann bei C. Swenz; in Abends berg bei Jos. Panischer. (1)2323

Bilfe! Mettung! Beilung!

Auf bas Dr. Robinson'ide Gebors Del nache ich alle Gebor Leibenden aufmertiam. — Die'es heilt kinnen turzer Zeit die Laubheit und bas Saufen und Braufen in den Ohren, und erlangen felbst altere. Personen das seinste Gebor wieder. Zu beziehen durch

30 (39) : Finnet in Lantstut.

Snbem ih ichon mehreren in ber Rammgarn-Zeumerei Beidattigten bas Dr. Nobinson iche weboret gerathen babe und alle bamit zufrieden find, so ersube ich Sie wiederholt ein Eläthen an mich zu überitigten

Nugeburg, ben 7. Mary 1872. 1283 (5) 21. Riefing, Brivatier.

3114

(3a)416

Mitftadt, Gde der Theatergaffe. in Landshut,

Lager in

Knopf-, Posamentier- und Weiß-Waaren, Band, Tüll und Spiken

Damen-Schleifen, Cravatten, Handschuhe, Fertige Berrn-, Franen- & Binder-Wafdje.

Moiré-Schürzen, Steppröcke, Corsetten.

Groke Answahl in

VOISCING BECH

jeber Art, indbesonders in Tucheru, Raputjen, Bajchlife, Shlipfen, Unter: leibchen, Unterbeinfleidern, Flanell=Bemden, Flanell am Giad, hauptfacilid ju Bemben greignet, femte in Schafwolle, grau und braun melitt bas Both von 2 fr. an, ichmarge und meife bas Yoth von 2 fr. an, Hingelwollen, bas Leth von 3 fr. an, Zerneaug-Bolle in jeter Farbe, bas loth ju 6 fr. ic.

40 Meininger Prämien-Pfandbriefe.

Die Interimsscheine ber Meininger Prämien-Pfanbbriefe konnen bei und gegen richt bie Originale umgetauscht werben.

3417

Adolf Böhm & Comp.

Tandshut unter den Bogen,

empfichlt fein Lager in

rickwolle & Wollen-Waaren,

Unterhofen in Bolle und Baumwolle, Unterfaden auf blofem Leibe ju tragen, wollene hemben, Capuben, Baichlifs, Ropffbaml, Shlirfe, Staucher, große wollene Tücher für Damen. herren Binden, Kinderhanden, Ringelwolle in allen Farben das Loth 3 fr. Terneaux Lolle in allen Schattirungen, Stidereien und Stidmutter.

Cang bejonberd ju beachten:

verneigerung.

Liegen eingetretenen Familienverbaltniffen und Wohnungeveranderung halte ich am tommen-ben Conntag von Frub 10 Ubr bis Abendo 5 Uhr neben meiner Wohnung im Statel bed Srn. Hupert Cuf einen gangliden Musbertauf meines Buchbinder: Baaren : Lagers.

Auferbem eine fleine Berfteigerung von bauss und Auchengerathichaften Bum Anjang ber Pinterschule find meine neuen, von ber til Begierung befohlenen Coulogier, fammtl. Corten gegen 200 Erpl. auf Lager, und maren biefelben pratipch für bie herren Lebrer und Krämer jum Wildervertauf geelgnet, somie Schreibbeste und Schiefertaieln ju fest geletten Preifen und 15'. Nabatt, bei ber übrigen Lagre 25". Rad lag gegen baare Begahlung.

ju biefer Berfteigerung labet erarbenft ein Granidabach, ben 21. Gept. 1872.

30f. Aajtl, Bud,binber.

3d empfehle mid auch jugleich in meiner neuen Bohnung bei frn. Meggermeifter Bagner und bitte um bas fernere Bufrauen und Moblmellen wie bieber, ba jebe Arbeit finell unb prompt beforgt wird, fowie jebe Mufnahme bei ber Giberfelder Generversicherunges Gefellichaft. Crgolbebad, ten 24. Ecpt. 1572. Motungsvoll

Jos. Ränt, Agent genannter Gejellichaft.

3119 am Freitag ben 13. Geptember I. 28 gingen fauf ber Strafe von Geifenhaufen nach Bitel burg In einem großen Partborfe Nieberbaperns ift eine im boften Betriche fiebente Abents aemilate Waarenhandlung, 29 Getreidiacte

(altes Gefdart) mit iconftem gemauerten Wohnhaus und allen Veguemlidtliten nebft anftofenten aus, verloren. gezeilnehn ! Lagw. Grund und eine Lufe mit gegen entsprechenbe Belebnung an ben Untereiren 4 Tapm. Stabl. Stallung und Chitgarten, jeidneten, bem felbe geberen, abgegeben merten. Samilienvert Alinah balber ju verlaufen und Maberes in ber Ern. b. Bl gu erfragen. {3b)3402

Dicielben wellen vom redlichen Sinder Jakob Auer,

Lafernwirth in Caglifefen bei Reumartt a. Il

von mehr ober minberbeschäbigten

Glace - Handschuhen.

A. Imhot. 3420 (23)

Beim herannahen bes Aller beiligentages brirge ich hiemit jur Renntniß, bag ich bie

Loppels und Ginfach: Mossipaliere, Arange, Arenge und Blumentorbden, ju Grabbelorationen befilte und beffallfige Weftellungen billig und prompt ausführe. hochachtungsvollit empfiehlt fic Lanbsbut, ben 21. Cept. 1572.

Angua Linuer,

flatt. Leidenbans-Muffeher. In ber Jof. Ibomann'iden Buchandlung in Lambobut ift foeben eingetroffen:

Erzahlung des Morrains. Man

Ida Grafin Dahu: Hahn. Bwei Banbe.

Preis fl. 4. 30 fr. Muf Violin ertheilt gründlichen Unter-

3. Berger, Stadtmufiter, Kirchgaffe Ds.-Nt. 239. 3409(21)

Stiftungs Rapital ju 4 /4 Proj. ift I. gegen bopothelarifde Siderheit auf Grundbefit fofort auszuleiben. Das Rabere in ber Erpeb. be. Bl.

Salones

ift billig ju vertaufen. Bu erfragen beim Thalers

wird um ben bodft billigen Preis von 9 fl. rertauft. Martineplat Rr. 251 1/4 L 3423 Bei Unterzeichneter ift auf bichtmes ein Laben mit Bohnung ju vermiethen.

Franziska Drexl,

Schneibers Wittme. 3124 (3a) Gine Wohnung vornberaus ift im Saufe Dr. 675 swifden ben Bruden auf Dichaeli (6)3357ju vermiethen.

Ein wollener Rieiderstoff

blieb gestern Abends in ber St. Martinstirche liegen. Man erfucht um Burndgabe gegen Griennt-

idleit in ber Erp. b. Bl.		3425
Münchener & 23. September 18	0 4 T	ß.
Etude.	Geber.	Rehmer.
31'4 % Bapt. Obligat. & fl. 1000	891/4	
11	9114	_
Grundrenten "1000	911/4	_
Lie's Bape. Obligat. , 1000	1001	_
5° Dhiigarionen 1856 u 1000	-	_
1870 , 1000	100%	100', .
1870 , 1000 1 · Planc. Statiani , 1000	841/4	-
	102	101° ±
11'a 'a bapr. Dfibahn alte Cmiff.	135%	-
11 . 1 bto, neue Cmiff, boll	121	_
11/0's bto. 70", Cint	1202 4	-
1% Bjanbbr. b. bapt. Dup. u.		
Wedifelbunt & 1000	931 2	937/
Defterr. Gilberrente .	647	
62/0 Ameritaner 1882er Bonbs	361 v	-
1% bapr. Bram. Anl. a 100 ThL	1131 1	
Unebach Gungenbaufer Loofe .	14" 1	-
Mugaburger Loofe	71 4	71/0
Barpenbeimer Loofe	7	61 #
Desterreichische Banknoten	1671	1077,5
Breufilde Griebrichabor	9 59	9 58
Mapoleona	9 221, 1	
Inglische Sovereigns	11 50	
Rusische Imperiales	9 43	9 41
Ducaten	5 36	5 31
Sucated .		

Landshuter Beitung.

Die Combibnier Zeitung toffet in gary fichern bei allen !- Lafferpeditionen viertelestila se tr

24. Jahrgang 1872. "Bir Matroett, Redt und gefehliche Freifeit."

Angeigen werben in bie Lanbkhuter Reifung fonell aufgenommen und billig

Donnerstag 26. September.

K 225

Cyprian.

MM (den.

* Die glänzenden Feste in Berlin sind verrauscht. Fürst Bismard ift befriedigt nach Barzin auf die grünen Fluren Pommerns gurudgelehrt. Unter bem Schute hunderitaufender von Solbaten herricht Friede nach Außen.

Im Reiche selbst aber ist Unfriede! Wenn nur erst das Reich gegründet, bann sollte Alles in Friede und Glud fich auflösen, so bieg es, so wurde uns verbeigen.

Es ware sehr leicht gewesen und hätte gar nicht viel et-

forbert, im Reiche ben Frieben zu erhalten.

Aber der Reichäfrieg gegen Rom wurde vorgezogen. Alles soll fügsam sein, vor Allem die beutschen Katholisen. Da reicht der gewöhnliche Gehorsam nicht aus, sondern ein recht stiller, fich nicht regender, völlig in ber Satriftei fich verkriechender muß es fein.

Besonders will der moderne Liberalismus nicht beläftigt sein. Weg so viel als möglich mit bem Uebernatürlichen aus Rirche, Staat und Gesellchaft!

Intelligenz, beutsche Wissenschaft und Besitz allein mögen herrschen, bas ift ber Wunsch bes mobernen Liberalismus.

Erst bann soll Friede werden, wenn diese Herrschaft unde-

Der Liberalismus will in seinem Berstörungswerke nicht gehemmt sein. Die liberalen Treiber wollen, wie in München beim Universitätsjubiläum als Schlagwort ausgegeben wurde, einen "beutschen Glauben", einen Begriff, der die Auflösung aller Wahrheit forbert.

Das neue beutsche Reich ist stark, sehr stark, aber die Logik ber Thatsachen, meinen bie bift pol. Blatter, sei noch flarter. Sie fei bas Steinchen, bas ohne Banbe von ber Sohe fich los-

löse und den Rug bes Kolosses gerschmettere.

"Für die deutschen Katholisen jeboch giebt es keine andere Wehr und Wasse, als das pflichtgetreue, muthige, ausdauernde Auftreten jedes einzelnen Katholiken in Wort und That, und dieser Griftliche Mannesmuth muß seine Stütze und seine Araftigung suchen einerseits im Gebete und andererseits im gebulbigen Stiragen jener Uebel, bie fich auf erlaubte Weise nicht abwenden lassen."

Co screibt ein Preuße über die Ratholikenhehel

Die natürlichen Führer bes tatholischen Bollis aber find bie

teutiden Bifcofe.

Der Bische von Mains schried am Beginne seines jungften Ecreibens an feine Diocesanen über bas Reichsgeses vom 4. Juli: "So lange ich euer Oberhirte bin, habe ich es für meine Pflicht gehalten, alle wichtigen Ereignisse, sowohl in ber Rirche im Allgemeinen, wie in unserer Diocese im Besonderen mit voller Offenheit zu besprechen Diefer Bertebr mit euch und biefer innerfte Anstaufch meiner Gebanken gebort jum Wesen bes hirtenamtes . . . ! "

Während aber in bem Rampse, ber sur die beutschen Katholiken hereingebrochen, die Rüdlehr zur Glaubensinnigkeit ber Bater, Gebet und personlicher Opfermuth, die erste und vorzug-lichste Hauptbedingung und Erforderniß find, die Grundlage für bie gange Bufunft, muffen begreiflich auch alle natürlichen Mittel

angewendet werben.

Allerdings kann bie Führung bes Bolkes nicht Zeitungen und Volkerebnern von mitunter febr zweifelhaftem Berufe allein ilberlassen merben.

Aber man würde boch einen Fehlgriff machen, wollte man eine gute, in ben gehörigen Schranten fich bewegenbe tatbolifche

Tagespresse und vernünftig geleitete, tatholisch politische Vereine permerfen.

Wir kennen manche Unvolkommenheiten der kath. Tages preffe, jelbst jener bie von Beiftlichen beforgt wirb. Bon jenen sweifelhaften Blättern, die den Katholicismus allein in Unspruch nehmen, aber burch ihre plumpe, rohe, rabiate, ja selbst autoritätslose Haltung mehr schaben als nüten, wollen wir gar nicht reben. Aber eine einfache, würdig gehaltene, ruhig und ehrlich ber Wahrheit und guten Sache bienenbe Preffe tonnen wir nicht als vom Nebel ansehen. So gut wir tressliche schlichte Wolfsbücher, so gut können wir wohlgeschriebene, gewissenhaft beforgte, einem gesunden Sinne entsprechende Bollsblatter haben. Diese mogen frei fich bewegen innerhalb ber Grengen, welche bie Wahrheit und die Autorität ihnen ziehen. Sie einer noch gang besonderen Leitung und Aufficht unterziehen zu wollen, möchte benn boch an jenen Absolutismus fireisen, ber weber auf ftantlichem noch auf Archlichem Gebiete vom Heile ift. Dieciplin und Sehorsam ift gut, aber auch die Liebe und die Freiheit forbern ihr Recht, fonft giebt es Berberbnig von Innen beraus!

Aehnlich verhalt es sich mit den Vereinen. Sie find vor Allem politische, nicht kirchliche Bereine. Was ihren katholischen Beist betrifft, unterwerfen sich ihre Mitglieber, wenn sie wirklich Katholiken sein wollen, wie jeder Mensch im Allgemeinen ber firolicen Autorität. Eine noch specielle kirchliche Leitung möchte

ebenfalls nicht bienlich und gut sein.

Also Presse und Bereine sind speckucklige natürliche Mittel

für bie gute Sache und gerade jest von großem Werth

Es genügt freilich nicht, ein katholisches Blatt zu lesen, ober Mitglied eines tatholischen Bereins zu sein und dabei zu glauben, jest sei Rirche und Vaterland schon gerettet, ober gar zu meinen. wenn man eine Abreffe ober einen papiernen Protest mit seinem Namen unterzeichnet habe, jest sei Wunder welche Arbeit und Helbenthat für die latholische Sache gethan.

Papierne Abreffen und Proteste haben fich völlig abgenübt,

es ist mit ihnen gar nichts wehr ausgerichtet.

Aber bemungeachtet sind katholische Vereine und bie kath. Tagekpresse, richtig geleitet und in ben gebührenben Schranken gehalten, nach bem festen Glauben, bem Gebete und gaber opfermuthiger Ausbauer bie vorzüglichste Waffe ber teutschen Kathe-Ulen. Wegen einzelnen Auswüchfen ift taum bas Ganze ju miß.

Wir wollen nicht selbst die Flinten in's Korn wersen! Unfere Gegner gebrauchen die erwähnten Waffen auch. Lernen wir hierin von ihnen und ahmen wir sie nach, wo sie nachtuahmen find! Thun wir unsere Pflicht und Gott wird auch die beutschen Katholiken nicht verlaffent (Schluß folgt.)

Dentidient.

Bahern. [München, 24. Septhr. In ber zweiten Wienarfigung ber 28. Wanderversammlung beuticher Land- und Korsiwirthe wurde die Debatte über die Arcondirungsfrage fortgesett. Direktor Weny aus Weihenfiephan hatte gestern icon hierliber referirt. Bon ihm erfuhr man, bag in Bayern ber Einzelbesit mit 7 Proc., die Arrondirung mit 1 bis 2 Proc. vertreten, also nicht einmal eine stilldweise Arrondirung erreicht sei. Als besondere Schwierigkeit bezeichnete Dr. Went die Erreichung einer breifachen Majorität von 🖖 (nach Kopfzahl, Be-sitz und Grundsteuer). Mehrfache Vorträge folgten heute über diesen Gegenstand und schließlich faßte Frhr. v. Niethammer das Ergebniß der Verhandlung zusammen, wornach die Versammlung einig, baß bie Arrondirung eines ber bebeutenbften Mittel gur

Hung der Landwirthschaft sei, serner daß den entgegenstehenden Schwierigkeiten nur durch die Ersetzebung abzeholsen werden könne. Die zweite Fraze, welche berathen wurde, betraf ben Liand ber tisererzucht in Tentischend und die Mittel zur Körderung bekselben. Laron v. Webell-Malchow bemerkte, daß die Pierdezucht in Teutschland im Allgemeinen zurückzegangen sei. Eine ungunstige landwirthschaftliche Conjunktur nötzigte dazu. In des Qualität der Pserde mache sich seit 20—30 Jahren eine entschiedene Verbesserung bemerkdar. Bezüglich der Fraze, ob mehr schwere als leichte Pferde zu züchten, handle es sich um die Aussind der richtigen Mitte. Schuß der Debatte übermorgen, da worgen ein klusstug nach Weihenstephan siattsindet.

Die Berdienste um das Scheitern des Cabinets Gasser kann die nächste Umgebung des Ilönigs in vollstem Maße beanspruchen. Hatten doch ichon längst alle mit den hiefigen Verhältnissen Eingeweihten vorauszesagt, daß diese Umgebung obsiehen und der Wile des Gebielers eine andere Richtung nehmen werde."

Wus Minden verlautet, daß ber bisherige Generalbirector der Vetlehrkansialten, A. Hocheder, zum Finanzminister auserschen sei. Das Post-, Eisenbahn- und Telegraphenwesen

fceint an ihm nichts zu verlieren.

Aus Milnichen, 24. Septbr., wird der allg. Ztz. officiell telegraphirt: "Wie wir vernehmen, wurde Hr. v. Pfrehichner zum Minister des Neukern mit dem Borsit im Ministerrath und zum lebenstänglichen Reichsrath ernannt."

In Minchen muß sich, wer noch altes Bier trinken mill, wohl ober übel auf die Octobersestwiese bequemen, ba in ber Stadt sast allenthalben schon neues geschenkt wird, was bekannt-lich für den Münchner eine wahre Calamität ist.

Radrichten aus Miesbach jufolge fiel am 21. bortfelbft

ber erfte Echnee.

Großt. Heisen. ** Aus Darmstadt wird bericktet, baß bas Unteroscheierstorps der heisischen Division in großer Anzahl mit dem 1. Det. aus dem Dienste trüt. Unter den seizigen Verhältnissen mögen die Unterospiciere die abgelausene Capitulation nicht wieder erneuern. (Ist in Bayern gerade sol Hier in Landsbut treten mit dem 1. Det. beim 2. Kürasserregimente nicht weniger als 25 Unterospiciere aus!)

Preufien. 3n Köln fand am 22. Serttr. die lette offentliche Sibung ber Allfatholisenversammlung fatt. Professor

Schulte hielt bie Echlufrebe.

boller Baggeigen gezeigt.

Die Damelner Anzeigen" enthalten in ihrer Nautmer bem 1. September bas solgende Inserat. "Ratten und Mäuse, zum Export, per Pfd. 6 Pfg., in der Nordbentschen Wild- und Anochenhandlung." Wie sich boch ble Zeiten andern! Der Sage nach war ber hochlöbliche Magistrat ber alten Stadt ehemals stoh, bos der "Rattensanger von Hameln" die unliedsamen Dausgenossen aus ber Welt geschasse, und heute — werden die Thiere sur ben Export gehegt und gepflegt.

Sesterreich. In Salzburg in am 22. Sept. ber burch seine zahlreichen Schanen Marmorarbeiten in Nirchen und anderen Gebäuden des Salzburger Aronlandes wohlbekannte Steinmet meister Joseph Haßlauer im Gd. Lebensjahre gestorben.

Nusland.

Frankreich. Aus Paris, 19. Sept., schreibt die "Germania": heute vor zwei Jahren wurde Paris seines letten Busammenhangs mit der übrigen Welt deraubt, indem deutsche Truppen die Eisenbahn nach Rouen und Havre abschritten. Von da ab dis zur Kapitulation hatte es keinen andern Verkehr mit der Außenwelt als mittels Luftballons und — Parlamentäre. Die Neuvolikaner hätten eigentlich diesen Tag feiern sollen, benn, Dank der fünsmonatlichen Abschließung wurde in Paris die Commune, dieses Musterbild modernster Republik, gezeitigt. Wie leicht zu errathen, denkt heute Niemand niehr an die damaligen Nöthen; die Williarden-Ankeihe, die reiche Ernte, die Hether-kunft des Präsidenten haben den Leuten den Himmel wieder

Aus bem Lager von Chalons, 21. Septer, ! wird ber "Ingolsiädter Zeitung" geschrieben: Die im Monat September sattzesundenen größeren Marschmandver ünseter Brigade im Decupationelezirke haben nun ihr Ende erreicht, und sind die Truppen wieder in ihre alten Contonnements einzerückt, mit Ausnahme eines Bataillons des 13. Infanterie-Regiments, wel-

des einstweilen bis gur Rudlehr ber prenfifden Truppen, bie nun ihrerseits ihre Uebungen baben, bie Befatung von Berbun bildet. Diese Manover waren bom iconften Wetter begunfligt und erftredten fich von ben Grengen ber fanbigen, unfruchtbaren catalaunischen Gestlbe bis in die reizenden Waldberge ber Ardennen; obwohl bieselben anstrengend und mit bedeutenben Marschen verbunden waren, auch einige Bivouals vorfamen, so erfreuten fich die Truppen doch vorzuglicher Gesundheit. Die Bewohner zeigten im Gangen ein freundliches, wohlwollendes, teine Spur von Daß mehr verrathendes Benehmen gegen bie Goldaten, was jeboch bie Wirthe nicht abhielt, ben Berren Offigieren Mit. tags tulitige Rechnungen zu machen. Obwohl bie Dorfer im Gangen mehr ein armliches Geprage hatten, fo zeigten fie fic bennoch, wie fait burchgangig in Frankreich, so weit wir es fennen gelernt haben, mit großen, freundlichen, wohlausgestatteten Schulhaufern verfeben, die mir die Dellamationen unferer liberalen Platter über mangelhafte Schulbilbung, Jurudzebliebenfein ber franzosischen Bevölkerung be. elwas mangelhaft und tenbentibs erscheinen laffen; freilich Gins fallt in allen Schulhausern auf: man findet außer ber Karte von Frankreich und ber betreffenden Bepartements höchftens noch eine Rarie von Europa und vielleicht von Palastina, und febr oft eine Karte bes physischen Frankreich — de la France physique — wo Rhone und Rhein mit ihrem gangen Fluftzebiet ju Frankreich gerechnet werben, so daß, wie ich mit eigenen Augen fah, bie Grengen biefes phyfifcen Frankreich vom Schwarzwald bis an's Fictels gebirge fich erftreden. — Kurg nach unferem Einrüden besuchte ber Korpklommandant General v. b. Tann bas Lager.

Wiederbaberifches.

† Landahut, 25. Gept. Ge wurde tie Frage angeregt, ob nicht bon ber pro 1872 eingetretenen Erhöhung bes Minimal-Schulgehulfen-Wehaltes ad 50 fl. ber Betrag von 30 fl. jur Aufbefferung des Averfums far bie Ratural. Berpflegung bes Wehilfen von jahrlich 120 auf 150 fl. bem Schullehrer gebühre? Diefe Frage ift ju berneinen." Wie nämlich bus ben Berhantlungen bes Laubrathes von Niederbagern bom Johre 1871 (VI. Cipung am 9. Novbr. 1871) ju erfeben ift, hat ber nieberbagerifche Lan'ra'h ben Beichluß gefaßt, bag pro 1872 bie Lehrer- und Gehilfen-Wehalte in Form von Theuerungszulagen mit je '50 fl. für ben Fall aus Rreisfonds erhöht merben follen, als nicht biefe Behalts Aufbefferungen aus Ctaatsfonds geleiftet war. ben, wobei ter Conbroth von ter Anficht ausging, 'tag' bon' ber Thenerungszulage ber Wehilfen ber Artrog von 30 fl. jur ertfprechenben Erhöhung bes Averfums far tie Matural-Berpflegung gu beftimmen wire. Gemag 'tes allerhöchften Landrattsabichiebes vom 22. Juli 1872 Biffee 5 und ter todiften Entschliegung bes & Staatsrainisteriums bes Immern für Rirchen, und Schulangeligenheiten vom 15. Mai 1872 Mr. 1981 (Aultus Min, M. Ne. 17 S. 161) ift jedoch ble Inaufpruchungine ter Areissonds zu ber vom Landraibe befchloffenen Aufvefferung ted Lebrer- und Wehilfen Einfommens binweggefallen, nathbem "auf Grund bes Finanggefen 8 com 28. April 1872 für bie XI. Finary-Periobe eine batchgreifente Berlefferung ber materiellen Lage bes Lehrperfengle vom 1 3auner 1872 an ans Staatsfonds bewilligt worden ift. Da nun die Mutel jur Anftefferung tes Webilfen Wehalies nicht aus Areis. fonbern aus Ctaata. fonts fliegen, . ter bezügliche Landraibebeichluß fomit gegenftartstos gtworben ift, bie lodite Ministerial-Enischliefung vom 15. Dei 1872 nicht lefemmi, bag bon ber ben Edjulgehilfen bewilligten Theuerunge. gulage ad 50 fl. ein Theil gur Aufbefferung ihres Platural Berpflegunge-Aberfumd gu berminden fei, eine berartige Bestimmung auch aus ber Budgeteborlage und aus ben Rammerverhandlungen nicht gu entachmen ift, fo tarn es im hinblid auf Art. 3 Abf. 5 bes Schultotationegefehes bom 10. Rophr. 1861, mornach tem Schullehrer für bie Naturalverrflegung bes Gehilfen lediglich ber Betrag von jahrlich 120 fl. geseulich gebahrt, Kinem Zweifel unterliegen, bag bie pro 1872 für tie Schulgehulfen bewilligten Gehalts. Erhöhungen refp. Theuerungsjulagen jur Beit lediglich ben Gehilfen felbft gebuhren, wonach auch beren Einweisung in ben ben I. Rentamtern zugefertigten Special-Ctats erfolgt ift. Go viel wir bernehmen, wird abrigens tie nachfte Landratheverfammlung Gelegenheit geben, die Frage über ble Materalberpflegung ber Gehilfen refp, über die Aufbefferung bes Berpflegungs-Averfums neuerdings angutegen und foll bie Regierung gefonnes fein, jugmifden pro 1872 jenen Schullehrern, welche in tlefem Jahre Wehllfen in natura verpflegen mußten, wenn biegu nach

In der Jos. Thomann'ichen Buchhandlung in Landshut siub nun sämmtliche

neue Schulbücher

vorräthig, als: Faffern von ca. 30 Liter an. Leere Faffer werben jurudgenommen. Original Anersennungsschreiben Boffmann'iche Fibel I. u. II. Thl., der II. Thl. mit ober ohne Anhang b. i. angesehenster Personen jur Einsicht. Gottbuck

Lefe: und Sprachbuch für Unterklaffen I. u. II. Ihl. Abtheilung einzeln ober beibe in einen Band gebunden.

Lefe: und Sprachbuch für Mittelflaffen in 3 Abtheilungen Die Abtheilungen einzeln ober in einen Band gebunben.

Dasfelbe für Oberklaffen I. u. II. Abtheilung. Jebe Abtheilung einzeln gebunben.

Benner's Aufgabenbuchlein jum Biffer: und Ropfrechnen

mit ben Auflösungen für die Hand des Lehrers. Wir liefern per Dugend mit 1 Freieremplar und haben bie Einbande ber jufammengebundenen Abibeilungen mit einem bauerhaften Carfenetruden berftellen laffen.

Die Schreibhelte haben wir ein fach und boppelt in 3 verschiedenen Liniaturen wie selbe Bubenb 1 Freieremplar, also 13/12 jum Preije von 27 ft.

Rum Abounement auf bas IV. Quartal bes in München ericheinenden

herausgegeben ven Dr. jur. Sigl (3a) 3432

- taglich 1-2 Leitartifel; Breis 54 fr. per Quarial -

Labet ergebenft ein

Die Expedition.

Bekauntmachung.

Bir bringen biemit jur Renntniß, bag wir Herrn Victor Naager, Kaufmann in Landshut,

eine Agentur fur Landount und Umgegend übertragen baben. Munden, im Geptember 1872.

Die hauptagentur der Reipziger-Fener-Verlührenngs-Antalt

Mit Bejug auf vorftebenbe Betanntmachung empfichit ber Unterzeichnete

die Leipziger-Fener-Versicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819, Arbeiten unterzieht, kann in einem niederdaperischen Mreiten unterzieht, kann in einem niederdaperischen Art. Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschoft zu Peamlen, die hinsichtlich der Billige Erpedition de. Bl. (3a) 3438 teit denen anderer soliden Anstallen nicht nachstehen und dei denen der Bersicherte nie einer Nachstehen Unstallen nicht nachstehen und der Pramie auf mehrere Jahre werden erhebliche Für Studenten, Praparanden oder Bortheile gewährt.

Bur Gribeilung feber naberen Mustunft ift ber Unterzeichnete gern bereit. Bebingungen unb Antragformulare werben unentgeltlich verabreicht.

Wirlor Maager, in Landsbut, Altftabt 9fr. 193.

3276(21)

Redlinger'sche Pillen

abfabrend und blutreinigend allein acht 4 12 fr. bei

Apotheker Deschen

2194 (16)

vorm Hofpauer.

Alte & nene Welt 1873

Deft I. mit practvoller Farbenbrud Bramie "Regina angelorum"

traf foeben ein. Abonnements nimmt jebergeit entgegen

Husverkaul

von mehr ober minberbeschäbigten

Glace - Handschuhen.

3420 (25)

mühl-Derkauf.

gelegenes

Mubl = Unweien

(25) 3404 Reingruber in Reufabrn.

Eliager Rothwein pr. Flafche (incluf) 26 tr., in Bag pr. Bettoliter fl. 36. — empfehle gegen Nachnahme in Kisten mit 25 bis 50 Flaichen und

C. Branch in Alegel a. / Ab. 2995 (13]) (4706) Baben.

und Wohlbefinden tann fich Jeber leicht unb billig verichaffen und bauernb erhalten burch bas allbefannie, ausgezeichnete Buchelchen: "Dr. Berner's Begweifer jur

Bilfe für alle Aranke." 500 Abreffen bon Berfouen, ble durch das hier bargelegte Deliverfahren volltändig geheilt wurden, find der neues ften Anflage beigebrudt, "In Borrathig für une 21 fr. in ber Thomann'ichen Buchanblung in Lanbshut.

Verlange man unr die in G. Boenide's Schulbuchanblung in Leipzig erfcbienene Criginalausgabe. (86)3288

Luc Photographen.

Committee Chemicalien & Babiere jur Photographie liefert in amertannter Bleinheit billigft bas chem. Laboratorium von Dr. II. Willemer in Landsbut.

1784 (20) Preisliften grafis u. franco. 600 fl. Stiftungs Rapital zu 41/4 Beog. ist gegen bypothetarifde Siderbeit auf Grundbefig fofort auszufeihen. Das Nabere in ber Cyped. ba. 18L (25)3422

Binngießer-Gehilfen, gute Arbeiter, finben fogleich gegen boben Lohn bauernbe Befchaftigung bei

S. Hitter in Landshut. 3435 (24)

Ein Müdchen

ju vermietben. D. Uebr. b. Crp.

Diejenige Frau, welche am ber-Agent ber Belpfiger Gener Berficherunge Anftaligangenen Freitage bas um ihre Gelbborfe beftobe lene Dienstmaden auf die Bolizeiwache führte, wird bringend gebeien, ibren Ramen daselbst bestannt zu geben, ba alle Wahrscheinlichkeit besteht, bag biedurch ber Bestohlenen zu ihrem Gigenthum verbolfen merben tann.

Rarnberg, 24. Cept. Bom Dopjenmartte ift fast feine Beränderung zu berichten; Die am Schlie ber Borwoche jum Durchbruch gekommene feftere Stimmung bat fich auch geftern burch leb: baften Gintauf ganftig ausgeprägt. Bom Lanbe tamen ca. 200 Ballen berein, barunter nur wenig Gin an ber fleinen Laaber Brimamaare. Diefe Bufuhr murbe gu ben Camb tagepreisen raich abgesett; gute Markthopsen ver-mochten bie und ba 1 — 2 fl. mehr zu erzielen. mit 2 Mablgangen und Schneidsage, alles im be mas Ansangs eine weichende Tendens erwarten ließ; ften Betrieb, nebst 60 Tagm. Grund, ift aus freier ber Berkaus ging inden raid von Statten, so bas Sand ju verkausen. Bu erfragen beim Postboten um 10 Ubr bie Busubr bis auf ein Achtel vergriffen war, obne bag eine bemertenswerthe Mens 3433 Buchdandlung in Landsbut mit großer beller Feuerwertstätte, Roblengewölbe, bis 38 fl., Tertia 26 – 30 fl., Gelunda 38 mit großer beller Feuerwertstätte, Koblengewölbe, bis 38 fl., Tertia 26 – 30 fl., Handlingaber mit dem Laden verdumdener der Brima 48 – 53 fl., Gelunda 37 – 44 fl., Gedirgsbopfen im gesehrten Miter wird auf Michaell gesucht. Bon Wohnung ist aus Hielen der Beine 48 – 53 fl., Gelunda 37 – 44 fl., Gedirgsbopfen wem? sagt die Erped. de. (36) 8412 Das lieder. die Erp. de. Bi. (4a) 3431 Land 56 – 64 fl. (18. H.)

Landshuter Zeitung.

Die Sambihenter Fellung keftel in gang Gapern let allen ! stofterpeditionen viertels Fhilig bis te: 24. Jahrgang 1872.

Ungelgen werben in bie Landsbuter Beitung schnell aufgenommen und billig bereconel.

Freitag 27. September.

JE 226

Kosmas u. Damian.

Abonnementseinladung.

Bei dem bevorstehenden vierten Duartale laben wir unsere geehrten Leser zur Erneuerung bes Abonnements, sowie zu zahlreichen Neubestellungen auf die Landsh. Itg. ein. Besonderer Andreisungen, was die Landsh Zeitung bietet u. s. w. bedarf es wohl nicht. Sie ist in ganz Riederbapern und weiterhin verbreitet und gerne gelesen — von Freund und Feind. Ihre Richtung und Haltung wird bieselbe bleiben, wie seit fast einem Vierteljahrhundert. Die Landsh. Itg. tostet in ganz Gapern vierteljährlich nur 51 fr. Alle t. Posterpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an.

Amfdan,

Der Reickkrieg gegen Kom soll ein langer werden. Die "Köln. Zig." wenigstens melbete jüngst, Hürst Bismard habe geäußert, er mache sich auf einen breißigjährigen Krieg gefaßt. Kur ein unblutiger natürlich ist darunter zu verstehen. Während solch langer Zeit könnte übrigens dem eisernen Ranne doch das Kriegsglück untreu werden oder er könnte das Ende nicht mehr erkeben.

Bundoft if es der Bischof von Ermland gegen welchen wor-

gegangen werben foll.

Er soll ungehorsam gegen die Staatsgeseite sein! Woburch? Er hat die große Erkommunikation ohne Lorwissen der Regierung gegen Unterthanen Sr. Maj. des Königs öffentlich verhängt.

Wit der Exkommunikation ist heutzutage die Entziehung der sog. dürgerlichen Chrenrechts nicht mehr verbunden, also hat der Staat hiemit nichts zu thun. Er könnte aber auch nach einer Berfassungsbestimmung (Art. 12) selbst keine Genehmigung zu einer Exkommunikation (Ausschließung) geden, mit welcher bürgersliche Rechte verloren gingen.

Durch die Extonimunikation des Professors Michelis ist besten Chre auch gar nicht beleidigt worden, Der Lischof hat einzig die Befugniß ber katholischen Kirche zur Dusschließung

ungefägiger Wiesener genöt.

Interessant ist noch, baß, als ber Wiskef von Ermland in Marienburg von bem beutichen Kaiser und Könige empfangen zu werden wünschte, man eine Erslärung don ihm zur unbedingten Unterwersung unter die Staatsgefate abortlangte. Der Bischof anerkannte in dieser Erklärung die volle Souveränetät der welt-lichen Obrigkeit auf staat lichem Vediete. Seine Erklärung wurde ungenügend gesunden. Fürst Bismard sorberte, der Bischof möge seinem Landesherrn gegenüber anerkennen, er habe durch Verhängung der großen Erkommunikation gegen die Landesgeses gesehlt.

Der Bischof konnte diese Erklärung nicht abgeben und mußte

von ber Feier in Marienburg weableiben!

Die Streitfrage zwischen ber preußischen Regierung und bem Bischof von Ermland ift für die Integrität der katholischen

Rirche von ben gewichtigften Folgen!

Dies ist natürlich nur ein Theil bes "breißigsährigen Reichstrieges gegen Rom" ober die Ultramontanen. Die letztern sind nun einmal als der Hauptfeind des neuen deutschen Reiches erklärt; wohl oder übel! Sie sind weit gefährlicher als die Socialdemokraten und Internationalen! Die letztern sind sogar neuestens, so versichern die officiösen Prefigelehrten auf Erund der jungsten Verhandlungen im Jaag, nur mehr eine "Cogelschuche, ein Popanz."

Indessen die Freunde der rothen Farbe bürften die Sache etwas weniger leicht nehmen. Schon wird wieder der sechste Kongreß der internationalen "Friedens" und Freiheitsliga" in Lugano vom 23. dis 27. Sept. abgehalten. Die Friedensfreunde streben eine Bundesrepublik aller Bölker an, wenigstens der europäischen.

Der erste Rapoleon sprach auf St. Helena bas Wort aus, Europa werbe in funfzig Jahren kolakisch ober republikanisch sein.

Politische Prophezeiungen werben sehr oft nicht erfüllt. Aber Manches läßt sich bazu an, um obiges Wort wenigst nicht ohne ein Salzforn Wahrheit erscheinen zu lassen.

Inzwischen steht ber Nede, ber grimme Ritter Hagen best neuen beutschen Neiches streitbar ba, um Ultramoniane, Social-bemokraten, Republikaner, Franzosen, Slaven, kurz alle Welt zu

bandigen. Feinde ringsum!

Der Reichstanzler ersreut sich iros aller Kämpse des allerbesten Wohlseins. Seine Nerven sind nicht mehr leidend. Hie und da soll, so versichert die Magdeb. Ztg., seine Arankheit ein officiöses Hilfsmittel der innersten Sedanten des sehr rüftigen "Patienten" sein. Vor einigen Jahren, besonders nach dem Ariege von 1866, soll er wirklich sehr angegrissen gewesen sein. Aber der Ariegszug nach der Champagne und nach dem Departement Seine und Olse hat ihn außerordentlich gekräftigt. Bismarck reitet das wildeste Pferd und sest über einen Graben von sechs Fuß Breite. So, wie gesagt, die Magdeburger Ltg. Wer löst alle diese Räthsel der Ratur?

Jest weilt Hürst Bismard wieber in Barzin! Dem Cultusminister Dr. Falk hat er in dem Münsterer Appellationsgerichtspräsidenten Sydow einen Direktor des Cultusministeriums zur Seite gegeben. Hr. Sydow soll ein politisch und religiös freigesinnter Mann sein. Dan glaubt, Resormen in Kirche und Schule seien ernstlich beabsichtigt. Eigentlicher Lenker in Allem

ift und bleibt aber fürft Bismard!

Zu Breslau haben vor vierzehn Tagen auf ber Seneralversammlung der katholischen Vereine Deutschlands zahlreiche Katholiken getagt.

Am Grabe bes Apostels ber Deutschen in Fulba aber sind jungst die Vischöfe des neuen deutschen Reiches zusammengekommen und haben sich berathen für diese schwere Zeit!

Im alten "beiligen Köln" versammelten fich bann bie Altlatholiten, biefe fleine Schaar abgefallener Priester und Laien, Zanfenisten aus Holland, ruffifche Schismatifer, Englander, Broteftanten fanben fich mit ihnen julammen. In Gift und Galle unter glatter Form mangelte es nicht. Die Bilbung altlatholifder Gemeinden, ftaatliche Anerkennung, tatholische Rechte, selbst bie Wahl eigener tatholischer Bischofe, nahmen sie in Aus-Auch die Wiebervereinigung ber hriftlichen Kirchen betrieben fie. Sie bie Abfallenben umb Rebenherlaufenben wollen vereinigen ! Die rationaliftifche Berliner "Nationalgeltung", bie alles mit "freudiger Genugthnung" begrüßt, was die römische Kirche schwächt, sagt jedoch: "Was dem Altkatholicismus bis jest noch am Deiften fehlt, find leiber bie Alt. katholiten." Prof. Johannes huber weiß nun das freilich beffer. Er fagte in Koln: "Wenn die bagerische Regierung eine Rirge (ein großes Gotteshaus) bewilligt hatte, bann wurde halb Dunchen fich offen jum Altfatholicismus befannt haben. Allent. halben sei ber Altfatholicismus im Ausblühen (wo benn?). Das beutsche Reich, gang Defterreich, werbe von altfatholischen Beifte burchzogen. — Ift bas Alles nicht töftlich! In München hat es also bloß an einer größern Kirche gefehlt!! Eine Rirche muß es thun! Wie in München ift es auch im gangen neuen beutschen Reich und in Desterreich mit bem Altsatholicismus bestellt Riegends hat er Leben; überall sehlen ibm, um mit ber Berliner

Rationalgig, gu reben - bie Alitatholifen!

Die Ministerleise in Bayern ist zu Ende. Die von Hrn. v. Gasser unternommene Ministercombination ist zuletzt an dem Willen des Königs gescheitert. Hr. v. Gasser hosste; die vorgelegte Ministerlisse werde die unbedingte Genehmigung des Königs erlangen, allein der königliche Wille entschied schließlich anders!

In Wirttemberg, bem nächsten Nachbar im neuen beutschen Reiche, herrscht Friede. Im alten beutschen Reiche trugen bie Schwaben im Kriege die Sturmedsahne voran, jest die bes

Friebens!

Mare Bayern, schreibt die Verliner "Germania", seinem schwäbischen Bruder und Nachbar, dem Friedensbannerträger des Reichs, Hand in Hand gesolgt: auch Vapernland würde in Frieden leben, und nicht allein das Bayernland und mit ihm das Schwabenland, sondern auch — des sind wir gewiß — das ganze neue deutsche Reich!

Dentiglant.

Dunden, 25. Septbr. Die 28fte Bersammlung beutscher Land- und Forstwirthe beging gestern Abend und heute zwei heitere Feste, die ihr bereitet wurden. Das erste war die vom Magistrate gestern Abend veranstaltete gesellige Vereinigung im Zacherlfeller. Se. f. Hoh. Pring Ludwig wohnte derselben an. Der erste Toast galt dem Könige, der zweite bem deutschen Kaiser und so ging es fort. Der unvermeidliche Dr. Foderer von Bilshofen ließ bas beutsche Reich boch leben. Man trennte sich erst in später Stunde. — Heute fand ber beschloffene Ausflug jum Besuche ber landwirthschaftlichen Centralicule Weihenstephan bei Freifing flatt. Um Bahnhofe in Freifing wurden die Gafte - es waren ihrer bei 200 - vom Burgermeifter und von Direktor Ment, sowie mit Mufik begrutt. Rach Besichtigung ber Anstalt Weihenstephan führte die Dorffeuerwehr von Bötting eine Uebung aus. Dann erlabte man fich auf dem Weihenstephaner Reller am trefflichen Biere. Es gestaltete sich ein fröhliches Fest, bei bem auch auf die Deutschöfterreicher toaftirt wurde. Stets wohlfeiler Balfam für die aus Deutschland Hinausgestoßenen! Auch auf den Bräumeister von Weihenstephan ward toastirt, weil er so gutes Vier geliefert. Mit einbrechender Dunkelheit mußte ausgebrochen werben. Ein Extrazug führte die Gäfte nach Munchen zurud. Bei ber Abfahrt bes Buges erglänzte Weihenstephan zum Abschiebe in bengalischer Beleuchtung, mahrend Raketen fliegen und Bollericuffe abgefeuert wurden.

Mus München bringt die allg. 3tg "jur beendig. ten Ministertrifis" einen Artifel, offenbar aus officieller Feber. Wir ersahren nun, daß die "gemäßigte Partei", aus der hr. v. Saffer ein Ministerium zu bilben unternommen, ihre vollkommene Impotenz bargethan habe, nicht als regierungsfähig gelten könne. hiezu ist nur zu bemerken, bag bas Gaffer'iche Ministerium nicht aus einer Partei gebildet wurde und das es sich nicht als regierungsunfähig erweisen konnte, weil es gar nicht zum Regieren tam! Der Officioje ber allg. Rig. forbert dann wieder einmal eine fräftige und ausschlaggebende Mittelpartei, die sich ganz und gar auf eigene Füße und Principien stellen musse. Seit einem Jahrzehnt sei die frühere Mittelpartei schlasen gegangen; rekrutiren mulfe sie sich aus jenem Theile bes Bolles, ber im Jahre 1870 ben "heißesten Patriotismus bethätigt", dann aber sich wieder hoffnungslos zurückzezogen. (Wo ftedt er benn, jener Theil bes Boltes?) Doch "bas Beburfnig einer ausschlaggebenben Mittelpartet in Bayern sei ein evidentes." Bur Zeit sei es vollommen gleichgiltig, wer auf bem Ministerfiuhle site. (Das ist fast wahr, aber traurigt) Das Land sei in swei Galften gespalten. Jebe friedliche Entwidlung bleibe unmöglich, so lange nicht eine Partei sich bilbe, welche jeder extremen Forberung sich entgegenstelle und Hand in Hand mit ber Regierung die bestehende Wirrnig lose. Das Mort und Bermächtniß bes verftorbenen Grafen Begnenberg habe ber Ronig ju verwirklichen gesucht und hrn. v. Gaffer ju bem Berte berufen. Aber bas Ministerium Gaffer hatte fich ben Ultramontanen und Separatisten in die Arme geworfen u. f. w., und so habe ber König, nachbem er erkannt, daß er getäuscht worden, wieder die Manner im Amt belaffen, benen er ohnehin sein Bertrauen niemals entzogen gehabt! Da haben wir die setzige ofsicielle Lesart des Ausganges der Ministerkristst Wir denken, auf die erhosste Mittelpartei wird man noch lange harren bürsen, die ist gründlich schlasen gegangen. Friede und Ruhe-wäre aber sehr leicht herzustellen in Bayern und im Reich und zwar — durch die nothbürstigste Gerechtigkeit, Billigkeit und Toleranz gegen die Ratholiken! Mehr verlangen wir nicht! Dann ist uns auch "vollsommen gleichgiltig, wer auf dem Ministerstuhle sitt!"

auch vollsommen gleichgiltig, wer auf bem Ministerstuhle sitt!" Aus Danchen bringt ber Fortschrittsmoniteur in Augsburg, mahrend die Loyalität des fleinen Fortigrittmoniteurs in Munchen, ber "Rewesten Racht.", in ber letten Belt etwas fabenscheinig wurde, einen langen "Auchlich" auf die jüngste Ministerkrifis, ber jest, nachdem bie Sache sich gewendet, wie geschehen, von nationalliberalen Gervillsmus überkleßt. Proben hievon zu geben, wird man der Landsh. Zig. erlassen; man muß das im Zusammenhange selbst lesen. Rur das möge angeführt sein, welche Wendung der servile Nationalliberalismus der Sache nun zu geben sucht. So schreibt also bie Augeb. Abdzig.: "Der König, nachdem er erlannte, daß des Frhrn. v. Gasser Intentionen ben seinigen nicht entsprachen, das fle Aberdies dem allgemeinen Widerwillen seines Bolls begegneten, nahm keinen Anftand, bas ertheilte Mandat gurudjugiehen und ben status quo ante wieber herzustellen. Dabei barf freilich nicht außer Acht gelassen werben, bag die seitherigen Rathe ber Krone niemals bes allerhochsten Bertrauens verluftig gegangen waren." Den ferneren Inhalt bes fraglichen Artikels ber A. Abbitg, vermag nur noch ein nationalliberaler Gaumen ohne Wiberwillen zu geniehen!

Ein Milnchner Korrespondent der Köln. Boltstz. erklärt, wie die gestern erwähnte Milnchner Korrespondenz der Pfälz. Ztz., das Scheitern der Bildung des Gasserschen Ministeriums ebenfalls durch den Einsluß der Umgedung des Königs. Dieser Einsluß sei noch durch die Intervention "aus dem Allgäu und der Türkenstraße" verstärkt worden. Daran sei das ganze Projekt der Kadinetsbildung gescheitert. Man stellte dem Königs vor, wie er sich durch einen solchen Akt vor der Mit- und Nachwelt um den Rus des "deutschen Königs "bringen, den gefürchteten Ultramontanen in die Hände gebeiten und dadurch erst recht

ben Thron gefährben würbel

Die Münchner "Sübb. Post" schreibt: Mit der Ernennung bes Hrn. v. Pfresichner zum Minister des Aeußern märe also die Ministerkrisse, die soviel Staub aufgewirdelt, beendet. Ihr Ende ist ebenso überraschend wie ihr Ansang. Am meisten überrascht aber waren wohl Hr. v. Gasser und die von ihm vorgeschlagenen Candidaten selbst, nachdem sie alle Ursache hatten, an ihrer Ernennung nicht mehr zu zweiseln und sich auch bereits darauf einrichteten. Die Ersahrung, die Hr. v. Gasser machte, wird es wiedervorkommenden Falles wohl sehr schwierig machen, eine Persönlichkeit zu sinden, die sind einer Cadinetsbildung unterzieht. ") Etwas Anderes sreilich ist es, wenn eine Ministerkriss auf parlamentarische Ursachen sich zurücksühren läßt. In einem solchen Falle dürfte es schwer halten, solche Uederraschungen zu dieten, allein parlamentarischen Regime existirt eben bei uns nicht.

Die Milnoner "Neuesten Rachrichten", bei denen ce ber Kultusminister v. Lut ganzlich verdorben, fragen jest täglich kurz: "Und Hr. v. Lut?" — Nun Hr. v. Lut wird sich kaum

um bas Baar Anorr Bechioni betilmmern!

München, 24. Sept. Der neu ernannte Minister bes Aeußern und Neichstath Dr. v. Pfretschner wurde, wie wir vernehmen, nach Berg beschieden und von Sr. Maj. dem König in

Aubiens empfangen. (Tel. b. allg. 3tg.)

München, 25. Sept. Gestern stand vor dem k. Militär-Bezirksgerichte bahier der Hauptmann Ludwig Graf des k. Infanterie Leib-Regiments unter der Anschuldigung eines Bergebens der heradwürdigenden Behandlung eines Unterossuiers. Am 1. Juli heurigen Jahres Früh 9 Uhr ließ sich herr hauptmann Graf im Bahnhose zu Augsdurg durch eine Subordinationsverletzung von Seite des Unterossisiers Kromdach so weit hinreisen, daß er Letzterem vor der versammelten Mannschaft zuries: "Sie benehmen sich heute wieder wie ein Lausbube." Uederdieß zog er den Säbel und versetzte dem Kromdach einen Hied über den Kopf, daß der hintere Helmschild abgetrennt wurde und der Mißhandelte bluiete. He. Hauptmann Graf wurde wegen

^{*)} Fürft hobenlohe wird seiner Beit nicht schwierig sein. Die Reb. b. Laubsh. Sig.

bes obigen Bergebens, begangen unter milbernben Umfländen burch Anreizung, ju 1 Monat Gefängniß, Unteroffizier Rrombach bagegen wegen Subordinationsverletzung (hat einen Befehl seines orn. Hauptmanns nicht vollzogen) zu. 11/4 Jahr Gefängniß ver-

urtheilt. (M. B.)

Sachien. (Mus Leipzig flagt ber sozialbemofratische "Bollsflani", daß die sächsische Regierung es so sehr auf die Presse ber Sozialbemofratie abgesehen habe: Abgesehen von Gelbbugen, mangelt es nicht an Freiheitsstrafen gegen die Rebacteure ber sozialbemofratischen Blatter. Der "Boltsftaat" giebt folgende Statistif: Also, der Redacteur des "Burger und Bauernfreund", Amasniewstij fist; ber Rebacteur bes Bolfsboten", Otto-Walfter, fitt ein Rebacteur ber "Freien Presse", Anser, sigt, ein anderer Redacteur ber "Freien Presse", Bahlteich, hat bis vor einigen Monaten auf langere Beit gesessen, und ein britter Rebacteur der "Freien Preffe", Moft, hat bis vor wenigen Wochen gesessen und wird in einigen Mochen wieder figen; und endlich von den Redacteuren und ftanbigen Mitarbeitern bes "Bolfeftaat" figen augenblidlich vier: Devner. Muth, Lieblnecht und Bebel.

Brenfen. Berlin, 24. Cept. Der Raifer gebenft am 27. b, nach Baben-Baben abzureisen und von bort am 20. Ott. hieber zurücknlehren. Unmittelbar barauf wird sich ber Kaiser jur Jagb nach Schwerin und noch im Oktober zu gleichem Zwed ins Dannoveriche begeben. Gur ben 7. Rov. ift bie Letlinger Jagb angesett, boch wird tiefelbe vermuthlich einige Tage früher

abgehalten werben. (Tel. d. allg. Stg.)

** In Berlin ift man Leichäftigt, für ben nächsten Reichstag ein Reichspreggefes und ein Reichsvereinsgefes zur Vorlage zu bringen. Das kann freisinnig werben!

Defterreid. O Wien, 22. Cept. Co frürmijd fich auch die ungarische Opposition in den Delegationen gegen den gemeinfamen Kriegsminifter anlägt, fo ficher wird fie auch in ben Canb verlaufen. Graf Andrassy ist gang ber Mann bagu ben Ungarn bie Röpfe gurecht ju seben und, wenn wir nicht irren, ift es ibm auch bereits gelungen, einer andern Anschauung der Dinge Bahn ju brechen. Frhr. v. Ruhn hat ohnedies auf den größten Theil seiner Mehrsorberung auf Zureben seiner Collegen verzichtet und sich barauf beschränkt, nur bei bem unbedingt Rothwendigen zu beharren. Wir bedauern von ganzem Herzen, daß der moderne Staat in Wiberspruch mit ben Dogmen ber Nationalokonomie so unfruchtbare Capitalkanlagen wie für Geer und Flotte zu machen hat, aber wir können als gute Patrioten nicht wünschen, baß Desterreich seine Großmachtstellung durch übel angebrachte Sparfamteit gefährbe und in seinen Ruftungen anbern Großftanten gegenüber gurildbleibe. Co lange feine gemeinfame Abruftung ftattfindet, find alle Reiche auf ben Weg gemein. famer Buruftung hingewiesen. Das follte boch leiner vergeffen, bem es mit feiner Baterlandsliebe Ernft ift. (Der vielgerubmte Weltfriede besteht eben barin, baß alle Machte bis an bie Rabne gerüftet baffeben und bie Boller für ben Militarismus erschöpft werben. Der Socialismus mag mit diefem bewaisneten Weltfrieden gufrieden sein. Die Red. d. Losh. Big.)

Lemberg, - 24. Sept. - Die Leiche des auf der galigischen Eisenbahnstation Raine auf ber Rudreise von Obessa, wo er ben russischen Raiser begrußt hatte, am Herzichlag plötlich verflorbenen türkischen Ministers des Meußern, Oschemil Bascha, wird über Wien nach Konstantinopel gebracht. Der vierzehnjährige Sohn Dichemils mar beim Tobe seines Baters gegenwartig. (A. 3'g.)

ansland.

Lugano, 24. Septbr. Der Friedensteingreß wurde eröffnet und Battaglini jum Prafibenten gewählt. Bon Saribaldi, Louis Blane und Quinet find Briefe eingetroffen, bie

morgen verlesen werben sollen. (Tel. b. allg. Zig.) Frankreich. Paris, 21. Septbr. Der Isjährige Tage-arbeiter Hingelbinger, Trompeter in einem Bataillon bes Generals Bergeret, einer ber eifrigsten Anhanger ber Kommune, welcher an den Kämpsen vor Paxis Theil nahm und sur eigene Rechnung die Rirche Saint-Jacques du haut Pas plunberte, wobei er sich und seine Gefährten bamit unterhielt, bag er sein Chaffepoigewehr an bem Bilbe bes Gefreugigten und ben Ctatuen ber Beiligen abte, in ben geweihten Gefäßen seine Rothburft verrichtete, seinen hund im Taufbeden babete u. Dgl. m., und der schließlich auch bei der Brandlegung in den Tuilerien

mitwirkte, wurde vom Ariegsgericht zur Deportation nach einem befestigten Plaze verurtheilt. (K. v. u. f. Dtichlb.)

Paris, 24. Sept. Laut erfolgter Uebereinkunft zwischen General Manieussel und den französischen Be'jörden wird am 15. Oktober die Räumung der Departements Wiarne und haute Marne keginnen. (Xel. d. allg. Ztg.)

Riederbayerifaes.

* Landshut, 26. Sept. Der "Marienkalender für bas Jahr 1873," berausgegeben in Regensburg von der Buftet's schen Buchhandlung ist erschienen. Möge er auch in Rieder-Lavern vielseitige Berbreitung finben. Der fortidrittliche Lahrer Ralenber rühmt fich eines Abfages von fast 1 Mill. Exemplaren. Ein öhnliches Ergebniß für den Pustet schen Marienkalender wäre dringend zu wünschen!

g Straubing, 25. Cept. (Comurgericht für Riederbabern. 18. Fall.) Staatsanwalt: Staatsanwaltefubft, feyel. Berthribiger: Bechtspratt, Rarlinger. Gefcmorne: Mary, Thaler, Brunner, Luab, Ballier, Gmeinwiefer, Bermannbeber, Badermaier, Gietl, Baunberger,

eißthanner, Baierl. — Angellagt war Ludwig Sterr, 32 3. alt, 1 2. Schloffergefelle von Bogen, wegen Diebftahls und Unterfchlagung. Der Angeldulbigte, ein rudfälliger Dieb, entwendete am 22. Dai L 38, feinem Dienstherrn, bem Schloffermeifter 3ol Engruber bon Thann, f. Lanbg. Simbach a 3., ein Doppelterzerol, mehrere Aleibungeftude und sonftige Cijeften im Werthe von eirea 20 fl. und verließ heimlich ben Dienft, nachbem er furze Beit vorher von bem Chubmadergesellen Michl Gerfil eine Joppe und bon bem Schloffergefellen Diepomud Bochleitner eine Dlube und Befte entlehnt hatte, welche Gegenstante er fobann rechtswibrig als fein Gigenthum gurudbehielt. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre

G Monate Buchthaus.

"g" Straubling, 25, Cept. (Schwurgericht für Mieberbanern, 19. Rall) Ctaalfarmalt: Ctaatfanm, Cabft, Degel. Bertheibiger: Rechtspratt, Juche. Beichworne: Schröger, Lintuer, Bollermaier, Ganslmaier, Weifthanner, Ruchler, Gierl, Brunner, Bogl, Bollner, Duller, Saunberger. - Johann Dietl, 21 3. alt, leb, Dienft. fnecht von Klinglbach, f. Landg. Mitterfels ift wegen Diebstahls angeflagt. Derfelbe ftanb bei bem Bauern Rupert Barlanber gu Reifing, Ber, Straubing, im Dienfte und entfernte fich am 7. Dai 1, 3rs. aus bemfelben. Bei feinem Abgange entwendete er bem Bauerdfohne Lutwig Barlanber and beffen berfperrten Raften eine Baarichaft von 9 fl. 24 fr. und feinem Rebentnechte Ifibor Bartl mehrere Aleibungsftude im Werthe von 8 ft. 18 fc, aus einem in ber Unechtefammer ftebenben verfperrten Staften. Dietl murbe biewegen ju 6 Monate Wefangnig verurtheilt, ba bie Beichwernen milbernbe Umftande annahmen.

In Baffau erscheins wie wir einer Munchner Korre spondeng der Köln. Bollsztg. entnehmen, ein "Possauer Tagbl." und in diesem Tagblatte soll, wie wir ebenfalls gebachter Koln. Bollegig, entnehmen, ein "Bilb aus ber Gegenwart" erschienen jein, das ben Bauernvereinen harte Dinge nachjagt. Die gebrangte Schlufwiederholung bes langen Artifels felben "Baff. Tagbl." lautet wortlich: "Der Bauernstand bilbet in ber Gegenwart beinahe eine eigene Macht. Er gebietet bereits an vielen Orten über ben Klerus, er maßt fich Rechte an, bie in ihren weiteren Folgen bebenflich werben tonnen; er lebt in beständigent Rriege mit der Staatsgewalt, mit Einem Worte, er achtet und respectivt keine Autorität mehr, weber die flaatliche noch die tirchliche." Und bas "Baffauer Tagbl.", bas bies fcreibt, wirb als katholisches Blatt bezeichnet. Wir gestehen, wir trauen unfern Augen taum, bergleichen zu lefen. Die Landsh. Btg. ift für den Pjahler Pajenbrädel ichen Bauernverein noch nie begeistert gewesen, ihn zu bekampfen aber findet fie auch keinen Anlag. Die Landoh. Big. meint einfach, daß viele kleine selbsistanbige Bauernvereine vielleicht zweckmäßiger wären. Aber baß unsere Bauern unbotmäßig seien, mit ber Staatsgewalt im Kriege sich befinden, teine firchliche Autoritat mehr achten follen, barüber flaunen wir! Wem muß boch biefes Schredbild in schlafloser Racht aufgestiegen sein? Wenn bem Staate und ber Kirche sonst teine Gefahr brobt, als von unsern Bauern und den Bauern. versammlungen, bann "lieb Baterland magft rubig sein!"

Berantwortlicher Rebaftent; 3ah, Bapt. Flaner,

Orûndungs-Jahr 1696.

Abonnements: Einladung

186. Jahrgang.

Täglich in einem gangen Bogen erfdeinenbe politische Zeitung mit wodentlich wenigstens zwei wiffenfchaftlich-belletriftilden Peilegen.

Preis vierteljabel. 2 fl. 20 fr. f. 20. 1 Thir. 10 Sgr. Mis wochentliche Grafisbeilage ein unterhaltendes Sountagsblett.

(Natholijchsconferbativ.) Bor Beginn bes IV. Quartale erlanten mir und bontell jum Abonnement auf bie Mugsburger Boftgeftung einzuladen. Die Poftgeitung ift bas altefte tatboliiche, confervative Journal in Deutschland und burfte fich burch ihre vielzährigen Rampfe und Berbienfte um bie gute Sache

geltung ist das alteste latbolische, conservative Journal in Teuischland und dürste sich durch ihre vielzährigen Kämpse und Berdienste um die gute Sache Um allen Ansordeungen der geitung reichen Gegenwart zu entsprechen, bietet die Augedurger Polizeitung im Hauptblatt eine Uedersicht aus den bedeutendsten Stätelt. meglicht ausschrische Beichstagse und Landtaasberichte, tabliede Originaleorrespondenzen aus den bedeutendsten Etälten Europas und im nichtpolitischen Theil die interessantesen Borjalle des dürgerlichen Lebens. Die Beilage enthält sietz eine belletrinische Beilage – das Conntagedlatt der Unterhaltung durch interessante Erablungen, aus den deiten Jedern. — Jede Woche dient meinnählere Mittheilungen

Da bas Abennement erfreulichen Fortgang genommen, so baß ble Bostseitung zu ben gelesensten Blättern in Gubbeutschland gebort, eignet fie fich um so mehr zu Anzeigen aller Art, bie auf biefem Deze richt bles eine lotale, sonbern allgemeine Berbreitung finden.

Ben Aurgen auf Die Mageburg.r Congeitung nehmen alle Contimter auch feben Monat entgegen. Breis per Cugrtal 2 fl. 20 fr. Der Berlag der Mugsburger Boftzeitung.

Königl. Gewerbschule Landshut.

Technische & Handelsabtheilung

nebst Vorkurs. Die Mumelbung ber neueintretenben Chuler finbet

Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. Oliober 1. 36.

im Rettorategimmer ftatt. Die Inscription für ble übrigen Schuler wirb

Samstag ben 5. Ottober 1. 38.

ommen.
Die Reueinfretenden baben außer ben genymmen uber bie berigen Schuldesuch ihren Impfichen linge 9000 ft. D. Nab. b. Exp. d. Bl. (8b) 3429 vorzulegen. - Die Conbl ber Wohnung unterliegt ber au brudlichen Cenehmigung bes fal. Melwegt Landsbut, im Geptember 1872.

Das ligi. Alektorat der Gewerbichule.

(30) 3291 Magdeburger Fener-Versicherungs-Gesellschaft. Grund-Rapital 8 Millionen 750,000 Gulden,

und Referven ale: fl. 1,095,539. 18 fr., fl. 3,587,965, 46 fr., fl. 925,835. 45 fr. Betrag fammilider baar vorhandenen Beferven ft. 5,609,360,

und im Jabre 1871 baar vereinnahmter Bramie inclusive bes Bortrags aus bem Jahre 1870 ft. 12,067,357. 26 ft.

hiermit bringen wir gur offentliden Renntniff, bag wir Beren Joseph Seefelder, Drechstermeifter in Landshut,

Stadt= und Landbegirt Landonit

übertragen baben. Manden, beit 7. Ceptember 1872.

Die Sauptagentur: S. Schmatte.

Bezugnihmend auf vorfthende Befanntmachung empfehlen wir und jur Annahme von Berlacherungen für bie von uns vertretenen Cofellsbeiten, welche burch Allerbochfte Entschliebung gum hinterlegen. Lugbainvbetriebe im Renigteiche Barern zugelaffen ift und Mobiliar-Gegenstande gegen Feuerogefahr In eine und Bligichaden, auch Gas: Explosionen ju billigen festen Pramien ohne Radifduß: Ber-

Landsbut, ben 7. Geptember 1872.

Chr. Holzbanlen, in Sieme Rarl Hopf, Foleph Seelelder, Brechslermeifer,

311:26, Mgenten der Magdeburger-Generverficherungs-Gefeufchaft

Jum Abonnement auf das IV. Quartal des in München ericheinenden

herausgegeben von Dr. jur. Sigt (3b)3432

- taglich 1-2 Leitartifel; Breis 54 fr. per Quarfal ladet ergebeuft ein Die Erpedition.

Fredh at frame vis-à-vis der Börse.

Bank- & Commissions-Geschäft. Un: nub Bertauf von Berthpapieren, Loofen, Coupons se. (12m) 2643

In Landsbut ift ein Gaus mit gtosem Bauplat neben einer Waffer-it auf beiten für eine Fabrit geelguet, ju bertaufen. Das Uebrige in ber Er pedition diefes Blattes.

In einem febr frequenten und beleb. Land but ift ein icones baus, ju jedem Geichafte geeignet, Samilienverhaltniffe megen gu ver-

> In einem Dorfe nicht weit von Landebut ift ein gutgebautes

Haus mit Warten und 1% Taam, Grund ous freier hand billig ju verlaufen. Das Uebr. b. Erp. b. Bl (22) 3442

11 191 11

19 9 12

in einem gewerbsamen Martte Rieberbaberns in fdwunghaftem Betriebe nebft Defonomie mit 58 Lagro, Belb, Diefen und iconem ichlagbaren Bolge ift nebst lebendem und todtem Inventar um den Preis von 24,000 st. aus freier hand zu verkaufen. Anzahlung 8000 st. D. Uebr. d. Exp. (18) 3345

In einem foonen und frequenten Dartte Ries berbaberns mit mobibabenber Umgegend ift ein fiches Brouerei-Anwelen im gut bauliben Bu-ftand und au gereichnet guten und ichenen Lager tellern fammt reidlichem Brau-Inventar mit und obne Cefonamie und forwigem Inventar billig gu wertaufen. Beginn ber Subwit langftens Anfangs November. Angablung 12 bis 15,000 fl. genugt.

Abreffen find in ber Expedition Diefes BL. ju

In einem großen Phirrborje Riederbaperne ift eine im bestem Betriebe fiehende

gemischte Waarenhandlung, altes Gefdaft) mit fconftem gemauerten Doonbaus und allen Beauemlid fetten nebit anftofenben aus geiglichneten 4 Jagm, Erund und eine area 4 John, Grabl, Stallung und Obpfarten, Gamilienvert allniß balber zu verlaufen und Rateres in der Erp b. Bl ju erfragen.



In ber Jos. Thomann'iden Buchhandlung in Landshut find nun sämmtliche

neue Schulbücher

vorräthig, als:

Dommann'iche Fibel I. u. II. Thl., ber II. Thl. mit ober ohne Anhang b. i

Lese: und Sprachbuch für Unterklassen I. u. II. 211. 3abe Abtheilung einzeln ober beibe in einen Band gebunben.

Lese: und Sprachbuch für Mittelllassen in 3 Abilieitungen Die Abtheilungen einzeln ober in einen Band gebunben.

Dasselbe für Sberklassen I. u. II. Altheilung. Jebe Abtheilung ein- Bergelens bes unberechtigten gewerdemaftigen 32 seln gebunben.

Heuner's Unfgabenbuchlein zum Ziffer: und Ropfrechnen mit ben Auflosungen far bie Band bes Lebrers.

Wir liefern per Dupend mit 1 Freieremplar und baben bie Ginbanbe ber gufammengebundenen ichuldig eines Berbrechens bes Berfuchs jum Berungen mit einem bauerbaften Garfenetruden berfelben laffen. Abtheilungen mit einem bauerbaften Carfenetruden berftellen laffen.

Die Schreibheste baben wir einsach und boppelt in 3 verschiedenen Lintaturen wie selbe Wefängniß verurtkeilt. Wiria Karpfing Dupend I Freieremplar, also 13/12 jum Preise von 27 tr.

Aefchäfts-Eröffnung

Enem geehrten biefigen wie auswartigen Aublitum, namentlich bem boch: murbigen Alexus, widme ich bie Anjeige, baß ich in hiefiger Ctabt, im Laben des Berrn Cafetier Gifder ein

tisches Geschäft

eröffnet habe. Da ich in Amerita sowie in Deutschland in ben größten optischen Jabriten arbeitete, fo tonnen die verehrten Abnehmer nur auf Gebiegenes rechnen, mit bem Bemerten, bag alle Reparaturen in Gold, Silber, Stahl und Glas auf bas promptefte beforgt werben, bittet um geneigten Bufpruch

3205 (3c)

Augult Dorner, Optifer.

mzeige.

Der Unterzeichnete eibt fiemit ben ocelrten Defenomen von Grontenhausen und ber Umgegend leffmut, daß er fich basellst als Elverarzt niedergelaffen Lat, und empfiehlt fich gur Welandlung aller Therfrankheiten, Geburtsbilfe ic. - Hengfie und Stiere merten auch gegen Barantie castrirt.

Frontenhausen, ben 20. Ceptember 1872.

splinities)

Michael Geiner, pratt Elievarge

Todes: Anzeige.

Bott bem Allmächtigen bat es gefallen, beute Racht 2 Ubr meine liebe Carin,



Frau Gertraude

nach langem Leiben im 50. Lebensjahre ju fich ju nehmen. Indem ich allen Freunden und Betannten tiefe fcmerzliche Rachricht mittheile, bitten um feille Theilnahme Afcholtsbaufen, ben 26. Cept. 1872.

Der tieftrauernbe Gatte:

Abhann Dakel. mit feiner Tochter Enfanna.

bas Portrat eines Colbaten bes 3 gerbataillon mit großer beller Generwerkfiatte, Roblengewille, von einen 13 Indren, welches fich allen baublichen vorstellend, welcher im jungften gefallen ift, bann geräumiger mit dem Laben verbindemer Arbeits, wit siede, kann in einem niederbaperischen wurde mes ein. Die dicht mir das einzige Alobnung it aufs Hiel Lichtmeß zu vermiellen. Pfart! 's ist in Dienst treten. Wo's sagt die ist, welches die Lamilie beight, wied dringend und Tas lieder, die Epp. de. Bl. (46):434 Erpedst a. i. M. (.66) 3436 Midgade in der Erp. d. El. gebeten. 3446

Botanischer Verein.

Freitag ben 27. September 7 Ubr.

Deffentliche Berhandlungen

fonigligen Begirtsgerichts Lanbshut.

21m 20. Ceptbr. 1672.

Anna Ferel, 21 3 alt, verh. Jimmermannts Chefrau v. Mainburg, wird von der Unichuldigung megen Bergelen" ber verläumberifden Beleibigung

Caftulus Magberger, 35 3. alt, verb. Sie gen, und wird tiefer in 6 Alenat t ejangnis ber-

Johann Cedelmaier, 40 3. ale, Ellbuciefoku von Pabent-wien, igt 2 und Maindarg, ift

Maria Karpfinger, 71 3. alt, Maurertfrau von Chertall, f. ibg. Bistlenburg, pit famitig eines Bergebens bes Diebstahls an Jatob Bipeleberger von Cherstall und eines weiteren Bergebens bes Diebstable an Plartin und Christina Maice von bort, und wird biefur ju 2 Monat 15 Tagen Gejangniß verurtheilt.

Laver Rarpfinger, 36 3. alt, Maurer bon Cherftall, wird bon ber Anichulbigung eines Bergebens ber Theilnahme an ben von feiner Chefrau Maria Karpfinger verübten Diebstählen greigeiprochen.

Beathinngswerth!

Indianischer Balfam.

Die außerorbentliche Seilfraft biefes Balfame bat fich in Amerika Lingftens bemabrt und ift ein unentbebrliches hausmittel geworden. 3ch mache baber auf die Borgüglichleit besielben auch bier aufmertjam. Richt allein wird biefer Balfam bei Schmerzen in ben Gliebern, von Gicht. Rheumatismus, Krampf und Schwachheit ber Nerven berrührend, mit Erfolg angewendet, sondern auch bei Quetfdungen, Berrentunjen, brante und Contifiennben nub man bie wetlib tige Littling be felben beifpigen und beferbert bie Salang in twor ? it. Gir ben Leint ift biefer Balfam ausgezeichnet, Sommerertoffen, aufgespiene ne want. Antojer to te. veiben buich Water en mit bewelben gan lich ent emt. Der naermuche wird melentat beerbert and bie hop, auf beienbers a maft.

Seines angenelmen Gerntes wegen ein vortreffater Toilette Artitel jum Maichen und ffür feben Sauchalt beitens gu empfehlen.

Millen in ben C.breit anweifungen. Der Bret für bo: grobe Clas ft. 1. n halbe n - 30 fr.

Alleinige Rieberlage bei frn. Grang Gimmet in Landebut.

Seit 20 Jahren

erfreuen sich bie Renneupsennig'ichen Sühneraugen : Bflafterchen eines immer gunchmenben Berbrauches, weil biefelben auch wirklich leiften, was fie versprechen, namlich gangliche Befreiung von ben fo qualenden Sübneraugen. Diefe Pflafterden find bro Echachtel 12 fr. nur allein acht ju taufen bei & Cimmet in Landsbut.

Gine Wohnung ift ju vermiethen bei Tifchler Bider. (3a) 3445

Eine Photographie,

Drud und Berlag ber 30f. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B. b. Babuesnig.) wurde Mittheilung gemacht, daß heuer die Liebig-Redaille Hon. Prof. Dr. Wilhelm Henneberg in Göttingen verliehen wurde.

Damit schloß bie Sitzung.

Die Mundn'er "Sidd. Post" bemerkt: fr. v. Pfresichner hat als nevernannter Premier bereits Aubiens beim König auf Schleß Berg gehabt. Dr. v. Pfretschner ist ein geschmeidiger nückterner Bureaukrat, dem es an Begabung nicht fehlt und der fich vom Parteigetriebe immer fern gehalten hat. National ift derselbe nicht mehr als er sein muß.

Puol Wie auswärtige Blätter zu berichten wissen, sei auch ber Advolat v. Auer vom Könige zu einer Aubienz eingelaben wortden. Damit wurde die Angabe in sich selbst zusammenfallen, als habe Ludwig II. bas Sasser'sche Ministerium des Hru. v. Auer, bes befannten Bertheibigers ultramontaner Organe, wegen, perhorrescirt. Was die Aberraschenbe Wenbung herbeiführte, ist

tiberhaupt noch unbefannt.

Die Liberalen, welche in Erwartung bes Ministeriums Gaffer bereits eine finftere Miene machten und aber ben Konig verständlich genug sich ausließen, loben benselben jest wieder über die Maßen und erfterb.n in allerunthänigfter Chrfurcht vor leiner Weisheit und Deutscheit. Bielleicht fieht es nicht lange an, so wird wieder eine andere Sprache geführt. Die gegenwärtige Lobhubelei ist bloß barauf berechnet, ben König bezüglich ber preußischen Plane sorglos zu machen und so bie "natio-

nale Entwicklung" weiter zu förbern

Aus Milnchen, 26. Sept., fcreibt bas "bayr Vaterland" bes Dr. Sigl: Gestern wurde unter gewaltigem Menschenzulauf die erste Münchener "Boltstüche" der Frl. Abele Spis eder im Orlando di Lasso am Playl eröffnet. Der Andrang war so groß, daß nur ein geringer Theil der Eflustigen befriebigt werden konnte, obwohl auf 8000 Kostportionen angetragen war. Frl. Spipeber ericien muntt 11 Uhr perionlich und birigirte in Rüche und Speisesälen. Am Portal wurde sie von Frauen und weißgewaschenen (so!) Mähäen mit Blumen und

Rednjen empjangen.

Aus Munchen, 28. Sept., berichtet auch die "Subb. Boft" über die Cröffnung ber "Vollkfäche": Gestern wurde die von A. Spiteber gegründete Bollstuche am "Platl" eröffnet. Der Zubrang zu den billigen Speisen, deren Qualität und Quantität gelodt wird, war ungeheuer und mußten Bleie unverrichteter Dinge wieber abgieben. Es follen gestern 1 Dose, 1 Stier, 2 Ralber und 1 Schweln verspeift worben fein. Um 11 Uhr erschien die Unternehmerin, ein Dugend von Frauen empfing fie am Portale mit Olumenkränzen, weiß gekleibete Mabchen reichten ihr einen Lorbeerkrang. (Der preußische Kronpring wirb boch nicht eisersuchtig werben!) Bei ihrem Runbgange burch bie Zimmer wurde bie "Bolksfrau" angehocht und mit Singlspieler Bier angetrunken. Biele meinen, daß bei dieser Bolkkfilche ein Profit nicht herausschaut — aber "Ales burch bas Bolk und für bas Bolt' fagt eine Aufschrift.

Freising, 26. Septhr. In der Racht vom Montag auf Dienstag wurde gelegentlich einer Sochzeit ber Schäffler Dich. Schwaiger aus Hörgerishausen, Landgerichts Ploosburg, z. Z. in Arbeit in Weihenftephan, 29 Jahre alt, gestochen. Derfelbe mußte ins Krankenhaus verbracht werben und verschied daselbst unter großen Schmerzen. Der Thater ift, wie wir vernehmen,

bereits in Haft gebracht. (Frf. Agbl.)

** Bon Wafferburg am Inn erfährt man jest, bag auf Beschwerbe bes Bürgermeisters Rottmaper und bes hen geistl. Rathes und Stadtpjarrers König, wegen Auflösung der Katholikenversammlung zu Bafferburg, bie t. Regierung bie Auflösung ber öffentlichen Bersammlung am 23. Juni als nicht begründet erflart, fowie auch ber Befchluß bes t. Bezirkamts vom 24. Juni

wegen Auflösung bes tath. Rafino's aufgehoben wirb.

** Bei Friedberg am Lech kam es neulich zu einem argen Erceffe von Gifenbahnarbeitern gegen Wallfahrer, bie von "Unferes Derrn Ruh" bei Friedberg heimfehrten. Die Gifenbahnarbeiter hatten einem Wallfahrerjuge ben Uebergang über ben Eisenbahnbamm verwiesen und als biefer an einer anbern Stelle, die man ihm bezeichnet, geben wollte, murbe ein Rallfahrer von einem Eisenbahnarbeiter niederzeichlagen. Als ein Mann abzuwehren suchte, liefen andere Elsenbahnarbeiter herzu und schlugen auf die Wallsahrer ein. Auch die Gisenbahnarbeite rinen benahmen sich wie Furien. Dabei wurde geschrieen: Alle mußt ihr hin sein, ihr Bauern . . . wenn nur der Papft ba ware, ben schlügen wir auch tobt! Die Wallsahrer, obwohl kräftige Leute, wehrten sich nicht, danit man nicht sagen könne, fie hälten gerauft. Es sollen mehrsache Berletungen vorgesom-

men fein. Go berichtet bie R. Augeb. Big.!

00 Von ber Donau, 26. Septbr. Wie wir horen, wird in den nächsten Tagen der "tatholische Erziehungsverein in Bayern" seinen Bericht über die Generalversammlung zu Dettelbach veröffentlichen. Derselbe erscheint in Freising bei F. P. Datterer. Wir können nicht umbin, jehen Gelfilichen und Gebrer auf besagte Brochure aufmertiam gu machen. Die "Schilzeitung" beingt ben Bericht als Gratisbeilage.

Geolit., Deffener Borms, 24. Sept. Ein Solbat bes hier garnisonirenben Sataill ins erfalt fich init seinem Blindnabelgewehre am Samstag Abend gegen 9 lihr vor ber Thire eines Schlaffaales in der Dombechanci-Kaferne. Die in das untere Kinu eingebrungene Rugel ging burch bie hirnschale und joling in die Decke des Ganges ein.

Sachsen. Aus Dresden wird gemeldet, baß man bort zur goldenen Hochzeit bes Königs von Sachsen im Rovember bie

Axiser Wilhelm und Franz Joseph erwarte.

Breufen. Aus Berlin, 23 Cept., ichreibt bie Frantf. Ata: Die Umgestaltung der Artillerie, wie sie jest angeordnet worden ift, führt sich allerdings als provijorisch ein; wird gar bald befinitiv fein und vermuthlich foon bem nächften Reiche tage die zur Herbeiführung bieses Definitivums exsorberliche nicht unbebeutende Summe abgeforbert werben. An der nothigen Begründung wird es auch nicht fehlen und die von Thiers ins Leben gerusene Umsormung der französischen Artisterie zur Mehrbelaftung bes deutschen Reichssäckels vorgeführt werben. Daß nach einem großen, welterschlitternben, die Zustände und politischen Verhältniffe flar legenden Arlege noch immer ein brüdenber, bewaffneter Frieden an der Aggekordnung ift, wird - ben kunftigen Geschichtebereiber sider beschäftigen.

In Berlin feierten die Speneriche sowohl wie die Rorbb. Allg. Zig." ben 24 Septbr. als ben Gebenking von Bismards Eintritt (24. Sept. 1862) ins Prafibium bes preußischen Staatsministeriums. Die übrigen Berliner Blatter Sie thun gut! Saft Alle, bie bekanntlich jett por Vismard aus Verehrung auf dem Bauche liegen, wußten vor 1866 nicht genug über ben Mann maßlos loszuziehen!

** Bon Berlin werben mehrfache biplomatifche Personalveränderungen bekannt; so geht Dr. v. Reudell, die rechte Hand Bismards und bessen einstiger muthmaßlicher Rachfolger,

als Gesandter nach Konstantinopel u. s. w.

In Berlin wie in Wien nehmen die Antaufe der Zeitungen burch Banken ober die Neubegrundung von Journalen durch solche überhand. Bisher besinden sich solgende Zeitungen im Besitze von Banken: die "Nordd. Allg. Zig.", die "Staatsbürger Big.", die "Post", das "Tagblatt", die "Börsen-Big." und die "Spener'iche Sig.", bie einem Buch- und Großbanbler gebort. Bu bemerken ift hierüber, daß die meisten Journale seit einem halben Jahre erst sich im Bentze von Banken besinden. Berschiebene Gesellschaften machen Anstrongungen, größere Zeitungen zu erwerben ober solche zu begründen. So wurden jüngst der "Boff. Rig." biesbezügliche, ans fabelhafte fireifenbe Antrage gemacht — man sprach von 21/4, bis 3 Millionen Thalern u. f. w. Ein Confortium von Banken foll fich mit ber Absicht tragen, ein Blatt ersten Ranges zu begründen und will, einem Onbit zufolge, ben Chefrebalteur ber "Köln. Big.", Drn. Aruse, mit ber Leitung bes Blattes betrauen.

** Bum Kölner "Altfatholikenkongreh" bemerkt bie bemotratifche "Frankf Sig.": "Der Altlatholicismus fleht äußerlich, nach Tiefe und Umfang ber Bewegung, auf bemielben Puncte, wie vor einem Jahre, jur Beit bes Munchner Kongreffes. Es find immer wieder die alten Namen der paar Professoren und Geistlichen, die an der Spitz stehen, Feldherrn ohne heer, Trommler ohne Solbaten . . . Auch barin ist sich der Aitkatholicismus gleich geblieben, nämlich in seinem Bebürfnig und in seiner Sehnsucht nach der Hilfe der Regierungen und hierin leistet er Unglaubliches Und jo moge benn ber Altsatholicismus der Raritätenkammer ber beutschen Rirchen- und Gektengeschichte

einverleibt werben."

** Bom Rieberrhein wird die neulice Mittheilung über

ben überaus starken Besuch der Muttergotieswallsahrt Kevelaer am Mhein eiwas ermäßigt. Erst wenn bie noch zu erwartenden Prozeisionen dort gewesen, beläuft sich deren Jahl auf 320 und die Menge der Bilger auf annähernd 200,000 Kopse. Das Zuströmen der Wallsahrer ist in diesem Jahre bedeutend stärker als früher. Aussallsahrer ist ind unter den Pilgern die Männer vertreten.

heller Friedrich Uhl aus Anlaß seiner Bestellung als Chefrebacteur ber "Wiener Zeitung" den Titel und Character eines Re-

gierungsraihes verlichen.

ansland.

Italien. . Man ichreibt uns von Rom, 16. Ceptbr .: Unter den vielen Calamitäten, von benen unser armes Italien heimgelucht wird, ift sicherlich keine ber geringsten das Brigantaggio -- auch ein Geschenk der herrschenden Mevolution, -welches besonders in den füblichen Provinzen so zuklreiche Opfer forbert. Rein einziges ber gegen biese Plage von ber Regierung angewendelen Mittel hatte bisher einen burchgreifenben ober auch nur theilweisen Ersolg. Unter ben zahllosen Banben, welche jene ungludlichen Gegenden beimsuchen, ift gegenwärtig bie suchtbatste diejenige des Luigi Scalise; nächt ihr die verwegenste jene eines gewissen Gesualdo Donato. Um ten jo begrundeten Klagen ber Einwohner endlich gereckt zu nerben, und die von den Deputirten jener Provinzen erkobenen Beschwerden zu beschwicktigen, bat nun Minister Langa eine Belohnung von 10,000 Franken Demjenigen verirrochen, welcher innerhalb tes Monates Ceptember bie gange Bande bes Scalife tobt ober lebendig ben Behörden überliefern wird. Ferner hat er auf ben Ropf jedes einzelnen Raubers ber beiben Banden Scalife und Donato eine Prande von 300 Franken gefeht, und 3000 Franten auf ben jedes ber beiden Bundenchefs. Es ist nicht tas erfte Mal, daß berartige Preise ausgeschrieben werden; mit welchem Erfolg, bavon gibt bie steis machsenbe Ball ber Briganten ein trantiges Bengniß. Wir wollen seben, ob biese neue Dagregel ein besseres Resultat haben wird.

Enriej. Konstantinopel, 25. Septhr. Zum Minister des Auswärtigen int der bisherige Botschafter in Wien, Chalit

Bey, ernannt worben. (Tel. b. Korr. v. 11. f. Discht)

Landshut, 27. Septbr. Auf das erledigte Kentamt Bilshofen wurde der Kentbeamte Emil Stetter von Kronach auf Ansuchen versett; der Rechnungs Commissär Mager in Ländshut wurde zum Kentbeamten in Stadtsteinach (Oberstanten) ernannt und auf dessen Stelle der Rechnungskommissär Joseph Plut von Bürzburg an die Regierungs sinanzsammer von Riederbayern auf Ansuchen versett. — Dem bisherigen II. Präsecten am t. Erziehungsinstitute für Studirende in Landshut, Joh. Georg Hueber wurde das Vorriden auf die erledigte I. Präsectenstelle gestattet, und die II. Präsectenstelle dem Briester

Franz Laver Huber, 3. 3. Cooperator in Lobfing, f. Bez Amt Hemau, übertragen.

Landshut, 27. Sept. Bekanntlich wurden vor einigen Monaten in der Sakrifiel der St. Jodokspfarrlieche, sowie an einer Seitenkapelle der St. Martinskirche Nachts einige Fenster ein zeworsen oder eingestoßen. Auch war an ersterer Nirche einmal ein Zettel angeklebt, auf welchen geschrieben war: "Volksverdummungsanstalt." Vor dem k. Stadtgerichte stand nun dieser Tage ein Maurer und Eisenbahnardeiter Michael Atgner, der völlig geständig, die Fenster eingeworfen zu haben. Alls er verschaftet wurde, hatte er eine Doppelpisiole, einen Wutsdegen und ein Wesser bei sich. Er bedürse berselben, um sich gegen seine Todseinde, die "Psassen", zu vertheidigen. Die Verhandlung gegen M. Aigner wurde vertagt, da erst sestzustellen, ob er zurechnungsfähig oder nicht. Seinem ganzen Venehmen nach ersicheint der Mensch als geistestrank.

Die Passauer Donausty, welche am wärmsten für z gescheiterte Ministerium Gaser aufzetreten, gibt nun alle issimung auf. Sie schreibt: "Mit Vapern ist es vorbei. Und die "Patrioten" in Altbayern thun gut, alle Hossnung aufzugeben. Sie werden dann auch seine Enttäuschung mehr erleben." Die "Landsh. Ztg." ihrerseits hat auch in der letzen Zeit keine Enttäuschung erlebt. Sie ist mit ihren Hossnungen oder mit ihrer Vetrachtung der Lage der Dinge in Voyern schon lange sertig. Sie sieht sich mit aller Nuhe die Dinge an, wie sie sommen werden. Es ist traurig, daß es so ist, aber es ist so. Seine nothwendigste Psicht thun, der schonen Vergangenheit gedensen und das Uedrige dem Himmel überlassen, das wird jeht wohl die Richtung der bayerischen "Patrioten" sein nulssen!

Offene Correfponbeng.

Die Zeit ber Kredweitseste nabt beran, und tamit jene Tage einer Jahreseier, an weichen oft sehr weltlich gebaust und so mancher Gulden überstässig verschnadelt wird. Statt seine Gulden süt sabe Mückeleien ober nichtstaugende Ulebermäsigkeit zu vergeuden, möckte ein christischer hand vater vom Lande gerathen haben, hieser Chessusge würde nicht nur mancher kabenjammer und Rene über undesonnenes handeln, Rausen und Stechen im Rausche u. f. w. verhütet, wohl aber könnte ob den damit in Aussicht gestellten Geldgewinnsten gar Manchem oder Ranchen ein netter Beltrag zu einer Ausstener zusallen, während nach bisherigem Gebrancke solch Gelo nur in Saus und Brans verledt wird, also dech dahin gebt, ohne sede Lauschädigung sur Diedseits oder Jenseits! Wenn auch kein Gewinnst zusallen seinen wird. — Einsender Beitrag zum Anchau einer tattolischen surte: immeel in ein gottzesälliger Wert gethan, das der Hinnel andererseits segnen wird. — Einsender beabsichtigt übrigens nicht, gegen den anständigen Besuch des Gastdauses und sröhlichen Tanzvergnügens zu eisen, sondern nur vor unvorschieße zum deldverschwerten zu verwarnen, und statt delsen an ein solides Glädsspiel zu madnen. Möglich, das, im nach bestause der Beit manch begladter Loodenster für Liesen zusen Plath im Stillen dankt, aber auch möglich — daß Rancher oder Ranche, denen der Ulebermuth ein anderes Loos, als zum Kirchen-Ausbau zugezogen dat, dereut, diesen Rath nicht besoglich zu haben.

Berantwortlicher Reboftent : 3oh, Rapt. Planer.



Holländer Häringe

empnegit

3419 J. A. Deutter in Tandshut.

Auffordeeung.

Der Unterzeichnete erzucht ben Kaver Anod!, Bauereichn und Prävergeselle von Felbau, Gemeinde Beutirchen, werichts Pjarrfrichen, ihm feinn Ausentvalt befannt zu geben, ba er mit ihm in wichtiger Angelegenbeit zu sprechen bat. Reutlichen, ben 16. Sept. 1872.

Joseph Freilinger, Bauer von Jelkam, Gem. Neutirden, 3450 Gerichts Bjarrfirchen.

Erklärung.

Der Arontentinnstetter Stellmagen | Der Unterfertigte nimmt ble am I4. Juli gezen ben geht vom 3. Oktober an während ber Lintermonate jeden Don: ju Buch ausgestoßenen ehrenrührigen Reußerungen nerstag Mittigs 1 Uhr in Frontenhausen ab, tommt Noends zurück, und erklätz den let teren fur einen ehrbaren, in Landehut an und geht jeden Freitag Nachmittags 2 Uhr von rechtschaffenen Mann.

Buch am Erlbach, ben 18. Sept. 1872. 451 **Blasius Keissinger.**

ben 3 Mohren ab wieber retour. 3418

Johann Betti, Stellwagenführer, 3451

Google

-Gebände. 4 *# Ħ Lokal

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

3d beehre mich, zur ergebenen Anzeige zu bringen, daß ich

Samstag ben 28. bs. Mts.

mein neu elegant eingerichtetes

Cafe

mittlere Altstadt

econne.

11m recht gablreiche Besuche höflichft bittenb, werbe ich fiets bemubt fein, allen Anforderungen auf bas Möglichfte zu entsprechen.

Sandsfint, ben 27. September 1872.

hochachtungsvollft!

Ferdinand Schardt.

Dünger: Berfteigerung.

Dienstag den 1. Pkiober Vormittage 10 Uhr mirb ber in den Monaten Ottober, Robember und Dezember anfallende Pferbebunger im fof derbarerne mit troblbabenber Umgegend ift ein frallgebaube öffentlich verfteigert.

Lanbebut, ben 27. Ceptember 1872. Die Ral Bezirks - Meftütsinspektion Landshut.

Imei französische Billards.

icones Brauerei-Unwejen im gut baulichen gufind und ausgezeichnet guten und fchenen Lager. fellern fammt reichlichem Brau Incentar mit und obne Delonomie und fonjugem Inventar billig ju vertaufen. Beginn ber Subiett langftens Anjangs November. Anjahinng 12 bis 15,000 fl. genügt.

Abressen find in der Expedition bieses BL gu

In einem febr frequenten und beteb. Landabut ift ein icones Dane, ju jebem Ce-

ichafte gerignet, Similtenverhaltniffe wegen ju ver-laufen. In bemfelben tonnen zwei große Laben leicht bergestellt werben. Anzablung am Kauffelllinge (***) fl. D. Rab, b. Erp. b. BL. (8c) 3429

In einem Dorfe nicht weit von Banbebut ift ein gutgebautes

Saus mit Garten und 1 % Tagw. Grund aus freier hand billig su verkaufen. Pas liebr. d. Exp. d. Bl. (26) 3142

Ein Schmied:Auweren

einem gewerbfamen Dartte Rieberbaperns mit meiftedigem Wohnhause nebit 14 Tegim. Grun wirb um 2000 fl aus freier Sand vertauft. Der britte Theil bes Rauffchillings tann liegen bleiben. In erfragen bei 3ob. Gub, Baderneifter in

Crgolbebad. Annuitaten-Capitalien

bis ju 3 ber Stätzung, auf Detonomien, Sabriten und Braucreien in taarem Gilber obne Abjug be: forgt Baun, Burgooffe Mto. 6 8 in Dlanden und haben Wefuchierler im Michigenehmigungtfalle feine Roften.

Tin schöner Laden

mit großer beller Feuerwertflatte, Roblengemolbe,

Im hat vorm. J. A. Hensinger

in Landshut

empfiehlt für tommenbe Galfon neben

Weiß:, Wollen: & Schnittmaaren

fein bebeutent vergrößertes Lager in

Bändern, Tüllen, Spiken & allen Auspukstoffen und erlaubt fich befonders auf feine reichbaltige Auswahl in:

Blumen & Federn

von bem billigften Sabritat bierin, bis jum feinften Pariser Genre ergebenft auf. mertjam ju maden.

Meine Bohnnng und Ranglel befinden fich bon bente ab im Sanje des Derru

Cafetiers Schardt

in der Altftabt im zweiten Stode.

Landshut, ben 26. Ceptember 1872.

3454 (3a)

Pillmanr, k. Advokat.

ift sogleich oder nächtes Monat ju vermiethen, mit 3 simmer, einer Ruche ze, ist sogleich ja ver- Wohnung it auf's Biel Lichtmes zu vermiethen. (3b) 3431 miethen Rab. b. Crp. b. Bl Bo? fagt bie Crp. bs. 181.

Bier-3452 Bekanntmachung.

Die Wiedereröffnung der deutschen Schulen pro 1872 / 73 betreffend. Die beutichen Anaben- und Dabdenfaufen merben glildgeitig an ben nadfolgenben Tagen

eröffnet:

A. In den Werktagsichulen

Dienstag ben 1. Oftober 1872 Die Ginreibung in bie Rlaffen Durch ble betreffenben herren Lotaifdulinfpettoren vorgenommen.

Mittwoch ben 2. Oltober 1872 findet in jober Schulftrie ein feierlicher Gottesbienft und barauf in jeder Itlane bie Befanntgabe

ber Schulgefette Hatt. Donnerstag den 3. Oftober 1872

beginnt nach bem bertemmtiden Geelengotterbienfte für bie verlebten Dobitbater bie Erbrnung be Unterrichtes in allen Schulen.

B. Die Feiertagsschulen

merben

Sonntag ben 6. Ottober 1872 Die Ginteichnungstermine in Die mit ben Berftagefculen verbundenen Beidnunge. Gefangs-

Blufit., Dandarbeit., Catten: und Baumidulen werden in ben einelnen Maffen befonbers befann gegeben. Mad ble unterminden Leidlichen beider Concende. Collegien and ber unterfertigten Leint

icuitommo ion ist in Anmendung der Berimmungen des neuen Lederfanes far die niederkarerichen Mmer Münsterbauzkopie a 35 lr., Lollezhulen und der kachen Norwativenhöhlichung des kingl. Staatsministeriams der Junnern für und sterkangelegenheiten vom 2. Rovember 1.68. die Jörverung des Turmunterrichtes bei und streibend, in der Analeniamie Et. Martin und der protestarischen Soule der Aurmunterricht obligatierbauser von der Verlagen und der Analeniamie Et. Martin und der protestarischen Goule der Aurmunterricht obligatierbauser von der Verlagen und der Analeniamie Allen alle Schuler Ihrei zu nel men, welche nicht durch spezielle ärztliche Mengniffe ibre torperliche Unfabigfeit nachemeifen vermögen.

Wir die Ediller ber Anabenschile St Mela ift ber Turmunserrickt sakultatio.
Wenn Eltern ausnahmemeize ihren schulpslichtigen kindern unter Bestelang von bem hauf bar erwartete neue Sendung und empfehlt biezu nothwendige Cenelmigung der untersettigten Schulhehörde nachmischen und ihr den bie grang bie erwartete neue Sendung und empfehlt biezu nothwendige Cenelmigung der untersettigten Schulhehörde nachmischen und ihren in ibre Dispeniationegefute rechtseitig noch por Beginn Des Edutjahres bei der betreffenden ganbebut. Lotaliculinibettion anabringen.

Auch joide Chiller beiber i Geftliedt, welche bereits in fraberen Bebufs Theilnabine um peivarunterriate von bem Beimte ber Mert ober Beiertagifale biepenfeit worden find, baben neuerbinge rid tzeitig burd Birmittlung ber til. Lefalfhulinipeftion um Ti penfatien nach quie libeiter, finden fogleid gegen boben Lobn

·uju.ben. Chiller, melde obne bie gesenlide Tievenie nodgefudt, und erhalten ju biben, ben Chul beind beifaumen, haben mit ebren Oltern und Julegeeltern unnachfichtlich bie gefegliche Etrafeinstreitung zu gemättigen.

Die Wertig : tilofiett bauert ; maß ber Berordnung vom 9. Juni 1860 und 31. Dezember 1864 bis jum gurudgelegten 13. L'hempibre.

Die Merpfiediung jum Loude ber Conne und Feierug soule beginnt jer Anaben und Plabe den nach ihrer Cotlas ung aus ber Vertiageschule, und findet ihren Abschule durch erfolgreicher Bestehen der Sientlichen Schulenistung in demjenigen Jahre, in welchem ber Schulpflichtige bas 16. Lebens jahr untäckgeligt bat, wober zedoch die Theilnabme an bem sonne und seiertägigen Religione. Unterrichte t. nur vollendeten 15. L. ben fahre jur Pfiicht gemacht wirb. Landobut, ben 13. September 1872

Königk. Lokalichulkommission Landshut.

3.462

Dr. Gehring.

Bohrer.

Befanntmachung.

Berlaffinschift ber Rait Plarie, Immobnerin von Landau, betreffend. Anfordie an ben Radiafi ber Maria Mait Fewoluerin von Landau a 3. früher Anme-tensteilleren von Plang, find binnen 1 Wochen balter anzumelden, widrigenfalls ber Nachlaß vertheilt wirb

Michael Mait, Solener-Sobn von Bufting und Unterbroned, wird aufgeforvert, in gleicher

Frift seinen Aufenthalt anzuwigen. Mm 25. Ceptember 1572.

Reniglidges Landgericht Canbau a 3.

Montag den 30. Septbr. Vormittags 10 Uhr

findet in ber Gt. Martinstirche ber gestiftete Seelengotiesdienst für ben betftorbenen

Herrn Franz Weichael 28

Brauereis und Renlifaten Befiger von hier,

flatt, was ben Berman'ten und Freun'en besfelben hiemit befannt gegeben wird. (2a)3464

Shtannen. De Sar Sach Getreibe: Ort ber Gdraune. Gattun ;. n. tr. n. tr. n. tr. n. tr. n. tr. n. 51 : 1012 | 1209 Lantshut. 41 17 - 16 15 29 17 13 - 11 51 10 56 70 112 182 111 . 88 | 1125 | 1213 | 1196 bom 27, Ceptbr. Dertte 253 16 6 35 6 5 5 37 :15 254 269 1872. 2 | 6 30 5 3 Cin co.

Den Mitgliedern der sozial-demokr. Arbeiter-Parlei

jur Nadridt, bag tie orbentlichen Partemer: fammlungen jeden Gamftag Abends 8 Uhr im Lotal (anderbrau I. Cted, fratifinden und Gaffen ber Muritt nicht vermehrt ift.

Der Verfrauensmann.

Wir haben eine größere Parthie

ju verfaufen, wovon wir ben Beutner ju 7 ft. 30 fr. ablaffen tonnen. Parthien unter 1/4 Btr. werden nicht abgegeben.

Jos. Thomann's the Auchbandiuna in Landshut.

Mölner Tombausloofe à 1 fl. 45 fr., Wiefinger Airdenbau-Loofe a 1 fl.,

Endwig Imelauer

in Geiferbaufen Non dem bier so beliebt gewordenen

Bungießer-Wehillen, marinte P. Charipur bet

Witter in Santalul

con itea lo Jahren, neldes fich allen bin ichen Urbeiten unterzieht, tann in einem niederbauerlichen Pfanbofe fofert in Dienft freten 200? jagt bie Experition by 94.

Gine Wohnung ift zu vermietben bei Tifdler Bader. (3b) 3115 G- wa Gin Sausichtuffel wurde berloren und wirb um Rudgabe i. b. Grp. b. Bl. gebeten.

Rurnberg. is Gept Tie bening: mafienbafte if fatr gam hopjenmarft, weite bie bes febien Marktes noch um 1 — 2 0 Ballen übertra. Das the dast mar bie Mittegs burch bie Ilatie teit hiefiger und anemariger Ramer giemlich leb baft, ausgewählte Qualitaten wurden um 2-3 11. beher begablt mabrend geringe unverändert blieben ide Graber 30 Abir., Erima Hallertauer to icht fil., Prima Gebirg bopfen 50—50 ft., Plarktomate Prima 1)—15 ft., Schunda 33—13 ft., 3163 Terna 26-30 fl., Hallertauer Prima 48 53 fl., Sedunda 37-41 fl., Spalter Land 56-61 fl., Alfcrunder 40-50 fl. Nachschrift 1 Uhr: Die bis jest 1400 Pallen betragende Bufubr ift getaumt, die Sweim tog im Allgemeinen ift feft und gunftig; bie Schluftaufe erfolgten gu ben geftrigen Notirungen. (A. H. Big.)

Saai, 26, Gept. 1872, (Sopfenmartt.) Die Rachfrage von Brauern bauert fort, Diefelben taufen bedeutend. Dagegen mar bas Platigeibalt bie gange Rode flau. Begirt 135 -145 fl., Stabte gut 150-155 ft., Recis 110-120 ft. (L.D. b. M D.B)

Erdinger Schranne vom 26. September 1872.

		,	ALC: A	. (10)		10/2	
Boriger Reft Reue Jufuhr Schrannenftand deutiger Bertauf Reft	ĵ		15 515 410 445))	69 86 84	120 516 536 546	290, 290 295 11
düfter Preis Rimlerer n Richtigker n Sefallen			N. 625 4 235 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	4 15		35	

boch so viel Rohheit unter ben jungen Leuten — weil zu viel Glaube (!) und zu wenig Moral in der Schule gelehrt wird! —

In Immenstadt wurde am 21. bs. ein Beteranensest geseiert, zu dem auch der "schwäbische Heiland" Bolt erschien. An Kaiser, König und Kronprinzen wurden Telegramme geschickt und waren die Bersammelten von deren Andantwort "entzilcht"

In Rürnberger Blättern sinden wir eine Veröffentlichung bes bekannten Sauter von der Pegnit, worin er sich beschwert, daß er im Adresbuche noch immer als Aupserstecher aufgeführt sei. Unterschrieben ift er als "Patriot im beutschen Reiche."

** In Bierzehnheiligen, einem oberfränkischen Wallfahrtsorte, wurde jüngst unser ungeheurem Bollszubrange bas 200jährige Jubiläum geseiert. Man zählte 24,000 Communikanten. Zur Schlußseier kanien bei 20,000 fremde Wallsahrer.

Bon Würzburg wird gemeldet, daß die jüngst wegen Excessen gegen Universitätsstudenten verurtheilten Polizeisoldaten die Berufung ergriffen und die Sache daher nochmal in Aschassens durg vor dem Appellgerichte zur Verhandlung kommen werde.

Die "Pfälzer Zig." schreibt: Zu den keckften Fällchungen einer zeitgeschichtlichen Thatsache gehört die Behauptung nationalliberaler und anderer, Preußen bienfibaren Blätter, daß herr v. Gasser und die von ihm zu Rinistern außerschenen Männer "Ultramontane" seien. Wer nur einigermassen über die am Hofe und in den Hostreisen herrschende Stimmung orientirt ist, weiß, daß man herrn von Saffer niemals mit der Bilbung eines neuen Cabinets betraut hätte, wenn auch nur der blasse Schein von "Ultramontanismus" an ihm zu entbeden gewesen ware. Bon hrn. v. Auer, ber für bas Cultusministerium beftimmt gewesen, liegt gebrudt bocumentirt vor, bag er nicht zu den "Ultramonianen" gehört (obwohl er als Abvokat katholische Blätter por ben Schwurgerichten vertheibigte) und auch Freiherr von Lobkowit murbe bisher nicht bazu gerechnet. Und bag man Freiherrn von Lerchenseld mit Unrecht als "ultramontan" betrachtet, bafür kann die Redaktion der "Augsburger Posizeitung" aus der Zeit, da jener Beamte noch Regierungspräsident in Augsburg war, einen förperlichen Gib ablegen. Es ist baber nichts als die gewohnte Verlogenheit der preußischen Diensiblätter, wenn sie das gescheiterte Ministerium als ein ultramontanes bezeichnen. Es handelte fich von voruberein weniger um einen Systems als um einen Personenwechsel, und gerabe barin lag die Schwierigkeit einer neuen Cabineisbilbung.

In Zweibrücken war am 19. und 20. ds. Pferderennen mit Volksbelustigung. Das Comite machte den Spaß und vertheilte in Papier eingewickelte Tannzapsen als Würste. Die Leute ließen sich jedoch nicht hänseln und warfen den Comitemit-

gliebern bie Bapfen an die Ropfe.

Preußen. In Berlin fand am vergangenen Samstag im Stadttheater die erfte Aufführung des Schauspiels "Lassalle, ber Arbeiterkönig", von Abolf Oppenheim statt. Ueber bas Stud, das nicht im entferntesten ein Bilb Laffalle's gibt und in bramatischer Begiebung unter bem Striche ift, fcreibt Glasbrenner in ber "Montagszeitung": "Bur Zubereitung folcher bramatischen olla potrida gehört por Allem eine Sauce nach folgenbem Recept: Man nimmt einen harten abligen Fabrilberen, brubt ihn in Gelbgier und Ahnenfiolz ab und reibt ihn auf einem Reibeisen. Hierauf entblößt man eine arme Arbeiter-Familie von Allem, läßt fie in einer mit Rovellen-Fett bid ausgeschmierten Form gergeben, thut einen aut ausgequeischten braven Großvater und einige geschändete Töchter hinzu; gibt alsbann unter beständigem Ruhren ben feingeriebenen Fabritheren und seine eble, inzwischen zu Schnee geschlagene Battin brein, läkt's ein paar Rale tüchtig auftochen, quielt es mit einigen Tropfen "bemofratischen Deles" ab, gießt's in eine Affiette unb bewahrt bieje an einem fühlen Ort gur gelegentlichen Benutuing out."

Berlin, Mittwoch 25. Sept. Der König hat die jungsten Beschüffe des Stautsministeriums genehmigt, darunter auch ben, welcher gegen den Bischof von Exmland die Temporaliensverre

ausspricht. (Tel b. Roln. Wolfstg.)

Aus Berlin, 26. Sept., wird der allg. Jig. telegraphirt: Die Regierung in Königsberg ist beauftragt dem Bischof Kremens den am 1. Oktober fälligen Gehalt nicht auszuzahlen.

Fulba, 23. Sept. Das etwas einformige Leben in un-

serer Stadt wird von Zeit zu Zeit unterbrochen durch eine kleine — Säbelaffaire. Gestern Abend geriethen bei einer Tanzmusst in einem benachbarten Dorfe einige Soldaten mit den anwesenden Bauernburschen wegen geringfügiger Dinge in Streit, wobei die Ersteren sofort blank zogen und auf ihre Gegner. losstürmten. Glüdlicherweise sind diesmal nur Verwundungen, dagegen kein einziger Todtschlag vorgekommen. (Frkf. 8tg.)

Desterreich. Auf bem Brenner gab es letihin ein förmliches Schneegestöber und es lag der Schnee von Gossensaß die Steinach. Mit dem heutigen Tage scheint jedoch wieder ein

exfreulicher Wetterwechfel einzutreten.

Hustaul.

Frankreich. Paris, 23. Sepibr. Bom nächsten Monat an bekommt ber franzößiche Solbat einen Mongenkaffee, der ihm bis jest nur auf dem Mariche gewährt wurde. Hr. Thiers glaubt badurch beim Heere recht populär zu werden. (Frif. Zig.)

Großbritannien. London, 23. Sept. Die starte Abfühlung der Luft, die in letzter Woche auf dem Festlande eingetreten, hat auch hierzulande Plat gegtissen; in Shessield ist am Samstag sogar Schnee gefallen! (Frtf. Lig.)

Rieberbagerifches.

Landshut, 28. Septhr. Heute ist das neue Casé des Hrn. Ferdinand Schardt eröffnet worden. Dasselbe wetteisert an Eleganz und Comfort mit den ersten Rassechäusern Münchens und bürften in bayerischen Provinzialstädten wenige derartige zu sinden sein. Dasselbe bereichert wirklich unsere freundliche Stadt um einen angenehmen geselligen Vereinigungspunkt. Die Reister, die das neue Casé ausgestattet und namentlich Hr. Sichwendiner, der das stattliche sehr gesällige Haus gebaut, verdienen alle Anerkennung. Hrn. Schardt aber wünschen wir das beste Gebeihen seines schönen Etablissements!

Auszug aus einer Reihe von Artikeln bes "Passauer Tagblattes"
"über die Bauernvereine", welchen Auszug das Regensburger Tagbl. und nach diesem die A. Abbztg. gebracht hat, Auslassungen enthalte, die in den Artikeln selbst nicht zu sinden, Bieles sei darin gar nicht enthalten, anderes entstellt. Rurz, es scheint, man hat es mit einem fortschrittlichen Machwert zu thun, das es mit der Wahrheit wieder einmal nicht genau genommen. Durch diesen Auszug hat sich wahrscheinlich auch der vorgestern in der Landsh. Itg. erwähnte Korrespondent der "Köln. Bollszig." etwas täuschen lassent Die Redaction der Landsh. Itg. liest das "Passauer Tagbl." nicht, sann daher über die Sache nicht weiter urtheilen, sondern nuch sich begnügen, auf die ebenerwähnten Umstände hinzuweisen, nachdem sie nun einwal die Sache berührte.

Mus Deggenborf bringt bas "Regensb. Morgenbl." eine Korrespondenz, aus der zu ersehen, daß das "Bass. Tagbl." benn boch acht Artikel gebracht, die ben Bauernvereinen und bem tath. Bereinswesen sehr ungunftig lauten. Schon bei ben Generalversammlungen des Bauernvereins seien die unwahren Angriffe bes "Baff. Tagbl." sehr entschieben zurückgewiesen worben und am 25. Septhr. veröffentlichte auch die Bauernzeitung in Deggenborf einen scarfen Protest (unterzeichnet von Arben. v. Hafenbrädt) gegen die Anschuldigungen des "Paff. Tagbl." Es scheint zur Zeit in Passeu an hoher kirchlicher Stelle gegen tath. Tagespresse und tath. Bereinswesen wieber eine eigenthumliche Verstimmung und ungünstige Anschauung zu herrschen. Etwelche Stokleufzer ber Paff. Donaugtg. in ihrer Abonnements einladung vom 24. Sept. beuten wohl ebenfalls barauf hin. So fagt die "Donausig." unter Anderm: "Bielleicht giebt es fein Blatt, welches mit fcwierigeren Berhaltniffen zu tampfen hatte, als bie Donaustg." u. f. w. u. f. w. Die Landsh. Itg. hat ihre Ansichten über berartige Dinge in ihrer letten "Umschau" bescheiben und unmaßgeblich auszusprechen gesucht.

Bassau, 26. Sept. Nach der am 1. Okt. in Kraft treiens ben neuen Militärersahinstruction ist als Six der Brüsungsskommissionen für den Einjährig-Freiwilligendienst von Niederbayern. Landshut ausersehen. Zwei Stadkossiciere und der Ctvilvorsitzende der Regierungs-Ersahcommission bilden die gebentlichen, der Nector und ein oder zwei Lehrer eines humanistischen oder Realgymnasiums, einer Industries oder Gewerbeschule die außerordentlichen Mitglieder der Kommission.

Brontmortithet Rebaltent ; Joh, Bapt, stante.

Berpachtung.

Samstag den 5. Oftober 1. 38. Vormittags 10 Uhr werden im Pfarthose zu St. Nitola in Landshut — vorbehaltlich höherer Genehmigung nachbezeichnete Grundstude auf weitere sechs Jahre verpachtet:

1) die Aeder Planstro. 362 und 849 jusammen mit — Tagw. 95 Dez.

2) bie Saseistall Wieje Plan-Rro. 317 mit 1 Tagm. 51 Dez. Die naberen Bedingniffe werden am Pachttage befannt gegeben. Landshut, ben 28. Sepibr. 1872.

Rirchenverwaltung St. Nifola in Landshut Gaarlander, Stadipfarrer.

(3a) 3470)

(38, 1416)

& Mi. Challmager,

in Landshnt, Altftadt, Gde ber Theatergaffe. Lager in

Knopf-, Posamentier- und Weiß-Waaren, Band, Cüll und Spiken

in relder Auswahl.

Damen-Schleifen, Cravatten, Handschuhe, Ferlige Berrn-, Franen- & Rinder-Wasche.

Moiré-Schürzen, Steppröcke, Corsetten. Groke Auswahl in

Olienavilar era

geber Art, insbesonders in Tüchern, Nahntzen, Bafchlifs, Shlipfen, Unter: leibchen, Unterbeintleidern, Flanellshemden, Flanell am Stüd, hauptsächlich zu hemden geeignet, sowie in Schaswolle, grau und brann melirt bas
Loth von 2 kr. an, schwarze und weiße bas Loth von 2 kr. an, Ringelwollen,
das Loth von 3 kr. an, Lerneaur:Walle in seher Karbe, bas Loth zu 6 kr. ze. bas loth bon 3 fr. an, Lerneaug-Wolle in jeber Farbe, bas loth gu 6 fr. ic.

> gaarpaminer. Strobbutfabrifant.

Laden unter den Bögen,

empfichlt jur geneigten Abnahme

das Neueste in Tüll- & Linonformen für Capot und runde Bute,

Sammt-, Wilz: & Welbelhüte, gernirt und ungarnirt,

Federn & Blumen, Agrafen

in großer Auswahl zu ben billigften Preifen.

Cocusmatten, Strohsohlen und Stroh-

peis vorräthig.

ben berftorbenen

Wiederverfäufer erhalten Rabatt.

Landebut, Ceptember 1872.

Laben

Montag den 30. Septbr. Vormittags 10 Uhr findet in ber Et. Martinefirche ber gestiftete Seelengottendienst far

Franz Weichnel Wittm

Brauerei - und Realitaten - Befiger von hier,

ftatt,-was ben Bermanbten und Freunden besfelben hiemit befannt gegeben wieb. (26)3464

Anzeige.

Der bl. Nojenfrang für ben felig enticlasenen herrn

Cafernwirth von gundlkofen, findet Mittwoch ben 2. Ottober in ber Piarrtirche gu St. Jobot Morgens 6 Uhr

Die außerprdentlich ftigen Gefolge,

die burch ben Gebrauch bes b'. W. Boelalem'ichen Rrauter-Bruft: Enruss erzielt werben, finden in nachstebenber neuer Anertennung ben ficherften Beweis. Serr R. W. Boeblun in Citerberg.

3hnen ebensalls febr bankbar für Ihr Jahren fat, benn unser lieber Sohn von 1/2 Jahren batte schon wenigstens Smal die Gruppe, bas beißt: jurchtbaren Onfren, Geiferfeit mit fefigelegter Berichteimungund ber Boding: iche Arauter Bruft sehrup war jebesmal fein Better! 2473

Joseph Low, Raufmann in Maing. Diefer Rrauter-Bruft-Eprup ift nur allein ant gu baten in Landsbut bei 2. Raufmann & Comp. und bei Frg. Cimmet.

Stadttheater in Landshut.

Erfe Probe-Borfellung. Ausser Aboutement. Sonntag den 29, Sept. 1872.

THE THE THE THE THE THE

mit verstärftem Ordiefter.

Unter der Direktion des firn. Musikmeisters Etest

Bierauf jum etften Male:

Millionar und Salwarzer.

Poffe mit Celang in 3 Aften von Reftrop. 3m fgl. Aftientheater in Manden mit groß: artigem Brifall gegeben. Renier Wirektar Reisterer.

3d glaube burch bie Mabl biefer mit Necht fo ichnell besteht gewerdenen Weffe ben P. T. Theaterfreunden einen bergnügten Abend verfprechen ju tonnen, und gebe zugleich bie Berficherung, bas merbe, allen gerechten Unforberungen gu genügen. Es merben voreitt 3 Preiferer i flungen flatifinden und bann tas iller nemert eilefret merben, und bitte ich um redt lebeite Bebeitennng.

Preife der Plage:

Tagelbreife: Frembinlage (fictie Beinlocknerloge), 1. Rangloge und Patterrelege & 30 fr., Sperifit 21 fr., Rimeite'r bie im Patterre Rondel 18 fr., Parterre 15 fr.

M porrie: Fintentene is fr. 1. Erngloge à Purmari, er Gip im Barterre Rontel 21 fr. Batletre 19 ft., 1. Gallerie 12 fr., 2. Gallerie 6 fr.

Gur bie herren Militars (Unteroffigiere und Col-baten) find Parterre Billets & 12 fr. an ber Raffe an baben.

Billets ju Tagespreisen für Logen, Borber: unb Radine, sowie Spercipe. Parterre und Rondel fend von 10 bis 12 Uhr Bormittaes und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bei dern Conditor Baumgortner in der Theatergasse Rr. G2 zu haben. Die Billets für Parterre 1 15 fr sind auch ju boben bei heren Raufmann Bagner unter ben Begen.

Bulets find nur fir den Cag gillig, an welchem sie gelöst werden.

Massendsfaung 6. Uhr. Aufang 7. Uhr. Theaterjettel find an ber Raffe um 2 fr. ju baben. Der freie Gintritt ift bente anigehoben.

Schard

Montag den 30. September 1872

Grosses Concert

Unter Teilung des Herrn Stabstrompeters Stock.

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Bu recht jablreichem Befuche labet bochachtungevollft ein

Ferdinand Schardt.

THE REPORT OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T Hôtel Bernlochner.

Beute Conntag ben 30. Ceptember

Große Vorstellung in der höheren Magie

von Trimborn aus Danden mit und ohne Apparate. Unfang Rachmittag 3 Uhr.

Gleichzeitig mit ber heutigen Gröffnung des Theaters erlaube ich mir den Titl. Herr: Den 25. Sept.: Joh. Baptift, Kind bes Martin schaften und geehrten Publikum zur Anzeige zu bringen, daß ich das Motel Bernlochner Hofer, Soldners am Moniberg, 20 M. alt dabier in Vact genommen habe, und bemukt sein werte, durch gutes Bier, seinen Wit- Ten 27. Sept.: Clisabeth Rubstorfer, Sloners- tags: & Abendtrich, reine Weine ich allen wöglichen Ansetzerungen zu genugen.

Wutwe vom Hagrain, 80 Jahre alt,

Much ift berfelbe ausgezeichnete Raffee mit felbftgefertigtem Badwert, welcher im Brennerichlöf fen fo febr beliebt mar, jeben Nodmitteg garg pild lereitet, ju haben, und babe ein eigenes Donne-n-Icatte e-Zimmere eingerichtet.

Santend für bas mir feither im Brenverld'eften geschenfte Wolfmollen, bine felbes gutigft auch auf biefes Geschäft übergutrogen und zeichne behachtungevollft!

J. Pittrohf,

Bachter Des Gotel Bernlochner.

Befanntmachung.

Das Schuljahr 1872/73 beginnt mit dem 1. Litober. An diesem Toge haben sich biesenigen, kantichen Vadetsahrt-Aktien-Weiellichaft, welches welche an der Anstalt neu eintreten wollen, unter Vorlegung eines Tauf und Impsicheines und Schul von New Port am 12. Cept. abzung, it nach einer zeugntwes so wie Jene, welche an eine Nachreisung reiwiesen sind, auf dem Rettorat von 10 — 11 schnellen grüdlichen Reise von 10 Tagen wohlbes untelden. In den solgenden Lagen puden die Prajungen statt. Um 5. ist allgemeine Institut die sur England bestimmten Passagtere es daselbit die sur England bestimmten Passagtere

Landebut, ben 27. Ceptember 1872.

Pas Königlice Studienrektorat. Dr. M. Fertig.

W. Meilinger'sche Alnsikschule.

Der Unterzeichnete eröffnet beuer wieber mit Beginn bes Schuljahrel:

a. einen Eurs fur Gefang für Anaben, Alter 8-9 Jahre, honorar monatlich 48 tr., b. einen Eurs für Defang für Dabden, Alter von 12 Jahren an,

honorar monatlich 48 fr., c. einen Curs jur grundlichen Erlernung bes Biolinfpieles,

d. Anaben, welche fich bem Schulfache ju mibmen gebenten, erhalten ben vorschriftemagigen Borunterricht im Gefang, Biolin und Clavierspiele. Unmelbungen nimmt taglich entgegen

Withelm Meilinger,

3146 (5)

347E(3a)

Mufiklebrer. Promenadeplatz neben dem fath. Gefellenhaufe.

Mitte ber Altstadt ift eine belle Wohnung mit 5 Zimmern 3477 b. Cry. b. 23L.

Für Studenten, Praparanden oder Sogleich ober auf Lichtmes gu beziehen. Das Uebr. Gewerbichüler find 2 3immer ju vermietten. D. Uebr. b. Cep.

Dem Unterzeichneten ift ein

immaribranner linhnerhund entlauten. Wer benfelben gurudbringt ober barüber Muttunit gu ertheilen bermag, erhalt eine gute Be-

Bugelaufener Bunt. Bei Comeinbach ift ein Guner: bhund (Baftard) weiß und braun ge getonet, langbarig, jugelaufen und tann gegen Griat ber Inferationegetubr und Juttetloften abgebot

Seb. Paintner,

Oberammer in Gugenbad, werben. Raberes b. Erp. b. BL Drud und Berlog ber 3of. Thomann'iden Buchhandlung. (3. B. t. Babuesnig.)

3179 Biftolen .

Bevölferungs - Ungeine. In ber Ctabtpfarrei Cet. Martin.

Den 22, Cept.: Frang Kaver. Den 24. Cept .: Jafob.

Getraut: Den 21. Gept : Job. Bapt. Maier, Badergefelle, mit Ratbarina Bergmaier, Taglobnerstochter von Bieffenbaufen. — Dr. Joi 2001f. Bierbeauereitefiber, mit Jungfrau Maria Reinbl. Brivatieretochter von Ergolbebach.

Gestorben: Den 19. Gept : Jungfrau Magbalena Bebrer-Schmaigerstochter von hagrain, 20 Jabre alt. Den 21. Cept : Baul Solichter, Taglobner, 59

Jabre alt. Den 25. Gept. : Magbalena Cher, Loglobnersgattin, 48 Jahre alt.

In der Ciabipjarrei Ect. Jabol.

Weboren: Den 20. Cept : Joseph, Rab bes Leberergesellen Steinberger babier.

Den 21. Cept : Abolyb Richard Theodor, feind bes fen. Job. Bopt. Gint, funtt. Gasjabrib

Bermalters babier. Den 24. Cept.: Frang Otto, Rind bes herrn Um-brofine Mangolb, Spänglermeiftere bablee. Den 25. Cept.: Natharina, And bes fran Frang

Raver Oruber, Colabrons. Sattlere batier. -Job. Evangelift.

Seftorben: Den 24. Gept : Maria Bietinger, Taglohnerdfrau, 40 Jahre alt.

welche fich jur Prufung der Privat. ober Schullebrerinen vorbereiten wollen.

Telegraphischer Chiffsbericht, (48)117 mitgethellt von

Description of Mains u. Afchaffenburg. Das neue hamburger Poftbampfichiff Griffe Capt. Meber bon ber Linie ber Camburg: Ameri=

und Bosten gelandet, underzüglich die Reise vla Cherbourg nach hamburg fortgesett.

Das hamburger Postdampischist CimbriaCapt. Stahl von der Linie der hamburg-Amerifanifgen Dadeifaget Aftien . Wefellfcaft, trat am 25. Ceptember wiederum eine Reife via Saure nach New Port an und batte außer einer ftarten Brief-und Padet: Post volle Labung, 173 Passagiere in ber Cajute und 734 im Awschended an Word.

Mundener Cours. 28. Ceptember 1672.

ł	Stude.	Gebet.	Hebmet.
I	3"/a"/. Bapt. Obligat. & ff. 1000	88%	- 88
ı	44/4 1000	94	-
ı	4 % Grunbrenten _ 1000	94 .	
į	11/11/0 Bapt. Obligat 1000	100%	100
Į	5% Obligationen 1856 , 1000	0 1011/4	
i	5 % , 1870 , 1000	0 100%	
Ī	1 . Münch. Stabtanl , 1000	94	-
	1000		_
	11, % bapr. Ditbabn alte Gmiff		133%
	11'4". bio. neue Emiff. Dol		118
	11/2" bto. 70"/, Cing.		118
i	& . Pfanbbr. b. bayr. Hyp. #		
	Dedicibant à 1000		93
		65	611/4
e	11/4 % Deftert. Gilbertente	-	
ŀ	6% Umerifaner 1882er Bonb	kt 1131	
è	1% bape. Pram Anl. 100 21	141	_
1	Ansbad-Gungenhaufer Loofe		
	Mugaburger Loofe	-7	
	Bappenbeimer Loofe	107	107%
	Cefterreichtiche Bantnoten .		9 58
	Breufische Friedrichebor .	. 9 59	
1	Rapoleons	. 9 22	
à	Englische Sovereigns	. 11 50	11 48
ŧ	Rusfische Imperiales	. 9 42	9 40
	Ducaten	. 5 36	5 33
	0125 6	50 417	NO 23 C

Landshuter Zeitung.

Die Landsbuten Beitung toftet in gang Bapern bei allem t. Posterpebitionen viertels fahrlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Landst. Zeitung fonell aufgenommen und die Afpaltige Petito jeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Dienstag 1. Oftober.

X: 229

Remigius.

Befoluffe einer Bufammenkunft von verfchiedenen Gemeindevertretern in Gifenbahnangelegenhelten.

* Lanbshut, 30. Gept. 1872.

Die am 28. September 1872 in Landshut versammelten Vertreter der Gemeinden: Achdorf, Althorf, Altheim, Deggendorf, Dingolfing, Dorfen, Eggenfelden, Eichendorf, Frauensattling, Galgweis, Gangsofen, Getsenhausen, Gergweis, Griesbach, Haag, Landshut, Maindurg, Mamming, Reumarkt a./R., Neustadt a D., Riederviehbach, Ohu, Pjarrkirchen, Tessfenhausen, Pfettrach, Tausstrichen, Traunstein, Trostderg, Vilsbidurg, Vilshofen, Wasserburg, Wörth a./J. sasten nach eingehender Berathung einstimmig nachsolgende Beschlässe:

Durch &. 46 bes Allerhöcksten Landtagsabschiebes vom 28. Mai 1872 wurde ausgesprochen, "daß im Falle die Linie Landau, Plattling, Deggendorf, Zwiesel, Cisenstein dis 1. Oktor. 1872 als aussührbar erlannt, und die Fortsetzung dieser Linie die Pilsen gestärt erscheint, der Ostbahn die Aussührung dieser Linie gestättet wird, und weiters seiner Zeit das t. Staatsministerium des t. Hauses und des Aeußern nicht ermangeln werde, einen Gesehentwurf über Aussührung einer Linie von

a) Landau resp. Plattling über Dingolfing nach Landshut,

b) von einem geeigneten Punkte der Mühldorf-Landauer Bahnlinie durch das Rotthal dis Karpfham oder Poding bis zum Zusammentritte des Landtages auszuarbeiten.

Indem die Bersammlung der hohen Staatsregierung den Dank sür dieses Geset und die hiedurch gewährten wichtigen Bahukinien ausspricht, dittet sie zugleich im Interesse Riederbayerns und des dayerischen Waldes um raschen Bau der Streden Mühldorf-Landau, Landshut-Landau-Zwiesel-Eisenstein, und um die westliche Verlängerung der von einem geeigneten Punkte der Linie Mühldorf-Landau nach Karpsham oder Pocking über Eggenselden und Bfarrkirchen östlich abzweigenden Linie über Bilsbidurg dis zur Kreishauptstat Landshut, wobei einstimmig die Bitte anzureihen beschossen Ducrkügel denühen zu wollen.

Nachdem ber füböstliche Theil Nieberbayerns zwischen Pfarrlirchen und Vilshosen ohne Bahn ist, obwohl die Strede Vilshosen-Pfarrlirchen-Mühlborf als bringendes Bedürfnih erlannt, ichen mehrmals nahe baran war, zur Ausführung zu gelangen, so wird gebeten:

a) bas Zwischenglied Pfarrfircen Bilebofen,

b) bann von der östlichen Querbahn Pfarrtirchen-Karpsham nordöstlich nach Griesbach, sudöstlich nach Rotthalmünster zu bauen, und zwar entweder durch den Staat oder die Osibahn, eventuell als Vicinalbahnen durch die sich ausdrücklich zum Baue dieser Linie ohne Inanspruchnahme von Staaissands erbietenden Lokaleisenbahnkomites in Verbindung mit dem Hauptkomite.

Nachdem bas Bilsthal zwischen Landau über Sichendorf nach Vilshosen schon nach den Beschlüssen vom 6. Jänner 1872 eine Vicinalbahn erhalten soll, und die auf dem Reichthume dieser Gegend an Bodenprodukten berubenden Gründe unveränderte Geltung besitzen, wird auch diese Strecke neuerlich im Interesse Riederbayerns gelegen erklärt, und die Concessionirung des Hauptlomites für dieselbe erbeten.

Die schon burch das Sisenbahngeset vom L9. April 1869 im Aussuhrung genehmigte Linke Landshut-Ingolstadt in Berbindung mit der am 6. Jänner 1872 beschloffenen Zweigbahn Pseffenhausen Siegenburg-Reustadt a./D. erscheint' abgesehen von

bem starten Lakaiverkehre auch als internationale Strede nach

Vollenbung der angestrebten Linien Eisenstein-Landshut, Notthalmünster, Rarpsham-Pfarrkirchen-Landshut, Traunstein-Mühldorf-Neumarkt-Landshut von Wichtigkeit, weshalb die Bitte um eventuelle Concessionirung und rasche Ausführung durch die Osibahngesellschaft, subeventuell durch das Hauptkomite erneuert wird.

Durch die Absicht Desterreichs von Triest auf einem nähren Wege nach Salzburg entweder von Liegen über St. Martin, Aussee, Ischl, oder über St Martin, Radstadt, Werfen, Golling, oder noch direkter von Billach über Gmünd, St. Michael, St. Johann, Golling zu banen, tritt neuerlich an Bayern die gebieterische Nothwendigkeit heran, einen Theil des Triestiner Bersehres nach der Nordsee und dem westlichen Deutschland schon an seiner Sübgrenze auszunehmen, und möglicht lange auf den dayerischen Geleisen zu behalten.

Aus diesen Erwägungen, sowie mit Rücklicht, auf den Salinenbetrieb und die reiche Ausdeinte an Hittenprodukten, Mineralien, Holz und kandwirthschaftlichen Erzeugnissen aller Art erscheint die Erdauung einer Bahn von Traunskein über Trostberg nach Mühldorf mit westlicher Verlängerung über Neumarkt a/R. und Landshut nach Ingolftadt von weittragendem Kusen sur Bayern und die von der Bahnlinie berührten Segenden, weshald auch sur des betreffenden Komites für den Fall erdeten gesellschaft oder des betreffenden Komites für den Fall erdeten mird, wenn nicht der Staat vorziehen sollte, sosort zum Baue der Strecke Tenunskein-Trosiberg-Mähldorf-zu schreiten.

Die Linie Rosenheim-kandshut, an und sit sich als internationale, schnurgerade, kurzeste Verdindung zwischen Sib und Nord von; äußerster Wichtigkeit, und seit Verwirklichung des Gotthardsprojektes site Vapern unerläßlich, wurde am 12. Januar 1872 in der Kammer der Abgeordneten gleichzeitig mit der Linie Vilkhosen-Rühlborf angenommen, und sand auch in der Kammer der Reichsräthe warme Vertretung.

Nachbem biese Bahn überbieß bis Wasserburg bereits vom Staate in Angriff genommen ist, und ihre Tracirung über Haag, Dorsen, Laustirchen einen wohlhabenden, mit Ausnahme der Station Dorsen größtentheils der Bahnverbindungen entbehrenden Landstrich in den Bahnverkehr bringen würde, wird die Bitte gestellt, die Ostbahngesellschaft zum Bane dieser Strecke zu concessioniren, eventuell die Concession zur Projektirung, Erhanung und zum Betriebe dem Eisenbahnkomite Landshut zu ertheilen.

Die sämmtlichen heute vertretenen Semeinden übernehmen die Verpflichtung, die in ihren Bezirken gewählten ober wohnhaften Mitglieder beider Kammern des Landiages für die Unterführung der heute gesaßten Beschlässe zu gewinnen, um dei den
bevorstehenden Lammerverhandlungen über die Sisendahnfrage
jeder Zerspitterung der Anschauungen und Stimmen vorzubeugen.

Die heute anwesenden Bertreter der Gemeinden, Difiriste und: Bosaltomites sür, die Bahnlinien Traunstein, Trosiberg, Mühldorf und Masserdurg Inng, Dorfen, Taufinger schließen, sich dem Landshuter Sisendahnsomite auf der Unsis der Beschlüsser vom 6. Januar 1872 mit der Zusicherung an, die zur Bildung des gemeinsamen Consortiums zu wählenden Delegirten albbald zur Kenninisnahme des Landshuter Comites zu bringen.

Das: Consortium wählt in einem wiederholten Zusammentritte in Landsbut aus seiner Mitte einen Exekutivausschuß.

Bis zur erfolgten Wahl bes Consortiums und Exekutivausschusses wird das Landshuter Comite ermächtigt, sämmtliche Betheiligten giltig zu vertreten.

Der Creditivausschuß wird zur vollständigen Vertretung des Consortiums in allen Beziehungen ermächtigt, und ist desugt, Rancens des Consortiums die Concession zur Projektirung, dann zum Baue und Betriebe aller heute festgestellten Linien in ben Fällen zu erwirken, wenn die beschloffenen Bahnen weber ber Staat noch die Osibanngesellschaft zur Ausführung bringen will.

In solchen Fällen ist ber Exetutivausschust auch ermäcktigt, mit bereits bestehenden Baugesellschaften ober mit speciell für diese Linien sich bilbenden Altiengesellschaften rechtsverdindliche Berträge und Bereinbarungen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung des Consortiums obzuschließen.

Bu folden Generalversammlungen finb nachweieltd alle

Mitglieber bes Confortiums speciell einzulaben.

Die Entscheibung erfolgt mit einer Majorität von zwei Dritttheilen aller auf ber Generalversammlung erschienenen Mit-

glieber bes Confortiums.

Wird dem Consortium die Concession sitr eine Strecke verliehen, so hat dasselbe dann mit den einzelnen Gemeinden und Lokalcomites wegen Ausbringung der erforderlichen generellen Projectirungskesten ins Benehmen zu treten, wenn diese Kosten von einer im Anschlusse an das Consortium für den Bau und Betrieb dieser Linien sich bildenden Altiengesellschaft nicht sibernommen werden sollten.

Rachbent das Lokalcomite Haidenburg von Pfarrkirchen nach Simbach a./I. eine Bahnverdindung anstrebt, erklärt die Berfammlung im Interesse der möglichsten Erweiterung und Ausdehnung des niederbayerischen Bahnnepes, auch dieses Projekt sür vortheilhaft und wünschenswerth, und befürwortet die Concessionirung des Comites Haidenburg für die projektirte Strede Pfarrkirchen Simbach a./I.

Deutichland.

Babern. D Munden, 29. Sept. Seit längeren Jahren breitete fich nicht ein fo wundervoller Herbsttag über unfer Ottoberfest, wie heute. Rein Wunder, das namentlich die Landleute aus der Umgegend massenhaft zuströmten. Die bis beute Mittag eingetroffenen Bahnzüge waren fast enblose und labeien Taufende und wieder Tausende aus. Und so war benn wieder unsere Oktoberfestwiese bis um 2 Uhr von mehr als 100.000 Menschen besetz, bie ber bekannten herkommlichen Festlichkeiten harrten. Wenn aber auch dem Jeste nicht der Sonnenglang fehlte, so ging ihm boch bie Hauptsache ab. Se. Majestät ber König war durch Unwohlsein verhindert das Fest zu eröffnen. Durch eine Spaziersahrt auf bem Walchensee hat fich ber König bei der rauben Witterung eine Erkältung zugezogen und leidet an einer schmerzhaften Affection bes Rehltopfes. Co fehlte denn bem heutigen Feste eine Hauptbebingung seines Glanzes: Reine Ranonensalven, kein Hof mit seinen glänzenden Equipagen, kein Sochrigen. Die Breisevertheilung erfolgte burch herrn Minifter v. Pfeufer und war bald beendet, so daß das Wettrennen schon wenige Minuten nach 3 Uhr begann. Es liefen 19 Pferde. Wir geben in Folgendem die Gewinnlifte. 1. Preis 50 Dulaten- mit silbernem Potal: Geb. Greßferer, Wirth von Bopferding, Bez.-Amts Erbing, mit einer 12 jährigen Schimmelftute. 2. Preis 40 Dufaten mit filbernem Potal: Johann Ungerer, Wirth von Bötting mit einer 8 jährigen Dunkelbraunfinte. 3. Preis 30 Dutaten: Rarl Hausbed, Müller von Enzerweiß mit einer 10 jährigen Dunkelbraunftute. 4. Preis 20 Dufaten: Simon Rramer, Getreibehanbler von Oberneuching mit einer 12 jahrigen Dunkelfuchsftute. 5. Preis 60 fl.: Rarl Hausbed, Miller von Enzerweiß mit einer 6 jährigen Fuchsstute. 6. Preis 50 fl.: A. Oftermaier, Wirth von Rrangberg, Beg.-Al. Freifing, mit einem 8 jabrigen Lichtbraun-Ballach 7. Breis 40 fl.: Math. Graf, Wirthsjohn von Marklfofen mit einer 12 jahrigen Dunkelbraunftute, 8. Preis 36 A.: Philipp Schmibt, Pferbehandler von Landshut mit einer 8 fahrigen Raftanienbraunstute. 9. Breis 32 fl.: Frang Eder. Defonom von Wurmfam mit einer 10 jahrigen Schimmel-Stute. 10. Preis: 28 fl.: Jojeph Dornberger, Roch von Eggenfelben mit einer 9 jahrigen Dunkelbraunfinte. 11. Preis 24 fl.: Gg. Reithmayer, Bosthalter von Belben mit einem 6 jährigen Fuchs-Blas Ballach. 12. Preis 20. fl.: Johann Zettel, Gastwirth von Frontenhausen mit einer 12 jährigen Schwarzbraunstute. — Als das Wettrennen vorüber war, strömten bie Bolfsmaffen unaufhaltfam wieber ber Stadt guum sich in die Vergnügungslofale zu vertheilen, benn die Wirthsbuben auf ber Festwiese waren alle bereits so überfüllt, baß

man die völlige Hoffnungelosigkeit vor Augen sah, einen Platz und eine Raß Bier zu erobern. Die Festwiese trägt das bisherige Gepräge: Vierbuden, Glückhasen und dann das wilde Biertel mit seinen Schaubuden, Pulcinelltheater, photographische Salons, Schießkänden, Wurstduden 2c. 2c. und über dem Allen der Schmalznudeln- und Bratwursidust. Durstige Kehlen und Abends normale Räusche.

München, 28. Sept. Gestern Vormittag begab sich eine größere Anzahl von Forst- und Landwirthen, mit Bahnbenützung bis zur Station Kirchsecon, nach Ebersberg, um die großen Besstwugen bes Hrn. Haan, welche auf ca. 800 Lagwerten sebiglich zur Milchwirthschaft eingerichtet sind, in Augenschein zu nehmen. Kase wird boriselbst jährlich um eirea 36,000 fl., Butter um

1500 fl. produzirt. Auch wurde die bei Schwaben befindliche, englische, sahrbare Gattetsäge des Hrn. Haan, welche auf den 637 Tagwert betragenden Waldungen des Vesitzers hine und heretransportirt wird und täglich 275 Stüd Bretter zu liesern im Stande ift, besichtigt. (M. B.)

** Aus Dunchen wirb gemelbet, daß burch igl. Entschließung vom 28. Sept. Ministerialrath G. Berr (Bevollmächtigter beim Bundesrath) zum Finanzminister ernannt worben ift.

Das Ministerium ist nun wieber vollständig.

O In Gefrees, B.-A Berned in Oberfranken, wüthete am 24. b. M. ein kolosialer Brand. 67 Hauptgebände, barunter-Kirche, erbaut i. J. 1596, Piarrhaus, Rathhaus, Post; Gasthaus zum Lachmüller (woselbst Rapoleon I. auf seinem: Rückzuge im Jahre 1813 wohnte), sind nebst 100 wohlgefüllten Getreibeschählen ein Raub der Flammen geworden. — 12-am Platze erschienene Feuerwehren vermochten wenig zu retten. — (Gestrees, ein großer Markt, ehedem der Sis von Gerichten, liegt auf der Route von Bapreuth nach Münchberg und dem wegen seiner majestätischen Aussicht allbekannten "Waldsstein".) — Erst vor Kurzem ward auch das Bergstädtichen Berned (Molfenkurort) von einem großen Brande heimgesucht, durch welchen 6 Wohn-häuser und 16 Scheunen niederbrannten.

Preußen. Berlin, 27. Septbr. Der Bunbekrath nimmt seine Thatigkeit am 21. October mit ber Berathung über

bie Aufhebung der Salzsteuer wieder auf.

Der Polizeipräsident ordnete die strengste Beaufsichetigung des Straßenverkehrs, namentlich energischere Handhabung der Fahre und Sittenpolizei durch die Reviervorsstände, welche die Schneimannschaft controliren sollen; an. (Tel. d. Rr. Pr.)

Berlin, 28. Sept. Es verlautet, die preußische Regierung werde nichts dawider haben, wenn in das Reichs-Preßzeset der Grundsat der Stempelfreiheit der Zeitungen auf-

genommen wirb. (Tel. b. R. Fr. Pr.)

In Fulba haben der "Germania" zufolge die versammelten Lischoffen, öffentliche Gebete für das Wohl
ber Kirche in allen Diözesen abhalten zu lassen.

ansiand.

Schweiz. Freiburg. Die große Orgel Moofer's in ber-St. Nikolausfirche ist burch Orgelbauer Merklin so restauriet worden, daß sie von Kennern als das künstlichste Orgelwerk Europa's bezeichnet wird.

Niederbaherisches. * Landshut, 30. Sept. Gestern wurde bas hiefige Stadttheater für die heurige Wintersaison eröffnet. Hr. J. Heiderer, als tuchtiger, solider Director evensowohl, als wie als trefflicer barstellenber Künstler seit Jahren hier beliebt und bekannt, hat and hener wieder die Direktion übernomnten. Die gestrigs Probevorstellung icon verspricht eine angenehme befriedigende Theaterfaison. Es ward zum ersten Male die Nestron iche Posse: "Millionar und Schwarzer" gegeben. Alle Mimirtenben ipielten bestens gujammen. Dr. Beiberer als Millionar berr v. Hitherg ward von Publitum mit Applaus empfangen. In ber Person bes Komiters frn. Poppel hat Gr. Beiberer fichtlich eine gute Acquisition gemacht. Man liebt hier bie beitere Muse. Hr. Poppel erheiterte gestern als Diener Tobias recht febr, spielte tofilich und seine Couplets erhielten vielen Beifall. Fräulein Freudenberger ist eine augenehme Erscheinung und hat namentlich eine gute Aussprache, beren fich übrigens sammtliche Spielende besteißigten. So können wie gesagt die hiesigen Theaterfreunde zufrieden stellenden Theaterabenden enigegon-

7

sehen und wir wollen nur wünschen, bas hr. Direktor Heiberer stets burch so zahlreichen Besuch wie gestern für seine Leistungen

und Bestrebungen gelohnt werbe.

* Landshut, den 30. Sept. Ein besamter geiftreicher Mitarbeiter der P. Donaustg. bezeichnet in Leitartifeln über die "beutsche Wissenschaft" als Berfasser der in Rainz dei Kirchheim erschienenen Broschüre: "Das Concil und die deutsche Wissenschaft, nach Friedrich's Tagebuch beleuchtet" den Handstartsoperator Dr. G. Razinger in Landshut. Der Korrespondent der P. Donaustg. sagt von der genannten Schrift: "Es ist eine der interessantessen Schriften, die man lesen kann, voll pikanter Rotizen und reizender Gedankenhiebe. Besonders überraschend ist die Klarlegung der deutschen Wissenschaftlichkeit Friedrich."

Bon ber Laber, 29. Sept. Daß in Pfaffenberg, B.A. Mallersdorf, eine led. Frauensperson ihr heimlich gebornes Kind im Ofen verbrannte, bestätigt sich, insoferne das Geständniß der fraglichen Person nicht auf Täuschung abgesehen war. Das Kind konnte nirgends aufgesunden werden, wohl will man aber einige zart gesormte Gebeine eines menschlichen Körpers im Osen

aufgefunden haben.

» In Mallersborf melbete sich vor einigen Tagen eine Dienstmagd aus der Umgegend um Aufnahme ins Krankenhaus beselbst. Der ärztliche Ausspruch ging dahin, daß die angebliche Petientin vor Kurzem geboren haben müsse. Lettere längnete bieß, gleichwohl sand man Anzeichen, welche den Berdacht des Raztes bestätigten. Die Weidsperson gab endlich an, daß sie ihe todigebornes Kind in der Ede eines nahegelegenen Friedhoses verstedt habe. Aber dort sand es sich nicht. Man meint, die Leiche des Kindes sei im nahen Walde verstedt.

Bon ber Laber, 29. Sept. Borgeftern-ertrant in Raithof, B.-A. Mallersdorf, ein 21/, jähriges Kind in einem

zunächst des Bauernhauses befindlichen Weiher.

Mallersdorf, wurde swöchentliche Hundelperre angeordnet. In exsterem Orte hat nämlich ein ganz kleines Hinden 4 Kinder eines Bahnwärters, einen Bahnwärter und besten Fran gebissen und mehrere Hunde von Bahnwärtern an der Eisenbahnkinie, dann Hunde aus obigen Orten abgerauft. Das sosort getöbtete

Hundsen was mulhtrant.

*§ Stranbing, 28. Sept. (Schwurgericht für Rieberhapern. 20, Ball.) Staatsanm : 1. Staatsanw, Begel. Berig : ad 1 und 8 Conc. Fumian, ad. 2, 3 und 15 Conc. Schachner, ad 4 und 7 Rechtsproct. Ehner, ad 5, 6 und 16 Rechtspract. Rörlinger, ad 9, 10 und 14 Conc. Reller. Die Anflagebant wurde von einer Reihe von Personen, als: 1) Antonia Weinzierl, Inwohnerin von Wallbach, 2) Paul Gidwendiner, 3) Barbara Gidwendiner, Austräglerdebeleute von Dbereuth, 4) Therefe Billeitner, Banglerswittme ban Bodibach, 5) Frangilla Rod, Rorbmacherin bon Oberreuth, 6) Thereje Rafpar, Raberin von Bodlbach, 7) Georg Seibenbed, bansler von Pleckenthal, 8) Meria Hopper, Inwohnerin von Boctbach, 9) Maria Beinfalt, Schneiberin von Alfofen, 10) Matth. Berger, Inwohner bon Bockbach 11) Peter Scheufl, 12) Erescenz Scheufl, Inwohnerkeheleute, ban Altofen. 13) Joseph Bapper, Inwohner von Bockbach; 14) Lath. Heyeneder, Inwohnerin von Pleckenthal, 15) Meria Hofer, Inwohnerin von Schmehenholzhain, 16) Anna Blank Inmahnerin von Wirthsholf eingenemmen. Gegenstand ber Anflage bildete die Beschnitzung wegen Diebstahls, Meineids, Berleitung zum Meineid, Behlerei. Das Material unm vorliegenben falle lieferie die berücktigte. Pleekenthalergegend. An ber Spitze, der Angeklagten, welche mehr ober minber mit einem vorzüglich ichlechten Leumund belaftet flab, ericeint bie nabegut 70fabrige Jumshuerin Autonia Beingierl, welche wohl als bas betreibenbe Element in ber nachfolgenben Diebs- und Beineibsgefdichte betrachtet werben barf. Der am 12. Februar 1871 in Griebbach fattfindende Darft gab ber benannten Meingiert und & Genoffen (Paul und Barbara Gichwendiner, Thered Billeilner, Frangista Abd. Theres Rafpar und Georg Leibenbed) bie willbemmene, Gelegenbeit, einen Sanbftreich auszuführen. Die fieben begaben fich auf ben Murtt, erichienen in Laben bes Raufmann Egger und geben bem Labenpersonale burch berichiebene Gintaufe fo viel gu igoffen, bag man es nicht wahrnahm, wie bie Raufer auch noch zwei Dist gefaufte Enchrefte im Berthe bon ca. 60 fl. mit fich geben. liegen. Tage barauf wurde die Theilung vorgenommen, webn auf den Ropf ica 11/4 Ele traf und wobei es wahrscheinlich ift, baß

Autonia Weinzlerl ben Comentheil für fich behielt. Die Lettere Dertaufte nun am 16. Febr. 1871 ben erwähnten Antheil burch ibre Tochter Maria hopper an einen gemiffen Biter Schauft von Alfofen, ber fich aus bem Tuche eine Bofe machen lieft. Der Diebftabl wurde inzwischen ruchbar und junächst die Antonia Weinzierl in Untersuchung gezogen und am 10 Juni 1871 in Pfarrkrichen verhandelt. Die Weinzierl hatte ju biefer Berhandlung bie Schneibers. frau Beinfalt vorladen laffen, welche auf Gid bestätigte, baß fle bas fragliche Posemuch bereits am 25. Jan. 1871 vorgezeigt erhalten und daß dann ihr Mann aus biefem Tuche bem Schäuft eine Sofe gemacht habe. Auf Grund biefer Andfage murbe die Beingiert freis gesprochen. Run trat ihr eigener Schwiegersohn hopper als Antlager gegen sie auf, indem er feine Dutter anzeigte, bag fie jur Berhand. lung vom 10, Imil einen falichen Zeugen gewarben habe. Die jest beginnende Untersuchung forberte mehrere Meineibe ju Tage. Bunachft war bas Beftreben ber Betheiligten barauf gerichtet, bie Bofe, welche Schäuffl nach ber Verhandlung bom 10. Juni zurücherhalten hatte, aus bem Bege zu raumen und ihre Ibentität mit bem ges ftohfenen Tuche zu bestreiten. Die Schäufl'ichen Chelente, welche bom Untersuchungs-Richter bernommen wurden, leugneten auf ihren Etd den Besitz ber hofe, gestanden aber, noch ehe weitere Schritte gegen fie in biefer Richtung vorgenommen wurden, die Urwahrheit diefer Angabe gu. Joseph hopper, der nun wieder fur feine Schwiegermutter eintrat, sowie Maria Dopper befraftigten eiblich, bag bie Schäuffliche Dofe aus einem Tuche gemacht worben fet bas icon langft bor bem Diebstahle im Befine bes Joleph Bopper gemefen. Die Angeflagte Begeneder, welche auf ihren Gib tevonirt batte, bag ihr unwittelbar nach dem Diebstahle in Griesbach die alte Beinzierl begegnet und fie einen Bipfel Tuch hervorhaugen gefehen, wiberrief biefe Ausfage; ebenfo Berger, welcher früher beftatigte, bag er gebort. wie Joseph Sopper feiner Schwiegermutter ben Griesbacher Diebstahl vorgeworfen habe. Die Beinfalt, die Schanfl'ichen Cheleute, sowie die Angellagte Rath. Betreueder beriefen fich barauf, bag fie jum Theil von den Gowendiner'ichen, sowie von der Beingierl und ben Dopper'iden burch Gaben und Beriprechen bon Lohn jum Reineibe verleitet worden feine. Einen weiteren Meineib leiftete auch bie Thereje Willeitner, welche von dem geftohlenen Tuche erworben hatte. basselbe aber nicht mehr tennen wollte. Ginen weiteren Antlagepunct bildete ein von Maria Bofec, Anna Blauff und Maria Sopper gemeinsam ausgesührter Diebstahl, ju welchem Inseph Bopper bie. Bei legenheit ausgefundichaftet hatte. Die 3 bes Diebftahls befchufdigien halten eine Reife nach Defterreich unternommen und am. 29. Dars tu Ereibach in dem l'aden des handelsmannes Wiesner, wahrendbem fte Meinere Einfaufe machten, Seibenwaaren im Werthe von 132 fl. mit wirklich ausnehmender Frechheit gestohlen. Die Geschworzen beantworteten bie ihnen vorgelegten 36 Fragen im Ginne ber Anflage, worauf nachflebendes Urtheil erlaffen wurde: 1) Antonia Beingierl murbe gu 14 Jahr Budichaus, Joseph Bopper gu 19 Jahr Buchthaus, Maria hopper ju 10 Jahr Zuchthaus, Beter Schäufft ju 9 Monat Gefängniß, Crescenz Schänffl zu 4 Jahr 15 Tage Gefäng: nig, Paul Gichmendiner ju 1 Jahr 3 - Monat Buchthaus, Barbara Gidwendiner ju 5 Jahr 6 Monat Buchibaus, Maria Beinfall gu 5 Jahr Buchthaus, Theres Willeitner ju 3 Jahr 6 Monat Buchtbaus, Frangista Rod gu 2 Jahr 6. Dt. Buchlhaus, Matih. Berger gu 5 Jahr I Monat Zuchthaus, Theres Kalpar zu 2 Jahr 6 Mon. Gefängniß, Georg Leibenbed ju 2 3ahr 6 Monat Gefängniß, Rath. Begeneder ju 2. Jahr Buchthaus, Maria Dojer ju 3 Jahr Ruchthand, Anna Blankl gu I John 6 Monat Befäugnif.

Der Deggendorfer Vonaubote nom 27. Sept. sagt, daß er ben (in Nr. 226 der Landsh. Litz erwähnten) Auszug der Abditz. und des Neg. Tagbl. aus dem "Bassauer Tagbl." über die Bauernvereine nachträglich in einer zweiten Serie von Artikeln dieses Blattes gefunden habe, was wir aus Liebe zur

Wahrheit notiren.

Passau, 28. Sept. In Folge bes mit dem heutigen bei ginnenden achttägigen Michaeli-Ablasses an der St. Barthelo-mäuskirche zu Ilzstadt sind zahlreiche Wallsahrer hier eingetrossen.
— Von einem besonderen Andrange zum Manchner Octoberseste war heute früh bei dem bazu bestimmten Bahnzuge nichts zu bewerten. (D. Ita)

Berantwortlicher Rebatteut: 30h. Bapt Blaner.

We fan nt mach ung. In ber Jos. Thomann,schen Buchhandlung malt testellt hat, versteigert der fal. Rotar Gere March in Sanden, welche ben Unterfertigten in Landshut sind vorräthig: als Anwalt teftellt bat, verfteigert ber igt. Rotar Berr Burth in Sachen gegen Die Anweienebesibers Tandshuter Kalender 1873 & 9 kr. Chelente Laver und Maria Reich in Landsbut wegen Forberung am

Mittwach ben 9. Eliaber 1. 38. Rachmittags von 3 bis 4 Uhr

aif bem Waleichlofe en gu Landebut beren Unwefen, bestebend aus:

Baleichlifden fil. Rr. 140 in Landobut mit holichupfe ju 0,19 Tagm. Aledir, 639b Grass und Baumgarten . 0.02 -Alle Bir. 540a Rellerhaus gu . 0.84Al-Rr. 540b Gras und Baumgarten ju

jufammen 1,71 Tagir.

famntlich in ber Steuergemeinde Lundebut gelegen, fammt bem beim Unwesen befindlichen und als

Pertineng erflarten Wirthschaftsindentar öffentlich an ben Meiftbiejenten.

Das Anwesen mit bem baju geborigen Inventar tommt im Dangen unter ben im Art. 1057 ber Projefort, ung aut cfabrien fallichweigenben Bebingungen jum Aufmurte und erfolgt ber Bufolg je dild enbyiltig bet ber Berfteigerung, obne baß ein Radgebot ober Ginlejunge und abliffunge.

Der Rauspreis ift binnen 4 Wochen nach bem Auschlage ju erlegen und tonnen bie Berfieigerung deblu,ungen sowie bie nabere Beschreibung bes Anwesens bei bem genannten herrn Notar Soldatenkalender 1873 à 6 kr. eingeseben werben.

Landebut, ben 14. Auguft 1872.

Jangerle, Rechtsanwalt.

(3c) 3139

Laben

unter

den

Königliche Studienanstalt Burghausen.

Das nächste Schuljabe beginnt

Dienstag den 1. Oktober

mit ber Infeription ber neu eintretenden Schuler und bergenigen, welche Mabprufangen ju besteben haben phofitus und Metiginalrath De. Ropp in Munden,

Die Inscription der übrigen Schüler erfolgt Freitag den 4. Otrober. powie von vielen anderen in und Machtem durch Allerbechte Entschliebang bie igl. Latemschule babier ju einem Commasium renommirten Mersten und Chemitern erhoben wird und bereits mit nachstem Monate die L. Chumasialtlafie in's Leben tritt, so wird auch für diejenigen Schuler, welche in die genannte Rlaffe einzutreten munichen, ber 4. Ettaber ale Mumelbangstag bestimmt.

Burghaufen, am 27. September 1872.

Königliches Subrektorat. Benuhuber, Subrektor.

3. gaarpaintner, Strophutjabrilaut,

Laden unter den Bögen,

empfichtt jur geneigten Abnahme

das Neueste in Tüll- & Linonformen für Capot und runde Bute,

Sammt-, Filz & Welbelhüte, garnirt und ungarnirt,

Federn & Blumen, Agrafen

in großer Antwahl ju ben billigften Premen.

Cocusmatten, Strohsohlen und Stroh-Caldjen

flets vorrathig.

Wicherverfäufer erhalten Rabatt.

Panbohut, Ceptember 1872.

3115 (27

Laben

Rübsamen,

Tandshut unter den Bogen.

empfiehlt fein Lager in

Strickwolle & Wollen-Waaren,

Unterhosen in Abelle und Baumwolle, Unterjaden auf blosem Leibe zu tragen, wollene Bemben, Capuben, Liafchiel, Ropfbawl, Ellipfe, Stauder, große wollene Lücher für Damen, Herren-Biadea, Rinderhauben, Bengelwolle in allen Farben bas Loth 3 fr. Terneaux Bolle in allen Shattirungen, Stidereien und Stidmuster.

Gang besonbers ju beachten:

Winterhandschuhe, das

Regensburger Marienkalender 1873

Altöttinger Kalender 1873 à 9 kr. Sulfbacher Hauskalender 1873 à 15 kr. Sulpbacher Kalender für katholische

Christen 1873 à 30 kr. Terminkalender 1873 à 24 kr. Rolender für Tehrer 1873 à 24 kr. Sechskrenzerkalender 1873 à 6 kr.

Wiebervertäufer erhalten entsprechenben Rabatt.

Bon höchffen Debiginalftellen approbirt. chemifch gepruft und bestens empfohlen von ben berren Bojrath Dr. Raftner, vorm. Brof. ber Phofit und Chemie an ber Univerfitat Erlangen, Rreis und Stadtgerichtephofitus, Dr. Golbrig ju Rurnberg, Rreis , Stadtgerichts und Polizeis jowie von vielen anderen in und auslandischen

BAU D'ATHUNA

ober seinste fluffige Toilettenfeise zur Erhaltung und berfiellung einer iconen, reinen weißen baut und iur fdmerglofen Befeitigung bet Gefichtsfalten, Sommeriproffen, Leber und anderer gelber und branner Fleden, fowie fonftiger Sautunreinheiten.

Seit 37 Jahren bei beiben Geschlechtern in großen Ebren stebend und erprobt als beste Toilett-eife ist es zur Genüge belannt, welche bewunderungs. murbige Bartheit, Weifie und Beiche fie ber baut verleibt und ibr ben schönften und blubenbiten Teint nbt. Commerpronen, beber und andere gelbe und er ume gladen verfdwinden auf ben Gebrauch biefer Deife, mie ter Nebel vor ben Stellen ber auf-gebenden Sonne. Prest 20 fr. bas fleine und 40 fr. bas arope Clas; Mail andischer Maarvaitte fleuers ju 18 fr. und 36 fr. Bos-Bosqueel von unvergleichlichem Wohlzeruch zu 15 fr., 30 fr. und 1 fl. Extended Boss do Cologue triple von bervorragender Qualität ju 36 fr. und 15 fr. bas Glas. Assacials ober ferientalifdie Zahnreinigungemafie in Glafern ju 36 fr., und in Schachteln ju 18 fe. und ju 9 fr. Basence of Spring-Flowers (Krib) lingeblüthen Cpeng ju 21 fr. und 42 fr. per wlas. Elemonique in 12 fr. und 21 fr. per Glas.

Unswärtige Bestellungen unter Beifügung ber Betrage und 6 tr. fur Berpadung und Popifchein werden frante Carl Ereller, Chemiter in Rürnberg.

Millemverkauf in Landsbut bei Raufmann Anten guber gum Bitail'n. 1275 (3)

Bon ben beliebten

etsernen Jauchenpumpen

find ftete porrathig.

1477 (12)

7. 3. Commer, Maschinensabrit Landebut.

Bilfe! Reitung! Beilung! Muf bas Dr. Robinfon'fde Gebor: Del mache ich alle Gebor. Leibenben aufmertfam. — Dieses heilt binnen furger Beit bie Taubbeit unb bas Saufen und Braufen in ben Ohren, unb er

langen felbit altere Berfonen bas feinfte Bebor wieber. Bu begieben burd

3. Simmet in Landshut. 30 (10) Briefauszug.

Das Dr. Robinson'iche Geborol, bas Gie mir ididen, bat icon gut gewirft, ich bere nun wieber was geiprochen wird und fann mitreben, was früber nicht ber Gall mar; erfuche Gie, mir noch ein Glas von biefem berühmten Del gu fchiden. Breitenberg, Log. Blegicheib, 13. Dai 1872. georg hirringer.

3483

Todes-Anzeige.



Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, nach turgem Arantenlager, um wartet fonell, unfern innigftgeliebten Gatten, Schwiegerfohn und Comager,

kgl. Gerichtsvollziehet in Landspat,

39 Jahre alt, bente Morgens 3 Uhr in Die Ewigselt abjurusen. Diese Trauerkunde allen unsern Bermandten, Freunden und Befannten mittheilend, bitten wir um ein frommes klemento für ben Berblichenen.

Lanbabut, ben 29. Geptember 1872.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Der Trauergotietbienft findet Dienstag ben 1. Ottober Fruh 8 Uhr und barauf bie Beerbigung vom Leichenhause aus ftatt.

3423

Gottes unerforicitiem Rathichtuffe bat es gefallen, unfere innigftgeliebte Gaftin, Mutter und Grofmutter,

gen. gant, Brivatiers - Gattin,

gestern Abende 7 Uhr fonell und unerwartet in ihrem 75. Lebensjahre aus bicfer Welt ju fich in eine beffere Seimath abgurufen.

Ber bas raftlofe Dieten und bie emfige Thatigleit fur bas Wohl ber Ihrigen tannte,

wird unfern tiefen Schmery ju bemeffen wiffen.

Indem wir biefe Trauernachricht allen unfern Freunden, Befannten und Bermanbien jux Reuntuig bringen, bitten wir, ber Berftorbenen ein frommes Unbenfen im Gebete ju bemabren, und aber ftilles Beileib nicht gu berfagen Frontenhaufen, ben 29. Geptember 1872.

Bie tieltemernden Binte:bliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag ben 1. Oftober um halb 9 Uhr in Darfflofen ftatt.

Georg Tröger in Landshut,

Taden unter den Vogen bei Herrn Kausmann Neuhanser, empfiehlt bei berrannabenber rauber Jahredgeit feine große Answahl in Binterfcuben & Stiefeln, vom fleinften bis jum größten Dro., fowie Gummifchnhe Brima Qualität, furg alle in nach Ergolbobach ein neugeschliffenes Lederer: fein Sach einschlagenden Artitel ju ben billigften Bre fen. Biederverkänfer erhalten Mabait.

Crepibebad.

Altes Gusseisen

wird getauft per Centner fl. 3.

3485(4a) In bem gemerbfamen Martte Bils:

biburg ift ein Amethousides Amoundans MILE.

mit Solifdupfen, hofraum und Garten in ber'ift zu vermichen bei Tifchler Bader. (3c) 3445 Rabe bes t. Landgerichtes, ju jedem Geschäfte geeignet, unter annehmbaren Bedingungen aus freier wurde am Ratocibrunnen liegen gelassen. Hand tann bie Halfte bittet um Jurudgade i. d. Exp. d. Gl.
bes Rausschillings liegen bleiben. Raussliebhaber Rindauer Schrange vom 28. Sept. 18 wollen fich in frankteten Briefen wenden an

3486(2a)	Math. St Lehmer in Loh		Do	rp. Dopp.	Popp. Dorp.
Stranbinger Sch	ranne bom 28.	Ecpt. 1872		tr. Ctr.	Etr. Ctr.
	Mais Rota		Boriger Reft 83 Rene Bufuhr 141	302 81 132 321	103 850 100 100
	Doppel . D	eltoliter	Def. Beftand 224		
Boriger Reft	139 69 914 89	743 : 197	De Bertauf . 53	63 344 63 58	96 200 107 750
Schramenftanb . Beutiger Bertani	1053 178 936 133	800 205, 722 198		tr. 11 tr.	fl. fr. fl. fr.
Steft	117 45 R. ft. ft.		Rittlerer	- 18 5 - 17 30	11 37 11 24
Societ Breis	23 37 17 18	13 7 6 3	Befallen	11	08
Riebrigfter	13 14 15 50	11 24 6 16	Ungar	ifder 20	
Gefallen	48 - 20	$=\frac{19}{-} =\frac{-}{21} $		38 tr. 92 A 30 kg.	Ecft. — fr.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag ben 1, Dft. Abenbe 8 Uhr -Generalverlammlung.

3488 Der Ausschuse.

Tobes:Anzeige.

Am 1. Sept. 1872 starb in Marathon City, im Staate Wisconfin in Rottamerita, im Miter bon 40 Jahren, berfeben mit ben beil. Sterbfaframenten, am Rervenfieber,

Inngiran Anna Houer,

geburtig ju Ebenlatbach, Biatrei Ganglofen. Diefelbe murbe am 3. Gept. vom Pfart banse and vom Unterseichneten begraben, und die Leichengottesbienfte für felbe gebalten.

Marathon City, 3. Gept. 1874. L. Spikelberger, Pfarrer.

Die Unterzeichnete beginnt mit dem 1. Ottober wieber ben regelmäßigen Unterricht im

Transolligen & Englischen. 3490(2a) Mary Foreit.

Eine geprufte Tehrerin empfiehlt sich ben verehrten Eltern im Unterrichts ertheilen. Gradgaffe 331. (2a) 3131

mans-Verkant.

U DY A In einem fehr frequenten und belebten Gladtibeile an der hauptstraße in Lanbsbut ift ein foones Saus, ju jebem Gedafte geeignet, Familienverbaltniffe megen ju vertaufen. In bemielben tonnen gwei große Laben leicht bergestellt werden. Angabiung am Raufschil-linge 9000 fl. D. Rab. d. Exp. d. Bl. (8d) 3429

Ein noch gut erhaltener Flügel, für einen Anfanger im Clavierfpiel befonbers gerignet, ift um einen billigen Breis ju verlaufen. Bo? fagt bie Cipeb. b. BL

Ein hubled moditries Immer

ift fogleich ober nachftes Monat ju vermiethen. Wo? fagt die Exp. dd. Bl.

Um Freitag ben 27. ging mir bon Landsbut Soneidmeffer verloren. Der Ueberbringer erhalt 30 fr. Belohnung. (3a) 3484 3493 Cechner, Leberermeifter.

in Ergoldsbach. 3493

per Centner fl. d. in einem gewerbsamen Warste Niederbaverns mit Dem Unterseichneten ist ein weistäckligem Wohnhause nebst 14 Dezim. Grund schinensahrik in Landshut. britte Thell tes Kaufschillings tann llegen bleiben. entlausen. Wer tenselben zurückbringt ober barüber Bu erfragen bei Job. Ouf, Badermeifter in Mustanft ju ertheilen vermag, cehalt eine gute Belobnung tet

347E(3b)

(25) 8456

GR.

ß. tr

392

103 495

Ceb. Paininer, Oberammer in Gugenbach.

Ein großer schwarzer Hund Man mit weißer Reble ift zugelausen und tann gegen 3487 Erfah ber Inferationegebühr und bes Juttergelbes abgeholt werben bei el fatet 3494(2a) Fr. Faininer in Ergolbing.

Stadttheater in Landshut.

Zweite Frobe-Borfellung. Bienstag den 1. Oktober 1872. Bum erften Male:

257 Die Selige an den Derftorbenen. Reneftes Luftfpiel in 5 Aften von 2B. Friedrich.

Regie: Direktor Heiderer. Auf Diefes portreffliche neue Luffpiel, welches am t. Doftbeater in Dianden mit außerorbentlichem Erfolg und oftmaliger Wiederholung über bie - 11 Bubne ging, erlaube ich mir bie P. T. Theaterfreunde gang befonders aufmertfam ju machen und bilte 44 fr. um gabireiche Wetheiligung Beiberer, Direttor.

Drud und Berleg ber Jos. Themann'schen Buchhandlung. (3. B. b. Babuesnig.)

Ein Schmied-Anweien

Eine Wohnung

Andaner Garanne bom 28. Gept. 1872.

Landshuter Beitung.

Die Landsbuter Britung fofiet in gang Bapern bei allen f. Bofferpebitionen viertel-Mbrlich 54 kg

24. Jahrgang 1872. "Gar Bahrheit, Regt und gefehlige Freiheit."

Angeigen werben in die Landse. Zeitung duell aufgenemmen und die 3fraltige Petits jeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Mittwoch 2. Oftober.

N: 230

Leobegar.

Dentichland.

munden, 30. Septbr. heute fand im Caramenhallepavillon ber erfte baperifde Gouhmachertag statt. 600 Schuhmacher aus Bayern und jum Theil auch aus andern beutschen landern waren anwesend. Die Berathungen bauerten von 101/, Uhr Bormitiags bis gegen 4 Uhr Nachmittags. Zuerft wurde über bie Beichluffe ber bereits abgehaltenen beutschen Schuhmachertage referirt. Es sind beren 80. Bu Oftern 1873 wird wieber ein beuticher Schuhmachertag in Leipzig abgehalten. Als eine hauptangelegenheit ber Schuhmader ericeint tie Grunbung ven Bereinen. Bunachft in Cauptpuntten, an bie foliegen fic anbere Orte an. Co werben folde Bereine in Regensburg, Straubing z. gegrundet. Dem Centralvereine in Stuttgart haben fich bereits 27 Bereine angeschloffen. — Beguglich ber Frage wie ber Schuhmacher rechnen foll? vereinbarte man sich bahin: Er abbirt ben Preis bes Rohmaterials und den Arbeitslohn und schlägt auf ben Gesammtbetrag 831/4 Proc. = 20 fr. vom Gulben. Das Borgen foll auf 3 Monate beschränkt werben. In Betreff ber Arbeiterfrage und ber Lohnverhaltniffe überläßt man die Regelung bem Comite in Stutigart, gewährt fein Meister bes Bereines mabrend eines Strikes Lohnerhöhung und nimmt keinen Striker in Arbeit. Was bis Lehrlinge betrifft, so soll fein Lehrling: ohne Lehrwertrag augenommen werben. Enblich murbe bie Amstebung ber Conntagsarbeit beichloffen.

Die Dan oner Reueften Rachrichten" haben mit bem 1. Oft. ihr altes ! Eleines ! Format aufgegeben und ein größeres angenommen. Bei Sbiefer Gelegenheit verfichern bie "Remeften Radrichten", bag fie gegenwartig bas verbreitetfte Blatt in Deutschland seien. In tiefer Beziehung erklärt sich Abrigens auch die "Berliner Bollszig." als das erfte Blatt Deutschlands. Die Verbreitung beiber Blatter aber ift ein trauriges geistiges Armuthszeugniß für die Richtung, ben Geschmad und bas Urtheil bes großen Haufens, wenn man nicht lieber, wenigstens beim Münchner Bublifum, vollsidnbige Urtheiles und Gefinnungs-

lofigleit gelten laffen will.

** Das "bayr. Baterlanb" bes Hrn. Dr. Sigl erklärt ber Bemerkung ber Pfälzer Zig. gegenüber, bag es als seinen Ministerkanbibaten Dr. Winbthorst genannt habe, es sei ihm nie und nirgends in den Sinn gesommen, einen Kandibaten für ein Ministerporteseuille zu nennen, der bei bem bewußten "Digbehagen an befannter Stelle" gegen Alles, was als "ultramontan" gilt, geradezu unmöglich mare. (In irgend einer Begiehung muß bas "bagr. Baterl." benn boch orn. Dr. Windthorst genannt haben, was lesterer natürlich wohl ober übel sich gefallen laffen muß. Vergnugen macht es ihm ficher keines!)

20 Die "Wochenforift ber Fortforittspartei" fareibt in Berug auf den neulich auch von der Landsh. Atg. erwähnten Artifel ber allg. Zig. "zur beenbigten baperischen Minifiertrifis": "Die Traumerei von einer aus dem Grabe auf-Rebenben großen und wichtigen Mittelpartei ift ein politischer Irrihum." Der Borwurf, daß die Fortschrittspartei mit ber ultramontanen barin einig fei, "Gehorfam, Ordnung, Disciplin im Lande nicht austommen zu lassen", wird von der genannten Wochenschrift mit Recht als eine Unwahrheit bezeichnet, bann aber von ihr felbft bie Unwahrheit probugirt, ber politische Ban-Lerott des Ultramontanismus (in Bayern) fet fo eben zum Weltgelächter geworden. Es ift und bleibt eine Unwahrheit, baß ein ultramentanes Ministerium beabsichtigt gewesen.

3n Runden wurde befanntlich am 25. Cept. bie von der beruhmten Finangfünftlerin Aranlein Spitzeber ins Leben gerufene "Erfle Munchner Boltstuche" eröffnet. Gin Munchner

Correspondent ber Pfalger Rig. schreibt hierüber: Die vielgepriefenen achten "Urfnobel" an ber Quelle ju toften, machte auch ich mich auf ben Weg nach bem alten, nunmehr aber in neuem Aufput prangenben Orlando di Lasso. Aber da war an Originglknöbel nicht zu benten. Einem Bienenvolt vergleichbar, bas ben Stod umichwärmt und zu Taufenden den Eingang belagert, belehrten mich bie immenfen Bollshaufen, bag an eine Befriebigung meiner Meugier für seht nicht zu benten sei und resignirt holte ich mir meinen Frühtrunk an einer anderen minder belagerten Quelle. Wenn ich nun hier Beranlaffung nehme, mich etwas naber in eine Kritif ber Spipeber ichen Geschäftsweise einzulassen, so bitte ich Sie und Ihre frenndlichen Lefer, boch ja nicht glauben zu wollen, daß mich die vereitelte Andbelparthie gegen bie "bolbe Fee" eingenommen, fo bag mir bas Berftanbniß für all die Tugenden dieses weiblichen Midas jetzt abhanden gefommen. Krl Spipeber treibt feit etwa brei Jahren bier ein Bankgeschäft, bas bei Abgang eines nennenswerthen Eigenvermonens seine Mittel aus Depositen icoppft. Diese floffen ber Unternehmerin um so reicher ju, als sie ihren Einlegern monatlich (!) 10 pCt. Zins gewährte und diese sogar im Boraus vor ben Einlagen vergutete. Anfangs waren es fleine Leute, bie thre Ersparnisse also "arbeiten" ließen. Mir sind Leute bekannt, bie mit geringen-Ginlegen fich in 3 Jahren ein fleines Bermögen bei ber Feenbank erwarben. Hleburch angelock, öffneten auch die reichen Bauern Ober- und Niederbayerns ihre Geibspinden und waren höcklich beglück, wenn das "gnäbige Fraulein" seine blüthweißen Fingerchen mit ihrem "ekeligen Manunon" beschmutte. Wenn auch zu sehr niedrigem Linkfuße; so boch in ber Regel solid bei hiesigen Bankhäusern angelegte Gelber wurben nun massenhaft von ben Einlegern gurudgezogen und wanberten zumeist in ben Gludshafen ber weiblichen Finanggröße. Rein Wunder, daß die so am nervus rernen ihrer Geschäfts thatigkeit geschmalerten "Rothhelfer" noch etwas mehr als "moralische" Entrustung gegen bie Finanzses empfanden und in ben Mitteln, die lästige Concurrentin unschädlich zu machen, wenig wählerisch sich zeigen. Mit einem Eifer, ber bie Reinheit ber Absicht bei Bielen erseten konnte, filtrzie man von blefer Seite auf die Spiseder'schen Wechsel, wobei es gewiß nur aus reinster Menschenliebe geschah, daß man ben geangfligten Inhabern bie "werthlosen Papierches" gegen fabelhaften Nachlaß ablaufte, um folde sich von ber Krl. Eviteber al pari auszahlen zu lassen. Die humanitat biefer "edlen Menschenfreunde" fand benn auch ihren wohlverbienten Lohn baburch, daß die Ausstellerin es in ihrem Interesse erachtete, folde Wedlel oft lange por bem Berfall großmuthig zu honoriren. Diefer mit Gifer und nicht ohne Geschick poussirten Contremine hatte Frl. Spigeber wohl nicht sehr lange widerstehen tonnen, wenn ihr nicht in den bier erschetnenden "Neussien Kachrichten" ein gewiß wällig unerwarteter Bunbesgenoffe gur Geite getreten mare, ber fie jebenfalls nichts gefostet, bagegen refp. begigalb unenblich geforbert bat. Diefes Blattden glaubte in bem Spizeber'iden Gebahren eine willsommene Gelegenheit zu finden, einmal wieder in beliebter Weise "Ultramontanen Fresserei" zu treiben und brachte es in seiner bekannten Manier benn auch glidlich so weit, bag unfere tatholischen Bauern in bem "g'icheiten Fraulein" auch noch bie um thres Claubens und ihrer "Gutthaten" willen von ben "Reubeiben" verfolgte Claubensgenoffin verehrten und es als eine Chrensache (?) nahmen, basselbe nicht "im Stiche" zu laffen. In diesen ritterlichen Grundsätzen konnte fle selbst bas abmahnende Hirtenschreiben bes hiesigen Erzbischofs bis dato (leiber) nicht beirren. Wir sagen barum mit Necht, daß Niemand sich ber

Frl. Spiseder so mutlich erwies, als der Femulus des Herrn Julius Knorr bier, - wenn auch völlig gogen feinen Billen. - fir mid und noch viele "Ultramontane" (ver Berfasser biefer Correspondens ift Protestant) besteht nicht der mindeste Ameifel, daß früher ober später bas Spigeberiche Unternehmen icheitern müsse, weil alle Boraussetzungen bafür fehlen, bas Depositen sold riefiger Sohe sich überhaupt zu solchen Binsen witerbringen laffen, die für ben Gelbstoftenpreis die nöthige Dedung gewähren, ganz abgesehen von den mit solchen Geschäften ungertrennlichen Ristlen. So ist denn auch in meinen Augen bie Eingangs et milinte Spizeber'iche Vollskiliche nach Areis und Werth des bort Gebotenen ein bedenkliches Unternehmen.

** Aus Friedberg wird über den jängst erwähnten Erces von Gifenbahnarbeitern gegen Wallfahrer berichtet, bas bie Eisenbahnarbeiter burch bas robe Auftreten einiger Mallfahren gereigt worben seien; leiber habe es sich getroffen, wie das fortschrittliche A. Tagblatt bemerkt, daß Unschuldige darunter

** Ju Regensburg geriethen in ber Nacht auf ben 29. Sept, auf ber Donaubrilde einige Rachtschwärmer hart aneinber. Zwei suchten balb barauf, blutüberströmt, bei einem Stadtam hofer Baber Bille. Sie hatien mehrere Mefferstiche erhalten.

** Bu Berggabern hielt am 24. Gept. ber pfälzische Bienenzuchtverein seine bießjährige Hauptversammlung. Pfarrer Braun aus Maubach referirte über bie Berfammlung beutscher Bienenwirthe in Salzburg. Dann wurden, praktische Fragen befproden. Das Jahr 1872 wurde als ein schlechtes Bienenjahr

bezeichnet.

Cliafis Lothringen. Aus bem Elfaß fcreibt bas Lugerner "Beterland": Eine mahre babylonische Bermirrung herricht gegenwärtig in unferm Lande. Nach gewöhnlichen menschlichen Begriffen hatte die Option (Erklärung für das französische oder beutiche Stagtsburgerrecht) im Gligk nur bann Sinn, wenn bie filr Frankreich Optirenden auch fernerhin, wenn auch nur mehr als Micbergelassene, im bisherigen Baterlande bleiben burften. Dem ist nun ober nicht so. In Optionsscheine beißt es ausbrudlich: "ich weiß, bag biese Option nur bann Gultigkeit hat, wenn ich bis zum 1, Roobe. 1872 meinen Wohnsty noch Frankreich verlogt habe." Dies gleicht einer Ausweisung ber Fruisofen aus dem deutschen Ackhölendo wie ein Ei dem andern, und mar um fa mehr, als auch solde Franzaien, die, aus dem eigeniligen wellichen Frankreich flammend, nur vorübergeband ober Handel treibend bei uns sich aushalten, ihre Nationalität exflaren und bas: Land räumen wülfen, aber nolens volens als Deutlos beiracitet werden! Sie konnen sich kaum versiellen, welche Busiande in vielen Femilen und Gemeinden durch diese Makregeln hervorgerufen werden. Zu Dukonden reisen die jungen Leute fort; es giebt mance Dörfer, die sammtliche Jungmannschaft von 17—25, 26 und 27 Jahren verloren haben. Rein einziges ist, aus dem nicht ein guter Theil fort ist. einem Dorfe unweit ber Schweizergrenze, Sondersberf, bei Parbt, fogt man, es besitze noch 3 (1) Burger, wozu wir inbessen boch ein ? feten. Eine gedrudte, traurige Stimmung herricht überall und mit schwerem Gerzen sieht man die vollbesetzten Leiterwagen fast Tag für Tag ber Grenze zueilen; sie tragen ja die Blathe unfered Bolles hinweg.

Aus Men wird berichtet, daß die bortigen Truppen vom 1. Januar an nur mehr bis Hälfte bor bisherigen Neichszulage erhalten werben. Bei ber hobe ber Mieth- und Lebensmittelpreise ift bieß besonders für bie beiben untern Dingierschargen feine Aleinigkeit. Beim herannahen bes 1. Oktober wird Diet von Tag zu Tag öber; überall fieht man Mobel auflaben und Riften por ben Thuren stehen. Biele, die nicht wegen ber Conftruction wegziehen, geben wegen ber Weschäftsftodung. Auch manche Deutsche kehren aus letterem Grunde in die Deimath

gurud.

Brenken. Die so oft schon angelündigte Aftion ber preußifchen Regierung auf firden-politifchem Gebiete foll mun beginnen. Ein Borgehen sowohl im abministrativen als im legislatorischen Wege wird in Aussicht gestellt. Rach einer Mittheilung, die der "A. A. B." zugeht, haben die Beschlüsse des Staatsministeriums in Bezug auf das weitere Versahren gegen ben Bifcof von Ermeland nunmehr bie Genehmigung bes Königs erhalten. Der Inhalt biefer Beschlüsse wird von ber "N. R. A."

selbst zwar nicht angegeben, aber bie "Spen Zig" erfährt, baß vom 1. Oktober an die Temporaliensperre gegen ben Bischof von Ermeland eintreten foll. Was das Wergeben auf legislatorischem Gebiete betrifft, so werben zwei Gelesvorlagen, bie zu ermarten seien, bereits namhast gemacht, ein Gesetz gegen ben Dis brauch ber geiftlichen Gewalt (II) und ein Gefet aber die Civilehe.

Die Spener iche Beitung, bas Frühftudsblatt bes Rais ferd Wilhelm, bringt über unfern neuen Premierminifter, Gra v. Pfrehichner, einen äußerst schweichelhaften Leitartikel, allein ein Tropfen Wermuth ist boch beigemische, bet bei einem Minister des Aeußern heutigen Tages viel, sehr viel bebeutet. Die Spener'sche Zig. sagt nämlich: "Hr. v. Presschner ift ein feiner und überaus anständiger Beanter, ber - fo lange ein Ministerium hohenlohe nicht möglich — nichts verberben mirh"

** Die Berliner "Germania" ruft anlählich ber jüngsten Borgange in Bayern: "Gladliches Bayern!" Dir gleicht nur "sexu im Gud bas schöne Spanien."

** In Berlin werben nach Ermittelung ber Polizei am 1. Oft. über dreimalhunderttausend Einwohner ihre

bisherige Wohnung räumen müssen.

In Berlin nurden brei abbachlose Rinber, wie bie "Pok" erzählt, am Donnerstag Abend wieder in der Stralauer straße aufgegriffen und ber Polizei zugeführt. Die armen Aleinen waren von ihren Eltern bis an das Waisenhaus gebrackt werden und von ihnen, nachdem auf ihr Klingeln geöffnet worden, in dieses hineingeschoben. Der Portier des Waisenhauses hatte die unglücklichen Geschöpfe aber, seiner Instruction gemäß, wieder auf die Straße gesetzt, da solche Kinder, wur wenn sie von der Polizei zugeführt werden, Aufnahme im Weisenhause finben.

** In Abla auf bem Altkaiholikenkongreß hängte ber Brofeffor Schulte auch ben tatholischen Mabden eins an. Er fogte. in Rorbbeutschland sei das Femilienleben dreimal so gut als in Gübbentichland und bei ben Protestanten beifer als bei ben Ratholisen. Ein katholisched Mädicen heiruthe gewöhnlich nach fecie Liebschaften, mahrend das protestantische den ersten nehmel (Alahlgemerk, wenn sie ihn bekommt! Das thum wolst die kutho-Lischen Mädchen meist aucht Im Heirathen sind sie ebenfalls nicht

(introd:

Cefterreich. O Wien, 27. Sept. Bachden bas Anthhead vertiselle und vom Grafen Andralis die gewählichte Erklie rung über die pelitische Situation abgegeben worden ist.), dürste es an ber Reit sein über die Ausnahms best Asthbuches und perfönlichen Comminus, welchen der Minister beifügte, einige Worte zu lagen. Dak-Authünd: zeichnet sich weber burch Reichhaltigkeit noch burch Pikanterie bes Cebotenen aus. Geaf Anbraffy vericonable es augenicheinlich seine Populariat burch geichicke Gaupptaung und Berbindung ber einzelnen Gariftstide zu steigern. Seins munbliche Darlegung ließ: bagegen nichts an Deutlichteit und Präcision des Ausbrudes zu wünschen übrig. Er bestätigte, was wir obnedies fcon wusten, das feine; wie seines Borgangers Bolitik vor Allem eine Politik des Friebens sei, boch bezeichnete er seine eigne Politik zum Unterschieb von dem System beit Grafen Beuft als Politik ber "gebunbenen Mariciroute." Dieser Ausbruck wurde vielfach gebeutet, obgleich er nur ber einen Deutung fähig ist, bas Graf Andrassy bem Weg ber Experimentalpolitik besinitiv verlassen haba und nun seines Lieles vollkommen bewußt, also mit "gebundener Marschroute" vorwärts eile. Schließt die Beuft'iche Belitit "ber freien Sanb" ale Belegenheits. politit bie logische Rothwenbigkeit naturgemäß aus, so gibt sich

^{*)} Um 24. Ceptember gab in ber Abenbfitung bes Budgetausichufies ber Reich Braib belegation in Bofth ber Minifter bes Meufern, Graf An. braffp, ein Bith ber allgemeinen politischen Lage und eine Darlegung ber Biele feiner Politik, welche er als eine volltommene Frieden ! politik bezeichnet. Des Berhaltniß pu Deutschland und Ruhland sei nach der Raiserbegegnung ein sehr ganistares. In Berlin wurden allers dings politische Linge beiprochen, aber eizentliche Abmachungen nicht getrossen. Nasstand habe erlärt, daß es die panslaristische Idee nicht untersstüße. Tas Berhaltniß zu Italien sei wegen des Papstes weniger freund: licht Fragen innerer Politik seinen in Berlin nicht verkundelt worden. Mit Serbien waltet ein freundliches Berbolinift ob, boch fet eine gemiffe Partei Celierreich feindlich geninnt. Die Rich, b. Wood, 8tg.

bagegen die Politik Andraffy's als Politik der Consequenz welche von außeren Zufälligkeiten menig berührt wird. Diese Politik wird gewiß mit ben maßgebenben Factoren Europas rechnen muffen; eine Politik ber Demuthigung und Unterordnung ift fie

varum nicht, bas braucht sie nicht zu sein.

Wie uns. aus Ruffiein berichtet Janebrud, 30: Sept: wird, ift ber Burgermeister Joseph Reifch von Rufftein letten Freitag auf ber Jahrt nach Salzburg verungludt. Der Bargermeister war auf der Station Traunstein ausgestiegen und hatte beim Wiebereinsteigen einen jo ungludlichen Jehltritt gemacht, daß er zwischen ben bereits in Bewegung gesetzen Waggons auf bie Schienen geschleubert murbe und unter ben Rabern seinen Tob fandt. Ceine Tochter, welche vom Baggon mis bod entletliche Unglud ihres Baters noch bemerkt hatte, fand nicht mehr. Beit um auszusteigen und mußte - man tann fich benten, mit. welchem Entsehen und Schreden unfreiwillig bie Fahrt weiter machen. In Kuffiein berrickt begreiflicher Weise über bas trau-Tige Ende: bes, allgement goachteten Mannes bie größte Beflürzung. (Tir. Bolls- u. Schütznitg.)

Ansland. ** Ein Schwyger Korrespondent bes Lugerner Schweiz. "Baterlandes" theilt aus einem gang eidgenössisch-helvetischen Bezirk folgende eibgenössische Bettagshumoreste mit: Es wurde nämlich am eibgen. Bettag in den Pfarrfirchen bes liberalen Bezirfs Mard (irog 2 Anzeigeblättern in diefem Begirt) folgende Anzeige verlesen: "Amtliche Steigetung. "In Folge eines Regierungebeschlusses vom 4. bs. Mis. laßt die unterzeichnete Amtsfielle am fünftigen Dienstag ben 17. Herbitmonat, von Nachmittags 2 Uhr an, in ber Wirthschaft gum "Baren" in Lachen einen lehtes Jahr prämirten Buchtftier gegen fofortige Baargablung öffentlich verfleigern. Für Befich. tigung fraglichen Wieres wende man sich an Drn. Pius Honer in Bangen. Lachen, ben 10. Sept. 1872. Das Begirteammanne ant March." ("If in allen Pfarrfirchen ber March zu pub-Ligiren.")

Wiederhaberisches. * Landshut, 1. Det. Ber Dberftlieutenant Reichreiter bom 4. Jagerbalaillon unb fr. Premierlientenont Et Benfiler bom 2. Raraffier-Reg, wurden mit Benfion verabichienet.

Landehut, I. Det Berfehr auf ben t, bagerifden privie legirten Oftbohnen im Monat August: Berfonen 294,369, Ginnahme 280,820 fl 20 fr.; an Gutera 2,157,443 Cir. 30 Bf., Ginnahmen hiefar 429,709 fl. 45 ft; for Reifegepad it. 43,728 fl. 39 tt. Cummir ber Cinnolmen: 754,258 ft. 44 fr.

Auf bene Arber war am Montag voriger Woche icon

ziemlich flaufer Schneefall.

Passau, 30. Septhe. Gestern Bormittags halb 10 Uhr, nach der bischöflichen Bredigt, wurde von der Homficche aus die herlommliche Projession nach der St. Salvatorstirche abgehalten, wo ber hochw. Gr. Bischof eine Pontificainmije celebrirte. Die Betheiligung bes tath. Bolles mar eine überaus große. Mir bemerkten als Vertreter des Domcapitels die Herren geiftl. Rathe Mojer und Siegler, die lath. Bereine mit ihren Fahnen, am zahlreichften fcbien uns bast tath. Rafina vertreten. Es mogen im Sangen wohl über taufenb Berfonen gewesen fein. Wir freuen uns biefer Thatsache, ba sie ben Beweis liefert, baß sich bas lath. Voll trop ber Bebrangniffe bee Gegenwart seinen religiösen Sinn treu bewahrt hat und biefen, je ernster bie Beiten find, um fo flatter und entschiebener gun Ausbrud bringt. (Danau-Stg.)

Dijene Correibundens.

Bon unferne burch feine gemuthlichen und gelungenen Bortrage rubme lichft befannten Bibervirtugien frn. Jutob Reitter, bem bereits mehre mals in Babern und anbermares bie Chw ju Theil murbe, por bochiten und allerbochften herricaften fic miter reichften Beifall ju produgiren, find foeben 2 Paribien Landler ericbienen, welche wir ibrer leichten, gr. fälligen und originellen gorm wegen allen Bitherfreunden besonders ju empjehlen und ertauben. Mebrere githermufibreunbe.

Auf die Landshuter Zeitung tonn noch fortwährend für das vierte Quartal bet allen ? Posterpeditionen und Pofiboten Bestellung gemucht werben. Preis viertelfährlich 54 fe.

Berantwortlicher Redalteur: Joh Bapt, Blaner,

Königl, landwirthschaftliche Winterschule in Landshut.

Mumelbungen jum Gintritt in obige Anftalt haben bis langftens

Countag den 3. November 1fb. Jahres.

bei unterfertigtem tal. Meltorate ftattaufinden. Der Unterricht beginnt mit bem 4. Abortuber und währt bis jum. 1. Mary fanftigen Jahres.

für answärtige Schuler besteht ein eigenes

Pensionat,

in welchem die Schiler vollständige Berpflegung ervauen. Bwed der Stule und des Pensionates ist, den Sohnen der Landwirthe auster entsprechender Bemerkt wird noch das Tepot auf Fortbildung im Lesen, Schreiben und Rechnen gemeinsakliche Kenninisse in der Landwirthschaftstehre jedem größeren Platze errichtet werden fann.
Ichweise mirb auf ein siellichareligibles und anständiges Beneh. France Offerten unter C. II. Rr. 30 tnen ber Zöglinge hingewirft.

mis Borbedingung mirb-lediglich ber vorausgegangene vollftanbige Befuch einer beutichen Chule erfordert.

Programme werben auf. Berlangen gratis jugefenbet. Der Bertonigungebetrag murbe megen eingetretenen Steigens ber Lebent mittele Preife per Monat auf fl. 17. 30. erhobt.

Bugleich wird icon jest barauf aufmertfam gemacht, bas für Couler, welche bie landwirthfchaftliche Minterschule in Landshut besuchen wollen, pro 1972 von nachftebenben Difteifterathen Stipenbien bewilliget find:

Relbeim, Abeneberg, Landau, Landsbut, Regen, Rottenburg, Dainburg, Cagenfelben.

Außerbem hat ber Diferitt Straubing Mittel für zwei Stipenbien obne Ausscheibung ber Binteridulen bewilliget.

Bewerber baben ibre Gefuche am bis betreffenben toniglichen Begirteamter einzusenben. Landshut, im Muguft 1872.

Das königliche Rectorat der Gewerbschule als Vorstandschaft der landwirthschaftlichen Winterschule.

> Spert. Berpachtung.

werden im Bfarrhofe ju St. Ritola in Landebut - vorbehaltlich beberer Genehmigung nachbezeichnete Grundstäde auf weitere sechs Jahre verpachtet:

1) die Neder Plan-Rro. 362 und 849 zusammen mit — Tagw. 95 Dez.

2) die Haberen Bedingnisse werden am Pachttage besannt gegeben.

Landshut, den 28. Ceptbr. 1872.

Airchenverwaltung St. Miola in Landshut.

Gaarlander, Ctabtpfarren.

quiferic.

Gur junge Raufleute, welche fich zu etabliren beabfichtigen und über ein Capitat bon min: deftens fl. 14,000 balbigit berfagen fonnen. dietet fic eine dufterst günftige Gelegenheit durch liebernahme des General Depot eines bem täglichen Gebrand angehörenben Artifets der in jedem Canbe in großen Quan: titaten confamire wird und fic befonders auch

Bemertt wird noch bag bas Troot auf

Poste restants Nurnberg. Mindener Court

						294	
		30.	Seption	then I	372.		
Lebent.			Chi	de.	Cober.	Rehmer.	
	3 4 4 304	ipc. Oblig	姓山原	1000	884%		
landwirth:	17,0 4			1000	9337		
tilleratten	I COTE	a bazen tan	90	1000	933		
	11 10 1 23	apr. Oblig	urt	1600	LeMakin		
inburg,	5° . Oblig	attones 1	356	1000	101%		
	3 6		1570	1000	100%		
Seibung.	1 . Man	d. Stabi	ani	1000			
	1 00 40 1		4.0	1000		_	
en.	4' . ba	or. Citbab	n alte (Intiff.	134	-	
	4 0 0	bio, neu	e Cmin	Leg .	119%	_	
	12 000	bio. 7J	. Cina.		119	-	
	1º . Tian	der. b. b.	abr. He	þ. E.			
	Lied	felbant à	1000		92%	921/4	
(4c) 3046	4" a 7 Di	eltert. Gi	berrent	ε .	65		
	is a struct	ifaner In	83er 2	onts	961/4	95	
	19 . bapr.	Prim. A	int, a 10	HIE O	113	_	
	Unebach &	emenbau	fer Lou	je .	141 .	-	
	Augaburge	r Looie .			71/4	-	
nizung —	Pappenhe				7	617	
	Defterreich				1675/6	1071,3	
	Meufilde	Friebrich	abor		9 59	9 53	
	flapoleous				9 22	9 23	
	Ingitide	Sovereign	5		11 50	11 47	
	Ruffifde ;	Juperiale			9 42	9 40	
	Ducaten				5 36	P 33	
(35) 3470	Pritolen				9 42	9 40	

Die Landsbuter Reitung foftet in gang Bapern bei allen t. Pofterpebitionen vierteijährlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872. "Für Babrbeit, Necht und gefenliche Freiheit."

Anzeigen werben in die Landeb. Beitung ichnell aufgenommen und die Ifpaltige Betits geile ober veren Raum mit 8 fr. berechnet.

Donnertiag 3, Dfiober.

Nº 231

Utto, A., Canbibus.

Bur ArBeiterfrage

enthalt bie "Ingolftabter Sig." einen Artitel, ben bie Lanbah. Rig, nachfolgend auch ihren Lefern mittheilen mochte, ba er folicit und einfach die moralische Seite diefer wichtigen Frage barlegt. Die socialdemofratische Tagesströmung beginnt nach. gerabe aus ben industriellen Gegenden und aus den Großflabten auch in die fleineren baverischen Provinzialstädte herfiberguichlagen. Die Landeh. Zig., fich ftellend auf die Grundlage des Christenthums und bes driftlicen Staates, anerkennt, bag eine Berfohnung swifden Rapital und Arbeit gefruiden werben muß Gie rechnet die Berbefferung bes Loofes der Arbeiter gu ben Hauptaufgaben ber Beit. Allein wenn man auch in fleinern Städten von einer socialen Frage, von einem Drude des Großkapitales rebet, so glaubt die Landsh. Zig, daß hier weit mehr von der schlimmen Lage der Gewerbsmeister als der Gewerbsgehilfen bie Rebe fein tann. Wer fich bie Cache unbefangen anfieht, wirb uns justimmen muffen. Dies vorausgeschickt, gibt die Landst. Big, ben ebenermabnien Artifel ber "Jagolflabter Big.":

Im September sand in Ingolstabt sweimal eine Arbeiterversammlung statt. Wie man vernimmt, war sie das erste
Wal von circa 20, das zweitemal von 25 Arbeitern besucht. Giner hielt eine Rede und trug vor, daß die größten Feinde der Arbeiter in jenen Ständen sich besinden, die bloß 4 Prozent der Bevölkerung ausmachen; es seien dies der Abel und die "Pfassen"; 96 Prozent der Bevölkerung, meint er, stehen diesen gegenüber; allein der Redner war mit einem Theil dieser 96 Prozent auch nicht zusrieden, er rechnet dazu seldst den Fürsten Bismarck, und überhaupt alle Liberalen, weil sie ihre Bersprechung nicht ersüllt haben.

Weitere Schritte zur Förderung der Arbeiterbewegung wurben vorbebalten.

Die Berjammlungen werben in Ingolftabt keine besondere Tragweite haben. Bon Bebeutung ift aber doch der Umstand allein schon, daß überhaupt in Ingolftabt eine solche Bersammlung zu Stande kam. Es muß weit gekommen sein, wenn von den Bestrebungen der Internationale Städte wie Ingolstadt, wo keine Fabrisen sind und ein großer Theil der Einwohner Ackerdau treibt, nicht underührt bleiben, wenn sie nicht mehr bloß in den Großstädten haust, sondern sozusagen auf das Land

binauszieht. Wo liegt wohl das Uebel begraben? Werbe ich wohl irre geben, wenn ich es fuche in ber vom Christenthum abgebenben Michtung unserer Beit. In ben bobern Stanben ift bie Genuglucht jur herrichoft gelangt; aber nicht nur in ben bobern Standen, in ben Borfenfreifen bestimmt bas Gelb ben Menichen; biefe Borientreife haben ichon ben Mittelftanb infigirt; er wendet fich ber Spelulation ju, um schnell ju verbienen; alle Welt lecht nach Geld und lebt so gut als nur moglich und so, als ob es mit biefem Leben jur bie fterblichen Menschen Aberhaupt ein Ende habe; nichts mehr ist gut genug und alles soll geantert werben burch immer neue und wieberum neue Ginrichtungen, Grundungen, Spelulationen, Gefete, mit einem Worte ber Materialismus beherrscht die Herzen und Gebanken. Ist es ein Wunder, wenn der Arbeiterstand auch nicht mehr mit bent an sich boch reichlichen (?) und gutem Leben gufrieben ift, nicht mehr zufrieben mit einem fillen einfachen Leben bei tage licher Arbeit und unter des Tages Last und Hipe?

Die Lösung des Räthsels möchte ich sinden in den Worten

unfers beutichen Dichters. Schiller fant:

Bwei Blumen blüben far ben weisen Finber, Sie beißen Hoffnung und Genus. Genieße, wer nicht glauben tann! Die Lebre It ewig wie die Welt. Wer glauben tann, entbebre." Genieße wer nicht glauben fann. Das ift bie Devise unserer Beit; wer glauben tann, entbehre, ift bie Devise einer driftlichen Beit.

Rach Genuß strebt der Socialismus, ber Communismus. Richts mehr glauben, nur genießen ist sein Ziel, ist das Ziel

ber mobernen ABelt.

Das Ziel ber andern Richtung ruht in ber Hoffnung auf eine endliche ewige Ausgleichung aller Dissonanzen; mit dieser Hoffnung kann der Mensch entbehren; diese Hoffnung gibt aber dem Menschen, der in tausend Lagen immer und immer auf's Entbehren hingewiesen ist, nur der Glaube, daß wir, wie der Dichter sagt, "zu etwas Besserem geboren" sind; diese Hoff-

nung ruht in ber Religion, im Chriftenthum.

Pamit will aber keineswegs gesagt sein, daß man den Arsbeiter nur auf's Entbehren anweisen will; nein, nicht bloß der Arbeiter soll entbehren, auch der Reiche soll entbehren sernen; sür diesen gilt dasselbe Wort des Dichters, und gerade sür die Reichen tritt die Forderung ernstlich beran, zu glauben und in christlicher Liebe zu entbehren und so die Lage der Arbeiter zu verbessern. Die Wohnungsfrage, die Sonntagsarbeit, die Arbeit der Frauen und Kinder in den Fabriken sind nur ein Paar Artikelchen in dem großen Capitel der Arbeiterfrage, die in nächster Zeit gründlich beantwortet zu werden verlangt.

Dentschland.

Bapern. ** Aus München, 27. Septbr, bringt bie "Lagespresse" Rudblide auf die Ministerlrise, die sich seboch theilweise nicht zum Abdrucke in einem bayerischen Blatte eignen, weil sie die Person des Königs auf ungehörige Weise mit ins Spiel ziehen. Insoserne sedoch die Korrespondenz Thatsächliches und Geschichtliches enthält, mag dasselbe auch nicht verbürgt sein, sei daraus ein Auszuz mitgetheilt. Die "Lagespresse" schreibt nämlich unter Anderm:

"Wohl mochte bie Ministerkrifis einem richtigen Gesithle bes Königs Ludwig entflammt fein: bas Fortrollen in ber Abhängigkeit von Preußen zu hemmen, die bebrohte Selbstfländigkeit möglichst zu retten. Und in bieser Absicht hatte er sich an Baron Gaffer mit bem Buniche gewenbet, ein neues Ministerium au bilben. Dieser, ber, in weiter Ferne verweilend, feine Abnung von ber neuen Richtung bes Königs hatte, eilte pflichtgemäß berbei und legte fein Programm deutlich und ehrlich vor. Es erhielt die volle Zustimmung des Königs; ja lezierer betonte babei noch besonders, daß fein Ultramontaner und Reiner, ber fich gegen die Versailler Bertrage erklärt habe, in die Ministerliste aufgenommen werden folle. Wer hatte ba nicht Bertrauen faffen können fitt eine neue Aera, zumal Gr. v. Baffer bei einem bern Puntte auf feinen Wiberftanb fließ, beim Bunfte ber Ginführung einer ächt liberalen Berwaltung int Junern. War es etwa ein Fehler, unter solchen Umftanben einen Hoffnungsschimmer gu besigen, bag es beffer werben fonne - beffer in Bapern und burch es beffer in Deutschlanb?

Und was wird nun eintreten? Köniz Ludwig wird sich in seine Abgeschlossenheit noch weit mehr als bisher zurückziehen, seine Minister werden das Schausclsoskent in höherem Waße sortseten, die Hoscamarilla wird sich als erprodtes Wertzeug von Berlin weitere Weisungen erbitten. Und endlich das Boll? Nun dieses wird neue Steuern zahlen, neue Casernen bauen, Welruten liesern und dem Pessimismus fröhnen, dis endlich die entschende Stunde geschlagen hat."

Die Manchner "Sabb. Boft" icherzt: "Die Ereignisse mehren fich in Munchen. Bor Kurgem wurde die Bollstücke

bes Fraulein Abele Spigeber eröffnet und am 1. Oftober eröffnen bie "Reuesten Rachtichten" bas vierte Quartal mit vergrößertem Format. Das Intereffante babei ift, bag fie fürchten muffen, bas Munchner "Bolt ber Denter", bas größtentheils gewohnt ift, seine Logit aus ben "Reueft. Racht." ju schöpfen, konnte ibnen uniren werben, weil es an ein anderes Format gewöhnt Diese Befürchtung mag so gar grundlos nicht sein, benn man fagt ja auch, daß die Münchner nimmer ins hofbraubaus gingen, wenn es neu gebaut und der Schmut baraus verschwinben würbe. Die "R. Rachr." wollen nun ihrerseits einer folden Coentualitat vorbeugen, inbem fie in einer gangen Spalte alle bie Rerbienste aufgählen, die sie sich um Deutschland, Bayern und Munden erworben" u. f. w. Staunen muß man biebei über bie Rühnheit, mit ber bie "Reueften Rachr." versichern, für bie Freiheit zu wirten und bann über bie Dummbeit Jener, welche eine solche Phrase glaubig hinnehmen. Jeder vernünftige Menich weiß, daß bie "Reueft. Racht." von ber gedankentosen Menge hauptsächlich ihrer vielen Anzeigen wegen gelesen werden, benn fie find bas faft ausschließliche Annoncenblatt Runcens, nur ber "bage. Kurier" kann in etwas mit ben "Neuest. Nachr." concurriren. Das "bayr. Baterl." bes Dr. Sigl erflart es auch für eine Unwahrheit, wenn die "Reuest. Rache" sich selbst das "verbreiteifte Blatt Deutschlands" nennen. Gie geben allerbings eine Auflage von 28,000 Exemplarem an. Dr. Sigl will aber wiffen, die "Neuesten Radrichten" batten bochftens 14,000 Auflage, barunter 5000 Postabonnenten. Abenn das richtig, würde ber "bage. Kurier" ben "Neuest. Rache." nicht weit nachsiehen.

Ein Münch ner Korrespondent der A. Abendztg, gibt solgende Schilderung der "Poltstücke": Das östödige Haus, schräg berüber vom Hosbräuhaus, trägt die Ausschrift "Münchener erste Boltstücke von A. Spiseder." Hunderte standen davor, um einzudringen und um 8 oder 13 und 16 Kreuzer zu Mittag zu essen. Nur die Parierrelokalitäten sind dis jest sür die Volkstücke eingericktet. Das Meudlement der beiden Gastlokale ist sehr einsach; in jedem Jimmer besindet sich ein Kruzisix, eine Madonna und eine Bilte des Königs. An der Wand hängt

eine Tosel, die die Inschrift trägt:

"Wer gut und billig Rabrung ichafit, Der hilft bem Bolt ju feiner Rraft"

Soweit wir bemerkten, wurden ganz anständige Portionen verabreicht; wir waren froh, als wir uns durch die Menge hindurch gearbeitet hatten, denn man war keinen Augenblick sicher, von Suppe und Sauce übergossen zu werden.

** In Regensburg nehmen, wie das bortige Morgenblatt bemerkt, Rohheit und nächtliche Nuhestörung berart überhand, daß es kaum irgendwo ärger sein kann. Bildung und Gestitung sind jest überall im Fortschritte begriffen!

Regensburg, 1. Det. Die ichwierige Gifenbahnftrede gwifchen Maria-Ort und Gichhofen ift bem Bernehmen nach

nunmehr vollendet. (R. Ang)

In Hohenburg in der Oberpfalz geriethen bei einer am Sonntag den 29. Sept. stattgebabten Tanzmusik Abends 10 Uhr zwei Bursche mit einander in Streit, der damit endigte, daß jeder seinem Gegner einen Stich in die Brust versetzte; außerdem erhielt noch der eine im Gesichte und am Ropse mehrere Wunden. Der eine der Bursche war sofort tobt, der andere verschied

nach Empfang ber beil. Sterbfacramente.

Fürth, I. Okt. Der gestrige Abend imserer "Kirchweih" schloß mit einem nahezu als Revolte zu bezeichnenden Alt "auf Berliner Art": ein eben aus Frankreich zurückehrender Reservist wurde von Kameraden mit Musik durch die Straßen geleitet, da mischte sich ein Polizeidiener in das Vergnügen der Leute und wollte es verbieten. Nach einigem Wortwechsel wurde der Nesservist sur "arretirt" erklärt. Das machte die Wenge wild; es begann Toden und Schreien und zuleht. Steinwersen und das Polizeigebäude (Nathhaus) zeigt diesen Worgen nur mehr sehr wenig ganze Fenster. Es rücke schließlich Militär heran, von Kürnberg ein ganzer Eisenbahnzug Insanterie, und es dauerte Lange, die der Scandal vorüber war. Unglücksälle sind zum Glück nicht zu beklagen. (N. Anz)

Spalt, 27. Septbr. Die Popfenlese ift sowohl hier als in ben umliegenden Gemeinden seit einigen Tagen vollendet. Niemand erinnert sich dabei, je zu einer Ernte gunstigere Witterung gehabt zu haben, wie heuer. Defibalb trodnete sich die Waare zur größten

Befriedigung und ist ber Hopfen bereits burchgehends factor. Die Stadt Spalt noticte gestern die ersten Abschlässe mit 115—125 fl. per Zolgentner. In den umliegenden Orten Morsbach, Großweingarten, Stirn ze ist noch nichts verkauft. Die Produzenten hoffen nämlich ein Höhergehen der Preise, weil die jüngste Ernte in fast allen Ländern gering aussiel, und weil Mangel an brauchbarem alten Hopfen, an gutem Bier und auch an Obst. (Ing. Big.)

Wie bas "Bayreuther Tagblatt" erfährt, hat ber Sultan burch die taif, ottomanische Gesandtschaft in Berlin 10 Stud Patronatsscheine für die Aufführung des Richard Wagner's schen Bühnensessspiels "Der Ring des Ribelungen" bestellt und

erhalten.

Elfasz-Lothringen. Aus bem Elfaß fcreibt man ber "Pfalz. Big.": "Geradezu erstaunt ist man, beim Einkaufen bes Tabals die Elfäßer Bauern reben zu hören und die Bewegung zu beobachten, die burch bas Land geht. Alles möchte auswandern, nicht nur nach Frankreich, sondern hauptfächlich nach Amerika. Was so Viele allein noch im Lande fesselt, das ift die Unmöglichkeit ihre Immobilien an den Mann zu bringen, benn bie hiefur gezahlten Preise find febr gering. Hauptsächlich find es zwei Magregeln, die bas Bolt in's herr getroffen haben: bas Gesetz gegen bie Jesuiten in Berbindung mit ber miggunftigen Behandlung ber fatholischen Ritche überhaupt, und vielleicht noch mehr die voreilige Einführung des preußischen Militärspftems Goll biefe Abneigung des Bolkes gegen die neue Rezierung, der allgemeine Drang eines charactervollen, fernbeutschen und bieberen Boltes, fein Land zu verlaffen, fich legen, bann muß eine gang anbere Behandlungsweise eingeschlagen werben, wenn es bafür überhaupt nicht zu spät ist "

Aus dem Ober-Elsaß, 23. Septhr. Seit Samstag Morgen sind die Vogesen über eine höhe von 1000 Meter und wohl auch noch weiter herab, mit Schner bedeckt. So früh hat sich der Winter bei uns noch selten eingestellt. Die Temperatur ist demgemäß auch eine über die Maßen frostige.

Prenzen. Ein Verliner Korrespondent der Kölnischen Bolksty, schreibt: Bon sehr glaubhafter Selte wird versichert, daß unser Kronprinz dei seiner jüngsten Unwesenheit in Stuttsgart zu einer sihr hochgestellten Persönlichkeit sich geäußert habe: Wit der Hetze gegen die katholische Kirche muß es doch nun dald zu Ende gehen; sie thut nicht gut; der religiöse Friede, wie ich ihn hier zu Lande herrschend gesunden, ist den neugegründeten Zuständen von größerem Segen, als die schon tief genug klassenden Wunde der Unzufriedenheit und religiösen Aufregung. (Wenn es nicht wahr sein sollte, daß der Kronprinz diese Worte gesprochen, dann sind sie doch gut erfunden Allein al sieht nicht darnach aus, als ob der Reichstrieg gegen die Katholisen zu Ende ging; im Gegentheil, es scheint, wir stehen erst beim Beginne. Die Red. d. Losh. Ztg.)

— Bismard hat nun bem Bischof von Ermland gegenüber seinen Plan ausgesührt und die Sperrung des bischöflichen Gehaltes wird am 1 October beginnen. Zur Beurtheilung des Rechtsstandpunktes die Bemerkung, daß Friedrich II., als er Ermland in Besit nahm, daß sehr bedeutende Kirchenversmögen, obgleich der Staat keine Rechtsansprüche darauf batte, ebenfalls einzog und dasür die Berpslichtung übernahm, den Klerus der Diöcese zu unterhalten. Der Staat machte dabei allerdings ein gutes Geschäft, aber er hatte kein Recht auf die Einziehung sener Güter, denn sie waren Eigenthum der Kirche von Ermland. Hat der Bischof die Gesetzeusens irgendwie verletzt, so stelle man ihn vor Gericht. So muß man es machen, wenn man einen "Rechtsstaat" haben will.

Bon Berlin und von Wien hat man über die politischen Ergebnisse der Dreikaiserzusammentunft nichts näheres ersahren, als was die beiden Reichstanzler selbst zu sagen für gut besanden. Eine Münchner Korrespondenz der Kugsd. Postzig, theilt nun mit, daß Kaiser Wilhelm den russischen Tzaren gegen den Willen Bismards eingeladen. Betterer war so ungehalten, daß bei ihm eine jener Krankheiten eintrat, die nur in Barzin geheilt werden können. Kur auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers kam der Fürst nach Berlin; aber einmal auf dem Platze, bemächtigte er sich sosort: der Situation, indem er es so organisitete, daß die Russen und Desterreicher vollkommen isolirt, wurden. Beide waren steis so von einem Kreise preußischer

Officiere und Beamten umgeben und aufs liebenswürdigste unterhalten, bag ein Entlommen unmöglich war. Dabei fetirte man ben Kaiser Frang Joseph von Desterreich in noch nie gesehener Beise, schob überall die Desterreicher voran, als ob sie allein bie Gafte waren, mahrend man bie gefrankte Eitelkeit ber auf Roften ber Defterreicher vernachläsigten Ruffen mit bem Umstande zu beschwichtigen suchte, bag man ben ruffischen als verwandten Sof betrachte. So war geforgt, bag ber Stachel ber Miggunft in die ruffischen herzen gebrudt wurde gegen die Defterreicher. Co ergablt, wie gefagt, ein Berichterftatter ber

Augsb. Postzig !

Berben, 18. Sept. Gestern hat auch unser Ort seinen Butterkrawall gehabt. Veranlassung gab eine Bauernfrau, welche für ein Pfund Butter 20 Gr. forberte. In Folge biefer Forberung wurde ihr Butterford umgeworfen und mit der Butter allerlei Muthwillen getrieben, indem die emporten Leute fich bamit die Stiefel schmierten und die Frau mit ihrer eigenen Butter theilmeise bestrichen zc. Sine andere Frau sarberte 14 Sgr. für das Pfund Butter und auch fie war nabe baran, bag ein abnliches Boltsgericht über sie erging, als sie sich noch zur rechten Zeit mit ihrer Quiter aus bem Staube machte. Einer anderen, welche für vier Eier 21/2 Sgr. sorberte, wurde ber Ciertorb umgeworfen und bie Gier in ben Schmut getreten. Einem Manne, welcher bas Alund Honig fur 5 Sgr. verkaufen wollte, wurde von seiner sußen Waare ein Theil um den Mund geschmiert und bas Gesicht bamit betleiftert. Die Folge bavon war ein plotliches Herabsinken ber Preise. (Auf wie lange? Das ift eine andere Frage!)

Unsland.

3talten. . Man ichreibt uns von Rom, 24 Sept: Beute Morgen wurde in der Rapelle ber vatikanischen Basilika ein feterlicher Arauergotiesdienst für den verflorbenen Grafen Gaeian Mastai, Bruder Sr. heiligkeit, gehalten. Se Emineng Cardinal Borro. meo, Ergpriefter von St. Beter, celebrirte unter Affifteng ber Bralaten Mgr. Merobe, howard und Bittelleichi. Das gange Rapitel von St. Beter, ber frangofifche Botichafter, die Gesandten Belgiens und Brasiliens sowie ber Bertreter Englands bet bem bl. Stuhle wohnten ber Ceremonie bei. Auch gablreiche ehemalige Soldaten und Beamten des Papfies, Delegirte aller tath. Bereine Rom's waren unter ben Andächtigen vertreten.

Rieberbaherifches.

* Landsbut, 2. Oft. In zweiter Probevorstellung ging gestern bas Friedrich iche Luftipiel: "Die Gelige an ben Berstorbenen" über die Buhne. Das Stud ift auf die nicht ungewöhnlichen Migverstandniffe, Irrthumer und babylonischen Berwirrungen aufgebaut. Es wurde lebendig und gerundet abge-

spielt. Frln. Freudenberger als "Amalie" (Breschenbergs Frau) reprasentirte ihre Rolle in anmuthi er, natürlicher, gejomadvoller Weise. Ebenso gut war br. Sulau als br. v. Sturmfeber. Ihnen reihte fich burch gewohnte treffliche Darftellung hr. Heiberer als Timotheus Illlrich an. he. Maurer als Hauptmann Breschenberg spielte als fleißiger geübter Shauspieler seine Rolle mit großer Energie. Fräulein Shulz als Richte Henriette und fr. Poppel als fr. Mabinger trugen bas Ihrige bestens bei. Noch ift zu erwähnen Frln. Meiser als Rammermäden Retten. Das Publitum lohnte bie tabel lose Aufführung burch Beifall und hervorruf.

* Lanbehut, 2, Dit. Beim biebjährigen Central-Landwirthichaftefefte erhielten vom General-Comite bes landwirthichaftlichen Bereins in Bayern die goldene Bereinsbenkmanze für allgemeine und besondere Leiftungen auf dem Besammtgebiete ber prattifchen Landwirthichaft Butsbefiger Georg Schmalhofer in habersbach und für erfolgreiche und verdienftvolle Beftrebungen ber Beam. ten, Geiftlichen ze. ter & Bezirfeamtonfeffor Dichael Bachmaier

in Landohut,

An der Donauthalbahn nehmen, wie das Regensb. Morghl berichtet, die Arbeiten ihren ungeftörten Berlauf; an ber Brude bei Poikam, sowie an ben bamit in Berbinbung stehenden Bahndämmen find längs der ganzen Strede hunderte von Arbeitern beschäftigt Die Sprengungen am Teufelsselsen werben ergiebig fortgesett. Die Bahn wird mit Umgehung Relheinis gegen Abensberg geführt, mofelbft gleichfalls schon Bahnarbeiten aller Art in Angriff genommen sind. Auch ber Plat, wohin ber Abensberger Bahnhof zu fteben kommt, ift bereits befinitiv bestimmt, eine Frage, die bekanntlich nicht überall mit gleicher Schnelligfeit gelöst wirb.

Ganglofen, 1. Oftbr. Die am 29. September hier abgehaltene Wanderversammlung bes bayrspatriotischen Bauernvereins ward überaus zahlreich besucht, und verlief ohne alle Störung in Schönfter Ordnung. Der Dr. Reichs- und Landtags. abgeordnete Lugicheiber von Loblirchen fprach zuerft in einer längern Rede Aber den Ursprung, die Rothwendigkeit und ben Bwed bes bayt patriotischen Bauernvereins, und über bie Dichtigkeit bes Bauernstandes und referirte bann in einer zweiten Rebe ilber die bedeutendsten Borkommnisse ber letten paar Jahre auf bem politischen Gebiete, besonders im Land- und Reichstage. Bei ber Bersammlung, welche mit einem hoch auf Se. Daj. ben König schloß, war ber neuernannte Bezirksamimann von Eggenfelben, Gr. Baron Ruf als tal. Rommiffar gegenwärtig, und gewann sich burch sein gang unparteilsches, leutseliges und freundliches Benehmen die Sympathien aller Anwesenben.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Planer.

Befanntmadung. Die Reparatur ber Farberbrude betreffend. Bon dem unterfertigten Magiftrate wird nachstehendes jur Reparatur ber rubr. Brude erforberliches Bauboly und gwar: 1. 136 Stud Ueberleghölger 6,27 m. lang, rund ju liefern, 0,24 m. ftart am bunnen Ort, 2 Baumftamme für bas Gelander a 15,76 m. lang, A 12.84 m.

19 19 à 11,1 m. p 77 rund ju liefern u. 0,22 m. à 5,98 m. 13 22 ftart am bunnen Orte. à 4,1 m. ,, à 1,9 m. ,, 12 19 11 177 1,6 m. Riegel à 3,5 m. lang, geschnitten zu liefern u. 0,07 m. ftart im Quabrat, 2 10, 46

im Wege ber allgemeinen schriftlichen Submission in Afford gegeben. Unerbietungen für lebernahme obiger Lieferungen find bis langftens Donnerstag den 10. Oftober 1. 33.

Donnerstag den 10. Ditober 1. 35. | hof: Geeff als eines reellen, cosmetischen, ben Bei bem Magistrate einzureichen und tonnen Submissionssormulare bet bem Stadtbauamte in Empfang Gnarwuchs befordernden Mittels, welches ich genommen werben.

Bemerkt wird, baß für fammtlich aufgeführtes bolg gefundes, fehlerfreies und möglichft aftfreies gicht, Migrane te, angewandt babe. Bang Sidtenbolg bedungen wird. Landsbut, ben 30. Gept. 1872.

Stabimagifitat Lanbsbut.

Bobrer, Gerret

Georg Tröger in Landshut,

Taden unter den Bogen bei Herrn Rausmann Renhauser, empfiehlt bei berrannahenter rauber Jahredzeit feine große Musmahl in Binterfcunten & Stiefeln, frauen in bebienen. Berlin, im Junt 1872. bom fleinften bis jum größten Rro., fowie Gummifchnhe Brima Qualitat, tury alle in fein Fach einschlagenben Artitel ju ben billigften Pre fen.

Biederverkanfer erhalten Rabatt.

Allen meinen Geschwistern und Bermanbten biene jur Radricht, bas ich mid am 1. Oft. mit Maria Brudmeger berebelicht babe.

301. Semaner, 1. 8. Braumeifter in Sobenthann.

Die Specialitaten aus ber Jabril von Il. Hens neupfennig in Salle a. G., welche bereits von ben erften Chemitern Deutschlande fo gunftig beurtheilt wurden, baben mir behufs argtlicher Begutachtung vorge'egen und tann ich biemit conftatiren, bag sammtliche Artikel auch wirklich bas sind, wofür fie ausgegeben werben.

3ch ermabne bier besonbere bes Giprerins immaffers als eines der Caut wirftic febr guträglichen und daber allen Tamen au empfehlenben Zwilettes Artifele; ferner bes Boors in meiner Praris auch mit Erfolg gegen Aspfbefonbere aber mache ich auf bas Ganriarbe Mittel aufmerham, welches von beftimmt ficherer Birts ung ift, babei enthalt es burchaus feine ber Ge fundheit nachtheiligen Stoffe, wie bieß leiber bet ben meiften berartigen Artiteln ber gall ift. Weift somit mein lebhafter Wunich, burd meine ärztliche Beurtbeilung auf jene Specialitaten bingumeifen und allen Familien ben bringenden Rath ju geben, bet vorlommenben Fallen fich berfelben mit Ber-Gropen, Dr. med. et chir.

Stabsarzt a. D. Borftebend befprochene Artitel find allein acht (3b) 3484 ju toufen bei &. Simmet in Landsbut. (9)2668

Landshuter Beituna.

Die Laubshuter Zeitung foftet in gang Bobern bei allen L. Bofterpebitionen bleitele jāhilich 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bur Babrbeit, Recht und gefeitliche Freiheit."

Arzeigen merben in bie Lanbab. Beitung fonell aufgenemmen unb bie Sfraltige Betits jeile ober teren Raum mit 8 fr. berechnet.

Samstag 5, Oltober.

J: 233

Blackbus.

Meder ben ginfrieden im neuen denifden Reich

enthalten die neueften hift pol. Bl. unter ber Rubrit "Beitläufe's aus ber Feber bes orn. Jörg einen Luffay, an beffen Schluß bemertt wirb, wie ein Staat, wenn er burd Groberung u. f. w. zu äußerer Machtvergrößerung gekommen, sich und sein Abun nachträglich legitimiren fonne. Bare bas anbers, fo würbe bie Geschichte nicht viel erzählen von legitimen Monarchien. Auch bas neue beutsche Reich, sagt hr. Jorg, hatte fich legitimiren tonnen, und Biele unter und haben zuversichtlich gehofft, baß bieß geschen werbe. Aber es hatten bagu politifche Tugenben gebort, welche zu entwideln Fürst Bismard nach feiner Begabung augenscheinlich ber Mann nicht ift. Während sein Ronig Gott bie Ehre gibt, gibt fie ber Minister fich felber und je mehr Rampf und Krieg, besto mehr Auhm fieht er sich winken. So konnie es nicht fehlen, daß die Monarchie auf ber Bahn bes Cafarenthums unerwartet rafc forigeschoben wurde. Aber es gefcah um einen theuern Preis: Das Raiferreich ift nicht ber Friede weber nach außen noch nach innen. Die Berfolgung ber katholischen Kirche rächt sich bitter am Reiche, sogar ete noch ber unausbleibliche Rudichlag auf die protestantischen Berhältniffe eingetreten ift. Wan braucht nur in Gebanken zu vergleichen, welchen Ginbrud ber gegentheilige Buftanb, bes Ginvernehmens mit ber Kirche auf ber Bafis von Recht und Gerechtigfeit, bei ben fremben Bölfern hervorgebracht haben wurde, während jest alle Rachbarn ringsum fopficialitelnd den Dingen guieben, die bei uns vorgehen, mistrauisch die einen, schabenfrah bie Anderen. Im Innern aber fleigert sich mit jebem Schritte bie Zerruttung und Berwirrung ber Geifter, nur nicht in ber Kirche, wie man gehofft hat. In ber Kirche ist ber gefährliche Moment überstanden und sie consolidirt sich naturgemäß inmitten bes Chaos, bas fie umfinthet. Beburfte es mehr für ben Fürften Bismard als eines Blides auf ben Congres ber jogenannten Altlatholiken, um einen Begriff von biefem Chaos zu bekommen? Und wer foll bas Chaos beherrschen, wenn heute over morgen bie Band bes Rürften erstarrt und bas perfonliche Regiment im Reiche ein Ende nimmt? Ware bas nicht auch eine "Frage", werth in Berlin erwogen zu werben?

Dentichland.

Bayern. Dianden, 3. Dit. In ber Centralhalle war gestern der liberale Kreisverein versammelt. Ungefähr 250 Personen waren zugegen. Frhr. v. Staussenberg präsibirte. Er will, daß Bapern sich an die Spipe bes Fortidrittes im Reich sich ftelle. Darum wurde auch bas Unterrichtswesen be-Eguletrer Geb von Munchen er img fich in ben gewöhnlichften Angriffen auf Alerus und Rirche. Gin panr weitere Schullehrer iprachen ebenfalls. Die gefaßten Beschluffe liefen auf die jest üblichen Forberungen hinaus: Errichtung boberer Lehrerbilbungenmflatten, fadmanniche Leitung, Befeitigung bes confessionellen Charafters ber Schule, Fortbilbungsichulen u. f. w. Dann ging man auf bas firchenvolitische Gebiet über. Da will man Gesetgebung für die Sicherheit bes Staates, Meligionefreiheit, alligatorische Civilabe, die Verwaltung ter Stiftungen an bie Kirchengemeinden. Ber bekannte Dr. Jivnglebl rasonnirte hierüber ober vielmehr über Anderes. Dann versten man sich auch noch in's Gebiet bes Berfassungerechtes und ber Berwaltung! Sis all die langen souchtlosen Reben zu Ende waren, war is ziemlich Mitternacht geworden und Jeber konnte getroft mit bem Rebelohl im Leibe fichafen geben.

Dangen, 3. Oct. Ein mahrer hochsommertag mit wolfenlosem himmel begunftigte beute ben Besuch bes Octoberfeftes

und wohl an 5000 Menschen mögen heute auf der Fesiwiese gewesen sein, bauptsächlich angezogen von bem Trab Wettreiten, welches um 3 Uhr seinen Anfang nahm. Die Dauer bes viermaligen Umrittes war 11 Min. 4 Sec. Es liefen im Gangen 12 Pferde und wurden die 10 ausgesetzten Preise gewonnen wie folgt: 1. Preis 60 fl. mit filbernem Botal: Andr. Gruber, Det. von Hebertsfelden, mit einem 18jähr. Lichtsuchs-Wallach; 2. Preis 50 fl. mit filbernem Polol: A. Absmayer, Defonom von Untereliechen, mit einem lichte. Lichtbraun-Wallach: 3. Preis 40 fl. : Jos. Zipelsberger, Fleischselcher von Linz, mit einem Tjährigen Lichtbraumwallach; 4. Preis 30 fl : Derielbe, mit einem Sjähr. Kastanienbraun-Wallach; 5. Preis 20 fl.: Dionis Günzloser, Privatier von Landau a. J., mit einer 10jahr, Dunkelbraun-Stute; 6. Preis 15 fl.: Anbr. Manerhofer, Det. von Wolfertfletten, Beg. Amt Laufen, mit einer bjabr. Dunkelbraun-Stute; 7. Preis 10 fl.: Thomas Kerfcher, Pferbehändler von hier, mit einer Sjähr. Dunkelbraun-Stute; 8. Preis 8 fl.: Joh. Fischer, Det. von Gensborf, Lbg. Straubing, mit einem Sjähr. Dunkelbraun-Wallach; 9. Preis 6 fl.: Joseph Cobus, Privatier von Traunstein, mit einer 9jähr. Raffanienbraun-Stute; 10. Preis 4 fl.: Jof. Draftschmib, Gastwirth von Vilkbiburg, mit einer Gjährigen Auchsflute.

Aus Munchen wird berichtet: Als ber neue Bremier. herr v. Pfresichner, vom Könige auf Schloß Berg empfangen wurde, foll ihm ausbrudlich aufgetragen worben fein, bie Conberftellung und die Reservatrechte Boyerns Preugen gegenüber entschieden zu wahren und zu vertheibigen.

3n München wurde am 1. Octbr. in ber Magistrats fitzung an hrn. Dr. J. B. Sigl bas Burger- und heimaths.

recht verliehen.

Die Manchner "Gubb. Poft" fcreibt: Unfere Gofbaten find von ben neuen preußifden Gegmingen febr wenig erbaut, So läßt fich im Burgburger Journal eine Stimme horen, welche unsere eigenen Wahrnehmungen bestätigt. Wie lesen ba: Die Referve-Mannichaft bes D. Infanterie-Regiments, welche jum 1. Ceptember behufs Einübung bes neuen preußischen Exerciers Reglements hieher einberufen worden war; hat nunmehr biese thre Aufgabe beenbet und ist, nachdem sie gestern noch eine Propretats-Parabe Aberstanden, sofort in ihre Heimath entlassen worben. Die Cinbrude, welche biefelbe von ber neuen preußiichen Mera mitnimmt, follen ficherem Bernehmen nach nicht gerade bie gunftigften fein. Ramentlich find es die Unterofficiere, welche sich, und zwar mit vollen Recht, bitter barüber beklagen, daß fie, die mahrend ber vier Bochen ihres hierfeins die Annehmlichkeiten ber Stechfcritt-Dreffur in vollftene Mage gefoftet haben, fich bezüglich ihrer Löhnung gegen fraber nicht unbebeutenb rebucirt fahen, jo baß 3. B. ein Gergeant, ber früher 80 fr. per Tag erhielt, nunmehr nur 171/4, fr. besommt, während bie eine berufenen herren Landwehrofficiere, bie nicht halb fo viel zu thun hatten, fehr icone Gagen bezogen. - Dazu tommt noch, baß die ebenfalls nach preußischem Muster neu eingeführten Chrenbezeugungen gegen die Borgesesten gum Theil von der Art find, baß fie burchaus nicht als ein Fortigrift betrachtet metben tonnen.

Aus München, 3. Oct., wird geschrieben: Am 1. October wurden in fammtlichen bayerlichen Garnisonen die gemeinicaftliden Officiers. Speifeanftalten eröffnet. Unfere Officiere, die in biefer Beziehung an freie Bewegung gewohnt waren, sind natürlich von dieser "preußischen Segnung" um so weniger erbaut, als sie der Tisch viel iheurer zu siehen kommt. Die preußischen Segnungen mehren sich, wie bie gegenwärtig

stattsindende Errichtung von zwei neuen Cavallerieregimentern in Bapern zeigt. Dagegen werden, wie nunmehr endgiltig beschlossen ist, die preußischen "Pfeiser" bei uns nicht eingesührt. Und doch haben diese eben so viel zum Siege beigetragen, wie der Stechschritt. — Wahrhaft unverantwortlich.

München, 3. Dit. Gestern Abends kam es auf der Festwiese zwischen zwei Ulanen Dissideren, deren Pferde schenten und
hiebei allzunahe an das Publikum, ohne jedoch Jemanden zu beschädigen, geriethen, zu einem kleinen Constict mit den Umstehenben, der sich übrigens rasch löste und auf wechselseitige Aeußerungen des Unwillens beschränkt blieb. Beim Heimritte betraf
einen der Ossiciere das Walheur, daß sein Pferd an der Ecke
ber Landwehr- und Göthestraße stürzte und einen Fuß brach;
das prächtige Thier mußte auf dem Plaze durch den sosort herbeigeholten Wasenmeister getöbtet werden. (M. B.)

Freising, 3. Oct. Interessant bürste es sein, daß in einem Dorfe bei Salzburg die auf dem Weihenstephanderge absterdende Cordinianslinde neu auswächt. Ein Besucher bes heuer geseierten 1600jährigen Judelsestes nahm einen Zweig des ehrwürdigen Baumes zur Erinnerung mit nach Hause und sehte ihn vor demselben ein. Ueberraschend schnell saste der Zweig Wurzel und hat heuer noch frische Blätter hervorgebracht.

(Freif. TgbL)

In Basserburg sindet fünftigen Sonntag den 6. ds. die Eröffmungsseier des neugegründeten "tatholisch-politischen Casino's" flatt.

Im oberbayerifden Gebirge follen angeblich folgenbe

Schnababüpfeln gefungen werben:

J' foll di Cenzi beirath'n, Und dos thus i not, Wenn sie a Geld wis hen Wia die Spizeder hatt'. Mei Wei hat mi g'argert, dat's Mûn (Maul) alleweil g'west, Do han i sie g'nachten Bei der Spizeder vasest. Sie hatt' mi no umbrocht, Nitt dem Plappern am End', Jiazi tragt's m'r, Juche!] Segundneunzig Procent.

Bu Kronach seite sich vor acht Tagen im Bahnhof ein Landmäden in den Eisenbahnzug, um nach Vierzehnheiligen zu sahren.
Dem Mädchen war die Benennung "Condukteur" noch nicht mundgerecht, denn als dieser beim Schließen des Waggons ihr den Rock
mit einklemmte und sich dann entsernen wollte, rief sie ihm nach:
"Sie Perr Ansmacher" und als dieser Auf den gewünschten Erfolg
nicht hatte, rief sie mit verftärkter Stimme: "Sie Perr Zwider"
und als der Condukteur immer noch nicht hörte, schrie sie aus Leibesträsten: "Sie Perr Berumlauser, Sie haben mir meinen Rock neingezwickt, zwiden Sie ihn wieder raus." Best erst wurde der Conduttenr auf das Geschrei des Mädchens ausmertsam, ging hin und
kan ihrem Wunsche unter allgemeiner Heiterkeit der mitsahrenden
Passagiere nach.

Eliaszlothringen. Eine Straßburger Korrespondenz der "Franks. Zig." schildert die Auswanderung an den elsässischen Stationen der Partser Eisenbahn unter Anderm folgendermaßen: Da ist in diesen Tagen ein Getreibe und Sedränge, wie noch nie. Stadtbewohner mit ihrem Sepäck, Landleute mit ihren Bündeln, junge Männer mit dem Tornister auf dem Rücken und dem Reisessoch zur Hand, drängen und drücken sich, um einen Platz in dem nach Frankreich abgehenden Juge zu sinden. Die Nenge ist so groß, daß in einem Na die Wagen alle angesillt sind und Viele sich die zu einem nächsten Abgang gedulden müssen. Die Keisenden aber sind Auswanderer, Auswanderer, die das schöne Elsas verlassen, die ihre sichere Stellung ausgeden, die sich losreißen von ihren Lieden, die hinausziehen in undekannte Gegenden — nur um nicht deutsch zu werden und nicht unter der preußischen Fahne dienen zu müssen.

Aus bem Bogesenland hüben und drüben ist die Auswanderung ergreisend groß. Deutsche Blätter bringen statisische Berichte über die erstaunliche Bevölkerungs-Abnahme in Met. Allein zu St. Die auf der französischen Seite der Nogesen haben sich 3000 Elsässer angesiedelt; in einem andern Orte trafert 1300 junge Leute ein, welche es lieder mit der neu eingeschhrten allgemeinen Militärpslicht in Frankreich als mit der

preußischen wagen wollten. Die Straßen nach Rancy sind mit Manderzügen bebedt, und viele Familien lassen ihre Dabe zurück, weil es ihnen unmöglich gewesen, Transportmittel auszutreiben. Aus der kleinen Stadt Bischweiler sind, nach einem Briefe in

ber Times, 2000 Bewohner emigrirt.

preußenfreundliche W. A fr. Pr. schreibt, die jetige Auswanderung in geradezu erschütternd großen Zissern eine direkte Antwort auf die so sehr verfrühte Militär-Aushebungs Ordre. Bor Allem aus dem Grunde, weil die Etappe für die Rekruten nach Preußen laz, weil der elsäsissche Jaques Bonhomme die harte Oressur von nordische derben Pommern und Offepreußen auf den Exercierpläten von Straßburg und Wet vor Augen hatte. Mit leichtblütigeren Süddentschen sich ein kamerabschäftliches Verhältniß vorzuspiegeln, wäre solch einem Bauerndurschen schon weniger unmöglich gewesen. Weniger Puhlalt und mehr Gemütht

Prenzien. Berlin, 30. Septbr. Rachbem ber König von Bapern es beharrlich abgelehnt, hier in Berlin zu erscheinen, wird nun doch auf neutralem Gebiete eine Zusammenkunft mit dem Kaiser, und zwar in Dresden, bei Gelegenheit der im November bevorstehenden goldenen hochzeit des sächsischen

Römigspaares stattsinden. (Fetf. Zig.)

Berlin, 2 Oft. Die Zahl ber bel bem jetzigen Quartals wechsel umgezogenen Wohnungsinhaber wird von maßgebenber Seite auf 22,000 bis 25,000 geschätzt. Der Umzug erfolgte in ber größten Ordnung. Die Baraden wurden bis auf wenige, welche bis zum 7. b. Frist erhielten, von den Baraden-Bewohnern selbst eingerissen. (Tel. d. Fris. Ztg.)

In Berlin ist die gerichtliche Untersuchung wezen bes Unglücks am Abend des Zapsenstreichs in vollem Gange. Mit Führung der Untersuchung ist der Stadigerichtsrath Bess

catore betraut.

** In Dunabrud ist ber beutsche Protestantentag zussammengetreten. Bluntschli, ber erst karzlich beim Altsatholitenkongreß in Köln gewesen, ist Prasident dieses Protestantentages. Das ist genug gesagt, um die Richtung zu zeichnen!

ausiand.

Frankreich. Aus Paris, 29. Sept, wird der "Augsb. Positz." geschrieben: Bei den letzten großen Uedungen, welche die in Frankreich siehenden deutschen Truppen aussührten, wurden die Soldaten, namentlich auch die Bavern, von den Auartiergebern durchgehends sehr wohl ausgenommen. Fast überall stand das Essen dereits auf dem Tische, Jeder gab was er konnte. Nicht der mindeste unangenehme Zwischenfall ist zu verzeichnen. Soldaten und Bürger vertruzen sich ausgezeichnet. Die armen französischen Landbewohner sühlten wohl, daß, so lange sie fremde Soldaten im Lande sehen, sie vor einer gewaltsamen Umwälzung sicher sind. Uedrigens brücken mehrere der gelesensten Pariser Blätter ihre ungetheilte Bewunderung sür die

Felbübungen der beutschen Truppen aus.

Großbritannien. Gin englisches Blatt, "Daily Rems" fcrieb fürzlich aus Anlag bes Ungludes an ber Sologfreiheit in Berlin in Folge bes ungeeigneten Einschreitens berittener Polizeileute über die Gebuld, mit ber man in Dentichland sich oft behandeln läßt, unter Anderm auch Folgendes: "Ein preußischer Civilift barf nicht mudjen, wenn er von einem infolenten, bramarbasirenden Disizier herumgestoßen wird, benn er weiß, daß ein Schlag mit der Fauft augenblidlich einen Sabel streich jur Kolge haben wurde, und daß er vergebens um Gerechtigleit fleben burfte, selbst wenn er zum lebenslänglichen Aruppel geworden ware. Ein preußischer Solbat findet es füt nöthig, einen Buff ober einen Schlag von feinem Borgefesten mit der Sanftmuth eines Heiligen hinzunehmen. Die Thatsache ift, daß das Militärspftem Deutschlands das Boll eben so sicher und raid bemoralifirt, wie die Bergnugungs- und Gelbsucht ber Raiserherricast die Franzosen bemoralisirte, obwohl die Farbung und ber Charafter ber Erniebrigung febr verschieben find."

Rieberbaherisches.

* Landshut, 4. Olt. "Das Lügen ober ein Haus voll Consusionen", Preistuffpiel von R. Benediz, war das Stüd, das gestern als dritte Probevorstellung für die heurige Theatersaison gegeben wurde. Das genannte Lusspiel ist reich an hohlomischen Scenen, wir erinnern nur an die musikalische

Darstellung bes Wallfischfanges und das zu gleicher Zeit am Fenster gehaltene Liebeszwiegespräch, bann an die Lösung bes geschurzten Anotens. Wird bann bas Stud noch fo gut gespielt wie gestern, bann ist der Erfolg begreiflich nur ein bas Publitum fehr befriedigender. Wir mußten eigentlich nicht, welches ber Spielenden wir hervorheben sollten. Dr. Gulau (als Dottor Wassenberg), Hr. Heiberer (als Componist Wassenberg), Rein, Freudenberger (als Baffenbergs Frau), Frin. Souls (Raroline), Hr. Poppel (Bernhard Wilbau), Fraulein Meiser (Hilbegarb) waren fammt und fonbers trefflich und gemährten und nicht blog einen heitern, sondern auch einen afibetischen Gerug. Dr. Direttor Deiberer ift hemer im Geminnen feiner Gefellschaft sehr gludlich gewesen. Die Theaterfreunde konnen mit Bergnugen ins Theater geben. Mögen fie hrn. Dixektor beiberer und seine tüchtige Künftlergesellschaft bestens forbern!

** Bei Afcoltshausen bat an ber neuen Gifenbahn von Reufahrn nach Obertraubling ein großartiger Erdrutsch flattgefunden, ber die Wollendung auf lange hemmen durfte.

In ber gestrigen "Umschaus" ift burch eine sehlgegangene Correctite ein boppelter Drudfehler entftanben. Beile 87 muß es beißen: Der Kangelftrafparagraph und 3. 40: Das Schulaufficts. gefen (fatt bal Rangelftrafparagraph und ber Coulaufildiegefen). Drudfehler Gnnen oft wirklich nedisch fein! Go feste nealich in irgend einem Alaite ber Ceper in einem Berichte über ben Alttaiboldentongreß in Roln: Es fei bas Vini creator spicitus gefungen worben. Sollte bie altfatholifde Gefellichaft in Roln wirt-Lich etwas vom Beingeifte beherricht gewesen fein?

Bolkswirtelaafilides.

Frbr. v. Moreau hat in ber Beitidrift bes lanb. wirthicaftliden Bereins in Banern einen Rlageruf über die Entziehung ber landwirthichaftlichen Arbeitsfrafte burch ben Militarismus erhoben. Nachbem er bie Rothwenbigkeit nachgewiesen hat, den Nährstand zu fördern, bedauert er, daß gerade für die Monate Angust und September sämmtliches Militär sammt Reservisten, also die arbeitsfähigsten Leute, einberufen wurde, gur Emubung bes neuen Riglements. In Folge beffen bleiben viele Aeder im herbste unbestellt, mas einen großen Ausfall in der nächstjährigen Production ergeben muß. Man sieht jeht häufig, daß Arbeiten, welche sonst Männern zukommen, burd Weiber verrichtet werben, und bag biefe auf folde Weife mangelhaft geschen, ift selbstverständlich. Großbegüterte und viele der intelligentessen Landwirthe haben oft nur den britten Theil ber Arbeiter, welchen fie jum rationellen Betriebe brauchen und es entsteht baburd ein unberechenbarer Schaben, welcher sich zunächst daburch fühlbar machen wird, daß viele ber rationellsten Landwirthe sich genöthigt finden, ihre Kenntnisse in anderen Ländern zur Geltung zu bringen. Niemand ift im Stande zu begreifen, bag jur Einübung bes neuen Miltiar-Reglements gerade die Zeit ausgesucht werden mußte, zu welcher der Landwirth die guten Arbeitskräfte am nothwendigsten braucht.

Berantwortlicher Mebaltegr: Jah. Bapt, Blaner,

Betannima coung.

Die fladt. Pfand Leihanstalt Laubsbut betr.

Die Befiper ber in ben Monaten Dei und Juni 1871 ausgestellten Pfanbiceine von Mro. 7519 bis 11353, gelbe Bettel; ferner ber in ben Monaten Juli, Muguft und Ceptember 1871 ansgestellten Banbiceine von Nro. 11359 bis 16754, weiße Bettel, werben aufgeforbert, thre bereits verfallenen Bjanber bis

Mittwoch den 16. Oltober 1872

auszuldsen ober umschreiben zu lassen, als sonft dieselben in ber am Freitag den 18. Oktober L. 30. ju Gaal im Besammenfluße mit einer Uebertretung in ber pabt. Schrannenhalle (Stedengaffe) abjubaltenben Berftelgerung vertauft werben. Mm 3. Ottober 1872.

Stabtmagifirat Lanbsbut

3531 (3a) '

Bobrer, Getret. Dr. Gegring.

Damburg-Amerikanische Parkettahrt-Aktien-Gesellschaft.

Directe PostsDampfichiffiaget gwischen

Hamburg & New-York

Dabre anlaufend, vermittelft ber Bofte Campficiffe:

Allemannia, Sonnabend S. Oftbr. Morgens. Germania, Connabend 26. Oftbr. Morg. Prifia, Wittwoch 9. Oftbr. do. Thuringta, Mittwoch 30. Oftbr. do. Befiphalia, do. 16. Oftbr. do. Hammonia, Connabend 2. Nobbr. do. Ootsatia, do. 23. Ottbr. do. Cimbria, Wittwoch 6. Nobbr. do. Paffagepreife: Erfte Cajute Br. Crt. Thix 165, 3meite Cajute Br. Crt. Thir. 100, 8milden. bed Br. Ert. Thl. 53.

gwijden Hamburg-Pavana und NewsOrleans,

Saure und Cantanber anlaufend,

Bon Hamburg: Bon Davre: Bon Santanber: Ron Remorieans: Bandalia, 22. Ochr. 3. Techr. 5'26. Octor. | 27. Nabor. 6 7. Berbr. | 8. Janr. 1873. 19. Oftober, 25, 26. Detbr. Saronie, 30. Robember. Baffagepreise: I. Cajute Pr. Ert. Thl. 180, Amiscended Br. Ert. Thl. 53.

Raberes bei bem Schiffematter Huguft Bolten, Bim. Miller's Rachfolger, Samburg, fowie dem allein für bas Ronigreid Babern jum Abiding von Ueberfahrte Bertragen conreffioniaten Bestreter und General-Agenten ber Dumbficifiliale

F. J. Bothof in Aschaffenburg. (16) 128

S drannen. Bericht

Ort ber Schranne.	Geneides Galtung.	Boriger Beft	Reue Bufubr.	Sefarati Cumme	Bertan).	Sa Beft	Sheffer	Streld.	Withlese	Preis	Rebrigfter	dictor.	Sefallen.	100	Septem.
Landshut, bom 4. Ottober 1872.	Baijen Korn Gerfte Haber Smien Reps	51 41 17 16 8	1383 93 2026 275	1439 139 2094 281	1280- 120 2016 277	159 19 77	123 18 12 6 8	33 19 56 30 80	21 13 11 6	30 39 43 2	fil. to 19 5 15 10 4 5 3		tt. 48 91 11 3	1	10

Deffentliche Berhanblungen

länigligen Bezirtsgeriäts Laubshut. um 23. Sept. 1372.

Michael haibl, 60 Jahre alt, leb. Schmiedjefelle und Taglohner von Unterneuerndurf, tal. B.A. Cichftdit, ift fonlbig einer Beleibigung bes der Rabeftorung und wird wegen biefer Reale gu einer haftftrafe in ber Gefammibaner von gwei Tagen verunibeitt.

Magbalena Reifer, 45 Jahre alt, verb. Bile tualienhändlerin von Berg ab Landshut, wird von dem the jur Laft gelegten Reale einer Beleidigung bes Gendarmerie Stationstommandenten Michael Richtmann von Belben, ferner ber biemit tontur rirenden Uebertretung ber Gewerdspolizei, verübt durch Buwiderhandeln gegen bie Marttormung,

freigeiprocen. Anton Schiefl, 54 Jahre alt, leb. Taglobner von Rofching, t B.-A. Ingolftabt, ift fculbig eines Berbrechens wider die Sittlichkeit im Zusammens flufe mit je einer Uebertretung ber Landstreicherei und bes Beitels, und wird wegen erftgenannten Reates unter Manahme milbernber Unftabe gu Gefängnis in ber Dager von 6 Monaten, sobann wegen ber beiben Uebertreiungen jur hafistrafe in ber Gejammibauer bon 28 Tagen berurtbeilt.

Fuiter- & Unogenmegi

per Pfund 6 fr. ift fortwährend ju vertaufen bei Joh. Schön.

353 (50) Leimfabritant in Canbebut. Ruenberg, 3. Ott. (popfenbericht.) Durch fortwahrend rege Geschäftsthatigkeit, welche ber bandel für Brauertundschaft wie für Erport ents faltet, wurde nicht allein bie toloffale gufubr bes Dienstagsmarttes geräumt, fonbern auch 200 Ballen, welche gestern bereintamen, ju unveränderten Breifen übernommen. Um hentigen Martte maltete, wie borandjufeben, wegen bes Friertags ein rubiget Ion. Gs tamen ca. 250 Ballen jur Stabt, welche meistens zu 30-40 fl. langsam gekauft wurden. Rartiwaare Peima 83-45 fl., Tertia 25 bis 27 fl., Gebirgshopfen Brima 48-55 fl., Sekunda 40-45 fl., Alichgründer Brima 48-52 fl., Sekunda 28-36 fl. In Folge bringenden Angedotes und des leicht erklättichen Mangels an Könsern erdet des fleichste um 1 libe fehr kon und muste te enbete bas Gefchaft um 1 Uhr febr fian und muß-ten Preise von Mittel- und geringen Sorten einige - Galben nochgeben. Mus Spalt und Spalter Land wird feste Stimmung gemelbet; Stadtsliegel 100 bis

115 fl., Kansbeunn 75—80 fl., Kultensteinberg 75

bis 80 fl., Mosbach 105—110 fl., Weingarten.

100 fl., Wittellagen 60—75 fl. (21. H.J.) Samstag den 5. Sklöber Abends 8 Uhr im Bernlochner Relleriaale.

Gagesordnung: Der Sozialismus und bie Rultur.

Georg Edwas. Jerdinand Edmid. Siegu laben ein

3533 Landsbut.

Em hot vorm. J. A. Hensinger in Landshut

empfich's für tommenbe Saifon neben

Weiß:, Wollen: & Schnittmaaren

fein bebeutend vergrößertes Lager in

Bündern, Tüllen, Spigen & allen Anspukstoffen und erlaudt fich befonbers auf feine reichhaltige Ausmahl in:

von bem bluigften Kabritat bierin, bis jum feinften Pariser Genre ergebenft auf. meit em ju maden.

Giefingerkirdenbauloiterie.

Biebung am 23. Tojember a. C. 11906 Sewinne im Befampulmerihe von H. 145,000.

Sanbigewinn fl. 21,000.

Auf je 25 Loofe ift ein Treffer berechnet. Preis des Coofes 1 A.

Biehung am 31. Dezember a. c. Gefammtweith ber Gewinnfte fl. 72,500.

Sanpigewinn fl. 20,000. Preis des Coofes 35 kt.

Colner Domban-Sotterie.

Biebung am 16. Januar 1873. Gefammimerth ber Deminnfte Thir. 125,000.

hauptgewinn Thir. 25,000.

Preis des Coofes I fl. 45 kc.

Loofe find zu haben in ber Expedition ber Landshuter Beitung und wollen bei jeber Bestellung 3 fr. mehr eingefantt werben, morauf frantitte Bufenbung erfolgt,

Beren G. Rehrmann in Gffen.

Seit lange war ich von Appfgicht gerflagt und hatte babei einen fparliden baarmuch . Indem ich Ihnen wie dem Erfinder meinen warm ften Dant ausspreche, bitte ich Gie, diese Beilen ber Deffentlichteit zu übergeben. ba ich bieses Mittel jebem abulich Leibenben bestens empfeb lentann. Barmen. Leop. Cerner, Raufmann. Allein-Betlauf pro filaide 54 ft., 1/4 flaide 28 fr. bei Gry. Simmet in Lanbebut.

Rarlerube, 1. Olt. Bei ber am 30. Cept ftattgehabten 107. Gewinnziehung ber grobbergogl babijden 35 fL-Poole erhielten nachstehenbe 20 Nummern die bekiten Treffer. 35.000 fl. Nr. 197,732, 10,000 fl. Nr. 85,012, 5000 fl. Nr. 25,126 2000 fl. Nr. 186,853, 243,756, 292,982, 392,823 64,010, 1000 fl. Nr. 47,114, 64,023, 100,462 120,989. 144,020. 147,769. 210,356. 280,037. 294,047. 337,606. 393,172. 397,793.

für Ruche und Ganstalt von Sanfel in Birne empfehlen gur geneigten Abnahme

Q. Raufmann & Cie. 3524 (35)

Unterzeldneter ift gefonnen, febt im Martte Frontenbaufen befindliches Bran Anmelen Ulmer Münsterbau-Lotterie. Gebr gut. Commerkeller ausgezelanet. Da ber vornberaus, Ruche, gesperrtem Gang ic. ist sogleich nicht mehr anzukaufen gebenkt, so kann vornberaus, Ruche, gesperrtem Gang ic. ist sogleich ber grofite Theil bes Raufichllings auf erfte Oppo thet flegen bleiben. Auce Rabere bei

Matthans Atzenben, Bierbrauer. 3534 (3a)

11, 111,11 Land abut ift ein icones haus, ju jedem Ge- turgefdichte" gefunden und tannbei Simon Stedens fchafte geeignet, Familienverhaltmiffe megen ju ver. biller bl. Geingofie Der. 403 abgebolt merben. 3530 taufen. In bemfelben tonnen gwel große Laben leicht bergestellt werben. Anjablung am Raufichil. linge 9000 ft. D. Nab. b. Corp. d. Bil.

In einem febr gewerbfamen Martte Riederbaverns in einer febr guten Be gend, ift ein 2ftodiges gut gebutes mitten auf bem Bartiplage febenbes

Haus mit Garten

umb fonftigen Bequemlichkelten um 4000 fl. in verlaufen. Das baus eignet fich für jebes Gefchaft, 3513 (2b) Rad Gebrauch einer Glafche Voorhof-Geest aus und mare aber vorzüglich für einen herrn Gold der Fabrit von 21. Rennenpfennig in halle a. G. und Gilberarbeiter ober Buchbinder ju empfehlen. bin ich meine fatale Kopfgicht beinabe gang los ba fich im Orte und weiterer Umgebung tein und mein Ropf bebedt jich mit neuen haaren. foldes Gefchaft befindet. Rabere Aufchluffe ertheilt vie Epred. d. BL.

> Der Unterzeichnete zeigt hiemit einer sehr verehrlichen Ginwohnerschaft von Laberweine ting und längegend an, daß er eine

Mehlniederlage

aus der Liebherr'iden Aunjemuble in olle Sorien Deble und Gries jur geneigten

Beter Anauer, 3501(34)

3a meinem Saufe ut ber 2. Etod bis Ucht theiligung entgegen. mes ju vermiethen. (3b) 3529 Is. Scherer.

Altöttinger-Berein.

Samstag ben 5. Oltober Morger 6 Ubr wird für ben felig entschlafenen

Berru Wilhelm Megelt 3536 Zimmerpalier.

bei St. Inbot ber bl. Assentrang abgebalten, wojn gegiemenbit eingelaben wirb.

Veteranen- & Krieger-Verein Landshut

Conntag ben 6. Ottober Nachmittag 3 Uhr Mougts : Verjammlung. im Bereinslofale (Fifderbrau.) Der Ausschuss. 3537

Café Schardt.

beute Freitag ben 4. Othic.:

ter Gefdwifterte Bifdsf and ben Lechtmin

Anfang Abenb3 8 Upt. Samstag bel Ainmiller.

In ber Jos. Thomann'iden Budhanblung, Landabut find foeten eingetroffen und gu

Der lustige Bilberkalender 1873

Baterlaudstalender 1873 à 12 tt. Hamitalenber tath. 1873 à 12 fr. Jahresbot 1873 à 9 tc.

Einstedler Kalender 1873 a 15 k. Biebervertäufer erhalten Rabatt.

ober bis Lichtmes an eine follbe, tinderloje Familie en bermiethen.

R Waltenherger, Rojengaffe Mro. 317.

Gin Bimmer für einen Beren Stubenten 3n einem febr frequenten und beleb miethen. Bu erfragen i. b. Erp. b. BL. (Pa)3540

Ein großer schwarzer Fanghund

mit turgen Obren und weißer Reble. auf ben Ramen Lyon gebend, ift bent Unterzeichneten am 30. Sept. Bormittags abhanben getommen. Wer biefen bund gurudbringt, ober über benfelben end fprechenbe Austunft gibt, erbalt eine gute Belobnung. Bor Mutauf mirb gewarnt."

Franz Leppold, Gafthofbeliger in Allattling.

Stadttheater in Landshut.

1. Borftellung im erften Abonnement. Sonntag den 6. Øklober 1872. Arneffes Bolksfille. Bum erften Male:

Meineibbauer. Der

Reneftes Bollsfild in plet Acten von L. Gruber. Senjation und öfteren Bieberholungen (in Manden bereits tamas hintereinander ges geben).

Muf biefes an allen größeren Bahnen Senfationerregen be neuefte Bollsfind erlaubt fic gang befonbers aufmertfam ju machen, unb Badermeifter in Labermeinting. Biebt, ba berartige Rovitaten immer mit Roften verbunden find, einer jablreichen Be-

3. beiberer, Direttor.

Die Landsbuter Beltung toftet in gang Bapern bei allen f. Posterpeditionen viertelfchrlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Arzeigen werben in die Landab. Zeitung schnell aufgenemmen und die Bfraltige Betitzeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Sonntag 6, Oftober.

N: 234

Rofenfrangfeft.

Dentidland.

Dunden, 4. Oftober. Seute trat unfere Babern. Wohnungsnoth mit einer Demonstration, wenn auch nur noch in fleinerem Umriß, an bie Oberfläche. Es sammelte sich namlich vor Beginn ber öffentlichen Magistratssitzung eine Anzahl von Männern und Frauen and bem Arbeiterftanbe — es mögen beren etwa 50 gewesen sein, von benen mehrere auch ihre Kinber mitgebracht hatten - im Meinen Nathhaussaale an, um bem Magistrate in irgend einer Weise ihre Noth vorzubringen. Niemand getraute fich jeboch einen ber ankommenden Magiftratsräthe, noch felbst ben Burgermeister anzusprechen, man brangte fich zwar in die öffentliche Sigang, verhielt sich aber gang ruhig und als diese zu Ende war, harrie die Menge wieder gebuldig bis auch die darauffolgenbe geheime Sitzung beendet; endlich aber faßten boch ein vaar Manner sich bas hers, ben aus bem Sigungsfaale tretenden Burgermeifter angusprechen und um Fürsorge gu bitten. fr. Bürgermeifter Erhardt erflärte, daß ber Magiftrat einen Beschluß in biefer Angelegenheit weber gefaßt habe, noch faffen lonne, bis nicht Erhebungen gepflogen feien. Er rathe ihnen aber, einzeln ju frn. Rechterath Steinhaufer ju geben und bei biefem ihre Anliegen vorzubringen und aufzeichnen zu laffen, auf biefe Weise sei es bann möglich, einen Ueberblick über biese Calamität zu gewinnen. Die Mehrzahl der Leute bernhigte fich babei und folgte bem Rathe bes Burgermeisters, andere bagegen machten ihrem Unmuthe ziemlich laut Luft, boch fiel eine Unordnung nicht vor; übrigens waren Polizeibeamte in Civil anwesend und auch für sofortiges Erscheinen von Genbarmerie war geforgt. — Der heutige Polizeibericht unserer Lokalblätter wiberspricht ben Abertriebenen Gerachten und Zeitungsberichten über bie hiefige Wohnungsnoth und jagt, baß unter benen, bie fich als obbachlos gemeldet, Biele feien, die eine Wohnung ernstlich gar nicht gesucht haben, ober als bösartig unb unverträglich ober als Gewohnheitsschulbenmacher zc. befannt find. Bei alledem wird jedoch die Wohnungsnoth zugegeben und sie besteht in ber That und es war mitunter ergreifend, bie Rothklagen ber armen Leute anzuhören, die sich, mit Weib und Rind und ihren wenigen habseligkeiten auf die Gasse gesett, teinen Rath mehr wiffen. Die Steigerungswuth unjerer hausbesitzer, die sich auch bei biesem Ziele wieder gezeigt, hat bie Wohnungspreise so hinausgetrieben, bag ber Arbeitsmann eine feinen Bahlungsfraften angemeffene Wohnung eben faum mehr finden tann; auch ahmen unsere Hausbesitzer bereus ihren Collegen in Berlin nach und wollen teine Familie mit Kinder, tein larmenbes Seschäft 20. aufnehmen.

Die Munchner "Eubb. Post" screibt: Auch "liberale" Blätter jammern über die Wohnungscalamität und bas Steigen ber Miethpreise, hüten sich aber wohl, dem Publikum zu sagen, bag die Schuld baran allein die "neue Aera" trägt, welche die Liberalen so sehnsuchtig herbeigewünscht haben.

München, 3. Oct. Der Ariegsminister Generallieutenant Frbr. v. Pranch ist gestern Kbend hieher zurückgekehrt und bat heute die Leitung seines Ministeriums wieder übernommen. (Korr. v. u. f. Discht.)

München, 4. Ott. Die Zahl ber Schützen beim Schießen auf ber Theresienwiese ist bis auf 309 gestiegen. Schützenkönig ist heuer ber Bücksenmacker Herr Leute von hier, ber gestern bas letzte Stück vom "Bogel" und hiemit ben 1. Preis herabgeschössen hat. (M. B.)

Danchen, 3. Oethr. Der Gerichtebiener DR. Dertel gu Diesbach wurde an das Landg, Wasserburg versetzt, ber Gerichtsbienersgehilfe &. Schabmuller in Landshut jum Gerichtsbiener am Landg. Miesbach ernannt, ber Gerichtsvollzieher &. E. Kollmann in Rosenheim seiner Stelle enthoben, ber Gerichtsvollzieher F. Bulsling von Mahlborf nach Rosenheim, ber Gerichtsvollzieher H. Strebel von Pfarrfirchen nach Rühlborf verseht und die Gerichtsvallzieherftelle in Pfarrfirchen vorläusig unbesent gelaffen worden.

Aus Amberg, 3. Oct., schreibt bie bortige Boliszeltung: Gestern wurde ber penf. Schullehrer fr. Rafpar Megler von hier unter zahlreicher Begleitung zu Grabe getragen. herr Kaspar Mehler wurde in Winklarn 1795 geboren, gehört alfo sein Lebensbeginn noch dem andern Jahrhundert an, so baß bas feltene Alter von 77 Jahren fein gesegneter Antheil wurde. Bon biefer langen Reihe waren stebenundvierzig Jahre bem Wirken in ber Vollsschule gewibmet. Fast ein halbes Jahrbunbert batte Mettler seine Kraft ben Kinbern geweiht und in bem stillen Kreife ber Soule ohne Aufsehen und Gerausch an mehrern Taufenben eine Saat gestreut, welche ihm ben Dank seiner Schüler und Schülerinen, tiefe und allgemeine hochachtung vom Seite seiner Beitgenoffen, selber auch bie allerhöchfte Anertennung von Seite seines Königs burch Berleihung bes Civilverbienftorbens verschaffte. Mepler war ein gebilbeter und streng alaubiger Lehrer, ber nicht nur im Worte, sonbern auch burch sein leuchtenbes Beispiel in segensvoller Weise wirkte. Es ist mit 36m Einer jener eblen Lehrer hingeschieben, welche bie Ehre nickt suchen und boch allgemein genießen, welche still und geräuschloß arbeiten, aber um so gründlicher und nachhaltiger wirten, welche unwandelbar ihre von Gott und ber Religion ihnen gezeichnete Bahn einhalten und darum allfeitig Achtung und Anertennung gezollt erhalten.

Elsasz-Lothringen. Im Elsas sünd bereits 150 öffentliche Schulen ohne Lehrer. Ift das nicht ein Beweis, das es den Sewalthabern nicht um das Wohl der Jugend, sondern um etwas ganz anderes zu thun ift? — Uebrigens glänzende Aussichten für preußische Unterossiziere!

Prensen. Berlin, 3. Oct. Die "Spen. Zig." bemerkt, baß bas Staatsministerium in seiner letten Situng unter bem Vorsitze bes Fürsten Bismard die Einbringung des obligatorischen Civilehe-Gesetzentwurfs beschloffen hat. Der Gesetzentwurf sei durch das Kultusministerium bereits ausgearbeitet und werbe noch der letten Prüfung demnächst dem Staatsministerium vorgelegt werden. (Tel. d. A. Abditg.)

In Berlin wird, wie man der "Demokr. Zig." von zuverlässiger Quelle mittheilt, von den Subalterndeamten des Stadtgerichts den Musikern Concurrenz gemacht. Die Bezahlung genannter Subalternbeamten ist so schlecht, daß sie, um nur existiren zu können, sich durch "Musiciren" einen Rebenverdienst zu erwerben suchen.

Schleswig, 28. Sept. In der Gegend won Sonderburg nimmt die Auswanderung nach Amerika immer mehr und mehr zu. Alt und Jung reisen nach dem sernen Westen, wenn es ihnen nur irgend möglich ift, das nöthige Reisegeld zu beschaffen.

Paberborn, 29. Septbr. Wie ein Hirtenschreiben unseres Hrn. Bischoss vom 24. d. M. bekannt macht, haben die Bischose Deutschlands, welche in diesen Tagen in Fulba versammelt waren, um die gegenwärtige ernste Lage der kath. Kirche im deutschen Reiche gegenseitig zu besprechen und zu des rathen, zugleich beschlossen, die Katholiken Deutschlands in diesen gegenwärtigen Bedrängnissen unserer hl. Kirche zu gemeinsamen Gedeten aufzusordern.

Raufmann Maagen. Da berfelbe Freimaurer mar, so wurde

seitens der kotholischen Geistlichkeit bas kirchliche Begräbniß verweigert. Auf Bitten ber Angehörigen vollzog dasselbe ber altkatholische" Pfarrer Dr. Tangermann aus Röln. (R. Bitg.)

** Bon Köln hat die "Kölnische Lig." bei der steigenden Wichtigkeit Berlins einen Theil ihrer Redaktion nach Berlin verlegt. Ihr langjähriger verantwortlicher Redakteur Dr. Heinrich Kruse ist in die Hauptstadt übergesiedelt.

Desterreich. ** Von Wien aus will die "Frankf. Zig." wissen, Filrst Orloff, ein Gegner ber preußischen Politik, werde in Kurzem nach Nom kommen, um die Verstänbigung Nußlands

mit dem hl. Stuhle zum Abschlusse zu bringen. Man melbet aus Salzburg: "Im 26. und 27. Septbr. wurde in Golling und Umgebung em heftiges Erdbeben veripürt. In den sogenannten Desen waren die Stöße so hestig, daß die Arbeiter baselhst in großen Schreden geriethen."

Mustanb.

Frantreich. ** Von Paris wird berichtet, daß Gambetta Nundreisen im südlichen Frankreich macht, Reden halt und die sortschrittliche Republik, Austösung der Nationalversammlung und Uebersiedlung der Regierung nach Paris verlangt. Gambeita halt sormliche Triumphyüge!

In Rantes sind nacheinander drei Züge mit Wallfahrern, die aus Lourdes famen, von dem Janhagel angesallen und namentlich auch mehrere barmberzigen Schwestern vom Pöbel mißhandelt worden. Die rothen Blätter versichern, die Wallsahrer seien an Allem schuld, indem sie durch ihre Gebete und Wallsahrten die "sittliche Entrüftung" des "Volkes" hervorriesen!

Riederbayerifches.

Landshut, 4. Oft. Heute Nachmittag fand auf dem alten Heuwaagplate bei der Wnterreitschule die Berkwiung der Zuchtsuten an die Mitglieder des niederbayerischen Eferdezuchtvereines siatt und zwar gewann: Stute Nr. 1 (Oldenburger Stute) Schmarz Ang Thierart von Landau a (I: Nr. 2)

Stute) Schwarz Aug., Thierarzt von Landou a/J.; Ar. 2 Thanner Simon, Dekonom von Metting bei Geselhöring; Ar. 3 Hirich Simon, Dekonom von Altendorf; Ar. 4 Stelzhammer Heinrich, Dekonom von Tettenweis, Sezulmt Griesbach; Stute Kr. 5 Baumeister Joseph, Wirth von Egzkam, Bezumt Pfarrlichen; Ar. 6 (Oldenburger Stute) Wieninger Franz Laver, Gutsbesitzer von Passau; Ar. 7 (Oldenburger Stute) Kell Georg, Bauer von Rohrhof bei Stroubing; Ar. 8 Scherer Andreas, Chirurg von Scherling bei Mallersborf; Kr. 9 das Kreis Comite des landwirthschaftlichen Bereins von Riederbayern; Ar. 10 Se. Ercellenz der Minister-Präsident Frhr. v. Pfrenschner in München; Ar. 11 Häril Ludwig, k. Rentbeamte in Vilsbiburg; Ar. 12 Huber Frz, Dekonom von Kreugthann, Bezuk. Rottenburg; Ar. 13 Frhr. v. Keßling, Gutsbesider in Wildenberg, Bezuk. Nottenburg; Ar. 14 Baier

Jos., Privatier in Pinkofen bei Mallersborf *). * Landshut, 5. Okt. Zum Reutbeamten in Mitterfels wurde der Rechnungskommissär der k. Regierungsfinanzkammer

von Oberboyern, Max Bud, beforbert

Landshut, 5. Oft. Die volle Benfion für einen Bögling bes L. Studienseminors in Landshut wird von 160 fl. auf 180 fl. erhöht — Die Pfarrei Thann, Beg. A. Pfarrfirchen, mit einem

Reinertrag bon 591 fl. 26% tr. ift erlebigt.

g Straubing, 2. und 3. Dft. (Schwurgericht für Rieberbapern. 22, Fall.) Staatsanwall: L. II. Staatsanwalt Dellmanns. berger, Bertheibiger; ad 1 u. 2 Rechtspraft, Grapl, ad 3 u. 4 Mechtsproft. Defchouer. Gefchworne: Thaler, Mary Branner, Rnab, Maller, Gmeinwiefer, Bermannseter, Jadermaier, Gierl, haunberger, Beifthanner, Baierl - Muf ber Anflagebant fagen; I. Dichael Ralb, Dienftfnecht von Walbborf, L. Landg. Relheim, 2. Dichael Robri, Golenerefohn von Bullach, Ber, Abeneberg, 3. Gebaftian Sader, Sausterefohn von Riederleierndorf, Ger, Abensberg und 4. Ulrich Gouhmann, Rorbflechter von Beldenberg, Ber. Abensberg, wegen Diebstahls relp. Theilnahme hieron, ber lettere auch noch wegen Berbrechens bes Morbverfuches. Der Toglowner Gebaftian Sader von Rieberleiernborf, ein rudfälliger Dieb, verübte im vorigen und henrigen Jahre theils allein, theils in Berbinbung mit anbern weitere Diebstähle. Co fahl er am 26. Juli v. 3rs. im Birthshause zu Oberleierndorf einen hafen Schmalz im Werthe bon eiren 6 fl. Ein weiteres biebisches Attentat verabte er an bem Raufmann

Rindmiller von Durnwangen, der am 12. Dezember vor, 3re, im Gafthaufe bes Wirthes Rrieger zu Riebenburg übernachtete, Gegen 10 Uhr Dachte murbe berfelbe bon einem Geraufche gewedt, bemertte eine Mannspeison im Bimmer, fprang auf nab padte biefelbe an ben Armen, ba ber Burfche nach einem Meffer griff. Auf ben Silferuf des Raufmanus tamen Leute berbei, welche in bem Eindringling sofort den Michael Robil erfannten, der tie hofe bes Rindmaller bereits unter beffen Ropfliffen beiborgezogen und fich angerignet hatte. - In ber Racht bom 4, Ionner I, Ire, murbe bem Goldner Dietrich bon Unterschneibhart ein Schwein geftoblen. Ale bie Diebe ftellten sich Schubmann, Kalb und Geb. Hader heraus. Dem Dich Robel und Mich. Ralb fallen auch jene zwei Rleiderbiebftable gur Laft, welche im Monate Februar I. 3re, in Landehut im Gafthaufe ju ben 3 Mohren und in Effenbach im Pferbestalle bes Baftwirthes Schardt ausgeführt wurden. Ulrich Shuhmann wurde auch eines Morbversuches schuldig ertannt. Derfelbe hatte namlich ben Dienftfnecht 30f. Rustand von Obermannsberg forpirlich mighandelt, weg. halb ihn diefer angezeigt und Strafantrag gestellt hatte. Die Bemuhungen bes Schuhmann, ben Ruhland gur Burudnahme bes Strafantrages zu bewegen, waren fruchtlos. Me bie Beibriligten hierüber am 29. Juni I. 3rs. im Wirththan's ju Relchenbach bin und ber gestritten hatten und nomentlich ber Dienstfnecht Geiden. fdwann ben Ruhland von ber Burudnahme bes Strafantrages abgerebet haite, entfernte fich Rubland aus bem Burthebaufe. Balb barauf tam bie Frau bes Schuhmann ins Birthshaus und theilte temfelben mit, bag man fo eben feine Benfter eingeworfen habe. Schuhmann faßte hierwegen fofort Berbacht auf Rubland u. Geiben-Schwann, brobte, biefelben gu erschiegen, bolte feinen alten Rarabiner, lub benfelben und begab fich an bas hand bes Dienstherrn bes Ceibenschwann, wo er unter Schimpfen und Schelten bie Rudfunft bes Letteren erwartete. Ale nun Geibenschwann beim tam und fiber ben bof gine, feuerte Schuhmann fein Gewehr auf ibn ab. Der Schug ging fehl und foling über tem Ropfe des Geibenschwann in bie Mauer. Das Urtheil lantete bei Schuhmann auf 8 3ahr, bei hader auf 21/2 Jahr, bei Robel auf 31/2 Jahr und bei Ralb auf 4 Jahr Buchthaus.

†† Deggenborf, 4. Orthr.' heute Hachmittag ging bic hl. Gnabenzeit, welche zu Ehren bes feit bem Jahre 1337 babier wunderbar erhaltenen bl Saframentes fünf Tage lang alljahr. lich gefelert wird, zu Ende. Sett einer langen Reihe von Jahren war die Betheiligung des lath Boltes nicht so großartig, wie heuer; die Zahl der Wallfahrer auf 50,000 angegeben, wird noch zu wenig fein. Wir haben schon eine schone Reihe von Jahren die Gnadenzeit mitgemacht, aber solche Menschenmaffen haben wir noch nie geseben. Aus Defterreich tam eine Projefsion von 400 Personen und es war rührend, als sie, in später Wendstunde vor ber Gnabenpforte angefommen, sich auf die Knies nieberwarfen und ihr Borbeter, ein alter Mann, mit lauter Stimme rief: "Der erfte Bater Unfer vor bem bl. Miratel gehört unserm vielgeliebten Raiser Franz Joseph." Diese patriotische Gesinnung, wie fie eben dem lath. Bolle eigen ift, trieb vielen Anwesenden bie Thranen in bie Augen. Täglich waren zwei Predigten von Hi. P. Sphräm und P. Korbinian aus bem Kapuzinerorden gehalten. Welche Arbeit die Beichtväter hatten, konnte man sehen, wenn man die Beichtfühle wie umlagert betrachtete. So hat sich benn die biefige Gnabenzeit ben herrlichen Kundgebungen des tath. Boltes, bas allenihalben zu ben Wallfahrtsorten strömt, in würdiger Weise angeschlossen. Das ist auch eine Antwort auf die kirchenfeindlichen Bestrebungen ber Jestzeit. Das Volk sucht Pilfe Der Gott, es wird in seinem Bertrauen nicht zu Schanden werden.

Jm gestrigen Artifel betreffs der Löhnung der Resferbe-Sergeanten lese man in einem Theile der Auflage der Beitung 172/2 fr. (flatt 143/4 fr.).

Deffentliche Sixung des Magistrates Landsont vom 5. Oftober 1872

Eine Prasibial-Enischließung vom 23. Sept. 1872 wird befannt gegeben, wornach während der Beurlaubung des igl. Reg. Asselsors Srn. Cipsele die Function eines L. Commissars der Stadt kandshut durch den L. Regierungsrath v. Dw vertreten wird. — Der Ausschus des Wanderer-Bereins bringt zur Anzeige, daß die Borstandskelle in diesem Bereine für den Rest des laufenden Bereinsjahres durch Frn. August Lengmüster interimistisch vertreten werde. — Der Ausschuß ber Gesellschaft Wohlauf zeigt an, daß sich der Berein reconstituirt

^{*)} Rus einem Theile ber Auflage ber geftr'gen Lobb. Big wiederholt.

habe. — 3er Anttrogung ber zwischen früheren und bermaligen Mitgliedern biefer Gefellichaft bestehenden Differengen megen Berausgabe bon Beredis Cigenthum merben biefelben auf ten Rechtsmeg vermiefen. - Der Libige Drechsler Rart Sofmann aus Rarnberg, welcher burd Urtheil bes Stadtgerichtes Canbohut bom 23. Sept. 1872 wegen Laubftreicherei mit 30 Tagen Baft beftraft und ter Laubespolizeibeharbe Aberwiesen wurde, wird auf bie Dauer von zwei Jahren aus ber Stebt und Umgebung ausgewiefen. - Buf ergangene Mitibeilung bes Stadtmagiftrates Landehut an ben reugewählten Stadtbaurath Ben, Ludwig Blid in Nördlingen, baft bie 20ahl eines Laurathes auf ihn gefallen fei, bat berfelbe mit Buschrift vom 29. September ermitert, bag er bie ihm übertragene Stelle annehme und feinen Dieuftantrit möglichft befchlennigen wirbe, wovon bem Collegium Renning gigeben wurde, -Die Frage wegen Errichtung einer Gebenttafel in ber Martinstirche für Die im Rriege gegen Frankreich Wefallenen ber biefigen Stabigemeinbe wurde wieberbolt in Berathung genommen und beichloffen, borbehaltlich ber Buftimmung bes Gemeindetollegiams, bas vorgelegte Projett jur Ausführung ju bringen und bie Roften hieffte in ben nachflährigen Giat einzuseben,

Mehrfache Darlebens und Gu erarrendirungsgefuche finben entsprechente Erledigung. - Genehmiget werden die Bangefuche ber herren Gottfried Difder, Martin Dinges, Beinrich Robler und Michael Mieslinger. - Ale frabt. Thierargt mirb, nachbem der bisherige ftabtifche Thierargt herr Ambrod Mangold nach Baffan berufen ift, Bert Corl Beller ber t. Rigierung gegenüber bezeichnet, - 3m Ginverftanbniffe beiber Gemeinderollegien wurde ber Garten bes Beren Raufmanne Aufon Raab touflich erworben und ber Bertrag balaubart, wovon bem Collegium Renntuff gegeben murte. -Berehelichungegenguiffe werben ausgefert get für Ben, 1/3. X. 28 ag ner jur Berebelichung mit firln. Elifateth Reitter und Dog Rell gur Beregelichung mit Urfula Gegenfurtner. — herr Ab. Grafer wird ale Agent ber ichlefichen Feuerverficherungegelellichaft genehmige.

Day Auf die Landshuter Zeitung den noch fortwährend für das vierte Quartal bef allen k. Posterveditionen und Pojiboten Bestellung gemacht werben. Preis vierteijährlich 54 fr.

Berautwortlimer Rebatte ir; Joh. Bapt, Planer,

Befaunt madung. Die regelmäßige Hundevisitation pro IV. Quartal 1872 bete.

Runjtige Woche und awar: Montag den 7., Dienftag den 8. und Mittmach den 9. Offaber 1. 34. jedesmal von 8 — 12 Ubr Bormittags und 2 — 5 Ubr Rachmittags findet die regelmäßige auf Conntag den 6. und Montag den 7. Cf= hundevistigien pro 14. Quarial 1872 in der Ranglei des neuen Biehmarttes in der inder ju gutem allen Draxim perdier, Bratwurffen, Rafernstraße flott, und ergeht beshalb an alle hundebesitzer im Statibegirke bie Aufforderung, ibre hunde ohne Ausnahme bei Bermitbung ber im Art. 23 bes Bol. Gtr. Def allch. feftgefehten Strafe an einem ber ebigen Toge jur Bistation vorzugubren ober vorjühren zu laffen, und unter Bezahlung einer Gebühr von 24 fr. bas im 1. Quartale 1872 gelöste Beichen vorzuweifen. Lanbabut, ben a. Ottober 1972.

Stadtmagifirat Landshut.

8550

2531 (36)

Dr. Gebring.

Betannin a dun 4.

Die ftant. Bfand Deibauftalt Landebut betr. Die Befiber ber in ben Monaten Mai und Juni 1871 ausgestellten Bjandicheine von Mro. 7519 bis 11358, gelbe Bettel; ferner der in ben Monoien Ault, August und Ceptember in Candshut find foeben eingetroffen und gu 1871 ausgestellen Pandicheine von Nro. 11359 bis 16754, weiße Bettel, werben aufgefordert, baben: ibre bereits verfallenen Bianber bis

Mittwoch ben 16. Oftober 1872 auszulofen ober umfcreiben ju laffen, ols fonft biefelben in ber am Freitag ben 18. Ottober 1. 30. in ber fidbt. Schraunenballe (Etedengaffe) abzuhaltenben Berfteigerung verfauft werten.

Um 3. Ottober 1472.

Stadtmagistrat Landshut.

Dr. Genting.

Bobrer, Sectel.

Bekanntmaniung.

Rachbem bas Erkenntnis bes t. Beitrisgerichts Biarrierden vom 16. Juli c. bie Rechtstraft beschritten bat, forbere ich in ber Gantfache bes Bullers Dichael Baasmater von Brunning bie Gläubiger hiemit auf, ihra Forderungen und die etwaigen Borgugdrechte berfelben bis langftens b

Moutag den 4. Robember henr. 36., letteren Tag mit eingerechnet, idrittlich ober mundtich unter Betfügung ber Beweisurlunden ober Bezeichnung ber fonftigen Beweismittel auf der Gerichtefderiberei bes igt. Bestelegerichte Pfareftreben augumelben, und gebe befannt, bag gur Berhandtung biefer Bantfache por bem unterfertigten Commiffar Tagefahrt auf

Dienstag den 26. Robember c. Bormittags 8 Uhr

Beldidfie Bimmer Dr. 4/I baster befigelett ift, und daß bie Glaubiger hiemit weitere aufgefordert find, in tiefer Tagsfahrt bor bem unterfertigten Commissar perfonnich aber burch einen Gemalibaber ju erscheinen, um bie angemelbeten Fordmungen notigigensalls weiter auszuführen, um über die Richtigleit ber angemelbeten Fordetungen und über bie angehrachenen Worzugerrechte zu verbandein, ferner um die Mabl eines befinitiven Daffevermalters und eines Glaubiger Ansichuffes, über etwaige Borftlige jur gut ichen Canbobut ift ein ichones Saus, ju jedem Ge-Bereinbarung und über alle weitern, bas gemeinschaftliche Intereffe ber Glubiger berreffenben Ungelegenheiten Beidluß ju faffen.

Bfaretirden, 25. September 1872.

Der Gant . Commiffar: Rgl. Begirlegerichtsrath Arcitner.

Für Forabeamte, Banmeifter, Bolghandter, Holgarbeiter und insbesondere in ju baben im filbeiischen Holggarten für Waldbeffer unentbehrlich.

In der B. Schmit'schen Berlagsbuchhandlung (A. Mang) in Angsburg in sochen erschlenen: finden sozielch einen Plat. Bo? sagt bie Erre-

Der prakt. Holzrechner nach dem Metermaße.

Cin unentbebrliches handbuch für Forstmanner, Golzhändler und Golzarbeiter u. f. w. mit wie Bimmern ist auf licktmeß zu verwiethen. spesieller Rūdsicht auf baperische Berhaltnisse. Bon August Sangdofer, t Oberforster Das Uebr. die Erp. ts. Bl. (2a) 8556

Det Bwed und Inhalt dieses handbuches sind stwn aus dem Titel besselben hinlänglich zu erseben. Sangdofer's proteischer Dalgrechner gibt auf mehr als 230 Seiten und in nuchr als ist he. Nr. 76 in der miniseren Alkstadt zu derschiedenen Tabellen Austunft und in dem Terte zu denselben klare Belehrung über das metrische Mu erfragen i d. Erp. d. Bl. (3) 3540

Mahsplam in seiner Einwirtung auf den Golzberkouf, überhaupt auf dem Wald. Ohne schwersäutige Ju der Grazzasse hausen. 330 ist eine Bulammenstellungen ist in klarer, verständlicher Weise überall, selbst in dem Cublikassela, das atze gu (3) 3517

und nene Walz gegensbergestellt, so dah sich auch der Ungesidiere is dit zurechisindet.

Der Unterzeichnete labet bei Gelegenheit ber Grinnerungsfeier an Die

Rirchweih in Ergolding Andweihnubeln und soustigen talten und warmen

Speifen freundlichft ein. Joieph Grou, unterer Wirth in Ergolbing.

Gewurz-Extract

Bobrer, Gele. fa: Ande und Daushalt bon Sanfel in Pirna empfehlen gur geneigten Abnahme U. Raufmann & Cie.

In ber Jof. Thomann'iden Muchandlung

Linfiedler Ralender 1873 à 15 fc. Wiebernerläufer erhalten Rabatt.

namentlich Mervenfowache, Unterfeibsbeidwerden, Blutfraufheiten sc. grunblich und bauernd ju beseitigen lehrt bas Buch: "Dr. Beiner's ficere Seilung für Aervenleidenbe".

Dem biet aufgestellten feilberfahren berbonten Laufende, bonen borber fein Mittel belien tonnie, vollständige Denefung. Für war 27 fr. gu beziehen durch bie 3. Thomann's ice Buchandlung in Landshuz. (+6)3930

In einem febr frequenten und belebten Stadtibeile an bet hauptfirage in schäfte geeignet, Frmitienverhältniffe wegen gu vertaufen. In bemielben tonnen zwei große Laben leicht beigeftellt werben. Unjahlung am Raufichillinge 9000 fl. D. Nab. d. Exp. d Bl.

Nählehrmädchen

Ein Laden

(3c)3416

M. Challmager,

Landshut, Altfladt, Gde der Theatergaffe.

Lager in

Knopf-, Posamentier- und Weiß-Waaren, Band, Tüll und Spiken

in reicher Answahl

Damen-Schleifen, Cravatten, Handschuhe, Ferlige Herru-, Francu- & Rinder-Wafche.

Moiré-Schürzen, Steppröcke, Corsetten.

Große Auswahl in Wollenwaaren

jeber Art, insbesonbers in Tuchern, Raputjen, Baidlifs, Shlipfen, Unter: leibchen, Unterbeinfleibern, Glanell=hemden, glanell am Siad, hauptfachlich ju hemten geeignet, fowie in Echafwolle, grau und brann melitt bas Loth bon 2 fc. an, ichmarge und weige bas Loth von 2 fr. an, Ringelwollen, bas Loth von 3 fr. an, Zerneaug:Wolle in jeber Farbe, bas Loth ju 6 fr. sc.

Empfohlung.

Unterzeichneter erlaubt fich biemit ber verehrlichen Ginmobnerichaft von Banbibut unb Umgegend anzuzeigen, bas er in feinem eigenen haufe Rr. 263 in ber Geirmgaffe eine

errichtet bat und empfiehlt alle Corten Mett und Gries einer geneigten Abnahme bei reellfter und billigfter Bedienung.

Landshut, ben 5. Ottober 1872.

Achtungsvollft

Joseph Maur, Melber, Shirmgaffe Rr. 263.

3542

Bevöllerungs - Angeige.

In der Ctabtpfarrei Cet. Martin,

Den 30. Sept.: herr Max Beilbed, Sadlermeister Gent ben: Gent ben: babler, mit Jungfrau Rath. Micht, Solbners Den 24. Sept.: Jos. Rügler, Ausnahmeschwaiger inchter von Achbors.

Den 3. Olt.: Martin Denftling, Rentamtegebille, mit Antonie Mania Balbed, Martifchreibers tochter von Untergriegbach.

Bellorben:

Ernft, Getreidmefferswittme, 64 Jabre alt. Den 30. Gept : Rarolina Reiter, Organifiens

tochter, 58 3. a. - Johann Ropleder, Weg. 60

In Der Ctabipfarret Cct. Jobol.

Den 27. Gept : Otto Alvis, Rind bes herrn Otto iu binterlegen Bernbard, Conbitors babier. - Therefia 3n meinen Maria Angela, Rind bes heren Joseph Rlein mef gu vermiethen. (3c) 3529 25. Scherer. jun , Slafermeifters babier. - Ratharina. Den 29. Cept.: Glifabeth.

Den 30. Sept.: Theresia. Den 1. Ott.: Bulbelm Bartholomans, Rind bei Berrn With Bottl. Schubmachermeisters babier. Den 3. Ottober: Bilbelm Ignog, Rind tes Beren 3gnas Beinmaper, bgl. Geilermeifters babier. - Georg.

Getraut: Den 1. Oft.: herr Georg Michael Beller, Buch-balter in Stuttgart, mit Jungfran Muna Schabl, Baftgeberstochter von bier. - Johann Baptift Demauer, Braumeifter in Sobenthann, L Bei . Amts Rottenburg, wit Anna Maria Brud. maier, Edibnerstechter ven hobenibann.

In ber Stadtpfarret Cet. Billoia.

Geboren: Den 20. Cept.: Frang Laber. Cobulein bes Beren Chrift. An fenbrand, b. Comibmeifters babier Den 20. Cept. 2 Ml. Magbalena, illeg (ausmartig) Den 21. Cepter : Bartholomaus, Cobnlein bes ; und Frang Elmmet. Simon Attenberger, b. Schwalgers babier.

Getraut:

Den 3. Dit.: 3ob. Georg Budleitner, Dager babier, mit Urfula Brunner, Gaftwirthetochter

Den 26. Cept.: fr. Loreng Gomib, b. Schwafger babler, 50 Jahre alt.

In der protestantifden Ctadtpfarrel. Weboten:

man unter A. S. in ber Expedition Diefes Blattes Die Erpeb. b. Bl. (2a)3543

In meinem Daufe itt ber 2. Ctod bis Licht Montag ben 7, Oliober A CHAIR COLOR OF THE STREET STREET, AND STREET STREET, AND STREET,

Aerillidies Allev.

Der Aranter : Bruft : Enrup bee Sofe Aum in Etterberg lieferanten & . ift bei Ratarrben ber Mefpirationsorgane fomobl in bem Achtfepfe als ben Luftrebren und ibren Bergweigungen und bem oft bamit verbundenen Reigs und Rittelbuften in biefen Theilen ein gutes Linderungs: reip. Geitmittel, mas felbst auch bei peralteten Ratarrhen und Onften ausgezeichnete Dienfte leiftet.

Beritn, im Januar 1872. Dr. med. A. Groycu,

Stabsarzt a. D. Bon abigem Rraufer Bruft Spruv, welcher auf ber eben beenbigten Pifals. Induftries Ausftellung preibgefront murbe, balt Lager in Landsbut L. Kaufmann & Comp.

Beim Ainmiller hente Samstag Abends halb 8 Uhr ter = Voncert

ber Weidwifterte Bifchof aus bem lechtbale.

Im Bernischner - Kellerinale Conntag ben 6. Oftober Radmittag

roler = Concert

der Gefdwifter Bifcof ans dem Lechthale (4 Bersonen.) Entrée 6 fr. Des Abends 8 Uhr im Motel Berniochner Barterre-Lotal

Entrée 6 tr.

Erinnerung an die Kirchweih in Graolding

labet ber Unterzeichnete auf Conntag ben 6. und Montag ben 7. Cfrober ju gutem alten Biere, Bratwurften, Rirdweibnuteln und fonftigen talten und warmen Speifen freundlichft ein.

> Augustin Spit, oberer Wirth in Ergolbing.

35 (6

Abschied.

Da es mir wegen Rurje ber Beit unmöge lich mar, mich vor meiner Abreife aus Bintofen bei allen meinen Berwandten, Freunden und Befannten ju verabschieden, und selben jur das mir bereits seit 10 Jahren geschenkte Boblwollen, sowie für die jahlreiche Betheie ligung bei meinem Abschiede zu danken, fo erftatte ich felben nachträglich mit ber e Bitte, meiner ebenfo liebend ju gebenten, wie ich fie immer freundlichft im herzen gu tragen beripreche.

Manchen, ben 3. Ott. 1872.

Sturm Joh. Bapt.,

penf. Lebrer. 3548

In einem febr gewerbfamen Darfte-Rieberbaverns in einer febr guten Des

genb, ift ein Ritodiges gut gebutes mitten auf bem Martiplage fichenbes Haus mit Garten

Den 29. Sept: herr Bartbolomdus Drezl, tgl Den 6. Sept.: Thusnelba Martha, Iddterlein des Berichtsvollzieher, 39 Jahre alt. — Magdalena Herr Anapp, Gutspächters in Langenvils.
Ernst, Getreidmesserswittme, 64 Jahre alt.
Den 30. Sept: Rarolina Reiter, Organissens.
Den 30. Sept: Rarolina Reiter, Organissens.
Den 30. Sept: Rarolina Reiter, Organissens. 600 fl. werden auf ein Jahr gegen guterund Silberarbeiter ober Buchbinder ju empfehlen, aber nicht bopothetarische Sichntheit ba sich im Orte und weiterer Umgebung kein 10°/. auszunehmen gesucht. Abressen erbittet solches Geschäft befindet. Nähere Aufschlässe ertheilt

Bur Reparation bon Multarmonturftuden bis

brei Schneiber

gesucht. Das Uebr. i. b. Erp. b. Bl. 3549

Stadttheater in Landshut. 1. Borftellung im erften Abounement. Sonntag den 6. Bkiober 1872.

Menefes Belksfind. Bum erften TRale:

Meineidbauer. Der

Reueftes Bolleftud in Dier Acten bon & Gruber. Un allen groferen Buhnen mit Cenfation und öfteren Birberholungen (im Munden bereits Ikmant hintereinander ge-

Auf Diefes an allen großeren Bubnen Genfattonerregende nenefte Bollsfind erlaubt fich gang befonbers aufmertfam ju machen, und fieht, ba berartige Rovitaten immer mit Roften verbunden find, einer jablreichen Betheiligung entgegen. ; "

3. Beiberer, Direttor.

Die Landsbuter Zeitung toftet in gung Bugern bei allen t. Pofterpebitionen vierteb idbelich 54 fr.

24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsh. Zeitung fcnell aufgenommen und die Ipolitige Petits zeile oder deren Raum mit 8 fr. berechnet.

Dienstag 8. Oftober.

Nº 235

Brigitta.

Dentialand.

Bayern. [] Munden, 3. Ofthe. Der Soluf bes Octoberfestes war heute ein wahrhaft trubfeliger. Ein bufferer Regentag vereitelte alles fröhliche Treiben; es war wohl eine Menschenmasse hinausgezogen, aber sofort nach dem Pferderennen ergriff Alles bie Flucht nach ber Stadt. Es bleibt uns baber nur übrig, nachstehend die Liste ber Pferberennen Preisträger zu verzeichnen. Die Dauer bes viermaligen Umrittes mar 8 Min. 48 Sekunden. Folgende sind die Gewinner: I. Preis 60 fl. mit filbernem Bokal: E. Oftermaier, Wirth von Krangberg, B.A. Freising, mit einem Bjahr. Lichtbraun-Wallach; 2. Preis 50 fl. mit filbernem Botale: Ceb. Greffierer, Birth von Bopferbing, mit einer 12jähr. Schimmelftute; 3 Preis 36 fl : Johann Unger, Wirth von Botting, mit einer Sjähr. Dunkelfuchs Stute; 4. Preis 30 fl.: Joh. Stürzer, Wirthsfohn von Roblbach, mit einer 12jahr. Dunkelfuchs-Stute; 5. Preis 24 fl.: Rarl Dausbed, Miller von Enzerweiß, mit einer sjähr. Fuchsflute; 6. Preis 20 fl.: Derfelte, mit einer 10jahr. Schwarzbraum-Stute; 7. Preis 16 fl.: Phil. Somid, Pferdebandler von Landshut, mit einer 8jähr. Kastanienbraun-Stute; 8. Preis 12 fl.: Matth. Graf, Wirthksohn von Markellosen, mit einer 12jähr. Dunkels braun-Stute; 9. Breis 10 fl.: 3of. Dirnberger, Roch von Eggenfelben, mit einer 9jahr. Dunkelbroun-Stute.

Die Münchner "Neuesten Nachr.", die sich während ber jüngsten Ministertrisis ziemlich ungeignete Meußerungen erlaubten, gehen nun ihrerseits her, um ihre wieder aufgewärmte Königergebenheit an den Tag zu legen, und schieben der Pass. Donauztz., die einzig und allein möglicher Weise ersolgende Abatsachen andeutete, zu, sie spreche damit eine Hossnung und Drohung aus. Die Nuzanwendung der "R. Nachr." aber ist die bekannte dumme Phrase, daß nicht Berlin, sondern Rom es ist, das Bayerrs König zur Desvation erniedrigen möchte. Der det tressende Urtikel der "N. Nachr." ist ein recht persides Mach-

wert, wie es eben in ber liberalen Preffe ublich ift!

** In München entsprang auf der Festwiese letzthin seinem Menageriekäsig ein Waschöft. Das harmlose Thier stieg vor dem Fenster eines in der Nähe des Arankenhauses wohnhaften Arztes auf einen Daum. Dart wurde es gesangen. In Folge dessen hatte sich das Gerücht verbreitet, in der Ludwigsvorstadt und Umgebung hause ein wildes Thier.

In Freising find die Böglinge der verschiedenen Anflatten aus den Ferien wieder eingetroffen. Die Freisinger Anftalten sind heuer noch stärter besucht als in den vorhergehenden

Jahren.

Im Freisinger Tagblatte theilen die Schmiedmeister von Freising, Neustift, Bötting und Marzling ihren Kunden mit, daß sie in Folge der sortwährenden Steigerung der Preise des Rohmaterials u. s. w. eine Preiserhöhung bei allen Schmied-

arbeiten, besenders beim husbeschlage, eintreten lassen.

In Riefersfelden, das seit einem Jahre durch den Protestatholicismus entzweit, össnete am Michaelitage die alte Pfarrtirche der Cesammtgemeinde wieder ihre Pforts. Der neue Pfarrcurat (der altsatholische Hr. Bernard ist abgezogen) trug das Sanktissimum in feierlicher Prozession and der Nothstirche wieder in die Pfarrkirche. Der Friede ist in Lieferefelden wieder eingezogen!

** In Regensburg ift am 5. Oct. Morgens ber Jubelpriester Stiftkkanonikus J. N. Hemauer nach sechswöchentlicher Krankheit gestorben. Er war ein milber guter Herr und Wohl-

thater ber Armen!

. ** In Augsburg wird vor bem Alinkerthore eine Bolt-

hartstraße hergestellt. Der verstorbene Albrecht Bollhart war bekanntlich ein Beteran der Fortschrittspartei in Augsburg.

** Von Bamberg hat am 1. Oct. bas 2. Chevaurlegerss regiment ben Marsch nach seiner neuen Garnison Dillingen angetreten.

Vom mittleren Harbtgebirge, 3. Okt. Das Pfund Trauben wird hier bis zu 15 kr. verkauft, was die ungewöhnlich hohe Summe von 25 fl. per Centner ergibt. (Pf. 8tg.)

Eljaß=Lothringen. ** Aus dem Elfaß, sowie aus Lothringen find seit Einem Jahre 150,000 Auswanderer von 1,600,000 Seelen weggezogen. Sine noch nie dagewesene Aus-

wanderung!
Prensen. In Berlin erscheint seit dem 1. Oktober die "Areuzzeitung" unter der Nedaktion des Hrn. v. Nathusuns-Ludom, welcher, wie man glaubt, das alte Panier des Blattes wieder aufpstanzen wird. Doch werden Biele von den ehemaligen Getreuen sich nicht mehr um dasselbe schaaren. Sie haben inswischen ihren Frieden mit der Sewalts- und Erfolgspolitik gesichlossen und bekämpfen heute das was sie früher vertheibigt, und vertheibigen jeht das was sie ehedem bekämpft haben.

In Halle wurde biefer Tage auf dem evangelischen Kirchentag die Ausammenfassung aller evangelischen Landestirchen zu einer Reichstirche angeregt. Wie das zusammenhalten wird?!

Desterreich. P Wien, 6. Oct. Wir müssen trop ber Abstriche, welche ber cisseithantsche Delegirtenausschuß an bem Bubget bes Kriegsministeriums vornimmt, bei ber Anstick besharren, baß die Mehrforberung vom Plenum ber Delegirten bewissigt werden wird. Es ist nicht bentbar, daß sich das Plenum ben leitenden Gründen der Regierung verschlleßen werde. Wenn schon in Preußen eine längere Präsenzeit nothwendig scheint, wo dach die Bildungsstuse der Rekruten eine verhältnismäßig höhere ist, wie soll man in Desterreich, wo einzelne Kationalitäten an Vildung und Gestitung weit zurücksehen, mit einer lärzeren Präsenzeit austangen? Abgesehen von diesen inneren Sründen sit die Bewissigung giebt es aber auch noch mehrere äußere Ursachen, welche die Bewissigung räthlich erscheinen lassen.

P Wien, 6. Oft. Für Ihre Majestät die Kaiserin wird bie Billa Barrens im Thal von Reichenau für den Sommeraufenthalt in Bereitschaft gesetzt, für den Kaiser von Rußland aber Lagenburg abaptirt, während der beutsche Kaiser Schloß Schönbrunn bewohnen soll. Thiers wird einen der Kingstraßenpaläste beziehen und der britische Thronerbe das herzoglich Koburg'sche

Palais zum Aufenthalt mählen.

Bon Wien wird berichtet, daß Graf Andrassy, der por acht Lagen den Frieden verklindete, am 2. Oct. in der österreichtschungarischen Delegation bei den Gerhandlungen über das Militärbudget mit dürren Morten erlärte: "Die Lage ist für die nächsten fünf Jahre noch nicht klar." Es ist also Mes wie zuvor und die Dreikaiserzusammenkunft hat nichts geändert.

In Brünn wurden am 4. Det die bei den Kapuzinern ruhenden Gebeine des weiland Pandurenobersten Trent in einen neuen Sarg, einen reich ausgestatteten Metallarg, gelegt.

Aus Russtein, 2. Okt, berichtet die Jundbr. Bolls- und Schützenzig.: Der Leichnam des in Traunstein verunglickten Bürgermeisters Joseph Reisch wurde in seine Heimath übersührt: und gestern auf das Feierlichste bestattet. — Ueder das Undsied selbst berichtet ein Augenzeuge das Rähere in solgender Weise: Heisch verspätete sich in der Station Traunstein nitt noch einigen anderen Reisenden, darunter auch seine Tochter, und versuchte, obwohl sich der Lug schon in Bewegung geseht

hatte, doch noch in aller Eile sein Coupe zu gewinnen, welcher Bersuch ihm aber nicht gelang, sonbern ben bereits bekannten traurigen Ausgang nahm. Der Zug wurde zwar so schnell als möglich jum Stehen gebracht, aber es war icon ju fpat, benn bas Unglück hatte nur wenige Sekunden gebraucht, um sich in seiner vollen Gräßlichkeit zu vollziehen. Die Tochter besand sich nicht, wie anfänglich berichtet wurde, schon im Coupe, sonbern hinter ihrem Bater. Bekannte, welche sich mit auf ber Reise

befanden, nahmen sich um sie an.

u sland. ** In Genf ift von ber rabitalen Regierung jungst auch der Kirche der Krieg erklärt worden. Der Pfarrer Mermillob bortselbst ift vom Papste zum hilfsbischof seines Didzesanbijchofs bestellt worden und siehe ba, die Regierung will bas nicht gebulden. Sie unterfagt dem Pfarrer Bischof zu sein. sie beruft ihn auch von seinem Amte als Pfarrer ab. Sie suspendirt ihn als hilfebischof und Pfarrer von Genf. herr Mermillod hat bagegen Protest erhoben. Sein Protest ist ein merkwürdiges Aftenfills voll Kraft und Warde und von einem Freimuth, ber, geftust auf bas gute Recht, über ben Willfüraft

** Bon Genf wird berichtet, daß die Gehaltesperre gegen hrn. Mermillod vielfach burch freiwillige Zeichnungen gebeckt wird. Der einzige "Univers" hat bis jeht für den Genfer Bischof

ber Genfer Regierung triumphiren müßte, wenn nicht auch in

an 14000 Franken gesammelt.

ber Republik Gewalt vor Recht ginge.

Italien. " Man schreibt uns von Rom, 30. Septbr.: Borigen Samstag ist endlich Biktor Emmanuel in Rom angekommen. Es hatte sich sehr wenig Bolt vor dem Bahnhofe versammelt. Rugleich mit bem Könige langte eine sehr jablreiche Meute an, die für die Jagden in den neapolitanischen Provinzen bestimmt ift.

Frankreich. In Paris eröffnen alle großen Blätter eine Subscription zu Gunften ber in Paris angetommenen elfassisch-

Lothringischen Auswanderer.

3n Epernay sind seit einigen Tagen die Raufereien ewischen ben Soldaten der beutschen Garnison und ben Einwohnern häufiger geworben. Der Maire von Epernay mabnt bie Einwohner zu Gebuld und Zuruchaltung.

** In Nancy gleicht ber Stanislausplat einem Ligennerlager. Dort lagern eine Menge aus Elfaß ausgewanderter

Familien!

Spanien. ** Aus Mabrid kommt die Runde, bag bas berühmte Schloß ber alten spanischen Könige, in ber Rabe von Mabrid, ber Escurial in Flammen fieht. Ein Blip foll eingeschlagen haben. Zuerst brannte bas St Lorenzokloster.

** Aus Mabrid wird serner gemelbet, daß die im Kloster bes hl. Laurentius im Esturial ausgebrochene Feuersbrunft ge-

loscht ift. Die Bibliothet ift gerettet.

Grofbritannien. London, 1. Det. Das Urtheil bes Genfer Schiebsgerichts in ber Alabamafrage ift hier von allen Seiten ziemlich gut aufgenommen worben, benn am Ende ift man boch froh, ohne Krieg oder wenigstens ohne bauernde Unzufriedenheit zwischen England und Amerika, der lästigen Gejoichte los qui fein.

Turlet. Bwijden Turten unb Montenegrinern

ik es zu einem Zusammenstoh gekomment

Riederbaberifces.

* Landshut, 7. Oft. Borgestern Abend fand im Betn. Lownertellersaale wieder socialdemotratische Volksversammlung flatt. Arbeiter Scheil aus München sprach über ben "Socialismus und die Rultur" Er vertheidigte ben Socialismus gegen

ben Borwurf, daß er kulturfeindlich sei u s. w. Als er die ungefähre Meugerung machte, ber Socialismus werbe auf frieblichem gesehlichen Wege vorgehen, nur wenn die liberale Bourgeoisie dies nicht zulasse, werde es zur Gewalt kommen, forderte der als Polizeikommisfär anwesende Hr. Rechtsrath Duetsch den Borsigenben ber Bersammlung auf, biese ju Schließen, mas benn auch fofort gefchab.

* Landshut, 7. Dit. Der Maurer M. Aigner, ber vor ein paar Monaten an der Safriftei der St. Jodolsfirche und an einer Kapelle ber St. Martinsfirche Fenster einwarf, ift vorgestern, ba er zweifellos mabnsinnig, in bie Brrenanstalt nach

Deggendorf gebracht worden.

** In Straubing beginnt bie vierte orbentliche nieber-

bagerifche Schwurgerichtesitzung am 4. November.

** In Passau bat, wie neulich schon gemelbet, bas noch nicht lange gegründete "P. Tagblatt", wie man fagt vom hochwürdigften Hrn. Bischofe unterfiltzt, eine Reihe von Artikeln begonnen, welche über die bayerisch-patriotischen Bauernvereine ben Stab brechen. Diese Artifel sind neulich auf einer liberalen Bersammlung im Allgäu beifälligst beklatscht worden. Denn die Liberalen mögen schon Bauernversammlungen halten, nur bei den niederbagerischen Bauern sind sie verberblich und erschrecklich. Die allg. Zig. aber brudt mit viel Behagen eine Stelle aus ben fraglichen Artikeln ab. Sie findet, daß biese Schilberungen eines "genauen Kenners altbayerischer Zustände nicht übertrieben" seien. Ihr Urtheil ist wohl von der Schwedenstiege in Augsburg aus, von wo man über ben Lech ins Bayerland fieht, geschöpft, wie wahrscheinlich auch ber Berfasser ber Artikel bes P. Tagblattes die Bauernversammlungen vielleicht vom Mariahilsberge in Passau aus beobachtet und Dinge gesehen hat, bie benn andere Leute mit unbesangenen Augen doch nicht sehen. Wir wünschen auch, das Bürger und Landmann sich wie noch por 25 Jahren wenig um Politik und berlet öffentliche Dinge zu kummern brauchten und daß sie ihr religiöses Bewußtsein im Katechismus und vor ber Rangel und nicht aus ber Zeitung flärken ober flärken ließen, allein ben Ropf in ben Buich fteden, als ob fie nichts fähen, mährend bie Liberalen thätigst find in Presse und Mereinen, bas ift eine Forberung die man jur Beit nut — in Passau siellt! Auf die Einzelnheiten der Passauer Artikel, 3. B baß die Bauern, weil sie Politik treiben, die Dienstboten nicht überwachten und biefe barum entsittlichten, einzugeben, erscheint völlig überflüssig. Es kommt heutzutage Bieles vor, baß man am besten ruhigen Gemuthes vorüberziehen läßt; heute läuft bies burch bie Deffentlichkeit, morgen wieder anderes. Und bas Urtheil ber Menschen ist gar wandelbar! Was liegt baran?

** In Passau bemerkte man am 4. Okt. Rachts 9 Uhr über ben Mariahilfsberg hin in ber Richtung von Scheerbing In St. Marienkirchen find brei große eine große Feuerrothe.

Bauernhöfe abgebrannt.

Difene Carreibanbeng.

1) Borige Boche ftarb der Begmacher Robleber in Folge eines Deufehlers an einem Bergichlage ploplich mabrend feiner Arbeit auf der Geisenhaufener Strafe. Der Berftorbene, der ein sehr braver Rann war, binterläßt eine troftlose Wittme und brei Kinder. Gin viertes Rind ift auf bem Wege. Die Frau wird als febr fleibig geschilbert. Die Familie aber ift febr orm. Gollten eble Menfchenfreunde ber niebergebeugten Bittme ju einigem Trofte irgendetmas julommen laffen wollen, fo übermittelt bie Rebaltion auf an fie gestellte Bitte gerne berartige Gaben. Die Reb. b. Landeb. Hig.

2) Nach R.: Wir bebauern febr, bas bie Losh. Stg. in neuefter Beit wieber febr verspätet in Il. anlangt. bier in Lanbsbut geht fie wie go mabnlich ab. Das Blatt ericeint feinesmege fpater als bieber! Die Bieb.

b. Landsh Big.

Berantwortlicher Rebattegr: 30h. Bapt, Blaner,

Bekanntmachung.

Bei bevorstebenbem Rirchweihseste bringe ich mein Lager ber von rein alter ungarischer Frucht beste und sicherste Mittel für ferophulose Rim gang troden etzeugten

Waizen- und Roggenmehl-Sorten

aus ber bestrenommirten Runftmuble in Bobingen pir geneigten Einnerung und empfehle biefe bon anerkannter Gute zur gefälligen Abnahme in kleinen und größeren Parthien einem verehrlichen Stadt-und Landpublikum mit der Jusicherung billigster und reelister Bedienung. Landshut, 5. Oktober 1872.

Achtungevollft und ergebenft!

Mug. Peters, am Schrannenplat 460. Scrophelsyrup

von Dr. Kleinhans in Bad Kreuznach, bas ber; pon biefen gern genommen, boppelter Erfas für Leberthran, ber Flafche I fl. mit Gebrauchs Unweifung.

Klemtenibrup

von Dr. Rleinbans in Bab Rrengnad, bas neuefte und bewährtefte Meditament für Flechtens trante, per glafde fl. 1. 10. mit Gebrandsanweifung bei

3272 (5)

3:1. Simmet in Landshut.

3557 (3a)

Bekanntmachung. Banerifche Bupotheken- und Wechfelbank.

Um Camstag ben 2. Robember 38. 36. Bormittags 9 Uhr wird im diehleingen Bautgebaute Zimmer Alen. I in Gegenwart eines igl. Notars aus den Mitteln, and gang freier hand zu vertaufen. Defonomie bie dem Pjandbetefoverloofungesoude in den lehten 6 Monaton eingegangen find, die 16. öffent sebr gut. Sommerteller ausgeweichnet. Da ber liche Bertoofung unserer Pjandbriese vollzogen und werden hiebei

350,000 д.

Rominaljumme von Pjandbriefen aus ben erften 8 Gerten (Jahrgange 1864, 1965, 1866, 1867,

1808, 1809, 1870 und 1871) jur Beimjablung im Nennwerthe verlooft.

Die Biebungeresultate merben in ben burch unsere Ausschreibung vom 5. Ottober 1965 ein für allemal bezeichneten Blattern, sowie in ben fammilichen Atreisamisblattern bes Ronigreichs Bapern veröffentlicht werben.

Danden, ben 3. Oftober 1872.

(3a) 3566

Danksagung.

Die Materzeichneten fublen fich verpflichtet, fanlgit zu banten für Die ehren- und liebevolle Theilnabme bei ber Beerdigung ihres Bruders

des hochmutdigen

Rupert Schreiber,

früher Cooperator zu Taufkirchen, zuleht Jasumus zu Salkenherg,

besonders dem bodwurdigen herrn Pfarrer Pollinger ju Gallenberg fur bie fo liebevoll geleistete Reankenpflege, ber hochmurbigen Beiftlichfeit fur bie ehrenvolle Beibeiligung on ber Leichenjeier, ben Angeborigen ber Pfarcelen Taugtrichen und Fallenberg fur bie bielen Bemeife ber Ghre, Liebe und bantbarer Unbanglichfeit.

lim ferneres Unbenten im Gebete fur ben bodmurbigen Berfforbenen bitten

Faltenberg, den 5. October 1872.

3567

Die lieftrauernden Geschwister.

3568

Empfehlung.

Bei der kommenden Saison empsehle ich mein wohlassortiries Lager in fertige Jäden, in Stoff zu Jäden und Röde, in gewirkten und andern wollnen Chales gang und halb wolleuen Lamas, Wolldeden, Glanel, Beiderwand, wollener Pferdededen einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme, und fichere prompt und billige Bedienung gu.

Augleich erlaube ich wir, die Besitzer von Maschinen auf mein gut bewährte Maichinenot aufmerkfam zu machen.

Wilsbiburg, den 6. Oftober 1872.

Branz Kagermayer

Bon einem mehrmonatlichen Unterrichtofurse in ber berühmten Frauen-Arbeitafdule Meutlingen jurudgelehrt beebre ich mich ergebenft anzuzeigen, baß ich am 15. Oftober & 3. meine Induftriefcule für feine weibliche panbarbeiten feber Met wieder eroffne, und grund. liden Unterricht im Deifnaben, Stiden, Tambouriren, Applitations. fowie alle Miten Bollenarbeiten, im Golde u. Gifdfduppenftiden, Anierligung von genabten, irifden und gelloppelten Spigen, Dajdinen- u. hanbftriden, bann im Bujdneiben

Far Franen und Fennleins, welche nich als Lebrerinen fur weibliche Ganbarbeiten aus bilben wollen, wird ein eigener Lebrinis eruffnet Gefällige Anmelbungen nehme ich taglich in meiner Dobnung, Rosengaffe bo Rr 160' , über 2 Gnegen, in ben Mittagestunden von I Dochachtungevollft jeichnet

Lanbobut, ben 5 Chober 1872,

3569 (24)

Cressens Kraus. geprüfte Arbeitalebrerin.

Ein Laden Gin Bimmer für einen Beren Stubenten mit zwei Zimmern ift auf Lichtmes zu vermiethen, ift De. Rr. 75 in ber mittleren Altiftabt zu ver Das llebr. Die Erp. ta. Bl. (2b) 8556 miethen. Bu erfragen L. b. Cyp. b. BL (Fc)3540

	Uti	nchener	Schranue	bom 5.	Eltober	187	72.				
Getreibearten	Boriger Reft	Wochen. Rauf	Befammts Beftand beutiger Schranne	Hentiger Rertani	Im Reft bleiben	παφ	. 1	geger	entric	e Schi	
	Bentner	Bentnet	Bentner	Beniner	Bentner	fL.	hr.	fl.	tr.	fl.	tr.
Baigen	928	134	8311	6536	1775	8	10	-		_	6
Storm	163	144	3271	3153	118	Б	35	-	6		-
Gerfte	1023	253	3980	3069	831	5	G	_	11	_	
Daber	78	116	3824	3638	126	8	44		4	-	
Widen	13		107	107	_	4	3		34	_	-
Depssaamen		€3	232	233		- 8	43	_	19	_	_
Beimfaamen	1 41	232	388	137	251	8	25		13	i i	_
Conflige Frucht .	219	_	296	114	182	-			_	-	_
Gumma	2465	993	20329	17046	3283	-					

Brauerei-Verkanf.

Unterzeichnerer ift gefonnen, fein im Martte Frontenbaufen befindliches Benite Anwefen ber grebte Theil bes Kauffdillings auf erfte hopothet liegen bleiben. Miles Rabere bei

Matthäns Algenbed, Bierbrauer.

3534 (3b)

Rnowenmeh

per Pjund 6 fr. ift fortmabrend ju verlaufen bei Joh. Schon,

3531 (5c) Leimfabritant in Landebut,

Agenten-Genich.

Berfonen jeden Standes lann ein leicht abm legender Artifel, ber weber Raum noch taufmannische Renntniffe erforbert, gegen bobe Provinon sum Wieterverfauf augewiesen werben

Reflectanten belieben ihre Abreffe moter ben Buchtaben S. W. 772 an die Expedition biefer Beitung jur Beforberung franco eirzufenben.

Ulabiernnierricht wird gründlich eriheilt. Bon wem? fagt b. Exp. b. BL

Dan fucht bis 1. Rovember eine folide fleibige

Hüchin,

bie fic auch bauelichen Urbeiten unterzieht. Das Uebr. d. Exp. d. BL

30 Buichen Binderrahre

find gu bertaufen bei Johann Sachenbacher, Binber in Ergoldsbach.

Regentburger Getreibebericht bom 30. Ceptbr. bis 5. Ottbr. 1872.

n		Bait.	Horn.	Berfie	Dober
3,		8tr	Str.	Str.	Bir.
11	Bochenverlauf .	196	63	673	11
te	Boriger Reft !	65	36	6	7
0 tr	Reue Buinbe .	595	100	453	243
	Befammit-Summe	816	200	1361	261
3	Beutiger Bertauf	450	133	453	227
	Beignemi-Berfan	685	197	1356	233
	Bleibt im Rest	160	3	. 5	23
		Preife n	iad 20	0 300	
- 1	5540 . 48 40	, fl. ha	fl. fr.	fl. It.	fl. fr.
	Bodfter Mreis .	21 40		T 17	
	Mittleret "	21 40		12 45	G 34
Territoria de la constitución de	Riedrigfter				→ ←
Н	Beitlegen		10	40	- 6
ш			- 19	- 49	
	Straubinger Git	stanne be	om 5.	Ofthe.	1872.
ŗ		Wais.	Storn.	Gerite	habet
į			of the same of	ettol	
	Boriger Reft	117	45	781	7
	Reue Bufubr	10981	1131		215
	Schrannenftanb .	1215	157		252
	Deutiger Berfauf	He7	123	1002	213
Ш	Res	48	29	27	3
Н		R. It.	i. fr.	fl. tr.	ft. tr.
1	pochfter Breis		16 12,	13 12	5 51
	Rittlerer		15 49	12 28	5 22
			5 14	11 23	5 3
	Beftiegen			- 18	
	Befallen	- 1	41		- 17
7 6					

Lindauer Schranne vom 5. Offer, 1872.

	Dorp.	Recn. Dopp. Cir.	Dopp.	Dorp.	
Botiger Deft	17063	53	107	750	257
Reue Bufubr	7734	364	_	403	201
Bet Betand	24797		107	1153	453
	3600	243	62	-	223
Hen	21197	179	45	1051	230
flächter Breis . Mittlerer in	10 20	18 40 -	4		8 24
Sefallen		- 6,-	32		_ 13

Bochft. Breis 17 ft. 58 fr. Ruttlerer 17 ft. 44 fr. Windester 17 ft 30 fr. Gest. — fr.

Stickerei-Waaren-Geschäft War Wagner vorm. R. Bitzl.

in Tandshul Hosengaste Rr. 351

empfichtt zu Anfang bee Schuljabres

Angejangene und fe tige Stidereien, Wolls, Seides und Papier: Stramin, Strid:, Stid:, Deus, Sadel: und Bilet: Dadeln.

Mile Sorten bon Ceibe, ole: Rags, Dafdins, Badels, Florets und Filojels Zeide. Sadelipagat, Berle, Glitters, Wolds und Gilbers Vonillon te. te.

Argefangene und fertige Beldborjen, Stablichliefen te. te. Gernerd: Terneaurs, Caftors, Moods, Goblins und Brillant: 2Bolle in allen Garben, Broofs : Sadelgarn und Eftramadura ic. ic.

Golg=Begenstände, ale: Garderobs, Sandinchhalter, Bandtaichen, Schluffelrähms den, Serbiettringe ic. ic.

Auch werben gestide Cachen jum Ausarbeiten bestens beforgt, fowie Schnure, Franz Conract von Bolanden. fen, Grepine und Quaften von Bolle, Geite, Gilber und Gold, acht und unacht, werden felbit berfertigt, (1) 3558

3550

Gottes unerforfeligem Bulfdluffe bat es gefallen, unferen innigftgeliebten Gatten, Bater, Bruber, Schwiegers und Grofpater,

Maccaroni-Rubel-Jabrifanten dabier,

im fit Jahre feines Alters hente Morgens 1. Uhr in Folge eines Schlag-fluffes, berfeben mit ben bl. Saframenten ber Buße und letten Delung, un-erwartet ichnell gu fich in bie bestere heimet aburusen.

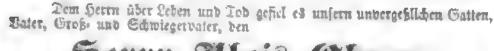
Plefe Trauerfunde all'n Bermantten, Steunden und Betannten mittheilend, bitten mir für ben Berftorbenen um frommes Gebet, für uns um feilles Beileib. Landebut, ben 6. Chober 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der bl. Geelengottesbienft findet Dienstag ben 8. Ofter. frub 8 Uhr in ber Et. Jobots. Birche und bie Beerdigung nach bemfelben vom Baufe aus ftatt.

3569

Todes-Anzeine.



Herrn Alois Chner,

Cafernwulh in Arndorf.

ben 27. Septbr. nach langem Leiben, verfeben mit ben bl. Sterbfaframenten, im 72. Letenejahre ju fich in bie emige Beimat abjurufen.

Indem ich biefe Trauerfunte allen Berwandten und Befannten mit theile, empfehle ich ben Berblichenen bem frommen Unbenten im Gebete und bitte um ftilles Beileid.

Erding, ben 4. Oftober 1:72.

Frang Ebner, Tafernwirth.

3101

Todes: Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathichluffe mar es gelegen, unfern vielgeliebten Batten und Bater, ben ehrengeachteten

Herrn Thomas Fuchs,

Dikonem von Hoflan,

pleglich und unerwartet in Folge eines Bergidlages in einem Mer von 57 Jahren ju fich in bie Emigleit abzurusen. Wer ben Berblichenen fannte, wird unfern bittern Gemery gu

würdigen wissen.

Boftau ben 6. Oftober 1972.

Die lieftrauernde Gattin: Barbara Fuchs mit ihrem Sohne Joseph.

Die Beerbigung findet am Dienstag ben 8. Oliober in ber Fillattirche ju Boftau fatt.

Golhaus jum Geisenhaufer. Bente Montag Abents 8 Uhr

der Geschwister Bischof aus bem Lechthale.

Dienstag im Brantlgarten.

In ber Jof. Thomann'ifen Budbandlung in Landsbut ift foeben eingetroffen:

historischer Roman

Erfter Banb. Preis ff. 1. 45 ftr.

Gur bie feligeim Beten entfolafene Fran Anna Gaderhuber,

Melberegattfu, wird Mittwoch ben 9. Stwer Morgens 6 Ubr in ber St. Jodolskirche ber bl. Rofentrang abgehalten, wolu gegiemenbit eingelaben wirb.

Ju ber Gradgaffe Saus-Nro. 330 ift eine Wohnung ju bermiethen und fann fogleich bejogen werben.

Sestern blieb im Tbeater ein Regenschirm von einem Dienstmädchen siehen. Der redliche Finder wird ersucht, benfelben gegen Erkuntliche feit in ber Erp. b. Bl. abzugeben. 3364

Derfenige Gerr, welcher geftern Conntag Bormits tag gwichen 8 und 10 Uhr im Caje Gisches nus Berwechelung einen feibenen Schiem mits nahm, wied erfuckt, benfelben auszulauschen. Mo? sagt bie Erp. be, Mt.

Rurnberg, 5. Oftbr. (Bobfenbericht) Rach Edlug unferes Connereigneberichte baben roch bedentenbe Umfage, 2 bis 300 Baffen begiffernb, ju gleiden Breifen flattgefunden. Die geftrige Bufuhr betrug 200, ber Gefammlumjag 3-400 Ballen, tennech find die Lager reichlich verfeben. Bei ber unaufboriten Hachfrage für gute Corten tounten reten Bielfe ihren Ctand behaupten, mabrend bei Experihorfen eimas billiger angufommen mar. Am bereitzen Martt mar ber Ginfauf Lei guter Tenbers giemlich rege, ber Preisftand unveranbert. Die Martis-infubr ben 800 Ballen war bis Mittag geraumt. In feinen Sorten tamen gute Gebirgsbopfen gu 54 Plattimage Brima 89-45 fl., Cefunda 82-86 fl., Tertis 26-30 fl., Würtemberger 55-65 fl., Aischer fin der 15-51 fl., Svalt Stobt berueth 110-115 fl., Giftsjer 52-55 fl., Spalter Land 60-70 fl., Wolnzacher und Aner Siegel 54-61 fl. (A. B. N.)

Sa az, 4. Clt. Pas Berjen Geschift war die jarge Wocke flau. Am Plot wurde gehandelt: Rieis zu 110 bis 115 fl. Brauer fausten auf dem Lande zu 115 bis 140 fl.. Stadt zu 160 fl. (N. O. B.)

Stadttheater in Landshut

2. Borftellung im erften Abonnement. Dienstag den 8. Oktober 1872.

Menefle Mearbeifung. Bum erften Mate:

Wernauer,

Berjog Albrecht von Banern. Waterlangifches Schaufpiel in fünf Acten von

Dr. Bleichior Mever. (Repertoirfend Des f. Coftheaters.) Regie: Director Beiberer.

Mas diese portrefftiche Bearbeitung bes vaterlandifchen Schaufpiels erlaubt fich bie P. T. Theater: freunde gang besonders ausmerksam zu machen 3. Beiderer, Director.

Die Landshuter geitung fostet in gang Bupern bei allen t. Pofterpeblionen vierteb jährlich bie tr.

24. Jahrgang 1872.

Arzeigen werben in die Laudst. Zeitung fconell aufgenommen und die Ifrattige Deutgelle ober beren Raum mit 3 fr. berechnet.

" Mitiwoch '9. Oftober.

Nº 236

Dionyftus.

Milkatholifde Didinng und Ratholifde 28ah: beif. ")

Immersort behauptet die liberale Presse den Unsinn, daß die von Baticanum besinirte Unsehldarkeit den Papst zu einem Abgott, zu einem Dalai Lama mache. Dakselde wiederholen die Rammerredner. Auch der berühmte Disput an den Psorten St. Peler's, in welchem dem Hrn. Prosessor Dr. Friedrich das doppelte Bunder begegnete, daß er "sehr geläusig" vorzüglich Latein sprach, und daß die Damen, welche kein Latein verstanden, ihn doch verstanden und ihm die Palme zuerkannten — auch dieser Disput drehte sich um besagten Punkt. Erund genug, daß wir darauf zurücklommen und ums klare Begrisse zu machen suchen.

Die Unsehlbarkeit bezieht sich nicht auf Sündenlosigkeit. Der Papk muß täglich in der hl. Messe brei Mal an die Brust schlagen mit den Worten: meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld, und gleich darauf neum Mal den Herrn um Erdarmen anslehen; er bringt täglich das h. Mesopser dar sät seine "unzähligen Sünden, Fehler und Nachlässigkeiten" (pro innumerabilidus peocatis, ossensionidus et negligentiis); er ist darum auch so wenig wie irgend ein anderer Mensch vom Beich-

ten dispensirt.

Die Unsehlbarkeit schützt gegen Frrthum, nicht gegen Sünde. Aber es kommt auch dem Papste nicht ein Wal eine uneingeschränkte Frethumslofigkeit zu. Er kann z. B. in seinem Privatleben irren wie jeder Andere, und dies auch in Slaubenssachen. Richt ein Mal von allen amtlichen Erkassen, in denen er als Papst auftritt, ist Frethum ausgeschlossen.

Man muß stets sesthalten, daß die vom Baticanum für die Entscheibungen ex cathedra desinirte papstliche Unsehlarkeit auf verhältnismäßig sehr seltene Acte eingeschrünkt ist. Die meisten Päpste haben nicht eine einzige Entscheibung ex cathedra erlassen, also nicht die Bedingung verwirklicht, woran

diese Unschlbarkeit gelnüpft ift.

Ferner beruht bie päpstliche Unsehlbarkeit nicht auf unmittelbarer göttlicher Ossenbarung ober Inspiration, sondern seht die menschliche Thätigkeit, die Anwendung aller menschlichen Hülfsmittel voraus und garantirt nur dem Papste oder vielmehr der Kirche, daß, so ost derselbe eine Lehrentscheidung en enthedra erlassen, er in dieser menschlichen Thätigkeit vor Irrihum bewahrt worden sei. Ist nun ein auf seitene Acte eingeschränktes Bewahrtwerden vor Irrihum eine göttliche Bollsommenheit? Selbst rabiate Fallibilisten werden das nicht besahen.

Dem Menschen kommt von Rainr aus eine beschränkte Unsehlbarkeit in ungähligen Fällen zu, in allen Dingen nämlich, die er mit völliger Sewisheit erkennt. Wenn Jemand im Ernst zweiseln wollte, ob er mit Unsehlbarkeit erkenne, daß er selbst denke, lede, daß Z X 2 = 4 sei, daß es eine Sonne gebe, daß Friedrich II. den siebenjährigen Krieg geführt habe, und unzähliges Andere mehr — so verdiente er in's Narrendans eingesperrt zu werden. Wollen also die gelehrten, Latein sprechenden Herren und gebildeten kein Latein versiehenden Damen nicht närrisch sein, so müssen sieh selch eine des chränkte Unsehlbarkeit beilegen, können mithin den Katholiken wegen des Dogma's von der päpsilichen Unsehlbarkeit nicht einen Gögendienst vorwersen.

"Aber", werben dieselben entgegnen, "die papstliche Unfehlbarkeit bezieht sich auf Dinge, welche man ohne Gott nicht un-

sweiselhaft erkennen kann."

Run wohl. Wenn jedoch eine beschränkte Unsehlbarkeit in ber natürlichen Ordnung keine göttliche Kolkommenheit aus-

macht, warum sollte sie es in der übernatürlichen Ordnung sein? Wenn Gott den Menschen durch natürliche Aruft Unzähliges für seine irdische Wohlsahrt mit Unsehlbarteit erkennen läßt, warum sollte er ihm einen ähnlichen Vorzug für die übernatürliche, auf eine ewige Seltzleit zielende Ordnung verweigern? Solche Unsehlbarkeit ist seeilich nicht ohne eine besondere göttliche Veihilfe oder Vorsehung denkbar; aber kann ein Christ die Mözlichkit derselben leugnen?

Rach bem dristlichen Dogma kann man keinen heilsamen Gebanken, tein anbächtiges Wort, viel weniger ein gutes Werk ohne göttliche Inabe hervordringen; nach dem dristlichen Dogma verweigert Gott diese Inabe Niemanden, auch nicht dem allerelendesen Wenschen. Und es sollte unchristlich, ja buddhaistlich sein, daß Gott durch seine Borsehung den Papst in seltenen, außerordentlichen Akten, von denen das Heil der ganzen Kirche abhängt, vor Irrthum bewahrel

Waren nicht die Apostel, Propheten, Evangelisten, kurz die inspirirten Schriststeller gemäß dem dristlichen Glauben unsehlbar? Wer hat seinals das Christenthum deshald eines dubdhaistischen Datai-Lama Cultus beschuldigt? Schon das beweist, das kein gläubiger Christ die besagte Anklage wegen des Unsehlbar-

feits-Dogma's erheben tann.

Doch noch mehr. Rach dem katholischen Glauben wandelt ber Priester burch ble Consecrationsworte Brod in den Leib bes Herrn, läßt er burch die Absolution wahrhaft die Günden nach, gibt er burch die Taushandlung dem Täusling Enabe, Sündenvergebung, Anrecht auf ben himmel; ja letteres vermag nicht mur ber Priester, sondern selbst ber Türke, ber Heibe. So etwas könnte man boch mit mehr Grund eine göttliche Machtvollkommenheit neanen, als die Bewahrung vor Zerthum in gewissen Acten. Jene "Altkatholiken" milffen also, wenn fie consequent sein wollen, behaupten, daß sie niemals im Altarssaframent ben Leib bes herrn, nie in ber Beichte Bergebung ber Ganben empfangen haben, daß sie nicht wahrhaft getauft worden, daß vielmehr alle bieje Dogmen bubdhaistische Irrthümer scien, weil ber Mensch etwas, das er nicht aus eigener Rraft zu wirfen vermöge, auch nicht von Gott erhalten tonne. Sie mußten fogar noch weiter gehen und, weil eine beschränfte Unsehlbarkeit von Ratur aus bem Menschen zusommt, ben berrlichften Borzug unserer Bernunft, bie gewisse Erkenntnig ber Wahrheit, wegleugnen. Wollen sie bas thun, wir lassen ihnen die Freiheit; nur mögen sie unsere Freiheit, bas Gegentheil zu glauben, nicht beschimpfen und verlästern!

Dentidland.

Bauern. ** Aus Munden, 7. Octbr., liegt gar nichts Neues von Belang vor. Nur folgenden Phrasentram ber "N. Racht." wollen wir verzeichnen. Der eble Manchner Strafenmoniteur, hauptsächlich gelesen wegen seiner vielen Anzeigen, nebenbei fortidrittlich versimpelnbes Organ für bas Münchner "Bolt ber Denker" beim Magkruge, schreibt in seiner neueften Nummer also: "Im neuen mit bem heutigen Tage beginnenben Schuljahre kommt in ben biesigen Bollsschulen auch ein neuer Lehrpian in Anwendung. Abgesehen von vielen anderen Berbesserungen soll nach biesem bem Unterricht in ber Raturkunde, insbesondere ber Raturlehre, mehr Gorgfalt und Zeit zugewendet werben, weil berfelbe am meiften geeigenschaftet ift, Gespenfterfurcht, Aberglauben und übertriebenen Wunderglauben zu bannen; bagegen wird ter formale religiose Gebächtniffram in bie ihm gebührenben Schranken gewiesen." — Was boch so ein großer Geist wie Napoleon Bechioni nicht Alles ichreiben fann!

^{*)} Aus ber Roln, Bollsitg.

Manchen, 6. Oct. Dem Vernehmen nach soll eine theilweise Reusormation ber Artillerie beabsichtigt sein. Die Zahl ber reitenden Batterien wird um einige vermehrt, bagegen aus den 20 Fuß- und Festungsbatterien der bisherigen 4 Artillerie-Regimenter zwei neue Regimenter mit zusammen 16 Fußbatterien errichtet werden. (A. Abdzig.)

Die gestrige Manchner Korrespondenz ist in einem Theile der Auflage auf den 6. Oft, (fratt wie irrig 3. Oft.) gu bartiren, was berichtiget wird.

Ingolstadt, 7. Oct. Heute Nachts 12 Uhr entleibte sich ber Feldwebel Füstel vom 2. Bataillon des 11. Inf.-Reg." "von der Tann" im Cavalier Elbracht durch einen Schuß in den Kopf. (Ingolst. Btz.)

And Regensburg erfährt man, daß der Jesuitenpater Graf Fugger in Negensburg verbleiben darf, die Ausweisung ihn also nicht berührt hat; besgleichen ist dem P. Lössler durch Vermittlung des Kaisers von Oesterreich der Ausenthalt als Erzieher am Taxis'schen Hose in Regensburg ermözlicht.

Bon ber Lautrach wird ber Amb, Bollogig, gefchrieben: Die Rachricht Ihres Blattes, als ob bei einer Tanzmufit in Dobenburg 2 Burichen erftochen worden wären, beruht auf irrthumlicher Angabe. Eine Tangmusit wurde gar nicht abgehalten, weil vom ! Bezirtsamte teine Bewilligung bagu gegeben wurbe; benn blefes halt meines Wiffens nach immer baran fest, bag an ben früheren Riech. weihiegen teine Tangmufit fein barf. In teinem Gosthause, sondern auf ber Baffe fand von Fremben eine Rauferet flatt, wobel eine gefährliche Berwundung vorfam. Es begaben fich nämlich einige 17 bis 18jahrige Bauernbarfchlein in Begleitung eines ebenfalls ber Friertagsschule trum entwachsenen Magbleins, nachbem fle fich auf bem jegenannten "Biefenmarkte" in Allersburg toll und voll angefossen hatten, auf ihrem Beimwege burch Hohenburg und geriethen bafelbft aus Ciferfucht in Streit, wobet Ciner feinem Schultameraben, nummehr "gefährlichen" Rivalen bas Deffer in bie Bruft flief. Dewußtles aufgefunden wurde er in ein Gasthaus gebracht, wo er bald wieder jum Bewußtfein tam. Seine Bunte ift jeboch nach argtlichem Gntachten nicht lebentgefährlich. Es ift bieg ein fprechenber Beweis, wie auch in unferer Gegend bie unreife Jugend in Folge ber modernen Gesetze, welche ihr schon vom 16. Lebendjahre an alle Freihelten geftatten, immer mehr berwilbert und burch Bagellofigleit bie Erwachsenen oft zu überbieten fucht,

Amberg, 7. Oct. Bum Hilfslehrer an ber t Praparanbenfchule Amberg ist ber Schulprovifor Balthafar Wunberlich

von Passau ernannt worden.

In Augsburg leistet bie liebe allg. Zig seht ber Reichspolizei — Spurvienste gegen bie Jesuiten. Wo ein Jesuit sich aufhält, zeigt sie es eifrigst an. Die allg. Zig. finkt immer mehr zu dem gewöhnlichsten nationalliberalen Parteiblatte herab.

Im Allgäu sind jüngst brei Bollsschullehrer aus dem baverischen Lehrerverein getreten, nachdem berselbe auf ber Münwener Versammlung so klar und deutlich gezeigt, weß Geistes

diad er ist

In Fürth hat der Magistrat in Kolge der gelegentlich der Kirchweih vorgesallenen Excesse beschlossen, die detressenden Ministerien erneut um eine Garnsson zu dieser Auch das Gemeindelollegium soll zur Zustimmung zu dieser Bitte angegangen werden. Ein dr. Deise sprach sich übrigens gegen diese Schritte aus. Er sei, sagte er, gegen das Militär überhaupt und würde sich schämen zu sagen, daß man der Fürther Bevölkerung wegen militärischen Schup haben müsse. Die "Südd. Post" aber bemerkt von ihrem demokratischen Standpunkte aus: "Nan steigert den Militarismus von Oben herab schon dis zu einem unerträglichen Grade und nun kommt auch noch das Vürgerihum und schreit nach nach mach Willitär."

Vom Rain rebet in ber Abhttg. ein bayer. Beamter ber Abschaffung ber bayerischen Uniform und ber Einführung bes "bequemern längern Rocks, wie ihn auch die preußischen Staatsbeamten tragen" das Wort. Die Seduld, die Rosen bringt, bringt dem Herrn wohl auch eines Tages den bequemern preußischen Rock sammt der — preußischen Disciplin, die

freilich weniger bequem sein foll.

Großt. Geffen. Maing, 5 Oct. Im "Anzeiger" beflagt sich ein hiefiger Bürger, vom Rebakteur bes "Lagblattes" hinausgeworfen worden zu sein, als er gegen einen ihn betreffenden Artikel remonfterte. . (Das muß ein teffilger Rebac-

teur fein!)

Thüringen. Am 6. begann in Eisenach der Rongreß der sog. Kathebersocialisten, derjenigen Nationaldsommen, welche sich nicht mit dem "Gehenlassen" des Liberalismus begnügen, sondern eine Thätigkeit des Staates in der socialen Frage wünschen. Die zur Annahme vorgeschlagenen Säze erklären sich sür die volle Coalitionsfreiheit, sür gesetzliche Anerkennung der Gewerlvereine, sür Schiedsgerichte und Sinigungkämter, sowie sür Weiterbildung der Fadrikgesetzung.

Sachsen. In Dresben ftarb in biesen Lagen ber bekannte Erzähler Ferdinand Stolle, herausgeber bes "Dorfbarbier", Mitarbeiter ber "Gartenlaube" und Verfasser meh-

rerer Romane.

Prenszen. Die Berliner "Germania" bemerkt: Nächstens wird unser Reichstanzler wohl ein Dankschreiben an Garisbaldi senden. Englische Blätter bringen nämlich einem Brief, des schreibseligen Einstedlers auf Caprera an Mr. A. Arnold, in welchem es heißt: "Es glebt nur eine Regierung in Europa, welche die Lobpretsungen (Eulogies) aller gutgesinnten Männer verdient, indem sie auf die häupter der Jesuiten Hobra schlägt; und Bismarck werdient den Dank der ganzen Weit (and Bismarck merits the gratitude of the entire world)."

Die Berliner "Germania", als großes latholisches Blatt in ber beutschen Reichshauptstadt von besonderer Bebeutung, ist in den Händen einer Altiengesellschaft. Zur Bergrößerung des Betriebslapitals ist sie jeht in die Härde einer neuen Gesellschaft übergegangen Mit dem sehigen Gründerschwindel

bat bie Aftiengesellschaft nichts gemein.

(Zuli und August) der Berliner "Rilitärischen Blätter", welche fast ausschließlich von Offizieren gelesen werden, enthalten solgendes Inserat: "Bwälf brillante Photographien, Damen in reizenden Stellungen. 2 Thlr. — 20 pilante Seenen nach der Natur, 3 Thlr. — 10 seine, pilante Bände Lektüre mit Bildern, 2 Thlr." Der "Volksstaat", dem wir diese Notiz entniehmen, stellt an Hrn. v. Roon die Frage, ab derartige Inserate auch zur herandibung des bewusten "Ehrgesützles" dienen sollen?

Die "Köln. Zig." bringt unter ben Inferaten Folgenbes: "Mottv für Kaulbach. Carpyow, Sachsens protestanti» scher Gesetzgeber im 17. Jahrhundert, fällte 20,000 Todesurtheile, größtentheils in Dexemprozessen. Im Vergleich mit chm

war Beter Arbues Dilettant."

Köln, 3. Oct. Als Beleg bes enormen Frembenverfehrs im September barf die Thatsache gelten, daß in diesem Monate 700 Ahr. burch die Fremben Collecte im Dom erzielt

wurden: (Köln. Bollsitg.)

Oesterreich. ** Aus Wien stellt sich nun das Gespenst in der Hosburg, das Ende Juli rumoren sollte, als die Ersindung eines journalistichen Beinlsterers (wie die Wiener jene abgeschabenen Individuen neunen, die den ganzen Tag Reutgkelten und Klatsch zusammensuchen) heraus. Und darum das ganze naufgellärte Wien" wochenlang in Aufregung!

In Rleinftesenborf bei St. Mariatirchen brannte es

am 4. Oct. und nicht in Mariafirchen felbft.

Innsbrud, 7. Okt. In Folge bes mehrtägigen Sirocco und des darmif gefallenen Megens hat der Inn seit vorgekern eine um diese Beit seltene Höhe erreicht. Gestern sührlen seine Wellen auch Brennholz mit sich, dei dessen Auffangen ein Mann in Rühlau in's Wasser siel und ertrant. (3. Bolfert)

Ans St. Ulrich in Gröben wird ber Bord Zig gesichten: Der handel mit Holzschniereiwaaren hat in den letzten Jahren einen ganz ungeahnten Ausschniung genommen und gewisse Sorten können in nicht genung großer Anzahl geliefert werden Pserde in allen Größen, insbesondere aber Wiegenspserde, und Puppen sind gegenwärtig die gesuchtellen Artikel, welche zumeist nach England versendet werden. Unlängst lief von dorther eine Bestellung von 18,000 Duzend Puppen ein, welche von einer hiestgen Famille, bestehend aus Väter und drei noch nicht erwächenen Alubern, übernommen wurde Sie haben jedensalls sur den lommenden Winter ein schnes Stild Arbeit vor sich, werden jedoch den Lieferungstermin sicher einhalten, da sie einer großen Fertigkeit gebracht und in der Regel 100 Duzend hievon im Berlaufe von 24 Stunden serieg

bringen. Freilich wird bort Tag und Nacht gearbeitet, indem ber eine Obeil bei Familie vor Mitternacht ber Rube genießt, ber andere aber bis etwa 5 Uhr arbeiten muß und sich nur bis Morgens Schlaf gonnen tann, worauf Alle wieber gur Arbeit gehen.

to med lain b.

Frantreid. Paris, 4. Det. Es ift eine alte Erfahrung, bag in tritischen Beiten, bei gespannten Berhaltniffen meift anfeinend zusällig an sich geringfügige Scelgnisse als entschende Wendepunkte eintreten. Zu einem solchen Wendepunkte ber politischen Entwidlung Frankreichs scheint nun auch bie Gam. betta'iche Rebe in Grenoble fich gestalten gu wollen. Menn nicht alles trügt, so handelt es sich gegenwärtig barum, herrn Sambetta's radifaler Republik burch bie alkbaldige Gründung einer konservativen Thierdsichen Mepublik zuvorzukommen. (Köln. Bollente.)

Barts, 4. Dit. Der Bischof von Orleans, Mar. Dupanlaup, beffen Gefindheit völlig wieberhergestellt ift, wirb nächstens hier eintressen Derselbe benft nicht mehr baran, sein Mandat als Deputirter nitberzulegen, sondern ist im Gegentheil Willens, an den parlamentarifchen Arbeiten, namentlich an ber Distussion bes Gesetzes über ben Elementarunterricht ben tha

tigsten Antheil zu nehmen (R. v. u. f. Dtichlb.)

Groffbritannten. Lonbon, 3. Oct. Ans guter Duelle vernehme ich, daß unsere vom Kölner "Altsatholiken-Congreh" surucigekehrten Landeleute sich sehr enttäuscht gefunden haben. Selbft im Punite ber angern Respettabilität (respectability), worauf hier zu Lande bekanntlich viel gehalten wird, follen bie tonangebenben Persönlichkeiten tief unter ber Erwartung unserer

Gentlemen geblieben fein. (Röln. Bollszig.)

Der Schooner "Samfon" ift nach einer Abwesenheit von etwas mehr als vier Monaten in ben arttischen Gewassern am Freitag in hull angelangt. Es beißt, baß Gr. Lee Smith, bem ber "Camfon" gehört, im letten Jahre auf seinen Kreuffahrten in jenen Gemaffern mehrere Infeln gefeben hat, die noch auf teiner Rarte verzeichnet find, und baß er ebenfalls bas Westende von Spithergen festgestellt und auch in jenem

Breitegrad neue Inseln entbedt babe. Tittlet. Weim ber bentsche Reichstanzler seinen Bertraus ten, ben hen v. Resbell, als Gesanbten nach Konstantinopel sendet, so hat er dazu gewiß gegründete Ursache; benn die türkischen Verhaltnisse sind in einer bedenklichen Gahrung. Kaum hat der Großvezier Mahmud Pascha seinen Posten verlassen, als ber Stuhl bes iteuen Beoffveziets schon zu wanten beginnt.

Aften. Nachrichten aus Offindien melben die Abnahme

ber Cholera.

Niederdaberisches.

Dienfilliges, Durch Regietungs-Entfdlichung vom 4. Offaber 1873 werbeng mit bem I. b. Mis. beginnent, ber Schuldenft in Biltbiburg bem Schufverweser Anton Wohrl boselbst, unter Bestätigung ber biegfalls burch bas I. Pietramt und die Martisgemeindeverwaltung Bilsbiburg vollzogenen Pedsentation; ber Schuldienst in Reinphilipperenth (Molfstein) bem Schulderweier Franz Laver Rapfhamer baselbst; ber Schuldienst in Malbe baufer (Grafenau) bem Schulvermefer Friedrich Gofcht bon burt; ber Schalbienk in Bebramsborf (Blottenburg) bem Coullehrer Albert Mayr in Aldenau, unter erbetener Enthebung bes Shullebrers Michael Lang gu Kirchberg vom Antritte blefer Stelle, verlieben; jum Schulprovifar an ber protestantischen Schult in Basau ber Schulgebilfe Lorenz Siegirieb bar felbst befärbert; serner vam 16. Oftober 1872 an ber Schullebrer Franz Wurdhardt von haselbach nach Rosam (Plarefirchen) und ber Schullebrer

Robann Rablhammer von Robam nach hafelbach (Paffau) auf beiberfeltiges Ansuchen verseht; als flundige Schulgebilfen abmittirt die Schulblenfterpectanten, und gwar nach Rottenburg (Mitterfels) Gugen Bauer von Neufirchen a. 3.; nach Reutirchen a. 3. (Pissau) Auf Ledgeber aus Forcheim im Regierungsbe,irke Oberfrank n; nach hurling (Albing) Aug. Küller aus Friehen, t. Bezirkeamis Kronach, im Regierungsbeilrte Oberfranken; nach Blaidach (Kösting) Mnion Rotschenreuther aus Wachen-

roth, t. Begirtsamis Sochabt, im Regierungebegirte Oberfranten. Banbahut, 8. Dct. Attl Be. Studienreftor De. Dich. Fertig, einer ber verbienstvollsten Schulmanner und besten Philologen Bayerns, ift auf sein Ansuchen nach vieljährigem Wirten in ben wohlverbienten Ruhestand verfest worben An seine Stelle ift fr. Professor Bauer von Munchen als Rektor

ernaunt worden.

Meuhaus, 5. Dit. Geftern Abends halb 6 Uhr erlegte ber auch in weiteren Kreisen als ein ebenso eifriger als geübter Junger Mimrob's bekannte Herr Posihalter Mois Fahrer von Neuhaus in ben nahen Innauen einen in hiefiger Gegend felten vortommenben Uhu. Derfelbe mißt von einer Flugelfpihe gur andern etwas über 6 Fuß und ift ein Prachterempfar. (B. 8tg)

** In Paffau fand am 5. Oct. in ben Bahnhofstotalita: ten "Generalversammlung ber altfatholifden Gemeinbe" flatt, um gu vernehmen, wie es in Roln beim Altfatholifenfongreß

bergegangen!

Paffau, 6. Dit. Sicherem Bernehmen nach ift ber tal. Symnasialprofessor fr. heinrich Gebharbt zum Stubienrettor in Burghausen ernannt worben. (P. Big.)

Difexe Correspondens.

1) Sur bie Wittme bes Wegmacher Robleber murben ber Erpebition b. Bl. von einer Abendgefellschaft bei 6. 3 fl., von herrn R. 1 fl. 10 tr.

und von herrn Co. 1 fl. übergeben.

2) Bon ber Bina fdreibt man ber Lanbob. Big : Da ich bor einigen Tagen auf einer Geschäftsreife im Birtbebaufe gu G einfehrte, um mich für die Weiterreise zu laben, setzte ich mich an ben Osentisch, wo ein Bauerndursche in den fünziger Jahren saßt. Der Wirth unterhielt sich mit demselben und sagte unter Anderm: Wie lange dist Du schon beim 23. Bauern im Dienft? Die Antwort mar: 27 Jahre! Da batteft bn bir, Wil Bauern im Atenst? Die Aniwort war: 2/ Japre: Da pauch on ver, meinte ber Mitth, schon eine Mebaillon verdient! Warum meldest Du Dich nicht? Ia, sagte der alte Linriche in seinem bänerlichen Anddrucke gang ruhlg, "ich hätte mich schon gemeldet, aber ich habe schon oft den Bericht von Landwirthschaftsschen gelesan; da heißt es, erstens werden belahnt sur die schönken zur Zücht tauglichen hengste mit so und so vielen Kereinsthalern, Fadne und Preiseduch, dann kommen die Stuten, dann Buchtsliere und Buchtsche, dann für I bis 2's Jahre alte Kuldinen, dann Zuchtsliere, auch Schweinsbären und Schweinsmütter kommen noch seiner, dann kommen kein ber Londwirthschaftliche Diensthate. Mon möcht, alaub'n bann lommt erft ber landwirthichafiliche Dienstbote. Man möcht' glaub'n, ber Dienstbot, er könnt' auch was trieg'n, was der Mübe werth ware, um sich zu melben, wenn er 80 Jahr' an einem Pas gewesen ift, berweit sind ibnen die Mereinstbaler, die Fahnen und Preisdücher ausgegangen Und weit erst nach den Thieren mag ich mich nicht melden. Und trieg'n thut man wieder nicht viel." So dinterm Osentisch gehört im Monat Septer. 1872. Als ich darüber nachdschie, glaubte ich, dies verdient wirklich bekannt zu werden, ba boch ber Dienstbole, welcher so viele Jahre freiwillig in einem Dienste bleibt, tren und fleißig ift, cher eine Belohnung verblent und mehr verdient belohnt zu werden, als ein Solcher, der ein Stüd Nich erzicht. (Das Lettere ist unirreitig richtig; was aber die Aufselchnung ober vielmehr das Berzeichniß der Breise beirägt, so werden ja nicht die Iblere sondern die Preisetäger für ihre Leistungen in der Landwirthschaft, Blebucht, Blenengucht, Gartentultur u. bgl aufgeführt, fo bag es eine unwürdige Anreibung ber Dienstebnten boch gerabe nicht statifindet. Da jedoch bas Bolf in islichen Dingen gartfublenber ift als man eben glaubt, burfte es mobl bet ipftematifden Berichterftattung am Cabe feinen befondern Gintrag thun, wenn bie wegen langjubriger treuer Dieufte mit Preifen bedichten Dienftbaten an anderer als legter Stelle vergelchnet murben. Die Red.

Berantwortlicher Biebaftent: Joh., Bapt. Planer,

Bet bem bevorsiehenben Allerbeiligen Feste erlaubt fich Unterfertigter einem hoben Abel," bem sehr verehrlichen Publifum, sowie meinen auswärtigen Kunden verschiedenartige

er-Becorationen

Rebt als 6000 Biersimmen und Blatteffengen bon verfchiebenen Groben find bereit gebalten, fonde Mitten Arange, Blumen: Abröchen, Blumen: Bonquets, Grobein: faffungen, febr beife und elegant gebinden find um sehr billige Preise in reichlicher Auswahl vorrathig und empfichtt suche ju gabireicher Abnahme

Laubebut, am 1: Officber 1872.

Dodadiungevollft ergebenfter

3490 (36)

of offering

gh patri

710

Fa. Car

Toren; Greimer, Runfit und Danbelbgartner.

Fuiter- & Anochenmehl

per Band 6 fr. ift fortmabrend ju verlaufen bei

Joh. Schon. 353? (35) Leimfabritant in Landebut.

Kräuter - Brust - Syrup,

ous ber Jabeil von F. W. Boek im in Oiterberg, Abeinpfal, in feinen bekannten gett famen Cigenschaften gegen jeben Onfien, Deiferleit, Dals. unb Bruftbefdwerben, Brefoleimung ber Enftedfren und bes Rebi-d tapfes u. ne. balt in Flaschen zu 24 tr. P 35 tr. und 1 ft. 10 tr. empfahlen bie Nichen lage in Landshut bei 3. Gimmet. (40) 58

00000000000000000000000000







Die Landshuter Beitung toftet in gang Bapern bei allen f. Posterpebitionen viertels jährlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Bagraeit, West und gefentige Freiheit."

Anzeigen werben in die Land 36. Beitung ichnell aufgenommen und die Spaltige Petits geile ober beren Maum mit 8 fr. berechket.

Donnerstag 10. Dftober.

N: 237

Frang Borgias.

Englands Mauernicaft.

* Lanbshut, ben 8. Oftober 1872.

Eine neue Zeit bricht beran. Nicht eine politische Arisis, wie so viele frühere, ist im Anzuge, sondern eine unendlich weiter tragende, in alle Verhältnisse der gesellschaftlichen Ordnung tieseinschneidende Umwälzung. Der iprannischen Sewalt des Sroßsapitals gegenüber siehen die arbeitenden Alassen. Die ausgleichende Hand des Christenthums siöht man zurück. Die Herrschaft des Arbeiterstandes in einem nach den modernen Bedürfnissen und Anschauungen modiscirten spartanischen Staate, das ist das Ziel des Socialismus, der glandt, daß ihm die Zustunft gehöre.

Der Liberalismus und das Großkapital aber sind blind. Sie haben Berhältnisse geschaffen, die nothwendiger Weise zu einem Rückschage sühren mußten. Sehen wir hin nach England. Hier ist sogar der Grundbesit in himmelschreiender Häustung in wenigen Händen. Die Bauern sind Pächter oder Taglöhner der großen Grundbesitzer. Daher auch dort in der Landbevölkerung die sociale Bewegung um sich greift. Ueber diese

Bewegung entnimmt bie Landsh. Zig. einem interessanten Lonboner Briefe ber W. R. fr. Pr. folgende Mittheilungen: Die im Frühighre begonnene Bewegung unter den eng-

Die im Frühjahre begonnene Bewegung unter ben englischen Acker-Arbeitern scheint mit bem Nahen des Winters und bei der auf fast alle Classen schwer drückenden Theuerung der nothigsen Berdrauchsgegenstände bedeutend an Umsang gewinnen zu sollen. Es sind in den "Verein der Acker-Arbeiter" setzt nicht weniger als 250,000 Nitglieder aufgenommen, die sich durch Unterschrift sowohl wie durch Geldbeitrag als solche offen kundgeben.

Ein Mann, der einst selbst als Taglöhner mit Meib und Kind alle Vitterleiten seines Standes ersahren, Herr Joseph Arch, ist bekanntlich Vorsisender des Vereins. Seine Genossen nennen ihn mit einer gewissen republikanischen Anspielung "Präsident Arch". Seine Feinde geben ihm höhnisch dieselbe Bezeichnung. Der Einsluß dieses einsachen, aber thätigen und um die Leiden seiner ehemaligen Standessgenossen sich aufrichtig klummernden Nannes ist, allen Verichten nach, ein gewaltiger.

Die Bewegung der Ader-Arbeiter begann mit dem einfachen Berlangen nach einer geringen Lohnerhöhung und der Festsetung einer bestimmten Arbeitszeit Jetzt hat sich jedoch, ohne daß biese neueste Forderung bereits in dem angenommenen Programme stünde, auch das Verlangen nach Sewährung des politischen Stimmrechtes binzugesellt.

Die Verlammlungen sinden, da die armen Hörigen (Taglöhner) — "Serse", wie der Ausdruck häusig lautet — bei Tag keine Zeit dazu haben, siets am Abend, meist dei Mondschein slatt, und trop der jüngsihin herrschenden bitteren Kälte und des kürmischen Weiters waren diese nächtlichen Zusammenkunste sehr zahlreich besucht.

Die Lage von Englands Bauernschaft, so hart und brüdend sie namentlich seit der normannsschen Fremdherrschaft gewesen, war doch noch eine weitaus bessere vor einigen Jahrhunderten, selbst noch vor hundert Jahren, als sie es heute ist.

Unter Elisabeth wurde gesehlich verfügt, jeder Bauer solle zum Niehbrauch von vier mit seiner Hütte verbundenen Acker Landes berechtigt sein. Dieser Justand dauerte, mit geringen Abweichungen, die nach der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts; während all dieser Zeit gab es in England zahlreiche Gemeinde-Ländereien, freie Anger und Wälder, in denen die Landleute gewisse Rechte übten.

Da kamen unter Georg III. die berstchtigten "Einfriedigungs-

Gesetze (Enclosuro Acis), welche diese alten Vorrechte der Bauernsschaft hinwegnahmen. Allmählig verschwanden auch — nicht durch Abschaffung, sondern einfach durch Misachtung des unter Elisabeth erlassenen Sesetzes — die "vier Acer Landes", welche die dahin mit seder Hitte zum Niesbrauch verdunden waren.

Gleichzeitig nahm die Zahl der freien Eigenthümer in einem Maße ab, wie sie kaum irgendwo vorgekommen. Noch vierzig Jahre nach Seorg's III. Throndesteigung gab es 150,000 Grundeigenthümer; heute rechnet man deren zwischen 30,000 und 40,000. Zu verschiedenen Zeiten — so 1801 und 1845 — gab sich zwar das wesentlich aus den landbesitzenden Classen recrutirte Parlament den Anschein, als wolle es zu Sunsten der enterdten Landbevölkerung einen Alt der Serechtigkeit thun; es wurde das her beschlossen, von den eingefriedigten, an Privat-Eigenthümer übergedenen Ländereien einen Theil zur Rutnießung sur die armen Heuerlinge zu bestimmen. Wie "groß die Großmuth" aber war, mag man aus den entschenden Zissen ersehen: 500,000 Acker Semeindeland waren widerrechtlich eingefriedigt warden; 2000 gab man davon zum Niesbrauch der ehemals Mitsberechtigten wieder her.

Eine Bewegung ist jetzt eingeleitet, die, klein in ihren Anfängen, schließlich bamit enden wird, daß die Grundeigenthums-Berhältnisse in England eine bedeutende Veränderung im Interesse

bes arbeitenben Bolles erfahren werben.

Dentigland.

manden, 8. Ottbr. Ge. Maj. ber König hat zu dem Denkmale, welches auf dem hiefigen nördlichen Friedhofe und zwar aus Gemeinbemitteln den daselbst ruhenden bentschen Kriegern aus bem Feldzuge von 1870/71 errichtet wird, 24 Etr. Erz von den erbeuteten frangofischen Kanonen bewilligt. — In heutiger Magistratesitzung machte Dr. Burgermeister Erhardt interessante Mittheilungen über die hiefige Wohmungsnoth. Wir entnehmen benselben Folgendes: Es haben sid bis heute beim Magistrat 75 Personen als wohnungslos angemeltet. Unter diesen befinden sich aber, nach ben angestellten Erhebungen, mer 13 orbentliche Familien; bie übrigen haben wegen Speltakelmachen, Streitsucht, Trunkenheit, Aufnahme zweibeutiger Frauenzimmer 20, 20, ihre Wohnungen verlassen muffen. In den seit 1. Jan. 1872 aufgeführten Reubauten befinden sich 568 Bohnungen, in benen für ca. 4000 Versonen Blat ift. Als Euriofum erwähnte Hr. Erhardt, daß unter ben beim Magistrat angemeldeten Wohnungslosen auch ein Hausbestger sich befindet, welcher alle seine Wohnungen vermiethet und nur ein unbeigbares Zimmer für fich behalten bat; biefer giebt fich auch für wohnungslos aus. Ferner hat ein Pacträger, welcher vor der Wohnungsnoth große Angst hat, den Ragificat um Unterfunft für bas Biel Georgi 1873 gebeten, ba er seine bermalige Wohnung gekündet habe. Der Herr Bargermeister konstatirt, daß eine eigentliche Wohnungsnoth in Manchen nicht vorhanden sei, allerdings aber eine Wohnungsveriheuerung. Was nun die Wohnungslofen betrifft, so erflärte fr. Erhardt, baß ber Magistrat erwerbs- und arbeitsfähigen Personen Wohnungen zu beschaffen nicht in der Loge sei, wer von folchen keine Wohnung finden könne, der möge vom Rechte ber Freizügigkeit Gebrauch machen. Uebrigens habe fich hier eine Baugesellschaft gegründet, welche hoffentlich viele Wohnungen fcaffen werbe.

Dünchen, 8. Oct. Gestern ist der neue Päckier der von Frin. Abele Spizeder angesauften Westenbhalle ausgezogen. Es ward dies mit großem Concert und nachfolgendem Tanzvergnigen geseiert. Segen 9 Uhr erschien Frl. Spizader in schwar-

zer Wichs mit großer golbener Keite und wurde mit Hochrufen empfangen. Nachbem sie Speisen und Vier gekostet und einen Umpug durch die Lokalitäten gehalten, zog sie sich wieder zurück. Musik und Tanz waren srei; die Goldaten aus dem Feldzuge

von 1870/71 erhalten bas Glas Bier ju 3 tr.

In Milnchen tritt allmählig, wie jungst auch ber "Nürnb. Korresp." in einem Berichte von bort andeutete, eine gewisse Ernüchterung und eine starke Abnahme des preußenfreundlichen Chaupinismus ein. Ein Zeichen hievon ist auch die verhältzismähig geringe Betheiligung an der Bersammlung des nationalstieraten Areisvereins für Oberbayern. Es wird aber noch aus ders sommen, wenn Fürst Bismard uns für die Erhöhung der militärischen und sinanziellen Lasten nichts anderes zu bieten weiß, als eine — "Pfassenhehe".

Die Münchner "Sübb. Pok" meint, nachdem für eine nationalliberale Seele Alles was preußisch ein Ibeal ist, muß solgerichtig auch der dermalige Berliner Fleischpreis — das Pfund 54 kr. — ein Ideal sein und werden wir hossentlich in dieser Beziehung binierunseren preußischen Brüdern nicht zurück-

bleiben wollen!

Das Münchner Organ ber Altsatholiken, ber "Deutsche Werkur", konflatirt, daß Psarrer Bernard ohne Vorwissen seiner Gemeinde dieselbe plöslich verlassen habe, tröstet aber zugleich die dortigen Altsatholiken, daß von München aus für ihre

religiösen Beburfniffe werbe geforgt werben.

München, 7. Oft. Der Berwaltungsrath der bayerischen Osibahn hat betresse der Genehmigung der projektirten neuen Bahnen nach Sisenstein z. die Einderusung einer außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre beschlossen und wird dieselbe Ansanzs Dezember abgehalten werden. Stenso hat derselbe die Einzahlung der letzten 30 Proz. (d. i. 60 st. per Aktie) auf die neuen Aktien beschlossen. (A. Abdzig.)

In Moosburg wirb am 23. Oftober bas Chepaar Roth-

huber die goldene Hochzeit seiern.

Aus Reichenhall wird der "Subb. Post" über ein Jagdunglitch Folgenbes berichtet: Sonntag ben 29. Sept. ging Franz Raufer, Bimmermann von Reichenhall, wie icon öfter fruh funf 11hr mit zwei Freunden zum Bogelfang nach Berg. flieg auf einen Baum umb wollte die Leimeuthen legen, als ploplic ein Schuß fiel und Raufer tobt vom Baume fturgte. In bem nämlichen Augenblide sprang ein hund hervor, welcher als bem Herrschafts-Jäger Hörmann, bebienftet bei Baron v. Rarg, gehörig erkannt wurde. Durch ben Hund siel ber Berbacht sogleich auf hormann als ben Thater. Die Leiche bes Naufer wurde zur Stadt gebracht und sogleich nach hörmann gefuct, welchen man felbst erschoffen in feinem Blute liegenb, in einer sogenannten Holzstube fand. Auf einem vorgefundenen Bettel ftand ungefähr Folgenbes: 3ch bitte um Bergeihung, ich schoß hier schon einige Marber und glaubte, als Raufer ben Arm vom Baume hangen ließ, es fei ein Marber, benn es war noch buntel, 3/4 über 5 Uhr, und traf leiber biefen Mann. — Als bie Leiche bes Jagers jum Leichenhaus gefahren wurde, war bie gange Stadt in Aufregung. Steine murben auf ben Leichenwagen geworfen, ja man wollte fogar ben Tobten berausreißen, um sich noch zu rächen. (1!) Bor Baron Karg's Wohnung wurde ebenfalls Spettatel gemacht, obwohl Rarg für ben Unfall natürlich nichts kann und der größte Wohlthater der Armen von Reichenhall ist.

Ans Regensburg, 8. Okt, schreibt ber bortige Anzeiger: Die Bestattung ber irbischen Ueberreste des verblichenen Orn. Canonitus J. N. Hemauer hat gestern Nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhose der oberen Stadt stattgesunden. Die Theilnahme aller Stände der hiesigen Bevölkerung an dem Leichenbegängnisse war außerordentlich zahlreich; Alles wollte dem seiner Bergensgüte wegen allgemein beliedten Manne die letzte Ehre erweisen; um so taktloser war es, daß der liberale Verein selbst den ernsten religiösen Alk, das kirchliche Geleite zur Grabesruhe zu einer Demonstration benützte. — Ob sich der Verblichene

nicht im Grabe umgekehrt hat?!

Amberg, 7. Oct. Dem Bernehmen nach wurde von dem L. Militär-Aerar das Lampert'sche Anwesen vor dem Rabburgerthor um 23,000 fl. angekauft, um darauf Arbeitkräume sür die tgl. Sewehrsabrik zu errichten. (Amb. Bollszig.)

Mus bem Sichtelgebirge, 5. Oct. Bor einigen Lagen

wurde auf der Straße nan Großichlattengrfin nach Mitterteich eine Bauerkfrau am hellen Tage durch ein Abelbeleumundetes

Individuum vergewaltigt.

EliafisCothringen. Aus Weißenburg wird geschrieben: Am 1. Oct. wanbelten wir über bas Schlachtfelb und zwischen ben Soldaten Grabern von — Weißenburg. Es war ein trüber, melancholischer Herbstiag. Dichte Nebelwolfen hingen ba schwer vom himmel herunter ober schlichen bort träge über die Rebberge und Milber. Welles Laub schwirrie von den Pappeln nieber, welche noch die Spuren tragen bes morberischen Rampfes. En talter Berbstwind spielte im burren Laube ber Epheutrange welche beinahe alle Graber ber Braven gieren. Es ging wie tiefe Trauer burch die Ratur und wie tiefe Klage flang es aus dem fillen Wellenschlage ber Lauter wieder. Dieses Stimmungsbild ber Landschaft ist der Ausbrud ber Stimmung bes Bolles - Trauer und Web. Wir gingen in die Steht. Die meisten großen Häufer sind geschlossen, fast überall helbt es: "Maison à loner", plogement à loner" u bal unb wenn man sich erkundiget, so beißt es, "die Bewohner sind fort." Wohin? "Nach Frankreich, Algier, nach Amerika." Bornehme Leute und junge Manner im Civil waren selten; bagegen sehr häufig die --- beutichen Beamten und Solbaten!

Sachien. Dresben, 6. Oktober. Zwar hat das Oberappellationsgericht das Erkenntnis bestätigt, wonach Bebel wegen Majestätsbeleibigung zu weiteren 9 Monaten Sesängnisse und zum Verluste seiner Neichstagsmandals verurtheilt wird, zwar tündigt der "Volksstaat" an, daß Bebel diese Haft in Zwidau absiten werde — indessen wird es kaum hiezu kommen. Man erwartet ziemlich allgemein, daß gelegentlich des goldenen Hochzeitssjubiläums des Königs von diesem eine politische Amnestie erlassen werden wird. Dieselde entspräche ganz der milden Denkart des Königs Johann; sie käme ausschließlich den Socialdemokraten zu Gute. (K. v. u. f. Otschl.)

Breußen. Ein Berliner Berichterstatter bes "Korresp. v. u. s. Otschlb." schreibt: Der Wohnungswechsel, ber hier für bas Wintersemester immer ein sehr starker ist, biesmal aber burch die zu Oslern erfolgten Miethsteigerungen ganz besonders umfangreich geworden war, hat sich leichter vollzogen, als man gesürchtet hatte. Ringends sind dabei Störungen der öffentlichen

Ordnung vorgekommen. Die Obbachlosen, deren Zahl nicht größer ist als an früheren Terminen, wurden ahne Schwierigkeit untergebracht. Dabei ist dem Barackenwesen sast überall ohne

Widerstand ein Ende gemacht worden.

In Berlin tritt neben ber Mohnungenoth, so schreibt die "D. Staatsh-Stg." die Schulnoth aufs empsindlichste zu Tage. Man kann in der That "Ainder jammern, Mütter irren" sehen, da sie nicht nur von den höheren Lehranstalten, sondern auch von den meisten Privatschulen mit dem Bescheide: "Alles voll!" abgewiesen werden.

Desterreich. Aus Wien, 7. Oct.br, berichtet bie R. Fr. Ar. folgende keineswegs bem politischen Gebiete, sondern einsach bem Wiener Leben angehörende Geschichte: "Grab' aus dem Wirthshaus komm' ich heraus", lallte ber Musikus M. gestern Nachmittags auf dem Margarethenplate und kämpste einen harten Rampf um die Erhaltung feines forperlichen Gleichgewichtes. als swei unbefannte Buriche zu ihm traten, ihm liebevoll unter die Arme griffen und sich erboten, den Weinseligen nach Hause zu geleitep. Statt dahin, brachten sie ihn jedoch in ein Gafthaus, wo wieder wader weitergezecht wurde. Mit dem alten Rejtroy tonnie nun Musikus M. heute Morgens sagen: "Bon da an hat mein Gebächtniß eine große Lud'n", benn er fand fic bei seinem Erwachen im - Polizei-Arreste. Wie er babin gekommen, bavon hatte er nicht die leiseste 3bee. Ein Sicherbeitswachmann hatte ihn um 11 Uhr Nachts auf bem Schottenringe mit blutunterlaufenem Gefichte und blaugeschlagenem Auge bewußtlos liegend gefunden und ihn zur Polizei gebracht. Außer ben vielsachen Verletzungen hatte Mt. auch ben Berluft seiner golbenen Uhr sammt Ketie, seiner Brieftasche umb eines golbenen Mebaillons zu beklagen. Die biese Gegenstände von den zwei umbekannten "Freunden" als Andenken mitgenommen wurden, ober me sie soust hingekommen, das weiß herr M. begreiflich

** Aus Wien tam bieser Tage bie erfreuliche Nachricht, bas Grzherzog Heinrich rehabilitirt sei. Erzherzog Heinrich hatte bekanntlich ohne den Willen des Raisers geheirathet und gwar irren wir nicht eine Schaufpielerin, die Tochter einer Be-Darüber wurde er seiner militärischen Wilrben enthoben und ging außer Landes. Num ist dieser Tage an die Abresse des Ariegoministers ein Haubbillet des Kaisers gelangt, in welchem berselbe seinem lieben Better, bem Ergbergog Beinrich, wieder alle die militärischen Würden verleiht, die er seit dem Rebruar 1868 nicht mehr bekleibet dat. Der Herr Erzberzog th hiernach wieder als Felbmarichall-Lieutenant in den Armeeliken zu führen und sowohl bem Militärschematismus, als ben Softalenber eingereihen.

Die mit dem Erzherzog Heinrich seit dem Februar 1868 in morganatischer Che vermästte Frau Leopoldine Hofmann ift in den Abelsstand der österreichisch-ungarischen Monarchie erhaben worden, wornach sie den Namen Freisrau von Weibet zu suhren

berechtigt ist.

ungland.

Schweiz. ** Ans Augern berichtet bas bortige "Baterland"; Erzherzog Heinrich verläßt dieser Tage Luzern, um mit feiner Familie auf seine Gater in Tyrol gurudzukehren. Während dem fünfjährigen Aufenthalte in hier war er den Luzernern durch seine Freundlichkeit lieb geworden und wir glauben, daß auch er die Luzerner in gutem Anbenken bewahrt. Was uns an Erzherzog Heinrich besonders angesprochen, ist, daß er, sowie seine Gemahlin, stets fleisig bem Gottesbienfte beis wohnte und dadurch den hiesigen Bewohnern ein gutes Beispiel gegeben. Auch dürsen wir nicht unerwähnt lassen, daß er burch flille Wohlthätigkeit mancher armen Familie eine Freude bereitet. Vor seiner Abreise machte er mit seiner Familie noch eine Wallfahrt nach Ginflebeln und wahrscheinlich ist sein Töchterlein die jungste Pilgerin, welche in diesem Jahr pur Meinrabs-Ropelle fam. Moge es bem Erzberzog und seiner Familie in ber Deimath wohlergeven!

Italien. Die vielberegte Frage, ob ber Papft Rom verlassen werbe ober wolle, ist jest durch ein Mort besselben endgiltig entschieden worden. Am 29. v. M. empfing er, wie der "Univers" meldet, den Cardinal Bounechose mit dem er dabei über die Berückte von seiner Abreise sprach und fich folgenber-

mallen auchrücke:

Wenn ich barüber nachbente, tommt mir immer bie rührenbe Scene aus dem leben des h. Petrus in den Sinn. Als ber Apostelfürst auf ber Flucht bor ben Berfolgungen Rom verließ, begegnete ihm nicht weit bon ber Porta bi Gan Cebaftiano ber Beiland trauervollen Blides und mit dem Rreuge auf bem Ruden. Domine quo vadis? herr, mobin gehft Du? rief Betrus und er antwortete: "Ich gehe nach Rem, pun mich von nepem treuzigen zu laffen". Petrus verstand das und blieb mitten unter den Berfolgungen in Rom. Ich werbe ebenso handeln, benn wenn ich die ewige Stadt verliege, tonnte Gott benselben Borwurf an mich richten.

Er überreichte bem Cardinal bann eine Elfenbeinplatte, auf

welcher jene Legende im Relief bargestellt war.

Frantreich. Paris, 5. Ofibr. Die große Wallfahrt nach Lourdes ist gestern von hier abgegangen. Nachdem vorber in einer Kirche noch seierlicher Gottesbienft gehalten worben. begaben sich die Wallfahrer in kleinen Gruppen zum Bahnhofe. Man hatte forgfältig verwieden, durch Kahnen oder sonkige Abgeichen die Ausmerksamteit ber Maffen auf fich gu lenten, eine Borfict, die wohl hauptsächlich burch bie ftrenzen Magregeln, welche die Regierung in letter Stunde angeordnet hatte, veranlaßt war. (Frif. Lig.)

Paris, 6. Octor. Gestern hat man ben Commandant Gaveau ins Jrrenhaus gebracht; er war der öffentliche Ankläger in den umfangreichen ersien Prozessen gegen die Communards. Gein Bahnfinn befteht in bem Glauben, er ei wegen Theilnahme am Morbe ber Geißeln und an ben Brandstiftungen unter Anklage gesteut. So sucht ein seltsames Geschick ben Mann mit denselben moralischen Martern beim, melde die von ihr Angellagien einst zu erhüben hatten ! (Frif. Btg.)

Nach einer Mittheilung des französischen "Journal officiel" werben die Baraden zur Aufnahme der beutschen Truppen in ben 29 verschiebenen Garnisonsorten ber 4 noch besett bleibenden Departements fast fammtlich bis 15. October fertig und möblirt sein; bann wird die Verlegung der beutschen Trup-

in diefelben erfolgen.

Unen. In Danabar (Berfien) trat bie Cholera mit großer Wuth auf.

Riederhaheriiges.

* Landsbut, 9. Oct. Unfer rühmlichst bekannter Meister Paul Meiß hat so eben wieber ein Wert vollenbet, auf bas wir die Freunde kirchlicher Kunft ausmerksam machen. Er hat eine Statue bes hil Petrus aus gint getrieben. Dieselbe ift auf den Dachfirst des Domes in Regensburg beseinunt. Innerhalb vier Wochen hat der kunftgeübte Meister das höcht schwierige Wert gearbeitet. Diese Statue ift in ber Bertflätte bes hrn. Weiß während der nächken drei Tage zu sehen.

* Landshut, 9. Other. An Die Boltsichule in Plattling ift die geprüfte Lehrerin DR. Blumbuber aus Paffan, 1. 3. in Plattling, als Silfslehrerin abmittirt worben. - In ben geftrigen Diesftesnachrichten ift ju berichtigen, bag ber Schulgehilfe Gugen Bauer nach Rattenberg (nicht Rottenburg), Difte. Mitterfels, ab-

mittirt ift.

Difene Correinnubeng.

Aus Neumartt an ber Rott wird ber Landab. Zeitung zu ben jungft mitgetheilten Beschluffen ber Bersammlung in Landsbut, Gifenbahnen hetreffend, geschrieben: Mis von ber Linie Traunstein-Mabibori bie Rebe war, dachte — wie es scheint — Niemand daran, das in Jetienbach oberhalb Rralburg ohnebleß eine Uifenbahnbrude über ben Inn bergestellt wirb, und fobin bott am besten ber Anschluß mit Ersparung einer Brude bei Mabiborf - wo noch dagu bie Erhebung bis jur Mabldorfer Bahn große Schwierigfeiten machen murbe - ju machen mare. Bon Troftberg nach Bettenbach ift nicht fo meit, als bis Dabidorf; von Jettenbach ab ift bann bie Babn icon borbanden, auch der Umweg unbebeulend. Bubene bas Platean fallt mifchen Trofiberg und Jeitenbach in dem Thale bes fogenannten Dublbaches von Biermang gegen Barnbam Sobenberg gang fanft gegen ben Inn ab, gang anbers als es bei Rublborf ab und aufwarts geht.

Berantwortlicher Redafteur: Joh. Bapt, Blaner,

Anzeige & Empfehlung. 9 (3) ihimgasse Bechre mich ergebenft angujeigen, bag ich von beute an mein Gefchafte: **67** Lotal nebit Wohnung im Saufe bes 3 Herra Philipp Schmidt, Shirmgaffe Mro. 269, Schirmage bezogen babe. Dantent für bas bisberige Jutrauen, bitte ich bie febr berebrliche Ginmobnerichaft Landebuts und Umgebung um ferneren geneigten Jufpruch. Laudebut, ben 9. Ottober 1872. 269. Allocegnuth: Barl Schuller, Glafer, 3592 (6a) Shirmgaffe Nrv. 269.

Jivet Bande "Fliegende Blätter" Wer immer auf meinen Namen etwas leiht ober in Umlauf gebrachten ehrenrübrigen Nachreden als wurden vor einigen Tagen gefunden. Wer sich borzt, eihalt von mir teine Zahlung.

gegen Entrichtung ber Insertationszehner abholen. 3591

Joseph Geileder, Krämer.

36(6)

Rins der Bilsthalgegend. Chre bem Chre gebührt! Bat im letitverlaufenen Jabre ber Bumuller Peter Caragenftaller bon Lebereffirden bei Bergen bie talbtigtten Proben von Unerfdroden: beit and langigevandiver adgelegt, indem et die Rirchiburmbpramiben bon Leberstirchen, Lichtens baag und Solling ausbererte, fertig herunterputte, tie Reppeln und Tearmfreuze siedte, nachdem er bie Borarbeiten prompt und möglichst einsach ausgesührt hatte, so daß er in dieser Jacharbeit nur zu empfehlen ist: so ist sein Schüler von anderthalb Tagen, Mais. Wimmer, Simmergefelle D. Gallach bei Ganglofen, in folden Alrbeiten nicht minber zu empfehlen, ber bei ber Kliechthurmpyramibenreparatur von Unterzohrbach und beim herunterputen bedfeiten biefelbe Unerschrodenheit und Gewandt beit an ben Tag legte.

ferefrau Anna Somarg in Beifelboring



Die Landsbuter Zeitung toftet in gang Bapern bei allen t. Pofterpebitionen vierteis iabilio 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Babrbeit, Recht und gefenlige Freihelt."

Apzeigen werben in bie Lantab. Reitung fonell aufgenommen und die Sfpaltige Betile gelle ober beren Raum mit 3 fr. berechnet.

Freitag 11. Oftober.

N 238

German.

Amfdan.

* Die Rebe Gambetin's zu Grenoble war wohl bas bervorragendfie Ereigniß ber vorigen Woche.

Sambetta hat bekanntlich Frankreich während ber zweiten Hälfte bes deutsch-französischen Arleges geleitet. Er hat über Millionen von Menschen und Millionen von Goldfilden geboten.

Er erward fich bamals burch fein Auftreten als Finangmenn und Ariegstenker ben officiellen Beinamen bes "wüthenben Rarren" (fou furieux).

Indessen ift er swar eiwas rubiger und volitischer geworden. Aber es scheint, wenn er gut gefrühfilldt hat, sagt er mehr, als igm hinterher lieb ift.

So war es mohl in Grenoble!

Er verlangte da nicht bloß die Auflösung der französischen Nationalversammlung, sondern er sprach es offen aus, daß die Auflösung bereits da sei, wie der Tobtengräber hinter der Leiche.

Er prollamirte gewissermassen die bemotratische Republik von 1872. Er sprach sich für die fortschrittlichste Republik gegen die conservative Republik aus.

Gambetta fieht im frajtigften Mannekalter, mahrend Thiers,

das jezige Haupt der "confervativen Republik, ein hochbejahrter Mann ist. Er erscheint baber als ber zukünftige Präsident ber rabitalen Republik.

Gambetta verficerte in Grenoble gwar, die Zeit ber "beroi-

schen Abenteuer der Straße" sei vorüber.

Aber, wir wiffen, rief er, unfern Gegnern, falls es nothig sein sollte, nach Gebuhr zu begegnen.

Das ift doch beutlich?!

Sambetta weiß, daß bie "conservativen Nepublikaner" in ber allernächsten Zufunft vielleicht schon burch rabikale Wahlen hinwegge egt werden.

Andere wieder glauben, bei den nächsten Wahlen werde Hr. Thiers einen glänzenden Nationalbaut erhalten, fast überall gewählt werden und jo, wenn er es erlebt, bis zum 80sten Jahre Prafibent bleiben.

Zur Zeit werde er das Auftreten Gambettas benüßen, um die Monarchifien an sich zu ziehen und so die conservative Republit festzustellen.

Man glaubt baber, ber Korn bes Hrn. Thiers über Gambetta fei tein ernstlicher und er werbe fich begnugen, Sambetta

wie einen leichtsinigen Reffen zu behandeln.

Sei bem wie ihm wolles Falls es über tucz ober lang Gambetta gelingt, an die Spite Frankreichs zu gelangen und die radifale Republik burchzusühren, bann ift far Europa bie Beit neuer Wirrnisse gekommen.

Salb Europa fällt hierauf her Republit anbeim? Frantreich Spanien, Italien und die Schweig! Der frangofische Revanchefrieg wäre bann vor ber Ahüre. Dem republikanischen Europa aber flünden bie brei Raiser von Deutschland, Desterreich und Bugland gegenüber!

Bei all solchen politischen Betrachtungen und Vermuthungen für die Bufunft muß man allerdings flets sich gegenwärtig bal-

ten: Der Menich benkt und Gott lenkt !

Mer lange die Weltereignisse bevbachtet, der wird allerbings Wind und Sturm und Ungewitter, wenn fie naben, erkennen, aber er sagt sich auch: wie Bieles ift schon anders getommen, als die Menschen es sich gebacht.

Mas haben bie politischen Schriftsteller schon zu Hauf geschrieben, und die Dinge sind gegangen, wie man sie oft nicht vermuthete. Jebenfalls meist ziemlich anders als vorausgeschaut! Die verschiebenartigsten Wenbungen und Gestaltungen !

So viel ift aber jedenfalls unbestreitbar, bag die politifche Lage für bie nachften funf Jahre noch nicht klar, um bes biplomatischen Wortes bes Grafen Anbrassy fic zu bedienen. Deutsch und berb gesagt, die politische Lage ift so unflar, als wie eine Landschaft an einem nebeligen, unfreundlicen herbsimorgen.

Nehmen wir dann noch dazu als gewaltigfien Hintergrund die kirchliche, religiöse und sociale Frage, so müssen wir uns ge-

fleben, wir leben in einer merkwürdigen Beit.

In biefes Gewirre mag nach dem Worte des Papstes einmal ein Steinchen von der Sohe, gelöst von unstätbarer höherer Sand, rollen und es lofen mit wunderbarer Kraft und Gewalt. Menschlicher Einsicht ist hier seber Durch- und Ausblick

ver agt!

Fürst Bismard ist ein großer Mann, aber gegenüber dem Untergange ber alten und bem Nahen einer neuen Zeit — ift er eben boch nur ein schwacher Menscht

Der einfache Mann bes Volkes harrt, den Blid auf Gott gerichtet, in stiller Ruhe ber großen Entwicklung ber nach-

ften Zukunft bes Welttheiles festen Sinnes entgegen.

Was bie Dinge in unserm engern Baterlande Bayern betrifft, so ist die Reit ber Ministerfrisis vorbei und unser unglid licher Staatswagen knarrt wieder seinen Gang. In zwölfter Stunde foll noch von Berlin eine brobenbes Wort gekommen sein. Richard Wagner, Graf Holnstein u. s. w. mögen vorgearbeitet haben, turz die Dinge bleiben beim Alten. Die Landsh. Stg. hoffte ihrerseits ohnehin nichts als ein wenig Befferung ber innern Juflande. Sonst gar nichts! Das alte Bayern liegt bei Seban begraben! Dort haben unfere Braven noch ihr Derze blut barauf geträuselt. An eine Aenberung ist nicht zu benten. Bapern fleht unter ber Oberherrschaft Preugens. Das ift eine vollenbete Thatface!

Das Boll bes alten Bayerns hat noch in ben letten Jahren bas Seinige gethan. Es ift unterlegen. Es war bayerisch, weil es tatholifc. Ein Drittes, mitten flehend, giebt es nicht.

Die "Frankf. Zig, mag recht haben: "Es giebt keinen Stillfland auf ber Bahn, in ber Bayern, bes politischen Schwerpunttes bar, fich abwärts bewegt. Jeber Tag brodelt ein Stud aus dem Gebäube heraus, sei es auch nur im Bertrauen des Volles!"

Lon Berlin aus werben im Kriege gegen den Katholicismus gesetzeberische Vorlagen erwartet, ein Geset über ben Wisbrauch der Amiszewalt der Seiftlichen, über Regelung der Disciplinargewalt der geiftl. Oberen dem nieberen Klerus gegenüber, frengere Beaufiichtigung bis Vermögens ber geistlichen Stiftungen, die Errichtung eines eigenen Gerichtshofes in firchenrechtlichen Angelegenheiten u. f. w.

So berichten wenigstens bie "Spen. gtg." und bie "Koln. Big."! Die "Nord. allg. Zig." bezeichnet freilich biefe Angaben als "voreilig und größtentheils irrthamlich." In

ber Luft liegt aber jebenfalls etwas!

Der nächke preußische Landtag würde demnach doch wohl mit feindlichen Makegeln gegen die Katholiken und beren Klerus fich beschäftigen. Was babei heraus kommen wird, ift leicht vorauszwiehen.

Ueber die traurige Auswanderung aus Elsas-Lothringen hat bie Landsh. Zig. mehrsach berichtet. Welche Stimmung mag burch bas elfäsische Bolt geben? Wie stehen dazu die liberalen Phrasen im neuen beutschen Reich?

Diesseits und jenseits des Kheins also Ungufriebenheit und

Awietracht i

Um bas Bild zu verwollständigen, so tagte jüngst in Halle ber "evangelische Rirdentag" und in Osnabrud ber "Protestantenverein." Dort die noch gläubigen Protestanten, bier bie liberalen und vernunftgläubigen. Die Protestantenvereinler wollen eine "evangelische Bolistirche", die Strengglaubigen eine "evangelische Reichklirche". Die in Denabrsick erklärten "alle firchlichen Lehrformeln für menschliche Satungen" und verwerfen die (protest.) Bekenntnisschriften, die von Halle balten sie aufrecht. Rur in ihrer Theilnahme für bis "Altfatholiken" find die uneinigen Brüder einig! Und das soll eine "Reichs-Tirche" werben!

In Dresben vereinigten fic auf bem beutschen handwerkertage die deutschen Handwerker sowohl gegen die überwuchernde Macht bes Kapitals, als auch gegen bas zerstörenbe Treiben ber

Socialbemotratie.

Die Errichtung von gewerblichen Schledegerichten bei Streitfragen zwischen Meistern und Gehilsen; Organistrung ber beutschen Handwerker zu einem großen Berbande; Einführung von Kontrolarbeitsbüchern für die Handwerlögehilfen, zum Ausweise wo sie gulett und wie lange sie gearbeitet — barauf gingen die Beschlüsse bes beutichen Handwerkertages!

In Deutschland Gründungsschwindel ber Aftiengesellschaften; trop der französischen Milliarden aber "Gelbknappheit", "Gelb-"Gelbkrise." Wie trosilos lauten die Börsenberichte!

Die Internationale aber, die auf dem Generalkongreß im Haag ihren Generalrath von London nach Newyort verlegte, arbeitet fort und fort daran, daß bas Proletariat in Europa bie volitische Macht erringen muß.

Doch es lebt ein Gott und nach bem Sturm kommt wieber

der Megenbogen des Friedens!

Denticuland.

Munden, 9. Dit. Das beute erfdienene Regierungsblatt enthält ein langes Berzeichniß von Berleihung bes Berbienstfreuzes für die Jahre 1870/71 an Personen, geistliche Orden und Genossenschaften, ebenso ein weiteres Berzeichnis von Personen, welchen wegen ihrer verbienfilichen Leistungen während des deutsch-französischen Krieges die Allerhöchste Aner-Tennung ausgesprochen wirb. (Das ebenermähnte Bergeichniß enthält auch eine Reibe von Personen aus Nieberbayern, welche das erwähnte Verdienfikreuz erhielten; da aber an den betreffenben Orten bie Ramen bereits längst bekannt sind, unterläßt bie Landsh. Zig. die nochmalige Mittheilung. Die Red. d. Loch, Z.)

In Dunden ift burch bie Ausschaffe ber fammtlichen katholischen Bereine und Casino's für die bevorstebenden Gemeindemahlen die nothwendige Einigung erzielt worden. Es gilt der Aprannen des Fortschritts in Minchen ein Ende Dia herricaft ber "Neueften Nachrichtem Partei" abzuschlitteln, bürfte benn boch sehr wohl möglich sein, wenn bie

Münchner die Schlasmütze von den Ohren ziehen!

München, 9. Oft. Seit einigen Tagen ist die Uhr am Thurnt ber neuen Halbhauser Kirche in Gang und erfreut bas prächtige Schlagwerk derselben die Bewohner jener Borstabt. Berfertiger ift der Großuhrenmacher Neber von hier. (D. B.)

** In Songau hat fic jungft unter ber Leitung bes Stadtpfarrers Dr. Zill ein katholischer Mannerverein gebildet.

** In Beimertingen bei Memmingen hat sich neulich ein Berein katholischer Männer an der Mittel-Juer gebildet.

** Mus Murnberg werben ber Amb. Bolfestg. von verlässiger Seite solgende geradezu fabelhaft klingende Mittheilungen Aber die Miethpreise gemacht: Ein Akuar hatte eine Wohnung mit zwei Zimmern, einer Kammer ohne Fenfler und einer Ruche, in ber Tag und Nacht Licht brennen muß, bezahlt aber bafür breihunbertfunfzig Gulben. Die Appellrathe, welche in Gichflatt für eine noble Wohnung einhunderlachtzig Gulben bezahlten, muffen in Murnberg hiefur achthundert Gulben leiften. Es wird uns bestimmt versichert, es feien gu ben bereits mobnhaften noch hundertfünfzig auswärrige Juden vorgemerkt, welche nach Mitnberg übersiebeln wollen und die unglaublichken Angebote für Miethe stellen, bamit aber natürlich auch die Breise entsprechenb fleigern. Gin Jube kam z. B. zu einem Dauseigenthumer, ber seit vielen Jahren eine Familie in ber Miethe hatte zu dem Miethpreise von vierhundert Gulben. Der Sohn Ifraels aber bot sogleich achthunbert Gulben. (In ahnlicher Weise soll

es in München gehen. Die Red. d. Landsh. Zig.) Roch horrender ift ein anderer uns mitgetheilter Fall. In einem Dause auf gutem Plage befindet sich ein Laben, für ben ein Kürschner siebenhundert Gulben leisiete. Es erscheint ein Jude und bietet für eben biesen Laben achtzehnhunbert Gulben und erlegt alsogieich die Summe für ein ganzes Jahr im Boraus. Auch die Preise für andere Bebürfnisse sind entsprechend hoch. Eine Klaster weiches Holz kostet achtzehn Gulben, für zweimal Schneiben werben brei Gulben, für bas Tragen über eine Stiege breißig Kreuzer bezahlt. Wie lange solche Zustände gut thun, wird die Zufunfi balb lehren.

Marnberg, 9. Octbr. Auf Antrag bes orn. Dr. med. Beda, Sefretars bes Gemeinbelollegiums, hat letteres in seiner gestrigen Sigung beschloffen, ben Magiftrat zu sofortigen genauen Ermittlungen zu veranlassen, wie viele Mohnungen für bas nächstommenbe Biel (2. Rov.) frei seien; es soll hieburch - mie es auch in Minchen und anderen Städten geschehen — ausfindig gemacht werden, in wie weit eine absolute Wohnungsnoth vorhanden ift, also Wohnungen überhaupt nicht zu erhalten sind, umb in wie weit eine relative, b. h. Wohnungen zwar zur Verfügung stehen, aber zu Kreisen, welche die Miethe Bedürftigen

nicht zu erschwingen im Stande sind. (R. Ang)

** In Nürnberg find am 10. Oftbr. bie Justizminister von Bagern und Württemberg zu einer Konferenz eingetroffen.

** Bon Freiburg sind aus ber Berber'ichen Buchandlung so eben wieder stattliche Publikationen ausgegangen, nämlich bas vierte bis zwälfte Beft ber "biftorifc. theologischen Essays von Dr. 3. hergenröther, die unter bem Titel "Ratholische Rirche und Griftlicher Staat in ihrer geschichtlichen Entwickelung und in Beziehung auf die Fragen der Gegenwart," erscheinen. Dr. Hergenröther hat bekanntlich auf bie Schrift: "Der Papft und das Concil von Janus", welche vielsaches Aussehen erregte, einen Anti-Janus geschrieben Gegen biesen Anti-Janus erhoben fich mehrere ben Standpunkt bes Janus theilende Gegner. Die neueste Schrift Dr. Hergenröthers ift zugleich wieber eine Antwort auf die Schriften biefer Gegner. Die vorzüglichsten Probleme sind in ihr behandelt. Dabei wird der historische Sang eingehalten, vom Mittelalter bis herab zur Neuzeit geführt, von den historischen zu den theologischen Controversen gegangen, die einzelnen Vorurtheile und Beschwerben wider die tatholische Mirche beleuchtet, kurz eine Reihe von Studien geliefert, wie sie die Streitstragen der Gegenwart nahe gelegt haben. In dieser Zeit der Zeitungslektüre ist est wahrhaft wohl thuend, ein solches Werk tiefften Wiffens und erftaunlicher Gründlichkeit jur hand zu nehmen. Fürwahr eine fraftige, gesunde geistige Roft gegenüber dem flüchtigen Raschwerke ber Beitschriften und Blätter! Dr. Hergenröther fann, mas Biffen und Gelehrsamkeit betrifft, mit Dr. Döllinger in die Schranken treten! Werben unfere Gebildeten nach seinen "Essap's" greifen, welche die intereffantesten Fragen unserer Beit behandeln?

Breugen. Berlin, 7. Oft. In Folge einer Anregung bes Vereins ber Buchbrucker u, welcher in seiner vorletten Sizung die Sezer ber Druderelen der beiben "Staatsbürger-Beitungen" und bes "Tageblatt" zu fich eingelaben und biefelben ausgefordert hatte, ihrerseits für die Abschaffung der Conntagsarbeit einzutreten, haben bie Sehn ber julett genannten Beitung am Sonnabend erklärt, falls die Montagenummer nicht fortan in Wegfall tomme, bie Arbeit einftellen zu wollen. In Folge bessen hat bas Blatt erst am Montag Abend ausgegeben

werben können. (Germ.)

Berlin, 7. Oft. Wahrscheinlich in Folge bes biesmaligen Umguges hatten fich am 3. bs. Dies. Rachmittags gehn Rinber verirrt, die ein vorläufiges Unterkommen in ben verichiebenen Revier-Bolizei Bureaux fanben.

Bereins glanzenb, 7000 Theilnehmer. Ausgezeichnete Stimmung.

Entschiebene Reben und Resolutionen.

ber österreichichen Delegation in Pest macht unserm gemeinsamen Kriegsminister bas Leben gewaltig sauer. Bon bem Ton, ber bei ben Berathungen bes Herrenhauses herricht, nur ein kleines, aber um so artigeres Probaen. Der Ausschuß bemangelte bei ber Rechnungsprufung bie Ausgabe für Bauten und verlangte Aufflärungen und Beläge. Der Kriegsminister erbot fich, ben betreffenden Referenten zu telegraphiren, bamit fie die gewünschten Aufschlusse ertheilen. Da rief ber Boltsmann Giefra aus: "Wenn Sie das wollen, so schreiben Sie, jum Telegraphiren hat der Staat kein Geld! (Germ.)

Anslaud. * 3n Frankreich verspricht bie große Wall-Frantreich. fahrt zu bem heiligthume unserer lieben Frau von Lourdes besonders glanzend zu werden; man rechnet auf hundertiausend Bilger.

Riederbayerisches. * Landshut, 10. Okt. "Auch ein Wort über die Bauernvereine", jo ift ein Schriftden betitelt, bas im Berlaze ber Krüllichen Buchhanblung in Dezgendorf erschienen und im Mamen bes baverijch patrictischen Bauernvereins bas Berrbild beleuchtet, welches im Pass. Tagblatte zur Freude ber Erberalen in acht Artifeln von ben Bauernvereinen entworfen worden ist. "Wir bebienen uns", heißt es im Borworte, "in ber Anrede bes treuherzigen Du, barauf rechnend, baß man bies einem alt-Kaperischen Bouer zu gute falte." Dem entsprechend ift auch das Schriftchen berb und entlichieben gelchrieben. Der Absolutismus bes Paff. Tagbl., ber es nicht ertragen tann, bag fich außer ihm auch noch etwas bewegt, ruhrt und handeln möchte, wird natürlich fraftig zurudgewiesen und der Wahn befämpft, daß nur in großen Häusern und Palästen Berstand und Urtheilsfähigleit zu finden. Ob der angebliche "altbayerische Bauer" nicht mandmal richtig grob wird, barüber will die Landsh. Zig. nichts fagen. Es ist ihm offenbar bie Gebulb ausgegangen und wer nie zornig wird, pflegte Lasauly zu sagen, ber ift ein Esell

Aus Pfarrfirchen, G. Oct., berichtet ber "Mirnb. Ang." folgenben Vorfall: Vor einigen Tagen wurden bahier die Anwohner der Frohnveste aus dem Schlafe aufgeschredt. Es war das eine originelle Geschichte. Ein Spizdube hat nämlich den

gestreugen Gifenmeister sammt seinem Gehilfen und einem hund in die Zelle gesperrt, die ihm felber bislange als unfreiwilliger Aufenthaltsort gebient hatte. Der Gisenmeister hatte behuft Nachtvisitation die Thilre der Zelle geöffnet und der Gehilfe und der Hund, um sich von dem guten Zustande der Zelle und von ber hohen Unwesenheit bes herrn Gauners zu überzeugen, fich hineinbezeben. Nasch wie ein genialer Teldherr übersah ber Gauner bie Situation, umging hund und Gehilfen und padte ben verklüfft an der Thure stellenden Beherricher dieser Räume, ihn schnell und unfanft ben beiben Borangegangenen nach in em unfreiwilliges Abyl brangenb. Bligichnell hingustretenb ichloß er bann bie Thure hinter ben breien und ben Schluffel einsadend war er bereits auf seine Freiheit bedach', mahrend die beiden Vollstredungswertzeuge der Frau Justitia und der eben so verwunderte Hund sich noch erstaunt gegenseitig anschauten. Endlich rangen sich Hilserufe von ihren Lippen. Die Frau des Eisenmeisters gab ihrem Herzenskummer burch ben Ausruf: "G'feit is, G'feit is" lauten Ausbruck. Das wurde migverftanben und der Ruf Feuer, Feuer erschallte durch die sonst so ruhigen Räume und in die Nachbarschaft. Ein sich noch seiner Freiheit erfreuenber Gehilfe hatte mittlerweile bie vergeblichen Bemühungen bes Entiprungenen entdedt, fich über bie hobe Umfaffungsmauer einen Ausweg zu verschaffen, und hatte mit Zuhilfenahme von schleunigst befreiten Polizei-Arrestanten sich desselben schließlich bemächtigt. Dem endgiltigen Delven- des Dramas war, bas Glud beschieben, den anfänglichen Sieger und die Bestegten auswechseln und ben hrn. Eisenmeifter seiner hocherfreuten ichoneren Hälfte gang und unversehrt, wie er fie verlassen, wieder gurud. führen zu tonnen.

Difene Correiponbeng.

für die Wegmacheremittme Robleber murbe ber Expedition bon einem Unbefannten I fl. übergeben

Berammoritager Blebafteur: 306, Bapt, Blaner,

Befanntmadung.

Ladenverpachtung betr. Rachdem mit bem 31. Dezember lift. 33. Die Pachtzeit ber im Rathbausgebaube (Grasgaue) Bu beran befindlichen Laben ablauft, fo werben bieselben einer neuen Berpachtung untersiellt und wird zur Unterzeichnete Bornahme berfelben Termin auf

Dienstag den 15. Ottober 1872 Bormittags 10 Uhr im Gefchaftegimmer bes I. Rechterathes anberaumt, wogu Bachtluftige mit bem Beifugen biemit ein gelaten werben, bag bie Pachtbetingungen bel ber Berhandlung felbst befannt gegeben werben. Am 7. Oftober 1872.

Stadtmagistrat Landshut.

3607

9

Alleftadt Nevo.

Betanntmadung

Dr. Gebring.

Der Rlavier, und Orgelbauer bere Bilhelm Scherner in Landobut bat bie Orgel in ber Parelliche Debeneggellofen, welche in letterer Beit einem paufe glich, bas mit fich felbit uneine ju bem billigften Breife gu taben bei ift, in Ordnung gebracht und in berfelben rote in ben Thellen fo im Garen bie Confice Syrmonie wieber bergestellt und baburd unfer beleidigte, leicht relibaret Obr volltommen befanftigt. Wir fale 3578 (3.) ten und baber verantaft, ben einfichterollen und tanstersabrenen Mann allen Riechenverwaltungen. und Organisten ju empfehlen, fowie herrn Lebrer und Organisten Bintetmeter für gehabte große Mube in Aufbringung ber Reparaturloften gu banten. Mm 9. Oliober 1572.

Kirchenverwaltung Hoheneggelfofen. Bergmahr, Migtrer. Bant Birth, Theger. Rifolaus Gefbauer. Empfehlung.

Bu berannabender Rirdweibzeit empfiehlt ber

in fleineren und größeren Duantitäten sowie auch in plombirten Saden, bann alle Arten italienischer Zuppenteige, ebenfo Reis, Rongerne, Gries, Bobrer, Gele, Grofen ac. jur geneigten Abnahme. Bud ift ada amerikanisches

Schweinfett

30f. Maner, Delber, rormals Muller in ber Liebherr'ichen Hunftmühle.

Landabut, Gradgie, im Baufe bes herrn Raufmann Dallmet.

Gummi-Caloschen

3608 in befannter gutet Qualitat empfiehlt R. Wagner. 3610(2a)

Für Augenleidenbe.

Geffentliche Danksagung Berrn Martin Reiget in Burgburg.

Id fühle mich bringend verslichtet, Ihnen öffentlichen und herzlichen Dant für den aust geseichneten Augenbaljam, welcher mich vor Blindwerden rettete, auszusprechen, mit dem aufrichtigen Munsche, daß seber der Art Leisdende benfelben ebenso segensvoll gebrauchen möge wie ich. Es ift mur durch Ihr herrliches Jadrulat schon nach fünstägigem Gebrauch ermöglicht, wieder lesen und schreiben zu können, und ist dieses Jeugniß das erste Schreiben nach zweisährigem Stillstand.

Diefes ju ibret Chre! Mit ausgezeichneter hochachtung

Jos. Magrhofer, Bautechniter in Munchen, Leberergaffe 6, V. Diefer Baliant ift in boben bei Germ Fr. Kab. Gimmet in Landebut. (2) 530

Anzeige & Empfehlung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an den Laden im Daufe bes

Herrn Joseph Glötzl, Schneidermeister, Altstadt Nro. 86.

bezogen habe.

Dankend für bas bisberige Jutrauen, bitte ich bie febr verehrliche Ginwohnerschaft Landobut; und Umgebung um ferneren geneigten Buspruch.

Landshut, ben 10. Ottober 1872.

Achtungevollft!

Xaver Prummer,

Altifeadt Nro. 8G.

tabt

Nev.

0

Annuitäten-Capitalien

Lis zu 's der Schätzung, auf Cetonomien, Sabriten und Bräuereien in baarem Silber ohne Abzug der mit Hofraum, nahe dei der Martinforzt Naun, Burggasse Nro. 6.3 in Rünchen tirche, ist Namilienverdältnisse wegen billig zu verund haben Gesuchneller im Nichtgenehmigungssalle faufen. Näheres zu erfragen in der Ervedition
keine Rosen. (3)3457 dieses Blattes.

Shirmgaffe

Anzeige & Empfehlung.

Beehre mid ergebenft anjugeigen, bag ich von beute an mein Gefcafts Lotal nebit Bohnung im Saufe bes

Herrn Philipp Schmidt,

Sdirmgeffe Mre. 269,

bezogen babe. Dantend für bas bieberige Butrauen, bitte ich bie febr verebrliche Ginmobnericalt Lanbebuts und Umgebung um ferneren geneigten Sufpruch.

Landsbut, ben 9. Oftober 1872.

Motungsvollft!

Barl Schuller, Glafer, Edirmeaffe Stro. 269.

3592 (65)

Bekanntmamung.

Bie bringen bierburd jur öffentlichen Renninif, bag wie Beren Dath. Rroll, Uhrmacher in Langquaib, eine Maentur für Langquais und Umgegend übertragen baben. Munden, im Ottober 1872. Daupt-Agentur

der Leipziger Feuer-Versicherungs-Austalt. H. Barmann.

Mit Bejug auf bie borftebende Belanntmadung empfiehlt ber Unterseichnete

die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt gegründet im Jahre 1819

pur Uebernahme von Bersickerungen auf Robiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Villigkeit denen anderer soliden Ankalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. — Bet Norausbergahlung der Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt.

Rut Ertheilung jeder näheren Anstwusft ist der Unterzeichnete gern bereit.

Bedingungen und Antragiormulare werben unentgeltlich verabreicht.

Wathias Rivoll, Uhrmacher, Agent Der Leinziger Gener : Berficherungs : Anftalt in Laugquaib.

3611 (2a)

Diebalde Rim 1984. Canabijar Intufreleaufftellang.

Für die besibetannte

Tiduden toch und tiffL. Lantwirthidaltifde Martin Langen.

Hlachs-, Bauf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim

Boft- und Maguftation Mertingen, Bagern. nimmt Hachs, hanf und Almerg fortwährend jum Lohnverfpunen, Weben und Bleichen ter Agent Michael Wruber, Geiler in Reisbach.

Das Barn oter Tuch tommt in zwei bis feche Bochen reteur.

Brauerei=Verkaul

Unterzeichneter ist gesonnen, sein im Martte por wie nach nur allein acht zu haben a Schach. Frontenbausen befindliches Braus Unwefen tel 12 fr. bei fi Gimmet in Landsbut. (2) aus gang freier band ju verlaufen. Detonomie febr gut. Commerteller ausgezeichnet. Da ber Besitzer sich nicht mehr anzulausen gebeutt, so tann Duttet. Et ist sortwahrend zu verlaufen bei der größte Theil des Kauischillings auf erste Sppo per Pfund 6 fr. ist sortwahrend zu verlaufen bei thet liegen bleiben. Alles Rabere bei

Matthaus Agenbed, 3531 (5c)

2310 Die Rennenpfennig schen approbirten Gubueraugen : Bftafterchen find

Futter- & Rnomenmen

Leimfabritant in Landsbut.

3534 (3c)

Bierbrauer.

Capitalien von 500 fl. an zu jeder Greije gegen I. Sopotbet find fortmabrend ju ver. Iciben, Raufe, Bertaufe, Bachtungen und Ber: profitation bod anticidation. Defonomie Gutern ic. ic. werben fdlennigft beforgt, Borderungen aller Art fonellftens beigetrieben, Bertretungen vor Gericht übernommen, Muftrage feber Mrt prompt und billigft auegeführt und fariftliche Arbeiten für gerichtliche und außer gerichtliche Angelegenheiten besorgt. Bevienung billig und reelle Briefe franco an das General Besorgungs Institut in Fürth, Mohrenstraße Rr. 25. (tc) 2921

Agenten-Gesuch.

Bersonen seben Stanbes tann ein leicht abinfebenber Artitel, ber weber Raum noch taufmannifche Renntniffe erforbert, gegen bobe Brovifion

Reflectanten belieben ihre Abrefie unter ben Buchftaben S. W. 772 an die Expedition biefet Beitung jur Beforberung franco eingufenden.

Effengial - Meliffen - Balfam

ton Wilderich Lang,

Münden, benftrage Rr. 29,

approbirt vom L baper. Obermedicinal Collegium. Das beste Linderunges und Beilmittel bel . ift gu vermiethen bei

Rrampi. u. fcmeribaften Magen u. Darm Affectionen, vorzüglich bei Trommelfucht und Rrampierbrechen (befonbers bei Schwangeren),

sowie bei nerodien Schwategustanden ic. Meußerlich bei Quetidungen ic. und erwarmt als Waschmittel bei theumatisch gichs tijden Leiden und die burch biese veranlagien

Labmungen. Plein Meliffen Balfam wird in Glafern ju 48 und 24 fr. abgegeben und ift ju ber tieben in Landsbut burd Motheter DR. Ceichen, in Cagenfelben burch Apotheler (9)2191Ziegmuller.

Botanischer Verein.

Freitag ben 12. Oftober 7 Ubr.

3613

Dur die denilchen Schulen. In ber Jof. Thomann'iden Budbanblung

Landshut ift ju haben: stundenplan,

don lithographirt auf ftartes Papier 8 tr., auf Pappe aufgezogen jum Aufhangen 6 fr.

Heiraths-Antrag.

Ein junger Mann, haus. und Wirthschafts-besiber in einer ber größten Stabte Oberbaperns, sucht ein solides Dladen jur Frau, welche Liebe und Geschied jur Jabrung ber Wirthschaft und ein Bermögen bon 8-10,000 fl. befipt - Die Renten bes haufes reprosentiren eine Capitalssumme von 30,000 fl. — und die Wirthschaft gehört zu ben frequenteren bes Wezirkes. Ernftgemeinte Antrage erbittet man unter ftrengfter Distretion aub Rubolph Moffe in Munden. (2a) 3614

Sardinen & l'huite 1/2 & 1/2 Buchjen, Carbellen, Hollander Bollharinge, veroneier Salami, ital. Procearont. Marmefantas, Schachtläs, änten Mariala !. & 1/1 Blaichen empfichlt N. Wagner. 3615(2a)

Meautaeichire

alte und neue in jeber beliebigen Große find billig gu vertaufen bei Pant Gifder, Binbermeifter, fic. Lind Rr. 50. 3616(3a) Laden Grasgaffe

Altes Gusselsen

wird getauft per Centner fl. 3.

F. J. Sommer, Maschinenfabrik in Landshut. 3485(45)

tind (a) mar

wird immer ju ben allerbochften Breifen in großen and fleineren Parthien gelauft in Landsbut im Holdraubaus.

with ein orbentiides filles Madden, bas foon getient bat, und naben und friden tann, auf's Land gefuct. Raberes i. b. Erp. (36) 3603

Ju ber Brasgaffe Saus-Aro. 330 ift cine (7)3517Wohnung pu vermiethen und tann fogleich bejogen werben.

Gin unmenblirtes Zimmer vornheraus über 2 Stiegen ift sogleich zu vermie-then. Wo? sagt b. Erp. d. Bl. (36) 3604 then. Wo? fagt b. Crp. d. Bl.

Sin Schones Jimmer, er unmeublirt, wird auf 1. November vermietbet. Wo? fagt bie Cro. b. Bl. (3c) 3583 MEMBERS DEC

Eine Schlafstelle

Jung, Buchbinber. 3605 (35) Gine goldene Bangerfette

wurde in Landsbut entwendet. Bier Anhalispunite jur Musfindigmachung berfelben au geben vermag, erhält eine gute Belohnung. Bor Antauf wird gewarnt.

Auf die vielen Anfragen, welche auf Kapitalofferte bei ber Expedition ber Lanbahuter Beitung einlaufen, fei hiemit bemertt, bag bie Briefe an bie Einsender ber Inserate hinaber gegeben werben, und wirb es auch biefen überlaffen, hierauf zu antworten.

Die Landshuter Zeitung Tostet in gang Sapern bei allen L. Posterpeditionen vierteb jährlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872. "Für Bahrbeit, Recht und gesenliche Freiheit."

Anzeigen werben in die Lanbab. Beitung fcnell aufgenommen und die Ipaltige Petitgeile ober deren Raum mit 8 fr. berechnet.

Samstag 12. Dftober.

Nº 239

Maximilian.

Dentidland.

Bebern. ** Bon München geht trop allebem und allebem für das Bayerland noch so viel Wohl und Wehe aus, daß es steis interessant ist, ben Borgangen bort ein aufmerksames Aug' und Ohr zu schenken. — Wir haben bort also statt bes erwarteten Ministeriums Gaffer jest ein Ministerium Pfretichner. hören wir, was ein geistreicher Mitarbeiter ber Donau-gig, über hrn. v. Pfresichner fcreibt. Er läßt fich alfo vernehmen: br. v. Pfretichner fteht feit langen Jahren auf bem Leuchter, er ift der längstgediente unter seinen Minister-Collegen und schon vorher hat er lange Reit die finanzministerielle Politik Bayerns als Ministerial-Rommissär vor ber Kammer vertreten. Ein solcher Mann kann bem Lande nicht unbekannt sein. Als er jüngst Ministerpräsident wurde: was urtheilten die Parteien über ihn? Die Liberalen freuten sich nicht und wir erschracken nicht. Das ist ein flaver Beweis bafür, bag er jenen niemals eiwas besonberes zu Liebe und uns niemals etwas besonderes zu Leibe gethan hat. Hr. v. Pfretschner hat sehr oft gesprochen, und keiner unserer Minister spricht sich so leicht wie er: aber in seinen ungähligen Reben ift ihm niemals ein beleidigender ober feindseliger Ausbrud gegen und entschlüpft. Es ware ein Irrthum, anzunehmen, seine Zuruchaltung in ben brennenben politischen und religiösen Fragen des Tages sei etwa eine Folge einer geistigen Mittelmösigkeit. Rein, Hr. v. Pfrehichner ist ein sehr fähiger Kopf, ein lebhafter Seiß, ein sanguintsches Gemuth; kein Finanzminister hatte vielleicht sein Bubget so bis auf ben letten Areuzer im Kopf, wie er. Hr. v. Pfretichner verbankt im Gegentheil seine Integrität der Milbe und dem Mohlwollen seines Characters. Hr. v. Pfretichner beleibigt niemanben, bas fann er gar nicht; er ist immer, was man fagt, schmalzgut, bonigsuß. Man ist gern bei ihm; seine Formen sind die elegantesten und scheinbar gang einfach; bie Elegang ift ihm eben Natur. Hr. v. Psrehichner wird das Borgehen gegen die kath. Kirche in Bayern nicht aufhalten, aber er wird es auch nicht forciren. Er wird sich mitziehen lassen, aber er wird nicht selber gieben. Das ift, man wird es sehen, die Quintessenz ber Pfrehichner'ichen Politik; und darum mache ich kein hehl aus meiner Anficht, bag ber neue Ministerpräsibent gerade keine Freudenseuer, aber auch keine Feindseligkeiten von unserer Seite verdient. (Run er kann uns eben unter ben jetigen baperischen Verhaltnissen ziemlich gleichgillig sein! Die Reb. b. Landsh. Atg)

In München soll nach bem "bayer. Baterl." ber Fortschritt am Färbergraben gleich zwei "Dachauerbanken" gegründet haben. Hoffentlich wird boch die Spizeder'sche Dachauerbank nichts als "bayerisch-patriotische" oder gar als "ultramontane" gelten!

Die Manchuer "Reuesten Racht." erklären sich auf's entschiedenste dagegen, daß die zwei neuen Dachauerdanken am Färdergraden vom Fortschritte ausgingen. Wir glauben ihnen das! Schließlich aber, da nun einmal bei den "N. Nacht." nichts ohne den dicken Parteifanatismus abgehen kann, demerken sie, daß, wenn das Volk in's Elend gesistrzt sei, es ein "williges Wertzeug sur die flaatsgesährlichen Plane der schwarzen und rothen Revolutionäre werden könnte." Die Landsch. Zig. hat sich von Ansang an gegen jegliche dieser sog. "Dachauerdanken" aus sittlichen und materiellen Gründen ausgesprochen. Ihr gilt hier das oberhirtliche Rachnschreiben über diese Dachauerdanken als Richtschurt. Was aber das Elend des Boltes betrist, durch welches es zum Arrizeuge sür die angeblichen schwarzen und rothen Revolutionäre werden könnte, so können wohl Einzelne ober auch Viele aus dem Volke noch durch die sog. Dachauerober auch Viele aus dem Volke noch durch die sog. Dachauer-

banken in's Elend kommen, abgesehen bavon, daß die bezahlten Wucherzinsen nie Glück und Segen bringen werden, aber wer verschiuldet denn die große allgemeine sociale Noth des Volkes? Wer anders als die national-ökonomischen und gesetzeberischen Grundsätze und überhaupts das materialistische Evangelium des Liberalismus von einer rein diesseitigen Religion und Moral? Diese Lehren löschen das große Gebot der Liebe in den Geistern aus und führen den Absolutismus des Großlapitals herbei!

Aus Manchen wird einem Wiener Blatte geschrieben: Ein Wunber ift's nicht, bag ber Eifer für ben nationalliberalis. mus beim "Bolle" *) erfaltet. Das verheißene goldene Beitalter will niegends fich einstellen; besto burchgreisenber empfindet man bas eiserne Zeitalter. Hier in ber Hauptstadt herrscht ge-steigerte Wohnungsnoth, am bicsmaligen Umzugstermin (Michaeli) mehr als je zuvor. Die Umanberung von Mag und Gewicht ist burchgebends zu einer Preissteigerung benutt worden; die für unser subbeutsches Bolt bochft unbequeme neue Markenmiinge wird voraussichtlich neue Gelegenheit gur Wiederholung bes Geschäftes bieten. Die enormen Mehrausgaben für bas Militär kamen ausschließlich ben Offizieren, b. h. vor Allem ben hoch-stehenben zu gute. Unteroffiziere und Semeine sind leer ausgegangen; boch mit einigen Ausnahmen. Sergeanten bezogen bisher 30 tr. des Tages, sietst bekommen sie nur noch 17% tr. Gewiß ein recht wirksames Mittel, um gute Unterospitere heranguziehen, biefen wichtigen Bestandtheil bes heeres! Dafür ift bas fixon imagen vor jedem Worgefetzten nach preußischem Musier eingesührt, - ein "Fortschritt", ben man icon unter bem Großvater best jegigen Königs als veralteten gopf abgeschafft hatte. Die Herren Offigiere ihrerseits empfinden bas neue ftramme Regiment u. a. burch bie gar Manchem keineswegs zusagenben, oft folechten und jebenfalls theurern gemeinsamen Speiseanstalten.

Aus Manchen, 10. Oct., wird der allg. Stg. geschrieben: Wie wir vernihmen, wird das igl. Hoflager auf Schloß Berg am 12. ds. aufgelöst und nach Hohenschwangau verlegt; Se. Maj. der König wird am Samktag hieher kommen.

Die allg. Zig. erfährt, daß ihre Mittheilung: Der Jesuitenpater Hr. Lössler habe die Erlautniß, in Bayern bleiben zu bürsen, bereits in Händen, insosern unbegründet sei, als eine diesbezügliche Entschließung der Staatsregierung noch nicht ergangen sei. Auch die Beschwerde des Prn. Grafen Fugger sei zur Zeit noch nicht verbeschieden.

In Dillingen ist ber Garnisonswechsel zwischen bem ersten Uhlanenregiment Aronprinz Friedrich Wilhelm und dem zweiten Chevauzlegersregiment Taxis vor such gegangen. Am 1. Oct. marschirte das Uhlanenregiment ab. Es war 8 Jahre in Dillingen gewesen. Und am 9. marschirte das 2. Chevauxlegersregiment ein. Das eine zog nach Bamberg, das andere kam von Bamberg. Zweck eines derartigen Sarnisonswechsels?

Der Lehrer Heinr. Schneiber von Mutterstadt erwartete jüngst an der Landungsbrücke der Düsselborser Dampsschissischen gesellschaft in Mannheim seine Frau, sützte dei dieser Selegens beit — er war kurzsichtig — in den Abein und ertrank. Seine Leiche wurde am 5. d. M. bei Worms geländet und wird am 0. in Mutterstadt beerdigt werden.

Neustabt, 8. Oktbr. Die Weinlese beginnt hier morgen. Der bayerische Gesandte in Rom, Graf Taufflirchen, besindet sich gegenwärtig mit seiner Semahlin hier zur Traubencur. Das

^{*)} Beim eigentlichen Bolte — bas liberale Bürgerthum abgerechnet — war für ben Nationalliberallemus nie Eiser vorhanden! Die Red. b. Lesb. Big.

bayer. Berbienstfreuz für 1870/71 hat auch ber hiesige Bezirksamtmann, Herr Zenetti, erhalten. (Pf. 8tg)

Bei Rusel hat ber bortige Obersorfter Hr. Jakoby eine Hirschip von 21/2 Centner Gewicht, und zwar mit Huhner-

foroten, erlegt.

Württemberg. Lubwigsburg, 4. Oktbr. Heute starb Eberhard Friedrich Walder, der Orgelbauer. Sein Name und sein großartiges Geschäft, an welchem drei seiner Söhne betheiligt sind, ist weit über den Continent rühmlichst bekannt. Wir nennen hier nur einige der größten Werke, dexen Schöpfer Walder war, die Orgel in dem Münster zu Ulm, die größte dis jest bekannte, mit 100 Negistern, sodann ähnliche Werke in Frankurt a. M., Petersburg, Moskau, Agram und in mehreren Stäten Amerika's.

Baben. Aus Baben, 7. Ott. Die "Karler. Zeitung" weiß von einer Siegestrophäe des ersten babischen Leibgrenabierregiments zu berichten. Es ift bies eine im Gefecht von Etival erbeutete französische Kahne, die ein Sergeant unter dem Leichnam des erschoffenen Fahnenträgers hervorzog. "Diefelbe besteht", sagt das Blatt, "aus Zeug in den französischen Farben und trägt die barauf gebruckte Inschrift Francs-Aireurs de Neuilly, und war gang mit Blut übergossen." Dann heißt es wörtlich weiter: "Das Regiment beabsichtigt, diese Trophäe in dem Speisesaal des Offiziercorps als ehrenvolle Erinnerung an ben schönen Gesechtstag von Ctival aufzubewahren." in Menschenblut getauchte Fahre als Trophäe in dem Speisesaal bes Offiziercorps aufgehängt, — "wie weit", fragt bie "Frankf. Zeitung," "haben wir benn noch zu ben Wilben, die ben blutigen Scalp ihrer Feinde am Gürtel tragen?" Und wenn unfere Soldaten ben blutigen Scalp am Gartel trilgen, märe es boch Hochverrath, baran zu zweifeln, das die beutsche Militärmonardie an der Spize der Civilisation marschire.

Thüringen. Der Eisenacher Congreß zur Besprechung über sociale Fragen ist geschlossen, und wer keine übertriebene Erwartungen gehegt hat, wird mit dem Berlaufe besselben zusieden sein können. Der Bersuch, Mitglieder der verschiedensten politischen Parteien, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, zusammenzubringen und von ihnen concrete praktische Fragen aus dem Gebiete der Socialpolitik discutiren zu lassen, ist gelungen. In Bezug auf eine Anzahl nicht unwichtiger solcher Fragen wurde eine Uebereinstimmung der Meinungen constatirt, und die Erkenntnis von dem Ernste der socialen Frage, das Bewußtsein, daß jeder Einzelne, daß die Gesellschaft, daß der Staat an der Lösung dieser Frage arbeiten müsse, fand einen lebhaften Ausbruck.

Breugen. ** Die Berliner "Germania", bie "Pfalger Rig." und das "Mainzer Journal" bringen bereits die sehr umfangreiche Denkschrift ber beutschen Bischöfe, wie sie jüngst bei der Ausammenkunft in Fulda beschlossen und abgefaßt wurde. Im Eingange glauben fich bie beutschen Blicofe bas Zeugniß geben zu können, bag sie weber gemeinsam noch einzeln zur Störung des Friedens zwischen dem Staate und der katholischen Airche Anlaß gegeben haben, und beklagen es auf bas innigste, daß ein Streit herausbeschworen wurde, der so leicht hatte vermieben werben tonnen; fie erachten es fur ihre Pflicht, einerseits die Rechte und Intereffen ber katholischen Kirche gu vertheibigen, anderseits die Herstellung des gestörten Friedens beharrlich anzustreben; sie hossen, burch eine ruchaltlose Darlegung ber Berhältnisse bazu beizutragen, daß die tief erschütterte Rechtssicherheit wieder hergestellt werde, und halten dies für möglich nur auf Grund bes positiven Nechts und ber bestehenben Rechtsverhaltniffe. Die Dentichrift entwidelt hierauf biefes positive Recht burch Hinweis auf die Bestimmungen bes westphälischen Friedens, bes Reichsbeputationshauptschlusses und ber Berfaffungen in ben einzelnen Ländern, namentlich in Preußen. Sobann beißt es weiter:

"An biesen Rechtsverhältnissen haben bie wichtigsten Ereignisse ber letten Jahre, welche bie Stiftung best bentschen Reiches zur Folge hatten, und hat die Errichtung bleses Reiches selbst nicht bas Minbeste geandert. Wohl aber hatte die katholische Kirche allen Grund, vom ernenten beutschen Reiche den kräftigsten Schut ihrer Rechte und ihrer Freiheit zu erwarten. Ist ja der Schut des Rechtes und der rechtmäßigen Freiheit die erhabenste und wesentlichste Prärogative des Kaisers. Indem wir also den Schut des Kaisers in Anspruch nehmen, Sonnen wir nicht umbin, einen eben so under

grunbeien als verhangnigvollen Bebanten gu berühren. Es murbe gefagt, mit ber Erhebung Gr. Majeftat bes Ronigs bon Breufen jur bentiden Raiferwurbe fet bie Befinnung und Stellung ber Ratholiten eine andere, bem Reiche feindliche geworben. Denn bag bie Raiferfrone nun an ein evangelifches Berricherhaus abergegangen fei, bas tonnten fle nimmermehr bergeiben und barum tonne auch ber beutsche Raiser ber tatholischen Rirche und ihren Auhangern nicht mehr biefelbe Freiheit geftatten wie borbem der Ronig von Preugen. Bir beftreiten mit aller Entschiebenheit biefe Schluffolgerung und ibre Pramiffe. Berabe im Gegenthell mußten die Ratholiten von bem nicht ihrer Rirche angehörigen Raifer und einer nichtlatholischen Majorität gegenüber eine um fo vollfommenere Sicherftellung ihrer firchlithen Gelbstftanbigfeit erwarten. Und fie tonnten folde mit um fo geogerer Zuversicht hoffen, ba das preußische Ronigshaus und bie preußische Regierung burch bie Berfassung bon 1850 und beren handhabung ben Dant und bas Bertrauen ber Ratholiten fich erworben hatte und bas Princip firchlicher Freiheit ein Fundamentalprincip ber preußischen Regierung geworben war."

Die Theaterzettel ber königlichen Buhne weisen augenblicklich nicht weniger als vier Kategorien von fehlenben Schauspielern auf, die bemnach zerfallen in "kontraktbruchige",

"beurlaubte", "trante" und "beifere".

Bierfen, 4. Oktober. Den achtzehn "Schwestern ber christlichen Liebe" aus bem Mutterhause zu Paberborn, welche mit großem Erfolge und zur Zufriedenheit ber Bürgersichaft die Mädchenschule leiteten, ist von ber Regierung zu Düssels

borf gefünbigt worben.

** In Roln hatte fich jungst ber von Mainz aus. gegrunbete beutsche Ratholitenverein versammelt. Der "Germ." wird hierüber geschrieben: Köln hat eine römisch-katholische Antwort gegeben, wie sie wohl auf alle die Fragen der letten Belt nicht erhebender und burchgreifender gegeben werden konnte. Wer den Gürzenichsaal kennt und diesen sich vollgepfropst in des Wortes eigenster Bebeutung benkt, der kann sich eine Idee von ber Menschenmenge machen, die ber Saal zu fassen hatte; ba sprechen teine gablen, obicon 6000 Rarten bereits am Sonnabend Mittag von den einzelnen Depotstellen abgeholt waren. Auf der Empore, welche als Orchester bei ben Concerten bient, waren mit Lorbeerbaumen und Zierpstanzen bie Buften bes hl. Baiers und des Raisers Wilhelm prachtvoll beforirt. Reben, unter- und oberhalb ber Buften faß bas treue, katholische Bolk, hinzugeströmt aus bem Silben und bem Rorben, Often und Westen, um Zeugniß abzulegen für seine wahrhaft patriotischen und religiösen Gefinnungen. Da saßen die Grafen und Barone des tatholischen Abels, da saß die Noblesse der Bürgerschaft, geabelt burch ihr Wissen, gendelt burch ihre Tugenben, ba saß ein glaubenstreuer und ehrwürdiger Rierus — wahrhaft eine Gefellschaft, worauf Köln und die gange katholische Welt stolg sein barf.

Trier, 6. Ocibr. Der beutsche Zweig ber Kongregationber harmherzigen Schwestern vom hl. Karl Vorromäus ist burch apostolisches Detret vom 18. Sept. b. J. vom Stammhause in Nancy völlig abgelöst worden, so daß nunmehr das Mutterhaus in Trier als General Mutterhaus sämmtlichen deutschen Filialhäusern vorsteht und selbsiständig deren Angelegenheiten

leitet. (Germ.)

Desterreich. Wien, 6. Oct. Im Borbergrund Frieden, im Hintergrund Arieg! So lautet die neueste Correctur von Graf Andrassy's gesprochenem Rothbuch, und Graf Andrassy's gesprochenem Rothbuch, und Graf Andrassy selbst ist es, der diese Correctur seinem Collegen, dem "gemeinsamen" Ariegsminister, zu lieb an seiner 410,000 fl.s. Rede vorgenommen hat, in welcher nur der friedliche Vordergrund vor den entzücken Augen unserer "Liberalen" erschien, während der triegerische Hintergrund mit einem rosensarbenen Vorhange verhüllt war. (Germ.)

Edweiz. St. Gallen. Die "Wyler-Zeitung" berichtet: Einige Stunden von hier lebt ein Fabrikant, ein ehrenhafter Greis, welcher seinen Arbeitern heute noch wie vor Jahren die beste Ruhmilch sür 1 Bahen per Maß gibt. "So lange ich lebe, sollen meine Arbeiter eine billige und gute Milch haben", sagt der Ehrenmann.

Freiburg, 8. Oktober. Gambetta auf der Rückeise in Neuenburg von radicalen Parteisührern begrüßt, äußerte Zuversicht auf Konsolibirung der Mepublik nach einem Jahr, beklagt baß Frankreich der Schlupswinkel des anderwäris vertriebenen Ultramontanismus sei. ") "Univers" erklärt die Kollekte sür katholisch Gens geschlossen, da sie schon 17,000 Francs beträgt.

(Tel. b. Luz. Baterl.)

Genf. & Octbr. Der Genfer Staatsrath hat durch die Entsetzung des Vischofs Mermikod als Pfarrer von Genf einen Rampf entzündet, welcher immer größere Dimensionen annimmt. Sämmtliche katholische Pfarrer des Kantons haben eine Erklärung an den Staatsrath gerichtet, worin sie ihm das Recht bestreiten, irgend etwas darein zu reden, wer im Kanton dischoftliche Funktionen auszuüben habe, — weil in der Diözese Lausanne und Genf kein Konkordat besiehe. Der Bischof werde deshald rom Papkt ohne Mitwirkung der Kantonsregierung ernannt; nichts verleihe dem Staatsrath die Macht, von Staatswegen und unabhängig vom hl. Stuhl zu entscheiden, welcher Vischof geistl. Gerichtsbarkeit besitze ober nicht. (A. Positzte.)

Viederlande. Archerbam, 30. Septer. Hier hat wieber eine Arbeiterversammlung getagt, beren Resultat bas
Erlassen zweier Abressen war. Die erste ist an den Gemeinderath gerichtet und ersucht um die Vergünstigung, eine Anleihe zum Vauen von 5000 Arbeiterwohnungen zu contrahiren, deren Zinsen mit dem Miethspreis gebeckt werden sollen; die andere richtet sich an die Kammer mit ber Vitte, der unerträglichen Stellung des niederlandischen Handwerkers ein Ende zu machen. Letztere liegt zur Unterzeichnung in allen Schenken der Stadt. (Germ.)

Fraufreich. Mus Paris, & Det., wird ber A. Pofigig geschrieben: Jett fange ich an zu glauben, daß die Zeit der Prüsungen für Frankreich zu Ende geht und bas Land in geifitger und sonstiger Hinsicht an bem Wenbepunkte einer besseren Bukunft steht. Die religiose, burch bie großartigen Wallfahrten befundete Bewegung übertrifft in ihrem Umfange und in ibren ABirkungen alle Erwartungen. Seit Sonntag find über 100,000 Pilger aus allen Abeilen Frankreichs, barunter 1000 Priefter, acht Bischofe, 20 Deputirte, in Lourdes in den Pyrenaen und täglich gelen noch Ritge borthin ab. Außerdem sind alle andern Gnabenorte Frankreichs, 3. B. Notre-Dame du Verdelais, Notre-Dame de la Salette, Notre Dame de la Garde (Perialles, N.-D. des Fourvières (Lyon), N.-D. de Andelye, N.-D. du Mont-Saint-Michel, N.-D. de Pontmain, N.-D. de Chartres, N.-D. de Victoires (in Paris), N.-D. de Anges (bei Raincy unmeit Baris), Saint-Anne d'Auray, in biefen Tagen und Aberhaupt biefes Jahr ftärker besucht als je. Es ist eine mahre religiose Bewegung, eine Einkehr in sich selbst, wie sie bas frangösische Roll wohl seit der glorreichen Zeit, wo es durch die Liga bie Beriheibigung feines Glaubens übernahm, noch nicht erlebt haben bürfie.

Paris, 8. Oct. Seit langerer Zeit finben in Frankreich große Wallsahrten nach Lourbes statt; es betheiligen sich an denselben flets eine große Menge Bolles, und viele hervorragenbe Personlichkeiten, um für bas Wohl Frankreichs zu beten. Die und ba mischt sich auch eine legitimistische Demonstration ein. Die Theilnahme an blesen Wallsahrten ift so großartig, daß sie bereits ansangen, eine politische Bedeutung zu erlangen. Dieser Umstand, sowie die Meußerung bes religiösen Gesühles und ber Hoffnung auf eine legitimistische Restauration, haben unlängst ben sanatisirten Pobel von Rantes veranlaßt, über bie wehrlosen Pilger bergufallen; ""liberale". Beitungen, welche" vor lauter Liberalismus keine Freiheit ber Meinung und ber Bewegung mehr bulden wollen haben baju Beifall gerufent lieber bie füngste Wallfahrt nach Lourbes melbet die Köln. Zig. aus Paris, 7. Oft.: Alle flerifolen Blätter, beren gabl nicht gering ift, bringen Depeschen über die gestrigen Feierlichkeiten in Lourdes. Die im "Univers" lautet: "Die Procession tam gegen 6 Uhr Abends zurud, ber Vorbeimarich bauerte zwei Stunden. Acht Widte und Erzbischöfe waren zugegen. Stillichweizen war ge-Es murbe tein Ruf laut. Der Erzbischof von Auch hielt eine herrliche Bufpredigt. Das Wetter war prachtvoll, bie Menge gabllos, alle Berge mit Inieenbem Bolle bebedt. Unier ben anwesenden Deputirten bemerfte man Franclieu, Befcastel, Reseguier, Robez, Havier Duvaux, Chesnelong la Rouisserie, Bernay Feligonde la Grange, Vonald, Abbatic de Gavardi. Im Gangen waren es 19. Des Abends von 8 bis 10 Uhr waren

bie Grotte, die Capelle, die kleine Stadt Lourdes und die Umgegend beleuchtet. Rach bem Abbeten bes Rosenkranges fand bie Prozession mit Fackeln statt." Rach bem Correspondenten bes "Français" betrug bie Zahl ber Pilger 20,000. Trop bes Gebotes, keine Rufe ertonen zu lassen, wurde, als das Banner von E.faß-Lothringen in Trauerflor erfchien: "Es lebe Meg! Es lebe Lothringen! Es lebe bas Elsaß!" geschrieen. Wie andere Depeicen melben, wurden auch die Rufe: "Es lebe Frankreicht Es lebe ber Papst! Es lebe Pius IX.1" febr viel gebort. Die Bahl ber Banner, welche von den Pilgern mitgebracht worden und die in Lourbes bleiben werben, beträgt 300, die einen Werth von 200,000 Francs haben; barunter befinden fich vier aus Elfas-Lothringen. Der Ergbischof von Auch sprach in seiner Rebe auch von Elfaß-Lothringen, bessen Radkehr zu Frankreich er vom himmel ersiehte. Rach ben bis jest eingegangenm Rachrichten fiel keine Ruhestörung vor.

Rieberhaberifches.

* Landshut, 11. Detbr. Daß das Staditheater duhier mährend ber diesjährigen Saison für die hiesigen Berhaltniffe sehr Gutes leisten werde, war nach der ersten Probevorstellung fcon voraus zu fagen. Die weiteren Borftellungen murben ebensalls trefflich gespielt. So war benn auch die gestrige Aufführung des Benedir'ichen Lustspiels "Der Störenfried oder nur teine Schwiegermutter" eine febr ruhmenswerthe. Dr. Gulau (als Stabtsynbikus Lonau) und Frl. Freubenberger (als Thefla, beffen Frau) erfreuten uns wieber burch ihr feines edles Spiel. Ueber Beide spricht sich überhaupt das Publikum nur mit größter Befriedigung aus. Dr. Beiberer (Belrecht Muller) gab eine feiner Lieblingerollen; mehr bedarf co nicht gu sagen. Frl. Schuls (Albine) war sehr liebenswurdig und Frl. Meiser (Köchin Babette) köstlich. Frau Wilhelmi spielte die Geheimräthin Seefeld als erfte Auftritterolle gut. hr. Poppel (Henning), Hr. Stiebinger (H. Maiberg), Hr. Maurer (Giriner Chrhardt) und Frau Maurer (Rammerjungfer Minetie) trugen bas Ihrige bazu bei, ble Aufführung zu einer tabellosen zu machen. Das Publikum war sichtlich erfreut und gab seinen Beifall burch öfteren hervorruf zu erkennen. Das haus war bestens besucht. Wenn die Theatersaison in ihrem Berlaufe dem Ansange entspricht, so können Publikum und Theaierdirektion gleichmäßig zufrieben fein.

Auf der Ostbahnlinie Muhlborf-Landau-Deggenborf-Zwiesel-Eisenstein sind Sektionen errichtet: in Gangkofen, Deggenborf und Zwiesel; die Detailprojektirungsarbeiten müssen so rasch erledigt werden, daß im nächsten Jahre mit der

Grunberwerbung begonnen werben tann.

In Deggenborf haben bie Aktionare ber Deggenborf-Plattlinger Eisenbahn ben Berkauf berselben an die bayerischen

Ofibahnen einstimmig genehmigt.

Von Untergriesbach wird der Don. Zig. geschrieben: Am Sonntag den 7. ds. wurde der Wagnerssohn Friedrich Sichlinger von Wildenranna auf dem Heimwege von einem Dienstknechte von Oberötzdorf durch einen Messerkich in den Unterleich derart verletzt, daß berselbe nach drei Tagen starb. Der Thäter ist verhaftet.

Passau, 10. Oct. In der Nacht vom 8. auf den 9. ds. wurde dem Hrn. Westdahrlassier Prodakta dahier aus seiner Wohnung eine eiserne Geldkasseie mit dem Inhalt an 11,150 st. entwendet. Die Gendarmerie dahier, welche von diesem Diebstahle Kenninis erhielt, verfolgte eine frühere Magd des Hrn. Prohakta, Franzikla Wimmer von Sonnen dei Wegscheid, gegen welche sich der Verdacht richtete, dis nach Thyrnau, und wurde sie dort in der Wohnung ihres Geliebten, des Baders Friedrich Esgresser, getrossen, dei der Suchung die Kassete, welche dereits erbrochen war, mit der ganzen entwendeten Summe vorgefunden. Das Liebespaar, welches heute Hochzeit machen wollte, wurde in die Frohnseite abgeliefert. (Pass. 8tg.)

Difene Correiponbeng.

Für die Wegmacherswittwe Robleber wurde ber Expedition von herrn J. 1 fl. abergeben.

Auf. die Landshuter Zeitung kann noch fortwährend für das vierte Quartal bei allen k. Posterpeditionen und Postboten Bestellung gemacht werden. Preis vierteljährlich 54 fr.

^{*)} Den Leuten vom Schlage wambetta's erlebent natürlich ber Atheismus und Materialismus viel beidringenber. Die Bied. b. Coob. 8tg.

Berantwortlicher Rebatteur: 30 f. Bapt, Blaner.

der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut.

Milioli, kleines Epistel- und Evangelienbuch. 20 kc. Avancinus, das Leben und die Lehre Jesu Christi. Aus den vier Evangelisten zusammengestellt und als Betrachtungen auf die einzelnen Tage des ganzen Jahres vertheilt. 2 Theile.	Löbe, Handbuch ber rationellen Landwirthschaft für praktische Landwirthe und Desonomieverwalter. Liefg. 1 36 fr. Lucas, Auswahl werthvoller Obstsorten, nehst lurger Angabe ihrer Meximale und Cultur. 5 fl. 12 fr.
Beder, die heilige Hebwig, Herzogin von Schlessen und Polen.	Möbel-Bazar. Musterblätter für Tischler und Holzbildhauer. Mit erflärendem Tert in deutscher, engl. u. franz. Sprache. 7 fl.
Bellarmin, kleiner Ratechismus. Berfaßt im Auftrage St. Heiligkeit Bapft Clemens VIII. 54 fr.	Müller, Universal-Brieffteller. Ein für Jebermann brauchbares Formular- und Musterbuch zur Abfassung aller Gattungen von Eingaben und Gesuchen, von Briefen und schriftlichen
Herthold und Landois, Lehrbuch ber Botanit. 2 fl. 20 fr. Bonifaciustalender Berliner 1873. 28 fr.	Auffährn ic. 1 fl. 30 fr. Dasselbe gebunden 1 fl. 48 fr.
Breviarium Romanum ex decreto etc. etc. 2 Thle. 5 fl. 24 fr.	Noe, Elfaß-Lothringen. Naturansichten und Lebensbilder. Mit 40 Holgschulten. Elegant gebunden. 3 st. 9 fr.
—— eleg. gebunden 10 ft. 12 ft., Credner, Elemenie der Geologie. 3 ft. 36 ft. Ebers, durch Gosen z. Sinai. Aus dem Wanderbuche und der Bibliothek. 6 ft.	Dettel, Hühner- ober Gestügelhof, sowohl zum Rußen als zur Zierbe, enthaltend eine prantische Anleitung, die Zucht der Hühner, Gänse, Enten, Truthühner, Tauben u. j. w. zu betreiben,
Fölir, gründliche Belehrung über richtiges Gallisiren ober Ber- edeln bes Traubenmostes in nicht guten Weinjahren burch Zuder-	fowie biejenige in und ausländischer Zierbogel, namentlich ber Schmane, Pfauen, Fasanen, Berlhuhner ic. Debft naturgeschichts
und Wasser-Zusage. 36 fr. Graf, Aufgaben zur Uebung bes französischen Stils für die	lichen und auf Ersahrung bernhenben Rotigen aber Eigenschaften und Gemobnheiten blefer Bogel zc. zc. 2 fl. 42 fr.
oberften Klassen höherer Lehranstalten. L. Abihl. 54 fr. Gräf, ber innere Ausbau ber Rirchen in Tischlerarbeit sowie	Papn, wie ber Bater, so ber Sohn. Roman in 4 Banben. 6 fl. 18 fr.
Rixchenmobel und Rirchengerathe nach ben berichiebenen Rirchen- finsen ale Milare, Altarabichluffe, Rangeln, Thuren, Tauffteine,	Prefiler, Holznieftunft in ihrem gangen Umfange. Für Forst- und Landwirthschaft, Holzhandel, Fabrit- und Bauwesen. IL Bb.
Orgelgehanfe, Bruftungen, Beicht-, Chor- und andere Stuble, Orgelbante, Bet-, Deg- und Dufitpulte, Seffel, Apoftelleuchter,	Heichsgesetz beutsche. Sammlung ber für bas Königreich Bayern
Anieschemmel 2c, 2c, 3 Heite. Per Heit. 4 ft. 30 ft. Goullon, Beschreibung ber in ber homoopathischen Pharmacopoe	giltigen Gefete bes beutschen Reiches nebft ben biegu ergangenen Bollguge Deftimmungen unter Benfthung ber Reichtagsverhanb=
aufgenommenen Pflanzen nebst Angabe ihrer Standorte, ihrer jur Berwendung tommenden Theile und ihrer Anwendung weise	lungen und anderer Erläuterungsbefehle. 3 fl. 30 fr. Reichthum ber göttlichen Erbarmungen. Dogmatisch ascetische
sowie bersenigen ständigen Krankheitsformen, in tenen sie sich heilträftig erwiesen haben. Liefg. 1. 54 fr.	Erwägungen zur Belebung eines kindlichen Gottvertrauens. 1 ft. 24 fr.
Grieb, englisch-beutsches und beutsch-englisches Wörterbuch mit einer tabellarischen Uebersicht ber von ben neuern englischen Ortho-	Rohland, Album für Gariner und Gartenfreunde. Gin pral- tischer Führer zur Anlegung und Pflege von Nup-, Zier- und
episten verschieben ausgesprochenen Wörter. Vollständig in 25 Lies ferungen per Liefg. 21 kr. Hahn-Hahn, Erzählung bes Hofraths. 2 Bbc. 4 fl. 30 kr.	Lustgärten. Mit 44 lithographirten Gartenplanen ze: 4 fl. 3 kr. Schlägel, die Wilben der Gesellschaft. Gine Erzählung. 1 fl. 48 kr.
Sandel, die Schablonenmalerei bes Mittelalters. Vorlage zu Schablonen in wirflicher Größe für Deden, Wände, Brüftungen	Schult, Uebungsbuch zur lat. Sprachlehre zunächst für die untern Klassen der Gymnasien. 1 fl. 12 fr. Schuth, Leitsaben und liebungsbuch beim deutschen Sprach-
2c. jur Decorirung von Kirchen, Rathhäusern und mittelalterlichen Gebäuben im Siple bes 12. und 16. Jahrhunderis. Ein Bei-	unterrichte lu Elementarschulen. 14 fr. Schütze, Generalbaß für Dilettanten. Eine praktisch theoretische
trag zur Kenntniß ber bamaligen Flachmalerei in Anwendung auf bas Bedürfniß ber Gegenwart für Zimmer- und Decorations-	Harmonielehre für sich bilbende Pianofortespieler und beren Lehrer. Rebst einem Beispielbuche. 1 fl. 21 fr,
Maler. 6 fl. 18 kr. Heuglin, Reisen nach bem Nordpolarmeer in den Jahren 1870	Stein, Handbuch ber Geschichte für die oberen Klassen der Gymnosien und Realschulen III. Bb. 1 fl. 21 fc.
und 1871 L. Ist. 5 fl. Hoffmann, Memoiren eines Jesuiten 54 kt.	Stohmann und Engler, Handbuch ber technischen Chemie I. Bb.
Horaz, sammtliche Werle. Text mit metrischer Uebersehung. I. Thi.	Stoll, die Götter und Heroen des Aassischen Alterthums. Po- puläre Mythologie der Griechen und Römer. Gang in Lein- mand gebunden.
Horn, die Spinnstube, ein Volksbuch für das Jahr 1878. 45 kc. Joachim, die Pflegetochter. Erzählung. 54 kr.	Thalberg, ber perfette Rartenspieler ober prattifche Anleitung
Kossolek, Erwägungen über die Arbeiterfrage den beutschen Ar- beitern und Arbeiterfreunden gewihmet 14 kt.	gur Erlernung von 86 Rartenspielen wie Bofton, Stat, Sechst und sechzig, Dreiblatt, Mariage, Biquet, Ccarté, Tarol, Elfern,
Kühn, Nachrichten über bas Studium ber Landwirthschaft an ber Universität Halle. 27 fr.	Solo, Allianer 2c. 2e. Thurnwald, Dichter, Raiser und Papst. Vega, Logarithmischtrigonometrisches Handbuch 2 st. 15 ft.
Aurichner, Edhofs Leben und Wirken. Eine biographische Etizze. 28 kr.	Wadernagel, Auswahl beutscher Gedichte nach den nationalen
Lausch, 450 Kinder-Rathsel, Scherzfragen, Redusse, Spielliedchen Berkoen und Gebete. Für gute Kinder geb. 42 fr.	metrischen Formen berfelben, für höhere Schulen und weitere gebilbete Kreise. 2 fl. 42 ft.
Lenzen, das erste Jahr. Gine Weihnachtsgabe für junge Mütter. Elegant geb. 1 fl. 24 kr.	Wand Bilber Atlas spstemathisch zusammengestellter zu Ratur- geschichte der Amphibien und Fische. Auf Leinwand gezogen. 4 fl. 12 kr.
Lenzen, zwischen Eins und Mupper. Zweite Folge ber ge- fammelten Novellen. Zwei Bande. 5 fl. 24 kr.	A M 40 ft
Ligowsti, Sammlung fünfstelliger logarithmischer, trigonometrischer nautischer und aftronomischer Toseln nebst Erklärungen und Formeln ber Astronomie. Mit besonderer Rüchsicht auf bie	Weber, das beste Bürgerkochbuch für den täglichen Tisch. Ein
Rautik. 4 ft. 48 kt.	Handbuch für jebe Hausfran und Köchin. Gebb. 54 kr.

Befannim admig

Auf Welteiben ber Spitalftiftung Belbeim, welche ben igl. Abvolaten Abolph Telch zu Lindsbut als ibren Unwa't bestellt bat, wird bas ber Laglobneremitte Unna haimert von Rentel beim und beren minberjabrigen Tochter Maria Saimerl geborige Unwefen Sand-Aro. 10 ju Ren-telleim burch ben gum Berfteigerungsbeamten ernannten t. Rotar Buchner in Retheim am

Freitag ben 13. Dezember 1872

Vermittags 10 Uhr

in ber Motarlats langlet gu Relbeim öffentlich verfteigert werben. Zas Memeien besteht in Golgenbem:

1. Plan Rro. Da Bobnbaus mit Stall und hofraum, Gebiude ju 0,63 Tagm. 2. Pan-Rro. 2016 Baumgartt ju

Plan-Rico. 21 Umrigaderl gu 1,16 Tage. Summa 1,43 Lagre.

jammiliel : Dl'efte gelegen in ber Gemeindemarlung Reutelbeim, f. Landgerichts und Mentamie Relbeim. Eas Unwesen kommt als ein Ganged jum Antgebote und ersolgt ber Zuschlog bei ber Ber-pornheraus über 2 Stiegen ift sogleich au vermiefielgezing fogleich endgiltig, obne bag ein Rachgebot noch Gin- ober Ablofungerecht (1-5 dilemit iben. 250? figt b. Ore. b. 211.

Die nabite Beidreibung ber Berffeigerungegegenftanbe fowie bie Beifieigerungebedingungen

tonnen bei bem t. Rotor Buchner in Reiheim eingesehen werben. Landsbut, am 12. Ceptember 1872.

Der betreibenbe Unwalt: Teid, t. Abvofat.

(2a) (£18)

Embot vorm. J. A. Hensinger in Kandshut

empfiehlt far tommenbe Saifon neben

ABeiß:, ABollen: & Schniftwaaren

fein bebeutenb vergrößertes Lager in

Bändern, Eüllen, Spiken & allen Auspukstossen und erlaubt fich befonbere auf feine reichhaltige Mn mall in:

von bem billigften Gabritat hierin, bis jum feinften Pariser Genre ergebenft aufe

Magdeburger Leuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund:Rapital 8 Millionen 750,000 Gulden,

und Referven als: 1,005,539. 18 fr, fl. 1,005,539. fl. 3,587,985. Bramien-Referbe . . . Branbicaben : Referve ft. 925,835. 45 fr. Betrag fammtlicher bage vorhandenen Referven fl. 5,609,360,

und im Jalre Indl baar vereinnahmter Bramie inclusive bes Bertrags aus dem Jahre 1870 fl. 12.067,357. 26 fr.

Hiermit bringen wir jur öpientlichen Benntniß, bag wie

Deren Joseph Seefelder, Prechslermeifter in Candsont,

eine Agentar unferer Gefellichaft fur ben

Stadt: und Landbezirl Landshut

übertragen baben. Munden, ten 7. Ceptember 1872.

3312(33)

Die Banbtagentur: N. Nehmaliz.

Abzugnehmend auf vorsiebende Befanntmachung empsehlen wir und jur Annahme von Ber- Ballen gesteigerte Zufahr übernommen murbe. Ruch fi bernnarn für bie von und vertretenen Gesellicaften, welche burch Allerhöchste Entschliegung jum genern tamen 251 bie 300 Ballen berein, melde burch Allerhöchste gegen generagefahr mieber toulanten Abjut fanden. Der bertigt Marft und Mitischen, and Gas Weptoftonen ju billigen feften Pramien obne Andschuß-Ber- war mit großen Manen überladen, 1-odurch bie bindlichkeit vernchert. bindlichtett vemdert.

Landsbut, ben 7. Geptember 1872.

Ohr. Polihanlen, in Firma Parl Ropl, Noloph Seelelder, Prechslereneilter,

Agenten der Magbeburger-Feuerverficherungbeleickichaft, In ber Jos. Thomann'iden Buchbanblung in Landsbut ift ju baben:

Cochem, Ciliarung bes bi. Diefopfere. Gin Daus- und Gebetbuch. Preis 48 fr.

Mettenleitner, eine Garbe von Gottes Aggigenader. Conntags., Festrags - und Ge

legenheite Predigten nebit einer Einsertung. Preis 1 fl. 48 fr.

Wiesenh, topograpische Ceschichte ber Kreichauptstadt Landshut in Rieberbayern. Pe. 1 fl. _64 fl., Würtemberger 55-65 fl., Spate Ctabt Plumenkrung Jehn ober goldene Persen ber Aorgeit als Hautegenbe für Griffliche bortielbst 110-115 fl., Gebirgsboppen 40-56 fl., Familien. tvelaum telt und mit einer andächtigen Betrachtung ber hl. Messe berausgegeben von hallertauer Prima 34-55 fl., Selunda 36 40 fl., Ernem latholischen Erziglichen Betrachtung ber hl. Messe berausgegeben von Coaffier b2-55 fl., Vergebergeben bei Erziglichen Erziglichen Betrachtung ber hl. Messe berausgegeben von Coaffier b2-55 fl., Vergebergeben bei Betrachtung ber hl. einem fatholijden Gefintid in. Preis 45 tr.

Incob, bie Runft im Dienste ber Rirde. Runft. Preit 4 ft. 30 fr.

Gin febr folld gebautes Bitediges

H, 165 . 12. mit hofraum, nabe bei ber Martines firche, ist Kamilienverhaltnisse wegen billig gu vertaufen. Raberes ju erfragen in ber breeduion dicies Blattes.

(Es wird ein orbentliches fades Madchen, bas foon getient bat, und naben und friden fann, auff's Land gesudt. Raberes i. b. Erp. (%)3083

In ber Geagine haus-Ilro. 330 ift eine

Wohnung (6)3517ju vermieihen und tann fogleich bezogen werben.

Eine Schlafsteile

ift zu vermiethen bei 3605 (3c)

Jung, Buchbinber.

Em. Wohlgeboren ersuche id hiermit loptid is, mir sobelb als möglich zwei Flagdichen we. en BruttSprup von G. A. B. Maper in Bers bie geg. a Ponnachnahme gesadigt zumichiden. Den Brutt Tornp hat mir ber herr be. Aiftinger von Brannan Pale febr mobitbatig trerfend ange atben (1)14tit

Gring. Ihr ergebener Joj, Gundsberger, Coopermor in Enng bei Sunbat a. I. Nur echt bei M. Ehrenmüller in Landshut in ber Gradansse; in Simbat a. Inn bei F. Zeelzhammer; in Teggandorf bei Avorbeiter G. Beinhard; in Plattling bei Avotheler Di, Mager; ut Mainburg ber Landgerichte. Ipothefer Bu, Med; in Ibann bei G. Sturug; in Abeneberg bet Joj. Tantider.

Die Specialitäten aus ber Fabrit von A. Ren= neupfennig in Salle a. G., welche bereits bon ben erften Clemifern Deutschlands so guntug beurtheilt murren, baben mir bel ule destlider Begutaditnug vorgelegen und tann ich biemit constatiren, bag fie ausgegeben werben.

3d erwähre bier befond to bet Utherrin: Bafdwaffere als eines der bant wirflich febr gutraglichen und daber allen Tamen ju empfehlenden Toileite- Artifele; ferner des Boprhof : Seeff als eines reellen ; cometifden, ben Vaurwuchs befördernden Mittels, welches ich in meiner Praxis auch mit Erfolg gegen Robf= giat, Migrane te, angewandt babe. Bang besondere aber mache ich auf das Gnarfarbe Mittel aufmertfam, welches von bestimmt ficherer Birts ung ift, babet entbalt es burdant feine ber bie fundheit nachtbeiligen Groffe, wie bies leiber bei ben meiften berartigen Artiteln ber Fall ift. Go ift fomit mein lebbatter Dunich, burch inrine Stulliche Beurtheilung auf jene Specialitäten hintumeifen und allen Familien ben bringenben Bath gut geben, bel portemmenten Fallen fich berfelben mit Bertrauen an bedienen Berlin, im Juni 157%. Gropen, Dr. med. et eller.

Ciaboarit a. D. Borftebend besprochene Artifel find allein acht git faufen bei &. Simmet in ganbabnt. (1) 2006

Rurnberg, 10. Citer. Rad Goluf, unfered Dienstageberichtes vertebrte bas bopjengeicaft um efliche Gulben vermindert murbe; ferner war burch ben am Berabend eingelreitenen Regen ein Theil ber Maare burdnaft und ber Guitauf bef. balb mefentlich erichmert und fehenvenb. Ertt gegen Mutag befam bas theidigt eine lebbaftere frirbung, jute Gorten ausgewählt tonnten mitunter bie gestrigen Preise ergtelen, mabrent Mittels und geringe Caalitaten, bernachliffigt und fratt angebotin, taum ju wei Trittbeilen geräumt und. Ptarft-vaare Beima 38-45 ft., Sefanda 12-16 il., Lettia 26-30 ft, Richtzunder 48-51 ft., Spalter Land 60-70 ft, Wolnender und Auer Sieg 1 51 bis fest 15-1000 Ballen betragenten gufubr find Ein Sanbbuch für Freunde ber firchlichen bauptiadlich quie Sorten vertauft. Die Etimmung blieb bel weichenber breis tenbeng jehr rubig. (A 6 .3)



Die Landsbuler Zeitung fofiet in gang Bapern bei allen f. Bofferpebitionen viertete fahrlich 84 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Bahrheit, Recht und gefeigliche Freiheit."

Anzeigen werden in bie Lantas. Zeitung fonell aufgenommen und die Bfraltige Petitgeile ober teren Raum mit 8 fr. berechnet.

Sonntag 13. Oftober.

Nº 240

Chuarb.

Die Denfichrift ber jungft in Autba versammelten beutfden Bifdofe

ift nun gur öffentlichen Renntnig gebracht. Diese Denkichrift enthält eine Darlegung ber gegenwärtigen Lage ber tatholischen Rirche im beutschen Reiche und trägt bie Unterschrift sammtlicher Bischöse. Mit eblem Freimuth und in klarer Sprache wird der traurige Baber, ber ohne Berschulben ber Bischöfe und Gläubigen herauf beschworen worden ift, auseinandergesett. Die Dentschrift zerfällt in zehn Abschnitte. Im ersten Abschnitt wird ausgeführt, daß die katholische Kirche in Deutschland und insonderheit in Preugen, versaffungemäßig eine felbuftanbige und unabhängige Stellung gewonnen habe; im zweiten ftellen bie Bifcofe fest, bag die Grundung bes neubeutschen Reiches baran nichts geandert habe, verwahren sich gegen ben Vorwurf ber Reicksfeinbichaft umb stellen die katholische Kirche als den angegriffenen Theil bar. Im britten Abschnitte wird über Verlegung bes Rechts ber tatholischen Rirche getlagt, namentlich burch Begunftigung ber "Altfatholiken". hier wird auch bes "Ermländer" Konfliktes Erwähnung gethan und die Sache bes Bischofs von Ermland gur gemeinsamen gemacht mit ben Worten: "Wir murben im gleichen Falle uns das gleiche Necht (ber Erkommunikation) nicht bestrei-ten laffen können" Gleiche Würdigung findet der Fall bes Armeebischofs. Abschnitt vier ist insbesondere bem Jesuitengesetze gewidmet. Der fünfte und sechete Theil ber Dentschrift keltisirt das preußische Schulaussichtigeses und beschäftigt sich mit ben Berhaltniffen ber Schule, ber fichtlichen Forberung jener "pabagogiiden Strömung, welche bie völlige Entdriftlichung ber Schule anstrebt" und an Stelle ber driftlichen Erziehung eine "rein humanitäre Bilbung" sett; ferner mit bem Berbote für bie Schuljugend, fich an frommen Bereinen zu betheiligen. Der fiebente Abichnitt hanbelt von bem Kangelparagraphen. Der achte Abschnitt ber Denkschrift führt die Feindseligkeiten gegen bie tath. Rirche auf thre lette Quelle gurud. Diese sei ber rationalistische Naturalismus, ber jebe übernatürliche Offenbarung und Ordnung läugnet. Ihm erschiene Christenthum und Kirche als ein Wahn, nach ihm solle einzig und allein die menschliche Bernunft und bie ihr allein entsprungene Biffenschaft bas Menschengeschlecht beherrschen und bie Aufgabe bes Staates sei bie Verwirklichung bes Vernunftreiches. Der neunte Abschnitt wendet fich gegen ben Bormurf ber Reichsfeinblichfeit und Staatsgefahrlichteit ber tath. Kirche. Der lette Abschnitt weist biefen Borwurf inebesondere insoferne gurud, als er auf die Lebrenticheis bungen des vatikanischen Concils und die angebliche papsiliche Allgewalt gegründet werben will. Die Bentschrift schließt mit herrlichen Worten apostolischen Freimuthes und driftlicher Betenntniftreue. Die Landeh. Big. ift leiber nicht in ber Lage, die Denkschrift in ihrem vollen Umfange abbruden zu konnen. Auf einzelne Theile ober Stellen hofft fie zurüdzukommen. Sie tann nur noch ben Wunich ausbruden, bag bie Dentschrift, welche in Paberborn bei Schöning in einer eigenen wohlseilen Ausgabe ericienen, vom Alexus und von ben Bereinen maffenhaft unter bas tatholische Bolt verbreitet werben möge.

Dentichland. Bahern. - D'Munchen, 11. Ottbr. Morgen als am Namenstage weil. Konig Max II. wird bie Eröffnung bes Maximilianeums stattsinden. Dem Bernehmen nach soll Se. Mas. der König beabsichtigen, der Feier persönlich beizuwohnen. Se. Majeflat wird übrigens morgens hier eintreffen und von hier aus bann nach Schenschwangau zu mehrwöchentlichem Aufenthalte sich begeben. — In heutiger Magistratssitung warb eine lan-

gere Debatte über bas Gemeinbewahlrecht ber Chefrauen geführt. Shließlich einigte sich bas Collegium zu folgendem (freilich nicht unangreifbaren) Beschluffe: 1) Diejenigen lebigen Frauens personen, Wittmen ober geschiedenen Chefrauen — wenn sie sich inzwischen nicht verebelicht haben —, welche am 1. Juli 1869 im Besitze eines Anwesens ober einer Herberge waren, find auch beute noch mablitimmberechtigt und werben in bie Wählerliften eingetragen; bagegen aber wird 2) ber fruhere Beschluß, nach welchem Chefrauen, welche am 1. Juli 1869 Anwesens ober Herbergebefigerinnen waren, ale Burgerinnen anerkannt und bas Wahlstimmrecht ertheilt wurde, wieder aufgehoben und werben bieselben und eben so auch beren Ehemanner nicht in bie Wählerlisten eingetragen. Durch jenen Beschluß werden gegen

200 Personen vom Wahlrecht ausgeschloffen.

Dunden, 11. Dit. Seute fand vor hiefigem Schwurgericht Berhandlung gegen ben Berausgeber bes "Bolisboten" orn. Rarl Banber, ftatt. Es hanbelte fich um einen Artifel in Rr. 77 bes Bolfsboten vom 5. April, megen beffen ber Direttor bes hanbelsgerichtes Strafantrag gestellt, weil bas handelsgericht angegriffen, beziehungsweise einzelne handelsrichter in Sachen ber Dachauer Bant ber Parteilichfeit beschulbigt fein sollten. Hr. Karl Jander wurde schon in voriger Schwurgerichts figung hierwegen in contumaciam zu zweimonatlicher Gefängniß. strafe verurtheilt. Er erhob bagegen Einsprache; war aber auch heute nicht gludlicher. Trop aller Beredsamkeit seines Vertheibigers Dr. Karl Barth aus Augeburg sprachen bie Geschwornen orn. Rarl ganber iculbig und ber Gerichtshof erfannte bies. mal auf Imonatliche Gefängnißstrafe.

Mus Dt unchen wird berichtet, bag nun bie Entscheibung des t. Staatsministeriums auf die Beschwerde des Stadtmagistrates München in Sachen der Ernennung des Lehrers Karl Heiß zu Augsburg zum Oberlehrer erfolgt ift. Zur Zeit ber bie Bestätigung des Lehrers heiß als Oberlehrer in Munchen versagenden Regierungs. entschließung sei biese vollftanbig begründet gewesen, erklärt bas Ministerium. Rachbem aber Lehrer Seif von ber Rebattion ber Lehrerzig, enihoben und auf die Geschäfte bes erften Vorstandes des bayer. Lehrervereins beschränkt worden sei, ertheilt die Staatsregierung jest bem Lehrer Beiß bie Beftätigung als Oberlehrer in München. Die Münchner "N. Nachr." sind sehr erfreut, daß es möglich gemacht wurde, die "hervorragende Kraft biefes Mannes", wie besogter Minchner fleine Fortschrittsmoniteur sich ausbrückt, für "die Haupt- und Residenzstadt des Landes zu gewinnen."

Münden, 11. Oct. Gestern Abend wurden bei fammtlichen Infanterie-Regimentern bie zu ben Waffenübungen ein-berufen gewesenen Reservisten wieder beurlaubt. Gleichzeitig wurde auch das von den Abtheilungen im Wechsel von 5 zu 5 Tagen bezogen gewesene Zeltlager auf Oberwiesenselb wieder ab-

gebrochen, (M. B.) Baben. Aus Baben, 8. Oct. Allenthalben in unserm Großherzogihum bort man, wenn man sich nach ben öffentlichen Zuständen erkundigt, laute Alagen über die wachsende Sittenlosigkett und Verwilde rung, insbesondere auch darüber, daß die Zahl der jugendlichen Berbrecher in erschreckender Weise zunimmt. (Köln. Volksitg.)
Aus dem badischen Oberlande schreibt der "Freib.

Bote": Bei uns auf bem Lande spricht man immer nur von Theuerung. In Frankreich, sogar in ber Hauptstadt Paris, hört man von niebereren Preisen für alle Lebensmittel als bei uns. Was soll bas sein? Dort gehen die Milliarden fort und lassen zurud wohlfeiles Brod; bei uns tommen die Milliarben an, und

bringen uns fast Hunger. Es scheint, daß bas Bolt in einem Kriege nicht viel gewinnt, wenn es auch fiegt, mehr gewinnen

vielleicht die Fürsten und Generale."

Preufen. Mus Berlin, 9. Dft, wird berichtet: Diens. tag früh gegen 6 Uhr, als noch bichter Rebel das Felb bedeckte, wurden unter Befehl der vierten Polizeihauptmannschaft die letten Baraden auf ber Schlächterwiese abgeriffen. Es waren vur noch zwei bewohnte und fünf unbewohnte Baraden behufs Abbruch der Feuerwehr übergeben worden. Alle übrigen ehemaligen Bewohner ber Schlächterwiese hatten fich eine Mobnung zu verschaffen gewußt. Unt acht Uhr früh war Richts mehr von der ehemaligen Barackenfladt zu sehen.

Berlin, 9. Oft. Unsere öffentlichen Krantenhäufer sind bermassen mit Kranken überfüllt, daß gestern im Augusta-Hospital gar keine mehr untergebracht werden konnten und im Hedwigs Rrankenhause alle Stuben etster Rlaffe belegt sind. Namentlich find es gastrischenervose Fieber- und Typhustrante,

welche Aufnahme begehren. (Gernt.)

Nach Berichten aus Danzig und Thorn (Weffpreußen) find bort, in Folge ber Einschleppung polnischer Schiffer, Fälle der asiatischen Cholera, wenn auch gludlicher Weise noch vereinzelt, vorgekommen. Es sollen sofort die nöthigen Abwehrmaßregeln zur Verhütung eines weiteren Umsichgreisens ber bojen Arankheit getroffen werden.

Machen, 8. Ocibr. Gestern ift benn auch hier ber von Berlin eingetroffene Befehl zur Ausführung gebracht und ben Bätern ber Gesellschaft Jesu das öffentliche Celebriren der bl. Messe untersagt worben. Die Marienkirche steht leer und öbe, es wird barin keine bl. Messe mehr gelesen. (Köln, Bztg.)

Cefterreich. Bon ben Biener Millionaren beißt es in ber "D. Zig.": "In ihrer Biographie folgen immer die drei Rapitel auf einander: eiserne Stirn, eiserne Raffe und eiserne Arone: sie empfangen bie beste Gesellichaft, benn nur ber Anfänger wird verachtet; wird dieser aber einmal auf drei bis vier Millionen gering geichätt, bann folgt auf folde Geringichätzung Neugierbe und schließlich Hochachtung. Man sieht die Salons an, bewundert die Bilber und toftet endlich die Weine, und wenn ber Salon elegant, die Bilber toftbar und die Weine echt find, findet man, baß auch ihr Besitzer nicht so abel ift. Früher hieß es: die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen; jett aber: bie fleinen Diebe hangt man, ben großen lauft man nach."

Pest, 10. Oct. (Plenarsigung ber Reichsbelegation.) Nach ben Schlufmorten bes Generalberichterfiatters und der Rebe bes Ariegsministers umb bes Ministers bes Meußern wird der Antrag Gableng' auf Bewilligung bes Erfordernisses für bauernbe Erhöhung bes Friebensprasenzstandes um 28,760 Mann mit 33 gegen 24 Stimmen angenommen. (Tel. d. Salzb. 3tg.)

Ausland.

Frankreich. Paris, 9. Oct. Heute um zwei Uhr kam ber zweite Wallsabrerzug aus Lourbes mach Paris zurud. Eine große Angahl Polizei-Agenten waren am Bahnhofe aufgestellt, Alles verlief in größter Ruhe. Heute Abend sollen sich die Wallfahrer in der Kirche Rotre-Dame des-Bictoires versammeln.

Paris, 9. Oft. Der Prasident ber Republik war gestern auf einem vom Seinepräsetten abgehaltenen Empfangkabende erschienen. Gesprächsweise empfahl derselbe eine möglichst schnelle Wiebergerstellung bes Stadthauses, indem er hervorhob, bas Maris immer, ob unter einer Republik ober unter eine Bionarchte, bie große Stadt bleiben werbe und stets in der Lage sein muffe, nicht nur die Berühmtheiten der ganzen Welt, sondern auch als Republik bie Souverane Europas wurdig aufnehmen zu konnen.

Paris, 9. Oct. Gambetta erbat fich brieflich Aubienz bei Thiers, um ihm Aufflarungen über bie fühfrangöfischen Reben ju geben und fich als eifrigsten Anhänger ber gegenwärtigen Regierung, bagegen cla Leftigften Geiner aller Beftrebungen wider bas Gouvernement hinzuftellen. (Tel. d. Frif. Rig.)

Aus Lourdes wird ber "Daily News" von ihrem Special-Berichterstatter unterm 6. bs. telegraphirt: Deute (Sonntag) fand hier eine große Prozession zu Garen Unserer Lieben Frau von Lourdes fatt, die in friedlichster Weise verlief. Bon ber Pfartfirche von Lourdes wurden 315 Banner, wovon ein schwarzes Sammetbanner von Eljaß, sowie ein in Arauerflor gehülltes aus Mes, nach einem großen Felbe in ber Rabe ber Notre Dame

Grotte getragen, wo die Seiftlickeit mit acht Bischöfen aus ben benachbarten Diogesen an der Spige, die Prozession empfing. Die Geiftlichleit schloß fich ber Projession an, die bann auf einen großen Altar zuschritt, der auf einer grafigen Sbene Angestäts der Kirche Notre Dame de Lourdes und der Grotte errichtet Nachdem die Banner seierlich eingesegnet worden, bielt ber Erzbischof von Auch eine Predigt vor einer ungefähr 30,000 Röpfe gablenden Volksmenge. In der Prozession schritten 19 Mitglieder ber frangosischen Rationalversammlung. Es herrschte (3ft bei einem tatholischen Feste selbstverftandvöllige Orbnung. D. Reb.)

Augiand. Baricau, 4. Dft. Die ruffifchen Blatter entwerfen ein schreckenerregendes Bild von den Verheerungen, welche die Cholera in vielen Gegenden Ruglands anrichtet, und von der verzweiselten Lage, in die sie die von ihr betroffene ländliche Bevölkerung versett. Es kommit häufig vor, daß gange hutten und Ortschaften aussterben und die Leichen so lange unbeerbigt liegen bleiben, bis irgend Jemand ber Mühemaltung ber Beerbigung sich sreiwillig unterzieht. Die Nachbaren fliehen die von der Cholera befallenen Hilten und die Kranfen und Sterbenben werden oft von ben eigenen Angehörigen verlagen, Bei bieser Lage ber Dinge ift es tein Wunber, daß Rugland icon jeit Jahren bas hedneft ber Tholera ift, von wo aus fie sich periodisch über Europa verbreitet.

Rieberbaberifdes. Bandshut, 12. Oft. Bon febr verehrter Dand babier geht und folgende Einsendung zu: Die vor kurzer Zeit erschienenen Marien . Sonette von Georg Bigliperger, welche einer ber ersten Meisterfänger der Reugeit, Osfar v. Rebwig, in einer Zuschrift an den Autor auf das Gunftigste beurtheilt, erscheinen nach wenigen Monaten in der Bucherschen Buchbendlung in Passau icon in Lier Austage. Diese Erscheinung wird sicher von allen Freunden religiöser Poesie freudigst begrüßt werben und burfte als febr erfreulicher Beleg gelten, bag es ungegetet ber realisticen Sirömung unserer Zeit noch immer viele eble, gebildete Herzen gibt, bie an bergleichen religios gehaltenen Meisterarbeiten Geschmad finden, und bag biefes Wertchen, bas fic durch Gefühlstinnigkeit und durch Formvollendung gleich auszeichnet, ben ausgebehntesten Lefertreis verbient.

Deffentliche Situng des Magificates Landsbut pom 12. Oltober 1672.

herr Oberftlieutenant von Podewild zeigt an, daß er wegen Erfrantung die hiefige Commandantur an den frn. Oberftlieutenant und Landwehrbezirts. Commandeur Dag Schent übergeben habe. -Bon Seite bes hiefigen Raufmannifchen Bereines wirb bas Ergebnig ber Ausschussundl, wornach die herren Frz. Lav. Baumgariner gunt Borftand, Jojeph Auer jun, jum Raffler und Frit Furft gum Schriftführer gewählt wurden, angezeigt. - Dr. Leonhard Renftle aus Carlsrube zeigt an, bag er babier Unterricht in ber Tang- und Unftandslehre ju geben beabsichtigt, mogegen eine Erinnerung nicht beficht, - Gerebelichunge Bengniffe weiben ausgefertiget fur herrn Frang Fellermaier, Stationsbiener bei ber Staatsbahn und Beorg Baderbauer, Bolgmeffer, Erfterem jur Berebelichung mit Rofa Damberger und Betterem gur Berehelichung mit Therefig Erlmaier. — Das Baugesuch der hausbestherin Maria Fehl wird genehmiget. — Joseph Baper aus Sattelbogen, welcher erft jungft wieber wegen Bettel, Landstreicherei ze, bestraft und ber Landespolizeitehorbe aberwiefen murbe, wird auf die Dauer bon 2 Jahren aus ber Stadt und Umgeburg ausgewichen.

Ginige Darlebenes und Gater-Arrondirungsgefuche finden entfprechende Erledigung. - Berr Bernhard Schang, welcher pachimeile eine Tofernwirthichaft ausübt, bat nachgefucht, feinem gepachteten Befcafte die Firma "Beftenbhalle" geben gu durfen, mogegen eine Erinnerung nicht besteht. - Rachbem bas Collegium der Berren Gemeinbebevollmächtigten mit Errichtung einer Gebenttafel in ber Et. Martinstirche fich nicht einverftanden erflätte, weil bie Wefaller nen hiefiger Gtadt am neu zu errichtenben Monumente ohnehm peciell aufgegablt werden, untertleibt ble Errichtung ber beabsichtigt gewofenen Gebentiafel in ber Mamindirche. - Das Baugefuch bes

Brannlweinbrenners Lehrmann wird genehmigt,

Offices Correspondenz. fine bie Wegmachtemittme Robledet murde ber Expedition boa Frau

Berantwortlicher Revatteur: 30 h. Bapte Blaner.

Wetannima dung.

Die Brude über ben Mehlmüblerbach betreffenb. Degen Umban ber Brude beim Neumaier Schwaiger am Aletimublerwege bleibt bie empfiehit feine Fabritate ale: felbe bom nadften Bontag an fur Subrwerte gefperet, mas hiemit befannt gegeben wird. Biertenbfude in 3 Grogen, Am 11. Oliober 1872.

Stadtmagistrat Landshut.

Dr. Gehring.

Bobter, Selt.

Befannimachung.

Gant über ben Budlag bes verlebten Goldarbeiters August Lefer in Glegenburg betr. Bet ber tentigen Glaubiger Berfammlung murbe Rorbert Bolf, Schneibermeifter in feinft Daichineufnachenol, hargen, faurefrei, Abensberg, als befinitiver Maffavermalter gemabit. Landsbut, am 8. Oftober 1872.

Der Gants Commissar:

Rgl. Beg. Ger. Affeffor b. Ummon.

Betanntmadung. In Cachen ber taperifden Sypotheten. und Wechselbant in Manden gegen bie Coloners

Chelente Joseph und Carolina Cher in Bilberstofen wegen Forberung gebe ich mit Bejug auf bie in biefem Blatte Dr. 128 gemachte Ausschreibung befannt, bag ber t. Rotar herr Simmermann in Dingolfing jur Berftelgerung bes in genannter Ausschreibung naber beichriebenen Unwefens bet Schuldner unter benfelben Bedingungen neuerlich Tagfabrt auf

Mittwoch den 20. November 1. 35. Rachmittags I bis 2 Uhr

in ber fouldnerijden Behaufung anberaumt bat. Landshut, ben 7. Ceptember 1872.

3637

Bangerie, betreibender Anmalt.

(35) 3250

In bie Ausschreibung ber Berfteigerung biefes Anwefens (vgl. Lanbebuter 3tg. Rr. 128) bat fich ein Drudjebler eingeschlichen, indem es bei ben unter Rr. 3 aufgesubrten Grunbstuden fatt 4160 beißen muß Plan-Rr. 4100.

Bersteigerungs-Bekanntmachung.

Christine Beg, Redmerin von Thann, beren Radlag betreffend. 3m Auftrage bes L. Landgerichts Eggenfelden versieigert ber Unterfertigte am Wontag den 21. Oftober 1. 35.

von 8 Uhr Frah bis Abends 6 Uhr

in feiner Langlei offentlich an den Meiftbietenben gegen fofortige Baargablung rubrigitten Rud-Unpreifung überftuffig. las, bestehend aus vericiebenen Rury und Schnittmaaren, ale:

Dukend Glidffere und Geibenfaben,

ov meier rothe und schwarzwollenen Ginsasbandern,
I Groß Schubligen, 196 Meter Baumwollspigen verschiedenet Farbe, 26 Stüden die.
B Baar Lamabandschuben und 3 Bipjelbauben, 1000 Stüd Baumwollsadücher von verschiedener Farbe, dostaum und Wigenremise mit oder schiedener Farbe, 40 Stüd versenen Knüpstücheln, 84 Stüd wollenen Knüpstückeln, 27 oden Juventar besonders sür einen Gariner geeignet, wollenen herrenhaldlückern, 27 St. seidenen Sadückern, 31 St. haldseidenen Hadziückern, aus freier Hand zu verlaufen. Auch können aus Werzien Kleidersschaumwollenen Kopstückeln mit und ohne Seidendorduren, 51 Neter karter langen Grundstäde dazu gegeben werden. D. liehrten Rleiderssoff, 100 Stüd weißen Sadückern mit und ohne Spigen, 16 Neter grauen die Exped. ds. Bl. (3a) 3644
Carfenet, 18 Meter Pets, verschiedensätzig, und noch mehreren anderen Waaren und sons pigen Gegenständen

Eggenfelben, ben 11. Oftober 1579.

Dolgbauer, L. Gerichtevollzieher.

Königl, landwirthschaftliche Winterschule in Landshut.

Anmeldungen gum Gintritt in obige Anstalt baben bis längstens

Spuntag ben 3. November Ifd. Jahres

bei unterfertigtem tal. Reltorate ftattinfinben. Der Unterricht beginnt mit bem 4. Robember und mabrt bis jum 1. Marg fünftigen Jahres. Bur answartige Schuler besieht ein eigenes

Pensional,

in welchem bie Schuler vollsidnbige Berpflegung erhalten.

Amed ber Saule und bes Pensionales ift, ben Cobnen ber Laubwirthe aufer entsprechender Joribildung im Lesen, Schreiben und Rechnen gemeinfaftliche Kenntniffe in ber Landwirthschafts-Lehre und ihren Glifchebren ju bieten. — Ueberbieß wird auf ein fittlich-religiofes und auftanbiges Benehmen ber Boglinge bingewirtt.

Mls Bordeblingung wird kidiglich der vorauszegangene vollständige Befuch einer beutschen

Schule erfordert.

Programme werden auf Berlangen gratis zugesendet.

Der Bertoftigungebetrag murbe megen eingetretenen Steigens ber Lebene. mittel. Breife per Monat auf ft. 17. 80. erhobt.

Augleich mitb icon jest barauf ausmertsam gemacht, bag für Schuler, welche bie landwirthichaftliche Winterfdule in Landabut befuchen wallen, pro 1872 von nachftebenben Diftritterathen Stipendien bewilliget find:

Relheim, Abensberg, Landau, Landshut, Regen, Rottenburg, Mainburg, Eggenfelben.

Auberdem bat ber Diftritt Stranbing Mittel fur zwei Stipenbien obne Ausscheibung ber Bintericulen bewilliget.

Bewerber haben ihre Gesuche an bie betreffenden toniglichen Begirtbamier einzusenben.

Laubehnt, im Auguft 1872.

Das königliche Rectorat der Gewerbschule als Voratandschaft der landwirthschaftlichen Winterschule.

Spert.

Weiftlee, Rothflee, Schwes bifch Alce, Lein: & Banffamen fauft zu Tagespreisen (3a)3640

Gin fehr gut exhaltener Concert-Flügel

ron Mlole Biber in Dlunden

Brauereibefikern

Maichineutriebgurten in jeder Breite auf Rraftstühlen gearbeitet, mit Rautschut und Theer impragnirt,

hanifolauche in jeber Breite,

fowie

reines Branerpech zu billigen Preisen 3641(3a) Max Robindorfer, Landsoni.

প্ৰথম কিন্তু আন এই লাভ জলা, কলা হৈছে সংগ্ৰহণ হৈছে । সংগ্ৰহণ সং

Montagben 14. Oliober wird für

verftorbenen Chalermaller von bier,

in der St. Jodotstirche Morgens 6. Uhr ein bl. Bojentrang vom Alltottinger-Leidenverein abzehalten. Gin zweiter beil. Rofens trang findet Donnerstag ben 17. Ottbr. ebenbafelbft Morgens 6 Ubr ftatt, woju

Company when the second production in the contract of the contract of the Coeben ericbien in 2. Auflage: 211 arteuloneile

freundlichft eingelaben wirb.

Ga. Zipelsberger. 70 Seiten broichurt 24 fr.

Die vielen gunftigen Recensionen bie bei Erdeinen biefes Budleins in allen tath. Organen Deutschlands gu lefen waren, machen jebe weitere

> 3. Ander'ide Buchhonblung, Vaffau.

billieft wein batt am Burgbaufettbor

Limit ju Landsbut gelegenes neuerbautes Gaus Pro. 1 mit Altane, eigenem Laben, zu jedem Gestäst geeignet, Reller, Brunsnen, 6 Dez. Garten, zu 3500 fl verzinelich. Es tonnen 800 fl. barauf liegen bleiben. Näheres zu erfragen bei ber Gigenthumerin 3645 Leni Bocheslander.

DiesingerAtrasenvausoiterie.

Biehing am 28. Dezember a. c.

11906 Gewinne im Gesammiwerihe bon н. 145,000. Haupigewinn fl. 21,000.

Auf je 25 Loofe ift ein Treffer berechnet. Preis des Looses 1 ff.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Blebung am 31. Dezember a. c. Gefammimerth ber Gewinnfte fl. 72,500.

Sanpigewinn fl. 20,000. Preis den Coofes 35 fir.

Colner Domban-Lotterie.

Biehung am 16. Januar 1873. Gefammiwerth ber Gewinnfte Ihr. 125,000. Haupigewinn Thir. 25,000.

Vreis des Loofes I fL 45 kr.

Loofe find ju haben in ber Expebition (1b) 3046 ber Canbehuter Beitung und wollen bei jeber Bestellung 3 fr. mehr eingefandt werben, worauf frantirte Bufenbung erfolgt.

Die Wohnung im 2. Stod, bestehend Max Kohlndorfer, Tandshut. fagt ble Erp. b. Bl. (35)3581 vermiethen. 3627 (2b) Mayer, Bader.

Der Veteranen-Krieger-Verein Geisenhausen

Dienstag ben 15. Offober 1872 fein bertommliches

woju bie berebiliden herren Mitglieder freundlicht eingelaben werben,

urk aussukluss.

,26,35,66

Mititade

兴

9 90

36

Beebre mich ergebenit angujeigen, bag ich von beute an ben Laben im Saufe bes

Deren Joseph Glötzl, Schneidermeister, Altstadt Nro. 86.

bezogen habe. Dankend fur bas bieberige Butrauen, bitte ich bie febr verehrliche Ginwohnerschaft Landebute und Umgebung um ferneren geneigten Buipruch. Landshnt, ben 10. Citober 1872.

Adtungepolift!

3609 (35)

Xaver Prummer

Geschäfts : Empfehlung.

Untered inter emphalit bem geeleten Sublifiem von Ergoldebach und Umge-Lung fein neuerrichtetes

Conditorei- & L'ebzeltermaaren-Gelchaft.

Ja Allerbeiligen empfile besonder. Spiten in keliclipn Gelben und Josmen. Den herren bleitigten mitten Volellugen auf mo bieiten fantulens egestuirt. Rramer und hinder erhalte ent pie finden Pladen.

Grgoldsbade, ben 10. Cheber 1872.

Mallin. Orther, Centror.

Der Bericht über die pädagogische Versammlung in

Dettelbach it tem 15. Chober an burch &. P. Catterer in Greifing gu

Die Abachmer bed IV. Sagartale ber tath. "Schulgeitung" erhalten ben-, felten gratie, - treie 24 fr. - 7 Ggr.

Bei Terrfo-Ciwientung von 28 fc. — 8 Err. in Briefmarken ver Eremeier erfelnt frankrie Zufendung unter greutband

Berolferungs - Mingeige,

In der Stadtpfarrei Sct. Martin,

Geboren:

Den !. Oft : Ratharina. wetraut:

Den 7. Cit : Frang Carer Seeinberr, Privatier, Din d. Cit : Gr. Antreas Mud, Dielber unb

Geitorben:

In der Stadtpfarrei Cet. Johol.

Geborent

Den 4. Oft.: Frang Serarb, Rind bes fin. Mar tin Schut, bgl. Badermeuters babier. Den 5. Oft.: Maria Rosa, Rind bes frn. Georg Dirfderl, bgl. Stabtlod's babier.

Den 7. Sitt: Aluenmant.

Den 9. Ott.: Joiert, Rind bes Gen. Mois Befit

Ler, Cattlermeitere babier. Ten 19. Oft.: Maria Ratharina.

Getraut: Im 7. Dit: Jungh, Muguft Weidfelgariner, Beilergeielle babier, mit Maria Jehetmaver, empfiehlt

Summermannetochter von Erbing. - Jungberr 3615(2b)

Lierig Baverl, Babnatbeiter babier, mit Iberefin Emmer, Mebermeifter todter von Reumarti a. d. Il.

Geftorben:

Den 5. Ohbre: Geerg Edmit, Maurer babier, 18 3 de att

Biftualienhandler babier, 64 Jahre alt.

Gen 7. Oft : Anervorus, Den 4. Olt.: Frang Laver, 18 Lage alt.
Ten 11. Olt.: Anna Burchhofer, Taglebnere madden, 11 Locken alt.

Locker alt.

2 Voleten alt. thias Comeller im hagram batter, I Jahr 2 Motin alt.

Den 9. Dit.: Balburga Berlet, Coubmacher mitime babier, &3 Jahre alt.

Zardinen a Chuile 1, & 12 Büchsen, Sardellen, Hollander Bollhäringe, vereneier Salami, ital. Maccaront,

Parmeiantas, Schachtläs,

acten Marfala 12 & 11 Glafchen

II. Wagner.

Museum.

Samstag den 12, Off. 1872 Abend-Unterhaltung.

Anfang 1/28 Uhr. (25) 3622

Bur Grinnerung

zwifchen ben Brüden

latet Unterzeichneter auf Camstag, Conntag und Montag mit bem Bemerten freundlichft ein, baß gutes weißes Bier, Airchweihnudeln. Brat= würfte, guter Raffee und fonftige talte und warme Speifen verabreicht werden. Bablreichem gutigen Befuche fiebt entgegen - Achtungevollft!

> Joseph Huber, Casetier zwischen den Brücken.

Bur Erinnerung

an ble Rirdweih zwischen ben Brüden

labet Unterzeichneter auf Camstag, Conntag und Montag ben 12., 13. und 14. Oftober in gutem alten Rollerbiere, Airchweisundeln u. fonstigen katten u. warmen Speisen freundlichst ein

Joj. Warzlberger,

Erinnerungsteier an die Kirchweih miffen ben Braden bei gutem alten Bier, mogu ergebenft einlabet

Alphons Graf. 3633

Inr gelälligen Beachinng!

Siemit beebre ich mich allen wertben Kamilien annneigen, bis bie Quilität bis taglich frich aus a die Rauberichen Kornbrodfabrit in Mänchen bei mir eintreffenben

Dansbrokes

eine voriägliche ist und wegen ihrer Billigfeit und genledigfeit far jeben hausgebrauch nur auf bas Warmfte ju empfehlen vi.

31 jablieiger Menahme labet ergebenft ein Jogann Moosmuller. 3634 (2a)

Muhlanwejend - Berfauf.

In der Nähe von Landshut tft cine 11

Mühle mit 3 Gangen nebit in bestem

funante fich befindlichen Gebaulidteiten und 31 Tam, imrune guter Bonitat aus fleter gand ju vertaufen. Rabere Luetunft ertheilt

Joseph Budiler, Cottlermeinter in Beiefenbad, Boft Nu bei Landibut.

Jestő (3a) Ein Schubmachergebille

adt in Landsbut Conbition auf Berrens u. Damens arbeit. Onerie an bie Epp, ba. 284.

Stadttheater in Landshut.

4. Borftellung im 1. Abennement. Conning ben 13. Oftober 1872.

Jum Erftenmale: Herr von Haserl's

Katalitäten am Berlobungötage,

Gin Blorentiner Stroffut. Große Boffe mit Gefang in 3 Alten von Juin

und Glerr. (In Regensburg und Rürnberg mit groß=

artigem Grfolg gegeben.) Bu tiefer von Win und humor fprubeinben Toffe erlaubt fich die P. T. Theaterfreunde gang ergebenft einzulaben

J. Heiderer, Duttet.

Die Landsbuter Zeitung toftet in gang B.pern bei allen f. Posterpeditionen viertels fahrlich 64 kr.

24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in die Lants. Zeitung ichnell aufgenommen und die Ifraltige Petite geile ober berein Raum mit 3 fr. berechnet.

Dienstag 16. Oftober.

Nº 241

Thereffa.

Reber den Vermurf der Reichafeindlichkelt und der Sinatogefährlichkeit der Raiholischen girche

heißt es in der Denkschrift der beutschen Bischöfe, wie sie auf beren jungfier Bersammlung in Fulda berathen und festgestellt wurde, folgendermassen:

Was vor allem den gegen die deutschen Katholiken und den katholischen Klerus erhobenen Vorwurf der Reichkseindlichkeit, der Baterlandsseindlichkeit, der Staatsgefährlichkeit betrifft, so sehlen uns Worte, um die ganze Größe des Schwerzes und Abscheues auszudrücken, welche solche Borwürse in uns hervorrusen.

Die deutschen Stämme, welche heute noch katholisch sind, haben das deutsche Baterland geliebt und sur es geblutet, ebe cs eine Kirchenspaltung gab, ehe man etwas von jener Geistesfreiheit und Wissenschaft ahnen konnte, welche heute die Rachkommen der alten Franken und Sachsen, Allemannen, Schwaben und Voyern auf Vaterlandslosigkeit anklagt und die Knechtung ihrer Kirche beantragt, blos weil sie dem Glauben ihrer Bäter treu geblieben und heute noch wie diese den Papst als ihr licheliches Oberhaupt verehren.

Die katholischen Deutschen haben geradeso wie ihre protestantischen Mitbrüber in ben Jahren 1813—14 unser Baterland von der Fremdherrschaft befreien helsen und in dem letten Kriege haben alle Stände des katholischen Deutschlands alle Opfer mitgebracht und haben darum ein volles Recht, auch alle Ehren und Bortheile des Sieges zu theilen.

Doch das ist genugsam gesagt worden, obwohl es eigentlich nicht oft genug wiederholt werden kann. Wir mussen etwas genauer in's Einzelne eingehen. Die Katholisen sind sich bewußt, daß sie gegen alle ihre Mitbürger ohne Unterschied der Consession stets Recht und Frieden geübt, und nie ihre Ehre angetasiet, sie nicht wegen ihrer Gesinnungen verdächtigt, sie niemals als landes oder staatsgesährlich denuncirt oder gar auf Schmälerung ihrer staatsbürgerlichen und religiösen Rechte und Freiheiten angetragen haben. Sie müssen aber mit Schmerz es aussprechen, daß ihnen nicht immer und überast gleiche Behandlung zu Theil wurde.

Schon im Ansange des Jahrhunderts solgte unmittelbar auf die Besteiungekriege, ähnlich wie auf die neuesten gemeinsam ersachtenen Siege, eine gehässige und verdachtvolle Bewegung ge gen die Katholisen und ihre Kirche. Es kam immer mehr auf, Deutschihum und Protestantismus zu identificiren und die beiligken und berechtigken Sesühle des Patriotismus ohne allen Grund zur Besämpfung und Beschädigung des Katholicismus auszubeuten.

Eo oft die katholische Kirche in Deutschland zur Wiedererringung ihrer, in den ersten Dezennien des Jahrhunderts
schwer beeinträchtigten Freiheit einen Kampf zu bestehen hatte,
wurde sie und wurden die Katholisen als Feinde und Verräther
des Boterlandes hingestellt. Liturde sa der selige Erzbischof Elemens August von Köln, der treueste Sohn seines Baterlandes,
und wurden die Katholisen des Rheinlandes eines Bündnisses
mit den Nevolutionären Belgiens und Frankreichs beschuldigt,
gerade wie wir heute die wahnwizige Rede von einem Bündnisse
der Katholisen mit der rothen Internationale hören mußten.

Als der Krieg im Jahre 1866 ausbrach, wurde er als ein Religionkleig dargestellt und die schmachvollsten und albernsten Beschuldigungen gegen die Katholiken erhoben. Als der rein politische Krieg mit Frankreich ausbrach, war dieselbe Fabel wieder da und wurde durch Schrift und Rebe verbreitet und mit solchem Erfolge, daß sast durch ganz Deutschland hin, selbstversständlich mit absoluter Erfolglosigkeit, gerichtliche Untersuchungen

gegen tatholische Beiftliche wegen Baterlanbsfeindlichkeit eingeleitet wurden. Es wurde — im himmelscheienden Wiberspruche mit aller Wahrheit — bieser Arieg als ein von katholischen Parteien, von den Jesuiten, ja von bem Oberhaupte ber Rirche angesachter bargestellt, um burch die Franzosen bas protestantische Preußen zu kürzen. Diese vor dem Kriege und während dekselben ausgestreuten Kabeln wurden nach dem Siege und Frieden weiter gesponnen. Ratholiken aller Lander, hieß es, feien jum Sturge bes neuen Neiches verschworen. Rach Polen hin, wie nach Frankreich und Belgien follten bie Faben ber Berichwörung gesponnen fein. Das Reich befande fich hienach in großer Gefahr und jebe Dag. regel gegen die Katholiken muffe burch bas Gefet ber Rothwehr gerecktfertigt erscheinen. Belege für solche Berbächtigungen fann man ber Ratur ber Sache nach immer finben. Was einzelne Wortführer eines berechtigten ober nicht berechtigten Partikularis. mus in der Tagespresse vorbrachten, was katholische Franzosen in ihrem Schnierze ober in ihren patriotischen Traumen aussprachen, mas einzelne burch bas Unrecht, bas bem Papfte und ber Kirche in Italien wiberfahrt, erbitterte ober egaltirte Ratho. liken an hoffnungen ober Befürchtungen außerten, jebe taktlose hanblung ober Meußerung eines fatholifchen Geiftlichen ober Laien, Alles war bienlich, um jenes Phantom ber Reichs- und Staatsgejährlichkeit ber Ratholiken plausibel zu machen.

Und boch wie eribent nichtig und ohne jegliche Stüte sind all' jene Antlagen und Beschuldigungen. Tadelios nach allen Seiten war und ist in den so erschütternden und verwirrenden Borgängen unserer Zeit die Haltung der Kirche, die Haltung des hl. Vaiers. Zehterer hat standhaft gegen das ihm zugesützte Unrecht protestiet, aber eben so standhast hat er sede politische Parteinahme in dem Kampse verschmäht und niemals ausgehört, alle Bölser wie zur Treue gegen Christus und die Kirche, so zur Gerechtigkeit und zum Sehorsame gegen die weltlichen Obrigseiten zu ermahnen. Tadellos und über seden Verdacht erhaben war in allen diesen Zeiten die Haltung des katholischen Klerus und der katholischen Bölser in Deutschland und was die Vischöse betrisst, so glauben sie die die Kleinste alle Pflichten, die ihre Stellung ihnen auslegte, gegen Fürst und Vaterland, gegen Reich und Hrimath erfüllt zu haben.

Ohne jede thatsächliche Begründung, umgekehrt durch die Thatsachen gänzlich widerlegt, sind also alle jene Antlagen, aus benen man jezt ein Necht herleiten will, die kathalische Kirche und das kirchliche Leben in seiner Freiheit zu beschränken und unter enge polizeiliche Aussicht zu stellen.

Dentichland.

Batern. ** München, 13. Oct. Wie ber "Münchner Bote" melbet, hat die auf Samstag ben 12. Oct., dem Namenstag des weiland Könly's Max II. in Aussicht genommene Ersöffnung des Waximilianeums auf dem Gasteig nicht statigefunden. Es wurden sogar die erst vor Kurzem frei gemachten Aufgänge zu den Lozzien wieder versperrt. — Unter ofsciellem Zeichen wird der allg. Zig. geschrieden: Das Hoslager bleibt in Schloß Verg und Se. Maj. der König wird sich nur vorübergehend zur Feier des Geburtksestes ter Königin-Mutter nach Hochenschwanzau begeben.

Die Munchner "Reuesten Nachrichten" sallen bereits in ihrer gewohnten Weise über die Denkschist der deutschen Bischöse her. Der Artikel beginnt mit solgendem sanatischen Buthgeschrei des Hrn. Napoleon Bechioni: "Die Denkschist der deutschen Erzbischöse und Bischöse ist endlich erschienen, sie bildet eine sortlausende Kette von Seschichtsfälschungen, unmahren Behauptungen, religiöser Heuchelet, und liesert so den Beweiß, daß religiöser Fanatismus nicht blos die untern Klassen zu religiöser Verwilderung (sic) sührt." In diesem liedlichen Tone geht es sort und schließlich ruft Napoleon Bechioni: "Bei solchem Berhalten unserer deutschen Bischöse bleibt uns nur das eine Wort übrig: Phui." Das bayer. Vaterland" Dr. Sigls hat dieser Tage die "Neuesten Nachrichten" mit einer Kröte verglichen, welche pfaucht! Ob das Bild richtig war? So viel ist gewiß, daß ein Gedahren, wie wir es in den "Neuesten Nachrichten" sinden, nur zur rohesten Berwilderung des Boltes sühren muß!

Aus Manchen wird gemeldet, daß die bayerische Armee nach der neuen Organisation der Artillerie in Zukunft 4 Feldeund 2 Festungsartisserieregimenter mit 34 Feldbatterien und 16 Festungskompagnien haben wird. — Ein Münchner Korrespondent der nationalitieralen A. Abendztg. schreidt: "Zahlreiche Pensionsgesuche (älterer höherer Ofsiziere), welche jest einlausen, geden den jüngeren Ofsizieren nun Aussicht auf eine baldige wohl-

thuende (sie!) Beförderung."

Minchen, 12. Olibr. Die Landwehroffiziere und Reservisten, welche zu vierwöchentlichen Uebungen einberusen waren, sind jest wieder entlassen. Besagte Offiziere gehen keines wegs zufriedener sort als sie einrücken, da es ihnen unmöglich war mit 55 fl. — so viel erhielten sie — vier Wochen lang auszukommen. Viele mögen überdies ihre Civilstellen verloren haben. (Südd. Post.)

** In Dunden haben bie Professoren an sammtlichen Comnasien sich bereit erklärt, ben Unterricht in ber Geschichte in ihren Klassen zu lehren. Demgemäß ift er ben geistl. Pro-

fefforen abgenommen worben.

** In Munchen haben in der Schrannenhalle die Handelsmüller, Mehlhändler, Mehlagenten und Bäckermeister eine Versammlung gehabt und sich für die Errichtung eines Wehlmarktes

ausgesprochen.

Aus Munchen hat die Landsh. Zig. in der letten Rummer die Phrase mitgetheilt, mit welcher das Münchner Forlschrittsbergan, die "Renesten Racht.", Hrn. Lehrer Heiß als Oberlehrer entgegenorgelt. Durch einen Drucksehler hat eine Auslassung statiges sunden, die wir gewissenhaft ergänzen wollen. Die "Renesten Racht." sind nämlich erfreut darüber, daß es möglich gemacht wurde, "die hervorragende Krast dieses Mannes für die Schulreform der Haupt- und Residenzstadt des Landes zu gewinnen."

In Munchen mehren sich bie Dachauer Banken. In neuerer Beit sind 2-3 neue entstanden, welche 120 % Zinsen

sahlen. Wie lange, ift freilich eine andere Frage.

Der Münchner Dichter Schorsch Morin hat sich wie es scheint auf das Wismachen verlegt, nachdem es mit der Poesie nicht recht gehen will. Er läßt sich in seinem "Landboten" also vernehmen: "Als Naturmerkwürdigkeit in dieser Jahreszeit wurden uns aus Egern (bei Tegernsee) zwei dort aufgesundene lebende Maisäfer eingesendet, die sich heute munter auf unserem Redaktionstische bewegten, leider aber crepirten die beiden Zuchunftsfrühlingsboten sosort, als sie unglückseitzer Weise auf ein Exemplar des "Volksboten" getrochen waren. Das Riasma, das sich aus demselben entwicklte, hatte sie umgebracht." Ob das nicht ein guter With ist?

Auflichen bei Erding, 11. Oktor. Heute Nachmittags erscholl in unserer Pfarrgemeinde die Trauerkunde, daß unser würdiger und allgemein geachteter Herr Pfarrer und Distriktsschulinspektor Joseph Grassinger, während seiner Rede dei der Installirung der englischen Fräulein in Walperiskirchen plößlich am Herzschlage gestorben ist. Die Pfarrgemeinde verliert an ihm einen wahrhaft eblen und gebildeten Mann und Priester, bessen Andenken über das Grab hinüber dauern wird. (Frs. X.)

Die Augsburger allg. Itg. theilt die Denkichrift der beutschen Bischöfe mit einer von ihr geschriebenen Einleitung mit. Diese Einleitung ist wie sie von einem nationalliberalen Parteiblatte nicht anders erwartet werden kann. Pikant ist nur solgender Satz: "Daß die erste von den Regierungen in keiner Weise provockrte Modismachung der ultramontanen Partei gegen das deutsche Reich im Frühjahr 1870 die gegenwärtigen Consilte und alle die Mastregeln provockrte, welche die Regierung theils ergrissen hat, Weils vordereitet, ist eine Thatsache, die alle Bischofe der Welt nicht aus dem Sedächniß der Mitsebenden

auslöschen können." Erstens ersahren wir also burch bie allg. Zig., baß bas beutsche Reich schon im Frühjahr 1870 bestanden hat, zweitens ersahren wir aber nicht, in was denn eigentlich die Mobilmachung der ultramontanen Partei im Frühjahr 1870 bestandent Wir möchten doch die "Thatsache" dieser Mobilmachung näher kennen lernen. Viel klarer ist dagegen die Thatsache, dass das einstige weltberühmte Weltblatt für Diplomaten und Staatsmänner in Augsdurg immer mehr zur würdigen Genossin der A. Abendztg. und der M. "Neuesten Nachrichten" herabsinkt!

Prenzen. Berlin, 10. Oct. Die liberal servilen Blätter: "Nat-Zig.", "Spen Zig." und wie sie sonst heißen, fallen mit einer wahren Berserferwuth über die Denkschrift der beut-schen Bischöfe her. Ihren Lesern den Wortlaut dieser Denkschrift mitzutheilen, hüten die genannten Blätter sich natürlich sehr wohl, weil erstere sich dann ja ein selbstständiges Uriheil über die beslagenswerthen kirchlichen Wirren dilden könnten, was man so lange als möglich zu verhindern suchen muß (R. B.)

Die Berliner "Germania" schreibt: Wir wollten es neulich selber nicht recht glauben, als uns von einem Paberborner Herrn gemelbet wurde, daß die bortigen Jesuiten kurz vor ihrem Abschiebe noch Orden bekommen hätten und gaben wir deshalb blese Rachricht mit allem Vorbehalt. Jest ersehen wir aus dem in Padersborn erscheinenden "West, Volksbl.", daß unser Gewährsmann in der That die Bahrheit berichtet hatte. Das genannte Blatt sagt nämlich:

"Am 5. b. ging bem P. Rector ber hiefigen Jesuiten-Rieberlassung, Herrn P. Behrens, ein Schreiben bes Proses ber General-Orbens-Commission zu Berlin zu, wonach Se. Maj, ber Kaiser und König geruht haben, bem Herrn Behrens und vielen anberen Jesuiten einen Orben für treue Dienste im Kriege (wir glauben die Decoration für Richtcombattanten) zu verleihen."

Das "Bestf. Vollsbl." bemerkt baju mit gerechtem Erstauven: "Drei Bochen vor ihrer Austreibung werben also Männer, welche die "liberale" Presse fort und fort als "Vaterlandslose" bezeichnete, für ihre bem Vaterlande geleisteten treuen Dienste

bom Raifer ausgezeichnet!"

Ein Artikel ber "Nordd. Allg. Zig." hebt hervor, was Hr. v. Madai in Berlin bisher gethan hat, um namentlich ber öffentlichen Unsittlichteit hierorts zu steuern. In Folge bieser Maßregeln sind im September d. J. 1184 Frauenspersonen verhaftet worden. Bei dieser Gelegenheit wird erwähnt, daß die hiedurch ihrer Erwerbsquelle beraubten arbeitsscheuen "Louis" (die perfönlichen "Freunde" und Lebensgenossen der seilen Dirnen) sich in einigen Fällen mit Immediatgesuchen selbst dis an den Kaiser gewendet haben, um die Entlassung ihrer Ernährerinen zu erreichen.

Wenn Berlin auch sonst nach vielen Richtungen hin ben Anforderungen einer Weltstadt noch nicht entspricht, so sind wenigstens unsere Diebe und Räuber in Bezug auf unerhörte Frechheit bereits weit über das gewöhnliche Maß hinausgegangen. So wurde am Dienstag Rachmittag zwischen Zund 4 Uhr einem Herrn, der im Begriff stand, seine Uhr nach der Normaluhr am Morisplay zu berichtigen, dieselbe von hinten aus der Hand und von der Nette abgerissen. Berfolgt, warf der

Dieb die Uhr von sich!

Aus Fulba wird Bischof Ketteler von Mainz als ber Ber-

faffer ber Denkidrift ber beutschen Bischöfe bezeichnet.

Von der Rordseeküste, 7. Oct. Am Wurster Deich sind infolge des dei Gelegenheit der kürzlich statzgehabten Aequinoktials Stürme eingetretenen hohen Wasserstandes Millionen von Räusen ertrunken. Die Mäuseleichen bildeten einen sorm-lichen Saum am Deich, in einer Höhe von 15—20 Centimeter.

Desterreich. ** In Wien wird seit einigen Tagen vor dem Schwurgericht ein Prefiproces verhandelt, den der destannte "altsatholische Pfarrer" und Führer der Altsatholisen in Desterreich Alois Anton gegen den Pfarrer Scherner aus dem nahe gelegenen Orte Biedermannsdorf, einen würdigen und eisrigen greisen Priester, angestrengt und, wie auch die Berichte der liberalen Blätter offen zugeden, dereits moralisch versoren hat. Her Scherner hatte eine Broschüre über das Leben und die Lehre dieses "altsatholischen Pfarrers" geschrieben, der, ein Mitarbeiter der radicalen "Vorstadt-Jeitung", sein früher öffentslich ausgegebenes Priesterthum erst wieder hervorsuchte, um als

"Altkatholik" bamlt zu parabiren. Das Beugenverhör brachte Dinge aus dem Borleben des Alägers zu Tage, welche die Losh. Itg., nicht näher berühren will. Es wird jest dem "altkatholischen Pfarrer" kaum etwas anderes übrig bleiben, als sich für

"confessionslos" ju erflaren und ju beirathen.

In Wien brobte dem Wiener Stadttheater dieser Tage ein eigenthümlicher Künstlerstrike. Die jüdischen Mitglieder dieser Lühns — und es sind deren so viele, daß die Vildung des Repertoirs ohne sie kaum denkbar ist — hatten den Wunsch ausgelprochen, am israelitischen Versöhnungsseste nicht zu spielen. Dieser Tag sällt auf den 12. d. Mes, und weder der "Bruderzwiss", noch "Konrad Vorlauss" oder "Hamlet", noch das Stistungssest" sind sär das Stadttheater möglich, wenn die Herren und Damen Fraeliten sich weigern, an einem ihrer Festrage sür die Christen zu tragiren. So hat denn die Direktion, die derechtigten Sigenthümlichseiten der jüdischen Künstlernation schonend, sür den 12. d. M. zwei Lusipiel-Novitäten angesetz, deren Aussuchung ohne die Mitwirtung der gewissenhaften Stadttheater Juden möglich ist. Der merkwürdige Strike zu Chren des Versöhnungstages ist somit glücklich unterblieden.

Musland.

Frankreich. Ans Paris wird berichtet, bag fr. Thiers in der frangolischen Permanenz-Commission, am 10. auf die in Rantes ben Wallfahrern jugefügien Beschimpfungen zu sprechen tam und sagte, bas Recht werbe seinen Lauf nehmen, solche Angriffe auf ben nationalen Cultus mußten burchaus getabelt werden. Als Larochefoucauld die Wallfahrt nach Lourdes und die Runbreise Gambetta's mit einander verglich, verurtheilte Thiers die Reben und Lehrmeinungen Sambetta's, bemerkte aber, Privatbankette seien schwer zu verhindern. Die Behauptung, die Nation fei in mehrere Raften gerfallen, bezeichnete er als ftrafflich; bergleichen Theorien schabeten nicht nur im Innern, sondern erschwerten auch ber Regierung ihre Stellung dem Auslande gegen-über. Gegenwärtig sei nur die Republik möglich, die Monarchisten hatten keine Macht; alle Conservativen müsten zusammenhalten auf dem neutralen Boben der Republik. Thiers zeigte daranf der Commission an, da Prinz Napoleop ohne Erlaubniß nach Frankreich gekommen sei, habe der Ministerrath auf Grund zweier Beschiusse der Nationalversammlung, welche das Laiserreich für abgesett nub beseitigt erklärt hätten, beschlossen, dem Prinzen zu bedeuten, daß er das Land zu verlassen habe, und biefer Be-

sehl sei jett zur Aussührung gesommen. Ausweisung des Prinzen Paris, 12. Oktor. Ueber die Ausweisung des Prinzen Rapoleon wird zuverlässig mitgetheilt: daß der Prinz die Aussoriech zu verlassen. Da der Prinz die sestgestellte Zeut nicht innehielt, wurde der Ausweisungsbesehl durch den Secretär des Polizeipräsidenten in Begleitung zweier Polizeiagenten Nachmittags halb 1 Uhr wiederholt, und zugleich die Abreise nach der Schweizergrenze bestimmt vorgeschrieben. Der Prinz trat hierauf in Begleitung seiner Gemahlin die Reise in dieser Richtung an. (Alg. Lig.)

Rieberbanerifdes.

* Landshut, 14. Oktor. Wie die Landsh. Zig. kürzlich mitgetheilt, hat der hier in Landshut durch seine eine Reihe von Jahren gegebenen Conzerte in freundlichstem Andenken stehende k. Hofmusiker und Violinvirtusse Hr. Venno Walter eine Kunstreise nach Rordamerika unternommen. Er besindet sich zur Zeit in New Port, woselbst sich auch die Virtussen A. Rubinstein und Wienowski aushalten. — Wie wir aus der "Ingolstädter Zig." ersehen, wurde am II. Okt. der "lette Jesuit" auf der Ingolstädter Bühne ausgeführt. Das Stüd zählt zu den elendesten. Schmier- und Rachwerken, welche eristiren. Die "Ingolstädter Zig." beklagt es daher, daß die wirklich guten Kräste des Ingolstädter Theaters zur Aussührung eines solchen Stüdes sich Lergeben mußten. Bei dieser Selegenheit freut es die Landeh. Itg. constatiren zu können, daß dier in Landshut Hr. Direktor Heiderer bisher es stets mit anerkennenswerthem Takte vermieden hat, berartige Tendenzstüde vorzusühren. Möge er es immer so halten!

** In Arth ist in ber Nacht vom Camstag auf ben Sonntag ein Bauernanwesen abgebrannt. Die Brandröthe wurde

hier in Landshut bemerkt

Straubing, 12. Ocibr. Bei Beginn bes Studienjahres 1872/73 beträgt die Bahl der Schüler an der hiefigen Studien-anstalt 164; davon treffen 66 auf das Gymnasium, 98 auf die

Lateinschule.

Aus Plattling, 12. Dit., berichtet ber Rug.: Unser Warkt war in der Racht vom 10. auf den 11. ds. Mts. der Schauplatz einer entsetlichen Unthat. Ein Schreiner des Ortes hatte sich beigeben lassen durch ein Kammerfenster zu steigen, wobei er von dem betressenden Liebhaber bemerkt wurde. Dieser stieg nach und schnitt dem Manne die Kehle durch, so daß dieser

augenblicklich eine Leiche war.

Das Passauer Tagblatt — wie allzemein angenommen wird, von einer hohen sirchlichen Person unterstützt und beeinstußt — verössentlicht nun auch fünf Artisel gegen den "Mainzer Ratholikenverein", die sich in Ton, Haltung und Anschauung ganz denen über die Bauernvereine anreihen. Es wird ein Popanz ausgestopst, schrecklich angemalen und dann das Schrecklich als leibhaftige staats- und kirchengesährliche Gestalt hingestellt. Wenn der Versasser der Artisel des Passauer Tagbl, sagen würde, mit eneren Bauernvereinen und eueren Katholikenvereinen sordert ihr mehr die Feinde heraus, als daß ihr etwas ausrichtet, so hätte das vielleicht einen Sinn, aber sie zu Schredensungestümen ausstaffiren und dem Volke sagen, wenn diese Vereine nicht ausgerottet werden, dann werde das Volk den Manen der Jesuiten als Helatomben geschlachtet, das ist eine Bersündigung gegen die Wahrheit und Gerechtigkeit!

Das Bassauer Tagblatt bemerkt jest: "Was wir über die katholischen Bereine geschrieben, wir erörtern bies nicht weiter." Ah so! Nun aber wird vom besagten Blatte der Besiger der Donautg, mit einer habschen Portion Compli-

mente überhäuft.

Offene Correspondens.

Für die Wegmackerswittwe Robleder wurde der Expedition von Fran Sch. 1 ft. 10 fr. und mit dem Motto: Gott segne es! 1 fl. übergeben.

Bernntwortlicher Rebattent: Joh. Bapt, Blaner.

3659 (24)

Bayerische Vereinsbank.

In Gemäßheit bes 5. 7 ber revid. Statuten werben bie herren Altionare hiemit aufgesorbert, bie letzte Angahlung von 30 % im Betrage von

p. 105. — sübd. Währung per Stück sinfen vom 1. Januar 1873 gundelich der Birsten vom 1. Januar 1873 und Geschich zur Führung der Merthschaft und ein Germeidung ber in §. 8 der revid. Statuten ausgesprochenen Nachtheile:

an unsere Colle

ober bei ben herren Adolf Bohm & Comp. in Landshut.

su leiften. Wiener & Comp. in Regensburg

Die erwähnte Gingablung taun auticipando von jest ab bewirft werden und bewilligt bie Rubalph Dosse in Dinnden. Bank blefür eine Athävergutung von 4 o.

Die Inferime-Action find mit boppoliem, arithmetisch geordneten Rummerverzeichnisse einzureichen, wozu Formulate bei genannten Stellen erhaltlich find. München, 2. Oftober 1872.

Der Bermaliungsraif.

Actionare, welche die Einzahlung ber ausgeschiebenen Raten nicht rechtzeltig leisten, sind zur Sahlung von 6 % Berzugszinsen vom Berfalltage an und zur Entrichtung einer Conventionalstrase von 10 % bes Rudstandes verpflichtet, welche Conventionalftrase dem Reservesond anheimfallt.

Heiraths-Antrag.

Ein junger Mann, Haus, und Birthschaftsbesther in einer ber größten Städte Oberbaperns,
sucht ein solides Mädchen zur Frau, welche Liebe
und Geschich zur Führung der Wirthschaft und ein Vermögen von 8—10,000 fl. besitzt. — Die Renten des Hauses repräsentiten eine Capitalssumme von 30,000 fl. — und die Wirthschaft gehört zu den frequenteren des Bezirkes. Ernstgemeinte Anträge erbittet man unter strengster Distretion suh I. — 6233 an die Annoncen Expedition von Rudolph Mosses wirden. (26) 3614

Dentifrice-universel,

schnell und sicher wirsend bei hahlen und theuma tischen Kahnseiden. d Flacon 9 fr. bei [67 (32) F. Simmet, Raufmann.

In der Grangasse hand-Aro. 330 ist eine VV o h 20 te 28 g (9) 3517 in bermiethen und fann sogleich bezogen werben.



Asferd: Berkauf.

Naddem bas streis-Counto bes landwirtlichaftlichen Bereins von Miederbagern auf die am 4. b. Dits. gewonnene Bereinstitte Neo. 9 zu Gunften bes niederbaver. Verbezucht-Bereins in anertennenswerthefter Weise verzichtet bat, wird, bieses Pserb unter ber ausbrudlichen Bebingung ber flatuten-empfiehlt bestens

maigen Wil anelmig und Bermenbung bem Berkaufe auswieht.

Angebote hierauf werben bis Freitag ben 18. Dieß Vormittags 9 Uhr pon bom bif er bes Cereins Geren Budhanbler v. Babuednig, eber tem Biertraner Seien Warglot erger neifden ben Benden, wofellft bas Pierb auch befichtigt von Dr. Kleinhans in Bad Kreuznach, bas perden fonn, emgenengenommen.

Eilte ein entipre hendes Arnebot lierauf bis gie biefer Beit nicht gemacht ber; von biefen gern genommen, boppelter Erfat perten, fo wird bie Guite am oleichen Tate Vormittate 11 Uhr am Ed,rannenplage anmeifung. an einen Pferbeguchter, ber zugleich Mitglieb bes Bereins fein ober werben muß. Mantid, var feigert.

Die Cenebminung behalt uch der Aussauft in beiden Sallen bevor.

Landebut, ben 14. Litefer 1872

Der Berein gur Jiebung der Plerdezucht in Miederbagern.

Anzeige & Empfehlung.

Beehre mich ergebenft anzuzeigen, bag ich ron beute an mein Gefchafts. Lofal nebst Wohnung im hause bes

All women Arthuringen Schonnickt, Schirmgalle Mro. 269,

bezogen babe.

269

9kr.

Schirmgaffe

4

30

Stro.

al (titabt

Danfent für bas bieberige Butrauen, bitte ich bie febr verebrliche Ginwohnerschaft Landebuts und Umgebung um ferneren geneigten Bufpruch.

Landsbut, ben 9. Oliober 1872.

& chtungevollft!

Riarl Schuller, Glaser, Schirmagfie Mro. 269.

[1:]

Anzeige & Empfehlung.

Bechte mich ergebenft anzuzeigen, bag ich von beute an ben laben im Saufe bes

Jojeph Glottl, Schneidermeifter, Altstadt Nro. 86,

bejogen babe.

Dankend far bas bisterige Butrauen, bitte ich bie febr verehrliche Gin-wohnerschaft Landehuis und Umgebung um ferneren geneigten Bufpruch. Landshut, ben 10 Cliober 1872.

achtungsvollfil

Xaver Prummer,

25 H (12)

21/ch + 1 - 1 - 1 - 1 Egw itt.

Que l'y cardprésus,

Für die bestbefannte

Etrenticle ne Tr 5 m 16 6 prit 16.1, Canau.rit Guitl be

Most, hafen Bahnkation Mertingen, Bapern.

Profit und Bahnkation Mertingen, Bapern.

Brantfurt a M., 10. On. (Gelbsorten)

1 mmut Hats, hist ard it weig serwellyrend zum Lohnverspinnen, Weben und Afeichen riched or 9 jl 50's - 59's te. Piktolen 9st. 41-43 fr.

J647 (193)

Das Garn ober Juch tommt in zwei bis feche Bochen retour.

far trodene forper fowie far Gluffigfeit empfehlt beftens geferigt

€57 (8+

Andalt gur Wiederferfiellung von feiner Damen- und Gerren-Garberobe, Bugartifeln, Mobelftoffen zo. ze. in ben modernften Garben, von benen bie acutit Minfterlarte vorliegt, in Appreinr wie neu!

Auftrage to gielt unenigelicha

(50 3126

Stets frifdigebrannten

per Pfund 45, 48 und 54 fr. fowie ameritan. Schrott-Cafe

593 (36)

Shirmgalle

269

Mitfadt

3600

0

Adam Schardt,

Scrophellyrup

befie und ficherfte Mittel für ferophulofe Rin-

Klemteninrun

von Dr. Aleinbans in Bad Arengnach, bas neueste und bemahriefte Mebitament für flechten-trante, per glafche fl. 1. 10. mit Gebrauchtan. weifung bei

Frg. Simmet in Lanbshut. 3272 (6)

Rurnberg, 12. Ofter. (Dopfenbericht.) Am Commista ismartte fonnten nach Schluß unferes Berichtes nur noch beffere Gorten bie und ba Raufer tinden, und auch gestern bewegte fich bas Befcaft in engen Grenzen; es find hieren Brimaqualitäten Lijäsiers und Gebirgeborfen zu 60-65 fl. gute Markwarre zu 89-44 fl. in kleinen Abichtuffen erwähnenswerth. Die Gesammt : Umfabe betrugen 200 Ballen. Der ifraelitische Feiertag und regnerifche Buterung verlichen tem beutigen Gefcaft eine vollige Rube. Wir baten feine Bufuhr und nur einige ge : ringfugige Raufe gu melben, mefibalb ble Rotti ungen meift als nominelle gu betrachten finb. Martiwagee Prima 39-45 ft., Gefunda 32-36 ft., Tertia 26 ris 80 fl., Aifdefunder 48-64 fl., Evaber Land id 70 ft. Spalt Stibt bottfetbit 110-115 fl., Beliratbiten 40-20 fl. halleitauer 26 55 fl.

(M. S. A.) (Saag, 11. Oftober.) hopfengefcaft animit treife feit. Sanster und Beauer tauften aute Areis-waare ju 118-120 ff., geringere Sorten 80 - 100 ft., Bezirt 130 ft., Stadt 140-145 ff. (T. N. d. N. d.)

Blunchen, 12. Ottober. Baver. 3 . Oblig. 331 . B. - G. gang. Obl. 48 . 931 . B. 93 G. 41. Grunder. Obl. 6. Balb. Col. 931 . B. 93 G. 41. Grunder. Obl. 13' 3. 93', 5, 4' 1' gang Col. 1'0' 3. 100 6.
4', ' balb. Obl. 100', B. 100', G. 5', Obl. 100', B. 100 G. 4', Rândn. Obl. 94 R. — G.
5' Rândn. Obl 102 B. 101' S. 4', Oblb. Milen 193' B. 133', G. betto, neue Emissien Millen 193° p. 100/2 G.; betto u. C., vou, 40% King. 119 B. G.; betto u. C., vou, 115° B. — G. 4% Pfandbriese ber b. Hup. II. Wechselbant 92% B. 4 & Bant Cbl. d. Hup. 11 Wechselb. G. B. G. Unierreich. D. Hup. 12 Wegler. Rente 65 P. — G. Amerit. 6% 41/16/6 Silber-Rente 65 A. — G. Amerik. 67/165det Donds 961. B. G. Anlehens. Loofe.

1. Baber. Prim Ant. 1131. B. — G. Anketad Gungentaufer 7 fl. Loofe 111. B. — G. Aussch. 7 fl. Loofe 71. P. 72. G. Poppenbeim.

7 fl. Loofe 7 B. — G. Geldsorten. Preuß. Friedriched'or 9 58 - 59. 20 Franceist 9 221 ... 231, Dufaten 5 31-36. Sell. 10 fl Et. 9 55-57. Piftolen 9 41-43. Engl. Couvereigns 11

Deribert Schmid in Landshut haltolen (boppeli) 9 fl. 42-41 fr. Soll. 10 fl. Stude 9 fl. 53 55 fr. Dufaten 5 fl. 31-35 fr. Dufaten al marco 5 fl. 35-37 fc. Rapoleenab'or 9 ft. 22-23 fr. Couvereigne 11 ft. 47 49 fr. 3 ft. Condeteigne 11 ft. 47 45 ft. In gelb per Piund fein 512', ft. Alte öft. Hwan iger per Piund taub à 100 Gr. 30 ft. 42 ft. Hochbaltiges Suber per Piund fein 52 ft. 18 ft, Dollars in Gold 2 ft. Landsbut, Nojengaffe 344.

Angust Lengmüller, Landshut.



BILLADUES.

Zur Dingolfinger Kirchweih-Feier

werben am 20., 21. und 22. Cftober fauf. 36. bie bertommlichen Boltsbeluftigungen in nachftebender Belfe ftattfinden:

Fortfegung bes Schichens. Berichiebene tleinere Boltsbeluftigungen. Steigen von Luft

gang freies

erde-Sprung-Rennen

mit folgenden Preifen: 5. Breis 6 Gulben mit Jahne 1. Breis 15 Bulben mit Jahne. 12

Die Berloosung wird am Dienstag ben 22. Oftober Mittags 18 Uhr im biefigen Rathbaufe vorgenommen. Dieses Biennen, bei welchem ber Gebrauch ber Beitsche verboten ift, findet auf ber Rirchweibwiese ftatt; es muß die Rennbahn — ein größtentheils ebener Grasboben — breimal um-ritten werben, und entscheibet allensallige Anftande bas Renngericht. Bur zahlreichen Theilnahme wird ein verebrliches Publitum ergebenft eingelaben.

Dingolfing, ben 8. Oftober 1872. Die Burgerfaaft.

3651

Stickerei-Waaren-Geschäft Max Wagner vorm. R. Bitzl

in Tandshut Rolengaffe Ar. 351

empfiehlt ju Unfang bes Schuljabres

Angefangene und fertige Stidereien, Bolls, Geides und Papier: Stramin, Strids, Stids, Deus, Badels und Filets Radeln.

Alle Sorten bon Ceibe, als: Rabs, Dafchins, Gadels, Florets und Filojel= Seide. Dadelipagat, Berls, Glitters, Gold: und Gilbers Bonillon zc. 2c.

Angefangene und fertige Weldborfen, Stahlichliefen ac. zc. Fernerd: Terneangs, Caftors, Moods, Goblins und Brillant:Bolle in allen Farben.

Drosts : Dateigarn und Eftramadura 2c. 2c. Dolz-Gegenstande, als: Barberobs, Gaudiuchhalter, Bandtaiden, Schliffelrahms verlaufen. Nabere Austunft ertheilt den, Serviettringe te. te.

Much werben gesticte Cachen jum Ausarbeiten bestens besorgt, sowie Conure, Fran= 3635 (36) fen, Crepine und Quaften von Wolle, Geibe, Gilber und Golb, acht und unacht, werben felbft berfertigt. (2) 3558

Die Baperische Vereinsbank in München

gewährt Unnuitaten Darleben an Kreis. Diftritte., Stadt und Landgemeinden, sowie an Brivatpersonen, sorner Darleben gegen Berpfandung bopothekarisch sicher gestellter Forderungen. Der Unterzeichnete ist bereit, unentgeltlich Gesuche entgegen zu nehmen und zur Berbescheidung burd de Bant ju bringen.

Rottenburg, ben 1. Oltober 1872.

A. Waguer, Schloffermeister.



3497 (3c)

Die Vortheile ber Maschinengarne gegen. über bem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne allseitig Beranlassung. Ueberjeugt von der Leiftungsfäßigkeit, Meelliat und Billigkeit ber beruhmten mechanischen

Geehrte Landwirthe!

Flachs-, Hauf- und Abwergspinnerei Schretheim bei Dillingen a. D. Station: Diffingen. Linie: Ilim-Angeburg erlauben wir unterzeichnete Bertreter uns jur lebernahme und Beforberung von Robstoffen zum Splunen, Wesen, Bleichen, Järben und Zwirnen bestens Dienstag ben 16. Ottober 1872.
Bu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnft-Ablieferung am Schnellften, baher um ungesäumte Zustellungen der Ibhstoffe freundlichst ersuchen.

Bu näherer Auskunft find gerne bereit bie Fabrits-Agenten: 3of. Riefter in Landshut. M. Emer in Reumartt. S. Sellmaier in Geisenhaufen. Liebl, Boftb. in Bilabiburg. M. Gomierle in Bfoffenberg. Jof. Weinmaier in Eggenselben.

6. Biegler in Ergolbsbad. Simon Blus in Dingolfing. Carl Debm in Worth. IR. Gerlsbed in Mainburg. KREKATEKKKKKKATOKKKKKKKKKKATO

liebte Newsloum

- Med. Dr. Herbst's 🚐

Mittags 12 Ubr: Eröffnung des jum Besten ber Armenkasse aufgestellten Gludshafens auf detartigm haufmittel ift, theils innerlich, theils ber Festwiese. Jeieelicher Auszug der biesigen Feuerschührn-Gesellschaft jum Festschieben. du berdicht anwendbar — junachst für Leiben Fortsekung des Schiebens. Berichiedens Moinere Moliebenstelleiten. ber Berdanung und berem Belgen, für Leib-ichmerien und Dierrive, für Arampie, inebeion-bere nervoje Schwindel- und Chumachta-unballons 20. 20.

Dienstag ben 22. Oftober 1. 33.
Radmittags 2 Uhr: Musikproduktion auf dem Festplage. Dann Rachmittags 4'a Uhr ein ginal-Flacons zu 24 und 16 tr. nebst Gebrauches anweisung jur Landshut ollein acht nur

> ju beziehen burch Orn. 2972(5c)

Apotheter MI. Ocschey. Ein Anwesen

mit gut gebautent Bobnbaufe, Ctall und Stabel, bann 27 Tam. Grundfinden bester Bonitat wird aus freier band verlauft. Das Uebr. b. Epp. d. Bil.

In ber Rabe eines Marties von Riederbabern ift ein Mahier-Auwelen

mit 3 Dablgangen, bestan-bigem Baffer, 70 Tgw Grunb und fconen Gebaulichfeiten unter annehmbaren Bebin=

gungen ju verlaufen. Wo? fagt bie Expedition biefes Blattes. 3654

Dlublamvejens - Bertauf.

Ju der Rähe von Landshut 907 ii h I e

mit 2 Bangen nebft in beftem Buftande fich befindlichen Debaulichteiten und 34

Joseph Budifer, Sattlermeifter in Gilefenbach, Boft An bei Lanbebut.

Gummi-Caloschen

in befannter guter Qualitat empfiehlt R. Wagner. 3610(25)

welche in aller Rab-Gine Frau, arbeit bewandert lit. fucht Arbeit in's Saus. Auch ift ein Ranapegeftell und eine Bettlate febr billig ju verlaufen. Berrngaffe Rr. 372 0.

Gine orbentliche altere Person wird als Augeherin

gefucht. Das Uebr. L b. Erp. b. Bl. Bei Unterzeichnetem wirb ein Anabe unents gelblich in bie Lebre gefucht. Mainburg, ben 11. Oftober 1679.

Binceng Sodler, Schäfflermeister.

Gin Feldjugo-Benkzeichen pro 1870/71 murbe gefunben und tann i. b. Grp. b. Bl. abgeholt werben.

Stadttheater in Landshut.

5. Borftellung im 1. Abonnement.

Die Alemoiren des Sataus,

Der Teufel von Faris. Charatter-Luftviel in 3 Atten von D. G. v. Guler.

(Regie Derr Mauerer.) R. Gerlsbed in Mainburg. F. L. Schropp in Relabach. Jos. Eder in Regen. (4a) 3652 J. G. Reichenwallner Pfarrtirden. J. Helderer, Director,

Drud und Berlag ber 30f. Thomann'iden Buchhanblung. (3, B, v, Babnesnig.)

Die Landsbuter Zeitung toffet in gang Bapern bei allen t. Cofferpeditionen viertel-Uhrlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872. "Für Barrieit, Recht und gefenliche Freiheit." Augeigen werben in die Landlb. Zeitung ichnell aufgenemmen und die 3fraltige Petite zeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Mittwoch 16. Oftober.

Nº 242

Gallus.

Aus der Denkschrift der am Grabe des heil. Ponisacius versammelten Erzbischöse und Bischöse über die gegenwärtige Lage der katholischen Kirche im denischen Reiche theilt die Landah. Itg. hiemit nur noch den Schluß mit, im Nebrigen auf die Denkschrift, die in allen Buchhandlungen zu haben, selbst verweisend. Der Schluß also lautet:

Die Grundsäte und Maximen des Aposiolischen Studles sind heute ganz dieselben, wie zu der Zeit, als die deutschen Regierungen mit ihm über die Ordnung der firchlichen Verhältnisse unterhandelten und Verträge schlossen. Was sollte daher heute den Staat abhalten, in gleicher Weise die kirchlichen Verhältnisse

su orbnen?

Die Katholiken in Deutschland verlangen nichts für ihre Kirche als jene Selbstständigkeit und Freiheit, die sie von jeher rechtmäßig in Anspruch nehmen konnten und die sie ohne Gefährde dis in die neueste Zeit besessen haben. Nur Ausnahmegesehe, staatliche Bevormundung in kirchlichen Dingen, Behinderungen im freien Bekenntnisse ihres Glaubens und in der freien Bethätigung ihres religiösen und kirchlichen Ledens müssen sie zurückweisen.

Der katholische Theil ber beutschen Nation ist mit Ausnahme einer verhältnismäßig sehr kleinen Zahl, die entweder gänzlich ungläubig geworden, oder doch die katholischen Glaubensprincipien aufgegeben, seinem katholischen Glauben aus ganzer Seele treu ergeben. Wir Gischose wissen uns mit dem gesammten Klerus und mit dem gesammten katholischen Galke vollkommen

einig im Glauben und in allen Grunbfagen besselben.

Wir können nun nicht glauben, daß die Regierung des deutschen Reiches und die Regierungen der deutschen Einzelländer entschlossen sein sollten, in Behandlung der katholischen Rirche sich von Principien leiten zu lassen, deren Folgen — wie sich die Regierungen selbst unmöglich verhehlen können — sür die deutschen Katholisen und sür das deutsche Baterland die traurigs

ften Ruftanbe berbeiführen müßten.

Wir hossen vielmehr, daß man uns, unserem Klerus und bem katholischen Bolke gegenüber von dem Mihtrauen zu der Ueberzeugung zurücklehren wird, daß unser katholisches Sewissen für Fürst und Baterland die sesteste Bürgichaft der Treue und des Gehorsams ist, und daß die Regierungen es als ihre Psticht anerkennen werden, die katholische Kirche in dem ungeschmälerten Senusse jener Selbsiständigkeit und Freiheit zu erhalten und zu schützen, die ihr nach göttlichem Rechte gebührt, die sie seit unvordenklichen Leiten in Deutschland besessen, und auf deren Besit sie in Deutschland so viele Rechtstitel erworden hat.

Araft bieser Freiheit und Selbstständigkeit der tatholischen Kirche in Deutschland nehmen wir es als ein unbestreitbares Recht berselben in Anspruch, das Bischofe, das die Geistlichen der Kathedral-Kirchen und die Seelsorge-Geistlichen nur nach den Gesehen der Kirche und nach den zu Necht bestehenden Verein-

barungen zwischen Kirche und Staat ernannt werben.

Nach eben diesen Gesetzen und Vereinbarungen aber kann weber von uns noch von dem katholischen Bolke ein Seelsorger ober Religionskehrer als rechtmäßig angesehen werden, der nicht von seinem zuständigen Bischofe, und niemals kann von uns und vom katholischen Bolke ein Dischof als rechtmäßig anerkannt werden, der nicht vom Papske seine Sendung empfangen hat.

Auf bem gleichen Grunde der Kirchengesetze und der Bereinbarungen zwischen Kirche und Staat beanspruchen wir als ein unveräuherliches Recht, daß der Berkehr der Bischie mit dem Apostolischen Stuhle und mit den Gläubigen unbehindert bleibe.

In gleicher Weise nehmen wir für uns und alle Ratholiten

bas Recht in Anspruch, überall in Deutschland unseren hl. kathelischen Glauben in seiner ganzen Integrität allezeit frei zu bestennen, und nach seinen Principien zu richten und in keiner Weise genöthigt zu werben, solche in unserer kricklichen Gemeinschaft zu dulden, die nicht in Allem dem katholischen Glauben zustimmen und der kricklichen Lehr-Autorität sich unterwersen.

Jede Beeinträchtigung der freien Ansilbung unseres Auftus, sowie eine jede Beeinträchtigung der freien Bewegung unseres religiösen Ledens, und in nothwendiger Folge hievon eine jede Beeinträchtigung der Freiheit des Ordensledens und der religiösen Genossenschaften müssen wir als eine Verletung des Wesens

unserer Kirche und ber garantirten Rechte betrachten.

Ebenso bezeichnen und beanspruchen wir als ein wesentliches und unveräußerliches Recht der katholischen Kirche die volle Freiheit berselben, ühre Diener den sirchlichen Gesehen gemäß zu erziehen, sowie nicht bloß jenen Einfluß der Kirche auf die katholischen Schulen — Bolteschulen, Mittel- und Hochschulen, welcher dem katholischen Bolke die katholische Bildung und Erziehung seiner Jugend an diesen Schulen verbürgt, sondern wir nehmen für die Kirche auch die Freiheit in Anspruch, eigene Ansstalten zur Psieze der Wissenschaft nach katholischen Principien zu gründen, zu besihen und selbsiständig zu leiten.

Enblich behaupten und vertheibigen wir den geheiligten Character der crifilichen She als eines Sacramentes der kath. Rirche, so wie die Rechte, welche der katholischen Kirche kraft göttlicher Anordnung in Bezug auf dieses Sacrament zustehen.

Dies ist das offene und einmüthige Zeugniß, das wir vor Gott, vor dem wir einst von der Verwaltung unseres Hirtenantes Rechenschaft zu geden haben und vor aller Welt össentlich und seierlich abzulegen uns gedrungen sühlten. Wir glauben gethan zu haben nach den Worten der hl. Schrift: credicti propter quod locutus sum." Die hier von uns ausgesprochenen Grundsähe werden immerdar die Richtschurr unseres Handelnssein, und wir erachten uns verpstichtet, dasür jedes Opfer, auch das schwerse, zu bringen, denn es sind die Grundsähe, die uns unser göttlicher Lehrmeister selbst gelehrt; der gesagt hat: Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und gebet Sott, was Gottes ist."

Dentialand.

Bayern. Dunch en, 14. Oct. Se. Maj. ber König welcher vorgestern Nachts gegen 11 Uhr aus Schloß Berg hier eintraf, empfing gestern den schwedischen General v. Wergeland in seierlicher Audienz um von ihm, als außerordentlichen Gesandten des Königs von Schweden, die Botschaft der Throndesteigung der schwedischen Wajestät entgegenzunehmen. Die Aussahrt des Gesandten von dessen Absteigequartier (Vier Jahredzeiten) dis zur k. Residenz erfolgte in einer Gala-Hosequipage mit Vorreiter. Deute hat sich Se. Maj. nach Hohenschungan begeben, um seiner söniglichen Rutter zu deren morgendem Geburtsselle seine Glückwünsche persönlich barzubringen.

München, 14. Oct. Heute Abends war eine Schuhmachergesellen Versammlung beim Arembräu. Auf die Tagesordnung war der Strike der Stuttgarter Schuhmachergesellen
und das Verhältniß der Arbeitnehmer zu den Arbeitgebern gesett. Bezüglich jenes Strikes war man der Ansicht, daß die
Stuttgarter Striker zu unterstützen seien und daß man der Coalition der Meister die Coalition der Sesellen entgegensehen müsse.
Der bayer. Schuhmachertag erfuhr eine herbe Aritik Der zweite
Kunkt der Tagekordnung dewegte sich bei der Debatte in den
alten Angeln; ein anwesender Schuhmachermeister, welcher mehrmals das Wort ergriff, mahnte die Sehlsen, von der Feindselig-

keit gegen die Meister abzusiehen; nur burch die Bereinigung ber Meister und Gehilfen fei eine hobung bes Gewerbes möglich.

Befoluffe wurden übrigens nicht gefaßt.

Nus München, 12. Oli, wird dem "Korresp. v. u. f. Dischlo." geschrieben: Die Unnahme, daß mit der erst fürzlich statigesundenen Wiederbesessigung des Gesammtstaatsministeriums auch dessen Golidarität erhalten worden sei, dürste sich seiner Zeit als eine irrige erweisen. Gerade der Nintster, welcher neutich dem Minister Kandidaten Frhrn. v. Gasser gegenüber die Solidaritätsersäung sämmtlicher Minister und deren Beschluß, eventuell die Entlassung einzureichen, veranlaßt hatte, dürste der Misstimmung, welche er hiedurch in maßgebenden Kreisen gegen sich hervorgerusen hat, in Bälde Rechnung zu tragen haben. — Staaterath Frhr. v. Lobsowis hat, mit dem Tage der Berusung des neuen Finanzministers Verr, als Vorstand der L. Staatsschulden Tilgungs-Kommission einen längeren Urlaub angetreten; man hört, daß Hr. v. Lobsowis gesonnen sei, um seine Pensionirung einzusommen.

or v. Lus burch seine "reichsfreundliche Gesinnung" sich

bie Ungnabe bes Königs zu jezogen habe.

München, 12. Oft. Bon Seiten ber radikal ultramontanen Partei, vertreten in 3 katholischen "Bolkvereinen" und einem kath. Borstadt-Kasino, wird für die nächsten Genweinde Ersaswahlen die Kandidatur des Rebakteurs Sigl betrieben. (K. v. u. f. D.)

Nach ofsiciellen Quellen beträgt die Bahl der Descriionen in der bayerischen Armee seit Beginn des Jahres dis Eade August nicht weniger als 311. Diebei ist zu demerken, daß die aus den Reihen der in Frankreich stehenden Truppen desertirten, in der ofsiciellen Liste als "abgängig" bezeichneten Soldaten, in dieser Zisser nicht mit einbegriffen sind. (Lustig ist's Coldaten-

leben" icheint also nicht wahr zu sein.)

Bom Inn, 12. Olt., schreibt bas Strb. Eybl: Die circa 3 Stunden lange Strede der Bahn von Mühl dorf dis Station Arabburg auf der Linie Mühldorf Kosenheim wird in kürzester Zeit so weit vollendet sein, daß dieselbe mit Materialzügen besahren werden kann. Wie man hört, wollen sich die Bewohner der sehr bedeutenden umliegenden Gemeinden mit einer Ditte an die k. General Direktion der Verkehrsanstalten wenden, um diese Materialzüge mittelst Anhängens eines Wagens IIL Klasse gegen Bezahlung benützen zu dürsen und geben sich selbe der angenehmen Hossaung bin, daß ihr Gesuch um so mehr bersichtigt wird, als die Benützung leicht durchsührbar und rentadel sein wirde und eine Verkehrkerleichterung wirklich ein dring endes Bedürsniß ist.

In Augsburg bei Kranzselber ist so eben von Otto von Schaching ein neues Schristen erschienen: "Ein Kirchthurmknopf, Erzählung für liberale Lehrer, besonders senen zu empsehlen, welche der Münchner Lehrer-Bersammlung beigewohnt haben." Gebachte Erzählung ist durch eine besammte Phrase auf ber so überaus phrasenreichen bayerischen Lehrerversammlung in München veranlaßt. Sie ist ganz in der Art und Weise der von Karl v. Bolanden in der letzen Zeit in Ganz gebrachten populären Lendenzerzählungen gehalten. Von Karl v. Bolanden ist so eben auch wieder in Mainz dei Kirchheim eine neue derartige Erzählung unter dem Altel "Kussischeim eine neue deres sich zur Kusgade gesetzt hat, die Gesahren, die dem beutschen Bolte auf religiösem und politischen Gebleic drohen, zu zeichnen

Nom Bobense schreibt ein Verickterstatter des Regenst. Worgenbl.: Der Sandel mit Obst aus der nahen Schweiz nach Deutschland ist heurr ein so bedeutender, das die vereinigten Schweizerbahnen taum genug Wagen beizuschaffen wissen, um diese Wassen nach Rorschach und Romanshorn zu bestreen, wo sie auf Schiffe verläben und nach Lindau und Friedrickhafen besärbert werden. Der Sentner Winterobst wird bereits um 7—8 Franken verkauft. Welche Aussorderung liegt nicht hierin sähr einen verständigen Orfonomen, der so einträglichen Obstedaumzucht, welche leiber in manchen Gegenden noch so sehr vernachläßigt wirk, alle Nüße zuzuwenden.

Eliaje-Lothringen. Aus dem Elsaß, 8. Octbr. Der verhängnisvolle I. October ist vorüber; elnige sagen: überwunben. Mit aber glauben es nicht, sehen vielmehr das Gegenthell. Eine Bergesiaft liegt auf den Derzen, und umdüstert sind ble Gemüther. Die zurückleiben, weil sie nicht fortziehen konn-

ten, schauen ben Abzegangenen sehnsüchtig noch, und lettere, bas barf man glauben, seben nicht minder sehnsüchtig zurück, da das liebe Daheim anderwärts auch bei guten Umfländen nicht ersest wird.

Mus Berlin, 12. Oft., ichreibt bie "Ger-Breugen. mania": Es ist geradezu unmöglich, auf alle bie Angriffe zu antworten, welche die Dentidrift ber Bijchofe in ber "liberalen" und offistofen Presse ersahren bat. Gingelne Blatter, wie bie "Spener iche Zig." und bie "Nationalitg." tonnen sich barüber vor Wuth — es giebt hier keinen andern Susbruck — gar nicht mehr halten. Die eine fpricht von ber "Deuchelei" ber Bischöfe, die andere von ihrer "Verlogenheit" und speziell bie "Rationalgig" tommt in ihrem Gifer gu bem "liberalen" Borichlag: "Die Bifcofe müssen unschädlich gemacht merben, und bas so schnell und so fehr wie möglicht" Es läßt sich mit Leuten, die ihre Ruhe in dem Maße verloren haben, nicht mehr nach den nermalen Gesetzen der Logik bisowtiren, und wir wollen beshalb sie und ihre Rachschreier ungestört weiter schimpfen laffen.

Ein Verliner Korrelpondent der Köln. Volksitz. schreibt: Offen bereits wird die Theilung zwilchen den Bestgenden und den Besiglosen gepredigt und das Boll ausgesordert, statt in die Kirche luder in die Wirthshäuser zu gehen. Im Grunde genommen, bedarf es einer solchen Ausforderung gar nicht mehr, da in Wirtlichkeit an den Sonntagen die Wirthshäuser voll, die Kirchen dagegen leer sind und der cristliche Sinn längst in der Masse ersorden ist. Daher die wachsende Sittenlosigkeit, die zunehmende Rahheit und das ausgebildete Verbrecherthum Die Wurzeln dieser pestartigen Zustände liegen klar zu Tage.

Was dis jest noch nie vorgesommen, sehen wir in diesem Jahre zur Aussührung gelangen: die Engländer lassen sich von Königsberg Kartosseln holen. Am Montag wurde dereits ein großer Dampser damit beladen, und sollen den Herbst hindurch andere diesem Beispiel solgen. Ein Gleiches geschieht in Danzig, Stettin und anderen Hasenstädten an der Offsee, so daß also unsere Kartosseln ein überseelscher Handelkartikel gewor-

ben find.

Hannover, 6. Okt. Neber die Mißhandlung von Solbaten burch Borgesette berichtet ble "H L. Zig." wie folgt: "Der Dustetter R. ber 4. Comp. 74. Infanterie-Regiments kehrte krank und fast lahm aus Frankreich nach hier zuruck. Der Hauptmann v. N. und auch ber Feldwebel glaubten indeß, daß berselbe seine Krankheit simulire. Es wurde nun nachsolgende Procedur mit dem Unglikkilchen angestellt: berselbe ward Morgens früh auf den Welfenplat gelegt, um hier den ganzen Tag über ohne jegliche Nahrung und jeder Witterung preisgegeben zuzubringen. Abenda ward berselbe in die Kaserne zurücketragen. Anwohner der Celler Straße erbarmten sich jedoch des Unglücklicen und reichten ihm Speise und Trank: hierstber wurde ber herr hauptmann erbittert und um dieses zu inhibiren, ließ er sein Opfer auf ben Kasernenhof iegen, mit bem firengen Befehle, falls einer seiner Rameraben bemselben etwas zustede, denselben mit scharfem Arrest zu liestrafen. Als bieses bei ben Anwahnern ber Geller Strafe ruchbar murbe, machten dieselben beim Militar-Oberkommando Anzeige, und in Folge beffen wurde eine Unterfuchung eingeleitet. Der Unglückliche wurde ins holpital geschafft, with als berselbe soweit genesen war, baß er sich an Aruden fortbewegen tonnie, unternahm er bie Reise nach Berlin, um bei bem Raifer biefen Fall jur Kenninig zu bringen; biefes Blud wurde ihm jeboch nicht zu Theil, wohl aber erhielt er Aubieng bei bem Kronprinzen, bem Prinzen Friedrich Rart und bem General v. Molite, von welchem er durchaus freundlich em. pfangen wurde und die seine Rlagen bis ind Aleinste fich erzühr len ließen. Die Untersuchung scheint jest beenbet zu fein, benn ber Hauptmann v. N. ift vor eine brei Wochen abgeführt worben, um 6 Monate Festung ju verbußen. Am 24. Geptemler Abende erhängte fich von derielben Compagnie ein Refrut. Diefer Ungludliche hatte fast beständig zerriffene Ohren und zerschundene Baden gehabt in Folge ber Behandlung seines Unteroffigiers."

Cesierreich. P Wien, 10 Det. Die Führer ber latenten Nationalpartei, die Giefra, Herbst und Figely sind im Kampf gegen die Wehrsorderung des Ariegsministers unterlegen, der von Frhrn. v. Auhn beantragte Präsenzstand wurde dewilligt. Die Megierung hat einen Sieg ersochten, boch fanden fich unter ben Gegnern vertappte Freunde und unter den hilfstruppen alte Gegner. Clericale, Föberaliften und Deutsche verbanden sich gur Durchsetzung ber ministeriellen Uniprliche. — Mur die alte Clique, die Partei ber Unversöhnlichen, die unentwegbaren Feinde der Mationalitäten und Clericalen, die Erbpächter des Liberalismus, bie ausschließlich privilegirien Erfinder ber öfterreichischen Auf-Marung, sette bem Kriegsminister eifernen Wiberstand entgegen. Die beutich liberale und exclusiv nationale Partei ift es nicht, welcher Desterreich seine Wehrhaftigkeit im Augenblicke ber Gefahr verbanken wird, wohl aber hat Mancher jum Sieg ber miten Sache beigetragen, ber als geheimer Reind des Staates verschrieen war, weil er weber die Clasticität von Gistra's Geift noch seine vortrefflichen Lungen besitt.

ansiand.

Schweiz. Aus Urt wird dem Lugerner "Baterland" berichtet: In der Nacht vom letten Samstag auf ben Sonntag herrichte in unierm Kantone is filechterlicher Megenschauer, baß ringkum von allen Bergen with raufchenbe Bade und tosende "Rübenen" in's Thal himmterstülrzten. Die Reuß war im Ranale um 6 Fuß gestiegen und brohte oberhald bekfelben ihre Ufer ju überschreiten. Madlicherweise schneite es auf ben boben und die Mosser begannen eher wieder zu finken, und wir tamen bezüglich ber Reuß ehne merklichen Schaben bavon. Dagegen hat eine "Rubl" (Ridfi) int Abahenerwalde eine stehnerse Brite weggeschlagen und ber "halaufa" in Seeborf fein Rinnbett mit einer Unmaffe von Beichiebe total ausgefüllt, an zwei Stellen bie Buhr burchbrochen und eine ziemliche Strede weit die Allmendgärten ilherflittei.

Frankeich. Paris, 10. Oct. Tropbem in ben reichen Blertein gegenwärtig Taufende von Wohnungen Leersteiten, leibet Paris ebenfalls an Wohnungsnoth. Bei bem jegigen Umzug waren die Wohnungen in den Borftabten, wo auch viele elfäßische Auswanderer angekommen, ziemlich fnapp. Biele Miether founten ihre Miethe nicht entrichten und wurden auf die Strafe gewiesen. In bem 5., 18, 19, und 20. Begirt-mußten

bie Mairien 350 Obbachlose aufnehmen. (Germ.)

Aus Lager Chalons, 12. Oft., wied der Paff. Ity. gefctleben: Noch ist bie bayerische Befagung bes Lagers in Ungewißhelt, wann sie abziehen soll und schon werden 2 französische Regimenter genannt, weldje am 24. bs. hier eintreffen follen. Unfere Nachbarn, die Mourmeloneken find hieburch in Cytafe versett, ihr Gelbstgefühl erstarft, sie bie von und lebten, seben nun stolz und tropig brein; Lonflitte sind jedoch bei ber guten Disciplin ber Diannschaft taum zu befürchten. - Gin herber Betluft fieht dem 10. Reg. bahier vor, indem der herr Oberst-Lieutenunt Legthäufer, welcher im jungften Ariege bie feltene **Desoration** bed eisernen Arenged I. Ciaffe erworben hatte, in Rolge Rachwirkung ber erlittenen Berwundungen und ber Krligkfirapajen um seine Penston nachzelucht hat. Wie verlautet, sollen noch mehrere ältere Offiziere aus gleichen Urfachen ihren Mildtritt beabsichtigen.

Aus Seban, 9. Dit, kommt aus ben bayerischen Oktiepationstruppen im Narnb. Ang. folgender Nuf nach Ablösung:

Rach ber 11ms Solbaten gewordenen Belehrung besteht ein Militärgefen, bemgufolge jeber Mann gu einem Sjährigen Dienfte verrslichtet ift. Rum find die Jahrgänge 68 und 69 dieser Pflicht icon längft nachgekommen; warum erfolgt teine Ablöfung? Es trajen swar am vergangenen Samstag eiliche Mann hier ein; aber auch fie jagten und, daß die größte Buhl von ihnen aus bem Jahrgang 1869, also Reservisten, seien! Wie reimt sich benn nun dus mit bem Gefet zusummen? Wie lange haben wir benn nun moch bas langweilige "Stille gestanden" (ftat: unjerer mulligen boverischen D'Achtung) zu üben? Es scheint recht Bieten zu lang zu werden, und bereits haben sich mehrere "selbst So sind untangft beim 10. baper. Inf. Reg. Lager ดหัวเรืองใน" Chalons eine gange Seltion auf Rimmerwieberfeben verfdwunden; beim 1. Jäger Bat. Seban war ber Bediente des hrn. Hauptmanns ber I. Comp. vor etwa einem Monat "Abergegangen" - aber nicht gu ben Breugen, fondern gu ben Ameritanern, von wo er diefer Tage einen freundlichen Abschiebsbrief an seine Freunde richtete. Werden denn die Herren im Ariegoministerium zu München nicht endlich baran benten, uns unfer gutes Recht militabren in falleu ?

Riederbayert facs.

Aus Zwiesel, 12. Oct., schreibt man bem R. haper. Vollebl.: Gestern Rachmittags ging ber Bauer Albert Geiger von Barngell mit feinem neugebornen Rinde hieher, um es taufen zu lassen, während sein Zähriges Mädchen, ein recht liebes Geschöpf, mit andern Kindern auf's Feld ging und ein Feuer anzündete. Das Mähl kam mit dem Röckhen dem Feuer pu nahe und im Nu brannte bas Kind, während die andern Amber rathlus und entsett zusahen. Der Striderssohn Felix Schäffler, der unweit von ben Kindern mar, lief zwar hingu, erstidte, sich eine hand verbrennend, das Feuer und trug die arg verteste Rleine nach Daufe. Aber beute Racht ift biefelbe nach großen Leiben gestorben; die Eliern sind untwillich.

Officiel Correspondent.

Asumenden Mittwoch wird ber Circus bes herrn fr. Lipherd im Saale jum goldenen Löwen babier die erste Borstellung geben Ueber die Leiftungen besielden schreibt der "Süddentiche Telegraph" aus München, woselbst sich die vierfühlgen Känstier Mrilts productien: Wir besuchten gestern den Circus en musature des hrn. F. Liphard am Karisplate und müssen gesteben, daß die Leistungen seiner vierfühigen Künstler" die Erwartungen weit übertreffen, welche man mit in die Borftellung bringt. Herr Liphord besitt fast lauter febr icone Thiere und führen bie einzelnen banon thre oft febr ichweren "Runftfildden" mit ftaxumewender Giderheit aus; wir erinnern ber beifpieleweise nur an bie "Flafchenppramibe" und ben "Sellgang à la Blandin" der Mundersiege Comizaida. Dr. Liphard wurde gestern fast nach jeder Piece feines reichhaltigen Pogrammes gerufen und ionnen wir Jedermann, insbefondere aber ber berammachfenden Jugend, bie fich gern ein paar Stunden amilftren will, ben Circus en miniature empfehlen. Rubmitd find gegenüber ben meiften anderen berartigen Btobutitonen die Leiftungen bet accompagnirenben Dufit ju ermatnen.

auf die Landshuter Zeitung tann noch fortwährend für das vierte Quartal bei allen k. Vosterpeditionen und Poliboten Bestellung gemacht werben. Preis vierteljährlich 54 kt.

Berantwortlicher Redaftene: Joh. Bapt, Planer,

Bekanntmachung. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank.

Mm Camstag ben 2. November be. 38. Bermittage 9 Uhr wird im biehieltigen Bantgebaube himmer Mro 1 in Segenwart eines tal. Rolars aus ben Pinteln, Infruction für bas Königreich Babern notbigen bie bem Pfantbriefsverloofungofonde in ben lehten 6 Monaten eingegangen find, die 16. öffent Formulare befinden fich bereits unter ber Prese liche Berloofung unferer Pfandbriefe vollogen und werben biebei

350,000 n. Rominassamme bon Pfanbbriefen aus ben erften 8 Gerien (Jahrgange 1864, 1865, 1866, 1867 1868, 1869, 1870 und 1871) jur Beimjablung im Renmocribe verloedt.

Die Alebungsrefultate werben in ben burch unfere Ludidreibung bom 5. Ofiober 1465 ein für allemal bezeichneten Blattern, fowie in ben fammtlichen Rreisamtsblattern bes Ronigreichs Bapern verbffentlicht werben.

Dunden, ben 3. Oftober 1872

Backadministration.

(3b) 3.66

Bekanntmachung.

trerden vor der Militär henwaage die ausgemusterten Gegenstände des Provinntamis, der Garnisons- machte, nehme ich zurück und erläte denselben als und Laureih Verwaltung Landshut, destehend in Waagen, Maaße, Gewichte, wollene Deden, Leine volliommen underscholtenen Mann. tücher, Leinen-Abjälle u. u. össentlich an die Meistbietenden versteigett.

An die k. Bezirksämler, Magikrate und Gemeindeverwaltungen.

Die nach Makgabe ber jangften Militanarfahr

Geburtslitten

icon lithegraphirt und auf gute' handpapiet gebrudt, bejogen werben bon ber

Jol. Chomenn'iden lith, Auftalt in Landshut.

Die Beuberungen, welche ich ju frau Reumaier, Gerbeiberbrauersgatten jum Cebalb babler, über



Die Landshuter Zeitung koftet in gang Bayern bei allen f. Posterpeditionen vierteb jährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872. ... Jur Babrbeit, Recht und gefettliche Freiheit."

Arzeigen werben in die Landsch. Zeitung schnell aufgenommen und die Afraltige Petitszeile voor eeren Raum mit & fr. berechnet.

Donnerstag 17. Oftober.

N: 243

Bebwig.

Baperifde Folksschullehrer als Berolde und Ferireter des Nationalliberalismus — eine auffällige Grideinung! Banbabut, ben 15. Ottober 1872.

Ein großer Theil der bayerischen Bollsschullehrer buldigs bem Liberalismus im Allgemeinen und bamit zur Zeit auch insbesondere dem sog. Nationalliberalismus. Der kaperische Lehrerverein unter der Leitung des nunmehrigen Münchner Oberlehrers Rarl Heiß und seiner Freunde ist liberal burch und durch. Abgesehen nun von den Principien des Liberalismus vor dem Richterstuhle der Wahrheit, abgesehen von dem wahren Interesse der Schule, abgesehen von der heiligen Sache der Kinder und Eltern, glauben wir, daß bie liberalen Lehrer noch sonberbare Früchte ihres Liberalismus ärnten bürften. Menn Phrasen jüße Brodfrüchte wären, ja dann! Aber der Liberalismus wird den Lehrerstand gang gewiß nicht ins goldene Zeitalter verseten; barauf barf er sich verlassen. Und was das milde Scepter sortschrittlicher Inspektoren und Oberlehrer gegenilber der so sehr geschmähten klerikalen Schulaussicht betrifft, auch hieren konnten bie liberalen Lehrer noch bittere Erfahrungen machen. Doch unsere Bemerkingen möchten als partheilsche angesehen werden. Vernehmen wir lieber mas ein ergrabikales Blatt schreibt. Im "Rurnberger Ungeiger" ift folgenber beachtenswerther interessanter Artifel zu lesen, den wir zu Rut und Frommen Mancher hiemit auch ben Besein ber Landsh. Zig., mittheilen

Der "Narnb. Angeiger" also schreibt: Es ift eine auffällige Ericheinung, des unter Denen, welche unfer Bagerland nicht ichneil i genug mit allen Gegnungen bes preußischen Regimes beglückt sehen können und sich deswegen zu Herolden und Vertreiern der Parteianschauungen und Parteitendenzen des Nationalliberalismus machen, ein fehr großer Theil ber bayerischen Volksichullehrer sich befinder. Es mag wohl sein, daß viele berselben im guten Glauben handeln, für sich selber und das bayerische Boll, wie für Bildung und Wissenschaft überhaupt, in dieser ihrer Parteistellung etwas Guted und Bernünftiges zu erzielen; allein sie sind gewaltig im Arribum. Schon bie befannte Art bes pringischen Systems, Alles, wirklich Alles ben militärischen Jutereffen untergwordnen, hatte ben Lehrern langft bie Mugen öffnen tonnen : indes icheint es noch braftischerer und namentlich ihnen felber naber gehonder lieberzeugungsmittel ju bedürsen, um fie sum Placebenken barüber anzuregen, wie sehr fie sich und bem Bolt bei ber ermähnten Barteistellung im Lichte fieben. Wir theilen baher zu ihrer Aufkarung in jener Richtung einiges That jächliche aus bem gelobten Lanbe Prengen mit, ohne Gehäffigkeit, ohne llebertreibung.

Geit Wochen sind die preußischen Provinzialblätter wieder voll von Riagen über die ungulänglicke Besoldung der Bollsschullehrer, und erst vor wenigen Tagen hat biesen Rathschrei in ben Spalten ber "Areuzzeitung" ein lautes Goo gefunden. Die ärmliche Besoldung hat schon manchen Communallehrer in Berlin genöthigt, feinen bisberigen Beruf mit einer einträglicheren Stellung bei taufmannifden ober induftriellen Unternehmungen zu verlauschen Achnliches wird auch aus den Provinzen gemeltet. Namentlich gehört es 3. B. in Schlesien nicht mehr gu ben Geltenheiten, bag Lehrer in bas Berg- ober Sittenfach übertreten. Denn ein Häuer verdient monatlich seine 20-40 The. und barüber, und jahlt bas ganze Jahr 4 Ahlr. filt Arzt und Apothele, während ber Hauptlehrer bei einem jährlichen Gintommen von 159 Ahlen. 11 Sgr. 5 Bf., wovon mehr als die Hälfte auf bas Kirchenbieneramt entfällt, ben Arst und den Apotheter aus jeiner Tajche, und außerbem noch jährlich 61/4

Thaler an die Wittmen- und Sterbelasse zu gahlen hat, das Eintommen bes zweiten Lehrers aber, nach Abzug bes Steuerthalers, fich jahrlich gar nur auf 120 Thir. beläuft. Da tonnen und benn freilich bie Jahlen nicht wundernehmen, mit benen am 4. b. Mt. auf bem evangelischen Rirchentag in Salle ber Rothftand auf bem Gebiete bes Bollsunterrichts illustrirt wurde. Darnach sind in Preußen nicht weniger als 1029 Lehrerstellen unbesetzt und 1792 Stellen mit Lehrern ohne Berechtigung besetzt. Ein erschöpfenbes Bilb von bem Lehrermangel ift bamit indeh noch lange nicht geliefert, ba faft alle Schulen, in ben Städten sowohl als auf dem platten Lande, fo überfüllt sind, daß viele Kinder zuruckgewiesen werden milffen und bie Lehrer bei aller Anstrengung ihrer Aufgabe nicht gewachsen find. Wie in halle constatirt murbe, fehlen im Regierungs. begirte Oppeln allein 700 Lehrer, um jede Schulllaffe auf 100 Schiler zu reduciren. Sogar in Berlin, unter ben Augen bes Cultusministers, ift bas Berbaltnig tein viel gunfligeres. Als Urfache biefer beklagenswerthen Erscheinung betrachtet ber evangelische Rirchentag in erster Linie mit: bie färgliche Befoldung und bie überhaupt ungunstige Lage ber Lehrer. Daraus ergebe sich die Unmöglichkeit der Besehung aller erledigten Stellen, die Ueberfillung ber einzelnen Schulflassen, die Unaussuhrbarkeit nothig gewordener neuer Schuleinrichtungen, ein zu rascher Mechel in ben einzelnen Stellen, ein zu lebhafter Zuzug junger Lehrer nach den großen Slädten, bie Ueberbürdung ber Lehrer, welche fie vor der Zeit ermibet, bie Unmöglichleit für die Schulen, ihre Aufgaben zu erfillen, die Gefahr für die Geschschaft, daß ihr Glieber ohne Unterricht und Erziehung zumachlen, und daß sich so ein Abroletariat der übelsten Art bilbe.

Diese Lage ber Dinge spricht sit sich selber, es brauchen teine Bemerkungen baran geknüpft zu werben. — Daß die bayerischen Volksschulehrer, wenn sie das hören, nicht serner nach den "Fleischöpfen Aegyptens" sich sehnen werden, wer möchte das bezweiseln! Aber ein Widerspruch, ein trasser und unschiener Widerspruch ift es dann, wenn sie trothem dazu miebelsen diese und ähnliche Segnungen aus dem nordischen Wilsiarssaat dem bayerischen Volke aushalien zu wossen, zu dessen Vorwahrtsbringung in Vildung und Cultur sie doch in erster Linie mitzuhelsen berusen sind!

Deutiglaud.

Bapern. Minchen, 15. Okthr. Die jür Minchen nun schon seit länger projektirte Pferbeeisenbahn hat endlich Aussicht zur Aussährung, indem die Sache nun soweit gedieben ist, daß sie aus einem Special-Ausschuß an einen aus Mitgliebern beiber städt. Collegien bestehenden Cumulativ-Ausschuß gelangen wird. Diese Bahn soll nämlich eine Gürtelbahn um Wilnden werden, mit Abzweizungen nach dem neuen Schlachtbause, nach Schwabing und Nymphenburg.

Munchen, 15 Okt. Wieder verschwindet ein Stück altes Wähnchen, das alte Sebäude des Gasthoses zum Stachus, welches eben demolirt wird, um einem großartigen Neubau Plazzu machen, so daß der Gasthos zum Stachus sich zu einem Gakhause ersten Ranges erheben wird. Wenigen dürste es vielleicht bekannt sein, daß das der Vernichtung anheimgefallene Gedäude vor alten Zeiten das Münchener Schießhaus war; später etablirte man ein Schießhaus am jedigen Bahnhosplaze, an dessen Gemilthlichkeit bei dem Aneipen unter den alten Bäumen — die Schießkände waren auch längst wieder verlegt — sich noch viele Rünchener mit einem Ansluge von Wehmuth erinnern.

Milnchen, 15. Oft. Die Abreise St. Maj bes Königs von hier nach Hohenschwangau erfolgte gestern Abends 1,6 Uhr. Rach eintägigem Aufenthalt in Hohenschwangau wird sich Se. Majestät nach bem Linberhof und hierauf nach Schachen begeben.

Der L. Juftigminifter Gr. Dr. v. Fanfile ift von Marn-

berg wieber hieber gurudgefehrt.

Der vormalige Minister-Präsident und nunmehrige k. Staatsrath Ludwig Frhr. v. d. Pfordten hat um das Bürgerrecht nachgesucht und dasselbe heute vom Magistrat ohne Gebühr erhalten.

Die Volkstheater-Direktion that wieder einen glücklichen Griff mit einem neuen Schwank: "Eine Dorf-Republik" von Aneisel, der schon an zwei Abenden hintereinander vor übervollen Häusern mit großem Beifall auszeführt wurde und heute zum

britten Male liber bie Bretter geht. (M. B.)

In München theilt das Dr. Sigl'iche "Bayertsche Baterland" mit, es hätte ein Mißtrauensvotum durch das Abonnement beim Quartalwechsel nicht ethalten. Der Ausfall sei durch neue Leser ersett. Es wisse Detanate, in denen fast alle Pfarrer das "Baterland" abzuschaffen sich verpslichteten. Aber unter den Laien gewinne das Blatt täglich an Verdreitung. Die Wassen niederzulegen, erklärt nun Dr. Sigl, fällt uns vorläusig gar nicht ein. "Wir kennen nun", schreibt Dr. Sigl weiter, "unser Terrain, und gedenken uns da zu schlagen, so lange es geht."

In Olding brannte am Sonntag, 13. b., Nachmittags eines ber bortigen brei großen Lorsmagazine ber Staatsbahn total nieber. Gegen 500 Centner verbrannten und mußte ber

glübende Feuerherd gestern noch bewacht werben.

tische Uniform.

In Regensburg ist bei F. Pustet soeben ein allerliebstes Buchlein erschienen, auf bas wir die Leserinnen ber Landsh. Big. besonders ausmerksam machen möchten, nämlich ein "kleiner Marienkalender" von Ludwig Gemminger. Drei überaus hübsche illuminirie Bildchen zieren das an Inhalt (gar schonen Berlen von Erzählungen) und Ausstatung gleich liebliche Büchelchen, das sich besonders zu Geschenken an Frauen und Jungfrauen eignet?

Die Aschaffenburger Zeitung schreibt: Wie man erzählt ist das Musiklorps des in Met liegenden 4. Chev.-Reg. auf 14 Mann zusammengeschwolzen. Als nun kürzlich der bayer. General Frhr. v Hartmann auf Besichtigung dort war, nahm man, um nur eine ordentliche Musik zu haben, 8 Arompeter von einem sächsischen Artillerie-Regimente und stedte sie in die baye-

Grofit. Deffen. Ans Beffen. Darmftabt, 13. Dd. Befanntlich hat eine angebliche Rauberbande, welche im Laufe bes vorigen Commere im beffifchen Dbenwalbe ibr Unwefen getrieben haben foll, angftliche Gemuther in nicht geringe Aufregung berfert und bie öffentlichen Organe vielfach beschäftigt. Die umfaffenbften polizeilichen Bortebrungen für ben Schutz ber Berfon und best Eigenthams wurben getroffen und eine gerichtliche Untersuchung in großen Dimenfionen eingeleitet. Leiber gelang es nicht, die Urheber ber zwei fcmerften Berbrechen, Raubmorb an Miller Fab bon Sattenthal und Morbversuch an bem jungen Falberih von Rehbach ju ermuteln und jur gerichtlichen Beraniwortung ju gieben. 3oh. Abam Uber von Erbach war unter bem Berdachte ber Theilnahme an biefen Attentaten gegen bie perfonliche Gicherheit gefänglich eingezogen worben, mußte fich jeboch in biefer Begiehung vollständig ju entlaften. Dagegen trifft ihn bie Berantwortlichfeit für eine Menge bon ihm verübter Diebstähle; wegen eines Diebstahls mittelft Ginbruchs murbe er vor die Affifen in Darmftabt berwiesen und im Laufe ber vorigen Doche ju einem Jahr Gefängnig veruriheilt. Es bedarf taum der Andeutung, daß bie Erifteng einer Obenwalder Rauberbarbe in bas Gebiet ber Erfindung gehort; bie zwei obenermanns ten Berbrechen find zwar traurige Thatfachen, bebingen aber feines: wegt bie Erifteng einer "Granbergefellschaft & la Rinalbo"; bie Dubenbe bon angeblichen Ranberanfallen reducirien fich bei ber ge: richtlichen Untersuchung auf ein Richte. (grif. Big.")

Elsasz-Lothringen. Straßburg, 10. Oct. Schon sind zehn Tage verstossen seit dem verhängnisvollen Datum, welches für die Rationalität der Elsaß Lothringer entscheidend war. Biele Wochen und Monate werden vorübergeben, dis die annektirten Provinzen von den Wunden werden genesen sein, welche sie in den lezten Tagen vor dem 1. October erlitten. Die Zahl der Optirenden, welche nach Frankreich ausgewandert sind, hat die

Erwartungen weit übertroffen. Außerordentlich groß ist besonders die Menge der jungen Leute, welche die Angst vor der preußischen Pidelhaube von ihrem Herbe verjagt hat. (Köln. Litg.)

Thüringen. Aus Thüringen, 13. Oct. In bem Dorfe Westhausen, in ber Rähe von Gotha seierte jungst ber Gemeinbe hirte sein 50jähriges Inbilaum und erhielt dabei als Zeichen ber Anerkennung von zeinen Clienten ein werthvollis Kasseciervice und vom Herzoge ein Gnabengeschenk in

Geld. (Frif. Big)

Prengen. In Berlin ergeben fich faft fammtliche Beitungen in neuen Rlagen über bie sich "immet unerträglicher ausgestaltenben Zustände" ber Neichsmetropole. Sehr gutreffend ift bas von ber national-liberalen "Deutschen Allg. Rig," entworfene Bilb. "Befleht bas Befen einer Weltstadt barin, bag man die Eingebornen nicht mehr als die tonangebende, der Stadt ihren originellen Stempel aufbrudenbe Rlaffe ertennen tann, fo ift Berlin allerdings auf bem besten Wege bazu, aber in einem Uebergangsstadium, das ernste, allerernsteste Gesahren für die Aus kunst in sich birgt. Der koloffale, leicht erworbene, vom Schwinbeln und Expressen sett gesogene Reichthum und als greller Gegenjag ein zunehmendes grollendes Proletariat, bas in seinem Arethe auch den ehrenwerthen Arbeiter, den fleißigen Gandwerker. den hart geplagten Beamten, die gebildete Mittellasse aller geistig schaffenben Menschen hinabzieht — bas sind die socialen Vorboten der werdenden Weltstadt, und die Borboien müssen Zustände schaffen, wie sie in Paris unter bem Haußmann-Pereire'ichen Regime so traurig wucherten und ihren nicht geringen Antheil an den jocialistischen Kundgebungen der Pariser Commune hatten."

Berlin, 13. Oktober. Die Denkschrift des deutschen Episkopats muß doch mohl in's Schwarze getroffen haben, da die Offiziösen und die gesammte regierungsfreundliche Presse sich immer von neuem wieder in sehr erregter Weise mit der-

felben beschäftigen. (R. Bolferta)

In Berlin haben bie Tischlergesellen in einer Generalversammlung mit ber Bilbung eines allgemeinen beutschen Tisch-

lervereins fich einverftanben ertlärt.

Desterreich. ** In Wien haben trot der für den altlatholischen Pfarrer Alops Anton moralisch so nachtheiligen Zeugendeweise die Geschwornen gegen den angeklagten Pfarrer Scherner, der den genannten altkatholischen Führer in einer Broschitze geschildert, ein Schuldig wegen Sprendeleidigung gesprochen! Doch ist die altkatholische Bewegung in Wien um den letzten Rest ihres Credites gebracht. Das sagt selbst ein liberales Blatt!

In Wien ist bieser Tage im Theater an der Bien vom Versasser bes von den Liberalen so gepriesenen, aber sämmerlichen "Pfarrers von Kirchselb" und des "Oleineidbauern" ein neues sog. Vollsstüd "die Kreuzelschreiber" gegeben worden. Das Stüd soll ebenfalls eine gegen den kath. Clerus gerichtete Tendenz haben. Also ein neuer Lederbissen sür den liberalen Jan-

bagel t

ansiand.

Schweiz. Aus Chur, 12. Oct., wird dem "Bund" telegraphirt: Seit heute früh sehr flarker und noch immer anhaltender Schneefall. In Chur liegt der Schnee einen Fuß tief. Die telegraphische Berbindung ist saft überall unterbrochen.

3talien. ** Mus Rom wird berichtet, ber beilige Bater

erfreue fich ber beften Gefunbheit.

Aus Rom, 10. Oct., wird geschrieben: Die Regenzeit hat sich spät eingestellt, boch mit besto größerer Falle und Deftigkeit.

Großbritannien. Aus Liverpool und anderen Dafenstädten wird telegraplisch berichtet, daß an den Kusten von Irland und Wales orkanähnliche Stürme getobt und viele Schissbrüche verursacht haben.

Rieberbaberifches.

Landshut, 16. Ottbr. Die Deggendorfer Broschire: "Auch ein Wort über die Bauernvereine", ist, wie die Donau-Zig. mittheilt, bereits in erster Auflage vergrissen und wird in einigen Tagen eine zweite erscheinen. Das Passauer "Heuwinkelblatt" weiß gegen dieselbe so gar nichts vorzubringen als daß es den Frbrn. v. Hasenbrädl einen "Erdäpselbaron" nennt u. s. w Mittlerweile druckt die nationalliberale allg. It g in Augsburg wohlgefälligst wieder einen neuen Artikel des von ihr als Organ des Bischofs bezeichneten Passauer Tagblattes

ab, ben basselbe über einen angeblichen Felbzugsplan ber fath. "Internationale", wie die allg Big sich ausbrudt, jum Besten giebt. Die M. Boftetg. hatte namlich einen, wie und buntt, gar zu farbigen und hoffnungsreichen Artikel gebracht, in welchem fie Die fociale Macht bes Ratholicismus foilbert, wenn einmal burch die natürliche Logik ber Dinge, b. h. in Folge ber Thorheit bes Liberalismus, ber moberne Staat jusammenbricht! Darin fieht nun mit "Grauen und Bangen" bas Paff. Tagbl "Biele und Plane ber Ratholikenvereine". Daniden benn bie Ratholiten bie Reulenschläge ber rothen Internationale? Sie sehen nur voraus, was kommen wird, wenn ber Liberalismus in feiner Thorheit fortfährt, bem Gocialismus in bie Banbe gu arbeiten! Wie lange noch wird bas "Pass Tagbl" bie Ratho. liken verbäcktigen helfen und ben Teinden Waffen liefern?

Aus Neuftabt a. D., 13. Oct., wird bem "R. b. Bollsbl." folgender Ungludsfall berichtet: Der hiefige Rupferschmid Lindermaier ging auf bas Feld, wurde bort von einer Mude geftochen, kam hochst ausgeregt nach hause zurud, und war gestern Morgens in Folge von Blutzersetzung tobt. Die Mude war eine Leichenfliege,

.. Die "Straubinger gig", ein burch feine Berbiffenbeit, aber sonft nichts sich auszeichnenbes liberales Blatt, gießt

neuestens wieber einmal ein ganges Tintenfaß voll Gift unb Galle gegen den Redafteur bes Strb. Tagbl. aus, ba er es magte, die Straubinger Altfatholiten unfanit gu berühren. Gogar ben Dr. Sigl nimmt bie eble Straubingerin ju Bilfe, um Den. Aichinger nach Rraften heruntergureißen! Letterer laßt fic abrigens nicht aus seiner Rube bringen!

Bon Walblirden, 15. Dit. wird ber "Don. Big." geichrieben: Conntag ben 13. Dft. Rachts erhielt Friedrich Biebl, Mallersohn von der Ohmable, von Joseph Damasto, Schneiders. fohn von Mozmannsreut, im Rachaufegeben von einer Branntweinkneipe einen Stich in bie linke Seite, in Folge beffen icon nach einer Stunde ber Tob eintrat. Der gerufene Priefter traf

ihn nicht mehr am Leben.

Offene Correspondens. Nach Oberempf.: Gie baben im Gangen recht, bod fceint bie eine gerügte Auslassung bes fraglichen Blattes mabrichelnlich Ironie fein zu follen, freilich eine recht plumpe. Benn ferner Julius Anore fich außerte, bag bie zwei von Ibnen genannten "ultremontanen" Blatter Die einflugreichften Forderer feiner Sache maren, fo bat er eine gang ridtige Annicht ausgesprochen. Tie Laubst. Big. aber bat nicht Luft, fich einzu miften - aus begreiflichen Grunden. Die Red. b. Loeb. Big.

Berantwortlicher Redalteur: Joh. Bapt. Planer.

3580(35)

Von München direct mit jeder Poft

beforbere ich bie meiner Unnoncen Erpedition gur Bermittlung aufgegebenen Inferate vone Unrechnung von Spefen ju ben

Vriginal - Zeilunas - Preilen an die fur bie verichiebenen ihmede bestzerigneten Zeilungen des In- & Auslandes.

Rudolph Mossc

Annoncen - Expedition in München 6 Fromenadeplat 6.

General-Agent in Pandshut Berr Adam Schardt.

Mebulle Ilfm 1471. CARINIA In buftetempiftellang.

Für die bestbefannte

Sianden thes and 2071. tanbmirthidatitide. Endittungen,

Ljanf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim Plans-

Foft- und Bafinftation Mertingen, Bayern, nimmt flache, hanf und Abwerg fortwährend jum Lohnverspinnen, Weben und Bleichen Cebaftian Wolfertshofer, Sandelsmann in Ergoldebach, Andacht mabrend d. Armenfeelen: Cliave Das Garn ober Tud tommt in zwei bis feche Boden retour.

3678

Für bie jahlreiche Abeilnahme am bl. Seelengotteedienst sowie bem Lichen-begangniffe meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gattin,

Frau Magdalena Traxenberger,

fpreche ich biemit meinen tiefgefühlteften Dant aus mit ber Bitte, ber Beiftorbenen ferners in frommem Gebete eingebent ju fein.

Landshut, ben 16. Oftober 1872.

3679 (34)

emphebli fein best assortirtes optisches Lager in Landrhut, Laden bei herrn Casetier Fischer, Gands allein bie Schuppen ganglich vers uhren, welche genau die Zeit angeben, um Gier bart ober welch zu sieden, Brillen, Jwider, Lorg wieber haare. In Erwartung z. z. ift, durch welchen Masen Masen bei her Brillen, sowie das seinst gelcklissene Erpftatzlas bem Auge genau Mieberiage bei hrn. f. Simmer, Kausmann, angewaßt werden kannen. Medarinten werden vanlacht: besorgt und bittet um generaten Zuspruch. angepaßt werben tonnen. Meparaiuren werben puntadi: beiorgt und billet um geneigten Bulpruch. i. und femeric. Grifene.



Bei S. Bleibinhaus

unter ben obern Bogen

vis-à-vis der kgl. Post

and alle Corten Herren-Kleider, Uebergieber, Jaquetts, Johnen u. Schlafe rode in größter Musmahl und ju ben billig. ften Breifen porratbig und empfichlt felbe jur geneigien Abnahme. (2a) 3660

Bur bevorftebenben Armerfeelen : Andacht empfiehlt die Jof. Thomann'iche Buchhandlung in Landshut nachverzeichnete Bucher:

Decht, Armer=Seelen=Monat ober Ans bachtsubungen für 30 Tage jum Trofte ber armen Geelen im Jegiener, beftebent in Betrad: tungen, Gebeten, Beispielen ic. Gang in Leber und Golbichnitt geb. mit Futteral ft 2. 12 fc.

Adermann, Ernft der armen Seelen. Musg. Rr. I, fl. Drud, Olud u. Od Leber gbb. mit Jutteral 39 fr.

Leder gbb. mit Jutteral 54 fr

- Mutg. Dr. 3, großer Drud, Hud u. Ca

in ber Piarrlirde St. Martin. gebb. 3 fr.

3681 (2a) Midchen,

gewandt in Confections a Arbeiten, finten gegen gute Bejablung bauernte Beichaftigung bei 3gna; Gifder, Ed ber herrnaufie und ber Reuftabt.

Ratl Retter's Pantmaffer

Samburg, ben 13. Cept. 1869.

geb. Bögl von Bent, tiefgefühltesten Dant aus mit der Bitte, der Betstorbenen serners in tiu sein.

3. Oktober 1872.

Faus Fraxenberger, als Gatte, im Ramen der übrigen Berwandtschaft.

Bringesche fichen gebrauche ich Alles, was nur ervenlich war, um meine Schuppen unt der Betschen bei der Betschen, die ich in so reichlichem Maaß deseschen, das der Schuppen unt der Betschen bei ich in so reichlichem Maaß beschen, das durch das viele Kammen ich saft alle Hante ber der gebrauche, sind nicht der Ind gebrauche, sind nicht

STRUCKER BURGERS STRUCKS STRUCK STRUC

Anzeige & Empfehlung.

Beebre mich ergebenft anzuzeigen, bag ich von beute an mein Gefchafts Lotal nebft Wohnung im haufe bes

Herrn Philipp Schmidt,

Shirmgaffe Mre. 269,

Dantenb far bas bisherige Butrauen, bitte ich bie febr verebrliche Ginwohnerschaft Landebuis und Umgebung um fornoren geneigten Bufpruch.

Pandsbut, ben 9. Oftober 1872.

Motungsvollft

Borl Schnuer, Glafer, Schirmgaffe Nrs. 260.

3592 (6)

Gin junger Mann,

Refervist, wünscht einen Blat als Rutscher, Aus geher, Hander, und kann sogleich einsteben. Das llebr. b. Erp. be. Bl. 3065

is 700 Ballen, die fich mit ben sahlreichen Gen-In der Rabe des Babnbofes ift ein zweitiodiges bungen aus ber hallertau und vom Auslande auf Go fonell wie eine teleg Bonnaus mit Garten, heubaben, Rubftall 1200 B. erhöhte; von diefer murben eiren 1000 es befannt werden, bag bie holischupse, hofraum und Magenremise mit oder übernommen; gute und gute Mittelsorten erzielten gelehrte Sundefamilie ohne Indentar besonders für einen Gariner geeignet, volle Preise, mabrend Setunda und Tertia die lette da ist und wird dieselbe nachster Tage ibre Bord aus seeier Hand zu verkapsen. Auch konnen auf Ber- Fotig nicht ganz behaupten konnten. Aus den Pro- ftellungen in der eigens hiezu erhauten Bude am langen Grundstüde dazu gegeben werden. D. Uebr. vultions Distrikten, namentlich aus Bobwsen und heuwaagplate beginnen.

3686
die Exped. d. Bl. (3c) 8644 ber Hallertau, dann vom Aischgrund und dem Derabruder Bebirg wird gute Gummung und fefter Gine Erportwaare tamen gwar bem Befcaft gut ju gaffe Rr. 3720. Statten, allein die großen Maffen geringer Quali-Destricten aus gut gebandem Abhabaule, talen gingen nur zu weichenden Preisen ab, wahreiten ab, wahreiten Lokalitäten sind gewöldt, 2 Garten mit temb besiere Sorten die letten Noticungen behaupten wit 3 Jimmern, Rüche, Keller u. Waschgelegenheit wares freier Halte, lausendem Wasser zu ist innten. Für Export wurde am Pleisten pu 30- 18 zu der Magner Mro. Weigenben dei der Magner Mro. Weigenben der Meigen bleiben. Kanste über Metann die Hälfte zu 4 pCt. liegen bleiben. Kanste über Metann der Hälfte zu 4 pCt. liegen bleiben. Kanste über Metann der Karkwaare Prime Urgangenen Somntag den 13. Otebr. ist in der liebhaber wolken sich wenden an Joseph Cachermaner.

3683 (3a) Weißgerdermeister in Mühlder borsen der Aber So. Eefunda 32—36 k., Tertia 26—30 k.

Beißgerdermeister in Mühlder borsen der Aber So. Gedirgs Versehen umgetauscht worden. Um Ruczade wird zacher und Auer Siegel 54—64 k., Wartemberger Vin Regenschirm blieb vergangenen Sonntag gebelen. Zu erfragen in der Exp. d. I. 3688 bestehend aus gut gebanten 2ftodigen Wobubaufe, taten gingen nur zu weichenden Preifen ab, mab-

55-65 fl. (A. 5 =8) bie Gröffnung ber Biginalbabu nach Beorgegemanb Grfat ber Ginrudungegebuhr abgeholt werben. 2007 fagt bie Grp. bs. Bl. 3689

Bonitat aus freier Hand ju. Minchen, 15. Oktober. Baver, 3'.'.'. Oblig am Asensiag in Landshut verlausen. Um Zurücks. Auslunft ertheilt 58'. A. — G. gangl. Obl. 4°. 93'. B. 93'. G. 4'. Grundr. Obl. ber Robulkgosse wird ersucht. 3690

Saitlermeister in Grießenbach, 93'. B. 93'. G. 4'. Obl. 100'. K. 5'. Obl. 100 G. Bem Unterzeichneten ist am 14. Okt. 100'. B. 100'. K. 5'. Obl. 100'. B. 100'. B. 100'. B. 5'. Obl. 100'. B. 100'. B. 100'. B. 5'. Obl. 100'. B. 100 3% Mindu. Obl 102 B. - G. 4% Dith. berjelbe gegen Futtergelb und Insecationsgebubr. Attien 132 B. 131% G; betto, neue Emission abzeholt werben. Elimintliche Chemicaticu & Papiere jur Pho 10°/. Ginz. — B. G.; detto, neue Cutifion abgeholt werden.

tographie liefert in auertannter Reindeit billigh — g. — G. 4° Bjandbriese der d. Hop.

tu Landshut.

1784 (23) Preislisten gratis u. franco.

3665 (2b) Fin Klavier
wird die Grp. Friedricksb'or 9 58-59. 20. France Et. 9 22
iblirtes heizbares Zimmer

ib (26) 3672 Bantnoten 107 . B. 107 . G.

Franksurt a/M., 12. Okt. (Geldsorten) unter der Leitung des hen. Stadstrompeters Stock
In C 11 U II g. Freuh. Kassenscheine — st. – kr. Preuh. Fried.
In Gasthause einem seiner Withürger in ganz Bistolen (doppett) 9 st. 42—44 kr. hout. 10 st.

ungerechtsertigter Weise die Drohung hinschleu- Bittelen ft. 53 55 kr. Dukaten 5 st. In Canada von hundert Jahren.

Chocolade

in vorzüglicher Qualitat von Rofer & Comp. in Elutigart empfiehlt ju Fabrilpreifen bestens II. Ehrenmüller

Shirmgaffe

in ber Grasgaffe.

1865er Wartgräfter Sdelwein und 1868er Etfäßer Rothwein pr. Flasche (inclus) 26 tr., in fiaß pr. dettoliter fl. 36. — empfehle gegen Nachnahme in Riften mit 25 bis 50 Flaschen und Faffern von ca. 30 Liter an. Leere Faffer werben jurudgenommen. Original . Anerteunungsichreiben angeschenfter Berfonen jur Ginficht.

C. Prauch in litegel a. / Mh.

Baben. 2935 (131) (4706)

Natrum bicarbonicum (Doppelkohlensaures Natron) empfiehlt jum billigften Preis bei foonfter weißer Das dem. Laboratorium von Dr. G. Billemer Landsbut,

So idnell wie eine telegraphifde Depefche muß

welche in aller Rabo Frau, arbeit bewandert ift,

Gine belle trodene Bohnung

am Schwaigermartte fteben. Derfelbe tann gegen.

weiß und gelbfledig, gefcoren, EIII DUOTI, geschnittene Banbin, bat fich am Genftag in Canbebut verlaufen. Um Burude

Donnerftag ben 17. Ditober 1872. Dit verftarttem Ordiefter

Bie schöne Miliesdacherin

bon Echleid. Regie Direttor Beiberer.) Bu biefem beliebten Boltsftud labet ergebenft ein J. Meiderer, Direttor.

Ein febr folib gebantes 3podiges

tirche, ist Ramilienverhaltnisse wegen billig zu ver Mirnberg, 15. Otibr. (hopjenbericht.) Baare taufen. Raberes zu erfragen in der Groedition Wir batten gestern wieder eine Marttyusuhr von 2761 (12) bicfes Blattes. (5e)3582

Beifigerberei-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in ber B. ju Markte, welche fur Brauertundschaft wenig sucht Arbeit in's haus. Auch ist ein Kanapegesten Stadt Mublborf gelegenes, im besten Betriebe gute Sorten entbielten. Orobere Abschlässe für und eine Bettlade sehr billig zu verlaufen. Derbendes

Liethgerver = Unweien,

In ber Rabe von Landsbut ift eine

mit 2 Gangen nebst in bestem ber 21. 6. 3. vom beutigen Sopfenmarkt ge-fustande sich befindlichen Gebäulichteiten und 34. meldet: Lebbafter Einkauf zu 115 - 120) fl

Igm. Grund guter Bonitat aus freier Sand gu. verlaufen. Rabere Austunft ertheilt

3635 (3c)

Für Photographen.

In der Graegaffe Saus-Atro. 330 ift eine

ju bermiethen und taun fogleich bezogen werben.

Gin möblirtes beigbares Zimmer ift fogleich ju vermiethen Rro. 616 am Parade 43-51. Preuf. Raffeuscheine 105-105%. Deft.

ungerechtfertigter Beife bie Drobung hinfchleu-Dutaten al marco 5 fl. 35-37 fr. Rapoleone Bolleftud in 3 Alten und einem Borfpiel in 1 Alt:

Die Landsbuter Zeitung koftet in gang Babern bei allen L. Posterpeditionen viertels jährlich 54 fr.

24. Jahrgang 1872.

Arzeigen werben in die Bandab. Bertung fonell aufgenommen und die Afpaltige Petitzeile ober beren Raum mit 3 fr. berechnet.

Freitag 18. Oftober.

N: 244

Lufas.

Amfdau.

Die Densschrift der deutschen Bischofe über die gegenwärtige Lage der kathalischen Kirche im deutschen Reiche; in den deutschen Bundesstaaten politische Wendfille; das österreichischungarische Ministerlum rettet seinen Kriegsminister und bringt die Verlängerung der Fräsenzeit und die Erhöhung des Friedensflandes um 28,000 Mann in der Delegation durch; in Frankreich politische und religiose Bewegung; in Deutschland sociale Nord, dabei steigender Militarismus; die deutsche Armee vervollkommnet sich sexig und unermüdet, um sür kommende Dinge kereit zu sein; Frankreich reorganistrt seine Armee und sucht sie auf eine Million Streiter zu bringen; schließlich als Herenjadath in der liberalen Presse aller Orten würhender Fanatismus gegen alles Katholische — damit ist der augenblickliche Stand der Dinge kurz gezeichnet!

Werfen wir noch einige Blide auf die Denkschrift ber Bischofe, welche bas Hauptereigniß bes Tages und ein Markstein auf lange ist, in dem Streite, welcher Deutschland bewegt.

Zuerst geben bie Bischöfe in dieser Dentschrift eine geschichtliche Uebersicht bes Rechtsbestandes ber katholischen Kirche in Deutschland.

Dann verlangen sie von den Gliebern der Kirche Unterwersung unter die Entscheidungen bes kirchlichen Lehramtes.

Sie haben sich selbst unterworfen unter biese Entscheibungent Im weitern Verlause ber Dentschrift legen sie die einzelnen Fälle dar, über welche sie sich zu beschweren haben.

Da ist zunächst die Angelegenheit, bes Bischofes von Ermland. Bon der größten Bedeutung ist hier die Erklärung der Bischöfe: "Wir würden im gleichen Falle uns das gleiche Necht nicht bestreiten lassen können."

Ferner treten die Bischöfe für den Armeebischof ein. Das gegen den Jesuitenorden gerichtete Gesetz und das Schulausuchtsgesetz werden besprochen.

Desgleichen turg ber Lug'iche Rangelftrafparagraph.

Im letten Theile ber Denkschrift widerlegen die Bischöse ben Vorwurf der Reichsseindlichkeit, der ben Katholiken beständig gemacht wird.

Zum Schlusse fassen sie zusammen, was die katholische Kirche an Rechten und Freiheiten beanspruchen kann und erheben dann ihre Stimme zu Gott, vor dem und vor aller Welt sie offenes und einmikthiges Zeugniß für den katholischen Glauben abgelegt! Sie sprechen die Sprache der Apostel!

Was aus der bischöflichen Denkschrift noch besonders hervorzuheben, das ist, daß sie die Wurzeln des dermaligen staatlichkirchlichen Zusammenstoßes ausbeckt.

Und biefe Wurgeln find folgende Lehren.

Nämlich die Lehre, baß es dem Staate gegenüber kein selbste fländiges Recht gibt und der Staatswille allein Geltung habe.

Diese Lehre wurzelt hinwieder in der neuen Philosophie, in dem rationalistischen Naturalismus. Dessen Hauptgrundsat ist die Leugnung jeder natürlichen Offenbarung und Ordnung. Die menschliche Vernunst und die ihr allein entsprungene Wissenschaft soll das Menschengeschliecht beherrschen. Der höchste Träger dieser vom cristlichen Glauben losgelösten Vernunst soll der Staat sein. Seine Ausgabe ist die Verwirklichung des Vernunstreiches.

Von diesem Gesichtspunkte aus erklären die Bischofe Alles, was da beklagenswerther Weise geschehen und was da noch kommen mag !

Ein offizieller Berliner Artikel ber allg. Zig. über bie Denkfchrift bestätigt bies auch vollkommen!

Er halt ben Bischöfen lodend eine sog. Freihelt ber beutschen Kirche vor, verübelt ihnen die Unterwerfung unter die votikanischen Delrete und erinnert sie an ein deutsches Nationalconcil!

Man kennt biese Bersucherruse, die aber an den beutschen Katholiken abprallen werden. Bon Berlin aus wird man uns nie und nimmer in Bersuchung führen!

Ihr berückt uns nicht, wenn ihr uns sagt, wie es im beregten offiziellen Artikel ber allg. Zig heißt, die Bischofe hätten an die Stelle Gottes in der Menschenbrust (vielleicht der des Fürsten Bismard?!) den Statthalter Gottes geseht und so fort!

Weiter macht es auf uns nur einen bittern Einbruck, wenn berfelbe Officiöse sagt, nirgends sei die Kirche genöthigt worden, Segner der Unsehlbarkeit in ihrem Schoose zu behalten, die Negierungen hätten nur ihr staatliches Recht gewahrt und die erstommunicirten Lehrer, Psarrer in ihrem Umt geschirmt; oder das Recht der Exsommunisation sei den Bischösen nicht abgesprochen worden, allein der Bischof Kremens habe seinen Spruchössentlich verkündet und damit eine Vorschrift des Landrechts übertreten!

3ft das nicht absoluter Staatswille?

Big. fort!

Allerdings, sagt er und mit kalter Fronie, ist die Macht bes deutschen Nationalstaates nichts anderes, als die in der Nation waltende Bernunft und sie wird sich der Hierarchie noch ferner bewerklich machen!

Wie klingt es ferner, wenn ber Berliner ber allg. Zig. schreibt: Es musse auch bem nicht mehr zum Bischose haltenben Bolke gestattet sein, einem Seelsorger und Religionslehrer treu zu sein, ben ber Bischof zu verwerfen für gut finde!

Wenn schließlich der ossiciose Berliner der allg. Ztg. glaubt, der Friede werde ohne Schwierigkeit herzustellen sein, der Staat brauche nur sich start und sest zu deweisen, so werden die deutsichen Katholiken in der Treue für ihren Glauben und ihre Sache sich ebensalls start und sest zeigen und wir wollen sehen, wessen Stärke in diesem geistigen Kampse am Ende siegen wird!

Euer sonderbares Berliner Wohlwollen werden wir uns merken! Die deutschen Katholiken werden ihre Pflichten unentwegt thun; aber ihre Herzen und ihren Sinn werdet ihr wohl so lange nicht gewinnen, als ihr die der Elsäßer kaum je gewinnen werdet! Es sei denn, Ihr werdet gerecht und billig gegen — die deutschen Katholiken!

Wir wollen uns bas Beispiel aus ber langen Leibensgeschichte bes irländischen Bolkes vor Augen stellen, und einst wird doch kommen der Tag der Gerechtigkeit, das Steinchen wird rollen aus unsichtbarer Hand, von dem der Papst gesprochen und das euern Zorn so sehr erregt!

Was mag wohl bieses Steinsten sein? Jörg in ben "hist.» pol. Bl." sagt es Euch: "Die natürliche Logit ber Dinge, wonach die seindliche Versolgung nichts erhalten, nichts gründen, sondern nur zerstören kann, schließlich auch sich selber!"

Doch auch zu Anberm!

Oben haben wir angebeutet, baß das österreichische Minisserium die Forderung des Kriegsministers auf dreisährige Präsenzzeit und die Erhöhung des Friedensstandes um 28,000 Mann in der Belegation durchgesetzt hat. Es siegte gegen seine liberalen Freunde mit theilweisen Segnern, welche Desterreich in der kommenden Sesahr nicht schuplos sehen wollen!

Bu verzeichnen sind noch brei mabrend ber betreffenben

Berhanblungen vom Minister Anbraffp aufgestellte Behaup-

Erftens: Die Lage ist burchaus friedlich.

Zweitens: Für die nächsten fünf Jahre ist bie Lage noch nicht tiar.

Und brittens: Der Borbergrund ift friedlich, ber hinter-

grund aber bebroblich!

Wie reimt sich fas zusammen? Den Rolm zu machen, über-

Taffen wir unfern Lefern!

In Frankreich ruht Gambetta von seinem Areuzuge im süblichen Frankreich für die sortschrittlichte Republik aus. Thiersaber such die konservative Republik sestzustellen. Außerdem sammelt sich Frankreich militärisch und seine Katholiken wallsahren zu Tausenden und abermals Tausenden! Reben der atheistischen Bewegung geht eine religiöse durch ganz Frankreich. Sie gewährt einige Hoffnung für die Zukunft des so schonen, reichen und doch so ungläcklichen Bolkes und Landes!

Kom socialen Eisenacher Kongreß möge die nächste "Umschau"

Giniges geben!

Nächstens sollen auch Berathungen preußisch österreichischer Regierungsabgeordneter über die sociale Frage stattsinden. Das wäre allerdings eine Ausgabe, der Noth des Volles zu steuern, die nachgerade den ganzen Mittelstand in den Urbrei des Pro-letariats zu ziehen droht, während der Großtapitalismus sortmacht, dis es endlich einen Generalkrach giedt!

Aber Bismarck und seine Genossen werden mit ihren Conferenzen die sociale Frage nicht lösen, darüber ist Jedermann im

Rigrent

Dentigland.

Bayern. Minchen, 16. Oct. Daß die Stellung bes Tultusministers v. Lup erschüttert sei, verlautet mehrsach. Er sull die Zuneigung des Königs verloren haben und zwar dadurch, daß er während der großen Ministertrists seine Mitminister veranlaßte, sich zu erklären, gemeinsam zu stehen oder zu fallen. Zur Zeit handelt es sich darum, einen Mann zu sinden, der den versahrenen kirchen-politischen Karren wieder in ein fahrbares Geleise zu bringen vermöchte. Momentan soll, wie die Donauzeitung demerkt, Hr. Fäustle der tonangebende Minister sein und werde es aller Wahrscheinlickeit nach länger bleiben. Er sein Kationalliberaler vom reinsten Wasser, allein er misse, wenn es nothwendig sei, den Parteimann hinter den Minister zu stellen.

** Aus München wird ber A. Abendzig, berichtet, daß Regierungsforstrath v. Schulte zum Ministerialforstrath und damit zum Chef ber bayerischen Forstverwaltung ernannt worden ist.

Die Münchner "Sädb. Post" bemerkt zu dem gräuslichen Geschrei, daß die nationalliberale Presse über einen von ihr gerade absichtlich verdreiteten Brief erhebt, den der Bischof Hefele von Albingen anläßlich des Unsehlbarkeitsbogma's geschrieben, seine eigene Ansicht aber mittlerweile nun dem kirchlichen Lehramte und der kirchlichen Lehreinheit unterwirft, sehr richtig Folgendes: "Wenn man die "Geschichte des Nationals liberalismus" seit 1864 nachschlägt, sinden sich nach viel größere Rechnungsträgereien. Indem die Nationalliberalen dem Bischose das Urtheil sprechen, sprechen sie ihr eigenes!"

Die Minchner "Neuesten Nachrichten" ziehen neuerbings gegen die sog. Dachauer Banken zu Felde, Aus einer sind übrigens jeht sieben Dachauerbanken geworden und sollen sich immer noch mehr Personen anschieden, derlei Geschäfte zu treiben. Eine neugegründete Dachauerbank verspricht 10 Prozent monatlich, das sind 120 Prozent; jährlicht Nur Blödsun kann eine solche Verzinsung sur sonnliche Dunmbeitkanihemie!

ziehung graffirt jett eine förmliche Dummheitkepidemie!

In Münch en haben die Buchbindergehilsen eine Verssammlung betreffs Lohnerhöhung u. s. w. gehalten, sich sehr anständig benommen und es besteht alle Aussicht auf gütlichen

Musgleich.

In München schreibt die Subb. Post: Die Stellung der bayer. Armes zum Reichsbeere, b. h. zur preußsichen Armes, will den richtigen Preußen noch immer nicht behagen. Die Allg. Mil. Sig, plaidirt neuerdings für eine einheitliche Reichsarmes. Was die Preußen darunter versiehen, haben uns die Mil. Bl. bereits verrathen: Alle Oberossiziere der bayerischen Armes Preußen, mindestens die Hälfte des übrigen Ossiziertorps

Preußen. Das versieht man an der Spree unter einheitlicher beutscher Armee. Selbstverständlich gehören auch die Picelspauben dazu und müssen auch die dayerischen Selme weg. Wer weiß, ob nicht Alles noch kommit

München, 15. Okt. Gutem Vernehmen nach wurde bei ber zu Nürnberg abgehaltenen Konferenz der Justizminister vom Bayern. und Württemberg eine Uebereinstimmung bezüglich bes Laster'ichen. Anixages in Vetreff der Tivilgesetzgebung erzielt, ein sormulirter Beschuß jedoch nicht gesaßt. (Köln. Bztg.)

Danchen, 16. Onbr. Deute beginnt in bem zoologischen Giarten bie Berfteigerung ber Mobilien und lebenben Thiere, barunter 2 große Baren, Balfe, Fachse, Affen, verschiebene Ranbvogel; 100

Dafen tommen auf einmal jum Aufwurfe. (D. 21.)

Manchen, 16. Ott. Einige Duhend hier beheimathete Bauarbeiter jener Sorte, welche zu "menschenwürdigem Dasein" in jeder Woche mindestens Itägigen Ansenthalt in Wirthshäusern ersorberlich
erachten, derübten gestern in Daidhausen einen groben Erces. Rachdem sie schon letten Montag "dan gemacht" und ihre "fremden"
Kameraden, welche rüstig an den Neudauten am Wörthplasse arbeiten
ten, deshalb genecht und belästigt hatten, übersielen sie plötzlich gestern
Rachmittags dieselben in Ueberzahl mit Prügeln und Latten, um sie den der Arbeit abzuhalten und brachten einer Anzahl theils leichtere, theils erhebliche Verlezungen bei. Die meisten dieser arbeitsschenen Burschen wurden arreitet und sehen voraussichtlich strenger Bestrafung entgegen, (Dt. B.)

bes Jesuitenpaters Graf Fugger wegen seines Aufenthaltes als Stanbesberr vom Ministerium abgewiesen worben. Die Jesuiten-

fresser mogen nun ruhig schlafen!

Landau, 15. Okt. Am Samsting kum Blichof v. Haneberg hier an, wurde am Bahnhofe seierlich empfangen und nach der Kirche geleitet, wo er an die versammelte Gemeinde eine kurze Ansprache hielt. Am Sonntag predigte er und berührte dabet auch die hier (von den Alklatholiken) gegen ihn erhodenen Angrisse; so bedingungelos in persönlichen Angelegenheiten die Milde sein müsse, so undeugsam und unnachziedig habe man in Sachen der Wahrheit für den Glauben einzustehen. Um Montag spendete der Herr Bischof das Sakrament der Firmung an über 400 Personen. (Pf. Big)

Baden. Baben macht sich seiner Stellung als preus filche Filiale bereits würdig. Preußische Justande haben sich schon vielsach eingeleht. So veröffentlicht die Bad. Schulzeitung eine Statistik, wonach über 500 Lehrkräfte an den Bolkeschulen sehlen. Dasit hat man in Baden jett mehr Militär, hat "Pfeiser", kann den "Stechschritt" u. s. w., lauter Cultursortschritte, die 500 lumpige Schulmeister mehr als auswiegen. Was können die Preußen eine Freude an diesem Lande haben, das

ben "Musterstaat" so getreulich nachahmt!

Brengen. In Berlin ichreibt bie "Germania": Einer unserer Wiener Correspondenten schickt uns einen Ausschnitt aus der (preußenfreundlichen) "Deutschen 3tg." zu, ber Folgenbes enthält:

"Der Staat kann sagen: Ich will, und der Bille bes Staates, das heißt nichts Anderes, als das Geseth, ist und bleibt sein einziges, ober auch durch Nichts ansechtbares und durch Richts umzustaffendes Argument. Das vielgeschmähte: "car tel est noten plaisir" verliert alles Verlehende, was es au sich hat, wenn es sich nicht als Billtür eines einzigen lannenhasten Renschen, sondern als der allgemeine Wille offenbart."

Anfrichtiger tann man nicht mehr gesteben, bag bas Recht

er Chimare ift. Es lebe bie Offenherzigkeit!

3n Berlin ist Pring Albrecht von Preußen (berssüngste Bruber bes Kaisers) am 14. Oft, nach längerer Krankheit versschieben.

Am Mittwoch Abend flarb in Berlin ber seit dem deutschsfranzösischen Kriege wohl über die Grenzen Europas hinaus bekannt gewordene ehemalige Roch Herr Gründerg, Ersinder der Erbswurst, im Alter von 53 Jahren.

Berlin, 14. Dit. Die Unsitte bes Trinkgelbgebens an Rellner in hiestgen Restaurationen, sogar bei geringerem Beczehr, wird seht sogar von einigen Wirthen ausgebeutet. Dieselben zahlen nicht nur ihren Kellern kein Salair, sondern sie verlangen sogar von denselben eine Abgabe bafür, daß sie bei ihnen servixen.





Im Saale zum goldenen Löwen. Freitag ben 18. Oftober Abende 1/,8 Uhr große brillante Vorftellungen Circus en miniature.

Diefe Truppe besteht aus 40 vierfühigen Runftlern, und gwar aus fcottifden Bonnys (von ber Meinften Race Gutopa's) Affen, hunden und Biegen. Doctactungsvollft l

Stant Liphard aus Samburg vorm. Mitglied im "Circus Reng."

3699

Bei Friedrich Puftet in Regensburg ift erschienen und tann burch alle Buchhandlungen bezogen werben:

Aletner Marien-Kalender für griftliche Frances und Jung-Berausgegeben von Ludwig Gemminger.

Der Ralender hat 128 Geiten im angenehmen Tajdenformate und enthält - Farben brudbild Papst Plius IX. — die 12 Monate im Gebichten, Beschreibung des Enadenbildel U. & Fran von der immerwährenden hilse zu Rom mit Bild in Farbendruck — Sechs Mariens Criftlungen, — einen Franenspiegel sur Töchter, Braute, Gattinnen, Matter, Schwestern, Wittwen, Dienerinnen — und Braute bes herrn, — eine Vinmensprache — und lieine Gebichter. Es ist die ein Inhalt, der das hübsche Kalenderschen so recht geeignet macht, ein liedes Stellendern und Greibe an Inhalt. Deident zur Gabe an tatholische Frauen und Jungfrauen ju werben. Preis fur I Cremplar ift 18 fr. — 6 ngr.

In feinem Chagrinbande mit reicher Bergelbung 1 ft. - 18 ngr.

Won ben beliebten

eisernen **Zauchenpumpen**

find fiets vorräthig.

1477 (13)

F. J. Sommer, Moldinenfabrit Landabu'

Gine Wohnung mit 3 Zimmeru, Ruche und Bolgieg tann fogleich ober auf Lichtmes bezo marten erfolgt franfirte Bufendung. gen werben bei 3701 (3a)

In ber Grasguffe Sansillen. 830 ift eine

un permiethen und tann jogicich bezogen werben.

Gigt - & Uncumatismus

wird befeitigt burch ben, in ber Sabrif von Ih. Godenberger in Breitau, aus gelühlten Dampfen gewonnenen

i annin-i erpentin. Liecht ju haben in Glaschen & 1214/ Ger.

und 1 Ibl. in Landsbut bei Martin Chrenmaller,

Mutam, ben 7. Februar 1871.

Berler Bonigam th Simmet in Laubsbut.

Kräuter-Brust-Syrup,

aus ber Fabrit von P. W. Boekitme in Otterberg, Abeinvfalz, in feinen befannten geilfamen Gigenfchaften gegen jeben Oufien, Deiferfeit, Gats und Brufibefdwerben, Berchleimung ber Enftröften und bes Rebitopfes ic. ic., balt in Flaschen ju 24 fr., 35 fr. und 1 fl. 10 fr. empfahlen bie Rieben lage in Landabut bei &. Glmmet. (41) 63

960000000000000000000000

In ber Jof. Thomann'iden Budbanblune in Landshut ift foeben eingetioffen:

Erzählung für bas Bolk

Belanden Conrad von Preis 9 tr.

100. Waher, Papieresstrake, UBF VAN LIDD SCHEELSONWOIN

deasgasse Hand Ner. 330 ist eine ist um seiner vorzüglichen Eigenschaften willen nicht dewihrtes Mittel gegen Ragenleiden, Berdanungse nur allen Patienten, welche an Bleichsucht, Geldschescher Bescher beschierten. Magensauer n. n., a Flacon 15 kr. allgemeiner Körperschwäche, Geschlechtsschwäche u. 34(34)

Re. Simmet in Landsburt. j. w. leiben, fonbern auch allen Wefunden als ein gang portreffliches biatetifdes Saus und Gefund beitemittel mit Recht bestens zu empfehlen, was ich (9) 1633 beglaubige.

Berlin, ben 12. Ott. 1872.

4½, balb. Obl. 100% B. 100% G. 5% Obl. Reise via Cherbourg nach hamburg sortgesett.
100° B. 100% G. 4% Manchn. Obl. 93% B. — G. Datselbe bringt 183 Passagiere, 1400 Tonk
5%. Plunchn. Obl 103 P. — G. 4½° Citb. Ladung, 65000 Doll. Contanten u. 89 Brieffafe. 1001 B. 100% G. 4% Manchn. Odl. 93% B. — G. Unterzeldmeter halte es fur meine Bilicht Gra Africa 180% 9. 130% G. betto, neue Emiffion Annergeichneter paine es jur meine Pilicht Hra.
Martin Acidel in Würzburg jur bessen sehr empschlenswerthen Augenbeilbalsam, welcher an empschlenswerthen Augenbeilbalsam, welcher an meinem 10 Jahre alten Madden, nach zweijährig vergeblicher Anwendung verschletener heilmittel, die außetordentlichse Wirtung bervordrachte, mei-nen herzlichsen Dant zu sagen und münsche, daß ver Bade.

113°/4 B. — G. And Band Dbl.

28aB ist ein frortschrift?

Wenn in unserer Zeit noch ein gutes und nature hattes Bier um 5 tr. per Liter abgegeben wird, bei außetordentlichse Wirtung bervordrachte, mei-nen herzlichsen Dant zu sagen und münsche, daß bie außernbalsam zum heile aller Augenleidenden nen herzlichken Dank zu sagen und wunsche, das 1% Baper. Bram.Ant 113% B. — G. Ane. Brauer, zumal auf dem Lande, die freie Biertore bieser Augendalsam zum heite aller Augenleidenden bach-Gunzenhauser 7 fl. Loose 141/2 P. — G. in so edelmüthiger Beise in Anwendung beingen ! Belannt werde.

Aufam, den 7. Kebeuar 1871.

Augend. 7 fl. Loose 7 d. Paprenheim. 3701 Ein Onrchreisender. Bauer von Aufam bei Geisenhausen.

Balsam ist zu haben bei fri fas 57. Bistolen v 41-43. Engl. Souvereigns 11

andshut.

(2) 819

1 fl. Loose 7 fl. - S. Gelbsorten. Breuk.

Fin fl. Loose 7 fl. - S. Gelbsorten. Breuk.

Gin tleiner eisener Cs.

Gin tleiner eisener Cs.

ien geiucht Bergürasse Nro. 132.

Stadttheater in L. E. S. Bordestung in 1 Abo.

Generalen 19 fl. Loose 7 fl. - S. Gelbsorten 19 fl. Generalen 11 fl. Loose 19 fl. - S. Gelbsorten 19 fl. Generalen 11 fl. Loose 19 fl. - S. Gelbsorten 19 fl. Generalen 11 fl. Loose 19 fl. - S. Gelbsorten 19 fl. Generalen 11 fl. Gelbsorten 19 fl. Loose 19 fl. - S. Gelbsorten 19 fl. Generalen 19 fl. Gelbsorten 1 Bantnoten 107 1/4 B. 107* . G.

Frantfurt a/M., 15. Dtt. (Belbforten.) Prenn. Kafienscheine — fi — tr. Preuß. Friede eicheb'or 4 fl. 53 – 59 fr. Pistolen 9 fl. 41 – 43 tr. mater der Leitung des him. Stadstrompeters Stad Pistolen (doppelt) 9 fl. 42—41 tr. holl. 10 fl. Stücke 9 fl. 53 53 tr. Dukaten 5 fl. 84—36 tr. Dukaten al marco 5 fl. 35—37 fr. Napoleons. b'or 9 fl. 191/s-201/s tr. Convereigns 11 fl. 48 - 50 fr. 8121/4 fl. Allte ost. Swanziger per Pfund raub & 560 Gr. — fl. — tr. Hochhaltiges Silber per Pfund sein 52 fl. 18 tr, Dollars in Gold 2 st. 251/4—261/4 tr.

An die k. Bezirksämler, Magistrate nus Gemeinseverwallungen.

Die nach Masgabe ber jungften MittauGrfat-Inftrution für bas lienigreich Bavern notbigen Formulare befinden fich bereits unter ber Breffe und tonnen bejonbers bie

Geburtslitten

schön lithographict und auf guies Handpapier ge brudt, fojort icon bezogen werben von ber &

Jos. Chomann'spen lith. Anfialt in Landsbut.

Frijd gewässerter

Stochhisch

ist fortwährend ju haben bei Plattel. Filder.

wird immer ju ben allerhochften Breifen in großen und Cleineren Parthien gelauft

in Landsbut im Holbränbans.

Ein febr gut erhaltener Concert-Flugel

von Alois Biber in Danden ist wegen Mangel an Raum zu verlauzen. Näheres fagt die Erp. D. Bl. (3c)3531

3681 (2b) Milidchen, gemantt in Canfections : Arbeiten, finden gegen Begen Frantoeinfendung bon 10 fr. in Brief gute Begablung bauernbe Beichaftigung bei Iguas Fifder, Ca ber herrngaffe und ber Reuftabi.

Harnbergs Franter-Plagen-Filler-Extract.

Telegraphifcher Goiffstericht, (50)117

mitgetheilt von hiemlt auf unpartheusche Weise, ber Wissenschaft &. A. Bothof, Mainz u Aichaffenburg. und Wahrheit gemäß, gutachtlich bestätige und Das hamburger Postbampfichist Thuringsa Capt. Meper von ber Linie ber Camburg. Ameritani. Devot in Landsbut bei F. Simmet. Mew Port am 3. Oft. abging, ist nach einer schreiben but bei Martin Chrenmüller, Bunden, 16. Oktober. Waper. 3' 2' 0 Oblig. schnellen glücklichen Reise von 9 Tagen 5 Stunden. Simbach bei Joseph Stelzhammer, B. — G. ganzi. Obl. 4° 0 93' B. 93' B. 93' B. 93' B. moddem es daselds die sir England bestimmten Straubing bei F. J. Wann, B3' B. 93' B. 4'/ G. 4'/ G. ganzi. Obl. 100' B. 160 G. Possagiere und Posten gelandet, unverziglich die Belden in Ertl's Apothele. (2a)3702 A. 4'/ Balb. Obl. 100' B. 100' G. 5' 0 Obl. Meise via Cherdonia nach Kambura fartnelebt Dr. Meas. iden Badetfahrt. Attien Gefellicaft, welches von

Ein fleiner eifener Cfen wird gu tans

Stadttheater in Landshut. 6. Borftellung im 1. Abonnement.

Donnerftag ben 17. Dfiober 1872.

Manden vor fundert Jahren. Imperiales 9 fl. 42-44 fr. Gold ber Pfund fein Boltsfind in 8 Aften und einem Borfpiel in 1 Alt: Bit schöne Miesbucherin

bon Echleid. (Regie Direttor Beiberer.)

Die Landsbuter Reitung fostet in gang Bapern bei allen t. Posterpebitumen viertels fahrlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Babrbeit, Necht und gefenliche Freiheit."

Angeigen werben in die Landsb. Zeitung fonell aufgenommen und die Afpaltige Peutigele ober beren Raum mit 8 fc. berechnet.

Sonntag 20. Oftober.

Nº 246

Wenbelin.

Die Alikaifolifien und die Sifcoflige Denkfdrift.

@ Bon ber 3far, 17; Oftober.

Die Bischöfe kommen in ihrer Denkichrift auch auf bas Berhältniß der Altkatholiken zur kathol. Airche zu sprechen; sie erklären dieselben für eine neue religiöse Gemeinde und weisen auf die Absurdität ihrer Behauptung hin, daß sie — die Altkatholiken — allein die wahre katholikee, der skaatlichen Anerkennung genießende Altrie, dagegen der Papst und die Bischöfe der ganzen Welt zugleich mit der mit ihnen verbundenen Christenteit eine Selte geworden, welche die Anerkennung des Staates nicht beside; zugleich billigen sie vollkommen das Versahren des Bischofs von Ermeland gegen die beiden altsatholischen Projessoren. So haben alle deutschen Bischofe einstimmig die Altsatholischen als

abgefallene Glieber ber tath. Kirche erflart.

Welche Antwort geben nun die Aktatholiken auf die Rundgebung ber Bifcofe? Sicherlich find manche jener leibenschaft. lichen Angriffe und unbewiesenen Anklagen in der Presse gegen bie bischoff. Denkfarift von Altfatholiken ausgegangen; bie Leser ber Landsh. Zig. haben eine Probe berartiger Bekämpfung aus ben Remest. Racht, vor ein paar Tagen in biesen Spalten gelesen; wir wollen barum das übergehen, sondern nur einen eigenihüms lichen Angriff ber Altkatholiken hervorheben und besprechen, namlich bie Beröffentlichung eines Briefes, ben ber Bischof Defele von Rottenburg am 11. Nov. 1870 an bas Comite ber rheiniichen Altfatholiten geschrieben bat. Der Bifchof, früher bekanntlich Professor ber Kirchengeschichte in Tübingen, ift Gegner bes Unfehlbarkeitsbogma auf dem Concil gewesen, hat selbst eine Schrift gegen bie Unsehlbarkeit bes Papstes geschrieben . . . und es gelang ihm nicht, nach der Erklärung bes Concils fich sogleich zu unterwerfen und seinen bisherigen Jrribum zu erkennen und einzugestehen. Darum spricht er im fraglichen Briefe Grundsche aus, die einer Billigung bes Altkatholicismus gleichkommen und — wir geben bas unverhohlen zu — mit ber auch von ihm unterzeichneten Berwerfung des Attlatholicismus in der bischoft. Denkichrift im Gegenlatze siehen, auch zeugt ber Ton bes Briefes von großer Berbitterung und Verstimmung. — Was folgt aber baraus? Einmal, baß Bischof Hefele früher geirrt hat, baß er fich aber jest aufrichtig zum Glauben ber kathol. Kliche bekennt; benn er hat in bem Briefe erflärt, lieber ben blicofticen Stubl. als die Ruhe des Gewissens verlieren zu wollen. *) Das ist aber für uns Ratholiten nichts Reues; wir wiffen, bag ein Bischof, sobalb er nicht in Berbinbung mit bem Papste steht, irren fann, und es freut uns, wenn er seinen Jerthum eingesehen hat, so sehr wir es auch bebauern, baß jener Brief miß braucht wird, ben Eindruck ber bischöft Denkschrift zu schwächen; allein bas wird bei bentenben Lesern nicht möglich sein; benn burch Blokstellung eines persönlichen Gebrechens wird die Wahrheit der vertretenen Sache selbst nicht wiberlegt

Zweitens solgt baraus, daß die Altkatholiken nicht mehr verblikut von einem Bischofe reden konnen, der es dach mit ihnen kalte. Nein, alle deutschen Bischöfe sind Gottlob Eins in ihrem Urtheil über die Altkatholiken Wir begreifen wohl den Berdruß der Altkatholiken über die Unterschrift des Bischofs Defele. D, nur Einen Bischof in Deutschland und sie hätten sich's vermessen, die kathol. Kirche in Deutschland aus den Angeln zu

beben.

Und nun find sie getäuscht! Doch sie konnten über die Stellung bes Bischofs von Rottenburg zum Unfehlbarkeitsbogma schon

*) Siebe die gestern in der Landeh. Big. mitgetheilte Ertlarung Bisfcof Befele's. Die Red. b. Looh. Big

por bem 20. September b. J. nicht mehr in Aweifel fein: benn bereits in seinem bischöft. Rundschreiben vom 10. April 1871 hatte er die päpfiliche Anfehlbarkeit anerkannt, und, wie wir annehmen zu können glauben, von diesem Tage an keine Uebereinstimmung mit den Altkatholiken mehr kundgegeben. Bielleicht foll bie Beröffentlichung bes Briefes mehr eine Strafe und Rache gegen ben Bischof wegen seiner Anerkennung ber verhängten Excommunifationen fein; bie von reiner Bruberliebe glubenben Altlatholiten, bie fo gar nichts von Strafen wiff in wollen. scheuen sich nicht einen früheren Freund burch Beröffentlichung eines vertraulichen, gewiß nicht für die Deffentlichkeit bestimmten Schreibens an den Pranger stellen zu wollen. Allein sie werben nichts anders baburch erreichen, als das fie uns, wie bem Bischof von Rottenburg zeigen, baß nirgenbs größere Berfolgungssucht ift, als bei ben Irelehrern. So lange fie ben Bifchof Defele fir ihre Zwede benüßen ju tonnen glaubten, ba erhoben fie feine Gelehrsamkeit und Frömmigkeit und nun . . . Doch sie haben es bem jetigen Bischofe von Spener nicht anbers gemacht; fie find eben die getreuen Schuler der alten Jansenisten. Bielleicht wollen sie mit solchen Indistretionen wantende Mitglieder, die jur alten Kirche gurudlehren wollen, schreden. Entweder bleibst du bei une, ober wir stellen bich an ben Pranger. Soll ja bas Haupt ber Altlatholisen bei warmen Bitten alter Freunde, boch umzukehren von ber falichen Bahn, gefagt haben: "Ich kann nicht mehr; ich habe mich schon zu weit eingelassen." Bischof Befele hat, Gatt sei Dank, ben haben Math besessen, über ben hochmuth und die Rudfichten ber Furcht fich hinweggujehen; dafür zollen wir ihm Anerkennung, zugleich bebenkend, bas nach altem Spruch und selbsteigener Erfahrung Irren menschlich til und nur göttlicher Beiftand, ber blog bent Papfte und den mit ihm vereinigten Bischöfen in einem bestimmten Bereiche verheißen ift, vor Jrrihum ber Menichen fcuben tann. Im Uebrigen wird burch die Beröffentlichung jenes Briefes bas Urtheil aller Unparteilichen über die bischöfliche Denkschrift nicht verändert werden, nämlich daß sie, wie die "Pf. Zig." sagt, mit maxwoller Würde und mit überlegener Rabe gehalten ift, sowie alle Kragen in schonenber und lichtvoller Weise behandelt,

Dentigland.

Bayern. München, 18. Oct. Se. Raj. ber König, welcher vorgestern aus Hohenschwangau wieder in Schloß Berg eintraf, hat sich gestern nach dem Linderhof begeben. — Ein eben verössentlichter Hirtenbrief des Herrn Erzbischofs von Rünchen-Freising giedt besamt, daß bei der Versammlung der dentschen Bischöfe in Fulda auch vereindart worden ist, in allen Diözesen vom Feste Allerheiligen an dis zum Ansange der nächken Fastenzeit an sedem Freitage oder Sonntage eine Andacht vor ausgestem Allerheiligsten zum göttlichen Herzen Jesu in der Absicht zu halten, auf daß durch Gottes Schuz die katholische Kirche in Deutschland von ihren gegenwärtigen Bedrängnissen und von ihr noch weiter drohenden Gesahren gnädig erlöst werden möge. Es solgen hierauf die betressenden Anordnungen bezüglich dieser Andachten.

München, 18. Oct. Sestern ist einer unserer Eroß-Industriellen, Fabrikant Franz Lester, Associé der großen Ledersabrik "Ignaz Mayer", in seinem 69. Ledensjahre gestorben. Da derselde Aktkatholik war, so haben wir nächsten Sonntag wieder ein aktkatholisches Begrähniß, zu welchem jedenfalls ein großer Aulauf sein wird.

Aus Munden wirb als eine Hauptursache ber Theuerung ber Wohnungen, namentlich ber Zimmer für Studierende u. f. w.

bas .,neuregulirte" Profitutionswesen bezeichnet. nach Taufenben gablenben Damen "von ber Karte" gablen für ein ichlecht moblirtes Bimmer taglich einen Gulben bis einen Und welche andere Geschenke werden bieselben ihren sauberen Miethgebern roch machen, bamit biese ihr Unwesen bulben? In Dünchen herrscht ber Fortschritt gur Faulnis!

Dungen, 18. Dit. Dem letten Monateberichte ber tonigl. Regierung von Dberbapern aber bie borgetommenen Blotternfalle jufolge, ift biefe nun icon feit 6 Jahren bertichenbe Geuche ihrem ganglichen Erlofchen nabe. Es find namlich im gangen Monat Cep. tember nur mehr 15 Blatterntrante jugegangen und zwar 5 in ber Stabt Dilinden, je zwei in ben Begirteamtern Pfaffenhofen, Schongau, Schrobenhaufen und Traunstein und je einer in den Beziekts amtern Brud und Danden r. 3. Geftorben find nur 2 Personen, ein neugebornes ungeimpftes Rind in ber Stadt Munchen und eine Perfon im Begirtsamt Pfoffenhofen. (Bagr. Rur.)

🕶 In EBlg ift bie neu errichtete Schulverweserftelle mit einem Funttionsbezug von 400 fl. ju befeten. Gefuche find bis 1. Dob.

eingureichen.

* In Traunstein ift am 16. Oftbr. in ber öffentlichen Sibung bes f. Begirfegerichtes ber Pfarrer Dr. 3. Dfterhammer von Bart, ein fiebzigjähriger Greis, megen Bergebens ber Beleibigung bes bentichen Raifers zu Festungshaft von zwei Donaten 15 Tagen und in Tragung aller Roften veruriheilt worden. Er hatte in berbem Kernbeutsch seine Gebanken über Raiser und Reich in einer Gesellschaft ausgesprochen.

Ponborf, 17. Ottbr. Beim Gatler Rraus in Beitlborn waren vorgestern die kleinen Kinder allein zu Hause. Um fich bie Beit au vertreiben, machten fie fich Licht und spielten bamit, bis fich Eines ichredlich verbrannte. Beute wurde es hier

beerbigt. (Strbg. Tagbl.)

Eliak:Lothringen. Durch liberale Blätter lief vor Auxgem eine schauerliche Geschichte, welche an bas Marchen vom Gespenst in ber Wiener Hofburg erinnert und gleich biesem von allen aufgeklärten und freisinnigen Denkern ber Fortidrittspartei mehr als bas Coangelium geglaubt murbe. Einige Preforgane ber bezeichneten Richtung, barunter auch die "Independance belge", bann bie Lahrer Zeitung melbeten nämlich, bie tatholischen Pfarrer in Schlettstabt feien am 17. September gejeffelt nach Colmar geführt worben, weil einer nächtlicher Beile als Dabonna verlleibet um bie Kirche gezogen sei, um das Bolf glauben ju machen, bie Mutter Gottes fei erichienen; er fei aber bei biefer Spulgeschichte von einem Genbarmen, nachbem biefer ihn angerufen, aber teine Antwort erhalten habe, verwundet worden. Die "Elfaff. Rachr." bringen nun ein Schreiben bes lath. Bfarrers Magele in Schlettflabt, worin es beißt: "Die gange Befchichte, von welcher in Ihrem Schreiben vom 2. b. Mis. Melbung geschieht, ift eine boshafte Erdichtung. Es ist tein mahres Mort baran. Wir find zwei tatholische Pfarrer hier, und teinem ware auch nur im Traume ein solcher Sput eingefallen."

Breugen. Berlin, 16; Ditbr. Die liberalen Blatter fühlen benn boch bie hohe Bebeutung ber Fulbaer Denkschrift, sonst würden sie sich nicht immer von neuem mit berjelben beschäftigen und fich nach Kräften anstrengen, ihren Ginbruck abzuschwächen. (A. Bollkzig.)

** In Berlin berricht jur Beit bie Tophusepibemie. Das St. Hedwigstrankenhaus mußte bereits eine große Anzahl

Aufnahme Begehrender zurüchweisen.

Angland.

Frankreich. Aus Paris, 15. Dit, wird ber A. Poftzig. geschrieben: Die Ballfahrten und sonstigen religiösen Rumbgebungen find noch immer an ber Tagesorbnung. Die religiose Bewegung bürfte nur noch zunehmen, weshalb auch bie Regierung fich febr mobl butet, berfelben in ben Weg ju treten. Sie fucht bie golbene Mittelftrage innezuhalten, was ihr aber boch niemals gelingt, wo, wie in Grenoble, Marfeille, Lyon, Rantes, die "wahren Republikaner" die Zügel in ben handen haben. Ueberbourt nimmt mit bem Gifer ber treuen Ratholiten auch bie Bosbeit ihrer Gegner zu. Die Anfeinbungen, benen bie Bilger ausgefest find, find oft unglaublich. Ramentlich ergeben fich bie hiefigen roben Blatter in Anschulbigungen und Antlagen wegen ber vorgeblichen politischen Zwede, welche bie Wallsahrten verfolgen follen.

Riederbaherisches.

* Landshut, 19. Oft Rach bem in ber heutigen Munchner Korrespondenz ber Landah. Itg. angebeuteten Hirtenbriefe unferes bochmurbigften Beren Ergbischofs werben öffentliche Gebeie von Allerheiligen bis jur Fastenzeit abgehalten, "auf daß burch Gottes Schut die katholische Kirche in Deutschland von ihren gegenwärtigen Bebrängnissen und den ihr noch welter brobenben Gesahren gnabig erlöst werben moge." Rach ber Anordnung des Herrn Erzbischofes wird also auch in den hiestgen Pfarrfirchen am Sonntage ben 3. November bas Allerheiligste bes Bormittags und Nachmittags ausgeseht und sollen die Gläubigen zur eisrigen Anbetung aufgemuntert werben. An allen Freitagen wird eine Abendbetstunde vor dem Allerheiligken abgehalten und hiebei die Litanei vom heiligsten Namen Jesu und das Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit gebraucht.

* Landshut, 19. Oft. Heute begab sich eine Deputation bes hiesigen Magistrates und Gemeindelollegiums, Drn. Bürgermeister Dr. Gehring an der Spize, nach Schloß Furth, um dem hochwohlgebornen Frhrn. Ferbinand v. Hornstein wegen seiner mehrsachen Verdienste um Landshut das Diplom als Chrenbürger unserer Stadt an dessen heutigem Ramenstage zu überreichen. Möge ber neue hochverehrte Ehrenburger — einer der wenigen noch übrigen Tapfern der alten baperischen Armee, der ben russischen Feldzug mitgemacht - noch lange fich bes höchsten raftigen Greisenalters gesund und wohl im Kreise ber Seinigen

exfreuen!

* Landshut, 19. Oft. Gestern Mittags 12 Uhr wurde in der obern Altstadt unter den Bögen der ehemalige Söldner und Vikualienhandler Mathias Duber von Ruhmannsborf, Gemeinde Oberaidach, Bez. Amt Landshut, vom Schlage getroffen

und veridied fogleich.

* Landshut, 19. Ot. Durch die Pensionirung des Schul-Tehrers Wilhelm Rick in Wallerfing, Beg. A. Bilshofen, ift biefer Sonle, Megner und Organistenbienft mit einer reinen Jahredeinnahme von 400 fl. erlebigt. — Der Schulgehilfe Joseph Lippl in Mu bei Mainburg ift jum Schulprovifor an ber Anabenfchule gu 3laftabt. Baffan beforbert worben.

** In Ofterhosen wird Sonntag den 20. Oft. durch den hochwürdigsten Hrn. Bischof von Passau die neuerbaute Pfarr-

firme eingeweiht.

🕶 In Bassau, wo die Donausig, sehr zurüchaltend und fast bulbend bem gunachst im Passauer Tagbl, hervortretenben neuen Zwiespalte gegenüber ftand, bricht nun ber Rampf bell lod. Die Donauzig. sagt, die Dinge werben unerträglich. beginne nun die Zeit der Aftion, die sie ebenso korrekt burchzuführen gebenkt, wie bisher bie Paffion. Die Donaustg. bringt auch bente bereits einen polemischen Artikel. Es icheint, fie lagt ihren Triarier in's Gefecht vorgehen. Das Pass. Tagbl. und seine Protektoren verbienen scharfe Maffen !

Deffentliche Sigung des Allagistrates Landsont pom 19. Ottober 1872.

Das I. b. Archivs-Conservatorium zu Trausnit bei Landshut zeigt an, bag, nachbem bie bon ben erlauchten Ahnen bes I. haufes in ber Ct. Georgetopelle auf ber Trausnit gestigiete Deffe aus ber Landshuter Stadtrefibeng nach Transnit gurudverlegt worden fei, bie ftiftungsmäßige Ginfepung in ber neureftaurirten Trausnigtapelle nunmehr ju geschehen habe. - Diefelbe wird am 20. Oftbr. 1872 während bes pormittägigen Gettesbienftes vergenommen und foll gur Erhöhung ber Feier auftatt ber gewöhnlichen nachmittägigen Belper Abends 6 libr eine Litanen abgehalten werben, bis babin aber bie Rapelle bem biefur fich interessirenben Bublifum geoffaet bleiben. -Um allenfallfigen Digociftanbniffen bes abendlichen Gelautes auf bem Schloffe Trauenit vorgabengen, und bamit bierin nicht etwa ein Gener-Allarm-Signal erfannt werbe, wurde bem Magiftrat bievon Renniniß gegeben. — Das Comite für Errichtung eines Dentmales für bie im Rriege gegen Grantreich gefallenen Belben biefiger Stadt und Garnifon labet mit Schreiben bom 16, be, ben Dagiftrat jur Theilnahme an ber am Conntag ben 27. b. DR. ftattfinbenben Enthullungefeier ein. - Beigt jugleich an, bag nach Beichluß bes Comites bas Dentmal fogleich bei ber Gathillung ter Ctabi Lands. but gum Gigenthum übergeben werben foll; ferner wird erfucht, im Einvernehmen mit bem Rollegium ber Berren Gemeintebrboilmachtig-



Bekannimadung.

Der in Ediexling auf ben britten Montag im Ottober fallenbe Dienftag fallfinbenben

enmartt

wird wegen ber oligemein tretfenben Rachfiechweib nicht am Montag,

fondern Dienjtag ben 22. Oftober abgebalten. Auch werben fanging jur jebes ju Ptarft beigetriebene Stud labet freundlichft ein

hornvieb 2 tr. Standgebuhr erhoben, mas biemit bifentlich befannt gemacht wird. Schierling, ben 18. Otmber 1872.

Die Gemeinbes Bermaltung Schierling. Balner, Bargermeifter.

3721

3729

Michael Haindk

in St. Micela. 3713(26) Einladung zur Kirchweihleier

Zu ber am Sonntag, Montag und

auf Camftag. Conntag und Montag, wobei gute Rirdweibnubeln, faite und warme Speifen, fomte gutes altes Drarimaierbier verabreicht werben.

Dienstag findet eine

Hochzeitfeier Ratt. - In gabiteichem Befuch labet ergebenft eine Johann Imidnagl.

> Gaftgeber jum Liwengarten. 3730

Mirchwethnudeln

empfiehlt Campag, Countag und Monteg jur geneigten Abnagme

Benblierungs - Angeren 3m ber Etabtbiarrei Ect. Wartin

Beboren: Rarl Bolf, Malete babler.

Den 16. Oft.: Franzista Therefia, Kind bes Orn. Minte Rraus, Tapezierere babier.

Getraut: Den 14. Oft : Dr. Frang Aubet Wagnet, Sans-befiker, mit Fel. Umng Meiter v. bier. — Wolfgang Mure, Laberergefelle, mit Rathar. Rothe bauer, Geilermeifteretochter von Mooshom. -Ebnard Reifchl, Badergefelle, mit Anna Glasbaufer von Ofterbofen.

Den 15. Dit: Derr Frang Fellermajer, Sta-tionebiener in Manden, mit Jungfr. Friederite Rofa Samberger, Shubmacherstachter b. b. Den 16. Ott.: Mar Rell, Efribent, mit Jungfr. Urfula Gegenfuriner D. b.

e) e ft a t b e m: Den 12. Obbe : Kaper Gifder, Rarrerefobnlein von Berg, 4 Jabre alt - Unbread Dainbi, Taglobuer von Adders.

Den 13. Ott.: Magbalena Trafenberger, Ans-geherdfran. 27 Jahre all.

In der Stadtpfarret Ect. Jodol. Seboten: Den 11. Oft.: Joseph, Rind bes Grotg Ammer, hansbefigers von Moniders babter.

Den 15 Oft.: Therefia, Rind bes Georg Gamel, Schneidermeifters am Moniberg.

Gettant: Den 14. Oft: Jafob Ruiger, Rafernwart babler, mit Clifabeth Gernes, Maurermeifterstochter bon Cermersbeim.

Den 16. Oft : Jof. Bauer, Aufseber beim Land. geftut dabier, mit Rathar. Benninger, Bauers tochter pon Rumpeledt, B.A. Griedbach.

Geftorben: Den 10. Oft : Magbalena, Kind bes Taglobners Riegelsperger am Montberg, 6 Boben alt. Den 14 Ott.: Anton, Kind bes firn. Jos. Huber, Casetiers babier, 9 Wochen alt. — Rubarina, Kind bes Joseph Steghafner, Jimmermanns und handbesitzers vahier, 7 3. 1% Mon. alt. Den 18 Oft.: ideorg, 14 Tage alt. - Josepha

Siltmaier, Sausmeifterstochter, 70 3. alt. Stadttheater is Landshut

7. Borfiellung im 1. Abounement. Sonntag ben 20, Oftober 1872. June Erstenmale:

ienschwindel

Der Fraguer als Kapitalif. Groke Boffe mit Befang in 3 Abtheil. von Langer.

Saale zum goldenen Löwen. Conntag ben 20. Oftober Machmittags 4 Uhr und Abschieds-Vorstellung rcus en milli

benebend aus 40 vierfüßigen Runftlern u. g. schottische Bonnos, Affen, hunde und Ziegen. 3. Liphard aus hamburg. borm. Mitglied im "Circus Mens"

In ber eigens baju erbauten Bube auf bem Benwangplage in Candebut ift ju feben

die gelehrte Hundefamilic.

Die Borstellungen finden statt um 3 Ubr. 4 Ubr. 5 Ubr Nachmittags und 7 Uhr Abenda. Listellist Alfallistellist Alfallistellist Aufler Diefe hunde find sehr flein und leisten so Außerordentliches, daß Derartiges noch nie von hunden wohnt untere Altstadt Nr. 100 b. Gru Sichlerwber andern Thieren gesehen wurde. Sie spielen Karten, rechnen mit gablen alle 4 Spezied burch. tonnen lesen, sepen jeden beliedigen Namen zusammen, tennen alle Landessabnen von ganz Europa, machen gymnastische Kunftkude und tanzen in Erinolinen 3d batte die Core, meine hunde in Conbon im Ernftall Palafte fpielen gu taffen und erhielten biefeiben ben erften Preis. Muf Berlangen von Ibrer Mojeftat Buttoria, Ronigin von England, veranstaltete ich eine Borfiellung im tonigt. Balafte. Den 12. Ofibr : Therefia Anna, Rind bes herrn Bachachtungsvoll (II. IDe ereil. 3720

Westendhalle - Istünchen. Täglich Concert & Ball. Restauration in allen Lokalitäten.

Munden, im Oftober 1872.

Achtungsvollft!

Garl Schwegerle,

3727

Beilag ron Fr. Pustes in Regemburg, ju beziehen burch alle Buchbanblungen:

Der Regensburger Marientalender für das Jahr 1873 ift bereits erfabenen. Diefer neue Jahrgang ift nicht nur eine wurdige Fortfetung ber früheren Jahrgange, fondern jebe Scite in bemielben ift ein lebenbiges Beugniß, bah bie Berlagebanblung fich anftrengte, Die früheren Leiftungen noch ju übertreffen. Auferbem ift ber Ralender wieber um 8 Geiten vermehrt und entbalt 2 Bramienbiber melde Unfere tiebe Frau bon ber immermöhrenden Gilfe und ben beiligen Joseph in dußerft getungener und murviger Betie Darftellen. In Bezug auf ben Inbalt fei Folgendes geiagt: Das Ralendarium ift in bekannter Ausstattung gebruckt mit Tabellen, bie jugleich als

Caffabuch benagt werben tonnen.

Nach vorbergegungener Genealsgie folgen Tabellen, welche bei ben jestigen Berander ungen in Mat, Gewicht und Goldmabrung für Jedermann von großum Intereffe find, bann ein Ofterbild mit Gedicht, an bas fich ber Renjabragenft anschließt. Die nadften is Seiten enthalten eine Rundichan über die wichtigften Greigniffe ber

Rengeit und bem Abbrude mehrerer Portraits hervorragender Mitglieder ber Centrumsfrattion im bentiden Reichetoge. Diefem folgt ein Gedicht auf unfern beiligen Bater Bins IX., und bann ein Lebens-

abrif bes im benrigen Jahre verftorbenen Bifcois Fefter von Et Bolten mit Portrait. Die nadften 3 Geiren fubren ben Lefer nach Amerika, um ihm ein getreues Bilb gu geben, wie bort tath Gemeinden und Gottesbauer im Urwalte entfinden find und immer entfieben. Auch biefer Artitel in mir 3 intereffanten großen Bilbern illuftrirt.

Un gebiegenen Grafflungen bietet ber Ralenber: Das Marienbitd von 3. Comabl mit 4 Bilbern. Jungfran Gifcla Dager. Crydb. lung aus ber Belagerung Biens burch tie Turfen i. 3. 1683 ben M. Deinbold mit 2 Bilbern. Gertrud. Ergablung aus ber Beit ber Gegenprozeffe von C. Dent mit 4 Bilbern, Auf bem Gife. Bon A. Rubel mit 3 Bilbern.

Außerdem bringen leine Genichte a. bort und ba angenehme Abwechslung. Den Solug bitten 7 Oumsriftifde Bilber von Cherlanber und ein Bilber-Rathfel mit zwanzig Bramien-Dfferten für bie Auftofung besielben.

Für Banern ift bas beigefügte, fi Geiten parte Marttes Bergeichnif ein nütlicher Unbang. Go empfiehlt fich biefer achte Jabrgang bes fo ungemein beliebt geworbenen Marien-Ralenbers burd ben Reichtbum feines Inbalted, sowie burch feine berrliche Queftattung und auch burd bie Berudfichtigung pratificer Bedurfniffe namentlich bem lathol. Bolle in Stabt und Land jur Anichaffung.

In Banern foftet berfeibe 15 fr. inclusive Stembel.



an den Magistrat abgesendet werden. Man könnte den Untergeichnern die Antwort auf bieselbe, wenn überhaupt eine Antwort gegeben werben sollte, voraussagen. Der Ragistrat ift nämlich nicht verpflichtet, und tann auch nimmer verpflichtet werben, arbeits, und erwerbsfähigen Personen Wohnung zu verschaffen, viel weniger noch ein städtisches durch Umlagen zu verginsendes und zu tilgendes Anlehen zu solchem Zwede aufzuneh. men; bis zu einem solchen Stud bes socialbemotratischen Bollsftaates find wir benn boch noch nicht gekommen. Solche Sachen gehören vorerst noch ber Privatspelulation und wir können bie 56. Socialbemofraten und biejenigen, welche es werden wollen, bamit troften, bag bekanntlich eine Privatgefellschaft in ber Bildung begriffen ist, welche sich mit Schaffung billiger Wohnungen befassen wird. — Bu ben Concurrenten ber Dachauer Bank hat fich jest auch ein Graf Friedrich von Holnstein aus Bayern gefunden, welcher für bei ihm einzulegende Rapitale per Monat 10 Proc. Interessen bietet. Der eble Menschenfreund wohnt in

der Sonnenstraße Nr. 10 im Mudgebäube. Manchen, 19. Oft. Se. Maj. ber König hat fich nunmehr nach bem Linderhof begeben. — Die Frau Herzogin von Modena wird nächken Montag hier eintressen und am folgenden Rage jum Besuche ber Königin Bittme von Griechenland nach Bamberg abreisen. Auf ber Rudreise bon bort wird bie Frau Herzogin einige Zeit im Areise ihrer hohen Verwandten hier verweilen. — Der Erbpring Nikolaus von Hohenlohe Walbenburg hat sich mit seiner Familie von hier nach Wien begeben. — Der preußische Gesandte Frhr. v. Werthern ist von seinem Urlaube hieher zurückgelehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen. Borgestern Abends traf ein Händler aus der Pfalz in einem Wirthshause in der Rähe des Marktes einen jungen Mann, der sich gegen ihn so zuvorkommend und liebenswürdig benahm, daß beibe Freundschaft ichlossen und gemeinschaftlich ein Gasthaus in ber Sendlingergasse besuchten. Bei ber Deimkehr in ber Rabe des Feuerhauses padte ploplic der junge Mann seinen Begleiter an, entrig ihm feine in einer 10 ft. Banknote bestehenbe Baarschaft und entstoh; der Gendarmerie gelang es indessen alsbald, ben falschen Freund in ber Person eines Metgergesellen in einem Wirthshause im Thal zu ermitteln und mit dem größten Theile seiner Beute in Haft zu bringen.

Rürnberg, 20. Ott. Auf ber Ofibahn wird zwischen Ottenfoos und Hersbrud eine Station Henfenfelb errichtet, b ren Eröffnung für ben Personen- und Güterbienst Mitte Novembers

erfolgen soll.

ElsäßeLothringen. Straßburg, 16. Ott. In Folge einer persönlichen Einladung des Kaisers vom Sonntag begab sich Bischof Räs letten Montag nach Baden-Baden, wo er zur kaiserlichen Tasel gezogen wurde und eine längere Unterredung mit dem Kaiser hatte. In hiesigen klerikalen Kreisen verlautet, der Bischof habe die Gelegenheit denutt, um für die sernere Gestattung der Wirksamkeit der geistlichen Lehrer ein Wort einzulegen und gegen die Errichtung von gemischen Schulen in Straßburg zu protesitien.

Sachjen. Dresben, 17. Oft. Sicherm Bernehmen nach treffen außer vielen andern Fürstlichkeiten zu dem bevorstehenden fünfzigsährigen königlichen Ehezubiläum auch der Kaiser Wilhelm mit der Kaiserin und der Kronprinz von Berlin hier ein und sollen vom 9. dis 11. Rov. hier verweilen. Den "Dr. Nachr." zufolge wird auch Fürst Bismard zu der Feier nach Dresden kommen und bei seinem Cousin, dem Frhrn. v. Diesterloh, Mb-

steigequartier nehmen.

Prenzen. Berlin, 18. Oktbr. Der Kaiser tras heute Bormittags hier ein und begab sich sosort, auf der Fahrt von einer zalreichen Vollsmenge auss theilnehmendste begrüht, nach dem Sterbehaus des Prinzen Albrecht. Zu den Arauerseierlichteiten sind viele deutsche Fürsten eingetroffen. Deute Abends sindet stiller Gottesdienst am Sarge des Verstordenen statt, morgen Bormittags 11 Uhr die Beisehung im Dom mit den Chren eines General-Feldmarschalls, in der solgenden Nacht wird die Leiche nach dem Charlottenburger Mausoleum übergesührt. (Tel. d. allg. Zig.)

Berlin, 19. Oktbr. Das Leichenbegängniß bes Prinzen Albrecht begann heute Vormittags 11 Uhr. Den Zug aus dem königlichen Schlosse erössneten Garbebukorps, die Dienerschaft und die Beamten des Verstorbenen, sowie Deputationen der Negi-

menter besselben (von bem russischen Oberst v. Meyenborst geführt). 10 Obersten mit ben Orbensinsignien folgten. Der Leichenwagen wurde von 8 Pserben gezogen. 4 Obersten hielten die Zipsel des Leichentuchs; zur Seite schritten 16 Majore zum Aragen des Sarges. Unter Borantritt von 4 Oberhoschargen folgten der Prinz Albrecht Sohn und der Herzog Wilhelm von Mediendurg, vom kaiser und vom Prinzen karl gesührt, der Kronprinz, sämmiliche übrige Prinzen des königlichen Hauses, mehrere andere deutsche Fürsten, die Abgeordneten fremder Souveräne, die Ministerien und die Generalität. Um Eingange des Domes empfing die Domgeistlichseit den Sarg, der Domchor stimmte ein Lied an, alsdann fand die eigentliche Arauerseierlichseit statt. Generalsuperintendent Dr. Hoffmann dielt die Leichenrede. Bei der Spendung des Segens wurden 36 Kanonenschliste gelöst und ertönte breimaliges Gewehrseuer.

Berlin, 18. Oft. Die "Nordd. Allg. Zig" erfährt, daß noch vor dem Zusammentritt des Landtags einzelne Berufungen in das Herrenhaus von Seiten der Krone erfolgen werden.

(Tel. b. allg. Stg.)

Bertin, 18. Okt. General v. Schweinis bat kurzlich bie österreichische Regierung benachrichtigt, daß die Reichsregierung nunmehr der Hieherkunft der bortigen Kommission zu den Berathungen über die sociale Frage entgegensehe. (Tel. d. allg. 3)

Tänemart. Ropenhagen, 18. Okt. Der König hat heute Mittag im Beisein ber königlichen Familie und umgeben von den Spitzen der Behörden den Trundstein zu dem neuen Rationaltheater gelegt. Bei der von dem Opernpersonale mit einem Gesang eröffneten Feier hielt der Cultusminister die Weihrede

† Landshut, 21. Okt. Letten Samstag, am 19. I M., begab sich, wie bereits berichtet wurde, die von beiden Gemeinde-tollegien abgeordnete Deputation nach Furth, um Hrn. Baron Ferdinand v. Hornstein an seinem Namensseste das Diplom als Chrendürger der Kreishauptstadt Landshut in seierlicher Weise zu überreichen. Hr. Baron, in Folge einer leichten Ecklitung an das Bett gesesselt, empfing die Deputation in seinem Schlafzimmer und versicherte in freudigster Kührung unter Thränen, das dieser Ehrentag zu den schönken Momenten seines Lebens zähle. Es habe ihm stets das größte Vergnügen bereitet, wenn er der Stadt gesällig sein konnte, und er würde gerne unter seinen Mitbürgern in Landshut seine ferneren Tage zubringen, wenn er der lange gewöhnten Landlust entbehren könnte und

entbiete allen Bürgern Landshuts herzlichen Gruß und Dank.

* Landshut, 21. Okt. Gestern Rachmittags brannte in Altheim der Stadel des Herrn Chirurgen Rorbert Schußmann mit sämmtlichen Erntevorräthen ab. Das Wohnhaus konnte

noch mit großer Mühe gerettet werben.

Bon Feichten, 18. Ott., wird ber "Don. Zig." geschrieben: Im benachbarten Buch wurde Sonntag Abends das Weib des Bauern Starkerer von ihrem nach hause zurückgekehrten Manne bewußtlos am Boden gesunden. Der Kopf war ihr mit einem Beile zerschlagen und odwohl sie noch nicht tobt ist, wird sie wohl rettungslos verloren sein. Geraubt wurde nichts, aber das Haus versuchte der Verbrecher anzugünden, indem er unter dem Betigestell Feuer anmachte, das glücklicher Weise wieder erlosch. Das schauberhafte Verbrechen geschah Nachmittags, während die Leute in der Kirche waren. Der Thäter ist noch nicht stwittelt.

Bu Hohenwart bei Kötting wurde am letten Sonntag ein Scheibenschießen abgehalten, das leider einen sehr unglücklichen Ausgang nahm. Abends gegen 5 Uhr nämlich wurde der Häuster und Semeindediener von dort, während er als Zieler oben einen Schuß aufzeigte, von einem Schüßen in Folge von Unvorsichtigkeit rücklings der Art in den Unterleib geschossen, daß er nach einer Stunde unter unsäglichen Schmerzen eine Leiche war.

Difene Correibenbeng.

Für bie Wegmacherswittve Kobleber wurde der Expedition von Herrn R. 1 fl. 10 fr., von R. in München 5 fl. und von einer Ungenannten 1 fl. übergeben.

Berantwortlicher Rebattenr: Joh. Bapt, Blaner.



Futterschneid-Maschinen

(Gjodichneib-Mtaschinen)

liefern Unterzeichnete heuer wieber mit neuerbinge verbefferter Ausführung, burch Anwendung neuangeschaffter Fabrite Dilfsmafchinen, weburch rafchere Lieferung ermöglicht ift.

Bertauf im letten Jahre 4000 Stud; bas befte Beugnig für beren Vorzüglichteit.

Probezeit und Garantic.

Preisliften mit Abbilbungen auf Bunich gratis.

Solide und tudtige Agenten find überall ermunfct.

3744

and the state of the state of the

. Lanz & Cio. in Regensburg.

Bur die liebevolle Theilnahme bei bem Sinfcheiden und ber Beerbigung unseres lieben Kindes ben innigften Dank.

Sanbahut, ben 20. Oftober 1872.

Xaver Kaufmann. Anna Kaufmann.

Tobes: Anzeige.

Dem herrn über Eiben und Job hat es gefallen, hate ur fere innigft geliebte Gattin und Mutter,

geb. Tanner, Bauerin bon Leidersdorf, ber Pfarrei Goffircen,

nach bem wiederholten Capfange aller bl. Sterbfatromente und vollig in ben Willen bes Beren ergeben, in einem Alter von 64 Jahren 2 Monaten und 10 Tagen ju fich in bie Ewigfeit abjurufen.

Bom tiefften Schmerze über ben berben Berluft gebeugt, beingen biefe Trauertante allen Freunden, Bermonbten und Belannten.

Beibereborf, bei Malleredorf, am 19. Ottober 1872.

Jakob Forfiner, als Gatte. Joseph Forstner, als Cobn.

Die Trauergotteebienste werben am 30. und 31. b. Dies. in hoftirchen um 9 Uhr abgebalten.

37 13

es-Anzeige.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, meine innigftgeliebte Gattin,

nach langem Leiben, verfeben burch ben offeren Empfarg ber bl. Sterbfattas

mente, im Blier von 25 Jahren, ju fich abjurufen. Indem ich biefe Trauerfunde allen greunden und Befannten gur Une pige ben gr. bime ich ber Berbil benen im Orbete ju gebenten und mir fliffe?

Beileib gu gollen. Louber 1872.

Der tieftrauernde Gatte nebit den Bermandten.

Gur bie felig im herrn entfchlafene Frau Urjula Wimmer,

Ceinputers-fatte,

mirb am Donnerftag ben 24. unb Mitte woch den 30. Ott. bei Et. Jobol Mergend 18. Apjenfranz abzehalten, wein 20. Der eingeladen wird. 3747 gestemenbft eingelaben wird.

Mittwod ben 23. Dit, wird für bie felig verstorbene

Landbuterswittme bon bier. in der Et. Jobalatirde Morgens b Uhr ber bi. Rojentrang abgehalten, moju freund. lichft eingelaben wirb.

gegen Erkenntlichkeit i. b. Erp, b. 24. merb u verlamen. Das Ratere beim bortigen Gvor jenters aufmertjam gu machen. 575 F 3719 regenten in erfahren

Für die t. Rentämter, Pfarramter, Stiftungs Berwaltungen 2c. 2c.

bat bie unterfertigte lithoge. Unftalt bas nachfiebenbe neneftens vorgeschriebene Formular onfertigen

Verzeichniß der Bodenzinse und Bodenzinskapitalieu, welche der Grundrenten - Abiölungskasse des Staates überwielen merden.

Bei Beffellungen billet man bie Bahl ber nothigen Titelbogen eberfalls anzugeben. Jos. Thomann'sche lithogr. Anstalt in Landshut.

> (21)3735 Lehrlinge-Geluch.

C3 fann ein junger Mann, ber bie brei Russe einer Gewerbs- ober handlungeschule mit guter Rote absolvirt bat, in bas Spezereis, Porgellaine und Galanteriemaaren. Geicaft von Anton Berftl in Landshut in bie Lebre treten. wird angenommen: Bon Ein Koftkind wem? fagt b. Exp. d. Bl.

In bet Graegaffe Saus-Biro. 330 ift eine in vermiethen und fann fogleich bezogen werben.

Ein Wolfshund

mit loitigen' Obren ift in Landsbut entlaufen. Saus-Rr. 7661/a Sammerthor. Tionis Glas,

Biebbandler in Landsbut.

hopfen. Rurnberg, 19. Dit. Die haltung bes Mirttes blieb in ber beute beenbeien Griffa,t. mede vemlich urverandert, am beutlichnen ift fie baburd darafterifirt, baf, wie in ten Bormeden bel Meinen Botrathen bie Berife um 2-4 fl. ftiegen, um bei ftarter, namentiich übermaßiger Bufubr ben gewonnenen Wetth wieder ju verlieten, jo bag trob ece enormen Bedarfe für Brantonfum eine festere Lend na mit boberen Greifen nicht auffommen tonnte. Der Bodenumian beppert wieder ca. 1000 Ballen. Der Umfan bes Donnerstoge-Marties fteigerte fich im Laufe bes Madrittags auf 1001 Ballen. Geftern blich bei fimader Bulubr bas Geidaft fill, nur Mittliffe von guten Qualitaten, melde von Woche ju Woche feltener werten, haben bie letten Breife nadynweisen, wovon prima Burttemberger zu 60 bist 2 ft., grie Gebirgetopfen zu 58-64 ft, Spalter Lind, leichte Lage zu 60-75 ft. Erwähnung ver I bienen und ein Umi. g von 30 Ballen ongezeigt ift, mabrend geringe Sorten wenig Beachtung fanben. Der beutige Martt verfiche'e in guter Gimmung; es tamen 400 Ballen herein, beren gute C. alitaten joulanten Abjoh friden und eine illeinigfeit haber geholten maren. Bes Mittage mar giemlich rezer Enkauf, ber, wie es icheint, auch Nobmittag forts reicht werden wird Bom Spalter Land, numente ob Beibed und Umgebung, mirb lebhaber Enfauf und fteillender Breis berifitet. Die Rotteungen In im: Martindaare prima 40 143 43 fl., fecunda 12-33 il., ferier 26 — 30 fl. Schwehinger peima jeblen 55 vi fl. Chirzklepjen prima 51 — 65, fecunda P 48, Clibrer vima 52 (10), Aifchgründer prima 43-54, Alemarter 25-34, Bolnjachers u. Aner-Siegel 51—61. Hallertiner prima 54—60, seennba 35—40, Wattemberger prima 62—68, Spalt Start, borische 115—120, Spalter Land, schwere Lage boriselbit 90—100 fl., Mittel-Lage -85. leichte Lage 60-75 fl.

Stadttheater in Landshut.

3. Borftellung Im 1. Abonnement. Dienstag ben 22. Oftober 1872

Preis Lufifviel in 5 Aden von C 2. Gorner. (Beliebtes Repertoleftad bes f. Softbeaters.

(Regie Direftor Briberer.) Muj dicies befte und gediegendfte Breit. fammt fictener Reite wurde gestern Conn 2 Baufen und 1 große Troumitel guntiblel bes beliebten Autors, welches bereits jum Lieblingestuck aller großeren Bubnen geworben tag in Landobut verleten. Um Radgabe find vom Kraten Chore St. Weir Remmerkt a el.) ift, erlaubt sich die P. T. Theaterfreunde gang ber J. Helderer, Triller,

Drud und Berlag ber 3of. Thom ann ichen Buchhanblung. _(3. B. v. Babuesnig.)

Die Landstuter Zeitung toffet in gang Bayern bei allen t. Posterpeditionen biertels jährlich 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Far Bahrheit, Recht und gefehliche Freiheit." Arzeigen werben in bie Lanbah. Beitung fonell aufgenemmen und bie Sfpaltige Petite geile eber beren Manten mit 8 fr. berechnet.

Mittwoch 23. Oftober.

N: 248

Johann v. Cap.

Die Gefahr der Raifol. Lirde in Denifoland.

@ Bon ber 3far, im Okt. 1872.

"Auch die Offchöfe vergangener Jahrhunderte hatten mit Leibenschaften zu fampfen, welche bem Wefen bes Christenthums widersprechen. Aber bie Wertzeuge, mit welchen ber Bau ber Rirche erschüttert werben sollte, waren, wenn mich nicht Alles taufcht, meistens plumper, als bie Mittel bes gegenwärtigen Angriffes." So schreibt in seinem erften hirtenbriefe ber bes Kanatismus und der Uebertreibung gewiß unverbächtige Bischof

Daneberg von Speper.

Ja nie wandten bie Ungläubigen größere List an, nie gingen sie planmäßiger zu Werke, und nie fand ihnen größere Macht zu Gebote, als heutzutage. Sie besigen, ober sind boch baran, bie gewaltige Macht bes mobernen absoluten Staates für die Ausführung ihrer Pläne in Besit zu nehmen. Döllinger fagt in seinem Werke "Christenthum und Kirche im ber Beit ihrer Grundlegung", bag bie Freiheit, welche jeber Burger im tomischen Reiche genoß, sehr viel zur Ausbreitung ber driftlichen Rirche beitrug. Er fagt: "Man barf ben Makftab eines mobernen, absolutistisch regierten Staates durchaus nicht an bie tomifche Staatsverfaffung anlegen. Selbst in ben schlimmsten Beiten ber Katserperiode gab es in diesem Weltreiche fehr viel Freiheit, und zwar solche Freiheit, wie sie ber Christ suchte und bedurfte. Die hauptfinden eines abscluten Staates nach ber mobernen form, fint eine machtige, über bas Land vertheilte Armee, eine Aberall gegenwärtige Polizei, ein Staatsmonopol bes Unterrichts und ber Schulen, eine Censur ber Presse, und vor Allem eine nach bem Princip ber Staatsallmacht gebilbete, in Alles eingreifenbe, Alles bevormundenbe Berwaltung, welche, mittelft eines heeres von besoldeten Beamten geubt, wie ein ungeheures Reg über Land und Bolt ausgespannt ist, und argwöhnisch jebe Regung unabhängiger und gemeinschaftlicher Thatigkeit nieberhält. In einem so geordneten Staate wurde die driftliche Kirche, wenn fie fich überhaupt zu bilben vermocht hatte, boch nach menschlicher Berechnung balb wieber zu Grunde gegangen fein; sie würbe erflidt fein ober vertilgt worben fein." Wenn nun ber moberne Staat seine furchtbare Macht gegen bie Rirche handhaben wird, wird bann bie Kirche dieser Macht widerfleben tonnen? Rach ber Ansicht bes herrn v. Bollinger mußte man, soweit menfoliche Berechnung reicht, baran zweifeln.

Was ift nun zu thun? Sollen wir die Hande in ben School legen und auf außerorbeniliche götiliche Hilfe warten? Wir wollen auf Gott hoffen, aber auch thun, was in unfern Kräften steht, bag es ber firchenfeinblichen Partei nicht gelinge, die gange Macht bes mobernen Staates in ihre hande zu betommen.

Wir können noch etwas thun bei den Wahlen in den Reichs: tag; benn ift man auch über die Stimmen der kath. Centrumspartei hinweggegangen, so hat man boch flets, wir erinnern nur an bas Jesuitengesetz, moralische Rieberlagen erlitten und bitter empfunden; noch mehr laßt fich thun bei ben Wahlen für ben bayerischen Landtag; benn ist eine kath. Majorität in bemselben, dann werden manche der religiösen Ausnahmsgesetz, die zunächst im preuß. Landtage burchgesett werben sollen, und ferne bleiben; enblich bleibt ben einzelnen Gemeinbe-Berwaltungen in manchen Dingen, jumal in der Schule, noch ein Raum freier Thätigkeit, also soll auch bei ben Gemeinbewahlen auf religiöse Gesinnung Acht genommen werben; und jum Schlusse sorge Jeber, so viel er kann, daß er selbst und seine Angehörigen lebendige Glieder ber Kirche bletben. Manche Anhaltspunkte bafür werben unsere Leser in bem Kalenber für Zeit und Ewigkeit von Alban Stolz

finden können. Rur bei festem, einmilthigen Sandeln ber Ratholiken werben die brobenden Gefahren von der kath. Kirche abgewandt werden fönnen.

Denticiand.

Babern. Danden, 21. Ctibr. Wie bie Rachricht, baß einer ber Minister, gegen welchen in maßzebenben Areisen Mikstimmung bestehen soll, dieser angeblichen Migsimmung Recht nung zu tragen haben werbe, bereits als in teiner Weife begrundet erklärt wurde, wird nun auch weiter als unrichtig bezeichnet, bag Frhr. v. Lobtowit einen langeren Arlaub angetreten habe. Derselbe versieht nach wie vor sein Amt.

Der "bayer. Kurier" schreibt (wie die Milnchner Korresp. ber Lbsh. J. schon am Samstag berichtete): Aus zuverlässiger Quelle wird uns mitgetheilt, daß alle Rachrichten in Bezug eines von allerhöchster Seite in Aussicht genommenen Wechsels bes fonigl. Minifters für Rirchen- und Schul Angelegenheiten vollftanbig

grundloß feien.

Aus Manchen screibt ber bager. Rurier: Dr. v. Lut hat in ben letten Tagen, wie halbofficios gemelbet wirb, Gr. Maj. tent König Bortrag über bie Denkschrift ber beutschen Bischofe zu erstatten gehabt. Es wird beigesügt, baß bezüglich bieses Altenstückes die "größeren beutschen Regierungen" bereits in Unterhandlung getreten seien. Ob fr. v. Lut, bessen Stellung neuerdings gesestiget sein soll, ber Zumuthung der Berliner Officiosen entsprechen und in der firchlichen Frage für Preußen bie Rastanien aus tem Feuer holen wird, muß doch wohl abgewartet werben. Rach ben Erfahrungen, die er mit bem Altkatholicismus gemacht hat, burfte unfer Kultusminister boch einsehen gelernt haben, daß füt ihn "Fürsicht der beffere Theil ber Tapferteit" sei, und ben Bortritt bem gonnen, ber ihn ja sonst in allem beansprucht, dem Fürsten Bismard.

Münden, 21. Oft. Wie wir vernehmen, ift fr. Oberlehrer Meiser, ber jungst hieher berufen wurde, am Tophus

kurg nach seinem Eintressen babier geflorben. (B. R.)

Aus Munchen, 21. Okibr., wird geschrieben: Der auf's Höchste gesteigerte Militarismus fangt an, Mangel an Unteroffizieren zu empfinden, was bei ber folechten Bezahlung und sonstigen preußischen Segnungen nicht Wunder nehmen barf. Far die dayerische Armee will man daher eine Unteroffizierschule errichten. Diese Schule hat, wie man ber Abendzeitung schreibt, die Bestimmung, junge Leute, welche fich bem Militarvienfte widmen wollen, ju Unteroffizieren für die Infanterie und Jäger des flehenden Heeres heranzubliden; die Böglinge der Unteroffizierschule fieben unter ben wilitärischen Gefegen wie jeber andere Solbat bes Heeres und werden auf die Kriegsartifel verpflichtet. Der um Eintritt in diese Schule Rachsuchenbe muß wenigstens 17 Jahre alt sein, barf aber bas 20. Jahr noch nicht vollendet haben; derfelbe muß sich tadellos geführt haben, leserlich und stemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können; bei seiner Aufnahme in bie Unteroffizierschule muß er fich verpflichten, für jebes Jahr bes Aufenthalts baselbst zwei Jahre im flehenden Heere zu bienen. Der Besuch ber Schule dauert in der Regel drei Jahre, und hängt beim Uebertritte ber Röglinge in die Armee die Beförberung jum Unteroffiziere von ber Qualifikation jebes Einzelnen ab.

Der Oberft und Commandant bes Infanterie-Leibregiments, Frhr. v. Gumppenberg, bat fic aus Gesundheitsrücksichten genöthigt gesehen, um Versetung in ben Aubestand nachzusuchen. Manchen, 21. Olt. Am gestrigen Rirdmeihfeste fanben

keinerlet erhebliche Ordnungestörungen sictt.

** In München macht auch die Dachaust Bank der Pauline Dofch bereits großartige Geschäfte. Un einem ber jungften Tage war bet Lindrang der Gelddringer jo groß, daß die Genbarmerie Diühe hatte, vor bem "Peterkkeller" ben allgemeinen Bertehr aufrecht zu erhalten. Wie schon neulich bemerkt, in Bezug auf biele sog. Dachauerbanten herrscht jest unter bem

Bolle eine wahre Dummheitkepidemiel

Mus Danden, 20. Dit., wird ber A. Abbgig, gefdrieben: Das heutige allgemeine Rirchweihfest brachte selbstverftanblich einen koloffalen Konjum von Biltualien mit sich, und mag es jur Bergleichung von Cinft und Jest richt unintereffant fein, bie Preife einzelner, wie fie fich auf bem Bitualie-martt geftern geftalteten, anjugeben; es toftete (in ber großen Bant) bas Pfund Ochsenfleisch 20 fr., Ralbfleifch 23, Schweinefleisch 25; ferner eine mittlere Bans 2 fl. 42 fc. (unter 2 fl. war trot ber Taufenben von zu Markt gebrachten Banfen faft gar leine gu betommen), ein Ganejung 42 fr., eine Ente 1 fl 9 tr, ein Duhn 36 tr., ein Spanfertel 5 fl., ein Pfund Trauben 18 fr., ein Pfund Butter 32 fr., ein Pfund Schmalz 34 fr. Geit ungefahr 15 Jahren find somit bie Preife fammilicher Lebensmittel in Dunden um bas alterum tantum in die Sohe gejogen; ungeachtet biefer hoben Preife war ber Biffualienmarkt gestern in seiner gangen Musbehnung von Röchinen überfallt und wurde fo fabelhaft eingetauft, bag bem paffiven Bevbachter ce fceinen mufite. als ob man Milles gefchenft betame.

Freifing, 21. Dit. Bie ftart ber lette Camstag-Billualien. marft befahren mar, mag aus bem Umftonbe erfichtlich fein, bag an Ganfen und Enten bie fur biefige Berhaltniffe große Bahl von 960 Sind gelauft wurben, um am Conntag als guter Rirdiweihbraten pergehrt gu werben. Als hochfter Preis wurde fur eine Gans 3 fl 36 tr. für eine Ente 1 ft. 18 ft., als niebrigfter 1 ft. 54 ft., begiehungsweise 54 fc, bezahlt. Der Lirchweihtag felbft war bom

fconften heiterften Wetter begunftigt. (Grig. Egbl.)

In Regensburg ift am Sonntag ben 20. Oftbr. bie von Paul Weiß in Landshut für den Dom in Zink ausgeführte Statue bes hi Petrus angelommen. Dieselbe wird auch in Me-

geneburg als ein sehr gelungenes Wert bezeichnet.

Aus Regensburg wird dem "Korresp. v. u. f. Dischlo." mitgetheilt: Daß ber Jesuitenpater Löffler hieher als Erzieher ber Kinder der Erbringestin von Thurn und Taxis tommt,

bürfen Sie als bereits feststehend annehmen.

Von der Donau, 20. Okt, schreibt man dem R. bayer. Wolfebl, daß die Lieschwerde des Herrn Jesultenpaters Grafen Fugger vom Ministerium noch nicht verbeschieben fei. Die besfallfigen bestimmten Rachrichten, welche von ber liberalen Breffe ausgestreut wurden, waren nur gewohntes liberales Lugenwert. um auf die Regierung, wie schon so oft, einen fanften Druck auszuüben.

Bom Regen berichtet bas Di. baper, Boliebl.: In Untertranbenbach, an ber Strafe bon Roling noch Cham gelegen, tam gestern Freitag ben 18. Dit Feuer aus, Rinber, wie man allgemein fagt, gunbeten einen Strobhaufen, ter an eirem Ctabel aufgerichtet war, an und obwohl am hellen Tage, es war eiwa eiwa 2/, 3 Uhr Radmuttags, brounten boch 7 Wohnhaufer mit Meben-

In Bayreuth bat sich Nichard Wagner ein eigenes Haus Abbe Liegt ift bei ihm eingetroffen und gedenkt bort langere Zeit zu verweilen.

** In ber bayerischen Rheinpfalz ift bie Grundung

eines katholischen Erziehungsvereins beschlossene Sache.

Einer Mittheilung bes "Frankenth. Wichbl" gufolge, murbe ber Guß ber großen Raiferglode für ben Dom ju Roln hrn. A. hamm in Frankentha! in ber Mheinpfalg übertragen. Befanntlich erhalt biefelbe ein Gewicht von 500 Etr. und wirb die größte in Deutschland werben.

Gijag:Lothringen. Gin Strafburger Rorrespondent ber Röln, Sig. bespricht bas Ableben und bie Beerbigung bes am Montag begrabenen Priesters Viot und erlaubt sich babei folgenben Scherz: "Seine Beisetzung wurde vom Donnerstag, dem Tage seines Tobes, bis Montag verichoben, mabrend welder Beit bie Gloden bes Münsters unaufhörlich lauteten."

Cacien. In Leipzig bat bie nationalliberale "Deutsche allg. Zig." letthin einen für ben gegenwärtigen Militarismus

sehr bezeichnenden Artikel gebracht. Sie schreibt über "bie Behandlung marober Soldaten": "So gut wie bei ber Cavalerie einer jeben Schmabron ein ober zwei Rofarzte beigegeben find, bedürste auch jede Insanterie-Compagnie eines Menschen Doctors (also auf zwei Robarzte ein Menichen. Doctor!); benn bas Leben jedes Soldaten ift von höchstem Werth und verdient möglichste Schonung. Es wird für bas Milita?" heißt es weiter, "so viel Geld ausgegeben — wir tabeln bies auch gar nicht; benn wir bedürsen eines tüchtigen, steis schlagfertigen Heered! - aber wir verlangen von der Regierung, bak fie fur unfere Cohne und Brüber, welche bie bochte und heiligste Pflicht erfüllen, indem fie bes Raifers Waffenrod angieben, so sorge, wie es Leute verbienen, bie in der Stunde ber Gefahr für bas Baterland mit Gut und Blut und mit Leib und Leben einstanden, und, sofern es nöthig sein sollte, wieder einstehen werben." Run wiffen wir boch auch aus national liberalem Munde, was bes Menschen "bochfte und heiligste Pflicht ift" - bemerkt bagu ber "Boltsftaat."

Mus Dresben, 19. Dft., ichreibt ber "Korrefp. v. u. f. Dischlo.: Wie es heißt, beabsichtigt Bismard seine Buchen in Bargin zu verlassen, um sich unter die Gratulanten zu mischen, die unserem Königspaare zu bessen goldenem Hochzeitstage Glückwünsche darbringen werben. Hoffentlich bleibt's bei Bismarck nicht bei ben Morten, bie Macht Gachien Gutes gu thun, batte er.

Großh. Medlenburg. Aus Medlenburg, 14. Ohbr., schreibt man ber "Boff. Zig." Aber bortige Schulverhaltniffe: Die Verhandlungen auf dem Vereinstage der medienburgschwerin'ichen Bolksschullehrer in Schwerin haben einzelne beklazenswerthe Enthüllungen gebracht. So wird das Schulhaus zu Zweedorf, Domanial-Amis Boizenburg, von einem Berichterstatter wie folgt beschrieben: "An ber einen Seite bes Hauses stehen die Rühe, an der andern ist das Logis der Schweine. Das Schulzimmer hat einen Lehm-Außboden, der voll Löcher getreten ist. Nur circa die Hälfte der etwa 80 Schulkinder kann an Tijden figen, bie Abrigen haben nur Bante. Sollten für Alle Tische da sein, so wären die Schüler nicht unterzubringen. Die Höhe des Zimmers beträgt nicht viel über 7 Fuß. Die Wohnraume des Lehrers sind derartig beschränkt, daß der kurzlich bahin versetzte Lehrer einen Theil seiner Mobilien im Kirchthurm, einen andern in einem Hause bes Dorfes hat unterbringen müffen."

Prenizen. In Verliner Regierungefreisen ist bie "Zuvernicht" in ber letten Beit — barüber glauben wir gut unterrichtet zu sein — bebeutend geringer geworden; mit Dr. Falk "halt's nicht mehr lange"; auch einem Piinisier wird die nervole Gereiztheit eines Collegen auf die Dauer unerträglich. — Das wir einer socialen Arists entgegengehen, wird allmählig sogar ben Officiosen flar. "Berlin liegt in einer Art von Fiebertrige", schreiben sie, "die Masse bes Volles denkt und fühlt nur noch unter dem Einfluß der Mohnungsnoth, der Theuerung, der Strikes. Der Staat soll helsen . . . über das laisser aller-Princip hat sie längst bas Anathem ausgesprochen . . . Der Grimm gilt den Juden, den Jobbers, und, man muß es hinzusezen, dem Reichetag." Die "Fieberhite" tann aber bebentiiche Folgen haben.

Cesterreich. ** In Wien und anberwärts bentt man noch immer an die Aeuferungen Andrassys über die Lage. Der eigentliche Sinn ber Rede, welche Andrass in ber Reichs Delegation zur Erhöhung ber Prasenz-Dienstzeit in ber österreichischen Armee gehalten, läßt sich kurz in die Aborte zusammensassen: "Der Kriebe, von bem wir Staatsmanner fortwährend reben, ist ein Friede, dem man um keinen Preis trauen darf. Deshalb ruften, ruften, ruften!" Die öfterreichische ministerielle "Wehrzeitung" erklärt, eine Prafengeit von brei Jahren genüge taum, um bem Colbaten ben Instinct bes Gehorfams einzubrillen" und "man werbe mohl zu einer vier», ja fünfjährigen Prafenzzeit greifen muffen."

Ansland.

Italien. Aus Rom wird bie Radricht, ber hl. Bater habe für sämmtliche Weltgeiftliche eine achttägige Bugubung in einem Aloster angeordnet, babin erläutert, baß es sich biebei nur um die Beiftlichen ber Stadt und Diocese Rom handle. Auch so erscheint die Rachricht keineswegs verlässig. Liberale Blatter lugen ihren Befern von Beit ju Beit por, baß fich ber bl. Bater von ber italienifden Regierung jährlich 3,200,000 Lire ausbezahlen laffe. Gelbst bie allg. Zig, bezeugt nun, daß der Papst voriges Jahr wie beuer von jener Regierung teinen Kreuger angenommen hat, tropbem wie bieselbe allg. Atg. sagt, im Batikan jungst Finangverlegenheiten in Aussicht gewesen sein sollen.

Großbritauulen. London, 16. Olibr. Die Kälte ist schon giemlich fireng, und man bort nichts als Jammergeschrei aber ben fabelhaften Preis aller Lebensmittel. Die ungludlichen Armen in London sehen einen harten Winter vor sich. (Germ.)

Mieberbaherijches.

* Landshut, 22. Ott. Die allgemeine Kirchweil wurde biefer Tage hier und weit herum vom Bolle lebhaft gefeiert. Sier wanderte Alles hinaus auf die Rirchweiben ber benachbarten Orte. Die Dluftfer waren sammt und sonders mobil gemacht. Mer gestern und vergestern etwa nach Straubing ober von borther fuhr, konnte auf allen Eisenbahnstationen festlich gesleidete Kirdimeihgafte sehen. Dazu war aber auch wundervoll schones Herbstwetter Klar und dustig, mit den bunten Forben bos Laubes eigens geschmudt, lag überall bie Lanbichaft vor ben Augen und erfteute burch ihren Anblid bes Denschen Bergt

Die Passauer Donau-Rig, erfährt aus ganz zuverstässiger Quelle, bag ber hochwurdigste Hr. Bijchof Heinrich bie in ben bekannten Artikeln des "Paff. Tagbl." enthaltenen Ideen über die Bauernvereine und ben Mainzer Katholikenverein ausbrudilich als die seinigen ertlärt habe. Jehoch stellte er entfcieben in Abrede, bag er ber Berfaffer ber betreffenden Arti-

Ball Auf die Landshuter Zeitung kann noch fortwährend für das vierte Quartal bei allen t. Voslervebittonen und Bofiboten Bestellung gemacht werben. Preis vierteliahrlich 54 fr.

Berantwortlicher Rebaticur: Joh. Bapt, Blaner.

Bekanntmadung.

Das Comite für bas im vergangenen Jahre abgebaltene Siegese und Briebenefiest balt fic

betrugen. Der Reft mit 213 ft. 32 fr. tourde bem Comite gur Errichtung eines Dentmales fur bie gefallenen Belben ber Garnijon und Landobut gugewendet.

Die Rechnungebelege tonnen bei bem Caffier, herrn Raufmann 3. Jadermaier, eingesehen

merben Lanbebut, ben 21. Oftober 1872.

Das Comite für bas Sieges- und Friedensjest.

Burthard.

3753

Oeffentlicher Bank.

Untergeidneter fühlt fich verpflichtet, fur bie bei ber om Conntag Radmittags in feinem Ctatel aus abrodenen Feuersbrunft gefpendete Silfeleiftung feinen innigften Dant auszusprechen; inebesonders bem Beren Batgermeister Dr. Gehring für seine vortreff iden Anordnungen, ben Gifaher Bothwein pr. Flasche (inclus.) 20 fz., Serren Burgermeistern und ben Einwohnern ber Umgebung, sowie einigen waderen Mannern ber in fin fre pe heiteliter ft. 30. — empfehle gegen Stadt Canbabut, überhaupt Allen, welche burd ibr raulofes Arbeiten jur Rettung meines Gigenthums Radnahme in Riften mit 25 bis Do Glaiden und beigetragen baben.

Moge ber Bert Gie alle bor einem abuliden Unglud und Coreden bewahren.

Mitheim, ben 22. Ottober 1872.

3727

34

Norbert Schuftmann, Chieurg.

Danriagung.

Gemeinde Steinberg bei bem am Donrerstag ben 10. Ottober I. 38. ausgebrochenen Branbe beim Bauern Cowald ju Dingdorf fraitet ber Unterzeichnete bierdurch ben verbindlichften Dant ab.

Dingborf, am 15. Oft. 1872. 3755

Sebaftian Eder,

gelchäfts-Empfehlung.

In beebre mich, ber febr vereinfiben Giomobnerftaft Conbebuts femie ber um: liegenden Bevölferung gur Anzeige ju bringen, bas ich bas bem frn. Branntweinbrenner | Abilipp Schmidt geborige Linwesen in ber mittleren Litftabt läuftich erworben und auf bemfelben bas bisberige Beichaft gur Ausübung bringe und empfehlebaber ergebenft alle Corten

Branntweine,

welche ich freis in ausgezeichneter Qualität gu ben billigften Preisen em gros & em

Landobut, ben 18. Ottober 1872.

Hodadtungerollft!

3733(35)

Laver Wagner.

Miebarle Um 1:f1. Contaifde In tuffeleenift-Comit,

Für bie bestbefannte

Charabitions Mangen 1909 and 1974. Cantonisthiffaltliffe Mobitellungen.

Wergspinnerei & Weberei Banmenheim

Boft- und Babuftation Merlingen, Bayern, timmt flacks, hans urb Abwerg sernesbrent zum Lehnverspumen, Weben und Rleichen &. 3. Dothof. Marry u Adjaffenburg. Joj. Dinterholzer, Seiler in Ganglofen. Schwensen, von ber binie ber hamburg Amert 3664 (6b)

Das Barn ober Inch tommt in zwei bis fechs Wochen retour.

Ein Eliavier In bet Grasgaffe Saus-Rro. 330 ift eine ift billigft gu verkanfen. Wo? fagt bio Crp. E. Bl. = 3756 ju vermiethen und fann fogleich bejogen werben.

In ber Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshut ist soeben eingetroffen:

A CHARDENIE.

Geschäftshandbuch für 1873

RE Bankiers, Papierspeculanten und Capitalisten.

> Herausgegeben bon C. Auburtin,

Rebafteut bes Berliner Borfen-Conrier. Preis 2 ft. 24 fr.

1865er Markgräfter Edelwein und 1865er dapern von ca. 30 Liter an. Leere Fafier werben jurudgenommen. Original Anertennungsichreiben angesehenster Personen jur Giusicht.

C. Branch in Niegel a. / Uh. 2995 (13t) (4706) Baben.

Ein Kostkind wied angenommen. Bon wem? fagt d. Ep. d. BL

Die Specialitäten aus ber Jabrit von M. Rennenpfennig in Salle a. G., welche bereits von ben Bauer und d. B. Bürgermeister, wurden, haben mir behufe arttlicher Begutachtung vorgelegen und tann ich hiemit constatiren, bas ammtliche Artikel auch wirklich bas sind, wofür fie ausgegeben werben.

3ch ermabue bier besonders bes blipcerins Bajomaffers als eines ber Saut wirklich febr guträglichen und baber allen Tamen ju empfehlenben Tollette Metiteld; ferner bes Boorhofs weeft als eines reellen, commetischen, ben Baarmuche befordernben Mittels, welches ich in meiner Praxis auch mit Erfolg gegen Ropfgiat, Migrane ec. angewaudt habe. Gang besonders aber made ich auf bas Gaarfarbe Mittel aufmerham, welches von bestimmt sicherer Birtung ift, babei enthält es burchaus teine bet Gefundbeit nachtheiligen Stoffe, wie bieg leiber bet ben meisten berartigen Bertifeln ber Fall ift. Ca in omit mein lebhalter Wunich, burch meine ärztliche Beurtheilung auf jene Specialitäten buguweifen und allen Jamillen ben bringenden Rath ju geben, bel vorlemmenden Fällen sich derfelben mit Wortrauen gu bedienen Berlin, im Juni 1872.

Groben, Dr. med. et chir. Stabiarit a. D.

Borftebend beierochene Artifel find ailein acht gu laufen bei 3. Simmet in Landsbut. (11) 2666

> Telegraphischer Schiffstericht, (51)117 mitgetbeilt von

Das hamburger Boftbampfichiff Wefiphalia Capt. tarifden Dadetfahrt. Attien Gefellicit, trat am 16. Olibe, wiederum eine Beije via habre nach Rem: Port en und batte aufer einer ftarten Brief und W o it 22 28 28 28 (15) 3517 Baffeipoft rolle Labuma, 111 Baffagiere in ber Sofate und 816 im Brittented en Bord

Einladung

Das aus freiwilligen Beitragen erridtete Dentmal für bie in ben Jahren 1870 und 1871 im Hampfe gegen Beantreich gebliebenen Releger ber Garnifon und Stabt Lambabut wird am

Sonntag ben 27. lauf. Monats

feierlich enthull. Indem wir nachstebend bas Festrogramm im Abbied verönfentlichen, laben wir fammiliche Batger und Einwolner bet Gabt Landshut und inebesonders die Geber,

benen biemit wiederholt und effentlich Dant ausgefprechen wird, jur gablreichen Betheiligung on biefer erhabenen Feier ein. Die Gamilienangeborigen ber gefolleren belben, beren fammtlide Ramen auf

bem Centmal eingemeisch und, murben foweit ibre Ramen und Aufenthalt von bem Tentmil-Comite erforicht merben tonnte burd Schreiben eingelaben. Jene Kamiten ber Gefallenen, benen eine pegielle Galabung wegen ihrer Un-belanntleit nicht jugeben tonnte, merden aber auf biefem Wege prennbiton eingelaben. Landshut, ben 21. Offober 1872.

Das Denkmal-Comité. v. Lipowsky.

Burfibard.

am Sonntag den 27. Oftober 1872

Enthüllung

für bie in den Jahren 1870 und 1871 gefallenen Selben

tir Garnison und Stadt Landshut.

1) Bormittags balb 10 Uhr Mugiculing ber Beteronen-Bereine beim Ronigebenimal,

ron ba Cinmeric mit ber Garnifon und bem Comité in bie Rirche

Um 10 Ubr Mifitarmeffe in ber Giebtviarritide in Gt. Marin. 3) Nach bem Gottetbienft Festung zum Tentmal, inemisten Austiellung ber einge-labenen am Festung nicht ibeilnehmenten Gaue an ten vom Comité angewie'enen Platen. 4) Um 11 Uhr Begien bes seierlichen Altes ber Eniballung, noch berselben Ueber

abe bes Denfmale on Die Stats Cantabut

5) Rat beentigter feier begibt fich ber Bug jum Dentmal Ronigs Diag II. und firbet bier Norbeimarich ber Gatulion itatt. c) Um 2 Ube Nachmittags Festeir :

3683 (36)

7) Abends 7 Ubr Fertibeater mit Tempreleg.

3757

Natrum bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) empfiehlt jum billigften Breit bei fconfter meifen fiebenbes Das dem. Caboratorium Maare ron Dr. G. Billemer Landshut.

abführend und blutreinigend allein acht à 12 fr. bei

Apotheker Befchen

2194 (20)

vorm. Hofpauer

Differsie (faliquiti unter Garantie 30

ous ber Jahril von F. W. Boeklewin Otterbern, Rheinvfal, in seinen befannten beilfamen Gigenichaften gegen jeben buften, Desierteit, Dale und Brufttefdmerben, Betfolieimung ber Auftrahren und bes Resti-topies ic. ic., balt in Glaiden ju 24 fr., 35 fr. und 1 fl. 10 fr. empfohlen bie Riederlagein Lanbibutbei &. Simmet. (12) 63

Beifigerberei-Berkauf. Ter Untergeichnete ift gefonnen, fein in ber

Weißgerber = Anwesen, beftebend aus gut gebautem Spedigen Beobnhaufe farn bie Galfte ju 4 pCt, liegen bleiten. Raufeliebaber mollen fich wenben an

Joseph Cachermaner, Meifgerbermeinter in Dablborf. 376 3

bis zu brei Fünftel bes Schapungswerthed 3763(1) in Lauren Gelde obne allen Abing und (11a) Dr. Olfcomsky, Breslan. 3759 bei Unterzeichnetem von ben fleinften bis gu ben größten Beträgen gu haben. Chenie gebe Gelber gegen Wechsel

Commillions- & Agentur-Geschäft Joj. Bast in Straubing

am Räsmartt. Jof. Peifol in Maborf. 3759

Die gelehrte Kunde-Familie

bat fich eines febr guten Beliches gu erfreuen, weil fie envas Ausgezeichwetes leiftet und ift biefelbe nur mehr einige Lage auf bem beumagblage ju feben. Sociacitungevollft empfiehlt fic

RI. Dendl. Beginn der Vorstellungen um 3 21hr, 4 21hr und 5 216c.

und Wollbefinden tunn fich Jebet leicht amb billig veridaffen und bancend erbalten burch bas allbefannte, ausgezeichnete Buchelden :

"Dr. Werner's Wegweiser gur Silfe für alle Aranae."

500 Adreffen bon Berjauen, Die durch das hier dargelegte Deilverfahren vollftandig gebeilt wurden, find ber nenes ften Auflage beigebrudt. Botratbig Buchandlung in Landsbut.

(Ictionze man nur die in &. Poenide's Schulbudhandlung in Leipzig erfdienene Priginalaudgabe.

Für Photographen.

Sommilide Chemicatien & Papiere jur Photographie liefert in anerkannter Reinbeit billigft das dem. Laboratorium von Dr. II. Willemer in Landsbut.

1784 (21) Preisliften gratis u. franco.

An die k. Bezirksämter, Magistrate und Gemeindeverwallungen.

Die nach Mafgabe ber junghen Diditar-Erfat-Anstruktion für bas Ubnigreich Bapern notbigen Sormulare befinden fich bereits unter ber Preffe und fännen besenbers bie

Geburtsumen

con lithographirt und auf gutes hantpapier gebrudt, fojort icon bezogen werben ben ber

Jof. Ehemann'/Gen lith. Auftalt in Landshut.

Ein foliber Lebzelters und Wachstiehers Stodt Mublonef gelegenes, im bejum Betriebe Gehitfe findet fofort Arbeit. Dabfores in ber Expedicion de. UL (2a) 8761

Abotheler - Lehrling.

Die untern Potalitäten find gewöttet, 2 Garten mit Bei Untersertigtem wird ein mit den notdigen Allen gerten bei Berten versehence junger Mann unter an-Bei Unterfertigtem wird ein mit ben notbigen ins freier Band ju verlaufen. Bom hauffaillinge nehmbaren Bebingungen ale Incipitataufgenommen. Stottenburg in Micberbapert, am 26). Elieber 1872.

Joh. Bapt, Neumüller, Apotheker.

Gine Wohnung mit 3 Zimmern, Rüche und holgleg tonn fogleich ober auf Lubtmeg behogen meiben bet M. Mager, Baplereritrafie.

Stadttheater & Landshut.

3. Borfiellung im 1. Abennement. Dienftag ben 21. Ditober 1872.

Ein acadelter Breis Luffpiel in 5 Acten von C. 91. Gorner.

(Beltebied Biepertoirftud bes & Bojtheaters. (Regie Direttor Delberer.)

Ein schweitzesledter Mittelbund Auf Diefes beste und gebiegend fie Preise mit langem Schweif und geschnittenen Luftspiel des bellebten Auford, welches bereits Oinendungsgebühr und ber fattertoften abbolen bei fonders aufmerffam zu machen. J. Meiderer, Diretter.

Die Landshuter Reitung toftet in gang Bapern bei allen t. Bosterpeditionen viertel-Jorlic 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Bahrheit, Necht und gefehliche Freiheit."

Angeigen werben in bie ganbub. Beitung dnell aufgenommen und bie 3fpaltige Petitgeile ober beren Raum mit 8 fz. berechnet.

Donnerstag 24. Oftober.

N: 249

Raphael.

Airalige und Saul-Beigaliniffe.

** Aus Solesien im Oftober 1872.

Die Bufianbe, welche Lirche und Soule betreffen, find im Mangen bie früheren. Bon ber Rirche Abgefallene giebt es außer ben früheren keine. In Bredlau hat sich ein altkatholischer Berein aufgethan und unangesochten von jeder Seite stellt sich ber frühere Pfarrer von Cauth, Vic. Buchmann, an die Spite besselben. Rebenbei: es tommt mir recht tomisch vor, daß bie von kirchlich-katholischen Universitäten, ober boch Facultäten, grabuirten Priester immer noch, ba fie boch von ber Kirche abgefallen, ihre acabemischen Titel führen. Die kirchlichen Wallfahrten, so bie am Fest ber Landes Batronin, ber bl. Debwig, nach Trebnit geben ein leuchtendes Zeugnig von tatholisch firchlicher Treue: die Trebniper war sehr gablreich.

Daß einen Theil ber Raume bes ehemaligen berithmten Arebniger Rlofters, welches bei der Säcularisation in die hande bes Staates übergegangen war, und ju weltlichen Zweden benutt wurde, in neuester Zeit die Schlestichen Maltefer angelauft und ber Armen, und Kranken Pflege unter Leitung ber barmbergigen Schwestern bes bl. Carl Borromaus gewibmet haben, wird Ihnen von mir icon früher mitgetheilt fein. Gegenwärtig ift bas Klofter auch jugleich bas Mutterhans ber Borramaer Schwestern unter ber General Oberin M. Tichy und einem

Raplan.

Die Regierung ftellt als Schulinspectoren theils Geiftliche, Pfarrer und Raplane, theils Laien an, neucftens unter biefen ben Seminarlehrer Battig und ben erften Lehrer einer Elementaricule Augnit aus Breslau fur zwei Beziete in Oberschlesten, man jagt, mit je 1800 Thir. Gehalt, wenigstens aber gewiß mit 1000 Thir. Conflicte ftellen fich naturgemäß bereits ein. Gin Lehrer, welcher zugleich als Organist und Ruster angestellt, verweigerte, mabrent ber Bormittagftunden einem feierlichen Begrabniffe beigumobnen, und bat, wenn ich bas Richtige erfahren, von ber Regierung auf seine Klage hin, Recht bekommen. In einem anbern Falle wird erzählt, daß ein geistlicher Schulrath eine Clementarfoule unverfebens revibirt, ber Lehrer bei bem Oberprafibenten Beschwerbe geführt, daß ber Regierungs Schulrath ohne besondern Auftrag bes Collegtum die Schule besucht, und Recht bekommen, der Rath eine Mige und der geistliche Local-Revisor Absetung zu fürchten habe. Scheint boch ein wenig unklar; aber ein Lehrer gab alles als mahr an.

Die Lehrer zeigen mannigfache Ungufriedenheit, bag Collegen und Leute ihres Standes ihre Revisoren sein follen; bag ihnen bie aus lirchlichen Aunctionen erfließenben Accibenzien zur Aufbesserung ihres Einkommens angerechnet werben; die Gemeinden wollen sich neue Aufbürdungen nicht gefallen lassen. Was früher jar nicht gekannt war, die jüngeren Lehrer tragen meistens Barte und oft über bas gange Geficht; an und für fich eine sehr unschuldige Sache, unter ben heutigen Umftanben aber ein significantes Zeichen. Bas bas polnische Oberschleften betrifft, so hat die Megierung neuestens nur auf der ersten und untersten Stufe erlaubt, ben Religionsunterricht in polnischer Sprace gu ertheilen und erklärt zugleich Schulen, welche ein Dritttheil und barunter beutsche Kinder hat, sur deutsche; was sie in der Beziehung sonst noch umänbert, schien vielsach ganglich unaus-

Ahrbar.

Dentichlant. Bayern. Dunden, 22. Oftbr. Wir erwähnten

schon neulich des Geruchtes von einer neueren Minissertrifis, mit welcher bas Ausscheiben bes Cultusministers v. Lut erstrebt werbe. Das Gerücht entbehrte, wie wir bamals melbeten, ber Begrundung und enthehrt derfelben auch beute noch insofern, als die Stellung bes Hrn. v. Lug bis jetzt noch nicht erschättert ift, wohl aber zu erschüttern mit allen möglichen Mitteln erstrebt wird und bies nicht etwa von ultramentaner, sonbern von sortschrittlicher und — wie unbankbar! auch von altsatholischer Seite. Ob ein Münchner Telegramm ber Wiener R. fr. Presse, als bereiteten Döllinger, Reinkens, Friedrich und andere altkatholische Notabilitäten eine Abresse an den König vor, in welcher sie die Fehler und Schwächen bis Ministers v. Lut auseinander fegen wollen, richtig, möchten wir ichen barum bezweifeln, als unter ben Vorbereitern auch Hr. v. Böllinger genannt ist, gezen welchen bie altkatholischen heißsporen, wegen seiner Zuruchaltung, ber altkatholischen Agitation in ihre Consequenzen zu folgen, vielen Born haben. Thatsache aber ift die Machination gegen orn. v. Lut; ob jeboch bieselbe bas angestrebte Ziel, ben Sturz besselben, erreichen werde, möchten wir, so wie die Dinge jest noch flehen, sehr bezweiseln. — Rachbem unsere Fortschrittspartei schon selt ein paar Wochen angefangen hat, sich für die im nächften Monat flattfinbenden Gemeinbe Erfaswahlen ju ruften, beginnt es sich endlich auch im Schooße ber patriotischen resp. ultramonionen Partei zu regen. Man sängt nach und nach an, sich auch zu organistren und hofft biesmal auf Gieg über bie Fortschritte. partei. Es wäre ties zu wfinschen; aber leider ist es bet der Spaltung, welche belanntlich in der Partei herricht, taum gu hoffen, mahrend bie Fortschrittspartei in geschloffener Abalang gegenüber ftebt.

** Aus München wird nun auch ber allg. Zig. versichert, alle bie Geruchte von dem Wanten der Stellung biefes ober jenes Ministers seien unbegründet. In diesen Gerücken treie bas tendenziofe Bestreben immer unvertennbarer hervor, die Verhaltnisse bes Lanbes stets als schwankenb barzustellen. Das ift nun freilich unrichtig, benn unsere Berhältnisse find festgenagelt,

barüber gibt es keinen Zweisel.

Munchen, 22. Otibr. Der Rultusminifter v. Sus ftebt bei ben Nationalliberalen in Ungnade, obwohl er beim König wieder in Gnaden gefommen zu sein scheint, wie bie lette Aubieng Schließen läßt. Roch hat er ben Altfatholiken in München leine Rirche eingeräumt, ein Berbrechen, bas unverzeihlich ift, bas aber auch seinem Geelenheile nachtheilig werben tann. Denn ficher würden die Altkatholiken "nach altkatholischem Ritus" für ihn beten, wenn er ihnen willfährig wäre, mährend er so ihrer from-

men Fürbitte verluftig geht. (Gubb. Poft.)

Aus Munchen lesen wir in ber "Subb. Poft" folgenbes, beffen Richtigkeit babin gestellt sein mag: Auswärtige Blätter wollen wiffen, daß die bayerische Armee eine neue Uniform erhalten werde. Damit etwas Pilantes dabei ist, wird weiter erzählt: Es foll bei ben Berathungen in ber Kommission beiß bergegangen fein. Es feien von Berlin aus alle Unftrengungen gemacht worben, bie preußische Uniform burchzusegen. Dem König Lubwig sollte u. A. begreislich gemacht werben, daß die hellblaue Uniform icon beebalb megfallen muffe, weil fie von weitent sichtbar und im letten Kriege Ursache ber vielen Opfer gewesen. Der König habe geantwortet, baß bei ber jetigen Wirtung der Schußwasse die Uniform nicht in Betrackt gezogen werben könne und hinzugefügt: "Preußen hat meinen bellblauen Bayern seine wesentlichen Erfolge zu banken; ste werben in bieser Farbe auch ferner zu siegen wiffen." Es bleibt also bei ben hellblauen Untformen und bem nationalen Beim mit bem Barenschweife. Sammtliche Regimenter erhalten aber scharlachrothe Krägen und Ausschläge. Die Grad-Auszeichnungen der Unterofsiciere und Gefreiten bestehen in großen ober kleineren Anspfen mit dem bayerischen Löwen am Aragen. Die Beinkleider werden von granem Tuche sein. Die Ossiziere erhalten nach preußischem Schnitte zweireihige Interimsröde mit Achselklappen, auf denen die Gradauszeichnungen in Sternen bestehen. In Parade verbleibt der disherige Wassend, auf den Spauletten ist die Grad-Auszeichnung in Sternen angebracht. Die Stadsossiziere erhalten Epauletten mit Silberfransen." Rechnet man dazu den "Stechschritt", so kann man mit Recht sagen: "Mein Liebchen, was willst Du noch mehr?"

In Folge ber nun- auch mit Bayern hergestellten militärischen Freizügigkeit ersüllen bereits mehrere Nordbeutsche ihre Rilitärpflicht im bayerischen heere. Daß es in bemselben nicht so "framm" und maschinenmäßig hergeht, wie in Preußen, ist

nicht bie geringste Ursache biefer Erscheinung.

Bu dem kleinen Concil, bas die Altkatholiken am 27. in Wünchen veranstalten, kommt auch der ehrwitzbige altkatholische Bischof der Pfalz, der ehemalige Bezirksrichter Hr. Reuthner aus Kaiserslautern. Dine Zweisel werden bei seinem Einzuge die Gloden der Gasteigkirche nach altkatholischem Ritus geläutet werden.

München, 22. Okt. Die Rachricht mehrerer Blätter von ber bereits erfolgten Eröffnung der Offizierstüchen ist unbegrünbet, indem die Herstellung der nöthigen Lokalitäten bis zum 1. Okt. nicht durchgefährt werden konnte und bazu noch mehrere

Wochen erforberlich fein werben. (AR. B.)

Einsichtsvollen mißbilligte Oberlehrerzimmer sind luxurids eingerichtet. Die Oberlehrerzimmer sind luxurids eingerichtet. Ein jeder Oberlehrer bezieht für seine gemüthliche Schreiberei und Reglementirerei einen Sehalt von 1500 fl. Die meisten Oberlehrer fühlen sich als Bureauherrscher und erlassen sort und fort täglich Verfügungen. Der Lehrer wird in seinem Wirtungstreise beengt und lann gar nicht mehr unabhängig wirten. Einem Oberlehrer hat es jüngst gefallen, den Lehrern zu verbieten, ahne seine besondere Erlaukniß das Schulzimmer zu verlassen. Einer der Oberlehrer, der aus Hohenzollern berusen, hat es übrigens verstanden, seinen Lehrern gegenüber den rechten Zon anzuschlagen und ein geeignetes Zusammenwirken zu begründen!

** Die Münchner "Reuesten Racht." melben, baß am 22. Oft. Bormitiag vor ber Dachauerbank am Kärborgraben ein großer lang andauernder Auflauf Pattfand. Ballreiche Polizeiorgane wurden aufgeboten. Der t Polizeibirettor erschien fellift. Der Grund bes Auflauses ift noch nicht festgestellt. Gin Bauer, ber sein Geld wieder haben wollte, soll vor die Hausthure gesetzt worden sein. Ob es wahr, fleht bahin! Man barf begierig jein, wie es jugeht, wenn einmal die Dachauerbanken jum Zusammenbrechen kommen. Im Nebrigen ist jest ber größere Theil bes Treibens bes Großkapitalismus bem einer fog. Dachauerbant fast gleich und wenn einmal ber sociale Generaltrach losgeht, bann wird man seine blauen Wunder sehen, Das find bie Frückte ber liberalen Nationalöfonomie. Jest ichlagen bie herren vom Fortschritt über ihr eigenes Wert bie Sande über bem Kopfe jusammen und rufen nach ber Polizeil

Uns Min chen schreibt ber "Nürnb. Ang.": ilm auch eines menschenwürdigen Daseins genießen zu können, tassen sich unsere Hafter jett 3 fl. 30 kr. Taglohn für das Aleinmachen einer Klaster Buchenholz zahlen und die Steinträger auf einem Reubau haben die Arbeit eingestellt, weil ihnen ein Taglohn von 2 fl. 30 kr. zu wenig ift. Wer künstig seinen Bubin um theures Geld studien läst, damit er hinterdrein Jahrelanz umsonst practiciet und schließelich mit 7—800 fl. zu Tode hungert, der verdient in's Rarrenhaus gesperrt zu werden. (Imm Theil ist es wahr; wir sehen aber nicht ein, warum gerade die armen arbeitenden Teusel sich für die Wohlshabenden plagen und bei den theuern Lebensbedürsnissen noch darben sollten: Da Ieder seht aus des Andern Fell Riemen schneibet, warum sollte ein Holzhader sich nicht besser zahlen lassen! D. Red. d. Landsh. Beg.)

3n Regensburg sind an der Studienanstalt beim Beginne des gegenwärtigen Schuljahres 530 Schüler instribirt
worden. — Zu einem Schulsehrerseminare konnte es die Oberpfalz bisher immer noch nicht bringen.

** Bon ber Donau bei Regensburg wird berichtet, bag

sich die allgemeine Kirchwelhseier übel angelassen. In Aneiting rohe Ercesse, in Tegernheim blutige Nauserei, in Rainhausen besgleichen!

In Augsburg hat am 21. Oft. bas proiestantische Waisenhaus die Gebächtnisseier seines 300jährigen Bestehens be-

gangen.

Mus Reuburg an der Donau wird mitgetheilt, daß der Sitz des kathalisch pädagogischen Vereins in Vayern sowie die Redaktion der kath. Schulzeitung und der Zeitschrift "Aonika" sich nun daselbst besindet.

Bon ber Donau wird zur Beruhigung ber liberalen Reichsspigel mitgethellt, baß ber Jesuitenpater Graf Fugger sich

bet seinem erblindeten Bater in Dillingen aufhält.

** In Kempten bekämpfen die wackern "Kemptner A. Nachrichten" mit Geschick und Talent die unqualisierbaren und bestruktiven Grundsätze der nationalservisen "Kemptner Zig." Die Kemptner "N. Nacht." besitzen seit der kurzen Zeit ihres Bestandes als Lokalblatt schon 1700 Abonnenten, wovon 300 in Kempten selbst. Kempten ist sowohl in politischer als kirchlicher Beziehung die radikalse Stadt in ganz Bayern. Der Altkatholicismus zählt daber dort zahlreiche Anhänger. Man kann sich benken, welchen Stand dort die Redaktion eines katholischen Blattes hat.

uns der Pfalz wird gemelbet, daß ber altkatholische Prof. Michelis bort seine Reisevorträge fortsett. Run soll er

auch nach Frankenthal kommen.

Grofib. Delfen. Wie aus Maing verlautet, find von ber neuesten Schrift Konrab's von Bolanben "Ruffifch" binnen

acht Tagen 50,000 Egemplare abgesett worben.

3n Main; versenbet bie Kircheim'sche Buchanblung nächstens die 28. Auflage der "Amaranth" von Ostar v. Nedwis. Das poetische Bücklein erschien bekanntlich das erfte

Mal im Jahre 1849.

Eachsen. ** In Leipzig erscheint die "Mobenwelt" in 165,000 Gremplaren! So versichert wenigstens das "Börsen-blatt des deutschen Buchhandels." Bon Hadlanders "Uebe" Land und Meer" sagt man, daß es 150,000 Abonnenten habe. Die stärste Auflage hat die "Gartenlaube" mit 310,000 Exemplaren. Leider! Die "Gartenlaube" hat solch einen antikatholischen Seift, daß es tiesbeirübend ist, sie auch in zahl-losen katholischen Familien zu wissen!

Haf bem Braunschweiger Bahnhofe find jegt fünfzig Mann Soldaten jur Bahnhofsarbeit kommandirt. Sie ar-

beiten unter bem Befehle von fünf Unterofficieren.

Prengen. Aus Verlin wird bemerkt, wie praktisch die Entfernung der Schulschwestern ist, läßt sich aus einem Bortrage entnehmen, den der hiesige Seminar-Direktor Schneider über "den Lehrermangel als eine Gefahr für das beutsche Volksleben" vor einigen Tagen in Halle auf dem Congreß für innere Mission gehalten hat.

In Verlin gefällt es der Rordd. allg. Zig. gar nicht, daß auch Dänemark, wie alle Abrigen Staaten, auf "Erhöhung der Wehrkraft" ausgeht, in Dänemark bedürfe man kein starkes Heerwesen und die öffentliche Meinung sei dort gegen die Einschung der allgemeinen Wehrpslicht!! Und anderswo? Etwas vorlaut sprechen officiöse Stimmen von einem "bedenklichen Einverständnis" zwischen Dänemark und Frankreich.

In Köln haben die Huf- und Wagenschmiebemeister Köln's und der Umgegend in einer am 17. Okt. stattgehabten Versammlung beschlossen, mit ihren Preisen in die Höhe zu gehen. Sie wollen von jett ab für den Beschlag eines Luxuspferdes I Thir. 15 Sgr., für den eines Droschkenpserdes 1 Thir. 2 Sgr., so wie sür den eines schweren Karrenpserdes 2 Thir. nehmen.

Desterreich. Wien, 19. Dit Die ungarische Delegation ist erst gestern zur Erlebigung des Armeebudgets geschritten. Die Najorität stimmte der Ansicht bei, daß die von dem Kriegs-minister beantragte Steigerung der Wehrkraft Desterreich Ungarns eine politische Nothwendigseit sei. Die Delegation nahm schließlich solgende Resolution an: "Die Delegation erklärt, daß sie mit der Erhöhung des Prasenzstandes der Insanterie die neue Organisation der gemeinsamen Armee als beendet und das desirnitive Friedensbudget als sestgestellt betrachtet."

In Wien hat, wie felbst liberale Blatter gugefteben,

die fortschrittliche Schule das gleiche rückschrittliche Ergebniß, wie in Angsburg und anbermarts zur Folge. Man bitrbet eben ben Kindern zu viel auf und das Ende ift: in Alleut etwas und im

Ganzen nichts!

In Bogen find in letterer Beit die Fleischpreise so hach gestiegen, daß jett ein Pfund Kalbsteisch 40 Reutreuzer tostet. Als die hauptsäcklichste Ursache dieser Theuerung gilt die bedeutende Ausfuhr von Rindvieh, Kälbern und Kühen aus Tirol und der hohe Preis, welcher beghalb für das aufgetriebene Bieh auf ben einheimischen Märkten gezahlt wirb.

ausland.

Schweiz. Bom Bobensee, 16. Ott. Der Winter hat bie Gebirgsbewohner förmlich überfallen; benn bis auf 3000 Fuß herab liegt tiefer Schnee, und eine ziemliche Anzahl Wahlberechtigter wird am 28. bs. Mts. lieber baheim beim warmen Dien bleiben, anstatt Stunden weit durch ben Schnee zu waten, um an dem Mahlorte feine Stimme für einen revifionistischen oder anti revisionistischen Candidaten une einen Sit in dem Nationalrath abzugeben. (Köln. Bolfszig.)

Grafbritannien. Lonbon, 17. Dit. Die Rinderpeft ist noch immer nicht gänzlich erstidt, wenn sie auch verhältnis-mäßig nur wenig Schaben anrichtet. Der lette Fall von Rinberpest wird and Estreenbed, das suns Meilen nördlich von Pock-

lington, einem inficirten Orte liegt, amtlich gemelbet.

Riederbaberijces.

* Landshut, 23. Oft. Wit bem 1. Rovember tritt auch das bayerische Argneibuch für die Apotheter außer Geltung und an seine Stelle bas beutsche Arzneibuch (erschienen in Berlin im Berlage ber f. preußischen Geheimen Ober-Hof-Buchbruckerei). Es ift sestgestellt von einer im Bundesrath eingesetzten Commission. Jeber Apotheler ist verpflichtet, die in biesem Buche verzeichneten Argneistoffe in gehöriger Bedarfsmenge vorräthig zu halten. Die Wich Big. ift von Ritenberg aus mit der Zusendung einer "Vergleichen den Uebersicht ber Pharmacopoea Germanica (1872) und ber Pharmatopoe für bas Königreich Bayern 1859" beehrt worden. Dieselbe ist von dem k. b. Landwehrapotheler Dr. Konflantin Höfler bearkeitet und in ber Korn'ichen Suchhandlung in Rarnberg erschienen. Die Landsh. Big. tann nichts thun als die niederbayerijden herren Apotheker barauf aufmertfam machen. Das Boll aber mag sehen, wie selbst für seine Medizin gesorgt wird!

* Landshut, 23. Dit. Der Benefiziat Dag Flunger in Benkofen, Bez. A. Landshut, hat auf feine Pfründe refignirt; ber Brafentation bes Priefters Anton Leitner, jur Zeit Frühmeffer in Mitterfeld, auf bas Schlogbenefizium in Bilbenberg murbe bie landesherrliche Beftatigung ertheilt.

** Aus der Kelheimer Gegend wird ebenfalls über die "theure Zeit" geklagt. Es kostet bort ebenfalls ein Ei 2 fr., ein Pfund Schweinesteisch 26 fr., ein Pfund Kalbfleisch 20 fr.;

ein Paar große, nicht gemästete Ochsen über 500 fl.

3n Straubing beträgt heuer bie Bahl ber Böglinge im Schullehrerseminar 99. Der hunbertste hat fich noch einem anbern Berufe jugewandt. In Folge baulicher Beranderungen können fämmtliche Böglinge im Seminare selbst untergebracht perbeil

Die Passauer Donau-Zig., bezw. ihr hervorragender Mitarbeiter, schreibt in einem Artikel gegen die so traurig berühmten Auslassungen bes Passauer Tagbl. gegen die kath. Bereine: Im beutschen Reichstage zu Berlin wurde vor Monaten ber erfte schwere Schlag gegen ben katholischen Klerus geführt, es wurde ber schöne Kanzelparagraph berathen. Dere v. Lut schleuberte ichwere Antlagen gegen bie beutsche Geiftlichkeit; aus tem Centrum erscholl ber Ruf: "Beweise! Beweise!" Der baperische Minister besann sich einen Augenblick und bann führte er ben Bischof von Passau als seinen Gewährsmann vor die erstaunte Versammlung! Den Katholiken blutete das Herz und den Liberalen lacite est

Nächstens wird die Verfolgung der katholischen Kirche sortgeseht werben. Es werben, so zischen alle Reptilien, schwere Schläge gegen ben Ratholikenverein und Aberhaupt gegen bas katholische Bereinswesen vorbereitet. Und an bem Tage, wo es gilt, wird. Bischof Heinrich wieder ber Semahrsmann, der Gidgenosse unserer Feinde sein? O Gott vom himmel sieh' barein!

Officue Correspondent.

Der Affencircus ift wieder abgereist. Run produgiren fich auf bem Deumagplage wohldreffirte Bunde. Sie fpielen Karten, muffen rechnen, seben Ramen zusammen, turg fie leisten, was man so einem gelehrigen Thier beibringen tinn. Freunde der hundewelt und der hundebressur mogen sich gut unterhalten. Ge wird immer dreimal täglich Borftellung gegeben.

Berantwortlicher Redakteur; Joh, Bapt, Planer,

Caviar,

Befanntmadung.

Das Civilveterinarmefen beireffenb. Bix geben biemit befannt, bag ber Beterinarargt herr Carl Beller babier ale ftabtifcher Thierargt aufgestellt und beute in feinen Dienft eingewiesen und verpflichtet murbe. Mm 21. Ottober 1872.

Magistrat ber f. Streishaupistabt Landshuf.

3761

Dr. Gebring. Befannt machung. Bobrer, Getr.

Auf dem Kollmanugütl bes Andreas Lindhuber und seiner Tochter Magdalena ist seit dem 26. September 1829 ein Alimentationsquantum von 44 fl. für einen gewissen Joseph Alt mannst doser, Seiler in Asteug in Oesterreich, gemäß Verzleich vom 5. Marz 1829 eingetragen. Da die Nachsorschungen nach dem rechtmäßigen Indaber dieser Forderung frucktios geblieben und vom Tage der letzen hierauf bezüglichen Amtshandlung an 30 Jahre verstrichen sind, werden

auf Antrag bes bergeitigen Unwesensbesitzers Diejenigen, welche auf obigen Anspruch ein Necht zu

haben glauben, jur Unmelbung

innerhalb 6 Monaten

bei Meibung bes Berlurftes besfelben por unterfertigtem Gerichte hiemit öffentlich gelaben.

Ronigliches Lanbgericht Eggenfelben.

2351 (3c)

Babb, Mi.

Bekanntmachung. Banerische Hupotheken- und Wechselbank.

Am Samstag den 2. November ds. 38. Bormittags 9 Uhr wird im biehseitigen Bantgebäude Zimmer Rro 1 in Gegenwart eines tal. Notars aus den Witteln, die dem Pfandbriefsverloosungesonde in den letzten 6 Vionaten eingegangen find, die 16. öffentliche Verloofung unferer Pfanbbriefe vollzogen und werden biebei

350,000 ft.

Nominalsumme von Psandbriefen aus ben erften 8 Serien (Jahrgange 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1889, 1870 und 1871) zur Heimzahlung im Rennwerthe verlopet.

Rominalsumme von Psandbelesen aus den ersten 8 Serien (Jahrgange 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870 und 1871) pur heimzahlung im Nennwerthe verloodt.

Die Bledungsresultate werden in den durch unsere Ausschreidung vom 5. Oktober 1865 ein das so trestlich beilende Dr. Robinson'iche Geböröl, star allemal bezeichneten Blättern, sowie in den sammtlichen Reeisamtäblättern des Königreichs Bapern ersuche die Sie mit ein solches umgehend zu schichen. berössenklicht werden.

Radingen, den 3. Oktober 1872

Munden, ben 3. Ottober 1872.

Baukadministration.

Sardinen, Sardellen, Schachtelkäs, Edamerkiis, holl. Häringe, ital. Salami,

Sardellenwurst, Truffelwurst.

Schlackwurst, Champignon, Pflückerbsen,

Truffel in Flacon, ital. Maccaroni

empficelt

R. Wagner.

(2a) 3765

werben auf erfte Spoothet auf-6200 fil. gunehmen gejucht. Maberes in bet Expedition bs. Blattes.

Bilfe! Mettung! Beilung!

Mul bas De. Robinfon'iche Genor Del wache ich alle Geber Leibenben aufmertfam. -Dicfest heilt binnen turger feit bie Taubheit und bas Saufen und Beaufen in ben Ohren, und erfangen selbst altere Personen das seinfte Ochor wieder. Bu beziehen burch

3. Simmet in Canbehul, 80 (43)

Zougniss.

Peter Collermeier, Gutsbefiger.

(3c) 3566 1374 (6)



Bekanntmachung.

Wir brungen bierburch gur öffentlichen Kenntnif, baf teir Deren Math. Aroll, Uhrmader in Langquaib, eine Agentur für Langquaid und Umgegenb übertragen baben

Minden, im Otcober 1872.

Daupt: agentur

der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt. Unichtletzung tes Betrugs an dem Bierbrauer 36t. H. Bärmann,

Die Bing enj bie voltebente Vefant tmadung empfiehlt ber Unterreichnete

die Leipziger Fener-Versicherungs-Austalt gegründet im Jahre 1819

gur l'edernalme von Beisiderungen auf Mobiliar aller Art, Taaren, Wertinen und Ergentinde flucht von Maham, tzl. Ebz. Rottenburg, ist verletzendelt en Bramien, die kundtlich der Pillissent benen anderer selden Anstalten richt verledung an Johann Schwid, Tienklinecht von nadole in und der der Verledung auf Johann Schwid, Tienklinecht von erfeltung der Prinzie auf mehrere Aufre werten erledtete Tortheile verwährt. gabling ber Pramie auf mebrere Jihre merten eilebiete Bortbeile gemabrt.

dur Ertbeilung jeder raleien Austruft ist ber Unter ihnete gern bereit. Wedingungen und Anfragfermalare werben unertgemid veralreicht.

Mathias Kroll, Memader,

罗门诗的

Ugent der Leipziger Feuer : Berficherungs : Auftalt in Thann, ift idulbig eines Bergebens bes Diebin Langquaid.

Allerheiligen! Erauerschleifen mit Inschriften ju Grabkrungen

mpjeelt in großer Auswahl

Oscar Excliner in Landsbut

"Wicherterkäufer erhalten entsprechenden Makatt,"



lodes - Anzeige.

Dem heten über Leben und Job bat er gefallen, imfern fenigft geliebten Gatten und Bater

genesenen Schreinermeister von Massing.

nach mehrwichentlicher Learfvert, g tarft mit bem Empfonge offer It. Sterkinftramente, in einem Aler von 71 Jahren, bang erplan bem Willen seines Erlaves, ju ind in die Cutzkett abanderugen.

Bom tiersten Edmerne gebeupt, bringt biefe Trauerfunde allen Bermanbien und Befannten, ben Berftortenen aber bem frommen

Gebete empfellend, Maffing, ten 22. Eltober 1872.

Katharina Uhrlich, geb. Tremmel, nebst ihren 10 Umbern.

3772

Todes-Anzeige.



Dem Geren fiber Roben und Job bat es afallen, Toute Radmittags 3' : Ubr unfern innigft geliebten Gatten,

eren Joseph Biberger,

Dehonom von Pfellenkofen,

nach langerer Reanfloit und wiederholtem Unofing ber il Greibinframente fiboch unerwartet fanell im Die Lebendichter ju fich in bie Ewigfeit abgurifen. L'on fieltem Comerie gebeugt beirgt biefe Trinerfunde allen Ber-

manbten, Freunden und Befonnten gur Alegeige Pfellentofen, 21. Ettober 1872.

Die tieftragernbe Gattin: Elifabeth Biberger

mit ihren 7 Kinbern. Das Peitenbegungnif fie bet am 21. um 9 Ubr in flabam fratt. Die Seelingotterbienfte werben am 25. und 26. b Mite. um 8 a Ubr ab ebalten.

3773

Danksagung.

Mie bie so übermit gablieide und troftente Betlebig my von Rib und Gerne bei bem Beichenbegangnette ind ben til. Greler gette bienften veiner imigitzelielten Cat in.

Fran Magdalena Köglmaier,

verede ich liemit Allen meinen innigften und ti Sublie im Danf aus mit ber Bitte, ber tie einen Berbildenen ein from es Undenten im Gebete bewalten pi wollen. Loigenfirden, ben 22. Ott. 1879.

Der tieftnauernde Gatte in Rimen ber übrimn Merwandlichaft. Deffentliche Berhanblungen

tonigligen Begirtegerichte Landsont. 2m 4. Chober 1572.

Johann Bapt Grundler, Dienfilnedit von Sinn,enrieb, tgl. Iba. Obervied tad, mirb von ber Unudeneder von Sobentban freigesprochen, bagegen vi Job. 2. Grundler fouibig eines Borgebens bes Tiebitalls an Gunon Reubauer, Dieniffnedit von hobenthan, und wird bestalb in eine Gefangnifftrafe von brei Monaten verurtheilt.

Mement Fellermaler, 28 3thre alt, lebiger in eine l'efangnisstroie von 8 M. verurtheit.

Mint 5. Chober 1872. Mbam Celbert, 27 3. alt, lebig, Taglebneres foln von Redernied, L. Log. Bobe, frauft, y Beit Anils an Meis Englbrecht von Lengfelb und wird biefür ju 14 Tagen Gefängnif verurtheilt.

Dienstag Abends murbe ein alter filberner Ubrichluffel verloren. Man bittet um Hudgabe argen Velvinung in ber Erp. b. 281,

Dem Unterzeldneten ift ein weiß. und graugettiger Edafbund mit langen Obren und Coweif jugelausfen und tann gegen Erfaß ber Ginrüdungegebühr und ber Futterkoften abgeholt werben bei Bofeph Berbartinger,

Mauer in Ameifirchen. Rarnberg, 22. Oubr. (hopfenbericht.) Gern tamen eiren 500 Ballen berein, und bei tartem Cintauf far Erport geigte ber Berfebr ein iehr lebhaftes Gepräge; tropbem konnten in Mittel: ind geringerer Waare nur bie pormodentlichen Breife jur Geltung gefangen: Beima gemann mitmier 2-3 ft. Im Genien tamen geftern über in Ballen, meiften Mittelforten, aus bem Ber 110 Miltond min ans und firn ansehnliche Parber, ng ber Corralle bericktet, läht imfer Markt noch auf feine wesentl. Ubnatme berf. fcliefen; bie jeutige Bufuhr ficigerte fich bis Mittag wieber auf 1400 Pallen Die Stimmung ichien Anfangs gun: fig, allein viel geringe Baare und boch bobere Borberungen ber Gigner liefen einen fo lebhaften Beldiategang, wie er in ben lehten Tagen borveriste, nicht austommen. Er't gegen Mitag zing bas Geldist beger. Marktwaare Prima 40 nie 40 fl., Setunda 32—28 fl., Tottia 26—30 fl., Schweizunger 55—68 fl., Gebirgebopien Prima 54 nie 65 il., Erlunda 10—18 fl., Elsaffer 52—60 fl., Micharunder 48—54 fl. Neidigrunder 45 - 51 fl., Mitmarter 25 - 32 fl., Bolein ber und Auer Giegel 54 - 61 ft, Sofler tauer Brima ! 1-00 ft, Cefunda 36-4) ft, Epile ter Lind schmere Lage bortselbst 90-100 fl., M.; tellinge 75-55 fl., leichte Lage 60-75 fl., Wart-temberger 62-64 fl., Spalt Stadt bortselbst 113 bis 120 fl. - Radidrift 1 Uhr: Bei febr guter Etimmung und unverändertem Preieftand ging ber Eintauf für Erport bieber lebhaft; feinfte Gorten, obenfouls begebrt, murben gu 55-60 ft. Gies gelgut entiprechend bober gebandelt. Umfab bis jeht über 1000 Ballen. (A. 6 3.)

Manden, 22. Oftober. Baver, 31 10 . Oblig. 3 B. O. anna. Cbl. 4° a 93% A. 93', G. 65. 65. 65. 93', B. 93', G. 4', Grundr Chl. 13' B. 93', G. 4', Grundr Chl. 13' B. 93', G. 4', 21 Cbl. 160' B. 160', G. 1', a halb. Cbl. 177', B. 107', G. 5° a Cbl. 1000 . B. 100 . O. 4 . Maiden. Col. 93 . B. - G. 5 . Mantin. Ott 102 B. 101 . G. 41. . Oft. Milien 194 B. — G. betto, neue Emission 10%, Eing. 119 P. 118% G.; betto u. G., voll. 119 P. — G. 4% Psandbriese der b. Hyp. u. Wechselbank 93% B. 93 G., 4% Bank Obl. v. Hop. u Wechselb. 99% B. — G. Desterreich. 11 — Eilber Mente 65% P. — G. Anlehen 8: Loose 14% P. — G. Ans. Loose 14% P. — G. Ans. Hard 7 R. Loose 78 P. — G. Pappenheim. 7 R. Loose 7 B. — G. Bappenheim. 7 fl . Lovie 7 B - G. Geldforten. Breug. Friedrited'or 9 53-59. 20 Franco Et. 921-22 Putaten 5 31-36. Goll. 10 ft Et. 9 55-57. Piftolen 9 41-43, Engl. Couvereigns 11 48-51. Breufe Raffenicheine 105-1051.. Ceft. Banknoten 108 1/0 B. 108 3.

Stickerei-Waaren-Geschäft Max Wagner vorm. R. Bitzl

in Tandshut Rolengaffe Ar. 351

empfiehlt ju Anfang Des Schuljahres

Angefangene und fertige Stidereien, Bolls, Geides und Bapier : Stramin, Strids, Stids, Deus, Badels und Filet: Rabeln.

Alle Gorien von Geibe, als: Rags, Dafdins, Badels, Florets und Filofels Seide. Dadelipagat, Berts, Flitters, Gold: und Gilber=Bonillon tc. tc.

Angefangene und fertige Weldburjen, Stahlichtiegen tc. tc.

Ferners: Terneangs, Caftors, Mooss, Goblins und BrillanisBolle in allen Farben. Broois : Sadeigarn und Giramadura ic. ic.

Dolgz Gegenftanbe, als: Garderobs, Dandinchaiter, Wandiajden, Schluffelrahmts

chen, Gerbiellringe ic. ic. Auch werben gestidte Gaden jum Ausarbeiten bestens beforgt, fowie Conure, Fraufen, Grepine und Quaften von Wolle, Geibe, Gilber und Gold, acht und unacht, werben (3) 3558felbft berfertigt.

3d beehre mich, ber febr verebrlichen Ginwohnerschaft Lanbebuts fowie ber um: liegenden Bevollerung jur Anzeige ju bringen, baß ich bas bem frn. Brannimeinbrenner Dillitap Comidt geborige Anwefen in ber mittleren Aliftabt taufich erworben und auf bemfelben bas bisberige Weichaft jur Ansabung bringe und empfehle baber ergebenft alle Gorten

welche ich ftets in ausgezeichneter Qualitat ju ben billigften Preifen ces gros if es eleterit abgebe.

Banbabut, ben 18. Oftober 1872.

Dochachtungspollft!

3733(3c)

Rebelle Mim 1971. Squibifq. 3mbuftetemptftellung.

Für die besibetannte

Cteentinfem. Mangen 10cl unb 1071. Continiethidaltlide Musfiellungen.

-**O-**Qı

hanf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim Foft- und Babuftation Mertingen, Bayern,

nimmt Slachs, fanf und Almerg fortwährent jum Lohnverfpinnen, Weben und Bleichen Sebaftian Wolfertshofer, Danbelsmann in Ergolbsbach, welchem auch Stollung übergeben wird, wird iogleich gefucht. Maberce i. d. Erp. d. Bl. 3781 3677 (6b) Das Garn ober Tuch fommt in zwei bis feche Bochen retour.

Neue Getreide, Bier und Hopfensäcke

find flets bei mir in größter Antwahl zu haben.

Werbinaud Cenbold in Banbahut, befte und ficherfte Mittel far ferophulofe Rin. Mofengaffe bei frn. Geifenfelber Bader.

3038 (3)

Atteit!

Geit einigen Jahren an Rheumatiemus in beiben Beinen leitend, babe ich ben 3778 (2a) Taunin-Terpentin ") von ben. Ih hoben : berger gebraucht. Die bamit erzielten Go folge waren von so vorzüglicher Wirkung, daß ich allen an tiesem Uebel Leidenben die pfeblen tann. Brestau, 10. 3muar 1872.

Wilh. Schupélius, hauptlasse-Rassirer ber Freiburger Gifenbahn. *) in Flaschen à 12's Sgr. und 1 Ihr. in Landsbut bei Martin Chrenmaller. " Simbad " Roferh Stelghammer. Straubing. 3. F. Mann. " Belben in Ertl's Apothete. (2a)3776

Weftern Morgens murbe bom Rennmeg bis jur Kutraffierkaferne eine Anternyr verloren und wird der redliche Finder ge- muchs-Tinctur, Voorhof- Geest. Chreerin uch die P. T. Theaterfreunde ganz besonders aufbeten, selbe gegen gute Belohnung in der Baschwaffer, Gaarfarbe-Mittel u f. w. sind merksam zu machen.

Gepeblikan bs. Bl. abzugeben.

3777 'allein acht zu laufen dei F. Simmet in Landschut.

J. Melderer, Direktor.

Ein soliber Lebzelters und Bachsziehers Unweisung. Gehilfe finbet sofort Arbeit. Raberes in ber Expedition be. 21. (25) 3761

Awei Läden find gu vermiethen bei Lichtoneder Melber.

Bebufs wissenschaftlicher Begutachtung babe ich 3272 (7) daß ich allen an tiesem liebel Leidenden die bie Gesandheits: und Toileiten: Artitel and Stadtheater in Landshut. Unwendung dieser Cinreibung deingend em Der demischen Gabril von A. Rennenpseunig Stadtheater in Landshut. in Galle a Caale einer gang genauen Brufung unterworfen, und tann ich auf Grund blefer Brujung bierdurch bezeugen, baft biefe Gabrif nur Del bringt, fo baf; bas Bublifum mit dem unter Leitung bes herrn Ctabstrompeters Ctod. wirflich reelle Artitel bereitet und in den bangrößten Bertrauen babon Gebrauch machen und ficer fein tann, für fein gutes Geld nur reelle Braparate zu befommen, welche auch bas leiften, wofftr fle bon bem Jabrifanten angeboten werben. Werlin, ben 30. Januar 1872.

Dr. Hess, Chemiter u Apolheler I. Claffe. Oben besprochene Artikel, namlich tie Gaars

Katholischer Gesellen-Verein. Sente Mittwoch den 23. Oftaber Abends 7 Uhr Generalver/ammiung,

wagu die Till Berren Ehrenmitglieber und bie orbentlichen Mitglieber freundlichft eingelaben merben.

Landshut, ben 23. Oft. 1872.

Die Vorstandschaft, 3779

Anthologen Freifag ben 25. Oftober Mittags Auslauk-Verlamminug. 3780

Wasserhelles seinst Betroleum, Doppelt raffinirtes Lampenol, Stearin- und Paraffintergen, Thees bon C. Brandt & Comp., Rottenhofer'ide Chololade, Hofmehl Kr. 00, Beinbeeren, Roffnen, Maceroni, täglich friich gebrannten Raffee

empfiehlt geneigter Abnahme Alois Rohlndorfer, 3440(3c) Ech der Cheatergasse.

gur die 1. Wentamter, Pfarramter, Stiftungs : Verwaltungen 2c. 2c. hat die unterfertigte lithogr. Anftalt bas nachfichenbe neueftens porgefcriebene Formular anfertigen

Verzeichnis der Bodenzinse und Bodenzinskapitalien, melche der Grundrenten - Abiölungskalle des Staates

übermielen merden. Bei Beftellungen bittet man bie Babl ber nöthigen Titelbogen ebenfalls anzugeben. Jos. Thomann'sche lithogr. Austalt

in Landshut.

Ein gang tüchtiger haustnecht,

Ein Koftkind wied angenommen. Mon wem? fagt b. Crp. d. Bl.

Scrodneumend

oon Dr. Kleinhans in Bad Kreuznach, bas der; von tiefen gern genommen, boppelter Erfah für Leberthram, per Flasche 1 fl. mit Gebrauche

rlea) tenintup

von Dr. Aleinhand in Bab Areugnad, bas neuefte und bewährtefte Mebitament für Glechten. trante, per Glaiche fl. 1. 10. mit Gebrandsanweifung bei Frg. Simmet in Canbabui.

9. Borftellung im 1. Abonnement. Donnerftag ben 24. Dit, 1872. Mit verftarttem Ordefter

Ein Page Friedrich II. ODEL

Die Berichwörung der Brauen. (6) 2084 Biftorijdes Luffpiel in 5 Acten von Urthur Maller. (Un allen großeren Bilbnen mit immenfem Beifall

gegeben) Auf biefes feine vortreffliche Luftfpiel erlaubt

Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung toffet in gang Babern bei allen t. Pesterpeditionen vierteljährlich bis fr. 24. Jahrgang 1872. "Für Bahrheit, Recht und gefenliche Freiheit."

Avzeigen werben in die Landsh. Zeitung schnell aufgenommen und die Spaltige Betite zeule oder oeren Naum mit 8 fr. berechnet.

Freitag 25, Oftober.

Nº 250

Crofant.

Daß das mit Milliarden überschüttete Freußen-Deutschtand andauernd an einer Besorgniß erregenden Geldknappheit leidet,

ist gewiß eine sonderbare Erscheinung und veranlaßt bieselbe die fonst so loyale "Berliner Wochenschrift" zu einer icharfen Kritik ber preußischen Finangpolitik. "Wenn wir," jagt bas Blatt, "jest aus frembem Lande nach Europa fämen, ohne etwas von dem 1870—1871er Kriege und seinen Folgen zu wiffen und wir betrachteten und bie augenblidliche Lage ber Gelbmarkte Deutschlands und Frankreichs, sowie die Haltung der Leiter bes Jinanzweiens beiber Staaten, so konnte und ber Cebanke kommen, daß wir zu zahlen und Frankreich zu empfangen hätte. Man mare versucht ju glauben, fr. Thiers hatte bei feiner kurglich mit unserem Potschafter gehabten Unterrebung biesem gesagt, er brauche sich mit ber Zahlung ber Kontribution nicht 10 ju beeilen; bie Staatelaffen Frankreichs feien, Gott fet es gedankt, gefüllt, die Steuern gingen prompt ein und es flände somit eine Krifis nicht zu befürchten. Ein Blid auf bas embraffirte Wesen unserer maßgebenden Persönlichkeiten würde uns in jener Bermuthung nur bestärken. In bemselben Augenblicke, in welchem in Strafburg über die funfte halbe Milliarde Quittung ertheilt worden ift, hat bie preufische Hauptbank ten Discont erhobt, und wer weiß, ob fie ihn nicht mit jeber ferneren Dilliarde um ein weiteres Prozent erhöhen wird. Obgleich nach officieller Genftellung am 1. Cept. bereits 303 Millionen Mark in Gold ausgevrägt waren, sieht man die neuen Stüde boch nur vereinzelt im Berkehr auftauchen. Dabei läßt ihre Pragung so viel zu wünschen illrig, daß Jemand, der die schön geprägten englischen ober französischen Stude kennt, unsere "Arüthelmed'or" sur Spiel-marten halten könnte. Der sichtbare Gelbüberfluß (sei er auch nur vorübergebend), beffen fich Franfreichs Regierung erfreut, kontrastirt jebenfalls auf bas schäriste mit ber Entziehung bes Guthabens, welches unfer Staat bei ber hauptbant hat. . . Rachbem bie frangofischen Finangmänner schon die Freude gehabt haben, zu fehen, in welchem Umfange sich bas beutiche Kapital bei ihren Anleihen betheiligt hat, sehlte ihnen blos noch die Genugthuung einer tleinen "Gelbklemme in Deutschland" und biefe ift ben schabenfrohen Feinden in vollem Mage geworben."

Dentidland.

Bahern. Dunden, 23. Olibr. Auflauf vor einer Dachauerbank am Färbergraben! Dunkle Gerilchte mögen barüber weitum gelaufen fein! Die Sache war aber fehr einfach und harmlos! Ein paar Gensbarmen waren in das Haus getreten, in welcher bie Weinwirthschaft, genannt ber Peterkkeller, und oben die Dachauerbank von Herb und Lindner sich befindet. Gie wollten einen Schoppen trinken. Zwei vorübergehende Gensbarmen riefen ihren Rameraben nach, ob fie oben Jemand holten? Die Gensbarmen lachten und gingen in bas haus. Die Leute braußen aber blieben siehen, andere Borübergebende schloffen sich an und balb war es eine Menge und es gab einen Auflauf. Run wurde auch bas Gerucht ausgestreut, ein Bauer mit 2000 fl. fei burch einen Pactirager friig in bie Dachquerbant am Farbergraben, flatt in eine andere mächtigere geführt worden. Der Bauer, seines Jrrthums gewahr, habe bas Gelb zurüchverlangt, sei aber abzewiesen und die Stiege herabzeworfen worden. Die Polizei vermochte jedoch blesen anzeblichen bummen Bauern nicht ausfindig zu machen. Die Menge aber glaubte die Geschichte und fing su schimpfen und zu broben an. Enblich erschien ber Polizeibirektor und verlas zulett bie Aufruhrafte. Mittags tam auch Infanterie, aber es war nur bie Zuchthauswache, bie nach ber

Au marschirte. Endlich gingen die Leute und die Passage ward auf kurze Zeit abzesperrt. — Nach dem Vlescrate im Gemeinde-kollegium ergad sich bezüglich der Kosten sür das Universitätsssestzum eine Ueberschreitung des Etnes um 2042 st. Die Desoration kostete 8405 st. 29 kr., Festmahl und Kellersest 15,552 st. 53 kr. — Die Erweiterung der Hackergasse wird ans genommen und 168,000 st. hiefür genehmizt.

Aus Munden, 21. Dft., wirb ber Ef. Big. geichrieben: Wenn man bie verschiebenen Zeitungsnachrichten zusammenhält, kann man ziemlich sichere Schlüsse auf unsere augenblickliche Lage gieben. Wie ber "Mürnb. Korresp." berichtete, hatte Gr. v. Lus bem König Bortrag über bie bischöfliche Denkschrift erstattet. Dies geschah in Berg an 18. d. M. Bald barauf wurden die. schon feit 14 Tagen verbreiteten Geruchte von einer Ungnabe bes Grn v. Lut und feinem balbigen Rudtritt bementirt. Men wird baber kaum fehl geben, wenn man annimmt, tag hr. v. Lut die bischöfliche Denkschrift benützt hat, um seine wankende Stellung neu zu befestigen und bie unbestreitbar verloren gewesene Gunft bes Königs — cb bauernd ober vorübergehend, bas wird ble Folge lehren - wieber zu gewinnen. Welche Schrechgesvenfler eina wieder heraufbeschworen wurden, das läßt sich eber vermuthen als sagen. Bielleicht mußten auch biesmal wieber die "bedrohten Kronrechte" eine Rolle spielen.

Mus München melbet bas "Baterland", es wäre gegen ben Rebalteur des "Vollsboten" wegen eines von dem königl. Kammerherrn Frhrn. v. Linden in dieses Blatt geschriebenen Artikels Untersuchung wegen Hochverraths eingeleitet. Die "Il Nachr." machen den genannten Frhrn. v. Linden schon wieder zu einem "Korpphäen" der ultramontanen Partei. Uebliche liberale Taktil! Dummes Zeug! Selbiger Frhr. v. Linden schreibt seit 25 Jahren hie und da Artikel in einzelne Blätter, dis diese immer seinen politischen Kohl satt haben, ist aber nichts weniger als ein Korpphäe der ultramontanen Partei, die sich um diesen

Frhrn. v. Linden noch nie gefungmert hat!

Die Münchner "Neuesten Nachrickten" bringen einen Artikel eines Schulmannes, in welchem vor dem "Zuviel" in unserem Gesammt Erziehungs- und Unterricktsweien ernstlich gewarnt wird. "Wir sprechen es offen aus," heißt es, "daß wir uns der Besürchtung nicht erwehren können, unsere jetige Schultesorm muthe, wenn auch in bester Absicht, den Kindern auf Rosten ihrer korperlichen Entwicklung zu viel zu." Der betressende Artikel in einem liberalen Blatte, wie die "N. Nacht." ist doppelt interessant. Die Landsh Ztg. ist sest überzeugt, daß die liberale Schulwuth ebenlogut noch Bankervit machen wird, wie die liberale Nationalösonomie!

Die Manchner "Silbb. Post" schreibt: Wohnungsfrage, Dachauerbanken und der — Allkatholicismus stehen gegenwärtig bahier in erster Linie auf der Tajekordnung. Während die beiden ersten Gegenstände keineswegs ersreulicher Natur sind, sorgt der Altkatholicismus zwischen hinein sür Erkeiterung. Konnte derseibe schon bisher sein lächerliches Dasein kaum fristen, so wird es jetzt bald ganz damit zu Ende sein, nachdem man den Geldbeutel der "Släubigen" etwas mehr in Anspruch zu nehmen beginnt. Die Altkatholischen wollen nämlich jetzt allenthalben Pfarrer aufstellen und diese kosten Geld. In Geldsachen hört aber bekanntlich die Gemützlichkeit auf. Unsere Vauern und andere Leute tragen ihr Geld dermalen lieber in die Dachauer Banken, wo sie mehr dasüt zu bekommen hossen diese Dachauer Banken mur so aus dem Boden heraus. Bon sieben sind sie bereits auf neun gestiegen. Während nun das "Vaterland"

sagt, die neuen Banken seien von den Fortschrittern gegrundet, um die Spiseder'iche Bank zu diecreditiren, dehaupten die "R. Rachr." die rothen Ultramontanen seien an dem Austauchen dieser Banken schuld. Mag Schuld sein, wer will, diese Banken sind einmal da und werden von den Leuten als eine Art Lotterie betrachtet. Wer da schließlich verliert, kann sich nicht beklagen, denn in einer Lotterie können nicht Alle gewinnen. Es ist auch Reiner zu bedauern, der Berluste hat, denn ein solcher Mucher verdient exemplarische Strase. Das Nissliche dabei ist nur, daß Niemand mehr arbeiten will, wenn er sich mit einigen hundert Gulben oder durch Judringen von Selbern ohne Arbeit ein ganz flottes Leben verschaffen kann.

In Manchen scheint die Frequenz auf der polytechnischen Schule in diesem Jahre sehr bedeutend zu werden, da schon am 3. Tage nach eröffneter Inscription 280 neuzugehende Studierende angemeldet waren.

Paarthalbahnbau mit verdoppeltem Eifer betrieben wird, da in München aus Berlin bringliche Weisungen eingelaufen seien, diese strategisch so wichtige Bahn dis 1. Oktober 1873 fertig zu bringen.

Preußen. Aus Berlin theilt die "Germania" mit: Wie es mit der "Intelligenz" in unserer "Stadt der Intelligenz" steht, dasür möge wieder einmal die lette Sonntagsnummer unseres "Intelligenzblattes" einen Beweis liesern. Wir sinden dort — also in einer einzigen Rummer — nachstehende Annoncen zusammengestellt:

Wunderbart Wahrsagerin, Stralauerstraße Rr. 8 1 Tr. Berühmteste Wahrsagerin wohnt Langestraße Rr. 108 3 Tr. rechts.

Eine junge Bahrsagerin (renommés) Friedrichsstraße Dir. 246 2 Tr. rechts.

Eine weltberühmte Bahrfagerin, die in allen Lebensverhaltniffen Beicheib fagt, wohnt Taubenftrage Rr. 45 1 Tr. lints.

Wahrfagerin aus Rugland wohnt Stralauerftrage Dr. 44 parterre rechts.

Die berühmteste Wahrsagerin Deutschlands, welche schon vor 10 Jahren wahrgesagt hat, wohnt Linienstraße Rr. 137, hof rechts parterre. Ueberzeugung macht wahr. Frau Resteth.

Die berühmtefte Kartenlegerin Dresbenerftrage Bir, 72 2. Tr.,

Wegen Abreise ist Herr Bescheinid, Große Frankfurterstraße Rr. 108 2 Tr. links, nur noch turze Zeit über Zukunft zu sprechen. Amerikanische Wahrsagerin Schmidstraße Nr. 39, vorn 1 Tr.

Links. Ich wohne jest Dresbenerstraße Rir. 21 1 Tr. links.

Frau Tews, Wahrsagerin.

Da ich meine Bahrsagetunft auf ganz befondere Art und Weise prophezeie, selbst in verzweifelten Fällen, so überführe sich Jeder von meiner Runft. Www. Brandftäbier,

Weinmeisterftraße 3a., im Thorweg 1 Tr. rechts.

die berühmleste in Berlin, die noch immer in der Langenstraße Nr. 108 gesucht wird, wohnt Sebastiansstraße Nr. 80 1 Tr. rechts bei Fran Wittwe Jahn.

herren und Damen tonnen ihre Zufunft erfahren Muladftrage Dr. 17 1 Er, rechts.

Die Wahrsagerin mit dem berühmten Prophetenbild, welche in ber Krautsftraße gesucht wird, wohnt Koppenftraße Nr. 37 1 Tr. links. Berühmte Wahrsagerin wohnt Spreestraße Nr. 2 parterre, nahe

Brüderstraße.

Berühmteste Bahrsagerin (noch jung), bei ber Alles jum Staunen genan eintrifft, wohnt jest Parochialftraße Ntr. 11 (mischen ber

Inden- und Alosterstrafie), vorn 3 Tr. rechts. Bon der Reise zurückgelehrt, empfiehlt sich die berühmte Wahrsagerir, stüher Grüner Weg Nr. 50, jest Staliterstraße Nr. 10 am Kottbuser Thor, 2 Tr. geradezu.

** In Berlin ist ber preußische Landtag zusammengetreten. Bereits haben die Arbeiten begonnen. Das Herrenhaus berieth über die Areisordnungsvorlage.

Bonn, 19. Otthr. Professor Bauerband erklärt in ber Bonner Zeiturg sein allertieistes Bedauern über die Beröffent- lichung bes Hefele'schen Briefes, welcher er gang fremb sei, wie

er überhaupt schon seit Mai 1871 jebe Berbindung mit den Leitern der antitnfallibilistichen Agitation vermieben habe.

Cesterreich. Aus Wien, 22. Okt., berichtet die "R. fr. Presse": "Herr Alois Anton hat heute an den Präsidenten des Cultusvorstandes der ersten autonomen katholischen Kirchengemeinde Wiens, Schriftsteller Dr. Karl Linder, ein Schreiben gerichtet, worin er demselden seine befinitive Resignation auf das Amt eines Pfarrers der Akkabolisen anzeigt."

Aus Innsbrud, 20. Ott, berichtet die Bolls- n. SchützenBig.: Am 18. Ott, verschieb hier in St. Nitolaus im Alter von
86 Inhren, eine in Innsbrud unter dem Namen "Stadt-Publ" sehr bekannte Personlichkeit, nämlich der aus Steiermark gebürtige Seiler Anton Wieland. Er wurde 1806 in Augsburg zur Ravallerie assentiet, avancirte zum Wachtmeister, machte als solcher die Feltzüge nach Spanien, Frankreich, Preußen und Rußland mit, zeichnete sich dei Canove in Spanien und bei Borodino in Rußland aus und trat nach dem Friedensschlusse in das Tiroler Iägerregiment ein. Wieland war auch mit Generalstadsossüsieren in Egypten und Palöstina. Er erfreute sich dis in seine lehten Lebenstage der vollsten Gesundheit und des Augenlichtes, so daß er vor acht Tagen noch ohne ein Augenglas sede Beitung lesen konnte, und war ein rechts

licher, ehrlicher Charafter,

Schreiben eines Tirolers aus bem Polarmeere. Das "Tiroler Bolfsblatt" entnimmt einem Briefe bes an ber Rorhpol-Typebition betheiligten Johann Saller aus Paffeier an seinen Bruber Folgenbes: "Bum Glude befomme ich gerabe Belegenheit, tiefe wenigen Zeilen an Dich zu richten. Wir find auf unserer Reife ins Eismeer mit unferen Freunden aus Wien gufammengetroffen, nämlich bem Grafen Bileget und bem Baron Sternegg. Der Lettere hat jur Expedition allein 30,000 fl. bergefchentt und fie eigentlich ermöglicht. Bett find wir icon fünfzehn Tage im Giemeer; breimal find wir im Gismeer icon fteden geblieben, einmal vier Tage, einmal brei Tage und bann wieber zwei Tage, Ginmal gelang es und, burch Anwendung aller Dampftraft uns freie Bahn ju machen, und ein anderesmal haben wir bei glinftigem Binbe bas Schiff aber hundert Rlafter vorwaris gezogen und find in ein offenes Baffer gefommen, wo wir ungehindert mit Segel fahren tonnten. Best haben wir ben fechaunbsiebzigften nörblichen Grab erreicht; neunzig Grade sind bis zur Polarspipe, also noch 14 Grab. Ein Grab beträgt 15 Meilen, vierzehnmal 15 Meilen macht 210 Meilen; bagu rechne bie riesigen hinberniffe und Beschwerlichkeiten, und du tannst bir eine beiläufige Borstellung machen, wie viel es noch braucht, bis wir jum Pole tommen. Für heuer ift bies unmöglich, benn wir werben nur mehr einen Monat fahren tonnen. Es ift schon jest febr talt, es macht alle Tage Eis, und wenn es nebelt, fällt frifcher Schnee aufs Schiff. 3ch bin bis jest schon 2000 Geemeilen gefahren; anfange tonnte ich mich nicht gut gurechtfinden, und der Abschied vom Lande sam mir hart an, jest aber bin ich es schon gewohnt und gottlob gesund. Dasselbe tann ich von Klot berichten." - Auf ber Rudfeite bes Converts fteht: "Aufgeber. 30hann Baller, Jager der Bsterreichifden Polar-Expedition"; "Christiania, Danemart, 3. Oftober"; "St. Leonhard in Paffeier, 10. Oftober". Auf der Borderfeite befindet fich ber Pofiftempel: "Tromfo, 23. Geptember"; "Rowaja-Semlja, 13. Anguft".

ansland.

Schweiz. Uri. Die Arbeiten am Gotiharbtunnel in Göschenen haben schon ein Menschenleben gekostet. Am 11. ds. Mts. wurde ein Arbeiter (Italiener) beim Steinsprengen so verletzt, daß er ein paar Stunden nachher schon eine Leiche war.

Seit Mittwoch den 16. ds. macht unfer alteste Landsmann "Fähn" seine Rechte in ungebührlicher Weise geltend. Tag und Nacht wüthet und tobt er sast unaushörlich, stämmige Bäume entwurzelnd und wie Strohhalme zerknickend. Der See braust und schäumt und hält den altehrwürdigen Uri-Nauen sammt seinen Insassen seit drei Tagen sestgebannt in einer Felsenbucht, dem sog. Schiefernegg. Die Bäcker von Altdorf und Flüelen sind genöthigt, weil das Backen bei Föhnsturm gänzlich verboten ist, ihren Brodbedarf von auswärts durch's Dampsboot kommen zu lassen. Der stolze Dampser konnte gestern (Freitags) Rachmittags weber in Brunnen noch in Gersau landen.

In Altdorf fieht es kriegerisch aus; denn seit zwei Aagen ist unser ganzer Bundesauszug, die Schützen ausgenommen, zu einem achttägigen Wiederholungskurie versammelt. Trompetenschall

am frühen Morgen, Mittags und fpat Abenbs.

Mus Banwil vom 17. Ott, wird bem Lugerner "Baterland" berichtet: Unfer Lehrer Jos. Fellmann, jum Bezirtelehrer nach Entlebuch berufen, verlieg und heute. Die Eltern famen und dantten berglich. Gammiliche Rinder begleiteten ibn bis jur Grenze ber Gemeinde und bezeugten ihren Dant in rührenbem Abschied. -Trene Corgfalt eines Lehreis verbient und findet ihre Anerkennung!

Griechenland. Aus Athen vom 4. bs. Mis. wird ber "R. Fr. Pr." geschrieben: Ein Beispiel von großer Unerschrodenheit einer Frau hat sich vor einigen Tagen gugetragen. Der zwölfjährige Cohn biefer Frau, bie Wittme ift, wurde von einer in den Grenzprovinzen streisenden Räuberbande gefangen genommen und der Näuberhauptmann verlangte mehrere taufend Drachmen Lösegelb. Die Frau war arm und um ihren Sohn zu befreien, führte fie folgenden Plan aus. Sie ließ ihren jungeren Bruber Frauenkleiber anlegen, nahm ein paar hundert Drachmen und einen Ruchen mit und ging ben Rauberhauptmann aufzusuchen, ber in einer Sohle feine Beute, ben armen Anaben, an Handen und Füßen gesesselt, bewachte. Sie siel mit ihrem Vegleiter dem Scheufal zu Führen, reichte ihm bas Geld und den Kudjen hin und bat um die Freiheit ihres Rinbes. Der Rauber nahm bas Gelb, fagte aber, es fei viel zu wenig, und wenn in zwei Tagen die ganze Summe nicht geliefert sei, werde sie als Geschent das abgeschlagene Haupt ihres Colines exhaltin. Zugleich aber fing ber Räuber an, von dem Ruchen zu effen. Da auf ein Mal ergriff ber verkleibete Bruber ben Clenten bei ben Armen; ein schredliches Ringen fand ftatt; die Frau nahm die scharfzeladene Pistole aus dem Gürtel des Näubers und strecke ihn tobt zu ihren Füßen. Das Kind wurde besteit und der abgeschnittene Kopf des Näubers wurde nach dem Dorje gebracht und dort öffentlich ausgestellt. Auf bas Haupt biefes Rauberhauptmannes waren schon seit fünf Jahren 3000 Drachmen gesetzt, die jetzt diese unerschrockene Frau und ihr nicht minder tapferer Bruder erhalten werden. — Ein von den Räubern gefangen genommener herr Cahanos ist gegen ein Lösegelb von 15,000 Drachmen freigegeben worben, aber bie Unmenschen hatten ihm die Nase und Ohren abgeschnitten.

Miederbaberiiches. * Landshut, 24. Dit. Gestern Abend beehrte ber Cen-

tralprafes ber bayerlichen tath. Gesellenvereine, Gr. geiftl. Nath Mayer von Munchen, ben hlengen Sejellenverein mit einem Besuche. Biele Ehrenmitglieber, sowie die Vereinsgesellen hatten sich eingefunden und ward der hochverehrte Centralpräses bestens empfangen. Der Saal war sinnig geschmildt, guie Munt ver schonerte ben Schend, bas Schönste aber war eine herzliche Ans iprade bes hen. Centralprafes, bie wie fein Befuch in ber Erinnerung aller Anwesenden bleiben wird!

* Landshut, 24. Ott. Gestern Abend 7 Uhr bemerkte man hier eine starke Brandrithe gezen Moosburg hin. Man glaubte, es brenne in Moosburg. Es hat jedoch nicht dort, sondern in Thonnstetten bei Moodburg gebrannt. Ebenso wurde gegen 10 Uhr in ber Richtung von Furth ein Brand bemerkt.

In Relheim wurden einem Bader bie Ganje, einem Detger eine Kuhhaut, einem Rupferschmieb sämmtliche Krautköpfe geflohlen; von einem Ader in ber Rage ber Strafe führte man bie geftoblenen Ruben mit einem Bagen fort, u. f. w.

In ber Donaumuhle bei Relheim murbe eine Diebin, die in das Haus dringen wollte, verjagt, und als man nachiah, fand sich in ber Rabe eine Rirm mit einem gestohlenen Bette.

In Obertelheim wurden einem bilrftigen Manne seine Schweine, einem andern die nothwendigste Bettwäsche gestohlen.

In Irlbrunn murben bem Wirthe, mabrent er und feine Leute vor Tagesanbruch im Stabel mit Dreschen beschäftigt

waren, Wetten und Rleiber gestohlen.

Baffau, 23. Dit. In ber gestrigen Generalversammlung bes tath. Cafino murbe ber um bie Pflege bes tathol. Bereins. weiens in unjerer Stadt hochverbiente Dr. Abvolat Winder! wieder zum Vorstande gewählt. Hr. Abvolat Winderl hat diejes Rengniß wurde ihm von hoher Seite ausgestellt — ben Berein "unter hochft schwierigen Berhältnissen mit großem Geschick geleitet". Bielleicht wird bei ber Warbelbarkeit irbischer Dinge ihm bieses rühmliche Zeugniß nochmals ausgestellt! (D.-3.)

Auf die Landshuter Zeitung fann noch fortwährend für bas vierte Quartal bei allen t. Posterpeditionen und Poliboten Bestellung gemacht werben. Preis vierteljährlich 54 fr.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Blaner,

Befanntmadung. In Gaden Cherl gegen Riebermaier p. d. verfteigere ich am Camstag den 26. lauf. Mis. Rachmittags 2 11hr

im Saufe ber Golbnere- und Schreinerscheleute Jobann und Barbarg Miebermater ju Altdorf merben im Pfarrhofe ju Et. Ritola in Landes eine weißscheckige und eine rothschedige Kuh, beibe trächtig, bann ein braunes but — vorbebaltlich boberer Genehmizung — nacht Pierb, Wallach,

gegen sofortige Baargablung öffentlich an bie Meiftbletenben.

Lanbebut, 22. Ottober 1872.

Zenfel, L Gerichtsvollileber.

(25) P768

Befanntmadung. In Sachen Wimmer gegen Hopfensberger wegen Imission versteigere ich am Tonnerstag den 31. laufenden Monats von Bormittags 9 Uhr au

in dem Unmefen bes Detonomen Georg Sopfensberger ju Ergolbabach: circa 12 Schober Rora, 100 Schober Baigen, 80 Chaffel Gerfte, 20 Schaffel Bafer fammt Strob, bann eirea 12 Beniner unausgebroichenen Lamerileefaamen, circa 600 Beniner Den und einen Banfen Stroh im Gefammt. Schanngswerthe bon 4220 fl.

offentlich an die Meifebietenben.

64×46,140

In buffriedustellung.

Dabei bemerte ich, bag bie naberen Strickbebingungen am Termine felbft betannt gegeben in baarem Gelbe ohne allen Abzug find werben. Landsbut, 21. Oftober 1872.

Zeufel, & Gerichtsvollzieher.

Milen benen, welche jur Lofdung bei bem Brande bes Stadels bes herrn Schufmann von Nah und Ferne herbeieilten, flatten ben innigften Dank ab Altheim, ben 23. Oftober 1872. Die beireffenden Nachbarn. 3783

Mabat De Mim 1471.

Chrembunturne C'dngen them unb jedg. Panbmirtbidaftlide Buffellength.

Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim

Für die bestwekannte

Boff- und Bafinflation Mertingen, Mayern, nimmt Hafs, hanf und Abwerg ferimahrend jum Cohnnerspunen, Weben und Bleichen A. 600-500 merben auf gute Sprothet auf ein 3696 (35)

Das Garn oder Tuch' tommt in zwei bis fechs Wochen retour.

3781 (24) Verpaciung. Montag ben 28. Oftober lauf. 36.

Mittags 10—12 Nor verpachiet:

1) bie Meder Pl. - Nro. 362 und 849 jusammen mit - Tagw. 95 Des

2) die Hafelstall-Wiese All-Nr. 317 mit 1 Tam.

Die naberen Bebingniffe werben am Bachttage belannt gegeben.

Laudshut, ben 24. Cft. 1872. Ricchenberwaltung Et. Rifola in Landshut.

bis zu drei Fünftel bes Schätungswerthes bei Unterzeichnetem von ben fleinsten bis zu (3a) 3782 ben größten Betragen zu haben. Ebenso gebe Gelber gegen Wechsel.

Commissions- & Agentur-Geldüft Joj. Bast in Stranbing am Häsmarkt.

Annuitäten-Capitalien bis ju " , ber Schapung, auf Octonomien, Sabriten und Brauereien in baerem Silber ohne Abjug beforgt Baun, Burgaaffe Rro. 63 in Munden und haben Gesuchreller im Richtgenehmignnasfalle

feine Rotten.

3. Fichiner, Dingolfing. Jabr gegen orbentliche Projente aufunehmen go in der Exp. d. Bl.

Jon Allen, welche Beiträge zur Errichtung bes Denimals geleistet haben, konnen bei herrn Unnquier Bohm Eintritts-Karten in Empfang genommen werden, welche zu reservirten Alagen bei der Enthullungsfeier berechtigen, soweit es bie Raumlichkeiten bes Festplates zulassen.

Landshut, am 21. Oftober 1872.

Das Denkmal-Comité.

Befannt madung.

Im Auftrage bes t. handelsgerichts Landshut versteigere ich in Sachen Raft gegen Baininer pet deb. am

Mittwoch den 30. lauf. Mis. Nachmittags 2 Uhr

im Saufe ber Soldnerseheleute Frang und Maria Paintner gu Ergolbing 1 rothe Ruh, 1 lidite Fuchestute, 1 Pferbgefchirr, 9 Sanglaften, Tifche u. Bante,

fowie fonftige geringere Sauseinrichtungsgegenftanbe

öffentlich an den Meistbietenden gegen sosorige Baarjablung.
Dabei bewerte id jedoch, daß der hinschlag nur dann ersolgen kann, wenn mindestens % des jeder von ihnen in eine Gesangnisstrase von vier Chabungemerthes erreicht merben. Landshut, 21. Ottober 1872 Trufel, I. Gerichtsvollgieber. (24)3787

zum Ausbau ber Thürme bes Domes zu Köln.

Genehmigt bon Sr. Majestät dem Nailer bon Bentrebland, Monig bon Prenken Wilhelm L,

und conceffionirt in faft allen beutiden Staaten. Ziehung am 16. Januar 1878.

Saupt = Gelb = Gewinne:

25,000 Thaler, 25, 10,000 Thaler, 5000 Thaler;

ferner: 2 Mal 2000 Thie, 5 Mal 1000 Thie, 12 Mal 500 Thie, 50 Mal 200, 100 Rel 100 Thir, und noch 1200 Geldgewinne mit zusammen 30,000 Thir.; 3721 (2a) außerbem aber noch Kunstwerfe im Werthe von \$0,000 Thir.

im Gangen 125,000 Thaler.

Jedes Loos tostet einen Thaler.

Amei nene Gebetbucher bon P. 3. Schneiber, S. J.

Gelobt fei Jefus Chriftus. Gebet u. Betrachtungebuch für tath. Chriften. 718 S. 48 tr. Rern aller Gebete. Gebet: und Betrachtungebuch für tatbol. Chriften. 624 G. 45 tr.

Diefe beiben Bebeibucher find mit einem wahren Bienenfieife gufammengestellt und berudfichtigen in ber That alle nur bentbaren Beranlaffungen, bet benen fich ber tatbol. Chrift reines Bebeibuches gerne zu bedienen pseen. Der Besit berielben wird deshalb auch jedem Ratholiken große Freude gewähren. Das Format dersetben ist das allerangenehmste und deren Kukstattung in Bezug auf Drud und Pavier so seden, das auch in dieser Beziehung taum etwas zu wänschen übrig bleibt. Die Preise konnten in Rücksicht auf die zweisellose große Bers breitung dieser Bucher außerordentsich billig gestellt werden.

und fleineren Barthien gelauft

in Landshul im Doldränbaus. Amei Läden 3778 (2b)

find ju vermieten bei Lichteneder Melber.

um Rudgabe Da. Reo. Wi heil. Erifigasse gegen Sistorisches Luftipiel in 5 Acten von Arthur Müller. mit weißem Griff ift liegen, geblieben. Mage bittet

(42) Kapitalien wich immer zu den allerhöchsten Preisen in großer jagt die Erred. die Stadttheater in Landshut.

und Keineren Barthien gefanit

din Tiegenicium (Algaca)

Deffentliche Aerhandlungen

länigligen Bezietsnerigte Saubsbut. Am 11. Oftober.

Nasend Fesma ter, 17%. 3. a. Schreinerssohn. von Thannbausen, 2. Wog. Reumarkt, Odpf., in schule 3786 big eines Nergebens des Diebstabls jum Schaben bes Gg. Seift. Tändlers von Relbeim, eines weiteren folden Bergebens an heinrich Rölller, Steinbauer

politien Wergevens an peintrin stottler, Steinhauer von Adthendich und wird desiald in eine Gesammta gestüngnisstrase von 6 Monaten verurtheilt.

Johann Köppel, 38 J. a., ledig. Jiegler und Laglöhner von Oberhaunstadt, t. Log. Ingolskabt, Joseph Frankl, 47 Jahre alt, Laglöhner von Beterseting, t. Log. Keldeim, sind schuidig se eines Berbrechens des Diebstadis zum Schaden des Mirches, Joh. Magensonner in Edlbausen und wird der des siedes von ihnen in eine Geldnanstittate von were Monaten verurtbeilt.

Andreas Lodner, 28 J. alt, led. Bauersjobn von Malerhof, Gen. Binabiburg, t. Hog. Bildhi-durg, ift schuldig einer vors. leichten Körperlehung, verübt an dem Soldnerssohn Michael Huber von Lipeletirchen und wird befihalb in eine Gelbstrafe

von 14 Thalern, jur ten Hall der Uneindringliche teit umumandeln in 14 I. Gestängnis, verurteist.
Anton Molden, 28 J. a. led. Bauerssohn v. Amonsberg, Gem. Gallsdorf, tyl. Bog. Bilsbidung, y. B. Diensttnecht in Ergoldsbach, in schuldig einer im Bergebensgrade strafbaren Uederretung den Bortebrungen gegen anstedenbe Rrantheiten und wird dehhalb zu Gefängniß in ber Dauer von mei Rongten verretheilt.

Welellen: Weluch.

Gin Seilergefelle, jeber Arbeit funbig, findet sogleich bauernde Beschäftigung bei

Schaft. Sellmeier, Geilermeifter in Beisenhaufen.

Nach Landshut.

Der anonymen Schreiberin meinen berglichen Dant. Ersuche um offene Mittheilung. Strengste Berschwiegenheit sichere auf Mannedivort gu. Coenfod, Lehrer.

48-51. Breuß. Raffeniceine 105-105/ Deft.

Bankunten 100% B. 100% G. Frantsurt a. M., 22. Ott. (Gelbsarten.) Breuk. Raffenscheine — ß. — fr. Breuk. Friede eichelbar 11 fl. 68-69 fr. Piftolen 9 fl. 44-44 fr. Pistolen (borreit) 9 st. 43—45 tr. Hoil. 10 ft. Stude 9 st. 53 · 55 tr. Dutaten 5 st. 34—35 tr. Dutaten al marco 5 st. 35—37 tr. Napoleonie, b'or 9 st. 21—22 tr. Convereigns 11 st. 49 - 51 tr. Imperiales 9 fl. 43-45 tr. Gold ber Bjund fein 812 /4 fl. Alte oft. 8wangiger per Pfund raub & jeder Grobe werden auf Land Diumd fein 82 fl. 18 fr. Dollars in Gold 2 fl.

.9. Borsellung im 1. Abennement Donnerflag ben AL Dit, 1872.

Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung kopet in gang Enpern bei allen k. Posterpebitionen vierteljähelich 64 kr. 24. Inhrgang 1872. "Bur Batrheit, Recht und gefenliche Freiheit."

Angeigen werben in bie Landst. Zeitung schnell aufgenommen und die Spaltige Petitogeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Gamstag 26. Dftober.

Nº 251

Cvarifins.

Amfdan.

* Heute wenden wir uns vor Allem noch zum socialen Kongreß in Eisenach. Am 6. und 7. Oktober wurde er in diesem freundlichen Städtchen abgehalten.

Nicht die Socialdemokratie war versammelt, sondern Kathebersocialisten, d. h. Männer der Wissenschaft, welche die sociale Frage durch ihre geistige Arbeit zu lösen suchen.

Die Bebeutung bes Eisenacher socialen Congresses liegt barin, daß man von bem Gebanken ausging, auch die Ahätigkeit bes Staates selbst musse in das socialökonomische Gebiet eingreifen.

Die liberale Rationalökonomie hatte bisher ben Sat aufgestellt, der Staat dürfe sich um Erwerd und Arbeit, um Handel und Wandel nicht kümmern, er müsse Alles gehen lassen, wie es geht, volle Freiheit lassen, dann würden die gebratenen Vögel dent Bolke von selbst zugeslogen kommen.

In ber englischen Industriestadt Manchester hat man dieser Ansicht am eifrigsten gehuldigt, daher man sie die Manchesterlehre nennt.

Durch biefelbe wurde so recht bas Interesse bes aller Rud-

sicht enthobenen Kapitals gehigt und gepflegt. Der Staat war nach ihr nur noch ber Nachtwächter, wie

Lassalle sich ausbrückte. Das schrankenlose Kapital richtet indessen surchthare Ver-

heerungen in der jetigen menschlichen Gesellschaft an. Die sociale Bewegung schwillt brohend an.

Die Manchestertheorie bagegen liegt in ben letten Zügen! So rief Laffalle ichon 1866 ihren Bertretern zu.

In Gisenach nun hielt man Besprechungen, wie manche berechtigte Forberungen zu befriedigen.

Freilich bas Sespenst bes Socialismus, bes Abfalles ber besthosen Massen von Eigenthum und Autorität, wird man nicht bannen.

Aber jede Bemilhung und Arbeit für die Lösung der socialen Frage, der Brodfrage für das arbeitende Volk, ist zu achten. Durch fortgesetzte geistige Arbeit wird man die Keime zum Aufbau einer neueren besseren Gesellschafts- und Erwerksordnung, als der gegenwärtigen, vom Liberalismus auf den Trümmern ber alten geschaffenen, bereits aber in voller Auslösung begriffenen, legen.

Die Landsh. Zig. kann nicht auf die Verhandlungen bes Eisenacher socialen Kongresses näher eingehen, sie kann nur mittheilen, wosur man sich in Eisenach ausgesprochen. Sie beschäftigten sich vor Allem mit der Fabrisgesetzebung.

Auch wurden sonst folgende Puntte angenommen:

1) Die Coalitionöfreiheit ist unbedingt anzuerkennen. 2) Gesepliche Anertennung der Gewertvereine und beren Hilfstassen unter gewissen Rormativbestimmungen und Berpstichtungen wird von der Mehrheit als angensmmen anerkannt. 3) Die Einrichtung von Einigungsämtern und Schiedsgerichten wird allgemein als zwedmäßig anerkannt.

Jett werben auch Konferenzen Preußens mit Desterreich in Betreff der internationalen Arbeiterverbindung angelündigt. Ob die Diplomatie wohl recht weiß, was sie will!

Doch jal Die preußische Negierung, wie neuestens verlautet, will, auf Grundlage der Ansichten der Etsenacher Kathebersocialisten, mit der österreichischen Regierung "dem Socialismus die Spitze abbrechen." Ohne neue Socialgesetze und das positive Christenthum wird jedoch auch die Lösung der socialen Fraze durch den Staat und die Katheber-Socialisten scheitern. Der

sociale Friede ist ohne allgemeinste Wiederbelebung des Griftlichen Bewußtseins unmöglich!

Aus ber politischen Welt ist augenblicklich nichts Conber-

liches zu verzeichnen.

Die Denkschrift ber beutschen Bischöfe über bie Lage ber katholischen Kirche in Deutschland macht ben Liberalen viel zu schassen. Wenn die Könige bauen, haben die Kärner zu thun. Die liberalen Blätter nähren sich einige Wochen von der bischöfelichen Denkschrift.

In Berlin hat eine wichtige volksvertreterische, gesetzgeberische Sizungszeit begonnen. Der preußische Landtag ist zusammengetreten. Dem Landtage wird nach einigen Monaten der deutsche Reichstag wieder solgen. Vor Mitte Juni ist ein Ende nicht abzusehen. Die Gesetzebung hat Riesenarbeiten vor sich. In welchem Geiste aber die Auseinandersetzung zwischen dem Staate und der katholischen Kirche stattsinden wird, das läßt sich bei der Gesinnung des Liberalismus voraussehen.

Ob Fürst Bismards Kräfte für die Leitung dieser Riesenarbeit ausreichen, ob überhaupt die Gesetzebung Zeit sinden wird, die ihr gestellten Ausgaben alle zu lösen, wer weiß es?

Ob nicht das Ende eine große Unfruchtbarkeit sein wird, bis das Bolt des Parlamentarismus satt bekömmt und Alles

ber Regierung überläßt?

Es können übrigens sehr leicht andere Dinge bazwischen kommen. Die Armeen in ganz Europa vervolkommnen, reorganistren und rüßen sich. Die preußisch-beutsche Armee ist-unermübet. Die österreichische Armee sucht sich neuzugestalten und in einen besseren Stand zu sehen. Desterreich soll in der Stunde der Gesahr nicht wehrlos sein. Die französische Armee wird auf eine Million Streiter gedracht. Die russische dewassnet sich besser und das Eisenbahnnet wird vervollständigt, um der russischen Armee bei den ungeheuern Käumlichkeiten des Reiches die nöttige Veweglichkeit zu sichern.

Interessant ist, daß Hr. v. Keudell, die rechte Hand, der Bertraute Bismards, als Vertreter des deutschen Reichs nach Konstantinopel gesendet wird. Es ist dies eine Thatsache von großer politischer Bedeutung. Allerdings darf man wohl in der Sendung Hr. v. Reudells nicht die bestimmten Borzeichen eines neuen orientalischen Krieges erblicken. Aber die Ernennung des Bertrautesten des Fürsten Bismard bezeichnet wahrscheinlich einen Wendepunkt in der orientalischen Politik Preußens.

Jeber politische Neuling weiß, bemerkt die "Frankf. Zig." sehr richtig, daß, wenn allarmirende Kanonenschüffe in Europa zu erwarten sind, man zehn gegen eins weiten barf, daß sie im Oriente abgefeuert werben.

In diesem Falle handelt sich's auch um Sein oder Nichtsein Desterreichs! Die Landsh. Itg. hosst noch immer sitr Desterreich, obwohl dort die sittliche Fäulniß groß, ja erschreckend. Aber sollte Desterreich nicht heildar sein? Der Kaiser ist durch harte Läuterungen gegangen. Er meint es gut. Das eigentliche Bolk hat im Kerne noch gesunde Lebenktraft, es ist zu retten. Das össerreichische Boll ist katholisch. Darin liegt die Wurzel von Desterreichs Auseria Erit In Orde Ultima — Desterreich dauert dis an's Ende der Welt!

Mittlerwelle schreitet in Desterreich freilich, wie in Deutschland, der Schnutz sinanzieller Verberbniß, wie sie als Zeichen unserer Zeit dient, fort. Die Arbeitermassen und der immer mehr verschwindende Mittelstand zürnen allenthalben über Theuerung aller Lebensdürsnisse und über Wohnungsnoth, alles eine Folge der Börsenspekulationen, des Gründungssieders, des Aktienschwindels, der maßlosen Sucht, rasch reich zu werden, der unersättlichen Genuß, und Habsucht einer geringen Zahl Menschen,

für welche die andern arbeiten mulien!

Dazu ber Kampf bes geistigen Materialismus und rationaliftischen Raturalismus gegen ben religiosen Glauben! Dem Allen gegenüber halten wir aber fest, daß ein früheres geflügeltes Wort Bismards (vom Jahre 1849) boch wahr werden merbe!

Das Narrenschiff unserer Zeit muß noch an ber Kirche zerdellen!

Denticuland.

** Munden, 24. Oct. In Munden ruften fich die Parteien für die bevorstebenden Gemeindewahlen. Machen die gegenfortschrittlichen Parteien keine Fehler, so besiegen sie die nationalservile Partei. Die Abneigung gegen das seit drei Jahren waltende fortschrittliche Parteiregiment hat unter der Bürgerschaft eine große Ausbehnung angenommen. Biele, die vor brei Jahren fortschrittlich gewählt, können kaum den Tag erwarten, an dem sie gegen den abhausenden Fortschritt stimmen konnen! Einigen sich daher die vom Fortschritte Abfallenden und die "Patrioten", so unterliegt der Fortschritt. — Die "A. A. Nachr." stoßen folgenden Nachtwächterruf aus: "Das Hegen der Prife organe ber Dachauerbanken hat in solcher Weise zugenommen, bag bie Absicht baraus hervorzugeben scheint, Unruben bervorzurufen, um bamit bas Zusammenbrechen biefer Schwindelinstitute und das Durchtrennen der Schwindler zu erleichtern." Die Landsh. Zig. ist entschiedene Gegnerin der Dachauerbanken, aber diesen Nachtwächterruf der "A. Rachr." hält sie für jett auch für blinden Feuerlärm!

Munden, 23. Oft. Ein von hier aus verbreitetes Telegramm in auswärtigen Blattern, wonach Bollinger, Reinkens, Friedrich u. a. bezüglich bes Berhaltens bes Rultusministers v. Lut in der altkatholischen Angelegenheit eine Abresse an Se. Maj. ben König zu richten beabsichtigen, ist seinem ganzen In-

halt nach eine müßige Erfindung. (Allg. Zig)

Die Dangner "Sith. Post" berichtet: Die Dachauer Banken haben die Gewinnsucht in dem Mage angeregt, daß Bauersleute Darleben zu 4—5 pCt. per Jahr aufnehmen und fle bann wieder auf einer dieser Banken zu 8—10 pCt. per Monat unterbringen. Gewiß ein rentables Geschäft, so lange es geht. Im Uebrigen ist es ein Frethum, zu glauben, daß blos Bauern ihr Gelb auf diese Banken tragen. Vorzüglich eine derselben hat Einlagen von Leuten, von denen man es nicht etwarten würde.

Randen, 24. Dit. Geftern Mittag murben wegen Berbach: tes ber Bechfelfalfdung, Betruges ic. 2 Ganner (Gebrüber D.) arretirt, welche, wie fich bei Enthullung ihres Gantenregifters beraus. ftellte, fich mit bem Plane getragen halten, eine neue Dachauerbant babier ju "grunden". Bu bem Ende machten biefelben zwei Damen & la carto folgenden Berichlag, ben wir hiemit worigeiren mittheilen wollen. Er lautet: "Bir errichten gufammen eine Bant. Die eine bon euch, bie gut ichreiben tann, muß bie Bechfel machen, bie andere nimmt bas Gelb ein, wir führen bie Bauern bor, in einigen Monaten haben wir 40,000-50,000 fl. bann brennen wir miteinander burch und fein Teufel erfragt was mehr." Diefes Rezept, welches wahrlich ben Borzug der Einfachheit mit jenem ber Zwedmagigfeit verbindet, tam junadift beshalb nicht jur Ausführung, weil die beiben Damen die Betheiligung ablehnten! (DR. B.)

** In Freising hat bas t. Bezirksgericht ben Pfarrver wefer Hauer aus Rottened wegen Bergebens ber Beleibigung bes beutschen Raisers, begangen in einer Prebigt am Peter- und

Paultage, zu Imonatlicher Festungshaft verurtheilt.

Regensburg, 23. Dit. Dis bischöfliche Verorbnungs-blatt für bie Diozese Regensburg bringt heute einen hirtenbrief unseres hochw. Hrn Bischofs, der das schwere Leid schilbert, bag jest auf ber lath. Kirche laftet, zum Bertrauen auf Sott ermuntert, jur Treue im Glauben mahnt unb ichlieflich die auf der Fultaer Conferenz beschloffenen Andachtsübungen anorbnet. Als Beginn biefer besonderen Gebetszeit wird der zweite Sonntag im Rovember bezeichnet. (Rgeb. Mrgbl.)

Regensburg, 23. Dit. Gestern Rachmittag ift bie von Meister Weiß in Landshut in Bint getriebene Statue bes beil. Petrus auf bie Firstspihe bes Chorbaches imseres Domes auf-

geseht worden. Die Status war nach ihrer Ankunft von Landshut Tags über von einem jahlreichen Publikum besucht und wurde die tunstvolle Ausführung bes schwierigen Wertes allge-

mein bewundert. (Rgsb. Mrgbl.)

Brenfien. Berlin, 22. Dft. Die "D. R. C." fcreibt in Bezug auf eine frühere Mittheilung, "wir mussen bieselbe auch heute wiederholen und können sogar besinitiv melden, daß ber Seheime Ober-Regierungsrath Wagener*) ber Nachfolger bes Geheimen Raths Wehrmann werben und icon in allernächster Zeit diese Funktionen und die Borträge beim Ralser übernehmen wirb. Wie wir mit Bestimmtheit hören, hat der Kaiser diesem Arrangement bereits seine Zustimmung gegeben."

Die "Boff. Big." melbet, bag ber Bifchof von Ermlanb eine Civilklage gegen den Fiskus wegen des ihm entzogenen

Gehalts erhoben habe.

In ber "Boltszig." lefen wir: Der geh. Kangleifefreidr a. D. Ratl Friedrich Ditte, ein alter gebienter Militar, ter mehr benn 20 Jahre beim Regiment ftanb, hat einen Cohn, ber ben letten Feldzug als Unteroffizier bei ber 2. leichten Batterie bes Garbe-Felbartillerie:Regiments mitmachte und fich fteis untabelhaft führte, bis bor mehreren Monaten ber hauptmann b. Ihlenfelb bas Commondo der gedachten Batterie erhielt. Bon jener Beit an wurden die Unteroffiziere und Mannichaften ber zweiten leichten Batterie auffallend oft bestraft; u. a. erhielt ber Unteroffizier Dito turg hintereinander für einen fehlenben Ragel am Befdut 3 Tage Arreft, für bas angebliche Schieffigen bes Gabelloppelichloffes 7 Toge Rasernenarrest, für bas erste halbstündige Ausbleiben nach Urlaub fanf Tage Mittelarreft zc. Alle biefe Daten faßte ber Rangleifefreifer Dito, der Bater bes Unteroffiziers, in einer Eingabe an ben Rriegs. minifter jufammen, in welcher er feinem fcmerglichen Gefühle baraber Ausbrud gab, bag fein wegen Tapferkeit vor bem Feinde becorinter Gobn burch ben baufigen ungerechtfertigten Arreft an feiner Gefunbheit Schaben nehme, und in welcher u. A. gefagt wurde, ber Sauptmann b. Ihlenfelb finde fein größtes Glud in ber Bestrafung der Mannichaften, er wirfe barauf bin, bog die Leute nur die Arreftinstruction grundlich kennen lernen und nothige bie Unteroffiziere mit Gewalt ihren Abichled zu nehmen. — Diefe Eingaben wurden vom Kriegsminister bem Balteriechef überwiesen, und Lehterer beantragte auf Grund einzelner Ausbrude in berfelben bie Beftrafung bes Otto sen, wegen Beleibigung. Entgegen bem auf 25 Ahlr. Gelbbuffe lautenden Strafantrage bes Ctaatsanwalts ertannte ber Gerichtshof auf Freifprechung, indem er ausführte, daß aus ber gangen Faffung ber Gingabe vicht im Entfernteften bie Abficht ber Beleibigung, fonbern nur bas Bestreben bervorgebe, seinen Cohn gegen die angebliche Barte bes Bauptmanns b. Ihlenfeld ju fchaben. Dag fei aber eine burchaus erlaubte Bahrung von Gerecht amen.

Aus Saarburg, 21. Dit. In unsern Weinbergen vergehrt jest bas Somarywilb bie wenigen vorhandenen Trauben.

Defterreich. Aus Wien, 22. Dit, schreibt ber "Korresp. v. u. f. Dtichla: Die Diplomatie ber Westmächte faßt bie Ereignisse in Konstantinopel und die burch sie geschaffene neue Lage, beren Genefis fie auf rustischen Einfluß zuruchführen zu bürsen glaubt, sehr ernst auf und entfaltet speciell in Wien - refp. in Pest - eine ungewöhnliche Rührigfelt. Möglicherweise wird schon in kurzester Frist die österreichische Politik eine entschiedene Probe zu bestehen haben, inwiefern etwa die Berliner Begegnung ihre Stellung und Riele zu verändern vermocht. Einstweilen sind die Reprasentanten Englands und Frankreichs angewiesen, bei jebem ihrer Schritte bas thunlichfte Einvernehmen unter einander ju fuchen.

ansland.

** Aus Konstantinopel wird ein Ministerwechsel gemelbet. Der jungst berufene Großvezier Mibhat Pascha geht und Mahmub Pajca kommt wieder. Mahmub Pajca ift ben Winten Ruslands gehorfamst gefügig, mahrend Mibhat Pajoja einer entgegengesetzten Politit zugethan ift. Die Ginen glauben, die Laune bes Gultans ober ein einsaches Serallränkespiel soll ben Wechsel berbeigeführt haben. Eine Ellavin, die "Rose vom golbenen horn," bie ber Gultan feit einigen Monaten besitt unb welche sehr große Freude an kostbarem Geschmeibe und gemung-

^{*)} Hr. Wagener, ber frühere Neeumeitungsredalteur und jesige Schildtnappe Bismards, ift ein belannter Jesuitengegner und wahrlich kein Freund ber Katholiten! Die Red. b. Landsh. Stg.

tem Golde befist, foll für den Augenblick die eigentlich entscheibende Rolle in Stambul spielen, Rach anberer Meinung war beim Ministerwechsel russischer Einfluß maßgebend. In Wien nimmt man als sicher an, daß Fürst Gortschakoff mit Eifer die Gelegenheit benüht, aus der wenig behagenden Luft ber Berliner Raiserbegegnung zu kommen. Die Senbung des Hrn. v. Reudell als beutscher Gesandter in Konstantinopel (siehe die heutige Umschau) scheint nicht ohne Kenntniß der kommenden Dinge geschehen zu sein. Sin Muße- und Ruheposten wird die Gesandtschaft für hrn. v. Reubell gewiß nicht fein !

Riederbayerijches. * Lanbahut, 25. Oftbr. Bon febr geehrter Band wird ber Landsh. Zig. Folgenbes zur Anfnahme mitgetheilt: Wie verlautet, follen viele Burger blefiger Stadt ben Entichluß gefaßt haben, aus Anlas der Enthüllung des Denkmals für die im Kriege 1870/71 für das Baierland gefallenen Krieger unserer Garnison ihre Bauser zu bekoriren. Dieser Entschluß kann nur bestens beglidwünscht werben, da er ein schönes Zeugniß für ben patriotischen Geist bilbet, welcher unsere Bürgerschaft erfüllt. Je festlicher bie Antheilnahme unferer gangen Stadt an biefem hehren Feste ift, besto mehr ehrt sie sich und die edlen Krieger unjerer Garnison, die im Rampse für das Baterland heldenmuthig gekämpft, geblutet und zahlreich auf dem Felde der Ehre gefallen find. Und zur Ehre, ben Gefallenen zum ewigen Ruhm!

Landshut, 25. Det. Der Gerichtsvollzieher 3. Schinblbed gu Dingolfing wurde nach Canbohnt verfest und ber Berichts. vollziehertanbibat F. En ju Deggenborf jum Gerichtsvollzieher in

Dingolfing ernannt,

Ans Abensberg, 23. Oftbr., wird bie Landsh. Zig. um

bie Aufnahme nachflebenber Berichtigung ersucht:

Zur Berichtigung bes in Nr. 288 und 289 bes Kuriers von Niederbayern enthaltenen, aus Regensburg ben 14. Olibr. batirten Artifels wird amtlich konstatirt, bag bahier weder eine Abresse für bas Soulgeset noch eine folde gegen dasselbe jemals aufgelegt war, und daß die Erzählung einer plöglichen Geschäftsstockung bei einem hiesigen Raufmann als Folge mehrsacher Kanzelermahnungen bes hrn. Delan gegen benfelben auf Unwahrheit beruhe und vollstänbig als eine böswilllige Verläumbung bezeichnet werden muß. Abensberg ben 23. Otibe. 1872. Magistrat ber Stadt Abeneberg. Rifolaus Start, Burgermeister.

Deffentliche Signug des Magistrates Candsont bom 24. Ottober 1872,

Um bie für Conntag ben 27. bs. bom Comite für Errichtung eines Dentmals für gefallene Krieger in Aussicht genommenen Fest-Uchfeiten gelegentlich ber Monnmenteenthullung entfprechend gu erhohen, wird beschlossen, bag bas Rathhaus zu becoriren und die Dansbesitzer ju ersuchen feien, ihre Baufer an biefem Tage ju be-

laggen.

Diejenigen herren bes Magistratscolleglums, welche an bem Diner Antheil nehmen werben, haben fich sofort auf bie Einzeichnungs. Uften gefest und wird bas Collegium ber Herren Gemeindebevollmächtigten eingelaben ans seiner Mitte gleichfalls einige Herren gur Theilnahme hieran zu veranlassen. Bei bem Karen Wortlaufe bes Programms und ben besfalls von einem Comitemitgliebe mabrend ber Sitzung gegebenen Auftlarungen über bie Intention bes Geftcomites, wornach ber Magistrat und bas Gemeintecollegium an ber firchlichen Feierlichteit (Militarmeffe) einen Antheil nicht nehmen foll, beschließt ber Magistrat, bag beibe Corporationen fich lediglich (ber Magistrat in Balla Uniform, Die herren Gemeinbebevollmächtigten im schwarzen Anzuge) auf dem Festplage einsinden.

Bezüglich ber Frage, betreffend die Berpflichtung ber für bie Bablperiobe 1869/72 feiner Beit gemablten, bieberigen Magiftrats-

rathe murbe nachftebenbe Berhandlung gepflogen:

Gemag art, 79 ber Gemeinbeordnung wurden in ber erften Sigung bes Stadtmagiftrates Lanbshut vom 3. Janner 1870 fammtliche bürgerliche Dagiftraterathe in feierlicher Beife in gesonbertem Protofolle eiblich in Pflicht genommen und in ihre Dienftesfunttionen eingewiesen, wie bieg auch im, magiftratifchen Sinungsprototolle fogleich conftatirt und nach beenbeter Sigung bon fammtlichen Anwesenben burch Unterschrift bestätiget worben ift.

Das Beeidigungsprototoll tonnte jeboch bei ber jungften Amts. visitation nicht aufgefunden werben.

Rachtem nun bie tgl. Regierung in Rr. 61 bes Bisitations. beideibes vom 10. September 1872 ber Annahme fich bingiebt, bag die vorschriftsmäßige Berpflichtung ber burgerlichen Magiftraterathe unterblieben fei, bat man biefelben, welche fich genau an die Thatfache ihrer bamals erfolgten Beeidigung erinnern, an ihren am 3. Janner 1870 abgelegten Dienfteseib guraderinnert. Folgen

fammtliche Unterfcriften.

Nachbem im Monat Novbr, die Ersatwahlen vorzunehmen find, so ist auf Donnerstag ben 24, Dit, vom Magistrat zur Bornahme bes nach Art. 75 ber Gem. Dronung gebotenen Loofungsaltes Termin anberaumt und hiebei bestimmt worden, daß diesenigen Herren des Da= giftrats-Rollegiums, welche ungerabe Rummern ziehen, aus dem Rollegium ju treten haben. Das Loofungs Ergebnig war, bag ungerade Rummern gezogen wurden von ben herren 1. Dr. Gins bon orn, Alois Danbl, 2. 9tr. Drei bon Orn. Anton Beig, 3. Rr. Fünf von Brn. Mag Roblnborfer, 4. Rr. Gieben von Brn. Laber Steiner, 5. Rr. Reun von Grn. 3. B. b. Babuesnig. Far ben in ber Sigung nicht anwesenden Magistraterath frn, Baul Paufinger blieb bie Rummer Acht in ber Urne jurud. — Ginige Guterarronbirunge und Darlehens. Befuche finden entsprechende Erledigung. Das bon Frang Cellmayer für feinen Stiefbruber Frang Giert angebrachte Laugeluch wird unter ber Bebingung ber genauen Ginhal. tung ber Baulinie genehmigt. — Bur Verehelichung mit Albertine Ball wird für Ferdinand Gröninger Zeugniß ausgefertigt. — Im Bollzuge früher bereits gefaßter Beschillse werden die nachstehend verzeichneten Trottoirstreden nunmehr hergestellt, nämlich: 1) jene bor bem Saufe bes Gaftgebere Beinrich Schut, 2) bon ber außeren Thorbrude nach Rloster Seligenthal, 3) burch St. Ritola, 4) vom Haufe Mr. 494 bis zum Saufe Mr. 503 in der Reuftabt. — Auf einen Antrag ber hiefigen Bader, einzelne Bestimmungen ber neu erlaffenen Brodbefchauorenung wieber außer Birtfamteit ju feben, tann nicht eingegangen werben. — Muf einen eingefommenen Antrag von Amtswegen bie Gemeindeangehörigen, bon benen mehrere und nomentlich foldje ber minber bemittelten Rlaffe fich bei bem Gpiteeber ichen Bantgeschäfte mit ihrem Ersparten beiheiligen, um vielleicht einft die Silfe ber Gemeinde und Armenpflege in Anspruch zu nehmen, zu warnen, wird in ber Erwägung nicht eingegangen, weil Jeder, ber einmal nicht voraussehen fann und will, bag berlei Geschäfte nur bon turger Dauer und schlimmem Enbe fein muffen, auf eine berartige Warnung nicht achten und beshalb jebe besfallfige Bemahung nicht ben mindeften Erfolg haben wurde. — Die Frage, ob Personen, welche am 1. Juli 1869 bie Eigenschaft eines wirklichen Gemeindegliebes befagen, aub gemäß Art. 201 ber Gemeinbeordnung mit biefem Tage fraft bes Gesetzes bas Burgerrecht erwarben, noch als stimmberechtigte Gemeindebürger gu betrachten feien, wenn fie inswifchen bie Gemeinbeglieb-Eigenschaft burch Berauferung ihres Saufes, Grundes ze, verloren haben, wird per majora babin entfchieben, bag folche Berfonen, foferne fle bie Befahigung gur Erwerbung bes Bürgerrechtes nach Art. 11 ber neuen Gemeinbeordnung nicht verloren haben, als Gemeinbebürger zu beirachten und in bie Wablliften aufgunehmen feien.

Difene Correipondeng.

Mus Riederviehbad, 23. Ott., gebt ber Landsh. Sig. eine Bu-ichtift gu, in welcher es unter Unverm beißt: "Seit ein paar Wochen tommt ber Landshuter Schraunenbericht nicht mehr im Sametags: biatt ber Landshuter Zeitung, sonbern um einen Tag später, was bier recht mikliebig ausgenommen wird. Seben Sie, co gibt Leute, die ber Schranne wegen die Zeitung lesen. Um Sonntag geht gewöhnlich bei bem Landvolt ber Diofurd von ber Schranne am bergangenen Freitag. Wenn nun im Samstageblatte bas Ergebniß ber Lambsbuter Schranne nicht enthalten ift und am Conniag ber Pofibot' natürlich nicht forigebt, fo erhalten tungeleser auf dem Lande erst am Montag den Bericht von der Landshuter Stranne." - Bit beflagen ebenfalls biefen Umftanb. Allein an uns liegt die Sache nicht. Die Expedition ber Landshuter Zeitung erhält seit einiger Zeit ben Schrannenbericht erst um balb vier Ihr. So lange mit bem Drude der Zeitung zu warten, ist unmöglich; berselbe tann sonft nicht mehr bewältigt werden. Wir stellen baber an ben hochsblichen Magistrat Landsbut biemit bie ergebenfte Bitte, für bie paar Stunden bas Berfonal in der Schramentanglei zu vermehren, damit der Schrannenbericht eber zu Stande kommt. Es liegt gewiß im Interesse der Landshuter Schranne und damit der Stadt selbst, daß das Landvoll und Alle, die sich darum interessiren, die Landshuter Schrannennachrichten möglichst rasch und bald erhalten. Es ist immerbin bas Interesse abschwächend, wenn biese Rachrichten vom Freitage erft am Montage bem niederbaperischen Landvolke belannt werden. Die Red. d. Losh. Big.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Blaner,

Ginladung.

Errichtung eines Denkmales für die gefallenen Krieger betr.

Dir ersuchen fammtliche biefige Sausbesiter tunftigen Sonntag jur Erhöhung ber Entbullungs Feierlichkeiten bie Flaggen auszuhängen, ober in anderer Weise ihre Gebäube paffend ju befortren. Landsbut, ben 24. Ottober 1872.

Stadtmagistrat Landshut. Dr. Cepring.

Bahrer, Gerret.

3793

Befanntmachung.

Gemeinde Umlage pro 1872 betr.

Bur Cinbebung ber zweiten Halfte ber Gemeinbellmlage pro 1872 werden von bem unterserigten Magistrate nachstebende Termine anderaumt, und zwar:

Rontag den 28. Oftober lanj. IS.
für bas blaue Bieril sammt Borstadt Gries, außer bem Lände und Manchnerthot;

Tienstag den 29. Oftober lanj. IS.

für bas rothe Biertl;

Mitiwoch den 30. Oftober lanf. 38.

für bas gelbe Biertl, dann außer dem Echenbrunner- und hagrainertbor und die Borftabt Sagrain; Donnerstag den Bl. Ottober lauf. 38.

für bas weiße Bieril, bann außer bem hammerthor, Borftabt St. Nitola, Rennweg und Nich; jedesmal Bormittags von 8—11 Uhr und

Nachmittags von 2—5 Uhr. Es ergebt baber an alle jur Stadtgemeinde Landshut Umlagepflichtige, welche ihre Umlage noch nicht gang bezahlt baben, bie Aufforderung, an obigen Berceptione Terminen ihre treffenbe Umlagequote bei bießfeitiger Stabttammerei puntilich ju entrichten, widrigenfalls biefelbe gemaß Art. 48 ber Gemeinbe Ordnung gegen eine Dahngebuhr von 4 fe. burch magiftratifche Bebienflete eingehoben werben wirb. 21m 21. Ottober 1872.

3794 (2a)

Stadtmagistrat Landshut. Dr. Gehring.

Befannimachung.

In Caden Bimmer gegen hopjensberger wegen Imission verfteigere ich am Connerstag den 31. laufenden Monats bon Bormittags 9 Uhr an in bem Mumefen bes Detenumen Georg Gobfensberger in Ergoldebach:

circa 12 Echober Rern, 100 Chober Baigen, 80 Conffel Gerfte, 20 Schöffel Bafer fammt Etroh, bann einen 12 Beniner unaubgebroichenen Lameifleelbamen, Biertrubfade in 3 Großen, cinca 600 Beniner Ben und einen Baufen Girob im Gefammt . Echapungewerthe Majchinentriebgurten in jeder Breite auf bon 4220 fl

effentlich an tie Meitbietenben.

Datei bemerte ich, bag bie naberen Strichebebingungen am Termine felbft befannt gegeben Landsbut, 21. Offober 1872. (35) 3782

Teulel, I. Gerichtsvollischer. Befannt machung.

Im Auftrage bes f. hanbeligerichts Landabut verfteigere ich in Sachen Raft gegen Paintner pet olele am

Wittwoch den 30. lauf. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Saufe ber Goldnerseheleute Frang und Maria Paintner gu Ergolding

1 rothe Ruh, 1 lichte Fuchestute, 1 Pferdgeschirr, 2 Sangtaften, Tifche n. Bante, fowie fonftige geringere Banteinrichtungsgegenstände

bifentlich an ben Meistbietenben gegen sofortige Baargablung. Dabei bemette ich jeboch, bag ber hinichlag nur bann erfolgen tann, wenn minbestens . bes Lanbebut, 21. Ottober 1872. Schähungewerthes erreicht werben. (26) 3787

Zeufel, L. Gerichtevoligieber.

3795

Danklagung.

Bar bie febr jallreiche Theilnahme an ben beil. Seelengette bienften, fowie bem Leidenbegangniffe meiner nun in Gott rubenben, innigft geliebten Gattin,

Fran Clifabelh Lengfehlner,

geborne Mabrer von Frontenhaufen,

welche nach nur Litigigen Leiben im Wochenbette, gang unerwartet ben 20. b. Mits., frub 7 Uhr, in ihrem 23. Lebensjahre ber liebe Gott ju fich gerufen, fprede ich meinen tiefgefühlteften Dant aus, mit ber Utte, ber lieben Ber-

florbenen ferners im frommen Gebete eingebent gu fein. Bergen, ben 23. Ottober 1872.

Der tieftranernbe Gatte: Sebaftian Lengfehlner,

Rupferidmibmeifter, mit feinen 2 unmunbigen Rinbern.

Das Garn ober Tuch kommt in zwei bis sechs Wochen retour. (6e)3612 Ilmsak, seine Sorten gefeagt, Busube bis auf bie

Caviar. Sardiner, Sardellen, Schachtelkäs, Edamerkäs. holl, Haringo, ital. Salami, Sardellenwurst, Trüffelwurst, Schlackwurst, Champignon, Pflückerbsen, Triffel in Flacon,

ital. Maccaroni

empfiehlt

R. Wagner.

(25)3763

In ber Jos. Thomann'schen Buchhanblung in Lanbshut ift soeben eingetroffen:

Wer Actionar.

Geschästshandbuch für 1873

Bankiers, Papierspeculanten und Capitalisten.

herandgegeben bon

C. Auburtin, Rebafteur bes Berliner Borfen-Courier. Preis 2 ff. 24 fr.

Branercivelikern

empfiehlt feine Gabritate ala: Kraftflühlen gearbeitet, mit Rautschul und Theer impragnirt,

Danfichlauche in jeber Breite,

owie

feiuft Majdinenlnochenol, hargen faurefrei, reines Branerpech ju billigen Preisen 3641(3c) Max Aohlndorfer, Landsoni.

Selt mehreren Jahren litt ich febr em pfindlich an Suhneraugenschmergen, welche mit jedem Jahre junahmen. Ein Dugenb bubneraugen . Bflafterden von M. Renneupfenig haben mich binnen Rurgem gang babon befreit.

Rienburg a. B., ben 16. Juli 1869. W. Muller, Schornfteinfegermeifter. Diefe Pflafterden find nur allein acht gu taufen à Schachtel 12 fr. bei &. Simmet in Lanbebut. (2)3087

Narnberg, 21. Oftober. Die Haltung bes Hopfenmarktes ist sebr sest. Seit unserm Dienstagsbericht bauert der Einkauf sast ununterbrochen fort, namentlich kounten gestern bie lleinen Reste bes letten Marktes, die geringe Zusubr von 200 Ballen und ein ansebnlicher Theil ber Lagerbeftanbe gu ben Dienstagepreisen jum Abidluft tommen, wodurch wieder ein Umfah von 1000 Ballen ju tonftatiren ift. Der beutige Markt verlehrte in rubigerer baltung, als feine Borganger; megen ber Feiertage war bie gabl ber Mufer, sowie bie Jufubr (500 Ball.) eine geringe, und ba Cigner trot ber geringeren Beschaffenheit ber Maaren auf hobere Breise hielten, so ging bas Gefchaft langfam von Statten. Gest gegen Rittag traten Ervorteure als Raufer ein und raumten einen großen Theil ber Bufubr. Die meiften Abschlösse für Erport lauteten zu 35—40 fl. Martt-waare Prima 40—48 fl.: Schunda 32—38 st., Tertia Fir die bestelannte Gruberei & Weben und Belachen und Beichen und Blachen gerten der ger Reste geringer Sorten geräumt. (A. D.B.)



Bofanischer Verein.

Wir beehren und dieses den Mugliedern bes Frauen-Vereines mit dem Bemer 37. Vistolen 9 41—43. Engl. Souvereigns 11 fen befannt zu geben, daß Jene zum Eintritt Berechtigten bei Frau Kaufmann 18–51. Preuß. Kassenschie 105—105%. Dest. Banknofen 105% P. 108% G.

Der Ansschuß des Franen-Unterflükungs-Vereins.

3/129 (31) Magdeburger

Grundkapital: Eine Million Chaler Voll-Einzahlung.

Dierdurch bringen wir jur öffentlichen Renntnif, bag wir ben Ober- Infpeltor und Saupt Agenten ber mit und eng verbundenen Magdeburger Teuerberficherunge. und Magbeburger Sagel. 251 ,-26 % fr. Berficherunge Gefellichaften

Herrn S. Schmalig in Minnchen auch jum Saupt Agenten unferer Defellicaft für Die Rreife Dberbapern, Rieberbapern, Somaben, bann fur ben Umfang ber Blegirteamter Megeneburg und Stadtambof ernannt und benielben ermachtigt beben, Bernaberunge Berträge zu festen Bramien gegen ble Folgen ber
gesenlichen hattpilicht ber Betriebe-Unternehmer für terperliche Unjalle, sowie gegen die Folgur Feier der Enthüllung des Tentmats für gen von terperlichen Unjallen überhaupt, mit voller Berbindlichteit für und in genanntem Saupt : Agentur Begirte abzustlieben.

Eleichjeitig bemerten mir, baf fammtlichen berren Special.Agenten ber Magbeburger Reuerversichetungs Gejellichaft und ber Magbeburger Sagelversicherungs Befellichaft ebenmaßig eine Special Agentur unferer Gefellichaft fur Unfall-Berficherungen übertragen worben ift, und bag biefeiben gern bereit f.in werben, jebe gewünschte Austunft zu ertheilen und Berficher

unge : Antrage entgegengunchmen.

Magbeburg, ben 13. Ceptember 1872. Magdeburger Allgemeine Verficherungs-Action-Gelellschaft.

Bur ben Bermaltungerath: Große.

Der General Director: Fr. Roch.

In der Jos. Thomann'schen Buchhandlung in Landshul find nun fämintliche

neue Schulbücher

vorräthig, als:

Doffmann'iche Fibel I. u. II. Thi, ber II. Thi mit ober ohne Anhang b. i. Gottbüchl.

Lefe: und Sprachbuch für Unterklaffen I. u. 11. Ihl. Jebe Abtheilung einzeln ober beibe in einen Band gebunben.

Leje: und Sprachbuch für Mittelllaffen in 3 Abtheilungen.

Die Abtheilungen einzeln oder in einen Band gebunden. lichen Abendlaffapreis bom Samfrag Morgens Davielbe für Oberklaffen I. u. II. Abtheilung. Jebe Abtheilung ein. bis Conntag Mittag bei Geren Conditor

zeln gebunben. Heuner's Aufgabenbuchlein zum Biffer: und Ropfrechnen

mit ben Muflofungen für bie Banb bes Lehrers.

Die Schreibhelle im Lebeplan für Riederbayern angegeben, aufertigen lassen und liesern per aufgehoben.

Die Schreibhelle im Lebeplan für Riederbayern angegeben, ausertigen lassen und liesern per aufgehoben.

Die Beiegemplar, also 13/12 jum Preise von 27 fr.

Mineralogischer Verein.

Camstag, 26. X. 71,

3798

Millwoch den 30. Ollober 7 Uhr Abends

Serfattunium

nach § 4 der Statuten im Saale des Prantigarten.

Diezu werden die Herren Bereinsmitglieder sowie Freunde des naturwissenschafts

lichen Studiums gesiemend eingeladen.

Der Ausschuss.

(2a) 1796

Der Ausschuss.

(2a) 1796

Der Ausschuss den Sentimal acsallener Krieger hat den France-Uniterstätzungs
die Gemite sur seierkichen Entbuluma besielben aus Sonntag den 27. de. Morgens

Werein zur seierkichen Gnibultung besielben aus Sonntag den 27. de. Morgens

101. Uhr eingeladen und in ihr benselben eine eigene Tribune am Hause des Geren

Rauseder Schardt errichtet.

Obligation 131. E. Othore, A. 100°, B. Manden, 21. Oftober, Baper, 3' . Chlig.

Frankfurt a M., W. Ch. (Gelbsorten.) Preuß. Rasenscheine — fl. — kr. Breuß. Ariebricheb or 9 fl. 58–59 kr. Bistolen 9 fl. 42–44 kr. Bistolen (voprelt) V fl. 43–45 kr. Holl. 10 fl. Stude V fl. 53–55 kr. Dutaten 5 fl. 34–36 kr. Dutaten al marco 5 fl. 35–37 kr. Napoleonäsbor 9 fl. 22½—23½ kr. Souvereigne 11 fl. 49–51 kr. Imperiales 9 fl. 43-45 fr. Gold ver Pfund fein 2121/4 fl. Alte oft. Moanziger per Pfund raud a 300 Gr. — fl. — fr. Hochbaltiges Gilber per Pfund fein 52 fl. 18 fr. Dollars in Gold 2 fl.

Stadttheater in Landshut

Sonntag ben 27. Ottober 1872.

Belden der tarnifou und Ztadt Landobut.

Bei festlich beleuchtetem Pause.

Mit verstärktem Orchester unter Leitung bes herrn Stabstrompeters Stod: Fest Ouverture.

Dierauf:

Telt-Brolog, geiprochen von Graulein Greubenberger. Diefem folgt:

Ein deutscher Krieger,

die Dentigen in Eurs.

Baterlandisches Schauspiel in 3 Alten von Bauernfeld.

(Regie Direktor Beiberer.) Das am Schlufe bes Studes vorlommenbe Tableaur:

"Die Wacht am Abein" mirb mit bengalifdem Teuer beleuchtet.

Die Tagestaffe ift für biefe Borftellung gang aufgehoben und find Billets gum gewöhn-

für tiefe Porftellung behalten, werben boflichft ere fuct, Die Brillets bei Conditor Baumgariner Die

(3. B. s. Babuesnig.) Drud und Berlag ber 30f. Thomann'iden Budhanblung.

Landshuter Beitung.

Die Landshuter Reitung toftet in gang Bapern bei allen f. Pefferpebitionen viertel jährlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bur Bahrheit, Recht und gefehliche Freiheit."

Anzeigen werben in bie Landsh. Zeitung fcmell aufgenommen und die 8fraltige Betitgeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Sonntag 27. Oftober.

N: 252

Sabina.

Denticuland.

Bapern. [Munchen, 25. Oct. Gestern Abends hielt ber hielige tath. Bollsverein eine von eima 500 Personen befucte Bersammlung im Gasthause zur Neuen Welt ab, in welcher es hauptsächlich ber Agitation bezüglich ber im nächsten Monat ftattfinbenben Gemeinde Erganzungswahlen galt. Die fatholische Partei wird diesmal sehr rührig bei der Wahl sein und hofft die Majorität im Semeinbecollegium zu erlangen. — Die hiefigen Buchbindergesellen haben kürzlich ebenfalls Lohnerhöhung verlangt, bie Meifter haben sich mit ihnen geeinigt und fündigen nun an, daß sie in Folge bessen mit ihren Preisen um 331/2 Proc. auffclagen muffen. — Uebermorgen, Sonntag Bormittag, findet dahier eine altkatholische Delegirten-Versammlung statt.

Munden, 24. Oft. Wie wir vernehmen, ift bas Gefuch der bayer. Hypothet- und Wechselbank, die Summe der von ihr bisber emittirten Pfanbbriefe, 60 Mil. Gulben, zu verboppeln, von der Staatsregierung bahin beschieben worden, daß ihr vorerst nur die Ausgabe von weiteren 16 Mill. gestattet wurde.

(A. Abditg.)

Münden, 25. Otibr. Seute beginnen an ber t. polytech. nischen Schule babier bie Prufungen für biejenigen Stubirenben, welche fein zur Aufnahme in dieselbe berechtigendes Zeugniß befigen. Die Babl ber an ber Anstalt Inffribirten beträgt bereits über 500 und wird bis jum Schlusse ber Instription wahl

1000 überschreiten. (Dt. 18.)

Die Dunchner "Neueft. Nachr." laffen fich von einer schlichten Biltegeröfenn ein paar Anekveten bezüglich ber Dachauerbanken schreiben. Nach der einen soll ein Holzhader gelagt haben: "Des Stadtgfraß Euch brauchen wir nimmer, od lonnt's Euren Dr - felber machen, jest sind wir die herren; wir haben unser Gelb auf ber Dachauerbank und leben von unsern Jinsen." — Wenn's nicht wahr ift, ift's gut ersunden! Die "Reueft. Rachr." aber machen bie Ruganwenbung: "Ein groheres Unheil als die Dachauerbanten hat Munchen noch nicht erlebt." — Es ist wahr, die Dachauerbanken sind ein Unbeil, aber wir wiffen noch ein größeres - nämlich Blatter von ber Sorte ber "Neuesten Rachrichten." Die fleine Fortichritispresse, wie sie jett größtentheils beschaffen, ist überall ein Areboichaben fur eine Stabt, heiße fie Munchen ober wie immer!

Die "bayerische Lehrerzeitung" schreibt mit gesverten Lettern: "Der bogmatische Religionsunterrict taugt nichts für bie Soule" Bom fatholifchen Standpuntt aus ift bas gleichbebeutend mit: "hinaus mit bem Funtament des Christenthums!" Wann werden die tatholischen Lehrer den Dluth haben, zu protestiren gegen biese Untergrabung

fatholisher Grundsätz durch ihr Organ?

** Aus Starnberg geruhen die Dl. Nachr. den aufgewärmten bummen Wig zu bringen, daß der im "Baterl." und Bollsboten neuerbings als politischer Kannegieber auftauchenbe Frbr. v. Linden von der ultramontanen Partei bei ihrem einfligen Ariumph als bayerischer Minister bes Meugern befignirt sei! Was man boch einem fortschritzlichen Publikum nicht Alles auf-

tiiden fann!

Don Freising berichten mehrere Blatter, bag ber jungst wegen Beleibigung bes beutichen Kaifers zu brei Monaten Festungshaft verurtheilte Psarrverweier Hauer von Rottened überhaupt seine Predigten eigenthümlich auszustatten verstehe. So habe er einmal am Schlusse einer Predigt gesprochen: "Deiliger Martini 'führ' mich fort mit beinen Schimmeln von ben Rotteneder Limmeln!" — Das ift nun freilich eine etwas absonderliche Predigtweise!

** In Angeburg ift ber Begirtegerichterath 3. Gensburg wegen Arantheit auf 6 Monate in den Rubestand versetzt, jum Rath am Begirtogerichte Mugbburg ber Begirtogerichteaffeffor D. Dade in Landshut beforbert und an beffen Stelle ber landgerichtsaffeffor

3. 2. Then in Arnftein berfett worben.

** In Aurnberg hat Dr. Frankenburger im Gemeinbe-Rollegium ben Antrag gestellt, die Polizei zur endlichen Gauberung ber Straßen von jenen frechen Dirnen und ihren Louis aufzufordern, welche die Rürnberger "belästigen" (alle Nürnberger?) und die Stadt nach Außen in Verruf bringen!! Die Strafen und belebieften Bläte Mirabergs befinden fich in ben abenblichen und nächtlichen Stunden in einem wahrhaft ekligen Bustande. Die beutsche Stillichkeit scheint in ben Stabten Aberall in schönfter Bluthe ju sein — trop Fortschritt und fortschrittlicher Schulbildung!

** Aus ber banerischen Rheinpfalz wird gemelvet. baß ber altkatholische Wanderapostel Michelis einen "Heerbebrief ber Altfatholiten" ausgeben habe laffen. Der humor von ber Geschichte, meint die Pfalz. Ztg., ist, daß zwei Dritttheile von ber altkatholischen Geerbe ihren eigenen Beerbebrief nicht ver-

ftehen.

Barttemberg. Aus Burttemberg, 21. Dft., wirb ber Röln. Bolfszig, geschrieben: Das Ereignif bes Tages ift bei und bie öffentliche Erflarung bes Bifcofs v. Befele über ben vertraulichen Brief, den er vor Jahr und Tag nach Bonn schrieb und der letthin in der "Aachener Beltung" dem großen Publikum preisgegeben wurde. Wenn die betreffenden Gerren bes Glaubens waren, baburch werbe bie Autorität unseres Bischofs geschädigt ober bag die Discesanen an ihm ein Aergerniß nehmen werben, so haben sie sich arg getäuscht. Seine schweren inneren Rämpfe waren für und kein Geheimniß, viele bestanben fie mit ihm, und sein neuestes, aus bem herzensgrunde tervorgegangenes Bekenntnis hat unfer Bertrauen auf ihn unerschütterlich befestigt. Die theils offene, theils latente Spannung, bie unter Klerikern und Laien obwaltete, ist jetzt grundlich beseitigt: Der Bischof kann sich getrost auf seine Diöcesanen verlaffen.

Gliak:Lothringen. An ber Universität Stragburg foll ein Bismard-Stipendium gestiftet werden. 40,000 Thaler sind bereits gesammelt. Es soll am 1. Mai 1873 ins Leben treten.

Preufen. In Berlin glaubt bie Rreugig, bas Gerücht, Fürft Bismard werbe mit bem Kaiser zur Zeit des golbenen Chejubilaums bes fächsischen Herricherpaares in Dresben erscheinen, als irrthumlich bezeichnen zu bürfen.

Zu der telegraphischen Nachricht, das keine Veränderungen im baperifchen Minifterium beabsichtigt feien, bemerte bie "Rat. Itg.": "In Bezug auf Herrn v. Lut und die Seinen benkt man jest ziemlich allgemein wie die fprobe Geliebte bes Ritters von Toggenburg: "Ruhig tann ich bich ericheinen,

ruhig geben feben."

In Altona soll bas städtliche Budget burch eine neue Ausgabe belastet worden sein. Man hat sich nämlich, so erzählen die Beitungen, veranlagt gesehen, eine Rate anzuschaffen, auf beren Baleband ber Rame "Rathhaustage" gu lefen ift. Als Bergehrungstoften find bem Thiere außer ben Daufen, bie ihm als Nebeneinkommen in reicher Anzahl zu Gebote steben. neun Pfennige pro Tag zugestanden worden.

In Duffelborf ging jungst im Stadttheater bie be-tannte Posse, Robert und Bertram" über bie Bretter. Ein Romiler glaubte auch bas Seinige in der Jesuitenangelegenheit thun zu sollen. Er sang ein Couplet gegen die Jesuiten. Die Ruborer erwiberten mit einigen fraftigen "Bfui"! Das "Duffelborfer Wolksblatt" aber brachte eine verdiente Kritik und ber Theaterdirektor kandigte dem Komikert Kirchliche Dinge gehören nun einmal nicht auf die Bühne und es ist stets roh und intolerant wenigstens einen Theil des Publikums zu verlehen!

Die "Nieberrhein Bollsztg." erzählt: "Wehrere Ossisiere hatten mit wahrhaft kolosialem Appetite ein Mittagsmahl im Hotel am Laacher See eingenommen. Nach dem Essen demerkten sie die "Kölnische Bollszeitung". "Wirth, nehmen Sie die Zeitung meg, die verdirdt uns allen Appetit," bemerkten die Sohne des Mars. "Das hätte ich wissen sollen, dann hätte ich die Zeitung Ihnen vor dem Essen vorgelegt," bemerkte der Wirth." Wozu die "Kölnische Bollszeitung" nicht gut ist Im Uebrigen denken wir mit dem Dichter:

, Lefer, wie gefall' ich Dir? Lefer, wie gefällt Du mir?

Aus Piesport, 21. Oft. Wann werden wir endlich, fragt die "Tr. Zig.", von dem Schwarzwilde befreit werden, welches in den letten Tagen schon viele Tausende von Weinstöden und zwar gerade in den besten Lagen abgelesen hat?

Desterreich. Aus Wien, 22. Oft., wird gemelbet: Gemeinderath Abvocat Dr. Georg Schmidt ist verhaftet, jedoch noch nicht dem Lankesgerichte eingeliefert worden. Auch wurde bei ihm eine Haussuchung vorgenommen und die Papiere in's

Depositen-Amt gebracht.

Aus Wien, 23. Olt., wird der allg. Zig. geschrieben: Der altsatholische Pfarrer Alops Anton hat desinitiv auf seine Stellung resignirt; die Enthüllungen eines letten von ihm selbst angestrengten Prozesses haben ihn selbst in Wien unmöglich gemacht. Ueberhaupt liegt die altsatholische Bewegung in Wien, deren sich die underusensten Hände bemächtigten, in den letten Bügen. Alle ernsten und bedeutenden Männer haben sich ihrer geschämt.

In Wien haben sich jest die Witblätter des altkatholischen Pfarrers Aloys Anton in Folge seines Processes gegen Pfarrer Scherner bemächtigt. Mit der alten Freundschaft ist es aus. Ihre Carricaturen, Spottgedichte u. s. w. versehen der

altfatholischen Bewegung in Wien ben Tobesfloß!

3n Wien zieht sich ber geseierte Banbectift Professor Arnbis, angeblich wegen vorgerudten Alters, von ber Librtangel

ganglich gurud.

Die Wiener "R. fr. Pr." schreibt: Wiener Blätter wußten zu berichten, daß Professor Pitha für seine Behandlung des nabezu völlig genesenen Baron Hermann Todesko jun, das runde Sümmchen von 100,000 fl. als Douceur erhalten habe. Wie und ein Freund unseres Blattes bestimmt versichert, verhält sich die Sache nicht in diesem großen Style. Prosessor Pitha hat für seine Bemilhungen 6000 fl. De. W. erhalten

Als 1739 die Salzburger Bauern wegen ihres Protefiantismus jur Auswanderung gezwungen wurden, da sangen

fie burch Stabte und Dorfer giebend:

"Ich bin ein armer Exulant, Und also muß ich mich schreiben; Denn man thut mich um Goties Wort Aus bem Baterland vertreiben."

Und der ganze protestantische Norden siel in den Chor ein und weinte vor Rührung und noch heute ist der Erzbischof Leopold Graf v. Firmian für alle "Gebildeten" eine schreckliche Gestalt. Und die Jesuiten? Man hat sie vertrieben, ohne sie

nur gehört zu haben.

In Lienz (Tirol) wurde Sonniag den 13. Oktober eine Bittprocession für den heil. Baier und die bedrängte Kirche abgehalten. Selbst aus den entlegenen Sedirgsdörsern eilten die Gläubigen, geführt von der Pfarrgeistlickleit, herbei und trop der ungunstigen Witterung hatten sich mehr als 6000 Pilger zu der frommen Demonstration eingesunden. Eine für den heil. Baier veranstaltete Collecte ergab die erfreulichsten Resultate.

Am gleichen Tage und in berselben Intention unternahmen bie Gemeinden des Zillerthals: Hart, Uderns und Ried eine recht zahlreiche Procession nach der Dekanalkirche Fügen. Der hochwürdigste Dekan ermunterte in seiner Predigt zum vertrauensvollen Gebete und behandelte das Thema: Gott läßt seine Kirche vorlolgen, um sie zu läutern, um ihren endlichen Triumph besto

herrlicher ju machen.

Mnsland.

Schweiz. Das "Luzerner Baterland" melbet als Kuriofum, daß laut einem Inferat in Rr. 293 bes "Bund" das "Organisations Komite der Thier- und Pflanzenausstellung" in Bern sich im Besit befindet von vier erwachsenen Milch- schafen, nämlich drei Mutterschafen und einem Bod."

Rähere Auskunft über ben Bod als Mutterschaf ertheilt

wahrscheinlich das Organisations-Komite.

Fraukreich. Paris, 23. Okt. Die Wasser ber Rhone, bes Allier und der Loire sind zwar am Fallen, doch dauert die Ueberschwemmung noch an. (Tel d. Köln. Bolksztz.)

Paris, 22. Okt. Das Kriegsgericht hat heute einen gewissen Rouffel wegen Betheiligung an der Commune und Dieb-

flahl zum Tobe verurtheilt. (Tel. b. Röln. Bolterig.)

Paris, 21. Oktober. Dieser Tage ist die Barmherzige Schwester Louise, geborne Jeanne de Labesse, welche sunsehn Jahre lang die größte Wohlthäterin des zwanzigsen Arrondissements gewesen, unter großer Theilnahme der Bevölkerung zur letten Ruhestätte begleitet worden. — In der Rue de Provence ist ein grauenhafter Fall vorgesommen. Ein Todissanser, seines Zeichens ein reicher Eigenthümer, hörte die Aerzte erklären, daß keine Hossmung mehr sür ihn sei und gerieth barüber so in Wuth, daß er mit verzweiselter Arast aussvrang, eine Eisenstange ergriss und mit derselben rasend auf Alle losschlug, die ihm zu Sesicht kamen. Rach einigen Minuten stürzte er selbst todt dahin. Einer der Aerzte ist sosort in Folge der erhaltenen Schläge auf dem Plate geblieben; die Tochter des in der Raserei Berstorbenen schwedt in Lebensgefahr. (Germ.)

Größbritannien. London, 23. Oft. In Folge bes Austretens ber Bäche Weaver und Dane aus ihren Ufern haben in Northwich. Middlewich und Winsford große Ueberschwemmungen stattgesunden. Die Beschäbigungen sind bedeutend. (R. B.)

Mukland. Amtlicher Mittheilung zufolge ist die Cholera auch in der russischen Stadt Byalistod, im Gouvernement Grodno

ausgebrochen. (Allg. Big.)

Austration. Der Sefretär der Brittisch-Australischen Telegraphengesellschaft theilt mit, daß die Verbindung zwischen Java und Port Darwin wiederhergestellt und die Land-Telegraphenlinie von Port Darwin nach Abelaide fertig ist und beide dem Verlehr übergeben sind. Hiedurch ist die Telegraphenverbindung Europa's mit Australien hergestellt.

Rieberbaberifches.

erscheint in der Jos. Dit. Im Laufe der nächsten Woche erscheint in der Jos. Thomann'schen Buchhandlung dahier ein Auszug aus der Militär-Ersay-Instruktion vom Königreich Bayern vom 30. Juli 1872, in welchem besondere Rücksicht auf diesenigen Bestimmungen, welche für die amtliche Thätigkeit der königl. Pfarrämter und der Gemeinde-Berwaltungen maßgebend sind, genommen ist. Wir machen hierauf besonders aufmerksam und demerken, daß dieser Auszug von einem tüchtigen Berwaltungsbeamten, in dessen Messort das Conscriptionswesen gehört, sigr und verständlich bearbeitet wurde. Der Preis wird 18 kr. per Eremplar nicht übersteigen.

* Landshut, 26. Dit. Der Schuldienst zu Gerzen wurde bem Schullehrer Couard Forfter von Klaham und ber Schuldienst ju Rlaham bem Schullehrer Georg Wittmann von Gerzen auf

beiberfeitiges Ansuchen verlieben.

Aus Straubing, 25. Okt., wird geschrieben: Nicht blos den Mäusen kommt der schöne Herbst zu statten, sondern auch den lieblichen Kindern der Flora und Pomona. Gestern wurde uns eine im Freien blübende Erdbeerpstanze nehst reiser Frucht gezeigt. Daß nur der Winter auch so gnädig wäre als der Herbst!

Aus dem bayerischen Walbe wird geschrieben: Mit dem vor zwei Jahren im Oktober stattgehabten Winddruch ist, trothem allenthalben auf das angestrengteste und mit zahlreichen Arbeitskräften geschafft wird, dei weitem noch nicht ausgeräumt und dürste es noch mehrere Jahre dauern, dis all' die zahllosen, vom Orlane umgerissenen Stämme beseitigt, Jahrzehnte aber, dis die sichterlichen Luden wieder ausgesüllt sind, die in der einen Racht vom 24. Okt. 1870 gerissen worden sind.

Berantwortlicher Rebatteur: 30 f. Bapt. Blaner.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer Gupbenauftalt beir.

Rach Beschluß beider Gemeindecollegien und bes Armenpflegschafterathes wird am 1. 38efüllenden Boridviften für bie Benühung wieber eröffnet:

1. Die Abgabe ber Portionen bon je 1/1 Liter Inhalt erfolgt in ber Anftalt täglich gwischen 11 und 12 Uhr Bormittags gegen Ueberreichung einer Marte, welche drei Areuzer toftet, unb Tags vorber täglich bis Abends ? Uhr in der Zhomann'iden Buchbandlung, bei Raufmann Wagner unter ben Bogen, Farbermeister Add an ber Spitalbrude und auf dem Polizeiwachte gimmer gelost merben fann.

Ohne Ablieserung ber Maile barf feine Bortion abgegeben werben.

2. Die Marten find immer an Ginem ber vorgenannten Stationsorte Zand borber gu erbolen, bamit bie erforderliche Quantitat Gappe im Boraus festgeftellt werben tann. Um Tage ber Suppenabgabe selbst konnen beshalb für biefen Tag giltige Marten nicht mehr abgegeben werben. 3. Die Abgabe ber Marten erfolgt nur gegen Baarerlage von 3 Rreugern für bas Gend. Dechnung mit.

Stundung bes Betrages fintet nicht frait.

In besonders bringenden Fallen werden an einzelne Arme unentzeldliche Markes in der Wasignauferthor zu Landsbut Magistratskanzlel abgegeben.

4. Jede Blarte (mit Ausnahme der Wochenmarken) ist sur den darauffolgenden Kalenderiag in Allen Allenderiag giltste einer Ausnach in der Ausnach Geben Der Geben Geschiede fie ihre Giltigkeit, und findet keinerlei Rudvergütung für schäft geeignet, Reller, Brunnen, eirea 6 Dez. Garbeleibe statt.

5. Jebermann tann Gine ober mehrere Marten an Ginem Tage lofen, ober taufen laffen, und tauft. Es tonnen 800 fl. barauf liegen bleiben. bie biebur treffenden Suppenportionen andern Lags in ber Auftalt in Empfang nehmen, ober ab. Raberes zu erfragen bortfelbft im Saufe bei Beren bolen laffen.

6. Will Jemand auf langere Beit, jedoch nicht aber 8 Tage, fich abonniren. fo tann gegen Borquejablung bes betreffenben Betrages eine mehrere Zage giltige, fogenannte Mochenmarte ge-

7. Die Anstalt aibt feinerlei Geschiere ab, wefibalb jur Abholung ber Supre Die erforberlichen, Gefaffe mitzubringen find. Perfonen, welche ihre Portionen sogleich in der Austalt in den hiezu annehmbaren Preis verlauft. Das lebr. die Erpes bestimmten gebeigten Lotalitaten verzehren wollen, haben auch bas erforderliche Bested mitzubringen bition be. BL

8. Die Abgate und Bergehrung ber Suppe erfoigt in der Reibenfolge ber Personen, wie fie tommen. 3ft die Suppe genoffen, so muß ben Warienden Plat gemacht werben. Erforderlichen Salles find hieraber die Anordnungen ber Frau Oberin ober bes Commiffare mafigebend.

Greebenten werben von Benützung ber Unitalt ausgeschloffen.

9. Die geloften Marten tonnen von Wohlthatern auch britten Personen jur Benühung am

treffenben Tage fibertaffen werben.

10. In ber Berabrethung ber Supre finbet augemeffene Abmedslung ftatt. 11. Berjouen, welche von ihrer Suppe einen unerlaubten, Gebraud. 8. B. Satterung von Thieren it ic. machen, verlieren alle Unipruche auf ben Bezug von Marten und bie Abgabe von Suppenportionen.

12. Beiftige Detrante aller Art burjen in bie Unftalt nicht mitgebracht werben.

Die Abgabe von Marten für ben 1. Rovember beginnt an ben bezeichneten Martenftationen am Donnerstag ben 31. Oftober 1. 38

Canbebut, ben 24. Oftober 1672.

Stadtmagificat Landshut 8608 Dr. Gebring.

Bobrer, Secret.

Befanntmadung.

Demeinbe-Umiage pro 1872 betr. Bur Ginbebung ber zweiten Salfte ber Gemeinbeilmlage pro 1872 werben von bem un-

terfertigten Magistrate nachstebende Termine anderaumt, und zwar: Montag ben 28. Oftober lauf. 38. für bas blaue Bleetl sammt Borstadt Erles, außer bem Lande und Minchnerthor; Dienstag den 29. Ottober lauf. 38.

für bog rothe Biertl;

Mitiwoch ben 30. Cliober lant. 38.

Lonuerstag ben 31. Oftober tauf. 38.

für bas weiße Biertl, bann aufer bem Sammerthor, Borftabt St. Nitola, Rennweg und Rich; jedesmal Bormittags von 8—11 Ubr und

Nadmittags von 2—5 Ubr. Es ergebt baber an alle jur Stadtgemeinde Landebut Umlagepflichtige, welche ihre Um Teint ift biefer Balfam ausgezeichnet, Commerlade noch nicht ganz bezahlt haben, die Ausstretung, an obigen Perceptions Terminen ibre sprossen, ausgesprungene Haut. Blitesfer ic. ic. bieselbe gemäß Art. 49 bet Gemeinde Ordnung gegen eine Mahngebubr von 4 le. durch magiftratische sernt. Der Haarwuchs wird wesentlich besorbert Mm 21. Oktober 1872.

Stadtmagistrat Landsbut Dr. Gebring.

3794 (25)

Befanntmadung.

Auf Betreiben ber Brivatieregattin Magbalena Bejold von Regensburg, welche ben & Mopolaten Gichorn in Landsbut ale Mumalt aufgestellt bat, verfteigert ber t. Motar Berr Stadler in Rottenburg om

Donnerstag ben 9. Jänner 1873 Rachmittags 2-3 Uhr in'einem eigenen Bimmer bes Wintlmair'iden Gaftbaufes in Comabhaufen nachbezeichnete, ben Soldneresheleuten Anion und Crestens Raltenbacher von Schmathaufen, nun in Loidinger-Moos, gehörige Immobilien:

1. ein Wohnhaus mit Rebengebauben und Sofraum 53. Rr. 12 in Com bhaufen mit Mury

garten und Wiese, Neder und Waldungen im Flächeninhalte von 17,93 Tagw., 2. Neder, Waldung und Dedung zusammen zu 3,91 Tagw. und 3. einen Ader zu (3,76 Tagw.

tonnen bei bem Berfteigerungebeamten eingefeben werben. Landebut, am 6. Oftober 1872.

oumps, Gubft. bes f. Abr. Cicborn.

Mehltarif ber Aleiter'ichen Aunftmuble Renftabt.

			_Btr.	Bio.	2 Lit	
			fl. te.	tr.	tr.	
Gries i	n 3 Corten .		16 6	94	29	
Nr. 0 1	tonigemehl		16 6	Q.	195	
Nr. I	Munbmehl		14 30	8*/	171/	
Nr. H	Cemmelmehl .		18	73/4	15	
No Titl	•	Ů	11 6	62/4	13	
Nr. IV	Poblmebl		9 24	5	ii	
Nr. V	Hachmehl		6 30	4	7	
Roggen	Romija		10 -	61/4	11	
44	Badmebl Nr. I	*	8 30	517	9	
***	Na 11		6 30	4	77	
-4	44 44 44	- 6	SP (353	-	-	

Bei seder Absendung folgt eine lithographirte

Wegen ichneller Abreife mirb bas Geiflhoringer.

Ein gutgebantes Hans

11 11 11

nomentlich Rervenfcwäche, Unterfeissbeichwerben, Bluttranfbeiten ic. grundlich und banernd gu beseitigen lebrt bas Buch: "Dr. Berner's fichere Beifung für

Mervenleidenbe".

Dem bier aufgestellten Beilverfahren verbanten Taufenbe, benen porber tein Mittel belfen tonnte, bollftanbige Benefung. Bir nur 27 fr. ju beziehen burch bie 3. Thomann's fde Buchandlung in Lanbabut. (Cc)3830

Beachtungswerth! Indianischer Balfam.

Die außerorbentliche Beilfraft biefes Balfams bat fich in fimerita langftens bemabet und ift ein unentbebrliches Smemittel geworden. 3d mache baber auf bie Borguglidfeit besielben auch bier aufmertfam. Aldit allein wirb blefer Balfam bei Schmerzen in ben Gliebern, von Gict, Rheumatismus, Rrampf und Schwachbeit für das gelbe Biertl, bann ouser bem Schonbrunner: und hagraineribor und die Borftadt Bagrain ; ber Rerven bertübrend, mit Erfolg angewendet, fonbern auch bet Quetfdungen, Berrentungen, Brande und Schnittmunden wird man bie wobliblige Birfung besielben verfpuren und beforbert bie Beilung in turger Beit. Gur ben und bie Ropibaut befonbers geftarft.

Seines augenehmen Geruches wegen ein vortrefflicer Tollette: Artifel jum Bafden und für feben Smisbalt beftens gu empfehlen.

Aaberes in den Gebrauchsenweisungen, Der Preis für das große Glas fl. 1. — Alleinige Mieberlage bel frn. Frang Eimmet

in Landsbut. or b murbe, ob boemilliger ober irriger Weife, tann nicht gefagt werben, bffentlich bie Leufiere ung gemacht: bei bem jungften Brande in Altheim batten bie Bewohner bes Dorfes felbft am wenige ften gearbeitet. Diefe Radrebe muß mit Entruftung 2. Neder, Waldung und Dedung zusammen zu 3,91 Tagw. und
3. einen Ader zu 0,76 Tagw.
Diese Objeste, sammilich in der Steuergemeinde Schmathausen gelegen, kommen in 3 geson, ausstellen, das gerade die Bewohner Altheims beim Berten Parthien, wie sie oden ausgescht sind, zum Auswurse und erfolgt der Zuschlag bei der Ber.
Besinne des Brandes und wistend deelselben im Beigerung sogleich endgiltig, odne daß ein Nachgebot oder Einlösungsrecht statisindet. Die nahere Beidreibung ber Berfleigerungagegenstande, sowie die Berfteigerunge-Bedingungen beurer Anftrengung arbeiteten, um junochlt die bei bem Berfteigerungebeamten eingesehen werben. tigen. Dies jur Abwebe!

Ein Bürger Alifeims. 5809: 3813

Deffentlicher Dank.

Die unterfertigte Gemeinde Berwaltung fühlt sich verpflichtet, allen jenen eblen Mannern. Sausbaltung seblen. Bei einer Lichtstarfe von 1', welche bei bem im Stadel bes Chirurgen Schusmann ausgebrochenen Brande von Rab und Fern Stearinlergen ist der Berbrauch per Stunde nur berbeieilten, und mit so menschenfreundlicher Ausgeschrochenen baß bas entsesielte Clement auf für 1 Pjennig. Es riecht und raucht nicht, seinen herd beschränkt blieb, und baburch bie Bewehner Allbeims vor großem Schaben bewahrt Lopenine-Laupen für jeden Gebrauch, herbeieillen, und mit so menschenzeundilier Auspesen verleugen, das aus entsesten der dement auf jur 1 pjennig. Go tiecht und raumt nicht. seinen Herb beschräft blied, und baburch die Bewehner Allbeims vor großem Schaben bewahrt Karrane-Lauspess sur jeden Gebranch, wurden, hiemit noch nachträglich und miederholt, den tiefgesübliesten Tant auszusprechen. Insbesons von 15 ke. an das Stück, sind so sinnreich conserts aber gebührt dieser Tant Herrn k. Bezirtsamtsasseisen war dand und Landsbut mit Hern Bürgerstellen gerner Unterzlaim und Altborf, sowie der hochwürdigen Geistlichkeit der Abstricks Lager bierin empsicht kann kann kann keinen Alltborf, sowie der hochwürdigen Geistlichkeit der Abstricks Lager bierin empsicht kann kann keinen Alltborf, sowie der hochwürdigen Geistlichkeit der Abstricks Lager bierin empsicht kann kann keinen Alltborf und Ihat viel zur Keitung beitrug, und der k. Gendarmeries 3817 (3a)

Landsbut. Mannidajt.

Moge ber Gerr Cie Alle vor abnlichem Schreden bewahren !

Mitheim, ben 25. Ottober 1872.

Die Gemeinde - Verwaltung Allheim. Chermaier, Burgermeifter.

Bevölferunge - Angeige. In der Stadtpfarrei Ert. Martin. weboren:

Den 19. Dit.: Karl, Rind bes Srn. Jos. Bein: Den 14. Ctt.: Moifia Camilla (illeg.), auswärtig rich, Fragners zu Berg. — Sugo Karl Emil. rich, Fragners zu Berg. — Hugo Karl Emil. Den 22. Olt.: Mittmer Jos. Schwarzenauer, in Landsbut nachverzeichmete Bucher: Sauebesitzer, mit Jungfrau Maria Rapsner, Becht, Armer Seelen : Monat ober Ans

Den 24. Dit.: Georg Baderbauer, Solimeffer Geftorben:

Den 17. Otibr.: Unna Raufmann, Rechtsconeiplentenstechterden, 21/4 3. alt.

Bolenstöchterlein, 4 Tage alt. Den 24. Oft.: Franzista Neurobler, Gürtlers-tochter, 83 3. alt.

Bu ber Stadipfarrei Cet. Jobot. @cboten:

Fabritarbeitere dabier.

Den 24. Ott.: Rofa Philomena.

Getraut: Den 22. Oft.: Wittwert Wolfgring Bluml, Pet-vatier babier, mit Jungfrau Laria Coch menbte ner, Schmiedstochter v. Narft Robr. — Loui gang Rantt, Beschältrarier bab., mit Margarelha wie auch rein gebaltene Weine empfiellt Bacht, Tuchmacheretochter von Regenstauf.

Den 23. Oft.: Jungberr Jobann Meifel, Rafern 3816 wart bab., mit Roja Falftenbammer, Bein-gierlstochter von Berg b. Landsbut.

Beftorben: Den 18. Cfr.: Max, Kind bes firm. 3of. Reichl, findet fogleich bauernde Beschäftigung bei Mehgers babier, 4 Bod. alt. — Ric. Lobr, Gebait. Sellmi Majdinenfologer, 49 Rabre alt. Den 22. Ott.: Jangir. Ravolina hainthaler,

Metgeretochter v. b., 19 3. alt. Den 21. Olibr : Joseph, Rind bed Leberergefellen fehrerafbejelle fann fogleich ober bis 1. Do. Die in den Jahren 1870 und 1871 gefallenen Steinbrecher babler, 5 Doch. alt.

In der Stadtplarrei Ect. Ritola. Geboren:

Bimmermanns u. Sautbefikers bab.

Gettorben: von bier, mit Theres Erlmaper v. Beitebuch, Den 9. Cft.: Martin Spiller, Bimmermann bab.

51 3abre alt. In ber protestantifchen Ctabtpfarrei.

Geftorben: Den 18. Okt.: Mathias Huber, Taglobuer von Den 9. Okt.: Gerr Heinrich Geper, igt. Bollver, Oberaibach, 63 J. alt.

Ten 22. Okt.: Maria, 6 Wochen alt.

Den 23. Okt.: Theres Miederhuber, Regier.

John 21. Okt.: Jak. Cifinger, Maurer in Pfelfenhausen, 72 Jahre alt.

Echt russisches Lederol,

vorzüglich gegen Nässe und ben alles Leber burchbringenden Ednee und Thau, indem es felbes nicht allein wafferdicht, fondern auch fehr geschmel-Den 17. Dit.: Alois, Rind bes Jatob Cioner, big matt, feiner befondern Gebrauchs Anweisung bedarf, empfiehlt per Jorf 12 te.

3. Al. Beniter in Landitut,

Imeijährigen guten

And a Clero Che

M. Geribaner an der Meroferaf e

Gefellen-Geluch.

Gin Sellergefelle, jeber Arbeit tunbig, Sebajt. Sellmaier,

Geilermeifter in Geifenbaufen. 3791 (26)

vember in Arbeit treten. Guter Berbienft wirb Gelden ber Garnifon und Stadt Canbahnt. jugesichert. Antrage wollen mit K. Th. bezeich-Den 10. Ott.: Joh. Coang. Frang, Cobulein bes net an b. Egp. b. Bl. gefandt werben. (3b) 3804

Ligroine,

das billigfte und brandbarfte Licht, foll in keiner

Leere Vetroleumfäffer

lauft gu boben Breifen Max Rohludorfer, Landshut. 3918 (3a)

hittedrich Baumann, bal. Schreinermeistere Kapitalien jeber Große werden auf Land-bab. — Natharina, Tochterlein bes Jos. Fris, und bypothefarische Sicherbeit gefundt Manuellen fagt bie Expeb. bs. BL

> Bur bevorftebenben Armerfeelen Anbacht empfiehlt die Jof. Thomann'ide Buchhandlung

> bachtsübungen für 30 Tage jum Trofte ber armen Seeien im Fegfeuer, befiebend in Betrach-tungen, Oebeten, Betfvielen z. Gang in Leber und Goldschnitt geb. mit Futteral fl. 2. 12 tr.

Adermann, Troft ber armen Seelen. Mueg. Rr. 1, fl. Drud, Rud u. Ed Leber abb. mit Futteral 39 fr.

Mueg. Nr. 2, mittl. Drud, Rud u. Ga Leber gbb. mit Futteral 54 te.

- Musg. Rr. 3, grober Drud, Rud u. Ed Leder gbb. mit Futteral fl. 1. -Andacht während d. ArmenjeelensCitabe

in ber Bfarrfirche St. Martin. gebb. 3 fr. Ein moblirtes Zimmer

it fogleich zu vermiethen. Rah. b. Erp. Zwei unmenblirte Rimmer tomen an einen einzelnen herrn oder an eine ans frundire Dame fogleich oder auf Lichtmes abgege=

ben nietben. Auch konnte einiges Menblement born gegeben werden. D. Uebr. d. Exp. d. BL (3a)3819

Ein menblirtes Zimmer lit ju vermietben Joboleplate Rr. 594.

Stadttheater in Landshut.

Sonntag den 27. Oliober 1872. Fest-Vorstellung

Ein ordentlicher und verlaffiger Rumins jur Feier ber Enthaung bes Tentmals für

Bei lestlut beleuchtetem Pause. Mit verstärktem Orchefter unter Leitung bes beren Ctabetrompetere Ctod:

Fest - Ouverture. Dierauf:

Fest-Brolog, gesprochen von Fraulein Freudenberger. Diefem folgt:

die Beulschen in Elfaß. Baterlandifches Schausplel in 3 ut'en von Bauernfeld.

(Regie Direttor Deiberer.) Das am Schlufe bes Grudes portommenbe

"Die Bacht am Bhein" wirb mit bengalifchem fiener beleuchtet.

Die Tagestape ift für biefe Borftellung gang aufgehoben und find Billete gum gewöhnz lichen Abendfaffahreis vom Camitag Worgens bis Conntag Mittag bei Deren Conditer Baumgartner und herrn Kanfmann Bagner

Der freie Gintritt ift beute ohne Ausnahme DECEMBER OF THE PROPERTY OF TH J. Meiderer, Distitut.

ひんさい さんきんきんきん スカスス はいい かんかん スカスススススススス はいし Geebrte Landwirthe!

. Die Portheile ber Maschinengarne gegen- k über bem Pandgelpinnste geben gum Spinnenlaffen im Lohne allfeitig Beranlaffung liebergeugt von ber Leiftungsfähigkeit, Reellitat und Billigkeit ber berühmten mechanischen

Efen a. b. 1871. Klads-, Sanf- und Abwergivinnerei Schreibeim bei Dillingen a./D. Station: Diffingen. Linie: Ulm-Angeburg erlauben wir unterzeichnete Berireter und zur Uebernahme und Beforderung von Rohftoffen zum Spinnen, Weben, Bleichen, Farben und Zwirnen bestens (Reg zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt bie Gespinnst-Ablieferung am Schneusten, Tableaux: baber um ungesäumte Zustellungen ber Robstoffe freundlichst ersuchen.

Ru naberer Austunft find gerne bereit bie Fabrits-Agenten: 3of. Riefter in Lantebat. L Emer in Noumartt. Sellmaier in Beisenhaufen. Reumater in Gerien. Liebl, Boftb. in Bilebiburg. Jos. Weinmaier in Eggenseiben.

G. Ziegler in Ergolbebich. Sinon Blut in Dingolfing. Carl Debm in Worth. M. Gerlkhed in Mainburg. K. I. Schropp in Reisbach. Jos. Eber in Regen. (46) 368. 3. G. Beidenwallner Bjarrfirchen. (1b) 3652 3 baben.

Landshuter Beitung.

Die Laubsbuter Beitung foftet in gang Bapern bei allen t. Bofterpebitionen viertels Jahrtich 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Babrheit, Recht und gefettliche Freiheit."

Angeigen werben in Die ganbab. Beitung fonell aufgenommen und bie 8fpaltige Petitgeile ober beren Maum mit 8 fr. berechnet.

Dienstag 29. Oftober.

N 253

Marciffus.

Die Enifulung des Denkmals für die in den Jahren 1870 und 1871 Gefallenen der Stadt und Garnifon Landsont.

* Lanbsbut, ben 28. Oftober 1872.

Gestern als am zweiten Jahrestage ber Aebergabe von Meh wurde bahier bas Denkmal für bie in ben Jahren 1870 und 1871 Gefallenen ber Garnison und Stadt Landshut feierlichst enthällt und der Stadtgemeinde als Eigenthum urlundlich Liber geben.

Unt Tage der Schlacht von Sedan war der Grundstein ge-

legt worben!

Das Dentmal erhebt sich befanntlich auf bem freien Plate vor dem Geligenthalerkloster, hart an der Straße zum Eisen-

babubofe.

Es besteht aus einem Obelisken, der die umstehenden Baufer Aberragt. Der Obelief ist aus grauem Granit gehauen. or. Ingenieur Cyrainer bat ben Entwurf gezeichnet. Der tilchtige hiefige Steinmesmeifler fr. Altinger hat bas Denkmal gelungen ausgeführt.

Die Mittel zur Aufbringung dieses Denkmals wurden burch freiwillige Beiträge ber hiefigen Einwohner, ber Stadigemeinbe

Landshut und mehrerer Freunde der Stadt aufgebracht.

Die Leitung bes Gangen besorgte ein Ausschuß, an bessen Spise Titl. Dr. Regierungspräfibens v. Bipowaly ftand unb bas die Sache mit allem Eifer betrieb und einem glücklichen Ende auführte.

Det gestrige Tag ber Enthüllung bes Dentmales gestaltete

sich zu einem Festestage für Landshut.

Das Rathhaus und die Stadt schmudten fich früh mit

Flaggen und sonstiger Bier.

Vormittags halb 10 Uhr stellten sich die zahlreich anwesenden Beteranenvereine von hier und auswärts mit ihren Fahnen auf. Das zweite Altrasserregiment tudte zu Pferde aus und nahm Aufftellung vor bem hauptportale ber St. Martinkfirche. Das vierie Jägerbataillon zog in die Kirche.

Dort fand um 10 Uhr Militarmesse für die Garnisons truppen, die Beteranenvereine und die Angehörigen der im Felde Gefallenen und Gebliebenen flatt. Gar manche Frau und Jungfrau fah man Thranen vergießen — um ben Sohn, um ben

Bruber, ber nicht mehr beimgefommen!

Nach dem Gottesbienste bewegte sich der flattliche Festzug

burch die Stadt nach dem Plaze des Dentmals.

Die Kurassiere vom zweiten Regiment schlossen vor bem Alofter Seligenthal in practivoller Beise ben Plat ab, ten Borbergrund an ber Straße bilbete bas tapfere vierte Jägerbataillon. Inmitten bes Raumes befanden sich ber Ausschuß für die Errichtung bes Denkmales, die Bertreter ber Stadtgemeinbe, ber Burgermeister an ber Spige, gabireiche Officiere und Beamte, die Beteranenvereine und feftlich gefleibete und mit Kränzen und Blumen versehene Jugend! Und um sie Alle fcarte fic vieles Bolt!

Die Jägermufit begann bie Feier mit einem Musikstäde.

Hierauf ergriff hr. Regierungsprasident v. Lipowety, als Borstand bes Ausschusses für Errichtung bes Denkmales, bas Wort. Er wies hin auf die Zeitlage vor zwei Jahren, als mitten im tiefen Frieben Napoleon ben Krieg erklärt habe und Alles fich einigte, unfer Konig bunbestreu fein Deer mit ben beutschen Brubern vereinigte und hieburch schon por Beginn ber erften Waffensiege eine Schlacht gewonnen hatte. Die bentiche und bagerische Tapferkeit sesselte eine ununterbrochene Reihe von Siegen an ihre Fahnen. Als nach geschlossenem Frieden unsere

hervorragenden Antheil nehmende Garnison einzog und Biele nicht mehr gurudlehrten, muchs ber Gebante gur That, auch ber Gefallenen bleibenb ju gebenten. Es bilbete fich am 26. Ottbr. 1871 ein Comite, welches heute bereits bas Denkmal übergeben font, Bant ber Opferwilligfeit ber Einzelnen, ber Kommune u. i. w.

Als die Enthällung bes Denkmals auf den Wint des Redners erfolgt war, leuchteten im Glange ber herrlichften Berbft. fonne in vergolbeten Buchftaben bie Ramen ber Gefallenen

vom Denkmale ben Beschauern entgegen.

Auf ber vorberen Tafel steht folgende Inschrift:

Den im Rriege gegen Franfreich 1970 und 1871 gefallenen Geiben ber Garution und ber Cladt Landsbut.

Die Landsh. Zig. theilt hiemit auch die Ramen ber Gefallenen mit:

Auf der zweiten Tafel: IV, Jäger:Bataillon.

Hauptmann v. Slevogt und Weidner. Oberlieutenant Rollmann, Gulielmo und Donnerdperg. Pieutenant Schmid, Jehr. v. Kramer, Stengel. Junier Forchthammer. Unterossistere und Räger: Rigner, Allinger, Altsmann, Ammann, Ammer, Aringer, Apinger, Augederger, Allofer, Mus, Bachbuber, Bader Al., Baber J., Bauer, Baumgariner, Bayer, Ecker, Benger, Bettinger, Vider, Biecklmaper, Bindorfer, Vlank, Bonbolger, Brauneis, Braun, Bruddauer Jak, Bruddauer Jos., Krüdlmeper, Brumbauer, Biessichelterieder, Integermeister, Buchner, Dechantsreiter, Dellinger, Detterbed, Diebel, Dieteich, Doblinger, Ever M., Cher X., Edarbt, Egger L., Egger J., Camolfi, Eller, Canked, Cetl, Extenholer, Jahrenschon, Feldmaier, Fendt M., Kilcher H., Kischer J., Forster, Friedl, Jendt G., Kariner, Fromberger, Flosimann, Gager, Gabetseber, Gasteiger, Gahr, Gerhager, Glodner, Glüd, Gamperl, Göber, Geaf, Grammel, Gruber, Gruggenberger, Gunstüger, Gantscher, Pagl, Dammelschmid, Harmann, Han, hausberger, Deif U., Best J., Perrmann, belb, Hechberger, Jaud, Jugerl, Kalerle, Kain, Kastenberger W., Kastenberger J., Kastner, Roller, Klendl, Klingschenstu, Mein, Kerscher, Lindsmaller, Köpp', Kottermaier, Kronschnabel, Kürscher, Klunymann, Lakner, Köpp', Kottermaier, Kronschnabel, Kürscher, Klunymann, Lakner, Köpp', Kottermaier, Kronschnabel, Kürscher, Klunymann, Lakner, Katner, Kopp', Kottermaier, Kronschnabel, Kürscher, Klunymann, Lakner. Sauptmann v. Glevogt und Beibner. Oberlieutenant Rollmann, Sturymann, Lainer.

Muf ber britten Tafel: IV. Jager:Baigiffon.

Lang, Leitmüller, Langl, Lob, Lober, Lutak, Mabler, Raier L. I., Maier L. 2., Martl, Märkl, Mark A., Maur K., Manter. Maper, Matschina, Meindl, Dieler, Merklinger, Weitinger, Wietbaner, Mitterer, Moser, Mahle bauer, Mühlorfer, Müller A., Mükler J., Münich, Niedermeier O., Niesbermeier B., Kiehlbed, Obermaier, Hameeberger, Baintner, Benter, Heisfer, Pfreundtner, Pickler J., Pickler A., Bietler M., Pickly, Berscher, Briffer, Pfreundtner, Pickler J., Pickler M., Biendl, Pletschacker, Oftsler, Wissel, Breitmater, Deischl, Kründl, Kreizinger, Riedl J., Niebl E., Amsteiner, Rahmger, Reis, Keitmater, Schasser, Schaffer, Strobl, Steber, Stribl, Straffer, Strobl, lanber, Simmelbauer. Spath, Steber, Stableber, Stribl, Straffer, Strobl, Strohmaier, Safibauer, Boal, Bogliamer, Wagner S., Magner S., Waitelinger, Wallner, Weinzierl G., Weinzierl B., Wenjauer, Westermaier, Wenger, Windrich, Winkler, Wolfmüller, Ziegler.

Muf ber vierten Tafel: II. Cutraffter: Regiment, Muguftin, Beer, Butiner, Dorfner, Fuche, Geminner, Gregoric, Sanblein, Sippelein, Seiber, Sofmann, Robler, Lehmaier, Low, Maller 3., Reichert, Echay, Schele, Stabl. Comitt 3., Schwarzfopi, Steinhaufer, Stadlmann, Eigl, Trautner, Treffe, Bogl, Magner, Babl, Jacader, Bonel. Augehörige der Stadt Landshut aus anderen bahr. Truppentheilen.

Inj Peib Biegiment: Corporal Bflug, Steinbergee.

1. Jus Regiment: Gorporal Wölfle, Stampfl.

2. Just-Regiment: Corporal Bittner.

3. Int-Regiment: Corporal Danser.

12. Instruction Bauptmann Schmudermeier.

Landow Pleutenant Riefn. Sergeaut Schmudermeier.

Landow Pleutenant Riefn. Gergeaut Schmudermeier.

13. Juf. Regiment: Landw. Lieutenant Gror. b. Mummel.

2. Jäger-Bataillon: Corporal Aleeberger. 3. Jäger-Bataillon: Oberlieutenant Graf v. Lattenbach. 3. Urtillerie-Regiment: Jehr. v. Flotow. Gente-Regiment: Lottek:

Rachbem also die Enthallung ersolgt war, suhr Hr. Regierungspräsibent v. Lipowsky mit erhobener Stimme fort:

Er lege hiemit ben Lorbeerfrang für bie gefallenen Belben an ben Stufen bes Monumentes nieber, sie im himmel oben

mögen berabbliden auf biefe Weihestunde.

Nachbem er ben Aranz niedergelegt, wurden auch von Anaben und Mädchen zahlreiche Aranze und Blumen am Juße des Denkmals dargebracht. Die Liedertafel aber sang ein Festlied. Nun wurde eine Zuschrift Er. Maj. des Königs kundgegeben, in welcher Allerhöchstderselbe seine Befriedigung aussprach, und den neuerdings erprodten Bürgersinn Landshuts anerkannte. Ein dreimaliges Hoch auf den König solgte. Als die Urkunde der Ueberzabe des Denkmals verlesen und dem Hrn. Bürgermeister Dr. Sehring überreicht war, erwiderte dieser ungesähr

folgenbes:

Rraft ber mir von beiben Gemeinbecollegien übertragenen Pollmacht übernehme ich hiemit mit dem Ausbrude des verbindlichsten Dankes an das Comite diese neue Zierde unserer Stadt. Errichtet an der Areugung alter und moderner Deerekstraßen, auf einem Plate, ber in ben Napolenischen Rriegen Anfangs dieses Jahrhunderts oft mit bem Blute beutscher Arieger getränkt worden ist, bekundet bas Denkmal jedem Fremben ichon beim Eintritt in die Stadt, ben Dant ber Bevollerung an bie Barnison, und erinnert täglich Jung und Alt an das Opfer ber Gefallenen für Wahrung nationaler Ehre, Freiheit und Schut der Familie. Das Leben ist der Menschen höchstes Gut. Und bie geschichtliche Beachtung ber Ramen ber gefallenen Beiben tann ihren hinterbliebenen, ben trauernben Eltern, verwaisten Rinbern, vereinsamten Bräuten einigen Ersat burch die Ueberzeugung bieten, baß bie Erinnerung an ihre theuern Angehörigen bauernd verewigt ift. Solange bieles aus achtem beutschen Relje für Jahrhunderte bauernd gefügte Monument sieht, bilde es eine sprechenbe Geschichtstafel jener Spoche, welche bie Tapferleit bes baverischen Heeres neuerlich glangend erprobie, und die deutschen Stämme einigte, und Deutschland wieder einen Kaiser gab. Sollte einst der gallische Hahn Revanche nehmen wollen, dann moge bieser Obelisk ber Mitwelt ein beredter Fingerzeig sein, was die beutsche Ehre 1870 that, und abermals zu thun ge-Sott erhalte unfern eblen Ronig, fdirme Deutschland, und schüte Boyern!

Schließlich trat noch Titl. Herr Oberft und Stadtsommandant Baumüller vor und sprachin ebelster herzlicher Weise seinen Dank im Ramen der Garnison und der Angehörigen der Gefallenen aus.

Noch spielte die Kürassiermusik eine fröhlichere Weise und der

Festzug bewegte sich wieder in die Altstadt.

Das Festdiner, an welchem 62 Aheilnehmer aus allen Ständen der hiesigen Einwohnerschaft sich betheiligt hatten, verlief in heiterster Stimmung, wozu das lodenswerthe Arrangement, die vorzügliche Küche und der gute Weinkeller unsers Gasthof-Besters Herrn Meßthaler wohl einen guten Theil beitrugen. Der Raum unseres Blattes gestattet nicht, die dei dieser Gelegenheit ausgebrachten Toasse nur annähernd dem Wortlaute nach wieder geben zu können, und wir müssen derren mit wichelen, welche Toasse ausgebracht haben.

Herr Regierungs-Brasibent v. Lipowsky eröffnete bieselben und toastirte in begeisterten Worten auf unsern hochherzigen König Lubwig und auf ben pflichtgetreuen

beutiden Raifer.

Herr Dr. Auer auf die erhabene Protectorin der Frauenvereine zur Pflege der Verwundeten, auf die Königin-Mutter Marie.

Herr Dr. Burtharb auf ben beutschen Kronprinzen.

Herr Postmeister Weber auf die Garnison und bas gute Sinvernehmen berfelben mit ber Burgerschaft.

Herr Oberst Baumuller bankte hierauf und toastirte auf bie Stadt und beren Bewohner.

Herr Dr. Desch auf das beutsche Wolf und die beutsche Armee.

Herr Staatsanwalt Allselb auf die deutschen Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Gehring dankte wiederholt sür die Uebergabe des Denkmals an die Stadt und toastirte auf die Bemühungen des Comites und seines Vorstandes.

herr Raufmann Rinbler gebachte ber Gefallenen burch

eine ftille Opation.

Herr Bankier Bohm sprach bem Comite-Borftanbe ben

Dant aus für bie vielen Bemühungen, welchen berselbe bis zur

Bollendung des Momumentes sich unterzog.

An Seine Majestät unsern König Lubwig wurde der Ausdruck der patriotischen Gesühle der Anwesenden durch ein Telegramm kundgegeden, wosür Seine Majestät in einem Telegramm an Herrn Regierungs-Präsidenten von Lipowsky in freundlichsten Worten danken ließ. Auch unseres Shrendurgers, Herrn Major v. Wöhr, welcher zur Zeit noch auf französischem Voden ist, wurde in freundlichster Weise gedacht und demselben auf telegraphischem Wege dievon Kenntniß gegeben. Derselbe erwiederte sosort in einem Telegramm an Hrn. Hauptmann, Freiherrn v. Sartor, in herzlichster Weise, was derselbe sosort tund gab, indem er hiedei die Gelegenheit ergriff, im Namen des Herrn Major von Wöhr einen Toast auf das Comite und die Stadt Landshut auszubringen.

Bu gleicher Zeit, da das Festdiner stattfand, hatten sich die Veteranenvereine im Bernlochnerkellersaale zu frohem Gelage versammelt. Auch hier solgte Rede auf Nede; namentlich sprach

Hr. k. Rechtsanwalt Desch zu ber Versammlung.

Abends vereinigte eine Fest-Theatervorstellung ein äußerst zahlreiches Aublifum. Ein Festprolog wurde von Frl. Freudenberger ausgezeichnet vorgetragen. Der Dichter des Prologes, Hr. Rechtstonzipient Burkhard, wurde gerusen. Als Feststick wurde "Ein beutscher Krieger" von Bauernseld gegeben.

Damit schloß der Festestag. Das Denkmal auf dem Seligenthalerklosterplate aber dient dis auf ferne Zeit zur Erinnerung an die Braven, die in treuer Pflichterfüllung, in Vertheidigung des

Baterlandes gestorben.

Dentichland.

Babern. [Munchen, 27, Oftbr. Heute Bormittags 91/2 Uhr hat die seierliche Installation des neuen Pfarrers gunt hl. Geift babier, orn. Borler, flattgefunden. Derfelbe marb von Bertretern bes Orbinariates, bann von einer Deputation ber städt. Kollegien im feierlichen Zuge vom Pfarrhause aus nach ber bl. Beiftlirche geleitet unb folgten hierauf die Inftallations. Ceremonien und sodann ein solennes Hochamt. — Ebenfalls heute hat die schon mehrerwähnte altfatholische Delegirten-Versammlung stattgefunden, welche im fleinen Museumejaale unter Borfit bes Oberstaatsanwaltes Wolf, als Borstand bes bayerischen Landes. vereins, zur Unterftutung ber "tathol. Reform Bewegung" abgehalten wurde. Es waren zu berfelben. 121 Delegirte aus baper. Städten und Ortschaften erschienen und selbstverständlich glanzten bet berfelben bie befannten altfatholischen Rotabilitäten, unter benen Renftle, Sosemann und Conf. natürlich nicht fehlten. wurden verschiebene Berichte abgestattet Aber ben bermaligen Stand der altsatholischen Bewegung, nach welchen bieselbe immer mehr Gingang nicht blos in ber tatholifden, fonbern auch in ber protestantischen (?) Bevölkerung finde. In Wahrheit ift bies nicht ber Fall; bier in Munchen ift bie altfatholische Bewegung fast gang eingeschlafen und es liegt bies in ber Natur ber Sache. Es nimmt sich eben sonberbar aus, von Leuten zu hören, bag sie in ihrem katholischen Glauben leben und sterben wollen, baß fie alle Dogmen ber tathol. Kirche anerkennen, mit alleiniger Anenahme bes Infallibilitäts-Dogma's, mabrend man boch bei ber Mehrgahl weiß, baß sie bie meiften Dogmen langft über Bord geworfen haben; zubem sehlt bei ber leider täglich mehr überhand nehmenben Indifferens in Glaubensfachen im großen Bublifum ber gangen Bewegung bie Bafis. Beute Abend haben bie fallibiliften herren eine gesellige Bereinigung im Augeburger hofe, zu welcher auch fallibiliftifc gefinnte Damen mitgebracht werben burfen.

München, 27. Oct. Vor hiesigem Militärbezirksgerichte fand gestern eine Berhandlung gegen ben Artislerie-Premier-lieutenant und Regimentsadjutanten Halber statt. Derselbe hatte vor einiger Zeit in der Maximilianskaferne einem ihm bezegenenden Einlisten, weil er ihn nicht grüßte, eine Ohrseige gegeben. Das Gericht verurtheilte den Hrn. Halber zu einer Geldbusse von 3 Ahlrn.; man wundert sich allzemein über diese gelinde Bestrafung.

Munchen, 25. Oft. Dem Bernehmen nach ift nun befinitiv entschieden, baß, wie in der letten Landtagesesson angeregt wurde, der "Bockeller" mit allen bazu gehörigen Gebaulichfeiten bem Berfaufe ausgesett wirb. Damit schwindet ein

aut Stud vom alten Munchen. (A. Albbytg.)

Regensburg, 25. Okt. Der seit einem Jahre in ben Ruhestand getretene Domkapellmeister und Inspektor an der Dompräbende dahier, Hr. J. Schrembs, ist heute Morgens nach längerer Krankheit gestorben. Der Verblichene war 1815 in Warmensteinach geboren, wurde 1838 zum Priester geweiht und stand der Domkapelle nahezu 30 Jahre lang vor. Rebst den Weistern Dr. Proske und Mettenleiter bleibt Hrn. Schrembs das große Verdienst, die klassische Kirchenmusik dahier in einer Weise gehoben und gesordert zu haben, daß sich unsere Stadt in dieser Beziehung mit Recht allenthalben eines Ruses erfreut, der ihr zur hohen Ehre gereicht. (Rasb. Mrgbl.)

Regensburg, Samstag 26. Dit. Die Beschwerbe bes Jesustenpaters Grafen Fugger in Betreff seiner Ausweisung ist gestern mittels Entscheibung ber oberpfälzischen Kreisregierung abgewiesen worden. P. Fugger recurrirt an das Staatsministerium.

(Tel. b. R. Bollszig.)

Prensjen. In Verlin ist das neueste Schweißer'sche Stück, "Unser großer Mitbürger", das am Samstag im Wolters-borfftheater in Berlin verübt wurde, unter schallendem Hohnge-lächter zu Grabe getragen worden. Das Aublitum spielte zulett mit wahrem Galgenhumor selbst mit und die Vorstellung mußte während des fünsten Alies in Folge des ungeheuren ironischen Beisalls wegen ausgehoben werden. Ein gleiches Schickal erlitt

Schweiter's "Lafalle" im Georgetheater in Samburg.

In Berlin theilt die Rebaktion ber "Germania" folgendes tht jugegangene Schreiben mit: "Am heutigen Tage, Rachmittags gegen 1% Uhr, bewegte fich ein langer Eisenbahn-Personenzug, ausschließlich mit Militär besetzt, vom Steitiner Bahnhof aus in mäßigem Tempo am latholischen Kirchhofe (Liesenstraße) entlang, während eben hart an der Umfriedung ein Leichenbegängniß unter priesterlicher Affistenz gehalten wurde. Anfangs wurben einzelne höhnende Rufe laut, bann schalte es aus ben bicht befetten Fensiern der offenen Waggons im wüsten Lärm herüber: "Die katholischen Hunbel" — "Beilige Marial" — "Dominus vobiscum!" — "Du Weißer (ber Beistliche war gemeint) fall nich' 'rin!" und andere rohe Rebensarien mehr. Das höhnische Schreien und Ausen wurde endlich so laut und betäubend, daß es unmöglich war, von bem Gebet bes Priefters auch nur ein Wort zu versiehen. Solchen Sohn gegen Ratho. liken und ihre religiosen Uebungen erlauben sich Solbaten, jolde Achtung vor ben Tobten legen Krieger an ben Tag, bie vielleicht selbst erft in ben blutigen Rämpfen der letten Jahre schmerzerfüllt am Grabe gefallener Rameraden gestanden und eine Verhöhnung ber Todien mit heiliger Entrüftung geahnbet haben würden." (Die Hegerei ber nationalliberalen Presse trägt bereits ihre Früchte.)

Man liest in ber "Germania": "Die Denkmunge, welche auch bie für ftaatsgefährlich erklarten Jesuiten auf Grund Allerhöchster Cabinetsorbre auf der Bruft tragen bürfen, trägt bie Inidrift: "Für Pflichttreue im Kriege". sich biefe Decoration mit bem Jesuitengesetze reimt, ift allerbings ein Räthsel, daß sogar der "liberalste" Dedipus nicht lösen kann. Bekanntlich hat Dr. Bölk bereits im Reichstage seine Zähne an bieser Ruß versucht, und in seiner gewohnten Manier frischweg die Behauptung aufgestellt, die Jesuiten hatten im Kriege nicht mehr gethan, wie alle Andere, nämlich ihre Pflicht. Doch ob dieser Antwort hat sich bie Sphing noch nicht von der Höhe gestützt, sondern zu bem alten Fragezeichen gesellten sich neue: warum hat benn der nationale Dr. Wölf die Denkmunge nicht ethalten? Warum hat er es vorgezogen, in Bayern große Reben ju halten, fatt mit ben Jesuiten auf bem Kriegsschauplate thatig ju fein? Warum waren bie Jesuiten jum letteren ver-

pflichtet und er bloß zu ersterem?"

ansland.

Frankreich. Aus Paris schreibt man: "In ben Folien dramatiques wurde am 17. b. unter dem Titel: "Heloije und Abalard" eine dreiactige Operette von Clairville und Busnach aufgessührt, welche trop der scharfen Tensurstriche, benen sie bereits unterzogen worden war, an Schlüpfrigkeit noch Alles, was das Pariser Theater in dieser Richtung leistet, welt hinter sich läßt. Die Geschichte von dem berühmten Philosophen und seiner Schillerin ist von den Librettisten zu einer schnutzigen Posse umgearbeitet

worden. Die Musit der Operette ist von dem einst so hohen Zielen zugewendeten Componisten Henry Litolf, der sich übrigens hier als Nebenbuhler Herve's nur vergebens prositiuirt; von einigen Nummern abgesehen, ist seine Musit eben so an-

spruckevoll als langweilig."

Die Dislozirung der Oftupations: Armee in Frankreich ift nach Raumung ber Departements Marne und Saute-Marne neu festgesett worten undo zwar für die 2. bagerische Division (Departement Arbennes, Arrondiffement Montmeby bom Maas-Departement und Arrondiffement Brieg vom Departement Reurthe Mofelle) wie folgt: Divistonestab: Charleville, Stab ber 3. Inf. Brig.: Charleville. 3. InfoReg.: Stab und 2. Bat. Mexières, 1. u. 3. Bat. Charleville. 12. Inf.-Reg.: Ctab, 1, n. 3. Bat, Ceban, 1. 3ag. Bat. Rocron. - Stab ber 4. Inf. Brig.: Ceban. 10. 3nf. Reg.: Stab, 2, und 3. Bat. Gebon, 1. Bat, Bongiere. 13. Inf. Reg : Stab, 1. und 3. Bat, Longwy (Detachement in Longuyon und 1 Romp, in Montmeby.) 7. Sag. Bat. Reihel. - 4. Chevaurleger-Reg : Stab, 3. und 4. Escabr. Seban, 1. Escabr. Stenay, 2. Effabr. Rethel. 1. Uhlan-Rieg.: 1. Cefabr. Dongery. - 2. Sing-Art. Abth : Stab : Charleville, 2. leichte Battr. Rocron, 4. leichte Batte. Billers bevant Dezieres, 2. fcmere Batte, Montmetn, 4. fowere Battr. Reihel. — Din. Munit. Rolonne: Longwy. — - 2. Felb Bion Romp, Megieres. - 4. Canit. Romp, Montmeby. - Aufnahme. Felbspital Rr. 2. Cetan; bom G. Aufnahme. Felb. spital bie Balfte in Rethel, bie andere in Charleville, - Berpfiegungs-Abth. Rr. 2 Degieres (1 Detachement in Seban, 1 Detache-Ctoppen-Rommanbanturen: 3m Begirf ber ment in Longupon). 2. Saperifchen Divifion: Geban (Berpflegungeftation), Longubon, Charleville.

Riederbaberifches.

* Landshut, 28. Oft. "Blumen auf bie Reifel" Blumen für den Winter! sagen wir. Es liegt uns ein sauber ausgestatteter Band "Poetische Berfuche" von Claus Ginstedel vor — erschienen in München (bei J. A. Finsterlin). Nein, bas sind nicht bloß "poetische Bersuche", bas sind Sangesbluthen, entsproffen einem tiefen sinnigen Dichtergemuthe. Wo du lieber Leser kostest, kostet dein Mund poetischen Honig. Das ist die Art wahrer Dichtung, baß sie bas Herz bes Lesers voll und innig ergreift und bewegt und in lichtere Stimmung, als bie bes Tages, verfett. Sußichmerzende Wehmuth ergreift uns, wenn wir da und bort in dem Bande blattern und bem Sange des Dichters lauschen. Edles Gefühl, sinnige Gebanken, reinste Form! Der Mann hat im Borne klassischer Bilbung getrunken! Und des Lebens Schmerz hat er gefühlt durch und durch! Erotifches bietet er uns, bann Romantifches, ferner "Ernft und Bunt" und endlich folgt ein epischer Gesang: "Jerufalems Berftorung." Das ift Alles Dichtung - bem Innersten entsproffent Und wer ist ber eble liebenswürdige Dichter? Berrathen wir ihn — warum nickt? Claus Einsiebel, ber uns so schöne "Blumen auf die Reise" beut — er ist ein Mann, ben Alle, die ihn kennen gelernt, lieben und nicht vergessen, und der vor mehreren Jahren, leiber nur zu furz, hier in Landshut gelebt und gewirkt - er ift Professor Brigelmaur!

** In Bengersberg und Ofterhofen fanden fich, wie bie liberale Paff. Zig. berichtet, zu ben Bredigten bes hochwürdigften orn. Bifchofes Beinrich von Paffau, bie er jungft bort gehalten, zahlreiche Zuhörer von Rah und Ferne ein. In einer berselben foll bem genannten Blatte zufolge ben Bauernvereinlern ber Rath ertheilt worden sein, sich um ihr hausregiment, fatt um bas Regiment ber Staatsregierung zu filmmern. Run, Menfchen sind wir Laien, und also auch die niederbagerischen Bauern, so zu sagen boch auch und burfen uns baber wohl neben unserm Hausregiment, bas wir nicht zu vernachlässigen gebenken, um vaterländische Angelegenheiten auch etwas bekammern. Was ift es benn Schredliches und Berberbliches, wenn bas Jahr ein paar Mal ein ehrenfester Bauer in einer Bauernversammlung irgenbeine Rebe anhört und bann ruhig wieber zu seiner Arbeit nach Saufe geht! Das können ihm boch nur absolutistische Schwarefeber mißgonnen, bie sich in ihrer sonberbaren evangelischen Milbe bie Menschen nicht anbers benten tonnen, als mit eiserner Sand

bisciplinirt!



Königl. landwirthschaftliche Winterschule in Landshut. in Landshut ift soeben eingetrossen:

Anmeldungen jum Eintritt in obige Anstalt haben bis langstens

Sonntag den 3. November 1fd. Jahres

bei unterfertigtem tal Rettorate ftattjufinden. Der Unterricht beginnt mit bem 4. Rovember und wahrt bis jum 1. Marg fünftigen Jahred. Jur auswärtige Schüler bestebt ein eigenes

Pensionat,

in weldem bie Couler vollftanbige Berpflegung erhalten.

3wed der Soule und bes Benfionates ift, ben Gobnen ber Landwirthe außer entsprechender Fortbildung im Lefen, Schreiben und Rechnen gemeinsafliche Renntniffe in ber Landwirthicafte Lehre und ihren biliblebren gu bieten. - Ueberbieß wird auf ein fittlich-religiofes und auftanbiges Beneb-

men ber göglinge hingewirft. (Doppelkohlensaures Natron)
Mis Wordedingung wird sediglich ber vorauszegangene vollständige Besuch einer beutschen empfiehlt zum billigsten Preis bei schönster welßer

Chule erfordert.

Programme werben auf Berlangen gratis jugefenbet.

Der Bertoftigungsbetrag wurde wegen eingetretenen Steigens der Lebensmittel:

Preife per Monat auf ft. 17. 30. erhöht. Bugleich wird icon jest darauf aufmertfam gemacht, daß für Schuler, welche bie landwirth-

icaftlide Winterfdule in Landshut befuden wollen, pro 1872 von nachftebenben Diftrifterathen Stipendien bewilliget finb: Aelheim, Abensberg, Landan, Landshut, Regen, Rottenburg, Wainburg, Eggenfelden.

Auferdem bat ber Diftrift Etraubing Mittel fur zwei Stipenbien ohne Ausscheibung ber Minterschulen bewilliget. Bewerber haben ihre Gefuce an bie betreffenben toniglichen Begietbamter einzusenben.

Landegut, im Muguft 1872. Das königliche Rectorat der Gewerbschule als Vorstandschaft

der landwirthschaftlichen Winterschnle.

3825

Banerische Vereinsbank in München

Spert.

gewährt Annuttaten Darleben an Rreise, Diftritts, Stadte und Landgemeinden, sowie an Privatpersonen, serner Darleben gegen Verpfandung hopothelarifd ficher gestellter Forderungen. Dieses beilt binnen turger Beit die Taubbeit und Ter Unterzeichnete int bereit, unentgelilich Gesuche entgegen ju nehmen und jur Berbescheibung bas Saufen und Braufen in den Obren, und ers

burd bie Bant ju bringen.

Tingolfing, ben 26. Oftober 1872.

3826 (24)

Georg Reichhuber, Maurermeister.

Stickerei-Waaren-Geschäft Max Wagner vorm. R. Bitzl

in Tandshut Rosengasse Ar. 351

empfiehlt zu Anfang bes Schuljabres

Angesangene und sertige Stidereien, Bolls, Seides und Papiers Stramin, 1283 (6) Strids, Stids, Deus, Sadels und Filet=Radeln.

Wille Corlen von Ceibe, als: Nah:, Majdrins, Gadels, Fiorets und Filofel : Ceibe. Hadelipagat, Berls, Flitters, Gold: und Silber=Bonillon ic. ic. Angefangene und fertige Gelbborien, Stablichteffen tc. 2c.

Fernerd: Terneauxs, Caftors, Moods, Goblins und BrillantsBolle in allen Fathen. Brooks: Hädeigarn und Estramadura 2c. 2c.

Dolg-Begenstanbe, ale: Garderobs, Gandtuchhalter, Bandtafcen, Schluffelrahuts den, Gerbiettringe ic. ic.

Auch werben gestidte Sachen jum Ausarbeiten bestens beforgt, fowie Schuure, Franfen, Grebine und Quaften bon Bolle, Geibe, Gilber und Gold, acht und unacht, werben felbft berfertigt. (4) 3558

Soeben eingetroffen in ber Jof. Thomann'iden Buchhandlung in Landsbut:

Arznei-Taxe

Königreich Baheru.

Miritime Musgabe.

Breis gebunben 48 Rreuger.

Gegen Franco-Cinsenbung von 52 fr. in Briefmarken erfolgt frankrie Zusenbung.

Freunde des Gefanges in Gladt und Land werden aufmertfam gemacht, bag nunmehr in meinem Berlage erschienen ift:

Manner=Terzette Dentidem Cauge jur Gbre, - dentider Zugend einiger nen harmonifirter Lieber. Für Die Sanger Diepfeits und jenfeits bes Oceans gesammelt von ge. E. Rubenbauer. Ausgabe mit Topenbrud. Breis ber Partitur 2 ft.

30 tr. - Der 3 Stimmenbefte 2 fl. 6 fr. bem Lande, wo fich jelten ein Quartett, leichter ein Terjett jusammenfindet. Ohne einen ernften Wiberfprud fürchten ju muffen, barf fabn behauptet werben: Ge eriftirt feine Sammlung, welche bejüglich bes Objettes reichhaltiger, im Texte gemählter, origineller in ben Compositionen und

in ber Musführung leichter mare."

Friedrich Buitet in Regensburg.

Der Actionär.

Geschästshaudbuch für 1873 Bankiers, Papierspeculanten und Capitalisten.

C. Auburtin,

Rebatteur bes Berliner Borfen-Courier.

Natrum bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) Baare Das dem. Laboratorium 2761 (14) von Dr. G. Billemer Landsbut.

Gegen jeben alten Guften, Bruft: fomergen, Reis im Rebitopie. Deiferfeit, Berichleimung, Blutfpeien, Afthus, Rendhuften und Sowindsuchtshuften ift bet Maper'iche weifie Bruft-Sprup bas sicherfte und beste Mittel

Necht zu haben in Landshut bei 🙉. Chrewmüller in der Gradgasse; in Simbach am Jun bei Stelzhammer; in Beggendors bei Apotheler Helnhard; in Plattling bei Apotheser M. Moper; in Mainburg bei Landg-Apotheser Ih. Ked; in Ibann bei C. Sturny; in Abendberg bei Jaf. Buntfeber. (3)1719

Bilfe! Rettung! Beilung!

Muf bas Dr. Robinfon'iche Beibr Del made ich alle Gebor- Leibenben aufmerffam. langen felbst altere Personen bas feinfte Bebor wieder. Bu beziehen burch

3. Simmet in Landshut, 80 (44)

> Beugnts. herr Frang Gimmett

Indem ich icon mehreren in der Kanungarn-Spinnerei Beschäftigten bas Dr. Robinson,iche Geboral gerathen babe und alle bamit jufriedent find, fo erfuce ich Sie wiederholt ein Gladen an mich ju überschiden.

Mugsburg, ben 7. Mary 1572.

M. Riefing, Privatier.

Gicht - & Aheumatismus

wird beseitigt burch ben, in ber Fabrit von Th. Dohenberger in Breslau, aus gefühl. ten Dampfen gewonnenen

Tannin-Terpentin.

Recht zu haben in Flaschen a 121. Ggr. und 1 ThL

in Landsbut bei Martin Ebrenmüller, "Simbach bei Joseph Stellhammer, "Gtraubing bei &. J. Mann, "Belben in Erti's Apothete. (2b)3702

Keine Medicin!

Es ift eine mobibegrunbete burch vielface Grfahrungen bewährte Thatfache, bag auf Brufts und Lungenteidende und Golde, Die mit Bronchials verichleimungen, buiten und bledutch verurfacte Schlaftoligient, Hintipeten, Verlettett oder Ros tarrb zu kämpfen haben, der von mir eingedampfte Epitimegerich : Saft einen bochit beilbringenben Cinftus geubt, überrafdend fonelle Refultate ergeben und benfelben, bie mobitbatigen Erleichter ungen gewährt bat. — Roch fein Leibenber blieb unbefriedigt, ber fich von der wirlichen Seiltraft blefes Crtractes aberzeugte, wie derfelbe auch bereits icon im porigen Sabre in- und außerbalb unferes engeren Baterlanbes im Bublitum fic bon felbit Bahn gebrochen bat.

Sanctionirt burd allerbochte Entidliefung (unterfr. Rreisamteblatt 1871 Rr. 151) tann ein Flacon biefer lieblich ju nehmenben Confifteng bet mir und im Berlage beb herrn Grang Glafer gu Baffan gu 18, 36 und 54 tr. bezogen werben.

Dettelbach a.D. im Ottober 1872. B. Dabn.

In Canbibut nur allein bei beren geg. Eimmet.

VIII. Kölner Dombau-Lotterie

jum Ausban ber Thürme bes Domes zu Köln. Genehmigt bon Sr. Majestat dem Stailer von Bentsehland, Jonig ben Preuben

Willielm L, und conceffionirt in fait allen deutiden Staaten. Zichung am 16. Januar 1873.

Saunt = Geld = Gewinne:

23,000 Thaler, 10,000 Thaler, 5000 Thaler;

feiner: 2 Mal 2000 Iltr., 5 Mal 1000 Thir., 12 Mal 500 Tile., 50 Mal 200, momoglich gepolftert und mit Lebne verseben, wird 100 Mal 100 Ihlr. und noch 1200 Weldgewinne mit jusammen 30.000 Thir.; ju taujen gesucht. Bon wem? fast bie Expedition aufertem aber noch Lunftweife im Berthe von 20,000 Thir,

im Gangen 125,000 Thaler.

Jedes Loos tostet einen Thaler.

Die Zie hung geschiebt effenglich, im Beisein von Netar, Zeugen, Agl. Comif- nur wieder zu sehen, sandern and abuled and Tre Brehung geranelt effentlich, im Beitein von Metar, Zeugen, Agl. Comit- nur wieder zu seben, sondern auch ganzlich geheilt sarien und unter Aufickt des Berwaltungs-Ausschuffen bes Central-Dombau-Bereins, zu sein. Dieses theile ich allen Augentelbenden

Das Resultat ber Ziehung wird durch Gewinnlisten bekannt gemacht und mit, um sie auf die wohlbatige heutraft bieses aufwerbem im "Breufilische Staatsanzeiger", in der "Udlinschen Zeitung" und ber Balfams aufmerkam zu machen und bessen Un. "Rolnifden Polissettung" mehrmals verogentlidt.

Racidem mir bon dem Bermaliunge-Ausschuffe bes Central-Dombau-Bereine Die alleinige General-Agentur vorstehent er Lotterie übertragen warden, halte ich mich Bur Abnahme von Lovien beitens empfohlen und gewahre Wiederberfaufern entiprechenden Blabatt.

Roln, im August 1872.

B. J. Dussault, Casinostrasse 4A

General-Agentur.

Die Leofe find in Minden at leziehen bei bem Saupt-Agenten: Deren Allb. Roel Mintermarft 2 o & 2 1. 3712 (3) In ber Jos. Thomann'iden Budhandlung in Landshut in soeben einge-

troffen und zu haben: der am Grabe des bl. Bonifazius verfammelten Grzbifciofe und Bifcofe

Delle All'till über die gegenwartige Lage Der fatholifden Rirde im Tentiden Reide. Gotfier Preis . . Breis 7 Areuger.

Gegen Ginsmbung von 8 fr. in Briefmarten erfolgt frantirte Bufenbung.

Elisbaille Ufin 1971. **经成本部的股** Inbufteland hillung.

Für die besthetannte

Cherenbunt nere Tangen 16-4 per 1951. Laurteir t haltliche Cadpellar of B

ganf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim Plans-,

Boft- und Bafinfiation Mertingen, Mayern. nimmt Hachs, fanf urb Alwerg fortmabrent jum Cohmetfpmnen, Weben und Reichen Rene Bufubr . . Beribert Edmib, Entermeifier in Landshut Gef. Beftand . .

Das Marn ober Juch fommt in gwei bis fechs Wochen retour. 3617 (Gr)

In ber Date von Langquaid ift Gine Maschine gum Branntweinbrennen ein Wohnhans mit Ctall und Stabel, fammt allem Bubeber ift ju verlaufen. Do? fagt oochter Breit . (3a) 3530 (Gras, und Baumgarten, 10 Togmert bie Gro. be. Et.

Summe von 1170 fl. ju verlaufen. 1300 fl. tons CERRORI in Land obnt. (3a) 35.11 Bestiegen Gine goldene Broche fcbluß bei Buchs, Safnermeifter in Langquaib. wurde geftern Conntag Bormittag in Landebut 3529 (3a)

verloren. Um Rudgabe gegen Celenntlichfeit in Gin menblirtes Zimmer ift ju vermiethen Robotoplate Dir. 591. (3b)3820 ber Crp. bs. 291. wird gebeten.

	Pinn	क्षांतर ह	granne	00m 20.	Littori						. Lo
Getreibearten	Boriger Reft	Wechens Rauf	Befammte Beftanb beutiger Edranne	Heutiger Bertauf	Im Rest bleiben	nad	t	gegen mi	dida niner portgi	Schi Ren	anne
Malyen	8entner 1943 346 1924 566 51 146 196	Bentner 119 84 434 153 3 206	3enther 5984 3892 4912 3443 201 12 150 215	Sentner 5.203 3650 3254 3057 175 12 73 32	Sentuer 781 242 1689 386 26 77 183 3383	543488	1 35 56 30 4 18 5	1111111	tr. 11 3 - 2 9	四十二十二十二	ft. 7

Gin orbentlicher und verläffiger Ramin: fehrer: Wefelle fann fogleich ober bis 1. 200. bember in Arbeit treten. Guter Berbienft wirb jugefichert. Antrage wollen mit K. Th. bezeich. net an b. Exp. b. 21. gefandt werben. (3c) 3804

Gine Wohnung mit 3 Zimmern, Ruche und Sollieg tann fogleich ober auf Lichtmeß begogen werben bet D. Mager, Babiererftrafe. 3763 (3)

Ein moblirtes Zimmer

in fogleich au vermiethen. Rah. b. Erp.

Gin Nachtstuhl.

Mein 33 Jahre altes Weib litt fcon langere Beit an ben Mugen und nahm bas Uebel berartig überhand, bag felbe bereits erblindet mar. Wir machten auf Unrathen einen Berfuch mit bem fo allgemein gerühmten Reichel'iden Augenheil

Cherspoint (B.A. Biltbiburg), 3. Rai 1871. Jojeph und Anna Sietl, Comicha Chelente.

(Diefer Balfam ift zu haben bei gry. Gimmet (2) 803 in Canbebut.

Etraubinger Edgranne com 26. Eftbr. 1872. Baig. | Rorn. | Gerfte | Baber Doppel . Deltoliter 117 Moriger Reft . . . 190 741 660 23 Reue Zuluhr . . 196 777 749 | Schrannenstand . 196 760 713 Beutiger Bertauf 17 3 Reft . . 1 hr. fl. hr. fl. 23 33 15 33 13 6 Dinterer H . . 92 21 15 15 12 12 20 46 14 51 11 Miebrigfter 30 Geftiegen

Lindauer Chranne bom 26. Ofter. 1872. Bais. Rern. Rogg. Berfte haber Popp. Popp. Dopp. Bopp. Dopp. Etr. Cir. | Cir. | Etr. Cir. 19213 123 412 Boriger Reft . . 203 4002 261 130 3-4 23215 542

5374 161 Bef. Bertauf . . 713 188 381 17911 ft. tr. fl. tr. fl. tr. fl. tr. fl. te. fl. te -- 16 20 ---Minderer , . 19 - 18 6 11 27 11 24 7 34 _ _ 17 36 -_ - - 11 - - - -

Ungarifder Waigen. Sochft. Preis 17 ft. 51 fr. Mittlerer 17 ft. 37 fr. Diinbester 17 ft. 23 fr. Gej. — fr.

Stadttheater in Landshut.

10. Borfiellung im 1. Abonnement Dienstag ben 29. Dit, 1872. Zum Erstenmale:

Der Fabrifant von Strafburg obet:

Glang und Glend. Schauspiel in 3 Meten nach bem Grangofischen von Chugeb Terrient.

(Regie: Berr Maurer.) Auf biefes feine und intereffante Schaufpiel erlaubt fich bie P. T. Theaterfreunde gang befonbers aufmertfam ju machen, und bittet um jabl: reiche Betheiligung.

J. Melderer, Direttor.

(3. B. v. Babuesnig.) Drud und Berlag ber Jof. Thomann'igen Buchhanblung.

Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung lestet in ganz Bayern bei allen L. Posterpeditionen viertels jährlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872. "Bur Batrbeit, Recht und gefetzliche Freiheit."

Angeigen werben in die Landst. Beitung schnell aufgenommen und die Spaltige Petito zeile ober beren Kaum mit 8 fr. berechnet.

Mittwoch 30. Oftober.

N: 254

Nothburga.

Dentidland.

Bevern. 🔲 Münden, 28. Ofibr. Das Schluswort, welches bei ber neulichen Versammlung bes hiefigen fatholischen Bolfsvereins ber I. Borfland besselben, Prof. Dr. Lang, seinem Wortrage anfügte, ist zunächt burch einen fortschrittlichen jüdischen Berichterstatter entweder migverstanden ober absichtlich verdreht, zur Kapitalkanloge für fortschrittliche Blätter geworben und unsere "Renesten" haben sich natürlich die schöne elegenheit nicht entgeben laffen, in ihrer gewohnten Manier ben jubischen Berichterstatter noch zu abertreffen. Rach beffen verbrehtem Bericht soll Hr. Dr. Lang nämlich gesagt haben, baß die bayerische Fahne nicht mehr als bie höchke zu gelten habe und fortan bie Fahne der Airche obenan fieben folle. Die heutigen "Reuesten" verfteigen fich nun zu folgender Expettoration: "Wir find für bicfes Ausplaubern fehr bankbar, benn es beweift auf's Reue, daß die angebliche Liebe biefer Sorte von Ultramontanen jum engern Baterlande eine Beuchelei ift, daß nach ihrer Absicht Lapern nur ein Schilb und eine Proving und unfer junger König nur ein Präfekt Roms sein solle." — Nun hat aber Dr. Lang gefagt: "Da es uns leiber nicht vergönnt ift, bie bayerische Fahne hochhalten zu bürfen, so lassen Cie und bafür menigftens bie Rahne ber Rirde bod. halten! — Das ist benn boch etwas ganz Anderes. Wer barf benn in Bayern ben Nationalliberalen gegenüber die bayer. Fahne noch hoch halten, ohne als ein Partifularist, als ein Reichsverräther, als ein Baterlandslofer verschrieen zu werben? Und wer noch gur Fahne ber Rirche sieht, der katholischen, die über ben gangen Erdfreis ausgebreitet ift, ber will Bayern, nach ber hirnverbrannten Aeußerung ber "Meuesten", zu einer römiichen Proving und unsern "jungen König" zu einem Präsekten Roms maden. Kann es wohl etwas Alberneres und jugleich Bosbafteres geben?

München, 27. Oft. Bezüglich bes Eisenbahn-Anschlusses ber zu erhauenden bayer. und österr. Bahnen bei Eisenstein haben seit einiger Zeit Bexhandlungen zwischen den Regierungen von Bayern und Desterreich stattgefunden; bieselben sind nun zum Abschlusse gelangt und wird der betr. Staatsvertrag in den nächten Tagen zur beiberseitigen Unterzeichnung gelangen können.

(A. Abbitg)

München, 28. Oct. Die Speiseanstalten ber Ossiziere in hiesiger Garnison sind zum Theile erst setzt sertig geworden. — Wie wan sich erzählt, sei es den Ossizieren verbeten, die hiesigen Stadtomnibusse zu benützen. Die Corpssudenten, welche an Roblesse hinter den Ossizieren nicht zurücksehen wollen, haben sür die Mitglieder der Corps gleichfalls die Benützung berselben verboten. (Südd. Post.)

München, 28. Okt. Fast jeber Tag bringt einen neuen Schwindel der Dachauer Banken. In letter zeit wurde auf dem Lande vermittelst eines sog. Todtenzettels die förmliche Nachricht von dem Tode der Abele Spizeder colportirt, mit dem Beistigen, daß aber die Bank nicht aushöre, sondern unter

tem Grafen Solnfte in fortbefiete. (Bubb. Boft.)

3n Manden hat fich im Thal eine neue Dachauer-

bant aufgethan!

Die Münchner "M. Racht." machen ben Münchnern Angst. Sie führen ihnen zu Gemülthe, daß ein entscheidender Sieg der "rothen Ultramontanen" unter der Führung der Herren Zander und Sigl nur die Anbahnung "einer Pöbelherrschaft schlimmster Art" wäre. Der nationalliberale Pöbel der "R. Nachr." ift natürlich höcht liebenswürdig!

Dangen, 28. Oft. Borgestern Abend murben bie theo-

retischen Prüfungen sür die Nechtscandidaten an der hiesigen Universität beendigt. Von den 61 Admittenten sind 4 zurickgetreten, von den 57 Candidaten, welche sich der Prüfung unterzogen, wurden 35 sür besähigt und >2 als nichtbesähigt zum Uebertritt in die Praxis befunden.

Der Glückhafen beim Oktobersest ertrug heuer ber sädtischen Armenpslege eine Reineinnahme von 6866 st. 42 kr. und 69 nicht abgeholte Sewinnste. Die Einnahmen der landwirthschaftlichen Ausstellungen auf der Therestenwiese und im Glass

palast beliefen jich heuer auf mehr als 4000 fl.

Erft vorgestern konnte im kgl Hofbräuhause mit dem Einsieden begonnen werden, da die Aufstellung und Einrichtung der

neuen Maschinen so lange Zeit erforderte.

Heute Nacht wurde in den Faranlagen ein junger Aupferschmiedgehilfe im Verlaufe eines Liebeshandels von seinem eisersuchtigen Segner durch einen Messerstich in den Küden schwer verletzt; der Thäter ist bekannt.

In der Amalienstraße wurden einem Uhrmacher eine große Anzahl, theils neue, theils in Reparatur begriffene Taschenuhren,

sowie stählerne und talmigoldene Uhrletten gestohlen.

Vor einigen Tagen stürzte der Bräugehilse Johann Stödl von Regenstauf im Spaien'schen Bräuseller an der Rymphenburgerstraße durch die sogenannte Vleraufreit in den Keller und zerschmetterte sich den Kopf. (M. B.)

Der bayer. Aurier melbet: Ans dem Lager von Chalons sind am 26 bs. das 2. und 3. Bataillon des 10. Inf.-Reg. nach Sedan admarschirt, wo sie dis zum 31. eintressen werden. Das 1. Bat. desselben Regiments bleibt in Chalons, dis dort die franz. Besatung einruckt.

Freising, 23. Oktbr. Gestern Sonniag Bormittag fand bie seierliche Installation bes neuernannten protessantischen Stabt-

Pfarrers Hrn. Nagel flatt. (Frf. Tgbl.)

Ingolstabt, 28. Okt. Sestern früh 4 Uhr wurden die Einwohner hiesiger Stadt durch Feuerlärm aufgeschreckt. Es brannte ein Sebäude zwischen den Pulverlaboratorien am Tränkthore ab. Das Militär und die hiesige Feuerwehr war schnellstens zur hilfe am Plate und beseitigte badurch die große Sessahr, welche der Umgebung drohte. (Ingolst. Lig.)

In Regensburg hat vor einigen Tagen der seit 2½. Jahren bestehende Marienverein sür weibliche Dienstdoten bereits ein eigenes Haus übernammen. Der Verein hat in der letten Zeit, durch eine rege Hand gefördert, bessern Ausschwung genommen. Sein Zweck ist dienstlosen Dienstdoten einen Dienst zu erlangen und wiedergenesenden oder arbeitsunsähigen Dienstdoten eine Herberge zu geben. An einem schönen Sedeihen des Vereins ist nicht zu zweif. In. Möge er recht viele Wohlthäter sinden!

In Augsburg, wo der Fortschritt herrscht und bei ber enormen Ausdehnung der Stadt an den Gemeindesadel große Ansprüche herantreten, begegnet man, wie das sortschrittliche A. Tagbl. demerkt, häusigen Klagen von Bürgern über die Behandlung der Fragen in Gemeindeangelegeheiten. Also auch du chfortschrittliches Augsburg!!

3n Augsburg wird jest berichtiget, das von den 70 bei der Prilfung zur Aufnahme für die Gewerbschule durchge-fallenen Schillern nur 28 den Augsburger Schulen angehört

hätten. Das Ergebniß sei eigentlich kein ungünstiges!
Großh. Gessen. Mains, 25. Okt. Dem "Rh. Bolkeboten" schreibt man von hier: Es verbient alle Anerkennung, baß die Lehramtskandibaten, welche seit 1. Oktober bei der hesst schen Division eingetreten sind, um die vorgeschriedenen sechs Wochen abzubienen, ihrem Stande gemäß behandelt werden. Sämmtliche Lehrer, es sind gegen 50 Mann, haben in der Kaserne ein eigenes Zimmer angewiesen bekommen und wird auch sanst wöglichst Rücksicht genommen. In Siehen sind ebenfalls an 50 Lehrer zur Ableistung ihrer Militärpslicht eingetreten.

Breufen. In Berlin erwiederte der preußische Kronpring auf die Geburtstagsabresse bes Berliner Magistrats mit einem Dankschreiben, in welchem es unter Anderm heißt: "Wenn ber Magistrat hierbei an bie gablreichen, mir auf ber Reise burd Gubbeutschland entgegengetragenen Beweise marmer Cympathicen erinnert, kann ich voll freudiger Genugthuung jagen, baß bieselben nicht nur meinem herzen wohlthaten, sonbern vor Allem meine Ueberzeugung befestigten, bag bie gewonnene Einbett bes Baterlandes ftart genug ist, um allen inneren und änßeren Stürmen zu troten. Unferer Araft bewußt, bürfen wir hoffen, ben Ausbau ber heimathlichen Dinge friedlich vol-Lenden zu können, bamit das neuerstandene Bleich in allen Theilen ber Segnungen theilhaftig werbe, welche ein gludliches Gemeinwesen seinen Bargern gewährt." Der Kronprinz gesteht in biefem Schreiben bentlich genug zu, baß feine Meise in Subbeutschland einen politischen Zwed hatte, was bekanntlich im Anfange geläugnet wurde. Beiläufig erfahren wir aber auch baraus, bas an bem "Werte" noch immer gebaut werben foll, mahrscheinlich bis die Borussissischung gang vollendet ist und vom Rels zum Meer bas Lieb ertont: Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben? Dann haben wir die preuhlichen Segnungen voll und "in allen Theilen". Gine schone Aussicht für unser Boll, bem diese Segmungen schon jett zu viele sind!

Unter ben vom Cultusminister in Aussicht genommenen Gesehentwürfen befindet sich, wie officios verlautet, auch einer gegen den Mißbrauch ber geistlichen Gewalt. Das Geseh soll die Grenzen bes Rechtes zur Verhängung kirchlicher

Strafen genau festftellen.

Defterreich. Ueber ben plöglichen Cob ber farglich in Bien gur Grbe bestatteten Cangerin, Grl. Lamberti, werben ber "Difch. Rig." Einzelnheiten mitgetheilt, welche einen wahrhaft bramatifchen Charafter an fich tragen. Franlein Lamberti, eine renommirte Soinheit, anfangs Coonspielerin, ben Bienern burch ein turges Engagement int Burgtheater und später burch ihre Borftellung ber Mohrentonigin Aila in ber Feerie "Schafbarl" im Theater an ber Wien befannt, wendele fich erft in ben letteren Jahren ber Oper gu, ohne als Sangerin gerabe bebeutenbe Erfolge ju erzielen. Gie ftanb eben im Begriffe, ber Buhne ju entfagen und fich mit einem berühms ten Raler, herrn D., ju bermählen. Die hochzeit follte gegen ben 20. September gu ftatifinben, und ein elegantes, Fraulein Lamberti gehorenbes baus am Omunbener Gee war für bie momentane Aufnahme best jungen Chepaares bereits hergerichtet. Den Binter wollte es in Italien verleben. Gegen Mitte September febrie Derr IR. bon einer Studienreise jurud, fant feine Brant mohl eimas leibenb, aber froben Muthes und gang erfallt bon bem für bie nadfte Beit bevorftebenden Ereigniffe. Benige Tage bor ber Dochzeit befuchte eines Radmittags Berr DR. feine Braut, welche er am Schreibtifche fand, bamit befchaftigt, ein Telegramm an eine ihr verwandte Berfon in London ju concipiren. — "Gut, daß Gie tommen, M." empfing fle thren Brantigam, "Gie tonnen mir helfen, alles bas, was ich gu fagen habe, in zwanzig Worte zu zwängen!" Und fie ftand auf, begrutte Beren DR., umorinte ibn und führte ihn, mit einem Nem umfolungen, jum Schreibtifche. DR. nahm bie Feber jur Daub und feine Braut ging, die Borte bes Telegramms bietirend, im Bimmer langfam auf und ab. Bum Schluffe fagte fie: "Bugen Sie noch bei: "Ich bin unwohl!" "Ift bas burchans nöthig? fragie Berr D. "3ch farcte, wir werben bie zwanzig Borie überschreiten." -"Thut nichts, that nichts", fagte Fraulein Lamberti, "foreiben Gie nur: "Ich bin unwohl!" ober", flate fie mit fcmacher werbenber Stimme bei - , foreiben Gie lieber: "Ich bin fehr frant!" Berr DR, wendete auf biefe Worte bin ben Ropf, fab feine Brant tobtenbleich und mit einem gräflich flarren Ausbrud im Auge bor sich fleben, darn schwanten und plönlich mit tiefem, schwerzlichen Ceufzer zusammenbrechen. Entfett fing er fle auf, trug fie aufs Rubebett und fturgte, wie wahnsinnig nach hilfe rufend, ind Borsimmer. Go rasch auch ein im selben Baufe wohender. Arzt herbeieilte, feine Hilfeleiftung war vergebens. Wenige Minuten fpater mar Fraulein Lamberti eine Leiche!

** In Bien macht bie Fleischfrage viel zu schaffen.

900,000 Menschen sind ber Willfür einiger Metger überantswortet. Selbige sind zwar Mitglieder des samosen liberalen Gemeinderathes, sollen aber trothem die Absicht geäußert haben, den Preis des Pfund Fleisches auf einen Gulben hinauf zu treiben.

In Salzburg ist am 26. Dit. Früh 3 Uhr in Folge langandauernder Krantheit der Bürgermeister Heinrich Nitter v. Mertens, im 62sten Lebensjahre gestorben. Er stand seit 1861

Salzburg als Burgermeister vor.

3n Wilbbabgastein ist eine neue Pfarrlicche im Ausbaue begriffen. Der Kaiser hat 500 fl. Beitrag zur An-

schaffung bes Glodengeläutes gespendet.

In Ofen ist die Cholera ausgebrochen und macht besorgnißerregende Fortschritte. Bon vom 21. bis zum 26. d. Mittags im Ministerium des Innern bekannt gewordenen Fällen haben 14 einen tödtlichen Ausgaug gehabt. Schlechtes Wasser und die ungünstige Witterung werden als Ursache betrachtet. Es sehlt an allen Vorsichts- ober Schusmapregeln.

Wozu die Mythologie gut ist. Diese Frage beantwortet das von einem Pesther Dtäden Pensionat erlassene Programm solgendermassen: "..... Aus der Mythologie müssen die Zöglinge wenigstens so viel lernen, daß sie die modernen

Operetten gu verfteben fabig feien."

Musiand.

Italien. Die Nachrichten ber italienischen Blätter vom 22. b. lauten bahin, bah saft alle Flüsse von Ober-Jtalien aus den Usern getreten sind. Der Po hat die Dämme bei Caselle, Landi und Gandiolo gerrissen. Der Tessen ist im Steigen; der Sisenbahnstügel von Piacenza nach Lodi ist bedroht. Die Tämme bei Meyana Corte, Bressana und Porto Morone sind durch-brochen.

Größbritannien. Carricaturen vom Jahre 1870—1871. Die Herren Dullau, Inhaber einer Londoner Bucherhandlung, haben sämmtliche in Paris während des deutsch franzöhichen Krieges verössentlichten Carricaturen in sechs Bände
gesammelt. Der erste Band enthält die Arricaturen aus der
Periode von der Kriegserklärung dis zum Ende des Monats August; der zweite detrist die Zeit von Sedan dis zur Uebergade von Meh; der dritte die vom Falle von Meh dis zur Märzrevolution; der vierte die Herrschaft der Commune, der sünste und sechste Band beziehen sich auf italienische Berhältnisse und enthalten auch Satiren auf die Deutschen nach dem Sturz der Commune. Die ganze Sammlung umfaßt ungefähr 1800—2000 Carricaturen. Eins Copie ist vom Fürsten Bismarck, eine zweite vom Britischen Museum angekauft worden, und eine dritte besindet sich im Bestze der Sammler.

Mujtand. In St. Petersburg und Warfcau ift bie Cholera fast als erloschen zu betrachten. In verschiedenen Gou-

vernements herrscht sie noch.

Alirset. Pera, 22. Okt. Gestern ist ber neue Gesandte bes beutschen Reiches, Hr. v. Kenbell, über Barna hier eingetrossen. (Allg. Zig.)

Rieberbaberifches.

Landshut, 29. Okt. Auf den im hiefigen Gottesader besindlichen Gräbern der hier gestorbenen französischen Kriegsgesangenen wurde jüngst ein schönes, von dem Steinmehmeister den Altinger gearbeitetes Monument aufgestellt. Die Franzosen lassen in Deutschland überall ihren in deutscher Erds ruhenden Landsleuten aus den Kriegsjahren 1870 und 1871 solche Graddensmäler errichten.

Dittel jur Errichtung (ftatt "Aufbringung") biefes Dentmals" ic. und in einem Theile ber Anglage Spalte 3 Zeile 41: im Ramen der Garnison und ber Angehörigen ber Gesallenen (ftatt ber

Garnifon und ber Gefallenen).

Aus Straubing, 26. Oftbr., bringt bie liberale Pass. Itg. nachsolgendes Artikelchen, das als Probe, wie gebildet, urb.n und ebel die nationalliberale Presse sich gegen Gegner benimmt, perzeichnet zu werden verbient. Dasselbe lautet:

"Borgestein ging babier bie Hundevistation für bas 4. Duartal 1872 vor sich. Wie aus der hierüber gesubrien Kontrolliste bervorgeht, wurde hiebei das Stuaubinger Mopferl nicht zur Bistlation gebracht und konnte somit auch nicht untersucht werden. In Folge dessen wurden von Vollzeiwegen der Wasenmeister und seine Anechie beauftragt, auf befagtes Mopfert gu fahaben und es im habhaftwerbenefalle in einen eigenen Contumacial-Stall gut fperren, ba ber Berbacht ber "Bundemuth" barauf laftet,"

Damit Miemand im Zweifel fei, wer mit ber gemeinen Bezeichnung gemeint fei, bemerkt die Baff. Big.: "Mopferl nennt bas "Paff. Tagbl." jenes von Straubing." Das "Paff. Tagbl." ift bekanntlich jenes katholisch sein wollende Bolleblatt, bas burch feine ungerechten Urtheile über bie Bauernvereine und ben Mainger Ratholikenverein eine so traurige Berühmtheit erlangt bat. Was aber die liberale "Pass. Big." betrifft, die vorstehende Ordinarheit gebracht, fo halt fie fich auf ber nachften Spalte über bie "robe Sprache" einer Auslaffung bes Dr. Siglischen "Baterlandes" auf und spricht von einem "banbild.gemeinen Buniche" bes Stadtambofer Bolleblattes! Bemertungen find überflüffig!

Mas Gengersberg, 24. Dit, wird bem Deggenborfer

"Donatboten" u. A. gefdrieben:

Als Angen- und Ohrenzeuge wohnte ich beute ber Spenbung ber bl. Birmung bei. Dr. Bifchof Beinrich hielt einen anberthalbftunbigen Bortrag. Anfangs fprach er über bie Dethwendigteit bes Glaubens und über bie Gefahren bes Glaubens in unfern Togen, Mis folde Wefahren kezeichner er nicht ben Altfatholiciemus, auch nicht ben jus Reichtsache gemachten firdenfeindlichen Liberalismus; ebenso empfiehlt er, ale Gegengift nicht eine bie feste Treue und Anhanglichteit au ten bl. Stuff und noch weniger an tie Befchlaffe bes legten batitanifchen Rongils. Im Gegertheil, als hochfte Gefahr fary ben tath. Glauben gab er bas tath Bereins. unb Berfamme Lungewefen unferer Beit ans. Ohne fie ju nennen, warnte er tor

bem Bauernvereine, tem Mainger Ratholifenvereine und allen lath. Bereinen, bie nicht bon ibm approbirt find. Werger und Bauern ben tuth, Bereinen und Berfammlungen fich hingeben: barum find fie fould an ten tramigen Buftanben und an bem Difitrauen, bas gegen bie Regierung und bie L Beamten besteht. Beil Burger und Bauern in tath. Bereinen fich gufammenthun, barum werben fie bie Revolution und namentlich bas Morben, Gengen und Brennen ber Dienfiboten gegen bie Berren herauferfdmoren. Wenn Burger und Bauern fo fortfahren und nicht Alles in Gebuld leiben, fo werben alle perbammt und in bie Bolle fahren und co-wird bie Beit tommen, wo fie "nach ben jepigen toniglichen Beamten bie Finger alichleden wirben."

Für Triftern ift auf ben 11. Nov, als ben St. Martinstag, eine größere Wanderversammlung bes Bauernvereins mit feierlichem Rirchenzug in Aussicht genommen. Außer bem I. Bereinsvorstande, Drn. Baron v. Hafenbrabl, welcher fein Erscheinen bereits zugesagt hat, werben auch noch auswärtige Reb.

ner erwartet:

Difene: Correibanbent.

Die gefrige Dochgeitofeier bes herrn Gifdenneiftere Joboc Lichten. maliner im Caale tes golbenen tomen fand einen überans jabireichen Befud. Gett ber berühmten Lodfelt Bergogs Georg bes Reichen, verficherte ein Rebner, babe in Canbabut feine folde Dodgeit mebr flattgefunden. Die gehaltenen Reben, barunter eine von beren Geneibermeifter Mittermaver, fanben raufdenben Beijall. Ruch ein Fadeljug murbe gebalten.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt. Planer,

Befannima dung.

Die Feuerbefchan betreff. Die biefigen Sausbefiger werben biemit aufgeforbert, ber in Thatigfeit getretenen Deuerbeidaus Commission mit Bereitwilligteit entgegen gu tommen und ben Anordnungen berfelben ohne Bergug Am 26. Oftober 1572. Folge gu leiften.

Magiftrat ber f. Rreishaupiftabt Landshut. Dr. Gebring.

Todes-Anzeige.

Beute Abends 7 Ubr verfdieb nach Gottes unerforfolichem Hathichtuffe unfer innigftgeliebter Bruber und Onfel, der hochwürdige und wohlgeburne

erzhischöft geiftl Rath, freirofign. Rammerer und Pfarter bon Bodhoru,

im 77. Lebensjahre, verfeben mit allen bl. Sterbfaftamenten. Dem frommen Andenten im Gebete empjehlen ben im herrn Entichlafenen DL Blut, Steg, Landshut und Ergoldebad, ben 27. Officee 1672.

Die tiestrauernd Binterbliebenen.

ERobacke Miss helds Caulit 40 In half through the Eleman

Für die bestbefannte

Cheen beglame 2'fnain 1908 uab 1971.

Foft- und Mahnftation Mertingen, Mayern. nimmt Hachs, Janf urb Abwerg ferin brent jum Cohnverspungen, Weben und Meichen angeschenfter Berfonen jur Ginfict. Georg Cachenbacher, Gellermefter in Misbilang. Das Garn oder Tuch tommt in zwei bis feche Bochen retour.

Zahnärztliche Anzeige.

Unterzeichneter ift Mittwoch ben 30. und Donnerstag ben 31. 1. Mits. blet ju fprechen. Wohnt, wie befannt, Gofthof gu ben "3 Mohren". Karl Eisenreich.

3801(4)

traftifder Balnarg! aus Munden.

C beilt briff

unter Garantle TE

Dr. Olicomsky, Breslan.

Kür Mädchen!

Gin gut fituirter, neuetablirter, gebilbeter Rabrit. befiger, befien Enjeugniffe ju ben tagliden Cebend bedürfniffen geboren und riefigen Abfat finden, beffen Geichaft nadweithar einen jabrlichen Rein-Bobrer, Secret. minbestens 6-8 00 fl. ergiebt, und welches noch größerer Muebebnung fablg ift, fuct fic wegen g ingluten Mangel an Damenbelanntichaft mit emem babiden, lotiben, braven Dlabden von lies benemutbigem Charafter rom Land, und welche ein Bermegen von 15—20,000 fl. besitt und nicht Ger 30 Jahre alt ift, sosort ju verheiraben. — Deriebe hat seine Besithung auf bem Lande in terrlickster Gegend in Bavern, ift 31 Jahre alt, farbolt de, von gesälligem Neukern und liebends murbigem bobft ehrenbaften baratter. - Dato den, welche obige Webingungen erfallen tonnen, Luft zu beirathen haben, und jid ein recht gemuth-iches augenehmes Leben und einen liebenemuebigen beaven Mann maniden, wollen fich unter Photos graphlebeilage, Alteres und Bermogensangabe unter ibrefbe,eichnung R. Id. + 6619, melde fie an Die Annoveen : Expedition von Andolf Woffe in Dinden einfenden, birett ohne Bermittlung an 3-33 mich wenten

1865er Martgraffer Goclwein und 1868er Danf-, Wergspinnerei & Weberei Bäumenheim Rachnahme in Risten mit 25 bis 50 Flaschen und jurudgenommen. Original . Maertennungefdreiben

C. Brauch in liegel a. /lib. 2995 (131) (4706)

Scrophelincup

von Dr. Kleinhans in Bad Kreuznach, bal beffe und ficherfte Mittel für ferophulofe Rim ber; von biefen gern genommen, borpelter Griat fur Leberthran, per Stafde 1 fl. mit Gebrauche i.nmeijung

Rlechtensprup

von Dr. Aleinband in Bas Arengnad, bas neuefe und bemabrtefte Mtebitament für Flechten. trante, ret Flafte fl. 1. 10. mit Gebraucheans metfung bei

3758 3272 (e)

Frz. Simmet in Landshut,

3937

Simmet. (116)

Bofanischer Verein.

Mittwoch ben 30. Ottober 7 11hr Abends

nach § 4 der Statuten im Saale des Prantigarten. hieju werden bie herren Bereinsmitglieber fowie Freunde bes naturmiffenschaft. liden Ctubiums geglemend eingelaben.

Der Ausschuss.

(25) 5796

Banerische Vereinsbank in Islänchen

gemährt kinnuticiten Darleben an Rreid, Diftrifts, Stabte und Landgemeinden, fowie an Privat personen, serner Darleben gegen Berplandung bopothetarijd ficher gestellter Forderungen. Der Unterzeichnete ist bereit, unentgeltlich Gesuche entgegen zu nehmen und zur Berbescheidung

burch bie Bant ju bringen. Dingulfing, ben 26. Oltober 1872.

Georg Reichhuber, Maurermeister.

Soeben eingetroffen in ber Joj. Thomann'iden Buchanblung in Landshut:

Arznei-Taxe

Monigreich Banern.

Amtliche Ausgabe. Preis gebunben 48 Rreuger.

Gegen Franco-Ginsenbung von 52 fr. in Briefmarten erfolgt frankirte Zusenbung.

In ber Jos. Thomann'ichen Buchhanblung in Landshut ift soeben einge-folus bet troffen und zu haben: der am Grabe bes fil Bonifazius verfammelten Gribifcofe und Bifcofe

Delik Mtitt aber die gegenwärtige Lage der tatholifden Rirde im Tentiden Reiche. Breis 7 Rrenger.

Gegen Ginfenbung von 8 tr. in Briefmarten erfolgt fronlitte Bufenbung.

Für Photographen.

Sammtliche Chemicalien & Papiere jur Tho 1784 (25) Preisliften gratis u. franco.

fagt die Erred, bs. BL

Apotheker Jegler's Bruft-Effeng,

bereitet aus bem Safte bes Chitmegerichs und ber Gauswurgel, ift bas onertannt geicattefte Beilmittel in allen Bruft= und Lungenfrantheiten, Stabsant Dr. Trebe t aus Wien fpricht fich über biefe Gfienz alfo aus:

"Ich batte mebrjach Gelegenbeit, mich ron der günnigen wertung der Jehler ichen Bruftelfeng bei langwierigem trode: nen Ouften, bet befriger Bronditis und inebefondere aber bel Lungentuberfufofe ju überjeugen und muß gesteben, bag meine Erwartungen fogar übertroffen murben. 3ch balte es baber als Mrst für meine Bflicht, alle jene, welche an franthaften Affectionen ber Bruft und Lunge leiten, auf biefes wirtfame und beiltraftige Mittel animertiam ju maden."

thete p. golb. Lowen von C. M. Gulielms. M. Ragenberger. (1) 3839

Mehrere taufend Bentner gut gestofiener ift ju baben bei 30b. Econ in Landebut. (3b) 3831

ist insoferne in gleich gunstiger Stimmung geblieben, ber Expeb. 28. Blattes, als die im letten Bericht gemelbeten größeren kanfe seder Große werden auf Land für Exports u Rundicaftsbedarf fortgebauert haben, (4) 3789 bebaupteten. Man tann annehmen, bag ber Wochenumfat ca. 4500 Ballen betragen bat. Die Woche jamsatt ca. 4500 Ballen betragen bat. Die Woche somöglich gepolstert und mit Lehne versehen, wird sauptbedarf der kundicklähändler nunmehr größten in kaufen gesucht. Bon wem? sagt die Greedition iheils gedeckt ist, so dürste von dieser Seite ein dieses Blattes.

(3b) 3833 gleich ledhastes Rausen, wie dieder, nicht lange mehr andauern, und es wird daher die Jukust sinden zur Consections Arbeit gegen gute Bezahlung des Beschäfts vorzugsweise durch den Errort der dingt sein; dauert derselbe sort, so wird der Markt gegen gute Bezahlung dauernde Peschäftigung. Räheres hs. Nrv. 764 harit seine güntstige Lage behalten, im entwegengesetzen einer Stiege feine gunftige Lage behalten, im entgegengefetten einer Stiege. Gall burfte eine Rrifis fruber ober fpater nicht ju ben Unmöglichleiten geboren, benn, wenn auch aus mebreren Brobntiione Diferitten von Raumung ber tonnen an einen einelnen herrn ober an eine an-Borratbe berichtet werben mog, fo steht bom fo flandige Dame sogleich ober auf Bichtmes abgege-viel fest, baß sich ein großer Theil ber jusammen: ben werben. Auch tonnte einiges Weublement bagu getauften Daare in Spetulationsbanden befindet, gegeben werben. D. Hebr. b. Erp. b. Bl. (3b)3819 bie stüher oder später damit an den Markt lommen. Stadttheater in Landshut. Die nächsten Monate werden darüber entscheiden. Stadttheater in Landshut. Breise find wie folgt ju notiren: Spolt Stadt (bortielbu) 115-120 fl., bo. nabere Umgebung 10 - 110 ft, bo. entferntere bage 60- 80 ft, Saller. toner Prima und hochprima 80-66 fl. to. ge ju maden."

Saustdevot für Landsbut in der Apothete p. gold. Löwen von C. A. Gulielms.
Etranding in der Cindornapothele von
termberger 40—62 fl., badische 40—60 fl., Elfässer
termberger 40—62 fl., badische 40—60 fl., Elfässer

Bon ben beliebten

eisernen.

find ftete berrathig.

1477 (14)

7. 3. Commer. Maldinenfabrit Landsbut.

Giefingerkirchenbaulotterie.

Biebung am 28. Dezember a. c. 11906 Gewinne im Gesammiwenthe bon n. 145,000.

Hauptgewinn fl. 21,000. Auf je 25 Loofe ist ein Treffer berechnet. Preis des Coofes 1 fL.

Ulmer Munsterbau-Lotterie.

Biehung am 31. Desember a. e. Gesammiverth ber Geminfte ft. 72,500. handigewinn fl. 20,000. Preis des Coofes 35 fir.

Colner Domban-Lotterie.

Biebung am 16. Januar 1873. Gesammtwerth ber Gewinnste Thir, 125,000. Hauptgewinn Thir. 25,000,

Preis des Coofes I fL 45 fc. Loofe find zu haben in ber Erpebition ber Lanbshuter Zeitung und wollen bei jeber Bestellung 8 fr. mehr eingesandt werben, worauf frantirte Zusenbung erfolgt.

in ber Rabe von Langquaid ist ein Boundaus mit Stall und Stabel, HEATH Grass und Baumgarten, 10 Tagmert Wrund febt guter Bonitat, um bie Summe von 1600 ft. ju verlaufen. 600 ft. tonnen auf I. hopothet liegen bleiben. Raberen Mub 3829 **(3b**) Suchs, Sainermeister in Langquald.

> Ein gutgebantes Haus in Canbehut,

auf foonem Blate gelegen, wird ume annehmbaren Preis verlauft. Das Uebr. Die Erve-

Ein Gartenhaus, eine Requifitenhutte. tographie llesert in anerkannier Reinheit billigh Rurnberg, 26. Ott (Hopsenmarktbericht) some eine Schunter, summartuge vegenpunde bas dem. Laboratorium von Dr. II. Willemer Das Geschäft in ber beute in Ende gebenden Wocke fast nen, sind zu verkaufen. Das liebr, bei

Gine Blafdine jum Prauntmeinbrennen naplialible Anweien gegen gute Verzinsung so baß die ziemlich bebeutenden Zusuhren wieder sammt allem Zubehör ist zu verlausen. Wo? sagt und hypothelarische Sicherheit gesucht. Bon wemt vollständig genommen wurden und Preise sich soft die Exp. bd. Bl. (3b) 3830

Gin Nachtstuhl,

Zwei unmenblirte Zimmer

10. Borftellung im L. Abonnement. Dienstag ben 29. Dit, 1872. Bum Erstenmale:

Der Kabritant von Straßburg

Glanz und Giend. 40-59 fl. Polen und Altmarter sehlen. (R. v. Schauspiel in 3 Acten nach bem Frangbfischen von u. f. D) Ednard Derrient:

Landshuter Beituna.

Die Landtbuter Reitung foffet int gang Barern bei allen f. Coffergebitionen vierteljährlich 54 fr.

24. Johrgang 1872. "Bur Babrbeit, Recht und gefettliche Freibeit."

Angeigen merben in bie Lanbab, Reitung dmell aufgenomment und bie Spaltige Betile jeile ober berem Raum mit & fr. berechnet.

Donnerstag 31. Oftober.

N: 255

Wolfgang.

Maridan.

* Fortwährende wilbe wüste Katholikenhete im neuen bentschen Reiche; Schmäben und Muthen gegen die Denkschrift ber beutschen Bischofe; ber neupreußische Hoftanonift Dr. Friebberg spricht das große Wort gelassen aus: "Die katholische Rirche ift ein staatsgefährliches Institut"; ber preußische Landtag hat seine Arbeiten begonnen; bas preußliche Herrenhaus leistet in Berathung ber Areikordnung Widerspruch; es hat bie von der Kreuzzig, ersehnte "männliche That" gethan und in die Rreikordnungsvorlage eine Bestimmung eingeschoben, die der Minister des Janern ausbrücklich für unannehmbar erklärt; ber Raifer bemerkt beim Empfange bes herrenhauspräsibiums nachbrudlich, er musse auf ber Durchfährung ber großen Reform ber Areikordnung beharren; in ben bentichen Bunbesflaaten icheint alles politifche Leben zu ftoden; in Defterreich haben bie Delegationen lehthin ihre Aufgabe vollenbet, auf ten o. Nov. sind die Landiage der öfterreichischen Kronländer einberusen; im Genfer Kirchenftreit fahrt ber bortige Staaterath urter feinem fanatifden Ratholikenverfolger Carteret fort "bas Gefeh" b. b. ben Willen der Machthaber gegen ben Alerus zu hanbhaben; in Frankreich baben bei einigen Nachwahlen die rabikalen Republikaner, bis. Anhänger ber "wahren und aufrichtigen Republik" Cambetta's, Leflegt; eine Rebe bes hl Baters gelegentlich einer ben Trasteverinern ertheilten Aubienz hat in gang Italien ben lebhaftesten Einbruck gemacht; übrigens verstärken in Italien bie Republikaner und Freimaurer ihre Bewegungsarbeit gegen bie besiehende Orbnung ber Dinge; Die italienische Regierung ist auf einer zu abschäffigen Bahn, um entschiebenen Wiberstand leisten gu tonnen; Spanien befindet fich in feiner befferen Lage; von der Carliftenbewegung in Spanien verlautet wenig, boch ift fie noch nicht erloschen; Don Carlos, beffen Aufenthalt unbekannt, benkt nicht baran, bas Feld zu räumen; bie fortmährenben unwahren Berichte ber spanischen Regierung wollen wenig besagen; in Konstantinopel Ministerwechsel; ter Gesandte bes beutschen Reiches, Bismards Bertrautester, Hr. v. Rembell, ift bort angekommen; ichliehlich — ber heurige mufelmännische Wallfahrtejug nach Bieffa bat begonnent

Das ift in Summa Summarum ber Hauptinkalt ber roll-

tifcen Dinge bes Mugenblides!

Doch werfen wir auf Einzelnes einige Blide!

Zunächft zur Katholilenhete! hören wir hierliber ein theinisches Blatt. Es besagt, daß ber Fanatismus, womit in Wort und That der Arieg gegen bas Kreuz geführt werbe, fich von Tag zu Tag steigere und bazu geselle fich ein Grad von heuchelet, wie er bisher nicht erreicht war.

Dasselbe Blatt, die "Köln. Volksitg.", fährt sort:

"Dieselben Organe, welche sich mit "fittlicher Entruftung" dagegen verwahren, daß sie ble kath. Kirche bekämpfen und ihren tatholischen Mitburgern zu nahe treten wollen, biefelben Organe bringen Austaffungen, die man in ber That in einem Staate, in welchem die katholische Religion ausbrücklich anexkannt ift, für unmöglich halten sollte, es sei benn, bas ihnen ber Arozeh gemacht würbe."

Ein anberes Blatt, die "Germania" in Berlin, aber außert sich: "Am 21. Oft hat die parlamentarische Campagne in Breufen begonnen: bie Beit ber Aktion in bem "Ariege gegen Rom" ift eingetreten..... Bieher hat es ber liberalen Presse allerbings nicht an "Stoff" gefehlt, in täglichen Schmab., Lugenund Hegartikeln haben ihre Bertreter bas Möglichste geleistet. . . . Unfere Gegner haben ben "Krieg gegen Rom" bekanntlich an ben Paaren herbeigezogen, sie haben Monate lang gewühlt und ge-

hett, jett, wo bie varlamentarische Arena geöffnet worden, geben fie "immer praftischer" vor. Was fie in ihrer Breffe gegenwärtig reclauten lassen, zielt auf vollkändige Vernichtung von Freiheit und Itect hin."

Genug bievon! Im preugischen herrenhause lobert jest Awist mit der Staatsregierung wegen der Areikordnung. leistet Widerstand. Go läßt es bie Einrichtung ber Erbe und Lehrschutzen wieber zu. Da wird schon noch Filrst Blsmarck auf

ben Plan treien miljen.

In Desterreich weht ein conservatioer Wind von Cest her. Der beutsch-österreichische Liberalismus hat mit seinem Widerstande gegen ben Bedarf bes Artegoministers, gegen bie Wehrhastmachung Desterreichs für bie Stunde ber Wefahr, sich einen üblen Streich gespielt. Das liberale Ministerium siegte mit Hilfe seiner sonfligen Gegner. Die Stellung bes Kinisteriums Auersperg ift überhaupt eine schwierige. Es benimmt fich gegen bie katholische Kirche annähernb, bat eine richtige Haltung gegenüber bem Altfatholicismus. Ob es babei auf bie Dauer mit ben liberalen Freunden, ben Berfassungstreuen haushalten fann? Und boch ift auch ohne die Verfassung in Oesterreich schwer burchzukommen. So zeigen sich bie Dinge in Desterreich fortmährend föndierig und verwickelt!

In Konflantinopel, wie schon bemerkt, Ministerwechsell Der abgetretene Großvezier foll bem Gultan in Beschaffung von Gelb zu wenig willsährig gewesen sein. Der neue Gwerezier neigt wieder Mugland zu! Die Türkei ist und bleibt ein "kranker

Mann"!

Die französische Republik ist in gleich troskioser politischer Laze, wie jo viele andere Staaten. Thiers will die confervative Nepublik besestigen. Diese wird nur zu einer Schutwehr wiber die Sturmfluthen ber Nevolution, wenn bas fatholijos Bolf ihr vertraut und die Armee für sie einsieht.

So ist Unsicherheit ber politischen: Lage allüberall und bazu die sociale Roth. Als die einzige eiserne Klammer erscheint zur Beit — ber Militarismus! Ein Beweis, daß Recht und Moral

erforedend gejowunden i

Dentichland.

Bavern. Minden, 29. Oft. Bom f. Minifterium bes Innern ist soeben folgende Entschließung ergangen: "Die Geschäfte ber fog. Dachauerbanten haben notorisch in neuerer Beit eine sehr bedeutende Ausdehnung genommen, indem es ihnen gelungen ist, in einzelnen Areisen auch bie Rapitalien ber landlicien Bevölkerung burch Zahlung abnorm hoher Zinsen an sich gu loden. hierin liegt eine große Gefahr für ben Wohlftand ber Betheiligten und die sichere Aussicht auf Verarmung für Biele: benn es leuchtet ein, daß die Banken solche Zinsen man spricht von 90 bis 100 Proc. jährlich — nur mit hilse ber Rapitalien bestreiten tonnen, welche ihnen neu gufließen und bag bie bieburch fortmahrend entftebenden Rapitalverlufte schließlich von den Ginlegern selbst getragen werden mulsen. Alehnliche Vorgänge in Italien. Belgien und Ungarn haben bereits thatsächlich bewiesen, daß solche Banken überall mit ungeheneren Berluften an Kapital enben und mit um jo größeren, je länger ihre Wirksamkeit bauert. Die Distrikts. und Orts. polizeibehörben werben baber beauftragt, ihre Bezirksangehörigen vor ber drobenden Gefahr auf bas Eindringlichste zu warnen." — Ob biese Warnung viel helsen wird? — wir möchten es fast bezweifeln. Die Habsucht ber Menschen ift eben zu flatt engagirt; an Warnungen bat es nicht gesehlt und boch fleht ber Schwindel noch immer in voller Bluthe; es gibt Tage, wo in

eine Dağauerbank 30,000 fl. und noch mehr eingelegt werden und es ist Ahatsache, daß Kapitalien aus den sernsten Gegenden Deutschlands, 3. B. aus Ostpreußen, in die Dachauerbanken wandern. Sehr bedeutend ist auch der Rapitalzusluß aus Desterreich; kurz, es ist wirklich undegreislich, wie die Leute sich durch Habund Gewinnsucht so verblenden lassen können. Die unausdleibliche Kataltrophe wird auf den Besitztand von Tausenden von den schwersten Folgen sein.

Aus Dachau schreibt man dem Freisinger Tagblatt: Bekannilich wurde vor eirea 14 Tagen eine Gelbkassa aus dem Postgebäude zu Dachau gestohlen. Dieselbe wurde nunmehr in

Augustenseld bei Dachau aufgefunden.

Am 26. hat ber Pfarrer Renftle von Mexing in Rarn-

berg zwei altkatholische Laufen vorgenommen.

Aus Reupsoß, 26. Okt., wird der Pfälz. Zig. berichtet: Gestern brachte meine Frau aus dem Garten einen Endiviens Salatstock beim, welcher einen gewöhnlichen Hauskord vollskändig aussüllte und im Garten — mit entfalteten, ausgebreiteten Blättern — den vierten Thell eines drei Meter langen und einen Meter breiten Salatbeetes einnahm. — Unlängst sing ein Fischer von hier im hiesigen Altwasser einen Hecht; dieser hatte im Bauche einen anderen Hecht und dieser selbst wieder einen britten Hecht!

Großt. Sessen. Worms, 28. Dtt. In mehreren Orten ber benachbarten bayer. Psalz tamen in jüngster Zeit wieberholt Diebstähle von Febervieh vor. Heute besuchte ein in vergangener Racht in ber Weise besichlene Landmann aus ber Segend von Warnheim ben hiesigen Markt und seierte da ein fröhliches Wiedersehen mit seinen verschwundenen Sänsen, die hier ein Bauersmann, angebilch aus Ramsen in der Psalz, nehst andern, wahrscheinlich auch gestohlenen Sänsen und Enten, seilbot. Der Gänsebied wurde wer der hervon benachrichtigten Polizei in süre

sorgliche Obhut genommen. (M. Z.)

Eisags-Lothringen. Seit bem 21. Oct haben in Elsaßkothringen die ersten Aushebungen begannen. Im Allgemeinen sind wenig Militärepstichtige mehr im Lande. So stellten sich, wie die Köln. Itg. melbet, in Groß-Hettingen 50 junge Leute für den Kanton Kattenhosen, von denen 17 als tauglich für den Militärdienst befunden wurden. Zahlreicher war die Vetheiligung in Sierck. Dieser Canton stellte etwas über 100 zur Aushehung, und die Kreis-Ersaß Kommission dielt davon 26 für militärtüchtig. Die geringe Zahl der zum Militär Lauglichen kann nicht Munder nehmen, da vielfach, wie man dem genannten Watte schreibt, nur die mit einem sorperlichen Fehler Behasteten zurückgeblieben sind.

Prentzen. Aus Berlin wird gemeldet: Kon dem bekannten Publiciften Conftantin Franz ist in diesen Tagen eine Schrift über "die Religion des National-Liberalismus" erschienen, in welcher letzerm der Abfall vom Christenthum vorgeworfen wird.

Mus Berlin mirb aus bem Thierleben ber "Trib," ein feltfames Befchichtden mitgetheilt, beffen Babrheit ber Ginfenber besfelben verbürgt : "Der in ber Bringenftrafe wohnende Postbeamte A bat eine von ihm aufgezogene 6 Jahr alte Rabe, bie mit bem Rangrienvogel ihres herrn in gemuthlicher Gintracht lebt, . Während ber Poftbeamte eines Abends im Salbbunkel, mit einem Gafte plaubernd, auf bem Copha fitt, wird er burch ein im Angenblide unerflarliches Benehmen ber Rage erfcredt. Er fowohl, wie fein Gaft feben, wie bie Raye pfeilichnell auf bas am Boben fpielenbe Bogelden jufdieft und gubeift. Ehe bie erichredten Buidauer gu Dille eilen tonnen, fteht bie Rate ichan vor ihnen auf bem Cophatifd und profentiet ihrem Beren bas Bogelchen, es nuverfehrt im Munbe haltend. Ueber bie Urfache ber handlungemeife ber Rage nachbentenb, bemerten bie beiden Personen, bag fich, von ihnen unbemertt, eine frembe Late burch bie uur angelehnte Thut in bas. Bimmer gefolichen hat. Die Rabe bes herrn 3. wufte alfo - wenn wan fo fagen barf - febr gut, baß ihr Spiellamerad ein lederer gefuchter Biffen für ben Ginbeingling fei und rettete benfelben."

Am vorletten Montag traf in Königsberg mit der Bahn ein 99jähriger Mann mit seiner 97jährigen Frau und einer 71jährigen Aachter ein, der zur silbernen Dochzeit seines als Steuerbeamter in Schlessen angestellten jüngsten Sohnes reiste. Er selbst ist in Preusen über 40. Jahre Steuerbeamter gewesen und lebt jeht auf dem Gute eines seiner Schwiegersohne jenseits der Grenze in Polen. Wer die Rüstigseit dieses merkwürdigen Paares sah, welches schon

por langer als 10 Jahren feine Diamanthochzeit gefelert bat, mußte

fle bochftens für Siebziger halten.

Frankfurt a. M., 28. Okt. Der Fühller hirsch, welcher eine Prämie von 150 Thir. für die Eroberung der ersten franzöhlichen Fahne erhielt, lud am Samstag Abend seine bei der Affaire betheiligten Rameraden zu einem solennen Sauper ein, wobei man sich reichlich für die im Kriege ausgestandenen Strapaten entschädigte.

In Sachsenhausen erregte es am 27. Dit großes Aufsehen und großen Zusammenlauf, daß ein Offizier einen Selbaten verfolgte. Der Soldat hatte den Offizier nicht gegrüßt, weshalb er zur Rede gestellt wurde und davonlief, um dem Arrest zu entgehen. Ein Schuhmann brachte jedoch den Soldaten

sur Stelle.

Bom Rhein, 26. Dit., ichreibt bie Koln. Bollsztg.: Die "Röln. Zig." bringt in ihrem gestrigen I. Blatte ein Schreiben bes Prof. Dr. Reinkens an den hagw. Hrn. Bischof Hefele, welches für die neuprotestantische Glaubens- und Sittenlehre einen interessanten Beitrag gewährt. Für die Slaubensund Sittenlehre, indem Dr. Prof. Reinkens, welcher das tribentinische Claubensbelenninis beschworen hat und ein Anhänger des alten tatholischen Glaubens zu sein vorgiebt, offen dahin sich ausspricht, "baß jeber von Rom approbirte Bischof in seinem Lehren und Handeln keine eigene Ueberzeugung und Gesinnung mehr hat und in seinem Innern tein Deutscher mehr sein kann." So ist man also bei der offenen Leugnung des Primats bereits angelangt: man sieht, "die Tobten reiten schnell." Roch interessanter ift in jenem Schreiben bie neuprotestantische Sittenlehre von Prof. Reinkens illustrirt. Er erklärt offen: "Es erregt Verwunderung, daß Sie noch Gewicht legen auf Distretion, welche zur Zeit freundschaftlicher Beziehungen und gleichartiger Intereffen jugeficert worben ift," und menbet auf biefen Bruch bes gegebenen ABortes ben Grundfat an, "baß jede Arlegserflarung bie Berträge hinfällig macht." Wit wollen gang bavon abfeben, bag bem Orn. Bilcof bie Distretion binfichtlich feines Schreibens zugesagt murbe, ehe man basselbe erhalten batte, umb also ehe man seinen Inhalt kannte; auch abgesehen hievon ist es eine sehr fortgeschrittene Moral, und gewiß nicht die alte katholische, daß das Ehrenwort nicht mehr verdindlich sei, wenn die Ansichten zweier Personen nicht mehr dieselben sind.

Desterreich. Aus Mien kommt die folgende erfreuliche Nachricht: Der in Folge der Chrendeleidigungsklage des gewesenen Pfarrers der Miener Altsatholiken Alois Anton vom Schwurgerichte zu einmonatlicher Freiheitsstrase verurtheilte Pfarrer Scherner von Viedermannsdorf ist vom Laiser be-

gnadigt worden.

Wien, 27. Olibr. Die gestern Abends hier einzetroffene Nachricht, daß in Ofen-Pest die Cholera in sehr dösarriger Weise ausgebrochen ist, hat hier nicht geringe Aufregung hervorg gerusen, da man besürchtet, daß die Seuche in kurzem nach Wien verschleppt werde, wo bereits die Blatternepidemie mit ungeschwächter Pestigkeit seit Monaten Unheil verursacht. (Frk. Zig.)

Echweiz. Freiburg. Der Strike der Schriftseter ist beendigt. Die Arbeit wurde am 17. ds. wieder ausgenommen, nachdem ein Schiedsgericht, aus 3 Prinzipalen und 8 Gehilsen bestehend, auf dem Wege von gegenseitigen Konzessionen gütlich übereingekommen war.

Italien. Rom, 28. Dit. Die Ueberschwemmungen haben besonders in den Provinzen Manina und Ferrara ungeheuern Schaden angerichtet. Es sind in denselben mehrere 100 Duadratkilometer überschwemmt und mehrere tausend Personen auf der Flucht. Heute sind Sasalmaggiore und Osizzlia bedroht. Die Angst der Bevölkerung ist undeschweiblich. Schern hat ein Orkan in der Provinz Sprakus 32 Versonen unter den Häusertrümmern getöbtet. (Tel. d. allg. Big.)

Belgien. In Mecheln blibete eine National Wallfahrt zu U. L. Frau von Hansdwyd, gleichsam die Arone jener großartigen Manisestationen, welche in diesem Jahre organisirt wurden, um von der Anhänglickeit der Belgier an den heiligen Stuhl, von ihrem unerschütterlichen Vertrauen auf den göttlichen Schut und die Fürsprache der allerheiligsten Jungfrau Zeugnis zu geden,

Frankreich. In Chalons entftanb am vergangenen





Landshuter Beitung.

Die kandöhnter Zeitung fostet in gang Bapern bei allen t. Posterpeditionen viertels jährlich 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Babrbeit, Recht und gesetzliche Freiheit."

Angeigen werben in bie Landsb. Zeitung schnell aufgenommen und die 3spaltige Betits geile ober veren Raum mit 8 fr. berechnet.

Freitag 1, Mobember.

A: 256

MUerheiligen.

Begen des Festes Allerheiligen ericheint morgen teine Landshuter Zeitung.

Denticland.

Bahern. In München kritisirt in seiner Weise bas Dr. Sigl'sche "bayr. Vaterland" bie gestern mitgetheilte ministerielle Entschließung gegen die Dachauerbanken. Die Landsh. Ztg. ist begreislich mit dieser Aritik nicht einverstanden; sie theilt nur als in anderer Veziehung interessant solgende Stelle aus dem Artikel des "dayer. Vaterlandes" mit. Dort heißt es:

"Hr. Knorr hat seine "Reuesten" um 95,000 fl. gefauft, was zu 5% einem Zinswerth von 4750 fl. entspricht. Wenn nun aber dieser würdige Bater der Armen bavon jährlich 30,000 fl. Reineinnahme hat, was einem Kapitalswerth vor 600,000 fl. entspricht, so hat dieser Biebermann auf Kosten des lieben Publikums nicht 90—100, sondern ungefähr 600 Prozent gewonnen, und zwar ohne Dachauerbauk, und keinem Menschen wird es einsallen, dorin eiwa sür hru. Knorr "eine große Gesahr sür seinen Wehlkaud", oder gar

"bie fichere Musficht auf Berarmung" gu erbliden."

Zwischen Bucherzinsen u. f. w. und einem reichlichen Ceschäftserträgniß in Folge überaus gablreicher Kunden u. f. w. ist doch wohl ein Unterschied! Im Uebrigen das soll auch gar nicht erörtert werben. Die Landsb. Big. wollte nur zeigen, wie ber nationalliberale fr. Julius Knorr trop seiner wenig glangenben Geiftengaben viel flager mar, als feine Begner. Er kaufte die "M. Nachr.", machte ein gutes Geschäft und gewann in Mitnehen eine politische Bebeutung, die er und sein lieber Napoleon Bechioni, einst "Grabaus" samosen Anbentens, sonst niemals erlangt hatten. Go lange in Manchen bie "R. Nachr." ob sprer vielen Anzeigen herrschen, wird der Fortschritt baselbst unter ber gebankenlosen Menge immerhin bie Oberhand behalten. Immer und immer aber frägt man sich, warum seiner Zelt Riemand Anderer so flug als Hr. J. Anorr gewesen und ihm zuvorgekommen? Es ist zwar traurig, daß die Mehrzahl ber Bevölferung einer großen Stabt in journalistischer Beziehung bloß ber ungähligen Anzeigen halber gebankenlos nimmt, was man ihr bietet und sollte es noch so gewöhnlich und zugleich fanatisch fein, aber es ift leiber fol

Munchen, 30. Oft. Der der Oflbahn gehörige "Kandlerleller" soll dem Vernehmen nach zu Dienstwohnungen für jene Betriebsbedienstete, welche in Folge ihres Dienstes gezwungen sind, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes zu wohnen, einge-

richtet werben.

Das alte Plati wird im kommenden Jahre eine bebeutends Aenderung erfahren, indem nicht blas der Bockkeller, sondern auch das weiße Bräuhaus verkauft werden und der Pächter des Letztern sein Geschäft im Maderbräu sortsührt. Der Bock wird bann im Hosbräuhaus ausgeschenkt werden. (M. V.)

In Milnchen ist in ber k. Porzellanmanusaktur-Nieberlage (Dienersgasse) ein schönes Service ausgestellt, welches für bie zu errichtende Ossigiers Kiiche des in München liegenden Uhlanen-

Regiments angefertigt wurde.

In Ingolftabt ift bereits für sammtliche Offigiere ber

bortigen Garnison eine gemeinsame Menage erbffnet.

Ingolstadt, 80. Okdr. Gestern Cormittags 1/, 11 Uhr ward der Soldat Joh. Hirsch, von der 2. Comp. des 2. Inf. Reg., aus Niedereulenbach, Pfarrei Laberberg, Bezirksamis Rottenburg, in Folge eines unzeitigen Scherzes, indem er dem Wachtposten von rüdwärts heimlich das Gewehr über die Schulter ziehen wollte, und dieses wider Bermuthen, da der Posten

unfreiwillig ben Drilder berührte, sich entlub, burch einen Schuß augenblicklich getöbtet. Der Verunglücke zählt erft 22 Jahre.

(Ingolft. Stg.)

In Augsburg wollen die Gemeindebevollmächtigten bas Schulgeld aufgehoben wissen. Der Magistrat ist bagegen. Es handelt sich um 12000 st.- Die Semeindebevollmächtigten bleiben bei ihrem Beschlusse. Ein Gemeindebevollmächtigter meinte: Das in dirchlicher und politischer Richtung im Vaterlande herrschende Elend, aus dem nur gute Erziehung herausreihen könne, sordere auf, mit der Schule nicht so kärglich umzugehen. Die die sortschrittliche Jugend nach Ausbedung des Schulgeldes gescheider und sittlich besser werden wird?? Letzihin wurde noch gerade im sortschrittlichen Augsdurger Tagblatte über zunehmende Rohheit u. s. w. der lieben Augsdurger Jugend geslagt!

* In Augsburg hat Hr. Lehrer Karl Heiß bew Gemeinbebevollmächtigtenkollegium seinen Austritt angezeigt. Herr Heiß ist bekanntlich als Oberlehrer nach München berufen. Das Gemeindekollegium genehmigte in der Sitzung vom 29. Okt. den

Austritt bes Drn. Beig.

Aus der bayerischen Mheinpfalz berichtet man Erfreuliches über den guten Eindruck, den das Austreten des neuen Bischofs von Speier macht. Die Protesikatholiken entwickeln da eine starke Rührigkeit. Im vorigen Sommer ließen sie mit vielem Geräusch den Jansenisten-Bischof Loas von Utrecht ausmarschiren und gegenwärtig durchzieht Dr. Michelis à la Range die Provinz, überall, wohin er kömmt, mit Ausstillen auf die Kirche und den neuen Vischof Dr. Haneberg debutirend. Das neueste Produkt seiner Agitation ist ein gegen den Bischof gerichteter "Heerdebrief", den einige bedeutungslose Andanger der protesikatholischen Sache mit ihren Namensunterschriften versahen. Nun aber hat der Bischof selbst die Hauptpläse, Landau und Kaiserslautern, besucht, und baselbst die h. Firmung gespendet. Der Empfang in beiden Städten war ein überaus glänzender.

Baden. Aus Baben, 27. Okt. Am verstossenen Sonntag hat bei Offenburg wieder eine Wallfahrt stattgefunden, an der 10-—12000 Personen Theil genommen haben. Auch vier Sendarmen hatten sich dazu eingefunden, die eifzig Notizen

machten. (Köln, Bollszig.)

Großh. Fessen. Die Bewohner von Alzey wurden vor. Mittwoch Abend, wie die "Alz. Zig." schreibt, durch Alarmsignale der bortigen Feuerwehr erschreckt. Auf die Frage "wo brennt's?" wurde die Antwort, daß der neue Kommandant seine Mannschaft zu einem Kasse Vier zusammenderusen lasse. Das heißt auch

Loiden!

Elsazediringen. Aus Straßburg im Oktober wird bem "Mainz. Journal" geschrieben: Wer jest durch unsere Stadt geht, wird eine gewisse Anzahl junger Soldaten gewahr werden, die sich theils an ihrer minder frammen Haltung, am leichten Gange, besonders aber am verlegenen Vlide gleich als Elsäser zu erkennen geben. Nach den Angaben der hiesigen Blätter sollen zwischen staff, und sechsbundert solder jungen Leute in die hier liegenden Regimenter eingetreten sein. Die meisten der jungen Soldaten, die ich gesehen, sind in sächsichen oder württembergischen Regimentern. Slaubten sie etwa dort bester dem Blid ihrer Landsleute zu entgehen, oder ist es die Abneigung gegen Preußen, die sie in diese Regimenter einzutreten bewogen? Wie wird nach dem die nächste Conscription ausfallen? Nicht sehr reich; denn die, welche jest als ein oder breisährige Freiwillige eingetreten sind, um nicht nach Berlin oder sonstwohnen bestein hingeschiedt zu werden, müssen schen ber

träcktlichen Bruchtheil ber Totalsumme bilben, und was auch bie officiellen Zeitungen über die Option melben mögen, bin ich sicher, daß Frankreich biefes Jahr mehr Elfässer unter seinen Kahnen gablen wird, als Deutschland. Was jeht bie Behand, lung der Elfässer unter der beutschen Armee betrifft, haben wir noch keine Gelegenheit gehabt, Alagen zu vernehmen: Eines nur haben wir aus guter Quelle erfahren, nämlich, daß bei jedem hier garnisonirenden Regiment ein Offizier ganz besonders bamit beauftragt ist, auf die Feldwebel und Andere, die mit den eljäsfischen Refruten sich abgeben müssen, ein strenges Auge zu haben. Den Elfässern soll man mit aller möglichen Milbe begegnen. Wie lange wird aber die väterliche Fürsorge sür die Eljässer bauern? Bis man ber Milbe mube sein wird, und ich bente, nächftes Jahr ober in zwei Jahren werbe bie Ratur wieberkehren, und die Elfässer werden mit den andern beutschen Golbaten auf gleichem Fuß und unter gleich strenger Behandlung stehen: benn daß man die Elfässer besonders in Schut nehmen muß, beutet ja genug an, bag es ben Anbern nicht ganz gut ergeht.

Aus Straßburg, 27. Olt., wird dem Mainz Journal geschrieben: In gewissen Areisen der Bevölkerung soll sich der Larm verbreiten, die Elfässer mussen nun alle protestantisch werben, und "ber Larm sindet Glauben, sagt die "Straßb. Big.", was beweist, wie eine große Unwissenheit unter ben Massen herrscht." Dag es hie und da Leute geben könne, die ein berartiges Gerucht annehmen, wollen wir nicht in Abrebe fiellen; mar findet ja auch in Deutschland Menschen, die sich das Albernste vorschwaten laffen. hat nicht voriges Jahr die Strafb. Atg. selbst die Neuigkeit gebracht, die Jesuiten wären an der Pariser Kommune betheiligt gewesen? Sie muß es geglaubt haben, sonst wüßten wir nicht, warum sie es geschrieben, und boch hat sich bie Sade nicht bewährt, und fann man auch nicht annehmen, daß ein Jesuit ben andern fresse. Biele Deutsche glaubten noch anberes berartiges Beug über bie Jesuiten, über bie Ratholiken, ohne daß wir sie Dummkörfe schelten. Wenn einige Katholiken jest fürchten, sie mülsen gerabezu protestantisch werden, beweist bas wirklich ein wenig Einfalt, beweist aber auch, baß bas Bolf fich in religiöser Hinsicht vielsach gekränkt fühlt, und daß man nach zweijähriger Probezeit ben Preußen wenig Gutes zutraut.

Prenzen. Das Schicfial der Areisordnung im preufischen Herrenhause nimmt die disentliche Meinung vollauf in Unspruch. Die Herren Junker sahren sort die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses im seubalen Sinne umzuwandeln. Desungeachtet wird sortwährend die Hossnung genährt, daß die Borlage, wenn sie vom Abgeordnetenhause wieder an das Herrenhaus in der ursprünglichen Fassung zurückgelangt, doch durchdringen werde. Diese Hossnung stützt sich einerseits auf die Intervention Bismarck, andererseits auf den Kaiser selbst, der nach ofsiciöser Bersicherung das Zustandekommen der Areisordnung für einen allerhöchsten "Herzenswunsch" erklärt habe.

Berlin, 23. Oft. Die Kreuzztg, schreibt heute, baß man an unterrichteter Stelle die Annahme bezweisele, Fürst Bis-mard werbe in ben nächsten Tagen wieder hieher zurückehren. Man hatte dies übrigens auch nur in liberalen Kreisen angenommen, weil zu bem Zwede gewünscht, daß der Fürst mit seinem Donnerkeil unter die widerhaarigen Pairs sahren und sie zur Annahme der Kreisordnung zwingen möge. (K. B)

In Berlin schreiben die Disiciosen: "Die große Tagesfrage, wie sich das Schicksal der Areisordnung gestalten
werde, verschlingt augenblicklich alle anderen Interessen. Alle Welt fühlt, daß wichtige Dinge in der Luft schweben. Je rücksichtsloser die Opposition im Herrenhause in ihrem Zerstörungswert gegen die Areisordnung versährt, desto ernster ergeht an
die Staatsregierung die Aussordnung, eine entscheidende Stellung
zu der Sache zu nehmen.

In der jüngsten Nummer der "Spen. Zig." liest man u. a.: "Als ein Symptom der Desorganisation unseres höhern Beamtenthums führen wir nur an, daß z. B. der Oberpräsident der Provinz Sachsen, v. Wisleden, stramm mit der Feudalpartei gegen seinen Minister stimmt und den Widerstand des kleinen Abels seiner Provinz selbstverständlich badurch sammelt und stärkt."

In Frankfurt werden die Arbeiten an der Domkirche wie am Pfarrthurme mit großer Emsigkeit gesördert; der nördliche Theil des Langschisses, in welchem die Orgel gestanden

und beshalb burch das Feuer am meisten gelitten, ist vom Funbament aus wieder neu gedaut und gelangten die herrlich gearbeiteten gothischen Fenster zum Schluß. Der nördliche Theil
bes Chors unter dem Dache ist vollendet, ebenso der östliche und
wandert das schwedende Seriste nun herum nach dem südlichen.
Der Renovirung der Liebstauentirche erregt ebensalls die Ausmerksamkeit der Freunde gothischer Bauwerke, und zeigen sich
jett erst, nachdem die Delsarbe entsernt und der Stein bloßgelegt
ist, die schönen, abwechselnden gothischen Formen der Fenster.
Allgemein sindet man, daß es gerechtsertigt set, wenn man der
Kirche keinen Anstrich mehr gebe.

Frankfurt a./M., 29. Okt. Ein hiesiger Kunstfreund und Kunst-Dilettant kaufte kürzlich bahier ein Bild für 4000 Fres. Bei näherer Untersuchung erwies sich das Bild als ein ächter Hobbema. Derselbe ging bieser Tage zum Preise von 60,000 fl.

in den Besitz bes Fürften Lichtenstein über.

In Franksurt a./M. sindet man, daß der Konsum von Dosenfleisch im Vergleich zu früher erheblich abgenommen hat, dagegen der des Schweinesleisches erheblich sich steigerte.

Leben. Zu Stolberg bei Aachen fand neulich eine Wanderverssammlung des Bereins deutscher Katholiten statt. Zu Gelbern wurde ebenfalls eine Katholitenversammlung abgehalten. Des gleichen vereinigen sich die Katholiten zu Coesseld, Geilenkirchen, Ouren und Erkelenz. In westphälischen Städten wurden ebensalls Katholitenversammlungen abgehalten und viele Hunderte, sa Lausende von Katholiten traten dem Mainzer Vereine deutscher Katholiten dei. Die Vegeisterung des katholischen Volkes am Ilhein und in Westphalen sür die katholischen Kriche ist groß. (Nach den von Passau aus aber verkündeten Anschauungen sind alle diese wackern Rheinländer, die da verweinen gute Katholisen zu sein, nichts als kirchen und staatsgesährliche Revolutionäre und zukünstige Sensenmänner! Richts als schwarze Internationale ringsum!)

** In Köln gählt jett ber Berein beutscher Katholiken 2843 Mitglieber. "Und bas hat mit seinem Falken ber Fürst

von Bismard gethan!"

Röln, 27. Dit. Alle Kunstfreunde wird die Nachricht interessiren, daß August Reichen sperger eine Geschichte ber

Renaissance herauszugeben beabsichtigt. (M. 3.)

Aus Köln, 29. Okt., wird berichtet: Der lette ber hier in Pflege gekommenen Verwundeten aus dem Kriege von 1870—71 ist vor einigen Tagen als hergestellt ans dem hiesigen Militär-Lazareth entlassen worden. Der junge Mann, der einen Schuß durch die Lungen erhalten hatte, hat, der "Köln. Zig." zufolge, bereits seine Ankunft dei den Seinigen hieher gemeldet.

Bonn, 28. Okt. Wie verlautet, wird bas hiesige "Theologische Literaturblatt" mit Ende bieses Jahres eingehen; die Zahl der Abonnenten soll auf ungefähr breihundert herabgesunken

fein. (Dt. 3.)

Wie die "D. Neichs Zig." "aus sicherer Quelle erfährt," wäre Prosessor Dr. Nitter von Schulte in Prag, der auf der Protestatholiken Versammlung zu Köln den Vorsitz führte, und bessen Haltung gegenüber den Katholiken bekannt ist, zum Prosessor der Rechte an die Bonner Universität berusen. Es dürste schwer sein, eine direktere Heraussorderung zu ersinnen. Sollte es wahr sein?

Kaiserswerth, 28. Oft. Gestern sand hier unter bem Vorsitze bes Hrn. Psarrers und Landtags-Abgeordneten Dauzenberg eine von weit über ICOO Personen besuchte Ratholiken-Versammlung zum Anschluß an den Mainzer Verein deutscher

Ratholifen ftatt.

Vochum, 27. Dit. Drei Nebemptoristen-Bätern bes hiesigen Hauses und einem Laienbruber ist die Verdienstmedaille für Nicht-Kombattanten verliehen worden. "Die Patres haben sich, bemerkt die "Westf. Vollsztg.", weber dafür gemeldet, noch barum beworben."

Desterreich. Aus Wien, 29. Okt., melbet die R. fr. Pr.: Der kaiserliche Gnadenact (der Begnadigung des Pfarrers Scherner, der den altkatholischen Pfarrer Aloys Anton ehrenbeleidigt haben sollte, die Red d. Landsh. Ztg.) ist erfolgt, ohne daß der Bersurtheilte den ordentlichen Weg durch Ueberreichung eines Inadengesuches beim Landesgerichte beschritten hätte; weder die Gerichte noch der Justigminisser waren demnach in der Lage, sich über

biesen Gnadenact zu äußern, und die Begnabigung Scherner's wurde burch faiserliches handbillet ohne vorausgegangene Anhörung bes Juftigministers verfügt. (Der laiferliche Onabenact ist eine Correctur des Geschwornengericktes!)

Innsbrud, 30. Oftober. Dem Berlangen ber hiefigen Schneibergesellen, ihren Arbeitslohn um 35 Prozent aufzubeffern, haben neun Meister entsprocen, die übrigen haben eine theil-

weise Lohnerhöhung eintreten laffen. (B. u. Schitg.)

Innsbrud, 30. Dit. In ber Racht vom legten Cams tag auf ben Sonntag wurden, wie die "T. Stimmen" berichten, im Frauenklofter am hirschanger von einer lärmend vorbetgehenden Bubenschaar mittelft ziemlich großer Steine 20 Fenster und bas Rumbfenster an der Kirchenfacade eingeworsen.

Bozen, 28. Ofter. Das gräuliche Wetter, welches uns nun schon in ber sechsten Woche nichts als Regen und abermals Regen bringt, hat ben Früchten unberechenbaren Schaben gugefügt und uns vollständig um die Freuden des Herbsies gebracht.

In Sloupenic, Bezirt Leitomifchl, ereignete es fich biefer Tage, daß eine bortige Bewohnerin an ein und bemselben Tage von der katholischen zur evangelischen Kirche übertrat, ihre Vermahlung feierte und ihr neugebornes Kind taufen ließ.

Peft, 30. Oft heute beginnen die Begirke-Rommissionen ihre Thatigkeit gegen die Choleragefahr. In Peft find icon swei Folle zu verzeichnen. Der Minister bes Innern inspicirt

heute sammtliche Gefängnisse. (Tel. b. R. Fr. Pr.)

Man schreibt aus Zara in Dalmailen: "Seit einigen Tagen herrscht hier heftiges Regenwetter und Sturm. Montag Abends entlub sich ein solcher Regenguß über die Umgebung von Bara, daß dieselbe vermuftet wurde. Die größten Elementarschäden verursachte bas Wetter in dem Dorfe Boys Crizio, wo alle Häufer unter Wasser liegen."

unsland.

Italieu. Nom, 24. Oft. G. E. Karbinal Patrizi hat soeben bas Defret über bie Kanonisation bes seligen Rito. laus von ber glue veröffentlicht. Diefes Dotument enthalt einen turgen Abrig ber Lebensgeschichte bes Heiligen, ben Bericht Aber die Wunder, welche nach seinem Tode geschehen sind, und papfilliche Erlässe, die auf den Kanonisationsprozes Bezug haben, walcher burch die eifrige Thätigkeit des Berichterstatters, S. E. des Kardinals Bilio und des Promotors, N. Dr. F. Birili glad-

lich zu Ende geführt wurde.

Man schreibt uns von Florenz, 21. Oliober: Die großen Neberschwemmungen, welche in letterer Zeit unsere Proving verheerten, haben Gott Lob Florenz verschont. Dennoch aber konnten die hiesigen Katholiken, Angesichts der allgemeinen Ralamitat, nicht indifferent bleiben und so hat benn die Societä promotrice delle buone opera ein Bitt-Tribuum ju der heil. Jungfrau della Providenza abhalten laffen. Zugleich wurden für die von der Ueberschwemmung Betroffenen milde Gaben gesammelt. Die Betheiligung bes Bolkes an bem Tribuum war eine ungeheure und die Sammlung ergab ein sehr befriedigendes Refultoi

In Benedig ift Hr. Franz Bauer, Befiger bes bortigen

betannten "botel Bauer", geftorben.

Frankreich. Aus Paris, 27. Oft, geht ber "Nat.-Big." folgenbes Privattelegramm gu: Die Raumung ber Marne und obern Marne ist an den meisten Punkten vollständig siftirt, weil die Baraden für die beutschen Truppen jum Theil burchaus unbrauchbar sind; ber "Temps" ergählt, bag viele icon baufällig find, ehe sie bezogen worben. Wenn es heute beift, baß bie vollständige Räumung am 15. Nov. vollzogen sein werbe, so ist bas nicht wahrscheinlich.

Paris, 26. Oft. Beute fant bas lette Berbft. Mand. ver in ber Umgegend von Paris ftatt. 35,000 Mann waren ju bemfelben kommanbirt. General Bataille führte ben Ober-

befehl."

Grafibritannien. Lonbon, 28. Oft. Der Borfenrepor-

ter ber "Linies" hat unbeschabet seiner sonstigen Schwächen ein unvertilgbares Faible für die Verwendung der Ginesischen und sapanesischen Lohnarbeiter. Vor turzem erzählte berselbe ein neues Faktum, nämlich die zusriebenstellende Berwendung von Chinesen in einer Schubsabrit im Staate Maffachusetts. Die übliche Drohung an die englischen Arbeiter, nicht zu prätenfies zu sein, knupft sich unvermeidlich baran. Es wäre in der That recht schlimm für die englischen Arbeiter, wenn sich bie Sefahr verwirklichte; aber viel schlimmer, wenn auch die Londoner Börsenreporter burch Chinesen und Japanesen beplacirt warben! Welch Berluft für die Welt! Und wenn nun gar ber hintere Orient uns genügsamere Granber schickte, um den unserigen Konfurrenz zu machen! (Frif. Big.)

America. Washington, 27. Oft. Eine von der Finang-Verwaltung veröffentlichte Broschütze beweist, baß in ben letzen Jahren die öffentliche Schuld jährlich um hundert Millionen

Dollars vermindert wurde.

Remport, 29. Dit. Die Pferbe. Epidemie ift im Bunehmen, wodurch der Berkehr gehemmt wird. (Tel. d. N. Fr. Pr.)

(Eine neue Stabt.) Der 15. Oft. mar ber Jahrestag großen Chicagoer Feuersbrunft. Ein Jahr anhaltenber und schwerer Arbeit ift bahingegangen, und bas Unglaubliche ist geschehen, die Hauptstadt von Illinois steht ein Jahr nach bem schrecklichsten Feuerbrande, ben die Welt kennt, schöner, großartiger und reicher da als je zuvor. Besondere Mühe hat man sich gegeben, bie Hauptzebäude der Stadt binnen Jahrekfrist zum Gebrauche herzustellen. Auch das ist gelungen. An der Wiederherstellung des Handelskammer Gebäudes wurde Tag und Nacht von einer außergewöhnlichen Anzahl von Maurern, Zimmerleuten u. f. w. gearbeitet, und am 7. Dit, ftand basselbe gur Befichtigung fertig. Die Einwohnerzahl Chicagos beträgt gegenwärtig 367,396, und ber handel ber Stadt hat fich im letten Jahre moch bedeutend vergrößert.

Riederbaberifches.

Landshut, 31. Oft. Aus Manchen ift ber Lbsb. Alg. gestern eine Broschüre zugesandt worden, welche genen bie Fraulein Abele Spiteder und beren Dachmerbank gerichtet ift. Der Journalist Eugen Gugel, wenn wir nicht irren im Bureau ber "N. Nachr." beschäftigt, ist ber Verfasser. — Während heuer hier in Landshut Theaterdirection und Publicum sehr gufrieden sind, spielt in Passau der Pass. Zig. zufolge die "alte Geschichte." Der Direktor sollte Tüchtiges leisten und bas Publifum will bagegen nicht viel leiften.

* Lanbohut, 31. Oft. Beim Gerfienaufziehen ereignete sich heute beim Reichardbrau bas Mißgeschick, bag dem Bierbräuerssohne Hrn. Ludwig - Neumaper ein Holzriegel auf den Kopf siel und ihn zusammenschlug. In Gesahr ist ber Getroffene jedoch nicht, obwohl die Sache nicht ohne empfindliche

Verlehung abging.

Lanbebut, 31. Dit. Das Bergogl Bittelsbach fde Inementbeneficium Bentofon, B.A. Landshut, mit einem Reinertrag von 595 ft 93/4 kr. ift erledigt.

In Folge einer Petition bes Stadtmagistrats Lanbau a./A. foll bas Projekt der Osibahnlinie Landau-Plattling eine kleine Aenderung in der Art erfahren, daß der Bahnhof, welcher jest circa 3/a Stunden von der Stadt entfernt projektirt ift, in unmittelbare Nahe ber Stadt felbst zu stehen kommen wurde.

Aus hengersberg, 28. Oft. wirb bem "Donauboten" zur Bervollständigung seines letten Berichtes geschrieben, daß hr. Bifchof heinrich in seiner am 24. Oft. babier gehaltenen Predigt nicht gesagt hat: "Die Bürger und Bauern würden sich nach ben jezigen königlichen Beamten noch die Finger abschlecken"; sondern er sagte: "Die Bürger und Bauern würden sich nach ber jesigen Regierung und nach ben jetigen L. Beamten noch die Kinger abschleden."

Berantwortlicher Rebattenr; Joh Bapt Blaner,

Abgang und Ankunft ber Sisenbahnzüge in Landshut vom 1. November 1872 an. Nach München: 4 Uhr 15 M. 7 Uhr 16 M C.S. 9 Uhr 33 M. Barm 2 U. 58 Mim Rachm. 6 U. 19 M. C.S. 8 Uhr 11 M. Abends "Geifelhöring, Regensburg: 4 Uhr. 7 Uhr 7 Min. Frib. 8 U. 20 M. C.S. 12 U. Mitt. 5 U. 43 M. 7 U. 21 M. 16bs. C.S. "Getselhöring, Straubing, Basau: 4 U. 7 U. 7 M. Hobs. E.S. 8 U. 20 M. C.S. 12 U. Nitt. 5 U. 43 M. 7 U. 21 M. Abbs. E.S.

Bon München: 6 U. 59 M. 8U. 12 M. Früh C.3. 11 U. 52 M. Borm.
5 Uhr 35 M. Nachm. 7 Uhr 13 M. C.3. 10 Uhr 15 M. Abends.
"Regensburg: 7 U. 7 M. Früh. C.3. 4 U. 23 M. Borm. B U.
49 M. Rachm. 6 U. 11 M. C.3. 8 U. 36 M. 11 U. — M. Rachts.
"Basan, Straubing: 7 U. 7 M. Früh C.3. 9 U. 23 M. Borm.
2 U. 49 M. Nachm. 6 U. 11 M. C.8. 8 U. 86 M. 11 U. — M. Ratt.

Befannima chung.

Die Berfettigung, ben Befit, Die Aufbewahrung, ben Berfauf und ben Transport von Schiefpulver Edichbanmwolle und Feuerwerlagegenftanben betreffend.

Unter Bezugnahme auf bie bochfte Ministerialbefanntmachung vom 6. August 1870, ber Betteeffed ergebt blemtt an alle biefigen Raufleule und Gewerbireibenbe, welche mit Bulver, Schiefibaumtreffes ergebt blemtt an alle blefigen Raufleule und Gewerbireibenbe, welche mit Pulver, Schiefbaum- Georg Rieber, 33 Jahre alt, Schäfertnecht wolle ober Fenerwertsgegentinden Pantel treiben wollen, ober diesen Handel auf Grund ihrer bis von Münfter, t. Log. Alchach, mird von der Anderigen Berechtigung auch fünftig zu betreiben beabsichtigen, die Autforderung,

bittuen 14 Lagen fremben Legitimationspapieres freiersprochen, bages bei bem unterfertigten Magistrate um so gewiser manbliche ober ichristliche Anzeige zu erstatten, als den ift berselbe schuldig eines Berbrechens bes be außerdem wegen Uebertretang bes 3. 367 giff. 5 bes beutschen Strafgeseibundes strafgeseibundes strafgeseibundes sum Scaben bes Müllers Mich. Sebb Cinidreitung unterliegen. 24. Ettober 1872.

Stadtmanistrat Landsbut.

Dr. Gesring.

Bobrer, Gat.

Befauntmachung.

Auf Beiteiben ber Spitalfilftung Relbeim, welche ben fal. Abrotaten Aboth Defch ju Canby in eine Saft von 10 Togen veruntbeilt. but als ihren Anwalt besteilt hat, wird das der Taglibnerswitiwe Anna Haimert von Neutel Joseph Arellinger, 46 J. alt, Schuhmacher beim und teren mindersahrigen Tochter Maria haimert geborize Anweien haufellte. 10 ju Neu. von Biburg, L. Log. Abensberg, ist schuldig eines telbeim durch ben zum Bersteigerungsbeamten ernannten t. Rotar Bucher in stelbeim am Berzehens ber Uebertretung der Bortebrungen ge-

Freitag den 13. Tezember 1872

Cormittags 10 Uhr in der Rotariatekanglei zu Relhelm öffentlich verfecigert werben.

1554

Das Anwesen besteht in Jolgenbem:

1. Plan-Aro. 20 a Wohnlaus mit Stall und Hofraum, Gebände ju 0,03 Tagw. 2. Plan-Aro. 20 b Baumgarti zu 2. Plandiro. 21 Umrifiaderi gu 1,16 Tagin,

Gamma 1,23 Lagie.

fammilide Objette gelegen in ber Gemeintemarfung Renfelheim, L. Landgerichts und Rentaut's Nabelm. Rubelebenfen, Das Anweien tommt als ein Ganjes jum Hutgebote und erfolgt ber Bufchlag bei ber Ber-Das Anweien kommt als ein Games jum Ausgebote und erfolgt ber Juschlag bei ber Bers Margaretha Huber, 15 A. alt, led. Diente fieigerung fogleich endgiltig, ohne bag ein Nachzehot noch Eins ober Ablösungerecht sin delenas magb von dort, k. Log. Maindurg, sind schuldig fraktindet.

Tie place Acidenibung der Angelegenschaften Gerschaft auf

Die nihere Beidreibung ber Beifteigerungsgegenftlinde sowie die Berfteigerungtbedingungen Gandgelubbe an Cibesfiatt und werben biefür: tonnen bei bem t. Rotar Budner in Relbeim eingesehen werben.

Der betreibente Unmalt: Teid, t. Movotat.

Befannım achung.

In Caben ber baperifden Sppothelen. und Wahlelbant in Dunden gegen bie Colbners-In Saben ber baperischen fepothelens und Wechselbant in München gegen die Soldners.
Cheleute Joseph und Cerolina Eder in Pilberklosen wegen Forderung gebe ich mit Romy auf der In Blatte Und Ausschlafteibung befannt, daß der L Reiar Herr Zimmermann Dog, Landehut, ift schuldig eines Wergehens der Echuldung und Bersteigerung des in genannter Ausschreibung naber bischtebenen Anweiens der Beleibigung am Gend. Sint Commandanten Men Schuldung und Bersteilen Bedingung und Gend. Sint Commandanten Men Schuldner unter benfelben Bebingungen neuerlich Ingfahrt auf

Mittwoch den 20. November 1. 35. Nachmittags 1 bis 2 Uhr

in ber foulbneriichen Behaufung anberaumt bat.

Landebut, ben 7. September 1672.

Jangerie, betreibenber Anwalt.

(3c)3290

In die Audichreibung ber Bersteigerung biefes Anmejens (vol. Landebuter Lie Rir. 128) bar fich ein Trudsebler eingeschlichen, indem es bei ben unter Rr. 3 aufgeschreien forundstücken faat 4169 beiben muß Man-Re. 4100.

DetanntmaQung.

In Cachen Arebs gegen Herbed p. d. verfielgere ich am

Montag den 4. Rovember h. Is. Vormittags 9 Uhr

in bem Anwesen bes Joseph Herbed am Gries bier

2 schwarzscheckige und 1 rothe Ruh, eirea 300 Zeniner Ben und Grummet und

1 Miftmagen

gegen fosortige Maanjahlung bijentlich an bie Meistbietenben.

Laubshut, 28. Chober 1872.

Zeufel, I. Gerichtevollsieber.

(25) 3845

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Zeiegraphen:Stangen beireffend.

Borbehaltlich der Genehmigung der Generaldirektion der l. d. Perkehrs-Anstalten, Telegraphen-Abtheilung, wird von dem untersertigten sonigl. Telegraphen-Bezirks-Ingenieur die Lieserung von 5150 Stüd Telegraphenstangen zur Unterhaltung der Leitungen im Bezirke Münch en I pro 1873 im Submissionswege an den Wenigsnehmenden verzeben.

Das Vedingnishest mit dem Bedarfsverzeichnisse sar die einzelnen Linien-Streden liegt bei den

t. Staats-Telegraphenstationen Blünden, holytirden, Rosenheim, Traunstein, Eberüberg, Basserburg, Trosberg, Titimoning, Burghausen, Simbad a. Jun, Idis, slodel, Wühlders, Keumarkt, Bildblurg, Canbedus, Plessendusen, Siegendurg, Neustadt a./D., Abendberg, Erding, Freising, Au, Maindurg, Rotthalmunster, Grieddad, Eggenfelden, Landau a./Js., Dingolsing, Menglosen, Deggendorf, Regen, Bwiefel, Brasenau, Waldstriben, Fredung und Passau zur Einstat auf.

Balbbefiber und Solllieferanten werben biermit eingelaben, ihre Preisangebote bis langftens am 15. November 1872 verschloffen und mit ber Aufschrift: "Angebot für Telegraphenstangen Lieferung"

verschen, franco an ben Unterzeichneten einzufenben. Danchen, ben 26. Ottober 1872.

Der tgl. Telegraphen-Bezirts-Ingenieur für München I.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, bag er in Sobenthann bie äritliche Vraris

eröffnet babe.

Dobenthann, ben 31. Oftober 1872.

3556

Dr. Jos. Späth.

Deffentliche Berhanblungen

fanigliden Begirtegericit Banbabnt.

Am 18. Chober.

meier bon Bianenbofen, einer Uebertretung ber galfdung eines Arbeitebuches, einer liebertrotung ber Lanbftreicherei, und wird beftbalb fur bas aub a bezeichnete Berbrechen in eine Gefangnifftrafe von 9 Monaten, binfictlich ber beiben Uebertrefungen

gen anstedende Mrantbeiten und wird beibalb in eine Wefanguiftrafe bon 10 Tagen berurtbeilt.

Raver Deberaberger, Colonersfobn von Maurerbauel, t. 20g. Busliburg, ift foulblg einer Uebertreiung bes Tragens einer verbotenen Waffe und wird bestalb in eine hafiftenfe von 3 Lagen verurtheilt.

Um 19. Ottober 1872.

Platia Cher, 18 3. alt, Gutleretochter bon

Maria Cher ju 2 Monat Befangnift und Marga-

retha Duber ju 1 Mon. Geschingent verurtbeilt. Georg Eber, 50 Jahre alt, ist schuldig zweier (46) 3618 Verzehen ber Anstistung zu zwei Bergeben ber faliden Berficherung auf Sandgelübbe on Gibesftatt und mirb biefür in eine Befammijtraje bon

bon Jutth und wird biefar ju 20 Ihlr. Gelbftrafe, wofür im Salle ber Uneinbringlichfeit 14 Tage Befängung settzesetzt fend, verurtheilt.

Gelchätts-Emplehlung

Enteguntergeichnete erlaubt fich biemit ihren geehrten Runden anzuzeigen, bas fie bas Gefcant ihres verstorbenen Mannes fortführt und bittet, auch ihr bas Jutrauen fernerhin zu identen.

Lanh thut, 30. Ott. 1872.

Magdalena Muck, Maccaroninudel:Fabrifautens: Bittme.

3957

Für Maler und Vergolder. Aberaggold finit ftets ju ben bochften

Pas chem. Faboratorium von Dr H. Willemer. in Landsbut.

11 (11)

3255

dir Pferdebesitzer! Bu ben reelisten und wirtsamsten Special

Heilmitteln ber Remeit jählt bas von thierdrzilichen Autoritäten und erjahrenen Sachverftanbigen in feiner Anwendung bei Thieren (6a) 3858 exprobte concentrirte

Restitutions-Liniment.

Blus ben wirksamften vegetabilischen und demifden Stoffen jufammengefest, bewährt es fich in überrafchenber Beiltraft bei bartnadigen rheumatischen Leiden, Bestelverrenkungen, Flufigalls, Nervenzittern, Schulterlabme und bgl., es verhindert bas frühzeltige Etriswerden frartgebrauchter Pferde, bient jur Araftigung vor und nach größeren Stra-pazen und begünstigt bei fortgefentem Gebrauche bie Ausbauer bis in's bobe Alter. Preis per Flafche 1 fl. 10 tr. mit Gebrauchsanweifung. Bu baben bei Gr. Eimmet in Lanbehut.



Befanntmachung.

Rechnungsablage pro 1671 betr. Die für das Jahr 1371 gestellte Rechnung der hiefigen Armenpstege ist vom Camstan den 2. Robember 1. 30. angefangen 14 Tage lang in der Magisteatstanslei zur disentlichen Einsicht aufgelegt und steht es jedem Umlogepflichtigen frei, innerhalb biefer Feist bei Bermeidung bes Aus Abends zu haben bei foluffen feine Erinnerungen bagegen fdriftlich einzureichen ober ju Protofoll ju eitlaren.

Ant 20. Oltober 1:72. Stadtmagistrat Landshut,

Babret, Gecret.

Stit Jahren bewährt!!

und burch feinen allbei nu ten ehrenvollen Auf einer weitern Anpreisung wohl nicht bebürftig ist

Med. Dr. Herbst's Z Honus: Balfam!

ein mit frezieller Sachlennin fi aus ben ebelften Beil. Pflanzen bearbeitetes Nes binum. Dassielbe theils innerlich, ihrits außerlich anwendbar, ift — junacht für funktionelle Aerbauungss Störung und beren Folgen (Blattungen, Appetits und Schlastosigleit, Erbrechen, Magentrampf, Leibschmerzen, Diarrhoe ic. ic., für Krämpfe überhaupt, nervole Schwindels und Chumachtes Anfalle, ebenfo trefflich aber auch für Bunden jeder Art, (selbst durch Berbrennung), die es uns gleich ichneller und ichoner beilt, als bie meisten Salben ober Pflafter, sowie für leichtere reen-matische Affectionen — in Original-Flacons zu a 24 fr. und bi fr. nebst Gebrauche-Anweisung für Riteberbabern allein acht zu beziehen burch frn. Apotheler R. Genemey in Lanbohnt,

defigieichen burch bie herren: Micol. Ciart, Abensberg: -Dingolfing: Apotheler Conner, 3. Ctegenhller, C. Lut, Eggenfelben: Frontenhaufen: -Mainburg: Apotheler Red, At. Greif, L. Cen, Maliereborj: Ofterbofen:

Pfarrlirden: Apothetet J. Streng, Pfeffenhaufen: " Fürft, Relabad: F. Engel - J. Ceibl, Edmibisaner, Simbad a.J.: Mar Beinreid, Straubing: Bilebiburg: a. Gormagr, Wallersborf: Daglauer, fowie burch bie in ben beiben Paganer Beitungen fpegiell aufgeführten weiteren Niederlagen. Med. Dr. Berbft's Melikien - Augsburg.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Bwirnerei & Bleicherei

3700 (6c)

3172 (44)

3959

bon A. Mabler & Co.

in Weller und Büumenheim.

Wie maden biemit bie ergebene Anzeige, bag

herr Ignag Weinmaier, Seilermeifter in Landshut (zwischen Bruden), ernichtigt ift, für und Flachs, Danf und Abwere jum Berfpinnen, Berweben, 3wirnen oder ju haben bei Bleichen in Empjang ju nehmen und fichern billigfte, beste und fonellste Musjahrung ber 84(35) geehrten Auftrage gu.

Bwei unmeublirte Zimmer — G. betto 1384er 96' n. — G. Anl. Loofe. Beifelhoringer. Bram. Anl. 113 B. — G. Anl. Loofe. Beifelhöringer. 3860]

ben größten Betragen ju haben. Gbenfo gebe Gelber gegen Wechsel

Commissions- & Agentur-Geschäft Joj. Bael in Straubing

am Käsmarkt.

(6) 2698

Annuitäten-Capitalien

bis ju % ber Schapung, auf Octonomien, Fabriten und Brauereien in baarem Silber obne Abzug bo forgt Rann, Burggaffe Mro. 6/3 in Danden und baben Gefuchfieller im Richtgenehmigungefalle teine Roften.

Kapitalien geder Große werden auf Land-Unwesen gegen gute Berginsung und bopothekarische Sicherheit gesucht. Bon wem? fagt die Erred. da. Bl. (5) 3789

Ginige Sade Gerfie find por ein paar Dochen fteben geblieben und ihmen bei Getreibmeffer Olbenbed am Schrannenplage in Lanbehut abgeholt werben.

annin-Terpentin gegent

Berlaufe ftellen in Landsbut bei Martin Chrenmaller, Simbach bei Bofeph Stelsbammer, "Selven in Ertle Apolhete. (26)3721

Am AllerBeiligenlage find gehadene, blauabgejottene unb auf Bicifteiner Art bereitete Dechte von Morgens 8 Uhr bis

> Schastian Tichtenwallner. Stabififder u. Rraftfuprenanstaltbefiftet am Margeftabe.

diliale t Cigarren, Cigarrellen, Rauch- und Schnupftabake e orn fowie alle Gorten der t. E. öfterr. Regie-Grasgalle. tabat Gabritate empfichlt Adam Schardt Landshut.

in vorzüglicher Qualität von Majer & Comp. in Stuttgart empfiehlt gu Fabrifpreifen befiens M. Ehrenmüller

in ber Gradgaffe.

Bin Färber,

ber im Druden genbt ift, tann bauernbe Beschäftigung erhalten bei

3844 (26)

Jefeph Bopff, Farber in Geifelboring.

Eine tüchtige Hausmagd wird gefucht. Bon wem? fagt bie Exp.

Hürnhergs' Kränier-Magen-Bitter-Extract. Berdauungefluffigfeit,

bemabrtes Mittel gegen Magenleiben, Berbaunngs-beschwerben, Magensaure u. u., & Flacon 15 fr.

Fr. Cimmet in Lanbobut

Muster und Breise Ikmen sederzeit bei obengenanntem Herrn eingesehen werben.

3800 (3c)

Handlungs-Anwesen-Verkauf.

Unier sehr annehmbaren Bedingnissen ist in Landsthut ein im besten Bestriede sehrndes

get trischten Vergen-Geschüft

ju verlausen. Resteitsende wosten sich unter Edisse C. K. an die Exped. ds. Blattes wenden.

Begen schneuer Abreise wird das Vergen auf jeden Stoff soch und gelegene neuerdaute Gaus Ar. 1 mit aller Art werden auf jeden Stoff soch und 198 B. — S. 4% Banddrick der d. voll, statis geeignet, kelter, Brunnen, eiren 6 Dez. Gartischen Bauerhast sidertragen von

Lidis geeignet, kelter, Brunnen, eiren 6 Dez. Gartisch und 3500 st. verzinsend, aus freier hand der Abreisen Bieten

Randen, 50. Ottober. Bader. 3'., Dblig.

197/, A. G. ganzi. Obl. 4'/, 93/, B. — G. 4'/, Grundr. Obl. 93'/, B. — G. 4'/, Gundr. Obl. 93'/, B. — G. 4'/, B. 100'/, D. 4'//, D. 100'/, D. 100' fländige Dame sogleich oder auf Lichtmeß abgege bach Gunzenhauser 7 fl. Loose 14% B. — G. ben werden. Auch tönnte einiges Bleublement bazu Augsb. 7 fl. Loose 7% B. — G. Pappenbeim. gegeben werden. D. Uedr. d. Cfp. d. Bl. (3e)3810 7 fl. Loose 7 B. — G. Gelbsorten. Prens.

Fin lleines Zimmer

23. Dulaten 5 31—36. Holl. 10 sielt. 9 55 bis zu brei Fünftel bes Schätzungswerthes für eine weibliche Person ist zu vermiethen und 57. Pistolen 9 41—43. Engl. Souvereigns 11 in baarem Gelbe ohne allen Abzug sind tann sogleich bezogen werden Paradeplat Haus 50—52. Preuk Kassenschie 105—105%. Dest. bei Unterzeichnetem von den kleinsten bis zu Rro. 607.

Stadttheater in Landshut

11. Borftellung im I. Abonnement. Freitag ben 1. Dovbr. 1872.

Um Allerseelentage,

Das Gebet auf dem Friedhofe. Original Bolleidauspiel in 4 Abtheilungen und einem Borfpiel in 1 Att:

Ein gegebenes Wort von Beinrich Bausmann.

Das Golugtableau: Der geschmückte Kirchhof am Allerfeelentage wird mit bengalischem Gener belenchtet. Bu biefem beliebten Bolleftud labet ergebenft ein

J. Helderer, Dutilor.

Die Landsbuter Reitzeng kestet in gang Bapern bei allen f. Posterpeditionen viertels jabrlic 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bür Babrheit, Recht und gefenliche Freiheit."

Arzeigen werben in bie Lanbab, Beitung fcnell aufgenommen und bie Sfpallige Betits zeile ober beren Raum mit & fr. berechnet.

Sonntag 3. November.

Nº 257

Dubertus.

Papfilige Juterpretation der papfiligen Benferung vom "Steinden" und "golog".

In Berlin hatte es biefer Tage bie "National-Jtg." wieder einmal für gut befunden, die vielfach kritifirte Neußerung bes h. Baters vom "Steinchen" und "Colof" bahin zu interpretiren, daß ber Papft dem deutschen Neiche resp. Kaiserthum Verberben gewilnscht habe. Das Blatt jagte wörtlich bas Folgente:

"Der Papft wünschie neulich laut Berberben und Unterg'ang bem beutichen Raiferthum und Reiche. Diefer papftliche Ungeftum wurde von ben eigenen Anhangern ihbricht befunden."

Diese neueste Polemit mit ber "Nationalztg." hat nunmehr den h. Vater veranlaßt, den Interpretationekünsten, welche, wie man sich erinnert, auch die übrige nationalliberale, die fortschrittliche und die officiöse Presse bei der mehrgenannten papsilicen Neugerung sich gestattet batte, burch eine ausführlice und unzweibentige Erklärung ein für allemal die Spize abzubrechen.

Wie der Berliner "Germania" nämlich aus Rom geschrieben wird, hat sich ber b. Bater ben Passus aus Rr. 242 ber "Germania", worin diese die Anklagen der "Rationalzig." widerlegte, genau überfeten laffen, und hierauf folgende Erklärung gegeben:

"Eine solche Interpretation (wie von der "Rationalzig." beliebt) keruht entweber auf Unverftand cher auf bofem Billen. Doch barf ich mich nicht beflagen, benn bie Feinde bes Cobnes Gottes benteten beffen Borte fo, bag fie aus benfelben bewiefen, er habe beit Tob verdient. Barum follte es mir, seinem unmurbigen Diener nicht auch fo ergeten, bag man nach Belieben meine Borte beutet?"

Nach einer Weile fügte er hinzu:

"Pleint man jene Borle, die ich vor mehreren Monaten sprach und burch bie ich ben Digbrauch ber Dacht und bie bem bochmuth folgende Demuthigung bezeichnete, fo febr ich in der Thar nicht ein, was bies mit bem Untergange und bem Berberben bes beutschen Raiferibums und Reiches gu thun haben foll. Döchftens wird eben biefer Digbrauch ber Racht untergeben und ber Dochmuth fein Berberben finden. Denn Gott giebt die Macht, er ftraft aber fraber sber fpater ben ichlechten Bebrauch berfelben und er ift es, ber erhöht und erniebrigt."

Rach einer abermaligen Pause suhr ex heiterer sort: "Der foll wohl gar ber Bapft fur ben in Deutschland an's Muber gelangien Pfeubo-Liberalismus beien? Riemals wird ber Papft ben Untergang und bas Berberben eines Raiferthme und Reiches wünschen. Wohl aber wunscht er, daß zum Bohle bes Volles die Gnabe Gottes die Herzen ber Regierung leite, bamit fle bie Racht nicht migbrauchen, bie er ihnen verliehen hat und damit sie sich nicht dem eitlen Hachmuth

hingeben, in welchem sie boch einmal werden gedemlitziget werden." hiemit burfte mohl jest enbgiltig bie Dikcussion über

bas "Steinden" und ben "Colof" geichloffen fein!

Dentigland.

Benern. DRunchen, 31. Det. S. M. ber König, wel-der vorgestern hier eintraf, wirb, soviel bis jest bestimmt ift, am Montag Nachmittag sich nach Hohenschwangau begeben und daselbst bis gegen Anfang December verweilen. — Im Bollstheater blieb vorgestern folgende Scene nicht unbemerkt. In ber aufgeführten Posse legte ber Lokalkomiker bas bekannte Helmer-bing'sche "Jesuiten Couplet" ein, welches bekanntlich in Berlin in ben höchsten Areisen so viel Beifall gefunden haben soll und das natürlich auch hier wiehernb beklatscht wurde. Se. k. Hoh. Prinz Abalbert, welcher ber Borstellung anwohnte, erhob sich

jeboch unwillig und verließ mit einer fehr bezeichnenben Geberbe

bes Edels auf längere Zeit die Loge.

munden, 1. Nov. Seit langen Jahren bat es nicht ein so practivolles Wetter zum Allerheiligenfeste gegeben, als heute. Rein Möltchen trubte ben himmel und bas war heute feine von Wolfen ober Nebel verkummerte Spätherbasonne, die auf die geschmückten Graber beider Friedhofe niederblickte und ben alles überbeckenben Blumenflor in all seiner Farbenpracht erglühen ließ. Die Zahl ber Besucher beiber Friedhöfe war eine fo ungeheuere, bag in ben erften Nachmittageftunben im buchflählichken Sinne des Wortes fast kein Durchkommen mehr war. Die Gräher der auf dem nörblichen Friedhofe ruhenden beutschen Krieger waren rings mit einer Guirlande von Tannenreis umzogen und das Kreuz eines jeden Grades mit einem Blumentranze geschmuck; auch war innerhalb bes Raumes eine Sauvegarbe aufgestellt. Richt minder waren aber auch die Gräber ber bier verstorbenen, baneben ruhenden frangöstichen Ariegsgefangenen, wie wir hören von Seite ber frangösischen Gesandtschaft, geziert und jedes Kreuz berselben trug ebenfalls einen schönen Blumenkrang. Der Zubrang zu den geoffneten Fürstengrabern in der Theatiner, St. Micaels, und Frauenfirme war ebenfalls ein ungeheuerer.

Definicen, 1. Rou. Gestern Abends hielt ber hiefige katholicije Abliaverein im Gasthause ger "Neuen Welt" wieder eine große Versammlung ab, zu welcher sich weit iher 400 Theilnehmer eingefunden hatten. Es galt eben wieder der fortschreitenben Agitation für bie Gemeinde-Erganzungswahlen umb bei ber gewaltigen Energie, welche bie Fahrer ber katholischen Partei entwideln, wird der diesmalige Wahlkampf jedenfalls ein sehr heißer werben und es könnte wohl sein, das hiesmal die katholliche Partei ben Gieg über die Fortschrittler bavonträgt und wenn nicht, doch immerhin eine sehr ansehnliche Winorität stellen wird. Der lath. Bolkeverein gahlt gegenwärtig 730 Mitglieber und bei jeber Bersammlung melben sich neue. Rechnet man hieze nun die übrigen tath. Cafino's und zählt man ben Behufs der Wahlagitation swischen ihnen erfolgten engen Anschluß hinzu, so entsaltet sich allerbings eine gewaltige Wahlmacht, mit welcher ber Fortschritt biesmal nicht so leicht fertig wer-

ben burfte. munden, 1. Nov. Beute fruh in ber fünften Stunde brach im einer unfern der Gasfabrik bahter gelegenen Spiritussabrit ein Brand aus, welcher sehr gefährliche Dimensionen hatte annehmen können, wenn es ber schnellen hilfe nicht gelungen ware, den Brand auf den Dachstuhl des Gebäudes zu beschränken und zeigte sich bei dieser Gelegenheit wieder die vortresfliche Organisation unserer freiwilligen Feuerwehr auf bas Glänzenbste.

** Ans Münch en wird gemelbet, daß bas Erscheinen eines Armeebefehls noch vor Ablauf der Woche erwartet wird. — In Bayern wird bemnächt ein Oberftubienrath ins leben treten.

In Munchen widerspricht bas Blatt ber A. Spizeber, baß, wie geruchtweise verbreitet wurde, biefelbe Gesundheitshalber nach Italien gehen werbe.

Brengen. ** In Berlin ift bas Berrenhaus nicht wantenb geworben. Es bat schließlich bie Kreisordnungs. vorlage im Ganzen mit 145 Stimmen gegen 18 abgelehntl Die Spannung in Verlin ist groß! Was wird die preußische Regierung thun?

** In Berlin ift ber preußische Lanbtag am 1. Mov. Nachmittags mittelft königlicher Botschaft geschlossen worden. Frantfurt a/M., 29. Dit. Die Frantfurter Mitglieber bes Stadttheaters haben hrn. Diehl, welcher nach 46jährigem Wirken von der hiefigen Buhne scheibet, einen silbernen Pokal zum Andenken überreicht.

Desterreich. ** In Wien ift ber Kriegsminister Frhr. v. Ruhn jum Range eines Felbzeugmeisters erhoben worben.

3n Prag ift ein Cholerafall mit tobtlichem Ausgang

porgefommen.

In Ofen sind am 18. bis 31. Dit. 126 Personen an ber Cholera ertrantt, wovon 29 starben. In Pesth sind bis jest 3 Cholerafälle vorgetommen.

Musland.

Großbritannien. London, 31. Okt. Sestern ist in Werford (Irland) ein Cholerafall mit töbtlichem Ausgang vorgekommen. (Tel. d. Korr. v. u. f. Disch.)

Rieberbanerifdes. * Landshut, 2. Rovbr. Allerheiligen und Allerseelen? Statt unfreundlichem rauben Herbstwetter, wie es sonft nicht ungewöhnlich, lachte gestern ber blaue Himmel und strahlte eine milde Sonne! Dier besucht man schon am Allerheiligentage Rachmittags als am Borabenbe von Allerjeelen ben Gottesader. Bei dem günfligen Herbste haben sich die Blumen wohl erhalten und war denn ein herrlicher Blumenflor auf vielen Gräbern zu feben, ben liebende Gorgfalt borthin verbracht. Bielen Besuch fanden die zahlreichen Solbatengräber — die Opfer bes letten Krieges - auf unferm Gottesader. Deutsche und frangosische Soldaten ruhen in langen Reihen beisammen. Die Gräber der bayerischen und preußischen Krieger hatte ber Frauenverein schmitten laffen, bie ber hier gestorbenen französischen Kriegsgesangenen versah eine driftliche Hand und zwar jedes mit einem grunen Kreuze. So blieben biefe Graber nicht unvergeffen, wenn auch die dort Begrabenen ferne von ihrem schönen franzöflichen Paterlande ruben. Selbst bes Turio, der hier begraben, gebachte Jemand mit besonderer Freundlichkeit, denn flatt des Arenzes lagen ein paar grune Kranze und ein voller Blumenstrauß auf bem Grabe des afritanischen Soldaten. Biel Bolt umbrängte fleis ben schönen Grabstein, welchen jungst franzöfische Natrioten ihren in der Fremde ruhenden Landsleuten haben errichten laffen. Friede und ewige Rube Allen, Bayern, Preufen und Franzosen, die da beisammen liegen nach heißem Streite in beutscher Erbe!

* Landshut, 2. Nov. In dem Besinden des seit Wochen erkrankten hochw. Hrn. Stadtpsarrers Altmannsperger ist in den jüngsten Tagen eine sehr erfreuliche Besserung eingetreien.

Sebet auf bem Friebhofe" ift feit Jahren ein flebenbes Stud auf bem hiefigen Theater geworben. Es ift ein Bolleichaufpiel, mas man eben auf bem modernen Theater ein Boltsichauspiel nennt, Doch bas größere, sonntögliche Publitum fieht bas Stud gerne und fo trägt bie Theaterbirettion biefem Geschmade Rechnung, Es ift eine Schanberige Geschichte; fo eine fleine Geelentortur! Das Gange fchließt mit bem beleuchteten Rirchhofe am Allerfeckentage unb bem Tobe bes ungludlichen, bon abwechfelnbem Glude und Comerge, bon Schwärmerei und Geifteeftorung wie zwischen Dlühlfteinen zerquetich. ten Liebhabers auf bem Grabe ber ebenfalls am gebrochenen Bergen gestorbenen Geliebten. Eine britte ungludliche Liebenbe ift bie Toch. ter bes Toblengrabers, bie aber glüdlicher Beife noch nicht ftirbt. Das bas Spiel betrifft, fo erwies fich fr. Enlau als 28. Berger wieber als ben ftets fleißigen, jete Rolle mit aller biebe, Dingebung und Gifer fpielenben ftrebfamen jungen Rünftler! grin. Freuden. berger als "Unna" erfreute uns auch gestern burch ihre fiets icone, maghaltende, chie Darftellung. Frin Deifer (Tobtengrabers. tochter Marie) ift in beitern und ernften Rollen eine jugendliche, wader fich machende Schauspielerin. Dr. Poppel, ein gewandter, ficherer Schanfpieler, wurde, wenn ibm an einem Abend feche ber-Schledenartige Rollen übertrogen wurben, fie alle gut und gludlich charafteristren. Die liebrigen thaten bas 3hrige. Das Jublifum spendete wiederholt Beifall und hervorruf. Das Saus war gut befucht. Die heurige Theatersaison lagt sich ja, wie wir wiederholt bemerten tonnten, gut an. Regelmäßige Berichterftattung über bie Borftellungen unterlaffen wir. Es genügt, bon Beit gu Beit Einiges gu logen.

Ginsendung zu, welche die Meinung ausspricht, daß durch die Ideen bes von Passau aus verbreiteten Broschürchens "ein

Wort über die Bauernvereine" nur die Art und Weise dieser Bereine behandelt werbe, welche Tendenz sie haben sollen und welche sie nicht haben, daß sie nur die Ausgrenzungen dieser Aendenzen tadeln und das Hinüberschweben zu religiösen Borträgen und bas hineintragen ber Religion in bie Wirthshäuser mißbilligen u. j. w. (Die Landsh. Zig. hat schon wiederholt bemerft, daß sie für gewisse Agitatoren und Bauernführer keine Begeisterung habe, sie fügt heute hinzu, daß es ihr auch widerstrebt, wenn die lehramtliche Unjehlbarkeit des Papftes in öffentlichen Versammlungen eröriert wirb, sie gibt zu, daß man über die Bauernvereine und selbst über ben Mainzer Ratholikenverein, bessen Bethätigung einer Wirksamkeit uns selbst noch nicht ganz klar, anderer Weinung ein kann, aber dann muß man denn doch in gang and ever und nicht in solch maßloser, unwahrer und ungerechter Weise, wie es im Paff. Tgbl. geschehen und geschieht, Aritik gegen katholische Mitbrüber üben. Der Beifall ber katholikenseinblichen liberalen Presse bürfte ein Fingerzeig sein, für wen man in Passau arbeitet! Gott sei's gellagt! Die Reb. b. Landsh. Its)

In Straubing spielte am Allerseelentage Nachmittags 3 Uhr auf bem Friedhofe zu St. Michael die Jägermusik zum

ehrenben Anbenken ber bort ruhenben Krieger.

Das Passauer Tagblatt klagt ben Stadtpsarrer Pfahler von Deggendorf wegen der Broschüre für die Bauernvereine der Misachtung der kirchlichen Autorität an und schimpft die Bauernführer — Revolutionsmänner. Dagegen scheint man in Passau die eigene Verlezung der christlichen Liebe, Milde und Demuth für gar nichts zu halten!

Deffentliche Sigung des Magistrates Landshut vom 2. November 1872.

Bor Beginn ber Sigung wurde ber neue Ctabl-Baurath Berr Lutwig Wind bem Collegium vorgestellt und zugleich befannt gegeben, bag berfelbe am 31. bs. bereits eiblich in Pflicht genommen worben fei und am Montag den 4. Nov. das Amis Indentar an ihn ausgehandiget werden wird. — Die Gesellschaft "Deutsche Eiche" zeigt Lotal Bechiel und Berr Oberft Baumuller die wiedererfolgte Uebernahme ber Commandantur an. — Das Commando ber Feuerwehr bringt gur Angeige, bag am Countag ben 3. Rovember bie Sauptund Schlufübung ber Fenerwehr Machmittags 2 Uhr im flabtifchen Baubsfe stattfinde und labet ben Ragistrat fowie bas Gemeindes collegium hiezu ein. - Einige Darlebens-Besuche finden entsprechenbe Erledigung. - Gegen bie Aufftellung tes brn, Rudolph Lengmüller ale Agent ber Lebens Penfions Menten-Berficherunge. Befellichaft auf Gegenseitigkeit zu Potsbam besteht leine Erinnerung. — Die hiefigen Fischer haben sich babin greiniget, bag von jest an und für alle Buttenft keiner von ihnen mehr eine filchkarte abgeben barf und überhanpt Miemanten, fei es unter welch irgend einer Form bie Bewilligung jum Gifchen und Rrebfen entgeltlich ober unentgeltlich geben burfe und brachten dieß am 25. Oftober 1872 bei Amt zur Anzeige, - Das Central-Comite bes Invaliden-Unterfingunge-Bereines bat ein Gremplar bes nunmehr gebrudten Rechenschafteberichts bes banerischen Bereines jur Pflege und Unterftühung im Gelbe verwundeter und ertrantier Rrieger und bes baberifchen Frauen-Bereines für bie Rriegs-Jahre 1870,71 mitgetheilt, wobon bem Collegium Renntnig gegeben wurbe.

Das Baugesuch der Branntweinbrenners.Wittwe Anna Dandl wird genehmigt. — Für hen Arnold v. Gunther, t. Polizei-Anwalt in Edenkoben wird Zeugniß zur Verehelichung mit Fel. Rosalia Wenbeder, ausgestellt. — In Anwendung der Bestimmungen des J. 371 des deutschen Reichs-Strafgesethuches werden solche Personen, die im städtischen Armenhause auf volle Verpflegung aufgenommen sind, zu gemeinnützigen Arbeiten, als Arhren der gemeindzlichen Straßenstreden, Kiedschießen, Schneeschauseln zu augehalten werden. Im Falle des Lingehorsams sind dies der Etrasbehörde zur Anzeige zu bringen.

Dijene Correfpondens.

Jur bie Degmacherswittme Robleber wurde ber Cep. b. BL 1 fl. übergeben.

November und Dezember um 36 kr. bei allen Posterpeditionen abonnirt werden.

Berantwortlicher Rebattent: Joh. Bapt. Blaner,



Die Landshuter Beitung toftet in gang Bapern bei allen f. Cofterpebitionen viertzijährlich 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bar Babrbeit, Recht und gefentiche Breibeit."

Arzeigen werbent in die Landsb. Zeitung schnell aufgenemmen und die Spolitige Beitisgeile ober deren Raum mit 8 fr. berechnet.

Dienstag 5. Rovember.

N: 258

Zacharias.

Durch ben mit dem 1. Novbr. in Kraft getretenen Wintersahrplan sind wir genöthigt, die Landshuter Zeitung früher als disher zur Post zu liesern. Das Blatt muß beshalb in Saz und Druck eher fertig gestellt werden und wir müssen bringend bitten

Inferate, welche noch an bemfelben Tage Aufnahme finden follen,

bis längstens 10 Uhr in unserer Expedition zu hinterlegen.

Dentidlank.

Bayern. ** München, 3. Nov., liegt nichts besonderes Renes vor. Dem Bernehmen nach sendet Se. Maj. der König den Herzog Kall Theodor als seinen Vertreter zur Feier der goldenen Hochzeit des sächsischen Königspaares, geht also selbst nicht dahin. — Die Verordnung, die Organisation der Appellationse und Handelsappellationsgerichte betr., ist erschienen. Nach derselben gibt es nur mehr 6 Appellgerichte. Der oberpfälzische Appellationsgerichtssprenzel wird mit dem mittelfränkischen und der unterstänkische mit dem oberfränkischen vereinigt. Umberg und Aschassenze sind also nicht mehr Appellationsgerichtssiße. Dieselben besinden sich in Kürnberg und Bamberg.

Aus Munden, 1. Nov., idreibt bie bemofratifche "Gubb. Post": Als die Freiheit des beutschen Bolles nach preußischer Manier wegannezirt wurde, machte bie "liberale" Presse in Theo-Logie und tampfte gegen die Unfehlbarkeit bes Papftes. Im Augenblicke tritt wieder etwas Aehnliches zu Tage. In dem vom Rationalliberalismus bewunderten und gelobten Lande Breußen eristiren, wie bie Areisorbnungsvorlage zeigt, noch Buflände, bie tein anderes civilifirtes Land mehr fennt. Die "liberale" Prefe bei und macht aber beileibe nicht barauf aufmertfam und warnt vor Berpreußung, sonbern sie beschäftigt sich faft ausschließlich mit ben - Dadauerbanten. Dachauerbanken burften nun allerbings für Biele ein schlimmes Resultat herbeiführen — was übrigens bei foldem Wuder gar nicht ju bebauern ift - gang eigenthumlich aber ift es, daß die "liberale" Presse gerade biesen Banken gegenüber so sehr um bas Wohl bes Bolles sich besorgt zeigt und eine Berarmung Bieler zu hindern sucht. Es beforbert bas Wohl bes Bolles ebenfalls nicht, wenn die Steuerschraube in fortwährender Thätigkeit ist, wenn die Blüthe des Bolkes drei Jahre in den Casernen gehalten wird zc. Aber gegen berlei preußische Segnungen weiß biese Presse nichts zu fagen.

In München wurde am 1. Nov. auf dem Bolistheater (wie hier in Landschut) bas Stüd "Am Allerseelentage" aufgesführt. Rach ben "N. Rachr." wurde "viel geweint" und die einzelnen Scenen fanden stürmischen Beifallt

D Wasserburg am Inn, 2. Nov. Ein schöner freundlicher Herbstag, wie er um biese Zeit nicht oft vorkömmt, ward dem heurigen Allerheiligenseste zu theil. So gestaltete sich benn im alten gutkatholischen Wasserdurg die Erinnerung an die lieden Dahingeschiedenen für das Fest Allerseelen in schönster Weise. Arm und Reich wettelserte in Zierung der Gräber. Unser so überaus schöner, wohlgepstegter, von sedem Fremden demunderter Gottesacker dat besonders am Abend vor dem Allerseelentage einen zauberischen Andlick. Die Landsch. Zig. hat es schon einmal berichtet, daß in Wasserdurg der Gottesacker zur Erinnerung Aller Seelen dei eingebrochenem Abenddunkel beleuchtet wird. Wie nie war heuer die Beleuchtung reich und prächtig. Großes Interesse gewährte das herrlich beleuchtete Priestermonument und viele andere Grabslätten! Wöge die diedere Einwohner-

schaft Wasserburgs an biesem pietätvollen Gebrauche getreu sest-

halten !

Aus Augsburg meldete die Landsh. Zig. jüngst, daß das Gemeindebevollmächtigtencollegium den Austritt des als Oberlehrer nach München berusenen Hrn. A. Heiß genehmigte. Der Beutlichkeit halber bemerken wir noch, daß es sich um den Austritt des Hrn. Heiß als Gemeindebevollmächtigter handelte. Er war nämlich Gemeindevertreter. Der Fortschritt ehrt ja seine Freundet

Elfass-Lothringen. ** Aus Straßburg wird gemeldet, baß die Hauptstadt des neuen Reickslandes für 1871 einen einzigen (tauglichen) Refruten stellt! Die Dragoner sollen mit dem seltenen Bogel begildet werden.

Sachien. Dresben, 31. Dit. Je näher die goldene Hochzeit unseres Königspaares rückt, um so größere Dimensionen nehmen die Bordereitungen zu berselben an. In allen Theilen des Landes ist man mit Fertigstellung der Geschenke und sonstigen Zurüftungen beschäftigt, um den Ehrentag des gesliedten Herrscherpaares möglichst allgemein zu seiern. Auch die Anmeldungen hoher und höchster Gäste von außen mehren sich sast täglich, so daß das Fest zu einem wahren Fürsten-Congresse sich gestalten zu wollen scheint. (Köln. Volksztg.)

Prensen. ** In Berlin ist also, wie die Landsh. Zig. schon gemeldet, am 1. Nov. ohne Sang und Klang der preußische Landtag nach wenigen Taren Beisammensein wieder geschlossen worden. Das hat das Her unhaus mit seiner "männlichen That" gethan! In der Stung der vereinigten beiden Häuser erschien der stellvertretende Ministerpräsident, Eraf Roon, und verlas die geschäftsmäßige, aus ein paar Zeilen bestehende königliche Botschaft! Am 12. Rov. wird der Landtag jedoch auss neue zusammentreten!

Cesterreich. Wien, 31. Oktor. In den größern ant is kirchlichen Blättern Wiens erscheint die Hitze bieser Polemik nachgerade nicht unerheblich abgekühlt gegen früher, wo das Feuer gleichsam zum Dacke herausschlug. Zum Theil rührt dies wohl eben von der Pestigkeit selbst der, welche sich auf die Länge abnützt; dann stumpft sich auch die Empfänglichkeit des Publikums durch die Gewöhnung an "Sturm und Drang" allemählig ab. (Köln. Volkerg.)

Ans Wien, 1. Kon., wird der "Frankf. Lig." geschrieben: Die wegen des Ansbruchs der Cholera erfolgte eilige Entsernung des k. k. Hofes aus Osen hat einen üblen Sindruck auf die Bevölkerung gemacht. Man berichtet, daß beshalb der Kaiser Franz Joseph gestern von dem Landsitze Gödölls nach Osen zurückgekehrt ist. Der Ueberstedelung der Kaiserin Elisabeth und ihrer Kinder nach Wien steht das Bedenken entgegen, daß hier die Blatternepidemte sortdauert.

anslaub.

Echweiz. Bern, 1. Nordr. Der Bundesrath hat der Regierung des Cantons Wallis die Weisung ertheilt, die Wahl des Patres Allet, S. J., sum Pfarrer von Leuf nicht zu genehmigen. (Tel. d. Köln. Boltsztg.)

Italten. Man schreibt uns von Rom, 26. Oktober: Lassen wir es uns nicht verbrießen, jeder Lüge der Revolution sosson mit einem Dementi entgegen zu treten. Der subalpinissen Nevolution ist ganz besonders daran gelegen, das Märchen von Verhandlungen zwischen der Regierung des heil. Stuhles und jener Victor Emmanuels zu verbreiten und zu accreditiren. Die Lügensabrikanten, kaum der Lüge überführt, wissen sie diestelbe Lüge, jedoch in neuer Form, wieder in die Welt zu bringen. Deute nun behauptet man, daß allerdings nicht zwischen



ben Ministern bes beil. Stuhles und senen Bictor Emmanuels, wohl aber zwischen bem Quirinal und einer bem Batican befreundeten Regierung officiose Besprechungen flattfinden, um zu einem modus vivendi zwischen dem Usurpator und seinem Opfer zu gelangen Der Papst würde die ihm burch das sogenannte Garantien Gefet zugedachte Rente annehmen. Die Propheten ber Revolution versichern, daß eine Verständigung bieses Wal gesichert sel, ba Cardinal Antonelli zur Erkenntniß gelangt sel, daß ber Beterkpfennig für die Bedürfnisse des Baticans nicht mehr ausreiche. Wir erklaren auf bas Allerbestimmteste, bag an diesem ganzen Gerebe auch nicht ein wahres Wort ist. Reine Regierung hat es bisher gewagt, die ihr von der Revolution jugebacte traurige Rolle ju übernehmen, teine ift in ber Lage, es zu thun. Alletdings versügt Plius IX. über keine anderen Hills mittel, als ben Peterspfennig; für den Fall aber, daß biefe Hulfsquelle momentan nicht genügen sollte, wurde ein Aufruf an die Christenheit hinreichen, ihre frommen Gaben gu verboppeln und zu verbreifachen. Der zwölfjährige Bestand biefes Werkes der Borichung, ber Gloube und die grenzenlose Opferfähigkeit ber driftlichen Welt bürgen uns hiefür.

Aegypten. Ein frangösischer Feuilletonist schreibt über ben Diebstahl in Aegypten, ber bort fast ebenso wie in Sparta in Chren gehalten werbe. "Würbet ihr zu frech bestohlen uub vielleicht um euere gange Dabe geplündert, dann begebt ihr euch selbstverständlich zu euerem Konful. Zwischen biesem und euch wird sich beiläufig folgender Dialog abspinnen. "Sie kommen wahrscheinlich zu mir, um sich über bie Unterbeamten ber Eisen-bahn zu beklagen?" "Ja, Herr Konful." "Hat man Ihnen noch etwas gelassen?" "Weine Koffer sind intakt, mein Reisesack aber mit ben Utensilien für ben täglichen Gebrauch ift ganglich ausgeleeri." "Da sind sie noch gut daran, als ich das erste Mal in biefem Lante reiste, wurde ich bis auf bas bemb ausgeplunbert, Dagogen ist nichts zu machen." "Wie, gar nichte?" "Absolut nichts." Wenn ber Konjul ein Mann von Geift ift, wird er rielleicht noch hinzusehen: "Gen bem Tage an, an dem man Ihnen ein gestohlenes Toschentuch wieder zurückellen nich, lit auch bie vrientalische Frage gelöst."

Biederbaperifches.

* Landshut, 4. Rov. Im "Mürnberger Ungeiger" Mr. 305 vom 2. Rov. findet sich eine Landshuter Korrespondenz vom 1. Nov., welche erzählt, es sei nun fast brei Jahre, daß König Ludwig II. unsere Stadt mit einem Besuche beehrt habe, ferner, bag ber hohe Gast vor seiner Abreise bem frn Burgermeister Dr. Gehring die Summe van 1000 fl. einhändigen ließ, zur Bertheilung an die Armen nach eigener freier Wahl. Der Empfanger aber habe von dem Gelde bis jest nur gang wenig vertheilt. An biefe Behauptung werben bann entspreckende ironische Bemerkungen geknüpft. Die Landst. 3tg. hat sich bis jest nicht mit einer Zeile in die unerquicklichen Dinge gemischt, welche feit einiger Beit von hier ausgehen, allein im gegenwärtigen weltertragenben Falle glaubt sie ebenerwähnter ellig unwahrer Angabe entgegentreten zu sollen und awar burch Anführung ber entgegenftebenben mabren Thaifache. In der Armenrisezichafterathefizung vom 23. August 1869, in welcher gegenwärtig waren Burgermeifter Dr, Gehring, bie Stadipfarter Seelvs, Harlander und Bed, Begirlsarzt Dr. Kreitner, die Rechistäthe Wagner und Duetsch, die Armenpflegschafteraibe Weiß, Sarhammer, Braun, Gebrer, Pappenberger, Kindler und Rieger, wurden von hrn. Bürgermeister De. Gehring 500 fl. für die konstribirten Armen (für jeben Armen 1 fl. 30 kg.) an Raffier harhamer, 100 fl. an geiftl. Rath Seelas für ben Bincentiusperein, 400 fl. an eine Subkommission sut verschäntte Arnie und außererbentliche Fälle un Rechtsrath Abagner Abergeben. Die verschümten Arnien wurden burch bie Aerste und Pfarrvorstände befannt gegeben. Die Bertseilung ersolgte sesort. Ban ben 400 fl. wirben 120 fl. an Saukarms burch ben Bürgermeister vertheilt. Das ift ber mahre Sachverhalt gegenither ber unwahren Augabe im "Rürns. Anzeiger"!

Landsbut, 4. Nov. Sestern Nachmittag sanden die Alufühungen der hiesigen Feuerwehr im Bauhose und in der Hr. Bürgermeister Dr. Sehring und mehrere beamte wohnten benselben au. Die üblichen Lobeserhebungen unterlassen wir. Die Feuerwehr ist aufs Beste einezerciert.

Berichtigung. In bem letten Berichte über die öffentliche Magifirats-Situng hat sich ein Schreib-Berstoft eingeschlichen, beim letten Situngs-Gegenstande hat es zu beißen: "werden solche Perssonen, die im Armenhause auf volle Berpstegung aufgenommen und durch strafrichterliches Urtheil bereits ber Laubes-polizeibehörde überwiesen worden sind, zu gemeinnütigen Arbeiten" zc.

In Mettenbach sieht im Gärtchen bes Bindermeisters Johann Schneiber ein 6jähriges Aepselbäumchen, das im letten Herbste sein Contingent an Aepseln geliefert und zur Stunde mehrere ganz vollsommen ausgebildete Blüthen trägt. — Lauter Segen für das neue deutsche Reicht (Wenn nur der innere Friede im neuen deutschen Reicht auch so blühen würde! Die Red. d. Landsh. Zig.)

Hegen, wurden uns von freundlicher Pand reise Erdbeeren geschickt. Sie sind gepflickt am 31. Okt., zu einer Zeit, wo Schnee die Häupter der Berge im bayerischen Walde ziert! (Hier in Landshut im Garten des hrn. Seilermeisters Schmid und dann im Freien bei Grammelkam und anderwärts in hiesiger Umgegend wurden dieser Tage auch klühende und reisende Erdbeeren gesehen!)

Passau, 2. Nov. Der hochw. Hr. Bischof Heinrich hat gestern als am Allerheiligentage eine sehr heitige "Predigt" gegen die kath. Bereine und die Donauzig. gehalten. Er hat u. N. von den "Schandartikeln" der Donauzig. gesprochen.")

*, Die Artitel ber Donaustg, in ber Streitfrage über Die tath. Bereine find rubig und mafibaltend geschrieben. D. Reb. b. Losh, 8tg.

Schwurgericht für Miederbauern.

4. orbentliche Stzung vom 4. Nov. bis 7. Dez. 1872. Befowerre: Dr. Comathofer Georg, Wirth in haberabag, Beg Mints Mallersdorf. Dr. Grindinger Frang Bauer in Poppenreuth, Beg. Amis Boliftein, Dr. Schreier Joseph, Bauer in Mitterharthaufen, Beg. Amte Straubing. Dr. Loffl Jofeph, Privatier in Eggenfelben, Dr. Greiner Johann, Leberer in Dingolfing. Or. Graffinger Barth, Maller in Lonbebut. fr. Bolfbauer Mer, Ramingehrer in Dingolfing. Dr. Paringer Beter, Detonom in Oberbubach, Beg. Amis Dingolfing. Dr. Weiß Joseph, Privatier in Marktroft, Beg Amts Relbeim. Dr. Stanglmaier Frang, Wirth in Altborf, Bez. A. Landshut. Hr. Hilly Franz, Ranfmann in Landshut. Dr. Ratschmaier Taver, Bauer in Laberweinting, Beg. Amts Mallerstorf. Dr. Birfc Joseph, Bauer in Niederenlenbach, B.-A. Rottenburg. Dr. Brumaier Anton, Brauer in Grubftorf, Beg. Amts Straubing. Dr. Penmaier Anton, Brauer in Straubing. Dr. Rodl Ishann, Bauer in Daindlingberg, B. A. Malleredorf. Dr. Richftein Friedrich, Konbitor in Poffan. Dr. Neppel Joh. Müller in Unierried, B. M. Biechtach. Dr. Gag Michael, Bauer in Boggenried, 2. A. Regen. Dr. Hochhuber Georg, Müller in Untergriesbach, B. A. Begicheib. Dr. Straubinger Johann, Bauer in Sebertofelben, B. M. Eggenfelden, Dr. Gagner Joseph, Schiffmeifter in Poftfaal, Beg. M. Relbeim, Dr. Gerhaber Anton, Sanbelomann in Landau, Serr Schöfbed Anbreas, Bourr in Mancheborf, Beg. Amt Straubing. Dr. Bibmann Georg, Muller in Aufroth, B.-A. Bogen. Gr. Rrammel Joseph, Brauer in Abbach, B. A. Relbeim, Dr. Bierling Alois, Tobatfobrifant in Canbifnt. Dr. Rodl Mlois, Bauer in Galding. B.A. Stranbing. Dr. Jafob Andreas, Bauer in Gerholting, B.A. Deggenborf. Dr. Loibl Bolfgang, Bauer in Schwarzach, Beg. Amts Deggendorf. Berhanblungen:

1, Plontag ben 4. Nov. Joh. Niep. Buber, Botenfohn von

2, Dienstag ben 5. Novbr.: Joseph Aner (auch Rabinger), Limmergeselle von Vodingerhalb, & Landger. Rotthalmunfter, wegen Diebftablen.

I Diepstag ben 5. Robbr., Rachtmittags 3 Uhr: Simon Maner, Muhllenecht von Pitiwang, t, Landger. Rottenburg, wegen Diebfalls.

20mmelfiall, t. Landger, Baffon II., wegen Diebstahle. (Schluß folgt.)

Am Mittwoch den G. Rovember lauf. 33.

von Bormittags 9 Uhr an

verfteigere ich im Saufe Niro. 302 (Guterschaffner Coluner) in ber Stedengaffe bier

3 Stud Delgemalte, eine Parthie Delfarben- und Farbentruck ilber, eine Parthie Spiegel, inehrere huntert Flafchen Liqueure, barunter feine Punichiffenz, Mum ic., eine Parthie Nauchtabat und einen Reft Cigarren

Effentlich an tie Milittietenben gegen fofortige Baargablung.

Landebut, 1. Repember 1872. Zenfel, 2. Berichtevollzieber.

(25) 3863

In ber 3of. Thomann'iden Andhandlung in Landsbut ift ju haben:

Neuester Eisenbahn-Fahrplan

mit den Eisenhahn- und Post- Auschlüssen, Gultig vom 1. November 1872. Im beguemen Taschenjormat. — Preis 3 fr.

5383

3584

Todes-Anzeige.

Gottes unerforfdlichem Rathfitluffe bat es gefallen, unfern innigftgeilebten Bruber, Schwager und Ontel,

Sochwärden

Herrn Johann Bapt. Schmal,

Beneficiat in Burghausen,

beute Rachmittage 3 Ubr im 70. Lebenejabre nach langerem Leiben, verseben mit ben Traffungen umverer il. Raligion, in ein besteres Penfeite abzuragen.

Indem wir um filles Beileid bitten, empfehlen wir den theuren Berblichenen bem frommen Andenlen im Gebete.

Burghaufen, Baffau, Stadtambof, Manden, ben 31. Cft. 1872.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Jur die eben so jablreide als ehrende Theilnabme em Leidenbegingenife, sowie au ben Geelengotteebienften für unjere unvergefiliche, nun in Gott tubende Gattin und Mutter, die tugendsame

Anna Wegria Forstner,

geborne Danner, Rauerin von Leidersdorf,

fprecken wir biemit allen unfern Aerwandten, Freunden und Bekannten unfern berunnignen Dant aus mit ber Bitte, ber Seingen ein frommes Andenten, uns aber ferneres Wohlmollen in Liebe bewahren zu wollen.

Leibereborf, ben 31. Cheber 1872.

Jatob Forjiner, als Gatte. Jojeph Forjiner, als Cohn.

Penule Ein left, Egulbithe Intufricentficlang.

Für die bestbefannte

Ebeenbiplame Blanden inis und inft. Landurtlifdartliche Endfickungen.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim

nimmt Nache, hauf und Abwerg fortwöhrend zum Cohnverspinnen, Aleichen und Aleichen ber Agent Michael Gruber, Seiler in Reisbach. (6b) 3612

Das Garn oder Duch kommt in zwei bis sechs Wochen retour.

	Pauns	hener, S	drange t	om 2. 9	Repembe	r 18	72.				
Chetreideanten	Wordger Neft	Wochen- Rauf	Gesammt Veftand beutiger Edranne	Heutiger Berkunj	Im Neft bleiben	паф	tent.	es Zegan	nhier	। ংউঞ্	
Baljen Rorn Gerfte Haber Alliden Netsiaamen Leinfanmen Eonkige Fruckt	Bentitex 761 243 1683 356 26	Sentact, 590 283 293 293 293 25 48	Sentruct 9-135 30-39 4-310 3644 205 174 177 134	Sentner 4817 2540 2456 3495 140 174 65 106	8entner 1615 550 2354 249 65 	7543387	ft. 52 11 47 41 47 25 41	1111111	t: 9 5 7 -	ft	17 21
Eumma	3383	963	15068	13692	4976				,		1

Die Garnisons-Verwaltung Cantehut versteigert tänstigen

Tienstag ben 5 November 1f3. 33. Pormittags 11 Uhr mehrere Barthien

hageratron

in ber Beiulten . (Bater) . Raferne.

1985

~ 7

Spielwerke

von 4 bis 191 Stude spielend; Practwerke mit Glodenspiel, Trommel und Glodenspiel, Himmelsplimmen, Wandoline, Expression ec. Jerner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Enide spielend, Necessaires, Etgarrenständer, Schweizerhauschen, Photosarandiealbums, Schreidzeuge, Handschuhtesten, Briefbeschwerer, Eigarrenstuis, Tabalis und Jündholzdosen, Arbeitstliche, Flaschen, Portesmonnales, Stütle ic., alles mit Munt. Stets bas Neuene empsiehlt

3. Heller, Bern (Schwerz).

Preiscourante verfende franto.

Rur wer birett bezieht, erhält Beller'iche Werfe: biele in ihrer bodfen Bolltommenbeit gemahren ben iconften Genug. (3a)3286

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt biemit Zebermann, seinem Weibe Maria Ettenhuber etwas auf febnen Ramen zu verabsolgen, indem er für bieselbe teine Zablung leiftet.

Comeinbad, 20. Dit. 1872.

Joseph Stienhuber, Soloner.

Erdinger Schranne vom 31. Oftober 1872. Balg. Romi, Cerfte Saber Doppel Deftoliter. Porizer Mele 70 1166 Reus Bufubr .. Schrannenftanb 70 | 1184 | 331 417 Bentiger Bertauf . 417 70 | 1119 | 65 tr. ff. [t.]L 25 12 16 3 11 33, bochfter Preis 22 23 15 42 10 43 littierer m 20 21 14 58 9 49 5 18 Miebrigfter " Befallen Deittegen

Stroubinger Schranne vom 2. Robbr. 1672. Baig. | Korn. | Gerfte | haber Doppel . Deltol Boriger Reft . . 490 663 63 Neus Aufubr 65 680 491 Schrennenftanb . 217 499 Beutiger Bertouf 24 Ret . . 7 12 56 17 23 boditer Preis Mittlerer " 26 49 16

Regensburger Getreibeberict vom 28. Ottbe, bis 2. Florbe, 1872

24

50 16

.20

Riebrigfter m

11

11

17

WOIR 45. L	frnr' con	4- 2000	DOL TOLK		
191	Wall	haber			
Mochenverlanf . Boriger Bleft Flene Bufubr . Gefammt. Summe hentiger Perfani Befamntt. Berkauf Bleibt im Reft	8te- 225 10 193 405 171 397 28	8rc. 57 67 124 67 124	8tr. 651 22 306 090 304 956 24	8tt. 10 133 140 126 126	
. Nöchfer Preis Mittleret Riebrlafter Cerallen	Breije fl. tr. 21 —	fl. fr.	0 80H	fl. tr.	



Die Landsbuter Zeitung toffet in ganz Bapern bei allen L. Posterpebitionen viertels jährlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Babebeit, Recht und gefeigliche Freiheit."

Angeigen werben in die Landsh. Zeitung schnell aufgenommen und die Afpaltige Betite zeile ober beren Raum mit 8 fr. berechntt.

Mittwoch 6. November.

A: 259

Leonharb.

Dentidland.

Batern. . Aus Munchen, 4. Ron, ift gu berichten, daß der Wahlverein der Fortschrittspartei am Mittwoch 6. Nov. in der Centralhalle bereits eine Besprechung der Borbereitungen zur Gemeinbewahl hält. Es regt sich bereits mächtig in Münden. Die Perteien wersen sich in Rüstung und rusen sich ihr heraussorbernbes Kriegsgeschrei zu. Die extreme und bie gemäßigte katholische Partei haben fich für die Gemeinbemahl vereinigt. Indessen hat die Austooping der Gemeindebevollmächtigten flatigefunden. Als erster Ausgelooster erscheint Julius Knorrt Das Sigl'sche "baper. Baterl." ruft jubelnd: "Armer Julius! Guter Jub Suggenheimer! Die "Ultramontanen" können mit biesem Resultat zufrieden sein und sich an unserm Berrgott ein Beispiel nehmen, ber fo eben wieber — "bie Machtigen von ihren Stuhlen herabgeworfen hat." Gei uns biefe Ausloofung, die die Baupter betroffen hat, ein gutes Zeichen für die Wahlen!" — Rapoleon Bechioni, der tapfere Deutsche, ber einstige "Grabaus" 1848ger Angebenkens, aber mahnt in feinen "R. Nachr." feine Fortidrittsmunchner "alle fleinlichen Meinungsverschlebenheiten bei Geite zu feben, mit altgewohnter Einigleit zur Wahlurne zu treten und — so brudt sich selbiger Rapoleon Bechioni aus, "München por ber Schanbe gu bemabren, wieber eine fefte Burg bes Ultramontanismus ju werben." Auch ber beritmite Schorfc Morin tritt mit feinem "baperifchen ganbboten" auf ben Blan und wird, was immer surathar und schredlich anzuschauen, fogar lemorifical Rapoleon Cecioni belebigt barüber ben Schrich Morin nicht wenig! Rapoleon und Schorfc, welch beutiches Delbenpaar in München!

Gin Münchner Korrespondent ber "Köln. Blisztg." schreibt: Bon allen tatholischen Blattern Bagerns scheint bas Organ bes Bisches von Passon bas einzige zu sein, welches die Gesahr für bie katholische Kirche ganz anderswo wittert, als in dem mächtigen Braufen bes antifirciligen Beitgeistes, nämlich in ben (mirabile dictu!) katholischen Bereinen. Ja, bas "Passauer Lagblatt" ift bereits ju einem großen Aergerniß für bie Ratholiken in Bapern geworben. Dit immer fleigenber Deftigkeit betampft bas "Heuwinkelblatt" die in den katholischen Vereinen überall fast gleichlautend jum Ausbrud gelangenben Grunbfate ber gemeinsamen Action aller Katholiken jur Bewahrung und Erringung ber fircilicien Freiheit, die unsere zahlreichen und mögligen Gegner und Stud für Stud entreißen und ber Staatsgewalt ver die Füße werfen möchten. Schon der Umstand, daß alle größeren kuchenfeindlichen Blätter ganze Spalten jenes Aagblaties reproducirent und beren Inhalt mit Beifall überschütten, ift Beweis genug bafür, bağ bas bischöfliche Blatt an ber Donau im Dienste bes mobernen Liberalismus gegen bie tatholifde Rirde ficht. Was basfelbe ben tatholifden Bereinen und ber tatholifden Preffe hauptlächlich jum Borwurf macht, als ob biefelben die flaatliche und kirchliche Autorität untergraben würben, beruht auf fo tief franthafter Borftellung, bag wir augenblidlich bas techte Wort nicht finden iInnen, um tiefen Irrihum gebuhrend zu tennzeichnen.

Bon München ist vom königt. Staatsministerium bes Innern an die Kreisregierungen eine Entschließung, "die sog. Dachauerbanken beir.", ergangen, wornach die jüngst bezüglich der Bachauerbanken erlassene Warnung durch die Distrikts und Ortspolizeibehörden in sämmtlichen Gemeinden zur allgemeinen Kenninis zu dringen ist. In dieser Entschließung wird bemerkt, der Geschäftsbetrieb der sog. Dachauerbanken habe eine Ausdehmung gewonnen, welche bereits in einzelnen Bezirken den Hypos

thelartredit und damit den Wohlftand ganzer Gemeinden ernstlich bedrohe. Mehrere Sparkassen sehen sich nämlich in Folge der Burücksiehung von Einlagen, die diesen Banken zugebracht werden, genöthigt, ihre meist in Hypothelen auf dem Lande angelegten Kapitalien in bedeutenderen Beträgen zu kindigen.

Sine Münchner Korrespondenz der sorischrittlichen A. Abendztg. besagt: "Wie es scheint, haben die Vorgänge in den Versammlungen der Bauernvereine eine größere Ausmerksamkeit der Staaisregierung auf dieselben gelenkt, denn es ist in jüngster Beit eine Entschließung an sämmtliche Kreisregierungen ergangen, welche sich auf Nederwachung jener Vereine und deren Versammlungen bezieht." (Man sieht, die Passauer Verdächtigungen beginnen zu wirken!)

Ein Münchner Preßjube ber allz. Zig. faselt: "Das aller Antorität Hohn sprechende Treiben in den Versammlungen dieser Vereine (der Bauernvereine) hat in der That eine Höhe erreicht, welche die ernsteste Besorgniß erregen muß." (Gut gebrüllt, Löwe von Juda!)

München, 4. Nov. Am Samstag Abend hatte ber Kriegsminister Frhr. v. Pranch bei Sr. Naj. bem König einen längeren Bortrag, dessen hauptsächlichster Gegenstand der Armeebesehl

war, ber in ben nächken Tagen erscheinen und mehrfache Personal-Beränderungen für alle Thargen dis zum Obersten mit sich

Kus München wird geschrieben: "Gegenwärtig macht eine vor turzem erschienene Broschüte "Richard Wagner, Psychiatrische Studie von Dr. Ph. Puschmann" große Sensation. Die Sprache ist durchweg eine massvolle ober edele; die Broschüte trägt einen rein wissenschaftlichen Charaster. Der Verfasser, ein hiesiger Irrenary, kommt darin zu dem Schluß, das sich dei Richard Wagner schon seit längerer Zeit bedenkliche Symptome von Geistesstürung zeigen. Wenn wir nicht irren, bemerkt hierzu ber "Nürnd. Corresp.", wurden herrn Wagner schon im Anfange seiner Lausbahn solche Symptome nachgeredet, was ihn aber nicht gehindert hat, ein geseierster Componist zu werden."

34 In Freising waren zu Allerseelen bie Gräber ber 40 bort in ber Gesangenschaft gestorbenen Franzosen wie im Bor-

jahre mit Kränzen und Blumen geschmudt!

2 Aus ber Halleriau. Am Allerseelen-Sonntage murbe im Pfarrhofe zu Oberlauterbach bei Wollnzach ein äußerst frecher Diebstahl begangen. Zwei Individuen hatten fich in ben Stabel geschlichen und beobachteten von bort aus, wie es scheint, wie sich nach und nach alle Bewohner bes Pfarrhofes entfernten. Hierauf gelangten fie burch Ausheben eines Fenfterfleckes in den Pfarrhof, erbrachen daselbst mehrere Zimmer und plunberten u. A. die Mehftipenbienkasse, auch ber Ertrag bes Hopfens, ben ber Hr. Pfarrer tury vorher vertauft hatte, fiel in ihre Hande. Die Kirchenkasse schleppten sie aus bem Zimmer fort, ließen fie jedoch unerbrochen wieber gurud. Im Gangen mögen ihnen ca. 500 fl. in bie Sanbe gefallen fein. Die Möchin bes hrn. Pfarres, welche nach bem Empfange ber hl. Communien am Anfange bes Haupigotiesbienftes beimging, wurde unter der Thur zu Boden geschlagen, an Händen und Füßen gebunden und ber Mund mit einem Tuche verflopft. Ein Ministrant, ber ben Mehwein holte, fand die Thur verschloffen, als hierauf ein Kirchendiener fam, waren bie Bauner ichon fort, murben jeboch sosort verfolgt. Eine Art, die liegen blieb, sowie der Umftand, daß die Köchin mit Hopfenspagat gebunden war, dürste rielleicht pur Entbedung beitragen.

3n Eichstabt haben bie Gemeinbebevollmächtigten bes ichlossen, für bie im letten Kriege Gefallenen ber Stabt Gich-

fläbt ein freistehendes Monument (einen Obelisten) auf bem Gottekader zu errichten. Warum benn nicht ein Denkmal mit

driftlichen Rennzeichen?

in allen Garnijonen beschafft.

Würzburg, 31. Okt. Die Appellation ber drei Polizeisolbaten, welche am 6. Sept. von hiesigem Bezirksgericht in der vielerwähnten Studenten-Affaire zu mehrwöchentlicher Gefängniß strafe verurtheilt wurden, ist vom Appellationsgericht zu Aschassen-

burg verworfen worden. (Frankf. Zig.)

Freusen. Die vorgelegte Probe des neuen Infanterie. Gewehres ist nunmehr bestätigt und angeordnet worden, daß für die Neubewassnung der Armee solche Gewehre anzusertigen sind. Ferner ist angeordnet, daß die Construction des Insanterie Gewehres und die dazu gehörige Munition als ein Staatsgeheimniß zu betrachten und zu behandeln sei. In Bezus darauf, daß nach §. 26 des Militärstrafgesehbuches sür das deutsche Neich vom 20. Juni c. der strenge Arrest in einer dunkeln Arrestzelle, im Uedrigen aber wie der mittlere Arrest vollstredt wird, werden setzt auf Anordnung des Ariegministeriums sür die qu. Arrestzellen die vorgeschriedenen karten Lagerstellen (Pritschen) seitens der Militär-Verwaltung

Der katholische Pastor Deister zu Olgermissen, angeklagt eines Vergehens wider § 130a, ist außer Verfolgung gesett. Ankläger war ein Gendarm. Der lutherische Pastor Fromme zu Hohenbestel, desselben Vergehens angeklagt, ist freigesprochen worden. Ankläger war ein Lehrer des Ories.

Aachen, 29. Oktbr. "Am verstoffenen Sonntage haben", sagt bas "Echo b. Gegenw.", "wieder bedauerliche Ercesse zwischen Soldaten unserer Sarnison und Civilpersonen flattgesunden, wobei erstere von ihren Seitengewehren Gebrauch machten. Rehrere ber Ercebenten wurden schwer verletz; eine Untersuchung ist eingeleitet."

Desterreich. In Wien scheint in dem Auftreten der Blattern-Spidemie, wie die Med. Wochenschrift schreibt, endlich eine geringe Abnahme plazzugreisen, wobei sedoch nicht undersich sichtigt bleiben darf, daß in den ausgedehnten Bororten eine Zahl von Nothspitälern besteht, welche nicht wenige Podenkranke, beherbergen. Die Zahl der an Blattern Verstorbenen detrug in der abgelausenen Woche 94, der durchschiede Belag der sür Podenkranke bestimmten Räumlickeiten der Spitäler betrug 392 Individuen im Tage; es erhellt deraus, welche Entlastung dieser Räumlickeiten durch die Errichtung der Nothspitäler in den Bororten resultirt. Die übrigen Kransheits Kategorien zeigen keine wesentlichen Veränderungen. Tholera hat sich in Wien die jett noch nicht gezeigt.

In Wien muß der Gemeinderath schon setzt dem noch nicht alten Communalanlehen von 25 Millionen ein neues von 60 Millionen folgen lassen. Er braucht viel Geld! Der Rath-haushau kostet 8 Millionen, die Weltausstellungskosten betragen bloß 3 Millionen, ein Centralfriedhof kommt auf 1½ Will, die Donaudäder kosten 1½ Mill, ein Epidemiespital 500—800,000 fl. u. s. Die Civilisation frist sich noch selbst auf und erstickt

in Schulben!

Aus Wien wird gemeldet: Der verstorbene Prosessor des canonischen Rechtes, Dr. Phillips, hat seine prachtvolle Billa in Aigen der dortigen Kirche zum Zweck der Ausbesserung des Einkommens der Pfarrgeistlickeit teitamentarisch unter der Bedingung vermackt, daß seine hinterlassene Wittwe die Nugniehung der Villa auf Ledzeiten haben soll. Seine Bibliothel soll er dem Bernehmen nach, dem Hrn. Vischof v. Ketteler in Mainz ver-

macht haben.

Aus Graz schreibt man der "N. sr. Pr." unter dem 1. ds.: Eine unserer entlegenen Vorstähte, Waltendorf geheißen, die von Wirthshänsern zweiselhaften Kinses wimmelt, ist sast allnächtlich, namentlich aber an Sonntagen der Schauplay äußerst turbulenter. Scenen, die nicht selten mit Mord, und Todsschlag, in sast allen. Fällen aber mit schweren körperlichen Leschädigungen enden. In einer der letzten Nächte kam as dort wieder zu einem empörenden. Ercesse, dessen Nauproetheiligte mehrere Tavalleristen von dem dier, stationirten 10. Dragoner-Rogimente waren. Vom Wirthshause beime kahrend, übersielen deri dieser Leute eine, arme Taglichnerin und zwane, gen dieselbe in chnischen Weise ihnen zu Willen zu, sein; die Goginz, wehr des schwachen Weibes, hatte keinen Triols, Dos hilfesolchiei der Ungliedlichen laeibes, hatte keinen Triols, Dos hilfesolchiei der Ungliedlichen laeibes dette keinen Triols. Gleichzeitig tam ein Hauftein Dragoner aus der nahen Cavalleries Kaserne des Weges gelaufen und nahm sosott gegen die Gendarmen Partei; die Sädel wurden gezogen und es kam zu einem somlichen Besechte, das erst dann endete, als einer der Gendarmen von seiner Feuerwaffe Gehrauch machte und einen Ercebenten durch das Bein schoff, Run ergriffen die Uedrigen die Flucht; der Berwundete aber wurde in haft genommen und dem Militär-Stochause eingeliefert,

Junubruck, 2. Nov. Letihin haben bahier die Arihungen sür Lehrantskandibaten für Bolksschulen stattgefunden. Es waren diezu über 60 Kandibaten erschienen. Es ware gewiß ersreulich, so viele neue geprüste Lehrer unsern Schulen zugesührt zu sehen, allein nach den disberigen Ersahrungen werden die allerwenigsten in Tirok, das noch immer sein Schulwesen nicht geregelt hat, eine Anstellung suchen, sondern in andere Kronländer sich begeben, wo sie gute Aufnahme und gute Besoldung sinden. Während nun die neu geprüsten Lehrer dem Baterland den Rücken tehren, werden die an unseren Bolksschulen noch wirsenden Lehrer in ihrer dieherigen Hungerstellung auch künstig delassen, denn nach den Tir. St. wird auch die auf der Lehrerversammlung von Wörgl beschlossene Eingabe an den Landtaz undersächtigt bleiben, angeblich weil darin eine Drohung steden soll. (Innabr. Bolkzeig.)

Die Innsbruder "Volls- und Schübenzig." bemerkt: Seit einigen Tagen sind die bisher blos auf dem Papier gestandenen "Landesschützen zu Bserde" ins Leben getreten. Ihre kleinen, kräftigen und hübschen Pserde wurden in Vintschgau, Hassing und Nonsberg angekauft und erhalten von Pserdelennern ein ungetheiltes Lob. Ramentlich sind die Vintschgauer Pserde

von einer ausgezeichneten Race.

Aus dem Bintschau wird berichtet, daß auf den letten Biehmärkten, so namentlich auf jenen von Naturns, geradezu unerhörte Preise sur das Vieh bezahlt wurden. In Mals wurden sür ein Paar Ochsen, die nicht einmal zu den hervorragenden Stüden zählten, 529 fl. gezahlt, eine Summe, welche noch vor 30 Jahren sur Bintschauer Verhältnisse ein Vermögen war. Das gekaufte Vieh geht, wie man sagt, alles über die Schweiz nach Frankreich.

ansland.

Schweiz. Bern, 29. Oll. Die eben erschienene Gratulationsschrift ber Berner Universität zum vierhundertjährigen Jubilaum der Universität München enthalt Gedichte und Briefe des nachherigen Oberbibliothetars Schweller in München an Samuel Hopf, welcher von 1808 bis 1813 in Basel ein Private institut leitete, in welchem Schweller als Lehrer angestellt war. Aus einem Briefe theilt die "Schw. Grenzp." solgende Berse von Schweller mit:

"Allzu gelinde sind Sie mit Ihren Coldaten, das geht nicht, Stets muß zürnen der Blid, schallen ein tüchtiger Fluch." Also des Obern Geheiß. It's möglich, Ihr Sohne des Landes, Bluten für Freiheit und Recht sollt Ihr und Hunde doch sein?"

Diese "Beröchen" sind aus bem Anfange bes Feldzuges von 1815, welchen Schmeller als baperischer Offizier mitmachte — find also nicht auf unsere Gegenwart gemunt, was leiber ausbrucklich

bemerft werben muß.

Frankreich. Im "Correspondant" veröffentlicht Hr. de Champagny Betrachtungen über "die Frage der Waltschen", die obwohl "zwischen der Locomotive"; welche das ehrenwerthe Witglied der französischen Akademie von Lourdes zurücktrachte "und den Pressen des "Correspondant" geschrieden", ein schönes Zeuzniß sür die katholische Sesunung des Versussers wie für die Grohartigkeit der religiösen Aundgebungen der letzen Wochen ablegen. Seit der Zeit der Kreuzzüge und der Jungstrau von Orleans, sagt Hr. de Champagny, hat eine solche Waniseslation des französischen Bolles nicht mehr stattgefunden. Es ist das eine der Etoberungen unserer Civilisation, und weil die Eisenbahnen desellen möglich gemacht haben, wollen wir den Sisenbahnen dasür. Dank wissen.

Paris, 30. Det. Heute fand die Einweihung des Monumentes der in Bourget am 27., 28. und 29. Oktober gefallenen französischen Soldaten flatt. Das Dorf, das mährend der Belagerung flark gelitten, ist fast vollständig wieder aufgebaut; dach erinnert noch Vieles an den blutigen Kampf, der dort gekämpft

murbe.

In Chalons murbe am 24 .- It ein beuticher Infanterist in einer abgelegenen Strafe mit einem hagel von Steinen verfolgt. Er erhielt eine schwete Verletzung am Ropfe. darauf tam es zu schlimmeren Thatlichteiten zu Pagnières, einem fleinen Dorfe unweit Chalons. Es war bort Kirmes und grofes Tangvergnilgen. Run erschienen zwei beutsche Cuiraffiere beim Balle. Der eine lub eine Schöne des Dorfes jum Tange ein, was auch angenommen wurde. Aber ber Schat bes Maddens trat bazwischen und verbot seiner Liebsten mit bem beutschen Solbaten ju tangen. Der Cuiraffier ließ fich bas nicht bieten, und so kam es jum Wortwechsel und jum Handgemenge, in welchem der Enirafier natürlich gegen die Wehrzahl den Rurgeren zog. Gin Bauer bes Dorfes tam mit einer heugabel hinzu und versetzte bem Deutschen einen Schlag auf ben Ropf, ber benselben betäubte. Der Solbat fiel zu Boden, wornuf er gebunden, auf einen Karren gesetzt und im Triumphe nach Chalons geführt wurde. Gein Gefährte hatte sich bei Reiten aus dem Staube gemacht. — Es heißt jeht, die Räumung soll am 6., 7., 8. und 9. November erfolgen. Für Reims und Spernay wird die Bewegung am 4. beginnen.

Rieberbaberifches.

*-Landshut, 5. Nov. Der Rathkaccesisk Ant. Ulfamer bei der Regierungssinanzkammer von Riederbayern wurde zum Rechnungskommissär der Regierungssinanzkammer in Augsburg ernannt; der Bezirkkamtmann Heinrich Malt in Relheim zum Regierungsrath in Ansbach, der Studienkehrer Luitpold von Teng in Rempten zum Gymnasialprosessor in Passau und der Bezirkkarzt II. Klasse, J. Schobacher zum Bezirkkarzte erster Klasse in Biechtach befördert.

* Landshut, 5. Nov. Der Bezirksgerichtsaffessor L. Krieger in Deggendorf ist zum Landrichter in Mindelheim befördert, ber Landgerichtsassessor A. Klingseisen in Deggendorf an bas dortige Bezirtsgericht verseht und zum Landgerichts-Affessor in Deggendorf der Staatsanwalt-Substitut A. Halente in Straubing ernannt.

* Landshut, 5. Nov. Heute verschied hier, wenn auch nach längerer Krankheit, sehr schnell ein junger Publicist und Jurist, Hr. Thomas Rapinger. Sein älterer Bruder hatte den Kranken von München hieher verbracht. Die kath. Publicistik verliert an ihm eine hossnungsvolle jüngere Krast.

Landshut, 5. Novbr. Für unser Landvolk diene zur Nachricht, daß am 10. Januar 1873 im ganzen deutschen Reiche, also auch in Bayern eine Biehzählung stattsindet. Pferde, Ochsen, Kübe, Schafe, Schweine, Ziegen, alles wird gezählt!

*§ Straubing, 4. Nov. (Somurgericht für Niederbayern.) t. I. Staatkanwalt v. Bombarb. Bertheibiger t. Abv. Onber. Gefdworne: Reumeler, Gefiner, Reppel, Paringer, Ratidmaier, Stangelmaier, Gup, Schmalhofer, Schöfbed, Greiner, Rramel, Beig. -Der erfte Fall hatte die Anklage gegen ben Botenfohn Joh. Duber bon Eggenfelben wegen Berbrechens bes Tobtichlags jum Gegenftanbe. Wie sich aus ber Berhandlung ergab, war es in der Racht vom 80. Juni auf 1. Juli L 3re, bor bem Adlmannseberschen Kellergebaude ju Thann zwischen einer Angahl von Buriden, unter welchen fich ber Angetlagte befand, ju einer Rauferei getommen. Als fich ber Bauersjohn Johann Beniner bon Trubengrub ben raufenben Burichen naberte, wurde er fofort bon huber mit einem Bagicheite ju Boben gefchlagen. Er roffte fich zwar wieder auf, wurde aber bon huber noch mehrfach niedergeschlagen, bis er endlich liegen blieb. Auch auf tem Boben bieb huber noch mehrfach auf Beniner ein, wobei er außerte, daß er ihn erschlage, weil er bon ihm in ber Achfel gestochen worten fei. Dem Beniner wurde hiebei ber Schabel perschmettert und trat sein Tob als unmittelbare Rolge ber erlütenen Berlehungen ein. huber wurde nur leicht verlett und geschah dies erft, als er bereits auf Bentner eingeschlogen hatte. Der Angeflagte wurde des Tobtfolags fouldig gesprochen und ju 12 Jahr Buchthans berurtheilt,

Ans der Ostbahngegend wird der Donaustg. geschrieben: "Vor ungesähr 10 Tagen wurde die Jahrstorfer Mühle in Mühlham bei Osterhofen ein Raub ber Flammen. Die etwas entsernt stehenden Wohn- und Dekonomie-Gebäude blieben vom Feuer verschont.

Die Passauer Donaugtg. bringt eine Reise von Fragen, aus benen unwidersprechlich hervorgeht, daß vor einem Jahre der hochwürdigfte Hr. Bischof Heinrich von Passau gang entgegengesett dem wie seht über die tath. und Bauern-Bereine ge-

bacht, ja sie ermuntert und befördert hat Was ist nun Wahrheit?

Schwurgericht für Atederbanern.

4. ordentliche Sigung vom 4. Rov. bis 7. Dez. 1872. (Fortschung.)

5. Millmoch ben 6. Robbr.: Georg Schneiber, Taglöhner von Alburg, & landger, Straubing, wegen Diebstählen.

6. Mittwoch ben 6. Novbr., Rachmittags 3 Uhr: Joseph Striedl, Taglohner von Sanbbach, L. Landger. Baffau II., wegen Diebstählen.

7. Donnerstag ben 7. Rob.: Gimon Bfaffenbauer, Bauslersfohn von Badberg, L. Landg. Pfarrlirchen, wegen Ranborfuchs.

8. Donnerstag ben 7. Roubr., Rachmittags 3 Uhr: Lubwig Deilmeier, Seilergeselle von Straubing, wegen Diebstahle.

9. Freitag ben 8, Nev.: Naver Bottmaier, Schloffergefelle

von Muchen, wegen Diebstahls.

10. Freitag den 8. Nov., Rachmittags 3 Uhr: Thomas Ropp, Inwohnerssohn von Molhausen, L. Landger, Nottenburg, megen Diebftablen und Unterschlagung.

11. Samdiag ben 9. Rov.: 1) Raspar Schmibbauer, Gittler von Beimhart, f. Landger, Landau a'I., 2) Jakob Raftenberger, Inwohner von dort, wegen Diebstählen,

12. Montag ben 11. Rov., Maria Beinner, Taglohnerin

bon Dingolfing, wegen Mungalichungen.

13. Montag ben 11. Nov., Rachmittags 3 Uhr: Raimund Wilhelm, Schuhmachergeselle von Hunderborf, L. Landger. Bogen, wegen Diebstählen.

14. Dienstag ben 12. Rob .: Belet Geibl, Baurtsfohn bon

Eggen, & Landger. Rotthalmunfter, wegen Rörperverlegung.

15. Mittwoch den 13. Rov.: Johann Bantl, Wasenmeifteres sohn von Freudensee, L. Landger. Weglcheib, wegen Diebstahls, Berleitung jum Meineibe und Körperverlegung.

16. Mittwoch ben 13. Nov., Rachm. 3 Uhr: Joseph Janka, Dienstlnecht von Diwischowit, L. f. Bezürksger. Neuern in Böhmen,

wegen Diebstahls und Bruchs ber Landesverweisung.

17. Donnerstag ben 14. Novbr.: 1) Andreas Pertler, Schuhmacher von Hohenau, t. Landger. Frehung. 2) Joseph Krotatenthaler, Bauer von Haelach, t. Landger. Frehung, 3) Lorenz Krottenthaler, Häusler von Hundswinkl, t. Landger. Frehung, 4) Martin Pauli, Häusler von Buchberg, t. Landger. Frehung, 5) Franziska Pauli, Häuslerstochter von dort, wegen Meineiden und Berleitung hiezu.

18. Freitag ben 15. Mob.: Mathias Geiner, Sauslerssohn bon Winklarn, L. Landger. Ofterhofen, wegen Körperberletzung.

19. Samstag ben 16. Nov.: Johann Schefthaler, Metgergeselle von Thumhausen, t. Landger. Hemau, wegen Diebstählen und Unterschlagung.

20. Montag den 18. Nob.: 1) Anna Singer, Dienstmagd von Pfarrfirchen, 2) Maria Irzinger, Sausbesitzersfrau von dort, 3) Kath. Eder, Austreichersfrau von Oberborf, L. L. Bezirtögerichts Salzburg, wegen Diebstählen, beziehungsweise Hausfriedensbruchs, Körperverlehung und Sehlerei.

21. Dienetag ben 19. Nob.: Rath. Bieglmaier, Detigere.

frau bon Rottenburg, wegen Branbftiftung.

22. Mittwoch den 20. Nov.: 1) Matthias Weber und 2) Anna Beber, Zimmererseheleute von Tristern, L. Landger. Pfarritichen, 3) Inseph Empl, Taglöhner von Burghausen, 4) Maria Feldschmit, Habernsammlerin von Asbach, L. Landger. Pfarrstrchen, wegen Betrugs, beziehungsweise Meineiden, Verleitung hiezu, Unterschlagung.

23. Donnerstag ben 21. Rovbr, Borm. 10 Uhr: Anton Bauster, Sattlergeselle von Wembing, I. Landger, Monheim, wegen

Barngs.

24. Freitag ben 22. Nov.: Franzista Blas, Dienstmogd von Oberharthausen, tal Landger. Straubing, wegen Diebstählen, Unterschlogung und Falfchung.

25. Samstag ben 23. Nobbr., Vormittags 10 Uhr: Joseph Rinblein, Häublerdsohn von Grubweg, I, Landger, Baffau I., wegen Diebstählen (Schluß folgt.)

Offene Correspondeng.

Jur die Wegmacherswittwe Kopleber wurde ber Egy. d. Bl. von einem Ungenannten 1 fl. übergeben.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt Blaner.

Baherische Hypotheken: und Wechselbank.

Wei ber am 2. Non. b. 36. vorgenommenen jechszehnten Berloofung ber I., II., IV., V.-VI., VII. und VIII. Serie (Jahrgange 1964, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870 und 1871) unferer Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern zur heimzahlung gezogen: Lit. A. gu fl. 1000, per Stud die Num.: 463. 668. 669. 768 S68. 968, 1019, 1112, 1212, 1312, 1412, 1512, 1812, 1712, 1812, 1912 2576, 2776, 2476, 2376, 2476, 2676, 2876, 2976, 3025, 3125, 3225, 3325, 3425, 3525, 3035. 3725, 3325, 8925, 2076 2176, 6453, 6758, 7640, 6358, 6558, 6958, 7140 7310. 7440, 7540 7740, 7810, 7947 6258, 6655, 6858, 7040, 7140. 6158, C058, 8748, 9263, 8598, 8398, 9163, 9463, 9663, 8893, 699A, 9363, 9363, 6238. 6493, 8**5**98, 9063, 9563, 9763, 9353, 8198, 11044, 11144, 11244, 11344, 11444, 11544, 11644, 11744, 11844, 11944, 13003, 13103, 13203, 13303, 13403, 13503, 13603, 13703, 13903, 13903, 16074, 16174, 16274, 16374, 16474, 16574, 16674, 16774, 16374, 16974, 17022, 17122, 17322, 17322, 17423, 17522, 17622, 17723, 17312, 17922, 19080, 19180, 19380, 19380, 19480, 19580, 19680, 19780, 19680, 21096, 21196, 21296, 21396, 21496, 21596, 21696, 21796, 21696, 21096, Lit. B. gu fl. 500 per Stud die Num .: 2021, 3121, 3121, 663 869, 989, 3221, 3321, 469 569 763, 3521, 3921 3721. 169 4512 4719. 4312 5581, 5681 4312, 4412 4613 4918. 5081. 5181. 5231. 5331, 5481, 5781, 5381, 5991, 4012, 4212, 4112, 6599, 8425 6399 G499 6699, 6799, 6899, 6999, £025, 8125, 8225 8325. 8525, 8625 8725, 8825, 8925, 6193, 6299, U033, 11256, 11656, 9753, 9953, 11056, 11156, 11356, 11456, 9353, 9553, 9653, 9853, 11558, 11756, 11856, 11956, 9453, 9153, 9253, 9053, 13559, 15327, 13659, 13859, 15527, 15727, 15827, 15927, 13959, 15027, 15127, 15627, 13059, 13159, 13259, 13359, 13459, 13759, 15327, 15427, 16987, 17023, 17122, 17222, 17322, 17422, 17522, 17622, 17722, 17823, 17922, 18987, 19087, 19187, 19287, 19387, 19487, 19587, 19687, 19787, 19887, 19937, 16087, 16187, 16287, 16337. 18487, 16537, 16687, 16787, 16837, 18587, 18687, 18787, 18887, 18487, 18067, 18187, 18337 18457, 20944 22021, 22121, 22221, 22321, 22421, 23902, 25056, 25156, 25256, 25356, 25456, 20544, 20644, 20744, 22521, 22621, 22721, 22821, 22921, 20444, 20844.20311, 20044, 20144, 20211, 23702, 23802, 25556, 25656, 25756, 25856, 25956, 23002, 23102, 23202, 23302, 23402, 23502, 23602, 27001, 27104 27304, 27304, 27504, 27504, 27604, 27704, 27804, 27904, 29051, 29151, 29351, 29351, 29451, 29551, 29651, 29751, 29851, 29951, 32018, 32118 32218, 32318, 32418, 32518, 32618, 32718, 32818, 32918, 34120, 34220 34320, 34520, 34620, 34720, 34820, 34820, 34820, 36014, 3614, 36314, 36314, 36314, 36514, 36514, 36514, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 36314, 87007, 37107, 37207, 37307, 37407, 37507, 87607, 87707, 87807, 87907, 89052, 39152, 89852, 89352, 89552, 89652, 89752, 38552, 39552, 40010, 40110, 40210, 40310, 40410, 40510, 40610, 40710, 40810, 40910, 44045, 44145, 44245, 44345, 44445, 44545, 44645, 44745, 41745, 41745, 44945, 46067, 46167, 46267, 46357, 46137, 46567, 46667, 46767, 46967, 47038, 47138, 47238, 47338, 47438, 47538, 47638, 47738, 47838, 47938, 49036, 49136, 49136, 49136, 49136, 49336, 49336, 49636, 49736, 49836, 49936, 50045, 50145, 50345, 50345, 50345, 50545, 50645, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50845, 50 Lit. C. gu fl. 100 per Stück die Num.: 3, 2774, 2874, 2974, 4053, 4153, 4253. 2374, 2574 2874, 2774. 2174. 4753. 4953. 5409 5509. C585. 5009, 5109, 5609, 5709, 6809, 5209, 6085, 6235 6385, 6485, 6685, 6785, 6885, 5209, 53 '9, 6185, 69**8**5, 7827, 8069, 7427, 7527 96 !7, 7727, 8364 8869, 7227, 7827 7927, 8169, 8364, 8469, 8569 5663 8769, 8969 7027, 7127, 1035%, 9306, 10759 10358, 14837, 9206, 9508 94 16, 9606. 9706, 9806, 99 6, 10058, 10168, 10258, 10459 10559 10658 10958 9308, 9106, 12945, 14937, 14137, 14237, 14337, 12645, 12745, 12845, 14637, 12245. 12345, 12445, 12545, 14437, 14537, 14737, 14937 12045, 12145, 16553, 16753, 16353, 16353, 17306, 17106, 17206, 17308, 17406, 17508, 17608, 17708, 17806, 17908 16353, 16453, 16653. 16153, 16153, 16253, 19681, 19781, 19831, 19831, 22055, 22155, 22255, 22375, 22455, 22555, 22655, 19381, 19481, 19581,22755, 22355, 22355, 19281. 1(031, 1.481, 23657, 23767, 23867, 23957, 24032, 24132, 24232, 24333, 24432, 24532, 24632, 24732, 24832, 25676, 25776, 25876, 25976, 26048, 26148, 26248, 26349, 26448, 26548, 26648, 26749, 26849, 27696, 27696, 27696, 27696, 27890, 28130, 28130, 28130, 28130, 28530, 28630, 28730, 28830, 23387, 23487, 23597, 24332 23087, 23187, 23267, 25376, 25176. 26748, 26849, 26948 95576, 25076, 25176, 25276, 27516, 27396, 27496, 27096, 27196, 27296, 30563, 30663, 30763, 30863, 30863, 32012, 32112, 32212, 32312, 32412, 32512, 33612, 32712, 32312, 23919, 30163, 30263, 39353, 31251, 31384, 31481, 34694, 34781, 34934, 34934, 37047, 37147, 37347, 87347, 37117, 37547, 87847, 87747, 37817, 87917, 345-1, 38218, 36318, 39418, 38514 **38619**, 38718, 38818, 36918, 45949, 45149, 45249, 45319, 45149, 45549, **45649**, **45749**, **45819**, **45919**, 88018, 38118, 46758, 46858, 41,058, 49068, 49168, 49258, 49368, 49468, 50734, 50834, 50934, 51085, 51185, 51285, 51385, 51485, 49568, 49768, 49388, 49958, 46458, 46558, 46-63, 49668, 46258, 46358, 46038, 46158, 51885, 51985. 50034, 50134, 50234, 51934, 50434, 50534, 50634. 51585, 51635, 51785, 55772 55372, 51972 **53376**, 53976, 55072, 55172, 55272, 55372, 55472, **55572**, **55672**, 53776, 53676, \$3076, 53176, 53276, 53376, 53176, 53576, 68315, 57445, 66545, 66645, 56745, 56845, 56845, 57060, 57160, 57160, 57370, 57460, 57560, 5766), 57763, 57860, 57960, 59100, 59500, 59600, 59700, 59800, 59900, 61721, 61041, 61121, 61231, 61341, 61441, 61521, 61621, 61721, 61821, 6 921, 61885, 62485, 62685, 62785, 62885, 62985, 63043, 65143, 65343, 65443, 63543, 63543, 63643, 65743, 65843, 65913, 66350, 66459, 66559, 66759, 66759, 66959, 710-7, 71187, 71287, 71387, 71487, 71587, 71687, 71787, 71857, 71937, 56243, 64345, 5r445, 66545, 66045, 66145, 50100, 59200, 50300, 62085, 62185, 62285, 63385, 69485, 62585, 68059, 66159, 66259, 730, 8, 73103, 73208, 73303, 73408, 73508, 73608, 73708, 73808, 73908. 50 per Crud die Num.: Lit. D zu fl. 2)14, 659, 2314, 2114, 939, 2214, 2314, 2114, 2514, 2714, 29'4, 359, 453 559 619, 759, 259, 5776, .276, 5376, 5476, 3576, 5676, 5176, 5376, 3687, 8837 3987, 5776. 5 570, 3287, 2557, 3787, 3187, 3387, 3187, 30:7, 6335, 6933, 7053, 71.3. 7263 7363 7463. 7563. 7643, 7763. 7-63 7-63 6135, 6535, 6635, 6735, 6J35, 6335, 6235, 6135, 9198, 9298, 9138, 9693, 9795, 9333. 9438. 8571, 8371, 9003, 9333, 9333 8471, £671, 8771, 8871, 8271 F371. 8171, 10650, 10950, 11045, 11145, 11245, 11345, 11445, 11545, 11645, 11745, 10)50, 10 |50, 10 250, 16350, 10 250, 10 550, 11845, 11945, 1965), 10750, 1203), 12130, 12230, 12330, 1243, 12530, 12630, 12730, 12830, 12930, 13 90, 13190, 13290, 13890, 13490, 13590, **13630**, 13**79**). 13830, 13390, 14933 14183 14283 1433 14433 14533 14633 14633 14733 14833 14933 19003 19103 19203 19303 19403 19503 19603 197 3 19803 19903 20110, 20210, 20310, 20410, 20510, 20510, 20610, 20710, 20810, 20810, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 20910, 209 24 (80), 24180), 24280, 24380, 24480, 24580, 24580, 2480, 2480, 25080, 25080, 25195, 25395, 25395, 2595, 25595, 25695, 25795, 25815, 25995, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 25815, 258 Die Erbebung bes Bennmerthes ber gezogenen Hummern erfolgt gegen Rudgabe ber abquittirten Piandbriefe und ber nicht verfallenen Compont nebft Talone und tann biefe Erbebung unter entsprechenber Studgineausgleichung idon von jest an gefcheben, muß aber bis langftens t. Janner 1673 por fich geben, an welchem Tage die couponemaftige Berginfung aufbort. Berfpaleten Erbebungen wird übrigens nach §. 24 bes Ctatute ein zweiprojentiger Depositaline jugeftanten, infoferne fie bei unferer Sauribant und ihren Gilialen ftatifinden. Die Bablung ber verlouften Summen wird toften: und fpefenfrei geleiftet bei unferer hauptbant in Minden und beren Gillalen in Mugbe burg, Cempten und Lindan, ferner bei ber t. hauptbant in Marnberg und ben t. Bilialbanten in Umberg, Unebant. Bamberg, Baprente, Gof. Ludwigshafen. Vaffan, Megensburg, Schweinfurt, Stranbing und Burgburg, enblich bei ben Bantbaufern De I von Reibiolis & Conne in Frankfart a M und Taertenbach & Comp. in Stuttgart und E. Leberte (riagische Provingalbant) in Ludwigshafen. Auf Ramen genellte ober ventulirie Planbbriefe tonnen nur gegen vollständig genügende Abquittirung bes in unfern Bachern eingetragenen Gigenthumere, beziehungeweife nur und vorausgegangener legaler Devintaltrung jur Ausgabaung gelangen, woju bei Stiftungen und andern enratel-maßigen Corporationen ober Perjonen die Genehmigung ber einschlägigen Curatel-Beborbe, bei Beiralte Cantionen bie Genehmigung ber vorgesesten Militarftelle eriorderlich ift. Die Bang thant in Munden wird auf Berlangen ben Antauf neuer Pjanbbrieje an Stelle ber verlooften um ben Tagesturg beforgen. Gebrudte Berloofungelisten find im Bantlolal und bei allen vorbenannten gabistellen zu baten. Rudftändig und unerhoben find aus den vorausgegangenen fünfzehn Berloofungen: 09 per Stüd bie Num : 450, 825, 976, 1334, 2223, 2523, 8177, 5824, 5645, 5976, 5953, C350, C514, 7138, 7639, 7834, 9082, 9504, 12233, 12353, 12503, 12531, 12903, 13659, 13631, 14231, 14331, 15540, 18676, 19028, 19512, 19693, Lit. A & fl. 1909 per Stud bie Num : **21**219. 1391, 1534, Lit. B & f. 530. per Clud bie Nam .: 405 463, 1072. 105, 119, £651, C029, 6340, 6780, 7026. 7212. 7337. 7412, 1466, 4623, 7874, **792**6, 4730, 5U05, 5021, 5201, 4630 4566 4368, 9025, 11085, 11333 8586 9479, 13010, 10333, 10376, 10411, 10606, 10638, 7937, F434 8763, 9115, 7574, 11831, 12076, 12883, 12825, 13289, 13354, 13763, 13834, 139-9, 14835, 14344, 15324, 15353, 15753, 15778, 15878, 16041, 16260, 11831, 12076, 12843, 12525, 13289, 18351, 13763, 13854, 15049, 11035, 11314, 15321, 15353, 15753, 15778, 15878, 16041, 16460, 10041, 16642, 16780, 16890, 17217, 17646, 17991, 18159, 15227, 18310, 18319, 18327, 18419, 18619, 18719, 18319, 18350, 18559, 19589, 19656, 19789, 19786, 19989, 20121, 20139, 20146, 20746, 20869, 21301, 21379, 21579, 21768, 21879, 22028, 22068, 23023, 23044, 23223, 23579, 23623, 24019, 24071, 24149, 24349, 24543, 24603, 24749, 2430, 25016, 25040, 23520, 25616, 25667, 25716, 25920, 28146, 26346, 26556, 26910, 26936, 27583, 28459, 29780, 23809, 30172, 31877, 32178, 32547, 34783, 32731, 32931, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 33031, 330



Mugust Feser, Landshut,

Altstadt vis-a-vis der Rosengasse,

Serrentlerder, sewie auch eine schene Auswahl von Anaben: Anzügen und Paletois in allen Größen zu möglichst billigen Preisen.

Gin ganzer Anzug wird in 24 Sinnben nach Maß gefertigt und garantire ich außer reeller Waare namentlich sur medernen Schnitt und Gutüten der Kleider.

Sochachtungsvollft!

2551 (31)

August Erser, Schneidermeister

Stickerei-Waaren-Geschäft War Warmer vorm. R. Bitzl

in Tandshut Nofengaffe Ar. 351

empfiehlt ju Unfang bes Schuljakres

Angefangene und fertige Stidereien, Bolls, Seides und Papiers Etramin, Strids, Stide, Deus, Sadels und Filet-Radeln.

Mile Corten von Ceibe, ole: Rahe, Majdine, Gudele, Florete und Filojele Seide. Sadelipagat, Berle, Flittere, Golde und Silvere Bouillon zc. 2c.

Angefangene und fe.tige Geldbörfen, Stahlichließen zc. te. Gerners: Terneauxs, Caftors, Moods, Goblins und BrillantsBolle in allen Fatben. Brooks: Hädelgarn und Estramadura zc. zc.

Solg:Gegenstände, ale: Garderob:, Dandtuchhalter, Wandtajchen, Schluffelrahm:

chen, Serviettringe ic. 2c. Aluch werden gesticke Sachen jum Ausarbeiten bestens besorgt, sowie Schnüre, Franz sen, Crepine und Quasten von Wolle, Seibe, Siller und Gold, acht und unacht, werden felbst versertigt.

Darch Allerhochte Catschließung vom II. Oktober 1. 38. nach Candsbut versett, erlaubt sich ber ergebenst Unterzeichnete anzuzeigen, daß er vom 31. ds. Mis. an in dem seinher Friseur Lenger'ichen Hause in der Rosengasse daselbst

feine Praris eröffnet babe.

Landobut, ten 30. Oftober 1872.

J. Schindibeck, k. Gerichtsvollzieher.

Mene Sendung Andernacher Lava-Mühl: stein: vorzüglicher Qualität ist angekommen und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme (25) 3815

Die Mar Rollech'fde Muhlfteinhandlung in Nainhaufen bei Aegensburg.

The fe Pen 1-71, Conthifte

Für die bestbefannte

Firendiplome Charles 19 A und 1971, Landwerichalität Aphilodungen.

Flachs-, Hauf-, Weraspinnerei & Weberei Baumenhein

3647 (66)

Annerg fertwährent som Cehnverspinnen, Mehen und Reciden Seribert Schmid, Seilermeifter in Landshut.

Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis feche Bochen relour.

Althée-Bondons.

Baihingen a./Enz. Württemberg, beren Bertauf vom hoben t. b. Ministerium genebmigt, welche sich als ein ausgezeichnetes, bis jeht nichtübertroffenes Einberungsmutel gegen husten, Brustichmerun. Prizerfeit, Salsbeldwerben ze, bewährt baben, sind in Deigtnalpaketen à 14 und 7 fr. zu baben bei

Feledrich Läuerlin, Conditor in Landshut,

J. Bidemann in Freiüng.
Anton Atroner in Gelselbering,
Aoseph Raver in Langquaid,
Al. Mach Rachfolger in Ergoldsbach,
Geinrich Alein in Buckbach,
T. Müntdorfer in Simbach am Jan,
A. P. Ciuhlberger in Erwaz am Jan,
M. Riedermager in Arnitori,
Ioseph Pauticher in Buddiburg,
Ioseph Pauticher in Buddiburg,
Ioseph Pauticher in Abendberg,
War Araus in Erding.
Innas Laumager in Maindurg,
Iod. Vierling in Torsen,
J. B. Gubbauer in Burghausen,
Egelsti in Renditing,
Mar Benninger in Mühldorf,
Mar Sein in Renmartt alRott,
Eg. Telchauer, Handlung in Stranbing,
Wiff. Weift in Piatter alD.,
T. Auer in Frontenbausen,
J. E. Gauer in Dingoling,

Redlinger'sche Pillen

X. Leindl in Landau off.

absahrend und blutreinigend allein acht

Apotheker Deschen vorm. Hofpaner.

(1)3902

2194 (22)

Epilepsie (Jaliucht) peil brieft.

Dr. Olicowsky, Breslau.

Keine Medicin

Erfabrungen bemährte Thatsache, bas auf Brufts und Lungenleidende und Solche, die mit Bronchialverschleimungen. Gusten und hiedurch verursachte Schlassongleit, Blutssoeien, Geiserkeit ober Katarrh zu lämpjen haben, der von mir einzedambste Spickswegeriche Saft einen böchst heilbringenden Einfluß geubt, überraschend ichnelle Resultate ergeben und benselben, die wohltbätigen Ersteichterungen gewährt hat. — Noch tein Leibender blieb underriedigt, der sich von der wirtlichen Heiltraft diese Ertracke überzeugte, mie derselbe auch bereits ichen im vortigen Jahre in- und auszehalb unsered engeren Baterlandes im Padlitum sich von selbst Bahn gebrochen, bat.

Sanctionlet burch allerhöchte Entfidließung junterfr. Ar-A-Bt. 1571 Ar. 151) kann ein Flacon biefer weilich zu nehmenben Consisten bei mir und im Berloge bes herrn Franz Glafer zu Baffau zu 18, 36 und

Dettelbad a.M. im Ottober 1672.

In Canbehut nut allehi bei herm Frang Eimmet. (Gb)3828

Thüringer Kunstfärberci in Königsee.

Anftalt zur Wiederherftellung von feiner Damen- und herren-Garberobe, Pupartifeln, Mobelfteffen ze. ze. in den modernsten Farben, von denen die neueste Mufterlarte vorliegt, in Appretur wie nen!

Auftrage vermittelt unentgelilich

(55) 3426

August Lengmüller, Landebnt.

Den herren Apothekern, Merzten und Chirurgen :c. empschlen wir unsere wohlseile Ausgabe ber

Arznei-Tar-Drdnung

Königreich

nom 10. Oktober 1872

nebft einem rzerd) nrb

Derjenigen Arzueiftoffe und Praparate, welche in jeder felbstftandigen Apothele borhanden fein muffen.

Preis 18 fr. Bei Ginfendung bes Betrages in Bofffranco . Darfen gefchieht bie Bufenbung franco.

Das Bankgeichaft von

Wild & Comp.

befindet fich jest

29. Neuhausergasse 29. Münden.

Gegenüber bent Caje Propft.

Soeben eingetroffen in ber Jos. Thomann'iden Buchhandlung in Landshut:

Vollständiger für das gemeine Jahr 1873.



Danksagung.

Wir fprechen blemit unfern innigften tiefgefühlteften Dant aus fur bie fo ungemein gablreide und chrende Begleitung ber Leiche unferes inniggeliebe ten Cobnes und Brubers,

Sotoaten der 7. Compagnie des 2. Inf.-Reg. "Aroupring" in Ingolftadt,

ber auf ber Pulvermagaginemade "habermann" borifelbft an eben bem Tage burch einen Couf in die rechte Bruft aus Unvorrichugfeit im Scherze mit seinem besten Rameraben fein boff-nungsvolles Leben verlor, an bem er in lurgen Uelaub in feine liebe Beimath gurudtebren fallte, um ber Samitte ben jur Erfallung feiner Staateburgerpflicht als Gefchworner nach Straubing abberpienen Bater ju erfeben.

Bei unferm fo berbem Schmerje mar biefes auferft ehrende Grabgeleite ein großer Troft für unfere tiefbetrübten Bergen.

Darum Dant allen theilnehmenten Bermanbten, Freunden und Befannten des theuten Berblichenen, insbesonders aber auch bem fo jablteich vertretenen Krieger Gereine in Platt Robe, mit ber Ditte, feiner im Bebere ju gebenten.

Riebereulenbach, am 2. Rovember 1672.

Joseph und Magdalens Dirfc, Bauers. Chelente,

als Gliern,

3903

und die Gefdwifterte des Berlebten.

Telegruphifcher Chiffsbericht, (52)11: mitgetheilt von 8. 3. Bothof, Mains u. Alchaffenburg

Das Samburger Bofte ampifdiff Beftebatio Capt fammt gutgebautem Saufe nebft Garten und etwas Somonien, bon ber Linie ber Camburg-Ameri Gelb aus freier band um einen annehmbaren Preis fanifchen Dadetfahrt. Aftien Gefellicals, meldes am ju verlaufen. 16. Oktober ban hamburg vin havre abging, ift nad einer febr fdnellen-gludfichen Bierie von 9 Tagen

20 Ctunben mobibebalten in Rem Port angefommen. 3990 (1b) Das hamburges Bafenampfiduf Thuringin Caps.! Meyer bon ber Einis ber homburge Ameritonte fden Panetfahrt Mtien Gefellichaft, trat am 30 Dit: wieberum eine Reife bie havre nach Reto: Port an und batte anger einer fauten Beien und no empfiehlt jum billigften Dreis bet iconfter weißer quet Boit 400 Cabitmeter Labung, 101 Baffagiere Baare Das Gem. Laboratorium in ber Cajate und 792 im Brijdenbed an Borb, 2764 (15)

Untergeichneter ift gefonnen, fein im besten Betriebe stebenbes

Sutmacher: Geschäft Johann Gruber.

hutmader ju Mufbanfen, Canton Cinding.

Natrum: bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron)

Für Photographen.

Sammtlide Chemicatien & Papiere jur Thor tographie liefert in anertannier Reinbeit billigft bas dem. Laboratorium von Dr. 11. Willemer in Lanbebut.

1781 (26) Preisliften gratis u. franco.

Eine Schneide= oder Sobelbant wird ju taufen gesucht. Bon wem? fagt bie Erpedition d3. Bl.

Ban Lipp'scher Gischwein

per Alacon 20 Sgr. Borguglitites und ficherfice Mittel bei Blutmangel, Bleichfucht, Reiven :, Magen - und Unterleibajdmade (Gefdlechteidmade). Cottrennen, Poftfranco . Marten geschieht tie Ba'endung franco. Beitetang, Bittern ber Glieber. Berglopjen, Raden. Jos. Ehomann'iche Buchandlung in Landshut, marteleiben, Schlaflofigfeit, Augenschmate, Bette naffen, ftarten Schweißen, Blutungen, Schleimfluffen, bet Bluthuffen, beginnenber Lungenfrantbeit unb bei vielen anderen Rrantbeiten, welche burch Mangel an Cifen im Mute entfteben.

Cleve (Rheinpreußen).

Guftab van Lipp, Epotheler. Depot in Landshut bei J. Simmet. (10)1721

Seit einigen Jahren an Rheumatiemus im beiben Beinen leibend, babe ich ben Zanniu-Zerpentin ben frn, Ib. Soben -berger gebraucht. Die damit erzielten Erfolge maren von fo vorzüglicher Wirfung. daß ich allen an bicfem Uebel Leibenden bie Unwendung tiefer Ginzeibung bringend empfeblen fann.

Brestau, 10. Januar 1872.

Wilh. Schupelius, hauptlaffe Hofficer ber Freiburger Gifenbabn. *) in Glaiden à 12's Car. und 1 3ife. Lanbebut bei Martin Chrenmaller.

" Simbad " Rofeph Stellhammer. " Straubing. 3. J Mann. " Belben in Erel's Apothele. (2b)3776

Branden: 4. November. Baber. 31/8% Oblig. 57% B. — G. gang. Obl. 4° 93' 48. 93 G. 4° balb. Obl. 93' 48. 93 G. 4° Grander. Obl. 93' 48. 93 G. 5° Obl. 100' 4. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' 48. 100' Danden; 4. November. Baber, 3% 5% Mündn. Obl - 3. 102 9. 4 . OA5. | Miller 134 | P. 133 | D. betto, neue Canission 10% | Ging. — P. 118 | D.; betto n. C., voll. — P. 118 | D. 4' | Pianbbriese ber b. Hop.s. u. Meckschaft 93% P. 4' | Pianbbriese ber b. Hop.s. D. Desterreich. D. Hop. u. Meckschaft 93% P. — B. Oesterreich. 4% | Eliber-Rente 65% P. — B. Amerik. 6" | 1882 | 1882 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 | 1883 1881er Bonds 19 B 98' G. bto. 1892er 96' 13. 96% G, betto 1881er — B. — G. Unt. Loofe. 16% Baber. Pramillul 113% B. — G. Ans. bach-Gunzenhauser 7 fl. Loose 111, P — G. Augeb. 7 fl. Loofe 7° B - G. Pappenheim. 7 fl. Loofe 7 R - G. Geldsorten. Breuf. Friedrickeb'or 9 53-59, 20 Franci-Et. 921/4-22% Dufaten 5 31-36, Soll. 10 fl Ct. 9 55-57. Miftolen 9 41-43. Engl. Couvereigns 11 50-52. Breug. Raffeniceine 105-105'. Ceft. Bantnoten 109 'a B. 109 . G.

Sambanter And	ENDIE !	76m 7.	Atoni	JE, 18	72.
	Way.	Retn. E	Rogg.	Berite	Dabes
	Dopp.	Dopp. 2 Etr.			Dopp. Utz
Boriger Reft	17641	341	183	713	238
Reue Zufubr	1995	120_{1}	102;	318	32.3
WefaBeftanb	19746	501	2-9	1071:	561
Def Bertauf	4178	198: -	41	12h	146
Reft	15593	303,	245	9451	415
	7L tr. 1	te. ji.	tr. f	U fr. f	R tu
fochter Breis .					
Mittlerer	16 201	8 15 11	24	1 27	8 12
Minbefter	1	7 48-	-		8 -
Defallen					
Beftiegen		_ {1			- 33

Ungarifder Maigen: Das dem. Laboratorium bocht Breis 17 ft. 51. tr. Mittileren 17 ft. 37 te. von Der G. Billemer Canbehnt. Dinbefter 17 ft. 23 ft. Gej. - ft.



Die Bambibinter Beitung toftet in gang Bapern bei allen t. Gofferpebitionen viertele jahrlich 64 ft.

24. Jahrgang 1872. "Für Bağrğeit, Recht und gefenliche Freiheit."

Angelgen werben in bie Lanbah. Zeitung ichnell aufgenommen und bie Sipaltige Betite geile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Donnerstag 7. Rovember.

N: 260

Engelbert.

Dentigland.

Babern. 🗌 Munden, 5. Nov. Ce. Maj. ber Abnig hat fich heute Radymittag von hier nach bem Schachen bei Mittenwald begeben. — Beute sammelte sich vielleicht in Folge ber neuesten Ministerialentickließung gegen bie Dachauerbanten eine große Menichenmenge vor ber Spiniber ichen Dachauer Bant in ber Schönfelbstraße. Auch wurden Militarposten ausgefiellt. Es warb ergählt, es hatten bei 500,000 fl. gurudbezahlt werben muffen; ein Gelbfaß nach bem anbern jei ins Caffazimmer gerollt worden. Allein die Sache scheint nicht so bedeutend gewesen zu sein. Es wird versichert, es seien am Montag 38,000 fl. miebejahlt und 56,000 fl. eingelegt worden. Leute mögen auch bedeutende Ausgahlungen stattgefunden haben, aber nicht in dem ermahnten großen Betrage. Beute hat Fraulein Spiteber ben Gevergarten babier um 40,000 fl. angefauft. — Die "A. Nachr." theilen mit, Hr. Julius Knorr werbe bei ben Gemeindewahlen nicht mehr canbiditen! Ab fo!

Aus Munden, 5. Nov., berichtet ber "Mindner Bote,

folgende Münchner Begebnisse:

Die Prinzen Ludwig und Arnulph haben fich gestern zur Jagb ins Dackauer Moos begeben.

Der Herzog von Rassau ift von hier nach Frankfurt

abgereist.

Der tgl. Staatsminister der Jufitz, herr Dr. v. Fauftle, ift aus bem ihm von Er. Maj. bem König bewilligten Ltägigen Geschäftsurlaub, welcher wie alljährlich dem Besuche von Berwandien gewidmet war, gestern Rachmittag hieher purudzelehrt und wird heute wieder die Geschäfte seines Ministeriums übernehmen.

Heute haben am k. Polytechnikum und an der k. Universität bie Vorlesungen begonnen. Während die Frequenz am Polytechnikum gegen das Borjahr um ein Bebeutendes zugenommen, hat bie Bahl ber Immatrifusirten an ber Universität bis jest nicht

bie gleiche höhe bes Borjahres erreicht.

Heute wurden die 10 bürgerlichen Magistratkräthe ausgeloost, welche nach ber Gemeinde-Ordnung, wenn sie nicht wieder gewählt werben, zu Neujahr aus bem Collegium auszutreten haben. Das Loos fiel hiebei auf folgende Herren: Pfeiff, Lubw. Anorr, Reim, Beer, Dimpfl, Ropf, Stöhr, Billing, Thomas und

Der Privatier fr. Alois Tambosi hat dem stäbtischen

Armenfonde eintaufend Gulden vermacht.

Bestern Mittags erhängte fich bie Sansmeisters. Wittwe Barb. Mary in ihrer Asohnung an ber Briennerstraße, shne Zweifel unter bem Ginflusse geistiger Erfrankung.

Der Cagefnecht Georg Ritiner rettete biefer Tage ein Rind, welches aus Unvorsichtigkeit in ber St. Anna Borfto

Ranal gefallen war, vom Ertrinten.

Borgestern Abends wurde auf dem Karleplage ein Gendarm, welcher eine lieberliche Dirne zur Polizei zu transportiren im Begriffe ftand, von einem ploglich aus bem Gebuiche hervorspringenden sog. Louis behufs Befreiung des Mädchens gewaltthätig angegriffen; unter Beihilfe eines bes Weges kommenben Solbaten gelang es jedoch bem Senbarmen, beibe Berfonen festzunehmen und in Haft zu bringen.

Ingolftabt, 2. Rov. Die Liebjrauentirche babier ift um ein Monument reicher geworten. Der allerhöchste Abunsch Er. Maj, bes Königs — für die im siegreichen Felbzuge gegen Frank reich 1870 und 1871 gefallenen Krieger bes banerischen Heeres Gedenktaseln in den Kirchen zu errichten, — hat bei den hiesigen Gemeinderollegien freudige Aufnahme gefunden und dieselben veranlaßt, für die Tapferen der Garnison Ingolfladt eine berartige Gebenktafel in ber berühmten v. Müller ichen Ergeießerei in Münden anfertigen und im Cinvernehmen mit der Kirchenverwaltung oberer Stadtpfarrei in der Liebfrauenkirche aufftellen gu laffen. (A. Abbitg.)

Brenssen. Berlin, 3. Nov. Nachbem unsere Ofsiciösen aber bie inneren Zuflande bes uns "fo innig befreundeten Italien &" bisher faft nur Gutes ju melben wußten, und anderartige Radricten barüber als Auffülse "ultramontaner Hetereien" barftellten, seben fie in neuefter Beit zu bem Bekenntniß fich genöthigt, daß "bas junge Königreich einem völligen socialen Rum entgegentreibe." (Roln. Bollsitg.)

Die bas "Deutiche Wochenblatt" bort, tommt von ben im Rultusministerium bearbeiteten Gesehentwürfen genachft ber gegen ben Digbrand ber geiftlichen Semalt gerichtete

im Landtage pur Borlage.

In einem Theile ber geftrigen Auflage ber Losh. Big. wurde burch ein Drudereiverseben ber Artifel, in welchem bie Anschaffung ber harten Lagerstellen für bie Arrestellen in allen Garnisonen in Bezug auf ben ftrengen Militararreft im beutschen Reiche gemelbet wird, unter bie Rubrit "Bapern" verfest, mahrend er unter bie Hubrit "Preußen" gehörte; allein ein eigentlicher Jrethum ist es boch nicht, ba in Bayern bieselbe Anordnung nach § 26 bes Militärstrafgesehbuches für bas beutiche Reich natitrlich auch getroffen werben wirb.

In Berlin ist am 29. Oftober ber berühmte Aiolinist F.

Spohr an ber Ropfrose gestorben.

Raffel, 4. Nov. Bei gestriger Entgleisung bes Rorbbahnguges blieben 4 Tobie und circa 40 verwundete Passaniere. Der Lokomotivführer ist verbrannt, das Zugpersonal theilweise schwer verletzt. Die Lokomotive und die Wagen bis auf zwei find sammilich gertrümmert. (Frif. Sig.)

Desterreich. Wien, 2. Nov. Den gestrigen Tag wird Ungarn roth im Kalender anstreichen, da an demselben die faltische Uebergabe ber an Ungarn fallenben Militärgrenze in bie Berwaltung ber ungarischen Regierung flattgefunden hat. Daburd haben auch bie Differenzpunkte, welche zwischen ben beiben Delegationen regelmäßig in jeder Session eine bedauers liche Animosität hervorzurusen pslegen, sich um einen vermindert.

Die Dringlichkeit ber Wahlreform wird allseitig so fetz empfunden, daß, laut ber "R. Fr. Pr.", sogar während ber Landtags-Session die vorbereitenden Besprechungen mit ben Marlaments Mitgliebern stattfinden werben.

** In Wen ift am 4. Roo. der erste Cholerafall vorge tommen. Das sechsjährige Töchterchen eines Gifentroblers erlag nach 24 Stunden ber Krankheit!

ansland.

Coweig. In Soupfbeim farben unter Frift eines halben Jahres 4 ledige Schwestern: Katharina, Maria, Anna und Barbara Roos, beren jebe bas Alter von 80 Jahren überfliegen hat. Mit 82, 84, 85 und 89 Jahren gablten sie gusammen die respektable gahl von 340 Jahren. Sehn so makig und einfach in ihrer Lebensweise, als bescheiben in ihren Ansprüchen und im Genuffe ihrer Glückgulter, erreichten fle ihr hohes Alter bei fast ununterbrochener körperlicher und geistiger Frische, von Krantheiten bis gegen ihr Lebensenbe taum beruhrt. Aus ber gleichen Familie lebt noch ein Better ber Genannten, Alt-Baisenvogt Roos, velcher bei voller und raffiger Gesundheit feine 84 Jahre gablt. Mehrere Bergabungen für mohlthätige 3wede ehren bas Unbenten ber hingeschiebenen.

Frankreich. Der "Wonde" bespricht nochmals die große artigen Ballfahrten ber letten Zeit und knüpft baran folgende beachtenswerthe Worte: "Unfere Gegner gefallen fich burin, das plötliche Erwachen religiöser Gesinnung in Frankreich mit Geringschätzung zu behandeln und all' die Prozessionen und Bilgersahrten als eine nur fünfilich erzeugte Agitation einer gewissen Partei hinzustellen, welche die noch warme aber ersterdende Alige ansage und bann von Feuer rede, wenn nur ein Neines ffünlichen sich zeige. Dies Urtheil ist uns sehr gleichgültig. Wir haben selbst an verschiebenen Wallfahrten Theil genommen und uns von der Tiefe und Innigkeit der religiosen Gestinnungen überzeugt, welche zu biefen großartigen Rundgebungen veraulagten. Mögen unjere Gegner benten ober behaupten, mas fie wollen ber Triumph ber Kirche ift nabe, und wenn ums auch noch eine große Krisis von biesem Triumphe trennt, so wird es boch hoffentlich bie lette sein. Es ift mit dem Birken Gottes in ber Weltgeschichte wie mit bem Aufbau eines neuen schönen Hauses an Stelle eines alten, burch Feuer ober andere Einstüffe zerhörten. Da sieht noch eine alte ungestalte Mauer und entzieht ben Bliden ber Vorübergehenden das rulpig fortschreitende Werk. Aber hinter der Mauer sind sleihige, schweigsame Arbeiter beschäftigt, die neue Façade auszurichten und zierlich zu schmuden. Ift sie bann vollenbet, so wird auf einen Wint bes Baumeisters die alte Mauer zu Boben geworfen; einen Augenblid noch umhüllen Stoubwollen bas Gange, aber balb find fie verzogen und bas neue Gebäube fleht ba in seiner gangen Schönheit. Co ist es auch mit dem Bauplane bes Lenkers ber Welt; still und geheimnisvoll vollzieht sich die Arbeit und nur zuweilen ist es möglich, einen verftohlenen Blid in seine Plane zu werfen. Die Wallfahrten und die Grifflicen Feste bringen eine Menge Seelen auf ben richtigen Weg gurud, lebenbige Steine an dem großen Hause, bas ber Herr der Welten baut. Seine Gnabe geht wie ber Engel in Israel von Pforte zu Pforte und findet Einlaß. Bald im Gewande des Schmerzes und bet Prufung, balb in der Hille segensreicher, außerordentlicher Freuden. In allen Schichten ber Gesellschaft wenden sich Geelen dem Lichte zu. Dier gießt der Priefter Freude in die verzweifelnben Herzen, ba bessert er verwilderte Sitten, dort bringt er Frieden dem häuslichen Geerde wieder. Ueberall, wo eine Congregationisten. Soule von Amtswegen geschlossen wird, grundet man eine freie Shule, beren Leitung dieselben Schulbrüder übernehmen. Die religiose Erziehung hat nichts verloren, die Kinder sind ihr treu geblieben und nur das somache Band, welches die cristliche Erziehung an den Staat knupfte und in seiner Diensibarteit erhielt, ist gerriffen worden. Wenn die Arbeit des göttlichen Baumeisters vollendet ist, bann wird eine lette Katasirophe kommen und viele Staubwollen auswirkeln, aber bann wird auch die neue Gesellschaft erscheinen und das Zeisalter ber Revolution geschloffen fein."

Aus Paris, 3. Rov., wirb ber "Frif. Big." geschrieben: Paris widmet dem Andenken an die Todten seit alten Beiten seine besondere Treue, und ber 1. Nov. ist dessen Hauptsestig. Er trug in biesem Jahre einen eigenthumlich ernften Charafter ber Bersöhnlichkeit, wie sie nach ben schweren Prusungen ber letten Jahre sich wohl ziemt." Sieger und Besiegte bes Bürgerkrieges folgten bemselben Zuge des Gefühles, indem sie ihre Aranze nieberlegten auf die Graber von Flourens und Dombrowski nicht minder als auf die der Generale Clement Thomas und Lecomte. Auf dem Pere Lachaise umftanden dichte Gruppen von Weibern und Kinbern in buftrem Schweigen jenen großen Grabhligel, unter bem bie 468 Infurgenten gemeinsam ruben, die bei bem Einbringen ber Berjailler nach Paris jo en bloc füstlirt und nach Wagenlabungen verschaart worden waren. Aros tem schlechten Wetter, in Regen und Sturm, sind wohl mehr als eine halbe Million hingewandert auf den Lachaife, den Montmartre und ben Montparnaffe. Die feierlichste Rube herrichte überall.

Der "R 3." wird gemelbet: "Ein Tagesbesehl des Generals Chanzy an das 7. Armeekorps zu Tours sagt: "Frankreich will seine Rolle in der Welt behaupten. Die Armee muß das Beispiel der nothwendigen Tugenden geben; sie muß den Parteien sremd bleiben. Ihr werdet der Regierung mit Selbstverleugnung und gänzlicher Hingebung dienen, die Ordnung im Innern vertheidigen und, wenn es nöthig ist, das Banner Frankreichs draußen geachtet machen."" Rieberbaberifdes.

Landshut, 6. Nov. Jum Studienlehrer in Straubing wurde der Studienlehrer Kaspar Brunnhuber in Burghansen ernannt; der Oberförster Fr P. Schelf zu Finsterau wurde in den Rubestand versetzt und der Forstamisaskilent Franz Herelein zu Passan zum Oberförster nach Finsterau ernannt und der Rechtspraktikant Max Paux in Münden als Staatsampalis-

substitut in Straubing aufgestellt.

Straubing, 5. Nov. (Schwurgericht für Niederbayern. 2. Hall). Staatsanwalt: Staatsanwaltjubst. Dezel. Bertheid.: Conc. Fumian. Geschwurze: Greil, Weiß, Paxinger, Dilz, Gasuer, Stanglmaier, Wittmann, Schösbed, Gerhaher, Krennel, Lösst, Dochhuber. Angestagt war wegen zweier Verbrechen des Diebstahls der Zimmermannögeselle Ioseph Nusr won Bodingerhald, ein rückälliger Dieb. Der Peschuldigte war im heurigen Iahre in Poigham bei einem Neudane deschäftigt und trat dann später dei dem Vauern Frankenderger in Gerlau als Centieknecht in Dienst. Von du aus begaber sich nun mehrmals nach Poigham und entwendete dortselbst den beim Neudau beschäftigten Zimmerleuten verschiedenes Arbeitswertzeng im Werthe von ca. 7 st., den man bei ihm zum größten Theile im Bette derstedt wiedersand. Die Andrede, daß er den Wertzeug von den Eigenthümern habe entlehnen wollen, sand keinen Glanden. Dersselbe wurde zu 1% Jahr Zuchthaus verurtheilt.

3. Fall). Staatsnm.: Staatsanm. Subst. Halenke. Bertheid.: L. Aw. Huber. Geschw.: Staatsanm. Subst. Halenke. Bertheid.: L. Aw. Huber. Geschw.: Stanglmeier, Bierling, Gagner, Schmalhofer, Weiß, Graßinger, Gerhaher, Reppel, Jatob, Hochhuber, Richstein, Ratschwaier, Der leb. Wählknecht Simon Maier von Birkwang wurde wegen Diebstahlsverbrechen im Rückfalle zu 1 Jahr Gesangnis vers urtheilt. Derselbe hatte sich geständigermaßen am 17. Juni L. I. in die Einsdmühle bei Obernborf eingeschlichen, bortselbst den Kasten des Knech'es Dürmaier mit einem fremden Schlissel geöffnet und ein Hemb und Messer im Werthe von 2 fl. 30 fc, entwendet.

In Straubing suchten bie "Altkatholiken" beim Minisierium um den Simulkangebrauch der Karmelikenkirche nach. Nach Umlauf sast eines Jahres wurde ihnen bedeutet, bei ihrer geringen Bahl erscheint ihr Bedürsniß vorläusig durch die St. Georgekapelle befriedigt. Am Ende gehen die Gerren Altkatho-

liten in diese nicht mehr hinein!

Bon ber Teisnach, 4. Non. Am 16. Okt. hatten wir bereits Schnee, aber ben andern Tag war es schon wieder ganz schön und sind bei dem außerordentlich günstigen Herbstweiter die Saaten prächtig herangewachsen; nur von Schnedenfraß haben sie an manchen Pläßen gelitten. Die Bienen slagen in den letten Tagen des Oktober noch immer mit den schönsten Höschen beladen heim, was ich sür eine erwähnenswerthe Seltenbeit halte. (Strb. Tgbl.)

Aus Triftern wird ber "Donauzig." geschrieben, daß bie auf ben 11. bs. fesigesetzte Bauernvereinsversammlung nicht

flattfinbet.

Radruf an den bier verftorbenen Rechispractikanten Ebomas Mahinger. *)

In bes Lebens Blütbetager, Wo ber Jugend ernstes Streben Endlich sollte Früchte tragen. Must Du scheiben aus dem Leben. Grausam wird Dein Schidal schelten Wer Dein Ende nur vernommen. Doch als Irost mag's jenen gelten, Die in Deine Näh' getommen, Das Du, ledig oller Sorgen lind enthoben Deiner Leden Und für alle gelt geborgen. Rimmer kennen sernst ein Scheiben.

S. 6.

Die bei genannten hoffnungsvollen jungen tathol. Journaliften. Die Reb. d. Landsb. Big.

Schwurgericht für Uredervagern

4. ordentliche Sitzung vom 4. Nov. bis 7. Dez. 1872. (Echlufi)

26. Montag ben 26. Nov.: Frang Taver Frant, Müllersfohn von Scheibmuble, igl. Laubger. Pfarrfirchen, wegen Körperberlevung.

27. Dienstag ben 26. Novbr.: 1) Ulrich Schmaberer, Immohnerssohn von Frath, f. Landger. Biechtach, 2) Joh. Bauer,

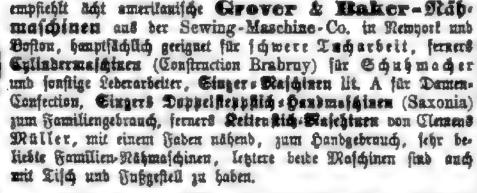


Die Nähmaschinen-Niederlage

Bernhard Engihart, Schneibermeifter,

Laudshut, Altitadt Rr. 104





Feste Preise einschlieflich bes Unterrichts und ter Garantie, Bablungs-Erleichterungen werben gerne gegen Sicherftellung gewährt, Bebe Majdine tann innerhalb 8 Tagen umgeiaufcht werben.

Maschinen - Rabeln und jeder Theil zu ben bezeichneten Maschinen sind einzeln zu haben.

Reparaturen werben fonell und billig beforgt,

(11) 28

Derfteigerung.

Lonnerstag den 7. Robember lanf. 3rs.

merben im Frifeur Lenger'iden Saufe in ber Rofengaffe Bormittags 9 Ubr und Radmittags 2 Uhr folgende Gegenstande gegen gleich baare Begablung verfteigert, ale:

2 eingelegte politirte Rommobtaften, 2 Bangtaften, Betilaben, runbe Tifche, Rachttösseln, kleine Tische, ein Glaklosten, eine Parthie Sesseln, ein großer Spiegel, richten, daß der Mertin Krichel'sche Augenheil Balsam eine Wanduhr, eine Roßhaarmatraze und noch mehrere andere Gegenstände, Ich mir ein halbes Wunder gewirtt hat. Ich wan bei war stodblind und jest, da ich la Tage bei der Mallam Gebrauch machte, kann ich die mir zu Gesicht kommenden Farben schon unterscheiden.

moju freundlichft einlabet

Bei Fr. Puftet in Regensburg ift for eben erfcienen und tann burch alle Buch handlungen bezogen werden:

ylaubens= und Sittenlebren in Bredigten bargelegt bon einem tas thatifden Stadtpfarrer, 404 S. Preis

Diefer Enfins von 35 Brebigten bat ben gleichen Berfasser wie die im Jahre 1869 unter bem Altel: "Die beilige Miffion in ber Fastengelt' erfchleneuen ausgezeichneten 21 Fa-ftenprebigien, (Breis 1 ft. — 18 ngr.) welche fich fo überaus guter Aufnahme ju erfreuen

Die Grundwahrbeiten der lathol. Religion find in bicfen 35 Predigten behandelt, bie geftütt auf bas Urtheil Sachverstundiger als ein mabrer Schah von Logit und Wiffen auf biefem Gebiete bezeichnet werben burfen.

u. Wechselbant 93½ B. 93 G., 4% Bant Obl Parthien gehandelt; quie Martingare, turrente Mit.
b. hop. u. Wechselb. 99½ B. — G. Cesterreich tellorten, wurde mit 45—50 st., Mittels und blanke
4½% Gilber Nente 65½ B. — G. Amerik. 6% Exportwaare 40—44 st., gelbe und geringe zu 35
1881er Bonds 99 B. 93½ G. die. 1882er 96% B bis 38 st. bezahlt. In seinsten Sotien sind daller
96½ G. detto 1884er — B. — G. Ank. 200s e kauer und Würtemberger Prima 60—70 st. amerikans dette.

Gin grunfeidener Regenichirm firche stehen. Es wird gebeten, benseiben Altstadt gemacht werden, weil solche in unserer Gegend all-Rt. 32/111. gegen Ersenntlichleit abzugeben. 3917 blieb vergangenen Conntag in ber Gt. Martins-

Scrophellyrup

von Dr. Kleinhans in Bad Kreuznach, bus befte und ficherfte Bittel für ferophulofe Rim ber; pon biefen gern genommen, boppelter Erfat für Leberthran, per Flafche 1 fl. mit Gebrauchs-Anneiland"

Klechtenigrup

von Dr. Rieinhans in Bad Kreugnad, bal neuefte und bemahrtefte Meditament für Flechtentranfe, per Slaide fl. L. 10. mit Bebrauchsam welfung bei 3272 (9)

Randen, 5. November. Baver. 3½°6 Oblig begann auch in dieser Woche in günstiger Ienden; 57½ P. — G. ganzi. Obl. 4½°6 93½ P. 93 G. die Geringsügligkeit der Moche in günstiger Ienden; ichwatzeauer Balfshund mit lans 20½ P. 93 G. d'/2 Ginndr. Obl. dampt schwächeres Angebot im Vergleich zur Borr 20½ P. 93 G. d'/2 Ginndr. Obl. dampt schwächeres Angebot im Vergleich zur Borr 20½ P. 93 G. d'/2 Ginndr. Obl. 100½ P. 100 Rarnberg, 6. Rov. Das Bopfengefcaft 96% G. delto 1884er — B. — G. Ant. Loofe laner und Bürtemberger Prima 60—70 fl. angled Bahen. Preis Ant. 1131. B. — G. Ant. gezeigt. Der gestrige Umjah bestiffert 5—600 Ballen. da. Denktor Humburg.

Bahtor Humburg.

Baktor Humburg.

Bektor Humburg.

Bette Lusisheil in 3 Aken von Droft u. Moser.

Freis Lusisheil in 3 Aken von Droft u. Moser.

Freis Lusisheil in 3 Aken von Droft u. Moser.

Freischeldsdo'or 9 58—59. 20 Francs-St. 9 21½— gegen Nirtag ging der Eintauf bester von Statten.

Bis und humors sprudelnden Preislustiviels den Lepten 5 31—36. Holl. 10 st. 9 55— es wurde zu den lepten Preisen gehandelt und um P. T. Theaterstreunden einen genuhreichen Abend 57. Bistolen 9 41—43. Angl. Sowereigns 11 mentlich für Ervort größere Parthien zu 40—45 st. versprechen zu tönnen und sehe einer ledhasten 109%. B. 109½. B. 109½. B. 109½. B. 109½. Dest. übernommen. Für Brancriundschaft warde weniger.

Benktore Humburg.

Bektor Humburg.

Betteiligung entgegen.

Betteiligung entgegen.

J. Moserver, Direstor.

Landshuter Liedertafel

Mittwoch ben 6. bs. Abends 8 Uhr

General-Versammlung

Tokalfrage betreffend. Der Ausschuss.

Der Unterferigte veranftaltet nachften Sonntag den 10. Aovember

Tang-Mittie

und am Moniag den II. Asvember ein

Hahnen schlagen

nebit Bratwurft: Barthie, woju unter Bufiderung gnien Bletes nebft talten und warmen Speisen freundlichft einlichet

Franz Schweiger, Wirth in Reidersbarg bei Gundliofen.

Bei Gelegenheit ber Namensfesteter veranstaltet ber Unterzeichnete fünftigen Montag bem 11. Rovember ein

Wallachen,

bei welcher Gelegenheit bas lette gute utte Beinenftenbauerbier verabreicht wirb. hiezu tabet freundlichft ein

Martin Ganslmeier, Birth in Oberglaim. 3010(3b)

Augenleidenden jur Beachtung. Reubaufen, ben 12. Mai 1871.

Herr Franz Simmet in Landshut! Bu meiner größten Freude tann ich Ihnen be-

Diefer so wunderthätige Balfam dürfte zu weiterer Berbreitung noch in ber Donau-Beitung befannt

3d erfuche fie mir wieber biefelbe Portion balb möglichst zu schiden, weitere Nachrichten über bie fernere Wirtfamteit erhalten Gle fpater.

Moturgsvoll

Joseph Geislinger. Bauersfohn in Reubaufen. Begirtsamt Deggenborf.

Diefet Ballam ift gu haben bei herrn fra E. Simmet in Lanbebut

Gin junger Bernhardiner Gund, Weibden, fdmaribraun mit weißer Musjeichnung, bat fich geftern Rach-- mittag vom hoje Binsbam bis Lanbsbut perlaufen. Da ber Sund in Landsbut Allen febe befannt ift, wird vor Antanf gewarnt. Dem Fry. Siminet in Lambahut, Ueberbringer eine gute Belohnung. Naberes in ber Crpeb. bs. Blattes.

Die Landsbuler Beitung kostet in gang Bapern bet allen f. Posterpebitionen viertelsbeitig 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Bahrheit, Archt und gesetliche Freiheit."

Anzeigen werden in die Landsch. Zeitung schnell aufgenommen und die Realtige Petitzeile oder bereit Raum mit 8 fc. berechnet.

Freitag 8. November.

N: 261

Gottfrieb.

Amidan.

* Das preußische Herrenhaus verwirft die Areisordnung für bie sichs öftlichen Provinzen!

Das war bas politische Ereigniß ber letten Mochel

Eine innere Rrifis!

Die nationalliberalen Zeltungen sochen noch streitend gegen die angeblichen "Uebergrisse des Ultramontanismus" und müde sich schreibend gezen die Denkschrift der beutschen Bischse müssen nun sehr ergrimmt sein gegen das preußische Herrenhaus, gegen den "Uebermuth des Junkerthums", wie die Redensart sautet.

Wir in Sübbeutschland sehen in großer Gemütheruhe zu, wie die pommer'schen und märkischen Junker den Rationalliberaten Aerger bereiten. Uns ist die Sache am Ende gleichgültig. Was kümmert uns die Areisordnung für die sechs östlichen Provinzen Preußens. Handelt es sich wohl doch nur um die Abschaffung einiger abeliger Lorrechte. Denn wahrhaftig konservatio sind die Herren des preußischen Herrenhauses wohl auch

nicht, sonbern nur feubal.

Bir schmunzeln höchstens, daß die allmächtige preußische Acgierung endlich auch einmal Wiberspruch und Widerstand sindet! Nach Freiheit schmedt das freilich noch nicht. Aber das ewige Beugen und Sichsügen durch Did und Dünn ist doch gar zu trübselig anzuschauen und wenn einmal die pommerischen und märtischen Junker sestschen und nicht klein beilegen, so thut es saft wohl. Es ist eine Abwechstung, ein Anschein, daß es außer den deutschen Katholiken auch noch Wähnner gibt, die eine eigene Meinung zu haben und zu behaupten sich getrauen.

Bisher galt bas Herrenhaus als die treueste Stütze ber

preußischen Staatsregierung.

Als Fürst Bismard im helisten Zwiespalte mit den Liberalen, mit dem Fortschritte, die Fleorganisation der preußischen Armee möglich machte, verstand ihn allein das Herrenhaus, unterstützte es ihn und half so die großen Ersolge von 1866 und 1870 vorbereiten.

Der König fagte am 1. Januar 1871: Das werbe er bem

Herrenhause nie vergeffen!

Doch jett zeigt bas Herrenhaus seinen eigenen Sinn und Kops. Die Kreisordnung ist eine Gelb., Macht- und Rechtsfrage. Und schon in Geldsachen, bemerkt die "Germania" hiezu, hört die Semuthlichkeit auf.

Welche Mittel und Wege wird die preußische Regierung einschlagen, um in der neuen Zusammentretung des Landtages

mit ber Areikordnung weiter zu tommen?

Die Nationalliberalen wünschen, die Regierung möchte einen Pairsschub vornehmen, so viele neue Mitglieder des Herrenhauses einennen, daß die bisherige Minderheit in eine Mehrheit sich verwandle.

Ein bebenkliches Unternehmen! Die bojen Folgen wurben

laum ausbleiben!

Anbere glauben, es würde dem Abgeordnetenhause bie Kreissordnung noch einmal vorgelegt, mit einigen Abanderungent Und erst dann würde ein starter Druck von der Regierung auf das Herrenhaus geübt!

Rurz, es ift möglich, baß ber Schauplat bes Rampfes zunächt wechselt, und am Ende bas Herrenhaus gewonnen wird!

"Und vielleicht", schreibt die "Frankf. Zig.", "läßt sich der Einsiedler von Barzin dann in der That rühren, denen, die so oft ihr "Bismard hilf!" gestammelt, sein Quos ego entgegen zu donnern."

Mährend das also sich begeben und begibt, erhebt sich das katholische Deutschland noch immer an der großen Beschwerbe-

schrift ber beutschen Bischöfe Aber bie gegenwärtige Behandlung ber katholischen Kirche im beutschen Reiche.

Und alle Bischöfe ohne Ausnahme haben sich vereinigt; bas

ist eine Einbruck machenbe Erscheinung!

Die Wuth ber Gegner hiersber machte sich baburch Luft, baß sie bas vertrauliche Schreiben eines Vischofes verössentlichten, ber noch drei Monate nach dem Concil eine ganz andere Sprache

geführt habe als jest in der bischöflichen Denkschrift.

"Bäre nur bieser eine Bischof auf ihre Seite gefallen", schreibt Hr. Jörg in den hist pol. Bl., "so wäre das allerdings ein unberechendarer Gewinn für ihre Sache gewesen; denn sie hätten mit Recht sagen können, daß dieser Eine Mann an Wissenschaft und Gelehrsamkeit alle anderen auswiege. Jest hingegen sieht der Rame des Bischofs von Rottendurg unter der bischöslichen Denkschrift als lebendige Lehre über das Verhältnis der Wissenschaft zum kirchen Leben, wie es in der katholischen Kirche von seher bestand und nicht anders sein konnte."

Diese Leuie" (die Gegner der Denkschift), sährt Hr. Jörg sort, "glaubten sich an dem hochwürdigken Bischofe zu rächen sür seine Unterschrift zu dem großen Dokument von Julda, indem sie das vertranliche Schreiben vom November 1870 indiskret verössentlichten. In Wahrheit hat diese Korrespondenz wie durch elektrisches Licht die ganze Situation erleuchtet, die wir jest glüdlich hinter und haben. Jeht erst erkennt man in ihrem vollen Umsanze die Geschr, in welcher die kath. Kirche Deutsch-lanks in jener die zur Ersunungslosigkeit ausgeregten Zeit gesichwicht hat. Chenso erkennt man erst jest die Größe des Wunders, das der göttliche Geist in der Kirche gewirtt hat, indem er alle auf die Insurrektion des eigenwilligen Subjektivismus gebauten hossenungen und Erwartungen zu Schamden gemacht hat."

Also mit bem Aufbaue einer beutschen Nationalfirche ift es

umb wirb es nichts.

Der Liberalismus muß die Katholikenhetze auf eigene Fauft sorgieben.

klas babei herauskommen wirb?

Die beutschen Katholiken, meint Dr. Jörg, muffen auf Alles

gesakt sein, auch auf bas Unglaublichkel

Freilich, ben "Gott in der Menschenbrust", wie ein Ofsicioser der allg. Zig. sich ausbrücke, wird man nur noch ben Staatswillen als das Recht ansehen. Man wird Gesetze machen, wie die "Gesammtvernunft" des Liberalismus sie verlangt, um Recht und Freiheit der kath. Kirche nach Belieben einzuschunkren.

So wird man des "giftigen Schwammes" in den beutschen Eingeweiden, ber unabiasig Tag und Nacht seine zersidrende Ar-

beit fortjebe, Dleifter ju werben hoffen.

Im Dezember 1870 schon brauchte obiges Giftwort ein preußischer Korrespondent der allg. Zig. und er deutete auch an, welches die Krantheit sei, die man schon damals mit Eisen und Feuer zu heilen deabsichtigte. Er schried: "Der blühendste, ausgeklärteste, heiterste, regsamste Theil Deutschlands, Rheinsand und Westphalen, schiet vierzig ultramontane Abgeardnete in die Landesvertretung. Wahrlich eine verlorene große Schlacht an der Loire wäre ein geringeres Unglück sür die Nation als diese Riederlage."

So geschrieben aus Preußen unterm 5. Dezember 1870 in

ber allg. gtg.!

Und wir beutsche Katholiken sollen angefangen und ten innern Frieden gestört haben!

Pful ber politifcen Beucheleit

Wersen wir noch einen Blick auf die Schweiz. Dort sand ben jungst Erganzungswahlen zum Schweizer Nationalrath fatt.

Das bestimmte Ergebniß ist noch nicht festgestellt. Vor Allem handelte es sich radikalerseits darum, im Winter die Wiederaufnahme der Aenderung der Schweizerischen Bundesverfassung zu ermöglichen. Diese Aenderung aber ist gegen die Ratholiken gerichtet. Run scheinen aber die jüngsten Wahlen doch gerade nicht zu Junsten derer ausgefallen zu sein, welche die Bundesverfassung zu Ungunsten der Ratholiken andern möchten. Im Uedrigen überall die gleiche Katholiken diedern möchten. Im

Der österreichischen Raiserstadt naht ein Unhold, die Cholera. Die Blattern wüthen bereits schon längere Zeit. Dazu die überstüllten Häuser und Wohnungen. Welche Beute für Seuchen und Demoralisation: In Berlin grassirt der Typhus! Wahrlich unsere großen Städte zeigen doch recht tiese Schattenseiten. Und im nächsten Sommer soll in Wien die Weltausstellung stattsin-

ben. Ein herb zur Berpflanzung von Arantheiten!

Die moberne Civilisation entsernt sich nicht ungestrast von der Natur, von der einsachen, mäßigen Sitte, von dem Glauben an eine hähere Ordnung, von der ewig wahren moralischen Weltsordnung!

Dentichland.

Bayern. Minchen, 6. Nov. Wenn wir berichten wollen, was München jett am meisten bewegt, so müssen wir sagen: die Dachauerbank. Wan sollte es kaum glauben, wie die selbe in allen Schichten der Gesellschaft das Haupt-Gesprächsthema ist und sast möchte man annehmen, daß Adele Spiseder ihre Gläubiger und Schuldner eben in allen Gesellschaftsschichten hat. Wis heute ist noch durchaus keine Aussicht, daß selbst die Staatsregierung im Stande sein wird, der Dachauerbank etwas anzuhaben, das Geschäft derselben florirt nach wie vor und sortwährend sieht man Leute, meist Bauern, schwere Geldsäcke in die Bank hinein oder heraustragen. Heute wird erzählt, Frl. Spiseder sei gestern verständigt worden, daß eine hohe Dame (111) in Wien ihr 500,000 st. zur Disposition stelle. Wir geben diese Rachricht eben wie sie erzählt wurde. (Speck für dumme Mäusel die Reb.)

** Aus München wird nun widersprochen, daß es vor der Spitzeber'ichen Dachauerbank zu Bolkkaufläusen gekommen, daß Militär aufgeboten worden sei. Von allem dem soll nichts wahr sein. Im Uebrigen grassirt unterm Publikum einstweilen die

Dummbeit gludlich fort!

Die Münchner "A Nacht." begleiten ben neuesten Staatsministerialerlaß gegen die Dachauerbanken mit solgender Bemerkung: "Wir glauben annehmen zu dürsen, daß dieser zweiten bald eine dritte und vierte weit ernstere Maßregel solgen wird, welche den Sturz der Dachauerbanken unter allen Umständen zur Folge hat." Es möchte scheinen, daß diese Notiz nicht sowohl den Charakter einer Vermuthung, als einer ofspisiesen Warnung

und Borausankündigung hat.

Dachauerbanken neuestens: "Der Staat wird aus dem Kampse mit der Wucherbande unter allen Umständen als Sieger hervorgehen, da er, wenn auch diese Warnung binnen sehr kurzer Zeit dem Uebel nicht ein Ende macht, sicher zu dem letzten, ihm durch das Seset zustehenden Mittel schreiten wird." (Die Landsh. Itg. ist nur befriedigt, wenn der Staat dem Wucher und dem Schwindel ein Ende macht. Aber wie ist uns denn mit den liberalen "N. Racht."? Wie doch der Liberalismus den Mantel nach dem Winde wendet. Wo bleihen all die schönen liberalen Theorien, das der Staat sich nicht in Handel und Wandel zu mischen, vollste Freiheit zu lassen habel Run der Liberalismus die Früchte seigenen Schwindels sieht, schlägt er die Hände über dem Ropse zusammen und heult nach der Polizeit)

München, 5. Nov. Der heute erschienene Armeebeschlist nicht so umfangreich ausgefallen, als man in militärischen Aretsen erwartet hatte, weil, wie versichert wird, mehrere Personaländerungen in den höheren Kommandostellen "zur Zeit" die Genehmigung Er. Maj. des Königs nicht erhalten haben.

Aus Munchen, 6. Nov., schreibt die "Sübb. Post": Die eingeschärfte Ueberwachung ber Bauernvereine ist auch sur die übrigen Parteien von Bebeutung. Heute unterstellt man die Bauernvereine einer besondern lleberwachung, morgen kann das einem andern Vereine ober einer andern Partei passiren. Es hat mit dieser Einschäftung besonderer Ueberwachung seine

eigene Bewandtniß. Jeder politische Verein und sebe Versammlung steht bereits unter gesehmäßiger Ueberwachung, wozu also noch eine besondere Ordre? Wie wollen nicht untersuchen, was sür eine Intention die oberste Polizeibehörde dabei hatte, aber es besteht die Gesahr, daß dienstsertige untergeordnete Polizeiorgane die Ordre in einer Weise aussussen, daß sie ganz gewagte Versuche mit der Dehnbarkeit des Gesehes machen, wie dieß zum Theile schon disher vorgekommen, wie z. B. in Wasserburg. Im Interesse des Rechtsstaates und der gleichen Freiheit sür Alle müssen wir gegen eine solche, den echten Polizeistempel an der Stirne tragende Ausnahmsversügung entschieden protestiren. Freilich den Beisall der Nationalliberalen hat sie, da diese Partel es "liberal" sindet, sich ihrer Gegner vermittelst der Polizei zu entledigen, aber seder wahrhaft freiheitlich gesinnte Mann nuß sie misbilligen.

Aus München verbient als Curiojum mitgetheilt zu werben, baß laut Jaserates in ben N. N., Maurern, welche eine ganze Woche arbeiten, außer bes Lohnes von 12 kc. per Arbeits-

stunde, noch eine Prämie von 1 st. gezahlt wird!

Die Ingolstäbter Zettung schreibt aus Anlas bes in abgelaufenen Monate Ottober gehaltenen allgemeinen Kirchweihsostes: Jost hat man auch die Kirchwelhseste sammt und fonders in eine Unisorm gestedt; auch hier hat man nivellirt und aus taujend Festen ein einziges gemacht, und damit bem Rirchweihseste den alten Neiz genommen. Es mag die Berlegung der Kirchweihsteste auf einen Tag in Folge der Aukartungen, die häusig vorkamen und benen Einhalt geboten werden mußte, in Folge der Raufereien und der mit den Tanzmusiken oft verbundenen sittlichen Versehlungen wohl begründet sein. Die Bischöfe waren wegen zu großer Anhäufung von Ueberschreitungen und von sogenannten Wintel- und Kapellentirchweihen endlich gezwungen, mit papstlicher Bollmacht bie Rirchweihseier auf einen Tag zu verlegen!*) Allein nichts bestoweniger bleibt wahr, daß man aus bem Bolfsleben eine ber schönsten Parthien herausge-War boch bas Kirchweihsest für bas Landvolk ein rissen hat. mahres Familienfest und bas einzige Familienfest im Jahre. Auf die Kirchweih freute sich Alt und Jung; da kamen die Söhne und Töchter mit ihren ausgepuhten Kindern in das alte heimathe liche, traute alterliche haus; da gab es ein frohes Wiedersehen, ein Herzen und Grüßen, ein Lachen und ein Weinen aus Freude und bas war nur einmal im Jahre, am Kirchweihlage. Was gab es alles zu erzählen, zu berichten, zu berathen, zu sehen, zu plaubern? Hier ternten sich die Berwandten oft erst gegenseitig kennen; und nicht bloß ben Lebenben galt bas Fest; lag ber Nater, lag die Mutter oder ein Bruder oder eine Schwester im Grabe, am Kirchweihtage ba kamen Kinder und Geschwister jähre Ilch einmal zu ben geschmudten Gräbern ber theuren Tobten; sie statteten ihnen jährlich ben Besuch am Kirchweihseste ab.

Am Rirchweihtage wird Musterung über ben Biehstand, über die Aernte, über den Haushalt, über die Schätze in der guten Kammer gehalten, dann auch sindet großer Familienrath statt über dies und das, über Familienvorkommnisse, Unternehmungen, Verbesserungen im Hauswesen, im Feldbau, und ein besonders wichtiger Gegenstand sind die allenfallsige Gutsübergads und Heirathsprojette. Froh und selig kehren die Gäste heim, sich freuend auf das nächte Jahr; sie ziehen heim beladen mit den weißen sauberen Pädchen, in welche die Mutter oder Großmutter die guten setten Kirchweihnubeln gelegt hat, auf daß diesenigen, die das Haus hüten mußten, auch etwas vom Rirchweihschmauß bekommen. Weilt ein Familienglied in der Ferne, so denkt es wohl an keinem Lage sehnsüchtiger an die siede Heimath als am Kirchweihtage; diese Schnsucht werden besonders im Jahre 1870

unfere Golbaten in Frankreich empfunden haben.

In den bürgerlichen Kreisen besteht noch die Sitte, daß man zu Familiensessen (Namens, Geburtstag) einander gratuslirt und da briestlich gegenseitig Alles auskramt, was man sich mitzutheilen hat; so werden in diesen Kreisen die verwandtschaftslichen Bande erhalten. Der Bauer kann und mag aber nicht viel Briese schreiben; alles das wird bei ihm am Kirchweihseste abgemacht; dieses ersetzt ihm die ganze gegenseitige verwandtschaftsliche Korrespondenz.

^{*)} Jren wir nicht, so geschah bie Berlegung der Rüchweibseier wohl bauptsäcklich den Wünschen der Staatsregierung entsprechend — mancherlei Ercesse und Ausschweisungen halber! Die Red. d. Loob. B.

Das Mies ist aber sett anders geworden. Und wenn man biese schine Seite einer alten Bolkssitte in's Auge saßt, und wenn man bedenkt, welch' ein Sewickt noch vor wenigen Jahren ein König, König Mor II., auf Erhaltung der alten Bolksbräuche gelegt hat, so möchte man bedauern, daß wieder ein Stüd Poesie aus dem Bolksleben verschwunden ist.

Allein wie schon bemerkt soll bas Gute, ja bie Nothwenbigfeit ber Einschränkung ber Kirchweihen nicht in Abrede gestellt werben; im Gegentheil haben wir insbesondere bei ber heurigen

Kirchweihseier die gute Wirtung wahrgenommen.

Der "Korresp. v. n. f. Disch." in Rürnberg erklärt bie Deggenborfer Broschüre für die Bauernvereine und gegen die schmählichen Artikel des "Pass. Tagbl.", von der Heftigkeit der Sprache absehend, als "ein Neisterstüd der Polemik."

In Zweibrücken wurde am 2. Nov. Rachmittags bas Denkmal eingeweißt, bas die Stadtgemeinde ben bort in ben Lazarethen verstorbenen Kriegern gewidmet hat. Das Monument besteht aus einer trauernden Germania, einen Lorbeerkranz auf einen Sorg niederlegend.

(Grofis. Seffen. Ans Malng, 5. Novbe., berichtet bas "Mainz. Journ.": Die Frau Gröfin Sahn Hahn wird Ende bieses Monats unsere Stadt verlassen, um sich nach Italien zu bezehen. Die geschätzte Schriftstellerin beabsichtigt, wie wir hören,

ben Winter in-Rom zuzubringen.

Prensen. Berlin, 4. Novbr. Der Kaiser ist biesen Rachmittag in Begleitung ber Prinzen zu ben Jagben nach Springe abgereist. Wenn nicht alles täuscht, hat er vor seiner Abreise noch die ihm von Minister des Innern, Grasen zu Eulenburg, gestern Abend gemachten und erläuterten Borschläge siber Verusung neuer Herrenhausmitglieder genehmigt, und dürsten mit dieser Angelegenheit auch wohl die Ministerraths-Sizungen im Zusammenhang stehen, welche gestern und heute im Kriegs-ministerium unter dem Vorsitz des Grasen von Roon abgehalten

wurden. (Köln, Bolfszig.)

Testerreich. P Wien, 4. Novbr. Einige Blätter stellen sich über die Begnabigung des Pfarrer Scherner, welcher auf die Anklage des Altatholiken Aloys Anton hin verurtheilt worden war, ungehalten. Dagegen muß demerkt werden, daß sich saiserliche Gnadenatte von vorne herein seder Aritik entziehen, daß der Souverän hiermit nur eines seiner schönsten Herrscherrechte ausübte und dann endlich eine Correktur des Berdictes der Geschwornen nie mehr am Platze war, als im vorliegenden Fall. Selbst die "Bossische Zeitung" tritt dem leisen Aabel ihres Wiener Correspondenten dei dieser Gelegenheit direct entgegen, und meint, daß hier von Parteinahme keine Nede sei.

In Wien sind zwei der wicktigken Zweige des öffentlichen Lebens, schreidt der "Prosot", die Vermittelung des Gedankens und des Geldes, in den Händen der Juden. Das Vansgeschäft, die Börse, ist ganz und gar in den Händen des Judenthums, und die Zeitungen mit Ausnahme von einigen Blättern. Aber auch die Abvokatur, welcher nicht bloß die Vertheidigung des Rechtes, sondern auch die Auslegung desselben obliegt, und von welcher der sicherste Weg zu den höchsten Nemtern führt, ist dereits zum größten Theil in den Vesitz der Juden übergegangen. Von etwa 360 Advokaten Wiens sind kaum 60, von 400 Aerzten eiwa 150 Richtzuden. Unterdessen machen die Statthalter und Vezitzshauptleute im Austrag der liberal-jüdischen Zeitungen Jagd auf den Schatten eines Jesuiten, der Desterreich "überschwemmt". Außerordentlich bezeichnend!

Die Wiener Zeitung giebt authentische Angaben über die angeblichen Cholerafälle in Wien mit töbtlichem Ausgange. Nach biesen Angaben ergaben sich nur choleraähnliche

Befunde, aber nicht wirkliche Cholera.

Aus Bogen wird berichtet: Ansang November ist's, die Obsternte taum vorbei, und ein Apfel kostet in Bogen 2 bis 6 Kreuzer. So viel kostet er wahrscheinlich auch in Petersburg, wo bekanntlich tein anderes Obst reif wird, als gebratene Aepfel.

In Meran ließ fich biefer Tage ein Fleischer ein halbes Psiund Nindsseisch mit 36 fr. bezahlen und motivirte diesen Preis damit, daß er behauptete, es wäre um ein Loth mehr Fleisch gewesen, als ein halbes Psiund.

Ansland. Frankreich. Aus Paris, 2. Novbr., wird auch ber A. Postztg. (siehe den gestrigen Bericht aus der Frankf. Zig.) geschrieben: Wie alljährlich so beweisen auch diesmal die Feste Allerheiligen und Allerseelen, daß trot aller Verirrungen in der Variser Volksseele ein sester innerer Kern von Christenthum siedt. Ganz Paris ist auf den Kirchhösen und in den Kirchen. Selbst diesenigen, welche sich als Gottesläugner drüften, beweisen durch die Huldigungen, die sie heute den Gräbern ihrer Todten, namentlich der in den verschiedenen Revolutionen Gefallenen, erweisen, daß sie boch nicht recht daran glauben, mit dem Tode sei alles aus. Warum denn also die Verehrung sür das Bischen Schmuz und Erde, zu dem seder Menschenleid wird?

Großbritannien. London, 4. Nov. Graf Beuft ist am Samstage jur Feier ber golbenen Hochzeit bes fachlichen Königs-

pagres nach Dresten abgereift. (Tel.b. Köln. Bzig.)

Türket. Ronstantinopel, 30. Dit. Leander und Lord Byron haben zwei neue Kollegen erhalten. Lieutenant W. Moore und Kanonier Mahoney von dem englischen Kriegsschiffe Shearwater haben am 25. v. Mts. sich das Vergnügen gemacht, die Dardanellen zwischen Abydos und Sestos zu durchschwimmen.

Amerika. Rewyork, 3. Nov. Das von hier nach Antwerpen ausgelaufene Schiff "Holbrook" ist im Hafen von St. Thomas durch eine an Bord ausgebrochene Feuersbrunft gänzlich

vernichtet worden. (Tel. d. Köln. Bzig.)

China. Die Hochzeit bes Kaisers von China hat am 16. Ott. in Peding stattgesunden, ohne öffentliche Feierlichkeit, ausgenommen eine Prozession, welche die Braut nach dem Schlosse sührte. Der Kaiser übernimmt die Regierungsgewalt im Februar.

Rieberbaberifches.

* Bandshut, 7. Nov. Sestern Abend 6 Uhr verkändete bie Rathhausthurmuhrglode durch fortwährendes Anschlagen, daß es brenne. Bald wurde auch ein Brand sichtbar. Am Rennweg brannte die Schusterschwaige des hrn. Ruf. Die Feuerwehr eilte rasch zur Stelle. Wie man hört, hatte eine Holzschupfe

zuerst gebrannt, bann ber Stabel und bas haus.

Landshut, 7. Novbr. Mit Bension werden laut Armeebesehl pom 3. bs. verabschiedet: Oberstlieutenant Th. Frbr. v. Bodes wils im 2. Kuir. Reg. Major Wohr vom 10. Ins. Reg. und Rittmeisten C. v. Bieber vom 2. Kuir. Reg.; ernannt wird: zum Bremierlieutenant ver vormalige L. L. bsterreichische Obersteutenant O. Fürst zu Sahn. Wittgenstein. Berleburg im 2. Kuir.-Regiment; besordert wird: zum Oberstlieutenant ver Major B. v. Sauer vom 2. Ins. Regiment im 4. Ingerbataillen und zum Rittmeister ver Premierlieutenant O. Dessauer vom 1. Uhl. Reg. im 2. Kuir. Reg.

Straubing, 6. Nov. (Schwurgericht für Niederbayern. 4. Fall.) Staatsanw.: t. II. Staatsanw. Dellmannsberger. Bertb.: Rechtspraft. Karlinger. Deschw.: Hochhuber, Gerhaher, Ratschmaier, Schwalhoser, Schösbed, Greiner, Grindinger, Hilz. Stanglmaier, Richfiein, Widman, Jatob. Avgeflagt war Franz Binder, Tagolöhner von Dommelstadl, Gerichts Passau II., wegen Diebstahls. Der Beschuldigte, schon ostmals wegen Diebstahls bestraft, entwendete in der Racht vom 1. auf den 2. August I. Is. aus einem Nebengebäude des Pfarrhoses zu Dommelstadl einem eingemauerten kupfernen Wasschlessell im Werthe von 4 st. 30 fr. und wurde hiewegen zu

3 3abr Buchthans verurtheilt.

Straubing, 6. Ren. (Schwurgericht für Riederbahern. 5. Fall.) Staatsanwaltsubst. Palenke. Berth.: Rechtsprakt. Deschauer. Auf der Antlagebant saße Georg Schneiber, Taglohner von Alburg. Gerichts Straubing, wegen Diebstählen. Gg. Schneiber, ebenfalls ein rückfälliger Dieb, stahl im Monat Juli L. d. bem Branntweinbrenner Kaver Wenninger zu Straubing mehrere Maßtrüge aus dessen Bechstube im Werthe zu 40 fr., sowie dem Pferdehandler Jakob Schaderer von Straubing einen Pserdepntzeng im Werthe von 1 st., aus der versperrten Stallung des obengenannten Wenninger. Urtheil 1 % Jahre Zuchthaus.

Nieberwinkling, 5. Roobr. Heute Morgens 6 Ulfr wurde der 15jährige Häusterssohn Joh. Bapt. Rammerl von hier aus Bersehen von einem ledigen Söldnerssohne erschossen. Derselbe wollte nämlich auf einen hund schießen und traf in der Dunkelheit den Berunglikaten, welcher augenblicklich eine

Leiche war. (Strb. Agbl.)

Befanntmachung.

Morgen Freitag den S. Robember Rachmittags 2 Uhr

findet im nabitichen Baubofe Berfteigerung von

25 Parthien altem Bauholze

gegen Baarjablung ftait.

Am 7. Flovember 1572. Stabtmagiftrat Landshut.

Dr. Gebring.

Bobrer, Gele.

Befannima dung.

Berlaffenfchaft bes tal. Gerichtevolhiebers Bartholomans Drent von Landibut beir. Allenfillige Forbetunten an ben Rudlaß bes am 29. September 1872 verfterbenen igl. De tillt vollgeheis Barthelomaus Trext aus Landsbut find

binnen drei Wochen

bei Bernecibung ber Richtberudfichtigung bei Aus inanterfejung bes Rachtaffes babier anumelben. Mim 4. Movember 1872.

Königliches Stadtgericht Candobut.

Dir fal. Ctabtrichter: Manigner.

Der tal. Affestora L'ang.

Bekanutmachung.

Baufallifigung an ben Plarrgebanben ju Bebrout banfen betr. Bei ten Pjarrgebauben gu Debrordebanfen jind bie Baumenbungen im Aufchlage gu Del fl Il fr. vorzun haten und trepen von dieser Auschlagesummer

a. auf bie Maureratbeiten . . . b. auf bie Rimmermannfarbelten c. auf tie Infcherarbeiten . . . 89 ff. 1() pl. 16 fr. 2 ft, 30 fr. d. auf bie Glaserarbeiten . 16 fl. 57 kg. c. auf bie Callofferarbeiten 1.3 N. 16 tr. f. auf bie Bajnerarbeiten .

in Berattorbirmig biefer Arbeiten als ein Lous an einen Mauret ober Simmermeister ficht tm Gefchaftefimmer bes t. Beutekamte Affoffor Steiger babier Termin auf

Freitag den 29. November 1. 38. Bormittags 10 Uhr

sit linding und tantior rative Wanter und Zimmermeister einzelaben werben.
3ais. I. Meg., Predigten. IV. Auft. 4 Bre. fl. 2. 36.
Bottenburg, am 4 Monamber 1879 an, wood bichtige und tautior fabre Maurer und Bimmermeifter eingeleben werben.

Rottenburg, am 4. Rovember 1872. Roniglices Begirtsamt,

Cority.

Befannt machung.

Wegen Grjolglofigfeit bes erften Strich term nes beraame ich bieburch in Sachen Staft gegen Rreufer, 3, Wieberum deiftl. Rirdenbau. 2 große

Wittivoch den 13. lauf. Mits. Rachmittags 2 11hr
im Haufe der Ellbactredeleute Arans und Matia Paintner zu Ergotding wiederholt Tagfahrt zu Bee. br. neu fl. 5. 24.
2. Bee. br. neu fl. 5. 24.
2. Bee. br. neu fl. 5. 24.
2. Bee. br. neu fl. 5. 24.
3. Bee. br. neu fl. 5. 24.
4. Bee. br. neu fl. 5. 24.
4. Bee. br. neu fl. 5. 24.
5. Bee. br. neu fl. 5. 24.
5. Bee. br. neu fl. 5. 24.
6. Bee. br. neu fl. 6. 24.
6. Bee. br. neu fl. in berfelben obne Madjidt auf ben Edd ung werth erfelgt.

Land but am 5. November 1572.

1935

Codes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathichluffe bat es gefallen, unfere innigfigeliebte Cattin, Chmefter und Echmagerin,

Therefia Zehtner,

Frivaliersgattin von hier, gettern Abende 7 Ulr nach langerem Leiben und nach Ompfang ber II. Sterb.

faframente in ihrem 57. Lebensjahre gut fich in ein befferes Benfeits abenrufen. 11m fill'e Theilnahme bittet

Lanbihnt, ben 6. Rovember 1872.

Der trauernbe Gatte:

Joseph Zehlner, Privation, und bie übrigen Bermanbten.

Der beil. Seelengotteeblenft findet Freitag ben 8. November Morgens 8 Uhr in ber Stattpfarrliede ju Gt. Jobo! und hierauf bas Leichenbegangniß com Saufe aus nach bem Bricoboje ju Bofberg ftutt.

Jur bie fo jablreiche und ehrende Theilnahme, an bem Leichenbegang: niffe und ben bl. Seelengotteebienften unferes nun in Gott rubenten theuern Bruders und Schwagers, bes chrengeachieten

Bauerdfohnes von Seepoint,

fagen wie Allen ben berglichften Dant und bitten für ben Berftorbenen um frommes Unbenten im Gebete.

Seepoint, ben 7. November 1872.

Die lieftrauernden Pinterbliebenen.

Carl v. Lama,

Antiquar in Granuficin (Bagern),

offerirt:

Bolanden's gesammelte Schristen, I. Ser. cplt. 21 Beste. br. neu fl. 3. 9. Cervantes, Don Quirote von Lied 2 Wbe. fl. 2.21.

Tante's gliff. Comible von Philafeiges. 3 Bbc.

in Practib. m. Golosch, fl. 6. 21. Cothe's sammil. Werte. 26 Wbe. in 18 practiv. Bon. geb. neu fl. 2. 36.

Berder's Converfations Legiten 5 Bbe. cleg geb. ft. 10.

Affland's theatr. Werle 10 Dez. br. fl. 1, 19. Beber's Demokritos ober hinterlaffene Papiere eines lachenben Philosophen VIII. Aufl. 12 Bbe. eleg. geb. jl. 7. 12.

Bilderbogen Stuttgarter, 4 Wbe. geb. u. colorirt

Lindemann, Bibliotbel b. beutiden Claffiter für Chale und Bans 6 Ute fl. 9.

Muoti, Leil Edrift. Wolfsausgabe mit jagle. Ilu-

hrationen eleg. geb. ft. 6, 36. Chaignon, S. J., Betrachtungen f. Priefter 5 Bbe. br. neu. Briren 1670-72, ft. 5, 30.

Tieringer, Dr., Griffelbuch 3 Pbe. fl. 7. 12 Silarins' fammel. Chriften 6 Dbe. br. ft. 4 30. Mondry, bibliothe que des prélienteur etc. 8 vell. l'ares 1870 br. neu fl. 22-24.

Sungari, fathol Aneldotenschaft 7 Ber. m. Stahlft. br. nen fl. 7. 12.

— Heftgliddiein. 6 Bre. br. nen fl. 8. 48.

— Rornabren geb. fl. I.

geb. fl. 1. 12. Anoll, F. Alb., Prebigten f. b. Conntage II. Auft. 1871. fl. 1. 54.

Dasfelbe eleg. geb. fl. 2. 12. Achtartpretigten. 1570. geb. fl. 2. 36.

1871 br. fl. 3. (26) 3912 900, 8. J., 23as ift Chriffas? II. Auft. br. 18 fr.

Menvini, Theologio marals, XI, ed. 1 will. 1870 br. nen fl. 12

Schmid, J. E. histor. Ratechismus, IX. Aufl. 3 Bbe. br. fl. 3. 86. Schneider, S. J., manuale sacerdotum VI.

ed. 1871, hr. fl. 2, 12, Coufter, lated. Sandbud. 5 Dbe. fl. 5.

Studl, IDr. M. Lehrbuch b. Bhilosophie AII. neu-eite Muff. 2 Bide. br. fl. G. 30. Stoll, Alban, Ralenber f. Belt und Ewigfeit für 1873. 9 tr.

Mater unfer u. unenblide Grus. 45 tr. Wruber, hatetetil. 2 Bbe. br. fl. 2. Contfine, Comilien 5 Dre. br. fl. 4. 30. Cantu. C., allgem. Deligeidichte. 13 ftarte Bbe. br. neu. fl. 36.

Alles von anderen Antiquariats. Buchbanb. lungen Ungewigte tann ichnellftens und jum gleichen Breife beichafft werben. Hataloge meines reichhaltigen Lagers fteben auf Berlangen gratie und franco in feber Angahl ju Dienften. Der OBige. 3927

Kräuter-Brust-Syrup

aus ber Fabrit von F. W. Boekius in Otterberg, Rheimpfal, in feinen belannten eilfamen Gigenfchaften gegen jeben Ouften, Deilerleit, Gald- und Bruftbefdmerben, Berfoleimung ber Luftrabren und bes Reble lopfes se. 30., balt in Stafchen ju 24 tr., 35 fr., und I fl. 10 tr. enwsohlen bie Rieberlage in Land thut bei &. Gimmet. (41) 53

Junghangnenangnegenangenan Gin ordentlicher Anabe

tann in bie Lebre treten bei

gart Gifenmenger, Schreinermeister.

VIII. Kölner Dombau-Lotterie

zum Ansbau ber Thürme bes Domes zu Köln.

Genehmigt von Sr. Majestät dem Aniser von Bentschland, Ronig von Peruhen Wilhelm I.,

und conceffionirt in faft allen bentiden Staaten.

Ziehung am 16. Januar 1873.

Handt = Weld = Gewinne:

25,000 Thaler, 10,000 Thaler,

ferrer: 2 Mal 2000 Tile., 5 Mal 1000 Tile., 12 Mal 500 Tile., 50 Mal 200, 100 Mal 100 Thir, und noch 1200 Geldgewinne mit zufammen 30,000 Thir.; außerbem aber noch Runftwerfe im Werihe von 20,000 Thle.

ine Gangen 125,000 Thaler.

Icdes Loos fostet einen Thaler.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Die Ziehung geschielt Gientlich, im L'eisein von Notar, Zeugen, Agl. Comif-gebe Gelber gegen Wedfel. sarien und unter Aufficht bes Bermaliungs-Ausschnsses bes Central Temtan-Bereins,

Das Mosultat ber Biehung wird burch Gewinnliften befannt gemacht und auferdem im "Praufiden Ctaatsameiger", in der "Relnifden Zeitung" und ber "Rolnisten Bolloveitung" mehrmals veromentlicht.

Radidem mir bon dem Berwaltungs-Ausschnife des Central-Dombau-Berein? Die allemige General-Agentur berftebent er Lotterle übertragen marben, halte ich mich zur Abnahm e bon Loojen bestens emt sohlen und gewähre Ablederverläufern ent- bis ju in des Schähungswerthes in baarem Gelde, sprechenden Rabatt.

Noln, im August 1872.

B. J. Dussault, Casinostrasse 4A.

General-Agentur. Die Loofe find in Munden zu lezielen lei bem Spaupt-Agenten: Deren 211b. Roel Rinbermarft 2/0 & 2/1.

Das Bankgeschäft von

Wild & Comp.

befindet sich jest

3712(1)

29. Neuhausergasse 29.

Gegenüber bem Cafe Provit.

Den Herren Apothekern, Aerzten und Chirurgen 20. ift sowohl durch denselben zu beziehen als durch empfehlen wir unfere wohlseile Ansgabe der

Arznei-Tax-Ordnung

onigreich

vont 10 Phlober 1872

nebft einem Perzeich nitz

berjenigen Arzueistoffe und Praparate, welche in jeder felbstffandigen Apothele borhanden fein muffen.

Breis 18 fr.

Wei Cinfendung bes Beirages in Posifranco : Marfen gefdieht tie Busenbung franco. Jof. Chomann'ide Buchfandlung in Landsbut,

Pletaille flier 1474, C spilliffe Jebuftenauffiellung.

Für die bestbekannte

Cherenter Lamb Danden is m mub tort. Cant einibigalitige Colliellungen.

Flacis-Weraspinnerei & Weberei Bäumenheim

Boft- und Bahnftation Mertingen, Mayern, nimmil Hache, ganf und Abmerg fertwährend jum Lohnneifpinnen. Weben und Reichen Mt. Schachtner, strämer in Arnftorf, Post boriselbst 3928 (64)

Das Garn ober Tuch tommt in gwei bis feche Bochen retour.

Deffentliche Verfleigerung. Connerftag den 21. Noubr. Bermittags

9 Uhr verstetgert Unterzeichneter aus freier hand gegen gleich baare Bezahlung solgende Gegenstände: 2 Pferde, 3 Rabe, 4 2dagen, 1 Chaise, 1 offenes Bagerl und verschiedene Baumannofahr-

nife und hausgerathe. Ergoldsbach, 7. Rop. 1872.

3929 (Za)

Martin Rieder.

Unterzeichneter ift gefonnen, fein im besten Berriebe stebenbes Hutmacher: Geschäft

fammt gutgebautem Saufe nebft Garten und eimas feib aus freier band um einen annehmbaren Breis

(3890 (4a)

Johann Gruber, hutmader ju Mufbaufen, Station Canding.

lis zu brei Klinitel bes Schätzungswerthes in baarem Gelde ohne allen Abzug find bei Unterzeichnetem von ben kleinsten bis zu ben gronten Beträgen gut haben. Ebenfo

Commillious- & Agentur-Geldialt Joj. Bast in Etraublug

am Käsmarkt.

Annuitäten-Kapitalien

gu ben größten Betragen, fowle Stiftungelapitolien gu 31, Projent bis nabe jur Balfte bes Edanungs. mertbee, bei

35.2 (10)

Johann Mibler in Ziegenburg.

Annuitaten-Capitalien

bie ju 's ber Chattang, auf Detonomien, Jabriten und Brancreien in baarem Gilber ohne Abjug beforgt Baun, Burggaffe Rro. 63 in Danden und baben Defuchfteller im Richtgenehmigungsfalle feine Roften.

Die von vielen Mergien empfohlene und mit glan. genben Grolgen in Anwendung gebrachte Brudfalbe

von Cottlich Sturzenegger in Gerisan, Schweig, enthält berchaus teine schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alle Brüche in den meisten Fäuen vollständig. Preis ver Lopf Ibl. 1. 20 Egr. — fl. 3 favd. kb. — fl. 3. 20 te. d. Ld. Beugnis (Briefauszug).

Behn Jahre lang litt ich an einem Bruche, ber mir seit & Jahren so start ausgetreten war, daß ib wegen großen Schmernen tum arbeiten konnte. Ich habe einige Topse Ihren Bruchsalbe nach Norschrift angewandt, und bin nun vollständig gesund. Lausendmal dant ich Ihnen dasstr.

lviv le temple, bei Paris, ben 3. Mai 1868. 1113 (121) Grang Anton bon Guts.

Bilfe! Rettung! Deilung!

Auf bas Dr. Robinfon'iche Gebor: Del made id alle Gebor-Leidenden aufmertfam. -Diefes beilt binnen furger Beit bie Laubheit und bas Saufen und Braufen in ben Obren, und er langen felbft altere Personen bas feinfte Gebor mieter. Ba begleben burd

I. Simmet in Landshut, 30 (45) Bricfauszug.

Tal D Mobinfon'ibe Geborol, bas Cie bat ichen gut gewirft, ich bore nun mit ichidten vieber mas iproben wird und fann mitreben, mit früber : it ber Gall war; erfinde Gie, mir noch ein Glat von blefem berühmten Del gu fchiden. Breitenberg, Log. Wegicheid, 13. Mai 1872. 2226(5) Heorg Birringer.



Die Benbihnter Zeitung toffet in gang Bapern bei allen t. Pofterpebitionen viertels fahrlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bur Wahrheit, Recht und gefenliche Freiheit."

Argeigen werben in bie Sanbsb. Beitung faneil aufgenommen und bie 8fpaltige Betitgeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Samstag 9. November.

Nº 262

Theodor.

Die Manernvereine machen ben "Ciferalen" und begreislicher Weise auch unserm "liberalen" Ministerium jest fdwere Sorgen, fo fdreibt bie Pfalg. Big., ber bie Lost. Big. biefen Artifel entnimmt. Das Mintsterrum hat befhalb, wie aus Milnchen berichtet wirb, eine schärfere lleberwachung berfelben angeordnet. Wie sich von felbfi versteht, sinden unfere "Freis finnigen" bies gams in ber Ordnung, fintemalen bas Bereinsund Bersammlungsrecht, wie überhaupt jede Freiheit, nur ihnen zu gute kommen soll, mährend sie die Gegner am liebsten recht los stellen möchten. Etwas nato kingt es übrigens, wenn einige Correspondenten aus München bie Enficht außern, bie gang abfonberlichen Airaben des Bischofs von Possan wider die patriotischen Bereine fländen mit ber erwähnten ministeriellen Berfügung gegen lettere in Beziehung. So gering wollen wir boch von unferer Staatsregierung nicht benten, bag wir glauben könnten, sie würde auf die verschiedenartigen, bald in dieser, bald in ber enigegengesehten Richtung erfolgenden Sprunge des Bischofd Heinrich auch nur bas mindeste Gewicht legen. Denn wer bliegtbafür, baß ihm morgen nicht plöglich wieber in ben Sinn tommt, gegen bas Ministerium Front zu machen? Im allgemeinen aber hat die Regierung von ihrem Standpunkte und mit Rudfict auf ihr Berbleiben im Amis nicht Unrecht, bie Bauernvereine mit einigem Mistrauen und Misbehagen zu betrachten. Anbers aber feben gerabe barin einen Bregen umb ein Lob für jene Bereine. Sie meinen, ein gutes Beugnig für biefe liege gerabe barin, daß sie dem "liberalen" Reginient füt seinen Fortbefland und der einheimischen Werpreufungspartei für das Gelingen ihrer Beftrebungen "bange machen". Jebenfalls find biefe Bereine, benen Miemand irgend eine Gesetzesverletzung nachweisen kann, im besten Sinne patriotisch. Aber es ist ja eine alte-Geschichte, daß man bei uns bas, was bem Ministerium geführlich werden könnie,*) als dem Stante und dem Throne gefährlich hinzustellen sucht, während umgekehrt bie Opposition ber patriotischen Partei ben gewiß loyalen Zwed hat, unfere Donaftie und bamit ben Rest unserer flaatlichen Celbstkandig-Teit zu erhalten. Diesen - Bwed haben, wie tein Unparteilscher wird bestreiten konnen, auch die Bauernvereine. baber wieber beutlicher, wie verschoben und verschroben unfere Berhältnisse sind, als gerade das ministerielle Wistrauen gegen biete Bereine. Eine baperische Regierung, welche die Tenbenzen ber verschiebenen Parteien richtig würdigen und beurtheilen würde, müßte nicht die patriotischen, sondern die nationalliberalen Bereine überwachen lassen; tenn tiese sind für ben Fortbestand bes kaperischen Staates gefährlich, mahrend jene in Wirklichkeit fast noch beffen einzige Stube bilden. Aber freilich keine Stube für ein Mimsterium, bas sich an biesenige Partei aulehnt, welche bas Aufgeben Bayerns in Preugen erftrebt. Und tiefenigen Bereine, welche bem entgegenwirfen, lagt ein baperifches Ministerium "fcharfer überwachen"! Gibt es eine schneibenbere Ironie auf uniere Rustänbel

Dentidlaub.

Bapern. 🔲 Manden, 7. Nov. Die Rüftungen gum Gemeindewahlenkampf nehmen bei ber Fortschritts-, wie bei ber "ultramontanen" Partei immer größere Dimenstonen an und

*) Der niederhaverische Bauernverein ift nicht einmal bem Ministerum gesabritch! Das behaupten wir fühn! Richt einmal bas barmlofe Bergnigen will man unfern Banern mehr gonnen, bes Jahres ein paar Dal eine Rebe anguhören, bann gemuthlich eine Das Bier zu feinlen und wieder beimengeben gur ichweren Arbeit! 3hre Cobne und ibr Gelb barfen die Banern ichen bergeben. Ite Reb, ber Lambeb, Big.

wir glauben, daß beibe Parteien mit Recht von fich behaupten, bağ nicht nur Munchen, sonbern gang Bapern mit Spannung auf das Ergebnig biefer Bahlen bliden. Gestern hielt ber fortschrittliche Wahlverein Generalversammlung in ber Centralhalle, bei welcher ber Magistratsrath Edarbt und ber I. Borstand bes Gemeindekolegiums, Morth Suggenheimer, eine Art Rechenschaftsberickt fiber bie Berdienste abstatteten, welche beide Gemeinde förper innerhalb ber nun ablaufenben brei Jahre um bas Mindener Gemeindewesen fich erworben haben follen. Es wurde Paraberferd auf Parabepferd, jedes mit neuer gestidter Dede, vorgeführt. Das den Ultramontanen keine Loblieder gesungen wurden, tann man fich benten.

Manchen, 7. Now.: Heute hielt ber katholische Bollsverein große Bersammtung int Glasgarten. Dr. Rittler gerbrach alls die gestrigen Behauptungen der Fortschrittler wie Halzspäne; ebenso Dr. Sigl, welcher qualeich fonflatirte, daß sebe Uneinigkeit in der katholischen Partei site die Gemeindewahlen gehoben und berfelben, sobald fie nur ernfilich wolle, ber Gieg verbleiben mulfie. Und so siehen sich benn beibe Parteien bereits in gefoloffener Bhalang gegenstber. In berielben Berfammlung machte Dr. Sigl auch noch bie öffentliche Mittheilung, bag ein Dere ju ihm gekommen, ber ihm eröffnet hatte, bedeutenbe Finangkräfte, die über Millionen versägten, wollten in München eine grobartige Lombards (Lib.) Bank grunden und De Sigl solle die Spiseder bewegen, mit ber projektirten Lombardbank in Compagnite treten, Dr. Sigl werbe nicht folecht fahren und ein gutes Geschäft machen; ber besagte Agent sei ein Franksurter Jude gewesen. So die "Enthüllungen" des Dr. Sigl!

Aus Munchen, 7. Nov., berichten bie "N. Nachr.": Heute Mittag turz nach 1 Uhr ließ ein erheblicher Zusammenlauf vor dem Hause Nr. 7b an der Franenstraße, woselbst bekanntlich eine Dachauerbank etablirt ift, sowie bas Erscheinen mehrerer Gendarmen auf einen ungewöhnlichen Borgang schließen. Balb flärte sich ber Sachverhalt auf, bie Dachauerbankinhaberin Pauline Dold wurde von Polizeibeamten aus dem Hause geführt und, wie man bemerten tonnte, mit Budern und Schriftfilden, welche zweiselsohne in Beichlag genommen worben waren, ver Drojote zur Bolizei iransportirt.

Aus München, 7. Novbr., schreibt bie "Gubb. Bofi": Während bas "Vaterland" sich förmlich zum Protektor der Spiteber schen Bank aufwirft, wird von ben Behörden in Ausführung ber Negierungsentschließung eindringlich vor ben Dachauerbanken gewarnt. Magifirat und Polizeibirektion von München haben eine Warnung veröffentlicht, worin fle barlegen, die meisten Rapitaleeinlagen mußten verloren geben, gegentheilige Berflderungen seien erlogen. Diese Warnungen scheinen nicht ohne Withung su bleiben. Thatfache ist, bag hier bereits Biele Dachauerbantwechsel zu Spottpreisen vertaufen und bie fälligen Einlagen follen mehr als je zuruchverlangt werben. Go febr auch die Darlegungen der Staatsregterung und ihrer Organe in Bezug auf die Dachauerbanken an sich begründet find, so ist boch die väterliche Fürsorge überraschend, mit der auf einmal von biefer Seite für bas Bobl ber Einzelnen gesorgt wirb. Wenn es sich um Steuern, um bie bas Abohl mancher Familie ebenfalls nicht begründenbe Wegnahme ihrer Stugen gum Militar ic: handelt, bemerkt man von einer folden Fürforge nichts. Im Nebrigen wird burch solche Warnungen bas Nebel keineswegs bei ber Wurgel angegriffen. Der tiefere Grund folder Etideinungen wie der Dachauerbanken liegt in unsern socialen und rolitischen Bustanben. Der Grunder- und Börsenschwindel: und

alle die Spekulationen, die ohne Arbeit reich machen, bleiben nicht ohne Rucwirkung auf die Raffe des Volles.

München, 7. Nov. Eine ähnliche Scene, wie sie jüngst aus Stutigart zwischen Offizieren und Untergebenen berichtet wurde, ereignete sich gestern im Tafe Probst. Ein untergebener Thargirter ging auf 10 Schritte an einem zeitungslesenden Lieutenant vorbei, ohne die vorgeschriedene Körperverrenkung zu machen. Alsbald rief ihn der Lieutenant zur Stelle und herrschte ihn wegen dieser Missethat gewaltig an. Woraus zu ersehen, daß wir man preußisch sind. (Sabb. Post.)

Mus Ebesheim. 8. Novbr., schreibt man bem "L. Eilb.": Die heute bahier im Hammer'schen Lotale abgehaltene Versammlung von Mitgliebern bes Mainzer Katholitenvereins aus der Afalz war schwach besucht und hatte einen ganz kläglichen, man kann sagen, resultatiosen Verlauf. Mehrere Mitglieber traten nämlich lebhaft gegen die Hauptschreier auf, indem sie auf die Nebe des Vischafs von Passau hinwiesen, die berselbe kürzlich in Hengersberg dei der Firmspendung gehalten und protesisten lebhaft gegen die staatsgesährlichen Ziele des Vereins, ja einige sagten sich los von einem Verein, dessen ganzes Streden allerdings schon auf zehn Schritte nach Revolution riecht!"

Nach einer uns geworbenen glaubwürdigen Mittheilung ist bieser Bericht burchaus falsch. Weber war die Versammlung schwach besucht, noch hatte sie einen kläglichen Verlauf, am allerwenigsten aber erhob sich Wiberspruch gegen die "Lauptschreier"; anch der angebliche Hinweis auf die bekannte Rede des Viscoss von Passau, den sast sämmtliche "liberale" Zeitungen vor noch nicht langer Zeit sür unzurechnungssätig erklärten, ist eine "sortschrittliche" Ersindung. Leute, die mit solchen Wassen ihre Gegener besämpsen, sordern die Verachtung der ehrlichen und anständigen Männer aller Parteien heraus. Obiger Vericht ist ein Seitenstüd zu der bekannten Nachricht des "Ps. Lurier", welche den Fackelzug zu Ehren des Viscoss von Hameberg in Kaiserstautern, obgleich ihn Tausende von Venschen gesehen hatten, einfach ableugnete.

Wärttemberg. In Stuttgart erscheint im Cotta' schen Berlage eine neue Auflage von Dklar v. Redwit's "Hermann Start". Dieselbe wird in 6 Banben zu billigem Preise ausgegeben.

Baden. Der "Bab. Beobachter" schreibt: "So eben hat eine Schrift unseres Einsteblers vom Bobenses (Areisgerichtsrath Baumstart zu Constanz) unter dem Titel: "Fegseuer-Gespräche von Lukianos Dendrosihenes" (Herber'sche Berlagsbandlung, Freihurg i. B.) die Presse verlassen, worauf wir vorläusig aufmerksam zu machen uns erlauben. So viel wir dis seht bei stücktigem Durchblättern ersehen haben, sind darin die kirchlich-politischen Zustände unserer Tage im Sinne der bekannten Austähe besselben Versassers in den "Hist-pol. VI." abgebandelt.

Elfaszlathringen. Bitsch, 3, Nov. Borige Woche hat Bitsch sein Besatungsbataillon verloren, das nach Hagenau verlegt wurde. In Zufunft sollen nur 60 Mann verbleiben zur Besorgung des Wachtposten-Dienstes. Die Stadtbesestigung, nicht aber die Citabelle soll niedergerissen werden, und bereils hat man mit Abbrechung des ganz neuen verdeckten Ganges in der Nähe des Bahnhoss begonnen.

Aus Deutid. Lothringen, 2. Novbr. Die Gifenbahn von Meg nach Berbun ift nunmehr bis gur beutschen Greng. flation Amanvillers betriebsfähig bergestellt und fahren einstwei-Ien täglich brei Buge, um einen Theil bes zu ben Forisbauten nöthigen Baumaterials aus ben bortigen Steinbruchen berabgu-Schaffen. Die neue Bahnftrede gieht fich mit ber ftarten Steigung von 1 : 66 burch bie malerische Schlucht bei Moulin-les-Meg am süblichen Fuße bes bas Fort St. Quentin tragenben Bergrudens und steigt bann über Chatel St. Germain auf bas burch bie Kampfe von 1870 weltberuhmt geworbene Schlachtfelb-Blateau an bie Bahnstation Amanvillers hinauf, wo bem Auge bereits einige Maffengraber sichtbar werben. Bon ber Station Amanvillers bis zu bem Daupt-Ausnichtspunkte über die Schlachtfelber, nämlich nach St. Privat-la Montagne, ift nur eine halbe Megkunde, so bağ nach Eröffnung bicfer Bahnstrede ber Besuch jener bentwürbigen Stätten von Met aus fehr erleichtert wird.

In Mes wurden unter ben etwa 50 Militärpflichtigen,

welche sich eingefunden hatten, mir brei zur Einstellung tauglich befunden.

Prensen. Berlin, 5. Nov. Die preußisch-österreichischen Conferenzen über die sociale Frage, welche den Ossicissen seit Jahr und Tag Stoff zur Beräucherung ihres Herrn und Meisters gaben, sollten heute endlich hier ihren Ansang nehmen. Was dabei herauskommen wird, läßt sich leicht vorhersehen. Selbst so gut gesinnte Blätter wie die "Rat.-Utg." und "Spen. Big." haben das ganze Beginnen längst als ein versehltes bezeichnet und dasselbe mit einer aussallenden Seringschäung bezöndelt. (K. Boliszig.)

Andlaus. Der historische Verein bes Kantons Glarus hat beschlossen, dem Geschäckscher Aegidius Tschubi

ein Denlmal zu errichten. Frantreich. Aus Bar-le-Duc, 80. Ott., ichreibt max ber Köln. Zig.: Die beutschen Militärbehörben haben biesen Morgen die Baraden besichtigt, welche unweit der Stadt für die Offupationstruppen errichtet wurden. Det Grund, auf bem die Baraden stehen, war eine seuchte Wiese, wurde aber um brei Fuß burch Riesausschichtung erhöht; bennoch wird die Lage nicht sehr gesund sein, zumal zur Winterszeit. Won den zehn großen Baraden sind fünf zur Aufnahme von Rannschaften bestimmt, die übrigen zu Pferbeställen, oben mit Speicher für Friter und Borräthe. Die Baraden find aus Holpplanken errichtet, das Dach besteht aus breiten Ziegeln, wie sie in Bothringen Ablich sind. Jede besieht aus acht Sälen, einem Zimmer für bie Unterospiciere und einem Magazine. Jeber Saal faßt 19 Betten, welche zur halfte aus holz, zur halfte aus Eisen gebaut find, einen Strobfad, eine Matrage, zwei Leintucher und brei Deden enthalten. Ueber jebem Bette befindet sich ein kleiner verschließbarer Schrank. Jeder Solbat hat zubem einen Schemel, Teller, Löffel und Gabel. Die Offiziersbaraden bestehen aus Sauschen von zwei Zimmern; in jedem fleht ein Ofen, ein komfortables Bett, Tisch, Stuhl und Sessel Die Sale für die Soldaten werben mit einem gewaltigen Ofen erwärmt, in der Mitte steht ein Langer Alfc. Für die Kuche ist ein besonderes Sebäude bergerichtet. hinter bem Baradenlager befinden fich bie Schuppen zur Arodenlegung bes Kriegsmaterials. Die deutsche Militare Intendantur hat biese Baraden-Einrichtungen angenommen, obwohl sie noch nicht ganz fertig sind.

Paris, 5. Nov. Wie die "Agence Havas" bestätigt, liegt es in der Absicht der Regierung, im Laufe der Woche 200 Millionen als weitere Rate der Kriegsentschädigung und vor Jahresschluß den Rest der drei ersten Milliarden zu zahlen. Außerdem seien zur Zahlung der vierten Milliarde im Staatsschaft 600 Mill. disponibel.

Die beutschen Oskupationstruppen haben die Haute-Marne gänzlich geräumt. Man glaubt, daß die Näumung der Marne morgen eine vollständige sein werde. Zu Rheims werden für Mittwoch fünfzig französische Gendarmen erwartet

Tänemark. Wie aus Kopenhagen vom 4. Novbr. gemelbet wird, ist der von Antwerpen nach Danzig ausgelausente neue belgische Dampser "Mostau" bei Slagen (Nordspise von Jätland) gänzlich gescheitert Der Capitan und zehn Possagiere wurden gerettet, das Schickal von sieden anderen Possagieren ist noch undelannt.

Nordamerila. In Nordamerila blühen die Kommunalsschulen, die konfessionslosen Schulen, und kürzlich durfte ein Glatischne Widerspruch berichten: "Alle Zeitschriften, selbst die nicht religiöß gesinnten, simmen in der Klage überein, daß die americkanische Jugend in erschreckendem Maße durch Irreligiosistät, Sittenlosigkeit und Rohheit sich auszeichne."

Landshut, 8. Nov. Es ist immer eine Freude, Drn. Deiderer auf der Bühne zu sehen! Hr. Deiderer braucht nur zu spielen, um ein gutbesuchtes Haus zu erhalten. Gestern Sbend war er wirklich wieder föstlich — urkomisch — als Doktor Humbug! Die "tranke Familie oder Doktor Humbug" ist ein überaus heiteres Stück. With auf Wist! Und wenn leicht und rasch und frisch wie gestern zusammengespielt wird, dann ist der angenehmste Theaterabend geboten. Eine alle mögelichen Kransheiten sich eindildende Familie ist mit ihrem gedies genen gewissenhaften Arzie, der sie nicht an der Nase herum-

führen will, nicht zufrieben, fie wendet fich an einen Charlatan, ben Dokter humbug, ber benn acht amerikanischen Schwindel treibt; julett kommt es zu einer Consultation beiber Merzte. Die "Aranten" werben burch bie Blogftellung bes Charlatans geheilt und Alles Wet sich heiter, wie benn bas gange Stud eine fortlaufende ergötliche Geiterkeit ist. Hr. Heiberer als Boktor Humbug — eine Prachtfigur — und Dottor Wehlou als gewissenhafter junger Arzt von Hru Eulau in gewohnter trefflicher Weise gegeben, Jeremias Nagel (Dr. Maurer), Mina seine Frau (Frau Maurer), Tante Dorothea (Frau Wilhelmi) und alle Abrigen Rollen gut bestellt! Berbienter Beifall und ofterer berporruf! Kein Theaterbesucher wird grießgrämig nach Hause ge-

gangen jein!

Braubing, 6. Nov. (Schwargericht für Rieberbayern. G. Fall). Ctaatsanwalt: Ctaatsanwaltsubft, Begel, Bertheib.: Conc. Brbr. v. Schatte. Gefdworne: Loffl, Grinbinger, Paringer, Ratichmaier, Pochhuber, Graßinger, Richstein, Schofbed, Weiß, Reumaier, Rrammel, Straubinger. Angeflogt mar Joseph Striebl, Toglohner ton Ganbbach, I. Lantger. Paffau II., wegen zweier Berbrechen bes Diebstahls. Der Befdulbigte, wegen Diebstahls icon mehrfach beftraft, entwendete am 4. Juli I 3. dem Pferdemenger Rarl Loft gu Ortenburg aus beffen Wohnftube eine Uhr fammt Rette im Werthe von 5 fl. und am 16. Juli L 38. fahl er bem Gaftwirthe Friede, Baumgariner ju Paffau einen biefem gehörigen an ber Ihur aufgehangenen Tudrod im Berthe von 5 fl, welchen er im Stalle unter Ben und Strob verftedte. Der Befculbigte behauptet gwar, bag er biefen Rod nur beshalb genommen habe, weil er an Baumgartner für geleiftete Dienfte Lohn ju forbern gehabt batte, allein Diefe Bebauptung bestätigte fich nicht. Das Urtheil lautete auf 11/4 Jahre Buchthaus,

g Straubing, 7. Dov. (Sommegericht für Rieberbayern. 7. Ball) Staatsanwalt; Staatsanw. Subft. Balente. Bertheibiger: Rechtseoneip, Fleischmann. Gefdworne: Cobbibed, 25ff, Gerhaber, Didftein, Greiner, Ratidmaler, Dochhuber, Bibmann, Paringer, Stanglmaler, Bierling. - Gimon Pfaffenbauer, Bauslerbfohn ton Badberg, tam wegen Berbrechens bes Raubversuches gur Berhandlung, und wurde hiewegen ju Gjähriger Buchthausstrafe verurtheilt. Derfette war am II. Juli L. Irs. im Wirthshaufe gu Georgörgen mit tem Ansträgler Peter Standl von Ablind zusammengetroffen und hatte bei bem Letteren Gelb bemerkt. Stundt hatte blebei erflart, bag er einen Ochsen taufen wolle und nach Weng gehe, mas ben Pfaffenbauer veranlagte, ihm feine Begleitung angue tragen. Beibe verliegen gegen Mittag bas Wirthshaus. Als fle burch einen Balb gingen, padte ber Angeflagte ben Stundl plaglich

von rudwärts an und verfehte ihm mehrere Giodichlage. Als hieranf beibe mufammen rangen, tam gwar Stanbl auf ben Boben gu liegen. allein berfelbe hielt ben Rauber fo lange feft, bis auf fein Rufen Leute herbeitamen, ben Lepteren padten und ihn ans I. Landgericht Griesbach ablieferten.

Reisbach, 6. Nov. In Failenbach (bei Reisbach) steht ein mittelgroßer Birnbaum von gang feltener Fruchtbarkeit. Seine erste Frucht ist an Größe und Geschmad den bekannten Salzburgerbirnen größerer Corte sehr abnlich. Sobald bieselben halbgewachsen sind, blüht ber Baum zum zweiten Male und bald hangen frische Birnen baran, die zwar um die Sälfte kleiner find, aber ebenfalls sehr schmadhaft. Die erste Gorte reift im Frühherbst, die andere 6—8 Wochen später. Man benke aber nicht, es sei ein zweiter Zweig ausgepfropft worden; sondern es ist nur ein und derselbe Zweig. An seiner Seite steht noch ein Virnbaum, der zwar ebenfalls zweimal blüht, aber nur Eine Fruchtsorte bringt. Ersterer Baum halt bisweilen ein Ruhejahr, allein mit bem Erscheinen ber ersten Frucht ist immer auch die zweite gesichert. (Strb. Tagbl.)

** In Triftern war auf den Martinitag eine Bauernversammlung anberaumt. Nun erhielt aber bas Pfarramt Triftern vom bischöft. Orbinariate Passau die Weisung, keinerlei Gottesbienst für den Bauernvereine halten zu lassen, zu der Bereinsversammlung seien Pfarrgeistliche behufs gewissenhafter Berichterflattung an die oberhirtliche Stelle abzuordnen, auswärtige Priefter ber Diocese hatten sich von der Vereinsseier fern zu halten. Unter biesen Umständen unterbleibt die erwähnte Bauernversammlung!

Offene Correspondens.

1) Aus Munden fichert und ein fr. B. 100 fl. Belohnung gu, wenn wir ihm einen beigelegten Berd über die Dachauerbanten aufnehmen. 60 Millionen, verfidert ber Mann, batten fie jett auf ber Bant, und bergleichen Unfinn mehr. Der hunderignibenvere ipagirt in ben Babiers torb! Madt uns bas bie Dadauerbant betroffenbe Inferat unter ben beu-

tigen Anseizen schon teine Freudel Die Red. d. Losd. Big.

2) Was einen Wunsch besüglich der Mittheilung der Preise von Scheldensteisen betrifft, so ditten wir Schülensreunde und dieselben immer nur gleich einzusenden. Wir vermögen ja doch nicht Alles zu wisen und überall zu sein wie der Gottseibeinns! Die Bled. d. Land. Itg.

8) Nach Reisbach: Der R. f. R. erbalt die Landehuter Schrannens ameigen auch nicht früher als die Landeb. Alg. Seir unferer neulichen bifentilden Bitte an ben Magistrat um beschlennigtere Derftellung ber Landebuter Corannennadrichten erhalten bie biefigen Blatter obnehm biefo Machrichten wieder früher. Die Mündner telegraphischen Rachrichten aber werben von ber Loab. Rig. wie vom R. f. R. jeben Sametag in Extras beilagen gegeben. Die Red. b. Loab. Big.

Berantwortlicher Rebattenr: 30 f. Bapt, Blaner,

Oeffentlicher Dank.

Far die so raide und menschenfreundliche bilje, welche mir bei bem am 7. November bei meinem Rachbar ausgebrochenen Brande von allen Seiten zu Theil wurde, fpreche ich Allen indbe-fonders aber ber wackeren Feuerwehr Landsbut, welche fich die Erhaltung meines Anwesend mit Erfolg angelegen fein lieb, bem berglichften und tiefgefühlteften Dant aus. Batibelemans Soneider, Comaiger, 1

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Bwirnerei & Bleicherei

3709 (66)

bon A. Radler & Co. in Weller und Bäumenhelm. Vost- und Rahnstalion Mertingen, Banern.

Dir machen biemit bie ergebene Ungeige, baf herr Ignaz Weinmaier, Geilermeifter in Landshut (zwifden Bruden), ermachtigt ift, far und Flache, Ganf und Abwerg jum Berfpinnen, Bermeben, 3mirnen ober Erp. b. Bl. entgegen. Bleichen in Empfang ju nehmen und fichern billigfte, beste und fonellite Quejubrung ber grehrten Auftrage gin.

Mufter und Preife tonnen jederzeit bei obengenanntem herrn eingesehen werben

Shrannen . Bericht Gefanmt. Summe. Getreibes Dri ber Coranne. Gattung. Baigen . . 996 | 1048 1001 Landshut, Rota 173 173 Derfte Dom 8. Nobbr. 65 2F76 2941 2811 Daber 393 . 393 393 1872. 6 10 10 10 - [14 30] -13941 (3a)

Delonomie: Anweiens : Berlani.



Gine Stunde bon Landshut ift ein schönes Defonomie-Auwejen, beftebenb aus gut geban : tem Mobnhaufe nobft Stabel, bann cemolbten Biferb u. Rubitals

lungen, sowie 50 Igw. Grundftuden bester Bonitat aus freier band ju verlaufen. Bon ben Grunde fruden werben auf Berlangen bes Haufers auch bios 20 Taw. billig verfauft. Nom Raufichilling tann ein Theil liegen bleiben. B. Uebr. b. Crp. (2a) 3939

Gelucht wird:

ein hubich menblirtes Jimmer mit Stallung fur 2 Pferbe. Offerte nimmt ble

Deffentliche Erklärung.

3d Cabesunterzeichneter ertlare biemit, bag ich die über den Bauer Franz Kolmeder von Lims dach und bessen Ebesrau Genovese am 8. September d. Id. im Gakhause des Joseph Brumer, Literdräuers von Psessenden, ausgestoßenen Bessetzingen auf das ledhasteste bedaute, die diesen

Lanba. Rottenburg.



Die Landsbuter Zeitung toftet in gang Bapern bei allen !. Posterpeditionen viertels jährlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872.

Avieigen werden in die Landst. Zeitung schnell aufgenommen und die Afpaltige Petitzeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Sonntag 10. November.

N: 263

Anbreas.

Dentichlanb.

Babern. Dunden, 8. Rov. Und immer wieber bie Dachauerbank! Es concentrirt sich aber auch in diesem Augenblicke alles öffentliche Interesse in Munchen auf bieselbe, schon in Folge bes Borgebens bes Ministeriums. Im Polizeibericht ber heutigen hiesigen Blatter wird ber Ansicht entgegengetreten, baß bie sog. Dachauerbanken bie flingst ergangenen ministeriellen Warnungen ebenso überbauern wilrben, wie die oberhirtlichen und anberen Warnungen. Die Staatsregierung befige bie gefet. liche Macht, neue polizeiliche Verordmungen mit Strafanbrohung zu erlassen, wenn ber Lanbtag nicht versammelt ift, bie Abwenbung einer bringenben Gefahr für bas Bermögen ber Staats. angehörigen eine solche Borschrift forbert und in teinem Gesetz eine anwendbare Vorschrift oder die Besugniß zur Erlassung berfelben vorgesehen ift. Eine folde Gefahr für bas Bermogen ber Staatkangehörigen sei jett in den Dachauerbanten gegeben und wenn baber die Warnungen nichts fruchten follten, so seien alle Boraussehungen zu Art. 9 bes Pol. Str. G. B. von 1871 gegeben und wer zweifele, bag bie Staatsregierung an ber Sand jener gesetlichen Bestimmungen foldem Schwindeltreiben jeben Augenblick bas Lebenslicht ausblasen tonne? So fieht es also in dem officiösen Polizeibericht und wir können uns nur bem Bunfche anschließen, bag bas Treiben ber Dachauerbant ein Ende finde, aber mehr ein natürliches, nämlich daß die Leute die Warnung befolgen und nichts mehr einlegen!

Munchen, & Roubr. Die gestern verbreiteten Gerüchte, als seien hier zwei Cholerafalle vorgetommen, find ganglich

unbegrunbet. (D. B.)

Aus der Gegend von Aibling sind, wie dem "Aurnb. Anzeiger" von einer Seite mitgetheilt wird, deren Slaubwürdigkeit außer allem Zweisel steht, det der Spizeder-Bank Gelder von

über einer halben Million angelegt!

In Augsburg wird also eine Art Communalschule in der Hettenbachvorstadt eingeführt. Bloß der Religionsunterricht ist getrennt. Bergebens erhoben Stadtbesan Dreer und der protest. Desan Trenkle ihre Stimme. Hr. Bürgermeister Fischer drang durch. Die Hettenbachvorstadt bekommt eine Communalschule.

** Aus Freiburg im Breisgau liegt ber Baden. Lanbah. Sig. bie gestern ermagnte Schrift Baumftarts bereits vor. Sie führt ben Titel: Fegfeuergespräche, von Lukianos Denbrosthenes. Sie trägt bas Motto: "Ein Buchlein, barinnen auch zwischen ben Beilen zu lefen." harmloser Scherz ift mit tiefempfunbenem Ernste vereinigt. Das Interessantes gespendet wird, bafür burgt ber Name bes Berfassers, mag man nun mit seinen Anfichten einverstanden sein ober nicht. Das Büchlein enthält sieben Gespräche folgenben Inhalts: Otto. Ein Einsiebler. Abolph. Ein Einäugiger. Otto, Peter. Ein Bankbirektor. Ein Tultusminister. Julius. Der Einsiehler. Otto. Louis. Der Einsiehler. Die Germania. Wenn am Schlusse die Germania iprict: "Moge es Gottes gnabiger Bille fein, uns einen D'Conell zu senben", so stimmt bie Landsh. Zig. von herzen ein, weniger glaubt fie fei es richtig: "Das Material von Menschen und Machtmitteln findet er vor." Sehr gut ift, wenn Baumftart fcreibt: "Die Führer ber beutichen Ratholiten in biefem ihrem Kampfe find bie Bischöfe. Durch bie Gewalt ber Umflände gezwungen, muffen sie bie politische Lage nicht nur bes Baterlandes, sondern gang Europa's bei jeder einzelnen Handlung verstehen und im Auge haben. Dazu bebürfen sie, voll beschäftigt mit den schweren Lasten und Pflichten bes oberhirtlichen Amtes, bes treuen und umfichtigen Beirathes Anberer,

benen ihre Umstände vergönnen, sich ausschließlich und sache mäßig mit Politik zu beschäftigen. Es ist sehr wichtig, daß die beutschen Bischöse in der Kiahl ihrer politischen Nathgeber umssichtig und pünktlich sind." (In Passau dagegen scheint man des "Beirathes Anderer" nie und nimmer zu bedürfen. Man genügt sich selbst! Webe, wenn ein Anderer, wohl gar ein Laie, mit einem Beirathe sich nahen möchte! So subeln denn die Feinde und die Katholisen trauern über die Dinge, die von Passau ausgehen!)

Sachsen. ** In Dresben eröffnete ber König einer stätischen Begludwünschungsbeputation, daß die in der Altstadt

belegenen Schangen unverzüglich fallen sollen.

Prensen. Berlin, 6. Nov. Die überaus longlen non bem Oberften g. D. v. helb redigirten "Militarischen Blatter" laffen fich zu einer einschneibenben Kritit unferes Beerwesens herbei. Wenn bas ein bemotratischer ober gar socialifis icher Reitungsrebalteur thate, wurben bie frommen, officiofen Reitungen und flets bienstwilligen Pregvertreter Beter foreien. so aber, ba ein Sachtenner und noch bazu ein gleichsam erlesener und ermächtigter, fich in ber geschehenen Weise vernehmen lakt. schweigen sie und schelten ben Berfasser nicht einmal vaterlands los, womit sie boch sonst schnell bei der Hand sind. Da lesen wir benn, ju unserm Erstaunen, in bem Ditoberhefte besagten Fachblattes unter anderm: "Es gibt eine große Angahl höberer Offigiere, an benen die Bersuche, die Fesseln veralteter, überlebter Formen und Anschauungen zu brechen, spurlos vorübergegangen sind; eine große Angahl von Leuten, welche nie über ben Parademarich hinaukkommen . . . unsere tactische Ausbildung war im Jahre 1870 gang ungenugenb." (Wirklich??!) Ferner: "Es gibt hin und wieder höhere Offiziere, die mit ober ohne Bewußtsein über ihre Untergebenen ein febr ichiefes Urtheil fallen Es werden in und außer der Reihe Offiziere beförbert, die nach bem Urtheile ihrer Kameraben beseitigt ober wenigstens nicht beforbert ju werben verbienen." Und fo geht es weiter, wobei auch bas Connexionswesen nicht unerwähnt bleibt. Borber haben wir von Zeitungs-Schreibern gesprochen, jest aber möchten wir fragen, welche Erwiderungen im Neichstage ober im Saufe ber Abgeordneten erfolgt wären, wenn ein Abgeordneter jo geiprochen batte. Und nun? Ant Enbe ift besagter Rebacteur gar ein - Ultramontaner! (Frkf. Btg.)

Der "Nordb. allg. Zig." zufolge ward ber Oberprösident von Sachsen, v. Witzleben, zur Disposition gestellt. Er war im

Herrenhause gegen die Kreisordnung.

Aus Berlin wird berichtet: Ein in der Wilhelmestraße wohnender ehemaliger Apotheker macht sich das sonderbare Vergnügen, Sperlinge zu kaufen und zu fangen, sie chemisch zu sarben und sie wieder sliegen zu lassen. Nan trifft nun auf den Straßen Sperlinge in rothem, blauen und grünem Costum an.

3n Hannover hat ein Biltrger vom Fürsten Bismard bie Feber sich erbeten, mit welcher bieser bas Jesuitengesetz unterzeichnet. Der liberale Philister in Hannover hat die Feber sammt Bismardischen Begleitschreiben unter Glas und Rahmen bringen

Desterreich. Wien, 6. Rov. Der Bürgermeister Felber theilte gestern Abend dem Wiener Gemeinderath zur Beruhigung mit, daß nach der bestimmten Erklärung des berühmten Dr. Rolitansky die in den letzten Tagen vorgesommenen vermeintlichen Cholerafälle auf Erkankung an acutem Darmkatarth zu reduciren seien. In der Durchsührung der Desinsektionsmaßtegel soll jedoch keine Unterbrechung eintreten. Jenseits der Leitha ist die echte Cholera auch im Stuhlweißendurger Comitat ausgebrochen. (Frks. &)

Unslend.

** Bius Paris wird gemelbet, bag ber betannte frühere Berausgeber ber "Lanterne", Rochefort, im Alofter der Augustinerinen zu Bersailles sich hat trauen lassen. Seine Geliebte, nummehr Frau, besand sich seit dem Untergange ber Commune in diesem Rloster. Sie ist bem Tobe nahe. Rochesort läßt seine Kinder legitimiren. Nach ber Trauing kehrte er nach

seinem Gefängniß, ber Infel Re, zurück

Aus dem Lager von Thalons, 5. Nov., wird der "Jagolft. Itg." geschrieben: Reues tann ich Ihnen nicht viel mittheilen. Die Gie wissen werden, find bas 2. und 3. Bataillon bes 10. Regiments nach fünftägigem Marsche bereits am 1. Rovbr. in Seban eingetroffen und find über die bort vorgefundenen Quartiere gerade nicht besonders zufrieden; bieje beiden Bataillone mußten plößlich por dem früher bestimmten Termine das Lager räumen, um die verschiebenartigen Utenfilien für andere Kantonnements verfügbar zu machen; das 1. Bataillon des 10. Regiments wird am 9. das Lager verlassen und am 10. Rov. in Bouziers eintreffen; es ift das lette, welches feine alten Kanionnements verläßt; mittlerweile bereiten sich bie Bewohner von Mourmelon zum festlichen Empfange ihrer eigenen ichon lange entbehrten Truppen vor; die Wirthshausschilde, wie z. B. zum beutschen Wirth, zur Germania 2c. verschwinden und werben mahrscheinlich nachber um fo lebhafteren frangofischen Patriotismus zur Schau tragen; aus den Verlaufklaben winkt einem bereits überall die französische Aricolore entgegen, die Kinder rufen einem nicht selten "Vive la France" ju, boch ift ihnen biefe Freude ju gonnen. Ich fann mich nicht enthalten, Ihnen als Probe frangöfischer Grundlichkeit und Beldeibenheit folgende Stelle aus einem Beitungs-Artifel bes "Moniteur universel" mitzutheilen. Artikel spricht von der Schlacht bei Seban Zwei Nationen ftanden in diesem höllischen Areise sich gegenüber; die Eine geiftreich, leicht, ebelmittig, tapfer, Feind anstrengenden Lernens, reich, mit dem Leben spielend, an Erfolge gewöhnt, die Erbe taum berührend mit ber Soble, um an ihr nicht haften zu bleiben, — bie Unbere träumerijd, ichwerfällig, langiam, berechnend, arbeitiam, unterrichtet, graviam, arm, bas Leben ernst nehmend, an Unglika gewöhnt, es verftehend, baraus Nugen zu ziehen." - Run genug.

Miederbayerijches. * Landshut, 9. Rov. Se. Maj. der König hat geneh. migt, bak die Pfarrei Schwanentirchen, B.A. Deagenborf, rom orn. Bischofe von Passau bem Pfarrer Fr. X. haril in Ly-

berg, &. A. Eggenfelben, verliehen werbe.

§ Straubing, 7. Rov. (Schwurgericht fite Mieberbauern. 8. Boll.) Staatenw.: 2. 11. Staateanw Sellmanneberger. Berth.: t. Abb. Borger. Geldw.: Graffinger, Löffl, Dochhuber, Richftein, Jatob, Chofbed, Beringer, Dilg, Beig, Straubinger, Gaguer, Ratich. maier. Der Seilergefelle Ludwig Deilmeier von Straubing, bereits wegen Diebstolls bestroft, hatte am 3. August 1. 32. fich eines neuerlichen Diebstahls baturch foulbig gemacht, bag er im Coller's fchen Branhaufe babier in die Magbelammer einbrach und dortfelbft Rleibungefilde nut Effetten im Berthe von ca. 17 fl. enimenbete, Er wurde alebalb durch ten Bertauf von bom Tiebstahle herrührenben Badibfibden entbedt und eingezogen. Beilmeier ift geftanbig. Die gegen ihn ausgesprochene Strafe lautete auf diahr, Buchthaus.

3 Straubing, 8, Rob. (Schwurgericht für Riederbayern, 9. Fall). Staalsanm.: f. L. Staatsanwalt v. Bombard. Bertheid.; Conc. Gierk. Der Mechanifer und Schloffergelelle Kover Bott. maier bon Danden ftanb megen eines Diebftahlsverbrechens bor ben Befdwornen. Derfelbe hatte in ber Beit vom 26. Dai bis 2. Juni L. 3. mit bem Schmibgefellen Alois Gahr aus Greilsberg bei ber Comaigerswittme Maria Bulb auf ber hoben Greb in Sandehut gufammengewohnt. Babrend biefer Beit wurde bem Gabr aus feinem ftets berichloffenen, mit einem Schloffe bon eigenthum. licher Konftruttion verseheven Roffer eine Laarschaft von ca. 21 fl. entwendet. Diefes Diebstahls ift Bottmeier burch bos Bujommentreffen aller Umftanbe überführt und wurde hiewegen in eine 3jahr. Buchtshaneftrafe bezurtheilt.

Pfarrfirgen, 7. Nov. Den vielen Freunden und Betannten unferes hochmitrb. Den geifilichen Rathes und Stabtpfarrers S. Munich wird die Nachricht willkoninun sein, daß derfeibe am 13. b. M. in unferer Pfarrfirche fein Gofahriges Briefter jubilaum feiern wird. Mögen diesem nach fehr Alfligen, allbeliebten und allgemein hochzeachteten Manne voll

Herzensgute und rauloser Abatigleit für Kirche, Schule, Staat und Landwirthichaft, um welche er fich in jeder hinficht große Verbienste erward, noch viele Jahre Gesundheit und Zufriedenbett zum Wohle ber Armen, Bebrangten und ber Jugend, benen er stets ein liebreicher Bater war, beschieben sein und ihm allseitig die verdienten Anerkennungen für seine Berdienste zu Theil werben! (Strb. Tajbl.)

Geffentliche Sihung des Wagistrates Landsbut vom 9. November 1872.

Die Zimmerftugen-Schubengefellichaft "Bictoria" hat unterm 2, be. die neuerbings entworfenen Bereins Statuten bergelegt und bas Ausschuswahl Ergebnig und am 6. Nob. angezeigt, daß sich ihr nunmehriges Bereinstolal im Gafthaufe jum "Manchner Bof" befinde. Um 5. Nov. brachte die Privat-Spitaler-Hapfel-Bimmerfrugen-Schutzengefellichaft jur Angeige, bag fich beren Gefellichaftslotal nunmehr beim Bischerbran befinde, welche Angeigen lebiglich zur Rachricht bienten, gleichwie gegen bie neuerlichen Statuten ber Schilbengesellschaft Bictoria ein Einwand nicht besteht, — Bur Berebellichung mit Maria Maier erhalt Georg Krempl Zeugniß ausgestellt. — Die stellvertretungsweise Auflbung ber Bitthichaft im Brennerschlößchen burch Mathias Rogati aus Stabtamhof wird genehmigt. — Debrfache Darlebensgesuche finden entsprechende Erledigung. — Schon beim Eintreffen ber Rachrichten, daß in Wien und Dretten Choleras fälle vorgetommen, wurden von Seile bes Magistrates die entsprechenben Borbereitungen jur Anordnung bon Giderheits. Magregeln eingeleitet, fachbienliche Erhebungen gepflogen, gerichtsarziliches Bulachten in diefer Richtung entgegengenommen; diefem nachgangig bente bein Rollegium entsprechende Borichlage gemacht und hierauf beschloffen, bag alle hiefigen Baftwirthe - gleichwie bies auch früher geschehen — zur täglichen Desinfektion ihrer Aborte und Bissoirs angehalten merben, ferner, bag bie Befiger bon Schweinstallungen gur fortmab. renben Desinfeition ber Ctallungen anzuhalten feien, bann, bag fammuliche Latrinen in ben gemeindlichen Anfealten fofort gereiniget und fortwehrend beginficirt werden follen; - endlich, tag die bief. Beduer angewiesen werben, nur vollommen ausgegohrenes, bon allen gefundheitsichablichen Bufapen befreiten Bier berleit gut geben. Die Bictualien-Polizei sei ftrengstens zu handhaben. Ebenso seien Cre hebungen — und zwar gelegentlich der angeordneien Biehzählung zu pflegen, wo und wie biele Schweinftallungen überhaupt existiren und wie birfelben filuirt fint. Die Befiger von Schweinen feien barauf ansmerksam zu machen, daß tempächst eine ortspolizeiliche Borichrift erlaffen wird, burch welche in biefer Richtung burchgreifenbe Reform gelchaffen werden foll, bamit biefelben jest ichon an geeignete Unterbringung ihrer Schweine für bie Butunft ober Befeitigung berfelben Bebacht nehmen fonren.

Die hiefigen Schubmachergehilfen haben gur Anzeige gebracht, baß fle, nach bem Borbilde anderer Städte, einen Fachverein gegründet haben. Wegen die vorgelegten Statuten besteht eine Erinnerung nicht, Der Berein wird als politischer Berein erflatt und nach ben gelete lichen Bestimmungen behandelt. — Beint Brande am G. bf. wurde die sogenannte Landspripe ruinos, weghalb fie sofortiger Reparatur unterstellt wurde, wovon dem Collegium Renntnig gegeben wird. -Eine ortspolizeiliche Borfdrift in Bezug auf Berhatung von Teuere. gefahren wird im Entwurfe vorgelegt, befaunt gegeben und fanctionirt. - Muf eine Borftellung bis 2. Abvotaten De d von bier, einges bracht im Ramen ber Tolgerflogmeifter Rrinner und Deichstetter, bie Revision ber Landes und Pflasterzollorbnung beir, tann nicht eingegangen werben. - Die hiefige Liebertafel bringt gur Anneige, baf fie ibr Gefellichaftslotal vom Dillingerbrag ins Sotel Bernlachner verlegt habe. - Beter Rieslinger wird als Stell: vertreter bes erkanften Wasenmeisters Martin Riger genehmigt und amar vorbehaltlich ber Buftimmung bes I. Bezirtsargtes. - Gin Ans trag bes Gagmuhlbesitzers Beren Bach, betreffent bie Bobe tes Aichviables bei ber Geligenthalexmuble, wird abgewiesen. — Andreas Leierseber, Taglöhner von hier, wird als städischer Polymesfer aufgenommen und wird als folder in Pflicht genommen werben.

Officue Correiboubens.

1) Chonen Gruß nach Minchen: Clericus annulatus - Aut stultus Ab Rad Regenstung: Der neutiche Beitrag jur "bentichen Biffin ichaft" ift nicht mehr nen. Die Reb. b. Losh. Big.

Berantworflicher Rebatteur: Joh. Bapt, Slaner.

Befanntmadung.

Die Berleihung ber fratt. Stipenbien für bas Jahr 1873 betr.

1) bas Mieridmoli'ide Stivendium gu 20 ff für einen Comnafilidaler.

9) bas Dr. Maitmer'iche Stipenbium ju 40 fl. für einen Untverfitateftubirenben, 3) bas Dr. Neifinger'iche Stipenbium ju 56 fl. für einen Canbibaten ber Diebijin, event. ber Stedtemiffenfdaft.

Die Bewerber, welche jebenfalls in Landebut beimatbberechtiget fein muffen, baben ibre Gefuche unter Borlage ber Alelfe bern, Forigungse und Sittenzeugnuse und mit Angate, ob fie fich bereite würsten labet auf Gonntag ten 10, und Mie im Genung eines Stipenbium' befinden, binnen 1 L'acen von baute an hiererts entveder ichtiglich tag ben 11. November freundlichst ein

Am 5. Therember 1872,

Stabit magiftrat Lanbshut Dr. Gehring.

Bobrer, Gerret.

Bekanntmaduna.

Als bevolkmächtigter Vertreter des Joseph Zehentbaner, Jauers von Wichenkorf, gebe ich hiemit befannt, das der Bauer Joseph Weindl von 15. d. Mis an, in erisien. Selbe wird ges vie be usdarf durch rechtsteditiges Urtheil des kgl. Landgerichts Vitsbiburg Reutlinger Rabicuse lebren, nach weicher sebe eines Vergeheus der Veteidigung, verübt an Joseph Zehentbaner, schuldig er= Ichicken um Musterzeichnen, Ausgeneiden und kannt und zu einer Geldbuige von 2 Thalern, sowie zur Tragung der Nosten Ansertigen von Aleidern gesnelles unterrichtet des Veriahrens und des Strasvolltunges vernrtheilt worden ist. des Berjahrens und des Etrafvollzuges vernrtheilt worden ift.

Landshut, den 6. Movember 1872.

Ii. Michter, tonigl. Abrotat

ODES-ANZEIGE

3960

Dem herrn über Leben und Tob bat es gefallen, unfere innigfigeliebte Gattin, Mutter, Tocter, Schwefter, Schwiegertechter und Schwägerin,

Spänglermeistersgattin von hier,

gestern Abends 110 Uhr, nach Empjang ber bl. Sterbsatramente und nach einer 11 Monat 26 Tage laugen hochst gladlichen Che, in ihrem 22 Lebensjabre, ju fich in ein befferes Jenfeits abjurufen.

Um ftille Theilnatme bittet

Landsbut, ben 9. November 1572.

Der tieftrauernbe Gatte:

Ambros Mangold, Spänglermeister,

mit feinem unmanbigen Rinbe und bie abrige Bermanbtichaft.

Der eifte bl. Seelengottesbienft findet Conntag ben 10. Robember Morgens 10 Ubr in ber Siedterfarritige in St. Jodof und bierauf bas Lichenbegangnif bom Lichenbaule aus und ber gweite beil Gerlengotterbienft am Ulontag ben 11. Lorember Borenitiags 10 libr in berfelben Stabtpfarrfirde natt

ager feinfter Parjumerien und Toilette=Seifen. Mas Gattungen neuefter haararbeiten, als: Bopje, Beruden, Loden=Chignans, Lodenwidel, haareinlagen, Lodennette, haarnabein 2c. 2c.

3m Befite einer

Boar - Entwier - Malchine

fann ich aus ausgegangenen Saaren bie modernften Saararbeiten ju ben billigften Preifen fertigen.

Canbshut, im Nebbr. 1872.

Sociachtungerell Joh. Fremerich, Frifeur und Perfidenmacher.

3961 (3a)

*

0

Wegen Schneller Abreise mird das hart am Burghauserthor ju ein einsach meubartes belibares Jimmer sogleich Beit Williame neuerbante Gand: oder bis jum I. Dezember. Bon wem saat bie welches lieber als Limmermadchen biense und worüber ihr die Altane und eigenem Laben Exp. b. Bl. Gelucit wird

ju jedem Eckassie geeignet, Reller, Brunnen, eires Gin Dienstdote bat eine Fünfgntden-Yanknote in gleicher Eigenschaft einen Dienst und ist bereit hand verkusst. Es konnen von st liegen bleiben. Der redliche Ainder wurd gebeien, um auf das Lond zu geben und lonnte der Eintrite Mabered zu erfragen bertiebst im hause dei Herrn Mudgabe beim hausmeister in der Residenz. In in der Cro. d. W. (113975) Geiflboringer.

Cin berichtlichbares, im Gangen verseritgtes mit weißbeinenem Griffe wurde vor einigen Tagen auf ben Ramen Musichert gebend, bat Liebe, in der Crp. verloren. Um Mudgabe gegen Ertenntlichteit in der (2a) 3903 Erp. b. Bl. mirb gebeten.

Musgezeichnet gutes

l'illitaice : Ence

ift frete im Saule fowie über bie Goffe ju baben bei Jos. Ruber, Cafetier swiften ten Brüden.

Einladung.

306. Ernft. Rlaufen-Wirth.

Jur gefälligen Beachtung!

Unterge dinete ift geinnnen, bei entfpredenber Metherligung einen

Louise Sonia,

Militadt Ne. 182, 2. Grod.

Zeichnungen aller Urt werten auf jeden Stoff fcon und bauerhaft übertragen bon

Gresceng Araus. Arbeitelebrerin, 3889 (25) Rolengaffe Nr. 3401/4.

Ligroine,

bas billigfte und braudbarfte Licht, foll in feiner Saurbaltung feblen. Wei einer Lediftarte von 11. Steatinterien ift ber Berbrauch per Stunde nur für l Bjennig. Co ried,t und raucht richt.

Ligroine-Lampen für jeden Gebrauch, truitt, bağ eine Explosion nicht vorsommen tann. Mfortirtes Lager hierin empfichlt

Rax Robindorfer. Canbebut.

Leere Betroleumianer

tauft ju boben Breifen 3818 (3c) Max Rohindorfer, Lantebut.

Unentbebriich Fluffigen Leim far Comp-4 Stafte 18 fr. u. 11 fr. empfichtt &. Simmet in Landsbut

Gine Baderei - Cinridiung wird im Gomen oder theilweise um einen febr billigen Preis verlauft bei

3970

3

0

Dionns Radfpieler. Badermeifter in Ubberf.

Tüchtige Schlossergelellen

finden bei gutem Lobne bauernbe Beidaftigung bei fr. Bagner, Chleffermeifter in Mottenburg a. b Laber.

Bur einen fraftigen Ruaben vom. Lande wird ein Lehrplatz gesucht. Am liebsten bei einem Schreiner, Binber ober Schmib. Das Nabere ift in erfragen in der Erp. b. 281,

Gine tüchtige Laduerin wird für ein Epegereigeschaft fofort ju engagiren gefudt. Offerte womeglich mit Abotographie beforgt unter A. R. 3973 bie Crp. D. BL.

Eine ordentliche Hausmagd wird gegen guten Lobn gum fofortigen Gintritte gefucht. Raberes burch bie Erp. b. 34. (.ta)3374

Ube. in ber Crp. b. BI.

Bud lgabe. Bu erfragen in ber Cop. b. BL



Landshuter Zeitung.

Die Landsbuter Zeitung toftet in gang Bapern bet allen f. Posterpeditionen viertels jährlich 6-2 tr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Lanksh. Zeitung schnell aufgenommen und die Aspaltige Petits zeile ober deren Plaum wit 8 fr. berechnet.

Dienstag 12. Rovember.

N: 264

Martinus, P.

Meber Die Dadanerbanken.

Runden, ben D. Rov.

Die fog Bachauerbanken, welche nicht blog feit Langem Gegenstand der abenklichen Wirthshausunterhaltung und des Stabtgefpraches finb, fonbern in jungfter Reit auch von einem hohen Ministerium einer weitgebenben Aufmerkamkeit gewärdigt murben, geben wirflich zu viel Stoff jum Nachbenten, als bag es nicht der Milbe werth ware, barüber mancherlei Betrachtungen anzuftellen. Wir geboren auch zu jenen, welche ber Anfict find, daß alle biese Banten einer soliben Basis entbehren und schließlich bie Einleger für ihre Gier nach hohen Zinsen ten gebuhrenden Lohn empfangen werden. Es ist zu bedauern, daß so vielen Leuten bie Einsicht gemangelt hat, daß es trop unserer ausgebehnten und regen Berkehraverhaltniffe unmöglich ift, ein Rapital so produktiv zu machen, daß es per Hundert 8 fl. Zins monatlich und 96 fl. jährlich abwirft; abgesehen bavon, daß die Gründer genannter Banken ihren Agenten und Zwischenhandlern einen an Berschwendung grenzenden Rabatt geben. Wenn sie nicht diese hohen Zinsen von ben neu eingelegten Kapitalien beftreiten wollten, was schließlich zum Bankerott subren wurde, müßten sie die dei ihnen hinterlegten Kapitalien zu 100 und noch höheren Procentin gewinnbringend machen können. Das ist einsach nicht möglich, wie seber volkswirthschaftliche Katechismus mit mathematischer Sicherheit nachweist. Es tenn wohl vorfommen, daß iczend ein jugenblicher Werschütenber, wenn er in augenblidlicher Geldverlegenheit ift, auf daze Beit riefige Procente verspricht. Das kommt aber nicht so regelmäßig und haufig vor, daß Hunderttausende von Gulden in obiger Weise fruchtbar gemacht werben tonnien. Co viel burfte gewiß zweisellos sein, daß jene Bankinstitute nicht das Wohl des Volkes im Auge haben. Was uns bei ber ganzen Geschichte am meisten interessitet, ift die Thatsache, bag die Liberalen und ihre Organe voll beiliger Entruffung find über genannte Banken. Sieht bas nicht aus wie Heuchelei, wenn man erwägt, bag biefe Erfcheinung nichts andered ift als eine nothwendige Folge ber Ausbebung ber Muchergesetz, um welche fich bie Liberalen in Schrift und Mort jo warm angenommen haben? Ober was soll bieses Toben gegen bie Dachauerbanken, nachbem ber Liberalismus ten Rechtstitel, auf Grund dessen gegen solche Institute vorgegangen werben konnte, mit Aufhebung ber Wuchergesese beseitigt bat? 3ft es nicht lächerlich, das die Liberalen jest, wo sie vor den praktischen Folgen bes von ihnen bei Beseitigung ber Muchergesete vertretenen Grundsatzes siehen, "Jeder soll mit seinem Gelte thun können, was er will" — nach bem Polizeiftod schreien und außerorbentliche Magregeln verlangen. Ein liberales Blatt funbete ramlich bereits an, bag, wenn bas ministerielle Mahnichreiben bie gewünschts Wirfung nicht haben sollte, firenge und ernste Einschreitungen erfolgen mußten. Auf welchen Rechtstitel bin?. fragen wir. Istmer bie alte Auktik. Wenn die liberale Con-kequenz burch die Thatsachen einen Nasenstüher besommt, so ruft man, die Staatsgewalt an und bem liberalen Publikum gegenüber macht man die Ultramontonen verantwortlich. Letteres beweist eine Aeußerung bes frn. Bechioni in ber Generalverfammlung bes Wahlvereins ber Fortschrittspartei: "Jett gilt es, Münden nicht gum ultramontanen Schlupfwinkel werben gu laffen und eine Banbe, bie in ber Preffe ben Betrug verfünbigt und veriheidigi, nicht aufkommen zu laffen" 2c. Es war von Seite ber Liberalen nicht anders zu erwarten, als baß fie ben Altramontanen bie Schuld an ber Entstehung ber Dachauerbanken in die Schuhe schieben werben; es ist nur Schabe baß biefer Kunftgriff bei Bernunftigbenkenben nicht mehr verfängt!

Dentidland.

Benern. Dunden, 10. Aon. Wenn wir auch heute wieber bis Dachauerbankfrage besprechen, wird vielleicht mancher Leser es filr langweilig fluben, immer und immer wieber basselbe Thema behandelt zu sehen. Es ist diese Frage aber in München noch heute das Hauptthema; wo man hinkommt, wird fast von nichts anderem als von der Dachauerbant gesprochen. Die Regierung ist gegen bieselbe bereits so weit vorgegangen. baß fie fast nicht mehr anbers tann, als bie auf Grund bes Art. 9 bes Polizeistrafgesethuches von 1871 angebrohten Massregeln folgen ju laffen, nachdem bie Dachauerbant ihre Geschäfte eben nach wie vor macht. Gleichmohl burfte bie Regierung, trot tem Drangen ber "Neuesten Nachr." sich bie Socie boch wohl zuvor noch zweimal überlegen, ehe sie auf dem betretenen Wege fortigreitet. Ein Ausnahmsgesetz gegen eine einzelne Person ift benn boch etwas taum Dagewesenes! Durch die verschiebenen die Dachauerbank betreffenden Vorfälle und Agitationen gipfelt sich bie Dachauerbanksrage immer höher auf, zumal da fie von der Fortschrittspartei jett als Wahlagitationsmittel gegen bie ultramontane Partei benütt wird, freilich in äußerst bummer und plumper und entstellenber Weise, wie bas 1 B. beute unfere "Neueften" thun, daß es nur auf ben fortschrittlichen Janhagel von Wirkung sein kann.

** Aus Munchen vernimmt bie Landah. Big., bag bei ber Spipeberichen Dachauerbant jest bei 15 bis 20 Millionen

Gulben eingelegt finb!

Die Münchner "A. Nachr." melben, daß über bas von Pauline Dosch gesührte Dachauerbankgeschäft gemäß Erkenntniß des k. Bezirksgerichts bereits die Sant eröffnet ift. Die Inventaristrung ist in Angriff genommen. Gleiches sei der Fall bezüglich der unlängst von Friedrich Erasen von Holnstein errichteten Dachauerbank!

In Ingolstabt erklären in ben bortigen Lokalblättern bie sammtlichen Praxis ausübenden Civil- und Militärärzte, daß sie den bestehenden Zeitverhältnissen gemäß vom Monat Dezember an für eine Hausordination mindestens 18 Kreuzer, sür einen Besuch bei Tag innerhalb der Stadt mindestens 24 Kreuzer und für einen Besuch bei Nacht mindestens 48 Kreuzer berechnen

werben.

Bargburg, 7, Robbr. Gefteen begannen bor bem unterfrantifden Edwurgerichte babier bie Berhanblungen wegen bes Bierframalls, ber fich fier am Abend bes 1. Dai b. 3. abfpielte. Angetlagt find 3 Colbaten des hier in Garnifon flebenben 2. Artillerieregimente, fowie ein Mann bes 2. Trainbataillons, ein Berbrecken gegen die offentliche Ordnung baburch begangen ju haben, bag fie am oben bezeichneten Abenbe mit noch etwa 200 Versonen behufs ber Berabung von Gewalthatigfeiten gegen bie Berfon und bas Eigenthum berjenigen bief. Brauer und Bierwirthe, welche bas Liter Bier um 8 fr. auszuschenten gefonnen waren, fich bifentlich gufammentotteten, worauf bie gufammengerottete Menichemmenge vor und in ben im Mainviertel gelegenen Banch ichen Bierteller jog und bier mit erneuten Rraften Gewaltthatigfeiten aller Urt vertibte, namemilich Thuren, Laben und Genfter ausschlug, bas Thor jur Faghalle fprengte, eine Bretterwand niederrig, in der Schenthalle, bem Schentzimmer und ber Bohnung bes Goenters Tifche, Banfe, Gtuble, Schrante, Trinigefage, Spiegel, Teller u bgl. jerfclug, befchäbigte, ober mit fich fortnahm, wobei fich insbefontere bie vier Angeflagten hervorragend betheiligt haben follten. Gin fünfter Angeflagter, Golbat im 2. Autillerieregiment ift fluchtig geworben und war beshalb gegen benfelben f. 3. in contumaciam verhandelt worben. Die Bertheibigung plaibirte auf milbernte Umftante. Das Urtheil lautete gegen

bie beiben grabirleften Ungeflagien, bon benen ber eine, Menna, bie Tagestaffe bes Schenfers, ber andere, Petinger, ein gaß Bier mit fich genommen hatte, auf ein "Schulbig" bes berühlen Bergebens bes Lanbfriebensbruche unter milbernben Umftanben, bemgemaß Detma unter Abrechnung bon 6 Monaten erlittener Untersuchungshaft - bem flaateanwaltlichen Hatrage entsprechenb, ju 1 Jahr 6 Monaten unb Petinger ju 1 Jahr Befanguiß vernrtheilt wurden. Die beiben anberen Angeflagten bagegen wurden ben der gegen fie ethobenen Anflage freigesprochen. - Der Bertheibiger bes Menna hatte 6 Monate Gefängniß und Abrechnung ber Unterfuchungsheft, ber Bertheibiger bes Pehinger ebenfalls 6 Monate Gefangnig beantragt. (Fetf. B.)

Aus bem obstreichen Westrich gingen in den letzen Wochen Wagenlabungen von Aepfeln und Birnen in die Weingegenden der Borberpfalz. Dort werben sie mit den Weintrestern gekeltert ober ihr Saft Aber bieselben gegoffen, um bem Mangel an Traubenweut in tieser Weise abzuhelsen. Die Westricher Bauern machten burch biesen unerwarteten Absat ihres Obstes

febr gute Geschäfte.

Prengen. In Berlin nimmt bie officiose Provinzial-Gorrespondenz bei ber golbenen hochzeit bes 71 jährigen Sachsentonigs Anlag, beffen "hingebung für die nationale Sache" ruhmend hervorzuheben und erklärt es als ein herzensbeblirfniß bes Raifers Wilhelm, burch fein Erscheinen in Dresben bem König Johann feinen Dant für bie Berbienfte um bie Sache bes Baterlandes barzubringen. Die politische Heuchelei scheint das officible Organ nicht ichlecht zu verflehen, indem es von hingebung spricht, wo nur Zwang und Gewalt vorlag, wofdr es ben Kaiser ber Preußen noch seinen Dank aussprechen läßt.

Fulba, 5. Novbr. Am verfloffenen Sonntage tam es in bem benachbarten Dorfe Horas beim Kirdweihtanze zu einer großen Golbatenschlägerei. Infanteriften prügelten fich mit Känsten, Seitengewehren, Cabelicheiben ic., aufangs untereinander, sobann aber, wieder verfähnt, mit den anweienden Artilleristen, mobel es mehrere Berwundete gab, von der hinzugekommenen Batronille wurde ein am Streite betheiligter Artillerist lebensgefährlich verwundet; der Thater hat fich im Arreste aus

Firtcht vor Strafe erhängt. (Frtf. 8tg.) Defterreich. Wien, 7. Noobr. Die "Wiener Zeitung" welche gestern jeden Cholerafall in Abrede gestellt, theilt hente mit, daß laut Bericht ber Somitätssettion ein nunter Holeraverbächtigen Erscheimungen in bas allgemeine Krantenhaus gebrachter Schlosser im späteren Verfolge von profitien, choleraartigen Darmentleerungen an Erschöpfung der Krafte gestorben ift." Im Jahre 1886 wurde wochenlang bie saktisch bestehende Cholera in Wien offiziell abgeleugnet, bis die größe Bahl der Todekfälle ein weiteres Vertuschen unmäglich michtt. Dabet wurden auch die nöthigen Borfictemaßregeln verwsäumt. Es ist zu wänichen, das die Behörden gegenwärtig vernünztiger vorgehen. (Franti. Zig)

u u s l a m d.

Schweiz. Mus bem Thurgau, 4. Nov. Maffenhaft baben fich hier bie Gichornchen vermehrt, mabrent ibr gewöhnliches Futter, die Bucheckern und Eickeln, ganglich mißrathen find und die Hajelnusse nicht weit reichten. Um fich zu entschäbigen, suchen sie nun die Obsterne auf und gerstöten bamit die Aepfel und die Birnen, fo daß mander Bauer bei bem gar nicht überall gesegneten Obstfahr einen Schaden von 60-60 Fr. erleidet. Auch junge Waldpflanzen benagen fie. Bertreiben laffen sich die gewandten und frechen Thiere nicht, es mußte zu

jebem Baum ein Wächter gestellt werben.

Grofibritaunien. London, 6. Nov. Kalt und nebelbuster, wie es sich für ben Guy-Famtes' Ang geziemt, ift ber 5. Rav. wieber über uns gekommen und mit ihm vom frühsten Morgen an die vor allen Aharen singenden, schreienden und betielnben Buben, ber nopoperistische Pobel, welcher Papsie und katholifche Würdentrager burch ben Strafenkoth gieht, auf Glein und auf Karren burch die Stadt parabirt, um sie gegen Abend, wenn sie ihre Dienste als Bettelbevisen gethan, auf öffentlichen Platen bem Flammeniode zu überliefern. In allen Theilen Großbritanniens leuchteten am Abend ber fabelhaften Puiververschwörung zu Ehren Feuer auf ben Höben, Naketen und Kanonenschläge wurden losgelassen, Donnerbüchen abgeseuert, Papfte verbrannt, vor allent viel geichrieen und viel getrunken. Es ist immer so gewesen. Seit langer als zwei Jahrhunderten

th der 5. Nov. allsthelich auf blese Wesse geseiert worden, ein Souvium für Kinder und Narren, ein Ernteton für Diebe und Wettler, eine Saturnalie für vornehmen und gemeinen Pöbel, ein Standal für anständigs Leute und eine robe Insulte für alle Katholiken. (Allg. Stg.)

Rieberbabertiches.

* Landshut, 11. Nov. Die wachsenden Bedrängnisse ber Kirche und ihres Oberhauptes, sowie die gegen ben banerischpatriotifchen Bauernverein felbft losgebrochene Berfolgung veranlagen ben erften Borftand bes genannten Bereins, Baron v. Hasenbrabl, die Mitglieder und alle Ratholiken auf Sonntag ben 24. November zu einer Wallfahrt zum hl. Mirakel in Deggenborf und zu ber am gleichen Tage Nachmittags ftattfindenden außerordenklichen General Bersammlung einzulaben. Auf der General-Berjammlung soll gegenüber den gegen den Berein "geschleuberten Verläumbungen" feierlich Protest erhoben und aufs Reue die "ebenso patriotische als katholische Gestunung" der Mitglieder vor aller Welt dargelegt werben. Am 24. Nov. um 9 Uhr wird zuerst Predigt und Amt in der Pfarrkirche gehalten, dann folgt die feierliche Bittprozession nur bl. Grabfirche. Rachmittags 1 Uhr findet die Generalversammlung im katholischen Gesellenhause zu Deggendorf statt.

In Mamming brannte am 6. Nov. Morgens b Uhr ein haus in ber Rabe bes Warrhofes ab. Der Gigenthumer, ein Wittwer, ist bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Man vermuthet Brandstiftung und Raubmord. Do mit Grund, muß natürlich bahingestellt sein! Herr Kooperator Dr. Kreß verungludte beim Löschen, indem er von einem einflürzenden Kamine

am Ruse nicht unbebeutend verletzt wurde.

** Aus Mamming bei Dingolfing erfährt man noch Näheres über vorstehend berichteten Brand und scheint der Berbacht eines Annbmorbes leiber begründet. Es wurde nämlich andern Tages in Landau a/J. ein Burice auf Anxegung eines Ameinannes verhaftet. Der fragliche Burice taufte boriselbst Waaren und bezahlte diese mit Münzen, an welchen Glut Tiebte. Nach Dingolfing gebrucht beigte sich, daß die Kleider, welche der Bursche um Leibe trug, dem verbrunnten Schuderer gehörten. Auf Borhalt soll ber Berdächtige gestanden haben, daß er ben Schuberer nur gebroffelt und bei dieser Gelegenheit der Leuchier mit dem Lichte umgefallen und unter das Bett gerollt und dadurch ber Brand entstanden sein könnte. Der Leidmam des Schuderer, eines Mannes, der bereits 76 Jahre alt gewesen, wurde wieder ausgegraben und soll sich bei genauer Besichtigung der Schäbel als eingeschlagen gezeigt haben. Der bieses Mordes bringend Berbächtige ist bereits in die Bezirksgerichtsfrohnveste zu Landsbut eingeliefert.

† Bon ber Bils wird ber Landsh. Zig, gefcrieben: Wit machten unlängst eine Neine Reise burch das schone Bilsthal. "Haben Sie unsere Pfarrfirche schon angesehen?" fragte man uns in Bilsbiburg; "ift neu ausgemalt worden!" Wir gingen bin, um zu seben und empfehlen Jebermann basselbe, ber für berlei Interesse hat. Lunstmaler Schwarzmann von Minden ift Meister, und das läßt erwarten, daß man auch etwas Gebledenes seben tann. — Wir gingen, weil wir noch Beit batten, auch auf den Maria-Hilfsberg. Zum britten Mal ist die bortige Ballsabrikkirche vergrößert worden. Nun ift doch auch ein orbentliches Presbyterium ba — luftig und geräumig. Gin Laienbruder, wenn wir nicht irren, besorgt bie Malerei. Wie würde wehl der Maria hilfsberg trauern, wenn feine edelsten Bemohner ben Manberstad ergreifen mitsten?! Deus avoriat -

Gott verbate es!

Ungefähr 2 Stunden entfernt liegt Johannesbrunn mit seinem herrlichen Gottesbause — ein Beweis, was eine gottbegeisterte Gemeinde leiften tann. Leider war und nicht ge-

gönnt, dießmal wieber hingufommen.

Wir fuhren bas Bilkthal entlang. In Aham Kel und ber fcone Aburn auf. In Frontenhaufen fonnten wir nicht Aufenthalt nehmen. Die Pfarrkirche ist restaurirt und soll sook seine halbe Stunde abwarts ift Marklinfen, bas eine sehr schöne und intereffante Kirche bat. Balb hatten wir euch bas Ziel unserer Reise erreicht, ben Missch gebauten Martifieden Reisbach. Reisbach bat 3 Kirchen. Die St. Salvatorsffrche ist eine alte Wallfahristirche, vient zugleich ben armen Schul-schwestern als Rlosterfirche. Dann bestadet sich baselbst ein





Landshuter Beitung.

Die Sandahnter Beitung foftet in gang Bavern bei allen f. Bafterpeditionen viertels jāhrlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bur Bahrheit, Recht und gefentliche Freiheit."

Umgeigen werben in Die Lantab. Beitung fcnell aufgenommen und bie Sipaltige Betitjeile ober beren Raum mit 8 fc. berechnet.

Mittmed 13. Robember.

Nº 265

Stanielaus.

Dentichland.

Babern. [Manden, 11. Nov. Nachbem J. Daj. bie Königin-Mutter wergestern aus Hohenschwangau wieder bieher zurudgekehrt ift, warb gestern bas t. Hoflager von Berg nach Hohenschwangau verlegt, woselbst Ce. Maj. ber Konig, wie schon früher erwähnt, bis gegen Weihnachten verweilen wird. — Bezüglich ber Dachauerbanken brangt fich hier jedem Unbefangtnen immer mehr bie Ueberzeugung auf, bag man es auch mit einem Wahlmanover zu thun habe. — Gestern ist also auch ber Chemann ber Pauline Dofc und beren Cohn verhaftet worben. — Geit vorgestern ist ber Rebatteur bes hiefigen "Sübdeutschen Telegraphen" verschwunden, und zwar bis jest spurlos. Derselbe war zwar auf dem Blatt auch als Eigenthümer besfelben bezeichnet, ber "Cubb. Telegr." gehörte aber fattifch bem Augustiner-

brau, Hrn. 3of. Wanner.

Mus Manchen, 11. Nov., schreibt bie "Gubb. Post": Die Dachauer Bankangelegenheit hat sich auch zu einem politischen Parteikampse zwischen Liberalen und Ultramontanen ausgebildet. Leiber hat sich in benselben auch die Regierung in amtlicher Beise eingemischt, indem sie officielle Warnungen erließ. Consequenter Weise müßte die Regierung überhaupt ber Gelbanlage ber Staatkangehörigen ihre Fürforge und Obhut widmen und ilberall warnen, wo sie Gesahr zu wittern glaubt. Da dies nicht thunlich, so batte man auch in fraglichem Falle feine Ausnahme machen und fich etwa auf officiose Warnungen beschränken sollen. Allein die Regierung soll noch weiter einschreiien und das Nothverordnungsrecht anwenden wollen. Alsgesehen nun bavon, bag rechtliche Bebenken hiegegen existiren, ba bie Dachauerbanken gesehlich erlaubte Darlehensgeschäfte betreiben, könnte fich bie Regierung burch eine solde Dagregel in die Lage bringen, daß alle Schuld auf sie geworfen würde, wenn hieburch ber sofortige Busammenbruch einer Bant erfolgte. Es ift genug gewarnt, es find die Gefahren genugsam Margeftellt, welchen Rapitalsanlagen in ben Dachauerbanten ausgesetz find. Wer tropbem fich nicht bavon abhalten lagt, ber handelt mit Bewuftsein und man kann schließlich Riemand hindern, mit feinem Gelbe ju treiben, mas er will.

** Aus Munchen berichten "Bolkebote" und "Baterlanb", baß Fraul. Abele Spigeber gesonnen fei, schon in ben nächsten Tagen ihr Privatgeschäft, die sog. "Dachauerbank" aufzugeben, eine Boltsbant zu errichten und in's handelstegister ein-

tragen zu laffen.

** Aus München wird gemelbet, daß ber bereits bekannte Schuldenstand ber Nachauer Bank ber verhafteten Pauline Dolch ichon 276,000 fl. beirägt. Die Altiva dagegen sollen sehr uns bebeutenb fein.

Die Munchner "Neuest. Nachr." wollen wiffen, Berr Dr. Sigl werbe bis spätestens Neujahr bie Rebaktion seines

Blattes nieberlegen und Munchen verlaffen.

Manden, 11: Nov Wor einem überrollen Saufe murben gestern im Bollstheater "Staberl's Reiseabenteuer" gegeben, und war es namentlich fir. Lang, ber als Staberl burch seine un-überire filliche Komit bie Lachtuft fortmabrend rege hielt. Gin am Edluffe bes letten Attes eingelegier "Rugfnaderiang", von bein f. hoftanger hen; Rasmann mit Eleven bes f. Ballettorps trefflich arrangirt, wurde mit großem Beifan aufgenommen.

Borgestern wurde der zwiogische Garten surch einen Magle ftraisrath an Hrn. Kaufmann Roffpal als Eigenthum übergeben.

In ber Porzellan-Manufaktur-Nieberlage ist nun auch bas Service für die zu errichtende Diffrierstucke des hiefigen Ruraffler-Regiments ausgestellt. (M. B.)

In Rr. 44 bes von Roln; nach Munchen übergesiebelten und bort als "Deutscher Merkur" erscheinenben protestlatholischen Moniteur erhalt der herr Bischof von Rains solgende Titte laturen : "herr Wilhelm Emmanuel Freihert v. Retteler. De neral-Agent ber Jesuiten Compagnie für Deutschland, besignirter papfilicer Reichstanzier und Anti-Bismard, außerdem Bischof na Maing."

Ingolftadt, 10. Nov. Heute fand unter zahlreicher Betheiligung ber hiesigen Einwohnerschaft die alljährliche sogenannte Pestprozession flatt, welche seit bem Schredensjahre 1634 einge-

geführt ift. (Ingolft. Zig.)

** Lus Regensburg fignalifirt ber Welt ein fortschritt. licher Korrespondent, der A. Abendzig., daß dort noch immer brei

Jesuiten seien. Schredlich!

Amberg, 10. Rov. Gestern wurde dahier eine Protestantin nach längerer Borbereitung in die fath. Kirche aufgenommen. In schwerer Arantheit von den Aerzien aufgegeben, machte bie selbe das Bersprechen, katholisch zu werden, wenn fie wieder gesund warbe. Sie genas auch wirklich von ber Krankheit und hat nun ihr Gelöbniß auch erfüllt. (Amb. Bolldzig.)

Amberg, 10. Novbr. Heute vor 8 Tagen wurden bie hiesigen Gewehrsabritarbeiter herr Michael Bielberth und herr Anton Mathes burch ben Hrn. Direktor ber Gewehrfabrik, General Fehrn. v. Podewils, für ihre hervorragenden Leistungen in der herstellung ber neuen Bemaffnung mit bem Militarverbienfifreuze geziert. Dem Berbienfte seine Krone! (A. B.)

In Rulmback hat fich eine Aktlenbraueret mit einem

Rupital von 875,000 fl. gebildet.

** In Dresben feierte am 10. Novbr. bas Cadien. greise Königspaar seine golbene Hochzeit. Die kroliche Ginfegnung fand im Parabefaale bes Konigsschloffes flatt. In ber katholischen Hostirche wurde hierauf ein Tedeum gesungen. Der beutsche Raiser wohnt bekanntlich ber Jubelhochzeit an. Deutschland verehrt ben greisen hartgeprüften König Johalin and als besten deutschen Uebersetzer und Erklärer ber göttlichen Komöbie Dante's!

Breugen: ** In Berlin ift am 12. Nov, ber preußische Landing wieder zusammengetreten und das Abgeordneienhaus

wird sich sogleich mit ber Kreisordnung beschäftigen.

Wie die "C. St." melbet, haben die ersten Berathungen im Staateministerlum über ben Geset. Entwurf wegen Ginführung der obligatorischen Civilehe vorgestern begonnen

Bom 1. Januar ab wird in Berlin ein Fabrik-Inspektior angestellt werben mit 1600 Thir. Sehalt, um ble

Ainder-Arbeit in ben Fabriken zu überwachen,

Eine Tochter bes Fürsten Boguslaw Rabsiwill hat fich mit bem altesten Sohne bes Fürsten Clary, Reserve-Lieutenant im t. f. öfterreichichen Uhlanen-Regiment Nr. 7, verlobt.

Am 1; b. M. hat ber D. "Staatsb. Zig." zufolge in bem nate bei Berlin gelegenen Köpen id ber Ptebiger Mattha, nachbem er seinem Umte lange Jahre mit rühmenswerther Pflichttreue vorgestanden, bem geistlichen Stande Balet gesagt und einen Weinausicant errichtet, ber fich eines flotten gufpruches exfreut, ba Emeritus Mattha seinen Kunben reinen Wein einfcenten foll.

In ber "Def. 3tg." wirb im Interesse bes Bertehrs von Hamburg und Bremen die Anlegung eines Rothhafens auf ber Infel Belgoland bringend befürwortet. Bu biefem Zwede set die Erwerbung der England gehörenden Insel von Seiten Deutschlands nothwendig.

Bu Schul-Inspettoren sind in Westpreußen für bie

Areise Neufladt, Carthous und Behrend ernannt worden: Seminar-Lehrer Konsalik in Berend, Lehrer Näber in Langsuhr bei Dangig, Lehrer Mitsche in Pr. Stargard.

Die Cholera ist nunmehr auch im Regierungsbezirke

Gumbinnen ausgebrochen.

Dortmunb, 7. Nov. Die Aergte Dortmunds haben, ber "Westf. Zig." zufolge, in ihrer letten Bereinssitzung beschlossen, in Rücksicht auf die stattgehabten allgemeinen Preisfleigerungen auch ihrerseits fortan eine Erhöhung ihrer Honorar-Forberungen eintreten ju laffen.

Desterreich. ** In Wien macht sich seit Kurzem eine konfervative lath. Etrömung bemerkbar. Aehnliches wird aus Italien berichtet; es soll bort ein Ministerium an's Ruber treten, welches

das Klostergeset nicht ausführt

** In Salzburg begeht bie bortige Liebertafel am 23., 24. und 25. Nov. die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

Innsbrud, 11. Nov. Unfere Gegend prangt beute gum erstenmale im Winterkleibe. Der Schnee liegt selbst auf ben

Dächern unserer Häuser.

** In Marienberg hat die fünfzigjährige Projeßjubelfeier bes Benebiltinerpaters Pius Zingerle in glanzenber Weise statigefunden. Plus Zingerle, der gefeierte Lehrer, widmet seine alten Tage gang ben orientalischen Studien!

In Bozen hat die Gemeindevertretung die Aufnahme eines

Lotterie-Anlehens von Einer Million beschloffen.

ansland.

Amerika. Bu New-Pork wurde am 2. Nov. die Statue bes berühmten Romanschriftstellers Sir Walter Scott, ein Geschent der dortigen Schotten an genannte Stadt, im Beisein einer zahlreichen Menschenmenge unter entsprechenben Feierlichkeiten enthüllt. Das Standbild ift aus bem Atelier bes Bilb-

hauers Steele in Ebinburgh hervorgegangen.

Boston, 10. Novbr. Gestern Abends brach eine große Neuersbrunst hier aus, welche gegenwärtig noch sortbauert. Der eigentliche Geschäftstheil ber Stadt, die Rathebrale, mehrere Schiffe im hafen und Gebäude ber Engros-Geschafte find verbrannt. Der Schaben wird auf hundert Millionen geschäft. Gegenwärtig glaubt man, Herr bes Jeuers zu sein. (Tel. des bayer. Rur.)

Miederbagerifches.

* Landshut, 12. Nov. Se. L. Dob. Pring Abalbert, höchstwelcher morgen seinem Kürassierregimente einen Besuch machen wird, wird, wie wir vernehmen, auch die St. Martins. firche besichtigen.

* Landshut, 12. Nov. Wie man sich im Bolte erzählt, will hr. Wolf jum heiglbrau bie Mag Winterbier gu 5 1/4 fr.

verleitgeben.

*§ Straubing, 8. Nov. (Schwurgericht für Rieberbayern, 10. Fall.) Staateanwalt: II. t. Ste. Anw. Dellmannsberger. Bertheibiger: Abo. Wäller. Geschworne: Widtmann, Paringer, Schreier, Silz, Straubinger, Reumaler, Dochhuber, Richftein, Graftinger, Greiner, Jakob, Geginer. — Thomas Kopp, 16 Jahre alt, Inwohnerssohn von Ablhausen, schon mehrsach wegen Diebstahls bestraft, wurde wegen 2 Berbrechen bes Diebstahls und Bergebens ter Unterfchlagung zu 21/2 jahriger Gefanguifftrafe verurtheilt. Im Dai heurigen Jahres fireunte Ropp beschäftigungolos umber und tam fo am 28. Mai jum Bauern Brunner in Reichartshofen, wofelbst er fich ins Dans folich, einen Raften erbrach neb baraus Gelb und Effel. ten im Werthe von 55 fl. entwendete und hiebei ein turg vorher bei einem andern Bauern gestohlenes Gilet im Werthe von 30 fr. jurudließ. Derfelbe Ropp ift auch mit einem Badchen Aleiber und Effetten, welche ihm ber Dablinecht Schnepfauf furge Beit gur Aufbewahrung übergab, burchgebrannt. Die Effetten maren eirea 18 ft. werth.

§ Straubling, 9. Nov. (Sowurgericht für Nieberbapern: Stantsanwalt: L. II. Stantsanw, Bellmannsberger, Bertheibiger: Abp. huber und Rechtspr. Karlinger. Geschworne: Weiß, Schöfbed, Rodl, Grunbinger, Richftein, Neumaier, Wittmann, Sochhuber, Baringer, Brundl, Straubinger, Lont. In ber Racht vom 30. auf ben 31. Dai L 38. wurde in ben Ortschaften Biehgaffen, Unterredelsdorf und Danchsborf eingebrochen, 3m erfteren Orie fanden bie Diebe nichts Stehlenswerthes, an ben beiben anbern Orten murbe Leinwand und eine fleinere Partie Cigarren entwenbet, erftere Gigenthum bes Bauern Sollbobler bon Unterrebelsberg, lettere bes Wirthichaftspächters Banblmeier von Munchtborf. Rach allen Umftanden wurden die 3 Diebstähle von den nämlichen Dieben ins Wert gesett. Augeschuldigt, bieselben begangen (bezw. mitbegangen) zu haben find Raspar Schmibtbauer, Gutler von Beimhart und Batob Reftenberger, Inmohnerbiohn von bort. Die Gefcmornen nahmen auch die Schulb der Angeflagten — mit Ausnahme ber Betheiligung des Reftenberger am Sandlmeier'ichen Diebstahle - als gegeben an. Das Urtheil lautete bei Reftenberger auf 2 Jahre Buchthaus, bei Schmibbaner auf 2 Jahre Gefangniß,

3 Straubing, 11. Nov. (Schwurgericht für Rieberbayern, 12. gall) Staatsanwalt: f. I. Staatsanw. v. Bombardt. Berth .: Conc. Schachner. Gefdw.: Straubinger, Guß, Raifdmaier, 9884L Gerhaher, Richstein, Bierling, Neumeier, Bründl, Stanglmater, Beig, Grindinger. Die Taglöhnerin M. Zeiner aus Dingolfing war wegen Müngberbrechens angeklagt. Diefelbe hatte bereits im Jahre 1871 einmal wissentlich einen verfilberten Pfennig als Grofchen durch ihren zwölfjahrigen Cohn ausgegeben. Im Februar I. 38. hatte sie personlich auf bem Marke zu Dingolfing, die Dunkelheit des Morgens benügend, für zwei-Seidel Schmalz angeblich 42 ft. hingegeben. Als aber bie Bertauferin bas Gelb revidirte, fand fie, daß fie bon ber Beiner 7 Rupfermungen, welche verquedfilbert morben waren, angenommen hatte. Die Zeiner erhielt 3 Ptonate Ge-

fangnig juertannt.

Deggenborf, 8. Ropbr. Die hiesigen Gemeinbekollegien haben die Berleihung des Chrenbürgerrechts an die Herren Regierungerath Fruth und Stadtpfarrer Dr. Pfahler befcoffen, um ihnen ben Dank ber Stadt für ihre Bemühungen um bas Bustanbelommen ber Gifenbahnlinie Deggenborf-Awiefel

auszubrüden. (Steh. Agbl.)

** In der Passauer Donaugtg, widmet der hervorragende Publicist Hr. Jos. Lukas dem dahier in Landshut jüngst dahingeschiebenen jungen Juristen und tatholischen Journalisten, Hrn. Thomas Ratinger, einen schönen Nachruf. Thomas Rapinger war einer der eifrigsten Mitarbeiter der Donauzig. Die kleine Schaar katholischer Journalisten muß

feinen Verlust tief bedauern.

** In Passau bauert in der Donauztg. (das P. Tagbl. lesen wir nicht) die Streitsrage bezüglich ber katholischen Bereine u. f. w. fort. Die "Pfälz. Zig." schreibt sehr richtig: "Das ganze Geheimnig ber Haltung bes hochwürdigften Hrn. Bischofes Beinrich liegt in seinem Berlangen, bag Alles burch ibn, nichts ohne ihn geschehe." Bas aber ben Beijall ber "liberalen" Partei betrifft, bie ben hochw. Hrn. Vischof sonst stets aufs schärste angriss, so zeigt sich diese nur wieder einmal in ihrer ganzen Charakterlofigkeit.

Difene Carrefpundeng.

Mus bem Rotthale spricht ein Mitglied bes historischen Bereins für Rieberhabern fein Bedauern aus, daß teine Berichte aber bicien Berein mehr veröffentlicht murben. (Bir muffen bemerten, baf feit einiger Belt überhaupt teine folden Berichte veröffentlicht murben. Babricheinlich mangelte es an Stoff gur Mittbeilung. Die Reb. b. Loob, gig)

Muf die Landshuter Zeitung tann für die Monate November und Dezember um 36 fr. bei allen Bosterpeditionen abounitt werben.

Berantwortleger Bietafteur; Joh. Bapt, Blaner.

Circa 1000 Refte Kleiderstoffe verkauft weit unter Fabrikkoffen zu festgesetzten Preisen

Krämerei-Verkauf.

In einem bubiden Dorse wohlhabender Gegend, on einer bedeutenden Straffe nahe der Eisendahn München Braunau, isteine Krämerei, Schnitt, Spe-jerei Gisenhandlung, reales und allelniges Geschäft neugebautem Dause und Garten nar wegen lieber-nahme eines großern Geschästes billig zu verkausen, nebst Ablösung des Waarenlagers. Wo ? sagt die Cry. b. BL

8999 (20)

Stickerei-Waaren-Geschäft Wagner vorm. R. Bitzl

in Tandshut Nolengasse Ar. 351

empfiehlt gu Anfang bes Schuljahres

Angefangene und fertige Stidereien, Bolls, Geides und Bapiers Stramin,

Strids, Stids, Deus, Gudels und Filet=Radeln.

Alle Sorten von Ceite, ols: Rah:, Maichin:, Sadel:, Floreis und Filojel: Seide. Sadelipagat, Perls, Flitters, Golds und Gilber-Bouillon 2c. 2c.

Angefangene und fertige Weldborfen, Stahlichtleffen te. te.

Ferners: Terneaux:, Caftor:, Moods, Goblins und Brillant:Wolle in allen Farben. Brooks Sadelgarn und Estramadura 2c. 2c.

Dolgs Gegenstände, ale: Garderobs, Gandtuchhalter, Bandtafchen, Schluffelrahms

den, Gerbiettringe ic. ic. Much werben gestidte Cachen jum Ansarbeiten beftens beforgt, fowie Ednure, Frau: fen, Crepine und Quaften von Wolle, Geibe, Gilber und Gold, acht und undcht, werben

Die königl, privil. Linnudunger- und chem. Produkten-Fabrik Landshut

erlaubt sich die Ausmertsamkeit der tonig Diftritte Berwaltungsbehörden, der tonig Bezirkearzte, sowie ber febr verehrlichen Brivaten auf nachstehenden Abdruck ber tonigt. Regierungs Entschließung bom 14. Septbr. 1871 "die Mumenbung von Desinfectionsmitteln betr." mit dem Bemerten gu leuten, mann in Landshut. baß bas in biefem hoben Eclasse zur Anwendung empfohlene

Desinfections: Wulver

per Etr. mit Jag ju fl. 5 ab Landsbut aus genannter Fabrit zu beziehen ift, daß ferner fir. Stadt= apotheter Alops Maper dabier ben Detailvertauf besfelben übernommen bat und bas Pfd. per 4 fr. tauflich ablast. Ad Num, 16810. Mibbrud.

An fammtl. Diftriltsverwaltungsbeborben und t. Begirtaargte in Rieberbabern.

Die Unwendung von Desinfettionsmitteln betr. Im Ramen Seiner Majestät des Königs von Kapern.

Dr. Wimmer, Besiger ber Runftbunger- und demischen Probutien Fabrit babier, bereitet im Groken ein Pulver, welches bie bewährtesten Desinsectiones und Desoborisationestoffe, namentlich Starbolfaure, Eifenvitriol und Roble in entiprechender Berbindung enthält, bereits febr gufriedenstellende Resultate gehrefert hat und zu sehr billigem Preise abgibt.

Diefes Detinfeltionepulver, welches obne Unwendung irgend eines Lofungemittels applicirt werben tann, wird hiemit, bem Ansuchen des Berfertigers entsprechend, ben obengenannten !. Behorben und

Begirfearsten jur geeigneten Unwendung empfohlen. Canbaire, der id-Copenher, 1871

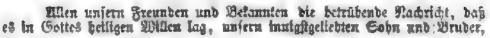
Rönigliche Megierung von Miederbayern,

Kammer bes Ingern, 📑 D. Plymusty, t. Regierungs-Prafibent. . .

· Caubinus. Gefreiar.

3987 (3a) 3988

Todes-Anzeige.



vormaligen Müllerssohn von Solling,

Conntag ben 10. Rovember nach Swochentlichem Rrantenlager, verfeben mit den hl. Sterbfatramenten, in seinem 27. Lebensjahre in ein besjeres Jenseits

Den theueren Berblichenen bem frommen Gebete empfehlent, bitten um fille Theilnabme Bilsbiburg, ben 11. Rovember 1872.

> Die liefgebengte Multer: Anna Löffl, Dulleremittme,

und 8 Geschwifterte.

Das Leidenbegangniß findet Mittwoch ben 13. November Morgens 8 Uhr und bierauf der erfte bl. Seelengottesbienft ftatt.

Piebacks libm \$175. Coulbelar. In balle lean of tellures.

Fir die bestbekannte

Chorn bis Cause Manden 1969 unb 1871. kandulenbidanilde Authe Langen.

flactis-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Banmenheim Bertauf 5698 8 Bfb., Preis 145 ff. bis 130 ft. für 100 8. Pfb., 111. Auständ. But von 1872. a) Baben,

nimmt Klacks, hans und Abmerg sortwährend zum Lohnverspunnen, Weben und Bleichen Berlauf — 8. Pfd., Preis — fl. — fr. bis — fl. 3989(6a) Anton Schmid. Gerner-Leagendorfer Boie in Biechtach. — fr. für 100 8. Pib.; b) Württemberger Gut: 3989(6a) Anton Schmid, Gerner Degenborfer Bote in Biechtach.

Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis fechs Bochen retour.

(Fallfucti) beilt brieft. nuter Carantie

(11b) Dr. Olicowsky, Freslau.

Gine tüchtige Ladnerin

3758 forgt unter A. R. 3973 ble Erp. b. Bl. . (3b) | bis 140 fl. für 100 3.186.

In der Jos. Thomann'iden Budhandlung in Landshut ift foeben eingetroffen u. ju haben:

Deutscher Kansigan Wort und Bild das Jahr 1873

Unterhaltung und Belehrung. Mit illuftrirten Originalbeitragen

Dr. Bach, v. Gelburg. Molitor, Cherfander, Zemme, Bitt, Borner und Andern. Preis 1 fl.

Mundgebung au das Publikum.

Geebrter Berr! Erfuce Gie freimblicht, mir wieber zwei Gdade terin Reichel'iden Augenbalfam gu iciden, bas Schächterl, welches ich für mein vierjahriges Madden gebraucht babe, batte einen ausgezeichne Triftern, ben 30. August 1871. ten Erfolg.

Kaber Braunsberger, Mufifer. Mieberlage bei frn. Frang Gimmet, Rauf-(2)900

Es ift eine wohllegrundete durch vielfache Gefabrungen bemabrte Thatfache, bag auf Brufes und Lungenleidende und Solche, bie mit Brondiatverichfeimungen, Oniten und hieburch verurfachte Schlaflofigleit, Bluts fpeien, Geiferfeit ober Antarrh ju lampien baben, ber von mir eingebampfte Epig= tuegerich : Saft einen bochft beilbringenben Ginfluß geubt, überraichend ichnelle Rejultate ergeben und benielben, bie woblihatigen Gre leichterungen gewährt bat. - Roch tein Leis benber blieb unbefriedigt, ber fich von ber wirklichen Seilfraft biefes Extractes überzeugte, wie berfelbe auch bereits foon im vorigen Tabre ins und auferhalb unferes engeren Matenfanden em Nublitum fich poprfelbst Bahn gebröchen bat.

Sanctionitt burch allerbochte Ent-folichung (unterfe. Re-A. Bis 1671 Rr. 151) tann ein Flacan biefer lieblich zu nehmenben Confiften, bei mir und im Berlage bes Berrn Grang Glafer ju Baffau ju 18, 36 und 34 fr. bezogen werben.

Dettelbach a.M. im Ottober 1872.

B. Dabu. In Canbebut nur allein bei herrn Frang (6c) 3328

Mundener hopfenmartt bom 8. Robbr. Obere und nieberbaverifches Gemachs von 1872. n) Mittelgattungen (Landhopfen) Gefammtvorrath 13,704 B. Afd., Bertauf 73 i 3 B. Asto., Preis 66 fl. 4 fr. bis 88 fl. 54 fr. für 100 B. Pjo.; b) bevorzugte Sorten (Dolledauer Landhopfen): Gesammivorrath 21,180 A. Pib., Bertauf 10,751 A. Pib., Breis 86 ft. 11 fc. bis 80 ft. — te. fcr 100 3. Pib.; c) Bolngachere und Auer Darftgut mit Oribingel: Briammirorrath 14,139 B Bio., Bertauf 8911 3.: Pjo., Preis 85 ft. bis 80 ft. für 100 3. Pjo. 11. Mittelfrantisches Gewachs von 1872. a) Mittelqualitäten: Gesammtvorrath 4548 3. Pfb., Bertauf 3846 3. Pfb., Preis 95 fl. bis 75 fl. für 100 3. Pfb.; h) vorzügl. Qualitäten aus Spalter Umgegend nebfr Rindingere und Heibeder-Hopsen: Gesammtvorratb 76,706 B. Lid., Berfauf 33,551 B. Ufo., Breis 118 ft. 44 tr. bis 98 ft. 18 te. für 100 B. Bjo.; e) Spalter Stadtgut webft Beingartens, BRoebacherund Stirner: Gut: Gejammtvorratb . 7894 3. Pfb . Defammtvorrath 1612 8. Bib., Bertauf - 3. Bib., Breis — fl. — fr. für 100 3 Bib.: (c) Bobmen, Leitmeriger Gut: Gefammtvorrath 1184 3. Hib. Sine füchtige Ladnerin Bertauf b06 3. Bid, Breis 90 fl.; d) Saazer Stadts, wird für ein Spezcreigeschäft sosort zu engagiren bann verrichafte und Kreisgut: Gesammtvorrath gesucht. Offerte womdzlich mit Photographie bes 6008 B. Bid., Bertauf 1302 B Pijd., Preis 155 fl.



Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Leitung toftet in gang Bayern bei allen L. Posterpeditionen viertel jährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872. "Far Babrbeit, Rocht und gefenliche Freiheit."

Angeigen werden in die Landsh. Zeitung fchiell aufgenommen und die Spaltige Petitgeile aber beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Donnerstag 14. Dovember.

Nº 266

Mibert.

Mod ein Wort über die Dachauerbanken.

Danden, ben 12. Rov. 1832.

Es lag außer unserer Absicit, über bie Dachauerbanken noch ein Wort zu reben. Wir sehen und jedoch hiezu einerseits baburch veranlaßt, daß über diese Frage eine große Begriffsverwirrung herrscht, andererseits durch die Thatsache, daß zwei Blätter, welche die tath. Sache am energischsten zu vertheidigen glauben, für die Spiteder'iche Bant in die Schranken treten. Wir begreifen nicht, wie Bollsbote und Vaterland einem fo zweiselhaften Institute bas Wort reben mögen. Sie sollten boch wissen, daß es für jedes Blatt gefährlich ift, für berartige Unternehmungen, auch wenn sie ehrlich gemeint sein follten, Partet au nehmen; benn wenn biefelben fehlichlagen, fo gieht fich bas betreffende Blatt ben Berbacht ber Bestecklichkeit zu und verliert bas Vertrauen seiner Abonnenten. Am allerbebenklichsten ist bas für ein Blatt, das angeblich katholisch ist. Würde Krin. Spizeder, was ja nicht unmöglich wäre, die ausgegebenen Wechsel nicht mehr alle einlösen können, so wurde nicht blos Bolksbote und Baterland, sonbern bie gange ultramontane Partei fortwährend gegnerischerseits ben Borwurf bekommen, ber schwindelhaften Ausbeutung des Volkes Vorschub geleistet zu haben. Mögen biese beiben Blatter ihrerseits die Spiteber'iche Bant für ein haltbares Institut halten, ber Gebanke, mönlicherweise burch beren Berthelbigung bie gute Sache selbst zu tompromittiren, sollte sie davon abhalten. Es lann ja an und sür sich schon für einen Griftlichbenkenben Mann nicht wilnschenswerth erscheinen, wenn die Landleute bei dem gegenwärtigen Kapitalmangel auf bem Lande, flatt sich aus ber Noth zu helsen, ihr Gelb in Banken beponiren, für beren Solibität keine genügenbe Garantie besteht. Vom nationalotonomischen Standpunkte aus ist das Spizeder'sche Bankspftem jum minbesten sehr verbächtig. Es giebt nach ber Bolfswirthichaftelehre zwei Arten von Darlehen. Produktiv-Darleben und Darleben jum Rothbebarf. Lettere eignen fich am wenigsten für ein Bantgeschaft. Denn wo fie ben gewöhnlichen Binssus überschreiten, ist die Gefahr bes Kapitalverlustes entiprechenb größer ober geringer. Die Forberungen find meift langfam einzubringen und außerbem bilbet biefes Darlehensgeichaft wegen feines geringen Umfanges für ein großes Rapital teine Operationsbasis. Das Probuttivbarleben unterliegt bem eifernen Gefes von Angebot und Rachfrage. Die bobe ber Rinfen wird burch dieses Gesetz bestimmt. Wirft eine Produktion eine hohe Mente ab, so giebt bas auf bieselbe verwendete Kapital einen hohen Zins. Aber eben beswegen wendet sich bieser Produktion immer mehr Rapital zu und die Konkurrenz des Kapitals brückt ben Zins herab. Das Probuftivbarleben ubt ben maßgebenbsten Einfluß auf ben Zinsfuß. Aus ber höhe bes Zinsfußes tann somit auf den Rugungswerth bes Kapitals geschlossen werden. Ware nun gegenwärtig ber Nutungswerth bes Kapitals so groß, daß 100 fl. Rapital 80—100 fl. Zins gäben per Jahr, wie nach bem Spigeber ichen Bantipftem, fo mußte ber Binkfuß zwischen 50—100 stehen, d. h. für ein Darlehen von 100 fl. müßte man durchschnittlich 50—100 fl. Zins bezahlen. Gegenwärtig fleht aber ber Zinsfuß erft ungefähr auf 61/4. Bis zur Stunde fann man noch nicht Millionen — Spizeber foll icon über 15 Mill, fl. Einlagen haben, in ber Beise zinsbringenb machen, baß man für bas Hundert 90—100 fl. Zins geben und nebenbei nach ein Profitchen machen tonnte. Gin Profit ließe fich blos machen, wenn man, sobald die neueingelegten Kapitalien die Sobe ber zu zahlenben Zinsen nicht mehr erreichen, die Zahlungen einstellt und mit dem Reste durchbrennen wärde.

Dentidland.

Babern. [Manchen, 12. Nov. "Die Krifis über bie Dachauerbank ist hereingebrochen" jubiliren die heutigen "Neuesten". Ja, es ist wahr; d. h. man hat sie hereinbrechen lassen. Heute Nachmittags 4 Uhr begab sich nämllich eine bezirksgerichtliche Commission unter Assiftenz bes Polizeibirektors und einer Angahl von Polizeilommiffaren gu Frin. Abele Spigeber, um eine Revision ihres Geschäftes vorzunehmen. Diese Magregel foll baburch veranlaßt worben fein, bag bie Dachauerbant beute eine Angahl fälliger Bechsel nicht honorirt habe. Die Schönfelbstraße ward fofort burch Militar hermetisch abgesperrt; zwei Compagnieen vom Leibregiment waren aufgeboten und mit icharfen Batronen versehen worden. Ein Aufgebot von Genbarmerie versteht sich von felbft. Golde Sicherheitsvorkehrungen mußten bie natürliche Folge einer maffenhaften Ansammlung von Neugierigen haben; eine vom Fortidritt fo febnlich gewünschte Rubeflörung fiel jeboch nicht vor. Bis biefen Augenblid, Abends 10 Uhr. tonnen wir Weiteres Aber bie gegen bie Spigeber verhangte Magregel nicht melben; bie gerichtliche Revisions Commission ift noch in voller Thatigfeit. Dan fann fich benten, welches Aufjehen, ja welche Erregung biefer Vorgang hier macht und es lagt fich wohl taum laugnen, bag folche Dagregeln jebes auf Crebit beruhenbe Beschäft ruiniren mußten. (Das wohl; aber läugnen läßt sich auch nicht, daß der Bankbruch früher ober später nach menschlichem Ermeffen boch erfolgen mußte. Die Reb. b. Landsh. Zig.)

Die Münchner "N. Nachr." schreiben über die Krists der Spiheder schen Dachauerbant: "Heute Nachmittag verfügte sich eine Kommission des t. Vezirksgerichtes München I/J. in das Hans der Abele Spiheder an der Schönfelbstraße, um zunächt bei dem dringenden Verdachte der Ueberschuldung eine Prüfung ihrer Vermögenstage nach Maßgabe des Art. 1193 der Civilprozessordnung vorzunehmen. Gegebenen Falles wird muthmaßlich auch die Haftnahme der Abele Spiheder nach Art. 1231 der Civilprozessordnung katisinden."

Aus Munden ichreibt bie "Subb. Boft" jum Streite in ber Preffe über bie Dachauerbanken: "Was uns beirifft, so haben wir zuerft und bereits por einem Jahre in ruhiger und objektiver Weise auf die eventuellen Gesahren ber Dachauerbank aufmerksam gemacht, ohne daß sich bie "liberale" Presse barum lummerte. Erft als fie bie Angelegenheit politisch für Parteis zwede zu verwerthen wußte und bem Ultramontanismus ein Bein stellen konnte, ber sich immer mehr in die Protektion ber Dachauerbank verrannte, *) ging ber Sturm los unter bem Bormand, ben Leuten ihr Gelb zu reiten. Do nicht in ber That nebenbei auch beswegen gehett murbe, weil Concurrens entstanden war, wollen wir bahingestellt fein laffen. Den Leuten aber, bie ihr Gelb wirklich verlieren und bie nicht bloß bei ben Bauern, sonbern gerade fo bei ben "intelligenten" Stabtleuten gu fucen find, geichieht gang recht. Wer in einer folch une moralischen Beise wuchert und seine Mitmenschen ausbeutet, verbient eine exemplarifche Strafe."

Die Münchner "A. Nachr." enthüllten bieser Tage als Hauptzweit ihrer Agitation gegen die sog. Dachauerbanken, die Gemeindewahlen. Sie sagen es offen, in München hätte man zehnsache Ursache, durch die Gemeindewahl dafür zu sorgen, das München nicht wieder "eine Brutstätte des Ultramontanies

^{*)} Ein paar Blatter find aber boch noch nicht ber "Ultramontanies mus", (b. b. Ratholiciemus)! Dagegen muffen wir entschieden protestiren I Die Red. d. Besh. 8tg.

mus, ein Faulenzerheim für arbeiteschene Leute und eine Rauber-

boble für bie Agenten ber Dachauerbanten mürbe."

Die Münchner "R. Rachr." brachten, wie gestern ermabnt, bie Rachricht, daß Dr. Sigl spätestens bis zu Reujahr bie Rebaktion seines Blattes an Dr. Rittler abgeben und Miln. den (als Reisemarichall ber Frl. A. Spizeber) verlaffen werbe. Sr. Dr. Sigl erflärt nun biefe Mittheilung als "gemeine Luge." Er bente nicht baran, allein ober in Begleitung von Jemand auf Reisen ju geben. Er habe nicht ben allerminbesten Grund bour so febr es auch die "R. Rachr." für die Gemeinbewahl munichen mögen.

Die Manchner "R. Racht." machen fich in braftifcher Meise harüber her, baß schmutige Redakteure und Journalisten, sowie Garatterlose Literaien in ber Dachauerbankenfrage als Bertheibiger fich aufgethan hatten u. f. w. Zugleich beuten bie R. Nachr." an, baß solche Individuen ber "ultramontenen Martei" angehörten und jo fort. Es ist wohl wahr, baß dieser fic berfet Leute angehangt haben mogen, wie bas jeder Partei paffirt. Einb jeboch manche Inbividuen ber liberalen Preffe um ein Saar beffer? Wahrlich welche Charakterlosigkeit, welche Feilbeit und welche Schofleffe innerlich und außerlich findet fich nicht felten! Colche Troffnechte einer anbern Partei gum Borwurf gu machen, ift einfach verbiffener Parteifanatismus! Doge boch die liberale Presse einzeln ihre lieben Glieder seldst ansehen und bann erft Steine auf andere Parteien werfent Dan tennt ja Eure "Pappenheimer" auch!

Manchen, 12. Rov. Der "Sildbeutiche Telegraph", ber "madere College" ber M. R. ift jest von frn. Leigner-Grunberg aus Bohmen als verantwortlichem Rebakteur unterzeichnet, nachdem Hr. Rellerbauer unter Umftanben verschwunden ift, bie gu verschiebenen Gerüchten Anlaß geben. Die liberalen Blatter, welche wohl am besten in der Lage waren, hierüber Aufschluß zu geben, haben sich bis jest in Schweigen gehüllt. (Gubb. Post.)

Rach ben "R. Rachr." ift ber Rebatteur bes fortigritt. licen Blattes, bes "Subb. Telegraphen", vom Gigenthumer resid entfernt worden. Er war mit ber Abele Spizeber in Berbinbung getreten. Der gebachte fortschrittliche Redakteur hat

München wie eben gemelbet, bereits verlaffen.

** Die Münchner "A. Nachr." behaupten, es würde von gewiffen Rebakteuren in einer Beise "gegen Juben" (fagt bas Fürftenselber Gaffenblatt) in einer Weise aufgebest, aus welcher bie Absicht, Excesse gegen dieselben (gegen welche?) hervorzurusen, unzweiselhaft hervorgehe. Die "R. Racht." bemerten baju: "Die Anwendung bes §. 130 bes Strafgesethuches burfte, wie wir Grund haben anzunehmen, nicht mehr lange auf fich marten laffen." Also Schut für bas haus Israel! Die Neuest. Rachr., als kleiner Moniteur, pflegen bekanntlich in neuester Zeit Sturm und Wind genau vorher anzuzeigen!

Manchen, 12. Nov. Ge. Maj. ber Konig find vorgestern in Hobenschwangau eingetroffen und werben bis 22. tft. Mis.

hortfelbst perweilen.

Der Commandeur der Stadt Augsburg, General-Major v.

Roth, ift hier eingetroffen.

3m Gebaube ber polytechnischen Schule haben gestern bie Bellfungen sur die Candidaten des technischen Lehramtes begonnen.

In ber hiefigen Universität frequentirt auch eine Stubentin die naturwissenschaftlichen Borlesungen. Dicselbe ist eine junge, in Bayern gebürtige Dame, welche die Mebizin finhieren mill.

Im Bollstheater wurde gestern wieber bas beliebte Boltsftud! "Ein Matel ohne Gelb" bei vollem hause und mit großem Beifalle gegeben. herr hofpauer erregte als Badtrager unb burch seine mitigen Couplets über bie verschiebenen Stanbes

"Unterschiebe" große Heiterkeit. (M. B.)

In einem Danchner Blatte liebt man folgende Anzeige: "Reinen berglichen Dant ber Preufifden Lebeneversicherunge-Gefellichaft und dem Inspettor berfelben, herrn &. F. hier, für bie übertafdenb foncile Regulirung eines Berficherungsgefchaftes. Bor brei Monaten erft wurde mein Mann in ohige Sterbelaffe-Berficherung aufgenommen, beute ruht er aber ichon bereits mehrere Tage im Grabe. Eine fold fonlante Gefellichaft braucht nicht empfohlen gu werden, fie empfiehlt fich allenthalben von felbst. München u. f w. M. Co., Fabritarbritere. Wittwe."

Nürnberg, 8. Nov. Der Magifirat hat zur schärferen

Uebermachung ber Strafenbirnen und ihrer Louis und was sonst bazu gehört, eine besondere Abtheilung der Polizeimannschaft dazu bestimmt, die natürlich mit der übrigen Mannschaft in fort-

währenbem Rapport sieht. (Rarnb. Anz)

Preugen. Ein Verliner Rorrespondent der "Köln, Wolfszeitung" schreibt: Aros allem Friedensgeschrei ber Offiziösen (bie eigentlichsten Byzantiner unter ihnen nennen ben Schluffat bes neueften Briefes bes Cjaren Alexander fogar eine Friedens. hymne, die alle herzen crquide!") ist die Situation nichts weniger als friedenverheißend. Es fieht unzweiselhaft feft, daß zwiichen Preußen und Italien ein Schus- und Trugbunbniß abgeschloffen ist, wonach jeder Angriss Frankreichs gegen Italien, jebe directe Einmischung in Sachen bes Kirchenstaates für Preuken als Kriegsfall gegen Frankreich gilt

In Berlin erregte am 6. Nov. ein Mann in sehr einsacher Kleidung durch seins frappante Aehnlichkeit mit dem Einstebler in Barzin ungewöhnliches Aussehen. Es war, wie sich auf Rachfragen herausstellte, ein feingekleibeter Dienstmann aus Breelau, der dort allgemein unter dem Namen "Bismard" be-

tannt und beliebt ift.

Defterreich. ** In Wien ift nunmehr bas Geschichtswert bes öfterreichischen Generalftabes über ben italienischen Krieg im Jahr 1859, bessen Berössentlichung bisher mancherlet Rückächten hintangehalten hatte, in ber Buchbanblung von Gerolb ericienen.

Unsland.

Frankreich. Der "R. B." wird gemelbet: "Laut "Liberte" hat bie französische Regierung seit bem Abschlusse ber Drei-Milliarden-Anleihe 800 Mill. an Deutschland bezahlt. Won jest ab sollen alle zwanzig Tage 100 Millionen an dassselbe abgeliesert werden, so das die britte und vierte Milliarde bis 31. August 8. Jahres abzeitagen sein würden. Für die lette Milliarde werden bekanntlich Sarantien gegeben.

Rieberbaberifces.

Danbobut, 13. Nov. Der nieberbaverifchen Bienenjucht broht ein großer Berlurft, ba, wie wir bestimmt erfahren baben, Hr. Fr. Gegenfurthner in Helstam bei Deggendorf gesonnen sein foll, unter sehr gunftigen Berhaltniffen eine Stelle als Bienenmeister bei einem ungarischen Sbeimann in ber Nähe von Temesvar anzunchmen. Ein solcher Verlurft wäre sehr zu bedauern, da Herr Eezensurthner, der als tüche tiger rationeller Dienenzüchter in Niederbagern allgemein bekannt ift, burch Belehrung, Ausmanterung und Ginrichtung neuer Bienenstöde sehr viel zur Belebung und Hebung der niederbayerischen Bienenzucht beigetragen hat. Seine reichhaltigen Ausflellungen bei ben landw. Areis- und Centralfesten und Berlammlungen des niederbayerischen Bienenzucht-Vereines von selbst verfertigten Bienenwohnungen nach Dzierzons und Berlepich Methode und seinen sonstigen Bienengeräthen haben stets wegen beren sorgfältiger genouer Abeit bie lobenbste Anerkennung gefunden und wurden dieselben mit den ersten Preisen belohnt. Möchten diese Anerkennungen hrn. Gegenfurthner veranlaffen, ber niederbagerischen Bienenzucht noch serner burch seine Erfahrungen als Bienengüchter und Verfertiger von Vienenwohnungen und Geräthen nüglich zu bleiben und sich durch ungerechtsertigte Vorkommnisse in seinem schönen Witten nicht sidren zu lassen.

* Landshut, 13. Nov. Zum Austreten aus bem Kollegium ber Gemeinbebevollmächtigten wurden gestern burch bas Loos bestimmt - bie bo. Steinhuber, Jadermaier,

Puille, Kindler und Geb. Bager.

Bandshut, 13. Nov. Heute Racht fiel bier ber erfte Halle. Rach bem bekannten Bauernsprückwort über bas Fallen bes erften Schnecs burfte ein strenger fruftiger Winter taum

zu gewärtigen fein.

** Bon ber 3 far, 13. Nov. Am 12. ds. Wits. wurde ber von Landshut heimkehrende Wirthssohn von Mettenbach, Frang Riedermayer, von zwei ihm gänzlich unbekannten Buriden zwischen Effenbach und Unterwattenbach auf offener Strafe zwischen 8 und 9 Uhr Abends angegriffen und feiner Baarichaft in eirea 20 fl. besiehend, nebst einer silbernen Cylinderuhr mit Rette, beraubt. Der Beraubte ergriff bie Flucht, wurde aber von ben Räubern bis Mettenbach verfolgt. Auf gemachten Lärm wurde dann von fünf beherzten Burschen zu Augen den Räubern nachgesett, jedoch ohne Erfolg. Die Gendarmerie von

Borth ift eifrigft bemüht, die Thater zu ermitteln.

S' Straubing, 11. Nov. (Schwurgericht für Rieberbabern, 13, Fall). Staatsanw.: f. I. Staatsanwalt v. Bomhard. Bertheib.: Rechtepr. Suchs. Der Schuhmachergeselle Raimund Wilhelm von hunderborf, ber icon mehrmals wegen Diebstahls bestraft worben ift, hat fich neuerbings breier Diebftable, verübt in ben Monaten Juli und August L. Irs. ichuldig gemacht und wurde hiewegen zu Gjäh-

riger Budibaueftrafe verurtheilt.

S* Straubing, 12. Nov. (Schwurgericht für Nieberbanern, 14. Fall.) Staateanm. : Staateanm. Subft. Begel. Bertheidiger : Conc. Befcmorne: Bochhuter, Gagner, Varinger, Jatob, Grafinger, Richftein, Stanglmaier, Schmalhofer, Gerhaber, Straubinger, Cup, Grindinger. - Antlage gegen Peter Geibl, Bauerefohn bon Eggen, wegen Berbrechens ber Rorperverlepung. Um 2. Juni I. 3. Rachte gegen 9 Uhr wurte Johann Magner, Bauerefohn con Gbmann (Comann Dand) bor bem Piloneger Reller gu Rotthalmunfter enftochen. Der tobliche Stich war in bas Berg gebrungen. Aufer biefem Stiche batte ber Betobtete noch weitere unbebeutenbe Stichund Schnittwunden erhalten. Rach ber Antlage hat Seidl bem Wagner bie tobiliche Wunde rechtswidrig und vorfaplich beigebracht. Seidl bekennt fich auch zur Thaterichaft, erzählt aber ten Borfall in ber Art, bag er beim Sinaustreten aus tem Reller von bem Ebmann Diud zu Boben geschlagen worten, bag er fich zwar erhoben, aber wieder niedergeschlogen worden sei, so bag er, um sich zu wehren vom Reffer habe Gebrauch machen muffen. Er habe, ehe Wagner ben töbtlichen Stich erhalten, biefen gebeten, abgulaffen, allein berfelbe hatte trotident auf ihn eingeschlagen. Comann Dud und seine Genoffen feien ben Merchinger Burichen überhaupt von Reller gu Reller nachgezogen, um Bantel angufangen. Es bat fein Reuge ben

Borfall zwischen bem Augeklagten und bein Getobteien mit angesehen, es weiben auch besondere voransgebenbe Reibereien gwischen ten Buifden nicht bestätigt, mohl aber festgestellt, bag por bem Biloweger Reller von ben Merchinger Burichen Diebe ausgetheilt murben und baft auch einer ber Merchinger von bem benannten Wagner niebergeschlagen worten. Die Beschwornen erhielten außer ber hauptfrage eine Frage auf Ercen, ber Rothwehr und eine auf milbernde Umftanbe geftellt. Gie bejahten bie beiben erften Fragen, bie lette berneinten fie, Urtheil folgt.

Offene Correspondeng.

1) Wir machen unfere refp Lefer wiederholt ausmertjam, bag bie Biebung ber Glefinger Rirchenbaulotterie im nachsen Monat fiattfindet. Mer allo in bem guten Merte fein Galaffein beitragen und Soffe nung auf einen id bnen Geninn erlangen wid, moge rubt faumen, ein Loof ju taufen. Den Antauf vermittelt sowohl bier als nach auswarts

2) Der Santib. Big, wieb Folgenbes einzefandt: Die lidtige Theatervicettion, Die es an Abwechstungen und Rovitaten nie feblen läft. briegt worgen Donnerstag abermald ein neues Lusipiels "Der Bentele abvolat" gur Mufführung, über welches bereits von anderen Bubnen, wie Monten, Uner berg, Magburg in Die ganftigften Werichte borliegen. Das Stud foll reich an tomijden Scenen fein und foll namentlich die Saupts rolle: "Der Winkelabvotat" eine tofiliche Figur sein. Herr Direftor Del-berer wird, wie wir horen, biefelbe felbft spielen und burfte bestoalb ber Ersols id on von voruberem gestabert fein. Die Iheaterfreunde felen lies mit auf biefen intereffanten Abend aufmertfam gemacht und ift an einem gablreichen Besuche nicht ju gweiseln.

3) Die Bewelner bes Mannweges haben mobl auf tieles Nachjuchen 3 Laternen befommen, in welchen aber fart nie Licht gut feben ift; gubent ift aber bie Stroffe bei ber febigen ichlechten Jahredzeit in einem Buftanb, baß bie Subrwerte immer baran find fieden ju bleiben, und bie Bugibiere geguält werben muben. Um I.5 use bitten ben lobl. Stadungellent Ludd.

but bie ebenfalls Umlage gablenden Barger bes Hennweges.

Berantwortlicher Redatteur: Joh. Bant, Blaner,

Bekauntmachung.

Farforge gegen epidemische Krontbeiten betreffend. Radbem bie Authunftung ber Schweinftalle bie Uniftebung und Berbreitung epidemis ber Rrantleiten im boben Grabe bezunftiget, erhalten fammtli be Bel ber von Schweinstallungen — und Math-befaluft vom Seutigen - ben Unftreg bie grifte Reinlichfeit ju beobachten, und folde Stat-

lungen promintens per Conclete ereinal grundlich zu besinsteinen ober besinsteiren zu lassen. Die Richtendtung biefes strenger Controlle unterpelenten Auftrages sieht Strafeinschreitung nach §. 327 bes beutschen Strafgeschuches und Art. 67 bes Pol Str-Ges. Ich nach fib. Anglelch maden wir barauf aufmertsam, bas vom 1. Jäner 1873 beginnend burch ortspoli-

geilide Boridrift bas Balten von Schweinen innerhalb bes Ctabibegietes wefentlich beidrantt merben ber Stadt ober gangliche Befeitigung berfelben Corge zu tragen haben. fore Comeine außerhalb liebsten bei einem Schreiner, Binber ber Stadt ober Gomib. Das Rabere ift zu erfragen Lanbebut, ben 9. Riebember 1872.

Magistrat ber k. Kreishauptstabt Landshut.

De. Gehring.

Bobrer, Secret

Zahnärztliche Praxis-Anzeige.

Romme Freitag den 22. 38. Dits. Worgens in Landibut an und wohne im Gafi: bol gum Drarimaier. Aufenthalt nur 3 Tage bis Conntag ben 24. Rovember Abends. Sleyrer, prakt, Zohnarzt in München, und tal, autor, für Mieterbapern.



\$(a) [

Bekanntmachung.

Den verehrlichen Landwirthen und Privaten bringen hiemit jur gef. Renntnismohme, bag wir für unfere vollftanbig eingerichtete und nit ben beften unicabhafteften Dafdinen perfebene

Flachs:, Hanf: und Abwerg:Spinnerei Schreicheim

far ben biefigen Plat und Umgegend Bern 30f. Safenmuller, Stridermeifter in Langquaib, ols unfern Bertreter auffiellten und jur Enpfangnahme und Beferderung von Robbieffen, melde ! man im Lohne

Spinnen, Weben, Bleichen, Farben & 3mirnen

Laffen will, ermächtigt.

Unfere porgügliche, tabeifreie, bauerhafte und von der Ulmer Industrie Mubstellung preikgefronten Fabritate fanden weiteste Berbreitung und barf fich Jedermann auch auf pantiliche, bar. foriftemaßige und billige Bedienung verlassen.

Die Carne und Tude werben im natürlichen Buftande ohne Mithille von demifden Mitteln angefertigt und auch obne Eppretur abgeliefert.

fin naberer Cuelanit ift unfer obengenannter herr Agent gerne erbotig und liegen Mufter gur gatigen Ginfictmabm: bereit. Um recht gabtreiche Bullellungen ersuchend, geidnet

todadtungevoll Teinenspinnerei, Weberei & Bindfadensabrik Schrebbeim. Bin Arze

fact ein Chirurgen-Anwelen

in faufen. Offerte unter G. Rro. 6 beforgt bie Erpebition be. Bl. (2b) 3994

Für, einen fraftigen Runben vom Lande wird ein Lehrplat gesucht. Um (3c) 3972in der-Erp. d. BL

Gin Gartner

mit ben beften Beugniffen, welcher mehrere Jahre an einem Blate mar, fact eine Stelle und tann pogleich eintreten. And nimmt berfelbe eine hausmeisterftelle an. D. Uebr. b. Epp. b. Bl. 4063

Gine inchtige Laduerin mirb fue ein Spegereigeschäft fofort gu engagiren gesucht. Offerte womoglich mit Abotographie beforgt unter A. R. 3973 bie Cim. b. Bil

Ein heizbares Fimmer (3b)3993 mit Bett ift zu vermietben. Landgaffe Rr. 128.

Bei ber sehigen rauben Jahreszeit, iu welcher frantbatte Affectionen ber Albmangs: organe febr kaufig find, in als billigites und wirffamites Daus : und Beifmittel ju empjetien:

"Apothefter Jeffler's Brust-Besenz

welche von vielen renomirien Meriten gegen Catarry, bosartigen Buften, Beiferteit, Berichteimung, ja felbit bet beginnenber Zuberenlose ber Lungen mit ben besten Erfolgen angewendet ward.

Beffler's Bruftefienz übertrifft alle bis jetzt gegen Bruft= und Galaleiden anges priefenen Mittel durch ihren wirklich reefen Werth, wofür taufende von Beug-niffen ber befte Beweld find.

Sauptdepot für Landobnt und Ums nebnug in ber Lowenapothete von G. El. Wultelmo. Bu banen and in ben übrigen Apothefen das Ciginolglas nebit Anweis (2)3770 fung ga 98 fc.

4002 (3a)

Laudwirthschaftl. Verein der Stadt Landshut.

Donnerstag ben 14. Movbr. Abends ? Uhr Versammlung beim Haindl Wirth in St. Aikolo.

Johndeleenffellung

Für die bestbekaunte

Manden ibel und 1991. Burbmirth fdaftlicht Enfin Carpen.

flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim

Boft- und Bafuffation Mertingen, Bayern, nimmt Slachs, fanf und Anmerg fortwährend jum Cohnverfpinnen, Weben und Bleichen ber Agent Michael Gruber, Geiler in Reisbach. Das Garn ober Tud fommt in zwei bis fechs Wachen retour.

4105

Todes : Anzeige.

Gott, bem Allmachtigen, bat es gefallen, gestern Abenda 5 Uhr meinen innigftgeliebten Bater,

Herrn Simon Stöber.

chemal, Outmadermeifter gu Gheraberg, babier nach langerem, ichmergvollen Rrantenlager, wieberholt verfeben mit ben heiligen Sterbfatramenten, im 74. Jahre feines Alters, in Die ewige Beimath

Jabem ich biefe Trauertunde Bermanbten, Freunden und Befannten mittheile, bitte ich fur ben theueren Berftorbenen um frommee Anbenten im Gebete.

Lanbabut, ben 13. Rovember 1872. 3m Ramen ber Angehörigen:

.Der tiefteauernbe Cobn: Bolfgang Stöber,

Stadtpfarrprediger in St. Jodof. Der bl. Seelengoi lesbienft findet Donnerftag ben 14. Rovember um 9 Ubr grab in ber Stadtpjarrfirche ju Gt. Jobot und nach bemfelben bie Beerdigung vom Predigerhaufe von

4006

Et. Jobol aus ftatt.

Todes-Anzeige.

Gottes allmachtigem Rathichluffe bat es gefallen, unfern geliebten Gatten, Ba'er und Edwiegervater.

Xaver Maier,

Diebbandler,

nach 24wichentlidem Rrantenlager, verfeben mit ben beil. Sterbfatramenten, im Alter bon 72 Jahren, ben 3. November Abends 6 11br ju fich abjurufen. Bir bitten, bes Berftorbenen im frommen Gebete gu gebenfen.

Saderelofen, ben 12. Rovember 1372.

Lindreas Girichberger, als Chwiegerjohn, im Hamen ber gangen Freundichaft.

4007

Todes: Auzeige.

Allen Reben Freunden und Vermanbten bie betrübenbe Radridt, bag es in Gottes beiligen Willen lag, unfern lieben Bruber, Edmager und Better,

Quuilheren Onichil

M. hgersfohn,

geftern Bormittage 10 Uhr nach langerem gebulbig ertragenen Leiben, verfeben mit ben beil. Steibsalramenten, im 63. Lebensjihre gu fich in ein befieres Jenfeite ab:

gurufen. Den lieben Berftorbenen bem frommen Anbenten im Gebete empfehlend, bitten um fille Theilnabme

Gangtojen, ben 13. Rovember 1872.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Gin junger Mann Gine Bohunng mit 3 Bimmern, Auche, und Solleg tann fogleich ober auf Lichtmes be mit guten Beugniffen municht als Rutider, bauss immer mit großen Roften verbunden find, um gabimeifter ge. re. einen Play und tounte fogleich eine reiche Betheiligung. sogen werden bei Ichisch) Dt. Mager, Papiererftraße. iteben. Das liebr. bie Erp. b. Bl. 4003

Botanischer Verein.

Freitag ben 15. Robbr. 7 Ubr 4009 Bertrag.

Gin ordentlicher Stuabe

kann bei einem Uhrmacher in Laudöhut in bie Lehre treten. Das Uebr. in der Erp. d. Bl. (3b) 3986

Dem Unterzeichneten ift ein junger, graufdwarz getiegerter Mittelbund mit langem Soweise auf ben Ramen "Tiger" gebend, entlaufen. Um Radgabe gegen Entichabigung ber Sutterloften erfucht

Corenz Bild, Bauer in Bolgen bei Pfeffenhaufen.

Cin weiße und rothidediges Bundden, Weibden, auf ben Mamen , Bam-perl" gebend, ift in der Rabe von Effen-bad entlaufen. Wer biefen hund gurudbringt, ober Austunft über benfelben ju geben vermag, erhalt eine gute Belohnung von

4011(24)

Jolebh Bew' Bauer in Langenhettenbach.

Rarnberg, 10. Rov. (hopfenbericht) Bei einer Rudichau auf ben Entwidelungsgang bes Do-pfenhandels während ber letten 20 Jahre wirb man mohl vergebens nach einem bem biesjährigen anglogen Berlauf bes Beichäftes ju fuchen baben. Seit bem Beginne ber Gaison bis beute, also feit vollen swei Monaten, verfolgen bie Martie mit unbeugfamer Ronfequeng, faft obne jebe Unterbredung, bie jesteste Tenbeng, und wie bie Merbalte niffe im Augenblide liegen, ift mit Siderbeit anjunchmen, bas, mögen auch ab und zu rubigere Momente wiedertebren, die bermalen herrichende Seftigteit bon bauernbem Beftanbe fein wirb. Bas biefer nomentlich spricht, ist, daß die stattsindenden Rause nicht eine auf den schwanken Fussen einer porübergebenden Svelulation, sondern auf bem gesunden Boden realen Bedarfs beruben, daß serner — ein nicht minder gewichtiges Moment — bei Broduttioneplage theils ganglich, theils nabezu, gesteert find. Melden ja selbst die hollebau und bas Elfaß, welche beldem Distrikte man Anjangs von hopfen formlich überschuttet wahnte, eine faft vollftanbige Raumung ihrer Borrathe. Und bie Grunte biefer unerwarteten, mohl von ben Wenigften borbergesebenen Beubung in der gesammten Lage bes Sandels? Bunachst wohl der anhaltende Bebarf ber fistlandischen Brauereien, für besten wahrhaft großartige Berbaltniffe bieber jeber Dagftab gefehlt batte, aletann bie nicht unwefentliche Grleichterung, bie unfer Dartt burch ben Abjug ber geringen Sorten nach England und Amerita erfahren, und endlich bie nunmehr außer 3meifel fichenbe Ueberichagung bes wirflichen Ernteertrags fomobl auf item Continent als in England. Die nunmehr abgelaufene Woche folicht bei allgemeiner, reger Rauftuft. Man gablt heute für Saager Stabigut 135 bis 145 ft. ö. Bb. Landgut 115—135 ft., Spatter Stabigut 130—135 ft. Landgut ichwere Lagen 110 bis 185 fl., Mittellagen 95 100 fl., Sollevauer und Bartemberger 50-75 fl. je nach Qualität, Aifchgrunder 50-60 fl., Marktwaare 45-35 fl.

Stadttheater in Landshut.

5. Borftellung im 2. Abonnement. erstag ben 14 November 1872.

Meueftes Luftspiel Bum Erftenmale:

Der Winkel-Aldvokat.

100 Friedrichsdor für einen Bater, Reueftes Luftspiel in 4 Aben von J. G. Wolfi. (An allen hofbuhnen mit großarligem Erfolg gegeben).

(Regie Direttor Beiberer.) bie P. T. Theaterfreunde gang besonders aufmert. fam ju machen, und bittet, ba berarilge Rovitaten J. Heiderer, Director.

Drud und Berlag ber 30f. Thomann'iden Buchhandlung. . (3, B. v. Babneenig.)

Landshuter Beitung.

Die Landshuter Zeitung fostet in gang Bapeen bei allen t. Posterpeblicenen viertebschich b. fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Bahrbeit, Rocht und gefehliche Freiheit."

Anzeigen werden in die Landsh. Zeitung schiell aufgenommen und die Ipaltige Betatgelle ober deren Kaum mit 8 fr. berechnet.

Freitag 15. November.

N: 267

Leopeld.

Aus den "Jegfener-Gefprächen" des Ginftedlers am

Die von der Landsh. Zig. bereits kurz angezeigten "Fe gefe uer. Gespräche" werden nicht versehlen, verdientes Aufsehen in der politischen Welt zu machen. Sie sind ein weiteres Product des thätigen Fleises Vaumstart's auf dem Gediete der Politik. Wir müssen uns mit einigen Andeutungen begnügen, um nicht durch zu starte Auszüge der Lecture dieser Schrift selbst Sintrag zu thun. Die Gespräche wollen "harmlosen Scherz mit tief empsundenem Ernst vereinigen" und erreichen darin vollsommen ihr vorgestecktes Biel. Die austretenden Personen sind durch ihre Bornamen, unter denen sie erscheinen, leicht erlenntlich. Wir erlauben uns, eine prachtvolle Stelle aus einem Dialog des "Einssiedlers" mit dem gewaltigen "Ot to" wörtlich zu eittren, die mit einer wahrhaft hinreisenden Kraft geschrieben ist. Sie lautet:

"Und weiter sprichst du von absurden theoretischen Sähen, die von unserer Seite gegen euere Staatkordnung aufgestellt worden sein. Ich din gewiß kein Freund von grauer Theorie, und ich gebe dir gern und willig zu, daß auch auf diesem Bebiete Einzelne von uns, und zwar einige der Besten, gesündigt haben. Auch hierin seid ihr die Allerlepten, die Andern Borwürse zu machen berechtigt sein könnten. Burschen, die in ihrem ganzen Leben außer der Paulsimpelei und dem Clavier nichts Solides gelernt hatten, septen sich plözlich auf den Katheder der Staatsweisheit und verkündigten den unsinnigsten aller Sähe, daß der Staat die Duelle alles Rechtes sei. Und du selbst, dist du nicht genötligt worden, dem evangelischen, apostolischen Sah, daß man Gott mehr gehorchen müsse, als den Wenichen, mit beklagenswerther, theoretischer Allgemeinheit enigegenzutreten?

Ueberhaupt, was hatten bich, ben praktischen Staatsmann, bie theoretischen Rlopsfechtereien baben und brüben kimmern sollen? Gar nichts, sage ich bir! — Rach meiner Meinung gibt es keine größere Thorheit, als über allgemeine Sätze zu fireiten, flatt im einzelnen Falle bas Richtige zu thun. Was hat es bir gestommt, mit einem ber milbeften, verföhnlichften, gemäßigtesten Bischofe die ungläckliche Streitfrage über die Grenzen ber Staategewalt zu eröriern? Konnte bir bas Migverhältniß entgehen, welches geschaffen wurde, indem ein "Unterthan geistlichen Stanbes" mit beinem Monarchen barüber correspondirie, ob und wie weit er seine Gewalt anerkenne? Wurde biefes Misverhältniß etwa dadurch geheilt, daß man dem Bischof versagte, bei einer feterlichen Gelegenheit, bem Monarchen zu naben? 3ft baburch der Bischof aus ber Welt geschafft? Theilen nicht viele Tausende (um mich recht bescheiben auszuhrücken) von Bürgern beines Reiches aus vollem, tiefem Herzen bes Bischofs Neberzeugung? Ober kann man alle biese Tausenbe um ihrer Ueberzeugung willen verfolgen? Ober kannst bu im Ernste behaupten, die beiben abgefallenen Priefter, benen zu Liebe biefer Streit entbrannte, seien auch nur den hundertsten Theil bieses Unfriedens werth, der gleich einer jungelnben Flamme neben ihren von der Kirche verworsenen Lehrstühlen emporlobert? Ihr seib mir auch bie Rechten, um von unfern verlehrten Abeorien gu fprechen! hat es doch bie beutsche Philosophie, auf ber im letten Grunde euere maßlosen Staatsansprüche beruben, in ihrer gang folgerichtigen Ausbildung schon längst zum offenbaren Wahnsinn, zur Vergöttlichung bes armen Menschenwurmes und zur Abschaffung bes lebendigen Gottes gebracht. D glaube mir, bu warst ein großer Mann, so lange bu in ber frischen, lebenbigen Thatfraft beiner früheren Jahre nach lauter bestimmten, prattifden Bielen fireb. test. Du warst bamals auch glücklicher als später, obwohl in

jenen Zeiten noch keine luftige Romöbianten bei dir speisen und die Gegenwart beiner Hausfrau mit ihrem übelriechenben Athem belästigen burften. Dein einst so glanzvoller Stern ist blasser geworben, seit des beutschen Professorenthums sahler, abgestorbener Schein ihn angefrankelt bat. Wo bie Sophistit anfangt, ba bort bie wahre Größe auf. Ach, diese beutschen Professorent Ich weiß oft nicht, foll ich fiber fie lachen ober weinen, trauern ober fluchen. Sie haben die Philosophie in ein Narrenhaus, die Geschichte in einen Tempel der Fälschung und Verlogenheit umgewandelt. Bon ben großen Geistern bes Mittelalters, auf beffen Schultern unsere gange moberne Cultur ruht, wiffen fie jo gut wie gar nichts; die beutsche Urgeschläte haben fie mit stumperhafter Band auf ber schablonenmäßigen Drehscheibe ihrer vorgefaßten Bunfche verkrüppelt, und vom klassischen Alterthum haben fie den Accent, den Itacismus und das Ariechen vor dem Defpotismus, nicht aber ben großen Geist ber Freiheit, ber Gelbstverleugnung, ber Bürgertugend gelernt. Wo man fie anschaut, ba find fie oberflächlich und verlogen, und gleichwohl jollen wir bie giftige Mild ihrer niebrigen Denkungkart als unsehlbare Wahrheit einsaugen, und bafür verzichten auf die allein und ewig gesunde Rahrung, die in Gottes Offenbarung liegt. Wehr bem Manne, ber auf bie Lehren biefer Menschen-Race ein Staatsgebäube ju gründen unternimmt!"

Dentichtanb.

Bayern. [Manden, 13, Nov. Wir haben unferer gestrigen Mittheilung und bem heutigen Telegramm betreffs ber Worgänge hinsichtlich ber Spipeber'ichen Dachauerbank im Ganzen nur wenig mehr beizufagen. Die Kommission bes L Bezirlsgerichts Milnchen, welche gestern Nachmittag 4 Uhr in Begleitung bes Polizeiblrektors und weiterer polizeilicher Affistenz bei Frln. Spizeder erschien, war auf Antrag mehrerer Gläubiger berfelben abgeordnet worden um auf Grund des Art. 1193 der Civilprozefordnung eine Prüfung ber Vermögenslage ber Gemeinschuldnerin vorzunehmen. Die Kommission arbeitete bis Mitternacht. Ueber bas Resultat biefer Prufung melbet ber heutige Polizeibericht in ben hiefigen Blättern, daß die Kommission bie größte Unordnung in bem Geschäftsgebahren vorgefunden habe; die Bücher seien äußerst mangelhaft geführt worden und liege, wie ber Polizeibericht fagt, eine Ueberschuldung unzweifelhaft vor. Demgemäß wurden nach Schluß ber Procedur die fämmilicen Geschäftsbucher und Bapiere zu Gerichtsbanben genommen, bas Geschäft gesperrt und bas vorgesundene Baargelb u. f. w. unter Siegel gelegt. Um 1 Uhr Rachts wurde Frin. Spizeder vom Polizeilommiffar Schnielein in die von ihren Glaubigern auf Grund des Art. 1231 ber Civ. Proj. Ordnung eventuell beantragte. Civillicherheitshaft in das Gerichtsgefäng. niß an der Babstraße abgeführt. Bei dem Aufgebot von Militär und Genbarmerie gestern und heute in der Schönfelbstraße und deren Umgebung sind alle etwa befürchteten Ruhestörungen im Voraus vereitelt worden, obwohl auch heute noch Menschenmassen in jener Straße und der Ludwigstraße von Zeit zu Zeit sich ansammeln, um alsbald von ber Genbarmerie jum Auseinandergeben ermahnt zu werben. Wie fich von selbst versteht, wirb in Manchen jest von nichts anderem, als von ber Spiseber gesprocen, boch verhalt fich bas Qublitum im Gangen febr paffiv, ber Schlag auf die Dachauerbank Im eben nicht mehr ganz unerwartet.

Die Mindner "R. Racht." versichern, bereits sei eine zehnsache Ueberschuldung bei ber Spigeber nachgewiesen.

** Die Münchner "R. Nachrichten" rusen: "München muß

sich von dem bodenlosen Moraste der Louis, Bauernsänger, Areider, Freudenmädchen reinigen, die sammt und sonders dem Dachauerbankschwindel ankledten und das Geld der Armen in Champagner und seinen Speisen verpraßten." Ein neites Zeugeniß für die Sesistung Münchenst Uedrigens dem Dachauerbankschwindel werden doch sicher nicht die eblen Nymphen der Nacht und ihre Louis sammt und sonders angesledt sein. Dieses edle Seschlecht gab es serner vordent schon überreichlich dort in jener Stadt, wo die "N. Nachrichten" blühen!

** Das "bayr. Baterland" veröffenilicht ben notariellen Bertrag, laut welchem ber Rebakteur Kellerbauer bas Mietigenthumsrecht an bem "Sitht. Telegraphen", also nicht "fich und seine Ehre", wie die "R. Nachr." sich ausbrückten, um 3000 fl. an die Abele Spizeber verkaufte. Dieser Tage ist bestanntlich jelbiger Er. Rellerbauer aus Munchen verdustet.

In Schenern ist am 12. Nov. der hochwürdigste Hr. Abt Rupert Leiß an Altersschwäche gestorben. Er war am 25. Febr. 1795 zu Kelheim geboren und seit 1842 Abt des Benediktinerklosters Schenern.

Speyer, 13. Rov. Während im Garten noch Heliotrop, Phlox, Reseden, Beilchen und mitunter auch noch Rosen blühen, fiel diesen Morgen hier ber erste Schnee, welcher jedoch schnell wieder wegschmitzt. In Raiserslautern hat es schon am 10. und in Darmstadt am 11. geschneit. (Pf. 8tg.)

Großh. Heffen. Maing, 11. Novbr. Wie wir vernehmen, erscheint die vortressliche Schrift von Konrad von Bolanden "Nussisch" bemnächt in polnischer und französischer Uebersehung. Im Original soll die Schrift auch bedeutenden Absah nach ber Schweiz und Amerika haben. (M. J.)

Sachsen. Ein neues Werk von Gustav Freitag wird in ben nächsten Tagen (bei S. Hirzel in Letpzig) die Presse verlassen. Es führt den Titel: "Ingo und Ingraban", und bildet, obgleich seinem Inhalt nach ein völlig selbständiges Werk, gleichzeitig den ersten Band einer größern Dichtung, welche den Collectiv-Titel "Die Uhnen" erhalten wird.

Herzagthum Braunschweig. Wolfenbüttel, 3. Nov. Die Verhandlungen in dem Prozesse, der wegen der bekannten "Butterrevolution" eingeleitet worden war, haben nach dreitägiger Dauer gestern ihr Ende erreicht. Von den 39 Angeklagten sind einige zu 3 und 4 Monaten Gesängniß verurtheilt, andere kamen mit 8 und 14 Tagen davon, einige wurden freigesprochen, da es an Beweisen mangelte. An Zuhörern sehlte es im Sitzungssale nicht, da die Verhandlungen reich waren an interessanten Episoden.

Prenzen. In Berlin ift die neue Session des preus fischen Landtags eröffnet. In der vom Minister Roon verlesenen Ahronrede ist außer den sixhenpolitischen Borlagen auch die Areisordnung berührt, die eine Reihe von Versänderungen gegen den früheren Entwurf enthalte. Daß diese Beränderungen uicht im liberalen Sinne vorgenommen sind, versteht sich von selbst und wird sich auch nach Berössentlichung des neuen Entwurfes zeigen.

In Verlin melbet die "D. R. C.": Geh. Rath Wagener ware nunmehr besinitiv für die Stellung eines ersten vortragenden Rathes im Staatsministerium bestimmt.

In Berlin ist es der Polizei am Mittwoch gelungen eine aus vier Köpfen bestehende Rauberbande zu entdeden, welche lange ihr Handwerf mit größter Berwegenheit auf offener Straße getrieben und erst kärzlich einen heimkehrenden Kausmann in früher Abendstunde im Herzen der Stadt beraubt hatte. Um solgenden Abend wurde von drei Wegelageren ein räuberischer Ansall auf den Ober-Inspektor einer Actien-Brauerei gemacht.

Aus Berlin wird berichtet: Eine der vielen Wahrsagerinen, welche hier seit Jahr und Taz auf Kosten der "intelligenten" großstädtischen Bevölkerung ihr Wesen treiben, und welche von Zeit zu Zeit Geschäftereisen in die Rachbarschaft machen, hat das Kreisgericht in Coldus wegen Betrugs zu sechs Wochen Gesängnis und 50 Thlr. Gelbbuke verurtbeilt.

In Berlin ist dieser Tage Scholem nomine Brühl gestorben, eine unter den Studirenden sowie aus den Zeitungs-Anzeigen sehr wohlbekannte und s. Z. auch auf der parlamentarischen Tribune erwähnte Persönlichkeit.

Frankfurt a./M., S. Noobr. Bu Ehren bes Tobestages Robert Blum's wehte heute Morgen zur Ueberraschung bes

Publikums auf einem Brudenpfeiler ber Brude an ber Neuen Mainzerstraße und am Eschenheimer Thor eine schwarze Fahne.

In Franksurt a./M. ist es trot 23jähriger Bachjamkeit ber Polizei nicht gelungen, die zu entdecken, welche am Todestage Robert Blums alljährlich eine schwarze Fahne aussteden. Bekanntlich wehte dieselbe einmal sogar auf dem Domthurme!

Frankfurt a. M., 11. Nov. Jungst hat das tausendste Ausgebot in diesem Jahr stattgefunden. Gestern wurde die tausendste Hochzelt geseiert. Die 1001. Trauung jedoch konnte wegen eines glücklichen Familienereignisses nicht vollzogen werben. (Frkf. Big.)

Die Notiz, das von Prof. Reusch herausgegebene "Theologische Literaturblatt" werde mit Neujahr eingehen, ist, der "Vonner Zig." zufolge, ganz unrichtig. Das Blatt wird auch im nächsten Jahre, allerdings in einem andern Berlage (Ed. Weber's Buchhandlung), im Uedrigen aber unverändert weiter erscheinen.

Bonn, D. Nov. Die Ernennung des Prosessor v. Schulte in Prag zum Prosessor in der hiefigen juristischen Fakultät ist nunmeln ersolot

nunmehr erfolgt.

Düsselbors, 11. Nov. Aus sicherer Quelle wird uns mitgetheilt, daß der zeitige P. Suardian des Franckkaner-Rlosters Harbenberg zu Reviges, P. Blasius Pfannenschmied und vier Laienbrüber besselben Klosters für ihre in der freiwilligen Krankenpflege während des lehten Krieges geleisteten Dienste mit

ber Kriegs. Denkmünze becorirt worden sind. Eine Bewerbung um diese Auszeichnung war nicht vorhergegangen. (Köln. Bollszig.)

Ans bem Kreise Grevenbroich, 4. Nov., wird geschrieben: Der verheerenden Mänseplage in unserm Kreise ist bereits an dieser Stelle Erwähnung geschehen. Wie groß dieselbe ist, ersieht man aus folgendem Fattum. Ein Detonom hatte um einen Deusschober einen Graden gezogen und ihn ringsum mit Kübeln, Bottichen, Eimern zo. voll Wasser besetzt. Andern Morgens, als der Mann zum Schober geht, sieht er die Wasserbehälter voll Thiersein, zählt nach und konstatirt richtig die Zahl — 1800 ertrunkene Mänslein i

Arnsberg, 10. Nov. Auch unsere Negierung hat bie Beamten, besonders die Lehrer aufgefordert, allen katholischen Bereinen, Casinos u. s. w., benen regierungsseindliche Tenbenzen unterlegt werden, sern zu bleiben, sowie im gegebenen Falle ihre Mitgliedschaft zu lösen. (Köln. Bolksztg.)

In Rünster (in Westphalen) ist bem franken Jesuitenpater Haan ausnahmsweise von der königlichen Regierung
wirklich gestattet, in der Jesuiten Residenz auf der Schützenstraße
zu verbleiben. Zur Beruhlgung liberaler Leser, die dei Lesung
bieser Zeilen im Schrecken vielleicht eine doppelte Gänsehaut dekommen, sügt der "Wests. M." nochwals bei, daß der "ausnahmsweise belassene" Pater seit fünf Jahren lahm und schrecklich
leidend zu Bette liegt, also das Baterland nicht sehr viel zu befürchten hat.

Desterreich. P Wien, 11. Novbr. Die Wiener Presse, die wieder einmal das Gras wachsen hörte, beschäftigt sich neuestens mit einer angeblichen Schwenkung des Kardinals Rauscher nach soberalistischer Seite, wir glauben Ihnen kaum versichern zu dürsen, das an diesem Serücht kein wahres Wort sei. Kardinal Nauscher ist nicht gewohnt seine Ueberzeugungen im Handumkehren zu wechseln. Nebendei gesagt sehlte es für einen solchen Systemwechsel an äußern wie inneren Gründen. Der Herr Kardinal hat bei dem Ministerium Auersperg steis die zarteste Berückschrigung seiner Wünsche gesunden und es dagegen auch nicht an kräftigster Unterstützung des Versassungsledens in Desterreich sehlen lassen. Dieran hat sich aber auch jüngstens nichts gesändert.

37 Ischl sind bereits von mehreren Parteien Wohnungen bestellt, für den Fall, daß die Cholera in Wien epidemisch auftreien sollte.

Die Salzb. Big, berichtet: Am 4. I. M. wurden auf ber Schladminger. Sobe, einem Gebirge-lebergange von Lungan burch bas Liegnithal in bas Ennsthal, welcher seiner Kurze halber von den Lunganern häusig benütt ift, zwei welbliche Leichen aufgefunden. Die Berungludten gehörten ber Gemeinde Zantwarn im Lungan an, und sind Genovesa Bogensperger, Hatbauerntochter, 16

3. alt, bann Anna Winter, 21 3. o., Dienstmagb bei bem bortigen Gemeinbebonfleber. Diefe zwei Dirnen maren ungeachtet bes Abrathens von Seite bes Gemeinbeborftanbes am 2. I. DR. bei gang iconer Bitterung mit einer britten Begleiterin, Genovefa Bofer, 27 Jahr alt, bom Daufe aufgebrochen, um fich burch bas Liegnipihal nach Schladming ju begeben und Dbft gu holen. Sie hatten berfprochen, am 3. wieber nach Baufe ju tommen und im Falle eintretender Schlechter Bitterung ben Rudweg über die Tauern Posiftrage einzuschlogen. Ihr Ausbleiben über bie bemeffene Beit und ber mittlerweile eingetretene Concefturm erregte Beforgnift, webhalb ber Gemeindevorsteher von Bontwarn mit 14 Mann Begleitung fich auf Rachforidung begab, wobet bie zwei genannten Dirnen im Edince liegend und jete eine Laft Tepfel im Daddenforbe bei fich, erfroren aufgefunden wurben. Die Dritte, ohne Zweifel mit ihnen verungludt, weil noch immer bermift, fonnte wegen ber farten Schneeverwehungen noch nicht ermittelt und burfte wohl erft im tommenden Grublinge ausgefunden werben. Gie ichrinen vom Schneefturme erft am Deimwege auf ter Schladminger Dobe überrafcht worden zu fein.

ansland. Belgien. In Belgien ift fürglich ein Meifterftud gerichtlichen Urtheils erfolgt. Gin Jefuit, P. Van Smaelen, ift wegen Verletung des Hausrechts zu 100 Frcs. Strafe verurtheilt worben. Derfelbe, früher Rechtsanwalt, vernahm, daß fein früherer Freund Altmeyer gu Bruffel, ein pantheistischer Philosoph, von einem Schlaganfall betroffen worben. P. Smaelen glaubte feinem franken Freunde einen Besuch abstatten zu sollen, vergaß babei baß er Jesuit und hrn. Altmeyer's Umgebung zu ben Aufgeflärten gehöre. Als er baher um Bulaffung zu feinem Freunde bat, ward er abgewiesen, und ba er seine Bitte wiederholte, von bem Schwiegerichne bes Kranken, einem Solibair, jum Dauje hinausgefloßen und noch bazu, es scheint unglaublich! wegen Houerechieverletung verllagt. Der Gerichtshof urtheilte, was noch unglaublicher erscheint, wie oben angegeben. Es war genug, boß P. Ban Smoelen Jesuit, um ihm im ganz katholischen Lande eine Verurtheilung juguziehen, weil ein Solibair ihn verklagte. P. Smaelen hat natürlich appellirt.

Grofibritannien. London, 11. Nov. Gine verheerende, zwei Stunden wüthende Feuersbrunft hat die in der Upper Thames Street belegenen Getreidespeicher total eingeaschert. Beträchtliche Getreibevorrathe find gerftort. Der Schaben beziffert fich auf

100,000 Afd. St. (Tel. b. R. Bolistig.)

Man schreibt aus Lonbon: Den hiefigen fashionablen und israelitischen Kreisen sicht eine lleberraschung bevor. Eine Tochter von Sir Anthony Rothschild, bem österreichischen General. Conful, wird sich mit bem hon. Mr. Porte, einem Cohne bes Grafen v. Hardwide, verloben, ohne aber beshalb zum Christenthume überzutreten. Es ist bies der zweite Fall, daß eine Toch. ter aus bem Saufe Rothschilb sich einen Christen gum Gatten nimmt.

Amerika. In einer amerikanischen Zeitung wird folgenbe Rechtsfrage aufgestellt: "Ift ein Sheriff berechtigt, einem Menschen in Ermangelung von eiwas anberm bie falschen Bahne aus bem Munbe ju pfanben?"

Rieberbabertiches.

* Lanbshut, 14. Nov. Geftern Bormittags traf Ge. !. Hoh. Pring Abalbert hier ein. Bormittags nahm berfelbe bie Parabe des 2. Kürassierregimentes, bessen Inhaber der Pring, ab, binirte Mittags und kehrte Abends nach München zuruck. Wie wir boren, fand auch die Eröffnung der Offiziersspeijeanstalt flatt. Die Lokalitäten berfelben follen febr elegant ausgestattet fein.

** Bon Mamming hat die Landsh Big bereits über einen Brand am 5. Rov, berichtet, mit welchem allem Berbachte, ja wie allgemein erzählt wirb, sogar sicheren Anhaltspankten nach, ein Raubmord verbunden mare. Wie gefagt, so erzählt man sich allgemein, so hätte sich am 4. Nov. ein Individuum in ber Rabe bes Schuber'ichen Saufes aufgehalten, Abends fich in's haus geschlichen, fpater ben alten Schuber erbroffelt, ibn in's

Bett geworfen und ihm auch einen Schlag mit einer Hade verjest. Morgens beannte es bann und man nimmt an, bag ein Licht unter das Beit gestellt worden sei, in welchem der getöbtete Schuber lag. Der biefer Unthat verdächtige und auch bereits verhaftete sog. "Geist-Jadl" erzählte in Ufterling, baß es in Mamming brenne und in Landau wurde er bereits aufgegriffen, weil es verbächtig schien, daß im Gelbbeutel silberne Knöpfe sich befanden, die bedeutende Blutsteden an sich trugen. Gegen 51/4 Uhr Morgens haite man in Mamming das Feuer bemerkt. Schon schlugen die Flammen zum Dache hinaus. An Schuber bachte man Anfangs nicht, ja Einige wollten sogar gefehen haben, wie er schon lange fortgegangen und muthmaßten, er habe vergessen, das Licht auszulöschen, wodurch sebenfalls das Unglück entstanden mare. Hr. Cooperator Dr. Greß wollte eine Sense aus bem Wege raumen, bamit daburch sich Niemand Schaben holen möchte. Inzwischen stürzie der Kamin ein und die fallenden Trümmer schlugen ihn zu Boben. Haftig wollte er auf, fiel aber gleich wieder — der rechte Fuß war am Anöchel luzirt. Andere tamen mit leichten Berletzungen bavon. Gegen Mittag tamen Genbarmen, konnten aber Aber Schuber keine Auskunft erhalten, weil man noch nichts wußte. Als es endlich möglich war, in bas ausgebrannte Haus zu kommen, fand man feine schon fark vertohlte Leiche.

Bon ber kleinen Schwarzach, 10. Novbr., wird bem "Straub. Tagbl." berichtet: Gestern ereignete sich ein Unglücks fall von so merkwürdiger Art, daß er kaum glaublich erschiene, wenn er nicht vollends verburgt ware. Der halferbauer von ter Pfarrei Sowarzach, ein noch in besten Jahren flehender, ruftiger Mann war eben auf bem Felde beschäftigt, als sein etwas störriges Pferd ausschlug und ihm ben sogenannten Worschlag (Wage) mit solcher Heftigleit ins Gesicht schleuberte, daß ihm der baran befindliche eiserne Haden an der einen Seite neben ber Nase hinein, an der andern heraus getrieben wurde und er somit bas schwere eisenbeschlagene Stud Holz im Gesichte hatte, ohne es entfernen zu konnen. Die herbeigerufenen Merzie (Dr. v. Cammerlohr und Dr. Hailer von Metten) mußten basfelbe abseilen; auch wurde er noch auf dem Felde mit den hl. Sterbsakramenien versehen. Ob er mit bem Leben bavon kommen

wird, steht bei ber farken Berblutung fehr bahin.

Passau, 12. Nov. Heute Abends hatten wir ben ersten Soneefall, bie Berge bes baperischen Walbes zeigten gestern

ichon eine weiße Decke. (Don. Ztg.)

Passau, 13. Nov. Wir erhalten folgende Mittheilung: Das kath. Kasino hat gestern einstimmig beschlossen, bem hochw. Hrn. Bischof Heinrich eine Erflärung zu übersenben, worin gegen bessen Angriffe auf die katholischen Bereine Berwahrung eingelegt wird. (Don.-Zig)

Offene Correfponbeng.

1) In ber geftrigen Rummer ber Landah. 8tg. beschwert fich in ber offenen Cortespondens unter Rr. 3 ein Unbefaunter baraber, baf bie Strafe jum obern Rennweg so schlecht sel, bag Jugthiere gequalt werben mussen. Rur bei ber Wahrheit bleiben und feine ungerechten Anschuldigungen in bas Publitum schleubern, benn mit Wahrheit tann bezeigt werben, bag bie Strafe jum Rennmeg nach Manducrau, welche vor einigen Jahren noch glemlich stiefmutterlich bebandelt wurde, seit langerer Zeit fich ber größten Ausmerksamteit unseres flabtischen Bauwesens ju erfrenen hat und in ber That alles aufgeboten wird, tiefe Strafe fo gut nur immer möglich bergustellen und zu unterbalten. Bei einer Bitterung, wie wir solche seit einigen Tagen baben, wird Schmut taum ju vermeiben fein, mußte benn fein, daß die herren Schwaiger, gleich ben hausbesikern in ber Stadt fich bers beiließen, die Strafe allwöchentlich zweimal zu febren. Die bas Licht in ben Laternen brennt, weiß Ginfender nicht, wenn es nicht lit. fo liegt bie Sould am bortigen Diftrict-Borfteber, weil berfelbe unterläßt, eine folde Saumfeligfeit jur Angeige ju bringen.

2) Bon ber Bild. Es wird wiederholt ausmertsam genacht auf ben großen Unjug, weicher im Amtsbegirte Bildbiburg von ben Unterhandlern mit bem alten Dag und Gewicht getrieben wird, natürlich gum großen Nachibeile des Landmannes. Solche Unterhändler wollen sich durch nichts bewegen lassen, nach neuem Mase zu taufen. Sollen wir vielleicht einzelne namhast machen? Ober gibt es keine Abhilfe?

Berantwortlicher Debatteur: Joh. Bopt. Planer,

Abgang und Antunit der Eisenbahmilge in Landsbut vom 1. Rovember 1872 an. Rach Manchen: 4 Uhr 15 M. 7 Uhr 16 M. C.S. 9 Uhr 35 Dt. Borm 2 U. 58 Min, Nochm. 6 U 19 M. C.S. 8 Uhr 41 M. Abends Gelfelböring, Regensburg: 4 Uhr. 7 Uhr 7 Min. Frab. 8 U. 20 M. C.Z. 12 U. Wütt. 5 U. 43 M. 7 U. 21 M. Abbs. C.Z. Gelfelböring, Straubing, Basau: 4 U. 7 U. 7 M. Früb. 8 U. 20 M. C.Z. 12 U. Nin. 5 U. 43 M. 7 U. 21 M. Abbs. C.Z.

Bon Manden: 6 U. 59 Dt. 8U. 12 M. Frab C.B. 11 U. 52 M. Borm. 5 Uhr 35 M. Rachm. 7 Uhr 13 M. E. S. 10 Uhr 15 M. Abends.
11 Regensburg: 7 U. 7 M. Früh. C. S. 2 U. 23 M. Borm. 2 U.
12 Od. Rachm. 6 U. 11 M. C. S. 8 U. 36 M. 11 U. — M. Nachts.
13 Pakan. Straubing: 7 U. 7 M. Früh C. S. 9 U. 23 M. Borm.
2 U. 49 M. Nom. 6 U. 11 M. C. S. 8 U. 36 M. 11 U. — M. Rots.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ausdünfung der Schweinställe die Eutstehung und Verbreitung erldemischer zum Ausdau der katholischen Pfarrlirche in Krantbeiten im hoben Grade begünstiget, erhalten sämmtliche Besitzer von Schweinstallungen — nach Rathebeschülb vom Hentigen — den Austrag, die größte Weinlichteit zu beobachten, und solche Stallungen wenigstens wöchentlich zweimal gründlich zu desinsteiten oder besinsteiten zu Lassen.

Tie Richtbeachtung dieses strenger Controlle unterpedenden Auftrages zieht Straseinschreitung nach §. 327 des deutschen Strasseschung dussertsam, das vom l. Jiner 1873 beginnend durch ortspolite Porskrift das Kalten von Schwenzelahr i. Australie weiten durch ortspolite Verstäuft des Kalten von Schwenzelahr i. Australie der Laweine auf erhalt werden nurt, werden der Edweine Verschlichen Sorge zu tragen haben.

Landdhut, den D. November 1872. Butforge gegen epidemifde Rrantbeiten betreffend.

Landohut, den 9. Rovember 1872.

Magistrat ber f. Areishaupiftabt Lanbohut,

4001(25)

Dr. Gehring.

Bohrer, Gerret

Befanntmadung.

Die in Sachen Schuster Laver, Brivatier in Dlunden, gegen Bauer Ratharina. Wirthewittme Buchbach in in An, wegen Forderung vom tal. Rolar Beitner in Abeneberg auf Samfrag ben 16. Rovember 1872 Erding anderaumte Beistelgerung bes Anwesens der Wiethewittwe Ratharina Bauer von Au Ho. A. Frontenbausen b. Hen. Raufmann J. Maver. in Abensberg unterbleibt.

Landebut, ben 13. November 1872.

Der Unmalt bes beireibenben Theils: Billmanr, igl. Abvolat.

Versteigerung.

Freitag den 15. November Rachmittags 1 ihr werden wegen Abreife in der Herrngasse im Saufe bes herrn Neumaler Bagner im 1. Stod folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert, ale:

Den Arreife in der Herrngasse im Hause des Herrn Neumaler Bagner im 1. Stod Hoodburg b. "Kaminkebrer A. Wolfbauer. Begenstände gegen gleich baare Begehlung versteigert, ale: Weitläden, Anxichten, eine Guitarre, ein großer Rasten mit Schublaben, eine große Mahlborf "Raufmann A. Hambold. Parthie Blumentopse, eine Parthie Vilcher, Küchengeschier und noch viele andere Niederlindbart b. Hen. Baber Bitted Limmer. Dauseinrichtung.

woge freundlichft einlabet

Ocim, Multionar.

EOGRAPHISCHES INSTITUT ZU WEIMAR.

1571. Intern. Geograph. Congress an Antwerpan; Erster Preis. (Erster und einziger Preis für Handatlanten.) 1874 Polytech, Ausstellung zu Moskau. Grosse goldene Medaille. (Erster und einziger Preis für kartographische Erzengnisse.)

Soeben erschien und in allen Buchhandlungen vorräthig: Lieferung 1

der V. vollständig revidirten Auflage von Gräf's Handatlas des Himmels und der Erde.

33 Blatt in Kupferstich mit Farbendruck und Colorit nebst statistischer Uebersichtstafel aller Länder.

Vollständig in 15 dreiwöchentlichen Lieferungen à 10 Sgr. Das Institut hat Nichts ausser Acht gelassen, um der neuen Auflage des bewährten Ather die grosst oglichste Brauchbarkeit und Vollendung zu geben. Der Atlas enthält sammtliche m. - Veränderungen und sieht in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit.

Den herren Aputhekern, Merzten und Chirurgen :c empfehlen wir unsere wohlfeile Ausgabe ber

Arznei-Tax-Drdnung

vom 10. Oktober 1872

nebst einem

Verzeichniß

berjenigen Arzueistoffe und Praparate, welche in jeder felbstftanbigen Apothele borhanden fein muffen.

Preis 18 fr.

Bei Ginfenbung bes Betrages in Pofifranco : Matten gefchieht bie Bufenbung franco. Jos. Chomann'sche Buchhandlung in Landshut.

Circa 1000 Reste Kleiderstoffe verkauft weit unter Fabriffosten zu festgesetzten Preisen

Landshut.

3999 (51)

Geld-Pramien-Lotterie

Auf 25 Loofe ein Creffer. 11,905 Sthinnkt.

Loufe find ju baben in Altotting bei Den. Glafermeifter Blotthuber.

Raufmann C. A. Hofer. Lehrer J. Bebel. Kommissionale A. Vachmaler.

" Alpotheler M. Ceel. 4012 Geifenhaufen b. frn. E. Brantner. Bangtofen b. frn. C. Blattner.

Bürftenbinder Dallinger. Lehrer B. Lacas. Bolibaufen. Lehrer B. Liens. Landst. Sig.

Oberbietfurt b. fru. Lubwig Geigenberger. Biaffenberg Martifche. M. Neumaper.

Reisbach b. frn. 3 Reieger.
Aufchläger Melzer.
Siegenburg b. frn. Postboten Il. Geiger.
Bilobiburg " Edahmann und Ländler 3769(56)

Bei 3of. Unt. Gintertin in Danden in forten in Commission erschieuen und in ber Jos. Thomann'iden Buchhandlung ju baten:

Doctione

Claus Giufiedel (Prof. Brigelmager)

gr. 8. 15 Bogen, Brochirt ft. 1. Der Berfaffer bezeichnet bie Sauptrichtung bes in vier Abtheilungen: "Crotisches", "Romantisches", "Ernstes und Buntes", "Jerusalems Zersterung" - gerfallenden Werkes selbst mit ber Ueberschrift: "Rillft bu sider benn erhalten

Deines Bergensichapes Binfen, Folge iren ben großen Millen!"

lis zu trei Ramitel bes Edigungswerthes in Laurem Celoe office alon Albjug find bei Unterzeichnetem von den fleinsten bis zu ben größten Beträgen zu haben. Ebenso iche Gelver gegen Liechfel.

Commillions- & Agentur-Gelchuft Joj. Bael in Straubing

am Häsmarkt Annuitäten-Capitalien

bis gu b's ber Chapung, auf Delbummien, Aabril u und Baarreien in barrem Eilber ohne Abjug beforgt Bann, Burgaaffe Rto. 6,3 in Manden und haben Gefuchsteller im Richtgenehmigungefalle feine Hoften.

alth immer ju ben allerfatten Preffen in großen und fleineren Parthien gelauft

in Leadshut im Holbraugans.

ichnell und ficher wirfend bei boblen und theuma tifden Sabuleiben. A Blacon 9 fr. bei 67 (34) F. Simmet, Laufmann. 4016



Für bie fo jablreiche und für uns außerft tröftliche Theilnahme bei ber Beerdigung und ben bl. Seelengottelbienften unferer nun in Gott rubenden Gnitin, Mutter, Tochter, Schwefter, Schwiegeriochter und Gomagerin, ber

geb. Stonta.

Spänglermeistersgattin von hier,

sprechen wir unsern tiefgesublieften Dant aus und empsehlen bie theure Berblichene bem frommen Gebete, uns aber fernerem Mobiwollen. Landebut, ben 13. November 1872.

Der tieftrauernde Gatte

mit feinem unmundigen Rinde und bie famnitliche Bermanbischaft.

ankfagung.

Allen, welche meinem in Gott rubenben Mater bie fehte Chre erwiefen, innig:

Land thut, ben 11. November 1872.

Wolfgang Stöber, Stadthlarrprediger bon St. Jobof.

Die mechanische Leinenspinnerei in Memmingen vormals F. Kerler & Comp.)

neuerdings erweitert und mit ben leiftungefabigften Spinnmaschinen verfeben, empfiehlt fich ben herren Landwirthen jum Spinnen von Glachs, Ganf und Abwerg im Lohne gu befannten

Die Fabritate murden auf 3 Ausftellungen pramitet und bleibt die Gefchafteleitung bie frühere. Befte und fonellfte Bedienung wird jugefichert.

Bur Ucbernahme von Robftoffen empfiehlt fich

4019 (8a)

Der Agent:

Corben in bollftandig eridienen und burch bie Thomann'iche Buchbandlung in Lanbebut. iowie burd alle fonftigen nieberbaverifden Buchbanblungen und Budbinbereien ju baben: Diffinger's & Engelbrecht's furzer Inbegriff des Rothwendigften und

Gemeinnützigften aus der Ratur und dem Menichenleben. Gin Silfebuch gum Unterrichte über Mealien, Eprache und Rednen fur bie Jugend im Stabt. und Landicuten auf bie Daner ihrer Gonipflichtigfeit. Nach ben allerhochnen Berordnungen bearbeitet und zum Gebrauche ministeriell genehmigt und empfohlen. 16. vollständig umgearbeitete und mit vielen Aufgaben aus dem Sprach: und Rechen: gebiete vermehrte Austage, 1873. (herandgegeben von 28. Siebentift, Lehrer am L. Schullehrer: Seminar in Bamberg.) Breis ver Exemplar ungebunden, 25 Bogen start, nur 32 fr.
Ruch dauerhaft gebundene Gremplare tonnen jederzeit bezogen werden.

Buchner'sche Buchhaudlung in Bamberg. 4019 (2a)



Gräfenhans

aus der Fabrik von Franz Gräfenhan in Hof fioniglich Bayerifder Sof-Lieferant,

weit und breit befannt wegen feinen vortrefflichen magenftartenben Beitanbtheilen und febr ange nehmen Gefdmad, empfiehtt

die Original-Flasche (1 Litre enthaltend) à 54 fr. Adam Schardt,

Landshut.

NB. Leere Glafden werben a 6 fe. gurudgenommen.

(4a) 1020

Bekanntmachung.

für bie berühmte Fabrit Gebretheim nimmt Flache, Sauf und Abwerg fortwährend jum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen und Garben an Der Agent: Wirnhier,

> Mader in Malgersdorf, Post Simbach b. Landau.

Deffentliche Berhandlungen

Am 2. Rovember.

Mathias Ruffer, 5-1 Jahre alt, Austragsfolener von Haslach, tal. Wog. Mainburg, ift schuldig: 1) eines Bergebens ber Bebrohung an dem Burgermeister Jak. Gabelsberger von Haslach;

2) fünf Bergeben ber Beleidigung verübt an bem vorgenannten Jal. Gabeleberger;
3) eines Bergebens ber Beleibigung an bem

Gemeindebiener Michael Materfiorjer von Baslad; 4) breier lebertretungen ber Berühning rube: ftorenben Karmens und groben Unfugs, und wird

a. hinfichtlich ber fechs Bergeben in eine Ges fammigefangnifftrafe von 5 Monaten,

b. bezüglich der brei Uebertretungen in eine Ge-sammtbalt von 30 Tagen verurtheilt; Johann Dregler, 45 Jahre alt, Hauster von Ansetung, kal. Cog. Relbeim, ift schuldig eines Bergehens ber Beleibigung an bem Gentarmerie Stationekommandanten Johann Gaiber und ben ben barmen Leonhard Bipf und Joseph Bohland von Oberfaal, eines Vergebens bes Wiberstandes gegen ben vorgenannten Stationelommanbanten Johann haiber, eines Bergebens bes Diebftable on Baulus Danner und einer Uebertretung ber Bichefterung. und wird bekhalb

a. in Anschung ber brei Bergeben in eine Gefammigefängnifftrafe von 2 Monaten.

b. für die Uebertretung in eine haft von 3 Tagen verurtheilt.

Blatharina Cachfenbaufer, 49 Jahre alt, verb. häusterin von Au, fal. Log. Mainburg, ist schuldig eines Berbrechens bes Diebstabts an Simon Solyapiel von Sablad, unter milbernben Umftanben verübt, und wird hiefur ju 6 Monat Gefangnis verurtheilt.

1053 Wir Zündholz-gabriken. (20)

Gin nicht unbebentenber Abnehmer fuct mit einer foliben leiftungefähigen Jahrit in Berbinbung at treten Operte mit Preitangaben beforbert bie Ere, b 21 unter Ottere: A. Z. 21. 190.

bin ordentlicher Ungbe Max Kohludorfer in Landshut: tann bei einem Uhrmacker in Land but in die Lebre freten. Das llebr. in ber Erp. b. Bl. (.k.) 31096

and the Profession on State Confession Confession for the State States Deffentl. Dant und Anerfennung.

Schon feit Jahren an gabnichmerg, weis dem und reigbarem Babnfleifch leibend, troß aller fo angepriesenen, aber leider ohne Erfolg angewendeten Mittel, nahm ich auch noch meine Juflucht zu Carl Retter's Wasch-Eftes, auch Mundwaffer, und erfreue mich, Gott fei Dant, in Folge befielben wieber gefunder Babne und gefunden Bahnfleifches, mas ich jum Woble aller gabnleidenben biemit öffentlich befenne.

> Marie Daumann, Befchlieferin aus Wien.

Micberlage bei frn. F. Simmet, Raufe mann, und Fremerich Frifcut. (2) 1760

Rarnberg, 12. Rov. Die geftrige Meine Bufubr jum hopfenmartt murbe ju unveranberten Breifen ralch genommen, und bie Umfajte betrugen ca. 500 Ballen. Der beutige Martt mar mit nur 350 Ballen befahren. Lebhafter Bebarf für alle Sorien fand bei biefem ichmachen Angebot aber: mals erhöhte Forderungen, wodurch bas Beicaft nur febr fdwerfallig von Statten ging. Dennoch gestalteten fich Breife wieber ju Gunften ber Berlaufer, wobel Berichte aus ben Produktiones und Sanbeleplagen, von benen Saag und Spalt abermals Preiefteigerung melben, nicht ohne Ginfluß mals Preichteigerung melden, nicht ohne Einflußblieben. Gute Marktwaare wurde zu 18-62 zl., Mittelwaare zu 39-15 zl. gerinze zu 40-45 fl. abernommen. Wis 10 Uhr war die Zufuhr verstillen: im Perzleich mit dem Sam lagemarkt ist eine Steigerung von 4-5 fl. eingetreten. Hollerstaner 36-77 fl., Gebligsbopfen 48-70 fl., Würztemberger 55-75 fl., Clisher 51 70 fl., Spalt Stadt dortselbst 135-140 fl. n. L., Spalter Land schwere Lage dortselbst 112-130 fl., Mittellage 100-110 fl. Nachschrift I Ubr: Bieber 600 Ballen Umsak, seinste Sorten sind im Neels zu boch ges Umfat, feinfte Corten find im Preis gu boch gebalten, woburch Gigner ben animirten Gintauf febr beschränten. Das Geschäft bauert fort.

4921 (2a)

0.000



Landshuter Beitung.

Fie Laubshieter Zeihung koftet in gang Ongern bei allen k. Posterpeditionen viertelschich ba kr. 24. Jahrgang 1872. "Für Bahrbeit, Recht und gefentiche Freiheit."

Angeigen werben in bie Landsh. Zeitung fonell aufgenommen und bie 3fvaltige Betit: zeile oder beren Raum mit & fr. berechuet.

Samstag 16. Robember.

N: 268

Dihmar, Comund.

Amiban.

* Dachauerbank und nichts als Dachauerbank! Das ist zur Zeit ber Tagesruf! Diese Dachauerbankungelegenheit wird noch auf lange hin die Presse und die öffentliche Ausmerksamleit besichäftigen.

Ru einer Wendung und Entscheidung ist es wie bekannt turch bas Einschreiten bes k. Bezirksgerichtes auf Grund ber

Civilprojefordnung gelommen.

Damit ist die ! Staateregierung gludlich dem Erlasse eines Tusnahmsgesetzes überhoben worden, auf das der Fortschritt, wie es scheint, gedrängt.

Es ift gut, bag bie t. Staatsregierung nicht jur Berlun-

bung eines folden Ausnahmsgesepes gefommen.

Erstens widerspräche ein solches ja ganzlich den herrschenden Grundsägen der liberalen Rationalökonomie; und zweitens, solche Ausnahmsgesetze, besonders gegen einzelne Personen gerichtet, haber immer etwas Mißliches, lassen sehr bedentliche Schlußfolgen zu.

Darum haben sich benn unsere Münchner Korrespondenzen wim Rechtsstandpunkte aus gegen ein berartiges Borgeben durch ein besonderes provisorisches Seses ausgesprochen und die Losh. Itg. hat ihre Anschauungen zugelassen, auf die Scfahr hin, von "tiberalen" Preshelden in gewohnter Weise verdächtigt zu werden!

Daß die Dachauerbanker zum Falle kommen, daß kann übri-

gens an und fikt sich nur freudig begrüßt werben.

Erstens verstößt es gegen alle hristliche Moral, solche Abucherzinsen zu nehmen und zu geben, wie sie gegeben und genommen wurden; zweitens ist das Einlegen von Kapitalien in berartige Institute von Seite der Einleger ein wahres verderbendringendes Hazardspiel!

Es ist unbegreislich, wie ein paar Blätter, die vorzugeweise und entschieben katholisch sein wollen, den Dachauerbanken, wenigsiens einer derfelben irgendwie das Wort reben konnten.

Anderseits muß auch die heuchlerische Tugenbhaftigkeit und der verbiffene Parteisanatismus eines Theiles der "liberalen"

Profie auf entschiebenfte gelennzeichnet werden.

Das Stärkse haben in Bezug auf Parteisanatismus und verbissene Ausbeutung die nationalliberalen "Reuest. Nacht. in Minchen in ihrem Aussate "Die ultramontane Partei und die Dachauerbanken" geleistet. Sie sagten in bemieden, durch Uebertreibung, Entstellung und Berdrehung Lüge auf Lüge häusend, unter Andern: "Dort wo die Bauernvereine blühen, der Kartosselbaron Hasendrädl, der Bauernprediger Schmelcher, der Rocheitsapossel Lusas das Landvolt gegen das deutsche Aleich und seinen Kaiser, gegen die steissinnigen Gesetze und die Staatsgewalt, gegen die Städte und ihre Gestittung heben, "dort wo Priester mit dem Kreuze voran zur Wahlurne sühren, dort wo Priester mit dem Kreuze voran zur Wahlurne sühren, dort wo Priester mit dem Kreuze voran zur Wahlurne schmutanhäufung der "K. Nacht." näher ansühren? — dort, belft es schließlich, liegen die Ortschaften, wo die Leute ihr Geld nach München (in die Dachauerbanken) schieden."

Die "A. Rachr." vergessen, daß die Bruistätte ber Dachauerbanken, ihre ersten Hilfsgenossen, Einleger, Schmuser und Agenten aus jenem Münchner Publikum hervorgegangen, unter welchem die "A. Nachr." das tägliche geistige Brod sind. Die "R. Nachr." vergessen, daß die Dachauerbanken ein ächtes Zeitprodukt

und die Folge liberaler Vollswirthichaftslehre sind!

Habjuckt und Wucher und Dummheit sind aber anstedend und die fortschrittliche A. Abendztg, sat nicht umsonst geseufzt: "Leider ist anzunehmen, daß die unausbleiblice Ratastrophe viel Fäulniß auch ba, wo man sie nicht vermuthete, ans Tageslicht bringen wird."

hort 3hr biefen Stoffeufger aus bem Mugkburger Fort.

fdrittsmoniteur?

Warum klagen und jammern denn die liberalen Blätter nicht mit gleichem Eifer über den Börsen-, Gründer- und Häusersschwindel in Berlin, über die sinanzielle Corruption im liberalen, verzudeten Wien? Warum sehen sie die Millionen nicht, welche der Großkepitalismus zusammenhäuft, warum nur die allerdings ebenfalls verwersliche und verblendete Habsucht der kleinen Leute, die ihr dischen Geld blind und taub gegen alle Warnungen der Dachauerbank zutragen?

Doch wir kennen die liberale Presse überhaupt! Ihr allgemeines Gebahren entspricht ganz ihrer Haltung in einzelnen Fragen! Baumstark läßt in seinen mehrerwähnten "Fegseuergesprächen" seinen Einsiedler zu Otto (bem Fürsten Bis-

mard) (prechen:

"Die Rangel ber fatholifchen Preffe haben außer mir noch viele Ratholiten eingefeben und betlagt. Allein auf diefem Gebiete follteft bu am Allerwenigften genan und wählerifch fein. Babilich, bie Geschichte wird einst bavon berichten, wie fich die Blatter jener Bartei, welche bu jur berrichenben erhobeft, im neuen beuischen Reiche aufgeführt haben. 3ch will hier nicht bon jenem Dungerwagen fprecen, ben ein Befferer als ich broben fur alle Beit gebrandmartt hat, mag auch noch fo viel Gold hinten aus bem Rothing geftoffen fein. Aber, Dito, bu bift ein vornehmer Rann, du bift, mas man einen Cavalier neunt, wenn man fich gut beutich ausbruden will. Lag bir boch, bille ich, nur ein paar Dugenb Rtummern liberaler Beitungen hier herunter tommen, und lies fie hier in ber Giille biefer Raume. Bahrlich, bu wirft früher aus bem Dite ber Reinigung erlofet werben, wenn bu bir biefe Mortifitation freiwillig anthun willft. Gold beftanbige Angeiferung von allem Chewnebigen unb Beiligen, folde' ruchlofe Berlaumbung bon Prieftern unb Rounen, fold' fomabliche Beleitigung bes Oberhauptes unferer Rirde, folch' planmäßige Beiftorung aller feften Grundlogen bes Bolfomobles, ber Gottebfurcht und frommen Sitte, - Dito, Dito, tounteft bu, tonnie ein Mann bon beinem Gehirn glauben, mit einer folchen Breffe auf bem rechten Bege gu fein?"

Wenden wir uns von diesem tiesen Schatten unserer Zeit, den Preßzuständen, ab, lassen wir serner für heute die Frage der Kreisordnung am preußischen Landtage undesprochen, versparen wir das auf ein ander Mal, gedenken wir nicht der Cholera, die Wien bedroht, nicht des Typhus, der in Verlin epidemisch auftritt, nicht der Ueberschwemmungen, welche Jtalien verheeren, lassen wir die Nevanchegedanken der Franzosen unerwähnt, auch ihre inneren Parteitämpse, kurz wenden wir uns weg von Bolitik, Dachauerbankenschwindel und Preßschung und werfen wir einen Blick auf ein lichtvolkes Bild, das uns die tressliche "Kfälzer Zig." entwirft. Sie schreibt über die goldene

Sochgeit bes fächfischen Ronigspaares:

Am 11. Rovember hat das sächsische Königspaar seine goldene Hochzeit geseiert, umgeben von der Liebe seines Bolkes und der Berehrung der Gebildeten Europas. Die Königin ist besanntlich eine Prinzessin unseres daperischen Fürstenhauses, und wir haben ein Recht, auf sie stolz zu sein wie auf ihre Schwestern und Richten, die Königinnen-Wittwen von Preußen und Sachsen, die Erzherzogin Sophie von Desterreich, die Brokherzogin Mathilde von Hessen und Andere. Fast alle waren sder sind ausgezeich net durch hohe Geistesgaben und insgesammt durch seltene Herzensgüte und einen hohen Wohlthätigkeitssinn. Die Wonarchie aber, deren Kultus in Deutschland mitunter durch bie eigenen

Aräger berfelben gelitten hat, zählt keinen ebleren und achtungswertheren Bertreter, als ben Konig Johann von Sachsen. Seine erste und lette Sorge ist die Sorge sür das Glück und die Wohlfahrt seines Bolles, seine höchste und schönste Aufgabe bie Erfüllung seiner Regentenpflichten. Wenn irgend ein König, so verbient er ben Namen bes Weisen und Gerechten. Die Muße, welche ihm seine hohe Stellung läßt und die verhältnismäßig bescheibenen Mittel, welche sie ihm gewährt, benütt er nicht zur Befriedigung eitler Launen und leerer Zerstreuungen, sondern zur Pflege wahrer Kunst und Wissenschaft. Außerbem besitt der hochgebildete Monarch die Gabe, selbst die ernste und die schöne Literatur zu bereichern, wie er außer anderen Schriften durch die Uebersetung Dante's unter dem Pseudonym Philalethes (Wahrheitsfreund) bewiesen hat. Seinem hohen und ebeln Abesen entspricht auch sein schönes Familienleben. Dehhalb fliegen am 11. Roobs. nicht nur in Sachsen, sondern auch im übrigen Deutschland heiße Wünsche zum Himmel, daß er bas Leben des Jubelpaares noch lange erhalten möge!! —

Dentigland.

Manchen, 14. Novbr. Wir halten unfern letten Artikel über die Spiseder'iche Bank kaum auf die Post gegeben, als bie Dinge, die wir vorausverfündet hatten, ihrer Berwirklichung entgegengingen. Die Untersuchung, welche bas !. Bezinksgericht München über bie Vermögenslage ber Abele Spiteber auf Grund bes Art. 1193 ber Civilorozehordnung eingeleitet, ergab bis jett wenigstens soviel, bag in der Buchfuhrung der Spipeder Unordnungen sich vorfanden und die Passiva ben Activis weit über ben Ropf gewachsen sind. Die Münchner "Neuesten Nachrichten" sprechen von einer zehnfachen Ueberschulbung. Das Gerücht will von 23 Mill. Rudftanb wiffen. Angesichts der Thatsache, daß es innerhalb so kurzer Beit nicht mohl möglich war, die Differenz in der Bermögenslage herausguftellen, find alle biefe Rachrichten mit Borfict aufzunehmen, um so mehr als liberalerseits ber ganze Borfall für die bevorflehenden Gemeinbewahlen ausgebeutet wird. Ramen wie Jettersdorf, Dr. Karl Barth, Will u. a. sucht man zu kompromittiren. Jebenfalls werden die Gemeindewahlen längst vorüber sein, bis in der Spigeber ichen Angelegenheit die reine Wahrheit zu Tage gesörbert ift. — Ueber bas Bermögen ber Spiseber wird zunächst die Gant eröffnet werben, und im Falle ber erwiesenen Ueberschuldung wird sich eine strafrechtliche Untersuchung wegen beträgerischen Bankerott's baran reihen. Dabei wird viel schmuzige Wäsche ausgehangen werben, die Verhandlung selbst wird ein habsches Bild unserer forrumpirten Zeit geben.

** Die Manchner "R. Rachrichten" geben ftrenge ins Gericht von wegen ber Spiteber'iden Dachauerbanigeschichte. Ultramontane und liberale Journalisten, welche in Berhältniß gur A. Spigeber gestanben, Anwalte, welche Rechtsgeschäfte für fie zu besorgen hatten, Packträger und Posiboten werben von ben "R. Nachr." zur Berantwortung gezogen und am Schlusse rusen sie noch: "Minchen muß sich von bem bobenlosen Moraste (viel) ber Louis, Bauernfänger, Areiber, Freudenmabchen reinigen, bie sammt und sonbers bem Dachauerbantschwindel anklebten." Zu diesen hochtrabend hingeworsenen Aeu-gerungen bemerkt die "Süddeutsche Vost" sehr gut: "Die "R. Racht." geriren sich hier gleichsam als oberster Gerichtshof von Manden, ber Berantwortung heischt. Wenn man aber eine folde "im Ramen ber öffentlichen Reinung" verlangt, und mit Recht verlangt, so ist bas erfte Erforberniß, bag man auch bie Anklage ausführt und begründet und sich nicht auf solche Anbeutungen und Phrasen beschränkt. Was schleflich die Louis und Freudenmabchen ac. betrifft, fo find biefelben nicht erft mit ben Dachauerbanten entftanben. Daß fich bieselben in einer gang unglaublichen gahl hier finden — in einer Gerichtsverhanblung wurde jungst constatirt, daß eine Dame a la carte bie Rummer 1750 hatte, — baran ift bas neue Strafgeset Schulb, bas, echt preußisch, die Prositiution volltommen freigibt, mabrend man von sonstigen preußischen Freiheiten nichts weiß. Die Freiheit ber Prostitution wird von ber hiefigen Polizei so gewissenhaft beobachtet, daß sogar Chefrauen Karten bekommen Aber über das "Reich" dars der Nationalliberalismus nichts fommen laffen."

Dunden, 14. Rov. Die Schonfelbftraße zeigt beute eine

etwas veränderte Stuation. Die Absperrung ist ausgehoben, bagegen bewegen sich vor bem Eingang zur Bant Solbaten, Gendarmen, die Langeweile durch Cigarrenrauch vertreibend. Aus der Tell'iden Gastwirthicaft tont tein frohlices Gelarm; auch hört man nicht mehr den lieblichen Klang der rollenden Ahaler. Die Situation ist ernst, bas Publikum schwach vertre-Desto mehr Leben herrscht jest in ben bezirksgerichtlichen Lokalitäten. Welches Getilmmel, welches hin und herwogen von Menichen, die alle zu ihrem Gelde gelangen wollen. Es summt wie in einem Bienenschwarm. Genbarmerie und Bedienstete des Bezirksgerichts haben vollauf zu thun, um die ungestum andrängenben Massen abzuwehren und zu beschwichtigen. Das Zeugen-Zimmer ist förmlich belagert. Der Polizeibirektor muß seine ganze Rednergabe aufbieten, um die grollende, ihre Forberungen melbenbe Menge bestehenb aus Landleuten unb Städtern zu beruhigen. (Sabb. Post.)

In Münden und anderwärts scheinen einige aliberale" Blätter nicht übel Luft zu haben, das augenblicklich in Milnchen in Folge ber burch bie liberale Gestzebung geschaffenen Freiheit florirende Unmejen ber Dachauerbanten ben Ultramontanen in die Schuhe zu schieben. Wahrscheinlich wird ber bemnächstige Zusammensturz ber Banken für viele Journale eine gesuchte Gelegenheit sein, um einige seit Jahresfrist kaltgestellte Phrasen von "Christianistrung des Rapitals" 1c. wieder aufzuwärmen. Dem gegenüber wollen wir hervorheben, baß allerbings "Baterlanb" unb "Boltsbote", bie befannten fonberbaren Zwillingsbrüber, die einzige Bank der Frl. Spizeder vertheidigten, daß jedoch im Uebrigen fich die gange katholische Presse in Bayern und auswärts aufs Entschiedenste gegen ben gemeinschäblichen Humbug erklärt und vor demselben gewarnt hat, daß das erzbischöfliche Orbinariat bereits viel früher, als die Regierung, der Bevölkerung die brobende Gefahr bezeich. net, und bag noch vor Aurzem herr Dr. Westermager auf ber Kangel selbst bem Aberhandnehmenden Unsug entgegenge-So fcreibt mit Aug und Recht die Berliner "Gertreten ift. mania".

* Manden. Die Stablpfarrei Freifing ift bem Rooperator B. Lechner bei St. Beter in Minchen übertragen worben.

Freie Städte. Hamburg, 14. Nov. Melbungen aus Kiel, Edernförbe und Flensburg zusolge sind bort große Uebersschwemmungen eingetreten. Die Nachrichten sind wegen Störungen in den Telegraphenleitungen noch unvollständig. Von allen Seiten wird heftiger Nordoststurm mit Schnee gemeldet. (Tel. d. Rore, v. u. f. Dischl.)

Lübed, 14. Rov. Die Trave ist ausgetreten und hat mehrere Stadttheile überstuthet. Das Hauptzollamt, die Druderei ber Eisenbahn-Zeltung und mehrere Waarenhäuser stehen unter Wasser. Kähne, Balten, Flöse, Breiter z. treiben. Der Schaben ist beträchtlich. Aus Travemunde wird ebensalls große Ueberschwemmung gemelbet. (Tel. b. Korr. v. u. s. Dtschol.)

Prensen. Berlin, 11. Nov. Mit dem Dezember d. J. geht das Kontraltsverhältniß zwischen dem Eigenthümer des "Alabderadatsch", Hrn. Albert Hosmann, und den Redalteuren Dohm und Löwenstein zu Ende und beide Herren haben, wie man der "B. und Hoßte," mittheilt, ihre Sehaltsforderungen bedeutend erhöht, da sast ausschließlich durch ihr Talent der "Alabderadatsch" die riesige Verdreitung gefunden hat und demzusolge auch der Sewinn des Hrn. Hosmann ganz enorm gestiegen ist.

Berlin, 13. Nov. Das Abgeordnetenhaus wählte wieder sein früheres Präsidium. Nach der "Spener'schen Zeitung" leidet Fürst Bismard an heftigen rheumatischen Schmerzen. Der "Kreuzzeitung" zufolge ist sein hiesizer Hausarzt nach Barzin

abgereist. (Xel. d. Pf. Atg.)
Stralfund, 13. Rovbr. Ein heftiger Sturm suchte die Schiffe im Hasen heim; 12 berselben sind untergegangen. Ein Theil der Stadt ist überschwemmt, die Hasenbauten sind zerstört. Zugleich ist in den Hasenspeichern eine Feuersbrunst ausgebrochen, die vom Sturme nach der Stadt zu getrieben wurde. — Mittags: Die Feuergesahr ist setzt vermindert, die Wasser sallen. Aus der Provinz werden ebenjalls Ueberschwemmungen gemelbet.

Frankreich. Paris, 13. Rov. Die Votschaft Thier's konstatirt, daß das Land sich der Ruhe erfreue, erinnert an den Erfolg ber letten Anleihe, konflatirt bie gute Lage ber Bank und ben ausgezeichneten Stand des französischen Handels. Das Bubget betreffend, werbe im Jahre 1873 bas Gleichgewicht erreicht und vielleicht 1874 ein Ginnahmeilberschuß erzielt sein. Thiers begillawünscht sich jum Abschlusse bes Sanbelsvertrags mit England, ohne welchen jebe Uebereinkunft mit anderen Sanbelsmächten unmöglich gewesen ware. Die Gesammtlage bes Lanbes zusammenfaffend, betont die Botichaft lebhaft die Nothwendigkeit ber Aufrechthaltung ber Ordnung. Speciell zu ben Republikanern fagt Thiers: Von Ihnen besonders nuß die Ordnung lebhaft gewünscht werben. Wenn die Republik dieses Ral überhaupt gelingt, werden Sie es ber Ordnung verbanken. Die Republikaner mögen der Sicherheit der Nepublik die Ausübung gewisser Rechte opfern, die freien Bolte: 1 gufteben. (Tel. b. Pfals. Stg.)

Riederbaherijches. ·

* Landshut, 15. Nov. Wie neulich als Doktor Humbug, so war auch gestern wieber Dr. Helberer in ber Novität "ber Wintelabvolat' als löftlicher "Thimotheus Rorbinian Unifflig" ber Held des Abends. Er zeichnete ben Abvolaten mit seiner rudfictelosen, spitssindigen, haarspaltenden "Logit" trefflich. Zum Entsegen naturgetreu und komisch war ber ha'sverhungerte Advolatenschreiber Abam (Hr. Poppel). Fraulein Freubenberger als eifersächtige Frau Sprenstein entwidelte eine Geläufigkeit des Mortes, die erstaunlich, und doch wurde sie nie unschon. Hr. Eulau als Anton Helfreich, herr und Frau Maurer in ihren Rollen waren auch gestern brav; Aberhaupts das Zusammenspiel Aller lobenswerth. Das Daus war trop bes ichlechten Wetters gut besucht.

*\$ Straubing, 12. Nov. (Schwurgericht für Rieberbagern. 14. Fall.) Der Bauerdfohn Beter Geibl bon Eggen erhielt wegen Berbrechens ber Rorperverletung eine Bichrige Buchthausftrafe gu-

"g" Straubing, 13. Nov. (Schwurgericht für Mieberbayern. 15. Fall). Staatsanwalt: f. II. Staatsanwalt Bellmanneberger, Bertheib.: Rechtspratt, Ebner. Gefdworne: Echmalhofer, Ratich. maler, Peringer, Groftinger, Chreier, Schofbed, Straubinger, Rodl Joh., Bierling, Gag, Beig, Stanglmaier. Johann Bautl, Bafenmeistersjohn von Freudensee, war wegen Berbrechens des Diebstahls, der Berleitung jum Meineibe und wegen Bergebens ber Körperverlehung angeflagt. Am 21. Febr. L. I. benütte ber Angeflagte ben Umftand, daß im Sausteranwefen des Johann Friedl zu Freubenfee Riemand gn Saufe war, befeitigte ben Berichlug eines Fenfters, flieg in die Wohnstube ein und stahl ein Gewehr im Werthe von c. G fl., welches er fpaier zu bem Zimmermann Johann Zillner gum Bertaufe brachte. Den letteren suchte er aud zu einer folichen Angabe beim Unterfungerichter ju feinen, bes Angeflagten, Gunften ju bereben. Außerbem bat Bankl am 24. Juni L. 3. ben Bausler Rofch ber Art mighandelt, bag Rofc 15 Tage arbeiteunfabig mar. (Das Urtheil folgt.)

"S" Stranbing, 16, Rob. (Schwurgericht für Niederbapern. 16. Fall.) Staatkanm.: Staatkanwaltfubst. Dalente. Berth.: Rechte. pratt, Bierer. Joseph Tanta, Taglohner von Divirowis in Bohmen, wurde in Bapern zweimal wegen Diebstahls bestraft und fobann bes lanbes beiwiefen. Tropbem bat Tanta bas baberifche Gebiet wieber betreten und am 20. Septhe, bei ber Bauerin Kilger zu Alenzenbach einen Diebstahl mit Einbruch ausgeführt, weswegen berfelbe ju 2 Jahr 3 Mon. Buchthaus verurtheilt worben ift.

@ Pfarrfirden, 14. Rovbr. Richt leicht barfte ein Städtchen in einem Jahre so reich an kirchlichen Freubenfosten gewesen sein wie Pfarrkirchen in diesem Jahre. Es wurden nämlich heuer hier 2 Primizen und 2 Setundigen in ber erhebenbsten Weise und jedesmal unter sehr großer Antheilnahme bes Bolles gefeiert. Die lette Sefundig fand gestern ftatt Der um Staat und Kirche hochverbiente Stadtpfarrer, Defan, Distriktsschulinspektor, bijd. geiftl. Rath, Inspektor ber Prapa-tandenschule und weiland langjähriges Landrathsmitglied, Zitl. herr Simon Münich von Pfarrlirgen, feierte nämlich sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum. Mit welcher Hochschung biefem im Dienfte bes Staates und ber Rirche ergrauten Ehrenmann, bem trop feines Greisenalters noch eine flaunenswerthe förperliche Rustigleit und ungebrochene Geistestraft zu Gebote steht, feine Pfarrgemeinbe jugethan ift, beffen mar Beuge ber gestrige Ehrentag. Schon am Borabende wurden bem Herrn

Jubilar von den Böglingen des Präparanden-Institutes und barnach von dem Gesellenverein Ständchen mit Gesang und Musit bargebracht. Am Festage selbst war ungeachtet ber äußerst ungunftigen Witterung boch ber Menschenzubrang ein außerorbentlicher. Jener Stabttheil, burch welchen ber imposante Rirchenzug sich entfaltete, war reichlich beflaggt und mit groß. artig angelegten, mit jungelnben Jahnen und Kähnleins, Guirlanden und treffenden Inschriften ausgestatteten Triumphögen geziert. Diesen Kirchenzug eröffnete bie Schuljugend -- bie Anaben mit Fähnchen, die große Schaar weißgetleibeter Mabchen mit Krangen ic. -; hierauf folgten bie Praparanben mit bem Lehrpersonale, ber Gesellenverein mit Fahne und beffen Ehrenmitglieber, sodann der zahlreiche Klerus (31) mit dem Jubilar; ben Schluß bilbeten bie Spigen aller Behörben. Die Kirche war — wie auch der Dechantshof — in einen seenhaften Garten verwandelt, indem aller Schmud ber nur irgendwie aufzutreibenden Blumen und Töpfe hiezu verwendet wurde. Die practvollen liturgischen Gewänder, wie Cajula, Albe ze, mit welchen ber Geseierte bei ber Darbringung bes hl. Megapsers bekleibet war, sowie ber kosibare Reld, beffen sich hiebei berseibe bediente, waren Weihegeschenke von ber Pfarrgemeinde und bem Dekanatsklerus bargebracht als Zeichen unbegrenzter Liebe und Hochschätzung. Nach bem feierlichen Gottesbienfte bewegte sich ber Zug in der nämlichen Ordnung in den Dechanis. hof zurück, wo bann das Festmahl stattfand. Obwohl alle Stände hiebei repräsentirt waren, Beamte, Seiftliche, Bürger und Landwirthe, so verkehrte boch Alles in gegenseitig trautester Weife und herrschte die ungezwungenste Heiterkeit. Während bes Festmables liefen Telegramme von München, Paffau, Landsbut, Mahlborf rc. ein, sowie es auch an Toasten nicht fehlte; solche wurden ausgebracht von Titl Hrn. Bezirksgerichtsotrektor, "in seinem und seines Juftizkollegiums Ramen", Bezirkkamtmann, Burgermeister und geist Rathe Seelos von Landshut, ber seinem Trinffpruche ein recht humoristisches Colorit zu verleihen wußte. So verlief biefes Fest in ter schönsten Weise und wird gewiß in ben Unnalen ber Chronit von Pfarrfirden als einer ber erhebenbsten Chrentage verzeichnet werben. Gott segne bem Srn. Jubilar ! ---

Difene Correfpondens.

1) Gin Juferat "jur Marnung für hopfenvertäufer" wollen wir auch gegen Begablung unter ben angeigen nicht einruden, ba auf folde Inferate meift unfiebsame Streitigfeiten folgen und fiets beibe Theile gebort werben müßten. Wir sühren nut an, ohne einen Ori oder Jemand zu bezeichnen, daß ein Hopsenhandler eine Parthie Hopsen ankauste und den Hopsen als richtig besand. Hinterber, als ausbezahlt werden sollte, sollte der Werkauser jedoch den Hopsen als geschweselt anersennen, eine Kommission von Sachverständigen sah den Hopsen sonderbarer Weise auch sür geschweselt an.

verständigen sahs den Popsen sonderbarer Weise auch süt geschwefelt an. Dann, als der Berkäuser mit dem Handelsgericht und einer chemischen Untersuchung drobte, wurde ihm der Norschlag gemacht, er solle sich per Ienter auf drei Gulden Abzug einlassen. Der Mann dieh aber auch jeht sest, da sein Hopsen ungeschweselt war, und so muste ihm schlichtich sein Seld daar und ohne Abzug zuleht ausdezahlt werden. (Die Ried. d. Losd. Atg.)

2) Aus St. Wolfgang dei haag geht der Landsch. Atg. eine ledhalte Justimmung zu dem neulichen Artikel in der Landsch. Atg. bezüglich der Berlegung der Kirchweihen aus Einen Tag zu. Dem Bolt in Obers dayern sei saht durchweihen aus Ginen Tag zu. Dem Bolt in Obers dayern sei saht durchweihest, ihre Ortstirchweihen haben und das allges meine Kirchweihselt erscheine ihnen sast wie ein Tranertag. Es werde sehr bellagt, daß die Ortstirchweihen abgeschäft worden senen. Und besier sei bellagt, baft die Orientrameihen abgeschafft worden seven. Und besser sei boch nichts geworben. Much ber fleine Sandwerferftand in ben Martten und fleinen Orten fet febr erbittert barüber, weil ibm ber Berbienft entjogen. Was aber ber or. Einsender von gewissen Acuserungen aus dem eben erwähnten handwerkerftande berichtet, ist unr ein Beweis, daß es barunter, Soit set es gellagt, sehr viele Leute von ganz verrotteter Desinnung gibt, bie blindglaubig nur ihren Fortidrittsblatteln im Wirthsbaufe nache dmagen und gar nichts mehr tennen, als ben puren Brodermerb. Denen baber auch ber Segen fehlt und bie es verbienen, daß bie Beit nicht mehr ist, in welcher das handwert einen goloenen Boben hatte. Das mussen wir freimuthig und geradesu sagen! Die Red. b. Losh. 8tg.

3) Aus Landshut: Gebort das vielleicht auch jur Desinsicirung.

wenn in ber untern Land Rachts Abtrittobel in ben Schlachthaustanal ab-

gelaffen wird?

4) Auf die von verchri. Seite gebrachte Erwiederung auf die offene Correspondert, die Strafe nach dem Rennweg und Munchnerau bete, muß jugestanden werden, baß durch einen Jerthum bes Schreibers befagter offenen Correspondenz, die Strafe als schlecht bezeichnet wurde, mahrend man fic nur über ben Jufweg, welcher neben ber Straffe besonders an ben Sans fern von Rr. 9 bis 14 binfubrt und ganglich grundlos und unpaffirbar ift, beichweren wollte.

Befanntmachung.

Die Ernelieberelabn allen belieb ich hir gelen im hinteile auf Bet. 176 Abf. I ber Combe Liba, bebient, beh bie Lite aller Bablifimmiberechtigten von hinte an jahn Lage lang in ber Magistratilander die Einficht ber Ge meinbeburger auftrege.

Landehut, ben 15. Merember 1872.

Stabtmagistrat Lanbshut

Der redift. Bürgermeifter:

Dr. Wehring.

Behrer, Jictel

Befannimadung.

Deparatur ber Alaberbind: betr. De un Reparatur ber Anberbind: betr.

Montag den 18. Rovember 1872

ja Befrmerte aller Mit ben gangen Tag über gesperrt. manbabut, ben 15. Movember 1872.

Ctabimagistat Lands Sut

Der rechtel. Bürgermeifter: Dr. Gebring.

Voolit i, Criticher,

2) efanntmadung

3m Martte Maffing, fal. 28 M. Cggenfelben, im freundlichen Rotthale gelegen, wo bieber immer ein praftif ber Ard mit Salfung ihrer Durbogeil be und ber Roberel fiel befand, fennte ein reider auf erfolgte Erletigung et un ongenehmen und einte fitzen Posten unden Udostung, am 11 November 1-72.

Markts Gemeinde Bernoling

Bleer, Bürgermeifter.

Strob-Ankauf.

Roggen:, Schober:, als and incomus Maichineuftroh wird von nun an täglich angefauft beim

1032 (3a)

[HOZY)

1030

Proviantamte Landsont.

Hombau - I

zum Ausban der Thürme des Domes zu Köln.

ebeneimigt von Fr. Plufestät dem Prifer von Deutschland, etonig von Premien u att fa L.

und conceffionirt in fast allen deutschen Staaten.

Zichung am 16. Januar 1873.

Sanut - Weld - Gewinne:

275, asepan Shaler,

Hab seabed Thuist,

苏锁属) Eboter:

fance: 2 Not 2000 Inte., 5 Wat 1000 Inte., 12 Wat 500 Inte., 50 Mat 200, 1000 Mot 100 Tite, und nech 1200 Geldgewinne mit gulammen 330, 6000 Till ; eige b 31. aufertem aber rech kunftwerte im Walle von 20,000 Il

im Gangen 125,000 Thaler.

Icdes Loos fostet einen Thaler.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug ansbezahlt. Web emolwe fier bind. bet Elwerins Die Jiehung geschieht offentlich, im Beisein von Betar, Jeuren, s.l. vermi febr zutränlichen und baber allen Tamen intien und unter Amitcht bes Bermaltungs Ausschuffes bes Central Damtan Brecins in empiellenben Teilette-Arafel ; ferner ber Book-

Das Resultat der Ziehung wird durch Gewinnlissen befannt gemacht und boselieft als emes rollen, commetisten, den auferden im "Prenig den Staatzanzei er", in der "kolmicken Zeitun;" und bei Gagrunchs befördernden Mittels, welches ich in meiner Praxis auch mit Ersolg gegen Robs "Molnifden Boltoseitung" mehrntals vereisentlicht

Mad dem mer bon dem Bermalinngs-Mulf heffe bes Central-Denefinn-Berein' befonder aber ma bei bouf ba- Gaarfarbe Wittel die alleinige Ceneral-Aper tur beifiebenter Lotterie übertragen in iden, hal'e ich ni'd aifmeitem, milde von beseinunt ficherer Wirts gur Abunhme bon Loofen beitens empfohlen und gemabre Linderverläufern ert ung in babei entfalt es burchmis feine ber behytekenden blatalt.

goln, im August 1872

Busyault, Casa stress 1A,

General My nier. Die Loofe find in Munchen zu begiehen bei bem haupt-Agenten:

herrn Alb. Nöst Mintenneit 2', & 2 L. 3712(5)

Dichotife Min 1471. Fillita 5 Intultriebelftellung.

Will die beflbekannte

Chrimbir(smi Randen 10-3 unb 1971. Panbitethichafeliche MARGIELEGIEL

Weraspilliteret & Weberet Moff- und Mabuffation Bertingen, Sapern,

1 tunnt Hachs, ganf uit Abmerg fertmährent zum Lohine spinnen. Di ben nich Merchen nigelaufen und tann gegen Infermion webier und 3836 (66) Georg Sachenbacher, Seilermeister in Bilsbiburg. 3938 (6c) Das Garn oter Tuch tomint in gwei lit feche Wochen retour,

Deffentliche Berhanblungen

fanigliden Begirfagerichte Canbabat.

Tim . Riovenber 18.2. Referd Reen, Di Hiere alt, lediger Cattler-geselle von Lauter, ist. Ball Hemon, ist fchulder eines Berbrechens bes Diebstahls um Schaben ber Steinhauers Tover Kroife von Ruschung, tyl. Edg. Eilheum, ber Steilibauers Joseph Midler von Gambad, igl. Laudgerichte harlftabt, und bes Steinbauers Zenata Pakquale von Cofaeco bei Como in Cheritelten und mitb beflatb gur fludilau ftraje in ber Sauer eines Jibres permitteilt.

In ber Jof. Thomann'ichen Buchhandlung in Land thut ift foeben einzeltoffen:

Der Werkführer.

Wine Episode aus der Arbeiterbewegung unierer Tage

Philipp Laicus.

Cogen Acentocinfendung ben 11 fr in Lifef marten erfolgt frantirte Bufenbung.

Der Staat ohne Gott,

das seriale Uebel unferer Cagi.

August Aicolas.

Breis 36 greuger.

Gegen Francoeinsendung von 39 fr. in Brief marten erfolgt frontirte Bufenbung.

Zur Desintection empregu:

Carboliaure fluffig, 1/1 Pfd. auf 8 Dafe Waffer.

Desinjettionspulver.

3992 (36)

Die Einhorn-Apothene von M. Maier.

In client luffien Taile not bobenter e cont, ion enter bebeutenben Girane niche ber Omeabafn Beneden Benandu, prette Bramerci, Cauth, Spejerei-Cifenbaudlung, regies und alleiniges Gelchaft, nit ber bie in Paulen Baiten, pur wegen Ueberkola, en arljam Cliffijierbilig ur reibijen, mil 1 8. 31 12 2 bed & erertoger . Wo? fagt bie (31) 100ml

Die Opicialitation auf ber Sabrit von Al. Ren-nendfennig in Salle a. G., welche bereits von ben ernen Chemilem Tentrillunde to gunfrig beurthei't murben, baben mir bebufd ärztlicher Begutachtung vorgelegen und tann ich biemit constatiren, daß anmelika Artikl auf nirtlich bas sund, wofar

fie andgegeben werben. gidt, Mieraue te. angewandt habe. funt it radibalien Ciore, nie bieft letter bet ben mei ten berartigen Mittleln ber Fall ift. Colff fomit mei i lethaiter Munich, burch meine digitelle . Beurthe lung auf jene Opecialitäten Urgameifen und allen Samilien ben beirg iben Moth ju geben bei vorsommenden fällen sich derst. Im nat Ber irmen ar bedienen. Perlin, im Juni 1872. Grohen, Dr. med. et el.ir. Stabsaut a. T

Borfiebend besprochene Artitel find allein acht pu taufen bei A. Gemmet in Landebut. (14) Plical

em Unterjeichneten eit ein feiner. ger Mittelhund mit largem Cametfe. langen Ohren, meifer Italie, me jer Wereit und om Otheric on me . Opill, meier, Birgermenter in Intojen, Coft Rollen Die königt, privit. Kunftdunger- und chem. Produkten-Fabrik Tandshut

erlaubt sich die Ausmerklamkeit der tonigl. Distrikte Verwaltungsbelorden, der königl. Begiedarie, alle Auch bandlungen zu beziehen: som li. Septer. 1871 "die Anwendung von Desinsectionsmitteln betr." mit dem Vemerken zu kenken. das der den des des in diesem hohen Erlasse zur Anwendung empsohlene

Desintections: Pulver

per Ctr. mit faß ju fl. 5 ab Landshut aus genannter Sabrit ju beziehen ift, baf: ferner Dr. Stadt: apotheler Mons Daber balier ben Detailverlauf be felben abernommen bat und bas Dib. per-1 fr. fáuja h ablájt. Ad Num. Hall. abdrud.

Narboliante, Cifenvitziel und boble in entfpredender Berbindung enthalt, bereit i fir gurelder ftellende find, mitgebeilt, wobei auf eine ben Gebrauch er-

Moultate geliefert bat und zu febr billigem Preise abgibt.
Lichternde Busammensassung der in verschiedenen Dieles Desinfeltwadpulver, welches obne Anwendung irzend eines Lösung mittels abplieirt werden Paragraphen enthaltenen Bestimmungen und eine kann, wird hiemit, dem Ansuchen des Berfertigers entsprechend, den obengenannten t. Bekörden und das Berfickutzen, erleichtende Mehrenburgen und der Beitelrärsten jur geeigneten Anwendung emisfohlen.

Landshut, ben 11. Ceptember 1871.

Königliche Regierung von Nieberbayern,

Rammer bes Innern, 3987 (35) v. Lipowaty, t. Regierungs-Prafibent.

Caubinus. Gefretar.

Befanntmachung.

Münftigen Tienstag den 19. d. Mits. Bormittags 10 Uhr n fib von ber lieigen Garnifone. Bermaltung in ber Sfarfaferne ber beiläufige Bebarf an Brenn und Weleuchtungematerialien pro 1573 und gwar

Holz, Lichter, Betroleum, Del und Locht

an bie Wenigitnehmenben vorbebaltite boberer Genelmigung in Lieferung gracben.



Den verehrlichen Landwirthen und Brivaten bringen hiemit jur gef. Reuntnifinabme, bag wir für unfere vollständig Siengerichtete und mit ben boften unicabhafteften Mafchanen perfebene

Hanf: und Abwerg:Spinnerei Schretheim

jur ben biefigen Mat und Umgegend

herrn 3of. Dafenmuller, Stridermeifter in Langquaib, als unfern Mettreter aufstellten und jur Copfangnabme und Weferberung von Blobfteften, melde man im Lobne

Spinnen, Weben, Bleichen, Färben & Imirnen

laffen will, ermächtigt.

Unsere vorzügliche, tabeifreie, dauerhaste und von der Ulmer Industrie Musstellung preisge tronten Sabrifate sinden weiteste Berbreitung und barf fich Jedermann auch auf punktliche, por f.kriftemafige und billige Bebienung verlagen.

Die Garne und Tude merben im natürlichen Juftande ohne Mittelife von demif den Mitteln

angefertigt und auch olne Appretur abgeliefert.

gla naberer Austauft ift unfer obengenannter Gerr Moint gerne erbotig und liegen Mafter jur glitigen Ginfid inahme bereit. Um redt jahlreiche Butellungen erfu bend, gachnet Hodadinngevoll

Teinenspinnerei, Weberei & Bindfadenfabrik Schrebheim.

theberet.

3709 (6a)

bon A. Bladfer & Co. Weller and Bäumenheim.

Post- und Bahnstalion Merlingen, Bayern.

Mir maden Liemit ble ergebene Alnjeige, baft

Berr Aguag Weinmaler, Geilermeifter in Lanbohnt (mifden Brilden), ermabtigt ift, far und Glache, Ganf und Abwerg gem Berfpinnen, Berweben, Bwirnen ober Bleichen in Empfang ju nehmen und febern billigfte, beite und fidnellne Ansfuhrung ber geehrten Aufträge gu.

Mufter und Preise tonnen je ergeit bei obergenanrtem Beren eingesehen werbett

In ber Jof. Thomann'iden Bud, andlung in Landobut ift ju baten:

Cochem, Geklärung tes hi. M hopfers. Ein hous- und Eletebuch. Preis 48 ke

Rettenleitner, eine Carbe von Gottes Dergmader. Conntags , Gestiggs und Gelegenheits-Predigten nebft einer Ginkeltung. Breis 1 fl. 48 tr.

Biefend, topograpifche Gefchichte ber Arciehauptfladt Lantehut in Nieberbayern. Br. 1 fl. Blumenfrang Jefn ober golbene Berlen ber Borgeit als Sanslegenbe für driftliche Samillen. (Blammeit und mit einer enbad tigen Betraditung ber it Mepe berau pa ben von einem tatholoden Ceviliden. Preis 15 fr.

Ja 0', tie Runft im Di nfte ber Kirche. Ein Parkfinch fur Arabeb bei lirchlichen Sinni. Preis 4 ft. 30 ft.

3m Berlate ber Joj. Thomann'ffen Bad handlung in Landobut ift erfcbienen und burch

Auszug

Rönigreich Bahern.

In bickem Mit unge werben jene Beflimmungen likster Beibelieltung ber Unteralikeilung" vern ber eingelnen Pararrapte Rüdficht genommen wurde.

Preis 21 ft. Gegen Franto Ginsenbung von 21 fr. erfolgt

ranfirte Bufenbung.

Arznei-Tax-Ordnung

Königreich Bayern

uom 10 Datofier 1872

nebit einem (2a) find Bergeichuis dersenigen Argneistoffe und Praparate, welche in jeder felbfiftandigen Apothele borhanden fein muffen.

Breis Is Ir.

namentlich Rervenschwäche, Unterseibabe: idwerden, Bluttrantheiten te. grundlich und bauernb gu beseitigen lebrt bas Buch:

"br. Berner's ficere Beilung für Mervenleidende".

Dem bier aufgestellten Beilverfahren berbanken Taufende, tenen vorber fein Mittel beisen konnte, vollständige Genesung. Fir nur 27 fr. zu berieben burch bie J. Ibomann's iche Buchandlung in Landshut. (18)3130

in verfäglicher Qualität von Mafer & Comp. in Ctuttgort empfiehlt in Jabrichreifen beitens Ak. Ehrenmülles

in ber Grangaffe.

Bon ben beliebten

find feets verrätlig.

1477 (15)

F. J. Commer, Maidinenfabrit Panb bit.

Gur Pferdebefiter!

In ben reelliten und wirk amften Special-Seilmitteln ber Momett j. bit bas von tiverargtilden Untoritaten und erfahrenen Cad perfilindigen in feiner Mamenbung bei Ilderen exproble concentriate

Restitutions-Liniment.

Mus ben mittfamften pegetebilifien inb dembiden Stoffen jusammengesept, bewährt er sich in siberralbender Heiltraft b. i bart nödigen rhenmatifden Leiben, Bellefverrenfingen, Fufigalle, Mervernittern, Chulterlit me und bal, es verbindert ban frühreitige Steif: werden frartgebrauchter Bferde, birnt jur Reaftigung bor und nach geiferen Ctra paren und beginningt bei forigef, plan Gebroud e bie Mu dener bis ins bode Aller. Alees per Slafte I ft. 10 fr. mit I sbraud in vettung Bu baben bel fr. Cimmet in Lind but

A Property of the confidence of the Property o



Landshuter Zeitung.

Die Lindshuter Zeitung kofiet in gang Bapern bei allen L. Posterpeditionen viertels Jährlich 64 kr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Lanksh. Zeitung finell aufgenommen und die Afpaltige Petibzeile oder beren Raum mit 8 ke. berechnet.

Sonniag 17. November.

N: 269

Gregor.

Dentigland.

Manden, 15. Rov. Die gerichtlichen Babern. Maßregeln gegen bie Dachauerbank nurben burch einen vom Abvolaten Berghofer babier Ramens mehrerer Gläubiger gestellten Antrog auf Ganteröffnung beim t. Bezirlegerichte Munchen 1/3. hervorgerufen und Bezirksgerichtsrath Scharrer ward vom genannten Gerichte als Kommiffar mit den Erhebungen beauftragt. Derfelbe bat nun eine Bekanntmachung babin erlaffen, bie vorhandenen Bücher der Abele Spizeder seien berart unvollfländig, daß baraus weber ber Gesammtschuldenfland, noch ble Größe der Forberungen der einzelnen Gläubiger ersehen werden Um eine Ueberschulbung feststellen zu konnen, fei es nöthig, baß fcon jett und vor der wirklichen Ganteröffnung die Gläubiger ihre Forderungen vorläufig anmelden. Die Aufnahme biefer Anmelburgen finbet taglich bei ber Gerichtsforeiberei bes t. Bezirksgerichts München L/J. flati und zwar für auswärtige Gläubiger von 8—12 Uhr Vormittags. Bezügliche Wechsel und sonstige Urlunden sind vorerst nur vorzuzeigen. Uebrigens tounen bie auswärtigen Gläubiger ihre Forberungen auch burch Bermittlung bes Einzelngerichts ihres Wohnortes gur Anmelbung bringen. Diebei wird ausbrudlich bemerkt, bag biese vorläufige Anmelbung die Stelle ber seinerzeltigen formlichen Liquidation in ber Gant nicht vertritt.

Aus München, 15. Nov, schreibt die demokratische "Silddeutsche Post": Die hiesige "liberale" Presse trägt in der Dachauer-Bant-Angelegenheit moralische Entrüstung, Mitseid mit den Beihörten und andere derlei Gefühle zur Schau. Es ist nur merkwürdig, daß solche Gefühle erst so spät sich entwicklt haben. Früher hätte dem Schwindel gerade so gut vorgedeugt werden können als jeht, wo es sür gar Manche zu spät ist, alein da waren die Gemeindewahlen noch nicht vor der Thür und konnte aus den Dachauerdanken weniger politisches Kapital geschlägen werden. Dies aber ist die Hauptabsicht des Nationallideralismus dei der ganzen Affaire, welche aus seder Jeile seiner Organe herauszulesen ist. Daraus ist auch erklärlich, warum das entstandene Etend als ein grenzenloses dargestellt wird. So gar arg nun wird es mit diesem Elende nicht bestellt sein.

Die Mündner "Neuesten Nachrichten" erklären, bah sie mit bem Ausbrucke "Bänkelsänger", ben sie in einem Artikel über die Dachauerbanken gebrauchten, keineswegs die "Herren Bolkssänger" gemeint hätten, sondern gewisse Bichterlinge u. f. w. Unter den Rünchner "Herren Bolkssängern" mögen sich übrigens nach nunchen Leistungen gegen den Papst u. s. w. stellenweise auch recht eble Renschen besinden!

In München giebt von dem Steigen des Durstes die Thatsache Zeugniß, daß im Jahre 1868 ungefähr 63.1/. Millionen Naß Bier, im Jahre 1871 aber 62.1/. Millionen Raß Bier getrunken wurden. "Es ift dies eine um so demertenswerthere Leistung, meint die Süddeutsche Post, als manche Biersieder das Bier alle Jahre um so schlechter machen, je mehr sie sieden."

In Augsburg soll es nun wirklich an ben Ban eines neuen Theaters gehen. Der Voranschlag ist auf 500,000 fl. festgesett. Der alte Komöbienstabel liegt entfernt in ber Jaskobervorstabt. Das neue Theater kame an die Stelle des Salzskadels innerhalb der Stadt selbst.

Brensen. Aus Berlin wird ber "Frankf. Sig." gemelbet: "Die Krekkorbnungs-Konferenz hat erhebliche Abanberungen zugestanden: Wahlverband ber großen Grundbesiter, Kreisflatuten, Polizeiverordnungen, Besteuerung der Beamten, Syndicus für den Areisausschuß, Bildung der Amtebezirke, Ernennungsart der Amtsvorsteher. Die Fortschrittspartei verweigerte den beiden letzten Punkten ihre Bustimmung ausdrücklich. Die konservativen Abgeordneten wollen die Areisordnung setzt annehmen. Der Minister hat sich endgiltige Erklärungen vorbehalten."

Stralsund, 14. Nov. Der Sturm hat diese Nacht aufgehört. Das Wasser ist gesallen und das Feuer in den Hasensschern gelöscht. Die Ueberschwemmung hat die ganze Küsse heimgesucht. Einzelheiten über die Jahl der untergegangenen Schiffe und den angerichteten — schanfalls bedeutenden — Schaden sehlen noch. (Tel. d. R. v. u. s. Dtschl.)

Schleswig, 14. Nov. Das Hochwasser burchtrach gestern nach heftigem, zweitägigem Nordoststurm ben großen Schleidamm zwischen dem Friedrichsberg und der Altstadt. Schloß Gottorf (worin Regierungstokalitäten und Kaserne) ist abgeschnitten. Biele Hauser sind zerkört. Das Wasser steht 59 Centimeter über dem höchsten bisher bekannten Wassersland von 1694. Heute nimmt das Wasser ab. (Tel. d. alg. Big.)

Paderborn, 10. Nov. Auch 42 Franciscaner ber sächsischen Orbens Provinz vom hl. Areuze, von benen sechs im Aloster zu Paderborn wohnen, haben, wie die "Wests. Volksbl." melden, Ariegs-Denkmünzen erhalten in Anerkennung der freiwilligen Leistungen bei der Psiege der Verwundeten und Kranken während des Feldzuges 1870 bis 1871.

3n Köln sind in Folge des Schneetreibens am 14. Novbr. fast sämmtliche Eisenbahnzüge und auch Telegramme sehr verspätet eingetroffen. Auf den Eisenbahnen kamen außergewöhnslich viele Entgleisungen vor.

Desterreich. ** Bon Wien sind vom dsterreichischen Ministerlum entschiedene Schritte gegen den Tiroler Landtag in Junsdruck im Sanze. Es ist heller Zwiespalt zwischen beiden. Es war nämlich der Rektor Magnisicus aus der Junsdbruckreichischen Jacultät, mit Umgehung der theologischen, die aus Jesuiten deskeht, in den Airoler Landtag geschickt worden. Darüber stellte der Landtag den Statthalter von Tirol zur Rede. Die Begierung erklärt dem Landtag, er sei nicht berechtigt zur Entscheidung. Die Abnahme des Handgelöbnisses des Rektors als Landtagsmitglied wurde verhindert. Es war Schluß der Sizung angenommen worden. Die katholischen Abgeordneten erklärten, an weiteren Landtagsstüungen nicht mehr theilzunehmen. Am 16. Rov. wurde der Landtag in Junsdruck durch ein Schreiben des Statthalters geschlossen.

Die Salzburger Zig. melbet: Am 9. L. Mis, wurde bei einer burch die L. Lezirlshauptmannschaft Tamsweg in Folge eingetretener Regenwitterung augenebneten wiederholten Rachsuchung auch die noch vermiste Genovesa Doser er froren auf der Schlademinger Höhe ausgesunden. Man entdedte ihre Leiche unweit von dem Fundorte der zwei anderen verunglischen Weibspersonen. Sie lag wie schlakend auf dem Boden, das ausgebreitete Ropftuch unter dem Gesichte und ihren Rückensord mit Aepsel in der Rähe an einen Felsen augelehnt. Es scheint, das Genovesa Hofer den Rückweg nach Schladung autreten wollte, sedoch vor Erschöpfung nicht mehr im Stande war, ihr Vorhaben auszusühren. Die ärztliche Beschan konsstatiete bei sämutlichen drei Leichen die natürliche Todesart des Exsseiterens, worauf dieselben im Friedhose zu Waria-Pfarr beerdigd wurden.

In Kastelruth verstarb am 6. b. Mts. ber Senior ber Tiroler Standesschützen, Herr Dominikus Schenk, Lammwirth in Kastelruth, im 86. Jahre seines Alters. Es bürste wenige Schießstände und Schüzen des Landes geben, denen der überall gern gefehent und beliebte Schutze und Schützenfreund unbefannt geblieben ware.

Mnslamb.

Grojsbritanuien. Das in Dublin verstorbene Barlamentemitglieb für Cork, John Francis Maguire, war ein
eifriger Bertheibiger der katholischen Interessen und Berfasser
des im Jahre 1957 zum ersten Male erschienenen tresslichen Merkes "Kom und sein Beherrscher" (2. Aust., bei J. P. Bachem, 1861). Er erhielt vom Papste als Anerkennung das Commandeurkreuz des St. Gregorordens, sowie eine goldene Medaille. Im Parlamente gehörte der Dahingeschiedene der liberalen Partei an. (Nach den neuesten Passauer Anschauungen war er aber doch wahl kirchengesährlich und rationalistisch, denn der Mann redete als Laie in kirchliche Olnge hirein!)

Tienstickes. Pensionirt wird auf die Dauer Eines Jahres der Schullehrer Franz Laver Artmann in Gneihen, tönigl. Begirksekmis Bogen Berliehen werden die Schule ie. Dienste: in Belotsing (Straubing) dem Schullehrer Jakab Rislinger zu Viecktach, in Viecktach die erke Schulstelle dem zweiten Schulkehrer Joseph Ruland baselhin, in Viecktach die zweite Schulkelle dem Schulkehrer Michael Fahrmaier zu Kannmein, in Rammein (Landau) dem Schulkehrer Michael Fahrmaier zu Kannmein, in Nammeinsborg (Landau) dem Schulkehrer Matth. Rollner zu Bubach, in Bubach (Dingolsing) dem temporar pensionieren Schulkehrer Jod. Kaut von Eppenschafz, z. 3. in Deggendorf, unter Realtivirung desselben, in Enerspen (Mitterfels) dem Schulgebilsen Ad. Scheftlmater zu Alseheinen (Mitterfels) dem Schulgebilsen Ad. Scheftlmater zu Alseheinen der Kundshut der Schulgebilse Fallsto zu Keing. Besördert wirden abwitzer nach Landshut der Schulgebilse Fallsto zu Ering. Besördert wirde zum Schulprovisor in Relbeim der Schulgebilse Franz Engleder die lehst. Berfest werden die Schulgebilsen und zwar: nach Kuttwang (Rottenburg) Franz Laver Graft von Frasling, nach Oralling (Deggendorf) Michael Bapi von Oberalteich, nach Oberalteich (Gogen) Zadaum Heben sierger von Fallensels, nach Ermsach a. 3.) Mass häng won Mign a. 3., nach Keldeim Dionys Kuland von Utring, nach Miting (Stranbing) Laver Rlotder von Loiching. Admittirt wird als Hillscherein nach Faltensels (Mittersels) die gepräste Schuldbiensterpeltantin Franzista Kitzinger aus

*3 Straubing, 14 Dov. (Schwurgericht für Niederbagern. 17. Hall) Staatsanwall; Staatsanw. Bubst. Halente, Bertheibiger: Rechtspratt, Karlinger, Angellagt maren: 1. Antr. Beril, Coup. macher von Sohenau, 2. Joseph Arviteuthaler, Bauer von Hastach, 3, Lorenz Krattenthaler, Häuster von hundswinkt, 4. Martin Pauli, Banbler von Buchberg, 5. Franzista Pauli, Baublerlochter bon bort, wegen Babrechens bes Meineibs, bezw. Berleitung bagu. And ber Berhandlung ergab fich nachflebenbes: Jof. Arottenthaler vertlagte ben holghandler Strobberg von Pfeffire muble aus einem Solzhandel beim Sandelsgerichte Paffau, wobei er behauptete, bag fein Guthaben burch Abrechnung auf 349 fl. feft. gefeht morben fei. Bei borliegenbem Diberfpruche murte Krottenthater zum Beweife gelaffen, und rach gepflogener Beweiserhebung wurde der Beklagte in Daupts und Nebenfache verurtheilt. Auf flagerifdjer Seite hatten bie Angeflagten ale Beweiszeugen figuriet. Andreas Berel beschulbigte fich nun im April heurigen Jahres, wie er fagt, ju Folge einer abgelegten Beicht bes Deineibes. Er habe habe auf Eib bin bestätigt, daß er tem betreffenden Kaufeabschluffe beigewohnt, was nicht ber Fall gewefen. Rach feiner Angabe war außer Joseph Rrottenthaler bem Birthe Rarl Michel und Strob. berger bei bem hantel Niemand jugegen, was auch bon Strobberger auf Eib bestätigt wird; es stellte fich nunmehr auch beraus, bag auch die übrigen Angeflagten von bem betreffenten hantel feine Kenntnig hatten, sondern, daß die bestallfigen im Livilprozeffe gemachten Ausfagen auf Unwahrheit beruhen. Cammiliche Beugen im Civilprozesse find aber von Joseph Krottenthaler ju bem falfchen Beugnisse beworben und überrebet worben. In biefem Ginne ift benn auch ber Bahripruch ber Befcmornen erfolgt. Dag bom Schwurgerichtshofe gefallte Urtheil lautete bei Unbread Bertl auf 2 Johre, bei Joseph Arottenthaler auf 7 Jahre, bei Loreng Krottentholer auf 4 Jahre, bei Martin Bauli auf 4 Jahre und bei Frangieta Banli ouf 3 Jahre Buchthaus.

§ Stranbing, 14. Nov. Bum geftrigen Schwurgerichtsberichte ift nachzutragen, dog Johann Bantl von Freudenfes wegen Diebstahls u. f. w. ju 4 Jahren G Monate Buchthaus veruriheilt

munte.

Von ber fleinen Echwarzach, 13. Nav. Die 'ehemals gräslich Armanspergischen Bestyungen Egg und Loham: sind nun wieder in einer Haud versinigt, siedem Dr. Baron v. Eichthal, welcher Schloß Egg bereits im vorizen Johre durch Kauf an sich brachte, nun auch bas Gut Loham von dem Inrsten Cantacutzenos erkatte. Echloß Egz hat der Herr Baron bereits gründlich und präcktig vom Jundament dis zum Thurmknopf restauriren lassen. Er bringt die schone Jahreszeit auf diesem unvergleichlichen Edelsitze zu und hat sich dei der Bevölkerung durch Leutseligkeit und Wohlthun schon sehr beliebt zu machen gewußt. (Strb. Tagbl.)

Geffentliche Sigung des Magistrates Landshut vom 16. November 1879.

Berr Bürgermeister Dr. Gehring theilt mit, bag er bon Er. Königlichen Joheit dem Prinzen Abalbert gelegentlich bessen Anmesenbeit bahter beauftragt worden sei, seinen Mitbürgern zu erössen, daß Se. Königliche Hoheit sich bahin geangert habe: "Er frene sich, wieder in Landshut, einer Stadt, beien Bürgerschaft stets für das herrschenbaus treuen Sinn bewahrt habe und mit ber Garnison im besten Einvernehmen stehe, einige Stunden verweilen zu können."

Auf die Dauer von 2 Jahren werden aus der Stadt und Umsgebung ausgewiesen: 1. Angust Blödung aus Sangenhausen in Breußen, 2. Johann Schindler aus Reisbach, L. U.A. Dingolsing.
— Auf Grund der Mittheilungen von Seue des Collegiums der Herren Gemeindebevolkmächtigten wurde besannt gegeben, daß in Joige bethätigter Aussoofung die Herren Baper, Iackermaier, Kindler, Puille und Steinhuber aus dem Collegium zu treten baben, server, daß das Gesuch des Herren Magistratürathes Andreas Erlmaier um Gewährung des Rücktrittes von seiner Dienstessenställnisse nachgewiesen hat, — auch von Seite des Gemeinderollegiums genehmiget wurde, endlich, daß gegen die dem Collegium der Herren Gemeindes bevollmächtigten zur Eine und Durchsicht mitgetheilte Liste der wahlstimmberechtigten Zur Eine und Durchsicht mitgetheilte Liste der wahlstimmberechtigten Gemeindebürger teinerlei Erinnerung erhoben wurde.

Anläßlich ber offenen Korrespondenz im Kurier für Niederbanern It. 313 wurden durch das Stadtbanamt im Auftrage des Magistrates sofort Erhebungen über die Urlache der laut gewordenen Beschwerde gepflogen, die Zahl der Tinmündungen aus Schweinstallungen und sonstige Migstände tonstatirt, in Folge dessen werden die betheiligten Pausbesiter angewiesen werden, fragt. Kanal in kurzen Zwischenräumen regelmäßig zu räumen resp. räumen und zeitweise

bedinficiren ju laffen.

Die Frage wegen Erweiberung bes flabt. Holzgartens ift nunmehr in beiden Gemeindekollegien erörtert und bestimmt worden, mit der Bergrößerung sosort zu beginnen, wethalb in dieser Richtung die nothwendigen Borkehrungen getroffen werden. — Die Regulicung der Auffahrt zum Keller des Bierbraners Schardt hinter dem Franzislunerkofter sei, rachdem gemeinsamer Beschluß vorliegt — nunmehr

fogleich in Angriff gu nehmen.

Ueber die vom städt. Gasmeister Andler disentlich aufgestellten Behanptungen gegenüber dem Fabr kenmmistär, herrn Mogistratsrath liebbere, hat der Magistrat — in Folge Beschusses vom 12. de.
— sofort die eingehendsten Erhebungen des Gasmeisters durchweg auf Unwahrheit und Entstellung der Thatsochen beruhend erscheinen, weshalb der Magistrat weiter beschließt, daß Gasmeister Bydler in der Beise disciplinirt werden soll, daß derselbe sosort seines Dienstes zu entlassen, die bisher erwachsenen Alten sedoch mit Strasantrag gegen Bydler wegen sallschlicher Denurciation und Versläundung an die Staatsbehörde hinüberzugeben seien.

Bum Bwede ber Berebelichung mit Rofina Rober erhalt Berr Georg Rubel Zeugnig, ebenfo herr Ignag Daller gut Berebelichung

mit Frangista Renmaier ausgestellt.

Die Benutung der Tange und Wirthichaftslotalitäten im Gafte hause zur Westendhalle wird insolange inhibirt und resp. gesperrt, bis die konstatirten bankichen Mängel gehaben sein werden; da durch die Anwesenheit mehrerer Menschen oder durch Schneedend ein Einsturz der bezüglichen Gebändetheite zu besärchten ist. Die Alten sind an den Beren Berireter der Staatsanwaltschaft zur strafenden Einsschreitung hinüberzugeben.

Offene Correipondeng.

1) Rach Freising: Danten berglich für bie freundliche Einladung, tonnen aber leiber nicht tommen! Die Reb. d. Landeb, Stg.
2) Rach Bie 3br gebiegener Bericht ist leiber veripätet eingetroffen. Die Reb. b. Lobb. Big.

Berantwortlicher Rebatteut : 30h. Bept. Blaner.

Bekanntmachung.

Manchen vom 10. Novbr. 1972 Mr. 23567 und vorbebalouch teren Genehmigung

Connerstag am 28. Robember 1872 Bormittags 9 Uhr Lie ber untererritzten tit. Gifenbabnban Settion nadftebenbe Gifenbabnbamiltebeiten im Wege ber alluemeinen Schriftlichen Submiffion

bas XV. Lebelleloes ber Babuline von Rurnberg nach Crailebeim 4000 Meter lang swifden: Dornberg und Wibergbach enthaltend nach ben Anschlägen:

Bodinbung ber Wegibergange 146,500 ft. 7 fr. 1802 ft. 56 fr. Barnetauten 60,182 ft. 42 fc. Matnunterbag. 31,020 ft. - fr. im Gangen:

Die ju fedente Cantion beträgt 20,000 fl

532,805 fl. 45 ft. Ledingnie Lit. Plane und hokenewicklage liegen von heute an im Amtelokale der unterfertigten lektetende Zusammenisskanz der in verifiedenen Einstein gestellt offen vor, wo auch die Sabmisstenen Berantaphen entbaktenen Bestimmungen und eine

ng genommen werben tonnen. Die Submissionen felbst mussen in vorschriebenen und versiegesten Converten Chieften Beidebaltung der Unterabibeilung: ffi.en ber einzelnen Paragraphe Rücklicht genommen wurde. langions bus

bei ber unterfertigten Belorte frantirt eingelaufen fein. Die Submittenten sociores franker eingetaufen fein.
Die Submittenten find bei Bermeidung aler in §§. 9, 10 und 11 der allgemeinen Gubmisson Bedingungen angedrobten Folgen gebalten, in dem oden angegebenen Beraccordirungk. Terweitengt nich, iere Uedernahmdlabigleit, ihr Cautions und Betrebsvermeigen sogleich genügend nach

Leuterebaufen, am 14. Morember 1972.

Menigl. Bager. Erfenbalntau - Ecftion.

Jager, Geliton 3. Ingenieur.

(2a) 4019

Befanntmadung

Ruef Jofeph und Mung Gant betreffenb. und Unna Nucf von Rofilarn ben igt. Abvoluten herrn Meindl von bier als befinitrven Dagieber Bfarrfirden, 13. Robember 1872.

Der Gant Commiffat:

Beg : Ber : Rath Areitner.

4047

4348

Веваниет афина. Die Padiera Chelence Mois und Gufanna Dfiner in Bilabiburg baben bard Rotariati. Urfunde vom 6, Nevember lauf. 3% bie bieber gniften ibnen bestandene eheliche Cater jemeinichaft

Landshut', am'13. Robember 1872

Barto, Rofar.

Jamenry-Amerikanische Puckersuhrt-Aktion-Gesellsehaft.

Directe Bost=Lampfichtfffahrt gwischen

Saure anliufend, vermittelft ber Bojb Dambficiffe:

drifia, Lichthalia, Mittwoch, 20. Novbr. Morg. Sammonia, Mittwoch, 18. Teibr. Morg. dv. Cimbria, Colfatia. Du. 23. Tejbr. bu. 1. Jan. 1873 do. Do. 4. Tejbr. DU. Do. Effeita, Ihuringia. 11. Tejbr. Do. Do. do. Grifig, Paffagebreife: Erice Cajute Bir. Ert. Thie 165, Zweite Cajute Pr. Ert. Thir. 100, Zwischen-

Zwischen Hamburg-Havana und New-Orleans, Gabre und Cantander anlaufend,

Bon Bavre: Won Contanter: Saroma, 30. Nobember. 30. Nobember. 3. Zeebr. 67. Teebr. 5. Janr. 1873. 1. Jebruar 1873. 4. Febr. 1873. 78. Febr. 1873. 12. Mar; 1873. Von Newstleans: Paffagepreife: I. Cajate Pr. Cit. Ill. 150, Buifdented Pr. Ert. Ihl. 35.

Rüheres bei

tem Chiffemaller August Botten, Em Miller's Radfolger, hamburg, fotoie tem allein far tas Contiteid Bonern zum Atfaluf ban Heberfahrts. Bertragen conceffionirien Weitreger und General-Agenten Der Dampffdiffitnie

E. J. Bothof in Aschassenburg.

Tidnichen, II. Rovember. Baver. 3', 'o Eblig. I'. Gilberschente 65', B. Cl., C. Amerik. C. Eringer. Chi. C. G. Gang. Chi. 4. 93 B. C. 1881er Bonds — B. — G. dio. 1882er 96'/, B. Cl. 1882

3an Berlage ber Joj. Thomann'den Buch-

Mussug

aus ter Militär-Ersak-Instruktion

far bas Mönigreich Bayern.

ber Militrerfan Infrenfiton com 39. Juli 1872 und ber bisber bisju erlaffenen minifieriellen ihn: ordnungen, molde für bie f. Marramter, Tiftrifisjauliuspektionen und Wemeinde Berwaltungen gu ihrer amili fen Thangleit in wien nottwendig

Preis 21 fir. Gegen Bennto Cinfenbung von .1 fr. erfolg: ranfirte |u'enbung.

Arznei-Tax-Ordnung

für bad Bönigreich Bayern

vom 10. Datober 1-72

nebft einem Berfeichnis berjenigen Arzneiftoffe und Pra: parate, welche in jeder felbitfanbigen Aporbete borbanden fein muffen. Breis 18 fr.

und Wollbefinden tann fich Beder leicht und billig verichaffen und bauernd erbatten burch bas allbefannte, ausgezeichnete Budelden:

"Dr. Werner's Begweiser gur Silfe für alle granke."

35 800 Mbreffen bon Berfonen, Die burd bas bier dargelegte Genverfahren pollfrandig gebeilt wurden, find der nene: ften Auflage beigebrudt. Betrithig Wuchtanblung in Landsbut

Verlange man nur bie in 6. Poenide's Schulbudhandlung in Lethzig eridienene Priginalausgabe. (Sf)3255

Am Donneretag ben 14 b. Mes murbe am Gingong unferes Comptoir's eine Baufnote gejunden, Die ber rechtmäßige Gigenthumer in Empfang nehmen lann.

Adolf Bochm & Cie.

Gine filberne Chlindernhr murbe gefunden und tann am Gries Do-Rr. 31% in Landebut abgeholt merben.

Ein Zimmer vorneherans ift in ber Reuftadt Rr. 448 ju ber-

Empfehinng vom Lande.

Im Intereffe aller Bruftleibenben fage ich mit Bergnugen, bag mich ber Esoelefere'. fce Rrauter-Bruft-Zhrup nach Berbtauch einer halben Glasche von einem sehr ftarten Bruften, verbunden mit den heftigften Bruft.



Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung toffet in gang Bapern bei allen L. Posterpeditionen viertelfahrlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872. "Für Bahrheit, Recht und gesetzliche Freihrit."

Augeigen werden in die Landah. Beitung finnell aufgenommen und die Sprattige Petite gente oder beren Rauen mit & fr. berechnel.

Dienstag 19. Rovember.

N: 270

Elifabeth.

Dentigland.

Babern. # Munchen, 17. Nov. Die Dochauerbant-frage halt noch Alles in Athem. Die liberalen Blätter legen einen bewundernswerthen Gifer und ein erstaunliches Geschick an ben Tag, bleses Ereigniß jum Rachtheile ber Ultramontanen auszubeuten. Aus der Thatjache, daß Bollsbote und Vaterland aus volkswirthschaftlicher Kurzsichtigkeit ober anbern Grunden ber Spigeberei ihre Feber lieben, haben sie die Waffe geschmiebet, womit sie ber ganzen ultramantanen Partei ben Tobekfireich verfeten zu können hoffen. So schreiben ; B. die Münchner "R. Nachr." in ihrer heutigen Rummer (mit fetten Lettern): "Die Dacauerbant ift far die Altramonianen das Grabibrer Ehre als Partet geworben. Dr. Sigl und Karl ganber, bie Gesegneten bes Papftes, sind bie Tobtengraber". Geben wir gu, ob jene Waffe nicht auch gegen ble Liberalen schneibet. In hr. Rellerbauer, ber abgereiste Rebakteur bes Gubbeutschen Telegraphen, der nachgewiesener Raffen sein Blatt vertragemäßig an Spigeber verlauft hatte, nicht liberal? Dber ift eina Berr Frankl, von dem die "Reuesten" (in der Rummer vom Freitog ben 15.) sagen: er habe um ein paar Areuzer Drudergewinn bie Chre geachteter Manner besudelt,") ultramontan? Konnte man also nicht mit bemfelben Recht obigen Sat ber "Reuesten" auf die Liberalen anwenden? Ginen halben Drudbogen haben bie "Reuesten Racht." in ihrer heutigen Rummer verschrieben, um nachzuweisen, daß die Ultramontanen Schuld seien an ben Dachauerbanken. Wir fragen: ift es flatthaft, für zwei Blätter eine gange Partei verantwortlich zu machen? Erfolgt bie Antwort "Rein", bann ift bieses ganze Geschreibsel ber "Reuesten" nichts als auf Degerei gegen bie Illtramontanen berechnetes Phrasengebrechsel. Erfolgt aber bie Antwort "Ja", bann mogen sich bie Liberalen selbst bei ber Rase nehmen.

Minchen, 17. Nov. Soviel wir aus zuverlässiger Duelle wissen, beträgt ber Schuldenstand der Spizeder nach den bis jest geschenen Anmelbungen ungefähr 2 Millionen, das vorhandene Bermögen nahezu 1 Million. Voranssichtlich sind viele Wechsel noch nicht angemeldet.

München, 17. Nov. "Die Stadt ist in sieberhafter Aufregung", schreiben die "Neuesten". Das ist einsach wieder eine Unwahrheit. München ist so ruhig als je; die "sieberhafte Aufregung" ist nur in der Fürstenfeldergasse und wird von da aus ins Land hinaus trompetet. Daß auch jett noch überall in München der Sturz der Dachauerbank viel von sich reden macht, ist eine sehr natürliche Sache, daß eine Menge Spiseder-Släudiger sehr lamentiren, ist eben auch nicht zu verwundern; aber man sehr ihnen eben einsach entgegen: "ja, warum sind Sie so ihöricht gewesen, Ihr Geld in die Dachauerbank zu tragen. Gewarnt sind Sie ja genug worden." Und darauf können sie eben nichts erwitern. Andere nehmen die Sache von der leichteren Seite und sagen: "hin ist hin!" Es sind dies meist solche, die schon genug Zinsen gezogen haben.

Aus Minden, 16. Non, wird berichtet: Gegen Abele Spipeder ist Ariminal Untersuchung wegen betrügerischen Bankrotts erdisnet und bieselbe nunmehr in strafrechtliche Untersuchungshaft verseht. Die gestern in einem Theile ber Presse und durch Spiheber'iche Agenten verbreiteten Nachrichien, als

sei von einer Neberschulbung ber Spizeber nicht die Rebe, sind unwahr; wie wir verlässig ersahren, waren bereits dis gestern Abends Forberungen zur Höhe von 1 Million dreimalbundert ausend Aulden gerichtlich angemeldet, womit eine erhebliche Neberschulbung nachgewiesen ist, so das voraussichtlich schon heute das Santerdssnungs Erkenntniß ersolgen wird. Das die größten Läuschungen des Publikums über den Verlauf der Angelegenheit versucht wurden und noch weiter werden versucht werden, darf wohl nicht überraschen, wenn man ersährt, in welcher Weise die Spizeber, soweit nur immer möglich, die Press, wir wollen sagen zu "beeinstussen" wußte.

München, 16. Nov. Die Schönfelbstraße hat wieder ihr ruhiges Aussehen, nur vor dem Hause der Spizeder sieht ein militärischer Posten, welche Ehre sie sich wohl nie gewünscht hat.

(M. B.) ** Die Münchner "N. Nachr." beuten die Spigeberangelegenheit auf das Maßloseste gegen die ultramontane Partei aus. Slebe hieraber die heutige Münchner Korrespondenz der Landsh. Zig. In liberalen Provinzialblättern treten mitunter wurbige Acchbelben, beren eigene Gesinnungstucktigkeit nicht selten im gleichen Werthe mit der Festigkeit ihrer abgelaufenen Schubsohlen fleht, ebenfalls in die Jukftapfen der Münchner "R. Nachr." Jeben von Parteisanatismus nicht Berblenbeten muß ein solches Areiben mit Widerwillen erfüllen. Ober ist es nicht Miderwillen erregend, wenn solch liberale Preßhelben jegliche Wahrheitsliebe und alles Billigkeitsgefühl verlegen, wenn sie serner täglich den Klerus angreifen und beim Bolle zu bistreditiren suchen und dann wieder von ihm verlangen, er-hatte sollen mit seinem Einstusse verhindern, daß bie Leute, barunter auch sablreiche Lefer liberaler Blatter, ber "Gier nach ben Bucher. zinsen dieser Schwindelbanken", wie ber "Korresp. v. u. f. Disch." sich ausdrückt, blind und taub gefolgt sind. Wer ist im Stande, jeglicher Leibenschaftlichkeit abzuhelfen und namentlich einer Habgier- und Dummheitsepidemie plötlich Einhalt zu thun? lleber das Bestreben, die katholische Partei für die Haltung des "Baterland" und bes "Bolkeboten" haftbar zu machen, fcreibt bie "Pfälz Zig." sehr wahr: "Wenn bei ber Spipeberei die Rebatteure bes "Baterlanb" unb "Bolfsboten" ichlecht weglommen, so haben ste es nicht besser verdient. Allein alle Welt weiß, bağ bie Ho. Dr. Sigl und Dr. Mittler nach eigenen Geften lefen, daß fie fich keiner Parteibisciplin fugen, sonbern ausschließlich ihrem Kopf solgen und Jeben angreisen, der nicht auf ihre politische Weisheit schwärt, daß sie bie ehrenwertheften Manner ber sogenannten ultramontanen Partei auf die robeste und leibenschaftlichfte Weise herunterreißen und überhaupt ber Sache, welcher sie ju bienen vorgeben, mehr schaben als 20 "fortschrittliche" Blätter dies zu thun vermöchten. Es ist baber eine Unreblichkeit ohne gleichen, wenn nationalliberale Organe für bie Stellung jener beiben Blatter und Rebalteure bie "ultramon tane" Partei verantwortlich machen und barons gegen lettere politisches Kapital schlagen wollen. Bein Lichts beirachtet, ist die Bahl ber "liberalen" Prefigelben, welche bet Frin. Spischer ihre ebeln Febern gewidmet haben, weit zahlreicher als die ber ultramontanen." So die "Pfälz Stg." Wie gelagt, nur mit Edel kann man sich von bem wuthenben Geheul mancher liberaler Prefhelben in biefer Tagekfrage wegwenden.!

Aus München schreibt die bemokratische "Sübb. Post": Was die Nationalliberalen betrifft, so ist ihre Woralität, ihre Entrüstung und ihr Mitsch in der Spizedersache eitel Hunchelei. Ihr Vorgehen galt in erster Linie Parteizwecken, galt zunächt den Gemeindewahlen, sür die sich aus der Spizederei

Pie Landsh. M. Nachr." hatte fr. Frankel eine Broldute gebruckt. Die Landsh. Ma. läft die Alchtigkeit der Meufarung ber M. Nacht, babingestellt fein. Im liedigen ist Dr. Frankel ein Liberaler. Um ein "paar Arenzer Drudergen inn" verdammen andere Aberale das Wolf mit bummen Prophezeiungen, abergländischen Geheten n. f. m. Und boch sind sie alle tatenisch ingendhaft und aufgellärt! Die Red. d. Landsh. Sig.

Kapital schlagen ließ. Da trommelte man Angesichts der Wahlen etliche Duzend Släubiger zusammen, sür welche ein Advolat Santerössnung beantragen mußte, odwohl diese dei Präsentation ihrer Wechsel sosont außbezahlt worden wären. Warum geschah dies nicht schon srüher? Der Zweck scheint auch theilweise erreicht, denn mit der Sinizseit der Ultramontanen dei den Wahlen steht es nicht so gut, als wir annehmen zu können glaubten. Der nationaliberale Sieg ist sehr wahrscheinlich und die Nationaliberalen geben sich nur deswegen noch so viel Wühe, um mit eminenter Majorität zu siegen und dann ein noch nie dasgewesenes Siegesgeheul anzustimmen.

Die "Sübb. Post" in München bemerkt stechend: Bet ber großen Mühe, welche sich die "N. Nacht." geben, die Spisseberei sür ihre Parteizwede auszubeuten, mögen sie dem Publikum doch auch ausrechnen, wie viele von den durch sie Denuncirten der nationalliberalen Partei angehören. Täuscht man sich nicht sehr, so dürste deren Zahl noch größer sein, als die der Ultramontanen. Es scheint somit hier ein ähnliches Berbältnis obzuwalten, wie das in L'Allemagne aux Tuilcries enthülter am häusigsten sinden sich die Nationalliberalen, worunter eine gehörige Quantität politische Söldlinge, mit ihnen rivalischen

Ultramontane.

** Aus Munchen berichtet ber "Aorresp. v. u. f. Dtschlo.": "Eine große Anzahl Staatsbahn- u. Ostbahnbediensteter besindet sich unter den Glänbigern der Spiseder." Haben denn diese Leute keine "liberalen" Blätter gelesen?

In Münden ift bie Boltstuche ber A. Spigeber gleich.

falls gesperrt worben.

Münden, 16. Rov. Die aus den Buchern der Pauline Dosch geschöpften gerichtlichen Ausscheidungen ergaben eine Schuldfumme von 424,941 fl., welcher Aftiva von beiläufig 90,000 fl. gegenüberstehen. (A. Abdig.)

Manchen, 16. Robbr. In Folge starter Gelbausorberungen hat die bayerische hypotheten- und Wechsebank ben Diktonio heute nochmals erhöht und zwar sur Wechsel auf 6 und für den Lombard auf 7 Proz., eine Sohe, wie sie de der Distonio seit bem Beginne des Krieges von 1870 hier picht mehr erreicht halte.

München, 17. Novbr. Die Lohnfrage der hiesigen Buchbindergehilsen ist seit gestern als ausgeglichen zu betrachten. Die Genossenschaft der hiesigen Buchbindermeister hat nämlich die gesorderte Lohnerhöhung gewährt und auf übermorgen, Dienstag, eine Generalversammlung der hiesigen Buchbindermeister veranlaßt, damit auch die der Genossenschaft nicht angehörenden Meister ihre Erklärung abgeben. Man hosst, daß auch diese, mit vielleicht nur wenigen Ausnahmen, die Lohnerhöhung bewilligen werden.

** In Augsburg find für ben neuen Theaterbau bereits

360,000 fl. gezeichnet.

Ebermannstadt, 16. Nov. Das L. Bezirksamt hat heute ben hiesigen katholischen Volksverein auf Grund bes Art. 19 Ziff. 2 und 5 des Vereinsgesetzes geschlossen. (Korresp. v. u. f. Otickb.)

Preusen. Berlin, 15. Nov. Die Abendzeitungen erklären jebe Besorgniß über ben Gesundheitszustand bes Fürsten

Vismard für gehoben. (Tel. b. Frankf. Lig.)

** Aus Stralsund, Swinemunde, Stettin, Greifswald, wo bie See meilenweit fich ins Land ergoß, aus Schleswig, Riel, Eutin, Lübed, Rostod u. f. w. kommen Berichte über die Ueberschwemmungen an ber beutschen Oftseekuste. Ganze Spalten ließen sich mit solchen Berichten anfüllen. Die Losh. Rig, giebt hiemit kurz eine Mittheilung über die Ursache dieser furchtbaren Ueberschwemmung. Am 11. b. begann aus Norbost und Nordnorbost ein gewaltiger Sturm über die Oftsee zu rasen, ber erst am 14. sein Enbe erreichte. Begen bie gange von Schles. wig bis Pillau reichenbe Kuste wurde bas Wasser hoch hinauf getrieben. Wenigstens geben die bis jest vorliegenden Rachrichten über biefe außerften Buntte im Westen und Often nicht binaus. In allen Safen, Buchten und Flugmundungen faute fich bas Baffer gu einer feit Menfchengebenken nicht bagewesenen Dobe an. Der größte Wafferstand, von bem die Chronifen erzählen, der vom 10. und 11. Januar 1694, wurde in Schles-

wig um 59 Centimeter, in Lübed um 11/2, Fuß überschritten.
Sexalsund, 15. Nov. Durch den stattgehabten Orlan
und die Aleberschwemmungen gingen hier ca. 80 Fahrzeuge ver-

loren. Nachrichten von Zingst, Dars und Hibbensee melben ben Untergang sast aller Fischersahrzeuge und schwere Deschäbigungen von Gebäuben. Der Schaben ist sehr groß, die Noth augenblicklich sehr schwer, weil Obbach und in Folge der Ueberstuthung der Brunnen das Trinkwasser mangelt. Wenschenleben sind nicht zu bellagen, aber große Viehheerden umgekommen. Regierungsbampfer mit Proviant und Hülfsmannschaften sind unterwegs. Auch aus Kügen werden Unglücksfälle gemeldet. In Venzwig kamen 8 Personen um. (Tel. d. Frif. Lig.)

Stralsund, 17. Nov. Die "Baltische Zeitung" bringt über die Ueberschwemmungen solgendes Nähere: Die Ortschaften Prerow, Ahrenshorp, Born und Wiel auf der Haldinsel Dard haben surchtdar gelitten. Die Bevöllerung Prerows scheint entschlossen ganz auszuwandern. Der Küste entlang sind ganze Morgen Landes abgeschwemmt und anderwärts angetrieben. In Neuendorf auf hindersee sind von 57 häusern nur 5 unversehrt geblieben. Die ganze Düne von Göhren dis Thiessow ist sortgerissen. Ueberall ungeheurer Berlust an Bieh. Der Gesammtvoerlust des Regierungsbezirkes Stralsund zählt nach Millionen. Gestern hat sich ein Verein gebildet um einen Hülseruf sitr die Verarmten an ganz Deutschland zu erlassen. (Tel. d allg. 8tg.)

In Trier, Werben, Horn, Olpe u. s. w. haben wieder zahlreich besuchte Katholikenversammlungen flattgefunden. Ueberall Anschlisse an den Mainzer Katholikenvereint Und die rheinischen Katholiken sind doch gute Katholikenk Was sagt man

in Passau bazu?

ausland.

Dänemart. Ropenhagen, 15. Nov. Der Orlan am Dienstag und Mittwoch veranlaßte Ueberschwemmungen und Verwustungen im ganzen Königreich. 24 Schiffe find gescheitert. Die halbe Stadt Präsise auf Seeland ist verwüstet. Sämmtliche 17 Einwohner von Bottoe auf der Falsterinsel sind wahrscheinlich umgekommen. (Tel. b. A. Abdztg.)

Rieberbaberifches.

Landshut, 18. Novbr. Dem Bernehmen nach sindet beute im Burgervereine eine Bespreckung sur "parteilose Wahlen" zur Ergänzung der Gemeindevertretung statt. Der Gebanke klingt verlodend; aber wie er bermalen ganz auszusühren, besonders wenn ein entschieden ster Parteimann auf der Liste derjenigen steht, welche gewählt werden sollen?

* Landshut, 18. Nov. Die niederbayerische Lande rathsversammlung für das Jahr 1873 wird am Montaz

ben 2. Dez. lauf. Jahres eröffnet.

* Landshut, 18. Nov. Die gestrige Cäcilienseier im kath. Gesellenhause war zahlreich besucht. Das Programm der Musikstide war gut gewählt und wurde von den Schilern des Hrn. Meilinger brav durchgesührt. Mehrere Piecen mußten

auf Verlangen wiederholt werben.

8 Straubing, 15. Nov. (Schwurgericht für Nieberbayern. 18. Fall.) Staatkanwalt: Il. L. St , Anw, Bellmannsberger, Bertheidiger: Conc. Fumian. Gefdworne: Beiß, Graßinger, Reumaier, Dochhuber, Straubinger, Paringer, Aremel, Gafiner, Jatob, Gerhaher, Suß, Wittmann. — Der Hänklerssohn Mathias Geiner bon Winflarn war wegen Berbrechens ber Körperverletung angeflagt. Am 30. Juni L 3rd. erhielt ber Bauerssohn Anbreas Waasmaier auf bem Logger'ichen Commerteller in Ginbach anger einem leichteren Stid im Ruden einen folden in ben Unterleib, ber auch noch in ten Magen trang und ben Tob tes Berletten zur unmittelbaren Folge hatte. Urheber biefer Berletungen ift der Angeklagte Geiner. Rachtem er langere Beit am Tifche bes Baatmeier gefeffen mar, ohne bag es Stelt gab, murbe er bon Baasmeier beschimpft, worauf er mit feinem Glafe nach biefem folug. Cofort hingen beibe aneinander und rauften bom Tifche weg und wieder borthin gurud. Dad ben Beugenansfagen hatte Banemeier fein Deffer gezogen und bieb auf Beiner ein, welcher bann aud einige leichte Berletungen bavontrug. Als Schlieflich Baasmeier bon Geiner wegging, hatte er bie erwähnten Stiche empfangen. Wie und wann bon Geiner geftochen wurde, tann tein Beuge bestätigen. Geiner behauptet, er fei von Baasmaier fo ftart mit bem Deffer bebrangt worben, bag er fich wehren mußte und barum habe er bon bem Degenftode Gebrauch gemacht, ben er bei fich geführt. Die Bertheibigung hielt ben Standpuntt ber Rothwebr feft. Die Geschwornen nahmen auch folche an und verneinten die Schulbfrage. Folge hieven war bie Freisprechung bes Beiner.

S Straubing, 16. Nob. (Schwurgericht für Nieberbagern. 19. Fall.) Staatsauwalt; Staatsanm. Subst. Balenfe. Bertheibiger: L. Abb. Berger. Det icon febr gabreich bestrafte Metgergefelle 30hann Scheffthaler bon Thumbanfen, ein rudfülliger Dieb, wurde wegen zweier neuerlicher Diebstähle und eines Bergebens ber Uniers

Schlagung ju 1 Jahr 6 Monat Zuchthaus veruribeilt.

** In ber Passauer Donau-Zig, führt ber Triarier berfelben in Artifeln über ben Mainzer Ratholikenverein bie Vertheibigung ber fatholischen Vereine gegen bas Passauer Tagblatt und seine Protektoren fort. Derfelbe kommt genau gu bemfelben Rernpunkte, ben bie Landsh. Atg. schon vor bem Beginne bes nampfes in ihrer "Umschau" (Lanesh. Ziz. Nr. 225 vom 26. Sept.) über tatholische Presse und tatholische Vereine aufgestellt hat. Er läft neben bem autoritativen Lehramte, welches auf dem Pabsie und den Bischösen ruht, auch ein wissenschastliches burch Presse und Tribune zu, insoserne nämlich lehteres sich innerhalb ber von bem autoritativen Lehramt gezogenen Schranken bewegt und wenn es abirrt, der Correction im ein-

zelnen Falle unterliegt. Eine Junge habe ja Gott jebem Menschen gegeben und damit die Plenschen nicht abirren, darum hat eben Gott die Autorität eingesett. In Passau, scheint es, will man jedoch diese einfache natürliche Ordnung nicht gelten laffen. Dort macht fich ber ftarrfte Absolutismus geltenb und von ben Laien sorbert man, um uns eines alten Ausbrudes aus bem 10. Jahrhundert zu bedienen, einen fast "türkischen Geborfam!" 3ft bas tatholifch?

Durch ben mit dem 1. Novbr, in Kraft getretenen Wintersahrplan sind wir genothigt, die Landshuter Zeitung früher als bisher zur Post zu liefern. Das Blatt muß beshalb in Say und Drud cher fertig gestellt werben und wir muffen bringend bitten, Inferate, welche noch an bemfelben Tage Aufnahme finden sollen, bis längstens 10 Uhr in unserer Expedition zu hinterlegen.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Planer,

Dem Bernehmen nach findet heute im Bargerverein eine Besprechung über die les Giefinger Kirchenbauloiterie. vorsiehenden Ergänzungswahlen in unserer Gemeinde-Vertretung flatt und foll eine diegliegliefte Thatizsent unter Jugrundelezung bes Princips "partheiloser Wahlen" eingeleitet werben. Bei ber Wichtigfeit bes Gegenstanbes, bei Behandlung einer jeden Burger engeberührenben Frage, fieht gu erwarten, baft fich bie geehrten Bereinsmitglieber zahlreichst einfinden werden.

Bekanntmachung.

Leiner von ihnen mehr eine Fischtarte abgeben barf, und überhaupt Niemanden, sei es unter welch. Umer Münsterhau-Lotterie. Tiese freiwillige Vereindarung haben dieselben auch, größerer Nachdrücklich verteilen bürse.

Tiese freiwillige Vereindarung haben dieselben auch, größerer Nachdrücklicht halber, am 25. Ott. 1572 protokollarisch bei Amt konstatirt und unterseichnet.

Weiteres wurde auch bestimmt, weil obnehin icon bei ben Meisten die Zeit ber Bewilligung jum Angeln abgelaufen ift, bas mit bem 31. Dezember 1872 alle von einzelnen Gifdermeistern aus gestellten farten und Gelaubnif felne ungeltig und erloschen find.

Wenn nun Ginige Marten ober Erlaubnificheine beligen, welche in bas Jahr 1873 biniber teiden, to baben fich biefe mit ben Glichermeiftern Blauch Michael, Lichtenwauner Georg, ober Platiel Peter zu benehmen, welche benn in Gemeinen haft mit ben abrigen Aischermeistern bie Galle Colner Dombon-Lotterie. ordnen und regeln werben. Es mird bann febem, ber feine bestummte gilt no ir angeln will, ein eigener bein ausgestellt, in welchem nach ber neuen gind ereived nung welche auf Ceiner Majefeat bes ud: nins Allerhodiften Belehl burch bas Craateminifterium bes Junern (abtbeilung für Landwirthichaft, (bewerbe und Sanbel) an 27. Juli 1872 erfaffen murbe, genau benimmt ift, an welchen Stellen und Blatten, und in welchen Monaten man angeln, und in welcher Unge und Grofe man die verschie-benen Fischgattungen fangen barf.

Ferner wird noch bemertt, baf fich bie Bewässer, in welchen wir nach Ausweis unferer forund: theuer Ratajter ju fiften berechtiget find, nebst dem Begirte Bandsbut auch noch auf die Comeinden und ber Landsbuter Zeitung und wollen bei Steuergemeinden Eching, Mindnerau, Biecht, Engendach, Alliborf, Schöndrunn, Frauenderz, Ohn, jeder Bestellung 3 fr. mehr eingesandt werden, Ergolding, Altheim und Mierklosen erstreden.

4064

Cammilige hiefige Gifchermeifter.

Stroh-Ankauf.

Roggen:, Schober:, als auch jogenanntes Dafchineuftroh made ich alle Geber Leibenden aufmertfam. -

wird von nun an täglich angelauft beim

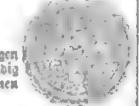
4332(37)

Froviantamte Sandsfut.



Bekanntmadjung.

Den verehrlichen Landwirtben und Beivaten bringen biemit jur gef. Renninisnahme, daß wir für unfere vollständig ! eingerichtete und mit ten beften unichabtafteften Dlafdinen berfebene



Klachs:, Hanf: und Abwerg:Spinnerei Schreigheim

für ben hiesigen Plat und Umgegend

Beren Jos. Safenmuller, Stridermeifter in Langquaid, als unfern Bertreier aufftellten und jur Empfangnahme und Beforberung von Robftoffen, welche

Spinnen, Weben, Bleichen, Farben & Imirnen

laffen will, ermächtigt. Unfere vorzügliche, tabelfreie, bauerhafte und von ber Ulmer Induftrle Ausstellung preient febriter Fabritate fanden weitefte Berbreitung und barf fich Jobermann auch auf punkliche, vor

Schriftemaßige und billige Bebienung verlagen.

angesertigt und auch obne Appreinr abgeliefert.

Bu naberer Austunft ift unfer obengenannter herr Mgent gerne erbotig und liegen Dlufter gur gutigen Ginuchtnahme bereit. Um recht jabireiche Buftellungen erfachent, gelibnet

4012 (3c)

bodadtungsvoll Keinenspinnerei, Weberei & Bindfadenfabrit Schrebbeim. Canbebut.

Biebung am 28. Dezember a. c. 11906 Gewinne im Gefammiwerthe ban fl. 145,000.

Sanpigewinn fl. 21,000. Auf je 23 Loofe ift ein Troffer berechnet. Preis des Coofes 1 fl.

Gef immliverth bet Gewinnfte ft. 72,500.

Hauptgewinn fi. 20,000. Preis des Cooles 35 fic.

Hickory am 16. Januar 1873. Ocjammimerth ber Ceminnfie Thie. 125,060,

hauptgewinn Thir. 25,000. Pecis des Coofes I fl. 45 fic.

Loofe find zu haben in ber Erpebillon worauf feautirte Zasenbung erseigt.

Hilfe! Mettang! Heilung!

Auf bas Dr. Robinfon'ide Gebor: Del Diefes beilt binnen lurger Beit bie Taubheit und bas Caufen und Braufen in ben Obren, und erlangen felba altere Perfonen bas feinfte Gebor wieder. Bu begieben burch

30 (17) J. Simmet in Lanbshut,

Das Geber meiner grau verlor fich innerhalb bict Jahren immer mehr und mehr, fo bag in letterer Beit gangliche Geborlofigfeit eintrat. Gie madte einen Berfuch mit bem Dr. Robinfon' ichen Ceborel, und hatte bas Glud, burch beffen Gebrauch ihr Gebor wieber volltommen gu erlangen. 3d empfehle allen an Gehörlongleit Leibenden biefes heilfame Del aus vollfter Heberzeugung bestens. Johann Litmmer,

Privatier in Ergoldsbach Depot bei f. Simmet in Condshut. (8) 339

Aundgeburg an das Publikum.

Bitte mir wieder ein Schachtert Augenhaljam von Blartin Reichel in Warzburg balomöglichft tlicke borgigliche, tabelfreie, danerhafte und von der Ulmer Industrie Ausstellung preiser justommen zu tassen. Ich gebrauche benselben seite Kabritate sanden weiteste Berbreitung und darf sich Jedermann auch auf pünkliche, vor Monat Jäner I. Js. und kann über diese Deite Garne und Tuche werden im natürlichen Früunde ohne Mittise von demischen Wirteln in die Gegenheit geboten ist, werde ich dies In naberer Auskunft ist unser obengenannter Gerr Agent gerne erbötig und liegen Mittel auf bieten beite Univer Arende auf bier Arnftorf, ben 4. Gept. 1871.

> Achtungevoll Zb. Comin. Schubmacheregattin. Diebertage bel frn. F. Cimmet Raufmann in

Bekanntmachung.

Bufolge Entichließung ber General Direction ber tal. Berlehrsanstalten ju 9 uhr versteigert Unterzeichneter aus freier Sand Munchen vom 10. Rovbr. 1572 Rr. 23567 und verbehaltlich beren Genehmigung gegen gleich baare Berahlung folgende Gegenstande:

Lounerstag am 28. November 1872 Bormittags 9 Uhr bet ber unterfertigten tal. Gifenbabnbau-Geftion nachstebenbe Grenbabnbau-Arbeiten im Wege ber

allgemeinen Schriftlichen Submission

an ben Melftabbietenben jur Musführung vergeben werben, namlich: Das XV. Arbeitelous ber Babnlinie von Rurnberg nach Craitsbeim 4600 Meter lang gnifden Tornberg und Widerebach enthaltend nach ben Anschlägen:

436.800 ft. 7 fr. Eigentliche Erbarbeiten 4802 ft. 56 fr. Bollenbang ber Wegübergange 60,182 fl. 42 fr. 31,020 ft. - tr. Bahnunterhan im Gangen: 502,805 ft. 15 fr.

Die ju ftellenbe Caution beträgt 20,000 fl. Bedinguiflieft, Mine und floftenar iblage liegen von beute an im Amtelolale ber unterfertigten ?. Cifenbabnbaufeftion ju Jebermanne Gunicht offen ror, mo auch bie Gubniffiene, Grempfare in Empfang genommen merben tonnen.

Die Gubmiffionen felbft muffen in porfdriftemafig überfdriebenen und verfiegelten Couverten marten erfolgt frantirte Balenbung.

längstens bis

27. Robember 1872 Abends 6 Uhr

bei ber unterfertigten Beborbe franfirt eingelaufen fein. Die Submittenten find bei Bermeibung aller in §§. 9, 10 und 11 ber allgemeinen Sub-mission-Bedingungen angebrobten Folgen gebalten, in bem oben angegebenen Beraccorbirunge Termine fich perfonlich ober burch genüglich bevollinadtigte Stellvertreter einzufinden, und, wenn foldes verlangt wird, ihre Nobernalimejabigtelt, ihr Chutiones und Betriebevermogen fogleich genügend nach gutveifen und ben bedingten Buidlag ju gemartigen.

Leuterebaufen, am 14. Rovember 1572. Ronial. Baner. Gifenbahnbau- Seltion.

Jager, Geftione Ingenteut.

(2b) 4046

Dirbaffe Uim teft. Canabilde Jubufteleeneffeffung.

Für die bestbefannte

Errentebiblem4 Midnain sten unb teil. Lanbwirth daftlide Stud bellungen.

Hauf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim ves am 21. Ctr. Rachte vorgetommenen Unglades,

Boft- und Magnftation Mertingen, Mayern, nimmt Slache, fanf und Ahmerg fortwährend jum Lobnoerspinnen, Weben und Rleichen Zaver Dürmeber in Pieffenfaufen 3943 (66)

Das Carn ober Tuch tommt in zwei bis feche Bochen retour.

Todes-Anzeige & Dankes-Erstattung.

Im Rathichluffe bes Allmächtigen mar es gelegen, nach 5 Mochen tangem Reanfenlager unfere geliebte Tochter und Schwefter,

Iungfrau Margaretha

Eduhmaderstodter bon Groutenhaufen,

im Rrantenhause zu Reumortt a. b. Rott, am Topbus, verfeben mit ben bi. Sterbfaframenten, im 22. Lebensjabre gu fich gu rufen.

Gebeugt von bleiem berben Berlurft, finden wir Trolt burch bie bei beffen Gematlin, der fic Cooperater Rommerer, Dir. Maller, Catiler Ihoma und beifen Gattin und ber fammtlichen betheiligten Burgerichaft von Heumartt und Geontenbaufen.

Wir empfehlen bie Berblichene bem frommen Andenten und bitten um filles Billeib.

Grontenbaufen, ben 15. Morember 1872.

Die tiefbetrübten Citern: Jof. und Margaretha Berbinger, Souhmaders Cheleute, nebft 6 Gefdwifterten ber Berftorbenen.

4051

4(152

Todes: Anzeige.

Gott, ber herr fiber Leben und Tob, rief nach feinem unerforschlichen Rath.

Irau Apollonia Stinglwagner,

geb. Emereberger, Endmachers - Willwe,

verfloffenen Cametag Morgens fonell und unerwartet in Folge eines Chlagfluffes im 61. Lebenejahre ju fich in bie Grigleit ab.

Inbem ich biefen fdmerglichen Tranerfall alleu Freunden und Befannten ber Beremigien

mittbelle, bitte ich fur fie um frommes Gebet, für mich um felles Belleib.

Triftern, am 16. Rovember 1872.

Der trauernbe Cobn :

Frang Emensberger,

im Ramen ber gangen Berwanbticaft.

Deffentliche Verfleigerung.

Tonnerftag ben 21. Novbr. Bormittags 2 Pferbe, 3 Ribe, 4 Magn, 1 Chane, 1 ofer nes Bagerl und verfchiebene Baumann fabt niffe und hausgeratbe.

Ergolbabad, 7. Hor. 1872.

In ter Jof. Thomann'fden Badbandlung in Lande but ift foeben eingetroffen:

Martin Mieder.

Der Werkführer. Eine Chijade ans der Arbeiterbewegung unferer Tage

> Philipp Saicus. Preis 9 h.

Gegen Frantorinjendung von II fe. ju Brief

Ver Staat ohne Gott,

das fogiale Uebel unferer Cage.

August Nicolas.

Preis 36 Areujer. Gegen Francocinjenbung von 39 fr. in Brief marten erfolgt frantirte Bufenbung.

Ehre dem Chre gevuhrt.

Der Untergeichnete fühlt fich veranlaft, bem Ce fenom Beren Georg Siftlinger ju Alanbam bet Birnbach biemit effentlich feinen Dant fur Die rafde und thatige Silfeleiftung und Mufnabme in feinem Saufe und bod't aufmertfame Plege bei Gelegenheit

Ludwig Pfeiffer, Reifenber aus Dlunchen.

bis zu brei Fünftel bes Schiqungswertlies in baarem Gelbe ohne allen Abjug find bei Unterzeichnetem von den fleinsten bis zu ben größten Betragen zu haben. Ebenfo gebe Gelber gegen Wechsel.

Commissions- & Agentur-Gelchaft Jos. Bast in Straubina

am Rasmarft.

Els-Pommi

Die Norgiglickkeit biefer toftlichen von mir icon über 36 Jahre bereiteten Pommabe ift bei beiben Beilledtern langit anerfannt. Gie bat bas Mus: ichen und idmilit in ber band wie Es, flartt bie Ropfbaut und haarwurgeln, beugt ter laftigen Sauppenbilbung vor ober belt fie auf, madt bie haare fraus und lodig, verhindert bas Au fallen und Grauwerben, beforbert ben Wuchs und verleibt ben Haaren bie größte Geschmeidigkeit und ben Schönsten Glang. Press bes großen Glass 24 kr. bes flemen 12 kr. Nechtes Klettenwurzel-Oel gu fre. 9 kr. und 18 kr. bas iflas. Auswärtige Befrellungen unter Beifagung ber Betrage und 6 fr. für Berpadung und Boniden merben franco erbeten.

Ratl Kreller, Chem fer in Rurnberg. Mileinvertan in Landsbut bei Auton geber, Raufmann. HH(3)

Scrophellyrup

pen Dr. Kleinhans in Bad Kreuznach, bas befte und ficherfte Mittel far jerophulofe Rimber; bon biefen gern genommen, borpelter Erfah für Lebertbran, per Blafche 1 fl. mit Gebrauchs Unweifung.

Rlechtenibruv

von Dr. Afeinbans in Bab Arenguad, bas neuefte und bemabrtefte Mebitament für Glechtentrante, per Blaide fl. 1. 10. mit Webrauchsanweisung bei

311. Simmet in Lanbebut. 3272 (11)





ben Beg burch bie Bafenhaite. Schon zu verschiebenen Dtalen murbe er hierbei bon lieberlichen Frauenzimmern angehalten, welche fo grobe Berftofe gegen die Sittlichkeit fich ju Schulben tommen liegen, tag beren Biebergabe in Worten ummöglich erfcheint. In ber Rabe bes Rarlsgartens murbe er jeboch bon feche Frauenzimmern bollig fiberfallen, indem fie fich erbreifteten, ihn mit Stoffen und gemeinften Rebenbarten zu tractiren. Als fich hierauf ber Infultirte ein berartiges Berfahren verbat, wurde er in hohnischer Beise verlacht, bie Frauenzimmer foloffen um ihn einen Kreis, wobei fie Bilber zu Tage forberten, bie alle Grengen bee Anftanbes überfchritten. Inamifchen hatten fich jetoch auch bie Beichliger bes Befindels berangemacht, welche ihn nun mit Grastlumpen, Rienapfeln et. bewarfen und brobten, wenn er fich nicht anftandig betragen wurde, ihm orbentlich ben Budel ju verblauen. Rur feinen inftanbigften Bitten gelang

es, fich von biefer Borte ju befreien. (Berm.)

In Munfter ichreibt Dr. Guletamp in seinem "literarischen Handweiser": Das vierte Quartal, bekanntermaßen bas gunstigke für alle politischen Blätter, hat diesmal für die kath. Beitungen unter gang ungewöhnlich guten Auspicien begonnen: von ben verschiebenften Geiten wird uns geschrieben, bag ber Zuwachs an Abonnenien jede Erwartung übertreffe. Das erklart sich auch leicht. Die kirchlichen Fragen sind bei und in ein so akutes Stadium getreten, das nachgerade auch der Gleich. muthigste das Bedürfnis fühlt, sich über den rapiden Berlauf möglichst balb unterrichten zu lassen. Run wird aber auch bem Lauesten die verdordene Rost der "liberalen" Blätter doch von Tag zu Tage unverbaulicher und er sieht sich nach besserer Rab. rung um. Wenn bereinft bie gegenwärtigen Rampfe langft ber Geschichte angehören, wird sicher noch manche werthvolle Frucht berselben bem religiös-lirchlichen Leben zu bauernbem Befige verblieben sein. Hoffentlich barf bann als eine berselben, und nicht als die fleinste, die Frucht verzeichnet werben, daß wir uns allaberall von dem korrostven Gifte der unkirchlichen Breise befreit, von ihrer absoluten Despotie und emanzipirt haben.

Aus dem obern Auhrthale, 11. Nov., schreibt bie Roln, Bollkzig.: Neberall im beutschen Reiche regt fich bas kath. Bolk und erhebt laut seine Stimme, so laut, das beren Nuf mächtig herübertont auch in unsere stillen souerländischen Berge. Aber noch kein Echo war bisher wach geworben, keine laute, gemeinsame Antwort war gegeben. Gestern aber wurde fie gegeben durch bie erfte in unfern Bergen abgehaltene Ratho. liten Berfammlung in Ruttlar, bem Mittelpunkte ber brei Gemeinden Belmede, Bigge und Ramsbed. Dank und Ehre ben Wadern und besonders dem fur die tath. Sache begeisterten

Fehrn. v. Wendt!

Bodum, 14. Rob. Am berfloffenen Conntag mutbe hier im untern Lobberge ein feltener Fang gemacht. Gines ber fconften Exemplare bon ter verschlebenartigen Jamilie ber Falten, ber fogenannte Cbelfalt, welcher nur im hohen Rorben lebt und nur felten

fich nach Dezitschland berirtt, wurde erhascht.

Mus bem Rreife Rees, 14, Robbe. In Samminteln befanden fich, melbet bie "R. Btg.", vor einigen Togen brei Rinder allein in einem Zimmer. Da fiel es einem derfelben, einem Anaben, ein, bas an der Wand hangende Gemehr herunter zu nehmen und bamit gu fpielen. Die beiden Geschwifter, von welchem bas fleinfte feinem Schwefterchen auf bem Schoofe fog, faben gu. Der Rnabe legte fchergend mit ber Frage auf die Beiten an; Coll ich euch tobischiegen? Das Gewehr geht los und bas Keinste Rind liegt im Blute tabt am Boben, tas andere fcwer berlett.

Sonningen a. Rh., 14. Rob. Die "R. 3." ergabit: "In unferer Bemeinbejagb, gegenwärtig verpachtet an ben Grafen bon Fürstenberg, wurden bei dem in verfloffener Boche flatigehabten Treibjagen gwölf Rebe, mehrere Guche und ein prachtvoller Dirich. Bwolf. Enber, im Gewichte von 306 Pfund geschoffen, beffen Beweih neun Pfund zwanzig Loth mog - ein gang ungewöhnliches Gewicht für einen Birfc in biefem Alter.".

Robleng, 15. Dlav. Geftern wurde im Roblenger Balb ein Wilhfchwein (Reiler) im Gewichte von 140-150 Pfb. erlegt.

Frankfurt e. DR., 15. Rob. Die alten Frankfurter halten feft an bem Urbatergebrauch, jur Feier bes Rartini fich gefellig gu einem Ganfeeffen ju vereinigen. Ein foldes in großartigem Ragftabe fanb benn geftern auch, veranftallet burch Beren Lipps, in ber harmonie ftait, Ueber 200 Personen nahmen in ber beiterften Stimmung baran Theil. (Frankf. 3tg.)

Aus Wien wird ber allg. Zig geschrieben: Deflerreich. Die Dachauer Banken, welche soeben in München ein Ende mit Schreden genommen haben, floriren auch auf bem Bobert unserer Residenz, ohne jedoch in den großen Organen sene entschiedene Belämpfung zu finden, wie sie jenen Schwindelinstituten in der bagerischen Presse zu Theil wurde. Hier führen diese "Banken" ben unscheinbaren Titel von Borfen-Comptoirs, und zeichnen sich von ihren Genoffen an der Jiar nur daburch aus. daß sie ihren schwindelhasten Charakter schon durch ben offen aufgesiellten Zwed, Heranziehung ber Ersparnisse ber teinen Leute zum Börsenspiele, zur Schau tragen. In neuester Zeit hat sich endlich die Behörde zu einem Einschreiten gegen biese Justitute ermannt, jedoch beschränkt sich basselbe vorläufig auf eine Untersuchung ihrer Bücher. Man wird hiebei noch nicht stehen bleiben tonnen.

Die Innabruder Bolls. und Schütenzig, foreibt: Die Sowindelbank bes Frauleins Abele Spizeber in München bat auch einige Leute aus Unterinnthal in Mitleidenschaft gezogen. Um bedeutenbfien aber foll ficherem Bernehmen nach bie Ruffteiner Gegend bei bem Geschäfte betheiligt fein, mas sich wohl aus dem lebhaften Grenzverkehr erklären läßt. Bayern lit ja feit Jahr und Tag das Dachauer Mammonstind bas zweite Wort, bas von ben Lippen ber Leute fällt, die mehr ober weniger Alle Luft haben, fo balb als möglich reich gu werden. An einen teellen hintergrund der f g. Dachquerbant glaubte zwar Riemand, benn so gescheibt ift am Ende auch ber bummfle Mensch im Innthale, um einzusehen, das Jemand für bargestredtes Rapital auf die Dauer nicht 80 bis 90 Proz. gablen tann, aber man bacte fich: wenn's der Schwindel nur ein Jahr aushält, so frieg ich mein brangesetzes Gelb nabezu doppelt jurud. Jum Schwindel maghalfigen Spieles ift man aber in Desterreich in letier Beit burch bas bemoralistrende

Bromeffen, und Lottospiel gerabeju erzogen worden.

Die Innsbruder Bolle- und Schüßenzig, gibt ihren Litolern folgende Schilderung von Dachau: Dachau, von dem die samose Bank ihren Namen hat, ift ein kleines Stäbtchen auf der großen Daide, etwa zwei Meilen nördlich von Milnchen, berühmt burch die zwei gröbsten Leute, welche weiland Maximilian I. von Bayern nach Wien kommen ließ, um die gröbsten Desterreicher, welche am Wiener Fischmarkt ausgefunden worden waren, in Grobbeit zu besiegen. Außerdem ist bekannt bie Dachauer Aracht, die ohne Widerspruch für die hählichste Guropa's gilt. Im lebrigen ift Dachau ein febr gemuthliches Stadtchen, auf dem User der Amper gelegen, mit prächtiger Fernsicht auf das dagerische Hochland, und was vielleicht eben so wichtig ift, — in Bezug auf baperische Dampsnubeln erfter Qualität für norddeutsche Maler ein kleines Melka. (Und in der patriarchalischen Reit (vor 1840) ba man noch mit den berühmten Lohnkutschern imischen Milnchen und Augsburg den ganzen Tag von Morgens echs Uhr bis Schlag Abends 6 Uhr hin oder her suhr over auch zu Fuß ging, gab es auch beim Gastwirthe am Thore unten delifate Bratwürste, von benen bie Fahrgäste gerne etwelche agen! Die Reb. b. Landah. Zig.)

ansland.

Frankreich. Paris, 14. Nov. Herr Thiers bat in seiner gestern Atend verlesenen Botschaft eine Art Staatsstreich gemacht, indem er die Nepublik als etwas burch die Thatsacken Gegebenes, Bestimmtes barftellte, bas nur noch in die außere Form zu bringen, an welches die lette Hand anzulegen set. Dies ist ber Kernpunkt seiner Auseinandersetung der Lage des Lanbes. Von etwas zweifelhaftem Gefcmade zeugte es bei ibm - eingangs seiner Boticaft bie Borfehung auf Seiten bir Republit sieben zu wollen, ber fie biefes Jahr eine Ernte gegeben, wie sie Frankreich seit fünfundzwanzig Jahren nicht gehabt. Run, Napoleon schrieb sich auch bie guten Ernten auf eigene Rechnung, tam auch baburch ohne Beschwerbe bis Chissehurft. Der Aufschwung bes Handels ist ebenfalls eine etwas verbrauchte Formel: ba ber Krieg fast zwei Jahre lang die Ausfuhr Frankreichs hemmte, ift es febr natürlich, baß biefelbe jest bebeutenber ist als früher. Es ist dies jebenfalls ein schwacher Grund für bie Vortrefflichkeit ber Republik. Thiers kundigt ben Ausbau der Nepublik an, indem er der Versammlung anheimstellt, über bie Rachfolge, die Dauer seines Amtes und die Verfassung zu beschliegen, (Germ.)





bach zugetragen. Der Gütler Wartin Deimer, welcher schon zum brittenmal verheirarhet, Later von 4 Kindern, und schon längere Beit in Zwist mit seinem Weide lebte, erschlug dieselbe mit einem Weile, und zwar so: daß der ganze Lopse zerschweitert ist. Beim Eintressen der Gerichts-Commission wurde derselbe erhängt auf dem Dachboden gefunden. Die Ursache, was wir ster wit Godden behalt geben, soll ein Spiseder Wechsel sein. (Frig. Labl.)

Grafib. Medlenburg. Der Sturm an ber Dftfeefunte, iber beifen Buthen in Schlesmig, Riel, Travemanbe, Stralfund, Swinemande wir bereits Einiges mitgetheilt haben, bat auch Die medlenburgifchen Ufer nicht unbernhrt gelaffen. - aus Willes mar, von ber Infel Boel, aus Warnemfinde, Ribnis, Daffow, Doberau, Btoftod liegen Diobspojun. bor, welche von gemaltigen Schoben berichten. Auf ber Infel Boel insbesontere bat bas Umvetter am 13. November mahrhaft entfemerregende Berheerungen angerichtet." An ben Ufern von Goliwis, Ralienhof, Renhaf und Derpenhof find Blachen bon 15 bis 20, ja ftellenmeife bie 30 - Deter Breite losgeriffen, biele taufent Quadrat-Meter mit Binterfagt gingen ber-Loren ober find verfandel. Die Brude gwifchen ber Infel und bem Beftland ift faft ganglich gerfiort, nut einige Jochbalten find jurad. geblieben. Berluft an Menschenleben ift bicht ju bellagen, um fo mehr ber von beweglicher Babe. Mus Bisingr ferner berichtet bas "Moftoder Logblatt" unterm 14. Robember: "Der Cturm hat fich gelegt - ber himmei aufgeflatt, und jest erft vermögen wir recht zu überfeben, mas bas entjeffelte Element fu ber turgen Beit feiner Berrichaft angerichtet. Biel Glend und Berflorung ift es, mas unfer Muge ba mahrniutmt, die Bolgvotrathe, bie am Bolmert gelagert, find nach allen Richtungen auseinanbergetrieben, ichmere Balten find wie Steothalme emporgehoben und in entfernte Garten gefchafft worben, weit und breit ift bie Gegend am Dafen mit Brettetn und Balten bebedt und es toftet biele Mube, biefelben wieder aufammengubringen. Biele Arbeiter gloubten bie Beit fur Lohnerhohung gunftig und forbetten 1 Thir, 4 Cch. nebft Conaps, mabrend ihnen blod 36 Ech und letterer offerirt wurden. Da eine Ginigung nicht ju Clante tam, fo wurde un tompetenter Stelle ein Bejuch um Aushulfe burch Millitarmant fchaften eingereicht und biefer Bitte ift bereitwilligft Folge gegeben worben. Im Inngen ber von ber Ueberschwemmung betroffenen Saufer fieht 25 mentelich trancie and Du Pentebernice pind nur jum geringen Ebeil gereitet, meift find fie berborben; bie Parierreraume baben vielfach arg gelitten, Das Bieb ift febr forgfaltig in Obhut genommen, es gab Bierbe, bie aus ben ju ebener Erbe gelegenen Gtallen nach ben Bimmern hiherer Ciagen geschofft werben mußten (in ber Saffburg), und Schweine, bie fich febr behaglich in einem Tangfast fublien. Burt mirgenom. men find bie Aulagen auf Ceebab Berborf. Die hubichen Anpflangungen flub org gergauft und gange Baumreiben gu Boben gefcmettert. Dad wie bor ftimmt man barin fiberein, bag ein fo bedeutendes Dochmaffer wie bas giftrige auch die alleften Leute nicht erlebt haben. Als bas größte biefes Jahrhanderts wird bas von 1825 betrachtet. Der Wafferftanb wir aber bamale noch immer um 4 Bug niebriger als ber geftrige.

Preugen. Berlin, 18. Noo. Sicherem Bernehmen nach ift Fürst Bismard von seinem jungsten Unwohlsein völlig wiederbergestellt und konnte bereits wieder bas Jimmer verlassen.

(Tel b. M. B.)

Mus Berlin wird dem "Korresp. v. u. f. Discht." gesschieben: Dem englischen Bolse sind in diesem Jahre sur 21 Millionen Thaler Steuern erlassen worden. Wir Deutsche sind die Empfänger von 5 Milliarden Kriegkentschädigung. Die Summe beträgt mehr als das Doppelte der direkten Kriegs-tosten. Die Unterbringung dieser Summe hat überall die Finanzgeietzgebung in Fluß gebracht. Bon der Steuergesetzung lätzt sich das Sleicke nicht in demselden Wase behaupten. Am wenigsien ist dabei von der Steuerentlastung des Boltes die Rede, abwohl dieß die greignetste Form wäre, dem Volke die indirekten Schähen aus dem Kriege zu vergüten. Wie hat man nicht früher seis die Verminderung der Steuerlasten als Preis der Einheit hingestellt!

Unter der Ueberschrift: "Lehrerzustände im Staate ber Intelligenz" bringt die nationalliberale Wochenschrift "Im Neuen Reich" in Nr. 46 baarstraubende statistische und andere Nachrichten über die preuniare Stellung "ber Boltsbildner," die in Preußen zu Tausenden viel schlechter gestellt sind, als die Nachtwächter in den abgelegensten Städtchen. In ben alten Provinzen koben noch heute 1926 Lehrer zwischen 50 und 100 Thlr. Pehalt: 3673 zwischen 100 und 125 Thlr.; 4688 zwischen 125 und 150 Thlr.; 6536 unter 175 Thlr.; 3754 unter 200 Thlr.; 6197 unter 250 Thlr. und B745 zunter 360 Thlr.; im Ganzen also 30,519 zwischen 50—300 Thlr.! Und ha soll nun von einem Budget von 186 Millionen Thaler die Summe, von 500,000 Thlr. zur Ausbesterung säntmitlicher Volltzschussehrer in der ganzen Manarchie verwendet werden, mährend das kleine Bayern über 700,000 Thlr. verwendet! Aber es waren auch Altramontane, die in der bagerischen Rainmer, die Sache durchordstein": dei und aber herricht — die "Intelligens"!

Bon treifeletellet; 16. Nov. Die retinissen Heper reien, melde gegenwärtig fast täglich in den "liberalen" Blitztern zu finden fand, fangen an, auch bei und ihre Frikehte zu tragen. Bon angesehenen Latholisen unserer wellvreußischen Hamptstadt Danzig wird wir mitgetheilt, das dort als Katholisen belannte Versonen, indbesondere Geistliche, sehr häufig auf öffentlicher Straße vom Pöbel insultirt werden.

Die "Cichsfelber Bolisblätter", ein mit großem Gleiße redigirtes tatholisches Blatt, gewinnen immer nicht Boben.

In Cablens hat die katholische Coblenser Bollsgelering die Redaktion gewechkelt. Deren bisheriger: Redakteur Dr. Holle hat mit (1. Oktor. die neue "Saarzeitung" über-nommen. Die letztere hat bereits 1500 Abonnenten.

Schweiz. In Olten, im Kanton Bern, het sich auf Antrag bes Gemeinberaths, eine Gemeinbe hernusgenommen, die Unsehlbarkeitslehre in Kirche und Schule zu verbieten. Rubikale Freiheit! Unsers beutschen Fartschrittsleute möchten es ebenso machen, wenn es ginge. Im liebrigen sind solche liberale Schild-

burger wirklich possirliches Voll!

** Sins Olten ist in der "Luzerner Zig." zu erlehen, daß bas Telegramm liberaler Blätter über die vorerwähnte Gemeindeversammlung wieder liberaler Schwindel war. Otten zählt 560 katholliche Burger, dei gedachter Versammlung erschienen aber nur 23%, die gegen das Lehrunt der Kirche protessischen.

Dänemard. Erwendugen, 18. Kos. Die Rachrichten aus den Provinzen schildern den durch die Ueberschwemmungen verursachten Schaden als außerordentlich erheblich. Biele Hasendendamme und Austrocknungsanlagen sind zerstört, viele Menschensleben verloren gegangen; der Schaden auf der Insel Falster wird auf mehr als 1 Million geschätzt. (Tel. d. Allg. Stg.)

Frankreich. ** Bekanntlich hatte die französische Nationalversammlung vor ihrer letten Vertagung den Beschluß gesaßt, daß am ersten Sonntage nach Wiedereröffnung ihrer Sihungen in allen Kirchen des Landes öffentliche Andackten abgehalten werden jollten, um den göttlichen Beistand auf ihre Arbeiten und den Segen von Oben auf das so schwer heimgesuchte Land herabzussehen.

Ueberall warb bieser Aufruf vernommen, überall sind bie Katholiken ihm mit Eifer nachgekommen. Die hochwiltbigsten Bischöse ordneten selber die vorzunehmenden Ceremonien an und

organistrten neuntägige Bittanbachten ober Tribuen.

Die allgemeine Theilnahme der Gläubigen an diesen frommen Uedungen zeigt, daß der Glaube in Frankreich nicht erstorden ift, vielmehr blüht und mehr und mehr an Boden gewinnt. Deshald darf man hossen, daß Gott, so vielen Bitten Gein Ohr nicht verschließend, diesem Lande Frieden und Gedeihen wieder ichenken wird.

Riederbagerifdes.

Landshut, 20. Nov. Vom 15. November an liegt bie Liste aller Wahlberechtigten für die Gemeindeersatwahlen zehn Tage lang in der Mazistratskanzlei zur Einsicht der Gemeindebürger auf. Möge Jeder, namentlich jene, welche etwa Wohnungsveränderungen vorgenommen haben, nachlehen, ob sie nicht in den Verzeichnissen ihrer Viertel übersehen worden sind.

Don ber Bils, 18. Nov. Mit Preisen für bas Privalbeschälgeschäft pro-1872 sind im Bezirksamte Bilsbiburg ausgezeichnet worden: 1) Joseph Weindl, Wirth in Bilsel, a) für einen
7 Jahre alten fastanienbraunen Hengst, mit 80 fl., b) für einen biährigen Rappen, mit 60 fl.; 2) Joseph Winterer, Detonom wu Ofterthan mit einem 9jährigen Granschimmel, mit 50 fl.

** In Straubing hat die liberale Partei beichloffen, pur

. 3

Gemeindewahl teine Kandidaten aufzusiellen und fich gang ber Wahl zu enthalten, weil fie teine Ausficht bat, irgendwie burch. gubringen.

5 Straubing, 18. Nov. (Schwurgericht für Dieberbapern. 20. Gall) Das lieigeil ju vorftebenbent falle lautere bei Ginger auf glidhe, Budibane, bei Beging er, welche bon ber Betheiligung am Diebftable freigefprochen wurde, auf 1 Monat 15 Tage Cefang. nig und bei Cher auf 3 Monate Befangnif.

§ Straubing, 19. Nov. (Schwurgericht für Rieberbapern, 21. Sall). Staatsanwalt: f. I. Staatsanwalt b. Bombardt. Berth : 1. Atv. Schwaiger. Die Metgerbehefrau Rath. Bieglmaier von Rottenburg war megen Berbrechens ber Branbftiftung angeflagt, Am 16. Bull v. I Rad's Erannte namlich bal Bieglinaier iche Debgeranwifen gu Rottenburg nieber. Es war hiebei Gefahr fue bie Hachbaranmefen vorhanden, somie auch Menschenleben bedroht maren, ta fich ber im Baufe megnenter Begiftbamisbiener Gimeth nur mit Doth auf einer Beuerwehrleiter retten tonn'e. Dan vermuthe'e Brandftiftung und ber Berbadit fiel auf die Ungeflagte. Die Begimaier's ichen maren nämlich ben ihren Gläubigern hart lebrangt und mit Pfanbung beifolgt, Dagegen maren fie mit 1900 fl. gegen Feuer verfichert, fo bag unter Berücklichtigung noch anderer Inbigien fich bie Annahme fiftellte, bog bie Dochgerofran Bieglmaier felbft angegundet habe, um ihren Bermogensverhaltniffen mit ber in Musficht genommenen Berficherung Gumme aufguhelfen. Die Beidwornen eradi'eten jeboch die vorliegenden Indigien nicht fur genugend genug

au einem verurtheilenben Berbilte. Gie verneinten bie Coulbfrage Rath. Bieg maier murbe fobann freigefprochen.

ff Bon der Bonau, 19. Nov. Wie schon befannt, hält der bayerisch ratriotische Bauernverein am 24. ds. für den heil. Bater eine Wallfager sum bl. Miratel in Deggendorf, worauf Nachmittags eine Generalversammlung folgt, und labet hiezu feine Mitglieber, alle tath. Bereine und Freundesber guten Cache ein. Die bagerifchen Ratholifen muffen fich bem Beispiele ber Katholiten anderer Lander folgend, von Beit zu Reit zum gemeinsamen Gebete für die bedrüngte Kirche und ihr Oberhaupt versammeln, wogu Doggendorf wegen seines Helligthumes ber passende Ort ift; die Bertächtigungen aber, welche bas Paff. Tagbl. in unbegreiflicher Weile gigen bie latholische Bereinswesen in bie Welt geschleubert hat, deuten auf einen Sturm, der sich von Norben her gegen die kath: Beteine erheben wird. Darum muß es offen auszeiprochen werden, daß die lath. Vereine das nicht sind, wozu eine feindselige Feder und ein feinbseliger Mund fie gemacht, fie muffen laut bekennen, das fie einstehen fur bie Rechte ber Kirche und bes Thrones. Es ift emporend, wenn wenn - man sie- als revolutionäre. Banden , verschreit - und ihre Mitzlieder der Heuchelei beschutdigt, wenn nie für den ist. Bater gemeinsans beten und jum Tijd bes herrn geben. Darum-ift zu wünschen, daß die Betheiligung am Wallfahrtszuge und ber Generalversammlung eine großartige werbe!

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Blaner,

Bekanntmachung.

Die unterserigten Anwälte machen biemit befannt, daß sie für tie Bertretung undemitteller im Beglitägerichtesprengel Landsbut wohnhafter Gläudiger in der Spieder'iden Gant' außer Erfat vier das deutsche Dietelle Dietell

Lands but, ben 19. November 1872, Burthard. Dr. Cofta. Teid. Gidborn. Goty. Dr. Red. Martini. Billmaur. Richter. Spieg. Bangerle.

Betanntmachung.

3m Auftrage bes tel. Stabt- und Landgerichtes Freifing, als Guratelbeborbe, verfteigett ber werbeordnung nach bem Ginfübrunge Gefete Unterfertigte am

Tienstag den 3. Dezember d. Id. Wittags 12 Uhr und Anmertungen speciell für Barern ret-im Meberummer bes Wirtesbaufes ju Eching, Gerichts Ferifing, bas bem minderjährigen Faver ieben. Sonn das begueme-Laidensormat und ber hollmaller geberige Hollmallerbauern-Untwelen Hauseller geben uns bong von 1:0 Tagwert in ber Gemeinte Ching, nebit einer Diefe ju 6 Togwert 99 Degim. in ber Beranlaffung bieje Reber'iche Musgabe ber Ge-Ocmeinte Meufahrn, im Inventuremerthe von 8030 fl. 33 tr. sammt buber beweglicher werbeurdnung alleitig zu empfehlen. Habe an Alieb, Fabruiß, Celonomies und Hausgerathschaften, bann ben gesammten Erntevernathen seine Galpungswerthe von 1540 fl. effentlich an ben Meistbietenben, wonn bemerkt wird, baß bierauf ein theils 4-, theils byrozentiges Annuitäten-Kapital der baher hovothelen- und Wechsels.

Bu ben reellsten und wirtsamsten Stapital bant ju 3 00 fl. rubt, und gogebenen Galles noch ein weiterer Theil bee Rauf Gillings auf bem Anwelen liegen belaffen werben taun, bas Unwefen fammt Juventar jum Aufwurfe gelangt. auf alle Jalle aber ber Jufdlag von ber vor und obervormundicafiliden Genehmigung abbangtg ift. Grundst fieuerkatafter und Schanng tonnen in ber Amtelanglei bes Unterfertigten einzeieben werben.

Freifing, am 18. November 1972. Wenninger, L. Motar.

Bekanntmadung.

Rommenden Dienstag den 26. November Bormittags 9 Uhr

anfangenb, werben im Unmejen Saut-Rro. 3 in Bullad bei Baltofen, t. Britteamis Dallersborf. folgende Juvenfar-Gegenitande gegen Baargablung effentlich berneigert:

2 Pferbe, barupter eine trachtige Stute, 4 Doffen, 1 Stier, 3 Jungftiere, 6 Rube, barunter 8 trachtige und 2 Ralbertube, 2 abgenommene Rulber, 2 Dutter dimeine, 4 Frifchlinge, gegen 40 Bugner, 5 bollftanbige eifengearte Bagen, 1 Chreiger: magerl, 2 Schluten, 4 Eggen, 4 Pflage, 1 Balge, 2 Bubmuhlen, mehrere Bar. thien laben, Bolg und Bretter, gegen 25 Schaffel Rartoffeln, fowie noch vericiebene Baud- und Defonomiegerathichaften; ferners größere Parthien ungebroichenes Betreibe berichiebener Gattung,

mojn mit bem Bemeiten freundlicht einzelaben wirb, bag bie Steigerungsbebingniffe por ber Ber fleigerung, befannt gegeben merben. 4076

at well taken and a first a ranger programme of the cities and Dankes-Erftattung.

> Bat bie fo ungemein gablreiche und troftenbe Betbeiligung bei bem Littenbegangnifie und ben beit. Gedengorteebienften unferd innigftgeliebten # Batere,

Andreas

Birthes in Fillas,

Mit bem 1. Januar 1673 tritt bie neue

Gewerbeordnung

auch in Napern vollständig in Kraft. Wir machen Die verehrlichen Lefer biefes Blattes auf bie in ber L'entner joen Buchfandlung in München erfchienene Ausgabe vom k Landger.-Affessor D. Reber aufmerffam. Diefelbe enthalt bie bollftanbige Geur Bavern, und in mit vielen Erlauterungen

> العب عدد مدال عدد هيدمدية فيتشاهم في المدين عبيري عبيري ويواوروه فعيري Bur Bierdebesitier!

Bu ben reellsten und wirksamften Specials Beilmuteln ber Reugeit jabit bas von thierarguliden Autorutten und erfahrenen Cade verständigen in seiner Unwendung bei Thieren erprobte concentrirte (6) 3358

Restitutions-Liniment.

41175

Blus ben wirtjamften begetabilifchen und demiiden Stoffen jufammengefest, bemabrt es fich in überraidenber Beiltraft bel bartnadigen theumailicen Leiden, Fesselverrenkun-gen, Fusgalle, Rervengittern, Schulterlabme und bal, es verbindert bas frabenige Steifs werden harlgebranchter Pferde, dient jur strafitgung bor und nach großeren Gtrapagen und begünftigt bel fortgefehrem inchrauche die Nachaner bis in's bobe Arter. Preis per Blaiche I fl. 10 fr. mit Gebraucheanweifung. Bu baben bei Fr. Simmet in Lantsbut.

Blurnberg, 19. Hop. , popjenbericht.) ties ftern mar bie Landgufubr gleich Hull, bagegen trafen feit Camitag nicht untedeutenbe Cenbungen aus ber hallertag, Coak und Martemberg ein, welche bei lel haber bedoriefrage fatt jammtlich übernommen mutben und einen Gefammtumfen von über 600 Bul. ergaben. heute famen fanm 1 0 Ballen Landmaare berein, bagegen maren Gfaffer und Sallertauer Mittelforten glemiich vertreten. Das Gefcaft batte bei anhaltenbem Megen einen giemlich tubigen Beruber bieben Raufer jurudhaltend. Gegen Mittag ging ber Ginkauf beper, und ce tounten bie beben, sprechen wir hlemit Allen unsern tieigepilstesten Dank aus mit ber Binte, bem Berblichenen ein frommes Andenken im Gebete bewahren zu wollen.
Pissas, den 19. November 1972.

Die liestrauernden Ainder.

Bartemberger Prima 66—75 fl., Cefunda 55 bis 60 fl., Elsaider Prima 63—70 fl., Cefunda 51—58 fl. feften Breife in allen Corten wieder erreicht merben.



Landshuter Beitung.

Die Andshuter Zeitung toftet in gang Bapern bei allen L. Posterpeditionen viertels jährlich 64 fr.

24. Jahrgang 1872. "Far Babrbeit, Wecht und gesetliche Freiseit."

Anzeigen werden in die Laubst. Zeitung schnell aufgenommen und die Spaltige Detitzeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Freitag 22. Movember.

N 273

Cacilla.

Dimidan.

Das neue beutsche Reich hat bei seinem Beginne einen wahren Goldregen gehabt und hat ihn noch. Es bezinnt mit Williarden zu hausen, die ihm das bestegte Frankreich zahlen muß. Und doch — besindet sich das beutsche Voll wohl? —

Ein Angsburger Börsenbericht vom 15. Rov. in der nationalliberalen Abendzeitung schreibt sehr ungemulthich: "Die Gelbverhältnisse haben in den letzen Wochen an allen Börsenplätzen einen sehr ernsten Sharakter angenommen. — Beld ist theuer geworden, mit der ausgesprochenen Aendenz, woch weiter anzuziehen. — Arothem haben die Course einen wesentlichen Ausgehen nach erfahren, nur macht sich eine Zurüchaltung im Eingehen neuer Engagements bewerkdar, wodurch wöglicher Weise eine sonst drohende Arisis noch abgewendet werden kann. — Die Stimmung verdüstert sich noch durch Elementarschäben von ungeahnter Eröße; die Vostoner und Londoner Brände, die Wassertung, ein meno tekel, das Riemand vor seinem Ende glücklich zu preisen."

Wie könnte man selbst in ben Areisen der Geldmänner sich behaglich sühlen, wenn ringsum Unbehaglichkeit, ja mehr als Unbehaglichkeit herrscht? Alles was den Menschen betrisst, kunn jenem Wenschen, der noch in etwas ein Herz in der Brust hat, nicht fremd bleiben. Und wenn selbst in den Reihen der Geldherrschaft Beklemmungen und Stockungen eintreten, und dann spüren sie es um so mehr.

Wie es außerhalb ber Gelbmannerwelt aussieht, ift ja noch

ohnehin ein altes und doch fiets neues Lieb!

"Im vergangenen Jahr war schwerlich ein Tag, der nicht burch einen großen Strife irgendwo in der Culturwelt ausgegeichnet war, bemerken bie "historisch-politischen Blatter" sehr richtig. Wei höheren Löhnen wird aber zugleich kurzere Arbeitszeit verlangt: erft gehn Stunden, bann neun Stunden und jest ift die Agitation in Amerika und England schon auf einen Normal-Arbeitstag von acht Stunden gerichtet. . . . Die moderne Pultur und Civilisation ift schon buchflählich bei ber Berzweiflung an sich selber angekommen. Die bffentliche Meinung verräth teine Misbilligung bes fortwährenden wohlüberlegten Drängens mehr. Der Grund liegt einsach darin, daß außer den Kreisen ber Spehilation balb Jebermann ben Drud ber enorm erschwerten Lebensbebingungen verfpurt. Für bie fläbtischen Bevöllerungen liegt ber Ausbruck hiefür jur Zeit in bem traurigen Wort "Wohnungsnoth", bis bemnächt bas Geschrei ber eigentlichen "Dungerenoth" ericallen wird. Selbst auf conservativer Seite hat bas furchtbare Uebel schon Borschläge exprest, welche sich principiell von einer theilweisen Bermögend-Confissation nicht mehr unterscheiben."

So die "historisch-pol. Blätter"! Eine eigenthümliche Erscheinung war bekanntlich auch die Dachauerbankschwindelgeschichte. Der "Korresp. v. u. f. Otschlo." hat den richtigen Ausbruck für die andere Seite derselben gefunden "Die Eier nach den Wucherzinsen der Schwindelbank" hat in merkwürdiger Weise in allen Volksschichten die Leute verblendet.

Die Landsh. Zig. hat von Anfang an gegen die Dachauerbanken sich ausgesprochen, weil sie Wucherzinse gaben und nahmen. Der Wucher widerspricht dem Christenthume und der Sittlickkeit ganz und gar. Das war also der gewichtigste Punkt. Erst in zweiter Linie kam der sicher zu erwartende Verlust für Viele in diesem betrilbenden Harzardspiele in Betracht.

Mittlerweile haben sich auch politische und andere Partei-

leibenschaften ber Sache bemächtigt. Die liberale Preffe, herab vom Weltblatte, ber allg. Big, bis zu ben "Neuesten Rachr." und gesinnungsverwandten Provinzialblättern ergeht sich in unreblichen, unwahren Beschulbigungen gegen die katholische Partei, bloß weil ein paar bekannte Blätter sich soweit vergassen ohne Rudficht auf die Sache, die sie zu vertreten behaupten, für die Spiteberei zu plaibiren! Bon ben gewöhnlichen Subelblättern, welche die katholische Partel mit Roth bewerfen, wollen wir nicht reden, aber was sollen wir sagen, wenn der einst so treffliche Humorist Dr. Schleich in der allz Zig. Alexus und katholische Prefie für den Dachauerbantschwindel haftbar macht. Ift es benn möglich, jebe Thorheit, Dummheit und Unmoralität, befonbers wenn fie fo mit ben Schaben ber Beit gusammenbangt, au beben und ju entfernen? Sat benn. Dr. Schleich, ber humorist, nicht vielleicht oftmals seinen Cervanies, b. h. beffen weltbekannten großen humoristischen Roman gelesen und dort nicht milde, wohlabwägende, vernitnftige Beuriheilung der Menschen und Dinge gelerni? Wir benken, er bat ihn gelesen, aber bas Gelesene wieber verlernt, seit ihn die eigene Schmäche einer neuen Wanblung befallen! Ein Mann, ber einst (1848 und 1849) Demokrat und Deutschlatzolik, bann Liberaler, weiterhin Liberalconfervativer, bann Ultramontaner gewesen und nun Nationalliberaler und Alikatholik geworden, sollte schonender urtheilen, follte die guten Freunde von gestern nicht verunglimpfen ! Wie-tomite er boch mehrere Jahre mit ihnen gehen, wenn sie so sawarz und verderbt? Wahrlich wer so oft sich wandelt, sollte sich im Hintergrunde halten und nicht den Aberfrengen Richter fpielen

Van der gewöhnlichen "liberalen" Schmutzpresse wollen wir, wie oben demerkt, nicht weiter reden. Wir begreisen nur nicht, wie Leute mit einigem derz und Kopf ühren Inhalt täglich verdauen können. Unwillkurlich dränzt sich Jedem auf, was Alban Stolz in seinem Kalender sür Zeit und Swizkeit 1873 schreibt:

"Wie man an den Bilbern an der Wand erkennen kann, was für ein Seist im Haus regieren maa, so kann man diesen Seist noch viel besser erkennen an den Zeitungen, welche gehalten werden. Wenn ich in eine fremde Haushaltung komme, und gewisse kandläusige Zeitungen, Blätter, Anzeiger oder Borten, von der Sorte wie die alte badische Landeszeitung, oder Barten-laube oder Aladderabatsch (bei und in Bayern könnte man sagen, wie die "A. Machr.", dies und jenes Blatt, man brauchts nicht zu nennen) auf dem Tisch liegen sehe, so weiß ich, woran ich din; wie ich auch weiß, von was sür einer Farbe die Religion ist in einem Haus, wo der Lahrer Ralender an der Wand hängt. Wit den Liebhabern solcher Zeitungen geht es gewöhnlich schnell abwärts, wenn sie nicht schon vorher religiös abgestanden sind, wie ein Fisch auf bürrem Sandboden."

Noch was von Politikl

In Berlin ist neulich nach bem Vorgange bes beutschen Reichstages ber preußische Landtag zum ersten Male ohne vorhergegangenen Gottesbienst eröffnet worden.

Indessen hohlen die "Liberalen" der Regierung die Kastanien aus dem Feuer. Sie werden die abgeänderte Kreisordnung annehmen und dann wird auch das Herrenhaus willig sein und Alles ist wieder ruhig und das parlamentarische Schauspiel der Widerspenstigkeit vorüber!

Das Abgeordnetenhaus "wird die Lage verstehen",

fagt die nationalliberale Berliner Rationalzeitung.

Bon einem förmlichen Herrenhausmitglieberschub wird kaum mehr bie Rebe sein!

Die Borgange im Tyroler Landtag bat bie Landsh. Big.

schon kurz erwähnt. Wozu bas Gesagte wieberholen! Das Ministerium ist nicht der Sueger geblieben. Es hat einen Landtag geschlossen, der bereits selbst erklärte, er thue nichts mehr!

Sonst sind die Zustände Desterreichs auch nicht besser als die im deutschen Reiche. Besonders ist die "liverale" Presse noch gemeiner und scandalsücktiger als die im deutschen Reiche. Sie steht sanz im Dienste der gedildeten "Geldpropen." In Desterreich ist die Sucht nach Geld ebenfalls obenan. Wer eine gewisse Summe zusammenrasst, wird Edelmann, ein Dummtopf gescheidt, ein Spischube zum Ehrenmann! Der Börsenschwindel ist salonsähig! So wird das gesunde Mark des Volkes vergistet!

Ahiers hat sich in seiner jungsien Botschaft an die französiche Rationalversammlung für die conservative Republik,
für die Rothwendigkeit der Ordnung ausgesprochen. Das ist der Kern seiner Botschaft! Die Republikaner sind freudeberauscht, die

Monarchiften roll Born und Grimm!

Raum intereseitt es uns noch, baß burch die am 5. Nov. in Nordamerika vollzozenen Wahlmännerwahlen sit die Präsidenten-wahl der Steg Grants über Greelen gesichert ist, wir bliden mit viel größerer Herzenktheilnahme nach den deutschen Dieseküften, wo das Weer vom Sturme gepeirscht über das Land gesützt, Städte und Körfer überschwemmt und surchtbare Lierheerungen angerichtet! Ganze Streden Landes am pommersichen Strande sind weggeschwemmt und das Elend ist groß?

Doch das deutsche Neich hätte ja Milliarden!

Dentigland.

Manden, 20. Rov. Die hiefigen "Neueft. Radrichten" muffen einen Frommigfeitsanfall belommen baben. In bem heutigen Artikel "bie Gemeinbevertretung und die Bolfeschule" sagen sie unter Anderm: Den Ausspruch Chrifti: "Was ihr dem Niedrigsten unter Euch thut, das habt ihr mir gethan" hat die hiesige Gemeindevertreiung in vollstem Maße erfüllt. — Den Spruch: "Lasset die Aleinen zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich" hat die Gemeindevertretung wohlbeherzigt; burch ihre wahrhaft großartige Fürsorge süx die Bolksschule hat fie ben Aindern den Weg zur Wahrheit, Tugend und guter Sitte und ihnen so bie Bahn jum himmelreich eröffnet. Das ware freilich recht fromm, wenn's nur wahr mare; es müßte nur sein, daß, indem man auf der einen Seite für lugurioje Feste hunderitausende ausgibt, auf der andern Seite die Mimolengelber reducirt, obiger Ausspruch Christ erfüllt wurde, und daß, indem man confessionslose Schulen einzusühren ftrebt, mo nicht einmal ein Blid des Gefreuzigten aufgehängt werden barf, ben Rindern bie Bahn jum himmelreich eröffnet murbe. Wenn bie "Reuesten Racht." immer so fromm gewesen waren, wie beute, so hatten sie ber Gemeinbevertretung oft ein tabelnb Wort gurusen muffen. Aber so weit ift es eben mit ber Frommigfelt nicht ber. Es fieben jest die Gemeinbewahlen bevor und es gibt noch viele Leute, die zwar gern liberal waren, weil bas heutzutage jum guten Ton gehört, aber ben Glauben an Christus noch nicht gang verloren haben, und ba muß man halt ein Bikoen bergleichen thun, wenn's auch nicht ernft ift. Auf ber nächsten Gelte kann man bann gleich wieder eine Luge über ben Papst loxlassen, bie, wenn sie auch recht plump und gemein ift, boch ein wenig Effett machen konnte. So finden wir in ber nämlichen Nummer aus ber Eüdb. Reichep. Folgendes abgedruck: "Aus, Rirchfittenbach (bei Bersbrud) wird ber "Subb. Reichep." unterm 14. ba. gefdrieben: Es fcheint wenig befannt gu fein, verbiente aber allgemein befannt gu werben, bag bas berüchtigte Spizeber'iche Bankgeschäft in München bisher auch mit bem Papft in Verbindung ober Fühlung geftanben ift, insofern nam. lich jenes Beschäft von bem Gunbengelb, von ben ichauerlichen Mucherzinsen gewisse Procente — ich glaube 10 — als Tantieme an ben hl. Baier ablieserie, vermuthlich um burch ein "gutes" Mert bas ichlechte auszugleichen." — Wir bemerken bagu Folgenbes: Es scheint wenig befannt zu fein, verbiente aber allgemein bekannt zu werben, baß eine liberale Beitung, welche einen folden Blobfinn aufnimmt, auf bie Dentfaulheit ihres Lefe-Publifums fpetulirt.

Dinn den, 20. Novbr. Noch immer ist bas hiefige Bezirtsgericht von Leuten belagert, welche ihre Forberungen an die Dachauerbank anmelben. Die Herren vom Stamme Israel haben auch dis beute noch die Jagb auf Spiheber-Wechsel nicht

ausgegeben; sie bieten jett für das Hundert 3 fl.! — Rochmals möchten wir wiederholen, daß alle dis jett angemeldeten Forderungen nur als provisorisch gelten. Es sind hierüber, namentlich in der Provinz, vielsach irrige Meinungen vorhanden. Sodald die im Gantausschreiben zur Anmeldung von Forderungen gesteckte Frist bekannt gegeben ist, haben alle Gläubiger der Dachauerbank, auch diesenigen, welche sich dis jett gemeldet haben, innerhald dieser Frist ihre Forderungen noch mals unter Beisbringung der Schuldbotumente anzumelden, widrigen Falls sie sank berselben verlustig gehen würden. Es kann dies kaum oft geung wiederholt werden, da wir selbst mehrsach Gelegenheit batten, wahrzunehmen, daß Leute der Meinung sind, die jezige Anmeldung genüge schon zur Sicherung ihrer Ansprüche.

Aus München, 18. Nov., wird der A. Postztg. geschrieben: "Ist es vielleicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß bei den Geldoperationen in der Schönfeldstraße nahezu das dritte Haus in Munchen engagirt ist?" (Also da, wo die "Neuesten

Nachrichten blühen?)

Aus Munchen wird berichtet: Das Pfund Dchfenfleisch ist seinigen Tagen von 20 fr. auf 21 fr. gestiegen. Man will in Folge bessen bereits einen Minberkonlum verspuren.

Manchen, 20. Nov. Die Dividende ber hiefigen Aktien-Brauerei jum Lowen ift auf 8 fl. 48 fr. festgesett, was einer

10proj. Berzinfung gleichkommt. (DL B.)

Am 19. d. Morgens kam bei Neufahrn der von München kommende Auxierzug aus den Schienen, ohne daß jedoch glücklicherweise von den Passagieren oder dem Zugpersonal Jemand verletzt worden wäre. Die Ursache der Entgleisung soll eine plößliche Senkung des Bahndommes gewesen sein.

3n Augsburg haben bei ben Gemeindemahlen, wie

bort nicht anders zu erwarten, die Liberalen geflegt.

Wie man hört, schreibt ber "Würzburger Stabte und Landbote", ist auch hier die Zahl ber Gimpel, welche sich von ber Spiseder'ichen Bant in München fangen ließen, eine erelleckliche.

EisajsLothringen. Auf dem Geisberg bei Welßenburg will-man ein mächtiges Denkmal zur Erinnerung an die Eröffnung der Siegesdahn durch die dritte Armee errichten. Der damalige Oberbesehlshaber berselben, der beutsche Kronprinz, hat seine Zustimmung dazu bereits ertheilt; es soll beschlossen werden, das die Ofstziere der genannten Armee ein ein- die zweitägiges. Thargengehalt zur Bestreitung der Kosten beitragen. Die dritte Armee bestand aus dem 5. und 11. preußischen, den beiden bayerischen Armeecorps, der württembergischen und der badischen Felddivision, der 4 Cavallerie-Division; hiezu traten später noch das 6. preußische Armeecorps und die 2 Cavallerie-Division.

Brenfien. Berlin, 19. Nov. Ein Bairbidub von einigen 40 Mitgliebern ift befinitiv beichloffen, ebenfo eine Reform

bes Herrenhauses. (Tel. b. Frankf J)

Ein Berliner Korrespondent der Köln. Boltszig. schreibt: In den Areisen der Fortschrittse und denen der Kreuzzeitungse partei täuscht man sich gewiß, wenn man nicht an den Ernst der Drohungen glaubt, welche die Regierungs Organe neuerdings gegen die Derrenhaus Opposition gerichtet haben. Wenigsenssteht positiv fest, daß der Pairsschub beschlossen ist, und daß Fürst Bismarc diesen Pairsschub zu einer gründlichen Umgesstaltung des Herrenhauses benühen will.

Desterreich. Aus Wien wird geschrieben: Während der Weltausstellung wird Wien eine ganz andere Physiognomie annehmen, denn die Wiener Familien Aberlassen ihre Quartiere den Fremden und ziehen, um nicht ausgezogen zu werden, auf das Land, und das mit Recht, denn wenn 1 Kfund Aindsteisch 1 st. sosien wird, müßte Jener doch ein — sein, der in Wien bliebe. Jeht schon kostet das Pfund Fleisch 45 kr., dabei Hald schole, Knochen ze. Ein Ei kostet jeht schon b kr.; wie nun, wenn die Hennen einmal strifen würden! Potels garnt wachen wie die Pilze aus der Erde heraus, auf Kosten der Zinsparteien, denen der Brodford so hoch gehängt wird, daß sie — halb verhungern müssen! Wie Wiener wissen jeht schon genug auszusstellen!

Mustanb.

Großbritaunien. London, 17. Nov. Die Eröffnung bes unterseeischen Telegraphendienstes zwischen England und





Landshuter Zeitung.

Die Landsbuter Zeitung kostet in gang Bapern bei allen I. Posterpeditionen vierteijährlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in bie Landsh. Beitung schnell aufgenommen und die Spollige Bettigeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Samstag 23. Movember.

N: 274

Glemens.

Die Spekulationswuth und ifie Bellampfung.

O Bon ber Mojac im Rov. 1872.

Die "Stimmung in Berlin", so lautet ein Artikel, ben bie allgent. Zeitzing in ihrer Beilage vom 12. Nov. b. Is. brachte und der uns veranlaßt diesen Leitartikel zu schreiben, denn was bort über Berlin betrachtet und gesagt wird, sindet auch seine Anwendung auf München ober eine andre größere Stadt bes beutschen Reiches, ja bei bem Ginflusse ber Städte auf bas Land, ebenso gut auf die Landbevölkerung. Wir werden bewi Berliner Correspondenten, ben wir — nebenbei gesagt — nach seinem Artikel für einen ehrenwerthen, wenn auch nicht sehr muthigen Mann halten, in seinem Gebankengange folgen. Wir wollen baburch einmal konstatiren, baß die Spekulationswuth, beren Opfer eben burch die Straffen Miluchens flagend gieben, nicht bloß in ultramontanen Gegenden grafflet, sondern daß auch ber Boben bes nüchternen, intelligenten, burch strammen Gerechtigkeitssinn ausgezeichneten Preugens ben für die Epidemie günsligen Grundwasserstand bietet; man braucht also nicht, wie bieß ein Korrespondent ber allg. Beitung aus München gethan hat, Europa zu kitten, sein Auge von der Blöße wegzuwenden, bie ber guten Stadt Milneben und ber von ihr beeinflußten Landzone ber Ultramontanismus verurfacht hat; o nein, die gute Frau Europa trägt selöst ein Kleid, mit Flitter wohlgeschmilat, aber allenthalben zerrissen und die Blöße zeigend. Es ist bas freilich ein schlechter Arost: In Preußen und Desterreich und sonstwo ist man so specialationswitting und habgierig, wie bei uns; over es zeigt uns, daß der Grund der Spekulationswuth und ihrer Aniastrophen nicht im Ultramonianismus, auch nicht in Mangel an Bilbung bei ber Landbevölkerung liegt, sonbern daß ein allgemeines Uebel baran schuld ist und ein allgemeines Deilmittel nöthig ift.

Jener Korrespondent bespricht guerst das Uebel und dann gibt er ein heilmittel ober eine Art ber Bekämpsung besselben an; wir find zwar in Bezug auf bas Uebel Einer Meinung mit ihm, nicht aber von bem Exfolge ber von ihm vorgeschlagenen Abhilfe überzeugt; bas ist ber zweite Grund, was und bestimmt, seinen Artikel hier zu berücksichtigen. — Zwei entgegengesehte Wahnehmungen an seinem Wohnorte veranlossen ihn zu seinem Artifel. Auf ber einen Seite fieht er Berlin in einem Glanz und Flor, von bem es vor nicht vielen Jahren noch nicht den Anfang zeigte, bie großen, prachtvollen Renbauten, die immer belebten Straffen, die herrlich geschmildten Magazine, die gefülls ten theuern Mestaurationen, die bahin brausenden Equipagen, die luxuriösen Toiletten fesseln seinen Blid; und nicht bloß biefer Blid auf bas Aenßere seiner Stadt verkundet ihm Glud und Wohlsein, nein er kann auch aus den Anfichten und Reden einer Klasse von Leuten, aus ihren Zurüstungen für ein frohes Winterleben abnehmen, baß sie in behaglicher Stimmung sind. - Auf ber andern Seite bemerkt er an einer fehr großen Bahl von Menschen, an allen benen, die bem Mittelstande in den ver-schiedenen Berufskreisen — Beamte, Handwerker ober kleinere Rausleute — angehören, nichts weniger als eine behagliche Stimmung. Sie find burch bie große Stenerlaft, burch bie Theuerung aller Lebensbeburfnisse und die gleichzeitige Verschlechterung ber Waaren niedergebrudt und in Noth; sie mussen fürchten, noch tiefer herabgebrudt zu werben, nämlich aus bem Alttelstanbe in ben Stand ber Proletarier. Der Korrespondent zeichnet nur biese eine Seite bes Gegenbildes, die Seite ber Stimmung; er schilbert nicht mit ben lebenbigen Farben, die er für ben äußern Glanz Berlins hatte, bas Elend, bas in ben entlegenern Straßen mohnt; er thut es nicht, weil er, wie und scheint, sich sürchtet, es möchten die vom Glanze der neuen Glückeligkeitsperiode geblendeten Augen seiner Leser sich geärgert abwenden; deun die Selbstucht will in ihrem Glücke und im behaglichen Genicken desselben durch Schilderung sremden Elendes nicht gestört werden. Allein wenn er auch dazu nicht den Muth hat, so besigt er doch den Muth, zu fragen: Woher kommt der schreiende Segensah? und er ist muthig genug, zu antworten: Zum größten Theile stammt er aus der Spekulationswuth und der sie entstammenden Hahgier, oder wie er sagt, aus dem unsittlichen Streben nach Reichthum.

Allein, stagen unsere Leser, was hat die Spekulationswuth mit der bedrängten Lage des Mittelstandes mit der Theuerung ber Lebensmittel ju schaffen? Sehr viel; bie hallen ber Borfe bieten ber Spekulation nicht mehr Naum genug, mit ihren Geld-massen zu operiren; sie sucht besthalb bas Feld ihrer Thätigkeit por Allem in einem Artifel, ber immer geht, so lange bie Menschen in ihrem Leibe einen Magen haben, nämlich im Sanbel mit Getreide und Lebensmitteln, bann in ber Grundung von Attlengesellschaften zum Anlauf und Betrieb von Fabriken, in ben sog. Baugenoffenschaften, die aus der Erbauung resp. Bermiethung von Häutern Prozente jo viel als möglich zu gewinnen suchen; bei diesem Jagen nach Prozenien kennen sie keine Schunten, als die der Konkurrenz, die übrigens nicht viel beengt, da alle Spekulanien die Ueberzeugung haben, baß ein hoher Preis mehr einträgt, als ein geringer, und alle bon einer Schranke ihres Preises im Nebenmenschen nichts wissen wollen; ber Riebenmensch ift ihnen nichts, als ein Abnehmer von Maaren; bent man möglichst viel abnehmen muß; mit wie viel Sorge und Noth er bei den hohen Preisen auch zu kämpfen bat, barams filmmern sich biese Spelulanten nicht, die zwar von humanität reben, aber bas verpflichtenbe Gebot ber Rächstenliebe und die einstmalige Verantwortung nicht kennen wollen. Der Rebenmensch soll sich eben badurch helsen, baß er für seine Arbeit ober seine Produkte mehr begehrt. Allein hier macht die Konkurrenz viel mehr Schwierigleiten für Erhöhung bes Arbeitslohnes als sie ben Spekulanten macht; biefe find verhaltnismäßig wenige und find burch ble Börsen. Banken und bas Band ber Gewinnsucht eng verbunden; bei ben großen Progenien ihres Handels werben sie durch die Theuerung selbst sost gar nicht berührt; bas zeigt ber Lugus, biefer Leute; ber Wittelftanb aber fat in seinen einzelnen Geschliten viele Konkurrenten, und wein fie sich auch, wie das öster geschehen ist, zur gemeinsamen Erhöhung three Arbeitspreise verstanden haben, so mußten sie doch auf ihre in gleicher Lage befindlichen Abnehmer aus bem Mittelftanbe Radfict nehmen; burch zu große Erhöhung würben sie bieselben gur größtmöglichen Einschräntung getrieben haben und darum halfen und helfen fich Biele burch Berschleckterung ber Arbeit und Baare; fis tonnen ferner nicht für ihre eingelne Waare so viel mehr begehren, als ber Aufschlag aller Bebürfnisse beträgt, und barum mulfen fie kimmterlich leben. Ein Geschäftsmann ober Candmerter, ber fein Publikum unter ber Rlaffe ber Reichen hat, wird sich leicht thun; nicht so ber, welcher bie ärmere Rlasse als seine Abnehmer hat. Aus ber vortheilhasten Stellung ber Spekulation ift auch bie Ericheinung zu erklaren, baß bie Fabritarbeiter von ihren Strikes teinen ober nur wenig Rugen haben; benn wenn sie bem Großtapital auch eine Lohnerhöhung und sei es auch ein Drittel bes bisherigen Berbienstes abgelämpft haben, so wird es ihnen von bemfelben burch bie Spelulation und bas hinauftreiben ber Lebensmittelpreise wieder abhenounten.

Dentigland.

Bahern. DRünchen, 21. Nov. Se. Maj. der König hat genehmigt, daß am 1. Juli 1878 das Landgericht Landsbut mit dem dortigen Stadtgerichte zusammengelegt werde und die so vereinigten Gerichte künftig die Bezeichnung k. Stadt- und Landgericht Landshut zu sühren haben. — Die Santproklamation bezüglich der Dachauerdank ist nunmehr erschienen und sind heute die provisorischen Forderungs-Anmeldungen beim hießigen k. Bezirksgericht geschlossen worden. Das vorhandene Aktivvermögen entzissericht geschlossen auf 1,936,671 fl. 16 kr. (worunter sich die auf 772,750 fl. veranschlagten Immobilien besinden). Die Palsiven stellen sich dis jett auf 3,561,804 fl. 48 kr., ergiebt sich also die die hie gest schon eine Ueberschuldung von 1,625,133 fl. 32 kr. Bezüglich der besinitiven Anmeldung und Ueberreichung der Forderungen, sowie über den Lag der Gläubiger-Versammsung wird weitere Bekanntmachung ersolgen.

Dingen, 21. Nov. Heute halten die hiefigen Badereisbesitzer eine große Versammlung im Gasthause zum Desterreichischen Hose ab. Es wird sich bei derselben um eine Preiserhöhung der Rastrs und Haarschneidetaren handeln. Die Rastrare sitr Zimmerkunden soll von 3 auf 4 kr., das Haarschneiden von Gauf 9 kr. erhöht werden; Haarschneiden mit Bartstupen von gauf 12 kr. u. s. w. Allen auserhalb des Hauses zu bedienenden Kunden soll eine Erhöhung von 36 Prozent auserlegt werden. An einer Annahme dieser Taxerhöhung von Seite der Herren

Baber ift nicht zu zweifeln.

Aus München, 18. Novbr., wird der "Kölnischen Volkszeitung" berichtet: Stifteprobst v. Dollinger bat Borlesungen über "Geschichte ber Reuzeit von 1800 bis 1830" angekündigt. Bis vorgestern, wo far die Instriptionen der Schluß. termin war, hatten fich neun hörer auf bem Döllinger'ichen Bogen instribirt, während der Instriptions-Vogen des resormatorischen Prof. Friedrich immer nur noch ben einen Ramen des Kuhn ober Ruhn trug. Aber auch die gahl ber Kandibaten für katholische Theologie überhaupt hat sich gegen früher wieberum beträchtlich vermindert. Während noch vor drei Jahren die gahl der Theologie-Kandibaten oft auf weit über hundert fland, trug bis vorgestern Mittag ber Instriptions-Bogen bes sehr beliebten Dogmatilers Dr. Schmidt nur 45 Ramen von Studirenden, die meisten unter allen Theologie-Professoren, da seber Theologe zwei Jahre Dogmatik zu hören hat. Die theologischen Fakultäten in Innsbrud und Würzburg entziehen der hiesigen Fakultät nach und nach alle Lebensträfte und dieselbe würde wahrscheinlich schon gang brach liegen, wenn nicht die reiche Stiftung des Georgianischen Priesterseminars, für ärmere Kandidaten noch eine gewisse Anziehungefrast äußern würde.

München, 19. Novbr. Durch Ministerial Entschließung wurde die Beschwerbe, welche der Jesuit Graf Fugger gegen seine Ausweisung aus Regensburg erhoben hatte, als unbegründet

rerentier.

Aus München, 20. Nov., berichtet die A. Abdzig.: Wie allgemein behauptet wird, hatte die Spiheber schon vor längerer Zeit das Miteigenthum des "Bollsboten" läuflich erworden; bestätigt sich dies, so wäre jest die Santmasse Miteigenthümerin des Blattes, und es müßte, wie alles Verwerthdare, was zur Gantmasse gehört, auch das Miteigenthum am "Bollsboten" zur öffentlichen Versteigerung gelangen. Das von der Spiheber gegründete "Tagblatt" ist seit zwei Tagen nicht mehr erschienen; die Nebaktion hatte zwar erklärt, sie wolle das Blatt auf eigene Kosten sortsehen, scheint sich aber eines Vesseren besonnen zu haben.

München, 21. Nov. Der Generalsekretär im Kriegsministerium und Archivar des May-Josephs-Ordens Mich. v. Gönsner seierte vorgestern mit seiner Gemahlin Elisabetha die goldene Hochzeit. Dieselben waren am 10. Nov. 1822 in der St. Peterspfarrkirche vermählt worden und gestern sand an derselben Stelle die seierliche Einsegnung statt. Das Judelpaar hat noch dieselbe Wohnung inne, in welche es vor 50 Jahren eingezogen war. Kinder, Enkel und Urenkel wohnten dieser seltenen Feier an.

Aus Munch en, 21. Nov., schreibt ber "Münchner Bote": Im Bolfstheater wurde gestern vor einem übersüllten Hause die "Lette Here" gegeben. In der Titelrolle glänzte Frln. Mitius burch ihr ausgezeichnetes Spiel und wurde mit stürmischem Beisall geehrt. Hr. Hospauer als Student stand ihr würdig zur

Seite. Die HH. Sigl und Lang waren wie immer in biesem Stüde unübertrefflich. (Wie wir zufällig hörten, soll aber die "lette Here" hier in Landshut vor Aurzem besser als in München gegeben worden sein! Die Red. b. Landsh. Ztg.)

Aus Freising, 21. Nov., schreibt bas bortige Tagblatt: Die Corbinianbult, die in der Regel von den Landleuten aus der ganzen Umgegend flark befucht wurde, erfreut sich heuer sehr geringer Frequenz, was wohl Folge des unfreundlichen Weiters ist. — Spikederwechsel haben anscheinend allen Werth verloren. Ein solcher im Betrage von fl. 200 — wurde in einer hiesigen Wirthschaft um 4 fl. ausgeboten, sand aber keinen Käufer. Gelegentlich bieses sei erlaubt, auf eine Geschäftsmanipulation aufmerkam zu machen, die mehrsach hier versucht worden ist. Die Sache verhält sich also: Spizederwechsel werden getauft und bafür 10% bezahlt. Der Räufer schließt aber mit dem Berkäufer einen Rebenvertrag ab, worin biefer erklärt, daß ber Wechsel in den Besit des Käusers übergegangen ist und der Berkäuser für bessen Einbringlickeit die Haftung übernimmt. Da nun nicht ausgesprochen ist, ob sich die Haftung auf die 10% ober den vollen Betrag bezieht, so liegt hier offenbar ein hinterhalt vor, vor bem die Besitzer von Spizederpapieren hiemit gewarnt sein möchten.

Bus Amberg, 20. Nov., schreibt ble bortige "Bolls-Beitung": Den Freunden und Besuchern unserer Psarrtirche diene zur Nachricht, daß in den ersten Tagen des Monais Dezember die zwei neuen Seitenaltäre sertig und schon gesaßt ausgestellt werden. Der eine trägt die Figuren Herz Jesu, Laurentius und Sebastian, der andere Herz Maria, Dominisus und Alohsus. Die Figuren sind von Reisterhand in München gearbeitet, die Altäre selbst von Weister Michael Meyer in Lands-

but gefertigt.

Der Aurnberger Anzeiger schreibt: Die Vetheiligung an der Wahl war eine klägliche, es werden wohl nicht einmal 25 Prozent der Wahlberechtigten sich zur Urne bemüht haben. Dies ist der eklatanteste, aber auch der traurigste Beweis für die Berechtigung ber ausgesprochenen Klage über ben Inbisserentismus ber Murnberger Bevölferung gegenüber ihren eigenen wichtigften Interessen. Und babei liebt man es boch von sich selber zu sagen und von andern zu hören: Rürnberg habe die intelligentefte Bevölkerung, sei die moralische hauptftabt Bayern 21 Die Welt wird bald von biesem Wahne geheilt sein, wenn sie ersährt, das man in Nürnberg zwar in den Wirthshäusern und in den Zeitungen rasonnirt, oft über die Meinlichsten Dinge, daß man aber bann, wenn die Bürgerpflicht es forbert, bessernbe hand mit an die betritelten Zustände angulegen, und sei es nur burch Schreiben eines Wahlzettels, baß man bann nicht einmal eine Straße weit geben mag, um biefe ernste und boch so leichte Pflicht zu aben!

Baden. ** In Karlsruhe ift ber beutiche Kronpring auf einer Reise in bie Schweiz in Folge von Erkaltung an einer

Enizündung bes Blindbarms erkrankt.

handlung den tresslichen Kalender für Zeit und Ewigkeit 1873:
"Kohlschwarz mit einem rothen Faden" von Alban Stolz in recht freundlicher, hübscher Oktavausgabe erscheinen lassen. Das inhaltsreiche Büchlein sollte unter dem Volke bestens verbreitet werden!

Breußen. ** In Berlin hat im preußischen Abgeordenetenhaus am 20. Nov. die Berathung der Kreisordnung begonnen. 12 Redner sind für, 13 gegen die Borlage eingeschrieben. Der Minister des Innern ergriss wiederholt das Wort. — Bom Kultusminister ist im Abgeordnetenhause ein Gesehentwurf betressend die Grenzen des Nechts zum Gebrauche kirchelicher Strase und Zuchtmittel eingegangen.

Berlin, 19. Nov. Die Borarbeiten für ein neues Neichsmilnzgesetz sollen, wie man hört, möglichst beschleunigt werden,
so daß die Möglichkeit vorhanden wäre, es bereits dem im nächsten Frühjahr zusammentretenden Neichstage vorzulegen. Bei
diesem Anlasse sucht seder Staat möglichst viel von seinen MünzEigenthümlichkeiten beizubehalten, und doch wird mit diesen gründlich gebrochen werden mülsen. In Preußen gibt sich eine gewisse
Borliebe für die Thaler kund und man möchte gern ein Münzstück sinden, daß diesen Münzen entspräche, doch ist keine rechte

Ausfict bafür, jumal ber Gulben eine noch größere Berechtigung

hätte. (Frtf. Big.)
In Boppard a. Mhein, in Alf an ber Mofel, in Sinzig, in Opladen bei Solingen, in Ablen bei Manfter, in Ratingen und Wattenschelbt fanden in ben jungften Tagen Ratholikenverfammlungen flatt. Das fatholifche Leben regt fich ilberall und nur in Possau erschrickt man bavor!

Defterreich. ** In Wien verzeichnet bas "Neue Frembenblatt" ein Beispiel, wie ber Steigerungsschwindel von Eigenihum ber Geiftlichkeit ferngehalten wird. Bu bent Abte bes Stiftes Diolf, welcher hier über ben umfangreichen "Mölter Hof" zu verfügen hat, tam vor Rurgem ein herr, ber im Ramen eines Confortiums bas Anerbieten ftellte, ben Moller Sof auf eine Reibe von Jahren zu übernehmen und dafür einen um 18,000 ft. höhern Miethebetrag zu entrichten, als der Baucomplex gegenwärtig einbringe. Der Pralat aber bemerkte barauf ablehnend, er wolle sich bie guten Beziehungen zu ben bisherigen Miethbewohnern bes Maller Hoses nicht verderben, und falls er je ein Mal zu einer Steigerung geneigt fein follte, so bedürfe er baju nicht eines Confortiums. Mit tiefem runden Bescheibe gog ber Agent ber Gesellschaft unverrichteter Dinge ab, und bilft nun mahrscheinlich eifrig mitschimpsen — auf bas finstere und hinter ber Zeit schmählich zurückgebliebene "Pfaffenthum".

ansland. Frankreich. Berfailles, 20. Novbr. Thiers empfing gestern Abend ble Deputirten ber Linken und britate biesen gegenüber ben Wunsch aus, in Folge seiner angegrissenen Sefundheit die Last der durch das Treiben der Nechten erschwerten Gewalten niederzulegen. Die Uebertragung der Regierungsgewalt werbe, Dank ber bewunderungswürdig organisirten, dem Gesetze und der Regierung treu anhängenden Armee, ohne Unordnung erfolgen. Auf bem Plate werbe er nur bann verbleiben, wenn er ein sormelles Vertrauensvotum und die Zusicherung der Unterflützung ber Nationalversammlung für die Durchführung gewisser Resormen erhalte. — Die Rechte beharrt auf ihrem Wiberstande gegen bie Proclamirung ber befinitiven Republik, weist augenblicklich aber jebe monarchische Combination gurlid. Sie tft bem Bernehmen nach geneigt, burch besondere Magnahmen innerhalb ber Schranfen bes Bertrages von Borbeaux, bie Regierungkgewalten bes gegenwärtigen Prafitenten zu befestigen. — Bu bem gestrigen Empfange bet Thiers hatten fic, ber "Agence Havas" zufolge, viele Deputirte eingefunden, bie Thiers besichrmten, auf seinem Posten zu bleiben. — Das Ministerium ist angesichts ber Krisis geschlossen und einig.

Paris, 20. Nov. Es ist sehr wahrscheinlich, bag ein Bertrauensvotum und eine vorläufige Berfländigung auf folgenden Grundlagen zu Stande kommt: Verlängerung der Prafibentichaft Thiers auf vier Jahre, Erneuerung des Parlements zu je einem Biertel, vom nächsten Februar an beginnend. Ein Ministerwechsel

wird nicht flattfinden. (Tel. d. Frif. 3tg.)

Rieberbabertiches. * Landshut, 22. Nov. "Fürft und Minister, oder die Basquillanten" - Lufispiel in vier Alten von Roberich Benedig, ging gestern Abend über unfere Buhne. Hr. Beiberer fpielte ben Sofrath Sanlein! Dag er in folden Rollen Deister ist und bas Publikum burch tressliches Spiel erfreut und dieses ihm lebhoft Beisall schenkt und ihn wiederholt hervorrust, bas braucen wir boch wohl nicht mehr zu sagen. Hr. Eulau gab ben Fürsten wie gewohnt sein und elegant. Schabe, baß hier, wo ben Wünschen bes Publikums entsprechend bas Lustspiel gepflegt werben muß, or. Gulau nicht mehr Gelegenheit bat, in ernsteren Studen und größeren Rollen seine funftlerische Begabung zu bethätigen. Sein Spiel ift, wie gefagt, elegant, seine Aussprache rein, seine Stimme wohlklingend und an Fleiß und Liebe zur Kunst läßt er es auch nicht sehlen. Fräulein Freudenberger (hermine, Tochter bes Hofraths hanlein) war in natürlicher Aftion und in ihrer gangen Darftellung auch gestern eine sehr angenehme Erscheinung, ihr Vortrag anziehend und sesselnd. Der Kammerjunker v. Fint wurde burch Hrn. Poppel komisch gespielt; dr. Stiebinger war als Reinhold Dorn, ein tleines Diggeschid abgerechnet, gut; besgleichen wie gewöhnlich sehr brav, Frau Maurer (Abelgunde, bes Ministers Tochter); ber herr Minifter befriedigte mohl nicht besonders. Das Stüd selbst mahnt an eine jest bahingeschwundene Zeit —

an fleinstaatliche Ruslande, die und nun doppelt naiv anzumuthen

Aus Straubing, 21. Nov., schreibt das "Straub. Tagbl.: Bei ber gestern stattgefundenen Wahl der Gemeindebevollmächtigten wurden die von unserer Seite empsohlenen Candidaten sammtlich gewählt, also die Herren: 1) Malzsabrikant Ederer, 2) Ramintehrer Reger, 3) Gastwirth Leopold Maier, 4) Bierbrauer Loichinger, 5) Bierbrauer Soller, 6) Spediteut Koller, 7) Privatier Scheif, 8) Buchfandler huber. Bon ben Libe. ralen haben die meisten sich der Wahl enthalten, weil sie die Unmöglichkeit, durchzudringen, selbst einsahen. Straubings tatholische Bürgerschaft hat gestern ihre politische Bildung ebenso, wie ihre Gesinnungstüchtigkeit wieder glanzend erprobt.

3 Straubing, 20, Rav. (Schwurgericht far Rieberbanern, 22, Fall) Staatsenwalt: St. Anm, v. Bombard. Bertheibiger: ad 1) und 2) I. Abv. Schwaiger, ad 3) Conc. Jahreig, ad 4) Rechteprattitant Rarlinger. Geschworne: Beig, Scholbed, Gerhaber, Baringer, Birid, Reumaier, Gegner, Jatob, Stanglmeier, Bodhuber, Mödl, Gug. — Antlage gegen 1) Mathias Weber und 2) Anna Beber, Zimmermannscheleute von Triftern, 3) Jofeph Empl, Taglibner von Burghaufen und 4) Marie Felbidmibt, Sabernfammlerin bon Asbach, wegen Meineibs, Berleitung hiezu und Unter-Schlagung. Die Steinbl'schen Bauerkeheleute bon hubreuth und beren großiährige Rinder schuldeten der Zimmermannsehefran Anna Weber bon Triftern ein Wechselbarlegen bon 200 fl. 218 ber Bechfel verfiel, gewährten die Beber'ichen Theleute ihren Schuldnern eine weitere Bahlungsfrift. Bedoch mußten die Steindl'ichen behufs ber Friftgewährung einen neuen Wechfel unterschreiben, mas fie auch arglos thaten, ohne zu ahnen, daß ihnen die Weber'schen einen neuen am 28, Juni 1870 heimzahlbaren Wechsel gu 500 fl. unter ber obigen falfchen Borspiegelung zur Unterschrift vorgelegt hatten. Dieser Wechfel tam, nachbem ber alte Wechfel ju 200 fl. bezahlt war, auch gur Einklagung und wurden die Steindl'ichen in eifter Inftang auch jur Bablung verurtheilt. In zweiter Inftang murbe ihnen ber Beweis ber Ciurebe bes Betruges offen gelaffen und biefer Beweis auch geliefert. Run murbe auch bie früher eingeftellte ftrafrechtliche Unterfuchung gegen bie Beber'ichen wieber aufgegriffen. Es ftellte fich nun feft, dag die Weber ichen nicht blog ben Beirng mit bem Bechfel gespielt, sondern auch in der handelsgerichtsfache und in ber Untersuchung in den Berfonen ber mitangeflagten Empl und Feldichmibt gegen Geben und Berfprechen bon Lohn faliche Beugen geworben hatten und folde Werbung auch an Andern versuchten. Die lettleren Personen deponirten auf ihren Eib Umftande, welche mit ber angeblichen Dingabe ber 500 fl. an Steindl anfammenhingen und nach eigenem Geständniffe unwahr find. Der Angeflagien Felbfomidt fällt auch ein Bergeben ber Unterschlagung jur Laft. Sammtliche Beschuldigte wurden verurtheilt und gegen Anna Weber 7 Jahr, Mathias Weber 5 Jahr, Empl 3 Jahr und Felbschmibt 3 Jahr 3 Monat Zuchthaus ertannt.

Se Straubing, 21, Dov. (Schwurgericht für Rieberbapern. 23. Fall.) Staatsanw.: L. II. Staatsanwalt Bellmannsberger. Bertheibiger : Rechtepr. Graft. Der Saullergefelle Anion Sauster bon Bembting, ein mehrfach beftrafter Gauner, wurde wegen neuerlichen Schwindeleien, wobei er fich far einen Bebienfteten bes Rentamis Mallersborf anggab, von ben Geschwornen (Obmann Dr. Baringer) foulbig gesprochen und zu 2 3ahr Buchthaus verurtheilt.

Bon ber Donau, 20. Rov. Hr. Kooperaior Johann Micael Somid ließ am 19. Nov. in Runging, bem romifchen Castra Quintana, im fog. Ammerfelbe nachgraben, um eine ber vielen römischen Grundmauern, die sich hier noch vorsinden sollen, auszubeden. Es wurde nun auch sogleich ein Stud ber nur 1 Fuß tief unter ber Erbe fortlaufenben römischen Mauer, bie sich bis 5 Fuß tief in die Erbe exstreckt bei einer Brette von 4 Fuß, ausgegraben und bloßgelegt. Auch sind im Laufe biefes Commers nicht weniger als acht römische Münzen, barunter sehr interessante, in Künzing gefunden werden.

In Bilshofen wurde bie, an Stelle ber im vorigen Jahre eingestürzten bolgernen Brude, über bie Donau gebaute eiserne Gitterbrüde bem Bertebr übergeben. Diefelbe ift nach neuester Construction von Klett u. Comp. in Nürnberg gebaut und findet ihre solibe und doch zierlich aussehende Arbeit allgemeine Ancreennung.

Wir beehren und befannt ju geben, bag wir bie bei ber geftrigen Berloofung gur Beimgahlung bestimmten :

banerischen Militär-Anlehen vom Jahre

banerischen Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1870

fpefenfrei einlösen.

Landsbut, 21. November 1872.

4085 (36)

Adolph Böhm & Cie.

Bekannimadung.

3d beehre mich einem verehrlichen Bublifum tund gu geben, baf bie herren

Alois Rohlnborfer, Kaufmann,

3of. Geefelber, Drechelermeister, unb

Jof. Bauer, Melber,

Kiederlagen von meinen Kunstmehlen

balten und basselbe ju ben Fabritpreisen abgeben.

Bablreichem Bufpruche entgegensehend geichnet achtungevoll!

Landshuter Kunstmühle.

4101(3a)

C. A. Mener.

Die königl, privil. Annköunger- und chem. Produkten-Fabrik Tandshut erlaubt fich die Aufmertfamteit der tonigt. Difiritis-Berwaltungsbeborden, der tonigt. Bezirtearzie, sowie der febr verehrlichen Privaten auf nachstehenden Abbrud der tonigt. Regierungs Entschliekung bom 14. Septhr. 1871 "bie Anwendung von Desinfectionsmitteln betr." mit bem Bemerten gu lenten, vorneheraus ift in ber Reuftadt Rt. 448 ju berdaß bas in biefem boben Gelaffe jur Anwendung empfohlene

Desinfections: Wulver

per Etr. mit Jak gut fl. 5 ab Landshut aus genannter Jabrit zu beziehen ift, baß ferner Gr. Stadt: apotheter Atons Maber babier ben Detailvertauf besfelben übernommen hat und bas Pfd. per 4 fr. tauflich ablaft.

Ad Num, 16810. Un fammtl. Diftrittsvermaltungebeborben und t. Begirtsargte in Rieberbapern. Die Anwendung von Definjettionsmitteln betr.

Im Ramen Seiner Majeftat des Königs von Nagern.

De. Wimmer, Besither ber Kunstbunger und demischen Produkten Kabrik dabier, bereitet im Lungenkrankheit 2c. 2c. Großen ein Pulver, welches die bewährtesten Dekinsectiones und Dekodorisationesstosse, namentlich Empfohlen von vielen m Karbolfäure, Gisenvirtiol und Rohle in entsprechender Berbindung enthält, bereits sehr zufriedenstellende schaftlichen Autoritäten. Resultate geliesert bat und zu sehr billigem Preise abgibt.

Diefes Deginfeltionepulver, welches obne Anwendung irgend eines Lofungemittels applicitt werben bei Gr. Cimmet. tann, wird hiemit, bem Unfuchen bes Berfertigers entfprechend, ben obengenannten t. Beborben und Begirtsärzten gur geeigneten Unwendung emufohien.

Landshut, ben 14. Ceptember 1871.

Königliche Regierung von Rieberbayern,

Kammer bes Innern.

3987 (3c)

v. Lipowolin, L. Megierungs-Brafibent.

Die mechanische Leinenspinnerei in Memmingen

(vormals F. Kerler & Comp.)

Bur Uebernahme von Rohftoffen empfiehlt fich

4018 (8c)

Der Agent:

In ber 3of. Thomann'iden Buchenblung in Landsbut ift gu baben: Cochem, Erklarung bes bl. Defopfers. Ein haus- und Gebetbuch. Preis 48 fr.

Mettenleitner, eine Garbe von Gottes Waizenader. Sonntags "Festiags - und Gelegenheits Predigten nehst einer Einleitung. Preis 1 st. 48 tr.
Wiesend, topograpische Geschächte der Areishauptstadt Landshut in Niederbapern. Pr. 1 st.
Dutaten al marco 5 st. 36—38 tr. Napoleonse

Blumentrang Jefu ober goldene Perlen ber Borgeit als Hauslegenbe ffir Griffliche b'or 9ft 211/2-221/4 tr. Convercione 11 ft. 53 - 55 tr. Familien. Oxsammelt und mit einer andächtigen Vetrachtung der hl. Messe herandzegeben von Imperiales 9 fl. 43—45 kr. Gold per Psiund seinem tatholischen Geiplicken. Preis 45 kr.
ob, die Kunst im Dienste der Kirche. Ein Handhuch für Freunde der kirchlichen giund sein 52 fl. 18 kr. Dollars in Gold 2 fl.

Jacob, bie Runft im Dienfte ber Rirche. Aunft. Preis 4 fl. 30 fr.

An die k. Bezirksämter, Magifrate und Gemeindeverwaltungen.

Die nach Mahgabe der jungften Militar-Erfaße Inftruktion für bas Königreich Bavern notbigen Formulare befinden sich bereits unter der Presse und tonnen besonbers bie

Geburtsliften

Neklamations/Zeugnisse

icon lithographirt und auf gutes Sandpapier gebrudt, fofort icon bejogen werben von ber

Jos. Thomanu'ichen lith. Anfielt in Sandsbut.

Gin proentlicher Anabe

fann fogleich in die Lehre treten bei

Joseph Gifenreid, Burftenmacher in Laubshut.

4105 (3a)

miciben.

Ein Zimmer

van Lipp'scher Eisenwein

per Flacon 1 fl. 10 kr. Vorzäglichstes und sicherstes Mittel bei Blutmangel, Bleichlucht, allgemeiner Rorperichwäche, Bittern der Gileder, Bergtiopfen, Mudenmartsleiden, ftarfen Schweigen, Blutungen, Schleimfluffen, beginnender

Empfohlen von vielen mediginischen und wissen-

Alleinvertauf in Landshut und Umgebung (1) 4106

Münden, 2l. November, Baper, 3½, d. Oblig.

87% A. — G. ganzi, Obl. 4%, 93 K. — G.

4% balb. Obl. 93 K. — G. 4%, Grundr. Obl.

92% B. 92% G. 4½% gi. Obl. 100% R. 99% G.

4½% balb. Obl. 100% R. 99% G. 5% Obl.

100% R. 100 G. 4% Nindn. Obl. 93 K. — G.

100% R. 100 G. 4% Nindn. Obl. 93 K. — G.

100% K. 117 K. — G. 4% Bjandbriefe der d. God.

117 K. — G. 4% Bjandbriefe der d. Hopp.

117 K. — G. 4% Bjandbriefe der d. Hopp.

118 Exchfeldant 92% R. 92% G. 4% Band-Obl.

118 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

12 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

13 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

14 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

15 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

16 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

17 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

18 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

18 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo.

19 Exchfeldant 92% R. — G. Defterretdo. neuerdings erweitert und mit den leistungsfähigsten Spinnmaschinen versehen, empfiehlt sich ben 1881er Bonds 90 P. — G. die. 1882er 96% P. Herren Landwirthen jum Spinnen von Flachs, Sanf und Abwerg im Lohne zu betammten 36%. B. detto 1885er 96% P. — G. Ant. Loofe. Bedingungen.
Die Fabristate wurden auf I Ausstellungen prämitrt und bleibt die Geschäftsleitung die frühere. Bach-Sungenhauser 7 st. Loofe 14% P. — G. Massen. Beste und schneiche Bedienung wird zugesichert. il. : Looje 7 B. — W. Gelbiotten. FLCHP. Friedrichab'or 9 58-59. 20 France Et. 9 211/6-Max Kohlndorfer in Landshut: 37. Pistolen 9.41—43. Engl. Souvereigns 11.59
–55. Preuß. Kassenscheine 105—1051/4. Oest. 22%. Dutaten 5 31-36. Holl. 10 fl St. 9 55-Bantnoten 1081/a B. 1071/a .

Frantinrt a.Dt., 20. Rov. (Geldforten.)

1251/4-261/a fr.

In ber Buchhandlung von Goerlich & Coch in Breslau, Ritterplay 4 ift erschienen und durch die 3of. Thomann'iche Buchhandlung in Landshut zu beziehen:

Pädagogischer Blumenstrauß.

Ein Labemecum für Erzieher und Lehrer

auf alle Tage im Jahre.

Berausgegeben von Auguft Meer.

Miniatur-Format. Göchst elegaut ausgestattet. Ceb. 221/2 Egr. — Practvoll geb. 1 Ihlr.
Die Reint hat sich mit versiehendem Werke auf das eingebendte beschäftigt und einst im mig beiten, Kavencen, Spilen aus Schweden und Norstein Durchlesen der Echrift einen großen Genuß gedabt bat. Es sind in der Ibat wahre Gold torner, welche bier zusammengetragen sind. Wir schließen mit der angelegentlicken Anempsehung der Schweden und Norsteiner, welche bier zusammengetragen sind. Wir schließen mit der angelegentlicken Anempsehung der Schweden und Norsteiner, welche bier zusammengetragen sind. Wir schließen mit der angelegentlicken Anempsehung der Schweden und Sopan.

Der Ausschwes. (2a) 4108 ihre eine Perfertren au können das ich vom Sintauer die zum Ende Weiter Meiriedienen über ein Wert referiren gu tennen, bas ich vom Anfange bis jum Ende mit grifter Befriedigung ge lesen habe. Wir glauben wohl nur einer Pilibtausserderung zu genügen, wenn wir Geiptlichen Leb rein und vorzüglich auch den Familien die Anschassung dieses wahrdast goldenen Buches dein gend an's herr legen. Meer's Blumenstrauß ist ein pabagozisaed Immergrün im vollsten Sinne des Portes." — Die Schles. Vollsztg." vergleicht die Sammlung mit einer "lostbaren Verlenschungen, der "Beutsche Bollssten." den "verdescht die Schaftlastein." Gbensa warme Empsehiungen brachten bie "Augeb. Pofutg.", Die "Deutsche Beilebetg.", Die "Coblemer Bell'sta", bas "St. Det ber fatt.

Zahnarzt Steyrer von München

wohnt im Wafthof jum Tragingier zweiten Sted. Gefchaftestunden von Grub 8 bis Abends 6 Uhr. Aufenthalt nur 3 Tage bie Conntag Abende.

prebaiffe Cim 1871. Candbilde In buftrieneffellung.

Für die bestbefannte

Tie ben ines unb 1971. Cantwirtbidoltlige Cuffellungen.

Hanf-, Weraspinnerei & Weberei Baumenheim Boft- und Bahnflation Mertingen, Bayern,

utmit Hache, fanf urb Alemerg fortwohrent jum Cohnverspinnen, Wieben und Rleichen ber Mgent Michael Grnber, Geiler in Reisbach. (Gi) 3G12 Das Carn oder Tuch fommt in gwei bis fecha Wochen retour.

III. Kölner Dombau-Lotterie

zum Ausbau ber Thürme bes Domes zu Köln.

Genehmigt bon Sr. Majestit dem Aniser von Bentschland, Abnig von Prouben Wilhelm I.,

und conceffionirt in fait allen beutiden Staaten.

Zichung am 16. Januar 1873.

Saupt = Geld = Gewinne:

25,000 Thaler, 10,000 Thaler, 5000 Thaler;

feiner: 2 Mal 2000 The., 5 Mal 1000 The., 12 Mal 500 The., 50 Mal 200, 100 Dtal 100 Ihlr. und noch 1200 Weldgewinne mit gufammen 30,000 Ihlr.; auferbem aber noch Runftwerle im Werthe von 30,000 Ihr.

im Gangen 125:000 Thaler.

Jedes Loos fostet einen Thaler.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Die Zie geichicht öffentlich, im Beisein von Netar, Zeugen, Ras Comissiummung rubig. (M. H. H. sarien und unter Aufficht bes Berwaltungs Ausschusses bes Central Combau-Bereins Das Resultat ber Ziehung wird burch Geminnliften besannt gemacht und Stadttheater in Landshut.

außerbem im "Preußischen Staatsanzeiger", in ber "Nolmichen Zeitung" und ber "Nolnischen Bollezeitung" mehrmals veröffentlicht.

Nachdem mir bon bem Bermaltungs-Ausichuffe des Central-Dombau-Bereine Die alleinige Weneral-Agentur vorstehender Lotterie übertragen morden, halte ich mich bur Abnahme bon Loofen Leftens empfohlen und gewähre Wiederverfaufern entprechenden Rabatt.

Köln, im August 1872.

B. J. Dussault, Casinostrasse 4A, General-Agentur.

Die Loofe find in Münden zu beziehen bei bem Saupt-Agenten: Herrn 2116. Nost Mindermarkt 2/0 & 2/1. 3712(6)

Kunftinduftrieverein.

Montag den 25. Rabember Abends 8 Uhr im Case Fischer Abends ersaminlung, wozu ismutliche verebil. Mitzlieder und Freunde des ftunftgewerbes eingelaben werben.

Bortrag über das Schreinerhandwerft im 16. n 17. Jahrbundert.

Bur Borgeigung gelangen Golde und Gilberat

Der Ausschuss.

Gewerbe-Berein.

Gingetretener Berhaltniffe wegen unterbleibt bie auf ben 22. Nortr. anberaumte General Ber: fammlung und finbet Freitag ben 29. Robem=

Sametag, 23. XI. 72. 71/2

Fenerwehr St. Villola.

Camftag ben 23. bs. Dits. Abents 7 Uhr Bufammenfunft beim Jagerwirih.

Am Ratharinentag. Montag den 25. Rovember DS. 38. veranstaltet ber Untergeichnett ein

und wird bei biefer Gelegenheit bas

legte alte Bier vergapft und gute talte und marme Speifen ver-Dieju labet freundlichft ein abreicht.

Augustin Spik, oberer Wirth in Grgolbing.

Goeben traf ein

Kürft Bismark

die Drei-Kailer-Busammenkunft.

Dechamps, belgisch. Staatsminister. Preis 38 fr., nach auswärts incl. Francotur 39 fr. ph. Riull'sche Univers.-Buchhandlung. 4113 Landobut & Deggendorf.

Seit 20 Jahren

erfreuen fich bie Rennenpfennig'ichen Sühnerangen=Pflästerchen ciacs unmer junehmenben Berbrauches, meil biefelben and wirllich leiften, was fie verfprechen, nam-lich gangliche Befreiung von ben fo qualenden Sühneraugen. Diese Rifafterchen find pro Schachtel 12 fr. nur allein acht gu taufen bei & Simmet in Landabut.

Rurnberg, 21. Rov. Am beutigen Govfen: martt maren bei geringer Jufubr nur qute Gorten gefragt und wurden mit 62-72 fl. begobit. Umfan

9. Borftellung im 2 Abonnement. Sonntag ben 24. Novbr. 1872.

Gine alte Schachtel,

eber: Der Hansmeifter aus der Vorftadt.

Originalpoffe in 3 Abrbeilungen von G. Canger. Regie: Bert Maurer.

Auf blefe auszezeichnete Pose erlaubt fich bie P. T. Theaterfreunde gang besonders ausmertiam ju machen, und bittet um jablreiche Betbeiligung J. Heiderer, Dutte.

Drud und Berlog ber 30f. Thomann'iden Buchhanblung. (3. B. v. Babuesnig.)

Landshuter Beitung.

Die Landsbuter Zeitung toffet in gang Bapern bei allen f. Hofterpeditionen vierteljährlich be fr. 24. Jahrgany 1872.

Arzeigent werben in die Landab. Beitung fomell aufgenommen und die Spaltige Petits zeite ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Sonntag 24, Robember.

Nº 275

Joh. v. Kreng.

Die Spennlationswuiß und ihre Benampfung.

H

O Bon ber Mojac im Rov. 1872.

Moher die Größe des Kapitals mit dem spekulirt wird? Schon vor dem deutsch französischen Ariege hat das s. g. Groß-tapital seine absordirende Arast gezeigt, allein seit dem glüdlichen Ende desselben ist es durch die aus Frankreich sliehenden Willliarden zu einem verheerenden Strome geworden, der die Quellen und Bächlein, aus denen disher Viele ihre Bedürsnisse, wenn auch nicht reichlich, so doch ausreichend zu stillen vermochten, in sich ausnehmen will. Bezeichnend ist darum der Wunsch des gewiß nicht ultramontanen Berliners: O-wäre doch Frankreich ein armes Land, und wir mit unsern herrlichen Siegen und natio-

nalen Errungenschaften gufrieben gewesen!

Wurbe bie Spelulationswuth auf jene Kreise beschränkt bleiben, bie vom Gelbe zu leben und mit ihm zu arbeiten gewohnt find, so ware das Unbeil noch zu ertragen und nicht bas Schlimmfte gu fürchten; bie fittliche Berberbtheit, bie aus bem umgezügelten Jagen nach Gelb nothwendig erfolgt, bliebe auf jene doch nicht jahlreiche Menschenklasse beschränft; freilich verhehlen wir uns nicht, daß ein Leben in steter materieller Roth auch sittlich herabbringt und ber hohe driftliche Sinn, ber allein bavor fonten tann, nicht in ben Maffen vorausgefest, noch weniger auf ihn gefündigt werben barf, Beweise bafür bieten uns die Fabrilarbeiter allein schon genug. Doch um zur Spekulationswuth gurudgutehren, fie bleibt nicht auf jene Kreise beschränkt, sondern das Großkapital sucht auch die kleinern Kapitalien, die in den Händen von wohlhabenden Bürgern, von Guisbesitzern n. s. m. sto besinden, an sich zu elehen. Diese sind bisher mit ben nicht großen, aber boch sicheren und reellen Prozenten gufrieben gewesen, welche ihnen aus Staatspapieren, Sypotheten z. erwuchsen; nun aber werben ihnen von den Spekulanten sehr hohe Prozente versprochen, die sie durch Betheiligung an Aftienunternehmungen fich erwerben tonnen. Diefer Berfuchung finb, wie aus dem Berichte bes beregten Berliner Korrespondenten hervorgeht, bereits viele aus bisher reellen Kreisen unterlegen und Biele haben die Einstimmung in die Versuchung mit großem Bermögensverluft gebust. Denn bie Bunberbinge, welche bie Spekulanten mit ben fleineren Kapitalien zu verrichten versprechen, tann auch bas Großtapital tret seiner vortheilhaften Stellung nicht zu Stande bringen; die Feldherren auf der Biehlfinit ber Spekulation gewinnen die Bortheile meist nur für fich, indem fie, was jener Korrespondent noch ein ziemlich reelles Unternehmen nennt, um hunderitaufend Thaler mehr Aftien ausgeben, als sie das Spekulationsobjett, z. B. eine Fabrit, gekostet hat; bie Aruppen, d. i. die Neinern Kapitalisten, gehen babei leer aus ober werben gar ausgeplanbert. Zu ben materiellen Verlusten kommi bann noch ber stitliche Verlust, Sinn für Rechtlichkeit und Solibität und an Zufriedenheit mit Stand und Bermögen. Ein Korrespondent ber allg Sig. aus München macht ber katholischen Augsb. Postztg. Borwarse barüber, baß sie bie Spekulationswuth ber Börsenmanner, Aftienunternehmer u. f. w. auf eine Linie mit der Habgier der bei der Spizeder Beschädigten stelle; bort, meint er, sei boch ein anberes Publikum, bas Schaben leibe, vielleicht auch mehr Aussichten auf Dauer bes Unternehmens, hier aber seien es bie Proletarier, welche auf offenbar leichtsinnige ober betrügerische Weise um ihr Gelb gebracht worden seien.

Wir geben zu, baß ber Schaben, ben bie Spizeber anrichtete, ein viel größerer ist, als ber burch schwindelhafte Afrienunternehmungen angerichtete; benn er trifft eine größere Anzahl von

Menschen und solche, die sich minder leicht exholen, und die, wenn sie nicht in christicher Weise ihr Unglück als Strase sür ihre Habgier tragen, aus wenig bemittelten aber doch zufriedenen Leuten Proletarier im wahren Sinne des Wortes: d. i. unzufriedene, jedem Umsturz günstige Leute werden; auch scheint es, daß die Spizeder mit dem Gelde wenig gewirthschaftet, sondern großen Theils die zustiesenden Kapitalien einfach zur Deckung der sälligen Zinsen verweudet hat, daß es unverantwortlicher Leichtsun gder noch mehr war, die jene Person leiteten.

Dentichland.

Bapern. ** München, die schon lange ihre Borbereitungen sür die bemnächligen Semeindewahleu trisst, hält nun nahe vor der Wahlschlacht auch eine große Versammlung in der Tentralhalle am Dienstag den 26. Nov. Der Sieg scheint ihr übrigens sicher zu sein, seit durch die unverantwortliche Haltung gewiser Blätter der Spizederei gegenüber sür die katholische Partei ein Erfolg in den Gemeindewahlen so unendlich erschwert worden ist. Das Siegesgeheul der Kationallideralen wird groß sein.

Aus München, 22. Nov., wird geschrieben: In der Wiener "Deutschen Zeitung", einem Wismarckschen Organ, wird wieder einmal eine Sensationsnachricht in Kours gesetzt. Die Verlobung des Königs Ludwig mit einer preußlichen Prinzessen, der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Karl, soll nahe bevorstehen. Preußischer Wunsch mag das allerdings sein, weiter

aber nichts.

Der Retakteur des "Freien Landesboten", Theophil Bösl (früher Mitredakteur des "Landboten" und der Münchner "Serm.") hat die Summe von 15,000 fl. als von dem Frl. Spizeder erhaltenes Seschenk an die Aktiv-Masse einbezahlt. Wenn er viele Nachfolger fände, könnten die Skäubiger mit ein em blauen Auge wegkommen.

In Regensburg ift es bei ber Gemeinbewahl nicht sehr lebhaft zugegangen. Wit Ausnahme eines Wahlviertels

siegten die Nationalliberalent

In Amberg hat die kathol. Partei bei den Gemeindes wahlen einen glänzenden Sieg errungen. Ihre fämmtlichen Kansbidaten wurden mit ungeheurer Mehrheit gewählt. Die alte kath. Tradition Ambergs ist wieder herzestellt.

3n Bamberg hat bei ben Gemeinbewahlen bie comservative Partei gesiegt. Die Liberalen enthielten sich ber Wahl.

Breußen. Berlin, 21. Nov. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute die erste Berathung der Staatshaushaltsrechnungen für 1868 und 1869, wobei die Verwendung der sequestrirten Revenuen des Ex-Königs von Hannover und Terrainverläuse des Militärsistus zu Debatten sührten. Die erste Lesung der Uebersichten der Staatseinnahmen und Ausgaden pro 1871, dann der Nechenschaftsberichte über die Sesehe detr. die Auschedung des Staatsschapes, die Verwendung der einmaligen Einnahmen auf Joll- und Steuertredite und die Konsolidirung der Staatsanleihen wurden sast ohne Debatte erledigt. Sämmtliche Vorlagen wurden an die Rechnungskommission verwiesen. Die zweite Lesung der Kreisordnung sindet morgen statt. (Tel. d. Korr. v. u. s. Atschl.)

Die Klagen über ben Mangel an Lehrern bauern fort. Es ist statistisch nachgewiesen, baß allein im Stadtbezirk Danzig 3000 Kinder keine Schule besuchen können, und im Regierungsbezirk Oppeln bedarf man heute noch, um dem Bedürsniß nur haldwegs zu genügen, nicht weniger als 700 Lehrer. In dem Begierungsbezirke Magdeburg sind jett 81 Lehrerstellen volant.

Da nur 25 Schulamtetanbibaten ihre Prufung bestanben, fo muffen 56 Stellen unbefest bleiben Auch in Berlin iff ber

Mangel un Behtträften fart.

Deterreich. P Wien, 23. Novbe. Da die beschränkte liberale Partei sich nicht an bas Ministerium getraut, aber boch ein Sühnopser sür das Untersangen der Tyroler verlangt, so wird seht in unsern Blättern ein wahres Petsagen auf den Grasen Taosse, bermaligen Statthalter in Tyrol, inscenirt. Man glaubt, mit Recht oder Unrecht, daß sich Graf Taosse der besonderen Huld Sr. Maj. des Raisers zu erfreuen habe, Grund genug für den liberalen Unverstand, die Absehung des Grasen in ziemlich unverdlimten Worten zu fordern. Fragt man aber um das Berbrechen, dessen sich Graf Taosseneuestens schuldig gemacht haben soll, so ergiedt sich, daß er unsern Liberalen zu gute Manieren hat. Rach ihrer Ansicht hätte er den tyrolischen Ständen mit dem Prügel in der Faust begegnen und sie zur Landstude hinaus wersen sollen.

uusland. Franfreich. ** Que Paris bemerkt ein Berichterflatter, bağ neulth bas liebe Frankreich wieder am Borabend einer Ummaltung ftanb. Hr. Thiers fprach fich befanntlich jungft in seiner Botschaft an die frangosische Nationalversammlung für die konfervative Republik aus. Darüber Groll unter ben Danarciften. Die Nechte brachte die Cambetta'iche Rebe in Grenoble in ber Nationalversammlung zur Sprache. Beiberseits (bie Regierung und die Monarchiften) zeigte man sich die gabne, wollte aber nicht beißen. Man schlug fich und wollte boch keinen Ernft machen. Hr. Thiers brobte mit seiner Entlassung. Aber es war ihm taum Ernft. Er möchte seine Gewalt auf vier Jahre verlängert seben. Roch ist der Streit in Versailles nicht zu Enbe. Doch ift ein balbiger gunftiger Ausgang zu gewärtigen. Man wird sich wieber verfländigen. Es geht ja nicht anders! In Uebrigen herrsit in Paris und Aberall Bruhe!

Riederbagerisches.

* Landshut, 23. Nov. Die Eröffnung der ersten für den Kreis Niederbayern im Jahre 1873 zu Straubing abzuhalienden Schwurgerichtssitzung ist auf Montag den 13. Jan. 1873 sestgesetzt.

* Landshut, 23. Nov. Die bei ber i. Regierung von Mieberbayern, Rammer bes Innern, erledigte Setretärstelle wurde bem Bezirkkamtkassessor Joseph Schedenhofer in Miestach

verlieben.

Canbehut, 23. Nov. Das Benesizinm in Mengtofen erhickt ber Kooperator G. Mittermager in Regensburg; die Ressignation tes Pforreis Georg Brenner in Scholnach, Bez-Amts Deggenborf, wurde genehmigt; als Turn- und Stenographielehrer an ber igl. Studienanstalt Straubing wurde ber t. Studienlehrer Mar

Miller baselbst aufgestellt.

S* Straubing, 22. Nov. (Schwurgericht für Rieberbayern, 24, Foll) Staatsanwall: L. IL. Staatsanw, Bellmanneberger, Berth .: L. Abr. Bibmann. Befchw.: Sochhuber, Bribaber, Straubinger, Brunbinger, Stauglmaier, Grofinger, Weiß, Jatob, Ratidymeier, Greiner, Dirfd, Widmann. Die led. Dienstmagd Frangiota Blas bon Dberharthaufen, eine rudfällige Diebin, erhielt beute wegen zweier Berbrechen bes ichmeren Diebstahls und 8 Berbrechen bes Diebstahls im Rudfalle, sowie wegen Bergebens ber Unterschlagung und Uebertretung ber Falfdung eine Tiabt. Buchthaubftrafe guerfannt. Die Angeklagte hatte fich geraume Beit in Diunchen und Umgebung, fowie in ter Umgegend von Landohut und Straubing berum gelrieben, bei berfchiebenen Leuten ihre Dienfte angeboten und mar bann in fürgefter Beit fuit Aneignung verichiedener Gelbbetrage und Effetten verschwunden. In einer biefer Dienstporioten hatte fie auch einige Wegenstande, ale ein Gorbchen ic. entlegnt und nicht mehr gurud. gegeben. Dekgleichen hatte fie im gleichen Galle ein fermbes Dierfts buch benutt, um bamit ihren Bwed, leichter einen Dienft gu befommen, ju erreichen.

Leitartikel über die Landsh. Big. die dent belgischen Grafen Langrand-Dumonceau das "Zeugniß der Ehrenhaftigkeit verliehen" haben soll. Ed ist der Landsh. Zig. völlig gleichgiltig, was die Passauer Zig. von ihr screibt eter nicht ichreibt, aber ed mürde sie doch eiwes interessieren, wern die Passauer Zig. die Nummer der Landsh: Zig. dezeichnen würde, in welcher in Lepterer Zeit dom Grafen Langrand ilt erhaupt die Rede war!

Deffentliche Sigung des Magistrales Candsbut

Daß sich babier ein Schlitichut-Klub gebildet und folgende Berren, namlig : Ctaateanwalle ubititut Gugen E belich ale Borftanb. Conrod Raumair, E Rotar, als Caffer, bann als Ausschufinitglieber: bie Berren Friedrich Lang, Ctabtgerichts Affeffor, Aboluh Lippmann, Rechteconcipient und Martin Defchen, Apotheler, bie Barftunbigaft bilben, ferner: bag ber Sachverein ter hiefigen Schuh: machergefellen, wegen Sperrung ter Schangichen Wirthstotalitäten, sein Lotal aufs Schiefhaus verlegt, endlich: bag ber evangelische handwerferverein aus gleichen Erunben aus ter Westenbhalle aufgewäudert und fich im Prantigarten niebergelaffen hat, bavon wurde das Collegium verständiget; etenso von dem Ergebnisse der neverlich vorgenommenen Ausschuftwahl bei ber Gefellicaft Concordia. -Emmergent Boll I. (auch Beimer), Dienftenocht aus Altemartitein. L B.-A. Reuftadt a. B.R., ein vielfach bestraftes, burch Urtheil bes igl. Ciabigerichies Landshut com 18. bs. wegen Conbstreicherei mit 14 Aagen Baft belogtes und an die Laubebpolizeihehorbe vermiefenes Subjekt wird auf die Wauer von zwei Jahren aus, ber Stabt und beren Umgebung ausgewiefen; ebenfo ber Meggergeselle Anton ERifibichler bon Steinbach, igl. B.- A. Roltenburg. - Die bon bem rechtet. Bargermeifter Dr. Gebring belaunt gegebenen, bisber erlaffenen organischen Berfügungen in Bezug auf bie nächste Woche vorzunehmenden Gemeindemahlen werden sanetionirt und beffallfige bezügs liche Ausschreibung im nächften Wachenblatte erlaffen: Ertrabzune derselben in ben Saufern vertheilt. — Rachbem ber vormalize ftabt, Gasmeifter Bybler unterm 21. bs. freiwillig gu Prototoll erflatte, daß er — nachdem ihm bie Tienstellindung angestellt wurde bon mehreren Geiten aufgereigt wnrbe: in ber Preffe öffentlich aufgutreten, mas er aber nicht überlegt und bereits bitter bereut habe, nachdem berfelbe weiter erflätte: bag er ben herrn Magifreats. rath Liebherr und die übrigen von ihm angegriffenen Magistratomitglieder mit dem Bemerten um Berzeifung bitte; daß er nicht bas mindefte Pflichtwidzige ober Unehrenhafte denfelben mit Grund vorwerfen tanne und fehr bedauere, daß er unüberlegter Weise beleibigenbe Inferote in gwei Blummern bes Quriers habe einruden laffen; nachdem er gebeten, ben beschlußmäffig ausgesprochenen Strafantrog gegen ihn zurückzunehmen, ihm bis zur Ermittlung anterweitige: Unterfunft die Benützug feiner bermaligen Wohnung pu geftatten und ben eingezogenen Behalt ober wenigftens einen Theil besfelben ihm zufommen zu lassen, beschlieft, ter Sta. gigtrat in Radficht auf die Familienverhältnisse des Gesuchftellers: 1) el fei berfelbe bis 15. Dezember L 36, in feiner bisherigen Wohnung zu belassen, 2) sei beffen Gehalt filt bie Monate Roverns ber und Dezember 1872 bor ber hand an ihn aufzugahlen, 3) fei ber gegen ibn bereits gestellte Strafantrag gurudgugieben.

Der Gaßhofbestige Hirma "zu den orei Kronen" nunmehr in "Niederbanerischerige Firma "zu den orei Kronen" nunmehr in "Niederban erischer Jos" umgedndert habe, wogegen eine Erinnerung nicht besteht. — Dem Brunnwarlsgehilsen Hrn. Peter Stieß von Ingolitädt wird vordehaltlich der Zustimmung der Herrn Gemeindebevollunkhtigten die dertrogsmäßige Leimath dahier auf Ansinchen ertheilt. — Zum Zwede der Berehelichung erhalten Zengnisse Beier Erdelt zur Berehelichung mit Treszenz Gmeinwieler und Ios. Preuß zur Berehelichung mit Theresia Häbler. — Mehrsache Darslehens, und Güter-Arrondirungsgesuche sinden entsprechende Verdesschaftelbung. — Die nach vorgenommener Revision in revidieter Form vorgelegte Fleischaussschaftlagkordnung wird genehmigt; ebenso die Bau-

Gesuche ber Berren Josef Beliet und Joh. Holler.

Frontenhausen, den L2. Nov. Bei und ist wieder sechendentstiche hundesperre angeoednet. Borize Woche tam nämtich ein wutdersdädiger hund (hührerhund) dahier durch, der schon in Marktosen ein Kind gedisen datte. tonnte aber hier nur zwei hunde abrausen. Das tein gedieres Ungläck aeschah — es war in sener Worgenstunde, in der sich die Kinder auf dem Wege zur Schule zu besinden pflegen — ist haupräcklichst der unsichtigen und energischen Versolgung des franken Thieres darch den Gastgeber hurn Kuson Graf von Marktosen und dessen Jäger zu versdanken. Sie wuren ihm so nade auf der Jährte, daß die Bewohner des Marktos rechtzeitig alumite, und es noch im Orte durch einem hiesigen Jäzer zu Schuß gedracht und dann gemeinsam mit den Parktosern vollzends ersest werden konnte. Die desitändierärtische Untersadung constatiete die wirkliche Edurchrandheit. Im Auftrage des Herry Wikrzerweisers, im Namen der Gesammtenwohnerichalt wird Herrückung zur Verhätung noch geöferen Ungläck der gehährende Dank aumit klientigt netwirden.

Berantworflider Metallent: Joh. Bept. Planer.





Landshuter Beitung.

Die Landshuter Zeitung kaftet in ganz Bapern bei allen t. Posterpeditionen vierteijährlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werden in die Landst. Zeitung schnell aufgenommen und die Aspaltige Peiltogelle oder heren Ramm mit 8 fr. berechnet.

Dienstag 26. November.

Nº 276

Course.

Die Speknkationswulf und ihre Bellampfung.

. Bon ber Dojad im Rou. 1872.

Wenn unvermtwortlicher Leichtfinn ober bestimmteres Bewußtsein bei ber Spizeberei im Spiele war, — ist bies nicht oft auch bet ben Aftienunternehmern ba? Und wenn fie auch nicht fo hobe Binfe versprechen, bie, wie es bei ber Spigeber ber Fall war, jedem nicht von der Leidenschaft der Habsucht Verblenbeten auf das erste Wort bin als unerschwinglich, ja als thoricht erscheinen, so stellen sie boch Zinse in Aussicht, die auch nur die Habsucht, und tein reeller Mann hoffen tann; und bas Publikum, bas sich auf biese Weise um sein Geld bringen läßt, hat dieselbe Schuld, wie das burch die Spipeber verungludte; benn es will ebenfalls auf imreelle Weise gewinnen und es sollte vermöge seiner höhern Intelligenz anch die minder plumpe Art der Tauschung erkennen. Und has nicht die Spitzeder die Augen des Wolfes bamit geblenbet, baß sie auf bie Schütze und bas luxuriose Leben ber Speculanten, was bas Boll selbst fieht, nicht erft aus ben ultramontanen Zeitungen erfährt, hinwies und in ihren Aufmunterungsschreiben sprach: die haben es für sich gesammelt, ich theile es mit euch? Und ift es nicht baburch ihr gelungen, bag das Boll ihr glaubte, wenn fle von erlaubten Spekulationen rebete, bie jo enormen Gewinn einbrächten, und nicht bem Ergbifchaf von Munden, ber icon im Februar b. 3. bies Binsmefen als ein mucherisches branbmartte? Wenn jene Spekulanien bas Gelb ber nieberen Alassen noch nicht an sich zogen, so haben sie es nach unserer Meinung wend ger aus einer gewissen Schen vor bem Gut ber Armen unterlassen, als, weil sie bie größeren Kapitaleinlagen wohlhabenber Leute mehr liedten und weil sie sich kein solches Renomme, keine folde Popularität und kein foldes Net von Agenten im ganzen Land zu verschaffen wußten, wie die Abele Spifeber. Nein, Strousberg erscheint ums nicht ehrmürbiger, als die Spiheber, und die in unreellen Aftien ihr heil Suchenden nicht unschul diger, als die von der Spizeder Getäuschten; überall ist eine Handlungsweise, bie vor bem Richterstühl ber Sittlichkeit nicht bestehen kann. Der Berliner Korrespondent hatte, wenn er von bem unfitiliden Streben nach Reichthum schrieb, die Aftienunternehmer und ihre Opfer im Auge und beflätigt so unsere Anschauung. Doch, wir haben unsere Leser so lange schon in Anfpruch genommen, daß wir nur fixz noch die Wassen besprechen wollen, die gegen die Spekulationswuth gebraucht werden sollen. Unser Berliner will nichts von einer Hilfe burch ben Staat ober bas Parlament wiffen; sie konnten leicht bie rechten Grengen zwischen erlaubier und unerlaubier Spekulation verfehlen, b. i. er fürchtet burch ben Borschlag einer Gesehesrevision sich seinen Lesern unangenehm zu machen. Nein, die Freiheit, zu spekuliren und zu wuchern, foll nach ihm bleiben, wie bleber, aber bie liberalen Abgeordneten sollen eine Art Sittengericht ober einen Tugenbbund bilben, um jebe unreells Spekulation sogleich als solche durch Wort und That, in ber Presse und auf der Tribilne zu verdammen und so weniger Unterrichtete zu warnen.

Er will zur Befolgung seines Rathschlages die liberalen Abgeordneten durch den Hinweis anspornen, daß die von den Wucherern und Spelulanten Betrogenen in der liberalen Gesetzgebung die Ursache suchen und der realtionären Partei sich zuwenden würden. Warum gräbt man zuerst eine Grube um dann als Warnungslaterne sungiren zu müssen, warum öffnet man ein Thor, um dann als Portier rusen zu müssen: "Dier kann kein ehrlicher Rensch eintreten." Und wie aussallend ist es,

bas hie zu Sittlicklitswärstern Teufenen erst burch ben ihrer Partet brohenben Schaben aufgeweckt werden sollen? Und wie würden sich manche liberale Abgeordnete in der Toga des Cato Censorius ausnehmen, sie die täglich die heute geltenden nationalskonomischen Grundlätze besennen und üben?

Nun, das verhehlt sich unser Correspondent nicht, daß er als unssaaismännisch und unnationalökonomisch verschriesen würde werden; er selbst wollte, wadrscheinlich um seine liberalen Leser zu besänstigen, einige aute Wiese auf sich machen, und er deckt sich zum Schlusse mit dem Mantel des Patriotismus, daß für Deutschland ein gewisser Idealismus so berechtigt sei, als die nationalsolonomischen Lehrsäge, daß die Freiheit der Nation größere Errungenschaften bringen solle, als maßlosen Börsenschwindel und

Lupus!

Doc bas if even bas Unglück, bas man bie Moral nicht vertheibigen tann, ohne bie nationalotonomischen Lehrsate anzugreifen, bag man aber bie Moral öffentlich verlegen tann, ohne bie staatlichen Gesetze zu übertreten und gerichtlich strafbar zu werden. Wir wissen wohl, das die Gesete, indem sie den Misbrauch ber Freiheit nicht strasen, ihn baburch nicht billigen, aber wir meinen, bas die nationaldsonomischen Lehrsate, auf welche bie betreffenden socialen Gesetz aufgebaut sind, burch bie Micht berudsichtigung ber Moral und die daraus folgende sittliche Corruption als unhalther tind unrightig erwiesen sind tind dirain bie Gesetze wieder ben menschlichen Leibenschaften auch in Bezug auf Handel und Mandel wieder weise Schranken ziehen sollen. Die Versuchung überwinden und die Freiheit recht gebrauchen zu können, erfordert einen hohen Grab nicht von Bilbung, son bern von sittlicher Tüchtigkeit, ber Wesit berfelben aber läßt, wie bie traurigen Thatsachen zeigen, sich nur bei Wenigen voraus-

Dentiglant.

Bayern. 🕶 München, 24. Nov. Die liberale Partei stellt in den einzelnen Bezirken ihre Kandibaten gur Gemeinde wahl auf. Inbessen arbeitet Rapoleon Bechioni mit verzweiselten Araftanstrengungen in ben "R. Nachr." für die Gemeindewahlen im liberalen Sinne fort. "Sollten bie Ultramontanen flegen," schreibt er neuestens, "bann wird die Schule wiederum eine Domäne bes Altramonianismus und bes Aberglaubens werben, bie soliben Unternehmungen werben sich von München gurudziehen, die Steuerkraft wird fich minbern, die Gemeindeumlagen werben fich erhaben, ber Rrebit ber Stabigemeinde wird finken, unbekannte Größen werden sich zur Herrschaft aufschwingen, Rube und Sicherheit werben bem blinden Fangtismus geopfert werben und statt ber Gerechtigkeit und Billigkeit wird "Laterland" und Vollsbote regieren und der Schwindel der Dachauerbanken wird auf's Neue wuchern und auf unabsehbare Fernen die Wohlsahrt der Stadt zernichten." So Napoleon Bechion! Der Sowindel ber "N. Radr." läßt wirdlich auch nichts zu wariden übrig!

Manchen; 23. Nov. Die hiestgen Babereibester hielten vorgestern Abends im öfterreichischen Hose eine zahlreich besuchte Berssammlung ab und beschlossen in Anbetracht ber gesteigerten Lebensmittelpreise und der hiedurch nöthig gewordenen Ausbesserung der Löhne für die Gehilsen vom neuen Jahre an solgende Taxerhöhungen eintreten zu lassen. Rasiren von 8 auf 4 kr., beits auch am hinterhalse 6 kr., Haarschneiden von 6 auf 9 kr., beits mit Bartstupen von 9 auf 12 kr.; allen Lunden außerhalb bes Hauses wird ein

Aufschlag von 86 Procent auferlegt. (B. R.)

Wie aus ben Provinzialblättern zu erseben, bat gar kein

Areis der Versuchung, in die Dachauerbank einzulegen, widerssehen können, selbst aus der Rheinpfalz (aus Höchspeyer und Kaiserslautern) kommen Klagen über erhebliche Verluste.

Von ber Lothringer Grenze, 20. Nov. Heute wurde von Herrn Arämer von St. Ingbert in der Rähe von Ensheim ein Wolf erlegt. Mehrere solcher Bestien wurden in den letzen Togen an verschiedenen Orten unserer Gegend gesehen.

Prengen. Berlin, 23. Rov. Wie glaubhaft verlautet, ist von einer Berufung großer Industrieller und Bankiers in das herrenhaus für jeht Whstand genommen, und sind zunächst Berufungen aus der Kategorie der hohen Staatsbeamten zu erwarten. (Xel. d. allg. Zig.)

Berlin, 23. Nov. S bestätigt sich, baß die Herrenhausmehrheit zur Abwendung des Pairsschubes durch zwei Misglieder der Mehrheit die Annahme der Areisordnung in Aussicht stellen ließ, und zwar durch die HH. v. Kleist-Neyow und v. Plöy. (Tel. d. allg. Lig.)

In Preußen ist in ber ersten Halfte b. J. für 335,500,000 Thir. "gegründet" worden. Es theilen sich 245 Gründungen in die Summe, unter ihnen Berlin mit 79 Aktien Gesellschaften

mit 185,650,000 Thr.

Desterreich. Ans Wien, 17. Nov., fcreibt ein Korresponbent ber "Pfalg Sig." zu bem Gebahren ber liberalen Wiener Presse: Pure Feigheit ist bas ewige Bellen gegen Ultramoniane. Das ift ber beste Lasso für bas Einfangen ber Eimpel und Philister. Derselbe Mensch, ber seine Tobien mit Pomp begraben läßt, ber ihre Graber schmitdt am Allerseelentag, wie nirgends in der Welt, der Seelenmessen stiftet oder lesen läßt in großer gahl — berselbe Mensch, als ächter Anhänger eines Darwin, schwadronirt Abends über ben Unsinn eines ewigen Lebens und poltert gegen die Pfassen, die er für alles Schlechte, das geschieht, verantwortlich macht, daß kein ächter Wiener Wiberspruch einzulegen wagt. Können Sie boch folgende bie Ratholilen Baperns betreffende nieberträchtige Behauptung in bem bemokratischen "Neuen W. Tagblatt" lesen, in einem Auffate über bie Spigeber: "Bon allen Rangeln Banerns wurde bas Nob der frommen Abels verfündet 20." (Im Nebrigen benimmt sich ein guter Theil ber bayer, liberalen Presse gerade in Bezug auf die Spitzeberei auch nicht Abell Wie ein abgerichteter Pubel tägilch seine Kunsistlicke macht, so tischen die journalistischen Beinlstierer der gedachten liberalen Presse täglich ihre auswendig gelernten Phrasen gegen die katholische Partei und Presse auf! Und bas Publikum verzehrt ben Schmut geduldig! Die Neb. d. Lbch. Stg.)

Tin Wiener Privatlehrer, Namens Groß, wurde am 18. Nov. vom Wiener Landesgericht zu drei Monaten strengen Arcests veruribeilt, weil er in einem "liberalen" Boltsverein ble Geistlichen "Hänen, Megären, Hundspfassen n. s. w." genannt hatte. Es ist ein Unglück für den Mann, daß er seine Schimpsereien nicht hat drucken lassen, dann wäre er vor die Seschworenen gekommen und freigesprochen worden. Nedrigens meinte er noch während seiner schonen Rede: "es sei ihm Wurst, od er eingesperrt werde oder nicht." Der Mann ist auch einer der

großen Maulhelben unserer öfterreichischen Lehrertage.

anslend.

Belgien. Brüssel, 18. Kov. Das Ministerium verlangt von den Kammern einen Kredit von zwanzig Millionen für Schulbauten. Diese Maßregel, welche den "Liberalen", die sonst doch so sehr nach Aufstärung und Bildung für das Bolt seufzen, im höchsen Grade erfreulich sein mußte, erweckt nur deren Korn, den sie durch Spott und John zum Ausbruck zu dringen suchen. Freilich, das "liberale" Ministerium hat vom Jahre 1851 dis zum Jahre 1863 nur drei Millionen zum genannten Zwecke verwandt, was die Bagatelle von 250,000 Fr. pro Jahr ausmächt. Kun verlangt ein "Cerisales" Kabinet zwanzig Millionen, von welchen der Staat ein Drittel als Sudvention zu fast sofortiger Verwendung hergeben und die sibrigen 13,333,000 den Gemeinden und Provinzen vorstreden will.

Frankreich. Paris, 21. Nov. Die Seine ist biese Nacht wieder um mehrere Fuß gestiegen und die ganze Umgegend von Paris sieht unter Wasser. Das plößliche weitere Steigen ist durch die Wasser ber Ponne und einiger anderer lleinen Nebenstüsse der Seine entstanden, die jest auch ihr Bett verlassen haben. Der Haupt-Redenstüß der Seine war schon vor einigen Tagen ausgeitzeten.

In Paris stehen sast alle Hasempläte unter Wasser und die Schissahrt mußte eingestellt werden, da die größeren Schisse nicht mehr unter den Brüden durchsahren können. Nur die kleinen Dampsboote, welche den Dienst im Innern von Paris versehen, sahren noch theilweise. Ihre Schornsteine sind so niedrig, daß sie noch unter den Brüden durchkommen. — Die Meurthe ist bei Nancy aus ihren Usern getreten. Der größte Abeil der von den Elsaß-Lothringern bewohnten Baracken ist unter Wasser gerathen, und die Insassen gesandt.

Aus Paris noch feine Lojung ber Rrifist

Rieberbaberifches. * Landshut, 25. Nov. 'Die Gemeindemaglen pro 1873/75 beginnen bahier am Donnerstag ben 28. Norbr. Es find guerft gebn Gemeinbebevollmächtigte, bann in gesonderter Wahlhandlung zehn Ersahmäuner und miet in eigenem Wahlatte (von ben Gemeindebevollmächtigten) sechs Magistratsräthe zu wählen. Die Wahlorte sind: Hotel Vernlochner, Rathhaus, golbener Lowe, Fischerbrau, Munfiererbrau. Die Mahl ber jehn Ersaymanner findet am Samstag ben 80. Nov. statt. Die Wahl der neuen jeds blirgerlichen Magistratsrathe wird Donnerstag ben 5. Dezbr. im kleinen Rathhaussaale vorgenommen. Die Abstimmung bei den Gemeinde wahlen ist eine geheime. Sie geschieht durch numerirte Mahlgettel. Dieselben sind in den Wahllokalen in Empfang zu nehmen. Bei ber Abgabe werben fie gufammengelegt, so bag bie bezeichneten Namen verbedt find. Jeber Wähler muß seinen Wahlzettel persönlich aberreichen. Die Wahlzettel müssen die beutliche Bezeichnung ber Gewählten enthalten und bürfen von ben Bablern nicht unterschrieben fein.

Landshut, 25. Nov. Interessant ist es, wenn auch nicht angenehm für die Geschäftsleute, daß auf einmal die Kreuzermünzen sehr mangeln, sedenfalls nicht genügend im Berkehr vorhanden zu sein scheinen. Neue Kreuzer werden nicht mehr geprägt und die alten bürsten irgendwie angesammelt werden, z. B. vielleicht von den Bierbrauern, die derselben im Sommer zum Perausgeben bedürsen, da jeht sast überall der Liter

Commerbier fieben Rreuger toftet.

B' Str'aubing, 23. Nov. (Schwurgericht für Nieberbapern. 25. Fall.) Staatsanm.: Staatsanwaltssubst. Hepel. Bertheibiger: L. Advolat Müller. Geschworne: Stanglmeier, Schreiner, Gründinger, Süß, Hirsch, Schmalhoser, Nödl Joh. Neumaier, Widmann, Weiß, Hochhuber, Bründl. — Jos. Kindlein, Häuslerksohn von Grudweg, ein 13jähriger Bursche, stand wegen zwei Diebstahlsverbrechen vor den Geschwornen. Am 4. Sept. stahl er bei zwei derschiedenen Gelegenheiten mittels Einsteigen ein Gulbenstüd und ein paar Stiefel im Werthe von 4 fl. Der lettere Diebstahl wurde an seinem Bater verübt, der hierwegen Strasantrag gegen ihn gestellt. Bei dem ersteren Diebstahle nahmen die Geschwornen mildernde Umstände, bei dem letteren den Mangel der Einsicht bezüglich der Strasbarkeit der That auf Seite des Thäters an. Das gegen Kindlein gesällts Ursteil laulete auf 3 Monat Geschugnis.

+ Deggendorf, 24. Nov. Vom schönsten Wetter begünstigt wurde beute dahier die Wallsahrt zum hl. Mirakel für ben hl. Bater und die Generalversammung bes bapr. patriotischen Bouernvereins abgehalten. Die Aheilnahme war eine unerwartet große. Econ bie Borversammlung gestern Abends brachte uns eine so große Menge frember Gafte, baß sie ber große Saal bes katholischen Gesellenhauses kaum zu fassen vermochte. Rach ber Eröffnung ber Bersammlung und Begrusung ber Gafte por Seite bes erften Borftanbes Frhrn. v. Dafen brabt trug Derr Stadtpfarrer Dr. Pfahler bie Resolutionen vor, welche bie Generalversammlung zum Beschlusse erheben sollie; hernach brachten bie Gafte ihre Gruße aus ber Heimath; fie tamen aus Wasserburg, Regensburg, Freising, Affing bei Augsburg, Amberg, Waldsassen, Worth a. d. D., aus ber Weilheimer Gegend, gebracht von bem befannten Bollerebner bem Gilgenbauer Dietrich von Schelschwang. Sämmiliche Nebner ernteten ben reichsten Belfall. Heute Morgens 5 Uhr wurde bas hl Mirakel ausgesetzt. Cehr viele Bereinsmitglieber und fath. Manner empfingen bie bl. Saframente. Um 9 Uhr war Prebigt, welche Dr. Beichtvater Lovens von Balbfaffen bielt, bann bas hochamt. Diefer folgte die Bittprozession, welche gegen 7000 Männer laut betend begleiteten, in die Grablirge, wo vor bem hl. Miratel bie Litanei von bem bi. Namen Jesus in streng kirchlicher Musik gefungen wurde. Reiche Liebesgaben wurden für ben hl. Water gespendet. Rachmittags wurde die Generalversammlung gehalten und zwar, weil ber Andrang zu groß war, im Garten bes fath. Gesellenhauses. Als Nebner traten auf: Baron v. Safenbrabl, ber burch ben Hinweis auf die Grundlätze bes Bauernvereins bie Angrisse auf tenselben widerlegte, Gr. Dr. Pfahler, ber bie Resolutionen begründete, fr. Reichstagsabgeordneter Conrad Graf v. Preysing; fr. Rausmann Nutinger von München, ber jum ireuen Ausharren malnte, ebenso Bauer Dietrich. Reiner ber Rebner sprach verletend gegen ben Derrn, ber feine Anfichten über bas tath. Bereingleben in einer tath. herzen tiefbetrübenben Weise im Paff. Tagbl niebergelegt, feiner nannte ihn nur beim Namen, viel weniger wurde eine Erklärung gegen ihn beantragt. An ben hl. Bater Bius IX. und G. Di. König Lubwig wurden Telegramme abgeschickt, mehrere Begrühungstelegramme verlefen. Auf ben Wunsch bes Gurffen v. Löwenstein, ben er burch Frhrn. v. Hafenbradt kundgeben ließ, verpflichteten sich sammiliche Unwesende, am 8. Dezbr. die bl. Communion für ben hl. Water aufzuopfernt Damit schloß bas grobartige Jest, bas burch die jungsien Angrisse auf bas tathol. Vereinsleben hervorgerufen worden war!

** In Passau bat bie tath. Partei beschloffen, in Anbetracht ber jebigen Berhaltniffe fich ber Gemeinbemabl zu ent-

Offene Correfpondent.

1) Wie die Bauern geprellt werben. Gie baben ver Rargem erst berichtet wegen bes Unfuged im Danbel nach altem Das und Gewicht; mit Recht. Jeber Bauer foll aber einen Sandler jum Sause hinausjagen,

welcher nicht nach neuem Dag und Gewicht taufen mill, benn ber Ganbler mil ihn prellen. — Ein anderer Unfag gefdieht mit bem Geibe. Hunadift mit bem Golde. Frangeliches Gold murbe eine zeitlang bem Bauern aufgeballet ju 9 fl. 30 fr. - es hat nur ben Werth ju etwa 9 fl. 20 fc. Das englische ju 12 fl., ift aber geptägt zu eiwa II fl. Wift. Wauern, nehmet es nicht bober, man kann es euch nicht aufzwingen. Aufgepafit! erst in biefen Tagen bat Jemand in ober bet Bitsbiburg ein angebiiches Colbfilld wedfeln laffen, welches ausgezeichnet gearbeitet fein foll, aber boch nur eine werthlofe Spielmarte ift. Maninoten von aller Berren ganber find im Umlaufe. Was ift eine Bantnote? Gin Couldicein fur ein unfremde; man tann fie und nicht aufmingen. Gin großer Schwindel wird in biefem Augenblide getrieben mit hollanbifden Gulbenftuden, fie find meniger werth als unfere Gulben und werben bet feiner Raffe pos nommen; tommen aber burd betru erriche Gantler bermalen fo maffenbaft in Umlauf, baß oft ber beitte Theil bes Wetrages fur Bieb ober Getreibe in fo ichlichtem Gelbe ausbezahlt wirb. Gs tann nicht lange bauern, fo wird ber Bauer om Abidlage wieder kaffen muffen. Was foll ber Bauer nun ibun? Er nehme nur gangbares Gelb, mas er aber an fo faledien Mangen fcon bat, bringe er ben panbeltleuten, bei benen er eintauft, biefe werben baint forgen, bag fie im Wege bes hanbels wieber babin tommen, mober fie gesommen find.

2) Die Edwalger in St. Rifola bieten um Lidt in ben Laternen in ben bunteln Morgenftunden, um ben Weg jum Marfte nach ber innern

Stadt Landsbut finten ju tonnen!

Mm Chlusse bes Leitartifels ber letten Rummer ber Canten. B'g. lefe man: "bag es unverantwortlicher Leichtfinn ober noch mehr war, ber jene Perfon leitete,"

Auf die Landshuter Zeitung fann für bie Monate November und Dezember um 26 fr. bei allen Bosterpebitionen abonnirt werben.

Berantwortlicher Blebafteur: Joh, Babt, Blaner,

Bekanntmachung.

Im Mamen Seiner Majestat des Ronigs von Banern.

Friedrich Graf von Spreit-Rapfing'iches Famillensideitommiß betr.

Friedrich Graf von Spreit-Rapsung'iches Jamiliensideikommiß beir.

Der igl. baverische Kämmerer und Oberappellationägerichts. Nath Mooled Graf v. Spreif zu Der von Joseph Lobmaier gegen das Urtbeil Wänden beabsichtigt, dem Friedrich Graf von Spreit: Karfing'schen Familiensideikommise nachstehende, des L. Beirksacriches Landsbut vom 26. Juli 1872 durch Kauf erwordene, im Landsgerichts und Rentamtsbeitete Landsbut gelegenen Grundstüde, näm, angemeldete Einspruch wird als desert verworfen lich: die Waldung Kriegholz All-Kr. 67 zu 8 Zagw. 83 Dez. und 23 Dez. Ausbruch aus der Wiese und der Angeschultigte auch in die auf gewärtige Werkandlane Grundsleiben Grundsleiben.

PL-Nr. 52 a in der Steuergemeinde Garmell einzuverleiben.
In Gemäscheit des Ediftes über die Kamiliensveilemmisse vom 20. Mai 1818 werden alle Am 16. November 1872.
jene Personen, welche hinsichtlich dieses zum Fideisommisse bestimmten Vermögens persönliche oder Thomas Nant. 29 Jahre alt, verbelratbeter bepothetarische Forderungen zu machen haben, aufgeserdert, dieselben innerhalb einer ausschlichen Cütler von Citerwall, t. Log Maindurg, in schalbig frift von fecha Plonaten um fo gemiffer bei bem unterfertigten Geridteboje anjumelben, als nach eines Bergetens bes Liberfiandes gegen bie Ctaats. Ablauf dieser Frist das bezeichnete Bermegen als ein Bestandtheil des Fideilommisses sumatrikalier gewalt u. concurrend eines Berzehens des Jagdwerden warde, solglich sie wegen der nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Bestand, frevels und wird hiefar zu brei Monat Gefänznist
theile des Fideilommis Bermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners und in und zu sünlig Thaler Geldstirase, welche im Falle
bessen Ermanglung an die Frückte des Fideilommisses unter der Beschränzung halten lönnten, daß sie der Uneindringlichkeit in ein Monat Gesänguiß beujenigen Claubigern, welche fich innerhalb ber gedachten Frift gemeltet haben, nachgeben.

Baffau, ben 16. Ceptember 1872.

Nonigliches Appellationsgericht von Miederbayern. Bel Beurlaubung bes tal. Prafibenten: Der tal Direttor:

3396(35)

b. Editeber. Befanntmachung. Lauchet.

Aunftigen Dienstag den 17. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr wird im Branhaufe bes Maudeneder ju hobenthann bie !. Universitätsmalbung Bibelebach Alle Re. 1248 und 1249 in der Steuergemeinde Wachtlosen, tgl. Pog. Landehut, mit einem Gesammt, von Eggenselden entsernt, ist ein Anwesen mit won Eggenselden entsernt, ist ein Anwesen mit wozu sohlungefähige Raufeltebaber hiemit eingeladen werben.

Die Ligitanten, beren Bablungeiabigfeit bem Umte nicht fcon befannt ober notorifc ift, haben fic burd Beugniffe hieruber binreichend ausjumerfen.

Bur Borgeigung ber Balbpartbieen ift ber Goufiforfter Joseph Gelgenberger in Weihenftephan beauftragt, mid tonnen bie Bertaufebebingungen bet tieffeitigem Umte eing:feben merben.

Landebut, ten 23. Rovember 1872.

Konigliche Universitätefonte-Arministration Lautsbut.

Teuringer, f. Abminiftrator.

(3a) 4126

Die mechanische Leinenspinnerei in Memmingen (vormals F. Kerler & Comp.)

neuerbings erweitert und mit ben leiftungefabigften Spinumafdinen verfeben, empfietlt fich ben Derren Landwirthen jum Shinnen von Glachs, Ganf und Abwerg im Lobne ju befannten

Die Fabrikate wurden auf 3 Ausstellungen prämitrt und bleibt die Geschäfteleitung die frühere Beste und schnellste Bedienung wird zugesichert. Bur Uebernahme von Nohstoffen empfiehlt sich

Der Agent: Max Kohlndorfer in Landshut: 1190(7) Deffentliche Berhandlungen

tanigliden Begielsgerigts Canbajut.

umgewandelt wird, peruriheilt.

Bartholoma Danger, 37 Jahre alt, Gater von Meinidmaiba, tgl. Log. Mainburg, ift foulbig einer Uebertretung ber Mubefidrung, eines Bergebens ber Beleitigung, eines Bergebens bes Wiberfrantes gegen bie Ctaategemalt, und mirb fur bie beiben Bergeben ju bierzehn Tagen Gefängniß, und far ble Ueberiretung zu brei Tagen haft verurtheilt.

univercus: Aserrauf.

In bem Dorfe Rirdberg, eine halbe Stunde 8 Tagm. foli), um ben Preis von 11,000 fl. ju verlaufen und tann bie halte auf bem Anwofen liegen bleiben. Das Rabere auf Grantobriefe bei

Mathias Afol, 1123 (21) Mauer in Rirdberg bei Cagenfelben

Bilfe! Mettung! Deitung! Muf bas Dr. Robinfon'iche Gebor Del mache ich alle Geber-Leibenben aufmertfam. — Dicfes beilt binnen turger Beit bie Taubbeit und bas Caufen und Braufen in ben Obren, und er langen felbft altere Personen bas feinfie Gebor weber. Bu beziehen burch

3. Simmet in Landstut, 80 (48) Zeugnies.

herr Frang Simmet! Ungefahr vor acht Tagen fandten Gie an ben bartborigen Bimmermann Dull ein Glaschen De. Rebinfen'ides Geherel, ba fich beffen Gebor icon bedeutend gebeffert hat, fo erfude id Sie, auch mir für meinen Anaben ein foldes baltmöglichft gegen Pofinad nahme ju fdiden.

Rubmannefelben, ben 28. februar 1872. Daier, Pofibote.

4018 (86)



PROSPECT

Emission der 41, prozentigen Bodenkredit-Obligationen,

rüchzahlbar mit einem Rapitalszuschlag von 25 %. des Nominalbetrags,

ausgegeben von ber Bereinsbant in Anrnberg.

Wir emittiren vom 1. Januar 1873 ab mit 41/4 %, per Jahr verzinsilche, mit halbfahrig am 1. April und 1. Oktober falligen Coupond versehene Bodencreditobligationen, ruchablbar auf bem Wege ber Berkogung im Rennwerth und außerdem mit einem Rapitalszuschlag von fünfe

undzwausig Prozent bes Nominalbetrags. Die Obligationen werben ansgejertigt in Studen ju 1400 %1. 800 Thir. 8000 Arcs. 2400 Mart Lit. A. 700 12001500 400 D, 800 875 C. 175 100 100 D. E. und werben bei Ausloofung gurudbegablt mit: 2000 Mart 8750 Fres. Lit, A. 1750 1000 Thir. 1875 1500 500 B. 875 C. 2187 ... 468% ,, 125

E. 62½,

Wim 1. Juli jedem Jahres, und junar jurch am 1. Juli 1874, sindet in Gegenwart eines töniglichen Kotars die Ausloofung der zu tilgenden Beträge in der höbe de in doransgegangenen Jahre durch Aunuliäten räddezahlten hypothel-Kavitalien öffentlich statt, so daß die Tülzung jeder Obligation innerhold längstens do Jahren vom Tage ihrer Unegade an erfolgt. Es ist jedoch sicher anzunehmen, daß durch freiwillz erfolgende klapitalkachablungen dies Frist sehr ausgegedenen Obligationen nehmen an den Berloofungen der daraussolgenden Jahre Thell.

Die ausgeloosten Kummern werden durch dreimalige Ausschafteldung in öffentlichen Blättern belannt gemacht; ihre Nachablung nehöt Ausschaften vom Berlalitage an außer Berzhijung.

Rapital und Linien der einstituten Bodenkreditabligationen werden gesichert durch die aussiedenden Humen. Die verlooßen Coligationen kreten vom Berlalitage an außer Berzhijung.

Rapital und Linien der einstituten Bodenkreditabligationen werden gesichert durch die aussiedenden Cypotheken. Lehtere können sie keinerkei endere Berdindlicheit der Inn! in Auspruch genommen werden, während nie mehr Obligationen im Umlauss sein durzen, als hypotheken ausstehend sind. Ubederdes dastet die Bant sin die Obligationen mit ihrem Gesammtvendigen.

Turch Anerdschie Entschliegung vom 21. Oktober der auf Verlangen von der Bant gestägrenkrei auf Ramen umgeschrieben, wenden der auf Verlangen von der Bant gestägrenkrei auf Ramen umgeschrieben, wenden der auf Verlangen von der Bant zu Falle der Ausstosiung einer auf Ramen umgeschrieben, den gestenen Chligationen lauten auf den Juhaber, werden aber auf Verlangen von der Bant zu Falle der Ausstosiung einer auf Ramen umgeschrieben der Verlangen bestelligt werden keiten, werden.

Die verlaufen die Bertheil der State die Ausstosiung der State der Ausstosiung einer auf Ramen umgeschrieben der Einstellung werden die Entligten der Ausstallungen bereichen die Entligten der Ausstallungen der Beitage werden die Entligten der Ausstallung der State das darin verglitet.

Tie Einsd

Die Gintofnug ber Binbfoupous erfolgt an unferer Raffa, bei ben auf ben Coupons verzeichneten und ben unten genannten Wir nehmen von heute an Bormerkungen entgegen und ftellen bis jur Ausgabe befinitiver Stude Bezugscheine aus, beren Umfaufch scinerzelt erfolgt.

Berloofte 5% baverifche Gtaatsobligationen nehmen wir an Bahlungsftatt unter Berechnung ber gegenwärtigen Binfen an.

Unmelbungen werben auch entgegengenommen in Augsburg Frankfurt a. M. Heidelberg Mannheim München

Stuttgart

Zürich

bei Berren Beinzelmann & Co. bei Beren Bijchoff zu St. Albau.

bei Berren Röfter & Co.

bei herren Gnileben & Weidert.

bei herrn G. Weinmann.

bei herren Stahl & Feberer.

bei ber Wolfsbanf.

bei herrn Q. Kaufmann & Co.

bei herrn Sahmann & Co.

Regensburg bei Berren Gdropp & Gerhaher. Straubing

Murnverg, 20. November 1872.

4137 (2a)

Vereinsbank.

Wir losen verloofte 5% Staats Dbligationen mit einem Durch ble 3of. Thomann'iche Buchbandlung in Landshut sind nachstebende Werke zu begieben: Agio von 25 Arenzer pro Hundert ein.

Landsbut, 25. Rovember 1872.

4138

L. Kaufmann & Cie.

Neue Getreide, Bier und Hopfensäcke

find fleis bei mir in größter Andwahl gu haben.

Ferdinand Sephold in Lanbebut, Bourdalone, Adventpredigten. Rofengaffe bei Drn, Geifenfelber Bader.

Bwei und zwanzig Adbentbredigten, berausgegeben jum Beften bes Miffions Bereins in ber Ergbidjeje Munter Freifing.

Preis 54 fr. Begen Francoeinsendung von 1 ff. in Brief. marten erfolgt frantitte Bufenbung. Schlecht, Officium für bie Mette in ber

beil Chriftnacht und für bie Charmoche nebft ben Choralmelobien und beutiden Rubriten. Preis 2 fl.

Breis 1 ff. 36 fr.

3036 (4)

4123

(Unlieb verfpatet.)

TODES-ANZEI



Am 17. November ftarb ju Regeneburg mein innigfigeliebtet Greunb,

der hochwürdige

vormaliger Benefiziumsprovisor und Klosterfrauenbeichtvater in Vichhausen, zuletzt Commorant in Regensburg,

nach einglitrigem fimergoollen Leiten, verfeben mit ten bl. Sterbfaframenten, im 43. Lebenegabre. Diefen Trauerfall bringe ich feinen vielen Freunden und Befannten mit ber Bitte gur Nadricht, feiner im bl. Gebete gebenten gu wollen.

Grafing in Oberbapern, 22. Rovember 1872.

Johann Paul Schuder, Frühmessbenesiziat.

4130



Der Berr über Leben und Tod rief heute Racht fibnell und unerworfet unfere liebe Tochter und Somefter,

Bachmaier,

in Folge eines Edlaganfalles ju fich in bie Emlateit ab.

Die Trauernachricht bringen wir unfern lieben Bermanbten, Freunden und Befannten jur Ungeige mit ber Bitte, ber Berblichenen ein frommes Gebet ju wibmen.

Dfterhaun, ben 25. November 1872.

Die tieftrauernben Eltern: Micael Badmaier, Margaretha Badmaier, Richael Macmaier, als Bruber.

Das Leldenbegangniß findet am Mittmoch ben 27. be. um balb 9 Uhr flatt. Die beil. Seelengottesbienfte werben am 4. und 5. Dezember balb 9 Uhr abgehalten.

Andachtsübungen jum beiligften Genen Jesu und jum losibaren Blute. 100 Seiten. Geb. 3 Sgr. Geb. 5 Sgr. Bulag ven Goerlich & Coch. Budihandlung in Brestau. (%a) 4101

Diebalde Min 1671. E smátel sa

Für die bestbekannte

Uhrent glame Münden 1908 und 1971. Canbeitteldaltlige nichtligen.

hanf-, Wergspinnerei & Weberei Bäumenheim

Poft- und Babufiation Mertingen, Bayern, nimmt Hachs, hanf und Abmerg fertwährend jum Cohnverspinnen, Weben und Bleichen Bapier, Bappe u. f. w. incentbebrlich für Comp. 3836 (6b) Georg Cachenbacher, Seilermeister in Bilsbiburg toire und haushaltungen & Flacke 18 fr. u. 11 fr. 3836 (66) Das Gorn ober Tuch tommt in mei bis feche Wochen retour.

Ein ordentlicher Anabe tann fogleich in bie Lehre treten bei

Bofeph Gifenreich, Bürftenmacher in Landtbut.

Lin Middehen,

erfolgen. Das liebt, in ber Erp. b. BL (3)3975

bis zu brei Fünftel bes Schähungswerthes 4105 (36) in baarem Geloe ohne allen Abzug find bei Unterzeichnetem von den kleinsten bis zu welches bisber als Zimmermadden bei Gerrichaften ben größten Betragen zu haben. Chenfe biente, und worüber ibr bie besten Zeugniffe jur 1136 gebe Gelder gegen Wechfel.

Commissions- & Agenlur-Geschäft tonnte ber Cintritt sogleich ober bis jum 1. Deibr. Jos. Bast in Stranbing

am Räsmarft.

Muf ein Schloß in Nieberbapern mirb bis (12) 3698 Lichtmeß eine

Eine Spferdige

mit Reffel und Samutlichen Rohrleitungen, fast, d. Wt. ganz neu, ist zu verlaufen. Räheres in der Ein heizbares und ein unheizbares voriger Saison mit so großem Bertalle aufzenommen wurde, erlaubt sie b. T. Theaterfreunde ganz F. J. Commer schen Maschinen Fabrit in Jimmer sind zu vermiethen. Das Nähere besonders ausmertsam zu machen. Lanbehut.

verläsige Rogin

im gefehteren Alter gefucht, bie auch in ber feineren Pate vollftändig bewandert ift, nur gang gute Beug nife aufumeifen bat, und momeglich fon als hetr. Preis Luftfpiel in 3 Alften von Guftab ju Butlin. schaftelichin gedient hat. Näheres in der Exped. 4133

4132 bie Erp. b. Bl. (3a) 4134

Geld-Prämien-Lotterie

jum Ausbau ber tatholischen Pfarrfirche in Giefing (München).

Biefing am 28. Dezember 1872. Genehmigt burd Ministerial Entichliefung vom

18. Januar 1872. Anjahl ber Loofe: 300,000. Delbgewinnfte: fl. 145,000. Paupt-Cewinn 21,000 fl

Jedes Loos toftet Ginen Gulben. Auf 25 Coofe ein Treffer. 11,905 Geminnae.

Looie find ju baben in Altotting bei hen. Glasermeister Wichthuber. " Raumann C. A. Hojer.

Lehrer 3. Bebri. Rommissionar M. Badmaier. Erbing Grontenbaufen b. frn. Raufmann 3. Maber. Griebbach b. frn. Mentamtegebilfen G. Gigl.

Alpothelet M. Geel. Getfenhaufen b. Ben. & 3mlauer. Gangtofen b. Gen. C. Blattner.

Burflenbinder Dallinger. holybaufen, Lebrer B. Lucas.

Landshut bei ber Erpedition d. Laudsh. 3tg.
Drn. Ramintebrer J. Wolfbauer.
Moodburg b. Mentamtsoberfct. A. Bezold.
Wahlborf Raufmann A. Rambold. Dieberlindhart b. fun. Baber Bitus Limmer. Cherbictfurt b. frn. Ludwig Geigenberger. Pfaifenberg ... Martider. 2. Reumaper. Vieifenbaufen b. fen. Organiten 3. B. Mapt.

Beisbach b. frm. it Strieger. Melger. Siegenburg b. fin, Pofiboten Il. Geiger. Bilabiburg " " Schahmann und Tanbler Stabler.

Da fiber gwei Prittel, also mehr als 200,000 Loofe bereits vergriffen find, fo mird bas Bublikum gut baran thun, fich mit berartigen Loofen batbigft gu berfeben. 3769 (5c)

300 fl. und 175 fl Stiftungsgelder find sogleich auszuleihen. D. Uebr. d. Erp. (3) 1082

Untergeichneter beingt jur Anzeige, bag immer

besier Qualitat ju baben sind bei

4135 (3a) Joseph Duber, Ländhüter. Gin neuer Sanichel= Banu,

400 Soub lang wird billig verlauft. Bon wem? fagt bie Erp. d. 281.

Alaisiger Crystall-Leim jur biretten ftante jum iditten bon Perzeffan, Glas, Gels, ftels ju baben J. Simmet in Landshut. (4)2611

Warnung.

Wer bem Joseph Gonis, b. 3. Goldaten bet 4. Compagnie im 4. Jägerbataillon in Landshut, Geld ober aberhanpt Etwas borgt, hat von bessen Eltern burdaus teine Bablung mehr ju gemartigen. Balterisbofen, ben 21. Rop. 1872.

Joseph Daja, Arinia Daja, Binderschelente won Walfertshofen.

Seite steben, sucht in gleicher Gigenschaft einen Stadttheater in Landshut. 10. Borftellung im 2. Abonnement.

Dienstag ben 26. Robbr. 1872. Muf vielfacies Berlangen. Eine Heirath wider Willen,

Spielt nicht mit dem Fener.

Beltebtes Mepertoirftud bes t. hoftbeaters.

Bu biefem pilanten Preis Luft'piel, welches in

J. Meiderer, Ditelier.

Drud und Berlag ber 3of, Thomann fom Buchhanblung. (3. B. v. Babuesnig.)

Landshuter Zeitung.

Die Landsbuter Zeitung kopiet in ganz Bapern bei allen L. Posserpeditionen viertels Jährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsh. Zeitung schnell aufgenommen und bie Spaltige Petitogeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Donnerstag 28. Dovember.

Nº 278

Grescentius.

Aus dem Jahresbericht der Sandels- und Gewerfielammer von Miederbayern für 1871.

I. • Landshut, 26. Nov. 1872.

Aus dem im Titel-genannten Jahresberichte, erschienen in Passau, 1872, in der Jos. Bucher'schen Buchbruckeret, glaubt die Landsch. Zig. Einiges ausheben zu sollen. Nachdem der Jahresbericht bargethan, was an der ölonomischen Situation im Jahre 1871 Erfreuliches war, glaubt er auch die Schattenseiten nicht unerwähnt lassen zu sollen. Es wird also im erwähnten Verichte

neidrieben:

Bir beginnen unsere Auszählung mit der allgemeinen Alage der großen und siets wachsenden Bertheuerung der Lebensmittel und somit aller Preise. Mährend z. B. um das Jahr 1869 herum der Preis des Beizens per Schäffel 16—17 st. — des Kornes 13—14 fl. — der Gerste 12—18 st. und des Habers 6—7 st. war, während um diese Beit das Psd. Ralbsteisch noch 11—13 fr., das Schweinesleisch zu 16—18 fr. und ein Ei noch zu 1 fr. zu haben war, so siege in diesem Jahre gegen das Jahr 1869 der Weizen per Schäffel um 7—9 st., das Korn um 2—5 st. — die Gerste um 1—4 st. der Haber um 2—3 fl. — das Kalbsteisch per Pfund um 4—5 fr., das Schweinsteisch um 3—4 fr. und das Ei um 1 fr.

Mit biesen Preisen stiegen gleichmäßig auch die Preise der übrigen Predie Beis in die neueste Zeit galt darum Riederbayern mit Recht für jenen Kreis, in welchem am billigsten zu leben war; heutzutage ist dieß jedoch anders. Massenhaft durchziehen Händler und Händlerinnen das slache Land, ziehen von Dorf zu Dorf und kausen um jeden Preis auf, was sich ihnen darbietet. Bon Viktualienmärkten in Städten wird man bald nicht mehr reden können, indem die Verkäufer auf dem Mege dahin von den Händlern angehalten und durch verlodende Angebote zur Ablassung ihrer Waare im Sanzen vermocht werden.

Die Verichte über die Viltualienmärkte in den größeren Städten des Areises weisen daher immer hohe Kourse auf und es ist im Lause des Jahres nicht selten der Fall vorgekommen, daß selbst zu diesen hohen Koursen turze Zeit nach Beginn des Marktes nichts zu kaufen war, weil eben nichts mehr da war: der sparsamen Hausstrau wird eben von den sehr häusig nicht wirthschaftlich zu Werke gehenden Händlern Alles weggeschnappt. Daß hiebei die Produzenten nicht schlecht sahren, bedarf wohl seiner Erwähnung; nicht beneibenswerth ist aber die Lage der

meisten Confumenten.

Wir erwähnen hier belspielsweise nur die Kleingewerbtreibenden, welche gegenüber der mächtigen Konkurrenz des billiger producirenden sadrikmäßigen Gewerdes nicht in der Lage sind, die Preise ihrer Produkte nur einigermaßen in ein richtiges Verhältniß zu den Lebensmittelpreisen zu bringen; serner die große Klasse von Arbeitern. Wenn auch wahr ist, daß sast durchgehends die Arbeitelähns eine nicht undetrücktliche Steigerung in letterer Zeit erfahren baben, so much man doch auf der anderen Seite zuzesiehen, daß selbst die gegenwärtigen günstigeren Lohnverhältnisse immer noch außer Verhältniss stehen zu der rapiden Entwicklung, welche die Preise genommen haben und einhalten. Bollends die nicht undedeutende Zahl der auf sigen Lohn Gesesten und der Staats und Privatbeamten weiß wohl davon zu erzählen, daß sie gegenwärtig beinahe um das Doppelte mehr draucht, wie noch vor wenigen Jahren; aber sie wird nicht davon zu erzählen in der Lage sein, daß sie nochmal soviel erwirdt.

Wenn auch zur Zeit, als wir bieß schreiben, ben Staatsbeamten eine Gehaltserhöhung gegeben wurde, so bürste biese bei zunehmender Steigerung der Preise sur die Länge boch nicht zureichend sein, ohne nicht den größten Entbehrungen ausgesetz zu sein.

Vergleicht man diese Lebensmittelpreise mit imsern Ernten in den letten Jahren, welche doch zum mindesten immer gut mittelmäßig ausgefallen sind, so müssen diese Ungleichbeiten

gerabezu wunberbar genannt werben.

Welches die Ursache dieser Erscheinungen ist, wollen wir dier umantersucht lassen und darf süglich auch nicht in umserer Aufgabe liegen; aber Eines glauben wir mit großer Zuversicht aussprechen zu dürsen, daß dier über turz aber spät ein Ausgleich statsinden muß, soll nicht Unzufriedenheit einen großen Theil der Bevölkerung erfassen, soll dieser nicht moralisch verstommen.

Wir verlassen bieses Thema, um auf einen anbern Nebelsstand zu sprechen zu kommen: die Gewinnsucht. Die Spekulation auf großen, raschen Gewinn hat auch in unserem Kreise schon Wurzel geschlagen und zwar nicht bloß in den größeren Städten, sondern auch auf dem Lande.

Der Spekulationshandel in Werthpapieren hat aufgehört, die Beschäftigung Einzelner zu bilden, in seinem Strudel sind allen soliden Traditionen zum Troze auch ein Theil unseres Handelssiandes und unserer Industriellen mitgerissen worden.

Hunderie von Landleuten und Arbeitern legen ihre sower ersparten Kreuzer gegen Versprechen hober Zinsen auf eine höchst unsichere Weise an und erwähnen wir in letterer Hinscht ein im Kreise Oberbayern besindliches allbefanntes Institut, in bessen Kasse Tausende von Gulden schon aus unserem Kreise

gefloffen sind.

Darf es bann Wunder nehmen, wenn unter solchen Vershältnissen her Sinn für Förderung gemeinnütziger, dem allgesmeinen Erwerde zu gute kommender Unternehmungen nicht zur Entfaltung gelangt, wenn es einem soliden, sirebsamen Industriellen trot aller möglichen Sicherheiten jedoch gegen mäßige Zinsen bei der gegenwärtigen Zeit, in welcher wahrhaftig kein Geldmangel vorhanden ist, noch unmöglich ist, irgend welche Summe darlehensweise zu erhalten.

Aritt eine Arisis ein, und kommen wird und muß sie früher ober später, dann wird sie sich nicht bloß auf die Spekulanten allein beschränken, sondern es werden von ihr auch andere Kreise

mitgeriffen werben.

Ein weiterer und nicht unbedeutender Nebelstand, mit dem die Produzenten zu tämpfen haben, ist das Verhältniß derselben zu den Arbeitern. Bisher war dasselbe ein friedliches — man möchte sast sagen — patriarchafisches; in neuester Zeit ist dieß jedoch anders. Dank den sortzeletzen Agitationen, welche auch in unserem Areise unter dem Arbeiterstande und zwar nicht ohne Erfolg in Szene gesetzt wurden, hat sich — man darf sagen — der größte Theil der Arbeiter unseres Areises gleich ihren Genoffen im übrigen Deutschland organisert, um als geschlossene Phalanz den Weistern gegenüber zu treien und dei diesen ihre mitunter undilligen Forderungen durchzusehen.

Obwohl in sast allen Geschäftsbranchen die Seschäftsheren im Hindlide auf die abnormen Preisverhältnisse ihren Sehilsen beträchtliche Lohnerhöhungen gewährten und die Arbeitszeiten absürzten, so kommt es doch die und da vor, das letztere damit nicht zustieden, noch weitere Vergünstigungen durch Arbeitseinstellung zu erzwingen trachten. So haben 3. B. im Laufe diese Irabres die Schneibergesellen der Stadt Passau Strike gemacht,

weil ihnen von den Meistern eine 25 % Lohnerhöhung verweisert wurde.

Durch gegenseitige Rachgiebigkeit wurde indeh biese Sache balb gütlich beigelegt und batte auch für beibe Parteien keine

befonderen nachtheiligen Folgen.

Wenn auch diese allgemeinen Arbeitseinstellungen in unserem Kreise zur Zeit noch zu den Seltenheiten gehören, so sind die Arbeitseinstellungen Einzelner namentlich zu Zeiten großen Seschäftsandranges meistens aus ganz geringfügigen Ursachen eine sehr häusig vorlommende Erscheinung, die unseren Seschäftsleuten die größten Berlegenheiten bereiten. Die Arbeiterfrage fängt darum auch dei uns an, eine brennende zu werden und ist wie in andern Provinzen und Staaten so auch hier eine baldige Lösung nothwendig.

Dentigland.

Babern. Muelle mittheilen können, hat Hr. Karl Banber, welcher bemnächst die ihm vom Schwurgerichte zuerkannte breimonatliche Gefängnishtrase anzutreten hätte, Bayern vorerst verlassen. Schwerlich jedoch blos um sich jener Strase zu entziehen. Gleichzeitig ist Herr Zander nämlich auch in einen Hochverrathsprozest verwickelt, veranlaßt durch einige vom Kammerherrn Frhrn. v. Linden unterzeichnete Artikel im "Volfsboten" und es mag vielleicht die mögliche Aussicht auf eine längere Haft Hrn. Zander zu jenem Schritte getrieben haben. Auch Frhr. v. Linden bestindet sich wegen Hochverraths in Untersuchung. Es dürste nicht zu verhehlen sein, daß dem dereits, wenigstens dem Imprimatur nach, in andere Hände übergegangenen "Bolfsboten" eine sehr bebenkliche Kriss bevorsteht.

München, 26. Nov. Der Magistrat hat durch Beschuß vom 11. v. Mis. ten Chefrauen jener Bürger, die vor dem 1. Juli 1869 ein Anweien und dem zu Folge auch das Bürgerrecht in München besaßen, das Wahlstemmrecht entzogen. Zwei Frauen ergriffen die Beschwerde an die Regierung und diese hat ihnen das Vilrgerrecht, sowie die Verechtigung ihr Wahlrecht durch Stellvertreter auszuüben, wieder zuerkannt. Nach der Wahl werden die Alten über seine Frage dem Ministerium behufs Erlangung einer erläuternden Rinisterialentschließung

eingejandt.

München, 26. Nov. Beibe hiesigen Parteien haben nunmehr ihre Wahlkandidaten besannt gegeben; es sind in der überwiegenden Mehrzahl hervorragende Burger und Geschäftsleute; unter den patriotischen Kandidaten besinden sich jedoch auch der pens. Ministerialrath Stautner und Udv. Dr. Freytag. — Die Berhastung des in die Dachauerbant Assaire verwickelten Duchbruckers und Fortschrittlers Nap. Homolatich bestätigt sich.

Munden, 26. Rov. Donnerstag ben 28. und Freitag ben 29. sind die beiben Tage, an welchen die hiesige Gemeinbewahlschlacht geschlagen werden wird. Lon ben 60 Bemeinbebevollmächtigten mußte 1/4 burch bas Loos ausscheiben. Es traf folgende Herren: Julius Anorr (männiglich befannt), Friebr. Anton, Lubm. Brey (Lowenbrau), Dr. Steinheil, Joh. Seiler, Badermeifter, J. R. Burll, M. Guggenheimer, M. Weisbourt. M. Schulze, R. Kuttenberger, M. Fifcher, Maurermeifter, Lor. Loberbant, Fr. Barthelmes, G. Dold, R. Pirzer, Baber, Ign. huber, Wirth, Joh. Simmet, Privatier, L. Heggenrainer, Leximiller, Jos. Schelson. Am Donnerstag ist die Wahl ber Bevollmächtigten und am Freitag bie ber Ersahmanner. In sebem Bezirke sind 2 Gemeindebevollmächtigte und 2 Ersagmanner gu wählen. Die Patrioten haben große Hoffnung, dicfesmal ben Sieg zu erringen. Die Bahl ber mit bem Magistrate Ungufriebenen ist groß. Der Münchner freie Landesbote bat bem Magistrate zur rechten Zeit ben Text gelesen. Die Liberalen ihrerseits sind febr rubrig; fie wiffen, auf wen fie mit Beftimmtheit rechnen tonnen und auf wen nicht. Es ift dies ein großer Bortheil. Möchten boch auf unserer Seite nicht wieber so viele von der Wahl ferne bleiben.

München, 26. Rov. Kikrzlich war eine Versammlung von Anwälten, welche sich an die Aufgabe machte, zu unterfuchen, ob und welchen Rechtsanwälten in Sachen der Spiteder eine unehrenhafte Betheiligung zur Last salle. Die Herren Advolgten Freitag, Louis und Jahrsdörfer siehen an der Spite biefer Rachforschung. Es wurde ihnen das Recht der Tooptalion

eingeräumt. — herr Rebakteur Banber soll sich gegenwärtig in Salzburg aufhalten. Die Fama sagt, er werde sich seiner

Imonatlicen haft nicht unterziehen.

Die Münchner "Neuesten Nachr." muntern ihre fortsächrittlichen Mannen zum Kampf bei der Gemeindewahl zum letten Wal auf. Napoleon Bechioni schreibt sich ganz rath! Interessant ist seine Bemerkung: "Der Kampf wird schwer, die Ultramontanen und Spiseberianer haben die Zeit wohl benützt und ihre Kräfte gut organisiert; dach all ihre Bemühungen werden fruchtlos bleiben, wenn die Liberalen arbeiten (viel) und zusammenhalten." Der tapfere Napoleon ist also nicht ohne Besorgniß!

Freising, 126. Novhr. Die benachbarte Gemeinde Nenstift hatte vor eiwa 4 Monaten den Entschluß gesaßt, einen Gottesader berzustellen; in kurzer Zeit war ber Entschluß ausgesührt und hente stehen wir vor einem äußerst geräumigen schön gelegenen, mit hohen Umsassungsmauern umgedenen Blay, in dessen Mitte ein großes Arenz sich besindet. Die kirchliche Einweihung wurde vergangenen Sonntag Nachmittags durch herrn Pfarr-Bitar und Stadtpfarr-Brediger Posch vorgenommen, zu welcher Feierlichkeit die Ortsangehörigen, sowie die Bewohner Freisings und vieler Nachbargemeinden zahlreichst sich ein-

gefunden hatten. (Frig. Agbl.)

** Bon ber Amper melbet in einem Kandner Blatte ein Berichterflatter, bag bie Morbgeschichte in Langenbach nicht mit der Spiheberei zusammenhänge, sondern einsach ichon langere Reit bauernbe Zwistigkeiten ber beiben Unglikaliden zu Grunde lagen. Die irrige, übrigens mit Borbehalt gegebene Bemerkung bes "Freifinger Tagblattes", bie Ursache solle ein Spitzeberwechsel sein, wird vom Mann an ber Amper als "Lage" erflärt und die Wiedergabe ber Nachricht bes Freis. Tagbl. in verschiebenen Blättern gewissermaßen als Tenbengiache (!) erklärt und bann auch noch die Landsh. Zig. derohalb "bekannter Taktlosigkeit" bezüchtigt und sehr verweislich angelassen. Auch sie habe bie "liberale Brühe" (!!) wiebergegeben. Derartiges ware sehr erheiternd, wenn es nicht auch eine sehr traurige Seite hatte, namlich bie, baß jene übereifrige Beschranktheit, welche bie katholische Sache täglich so sehr schädigt, vielleicht so viel als "liberale" Phrasenbrühen, leiber noch immer zu findent

In Augsburg ist bie allg. Zig. so billig und gereckt, zu erklären, nachbem Dr. Schleich im selben Blatte der Postzeitung unterstellt hatte, als hätte sie den Spitzeberschwindel durch Stillschweigen ober Ablenken indirekt unterstützt, — "die Postztg. sei in der That im Stande nachzuweisen, daß sie seit Ansangs August wiederholt mit deutlichem hinweis auf die gestährliche Münchner Wucheranstalt vor derartigen Schwindeleien gewarnt hat." — Von der kleinen liberalen Schmutzresse sind

berartige Chrenerklärungen fast nie zu gewärtigen!

Aus Augsburg mag als Kurtosum erwähnt sein, baß der Reichs- und Landtags-Abgeordnete Dr. Bölk, die bekannte beutsche "Frühlingslerche", in seiner Delmathstadt Augsburg bei den Gemeindewahlen durchgefallen ist; er exhielt noch 235 Stimmen weniger als der mit der geringsten Stimmenzahl (676) gewählte Kandidat.

In ber rheinpfälzischen Gemeinde Sasloch sind binnen vier Wochen 120,000 Stud Mäuse gefangen worden, wofür bie

Gemeinbekaffe etwa 2000 fl. vergütete.

Erojh. Heifen. In Mainz ist bei Kirchbeim-türzlich, wie die Loch, Ita. schon berichtet hat, eine sehr interessante Schrift in autorisirter Uebersetung erschienen; nämlich "Fürst Vismarc und die Drei-Raiser-Zusammenkunft, von Ab. Dechamps, beläsischem Staatsminister." Sie behandelt außer der gegenwärtigen vollstisten Konstellation-besonders das Versahren des Fürsten Vismarc gegenüber der tatholischen Kirche in Deutschland. Höchst interessante historische Rüchlichen Kirche sich an. Fürwahr gediegene politische Auseinandersetungen: Wir haben es hier mit einem Politische Auseinandersetungen: Wir haben es hier mit einem Politische Vielenandersetungen: wollste Beachtung! Die Landelt, Zig, macht daher wiederholt auf dieselbe auswersam!

Suchieu. Im "Leipziger Tagebl." ift zu lesen: "Eine gute Anferuhr ist in iruntenem Zustande bei einem Musiter abhanden getommen." In bemselben Blatte (A. Beilage zu Rr. 317) teabsichtigt ber Stadtrath von Leipzig, einige der Chad gehörenbe Barzellen hektoliterweise zu verpachten.

Prengen. Berlin, 24. Nov. Die Kreisordnung ist gestern auch in zweiter Lesung von einer starken Majorität des Abgeordnetenhauses ohne die geringste Cenderung angenommen worden. Sogar die harmlosesten redaktionellen Verbesserungs-Anträge wurden mit einer beispiellosen Konsequenz im Interesse des ein Mal zwischen der Regierung und den herrschenden Parteien geschlossenen Kompromisses zurückzwiesen. (K. B.)

Desterreich. Innsbrud, 25. Nov. Die Witterung läßt sich nech fortwährend so mild an, daß ber Schnee auch auf den Höhen schwieder und in den Gärten frische Blumen zu pflüden sind.

Bregens, 23, Nov. Beute fand bie Eröffnungsfeier ber

schweizerischen Anschlußbahn statt.

ansland.

Schweiz. In Vern verstarb am 18. da ein Veteran der Journalistit, Dr. Einiger, der namentlich in den Dreisigerund Vierzigersahren eine hervorragende Rolle in der bernischen Journalistit spielte; er ist, wie es oft unsern Verussgenossen zu gehen pflegt, mit den Jahren von seiner Partei, welcher er debeutende Dienste geleistet hatte, dat Seite geschoben und vergessen worden. Der arme, aber siets sleisige und brave Mann starb im Elend und hinterläßt eine arme Wittwe und zwei Kinder, die beide leider Joioten sind. Hier thäte Hilfe auch Rath?

Frantreich. Paris, 21. Novbr. Die "Krisis" ist als überwinden zu betrachten. Was auch geschehen mag, das Staatsoberhaupt bleibt, trot der Kommission für den Kerdrel'schen Antrag und den Beschlässen der Linken. Das Wort eines hervorragenden Mitgliedes des rechten Centrums: "Die Sache ist zu gesährlich, um nicht beigelegt zu werden," ist zutreffend. Die Parteien, welche in ihren Fraktionssitzungen so weittragende Beschlässe sassen, wissen zu gut, das keine einzige von ihnen im Stande ist, einen berselben sür sich allein durchzu-

führen. (Germ.)

Paris, 21. Non. Am Sonntag, während die öffentlichen Gebeie in Versailles stattsanden, arbeiteten neben der Schloßkapelle etwa zehn Maurer am Neußeren des Schlosses. Als wenn man unter den jezigen Verhältnissen nicht zeit genug hätte, an den Wochentagen die Façade eines Schlosses aufzupuyen. Hinsichtlich der Entheiligung des Sonntags geht es jezt nicht besser, als unter dem Kaiserreich. — Unch hier sind viele Soldaten im lehten Kriege spurlos verschwunden. Täglich bringt das Amtsblatt Listen von solchen, deren Todeserklärung gerichtlich beantragt wurde. Die heutige Liste enthält 32 Namen. (Vern.)

Paris, 23. Novbr., Nachts 2 Uhr. Die Seine ift fortwährend im Steigen; die ganze Umgegend von Paris steht unter Wasser. Die kleinen Dampsboote auf ber Seine geben nicht

mehr, ba ihre Landungsplate liberichwemmt find.

Bersailles, 26. Nov. Thiers und die Kerbrel'sche Kommission halten beide ihre von einander abweichenden Ansichten aufrecht. Die Lage ist ernst, indessen ist noch nicht alle Hoffnung auf das Zusiandelommen einer Berständigung verloren. (Tel. b. Korresp. v. u. f. Disch!)

nieberbaherifches.

* Landshut, 27. Rov. Wir bitten unsere Freunde und alle gefinnungeverwandten mahlberechtigten Burger ber Stadt Lanbshut, fich an der morgen Donnerstag von 8. Uhr an flattfindenden Wahl von zehn Gemeindebevollmächtigten boch ja eifrigft me beiheitigen. Es handelt fich um die gemeindlichen Intereffen und um bie Fernhaltung ber Parteileibenschaften, die Erhaltung bes Friebens in unserer Stabt. Landshut soll von ben firch lichen und anberen Streitigkeiten verschont bleiben. Die Wahl ift befanntlich eine geheime. Die nummerirten Wahlgettel werben in ben Wahllokalen abgeholt, bie Ramen und ber Stand ber zu Mahlenben eingetragen. Der Bahler barf seinen Ramen nicht unterschreiben. Der Wahlzeitel ist zusammengelegt bem Wahlfommiffar von jebem Babler perfonlich zu übergeben. Die Bahllotale find: Hotel Bernlochner, Rathhaus, golbener Löme, Fifcerbrau und Dtunftererbrau. Jeber Wähler tann nur in dem Wahllofale seines Wahlbezirkes mählen.

Wir empfehlen zur einmüthigen Wahl bie zehn auf einem ber heutigen Landsh. Big. beigelegten Zettel verzeichneten Ge-

meindebürger heute nochmals bringenbst!

* Landshut, 27. Nov. Aus einem febr unlieben Schreib-

versehen wurde gestern in der Liste der von konservativen Gemeindebürgern zur Ersatmannerwahl Borgeschlagenen Hr. Joseph Mittenwallrer, Ledzelter, ausgelassen, was hiemit berich-

tigt wird.

Landshut, 27. Novbr. Einer Landsh. Korrespondenz des "Mürnd. Anz." betress ter Landsh. Zig. und der Wahl eines bekannten Parteimannes in die hiesige Semeindevertreiung viel zu entgegnen, sinden wir sur ganz überstüssig. Nicht Rebehunst, nicht juridische Vildung, nicht Geschäftsgewandtheit, nicht Energie, dilden uns einen Ansios, sondern Parteileidenschaft. Unsere Gesinnungsgenossen würden aber sehr naiv sein, wenn sie einen ausgehrochenen Parteinann wählen würden, der mit allen Gigenschaften zur Erringung eines Fortschritzeregiments ausgestattet ist. Welche Wohlthaten ein libera-les Parteireziment gewährt, nun das lehrt zu die Ersahrung in andern Stadenl-Gure angebliche "Vesserung der Schule" und eure "Vesteing vom kirchlichen Brucke", euern ganzen sanztischen Parteiterrorisnus und eure Undubsamteit kennt man zu gut!

* Landshut, 27. Nov. Am 25. Nov. ftarb in München plotlich ber vormalige Benefiziat in Jentofen, herr Mor Flunger. * Landshut, 27. Nov. Die Pfarrei Treitltofen, B.A.

Bilsbiburg, wurde bem Schulerpositus Rit. Steinbl in Benbels-

firchen, B. M. Dingolfing, Abertragen,

Lanbshut, 27. Nov. Die Approbation ber Brivatbeschälbengste im Jahre 1873 wird vorgenommen: zu Straubing am 8. Jonnar, Bilshofen am 9. Januar, Griesbach am 11. Jan., Eggenfelben am 13. Jan., Lanbshut am 20. Jan. Nachapprobationen werden abgehalten in Landshut am 28. Januar, 8, 15., 22. Februar und am 3. März 1873.

** In Straubing fiegte auch bei ben Erfahmannermablen

tie Partei bes tath. Straubinger Tagblattes!

34 Deggenborf find bei ber am 24. Nov. abgehaltenen Generalversammlung bes bayerisch-pairiotischen Bauernvereins auch Beschlüsse gesaßt worden. Die Donau-Zig. theut sie ihrem Wortlaute nach mit. Nach benselben erblickt bie genannte Berfammlung im Beispiele bes hl. Baters Pius IX. einen unsehlbaren Leitstern, protestirt gegen bie Frevel, bie an Hm fortwährend verübt würden und hält es für Kindekpilicht des lathallichen Bolles den bl. Bater mit Liebesgaben gut unterstützen. Den belitschen Bischöfen fagt bie Generalversamme lung Dank für ihre Denkschrift und verehrt sie als ihre Hirten. Gegen die in ber jungften Zeit vom "Baff. Tagblatt" über den bayerisch patriotischen Bauernverein und die Abrigen tatholischen Bereine ausgestreuten Lügen, Beschulbigungen und Verbächtigungen legt die Generalversammlung feierliche Bermahrung ein. Die Bereinsmitglieber lassen fich ihre erprobte Treue gegen Staat und Kirche nicht verunglimpfen. Außerdem trat die Deggendorfer Generalversammlung den sechs Resolutionen des Mainzer Katholikenvereins vom 6. Okt. zu Köln bei.

In Deggendorf ist auch ein Gruß eines Abwesenden (Hrn. Schols in Regensburg) an die niederbayerischen Bauern zur Generalversammlung am 24. Nov. erschienen, nebst den Resolutionen dieser Versammlung. Um Schlusse des gedachten Grußes heißt es: "Auf den Sendlinger Airchhof soll die Staatsregierung wallfahren und durch die in unserer Nähe gelegenen blutgetränkten Felder von Albenbacht Dort liegen die besten Freunde Bayerns und seiner Herrschaft — und will der König und die Staatsregierung wissen, wo heut zu Tage die stärkste Stüze, sedenfalls die Hauptlüge Bayerns ist, so sei unsere offene Antwort: im Landvolk, bei den Bauern!

Die Passauer Ztg. bleibt ber Landsh. Ztg. ben Nachweis schuldig, daß letztere "neulich" überhaupt sich mit dem Grafen Langrand beschäftigt habe. Und die falschen Schlußfolgerungen der Pass. Ztg. ?! — Doch das ist "liberale" Kampf-

mei el

In Passau wurden am 26. Nov. in der Domkirche 17 Sloden geweiht, von welchen die vier größten nach Bischofsereut bestimmt sind. Dieselben sind aus der renommirten Sieserei des Hrn. Sugg hervorgegangen.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Blaner.

DWE

Guten Freunden verbante ich die vertrauliche Mittheilung, bag fich in Canbebut bas mir unliebe Gerucht verbreitet habe, als fei ich als früherer Bachter bes hotels Bernlochner borten mit

Sinterlaffung von Coulven abgezogen, welche bis beute noch unberichtiget feien.

Dieiner geschäftlichen und perfonlichen Ehre sowohl, als bem Uniftanbe, daß ich in allen Arelfen formulare find angesertigt und tonnen befone ber bortigen Bevöllerung sete die Achtung und das Bertrauen genoßen habe, glaube ich es schuldig ders die gein, hiemit bekannt zu geden, daß ich allen Berpflichtungen, welche mir das handelsgerichtliche Erkenntniß vom 28. August l. Is. meinen frühern geehrten Contrabenten, den herren F. und R. Wittmann, Besiter des Hotels Berniochner in Landshut, gegenüber auserlegt batte, vollständig nachsgesommen din, und daß mir andere unerfüllte Berdindlichkeiten borten, wem immer gegenüber, gange lich unbefannt finb.

Munden, am 26. Rovember 1872.

Carl Anton Schwegerle, Pächter der Westendhalle.

4153

Todesanzeige und Dankfagung.

Gottes unerforichlichem Btatbichluffe bat ce gefallen, nach langem Leiben, berfeben mit ben Eroftungen ber bl. Religion, in feinem 61. Lebenejabre, unfern innigft. geliebten Gatten, Bruber und Echmager,

Edreinermeifter in Bilsheim,

gu fich in eine bessere heimath abjurufen.

Indem wir diefen Trauerfall allen feinen vielen Freunden und Befannten mittheilen, iprechen wir auch jugleich fur bie gablreiche Theilnahme an dem Leichenbegangniffe und bem bl. Seelengotteebienfte unfern tiefgefühlteften Dant aus, insbefondere aber Er. bode murben herrn Bfarrer Oberlober in Bilebeim fur bie vielen Troft und Gebulb bringenben

Dir empfehien ben Berblichenen bem frommen Anbenten, und bitten um filles Beileib. Bilebeim, am 27. Rovember 1872.

Die tieftrauernbe Gattin: Magdalena Gollwitzer, im Ramen fammtlicher Bermanbten.

4154

4155

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforichlichem Rathichlufie lag ce, unfern geliebten Cohn, ben



Zauersfohn von Jeuchlen, in bem jugenblichen Alter von 18 3abren, nach Empfang aller beil. Sterb:

faframente, in fich in's beffere Jenfeits abjurufen. Diefen Trauerfall unfern Freunden und Befannten mittheilend, bitten um

ftilles Beileid

hobenegaltofen, ben 26. November 1872.

die tiefbetrübten Eitern nud fein Bruder.

4156

Todes-Anzeige.



Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, unfern innigitgeliebten Gatten Cobn und Bruber

Schullebrer in Gneissen bei Mitterfels,

nach mehrjährigem Leiben im 30. Lebensjahre in's beffere Jenfeits abgurufen. Um little Theilnahme und frommes Andenken im Gebeie bitten Oneiffen, ben 26. Rovember 1872.

Die tieftramernden Binterbliebenen.

Miebeide Mim Lyft. Candbilde

Für die bestbekannte

Ehrentiplome Dide gen ibes und tuft. Cantentellidertifde Burth Bangen.

Hauf-, Weraspinnerei & Weberei Banmenheim Beuribeilung auf jene Spectalitaten bungamenen fladis-,

Foft- und Bafingation Mertingen, Bayern, nimmt Hachs, Sanf und Abwerg fortwährend jum Cohnverspunnen, Weben und Rleichen

R. 3. Uner, Raufmann in Frontenhaufen.

4100 (Ga) Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis feche Wochen retont.

An die k. Bezirksämter, Magifrate und Gemeindeverwaltungen.

Die nach Maggabe ber füngften Militat-Grfate

Geburteliften, Militärstammrollen. Meklamations . Beugniffe,

Gestellungs : Ordre's

Bekanntmachungen

jum Anfalagen in ben Gemeinben don lithographirt und auf gutes Sanbpapier gebrudt, fofort bejogen werben von ber

> Jos. Chomann'schen lith. Auftalt in Sandsfut.

Theodor Frank line

Althée-Bonbons.

Baihingen a./Eng, Burttemberg. beren Bertauf vom boben t. b. Minifierium genehmigt, welche fich ale ein ausgegelchnetes, bis felt nicht übertroffenes Linberungemittel gegen huften, Bruftfdmergen. Beiferleit, Salebeidwerben ic. be-währt haben, find in Deiginalpateten à 14 und 7 fr. ju baben bei

Briedrich Bauerlin, Conditor in Laudebut, 3. Widemann in Freifing, Muton Rirmner in Gelfelboring

Joseph Mayer in Langquaid, M. Maag Nachfalger in Ergoldebach, Geinrich Alein in Buchtach, E. Mübldorfer in Simbach am Jun, 3. B. Stubtberger in Ering am 3nn, M. Riebermayer in Arnstorf, Jojeph Braymaier in Bilebiburg, Max Krans in Erding Ignas Dallmaber in Mainburg. Job. Bierling in Doufen. 3. B. Gubbouer in Burgbaufen, Cari B. Gofer in Alternag Max Benninger in Muhldorf, Max Cein in Meumarte ayflott, Caj. Defcauer, Sandlung in Straubing, Bolfg. Weife in Bjatter a.D., 3. 3. Muer in Frontenbaufen, 3. 6. Gauer in Dingolfing,

Die Specialitäten aus ber Fabrit von M. Menneupfennig in Salle a. G., welche bereits von ben erften Chemitern Deutschlands fo gunftig beurtheitz wurden, haben mir bebuis arztlicher Begutachtung porgelegen und tann ich biemit conftatiren, ba fammtliche Artitel auch wirklich bas find, wofür fie ausgegeben werben.

X. Leindl in Landau ag3.

3d ermabne bier beionberd bes Gincerin-Bajowaffers als eines der bant wirflic febr guträglichen und baber allen Damen ju emptehlenben Loilette Mrtitels; ferner bes Boors hof: Geeft ale eines reellen, commettiden, Den baarmuche befordernben Mittele, meldel id in meiner Braxis auch mit Grfulg gegen Ausseicht, Migrane se, angewandt babe, Gang befonbers aber mache ich auf bas Gaarfarbe-Mittel aufmertiam, welches von bestimmt ficherer Birtung ift, babei enthalt es burchaus feine ber Ges jundheit nachthelligen Stoffe, wie bieß leiber bei ben meiften berartigen Artifeln ber Fall ift. Go ift fomit mein lebhafter Bunich, burch meine argtliche Beurtbeilung auf jene Specialitaten bingumeifen bei vortommenden Jällen fich berselben mit Ber-trauen zu bedienen. Bertin, im Juni 1872. Eropen, Dr. mod. et chir.

Stabsant a. D. Borftebend besprochene Artikel find allein acht zu taufen bei F. Simmet in Lanbsbut. (15) 2666

Durch günftigen Parthie-Rauf bin ich in ber Lage

ca. 100 Stücke breite Kleiderstoffe

(fammtlich für die Saifon paffend) weit unter dem Fabrikpreise abgeben zu können. Muster stehen gerne zu Diensten.

Laubshut, 19. November 1872.

4078 (3c)

Aug. Imhof, vormals J. N. Hensinger.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Anfalt jur Biederherfiellung von feiner Damen- und herren-Barberobe, Bugartiteln, Dobelftoffen zc. zc. in den moderuften Farben, von benen bie neuefte Muftertarte vorliegt, in Appretur wie neu! Auftrage vermittelt unenigeltlich (5c) 3426 Angust Lengmüller, Landshut.

gum Ansbau ber Thurme bes Domes zu Röln.

Genehmigt bon Sr. Majestat dem Kaifer bon Deutschland, König bon Prenfen Wilgelm L.

und conceffionirt in fait allen beutiden Staaten.

Ziehung am 16. Januar 1873.

Saupt = Geld = Gewinne:

25,000 Thaler, 10,000 Thaler, **3000** Thaler;

ferner: 2 Mal 2000 Thir., 5 Mal 1000 Thir., 12 Mal 500 Thir., 50 Mal 200, 100 Mal 100 Thir, und noch 1200 Geldgewinne mit gusammen 30,000 Thir; außerbem aber noch Runftwerfe im Werthe bon 20,000 Thir. im Ganzen 125,000 Thaler.

Jedes Loos toftet einen Thaler.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Die Biehung geschieht öffentlich, im Beifein von Rotar, Beugen, Rgl. Comiffarien und unter Aufficht bes Berwaltungs-Ausschuffes bes Central-Dombau-Bereins Das Resultat ber Ziehung wird burch Gewinnliften befannt gemacht unbi

außerdem im "Breußischen Staatsanzeiger", in ber "Kölnischen Zeitung" und ber "Kolnischen Bolkszeitung" mehrmals veröffentlicht.

Rachdem mir bon dem Berwaltungs-Ausschnffe bes Gentral-Domban-Berein-Die aueinige weneral-Agentur vornehender Lotterie ubertragen morden, halte ich mich Bur Abnahme bon Loofen bestens empfohlen und gewähre Wiederbertaufern ent empfiehlt jum billigften Breis bei fconfter weiber sprechenden Rabatt.

Köln, im August 1872.

B. J. Dussault, Casinostrasse 4A, General-Agentur.

Die Loofe find in Manden zu beziehen bei bem Saupt-Agenten: herrn 2116. Rost Rinbermarkt 2'0 & 2'I. 3712(7)

Adam Schardt in Landshut Lichtmeß eine

entpfiehlt fein moblaffortirtes Lager von

verlässige Röchin

Cigarren Ruche vollständig bewandert ift, nur gang gute Beug. neuefte und bemabrtefte Deditament für Flechtens und bemerkt, daß dei Abnahme von mindestens nisse aufguweisen hat, und womöglich schon als herr, kranke, per Flasche ft. 1. 10. mit Gebrauchsans 100 Etha Cigarren holländische ft. 2½ für voll schaftsköchen gedient hat. Räheres in der Exped, weisung bei angenommen werden.

(2b) 4144 d. Bl. (3c) 4133 3272 (12)

Frz. Simmet in Landshut.

Saadis gute Lehren.

Mus bem Berftiden. Bas an Papieren, Balfam, Batten, Mu Galbe, Bflafter, Rleifter Und Terpentin wird angerathen Bon biefem, jenem Meifter Mis fich'res Mittel gegen Gicht, Ce bilft, ich bab's erfahren, nicht.

Roch fclechter aber find die Padel, Die Dande bangen an. Ind felbst trug jungft ein bubiches Sactel Und trug mir g'nug baran. Sei lieber nicht wie ich so bumm, Und hang' tein solches Badel um!

Und prage bir jest ein bas Cine, Denn bas pertreibt bie Gicht: Mimm reines Somaly von einem Schweine Und fpar's Ginreiben nicht; Bestänbe bann bie trante Stelle Bang bunn mit ichwargem Roggenmeble!

Biel beifer aber als pom Roggen Das Mehl und Schmals bom Comein, 36 weiß es, werben Strampfe, Goden Bon Ragenfellen fein. D'rum thu', mas biefe Berslein fagen, Die Gicht wird bich balb nicht mehr plagen

Und nimmer fagit bu, bag bie Alten Mm Ritfluß waren bumm, Weil Ragen ihnen beilig galten ; Gie wuhlen ja - warum. Gie wußten, baf bas Gell bon Ragen Die boje Gicht swingt, abenfragen.

4157 Natrum blearbonicum

Doppelkohlensaures Natron) Wagte Das dem. Laboratorium 2761 (18) von Dr. 6. Billemer Canbebut.

Scrophelineup

pon Dr. Kleinhans in Bad Kreuznach, bas beste und ficherfte Mittel für ferophulofe Rim ber; von biefen gern genommen, boppelter Griag Muf ein Schloß in Riederbapern wird bis für Leberthran, per Glafche 1 fl. mit Gebrauch-%nweifung.

Klemtenibrub

im gesetteren Alter gefucht, bie auch in ber feineren von Dr. Aleinhans in Bab Arenguad, bas

Baperische Spotheken: und Wechselbank.

Bei der am A. Nov. h. 38. vorgenommenen sechszehnten Berloofung ber I., II., IV., V., VI., VII. und VIII. Serie (Jahrgange 1864, 1865, 1866, 1869, 1869, 1870 und 1871) unserer Plandbriese wurden nachsolgende Rummern zur Heimzahlung gezogen: Lit. A. gu fl. 1000 per Stirt die Num.: 668, 568 768 968, 1012 1112, 868, 2076, 2176, 2476 2576. 2276 2376, 2676, 2778, 2876, 2:178. 3.125, 3125, 3425. 3535, 35 25, 3725 8335 3925 6058, G158, 6258, 6358, 045% 6558, 6658, 6758, 6358 6358, 70 IO. 7140, 7240, 7351 7440, 7540, 7610 7740. 7840 7940 8698, 9,533, 8898, 19003, (100.4) 8398, 8598, श्राम्ह, 9163, 6298, 8498, 8748, 8098, 8198, 9463, 11563, 9663, 9763, 9963. 11344, 11444, 11544, 11644, 11744, 11844, 11814, 15003, 13103, 13203, 13303, 13403, 13503, 13003, 13703, 13803, 13903, 16374, 16474, 16574, 16674, 16674, 16874, 16974, 17022, 17122, 17222, 17322, 17422, 17522, 17621, 17722, 17822, 17922, 19380, 19480, 19580, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19680, 19 11044, 11144, 11244, 16174, 16274, 19080, 19180, 19280, Lit. B. gu fl. 500 per Stud Die Num .: 969, 3221, 269 569 769 869. 3021, 3121, 3431, 3621, 3721. 3321, 3921 4212, 4012, 1512, 4615 5181, 5881, 4112, 4312, 4412 4712, 4812,4912, 5.01, 5291, 5351, 5451, 5581, 5681, 5781, 5981 5 25, 5325, 6099, 6299) 6399, 6499, 6599, 6799 FII25, 6199, Gosto, 6899, 6999, 8425, 8825, 8535 8625, 9453, 9553 9053, 9753, 9853, 9953, 11056, 11156, 11356, 1155% 9253, 9353, 11356, 11456,11656,11756, 11856, 11956 1505), 150, 7, 15127, 15227, 15327, 15427, 15527, **13**059, 13159, 13259, 13359, 13459, 13559, 13659, 13759, 13859, 15727, 15827, 15927 15627, 16457, 14 57, 15022, 17122, 17222, 17322, 17122, 1557, 19 57, 19137, 19357, 19357, 19487, 16587, 18557, 16687. 16837, 16087, 16187, 16287, 16787. 17522, 16337. 17723, 17822, 17932 17 723, 19 57, 19137, 19257, 19357, 19487, 23, 1, 22) 1, 22221, 22321, 22421, 19287 18657, 18087, 15157, 13457. 18767, 16897, 19587, 19687, 18357 19787, 19887, 19987 20544, 20844, 20044, 20144, 20044, 200344, 知44, 20744, 9141 22521, 22621, 22721, 22821, 22921 23402, 23502. 236A)2, 23702, 23002, 23102, 23202, 23302, 2012, 2 056, 25156, 25366, 25356, 25356, 25556, 25656, 2380%, 25758, 27404, 27504, 27604, 27704, 27804, 27904, 39051, 29151, 29351, 29351, 29351, 29651, 27004, 27104, 27204. 27304. 29751, 32718, 32818, 32318, 3.005, 33105, 33205, 33335, 33405, 33505, 33605, 23705, 23805, 23905 **3**2018, 32118, 322**1**8, 32316, 32418, 31518, 32018, 34020, 341.0, 34320, 34420, 34520, 34620, 34720, 34820, 34520, 36111, 35111, 35211, 35311, 35111, 35511, 35511, 35614, 36714, 36814, 36914 34220, 87007, 37107, 87907, 37307, 87407, 87507, 37607, 37707, 87807, 37907, 39052, 39152, 39352, 39452, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39552, 39 Lit. C. gu fl. 100 per Gind die Num .: 2974, 2074. 21742274, 2774, 2874, 4153. 2674, 46535009, 5109, 5209, 5399, 5409, 5509, 5G09, 5809, 6155 6495 85-5, 5709. 6385, 6685. 6785 6885 6985 8'11, 7027, 7127, 7227. 7627, 7327. 7427. 7527 7727 7827. 79.27 FI163), 된다. m 1, 41 8,64, ৬%), 5889, 8769. 8969. 8900 9266, 9306, 9506, () (i, 11 13. 11175 1. 58. 9006, 9106, 9496, 9606, 9706. 9806, 11 15% 1055910858, 10-58 1417.53 10015, 12745, 12445, 19945, 14037, 14157 12045, 12145, 12545, 12645, 12745, 12845, 14237, 14337, 14437, 14537, 14637, 14737, 14337, 14937 16959, 16553, 16053, 16153, 16253, 16353, 16453, 16653, 16758, 10053, 17c06, 1710h, 1740h, 17300, 17400, 17506, 17600, 17706, 19481, 19581, 19:81, 19831, 19981, 22005, 22155, 22355, 22355, 22455, 23987, 24 63, 24163, 24233, 24333, 24432 22555, **1**9081, 19181, 1951, 1934, 19781, 22655, 22755, 22855, 23087, 23187, 28257, 23387, 24232, 28487, 23587. 24532, 23687, 23787, 23887, 24732, 24632. 24892, 24932 25876, 25 170, 20145, 20145, 20245, 25076, 25176. 25=76, 25=176, 25476, 25576, 25676, 25776, 26,713, 26418, 26545, 26648 26748, 24730, 27696, 27798, 27896, 27196, 25 130, 25140. 95330, 28430. 28580, 28630, 27250, 37, 46, 27496, 27596, 23830 30563, 35012, 33112, 53312, **30**063, 30163, 3 +3, 3-3-3, 30**163, 30563, 30663, 80763, 30863,** 35,412, 32412, 32512, 32612, 32712, 32512 37317, 37147, 37517, 87017, 37717, 37817, 34081, 31181, 31281, 31381, 31481, 34581, 34691, 34781, 31881, 31951, 37617, 57147, 57247, 36018, 38118, 38218, 36318, 38118, 38518, 39618, 39718, 38818, 25.015, 45-49, 47.149, 45249, 45349, 45449, 45549, 45649, 45749, 45849, 10.68, 490.8, 49168, 49268, 49368, 49468, 49568, 46058, 46158, 46255 44378, 46158, 46558, 46558, 46758, 46858, 49968, 49968 49668, 49768, 50434, 50534, 50634, 50734, 50034, 50134, 50731, 57731, 50834, 50934, 51t-55, 51185, 51285, 51355, 51455 51695. 51785, 51885, 55372, 55479, 55579, 55679, 55772, 54872, **53076, 53176,** 55276, 55576, **53476, 53576, 53676, 53776**, 53876, 55979, 55972, 55172, 55272, 59100, 59200, 5 3 11, 594(-1, 59300, 5960), 59700, 59800, 59900, 61021, 65021, 61121, 61221 61321, 61321, 61521, 61621, 61721, 61821, 61921, 62085, 62185, 62255, 62255, 62485, 62555, 62585, 62785, 62785, 62885, 62285, 65343, 65343, 65343, 65414, 65543, 65643, 65643, 65843, 65943, 66059, 66159, 6225, 66259, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 66359, 663 **73098, 73108,** 73298, 73398, **73408,** 73508, 73508, **73708, 78808,** 73903. Lit. D gu fl. 50 per Stud die Num.: 859, 2314, 2314, 2414, 2514, 2814, 2714, 659, 759, 939, 2014, 2114, 59, 459, 559 2814, 3387, 3087, 5976, 5176, 5276, 5376, 3087, 3187, 3237, 3197, 3557, 3787 3837, 8987, 53705476, 0576, 5676, 5976 5776, re37, 7283 6735 71-3. 7363 7463, 7583, ulio, 7663, 7963 6 F35, 7763, 7668, 9171 THURS 9198. 9298 9348, 1493. 9598, 9998 8571 F671, 8771 9898, 10050, 10150, 10250, 10 50, 10450, 10550, 10659, 10759, 100 100, h 450, 11045, 11145, 11245, 11345, 11445, 11545, 11645, 11745, 11845, 11945 12490, 12039, 12130, 12231, 12231, 1,434, 12534, 12630, 127 0, 1500 13930, 13 90, 13190, 13290, 13399, 135(9). 13590, 14033, 14103, 14283 14133, 14433, 1473, 14633, 14633, 14833, 14933, 19003 19403, 19503, 19603, 19703 19103, 19203, 19203 19803, 19903, 20-10, 20110, 2 110, 10 110, 20110, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 2010, 24.50, 24150, 24250, 24350, 24450, 24751, 24580, 24750, 24880, 24680, 25005, 25105, 25005, 25305, 25405, 25005, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25895, 25005, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25705, 25 Die Erhobung bes Rennwerthes ber gejon nen Nammern erfolgt gegen Rudgabe ber abquittirten Pjandbriefe und ber nicht verfallenen Compone nebit Talone in b faun biefe Orbebing unter entipred enter Studyneausgleichung iden von jest an gefchen, muß aber bis langitens 1. Janner 1873 por fich geben, on welchem Tage bie componematige Bergufung auflort. Berfehlteten Erhebungen wird übrigens nach §. 24 bes Statute eine weis progentiger Tevelitaline ungeftanden, im oferne Die bei unferer paupibant und ihren Julialen ftatifinden. Die Bablung ber verlooften Er mmen wird toften: und frefentrei geleiftet bei unferer hauptbant in Bunden und beren gilialen in and. burg Rempten und Lindan, feiner bei ber t. haurtbant in Murnberg und den t. Filialbanten in Amberg, Andbach, Bamberg, Babrenth, Gof, Ludwigshalen, Baffau, Regensburg, Coweinfurt. Stranbing und Burgburg, endlich bei ben Bantbaufern M. A von Rothichild & Cobne in Frankfurt a M. und Laertenbach & Comp. in Stuttgart und G. Leberle (pfalifiche Provingialbant) in Ludwigshafen. Auf Ramen gestellte ober vinkuliet. Pranderiese tonnen bar gegen vollständig genägende Abquittitung des in unsern Budern eingetragenen Cigentlumers, beziehungeweise nur nach veransgegangener legaler Devinkulirung zur Ausgahlung gelangen, wogn bei Stiftingen und andern euratels m. finn Corporationen ober Personen die Cenebuigung der einschlägigen Curatel-Beborde, bei heiratde Cautionen die Genehmigung der vorgesehten Militarftelle erforberlich ift. Die hauptbant in Münden wird auf Berlangen ben Antauf neuer Pfandbriefe an Stelle ber verlooften um ben Tageblurd beforgen. Gebrudte Bertvofungenten find im Bantlofal und bei allen vorbenannten Zablitellen zu haben. Rückländig und unerhoben find and den vorausgegangenen fünfzehn Verloofungen: End bie Num: 450, 825, 976, 1334, 2223, 2623, 8177, 5524, 5645, 5876, 5968, 6350, 6514, 7138, 7834, 9082, 9504, 12233, 12333, 12503, 12531, 12903, 18659, 13631, 14231, 14331, 1540, 18678, 19028, 19518, 19693, 7138, Lit A & fl. 1999 per Stud bie Num : 7038, 21919. Lit. B & 0. 500. per Stud bie Num .: 405, 119, 463. 7474, 4466, 4246 5021, 4366, 4EE3, 4730, 5005, 5201, 5651 6029, 6340 6780, 7026, 7212 7337, 7412, 7837, 9025, 9115, 9479, 10010, 10333, 10376, 10411, 10606, 10638 7874 7926, 8434, 8586 6768 7937, 11085. 11383 15978, 11891, 12076, 12883, 13289, 13354, 13854, 15353, 15753, 16041, 18819, 12825, 13763, 13969. 14035, 14314, 15324, 16260 15778 17217, 17646, 17994, 18159, 18227, 18310, 18319, 18327, 18419, 18619, 18719, 18819, 19989, 20191, 20138, 20146, 20746, 20889, 21301, 21379, 21879, 21768, 21879, 23028, 23623, 24049, 24071, 21148, 24349, 24549, 24602, 24748, 24820, 25016, 23020, 25520, 16460, 16641, 16642, 16780, 16580, 18320 18839, 19589, 19650, 19769. 19786, 22266, 23023, 23024, 23223, 23379, 25616 25667, 25718, 25920, 26146, 26346, 26556, 26910, 20956, 27563, 28456, 29780, 29800, 30172, 31877, 32178, 82547, 32723, 32721, 32823, 32931, 83937, 83937, 83937, 34578, 34838, 34935, 35329, 35429, 35528, 85729, 35781, 35838, 36480, 37138, 38434, 38534, 38834, 39579, 40245, 40287, 40387, 41479, 41979, 42106, 43506, 42606, 42606, 43108, 44044, 44068,

44244, 45232, 45311, 45332, 45432, 45632, 45911, 46795, 48126, 48226, 48426, 48526.

```
Lit. C a d. 100 per Ctud bie Num .:
                                                       1026,
                                                              1995,
                                                                             1782,
                                                                                     1794.
                                                                                                    2157
                                                                                             1895,
                                                                                                            2184,
                                                                                                                                  2984
                                                                                                                                          3009.
                 3109,
                                                       3532,
                        3110.
                                               3432
                                                              3656,
                                                                      3709,
                                                                             3710,
                                                                                     3975,
                                                                                            3909
                                                                                                    4136,
                                                                                                            4336
                                                                                                                   4350
                                                                                                                           4430
                                                                                                                                  4475,
                                                                                                                                          4824,
                 5075
                                                                                                                                                 4934,
                                5198,
                                        5675
                                               5778,
                                                       5788,
                                                                             6244,
                                                              6144,
                                                                      6234,
                                                                                     6324,
                                                                                            6424,
                                                                                                    6469,
                                                                                                            6479
                                                                                                                   6524
                                                                                                                           6538
                                                                                                                                  6524
                                                                                                                                          6794,
                                                                                                                                                 £924
                 7092.
                        7192,
                                7884.
                                       7592
                                               7964,
                                                       8045,
                                                              8164,
                                                                      8196,
                                                                             8505
                                                                                     8302
                                                                                            5702
                                                                                                    8751,
                                                                                                            8764,
                                                                                                                   8796,
                                                                                                                           8896.
                                                                                                                                  8945,
                                                                                                                                          8951
                                                                                                                                                 9100
                 9135,
                        9435,
                                9600,
                                       9635,
                                               9899
                                                     10246,
                                                             10315,
                                                                     10508,
                                                                            10551,
                                                                                    10636,
                                                                                           10715,
                                                                                                   10736,
                                                                                                           10F63,
                                                                                                                  10915,
                                                                                                                         10036,
                                                                                                                                 11142,
                                                                                                                                         11329.
                                                                                                                                                11391
                       12052
                11843,
                              12143,
                                      12287,
                                                                            12893,
                                              12291,
                                                     12423,
                                                             12509,
                                                                    12523.
                                                                                    13048,
                                                                                           13100,
                                                                                                   13405,
                                                                                                           13705,
                                                                                                                  13742,
                                                                                                                          13827,
                                                                                                                                 13927,
                                                                                                                                                14706.
                       15196,
                              16238
                                      16560,
                                                     16581,
                                              16578,
                                                             16738, 16839, 16938, 16361,
                                                                                           17427
                                                                                                   17478,
                                                                                                                  18013,
                                                                                                           17509,
                                                                                                                          18610.
                                                                                                                                 18613,
                                                                                                                                         18757,
                19240, 19644,
                              19730
                                      19940,
                                                     20101,
                                                            20282,
                                              19980,
                                                                    20408,
                                                                            20416,
                                                                                   20008.
                                                                                           20708.
                                                                                                   20806.
                                                                                                          20908
                                                                                                                         21009,
                                                                                                                  20382,
                                                                                                                                 21380,
               21520, 21754, 21890,
                                                                                                                                         21420,
                                                                                                                                                21519
                                      21920
                                              22150,
                                                     22661,
                                                                            22961,
                                                             22861,
                                                                    22950,
                                                                                    23480,
                                                                                           23636,
                                                                                                   23584.
                                                                                                          23836,
                                                                                                                         24344
                                                                                                                                 24505,
                                                                                                                  24131,
                                                                                                                                        24805,
               25010, 25197,
                                             25453,
                              25297,
                                      25310,
                                                     25610,
                                                             26272
                                                                    26447,
                                                                                           26656,
                                                                                                   26708,
                                                                            26455.
                                                                                    26608,
                                                                                                          27071,
                                                                                                                  27183.
                                                                                                                                         27471
                                      28029,
               27583, 27806,
                              27823,
                                              28129,
                                                     28144.
                                                            28429,
                                                                    28509,
                                                                            28729,
                                                                                   28887,
                                                                                           29008,
                                                                                                   29193,
                                                                                                          29208
                                                                                                                  29317,
                                                                                                                         29393,
                                                                                                                                 29423
               30101, 30282,
                              30382
                                      30582.
                                              30601,
                                                     30698.
                                                             30888.
                                                                    30922
                                                                            31003,
                                                                                   31107,
                                                                                           31303
                                                                                                  31378,
                                                                                                          31320,
                                                                                                                 31707,
                                                                                                                         31734,
                                                                                                                                 31739,
                                                                                                                                        31778
               32094,
                                             32425,
                      32125,
                              32245,
                                      32325,
                                                     32490
                                                            32625,
                                                                    32757
                                                                            33062,
                                                                                                  83220
                                                                                   33099
                                                                                           83193,
                                                                                                          33221,
                                                                                                                  3.3903,
                                                                                                                         33399,
                                                                                                                                 34163,
               34221, 34318,
                                                                                                                                        34192,
                              31421,
                                     84492,
                                             34592
                                                     34618,
                                                            34621,
                                                                    34663,
                                                                           34792,
                                                                                   35143,
                                                                                                  31370.
                                                                                                          35670,
                                                                                           35189,
                                                                                                                 35870,
                                                                                                                         36090
                                                                                                                                 36096,
                                                                                                                                        36195,
               36596, 36996, 37044, 37153,
                                             37231,
                                                    37244
                                                            87522,
                                                                    37731, 37751,
                                                                                   38043,
                                                                                           36143,
                                                                                                                         39676,
                                                                                                  38256,
                                                                                                          83556,
                                                                                                                 39112
                                                                                                                                30776,
                                                                                                                                        40013,
               40399, 40507, 41128, 41228,
                                             41349, 41528,
                                                            41546,
                                                                    41728,
                                                                           41828,
                                                                                   41832,
                                                                                                  42124,
                                                                                           41946,
                                                                                                          42624,
                                                                                                                 42633.
                                                                                                                         42779,
                                                                                                                                        43150
                                                                                                                                                43259
               43379, 4337P,
                                             43956, 44283,
                              48535, 43765,
                                                            44588.
                                                                            44938,
                                                                                   45052,
                                                                                           45133,
                                                                                                  45833,
                                                                                                          45401,
                                                                                                                 45452,
                                                                                                                         45452
                                                                                                                                 45752
               46568, 46968,
                              47063, 47363,
                                             47479, 47873,
                                                            48081,
                                                                    48137.
                                                                           49637.
                                                                                   48737,
                                                                                          48965.
                                                                                                  49088,
                                                                                                          49189.
                                                                                                                 49388
                                                                                                                         49498
                                                                                                                                 49691,
               50159, 50374,
                                             50868,
                              50759,
                                      50774.
                                                    50874,
                                                            51018.
                                                                    51318, 51378, 51678, 52115,
                                                                                                  59266,
                                                                                                          52500
                                                                                                                 52746,
                                                                                                                                53141, 53541, 53641,
                                                                                                                         52590,
               53754, 54538,
                              54838,
                                      55283,
                                                                    55383,
                                             55901,
                                                    55985.
                                                            56308
                                                                                   56482,
                                                                           56480,
                                                                                          56570,
                                                                                                  56608.
                                                                                                         56680, 56770,
                                                                                                                                56980, 57318, 57518,
                                                                                                                        56782,
               58289, 58670,
                              55789, 58869,
                                             58989,
                                                    59223
                                                            29285
                                                                                          59952,
                                                                    59414,
                                                                           59652,
                                                                                   59814,
                                                                                                  60222,
                                                                                                         60629, 60729,
                                                                                                                                62124, 62309, 62324
                                                                                                                        60850,
               63359, 64696,
                              64796,
                                     64896,
                                             65365,
                                                    65465,
                                                            66395
                                                                    69907,
                                                                                           72411,
                                                                           72041,
                                                                                   72511,
                                                                                                  73581.
Lit, D à fl. 50 per Ctud bie
                              Num:
                                                       243,
                                                               351
                                                                      499.
                                                                             623
                                                                                     651
                                                                                             723
                                                                                                   1183,
                                                                                                           1283,
                                                                                                                  1523,
                                                                                                                          1640
                                                                                                                                                 2350
                2198
                       2598
                               2698
                                       3018.
                                              3118.
                                                      8218
                                                              3221
                                                                     8295
                                                                             3491
                                                                                    3611
                                                                                            3806
                                                                                                   3971,
                                                                                                           4136,
                                                                                                                  44 36,
                                                                                                                                         4935,
                                                                                                                          4682,
                                                                                                                                  4736.
                       5514,
                                                                                                                                                 4938,
                5372
                               5868
                                       5934,
                                              6153,
                                                     6230,
                                                             6318,
                                                                     6153,
                                                                             6548,
                                                                                    6819,
                                                                                            7142.
                                                                                                   7168.
                                                                                                           7343,
                                                                                                                  7418,
                                                                                                                          7543,
                                                                                                                                  7618,
                                                                                                                                                7686,
                                                                                                                                         7665.
                7718.
                       7843
                               7570
                                       8098
                                                                     8 398,
                                              8207,
                                                      8219,
                                                             5390,
                                                                            8541
                                                                                    8898
                                                                                            8998,
                                                                                                           9166.
                                                                                                   9967.
                                                                                                                          9467
                                                                                                                  9367
                                                                                                                                         9638
                                                                                                                                  £608
                                                                                                                                                 9065,
                9708,
                       9776,
                               9.76,
                                       9938,
                                             10026, 10079, 10326,
                                                                    10381, 10481, 10681,
                                                                                                  10947,
                                                                                           10926,
                                                                                                          11294, 11394,
                                                                                                                         11594,
                                                                                                                                11694.
                                                                                                                                        11994,
                      12312,
                                             12612, 12715, 12189, 12989, 13015, 13026, 13012, 15912, 17289, 17659, 18257, 18357,
                                                                                                                                               12074
                                      12*89,
                              12423,
                                                                                          13204, 13418,
                                                                                                         13518, 13618, 13818, 14085,
                                                                                                                                       14185,
                              14905,
                      14700.
                                     14972,
                                                                                          18543, 18743, 18843, 18861, 18957, 19102, 19744, 20236,
              20136, 20479, 20679, 20879, 21431, 21711, 21731, 21611, 21631, 25526.
          Mitthen, ben 2. Navember 1872
```

Die Bank-Administration.

(3b) 3898

Bekanntmadung.

Im Auftrage ber t. Regierung von Rieberbavern und vorbebritfich beren Genehmigung werben bie Arbeiten jum Neubaue bes Bfarrhofes in Loitentirchen, L. Begirtsamts Bogen, im Wege ber tographie liefert in anerkannter Reinbeit billigk 3m Auftrage ber t. Regierung bon Rieberbavern und vorbebaitfich beren Genehmigung werben ichriftlichen Gubmiffion an tie Benigftnehmenben in Attorb vergeben. Die Roften find veranschlagt:

1000			man I and man Mr. o.																
в.	JII.	(ET bz.	Mauerer.	unt	6	tein	bar	ier.	arb	eite	m .	auf			5599	ET.	90	1-	
h	66ber	Question	ATTOM A DOM: NA	- Brade	440					- 144		an en l		4	4.00	100	ALC:	Librar	
er.	146.0	Schim	ermannsa	CECH	CH				9						16651	ff.	2.1	Tr.	
C. !	NT.	Edici	erbederari	wite	n .										840	61	177	5-	
A i	150	The Same	In					4				- 0			CHIL	1 line	U	E line	
15.4	Legg	Catte	inetatbeite	п.								-			486	FI.	91	Fr	
40.	filte	Edin	Herarbeiter	19							-	_			9.23	575	61.03		
2	5		Hannagenie	16 9			-		9						ORG	m.	Ju	Tr.	
I.	THE	CD7#	aletarbeite	п.											206	11	3	70	
0 1	hir	Blace	carbaitam																
En.	1.0	- Auto	tarbeiten	0 0				- 0		9					150	HL.	24	KE.	
n.	141	Darne	rathelten		_										994	200		Bar.	
1 1	do	910			-			4	- 4	-			-		324	14-		T.E.	
Mg .	44.E	ten itt.	derarbei	(4)											191	Ħ.	48	fr.	
								_	_					-	40.4	4001	-	484	

Bujammen 10290 fl. 5 kr. Plane, Roftenanfcblage und Bebingungen tonnen von beute an jeben Tag auf bem Bureau bes unterfertigten t. Landbaufamtes eingesehen und bie Gubmiffioneformulare in Empjang genommen

Die bis Camstag ben 7. Dezember L 30. Mittags 12 Ubr bei bem untersertigten Amte, franfitt eingelaufenen Gubmiffionen werben an bemfelben Tage Rachmittage 3 Uhr eroffnet. Landsbut, ben 23. November 1872.

Rgl. Landbanami-Landshut

(34) 4158

Bekanntmachung

Aunftigen Donnerstag den 19. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr werben im Birtbebaufe gu Weibenftepban bie t. Univernitatemalbungen a. Blant. 1729 Darambolg bei ter hinn, auch Mehgerhölgt genannt, mit einer Grundfläche von

8,71 Tagwert; 1732 mittlere Darau, and untere Darau gewannt, mit einer Grunbflache von 67,74 Lagwert in 4 Parthien;

1526 und 1528 vordere Darau mit einer Grundfläche von 31,38 Tagwert in 3 Parthien, fammtlich in ber Steuergemeinde Cberglaim, f. Log. Landebut, gelegen, an bie Meiftbietenben biffentlich verfleigert, wozu gabinngeiabige Raufeliebhaber biemit eingeladen werden. Ligitanten, beren Ballungefabigfeit bem Umte nicht icon befannt ober notorifc ift, baben fich

burd Beugniffe biernber binreichend ausgumeifen. Bur Borieigung ber Waldraribien ift ber Schukforfter Joseph Geigenberger in Weibenftephan

agt, und fonnen bie Bertaufebebingungen bei bieffeitigem Amte eingefeben merben. Landebni, ten 23. Blovember 1872. Ronigliche Universitatofonbe-Anminiftration Banbebut,

4159 (8a)

Deuringer, L. Mminifirator.

Rahnärztliche Anzeige.

Untergeidneter fibt feine Monatepraris Freitag ben 29. und Camftag ben 80. ba. With. bier and.

Bohnt, wie immer, Gafthof ju ben "brei Dabren."

Carl Gifenreid,

4114 (4)

pratt. Sahnargt aus Manden.

Bur Ginführung empfehlen: Het3-Zesubüchlein. Andachteabungen jum belligsten Bergen Jesu und jum toftbaren Blute. 100 Seiten. Geb. 3 Sgr. Geb. 5 Sgr. Berleg von Goerlich & Coch, Buchhanblung in Breslan, (9b) 4I31

Photographen.

bas dem. Laboratorium von Dr. H. Willemer in Landshut.

1784 (29) Breistiften gratis u. franco.

Untergeichneter bringt jur Mugige, bag immer

bester Qualität ju haben find bei

4135 (3c) Fofeph Huber, Länbhüter.

Kräuter - Brust - Syrup,

aus ber gabril von F. W. Bookine in Otterberg, Dikeinpfalg, in feinen befannten beitfamen Gigenicaften gegen jeben Ouffen. Ociferfeit, Dale- und Bruffbeidiserbes, Berfdieimung ber Buftrohren und bes Reble tapfes ic. ic., balt in Flaichen ju 24 fr., 35 fr. und 1 fl. 10 fr. empfoblen die Rieber lage in Landebutbei &. Simmet. (47) 59

Epliensie (Sallluct) unter Carantie TE Dr. Olidowsky, Breslan.

Apotheker Jeffer's Bruft-Es

bereitet aus bem Gafte bes Epitgwegerichs uno ber Bandwurgel, ift bas anertannt gefdittefte Beilmittel in allen Breifte und Bungenfrantheiten. Staboargt Dr. Treber aus Bien fpricht fich über biefe Gfeng alfo aus:

"3d batte mehrfad Belegenbeit, mich von ber gunftigen Wirfung ber Befler'ichen Brufteffeng bei fangwierigem trodes nen Onften, bei befriger Bronchitts und insbesondere aber bei Lungentuberfulafe zu überzeugen und muß gesteben, bas meine Erwartungen sogar übertroffen wurden. Ich balte es baber als Mrgt für meine Pflicht, alle jene, welche an tranftaften Uffectionen ber Bruft und Lunge leiben, auf biefes wirtfame und beiltraftige Mittel aufmertfam gu machen."

Sanptbeput für Landobut in ber Apothele g. golb. Lowen von G. M. Guliefmen. Etranbing in ber Ginbornapothete von M. Ragenberger. (3) 3839

Credit-Verein Landshut.

Eingetragene Genoffenichaft. Oftober 1872. Kassa-Umsas: sl. 26,059 — 32 tr. Mitgliederjahl 48.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt biemit ergebenft an, baß er vom t. Bezirtsgerichte Laubshut als

HERE

aufgestellt und in Gib genommen murbe und erlaubt fich baber, auch ben herrn t. Gerichtsvollziehern und Brivaten bei vorlommenben Echogungen fich ju empfehlen, und werben alle gerichtlichen und Brivat-Berfteigerungen unter Buficherung reellster Behandlung bes anvertrauten Auftrages ausgeführt. Lanbshut, ben 27. Rovember 1872.

4161 (3a)

Dochachtung vollst! Joseph Mang, gteter Eddumenn.

In bem gewerbfamen Martte Beiben' ift eine Spezerei- & Squillmaaren-Handlung miefen babei find, um einen billigen mit gut gebautem gewolbten Bobubaus mitten Breis gu vertaufen. Das Uebrige gu erfragen in im Martie fiebend, mo zwei Rirdwege vorbeigeben, ber Erp. b. Bl. mit fconem Reller, gut eingemachten hofraum unb holglege megen Miters aus freier band ju verlaufen. Das Rabere gu erfragen bei

4162 (4a)

Eine Spferdige

mieter beieftigen tonute. Gegen Mittag war ber Banknoten 108%, Pl. 108 S. Eintauf lebhait, und ber Umfag beträgt bis jum Frantfurt a.R., 25. Rov. (Gelbforten.) Schlich bes Berichts, 500 Ballen. Gebirgshepien Breuß. Kassenschlichen – ß. — kr. Breuß. Friedko-vost. Markungare 60—66 k., Sekunda 48—58 k., kickeb'or 9 k. 58—59 kr. Bistolen 9 fl. 42—44 kr.

Tertia 38—45 k., Pallertauer Brima 66—77 k., Pistolen (doppelt) 9 kl. 43—45 kr. Holl. 10 kl.

Zekunda 48—58 kl., Tertia 36—45 kl., Aischer Stüde 9 kl. 53—55 kr. Dulaten 5 kl. 34—36 kr.

45—55 kl. — Nachschrift 1 Uhr: Bisher ledhaster Dulaten al marco 5 kl. 36—38 kr. RapoleonsEinfaus sik Export wie sik Brauerkundschaft; vor-d'or 9 kl. 22—23 kr. Gouvereigns 11 kl. 53—55 kr.

wöchentlicher hoher Preiskland; seine Sorten gesucht. Imperiales 9 kl. 43—45 kr. Dolb per Plund sein fein kl. Alle Notikungen und Zchusskimmung sehr klimb fein 52 kl. 18 kr. Dolbars in Gold 2 kl.

Alle Notikungen und Zchusskimmung sehr Phund sein 52 kl. 18 kr. Dollars in Gold 2 kl.

In Meisterer, Direkter.

Icher Tand und Metr.

Icher Tand und Metr.

Icher Tand und Metr.

Icher Tand und Metr.

In Momantisch lomische Gemälde mit Gesang in Sammatisch lomische Gemälde mit Gesang in Samten von Climar.

In Angeleier Großen Gestüden mit Gesang in K.

In Alle Schusskingen Gestüden mit Gesang in Sammatisch lomische Gemälde mit Gesang in K.

In Alles Schusskingen Gestüden der Gemälden der Gesang besonders der Gesang der Gesang besonders der Gesang der Gesan

Eine Stunde von Moodburg ift in ftatifindet, ergebenft ein einem Pfarrborfe ein Anweien mit 12 Tgw. Grund, wobei für 4 Stud Bieb 4165

Telegraphischer Goiffsbericht, (56)117 mitgetheilt von

Silvefter Liechtmannegger, J. 3. Bothof, Daing u. Afchaffenburg.

Das hamburger Boftbampffdiff Allemania Capt. Rublewein von ber Linie ber Damburg-Ameritanis iden Badetfahrt-Attien Gefelicaft, welches von Rem-Port am 26. October abging, ift nach einer

Botanischer Verein.

Freitag ben 29. Ropbr. 7 Ubr Bertrag. 4163

Jum lesten alten Bier

labet ber Unterzeichnete auf

4160

Samstag ben 30. Robember mit bem Bemerten freundlichft ein, baß an biefem Lage auch ein

mit Preisen flatifinbet. (24) 4164 a. Mittermager, Birth in Muncheneran.

Unterzeichneter labet auf Camstag den 30. Robember unb Sountag den 1. Dezember jum legten alten Bier, wobei auch

ein Wallachen

Clara Beindt, Birthin in Gökstorf.

Aufgepaßt!

Georg ber Celebrte ift aufgefeffen. Bo? Muf's Cia.

Im haufe Rr. 519 mittlerer Reuftabt rudwarts über eine Stiege find: (3a) 4167

ein großer Divan mit fammtlichen Riffen,

ein runber Tifc,

ein Stebichreibpult mit 3 Sachern, ein großer Dangtaften mit zwei Stagelthuren, alles von Kirschbaumholz und politirt, sowie

Der Goldteufel,

ober:

Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung koffet in gang Bapern bei allen t. Posterpeditionen vierteis fibrtich 54 fr. 24. Jahrgany 1872.

Angeigen werben in bie Landeb. Zeitung fonell aufgenommen und die Ifpalige Pentszeile oder ceren Maum mit 8 fr. berechnet.

Freitag 29. Movember.

N: 279

Saturnin.

Aus dem Jagresbericht der Saudels- und Gewerbekammer von Miederbayern für 1871.

11.

* Landshut, 28. Rov. 1872.

Zu biesen dunkeln Flecken unserer wirthschaftlichen Situation gesellt fich noch eine unzählige Zahl von seit mehreren Jahren von Städten und Landgemeinden, von Industriellen, Dekonomen und Korporationen erhodenen Klagen über Mangel an Sisenbahnen.

Wir haben benselben bereits in unserem Berichte von 1869 Ausbruck gegeben, sehen uns aber mit Rūdsicht barauf, daß sich bieselben in sedem Berichte, der uns von Gemeinden, Industriellen und Geschäftsleuten zugeht, jederzeit wiederholen und wir jedesmal um Veröffentlichung angegangen wurden, abermals veranlaßt, berselben auch in diesem Berichte Erwähnung zu machen.

Es ist in der That auch im höchsten Grade aussallend, wenn man eine Provinz wie Niederbayern, welche in Bezug auf landwirthschaftliche Produktion anter den übrigen Provinzen den ersten, in Bezug auf gewerbliche und sabrikmäßige sicher nicht den letzen Plat einnimmt, wenn man eine von Natur so gesegnete und von einer strebsamen Bevölkerung dewohnte Provinz in Bezug auf Bahnen so vernachlässigt sieht, während andere auf den beregten Gebieten minder wichtige Provinzen, deren Export nicht annähernd in einem Verhältniß zu Niederbayern steht, mit Bahnen so zu sagen übersäet sind.

Wir wollen hier nicht nach den Ursachen sorschen, welche die in dieser Sache maßgebenden Faktoren zu einer solchen Verstümmerung dewogen haben mögen, aber das getrauen wir uns mit vollster Ueberzeugung auszusprecken und glauben — ohne uns zu überschäften — daß unsere Ansicht auch von einem seben, wirthschaftlichen Dingen nicht serne stehenden Manne getheilt wird, daß hier ein Fehler gemacht wurde, und zwar ein nicht leicht zu verantwortender, der sowohl der niederbayerischen Bevölkerung als auch dem Staate selbst theuer zu stehen kommt.

Wäre es unter solchen Verhältnissen benn zu verwundern, wenn die niederkaperische Bevölkerung, auf die man gerne stolz herabzusehen beliebte, für beren Landwirthschaft, für beren Industrie, kurz für beren Kultur bisher so wenig geschehen ist, in wirthschaftlicher Hinsicht verkommen märe, wenn brach da lägen ihre Neck-r, wenn ihre Wiesen versumpst, wenn die Wertstätten industriellen Schassens verwaist wären.

Doch noch steigt ber Rauch aus ihren vielzähligen Fabriken; es arbeiten und schaffen barin noch Taufende von Händen; es dilben ihre Felder und Wiesen noch immer reizende Gärten; noch immer zieht das Pferd auf holperichten Wegen über die höchsten Berge und durch die morastigsten Thäler keuchend die schwere Last; noch immer ringt die Industrie siegreich mit ihren Nebenduhlerinnen in Rah und Fern, in und außer Deutschland; noch immer versorgt diese Bevölkerung mit ihren landwirthschaftlichen Produkten andere Provinzen und Länder! Doch wie lange wird diese ungleiche Kampfesweise noch währen, wenn die Fracht- und Verkehrsverhältnisse, die Grundbedingung seglicher Industrie, nicht auf dieselbe günstige Weise, wie in andern Provinzen und Ländern ihre Regelung sinden?

Und fragen wir, wessen Werk sind diese Erfolge; wem ist es zuzuschreiben, daß Niederbayern in Hinsicht auf Landwirthschaft und Industrie bisher sich noch auf der Höhe zu halten vermochte?

Die Antwort barauf bürfte nicht schwer sein: "Es ist bes nieberbayerischen Volles eigenstes Wert; nicht mit, sondern trotz eines selbstständigen Handelsministeriums, das ein paar Decennien hindurch dem Lande beschrert war, von dessen Existenz aber speziell Riederbayern blutwenig verspürte, ist es geschehen."

Ein Volk aber, das unter so widerwärtigen wirthschaftlichen Berhältnissen auf solche Weise und mit solchem Ersolge arbeitete, muß nicht bloß mit einem ganz ungewöhnlichen Grade von Sebuld, sondern auch mit einem nicht gewöhnlichen Maße wirthschaftlicher Elasizität begabt sein.

An unsere bayerische Staatsregierung richten wir baber die ergebenste Bitte, mit der Aussührung des Eisendahngesetes von 1868 einmal Ernst zu machen und allensalls auftauchenden Bahnsprojekten keine Schwierigkeiten zu bereiten, sondern dieselben soweit thunlich zu fördern.

Denn Eisenbahnen thun noth in Niederbayern und je mehr bas Nez berselben sich ausbreitet, besto mehr hebt sich die Landwirthschaft, besto mehr blüht die Industrie und besto höher steigt Bildung und Gestitung des Bolkes.

Moge es dem Jahre 1872 beschleben sein, uns nicht bloß bas Errungene zu erhalten, sondern auch das Fehlende zu ergänzen.

Möge ber wirthschaftliche Gemeingeist in unserer Proving frästiger als bläher Burzel schlagen, ernste Arbeit und wirthschaftliche Moral die Glücksjagd verbrängen.

Mögen insbesonders unsere Wüniche in der Eisenbahnangelegenheit der Verwirklichung entgegengehen und den neuesten Nachrichten nach, die uns in dieser Sache zugesommen sind, scheint dieß auch so zu werden. Geschieht dieß und zwar rasch, so wird speciell Niederbayern von nun an in der inzwischen eingetzetenen Neuerung in der Leitung der Geschäfte des nun aufgelösten Handels-Klinisteriums keine Schäbigung, sondern eine Besserung derselben erblicken zu müssen allen Anlaß haben.

Dentidiant.

Bezern. ** München, 27. Novbr. Die "N. Nacht."
rufen heute am Vorabende der Gemeindewahlen den Münchnern
zu: "Ritbürger! Sanz Deutschland sieht auf Euchl
Zeiget durch Eure Wahl, daß München würdig ist, die hauptstadt Bayerns zu sein" u. s. w. u. s w. — Aus München konstatirt nun auch die liberale A. Abendztg. das allgemeine Gesühl
der Befriedigung, daß in Folge des Zusammensturzes der Dachauerbanken die Nothwendigkeit eines Ausnahmsgesetes deseitigt worden ist. — Es ist ein "oberster Schulrath" errichtet worden und tritt berselbe mit Neujahr 1878 ins Leben.

Württemberg. Stuttgart, 26. Nov. Der Schw. M. veröffentlicht eine Reihe von Berichten aus der oberen Nedargegend über einen Conntag Nachts 11 Uhr wahrgenommenen Erbstoß in der Richtung von Südwest nach Nordost.

Prenzen. ** In Berlin äußerte im preußischen Abgeordnetenhause neulich der Abgeordnete Richter: "Ich vermisse
die Rechnungen über die Einkunfte aus dem sequestrirten Vermögen des Königs Georg von Hannover und des
Aurjürsten von Hessen. Ich weiß sehr wohl, das das Gesetz
die Regierung von der Rechnungslegung entdindet gegenüber
dem König von Hannover und dem Kursürsten von Hessen.
Nicht aber steht in dem Geset, das die Regierung auch entdunden ist von der Rechnungslegung gegenüber dem preußischen Landtage. In dem Gesetz sieht: diese Regierung ist ermächtigt, die Renten zu verwenden zur Abwehr von Unternehmungen gegen
den preußischen Staat, welche von den depossebirten Fürsten in is
Wert gesetz werden. Ich habe nicht das geringste Interesse,
etwa dem Wege nachzugehen, auf welchem die Regierung "die
Reptilien in ihren Hählen aufsucht," um an ein bekanntes Wort

angulnupfen; inbeffen habe ich ein felr großes Intereffe baran, baß fich die Berwenbung ber Renten überhaupt in ben Grenzen bes Gesetzes halte und ich habe ben bringenden Werbacht, daß bieje Berwendungen fich nicht in ben Grenzen tes Gejeges balten. Wir feben, tag bier in Berlin ein Beamter bes officiofen Prefbureau auftritt als Räuser einer Zeitung und 100,000 Abaler gablt. Es liegt die Frage nabe, woher hat ber Mann bas Gelb? Es scheint, daß man tiefe Renten überhaupt als einen allgemeinen Preffond ansieht. Aehnliches bort man bald aus biefer und jener Stadt; Niemand weiß, woher bas Geld Tommt. Das Publitum hat überhaupt gar teine Ahnung, in welchem toloffalen Massiabe die officiose Preffe in ben letten Jahren zugenommen hat und es ist überhaupt carafteristisch, doß, mabrend auf ber einen Seite 100,000 Thaler jahrlich, meiner Meinung nach, verwendet werden, um die Parteipresse ber Regierung ju flatten, auf ber anbern Geite alle Anebel und Steuern unversehrt bleiben, bie auf ber unabhangigen Preffe laften. (Hört! bort! links.)"

Deperreich. ** Aus Salzburg liegt ber Landsh. Zig. die "Salzburger Chronik" mit einer Erklärung hen Karl Banders vor, in welcher er sagt, daß er in äußerster sinanzieller Bedrängniß im Februar 1872 ein Darlehen gegen 5%. Werzinsung von Fräulein Spizeder erhalten. München habe er einzig und allein deßhalb verlassen, weil er wegen eines Artikels des Frhen. v. Linden in einen Hochverrathsprozes verwickelt worden sei. Er habe es sür besser gesunden, vorläusig in der Ferne die weitere Entwickung abzuwarten.

Muslans.

Frankreich. Paris, 26. Nov. "Siecle" ichreibt: "Wie ernst auch die Lage betrachtet wird, ist in Versailles nichtsbestoweniger die Meinung vorherrschend, daß die Regierung siegen werbe. Zahlreiche Desertionen aus dem rechten Centrum werden für die Rajorität den Ausschlag geben. (Tel. d. Korresp. v. zu. f. Disch.)

Riederbaberifces. Sanbsbut, 28. Rov. Wie faffen wir ben liberalen . Nal? -- Die conservative Partei will man, scheint es, eines nicht offenen und ehrlichen Borgebens bei ber Wahlagitation zeihen? Warum? — Sie suchte ja tein Kompromis mit den zwei liberalen Schichten, die jebe ihren Hauptlandidaten hatte, welche die confervative Partei unmöglich anneh. men tonnte. hinterher haben beibe liberale Schichten, jebe ihren Hauptkanbibaten aufgegeben, weil fie keinen burchzebracht baben murben, und ben hauptfandidaten ber conferpativen Bartei acceptirt. 3m Dandumbreben erscheinen fie nun mit Beihilfe einiger Ramen, die fie jusammengeholt, als die Parteilosen, um wenigstens noch einige bekannte Liberale Freunde in die Gemeindevertretung hineinzubringen. Das ift ber gange Wig! Im Uebrigen bitten wir alle wahlberechtigten Gemeindeburger, jefigufteben an unjerer Liste für die Erfahmännerwahlen und diese Liste, in der aus Rüdsicht für Alle auch gemäßigte Liberale sich befinden, lautet wie befannt: Bayer Cebaftian, Echreinermeifter; Dinges, Martin, Ejsigfabrikant; Chrenmaller Martin, Gurtlermeifter; Harhammer Ratl, Raufmann; Grasberger Jol., Schleifermeister; Mayerhofer Jos., Aunstgärtner; Mitterwallner Rofeph, Bebielter: Rager Bictor, Raufmann; Steinhuber Sebastian, Bierbrauer; Weiß Joseph, Leberermeister.

Donau zu Bilshofen wird eben die Tragfähigkeit der eisernen Jahrbahn aus der Maschinenbausabrik von Klett u. Co. vorschristsmäßig erprobt. Auf die zwei Deffnungen mit je 178' Lichtweite wurden zusammen nahezu 5010 Jeniner ausgelegt und als diese wieder weggenommen waren, zeigte sich eine Einsentung von nur 2 dis 21/2 Linien, ein sehr günstiges Resultar, was für die Solidität dieser genialen Eisenkonstruktion spricht. Um 1. Dez. sollen noch die weiter vorgeschriedenen Proben veranssaltet und dann am 8. Dez. die Brücke mit entsprechenden Feierschaftet und dann am 8. Dez. die Brücke mit entsprechenden Feierschaft

lichfeiten bem Bertehr übergeben werben.

*5. Straubing, 25. Nov. (Schwurgericht für Riederbanern. 26. Fall, Berichtigung.) Laver Frant erhielt 7 Jahre, nicht G Jahre Buchthous zuerfannt.

*§ Straubin g. 26. Nov. (Schwurgericht für Mieberbapern. 27. Fall). Ctaatsanwalt: Ctaatsanwaltjubft. Baur. Berth.: ad 1

Rechtefrad. Bierer, ad 2 und 3 Conc. Schachner. 1, Ulrich Comaberer, Inwohnerefohn bon Frath; 2. Johann Bauer, Daublerejohn von Wolfe ikrieb; 3. Kaib. Bauer, Bauklerefran von bort; 4. Theres Comaberer, Inwohnerin von Fraih maren wegen Diebstahle, Behlerel, Cochtefcabigung und Rorperverlepung unter Antlage gestellt. 3oh. Bauer hatte im Bereine mit lilrich Schmaterer in ber Beit boin 20, bis 23. Dai I, 3. vier Dieb. ftable theils ausgeführt und theils versucht. Die gewonnene Beute beftand in Debl, Brob, Fleifch, Bennen, Saber, Beigen, einigen Paden Flachs zc. Bei borgenommener Saussuchung wurde ein Theil ber geftoblenen Effetten vorgefunden. Dach ber Untersuchung fiellte fich auch feft, bag Theres Schmaderer und Theres Bauer um bie Diebstähle wußten und die Diebe um bes eigenen Bortheils wegen begunftigten. Dem Ulrich Schmaberer fallt ferner ger Laft, tag er in ber Dacht bom 23. Dai im Rammerfenfter jum Goben bes Bauern Cagfteiter ein Benfter gerichlug und am 5. Dai ben Bauttersjohn Ludwig Schufter im Wirthstaufe ju Raltegg burch Stodhiebe berart mighantelte, bag biefer mehrere Tage arbeitsunfabig war. Ulrich Schmaderer murte gu 5 Jahren, Johann Bouer ju 3 Jahr Buchthaus, Theres Schmaderer ju 4 Monat 15 Tage Gefärgniß und Rath. Bauer ju 6 Monat Gefängniß verurtheilt.

3° Straubing, 27. Nov. (Schwurgericht für Niederbahern, 28. Fall.) Staatsanwalt: Staatsanwaltsubst. Paur. Berifi.: Conc. Jumian. Geschw: Straubinger, Wittmann, Gründinger, Greiner, Jasob, Hirsch, Richtein, Ruck Alois, Hochhuber, Gerhaher, Schreher, Reumeier. Der Mehgergeselle Joh. Roßmüller von Wolferstosen wurde eines Berbrechens ber Körperberlehung mit nachgefolgtem Tobe

schuldig gesprochen. Bericht und Urtheil folgt.

Memorandum an die S.S. Landrathe von Miederbayern bejugs Frennung der Birdendienfte von den Schuldienften.

"Das Bleigewicht materieller Roth bangt sich lahmend an die Schwingen bes Geiftes."

Die beiden Funktionen der Schul- und Kirchendienste sollen in ihrer Cumulitung die Prosperität der Schule derart hemmen, daß eine Trennung dieser Stellen angezeigt erscheine und demnach die bezüglichen Anträge an die niederbayerische Landrathsversammlung zu stellen seien.

Auf dem sichern Grunde des Realismus Plat nehmend, ergibt sich die gerechtsertigte Frage, ob in Wahrheit die Schullehrer, welche Kirchendienste versehen, weniger in der Schule leisten, als jene, welche nur ausschließlich Lehrer sind?

Den besahenben Beweis wird man nicht liefern können und gesetzt boch in einzelnen Fällen, so ift an bem schlechteren Stande der Schule nur die Trägheit der betreffenden Lehrer, nicht aber das Bersehen der Kirchendienste schuld

Der Mießnerei halber wird ber Schule nicht eine Stunde entzogen; denn überall halten die Lehrer Megnergehilfen — und die 20—30 Stunden, welche jährlich der Schule durch Organistendienste wegfallen, lassen sich durch Unterrichtsverlängerung und erhöhte Thätigkeit gar wohl hereindringen.

Die Leabsichtigte Trennung in demnach nichts weniger als gebieterische Nothwendigkeit, sie nützt auch nichts, sondern schadet nur in der unheilvöllsten Weise. — Die Auseinanderreißung der Kirchen- und Schuldiensie involvirt, wer möchte es verneinen können? —

1) bie "vollständige Trennung der Kirche von der Schule" und daburch die "Entchristlichung" der Schule;

2) ben perpetuitlichen Gingriff in ben Steuerfadel ber Gemeinden;

3) die Abminderung aller Schuldenste auf den Hungergehalt zu 400 st.! und damit den gänzlichen Verfall des niederbayerischen Schulwesens;

4) die totale Bernichtung der Ricchenmufil.

ad 1) Die Dh. Bischöse Bayerns haben in ihrer Abreffe an bas Allerhöchte Staatsoberhaupt die Trennung ber Kirche von der Schule als die Entchriftlichung berselben bezeichnet;

daher diessalls nicht weiter Rede zu führen ist.

ad 2) Den gegenwärtigen Lehrern muffen selbsverständlich die entgangenen Bezüge aus den Kirchendiensten vollständig ersetzt werden, es nulssen benselben vielsach Wohnungsentschäugungen verabreicht oder statt der Meknerhäuser neue Schulhauser gedaut werden. Wer anders als die Gemeinden und der Kreis haben diese neuen horrenden Kosten

zu beden? Darob fortwahrente Steinerung ter Gemeinbeund Areisumlagen bis zur absoluten Unerschwinglichkeit!

ad 3. Nach bem Alleben ber bergeitigen veleter mirb und muß es bas Erfte fein, ber brudenben Entichabigungeimme los ju merben, i. e. bie Edjulftellen auf 400 fl. abgumintern, so baß in Nieberbayern teine einzige einträgliche Schul-

ftelle mehr zu finden fein wird.

Wie nun ohne entsprechende materielle Stellung noch ein Jugang jum Lehrfache ermartet merben tonnte; wie ohne jebe hoffnung auf einen bessern Schulbienft ter rechte Muth gu frifder und froblider Arbeit vorganben und wie bei stetem Kampse mit Roth und Elend ein Gedeihen ber Schule möglich sein soll, ift nicht abzweben; baber bie Behauptung gewißlich und mahr: bie Trennung ber Rirchen. und Schuldienfte bedeutet bie Bernichtung ber Chule,

nd 4. Die Pfleger ber Kirchenmufik waren bislang hauptfächlich bie Lehrer; barum letiere ber Kirche entrudt, ift gu

Ende bie gottverherrlichenbe Chormufit.

Anmit in schwachen Umriffen bie schweren, hochft traurigen Folgen ber beregten Trennung unwidersprechlich bargethan, burfte ber hoffnung Naum ju geben fein, febr verehrliche Landrathsversammlung werbe eine Mafregel in reifliche Gradjung gieben, welche bie Schulen in immenfer Weife ichabigen, ja völlig gu Grunde richten und obenbrein ohne jebe zwingende Nothwendigfeit bie Steuerfraft bes Bolles bodlichft und ernftlichft in Anspruch nehmen würde.*)

*) Bam Borftande bes nieberbaverifden Areislehrervereins, herrn Lebrer Bamel, ift ein abnliches Memoranbum an bie bote tal. Megierung Cifere Correspondent.

Bor ungefahr adt Tegen madte ich mit ned met Nottigalen einen Marting rat Gerein im Litethale. Jeber von und batte bei biefem Ausber ai bere ele gelohriver Chaler auf bie Corte bes bortigen Bienenwaters laufden und ich wollte bas treundliche Angenicht metres beben Geren Beitere nochmat feben, ein man 1870 ibreibt. Ibas wir intendirter, emeitten ner vollende. Mer wir erreichen noch elmas anders. Dir falen nomat ben negen Lourm ber Perritiche in Gergen. Beim Mit, blide bie'm Thurmes rief ich ummidtabilich aus: , Aber bas ift ein Thurm, für ben mus, man blefpett taben." Die Thurme bes Unterhales merben iln Pherlich trop feiner Jugend faft einftimmig in ihrem Ronig ermablen. Siede idate mare es, monn biefer Eburm ber nab einer geitnung bes Gen. Banamteau. f. Boltt in Land. bat mit größtem Stofe auf jebaut und bie jur Preamite fertig fit, einen Onwurt betome und baburch feine jo fcbonen Gormen wie mit einem Combe martedt marten. Er barf nur verbanbet merben, barf nur in feinem Maturguftande tid profer tiren, fo allein in er magnifique. Der Umftand, dan auch bie firde einen Aumurf bat, barf nicht mafgebend fein; benn biefer Unnurf mird benn bach balb morich: bann ichtagt man ton herunter, verbandet die Umfaffungamenern ber Mirche elemalis bann ift Allies mie neu. Das bas Inmere ber Pfarehiche betrifft, fo gebentt man bie utfprun liche goth. Empore, auf welcher fich jugleich ber Mufits der befindet, absutragen und niedriger wieder berguftellen, um über bie erfte Empore noch eine gweite erbauen ju Unnen. Dagu tonnte ich mit um teinen Breis verfiebes, benn nitis madt fich unitoner, als gwei Cimporen übereinanter, gumal in tein gotheiden flitiben. Dagegen verbient bas Brojett, ben Triumpbbogen tiefer in'o Preebwertum bineininbauen und bie brei Sciffe gleidmarig nad Diten bin 34 verlängern, alle Cmpjeblung. Das Chiff ber Riede mird benn gemis geraumt; genug und befeinnt überbies ein faft bemmafilges Aneichen. Chad und Gegen ber Pfarrgemeinde Cergen und ihrem braven Clarrer!

einbeserbeit worben. Ueberhaupt barfte es bringenb geboten fein, bağ von allen Dificiften um Ummehr ber in Mudficht fiebenben unfeligen Erennung bei ber boben t. Ragierung und bem Lanbrathe Morfiellungen einzereicht werben.

Berantwortlicher Debatteur: Joh. Bapt, Blaner,

Bekanntmachung.

3m Auftrage ber t. Regierung von Nieberbavern und vorbehaltlich beren Genehmigung werben bie Arbeiten jum Reubaue bes Tiarrbofes in Loipentirchen, L. Begirframts Bogen, im Wege ber fristlichen Gubmission an tie Wenigsmehmenben in Attorb vergeben. Die Roften find veranidlagt:

a.	TIL	Crbi, Mauerer: 1	ind	Sic	пра	uct.	arb	Tita	11 (auf			5599	FL.	20	fr.	
D.	INL	h mmermanneard	HEITS!										1931	FL	21	Ĉτ.	
C.	THE	Schrift bed Hathe	tten										840				
G.	MIL	Coremerarbellen							_	_			ANG	श	94	Po	
C.	THE	Colofferarbeiten					4						560	ñ.	36	te.	
3.	144	Spalightarbellen								_	_		206				
20.0	100	Ottatetatbetten .				_	4						150	1	21	tr.	
II.	Tur	hafnerarbeiten .		4 -				4		-		4	324	ñ.	-	fr.	
2.	THE	Unftreicherarbeiter	II.	0 0									191	ft.	43	tr	
									0.	2.25		14	INCAL	-5	7	4.	-

Anismmen Income Plane, Roftenanfellige und Bedingungen tonnen von beute an jeben Jag auf tem Bureau bes unterfertigien t. Landbauamtes eingeseben und bie Gubmiffioneformulare in Empfang genommen, IISI (Da)

Die bie Cametag ben 7. Dezember L 38. Mittags 12 Ubr bei bem unterfertigten Umte frantirt eingelaufenen Gubmiffionen werben an bemfelben Tage Radmittag3 3 Uhr eröffnet. Landshut, ben 23. November 1572.

Rgl. Landbauamt Landshut.

(Tb) \$158

Holz = Versteigerung. im igl. Forftrebiere Ergoldsbach.

Cametag ben 7. December 1972 um 9 Uhr Bormittags

wird ju Beindlofen im bortigen Wurhabause folgendes Golymaterial aus bem til Ctaatemalb. Difreitte Gallusbuch offentilib verfteigert:

Bans, Werts und Rutholg:

1250 Baunftangen, 300 Bepfenftangen,

on Hourage

Vrennholz: 1 Eter Baden 25 " Sebren: Edicitoli, " fitaten: E.pm: |153|u langes weiches ? Prügelholy, 66 an Kunges

t. Berfter Meifert in Moodtbann ju menten.

hnärztliche Anzeige.

Unterjeichneter übt feine Monatepropis Greitag ben 29. und Camitag den 30. ds. Dies bier aus.

Bolnt, wie immer, Gafibof ju ben "brei Bobren."

Carl Gifenreich,

4111 (5)

Gine Stunde von Moodburg ift in 11 bet if 12 Jam Grund mabei fie 4 Good Beit 12 Tam. Grund, mobei für 4 Grud Bieb Liets ju verlaufen. Das Ubrige ju erfragen in ber Erp b. Bl.

(45.4170)

Squilehrer

im Begiefeamte Eggenfelben, in einer febr foonen Gegend mit gutem Einfommen, municht fic beion: beter Berbaliniffe batber, mit einem Beren Collegen in bad Benttamt Bilebofen, Deggentorf, Straubing ober Banau ju vertanichen

Offerie gefallige man unter franco A. Z. eine

jujenden an

Cehrer in Arnftorf.

Georg Stöberi,

Bermiethung. Ein Arbeits-Lokal

mit & affertraft für veridiebene Gemerbe geelinet, ift ju vermierben und tann fofert bejogen marken. D. Rab. b Erp.

Atlant may lolott:

Cine Bobnung

mit 2 ober 3 Simmern, Solliege ic. Bon mem? fagt bie Erp. b. Bl. Mui ber Strafe von Neumartt nad Reubiting

mutbe ein boller Wetreidefad gefunben and fann bei Lobnfatider Bauer in Renetting abgeholt merben.

Tantjurt a Dl., 20. Rev. (Gelbforten) Breuk. Kanenicheine — ft — fr. Arenk. Frieden riched or 9 ft. 53 – 59 ft. Bistolen 9 ft. 42—41 fr. Bistolen (boppelt) 9 ft. 43—45 fr. foll. 10 ft. Etilde 9 ft. 53 55 fr. Dulaten 5 ft. 34—36 fr. Anuslusige, welche diese Material noch vorber einsehen wollen, haben sich deshalb an den Infaten al marco 3 fl. 35—33 fr. Napoleonsester Meisert in Moostbann zu wenden.

Gegoldsbach, den 26. November 1872.

Rgl. Obersother Mickl.

Also Gr. — fl.— fr. Hochbattiges Silber per Pjund fein 25%.

Pfund soin 52 fl. 18 fr. Dollars in Gold 2 fl. 25",-26% fr.

Muf bie bielen Anfragen, welche auf Ropitalofferte bei ber Crpedizion ber Lande. hnter Beitung einlaufen, fei hiemit bemertt, baf bie Briefe an bie Cinfender ber Inferate pratt. Jahnargt aus Munden. I hinüber gegeben werten, und wird es auch biefen Aberlaffen, hierauf zu antworten.

Feuerwehr Landshut.

Rächsten Montag den 2. Tezember Abends 7 / Uhr

findet in ben oberen Botalitaten bes Rifderbrauers bie 1. Monats Berfammlung fratt, wogu bie verehrlichen Mitglieber ber gesemmten Jeuerwehr mit bem Bemerten freundlichft eingelaben werben, daß es fich um Die Babl eines Commanbanten fowie mehrerer Chargirter hanbelt.

Landabut, ben 28. Rovember 1872.

Verwaltungsrath.

(2a)4172

Tanz = Eurs = Gröffnung.

Unterzeichnete bringt jur ergebenften Anzeige, baf Anmelbungen gur arztlichen Bimmer gomnoftit, fowie ju Aurjen für alle mobernen Linge von

Fonntag ben 1. Dezember an von 1-4 Mfr im Sotel Berulochner freundlichft entgegen genommen werben.

Giner jahireichen Betheiligung fieht vertrauenevoll entgegen

Ergebenfte

Augulle Reithmager,

Toctrice der ärgtlichen Simmerghnungftif unb Lehrerin der Taugfanft.

4173

Boli = Berfteigerung im toniglichen Forftreviere Ergoldsbach.

Dienstag den 3. Dezember um 9 Uhr Bormittags mitt ju hoffirden im Obneis'iden Gaftbaufe folgendet Bolymaterial aus ben ! Staatsmalb Ban =, Bert = und Rutholg. Brumnleite, Suchfenboly und Ummerboly öffentlich verfteigert: Brenn belg.

1 Robren Blod. 17 Gichten-Bleder,

19 Bauftamme,

259 herjenftangen.

2 Ster Sobren: Mépen: Scheitholy, Orten: 224 Fichten: weiches Rlopholy, 10

langel } 9 304 turges f Ctodboly, 520 fowie bas bieven angefallene lleberboly.

Raufeluftige, welches biefes Material noch vorber einsehen wollen, haben fich beghalb an ben fal Borfter Rolbed ju menben.

Ergolbabach, ben 20. Rovember 1872.

Ral. Oberfarfter: Riebl.

4174

4175

Codes-Anzeige.

Bott bem herrn über Leben und Tob bat est gefallen, ben ehrengeachteten

Gaffwiris in Sobenegglkofen,

geftern Abends balb 7 Ubr nach langerem Rrantenlager, verfeben mit ben bl. Sterbfaframenten, in jeinem 63. Jahre ju fich in ein befferes Jenfeits ab-

Inbem wir biefen fur und fo fdmerglichen Trauerfall allen unfern Bermanbten und Befannten jur Renntmiß bringen, bitten wir fur ben Berftorbenen um ein frommes Anbeuten, fur uns aber um ftilles Belleib.

hobeneggitojen, ben 98. Ropember 1872.

Die lieftrauernden Pinterbliebenen,

Die Beerbigung findet Samftag ben 30. November um 1,0 Uhr und hierauf die beil. Seelengottesbienfte in ber Bfarrtirche ju Dobeneggliojen flatt.

Feldgyps.

(2a)4176

Bandler, großere Detonomen, welche ibren Bebarf in Felbapp & in befannter iconfter Baare von unferer Spefabrit in Arailsbeim (wurttemb. Saupt Gifenbahnftation an ber baver. Grenze) jur tommende werdrauchejeit zu bezuben wumichen, wollen uns sosort ihren Bedarf jur Bormertung Auf dieses anerkannt herrliche Stud ersaufgeben. Es sind schon in viele Aufträge für Feldgypelieserungen eingelausen, daß es im Juteresse landt sich die P. T. Theaterfreunde ganz besonders unserer Abnehmer liegt, sich frühzeitig vorzusehen. Briefe sund an unsere Abresse nach Stuttgart zu ausmerksam zu machen. für tommenbe Berbrauchezeit ju beziehen wimichen, wollen uns fofort ihren Bedarf jur Bormertung E. & O. Völker.

Gewerbe-Verein.

im Bereinstofal bei Hrn. Löbl (Fischerbräu) Abends 7 Ubr.

Betreff: Abanderung ber Bereinsftatuten. Bortrag über bie Delegirung jum erften beutschem Sandwerkertag in Dresben. Gs wird möglichft gablreicher Betheiligung um

io mehr entgegengefeben, als nach &. 24 ber bisberigen Bereineftatuten abwefenbe Mitglieber fich ben mit Stimmenmehrheit ber anwesenben Bereins mitglieder gefafren Befdluffen ju befdeiben baben.

Dor Ausschwas.

Am Samstag den 30. Aoubr. gibt Unterzeichnete mit gutem alten Bier ein

wozu Jedermann freundlichft eingelaben wird. Muna Stanglmaier,

4091 (26) Wirthin in Beibenstephan bei Landshut.

Jum lekten alten Bier

labet ber Unterzeichnete auf

Samstag den 30. Robember mit bem Bemerken freundlichst ein, bag an blesem Lage auch ein

mit Breifen flattfinbet. M. Mittermager, Birth in Danchenerau.

Ordinaren Ellia & Weinellia. Tignenre von allen Sorien

empfiehlt gier geneigten Abnahme

Bagner Xaver, Liqueurfabritant in Landsbut.

Geichäftsempfehlung.

Unterzeichneter geigt biemit bem Bublifum an, baß bei ihm

gritues sowie and geräuchertes Fleisch ju ben billigften Breifen fortmabrent ju baben ift bei Anton Meidel,

4179 Nofmetiger in Lichtenbaug.

mirb immer gu ben allerhochften Preifen in großen und fleineren Barthien gefauft

in Landsbut im Holdräubans.

In Wagenfelben ift ein an ber frequenteften Straffe gelegenes, ju jebem Gefchafte geeignetes

Daus mit Stalluna

für 2 Pjerbe, Beulage u. f. w. unter annehmbaren Bedingungen ju verlaufen. - Offerte unter 8. 7081 an die Annoncens Expedition von Andolf Roffe (3b)4083in Dlunden.

Stadttheater in Landshut.

11. Borftellung im A. Abonnement. Donnerstag ben 28. Roubr, 1872. Jum Erftemmeler

Der Goldteufel.

Ueber Taus nus Meer.

Romantifd tomifdes Gemalbe mit Gefang in 3 Atten von Cimar.

Am f. Aftientheater in München mit groß: artigem Erfolg gegeben. (Regle: herr Mauerer.)

J. Helderer, Direttor.

Landshuter Zeitung.

Die Ennbahmter Jeitung toftet in gang Gubern bei allen L. Posterpolitionen vierteb ichten bat fr.

24. Inhrgang 1872.

Angeigen werben in die Landsh. Zeitung ichnell aufgenommen und die Tjualtige Beittgeile ober beren Kaum mit 8 fr. berechntt.

Samttag 30. Movember.

N: 280

Antreas.

Mmigen.

In Berlin hat das Abgeordnetenhaus die Kreisordnungsvorlage gang in der Fassung der Regierung angenommen. So ist's hinter den Koulissen ausgemacht worden!

In Bayern sind das Hauptereignis des Tages noch immer die Spipeberei und die Gemeindewahlen in den Städten.

Aus Desterreich Ungarn standalöse Scenen im ungarischen

Neichstage. Frankreich befindet sich in einer fcweren Krifis. Thiers

Frankreich besindet sich in einer schweren Arisis. Thiers, Frankreichs Bismarck, hat wieder einmal die Regierungsfrage gestellt. Wie oft wird er noch mit seinem Kückritt droben?

In Italien Beginn bes parlamentarischen Feldzuges! Wie im Abrigen Italien sollen auch in ber römischen Provinz bie Klöster ausgehoben und ihre Güter staatsgesäckelt werben!

Spanien und sein König Amadeo sind beide krank. Das ist so ziemlich die Summa der politischen Creignisse.

Inmitten bieser lebernen politischen Dinge ist es immerhin interessant, Besseres aus ber politischen Erörterung zu lesen, so Baumstart's: Fegseuergespräche von Lucianos Denbrosstbenes, bie in Freiburg bei Herber bereits in britter, wenig geänderter Auslage erschienen sind.

Roch intereffanter ift bes belgischen Minifters Abolph Dechamps "Fürft Bismard und bie Drei-Kaifer-Bufam-

mentunft" (Maing bei Rirchheim).

Wer täglich das Geklatsch der Zeitungen lesen muß, dem ist solche kernige politische Koft, wie die Dechamps iche Schrift, eine

trefflich munbende Mahlgeit!

Dechamps sagt voraus, ohne Prophet sein zu wollen, daß bie italienische Allianz (zur Abwehr eines künftigen stanzösischen Racketriegest) dem deutschen Reiche eben so verhängnisvoll werden werde, wie sie dem zweiten napoleonischen Kaiserreiche geworden ist.

Hr. v. Bismard laffe bas neue Neich in die Bahnen einer im Grunde burchaus französischen und revolutionären Politik

treiben.

Bismard verwerse bie Griftlichen, conservativen und beutschen Grundlagen. An ihre Stelle trete der preußische Unitarismus, ber weltlich gemachte Unterricht und ber Confessionskaber.

Von Desterreich sagt Deckamps, das Bismard es in ben Arieg gegen die Katholisen und gegen Vom hineinzuziehen gesucht. Er scheine in Berlin, wie einst in Salzburg an dem gesunden Sinne des Kaisers Franz Joseph gescheitert zu sein.

Wehr als je, bemerkt hiezu bie "Köln. Volksztg.", muß seit bem Uebergewicht Preußens Desterreich eine katholische und conservative Macht sein. Wenn es dieser doppelten Mission untreu wird, so hat es keine Existenzberechtigung mehr, und wird gleich einem abgestorbenen Zweige in den Feuerosen der Revolution geworfen werden.

Am Schlusse seiner Schrift rath der belgische Staatsmann aber dem beutschen Fürsten-Reichstanzler, sich des Steinchens, das vom Berge jällt und die Füse des Kolosses zertrummert,

öfters ju erinnern.

Der Neichstanzler, um auf Anderes zu kommen, ruft noch immer auf Barzin in Pommern. Der Mann hat sich überarbeitet. Er soll Ruhe zur Herstellung seiner Rerven haben. Sonst wäre er noch kerngesund. Aber die Politik läßt ihm auch in seiner Einsiedelei nicht ganz Ruhe und verzögert seine Wiederkräftigung. Cavour ist bekanntlich mitten in seinem Unternehmen, der Hellung der Einheit Italiens, zusammengebrochen.

Lon Bismard wenden wir ums nach Bayern. Die Berliner "Germania" vergleicht Bayern mit Spanien. Das ist boch zu viell Traurig sieht es wohl aus im Bayerlande. König Ludwig der Erste psiegte zu sagen: Bayern, Ihr seid nicht zu verderben. Zuleht wird aber auch ein Stein auszehöhlt. Mit Spanien ist gleichwohl Bayern noch nicht zu vergleichen.

So eben sind in Bayern die Gemeindewahlen im Sang. Auch hier zeigt sich fast überall die Barteistellung. Zwei Parteien siehen sich entzegen. Die Tüchtigkeit zur Vertretung der Gemeinde sollte den Ausschlag geden. Aber überall treten die Gegensätze hervor. Die Zeit sür eine gemäßigte mittlere Stellung ist noch nicht gekommen. Noch immer, wenn auch milde und machaltend in der Art und Weise aufgetreten werden könnte, wenn man wollte, müssen die Grundsätze eisensest gestellt werden, weil die Gegner ebenso scharf sie durch alles Leben tragen!

Dieser Kampf ist noch lange nicht ausgelämpfil

Doch um die Semeinbewahlen noch einmal zu erwähnen, allenthalben war dis sett die Betheiligung eine sehr laue und geringe — kein gutes Zeichen, meint sehr wahr die "Pfälzer Zig.", für den Bürgersinn und das Interesse an den Semeindes Angelegenheiten, von deren Verwaltung doch sür den Einzelnen so Vieles abhängt.

Unferer Reit ibun Manner noth!

In der "Frankfurter Laterne" balt hampelmann folgenden

Wahlmonolog zur Frankfurter Stadtverordnetenwahl:

"Mitberjer! — jur Wahlfrage! — Biele sin berufe, amer wenige auserwählt. Stabtverordnete tonne merr net all wern, benn viel Köpp, viel Sinn. — Amer unfer Gelb kann all wern — Erum wählt nor solche Berjer, ihr wist ju!

> Mählt Berjer, wählt!
> Ihr wist ja was und fehlt!
> Alls sagt der "wahre Jakod":
> Männer, Männer dhun und Körct Kest wie Stahl und äsch so spred Mann derr sich's und kolg und seht; "Start im Necht" und stolg und sest! Franksort is till Lumpenest!

Doch Scherz bei Seite! Manner von früherm Schrott und

Korn thäten überall Roth!

Jett scheint alles Mannesstreben in Gelbmachen aufzugehen. So mußte sich in Wien letzthin ber ehemalige Abvokat und Bürgerminister Siefra vor seinen Wählern rechtsertigen wegen seiner Theilnahme an einer Eisenbahnverwaltung und seinen paar Millionen, die er erworben, der arme Mann, der da klagt:

"Beb thut Hunger! Durft ift Mäglich! Ach, ich tann von beiben reden! Schon seit Mundem bal' ich täglich Aur — Thompagner und Pafteten!

Und im ungarischen Landtag griff neulich ein herr Csernatony den Minister Longan an, weil er seinen schweren lielchthum noch immer zu vermehren suche. Darüber Scandal! Csernatony hat mittlerweile seinen Fehrer reumitthig eingesehen und bekannt.

In Bersailles ebenfalls Streit zwischen Thiers und ber Nationalversammung über die persönliche Regierung des erstern. Er will nichts von verantwortlichen Ministern wissen.

In der Schweiz machen sich "Gemeinderersammlungen", so in Olten und Solothurn, baran, das Unsehlbarkeitsbogma zu verwerfen! Welch fortschrittliche Schildbürger, die in Theologie machen und nichts davon verstehen, nicht einmal den Katechismus los hätten!

Die Fluthen an der deutschen Office haben sich wieder verlaufen und großes Elend zurückgelassen; in Württemberg hat man ein Erddeben verspürt; in Paris tritt die Seine aus den

Ufern; ber Rhein ist im Wachsen begriffen, und an ber Donau unten tobt ein Sturm in einem Glas Waffer.

Das Bassauer Tagblatt wüthet nämlich in seber Nummer wie ein Tobsüchtiger gegen bie tatholischen Bereine, ihre Führer und die Donaustg.

So etwas ist bod recht traurig und beklagenswerth! Ratho-

lisch und kirchlich aber gewiß nicht!

Dentich land.

manden, 27. Nov. *) Beute ift also ber Borabend ber Mahlen; morgen wird bie Entscheibung fallen, über beren Nesultat sich heute noch gar nichts sagen läßt; benn die Anstrengungen ber katholischen wie der Fortichrittspartei halten sich gegenseitig die Wage, nämlich der Energie nach, wenn auch nicht in der Wahl ber Mittel. Der Fortschritt, ber immer ben Mund voll nimmt mit seiner Moralität, scheut nämlich mitunter auch recht erbarmliche Mittel nicht. Beweiß ist wieder ein Brief, welche heute in vielen hundert Exemplaren an katholische Wähler tam; ber Brief ist gebruckt und unterzeichnet: "Bonifazius Bürgerfreund, tathol. Priefter." Ein knabenhafter Difbrauch der Würde eines katholischen Priesters und dabei eine größere Dummheit in der Absassung ist lange nicht bagewesen. Die Tendeng ist natürlich die tatholischen Wähler von ber Wahl abzuhalten mit der Mahnung am Wahltage flatt zur Wahl in die Airche zu gehen und zu beten. — Gestern hielt ber liberale Wahlverein große Generalversammlung in ber Centralhalle. Wie es da gegen die katholische Partei losging! Und immer die Dachauerbank. Als ob der Liberalismus nicht auch räudige Schafe hatte, die zu ben Intimen ber Dachauerbank gehort und nicht auch liberale Blätter von A. Spizeber beeinflußt worden waren. Die Fortschrittspartei-Versammlung hat fich mit einer Resolution selbst eine Ohrseige gegeben. "Fluch ber Lügel" ist bas Wort, das auch gestern wieder Hr. v. Schauß von der Rebnerbuhne schleuberte; fa, Fluch ben fortschrittlichen Lügen. Sind das etwa Mahrheiten, womit die R. Nachrichten täglich vollgestopft find? — Heute Abend hielt ber Wahlausschuß ber katholischen Bereine Bersammlung im Glasgarten, zu welcher alle katholischen Wähler eingelaben waren. Es mögen gegen 1000 katholische Männer an berselben Theil genommen haben. Als harakteristisch wollen wir erwähnen, daß u. A. ein Mann als Redner auftrat, welcher erklärte, daß er bisher keiner politischen Partei angehörte, daß er aber morgen mit der katholischen Partel stimmen werbe, weil er ber fortschrittlichen Lugen und gemeinen Schimpfereien milbe fei.

** In Munchen war bei ben Gemeinbewahlen bie Betheiligung ber Mahlberechtigten eine außerft jahlreiche, schon por 8 Uhr waren die meisten Wahllotale überfüllt. Die Fortschrittspartei siegte in sechs Bezirken, die kath. Partei in vier

Bezirten.

** Der Münchner "Bolisbote" hat in ber Dachauerbantangelegenheit leiber eine vom lath. Standpunkte aus entschieben beklagenswerthe Stellung eingenommen gehabt. Wie bies von ber fortschrittlichen Presse gegen die kath. Partei aufs ungerechteste ausgebeutet worben ift und wirb, ist bekannt. Der "Bolfsbote" und die tath Partei sind boch wahrlich nicht ibentisch. Es ift von Intereffe, fiber bas Berhaltniß bes "Bolfeboien" zu A. Spizeber authentischen Aufschluß zu bekommen und biesen Aufschluß giebt Herr Kaxl Zanber selber in ber von der Landsh. Big, gestern schon erwähnten Erstärung (Beilage zu Nr. 140 ber "Salzburger Chronik"). Die betreffende Stelle der Zander" schen Erklärung lautet:

"Rachtem ich feit bem 21. April 1869 bie Redattion bes in Dinden erfdeinenben Blaites "ter Bolfsbole" geführt haite, übernohm ich am 14. Mai 1870 auch basfelbe ale Gigenihum von meinem nunmehr feligen Bater Berrn Dr. E. Banber, mit einer barauf rubenben Schulbenlaft bon aber 10,000 fl, nebft ber Berpflichtung jahrlich 3200 fl. Rente und 250 fl. Binfen bei feinen

Lebzeiten ju jablen.

3m Juli 1870 brach ber Rrieg aus, wahrend beffen Daver die Inferate ausblieben und bas Abonnement, theils wegen ber hanfigen Ronfistationen, bem national-liberalen Giegestaumel und theils

megen bes Berboles, bas Blatt in ber Pfalz auszugeben, bebeutenb zurüdging.

Ohne in biefen miflichen Berhaltniffen eine Erleichterung meiner Berpflichtungen erlangt ju haben, verfiel ich in Schulben, unter tenen ich noch jest laborire.

Im Dezember 1871 wurden die Glanbiger ungeduldig, eine Klage folgte der andern, da wendete ich mich im Bertrauen auf Bille, indem ich fonft den Untergang bes Blattes und ben Ruin ber eigenen wie der weiteren Familie voraussah, an hervorragende Par-

teiführer. 3ch bat um Brob, man gab mir Steine.

In biefer außerften Bebrangnig flagte ich im Monat Februar 1872 meine Noth einigen intimen Freunden, die aber auch nicht selbst in der Lage waren, mir zu helfen, einer derfelben jedoch wendete fich beshalb an die Frankein Adele Spigeber, und burch feine Bermittlung erhielt ich von ihr gegen bie notarielle Bervilichtung, nach bem Ableben meines Baters in jahrlichen Raten bad Geliehene gurudgubezahlen, die nothige Summe zu 5 pCt. Diefe Berpflichtung konnte ich um fo leichter eingeben, als nach bem Ableben meines Baters ich 2400 fl. jahrlich weniger zu jahlen hatte. Bas bie Partei nicht that, bas bat eine mir bamals frembe, fernftebenbe Dame gethau und ich bante ihr heute noch bafür,

Dies find bie Begiehungen, in benen ich ju Gel. Spipeber ftand, Beziehungen, welche lediglich die Dantbarteit mir auferlegte, ohne bas ich baburch irgendwie gebunben gemejen mare. Um ihre Bejdafte betümmerte ich mich nicht und fannte biefelben nur in fo ferne, als

ich fie bon anderen Berfonen erfahren batte.

Wenn man nun rach Brufung bes mabren Cachberhaltes mir einen Borwurf machen tann, fo ift ce nur ber, bon ber Frl. Spiteber leihweise, gegen Rudjahlang und 6 pCt. Binfen Gelb angenom. men ju haben, nachbem ich borber bon ber einen Seite fast gu Grunde gerichtet und bon ber anderen verlaffen worben war."

Aus diesem Schlußsaße ist zu ersehen, wie wenig solidarisch bie katholische Partei mit bem "Bolksboten" ift! In berselben Erklärung bemerkt Gr. Karl ganber, wie ebenfalls gestern icon erwähnt, daß er Münden einzig und allein deshalb verlaffen, weil er megen eines Artifels aus der Feber des Frhen. v. Linben in einen Prozes wegen angeblichen Hochverraths gegen bas "deutsche Reich" verwickelt worden sei. Der "Volksbote" wird jeht bekanntlich, wie die Landsh. Zig. noch bemerken will, von bem Erpebitor Pollin als verantwortlichem Rebattem unterzeichnet; die Hauptartikel schreibt Dr. Rittler. Im Uedrigen ist der Wolfsbote seit Langem nur mehr ber Schatten bes alten Boltsboten unter Dr. Ernst ganber und suchte häufig burch Derbheit und Plumpheit zu erseten, was ihm an Geist abging! Die Liberalen aber pauten gerne barauf los und machen die tath. Partei haftbar für ben "Bolksboien". Das ist liberale Tattit!

Freifing, 28. Nov. Bor längerer Beit brachte bas Freifinger Tagblatt die Mittheilung, daß vor dem Grundaumwirthshause ein Schäfflergeselle burch einen Degenstich verwundet worben und in Folge bessen gestorben ist. Gegen den ber That Beschuldigten wurde nun, wie wir eben ersahren, die Untersuchung eingestellt, da burch Zeugen bestätigt wird, er habe sich im Stande der Nothwehr befunden und der Degenstich sei durch einen unglücklichen Zufall hervorgerufen worben. Der Beschulbigte ift bereits in Freiheit gesett. (Frf. Agbl.)

Ein außergewöhnlich milber Berbft Freifing, 28 Dob. bringt uns Tage, wie sie im Frühling nicht angenehmer sein Banen. In ben Garten finten fich noch blubenbe Rofen und beute murbe und ein inofpender Sollunderzweig überbracht. Gewiß eine feltene Ericheinung ju einer Jahreszeit, in welcher man nur Gisblumen am Fenfter erwarten barf. (Frf. Tabl.)

Ingolftabt, 28. Novbr. (Telegr. b. Landsh. 3tg.) Glangenber Sieg ber Patrioten; unter acht Gemablten fieben un er.

30 Rempten, sage in Rempten, hat sich ein katholischer Männerverein gebilbet, ber 360 Mitglieber gahlt. Und bas hat jum Theil bie nationalliberale "Remptner Zeitung" mit ihrem Bebebe gethan!

** Der "Korrefn v. u. f. Difchib" in Rarnberg brudt ebenfalls (fiebe bie geste, Landsh. Atg.) feine Befriedigung aus, baß ein Ausnahmsgeses gegen bie Dachauerschwindelbanken nicht erlaffen murbe. Es laffe fich nicht abfeben, wie eine Anwenbung bes einschlägigen Artikels bes Polizeistrafgesehbuches auf

^{*)} Und erft Mittags ben 28. Robbr. jugegangen. Wie machen un-fern Den. Rorrespondenten ausmertfam, bag feine Briefe oftere erft Mittags 12% Uhr (bei Schluß ber Beitung) eintreffen. Die Reb. b. Lbab. 8tg.

bas Dachauerbankwesen ohne Gesetz und Verfassungsverletzung

möglich gewesen mare.

Prengen. In Berlin hat die Herrenhaus-Krifis eine neue Gattung von Bettel hervorgerufen, den Bettel um Ernennung jum Pair, der nach der "Elberf. Zig." jest in

Blüthe ift.

Desterreich. Wien, 25. Nov. Da auch in der Ofener Königsburg ein Cholerasall mit töbtlichem Ausgang vorgetommen ist, so wurde besinitiv beschlossen, daß die kaiserliche Familie nicht dahin zurücklehrt. Die Kaiserin wird sich, da die Blattern-Epidemie in Wien sortbauert (dieselbe hat in den letten Wochen wieder zugenommen), demnächst mit ihren Töcktern nach Görz begeben, um daselbst den Winter zu verbringen. (Frts. Zig.)

Wien, 28. Novbr. Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Minister des Innern, laut welchem der Reichstag auf den 12. Dezember einberufen ist.

(Tel. b. allg. Big.)

Muslaub.

Tänemark. Kopenhagen, 23. Novbr. Die Sturmsstuth, welche am 13. November einen großen Theil ber dänischen, schleswigischen, holsteinischen und nordbeutschen Küste heimgesucht hat und von der die deutschen Zeitungen in den letzten Tagen so viele ergreisende Schilderungen gebracht haben, ist sur Bänemark ein Nationalunglikk gewesen, dessen Umfang größer und von weit durchgreisenderer Bedeutung ist als man nach den ersten kurzen Berichten vermuthen konnte. Jeht liegt eine Reihe von Mittheilungen vor, welche zeigen, daß ein Werth von Mitlionen verloren gegangen, und daß das Leben vieler Menschen ein Opser der Wuth der Elemente geworden ist. (Allg. Ztg.)

Italien. In Rom widerlegt der "Offervatore Nomano", die dumme Lüge der "Südd. Reichspoft", als habe der Papst irgendwelche Beziehung zur Spizeder'schen Dachauerbank gehabt; er habe niemals von ihr eine Summe erhalten!

Frankreich. Paris, 27. Nov. In Versailles circulirt bas Gerücht, baß eine Berständigung auf Grundlage der Annahme erstens der Ministerverantwortlichkeit, dann der Berathung der konstitutionellen Fragen möglich ist. (Tel. d. N. Fr. Pr.)

Großbritannien. London, 25. Novbr. Wüthende Stürme herrschten am Freitag und Samstag der ganzen Südund Westlüste entlang und haben bedeutenden Schaden unter den Schiffen angerichtet. Leider ist auch der Berlust mehrerer Menschnleben zu beslagen, so in Plymouth, wo zehn Männer umstamen und in Pencanze, wo ein seit Jahren nicht in solcher Wuth dagewesener Orfan ein dem Namen und der Herfunft nach unbekanntes Schiff zerschmetterte. Alle auf dem Schisse kamen um, und dis sest sind acht Leichname ans User gespült. (A. 8)

Rieberbayerifches.

Randshut, 29. Nov. Mit Vestimmtheit läßt sich bereits mittheilen, daß bei der gestrigen Wahl von zehn Gemeindes bevollmächtigten die konservative Partei glänzend gesiegt hat. Ihre sämmtlichen Kandidaten wurden gewählt. Worgen Samstag 8 Uhr beginnen die Ersahmännerwahlen. Da sast sämmtliche Ersahmänner in das Gemeindekollegium zu treten haben werden, so ist ihre Wahl gerade so wichtig wie die der Gemeindebevollmächtigten selbst. Wir ditten daher unsere Freunde dringendst, det der morgigen Wahl ebenso treu und entschieden ihre Vürgerpsticht zu erfüllen, wie sie es gestern gethan. Wir wiederholen noch einmal die Namen der von der kans. Wir wiederholen noch einmal die Namen der von der kansen Erbasiian, Schreinermeister; Dinges Wartin, Essigsfabrikant; Ehrenmüller Martin, Gürtlermeister; Harhamsmer Karl, Kausmann; Frasberger Joseph, Schleisermeister;

Mayerhofer Joseph, Kunsigärtner; Mitterwallner Jos., Lebzelter; Raager Biktor, Kaufmann; Steinhuber Sebastian,

Bierbräuer; Weiß Joseph, Leberermeister.

*Landshut, 29. Nov. Dem Vernehmen nach wurde ber k. Bezirksamtmann Joseph Chrlich bahier nach bereits zurückgelegtem 70. Lebensjahre von Sr. Maj. dem König unter Allerhöchster Anerkennung seiner langjährigen treuen und eifrigen Dienstleistung, zugleich unter Berleihung des Titels und Ranges eines k. Regierungsrathes, auf gestelltes Ansuchen in dauernden

Rubestand verfett.

"S" Straubing, 27. Rov. (Schwurgericht für Mieberbabern, 28. Fall) Das gegen Joh, Rogmuller wegen Berbrechens ber Rörperverlegung gefällte Urtheil lautete auf 6 Jahr Buchthaus. 3m Oftober vor, 3re, wurde im Boftwirthshause ju Cichenborf ber Bauernjahrtag geseiert und war es hiebei in einem ber Nebenzimmer bes Boftgafthauses gegen Abend zwischen ben Ablborfer Burichen einerseits und ben Pattereborfer Burfchen anterseits zu Reibereien getommen, welche ichlieflich in eine Rauferei ansarteten. Der Angeklagte Joh Rogmüller ber bei ben Pattersborfer Burichen gefessen hatte und zu Beginn ber Rauferei fich beim Tangen befand, eille fofort, ale er bavon horte, dag man raufe, in das Rebenzimmer, woselbst gleich am Anfang bes Erreffes bie Lichter ausgelöscht mor-Es brannte jeboch in geringer Entfernung bon ber Thure eine Lampe, welche jum Theil bie Borgange im Rebenzimmer beleuchtete. Rohmuller war nicht lange in bem letteren geblieben, als er in ben Tangfaal jurudtehrte. Rurg barauf tam auch ber Wirthssohn Georg Acindl von Ablborf aus bem Rebenzimmer und verhielt fich mit ber Dand eine Stichwunde am halfe, wobei er ben Angeflagten als benjenigen bezeichnete, ber ihm bie Stichwunde verfett hatte. Rach mehrfach hierüber befragt, blieb er bis ju feinem nach einigen Ctunben eingetretenen Tob auf biefer Behauptung. Der Angeflagte lauguet zwar, allein außer ber Ausfage bes Getöbteten liegen noch anderweitige Indizien gegen ihn vor. Man fand bei ihm ein blutiges Meffer. Gein Benehmen bor und nach ber That war Die Geschwornen bejahten bie Schulbfrage nach ber auffallend. Anflage.

S* Stranbing, 28. Nov. (Schwurgericht für Rieberbapern. 29. Fall.) Staatsanwalt: Staatsanwaltssubst. Paur. Bertheidiger: Conc. Schwarz. Auf ber Anklagebank saß ein rückfälliger Dieb, — ber Eisenbahnarbeiter Lubw. Erras von Rarlshulb, — berselbe hatte, während er beim Eisenbahnban in Oberlindhard beschäftigt war, mehrere Effekten im Werthe von 1 fl. und ansierdem ein paar Stiefel im Werthe von 6 fl. gestohlen. Urtheil: 1 Jahr 6 Monate

Buchthaus.

Wolfakirchen, 25. Rover. In ber vergangenen Nacht wurde beim hiesigen Lehrer ein frecher Einbruch verübt. Die Diebe, welche ohne Zweisel auf die Kühe ihr Augenmerk richteten, wurden jedoch verscheucht, und mußten leer abziehen. (D. Ztg)

Offene Correspondent.

Gine Danffagung aus Jesendorf muffen wir einstweilen gurudlegen. ba sich ber Einsender nicht genannt hat. Erp. b. Losh, Zeitung.

* Landshut, 29. Novhr. Nachträglich noch die näheren Ergebnisse der gestrigen Gemeinbewahl. Sewählt wurden als Gemeindebevollmächtigte: Alois Dandl mit 350 Stimmen; Stuard Kindler mit 341 St.; Max Rohlnborfer mit 339 St. v. Babuesnig mit 336 St.; Notar Raumair mit 333 St.; Apotheler Deschen mit 328 St.; Anton Weiß mit 249 St.; Aver Steiner mit 244 St.; Alois Bierling mit 241 St.; Max Puille mit 230 St.

Berantwortlicher Rebattenr: Joh. Bapt, Blaner,

In der Gerder'schen Berlagshandlung in Freiburg ist erschienen und durch die Jos. Thomann'sche Buchandlung in Landsbut zu beziehen: Ingende Buchandlung in Landsbut zu beziehen: Enthaltend das Bichtigste aus Geschichte, Wettunde, Raturgeschichte, Ruflage. Ein stattlicher Ottav-Band. Feine Ausgabe: st. 1. 45 fr.; geb. ft. 2. 3 fr. Gewöhnliche Ausgabe: st. 1. 24 fr.; gebunden ft. 1. 42 fr.

"Wir haben es bier mit einer Zusammenstellung von geschichtlichen, geographischen und naturtundlichen Abhandlungen zu thun. Daß die Bersfassen Ton sur gereistere Schüler getroffen haben, ift bereits in juderen Jahrgangen vieles Berichtes anerkannt worden. Wir wollen gern bestätigen, daß diese "Justriete Jugendbibliothet" ein durchaus natliches Lernbuch sur Schüler ift. Wir haben mehrere Abschnitte mit Sorgfalt geprüft, und uns überzeugt, daß bei der Durstellung auch die größte Sorgfalt auf wissenschaftliche Genausgleit verwendet worden ift, was leider von manchen anderen populären Schriften ahnlichen Inhalts nicht immer gesagt werden kann.

Derber'iche Berlagsbandlung.

Befannima dung. Die Berpachtung ber Pflafter Bollgefälle für bie Bett vom 1. Januer 1873 bis 31. Dezember 1875 betreffenb. Am Moniag den 23. Dezember 1. 38. Früh 9 Uhr findet im Neinen Nathhaussaale babier die Berpachtung der Pflasterzoligefälle für die Daner von drei lenhofen, 21 Jahre alt, ift schuldig eines Bergebens flatt, wont Steigerungslustige eingeladen werden. findet im fleinen Rathhausfaale babier die Berpachtung ber Bflaftervollgefalle fur die Dauer von brei

flatt, wogu Steigerungsluftige eingelaben werben.

Die Bachtbedingniffe werben am Berftelgerungstage tetannt gegeben. Landshut, ten 19. Dezember 1872.

Stadtmagiftrat Lanbshut.

4080(35)

Dr. Gebring.

Bobrer, Setr.

Bekanntmachung.

3m Auftrage ber 1. Regierung von Meberbabern und vorbehaltlich beren Genehmigung werben die Arbeiten jum Renhaue bes Pfarrhofes in Loipenfirchen, L Bezirtsamis Bogen, im Wege ber schriftlichen Submission an die Wenigsinehmenden in Altord vergeben.

Die Roften find veranschlagt: a. für Erb., Mauerer: und Steinhauerarbeiten auf . . . 1931 ft. 24 tr. 840 ft. 6 ft. 486 560 ft. 36 ft. 324 ft. - tr. ī, 191 fl. 48 fr. für Unftreicherarbeiten . .

Bufammen 10290 ft. 5 fr. Plane, Roftenanichlage und Bedingungen tonnen von beute an jeden Tag auf tem Bureau bes unterfertigten L. Landbaugintes eingefeben und bie Gubmiffioneformulare in Empfang genommen Gefangenen; merben.

Die bis Sametag ben 7. Dezember L 38. Mittags 12 Ubr bei bem unterfertigten Amte frantirt eingelaufenen Gubmiffionen werben an bemfelten Tage Rachmittags 3 Uhr ereffinet. Landsbut, ten 23. November 1872.

Rgl. Landbanamt Landshut

bertter.

(3c) 4158

Befanntmadung.

Aunftigen Samstag den 21. Dezember 1872 Pormittags 10 Uhr werben im Wirifsbause ju Pfettrach bie in ber Steuergemeinde Pfettrach, L Bog. Landsbut, gele genen L Universitätemalbungen

eistätewaldungen a. Pl.-Ar. 1032 Dominikanerholy mit einer Grundfläche von 46,56 Tyw. b. 1033 Hirschliebely no no 0,56 Tyw. b. 19 11 1033 Hirfcfulgbolg 19 1030 Dominitanerholz 19 49,99 Tgw.

biefe 3 Parzellen zusammen auch Ganstberg genannt, in 4 Barthieen an die Meinbletenden öffentlich verstelgert, wozu zahlungsfabige Raufeliebhaber biemit eingeladen werben.

Ligitanten, beren Bablungsfabigleit bem Amte nicht icon betannt ober nolorisch ift, haben fich burch Beugniffe biernber binreichend auszuweisen.

Bur Borgeigung ber Balbpartbieen ift ber L Forfter Bernharb in Altborf beauftragt, unb tonnen bie Raufsbedingungen bei bieffeitigem Amte eingesehen werben. Lanbsbut, ben 23. November 1872.

Rgl. Univerfliatefonte-Abminiftration Landshut.

4185 (3a)

Deuringer, L. Mominifirator.

Bekanntmamung.

Der unterfertigte Magiftrat gibt biemit befannt, baf ber Abbentmartt am Countag ben 8. Tezember 1872 babier abgebalten wird, und an biefem Tage auch zugleich Plagkiftung ftaufindet. Dotten burg, am 24. November 1872.

Martis=Magistrat Rottenburg in Niederbayern.

4186 (2a)

Bengl, Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

Bet bem unterfertigten Rentamte ift bie Stelle eines Mmtsbeiboten fofort gu befeben. 3m hindlid auf bas bochfte Ministerialreftript vom 29. Mai 1869 tonnen fich taugliche Militat- jufenben an Bewerber, welche im Stante find, ben wegen großer Musbehnung bes Bezirfs febr ichwierigen Poften bet angemeffener geistiger und torperlicher Fabigleit vollständig anszusüllen und fich bierüber durch Beugniffe anszuweisen, binnen 8 Tagen melben und haben fich auf Berlaugen perfonlich vorzustellen. Renfendt a /D., ben 26. Rovember 1872.

Königliches Rentamt. Gramberger.

4187

Bahnarzt Eisenreich

wohnt Wafthof ju ben "brei Dobren." Simmer Rro. 10 und 11 und ift beute Camples von Morgens 8 Uhr bis Radmittags 4 Uhr noch ju fprechen.

Mechanische Leinenspinnerei in Memmingen (vormals & Rerter & Comp.)

neuerdings erweitert und mit den leiftungsfähigsten Spinnmafdinen versehen, empfiehlt fich ben herren Landwirthem jum Spinnen von Alachs, banf und Abwerg im Lohne zu befannten Bedingungen. Die Fabritate wurden auf 3 Ausstellungen pramitrt und bleibt die Geschäfteleitung die frühere.

Befte und fonellfte Bedienung wird gugefichert. Bur liebernahme bon Robftoffen empfiehlt fich ber Algent:

Noh. Hofbauer, Raufmann in Geiselhöring.

Deffenilige Berhanblungen

tonigligen Begirtegerichte Ban

Am 22. November 1872. Breis zu Mainburg, serner einer liebertretung ber Rubestörung und Werübung groben Unfuges und wird derselbe deshalb und zwar wegen des erstere Reated, in eine Gefängnifftrase von 3 Monatere 15 Tagen und wegen bes zweiten Reates in eine Baft bon 14 Tagen berurtheilt.

hieronymus Geibert, 26 Jahre alt, lebiger Schmidgefelle von Muglhof, igl. Log. Weiben, ift foulbig breier Bergeben ber Beleibigung an bem Genbarm Simon Boggenreiter von Rottenburg, smeier Bergeben bes Diberftanbes gegen bie Staates gewalt beg. gegen ben vorgenannten Genbarm Simon Boggenreiter, sweier Bergeben ber Bebrohung an bem Genbarm Boggenreiter, eines weiteren folden Bergebens ber Bedrohung an dem Postboten Michl Richter von Pfeffenhaufen, eines Bergebens ber Sachbeidabigung;

Sebaftian Wagner, 27 Jahre alt, Schmitges felle von Pfeffenhaufen, unb

Beter Scheumaier, 24 Jabre alt, Dienfitnecht von Cogenhaufen, f. Log. Rottenburg, find foulbig e eines Bergebens ber vorsätzlichen Befreiung eines

Joseph Rirchofer, 21 Jahre alt, leb. Dienfle fnecht von Gbenhaufen, fgl. Lbg. Rottenburg, ift foulblg eines Bergebens ber vorfahlichen Befreiung eines Ocfangenen, eines Bergebens ber Theilnahme an einem Bergeben ber Cachbeichabigung u. werben befibalb verurtheilt:

Heronymus Seibert in eine Gesammigefangnifistrafe von 10 Monaten, werben jedoch 3 Monate Unterfuchungshaft in Abrechnung fommen,

Gebaftian Wagner und Beter Schrumaier in eine Gefängnibstrafe von je 45 Tagen,

Joseph Riratofer in eine Gesammigefangulf-frase von 2 Monaten. Durch bie Jof. Thomann'ide Buchandlung

in Landsbut find nachftebenbe Berte gu begieben: 3mei und zwanzig Abbenipredigten, bernusgegeben jum Beften bes Diffions-Bereins in ber Ergblogefe Dlunden Greifung.

Breis 54 fr. Gegen Francoeinsendung von 1 ff. in Brief. marten erfolgt frankirte Zusendung.

Schlecht, Officium für bie Mette in ber beil. Christnacht und fur bie Charmoche nebst ten Choralmelobien und beutiden Rubriten. Preis 2 fl.

Bourdalone, Adventpredigten. Breis 1 f. 36 fr.

Smullehrer

im Begirteamte Eggenfelben, in einer febr fconen Begend mit gutem Gintommen, wunicht fich befonberer Berbaltniffe balber, mit einem herrn Collegen in bas Begirtsamt Bilobojen, Deggenborj, Straubing ober Baffau ju vertaufden.

Offerte gefällige man unter franco A. Z. eine

Georg Stöberl, Lehrer in Mrnftorf

Zur Beachtung herr Frang Simmet in Land Thut

weightig ses undenbarlams, ben each HILL auf Berlangen überfenbeten, tann ich Ihnen berichten, bag er vortreffliche Wirtung gemacht bat, benn icon nach lamaligem Gebrauch bat meine Tochter bas reinfte Muge erhalten.

Much ein Rind mit 4 Jahren, welches beis nabe etblindet mare, murbe durch bessen Des brauch wieder gang bergestellt. Daber tann ich biefem Balfam alles Lob spenden und habe ben Auftrag, wieber ein Schächtelchen an bestellen, welches Sie gefälligst abersenden werben. Abbach, den 22. Oft. 1871.

Anten Beigert, Agent.

Diefer Balfam ift ju baben bei Grang (3) 1264 Simmet In Landsbut

4071 (8c)

Danksagung.

Für bie fo gablreiche und ehrenbe Betheiligung bei bem Leichenbegangniffe und bem erften bl. Seelengotiesbienfte unfere geliebten Coones und Brubers, bes

ünglings Joh. Ev. Wirth,

Bauerejobnes von Fenchten,

sprechen wir biemit Allen, inebefondere aber auch Gr. hochwarben frn, Pfarrer Bergmaber fur bie liebevollen Rrantenbeinde und bie fo erbauenbe und troftende Leichenrede, unfern berglichften Dant aus und bitten, bes lieben Berblichenen im frommen Gebete gu gedenten. Bend ten bei Sobenegglofen, ben 29. November 1872.

Die tiefbetrübten Gitern und der Bruder bes Berlebten. Die letten bl. Geelengottesbienfte werden am Montag ben 2, und Dienstag ben 3. De jember jebesmal um balb 9 Uhr in ber Pfarrfirche ju hobeneggltofen abgehalten.

Radbem ich am 7. Rov. abbrannte, wurde mir heute von der Mobiliar-Fegerverfider un gogefellicaft Thuringia eine Entidabigung von 1480 Gulben, burd ibren Agenten hrn. Ch. Seuberth, Bimmermeister in Simbach bei Landau, ausgezahlt, so daß ich mich ges drungen fable, dfientlich meinen Dant für die schnelle und zu meiner vollen Jufriedenheit ausgesallene Regulirung abzustatten. — Mogen diejenigen, die mit ihrer Habe noch nicht versichert find, baram denten, daß auch sie jeden Augenblid vom Brandunglude heimgesucht werden tonnen.

Rottersborf im Bilathale, ben 27. Rovember 1872

Michael Bachinder, Detonom,

Die mechanische Leinenspinnerei in Memmingen (vormals F. Kerler & Comp.)

neuerdings erweitert und mit den leiftungefabigften Spinnmafdinen verfeben, empfiehlt fich ben herren Landwirthen jum Spinnen von Glachs, banf und Abwerg im Lobne ju befannten Bedingungen.

Die Fabritate wurden auf 3 Austiellungen pramiirt und bleibt die Geschäftsleitung die frühere. Befte und fonelifte Bebienung wird jugefichert.

Bur Uebernahme von Riobstoffen empfiehlt fic

4018 (8e)

Der Ageni: Wax Kohlndorfer in Landshut.

Bamdurg-Amerikanische Parkeitahrt-Aktien-Gesellschaft.

Directe Post=Dampfichifffahrt zwischen

Gabre anlaufend, vermittelft ber Boft-Dampfichiffe:

4. Dezbr. Morg. Gilefia, Mittioph, Mittuod, 1. Jan. 1873 Marg. 5. Jan. 1873 do. Thuringia. 11. Teibr. du. bo. Arifia. Dø. 15. Tejbr. 15. Jan. 1873 do. hammenia, do. Beftphalia, De. Cimbria, 25, Dezbr. Do. Do. Polfatta, bø. 22. Jan. 1873 bo.

Baffagepreife: Erfte Cafute Br. Ert. Thir 165, Sweite Cojute Br. Ert. Thir. 100, Swifden bed Br. Ert. Ibl. 55.

Zwischen Pamburg-Pavana und Acem-Orleans,

Davre und Cantanber anlaufenb,

1. Jedruar 1573. 4 Jedr. 1573, 7 5. Jedr. 1573. 12. März 1573. Bandalia, Paffagepreife: I. Cajute Br. Ert. Ihl. 180, Bwifchenbed Br. Ert. Thl. 55.

Raberes bei

bem Schiffsmaller August Bolten , 28m. Miller's Rachfolger, hamburg, fawie bem allein für bas Rowigreid Babern jum Abiding bon lieberfahrts Bertragen conceffionirten Bertreter und General:Agenten der Dampficifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg.

(20) 128

Ort ber Schraume.	Getreibes Gattung.	Bortger Ref.	Sufate.	Geformat Summe	Bertanf.	Om Ref	Dochfler Breis.	Mittlerer Preis.	Riebrigher Preis.	Gefallen.	Geftiegen.
Landshut, bom 29. Hovbr. 1872.	Baigen Tern Gerfte Haber Linfen Gröfen	125 95 663 43	819 130 2422 296 5	944 155 3085 841 7	792 144 2356 338	152 11 729 8	ff. tr. 23 27 18 7 13 20 6 29 8 38	L fr. 21 50 17 33 12 9 6 6 8 14		ft. tr.	L h

In ber Jos. Thomann ichen Buchhanblung Canbabut ift gu baben:

els-Register

Rönigreices Vauern im Jahre 1871

drefi- 75 nd fammtlicher in ben hanbeleregiftern bes Ronigreich Bapern bis jum Enbe bes Jahres 1871 eingetragenen Singeln:, Gefelicafts: und Genoffenschafts.

Firmen mit Angabe ber Geschäfte Inhaber und ber gur Zeichnung ber Firmen Berechtigten sowie ber Geschaftegweige.

Rach den Dilschaften geordnet nebft Anführung ber juftanbigen Begirfs. Sandels . und Landgerichte, Abbofaten und Rotare. Breis 4 fl.

bis zu drei Fünftel bes Schähungswerthes in baarem Gelbe ohne allen Abzug finb bei Unterzeichnetem von den fleinsten bis zu ben größten Beträgen zu haben. Ebenso gebe Gelder gegen Wechsel auf Grundbent.

Commissions & Agentur-Gelchaft Jos. Bael in Straubing

am Räsmarfi.

Bon ben beliebten

eisernen

find ftete vorratbia.

F. J. Commer, Majdinenfabrit Lanbibut.

m haufe Rr. 519 mittlerer Reuftabt rudwerts aber eine Stiege finb: (3b) 4167
1) ein großer Divan mit sammtlichen Riffen,

2) ein runder Tifch,

8) ein Stebichreitpult mit 3 Jachern,

4) ein grober banglaften mit zwei Blügeltburen, alles von Kirschbaumholy und politict, fowie einige Bilder und Bilberrahmen gegen prompte Bezahlung um ben billigften Preis ju haben.

Bir Bferdebefitger!

Bu ben teellften und wirtfamften Specialheilmitteln ber Renjeit gablt bas von thierargelichen Autoritaten und erfahrenen Cache verftandigen in feiner Anwendung bei Thieren exprobte concentritte (6e) 3858

Kestitutions-Liniment.

Mus ben wirtsamften vegetabilischen und demifden Stoffen jufammengefest, bewährt ce fich in überraschender heilfraft bei bart-nadigen rheumatischen Leiden, Fesselverrenkungen, Flufgalle, nervensittern, Schulterlabme und bgl., es verbindert bas frühzeitige Cteifs werden feartgebrauchter Pferde, bient jur ftraftigung bor und nach großeren Stra-pagen und begunftigt bei fortgefentem Gebrauche Die Ausbauer bis in's bobe Alter. Breis per Blafche I fl. 10 fr. mit Gebraucheanweifung. Bu baben bei Pr. Simmet in Landobut.

van Lipp'ider Eifenwein

per Flacon 1 fl. 10 kr.

Vorzüglichftes und ficherftes Mittel bei Blutmangel, Bleichsucht, allgemeiner Rorperichwäche, Zittern der Glieder, Pergflo-Eipfen, Rudenmarfeleiden, ftarten Schweigen, Blutungen. Schleimfluffen, beginnender

Empfohlen von vielen mediginischen und wiffen-2 fcaftliden Autoritaten.

Mileinvertauf in Landsbut und Umgebung - bei gr. Cimmet. (2) 4106

Im Straubinger Lagblatte und nach biefem in der Landebuter Beitung wurde in einem Artifet, aberschrieben "Bom Banbe, 19. Rov.", eines Bauernburgermeifters im Ifarthale erwahnt, welcher 30 Lagwert Grund gut feinem hoje getauft, biegu noch Gelb aufgenommen, und biefes, sowie fein eigenes Bermogen gur Spiseder getragen babe, um ichlau gu fretuliten; biefem Artifelichreiber, welcher, wie man beftimmt anzunehmen glaubt, langere Beit ale Lebrer in bem Dorfe, in welchem fich befagter Burgermeifter befindet, tlatig mar, und fich als Lehrer alle Anerkennung erwarb, indem er ein fleiftiger und tuchtiger Schulmann ift, welcher bie Rinber feines Sprengels mit Liebe bebandelte und ibnen die so nothwendigen Schulkeuntnisse vollkommen beibrachte, so daß man ihn ungern scheiben und Bereinstellen int Bereinstofal bei Srn. Lobl (Fischerbrau) Burgermeister nicht ein fünglich, sondern seben vor zwei Jahren sich Grundstude, aber nicht 30 Lagw. Abendo 7 Uhr fonbern nur 10 Lagwert taufte, bag er biefelben auch nicht fouldig blieb, fonbern baar bezahlte, und fet jum Schluft noch jugeitanden, bag er mobl 200 fl. bei ber Epigeberbant binterlegte, biefer Berluift jebod burd bie bejorenen Bimen jo giemlich wieber gebedt ift. Auf ten Anebrud "Dummbeit und habfucht", ben obenermabnier herr Correiponbent gebraucht batte, mochte man noch erwiebern, baf ce Leute in obigem Dorte gibt, welchen mobl Dummbeit infoferne vorgeworfen merben fann, weil fie welb und Anderes einem Manne lieben, ber, ohne seine Berbindlichkeiten bis jeht zu eistellen, abreiete, so mehr entgegengeseben, als nach &. 22 ber bis aber habsucht tann benselben in diesem Falle gewiß nicht vorgeworfen werben. Dieses zur Abwebr berigen Bereinestatuten abwesende Mitglieber fic auf ben gang ungerechtfertigten Ungein im Straubinger Tagblatt.

Per Unterzeichnete, welcher biober erfter Alfiftent on ber eiften mebiginifden Abtheilung im großen Rrantenbaufe in Danden mar, beehrt fich biemit angujeigen, bag er unterm Beutigen babier in Tingolfing feine Brocio in ber internen Dleduin, Chirurgie und Geburtes hilfe erbffnet habe.

Dingolfing, 23. Rovember 1872.

Dr. Anton Hüttinger, praktischer Arzt.

Mebaide Eim 1971.

Cambbifde

Jutufttitantfiellerg.

4115 (3)

Für die beftbetannte

Checobinfone Minnigen som und 1471. Camburicth | 4a|tE|40 Mudftelluttgen.

Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Banmenheim Flams-.

Boft- und Bafinftation Mertingen, Bapern, ummt Hachs, fanf urb Abwerg fortwöhrend jum Cohnverspinnen, Weben und Aleichen Mt. Schachtner, Beamer in Arnftorf, Post bortfelbft. 3928 (fib)

Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis feche Bochen relour.

Gefucht wird lofort:

Gine Wohnung

mit 2 ober 3 Bimmern, holglege ic. Bon wem? (°c 4169 fagt bie Grp. b. Bl.

Erdinger Schranne vom 28, Novbr. 1872.

			Bais.	Rotm.	C erfte	Beket
			Dopt	e1= 3	cfto	liter.
Boriger Reft .	4		61	9	259	36
Reue Bufubr .			359	38	883	295
Schrannenstand		4	420	. 17	1142	
hentiger Bertauf			369	33		303
Reft			21	11	9	28
			ff. fr.	fl. fr.	fL ft.	A. h
Sochfter Breis .			23 55	16 19	11 58	6 9
Mittlerer , .			21 54	15 44	10 49	5 83
Riebrigfter	4		20 14	15 7	9 12	5 19
Befallen	u		II	- 27		- 6
Beftiegen	4		11 - 11		- 27	

marttee pragte fich im Laufe bee Rachmittage noch u. Wechfelbant 92' . B 92' , G., 4" . BantiObl entschiedener aus, und der Wesammtumsaz keigertesd. Hop, u. Wechseld. 90° 4 B. — G. Desterreich als lätte ich auf den Ramen sich auf ca. 800 Balten. In gleicher Weise battel 4° 6. Silber-Mente 65 B. 64° 6. Umerit. 6° 8. Briefe und Posisendungen mir angeeig auch gestern die klaufturt einen tebkasteren Charatter, 1888er Vonds — B. 95° 6. dto. 1882er 96′ B. Mare ich als einen ehrlosen Wenschen. G. detto 1884er 96° 8. — G. Unt. 2006 e. Joseph G. der Grunden Wenschen Gründen Gertlem Gründen der Gründen Gertlem Gründen der Gründen Gertlem Gründen Grü erzielen konnten. Der Umiaz betrug wieder ca. 600 B bach Gunzenhaufer 7 st. Loose 14. B. — G Heute kamen 70—80 B. Landwaare berein, welche Augsb. 7 st. Loose 7% P. 7% G. Pappenheim. mit den kleinen Beständen von Halleriauer und aus. 7 ft. Loose 7% P. 7% G. Pappenheim. mit den kleinen Beständen von Halleriauer und aus. 7 ft. Loose 7% P. 7 G. Geldsorten. Preuß kindischen Sorten zu so hohen Preisen simistre waren, Friedrichsdor 9 58—59. 20 Francische 9 21% das Käuser zurückbielten. In der That kann der 29%. Dukaten 5 31—36. Holl. 10 st. 9 55—gestrige und vorgestrige Preisstand als der höchste tr. Bistolen 9.41—43. Engl. Saudereigns 11.52. seit Beginn der Saison bezeichnet werden, denn die —55. Preuß. Rassenscheine 105—105%. Dest. Qualitaten baben im Berhaltnift ju fruber giemlich Banknoten 108% B. 108 G.

Nach Gebrauch einer Flasche Voorhol Geest ober Haar= und Barterzeugungstinctur aus ber Gabrit von M. Rennennfennig in Salle a. G. bin ich zu ber llebergengung gelangt, baf bie Wirlung berfelben eine gans außeror. ventliche ift, indem biefelbe in turger Beit einen

wollftanbigen Bart bei mir erzeugt bat. Bittenberg im Juni 1866. 6. Bartele. Alleiniger Bertauf pro Flasche 51, balbe 28 fr. bei &. Simmet in Landsbut. (2)3367

Münden, 28. November. Baper. 3' 2' 5 Oblig.

87' 9. 87 G. gang. Obl. 4" 93 B. — G.

4" balb. Obl. 93 P. — G. 4". Grundr. Obl. jür die Zuch= und Manufacturenwaarenbrauche

925' P. 92' G. 4' 2' gg. Obl. 100' P. 99' G. 5' 5 Obl.

4" balb. Obl. 100 B. 99' G. 5' 5 Obl.

100' R. 100' R. 100' B. 99' G. 5' Obl.

100' R. 100' R. 100' B. 99' G. 5' Obl.

100' R. 100' R. 100' B. 99' G. 5' Obl. Gestiegen ... 11 — 27 — 5% Mandn. Obl. 102% B. 102 G. 4% o Ost. barleit und Goldstat gute Reserven zu Geboie Mirnberg, 28. Nov sopsenbericht.] 40% Einz. 115° B. — G.; betto u. G., voll. 4194 (3a) 3. Sinzinger in Pfarrkirchen. Die am Mittag steigende Lendenz des Dinstags — A. G. 4° Piandbriese der b. Hop.

nachgelassen; an diesen boben Preisen hielten Kigner Franksuch auch beute sest und konnten ihre Foderungen bei Preuß. Nassenschien. M., 26. Nov. (Geldsorten.)
auch deute sest und konnten ihre Foderungen bei Preuß. Nassenschien. M., 26. Nov. (Geldsorten.)
schlespendem Geschistsgaug mitsuter durchsehen. ricked'or 9 st. 88-59 tr. Pistolen 9 st. 42-44 tr.
Ter Berkelt konnte indeh die Wittags keinen abn. Pistolen (doppelt) 9 st. 43-45 tr. Holl. 10 st.
Lichen großen Umsang erreichen, wie Dinstags und Stude 9 st. 53-55 tr. Tulaten 5 st. 34-36 tr.
und Wittmocks; die Stimmung died sedoch sedr Tukalen al marco 5 st. 35-38 tr. Napoleondssellen Wistmocks; die Stimmung died sedoch sedr Tukalen al marco 5 st. Tulaten 5 st. 33-35 tr.
Mischardunger 43-55 st. Wittendersche Ses st. Wistendersche Betheiligung am Kanton ich sin die die Andersche Betheiligung am Kanton ich sin die die der Konton der Kreise gegeben.

Andersche keine Seine kanton der Konton der Ses st. Wistendersche Ses st. Wistend

Gewerbe-Verein.

Freitag den 22. d. Mis.

Abends 7 Hhr.

Botreff: Abanberung ber Bereinsftatuten. Bortrag über die Delegirung jum erften beutichen

Bandwerfertag in Dreiben. Es wird möglichft jablreicher Betbeiligung um ben mit Stimmenmehrheit ber anwejenben Bereins mitglieber gefaßten Beidluffen gu beicheiben haben.

Der Ausschuss. (2b)4177

Soz.-Bemokr.-Arb.-Partei.

Samstag den 30. Rovember wollen fich fammtliche Mitglieber einfinden. D. V.

Zum letten alten Bier

wird anf Samslag den I. und Sonntag den 2. Dez.

> Wirthschaft am Pistas freundlichft eingelaben.

4192

Branerei-Verkauf.

In einem febr gewerbfamen und frequenten Martte Nieberhauerns lints ber Ifar ift eine im besten Betriebe ftebenbe

Braneret mit Defonomie

aus freier Sand ju verfaufen. Dabei befinden fich 40 Tagwert Gelb, 17 Tgm. Wiefen und 13 Tagio. Balb, alles befter Bonitat, bann bas fammtliche jum Betriebe bes Gefchaftes

und ber Cefonomie nothige Inventar. Der Raufspreis marc 32,000 fl. und tann bie

Salfte bievon auf bem Unweien liegen bleiben. Das Weitere ift ju erfragen bei

kaspar Maner

4193

in Altheim, Boft Dierstofen.

Bei Unterzeichnetem ift bie Stelle eines

100°, B. 100°, G. 4". Munchn. Obl. 921, B. - @ rudfictigung rechnen, welchen in Bezug auf Brauch-

er bie verleumberifche Lage ausgestreut bat, als latte ich auf ben Ramen Robemann Briefe und Pofifenbungen mir angeeignet, ben et

Joseph Grallinger,

Stadttheater in Landshut.

12. Borftellung im 2. Abonnement. Sonutag ben 28. Degbr. 1872. Bum Erstenmale:

Er ist Baron,

Drud und Berlag ber 3of. Thomann ichen Buchbanblung. (3, B, b, Babuesnig.)

Landshuter Zeitung.

Die Banbuber Beitung toflet im gang Bapern bei allen f. Bofferpebitionen vierteljāķalig 54 tz.

24. Jahrgang 1872. "Far Baştheit, Recht und gefehliche Freiheit."

Angeigen werben in bie Lanbah. Beitung fonell aufgenommen und die 8fpaltige Betitgelle ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Sonntag 1. Dezember.

Ji 281

Cligius.

An die Glandiger der Adele Spikeder.

S.* Die längst vorhergesehene und vorhergesagte Ratastrophe ift endlich eingetreien. Man muß nur bebauern, daß nicht schon vor einem Jahre Hand angelegt wurde; benn mit bemselben Rechte, mit welchem jett bringenbe Warnungen erlaffen und ernstes Borgeben angebroht werben konnte, batte auch schon früher biefen Geschäften Halt geboten werben tonnen.

Was Biele ungeachtet aller Borstellungen immer wieber an-Lodie, der Dagauerbank Geld anzuvertrauen, war der Gebanke und die Hoffnung, daß die Sache boch schon so lange sich halten werbe, bis sie wenigstens burch bie Zinsen ihr Kapital intaft ober noch bebeutend vergrößert wieder erhalten wilrben. Diese hoffnung bat Biele, aber teineswegs Alle getäuscht. Manche haben wirklich ihr Rapital nur burch bie Rinsen verboppelt, ja fast verbreifacht. Man bort bieß wenigstens vielfach versichern. So hore ich von Einem, ber 300 fl. einlegte und dafür 700 fl. noch rechtzeitig berausnahm. Andere sollen 700 fl.

eingelegt und dafür 1300 fl. erhalten haben u. f w.

Sollten berartige Berficherungen auf Mahrheit beruhen, so mußte biefen Gludlichen, fofern fie Chriften find und fein wollen, bas driftliche Sittengeset ins Gebächtniß gerufen werben. Der Chrift ift verpflichtet gur Rächstenliebe; er barf nicht seinen Bortbeil jum Schaben bes Rebenmenfchen fuchen. bat er, wenn auch ohne bosen Willen, fremdes Gut an sich gebracht, so ist er zur Rüdgabe bekselben von dem Augenblide an verpflichtet, wo er erfahrt, bag ihm basfelbe rechtlich nicht gebühre. Dag nun bieß bei ben bezeichneten Gläubigern ber Abele Spizeber zutreffe, kann keinem Zweifel unterliegen. Eine solche Bermehrung eines Rapitals ift nach bem driftlichen Sittengesetze unerlaubt. Sie besitzen frembes Gut, theilweise Gut von armen Leuten, auf bessen Besit fie tein Recht haben. Sie sind baber vor Gott firenge verpflichtet, an die Gesammtmasse so viel zurückzustellen, als über ihr ursprüngliches Kapital und mäßige Zinsen hinaus. geht. Wie gefagt ift ber Debrbefis frembes Gut **), großentheils Armengut. Auf einem folden Befige tann weber für Beit noch Ewigfeit ein Segen liegen.

Dentidland.

Bagern. 🔲 Munchen, 28. Nov.+) Die erfte Dablichlacht, die Babl ber Gemeinbebevollmächtigten, ift geschlagen, und leiber haben die Pessimisten in der kath. Partei Recht behalten, die Fortschrittspartei hat in 6 Bezirken gesiegt und bemnach vermochte die tath. Partei nur in 4 Begirten ihre Kandibaten burchzusegen. Leiber burch ihre eigene Schuld, benn in jedem Bezirke war ihre Wählerzahl die höhere. Gestiegt hat die tath. Partei in den drei Bezirken Au, Haidhausen und Giefing; in der Stadt selbst nur in einem einzigen Bezirke. In letterem wurden gewählt: Hofvergolder Nadspieler und Anopsmacher In haidhaufen: der penf. Ministerialrath Stautner, Schreinermeifter Buid; in ber Borfiadt Au: Abv. Dr. Frentag und Privatier Michael Feuerstein; in Giesing: Großhanbler Steiner und Kramer Spizelberger. Die sortschrittliche Wahl

fiel auf folgenbe: Bäckermeister Hübler, Apotheler hoiß, Dr. Steinheil*, Großbräuer Lubw. Brey*, M. Guggenheimer*, Banquier Dr. Mert, Raufmann Mag Schulze*, Fabrifant Riemerschmieb, hof Glafermeifter Burmefter, Badermeifter Georg Schmibt, Bimmermeister Gg. Dosch's und Fabritant Barthelmes. (Die mit einem Bezeichneten find wiedergewählt). Bon ben ca. 8000 Wählern betheiligten sich von der katholischen Partei 3270, von ber Fortschrittspartei 3031 und boch sind die Ratholiken unterlegen. Es kommt bies baber, bag in ben Borstäbten bie Stimmenjahl ber tath. Partel eben eine sehr Aberwiegende war. In ben Stadtbezirken flegten bie Fortidrittler mehrjach nur mit geringer Majorität. Die Fortschrittspartei zählte gegen die Wahl von 1869 um ca. 500 Stimmen mehr. Die morgen flatifindenbe Ersahmännerwahl bürfte wohl in dem nämlichen Berhältniffe auefallen.

Münden, 29. Nov. Die heutige Erfahmannerwahl für die Gemeindebevollmächtigten ift genau so ausgefallen, wie wir sie gestern prognostigirt haben; die tatholische Partei ist wieber in ihren gestrigen vier Wahlbezirken, die Fortschrittspartet in den übrigen sechs Siegerin geblieben. Im Ganzen war die beutige Wahl von beiben Parteien eine schwächere als die gestrige'; in einigen Bezirken haben die katholischen Wahlmanner gleich von vorn berein die Flinte in's Korn geworfen. Und so bleibt benn in unseren Gemeinbelörpern bas alte Berhaltniß; ber Fortschritt hat wieder auf brei Jahre hinaus die Majorität. Die katholische Partel tröftet sich zwar damit, daß sie wenigstens Intelligenzen, wie ben Ministerialrath Stautner und ben Dr. Freitag burchgesett hat; allein dieser Trost steht gegenüber ber fortscrittlichen Majorität boch nur auf sehr schwachen Fühen. Die Fortschrittspartei ift, wie wohl kaum zu erwähnen, in vollem Siegestaumel und feiert heute Abend unter bem Titel "Gesellige Unterhaltung" ein Siegesfest in ber Centralhalle.

Münden, 29 Nov. Die Bahlichlacht ift geschlagen; Die Fortschrittler haben in sechs Wahlbezirken ben Sieg bavongetragen. München ift somit für die konservativ katholische Partei ein verlorenes Felb. Der Ruhe liebenbe katholische Münchnerburger ist für einen Wahlkampf schon gang und gar nicht geeigenschaftet. In fast allen Wahllotalen hatten die Liberalen die beffern Plage präcklupirt, die Korpphäen derfelben wichen während der ganzen Wahlhandlung nicht vom Plaze. Am Baupteingange, an ber Stiege, an allen Gingangethuren hatten fie Posten aufgestellt. Liberale Wahlzettel, tonte es einem aus fünf bis sechs Reblen frisch und ted entgegen, bis man endlich in bescheibenerem Tone auch einen Patrioten hörte. Es war brollig anzusehen, wie im 6. Wahlbezirke auch ein Raminkehrer im Arbeitskostum sein Botum abgab. Ich bachte mir gleich, bas ist gewiß kein "Patriot" und hatte mich auch nicht getäuscht. Bei ben heutigen Erfatmahlen waren bie Patrioten noch weniger vertreten. — Selten tam es vor, bag ein Liberaler gurudgewiesen werben mußte, weil er nicht in die Wählerlifte eingetragen mar: bie Leute hatten sich eben zu rechter Beit barum befummert. Auf unserer Seite bagegen tam bies sehr häufig vor; so baß manche Stimme baburch verloren ging. Auch bas konnte man bemerken, daß die Liberalen über ben ganzen Wahlmobus sehr genau informirt waren, während auf unserer Seite manche Ungeschicklichkeit begangen wurde. Die Betheiligung an ben Wahlen war diesesmal eine sehr lebhafte. Doch tam es vor, baß 1. 8. im 1. Wahlbegirf von 900 Stimmberechtigten nur etwa Aber 600 ihre Stimme abgaben. Fortschrittler werben unter ben Fehlenben nicht viele gewesen sein. Denn biefe trommelten ihre Leute bis auf ben letten Mann jusammen. Es ift halt immer

^{*)} Wie bezweiseln biest Die Dachauerbant brach jundchft unter bem begirfegeridiliden Ginidreiten gufammen und bies fand auf Antrag einiger Gladiger ftatt, Die mit Recht eine Uchericulbung bejurchteten. Die Reb. d. Landeb. Big.

^{**)} Rach der dristlichen Moral wohl; die Geschäftsmoral aber rechnet befanntlich anders. Leider, daß unjere Zeit die christliche Moral so wenig mehr gelten läßt, daher die allgemeine sociale Auflösung! Uebrlgens haben sast Alle, die Gelo bei der Al. Spizeder einlegten, nahezu mit Aisen und Willen ein Hazardspiel gespielt! Die Red. d. Losd. Zig.

†) Und heute den 30. Nov. erst zugegangen! Die Red. d. Losd. Led.

bie alte Geschichte. Solange auf unserer Seite für die gute Sache kein größerer Effer an ben Tag gelegt wird, werden wir noch lange unter ber Fuchtel ber an und für sich viel tleineren aber Albrigen und von Oben gehätschelten Partei der Aberalen fteben muffen. Rur das hoffen wir, daß die Bäume nicht in ben Himmel wachsen und die Borsehung unversehens einmal einen Strich burch bie ganze fortschrittliche Viechnung machen wird.

Manchen, 29. Nov. Das amiliche Pastoralblatt ber Ergbiocele Manchen bringt beute an feiner Spies nachliebenbe Exklärung: "Die Allg. Zig. Nr. 328 vom 23. Nov. d. J. bringt in ihrem Hauptblatte einen "Politische Gebanken über bie Mandener Schwindelbanken" überschriebenen Ausjah, in weichem

fich folgende Stelle findet:

"Wir fahren fort und fragen; ob es normale Buftanbe find, wenn Pfarrer, tie bom Ctaate bestellt und befolbet werben, bireft ein Unternehmen forbern, bas unter bie Strofgefete fallt? Batte ber Staat einen Priefterftanb im Lante, auf beffen Moral er bauen tonnie, so hatte er biefen ju Silfe gerufen, um durch bas geiftliche Bort jene fieberhafte Gewinngier ju bannen. Aber was geschah? Die Mehrzahl ber Seelforger empfahl (trot bes oberhirtlichen Erlaffes) bie Betheiligung, ober fie empfahlen doch jum wenigsten jene Blatter, bie mit Teuer und Flomme für ben Ducher predigten, und die Gefährlichkeit bestelben mit Lugen widerlegten. Dan muß die Bauern selber fragen, wenn sie jest handeringend vor ber Thure stehen; bann wird man horen wer ihnen gerathen hat vor biefe Thure ju tommen!"

Soweit biese Anklagen sich auf ben ehrwürdigen Klerus ber Erzbiocese München-Freising beziehen, werden bieselben hiemit auf Grund amtlicher Renntnig bes Sachverhaltes als unberechtigt zurückgewiesen und, da der Auctor die Arazweite seiner Behauptungen kennen mußte, gleichwohl aber unmöglich Beweise für dieselben in ben Händen haben konnte, als boswillige Ber-

läumbungen erkläri."

r.* Freising, 29. Rovbr. In ber verfloffenen Nacht ift hier ber L Lycealprofessor und Rektor ber Gewerbeschule Dr. Franz Xaver Meister nach längerem Unwohlsein in einem Alter von 62 Jahren gestorben. Als gläubiger Ratholik hatte er sich, als er sein Ende nahen sühlte, am vorigen Montag mit ben hl. Sterbesaframenten verseben laffen. Dem Lehrforper bes hiefigen Lyceums hatte er 37 Jahre angehört. Er war ein beliebter, in seinem Fache (vorzugsweise Physit) tüchtiger und für basselbe begeisterter Lehrer, bem seine gahlreichen Schuler gewiß ein banthares Andenken bewahren werden.

Preufen. Nachen, 25. Rov. Gestern wurde die vierte Wanderversammlung des Bereins deutscher Katholiken abgehalten: Das geräumige Bernartsiche Lokal war mit ein paar tausend Minnern gefüllt, welche Kopf an Ropf gedrängt durch ihre Anwesenheit wieberum Zeugniß bafür ablegten, wie tief bie Bewegung ift, welche gegenwärtig burch bas tatholische Deutschland

(Köln, Volksitg.) geht

Defterreich. P Wien, 28. Rov. Im Landiag bes Erg, herzogthums Desterreich unter ber Enns wurde ber Antrag auf Ausschließung ber Jesuiten aus ber öfterreichischen Monarcie gestellt und mit großer Mehrheit angenommen. Das Ministerium wird biefen Antrag ohne Zweifel ad acta legen, ba es bie Meinung ber Antragsteller von ber Staatsgefährlichkeit bes

Ordens kaum theilen dürfte.

P Wien, 28. Noobr. Die Wahl bes Kanonikus Binder jum Bischof von St. Polten findet allgemeine Billigung. Der neue Bischof gilt als frommer Priester und friedfertiger Wenn, ber aber vollkommen auf kirchlichem Boden fleht und bei all feiner Friedensliebe feinen Uebergriff ober Gingriff ber Staats. gewalt bulben murbe. Die Regierung murbe ibn faum acceptirt haben, wenn fie nicht ihrer Ceits fest entichlossen mare, Alles zu vermeiben, was ben so nothwendigen Frieden zwischen Kirche und Staat zu floren vermöchte.

Musland.

Franfreid. Paris, 28. Non. In ber heutigen Situng ber Nationalversammlung schlägt ber Justizminister Dufaur im Ramen ber Megierung vor, eine Kommission von 30 Mitgliebern ju ernennen, welche bamit betraut wurbe, einen Gefegentwurf auszuarbeiten und ber Betsammlung vorzulegen, welcher die Befugnisse ber öffentlicken Gewalten und die Bedingungen ber Ministerverantwortlickfeit regelte. Batbie beantragt die Bermet-

jung bieles Antrags an eine Rommission und Aussehung ber Situng behufs sofortiger Prufung. Die Strung wird sobann auf eine Stunde ausgeseht. (Tel. b. Pfalz. Big.

Berfailles, 28. Novbr. Die Sitzung wird um 7 Uhr wieder ausgenommen, eine Berständigung ist nicht erzielt worden. Commission und Regierung halten jebe an ihren Ansichten fest. Die Berathung wird auf morgen vertagt. (Tel. b. Pf. Zig.)

Riederbayerifces.

"S" Straubing, 29. Nob. (Schwurgericht für Rieberbayern, 30. Fall) Staatsanmali: Staats-Anm. Subft. Begel. Befcmorne: Berhaher, Richftein, Widmann, Dochhuber, Bierung, Beift, Gag, Straubinger, Brundl, Greimer, Dirich, Jatob. - Den Gegenstanb ber Berhandlung bilbete bie Anfculbigung wegen Lanvesfriebensbruche, welche gegen folgende 16 Perfonen, ale: 1) Beorg Raier, Soldnerefohn bon Oberneuhaufen, I. Landg, Landebut, 2) Johann Bapt. Simbed, Dienftfnecht bon Cbenhaufen, t. Landg. Lanbehnt, 3) 30f. Stabler, Braufnecht von Unterneuhaufen, Log. Landshut, 4) 301. Stabler, Dienstfnecht von Aich, Log. Landsbut, 5) Math. Bierftetter, 6) Bartholm. Sierftetter, 7) 3of. Dierftetter, Wegmachersschne von Oberneuhausen, 8) Corb. Mater, Souh. macherssohn von Neuhausen, Obg. Landshut, 9) Franz Mirlach, Soldnerssohn von Oberneuhausen, 10) Dich. Etten uber, Dienftfnecht von bort, 11) Joh. Ribler, Gifenbahnarbeiter von Reufahrn, 2bg. Rottenburg, 12) Bitus Rodinger, Dienftinecht bon Dbetmunchen, Landg. Mainburg, 13) Frang Bauer, Goldnereinfn von Spipan, Log. Rottenburg, 14) Eufebins Dierfletter, Wegmachersfohn ben Oberneuhaufen, 15) Unt. Robauer, Golbnerefohn bon bort, 16) Did. Daler, Golbnerefohn bon bort, - gerichtet ift. Im heurigen Frühjahre machte befanntlich die allenthalben eingetretene Erhöhung ber Bierpreife im Anfange Schlimmes Blut und gab ju manderlei Befürchtungen Anlaft. In Radficht auf bie letteren batte ber Bierbraner Beingiert bon Unternenhausen ben Bierpreis von 7 ft. auf 6 fr. reducirt, wobon jedoch ber Rellerichenfer biefes Brauers, ter am 6. Mai L 38. gelegentlich einer Tanzmusit in bem Weingierl'ichen Reller ju Oberneuhausen Bier verzopfte, teine Renntnig hatte. Es wurde nun im Reller allerbings über ben erhöhten Bierpreis loegezogen, jebody tam es ju feinem befonderen Clandal. Es rottete fich jeboch eine Angahl Buriden gufammen mit bem Borfabe nach Unterneuhaufen zu gehen, und bort, wenn bas Bier 7 fr. toften follte, Alles zusammenzuschlagen. Dian fchritt sofort zur Ausschrung des Borhabens. Allein auch in Unterneuhausen hatte man bon dem Unternehmen Bind erhalten, und als nun ber fanbalfactige Baufe ankam, wurde ihm bas Bier nicht nur unter dem Preise, sondern fogar umfenst geboten. Das war nun freilich für den in Aussicht gestellten Erreg florend; benn entweber mußten bie Buriche umtehren, sone bas besprochene Borhaben auszuführen, ober fie mußten eine andere Urfache hiezu finden. Diefe ergab fich benn auch. Denn bie Ercenbenten larmien und tollten in ber Beife, bag folleglich einer ter anwesenben Gofte fich Rube erbat und babet mit ben Steden Auf biefen willtommenen Anlag bin gerauf ben Tisch schlug. folugen bie Buriche im Bimmer Alles, was Rrug, Glas ober Glaiche bieft, gertrummerten bie Thurfenfter und fuchten in bas Seitenftubchen einzudringen, sowie bie Ruche ju erfturmen, bis es enblich einem ber Bebienfteten bes Baufes gelang, bie Buriche ju entfernen. Unter ben Ercebenten befanden fich bie voraufgeführten 16 Berjonen, welche bis ju Biff. 13 incl. wegen Berbrechens, bie Uebrigen aber wegen Bergebens bes Landesfriedenebruches angeschuldigt find. Uriheit folgt.

Difene Correspondeng.

3ft benn bie Universität München jest auf einmal gar so gem geworden, daß fie gleich über hundert Tagwert ihrer Waldungen in ber Rabe von Landabut verlaufen muß? Man traut taum feinen Mugen, wenn man eine folde Musschreibung lieft. - Bos wird mit biefen Balbflachen geschen? Das last sich unschwer vorbersagen. Sie werden ber Art und Sage jur Beute werden: Wie viele Malbungen find boch felt 20-80 Jahren in der Umgegend von Landsbut schon ausgerottet worben! Da ist ce fein Bunber, bag bie Bolgpreife in Cantobut fortmabrend fteigen. Dan solde Devastationen, abgesehen von der Berminderung ber landschaftlichen Reize, auch für die Landwirtischaft schablich find, ist langft nachgewiesen. (Wir tennen die Berwaltungegrunde nicht, aus benen die Univerfität bes jagte Balbungen rertauft, tonnen baber bin Urtheil fällen. Die Bieb. b. Landsh. Zig.)

Die Laubehuter Beitung fann fur ben Monat Dezember burch alle fgl. Pofterpebitionen bezogen werben; Preis 18 fr.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt. Blaner,

Befanntmachung. Um Boning ben 2. f. Mis. Morgens 9 Uhr

versteigere ich im ftabigerichtlichen Berfteigerungslotale babier ein gut exhaltenes Kinderwägelchen öffentlich gegen Baarzahlung an ben Melfibielenben.

Landshut am 30. Rovember 1872. Baumaun, Igl. Gerichtsvollzieber.

4198

Befanntmadung.

Mm Mantag ben 2. Dezember 1. 3. Morgens 11 Uhr

versteigere ich im hause ber Mepger Milibalt Micorep jun. & sen. in Beibmicht ungesicht 20 Bentner Son, ein Schweizerwägerl und einen Dangerwagen öffentlich an ben Meistbietenben gegen Baanablung.

Landsbut ben 29. Rovember 1872.

4199

F Salon T

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Lager feinster Parfimerien und Toilette : Seifen. Alle Gattungen neuester Saararbeiten, ale: Bopfe, Berüden, Loden : Chignons, Lodenwidel, Saarciniagen, Lodennette, Hannadeln zc. 2c.

3m Befite einer

Bour - Entwirr - Maldine

tann ich aus ausgegangenen Saaren bie modernften Gaararbeiten gu ben billigften Preifen fertigen.

Lanbehut, im Moubr, 1872.

Pochachtung Booll

3961 (3c)

Joh. Fremerich, Friseur und Berüdenmacher.

Wir lösen verlooste 5% Staats = Obligationen mit einem ausmertsam. Nicht allein wird dieser Balsam bei Agio von 25 Krenzer pro Hundert ein.

Lanbshut, ben 25. Movember 1872.

4900

L. Kaufmann & Cie.

Dankes-Erstattung.



In Die fo ehrende und gablreiche Betheiligung bei bem Leichenbegangniffe umd bem bl. Seelengotteebienfte untere undergeglichen Gatten, Batere, Grofvatere, Schwiegervatere und Schwagere, bes

Herrn Anton Kalchgruber,

k. qu. Regierungsraths,

erstatten biemit ben tiefgefühlteften Dant

Landshut, ben 80. November 1872.

4201

4202

Die tieftranernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Jut die jahlreiche und ehrende Betheiligung bei bem Leichenbegangniffe und ben hi Seelengottendienften unferer innigftgetiebten Gattin, Mutter und Schwefter,

Frau Franziska Scharl

Lohnfutiders. Gattin,

forechen wir biemit Allen unfern berglichften und tiefgefühlteften Dant aus mit ber Bitte, ber theueren Berblichenen ein frommes Andenten im Gebete be-

wahren ju wollen.

Landebut, ben 80. Rovember 1872.

Die tieftrauernden Binterbliebenen,

Mehltarif

ber Kleiter'schen Kunstmilble. Alleinverhauf Vandshut, untere Ueufladt.

Bfd. 2 2tr. tr. Grief in 3 Corten 15 24 281/4 Nr. 0 Romigsmehl . 15 24 19 Nr. I Dundmehl . Nr. II Gemmeinehl . 12 10 Nr. III 10 Nr. 1V Bobimehl . Nr. V Radymebl . 6 -61 Roggen Romfic 9 48 6 10% Badmehl Nr. I 8 24 5% Nr. II . 6 30

Bei jeber Abfendung folgt eine lithographirte Rechnung mit. 4203

Cigarren, Cigarretten,
Ranch- und Schumpstabake
fowie alle Sorten
der t. t. österr. Regietabut. Fabrikate
empsiehlt
Adam Schardt
Landsbut.

Jenchtungswerth! Indianischer Balfam.

Die anherorbentliche heilkraft dieses Balfams bat sich in Amerika längstens bewährt und ist ein unentbedrückes handmittel geworden. Ich mache daber auf die Borgüglichkeit besselben auch bier ausmerklam. Nicht allein wird dieser Balfam bei Schmerzen in den Gliedern, von Gicht, Abeumatismus, Krampf und Schwachbeit der Verven berührend, mit Arsolg angewendet, sondern auch bei Quetschungen, Berrenkungen, Berrenkungen, Brand: und Schnittwunden wird man die wohlthätige Wirkung besselben verspären und besördert die Heilung in lieger Beit. Für den Teint ift dieser Volfam ausgestichnet, Sommen sprossen durch Baschen mit demselben gänzlich ertssent. Der haarvunche wird wesentlich besördert und die Kopsbaut besondert gestärkt.

Geines angenehmen Geruches wegen ein voptrefflicher Toilette-Artitel jum Baschen und ihr jeben haushalt bestens zu empfehlen

jür jeden Haushalt bestens zu empfehlen. Räberes in ben Gebranchsanweifungen. Der Preis für bas große Glas fl. 1. — " halbe — 30 kr. Alleinige Riederlage bei hrn. Franz Simmet in Landsbut.

Dentifrice - universel.

ichnell und sicher wirtend bei boblen und rheumetifchen Bahnleiben. A Flacon 9 fr. bei 87 (85) F. Simmet, Raufmann,

Bermiethung. Ein Arbeits-Lokal

mit Baffertraft für verschiebene Gewerbe geeignet, ift zu vermiethen und tann fofort bejogen werben. D. Rab. b. Exp. (3b) 4183

bestern Racmittag ging eine Celledese mit 5 fl 36 tr. verloren, ber redliche Finder wird dringend gebeten dieselbe in ber Cyp. de. Blattes abengeben. 4204

(5 in Bimmerichfußt murbe geftern verloren. Man erfucht um Rudgabe. 4205

Unterseichnetem ift am 27. Novbr, eine große ichwarzgraue Glindin, mit langem Schweif, langen Obren und mit weißen Biotenipipen versehen, jugeslaufen. Der rechtmäßige Eigenthumer tann bewielben gegen Erjas der Inserationsgebühren und futterkoften abholen bei

B. Lohmater, Bafenmeifter in Geifenhaufen.

4206

Kenerwehr Zandshut.

Rächften Moutag ben 2. Dezember Abends 7% Uhr

findet in ben oberen Lotalitäten bes Gifcherbrauers bie 1. Monatt: Ber: fammlung ftatt, woju bie verehrlichen Mitglieber ber gefammten Feuerwehr mit bem Bemerten freundlichft eingelaben werben, bag es fich um bie Babl eines Commans banten fowie mehierer Chargirier hanbelt.

Lanbahut, ben 28. Rovember 1872.

Verwaltungsrath

Der Unterzeichnete gibt biemit feiner gefchapten Rachbarichaft, wie einer bochverebrten Ginwohnerschaft Landebut's befannt, baf er unterm Beutigen fein Beidaft wieder felbft übernommen bat. Gar gute Ruche, reine Weine und ausgezeichnetes Bier aus ber

Münchner Aftien Brauerei

ift beftens geforgt. Siegu labet ergebenft ein

Dochachtungevollft

4207 (24)

Bernhard Schanz.

Veteranen- & Krieger-Verein

Am Sountag den 1. Dec. Nachm, 3 Uhr. General - Versammlung

behufe Beiprechung wegen Abhaltung bes Stiftunge. 4200

Café Schardt.

Münchener

Angio balb 10 Albr.

Caus-Unterrian.

Dem geebrien Bublitum machen wir bie: mit bie ergebenfte Angeige bag unfer Unterrichtofure in ber Zangfunft verbunden mit Auftandstehre, wie auch Gomnaftit bem-nachft beginnt. Die bieraut reflettirenben nachft beginnt. Familien, welche gefonnen find ibre Cobne und Tochter an bemielben Untheil nehmen zu laffen, wollen fich balbgeialligft in unferer Bohnung Reuftabt 455 im 3. Stod anmelben. Unfere Bebingungen find: Bonorar ft. 2 30 fr. für einen Gute & Berfon, bei Theilnahme von mehreren Berjonen aus einer Familie fl 2 & Berjon.

Leonhart Räuftle, Tanglehrer,

Bevölterunge - Ungeine.

In der Stadtpfarrei Get. Martin, Geboren:

Den 23. Nov.: Maria Josepha Pauline, Kind bes Ctabtlebrers.

Den 24. Rov : Bermann Johann Dar, Rind bes orn. Lubwig Oberpaur, Raufmann.

Den 26, Rob.: Beinrich, Rind bes Beinrich Unter-Den 27. Rov: Therefia Maria Unna, Rind bes

Sen. Anton Lebermurft, Bafnermeiftere.

Getraut:

bilje, mit Unna Unberer, Dafiteretochter von Mchbori.

Den 26. Rov.: 3of. Rumichier, Badergefelle,

Den 27. Rov.: Unbreas Vill, Bostbote in Pfeffen-baufen, mit Unna Bollner, Sausbesterftochter pon Rubmanntfelben.

Geftorben:

Sonniag den 1. Dezember. Den 25. Rob.: herr Anton Raldgruber, qu. !. Megierungerath und Ritter bes Civil Berbienft-orbens vom bl. Michaei, 75 Jahre alt. — Baula, Tochter bes t. Rutmeistere ben. Sauer, 1 3.

3n ber Ciabthfarrei Ect. Jobnt.

Geboren:

Den 19. Nov.: Karl, Kind bes 3of. Anoll, Dandbesiters babier.

Getrant:

Den 25. Nov.: Joseph Coobert, Beichalmarter babier, mit Frangiela Baderbauer, Tobiengraberetochter von Mchborf.

@eftorben:

Den 21 Rev.: Die ehrmutbige Fran IR. Maria Bojepha Hahle der, Conventualin und Seni, In hause Rr. 519 mittlerer Reustadt rudmarts am Ursustwentsafter babier, 68 Jahre 9 P. Tuber eine Stiege find: (3c) 4167 oren im Urfultmentlofter babier, 68 Jahre 9 DR. Den 25. Rov.: Frau Frangiela Scharl, Lobn.

futideregattin babier, 57 Jahre alt. - Johann 21 Monate alt.

In ber Stadtpfarrei Set. Ritola.

Geboren:

Den 16. Nov.: Zoseph Zalob, Sobnlein bes Joj.

Stiegler, Maurers babier. — Elisabeth, Tod- Stadttheater in Landshut.

terlein bes Jos. Oswalb, Schneibermeisters bab. Den 21. Rov.: Loreng illeg. (auswärtig).

metrant: Den 18. Rov : Jungherr Raspar Beingierl, b. Schwaiger babier, mit Jungfr. Therefia Schmib,

Somaigeretochter von bier. Den 25. Ron.: herr Georg Rremp!, Begirtige richts-Diurnift babier, mit ber lebigen Maria Maier, Somibiochter von Simbach b. Lanbau. hen. Wilhelm Belfiner, Conditore babier - Den 27. Nov : Der led. Sebastian Obermaier, Bedwig Aloifia, Kind bes hrn. Georg Rellhamer, Bittualienbandler von Biflas, mit ber ledigen

Beftorben: Den 15. Rov : berr Andreas Comaiger, Gaft wirth von Biffas, 56 Jahre alt.

Franziela Scharl, Lobnfuticheregattin von bier, ment gang ergebenft einzulaben.
57 Jahre alt.

Katholischer Gefellen-Verein.

Sountag den 1. Dez. Abends 7 Uhr

finbet im tath. Gesellenhause

Mamensfeft-Neier bes Hochw. Herrn Prafes

Franz Xav. Birnberger

musicalische Unterhaltung von einer Abibeilung hornisten des fal. 4. Jäger-Ralaillons

unter Leitung des Herrn Stabshornisten Donderer

ftatt, wogu bie febr verebrlichen Berren Eb-renmitglieber mit ihren Ungehörigen, sowie bas tatholifche Rafino freundlichft eingelaben 4200

Landsbut, ben 29. Rop. 1872.

en aterchies.

Sonntag den 1. Dezember

Bernlochner-Saale

Veteranen- & Krieger-Vereinz-Capelle Den 25. Rov.: Alban Stabler, Schubmacherge der k. Haupt- & Residenzstadt München unter der Leitung ihres Mufik-Direktors

A. Hager.

mit Amalie Borl, Schwaigerstochter von Roots Die Capelle wird in der Bereins - Uniform concertiren.

Anfang 3 Uhr. Entré 6 kr.

Abends Sals 8 Mbr

SCHARDT.

Beute Sonntag den 1. Dezember

Mufilgesellschaft Renen-Landshuter im Beiglkeller.

Biegu labet ergebenft ein

Marl Jisch.

Anfang 3 libr.

ein großer Divan mit fammtlichen Riffen,

2) ein runber Tifch,

ein Stebichreibpult mit 3 Sachern, 4) ein großer Danglaften mit zwei Billgeltharen, alles von Kirfcbaumbol und polititt, fowie einige Bilber und Bilberrahmen gegen prompte-Begablung um ben billigften Preis gu baben.

12. Borftellung im 2 Abonnement. Countag ben 1. Degbr. 1872. Bum Expenmale:

Er ist Baron.

Der Schuler im Brack.

Große Boffe mit Gefang und Tang von Sabn, Mufit von Ropellmeifter Dauptner. Diaria Runer, Biltualienhandleretochter babier. Mm f. Attientheater bereits 12mal mit großem

Brinig gegeben. Inbem ich fur bie jablreiche Betheiligung am swetten Abonnement meinen beften Dant ant-Den 25. Nob.: Anton, illeg. 4 Wochen alt. - Fran ipreche, erlaube ich mir gugleich jum III. Abenne-

J. Helderer, Diretter.

Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung kostet in gang Bapern bei allen L. Posterpeditionen viertels jährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsh. Zeitung schiell aufgenommen und die Afpaltige Petito zeile oder beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Dienstag 3. Dezember.

Nº 282

Franz Xaber.

Der Siberalismus und die Somindelbanken."

Manden, im Nov. 1872.

Wer bas Verhalten ber liberalen Organe gegenüber ben in jungster Zeit zu Fall gekommenen Schwindelbanken mit ruhigem Blide betrachtete und burch ben in der fortschrittlichen Presse aufgewirbelten Staub fich nicht abhalten ließ, ber Sache auf ben Grund zu seben, ber konnte bie Charakterzüge bes Liberalismus bis in die feinsten Ausläufe erschauen und durch beren Jusammensassung ein richtiges Bild von ihm gewinnen. Es wird aber bieses Bild in seiner Seele das Gesuhl des tiesten Wiberwillens zurückgelassen haben. Er wird auf den Liberalismus bie Worte bes Dichters anwenden: "Das ift ber Fluch ber bosen That, daß sie fortzeugend Boses muß gebären". Der Liberalismus muß entweber mit seiner ganzen Vergangenheit brechen und sich selbst entlarven, oder er muß einen Fehler burch den andern zu verbeden suchen, so lange bis bas Berrbild seines Extrems ber menschlichen Gesellschaft berart entgegengrinst, baß sie unwillig ihm ben Rilden kehrt. Wir exbliden in ber Erscheinung ber Dachauerbanken, ben verschiebenen Aktienschwinbeleien und der modernen Börsenjobberei nichts Anderes als die Frucht zweier Principien, welche allen Gesetzen, die vom Liberalismus ins Dasein gerufen wurden, stillschweigend zu Grunde gelegt sind (sei es bewußt ober unbewußt). Das eine baven heißt: "Jeber kann so schlecht fein als er will, wenn er nur mit den Gesetzen bes Staates nicht in Conflikt kommt und wenn — er sich nicht erwischen läßt." Das andere heißt: "Fort mit ber katholischen Kirche". *) — Die lette Behauptung mag übertrieben scheinen. Allein es wird Wenigen verborgen geblieben sein, daß fast alle Gesetze, welche burch die Wirksamkeit bes Alberalismus zu Stande gekommen find, irgenbeine Spipe gegen bie tatholische Rirche batten. — Die genannten zwei Grunbfate wirken recht erfolgreich zusammen. Concipiren wir ein Recept baraus, so wird es lauten: "Rimm einem schon in früher Jugend ben Glauben an Gott und seine Gerechtigkeit, gib ihm bagu tächtige Schulbilbung und emancipire ihn gehörig und ber ächt moberne Belb in Glage-Hanbschuhen ift fertig." Das eine biefer Principien, das auf dem Grundsatze der Freiheit für Alle und in Allem beruht, ist zwar ein Ibeal, das man anstreben muß. Aber eine segensreiche Berwirklichung kann es nur erlangen, wenn es vom Geiste bes Christenthums burchweht ist. Der Liberalismus sucht aber gerade das Centrum besselben, die tatholische Kirche zu umgeben, woburch er bewirkt, bag nicht bloß biefes Ibeal nicht erreicht wird, sondern bessen Gegentheil. Denn die Freiheit in ben Sanben bes Gottlosen gleicht bem Schwerte in ben Sanben bes Wahnfinnigen. Es lag in ber Confequenz des Liberalismus, daß er die Muchergesete ausgehoben, frei soll der Procentsatz sein. Diese Freiheit würde Niemand geniren, wenn bie Menschen religios und gewissenhaft maren. Der Gewissenlose aber beutet biese Freiheit bahin aus, bag er ble Noth seines Mitmenschen in der graufamsten Beise zu seinem Vortheil missbraucht. Wenn nun aber ber Liberalismus auf ber einen Seite die Schranken, die vor Gewissenlosigfeit menigstens einigermassen schützten, niederreißt, andererfeits aber die Gewissenlosige keit burch Berläugnung des positiven Christenthums förbert, barf er fich wundern, wenn bann ber Menschengeist auf bem Gebiete bes Sowindels Staunenswerthes leiflet? Mußte er nicht fic souldig bekennen, wenn bas turglichtige, unerfahrene Bublikum

*) Wenigstens insoserne, daß man eine völlige Tremung von der Kirche anstredt und völlig dem Naturallömns oder Nationalismus huldigt. Die Red. d. Losh. 8tg.

burch Dachauerbanken und andere Schwindelinstitute um das Geld gebracht wird. Wäre es nicht Sache der Ehrenhaftigkeit, die gemachten Fehler zu verbessern? Was ihm flatt bessen die Liberalen? Sie streuen dem Volke Sand in die Augen.

Abreffe des katholifden Gpifkopates in England an die Ratholifden Bifchofe Denifchlands.

Der Ergbifchof und bie Bifchofe bon England entbieten ben Ergbifchofen und Bifchofen Denticlauts Grug im Geren.

Mit tiefer Kührung des Herzens haben wir die Denkschrift gelesen, welche Ihr Ehrwürdige Brüber und Oberhirten von ganz Deutschland, am Grabe unseres h. Martyrers Bonisacius versammelt, mit ganz apostolischem Freimuth und Nachbruck neu-

Als wahre Hirten, nicht als Miethlinge, habt Ihr Angesichts ber die Heerde bedrohenden Sesahren, eigenes Ungemach
und angedrohte Unbill unerschroden verachtend, muthvoll Guere Stimme erhoben. Die Sache, sur welche Ihr einsteht, ist zwar bie Euerige, aber auch die unserige, sie ist die Sache der ganzen Kirche Sottes, und sogar alle und jegliche Freiheit, nicht bloß der Kirche, des Gewissens, der Religion, des Slaudens, des bischössichen-Amtes, des apostolischen Studies, sondern and die bürgerliche Freiheit, endlich die Nechte der Familie, der Eltern nicht weniger als der Kinder sind, wie durch ein und denselben gewaltsamen Angriss betrossen, so auch durch ein und dasselbe Wort aus Euerem Munde und durch Euere Standhaftigleit in

Schut genommen und vertheibigt.
Alle, welche die katholische Kirche offen oder verstedt verfolgen, wollen sie, die Rutter jedweder Freiheit, in Skavensketten schlagen. Aber vergeblich; denn "wo der Geist Gottes ist, da ist Freiheit," — "senes Jerusalem, das von Oden kommt, ist frei." Die Freiheit der Rirche ist die Duelle der Freiheit der Bölker und Nationen. Wird die geistige Freiheit der Menschen unterdrück, dann geräth sosort alles öffentliche und private Recht in Schwanken und Verderben. Diesenigen aber, welche die von Gott den Menschen gegebene Freiheit verlehen, richten nicht

bie Freiheit, sondern sich selbst zu Grunde. Deshalb ruhmen wir uns, die wir aus ber Ferne guschauen, während Ihr, theuerste und ehrwürdige Brüder, in der vordersten Reihe die Schlachten bes Herrn streitet, Guern siegreichen Kampf als ben unserigen zu betrachten. Denn burch ein boppeltes Band sind wir Mitbrüber; ein Mal als Genossen im katholischen Epistopat, sobann aber auch in Folge einer übernatitrlichen Berwandtschaft als Glieber berselben Familie burch ben glorreichen Apostel Dentschlands. Wir erkennen Guch an als echte Cobne und Erben bes hl. Bonisacius, als Zeugen und Vertheidiger seines Schwures, ben er selbst mit seinem Blute besiegelt hat. Was nämlich jener bem bl. Netrus, dem Fürsten ber Apostel, und beffen Rachfolger, Gregor II. versprochen hat, bas seben wir von Euch unserem hl Bater Bius gegenstber in glanzenber Weise erfüllt: wie Ihr nämlich festhaltend en ber gesammten Lehre und an ber Reinheit bes beiligen tatholischen Glaubens, in ber Einheit besselben Glaubens mit Gottes Hulfe verharret und auf teine Weise burch mas immer für Rathschläge gegen biese Einbeit Euch einnehmen laffet.

Wenn daher, thenerste und ehrwürdige Herren und Brilber, in diesem kummervollen Kampse, worin Ihr Guch besindet, es Euch einiger Wässsen zum Troste und zur Stärkung gereichen kann, daß Ihr auf die Liebe und Verehrung der Gläubigen und Hirten Englands gegen Euch verhuen könnt, so seih versichert, baß wir täglich und inbrunftig für Euch unsere Herzen im Gebete zu Gott, bem Herrn der Heerschaaren, dem Haupte und Beschützer seiner Apostel ergießen.

Am Feste ber Opferung Maria 1872.

(L. S.) † Heinrich Ebuard, Erzbischof von Westminster. † Thomas Joseph, (O. S. B.) Bischof von Rewport und Meneria.

Bilhelm Bernarb, Bifchof von Birmingham.

† Jacob, Bischof von Shrewsbury. † Nichard, Bischof von Nottingham. † Wilhelm, Bischof von Plymouth. † Wilhelm Bischof von Clifton

† Wilhelm, Bischof von Eliston. † Franz, Bischof von Northampton. † Robert, Bischof von Bewerley.

† Jacob, Bifchof von Herham und Newcastle.

† Jacob, Bischof von Couthwart. † Herbert, Bischof von Salford.

(Der bischöfliche Sit von Liverpool ist erledigt.)

Dentidland.

Dungen, 30. Nov. Der neugewählte Rettor hiefiger Universität, Hr. Prof. Dr. v. Pland, hielt heute in ber großen Aula seine Antrittsrebe, welcher Feierlichkeit außer einer großen Anzahl von Notablen ber hiefigen Gelehrtenwelt auch die Minister v. Pfrepfcner, v. Pfeufer und Ehrenbottor v. Lut beiwohnten; Hr. Dr. v. Pland nahm als Ausgangspunkt seiner Rebe ble Universitäts-Stiftungefeier, mit welcher unsere Lubovico-Maximilianea in ein neues Jahrhundert ihres Wirkens eingetreten sei. Rebner betonte hierauf, daß die beutschen Universitäten von benen des Auslandes sich namentlich dadurch unterscheiben, daß sie den Gegensatz von Schule und gelehrter Gesellschaft in sich vereinigen. Als Schulen sind sie ein Glied des staatlichen Organismus und somit der staatlichen Oberaufs sicht unerstellt; als selbsiständige Korporationen dazegen bestehen sie auf dem Rechte freier Forschung. Wenn auch in Folge der jungsten Greignisse die einzelnen Staaten an Glang verloren, so habe sich bagegen auf dem Felde der Wissenschaft ein um so reicheres Leben entwidelt. Hr. Dr. v. Pland legte sobann die zu verfolgenden Riele dar und bezeichnete die Wege, welche zu derselben führen. Er bemerkte babei, bag ber Staat fich ber Universität besonders auch durch Berufung tüchtiger Lehrkräfte annehmen möge. Der herr Rektor magnificus, schloß seinen anberthalbstindigen Bortrag mit bem herkommlichen auf die Universität bezüglichen Motto: Vivat, crescat, floreat! — Bon morgen an wird es hier auch eine "Münchener Boliszeitung" geben, in welche sich bas seit einigen Monaten hier erscheinende "Extrablati" umgewandelt hat.

Die Münchner "N. Nachr." schreiben in ihrem Siegesrausche über den Sieg der Fortschrittspartei bei den Gemeindewahlen: Die Sache der Freiheit, des Nachtes und der Ehrlichke it (so!) hat bei der Semeindewahl gesiegt. . . . Der Fortschritt in München steht sester, denn je, zum Wohle der Stadt, die gesehen hat, wie viel Großartiges (so!) der Fortschritt binnen wenigen Jahren zu leisten vermachte u. s. w. Ei so — —!

München, 30. Nov. Der Präsibent bes General-Aubitoriats der Armee, General-Lieutenant von Arazeisen, seierte gestern das 60jähr. Offiziers-Jubilaum. Der 78jährige Greis ist noch rüstig genug sein Amt versehen zu können.

Professor Zumbusch modellirt gegenwärtig eine Porträtbuste des Kaisers von Desterreich, die bestimmt ist, die Raume

des Wiener Ausstellungsgebändes zu schmüden. In jüngster Zeit wurden in Sast und Casehäusern eine Reihe von Paletotdiebstählen verübt; auch kam in letzterer Zeit

Reihe von Paletotdiebstählen verübt; auch kam in letterer Zeit wiederholt vor, daß Abends ober Nachts ein junger Bursche, während er im raschen Laufe an alten Herrn vorübereilte, denselben Shawks und andere Gegenstände entriß. (M. V.)

In Ingolstabt, wo bekanntlich ebenfalls wie in Landshut die katholischkonservative Partei dei den Gemeindewahlen gestegt hat, schreibt die wackere "Ingolstädter Zeitung": Unsere Losung war: Keine parteilose Wahl, aber eine unparteissche, auch auf den Gegner und sein gutes Recht Bedacht nehmende Wahl, eine Wahl, die uns die Erhaltung des theueren Gutes des Friedens in unserer Stadt schert.

30 Rordlingen tritt in Folge ber großen Bemfibun-

gen bes lath. Stabtpfarrers Wilbegger mit dem 1. Januar das "Volkeblatt für's katholische Ries" ins Leben! Die Rieser Katholiken haben es endlich einmal satt bekommen, sich sür ihr gutes Gelb vom kirchenseinblichen "Kördlinger Anzeigeblatt" alles Mögliche in's Gesicht sagen zu lassen!

Prenzen. Aus Verlin, 29. Nov., wird der allg. Zig. telegraphirt: Eine Ministerkrifts ist ausgebrochen. Die Nehrheit des Staatsministeriums mit dem Grafen Eulendurg ist für einen Pairsschub von 25 Nitgliedern. Graf Roon ist gegen den Pairsschub. Der Kaiser ist schwankend.

Aus Berlin, 29. Nov., wirb bagegen ber W. A. fr. Pr. telegraphirt: Die Gerüchte bezüglich einer Ministerkrise sind unbegründet.

Die Zahl ber neu zu ernennenden Pairs wird keinesfalls fünfundzwanzig überschreiten und wahrscheinlich nur zwanzig betragen.

Desterreich. Wien, 29. Nov. Zuverlässigen Mittheilungen zusolge erhielt das diesseitige Ministerium gestern die rückhaltlose Zustimmung des Kalsers zur Einbringung des Wahlersormgesetzes. (Xel. d. Fres. Ztg.)

In Wien sah man bieser Tage einen alten Schimmel herumtraben, der Augengläser trug. Die Mähre war kurzsichtig geworden. Da man in London schon einmal den Bersuch gemacht hat, turzsichtigen Pferden mit Brillen zu helsen, so that man es auch hier, und zwar mit bestem Ersolg. Der Besitzer, ein reicher Privatier, reitet ihn täglich zum großen Bergnügen der Pferdeliebhaber.

Musland.

Fraukreich. ** In Baris sah man bieser Tage mit un" beschreiblicher Spannung ben Rachrichten aus Bersailles ent' gegen. Die Bariser waren in großer Aufregung. Nicht minber die Provinzen! Bekanntlich hatte sich Hr. Thiers in seiner Botschaft an ben gesetzgebenden Körper für die konservative Republit ausgesprochen. Die Monarchisten sehen die jezige Republik aber nur als die einstweilige Staatsform an. Sie nahmen ben Rampf gegen Thiers auf. Ste forberten Ministerverantwortlich. telt. In einer eigenen Kommission wurde bie Cache bin unb ber gestritten. Endlich im gesetzgebenben Körper selbst. Herr Thiers betheuerte seine konservative Gesinnung. Er legte bar, daß die Republik die einzig mögliche Regierungsweise sei. Richt um die Minister-Verantwortlichkeit handle es sich, sondern um die Vertrauensfrage. Der Minister Dusaure beantragte, burch eine Rommission die Befugnisse ber Staatsgewalten und die Bebingungen ber ministeriellen Berantwortlichkeit zu regeln. Bei der Abstimmung siegte Herr Thiers mit einer nicht großen Debrheit.

Rieberbaberifches.

* Landshut, 2. Dezbr. Heute Bormittags wurde ber niederbaperische Landrath burch Hrn. Regierungspräfibenten v. Lipowely eröffnet.

* Landshut, 2. Dezbr. Bei ben Gemeinbevertretungs-Ersatwahlen am Samstag ist ebenfalls die ganze Liste der von einer großen Anzahl konservativer Männer Borgeschlagenen vollständig durchgegangen. Es wurden als Ersatmänner gewählt die Herren: Karl Harhammer, Seb. Steinhuber, Bistor Naager, Jos. Weiß, Martin Ehrenmüller, Jos. Mitterwallner, Seb. Bayer, Jos. Srasberger, Martin Dinges und Joseph Mayerhofer.

*Landshut, 2. Dez. Dem Vernehmen nach wurde der t. Bezirksamtsassessor Joseph Kittl in Obernburg (Unterfranken) zum Bezirksamtmann in Kelheim ernannt.

* Landshut, 2. Dez. Die prot, Pfarrel Beigbronn murbe bem prot. Pfarrer 3. G. Dt. Bed in Landshut verliehen.

† Landshut, 2. Dezbr. Nach längerer Unterbrechung hat ber hiesige Gewerbeverein wieder entsprechende Bereinsthätigkeit zu entwicklu begonnen und hat in den am 15. dann am 29. Asobr. I. 38. abgehaltenen Generalversammlungen eine umfassende und zeitsgemäße Abänderung ber Bereinsstatuten, sowie eine neue Ausschuße mahl durchgeführt. Zu Ausschußunitgliedern des Bereins wurden gewählt und zwar zum I. Borstande Hr. Dr. Wimmer, Prof. und Fabrilbesiher, zum II. Borstande Hr. Dr. Bimmer, Prof. und Fabrilbesiher, zum Raster Hr. Steiner, Wagensabrilant, zum Schriftsster und Bibliothesar Hr. Steiner, Wagensabrilant, zum Schriftsster und Bibliothesar Hr. Schan, Schuhmachermeister. Zu Aus-

fcugmligliebern bie Betren: BBhm, Banquier, Dalmer, Raufmann, Barhammer, Raufmann, Rohlnborfer Mar, Raufm.,

Sperl. t. Rettor.

X Sanbshut, 2. Dez. Geftern produzierte fich bie Dufitkavelle bes Krieger- und Beteranenvereins München Rachmittags im Bernlochner. Saale und Abends im Cafe Schardt und fand bieselbe ob ihrer ausgeneichneten Leistungen ungetheiltes Lob. Beute Abends gibt blefe Capelle bei ben 3 Mohren noch ein Concert, worauf wir Mustfreunde besonders aufmerkam machen wollen.

† Landshut, 2. Dez. Die gestern veranstalteten Probebelastungen ber neuen Brude ju Bilahofen mit 2 fcmerbelabenen Wagen und incl. mehr als 1000 Menschen, welche von der Rirche weg über die Britde marfdirten, fiel außerorbentlich gunftig aus, und gab ber an dieser Brude unseres Wiffens zum erstenmal angewandten Eisenkonstruktion nach einem neuen Sustem bes Ingenieurs Gerber, Direktor ber Alett'ichen Brudenbauanftalt, ein fehr glanzenbes Zeugniß. Die neue Brilde fann fofort befahren werben, es sollen aber am kommenben Sonntag in Jolge dieses freudigen Ereignisses noch besondere Festlichkeiten vom Stabtmagiftrate Bilshofen veranstaltet werben.

3n Altheim bei Lanbshut verungludte vergangenen Donnerstag ein 64jähriger Söldner bei der bortselbst arbeitenden Münchener Dampsbrefdmaschine baburch, bag ihm ein Fuß von einem ber Triebwerke erfaßt und vollständig zerqueischt wurde.

Der Fuß muß wahrscheinlich abgenommen werden.

S* Straubing, 29, Rob. (Schwurgericht für Rieberbabern, 30. Fall.) Antlage gegen Georg Maier, Golbnersfohn von Oberneuhaufen und Conf. wegen lanbfriebensbruch. Das ju bem berichteten Falle obigen Betreffs nach Bahrfpruch ber Gefcworenen erlaffene Urtheil lautete bei Rorbinian Maier, Bilus Rodinger, Grang Mirlad, Frang Bauer, Barilma und Jofeph Sterfteiter, Anion Renbauer, Dich. Daier und Enfebius Sier. ftetter auf Freifprechung: berurtheilt wurden Johnnn Ribler gu 1 Monat, Dicael Ettenbuber gu 1 Monat, Matthias Sier: ftetter ju 1 Monat, Joseph Stabler ju 5 Monat, Joh. Gimbed ju 6 Monat und Gg. Meier zu 1 Monat Gefängniß, welche Strafen jeboch größtentheils burch bie Untersuchungshaft getilgt ercheinen,

8 Straubing, 30, Nev. (Schwarzericht für Mieberbahern. 31. Fall). Staatsanmalt: f. I. Staatsanwalt v. Bombarbt. Berth : 1. Abr. Comaiger. Gefden: Jatob, Rramer, Ratfdmeier, Birfd, Gerhaber, Bochhuber, Richftein, Straubinger, Reumeier, Befiner, Baringer, Rodf Johann. Der Mallerofohn Georg Bar von Tegernbach murbe wegen Berbrechens und Bergebens bes Diebftable ju Sidhriger Buchthautstrafe verurtheilt. Der Angeklagte ift geftanbig, am 9. August 1. 38. burch bas Stallfenster in bas Auwesen bes Sofbanern Belletimaier eingestiegen ju fein und aus verfchiebenen Raumlichkeiten bes Saufes Baargelb und Effetten im Beribe bon co. 130 fl. entwendet ju haben. Plicht geftanbig aber überführt ift Bar eines weiteren Diebstahls, ben er während feiner Dienstzeit beim Banern Wisbed in Gebelsbach verübte, indem er einem Better biefes Bauern aus einem Rleibertaften Rleiber, Gelb und fonftige Effetten

Deggenborf, 29. Nov. Dem "Donauboten" kommt aus Böhmen die Rachticht pu, daß der Kaiser von Desterreich am 15, bs. Mts. bie Linie Bilfen-Mattau-Gifenftein an bie Bilfen-Priesener Bahngesellschaft verlieben habe. Der Anschluß an bie Deggendorf-Zwiefeler Bahnlinie ift bemnach gefichert. (D.-Zig.)

† Bilshofen, 29. Nov.*) Unsere neue Donaubrilde wird also, wie die Landsh. Ztg. schon gemeldet, am 8. Dezbr. feierlich eröffnet. Die Borbereitungen zu bem Bau dieser Brude, welche 4 Masserpfeiler und eine eiserne Ueberspannung hat, wurben im Spätsommer 1869 gemacht. Dem Bernehmen nach käme sie auf etwa 320,000 fl. zu stehen. Im Hindlide auf die Rothwendigkeit der Herstellung einer stabilen Brüde wur vom t. Ministerium ber Kommune Bilshofen schon 1857 bie Erhebung eines Lokal-Ralzauschlages bewilligt worden und wurden seither Borfchiffe in bohem Betrage von Seite bes Staates gewährt. — Die erfte Donaubrude erhielt Blabofen 1591; obicon von Solz, war sie so fest gebaut, daß sie der großen Wasserfluth mit Eisgang von 1595, als die einzige Brude, wie die Angabe lautet. swistien Regensburg und Wien, widerfland. Später entbehrte Bilshofen, und zwar manchmal mehrere Jahre hindurch, besonbers im 17. Jahrhundert, einer Donaubrude. Aber auch zu andern Zeiten war sie während bes Winters meist einige Wochen lang nicht zu benüten, indem sie vom Eisstoße fortgeriffen oder vorsorglich abgetragen wurde. Man hofft, daß die neue Brüde, melde biefen Zufälligkeiten nicht mehr unterworfen ift, ben Berkehr walbeinwärts überhaupt und die Schranne insbesonbere heben werbe, um so mehr, als bie Anlegung einer leichter als bisher fahrbaren Straße gegen Titiling, Schönberg, Grafenau projettirt ift.

" In Passau fat bei ben Gemeinbewahlen ber Fortschritt Die Katholiken wählten nicht. Die Parteilosen, unterflüt von dem gerade nicht rühmlich bekannt geworbenen Baff. Tagbi., exlitten eine völlige Rieberlage. Dr. Brumer, ber Führer ber Parteilosen, hat 22 Stimmen und hiemit zugleich ben Beweis erhalten, daß es heutzutage nur zwei große Parielen gibt, die "Liberglen" und die "Ultramontanen", die "Schwarzen" und die "Rothen". Eine Mittelpartei, die von haben und bralben die "gemäßigten" Elemente sammeln will, mag auf dem Papier, in der Andilbung und in der Aheoris existiren, in der Wirklichkeit existirt sie mist, sind wer sie in's Leben rusen will, tann fic auf ein grundliches Fianto gefaßt machen. So bemertt

febr richtig bie B. Donauzig.

Passau, 30. Rov. Wegen Ausbruch der Rinderpest bei Wels murbe gegen Oberdsterreich und Saleburg ein Einfuhrverbot erlassen und darf die bayerisch-oberösterreichische Grenze von Biehhandlern ic. nur in Daibach und Neuhaus abetschritten werben, woselbst sie sich ber Desinsektion zu unterziehen haben. (Donaustg.)

Berantwortlicher Rebatteur: Joh, Bapt, Bluner,

Im Anitrage bes igl. Stadts und Landgrichtes Freikung, als Curnielbehörde, versteigert ber Unterzeichnete öffentlich an den Meistdietendem im Hause Aummer 29 zu Rast das Rothans den Dr. Meindinne in Back Kreumnach, das berlaut bortselbst, nächst der Osdadenstation Langendach, bestebend in Wohns und Rebenges desse und sicherste Mittel sur serophulose Atmobien und Lagwert 28 Dezimalen Grundbessich in der Gemeinde Langenständ, dann 3 Dezim, in der wurd bestehten geticht zeichnungen, doppelter Ersab der Gemeinde Oberhummel, Gerichts Freisung, gewerthet auf 5463 fl., mit dem gesammten auf 1179 sie für Leberthran, per Flasche I fl. mit Gebrauchsgeschäften dem Radlase der Laimer ichen Gütlers-Geleite, und zwar zu der Welfe, daß am Unwelstung.

Freitag den 13. Dezember do. 38. Rachmittags 1 bis 2 Uhr

in taffamafiger Minge.

im Werthe von ca, 88 fl. stahl.

Häufer für bas Anmesen haben fich bei Bermeibung ber Burficmeisung burch öffentliche Ur- CentralsQustheigung und Bentilation tunben über genugenbes Bermogen andzuweffen, aber fofort einen entfprechenben Burgen pu fiellen, ffix Dobn-Gebaube, Schulen, Mirchen, Maljbarren, Die sonstigen Raufsbebinguiffe find immischen bet bem unterfertigten Rotar zu erfragen, wo- Troden-Anlagen, Jabrifen ze. selbft auch die Schatzungs-Urfunde und soustigen Papiere eingesehen werben tonnen. Freifing, ben 28. Rovember 1872.

L. B. Benimper, tonigi. Notar.

Rlechtensprup

Specialität

Boyer & Consorten in Ludwigshafen a./R 2050 (7g)

^{*)} Wegen Stoffandrung verspätet. Die Reb. b. Losh. Itg.

Befannimadung.

Cutatel über Georg Dorfmeister, Bauerksohn von Sardorf, wegen Berschwendung betreffend. Durch rechtstraftigen Beschluft vom 24. vor. Mis. ist Georg Dorfmeister, Bauerssohn von hardorf, als Berschwender ertlatt und der Bauer Michael Dorfmeister von Riebermanchs. borf als Aurator für ihn ausgestellt worden.

Georg Dorfmeifter tann baber ohne Mitwirtung feines Aurators in binbenbe Rechtsgeschäfte

Am 25. November 1872.

Rigl. Landgericht Ofterhofen.

Nasberger, f. Lbr.

4215

Befanntmachung.

3d gebe biemit befannt, baß in ber Bantfache bes Gitters Dichael Baasmaier von Brunning bie Glaubiger ben 1. Movolaten herrn Beholbt ale befinitiven Daffeverwalter auf gestellt baben.

Bfarrfirden, ben 27. November 1672.

4216

Der Ganttommiffar: Begirtegerichterath Areitner.

Bekanntmachung.

Der unterfertigte Magiftrat gibt biemit befannt, baß ber Abbentmartt am Conntag den Sotten burg, am 24. November 1872.

Markte-Magiftrat Rottenburg in Riederbayern.

4166 (25)

Vengl, Bürgarmeifter.

Die Erben bes verftorbenen quiebeirten foniglichen Banbeamten Geren Kaber Mofemer babier baben Beren Stadtfifder Griedrich Schelle babier gur Einziehung ber noch ausstehenben Forberungen bes Berlebten bewollmachtigt.

Auf Beranlaffung bes geren Friedrich Schelle forbere ich beshalb alle Schuldner bes herrn Taver Doftmer auf, ihre Bablungen an ben genannten Bevollmachtigten ober fur benfelben an mich su leiften.

Manchen, 26. Robember 1872.

Wub, fonigl. Avolat.

(2a) 1217

Bekannimadung.

Als bevollmächtigter Bertreter des Bürgermeifters Jojeph Forfter bon Englmannsberg gebe ich hiemit befannt, daß der Bauer Saber Schonmeter bon Arnod durch rechtstraftiges Urtheil des f. Landgerichts Dingolfing bom 13. Robember 1872 eines Bergebens ber Beleidigung, berübt an meinem genanuten Mandanten, ichnldig erfannt und in eine Gelbbnize bon 2 Thalern sowie zur Tragung aller Kosten vernrtheilt worden ift.

Landshut, den 29. Robember 1872.

C. Richter, igl. Abvofat.

Befannt mady ung.

Auf Betreiben bes Privatiers Georg Grebler in Bangberg, welcher ben Unterfertigten als Anmalt bestellt bat, verfteigert ber L. Rotar Berr Diet von Bilebiburg am

Donnerstag ben 30. Januar 1873 Bormittags 9 Uhr im Reithmeberifden Gafthaufe jur Doft in Belben bas Unmefen bes Schuldners Dichael Rurymaller, Arivatier in Belden, öffentlich an den Meiftbietenben.

Fiefes Anwesen besteht aus bem im Martte Belben gelegenen Bobubause S. Rr. 20 Bl. Rr. 4222 36 mit Schupfe und hofraum ju 0,05 Igw. und Gemeinberecht ju einem halben Rupantheil an ben unvertheilten Bemeindebefigungen.

Dasfelbe tommt im Gamen unter ben in 2frt. 1057 ber B. D. aufgeführten ftillfcweigenben' Bedingungen jum Aufwurse und erfolgt der Buichlag sofort endgiltig bei ber Berfleigerung, ohne baß' ein Rachgebot ober Guldsungerecht ober Ablbsungerecht ftatifindet. Die nabere Beschreibung bes Unwesens sowie die Berfteigerungsbedingungen tonnen bei dem

genannten herrn Rotar eingesehen werben. Landebut, am 28. Robember 1872.

Bangerie, Rechteanwalt.

(3a) 4219

Die mechanische

Leinenspinnerei in Illemmingen (vormals F. Kerler & Comp.)

neuerdings erweitert und mit ben leiftungefabigften Spinnmaidinen pe herren Landwirthen jum Spinnen von Flache, bauf und Abwerg im Lobne gu befannten

Die Fabritate wurden auf 3 Ausstellungen pramitet und bleibt die Geschäftsleitung die frühere.

Befte und fonellfte Bebienung wird jugefichert.

Bur Uebernahme von Robftoffen empfiehlt fich

4018 (8c)

Der Agent: Max Kohlndorfer in Landshut.

bekannt gegeben wurde, machen wir wiederholt darauf aufmerksam: baf alle Jene, In kurfer Beit den Augenbalfam. Gis bedarfen, fic darüber mit und benehmen sollen. welche Gis bebarfen, fich baraber mit und benehmen follen.

Wenn Jemand, fei ce wer immer, ohne unferem Biffen aus einem Baffer, in welchem wir die Augen bes Dabdens wieber gebeilt. 3ch tann Bischereirecht befinen, Els aufhaut ober aushauen laft , werben wir lagbar gegen ibn auftreten biefen Balfam jedem Augenleidenden beftens emund unfere Entichadigungs:Anipriiche geitend machen. Landsbut, ben 2. Dezember 1872.

Capreffen - Griin

um bas Grabfreus bes

Herrn Ignatz Metzger, Gastwirth in München,

Sola" mobl in frember Erbe, Solar wohl bu theu'res Blint, Ruh' ans bu ftarte Geele, Bo fich's am besten ruht!

Du bist wohl mübe worben Auf Diefer armen Welt; Denn, ach! bein ganges Leben War nur ein Dornenfelb.

Schon in beinen garten Kinbesjahren Rieft mit unband ger Gier Der Lob beine lieben Gliern, Die Allerliebften Dir. -

Und auf beinen jungen Schultern Trugit bu ohne Raft Dit beinen zwei Geschwiftert' Der Welten Gorgenlaft.

Du trugft es mobl besonnen, So ebrenfest und treu, Mit manchem ftillen Rummer Und vielem Web' babei.

Und taum bat bir bie Freude Im Brautglad jugelacht, Da mar bein ebles Leben Bald wieber voller Racht.

Der Rrantbeit fcmere Barbe Mar bald bein bull'res Love Und fo verflang bein Leben In Transetlängen blos.

Bergage nicht o Gattinberg! Der Berr nahm Dir bein grofites Bfand Dulbe biefen großen Schmers Er beilt ibn mit feiner Baterband.

Drum fcblaf wohl in fahler Erbe, Schlaf wohl bu theu'res Blut, Rub' aus bu ftarte Geele, Wo fich's am besten rubt!

Gewibmet von feinem Bruber

Balth. Meiger.

Penn in dem Inserate 'der verebel. 2066. Big. Rr. 280 ich gemeint bin, so finde ich es fur nothwendig zu erklaren: baft ich noch nie in irgend ein Blatt einen Artitel geschrieben habe, fohim ber geehrte fr. Annonceur fic ale bas entpuppen wirb, mas er icon ofter gewesen ift: ale vorlauter Schwäher.

Steinach, am 30. Ropbr. 1872.

Ferd. Schmidt, Chullebrer.

und Wohlbefinden tann fich Jeber leicht und billig verschaffen und bauernd erhalten burch bas allbefannte, ausgezeichnete Bucheichen:

"Dr. Berner's Begweiser jur Bilfe für alle Aranke."

800 Mareffen von Berfonen, Die durch das hier dargelegte beilberfahren vollständig geheilt wurden, find der neues sten Anflage beigebrudt. In Borrdibig für nur 21 fr. in der Thomann'ichen Buchhanblung in Landshut.

Verlange man unr bie in G, Poenide's Schnibuchbandlung in Beippin erfdiemene (8g)3386 Originalausgabe.

Leugniss

Mein Sjähriges Mabchen litt 3 Bochen an einer gefährlichen Angenenigfindung und hatte viel pfeblen. Bannersborf (B.A. Blisbiburg), ben 18. Cept. 1871. Maria Renmeier, Bauerin,

Bammtliche hiefige Stadt- und Arbarofischer. 3. I. Simmet in Laubshut. (2)1360

Befannima hung.

Rünftigen Dienstag ben 17. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr nich im Braubaufe bes Haudeneder ju hobenthann bie t. Univerfitatimalbung Bibelebach Their. 1218 und 1210 in ber Steuergemeinde Wadliefen, tal Reg. Canbebut, mit einem Orfammt Alleninbalt zu 94,20 Tage, abzetheilt in 8 Parihien an die Pleistbietenden effentlich versteigert, wern zahlung gabige Raufeliebaber Liemit eingeladen werden.

Die Luttanten, beren Hablung fabigfeit bem Amte nicht fien befannt ober notorifd ift, haben

1 5 burd Beugniffe bieraber Linreidenb ausjumeifen.

Bur Borreigung ber Waltpartheen ift ber Coul ibriter Joseph Ceigenberger in Weihenstepkan beauftragt, und I nnen bie Berlauf bebingungen bet bieffeitigem Umte eingesehen werben.

Land but, ben 23. Rovember 1872.

Renigliche Universitätsfonte-Abministration Lautshut.

Teuringer, I. Abminificator.

(35)4126

Bekanntmachung.

Münftigen Montag ben 23. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr werben im Mitth haufe ju Schonbrunn bie in ber Steuergemeinbe Schonbrunn, f. Landgericht

i inbolut, gelegenen t. Universite malbungen : mit einer Grunbfläche von 13,51 Tagm. 1) The East Abrerboly

5,67 ine) Schweinbacherhelg I. Ihl. " 10 2.31 11. " " 916' 2 56,04 912 Brunner iches Galg 17,08 Lagro.

Plefe 4 Pariellen infammen in 1 Partitien abgetheilt, an bie Meifibietenben brentlich verfteigert, wein jallungifabige Raufs

hibhaber Liemlt eingelaben merben. Listanten, beren Reblungefibigleit bem Amte nicht icon befannt ober noterifch ift, baben fich

bard Beu miffe lieraber binreichend auszumerfen. Bur Poriciques ber Waltparifien ift ber ftabilde Gerfter Meifter in Cant but Leauftragt

end tonnen bie Bertaufebebingungen bet bierfeitigem Umte eingesehen werben. Landebut ben 23. Rovember 1872.

Rgl. Universitatsfonds - Abministration Lantshut.

Deuringer, L. Mom.

(3a) 4223

Bur tatholijche Familen

empfehlen wir ben in Burgburg bei Gilinger erfcheinenben (Bildrofskalender) tjanskalender Rainol.

für bas Jahr 1873. Berauderreben ben mehreren Geffeliffen bes Weithums Wargburg. -12.11(2a)

3mangigfter Jahrgang. - Pracht Unegabe mit vielen Stuftrationen. Brete geftempett, gebeftet und durchidoffen 12 fr.

Mud in biefem feinem witen Sabraunge lat es ber Bifcoistalender verftanden, feine Muf gabe: dem katholischem Bolke ein treuer Fährer auf der fittlich religitsen Lebenebahn, eine Leuckte in der Kinsternis des gezenwärtigen Unglaubens und der Freiedre zu sein, mit Gesatt zu leien Aber fressach ist es ihm gelungen, in seinen Aufsten ebenso belehrend wie unterbaltend zu sein, zu Herz und Gemüth zu sprechen und durch humor sewehl in Wort wie Und seine Leser zu erheitern und Gemüth zu sprechen und durch humor sewehl in Wort wie Und seine Leser zu erheitern Derfelbe wird beftenb empfehlen burch bie Budbanblung ven Jos Ihomann in Landebut

PRebatile Bim 23ft. 64440144 Ju buffrieent fin Cane.

Für die bestbekannte

Ebernbestemt Dangen ibis unb ibit. Cantieleibigantifte Unt bilangen.

hanf-, Weraspinnerei & Weberei Banmenheim

Boff- und Bafuffation Mertingen, Bapern, nimmt Blachs, finnf urb Abwerg fortwährend zum Cohnverspinnen, Weben und Rleichen Cebastian Wolfertshofer, Sanbelsmann in Ergolbsbach 3077 (61) Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis feche Wochen retour.

Främiirt.

von ben Preitrichtern ber 111. Pfale Indufteie Mulficlung 1-72.

F. W. Bokius'sche Kräuter-Brusthonbons, Paquet 12 kr.

und Rranter-Bruft-Ehrup, Glaschen 24 fr., 35 fr., 1 fl. 10 fr. als vorzügliche Sansmittel bei Guften, Seiferfeit, Catarrh, Braune, Lenchuften te. te., von fachverftandigen Mersten und Apothefern empfohlen. Bertaufoftelle in Landobut

Munchener Schranne vom 30. November 1872.

	Plund	derre -	dranne r			OTN		D	413.0	inthan	013
Gelveibearten	Beriger Rest	Wochens Itauj	Gefammb Bestand beutiger Ecranne	Hentiger Bertauf	Im Blest bleiben	nach	peut.	es Ze gegen	ntnet roria br	d Schi decin	ann
Waijen . stern . Gerste . Hoder . Uiden . Piepssaamen . Leinsaamen . Constige Fruckt .	Bentnet	Hentner	8entner 7412 4457 4103 4207 210	Bentner 5813 2572 4003 3747	Sentner 1509 1855 100 460	FL 7 5 4 3 - 7	tc. 52 29 45 24 —————————————————————————————————	11111111	# 1111111	年1111111	5 4 - 38 -

Nuff. Caviar, Gibe Cabiar. boll. Caringe, Cardellen, Cardinen, Müdlinge, Auguillott, Zalanıt, Cervelatwurft, Truffel:, Carbellen:, Schinten: & Lebermurft, Parmelans, Chamers, Emmenthaler:, Echachtel. & Maingerhandlafe, Chambiguon, Aifffiderbicu, Schneidbobnen, Triffel in Glacon, thänieleberpajteten, ägt Marfala

empfichlt

gt. Wagner.

(2a)1225

in vorzäglicher Qualität von Mofer & Comp. in Etuitgart empfiehlt su Gabritpreifen beftens

M. Ehrenmüller

in ber Gradgaffe.

ingerat.

Ca wird ein Baifentind (Dtanben) von 3 bis Perfon, Sausbeiterin, als eigenes Rind angenommen. Maberes gu erfragen bet

Zaver Budner, Boftbote in Arnftorf.

Linbauer Schranne vom 30. Novbr, 1872.

(Monare Order	Wate. Re	rn. 910	gg. Ge	rfte Da	STO
	Topp. De	tr. C	T. U	II. · Q	CK.
Voriger Bieft Reue Zufubr Gef. Beftand Gef. Bertauf	7572	189	109 1	818 1: 65% 470 1: 58	359 821 34
Beft	13954 fl. tr. fl. 18	tr. IL	tr. jl.	te. pl.	-
Mindester m Bindester m Gesallen	16 23 17				31
September 11	ngarificer	agair	en.	7 17. 21	3 tr.

Bed.ft. Preis 17 ft. 51 tr. Mittlerer 17 ft. 23 tr.

Regentburger Getreibebericht nom 25, bis 30. November 1872.

pem 25. P	fê gu, at	Offitherry	V-Cal see	
	Lidais.	ftorn.	Gerfte	Haber
Bodenverlauf. Poriger Rest. Neue Zusubr. DesammbSumme heutiger Bertauf GefammtBertauf BesamtbBertauf	8tr. 334 234 600 254 585 19	847. 136 11 166 314 154 291 23	1355	8tr. 11 26 257 216 257
,	Preife		O Boll	fl. fr.
Sather Prels . Plietlerer n	21 22		12 18	6 29
Richrighter 11	_ 34 		_ 5	<u> </u>
Etraubinger Ed	ranne b	om 30.	Mover.	1872.
- Creation Brown	Wain.	Norm.	Gerfte	Daber
			Antin	

- 1	Geitteffen						-
-	Etraubinger Schr	anne b	ann S	30.	Novet.	187	2.
ľ	0.000	Wain.	Hot	W.	Berfte	hat	XI
ıc		Dop	pel	. 8	eltol	ite	T.
15	Loriger Reft	97		10_{1}	61		13
-	Rene Zufuhr	434	4	19	593		41
	Strannenitand .	531		29 114	654 537		41
2	Beutiger Bertauf	451	1	15	1.7		10
	Reft	1	FfL.	tr.	ft. fr.	A.	li.
	Carles West	21 10	4		13 22		18
le .	Bodfter Preis	22 57		40	12-22	5	5
3	Medrigfter n	20 1	16	40	11 17	6.	121
	15 delana	Iron -	-	-	- 4	-	4

zur Westendhalle."

Der Unterzeichnete gibt hiemit feiner geschäpten Rachbarfchaft, wie einer bochverehrten Ginwohnerschaft Canbebut's befannt, bag er unterm heutigen fein Geschaft wieder felbft übernommen bat. Gur gute Ruche, reine Weine und ausgezeichnetes Bier aus ber

Münchner Aktien-Bräuerei

ift bestens geforgt. Siegu labet ergebenft ein

Podadtung Pollit

4207 (25)

Bernhard Schanz.

von 4 bis 120 Stude fpielend; Prachtwerfe mit Glodenspiel, Trommel und Glodenspiel, himmelaftimmen, Manboline, Erpreffion zc.

pieldoien

von 2 bis 16 Stude fpielenb, Recepaires,

I. D. Heller, Bern (Sebweig).

Dur mer birett bedebt, erhalt Soller'ide gemabren ben iconften Genufi.

Gediegene Kirdienmuhkalien

(20) 1027

Joj. Bast in Etraubing

Das Uebr jund fogleich gu vergeben. bei ber (rv. d. Al.

Co wird ein fraftiger Buride von 16 19 Jahren als Causinedit gefucht. Bon wem? ift in ber Erpebition zu erfragen.

(vine helle icone Wohnung mit I Jimmern, Allhoven, Mache ie ie ift fogleich ober auf's Biel ju vermieihen. Das Rab, in ber Gp. b. Bl.

Murnberg, 39. Nev. (Hopfenbericht.) werden beute Montag Abende Lebertwstifte, Denn filbst eine so andanernd unganftige, bei nebst Schweinsteisch mit Araut, gutes Bier und Braubetrieb in ber empfindlichten Weise beeine Punschwerabreicht, wozustreundlichsteingelaben wird. traditigenbe Witterung, wie die bermaten berr 1233 Raver Wolf, Heiglbrau. id inde, nicht fierend in ben Gang bes Gefchaftes einzugreisen vermag, so legt blese Thatsache gewiß beredtes Benguiß balur ab, auf wie sicheren Grunds fügen bie berischende Testigkeit berubt. Der perspetuelle Bedarf jur bas Juland in Berbindung mit fortgefehter Radfrage fur ben Erport verlieben Werke, blefe in ihrer bochien Bollfommenbeit f bem Geichafte in ben letten Tagen ein außerft jestes Ungeben, und mit vollen Cegeln feben wir Die Breife einem weitern Auffdwunge entgegen 11 (12) steuern. Dem Cinwand, bast ber festen Saltung bes Geschäftes burch bie in ben handen bes Rieinjeder Urt far Ctabt, und Landdere Blojengaffe bandels noch befindlichen Betrathe eine Wefahrbung broben tonne, begegnen mir mit ber Grage, aus welcher andern Queile, als aus biefer, man benn | At. | In findet, wird nebft 1/4 Agw. Grund aus ben Bedarf ber tommenden Monate ju beden ver- freier fand unter gunftigen Bedingungen verlauft. modte, nachbem bie Beftante auf ben Probuttions Bu biefem Anmefen tann auch mehr Stund bis ju platen nabem bis auf bie lette Dolbe vergriffen 5 Jagm. gegeben werben. Das Edmibgeidafe bis qu brei Aunftel bes Schapungswerthes ind? Weitaus wichtiger, weit von vitaler Vedeu wirft eine burchschnittiche Reineinnahme von 600 pl. in baarem Gelbe ohne allen Abzug find tie Frage ber rechtzeitigen Einbringung bes bises. Tas liebrige ift zu erfragen bei Unterzeichnetem von ben kleinsven bis zu neb Frage ber rechtzeitigen Einbringung bes bises. bei Unterzeichnetem von den kleinsten bis zu und nur diese allein kann von entscheidendem Werth den größten Beträgen zu haben. Ebenso sür die Jukunst des Geschäftes sein. Die heutigen preise sieden Beträgen zu haben. Ebenso sür die Jukunst des Geschäftes sein. Die heutigen preise sieden Bedsel auf Grundbesit preise sind: Saazer Stadtgut ISO fl. d. W. Landsgut 145 die Gemmissions- & Agensur-Geschäft iso fl. d. B., Spalter Stadtgut ISO fl. d. Wehrere Tausend Gulden sind auf dage in Vorgender gegen Bast in Straubing begiere So-65 fl. gerinder sprokhestet aus auch auf Wechsel, zedoch nur auf dage sprokhestet aus auch auf Wechsel, zedoch nur auf dage sprokhestet aus auch auf Wechsel, zedoch nur auf

Seule Montag den 2. Dezember

Gafthof ju den drei Mohren

Veteranen- & Krieger-Vereins-Capelle der k. Haupt- & Residenzstadt München unter der Leitung ihres Musik-Direktors

A. Hager.

Die Capelle wird in der Vereins-Uniform concertiren.

Anfang Abends halb 8 Abr

Café Schardt.

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Dejbr.

Inc Namenstellvorfeier

Kaver Wolf, Beiglbrau.

Das chem. Taboratorium on Dr H. Willemer.

in Lanbebut.

Ein nengebautes hans in welchem fich eine vollständige Connids in it wertstatte netft Werkzeugen be-findet, wird nebst 1/4 Agw. Grund aus

Anton Paintner,

(11) 3698 50—55 fl. (Morresp. v. u. s. Tidl.) bieses Blatter.

Rarl Retier's Haarwasser. Die Dafdeffeng von Cari Reifer in Munchen bat mir jur Bertreibung ber Gefidisfinnen und eines flechtenartigen bant ansichlages Die boften Dienfte geleiftet. Gol ches bezeugt gur Empfehlung obiger Gefindung Berlin, ben 24. Ottober 1869.

Guffan Bople, Rientier.

Niederlage bei hrn. F. Simmet, Raufmann, und Fremerich Frifent. (2) 2059

Stadttheater in Landshu

1. Borftellung im 3. Abonnement. Dienstag ben 3. Degbr. 1872.

Die Banditen,

Ein romantifder Amteidreiber. Quiffpiel in 4 Atten von Moberich Benebig. Beliebtes Repertoufluck des h. hofthealers.

Antdidreiber Brofeldied: Tireftor Geiderer, Bu blefem anerkannt tofilichen, von Die und humor fprudeinden Luftfpiel bes beliebten Ber-30f. Simfon, Raufm. in Pfeffenhausen. | fasiers erlandt fich gang ergebenft einzuladen. J. Helderer, Diction.

Cigarrenftanber, Schweigerhausden, Photo: gravbiealbums, Schreibzeuge, Sanbidubtaften, Briefbeschwerce, Eigarren-Etuis, Tabals- und Zundholebosen, Arbeitetische, Alaschen, Porte-inonnates, Stüble ic., alles mit Must. Stets Das Neuefte empfiehlt

Preiscontante verfende franto.

am Räsmarkt. DANKER BELLEVER DE LEGERAL DE LEG

Geehrte Landwirthe!

Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber bem handgespinnste geben jum Spinnenlaffen im Lohne allseitig Beranlassung. Hebers geugt von ber Leiftungsfähigkeit, Reellitat



und Billigkeit ber berühmten mechanischen

Flache-, Sanf- und Abwergspinnerei Schrecheim bei Dillingen a./D. Station: Offingen. Linie: Illm-Mugeburg

erlauben wir unterzeichnete Vertreter und zur Uebernahme und Beforberung von Robiftoffen gum Spinnen, Weben, Bleichen, Garben und Zwirnen beitens ju empfehlen. Gegenmartig erfolgt bie Gefpinnft - Ablieferung am Schneuften, baher um ungefäumte Zustellungen ber Rohstoffe freundlichst ersuchen.

Bu naherer Austunft find gerne bereit die Fabrits Agenten: 30f. Riefter in Landshut. A. Emer in Neumartt. 6. Cellmaier in Geisenhausen. 3. Reumater in Geren. Liebl, Boftb. in Bilebiburg. A. Schmierle in Movienberg. Jos. Weinmater in Eggenselben. G. Biegler in Ergolbebach. Simon Blut in Dingoling. (1b)3652

Carl Debm in Dorth. De Gerisbed in Mainburg. F. I. Schropp in Melsbach. Jos. Eber in Negen. 3. G. Reichenwallner in Platritrben. 3. G. Mergenbuber in Belben. Gebaftian Lobnbuber in Languagib 30f. Safenmüller in Langquaid. Jat. Rumberger in Weldsbofen.

(3, 23, b, Babueenig.) ... Drud und Berlag ber Jos. Thomann ichen Buchhandlung.

Landshuter Beitung.

Die gandShuter Beitung toffet in gang Beipern bei allen f. Pofferpeditionen biertel jährlich ba kr.

24. Jahrgany 1872. "Bur Babrbeit, Arat und gefenliche Freiheit."

Anzeigen werden in bie Landsh. Beitung fonell aufgenommen und die Spaltige Petite geile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Mittiwech 4. Dezember.

N: 283

Barbara.

Der Liberalismus und die Schwindelbanken.

Randen, im Nov. 1872.

Es konnte ben Liberalen unmöglich entgehen, daß bie Dachauerbanken ihnen eine Blamage eintrugen. Dieselben find ja eine zu beutliche Anklage gegen die schiefe Lehre, die bas Bolk aus der Aushebung der Wuchergesetz gezogen haben mag. Unser Boll ist noch nicht so blastet, das es nicht die Gesetze des Staates als Ausspruche beffen, was Rechtens ift und was nicht, erachtete. Wenn nun von ber gesetzebenden Autorität ausgesprochen wird, Wucher ist mir ein gleichgiltiger, wenigstens kein straswirdiger Begriff; seber barf Jinsen nehmen ober geben so-viel er will, so muß bas äußerft bemoralisirend auf bas Volk wirten. Man verspurt auch die Wirtungen biefer Schrankenlofigkeit int gesellschaftlichen Leben schon seit Langem. Ungescheut nimmt heutzutage Jeder soviel Profit, als er im einzelnen Fall bekommen kann. Wenn nun eine solche unmoralische Maxime fast allgemein wird, so sieht sich auch der Ehrlichste durch die Concurreng genöthigt besgleichen zu thun; benn eine Preissteigerung aller Dinge ift die nothwendige Folge davon. Die Dachauerbanffrifen haben biefer traurigen Thatfache nur eine beffere Beleuchtung gegeben. Die Liberalen wußten beshalb nichts Giligeres zu thun, als biefen Schaden liberaler Gesetzsmacherei zu verbeden und die Aufmerksamkeit von dem eigentlichen Kernpunkte der Frage abzulenken. Sie bedlenten sich dazu wieder der gewöhnlichen Mittel. Zuerst wurde natürlich eine ichreckliche Entruftung über diefen Bolkebetrug jur Schau getragen. Man schimpste und raisonnirte in einer mehr als brastlichen Weise. Dann suchte man die Sache ben Ultramontanen in die Schube zu schieben. Schliehlich wurde gar noch ber Klerus bafitr verantwortlich gemacht. Man flagte ibn an, bie Leute auf bas Gefährliche biefer Banken nicht aufmerkfam gemacht zu haben. Sonst aber werben die liberalen Organe gang tobsüchtig, wenn ein Kleriker sich herausnimmt aus bem Kreife ber geiftlichen Angelegenheiten hinauszutreten. Durch berlei Manover wurde bie Frage, wo benn eigentlich bie Murgel bes Uebel fiede, von ben liberalen Blättern umgangen Gie fürchteten, fic babei bie Finger zu verbrennen. Das beigen fie bann bas Bolt auftlären und magen es mit frecher Stirn, bem Alexus und ben Katholiten Bolfsverbummung vorzuwerfen.

Denticuland. Bagern. 🔲 Manden, 2. Degbr. heute fanb bie Eröffnung der biesjährigen Situng bes Landrathes von Oberbayern flatt. Zuvor konstituirte fich berfelbe. Als Borfigenber ward wieber Gr. Rechtsrath Babhaufer, als Schriftsuhrer Gr. Guts. besitzer v. Schilcher gewählt. Für ben jum Reichsrath ernann-ten Prof. Dr. v. Pogl ift Prof. Dr. Roth in ben Landrath eingetreten. Es folgte hierauf der Eröffnungkatt durch frn. Regierunkgpräfibenten v. Zwehl, welcher in seiner Ansprache u. a. hervorhob, baß die Aeberschuffe ber Kreisfonds biesmal haupt. sächlich zur Ausbesserung ber Schulgehilfen Sehalte verwendet werden möchten. Der hr. Regierungspräsibent ichloß seine An sprache mit einem brifachen goch auf Se. Daj. ben König, in welches bie Berfammlung freudig einftimmte. - Beute begann die außerorbentliche Sigung bes oberbaperischen Schwurgerichts für bas IV. Quartal. Unter ben abzuurtheilenben 42 Straffällen kommt ber Diebstahl allein 30 mal port - Rachbem bie Dachauerbankgeschichte für die Gemeinbewahlen verbraucht ift, fangen unsere Meuesten" mit ber Regierung Krakehl an und können "ben Staat nicht von aller Schuld befreien." Das Ende

bes fortschrittlichen Liebes ist bie Frage: "wer anders hat bas Unterrichtswesen in ben fünfziger Jahren so völlig an die geist. liche Macht verfauft, als er (ber Staat) felber? Alfo bie Gelftlichen haben die Dachauerbank verschuldet! D Schwindel! Ungeheuerer Schwindel! Zehntausend Meilen weit laffen die "Reuc-

sten" an Schwindel die Dachauerbank hinter sich.

Münden, 1. Dez. Laut öffentlichem Ausschreiben eines Gerichtsvollziehers kommen am 4. d. in bem ber Abele Spizeber gehörigen Hause an ber Königinstraße zur Versteigerung: 5 sehr Schöne Chaifen, 1 Schlitten, 1 Damen Reitpferb, 1 Reufundlander Hund und — 2 Lammeien. Das Befinden der Spigeber ift, wie mir verlässig berichtet wird, auf bem Wege ber Besserung. - Beruchtweise verlautet, baß ber "Voltabote" vom tatholischen Kasino gekauft worden. (A. v. u. s. Dische)

Aus Dangen berichtet bie Gubbeutiche Boft: Rach ihrem Bablfleg bei ben Gemeindemablen haben fich die Rationalliberalen in ber Centralhalle versammelt und in threr Siegesfreude 218 fl. 32 fr. für die neugegrundete Bolksleihbibliothet gesammelt. Warum murbe nicht lieber ein altfatholisches Des gewand für Friedrich barum angeschafft? Meberhaupt finden wir, bag die Rationalen den Altkatholicismus in letter Zeit ob der Gemeindewahlen und Spiheberei gang vernachlässigt haben.

In Munchen fcreibt man bem Fr. Lanbesboten fol-

gende eigenthilmliche Sache:

"Der erfte frangofiche Weler fiel in bem Geldzuge 1870,71 befanntermaffen einem Golbaten tes bage. 2. Jufanterieregiments in ber Schlacht bei Borth in bie Banbe. Der betr, Soloat ließ fich aber diefes toftbare Beuteftud wieder von preußischen Colbaten abs jagen, und es kostete nach ber Schlacht seinem Regimente viele Mube, ben Abler wieder gurudguerhalten, ba bie Preugen ihn als ihre Beute in Anspruch nahmen. Man hat nun bisher nicht anders gewußt, als daß ber erfte frangofische Abler von einem Bogern erobert worben fei. Da tommt bie preußische Gitelfeit, welche bem Bruber bas Erftlingerecht nicht vergonnen tann, und erflart ben erften frangofis fcen Abler ale in ber Schlacht von Geban erobert. Die friege: geschichtliche Abtheilung des großen Generalftabes hat nämlich feft gestellt, daß der erfte frangöftsche Abler vom britten Batuillon bes Gatte Fustlier Regiments in ber Schlacht von Geban erobert worden ift, und zwar von bem Befreiten Golbader ber 11, und bem Unteroffizier Busch ber 10. Compagnie, und bas preußische Arlegeministerium bat biefen beiben wadern Rannern bie hinterlegten Betrage bon 670 Thalern auch nunmehr ausbezahlt. Wir möchten angefichts beffen bie Frage aufwerfen, ob bas preußische Gebächtniß fich in der That nicht auf ben bagerifchen Golbaten erstreden fann, ber notorifc ben erften frangofischen Abler auf bem Schlachtfelbe bon Werth wahrend bes Rampfes ant fich nahm und bafür, wenn wir und recht entfinnen, auch prämitrt worben ift?") Saben wir nun zwei erfteroberte Abler, ober gilt nur ber preugische? Die Coche ift im Intereffe rines bagerifchen Regiments, das gerade bet Borth jahlreiche Berlufte erlitten hat, einer naberen Untersuchung und Auf: flarung werth und bitte ich Gie in diefem Ginne bie Bffentliche Muf mertfamteit auf ben beregien Cachbeftonb gu lenten.

Im "bayerischen Baterlanb" bes Dr. Sigl lieft man: Die /Abendzeitung" fpricht die Vermuthung aus, daß Gr. R. Banber recht franzeitig von bem Gerichtsbeschluffe, ber feine Berhaftung anordnete, unterrichtet gewesen fein muffe. Wir tonnen bie "Abendzeitung" versichern, bag Dr. Banber vor seiner Abreise von einem folden Beschlusse nicht bas Min-

[&]quot;) Rein! Der Brave bes 2. babe. Inf. Reg., ber bei Worth ben ersten Abler erobert, bat fich nicht mehr gemeibet. Er muß bei Warth-gefallen fein! Die Reb. b. 200h. Big.

beste gewußt und vielleicht in biesem Augenblice noch keine Kenntniß bavon hat. — Hr. Zander besindet sich ibrigens nicht mehr in Salzburg, sondern — der Sicherheit halber — mit Frhrn. v. Linden in Norschach, was in der Schweiz liegt.

Manchen. Die tath. Pfarrei Albaching ift bem Schulbenes fiziaten 2. Robemüller in Kronwintel, die tath. Pfarrei Ruhpols bing tem Benefiziaten G. Riggauer in Traunstein Abertragen

worden.

Bom Walchen seilbichützen und Jägern solgende Einzelheiten zu: In der sog. Gwanne zwischen dem Arottenkopf und Bischoff-Oberries wurden am Sonntag den 24. d. M. die beiden Brüder Johann Simon und Mathias Rattler von Gerold, nachdem ersterer siedenmal, ohne zu tressen, auf Gemsen schof und letterer nach breimaligen Schießen eine Gemszeis erlegte, von dem Forstgehilsen Seiß und dem Jagdaussehrt Bachenauer während des Wilderns überrascht und erhielt Joh. Simon Kattler, nachdem er auf Anrusen von den Forsteuten mit seiner Büchse auf diese anschlug, in einer Entsernung von 60 Schritten vom Forstgehilsen Heiß einen Rugelschuß durch die linke Brusipähle. 2c. Rattler's Gesicht war mit Kohle geschwärzt.

Hof, 28. Nov. Gestern ben 27. Abends zeigte sich hier eine große Menge Sternschunppen und barunter sehr schöne. Zwet Besobachter zählten zwischen 8 und 9 Uhr während 9 Minuten über 300 berfelben, so baß sich 2000 in der Stunde ergeben. Oft war die Auseinandersolge eine außerordentlich rasche. Eine besonders schon Feuerkuzel mit bläulichem Lichte wurde gegen Westen links vom großen Bären um 6 1/4 Uhr geschen. Auch am Abend des 26. soll

bie Angahl eine fehr große gewesen fein. (A. Abbgtg.)

Bargburg, 29. Nov. Am geftrigen Abend wurde babier ein außerft intenftver Sternschnuppenfall beobachtet. Dieselben fielen oft formlich so dicht wie Schneestoden, manchmal 5-6 gleichzeitig. Im Durchschnitt konnte man 2-3 auf die Minute

gablen. (Bitf. Big.)

Aus Raiferslautern bom 21. Novbr. schreibt man ber "Rheinpfalz": "Spipeber — eine Stümperin. Das stehenbe Tagekgespräch in ber hiesigen "liberalen" Presse, und namentlich in ber aller Gaunerei abholden "Pfälzischen Boltsztg." bildet natürlich bie zusammengebrochene Dachauer Bank ber Adele Spipeber. In einer Tischgesellschaft brückte ein schlichter Bürger seine Verwunderung, daß "man nicht vor der eigenen Thüre kebre", mit den Worten aus: "Das ist nichts; unlängst war hier ein braver Mann in Noth und brauchte 50 Gulben auf drei Tage. Er erhielt dieselben auf drei Tage gegen fünf Gulden Zins, macht 1216. Procent."

Freie Städte. In Bremen werden, einer Anzeige in It. 320 bes "Bremer Courrier" zusolge, nicht nur in den Schweisnen, sondern auch in den Feitwaarenhandlern Trichinen gefunden. Laut dem "Osnabrücksischen Anzeiger" wurde in Badbergen "einer der wenigen noch leben den Beteranen aus den Jahren 1813 und 14 begraben", und ein amtliches Ausgebot des Bezirtsgerichtes Eresden ("Dresdener Anzeiger" Rr. 320) erlandt die Ehe zwischen zwei

Berfonen besfelben Beichlechts.

Preusen. Berlin, 2. Dezbr. Der Kaiser vollzog am Samstag Abends die Berusung von 25 neuen Pairs (ausschließelich Großgrundbesitzer, höhere Beamte und Militärs). (Allg. 3)

Ein Vierbrauer zu Frankfurt a/M, zeigte dieser Tage laut der "Frankf. Zig." mit Stolz einem andern Bürger seinen Eis» vorrath, welcher in noch acht vollen Eisgruben bestand. Wollte der Bierbrauer überraschen, so wurde er noch mehr überrascht, als ihm sosort sür die eine volle Grube 10,000 fl. geboten wurden. Rachdem er sich von seinem ersten Erstaunen erholt und sich überzengt hatte, daß das Gebot erust gemeint war, schlug er ein, und noch ehe die erste Fuhre Sis aus dem Keller geholt war, lagen die 10,000 fl. auf dem Tische. Wenn es diesen Winter kein Sis geben sollte, was werden alsdann die übrigen Siszruben, wovon jede noch ca. 300 Juhren Sis hält, werth sein?

And Wipperfürth, 28. Nov., schreibt bie "R. Bolfszig.": Am Sonntag ben 24. Rob. wurde zu hohleppel an der Grenze der Kreise Wipperfürth und Mülheim eine Ratholifenversammlung unter dem Borfite des herrn Grafen v. Stolberg zu Gimborn abgehalten. Trop dem ungünstigen Wetter waren die tatholischen Männer stundenweit berbeigekommen, wohl 600 an der Bahl. Graf Stolberg sprach über die heutige Lage der Katholisen. Dr. Ueberberg von hier becte die heuchelei des Liberalismus auf, und erntete gewaltigen Beifall, als er zum Schluß seiner Rebe bie Frage: "Was ist also ein Liberaler?" bahin beantwortete: Einer ber Freitags Fleisch ist, Sonntag nicht in die Kirche geht, und tächtig auf Papst und Beistlichkeit schimpst. Der Protest der Paderborner Jesuiten wurde verlesen, um als Illustration zu dienen, wie der Liberalismus latholische Priester behandelt, von denen drei noch im vorigen Jahre hier eine glänzende Mission gehalten, welche dem Bolte unvergeslich ist. Es solgten zwei mit Beisall ausgenommene Reden über die Ber-logenheit der schlechten Presse und über das Ausschäfterecht der Kirche über die Schule von benachbarten Geistlichen. Den Schluß bildete ein Bortrag zum Anschluß an den Mainzer Katholisenderein; 150 Männer traten dem Bereine sofort bei.

Desterreich. Wien, 2. Dez. Der "Montagsrevue" wirb "aus bester Quelle" von Pest gemelbet, der Kaiser habe das Entlassungsgesuch des Grasen Lonyay angenommen und den bisherigen Handelsminister Szlavy zum Ministerpräsidenten ernannt. Das ganze bisherige Ministerium außer Lonyay bleibt im Amte. (Tel. d. Korresp. v. u. f. Otschld.)

Brag, 27. Nov. Bon 6-8 Uhr Abends beobachtete man birr einen Sternichnuppenfall, ben Aftronomen als ben ftartften bes

Jahrhunderis bezeichnen.

Unsland.

Schweiz. Solothurn. Das Kapitel Buchsgau hat ben 26. bs. bem hochw. Drn. Bischof eine Abresse überreichen lassen, welche von sämmtlichen Geistlichen des Kapitels unterzeichnet war. Damit haben diese Geistlichen offenes Zeugniß abgelegt von ihrem Festhalten an der kath. Kirche und ihren Lehren, ihrem Oberhaupte und ihrem Bischose, dem vielgeprüften eblen Oberhirten. — Auch die Seistlichen der übrigen Bezirke werden mit Abressen nachsolgen.

Aus Densingen wird bem "Luzerner Vaterland" geschrieben: In der Racht vom 25. auf den 26. ds. wurde ein Theil des hiesigen Kirchhoses auf die robeste Weise verheert. — Was wird noch kommen, wenn selbst die geräuschlosen Stätten der Entschlasenen von der roben Wuth entchristlichter und entmenschter Menschen nicht verschont bleiben? Ist das der gepriesene

Fortidritt bes 19. Jahrhunberts?

In Vern wird, wie der "Volksfr." vernimmt, mit Reujahr 1873 ein drittes neues Blatt erscheinen, das unter dem Titel "Die Klerisei im Sonnenlicht" die Gemeinschädlichkeit der römischen Kurie in's helle "Licht" stellen soll. Dr. Franz Huber, der bekannte Bersasser der "lateranischen Kreuzspinne", wird die alle 14 Tage erscheinende Zeitschrift redigiren und Hr. Elie Duscommun die französische Ausgabe derselben besorgen. Run wird Rom fallen!

Frantreich. Aus Paris beziehungsweife Versailles hat ble Landsh. Zig. bereits gemelbet, baß Thiers am 29. in der franzöllichen Nationalversammlung, wenn auch nur mit schwacher Mehrheit, gesiegt. Unter ungeheurem Zubrange bes Publikums sprach er 1% Stunden und stellte schließlich bie Vertrauenkfrage. Der mit 370 gegen 334 Stimmen angenommene Antrag der Regierung will außer ber Ministerverantwortlichkeit gleichzeitig noch andere conflitutionelle Resormen, als Berlängerung ber Thiers'iden Brafibentschaft, eine zweite Rammer, Ernennung eines Biceprasibenten der Republit u. f. w. einführen. Thiers und seine Anhänger halten nun die Organisation ber conservativen Republik sür gesichert. Die Bureaus werden heute die Commission ernennen, welche mit den betreffenben Eniwürsen beauftragt ift. Die Krisis ist aber noch lange nicht beendigt und am 30. sam es wieder zu einer Explosion, beren Opfer ber Minister bes Innern, Lefranc, wurde. Der Abgeordnete Prax von der Rechten tabelte die Regierung wegen ber Abressen, welche bie Gemeinderathe in ben letten Tagen so massenhaft wie auf Bestellung an Thiers gerichtet hatten. Prax betonte bas Ungesetliche solcher Einmischungen und schlug folgende Tagekordnung por: "Die Rammer, in Erwägung, bag co bie Pflicht bes Minifters bes Innern gewesen ware, biese foulb. baren Kundgebungen zu unterbrücken, erinnert ben Minister des Innern an bie Aussuhrung bes Gesehes." Die ben Minister tabelnbe Tagekorbnung warb mit 350 gegen 200 Stimmen angenommen. Lefranc hat feine Entlassung eingereicht.

Paris, 2. Dez. Wie bas Journal officiel melbet, ist bas Entlassungsgesuch bes Ministers bes Innern, Vittor Lefranc, angenommen und Graf Remusat interimistisch mit bessen Porteseuille betraut worden. (Tel. b. Korresp. v. u. f. Dischlb.)

Versailles, 2 Dez. Das gestern in Umlauf gewesene Gerückt vom Rückritt Thiers' ist unbegründet. In parlamentarischen Kreisen wird die theilweise Erneuerung der Kationalversammlung als die einzige Lösung der Krisis betrachtet. (Tel. b. Korresp. v. u f. Dischb.)

Großbritannien. London, 29. Nov. Schon wieder ist ein Seistlicher der Staatskirche, der Nev. John Higgins, welcher eine Anstellung an einer Kirche in Taunton in Somersetshire hatte, zum Katholicismus übergetreten. Es ist dies in kurzer Zeit der zweite Fall, und die häusigen Uedertritte zur katholischen Kirche in letzter Zeit fangen an, die Auf-

mertfamteit auf fich zu lenten.

London, 28. Novbr. In mehreren Theilen bes Landes wurde in der Nacht des 27. Nov. das Fallen einer ganzen Anzahl von Meteoren beobachtet. 5 Minuten dauerte die Naturerscheinung, in welcher Zeit über 200 Meteore dahin schoffen. Die meisten slogen in eine westliche Richtung, doch siel eine große Anzahl auch direkt zur Erde. (K. v. u. s. Otschlo.)

Rieberbayerifces.

† Landshut, 2. Dez. Das Komite zur Errichtung bes Benkmals für die Gefallenen ber hiefigen Garnison hat nun

Rechnung gestellt und bamit seine Thatigfeit beenbet.

Als im Oktober v. J. mehrere Ränner zusammentraten, um sich über die Errichtung eines Denkmals sür die Gefallenen unserer Garnison zu berathen, gingen dieselben an Hrn. Regierungspräsidenten v. Lipowsky mit dem Ersuchen, sich an die Spize des Komite zu stellen. Hr. Regierungspräsident entsprach sosonite's das ganze Jahr hindurch die vielen Geschäfte mit der größten Ausopserung und Gesälligkeit geleitet und durch seine Bemühungen das Wesentlichste zur Errichtung des Denkmals beisetragen. Wie aus der Rechnung im Inseratentheile zu ersehen ist, betrugen die Gesammtlosten die Summe von 5057 fl. 21 kr. und sind dieselben durch freiwillige Beiträge, welche von 540 Personen geleistet wurden, vollständig gebeckt, so daß das Komite mit keinerket Passiven seine Thätigkeit beschließen konnte.

In hervorragender Weise haben sich Hr. Baron v. Hornstein auf Furth mit einer Gabe von fl. 500, der Magistrat Landshut mit fl. 700, der Bürgerverein mit fl. 300 betheiligt; auch der Landshuter Kriegerverein hat einen größeren Beitrag

geleistet.

Die Kosten sur das Denkmal hätten eine viel größere Summe ersordert, wenn nicht sehr ergiedige Naturalleistungen, an welchen sich in hervorragender Weise die Herren Koller, Gebr. Wittmann, Schardt, Neumeier und Zach betheiligt haben, ohne jeden Entschädigungsanspruch gemacht worden wären.

In gleicher Weise bat sich Frau Unger burch eine er-

giebige Gabe betheiligt.

So war es möglich, bas schöne Werk in so kurzer Zeit mit verhältnismäßig geringen Mitteln herzustellen und die eblen Bewohner Landshuts haben neuerdings einen glänzenden Beweis ihrer Dankbarkeit und Opferwilligkeit an den Tag gelegt Sie haben im Jahre 1872 die theueren gefallenen Helden geehrt, wie sie in den Kriegsjahren 1866 und 1870 71 nicht ermüdeten, den kranken und verwundeten Kriegern Hilfe zu spenden.

Die Rechnung mit Belegen liegt bei dem Raffier bes Komite's, Banquier Bohm, mabrend & Tagen zur Einsicht auf.

Baubshut, ben 3. Dezbr. Wie bereits mitgetheilt, sand gestern die Erössnung des Landrathes von Niederbayern statt. Der k. Negierungsprösident v. Lipowsky in Begleitung des k. Negierungs-Assessionen Einsele und des k. Negierungs-Präsidial-Setretärs Caudinus erschien um 10 Uhr, begrüßte die Bersammlung mit herzlichen Worten und hielt sodann eine längere Ansprache, in welcher derselbe die Berhältnisse und Bedürsnisse des Kreises in beredten Worten der hohen Versammlung kundgab. Herr Präsident schloß seine Ansprache, welche durchgehends eine genaue Kenntniß des Kreises bekundete, damit, daß er die hohe Versammlung einlud, ihren Dankes Gesühlen und ihren Gesinnungen unwandelbarer Treue und Hingebung an unsern allergnädigsten König Ludwig durch ein Hoch Ausdruck zu geben, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Her Regierungspräsident v. Lipowsky unterhielt sich sodann

noch längere Zeit mit sebem Einzelnen ber Herren Lanbrathe und es war bereits 11 Uhr vorüber bis unter Leitung bes Alterspräsidenten, hrn. Koller von Straubing, die Wahl des Direktoriums vorgenommen werben konnte. Obwohl nach bem Antrage mehrerer Mitglieder die Wahl des Präsidenten, Sefretärs und der Ausschummitglieder mittels Stimmzettel beliebt wurde, siel dennoch die Wahl einstimmig als Präsidenten auf Hrn. v. Lottner, Gutsbesitzer in Herrngiersborf, als Setreiar auf Herrn Decan Weinzierl von Atting. Auch in die Ausschüsse wurden die früheren Mitglieder wieder gewählt, so in den ersten für innere Verwaltung, die Herren Koller Fr., Miebermaier, Stadlberger, Weinhäupl, Wolf und Winkler. In ben zweiten Ausschuff, für Finanzen, die herren Dorfner, Chrenthaler, Koller D., Pauli, Pummerer, Winberl und v. Zabuesnig. Der erste Ausschuß wählte Brn. Koller Frz., ber zweite hrn. A. Pummerer zum Vorftande. Nachdem die Wahl des Direktoriums dem hrn. Regierungspräsibenten burch eine Deputation angezeigt ward, schloß ber Lanbraths. Präsident, nachdem er vorerst die beiden Vorstände der Ausschüffe eingelaben hatte, ben Ginlauf in Empfang zu nehmen, die Strung und beraumte die nächste auf Mittwoch Vormittags an.

* Landshut, 3. Dez. Wer unsere St. Jodofspfarrftrche von der Negierungsstraße her betritt und einige Schritte vorwarts macht, wird durch den Anblid von zwei Seitenaltaren gefesselt, welche einen überraschenden Eindruck machen. Der eine, der St. Katharinenaltar, wurde vor einigen Monaten aufgestellt. Das Reliefvild von Knabl, bas er enthält, ist ein selten schönes Stulpturwerk. Der Altar selbst ist reich und bas Auge kann sich kaum satt sehen. Gleich barauf fällt es wieber auf einen Altar, der dieser Tage aufgestellt wurde. Und bieser Altar zeichnet sich durch eble Einfachheit aus. Der Beschauer, vorher durch den Reichthum bes einen Altars entzückt, findet hier Ruhe und heilige Stille. Es ist ber Herz-Jesu-Altar, vor dem wir nun stehen. Ein großes Bild schmudt ihn und auch die Flügel find mit Gemalben versehen. Der Erlöser in erhabener Gestalt, angebetet von zwei lieblichen Engeln, tragt bas herz in ber Hand. Die alten Maler ließen bekanntlich bas Herz mit Liebesstrahlen aus der Bruft hervorbrechen. Die neuern Maler fassen bie Sache vom Standpunkte der Kunft, daher natürlicher auf. Man sagt, gute Menschen tragen bas hers in ben händen, so and der Erlöser auf dem neuen Herz-Jesu-Altar in der St. Jodolskirche. Er halt den Gläubigen das Höchste und Kostbarste, was es im himmel und auf Erben gibt, entgegen und schenkt es ihnen. St. Augustinus wird bekanntlich auch mit einem liebes flammenden herzen in ber Hand abgebildet. Bur Seiten bes großen Bildes auf den Flügeln gebachten Altares sehen wir in schorfter Malerei die Heiligen: Karolus Borromans, Leonhard, Theresia und Ursula. Wie gesagt, der Altar macht durch seine eble Einsacheit und Ruhe einen überaus wohlthuenden Eindruck. Hervorgegangen find beibe Altare, der St. Katharinen-Altar und der Herz - Jesu - Altar, aus der Mayer schen Kunstanstalt in Ministra |

Offene Correfpanbeng.

Landsbut, A. Dezdr. Zur nicht geringen Ueberraschung ging bem Cinsender dieser Zeilen unter seiner genauen Adresse jüngst aus Hamburg frankrit und verschossen ein Brief zu, welcher in lithographirter Form also beginnt: "Euer Wohlzeboren werthe Adresse einem meiner Freunde versdankten, beehre ich mich, Sie auf ein höchst solides und vortheilhasses Institut aufmertsam zu machen, welches äberall das regke Interesse und allegemeine Anertennung gesunden hat." Dieser Brief rührt von einem Bankund Wechselgeschäft in hamburg und enthält des Weiteren die verlodendste Anempsehlung und Einsabung zur Betheiligung an der "vom Staate gesnehmigten und garantirten großen Geldversossung" welche demnächst in hamburg statisindet und von welcher ganze, halbe und Biertele Originalsosse angeboten werden. Dem Briese liegt Küdadresse nehft Verslossungsplan und Erläuterungen über die Einrichtungen und Bortheile der hamburger Stadtsotterte bei. Ohne zweisel läßt sich mancher Gimpel durch solche Anerdieten beschwindeln, zumal darin versichert wird, das alle gezogesnen Loose Gewinne erhalten, welche unter Staatsgarantie plintilich ausbezahlt werden. Zur Warnung sei indeh dier nur demerkt, daß fragliche Lotterie in Bavern nicht gestattet, daher die össentliche Einsabung diezu, sowie jede Theilnahme an diesem Spiele dei Strase verboten ist.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Blaner,

^{*)} Die gezogenen Loose wohl, aber wie steht es mit denen welche nicht gezogen werden? Und wer garantirt, ob man es nicht mit puren Promessen und nicht mit wirklichen Originalloosen, die vielleicht noch gar nicht im vollen Beside des hamburger Geschäftes sich besinden, zu thun hat? Die Bied. d. Landsh. Zig.

1390 Befauntmachung. Muf Wetreifen bes Jakeb Deisenbed, Samaigers in Coben, t. Landgerichts Tingolfung, welcher in Land obut ist zu haben: Das Mittwoch den 8. Jäner 1873 Rachmittags von 2 bis 3 Uhr von bem jum Perficigering beamten ernannten tal. Motar Jimmermann in Tingolfing bas Anwesen ber Schnerin Plaria Biedbed in Goben, Ho. Rr. 351 ., bestehend auß: 41. Ar. 1547a Wohnhaus mit Stabel, hofraum und allen andern Jugeborungen gu 0,07 3gro. 1.31 Tgw. "1:98r. 1507 Micfe gu 0,15 Tain. fammtliche Objette in ber Steuergemeinde Dingolfing gelegen, in ber if ultnerifden Bebaufung bijentlich an ben Meistlichenben verfleigert werben. Das Anweien wird im Camen jur Berfieigerung gebracht und erfolgt ber Bufdlag fogleich endgiltig, obne bak ein Dad gebot, Gintefungt ober Ablefung recht fratimibet. Der nabere Alfdried bes Unwesens, sowie bie Berfielgerung bedingungen tonnen bei bem Ber fieigerung beamten eingeseben merben. Landohut, ben 23. November 1872. Teich, f. Advolat. (2a) 4235 Befanntmachung. Ferberungen aller Art, welde an bie t. Gatnijons Bermaltung incluf. Trobiant Amt und La jareth Commiffion gu maden find, wollen bis langftens 20. Tezember 1. 30. anber geltend gemacht weiben, auferbem tiefelben feine Bera ff. Tigung finten. Rönigl, Garnisons-Verwaltung Tandshut. $(3b)\ 1097$ Befanntmadung. In Sachen Betil gegen Zeiler p. d. versteigere ich am Donnerstag ben 5. 1. Mis. Rachmittags 3 Uhr in ber Wohnung ber Gotbnereibifean Unna Beiter ju Ginbliofen eine buntelbraume ftub gegen foferier Barrallang brentlich an ben Meifibielinden. Landshut, 1. Deiember 1872. 4061 (4c) Teufel, L. Gerichtsvollzieher. (2a) 4236 Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, baß sie ben Lehrlurd mit ber I. Blote ; Preiswurdig" absolvirt und ibre Braris mit dem 1. Tezember dahrer eröffnet bat, und bittet baber die Grauen von Maffing und Umgebung um genelgtes Butrauen. Hochadtungevollft empfiehlt fich Maffing, ben 1. Dezember 1872. Mathilde Kalter, appr. Sebamme. 0-0-0-0-0-0-0-0-0 Nachruf. Unterm 28. Robbr. f. 33. schied aus unserer Mitte ber so allgemein geachtete und geliebte Herr Cooperator L. Die unterfertigten Gemeinder und fliechenverwaltungen tonnen es nicht unterlaffen, ihren in: nigten Dant für bal unermabete und eifeige Mitten in farche und Chule eigentlich Mu brud in geben. Get in G fr., 9 fr. und 18 fr. Der Geber alles Guten moge, für beffen Chre fein priefterliches Berg fo febr glubt, ibm tau- er ent loche Bol nrecurgung mafe in 35 fr. per Glas singleich verbinden mir bie Bute, ber Pfaergemeinde Labermeinting ein freundliche Alle Ir. und 24 fr. per Glas. Die im In und su bewahren. Der Pfarret Daierling möchten wir zu einem folch' wurdigen Seelforger im vollften Sinne renomirten Parfumerien und coemetifchen Mittel tes Wortes berglich gratuliren. Laberweinting, ben 29. Oftober 1672. Die Bemeindes und Airchenberwaltung Die Wemeindes und Rirchenberwaltung und Wonichein werden franto erbeten. L'aberweinting. Gitting. Robemabr, Bürgermeifter. Lang, Burgermeifter. Boig, Beigeotb. Cder, Weigeorb. 98(3) Faltermater, Liebenpfleger. hepeneder, birdeupfliger. Brunner, Cteinberger,] Sigl, Soteler, Onabl, Bevollmächtigte. Bogner, Devollmächtigte. Gailer,

Bogl, Dul, 400 Bu begieben burch mieber.

CA.

Deffentlicher Dank.

(Unlieb berfpatet.)

1000 C Aue Die raide und menidenfreundliche Silfe von Rah und Jerne, welche und bei bem am 24. November ausgebrodenen Branbe geworben ift, fprechen wir hiemit Allen unfern berglichten Dant aus. Inebesonders aber banten wir ben eblen Be-wohnern ber Orifchaften Wippfietten, Triendorf, Lichtenhaag, Gergen und Reicheltofen fur bas fcmelle Erfarinen mit ihren Lifchmaschinen am Prandplate und ihre thatige Mithilje, bas entligelte Clement au bampien, welcher Sitze mir conch nachft Gott verbanten, bag nicht bas halbe Dorf ein Raub ber Flammen wurde. Befenderf, ben 1. Dejember 1872.

Margetoeber,

Mehrere Bewohner von Jesendors.

In ber 3of. Thomann'ifen Undbanblung

Handels-Escaision

Lionigreichs Banern im Jahre 1871

drefi-Much ammilider in ben handel reginern bes Monigreich Bagern bis jum Unde bes Jahres 1871 eingetragenen Gingeln:, Gefellichafts und Genoffenfchafts-Strmen

mit Angabe ber Gefahn Inlaber und ber aur Beidnung ber dirmen Berechigten sowie ber Gefcajtegreige.

Ilach den Oilschaften geordnet nobit Anfahrung ber juffanbigen Bezinke- Handels - und Landgerichte, Advofaten und Rotare. Preis 4 fl.

Flachs.

Frantifden Gebirges und Baldler-Glache ; bechelt und ungebedelt, ebenfo Glachs. Werch, du billigften Preisen bei

Joseph Beer, Sailermeifter, Laben in ber Gragguffe.

Wit allerhöchter Genehmigung des königk. Ministeriums bes Innern.

Ankündigung ausgezeichneter Räucher-Werke und Coilette-Artikel.

Dust-Essa ju 15 kr., inclincher Iv. 20 kr. das Glas und feinsten Römigs-räucherputeer zu 6 kr. die Schacktel. Diese räbmlichst betannten Machenverse, deren wärziger Duft frembartiger Substanzen einen belaubernben Ginbeud auf bie Geruchsorgane ausübt, finden überall bie verdiente Unerkennung. Giereinigen bie Lust von allen übelriedenden und idätlicken Dünnen und geschnen sich durch langandauernden vertrestichen Belgeruchaus. Modeine die eine Maarbatsame in 30 fr. und 51 fr. Eines d'Allinomes ober feinfte fluffige Echonbeite Geife en 20 fr. und 40 fr. Barbrait el'Bass de Cologne triple ju 18 lt. u. 36 lt. Ess-Mosegeect in 15 fr., 30 fr. und 1 fl. Liase ele Mille fleurs ju 18 k. u. 36 k. Kasessee of Apring - Flowers (Frühlingsklüthen-Gjem) ju 21 fr. mb 42 fr. Meetermesseetund gu 18 u. 9 fr. bie Chachtel. Eleponemente Mullende länger anerfannte Bermilid feit biefer madt jede meitere Anpreifung überlichig. Qluswartige Bestellungen unter Beifugung ber Betrage und 6 fr. für Berpadung Mart Mreller, Chemiter in Murnberg.

Alleinvertauf in Landsbut bei Anien Maber, Raufmann.

Ditfe! Rettung! Seilung!

Auf bas Dr. Robinfon'iche Wehler Det made ich alle Geler Leibenben aufmerfiam. -Dieses heilt binnen turger gett bie Tautbett unb bas Saufen und Brausen in ben Obren, und er langen felbft altere Berfonen bas feinfte Cebor

3. Simmet in Landshul. 30 (48) Lur Beachtung!

Seit langerer Reit mit ganglider Gehörlofigleit behaftet, machte ich mit bem vielgerühmten Dr.

Robinson'ichen Gehörel einen Berjuch. Co übertraf meine Erwartung, ich habe burch barbelbe mein Geler nieber vollsommen erlanzt und kann es Allen an biesem Uebel Leidenden beitens empfehlen. Manaborf, B. A. Maller borf, ben 4. Mai 1072. 3of. Reumeier, Defonom.

Epilepie (Jaliudi) unter Garantie Gu Dr. Olidowsky, Bresfatt.

4245

Todes-Anzeige.



Dem herrn über Leben und Tob bat es nach seinem unersorfdlichen Rathichlusse gefallen, unsern lieben Gatten, Bater, Schwiegervater und Groß vater, ben ehrengeachteten

Ausnahmswasenmeister von Weihenstephan,

beute Morgens 2 Uhr nach labrigem Brantenlager und öfterem Empfange ber bl. Sterbiaframente, im 62, Lebensjahre zu fich in die ewige Beimath abzurusen.

Indem wir diesen Trauerfall unfern lieben Bermandten, Freunden und Befannten mit: theilen, bitten wir fur ben Berlebten um frommes Gebet.

Beibenflephan, ben 3. Dezember 1872. Die tieftrauernden Pinterbliebenen.

Ugues Bachnher, als Gattin. Undreas Bachbuber, als Sobn. Anna Bool. Therefia Bachuber, f Lochter im Mamen ber fibrigen Berwandischaft.

Die Beerdigung findet Ponnerstag ben 5. Dezember Morgens 8 Uhr und hierauf ber erfte bl. Geelengotteebienft ftatt. Der Glebente und Dreiftigfte werben am Dienstag ben 12. Dezember ebenfalls um 8 Uhr abgehalten.

4348

Todes-Anzeige.



Gott, bem herrn über Leben und Tob, bat es gefallen, unfern lieben Gatten, Bater, Comiegervater und Grofvater, ben ehrengeachteten

Austragsbauer in Intofen,

geftern Mergens 7 Ubr, ofters verfeben mit ben bl. Sterbfatramenten, nach langem ferantenlager im 71. Lebensjahre ju fich in bie Ewigfeit abzurufen.

Befannten jur Anzeige bringen, bitten wie fur ben felig Entschlasenen um frommes Gebet.

Into fen, den 3. Dezember 1872.

Die tiestrauernde Wittwe: Cheresta Sammel. im Ramen ihrer 8 Rinber und ber übrigen Berwandifchaft.

Die Beerdigung findet Mittmoch den 4. Dezember Morgens balb, 9 Uhr und bierauf ber erfte bi. Geelengottesbienft ftatt. Der zweite bi. Geelengottesbienft wirb am Camstag ben 7. Dezember Morgens 8 Uhr abgehalten.

Todes-Anzeige.



4217

Theilnehmenden Berwandten und guten Freunden geben wir hiedurch die Murige Rachricht von dem hinscheiden unseres lieben Töchterchens

urlula Anna Franziska.

Dasfelbe ftarb beute Abends 11 Uhr im garten Mier von 1 Jahr 16 Tagen an Babnfraifen.

Um ftilles Beileib bitten

Arnfing, am 39. November 1872.

Mitbelfie Uim 1971.

Cantillar

In buffeleuthellun

Die tiefbetrübten Citern: Gr. Xaver billmaier, Schullebrer. Rathi Gillmaier, geb. Wittmann.

Für die bestbefannte

Chremblal.Mu Manden toch aub tert. Bontertribfdeftfide Tueftellengen.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Banmenheim 350 fl. find sogleich zu vergeben.

Fost- und Fahnkation Mertingen, Fapern, nimmt klachs, hans und Ubmerg fortwährend zum Cohnverspinnen, Weben und Aleichen Gals haustnecht gesucht. Bon wem? ift in der 4171 (Gb) F. 3. Muet, Raufmann in Frontenhaufen Cepebition ju erfragen.

Das Garn ober Tuch tommt in gwei bis feche Bochen retent,

in blengen ober auswärligen Blättern veröffentlichen will, erspart Mabe und Portotoften, wenn er bamit die Unterzeichneten beauftragt, deren alleiuiges und auslöstichliches Geschäft es ift, Anzeigen eignet, ift zu vermiethen und tann sofort bezogen in alle Zeitungen der Welt zum Deigtnalkostenpreise und ohne Nebenspesen zu besordern.

Haasenstein & Pogler, Münden, Neubanfergaffe 3. Carl Santer,

Nuff. Kaviar, Elbe Cabiar, boll. Garinge, Carbellen, Cardinen. Blidlinge, Enquifoti, Calami, Cervelatwurft, Trüffels, Cardellens, Schinfen: & Leberwurft, Parmejans, Edamers, Emmenthaler:, Chachtel: & Mainzerhandlafe, Champignon, Pflüderbien, Educidbobnen, Truffel in Flacon, Wänfeleberbafteten,

acht Marfala, empfiehlt

B. Bagner.

(24)4225

Natrum bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) empfiehlt jum billigften Preis bei fconfter weißer Boare Das dem. Laboratoriu-2761 (19) pox Dr. O. Billemer Lanbobut.

Redlinger'sche Pillen

abführenb und bintreinigenb allein ächt A 12 fr. bei

Apotheker Deschen

2194 (26)

vorra. Hofpaner.

Rieberbapern unweit ber Dongu unb Tifenbahn gelegen, mit 26% Igm., ift bis Licht-meß 1. 38. auf 6 ober 9 Jahre ju verpachten. Diferte sub Il 91r. 7340 an Die Einnoncen:

Expedition von Rudolph Mosse in Minchen. (3a) 4248

Bel Unterzeichnetem ift ble Stelle eines Verkänfers und Magaziniers

für bie Zuch: und Manufacturenwaarenbrande bis langftens Mitte Januar L. 38. gu befeben. Gs tonnen jedoch nur folche Bewerber auf Berūdjichtigung rechnen, welchen in Bezug auf Brauchbarteit und Colibitat gute Referengen in Gebote fteben.

3. Singinger in Pfarrfirchen. 4194 (35)

In bem gewerbsamen Martie Belben ift eine

Spezerei- & Schnittwaaren-Handlung mit gut gebautem gewollbten Wobubaus mitten im Martte fiebend, mo zwei Rirchmege vorbeigeben, mit schnem Reller, gut eingemachten hofraum und holglege wegen Alters aus freier hand zu verlaufen. Das Rabere zu erfragen bei

Silbefter Liechtmannegger, 4162 (46) Danbelsmann in Belben.

Ein ordentlicher Soweizer wird gefucht. Gintritt langftens in 3 Dochen. Das

Rähere in ter Exp. b. BL

Bermiethnug. Ein Arbeits-Lokal

11 m 19. Rov. wurde von Wilbenberg nach Gie: genburg ein Rotizbuch mit 2 Stefingerloofen verloren. Der Jinder wolle es gegen Belohnung in ber Drathmable bel Glegenburg abgeben. Die Rummern ber Loofe find belannt.

Seit Babren bewährt!! ehrenvollen Ruf einer weitern Anpreifung mobl nicht beburftig ift und burch feinen allbefannten

Med. Dr. Herbst's 3 au 8 = 23 al sam!

ein mit fpezieller Sachtenutnif aus ben obelften Beil-Bflangen bearbeitetes Nerstaumn. Das felbe theils innerlid, theils anferlid anmendbar, ift - junadit für funtcionelle Berdauungs-Storung und beren golgen (Blabungen, Appetit: und Schlaflofigfeit, Erbrechen, Magentrampf, Leibichmerzen, Diarrhve ic. ic., für Krampfe überhaupt, nervoje Comindels und Chumachto-Unfolle, ebenfo trefflich aber auch für Bunden jeder Art, selbst burch Berbrennung), die es unseleich ichneller und iconer beilt, als die meisten Salben oder Pilaster, sowie für leichtere rhen-matische Affectionen — in Original-Flacond zu d. 24 fr. und 16 fr. nebst Gebrauche-Unweisung. fur Riederbavern allein acht gu begieben burch Grn. Apotheler M. Geschey in Lanbebut

beffeleichen burch bie Gerren: Ricof. Etart, Abensberg: -Dingoljing: Apotheler Conner, 3. Stegmaller, C. Bus, Eggenfelben: Frontenhaufen: - C. E. Mainburg: Apotheter Red,

gr. Greif, 2. Cell, Mallersborf: Ofterbofen:

Burft, Bieffenbaufen: F. Engel - 3. Ceibl. Reisbach: Gomibibauer, Simbach a. J.: Ray Beinreid, Straubing: Bilebiburg: M. Cormett, Dafilaner, Ballersborf:

Bfarrfirden: Apothefer 3. Gireng,

fowie burch die in ben beiben Bafauer Beitungen fpeglell aufgeführten meiteren Dieberlagen. Med. Dr. Berbft's Relikten -Augsburg.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete wigt biemit ergebenft an, baf: er vom t. Beirlogerichte Canbobut ale

aufgeftellt und in Gib genommen wurde und erlaubt fich baber, auch ben herrn t. Berichtes vollziehern und Privaten bei vortommenben Edichungen fich zu empfehlen, und werben alle gerichtlichen und Privat-Berfteigerungen unter Buficherung reelifter Behandlung bes anvertrauten Auftrages ausgesubrt.

Canbebut, ben 27. Rouember 1872.

Dodactung vollft! Joseph Mang,

4161 (3c)

Er ist da! Er ist da! Er ist da! luftige Bilberkalender auf das Jahr 1873.

1240 (25)

3172 (16)

Silfter Jahrgang.

Burgburg, Berlag ber G. Etlinger ichen Buchhandtung (B. Galvagni). Derselbe, einzig in seiner Art, voll Wit und humor in Wort und Bild, mit über 80 3llustrationen versehen, wird allen gemuthlichen wie ungemuthlichen Leuten als ein Rabicalmittel gegen bie Langweile bestens empfohien burch bie Jof. Thomann'ide Budhandlung in Landobut.

Mechanische Leinenspinnerei in Memmingen

(vormals F. Rerfer & Comp.) neuerdings erweltert und mit ben leiftungefabigten Spinumafdinen verfeben, empfiehlt fich ben gerreng Landwirthen jum Spinnen von glade, Sanf und Abmerg im Lobne ju befannten Bedingungen. Die Jabritate wurden auf 3 Ausstellungen pramitrt und bleibt die Befchafteleitung Die frabere

Beste und schnellfie Bedienung wird zugestdert. Bur Uebernahme von Biubftoffen empfiehlt fich ber Agent:

4071 (85)

Joh. Dofbauer, Raufmann in Geefelhoring

Cimorien=Caffee=Empfehlung.

Mus ber Batentirten Cicorien Caffec Jabrif von Kuenzer & Cie. in Freiburg i Breisgau babe wieber friiche Sendung von bem berühmten welche alle Leberarten anferordentlich weich und

Redien Denifchen Coffee, Germania geidmeibig erbolt ju beren Confervirung mefentlich erbalten; biefe Sorte Caffee bat fich in mile beitragt, bas wart und Riffigwerben ber Leber ver Reinheit im Gefdmad u. iconer Farbe bes Caffee's butet, Schuben und Giefeln vollständige Maffer. fo bemabrt, daß ich benfelben allen mauegranen bichtbeit verleibt und buid; f.in raiches Undeingen vie sich einen guten Caffee machen wollen, auf's in die Poren bes Lebert jegliche. Bischmußen ber Beste empschlen tum.
Rleiber burch Absettung beseitigt, wird empsoblen Libbs Rohluborfer, und ist in Glafein zu 15 fr. und 21 fr. zu haben

10(12)

Caun's Rachfolger, in Landshut.

Photographen.

Cammtliche Chemicalien & Papiere jur Tho tographie liefert in anerkannter Reinheit billigst bewährtes Mittel gegen Magenleiben, Berbanungs bas dem. Laboratorium von Dr. II. Willemer beschwerben, Magensaure z. ic., & Flacon 15 fr in Canbahnt. ju baben bei 1784 (30) Preistiften gentis u. franco.

Härnbergs'

1211 (3a)

Aranier-Magen-Neller-Extract Berdanungsfüffigleit,

bei L. Raufmann & Comp.

in Yandshu! jum Auer.

- feit Jahren berühmt -

Fr. Gimmet in Lanbebut. 84(37)

für das ben Wefallenen ber Ctabt und Wet: nifon Laubshut errichtete Tentmal.

Einnahmen: Geleiftete Beitrage Binfen and angelegten Hapitalien 71 14 Tr.

fl. 5057 21 fr. R. 5057 21 tr. Musgaben

Lanbebut, 2. Dezember 1872.

v. Lipswety. Burfhard.

Böhmt.

Naht-Schnüre. Bestech-Garn

empfiehlt

1242 (1)

Max Waaner, Rosengasse 351.

Samstag den 7. Dezember 1. 3

Rachmittags f Uhr versteigert ber Unterzeichnete im Gaftbaufe

ju Unterglaim

aus bem Blatternhausbolge bei Oberglaim an ben Menitbietenben und labet biegu Hauf Auftige freund

Saber, am 2. Dezember 1872. Anspar Maly, Wimmerbauer. 4943 (2a)

Ein verlainges Kindsmadchen. meldes fofort eintreten tann, wirb gefucht. Blat 42.14 in der Erp. d. Wl.

ATRUM: CO

bereitet aus bem Safte bes Spipmegerichs und ber hauswurgel überfrifft nach bem Beugnissen berühmter Aerite alle bis jeht für Bruft und Lungenlelben angepriesenen Bons bons, Bruftstrupe u. Malzertrafte burch ibre überrafchenbe Wirtung. Gie ift bas geidatefte und am fduclisten wirtende Beile mittel bei bestigem Ouften u. Bruftichmer: gen, bei Berichleimung ber Lungen und bei Athemunth. Bei Bruft: und Lungen: franten beseitigt Die Gffen, den ichtimmen Suiten und bie ichwächenben Ecweife. Bei fortgefelilem Gebrauche bat ber Groig gezeigt, baft Anlage und Beginn ber Lungen fowindfuct burch bie Cffeng gebeilt und bei porgeichtittener Rrautheit bas Leben lange Beit eihalten werben tann.

Sannebepot für Landsbut bei Apolh. 6. M. Gulielmo, Apothele jum gold. 26: wen. Straubing: Ginbornapothete (2)3901bon M. Ragenberger.

Stauttneater in Landshut.

1. Borftellung im 3 Abonnement. Dienstag ben 3. Degbr. 1872.

Die Banditen.

AND RESIDENCE

Gin romantigger Amtofdreiber. Luftfpiel in 4 Alten von Hoberich Benebu Beliebtes Repertoirftuck des it. fofthealers

Amtoidreiber Brojeibich: Direftor Beiderer. Bu biefem anerfannt toftlichen, von Mil; unb humor fprudeinden Lufipiel bet beliebten Berfabers erlaubt nich gang ergebenft eineulaben. J. Meiderer, Direttor.

(3. 8, b. Babuesnig.) Drud und Berlag ber Jos. Thomann fom Buchhandlung.

Landshuter Beitung.

Die Landshuter Zeitung krstet in gang Bayern bei allen I. Posterpebilionen vierteijährlich bis kr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsh. Zeitung schnell aufgenommen und die Aspalitze Petits zeile ober beren Raum mit & fr. berechnet.

Donnerstag 5. Dezember.

N: 284

Sabbas.

Die "Jegfenergefprade" und Dechamps "Jurft Bismard und bie Dreikaifergusammenkunft."

Banbsbut, 3. Dezbr. 1872.

Die "Fegfeuergespräche" Baumftarks find bereits in vierter Auflage erschienen. Die Landsh. Zig. hat sie mehrsach erwähnt. Wie die Aufsate Baumflarks in ben "hist. pol. Blättern" über das neue bentsche Reich unter bem Titel "Glossen eines politischen Einsiedlers" viele Anfechtungen exlitten, so geht es auch den "Fegfeuergesprächen". Wir erkennen das neue deutsche Reich auch als zu Recht bestehend an; wir verwersen es entschieben, mit wohlfeiler aber sehr schäblicher Zukunftspolitik, welche auf die Zertrümmerung des neuen deutschen Reiches hofft und spekulirt, gewisse beschränkte Heißsporne zu gängeln und zu kiteln, — aber eine Begeisterung für die Schöpfungen und Thaten Bismards empfinden wir nicht. Wir halten ferner uns allerbings an die Erfahrungen ber Geschichte, welche barthun, baß schon über manches Unrecht Gras gewachsen und wenige politische Thaten in alle Wege vor Moral und Recht besiehen können, aber wir geben boch auch bie Möglichkeit zu, bag bas von Biemard gegründete politische Wert gerabe nicht Jahrhunderte bauern muß und wird. Der von ihm begonnene geistige Rampf könnte leicht mit einem Seban endigen. Mit Einem Worte, die Landsh. Big. fest bie Realpolitit nicht bei Seite, fie anerkennt bie gottgefeste Obrigleit im neuen Reiche und begt keine Feindseligkeit gegen basselbe; aber bie Principien bes Rechtes und ber Moral legt sie auch trop aller Exfolge an alle politischen Thaten und Thatsachen an. Dieses vorausgeschickt, müssen wir bekennen, baß wir bie Anschauungen ber Baumftart'schen Schrift leines. wegs alle theilen können. Manche treffliche Bemerkung enthält sie, manche realpolitische, besonnene, verständig abwägende Betrachtung, aber auch manche zu weitgehende, zu rofig und zu viel zugestehende Auffassung. Gleichwohl erachten wir die Baumflatt'sche Schrift als fehr belehrend und ihr Erscheinen möchten wir trop Diesem und Jenem nicht als einen Schaben betrachten. Im Nebrigen ist es gut auch hierüber anbere Urtheile zu hören und aus biefem Grunde sei ein solches von Frang Dulstamp aus seinem "literarifchen handweiser" hier angeführt. Derfelbe fcreibt:

Eine höchst originelle und, um es gleich zu sagen, bestechenbe und blenbende Ericheinung find bie "Fegfener. Gefprache bon Luttanos Deubrofthenes", bie freilich mit ben "Göttergefprächeu" bes alten Spotters Lucian nur ben Dialog, fauft nichts, gemein haben: Reinhold Baumstart ift nicht blos burch feine glanbig-firchtiche Richtung, sonbern auch durch den optimistischen Bug. ber burch alle feine Betrachtungen und Prophezeiungen lauft, ber biametrale Gegensay zu bem gegen Christenthum und Gotterlehre gleich negativ fich verhaltenben Beiden. Weitaus bas bedeutenbfte Gefprach — es nimmt auch raumlich von ben 90 Seiten beinahe 40 ein - ift bas erfte: mifchen Dito (fürft Bismard) unb bem "politischen Ginfledler" (Baumftart). Dann unterhalten fich: Abolph (Thiers) und ber Einäugige (Gambetta); Dito (Bismard) und Peter (Reichensperger); ein Bantbireftor (v. Schauß?) und ein Rultusminifter (Fall); Julius (Jolly) unb ber Einfiebler; Otto unb Louis (Rapoleon); ber Einstebler und bie "Germania" (Majunte). Die Unterredungen breben fich fast ausschließlich um bie tirchen. politifchen Fragen ber Gegenwart; und ba bas Baumftartice "Fegfener" auch eine Lauterung ber An- und Ginfichten nicht ausfoliegt, fo feben wir bie Gegenfüßler fich im Berlaufe bes Gefpraches meift viel naber ruden. Rach bem Motto bes Titelblattes ift in bem Bücklein "auch zwischen ben Beilen zu lesen." Das wird taum nöthig fein fur Den, welcher bie Tagekereigniffe aufmert-

fam genug verfolgte, um die gablreichen Anbeutungen in ben Bellen alle sofort verfteben zu tonnen; und far bie Anderen wird es taum möglich sein. Lediglich als literarisches Produkt betrachtet, ift bie Schrift eine gang fingulare Ericheinung, welche ihren Berfeffer, and wenn von ihm sonst nichts bekannt ware, als einen außerorbenilich griftvollen und ausnehment fprachgewandten Schriftfteller trungeichnen marbe. Aber ein Anberes ift bie gewandle, geiftreiche, gerabeju brillante, und burch bas alles im höchften Dafe einnehmenbe, bestechenbe und blenbenbe Beife, in welcher ber Berfaffer uns feine Anfcanun: gen vorträgt, - und ein Anteres bie Opportunitat blefes Bortrages und bie Richtigleit ber worgetragenen Anschauungen felbft. Co febr ich bas fleine Buchlein bom afthetifch-literarifchen Standpunkte aus bewundere, so unbedingt muß ich es als benischer Ratholit verurtheis len und - ba biefer Standpunkt hier boch maggebend fein muß von ihm aus bas Erscheinen bes Buches felbft bebauern. Inf Eingelnes einzugeben, ift bier nicht ber Ort. Es genuge bie Bemerfung, baft ber Berfaffer eine Konventeng- und Opportunitals Politif prebigt, die auf einer in ben Thatfachen und Berfonen mit Erfolg nicht begründeten Arglosigfeit, Gutmitthigfeit und Raivelat bes politifchen Urtheils beruht, und barum als gefährlich und fattlich betrachtet werben muß. Gefahr und Schaben werben aber um fo größer, je bestridender bie Worte bes Predigers sind. Es besteht baneben vollftanbig, bag mande Tingelnheiten in bem Buche von außerorbentlicher Bahrheit und Schinheit find. Bergleiche 2. B. bie herrlichen Worte über bas Gnabenleben in ber Kirche &. 31 f.

Biel anspruchkloser, aber auch viel staatsmannts Abolph bie neueste Schrift bes kathol, belgischen Staatsmannes Abolph Dechamps: "Farst Bismard unb die Dreiskaiser-Zussammenkunft". Bon der Berliner Entredue der drei europäischen Kaiser und ihrer Kanzler wird nur der Anlaß und Ausgang genommen, um der Zukunft bes deutschen Reiches mit besonderem Bezug auf den entdrannten innerkirchlichen Kampf die Prognose zu stellen. Gewissermaßen von der Bogelperspektive aus, entwirft die Schrift mit außerordentlich klarem, freiem und umsassendem Plicke ein Bild der Gegenwart und der dage; daß Fürst Dismard durch seinen Krieg gegen die Kirche "einen von jenen Fehlern, um nicht zu sagen, eine von jenen politischen Aborheiten begehe, welche der Bernunft zuwider sind und den Vordersat eines Spllogismus bilden, dessen Schlußlaß eine unabwendbare Riederlage ist." Es läßt sich aus dem kleinen

Buche febr viel lernen.

Der geneigte Leser wird sich erinnern, daß wir in unserer letzten "Umschau" ein ähnliches Urtheil über die Schrift des belgischen Staatsmannes gefällt haben. Beide vorgenannten politischen Schriften ergänzen sich gewissermassen und müssen als die beachtenswerthesten, lesenswerthesten Erscheinungen der letzten Beit auf dem Gediete der politischen Literatur betrachtet werden. Wir können nur sagen: Nehmet und leset!

Dentidland.

Bayern. DAnnchen, 3. Dez. Heute Nachmittag hat sich das Kollegium der Semeinde Bevollmächtigten in Folge der Ersatwahl neu konstituirt und sein Bureau gewählt. Das Wahlergebniß war zunächst die Wiederwahl des Hrn. M. Suggenheimer zum I. Vorsihenden, von 58 Votanten erhielt derselbe 40 Stimmen. Der disherize II. Vorsihende, Hr. Ludwig Vrey, hatte im Voraus auf eine etwaige Wiederwahl verzichtet und es ward als II. Vorsihender Hr. Vanquier Dr. Merk gewählt, welcher 33 Stimmen erhielt. Als I. Schristsuhrer ward Dr. Fabrisant Riemerschmieb, als II. Schristsuhrer Herr Kausmann May Schulze gewählt. Das Verhältniß der konser-

vativen kath. Partel im Kollegium zu ben fortschrittlichen Mitgliebern ist also wie 1 zu 3 und wir brauchen wohl kaum zu bemerken, daß das ganze neue Bureau der Fortschrittspartei an-

gebort.

Polizeibirektor v. Burchborff, Bürgermeister Erhardt, General v. d. Tann und anderen hervorragenden Männern, ausgegangen, um Spenden zu erbitten zur Linderung des namenlosen Elends, das sich über die deutschen Ofiseeküsten ergossen! Freilich frägt sich jeder warm fühlende Deutsche unwilktürlich, od denn nicht Milliarden in Berlin vorhanden sind, ob Preußen von diesen Milliarden gar nichts abgeben will und kann sür die verunglücken Unterthanen, od denn der preußische Staat nicht an und sur sich mit mächtiger Hise auftreten sollte, statt das in Deutschland der Klingelbeutel zu doch unzulänglicher Hise umgeht, allein was nüben am Ende diese Fragen den armen Unglücklichen an der Osiseel Also helse, wer helsen mag und kann!

In Munden hat Dr. Martin Schleich wieber ben verlassenen bramatischen Pfab ausgesucht, was jedenfalls besser ist, als seine traurige journalistische Thätigkeit gegen seine Freunde von gestern. Ein neues Stüd von ihm besindet sich im Drud und wird zunächt in Wien gespielt werden. — Der Wister Ludwig Steub hat auch ein neues Lussspiel geschrieben: "Die Römer in Deutschland", ein Tendenzstüd gegen die Jesuiten!

Aus Munden berichtet bie "Subb. Poft" aus bem Gerichtsfaale: Dag bie Munchner auch in ber Rach-Krenfel'ichen Periode noch originell berb sein können, hat ber Maurermeister hubinger dahier bewiesen. Derselbe mag die Gendarmen wie jeber ächte Münchener überhaupt nicht leiben, um wie viel weniger erst, wenn er von einem gur Anzeige gebracht wirb. Das geschah benn bem Hubinger und nun sage einer, ob es nicht originell ift, wie er seinen Anzeiger bei ber erften Begegnung anrebete. "Na, Sie können mich ein anderes Mal wieder anzeigen, was passe ich auf Sie auf, Sie sind ja gar Reiner, und wenn Sie mich anzeigen, so ist's soviel, als wenn ich baher lange." Dabei legte er die Hand auf seinen Unaussprechlichen. Der Genbarm fühlte sich burch biesen Bergleich beleibigt und auf seinen Antrag lagt nun ber Gerichtshof ben hubinger in stägiger haft barüber nachbenken, oh ber Genbarm Einer ober Keiner ist und ob es gleichgiltig, ob man an ben Unaussprechlichen langt ober von einem Genbarm angezeigt wird.

Manchen, 2. Dezbr. Im Auftrag des Staatsministeriums läßt die Ostbahngesellschaft das Projekt einer Rotthalbahn — von Gangkosen (Station der Linie Milhkorf-Straubing) abzweigend nach Poding — ausarbeiten. Diese Flügelbahn würde durch das reichgesegnete Rotthal an die Landesgrenze sühren und bei oder unterhalb Scheerding in die Kaiserin-Elisa-

bethbahn einmunden. (K. v. u. f. Dtschl.)

Rünchen, 3. Dez. Im I. Hof= und Rational-Theater wurde gestern zum Besten ber nothleibenden Bewohner ber beutschen Oftseefüste die "Jungfrau von Orleans" mit Frin, Ziegler in der Titelrolle bei ausvertauftem Hause aufgeführt.

Als feltenes Phanomen für die gegenwärtige Jahreszeit verdient ermihnt zu werben, dag man gestern Abends G Uhr ftarfes Beiter-

leuchten am fablichen Borigont bemertte.

Gestern Fruh wurden zwei Jungen bei dem Bersuche, einen gestohlenen Paleiot zu verlaufen, arreitet; die Bursche hatten in einer Wohnung an der Gludstraße gebeitelt und hiebei den Diebstahl ausgesuhrt.

Gestern Rachts wurde ein dem Schnapstrinken ergeberer Schuster, welcher in der Trunkenheit in den Bach nächst dem Franzistaner-kloster gerathen war und jammerlich nach hilfe rief, durch den Klosterpförtner und den Funttionär den. Brunner mit vieler Rühe gerettet und im Kloster gepstegt, dis er vollständig hergestellt war. Die guten Ermahnungen, die demselben hiedei ertheilt wurden, exwiesen sich indessen als wirkungslos, denn vom Kloster weg begab sich der alte Schnapsbruder wieder in die Schenke. (M. B.)

In Ingolstadt hat bekanntlich die kath. konservative Partei bei den Gemeindewahlen glänzend gestegt. Der Fortschritt hat in Ingolstadt total abgehaust. Rach einer Ingolskädter Korrespondenz der A. Postztg. hat sich um das günstige Ergednis dieser Wahl am meisten verdient gemacht die ruhige, gemäßigte, sogar von ihren Gegnern anerkannte Haltung der mit großen Opsern neu gegründeten "Ingolskädter Zeitung." "Ohne

eigenes Organ," schreibt ber Berichterstatter ber A. Postztg., "wären wir Ratholiken auch diesmal, gegenüber dem gehäsigere Treiben des kirchenseindlichen Ingolst. "Tagblattes" mundtodt geblieben und hätten nie gestegt." Darum ergiebt sich immer wieder der ernste Mahnruf: "Unterfüllt mit allen Kräften die katholische Pressel"

Rurnberg, 1. Dezbr. . Beute Mittag wurde bie hiefige

Ossiziersspeiseanstalt eröffnet. (R. v. u. f. Dischlo.)

Baden. ** In Freiburg im Breisgau find bei Berber "Erinnerungen an P. Petrus Roh" aus der Gesellschaft Jesu von P. Joseph Anabenbauer S. J. erschienen, gewiß eine willsommene Gabe für die vielen Freunde und Berehrer des Berlebten!

Raxlsruhe, 30. Novbr. Bei der heute statigehabten Serienziehung der großh. badischen 35 st. Loose wurden folgende 20 Nummern gezogen: 182, 862, 1590, 1818, 2245, 2329, 2358, 2705, 3737, 4185, 4268, 4540, 4978, 5448, 5640, 5884, 5957, 6100, 6212, 6860.

Prentien. ** Aus Berlin werben jest auch die Namen ber 25 neu ernannten Herrenhausmitglieber telegraphirt. Die Landsh. Zig, glaubt ihre Leser damit verschonen zu bürfen.

3n Berlin ift ber langjährige Nebatteur ber "Bolfszeitung", Hr. A. Bernstein, an einem Blutsturz schwer ertrankt.

Berlin, 2. Dez. Zu ben bevorstehenben Ministerconferenzen über die Gerichtsorganisation im Deutschen Reiche werben die Justigminister Bayerns, Sachsens und Württembergs hier

erwartet. (Tel. d. allg. Stg.)

Das oftpreußische Tribunal hat, wie die "König 8berger Handels-Zig." mittheilt, die Mindestsorderung der Oetonomie, die sich trot der herrschenden Theuerung der Lebensmittel
erboten, die Gefangenen exclusive Brod für einen Silbergroschen pro
Tog und Kopf zu bespeisen, bestätigt. (?) Zugleich wird ans Berlin
gemeldet: "Für die steben Löwen des Direttors Renz werden täglich
30 Psd. Kindsteisch erster Oualität gebraucht. Ein Lieferungsvertrag
wegen dieses Fleisches wurde am Samstag mit dem Hosschriedere Eger abgeschlossen, der sich verpstichtet hat, sür die Dauer des Ausenthaltes der Renzischen Gesellschaft am hiesigen Platze täglich
30 Psd. frisch geschlachtetes Rindsleisch, sogenannte Oberschaale, von
8½, Sgr., pro Pso. zu liefern." Für einen Löwen legt man also
täglich 36¾, Sgr., an, sür einen Wenschen 1 Sgr.

Desterreich. In Wien spricht sich ber "Destert. Boltsfreund" gegen die Aufhebung bes Schulgelbes aus, welche
ber oberösterreichische Landtag in Linz beschlossen hat. Der Liberalismus in seiner Schulmanie sucht eben nach Leibesträften
ben staatlichen Schulzwang zu festigen, die Freiheit und Selbstbestimmung der Eltern zu beschränken und die Klosterschulen lebensunsähig zu machen. Dem Bolte werden aber auf der anbern Seite Immer neue größere Lasten aufgeladen. Ein paar Broschen erspart man ihm angeblich und auf der andern Seite

muß is ebensoviele Gulben baffte gablen!

Frantreich.

Un siand.

schwacken Sieges bes Hrn. Thiers ber weitere Ausbruch unabwendbar. Die Friedenstage sind vorüber und heftiger Kampf ist von nun an die Losung!

Rieberbaberifches.

Danbshut, ben 4. Dez. Rach Eröffnung ber heutigen II. Landrathösigung stellte das Landrathömitglied Hr. A. Pummerer Namens des 2. Ausschuffes nachfolgende Interpellation an den anwesenden t. Regierungs-Commissar. Angesichts ber zur Berathung an und gelangten Borlagen brangt es und, an bie f. Regierung bas Ersuchen zu stellen, uns barüber Mittheilung zu machen, ob die in die Deffentlichkeit gebrungene kunde, daß die Absicht bestehe, ben Kreis Nieberbayern mit einem andern Regierungsbezirke zu vereinigen, begründet fei, ober mas ber Igl. Regierung hierliber bekannt sei. Wir sinden uns zu dieser Anfrage veranlaßt, indem wir soeben die Aufgabe haben, große Summen für die Bedürfnisse des Kreises zu bewilligen. Seit einer Reihe von Jahren haben bie Areisangehörigen mit aller Opferwilligfeit bie Mittel geschaffen, um ben Intereffen bes Kreises und bessen fortschreitende Entwidlung nach allen Rich. tungen zu fördern. Bei ber Berathung ber neu erforderlichen Mittel ist es gewiß begrundet, wenn wir vor ber Beschlußjaffung

barüber Gewißheit zu erhalten fuchen, ob die Regelung unseres Rreishaushaltes, die Entwidlung und Wohlfahrt besselben burch eine berartige Magnahme nicht gefährbet erscheint. Dieses find nur einige ber wesentlichsten Gründe, warum wir ben erbetenen Aufschluß für nöthig halten, um was ich hiemit die Bitte ftelle. Der als Regierungscommissär anweiende Hr. Regierungsassessor Einsele beantwortete diese Interpellation wie folgt: Ich bin von Seite bes hohen Regierungspräsidiums ermächtigt, zu erflären, daß der Arcisstelle bisher noch keine offizielle Kenntniß von der Ausbedung der Regierung von Niederbayern und der Zusammenlegung bes Kreises mit anderen Regierungsbezirken zugegangen ift. Ob bemnach bie in mehreren Reitungen gebrachte bekfallfige Rachricht irgend welche Begründung in Anspruch nehmen kann, barüber vermag bie Regierung zur Zeit keinen Aufichluß zu geben. Es kann jedoch keinem Bebenken unterliegen, wenn ber sehr geehrte Landrath sich veranlaßt findet, seine Wünsche und Anträge wegen der befürchteten Ragnahme zum Ausbrucke zu bringen und in das Landrathsproiofoll niederzulegen. Die Regierung wird nicht unterlassen, diesen Antrag zur Kenntniß ber höchsten Stelle zu bringen und nach Möglichkeit zu vertreten. An die verehrten Herren Landräthe aber stelle ich die Bitte, sich durch Gerüchte soldzer Art in Erfüllung ihrer hochwichtigen Aufgabe nicht beirren zu lassen, in wohlwollender Weise wie bisher, so auch sernerhin die Bedürfnisse des Kreises zu erwägen und die Regierung, welche, wie ich hoffe, noch lange mit ihnen vereint, zum Wohle des Regierungsbezirkes wirken barf, nach Kräften zu unterstüßen.

Lanbshut, 3. Dezbr.*) Das namenlose Unglud, bas die Bewohner ber Oftseelusten betroffen, hat wohl kein Berg in Deutschland ungerührt belassen. Das Elend ift so groß, bag es nicht beschrieben werben tann. Bei so außerorbentlichem Elenb reicht Staatshilfe nicht aus, ben vernichteten Wohlftand vieler Jahre wieder herzustellen. Außerordentliches Unglad forbert außprorbentliche Hilfe. Darum baben sich in mehreren beutschen Länbern Hilfkvereine gebilbet; auch in München hat fich ein Romite zur Unterstützung ber nothleibenben beutschen Brüber an der Ostsee hervorgeihan und hat Se. Maj. ber König diesem Romite sofort 1000 Thaler zustellen lassen. Auch wurde bemselben burch Restript des k. Staatsministeriums bes Innern vom 29. v. M. die Erlaubniß zur Vornahme von Sammlungen aller Art im ganzen Umfange des Königreichs Bapern ertheilt. Wie wir horen, bilbet sich auch hier ein solches im Anschusse an bas Münchener Komite, und sollen insbesondere Haussammlungen vorgenommen werben. Wir sind überzeugt, daß die eblen Bewohner Landshuis, beren Bergen nie frembem Unglud fich verschlossen, in bekannter Opferwilligkeit schnell und gern bereit find, nach Kräften zur Milberung der nothleibenden Brüber an der Rordmark Deutschlands beizutragen. Wenn auch in neuester Beit oft und vielmals zu verschiebenen Zweden der Sädel ber Bewohner Landshuts in Anspruch genommen wurde, so wird deren edler Sinn sie doch nicht abhalten, hier wahre driftliche Liebe und mahren Patriotisnnus zu zeigen und ben alten Sat zu bewahrheiten: Wer schnell giebt, giebt doppelt.

Ж Reisbach, 2. Degbr. Unlangft haben Gie in Ihrem Blatte die Abschaffung ber Kirchweihen berührt. gegen Vereinigung aller Kirchweihen sein. Die Kirchweihen "waten" 1) schone Familienfeste. Freunde, die fich lange nicht wiebersaben, am Kirchweihtag waren sie beisammen - man freute sich bas gange Jahr barauf. Jest ist bas vorbei, weil man nicht überall zugleich sein kann. Könnte man aber nicht auch ohne Kirchweih einmal zusammenkommen? Gewiß! Jedoch ist es nicht berselbe Reiz. Am Kirchweih-Montag ging man gemeinsam zur Kirche; an biesem Tage ist in allen Bfarreien ein Trauergottesbienst für die verstorbenen Pfarrkinder; wenn so die Kinder also, die langst bas Baterhaus verlassen hatten, jufammen nach bem Requiem aufs Grab ber Eltern gingen, ist auch manch anderes Herz weich geworben 2) Zweitens: durch die Abschaffung, resp. Bereinigung ber Kirchweihen sind auch, und jumeift Unichulbige in ihren Rechten verkurgt worben. Auf die Kirchweih befam ber Bub einen neuen Rock, ober Hofe, ober sonft was, damit er sich anständig beim "Gob'n" konnte sehen lassen. Auch die Kinder des eigenen Sauses mußten mas

Reues haben, bamit sie sich vor den kleinen Beitern und Basden, die zur Kirdweih kamen, nicht zu schämen brauchten. Solche Kirchweihtage waren also prositabel für Schneiber und viele andere handwerker und Geschäftsleute. Dieser Gewinn ist ihnen entgangen — aber durch nichts erfetzt. 3) Man hat die Kirchweihen abgeschafft wegen ber häufigen Difbrauche. Einverstanden! — wenn der Zweck erreicht worden wäre. Man hat unter Anberem gesagt: an ben Kirchweihtagen finden Tanzbelustigungen flatt, die nicht selten mit Schlägereien enben. Leiber, bag es so mar, — Ist es jest anders? Finden nicht Tanzbelustigungen statt "zur Erinnerung an bie Kirchweih", ober aus sonst einem Borwande? Enden sie jest nicht mehr mit Excessen? In Warth bei Reisbach war Tanzmusik, wenn wir nicht irren, an ber allgemeinen Kirchweih: jum Schlusse wurde gerauft. Am fog. "Ratharein Sonntag" war bort wieber Aanzmusik. Es wurde zum Schlusse gerauft, blutig gerauft, so baß Einer es wahrscheinlich mit dem Leben bugen muß. Der Thater felber fagt: er hatte ihn umgebracht, wenn er nicht so gebeten hätte. Wie kann man bas verhüten? Die Kirchweihen sind ja schon abgeschafft? Man verdiete einfach und ein für allemal Tanzbelustigungen! Menschen, bie ein Vergnügen nicht zu gebrauchen wissen, find auch keines (Die Tanzbelustigungen kann man einfach boch nicht völlig verbieten; das müffen wir boch bemerken, wie wir auch nicht zu irren glauben, wenn wir wiederholt sagen, daß die Berlegung ber Kirchweihen von den Bischöfen hauptsächlich auf den Wunsch der Regierung geschehen sein dürfte. Die Red. der Landsh. Ztg.)

S' Straubing, 2. Des. (Somurgericht für Rieberbapern. 32. Fall) Staatfanmalt: f. II. Staats-Anm, Dellmannsberger, Bertheidiger: Conc. Fleischmann, Rechtspr. Coner, Defcauer u. Fuchs. Geschworne: Brundl, Schreuer, Berhaber, Baringer, Bagner, Goobs bed, Gug, Rrammel, Richftein, Dochhuber, Bibmann, Dirfd. -Angeflagt maren: 3of. Treibl, Taglohner, 3ob Gowing hammer, Taglohner, 3of. Alein, Taglohnersfohn, Mart. Dennel, Mantergefelle, Dag Stamm, Taglohner, Did. Onnbhamer, Schuhmachergeselle, sammiliche von Berg, t. Lbg. Lanbshut, wegen Diebflahlen, Wiberftanbs gegen bie Staatsgewalt und Bergeben ber Körperverletung. Der tudfällige Dieb Jof. Treibl, Taglohner bon Berg, Log. Landshut, hat in ber Beit bom 15. Ottober 1870 bis jum Marg 1872 in hofberg bei Lanbehut und in ber Umgegend bavon nicht weniger als 7 Diebstähle verübt. Darunter fint 2 Bolgbiebstähle, bei welchen Treibl nach der Anklage einmal in Berkindung mit Johann Schwinghammer, bas anbere Ral mit 30f. Rlein fahl. Aufer einer Sachbeschädigung und Rörperverletung fällt bem Treibl in Berbinbung mit Martin Dennerl, Dag Ctamm und Dlich. Sundhammer ein Bergeben bes Biberftanbes gegen bie Staatsgewalt jur Laft, inbem bie Genannten am 25. Septer. 1870 ben Gensbarm Stabler hinderten, im Rreugwirthshaufe ju Landshut eine Arretirung vorzunehmen. Auch Joh. Schwinghammer hat fich wegen 2 Bergehen ber Rorperberletjung, begangen im August unb Dezbr. 1870 gu berantworten. Das Urtheil lautete: bei Treibl auf 4 3ahr Bucht. haus, bei Schwinghammer auf 8 Monat, Dennerl 6 Monat, Stamm 6 Monat und hunbhammer 4 Monat Befängniß, Rlein wurde reige procen.

S' Straubing, 3. Dez. (Schwurgericht für Rieberbayern, 33. Fall) Ciaatsanwall: L. I. Staatsanwalt v. Bomhard, Bertheibiger: Corc. Schwarz. Befdworne: Richftein, Greimer, Ratid. meier, Goffinger, Baringer, Gug, Bagner, Birfd, Bierling, Beifi, Straubinger, Jatob. — Boligang Deder, Dienftfnecht bon Ballersborf wurde wegen Berbrechens bes Mordberfuches ju 7 Jahr Buchthaus verurtheilt. Derfelbe ift aberfahrt, bag er am 22. Juni laufenben Jahres, als fich im Tifdinger'iden Schent. garten zu Wallersborf zwischen bem Jager Bofer von bort und bein Sauster Schmib bon bort im Commerhanse ein Bortwechsel entsponnen hatte, ber ihn abrigens nicht bas minbefte angling, ploulich gegen das Commerhaus binfprang und burch bie burch-brochenen Sproffen beefelben bem Sofer einen Mefferftich in die Bruft verfette, ber ju Allem Glade fein Organ verlete und nur eine 22tagige Arbeitsunfabigfeit gur Folge hatte. Der Angeflagte hatte fcon früher die Absicht, ben Sofer ju tobten, geaugert und find alle Umftande gu ber lieberzeugung angethan, baß er biefe 216-

ficht jest ausführen wollte.

⁴⁾ Der Landeh: Sig. gut Aufnahme mitgetheilt. Die Reb.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Blaner,

Geit mehteren Jahren besteht nach bem Borbiste anderer Orte auch in unserer Stadt die lingen Berabreichung eines Gelbgeschenkes für die blesigen Armen durch Einzeichnung in eine auf der Magiüratstanglei ausliegende Substriptionstiste sich von den gedenschieden vollen.

in eine auf der Magitratskanskei ausliegende Subskriptionsliste sich von den ardräuchlichen, person lichen gegenseitigen Neugabrörratulationen auferhalb des damilienkreises zu entdeben. Indem wir und despald erlauben, die sehr verehrlichen Bewohner zur zahlreichen Cincidnung in die von heute an ausgelegte Liste mit dem Bemerken einzuladen, daß wir zede, auch die kleinste Babe bantbarft annehmen, erftatten wir zugleich ben berglichten Dant für alle unferen Armen in biefem Jabre ermiefenen Wohltbaten und verbinden biemit bie ergebenft bring nde Bitte, ber jobb reichen Gilfebeburftigleit auch im Jahre 1873 mit gleich ebler werfthatiger Rladftenliebe ju gebenfen. Um 1. Dezember 1572.

Stadtmagistrat und Armeupslegschaftsrath Tandshut.

Der rechtet. Burgermeister:

Dr. Gehring.

Bobrer, Gecret

Bekanntmachung.

Rünftigen Donnerstag den 19. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr merten im Birthebaufe gu Meibenftepban bie f. Universitatemalbungen n. Pl.Nr. 1729 Darauhols bei ber hinn, auch Mickgerhelzt genannt, mit einer Erundflätze von zu Unterglatm 5,71 Lagwert;

1732 mittlere Dagau, auch untere Dagau genannt, mit einer Crunbfliche von 67,74 Tagwert in 4 Parthien;

c. 1526 und 15. 3 vordere Darau mit einer Erundläche von 31,33 Tigwert in 3 Par thien, sammelich in der Steuergemeinde Cherglaim, f. Let. Landsbut, gelegen, an die Neistbietenden eisentlich versteigert, wozu zallungszähige Raufeliedhaber hiemit eingeladen werden. Lustanten, deren Zahlungsfähigkeit dem Umte nicht schon befannt oder noierisch ist, haben sich burch zeugnise lierader hinreidend auszuweisen.

Bur Bergeigung ber L'albearthien ift ber Chutferfier Joseph Geigenberger in Weihenftephan

beauftragt, und fennen bie Mertaufebebingungen bei biefeitigem Unte eingeleben merten, Landshut, ben 23. November 1872.

Ronigliche Universitatofonba-Atminiftration Lantabut.

4150 (35)

Deuringer, L. Abminiferator.

zum Ausban der Thürme des Domes zu Köln. Senehmigt ben Gr. Majestat dem Mailer von Deutschland, Monig von Prenfen Wilhelm I.,

und conceffionirt in fait allen deutschen Staaten. Zichung am 16. Januar 1873. Saupt = Geld = Gewinne:

10,000 Thaler, 25,000 Thaler,

5(14) Thaler; ferner: 2 Mal 2000 The, 5 Mal 1000 The, 12 Mal 500 The, 50 Mal 200, 100 Mal 100 Thir, und noch 1200 Geldgewinne mit gusammen 30,000 Thir.; außerbein aber noch Runftwerte im Werthe von 20,000 Iffr.

int Cangen 125,000 Thaler.

Zedes Loos lostet einen Thaler.

Die Wewinne werden ohne jeden Abzug ausbezahlt. Die Biehung geldieht öffentlich, im Beifein von Notar, Jeugen, Agl Comiffarien und unter Aufficht bes Bermaltungs-Aussäuffes bes Central Tomban-Bereins

Das Resultat ber Biebung wird burch Gewinnliften befannt gemacht und aus erbem im "Preußischen Staatsanzeiger", in ber "Relnischen Zeitung" und ber

"Rolnischen Bollszeitung" mehrmals vereffentlicht. Rachdem mir bon bem Berwaltungs-Ausschuffe Des Central-Domban-Bereine Die alleinige General-Agentur vorstehender Lotterie übertragen morben, halte ich mid bur Abnahme bon Lovien bestens empfohlen und gewähre Wiederverfäufern entibrechengen genouit.

Adin, im August 1872.

General-Agentur.

Die Loofe find in München zu berieben bei bem Saupt-Agenten: herrn 2116. Rost Mintermarkt 210 & 2/L

3712(8) Retaille Gim laft. Canábif4e 3mbufte beenifteffane.

Für die bestbekannte

Charattalame Manden tom unb tiffl. shiltinbitryindens Muddellangen.

Bost- und Jahusation Mertingen, Sapern, seiner gefund. Ich glaube bei sernerem Gebrauch ulmmt Klachs, han urb Abwerg sertwährend zum Cohnverspinnen, Weben und Bleichen wird sich das Uebel ganz verlieren. Also bald wies 3913 [6.)

Waver Durmeter in Pfeffenhaufen ber einen Malfam. 3943 (60)

Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis feche Bochen retour.

empfiehlt

Max Wagner, Rosengaffe 351.

1252(1)Gediegene Kirchenmufikalien

eber Mit fur Ctabt. und Canbdiere Rofengaite Rr. 340' , über 2 Stiegen.

Sametag den 7. Dezember 1. 3

Nachmittags I Uhr verfleigert ber Unterzeidnete im Gafthaufe

aus bem Blatternbaushelje bei Cherglaim an ben Meijtbietenben und labet biegu haufeluftige freund.

Saber, am 2. Dezember 1872.

Raspar Maly, Ihimmerlauer. 4243 (25)

Cheodor Frank'sche

Althee-Bondons,

Baihingen a. Guz, Wirttemberg, beren Bertauf rom boben t. b. Diinifterium genebmigt, melde fich als ein ausgeseichnetes, bis fest nichtübertroffenet Linderungenititel gegen Suften, Bruftschmergen, Beiserkeit, Salebeschwerben ze. bes währt baben, find in Originalpateten a 14 und 7 tr. ju haben bei

Friedrich Banerlin, Continer in Canbebut, 3. Bidemann in Steifing, Anton Rirenner in Geifelboring, Avseph Mayer in Langquaid, M. Maats Wachfolger in Ergoldebach, Heinrich Alein in Budbach, 3. Muhldorfer in Elmbach am Inn, 3. W. Stuhlberger in Ering am Inn. M. Niedermaner in Arnstori Joseph Praymaier in Bachiburg, Joseph Tantider in Aben berg, War Brans in Creins, Ignas Tallmaner in Mainburg, Job. Bierling in Derfen, 3. V. Subbauer in Burghausen, iug. Zwiefil in Renotting. Garl 2. Gofer in Altotting, Mar Benninger in Mühiborf, Mar Zeig in Neumartt afRott, (caj. Teichauer, Sandlung in Straubing, Molig. Weife in Pjatter alD., 3. Auer in Frontenbaufen, 3. 18. Gauer in Dingoling, (5)3902 X. Leindl in Landau ai, t.

Raisam Rimnder gegen Rheumathmus & Gleht geprüft von ben größten Autoritaten Deutschland!

Granfreits und Englands. Rabicafheilmiticl felbit in ben bartnadigften Ballen. Preis pr. ''1 Blafche 2 fl. 20 fr. pr. 1% Flafche

B. J. Hussault, Casinostrasse 4A, Barben Cifolg garantirt ber Gefinder biefes Balfams. Frg. Cimmet.

Briefunszug.

herr Gimmet! Erfude Cie, mir wieber umgebend 1 Mic Batjam Bilfinger ju überfenden. 3ch lag bereits 14 Tage an einer gichtischen Iniegeschwulft unter großen Schmergen im Bette, tonnte ben Guf gar nicht mehr bewegen. Rad preimaliger Anwendung bes Walfams minberte fich in 6 Ctunben ber

Bimmern, Boft Ibann bei Eggenselben. J. B. Baseer, Cooperator. 2010 (1)

Weinnachts-Ausstellung.

Mem Bapifferie- Lager in

Holz-, Leder- & Korb-Waaren:

Teppiche, Americain, Cophaliffen, Meijetaichen, Beinkleidträger, Tuchmutgen, Rabelfiffen, Gelbborjen, Zabalsbentel, Echlummer:Rollen ic. ic.

Schuhe & Lampenteller bon Stramin, Leder und Juch. Sansfegen zc. zc.

IIDC: Garderob: & Gandinchhalter, Schläffelrähmchen, Lefepnit, Uhrgestell, Zeitungshalter, Serviet: ringe, Juffichemel, Lichtichirme ge. ge.

Ledelgegenstande: Gigarren: & Brillen:Etnis, Bortemon: Altotting Rotigbiider, mit und ohne Stidereien.

Rorbgegenfiande: Band:, Arbeites, Schluffel: & Papier-forbe mit und Frontenbaufen bei frn. Raufmann 3. Maver. ohne Stiderei empfiehlt

4262

Max Wagner, vorm. R. Bitzi, Rosengasse Nro 351.

Sammtliches Material um Geldenke fellft zu fertigen, sowie Duaften, Franren, Erevin und Edinure zu Garnituren iden zwo billigit zu haben.

Die Nähmaschinen-Niederlage

Bernhard Englhart, Schneidermeifer,

Landshut, Altstadt Ar. 104



Fefte Preife einschliefilich bes Unterrichts und ber Garantie. Bahlunge Erleichterungen werten gerne gegen Sicherftellung gewahrt. Bede Maschine kann inverhalb & Tagen umgetauscht werben.

Maschinen = Nabeln und seter Theil zu den bezeichneien Machinen sind einzeln zu haben.

Reparaturen werben ihnelt und billig beforgt,

Anerkennung und öffentlicher

Der b. Eledengießer Herr Spannagt in Landsbut hat für die Filialtirche Miersto sen einem schin gelegenen Ginddanwesen getauscht. Das neue Etaden gezosien, welche durch ihre Schönbeit in der Jorn und durch ihren harmonischen Rah, in der Erp d. Bl. (2a) 4261 kannung gevollt und derselbe jugloch anderen wemetnden aufe beste empfehlen. Jugleich sei biemit Ein guterhaltenes polities Kinderbettstätichen und Er weckwärden Gerrator Echrefit von Althe im össentlicher Dant diemit sein große ein Wiegenvierd find zu verlaufen. (2a) 4265 Mate und Ausgesperung ausgesperochen, durch welche es siem gelungen ist, die Mittel zu diesem schone Berfe in fderfen. Die Bei beibenbeit biefes mabren Dienere Gottes verbietet uns, noch mehr Borte! bes lober bierem eblen Minne ju ihenden. Die themeinde wird bemfelben nie vergeffen, mas er geleistet, und ber perr wird ibm berfar lobnen. Bam Stilung bantt bie unterfertigte Gemeinde noch ben hachwurdigen gerren Rammerer Burger und ben verren Cooperatoren von Altheim, Geren Pfatter Urandt von Ergolbing, und ben vielen Lebreite ber Umgebung, welche bei bem Mitgieben ber Gloden gegenwortig maren, und weide fich Alle bei bein feierlichen Tebeum betheiligten, meldes por bem fo gablreich verfammelten Belte abgehalten marbe. Moge ber gert ben oben angefubrten Mamern und Allen jeurn, welche gur Shanang bief. i febonen Weites beitrugen, in jeber Liteife vergellen, mas fie ber Gemeinte Micretofen Gutis geiban

Mierefpien, ben 4. Dezember 1572.

Die dankbare Riechengemeinde Miershofen.

4263

Feldayes.

(%b) 417G

Banbler, gill te Cekonomen, welche ihren Bedarf in Felb gopa in belannter iconfter Baare pon unferer Erpsjahrel in Arailaberm (wirttemb Saupt Gifenbabnitation an ber bavet. Grenge) fur tommenbe Berbraud reit ju begi ben win den, wollen uns fofort ibren Bebarf jur Bormertung aufgeben. Es find icon fo giele Auftrage fur Beibapp begerungen eingelaufen, baf es im Interefie unferer Abuehmer liegt, fich feutgeitig vorzuseben. Briefe find an untere Abrepe nad Stuttgart gu

Geld-Pramien-Lotterie

zum Ausbau ber katholischen Psarrfirche in Giefing (München).

Biehnug am 28. Dezember 1872. Genehmigt burd Minifterial Entidliefning vom 18. Ranuar 1872.

Angabl ber Loofer 300,000. Gelogewinnite: fl. 145,000.

Paupt-Gewinn 21,000 fl Iedes Loos fonet Einen Gulden. Auf 25 Coofe ein Creffer. 11,905 Gewinnfte.

Loofe find ju baben in Altotting bei frn. Glasermeifter Abichtlbuber. Itaujmann C. A. hofer.

Lebrer J. Bebrl. Erbing Romiffionat M. Aladmaier.

Apotheter A. Seel. A. Branbner. Geisenhaufen bei Ben. 2. 3mlauer. Ganglofen bei frn. C. Blattner.

Bürstenbinder Dallinger. Lehter B. Lucas.

Polibaufen "Lehter B. Lucas. Landsbut bei ber Erpedition d. Landad. Stg. Orn. Namintebrer J Wolfbauer. Moodburg bei fin. Mentamteobericht A. Bejold. Mubldorf " ", Raufmann &. Rambold. Nieder lindhart b. fen Baber Bitus Limmer. Oberdietfurt b. den Ludwig Geigenberger. Pjatfenberg " Martifder. A. Bleumaver. Bjaffenbaufen b brn. Organiften 3. B. Mayr. Reiebad b. Dru. 3. Rrieger. Meler.

Siegenburg b. fin. Bofibolen II. Geiger. Bilebiburg " " Schahmann und Tanbler

Da über zwei Drittel, also mehr als 200 (170) Loofe bereits vergriffen find, fo wird bas Bublifum gut baran thun, fich mit berartigen Loofen balbigft ia verleben

in Rieberbavern unmelt ber Donan und Eisenbabn gelegen, mit 252 Tam., ist bis Licht meß 2. 33. auf 6 ober 9 Jahre ju verpachten. Offerte aub 11 Mr. 7340 an die Annoncen-

Expedition von Rudolph Rosse in München.

Berlauf oder Taufchgesuch. In einem Dorfe in ber Rabe von Gelfelboring

Dekonomie-Anweien,

bestehend aus 120 Tow. Felv, 25 Tow. Wiefen und gioli, aus freier Sand ju verlaufen. I's bes Rauf. febillinge bleibt liegen : ebenfo wurde auf Berlangen Much wurbe mit bas Inventar fieben bleiben.

Für Bierbebefitzer!

Ju ben reellsten und wirksamsten Special Heilmitteln der Reugelt gablt bas von thier argtlichen Autoritaten und erfahrenen Sache verftanbigen in feiner Unwendung bei Thieren exprobte concentritte (6f) 3358

Restitutions-Liniment.

Mus ben wirtfamften vegetabilischen und demisten Stoffen jusammengefett, bemabrt es fich in überraschenber Beiltraft bel batb nadigen rheumatifden Leiden, Feffelverrentumgen, Flungalle, Nervenzittern, Schulterlabme und bal, ca verbindert bas frühzeitige Steile werden ftartgebrauchter Pierde, bient jur Redfligung vor und nach großeren Strabie Unebauer bie in s bobe Miter. Breis per Blaiche I ft. 10 fr. mit Gebrancheanweifung. Bu baben bei Gr. Cimmet in Canbebut.

Befannimadung.

In Sachen Bettl gegen Beiler p. d. verfteigere ich am

Donnerstag ben 5. 1. Dis. Rachmittags 3 Uhr in ber Wohnung ber Soldnereebefrau Anna Beiler ju Ginbltofen eine buntelbraune Ruch gegen fofortige Baargablung bifentlich an ben Deiftbictenben.

Landebut, 1. Deiember 1872

Zenfel, L. Gerichtsvollgieber.

(2b) 4236

Holz = Berfteigerung im königf. Forfreviere Candsbut.

Dienstag den 10. Dezember 1872 um 9 Uhr Bormittags

wird ju Landshut im Bernlochner'ichen Gafthause folgenbes holymaterial aus ben Abtheilungen hofhammermafen und Gebingermafen in ber oberen Mu oberhalb ber Plantage bijentlich versteigert:

Batts, Berls und Autholg: 3 Grud Bichten Sagelangen, Raffen, 6 31 Betben: Rutholler, 3 10 20 Zaunstangen, 50

Brennholz: 4 Ster Crien Scheiter, 168 Maten. Erlen Brügt 23 9 Bappel Pragi, 29 Flabel.

83 Maubhaufen, Wibhaufen.

Rausbluftige, welche biefes Dlaterial noch vorber einsehen wollen, haben fich besihalb an ben f Gorfigebilfen paggenbufd in Grobenfer ju menben.

Canbabut, ben 2. Dezember 1872 Rgl. Cherforfter Bauer.

4954

Todes: Anzeige.

Rach Gottes meifem Rathichlufie verichteb beute Racht balb 10 Uhr in ihrem 34. Lebensjahre nach langerem Leiben unfere geliebte Gattin, Dutter, Schwester und Comagerin,

Badermeifterin bon Edierling.

Bir empfehlen die Berblichene bem frommen Gebete, und aber ftillem Beileib.

Soierling, ben 3. Dezember 1872.

Xaver Danischer, Bäckermeister,

mit feinen brei ummunbigen Rinbern nebft ben übrigen Bermanbten.

Unmöglich tann ich von Pfeffenhaufen abreifen, ohne Gr. Mohlgeboren, bem pr. Arzte herrn Dr. Prager baselbft, hiemit öffentlich meinen innigsten, tiefgefühlteften Cant auszusprechen. Denn burd feine große Beschidlichteit und feinen unermubeten Gifer bin ich von meiner ichmeren, überaus gefährlichen ftrautbeit nun wieber ber Art befreit und gebeilt, baß ich bemnachft meinen neuen Boften in Bilebofen antreten fann.

Rodmald: Berglichen Dant. 30f. Limmer,

tonigl. Rahauffdlager Minchen, 29. Nov. (Dopfenmartt.) 1. Oberund Rieberbauerifches Gemachs von 1872. a) Mittelgattungen (Lankhapien): Gesammivorrath 8514 Pfb. Bertauf 2235 Blb., Breis 79 ft. 12 fr. bis 69 ft. 12 fr. für 100 Bib.; b) Bevorzugte Sorten (holebauer Landhopfen): Gefammtvorrath 9547 Bib., Bertauf 2758 Pfb. Preis 110 fl. - fr. bis 98 fl. 34 fr für 100 Bib.; c) Bolmacher - und Auer Martigut mit Drieflegel: Gesammivorrath 4471 Bib., Bertom luftige werben biem mit bem Bemerken eingelaben, Nov. wiederum eine Reife via habre nach Rem-Port 890 Pfb., Preis 105 fl. fir 100 Pit ; 2 Mittelfran bag bie naberen Bedingungen am Pachttage selbst an und hatte aufer einer ftarten Brief. und Po tifces Gemacht von 1872 a) Mittelqualitaten: De befannt gegeben werben. sammtvorrath 2736 Pfb., Bertani 2005 Pfb., Preis Guftofen, am 18.
85 fl. file 100 Pfb.; bi Borgüglichere Dualitäten aus Die Gemeindever Spatter Umgegent nebft Aintunger- und Beibeder Dopfen: Gesammivorrath 10,642 Pft , Berlauf 15,264 Bib., Preis 152 fl. 16 fr bis 114 fl. 57 fr. fur 100 Pfr ; e) Spalter Stadigut nebst Weingarten-, Dos-Bertauf 208 Bib., Breis 170 fl. - fr. bis - fl far 100 Pfb. 3. Anslant. Ont v. 1872 n) Boben, Grundbefig, ju vergeben. Bon wem, fagt ble Epp Schweninger Gut: Gesammtvorrath — Bit., Ber. Grundbeits, ju kanf — Bid., Preis — ft. bis — ft. biefes Blattes. filr 100 Bit.; b) Burtemberger Gut: Gesammtvor. Gestern Abe rath 434 Pfb., Berfauf - Bib., Breis - - fl fcmargidedige Aub aus bem Stalle entwendet. Der für 100 Bib.; c) Bohmen, Leitmeriber Gut: Ge barüber Muefunft geben tann ober biefelbe jurud. faumetvorrath 1569 Pib., Bertauf — Bib., Breis bringt, erbalt eine gute Belohnung. Jugleich wird Siegel ber Allerwelts Better: Direttor heiberer.
— fl.; d) Saager Stadt, bann herrichafts und vor Antauf gewarnt. Areisgut: Gesammt-Borrath 3815 Bib., Berfauf, 898 Pib., Preis 180 ft. bis 175 ft. für 100 Pfb

Obfibäume

find abgebbar. Beit jur Pflavjung ganftig. Much ift fortwährend feinfter Blutben: bonig ju baben.

4256

Jos. Manrhofer in Canbsbut.

Befannimadung.



Camitag ben 28. Dez. I. 3. Nadmittage 1—3 Uhr wird bie Gemeindes Jagd baltent, auf weitere 6 Jahre

Die Gemeindeverwaltung Gußlosen. Namermaier, Bürgermeifter.

0) iteri.

Mehrere Tanjend Coulden find auf Spotothet als auch auf Wediel, jeboch nur auf unter ber Leitung bes frn. Stabstrompetere Stod.

Bestern Abende wurde bem Unterzeichneten eine

gomas Mayer, Simmerbauer von Clacheleborf.

CAFE SCHARDT.

Beute Mittmoch ben 4. Dezember

Erftes Auftreten

berühmten Magiers, ersten und vorzüglichsten Präfligitateur bes amerikanischen Continents

Mister Henry Smith, bis jest von teinem europäischen Rimftler in seinem Benre übertroffen.

Große Vorstellung in der Wiagte ber nenen Welt

(Pracetigitation)

ohne allen und mindeften Apparat, ohne jegliche Bille in einer Bolltommenheit wie man fie bie jeht noch site gefeben.

4259 Anfang 8 11 hr. Die Programme liegen auf ben Tischen auf.

Zärkijde Zwetfügen 1872, 4253 Rene Beinbeeren und Noffnen. Lafels und Kranzfeigen,

Mandein und Zultaninen, Briinellen und Bartemberger Ririden.

Arachmandeln und Maingatunuben, Citronat, Drangenicalen und. Carbamomen, Italienifde Blaccaroni, Thee's von G. Braudt und Cie., Chocolade bon Rottenbofer, Zardellen und ruffliche Aronfardinen, Wett: und Oslander:Garinge, Täglich frifch gebraunten Anffee empfiehlt

Alois Ashludorfex. 4260 (3a) fid ber Theatergaffe.

Oterbaner, Küridner, empfiehlt fein reichhaltiges

Pelzwaaren : Lager,

welches fic auch febr eignet ju Ramenstags. und Deibnachts. Gefchenten. Beiftanfsladen nuter den Bogen

in Candslint. (1)4261

Gin nengebautes hans in welchem fich eine vollftanbige Comid: iteier hand unter gunftigen Bedingungen verlauft. Bu biefem Anwesen fann auch mehr Grund bis gu 5 Tagw. gegeben werben. Das Schmidgefchaft wirft eine durchschnittliche Reineinnahme von 600 ft. ab. Das Uebrige ift ju erfragen bet

Anton Baininer. Mirth in Biegenborf, Boft Reufahrn.

Telegraphischer Schiffebericht, (57)117 mitgetheilt von

Sifffelen. 1000 Lagwert &. 3. Bothof, Maing u. Alcaffenburg. Das hamburger Boftbampfichiff Deftphalis Capt. im Birthebaufe ju hagenau Somenfen, von ber Linie ber Damburg. Mmert enentlich verpachtet. Bacht tanifden Badetfahrt-Attien-Gefellichaft, trat am 27 quet.Boft volle Labung, 59 Baffagiere in ber Ca

Stadttheater in Landshut.

2. Borftellung im 3 Abonnement. Donnerstag ben 5. Dezbr. 1872.

Mit verstärktem Orchester

Der Allerweits-Vetter.

ober:

Das bans ber Confusionen. Luftfpiel in 3 Aften von Roberich Benebig. ergebenft ein

J. Meisterer, Direttor.

Landshuter Beitung.

Die Landsbuter Zeitung toffet in garg Bapern bei allen f. Posterpebitionen viertels fahrlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsh. Zeitung schnell aufgenommen und die Spaltige Betitogeile ober beren Raum mit 3 fr. berechnet.

Freitag 6. Dezember.

N: 285

Mifolaus.

Amfdan.

Wendungen im preußischen Versassungsleben, kirchenpolitische Fragen, Verusungen in das preußische Herrenhaus, in Bapern Gemeindewahlen, in Desterreich-Ungarn eine Standalgeschichte im ungarischen Neichstage, in Frankreich innere Krisis, wird Thiers bleiben ober nicht? — in der Schweiz ebenfalls Ratholisenhehe gegen den Katholisismus, in Italien herzlich schlechte Jinanzen und Judungen des Republikanismus — am Himmel Sternschnuppenfall!

Das wäre eigentlich in wenigen Morten Alles und könnten wir uns nahezu alles Weitere ersparen. Es ist trodne, sehr trodne Politik, welche augenblicklich die Zeitungen süllt. Glücklich wer sern von diesen diffentlichen Dingen in dürgerlicher ober bäuerlicher Abgeschiedenheit nur dem alltäglichen Leben nachzusinnen braucht, sich jedes kommenden Tages herzlich freut und nur den lieben Gott läßt walten und vertrauet auf Ihn alle Zeit!

Aber wir muffen leibige Politik treiben, also unverbrossen wieber hinein in's politische Fahrwasser! Und so streich benn hin

oh Schiff burch bie politischen Bellen!

Wie schon letthin bemerkt, die viel besprochene preußische Kreisordnung ift am Dienstag ben 26. Nov. vom preußischen Abgeordnetenhans in britter und letter "Berathung" er-ledigt worden. Die Geschichte wird nachgerade sehr langweilig.

Auch ber oft angekündigte, viel besprochene Pairsschub ist exfolgt. 25 neue Herrenhausmitglieder sind ernannt. So sieht der preußische Konstitutionalismus aus. Wenn das Herrenhaus nicht mehr gefügig, so schiebt man neue Mitglieder ein und der parlamentarische Wagen rollt wieder auf der politischen Straße. Und unsere Zeit soll nicht liberal sein?

Interessanter als Arcisordnung und Pairsschub, ja das größte Interesse erregend waren zwei Anträze Reichensperger's und Mallinkrodt's. Der eine war gegen die Ertheilung des kath. Relizionsunterrichtes am Braunsberger Gymnasium durch einen exkommuniciten Priester gerichtet und für die Anstellung eines Religionslehrers durch den Didzesandischof lautend; der andere Antrag betraf die Ausschließung geistlicher Orden von der Lehrthätigkeit in össentlichen Schulen.

Segen ben einen Antrag brachte ber Kultusminister vor, daß Dr. Wollmann noch immer Katholik, überhaupt Katholiken und Aktatholiken als innerhalb ber katholischen Kirche stehend angesehen würden und die Neglerung sich nicht in dogmatische

Streitigfeiten mifchen tonne.

Phrasen und nichts als Phrasen, die sehr flug und weise

ein follen

Gegen ben zweiten Antrag wurde hergebracht, daß das Gejetz nur Männer im Schulamt kenne und ibie Schulschwestern nicht zum Patriotismus und zur unbedingten Hingabe an die Zwede des Baterlandes erziehen können, weil sie von Nom abhängig seien.

Also muß ein Riegel vorgeschoben werben. Punktum! Hinaus mit den Schulschwestern! Das sind keine deutschen Frauen, die können nicht erziehen! So will es der liebe gemüthliche Ein-

siedler von Bargin!

Das preußische Abgeordnetenhaus lehnte bie beiben Anträge

ab und ging zur Tagesorbnung Aber.

Die Liberalen und Conservativen gingen also mitsammen in gemeinsamer Aktion gegen die katholische Kirche. Sie gaben dem Kultusministerium ein Bertrauensvotum ob seiner diesbezuglichen Berwaltungsmaßregeln.

Gine zweite Thatsache aber ist, daß, wie Mallintrodt sagte, "die Regierung eine seindliche Stellung eingenommen nicht

nur gegen bie Centrumspartei, nicht nur gegen ben Altramons tanismus, nicht nur gegen bie Bischöfe, sonbern gegen bie ganze katholische Kirche."

Durch diese Thatsachen ift eine bebeutsame Wendung im

preußischen Verfaffungsleben eingetreten.

Der Lenker bes preußischen Staates ift Aberzeugt: in ber Zeit, in ber wir leben, ift ber Zug bes liberalen Geiftes

bie vo wiegenbe Racht

Gut! Und wenn Ihr ihm folgt, bann siegt schließlich die äußerste Demokratie auch über die Monarchie, den preußischen Militarismus. Die stille Logik der Thatsachen wird auf seden Fall das Steinchen sein, das Eurem Kolos die Füße zerschmettern wird!

Der ungarische Minister Lonyay ist abgetreten. Der Versöhnungkauftritt zwischen ihm und Csernatony hat ebensoviel Aussehen gemacht wie die Standalgeschichte. Zuerst wirst man sich allerlei Zartheiten an den Kopf, dann — dann reicht man sich wieder die "reinen Hände." Nun Lonyay liebt das Geld, er wird sich zu trösten wissen!

Die innere Krisis Frankreichs ift zu Enbe und boch viel-

leicht ift erft ber Anfang vom Enbe gemacht.

Mekapituliren wirl Thiers spricht sich in seiner Botschaft sür die conservative Republik aus. Die Rechte des gesetzgebenden Körpers, statt zu sagen, Du hast über die skaatliche Ordnung Frankreichs nicht zu verlügen, die Republik ist zur Zeit eine einstweilige, — fordert sie durch die Kerdrel und Batdie die Winisterverantwortlickeit. Es kommt zu mannkafachen Schachzugen und endlich zur parlamentarischen Schlacht. Minister Dusaure beantrazt, die Regelung der Rechte der öffentlichen Sewalten und die Ministerverantwortlichkeit durch eine Kommission sesszufellen. Zulezt wurde sein Antraz angenommen und Thiers siegte demnach mit einer geringen Mehrheit.

Es handelt sich bei ihm um seine personliche Regierung. So bereitet er Gambeita die Wege und diesem wird Kelix Poat mit der communistischen Republik solgen. Neue Zudungen in Europa; wehe, wenn die deutschen Dämme nicht halten!

In der Schweiz treibt der Liberalismus ebenfalls Katholikenhete. Der Altkatholicismus spukt auch dort. Schon früher hat sich der Zuchthauspfarrer Egli ausgethan und jeht in Olten ein gewisser Psarrer Gschwind. Aber Wenize solgen dem "Schwindianismus", wie das überall. Leute, die länzst in threm religiösen Glauben bankerott, rusen keine dauernde reliziöse, wenn auch häretische oder schismatische Bewegung hervor.

Der herrschende Liberalismus aber zeigt sich auch in ber angeblich so freien, bulbsamen Schmeiz unbulbsamst gegen die Ratholiken, während er die Petroleurs und Sottesleugner schont

mò soust.

Der "Liberalismus" ist sich ilberall gleich, in der Schweiz, in Deutschland, in Desterreich, in Italien und in Frankreich. Seine Freiheitsversicherungen sind Lügen!

Dentiglank.

Beyern. # München, 8. Dez. Mit welcher Leichtige keit die liberalen Blätter sich auf's Verdächtigen verlegen, davon eine kurze Probe! In einem der nobelsten (?) liberalen Organe liest man unter Anderem abgedruckt, die Ultramontanen hätten — Gott weiß aus welchen Mitteln — für mehr als tausend kleine Leute das Bürgerrecht gekauft, unter der Bedingung, det den Gemeindewahlen für die ultramontanen Kandidaten ihre Stimme zu geben, anonyme Drohbriese geschrieben u. s. w. Den Beweis für solche gletscherhaste Behauptungen bleibt man einste

weilen schuldig. Wir behaupten, daß, wenn alle Wahlmachinationen offenbar würden, die Liberalen wohl am schlecktesten wegkämen. So liest man im Nürnb. Korrespondenten, daß die Liberalen in einem Bezirke 33 abgelegen wohnende Männer, deren Stimmen sie sich versichert, im Omnibus zum Wahllotal fahren ließen; viele ihrer Leute ließen sie durch Pacträger holen. Wäre Mehn-liches von unserer Seite geschehen, so wurden ellenlange Artikel

gesponnen über ultramontane Bahlumtriebe.

München, 4. Dezember: Die Sammlungen für die durch die Ueberschwemmungen in Nordbeutschland Verunglücken nehmen auch hier den besten Fortgang; J. Maj. die Königin Mutter hat die ansehnliche Summe von 1000 fl. gespendet; von dem Ertrage der jüngst im Hoftheater stattgefundenen Vorstellung zum Besten jener Verunglücken, welche eine Einnahme von 1297 fl. ergab, hat Se. Maj. der König dem hiesigen Unterstützungs-Komite den Vetrag von 1000 fl. überwiesen.

München, 4. Dezbr. Heute wurden die der Abele Spizeder gehörigen 5 Wägen nebst Fahr- und Stallrequisiten versteigert; dazu auch ein krankes Pseid, welches um 120 fl. ersteigert ward; auch zwei Lämmer kamen zum Auswurf, welche um 16½, fl. weggingen; der Gesammterlös betrug 4265 fl.

Don München hat sich ber Generalmajor Frhr. v. Leonrod jüngsthin nach Frankfurt u. s. w. begeben, um den Exercitien der preußischen Reiterei anzuwohnen. Bei den bayerischen Kavallerieregimentern soll das preußische Exercierreglement eingeführt werden.

** In München beginnt am Montag ber Ausschant bes

Hofbraubausbieres.

Der oberpfälzische Schwurgerichtshof hat bieser Tage 2. Tobesurtheile gefällt. Das Verbikt traf ein Geschwisterpaar — einen jungen Burichen und seine Schwester —, welches auf offener Landstraße gemeinschaftlich einen Raubmord verlibte.

Eine Bayreuther Korrespondenz des "Nürnd. Korresp." meldet, es sei in den oberfränkischen Landrathskreisen wenig Neigung wahrzunehmen, die Ausgabe von 2000 fl. für einen

Areisschulrath aus Areissonds zu beden.

Baden. In Heibelberg starb am 29. Nov. unerwartet schnell an einem Gehirnschlage Prof. und Hofrath J. Chr. Bähr. Er war Protestant, wurde aber wegen seiner buldsamen Gesinnung gegen ben Katholicismus oft als heimlicher Katholik ausgegeben.

Prengen. Berlin, 3: Dez. Die "Arg. Big." melbet: Fürst Bismard werbe Mitte bieses Monats in Berlin ein-

treffen. (Tel. ber allg. Zig.)

* In Berlin bat am 29. Nov. Die preugifch ofterreichifche

Konferenz über die sociale Frage ihr Ende erreicht.

In Berliner officiösen Korrespondenzen wird setz viel über den Mangel an Unterofficieren geklagt. Die Leute haben eben zu wenig Freude am Militarismus!

3n Berlin ift ber Schriftsteller Dr. Bustav Rafc

pon seiner Reise durch das Innere Serbiens angekommen.

Die Berliner Vörsenzeitung wollte jüngst wissen, es solle in Berlin eine "katholische Vank" gegründet werden und diese so eine Art Spizederei sein. Nach den eingehendsten Erkundigungen ist aber nichts wahr daran. Man hat es wohl mit einer kleinen Verdächtigung zu thun!

** In Berlin bat bie anhaltenbe Tophustrantheit fammt-

liche Krantenhäuser überfüllt.

In Berlin versett gegenwärtig der Mangel an Aupfermunge die Spezereihändler, Schenkwirthe zc. in nicht geringe Berlegenheit. Man muß für einen Thaler Pfennige vier Silbergroschen Agio zahlen.

In Berlin legt sich ein großer Theil ber Studenten wegen der sheuern Miethpreise der Limmer ein sogenanntes "Stubenkameel" zu, d. h. einen Kameraden, der die Hälfte zahlt. Die Bollevertreier beim preußischen Landiag ahmen das

bereits nom?

3n Greifsmalbe wird beabsichtigt, einen fathol

Stubenten verein ju grunben.

Desterreich. Wien, 1. Des. Die "Neue freie Presseilbat in ihrer gestrigen Nummer wieder ein Mal ganz unverzeihlich naiv aus der Schule des Protestantenvereins und des

Freimanrerthums geschwatt. Sie hat nämlich in einem Leitartikel solgendes Bekenntniß über die neuesten Schritte der preubischen Regierung gegen die katholische Rirche vor aller Welt abgelegt. "Es gilt die heuchkerische Autorität Roms in langsamer, aber stetiger Arbeit zu zerbrödeln, Stein um Stein." Sapienti sat.

In Wien ist der seitherige Nedakteur des katholischen "Oesterr. Bolksfreundes", Dr. Joseph Pia, am Tage an dem er vor breizehn Jahren die Redaktion übernommen, zurückgetreten. Albert Wiesinger, Nedakteur der Wiener Kirchenzeitung,

übernimmt ben "Deftert. Bolfefreund".

Das Wiener Tageblatt bringt folgendes Inserat: "Eine hübsche, seiche Wittme, mit einem bebeutenden Vermögen von 10,000 fl. Wit, 20,000 fl. Geist und einer Million Geduld, sowie im Besitze der allernothwendigsten Treue, sucht im Finstern ein Meteor — einen Wann — zum ewigen Bunde. Anträge unter Chiffre "Hollohoh! Die wilke Jagd!" posts rest. Hauptpost."

In Salzburg hat der Salzburger Landtag auch eine "liberale" Heldenthat vollbracht; er hat wie der oberösterreichische die Aushedung des Schulgeldes beschlossen. Die Bevolsterung muß dann in anderer Weise dafür zahlen, daß ihr die Augen übergeben, der Liberalismus aber kann wohlgefällig auf

seinen Schuleiser hinweisen.

** In Salzburg beobachtete man am 2. Dez. im Südwesten hestige Blige. Auf ben Bergen trifft man blühende Früh-

lingeblumen und fnospende Straucher.

Prag, 3. Dez. Hier und in der Umgebung sind in den letten Tagen sieben Cholerafälle mit töbtlichem Ausgang vor-

gesommen. (Tel. b. alig. Ztg.)

Wie die "Reform" erzählt, spielte sich unlängst in der Kanzlei des Millost Theaters auf dem Stephansplat in Pesth eine komische Scene ab. Zwei Schusterduben traten bahin ein, und überreichten mit einer seierlichen Ansprache dem Direktor das Erzeugnis ihrer Muse. Als sie ein Mal von der Galerie sich an einer Borstellung ergötzten, sasten sie dem Borsot, selbst ein Stüd zu schreiben, und sie sährten auch ihren Borsot aus. Das Stüd umfast druthalb Seiten, und sührt den Titel: "Kernsprüche der Schusterbuben". Als Honorar verlangen die Autoren weiter nichts, als eine Freikarte auf die Galerie.

ansienb.

Belgien. In Gent wurde am 26. Roobr. die Leiche bes Professors Alberic Allard im kath. Friedhose zur Erde besstattet. Er starb als Gottesleugner. Die Freibenker hielten nicht weniger als sünf Reden an seinem Grade; darunter eine von einem Studirenden der Rechte, der laut die Treue der Jugend sür die gegenreligiösen Anschauungen aussprach.

Amerika. (Amerikanischer Stil.) Eine beutscheinekratische Zeitung in Baltimore schrieb am Tage nach der Präsidentenwahl: "Durch die Pferdeseuche war das Bo-

tum demokratischerseits exheblich beeinträchtigt."

Riederbayerifces.] Landshut, 5. Dez. (Zweite Sigung bes Landrathes von Nieberbagern.) Wir haben bereits gestern ben Wortlaut der Interpellation des Landrathes Bummerer, sowie die Antwort bes t. Regierungs-Kommuffars bezüglich bes Gerüchtes über Aufhebung der Regierung von Niederbayern mitgetheilt Der Ausschuß beantragt, anbindend an die Erflärung des ?. Regierungs-Rommissärs, daß die soeben verlesene Interpellation und die barauf gefolgte Beantwortung wörtlich im Landrathsprotokolle aufgenommen werbe. Weiters beantragt berfelbe, ber Landrath möge beschließen, daß die ?. Riegierung ersucht werbe, die eben gum Ausbrud gekommene Besorgniß jur Renntniß der höchsten Stelle zu bringen, mit all ihr zu Gebote stehenden Mitteln babin zu wirten, daß eine, die Intereffen bes Kreises so sehr gefährbende höchst bedauerliche Maßregel abgewendet bleibe. Diesem Antrage wird vom Plenum einstimmig beigetreten. Rach Berlesung bes Protokolls ber ersten Sigung gab ber Prafibent ben Einlauf bekannt, ber zweite Ausschuß erflattete Bericht über bie geprüften Rechnungen bes Jahres 1871, ebenso berichtete ber fländige Ausschufe des Landrathes über feine Geschäftsführung im Jahre 1872. — Die gewerdl. Fortbilbungsschule Dingolfing erhielt einen Zuschuß von 100 fl. ebenso jene in Landau und Deggenborf. Für bie landw. Winterschulen im Begirte Landau genehmigte ber Lanbrath ebenfalls einen Beitrag von 75 fl

Den Gesuchen ber Gewerblehrerswittwen Gichler und Lommer in Bassau um Erhöhung ihrer Alimentar-Beiträge wurde in Müchicht ber theuern Lebensverhältnisse entsprochen, und solche pro 1873 von 150 fl. auf je 215 fl. erhöht. Schließlich wurden die Herren Krää, Redibacher und Winkler wieder zur Controle des Feuerversicherungewesens bestimmt. Die nächste Sigung ist auf heute Bormittag 9 Uhr anderaumt.

Landshut, 5. Dez. 3m nieberbayerifchen Rreisbudget ift eine Bosition von 2000 fl. für einen Areisschulrath, ber außerorbentliche Schulvifitationen vorzunehmen hatte, aufgestellt.

Danbshut, 5. Degbr.. Bei ber beute Bormittags 10 Uhr vorgenommenen Wahl von sechs bürgerlichen Magistrats. räthen erhielten von 27 Votanten nachstehende Herren die meisten Stimmen: J. B. v. Zabuesnig, Buchhandler, 26 St.; Mayeft Alois, Apotheter, 23 St; Danbl Alois, Gijenhanbler, 22 St.; Rohlnborfer Mar, Kaufmann, 22 St.; Steiner Xaver, Wagenfabritant, 19 St.; Gerfil Anton, Raufmann, 18 St.

* Landshut, 5. Dezbr. Berfehr auf ben bapr. Dfibahnen im Monate Ottober 1872: 247,681 Verfonen, Sinnahmen 202,423 fl. '9 fr.; an Gatern 2,628,162 Ctr. 50 Pfd., Einnahmen 570,706 fl. 1 fr.; für Reifegepad ic. 32,468 fl. 30 fr.; Gumma ber Gin-

nahmen 805,597 fl. 40 kr.

** Bon Rottenburg find am letten Montag bei 100 Frauensperjonen nach hl. Brunn gewallsahrtet, um für den bebrängten Papst und die Kirche zu beten. — Am 8. Dez. findet eine Wallfahrt bahin von Männern zu gleichem Zwede statt.

** In Atumbach bei Rottenburg brannte am Conntag Nachts ein Taglöhnerhaus nieder. Die thätige Rottenburger Feuerwehr rettete das gang nahestehende Wohnhaus des Limmer-

manns Dads.

*§ Ctraubing, 3. Dez. (Sowurgericht für Dieberbapern. 34 Rall.) Staatsamwalt: Staats Anm. Cubft. Berel, Bertheidiger: Rechtspr. Lerno. Geschworne: Graffinger, Hilz, Gründinger, Weiß, Gerhaber, Hirfc, Kramel, Hochhuber, Reumaier, Suß, Jakob, Löffl, - Die Inwohnerin Therefe Bigelsberger bon Golbenburg, ift zweier einfacher Diebstähle im Radfalle angeflagt und geflandig. Die Geschwornen nahmen zwar Schuld, aber auch milbernde Umflaule an, worauf bie Berurtheilung ber Biveleberger ju smonat-Licher Gefängnißstrafe exfolgte.

"g" Straubing, 4. Dez. (Schwurgericht für Rieberbayern. 35. Fall) Staatsanmalt: St. Anw. Zubft. Bebel. Bertheibiger: Conc. Fleischmann und Rechtspr. Lerno. Geschworne: Rodl Alois, Ratigmaier, Bidmann, Schmalhofer, Jatob, Schreuer, Schöfbed, Brandl, Gagner, Birich, Reumaier, Rodl Joseph. - 1) Anna Bellner, led. Inwohneriu, 2) Rosina Bellner, beren Tochter, 3) Anna M. Bellner, leb. Sutenstochter, 4) Philomena Bellner, Dienfimagb, fammtliche von Rattenberg, 5) Jal. Sachs, Colbnersfohn von Beingarten, waren wegen Diebstahls augeflagt. heute firt eine Familie auf ber Antwarbant, welche allgemein als eine bent fremben Eigenthum gefährliche gilt. Bunachft finb es 2 Marfibiebftable, über welche fich bie Bellner'ichen gu verantworten haben. Um 30. Ottober bar, 36, warten nämlich bem Kramer Wid von Siallmang ein paar Strumpfe von ter Bude meg entwentet. Der Berbacht fiel fofort auf die auf bem Martte anwesenden Anna Bellner und beren Tochter Rofina Zelluer, bei benen fich tenn auch bie Strumpfe vorfanten. Um 6. Degbr. wurden auf bem Darfte ju Deggendorf bem Raufmann Crufila von tort 2 Dugend Matras-Tagla im Werthe von 40-50 fl. und in gleicher Beife tem Rabler Banoni ein Paquet Wolle, im Berig' von 3 fl. gestohlen. Da bie Bellner'iche Familie auf bem Martte anwesend mar, fiel alebalb ber Bertacht auf biefelbe. Gine in ber barauffolgenben Racht vorgenommene hausjudung forberte auch einen Theil ber geftoblenen Wegenstände ju Tage. Min 6. Februar L 38. Bermittags befanden fich die Beliner'ichen und ber Buhalter ber Anna Zellner Jafob Sachs in dem Borhause bes Marrber'ichen Birthshauses. Um biefelbe Beit, wurde bem Rramer Brann ein bortfelbft befindlicher Gad mit 25 Sechserlaibla und Chwal im Werthe von 10 fl. 30 fr. gefinhlen. Als bei ben Bellner ichen nachgefucht wurde, fand man bertfelbft ben genannten Josob Gache, somie noch 21 ber geftoblenen Laibl Uriteil folgt.

Die Landsbuter Beitung fann fur ben Mongt Dezember burch alle tal. Postexpeditionen bezogen werben; Breis 18 fr.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt. Planer.



Unser innigstgeliebtes Töchterchen,

wurde uns gestern Früh 6 1/4 Uhr in dem zarten Alter von 10 Monaten durch den Tod entrissen.

Landshut und Darmstadt, den 4. Dezember 1872.

Brust Emil Freiherr von Schuler, Augusta Freifrau von Schuler, geb. Bronner.

4330

Befanntmadung.

Auf Betreiben bes Jakob Deisended, Schwaigers in Goben, L. Laubgerichts Dingolfing, welcher ben L. Avortaten Teff als Unmaßt autzestellt, nied

Mittwoch ben 8! Janer 1873 Rachmittags bon 2 bis 3 Uhr ven dem zum Berfielgerang Winten einennten tol. Notar Linmermann in Dingolfing bas Anwesen ber Silvierin Maris Wiesbeck in Goden, hielle 351's, besiehend aus: Wielte Italia Riognhaus mit Stadel, hofraum und allen andern Jugehörungen zu 0,07 Azw. Al.Mr. 1547b Gallingerpoint, Ader zu

0,15 Tam.

fammtliche Objette in ber Steuergemeinbe Dingolfing gelegen, in ber fculonerifden Bobanfung offentlich nebft einem Ginfchreibbuchel, in neichem ber Rame an ben Biechlietenben verfieigert werben.

eudgiltig, ohne bab ein Radgebot, Emlojunge ober Roldjungsrecht franfindet. Der nabere Befdrich bes Anwesens, sowie bie Berfteigerungtbedingungen tonnen bei bem Ber nebft Rollpuch entweber bei ber Erp. b. Bl. ober

fleigerungsbeamten eingesehen werben. Landebut, ben 29. Robember 1872.

Trick, L. Monolat.

Bestech'- Garn

aldsifdms

4243 (2)

Max Wagner, Rosengasse, 351.

bis brei Gunitel bes Schägungewerthes mer den in baarem Gelbe obne Abjug toftenfrei vermittit bard &', nammes in Landsbill, Bertreter bet Deutschen Sprothelen Bant in Meiningen. 4267(1)

find fogleich ju vergeben. ออบ IL. bei ber Cro. d. BL

Das Uebt.

wird immer ju ben allerhöchten Breifen in großen und fleineren Barthien gelauft

in Landsbut im Holbraubaus.

Gine Brieftasche

mit einem Bebutbaler und einem Sanfthalerfdeine Dieifel ietenben versteigert werben. Des Berfieigerung gebracht und erfolgt ber Zuschlag sogleich Straffe von Munchtborf nach Landobut verloren. Der redliche Ginber wird gebeten, Dieje Brieftafche bei- bem-in -bee Briefeniche-abes bem Blobgbuch mit Ramen angeführten Gigenthamer gegen Belohnung (46) 4235 abjugeben.

Hotel Bernlochner.

Freifag den 6. Dezember:

Concert à la Gungl

der Aurnberger-Kapelle Beinrich bei eritmaliger Beleuchtung bes neuen Luftres.

Phoeslud.

I. Theil.	
1. Enverture "Roy Blas" bon	Menbelefobne Bartholby
2. Andaute op. 14 Rr. 2 (aus ber Clavier-Sonate) von (Inftrumentiet von Topler.)	Bethoven.
8. Laufend und eine Racht, Dalger (Inbigo), bon	Strauß
4. Bantafie far Giste bon beren Richter.)	Briccialdi.
il. Theil.	
5. Buntes aus ber Beit. Großes Botpouri bon	Gungl.
6. Arie a. b. Cp. Litus für Oboe und Clarinette bon (Borgetragen bon ben bo. Lecner und Schiery).	Mojart.
7. Concert: Volla für Bifton von	Gungt.
Ill. Theil.	
8. Duverture 3. Cp. Maritana von	Ballace.
9. Gefcichten aus bem Biener Balb, Malger von	Strauß.
10. Ginleitung aus Brantchor a b. Cb. Lobengrin bon .	Wagner.
11. Epanifder Maric (Charafteriftifc) von	Ruden.
Anfang 8 Uhr. Entré à	Person 18 kr.
Gur feinen Abenbilich, gutes Bier, teine Meine, ausgezeichne	len Staffee und fonftige talte und

warme Wetrante ift beftens geforgt Ein hiftorisches Jahrbuch für das bentiche Bolk im wahren Ginne bes Bortes ift ber

Illustrirte deutsche Vaterlandskalender anj das Jahr 1873.

11. Jahrg. Geheftet, gestempelt und burchicoffen 12 fr.

Burgburg, Berlag ber Etlinger'ichen Buchhandlung (B. Galbagni). Brachtige Gefchichtebilber aus Deutschlande rubmreider Bergangenheit und Gegenmart, mit ben berrlichften Bilbern bergiert, werten in biefem Ralender bem Lefer bor Augen geführt und bilben feine Gitern und Freunde be fiens grußen und fie gleichsam einen golbenen Sausschaß für jebe beutste Familie. Empsoblen burch tie Buchanblung von Joi. Thomann in Landsbut.

Briefelde Din 1871.

Tindys-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim

Für die bestörlannte

Tochende den und der Lecender der Lecend Stödl. Grundriß ber Religionsphilosophic auf außerst gesundem Boden tubt und eine Reaktion Stadttheater in Landshut.

Preis fl. 1. 12 fr. ernbem Bedarf Die Breife noch weiteren Auffdwung

ein Miegenvierd find zu verlaufen. (2bi 42 ib 2500 - 3000 Ballen belaufen; Die Preife laffen fich Rurberg, 30. Rov. Dopfenmartibericht wie folgt notiren: Saog (Begirt und Kreis) 139 mit Verstafkiem Ofcheater Die Rube im Geidaft war nur von furger Dauer bis 165 fl. d B., Spalt Stadt (bortfelbft) 140 unter ber Leitung bed firn. Staddtrompeters Stod. Seit Anfang biefer Woche bemachtigte fich bee Marttes bis 150 fl., nabere Umgebung 110-130 fl., ent-

neuerdings eine Lebhaftigleit für Kundschaftsbedarf, ferniere Lagen 90—110 fl. Hallertauer Siegelgut als auch besonders für Export, wie Eigner sich sie (Wolnjach, Au) 64—82 fl., ohne Siegel, Prima nur munichen tonnien, und die in der That um so und Dockprima 64—75 fl., geringe 48—60 fl., mitüberraschender sein mußte, als die bermal sur die telfrankliche Waare sein (Alfcgrunder, Gebirgsko-Brauerei in hohem Grade ungunstige Witterung pfen) 62—77 fl., Marktforten Prima 56—66 fl., Siegel der Allerwelts Beiter: Direktor heiderer. viel eher eine Erlahmung des Geschöfts batte er-geringe 48—55 fl., Würtemberger 55—75 fl., Ele diesem anerkannt herrichen Lustiviel ladet warten lassen. Die knappen Marktzusuhabren waren sassen dassen den Bedarf dei Weitem nicht ausselchend, und die 48 fl. (C. v. n. s. D.)

4271

Beute Donnerftag ben 5. Dezember Abenbs 8 Ubr lette große

4372

Mister Henry Smith mit neuem und elegantem Programm

Türtifde 3metidgen 1872. Rene Beinbecren und Rofinen, Tafels und Arangleigen,

Wandeln und Gultaninen, Branellen und Burtemberger Rirfden. Areamandeln und Malagatranben, Citronat, Drangenicalen und Cardamomen.

Atalienische Maccaroni, Thec's von C. Brandt und Cie., Chocolade von Nottenhöfer, Zarbellen und ruffifche Aronfarbinen, Aetts und Gollander-Garinge, Taglich frifch gebrannten Raffee empfi-blt

Alois Robludorfer. 4260 (35) Ed der Theatergaffe.

Bu ber 3of. Thomann ichen Buchbanblung in Canbshut ift gu baben: Daneberg, Dirtenbrief. Breis G fr.

Moufang, ber Pabft unb bie Belt. Br. 3 fr.

Gin ordentlicher Anabe wird bei einem Buchbinder in bie Lebre gu nehmen gesucht. D. Uche, b. Exp. (3a) 4273 Der Unterzeichnete gibt hiemit ben Freunden und Befannten bes Golbaten Jojeph Bleifcmann

beim I. Ruraffier Regiment, geb. aus Riebervieh-bach, befannt, bag er benfelben befucht, und bon Diefem mit vieler Freude empfangen wurbe. Er laft follen ibn ja nicht bergeffen.

Johann Olkus.

2. Borftellung im 3. Abonnement. Donnerstag ben 5. Degbr. 1872.

Mit verstärktem Orchester

Der Allerwelts-Vetter.

ober: Das Saus ber Confusionen.

Landshuter Beitung.

Die Laudahuler Beitung toftet in gang Bopern bei allen t. Pofferpeditionen blertel. Chilic bi fc.

24. Jahrgang 1872. "Für Bağrheit, Recht und gesehliche Freiheit."

Angeigen werben in bie Landsh. Beitung fonell aufgenommen und die Spraltige Petits jeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Samstag 7. Dezember.

X 286

Ambrofius.

Aufruf!

Das namentose Clend, bas bie beutschen Brüber an ben Ofiseekusten betroffen, mahnt bringend um Silfe. Das Eleub ift fo groß, baf Staatshilfe nicht ausreicht. Gleich in anberen Lanbern und Städten hat fich baber auch hier ein Comité gebildet, freiwillige Gaben zur Unterftützung auferer nothleibenben Brüber int Norden zu vermitteln. Landshut's eble Bewohner, beren Herzen frembem Unglud fich nie verschloffen, werben auch biegmal in ihrer Opferbereitwilligkeit nicht gurudbleiben. Es ergeht baher an Alle ber bringende Aufruf, burch rasche Spenden ihre werkthätige Theiknahme an dem großen Unglud ihrer beutschen Bruber gu zeigen.

Landsont am 5. Dezember 1872.

Das Comité.

Böhm, Banquier. Burthard, Rechtsanwalt. Bijder, Cafetier.

Gerfil, Raufmann. Roller, Bierbrauer. v. Lipowely, f. Reg Prafibent.

Beber, l. Postmeister. b. Rabnesnig, Buchanbler. Bangerie, Rechtsanwalt.

Im Anschluß an obigen Aufruf zur Unterftitzung ber nothleibenden Bewohner der Osseeküsten zeigen wir an, daß von den Comitemitgliebern Sammlungen veranstaltet werben, baf aber gr. Banquier Bohm und die Redaktionen ber beiben Tages blätter hier auch bereit sind, Gaben entgegen zu nehmen.

Deuticlanb.

Bayern. Aus Munden, b. Dez., berichtet ber "bager. Rurier": Bon ben neugewählten Gemeindebevollmächtigten ber lath. Partei wurde nachstehender Antrag an ben !. I Staats. anwalt am Begirtsgerichte Manchen I. b. 3. eingereicht:

In Mr. 336 . vom - 1; Dez: hat bie "A Alfg. Zeitung" in einem Artifel "Aus Bayern vom 30. Rov." fiber bas Resultat ber hiefigen Gemeinbewahlen bie Behauptung aufgestellt, baß von Seite der Ultramontanen Bargerrechte für mehr als taufend Neinere Leute unter ber Bedingung angekauft worden selen, daß sie alsbann für die ultramontanen Kandibaten ihre Stimmen abgeben.

Diejenigen Personen, welche Burgerrechte für einen Dritten unter folden Bebingungen gekauft haben, machten fich offenbar bes Bergebens bes Raufes einer Wahlftimme in einer öffentlichen Angelegenheit schuldig und fallen unter bie Strafbestimmung bes §. 109 bes Strafgesetbuches für bas beutsche Reich.

Dieselben werben sich leicht ermitteln laffen, ba die "A. Allg. Zig.", welche mehr als taufend solder Räufe behauptet, im Stande sein wirb, bie Räufer ober wenigstens einige berfelben namhaft zu machen, um fle ber gerechten Bestrafung übergeben ger können.

Die Unterzeichneten, in ben kritischen Wahlen zu Gemeinbebevollmächtigten gewählt, stellen im Interesse ber öffentlichen Moral, welche die Bestrafung einer solchen nieberträchtigen Fälschung ber Wahlen bringend forbert, ben Antrag:

bie Einkeitung einer Untersuchung wegen des angegebenen

Bergehens zu veranlagen.

Aus Munchen wird berichtet: Ein junger hiefiger Gefehrter, Dr. Baumann aus Frauenzell in Schwaben, welcher feit feiner vor einem Jahre erfolgten Promotion in ber Geschichte als Affistent bei ber Historischen Kommission babier verwendet war, wurde vom Fürsten v. Fürstenberg als Bibliothekar nach Donausschingen berufen. Hr. Dr. Baumann war ein Jahr Ord-ner und ist noch Mitglied bes kath. Studentenvereins und Verfasser einer trefflichen historischen Arbeit über "Die schwäbischen Bauern und die zwölf Artikel".

Munchen, 5. Des. Borgestern Rachmittags fürste in ber Hader foen Brauerei an ber Bayerftraße ein Keller zusammen, muthmaßlich in Folge bes Umstanbes, bag in nächster Rabe zu

viel Erdreich abgegraben wurde; glücklicher Weise wurde Niemand verlett, boch gingen 26 Jag Lagerbier hiebei zu Grunde. (M. B.)

Prien, 3. Dez. Heute Mittag ift zwischen Rottau und Neumühle am Chiemsee ein Moodbrand ausgebrochen. Die Feuerwehren von Prien und Bernau sind zwar herbeigeellt, lönnen aber keine Hilse bringen, da das Fener mit unglaublicher Deschwindigkeit über den Voden dahinläuft und der Sturmwind gange Bundel brennenben Moofes nach allen Michtungen treibt, so baß an hundert Orien bas Feuer zu gleicher Zeit aufflammt. Gefahr für Gebäude ist zwar nicht vorhanden, jedoch ist viel bereits aufzeichlichtetes Holz in Brand. Bis jest Abends 6 Uhr

ist bas Feuer noch nicht gelöscht. (N. A) Rurnberg, 4. Des. Das hiefige Botel "Deutscher Sof" in der Pfaunenschmiedsgasse, auch auswärts wohlbekannt als Siz bes Nurnberger Commertheaters, war heute ber Schauplat eines schweren Ungludes. Der zweisiödig erbaute Gasthof sollte um einen Stod aus Fachwerk erhöht werden und war bereits sammiliches Fachwert mit dem ganzen Dachstuhl ausgestellt und bie Borbermauer mit Bacfteinen jum größten Theile ausgemauert. Wegen anhaltenber Regengusse nun sollte heute das Dach provisorisch eingebeckt werden, wobei ungefähr 15 Arbeiter beschäftigt waren. Plötlich kurz vor 2 Uhr Mittags erhob sich ein ftarter Binbfloß, ber fich in ben nach Beften bin noch theilweise offenen Sohlräumen bes Neubaues fing und mit entsetlichem Getöse den ganzen Bau einftürzte, der mit seinen Trümmern die gange, an der betreffenden Stelle gewiß fünfzig Schritte breite Strafe bebedte. Leiber wurden von den beim Baue beschäftigten Arbeitern zehn Mann mehr ober minder schwer beschäbigt (A. Abenbzig.)

Cachien. Mit Mufi! werben nun noch bie gehetten Jejuiten maltraitirt. Rachbem alle Jeinde der Kirche ihrem Grimme in dem Ruse: "Marsch Jesuiten", Lust gemacht haben, hat Czerety für Pianosorte einen "Jesuiten. Marsch" komponirt; bieses Musikstud ist im Berlage von Ibm. Stoll in Leipzig erschienen. Was bleibt noch übrig, um das Maß ber gehässigen

Dummheit woll ju machen! Preusen. Aus Verlin, der deutschen Reichshauptfladt, wird Aber einen Fall unerhörter Brutalität gegen eine Dame Folgenbes der "Trib," berichtet: "Am Montag in ber Mittagsstunde wollte eine Dame, die Frau eines Beamten, ihre in Charlottenburg wohnende Schwester besuchen und beschloß, bei bem schänen Wetter die Tour zu Juß burch ben Wiergarten zu machen. Als fie am Zoologischen Garten vorübergekommen war

und von bort ben Weg nach bem Sippobrom eingeschlagen batte, frürzten, nachbem fie eine Strede in biefer Richtung gegangen war, ploblich brei Manner aus einem Gebulch auf sie zu, zogen sie vom Wege ab nach einer entlegenen Stelle und versuchten, ber Dame Sewalt anzuthun. Auf den lauten hilferuf der Dame, die sich mit der größten Energie vertheidigte, erschien endlich ein Joden zu Pferde, der sosort herabsprang und mit der größ. ten Unerschrodenheit die Dame vor weiteren Brutalitäten zu fcuten suchte. Jest ertonte ein Pfiff, und sofort ericienen noch brei Manner aus bem Gebuich, welche auf ben Joden losichlu-Gläcklicher Weise waren aber burch ben fortwährenben Hilferuf ber Dame noch zwei Arbeiter aus bem zoologischen Garten jur Stelle gelangt, außerbem ein Milchmann, ber mit seinem Fuhrwert bes Weges tam. Es entspann sich nun ein Rampf, bessen Ende schwer abzusehen war; zu rechter Zeit kamen jedoch zwei berittene Schupleute, welche in jener Gegend gerabe um diese Zeit patrouillirten, ben Bedrängten zu hilfe. Die mit Meffern bewaffneten Strolche wurden überwältigt, mit Striden, ble ber Milchmann zufällig auf bem Wagen hatte, gebunden und von den Schutzmännern zum Arrest abgeführt. Die Rleider der Dame waren zerriffen und sie selbst vor Schreck fast bem Tobe nahe; erst nach längerer Zeit erholte sie sich wieder und konnte zu ihrer Schwester nach Charlottenburg gebracht werben."

In Berlin berurfachte ein brolliges Schauspiel unlangft ben Paffanten der Lindenstraße ein Autscher, der fich auf ein großes Butterfaß gefett hatte, aber mit bem Dedel einbrach und bann bulf. Toe fteden blieb. In feinen Bemuhungen, wieder herauszufommen, entsiel ihm die Leine, woranf die Pferde burchgingen, gludlicher Weise aber balb aufgehalten wurden. Der tomifche Zuftand bes Aufchers hatte selbstverständlich eine große Ungahl Reugieriger angelock.

** In Breslau ift ber "Schles. Boltsztg." ein Defizit von 5000 Thalern burch freiwillige Beitrage folestider Ratholiken aus ber Welt geschafft worben. So etwas kame in Bayern

faunt vor!

In ber Roln, Boltszig, lefen wir folgenden Borfall erzählt, nur ift nicht gesagt, wo fich berfelbe begeben: Bor bem Feldzuge wurden bekanntlich die Chen ber ausrudenben Golbaten ohne viele Umftanbe und febr fonell geschloffen. Dag babei mancherlei Sonderbares untergelaufen, ist leicht erklärlich, aber eine fo emporende Leichtfertigfeit, wie fie ber nachfolgend erzählte Borfall barlegt, gebort hoffentlich doch zu ben Seltenheiten. Eine jener jungen Frauen hatte ein uneheliches Rind von anderer Seite mit in die Che gebracht und empfing ihren Mann gefund und unberwundet aus tem Felde jurudtehrend. Best hat fie nun auf Ehescheibung geflagt wegen unüberwindlicher Abneigung und im Guhnetermin erflatte fie bem Prediger mit ber größten Frivolität auf seine Frage, wie bei so kurzem Busammensein eine solche fich habe entwideln konnen, fie habe ben Mann überhaupt nie leiben können, habe ihn nur gehelrathet, um einen Bater für ihr Rind und Theil an ben Benefizien für Solbatenfrauen zu haben. Gie habe mit Bestimmtheit barauf gerechnet, ihr Mann werde fallen. Ratürlich wird wohl aus ber Chescheidung nichts werben, aber welchen traurigen Beitrag liefert biefe Begebenbeit zu manchen Familienzuftanbent

Desterreich. P Wien, 4. Dez. Die liberale Tagespresse gefällt sich barin, bas was fie wunscht als ein Gescheinis binzuftellen, so tam es, daß sie mit Sicherheit behauptete, bas Ministertum ginge nächstens gegen die Kirche mit frischen Neuerungen vor. Wie die Dinge gegenwärtig bei uns stehen, ift aber Alles Andere eher als ein kirchenfeinblicher Att von Seite der Regierung zu erwarten. Sollte aber bie beabsichtigte Resorm ber geiftlichen Bilbungsanstalten barunier verftanben werben, so ift es gut, zu wissen, daß der Episkopat selbst das Bebürfniß einer solchen Reform anerkennt und daß die diesbezüglichen Vorschläge von einem glaubenstreuen Priefter, bem Domberen Ginfel ausgeben.

P Wien, 4. Dezbr. Graf Lonyay hat sein Porteseuille niebergelegt, bie übrigen Mitglieber seines Rabinets, an beffen Spite Joseph v. Gylavy getreten ift, find geblieben, die ungari. schen Blätter sprechen sich ohne Unterschied ber Farbe, ver-trauensvoll über die Lage aus. Szlavy genießt eben die Achtung aller Parteien, bennoch wird bas Ministertum Mabe haben, bie Beakpartei bei ber Herrschaft zu erhalten, ist es boch kein Geheimniß, baß sich bie Chancen ber Alttonfervativen mit jebem

Tage mehren.

P Wien, 4. Dezbr. Der galizische Landiag hat in ber Shulfrage einen andern als ben lath. Standpunkt angenommen, ein, freilich überflussiger, Beweis, daß bei ben herren Bolen bas kirchliche Interesse bem nationalen steis weichen muß und daß die korrette Gesinnung sich mehr in schönen Worten als in Thaten manifestirt.

In Wien meint ein Politiker, der die gute Laune über die flaatlichen Zustände noch nicht eingebüßt hat, über die neueste trankleithanische, unter Gglavy's Megibe vollzogene Ministerbilbung: "In Best haben sie jest ein salavisches, in Wien bafür ein ungrisches Ministerium." - Die Berren Unger unb Szlavy werben gebeien, biefen Migbrauch ihres Namens gu feinblichen Kalauer-Zweden von amtswegen sofort zu verfolgen.

Aus Bien, 2. Dezember, ichreibt bie "Reue freie Breffe": Machdem gestein eine Deputation von Fleischhauern beim Dagiftrate fich für die Ansichrotung bes Bleifches nach ben Qualitaten bereits ausgesprochen und Ramens ber Innung bies ju Prototoll gegeben hatten, find nunmehr biefelben Beidluffe in einer geftern statigefuntenen fürmischen Berfammlung Diefer Benoffenschaft, in welcher die Debatie fogar bis ju Bebrohungen ausariele, burchgebenbs verworfen worben. Bor Aurzem liegen die Fleischhauer ausiprengen, bet maffenhafte gleischlonfum in Bien (1500 Ceniper wöchentlich), welcher meber Kälber noch Jungvleh beischont, verurfache badurch einen ungeheuren Rachtheil und fei Schuld an ber großen Fleischiheuerung. 3est nun, ba eine Commission bes Dagis ftrates Schlachtungen on ber Grenze veranlagt bat, burch welche bas Bfund Bleifch um 26 bis 30 fr. nach Bien geftellt werben fann, tu'en bie Fleischauer und ihre Genoffen wieber, burch biefe billigen Bleifcpreife werden bie einheimischen Biebanchter benachtheiligt, und das butfe nicht fein. Die Mitglieder ber ehrsamen Innung wollen eben, bag die höhrre Beche in jebem Falle vom Bublifum bezahlt werte. Heute ist eine Partie von 1600 Ochsen, die in Nowostelia in Contumag gestanden und durch bie Bemühungen des Mogistrais bei der Lemberger Statthalterel frei geworden ift, hier angelangt, fpeciell für Wien bestimmt und feparat aufgestellt worden. Bumeift waren es Thiere von guter Qualität Diese wurden von den Fleischhauern um 31 und 32 fl. per Centner gelauft und um 44 fr. per Pfb. bertauft.

In Ling fand am 2. Dezhr. die Eröffnung der neuen großen Donaubrude unter außerorbentlicher Betheiligung in Gegenwart bes Statthalters, ber Lanbtagemitglieber, ber

Generalität und bes gesammten Gemeinderathes flatt.

Mus Omunden wird ber Salzb. Zig. berichtet: Ein filtch. terlicher Orlan, wie fich eines folden bie altesten Leute nicht erinnern, richtete hier in ber Nacht vom 2. auf den 3. Dezbr. entsetliche Berheerungen an. — Das Dampsichiff "Elisabeth" lag Morgens in der Mitte abgebrochen am Landungsplate; eine Menge belabener Schiffe zerschellten am Ufer; abgetragene Dächer trug ber Sturm auf weite Streden fort.

In Salzburg haben bie "Berggeister" ben 70. Geburiting bes Boltsbichters Frang Stellhamer gefeiert. Seine Freunde seierten ihn auch im Wohnsthe bes Dichters, in Hennborf. Bu einer großen Feier in Vödlabrud tam ber gelabene Dichter. Es wurden im Salzburgischen und in Desterreich auch Ehrengaben für ben allbefannten greifen oberöfterreichischen Dich-

ter gesammelt.

ausland.

Aus Bern wird bem Lugerner "Baterl." geschrieben: Als Hofnotiz melbe Ihnen gehorsamst und in Eile, baß gestern ben 1. Dez. Herr Bunbesrath Schent sein zweites Berlobungsfest beging, gleichzeitig mit ber Berlobung seiner Toch. ter. Der Bater beirathet wieber eine Bittwe Engel von Zwann; bie Tochter aber einen Stubenten ber Mebicin. Das propabeutische Eramen habe er gemacht, aber bas praktische noch nicht. Beim Festmable foll auch Barenfleisch servirt worben fein; man hat nämlich vor einigen Tagen zwei Baren getobtet.

Italien. Rom, 5. Dezbr. In Folge bes unaufhörlichen Negens ist die Tiber sehr angeschwollen. Aus anderen Flutge. bieten tommen ebenfalls beunruhigenbe Rachrichten von leberschwemmungen, namentlich in Oberitalien. Der beutsche Geschäftsträger, Fürst Lynar, ist von hier nach Paris versett worben. (Tel. b. R. v. u. f. Dischlb.)

Frankreich. Paris, 3. Dez. Die Thatfachen, welche ben dem General Ductot gemachten Vorwürfen zu Grunde liegen,

sollen, wie es scheint, auf Besehl bes Präsidenten der Nepublik festgestellt werben. Der Präsect des Cher-Departements ist in biefer Angelegenbeit bierhin berufen worben. Die Seine fleigt fortwährend.

"Avenir National" schreibt: "Hr. Thiers ist fest entschlossen, jeben von ber Rechten gefturzten Minister burch einen folden zu erseben, ber eine noch vorgeschrittenere Meinung zeigt. (Tel. b.

Röln. Bollszig.)

Berfailles, 3. Deg. Die Nationalversammlung hat heute sämmtliche Positionen des Budgets des Kriegsministeriums, sowie die ersten 49 Positionen des Budgets des Ministeriums für öffentliche Arbeiten ohne besonderen Zwischenfall angenommen. (Tel. d. R. v. u. f. Dijchlb.)

In Pariser Blättern findet, man folgende appetitliche Anzeige: Bahnarzt X., Straße . . ., Nr. . ., hat die Ehre, seinen zahlreichen Kunden zu melben, daß er zu den herannahenden Wintersesten vollständige Gebisse oder auch einzelne gähne für

Hochzeiten, Bälle, Soireen und Tafeln ausleiht Graftbritannien. Lonbon, 3. Deg. Sammiliche Ar-

beiter in den Gasfabriten ftriten. Man ift in großer Besorgniß wegen ber Beleuchtung ber Stadt. (Tel b. R. Bollszig.)

Tauemart. Ropenhagen, 2. Dez. Gin Gefet-Entwurf, betreffs eines Fortifications-Syftems für bas ganze Königreich und speciell für die Hauptstadt, wird heute bem banischen Par-lament vorgelegt werden. (Tel. b. Köln. Bolksztg.)

Türkei. Ronftantinopel, 2. Dezbr. Der Gultan hat ben Ministern, beren Stellung für wenig gefichert galt, gelegentlich des Bairam Festes seine Anerkennung ausgesprochen. (Tel. d. Röln. Bolfszta.

Afrika. Wie dem "Sibraltar Chronicle" aus Cafablanco unterm 12. Rovember geschrieben wird, hat ber Gultan von Marocco ben aufrührerischen Stamm Beni Musa baburch bestraft, daß er 50 Empörern, welche die Autorität des von ihm ernannten Gowerneurs nicht anerkennen wollten, die Röpfe abjolagen ließ. Dieser Stamm Beni Musa bewohnt ben Atlas.

Amerita. "Rürzlich", so schreibt eine Beitung in Connecticut, "bat sich in unserer Stadt ein höchst trauriger Fall ereignet: Ein Mann fällt in's Waffer, ein anderer, der ihn für einen seiner Freunde halt, springt nach, rettet ihn und — ertennt in bem Berungludten feinen - Glaubiger, bem er hundert und brei Dollars schuldet!"

Die "Abendpost" in San Francisco schreibt: Das Staats-Buchthaus Californiens gahlt augenblidlich 913 Gefangene, barunter nicht weniger als 115 Mörber und 69 wegen Tobtschlags. Betrachtungen hieraber tann Jeber für sich anftellen.

Riederbayerifches.

🔲 Landshut, 5. Dezbr. (Dritte öffentliche Sigung bes Landrathes von Niederbayern.) Bur Unterstützung des zweiten Ausschuffes bei Berathungen über Angelegenheiten ber Kreis-Irren-Anftalt in Deggendorf wurben ble herren Münfterer, Araa, Redlbacher und Frankt gewählt und soll ber Lanbraths. Prafident zu ben Ausschuß Sibungen in biefer Sache immer eingeladen werden. Die Rechnungen über den Bau der Kreisirrenanstalt, die Betriebsrechnung berselben, sowie die Rechnung ber Areisaderbaufdule wurden ohne Erinnerung befunden. Ebenfo wurde ber Rachweis Aber bie Berwenbung von 25,000 fl. zu Straßenbauten, 29,059 fl. zu Uferschutbauten pro 1871 als richtig befunden. Ebenso gab auch die vorgelegte Kreissonds hauptrechnung pro 1871 zu keiner Beanstanbung Veranlaffung. Das Gesuch bes Lehrers Heilmann an ber Gewerbschule Landsbut um Zuwendung einer Theuerungszulage wird im Hindlick auf die zufriebenstellenden Leiftungen biefes Mannes mit 91 fl. 40 fr. pro 1872 genchmigt. Der landw. Fortbildungsichule in Bogen wird eine Unterstützung von 75 fl., bem Magistrat Relbeim für feine Fortbildungofdule und gur Errichtung einer 4ten Mabchentlaffe ein Beitrag von zusammen 400 ff. genehmigt. Bur herstellung eines Schieferbaches auf bem Aderbaufculhause in Sconbrunnn merben 520 fl. genehmigt. Rachfte Sigung

3n Gunbibaufen, Gem. Reichersborf, Beg. A. Lanbe. hut, übernachteien in ber Nacht vom 4. auf ben 5. Degbr. im Wirthshause brei angebliche Handwerksburschen. Sie entfernten sich wieber während der Nachtszeit. Mit ihnen ist auch bie

Baarschaft bes Mirthelnechtes, die aus 40 fl. bestanden haben

foll. verschwunden!

*5 Straubing, 4. Dezbr. (Schwurgericht für Rieberbapern. 35. Fall.) Das im Bellner'ichen Diebstahlsfalle erlaffene Urtheil lautete: 1) bei Anna und Anna Maria Beliner auf 6 Monate Gefangnig; 2) bet Philemona Bellner auf 5 Monate Gefangniß; 3) bel Theres Bellner auf 2 Jahr 6 Monate und 4) bei Jatob Sachs auf 1 Jahr 3 Monat Buchthaus; 5) bei Rofine Bellner auf Freis fprechung.

S' Straubing, 5. Dezbr. (Schwurgericht für Rieberbagern, 36, und 37. fall.) In ben beutigen Fallen wurde gegen bie Ungeschulbigten in contumaciam, sobin ohne Belgiebung ber Geschwor= nen verhanbelt. Beier Debrwerth; Dienstlaecht von Bell, murbe wegen Berbrechens gegen die Gittlichteit ju achtjahriger Buchthausftrafe und ber Coneibergefelle Taver Stürgelmeier bon Igelbach wegen mehrerer Diebstable gu vierjabriger Buchthausftrafe verurtheilt.

ff Bon ber Donau, 5. Dez. Die Tattit ber liberalen Blätter ist überall und immer die nämliche; was ihnen unangenehm tommt und nicht gang wegzuläugnen ift, bas verbreben und entstellen sie fo, daß bas Gegentheil von bem fich zeigt mas wahr ift. So geht es ber Deggenborfer Wallfahrt und Bauernvereinsgeneralversammlung und was mit ihr zusammenhängt. Ein Beispiel! Am Borabend bes Festes ber Ballfahrt Rachts 10 Uhr murbe ein Mitglied bes Empfangstomite, Gr. Buchandler Wölfle, auf bem Wege vom Bahnhofe in die Stadt von bem ! Bezirksgerichtsrath Biersad ohne alle Veranlaffung insultirt und, als fich jener bie Grobbeit verbat, mit Ohrfeigen traftirt. *) Die Entruftung hierüber war allgemein, selbst die Liberalen theilten fie; ber Vorfall war zu gravirenb. Die meisten kothol. Blatter berichteten ihn, bie liberalen Blätter waren mauschen-Erst acht Tage nach bem Borfall bringt bas liberale Deggenborfer ABochen- und Anzeigeblatt einen Bericht hieruber, ichiebt aber bie Schuld auf hrn. Wölfle, als hatte er ben Anlaß gegeben und hrn. Biersack gereigt. Es nennt sogar bie so laut ausgesprochene Entruftung ber Burgerschaft eine angebliche. Diesen ganglich entstellenden Bericht bringen nun bie liberalen Blatter; namentlich aber beutet bas genugfam befannte, fich tathollich nennende Paff. Tagbl. ben Borfall in feiner Weise aus, wirft fich jum Bertheibiger bes orn. Bierfad auf und schreibt fast bie gange unliebe Affaire auf Rechnung bes orn. Stadtpfarrers Dr. Pjahler. So wird im Danbumbreben Berr Wölfle ber Schuldige, Hr. Bierfack ber Unschuldige. Die von orn. Wölfle eingereichte Rlage wirb ihm wohl Recht ichaffen. Auch Dr. Beichtvater Loreng von Balbfaffen, ber an bem Geft tage prebigte, muß es erfahren, wie es bas Paff. Tagblatt mit ber Mahrheit halt. Dr. Lorens vertheibigte bie tatholischen Bereine gegen ben Borwurf, als seien sie gegen Kirche und Staat revolutionär und sagte: "Das ift die Revolution der kath. Bereine, daß ihre Mitglieber zu ben Altaren eilen und ben himmel bestürmen mit bem Rufe: herr, rette uns, wir geben ju Grunde. Wenn bas Revolution ift, fo bin ich frob, ber lette Waffentnecht sein zu können." Was schreibt nun bas Paff. Tagbl ? Rachbem es behauptet, daß in gang Europa bie Bauernwelt mehr ober minder in Aufregung und Bewegung ift, daß bereits "bie Batterien aufgefahren und gelaben find", fahrt es fort: "Hr. Lorens scheint selber wenigstens so etwas (bie Explofion, Revolution) vorauszusehen, benn er ist auf biese Affaire bereits vorbereitet und gefaßt, wie aus seinen folgenden Worten erhellt: "Und find sie (bie Bauern- und Ratholikenvereine) Revolution, so bin ich froh, ber lette Waffentnecht in der Revolution fein gu tonnen."" Alfo folche Berren freuen fich schon auf biese uns so unbeilvolle, ungliddsschwangere Stunbe" 2c. Man weiß nicht, was man zu solcher Behandlung und unwahren Beurtheilung Anderer jagen foll? Und boch ist bas Bail Tagbl. ein tatholisches Blatt!

Bon Seite bes betreffenden Bezirlsgerichtsrathes und ber Liberalen wird der ganze Borfall als auf einem Misverständniß beruhend erflärt und erzählt. Dr. Buchandler Bolfle hingegen, ein sehr ehrenwerther, gewissenhafter, achtbarer, junger Rahn, will mit seinem Eide seine Darstellung bekräftigen. Sin Misverständniß, wenigstens was den Beginn des Vorsalles betrifft, ist gleichwohl nicht ausgeschlossen. D. R. d. Loob. 8tg.

Befaunt madung.

Die auf 4001 fl. veranschlagte Bieberberftellung ber Jahrbahn ber alten hofbergftraffe im geeignetes Bieberherftellung ber alten hofbergftrafie betreffenb.

Gemeinbebegirte Berg wird am Montag den 9. bs. 2Rts. Rachmittage 2 Uhr

im thafthause ben Mloie gaistenhammer in Berg öffentlich an ben Wenigfinehmenten ver Bebingungen ju vertaufen. - Offerte unter S. 7081 fteigert. Die Attorbedingungen merben am Berfteigerungstermine befannt gegeben.

Bugleich wird vereffentlicht, baß bie Wieberberftellung biefer Straffe beren Abiperrung in Danden. für Bubrmerte nothwendig macht und blefe Straffe vorläufig bis 20. Teiember b. 3s far Bubrwerte Um 1. Dezember 1872. geichloffen bleibt.

Königitches Bezirteamt Landshut. Ghrlich, f. Beg. Amimann.

4275

Bekanntmachung.

Hüuftigen Samstag ben 21. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr werben im Birthebaufe ju Pfeitrach bie in ber Steuergemeinde Pfettrach, t. Log. Landolut, geles Cypebition von Rudolph Mosse in München. genen L. Univerfitatewalbungen

a. Bl. Rr. 1032 Dominitanerholy mit einer Grunbflade von 46,56 Tgw. 0,56 Igw. b. " " 1033 hirfdfulgboli 2,87 Igw. c. " 1030 Tominitanerboli " 49,99 Igw.

bieje 3 Parzellen gufammen auch Ganelberg genannt, in 4 Parthicen an bie Deifibietenben offentlich verfteigert, mogu gablunge. fabige Raufeliebhaber biemit eingelaben werben.

Ligitanten, beren Bablungefabigfeit bem Umte nicht ichon befannt ober notorisch ift, baben fich

butch Bengnine biernber binreidend auszuweifen. Bur Borgeigung ber Balbpartbieen ift ber t. Gorfter Bernbard in Altborf beauftragt, und tonnen bie Raufebebingungen bet bieffeitigem Umte eingeseben merben.

Lanbebut, ben 23. Biovember 1872 Rgl. Univerfiratefonte-Abminiftration Lanbehut.

41E5 (3b)

Tenringer, t. Abminiftrator.

Die Etben bes verftorbenen guicocirten faniglichen Banbeamten Gerru Kaber Doffmer babiet haben heren Stadtfilder Beiebrich Schelle babier jur Gingiebung ber noch ausftebenben mit 27 Tagw. Meder und Biefen, wovon 9 Igm. Borberungen bee Berlebten bevollmachtigt.

Muj Beranloffung bes veren Beiebrich Schelle forbere ich beshalb alle Schuldner bes herrn fammt Bieb und fabrnif ju verlaufen. Selbfi. Lauer Doffmer auf, ibre Bablungen an ben genannten Bevollmachtigten ober fur benfelben an mich täufer wollen ibre Abreffe an Die Erpedition biefes ju leijien

Manchen, 26, Rovember 1672.

Mub, tonigl. Avotat.

1276

Todes-Anzeige.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, feinen getreuen Diener,



nered negibrumberen

Curat-Beneficiaten zu Bayerbach,

beute Abende um 3' . Ubr nach furjem aber ichmergvollen Leiben an ber Luftiebrenfcwind. fucht, verfeben mit ben bi Sterbisframenten, im 13. Lebenogabre in'e beffere Jenfelts abzurufen.

Um frommes Gebet für ben Berftorbenen und um ftilles Beileto bitten

Bayerbad, ben 4. Dezember 1872.

Der tieftrauerude Bater und Die Weichwifterte.

Das Leichenbegangniß findet am Sametag ben 7. Dezember um balb 10 Uhr gu Baver:

Die mechanische (vormals F. Kerler & Comp.)

neuerbinge erweitert und mit ben leiftungefabigften Spinnmafdinen verleben, empfiehlt fich ben herren Landwirthen jum Spinnen von Hacht, bauf und Abwerg im Lobne ju belannten

Die Sabrifate wurden auf 3 Ausstellungen prämitrt und bleibt die Gefcafteleitung bie brühere.

Befte und fonelifte Beblenung wird jugefichert. Bur Uebernahme von Robftoffen empfiehlt fic

Der Agent: Max Kohlndorfer in Landshut.

1018 (81)

Die Weinhandlung

Otto Barbarino in Burghausen (Oberbayern)

empfichlt jum Berfandt in Glafden und Gebinden ihr reich haltiges Lager von Bfalger-, Blutungen, Schleimfluffen, beginnender Unger : und Glaffer = Beifi = und Rothweinen ber beften Jahrgange. Durch besonders Lungenfrantheit te. 2c. gunftige Eintaufe ift berfelbe in ber Lage, trop bes bebeutenben Aufschlag & ju alten billigen Breifen verlaufen gu tonnen.

Preiscourants und Proben fteben zu Diensten.

In Eggenfelben ift ein an ber frequentes ften Straffe gelegenes, ju jebem Geidafte

für 2 Wierbe, Seulage u. f. w. unter annehmbaren an die Annoncen Expedition von Rudolf Doffe

Mieberbavern unweit ber Donau Eifenbabn gelegen, mit 262 Igm , ift bis Lichtmeß 1. 38. auf i ober 9 Jahre ju berpactien. Offerte aub il Rr. 7340 an bie Annonces

Berkaut oder Taulmaelum.

Bu einem Dorfe in ber Rabe von Gelfelboring

bestebend aus 120 Igm. Beld, 25 Tam. Biefen und Soll, aus freier hand ju verlaufen. 's bes Rauf-fcbillings bleibt liegen; ebenfo warbe auf Berlangen bas Inventor fieben bleiben. Auch warbe mit einem ichen gelegenen Ginobammefen getaufcht. Das Rab. in ber Erp. b. Bl.

In nachfter Rabe einer neumerbauenben Gifenbabn in einer Stadt in Riederbapern ift ein im boften Betriebe ftebenbes

Zieglerei: Anwezen

an bad Unwefen grengen, nebft Borrath an bol. Mattes einfenben.

Durch bie 30f. Thomann'fde Buchbandlung 26, 1217 in Lands but find nachftebenbe Berte gu begieben: Bwei und zwanzig Abventpredigten, berausgegeben gum Beften bes Diffions Bereins

in bet Ergbidgefe Manden Freifing. Preis 54 fr.

Wegen Francoeinsenbung von 1 fl. in Brief maxiem erfolgt frantitte Zusendung. Schlecht, Officium für Die Mette in ber beil. Christnacht und fur die Charwoche nebst

ben Choralmelobien und beutschen Rubriten. Prets Z II.

Bourdalone, Adventpredigten. Preis 1 ft. 36 fr.

Ein fraftiger Buriche

pom Lanbe (Landwehrmann), welcher auch mit Bierben umgeben tann, fucht einen Blag als Saul tuecht ic. und tounte auf Bunich balbigft einfichen. D. Uebr, bie Erp. ba. Bl.

namentlich Rervenfdwache, Unterleibabes idwerben, Blutfraufseiten ic. grundlich und bauernd in beseitigen lehrt bas Bud: "Dr. Berner's fichere Beilung für Mervenleidenbe".

Dem bier aufgestellten Beilverfahren ver banten Taufenbe, benen vorber fein Mittel belfen tonnte, vollständige Genefung. Für une 27 fr. m beziehen burch bie 3. Thomann's iche Buchanblung in Lanbsbut. (6e)2300

per Flacon 1 fl. 10 kr.

Vorzüglichftes und sicherftes Mittel bei Blutmangel, Bleichlucht, allgemeiner Rorperichwäche, Bittern der Glieder, Bergliopfen, Hudenmarteleiden, farten Cameiken,

Empfohlen von vielen mebijinischen und wissen. fcaftlichen Autoritäten.

Alleinvertauf in Canbobut und Umgebung (3)4106(3b) 3914 bei Fr. Cimmet.

Atlanten & Globen

in verschiedenen Geogen.

Federnhalter, schwarze und sarbige Bleististe, Gummi.

Schreibhefte, Schreib: nud Briefpapier . in allen Sorten.

Borlagen, Hefte und Papier zum Zeichnen.

Tinte und Stahlfedern

in befter Qualitat.

Bilderbücher und Jugendschriften

in größter Auswahl und für jebes Aller.

Zveihnachtslager

Ios. Thomann'schen Buch-, Knust- und Schreibmaterialien-Handlung

Landshut,

neben ber ehemaligen Sauptwache.

Gebet- und Erbauungsbücher

mit Chagrin, Cammt- und Elfenbein-Einbanden.

Stahlstiche und Dels farbendrude

von Beiligenbilbern unb l'anbichaften ic.

Große Answahl von Classiftern

mit und ohne Ginband.

Prachiwerte und Aus thologien

in ben feinften Ginbanben.

Mufitatien,

für Klavier, Vielin und . Bither.

Siegellade u. Oblaten

in verschiebenen Farten.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche mit wohlwollender Theilnahme der Bestattung unseres unvergesslichen Kindes und Enkels,

Helene Freyin v. Schuler,

anwohnten, sagen wir unsern innigsten Dank. Landshut, den 6. Dezember 1872.

1.Ruc-nu

1279

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Giefinger Kirchenbaulotterie

Siebung am 28. Dezember a. c. 11006 Gewinne im Gesammtwerthe von fl. 145,000.

Hus je 25 Loose ift ein Treffer berechnet. Breis des Cooses 1 st.

Ulmer Münsterbau Lotterie.

Bichung am 16. Dezember a. c. Gesammiwerth ber Gewinnste st. 72,500. Hanptgewinn fl. 20,000. Vreis des Cooses 35 kr.

Colner Dombau-Lotterie.

Biebung am 16. Januar 1873. Gesammtwerth ber Gewinnfie Thir. 125,000.

Hauptgewinn Thir. 25,000.
Preis des Coofes 1 ft. 45 ftr.

Loofe sind zu haben in der Expedition der Landshuter Zeitung und wollen bei jeder Bestellung 3 fr. mehr eingesandt werden, worauf fronkirte Zusendung erfolgt.

Be ber

Dankfagung.

Gur bie fo gablreiche und fur uns außerft troftliche Theilnahme bei ber Beerdigung und ben beiligen Seelengottetbienften unferer nun in Gott ruben, ben u vergestlichen, theueren Tochter und Schwester, ber

Jungfrau Cherefia Bachmaier,

Defonomenstochter bon Ofterhann,

fprechen wir unfern tiefgefühltesten Dant aus und empfehlen bie theuere Berblichene bem frommen Gebete, uns aber sernerem Wohlwollen.

> Die lieftrauernden Cliern: Michael Bachmeier, Ragaretha Bachmeier, Thomas Bachmeier, als Bruder.

4230 .

In der Jos. Thomann'schen Buchkandlung in Landsbut ift ju baben:

Auszug aus ber Militar-Ersat-Instruktion für bas Ronigreich Bayern. Preis 21 fr.

Crasset, driftliche Betrachtungen auf alle Tage bes Jahres sammt den sonntäglichen ! Evangelien III. Band. Breis 54 ke.

Cherhard, ber Fels des Glaubens. Entwickelung der Lehre der Unschlbarkeit des Papstes an der hand der Tradition. Preis 1 fl 12 fr.

Mittermüller, altbaprische Geschichte in Lebensbilbern für Bolfsschulen Preis 9 fr.

Praich, die Maße und Gewichtsordnung für bas Königreich Bayern nach bem Gesetze rom 29. April 1869. Rurz und leicht safilich für Schule und Haus zusammengestellt und mit Rechnung beispielen versehen. Preis 12 tr.

Zähne und Zahnfleisch

genügt es, dieselben täglich mittelst des

Anatherin Mundwassers

Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,

zu reinigen. Man wird solches auch dann mit bestem Erfolg gebrauchen, wenn sich bereits Zahnleiden eingestellt haben, indem es der Zahnsteinbildung und dem Weitergreifen der Zahnfäulniss Einhalt thut, lockeres und leicht blutendes Zahnsleisch, sowie Zahnschmerzen und Mundfäule heilt und den von hohlen Zähnen herrührenden übelg Geruch im Munde beseitigt.

In Flaschen zu haben in den Depots: in Flaschen zu haben in den Depots: in Flaschen zu haben in den Depots: Kaufmann. (40) 2154 3m Berlage ber Unterzeichneten ift erfcbienen:

Grill, Der Obftbau.

turg jufammengefast und nach ben neneften Griabrungen bearbeitet

Tehrer, Fandwirthe und jum Unterrichte an landwirthschaftlichen Winterund Fortbildungefdulen.

Mit 2 Tajeln Abbildungen. Preis 15 Rr.

Diefes proftische Buchlein enthalt in gedrängter Rutge Alles, was jum Obstbau unbedingt gu wiffen nothwendig ift. Es bebandelt in drei Abiconitten Obfibaumjucht, Bilege bes Obstbaums und Obstbenützung. Um die Anschaffung besselben Jedermann zu ermöglichen, wurde ber Breis auf nur 15 ft. festgeftellt.

Jof. Fomann'fde Buchhandlung.

empsehlen wir ben in Bariburg bei Gilinger erscheinenben

hauskalender (Bischofskalender) kathol. Illustricten

für bas Jahr 1873.

4224(26)

Brausgegeben von mehreren Geiftliden bes Bistbums Bargburg. Bwangig feer Jahrgang. — Prachbungabe mit vielen Iluftrationen. Preis geftempelt, geheftet und durchidoffen 12 fr.

Auch in biesem seinem Wien Zabrgange hat es ber Bischeftelender verstanden, seine Aus gabe: dem katholischen Bolke ein treuer sührer auf der sittlich-religiosen Lebensbahn, eine Leuchte in der Finsterniß des gegenwärtigen Unglandens und der Irrlehre zu sein, mit Geschied zu seien. Boritressich ist es ihm gelungen, in seinen Aussätzen ebenso belehrend wie unterhaltend zu sein, zu Herzund Gemüth zu sprechen und durch Humor sowohl in Wort wie Wild seine Leser zu erheitern.
Derselbe wied bestend empsohlen durch die Buchbandlung von Jos. Thomann in Landsbut.

Dividende-Vertheilung der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Rach ftatutenmäßigem Befdluffe wird eine Dividenbe von

33 procent

von ben 1868 eingesablten Rormal-Jahresprämten für lebenklängliche, noch in Reaft befundliche Bersicherungen zurückestattet und bei ben Prämienzahlungen im Jahre 1873 in Abrechnung gebracht Bersicherungen zurückestattet und bei ben Prämienzahlungen im Jahre 1873 in Abrechnung gebracht Berben. werben.

Des Direktorium ber Tebenn-Berficherungs-Gefellichaft

Margorosoer, vollgiebenber Direttor. Bur Bermittlung bon Berficherungen empfehlen fich bie

Gefellschafts-Agenten:

Job. Georg Arengpaintner in Landsbut. Anton Gerliped in Mossburg.

in hietigen ober auswärtigen Blattern veröffentlichen will, erspart Dabe und Portoloften, wenn er sorgungs-Institut in Jurth, Mohrenstraße Nr. 25. bamit bie Unterzeichneten beauftragt, beren alleiniges und ausschlieftiches Weichaft es ift, Anzeigen in alle Beitungen ber Belt jum Driginaltoftenpreife und ohne Rebenfpefen gu beforbern.

Beafenftein & Wogler, unden, Neuhaufergaffe.

Carl Santer, Sanbt: Mgent, Landsbut.



ON THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichnete Bertreter ber rühmlichft befannten verbefferten mechanischen

> Flaches, Haufs und Abwergs Spinnerei Schregheim

Wat 4. b. 1571

Gilberne Medaille bei Dillingen a./D. Station: Offingen. Linie: Illm - Mugsburg

erlauben empfehlend anzufunden, baft jeder Beit Robitoffe gum

Spinnen, Weben, Bleichen, Garben und Zwirnen im Cofne gur Beforberung fibernehmen und verfichern bei befannter unübertrefflicher, preis gefronter Qualitat, billigfte Berechnung und schnelle Bebienung. Um bie Fabrifate zeitlich zu bekommen, bitten um baldmöglichste Robstoff-Zustellung.

Rähere Auskunft ertheilen gerne bie Fabrifs - Agenten:

Jos. Riefter in Landsbul M. Emer in Renmark. 6. Gellmaier in Gelfenhaufen. ft. Reumater in Geren. Liebl, Bofib. in Bilebiburg. A. Schmterle in Pjaffenberg Jof. Beinmater in Cagenfelben. Biegler in Groubsbad. (4a)4932

Simon Blut in Dingolfing.

Carl Debm in Borth. M. Gerlabed in Mainburg. fof. Cher in Regen. 3. 6. Reidenwallner in Bjarrfirchen. Cebaftian Lobububer in Belben. 3of. Safenmutter in Langquaib. Bal. Rumberger in Beichebofen. Jof. Simfon, Raufm. in Bieffenhaufen. 📉

Gewerbe-Berein

freitag ben 6. Dezbr. br. Ja. Abends halb 8 Uhr im Bereinelotale: Bericht über ben exiten deutiden Gandwerfertag in Tresben. 4888

Unterzeichneter labet auf morgen Samble ben 7. Dezember jum

lekten alten Bräximaterdier freundlichft ein Johann Zwidnagel,

4284

Broft am Grabe

Baftgeber jum Lowengarten.

meines geliebten Brubers, Johann Evang. Wieth

non feuchten. Run lieber Bruder lebe mobi. Rimm bin ben lehten Cebeibegruß! Ift auch mein Berg von Rummer voll, Weil ohne bich ich wandeln muß. Co will ich boch nicht langer Magen, Da broben ja bie Sterne icheinen, Und will es auch ber Mutter fagen, Daß fie aufhoren foll ju weinen. 3br Cobn, mein Bruber lebt ja fort, Er jog nur aus Megipten aus Und wohnt jest bei ben Giernen bort, 3m fconen großen Baterhand. Er schaut von dort auf uns becab Und wintt und ju, nicht mehr ju weinen, Bu beten still an seinem Grab', Das will bem Johann beffer scheinen. Run lieber Bruber lebe mobil Dein Bater, beine Mutter grußt; In auch bas berg von Kummer voll, Wir freu'n une, weil bu felig bift.

Joseph Birth von Teuchten. Capitalien von 500 fl. an zu jeder Geofie gegen 1. Spootbet find fortwahrend gu verleiben, Kanfe, Vertäufe, Pachtungen und Ber pachtungen von Wirthschaften, Geschäftsbelusen, Detonomie-Gatern z. z. werden feleunigst befreut, Barbernugen aller Art schnellstens beigetrieben, Bertretungen vor Gericht übernommen, Auft räge jeder Art prompt und billigft ausgeführt und driftlide Arbeiten für gerichtliche und außer-

Anwesens-Verkauf. 3m Begirteamt Mallereberi ift ein

Defonomie: Anwe

mit 165 Tagwert Gelber, Wiesen und Malbungen mit ober ohne Jahrnift zu verlaufen und tonnen nach Belteben 10 bis 15,000 fl. liegen bleiben. Ruch wird ein geringeres Auwejen gegen obiges in Tanich angenommen. Die naberen Hauf und Taufd Bebingniffe, fowie bie Ratafter tonnen beim Burgermeister Beitenauer in Beiche, Begirteamte Mallersborf, einzesehen werden. (84) 4286

Bir haben eine größere Parthie

vertaufen, wovon mir ben Beniner ju 7 ft. 30 fr. ablaffen tounen. Parthien unter 1/4 3ir. werben nicht abgegeben.

Jes. Thomann sche Auchbandlum in Panbebut.

Stadttheater in Landshut.

3. Borftellung im 3 Abonnement. Sonntag ben 8. Dezbr. 1872. Der Mann

mit der eisernen Maske. Schauspiel in 5 Abthellungen von L. Schneiber. Bu biefem intereffanten Schaufpiel labet es

gebenft ein

J. Heiderer, Dittle

of control of

(3. B, b, Babuesnig.) Drud und Berlag ber 30f. Thomann ichen Buchhanblung.

Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Keitung kaftet in gang Bopern bei allen k. Posterpeditionen viertels fährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsh. Zeitung schnell aufgenommen und die Spraktige Pente zeile oder beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Senntag 8. Dezember.

N: 287

Maria Empfangniff.

Dentichland.

Munchen, 6. Dez. Dem hrn. Stadtpfarrer Dr. Westermayer tam jungft eine Entschließung von Seite ber lgl. Areisregierung von Oberbapern zu, worin die von bem Marramte von St. Peter versuchte Borenthaltung bes Geläutes auf bem sublichen Friedhof beim Begräbnisse bes altlatholischen Fabrikanten Rester ernstlich misbilligt und erwartet wird, baß die Berfassungebestimmung g. 103 ber II. Berfass Beilage bei etwa vorkommenben berartigen Fällen unbebingt zum Bolljuge gelange. Der genannte & ber Verfaff.-Beilage gestattet nämlich jeder öffentlich aufgenommenen Kirchengemeinde bei ihren Leichenseierlichkeiten sich ber auf ben Kirchbofen befindlichen Gloden zu bedienen. Da nun, so solgert bie Entschließung, bie Altkatholiken als Mitglieder ber tath Kirche zu betrachten find, so barf ihnen auch bas Grabgeläute nicht verweigert werben. — Die t. Areieregierung ging also in bieser Entichliefung von ber Anfict aus, daß ber Ausschluß berjenigen aus ber Kirche, welche das Dogma der Unfehlbarkeit nicht anerkannten, wirkungsloß sei. Damit spricht sie offenbar der tath. Kirche ein jeber Societät nach ber Natur ber Dinge zusommenbes Recht nämlich "Mit-

glieber aufzunehmen und auszuschließen" ab. Sapienti ant.

Wanchen, 6. Dez. Auf die Versteigerung der Equipagen der Abele Spizeder wird nächster Tage die Versteigerung der weiteren beweglichen Habe derzelben solgen. Diese ist auf einen Gesammtwerth von ungefähr G0,000 st. geschätzt und besindet sich darunter an Aretiosen, Schmud und sonstigen Goldund Eilber Gegenständen allein schon ein Aberd von über 20,000 st. ferner eine werthvolle Semaldesammiung, prachtvolle

Meubles u. f. w.

** Aus Manchen wird gemeldet, bag ber Berlauf bes Gigenthumsrechtes bes "Bollsboten" an bas tatholische Rafino fic

nicht realisiren zu sollen scheine.

Wie die "Allg. Zig." mittheilt, wird zur Zelt- im Justigministerium ein Gesehentwurf ausgearbeitet, mittelst bessen der Ueberhürdung der Schwurgerichte abgeholsen werden soll. Eine ungeschickte Bestimmung des Einsührungsgesehes zum Strafgesehbuche hat bekanntlich schon zu vielen Klagen der Geschwornen

geführt.

Aus Manchen, 6. Dezbr., schreibt bie "Subb. Post": Bor mehreren Tagen gab es in einem Gasthause in der Schillerstraße Abends einen gräulichen Clandal. Der Wirth, ein ziemlich naturwlichiger Mann und wegen Höflichkeit noch nie bestraft. ließ fich beigeben, ben Liter Winterbier um 8 fr. zu verlaufen, was fic natürlich bie Gäfte, die theils aus Civil, theils aus Militär bestanden, nicht gefallen lassen wollten. Der Zwiespalt schürzte sich allmählich zu einem gorbischen Anoten, ben ber Wirth am besten burch seine anerkannte und oft bewährte Grobbett loien zu konnen meinte. Unter ben Gäften aber waren einige "Schelche", welche auch nicht viel Spaß verstanden und altbald bas Signal zum allgemeinen Tumult gaben. Das Resultat war, daß Genfter, Giefer und Kruge gerschlagen und von ber herbeigeeilten Sicherheitsmannschaft etwa 8 Personen in Berwahrung genommen wurden. Der Wirth hatte noch zur rechten Reit bas Beite gefucht.

3n Augsburg wird bennächst auf dem bortigen Theater Hr. Rechnungstommissär Huber aus Würzburg als Buhnenjänger und zwar als "Arnold" in Rossinis "Tell" zum ersten

Male auftreien.

In Augsburg brachte am verwichenen Mittwoch Abends eine Bürgersfrau ihre sechs Kinder, von denen das älteste neun Jahre alt ist, in einem Wägelchen vor das kath. Waisenhaus, läutete an und entfernte sich. Da ber Aufenthalt ber Eltern zur Zeit nicht ermittelt werben konnte, wurden die Kinder im

Waisenhause untergebracht

In Rempten, dieser gut national liberalen Stadt, droht den Bürgern ein eigenthümlicher Strike. Mehrere dort. Magistratskäthe haben in Folge der im Schooke des Kollegiums dei Berathung von Schulangelegenheiten entstandenen Differenzen die Erstärung abgegeben, daß sie ihre Stelle niederlegen wollen, wenn auch ihre Kollegen dasselbe thun würden. Daraushin haben auch die übrigen Ragistratsmitglieder öffentlich erklärt, daß auch sie zu diesem Schritte bereit seien, wenn der Herr Bürgermeister alsbann auch seinem Versprechen zusolge um seine Pensionirung nachsuchen würde.

Brengen. Berlin, 5. Des. Im herrenhause beginnt morgen bie Berathung ber Kreisordnung. (Tel. b. Korresp. v.

u. f. Dtiglb.

oeutsche Lehrerversammlung statisinden. Jedem Manne von gesundem Menschenverstande graut jett schon vor der libera-

len Phrasenkuth!

Man liest im "Schles. Kirchenbl": "In dem Schaufenster ber Spielwaaren handlung Ferber auf der Albrechtsftrage Mr. 11 (in Breslau) sinden sich zwei standalbse Figuren: auf der einen sitt ein Briefter neben einem Frauenzummer in zörtlicher Umarmung, auf der andern hat ein Priester eine weibliche Verson auf seinem Schoof. Solch gransige Verspottung darf man in Breslau ungestraft und ungeauftet dem Alerus bietent Das von mir verssuchte Wittel, diese Schandbilder aus dem Schausenster in entsernen, duche erfolglos. Sollts ich zu Weihnachten Spielwaaren bedürfen — bei Ferber laufe ich sie nicht."

Franksurt a. M., 5. Dez. Wie der Bau des Weltausstellungsgebäudes in Wien eine große Anzal Metallarbeiter borthin locke, weil sie für ihre Mühen und Arbeiten reichlicheren Lohn als hier erwarten dursten, so sind es jest die Relkner, welche sich auf den Weg nach der schönen blauen

Donati machen. (Frankf. 8tg.)

Frankfurt a. M., 5. Dez. Verstoffene Woche kam hier zum erstenmal ein Waggon mit Mehl, welches in Algler producirt war, an und wurde probewelse verbaden. Die Probe siel ziemlich befriedigend aus. (Frkf. Ltg.)

Deflerreich. "Ein Königreich füt einen "ehrlichen Manul" so rusen die österreichischen "Liberalen" in ihre Partei hinein; aber es scheint sehr saues Angebot in dem Artikel zu herrschen. Das "R. W. Tageblatt" jammert heute über den Mangel an Händen, welche "rein" und "liberal" zugleich

find, wie folgi:

"Mienund, der ein offenes Auge für die Entwicklung der Dinge in Deperteich und Ungarn hat, kann es verkennen, daß eine tiefgehende Sehnsucht nach ehrlichen Männern, ein Ruf nach ehrlicher Sebarung im Start und in der Sefellschaft sich erhebt. Die Ration nuch es sich sagen, daß es so nicht weiter geben kann. Wir siehen vor einem Abgrund, unfere Berhältnisse erinnern an die Zustände des zweiten Kaiserreichs, an die Zustände Frankreichs vor der Kommune. Es ist ein modernes Babylon, das sich entwickelt hat, in dem die Sprlichkeit aufgehört hat, gangbare Münze zu sein."

In Ling hat ber oberöfterreichliche Landtag ben Chrenfold für ben Bolksbichter Franz Stelzhamer von 400 auf

500 fl. erhöht.

Wetter vom 2. auf ben 3. Dezbr. berichtet. Um 10 Uhr brach

ein heftiger Sturm aus, der viele Häuser und Kirchen beschäbigte. Ein Walbbrand erregte Schrecken. Die Wellen im See gingen 8 Fuß hoh. Schiffe zerschellten. Blitze und Sternschnuppen begleiteten den Orkan.

on Salzburg bat sich eine Gesellschaft gebildet, um eine Liegelfabrit mit Ringösen-Betrieb zu stabliren. Diese Ziegelfabrit wird per Jahr 10 Millionen Mauerziegel produziren

tonnen.

ansland.

Frankreich. Paris, 6. Dez. Das "Journ. des Debats"
ist der Ansicht, daß in Folge der gestrigen Kommissionswahlen
die Dinge wieder auf demselben Punkte stehen, wie am Tage
nach der Ernennung der Rommission Kerdrel. Der "Siècle"
meint, der einzige Ausweg sei die Auflösung der Nationalversammlung und ergreift die Initiative zur Petitionirung in diesem
Sinne. (Tel. d. Korresp. v. u. f. Dtsch.)

Berfailles, 6. Dez. Die "Agence Havas" weldet: "Die Ernennung neuer Minister wird wahrscheinlich nicht vor Ablauf einiger Tage erfolgen. Die Regierung erwartet mit Ungebuld die Beschlüsse der gestern gewählten Kommission. In ganz Frankreich herrscht große Beunruhigung wegen der Verlängerung der Krisis, doch wird von keinerkei Unordnung berichtet. (Tel.

d. Korresp. v. u. f. Dischl.)

Rieberbaberifdes.

Banbohut, 6. Dez. (Bierte Sigung bes Lanbrathes von Rieberbayern.) In heutiger Landrathssigung wurden nach bem Antrage ber Regierung folgende Summen zu Distriktsstraßenbauten bestimmt: 1) Distrilis Gemeinde Bogen 5000 fl., 2) Mitterfels 5500 fl., 3) Deggenborf 3000 fl., 4) Hengersberg 5000 ft, 5) Dingolfing 600 ft., 6) Grafenau 5500 ft., 7) Relheim 1500 fl., 8) Köpting 5500 fl., 9) Lanbau 600 fl. 10) Mallersborf 1000 fl., 11) Paffau I 5000 fl., 12) Paffau II 400 fl., 13) Pfarrkirchen 2000 fl., 14) Regen 4000 fl., 15) Mainburg 800 fl., 16) Rottenburg 1600 fl., 17) Billbiburg 2000 fl., 18) Bilbhofen 5000 fl., 19) Wegicheib 5500 fl., 20) Wolfftein 2500 ft., im Bangen 62,000 ft. Der zweite Ausschuß erflattete sobann Bortrag: a) über bie Besolbungs-Berhältnisse ber Lehrer an ben Gewerbs- und Landwirthschafts-. Soulen; b) über den Alimentationsbeitrag für die Gewerblehrerwitiwen in Straubing; c) über bas Gesuch der Aftiengesellschaft zum Beirieb ber Areisweberschule. Sämmtliche Geluche wurden bem Antrage bes Ausschusses entsprechend einstimmig genehmigt. Das Gesuch ber Gemeinde Konzell und Genoffen um Errichtung einer Beschälftation in Konzell fand keine Unterflützung und wurde beshalb abgelehnt. Der Landrath beantragt, das nicht in Rottenburg sondern in Pfeffenhausen eine Beschälftation errichtet werbe und daß der Beschluß des Borjahres in dieser Sache aufrecht erhalten bleibe. Dem Bortrage bes zweiten Ausschusses über ben Boranschlag ber Areis-Ausgaben und Areis-Einnahmen für bas Jahr 1873 wird vom Plenum zugestimmt. Hierauf geheime Sitzung. Die auf morgen anberaumte Sitzung beginnt Morgens 8 Uhr.

Landshut, 7. Deg. Die gur vierten biesjährigen orbentlichen Schwurgerichtssitzung für Rieberbayern versammelten Geschwornen haben an den Landrath von Riederbayern eine Borstellung, betreffend die Abanderung der gesetlichen Bestimmungen bezüglich der Zuständigkeit ber Schwurgerichte betreffend, eingereicht. In bieser Worstellung wird ausgeführt: Zusalge der prinzipiellen Umgestaltung unserer Strafgesetzgebung burch bas mit 1. Januar 1872 in's Leben getretene beutsche Reichkstrafgesetzgebung und in Folge ber Bestimmungen bes bagerischen Einführungsgesetzes hiezu vom 26. Dez. 1871 find bezüglich ber Rustanbigfeit ber Schwurgerichte Difftanbe eingetreten, für welche Shhilfe Seitens ber Gesetzgebung geschaffen werden muß. Man ging zwar von ber Abficht aus, bie Last ber Schwurgerichte zu vermindern, aber es habe sich herausgestellt, bag bie Rahl ber Falle sich erheblich vermehrt und von Sitzung zu Sitzung in Zunahme begriffen ist. Der Grund liege, sagt die Vorfiellung ber ermähnten nieberbaverifchen Geichwornen, lebiglich in der Erweiterung der Zuständigkeit der Schwurgerichte in Folge ber Bestimmungen bes Reichkfirafgefetbuches und bes baverifden Einführungsgesetes hiezu. Inebesonders find es die Bestimmun-gen über Konturrenz und Rudfall, welche bas Wisverhaltnis erzeugt haben. Die Salfte, wenn nicht zwei Dritttheile ber

Hälle bilbeten ganz gewöhnliche einfache firasbare Hanblungen. Dieser Micksand sei dazu angethan, das Institut der Schwurgerichte völlig zu discreditiren. Die Schwurgerichte seien nur derusen, über politische und Prekanklagen und über die schwerzsten, über politische und Prekanklagen und über die schwornendienst den Verdrechen zu subsciren. Es erwachse aber auch durch die Entscheidung über Bagatellsachen den für den Geschwornendienst derusenen Staatsbürgern eine enorme Belastung. Für das künfstige Jahr stehe eine noch größere Ueberdürdung der Schwurzgerichte in Aussicht. Die Strasrechtspslege ersordere eine sehr echebliche Mehrausgabe. Sosortige Abhilse erscheine geboten. Die erwähnten Geschwornen stellen daher an den Landruth von Niederbayern die Bitte, derselbe möge sich die Borstellung aneignen, sie vertreten und bei der k. Staatsregierung dahin wirsten, das auf gesehlichem Wege die Zuständigseit der Schwurzgerichte eingegränzt werde.

* Landshut, 7. Dez. 3m Intereffe bes Sanbels-, bes Berkehres und ber Landwirthichaft, im Interesse ber Stadt Landshut und der vorzüglich aderbautreibenden Provinz Niederbayern und schließlich im Interesse der öffentlichen Blätter mussen wir wiederholt an den Magistrat Landshut die Anforderung und die Bitte fiellen, denn doch die herftellung ber officiellen Schrannenberichte mehr gu beschleurigen. 280 es fehlt wiffen wir nicht. Aber Abhilfe thut bringenb Es ist doch eigenthumlich, wenn das nieberbayerische Landvolf vielfach erft am Montage bie Landsbuter Schrannen. berichte in ber Landsch. Zig. zu lesen bekommt. Gestern mußte fast die ganze Austage ber Leitung gebruckt werben, dis endlich bie Schrannenanzeige kam. Heute kommt sie nun in bas Sonntagsblatt; morgen geht kein Postbote, also erhalten bie Landleute am Montag die Landshuter Schrannennachricht. Welche Förberung bes Geireibehandels! In München wird — wir tonnen bies burch unsere Telegramme nachweisen — ber Schrannenbericht meist nach 3 Uhr icon auf bem Telegraphenbureau aufgegeben; daß er erst um 6 Uhr Abends hieher kömmt, ist leider wieder nur Sache bes ielegraphischen Berkehrs. Aber in Lands. hut könnie man benn boch früher zum Landshuter Schrannenberichte gelangen. Wir bitten also unsere Leser um Enischulbis gung. Un ber Landshuter Zeitung liegt die Bergögerung nicht. Bei dieser Gelegenheit bemerken wir auch, das der Rünchner telegraphische Schrannnenbericht jeben Samstag Abends in Extrabeilagen ber Landsh. Zig, gebrudt und auf die Post gegeben wirb. Wer biese Extrabeilage nicht erhalten sollte, reclamire sie.

*Landshut, 7. Dezbr. Hr. A. Mayer hat die auf ihn gefallene Wahl als Magistratsrath nicht angenommen. Hr. Fischer, Cafetier, wurde beute unter 20 Votanten mit 12

Stimmen jum Magiftraterath gemählt.

* Kandshut, 7. Dezbr. Das gestrige Concert & la Gungl ber Kürnberger Kapelle Heinrich im Hotel Vernlochner bot wirklich exquisite Musik. Gine Beethoven'sche Sonate war prachtvoll instrumentirt. Vesonders gut ist der Flötisk. Kurz es wurde ein sehr gewähltes Programm in trefslichster Weise ausgeführt. Der Besuch war trot des üblen Wetters ein ziemlich

guter. Moosthenning, 5. Dez. 3d bin in ber freubigen Ihnen bezüglich ber Eroberung bes erften frangofichen Ablers im Felbruge 1870,71 näheren Aufschluß geben zu können. Der betr. Solbat des kaper. 2. Infanterie-Regiments heißt Leonhard Mittermaier, gebürtig aus Moosthenning. Derselbe hat am 4. August 1870 in der Schlacht bi Wörth bei ber Berfolgung der Franzosen unter einem Birnbaume den erften frangösischen Abler gefunden und am 2. Tage barauf theilweise aus Untenninif andererseits auf Bureben feiner neibischen Rameraben, benfelben beim Borbeimariche einem preuß Solbaten gegeben, Nachbem bieser Vorfall im Regiment mehr bekannt wurde, wurde berfelbe aufgeforbert, hieraber Aufschluß zu geben. In ber Meinung, ob biefer Banblungsweise eine Strafe gu erhalten, schwieg ber fragliche Mittermaier und so blieb bie Sache unbefannt. Im Laufe bes Felbzuges wurde berfelbe wieber befragt und da erzählte er den richtigen Thatbestand und stellte zugleich bie Bitte um Anmelbung höheren Orts. Geit biefer Beit tam an Mittermaier nicht mehr bie geringste Anfrage und so wurde er nach Beenbigung bes Felbruges beurlaubt, ohne pramitri ju

Straubing, 6. Dez. Bei ber heutigen Wahl bes rechts. kundigen Nagistratersties wurde Gr. Rechterath Harlander einstimmig als befinitiv gewählt. (Str. Tgbl)

Difene: Correfponbeng.

Reichereborf im Bilstbale. In einem nieberbaverischen Fort- fcuiteblatte fant fich jungt eine Korresnondenz, angeblich aus Reichersborf 2. in welder ein flaglicher Jammer barüber aufgeschlagen wird, baß fich bas Lontvell von ben flerifolen Blättern, als Augeburger Wochenblatt, Volkebote, Baterland ze so sehr verdummen lasse. Dadurch sei bei bem Spipeder Schwindel auch im Viletbale manches tausend Gulden zum Opfer gesallen. Jum Schlusse brudt der Korrespondent seine Freude bate über aus, daß die Eepreliten sich damit trösten, daß nicht allein die Schafe, sondern auch ber hirt mit eingegangen ist. Sollte dieser Arritel auf Reis

dereborf im Wilethale (bei Landau) gemungt fein, und es fdeint fo, fo biene gur Mufliarung, baf jene berfabrerifden Biltter, vielleicht mit Musnahme bes Augeburger Wochenblattes, bier von Niemanden gelefen werben und auch teinen Schaten angerichtet haben. Wir haben war in jüngster Beit schweres Metall aus Münden bezogen, es waren aber nicht Köproc. Binfen von bem Spipeber'ichen Schwinbelgeschäfte, sonbern ein allerhöchtes Geschant aus bem Relegsministerium. Jur Berubigung sei es gesag', baß weber tie Schafe noch ber birt in Reichersborf an ber Spiheber'ichen leim: euthe hangen geblieben find, ba fie fich nicht mit einem Rreuger an biefem Gefchäfte betheiligten.

Beranimorilider Rebatteur: Joh. Bapt Blaner,

Abgang und Ankunft ber Eisenbahneuge in Landshut vom 1. Rovember 1872 inn Nach Münden: 4 Uhr 15 M. 7 Uhr 16 M. C.R. 9 Uhr 35 M. Horm 2 IL 58 Min. Nachm. 6 U. 13 M. C.S. 8 Uhr 41 M. Abende " (Seiselhöring, Regensburg: 4 Uhr. 7 Uhr 7 Min. Früh. 8 U. 20 M. C.J. 12 U. Mitt. 5 U. 43 M. 7 U. 21 M. Abde. C.S. 10 Geiselhöring, Straubing, Pakau: 4 U. 7 U. 7 M. Früh. 8 U. 20 M. C.Z. 12 U. Mitt. 5 U. 43 M. 7 U. 21 M. Abde. C.S.

Bon München: 6 U. 59 M. SU. 12 M. Früb C.B. 11 U. 52 M. Born.
5 Uhr 35 M. Radm. 7 Uhr 13 M. C.B. 10 Uhr 15 M. Abends.
"Megeneburg: 7 U. 7 M. Früb. C.B. 11 U. 23 M. Borm. 2 U
40 M Radm. 6 U. 11 M. C.B. 8 U. 20 M. 11 U. — M. Nacht.
"Bahau, Straubing: 7 U. 7 M. Früb C.B. 9 U. 23 M. Borm.
2 U. 49 M. Nom. 6 U. 11 M. C.B. 8 U. 36 M. 11 U. — M. Note.

Dett Deit Weilmothada Reue Weinbeeren und Roffnen, Dr. med. Rottmann'sche Heilmethode Bei Sungen- und Safsfeiden.

Ceit Jahren bemabrtes einfaches Berfahren. Geitung auch burch briefliche Behandlung. In verzweitelten Gallen jebenfalls Linderung qualvoller Buftande und Gemmung ber Berichlimmerung. Auf franco Unfragen Maberes unentgeltlich und portofrei.

Dr. med. Rollmann.

4257 (42)

vormals Afchaffenburg, jest Schleifibeim bei Manden. THE SERVICE SE

Mechanische Leinenspinnerei in Alemmingen (vormals %. Rerler & Comp.)

neuerdings ermeitert und mit ben leiftungeibbigften Spimmef tinen verleben, empfiehlt fich ben Gerren Landneirthen um Spinnen von Glade. Sanf und Abwerg in Lobne ju befinnten Witingungen. Die Sabrit ite murben auf 3 Machellungen pramitt und bleibt bie Wefchaftrleitung bie frubere.

Beste und schnellte Aletienung mird jugendert. Bur liebernahme von blobstoffen empuehlt üb ber Agent:

4071 (90)

Joh. Hofbauer, Raufmann in Gerfelboring.

Huffer. Malerkeit.

Strogburg im Ulfas ben 7. blarg 1872. Co gereicht mir jum Berandgen, Ibnen isten ju tennen, ben bie Unwendung ber mir f. B. iberfanten ver balben Glaiden Bires Traubenbruftbonige", bei meis nem hartuddigen Onften und ber bamit berbundenen Geiferfeit den gewünichten Griolg gehabt haben und ich von diefen beiden liebeln wieder gang befreit bin &c.

3. O. Schroth Potelbeffer, Guten. bergiplaß Mr. 11,

*) Accht gu baben in Landsbut bei Rauf mann 3. 2. Tentter, in Jagernborf bei Mit Cortolegis. 4988

Bede felafde mit gereblich bebommter

Turd bie Jos. Thomann'ste Buchanblung in Landeb ut find nad fichenbe Merte gu begieben: 3wei und zwanzig Advenipredigten, 1252 (2 berausgegeben jum Beften bes Miffione Berins in ber Eritigeie Münden Breifing.

Preis 54 fr. Gegen Francorinfendung ben 1 ft. in Briefmarten erfolgt frantirte Bufenbung

beil. Chriftnacht und fur bie Charmodie nebft ben Choralmelobien und beutschen Rubillen.

Preis 2 ff. Bourdalone, Adventpredigten. Preis 1 ft. 36 fr.

Es find einfache Gauseinrichtungsgegenftande ale: Stuble, Tifde, flommoben, Baid. juber, Reuge R. gu verlaufen. Bo? fagt b. Erp. (2a)4283

Prämitrt. von den Breierichtern ber III. Pjälg. Induftrie Ausftellung 1872.

F. W. Bokius'sche Kräuter-Brustbonbons, Paquet 12 kr.

und Kräuter:Bruft:Shrup, Glafchen 24 fr., 35 fr., 1 ft. 10 fr.

als borgugliche Causmittel : Cuften, Seiferteit, Catarrh, Braune, Reuchbuften ic te., ben fachverfiandigen Mergien und Abothetern empjoblen. Bertaujeftelle in Landebut bei Gr. Simmet und 2. Kaufmann & Gie (4c) 4125 The second section of the second section is the second section of the second section is the second section in the second section in the second section is the second section in the section is the section in the section in the section is the section in the section in

Tafels und Krangfeigen.

Mandein und Enltaulnen, Branellen und Burtemberger Ririden, Aradmandeln und Malagatranben,

Citronat, Crangenichalen und Cardamomen, Atalienische Maccaroni, Thee's von C. Braudt und Gie., Chocolade bon Rottenholer, Zardellen und migifche uronfarbinen, Wette und Collander-Baringe,

Läglich frifd gebraratten Anfice empfiehlt

4260 (3c)

Alois Robindorfer. fed der Theatergaffe.

Maschinen-Peden Maschinen-Badeln empfiel it

> Max Wagner, Molengaffe 351.

Hu der am 18. Dezember d. 38. flatifindenden Biehung

Editect, Officium für die Mette in der Ulmer Münsterbau-Lotterie

find noch Loofe per Ctud ju 35 fr. ju haben in ber

Expedition d. Tandsh. Beitung.

bis zu brei Funftel bes Schätzungswerthes in baarem Gelbe ohne allen Abzug find bei Unterzeichnetem von ben fleinsten bis gu ben größten Beträgen ju haben. Ebenfo gebe Gelber gegen Wechfel auf Grunbbefis.

Commissions- & Agentur-Geschäft Joj. Basl in Etranbing

am Räsmarft.

Erbinger Geranne bom 5. Degbr. 1872.

	8	ரி ம	nnen	· 13 e	rigt				I the training of the same in	9(11)	Agr cen	e huper
Det ber Schranne	Gefreiter Garung.	Plan, ner Stoff.	Steller Bulader.	e tinf.	Jan Reft Fielden	Preis. Mittlerer Press.	Perigher Presid.	- Alegen	Boriger Reft . Rene Jusubr Schrammenitand frentiger Bertauf	 337 408	14 9 91 1218 105 1221	356 356
Landitet. vom 6 Dig ^c t. 1572	Seafjen Sein Verke Nober Lin'n	11:0 11:0 11:0 220 3	707 87 156 16 156 271 270 373 8 3	92 2.31	75 17 491 13 29 6 — 10	37 21 8 47 17 10 13 11 19 1, 5 40 3, 9 15	L tr. 01 Fr 19 19 — 41 16 35 — 11 10 30 — 10 5 23 · 26		Steft Codifier Bress. Flittlerer Riebrigner	 23 27	15 00 11 3 14 17 to 5	36 1. #L tr.

4290

Todes-Anzeige.



Cott bem Allmadtigen bat es gefallen, unfere innigftgeliebte Mutter, Edmiegermutter, Giofmutter, Edmefter und Schwagerin,

Frau Maria Gänger,

Austrage-Wirthin in grafentraubach,

nach langeren Leiben und nach mehrmaligem Empfang ber bl. Sterbfaframente,

im 64. Lebensjahre ju fich in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem mir biese Trauertunde allen Berwandten und Bekannten mittheilen, bitten wir fur bie Berblichene um ein frommes Unbenten im Gebete,

für und aber um ftilles Beileib.

Grafentraubad, ben 6. Dezember 1872.

Muton Brüdl, Cowieger: Migael Banbregler, fohne.

Joseph Ganger, ale Gatte.

Anliana Brudt, Jojepha Baubregler, | Maria Forftner, Todier.

Die Beerdigung findet Montag ben 9. Dezbr. Bormittags 9 Ubr und b'erauf ber erfte bl. Seelengottesblenft in ber Pfarrtirche ju Grafentraubach fialt Dienstag ben 10. Dezbr. nirb ber Giebente und Dreifigfte bl. Geelengotteblienft Bormittags 9 Uhr abgehalten.

Mirhallle Mim tert. 5406H[40 In hadeloand Reliana

Jojeph Forfiner,

Für die bestbekannte

Minden 1000 unb 1971. Lant-wirth/dairibile Andertungen.

ganf-, Wergspinnerei & Weberei Banmenheim riams-. Foff- und Bafuflation Mertingen, Bapern,

nimmt Slache, ganf und Ahmerg fortwährend jum Cohnverspunnen, Weben und Mleichen Georg Cachenbacher, Seilermeifter in Bilsbiburg. 3836 (Gr) Das Garn ober Tud tommt in zwei bis fechs Wochen retour.

Giervauer, Rürichuer, empfiehlt fein reichhaltiges

Pelzwaaren : Lager, welches fic auch febr eignet ju Ramenstags: und Deibnachte. Gefdenten.

Berkanfsladen unter den Bogen (2) 4261 in Candsout.

Anwelens-Verkauf.

3m Begirteamt Mallersburf ift ein Dekonomie = Anweien Etodi, Grundriß der Religionsphilosophie Reben.

mit 165 Tagwert Belber, Wiefen und Walbungen. mit ober ohne Jahrniß zu verlaufen und tonnen welches bieber als Jimmermadden bei herrschaften zu verlaufen. Das Uebr. die Exp. Auch wird ein geringeres Anwesen gegen obiges in diente, und worüber ihr die besten Zeugnisse zur Zwei goldene Rabsein Tausch angenommen. Die näberen Kaus- und Lausch- Seite steben, sucht in gleicher Eigenschaft einen wurden am Freitag Abends vom Hotel Bernlochner Bedingnisse, sowie die Kataster konnen beim Bur- Dienst und ist bereit auf das Land zu geben und bis in die miulere Lindgasse verloten. Der redliche

zjausverkaut.

In dem schonen Bfarrdorfe Ergolding nachst Geboren: Landehut ist ein Gaus im bestbaulichen Zustande Den 24. Ron.: heinrich Mitolaus Joseph Andreas, mit 50 Dez. Obste und Grasgarien aus freier hand Sobnden bes herrn heinrich von Thiered. febr billig ju vertaufen. In biefem Dorfe befinben fic 120 haufer und tann fich fomobl ein Profeffionist ober ein Tagiohner febr gut ernahren, inbem in biefem Dotfe fich viele und große Octonomen befinden. Rabere Muslunft ertbeilt

gaspar Maper in Altheim, Boft Mieretojen 4291 (2a)

Im Hagrain ist ein Paus mit großem Obfigarien, 6 Tagm. Octonemie, ucugebautem Stadel und Reller, bas Mobnbaus im Den 28. Nov.: Albert Saberl, Lebererefobuchen, Daneberg, Breis 6 fr. befibauliden Buftanbe, billig zu verlaufen und tonnen auch 1600 fl. barauf liegen bleiben. Rabered gu erfragen in ber Crp. be. Bil

Zieglerei: Unwesen mit 27 Tagm. Meder und Wiefen, wovon 9 Igm. an bas Unwelen grengen, nebit Borrath an Dolg. fammt Bieb und Fabrnig ju verlaufen. Gelbft:

Blattes einfenben.

b. Bierbrauere babler. (2b) 4277 Den 4. Des : Jofeph Georg.

Soeben eingetroffen in der Jos. Thomann ichen Buchhandlung in Candsbut:

Ciericus, Erinnerungsblatter an bie Rom-fahrt im Juni 1871. Preis 27 fr.

Dechamps, Fürst Bismart u. die brei Maifer Rechnung mit. Bufammentunft. Breis 36 fr.

Rarianisches Congregationsbuch. Pr. 30 fr-Molitor, bas haus zu Nazareth. Ein Spiel

Segur, die hl. Rommunion in ihrem öftern murbigen Empfang. Preis 6 fr.

Preis ft. 1. 12 tr.

Bevölferungs - Anzeige. In ber Ctabtpfarrei Ert. Martin

Cobuden bes beren Beinrich von Thiered, tgl. Dauptmanns und Compagnie-Cbejs bes tgl.
1V. Jägerbataillone. — Ratharina Regina, stud zu verkausen, wovon wir den Zentner zu 7 st.
bes herrn Lorenz Leuche, bgl. handelmanns. 30 fr. ablassen können. Parthien unter 1/2 Bre.
Den 3. Dez: Magdalena Etisabetha Maria Unna, werden nicht abgegeben. Rind bes ben. Abam Gnag. b. Stabtlochs. -Robann Baptift, Rind bes frn. Rart Suber, Edriftseherd.

Den 4. Degbr.: Abelbeib, Rinb bes frn. Jojep Mehringer, Stadtutufitere.

Geftorben: 14 Tage alt.

In ber Stadtplarret Cet. Jodot.

Geboren: In nachster Rabe einer neusuerbauenden Eisen Den 29. Rob.: Matia Apollonia, Rind bes Jos.
babn in einer Stadt in Riederbapern ist ein Durmaper, Schneibergesellen babter.
Den 1. Deg.: Karolina Rubarina, Rind bes hen. Engelbert Gipt, Edenfarbermeiftere babier. Den 2. Deg : Grangieta Romana, Bund bes Joj Schwarzhuber, himmermanns bab. — Frangiata. Rind bes frn. Joseph Bargelberger, Schauspiel in 5 Abtbeilungen von 2. Schneider.

täufer wollen ihre Abreffe an bie Grpebition biefes Den 3. Des : Anna Barbara.

Westendhasse.

Guter Mittagetisch, Reine Beine.

Ausgezeichnetes Bier aus ber Dlun= dener Aftien - Brauerei,

moju ergebenft einlabet

B. Schanz.

Einladung.

Der Unterzeichnete labet auf bente Gamftag jn gutem geselchten Fleische mit Krant nebjt ausgezeichneiem neuen

Sommerbler

freundlichft ein

4291

Paul Früler. Doferbrau.

Mehltarif

der Rleiter'ichen Runstmüble. Alkinverkauf Tandshut, untere Ueuftadk.

Bib. 2 2tr. lt. tr. 281/2 Ories in 3 Sorten 19 17 91/2 Nr. O Ronigsmehl . 15 24 Nr. I Mundmehl . 14 ---8' . Nr. II Cemmelmehl 12 10 141/ 12', Nr. 111 10 Nr. IV Poblmebl . 10 Nr. V Racmebl 61' 6 30 Roggen Romifd Nr. 0 9 48 103/= Badmehl Nr. I 8 24 6 30 61/2 Nr. II . Vei jeber Absendung folgt eine lithographixte 4295

Bei Unterzeichnetem ift bie Stelle eines

Perkänlers und Magaziniers

für die bl. Weibnachtszeit, die Liebfrauen- und für die Zuche und Manufaciurenwaarenbrauche St. Josephfrite. Preis 27 tr.
anr. die bl. Kommunion in ihrem öftern Ge können jedoch nur solche Bewerber auf Beradfichtigung rechnen, welchen in Bejug auf Brauchbarteit und Golibliat gute Referengen gu Gebote

> J. Sinzinger in Pfarklirchen. Gine noch bereits gang neue Zither ift billig.

acrmeister Beitenauer in Weichs, Begirksamte tonnte ber Cintritt sogleich ober bis jum 1. Dezbr. Sinder wird gebeten, dieselbe gegen sebr gute Be-Malleredori, eingeseben werben. (3b) 4286 erfolgen. Das Uebr. in der Erp. d. Bl. (5)3975 sohnung bei Lobntutscher Bergmaper He. 134 (20) 4297 im erften Stod abjugeben.

Bir haben eine größere Parthie

Jos. Thomann sche Suchhandlung in Landshut.

In ber 301. Thomann'ichen Buchhandlung in Landsbut ift gu baben: Moufang, ber Babft und bie Belt. Br. 3 tr.

Stadttheater in Landsnut.

3. Borftellung im 3 Abonnement. Conntag ben 8. Degbr. 1872.

mit ber eifernen Maste.

Bu biefem intereffanten Schauspiel labet ergebenft ein J. Heiderer, Direttor.

Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung tofiet in gam Gopern bei allen t. Hofteredkienen viertel abstid 84 fr.

24. Jahrgang 1872: "Für Wahrheit, Recht und gesetliche Freiheit."

Angeigen werben in die Cantah. Zeitung ficiaril aufgenommen und die Bipolitige Petits geile ober beren Raum mit & In berechnet.

Mittwoch 11. Dezember.

A: 289

Damajus.

Denticul.

Bapern. 🗌 Manchen, 9. Deibr. Bei Berathung bes Areis Schul Bubgeis faßte ber Landrath von Oberbayern heute folgende Beschlüsse: Die Bezüge der Schulgehilfen an den deutschen Schulen werben in bet Art aufgebessert, daß ber bisherige Berpflegungsbeitrag von 120 auf 180 fl. erhöht wird. Dabei wird ein genau normirtes Megulativ aufgestellt werben, nach welchem die Verpflegung genau einzuhalten ist. Die Gehalte ber Lehrer an ben Gewerbschulen werben anolog bem Gehalt-Regulativ für Staatsbeamte erhöht, bie ber hilfslehrer an genannten Schulen um 20 Prog. — Ein weiterer Beschluß galt ber Tuffiellung eines Kreisscholarden, welcher walricheinlich ben Titel Arcisschulinspetter exhalten wird und ward hiebei qualcio ber Bunich an die Regierung gerichtet, bag bie Lehrerbilbungs. Anftalien reorganisitt, insbesondere die Leitung der Seminarien tuchtigen Fachmannern übertragen werbe, wie bies bereits an ben beutschen Schulen ber Fall fei. (3m oberbayertichen Land rathe scheint auch ber Liberalismus vollständig Oberwasser zu haben. Die Reb b. Lanksh. Big.)

Munden, 9. Dez. Das neuefie bayr. Central Polizei-Blatt enthält gleich an ber Spite wieber eine jener Darftellungen der bilbenben Kunst, wie sie die Polizei in diesem Blatte von Beit zu Zeit ihr besonders intereffanten Persönlichkeiten widmet. Dieses neueste Produkt der Aplographie ist das glemlich wohlgetroffene Bildnis des jur Berhaftung ausgelchriebenen hrn. Rarl Banber, bisberigen Eigenthumers und Rebalteurs des "Bollsboten". Was ben letteren felbst anbetrifft, so hören wir, doß das Eingeben desselben, wegen Ueberschuldung, vielleicht schon in den nächsten Tagen bevorflehe.

Dem Wiener "Baierland" wird aus Munden gefchrie ben: "Bor einigen Tagen waren die Spisen ber Beborben bes Stabtchens Fullen jur Audienz in bas benachbarte Sobenfcman. gan beschieden. Bei diesem Anlas spruch sich ber König mit großer Echarfe über bie hulbigungen ans, welche bie Burger von Fuffen bem preußtichen Arsupringen bei beffen politischer Awedreise entgegengebracht hatten "Majefiatt bas galt nur dem Sieger von Weißenburg und Wörth," meinte ber Bargermeister. "Dann bedarf es nicht eines so großen Bompes," etwiderte ber Konig, indem er mit scharfer Betonung die Frage beisügte: "Ift man noch gut baperisch?" Sie können sich bie Verlegenheit ber also Angesprochenen benken. Und während in früheren Jahren die Füssener "Sonoratioren" in der Regel zur löniglichen Lafel gelaben wurden, ging es blesmal mit einer einsachen Andiens in später Abenbstunde ab. 1. 18530

Aus Manchen schreibt die "Sübd. Post": Wie uns dis licher mitgetheilt wird, is die Hossage in der That an den bisherigen Pächter verkauft. Der Magistrat, der sie umsanst bekommen hätte, wird fie jeht theuer genug bezohlen müffen. Aber was genirt dies den Hochlöhlichen? Mehr Kummer macht es ihm, daß er auf den Kirchhöfen laut. Ministerial Entschließung nicht mit feinen Gloden fauten barf. Die Gloden milffen geweiht sein, sagt bas Ministerium. O über bie Vergestlichkeit! Wie leicht hatte man bie Gleden vom jansentfilichen Erzbischofe von Utrecht weihen laffen und bann nach "altsatholischem" Ritus lauten konnen! Das mare mehr werth gewesen, wie eine geschendte Coffage.

Dan den, 6. Dez. Bie und eben mitgetheilt wirb, bat bie baperifche Enpoihefen- und Wechfelbant, beren Pfandbrief-Emiffion bisher naheju 60 Millianen Gulben beiragt, neuerbinge van ber Staatsregierung bie Ermachtigung erhalten, bie Pfanbbrief.

Emission im Gonzen auf 100 Millianen Gulben ausbeinen ju

t-Arfen. (M. Abbatg)

Dungen, 7. Dez. Es ift hier bas Gernicht vielfach verbreitet, das herrliche Brauerei Stablissement "zum Spaien" sei am ein Konfortium läuflich übergegangen. Faktum ift, baß bem Besither, him. Gabriel Sedimaier, schon früher gang kolossale Angebots bafür gemacht wurden, so bag es leicht möglich wäre, daß die nächsten Tage obiges Gerücht bestätigten. (A. Abditg.)

Manden, 9. Dezbr. Der L Regierungs Prafibent von Oberbagern, hr. v. Zwehl, wird heute im hotel ju best "Bier Jahreszeiten" ben gegenwärtig babier versammelten Mitgliebern des oberbagerischen Landrathes ein sestliches Bankeit geben.

Der Festungs Kommandant von Ingolstadt, General-Major

Ritter v. Thiored, ift hier eingetroffen.

Heuer Andet gum Erftenmale eine öffentliche Berfieigerung der Eisnuhung des Romphenburger Kanales (Adlrmmasser) durch den k. Obersichssmarschall-Stab statt.

Der Schaben, ber burch ben Keller Ginfturg auf bem hader

teller erwucks, wird nun auf 50,000 fl geschäht.

Gestern Rachts wurde in einem abgelegenen Sommerhäushen an der Fax eine aus 6 Burschen und 1 Weibsperson bestehende Diebebande burch die Genkbarmerie ausgehoben und eingeliefert, welche baselbft eine formliche Rieberlassung "gegründet" und fic mit gestoblenen Reubels zc. ganz conformtabel einge-

richtet hatte. (N. B.)

Bärttemberg. Ohne ben freiwilligen Gaben für die Offfeebewohner Abbruch thun zu wollen, erinnert ber Stutte garter "Geobachter", — er hat auch eine Sammlung eingeleitet — bringend und nachbrudlich an die Pflicht bes Staales, auch feinerseits mit ber bilfe nicht zu faumen. "Dem Elend, sagt bas bemokratische Blatt, "bem Elend, wo es in riesigen Dimenftonen auftritt, ift eben nur bie Staatsgemeinde b. g. ber Steuerfadel ber Gefammtheit gemachsen; es auf bie Privathilfe zu verweisen und ben Klingelbeutel in Nord und Sab an allen Thuren schellen zu laffen, ift gerabezu lächerlich."

Breugen. In Berlin ichreibt bie "Germania":

Unjer nordbeutscher kan de Cologne-Wagen bringt uns beute wieder eine Ladung von fabbeutichen Bau de mille deures. Alfo indmilich fchreibt die "Rorbb. Mig. Big.":

"Gegen bie unlangft von und mitgetheilte Behauptung bes Dr. Sigl, baß fast alle bebentenben tathollichen Schriftsteller Boyerns Mitatbeller tes "Baterland" feien, batte bie "Germanta" etflati, frühen moge bas ber Fall gewefen fein, wegen ber Baltung bes "Baierland" hatten fich jene Schriftfteller aber junudgezogen. Bibricheinlich hierauf bezieht fich Albe Bentertung im Gentigen "Bateiland" Aber "einen jangften Schmabartitel ber "Germania", ber freilich nicht auf Berliner Dift gerathen fei, ber aber an ftarter Berlogenheit und perfiber Berbrebung felbft ben befannten Leiftungen bes paffautfchen "Togblattes" ben Rang ablanfe." "Bir haben" — fagt bas "Baterlans" hingu - "bein Berliner Blatte nicht geantwortet, ba wir vorausfesten, bef mehrere unferer Lefer bem Beiliner Majunte ben Standpunft enifprechend flar gemacht haben werben."

Hr. Sigl wird wehl hierbei nicht an den von der "Nordb. Milg. Big" ermähnten Artitel gebacht haben, sonbern an ben Leitartifel in Mr. 272, welcher aberschrieben war: "Nochmals ble Dachauer Banken." Wir bedauern fibrigens, melben pu muffen, bag uns hieraber aus bem Lefertreise bes herrn Sigl bis jest noch nichts "entsprechend flar gemacht" worden ift. Warum besorgt benn bas auch nicht herr Sigl hubich felber? — (So ble Germania! Die Landsh. Zig, gibt ben Ertikel nur als Beitrag zur Tagesgeschichte ber Journalissis!)

Berlin, 5. Dezbr. Der Direktor Renz, ber seinen in ber Friedrickklitaße gelegenen Circus bekanntlich für 800,000 Ahlr. verkauft hat, beabsichtigt in Berlin für seine Vorstellungen ein and eres Etablissement zu erbauen, das an Großartigkeit und Pracht das alte noch weit übertressen und überdies seinen Plaz mehr im Mittelpunct der Stadt sinden soll. Es sind dem Herrn Renz für diesen Zweck schon mehrere passende Grundstücke angedoten worden, doch hat er sich noch für keins derselben entschieden. (Germ.)

Berlin, 6. Dez. Der Plan zur Säkularistrung der katholischen Kirche im neuen deutschen Reiche tritt immer deutsicher hervor; denn, daß es sich darum handelt, dieselbe nur noch als eine Anstalt fortbestehen zu lassen, welche ausschließlich diesenigen Lehren und Grundsähe verbreiten darf, die den Machthabern gefallen, darüber kann unmöglich ein Zweisel sein. (A. Postzig.)

Desterreich. In Wien richtet ber neue Redakteur bes "Destern Bolksfreund", Hr. Konsistorialrath Albert Wiesinger, papstlicher Kämmerer und Kurat-Benefiziat bei St. Peter, bei Beginn seiner Thätigkeit eine an die Spize bes Blattes gestellte Ansprache an die Leser. Im Eingange berselben

"Mit dem heutigen Tage übernimmt der Unterzeichnete die Leitung des "Bolksfreund". Dabei erlaubt er sich vor allem ein Wort zu wiederholen, welches einstens aus dem Munde des Oberhauptes unserer Kirche kam: "In heutiger Zeit", sagte Pius IX, "draucht die Kirche die Streiter mit der Feder beinahe nothwendiger, als die Streiter auf der Kanzel und im Beichtstuhle." In dieser sür die Kirche so nothwendigen Streiterschaar ist nun der "Bolkkfreund" dieher immer gestanden und ebendort wird er auch in Zukunft an seinem Plaze bleiben."

Bur Regelung ber Prostitution in Wien schreibt der "Desterr. Bolisfr.": "Rit Hindlick auf die bevorstehende Weltausstellung hat eine Kommission von Fachmännern beantragi, die öffentliche Prostitution zu konzessioniren. Jede Prostituirte
muß aber polizeilich gemeldet sein und ein eigenes Gesundheitsbuch subren, in welchem möchentlich zweimal der Gesundheitszustand derselben angemerkt wird nach vorauszegangener ärztlicher Uniersuchung. Dadurch vermeint man, die Prostitution geregelt
en haben."

Gleichsam als Justration zu bieser Mittheilung über die sittliche Seuche in den deutschen Städten und besonders auch in Wien sinden wir unmittelbar unter letterer in demselden Blatte solgende Lokalnotiz: "Eine vierzehn jährige Prostituirte wurde in der gestrigen Nacht auf der Ringstraße von der Sicherheits, wache aufgegriffen. Wahrhaftig, Wien sängt an, eine "Weltstadt" zu werden; der "Fortschritt" wenigstens läßt sich da nicht mehr in Abrede stellen."

Masienb.

Schweiz. Ur i. Der urner'iche Landraih beschloß am 27. Rov. auf sehhafte Befülrwortung der Ho. Landesstatthalter Lusier: und Bauherr Püntener den Reuban der Aellstapelle am See und bewilligte dosur den erforderlichen Acedit. Größe und Form der gegenwärtigen Kapelle sollen beim Reuban beidehalten werden. — Dieser rühmliche Beschluß, der sast einstlimmig gesaßt worden sein soll, verdient öffentliche Anerkennung.

Italien. Rom, 2. Dez. Die baverliche Königssamilie hat kürzlich die seiner Zeit dem Könige Ludwig I. zugehörige Billa Malta sur 500,000 Francs an einen Kussen verkauft. Am 1. April soll die Billa dem Käuser übergeben werden. Wie man hört, wird Alles niedergerissen und ein neues großartiges Palais dort gebaut. Letteres soll dem russischen Gesandten in Rom als Wohnung dienen. (Germ.)

Aus ber Proving Belluno sind 46,000 Seelen, aus jener von Friaul und benen von Treviso und Benedig wenigstens 80,000 Seelen ausgewandert. Und wohin? Nicht eiwa nach Amerika, sondern nach dem Kaiserreiche Desterreich, unter ihren ehemaligen Herrn! Das ist die Tyrannei der österreichischen Regierung, welche von den Liberalissimi und Italianissimi so sürchterlich dargestellt wurde. Fast 130,000 Seelen im Berlause von sünf Jahren sind aus der Hälste des venetionischen Königreichs nach Desterreich ausgewandert.

Frankreich. Paris, & Dez. Die Ueberzeugung won ber Unhaltbarkeit bes jetigen Zustandes bricht allgemein burch und dürfte dalb die ganze Lage beherrschen. Das linke Centrum, dem auch der eben entlassene Minister Biktor Lefranc beigetreten ist, hat gestern beschlossen, die Auflösung, d. h. Sprengung der Nationalversammlung, als einzigen Ausweg aus der fortbauernden Arisis zu erstreben. In Rezierungskreisen soll dieselbe Ansicht ledhaft erörtert werden, versichern die Rothen,

welche immer flegesgewiffer auftreten. (Berm.)

Aus Paris, im Dez., wird ber A. Postitg geschrieben: Der Parteikampf fpitt fich scharf zu, die Krisis ist nur verschoben, nicht aufgehoben. Auf beiden Seiten werden ungeheuere Ankrengungen gemacht und beide große Gruppen find geschlosse ner und einiger als je. Dem entsprechend stellen auch beibe Partelen ihre welteren Forberungen auf. Die Rabikalen, und jest auch die eigentlichen Regierungsblätter verlangen Auflösung, b. h. Sprengung ber Nationalversammlung burch Herrn Thiers und eigenmächtige Einsetzung ber republikanischen Reglerungeform und Verfaffung, mit einem Worte Staatsstreich ju Gunften ber Republit, die bald sehr roth werben wurde. Deshalb tann ich auch nimmer glauben, daß Thiers fich bis bahin wird brängen laffen. Die Rechte ist nicht nur einiger, sondern auch, seit sie sich völlig mit der Regierung Aberworfen, viel selbstftänbiger und entichiebener geworben. Gie wird beshalb mit Rachbrud vorgeben und besteht mehr als je barauf, daß Thiers sich mit ber vollständigen Minister Verantwortlichkeit einverstanden erkläre und sich jeglichen Eingreifens in die Berhandlungen ber Rationalversammlung enthalte; aberbies will bie Rechte mit aller Entschiebenheit fich selbst ber theilweisen Reuwahl ber National. versammlung widersegen. Dagegen will fie Beren Thiers bas Beto einräumen, das Inkrafttreten eines parlamentarischen Beschusses auf brei Monate zu verschieben, nach welchen die Nationalversammlung benselben einer neuen Berathung und Abstimmung zu unterziehen batte. Wie man fieht, tonnen bie Gegenfate taum icarfer fein. Der Rampf nimmt baber täglich an Erbitterung gu

Paris, 8. Dezbr. Die Ravallerie der Pariser Armee macht sett Uebungen im Resognoseiren. Man bedient sich dabei gewisser Zeichen, durch welche die auszesandten Reiter den hinter ihnen stehenden Truppen Mittheilungen machen können, ehe sie selbst zurückgekehrt sind. An der Osiziers-Reitschule in Saumur ist der Unterricht in der höhern Ariegekunst, in der Topographie und im Deutschen eingeführt worden. Unter den aus der deutschen Sesangenschaft zurückgekehrten Osszieren und Soldaten sind mehrere Tausende, welche sich unserer Ruttersprache recht leidlich, und einige Hundert, welche dieselbe in überraschender Fertigkeit sich angezeignet haben. (Germ.)

Gin Pariser Berichterstatter ber Berliner "Germania" bemerkt: Die Ausgaben für bas Heer sind gestern mit Stimmeneinhelligkeit und ohne Diskussion genehmigt worden. Dieselben betragen 435,033,833 Francs, ober 60 bis 70 Millionen mehr als unter dem Kaiserreich, wobei freilich in Betracht kommt, das Letteres sich keiner genauen Rechnungsührung besteißigte. In Unbetracht der Mehrausgabe ist jedoch das Heer verhältnismäßig viel stärker als unter Napoleon III. Die Republik wird 7- bis 800,000 Mann in's Feld stellen können, alle Besatungen und Reserven abgerechnet.

Rieberbaperifdes.

Banbshut, 9. Dez. (Deffentliche Sitzung bes Landrathes von Nieberbayern). Rach Berlesung bes Protosolles und Bekanntgabe bes Einlaufes erstattet ber II. Ausschuß Bortrag über Kap. 3 ber Kreisausgaben auf Erziehung und Bilbung.

Dieses Kapitel tit ein so umfassendes, daß der Raun des Blattes es nicht gestattet, die einzelnen Positionen, wie solche im Regierungsposiulat verzeichnet sind, aufzusühren. Bemerken wir hiebei nur, daß die von der L. Regierung in den Etat eingestellte Summe von 346,005 fl., wovon ein sehr beträchtlicher Theil aus Zuschüssen des Staates gedeckt wird, mit wenig Absänderungen vom Landrathe genehmigt wurde. Bei Berathung der Position, welche das Taubsummeninstitut in Straubing dertisst, nahm der versammelte Landrath Beranlasung, dem langichrigen Borstande dieser Anstalt, Hrn. geistl. Rath Graf, die Anerkennung und den Dank sür seine vielen Bemühungen, welche derselbe disher bewiesen, auszusprechen. Am Schlusse der Versammlung drückte der Landrath auch dem Kreisschulteserenien, Hrn. Regierungsrath Althammer, für seine ausopsernde Thättigleit, welche er zur Hebung und Förderung des niederbayeris

ichen Schulmefens bethätigt, ben mohlverbienten Dant und feine Aneriennung aus.

* Landshut, 10. Degbr. Mus ber hiefigen Ragiftrats

fanglei geht uns folgenbe offigible Einlendung gu:

"Wieberholt schon wurde in ber Landshuter Zeitung als Migitand begeichnet, bag in neuerer Beit bie hiefigen Schrannen. berichte zu fpat in die Banbe ber Redaktion gelangen. - Es fällt auf, daß die Red ktion nicht sofort den Beschwerde führenden Einsenbern bie Ursache dieser Erscheinung befannt gab — Co lange bie hiefigen Beitunge Errebitionen bie Boft exft im Laufe bes Nachmittags zu bestellen hatten, ging bie Sache beichwerbelas ihren geregelten Gang. - Geitbem bieg aber unmittelbar nach Ablauf ber Dittags. Stunde geschehen muß und auf biefigem Plate befanntlich bie meiften Großhandler bie von ihnen verlauften Quantitaten in ber Wegel erft um biefe Beit auf ber Schrannenkanglei jur Anmeldung bringen, weil fie - wie felbstverständlich — nicht wegen jeder einzelnen kleinen Quanti tat, die fie gu Bertauf bringen, auf ber Schrannen-Ranglei Ungeige machen, feither tann, felbft mit bem beften Billen biegu, nicht anders verfahren werben, und wird fich baber der angebliche Wisstand hier wie anderwärts nicht beseitigen lassen. -Der Umstand, daß ber Schrannenbericht von Munchen jedesmal um 6 Uhr Abends per Telegramm hier einläuft, beweist am fidersten, bag man auch anberwärts und namentlich in München bas Unmögliche nicht möglich machen tann. — Raufe, die erft um ober nach der Mittagsftunde abgeschlossen oder prototolitt werben, aus Rudficht filr ein Beitungeblatt ober einzelne Abonnenten beefelben nicht mehr zu berntflichtigen, b. b. nicht mehr zu verbuchen und mit in die Berechnung zu ziehen, geht aus mehrfachen Rudfichten nicht an. - Bei abnorm großen Schrannen wird ber Abichluß auch für bie Butunft erft verhältnismäßig später erfolgen tonnen "

So die officiale Mittheilung! Wir muffen und hiezu einige Bemerkungen erlauben. Es ift richtig, bas seitbem bie Diunchen. Braunquer Bahn in Betrieb gekommen und in Rolge beffen ber Postverkehr ein beschleunigterer geworben, bie Banbahuter Blatter fcon Dittags 1 Uhr in die Preffe geben, also fcon Dittags 12 Uhr fertig gestellt werben muffen. Für ben erften Theil der Auilage muß also bie Landsth Big, allerbings von vornherein auf bie Mittheilung bes Landshuter Schrannenberichtes verzich-Aber im weitern Berlaufe bes Drudes tonnte lange Beit binburd boch für bie Debrgahl ber nieberbayerifden Le fer ber Landsh. Schrannenbericht noch eingeftellt werden. In letterer Beit - allerbings bei ftartem Schrannenvertebr - gelangt jeboch gebachter Bericht jo spät in die hande ber Expedition ber Lanbeh. Big, baß balb für jeben Poftabgang und felbft für bie hiefigen Lefer am felben Tage bie Mitthellung ummöglich Gerner ift es auffällig unrichtig im obigen offiwerden wird. ciojen Actitel, fich auf bas Eintroffen bes Mindener telegraphischen Schrannenberichtes babier um 6 Uhr ju berufen Bir haben ja ausbrudlich gefagt, bag bie Minchier Schrannen bepeichen meift icon um 3 Uhr Rachmittage von unferm Rorrespondenten auf bem Telegraphenamis in Milnden aufgegeben merben, also icon vor brei Uhr ber officiois Schrannenbericht in seinen handen sein muß. Das spate Gintreffen nirb mur burch die galitreich gut expedirenden Depefchen herbeigeführt. Was in Minden möglich, ware wohl auch hier möglich. Db bie frührre Berftellung bes Landshuter Schrannenberichtes bloß aus Rudficht auf ein Zeitungeblatt und einzelne Abonnenten (nich) besselben git gescheben batte, bas überlaffen wir ge troft ber Beurtheilung Anberer! Bir bachten, bie nieberbayerifche Bandwirthichaft und bas nieberbayerifche Getreibegeschäft verbiente auch Berlidfichtigung. Auf ber einen Seite wunfct man Eisenbahnen, auf der andern soll die raschere Feststellung des

Schrannenergebniffes nicht ju ermöglichen sein!

"+" Bilshofen, 9. Dez. Der 8. Dezember 1872 wirb in ber Chronit ber Stadt Bilshofen für immermährenbe Beiten einer ber bebeutungsvollsten Tage sein, ba an bemselben bie Pfeilerbrude bem öffentlichen Berkehr übergeben und damit, wie wir hoffen, eine dauernde, teiner Unterbrechung unterworfene Berbindung zwischen ben diesseits und fenfeits gelegenen Begirten auf weite Entfernung bin bergestellt ist. Wer ba weiß, welchen Störungen und Ungelegenheiten bie Bewohner unferer Gegend in handel und Wandel bisher ausgesetzt waren, muß jenes Ereigniß als ein bochst freudenreiches betrachten. In Würdigung bessen hatten aber auch bie Bilehofener ihre Sauser reich beflaggt und vergiert; die Brude selbst war mit einer Menge von Fahnden in ben Stadt, Landes und Reichsfarben und an ben beiben Eingangen mit größeren Fahnen geschmudt. Schabe, baß bie Witterung nicht gunftiger war! Rach abgehaltenem Gottes. bienfte bewegte fich ber Imge Bug, ber von mehreren Bereinen, Deputationen, bem Gemeind Rollegium und Beborben gebilbet war, jur Brude. Bauamtmann Schmid von Deggenborf, welcher ben Bau geführt hatte, zeigt die nunmehrige Bollenbung besselben in kurger Rebe an hr. Regierungspräsident v. Lipowoffy verkundigt barauf die Eröffnung der Brude, welche mit Genehmigung bes regierenben Ronigs ben Ramen Lubwigsbrude fuhren wirb. Einige Worte sprach noch Bargermeister Böheim von Wilshofen, sum Schlusse fiellte Abgeordneter Foderer Abersichtlich ber, wie dies Wert vorbereitet wurde, welche hindernisse und melde Korberungen es erfahren babe. Durch feine Angabe, bag ber Bau 324,000 fl. ju flehen tame, bestätigt fich jest, was neulie von Ihrem Blatte in dem Betreff gemeldet worden. Ein mit 180 Beniner Getreibe belabener Wagen wurde von 6 Pferben über bie Brude gefahren. Ihm folgten bie Bereine, Deputationen und andere Theilnehmer bes Buges bis jum Ausgang ber Brude, worauf man wieber ben Rudweg nahm. Im Cafibofe zur Stadt Paffau fand Rachmittags ein Diner von etwa 20 Gebeden flatt. Abends gab es ein Feuerwerk. -- Die neue Bilshofener Donaubrude hat eine Lichtweite von 928 Juk, sie ist länger als die Passauer, aber nicht so lang als die Deggendorfer und auch nicht so breit als lettere, die Fahrbahn beträgt 16 Schub, bie beiben Trottoirs jusammen 6 Schub. Moge bie Bilshofener Donaubrude, wenn ihr auch nicht die Danes einer Regensburger Donaubrude beschieben ift, ihrer Beftimmung lange, recht lange bienen!

Arnftorf, 8. Dez. Ten vielen Freunden und Befannten bes herrn geistlichen Rathes und Pfarrers Ab. Schlappinger von Arnstorf bringen wir die erfreuliche Rachricht, das berfelbe am 19. Dezember b. 34. fein bijahriges Priefterjubildum feiern

In Wurmannsqwid, ? 8.M. Eggenfelben, wirb am 15. Dezember I. J. als am britten Abenfionntag Rachmittags 2 Uhr im Braugafthause bes ben Jos. Bauer eine Manberverfammlung des bayerischepatriotischen Bauernvereins abgehalten. moju die herren Pfarrer Bugicheiber von Lobfirchen und Raufmann Rusinger von Münden erscheinen werben.

Aus Grafenau wird ber Donningtg. gem Ibet, baß ber bortige Stadtpfarrer Dr. Trauner in ber Racht vom 6. mif ber 7. wierwartet rafch geftorben ift. In folge eines Schlage anfalles war berfelbe ichon langere Beit leibenb, batte jeboch noch immer seine Berrichtungen gemacht, man erwartete baber nicht ein fo fonelles Enbe.

Berantwortlicher Rebatteur; 3ob. Bant Blaner.

Befannt machung.

Rünftigen Dienstag ben 17. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr wird im Braubaufe bet Raucheneder zu hobenthann die t Universitätswaldung Bibelsbach Bi-Mr 1244 und 1249 in der Steuergemeinde Wochtlofen, tgl. Log. Landsthut, mit einem Gesammts Flächeninholt zu 93,20 Tagw., abzetbei't in 8 Parthien an die Weistbetenden öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kausstedhaber diemit eingeladen werden.

Die Liptanten, deren Zahlungsfähigseit dem kimte nicht schon bekannt oder nolotisch ist, haben sich Beugnisse hierüber hinteichend auszuweisen.

Rux Korneianna der Weildensteisen ist der Schutzländen Valend Kleisenderen im Weibendere

Bur Borzeigung ber Baldpartbicen ift ber Schupförfter Joseph Geigenberger in Weibenstehan brauftragt, und tonnen die Berkaufsbedingungen bei biefifeitigem Amte eingesehen werden. Landshut, den 23. November 1872.

Rönigliche Universitätsfonds-Abminifiration Landsbut. Deuringer, L. Abministrator.

Kräuter - Brust - Syrup,

aus ber fabrit von P. W. Moeletum in Diterberg, Mheinpfal, in feinen befannten beit fam en Eigenschaften gegen jeden huften, heiferteit, hale und benftbeschwerben, Berefteimung ber Luftrabren und bes Reble topfes ic. x., balt in Flaschen zu 24 fr., 35 fr. und 1 ft. 10 fr. empfohlen bie Riebers lage in Landsbut bei &. Simmet. (48) 58

(3c) 4126

Musichreiben.

Berlaffenschaft bes Brau und Delonamiepachters Franz Anver Men in Kronwinkl beir. Unsprüche an den Rudlaß bes verlebten Brau und Desonomiepachters Franz Anver Mes in Aronwint'l find tunerbalb 14 Lagen bei unterfertigtem Berichte bei Meinung ber Richtberint. fichtigung bei Ambeinanberfestung ber Berloffenichaft angumelben. gefchmoldig erbalt, ju beren Confervirung wefentlich beitzagt, bas hart und Riffigwerben ber Leber wer-

Mm 5. Dejember 1879. Königliches Landgericht Landshut.

4198 (25)

Maller.

Comitt, Mf.

Bayerische Hypotheken- & Wechselbank.

Unter Bezugnahme auf unfere besfallfigen fraberen Ausschreibungen machen wir Die Inhaber, umserer Psanddriese wiederholt daraus ausmerksam, daß die Psanddriesscoupand schan 14 Tage vor der Benfalluit eingelödt werden und die Einlösung spesenfrei ersulge nicht dlas dei unserer Haupt dant in Blünchen und unseren Filialen in Augedurg, Kompten und Lindan, sondern auch dei der fal. Hauptdank in Nanderg und den kal. Filialbanken in Amberg, Anad d, Bamberg, Bavrenth, Gos, Ludwigsdassen, Regensburg, Bossau, Schweinsurt, Strauding und Wardurg, endlich dei den Banthausern R. A. von Rotschild und Sobne in Frankurt a. N., Oderendach und Gie. in Stuttsacht und bei S. Roderse Mälsische Aroningsalbank in Ludwigsdassen. gart und bei G. Liberie Pfalgifche Provinglalbant in Lubwigshafen.

Manden, ben 9. Dezember 1672. Die Bankadministration.

(3a) 4319 4081 (4b)

Joseph Beer, Gailermeifter,

bei L. Anufmann & Comp. in Canbebut jum Muer.

J. Pollak Laubshut

J. Pollak Landshut

nur bis Weihnachttag.

Um mit meinem Binterlager vollftanbig ju raumen, verlaufe bis Beibnachten fammtliche Baaren ju bebeutend berabgefesten Beeifen unb ift einem P. T. Bublitum Gelegenheit geboten,

ABinterpaletot, bie früher 15 bie 30 fl. gefostet, jest für 10 bis 20 ff.

Winterjoppen in Matinee & Double, fruber

9 bis 16, jest 7 bis 11 fl. au taufen; ebenso empfeble ich eine große Barthie Schlaftode als Jefts geschente possend im reichlicher Garnirung von 7 ft. an, sowie ftaunend billige Gosen und Westen in allen erbentlichen Stoffen und Jarben und Rinder:Angige und Paletois in allen Grofen. Um geneigten Bufpruch bittet

J. Pollak's

1320 (3a)

Berren-Bleider-Magazin Tandohnt, vis-à-vis dem Rathhause.

Weihnachts-Ausverkauf.

Weihnachts-Ausverkauf.

Gin fiftorifdes Jahraud fur bas bentide Folk im mahren Ginne bet

Mortes ift ber Junftrirte deutsche Vaterlandskalender

> auf das Jahr 1873. 11. Jahrg. Geheftet, gestempelt und burchichoffen 12 tr.

Burgburg, Bering ber Ellinger'ichen Buchhandlung (B. Galbagni). Brachtige Geschichtsbilder aus Deutschiands rubmreicher Bergangenheit und Gegenwart, mit ben berelichsten Bilbern vergiert, werten in biefem Ralender bem Lefer wor Augen geführt und bilben Bib, Preis 132 ft. 1 fr. bis 107 ft. 6 fr. für 100

gleichfam einen golbenen hausschat für jebe beutsche Familie. Empfohlen burch bie Buchbanblung von Jos. Thomann in Landsbut.

Wiebniffer Min 1874. Sandbijde. the burfactored the Ramp

Für die bestbekannte

Chresblef eine Manden theil und 1974. Bantwirtlidelifide Bufftrffungen.

Wergspinnerei & Weberei Baumenheim hanf-, flams-, Doff- und Magnftation Mextingen, Mayern,

nimmt Hache, Ganf und Abwerg fortwahrend jum Cubroerfpunen, Woben und Mieichen 138 ff. bie 105 ft. file 100 Bib.; d) Saager 4321 (6a)

Das Garn ober Tuch tommi in zwei bis fechs Wochen reisur.

Frantifchen Gebirgse und Baldier-Hacht; gebecheit und ungebechelt, ebenfo finde Berch, gu billigften Preifen bei

Russisches Lederöl

welches alle Leberarten außerort entlich welch und

butet, Souben und Stiefein vollftanbige Baffers

bichtbeit verleiht und burch sein raiches Einbringen in die Boren des Bebers jegliches Beschmaßen ber Riciber durch Absettung beseitigt, wird empfohlen und ift in Gläsen zu 15 fr und 21 fr. zu baben

Flachs.

Laben in ber Grafgaffe.

Natrem bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) empfiehlt gum billigften Preis bei fconfter wetfer Das dem. Labonatorium bon Dr. 6. Millemer Sanbthat. ¥761 (20)

Keine Medicin!

Ce ift eine wohltegranbete burch vielfache Arjabrungen bewährte Thatfache, bas aus Bruft: und langenfeidenbe und Colche, die mit Brondialberichteimungen, Omften und bieburch verurfachte Schlaflofigleit, Blut-fpeien, Geiferkeit ober Kniaxx ju tampfen baben, ber von mir eingebampite Epitys wegerich : Saft einen bocht beilbringenben Ginftuß geubt, aberrafdend fcmelle Refultate ergeben und benseiben, die wohlthätigen Erleichterungen gewährt hat. — Roch fein Lebbender blied undefriedigt, der sich von der wirklichen heilkenft dieses Artractes überzeugte, wie derseibe auch bevollt schon im vorigen Jahre in- und auserhalb unseres engeren Baterlandes im Judikum sich von selbst Bahn gebruchen bat.

Sanctionirt burch allerbochfte Ent foliefung (unterfr. Rr. 2.81. 1871 Rr. 151) tonn ein Glacon biefer lieblich ju nehmenben Confiften bei mir und im Berloge bes herrn Frang Clafer ju Baffan ju 18, 36 umb

Dettelbach a/D. im Oltober 1879.

B. Dabit. In Canbebut nur allein bei Berrn Frang (Ce) 3828

Mundener hopfenmartt vom 6. Dezember. 1. Ober- und Rieberbaueriiches Gewilds von 1872. a) Mittelgattungen (Landbovien): Gesammtvorrath 1845 Pfd., Bersauf 1771 Pfd., Preis 79 fl. 21 fr. 518 46 fl. — fr. filr 100 Pfd.; h) Bevorzugte Sorten Dollebauer Panthopien): Gefammtvorrath 9988 910., Bertouf 4499 Bib. Breis 101 ff. 48 fr. 516 83 ft. 3 fr. für 100 Bfb.; c) Belmacher - und Aver-Markgut mit Ortsflegel: Gefammtvorrath 3981 Bfd., Bertauf 1977 Bib., Breis 85 ft. für 100 Pfb.; 2. Mineralie fifces Gereichs von 1872. a) Mittelqualitäten: Gefammivorrath 671 Pfb., Bertauf -- Pfb., Breis -- A. ffix - Pfb.; b) Borgaglichere Qualitäten aus Spatter Umgegend nebft Rinbinger- und heibeder Dopien : Gefammtvorrath 39,290 Gib., Berfam 19,21 4 Bio ; c) Spalter Stabigut mift Beingarien-, Dos-(26) 1270 bacher- und Seirnergut: Orfammtvorrath 3194 9ifb., Bertauf 1068 Bib., Preis 170 ft. - fr. bis - ft. int 100 Bib. 8. Auständ. Gut v. 1872 a) Baben, Sowetinger Ont: Gefammtvorrath - Dib., Bertauf - Vib., Preis - ft. - fr. bis - ft. - fr. für 100 Bib.; b) Bartemberger Gut: Gefammtborrath 434 Dib., Betfauf -- Bib., Breis - ft. - fr. für 100 Bib.; c) Bohmen, Leitmeriber Gut: Ge-fammtvorrath 10,274 Bib., Bertauf 9212 Pib., Breis Iguat Dallmahr in Mainburg Boreath 3689 Bib., Berfan 1262 Bib., Preis 165 bis - K. fax 100 %fo.

ross Elloouth

Obervaur, Landshut.

Bur bevorfiehenben Beihnachtszeit empfehle ein großes Lager von

Jacken, Jaquettes & Mänteln,

Châles, färbigen & schwarzen Seidenwaaren, Sciden- & Patent-Sammten,

Aleiderstoffen jeden Genres,

Möbelrippsen, Damasten, Tüll-& Mollgardinen,

Tischgedecken, Teppichen aller Art, Bett- & Reisedecken, Herren-Plaids, Cachenez, Umschlagtücher, Damen-Cravattes & Moiré-Schürzen,

Buxkin-, Ueberzieher- & Westenstoffe,

Astrachan, Moiré & Krimmer zu Besatz in allen Farben. Ferner bringe zum Ausverkauf ohne Rildficht auf ben eigenen Rostenpreis:

100 Reste Escimo, Floquet & Ratiné, passend für Ueberzieher, Joppen & Schlafröcke.

Niederländer & Brünner Buxkin, passend für ganze Anzüge, 200 Beinkleider etc.,

Lama, Velour, Double & Trikot für Jacken, Jaquettes & Mäntel, 300 Sommer-Buxkin für ganze Anzüge, Beinkleider, Jaquettes etc. 200

Weihnachts-Geschenken passend: Oelgemülde und Oelfarbendruckbilder in schnen Gold-Fegfeuer : Gespräche.

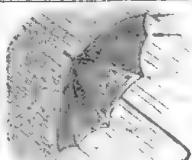
rabmen, Landschafton, religiöse und Genre-Bilder empfiehlt

4323 (3a)

Preise

Meste

Oscar Dallmer in Landshitt. Gegen Frantoeinsenbung von 27 tr. in Brief. marten erfolgt frankrite Zusendung.



praktischefte Weihnachtsgeschenk

guter Regenschiem.

Solde find in großer Auswahl

Deeren-, Damen- & Kinderschirme

von den einfachften bis zu den eleganteften Gorten in Seide, Alpacea, Janella und Banmwolle gu haben in ber Schirmfabrit von

E. Hatz, München 3 Menhansergasse 3

4324 (12a)

jun Banhof.

Redlinger'sche Pillen abführend und blutreinigend allein acht à 12 fr. bei

Apothener Delchen

2194 (27)

vorm. Hofpauer

Epitepsic (Fallfucht) beicht tes unter Garantie CO Dr. Olicowsky, Breslau.

In bem gewerbsamen Dlartte Beiben ift eine

Spezerei- & Schnittmaaren-Bandlung mit gut gebautem gewolbten Bobnbaue mitten im Martie ftebend, wo zwei Rirdwege vorbeigeben. mit iconem Reller, gut eingemachten Sofraum und Sollege wegen Altere aus freier Sand ju verlaufen. Das Rabere gu erfragen bei

Silvefter Liechtmannegger, Banbelsmann in Belben. (4162 (4c)

Drei Raiberführ und brei trachtige Aalben find zu verlaufen bei 3759, 4325 (3a)

Saunes Photer in Inrib. Treit-

esto

4326

Soeben eingetroffen in ber Jof. Tho mann'ichen Buchhandlung in Landebut:

Lukianos Dendrosthenes.

Breis 24 fr.

Eftern und Bormundern , welche gut: gesitteten Anaben vom Lanbe irgend ein Sandwerf in Manden erlernen laffen wollen, tonnen fofort Die beften Lehrstellen mit ober obne Lebrgeld nachaewiesen werben. Brieflichen Unfragen ift eine 8 fr. Datte beigulegen

Kemmissens-Bureau Allibeimered Rr. 5 bei Maner

Bei ber jegigen rauben Jabreszeit, in melder frantbatte Affectionen ber Arbmungs. organe febr baufig find, ift als billigfies und wirffamftes Gaus : und Geilmittel gu empfehlen:

"Apotheker Jeffler's Brust-Essenz",

welche von vielen renomirien Mergten gegen Catarrb. bosartigen Guften, Geiferteit, Berichleimung, ja jelbit bei beginnender Tuberenlofe ber Lungen mit ben beften

Erfolgen angewendet mird. Jeffler's Brufteffen; übertrifft alle bis jett gegen Bruft- und Galvieiben ange-priefenen Mittel Durch ihren wirflich reeten Werth, wofür taufende von Beug-niffen ber befte Beweis find.

Cauptdepot für Landobut und Um: gebung in ber Comenaunthefe von 6. 8. Sutietmo. In baben auch in ben übrigen Apotheten bas Originalglas nebft Unweis (3)3770fung ju 29 fr.

Nachruf

(Unfieb verfpa et.)

Die Miteife unfere bodmurbigen

Herrn Cooperators Georg Stürzer

an feinen neuen Bestimmungeort als Expositus uach Soleching, in ber Barrei Graffan, bat bie Pfarrgemeinte bolg baufen und bie burch ibn begangenen Gilialen in tiefe Erauer verfeht.

Mobl ertennend, doft unfer lieber herr Cooperator biefer Bejorberung murbig ift, baben mir ibn boch nur mit großem Bebauern aus unferer Mitte icheiben feben. herr Erpositus Sturger erwarb sich mabrend feines mehr a's sechsjährigen Sierseins burch seinen Gifer in ber Seelforge, burch fein anfrichtiges berablassendes Benehmen selbst gegen den Riedersten, durch seine entschieden tattolische Haltung die Liebe und bas Bertrauen aller Gutgesunten in einem boben Grade.

Namentlich bat sich berselbe auch um ben so nutitien Junglingsbund ber Bsarrei sebr verbient gemacht, und ist die Gründung der schenen und lebtreichen Jugendbibliothes großentbeils sein Wert. Bott vergelte ihm tausendsach alles Gute, was er an und gestan! Der bochwürdige herr Sturger bleibt und unvergefilich, und rufen wir ibm biemit ein recht bergliches Lebewohl nach mit ber Bitte, auch unfer in netter Gerne mandmal in Liebe eingebent fein ju wollen.

Dolghaufen, ben 8. Dezember 1872.

Beter Stadleder, Rirchenpfleger, im Ramen ber Bjarr: und & lialgemeinbe. 4327

Westgeschen E!!!

Eine Blerde in jedem Salon. In ter artiftifden Anftalt von Longint in Etrafburg erfcbien und ift bafelbit gu begieben:

Bilder aus dem

Groß Golioformat, & Blatter in elegantem Sibum mit Litelbilb. Breft 5 Ibaler. - Unniclne Blatter & 1 Ibaler.

1. (Eitel) Gliaft. - 2. Burg Riedrid. - 3. Echloft Lützelhard. -Schrantenfele. - 5. Groß Geroldsed. - 6. Binine Echfenftein. 7. Ablei 1781 (31) Breisliften gratis u. franco. Bairis. - Riedermunter.

Diefes gediegene Brachtwert feltener Art bietet bem Ratur- und Runftfreunde ein gleich bobes Intereffe. Gin Beber wird im Lodien Grate befriedigt fein von ber Geftalt, in welcher ibm bat Album Die idensten Rainrscenerten und Dentmaler bes Gliafies vor die Augen führt; Die Boringe geftan in der Rielsbaupistadt Landsbut wird eine ber von Rapulerhand burft nach ber Natur entworjenen Landichaften und Ruinen liegen offen ju mit Stadt und Landlundschaft gleich vertraut if, Tage. Inbbesondere aber nied diese Prachtwert albn benen empfobien, welche das Elfaß aus eigener Anschauung lennen gelernt haben, ale ein mertboolles und murbiges Anbenten an die inmitten biefer in engagtren genabt. Guto Bebenblang und gutet berrlichen Gegend emplangenen erbabenen Ginbrude.

Mit allertochster Genehmigung des tonigi Ministeriums bes Innern.

Ueppigkeit 165

im baarwuche ift bie eingige aller Heppigfeiten Pferd richters Enade judet, denn ein uppiges Haar ift Bentech-Gurm ber natheliche Schut und die glierde des Menichen Bentech-Gurm hauptes, ju beren Erbaltung fich ber Mailandisch empfiehlt Haardolfom seit 37 Jahren bis jeht am besten bewahrt bot, was durch die ungöblig überralchenden Erfolge und Bewelfe langft aufer frage gestellt ift 1242 (3) Das Ausfallen ber Saare bort auf ben Gebrauch des Mailandifden Saarbalfame fojort und bauernt auf, bet Buche mirb machtig befordert und felbst table Stellen bebeden fich wieber mit bichtem Saure. wenn bie haarwurgeln nicht icon ganglich vertrednet

EAU D'ATIRONA

ober feinfte fluffige Schonbeitofeife in Glafert à 20 fr. und 40 fe. nebft Gebrauchsaumernnig. Diefe Seife flatt und belebt bie baut, befeitigt leicht mit fomergion alle Berungerungen berfetben, ale Som meriproffen, Leber. und andere gelbe und brannfleden, Othblaschen, Gefichterungeln ic. und et theilt allen bamit behandelten Theilen bie angene mit Beifche, Wohlgerud, bleubenbe Weife und Darfprit

Musmartige Bestellungen unter Beifugung ber Betrage und G fr. fur Berpadung und Boftichein werben franto erbeten.

Root Rreller, Chemiter in Rürnberg. Alleinvertauf in Candebut bei Anten guber, Raufmann.

1401 (3) Berloren.

Bon Bilebiburg bis Rothenworth murbe am 2. November ein Stud Cobienteber verloren, Der rebliche Ginber wird gebeten, felbes bei Den Bierbrauer Raab in Bilbbiburg gegen Belohnung abjugeben. Bor Antauf wird gewarnt. 4329 Ludwig Bug in Rothenworth

Max Wagner, Rosengasse 331.

Theodor Frank'iche

Baihingen a., Eng, Württemberg,

Briedrich Bauertin, Conbitor in Canbobut, 3. Wiemenn in Freifing, Anton Mirmuer in Geffelboring, Lofent Bianer in Langqueib, Beinrich Miein in Budbad, 2. Mühlburfer in Simbach am 3mm, P. Stubtberger in Ering am Inn, M. Niedermaber in Aenstorf, Jofeph Braximaier in Bilsbiburg, diesh Dautider in Abensberg, Max Arans in Erbing. Janaz Dallmaber in Mainburg, Job. Bierling in Dorfen, 3. 8. Onibauer in Burghaufen, Bart &. Gofer in Altotting, Mar Wenninger in Dlühlborf, Mar Cein in Neumartt ajRott. Caj. Deichauer, Simbling in Stranbing, Bolfg. Weik in Pfatter alD., 3. Auer in Frontenbaufen, 3. Gauer in Dingolfing, Museum.

General-Versammlung

behufe Richnunge Ablage, Ctattfeftellung und Musichnsmahl findet

Samftag den 14. l. Mis. Abends in den Gefelischafte Lolalitaten ftatt. Croffnung 7 Uhr praris. Die Rechnung Begt gur Ginficht im Befe-

simmer auf.

4830 (24)

Der Ausschung.

Historischer Verein von Niederhayern.

Pounerstag den 12. Perember Abendo 144 Uhr

Monats-Versammluna mit Bortrag. 4331 (3a)

Photographen.

Sammtliche Chemicalien & Papiere jur Phoographie liefert in anerlaunter Reinbeit billigft bus dem. Laboratorium von Dr. II. Willemer

Ladnerin-Gesuch.

für ein frequentes Epezereis und Rurgmaaren-Salate wird pugefichert, bagegen aber auch nur Anerbieten derudschitigt, welche obige Bedingniffe nachweisen. Gefällige Offerte übernimmt unter Chiffre C. IL. die Expedicion. (3b)4315

In ber Jof. Thomann'iden Buchanblung in Banbabut ift ju baben:

Baneberg, Dirtenbrief, Breis 6 fr. Für die unglicklichen Rewohner der Ofischlifte

1 fl. — tr. Bon DR. Bon C.

Binden, 9. Dezember. Baper. 3° 2° 50 Oblig. 67° 28. — G. gang. Obl 4° 53 B. 92′ 56. 4° 66 balb. Obl. 93 B. 92′ 56. 4° 66 balb. Obl. 93 B. 92′ 56. 4° 66 balb. Obl. 93 B. 92′ 56. 5° 50 Obl. 100° 3. 160′ 56. 4° 66 Standon. Obl. 92′ 58. — G. 5° 50 Obl. 100° 3. 160′ 56. 4° 66 Standon. Obl. 92′ 58. — G. 5° 56 Obl. 100° 56 find oder durch schaftliche Mittel sersteht wurden beren Berlauf vom doben L. b. Ministerium gesteiten 132%, P. — G. detto, neue Gwission Preis 30 tr. das kleine und 54 tr das gresse Glad sehmigt, welche sich als ein ausgezeichnetes, die Alle in 132%, P. — G. detto, neue Gwission Preis 30 tr. das kleine und 54 tr das gresse Glad sehmigt, welche sich als ein ausgezeichnetes, die Alle in 132%, P. — G. detto, neue Gwission Preis 30 tr. das kleine und 54 tr das gresse Glad sehmigt, welche sich als ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Preis 30 tr. das kleine und 54 tr das gresse Glad sehmigt, welche sich ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung und sehmigten und 65 p. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung der das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 132%, P. — G. detto, neue Gwission Reinflung von das ein ausgezeichnetes, die Alle 13 1881er Bonb# 99' , B. - . . bto. 1882er 96% B - G. bto. 1884er - P. - G. Mul . Losie 4". Bayer. Bram. Unt 1121, B — G. Arei bach Gungenbaufer 7 fl. Loofe 14'i B. — G. Angeb. 7 fl. Loofe — B 7'/. G. Parchim. 7 fl. Loofe 7 B — G. Geldforten. Brent. Friedricheb'or 9 58-59. 20 France-St. 9 211/10 Dutaten 5 31-36. Soil. 10 ft . St. 9 85 87. Piffwlen 9.41 – 43. Engl. Souvereigns 11.52. – 55. Preuß. Raffenscheine 105—1063/4. Deft. Bunkwoten 16.73/2 B 1073/2 . .

Stadttheater in Landshut.

Begen Rrantheit eines Mitgliedes am tgl. Boltetheater in Danden tonnen bie beiben Gafte: herr holpauer und herr Reuert ent morgen eintreffen und ift bemulolge bie auf beute angefündigte Borfiellung:

Der verlorene Sohn morgen Mittwoch ben 11. Dezember. J. Heiderer, Dudin.

medici is inoqla

E. Leinds in Candan aff. Drud und Berlag ber 30f. Thomann'fden Buchfandlung. (3. B. v. Babueenig.)

(7)3902

Landshuter Zeitung.

Die kandshuter Zeitung kostet in gang Bapern bei allen k. Hosterpeditionen viertels shelich 64 kr. 24. Jahrgang 1872.

Angeigen werben in bie Landsh. Zeitung schnell aufgenommen und bie Spatige Petit-, jeile ober beren Raum wit 8 fr. berechnet.

Donneretag 12. Dezember.

N: 290

Spuefius.

Bur Lage Fraukreichs

enthält eine Pariser Korrespondenz der "Köln. Bollsztg." eine so interessante Darlegung, daß die Landsh. Zig. nicht umbin kann, dieselbe ihren Lesern hiemit mitzutheilen. Sie lautet:

Die Lage Franfreichs ift meiner lebergengung nach, feit zwei Jahren nie so fritisch, nie so verhängnisvoll gewesen als beute, und es wurde mich nicht wundern, wenn die beutsche Regierung unverweilt Magregeln trafe, um einer brobenben franzöfischen Revolution gegenüber neue Garantien sich zu sichern. In der That steht ein allgemeiner und vielleicht gewaltsamer Conflitt ber Parteien so nabe vor ber Thur, bag fast ein Wunber geschehen muß, um ihn noch abzuwenden. Gine Berufung an bas Lanb von Geiten ber geichlagenen Republikaner, fei es mit ober ohne hrn. Thiers, scheint ganz unausbleiblich, und dieser Berusung burfte wohl auch der factische Austritt der republikanischen Minorität aus der Affemblec entweder vorangehen ober kurg barauf folgen, namentlich in bem nicht unwahrscheinlichen Falle, daß Dr. Thiers felbst die Brafibentschaft nieberlegt. Ein solcher Aufruf an bas Land aber wittbe nicht ohne ein gewaltiges Echo bleiben und alle revolutionären Elemente im Ru wieber auf bie Beine bringen. Das Fatalfte ift, bag bie Bonapartiften mit ihrer ganzen Macht ber Opposition ber Rechten fic angeschlossen und einen bebeutenben Ginfluß auf bieselbe gewonnen haben. In ihrem hochften Interesse aber liegt es, bie Dinge auf die Spite, resp. zu einer gewaltsamen Ratastrophe zu treiben, weil sie - wohl nicht ohne guten Grund - ihre partsten Chancen auf bie immer noch in ber Armee und namentlich bei ben Generalen vorwaltenben Rapoleonischen Sympathieen segen. Eine oberflächliche Revue ber bekannteften commanbirenben Chefs icheint biefe Calculation ju beflätigen, Als Bonapartiftisch gefinnt tonnen gelten: ber Kriegsminifter be Ciffey, General Labmirault in Paris, Bourbafi in Lyon. d'Expivent in Marseille; vielleicht auch Mac Mahon und Ducrot. Changarnier hat kein Commando und kommt daher vorerst nicht in Betracht. Im Uebrigen gibt es nur wenige zuverlässige Orleanistische oder legitimistische Generale und eben barauf bauen bie Bonapartifien ihre Plane. Sie nehmen an, baß, sobalb ber parlamentarifche Conflikt in einen militärischen ausschlägt, Legitimiften wie Orleanisten sich genothigt finden werben, unter ihren Fahnen Sous ju suchen und somit auch ihnen bie oberfte führung und Gewalt zu überlassen. Alebann wurben nun noch Napoleon III. einerseits und Gambetta mit seiner republikanischen Armee anderseits sich gegenüberstehen, und dies ift in der That die Conjunctur, auf welche der Gang ber Dinge, nach langern ober fürzern Transactionen, ichließlich binguführen icheint. Dieß wenigstens ift sicher, bag, sobalb bie Gewalt ber Waffen an die Stelle der parlamentarischen Verhandlungen tritt, alsbann nur swifden ben beiben Gewalthabern Rapoleon und Sambetta die Entscheibung liegen wird, und so fann man fagen, baß bei ben jegigen parlamentarischen Borfampfen Thiers nur fitr Gambetta, die Mechte nur für Rapoleon III. arbeitet. Eben biese Logik ist es aber auch, welche heute noch immer Hrn. Thiers sowohl wie die Opposition abhalt, bas parlamentarische Schlachtfelb zu verlaffen und auf bas Gebiet ber That Aberzutreten. Die, bie heute in beiben Lagern nur als Diener und Sanblanger funktioniren, Bonapartifien und Sambettiften murben auf bem neuen Boben ber That fofort ju Filhrern und Bertichern werben. Aus biefem Grunde wird man fich benn auch noch parlamentarisch abbeten, so lange es irgend möglich ift; allein baß biese Möglichkeit mit jedem Tage sich mindert, bürfte eben so unzweifelhaft fein.

Dentidlanb.

Munden, 10. Degbr. Dem Bernehmen nach soll die Ausbebung der Salzsteuer und als Ersatz für deren Ausfall eine Erhöhung ber Tabaksteuer im nächsten Reichstage jur Borlage gebracht werben. Rach bem Beschluffe ber Reichskommission vom 14. v. Mis. soll eine Erhöhung von 10 Ahlt. per Ctr. eintreten. Das macht per Pfb. 101/4 fr.; eine Pfeife Tabal ober eine Cigarre würde baburch in Zukunft um 1/4—1/3 kr. theurer werben. Es soll zwar biese Tabaksteuererhöhung den Ausfall ber Salzsteuer beden, allein fie greift weit barüber hinaus; sie wird sicher um viele Millionen mehr ertragen, so baß sie im Grunde nichts anderes ift als eine Steuervermehrung, welche bem Milliarbenreiche febr folecht anfleht. Die genannte Steuererhöhung anlangend so ift bas Schlimmfle babei, baß sie ein fast allgemeines und glemlich unentbehrliches Genugmittel fo febr vertheuert und filr tie Meiften bei weitem brudenber ift als die Salzsteuer. *) Rach statistischer Berechnung stellt sich ber Salzverbrauch per Ropf im Jahr auf 32 fr., mahrend ber Tabatconsum schon wächentlich auf 32 fr. per Ropf berechnet werden Dazu kommt aber noch ein Mikstand. Diese Tabak steuererhöhung nämlich erschwert bie Konkurrenz bes inländischen Tabais mit bem ausländischen. Letterer vermag wegen seines qualitativen Dehrwerthes biefe Steuer viel leichter zu ertragen. Die Tabakproducenten Sabbeutschlands (hauptsächlich ber Pfalz) werben somit tief beschädigt. Babrend etliche liberale Groß. handler Bremens, in beren Sanben die Ginfuhr ameritanischen Tabals sich befindet, baraus Profit siehen, werden bie armen Pfälzer Tabatbauern an ben Bettelftab (?) gebracht werben. Sache ber Pfälzer Reichstagsabgeordneten wird es baker fein gegen biefe Steuer in die Schranken ju treten. Außerbem tommt es überhaupt Jebem ju, gegen bie Erhöhung und Ginführung indiretter Steuern, welche bie unentbehrlichften Genusmittel vertheuern, mit allen erlaubten Mitteln fich ju wehren. Denn solche indirette Steuern wibersprechen bem Princip ber Gerechtigkeit (bie Luxussteuern ausgenommen **), weil sie ben Vermögenslosen gang unverhältnismäßig harter treffen als den Reichen.

** In Dunden hat in ben letten Tagen in einer Sigung des oberbayer. Lanbrathes bei Besprechung einer Position von 4000 fl. jur Unterbringung verwahrlofter Kinder in Rettungsanftalten ber Regierungsvertreter, Gr. Reg. Rath v. Ruder, eine Rebe gehalten, die einiges, wenn auch gerabe nicht rühmliches Aussehen macht. Der genannte Regierungsrath kopirte in ber hauptsache getreuest ben preußischen Kultusminifter. Er ftellte bie fath. Orben als nicht ergiebungsfähig bin. Rach hrn. v. Ruders topirenber Anschauung vermöchten bie Mitglieber geiftlicher Orten bei bem gegenwärtigen Zwiefpalte zwischen Airose und Staat die ihnen anvertrauten Kinder nicht in der Achtung vor Gesetz und Recht zu erziehen und zu unterrichten, fowie ihnen Liebe jum Baterlande einzuflogen. Der fr. Regierungsrath erkennt in ben nieberen Mitgliebern geistlicher Orben hauptfächlich , bie Pioniere ber flerifalen Armee." 3m Uebrigen verfichert er gang nach ben Berliner Borbilbern, er fei weit entfernt, bie katholische Kirche als solche anzugreifen. Gott bewahre! Ueberaus bezeichnend für die angebliche Freundlichkeit für bie tath. Kirche und Aberhaupts bie eble Geistesrichtung bes orn. Regierungsraths v. Ander ift wohl folgenber unübertrefflicher Baffus; "Wenn Gott, ber Lenter aller

^{*)} Dem tonnen wir nicht gang zustimmen! Die Red. b. Losh. Big.

**) Sine Labatsfieuer möckte aber doch jaft als eine Lupussteuer erscheinen! Die Red. 6. Losh. Big.

Dinge, es nicht zugelassen hatte, bas das sog. Dogma der papfte lichen Infallibilität zu früh publicirt worden sei, ober wenn er zugelassen hätte, das Deutschland von Frankreich im letten Kriege besiegt worben mare, so maren wir heute vielleicht nabe baran, die geistlichen Inquisitionsgerichte wieder fungiren und Prozessionen durch unsere Stragen giehen zu sehen, welche unter Gebeten und Gesang und unter Bortragung des Kreuzes, des Sinnbildes chriftlicher Liebe und Berjöhnung, Anbersbenkende als Reper jum' Scheiterhaufen begleitet." Dan traut feinen Augen nicht, wenn man liest, ein bayerischer Regierungsrath habe im Dezember 1872 in einer Landrathsversammlung also gesprochen, wie geschehen. Und die "A. Abbzig." und die "A Rachr." sind begreiflich entgudt, bag bie fleritalen Lanbrathsmitglieber gang niedergeschmettert gewesen seien von der Bucht dieser "zündenden Rede", so daß sie kein Wort der Entgegnung gefunden hatten. Als ob hier nicht völlig ber Sat am Plate gewesen ware: "Der Reft ift Someigent"

Manchen, 8. Dez Rachbem im vorigen Jahre bei bem Begrähniß eines "Altkatholiken" das Geläute mit den Gloden der Kirche auf dem allgemeinen Gottekader verweigert worden, ließ der Wagistrat auf dem dortigen Leichenhause zwei Gloden ausstellen, welche bei allen Begrähnissen benützt werden sollten. Bom kirchlicher Seite wurde hiegegen Berufung ergrissen; in Folge bessen erstärte sich die Kreisregierung gegen das Korhaben des Magistrats, weil das Geläute mit jenen zwei Gloden als ein kirchliches nicht betrachtet werden könne; auf den hiegegen vom Magistrat erhobenen Rekurs hat das Ministerium diesen Nekurs als unbegründet erklärt und den Beschluß der Kreis-

regierung bestätigt. (Pfälz. Big.)

Eine Rundner Mittheilung bes "Korrefp. v. u. f. Disch lb." gibt zu ber "im Wesentlichen richtigen Behauptung", bag ber Sturg ber Spigeber-Bant burch Busammenbringung einer Angahl Gläubiger zu dem Antrage auf gerichtliche Untersuchung des Bermögersstandes derselben, mit der unausbleiblichen Folge ber Geschäftssperre und ber Erklärung bes Bankerotis, herbeigeführt worden sei, in zwei Nebenpunkten eine "thatsäckliche Richtigstellung" und zwar folgende: Richt von "liberalen Privattreisen" und nicht "zu der ad hoo selbstgewählten geit" wurde die bezeichnete Veranstaltung in's Werk gesetzt, sonbern sie ist, find wir recht unterrichtet, nur der aus freiem Antriebe hervorgegangenen und jeber Parteibestrebung fremben Initiative eines einzelnen igl. Beamten zu verbanten, beffen perfonlichem Einflusse und vielleicht auch amtlicher Stellung es jedoch erst bann gelang, eine Anzahl Wechselgläubiger zu den erforberlichen Anträgen beim Gantgerichte zu vermögen, als burch bie Thätigkeit ber unabhängigen Presse, die ministeriellen und unteramilichen Warnungen, insbesondere aber die plotliche Berhaftung ber Konturreng Bank-Inhaberin Pauline Dojch und die badurch herbeigeführte Bahlungseinstellung und Sant berfelben eine Banit entstanden und der Kredit der Dachauerbanken überhaupt erschüttext uni.

Aus Rünchen, 10. Dez, schreibt die "Südd. Post": Die Landwehrofficiere fangen an ein ganz unbehagliches Gestühl zu besommen. Nachdem sie gelegentlich der letzten 4wöchentlichen Uebungen 70 st. Equipirungsgelder empfangen, wird diese Summe von ihnen nunmehr wieder zurückgesordert und dürsten die Betheiligen stah sein, wenn ihnen gestattet wird, dieselde fristenweise abzuzahlen. Diese Zurücksorderung erscheint um so härter, als die betr. Offiziere schon ohnehin während genannter Uebungszeit Opfer gedracht haben, indem es dem Einzelnen unmöglich war, mit einer Gage von etwas mehr als 50 st. auszuksommen. Will man vielleicht auf diese Weise die kolossalen Dotationen wieder hereindringen, mit denen einige Generäle beglückt wurden? Jedenfalls trägt die Mahregel nicht bei, den Betheiligten ihre Stellung lied und werth zu machen und das mag auch sein Gutes haben.

Aus Munchen, 10. Dez., geht ber Lanbeh. Big. folgenbe Berichtigung eines ber "Subbeutfchen Poft" ent-

nommenen Artifels gu:

Geehrter Hetr Rebakteur! In Nr. 287 ber Landsh. Zig, befindet sich ein Artikel über einen gräulichen Standal, welcher in einem Gasthause in der Schillerstraße vorgekommen sein soll, nachdem dieser Artikel von Unwahrheit froßt, so sende ich Ihnen mit Bezug auf Art. 47 des Preßgesetzes solgende wahrheits-

getreue Berichtigung, um beren Aufnahme ich im nächsten Blatte ersuche. Um 1. b. M. sowie jeben Abend schenkte ich Sommerund Winterbier gu 8 und 7 fr. per Liter, mehrere ichen giemlich angetrunkene und wie es scheint, nicht ber gebilbeisten Alasse angehörenden Gafte, die Sommerbier tranten, wollten bieß für Winterbier bezahlen, wogegen natürlich meine Rellnerinnen opponiren mußten, da sie sonst aus ihrer Tasche den sehlenden Kreuger per Liter hatten selbst barauf bezahlen muffen. Die Forberung von 8 fr. gab biefen Herren Beranlassung zu einem kleinen Erzeffe. Ein Gast warf ein Glas zusammen und wurde ein Stuhl beschädigt. Dagegen wurde kein Fenster und kein Krug gertrummert, auch murbe tein einziger Ruheftorer arrefirt, wahrend in ihrem Berichte 8 Mann verhaftet murben. Die gerichtliche Berhandlung wird seiner Zeit den Thatbestand so feststellen, wie vorstehend geschilbert. Was ben ungebührlichen Angriff auf meine Person betrifft, so kann ich mich hierüber ruhig hinwegsegen, indem ich nur annehmen kann, daß der Versasser dieses Artifels sich lebiglich burch Parteilickeit ober bag hiezu hat hinreißen lassen, und daß diese Ausbrude, ber sich ber Berfasser bediente, nur auf seine Person Anwendung sinden werden können. Schließlich erkläre ich biele Ausfage so lange für eine gemeine Luge, bis mir ber Berfaffer befagten Artifels nicht bas Gegentheil beweist. Micael Stengel, Gaftwirth in ber Schillerftrage.

Münden, 10. Dez. In der Mayer'schen Wagensabrit in der Schönselbstraße dahier war gestern ein für Se. Maj. den König gesertigter prachtvoll ausgesührter und schwer vergoldeter

Schlitten ausgestellt. (D. B.)

München, 10. Dez. Unter großem Zubrang begann gestern die Quelle im L. Hofbräuhause wieder zu fließen, nachdem dieselbe so lange Zeit versiegt war. Der neue Stoff ist nach dem übereinstimmenden Urtheile von Sachtundigen ein ausgezeichneter und ist leider nur zu befürchten, daß die Freude nicht lange währt, denn in Folge des Eismangels geht hier wie dei allen Bräuern die Biersabrikation sehr langsam von Statten, ja einige besütchten sogar eine Biernoth im Sommer, wenn nicht dalb Kälte eintritt. (M. B.)

In Rürnberg wird zur Zeit Getichereis aus ber Schweiz für bas Krankenhaus bezogen. Der Ragistrat läßt für bie Zutunft einen ober zwei weitere große Eisteller anlegen,

um farberhin nicht, wie jur Beit, ohne Gis ju fein.

Preußen. Verlin, 9. Dezbr. Das Herrenhaus nahm heute in bestnitiver Schlufabstimmung das ganze Kreikordnungsgesetz bei Ramenkaufruf mit 116 gegen 91 Stimmen an. (Tel. der allg. Zig.)

Berlin, 9. Dez. Die "Nat.-Zig." sieht sich veranlast den Rücktritt des Kriegsministers v. Noon als definitiv zu bezeichnen und gewissermaßen den Nekrolog desselben zu geben. (Tel.

b. allg. Ztg.)

Berlin, 9. Dez. Auch der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, v. Selchow, hat um seine Entlassung

nachgesucht. (Tel. b. allg. Zig.)

Dan fdreibt ber "Roln. Bolfeng." aus Fulba, 6. Degbr.: "Eine gemiffe Corte ber Tagespresse macht sich in neuerer Beit biel und gern mit unferer fonft fo ruhigen und friedlichen Bonifaciusftabt ju Schaffen. In welcher Weise und Tenbeng biefes geschieht, bavon liefert bas "Frauff. Journal" in Mr. 338 vom 5. Dez. wieder eine hachst frivole Brobe. "Bei Herrichtung eines Kanals in ber Rabe bes Onmnaftalgebaubes - fo lagt ber Rorrespondent in bie Belt hinein - foll ein unterirbifder Bang aufgebedt worben fein, ber aller Bahricheinlichfeit nach bon ben früheren Jefaiten. Bebaulichkeiten nach bem Benebiltiner-Ronven Ronvente fahrte. Die Gage bon einem folden Bange bestand icon lange, aber Daberes fannte man nicht. Die Weitergrobungen werben jest Aufschluß geben. Run fteben zwar bie Jesuiten mit ben Benediftinern langft nicht auf bem besten Buge; aber es handelt sich hier auch nicht um Benebitiner, sondern um Benediftinerinen, und Schall Amor wußte ja felbft aber bie Feinbicaft ber Montogues und Copulets ju fpotten. Rann es ba nicht borgefommen fein, bag ein glaubenseifriger Pater "Umanbus" ex S. J. burch biefen Geheimgang ju einer gottesfürchtigen Schwester "Amabilis" O. S. B. auf ben Flügeln ber driftlichen Rächstenliebe geeilt fei, um felbander - Rofenfrange gu beten? Wer lacht ba? Alles fcon bagemefen, fagt Ben Athal" Die fragliche Thatfache, bie übrigens bein Rorrefponbenten, wenn er in Gulba lebt, nicht unbefannt fein tounte, ift folgende. Bei Anlage ber eben im Bau begriffenen veuen Bahnhofftrage fließ man ba, mo biefe an ber Morbfeite bes Ommnastums (ber ehemaligen Jefniten-Universität) in bie Schulftrage munbel, auf ein Gewolbe. Dasfelbe murte fofert gröffnet und man fand einen rings bon Mauern eingeschloffenen, mit Baffer angefällten, tellerartigen Raum, alfa feinen "Ranal" ober "Gang". Ein folcher existirte nur in der Phantafte gewiffer Leute, aber nur fo lange, bis bas Baffer ausgepumpt und ber boble Raum, in bem man auch wunders welche Schafte gu finden hoffte, von bem ftabtifchen Banbeamten und feinen Arbeitern untersucht worben mar, In biefer Beit muß auch wohl bie erwähnte "Soge", bon ber bier fonft nichts betannt ift, entftanben fein. Es murben genaue Unterjudungen angestellt, die Seitenmouern, nomentlich auch in nördlicher Richtung nach befagtem Ronnen-Ronvente gu, eingebrochen; aber man fand nicht, was unferm Lorrespondenten gufolge naller Bahrfcheinlichteit nach" porhanden fein follte, fonbern an ber nordöftlichen Geite, wo in nachfter Rabe die jegige ebangelifche Schule, ein fraberes Detonomiegebande ber Befuiten, liegt, einen Treppenanfat. Bas ist du natürlicher als die Annahme, daß wir es hier mit einem zweiten Reller ju thun haben, in welchen Bater "Deconomus" aus bem erften gelangte? Aber nut wie Bieles pilanter - und zeitgemäßer - ift bas von tem Korrespondenten produzirte Phantaficftudden! Der Reller ift jest tongft verfcuttet und liegt unter bem Mibean ber neuen Strofe bergraben. Beitere Hachgrabungen finden nicht mehr flatt, und was binbert ben Rorrespondenten und feine glaubigen Lefer, bas hirngespinnft von einem "unterirbischen Gebeimgang" auch ferner für Babrheit gur halten und auszugeben? Benn auch, wie ju erwarten, bie flabtifche Betorbe eine amtliche Darlegung best Cachverhalts veröffentlichen follte, fo tonnen mir es erleben, baft bie foone Wefdicte bemnächft im "Rlabberabatich" und abnlichen Blattern illuftrirt erfcheint."

ausland.

In Frantreich ift bie Lage unveranbert. Frantreid. Selbst die officiosen Blatter, welche seit ber Wiebereröffnung ber Nationalversammlung die Rehrheit berselben in der unklughen und unanftändigften Weise angriffen, müffen jett Zeugniß für beren verfähnliche Gesinnungen geben. Die Organe ber Rechten selbst verwahren sich auf's allerentschiebenste gegen die Unterflellung, als wolle jene Fraktion Drn. Thiers filirgen und die Frage: ob Republik over Monarchie jest zum Anstrage bringen. Die Rechte wollte nur, daß die Megierung nicht ferner die Gefchäfte Gambetta's und der Rothen beforge. Aus Paris, 8, Dez., with officiell gemelbet, daß ein Wechsel im Ministerium eingetreten ift und zwar in der Richtung nach rechts. Goulard ist an die Stelle bes jurudgetretenen Lefranc jum Minifter bes Janern, Leon Say jum Finang- und Forton jum Banten-Minifter ernannt; fobann wurde ber Unterftaatsfefretar im Ministerium bes Innern, Calmon, gegen welchen bie Rechte allerlei Beschwerbe führt, jum Seine Prafett ernannt.

Paris, 8. Dez Der Prozek Bazaine soll num frühestens Mitte April zur Verhandlung kommen. Eine Anzahl Zeugen, welche nach Versailles berusen waren, haben bis zu jener Zeit Urlaub erhalten. Je länger die Sache dauert, besto besser für den Rarichall. Das Geschrei wegen Verrath macht dann almählich einer nüchternen Anschauung Plaz. Die Mitglieder bes Ariegsgerichtes werden erst Ende März ernannt

werben. (Germ.)

Rieberbaberiiches.

Qunds but, 10. Des. (Achte öffentl. Styung bes Bandrathes von Rieberbayern). Berlefung bes Protofolls. Befanntgabe des Einlaufes. Hierauf Bortrag des 1. Ausschuffes über bas Gesuch ber Gemeinde Ergoldsbach und Cons, um Loktrennung vom Begirtsomte und Landgerichte Rottenburg und Butheilung zum Cezirleamte und Landgerichte Mallersborf. Der Landrath beschließt, dieses Gesuch, welches g. g. noch ziemlich verwickelt sich barstellt und baber mannigsache Bebenken bemselben entgegensteben. ber tal. Regierung non Rieberbayern jur Berbescheibung gu überlaffen, wobel jeboch bervorgehoben wird, bag ber Butheilung ber Gemeinte Reufahrn gum Begirte Mallersborf besondere Bebachtnahme zugewendet werben möge. — Bur Debung bestehenber und Gründung neuer Feuerwehren, bann gur Anschaffung von Generloschrequisiten wird dem Borort des niederbaverlichen Feuerloichwefens in Baffau, in Anbetracht ber großen Berbienfle, welche fich bie Feuerwehren überhaupt erworben, eine Summe

von fl. 1800 zu genehmigen beichloffen, wobei jeboch ber Borort gehalten fein foll, guel Dritttheile ber genehmigten Summe gur Anschaffung von Löschmaschinen und Löschrequisiten zu verwenden. Dem Antrage bes Landrathes Stabelberger, es lei bie t. Regierung zu ersuchen, burch bie t. Bezirksamter babin zu wirlen, baß saumige Gemeinben zur Anschaffung von Löschmaschinen ernftlich angehalten werben sollen, wird einstimmig beigetreten. — Dem Gesuche ber Marktgemeinbe Rohr um Zumenbung eines Suftentationsbeitrages für ben jeweiligen prattigen Aret bafelbft konnte ber Landrath seine Zustimmung nicht geben, da bie Gemeinde Nohr nicht als so dürstig erkannt wird, daß bieselbe nicht in ber Lage ware, einem praktsichen Arzie eine Remuneration guwenden zu fonnen. Ueberbies wird diese Gemeinde vom Rreise mit bedeutenden Mitteln ju Schulhausbauten unterflügt. - Der Bortrag ber abgeordneten Landrathemitglieber itber bie Rechnungsergebnisse ber Immobiliar Brandasselurang Anftalt für bas Jahr 1870/71 hat jur befriedigenden Renninig gebient und ju feiner Einnerung Beranlaffung gegeben. Morgen feine Sipung.

Landshut, 11. Des Jum gestrigen Landrathsberichte tragen wir nach, daß die Aufstellung eines Kreisschulrathes mit 1400 fl. Gehalt und 600 fl. Reiseaversum vom Landrathe ab-

gelehnt wurbe.

Lanbehut, 11. Degbr. Ge. Daj, ber Ronig haben Gich unterm 29. Rov. b. 3. allergnabigft bewogen gefunden, ben Kreismedicinalrath bei ber L Regierung von Rieberbapern, Obermesignals rath Dr. Rarl Richard Boffmann, feiner allerunterthanigsten Bitte entsprechend, auf Grund bes &. 22 lit. B und C ber IX, Berfaffunge. Beilage in ben mobiberbienten Rubeftanb ju berfeben, unb bemfelben in hulbvollfter Anerkennung feiner langiagrigen, treuen, mit Auszeichnung geleifteten Dienfte bas Mitterfreug bes Bertkenftorbens ber bagerifchen Krone ju berleiben, auf bie bieburch fich eröffnente Stelle bes Errismediginalrathes bei ber t. Regierung, Ram. mer bes Inneru, bon Rieberbapern ben Rreismedizinalrath bei ber Regierung von Millelfranten, Dr. Abolph Dair feiner alleranterthanigften Bitte gemaß, bom 16. Det. b. 38. an gu berfeben. -Laut allerhöchsten Reftripts wont 28. Rav. b. 3. haben Ge, Maj. ber Ronig bie tath, Pfarrei Baltenborf, L. Beg. Amte Bogen, bem Ballfahrtspriefter Jutob Falt in Rieberleiernhorf, f. Beg. Mmts Rottenburg, übertragen,

Landshut, 11. Dezbr. Der Bezirfgerichts-Accessiff 3. B. Graf ift als Staatsanwaltsfutstitut in Bamberg aufgestellt morben.

Landshut, 11. Dez. Gestern wählte das Gemeindekollegium hrn. Kotar Raumair mit 20 Stimmen zu seinem Borstande und hrn. Harhammer zu seinem Sekretär mit 16 Stimmen. Anwesend waren 23 Mitglieder des Kollegiums.

Landshut, 11. Dez. Den Theaterfreunden Landshuts glauben wir eine erfreuliche Rachricht mitzutheilen, wenn wir berichten, doß ber lonigl. Hoffchauspieler herr Mar hofpaner morgen Donnerstag noch einmal, und zwar zum Lestenmale in ber reizenden, hier stets beliedten Bosse mit Gesang: "Dottor Faust's Zauber-Käppchen" austreien wird, und ist ein zahlreider Besach bei der Beliedtheit des verehrten Gastes wohl taum zu bezweiseln.

Im gestrigen zweiten Landshuter Artikel, die Landshuter Schrannenberichte betreffend, sind in einem Theile der Auflage ein paar Druckheiben auszumerzen. Es muß heißen: "Ob die frahere Berstellung des Candshuter Schrannenberichtes bloß mit Nacsicht auf ein Zeitungsblatt und einzelne (statt einzelnes) Abonnenten besselben zu gescheben hatte, das (statt daß) aberlassen wir zc.

Difene Cerrefpanbeng.

Die Landeb. Zig. bat schon einmal barauf bingewiesen, wie das Land völlig mit holländischen Galbenstäden überschwemmt wird. Anderes Geld als Holländischen Galbenstäden überschwemmt wird. Anderes Geld als Holländer und ößerreichische Gulden sieht man sast nicht mehr und weiß beinabe nicht, wie man an össentichen Rassen sabten soll. So wird das Wolf von den Herren Spetulanten liberaligst gespischert. Und diese eden Wenschmsteunde schreien dann noch über Schwindel u. s. w. Sie laufen die Holländer das stundert um ein paar Galden wohlseller und dann geden sie selbe and Voll hinaus, das schließlich wie gewöhnlich den Schaben zu tragen dat, während die Herran Geschlisseute synn Prächtige Prosiden in ihre notien Talchen steden. Welh denn hier die t. Schaisteglerung vor nichts zu thun? Eine hilfe in salchen Dingen wäre dem Palle viel dienlicher, als das etwa sorgsam gewacht wird, od nicht irgendwo ein Jesuit sich außbält oder gar die "staatägeschritche" Handlung verübt, Welse zu lesen

wefannima dung.

Robann Raft'iche Gant beireffenb. Die von ben herren Magenfabritanten Steiner von bler. Boten Dichael Bogele, Deto: Zwei und zwanzig Abbentpredigten. nomen Michael Forfier, Privatier Jatob Rammermaier und Bauer Michael Rolbinger am 20. Geb. tember 1869 eingelösten Raft'ichen Wohnhauser bier, Se. Re. 10, 19. und 20 murben um 31,000 fl.

Rach ber vom Confortium gestellten und vom tgl. Bezirksgerichte Lanbsbut geprüften und ofme Erinnerung befundenen Rechnung über bie Berwaltung biefer Gaufer ergab fich ein Gewinn marten erfolgt frankrite Bufendung. von 3461 fl. 53 fr. 2 bl., welcher von dem Confortium ber Gantmaffe Abergeben murben.

für die Bermaltung der Saufer felbft mabrend ber gangen Dauer des Befitftanbed vom 2. Oftober 1869 bis 6. April 1872 murbe bon bem Confortium nichts verlangt.

Dieß wird biemit fammtlichen Intereffenten auf Antrag bes Confortiums befannt gegeben Landshut, am 5. Dezember 1872.

> Burthard, Nechtsanwalt. als Domann bes Glaubiger Mudfchuffell.

4339

Befanntmachung.

um Samftag den 14. l. Mts. Mittags 12 Uhr

verfteigere ich in Sachen mehrerer Glaubiger gegen Mitoren Willibald jun. und sen., Blebger von Beibmichl, im bortigen Gafthaufe:

eine Quantitat Beu, ein Schweizerwagert, und einen Dangermagen, ferners eine Parthie ungebroichener Gerfte, bann Giroh, Streue, gwei Tifche, einen Badftod, eine Sanguhr, enblich vericiebene Breiter und Baumftamme

öffentlich gegen Baarjablung an ben Deiftbietenben.

Landebut, 9. Dezember 1872. 4033

M. Babl, t. Gerichtevollifeber.

D a s praktischeste Weihnachtsgeschenk

Megenschirm.

Solche find in großer Auswahl

Berren-, Damen- & Kinderschirme

von ben einsachften bis ju ben elegantesten Corten in Ceibe, Albacca, Banella und Baumwolle ju haben in ber Schiemfabrit von

> E. HIIZ, München. Menhansergasse 3

4394 (126)

Preise!

Billigste

3um Manbof.

Michalde Ulm 1871. @4m431/44 In todaten ab Ballana

Für die bestbekannte

Chrenbiplame Cambwicthichaftliche

Hanf-, Wergspiunerei & Weberei Banmenheim Pofi- und Mahnftation Mertingen, Mayern,

nimmt Hachs, ganf und Abwerg fortwährent jum Cohnverspinnen, Weben und Aleichen F. J. Auer, Raufmann in Frontenhaufen 4171 (6c)

Das Garn ober Tuch tommi in zwei bis feche Bochen retour,

Durch die Jos. Thomann'sche Buchandlung in Lands but find nadfiebenbe Berte gu beglebens berausgegeben jum Beften bes Diffions-Bereind in ber Ergbidgele Danden Freifing.

Preis 54 fr. Gegen Francocinfenbung bon 1 ff. in Brief.

Schlecht, Officium für die Dette in der

beil. Christnacht und für die Charwoche nebst ben Choralmelobien und beutiden Rubeiten. Preis 2 ff.

Bourdalone, Adventpredigten. Preis 1 ft. 36 fr.

Maschinen-Nadeln

empfiehlt

Max Wagner, Mofengaffe 351.

4258 (3)

(1)

N.C

Giervauer, Rürfdner,

empfiehlt fein reichhaltiges Welzwaaren = Lager,

welches fic auch febr eignet ju Ramenstag und Weibnadte Gefdenten.

Berkanfsladen unter in Landshut. (3)4261

Glienzial - Welillen - Vallam

bon Wilderich Lang.

Manden, benitrage Rr. 29,

approbirt vom !. baper. Obermedicinal Collegiztim.

Das beste Linberungs- und Heilmittel bei Rrampf. u. fcmerghaften Magen. u. Darm. Affectionen, vorzüglich bei Trommelfucht und Arampferbrechen (befonbere bei Schwangeren), fowie bei nervofen Schmadeuftanben ic. Meinerlich bei Queifdungen ic. und er-

marmt als Waschmittel bei rheumatifch gich: tifden Leiben und bie burch biefe veraulaften Saburungen.

Mein Meliffen Balfam wird in Glafern 48 unb 24 fr. abgegeben und ift gu besieben in Landobut burch Apotheter MR. Deiden, in Eggenfelben burch Apothefer (13)2191Stegmüffer.

Malender von 1873.

In ber Gerber'ichen Berlagebandlung in freiburg ift foeben erichtenen

die zweite Auflage von:

Stolz, Alban, Ralender Zeit und Ewigkeit.

Rohlfdwarz mit einem rothen Gaben 1873.

Wit Mustrationen. Preis 3 fgr. — 9 fr. Reunter Jahrgang. Inhalt: I. Leib und Leben. II. Das gefährlichste Spiel. III. Das tleine Gebirn großer Herren. IV. Schulsachen. V. Gin Katholik und ein Protestant unden mit einander ein Hubulein. VI. Stedbrief gegen Zeitungen. VII. Wählen, Mobibienen und Mublen. VIII. Glückeliges neues Jahr! — Aut Empsehlung dieses neuen Kalendere braucht bloß gesagt zu werden, daß er von Alban Stolz in der alten originellen Weise geschrieben ift. und bag er angesichts beffen, mas jest bie Welt bewegt, .. als ftreitbarer Sufar binausfahrt, um gegen boje Beifter ju tampjeu." Die erfte Anflage von 40,000 Gremplaren ward binnen 8 Tagen bergriffen.

Sonntagskalender für 1873. Wit vielen Illustrationen. Preis: 3 fgr. — 9 fr.

Juhalt: Bofe Sant gibt bofe Frucht. - Gott findet, wer ihn renig fucht. (Ergablung.) - Umichau in Guropa. - Ueberficht fiber bie Berbaltniffe ber europaifden Staaten. — Ermahnung eines fdmabifden Beifen an feinen Cobn. — Die fich ber Mandlebauer bie theure Beche ju er-Maren versuchte. - Die neue Reichthaupistadt Bertin. - Bur Rurzweil. - Mus bem Orleans'iden freieg. - Bur Rurzweil. - Der Brand von Chicago. - Bur Aurzweil. - Beitungenachricht aus Blen. - Thiergeschichtliches. - Bum erften Dal bringt ber biesjahrige Conntagetalender eine Ergablung aber bie fociale Frage von bem beliebten Schriftsteller Berdenbach.

(192 S.) Dit 45 feinen Abbilbungen. Der Hausfreund, Ratholischer Kalender für 1873. Mit ober ohne Calendarium 10 fgr. — 36 fr.

Mit preußischem Stempel und Marktverzeichniß 12 fgr. — 42 fr. Dieser von den hochw. Patres Jesuiten berausgegedene Kalender ist in demselben Grifte wie der vorigjährige abgesaßt, dat aber an Indalt und Form bedeutend gewonnen. – Auhalt: Calendarium 1c. — Beitgeschichtliches: Die internationale Arbeiterverdindung. — Gedichte. — Ersählungen: Regemtropsen. Agnes, Königin von Ungarn. — Gemeinnühiges und Gewerdliches. — Naturgeschichtliches. — Anesvoten. — Entrugeschichtliches: Ginige Erundsähe zur Schulfrage. — Allerlei. — Andenlen an die heilige und allgemeine Baitanische Kirchewersammlung 1869—70. — Musstalisches. — Genealogie der europäischen Regentenhäuser. — Die hierarchie der katholischen Kirche. Globen

in verschiedenen Grofen.

Federnhalter, schwarze und farbige Bleiftifte, Gnumi.

Schreibheite, Schreib: und Briefpapier

in allen Corten.

Borlagen, Seite und Papier gum Zeichnen.

Linte und Stahlsedern

in bester Sualität.

Bilderbücher und Ingendichriften

in größter Auswahl und für jedes Alter.

QVeihnachtslager

Jos. Thomann'schen Buch =, Annft und Schreibmaterialien = Sandlung

Landshul,

neben ber ehemaligen hauptwache.

Gebet- und Erbanungsbücher

mit Chagrine, Sammt- und Elfenbein-Ginbanben.

Stahlitiche und farbendrude Beiligenbildern Landicaften ic.

Große, Answahl von Staffilern

mit und ohne Ginband.

Brachtwerfe und Ans thologien

in ten feinften Ginbanben.

Dinfitalien,

Rlavier, Bielin und B'ther.

Siegellade n. Oblaten

in verfchiebenen Farben.

Bekanntmachung.

Rünftigen Donnerstag den 19. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr merden im Wirthshause ju Weihenstepban bie t. Univerutatemalbungen

n. 91 Nr. 1729 Daraubol; bei ber hinn, auch Mehgerbelgt genannt, mit einer Grundfläche von 8,71 Tagwert;

1732 mittlere Darau, auch untere Dorau genannt, mit einer Gruntflache von 67,74 Lagwert in 4 Barthien;

c. 1125 und 1'25 vordere Darau mit einer Erundfläche von 31,78 Tagwert in 3 Partien, fammtlich in der Steuergemeinde Cherglaim, f. Leg. Landebut, gelegen, an bie Meistbietenben digentlich verzwigert, wozu gellungmabtae Rausstiebhaber tremtt einzelaben werden

Phatanten, beren gia lungmabigteit bem Umte nicht icon befannt ober notorlich ift, haben fich

burch Beugnine bierüber binreitend auszumeifen. Bur Bormigung ber Balovaribien ift ber Schubiorfter Joseph Geigenberger in Weibenftephan beauftragt, und tonnen bie Bertaufebedingungen bei bieffeuigem Amte eingesehen werben.

Lanbebnt, ben 23. Blovember 18,2.

Roniglide Univerfitatefonbe-Arminiftrat'on Ban'ebut.

4159 (3c)

Teuringer, L. Abministrator.

Am 10. Dezember 1. 38. fcbieb aus unferer Mitte ber fo allgemein geachtete und beliebte hodmurbige

Ce tann nicht unterlaffen werben, biefem murbigen Diener Gottes für fein unermubeter und eistiges Pieten in der Kirche. Schule und om Krankendette hiemit dissen Dank auszu sprechen. Wäge der Geder alles Cuten, sur dessen Chre sein priesterliches herz so sehr glübt, ihm tausendsach la nen, was er dier Gutes gewirkt hat, und ihn mit seinem Segen reichticht beglüden. Jugleich wird an den Scheidenden die Litte gerichtet, der Erpoliturgemeinde Den dels Mark. No sieglt, es kann durch an Jeug'n bestimm sollem serion bestend granuliren.
Tirchen ein freundliches Andenten zu dewahren. Der Pfarrei Treiblkosen aber möchen wir zu einem sollem herzen bestend granuliren.
Bendelosirchen, den 11. Dezemben granuliren.

Mehrere Mitglieder der Expositurgemeinde Sepperl 32, aber warum gibt er benn nacha Wendelsfirchen.

4335

schönske Weskgeschenk!!!

Eine Bierde in jedem Calon.

In ter artifeilden Unitalt von Longini in Straffburg erichien und ift bafelbft ju begieben: Bilder aus dem Elsaß!

Groß Foliosormat, 8 Blätter in elezantem Album mit Litelbild.

Preis 5 Ibaler. — Einzelne Matter & 1 Ibaler.

1. (Titel) Giaß. — 2. Aurg Riebed. — 3. Schloß Lützelhard. — 4. Muine Preuß. Nahenscheine — fl. — fr. Preuß. Friedschraufensels. — 5. Groß Geroldsech. — 6. Unine Chsenstein. — 7. Abtei Purolen (doppell) 9 fl. 43—45 kr. Holl. 10 fl. Pairis. — Niedermünster.

Tiefest gediegene Prastwert seltener Art bietet dem Natur, und Kunskrennde ein gleich bodes Tutaten al waren 5 fl. 35—37 kr. Napoleons-Juteresse. Ein sehen Grade bestiedigt sein von der Gestalt, in welcher ihm das d'ort fl 21½—22½ kr. Souvereigns II fl. 51—53 kr. Album die schönsten Natursechenen und Denkmäler des Chasses vor die Nagen sährt; die Northge Imperiales 9 fl. 43—45 kr. Gold per Pjund sein der von Kanttlerdand direkt nach der Natur entworsenen kandschaften und Natursen sweigen vor Psant ble ft. Manniger per Psand raub d

Befanntmadung.

Um Freitag ben 29. De: zember Nachmittags 2 libr 3 wird im gripern Schullofale pu Malding, tal. Begirter amts Griesbach, bie Sagb ber unterferrigten Gemeinde Sauf feche Jahre versteigert. Diefelbe umfast einen Glas

henraum von eiren 780 Igw. und nird in feche Jagebestele getheilt.

Die naberen Bestimmungen werben am Berfleigerungetage befannt gegeben. Um 10. Dezember 1672.

Die Gemeindebehörde Malding.

Low, Bargermeifter. Peuntner, Goldr.

Gur ein Braubaus auf bem Lande wird ein tudtiger Gagbinder, welcher felbuftandig arbei-Raberes in ber Erp. be. BL (3

(34) 4337 Magl. Saft as glefen im Marter im letten Grei-geblatt, ba bat ber Bauer a Bierfeltund von Tiegendorf wieder feine faben Gipag nein-

ober wenn er fich traut batt.

toan Nuab?

Mart. 3a weil's eam balt argert, bag ber Unba e'Bolg no bat, und's G'mett im God b'balt. Sepperl. A fol 3 moanat, es mar a boffer,

fein Weib mar a biffert ftrenger mit eam und ließ'n not allweil a fo im Lard umafahr'n und folde Runfiftud'ln probien und Gwett maden,

co fcaugt bo nir babei raus. Darl. Liecht bast; aber stau, bed is halt fein Lerznüg'n, lab'n ma's cam. B'but bi (vott?



1336

VIII. Kölner Dombau-Lotterie

zum Ausban ber Thürme bes Domes zu Köln.

Genehmigt bon Sr. Majestat dem Raifer von Bentschland, Jonig von Prengen Wilhelm I.,

und conceffionirt in fait allen dentiden Staaten.

Ziehung am 16. Januar 1873.

Saupt = Geld = Gewinne:

10,000 Thaler, 25,000

feiner: 2 Mal 2000 Thir., 5 Dal 1000 Thir., 12 Dai 500 Thir., 50 Mal 200, 100 Mal 100 Thir, und noch 1200 Gelbgewinne mit gufammen 30.000 Thir; außerbem aber noch Runftwerte im Berthe von 20,000 Thir.

im Gangen 125,000 Thaler.

Bebes Loos toftet einen Thaler.

Die Gewinne werben ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Die Biehung geschieht offentlich, im Beifein von Rotar, Beugen, Agl. Comifarien und unter Aufficht bes Berwaltungs-Ansichusses bes Central-Domban-Bereins, ichen litbographit und auf gutes handpapier ge-Das Resultat der Bichung wird burd Gewinntiften befannt gemacht und brudt, fofort bejogen werben von ber

außerbem im "Preußischen Staatsanzeiger", in der "Abluichen Zeitung" und ber "Kölnischen Bollszeitung" mehrmals veröffentlicht.

Ruchdem mir bon dem Berwaltunge-Aneichulle des Central-Dombou-Bereine die alleinige General-Agentur vorsiehender Lotterie ubertragen morden, halte ich mid, sind zu verlaufen bei Aur Abnahme von Loosen bestens empfohlen und gewähre Wicherverfäulern entdur Abnahme von Loofen befrens empfohlen und gewähre Wiedervertäufern entiprechenden Rabatt.

Röln, im August 1872.

General-Agentur. Die Loofe find in Dunchen zu beziehen bei bem Saupt-Agenten: herrn 2116. Rost Hindermartt 2'0 & 2. L.

3712(9)

Danksagung.

Für die so herzliche und zahlreiche Theilnahme, welche uns während der Kraukheit und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Bruders, des

Königlichen Oberstlieutenants

zu Theil wurde, statten wir hiemit unseren verbindlichsten Dank ab. Landshut, den 11. Dezember 1872.

Die Hinterbliebenen.

Rapitalien

bis ju bret Fünftel bes Schätzungswerthes in baarem Gelde ohne allen Abzug find bei Unterzeichnetem von ben fleinsten bis zu den größten Beträgen zu haben. Gbenfo gebe Belber gegen Wechfel auf Grunbbefig marten erfolgt frantirte Bufenbung.

Commissions- & Agentur-Geschäft 3of. Bael in Straubing

am Rasmarkt.

Soeben eingetroffen in ber Jos. Thomann ichen Buchanblung in Lanbebut:

Keafener : Gespräche.

Bon Lukianos Dendrosthenes.

Breis 24 fr. Gegen Frantoeinsenbung von 27 ft. in Brief.

Ladnerin-Gesuch.

Für ein frequentes Spegerei: und Rurywaaren-(16) 269e inverlaffige, tuchtige Labnerin gefenten Altere, welche Große Boffe mit Gefang in 4 Alten von hom geschaft in ber Recisbauptstadt Landsbut wird eine Jür die unglücklichen Bemohner der Oftseekuste und Landlundschaft gleich vertraut ist, ju engagiren gesucht. Gute Behandlung und gutes Gut ichte Gastrolle.

Bu dieser letten Gastrolle.
Bu bieser letten Gastrolle.
Bu bieser letten Gastrolle.
Bu dieser letten Gastrolle. mit Stadt - und Landlundicaft gleich vertraut ift,

Historischer Verein

von Niederbayern. Donnerstag ben 12. Dezember Abende 1/14 Uhr

Monats-Verlammluna mit Bortrag.

An die k. Bezirksämter, Magiprate und Gemeindeverwallungen.

Die nach Rafgabe ber jungften Militar-Grfab Inftruttion für bal Ronigreich Bapern nothigen Formulare find angefertigt und tounen bejen

Geburtsliften. Reflamations . Beugniffe

Gestellungs : Ordre's

jum Anfolagen in ben Gemeinben

3of. Chomanu'fcen fith. Auftalt in Sandsont.

Drei Ratbertibe und biet trachtige Ratbett

Cannes Bachter in Jurth. Rarnberg, 10. Des Am Sopfenmartt berricht fortmabrend reger Bertebr, auch geftern war Im hopjenmartt B. J. Dussault, Casmostrasse 4A, ftarte Rachfrage für Export wie für Brautonsum. in Mittellorten. Settener - weil nur in fleinen Beträgen vorbanden - famen Primaqualitäten gum Abichluß, und es beiragt ber geftrige Bertebr circa 400 Ballen Der heutige Martt bette gleichen Ber febr wie gestern; es geschaben Abschlaffe in guten Barttembergern ju 80 – 85 ft., in bo. Bolen gu 75, 78 und 80 fl., in Prima ju 86-90 fl., mabrend feine Lagerbierbopfen in tieinen Boficen bin und wieder ju geheimen, jedenfalls boben Breifen gehan-belt wurden. Die Stimmung blied rubig, aber fest. Marktwaare Brima 70 - 80 ft., Setunda 50 - 66 ft. Mischerfie 1 116 20 - 60 fl., Altmarker 48

Rachichrift I Ubr: In Tolge ber übermäßigen Forberungen ber Gigner geringerer Gorten blieben Exporteure juruchaltenb, ber Gintauf beidrantt, bas Geidaft giemlich rubig. Gute und Prima Qualt taten fehlen, und haben unverandert boben Breis fans.

Stadttheater in Landshut

Mit aufgehobenem Abonnement. Donnerftag ben 12. Degbe. Letztes Gaffpiel

dis koniglichen Boffchauspielers Herrn Max Hofpauer

Auf vielfeitiges Berlangen. Doctor Faust's

Zauberkäppchen,

Die Kanberherberge im Walde.

Andreas Bimpernug: Derr Gofpaner ale lette Gaftvolle. Bu biefer letten Gaftvorftellung bes herrn

J. Heiderer, Direto Der freie Eintritt ift aufgehoben.

(3. B. b. Babuesnig.) Drud und Berlag ber 3of, Thomann foen Buchenblung.

Landshuter Beitung.

Die Landlbuttr Reitung foffet in gang Bapern bei allen f. Poffervebittonen viertei-fabrlich ba fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Bahrbeit, Recht und gelestiche Freiheit."

Angelgen werben in die Landab. Zeitung schnell aufgenommen und die Spallige Petits wile ober veren Baum mit 8 fr. berechnst.

Freitag 13. Dezember.

N: 291

Jobofus, Ditil.

Mmfoan.

Die freie Schweiz! Wem schlägt beim Namen bieles schönen Bändchens und Bolkes das Herz nicht lebhaster? Welche Erinnerungen! Welche schönen Bilder ziehen vor unsere Seele? Wer auch in diesem schönen Lande mit seinen Bergen, Thälern und Seeen, dem Reiseziel Vieler, der Sehnsucht Aller, serner mit seiner nicht minder anziehenden Seschichte, zugleich einer Delbengeschichte und zugleich einer Geschichte einzig schönen Stillzebens, also auch in diesem schönen Lande hat der Liberalismus ober Nadikalismus seit Jahrzehnten seine Fahne geschwungen! Auch dort ist Zwietracht, Haber und Streit, Vedrückung und Unrecht in seinem Gesolgel Mit dem Munde lügt er Freiheit und Recht und in der Hand hält er Zwang, Staatsallmacht und Nechtlosigkeit für Andersbenkende!

So eben ist bort in der Schweiz wieder ein Feuer angezündet worden, das in Deutschland nicht mehr recht brennen will. Wie saules Holz in der Nacht leuchtet und täuscht, so der Viltsatholicismus in Deutschland! Jest versucht man es in der Schweiz. Un der Isar und am Nhein will ja die Sache kein Leben bekommen. Nun soll der Abtrünnigkeit in der Schweiz

eine Stätte bereitet merben.

In Basel und in Olien im Kanton Solothurn haben sie, ble freisinnigen Ratholiken, wie sie sich bort nennen, Berfammlungen gehalten. In Bafel schickte fie ein muthiger Katpolik heim, daß sie abzogen. Er rief bie Einigkeit und die Areue zum Bischofe in die Bersammlung hinein und baran prallten die "freistunigen Katholiten" ab. In Olten rücken sie beutlicher heraus. Sie wollen eine ursprüngliche driftliche Richt bloß bem Glaubensfaße von ber lehramtlichen Unfehlbarteit bes Papftes widerstreben biese freisinnigen Ratholifen ber Schweig, fonbern bas Bolt foll in bie Linie ruden. Freisinnig-fatholische Gemeinden will man bilden. Man fündigt bent Didzesanbischof. Die Pfarrer sollen auf je sechs Jahre von ben Bemeinden gemablt werben. Wie bie Lehrer icon bie Stlaven ber Gemeinde geworden, jo follen es auch die Pfarrer So spekulirt man auf die demokratischen Reigungen ber Schweiger. Die protestantifche Mehrheit und bas protestantische Bolk der Schweiz unterstützen diese kirchenfeindliche Bewegung entichieben.

Das Beispiel im neuen beutschen Reich reizt die rabikalen Schweizer. Bielleicht werben sie von Deutschland aus gerabezu angestachelt. Reist sa ber beutsche altkatholische Reiseavostel Rein-

tens in ber Schweig!

So ist sur die schweizerische Sibgenossenschaft eine Zeit bes schärsten Zwiespaltes im Anzuge, da auch die Frage von der Revision der Bundesversassung neu in Scene gesett werden wird!

Welch' ein Schauspiel bieten doch die gegenwärtigen Tage l'Europa politisch zerrissen! Es starrt in Wassen! Eine soziale Bewegung durchzieht alle Länder! Die alte Gesellschafteordnung in in voller Auslösung. Die Massenarmuth sündigt dem vom Marke des Volles setten Reichthume den Kamps auf Leben und Tod an. Die religiöse oder kirchliche Frage überall brennend! Im innersten Grunde ein Kamps zwischen Glaube und Unglaube. Und hinter dem innertich und äußerlich gebrothenen Europa, in welchem der Liberalismus herrscht, sieht riesig die blutrothe Revolution!

Sollen wir verzweifeln? Nein! Jumitten bes Gewirres sieht in Rom ein 80jähriger Greis, in seiner Hand bas Kreuz! Er sieht aufrecht und unverzagt blidt er. Seine Lippen beien sür die franke trostlose Leit!

Im neuen beutschen Reiche tritt immer mehr bas Bestreben

hervor, ben Katholicismus gang nach bem Willen bes mobernen

Staates gefügig gu machen.

Die nationalliberale "National Zeitung" in Verlin spricht bas in einem Artikel über den Kampf des preußischen Staates gegen den Katholicismus offen aus. Sie sagt: "Die Priester müssen, wenn nicht direkt Diener des Staates sein, wie im republikanischen Rom, so wenigsens machtlos sein gegen den Staat und die Abhängigseit von ihm sühlen. Der überwiegend protestantische Charakter unseres Volkes ist Vürgt dafür, daß wir mit der Zeit schon werden sertig werden mit dem jezigen katholischen Priestergeschlechte u. s. w."

Wir Katholiten wissen also, was man im neuen beutschen Reiche mit ums vor hat! Werden wir seige uns beugen? Hossentlich werden die beutschen Katholiten an innerlicher Vertiefung, an lebendigem Christenthum, an gestiger Kraft und voller Ueberzeugungstreue gegenüber der Macht des modernen Staates nur gewinnen. Wenn das, dann ist der Kampf zur rechten Stunde gesommen, zum heile des Katholizismus, zum heile Deutsch-

lands und zum Heile ber Welt.

Gebenken wir ber goldenen Worte, welche die englischen Bischofe erst jüngst an die deutschen Sischofe in ihrer Abresse (stehe Landsch. Zig. Nr. 282 vom 3. Dez) gesprochen. Diese Worte sollten unvergessen sein im kath. Deutschland. Wiederholen wir sie:

"Die Freiheit ber Airche ist die Quelle der Freiheit der Voller und Nationen. Wird die zeistige Freiheit der Menschen unterbrikat, dann geräth sofort alles öffentliche und private Recht in Schwansen und Verderben. Diejenigen aber, welche die von Gott den Menschen gegebene Freiheit verlegen, richten nicht die Freiheit, sondern sich selbst zu Grunde."

Ein wahrhaft freies Wert aus England!

Frankreich, bas einst so schöne, blühende katholische Frankreich, es steht, wie es scheint, vor neuen inneren Kämpsen.

Ob besinitiv Republik, ob die Jukunst offen für die Monarchie, ob Thiers persönlich herrschend oder beschränkt durch die Nationalversammlung, das ist die Frage, die jest noch innerhalb des gesetzebenden Körpers burchzesochten wird.

Wohn sich Thiers brangen lassen wird? Kommt es zur Auflösung der Nationalversammlung und zur Berufung an das Bolt, dann wird auch die Fackel der Bewegung unter dieses ae-

worfen.

Sambettisten b. h. äußerste Nepublikaner — und die Napoleonisten warten barauf. Was bas Jahr 1873 für Frankreich.

für Europa bringen wird?!

Die Natur scheint Ahnungen über Seschide zu haben, die ben Menschen nahen! Im Norden und im Süden! Am Himmel Leuchten Aausende von Meteoren! Die Osisee, deren Wasser durch den Sund, den Belt und das Kättegat strömend vom Westwinder gestaut, wird vom Ostorkane wülthend, wie seit zwei Jahrhunderten nicht mehr, über die User geschleubert. Weithin Ueberschwemmungen! In Italien treten die Tiber, der Arno und der Po, von den Regengussen angeschwellt, über die User und breiten ein Leichentuch über das herrliche Land! Selbst die schönen Seen des Salzburger Landes werden von Stürmen gepeitscht!

So naht bas Jahr 1872 seinem Schlusse; bas Fest Weise nachten kömmt, aber ber frohe kindliche Glaube ist bei Bielen erloschen. David Strauß's Buch "vom alten und neuen Glauben" ist nach wenigen Wochen rasch verkauft und boch erklärt er bas Christenthum im Widerspruch zur ganzen mobernen

Weltanichauungt

Munbern wir uns noch, wenn bie moberne Welt in bie

Brüche geht und die Zukunstesonne blutigroth hinter buftern Gewitterwolfen aufzugeben brobt!

Dentialand.

Bauern. Munden, 11. Des. Der wiffenschaftlichen Welt babier brout ein schwerer Berluft burch bie erfolgte Berufung bes Prof. Dr. v. Pettenkofer nach Wien. Das Anerbieten soll ein sehr glänzendes sein; demungeachtet besteht noch einige Hoffnung, bag Dr. Dr. v. Pettentofer Munchen erhalten bleibe, ba berfelbe zwar für sein Wirken, nicht aber für seine Berson, weitere Ansprüche erhebt. Dr. v. Bettenkofer hat bie Gesundheitspflege jur Wiffenschaft erhoben und fich bamit einen Ruf erworben, ber weit über München hinausreicht. Dies fowohl, als die vielen Berbienste, welche der Senannte speziell um München sich erworben, veranlaßte ben Gemeindebevollmächtigten Heiler, in heutiger Situng bes Gemeinbekollegiums ben bringlichen Antrag zu stellen, ben Magistrat anzugehen, Hrn. Prof. Dr. v. Pettenkofer durch Berleihung bes Ehrenbürgerrechts ben Dank und die Anerkennung der Stadt München auszudrücken. Der Antrag ward sofort einstimmig angenommen.

Manchen, 11. Des. Deute Nachmittags gegen 5 Uhr brach im Pause des Kausmanns Poschinger dahier Feuer aus. Um 5 Uhr sah man noch nichts als eiliche Feuerfunken über bas Dach freisen. Aber schon nach kurzer Zeit schlugen helle Flammen über das Dach hin. Die Intensität und Farbe des Feuers läßt vermuthen, daß sehr brennbare Stoffe, wie Betroleum, Del u bergl. sich entjundet hatten. Auch die nebenanliegenden Gebäude blieben von der Wuth des Feuers nicht ganz unberührt. Dem energischen Eingreifen ber Feuerwehr gelang es jeboch bei ber herrschenden Windstille die Wucht der Flammen

allmäblig zu brechen.

** Aus Munchen wird berichtet, daß ber "Bollsbote" mit Soluh bes Jahres zu erscheinen aushört. Bon Reujahr an erscheint unter ber Leitung bes berzeitigen Hauptmitarbeiters bes "Bollsboten", bes hrn. Dr. Rittler, sowie bes hrn. Dr. L. Lang, eine neue krchlich-politische Zeitung. Ob sie "Deutsche Butunft", ober "Vollsfreund", ober "Ratholischer Vollsfreund"

beißen foll, steht noch nicht fest.

Mus Munden, 10. Dezhr., wird ber A. Abendzig. über ben bereits gestern erwähnten prachtvollen Schlitten, ben Ronig Ludwig ansertigen hat lassen, geschrieben: Gestern und vorgestern ftrömien hunderte von Leuten in die Schönfeldstraße, um in der Dofwagen-Fabrit von Mayer einen Galla-Schlitten, ber bort auf Bestellung für ben König gesertigt wurde, zu besichtigen. Diefer Schlitten ift ein mahres Meisterwert ber Bilbhauerei, Malerei, Stiderei und über alle Beschreibung schon und reich. Dazu kommen die zu biesem Schlitten ebenfalls von Mayer gefertigten Pierdegeschirre, die an Eleganz und Reichthum alles Abertreffen. Das Ganze ist im Style Louis XIV. gehalten.

München, 11. Dez. Die Kaufläben ruften sich schon für Weihnacht und wird mit der Zahl auch der Luxus derselben von Jahr zu Jahr größer. Den erften Rang nimmt jedenfalls bas große Galanierie Lager ber Firma "Thierry u. Breul" (Ed ber Briennerstraße) ein, das an 11 Schaufenstern einen Reichthum von Schmud- und Rippfachen ber verschiebenften Art vereinigt zeigt, wie er selbst kaum in den Pariser Magazins anzu-

treffen ist. (M. B.)

Augsburg, 11. Degbr. Geftern Rachts 10 Uhr tamen 697 Mann und 8 Diffiziere bes 3. Infanterie-Regiments von Frankreich hier an, die heute, nachdem sie in die Reserve Udergetreten find, fammtlich beurlaubt werben. Dieselben flanden in der letten Zeit in Charleville und Mezieres, wo es ihnen nicht übel gefallen hat. (A. Abbitg.)

In Aurnberg ist im städtischen Arantenhause der Zugang für Spphilitische ein febr namhafter. Die Polizei muftert ftart unter ben Strafennymphen! Die beutiche Sitte ist in ben Stäbten in sichtlichem Fortidritte - ober mas? - be-

griffen.

Mürttemberg. Stuttgart, 10. Dez. Bon ber biefigen Sammelstelle wurden gestern 10,000 Thir. an ben Berliner Centralverein in Berlin für die verungludten Bewohner ber beutschen Ostsecküste übersandt. (Tel. d. allg. Zig)

Baben. Rarlaruhe, 10. Deg. Die Genefung bes beutschen Kronprinzen ist so weit vorgeschritten, daß berselbe gestern mit fehr gutem Erfolge eine Ausfahrt unternehmen konnte:

(Tel. b. allg. Sig.)

Preußen. Berlin, 20. Dez. Die "Rreuzzeitung" bort aus guter Quelle, daß der Kriegsminister beim Kaifer um feine Entlassung nachgesucht habe, und schließt aus ber Richttheilnahme bes Landwirthschafts-Ministers an ben letten Ministerialberathungen bezüglich besselben ein gleiches.

Defterreich. Bien, 10. Deg. Der Raifer hat 11 neue Mitglieber des Herrenhauses ernannt, worunter Professor Höfler

und Baron Louis v. Haber. (Tel. d. allg. Zig.)

ansign d.

Italien. Der Sternichunppenichwarm bom 27. 9lov. ift nach Briefen, die an Brn. Brof. Beis in Münfter gelangt find, auch in gang Italien bis Gicilien gesehen worden. In Moncalieri beobachtete Pater Denga von fünf Uhr bis Mitternacht 33,400, in Reiland Schioparelli, in Rom Pater Cecchi, in Balermo ber Fürft von Lampedufa, in Malera G. Engenio 38,503 Meteore in feche Stunden, Mus Rom berichtet über benfelben Sternichnuppenregen Bater Gecchi, er habe in fanf Stunden nicht weniger als 14,000 Meteore gegablt. Ueber bie Urfache ber feltenen Erfcheinung fagt Pater Gecchi: "Die Erbe hat ben Strom ber fleinen Welttorperchen, welche bem Laufe bes Rometen Biela folgen, wenn auch nicht in feinem Centrum, boch nicht weit bavon berührt. Die Baber biefes Rometen berfihrt die Erbbahn auf zwei entgegengefehten Bunf-Jen, namlich im 66. und 246. Langengrabe. Die Erte befand fich nun um Mitternacht zwischen bem 27. unb 28. November im 66. Grabe, Bir haben", fagt Bater Gecchi, "fcon von ben Beziehungen gesprocen, welche gwischen ben Rometen und ben Sternichnuppen befteben, und bie in jener Macht beobachtete Erfcheinung ift ein fpredenber Beweis fur bie Theorie tes Professor Schiaparelli, welcher bie Aufmertfamteit ber Aftronomen auf biefen Puntt gerichtet hatte".

Frantreich. Berjailles, 10. Dez. Die Annahme bes Antrags Fournier burch bie Dreißiger-Commission, woburch bie Regierung jur Borlegung eines Gesetzentwurfs betreffs constitutioneller Resormen aufgesorbert wird, betrachtet man als einen ausgezeichneten Boben der Berföhnung. Diefer Antrag wird ohne Zweifel heute Gegenstand wichtiger Berathungen im Mi-

nisterrathe sein. (Tel. b. allg. Zig.)

Rufiland. St. Peter3burg, 10. Dez. Bei bem anläßlich der Feier des Georgsordens gegebenen Festmahle brachte ber russische Raiser einen Toast auf den beutichen Raiser, als berr ältesten Orbenstritter, aus. (Tel. b. allg. 3tg.)

Rieberbaberifches. Danbohut, 12. Dez. Gestern jand in ber Wohnung des Herrn Regierungspräsidenten von Lipowsky glanjendes Diner ftatt, wozu sämmtliche Herrn Landrathe und ber Direktor ber igl. Regierung, Herr v. Kaisenberg, sammtliche L Regierungs. rathe und Affessoren ber A. d. 3 geladen waren. Auch herr Obermedicinalrath Dr. Karl hoffmann, welcher burch bie Gnade St. Majestat des Königs mit dem Ritterkreuze bes Berdienstordens der bayer. Krone ausgezeichnet wurde, und besserr Vidtritt in den wohlverdienten Ruhestand allerhuldvollst genehmigt wurde, war anweiend. Rachdem Herr Regierungspräsident einen Toaft auf Er. Maj. unsern allergnädigsten König Ludwig II. ausgebracht batte, folgte Herr Landraths-Präfident v. Lottner mit einem Toast auf den Chef der k. Regierung und sammtliche t. Regierungebeamten, Herr Regierungs-Direktor v. Raysenberg mit einem solchen auf die Landräthe, herr Landrath Pummerer auf die Familie des Hrn. Präsidenten u. s. w. Die heiterste Stimmung vereinigte sammtliche Geladene bis Abends.

D. Landshut, 12. Dezbr. In heutiger Sitzung erklärte ber Dr. Landraths Prafibent v. Lottner, vom kgl. Regierungs-Prafibenten v. Lipowety ermächtigt zu fein, ber hohen Berfammlung mitzutheilen, daß bezüglich ber Aufhebung der kgl. Kreisregierung von Rieberbayern ober beren Jutheilung zur Oberpfalz bem tonigl. Staatsministerium nichts bekannt sei.

** Bon Mainburg konmt eine schredliche Nachricht. Am 11. Dez. wurden in der Gegend zwischen Mainburg und Abensberg brei Bauern burch Strafenrauber angefallen. 3mei Bauern wurden getöbtet, ein Dritter entlam. 700 fl. follen geraubt worden sein. Die Räuber waren mit Loppelflinten bewaffnet.

** Bon Mainburg erfährt die Landsh. Stg. noch Einiges Aber ben eben gemelbeten Strafenraub. Die That geschah Morgens swifden 7 und 8 Uhr auf ber Strafe von Abeneberg nach Mainburg. Die zwei ericoffenen Bauern, sowie noch ein britter murben ausgeraubt. Die Stragenrauber waren Manner in ben vierziger, breißiger und zwanziger Jahren. Sie hatten Doppelgewehre und Jagdrangen.

** In Deggenborf hat bei ben Gemeinbewahlen bie tath. konservative Partei gesiegt. Die Fortschrittler enthielten sich ber

Mat.

Difene Correiponbeng.

1) Rad b.: Bur Ihren originellen Fested und Renjahrtgruß besten

Pani ! 2) Die Bewohner best unteren Rennwegest erfuchen ben lebt. Magifrat wlederholt um Mufflarung, ob fie ben völlig grundlofen Submeg langs

ber Strafe felbft ju machen haben, ober ob bies von Celte ter Stadt geschieht. Abbitfe ift bringenb geboten.

Durch den mit tem 1. Novbr. in Kraft getretenen Winterfahrplan sind wir genöthigt, die Landshuter Zeitung früher als bisher zur Post zu liefern. Das Blatt muß beshalb in Cay und Drud eber fertig gestellt werden und wir muffen bringenb bitten, Inferate, welche noch an bemfelben Tage Aufnahme finden sollen, bis längstens 10 Uhr in unserer Expedition zu hinterlegen.

Beranimortlicher Rebattene: 3sh. Bant Blaner.

Bitte an die verehrlichen Frauen und Jungfrauen von Landshut.

Betonnt ift ber Silferuf bes biefigen Comite's für Unterftugung ber ungladlichen Bewohner unferer Offeetuften. Die Roth ift nach ben neuesten Buschriften surchibar, humberte von Familien find all' ihrer Babe, ihrer Bohnungen beraubt. Es feblen Lebensmittel, Rieiber, Bafche.

Der Mangel laft Rrantheiten aller urt befarchten.

Rafde hilfe ift baber dorpette bilfe.

Diese nach Moglichkeit burch Bermittlung bes biefigen Comite's ben Ungludilchen zu bringen, haben mehrere Frauen und Jungfrauen Landes but's die Bilbung eines Bagars aus freiwilligen Spenden jeder Art beschloffen, welche

Conntag den 22. Dezember 1. 3e. Bormittage 10 Uhr im Aleinen Matthauslaule

pur Betloofung gelangen fullen. Die Damen:

Balli Burthard, Bertha Geiger, Antonie b. Hellersberg, Contie Herter, Marie Lemberger, Rathinla Lippmann, Babette Ludner, Marie Reff, Gelunda Fregin b. Bechmann, Sophie Bost, Sidonie Ranmair, Maria Steiner, Emille Stengel, Abele Fregin b. Baldenjels, Gleonore Baldmann, Emilie Bolife, Maria b. Rabuesnig

und Aaroline Zunner haben die Gute, die Unnahme ber Sanbarbeiten, Gaben und Gewinnstzegenstande für ben Bagar ju beforgen und am 22. Dezember ben Bertauf ber Loofe im Reinen Rathhausfagle felbft zu übernehmen.

Der Reinertrag ber Berloofung wird bem biefigen Gilfetomite ausgeantwortet. Die Befdente wollen gutigft fpateftens bis Camstag ben 21. Tegember Mittags 12 life bei Giner ber oben genannten Damen abgegeben

3m Auftrage ber betreffenben Damen:

Dr. Gehring.

Befannım adunu.

Nünstigen Samstag den 14. d. Mis. Vormittags 11 Uhr werben eiren 15 Bolljeniner ausgeschiedene Alten unter ber Bedlugung bes Ginftampfens an ben Meiftbietenben burch bas unterfertigte Rentamt verfleigert, und tonnen im f. Regierungsgebaute ein-

gefeben merben. Landshut, ben 11. Dezember 1872.

Ronigliches Rentamt Landshut.

1340

Danksagung & Empfehlung.

Meinen geehrten Stabt- und Landfundschaften für bas meinem seligen Mann und mir feit mehr als 40 Jahren im Geldafte gejdentte Bertrauen ben marmften Pant ausfprechend, erlaube ich mir zu bemerten, bag bas Gefchaft unter bieberiere Firma bon. meinem Beren Schwiegeriobn prompt und reell fortgejubrt wird, und bitte, Diefes Bertrauen uns auch in bet Folge gu bemabten.

Lanbebut, ten 12. Dejember 1872.

Howadiungenollit M. Waltenberger, Binngiegerd: Bittme.

Bezugnehmend auf Chiges, empfehle ich mich unfern geehrten Gtadt- und Land: tunbicaften in allen in bas weldatt einschlagenben Arbeiten mit ber Berficherung prompter und folider Ausführung jeder Art von geschäpten Aufträgen.

Pochachtungevollst

Camstag den 14. Tegember wirb ovon Seite bes Altottinger: Bereines für bas perftorbene Bereinsmitglieb

Berru Michael Schenkl,

Tändler und Ecatymann, ber bl. Rofentrang Früh 1/17 Ubr in ber Jobototitete abgehalten, moju alle Bermandten und Belannten freundlichft eingelaben merben.

wird immer ju ben' allerhochften Preifen in großer und fleineren Parthien gelauft

in Landsbut im Holbränbans.

Em tuchtiger Raminteprers Gebilfe finbet bei Unterjertigtem fofort ober bis Reujahr bauernbe 4345 Condition.

Joachim Bolfbauer jun.

4343(2a) Drei Ralberfüße und brei trachtige Ralben find ju vertaufen bei

4325 (3c)

hannes Bachter in Furth. Gro. b. 281.

Landau a./Isar.

Gine Jugtherin wirb gefucht. Raberes in ber

Otellinger Rirdenbauloiterie.

Bichung am 28. Dezember a. c. 11906 Weminne im Gefammimerige von

ft. 145,000. Saupigewinn fl. 21,000. Unf je 25 Loofe ift ein Inffer berichnet. Preis des Coofes 1 ft.

Colner Dombau-Lotterie.

Biebung am 16. Januar 1873. Gefammtwerth ber Geminnfte Thir. 125,000.

hauptgewinn Thir. 25,000. Preis des Coofes I IL 45 ar.

Yoofe find ju haben in ber Erpebition ber Landshuter Beitung und wollen bei jeber Bestellung 3 fr. mehr eingefanbt werben, worant frantirte Bufenbung erfolgt.

Dr. Dunfterer von Altheim machte in einer Laubrathefitung (vide Rur. f. R.) ben Gelfts Zinngiesser. 🔛 lichen um Candabut in Betreff ihrer Thatigfeit um Die Coule Die bitterften Bormurfe. Wenn bei felbe bamit auch mich gemeint baben follte, fo forbete ich ihn auf, ten Bewels biefür zu erbringen. 3d wetfe beffen Angaben in biefer Begiebung aff's inischiedenste als unrichtig gurud bin. Pfarrer Burger - mas ich gegen per-

foulide Angriffe wiber benfelben tonftattren muß babe ich als eifzigen und praftifden Schulmann tennen gelernt.

Mitheim, 11. Degbr. 1872.

F. S. Hartimagr, Raledet ber Schule Gffenbach.

Die Unterzeichnete ertlatt biemit, bas fie Couls ten, welche ibr Chemann Gebaftian Dader contrabirt, unter feinen Umftanben begabit.

Gangtofen, am 21. Deibe. 1872. Anna Sader, Bauflerin. 4316 (4316 (2a)

4347

Landwirthschaftlicher Verein des Landbezirks Landohut.

Die nadfte Berfammlung finbet Sonntag den 15 Dezember Macmittags 2 Mbr in Mettenbach

ftatt, wozu alle Landwirthe hiemit eingelaben werben.

Den 11. Dezember 1872.

Der 1. Vorftand des Bezirhs-Comile.

Botanischer Verein

Freitag ben 18. Degbr. 7 Uhr

Historischer Verein

von Niederhayern. Donnersing ben 12. Dezember Abends 7.4 Uhr

Monats-Verlammluna mit Bortrag.

General-Versammlung

bebufe Rechnungs : Ablage, Ctalsfeitftellung und Ausschuftwahl findet

Samftag ben 14. 1. Mis. Bibente in ben Gefellichafte Cotalifaben fatt. Eröffnung 7 2lbr pracis. Die Rechnung liegt jur Ginfict im Life

almmer auf

4330 (2b)

Der Ausschuss.

ger Bjund 8 fr. ift von jeht an wieber ju haben et Ertl Bilbpreibanbler. Bertaufeplag vor bem Raibbaufe.

Telegraphifcher Chifisbericht, (58)117 mitgetheilt von

Das hamburger Boftbampfichiff Delfatie Capt. Barenb b von ber Linie ber hamburg-Ameritants for Badetfahri-Attien-Gefenfhaft, trat am 4. Des. wieberum eine Reife via havte nach Rem-Plott an und hatte anser einer starten Bruf- und Plaquet-toft volle Labung, 23 Plassagiere in ber Kajute und 219 im Zwischended an Both.

Das hamburger boft Dampifdiff Commenie Capt. Lubwig bon ber Lini, ber Damburg Ameris fanifden Duffetfahrt-Artien. Wefellichaft, welches von News:Port am 23. Rov. abging, ift nach einer glude fichen Reise von 13 Lagen wohlbehalten in Emp

hafen angelaugt Das hamburger Pofitampficiff Frine Capt. Mener von ber Linke ber Samburgetimeris Z taniiden Padetfahrt: Attien: Wefelicaft, welches am 20. Nov. von hamburg via havre abging, in nach einer glücklichen Reise von 13 Tagen wehl-behalten in New York angelommen.

Win groffer gelber onub ift in Land but jagelaufen. Derfelbe tann in ber T Cro. b. Bl erfragt werben.

Stadttheater in

Mit anfgefolenem Abonnement.

Donnerftag ben 12. Degbr. Letztes Gaftipiel des königlichen Josschauspielers

Herrn Max Holpauer. Auf vielfeitiges Berlangen. Doctor Faust's

ıberkäppchen,

Die Ränberherberge im Walde.

Große Boffe mit Gefang in 4 Alten von Sopp Mudreas Pimpernuh: Gerr Gefpaner ale leste Gaftrolle.

Bu biefer lebten Gaftvorftellung bes Berin Dofpaner labet gang ergebenft ein Dicetter.

Der freie Cintritt ift aufgehaben.

Ba paffenten Origenten empfichlt fein reichhaltiges Lager von Porzellain-, Glas-, Silenguß-, Thon-, Solz-, Leder- & Galanterie-Waaren aller Pirt,

Album, Schreibmappen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Necessaire. Täschehen. Schatulien, kupfer-, blech- & silberplattirte Gegenstände etc. etc.

unter Bufiderung billigfter Bebienung.

Unton Gerfil,

Firma: I. Alberts fel. Erben.

4318 (34)

Das

praklische Weihnachtszeschenk

Regenschirm.

Cold: fint in großer Muewall

Bierren-, Damen- & Rinderschirme

von ben einfachten tie ju ben eleguntiften Corten in Celbe, Alpacea, Banella und Baummotte ju baten in ber Editimjabrit rea

E. Hitz, München. Neuhausergasse 3

4324 (12c)

4317 (36)

jum Baubaf.

Distante Une bel t. Canetelåt

Für tie bistbefannte

Catterpibram. Tinngen toch unt thit. Lansmirth defution

Ontwickleuneftellutte ganf-, Werafpiunerei & Weberei Banmenheim Boft- und Mabnftation Mertingen, Bayern,

nimmt Slache, Danf u. b Abwerg foren dirent gom Lobnverspunnen, Weben und Bleichen Baver Dürmeher in Alfessenhausen. 3943 (61) Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis feche Bochen reieur.

in größter Auswahl ja gabritpreifen empfichlt Ch. Rinbramen unter ben Wegen.

ten tann, jum fofortigen Gintritt gefucht. (8b) 4337 4350 (?a) Raberes in ber Erp. be. 281.

Bobauugs-Angeige. Gine ichene Blobmang im 11. Gtod potneberant mit 3 8mmer, Ruche, Doblege, Reller und Babenantheil, gesperttem Gang R. ift bis Biel Lichtmes an eine folibe findersofe Familie zu vermiethen.

R. Waltenberger, Ainngichersmittme. 1349 (3a)

Bet kinterzeichnetem kann ein tüchtiger, sollber biedufe Beschaftigung finden; auch wird ein Anabe wird ein von ordentlichen Eltern unter annehmbaren Berichtiger Feldbinder, welcher selbsissandig arbeit dingungen in die Lehre genammen.

Binngieber, Rofengaffe.

Deud und Berlag ber Jof. Thomann ichen Buchhanblung. (3. B. v. Babueenig.)

Ste

rels

Landshuter Beitung.

Die Landsbuter Zeitung foffet in gang Bapern bei allen f. Pofferpebitionen vierteb jährlich 54 fr.

24. Jahrgang 1872.

Angligen werden in die Lapbed, Zeitung ichnell aufgenommen und die Afpaltige Betitz geile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Samstag 14. Dezember.

Nº 292

Micaffus.

Einladung zum Abonnement auf die Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung nitt mit tem 1. Januar 1873 ihren fünsundzwanzigsten Jahrgang an. Sie jahlt zu den altesten und gelesensten katholischen Blättern Baperns und Deutschlands. In den karmischen Bewegungsjahren von 1848 und 1849 entstanden, gehörte sie zu den wenigen katholischen Blättern, welche damals wie aus verlorenen Posten kämpsten und eine katholische Presse in Bapern begründen balsen, der nunmehrigen die Bahn brachen. Zeit 24 Jahren ist ihre Nedastivn ununterbrochen ein und bleselbe. Intschieden in ihren Grundsähen, ihnen stein bleidend, ist ihre Art und Weise eine ruhige, obseltwe und gemäsigte. So dat sie sich seicht die Uchtung der Gegner erworden. Die zahlreichen Inserate, welche die Landsbuter Beitung enthalt, sind ein Beweis, das sie in alle Schichten gedrungen. Sie wird von Freund und Feind gehalten und gelesen. In Riederbahrern ist sie unzweiselhaft das gelesenste Blatt. Aber auch in Oberdahren, der Oberpsalz, in Schwaben und in Franken hat sie Freunde und Leser gesunden. Ihre Tagesberichte sind reichkaltig, interessont und wohlgewählt. Sie bringt auch manden Leitartikkl. Besonderd ist ihre "Umschau" beliebt und geschen und "Niederhahrerüsche", in eigener Ruhrit, bringt Nachrichten aus dieser schwen, wohlhabenden Proving. Die Landsbuter Zeitung nehst wöchentlichem unterhaltenden und belehrenden Beiblatte kostet in ganz Bahern viertelsährlich nur 54 fr. Ju zahlreichen Bestellungen ladet ergebenst ein

Sandsont, im Dezember 1872.

Die Berlagsexpedition der Sandsfuler Zeitung.

Dr. Juffas - über ben benifden Liberalismus.

Die "Donauzeitung" enthält aus der Feber von Lucas eine Reihe fehr pitant geschriebener Artitel über Thiers. Indem fie ein demfelben in früherer Zeit von seinen Wählern gegebenes Migtrauensvotum bespricht, fügt fie bit: "Aber sein Manbat legte Thiers tros allebem nicht nieber. Unsere Leser werben erstaunt sein über die auffallende Aehnlichkeit bieser französischen Abgeordnetengeschichte mit den constitutionellen Ersahrungen der beutichen und besonders bayerischen Gegenwart. Unser Conftitutionalismus und der gange beutsche Liberalismus sind überhaupt nur ein posihumer Abilatich bes franzöfischen Originals. Daher kommt es ja eben, bag wir immer nur mit hohn und Spott sprechen, wenn von beutscher Wiffenschaft, vom beutschen Geift und gar vom "Erbfeind" die Rede ift. Alles und gar alles, von der Idee bis jur Phrase, vom Frad bis jum Schnupftabal haben sie von Frankreich hersiber und nach täglich rotten sie die Reste deutschen Rechtes und deutschen Herkommens in allen Kammern aus, um Zustände nach der französischen Schablone an beren Stelle zu seten. Es Aingt parador, ift aber wahr: beutsch ift in Deutschland nichts mehr, als bie tatholische Geistlickeit, ein Theil bes Abels und bie Bauern." - Diefer lette Cas enthält benn boch eine flarke Uebertreibung, bas vorher Sejazte aber ift vollkommen richtig. Der deutsche "Liberalismus" hat den französischen nur von A bis Z abgeschrieben. Jener wird baher sein Land und Bolk eben so weit bringen wie dieser das seinige gebracht hat.

Dentidland.

Baheru. # Mänchen, 11. Lezbr.*) Las "Baterlanb" findet fich in ber Kr. 296 bemülfigt die Redaktion dieses Bl. und uns zu apostrophiren. Der betreffende Passus lautet:

"In ber Landshuter Beitung unterhält fich ein Minchener Correspondent feit etlichen Bochen bamit, fiber bas "Baterland" ju Bericht zu figen und bei jeber Belegenheit "ein's anzuhängen", Bare nicht ber absolute Mangel an Bahrhaftigleit, fo tonnten wir und die Borlefungen eines noch febr grünen Stubenten, ber in ber Landshuter Zeitung feine Bormittags im Colleg aufgeschnappte national-stonomische Weisheit möglichft ungefchickt zu verwerthen ucht, gefallen laffen; auch feine fonftige, freilich "fehr unberufene Kritit" wurden wir dann mohl über und ergeben loffen, ba wir ed ja auch ben hunden nicht verwehren fonnen, uns angubellen. Wenn indeg bas schreibselige Grunzeug fortfährt in der bisherigen Beife auf und hinaufgulitgen, fo werben wir und taum berfagen tonnen, ihm nächstens einige wohlverdiente Taten ju applieiren. Dag Rebatteur Planer aus allen Blattern Alles aufnimmt, mas gegen und gelogen wirb, aber niemals etwas jur Richtigftellung von Thatfachen beziehungsweise zu unferer Bertheibigung, finden wir am Enbe von

*) Wegen Raummangel verfpatet. Die Reb. b. Landib. 3tg.

einem fo treuen Diener feines herrn — Berlegers begreiflich, in beffen Bortheil es wohl liegt, wenn bas Baterland fleißig berbachtigt wird; fo gan tatholisch scheint aber biefe faubere Ufance

nicht ju fein."

Soweit ber Angriff und angeht, bemerken wir, bag es völlig unmabr ift, bag wir in unfern Correspondengartifeln und bamit unterhielten, bas "Baterland" zu richten, zu fritisiren und thm, wo möglich, ein's anzuhängen. Wir haben nur bei Gelegenheit ber Besprechung ber Dachauerbanken und gegenüber ber Thatsache, bag die Liberalen die Sache ben Ultramontanen in die Schuhe schoben, ohne alle Provolation auf den bedauerns werthen Umstand Bezug genommen, daß "Baierland" und "Boltsbote" für die Spieederbant Partei ergriffen haben. Einen Ausfall auf bas "Baterland" enthält tein einziger von biefen Artikeln. Deißt man bas auf einen hinauflugen? Ober hat etwa Gr. Dr. Sigl bie Stirne ju läugnen, bag er für bie Spiteberbant in die Schranken getreten fei? Wenn wir über bas Naterland hatten zu Gericht sigen und über basselbe Aritik üben wollen, so hatten wir das in gang anderer Weise ihun können. Eine solche Arbeit wäre uns jedoch zu undankbar und zu schmuzig. Wir benken bas "Baterland" richtet sich selbst. Was nun ben Borwurf anbelangt, daß wir unsere im Colleg aufgeschnappte national donomische Welsheit auf möglichst ungeschicke Weise in ber Landshuter Zeitung zu verwerthen suchen, so hat sich bamit or. Dr. jur. Sigl felbft beobrfeigt. Denn entweder bat er feinerzeit gar nichts von Volkwirthschaftelehre im Collez aufgeschappt; sonst hatte er bas Unhaltbare ber Spizeberbant einsehen muffen und hatte ihr in keiner Beise bas Wort reben burfen, ober er war Fraulein Abele zu Dank verpflichtet, wie fein Gesinnungsgenosse Bander. Im Uebrigen barf hr. Dr. Sigl verfichert sein, baß fich bas schreibselige Grungeug ber Landsh. Big, von bem Dr. jur. Sigl feine Tagen geben lagt. Denn fein in Greifswalde, Rostod oder Freiburg leicht erworbener Doctortitl imponirt ihm gar nicht und seine Person noch weniger. Wir glauben sogar bag die einsichtsvollsten katholischen Männer mit und ber Ansicht find, bag hen Dr. jur. Sigl für so manche Rummer feines Baterlandes und seiner "Misthausen-Bremse" hatte etwas anberes applicitt werben burfen als Tagen. Hr. Dr. Sigl mag indeß gegen uns wathen, wie er will. In den Augen verstän-diger Leute verlieren wir badurch nicht an Werth. Darum ist bies von unserer Seite das lette Wort; benn wir muthen ber Rebaktion biefes Blattes nicht zu, zu einem Scharmutel mit einem Dr. Sigl uns seine Spalten ju öffnen.

Minden, 11. Dezbr. Heute Abend kurz vor 5 Uhr ward Münden plöglich durch einen Erand alarmirt, welcher in der Kaufingergasse und zwar im Hause des weithin bekannten Poschinger'ichen Droguengeschäftes ausbrach.: (Wie die Landsh. Lig. bereits gestern gemeldet!- Die Red.) - Es war ein surchtbares Feuer, daß die Kausingergasse und alle angrenzenden

Straßen taghell erleuchtete und sämmtliche Thürme in der unbeimlichen Sluthbeleuchtung erstrahlen ließ. Man kann sich denken, welche zahllose Menschenmenge bei der frühen Abendstunde der Brandslätte zueilte. Zahlreiches Ausgebat von Militär sperrte jedoch schnell die Rausingergasse ab, so daß die Feuerwehr undehindert ihr Lösch- und Rettungswert volldringen konnte. Ein Glid war es, daß es den ganzen Lag über geregnet hatte und eine sast völlige Windstille herrschte; so gelang es den Brand, der leicht sehr verhängnisvoll hätte werden können, schon dis gegen 6½. Uhr zu bewältigen und auf das Poschinger'sche Haus zu beschränken.

München, 12. Dezember. Unsern Bericht über ben gestr. Erand des Boschingerschen Hauses an der Kausingergasse ergänzen wir nach dem heutigen Polizeiberichte bahin, daß das Feuer im Mittelbau und zwar durch Ungeschicklichkeit eines Lehrlings auskam, welcher beim Umsüllen von Benzin demselben mit dem Lichte zu nahe kam. Das Feuer griff im Vorderhause zunächst die Stiegen an, so daß mehrere Personen mittels Nettungsschläuchen herabgebracht werden mußten. Verunglückt ist Niemand. — Der "Volksbote" wird mit Ende dieses Monats zu er-

scheinen aufhören.

Entinden, 12. Dez. Neber die neuen Verehelichungsbestimmungen sur Ossiziere vernehmen wir, daß in denselben
von dem disherigen Kautionsspstem vollständig abgegangen ist
und im Verehelichungsfalle sur Second- und Premierlieutenants,
dann sür Hauptleute (und bezw. Rittmeister) III. Klasse nur
mehr ein Rentennachweis erforderlich ist, dessen Höhe nach der
betr. Charge 700, 800, 900 st., normirt wird. Für die weiter
aufwärts steigenden Chargen ist auch ein solcher Nachweis nicht
ersorderlich. Semäß diesen Bestimmungen werden sodann die
beim Kriegsministerium hinterlegten Hetrathslautionen von Ossizieren, deren Gesammtbetrag sich auf ca. 22 Mill. Gulden entzissert, hinausbezahlt werden.

Blatt: "Die deutsche Zukunft" gegründet. Dr. Rittler und Dr. L. Lang redigiren es. Wie es scheint hat es die Ausgabe, das "bayer. Baterland" des Dr. Sigl, das nebst dem "Bolksboten" die katholische Sache so schwer geschädigt, dei Seite zu schaffen. Man hofft, das Milnchen dann wieder eine "katholische Stadt" werden werde. Die Landsch. Zig. bezweiselt sehr einen günstigen Erfolg des neuen Blattes. Dr. Sigl itbrigens erklärt in der neuesten Rummer seines "Vaterlandes", er werde sich vom katholischen Bolksvereine zurückziehen und sich barauf beschänken, Redakteur und nichts als Redakteur zu sein.

Der bayer. Kurier schreibt: In unseren Landrathsversammlungen gehen zur Zeit Dinge vor, welche der allgemeinen Beachtung werth sind. Der Kamps gegen die geistliche Schulaufsicht ist nun auch von den Kreisregierungen ausgenommen worden, welche allenthalben Mittel sitr die Ausstellung von Kreisschulinspektoren verlangen.*) Es ist selbstverständlich, daß ein solches Vorgehen nur auf Vesehl des Kultusministers beliebt werden konnte. Hr. v. Luh, der sür die Durchsührung solcher Pläne von den Kammern keinen Groschen erhalten würde, läßt die Sache durch die Kreisregierungen und meist "liberalen" Kreis-

vertretungen beforgen

Baden. Aus Baben wird ber "A. Postzig." geschrieben: Das eiwas harte Urtheil über die "Fegfeuergespräche" von Baumflark, wie es Franz hülkkamp in der neuesten Nummer bes "literarischen Handweisers" ausspricht, möchten wir und benn boch nicht aneignen. Wenn wir auch oftmals sagen möchten: "Schweigen ift Gold, Reben Silber, Schreiben aber gum minbesten Aupfer", so können wir bennoch bas Erscheinen ber brillant geschriebenen Schrift weber bedauern noch schädlich anseben. Die katholische Bublizistik ist boch hoffentlich kein nervenschwaches Weib, dessen Konstitution jeder von dem gewöhnlichen Lufizug abweichende Wind erschüttert. Gut hat der "Handweiser" baran gethan, hinter v. Schauß, ber seines Erachtens in bem Bankbirektor ber Fegfeuergespräche uns vorgeführt werben foll, ein Fragezeichen zu machen. Denn Aeuferungen, wie: Ich laffe mir nur eine sittliche Weltordnung gefallen, aber "tein Fegfeuer u. A." meifen unverfennbar und unmiberleglich auf ben Bankbirektor und Bater ber babischen Civilehe (Edhard) hin, wie ich Ihnen schon bei der ersten Erwähnung des fraglichen Werkchens geschrieben habe.

Prengen. Berlin, 11. Dezbr. Die "Areuzzeitung" vernimmt, daß die Veränderungen im Staatsministerium erst nach der Rückehr des Fürsten Bismarck erledigt witrden. Die "Nordd. allg. Zig." meldet serner, daß die Berathungen des Staatsministeriums über die kirchenpolitischen Gesetze dis zu Bismarts Ankunft ausgesetzt sein. (Tel. d. allg. Zig.)

Berlin, 11. Dez. Die "Provinzialcorrespondenz" melbet die zwischen dem 15. und 20. Dezdr. erfolgende Rücklehr des

Reichstanzlers nach Berlin.

Heiligenstadt, 6. Dezbr. In der heutigen öffentlichen Sitzung des hiefigen Kreisgerichtes wurde Hr. Dechant Leine-weber in Uder zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er am Allerseientage nach beendigtem Gottesdienste — außerstall der Kirche — einige Zeitungsartikel, betressend die neuesten Mahnahmen gegen die Katholiken in Bayern, vorgelesen hatte. (Köln. Boltsztg.)

Desterreich. In Wien hat noch vor Thorschluß ber Landiag für Niederösterreich ber Stadigemeinde Wien die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe im Betrage von drei und sechazig Millionen Gulben ohne alle Debatte

ertheilt.

Ein österreichisches Blatt bringt an seiner Spize solgende unbescheibene Bitte: "Der Gesertigte ersucht bringendst, alle Zusendungen für sein Blatt so einzurichten, daß selbe immer am Morgen des vorhergehenden Tages in seine Hände gelangen können."

Aus Salzburg geht der Landsh. Zig. die "Salzburger Chronit" zu, in welcher die Frau Schwester des Hrn. Karl Zander erkärt, es sei unwahr, daß Karl Zander den Volks-boten mit einer Schuldenlast von 10,000 fl. übernommen; es seien nur 2700 fl. Druckschulden vorhanden gewesen. Die übernommenen Verpflichtungen seien zwar richtig anzegeden, seien aber von K. Zander nie eingehalten worden, obwohl der Volksbate der Volksbate

Die aus Brizlegg in Tiwl unlängst gemeldete Selbstmordgeschichte vom bortigen Meßner, der sich am Thurmknopf aufgehängt haben soll, und die durch alle Zeitungen die Runde machte, ist, wie dem "N. B. Golfsblatt" aus unmittelbarer Quelle mitgetheilt wird, eine Ersindung der "N. fr. Presse" in Willer. Der Meßner lebt frisch und wohlauf, und sein Pfarrer Müller, der "bereits 37 Jahre im Amte war", ist überhaupt

erft 43 Jahre alt.

ansland.

Echweiz. ** Im Luzerner "Baterland" lesen wir folgenden Artikel, den wir der Auxiosität halber, um unsere Leser von einem Urtheile über bayerische Zustände im Auslande in Kenntniß zu sehen, mittheilen, einige Bemerkungen unten

anfügenb:

"Spikebereiund Ultramontanismus unter einer Decke" — so sagen's uns die Münchner "Neuesten" und das "Luzerner Lagblatt" kaut es nach! — Erlauben Sie einem Undesangenen, der München und Bayern kennt und den famosen Spikederschwindel längere Zeil zu seinem größten Nerger und Leidwesen mitangesehen, eine kurze Zurechtsetzung der Sache, wie sie Ihnen der eingeweihte ehrliche Münchner auch geden würde!

Es ist Thatsache, daß der Wartsaal der Spizederei, die Kneipe zum "Wilhelm Tell" (die Profanation dieses schweiserschen Chrennamen that uns Schweizern immer wehl) mindestens eben so zahlreich von der Internationale und von der mit Wohnungs- und Geldnoth geplagten Volksklasse Mitnigens de

fest mar, als von ber leichtglaubigen Bauersame.

Ein weiteres Faktum ist es, das ganz Munchen weiß, daß das Sigl'sche "Baterland" zu gleicher Zeit und in denselben Nummern, da es "Fräulein Abele" Spizeder "als Mutter der Armen" — selbst in Neimen — verherrlichte") — die Bischöse von Augsdurg, Passau, den konservativen Verein, dessen Mitglieder es "Casinesen" titulirt, in der unglimpslichsen Art trakier, und daß Or. Sigl, dessen Areuzer-Blättl seines

^{*)} Bekannilich hat ber nieberbaperische Landrath ben "Areisscholarchen" mit 2000 fl. abgelehnt. Die Red. b. Losh. Fig.

^{*)} Das scheint denn boch auf Jerthum ju beruben. Die Reb. b. Landeb. 8tg.

vikanten Inhalts und Styls halber in allen Schichten und besonbers in allen Bierlotalen alle Abend ftets mit Spannung erwartet wird, am allerwenigsten ber liebe Freund bes Erzbischofs und ber Geistlichkeit ist!

Mit dem Tode bes alten Zander, ber seines Geistes und Tharafters wegen auch beim unbefangenen Gegner alle Achtung genoß, besitzt die konservativ patriotische Partei kein ebenbürtiges Organ mehr *) und biesem Umstande ist es zuzuschreiben, baß

in Bavern folde Blattl vegetiren fonnen!

Es trifft dies, eigenihumlich genug, auch auf das freisinnige Lager zu — benn außer bem "Nurnberger Anzeiger" und der "Subbentichen Preffe" (bie "Angsb. Allgem. Zig." ift betanntlich Weltblatt) besitzt auch die Fortschrittspartei kein be-

deutendes Central Organ.

Wenn schliehlich mit dem banalen obligaten Hieb auf oberbayerische Unwissenheit in der Luft gesuchtelt wird, so geben wir baperischen Berhältniffen Fernstehenden zu wissen, daß die Vlegterungen von Oberbapern und Riederbayern die sortschrittlichsten im Lande find und feit Jahren bei der Bahl ber Schullebrer und Schulräthe und in der Durchführung der sehr freisinnigen Schulgesetze getreulich ersetzen, was etwa ab Seite des Klerus, ber Abrigens fast gang einflußlos ist, in Sache ber Schulleitung fehlen bürfte! **)

Punkto Unwissenheit und Bornirtheit gibt es nach des unlängst verstorbenen rabifalen Philosophen Feuerbach in Kürnberg im protestantischen und freisinnigen Mittelfranken bunkle Landstriche genug, wo Aberglaube und Zauber- und Herengeschichten noch mehr im Schwunge find, als im alten guten Baperund Pfälgerland! Auch besteht bie Schulgentralisation im finftern Lande ber Bajaren seit Jahrbegennten, baber nur keine Furcht nicht, fagt ber Milnchner, und nichts Gewisses sagt ihr

nicht mit euern Tenbengphrasen.

Großbritannien. Das heurige Jahr ift reich an Orkanen und Ueberichmemmungen. Der Ueberfluthung Italiens und der Offfeekusten ist ein Sturm gefolgt, der mit gewaltiger Bucht über England lokgebrochen. Ein Telegramm melbet: London, 9. Dezember. Ein furchtbarer Sturm, ber tiber England losgebrochen ift, bat bereits zahlreiche Ungludsfälle in den Häfen zur Folge gehabt. Parsonen wurden in den Straßen zu Boden geschleubert, Straßenlaternen gerbrochen, Gerüfte find eingeführzt und mehrere Individuen verwundet.

Riederbayerisches. 🔲 Landshut, 12. Dez. (Reunte öffentliche Sitzung bes Landrathes von Niederbayern). Berlefung bes Protofolls ber letten Situng und Bekanntgabe bes Einlaufes. Vortrag bes

*) Diezu macht selbst die Redaktion des Luzerner "Baterlandes" die Bemerkung: "Der Einsender scheint die "Angsb. Positig." überschen zu haben." Wir müssen hinzu sagen, daß derselbe wohl einige andere Blätter auch noch übersehen hat, z. B. das "Regensburger Worgenbl.", die "Iass. Donaustg.", das "Straudinger Tagblatt," die "Ingolstädter Beitg." u. j. w. Die Red. d. Losb. Reg.

Dagegen muffen wir was bie nieberbaperifche Soulleis tung betrifft eben fo febr protestiren, wie gegen bie Beurthellung ber baperifden tatbolifden Preffe. Es mag fein, bas auf bobere Beifungen leiber vielleicht Manches burchgeführt werben muß, was am Enbe auf bie Loslosung der Schule von ber Kirche immer mehr zuftenert u. f. m., aber im Gangen weiß seber Aundige, bag bie frezielle Leitung ber nieberbaperischen Schulsachen in eines ausgeseichneten Beamten Schnben ruht, ber von allen Parteien geachtet wird. Wir erinnern nur an ben mufter baften baperischen Schulplan und manches Andere. Die Red. b. 208h. Big.

2. Ausschusses und nach Antrag desselben werden auch pro 1873 ber Augenheilanstalt von Dr. Rothmund in Milnden 200 fl. gugewender, ebenso ber Augenheilanstalt des Dr. Stöhr in Regensburg 50 fl. An die Arieger'sche orthopädische Heilanstalt in Minchen 300 fl. Jur Gebäranstalt in Munchen 900 fl. Beitrag zur Heilanstalt für blöbsinnige Kinder in Edsberg und Gött 500 fl. Bur Unterflützung gemeindlicher und biftriftiver Armenpflege, und zwar für überbürdete Diftrifts. Gemeinden 2000 fl., wobei nach dem Antrage Winderls die Gemeinde Dornwang ber Unterflützung mit 200 fl. der k. Regierung empfohlen wurde. Bur Unterfichung von Irren wurden 6000 fl. eingestellt, movon 1000 fl. zur Vertheilung an jene Ungludlichen gelangen sollen, welche ber Unterflühung bedürftig, aber noch nicht ber Armenpflege burch die Gemeinden angehören. Herr Winderl erfattet hierauf Bericht über den Bedarf aus Kreissonds zu Uferschutbauten pro 1873. Genehmigt werden für solche an ber Donau 6903 fl.; zu gleichem Zwede am Jnn 7700 fl. und an ber Fax 15,432 fl. und in die Reserve wurde eingestellt der Betrag von 1974 fl., so daß die ganze Summe für Uferschutzbauten 32,000 fl. beträgt. Hiezu stellte ber Ausichuß noch folgende Antrage: 1) Unterhalb des Uferschutbaues bei St. Jakob, nächst Plattling, bricht die 3 ar ftart in die Fluren und gegen einen Mühlbach zu. Sollte biefer Einbruch sortbauern und badurch größerer Schaben entstehen, so soll der Userschutzbau mit einem Auswande von ca. 400 fl. aus der Reserve fortgesett werben, wenn der betheiligte Miller Wasinger einen entsprechenden Beitrag hiezu leistet. 2) Die Unterhaltung der aus Kreisfondsmitteln hergestellten Wasserbauten nimmt bei ber größeren Ausdehnung berselben auch immer größere Summen in Anspruch. ohne daß zu solchen Unterhaltungsbauten die Angrenzer überall beisteuern. Der Ausschuß beantragt, es sei bie t. Regierung zu bitten, die Flusbaubeamten anzuweisen, zu berlei größeren Unterhaltungsbauten auch die Betheiligten zu Beitragsleiftungen aufzufordern. 3) Das I. Staatkarar leiftet für 1873 einen Beitrag von nur 410 fl. und ift bie Summe, welche bem Kreis zugewiesen ift, auf 32,000 fl. und der Beitrag der Angränzer auf 6600 fl. geftiegen und zwar hauptiächlich badurch, weil aus Kreisfonds eine Rorrection der Ffar bei Framering begonnen wurde und nun duechgeführt werben muß. (Shlug folgt.)

** Bon Mainburg erfährt bie Landsh. Big. weiter, baß der gestern berichtete Strafenraub zwischen Maindurg und Siegenburg bei Meilenhofen verilbt wurde. Die That geschah am bellen Tage. Die Leute gingen eben auf ben Martt nach Mainburg. Zwei Manner wurden auf bem Plat erschossen. Der Eine hatte fein Gelb nicht gleich auf Aufforderung hergegeben. Beibe erschoffenen Männer sind von Cliendorf. Der Gine war ein Guiler, ber andere ein Seilermeister. Ein Dritter bat um sein Leben und gab sein Gelb her. Den ließen sie laufen. Er ift von Iriding. Die Räuber zogen sich in ben Balb gurud. Der Bote von Abensberg mußte sogar auf ber Straße warten, bis der Raub vorbei war. Die Räuber sollen noch ans dem Wald geschossen haben. Biele Leute kamen heran, getrauten sich aber nicht näher zu gehen ober liefen auf die Seite. Man vermuthet, die Spitbuben seien vom Karlefroner Donaumoos. In Mainburg war die Aufregung furchtbar. Alles trachtete bei Beiten

vom Markte nach Hause zu kommen.

Bobtet, Sett.

Berantwortlicher Rebatteur! 30h. Bapt. Blaner,

Befanntmachung. Die Verpachtung ber Bflafter-Bollgefälle für die Reit vom 1. Hanner 1873 bis 81. betreffenb.

Am Montag den 23. Tezember I. 36. Früh 9 Uhr findet im fleinen Rathkanssaale datier die Berpachtung der Kflastersollgesälle jür die Daner von drei Jahren, vom 1. Jänner, 1873 an dis 31. Dezember 1875, auf dem Wege der öffentlichen Berstelgerung

statt, wogu Steigerungelastige eingelaben werben. Die Bachtbebingniffe werben am Bersteigerungstage befannt gegeben. Landsbut, ben 19. Dezember 1872.

... Stabimagiftrat ganbehut. Dr. Gebring.

Bic, fannt maid ung Morgen Camstag ben 14. 1. Mis. ift bie Farber: bende für Fuhrwerke aller Art unpaffirbar.

Landshut, ben 13. Dezember 1872. Stadtmagifirat Sanbsbut Dr. Gebring.

Das feit Jahren fo augemein be-Med. Dr. Herbst's Saus Balsam!

das unstreitig gebtegenste und nüttlichste allei' derartigen hausmittel ist, theils tunerlich, theils dußerlich anwendbar — sunächt für Leidender Verdauung und beren Folgen, für Leidender Verdauung und beren Folgen, für Leidenderseren und Diarrhoe, für Krämbse, inäbesondere nervöse Schwindels und Chumacktsellnz sille, ehenso tressilch aber auch silt Kanden seber Att und leichtere rheumat. Affectionen in Drüginal-Flacons zu 24 und 16 tr. nehlt Gebrauchse anweitung für Landsbut alless Schriftung anweifung für Landsbut allein acht tiur

ju beziehen burch Ben.

Bobrer, Serretar. 2972(5e) apotheter M. Veschey.

4300

1433 Mile ausmartigen Mitglieber bes Aefchwornen-Entschädigungs-Vereines weiben ersucht, den Jahresbeitreg für 1873 gu 3 fl. toftenfrei bis 1. Janner an ben Bereinstalfter &. Laver Rod babier einzujenden, aubabem fie bei ber nachsten Schwurgeridichipung im Januar nicht entichabigt merben. Land, but, ben 12. Dezember 1872. Der Ausschuss. Betannım a Qui i w Nüchsten Montag den 16. bs. Monats werben in ber Rangles tes unterfernigten Rientamte mehrere berreulofe Wegenftanbe, ale: Eleitungeftude, Leib. und Betwafche, eine Matrage, mehrere werthvolle Glodubren an ben Meinbielenden gegen Baargablung verfieigert. Mit Reidern und Baiche wird Morgens 9 Uhr begonnen. Landebut, am 12. Dejember 1872. Königliches Remant Laubshut, (Höt; Betanntmadung. Forderungen aller Art, welche an die t. Garnisone Bermaliung inclus. Proviante Amt und Las jareth-Commission ju maden fint, wollen bis langitens 20. Dezember 1. 36. anber geltent gemacht werben, auferdem tiefelben feine Beruduchtigung finben. Ronig'. Garnisons-Vermaltung Tandebut Bekannemadung. genen L Universitätemalbungen a. Pl.-Rte. 1032 Dominitanerholy mit eines Grundfliche von 46,56 Tow.

Münftigen Cametag ben 21. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr werben im Wirtlabaufe zu Alfeitrach bie in ber Steuergemeinde Pfettrach, L. Ling. Landabut, gelei

b. " 1033 Nieidsulidoli "
c. 1030 Dominitanceholy " 2,87 Igw.

44,93 Lim. auch Ganelberg genaunt, in 4 Parthicen an Die Dieinbietenben effentlich verfreigert, wogu jablunge.

Durch Benguiffe hierüber binreichend auszuweisen. Bur Borgeigung ber Baldparibicen int ber L Gorfier Bernhard in Altborf beaufragt, und

tonnen bie Staufebedingungen bei Dieffettigem Umte eingeseben merben. Landebut, ben 23. November 1672. Rgl. Univerft'atsfonde-Administration Landebut.

4185 (3c)

Teuringer, L. Meminifrator.

Holz - Versteigerung Cametag ben 28. Dezember 1. 38.

wird im Wirthebaufe ju Ifared Bormittage 9 Ubr aus ber berrichaftlichen Waldung hart nach ftebenbes polymaterial effentlich versteigert. 210 Sier Cheit: und Brügelholy. circa

burtte Etodtoli. 75 Hauchbaufen. 180 2) Stud Gagbaunte. 2) Bauboly. Raunftangen. 4140Bepfenftangen.

Raufeluftige werben biegu mit bem Bemerfen eingelaben, baf burch ben berrichaftlichen Jager Aaver Meifter ju Gjared vorstebendes Material jederzeit vorgezeigt werben tann. Die naberen Be- 4369 Dingungen am Tage ber Steigerung. (23) 4384

3fared, ben 12 Dejember 1872. Gräftich von Ta Nofer'sche Uentenverwaltung Isareck.

Holz-Bersteigerung

im fionigl. Forftreviere Sandsbut. Mittwoch den 18. Dezember 1872 um 10 fibr Bormittags wird ju Eugenbach im Birthebaufe folgenbes Solymaterial aus ben Diftritten vorberes Buchboly und Zaubenberg bffentlich verfteigert: Brennholf:

3 Eter Cichen: Schetter, Bau-, Werts und Ruthell: Fobren. 4 1 Ctud Buden Wertholy 68 Em. Fictien: 35 Durchm batte Prügel, 2

Die von Herrn Münsterer im Landrathe vom 7, d. vorgebrachten Beschuldigungen gegen die Schule zn Altheim und den Unterfertigten beruhen auf Unwahrheit and Entstellung

J. Burger, Pfarrer in Altheim.

Weiftlee, Rothflee, Come: dijd Mice, Sauf, Leinjamen fauft flete ju Togespreifen

Max Kohlndorfer Laudshut.

4367 (73) Für Binder!

(20) 4392

4363

(3c) 40%7

auf ein Braubaus auf bem Lande wird ein tüchtiger Jagbinber, welcher felofiftanbig arbeis ten fann, jum fofortigen Cintritt gefudt. (3c) 4337 Naberes in ber Erp. be. Bl

Bon ben beliebten

cisernen Zauchenpumpen

find frete porrathig.

1477 (17)

F. J. Commer, Plajdinenfabrit Landebut. Bei Untergeichnetem tenn ein tuchtiger, foliber Gehilfe Beidaj igung finden; aud mirb ein Anebe

von orbentlichen Eltern unter annehmbaren Des bingungen in die Lebre genommen. Nari Cammer,

Binngieber, Rolengaffe. 135)('b)

Betannimadung. Dem Unterzeichneten find Freitag ben 6. b. Dits. 4 Chafe jugelaufen, und tann ber Gigenthamer Diefelben gegen Buttergelb und Inferationegebubt abbolen bei

Suberbauer in Steinbach. bei Dlainburg. 4368 (2a) Dem Unterseichneten ift Conntag

ben 8. b. Mit. ein ichwarz getiegerter Onnd mit meifen Pfotten jugelaufen, und tann gegen Suttertoften abgebolt werben bei Peter Bippenbed,

Safnermeifter in Bedlborf, Poft Gerienhaufen.

Aranter-Magen-Bitter-Extrat, Harriergs' Berdauungsflüffigfeit,

bemabrtes Mittel gegen Magenleiben, Berbauungsbeschwerben, Magensaure ic. R., & Flacon 15 tr. in baben bet Sr. Cimmet in Landibut 84 (38)

Jur die unglückl. Bewohner b. Ditfeekufte. Uebertrag 5 fl. 40 tc. Bon DR: Bott fegne blefe Gabe .

Der bentige (Rarnberg, 12. Dejember.) popfenmartt ereffnete bei einer Bufuhr non 200 Ballen in rubiger haltung. Da auch hallertauer und ausländische Sorten gablreider vertreten maren, 38 Raubhaufen,
31 Raubhaufen,
32 Raubhaufen,
33 Raubhaufen,
34 Raubhaufen,
35 Raubhaufen,
36 Raubhaufen,
36 Raubhaufen,
36 Raubhaufen,
37 Raubhaufen,
38 Raubhaufen,
39 Raubhaufen,
30 Raubhaufen,
30 Raubhaufen,
30 Raubhaufen,
30 Raubhaufen,
31 Rhipparibie.
31 Rhipparibie.
32 Raubhaufen,
33 Raubhaufen,
34 Raubhaufen,
36 Rhipfer aber sundkaltend blieben, so tonnten Aben
36 Rhipfer aber sundkaltend blieben, so tonnten Aben
36 Rhipfer aber sundkaltend blieben, so tonnten Aben
37 Rhipfer aber sundkaltend blieben verterten waren,
38 Rhipfer aber sundkaltend blieben, so tonnten Aben
38 Rhipfer aber sundkaltend blieben, so tonnten Aben
39 Rhipfer aber sundkaltend blieben, so tonnten Aben
30 Rhipfer aber sundkaltend blieb

Jacken, Jaquettes & Mänteln,

Châles, färbigen & schwarzen Seidenwaaren, Seiden- & Patent-Sammten,

Kleiderstoffen jeden Genres,

Möbelrippsen, Damasten, Tüll-& Mullgardinen,

Tischgedecken, Teppichen aller Art, Bett -& Reisedecken, Herren-Plaids, Cachenez, Umschlagtücher, Damen-Cravattes & Moiré-Schürzen,

Buxkin-, Ueberzieher- & Westenstolle,

Astrachan, Moiré & Krimmer zu Besatz in allen Farben. Ferner bringe zum Ausverkauf ohne Rudficht auf den eigenen Koftenpreis:

ca. 100 Reste Escimo, Floquet & Ratiné, passend für Ueberzieher, Joppen & Schlafröcke,

Niederländer & Brünner Buxkin, passend für ganze Anzüge, Beinkleider etc.,

Lama, Velour, Double & Trikot für Jacken, Jaquettes & Mäntel,

Sommer-Buxkin für ganze Anzüge, Beinkleider, Jaquettes etc.

Danksagung & Empfehlung.

Meinen geobrten Stadt und Landfundschaften für das meinem seligen Mann und mir seit mehr als 40 Jahren im Geschäfte geschenkte Bertrauen ben warmften Dank ans-sprechend, erlaube ich mir zu bemerten, bas das Geschäft unter bieberiger Firma von meinem herrn Schwiegerfabn prompt und reell fortgeführt wird, und bitte, blefes Bertrauen uns auch in ber Folge ju bewahren. Landshut, ben 12. Dezember 1872.

Haginguridadeoff H. Wallenberger, Binngiegers: Bittme.

Bezugnehmend auf Obiges, empfehle ich mich unfern geehrten Stadt: und Land-tundschaften in allen in bas Geschäft einschlagenden Arbeiten mit ber Bersicherung prompter und sollber Aussubrung jeder Urt von geschätzten Austrägen. illorspanidaded

4341 (35)

Karl Sämmer, Zinngiesser.

Preismedaille illm 1871. Für die bestbekannte Mache-, Hanf - Abwerg - Spinnerei Schretheim,

4343(21) Babuflation Offingen. nimmt Glans, Danf und Abiverg fortwährend jum Lohnverfpinnen, Weben und Bleichen

4360

Jos. Simson. Das Garn ober Tuch fammt in 2 bis 6 Bochen jurud.

in Landshut

empfiehlt feine eigenen Grzeugniffe, als: Maichinengurten aus bestem Sanfe auf Rraftfithlen gearbeitet in verfchiebenen Breiten. Auf Bunich mit Kautidul u. Theer Impragnirt. Eprigenichläuche aus beftem englifden Sanf-

garne für Tenermehren und anderem Gebrauche in verfciebenen Breiten.

Fenerwehrgurten aus Wolle ober Spagat. Aufträge nach Muster ober Angabe werben exompt erlebigt

Fritereimer jum Bufammenlegen. Diertrubfade in 3 Grogen fowie ein Lager in feinst Majainen-Anochenol, ohne Zusat von Mineralol, harze und fäurefrei.

Malaga Banmol abgelagertes Leinal. gebleichtes Leinel für Mater, doppelt raffinirtes Rusol, seufilvanifdes Betroienm. geruchfreies Ligrpine,

(3a) 1351

termer: roden und gebedelten Gebirgsands, feinen fale iliden Gladis, Gladismerg.

Em tuchtiger Remintegrer: Gehilfe findet bet Unterfertigiem fofort ober bis Reujabe bauernbe Condition.

> Joachim Belfbauer jun., Landan aliffar.

Dentifrice - universely fonell und ficher wirfend bel bablen und rheumas Raufmann in Pfeffenhaufen. tifden Satuleiben & Flacon 9 tr. bei 67 (36) F. Simmtet, Raufmann,

Laudshut

rosser Ausver

nur bis Weihnachttag.

Um mit meinem Binterlager vollftanbig ju raumen, verlaufe bis Beibnachten jammtliche Baaren ju bedeutenb berabgesehten Breifen und in einem P. 1. Bublifum Belegenbeit geboten,

Winterpaletot, die fruher 15 bis 30 fl gekoftet, jest fix 10 bis 20 fl.

Winterjoppen in Natinee & Double, früher

p bis la, jehr 7 bis 11 fl. au taufen : ebenfo empfeble ich eine große Bartbie Edlafrode ale geft. geibente pavent in reichlicher marnirung von 7 fl. an, fomie ftaunent billige Gofen und Beften in allen erdentlichen Stoffen und Barben und Rinder: Anguge und Baletoto in allen Großen. Um geneigten Buipruch bittet

J. Pollak's

1320 (35)

Herren-Eleider-Magazin Tandshut, vis-à-vis dem Rathhause.

Weihnachts-Ausverkauf.

Weihnachts-Ausverkauf.

Debatte film 1681. Camabilde. Intafferranetteffer,

Für die bestbekannte

Chrenbuglame Conden taud unt ibri. Yantmitth daftlide Colffellungen.

70

9 (25)

Hanf-, Weraspinnerei & Weberei Baumenheim

Foff- und Bafinftation Mertingen, Bapern, nimmt Hachs, Sanf urb Ahmerg formabrent jum Cohnverfpinnen, Weben und Bleichen F. 3. Auer, Stausmann in Frontenhausen. 4171 (6b) Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis feche Bochen retour.

praktische Weihnachtsgeschenk

guter Regenschirm.

Colde find in großer Auswahl

Berren-, Damen- & Kinderfdirme

von ben einfachften bis ju ben eleganteiten Gotten in Ceibe, Alpacen, Janella und Baumwolle gu baben in ber Goirmjabrit von

E. Hitz, München. Reuhausergasse

4324 (12b)

jum Banfof.

In ber 3of. Ibomann'iden Buchbandlung in Landebut ift ju haben: Auszug aus ber Militar Erfan Instruktion für bas Königreich Bayern. Preis 21 fr. Eraffet, driftliche Betrachtungen auf alle Toge bes Jahres sammt den sonntäglichen Evangelien III. Banb. Preis 54 fr.

Eberhard, ber Fels bes Glaubens. Entwidelung ber Lehre ber Unfehlbarteit bes Bapftes pfen, Rudenmartsleiden, ftarten Saweihen,

an ber hand ber Trabition. Breis 1 fl. 12 tr. Mittermaller, altbaprifche Geschichte in Lebensbilbern für Boltsschulen Preis 9 fr.

Prafc, die Dag und Gewichtsorbnung für bas Ronigreich Bagern nach bem Gefete fcaftlichen Antoritäten. 29. April 1869. Run und leicht faftich fur Schule und haus jufammengeftellt und mit Rechnungsbeispielen verfeben. Preis 12 fr.

J. Possak | Zu Christgeschenken

Geld-Brämien-Lotterie

zum Ausbau der katholischen Pfarrkirche in Giefing (München).

Biefinng am 28. Dezember 1872. Benehmigt burd Minifterial Entidliefung bom 18. Januar 1872.

· Gelbgewinnfte: fl. 145,000, Haupt-Gewinn 21,000 fl Jedes Lous fourt Ginen Gulden. Auf 25 Coofe ein Treffer. 11,905 Gewinnae.

Uniabl ber Loofe: 300,000.

Loofe find ju haben in Altetting bei frn. Glafermeifter Dictibuber.

Raufmann C. A. hofer. Bebrer 3. Bebil Buchbach Erbing Romiffionar A. Bachmaier.

öronten baufen bei grn. Hanimann 3. DRaver. Orteebach bei Drn. Bentamtegebiljen G. Gigt. Apotheler A. Geel.

A. Branbner. Geifenbaufen bei Gen. 2. 3mlauer. Gangtojen bei fru. G. Blattner.

Burftenbinber Dallinger. Solghaufen .. Lebrer 2. Lucas Landsbut bei ber Erpedition D. Landsb. 3tg.

Moodburg bet frn. Rentamisobericht. # Besolb. Rublboti ., ., Raufmann It, Rambold. Rieberlinbbart b. frn. Baber Bitus Limmer. Dberdietjurt b. frn. Ludwig Beigenberger. Biaffenberg ... Blartidr. M. Reumaper.

Aefelaa b Drn & Kiliger. Melger, Siegen burg b. frn. Boftboten I. Geiger. Sodymann und Tändler Bilebiburg " Stabler.

Da über gwei Drittel, also mehr als 200,(ki) Loofe bereits vergriffen find, fo wird bas Bublifum gut baran thun, fich mit berartigen Lovfen balbigft ju verfeben. 3769 (71)

und Mablbefinden tann fich Jeder leicht und billig verichaffen und bauernb erhalten burch bas allbefannte, ausgezeichnete Buchelden:

"Dr. Berner's Begmeifer jur Silfe für alle grante."

800 Abreffen von Berfonen, die durch bas bier bargefegte Beilverfahren bollftandig gebeilt wurden, find der neues ften Anflage beigedrudt. Borratbig Buchhandlung in Landsbut.

Verlange man nur bie in &, Poenide's Schulbuchbanblung in Leipzig ericbienene Originalausgabe.

in porgiglicher Qualitat von, Meter & Comp. in Sinitgari empfiehlt ju Fabri. Ben beftend With Christian or

van Lipp'scher Gifenwein

in ber Grasgaffe.

per Flacon 1 fl. 10 kr. Vorzüglichftes und ficherftes Mittel bei Blutmangel, Bleichiucht, allgemeiner Rorperiamage, Bittern der Gifeber, Berglio-Blutungen, Schleimfluffen, beginnender

Lungenfrantheit ic. ic. Empfohlen von vielen mebiginischen und miffen-

Alleinveitauf in Lanbshut und Umgebung bei 3r. Simmet.

Preine

1351

Todes-Anzeige.



Theilnehmenden Bermandien und guten Freunden geben wir biedurch bie traurige Radricht von bem Sinicheiben unferes lieben Cobnes und Entels

Derfelbe ftarb nach Stägiger Krantheit heute Morgens 9 1/2 Uhr im jarten Alter von 51 2 Jahren an Schatlad.

Um ftilles Beileib bitten

Landsbut, ben 12. Dezember 1872.

Die tiefbetrübten Eltern: Jos. Mitterwaliner, Lebzelter. Anna Mitterwallner, geb. Gnatz.

Die Beerbigung findet Sonntag ben 15. Dezember Rachmittage halb 2 Uhr vom Leichenbaufe aus ftatt.

4355

Todes : Angeige.

Rach Gottes unerforschlichem Ratbichlufe verschied beute Rachmittags Uhr unfere innigftgeliebte Gattin und Mutter,

geborne Bobburger,

burgl. Gafuermeifters : Gattin in Plattling,

nach Empfang ber bl. Sterbfaframente im Alter von 52 Jahren nach langerem fcmergvollen Leiben.

Diefe Trauernachricht bringen theilnehmenben Berwandten und Befann-

ten gur Anjeige und bitten um filles Beileib Blattling, ben 10. Dezember 1872.

Der tieftranernbe Gatte mitlieinen beiden Gobnen.

4356

anksagung.



Liefgerührt von ben lebhaften Bemeifen von Theilnahme an ber Beerbigung und ben Trauergottesbienften unferer innigitgeliebten, unvergefilichen Battin, Mutter, Großmutter, Schwefter, Schwagerin und Bafe,

Austragswirthin von Grafentraubach.

erstatten wir allen lieben Bermandten, Freunden und Betannten den aufrich-tigsten Dant, und besonders auch dem hochw. Deten Bjarrer Probuder für feine eblen Bemühungen mit der Berftorbenen, und fügen baran die freund-

liche Bitte um ein frommes Gebet für biefeibe, fur uns aber um ftilles Beileib. Grafentraubach, ben 11. Dejember 1872,

Die tiettrauernd Binterbliebenen.

fowie & Morbbentichland.

Bürtfenbe

墨

Dom k. Mediginalcollegium in Mürttemberg besonders begntachtet. beachtenswerth für Magen - Leidende. Sehr Die bentichen Siegestropfen, Kräutertropfen mit Malagawein,

burch bas I. b. Staatsministerium bes Innern allerhochst privilegirt, berühmt burch ihre vorzäglichen Wirfungen bei Magenbeichwerben, Berbanungeftorungen, Appetit, Schlaflosigleit, Brafervatiomittel gegen Cholit, Cholerine, Burmleiben ze., fowie unichanbar auf ber Reife.

Bon ben bochften Mebieinalenllegien und ärztlichen Autoritäten begutachtet.

Schmidt'sche Fabrik, Bamberg,

Bertaufestellen in Land shut bei frn. 3. X. Cimmet. 6. Etangeimeber.

Freifing bei Ben, Leapold Geiftler. Straubing bei Ben. Cart Loidinger. Moodburg , " 3. Jaift sen.

M. Cherbt. M. Boitermeiner.

Mechanische Leinenspinnerei in Memmingen

(vormals J. Nerler & Comp.)
memerdings erweitert und mit den leistungssähigsten Spinumaschinen versehen, empfiehlt sich den Herren Laudmittem jum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohne zu belannten Bedingungen. Die Fabrilate wurden auf 3 Ansstellungen prämitrt und bleibt die Geschäftsleitung die jrühere. Beste und schnellste Bedienung wird jugesichert.
Zur Uedernahme von Robstoffen empfiehlt sich der Agent:

4071 (3)

Joh. Dofbauer, Raufmann in Geiselhöring.

schönste 1

Titelbill Joliviormat, 8 Brets 5 Thaler. 101

Der Befangverein laft tammenben Sonntag ben 15. Deabr. Morgent 10 Uhr in ber bi. Beift firche für bas verstorbene Bereinsmitglieb

Joleph Merrn

eine bl. Deffe lefen, wogu gegiemenbft einlabet Der Ausfdug.

Berzeichuiß

berjenigen Einwohner ber Ctabt Lanbebut, welche jur Enthebung perfonlicher Renjahrs. gratulationen jum holgantaufe fite bie Armen substribirten und Beitrage anher gaben:

Berr Gilbernagel Jof., Brivatier.

Riermaier Bob.,

Dr. Göt. f. Advotat.

4. Waldmann, t. Forftrath mit Familie.

Deichen Martin, Apotheler.

5. 6. Grafinger Bartl., b. Mullermeifter.

Bohnungs-Anzeige.

Sine scone Wohnung im II. Stod vorneberans mit 3 Zimmer, Ruche, Holglege, Reller: und Bobens antheil, gesperrtem Gang ze. ift bis Ziel Lichtmeß an eine folibe tinderlofe Familie ju permiethen.

4349 (3b)

1

halen.

R. Waltenberger, Binnglegerswittme.

4359

Drei lebenbige febr fcone Edelmarber

find ju vertaufen. Raberes bei Frang Comib, Borfter in herrngiereborf, Boft Langquaib.

Bur Empfehlung.

Das haarmaffer von Carl Retter in Drunden bat mir die erfprieglichften Dien fte geleiftet, inbem feit feinem Gobrauche bie laftigen Schuppen wie verfchwunben find und mein Haarwuchs sichtlich go fraftigt ift.

Chemnib, ben 81. Ott. 1869.

Carl Marhmaller, Technifer. Rieberlage bei firn. F. Simmet, Rauf-mann, und Fremerich Frifeur. (2) 2421

-tora i mongla

Grflärung

Die bom ben Dennitoper in ber Sandrathafigung ber Gefelichkeit gemachten Bormurie weist bie untereinge Edul Commilion, mas bie Edule Ciffenbach betrifft, als untegrunder wend und erflärt felbe. ban bier die Gemilichteit üreng nach bem Gefese und mit aller Sorgialt und Liebe ihre Bilicht in ber Schule erfüllt, was auch die Prüfungs-Resultate genügend erweifen.

Die Schul-Commission Effenhach. Aleifdmann, Bargermftr. Coreus Luginger.

Bayerische Hypotheken- & Wechselbank.

Unter Bejugrabme auf unfere beejaliffeen jeuberen Ausschreibungen machen wie bie Inhaber unierer Pfandbriefe mieterbolt barauf aufmerbam, ban bie Pfandbriefecoupone icon 14 Lage vor ber Berfallgeit eingelott werben und Die Cuilliurg ipriemret erfolge nicht blos bei amerer Sauptbank in Munchen und unseren Filislen in ugebarg. Rempten und Lindau, sondern auch bei der Igl. Hauptbank in Rutwerz und den tal. Malbanken in Amberg, Anebach, Bamberg, Bavreuth. Hof, Ludwigeliassen, Regensburg, Possau, Schweimurt. Straubing und Muridutz, endlich bei den Bankhäusern M. N. von Rottchild und Sobne in Frankjurt a. M., Tertendach und Cie. in Stutiger Siter 8 fr., gatt und bei S. Leberle Pradische Provincialbank in Ludwigshasen.

Rûn den g. Dezember 1872.

Die Bankadm

(3b) 4319



August Feser,

Tandshut, Altstadt, vis-a-vis der Rolengasse. Riederlage nud Berlauf beitconitruirter

für Edneider, Eduhmader, Raberinnen und Jamilien. Garantie funf Jahre. Unterricht gratis.

Meparaturen merben ichnellften- und billigt beforgt. Bablungeerleichterungen werben gerne gegen Sicherftellung gemabrt.

Majdinen: Rafdinen und einzelne Theile zu fammtlichen Mafchinen find zu haben.

Bugleich empiehle ich ale febr paffent int Beibnachts - Gefdenke eine febr große Auswahl in Neberziehern, Joppen, Zaquetts, Beinfleidern, egalen Angugen, Snaben: Mugugen und Dantelchen in allen Großen, Regens mantel te. te. einer gefälligen Erinnerung.

August Feser. Schneibermeifter.

Die mechanische (vormals F. Kerler & Comp.)

neuerdinge erweitert und mit ben leiftungefobigften Spinnmafdinen verfeben, empfiehlt fic ben Clericus, Erinnerungsblatter an bie Romherren Landwerthen jum Spinnen von Glachs, banf und Abwerg im Lobne ju befannten

Die Fabritate wurden auf 3 Ausstellungen prämitet und bleibt die Geschäftsteitung bie frühere.

Beite und idnellite Bebienung wirb augendert.

But Uebernahme von Robstoffen empfiehtt fich

4018 (86)

Der Agent: Max Kohlndorfer in Landshut.

Actually



Eräfenhans Aräuter-Liqueur

ans der Fabrik von Frang Gräfenhan in Hof

königlich Saperlicher Bof-Lieferant, weit und breit befannt megen feinen portrefflichen magenftartenben Beftanbtheilen und febr ange-

nehmen Geschmad, empfiehlt

die Original-Flasche (1 Litre enthaltend) à 54 fr.

Adam Schardt, Candshut.

NB. Leere Blaiden werben i 6 fe. jurudgenommen.

(45) 4020

Morgen Samstag den 14.

Städt. Kapelle, Renen Landshuter.

Mit neuem Brogramm, worunter bie 4370 poiden Solo-Piecen, Aunitherfioly und Frauenliebe und der Pojullon von Ceban, junt Bortrag fommen.

Anfang 7 Chr.

labet ergebenft ein

4374

B. Schanz.

Coute Freitag den 13. Dezember Menbo 6 libr und felbuverfertigte

Fildivurste mit Krank

ju baben und labet ergebenft ein

Joseph Buber,

Rajetier amifchen ben Bruden.

Veteranen- & Krieger-Verein Landsbut

Rünftigen Countag den 15 d. Mit. frat 10 libr wird in ber beiligen Geiftliche ber bertommitde

Stillnugs-Seelen-Gottesdienn abgebalten. 4375

bas billigfte und brauchbarfte Licht, foll in feiner Sausbaltung fehlen. Bei einer Lichtftarte von 11 . Stearintergen ift ber Berbrauch per Ctunbe nut für 1 Bienning. Es riecht und raucht nicht.

Ligraine-Lamperen für jeden Gebrauch, pon 15 fr. an bas Stud, find jo finnreich con-ftruirt, bag eine Explosion nicht vorlommen tann. Uffortirtes Lager hierin empfiehlt

Max Rolludorfer,

4376(3a) Sanbebut. Coeben eingetroffen in ber 3of. Thomann fom

Budbandlung in Landsbut: fabrt im Juni 1871. Breis 27 fr.

bie brei gunftel bee Schahungewertbes mer: ben in baarem Gelbe obne Abjug toftenfret vermittelt burch E. Mirmanes in Landsbut, Bertreter ber Deutschen Sprotheten : Bant 4267(3)

Stadtmeater in Landsnut.

Conntag ten 15. Degbr. 4. Borfiellung im 3. Abonnement. Meneltes Charafiterbild

Bum Erftenmale:

Valais und Irrenhans.

Gin geicheibter Marr. Reueftes Original Charafterbild in 2 Abtheilungen und 3 Alten von Friedrich Raifer.

(Au allen größeren Bühnen mit gurore gen geben). Bu biefem neuen und vortrefflichen Charafters

labet gang ergebenft ein: J. Heiderer, Diretter.

Drud und Berlag ber Jof. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B. v. Babnesnig.)

Landshuter Beitung.

Die Landshuter Zeilung toflet in gang Bopern bei allen f. Posterpeditionen vierneijährlich 64 fr. 24. Jahrgang 1872.

Angelgen nerben in die Lantab. Zeitung schnell aufgenemmen und die Spaltige Peritzeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Sonntag 15. Dezember.

N 293

Chriftiana.

Dentidland.

Betern. Minchen, 13. Dezdr. Der Landrath von Oberkapern hat heute die Areisumlage auf 16 Proc. sestigesett; die Regierung hatte 18 Proc. verlangt. Worgen hält derselbe seine Schlußstung. — Der Wagistrat hat heute, auf den bereits erwähnten Antrag der Semeindebevollmächtigten und zwar ebenfalls durch einstimmigen Beschluß, dem Obermedicinalrath Prof. Dr. v. Pettenkofer das Chrendurgerrecht der Stadt München ertheilt — Dr. Sigl, der Gründer des hiesigen lath. Collsvereins und zweiter Vorstand desselben, hat nicht nur die Vorstandschaft niedergelegt, sondern auch seinen Austritt aus dem Bereine erklärt.

Der Münchner "Vollsbote" zeigt an, daß et wegen seiner schwierigen sinanziellen Berhältnisse mit Neujahr zu erscheinen aushöre. 25 Jahre hindurch ist der "Vollsbote" erschienen. Er war in Boyern eine geraume Zeit eine kleine Macht. Von Bielen war er seiner Zeit gerne gelesen und bewundert, von noch Mehreren gehaht und zum Theil gefürchtet. Er war ein scharfer Kämpser. Allzuscharf macht oft schartig. Doch das ist vorüber. Mit dem Abtreten des Dr. Ernst Zander war schon des "Vollsb." Zeit um. Niemand konnte ihn sertsühren. Rur Dr. Sigl wäre vermöge seines besondern Talentes im Stande gewesen, den "Vollsboten", sreillich wieder in and erer Weise, weiter zu schreiben. Er zerschlug sich mit Dr. Jander, grundere sein "Vaterland", und nun war das endliche Schidsal des "Vollsboten" besiegelt.

Bon München läbt Dr. A. Rittler bereits zu Bestellungen ein auf den mit 1. Januar unter seiner Redaktion erscheinenden "Volksfreund" (Zeitung für Süddeutschland). Der "Bolksfreund" will, wie Dr. Rittler sagt, die katholischen Principien in ruhiger und maßvoller Sprache vertreten. Der "Bolksfreund" erscheint in gleichem Formate wie früher die

allg. Zig. und loftet vierteljährlich 1 fl.

Bon Minchen ist Hr. Kooperaior Kannreuther, früher in ber Vorstadt Siesing, zulett bei St. Ludwig in Minchen, nach Freising versett worden. Eine drastische Teuserung auf einer Bauernversammlung in Steinhöring soll die Ursache dieser Versetung sein. Kooperator Kannreuther entwickelte in Siesing und München auch eine lebhafte Thätigkeit in Vereinssachen.

** In München hat sich eine ganze Spitzeberliteratur von Kreuzerblättln und Flugschriften ausgethan. Der Ausbund der plattesten Plattheit und gemeinsten Gemeinheit! Schon an den Titeln dieser zahlreichen Schmutzschwämme hat man genug. Es ist unbegreislich wie das Volt, sagen wir ein Theil des Voltes, solches Zeug lesen kann. Die Vollsversimpelung mächst? Ist das eine geistige Nahrung die dem Volle gereicht wird!

In München ist ber Mustimeister Friedrich Hann vom 2. Inf. Neg. jum Obermustimeister bes ersten bayerischen

Urmeetorps beförbert worben.

Freising, 13. Dez. Gestern Abends kam hier ber newernannte Stadtpfarrer, Herr Lechner, an und wurde auf dem Bahnhose von Mitgliedern der Kirchenverwaltung empfangen und in die Stadt geleitet. Herr Kooperator Fenzl ist nach Aibling versetzt worden und wird in nächster Zeit dahin abreisen. (F. T.)

Bon Regensburg ist der Lehrer sür Mathematik an der Studienanstalt, Hr. J. B. Edl, an die Studienanstalt Dillingen versetzt worden. Hr. Pros. Edl bürfte diese Bersetzung seiner Thätigkeit sür kath. Bereinsangelegenheiten versbanken! So etwas geht im neuen deutschen Reiche nicht mehr! Dafür ist man zu "kiberal" geworden!

** In Bamberg wird bas tatholische Schullehrer Seminar von ber Regierung in ein paritätisches umgewandelt.

Großh. Hessen. Mainz, 7. Dez Ein Lieutenant bes 87. Regiments, welcher wegen rober Mißhamblung von Refruten '/, Jahr auf die Festung geschielt worden war, ist vor einigen Wochen bei seiner Entlassung aus der Festungshaft aus dem Offizierkorps ausgestoßen worden, freilich nicht wegen der Mißhandlung, sondern weil er diese zuerst in der Presse besprochene) dem Regimentskommandeur gegenüber in Abrede stellte. (Frif. 3tg.)

Cefterreich. ** In Wien hat bas Abgeordnetenhaus am

12. Deibr. feine Situngen wieder aufgenommen.

Bon Imunden wird noch berichtet, daß in Folge bes Sturmes vom 2. auf ben 3. Dezbr. die Ufer des Seees mit Trimmern und Splittern der Schiffe bedeckt waren. Furchtdar hat der Sturm auch auf dem Lande und in den Wäldern gehaust.

Frankreich. ** In Paris wüthete am 10. Dez. Abends ein orlandhnlicher Sturm. Die Seine war sortwährend im Steigen. Es regnete flark. Der himmel war mit diden Wolken bebeckt.

** Aus Paris wird gemeldet: Ende gut, alles gut! Das neu aufgefrischte Ministerium speiste bei Thiers. Es ist Wassens stillstand zwischen Thiers und der Rechten in der Nationals versammlung!

Riederbayerijdes.

🔲 Landshut, 12. Dez. (Schluß bes Berichtes über bie 9. öffentl. Sigung bes Landrathes von Rieberbayern). Der Kreis hat außerbem seit 12 Jahren gum Durchsliche bei Riebergibach große Summen verwendet, um die Ufer in ber festgesetzten Linie gu sidern, was and vollkommen geglückt ist. Um Inn und en ber Donau werben folde Correftionen gang aus Staatsmitteln mit bestem Erfolge und in dantbarfter Anerkennung ausgeführt, weßhalb ber Ausschuß glaubt, eine Pflicht gegen die weift armen Gemeinben bes Rarthales zu üben, wenn er beantragt, an bie kgl. Regierung bie Bitte zu stellen, daß auch an ber Isar balb mit ber burchgreifenben Correftion auf Staatskoften begonnen und jett icon zu ben vom Kreis begonnenen zwei Durchflichen, welche so angelegt und unterhalten sind, daß sie in die allgemeine Correttion aufgenommen werben tonnen, vom igl. Aerar ein ergiediger Beitrag gegeben werbe. Der Kreis und die größtentheils armen Gemeinden an ber Isar find sonst nicht im Stande, länger die großen Kosten für die Uferschupbauten an ber Mar, welche beuer allein über 17,000 fl. ausmacken und jährlich mehr anwachsen, zu bestreiten, und mußten so die seither mit Aufwendung von mehr als hunderttausenden von Gulben hergestellten Bauten ihrem Schidfale b. h. ber Zerstörung überlaffen werben. Das Plenum schleß sich biefen sammtlichen Anträgen einstimmig an. Dem Gesuche bes v. Lent in Passau um Herstellung eines Schutbaues an beffen Infel beim Ausfluffe bes Inns in die Donau wird nicht entsprochen, da ein Abrif zur Beit nicht flatigefunden und ein solcher Bau einer bevorstehenben Correltion vorgreifen würde. Dem Antrage bes geifilichen Rathes Chrnthaler, es wollen bie bis jest bestehenden sogenannten Sommerschulen auf bem Lanbe, wo nur ein Lehrer aufgestellt ist, babin abgeandert werden, bas ben größern Kindern 3 Stunden Bormittogs und ben fleinern 2 Stunden Nachmittags (bei geböriger Bebachtnahme auf ben Religionsunterricht) Unterricht ertheilt merte, einstimmig beigetreten und beschloffen, es fet bie tal. Regierung zu ersuchen, biefen Antrag bei höchfter Stelle

ju bevorworten. Der Antrag bes Landrathes Dominitus Koller, "Abänderung des Sefetes über die Geschwornenpsicht", verbreitet sich dahin, es möge der Landrath durch die kyl. Megierung bei höchster Stelle dahin wirten, daß dei der durch die Reichsgesetzgebung erweiterten Competenz der Schwurgerichte Bedachtnahme auf Erleichterung des Geschwornendienstes genommen werden möge und hebt derselbe besonders hervor, daß durch diesen Antrag das Institut der Geschwornen nicht im entserntesten alterirt werden wolle. Die massenhaften Rüchsälle, welche den Dienst eines Gesschwornen so sehr erschweren und denselben mehr zu einer Last, denn zu einem Ehrenamte machen, ersordern die baldigste. Absänderung auf dem Wege der Gesetzgedung. Auch diesem Antrage stimmt das Plenum einstimmig bei.

🔲 Landshut, 13. Dez. (Zehnte öffentl. Situng bes Landrathes von Niederbayern.) Nach Berlefung des Prototolles und Bekannigabe des Einlaufes erstattet der erste Ausschuß Bortrag über die Errichtung einer Töpferichule in Landshut, wozu bedeutende Beiträge in Aussicht gestellt find. Der Landrath erkennt die Wohlthat einer solchen Anstalt und bas Bedürfniß derfelben vollkommen an, kann jedoch wegen der erhöhten Anforberungen an den Kreis, namentlich für die Irrenansialt, für dieses Jahr nur einen Beitrag von 300 fl. genehmigen. Das Gesuch ber Marktgemeinde Pilsting um Uebernahme ber Straßenstrede burch Pilsting auf Staatskosten, wird der kgl. Regierung bevorwortend übergeben. Der Antrag bes Lanbrathes Stadlberger für die Erbauung einer Eisenbahn von Gangkosen durchs Rotts that nach Bassau findet allgemeine Zustimmung und wird einflimmig beschlossen, an Se. Majeftat ben Königzbie allerehrfurchts. vollste Bitte zu richten, dem nächsten Landtag einen Gesehentwurf, die Erbauung einer Eisenbahn von Gangkofen durch das Rottthat nach Passau betr., in Borlage bringen zu lassen. Die Landräthe Münsterer und Frankl stollen den Antrag bei Allerhöchster Stelle dahin wirken zu wollen, daß die Uebungen des Militärs in eine Jahreszeit verlegt werben möchten, in welcher die landwirthschaftlichen Arbeiten die Entbehrung so schäpbarer Arbeitstrafte am leichteften ertragen tonnen, und das namentlich auf die Erntezeit hiebei die größte Bedachtnahme genommen werden Der Landrath schloß sich dem Antrage an, und beschloß denselben der kgl. Regierung der besondern Bertretung dei höchster Stelle ju empfehlen. Ein weiterer Antrag Frankl's um Bermehrung der Gendarmerie in Riederbayern speziell der Errichtung einer Genbarmerie-Station in Pfessenhausen, wird vom Landrathe in Anbetracht der neuesten Bortommnisse in dortiger Gegend unterstützt und beschlossen, an die königk. Regierung die Bitte zu richten, bei höchter Stelle bahin zu wirken, baß bei Aufstellung des nächsten Landesbudget auf Bermehrung ber Gendarmerie Bedacht genommen, und bei Errichtung neuer Gendarmerie-Stationen inkbefondere Pfessenhausen der besondern Bedachtnahme empsohlen werbe. Hierauf wird der Etat ber Arels-Jerenanstalt Deggendorf in Berathung genommen und vom 2. Ausschuß über die Bedürsniffe dieser großartigen Anstalt ein umfassender Bortrag erstattet. Der Bebarf pro 1873 entzissert die bebeutende Summe von 59,651 fl. in welcher Summe jedoch die Rücklände aus früheren Jahren, aus der Verwaltung des verstorbenen Klößl berrührend, mit inbegriffen find. Aus bem ständigen Ausschusse bes Landrathes werben 4 Mitglieber gemählt, welche bie Aufgabe haben sollen, fich öfter personlich über den baulichen Zustand, Betrieb und Bebittiniffe ber Areis-Irrenanstalt — an Ort und Stelle — Renntniß zu verichaffen und hierüber, wie solches bas Landrathsgelet vorschreibt, dem Landrathe bei seinem alljährlichen Busammentritte Mittheilung zu machen.

Bandshut, 14. Dezbr. Heute Bormittag fand ber Schluß bes nieberbayerischen Lanbrathes flatt. Raheres in ber nächten Rummer bes Blattes.

Von der Abens, 11. Dez., wird der Landsh. Zig. Aber den mehrsach schon berichteten Straßenraub weiter gemeldet: Derselbe siel auf der Hauptstraße zwischen Meilenhosen und Appersdorf vor. Die Straße war wegen des Monatmarktes in Maindurg ziemlich beledt. Von Meilenhosen her kamen die drei Räuber als Jäger. Einem Viehhändler von Irrsing nahmen sie alsdald ungesähr 400 st. ab. Zwei unmittelbar darauf kommende Männer aus Eksendorf scheinen den Forderungen der Räuber nicht nachgegeben zu haben. Sie wurden niedergeschoffen. Der Eine durch den Hals, der Andere durch die Etitne getroffen,

stürzten sie tobt zusammen. Hier erbruteten die Räuber bei dent Einem der Erschossen 150 st. Allmählich wurde die Straße belebter. Die Unholde zogen sich langiam in den Wald zurück, scherzten und schossen dom Walde her noch mehrmals. Mehrere Männer umstanden bereits die unglücklichen Opfer des Raubsanfalles auf der Straße. Zu Lindlichen im Wirthshause sollert die drei Kerls zum Frühstlick vier Flaschen Wein getrunken haben. Wan soll ihnen auf der Spur sein.

Die Passauer Donau-Zig. erklärt, nun über die Borgänge der letzien Monate in Passau zur Tagekordnung überzugehen. Das ist gut! Die Abwehr ist geschehen! Der principielle

Standpunkt bargelegt. Der Reft ift Schweigen!

In der zweiten Rote zum gestrigen Luzerner Artitel ist in einem Theile der Ausloge der Landsh, Big. ein Drudsehler babin zu berichtigen, daß es heißen muß: Wir erinnern nur an den musterhaften nieder baherischen Schulplan 20. (statt baherischen Schulplan).

Deffentliche Situng des Magistrates Landshut vom 14. Dezember 1872.

Das Gemeindecollegium hat angezeigt, daß ber k. Rotar Herr Courad Raumaic jum Borftand und herr Kanfmann Karl harhammer jum Gefretar bes Gemeinbecollegiums gemablt morben und daß sich somit das Collegium constituirt habe. — Der verlebte L Regierungsrath Anton Kalchgruber hat burch letiwillige Berfagung bem hiefigen flabtifchen Baifenhaufe ein Legat bon 100 fl. jugebacht, was bom Collegium dankbarft acceptiet wird, — Auf Anregung ber t. Lotalfdulfommiffion wird beichloffen : es fei unter Bezugnahme auf die bei ber heurigen Schuleroffnung erfolgte öffentl. Ausichreibung neuerlich einzuschärfen, daß: 1) die Bewilligung, die Feiertagsschule burd Privatunterricht erfegen ju burfen, bei ber flabt. Schulcommiffion mit Angabe der Beweggrunde nachzusuchen, und bieses Gesuch mit bem Beuguisse bes Privatlehrers ober ber Privatlehrerin ju bersehen sei, und daß 2) der Privatunterricht wenigstens in wöchentlich zwei Stunden ertheilt werden muß, weghalb im Reugnig nicht bloß anzugeben ift, bag bas Rind Brivainnterricht erhalte, sondern auch die wöchentlichen Unterrichtoftunben angezeigt fein follen. — Der atedemische Senat der Lubwig-Maximiliansuniversität München hat nachftebenbe Buschrift an ben Magiftrat gerichtet : Die t. Rreishauptstadt Landshut hat unferer Universität an beren ehemaligen Gipe bei ber Stiftungefeier einen fo festlichen und herrlichen Empfang bereitet, daß diefer Tag trot der Ungunft der Witternug im erfrenendften Anbenten ber hochschule fortleben wird. Indem wir ber t. Rreishaupt. fladt Landshut für diese Anhänglichkeit und Ausopferung den wärmsten Dant der Universität jum Ausbrude bringen, beehren wir uns, berfelben ein Exemplar ber Befchreibung bes 400jahrigen Giftungs. feftes ber t. Universität Danchen nebft ber Feftrede und einem Beczeichniffe ber Gestibeilnehmer ergebenft zu überfenden. Dochachtungevollft! 3. v. Döllinger, Proreftor, Dr. Reubierl, Univert. Settetar. hievon erhielt bas Collegium Renntnif und werben bie eingesendeten Beschente bantbarft acceptirt. - Gine neue Biehmarttorbnung wird im Entwurfe befannt gegeben und fanktionirt. — Der Ragelichmiedgefelle Joseph Dürringer aus Regensburg wird auf die Dauer von zwei Jahren aus ber Stadt und bem Burgfrieden, fowie aus ben umliegenden Gemeinden ausgewiefen. - Sachgemage Erledigung finden mehrere Darlebensgefuche.

Difene Correfponbeng.

Leiter kommt es noch immer vor, daß holländische Silbergeld zum vollen Rermverthe im Handel angenommen wird, widrend dasselbe unr 98',4 das Hundert und selbst zu diesem Kours noch mit großem Kortoverlußt gegenstiber Wechselzahlungen nach Kolland zu begeben ist. Die immer flärtere Cirtuslation der Minge von allerneutsten Gehräge behärigte die Thatjacke, daß von einigen Seiten ein Geschäft, und ein sehr gutes, darans gemacht wird, hall. Silbergeld in großen Berrägen von Possand zu beziehen und voll in den Berkehr zu bringen. Es ist daber wiederholt und bringend anzuempfehlen, halländische 2'/,-Stude nur zu 2 st. 27 fr. und 1 st. Stüde zu bei angegehen, wie solches vom Dandelsstand in benachbarten köndern schon längst geschieht, und in Tüsselvorf sogar von der Regierung angeordnet worden ist.

Durch den mit dem 1. Nover in Kraft getretenen Wintersahrplan sind wir genöthigt, die Landshuter Zeitung früher als disher zur Post zu liesern. Das Blatt muß deshald in Sah und Druck ober sertig gestellt werden und wir müssen bringend ditten, Inserate, welche noch an demselben Tage Aufnahme finden sollen, dis längstens 10 Uhr in unserer Erpedition zu hinterlegen.

Bernmwortlicher Webntieut's Joh Bapt. Blaner.

Weihnachts-Ausstellung!

Erefe und schone Auswahl in Albums für Poesie und sie Photographien, diese auch mit Musitmerten, Cigarren-Etnis, Portemonnaies, Damentaschen, Schreibmappen, Tintenzeuge, Papeterien, Parsumerie-Kästehen, Bilderbücher, Gesellschafts-Spiele für Erwachsene und Kinder, sowie sämmtliche in bas

Papier-, Schreib- und Zeichnungsmaterialienfach

einfchlagenbe Mititel empfiehlt gu poffenben Beibnachte - Gefdenfen

4391 (2a)

Oscar Dallmer in Landshut.

Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl beingt gur gefälligen Abnahme in empfehlende Grinnerung

439 (| 3a)

N. 18

R. Wagner

Enerofesaluenes.

Abr tommente Deibnatten empfiehlt eine große Auswahl Bonbons, Confects, Cartonnagen, Chocolade, seine weiße und braune Lebkuchen, Funsch-Essenz, seinste und mittelseine Liquenze etc. etc. bei billig gestellten Preisen zur geneigten Abnahme.

Landennt, ben 15. Dezember 1872.

August Unger's

, 4393 (3a)

sel. Wittwe.

Friedrich Bäuerlin,

Condito

beehrt fich klemit anzugeigen, bag feine



Todes-

Anzeige.

Oott ber Geer bat beute Morgens 91, Ubr unfere innigfigeliebte Mutter, Schwieger, mutter, Gemeiter, Comigein und Tante.

Mean Bennonia Toder

geb. Petzl,

hgt. Advokatens-Wittme von Trofberg,

nach Empfang aller bl. Sterbfaframente im 79. Lebensjahre von blefer Welt abzuberufen. -Die Berblichene frommem Gebete empfehlend, bitten um stilles Beileth Landshut, 13. Dezember 1872.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Veerdigung findet Sonntag den 15. be. Mits. Normittags vom Leichenhause aus nach vorherigem bl. Seelengottekdenste bei St. Jodo! um 10 Uhr und am Montag den 16. de. Mits. der 2. hl. Seelengottekdienst um 9 Uhr Normittags daselbst statt. 4395

Sonntag den 15. Dezember 4396 im großen Saale bes

Hotel Bernlodner Produktion

einer Abtheilung Fägerhornisten unter Direction des Herrn Stabshornisten Donderer.

Anfang 31, Uhr. - Entre 6 fr.

3. Gierbatter, Rürschner, empfiehlt sein reichhaltiges

Belzwaaren : Lager, welches fic auch febr eignet ju Ramenstags. und Beibnachts-Gefchenten.

Ferkanfsladen unter den Bogen in Landsout. (4)4261

Rapitalien

bis zu brei Künftel bes Schäpungswerthes in baarem Gelbe ohne allen Abzug sind bei Unterzeichnetem von den Reinsten bis zu den größten Beträgen zu haben. Gbenso gebe Gelder gegen Wechsel auf Gruntbeng.

Commissions- & Agentur-Geschäst

am Käsmark. (17) 3698

Für gansfrauen & Köchinen.

Ein tücktiger und erfahrner Conditor, welcher fein Geschäft nieberlegt, aibt bie benen und ersprobieften Mecehte von Lorten, Anchen, Weinsund Raffee-Bädereien ze. ze., per thetept 9 fr., ab. — Welche solche wünschen, wollen sich brieflich unter Chiffre

V. J. Nr. 8

binnen 8 Tagen in der Erped. d. BL melden. NB. Unter 20 Recepte werden nicht al jes g.ben.

Gemiethet wied

in ber Rabe ber St. Martinstirche, auch unter ten Bogen, ober in Mitte ber Alistadt. Grægasse, Rossengasse, bis zu Lichtmeß ober wergi ein Parethere-Volal ober getannunger Laben mit Rohnung auf mehrere Jahre. Rann auch ber Miethreis vorsbinein geleistet werden. Abresse brieflich mit Buchestade A. B. Rr. 13870 gefälligft in der Erp. ts. M. In binferlegen.

GiefingerKirchenbaulotterie.

Siebung am 28. Tezember a. c. 11906 Cewinne im Erfammuwerthe von

fl. 145,000. Sauptgewinn fl. 21,000. Auf je 25 Loofe ift ein Treffer berechnet. Preis des Loofes 1 fl.

Colner Dombau-Lotterie.

Siehung am 16. Januar 1873. Gefammimerth ber Gewinnste Ible. 125,000.

Hreis des Loofes 1 fl. 45 fr.

Ler Landshuter Beitung und mollen bei jeber Bestellung 3 fr. mehr eingefandt werben, worauf frankirte Busenbung erfolgt.

er auf meinen Namen etwas borgt ober leibt, hat von mir feine Jahlung zu sordern.

Anna Maner, rerestativte Berseperin.

Die Unterzeichnete ertart biemit, baf fie Conte ben, welche ihr Chemann Cebaftian Bader contrabirt, unter feinen Umstanben beiablt.
Dangtofen, am 12. Deibr. 1872.

346 (26) __ Anna Dacker, Dauslerin.

Berichtigung.

herr Danfterer von Altheim bat am 7. b. Die. bem eben verfammelten Lanbrathe von Mieberbavern eine Bofdwerdeschrift vorgelesen, Die ju viel Angriffe gegen ben Unterfertigten enthalt, bei Grn. Minmiller. als bag man fillichweigend barüber hinweggeben tonnte. Rach bem Rurier für Rieberbayern und anbern verläßigen Berlautbarungen fprechen fich feine Unflagbunfte befonbers babin aus. bag bie Lebrer ju Altbeim von jeber gut, die Schule aber idliccht fei, bag bajelbit nur 144 Tage Schule gehalten, bie übrige Beit aber auf Rirchenverrichtungen: Leichen, Jahrtage, Rindstaufen und Provifuren verwendet wurde und ber Pfarrer mehr Freude an der Pjerberucht als an ber Schule habe ic.

So folecht wie Altheim feien fast alle Schulen um Landshut. hieraus erwiderud muß man vor Allem auf die Wideripruche aufmerkam machen, die in diesen Beschuldigungen vorlommen. Die Lebrer von Altheim waren von jeber gut, die Schule aber schlecht Was tann aber bie Schule basur, wenn einer einen so barten Rops ober so wenig Fleiß bat. doß er nicht einmal in mehreren Jabren bas Rotboltzftige lernt? Woher bat benn nun aber berr Münsterer auf einmal seine Weisheit, daß er sogar bem Landrathe Bortesungen halten tann? In Altheim ware im Jahre nur an 144 Tagen Schule? Welche Unrichtigleit? Gerade Altheim bat eine für die Schule fo gunftige Lage, wie wenige andere Schulorte Es hat keine Filiale, nur etwa 70 Rinder, die Kinder saft sammelich sindet bei Unterzeichnetem ein Schulorte beisammen. Die Schule hat daber immer einen regelmäßigen Schulbesuch, auch in der Feiertagsschule, besonders seit he. Münsterer keine Jeiertagkschuler mehr zu Dienstdoten hat. Wir baben durchschultlich in der Schulgemeinde Altheim in 365 Lagen neun Leichen Gewachsener, dreizehn statt, wosn freundlichst einladet Kindeleichen und 28 Jahrtage. Die hochzeiten sinden erst um 10 Ubr statt, und es beginnt dann die Schule schon jedesmal verhältnismäßig srüber. Die Jahrtage sallen größtentbells in die Gerbsit werden Gestellt werden gestellt und der Kindeleichen und 28 Jahrtage is aberdiert werden. Die Jahrtage sallen größtentbells in die Gerbsit Wirth ferien. Dug die Coule je abgefurst werben, fo ift unfer Lebrer elfrig und genau genug, fie fogleich 4390 am nämlichen Tage Nachmittag, ober am nächsten Bafangtage ju erfegen. Hl. Aemter an Mertiagen werben nur auf besonderes Berlangen gehalten. Wegen herrn Münfterer tonnen wir die Kirche an Werktagen ober an abgewürdigten Feiertagen nicht schließen, aber es ist Niemand gezwungen, bieselbe

ju be uchen. für Taufen und Propifuren unter ber Schulzeit bat ber Lebrer feinen Gubftituten. Der Lebrer verfaumt also auf diese Beite bei den gunftigen Berbaltnissen durch Rirchenvers meisters. tichtungen auch nicht eine Stunde. Auch die Berbstferien werden panktlich eingehalten. Die Flisale Ben 9. Der : Itere, Rind bes Gellus Feifte no Schulen verseben die Cooperatoren mit einem Gifer, daß ihnen bieruber allgemeines Lob wirb. Die Soule von Altheim war laut ber Jahreuprafungen immer eine der befferen im Bezirte. Dr. Danfterer tomme jur Schule und ber Prujung, und er wird fich überzeugen, daß unsere Kinder nicht blog leien, Den 6. Der : Karoling Docherl, Schuhmachersbesthalb mit fremben Jebern schmuden zu mussen. Besonders gegen den Unterzeichneten ist der Jorn Den 7. Den: Aubwig. Den 7. Den: Ludwig. Des Beschwerbesübrers gerichtet. Warum erst jeht? Ich din schon 22 Jahre bier. herr Münsterer Den 8. Dez: Rubar. Hofmann, Schukmachersesschien mir sogar viele Jahre besreundet zu sein. Kann ich dasur, daß er jeht nicht mehr der einzige Frau. 65 Jahre alt.
Dirth und Gebleter im Dorse ift, oder daß ein paar Wablen mistliedig ausfielen? 43 Jahre habe ich In der Etaatblarrei Set. Andet. mich sauf gebeiert im Lotze ist. voor bug ein ben Schulen und Lebrern sait zu strenge bebort und zu zudringlich in der Schule. Anerkennungen, mehr, als mein Antläger Johre jahlt, konnen Den filder: Abam Laver. dieß noch heute bezeugen. Ich halte sur meine Schule einen eigenen Cooperator, und farge auch mit Den 8. Den : Lubwig Jos. Ignaz, Rind bes Hrn. Geldmitteln nicht. Schon lange vorher war ich der Schule mit Leid und Geele ergeben, ebe noch Ignaz Kischer, Schneibermeisters dabier. der große Stern in Allheim aufging. Und seht will mich der Mann, der selbst gesteht, daß Den 12. Dez: Joseph, Kind des Hrn. Joh. Bapt. er nur nothdürstige Schulkenntnisse hat, und selbst zum Antlagen noch fremder hilse bedari, vor den Hauten Glieber, Dauedesigers dahier. Bertretern eines gangen Rreifes, ja vor bem gangen Lanbe ber Untbatigfeit und bes Bibermillens gegen die Schule beschulbigen, und mir, obne bag ich begwegen eine Stunde verfaume, eine barmloje Den ?. Des: Robann Ballentin, Stadtmufifer Freude an dem schäusten Thiere der Natur mifgonnen und hinwegtprannisten!

Much bie andern Schulen um Landshut — dem Sipe der L. Behörden — follen eben fo fclecht sein. Ich muß zwar andern die Bertretung überlaffen, aber fragen muß ich boch, wo ist ber Beweisfür eine Beschuldigung, die tein ehrenhafter Mann auf fich beloffen tonn? Ract bas Borurtbeil imb bie Abneigung gegen ben Rierus wirflich nicht mehr febenb? Denn fr. Münfterer mit mir wieber eine Lange brechen will, fo ftute er fich auf Babrbeit, und bringe feine Klage vor ber tompetenten Beberbe vor, die fürglich an den Canbrath gebrachte Beschuldigung beruht auf Unmahrheiten und Den 6. Des : Corbia Giffabeth, Rind bes Beren

Extstellungen. 4385

4337

3. Zurger, Pfarrer von Mitheim.

4386

Erflärung.

Da bie Geiftlichkeit in Altheim zu glauben scheint, als ob meine jungft im Landrathsberichte bes Ruriers f. R. zum großen Theil veröffentlichte Rebe ber bortige Lehrer, Dr. Bucher, mir zuvor aufgesett hatte, erklare ich auf Ersuchen besselben, Den 10. Rov.: Georg Friedrich, Sohnden bes. daß biefes keineswegs ber Fall gewesen ift, und mir weber Gr. Pucher noch irgend Jemand baju behilflich war. Ich glaube nicht unbescheiben zu fein, wenn ich beifuge, Den 13. Nov.: Louise Maria Waldurga, Tochtere baß meine Auffastungstraft genügend ist, solche Verhaltnisse, wie sie leider bei unsern tein bes frn. Holzbausen, Kausmarns. Landschulen vielsach zu Tage treten, vollkommen würdigen und barlegen zu können, Den 1. Der Megbalena Amalia, Technicin bes Landichulen vielfach zu Tage treten, vollkommen würdigen und darlegen zu konnen, ben. Diertag, Zeilenbauers. besonders da ich blese Mikstände schon durch Jahrzehnte mitanzusehen gezwungen bin. Den 2. Des.; Glisabeth Mathilde, Tochterlein des Altheim, 12. Dezember 1872.

Frang Saver Münfterer.

Buchbinder Jung

am Regierungsplat in Canbahut

empfiehlt ju Beifnachts-Gefdenken einem hochwurdigen Alexas und feinen verehrlichen Runbichaften fein

besteingerichtetes Lager

von guten katholischen gebetbächern in den feinften wie auch in gewöhnlichen Ginbanden. Album, Schreibmappen, feine Cigarren-Etni und Brieftaschen, Portemonnaies und Geldtäschehen.

Rinber: Bilderbucher, feine Edreibhefte, Modelir : Carron und Beidnungen gu Laubfägarbeiten.

Einem freundlichen Befuch entgegenfebend geichnet hochachtungevollft

Jung, Buchbinder. BURNING KARANGARANG BURNING KARANGARANG Schuhmacher-Verein.

Montag. ben 16. Dezember

Bu guten Bratwürften und ausgezeichnetens. Bier aus ber

Münchner: Aktien: Bränerei labet morgen ergebenft ein

B. Schanz. Bur fortwährendem Borrath ift geforgt.

Samstag den 21. d. Al.

Thom. Emslander, Witth von Unterglaim.

Bevöllerunge . Anzeige. In der Ctabtpfarret Cet. Martin, Geborens

Den 7. Deg.: Maria Framitta Dagbalene, Rinbbes herrn Beorg Strafer, bgl. Ragelfdmiebe

bolgt, Taglobners von Brudberg.

@chorben:

Bu ber Ctadtpfarrei Cet. 3obst.

Baiber, Dauebefigers babier. Getraut: babler, mit Coa Gon, Schneibermeifterstochter

pon Rirdenbementeuto. Den 19. Det: Frbr. Gumperteberger, Beidals marter babler, mit Daria Ctogmaller, Bausbefigeretochter von Cidenborf.

Beftorben: Georg Oberhauser, Badtroger-Inflinit:Borftanbes babier, 3 Boden alt.

Den 12. Des: Joseph Constantin, Rind bes herrn Joseph Mittermaliner, bgl. Lebyelters babier, 5 % Jahre alt.

In der protestantifchen Etabibjareci. Geboren

frn. Ctapfer, Sergeant im L II Entraffiers Regiment.

Bru. Friedrich, Haufmanns.

Geftorben: Den 3. Deg : Beiene von Schuler, Butstefiteres TO THE REPORT OF THE PARTY OF T Tochterlein, 10 Monate alt.

Den 7. Deg : Bert Theobald Jehr. v. Bobewils, peuf. t. Oberftlieutenant, 48 Jahre alt.

Stadttheater in Landshut.

Sountag ben 15. Degbr. 4. Borfiellung im 3. Abonnement. Meneftes Charakterbild

Bum Erftenmale:

Palais und Irrenhaus.

Gin geicheibter Marr. Reuestes Original Charafterbild in 2 Abtheilungen und 3 Aften von Friedrich Kaifer. Bu biefem neuen und vortrefflichen Charafters labet gang ergebenft ein:

J. Heiderer, Dirdin.

Drud und Berleg ber 30f. Thomsun'iden Buchhandlung. (3. 28. b. Babuesnig.)

Landshuter Beitung.

Die Lambshuter Zeitung toffet in gang Bupern bei allen t. Bouterpeditionen viertels Micilia 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Baştşeit, Recht und geschliche Freibelt."

Angeigen werben in bie Embsb. Beitung fonell aufgenommen und bie Ifraltige Betile geile ober beren Raum mit & fr. berechnet.

Dienstag 17. Dezember.

N: 294

Lazarus.

Einladung zum Abonnement auf die Landshuter Zeitung.

Die Landshuter Beitung tritt mit dem 1. Januar 1873 ihren fünfundzwanzigkten Jahrgang an. Sie zahlt zu den altesten und gelesensten kaibollichen Blättern Baperns und Deutschlands. In den stüternischen Bewegungtjahren von 1849 und 1849 entstanden, gehörte sie zu den wenigen kaibollichen Blättern, welche damals wie auf verlorenen Bosten lämpiten und eine kaibolische Presse in Bapern begründen halsen, der nunmehrigen die Bahn drachen. Seis 24 Jahren ist ihre Redastion vanunterdrochen ein und dieselbe. Entschieden in ihren Gerundsähen, ihnen steis treu bleibend, ist ihre Art und Weise eine ruhige, odjettive und gemäßigte. So hat sie sich selbst die Achtung der Gegner erworden. Die zahlreichen Inser rate, welche die Landshuter Zeitung enthalt, sind ein Beweis, das sie in alle Schichten gedrungen. Sie wird von Freund und heine gelesen. In Mederdapern ist sie unzweiselhaft das gelesenste Blatt. Über auch in Oberdapern, der Oberdsah, in Schwadern und in Kranken dat sie seinen und kassen und kassen und kassen und kassen die stantikel. Besonders ist sie "Umschaus" beliedt und geschen. Das "Riederbaperische sind reichbaltig, interessant und wohlgewählt. Sie bringt auch manchen Leitaritel. Besonders ist libre "Umschaus" beliedt und geschen. Das "Riederbaperische", in eigener Ruhris, dringt Lachrichten aus dieser schwen, wohlhabenden Proving. Die Landshuter Beitung nebst ergebenst ein

Landsfint, im Dezember 1872.

Die Ferlagsexpedition der Landsfinter Beifung.

Arudte der liberalen Sonlmanie in einer Fortschrittsfiadt.

In Angeburg enthält die neueste Rummer des bortigen Tagblattes, bas burch und burch fortichrittlich unb liberal ift, einen Artifel über Augsburger Schulverhaltniffe, ber mit folgenben, von biefer Geite ber boppelt in-

tereganten Alagen beginnt:

"Uebermäßiges Chrzeintl burfen bie hiefigen Schullebier, wenn fie anders fich ihre Gemutherube mabren wollen, in neuerer Beit gerade nicht haben; benn abgesehen bovon, bag bie Schullehrer burch zahlreiche, fteis mit Disciplinar Ginfcpreitung brobenbe Erlaffe regiert merben; abgefeben bavon, bag ein Contrath gemäß feines Amtes über bie Schullehrer wacht; abgesehen babon, bag jeder Schule ein Lotal-Schulinfpettor vorfteht; abgefeben bavor, daß die Eltern bei jeber, felbst vermeintlichen Urfache vom Beschwerberecht gegen tie Schullehrer Gebrauch machen; abgesehen kavor, das Ichamann sich Recht und Beitheit beimigt, wenn auch aber frinen anberen, fo boch aber ben Schullehrerftand bei jeder Gelegenheit ju raifonniren; abgefeben bon Allem - tritt jum lleberflaffe fogar noch ein Theil ber Lotalpreffe auf, um in Sachen ter Schullebrer bas reformatorische Bont gu führen und gwar in neuter Beit in einer gulle, bag man meinen follte, biefer Preffe fei nichts theuter als Schule und Lehrer; obwohl, genau befeben, biefe Musloffungen nur ben Doppelgmed haben, einerfeits bie Sonliehert beständig an ihre ererbte Pariakftellung und geringe Dienftleiftung, anderfeits fie aber an ihre gute, ja viel ju gute Bezahlung ju erinnern."

Wie ist und benn? So flagt es aus Augsburg, wo ber Fortjoritt herricht! Doch Ihr habt es ja so haben wollen und wollt ed überall so haben. Es wird noch immer schöner kommen! Gleich interessant ist in bemseiben Artikel bes fortschrittlichen

Augeburger Tagblattes noch folgender San:

Bie febr jedoch bie Difachtung bes Lehrerftantes im Allgemeinen Schadet, bas jeigt sich flar an ber beranwachsenben Jugend, bie jest weit mehr als früher burch Unbotmafigfeit und verfrühte Eeruglucht, sowie burch Abwerfang aller Autorität Beforgniß erregt."

allo Eure Jugend seichnet sich durch Unboimäßigkeit und verfrühte Genukjucht aus, sie wirft alle Autorität ab, sie erregt badurch Eure Besorgniß! Wo bleiben benn bie Wunder Eurer liberalen Schuldilbung? Ihr sprecht und ja täglich bavon, wie Ihr das Antlis der Welt durch dieselbe erneuern wollt! Gure Schulmeister schlagen alle Armeen ber Welt! Doch Respett vor ben Lehrern, Respekt vor ber Schule! Aber laßt bie Kirche beim Dorfe. Lasset Alles an seiner gebührenden Stelle! Dann wird es gut sein. Wie in ber Gesellschaft allen Ständen Recht und Billigkeit werben muß, so auch Kirche, Schule und Staat! Der liberale hochmuth aber will herrschen burch Staat und Schule, er will bie Kirche knebeln, hinausbrängen aus allen Lebensverhältnissen, ihr nur noch ein verborgenes Dasein in ber Safristei gestatten. Und nun kommen die Frikate bes liberalen Hochmuthes. Ihr werbet über Eure eigenen Werke noch öfter bie Sande über bem Ropfe gusammenfolagen! Was aber ift es anbers als Deuchelei und Ungerechtigkeit, wenn Ihr fort und fort in Eurer Preffe Aber bas angeblich finstere Mieberbapern bellamirt und thut, als ob nur bei Euch Auftlarung und Bolfsbilbung ju finden, mare? Ihr feht mohl die Splitter bei Andern, aber bie eigenen Balten febt 3hr nur bann, wenn 3hr barfiber fallt und Euch bann unwillführlich ein Schnerzenstuf ausges prefit wirb!

Dentidians.

Babern. [Dingen, 14. Dezbr. Mus ber heutigen Schlußfigung bes oberbaver. Lanbrathes ermabnen wir por Allem bie herlommliche Schlugrebe bes Borfigenben, orn. Rechterath Babhaufer, in welcher berfelbe, abmobil ber Bortrag reich mit Abrasen gespidt war, es toch für teine Mirose erflärte, bag bie Bollebilbung und ber Bollsweitertigt ber Bedung bebarfen, Beweis seien die Ereignisse mit den Wuchemanken. Man wende tabelnb bie Aufhebung ber Muchergefeite ein, aber bas Gefes ber Moral und ber Rächilenliebe fet nicht aufgehoben. Berachtung benen, welche aus habiuct fic an jenen Banten betheiligten (insbesondere ben gewissenlosen Unenten und vertommenen Breffubjeften), allgemeines Mitleid ben armen Bethorien ! Redner gebentt auch ber in gegenwärtiger Geffion greff ju Tage getretenen Partei-Untericiebe, will aber in letter Stunde feinen Wermuth einfließen laffen, hofft vielmehr, baß burch bas Zusammenwirken Aller bie heilige Baterlanbeltebe entflammt und genährt werbe. Rach einigen furgen Schlußworten folog fr. Regierungsprafibent die Sefflon mit einem breimaligen Doch auf Ce. Maj. ben König.

Befanntlich ift schon feit langer Manchen, 14. Dezbr. Reit ber in stiller Einsamkeit bes Hochgebirges gelegene Linberbof ein Lieblingsaufenthalt Gr. Maj. bes Königs und wird häufig als Absteigequartier auf ben vielen Ausstügen benüht: bis vor etwas mehr als einem Jahre waren nur wenige Limmer vorhanden. Die seit letter Zeit in Angriff genommenen Neubauten sind nunmehr sowohl in ihrer inneren Einrichtung, als auch beren Ausstattung vollenbet; zur speziellen Benützung burch ben Rönig und bessen nächste, bei solchen Gelegenheiten febr fleine Umgebung find 9 gimmer bestimmt, welche, im Bopffinie gehalten, in tunftlerifcher Beziehung als bodft gelungen bezeichnet werben, und sollen biefelben bei einer burch gegen 300 Rergen geschaffenen Beleuchtung einen wundervollen, feenhaften

Anblid gemähren. (A. Abbzeg.)

Aus München schreibt ber bagt. Kurier: Wir werben nun in München bemnächst bas Glud haben, im wörtlichsten Sinne nach preußischer Pfeife zu tangen. Es ift nämlich ein preußischer Sautboift jum Mufilmeifter bes 1. Infanterie-Regimentes ernannt worben; bie bagerifchen Bewerber um bie Stelle, beren es nicht weniger als 28 waren, traten gurud, ob aus

Respekt vor bem Preußen, ober auf einen Wink von Oben wissen wir nicht, halten aber letteres für mahricheinlicher.

3n Schepern ift ber hochwitrbige Plater Rupert Milbel

Abt geworben.

** In Regensburg hat die plötliche Berletung des brn. Professors J. B. Edl nach Dillingen bie peinlichsten Gefühle bervorgerusen. Sollte dieselbe mit seinem der conservativen Burgerschaft geleisteten Beistande bei ben Gemeinbewahlen insammenbängen? Prof. Edl hat sich als tüchtiger Lehrer erwiesen, war bei ben Bürgern und Arbeitern fehr beliebt, gründete einen Creditverein für Gewerbtreibenbe, sowie einen Arbeiterunterfintungsverein, ferner in Pfaffenberg und Siegenburg mabrend ber Ferien Bollsbibliotheten .— und siehe da ber Mann, wird aus "abministrativen Rücklichten" ploglich verfett!

Breufen: Berlin, 13. Des. Die Miniftertonferengen bezüglich ber Reichsjustigesetzgebung haben heute unter bem Borfit bes Juflizministers Leonhardt mit ben Ministern Bayerns, Sachsens, Württembergs und Babens begonnen. (Tel. b. A. R.)

Berlin, 14. Degbr. Reichstangler Fürft Bismard trifft bente Abend mit Familie hier ein. (Xel. d. A. Abbzig.)

Desterreich. P Wien, 11. Dezbr. Ich habe Ihnen eine Thatiame zu melben, welche neuerbings beweist, bag bas Dinisterium sich freundlich ju ben Ratholiken ju stellen sucht. In ber Stellung eines Rebatteurs en Chef bei ber einflugreichen Grazer Beitung fand bas Ministerium Auersperg ben Juben Pils vor, baburch in weiteren Areisen bekannt, daß er die erste Civilehe in Wien schloß, er wurde neuestens burch den hochgebilbeten Dr. Schmidt ersett, beffen beibe Brüber bem geistlichen Stanbe angehören.

Die Salzburger Sig. schreibt: Es verlautet, bag bie Salgburger Bant bie auf bem Gaisberge gelegene Biftelalpe sammt bem Gasthause und bem Plateau bes Gipfels angetauft habe, und beabsichtige daselbst ein hotel zu erbauen und eine Gifenbahn vom Aigner Thale nach bem Gipfel bes Gais.

beraes anxuleaen.

14 Aus Unten in Tirol im Dezember wird gefchrieben, baff nicht so bald wieder in einem Christmonate so viele und verschene Linder Flora's fich feben laffen werden in Grunden und auf Doben wie im heurigen. Der Buflattich, ber Lowengabn, ber Geibelbaft, bie Grabeerbluthe, die Brimel, bas Fingerfrautlein, bie Binbrofe, bas Schneeglodlein, bie Balmlatchen, Die Burpurmeide, ber Sahnenfuß und bas bellblaue Beilchen, fie alle wurten blabenb gefunden am 2. Des. 2800 Bug über bem Recresspiegel im Gfall-Thal bei Unfen !

Beft, 9. Des. Die Roften ber Fuchsjagben, bie in ber Umgegend umferer Stadt flatifinden, belaufen fich bisher auf 140,000 fl. Das bieherige Resultat war ein einziger Fuchs, beffen Schweif bem Erzherzog Wilhelm zugesprochen murbe. Es bürfte wohl der theuerste Jucksschwanz in der Welt seir

Musiand.

Frankreich. ** Aus Paris wird gemelbet, baß, nachdem die Rechte der Nationalversammlung schon dei den Abahlen für die Dreifigerkommission zur Regelung der Rechte der Reglerungsgewalten gefiegt, fie neuerbings bie Tagesorbnung mit 490 gegen 201 Stimmen gegenüber den republikanischen Petitionen für die Auflösung der Nationalversammlung durchgesett hat. Die Rechte bleibt barauf: Die Nationalversammlung trennt sich nicht vor ber ganglichen Abbezahlung ber Kriegkentschädigung und ber

vollständigen Besteiung Frankreichs von ben beutschen Truppen! Spanien. ** In Mabrid hat es am 12. Dez. wieder einmal zur Abwechstung einen Ausstand gegeben. Er ift unterbrudt worden. Zwanzig Tobte und Berwundete gab es. Die Menschenleben icheinen in Spanien nicht boch angeschlagen gu werden. Der Auffiand foll ein republikanischer gewesen fein.

Richerbayer: focs.:

Landrathes von Niederbayern). In beutiger Sigung wurde die Feststellung bes Kreisbedarfes pro 1873 berathen. Die Ausgaben entgiffern bie ansehnliche Gumme von 535,463 fl. 591/4 fr.: welche ihre Dechung finden wie folgt: a) Zuschusse bes Staates 247,745 fl. 27 ft, ib) Zuflüsse aus sonstigen Einnahmsquellen 3104 fl., o) Kreistumlage nach 20%, ober 121/4 fr. vom Steuergulben, nach Abjug von 2 % für Perzeption 284,614 fl. 32 ft. Summa 535,463 ft. 591 ft. In obigen Ausgaben

ist ein Reservesond von 4768 fl. mitinbegriffen. Am Schlusse ber Sihung nahm Herr Landraths-Ptasibent v. Lotiner Weiner laffung, sowohl den Auslichassen als der gesammten Azzsammlung ben Dant für ihre anftrengenbe Thatigkeit auszusprechen und solog mit bem Wunsche, das sammtliche Anwesende nach Berlauf eines Jahres eben so gesund sich wieder in diesem Saale eine finden möchten. hr. Koller von Straubing bankte dem Heren Landtaths Prafidenten im Ramen des Plenums für die umfichtige und gewandte Geschäftsführung und sprach ebenfalls bie Hoffnung aus, Drn. v. Lotiner über's Jahr wieber begriffen gre tonnen.

Annbehut, 14. Dez. (Schlugfigung bes Lanbraths von Riederbagern). Rach Eröffmung ber Sigung und Berlefung bes Protofolls theilt Gr. Landraths-Prafibent dem Plenum mit, daß sammtliche Borlagen ber t. Regierung, sowie der anderweltigen Antrage ihre Berathung und Erlebigung gefunden haben. wood berjelbe mit bem hen. Sefretar bem igl. Regierungs-Prasidenten Anzeige erstattete: Herr Prasident v. Lipowsky erschien in Begleitung bes hrn. L. Regierungs-Affessors Ginfele und des k. Regierungs-Präsidial Sefreiärs Caudinus im Situngssaale der Landräthe, hielt an dieselben eine entsprechende Ansprache und erklärte im Ramen Sr. Maj. des Königs Ludwig II. die Versammlung des Landrathes für Riederbagern für das Jahr 1873 als geschloffen. Hierauf forberte ber Lanbraths-Brafibent die Versammlung zu einem Imaligen Hoch auf Ge. Maj. ben Rönig auf, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

* Landshut, 16. Dez. Gr. Gulau giebt morgen fein Benefig. Ein schönes Stüd hat er gewählt — ber Rame bes Dichters bürgt — und im Spiel wird ber liebenswürdige Künstler gewiß sein Bestes zu thun suchen. Die Theaterfreunde verdanken Drn. Gulau heuer manchen angenehmen Theaterabenb. Er ist mit Recht ein Liebling des hiesigen Theaterpublikums geworden Wahrlich gute Liebhaber find heutzutage selten. Die Beit ift zu profaisch und materiell. Aber welch' fabes Wort: ein guter Liebhaber! Sagen wir lieber: Berr Eulau stellt ideale Rollen sehr gut dar. Angenehmes Aeußeres, Herz und Geist, schöne Sprache, natürliches, elegantes Spiel, bas finden wir bei ihm. Das macht ihn zu einem gern gesehenen Schauspieler, zum Kilnstler. Hr. Gulau hat hier Exfolg. Möge er ihn auch bei seinem Benefig haben. Die Kunst lebt nicht allem vom Beifall, ste bedarf auch des materiellen Lohnes. Das Publikum lohne baher und ehre zugleich bes aufftrebenben jungen Künftlers Fleiß und Liebe zur Kunft. Es ermuntere ihn und zeige ihm seine Sympathie durch zahlreichsten Besuch. Hr. Eulau verdient ihn und wir wunschen ihm ein übervolles Haus!

In Straubing tritt ber bisherige Rebatteur ber "Straubinger Zig.", Hr. Sofleiß, von der Redaktion zurück. Er übernimmt die Redaktion eines andern liberalen Blattes. Die "Straubinger Zig." glich von jeher einer Lampe, welcher bas Del und damit das Licht ausgehen will.

Die Distriktsfragen im Bezirksamte Bogen.

(Gingefandt.)

Die "Straubinger Zeitung" brachte Mrglich einen Artitel, in welchem geklagt wird, bag bie Diftriftsftragen bes Bezirtes Bogen ganglich unfahrbar find. Damit muß Beber einverftanden fein, welcher biefe in irgend einer Beife benügt. - Barum find. aber biefe Stragen fo fchlecht? 1) Beil bat. fchlechtefte Material vetwendet wird, 2) weil bas berwendete Material nicht gehörig zubereitet wird, weil die Abinbeetung ber Strafen weber jur richtigen Beit noch in richtiger Weise ausgeführt, wird. - Früher wurde nur gutes Material verwendet; ermahnen wir beifpielsmeife ben Pfahlfies bei Rafpargell, welcher in ben Begirten Biechtach, Ronting ausichlieflich verwendet wird und bas beste. Material liefert, ben Riemmersboujer Ries, welcher ebenfalls größtentheils ans Duary befteht. Barum verwendet man biefe, nicht, mehr? Ginfach befihalb, weil ber haufen um 18 Kreuger theuerer zu fteben tam, als ber jest verwendete, halb verwitterte Granit . Damit ift aber nichts erfpart, bochftens tonnte man bie begirfsamtlichen Grengtafeln ersparen, weil ber Buffand ber Struffen bie Grengen ahnehin beutlich genug jeigt. Beigen nicht bie-Stroffen bon Bogen nach Dunberborf (unb Dberalteich, me ber Diorit; bes Bogenbriges. verwendet, wird,.. wie mohlthätig für die Strafen quies Material wirft. Das Material wird ferner in qu geringer Menge und nicht gehörig gerkleinert angewendet. Dasfelbe

wird affrait anichliegend bit gerftreuten großen Studen aufgetragen, ohne bag man borber ben Stragentoth abgieht. Die Ginbeetung ber Straffen gefchieht fur ben Berbft blet ju fpat, jest find die Daufen noch gar nicht aufgefahren. Das Inftitut ber Wegmacher ift gang unrichtig arrangirt. Die Begmacher bes Diftrittes Bogen muffen an brei bestimmten Bochentagen auf ber Strage fein, an ben übrigen Tagen geht fle bie Strafe gar nichts an. Daber tommt es, baß fle oft spagieren geben muffen, weil fie teine Arbeit haben, mabrend than an anbern Tagen, an welchen 1. B. farte Regenguffe bas Ableiten von Baffer nothwendig machen, teinen fieht. — Ein Begmacher foll die Berpflichtung haben, feine Strede in Orbnung gu halten, man foll ihm aber auch im nothigen Falle hilfearbeiter gutheilen. Daburch werben bie Strafen nicht beffer, wenn man einen Wegmacher herunterruffelt und fonft weiter nichts gefchieht. Die Stranbinger Zeitung wirft die Schulb auf die Diftrifterathe und fagte biefe follten geeignetere Antrage ftellen. Den Diftritterathen tann man teine Schuld beimeffen. Diefe haben Antrage genug geftellt, früher als in ben Diftriks-Berfammlungen im Bezirtsamte Bogen noch eingehendere Berathungen gepflogen wurden, als man bie Antroge jebes Diftrifterathes mehr wurdigte, mehr barauf einging. find auch die Strafen beffen gewefen. Best ift es nicht mehr fo. Das Prototoll aber bie Berfammlung ift beinabe icon ferfig, ebe biese beginnt und wird mit wenigen Bufaten von einem Schreiber wahrend ber Berbantlungen gurechtgestellt. Racht ein Diftringrath einen Antrag, wird biefer gang einfach mit bem Befcheib gurudgewiesen, er wolle warten, bis die einzelnen Bunfte burchgegangen find, bann werbe Alles gemeinschaftlich beraihen. Rommt endlich die jum Sprechen in Aussicht gestellte Zeit heran und will ein Diftritternih feine Reinung ausbruden, fo beißt es wieber nicht fellen, bieg batten Gie fruher barbeingen follen, es ift jest zu fpat, die Beit ift gu weit vorgerudt, wir muffen ichliegen ic. Die guten Diftritierathe brangen nicht weiter. Die Gipung wird gefchloffen.

Die Landshuter Beitung tann für ben Monat Dezember burch alle fgl. Postexpeditionen bezogen werben; Preis 18 fr.

Berantwortlicher Rebattent: 30h. Bapt, Blaner.

Wefanntmadung.

Runftigen Dienstag ben 17. ds. Rachmittags 1 Uhr

werben im ararialischen Bauftabl babier

mehrere Parthien Abfallhölzer und starke noch brauchbare Eisentheile Franz Ring, 25 Jahre alt, Gutlerksohn von von hölzernen Brüden, dann nach Beendigung dieses Geschäftes mehrere Langenrain, tgl. Landger. Bogen, wird schuldz Barthien Gebinde. Dechbolzer und Ensbaume ertannt eines Bergebens der hehlerei zu einem Bers

bei ber Rothbrude nachft ber Genbarmerie-Raferne am bie Meistbietenben gegen Baarjablung ver geben bes Diebstabls an Georg Buchner, Bauer fleigert und bie Bedingungen bel ber Berfteigerung feibst belannt gegeben.

Canbebut, ben 14. Dezember 1672.

Ronigliches Rentamt Landsbut

Gög. Befanntma dung.

Aunftigen Montag den 23. Dezember 1872 Bormittags 10 Uhr werben im Wirthshause ju Schonbrunn bie in ber Steuergemeinbe Schonbrunn, f. Landgerichts Juttb, 2) bem Genbarm Joseph Binger bon bort,

Landsbut, gelegenen f. Universitätswaldungen:

a) Pl.-Nr. 903 Jührerholy

b) " 903 Schweinbacherholy I. Ihl. " " mit einer Grunbfläche von 13,51 Tagm. 2,44 9101/ 11. 19 26,04 912 Brunner iches boly

Diefe 4 Barjellen gufammen 17,00 Lagro. liebhaber biemit eingelaben werben.

Mitanten, beren Bablungefabigleit bem Amte nicht icon belannt ober notorifc ift, haben fich groben Unfugs und besbalb in Anfebung bes Berburch Beugniffe bierüber binreichend ausjuweifen.

Bur Borgeigung ber Waldparthien ift ber städtische Förster Meister in Landsbut beauftragt

und tonnen bie Bertaufsbedingungen bei biesfeitigem Amte eingesehen werben.

Landshut ben 23. Rovember 1872. Rgl. Universitätefonds - Abministration Landshut.

Teuringer, t. Mbm.

Befanntmadung.

Auf Betreiben bes handelsmannes Guftav Schuleln in Munden, vertreten vom unterfertigten bes Bettels, 3) einer Uebertretung ber Landstreicheret

Unwalt, verfteigert ber tgl. Rotar Geitner von Abensberg am

Mittwoch den 26. Februar 1873 Rammittags 2 Uhr im Rathbanfe ju Reuftabt a D. bas ben Simmermanns. Cheleuten Dathias und Ratharina Rolbi eine Saft von 14 Tagen, jufammen in eine Saft in Reustadt a /D. geborige Anwesen Haus-Re. 150 dortselbst, bestebend aus Wohnhaus und Hof, von 52 Tagen veruntbeilt raum Hs Nr. 150 und Pl.-Rr. 195a ju 0,02 Tagwert, Wurgarten Bl.-Rr. 195b ju 0,01 Tagwert, Ludwig Wurm, 34 raum Ss. Mr. 150 und Pl. Mr. 195a ju 0,02 Lagwert, Burggarten Bl. Rr. 195b ju 0,01 Lagwert, Ludwig Wurm, 34 Jahre alt, verbeiratheter Mitelgenthumsrecht oder Nuhantheil an ben Gebauben und bem Aliwasser ber Gemeinde, Grundstad Jawohner von Weitenboll, L. Lander. Dingolfing, BL-N. 493'/10 Krautgarten ju 0.04 T., Ader ju 0.39 T., Weibe Al.-N. 2331 ju 0.41 T. Weibe BL-N. 1. B. in Straubing, wird schuldig erkannt des Bers 2499 ju 0.27 Tagwerk, gelegen in der Steuergemeinde Neuskadt, Wiese BL-Nr. 2260'/4 ju 1.25 Tag, gebens des Diebstadis jum Schaden des Soldners wert in der Steuergemeinde Frusing, Ader Ph.-Nr. 1112 ju 1.62 Tagw. in der Steuergemeinde Gogging, jusammen 4.01 Tagwerk Flaceninhalt, kgl. Rentamts Neuskadt und Landgerichts Abensberg, ling, und dieser der Gesangnisstrasse von 3 Mon. effentlich an den Meisteilenden.

Der Bufchlag erfolgt fogleich bei ber Berfteigerung enbgiltig und findet kein Nachgebot, auch

weber Ginlofunge noch Ablofungerecht ftatt.

Die Guter werden im Gangen verfteigert und tonnen die Berfteigerungsbedingungen und bie nabere Befdreibung ber Berfielgerungegegenstände beim herrn Berfteigerungsbeamten eingesehen werben. Lanbabut, ben 3. Dezember 1872.

Der Anmalt bes betreibenben Theiles:

Pilmayr, L. Abvolat.

Bayerische Hypotheken- & Wechselbank.

Unter Bezugnahme auf unfere besfallfigen fruberen Ausschreibungen machen wir ble Inhaber unserer Biamdbriefe wiederbolt barauf aufmertfam, daß bie Pfandbriefscoupons icon 14 Tage vor der Berfallzeit eingelost werden und die Giniofung fpefenfrei erfolge nicht blos bei unferer Sanbtbant in München und unseren Filialen in Angeburg, Kempten und Lindan, sondern auch dei der tgl. hauptbant in Nürnderg und den tgl. Filialdanken in Amberg, Unsbach, Bamberg, Bapreuth, Hos, Ladwigkhafen, Regensburg, Passau, Schweinsurt, Straubing und Würzburg, endlich dei den Bankhäusern R. A von Notschild und Sobne in Frankfurt a. M., Dörtendach und Eie, in Stuttgart und dei S. Lederle Pfälzische Provinzialdank in Ludwigshafen.

Danden, ben 9. Dejember 1872. Die Bankadministration. Deffenilige Berhandlungen

bes aulgligen Begirtegerigie Banbequt, Mm 6. Dezember 1873.

von Oberbuch, und wird beshalb in eine Scjang.
nifftraje von 6 Monaten verurtheilt.

Anna Maria Bauer, 48 Jahre alt, Bacteres und Inwohnersebefrau von Pattendorf, 1. 3. in Betereglaim, L. Landger. Landshut, wird schulbig ertannt vierer Bergeben ber Beleibigung, verübt an: 1) Stephan Mop, Stationstommanbant bon) bem Genbarmerie Dachtmeifter Rariftetter von bier und 4) bem Genbarm Rupert Raufmann von bier, und befhalb in eine Gefammtgefangnifftrafe von 8 Tagen verurtbeilt.

Joseph Birngibl, Schubmachergefelle von Bangquald, L. Landger. Rottenburg, wird schulbig erfannt rines Bergebens ber Beleidigung an bem Bendarmeric-Stationelommonbanten Chriftoph Lippert ju Langquaib, einer Uebertretung ber Berühung gebens in eine Gefängnifftrafe von 21 Tagen, bins fictlich ber Uebertretung in eine Safiftrafe von 6 Lagen verurtbeilt.

Um 7. Dezember 1872.

30b. Ropplinger, 45 Jabre alt, leb. Binber und Braugefelle aus Ansbach, wird ichuldig ertannt 1) eines Bergebens ber Beleibigung bes Polizeis foldaten Burgberger von bier, 2) einer Uebertretung und Köpplinger biefür ad I in eine haft von 30 Tagen, ad 2 in eine haft von 8 Tagen, ad 3 in

in größter Auswahl ju Fabrikpreifen empfiehlt Ch. Ililosamen 4420 4317 (34) · · · nater ben Bogen.

Kräuter - Brust - Syrup

ons ber Jabrit von P. W. Boeklun in Otterberg, Abeinpfalz, in feinen befannten beilfamen Gigenichaften gegen jeben Ouffen, Deijerfeit, Dals unb Bruftbefdmerben, Berfereimung ber Enfirebren und bes Rebllapfes ic. ic., balt in Flaiden ju 24 fr., 35 fr. und I fl. 10 fr. empfohlen bie Rieber-lage in Landshut bei F. Simmet. (49) 53

(3c) 4223

5prozentiges Bayerisches Staats-Anlehen von 1870.

Laut Bekanntmachung ber kgl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Commission sind nunmehr sammen ist en mit liche Nummern des 5% Militär- und Eisenbahn-Anlehens von 1870 gekündigt und treten dieselben mit dem 31. Januar 1873 außer Verzinsung. Wir beehren uns bekannt zu geben, daß die spesenfreie Einlösung der verloosten Obligationen gegen daar oder 41/2% Bayer. Obligationen, oder deren Umtausch gegen andere Werth-Papiere von uns besorgt wird und daß wir die vollen Monats-Binsen, wie das auch bei den kgl. Kassen geschieht, vergüten.

Sandsout, 15. Dezember 1872.

4400(3a)

Adolph Böhm & Comp.

Trandence-Jahr 1686.

Abonnements : Einladung

auf bie

187. Jehrgeng. 1873,

Täglich in einem gangen Bogen erfdeinenbe politifde Beitung mit wöchentlich wenigftens zwei wiffenfhaftlich-belletriftifden Beilagen.

Angsburger Postzeitung.

Preis vierteljährl. 2 fl. 20 kr. f. W. 1 Thir. 10 Sgr. Als wöchentliche Gratisbeilage ein unterhaltendes Sountageblatt.

(Ratholijdisconfervativ.)

Die "Augeburger Loszeitung" ist das alteste katholische Blatt in Deutschland. Sie vertritt die dristatholischen Grundsche mit aller Catschiedenheit und dient biedurch jugleich den wahrhaft konservativen Prinzipien, die für ihre politische Richtung mahzekend sind. Opserwillig und surchtlas ist sie stelle in erster Reihe gestanden, wann und wo es galt, die beiligen Interessen der Ruche und des katholischen Boltes gegen die jeindslichen Angreiser zu vertheidigen und die Jundamente der Gesellschaft gegen die perversen Lendenzen des Demokratismus und Aberalismus zu schüben. Sie dars sich rühmen, das sie sich durch ihre Haltung die Ratung von Freund und Feind errungen hat. Auch sortan wird sie in dem gewaltigen Rampse, welcher gegen die Kirche, ihre Anhänger und Vertheidiger entbrannt ist, mit ungebeuztem Muthe die dristlichenservativen Grundsähe vertreten und zur Fahne der Kirche und des latholischen Boltes siehen.

tim allen Ansorberungen an ein größeres Journal zu entsprechen, schwen Berlag und Rebaltion kein mögliches Opser. Die "Postzeitung" briegt im politischen Theil täglich eine Uebersicht ber Tagesereignisse, zahlreiche Leitartitel, Criginaltorrespondenzen aus allen Kaupte vrien, welche bermal als Wittelpankte bes politischen und lirchlichen Lebens gelten; — im nicht politischen Theil eine ausgübrliche Tagesechenik, Gemeinnühiges, Kurse, Börsen: und handelknachrichten; in ihrer Beilage wistenschaftliche Aussähe über die Zeitfragen politischen, luche licher oder sollen Raine, aus den besten publizisischen Federn; Mitteilungen aus dem Gebrieb eine Kauft und Literatur und eine sortiausende Büchers im Wedersichen Geber die Unterhaltungsleitung in durch das Sonntagsblatt Sorge getragen.

fchau im Bacertifd. Far tie Unterhaltungelefture ift burch bas Sonntageblatt Sorge getragen. Peftellungen werben bei jeder nachftgelegenen

Bu jablreichem Abonnement auf Die "Augsburger Bospeitung" laben ergebenft ein

Berlag und Redaltion ber Angsburger Bollzeitung.



Einladung.

Mit obrigteitlicher Bewilligung veranstaltet ber Unterzeich.

Donnerstag den 26. Dezember 1. 38.

in Sensciedsworth ein

Pferde-Sprung-Rennen

Die Berkopfung jum Rennen ist pracis 1 Uhr Nachmittags im bortigen Gasthanse, bas Rennen selbst aber um 3 Uhr. — Die Rennbahn beirägt eine kleine Biertelstunde im Umsteise und muß
brei Mal umritten werben.

Bu bejagtem Reunen find Inbaber von Rennpferben hiemit freundlichft eingelaben.

Sepfriedsworth, am 12. Dezember 1972.

Borhammer Joj., Octonom in Schfriedswörth, Binterer Joj., Octonom in Ofterthan.

Menus meifter, Joseph Renlinger, Gafigeber.

Famburg-Imerikanische Puckeisper-Iktien-Gesellschaft.

Directe Bost: Dampfichiffiahrt zwijchen

Hamburg & New-York

Gavre anlausend, vermittelst der Post-Dampsichisse: Gammonia, Mittwoch, 18. Tezdr. Worg. Westhickatia, Mittwoch, 15. Jan 1973 Worg. Eindria, do. 25. Tezdr. do. Golsatia, do. 22. Jan. 1873 do. Eilesia, do. 1. Jan. 1873 do. Thuringia, do. 29. Jan. 1873 do.

Sitesia, do. 1. Jan. 1873 do. Thuringia, do. 29. Jan. 1873 do. Frisia, do. 8. Jan. 1873 do. Sammonia, do. 5. Jehr. 1873 do. Passagepreise: Erste Cajūte Pr. Crt. Thir 163, Sweite Cajūte Br. Crt. Thir. 100, Zwischens red Br. Crt. Th. 55.

Bwischen Hamburg-Havana und Rem-Orleans,

Sabre und Santander anlaujend, Bon Hamburg: Bon Havre: Bon Gantander: Bon Newerleand: Vandalia, 1. Jedruar 1873. 4. Jehr. 1873. 7, 8. Jehr. 1873. 12. März 1873.

Paffagepreife: I. Cajate Pr. Crt. Thl. 180, Swifdenbed Pr. Crt. Thl. 55.

bem Schiffsmatter August Bolten, Bm. Miller's Rachfolger, hamburg, fomie dem allein für bas Königreich Babern jum Abichluß von lieberfahris-Bertragen conressoniten Bertreter und General-Agenten der Dampifchifflinie

F. J. Bothof in Aschaffenburg.

(21) 128

Münden-Giefinger Lirchenban-Lotterie.

Ziehung unabänderlich am 29. Dezember 1872. Mil baaren Gewinnen von fl. 21,000. N. 8,750. pl. 3,500. fl. 875. im Gesammiheirage von:

й. 145,000.

Loofe à fl. 1. pr. Stud verlendet unter Radnahme ber haupt. Agent

Theodor Mühlichlegel Augeburg.

4418 (Sa) Angél

Muj 25 Loofe ein Arester und bei Abnahme von 10 Loosen ein Freisod.

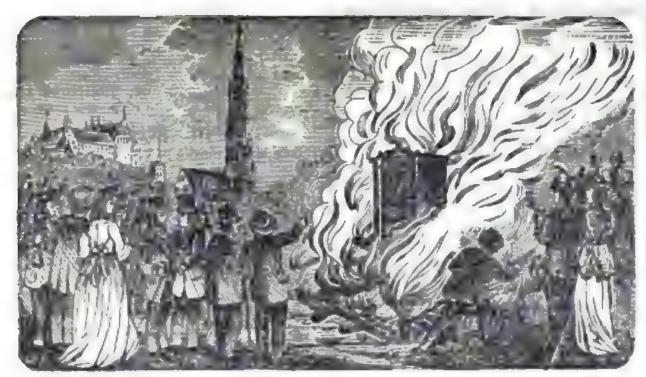
Gemiethet wird

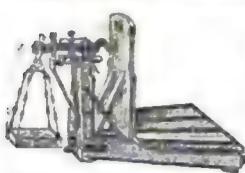
in ber Rabe ber St. Martinkliede, auch unter ben Bogen, aber in Mitte ber Altstadt, Grakgasse, Rossengasse, bis zu Lichtmes ober Georgi ein Barretheres volletze geräumiger Laden mit Wohnung auf mehrere Jahre. Kann auch der Riethreis vorbinein geleistet werden. Abresse brieflich mit Buchstade A. B. Rr. 13870 gesäusgk in der Erp. ta Bl. zu hinterlegen. (2b) 4398

Beugniß.

tinser 6 Jahre alter Knabe litt mehr als zwei Jahre an einem Augenübel; sebe Kindertransheit legte sich auf die Augen, so daß er nicht nur keine Tagekhelle noch weniger ein Licht ertragen konnte, sondern auch unendlich viel leiden mußte. Wir schenten kein Orser und wandten von verschiedenen Seiten Mittel au, doch alle vergeblich, wir sahen wit Schreden dem Erdlinden des Knaden entgegen. Doch wo die Noth am größten, ist Gottes Hisse nade. Es wurde und der Martin Reichel'sche Augenbalsam angerathen. Wir wandten ihn an und schon nach Stägigem Gedranch wurden die Augen sichtlich besser und nun nach Verdrauch eines einzigen Schächtert dieses Balsams sind die Augen gänzlich gehellt und sehen aus als date ihnen nie elwas gesehlt. Indem wir Gott die Chre geden, danlen wir aunächst Germ Reichel für die und gewordene Hilse und empsehlen sedem Augenleiden dem diesen wahrhalt wunderthätigen Balsam.

Rieberviebbad, den 6. Oft. 1871. Joseph und Theres Schluber. Dieser Ballam ift zu haben bei hen. Franz Simmet in Landshut. (2) 1892





Georg Medanifer

Landshut Renftabt 469

ompfiehlt fich befins Buffertigen von eifernen biebs und feuersicheren Buchers, Gelb= und Datumententdranten, vors bet, 6 Tagm. Detonomie babei find und bag ber guglichster Construction, bestbewährt bei ber bier am 5. Juli 1871 abgehaltenen Fenerprobe, in Basenmofterbegirt Robr einer ber befferen ift. elegantefter Meubelform; Secretaire von Rusbaum mit eisernem biebe, und seuersicherem Ginfatt, Caffen und Caffeten jeder Art. Jahrelange Erfahrungen und die besten Wertzeuge segen mich in ben 4382 (3b)

Ferner empfehle ich alle Arten von Unben- und Dezimal Brudenmangen u. f. w unter Garans tie. — Meine Preis Courants befagen bas Nähere und freben auf Berlangen franto ju Diensten.



empfehle ich mein Lager von

(2a) 4409

Cigarren, Weinen & Champagner

ju ben bekannt billigen Preifen

Landshut.

Adam Schardt.

Solland, fl. 21,. - werden bei Abnahme bon größeren Beträgen für boll augenommen.

Verlag der Jos. Kösel'schen Buchbandlung in Kemplen. Bu beziehen burch alle Buchhandlungen bes 3n. und Mustandes (in Landstut bei 3of. Ehomann vorrathig.)

Berfassung, Lebramt und Unfehlbarteit ber Rirche

nach ben Anschanungen ber wirflichen Altfatholifen. Bon Dr. Heinrich Keitner, Professor ber Theologie in Hilbeiheim.

8', broch. Preis 12 fgr. ober 42 fr. fubb.

Gegenüber ben Behauptungen ber fog. Altfatholiten, bag fic fur die Insabillität fein Beweis aus ben Kirchenvätern führen laffe, zeigt der gelehrte Berjaffer, wie diefelbe mit der ganzen Berjaffung ber Kirche im Einklange stehe und nothwendig von ihr geforbert werbe. Er entwidelt ju biefem Bwed bie Lebre ber alteften Schriftsteller über bie Rirche und hierarchie, jeigt, daß bie bezügliche Definition bes Coucils sich mit ben Auschauungen ber Kirchenvater volltommen bede, und legt endlich ausführlich Bwed und Ginn bes Commonitorium von Binceng von Berin bar, mit bem bie Altfatholiten betanntlich fo viel Diffbrauch getrieben haben. Borliegende Schrift burfte baber auch in ber fo umfangreichen Literatur über ben fraglichen Go genftanb einen berechtigten Blag finben.

Jago-Bervachiung.



fim Camstag ben 28. Des. 1. 36 wird von ber unterfertigten Bermaltung im Birthebaufe ju Birnbad Radmittags 3-4 libr bic Demeinbejagd auf weitere 6 Jabre verpachtet. Pachtfabige Liebhaber find biegu freund:

lidft eingelaben.

2m 13. Dezember 1879.

Semeindeverwaltung Wahleborf. Edmathufer, Burgermeifter.

4404

Cefonomie=Auwejens=Bertauj.



Gine Ctunbe bon Lambebut ift ein ichowes Defonsmie Anweien, beftebend aus gut gebans tem Bobnbaufe nebft: Stabel, bann gewöltten Plerbe und Rubftal-

lungen, fowie 50 Igm. Grundftuden befter Bonitat aus freier Sand ju vertaufen. Bon ben Grund-(5) 683 stüden werden auf Berlangen des Käufers auch Mos 20 Taw. billig vertauft. Bom Raufickilling tunn ein Theil liegen bleiben. D. Uebr. d. Erp. (2a) 4405

Gehilfen-Gesuch und Kaufse Anerbietung.

Gur tüchtige Bafenmeifter Gehilfen ift Gelegenheit geboten, bei ber Unterzeichneten als Bert-führer einzutreten, ober nach Umftanben bas Basenmeister-Auwesen in Robr, tgl. Bez-A. Relbeim, tauflich zu erlangen. Bemertt wirb, bag bas

Robt, ben 19. Dezember 1879 Anna Befel,

Bafenmeiftere Bittme im Darft Rabe.

In bem gemerbfamen Dartte Beiben ift eine

Spezerei- & Schnittwaareu-Handlung mit gut gebautem gewolbten Bobnhaus mitten im Martie fisbend, wo just Kirchwege vorbeigeben, mit schonem Reller, gut eingemachten Sofraum und holalege wegen Alters aus freier hand ju verlaufen.

Das Rabere gu erfragen bei

4162 (4b)

4407

Silbefter Liechtmaunegger, Sanbelsmann in Belben.

Eine Krippe ift zu verlaufen. D. Rabere b. Cpp.

Dilfe! Nettung! Beilung! Muf bas Dr. Robinfon'iche Geger Del mache ich alle Gebor: Leibenben aufmertfam. --Diefes beilt binnen furger Beit bie Taubbeit und bas Saufen und Braufen in ben Obren, und erlangen felbst altere Berfonen bas feinfte Gebor wieber. Bu beziehen burch

3. Simmel in Lanbthut, 30 (50) Bricfauszug.

Das Dr. Robinfon'iche Geborol, bas Gie mir schiedten, bat fown gut gewirtt, ich bore men wieder was gesprochen wird und konn mitreben. was früher nicht ber Fall war; ersiche Sie, mir noch ein Glas von biefem berabmten Del gu fdiden. Breitenberg, Log. Wegfcheib, 13. Mai 1872. 2226(6)georg Birringer.

Donnerstag ben 5. Des. I. 30. ift bem Unterzeichneten ein großer ichmar-Ruthe, bangenben Obren und weißer Reble und Bruft jugelaufen, und tann gegen Bezahlung ber Inferationegebühren und Fütterungstoften abgeholt

> Georg Gallaufer, Wirth in Kollbach.

> > - C = 0 00000M

Begirtsamts Bfarrfirgen,

Gin fleiner rother bund ift letten Sonntag jugelaufen. Der rechtmäßige Gigenthumer tann benfelben gegen Entrichtung ber Ginruchungegebubt ic. abholen beim Wimmer in Preifenberg.

4409

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmachtigen in feinem unerforschlichen Rathichluse bat es gejallen, unfern innigftgetiebten Gobn und Bruber,

Büngling

Herrn Johann Hagl

Malpirant bei ber fgl. b. Ctaatsbahu,

im jugenblichen Alter von 20 Jahren nach langerem Lungenleiben unerwartet schnell gestern Morgens 4 Uhr in ein besseres Icnseits abjurusen.

Wer ben Berblichenen fannte, wird unfern Schmerz ju murbigen miffen. Um ftilles Beileib bitten

Landshut, ben 16. Dezember, 1872.

Die tieltramernd Pinterbliebenen:

Johann Gagl, Fraguer, als Bater. Therefia Gagl, als Mutter. Joseph Gagl, Hilfelehrer, Unna Gagl, Theodor Gagl, Waria Gagl, Johanna Gagl,

Der bl. Seelengottesbienst find:t Dienstag ben 17. Tegbr. um 8 Uhr in ber Stadtpfarts firche St. Jobot und hieraus bas Leichenbegangniß vom Leickenhause aus ftatt.

4410

Danksagung.



4411

Für die so jahlreiche und ehrende Betheiligung von Rah und Fern bei dem Leichenbegangnisse und den beit. Seelengottesbienften unfere lieben Gatten, Baters, Schwleger- und Großvaters, bes ehrengeachteten

Andreas Bachhuber,

Ausnahmemafenmeifters.

sprechen hiemit Allen unsern berglichsten Dant aus mit ber Bitte, bem Ber lebten ein frommes Gebet zu wibmen.

Berbenftephan, ben 13. Dezember 1872.

Die tieftrauernden hinterbliebenen.

Futterschneid-Maschinen

(Gfodfdneid:Dtafdinen)

liefern Unterzeichnete heuer wieder mit neuerdings ver besserter Ausführung, durch Anwendung neuangeschaffter Fabrils-Hilfsmaschinen, wodurch raschere Lieferung ermöglicht ist.

Berkauf im letten Jahre 4000 Stud; das beste Zeugniß für beren Borgüglichkeit.

Brobezeit und Garantie.

Breisliften mit Abbilbungen auf Bunich gratis.

S. Lanz & Cia in Regensburg.

Lager bei unferem Bertreter herrn Schlossermeister

Wagner in Rottenburg.

Blündeper Schranne bom 14 Dezember 1872. Befammb Mittierer Durchfcaltimiels Boriger. Beden-Beftanb Bentiger 3m Refi bes Bentmers Beirrihenrien. beutiger bleiben mach beut. gegen vorige Coram Reft. Rout Berlauf Schranue Schranne ! mehr Bentner Bentner Beniner Bentner Senteet 8082 6029 2053 45 Rout . 4055 3667 733 26 Berfte' 3160 4587 1367 8 85 13 400 Daber 4300 314 314. 27 --Widen is Scinformen, 35 85 48 1 105 14 110-8 media. 1 17: Conflet Brokt.

Bohungs-Aujeige.

Eine schone Wohnung im 11. Stod vormebermes mit 3 Limmer, Ruche, Dolplege, Rellers und Bubling antheil, gesperriem Gang ze. ist die Biel Lietung an eine solide tinderlose Familie zu vermieben.

4349 (3c)

R. Waltenberger, Binngleberswittme.

Gine Rrippe

ift gang ober theilweise zu verlaufen. Theateraaffe Rr. 65.

Ein granes Rinberpelzchen

ging gestern Abenbs vom frn. Schang bis per 34.0 ger-Raferne verloren. Um Rudgabe gegen Bolobning in ber Ero, b. Bl. wirb gebeten. (9a) 4413

Eine sehr arme Berson verlor gestern Somntag Morgens von Achvors nach Landsbut ein granes Geldbeutelden mit eirea 1 ft. 30 tr. Geld und 3 Beichen. Es wird bringend um Rüdgabe in d. Arp. d. Bl. gebeen.

Scrophelfgrup

von Dr. Kleindams in Bad Kreunnach, wie beste und sicherste Mittel für scrophulose Rimber: von diesen gern genommen, doppelter Erfent Leberthran, per Flasche 1 fl. mit Gebranden Muweisung

Rlechtensprup

von Dr. Alcinhaus in Bab Arengrad, bas neuefte und bewahrtefte Meditament für Flachtemetrante, per Flasche fl. 1. 10. mit Gebtungsens weifung bei

3272 (15) Fimmet in Landshut,

Regensburger Getreibebericht vom 9. bis 14 Dezember 1879.

	Bail	Rotn.	Berfite	Dabes				
1	Str.	Str.	Bir.	Str.				
Bodenverfauf .	300	68	1017	_				
Boriger Deft	76		10	8				
Reue Bufubt .	425	183	383	159				
Gefammt Cumme	801	251	1365	159				
houtiger Berfauf	465			167				
Gefammt-Bertanf	765	251	1343	167				
Bleibi tin Reff	36		22	100				
			00 Boll					
7740 M. In	fl. fr.	fl. It.	ff. br.	fl. tr.				
Bochfter Breit .	03 43	16 11	20 24	6 30				
Mittlerer 99	21 41	15 11	12 34	6 17				
Mehrigher "		- 17						
Geitlegen	- 9	- 11	- 20	18				
And head on a comment			- 200	- 4				
	В			-				
Straubinger Schi	erine be	en 14.		1872.				
			Degbr.					
	Bais.	Rotu.	Dezbr.					
Straubinger Schi	Deip.	f Korn. pel = l	Dezbr.					
Straubinger Schi Boriger Reft	Day. Dop 107	Rorn. e = 14	Dezbr. Gerste	Sabes [1862.				
Straubinger Schi Boriger Reft Reue Zufuhr	Den. Dob 107 782	Roen. p e l = 1 14 178	Dezbr. i Gerste b e f t o 105 663	50bes [1 t 6 r. 3 504				
Boriger Reft Reue Zufuhr Schrammenstand .	Deb. Dop 107 782 869	Korn. 14 178 192	Dezbr. Gerste 106 663 768	Sabes [1862.				
Bortger Reft	Den. Dob 107 782	Korn. 14 178 192 167	Dezbr. i Gerste b e f t o 105 663	506 506 506				
Boriger Reft Reue Zufuhr Schrammenstand .	Deb. 107 782 869 826 63	Rotn. 14 178 192 167 25	Dezbr. Gerste Cerste 663 768 641 127	504 504 506 430 86				
Boriger Reft	Bais. Dob 107 782 869 826 63	Rotn. 14 178 192 167 25 L. fr.	Dezbr. Gerste Gerste 663 768 641 127 fl. fr.	506 506 430				
Boriger Reft	Bais. Dob 107 782 869 826 63 6. tt. 24 17	Rotn. 14 178 192 167 25 L. fr. 16 53	Deybr. Gerste Gerste 663 768 641 127 ft. fr. 12 55	506 504 506 420 86 \$5. 50				
Boriger Reft	Mais. Dop 107 782 869 826 63 6. \$t. 24 17 23 8	Rotn. 14 178 192 167 25 L. ft. 16 53 16 36	Dezbr. Gerste Gerste 106 663 768 641 127 ft. tr. 12 55 12 1	504 504 506 430 86				
Boriger Reft	Bais. Dob 107 782 869 826 63 6. tt. 24 17	Rotn. 14 178 192 167 25 L. ft. 16 53 16 36	Deybr. Gerste Gerste 663 768 641 127 ft. fr. 12 55	504 504 506 430 86 5.5 50 5.38				
Boriger Reft	Mais. Dop 107 782 869 826 63 6. \$t. 24 17 23 8	Rotn. 14 178 192 167 25 L. ft. 16 53 16 36	Dezbr. Gerste Gerste 106 663 768 641 127 ft. tr. 12 55 12 1	504 504 506 430 86 5.5 50 5.38				

Linbauer Schranne bom 14, Degbr. 187%

		Retn.			
		Dopp. Ctr.			
Boriger Reft	1,3,	214	192	1198	10.0
Rette Butuler	257	355	_		437
befa Beftanb	1333	569	192	1387	389
e Bertanf	5486	393	11	200	1,90
Ruft	1646	176			
		f. tr.		fl. br.	Lib
bobler Brile .	10 0		40' 90		81
Rittlever 10		17 4		27 6	9.4
tiabeller in		16 30			
- CONTRACTOR					
Beltiegen	-4-57	A ANY OF			A.
THE STATE OF THE S		CHER. IN	THE SECTION		a bila

Mitabester 17 ft. 9 fr. Gef. — ft.

Olly Cults

VIII. Kölner Domban-Lotterie

jum Ausbau ber Thurme bes Domes zu Köln.

Senehmigt bon Br. Majestat dem Brifer bon Meutschland, Ronig bon Preugen und conceffionirt in faft allen beutiden Staaten.

Ziehung am 16. Januar 1872. Saupt = Geld = Gewinne:

25,000 Thaler, 10,000 Thaler,

ferner: 2 Mol 2000 Thir., 5 Mal 1000 Thir., 12 Mal 500 Thir., 50 Mal 200, Der Austrageframer Franz 3bert von Giffeltste 100 Mal 100 Thir, und noch 1200 Geldgewinne und zusammen 30,000 Thir.; außerbem aber noch Runftwerte im Werthe von 20,000 Thir. im Ganzen 125,000 Thaler.

the same is the same of the sa Zedes Loos kostet einen Thaler.

Die Wewinne werden ohne jeden Abzug ausbezahlt. Die Ziehung geschieht effentlich, im Beiseln von Notar, Zeuren, Ril. Comifsarien und unter Aufnat bes Berwaltungs-Aussäusses bes Central Dombau-Bereins

Das Refultat der Ziehung wird burch Geminnliften befannt gemacht und auferbem im "Preufischen Staatsangeiger", in ber "Gelnischen Beitung" und ber welcher geschäftefundig und ordentlich ift, gegen "Aelnischen Bollszeitung" mehrmals veroffentlicht.

Raddem mir bon bem Bermaliungs. Musichnffe des Central-Domban-Berein-Die alleinige General-Agei fur vorstehender Lotterte übertrugen marden, halte ich mich jur Abnahme bon Lovien beitenes empfohten und gemahre Wiedervertaufern ent. 1400 (2a) iprechenden Itabatt.

Röln, im Anglift 1872

B. J. Duseault, Casinostrasse 4A. Generol-Agentur.

Die Loofe find in Munchen zu beziehen bei bem Saupt-Agenten: Deren 2116. Prost Rinbermartt 2/0 & 2/I. 3712(10)

Metrische Maage

für trodene Rorper fomie für Gluffigfeit empfiehlt beftens gefertigt

J. Neff, Spängler. Landshut, Rofengaffe 344.

657 (11)

1100

Todes-Anzeige.

Gott bem herrn über Leben und Tob bat co gefallen, unferen innigfigelieb. ten Gatten, Bater, Bruber und Comager,

Cefernwith in Ettenkofen.

beute Abends halb 7 Ubr ichnell und unerwartet in Folge eines Schlagfluffes im 40. Lebensjahre gu fich in ein befferes Benfeits abjurufen.

Inbem wir biefe Trauertunde allen Bermanbten und Befannten mittbeilen, bitten mir jar ben Berblichenen um frommes Unbenten im Gebete, fur und aber um filles Beileib. Ettentofen, ben 13. Dezember 1872.

> Batbata Landes, als Gattin, mit ihren 8 Rinbern.

Die bl. Seelengotteebleufte finden Donnerftag ben 19. Derember in Beidebofen flatt.

410 Todes: Anzeige,

> Mm 14. ba. Mts. ftarb um 12 Uhr in ber Racht mein lieber Bruber, der ehrengencht.te

verbeir. Fifchlermeifler gu Bufdelsborf, nach ebenfo langwierigem ole ichmergvollen Brantenlager, ofrmale geftarft burch ben Empjang ber Il. Caframente, gang ergeben in ben Dillen bes Beren.

Um frommes Gebet fur ben Datingeschiedenen bittet Maffing, ben 15. Dejember 1872.

Frang Geraph Secanner.

Bergeichnis

berjenigen Ginwohner ber Ctabt Lanbohut welche jur Enthebung perfonlicher Reujahre. gratulationen jum holjantaufe für bie Armen

fubifribirten und Beitrage anher gaben : (Fortfelung.)

7. Br. Cief, I. Begirtogerichterath mit Frau. 8. Frau Gille Schwarz, Elfigsabritantenemitime. 9. herr Schmabl, t. q. Oberbeamter.

13. Stifler, t. Forftmeifter. Dauwel, Stationemeifter.

banfen - ein Mann in ben Adtigern - ents fernte fich fcon mehrmale aus bem beimathlichen paufe, und verurfacte bem Unterzeichneten in ente fernt gelegenen Orifchaften unnothige Roften, mefmegen letterer biemit bifentlich belannt gibt, bag er tunftigbin fur Bertonigung und Bflege bes Fr. 3bert in fremben Saufern ober Unftalten teine Bab. lung mehr leiftet.

Giffelishaufen, am 14. Dezembet 1872. 1400 Michael Beetl, Rramer.

Die Untergeichnete fucht fofort

Werkführer,

Elfenborf, ben 14. Deibr. 1872.

Endwing Ginber, Ceilere, Wittme.

DiefingerKirchenbaulotterie.

Biebung am 28. Dezember n. c. 11906 Gewinne im Gefammiverthe bon il. 145,000.

Sauptgewinn fl. 21,000. Mut je 25 Loofe ift ein Troffer berechnet. Preus des Loofes 1 ff.

Colner Dombau-Lotterie.

Bichung am 16. Januar 1973. Gesammtwerth ber Seminnste Ihlr. 125,000. Sauptgewinn Thir. 25,000. liters des Cooles I ff. 45 kr

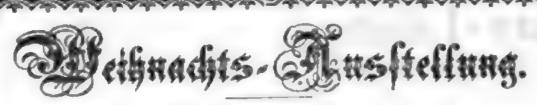
Loofe find zu haben in ber Expedition ber Lanbehuter Beitung und wollen bei jeder Bestellung 3 fr. mehr eingefandt merben, worauf frantitte Bufenbung erfolgt. the state of the second of the contract of the second of the second of the

Apotheker Jehler's Bruft: Ch

bereitet aus bem Gafte bes Spinmegeriche und ter Sanswurgel übertrifft nach ben Bengniffen berühmter Merzte alle bis jett für Brufts und Lungenleiben angebriefenen Bon: bons, Bruftfprupe u. Malgegiratte but a thre aberrafdenbe' Mirtung. Gie ift bas ger dagtefte und am ichnellften wirfende beil mittel bel bestigem Guften u. Bruftlichnergen, bei Berichleimung ber Lungen unb bei Athemusth. Bel Bruft= und Lungent= franten beseitigt Die Gifens ben fctimmen bufren und bie fdmadenden Edweige. Bet fortgefehtem Gebraude bat ber Erfolg geseigt, bag Anlage und Beginn ber Lungen-ichwindsucht burch die Effenz gebeilt und bei porgeschrittener Kraptbeit bas Leben lange Beit erhalten werben fann.

G. M. Wulfelmo, Mpolfele jum golb. 26. wen. Straubing: Ginbornapothete bon M. Antjenberger. (3)3301

beilt brieft. unter Garantie Dr. Olfdowsky, Breslan. 3758



denten empfiehlt fein reichhaltiges Lager von Vorzellain-, Glas-, Silenguß-, Thon-, Solz-, Leder- & Galanterie-Waaren aller Art,

Album, Schreibmappen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Necessaire, Täschehen, Schatulien, kupfer-, blech- & silberplattirte Gegenstände etc. etc.

unter Buficherung billigfter Bedienung.

Anton Gerfil,

4348 (35)

Firma: I. Alberts fel. Erben.

Danksagung & Empfehlung.

Meinen geehrten Stadt, und Landtundidaften fitr bas meinem feligen Mann unb mir feit mehr als 40 Jahren im Geichafte geschenfte Bertrauen ben marmften Dant aus-fprochend, erlaube ich mir zu bemerten, daß bas Geschäft unter bisberiger Firma von meinem herrn Comiegeriobn prompt und reell fortgeführt wird, und bitte, Diefes Bertrauen und auch in ber Folge ju bewahren. Lanbsbut, ben 12. Dezember 1872.

fillersganthapod

K. Wallenberger, Binngiegers Dittme.

Bezugnehmend auf Obigee, empfehle ich mich unfern geehrten Stadt: und Land. funbicaften in allen in bas Beidatt einichlagenben Arbeiten mit ber Berficherung prompter und foliber Ausführung jeber Met von geschapten Auftragen.

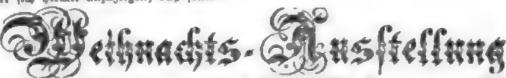
hodadiungevolift

4341 (3c)

Karl Sämmer, Ziungiesser.

Conditor,

beehrt fich biemit anjugelgen, baß feine



bas Reichhaltigfte verfeben, bem gutigen Befuche erbifnet ift

Bur bevorstehenben Beibuachtszeit empfiehlt Unterzeichneter feine beliebten

Nürnberger

and ber Fabrit bes Beren Menger, und fonft einschlägige Artifel.

4415 (3a)

Jol. Mitterwallner.

Ministille Hitm 2003. Canadida Jartafirkundfiellung

Für die bestbefannte

Cheenbladam Minden 1808 und 2974. Ennymbetbidoftliff& Auffellungen.

hanf-, Wergspinnerei & Weberei Banmenheim fladis-,

Foft- und Mabuftation Mertingen, Mayern, nimmt flache, Sanf und Abmerg fortwährend jum Cohnverfpunnen, Weben und Aleichen 3989(6b) Anton Comid, Gerner-Deggendorfer Bote in Biechtad. Das Gern ober Tud tommt in gwei bis feche Bochen retour.

Katholifches Kafine.

Montag ben 16. Dezbr. Abends 71/2 Uhr

behufs Rechnungsablage u. Ausschussmahl. Landabut, 16. Deibr. 1872.

Die Borftandichaft.

Anthologen.

Mittwoch 18. Dezember Mittags Ausschußversamminng.

Cheadar Frank'sche

Baihingen a. Enz. Württemberg, beren Bertauf vom boben t. b. Minifterium gennehmigt, welche fich als ein ausgezeichnetes, Bajest nicht übertroffenes Linderungs mittel gegen Duften. Bruftschmergen. Beiferkeit, Salebeichmerben sc. bemabrt haben, find in Originalpateten à 14 und fr. ju baben bei

Friedrich Banerlin, Conditor in Laubabut, 3. Bidemann in Freifing, Unton Kirchner in Getfelhöring, Infebb Wlaper in Langquaid, A. Maah Rachfolger in Ergoldsbach Beinrich Alein in Buchbach, C. Mühldorfer in Sunbach am Jun, J. P. Stuhlberger in Cring am Inn, 98. Riebermager in Urnftorf Joseph Bragmaier in Bilsbiburg, Joseph Dauticher in Abensberg, Mar Kraus in Erbing. Ignaz Dallmaper in Mainburg, Ist. Bierling in Dorjen, J. B. Subbauer in Burghausen, G. Satehl in Readiting, Carl B. Goler in Altotting, Mag Benninger in Mühlborf, Mar Cein in Reumartt ajMott, Cof. Leicaner, Sandlung in Straubing, Wolfg. Beife in Pfatter alD., 3. Uner in Frontenbaufen, 3. G. Sauer in Dingolfing,

(8)3902 R. Leindl in Canbau aj3. Gin Dündchen,

mit weißer Bruft, langen Ohren und gelb und weißen Führen ift jugelaufen. Mabered in der Ero d Bi.

für die unglückl. Bewohner der Offeehufte. Hebertrag 9 fl. 40 ft.

Stadttheater

Dit anfgehobenem Abonnement.

Dienstag ben 17. Degbr. Sum Benefit für Beren gritz Gulan.

Bum Grffenmale: Ein dentsches Dichterleben,

Burger und Mong. Schauspiel in 5 Abtheilungen von G. DR.

Mojenthal. (Nepertoleftud bes f. Coftheaters in Mineien.) In biefer Benefig Borftellung labet gang et-

gebenft ein Frite Buines, Mitglieb ber biefigen Theaters. Der freie Eintrilt ift ofne Ansnahme aufge-Jobett.

Landshuter Zeitung.

Die Landsbuter, Beitung foftet in gang Bopern bei allen t. Posterpelitionen viertels jährlich 54 fr.

24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werten in bie Lanbab. Zeitung femil aufgenommen und bie Afpaltige Petits wile ober beren Maum mit 8 fr. berechnet.

Mittwoch 18. Dezember.

N: 295

Bunibald.

Das Mündener Folylednikum. *)

In letter Reit wurde vielfach auf den erfreulichen Einfluß hingewiesen, welchen die nationale Einigung Deutschlands und fein gesteigertes Ansehen im Auslande auf unseren handel und unfere Gewerbe, auf Kunftinduftrie und - nicht am Letten auf Kunst und Künste ausgeübt bat. Man gefiel sich namentlich bei letterem Puntte in einer gewiffen Breite, indem man aufzählte, wie viel Gulben heutzutage für ein "gut gemachtes" Bild bezahlt murben, welche Summen bas Aunftgewerbe umfete, und berlei Details mehr. Wir wollen nun nicht untersuchen, wie viel von biesen Thatsacken auf Rechnung ber Politik zu setzen, wie viel der in der gangen Welt gesteigecten Broduktion und der ungeahnten Entwidlung ber f. g. egatten Diffenichaften gu Gute gu schreiben sei - aber in ber Reihe biefer erfreulichen Bilber vermiffen wir ungerne bie polytechnische hochschile zu Minchen, beren gang außergewöhnliche Entwidlung und Frequenz selbst bie mit ben Berhaltniffen befannten Kreise gerabezu in Staunen versett, ja, wie sich jüngst einer ber hervorragenbsten Prosessoren der Anstalt äußerte, mit Besorgniß erfüllt.

Als vor 4 Jahren die frühere polytedinische Schule als eine ben Landesuntversitäten gleichstehende Hachschule organisut wurde, war man über die Berechtigung biefer "Auszeichnung" nichts wenig als einio, am wenigsten aber erwartete man, bag bie Anflatt, die im ersten Johre nach ihrer Reworganisation 433 Horer gählte, im nächsten Jahre auf 610, im Kriegsjahre auf 663, 1871,72 auf 1047 hörer fleigen, im 5. Jahre ihres Bestanbes bie Universität an Frequenz wahrscheinlich überflügeln, sicher aber die gablreicht besuchte polytechnische Schule bes beutichen Meiches und der Schweiz werden würde. Man tabelte die auf den weitläufigen Renaissancebau an der Arcisstraße, auf die Sammlungen und die berufenen Lehrfrafte verwendeten Summen und abnte nicht, baß, ehe noch ein halbes Jahrzehnt verftrichen, bie Lehrmittel und Lehrfräfte als fnapp, bas Gebäube als gerabezu unzureichend sich erweisen nürde. Tritt man burch das prächtige mit Statuen und Fresten reichgeschmudte Treppenhaus in die geheizten Korribore und besucht die Hörsäle und Laboratorien, so findet man dieselben alle wohlbesett, manche derselben, die von Hörern mehrerer Geltionen gemeinsam benützt werben, überfüllt. Mit Ausnahme Frankreichs findet man unter ben Studierenden alle civilifirten Rationen vertreten. 4 Welttheile haben ihre Rontingente gefellt.

Außer den oben berührten beiben Stünden verdankt bie technische Hochschule ihre Bluthe und während der Semester sich fiers gleichbleibenbe Frequenz bem ungeheuren Absatgebiete für bie an ihr zu erwerbenden Kenntnisse und ber Aussicht auf raichen und gewinnbringenden Absah derselben, vor Allem aber auch ihren ausgezeichneten Lehrfraften, ihrer vorzuglichen Dragnisation und bem beständigen regen Wechselverkehr zwischen Lehrern und Lernenden. Bei ben hiefigen Bolytechnifern, fremben wie einheimischen, sindet man unbedingtes Bertrauen in die Fachtenntniß und hobe Tuchtigleit ber Lehrer; mande ber Letteren, wie ber Direftor Banernfeind, ber Architelt Gottgetreu, ber Mathematifer Heffe u. El., find Autoritäten erften Ranges; ber Unterricht such burch ein Minimum von Voraussezungen und lieboolles Eingehen in ben Stoff allen horen gerecht zu werben, was 1. B. in der Chemie per Folge bat, daß nicht wenige Universitätsstudenten die Collegien Erlenmeyer's benen Liebig's vor ziehen, da erstere weniger voraussezen, saßlicher und deswegen anregender sind. Aehnliche Berhältnisse werden von verwandten

Fächern berichtet, wobei allerbings auch die größere Billigkeit der polytechnischen Borlesungen gegenüber den Universitäts-

Rollegien ins Gewicht fällt.

Die großentheils auf Anschauungen beruhenden exakten Wissenschaften bedingen die bereits angedeuteie ununterbrochene Frequeng; ber horer muß bem Unterrichte täglich folgen, Berschumnisse von wenigen Stunden sind oft uneinbringbor. Hiezu kommen noch bie öster (in ber Regel am Schlusse jedes Cemesterk) flatifindenben Examina, welche wenigstens ein Minimum von Thatigkeit innerhalb eines fürzeren Zeitraumes vorauslegen, während bem Studirenden an der Universität vollommen Freis beit gelaffen ift, seine Stubien so tief ober fo oberflächlich angulegen, als er will — eine Freihelt, die wie die letten juriftischen Examina gezeigt haben, feineswegs immer jum Bortheil ber Sache benützt wird. Der technische Unterricht ermöglicht bie höchste wissenschaftliche Ausbildung, er verhindert aber zugleich burch bas Bebürfniß und ben Reiz ber Autopsie, durch ben steten unmittelbaren Berkehr zwischen Lehrer und Horer, bag Leute, welche ihr Studium mehrere Jahre hindurch nur dem Namen nach tannten, erft turgere Zeit vor einem Schluse gamen fich zu einem ebenso ungeregelten als wenig fruchtbringenben Studium entfoliegen.

Die technischen Fächer lohnen in turger Zeit und verhältnismäßig reich auch eine Durchschnittstüchtigleit und Leistung.
Die humanistischen Wissenschaften erforbern eine langjährige intensive, sich selbst verleugnende und den höchsten Zielen zustrebende Thätigleit. Ist's ein Wunder, wenn die jüngere Generation sich mit Vorliebe den erakten Wissenschaften zuwendet — wenn, wie erst jüngst einer der bedeutendsten Humanisten, eine Zierde der Münchener ehrwürdigen alma moter, mit Besorgnis es aussprach, der Zeitpunkt nicht mehr serne liegt, "wo die besten Köpse sich einer Richtung anschließen, die sowohl den Wünschen und Hossnungen unserer Zeit als den Erwartungen der stredenden Jugend näher liegt" und — sehen wir hinzu — sie besser zu lohnen weiß?

Dentidland.

Bayern. ** Aus München, 16. Dezbr., liegt nichts wesentlich Neues vor. Die Münchner trinken wie gewöhnlich und lesen ihre — "A. Rachrichten", die nach deren eigener Versicherung eine Auflage von 28,000 Eremplaren haben sollen. Fürwahr ein geistiges Armuthszeugniß sur München! Die N. Nachr. sagen in ihrer Abonnementseinladung, sie würden auch künftig ", der Freiheit treu dienen". Wer lacht hierüber nicht hell auf! Natürlich der Bismard'schen oder preußischen Freihelt dienen sie und worin diese besteht, das ist weltbesannt. Sich unbedingt beugen, Soldat werden und Steuernzahlen!

Bus Munchen melben fortschrittliche ölätter, die Anfebebung der Nösterlichen Elementarschulen in Bayern sei bei der Staatsregierung so gut als eine beschlossene Sache. Wenn man die besannte Rede des Regierungsrathes v. Milder im oberbayerischen Landrathe und Anderes in Betracht zieht, ist diese Nachricht freilich sehr glaubwürdig. Alles nach dem Borbilde Breubens!

München, 15. Dezbr. Rachbent am 12. bs. in Aloster Schepern ber "Dreisigste" sür Abt Ampert Leiß sel. unter großem Konlurs von Klerus und Bolt abgehalten worden, erfolgte Logs barauf unter Leitung des hochwürdigken Abtes Utto Lang von Metten, als ersten Sistaturs der baperischen Benediktiner-Rangregation, die Wahl seines Rachsolgers. Sie siel auf P. Rupert Rutl, geboren zu Landshut 14. Januar 1834, Sohn

[&]quot;) Mus bem Rorrefp. p. u. f. Defcib.

bes burch seine Grammatil vielfach bekannten Professors Dutl — Profeß 30. August 1857, zuerst mehrere Jahre Pfarr-Roope-

rator, sett 1870 Pfarr-Vitar. (A. Posizia.)

Bus Munchen, 15. Dez., wird der A. Postztg. geschrieben: Daß der "Boltsbote" auf eine so klägliche Weise sein Ende nimmt, wird allgemein bedauert, da dieses Blatt in der fiurmbewegten Zeit, wie in den 50er Jahren, als Zander sen.; dieser gewiegte Journalist, dasselbe redigirte, vielsach von Einstuß und Bedeutung für die konservativen Elemente war. Die Gründung eines neuen Blattes wird hier wenigstens als kein Bedürstiß erkannt. Beiläusig wollen wir, um einem Gerüchte zu begegnen, erklären, daß das kath. Kasino mit diesem Unternehmen nicht im Entserwitesten in Verbindung steht.

bem Besinden bes Prinzen Otto in Romphenburg sei tros ber

rauben Jahreszeit keine Berschlimmerung eingetreten.

München, 16. Dez. Se. Maj. ber König hat sich von Hohenschwangau nach bem Linderhof zur Besichtigung ber dem Bernehmen nach bereits vollständig eingerichteten Appartements begeben.

Im Bolistheater wurde gestern vor überfülltem Hause die Restrop'iche Posse: "Der Zerrissene" mit Hrn. Hofpaner in ber Titelrolle gegeben und mit stürmischem Beisall ausgenommen.

Herr Musikmeister Fr. Hunn veranstaltet heute Abend im Saale der Westendhalle ein großes Concert mit dem vollständigen Orchester des 2. Infanterie-Regiments zum Besten der Notheleidenden an der Ossseckliste.

Bu den in der Westendhalle gestern ausgestellten Massesachen der Spitzeber herrschte ein solcher Zudrang, daß die Leute nur parthiesenweise zugelassen werden konnten. Als Charakteristikum verdient erwähnt zu werden, daß unter der wahrhaft fürstlich ausgestatteten Sinrichtung sich auch ein Madonnendild besindet.

Die Mutter ber ehemaligen Dachauerbankinhaberin A. Spitzeber ist gestern im Alter von 64 Jahren bahier am Schlagstusse

gestorben.

Das von allen Inwohnern verlaffene Poschinger-Haus wird in Bälbe wieber hergestellt sein und wurde schon heute bas

Labengeschäft baselbst wieder eröffnet.

Im Hause Nr. 20 am Promenadeplatz entstand gestern Abend aus dis jetzt unermittelter Beranlassung ein Brand, der glücklicher Weise, ohne daß Feneralarm nöthig wurde, unter Beibilse einiger Feuerwehrmanner gelöscht werden konnte.

Nächst der Mündung des Rosenthals in die Sendlingergasse, einer bekanntlich sehr beengten Passage, wurde vorgestern Früh eine Köchin von einem vorübersahrenden Brückenwagen ersaßt, unter die Näder geschleubert und ihr ein Fuß zerschmettert. (M. B.)

Prenken. Verlin, 12. Dez. Neue Pairs haben wir, — neue Minister werden wir in nächster Zeit erhalten, — Liebchen, was willst du noch mehr? Alles erneut sich im Staate Preußen und verjüngt sich; sogar der knorrige Stamm des Konfliktsministeriums schüttelt seine wellen Blätter ab und treibt junges Grin. Es ist nämlich nunmehr ganz bestimmt, daß nicht nur zwei oder drei, sondern gar vier Minister gehen werden. (A. Posizig.)

Das in Berlin im Berlage von Andolf Mosse erscheinenbe humoriftisch-satirische Withblatt "Ult" enthält in seiner letten Num-

mer folgenden febr treffenben Berd:

An den Abgeordneten Lakter, Bergebens sucht in schorfen Reben Das Gründerthum Du zu besehben; Denn das steht unumstößlich fest: Die Gründer= wie die Rinderpest, Sie werden nimmermehr verschwinden, So lange sich noch Dassen sinden.

Desterreich. ** In Wien wurden am 15. Dez. ben im Ministerium des Innern versammelten Bertrauensmännern beiber Sauser bes Reichsraths die Grundzuge der Bahl-

reform worgelegt

Innsbruck, 16. Dez. Der heutige Thomasmarkt ist vom schönsten Wetter begünstigt und äußerst ledhaft besucht. Die Preise, namentlich Biehpreise, sind durchschnittlich sehr hoch. Ein Dauptarrikel des Marktes, das Schweinesteisch, wird mit 34 dis 40 östere. Neukreuzer bezahlt. Wenn unsere Bauern diese Jahre

her sich nicht erholt haben, bann ist ihnen nicht mehr zu helfen.

(Innsbr. Boltszig.)

In Junsbrud hat der langjährige Redakteur der "Bolkse und Schützenztg.", Hr. David Schönherr, erklärt, die Redaktion mit künftigem Jahr nicht mehr sortzusühren. In Folge dessen sieht sich die Berlagshandlung der "Bolkse und Schützenztg." veranlaßt, dieses sonst so beliebte Tiroler Blatt von Reujahe an nicht mehr erscheinen zu lassen!

ansland.

Italien. Aus Rom wird der "Köln Bolfszig." geschrieben: Das geeinigte Italien soll in der Gräfin Mirafiori, der Regiments-Tambours-Tochter Rosina, die seit 1869 mit dem König Biltor Emanuel in morganatischer She lebt, eine wirdliche und gesehmäßige Königin belommen. Schon oft ist dieses Gerucht ausgetaucht, es erschien sedoch siets so unglaublich, daß man es der Erwähnung nicht werth hielt. Da aber die Nachricht neuerdings wieder tolportirt wird, so glaube auch ich nicht länger davon schweigen zu bürsen.

Hus verschiebenen Theilen des Landes laufen Berichte ein Aber den Schaden, den die Stürme der letten Tage verursacht haben. Odwohl Gott sei Dank nicht viele Menschenleben zu beklagen sind, so ist doch andererseits der Schaden, den der hohe Wasserstand mit sich bringt, underechendar. In den meisten "Polders" (eingedammtes und troden gelegtes Land) ist das Binnenwasser zu einer so gewaltigen Höhe gestiegen, daß ganze Streden in einen See umgeschaffen sind. (Germ.)

Belgien. Wie aus Antwerpen gemeldet wird, hat die Schelde in Belgien durch Neberströmungen große Verwüstungen angerichtet. Auf verschiedenen Punkten stehen weit ansgedehnte Flächen unter Wasser und ist der Verkehr unterbrochen. Bei

Bieng Conbe ift ber Schelbe Damm gerftort.

Frankreich. Paris, 11. Dez. Ein orlanähnlicher Sturm, der gestern über Paris losdrach, hat große Verheerungen angerichtet. Mehrere Personen wurden getöbtet und viele mehr ober weniger schwer verwundet. Der Sturm wüthete besonders stark von 5 dis 8 Uhr. Es war ein wahrer Regen von Steinen, Vrettern, Dachziegeln und Schornsteinen. Am heftigsten war er an den Usern der Seine. Viele Bäume wurden dort entwurzelt.

Großeritaunien. Aus London wird berichtet, daß der Sturm, welcher am vorletten Sonntag über die Weltstadt dahinfuhr, einer der heftigsten seit vielen Jahren war. Dachziegel, Schornsteine, Fenster, Blumentöpfe hatte der Sturm auf die Straßen förmlich regnen lassen. Viele Menschen wurden verletzt. Die Themse peitschte der Sturm schrecklich. Der Eisen-bahnverkehr war gehemmt und die telegraphische Verbindung

noch mehr.

Rieberbayerijches.

† Lanbshut, 15. Dez. In ber berfloffenen Donnerstag ftattgehabten Monateversammlung bes hiftorifchen Bereins bon Rieberbabern wurden die Taufchichriften, die feit letter Monatsversammlung bon Bafel, Bapreuth, Breslau, Greifsmald, Lindau, Regensburg, Strafburg und Bien einliefen, borgelegt, bie Beitrute-Anmelbungen ber Berren I. Sindienretier Bauer, Stadtpfarrtsoperator Dr. Ratinger und L Gymnofial-Affiftenten Gieff betannt gegeben und hierauf bon bem Bereins Sefreiar fiber bie von herrn Benefiziaten Beinrich in Schierling eingesenbete Arbeit: "Geschichte ber Grafen bon Roning. Rottenburg und Moogburg" referirt. Diefes hiftorifche Claborat führt in eine Zeit zurück, in der ein geoßer Cheil Veleberbagerns bon ben mächtigen Dynaften beberricht wurde, beren Sprofen icon vor 600 Jahren ausgestorben und deren Ramen nur noch der Gefcichte angehoren. Die treffliche Arbeit Berrn Beinrichs verpflichtet nicht bloß ben hiftorifden Berein ju größtem Dante gegen ben Deren Berfoffer, fonbern wird allen Geschichtsfreunden und forichern boch willtommen fein, indem fie in Bezug auf die Beichichte ber Rach. baricaft Lanbohnte und ber alteften Abelogeichlechter Bayerns, fomie hinfictlich ber Orte-Ramen-Forfchung von gang befonberm Berthe ift.

† Bon der Bils, 16. Dez. Bei der hehren Feier der Princig des hachm. Hrind, Warz, O.F. zu Altfraunhofen am 15. Dez. zeigte sich wieder recht deutlich, welche tiefe Berehrung das kath. Bolk für das Priesterthum nach im Herzen trägt. Die ganze Hofmark war auf das Prachtvollke geschwildt, ohngeachtet der kalten Winterzeit. Mehr als 20 Ariumphögen mit In-

fcriften waren errichtet und bie Haufer mit Arangen und Guirlanden geziert. Im Innern der Kirche war die Umgebung bes Altars, wo bas hl. Opfer geseiert wurde, in ein kleines Waldden verwandelt. Trop ber talten Witterung war ber Zubrang bes Bolfes aus ber Ferne so groß, daß bie große und fehr geräumige Kirche bie gesammte Menge ber Gläubigen nicht zu fallen vermochte. Abends jum Schlusse bes hehren Geftes fand noch eine Beleuchtung flatt. Chre ben Ortsbewohnern, bie fo ben Briefter ehren, ber aus ihrer Mitte hervorging!

** In Passau steht eine Erhöhung der Bierpreise auf acht Kreuger bevor. Für den Winter boch mohl nicht? Es

ift für ben Sommer ein hoher Preis.

Aus Schönanger bei Oswald schreibt man ber Don.-Zig.: Donnersiag ben 12. bs. Mts. ungefähr 10 Uhr Nachts wurden bie Bewohner unseres Dorses in die tiefste Trauer versett. Um bie bezeichnete Stunde erschienen 2 Grenzauffeber von hobenau

in unserem Dorse, um einen sog. Kramer aufzugreifen, der mit Schnittwaren hanbelte unb, weil er bas nicht follte, von einem Schuster unsers Dorfes verrathen wurde. Er wurde attrappirt, entwischte aber, worauf einer der Aufseher auf den Haustrer einen Schuß abseuerte, ber nicht biesen, sondern ben 15 jährigen Sohn des Bahnwärters Joh. Gaisbauer bei der L. L. Elisabethbahn in Passau traf und zwar so unglücklich, daß er als Leiche vom Plaze getragen merben mußte. Der Berungludte befand fich schon seit mehreren Jahren bei seinem Onkel, dem Bürgermeister Sebastian Galsbauer, bahier und war ein steißiger und gesitteter Anabe. Der Somers über ben Ungludsfall ift unbeschreiblich.

Die Landshuter Zeitung fann fur ben Monat Dezember burch alle tgl. Postexpeditionen bezogen werben; Preis 18 fr.

Berantwortlicher Rebaffeur; Joh. Bapt, Blaner.

Aufruf!

Bekanntlich tritt die Gewerbe-Ordnung für das Deutsche Reich in Bayern am 1. Januar 1873 (R.-G.-Bl. vom

12. Juni 1872 S. 170) in Wirtsamfeit.

Alares und vollständiges Berständuiß ber in bieser Gewerbe-Ordnung enthaltenen gesetlichen Bestimmungen ist für jeben Gewerbetreibenden unbedingt nothwendig, und gewiß wird jeder Industrielle es dankbarft anerkennen, wenn ihm Gelegenheit geboten wird, fich die Kenntniß dieser für die Förderung der gewerblichen Intereffen so außerordentlich einflukreichen, neuerlichen Befete, welche von ben frithern bieffalligen Bestimmungen vielfach sehr wesentlich abweichen, zu verschaffen.

Hiezu bietet num ber hiefige Gewerbe-Berein Gelegenheit, indem ein Bereinsmitglied cs in anerkennenswerthefter Weise übernommen hat, erläuternde Borträge über die Gewerbe-Ordnung für das Deutsche Reich an in den hiefigen Lokalblättern bekannt gegeben werdenden abendlichen Vereins-Versammlungen zu halten, und glaubt man sich der Hoffnung einer sehr regen Theilnahme an diesen Borträgen von Seite ber Gewerbetreibenden hiefiger Kreishauptstabt um so mehr hingeben zu dürfen, als auch Nichtmitglieder bes Bereins an diesen Theil zu nehmen hiemit freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuß des Gewerbe-Vereines zu Taudshut.

für Weihnachts-Aeschenke

empfehle ich

(2b) 4462

Cigarren,

Weine & Champagner

n ben betannt billigen Preisen

Dindshut.

Adam Schardt.

Golländ. fl. 21/1. — werden bei Abnahme bon größeren Beträgen für voll angenommen.

August Feser.

Tandshul, Altsladt, vis-a-vis der Roseugasse. Riederlage und Bertauf besteonstrutrter

Nähmaschinen

für Educider, Coulmager, Raberinnen und Familien. Garantie funf Jahre. Unterricht gratis.

Reparaturen werben fonellftens und billigft beforet. Rablungeerleichterungen werben gerne gegen Sicherftellung gemabrt.

Majdinen-Radeln und einzelne Theile zu fammelichen Maschinen find zu haben. Bugleich empfehle ich als sehr passend für Weihnachts Geschenke eine fehr große Auswahl in Meberziehern, Joppen, Jaquetts, Beinlieidern, egglen Augugen, Luaben:Augugen und Dantelchen in allen Größen, Regeus

mantel tt. tt. einer gefälligen Erinnerung.

4371 (3b)

August Feser. Soneibermeifler.

Befannimadung.



Am Camstag den 29. 1. 35. Nachwittags Uhr wird im Gaftbanie ju Obertollnbach bie Ges meinbejagt Obertolinbad auf wettere fechs Jahre ver-

pactet. Bactliebhaber wer-ben biegu freundlicht einges laben, mit bem Bemerten, bag bie Bactbebingungen am Rierpachtungstage befannt gegeben werben. Um 15. Dezember 1872.

Die Gemeindeperwaltung Pherköllnbach. Cimmendiner, Burgermeifter. 4400

Redlinger'sche Pillen

abführend und blutreinigend allein ächt 12 tr. bei

Apstheker Defchen

2194 (23)

vorm. Hofpaner

bis zu brei Fünftel bes Schätzungswerthes in baarem Gelbe ohne allen Abzug find bei Unterzeichnetem von den Aeinsten bis zu ben größten Betragen zu haben. Ebenfo gebe Gelber gegen Wechfel auf Grunbbefig.

Commissions- & Agentur-Geschäft Apf. Bast in Straubing

am Räsmarft.

Natrum bicarbonicum

(Doppelkohlensaures Natron) empfiehlt jum billigften Preis bei fabnfter weißer Waare Das Gem. Saftarafarinm Das dem. Laboratorium ron Dr. G. Billemer Landshut. 2761 (21)

Gin Sundchen, mit weißer Bruft, langen Ohren und gelb und weißen Jugen ift jugelaufen. Maberes in ber Grp. b. Bl.

Weffentliche Erklärung.

Die Neußerungen bes herrn Dinnfierer im nieberbayerischen Landrathe veranlaffen bie Unterzeichneten zu erffaren, baß sowohl unter bem früheren herrn Behrer Pillmayer, als auch unter bem jebigen herrn Lehrer Bucher bie Schule Altheim zu ben besten im Lantbeziefe Landschut gehorte. Jeder, ber etwas lernen wollte ober will, tonnte ober tann die fur's Leben nothwendigen Kenntniffe fich erwerben, mithin richtig Leien. Schreiben und Rechnen lernen, ob er reich ober arm ift. Sunderte, welche bie Schule Altheim besuchten, werden bies bestätigen. Wir tonnen Geren Lehrer Bucher baber freundlicht eingelaben werben. bas Zeugniß mahrheitsgetreu ausstellen, baß er ein sehr fleißiger und gewissenhafter tage betannt gegeben. Schulmann ift, ber, follten jemals Schulverfaumniffe in irgend einer Weise nicht gu umgeben fein, biefelben fofort burch Berlangerung ber Schulftunden jebergeit wieder einbringt Die guten Resultate bei ben Schulprujungen beweisen bies am besten. Das aber unfern von herrn Minfterer fo ichwer angegriffenen herrn Pfarrer Burger 1428 betrift, io muffen wir jederzeit offen gefteben, baß herr Pfarrer Burger mabrend feines 22 jahrigen hierseins fich fiets als Schul und Rinderfreund ermiesen bat; bie Hinder Altheime verdanken bemfelben fo viel Gutes, bag bie Bescheitenheit biefes Mannis es uns verbietet, die Wohlthaten aufzugahlen, und sei nur bemertt, bag er welches alle Leberaten außerortentlich weich und bie armen Rinder jederzeit mit den nothigen Schulbuchern ::. aus eigenen Mitteln geschmeidig erbalt ju beren Conservirung wesentlich verforgt, und einen neiteren Cooperator nur ber Schule wegen halt, damit dieselbe in beiträgt, bas harte und Riffigwerben bet Leber verforgt, und einen neiteren Cooperator nur ber Schule wegen halt, damit dieselbe in beiträgt, bas harte und Riffigwerben bet Leber verforgt. und einen neb Gileseln vollständige Baffers teiner Beise Schaben leibe.

Die Unterzeichneten glaubten, biese öffentliche Erflärung beswegen abgeben ju in bie Poren bes lebers jegliches Beschmusen ber follen, um einestheils zu beweisen, daß die gegentheiligen Anschauungen auf Irrthum Rieider burch Absettung beleitigt, wird empfohlen beruhen, anderntheils um unsern tiefgefrankten herrn Pfarrer Burger, sowie herrn mb ift in Glafeen ju 15 te und 21 te. ju haben Lehrer Pucher unfere Anerkennung für ihr ersprießliches Wirken in ber Schule öffent.

lich aussprechen zu können.

Altheim, ben 16. Dezember 1872.

Die Gemeindeverwaltung und die Schulfprengelvertretung Altheim.

Joseph Baliner. Anton Miethaler. Joseph Bettl. Georg Binter. Andreas Beitzenauer. Das dem. Laboratorium von Dr. II. Willemer in Landsbul. Obermaner, Burgermeifter.

Geflärung.

Die Auslaffungen des herrn Munfterer von Altheim in der Landrathefitung vom 7. Dezember 1. 38. eiffaren die Untersertigten, was die Schule Artlfofen betrifft, als Unwahrheit und aus ber Luft gegriffene Berbachtigungen unserer vollständig berufstreuen Pfarrgeifilichkeit.

Die Schulkommilfion Artikofen.

Sobenefter, Birgermeifter. Bartholomans Raifer.

Peter Baintner.

Erkiärung.

Gegenüber ben verschiedenen Inferaten ber Landshuter Zeitung bezuglich ber Meußerungen in der Landrathsugung vom 7. bs. Mis. uber bie Schulen im Schulforengel Altheim überhaupt, sieht sich ber Unterzeichnete veranlaßt zu erklaren, baß er ben Wortlant seines Bortrages vollends aufrecht erhalte und ben Bericht hiernber bei der tgt. Regierung binterlegt habe, und bemerkt ichliestlich, bas er nach eingetrof fabrer einzuteten, ober nach Umkanden bas fenen Zustimmungs Erflarungen gang im Sinne mehrerer seiner Collegen gehandelt Wasenmeister-Anwesen in Robr, tgt Bei M Rab habe. Sollte ich irgend Jemand verlett fublen, bem ficht bas Recht der Beschwerde beim, tauflich zu erlangen. Bemertt wird, bag bal an die tal. Regierung und ber Rechtsweg offen.

Gine Erwiderung auf Die "fogenante" Berichtigung bes Geren Pfarrers

Qurger folgt nach.

Altheim, ben 16. Dezember 1872.

Xaver Münsterer.

4127 Orenatics Store 1971. 64s4M|41 the budge page the Budge

Für die bestbefannte

Chrombiglom Danden tiet unt tiff. Cant mirthidaftlide Baithilangen.

hauf-, Wergspinnerei & Weberei Banmenheim Boft- und Mahnftation Mertingen, Bapern, nimmt Hache, hanf und Abwerg fortwährent jum Cohnoerspinnen, Weben und Aleichen

3836 (6)

Georg Cachenbacher, Seilermeifter in Bilebiburg. Das Garn ober Tuch tommt in zwei bis fechs Bochen reinur.

von ben Preistichtern ber III. Pfals. Industrie-Ausstellung 1872.

F. W. Bokius'sche Kräuter-Brustbonbons, Paquet 12 kr. und Rrauter:Bruft:Ohrup, Glaschen 24 fr., 35 fr., 1 fl. 10 fr.

als vorzügliche Sausmittel bei Guften, Geiferteit, Catarry, Branne, Reuchhuften te. te., von fachberftandigen Merzten und Apothetern empfohlen. Bertaufeftelle in Landshut (4b) 4123 bei Gr. Cimmet und 2. Raufmann & Gie.

3agd=Berpachinng



Die Gemeinbe Jagb baberetirden ca 7,500 Tim. Conthaitend wird am

Cambing ben 21. Tegbr. 1 30 Radmittage 2-3 libr im Gafthaufe ju Babetellieden auf 6 3abre verpachtet, wort Jagblieb-

Die Bachtbedingungen werben am Berfielgerunge.

21m 5. Dezember 1872.

Det Bargermeifter:

Stummer.

Schachtmant, Gbiche.

feit Jahren berühmt bichtheit verleiht und burch fein rafches Ginbringen

bei Q. Maufmann & Comp.

4241 (3c)

4126

in Canbehut jum Muer.

Für Photographen.

Sammtliche Chemicalien & Papiere jur Bb tographie liefert in anerkannter Reinbeit billigft

Detonomie:Anwejens:Berlauf.



Eine Stunde bom Landebut ift ein fabnes Defonomie-Unwefen, beftebenb aus gut gebautem Bobubaufe nebfte Stabel, bann cemblbe ten Bierb. und Rabftala

lungen, fowie 50 Igm. Grundftuden befter Bontiat aus freier Sand ju vertaufen. Bon ten Grunde ftuden werben auf Berlangen bes Raufers auch blos 20 Tgm. billig verlauft. Bom Raufidilling tann ein Theil liegen bleiben. D. Uebr. b Erp. (26) 4135

Gehilfen-Gesuch und Ranfo-Anerbictung.

Gur tuchtige Bafenmeifter Gebilfen ift Ge-Gebaube in gang neugebantem Buftante fich befine bet, 6 Tagm. Detonomie babei find und baf bet Dafenmeifterbegirt Robr einer ber befferen ift.

Robr, ben 12. Dezember 1572. Anna Befel, Dafenmeiftere-Bittwe im Martt Rabr.

Gin mit ausgezeidniter Mufrührung bom 1. 5. Mittar ausget etener lediger Mann, welcher bie beften Beuguiffe aufweifen, und aud Raution fiellen tann, wunfcht einen Plat a & Musgeber, Causmiffet voer Relinerat. und tonnte fogleich eint.eten. Das Uebrige (3b)4368 in ber Orp. b. Bl.

Gin granes Rinderpelzchen ging geftern Abende vom ben. Schang bis jur 3d. ger Raferne verloren. Um Rudgabe gegen Belobnung in bet Cip. b. Bl. wirb gebeien. m Bjarrtirdener Amteblatte ift die Gemeindes jagd Renhosen jur Berpachtung ausgeschrieben mit dem ausdrücklichen Bemeiten, daß die Pacht-zeit mit dem 1. Jänner 1872 beginnt. Ginsender bielet in gesonnen biese Jach bieset int gesonnen, diese Jagb zu pachten, da er weiß, daß die Jagd gut ist, und es dort noch Marber und Füchse gibt, doch möchte er vorber noch Gewisbeit laben, ob nicht die herren in Reubosen um ein Jahr zurück sind; auch wäre es gut, wenn die Lagwertzahl angegeben warde.

utica-o quibi

3. N. Oberpaur, Landshut,

Jacken, Jaquettes & Mänteln,

Châles, färbigen & schwarzen Seidenwaaren, Seiden- & Patent-Summten,

Aleiderstoffen jeden Genres,

Möbelrippsen, Damasten, Tüll-& Mullgardinen,

Tischgedecken, Teppichen aller Art, Bett -& Reisedecken, Herren-Plaids, Cachenez, Umschlagtücher, Damen-Cravattes & Moiré-Schürzen,

Buxkin-, Ueberzieher- & Westenstoffe,

Astrachan, Moiré & Krimmer zu Besatz in allen Farben. Femer bringe zum Ausverkauf ohne Nüdjicht auf den eigenen Kostenpreis: ca. 100 Reste Escimo, Floquet & Ratiné, passend für Ueberzieher,

Joppen & Schlafröcke,

200 " Niederländer & Brünner Buxkin, passend für ganze Anzüge, Beinkleider etc.,

" Lama, Velour, Double & Trikot für Jacken, Jaquettes & Mäntel,

" 200 " Sommer-Buxkin für ganze Anzüge, Beinkleider, Jaquettes etc.

Dankfagung.

Für bie fo achtreiche Betbeiligung bei bem hl. Geelengottesbienfte um fers lieben Brubers und Schwagers,

Herrn Michael Pfingfil,

Tifchlermeister in Louvier im Tepartement Gure in Frankreich, fprechen wir hiemit Allen unsern berglichsten und tiefgefühltesten Dant aus mit der Bitte, bem theneren Berblichenen ein frammes Andenken bewahren 34 wollen.

Maindurg und Bobburg, ben 17. Dezember 1872.

Avjeph Pfingftl, als Bruber. Rojalia Pfingftl, geb. Billigl, als Schwägerin. Waria Guber, geb. Pfingftl, als Schwester. Jakob Guber, als Schwager.

4430

300

Dan Is

Berglichen Dant Allen, welche unferer theneren Gattin und Mutter,



Fran Anna Spindler

geb. Bobburger, bgl. Gafnermeiftersgattin von Platiang,

bie lette Chre am Grabe und uns ihre Theilnahme erwiesen haben. Plattling, ben 15. Dezember 1872.

Der tieftrauernde Galle mit seinen beiden Sehnen.

Eine Krippe

ift ju verlaufen. D. Nähere b. Crp. (2b) 4408 Es ift eine febr ichone (3a) 4432

Roccoco-Commode (Alterihum) zu verlaufen. D. liebe. d. Czp.

Münchener Dopjen martt vom 13. Dezember.
1. Ober- und Riederbaperifces Gemäcks von 1872,
1a Mittelgattungen (Landhopfen): Gefammibetrag
14539 Pfd., Berlanf 3519 Pfd., Preis 88 fl. 45 fr.
bis 70 fl. — tr. sit 100 Pfd.; d) Gevorzugte Corten
1Holdedauer Landhopien): Gesammibetrag 13746 Pfd.,
1Holdedauer Landhopien 1372 a) Mittelsanskisten: Gesammiborrath Gesamm

Banerische Spotheken: und Wechselbank.

```
Bei ber am 2. Nov. h. 36. vorgenommenen sechtzehnten Berioofung ber I., II., IV., V., VI., VII. und VIII. Serie (Jahrgänge 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870 und 1871) unserer Pjandbriese wurden nachsolgende Nummern zur hetmjahlung gezogen:
                                                                                 Lit. A. gu fl. 1000. per Stud die Num.:
                                                                                          768.
                                                                                                                            1012,
                                                                  568
                                                                             669,
                                                                                                      868
                                                                                                                  968,
                                                                                                                                        1112,
                                                                                                                                                     1212,
                                                                                                                                                                 1312,
                                                                                                                                                                             1412,
                                                                                                                                                                                                                             1812,
                                                                                                                                                                                                      1612
                                                                                                                                                                                                                  1719,
                                                                                                                                                                                                                                         1912
                                                                            2676,
                                                                                                                2976
   2076,
              2176,
                           2276
                                       2376
                                                   2476,
                                                                2576
                                                                                        2776.
                                                                                                    2876
                                                                                                                             3025.
                                                                                                                                         3125,
                                                                                                                                                     3225
                                                                                                                                                                 3825.
                                                                                                                                                                             3125.
                                                                                                                                                                                          3525,
                                                                                                                                                                                                      3625
                                                                                                                                                                                                                  3725,
                                                                                                                                                                                                                             3825.
                                                                                                                                                                                                                                         3925.
                                                                            6658,
   6058,
              6158.
                           6258
                                       6359,
                                                   6450
                                                                6558,
                                                                                        6758,
                                                                                                    6958,
                                                                                                                6958,
                                                                                                                             7040,
                                                                                                                                        7140,
                                                                                                                                                     7240,
                                                                                                                                                                 7340,
                                                                                                                                                                             7440,
                                                                                                                                                                                          7540.
                                                                                                                                                                                                     7640
                                                                                                                                                                                                                  7740,
                                                                                                                                                                                                                             7840,
                                                                                                                                                                                                                                         7940
                                                                           8698,
                                                   8498,
                                                                                                                                        9163,
                                                                                                                                                    9263,
                                                               8598,
                                                                                                    8898
                                                                                                                            9063,
                                                                                        874B,
                                                                                                                8998,
                                                                                                                                                                 9353,
   8099
              8198,
                           8236
                                       8396,
                                                                                                                                                                             9463,
                                                                                                                                                                                         9563,
                                                                                                                                                                                                     9663,
                                                                                                                                                                                                                  9763,
                                                                                                                                                                                                                             9863
                                                                                                                                                                                                                                         9963
                                    11344, 11444, 11544, 11644, 11744, 11944, 11944, 13003, 13103, 13203, 13303, 13403, 13503, 13603, 13703, 13803, 13903, 16374, 16474, 16674, 16674, 16674, 16874, 16974, 17042, 17122, 17224, 17322, 17422, 17524, 17622, 17724, 17829, 17922, 19380, 19480, 19580, 19680, 19780, 19880, 19880, 21096, 21196, 21296, 21396, 21496, 21596, 21696, 21796, 21396, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21996, 21
            11144, 11244, 11344,
 11044,
 16074.
            16174, 16274,
            19180, 19280,
                                                                                     Lit. B. gu ft. 500 per Stud die Num.:
                                                                                                                           3021,
                                                                             669.
                                                                                                     869,
                                                                                                                                                    3221,
                                                                                                                                                                3321,
                                                                                                                                                                            3421,
                                                    469
                                                                 569
                                                                                         769,
                                                                                                                 969,
                                                                                                                                       3121,
                                                                                                                                                                                        3521,
                169
                                                                                                                                                                                                     3621.
                                                                                                                                                                                                                 3721.
                                                                                                                                                                                                                                         3921.
                                                   4412
                                                                4512
                                                                           4612
                                                                                                                                                                                         5581,
                                                                                                                                                                                                     5681,
   4012.
                           4212,
                                       4312,
                                                                                        4712,
                                                                                                    4012
                                                                                                                4912,
                                                                                                                            6001,
                                                                                                                                        5181,
                                                                                                                                                    5281,
                                                                                                                                                                5391,
                                                                                                                                                                             5481,
                                                                                                                                                                                                                             5881,
              4112
                                                                                                                                                                                                                 5781,
                                                                                                                                                                                                                                         5981,
                                                   6499,
                                                               6599
                                                                           6699
                                                                                                   6899.
                                                                                                               6999
                                                                                                                                                                8325
                                                                                       6799,
                                                                                                                            £045,
                                                                                                                                        8125,
                                                                                                                                                                                                                             8825,
                          6299
                                       6399
                                                                                                                                                    8225,
                                                                                                                                                                             8425
   6099
              6155
                                                                                                                                                                                         8525.
                                                                                                                                                                                                     8625
                                                                                                                                                                                                                                        8925,
                                                                                                                                                                                                                 8725,
                                                                           9653,
                                                                                                   9953,
                                                                                                               9953,
                                                                                                                          11056, 11156,
                                                                                                                                                 11256,
                                                                                                                                                              11356
                          9253,
                                       9353.
                                                  9453,
                                                               9553,
                                                                                       9753,
                                                                                                                                                                          11456.
                                                                                                                                                                                       11556
   9053
              9153,
                                                                                                                                                                                                   11656,
                                                                                                                                                                                                                            11856, 11956
                                                                                                                                                                                                               11756,
                         13259
                                     13359.
                                                 13459,
                                                            13559,
                                                                        13659, 13759,
                                                                                                 13859, 13959,
                                                                                                                         15027, 15127, 15327,
                                                                                                                                                              15327.
                                                                                                                                                                          15427,
                                                                                                                                                                                      15527
                                                                                                                                                                                                   15627, 15727,
 13059.
            13159,
                                                                        19687, 16787, 16837, 16987, 18687, 18787, 18887, 18987, 20644, 20744, 20844, 20244
                                                                                                                                                                                                                           15827, 15927
                                                            16587,
                                                                                                                         17022, 17122, 17222,
                                                16487,
                                                                                                                                                              17392
                                     16337,
                                                                                                                                                                          17422,
                                                                                                                                                                                      17522,
                                                                                                                                                                                                                           17822, 17922,
 16087, 16187,
                        16287,
                                                                                                                                                                                                   17622.
                                                                                                                                                                                                               17722
                                                                                                                                                , 19287
                                                 18497,
                                                                                                                         19087, 19187
                                                                                                                                                                           19487,
 18087, 18157, 18257,
                                                             18587
                                                                                                                                                               19387
                                     18387
                                                                                                                                                                                      19587,
                                                                                                                                                                                                   19687,
                                                                                                                                                                                                               19787, 19887, 19987
 20044,
                                     20314,
                                                 20444,
                                                             20544
                                                                                                                         22021, 22121,
                                                                                                                                                  22221.
                                                                                                                                                              22321,
                                                                                                                                                                           224 11,
                                                                                                                                                                                       22521.
                                                                                                                                                                                                               22721,
            20144, 20244,
                                                                                                                                                                                                  35631
                                                                                                                                                                                                                           92891, 92921
                                                                         23602, 23702, 23902, 23902, 21056, 25156, 25256,
                        23202,
                                                             23502,
            23102,
                                     23302,
                                                 23409,
                                                                                                                                                              25356
                                                                                                                                                                           25456,
 23003,
                                                                                                                                                                                       25556,
                                                                                                                                                                                                   25656,
                                                                                                                                                                                                                25756
                                                                                                                                                                                                                           25856, 25956,
                                                                                                                                                                                       29551
 27004, 27104 27204
                                                            27504, 27604, 27704, 27804, 27904, 29051, 29151, 29451,
                                                                                                                                                                           29451,
                                     27304
                                                27404.
                                                                                                                                                              29351.
                                                                                                                                                                                                   29651,
                                                                                                                                                                                                                           29851, 29951
                                                                                                                                                                                                                29751.
                                                                                                                                                                                                   33605,
 32018, 32118 32218,
                                     32318,
                                                 32418,
                                                             32518,
                                                                         32518, 32718, 32818, 32918, 33005, 33105, 33205,
                                                                                                                                                              33305,
                                                                                                                                                                           33405,
                                                                                                                                                                                      33505,
                                                                                                                                                                                                               83705,
                                                                                                                                                                                                                           33805, 33905
                                                             34520, 34620, 34720, 34820, 31920, 86914, 86114, 36214, 36314,
 34090, 34190, 34820,
                                     34320,
                                                 34420,
                                                                                                                                                                          36414, 36514,
                                                                                                                                                                                                   36614,
                                                                                                                                                                                                               36714.
                                                                                                                                                                                                                           36814, 36914
                                                             37507,
                                                                         37607, 37707, 37807, 37907, 39059, 39152, 39252,
                                     37307, 87407,
                                                                                                                                                             39352, 89452, 39552,
37007, 37107, 37207,
                                                                                                                                                                                                  39652, 39752,
                                                                                                                                                                                                                           39852, 39959,
                                                                        40610, 40710, 40810, 40910, 44045, 44145, 44245, 44345, 44445, 44545, 44645, 44745, 44845, 44945,
 40010, 40110, 40210, 40310, 40410,
                                                            40510,
           46167, 46267, 46367, 46437, 46567, 45667, 46767, 46867, 46967, 47038, 47138, 47239, 47338, 47438, 47538,
                                                                                                                                                                                                  47638,
                                                                                                                                                                                                               47738,
                                                                                                                                                                                                                           47838, 47938,
49036, 49136, 49236, 49336, 49436, 49536, 49636, 49786, 49836, 49936, 50045, 50145, 50245, 50345, 50445, 50545, 50645, 50745, 50845, 50945,
                                                                                  Lit. C. an fl. 100 per Stift die Num.:
                                                                          2674.
                                                                                                                           4053,
                                                                                                                                                                            4453,
                                                                                                                                                                                                    4653,
                                                  2174,
                                                              2574
                                                                                      2774.
                                                                                                  2874,
                                                                                                              2974,
                                                                                                                                       4153,
  2074.
             2174.
                         2274
                                      2374.
                                                                                                                                                    4253,
                                                                                                                                                                                        4553.
                                                                                                                                                                                                                4753.
                                                                                                                                                                                                                             4853,
                                                                                                                                                                                                                                         4953,
             5109,
                                                              5509.
                                                                          5609
                                                                                                                           6085,
                                                                                                                                                               6385,
  5009.
                         5209,
                                      5309,
                                                  5409,
                                                                                      5709,
                                                                                                   5800,
                                                                                                               5909,
                                                                                                                                       6185,
                                                                                                                                                                            6485,
                                                                                                                                                                                                                                         6985,
                                                                                                                                                    6285.
                                                                                                                                                                                        6585
                                                                                                                                                                                                    6685
                                                                                                                                                                                                                6785.
                                                                                                                                                                                                                             6885,
                         7227,
  7027
             7127.
                                      7827.
                                                 7427.
                                                              7527
                                                                          7627,
                                                                                      7727.
                                                                                                  7627.
                                                                                                              7927.
                                                                                                                           8069.
                                                                                                                                      8169.
                                                                                                                                                   8269.
                                                                                                                                                               8369,
                                                                                                                                                                           8169.
                                                                                                                                                                                        8569
                                                                                                                                                                                                    8669
                                                                                                                                                                                                                8769
                                                                                                                                                                                                                             8369
                                                                                                                                                                                                                                         6969.
                                                                                                                         10059, 10158,
  9006,
                         9206,
                                      9306,
                                                 9496,
                                                              9506,
                                                                          9606,
                                                                                      9706.
                                                                                                   9806,
                                                                                                              9996,
                                                                                                                                                 10258,
                                                                                                                                                             10358,
                                                                                                                                                                         10459
            9106.
                                                                                                                                                                                     10558
                                                                                                                                                                                                  10658,
                                                                                                                                                                                                               10753,
                                                                                                                                                                                                                           10858,
                                                                                                                                                                                                                                       10958
                                                                                                12845,
                                                                                                             12945,
                                                                                                                        14037, 14137,
                                    12345,
                                                12445,
                                                            12545,
                                                                        12645,
                                                                                    12745,
12045, 12145,
                        12245,
                                                                                                                                                 14287,
                                                                                                                                                             14337,
                                                                                                                                                                         14437,
                                                                                                                                                                                     14537.
                                                                                                                                                                                                  14637,
                                                                                                                                                                                                              14737
                                                                                                                                                                                                                          14837.
                                                                                                                                                                                                                                       14937
                                                                                                16953,
                                                                                                             16953,
                                                                                                                         17006,
                       16253,
                                                                                    16753,
                                                                                                                                    17106,
                                                                                                                                                             17306,
                                    16353,
                                                16453,
                                                            16553.
                                                                        16653,
                                                                                                                                                 17206,
                                                                                                                                                                         17406,
                                                                                                                                                                                     17506.
16053, 16153,
                                                                                                                                                                                                  17606,
                                                                                                                                                                                                              17706.
                                                                                                                                                                                                                          17806, 17906,
                                                            19581
                                                                        19681,
                                                                                    19781
                                                                                                 19891.
                                                                                                             19981.
                                                                                                                         22055,
                                                                                                                                     22156,
                                                                                                                                                 22255,
                                                                                                                                                             22355.
                                                                                                                                                                                                  22655,
19061, 19181
                        19281,
                                    19351,
                                                19481,
                                                                                                                                                                         22455,
                                                                                                                                                                                      22555.
                                                                                                                                                                                                              22755
                                                                                                                                                                                                                          22955, 22955.
                                                                                                                         24032.
                                                                                                                                    24132,
                                                            23587
                                                                        23697
                                                                                     23787
                                                                                                 23887,
                                                                                                            23987,
                                                                                                                                                 24232,
23087, 23187
                        23287,
                                    23387,
                                                28487
                                                                                                                                                              24333
                                                                                                                                                                         24432
                                                                                                                                                                                      24532
                                                                                                                                                                                                  24632,
                                                                                                                                                                                                                          24832,
                                                                                                                                                                                                              24732
                                                                                                                                                                                                                                      24932
                                                                        25676,
                                                                                                                         26048, 26148,
                                               25478,
                                                                                                25876, 25976,
25076, 25176,
                       25276,
                                   25376,
                                                            25576,
                                                                                    25776,
                                                                                                                                                 26248,
                                                                                                                                                             26348, 26448,
                                                                                                                                                                                     26548,
                                                                                                                                                                                                  26648,
                                                                                                                                                                                                               26748
                                                                                                                                                                                                                          26848,
                                                                                                                                                                                                                                      26948
                                                                                    27796,
                                                                                                 27096, 17996,
                                                                                                                        28030, 28130,
27096, 37196,
                       27296,
                                    27396, 27496,
                                                            27596,
                                                                        27696,
                                                                                                                                                 28930,
                                                                                                                                                             28330, 28430,
                                                                                                                                                                                     28530.
                                                                                                                                                                                                  26630.
                                                                                                                                                                                                               28730,
                                                                                                                                                                                                                                       28930.
                                                                                                                                                                                                                           25830,
                                                                                                                         32012, 39112,
                                                                                                                                                 82212, 82312, 32412,
30063, 30163,
                       30263,
                                    30383.
                                                30463,
                                                            30563,
                                                                        30663, 80763, 30863, 30963,
                                                                                                                                                                                     82512
                                                                                                                                                                                                  32612,
                                                                                                                                                                                                                          32812,
                                                                                                                                                                                                               32712.
                                                                                                                                                                                                                                       23912
                                                                                                            84984,
                       34284,
                                               31481,
                                                                       34694, 34784, 34884,
                                                                                                                        37047, 37147, 37247, 37347, 37447, 37547,
34084, 34184,
                                    34384,
                                                            34584,
                                                                                                                                                                                                  87647,
                                                                                                                                                                                                              37747.
                                                                                                                                                                                                                          37847, 37947,
                       38218,
                                                                                                                        45049,
                                                                                                                                                45249,
                                                                                                33818,
                                                                                                            38918,
                                                                                                                                    45149,
38018, 38118,
                                   36318,
                                                39118,
                                                            38518
                                                                        38618, 38718,
                                                                                                                                                             45319, 45449, 45549,
                                                                                                                                                                                                 45649,
                                                                                                                                                                                                              45749,
                                                                                                                                                                                                                          45849,
                                                                                                                                                                                                                                      45949
                                                                                                            46958,
                                                                                                                        49068,
                                                                                                46858,
                                                                                                                                    49168, 49268,
46058, 46158,
                                                                        46859.
                        46258
                                    46358,
                                                46458,
                                                            46558
                                                                                    46758,
                                                                                                                                                             49368,
                                                                                                                                                                         49468,
                                                                                                                                                                                     49568,
                                                                                                                                                                                                 49668,
                                                                                                                                                                                                              49768,
                                                                                                                                                                                                                                      49968.
                                                                                                                                                                                                                          49868.
                                                                                                            50934, 51085, 51185, 51285,
                                   50334,
                                                50434,
                                                            50534.
                                                                        50634, 50734,
                                                                                                50634,
                                                                                                                                                             51385,
50034, 50134,
                       50234,
                                                                                                                                                                        51485,
                                                                                                                                                                                     51585,
                                                                                                                                                                                                 51685
                                                                                                                                                                                                              51785.
                                                                                                                                                                                                                          51885,
                                                                                                                                                                                                                                      51985
                                                53476.
                                                                                                                        55072, 55172, 55272, 55372, 55472, 55572,
                                    53376.
                                                                                    53776, 53876, 53976,
                                                                                                                                                                                                  55672,
53076, 53176,
                       53276.
                                                            53576,
                                                                        53676,
                                                                                                                                                                                                               55772
                                                                                                                                                                                                                           55872,
                                                                                                                                                                                                                                       55972
                                                                                    56745, 56845, 56945, 57060, 57160, 57260, 57360, 57460, 57560,
56045, 56145, 56245,
                                    56345, 56445, 56545,
                                                                        56645,
                                                                                                                                                                                                              57760, 57860, 57960.
                                                                                                                                                                                                  57660.
                       59300,
                                                                        59700,
                                                                                    59800,
                                               59500,
                                                                                                59900, 61021, 61021, 61121, 61221, 61321, 61421, 61521, 61621,
59100, 59200,
                                    59400,
                                                            59600,
                                                                                                                                                                                                              61721, 61821, 61921,
                                                                                                            68965, 65043, 65143, 65243, 65343, 65443, 65543, 65643, 65743, 65843, 65943, 66959, 71057, 71187, 71287, 71387, 71487, 71587, 71687, 71787, 71887, 71987,
                                    62385,
                                                69485,
                                                            62585,
                                                                        62685,
                                                                                    62785,
                                                                                                82855,
69085, 62185, G2285,
                                                            66559,
                                                                        £6659, 66759, 66959,
66059, 66159, 66259,
                                    66359, 66459,
73008, 73108, 73208,
                                    73308, 73408, 73508,
                                                                        73808, 73708, 73808,
                                                                                                            73908
                                                                                                  331 ft.
                                                                                                              50 per Stud Die Num .:
                                                                                    Lit. D
                                                    459,
                                                                559
                                                                            659,
                                                                                        759,
                                                                                                    859,
                                                                                                                959,
                                                                                                                          2014,
                                                                                                                                      2114,
                                                                                                                                                                          2414,
                                                                                                                                                                                       2514,
                                                                                                                                                                                                                2714,
                159,
                                                                                                                                                  2214,
                                                                                                                                                               2314,
                                                                                                                                                                                                   2514,
                                                                                                                                                                                                                            2814.
                                                                                                                                                                                                                                        2914,
                                                              35-7
                          3257,
                                                                                                                           5976,
  3097,
              3187,
                                      3357,
                                                  3187,
                                                                          HAST
                                                                                      3767
                                                                                                   3557
                                                                                                                                                                                                                                        Sirry,
                                                                                                               3987,
                                                                                                                                      5176,
                                                                                                                                                   5276,
                                                                                                                                                               5376,
                                                                                                                                                                           5476,
                                                                                                                                                                                       6576,
                                                                                                                                                                                                    5676,
                                                                                                                                                                                                                6778
                                                                                                                                                                                                                            5876
  6±35
              6135,
                          6235,
                                      6335.
                                                  G435,
                                                              6535,
                                                                          6635.
                                                                                      45735.
                                                                                                   rieds,
                                                                                                               6985.
                                                                                                                           7053,
                                                                                                                                       71+3.
                                                                                                                                                   7263
                                                                                                                                                               7363
                                                                                                                                                                           7463
                                                                                                                                                                                        7563,
                                                                                                                                                                                                   7663
                                                                                                                                                                                                                7763
                                                                                                                                                                                                                            7863
                                                                                                                                                                                                                                        7963
                                                                                                                           9048,
              8171,
                                      8371,
                                                  8471,
                                                              8571,
                                                                          5671, 8771,
                                                                                                   8871.
                                                                                                               8471.
                                                                                                                                       9198
                                                                                                                                                    9298.
                                                                                                                                                                9398
                                                                                                                                                                            9498
                                                                                                                                                                                        9598
                                                                                                                                                                                                                9798
                                                                                                                                                                                                    9698
                                                                                                                                                                                                                             10950, 11045, 11145, 11245, 11345, 11445,
10050, 10152, 10250, 10350, 10450,
                                                            10550,
                                                                        10650, 16750,
                                                                                                 16650,
                                                                                                                                                                                      11545,
                                                                                                                                                                                                  11645, 11745, 11845, 11945
                                                                        12630, 12730, 12830, 12930, 13-90, 13190, 13290, 13390, 13490,
12030, 12130, 12230, 12330, 12432,
                                                            12530,
                                                                                                                                                                                     13590,
                                                                                                                                                                                                  13690, 13790,
                                                                                                                                                                                                                         13890, 13990
                                                                        14633, 14733, 14833, 14933, 19803, 19103, 19203,
                                                                                                                                                                                                  19603,
14033, 14133, 14233, 14333, 14433,
                                                            14533,
                                                                                                                                                             19303, 19403,
                                                                                                                                                                                     19503.
                                                                                                                                                                                                              19703, 19803, 19908
20010, 20110, 20210, 20310, 20410, 20510, 20610, 20710, 20910, 20910, 23000, 23100, 23206, 23306, 23406,
                                                                                                                                                                                     23506,
                                                                                                                                                                                                  23606, 23706, 23806, 23906
24080, 24150, 24250, 24350, 24450, 24550, 24680, 24750, 24880, 24960, 25795, 25195, 25195, 25395, 25495, 25595, 25095, 25795, 25895, 25995, 25995, 25795, 25895, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25995, 25
                 Die Erhebung bes Reunwerthes ber gezogenen Rummern erfolgt gegen Rudgabe ber abantitirten Pfandbriefe und ber nicht verfalleuen Com-
pons nebst Talons und tann diese Erbebung unter entiprechender Studzineausgleichung schon von jest an geschehen, much aber bis langstens 1. Ranner
1873 por fich geben, an welchem Tage bie couponemaftige Berginfung aufbort. Berfpateten Erbebungen wird übrigens nach 5. 94 bes Statute ein zweis
projentiger Depositaling jugeftanden, insoferne fie bei unferer hauptbant und ihren Filialen ftattfinden.
                 Die Zahlung der verlooften Summen wird toften, und ipelenfrei geleiftet bei unferer Hauptbant in Minchen und beren Fillalen in Auste
burg, Rempten und Lindau, ferner bei der f. Sauptbant in Rurnberg und ben t. Filialbanten in Umberg, Ansbad, Bamberg, Babrenth, Gof,
Ludwigebalen, Baffau. Megeneburg, Schweinjurt, Etraubing und Burgburg, enblich bei ben Bantbaufern M. A von Nathfolie & Conne
in Frautfurt a Dt. und Toertenbach & Comp. in Stuttgart und E. Lederle (pfatgifche Provinzialbant) in Ludwigshafen.
                 Auf Ramen gestellte ober vintulirte Phandbriefe tonnen nur gegen vollstandig genugende Abquittirung bes in unfern Buchern eingetragenen
Gigenthumers, besiehungeweise nur nach vorausgegangener legaler Devintulirung jur Ausjahlung gelangen, woju bei Stiftungen und andern curatele
maßigen Corporationen oder Personen Die Genehmigung ber einschlägigen Curatel Beborbe, bei Beiraths Cautionen Die Genehmigung ber vorgefesten
Militarftelle erforderlich ift.
                 Die Sauptbant in Munden wird auf Berlangen ben Antauf neuer Bfandbriefe an Stelle ber perlooften um den Lagesture beforgen.
                 Bedrudte Berloofungeliften find im Bantlofal und bei allen vorbenannten Bablitellen gu baben.
                                  Rückländig und unerhoben find aus den vorausgegangenen fünfzehn Berloofungen:
                                                                   450,
                                                                                                                                      2623, 3177, 5524, 5645, 5976,
                                                                                                  976, 1334, 2223,
Lit A a fl. 1000 per Stud bie Num :
                                                                                    825,
                                     7833, 9082, 954, 12233, 12353, 12503, 12531, 12903, 13059, 13631, 14231, 14331, 15640, 18676, 19028, 19512, 19693
                                                                            105,
Lit. B & d. 500, per Stad bie Num.;
                                                                                                                           805
                                                                                                                                      1072, 1291, 1534, 1891, 2932, 2955,
                                                                                                  5005,
                                                                                                             5021,
                                                                                                                                                             6340,
                                      4466,
                                                4623,
                                                              4630,
                                                                                                                          5201, 5651, 6029,
                         4366,
                                                                        4730, 4866,
                                                                                                                                                                         6780,
                                                                                                                                                                                                   7212
                                                                                                                                                                                      7026,
                                                                                                                                                                                                               7337,
                                                                                                                                                                                                                           7413, 7474
                                                 7926,
                                                              7937,
                                                                                                                          9115,
                                                                                                                                      9479, 10010, 10333, 10376, 10111, 10606,
                                                                                                                                                                                                             10638, 11085, 11333,
                         7837,
                                                                          F434, 8586,
                                                                                                  8763,
                                                                                                              9025,
                                                                       13289, 13354, 13773, 13834, 13959, 14035, 14344, 15324, 15353, 15753, 15778, 16880, 17217, 17646, 17991, 18159, 18227, 18310, 18319, 18327, 18419, 18619, 19786, 19889, 20121, 20138, 20146, 20746, 20889, 21301, 21379, 21579, 21768,
                                    12076, 12383, 12825,
                                                                                                                                                                                                              15878, 16041, 16260
                        16460, 16641, 16642, 16780,
                                                                                                                                                                                                             18719,
                                                                                                                                                                                                                         18819,
                        18859, 19589, 19656, 19769,
                                                                                                                                                                                                             21879,
                       22268, 23023, 23024, 23223, 23574, 23623, 24071, 21119, 24049, 24549, 24609, 24749, 24090, 25016, 25020, 25016, 25020, 25016, 25020, 25016, 25020, 25016, 25020, 25016, 25020, 25016, 25020, 25020, 25016, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 25020, 250
                       25667, 25716, 25920, 26146, 26346, 26556, 26910, 26956, 27583, 28458, 29780, 29899, 30172, 31877, 32178, 32547, 32733, 32731, 32823, 32931, 33031, 33375, 33937, 34573, 34638, 34936, 35249, 35429, 35528, 35729, 35781, 35828, 35929, 36137, 36179, 36858, 36480, 37138, 38434, 38534, 38634, 39579, 40245, 40267, 40387, 41479, 41979, 42106, 42508, 42606, 42906, 43108, 44044, 44068, 44244, 45232, 45311, 45332, 45432, 45632, 45911, 46795, 48126, 48226, 43426, 48526.
```

Lit. D & fl.	\$109, 5075, 7092, 9185, 11843, 14742, 19240, 21520, 25010, 27583, 30101, 32094, 34221, 36596, 40399, 43279, 46568, 50159, 53754, 58289, 63359, 2198, 6372, 7718, 9768,	3110, 5195, 7192, 9435, 12052, 15196, 19644, 21754, 25197, 27806, 30482, 32125, 34316, 36996, 40507, 43379, 449988, 50374, 54538, 58671, 64696, 8d bie 2596, 5514, 7543, 9776,	3310, 5198, 7364, 9600, 12143, 16238, 19780, 21820, 25297, 27623, 30382, 32225, 34421, 37044, 41128, 43535, 47063, 50759, 54838, 58789, 64796, Num:: 2698, 5868, 7570, 9576,	3423, 5675, 7592, 9635, 12287, 16560, 19940, 21920, 28029, 30382, 32325, 34492, 37153, 41228, 43765, 47363, 50774, 55283, 58889, 64896, 3018, 5934, 8092, 9938,	3439, 5775, 7964, 9899, 12291, 16576, 19980, 22150, 25453, 28129, 30601, 32425, 34592, 87231, 41349, 43956, 47479, 50968, 55901, 58989, 65365, 15, 3118, 6153, 8207, 10026,	5788, 8045, 10246, 12423, 18581, 20101, 22661, 25610, 28144, 30698, 32490, 34618, 37244, 41528, 44283, 47873, 50674, 55985, 59823, 65465, 223, 8218, 6230, 6219, 10079,	3656, 6144, 8164, 10315, 12509, 16738, 20282, 22861, 26272, 28429, 30898, 32625, 34621, 37522, 41546, 44563, 48061, 51018, 56308, 59452, 66392, 351, 3221, 6348, 8390, 10326.	3709, 6224, 8196, 10506, 12523, 16838, 20408, 22950, 26447, 29509, 309:22, 32757, 84663, 37731, 41728, 44738, 44738, 48137, 51318, 55380, 59414, 69907, 499, 3295, 6453, 8198, 10381.	8710, 6244, 8202, 10551, 12823, 16938, 20416, 22961, 26455, 28729, 31003, 33082, 34792, 34792, 37751, 41828, 44938, 48637, 51378, 56480, 59652, 72041, 623, 8191, 6544, 10481,	13048, 16961, 20608, 23480, 26608, 28887, 31167, 33099, 35143, 48737, 51678, 56482, 59814, 72341, 651, 3641, 6818, 8898, 10881.	3909, 6494, 8702, 10715, 13100, 17497, 20708, 23636, 29008, 31303, 35199, 38143, 41946, 45139, 48965, 52115, 56570, 59952, 73441, 723, 3806, 7142, 8998, 10926	4136, 6469, 8751, 10736, 13405, 17478, 20808, 29193, 31378, 33290, 35370, 38256, 42124, 45333, 49088, 52868, 56608, 60229, 73581, 1183, 3971, 7168, 9067, 10947	4336, 6479, 8764, 10963, 13705, 17509, 20908, 23836, 27071, 29208, 31399, 33221, 35670, 38556, 49694, 45401, 49189, 52590, 56660, 60629, 1288, 4436, 7343, 9166, 11294	4350, 6524, 8796, 10915, 13742, 18013, 20982, 24131, 27183, 29317, 31707, 33803, 35870, 39112, 42633, 45452, 49388, 52746, 56770, 60729, 1523, 4636, 7418, 9367, 11394	8896, 10936, 13827, 18610, 21009, 24344, 27323, 29393, 31734, 33309, 36060, 39676, 42779, 45652, 49488, 53890, 56782, 60850, 1640, 4682, 7543, 9467, 11594	4475, 6694, 8945, 11149, 18927, 18618, 21380, 24505, 27383, 29422, 31739, 34163, 36096, 39776, 42979, 45752, 49681, 53141, 56980, 62124, 2133, 4736, 7618, 9608, 11694	4834, 6794, 8951, 11329, 14510, 18757, 21420, 24806, 27471, 29596, 31778, 34199, 36195, 40013, 43120, 45952, 49988, 53541, 57318, 62309, 2997, 4935, 7668, 9638, 11994	4934, 6994, 9100, 11391, 14706, 19044, 21519, 25009, 27483, 29617, 31934, 34904, 86890, 40122, 43250, 46169, 50061, 53641, 57518, 62394, 9668, 9668,
90	7715,	7843, 9776, 12312, 14700, 20479,	7570, 9876, 12428, 14905, 20679,	8095, 9938, 12589, 14974, 20879,	8207, 10026, 12612, 15012, 21431.	6219, 10079, 12715, 15912.	5390, 10326, 12589, 17289.	8198, 10381, 12989, 17689.	8544, 10481, 13015, 18257.	5898, 10881, 13026, 18357	8998, 10926, 13904	9067, 10947, 13418	9166, 11294, 13518	9367, 11394, 13618	9467, 11594,	9608, 11694, 14085	9638, 11994,	966 5 12074,

Die Bank-Administration.

(35) 3898

in großer Answahl bringt jur gefälligen Abnahme in empfehlende Erinnetung

Gine ber renommirteften Barifer Sanbidub: Farbereien capfiehlt fic auch fur Die biefige Ctabt und Umgegend jum Garben jeder Dandidute fomobl Glacer wie Ceibe Gine reichhaltige Muster-Kurte in 18 ber neueften Robefarben liegt jur ge: fälligen Ginficht por bei Serrn

Max Wagner, v. R.

Posamentier- und Capisseriemaaren, Rojengajie Nr. 351.

4433

4431

TODES-ANZEIGE.



pens. Lehrer.

nach mehr als 11. fabrigem Leiben, 51 Jahre alt.

Indem wir bieß allen fermen Berwandten und Befannten mittbeilen, bitten wir um Gebet und ftilles Beileib.

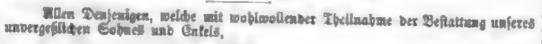
Daffing, ben 16. Dezember 1872,

Die tieftrauernd Sinterbliebenen.

Die Beerbigung findet Mittwoch ben 18. Dezember ftatt.

4435

Danksagung.



Joseph Mitterwallner,

anwohnten, jagen wir unfern berglichften Dant. Landsbut, ben 16. Deptr. 1872.

Die tieftranernd Stutereffiebenen.



Bergeichnig

berjenigen Ginwohner ber Stadt Lanbohut, welche jur Enthebung perfonlicher Renjahre. gratulationen jum Solgantaufe fite bie Armen fubfribirten und Beitrage anber gaben :

(Fortfetung.)

15. Or. Becheber, Rirchenprafect.

16. " v. Gauer Breitenfeld, Sanvelsmann.
17. " v Gähler, t. gu. Begirtsgerichtssekter.
18. Frau Reichoberger Walburga Uhrmacherswittwe.
19. " Burger Anna, Magnerswittme.
19. Serr Barit. i Obeitermie mit Jamille.

21. Frau Unger Theres, Conditorswittme.

Landshuter Zeitung.

Die Landstinter Beitung toftet in gang Bopern bet allen f. Pofterpebitionen vierteljährlich 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Får Babrheit, Recht und gefenliche Freiheit."

Ungeigen werben in bie Lonbaf. Beitung ichnell aufgenommen und bie Sfpaltige Petita geile ober beren Ranm mit 3 fr. berechnet,

Donnerstag 19. Dezember.

Nº 296

Remefins.

Aus der frangofifden Mationalverfammlung.

Am letten Samstag wurde in ber frangösischen Rational versammlung ber Kampf zwischen ben Rabitalen und Conservativen, wenn auch nicht endgiltig, so doch vorläufig, entschieden. Unfere Lefer erinnern fich, baß bie Sambettiften eine große Agitation für die Auflösung der gegenwärtigen franzönichen Bollsvertretung und für neue Wahlen, so wie einen Petitionksturm su biefem Amede in Scene gefett haben. Borgestern tam nun diese Frage in bet Nationalversammlung zur Berhandlung und Abstimmung. Ein ausführlicher Bericht varüber liegt uns noch nicht vor. Die Rechte wollte urfprünglich folgende Tagekordnung vorichlagen: "Die Nationalversammlung, in Erwägung ber Nothwendigkeit, daß sie ihr Werk ber Wieberherstellung, Befreiung und Reorganisation sortiest, mit welchem ihr Mandat sie beauftragt, weist die Petitionen (um Auflösung ber Nationalversamm-

lung) zurück und geht zur Tagekordnung über."

Die Rechte scheint jedoch um auch die Schnankenben vom linken Gentrum ju gewinnen, an die Stelle diefer motivirten, die einsache Togesorbnung gesetzt zu haben. Der Bubrang zu ben Berhandlungen mar ein angerorbentlicher. Gambetta sprach in langer Nebe für die Auflösung, weil tiese ber Wille des Landes sei. Eine Million Unterschriften batten diesen Munich icon bestätigt, bieselben vermehrten sich fortwährenb. Das confervative Land-have auf- der Widerfiand; der ilfic gegen dierepublikanische Botschaft bes herrn Abiers in der Bersammlung erhoben habe, mit ben Beittionen um Auflösung geantwortet. Die Rebe finbet auf ber Linken lebhaften Beifall. Der Derzog Audiffret-Pasquier, einer ber Führer ber Rechten, bestreitet, daß die Petitionen aus eigenem Antriebe des Landes bervorgegangen, und greift scharf die Radicalen an, welche nicht Republifaner, sondern die Feinde jeglicher Ordnung seien; er wirft Cambetta vor, die Lehre von der Zahlenmehrheit verfünbigt zu haben, mit welcher die Freiheit nicht vereindar sei. Er beschwört alle Conservativen, einen Waffenstillftand im Rampfe der Parteien eintreten zu laffen, den Pact von Borbemy fortzusetzen, indem man die gegenwärtige Sachlage durch organische Geletze und die Prulung der vorgelegten Gesetzentwürfe besestige und sich auf dem Soden der großen conservativen Interessen bes Landes und der parlamentarischen Freiheit vereinige. Der Redner erntet auf Seite ber Confervativen großen Beifall.

In der späteren Fortsehung der Berathung sprachen Raoul-Duval, Leron und ber Minister Dufaure. Des Letteren Rebe findet lebhaften Beifall bei ber Rechten und es wird beschloffen, dieselbe in allen Gemeinden Frankreichs öffentlich anzuschlagen. Lambert Sainte Croix ichlieft sich ber einfachen Tagesorbnung an, welche mit 490 gegen 201. Stimmen angenommen wird.

Damit mare bie Linke mit ihren Bublereien einfach abgewiesen. Was aber viel wichtiger ift: bie Regierung bat mit jener Partei gebrochen, so bas biese sich nicht mehr in ben Scheineiner gawernementalen Partei, welcher bei etwaigen Neuwahlen ihr von größtem Rugen gewesen ware, hallen tann. Thiers hat benn boch enblich eingesehen, daß sein eigenes wie bes Landes. Interesse das Aufgeben der Schaukelpolitik und ben festeren Anschluß an die große conservative Mehrheit der Rationalversammlung erheischt. Mit biefer Erkenntniß und bem folgerichtig aus derselben entspringenden Handeln ift die radicale Partei in ihre alte Ohnmacht jurudgebrängt und die Arise, welche die Ordnung und die ganze Zufunft des Landes aufs ernsteste bedrohte, beseitigt. Auf wie lange? - bas ist freilich eine andere Frage.

Die Nadicalen werben ihre Berfuche, Frankreich von Grund aus auszuwühlen, nicht ausgeben, weil fie wiffen, daß fie mir im Trüben zu fischen vermögen.

Dentichland,

Babern. ** Dunden, 17. Degbr. Die Gemeinbevertretung Münchens bemüht sich bei ber t. Staatsregierung bie Erhaltung Prof. Pettentofers für Minden zu erwirlen. — Es with nun auch den Referre- und Landwehroffizieren der Zutritt jum Hof und die Theilnahme an den Hoffesten gestattet. — In der Westendhalle werden die Mobilien des Fräulein A. Spizeder versteigert. Es werben meift gute Preise erzielt. — Der altlatholische Prosessor Friedrich bat ein altkatholisches Andachtsbuch herausgegeben. Es ist in Leivzig erschienen. Der Titel lautet: "Sott meine einzige hoffnung." 2 ft. 20 ft.

München, 15. Dezbr. Wie man vernimmt, soll bie seit Monaten fomebenbe Angelegenheit ber Uniforms-Henberung und der Einführung neuer Gradadzeichen bald nach der nächste Moche erfolgenben Rudfehr bes Königs aus Hobenschwan-

gau erfolgen. (Subb. Boft.)

Bürttemberg. Nach einem am 6. d. gefaßten Beschlusse ber winttembergifchen Abgeordnetentammer wird bie Schillerftabt Darbach funftig eine Gifenbahnftation haben. Gern von ber gragen herrftraße, wie ein abgelegener. Ballfahrtsort, war bas tleine behage lich an einem Bugel über bem Redar fich anfchmiegenbe Heft, bieber nur auf Seitenwegen ju fuß ober Bagen bon Lubwigsburg aus gu erreichen, Ranftig werten bie Pilger pu bem armen Baderhaus, in welchem Schiller's Wiege fland, es bequemer haben. Und munberbar - fie werben es bem Anbenfen Schiller's verbanten. Richt gerate, als ob man beziglich ber Bahn auf eine augerorbentliche Trequeng eben wegen ber Schillerwallfabrer gerechnet batte, aber ber Abgeordnele bon Ludwigsburg fuchte es einleuchtend ju machen, bag es im Allgemeinen Pflicht ber Bietat gegen bie Manen Schillers fei, bie Stadt Marbach nicht langer ohne Gifenbahn gu laffen. Dit vieler Deiterleit , horte bie Rammer die nabere Ansführung biefes literargeschichtlichen Motios an und als ber Reduer vollends bie fomifche migverftanbliche Wendung gebrouchter "wollte man Marbach hintanfetien nub umgehen, fo ware bas ein Schlag, wie die Stadt feit ber Geburt Schiller's feinen mehr erlitten" - fo nach bem Berichte bes Comabilden Mertur - ba war es mit bem Ernft ber hoben Rammer für biefen Tag vorbei. Aber guter Dinge, wie bie Abgeordneten einmal maren, potinten fie bie Gifenbahnftation Darbach.

Ceit 1852 bis jum Jahre 1871 find bie Bom Redar, Lebensmittelpreife um folgenbe Brocente geftiegen : Ochfenfleifch um 68, Ruhsleisch 72, Sameinesteisch 47, Schaffleisch 44, Mild 37, Gier 100, Ganfe 59, Enten 54, Subger 83, Baigen 19, Gerfte &,

Bafer 36, Buchenhalf 51, Fichtenholz 42, Den 78.

Baden. Aus Munnheim, 14. Deg. | Die 28. Menzel in seiner "Geschichte ber letten vierzig Jahre" schreibt, wurde Ronge am 29. Sept. 1845 hier "mit Mufit und Bolls jubel tempfangen und als ihm die Behörden weder eine Kirche noch Thenter öffneten, nahm ihn ber Deputirte Baffermann fammt feinem nahlreichen Gefolge in seinen festlich erleuchteten Garten auf, wo ihn die Häupter ber liberalen babischen Opposition, Itstein, Heder, Matthy u. f. m." bewillfommneten." — In den letten Tagen war Monge wieber bier, um Borlesungen zu halten, brachte es aber, wie bas "Mg. Journal" berichtet, nur zu 17, sage siebengehn Buhörern! Sie transit gloria mundi!

Brengen. Aus Berlin, 16. Desbr., wird ber a. g. telegraphirt: Wie zuverlässig verlautet, wird Fürst Bismarc

^{*)} Aus ber "Bfaller Sig."

nach seinem Rudtritt vom Ministerpräsibium bie Leitung ber preußischen auswärtigen Angelegenheiten und bie Instruktion ber preußischen Stimmen im Bundesenthe, behalten.

Berlin 16. Des! Der König hat am 13. Dezember bie Kreiserdnung vollzogen. Die Publikation bes Gesetzes wird un-

mittelbar folgen. (Tel. b. R. v. u. f. Difchlb.)

Beelin, 16. Dez. Der Raiser empfing gestern Rachmittag ben Reichstanzler Fürsten Bismard zu längerer Konferenz. Lesterer hatte heute auch eine längere Besprechung mit dem Kriegsminister Grafen v. Roon. (Tel. d. R. v. 11. f. Discht.)

Im Berlin ereignete sich am 12. Dezde. Veittag eine ergreissende Seene in der Leipzigerstrosse unweit des Spittelmarkes. Eine anständig getleidete Frau war im Begriff, den Fahrbamm daselbst zu tiderschreiten, als mehrere Wogen zugleich in einer Linie ihr entgegentamen. Der Antscher bes ihr zunächst kommenden Omnibus rief ihr zu worunf sie sofort umtehrte, um wieder den Fußsteig zu gewinnen, rutschte aber auf dem schmuzigen Boden aus und siel der Länge nach hin und so unglücklich, daß der Omnibus ihr mit dem Rade über den Hals ging. Nur einen suchtdaren Schrei ausstoßend, blied sie regungstos liegen. Man hob sie auf und trug sie in den Haussstur des Hauses Ar. 65. Alle Wiederbeledungsversuche waren fruchtlos, und bald trat der Tod ein. Rach einer Tasche voll Sachen, welche ein Schuymann an sich nahm, zu schließen, hatte die arglose Wutter Tintäuse für ihre Kinder gemacht, die ein trauriges Weihe nachtösest erwartet.

Desterreich. In Wien wird die "Neue freie Pr.", bekanntlich das gelesenste Blatt Desierreichs, das Leihblatt der liberalen Bourgeoisie, zur bevorstehenden Wiener Weltausstellung dicht am Industriepalaste einen eigenen Pavision erbauen, in welchem während der sechsmonatlichen Dauer der Ausstellung täglich eine im Doppelbogen erscheinende AusstellungsBeitung redigirt, geseht, stereotypirt, gedruckt und gesalzt werden soll. Sie wird dann stisch von der Maschine weg in die Hände

bes Bublitums gelangen.

anstand.

Zameiz. Malters. Nach bem "Tagblatt" begaben sich Donnerstag ben 5. ds. 2. Moos und Em. Thalmann in Malters Morgens um 3 Uhr nach Luzern und wollten, behufs Bessuch bes Marktes in Altborf, mit bem ersten Schisse nach Flüelen sahren. Bei ber Brücke in Menggloch wurden sie von drei Räubern angefallen. Es gelang aber dem Moos und Thalmann, einen dieser Dande derart zu tressen, daß derselbe bestimmungs. los zu Boden sant. Die sidrigen zwei ergrissen die Flücht.

Freiburg eine altäatsolische Gemeinde gegründet werde. "Man verfüge bereits über einen Seistlichen, der mit dem Bischof zu brechen entschlossen seinen Seistlichen, der mit dem Bischof zu brechen entschlossen seinen Seistlichen, werstägt man über ihn". Der "Handelstaurier" weiß sogar zu berichten, daß "unter den Begründern der neuen Gemeinde mehrere urchige Konservative sich befinden und daß vorderhand die St. Peterstärche für den Gottesdienst verlangt werden wird." Das sind aber fromme Münsche, wie man sie im "Consedere" und "Handelstaurier" zu lesen gewohnt ist.

Gen f. Wie die "Swiß Times" vernimmt, soll der Genfer Altsatholisenverein wieder zur Thätigkeit erwacht sein und beabsichtigen, den Bater Hyazinth von Baris als Pfarrer zu be-

rujen.

Italien. Aus Rom, 12. Dezbr., fcreibt man ber "Roln. Stg.": Rein 8. Dezember blesch Pontificats sah so viele und so reiche Geschenke über die Engelsbrude gieben; bie Worgemacher ber papfilicen Wohnung ichienen in einen Weitnachtemarkt verwandelt. Den Preis unter allen trug ein kosmopolitisches Festangebinde: ein Etui aus Bergfrystall mit einer Golbrolle von 70,000 Fr. und ein kofibares Gratulanten-Album mit Miniaturen, obenan König und Königin von Neapel, Graf von Chambord, österreichische Prinzen und Prinzessinnen, Fürsitn von Menburg, Prinzessin Elisabeth von Hohenzollern. Die Marquisinnen Serlupi Crescenzi und Nobili-Vitelleschi, die Gräfinnen Maroni und Salm Aberbrachten es als Bertreterinnen ber treuen Ratholiken Englands, Spaniens, ber Schweiz und Deutschlands. Die Hulbigungs-Abresse und eine kurze papsilice Antwort sehlte nicht. Die Auffahrt ber Ariftokratie während ber kirchlichen Feier in ber Sirtina, wo Nius IX. seit langer gum exsten Wal bem Altar-

bienste wieder assistiete, war glänzend wie einst am ersten Ostertage; auch die Abendbeleuchtung des General-Bienriats, der Bevpagands und nancher Paläste war bewertenswerts.

Frankreich. Bersailles, 16. Dez. Das Ergewiß der Samstazügung hat eine große Berubigung der Gemülther hervorgerusen und große Hossnungen in der Geschäftswelt rege zwemacht. Alle Gerüchte von Ministeranderungen sind salls. Thiers und Dusaure begeben sich heute in die Oreisigerkomptission. Man hosst durch den Ausgang der Samstagssigung werde die Verständigung mit der Kommission erleichtert werden. (Tel. d. allg. Ita.)

Bersailles, 16. Dez. Sigung der Dreisiger Commission. Hr. Thiers erklärt: er habe in seiner Botschaft nicht die Frage der Republik oder Monarchie, sondern nur die Nothwendigkeit sich mit der Gestaltung der Zukunft zu beschäftigen, betonen wollen, und bestehe auf der Errichtung einer zweiten Kammer. Die Republik existive thatsächlich, man müsse dieselbe entweder beseitigen oder eine Grundlage schassen, mit der man sortschreiten kinne. Hr. Thiers beantragte eine derartige Lage der Dinge herbeizusühren, wie der Herzog v. Audisstreit Passquier am Sonnabend empfohlen habe. (Tel. b. allg. Zig.)

Versailles, 16 Dezbr. Der "Agence havas" zufolge machte die Rede Thiers' in der Dreihiger-Commission einen außerordentlich günstigen Eindruck. Die Mitglieder der Commission scheinen gleichfalls einem Entgegenkommen geneigter. — Die Zahl der Zustimmungsadressen an Hrn. Thiers übersteigt 3000. (Tel. d. allg. Ziz.)

Riederbayerifdes.

" Landshut, 18. Dez. Wie bas gestern Abend regnete! Die Straßen glänzien naß im Gaslichte! Aber wir werden doch in's Theater geben! Gulan spielt ben Dichter G. A. Burger in Wiesenthals "ein beutsches Dichterleben". Der held des Studes lebte bekanntlich von 1748—1794. Leibenschaft und Nahrungssorgen rieben ihn fruh auf. Gin gerrüttetes Dichterleben! G. A. Burger war ein geborner Bolfsbichter, ein achter Sangesmund. Seine berühmteste Dichtung war die Ballade "Lenore". Er besaß viel Talent, aber wenig sittliche Kraft. Seine unselige Leibenschaft zu Molly, der Schwester seiner Frau, ist bekannt. Winsenthal hat dieselbe in seinem Schauspiele möglichst das sittliche Gefühl schonend aufgesaßt. Was die gestrige Vorstellung dieses Schmipieles betrist, so mussen wir sie als eine vorzügliche bezeichnen. Hr. Eulau war in der äußeren Erscheinung und im gehölgen Ausbrucke ein ausgezeichneter "Dichter Bürger" und Fräulein Freudenberger eine Gattin des Dichters, schon und tressäch. Wie poetisch spielten Beide die Scene, in welcher Burger die kryftallhellen Gefange Homers begeistert und Amt und Welt vergessend übersetzt, und ihm gegenüber seine verständige, wadere Frau der Sorge für des Mannes und Hauses Wohl sich hingiebt. Trefflich wußte Herr Gulau die dichterische Inspiration bei ber Entstehung der Ballade "Lenore" auszubrücken. Wahrhaft begeistert und begeisternd zeigte er sich, da Biltger sich als Bolksbichter vom Bolle erkannt fieht und die "Cenore" beklamirt. Auch die Seelenkampfe Burgers wurden von ihm ergreifend gezeichnet. Seine Gattin, eine treue, gute, sorgliche, herzlich liebende Frau, hat kein Berständniß für seine dichterischen Träume. Molly, thre Schwester (brav gespielt von Fräulein Schulz), aber huldigt mit kublicher Naiveläl dem Senius des Dichters, baraus die den Beiden lange 凡 undewußte ungläckliche Leidenschaft entsteht. In der vierten Abtheilung, in welcher Bürgers Gattin Dora all bie Liebe bes Herzens einer pflichttreuen Frau offenbart, war Fränkein Freubenberger besonders gut. Ihr Bortrag, ihre mimische Blaftet, Alles war ergreifend und vorzüglich. Es herrichte während biefer Scenen athemlose Stille! Alles lauschter Richt minder schon ward ber Schlufalt gegeben. Hr. Eulau hat burch feine Benefigporstellung uns einen wahren Kunsigenuß bereitet. Mit Recht hat bas Publikum nach jedem Akte lebhaften Beifall gespendet und bervorgerufen!

Lanbshut, 18. Dez. Es wird ben Theaterfreunden angenehm sein, zu erfahren, daß kommenden Freitag der L. Hofschauspieler Herr Lang wieder einmal hier auftritt, und zwar in einer seiner besten Rollen, als Staber L. Die Freunde der heitersten Muse heißen begreistich den beliedten Künftler sehr willsommen. Dr. Lang tritt nur am Freitog und Sonntag hier auf. Boblreichfter

Befuch ift zu gewärtigen.

Bandshut, 18. Dezor. Befanntlich verfleigert die igl. Universitätssondsabministration babier mehrere Waldparzellen in hiefiger Umgegend. Eine folde bei Hohenthann ging gestern um 27,000 fl. weg. Geschätzt war fie auf 14,000 fl. Die Universität hebt ihre äußern Verwaltungkamter auf; barum werben die Walbungen verlauft. Die größern Walbungen werben wahrscheinlich an den Staat veräußert,

"Berichtigung" bes ben. Bintrer Burger fonnten wir jun Gintlefting im bie Lanbab. Big. tilef julaffen, ba ber Streit von ben. Minfierer auf ein ber Sache gang frembes Gebiet verlegt wird und die Landib. Big jum Schauplas cerartiger Streitigkeiten nicht gemacht werben will. Allir be merten biee ein fur allemal gur Abwehr allenfallfiger Bemertangen gegen uns. Die Reb. b. Embah. Big.

Die Landshuter Zeltung fann fur ben Monat Dezember burch alle fgl. Pofterpeditionen bezogen werben ; Breis 18 fr.

Berunimorilicher Rebaltenr: 30h. Bapt, Blange.

Ollene Carreisonbens. Gine Gegenerlichtung bes orn. Stanfterer von Altheim auf ble

3m Mamen Beiner Majefiat des Sonigs von Bapern. Beichluß.

Das Königliche Bezirksgericht Landshut, versammelt am zweiten Oftober 1872 - eintaufend achthundert zwei und fiebengig - in gebeimer Sibung, wabei ber tonigilde Affessor hate, als Cenaisvorstand, die Affesoren v. Ammon und Leed als Beisiger, und Rechtepratifiant Schmidtmuller als Gerichtsichreiber, jugegen waren, beschließt auf die Borstellungen des toniglichen Movolaten Jangerle Mamens bes Rarionerd Johann Glerbauer von bier wam ti. August und 19. September beurigen Jahres bie Almortifirung einer Sppothet betreffenb:

I. Gs feien Diefenigen, welche auf bie im Sppothetenbuche bes tonigliden Gtabtgerichts Lands: but auf bem Dufe des Karichners Johann Gierbauer Nto. 501 in der Nenhadt badier eingetragene Raution von 383 fl. 20 fr. — dreihundert achtig drei Gulden zwanzig Kreuzer — für den Erdichteil an bem Bermogen bes vermisten Johann Sirtl von Diemannelirden, Gerichte Bilebiburg, Unipruch haben, jur Unmelbung beeleiben innerhalb 6 Monaten vom Tage ber erstmaligen Cinrudung in ben öffentlichen Blattern an gerechnet bei Berluft biefes Anfpruches por Gericht öffentlich

II. Co fei bie Ebilialtabung breimal in zweimenatlichen Brifdenraumen in effentithe, vom: Antragsteller ju bestimmente Blatter etragenaden und Machweis bierüber zu ben Alten zu bringen.

III. Dit bem Bollinge bicles Beffluffes merbe bie tonigliche Gerichtsichreiberei betraut, mo-

felbft berfelbe binterlegt bleibt.

Alfo befchloffen wie Gingangs gemelbet. Muf ber Utifdrift find unterzeichnet: Date. Comtotmaller.

Gar ble Richtigleit ber Musfertigung: Land but, am fechgibnten Oftober eintaufent achthunbert gwei und fiebenjig.

Der Königliche Obergerichtsschreiber: Sigt.

3707 (35)

4441

Befannıma qung.

hofgarienfperce betr. Bladbem ber Winter eingetreten und bie Gartenbauarbeiten beendigt find, wird ber Durchgang burch ben filbt. Dof- und Bergoggarten, sowie beffen Besuch vom

Samftag ben 22. Dezember 1872 beginnend Jebermann, ber nicht blem eine befondere Griaubnis erwirtt, ober Berufagefchafte bort-

felbft ju beforgen bat, verboten und find beibe Garten für ben öffentlichen Befuch gefchloffen. Contravenienten werben nach Biff. VI § 5 ber artspolizellichen Borichrift vom 10. Ottober 1865 mit Gelb beftraft.

Die Polizeimannschaft und Gartenbebienfteten find beauftragt, ben Bolljug zu controlliren und welcher geidaftalundig und ordentlich ift, gegen getengen zur Anzeige zu bringen. Uebertretungen jur Angeige ju bringen. Um 17. Dezember 1672.

Stadtmagistat Landshut Dr. Gehring.

Bobrer, Gett. 4134 (2b)

c. RrempL

Weihnachts-Ausstellung!

Große und fcone Ausmahl in Albums für Boefte und für Photographien, biefe auch mit Mufilmerten, Cigarren-Etuis, Portemonnales, Damentaschen, Schreibmappen, Tintenzeuge, Papeterien, Parfumerie-Kästchen, Bilderbücher, Gesellschafts-Spiele für Ermachfene und Rinder, fowie fammtliche in bas

Vapier-, Schreib- und Beichungsmalerialienfach

einschlagende Artitel empfiehlt zu paffenden Weihnachts . Befdenten

4391 (25)

Oscar Dallmer in Landshut.

Mebelle Elm 1271. 64=6H|4. John Referent Scharge

Für die bestbefannte

Contribite des 1866 unb 1871. Cantricundentilde Laffellungen.

Janf-, Wergspinnerei & Weberei Bäumenheim 23, 351 11, 415 8, 573 36, 634 6 und 10, 864 gant 10, 865 gant 10, flacis-.

Boff- und Bafustation Mertingen, Bayern,
199, 3496 34, 3621 1, 3839 14, 4065 14, 4072
199, 30 u 49 4216 3 u. 40, 4359 23, 4525 89 u. 43, 4372 3928 (6f)

Das Garn oder Tuch tommt in zwei bis feche Boden retour.

Nachruf

an ben gu früh babingefchiebenen Jängling Hrn. Johann Hagl Adipirant bei ber f. S. Stantebabn.

Diefe Rinde berricht und Tobtenfille Um bes Grabes ichauerlichen Rand, Und es bedt mit ihmatter, ichwerer balle Ueber bich bie Erbe ibr Gemanb. Stumm und taub ift's in bem enger Carge, Tief ber Golummer ber Begrabenen; Theurer! ach, in ewia tiefer Baufe Feiern alle beine boffnungen. Dit ermarmt bie Sonne beinen Bugel, Ibre Glath empfindest bu nicht mehr; Geine Blumen wiegt bes Beftwinde Flügel. Sein Gellfpel boren ba nicht mehr. Richt bat frobe Bleb ber Rachtigallen Tonet in bes Grabes bunteln Good. Und der Freundschaft bolde Rosen fallen Ja nur auf des Hügels weiches Moss. Unfer armed, jages Berg bienieben Ift von manden Gram und Leib bewegt, Doch bie mabre Rub' und Geeienfrieden Bird ibm, wo es nicht mehr fchlagt und lebt. Sabe' benn wohl, bu Trauter unf'rer Geele, Cingewiegt bon unfern Cegnungen! Shinmm're rubig in ber Geabesboble, Schlamm're rubig bis auf Bieberfeb'n!

Einer feiner freunde. Die Unterzeichnete jucht fojort

Werkführer,

Elfenborf, ben 14. Destr. 1872. Ludwing Gruber,

Cellere Wittme. Bertsojungen. Ber ber am 16 b. fratigefundenen 32 Cewinnit - Bichung bes Ansbad - Guugen baufener Gifenbabn Anlegens find von ben am 15. o Dits. ericbieumen 46 Gerien, namlich: 15 33 53 145 178 276 351 415 578 634 864 868 982 1131 21186 1810 1612 1646 1665 1681 1968 2205 2357 2487 2872 3152 3181 3305 3330 3378 3442 3496 3621 3839 3862 3801 3967 4005 4072 4216 4359 4515 4525 4615 4632 4861 auf die nachstebenden Gerien- und Geneinnst-Rumimern die beigesetzten Gewinnste gesallen: S. 1691
Pr. 20 8000 ft. S. 1668 Rr. 47 1000 ft. S. 4515
Pr. 63 500 ft. 5 Stild in 100 ft: S. 416 Ar. 39, ©. 1131 Nr. 27, ②. 8152 Nr. 19, ②. 3442 Rr. 41, ②. 4216 Nr. 2. 10 Stild in A. 50; Ø. 15 Nr. 17, ③. 15 Nr. 45, ②. 415 Nr. 28, ③. 578 17, 27, 1612 11, 2205 9, 3621 49, 20 Stild a A. 30: ©. 83 Mr. 47, Ø. 53 Mr. 3, Ø. 63 Mr. 81, 5. 634 Rr. 25, G. 1131 Rr. 20, G. 1612 Rr. 8, S. 1646 Nr. 41, & 1668 Nr. 7, & 2206 Nr. 4, S. 2357 Nr. 41, & 3378 Nr. 12, S. 3373 Nr. 32, €. 2621 St. 11, Ø. 4965 Rt. 19, €. 4072 Rr. 1, & 4359 Rr. 31, & 4359 Rr. 44, & 4515 Rr. 29, & 4515 Rr. 48, & 4525 Rr. 17. 32 Stüd à 20 fl. & 53 Rr. 2, & 148 Rr. 26 und 2002. Schachtner, Krämer in Arnstorf, Post bortselbst. femmenen Gerten enthalten ben niebersten bei blejer Bemennft-Biebung vorlommenben Treffer von 9 ft.



Landshuter Zeitung.

Tie Landsbuter geltung tofict in gang Borern bei allen f. Posterpebitionen vierteljährlich 64 fr.

24. Inhrgang 1872. "Bur Bahrheit, Recht und gefehliche Freiheit."

Anzeigen werben in bie Landsh. Zeitung ichnell aufgenommen und die Bfpaltige Petil. jeife ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Freitag 20. Dezember.

N 297

Chriftian.

Abonnementseinladung.

Die Land & huter Zeitung trit mit bem 1. Januar 1873 ihren fünfundzwanzigften Jahrgang an. In Riederbapern ift sie das verbreitetste Blatt. Baperische, niederbaperische und andere Nachrichten bringt sie in reichhaltiger. Weise. Ihre "Umschau" ist allenthalben gerne gelesen. Auch senstige Leitartifel werden gegeben. Die zahlreichen Inserate, die sie hat, beweisen, wie allseitig sie gehalten und gelesen wird. In den wichtigen Kampfen der Gegenwart steht sie wie disher ireu zur Sache der Wahrheit und des Rechtes. Die Landsh. Zig. nebst wöchentlichem unterhaltenden und belehrenden Beiblatte koftet in gang Bahern vierteljährlich nur bater. Zu zahlreichen Bestellungen auf das neue Zahr wird ergebenst eingelaben.

Amfdan.

* Fürst Bismard bebient sich bes Liberalismus als Stute sar sein politisches Werk. Er weiß, daß ber Liberalismus zur Zeit die vorwiegende Macht.

So herrscht benn ber Liberalismus in Preußen und im neuen beutschen Reiche. Borige Woche hat er ein großes Opserfest geseiert.

Der große Rampf um bie Areisordnung ift beenbigt.

Das Abgeordnetenhaus hatte bieselbe mit den neuen Abanderungen sast whne Berathung angenommen. Es war mit der Regierung Alles vorher schan abgemacht.

Im Herrenhaus waren 25 neue Herrenhausmitglieder eingeschoben worden. Sie flanden voran bei der Abstimmung über die Areisordnung. So war das konservative Herrenhaus gebengt, der letzte Widerstand beseitigt worden.

Es war Alles aufgeboten worben, um ben Sieg ber Regie-

rung berbeiguführen.

Se. Maj. ber König hatte einen acht Seiten langen Brief an ben Herrn v. Frankenberg-Ludwigsborff geschrieben. Der Brief mahnt, wenigstens vom aktiven Widerstand gegen die Reform purudzutreten.

51 Herrenhausmitglieber fehlten bei ber Abstimmung, die sich entschuldigten, 56 blieben ohne Entschuldigung weg!

Aurg, bie preußische Regierung hat gesiegt. Sie bat bie

Macht! Und sie gebraucht fiel

Der Minister des Innern aber sagte am 9. d. Mis. im Herrenhause: "Der ganze Baum, der in Deutschland, von Preufen ausgehend, gewachsen ift, ist ein liberaler Baum, eine freisinnige große Schöpfung. Gott hat ihn wachsen lassen, Gott wird auch über biese Frucht seine schäpende Hand balten."

Alfo wieber einmal ben lieben Gott angerufen! Jest muß

Er noch einen liberalen Baum machfen laffent

Aber weiter! Hinter ber Kreisordnung sieht die Kirchenfrage. Die kirchen politischen Borlagen kommen. Ob diese liberalen Aepfel auch der liebe Herrgott wachsen läßt? Er mag sie wohl zulassen, aber seine schützende Hand hält er nicht darüber! Das ist gewißt

Inbessen soll nächstens bas preuhische Ministerium ergänzt, verjüngt werben. Die wellen Blätter am "liberalen Baume"

fallen ab.

Auch will bem Fürsten Bismard die Last zu schwer werben. Er will zwar der oberfte Hüter und Gärtner des "liberalen Baumes" bleiben. Preußischer Staatsdienst und beutsches Reichsamt sollen sich in ihm verschmelzen. Aber das Prästdium des

preußischen Staatsministeriums legt er nieber. Preußischer Ministerpräsident, preußischer Minister des Auswärtigen, deutscher Reickstanzler, Minister des neuen Neichstandes und Lenker des Lauenburg'schen Staates, das wird selbst dem pommer'schen Recken zu vielt

Wenn nicht Anderes bahinterstedt! Etwa entschiebenes Los-

steuern auf ben beutschen Einheitsftaat.

Es geht im beutschen Reiche unaushaltsam vorwärts. Macht nach Außen, innere Atesorm, alles aber biensibar bem Staate.

Alles jum Ruhm und jur Ehre Boruffienst

Wer sollte es glauben, selbst die Biehrählung im deutschen Neiche muß höhern Staatszweden dienen. Im Nonat Januar wird bekanntlich im ganzen deutschen Reiche das liebe Bieh gezählt. Vor Allem das Rindvieh und die Pferde, ob Hunde und Katzen auch, das wissen wir nicht. Du erläutert nun die preußische Bezirksregierung von Bromberg, daß der Reichthum an Schlachtvieh die größte Bedeutung für die gesammte sostale und politische Stellung der Völler beste. Das Fleisch nehme unter den Rahrungsmitteln des Menschen den ersten Rang ein. Die Fleischkraft entwicke muthige, widerstandsstähige Menschen. Völler, die ihre Rahrung dem Pflanzenreiche entnehmen, hätten einen sansten Charalter und zeigten sich schwach und seige. Die Leistungssähigkeit unserer Truppen in den Jahren 1870 und 1871 sei durch die reichlich zugemessene Fleischnahrung sehr erhöht worden.

Alfo gute Fleischloft gibt tapfere Leut', ist preußische Re-

gierungsanfict.

Wie es scheint, gilt bieser Satz nur für ben Arieg, — bie französischen Hämmel mußten es empsinden —, ob in Friedenszeiten die Fleischsoft den deutschen Soldaten so reichlich zugemeisen wird, darüber wird man wohl streiten dürsen. Die Soldaten wissen wenig davon zu sagen.

Uebrigens genießen unsere scharf barauf losgehenden kernfesten Altbayern, wenn sie babeim sind, meist Mehlspeisen und

Mild — und Bier, freilich sehr viel Bler!

Die gerühmte Fleischkost ber Reugermanen aber erinnert uns daran, wie es den armen Fischern an der Ostsee gehen mag. Die Meeressluth und der Sturm haben ile surchtbar heimgesucht. Sie können nicht einmal Fische fangen. Alles ist Ihnen zerstört. In Deutschland wird gesammelt, doch das wird den armen Ostseedewohnern nicht erkledlich helsen. Rach den bisherigen amtlichen Erhebungen bedarf es 3 %. Millionen Thaler, um den hilfs ded Arftigen Brivatpersonen zu helsen. Das der preußische Staat seine reichen Milliordenschäpe öffnen wolle, davon verlautet dis jett nichts. Der König von Dänemart hat alsbald in seinem kleinen Ländchen 1 Million Thaler versügdar gemacht. In Preußen hält man das Geld sester.

Es erregt Staunen, wie man in Preußen Haus zu halten, streng zu wirthschaften versteht, keinen überwallenben Herzens, empsindungen sich hingiebt, sondern immer nur die Macht und Sröße des Neiches im Auge behält. Freilich fragen wir seufzend, wozu am Ende all die Macht und Größe? Wozu die vielen strammen Regimenter und die siegreichen Ariege? Wir bliden zurick nach dem stillen heiteren, Alle erfreuenden Familien- und Bollsgluck, wie es einst Christoph v. Schmid in seinen Erzählungen so unnachahmlich geschildert und wie wir es in unsern

jungern Tagen erlebt!

Im neuen beutschen Reiche gehört bem Bolle sast nur noch bas srüheste Kindesalter und das späte Greisenalter; das übrige Leben geht auf in der Schule, in der Kaserne, dei der Landwehr und endlich vielleicht einmal beim Landsturm. Daneben Arbeit, Steuern und theure Lebensbebürfnisse! Das ist nahezu spartanisch! Wir möchten sast den freien Araber in der Wüste beneiden!

Doch jum Schluffe noch einige furge Bemerfungen gur

Tagesgefdichte außer Deutschland.

Die in Frankreich erwarteten Ausbrüche innerer Bewegung sind nicht gekommen. Die Nationalversammlung hat die Bestrebungen der äußersten Republikaner einstweilen wieder zu nichte gemacht. Auf wie lange?

In Desterreich-Ungarn, bem zweigetheilten Reiche, arbeiten auf zwei Schlachtselbern die parlamentarischen Streiter. In Wien tagt der Reichsrath, in Pest der ungarische Reichstag.

Das italienifde Parlament berath bas Befet über bie

religiöfen Rörperschaften und nimmt es an.

England erfreut sich politischer Rube. Doch hat bagegen auch bort ein orfanähnlicher Sturm große Verheerungen ange-

In der Schweiz aber sladert die altsatholische Bewegung neu auf. Der 1. Dez. 1872 sei "ein herrlicher Maitag der schweizerischen Altsatholisen" geworden, schreibt die liberale allg. Itg. Es war das der Tag von Olten, wo die sog. freisinnigen Natholisen beisammen waren. Nadisale Gemeinden "verdie ten" die Unsehlbarkeitelehre in Schule und Kirche. Der abtrünnige Reinkens aus Deutschland hält Neden.

Aber die liberale Schweiz und bas liberale Deutschland werben ber innerlich saulen antikirchlichen Bewegung kein Leben

zu geben vermögen!

Dentidlanb.

Bagern. 🔲 Munden, 18. Degbr. Giner eben erfcienenen t. Ministerial Entschliegung, die Spigeber'iche Bant betr., eninehmen wir Folgenbes: Die muthmagliche Bahl ber Gläubiger ber Spizeber ift so groß, bag in München teine Näumlickeit zu sinden wäre, welche auch nur den britten Theil berfelben an ben Ebiltstagen aufnehmen könnte. Es liegt baber im Interesse eines geordneten Liquidationsversahrens sowohlass in dem der Gläubiger selbst, daß letztere sich durch Anwälte vertreten lassen. Die Rosten hieftlr werben allein schon burch ben mit einer Reise nach München verbundenen Auswand aufgewogen. Bon hiefigen Anwälten haben die k. Abvokaten Aibl, Aub, v. Auer, Berghofer, Dr. Dietherr, Ditterich, Darr, Ellenrieber, Erdmannsborfer, Fifcher, Dr. Gotthelf, Dr. Gunbermann, Sagen, Hutter, v. Leistner, Listmayr, Louis, Reuner, Popp, Dr. Nau, Riegel, Ruderl, v. Schultes, v. Seblmair, Geiberer und Norbrugg sich ausbrücklich bereit erklärt, nicht nur die Bertretung einer größeren gabl von Gläubigern überhaupt, sonbern auch beren unenigeliliche Bertretung bei offenkundiger ober burch die Gemeindebehörden bescheinigter Dürftigkeit zu übernehmen, Auf Antrag des Gantsommissärs wurden daher die Distrikts. polizeibehörden beauftragt, das überall, wo dies nach Maggabe der Betheiligung veranlaßt erscheint, über jene Verhältnisse die gehörige Belehrung ertheilt und bahin gewirkt werbe, daß so weit möglich die Gläubiger eines gangen Amtebegirtes einen Anwalt zu ihrer gemeinschaftlichen Vertretung aufftellen und benselben unter Aushändigung der Wechsel mit ber nöthigen Bollmacht jum Gelbempfange verseben, an beren Stelle auch bie Wechsel an ben Anwalt selbst girirt werben können. Rach Mittheilung bes Gantkommiffars beträgt bas Aktiv Bermögen ber Abele Spipeder, gang abgesehen von den Jmmobilien, eine Million Gulben, und wird jeber Wechselglaubiger mit einem feineswegs gang belanglosen Theile seiner Forberung jum Zuge kommen. Es ift baber fein Grund gegeben, biefe Bechfel gu Spottpreifen zu veräußern ober die Anmelbung der Forberung in der Gant zu unterlassen und find auch in biefer Beziehung die Betheiligten gu belehren, bamit fie nicht auch ben zu rettenben Reft bes leicht finnig hingegebenen Gelbes verlieren.

Mus Danden, 18, Dez, berichtet ber "Rundner Bote"

folgenbe Lotal-Menigfeiten :

Das vorgestern vom gesammten Musikorps bes 2. Infanterie-Regiments unter Direktion bes Herrn Ober-Musikmeisters Fr. Dann zum Besten ber Rothleidenben an der Oftseelüste veranstaltete Konzert hat einen Reinertrag von ca. 100 fl. ergeben.

Bom hiefigen Bezirtsgerichte wurde vorgestern ein 17jabriger Junge wegen Privai-lirfunden-Falfchung ju 14tägigem Gefänguiß

verurtheilt. Derfelbe hatte beim letten Ottoberfeste vor bem Glückshafen eine Riete aufgehoben und barüber die Bahl 7778 geschrieben. Als berselbe biese gefälschte Gewinnst-Rummer zur Erhebung des -Treffers produzirte, wurde notkrlich die Fälschung sofort erkaunt und bessen Festnahme bewerkstelligt.

Die Berfteigerung ber Mobiliarschaft ber A. Spiteber begann gufällig an ihrem Namenstage. Ominofer Beise aber folgte im Ralenber auf biefen geseierten Tag unmittelbar ber — arme Lagarus.

Bon ber Spitzeber-Berfleigerung wird uns n. a. mitgetheilt, bass auch 4—6 Bentner Makulatur, bas "Spitzeber-Blatt" zum Aufswurf tommen. Große heiterkeit erregte es, als drei Puppen in Dachauer Tracht um 15 fl. ersteigert murben.

Es giebt babier nicht nur Paletots-, sondern auch Bafgelgen-Diebe. Borige Woche wurde einer hiesigen Rusis-Gesellschaft nach beendigter Produktion der Contradas gestohlen. Der Dieb muß jedoch diese Beute unbequem gesunden haben, denn er stellte das Instrument in einem Wirthshause ein, ohne es wieder abzuholen, was auch überstülsig war, da die ihren entsährten Baß versolgende Gesellschaft den theuren Bermisten schon am nächsten Morgen wieder an sich nahm.

Gestern Rachts wurde auch ber Dachauer-Bank-Inhaber Friedrich Graf b. Holnstein nebst seinen beiben Eintreibern, zwei betannten Louis, verdächtig betrügerischen Bauterotts und gemeinen Betrugs arretitt und in gerichtliche haft genommen; berselbe hat bekanntlich seine Bant erst zu einem Zeitpunkte inszenirt, als der Kredit ber Dachauerbanken bereits sehr erschüttert war, so baß es ihm nur ge-

langen ift, ca. 3000 fl. ju erbeuten.

Ans Manchen berichtet bie "Frankf. Blg.", bag ber nene Schlitten bes Ronigs alle Schlitten ber Welt an Pracht aberbiete. Derfelbe ift gang aus vergoldeten Roccoco Figuren aufgebaut, Nigen in gebudter Stellung tragen ben eigentlichen Schlittenforper, mahrenb jahlteiche Ameretien sich unter Blumengewinden herumiummeln. Der Sig ift von blagem Cammet, mit ber reichften Golbftiderei; aus temfelben loftbaren Stoffe find auch die Tritte, die auf beiben Seiten jum Ginfteigen bienen, und ebenfo bas fammtliche Gefchier far vier fowere Pferbe. Wie reich und biftbar biefe Stiderei ausfiel, mag man baraus abnehmen, bag es fcwer fallt, mit einer Sand auch nur bas Repigeftell eines folden Pferbes ju halten und noch fcwerer, die Satteldeden aufzulegen, die von gleicher Art find. Die Schlittenbede felbft ift von hermelin, bie brei Bemalbe, welche bie Breit= feiten fullen, wurden burch Beinrich b. Bechmann angefeitigt. Gelbft die Deichsel ift vergolbet und mit blauem Cammit ausgeschlagen; ben Werth bes Bangen ichatt man auf 100,000 fl. Der Schlitten wurde dieser Tage nach hohenschwangan geschickt und wird auf den wildes Wegen des baperifchen Gebirges feine erfte Fahrt machen.

Ans Regensburg, 14. Dez., wird der "A. Poszig" geschrieben: Aus den Verhandlungen des Landrathes der Oberpfalz ist zu ersehen, daß schan seit dem Jahre 1865 in Roding eine Hölzschnitzer-Schule besteht, welche von dem dortigen Rooperator Kiendl geseitet wird. Das Staatsministerium hat im heurigen Jahre sür den Vorstand 500 fl. Personalerigenz dewilligt, und es wurde ihm, um ihn der Schnitzerschule zu erstalten, ein Venesszium in Roding verliehen. (Dier in Landshut sind auf dem hiesigen Bahnhofe del Portier hiederer sortwährend Vegenstände aus der Rodinger Schnitzerschule zu sehen und zu

taufen! Die Red. b. Losh. Big.)

Machem Abele Spiheber in Tpos und Lyrit verwendet worden ist, so durfte selbstverständlich auch das Drama nicht fehlen. Diesem bringenden Bedürfniß ist dadurch abgeholsen worden, daß in vergangener Woche in Regensburg ausgehölsen worden ist: "Abele Spikeder als Chehindernis oder die ausgehöhene Dachauerbank und der unterprochene Kasserlatsch." Das Stild soll an bramatischem Inhalt werklich kürzer sein, als sein Titel; der Dichter heißt Täsar Beck, dessen Namen wir mittheilen, um wenigsens unsererseits die wohlverdiente Unsterdlichkeit nicht vorzuenthalten.

Im Rürnberger Anzeiger steht ein reelles Heirathkägeluch im Inseratentheilez der Suchende wird es uns wohl nicht verargen, wenn wir dakselbe unserm Blatte, und zwar zum Scherze für nusere Leser, einverleiben. Es lautet wörtlich: "Ein tath. Lehrer von angenehmer Acstheit, 24 Jahre alt, mit 2000 fl. Privatvermögen, wünscht sich auf diesem nicht zu unterschätzenden Wege, mit einem gebildeten hübschen Mädchen mit gutem Charafter-und einigem Ber-



J. Pollak Landshut

Landshut

Grosser Ausverkauf nur bis Weihnachttag.

Um mit meinem Minterlager vollständig zu taumen, verlaufe bis Welbnachten sammtliche Waaren zu bedeutend herabgesehten Preisen und irt einem P. T. Publikum Gelegenheit geboten,

Winterpaletot, bie früher 15 bis 30 fl. gelostet, jest file 10 bis 20 fl.

Wintersoppen in Ratince & Donble, früher 9 lis 16, jett 7 lis 11 %.

ju taufen; ebenfo emtjeble ich eine große Partbie Schlafrode ale Beit-geschente passend in reichlicher Garnirung von 7 fl. an, sowie staunend bunge posen und Westen in allen ertentlichen Stoffen und Sarben und Kinder-Anzuge und Valetois in allen Größen. Um geneigten Bujpruch bittet

J. Ponak's

4320 (3c)

Berren-Aleider-Magazin Tandshut, vis-à-vis dem Rathhause.

Weihnachts-Ausverkauf.

Weihnachts-Ausverkauf.

Mein grosses Lager

Bremer=, Hamburger= & import. Havana-Cigarren,

holländer Rauchtabaken, Cigarretten, türkischen Tabaken, Czibouc & Nargilé's

empfehle bestend zu

Festgeschenken.

M. Alons Fahrmbacher,

Renfadt Aro. 505.

Altstadt, Cafe Filcher.

Bur levorstebenden Weihnachtszeit empfiehlt Unterzeichneter feine Leliebten

Lebkuchen Vinceberge

aus ter Babrd bes Berra Bletger, und fonft einschlägige Artifel.

4415 (3c)

Jos. Mittermallner.

Weberfie Min 2271. Cantiliae 3atuffriergeffellung

Für die bestbekannte

Cheenhiplams trangen twee und 1874. tentmirib daltilds Cafftellungen.

Flamstjanf-, Wergspinnerei & Weberei Banmenheim

Das Gara oder Tuch tommi in zwer bis feche Wochen relour.

1311 Christgeschenken

Geld-Vramien-Lotterie

zum Ausban der katholischen Psarrkirche in Giefing (München).

Biebung am 28. Dezember 1872. Benehmigt burd Ministerial Entschließung vom

18. Januar 1872. Angahl ber Loose: 300,000. Gelbgewinnste: fl. 145,000. Haupt-Gewinn 21,000 fl

Jedes Loos toftet Einen Guiden. Auf 25 Loofe ein Treffer. 11,905 Gewinnat.

Loofe sind zu haben in Altotting bei hrn. Glasermeister Wichtlhuber. Rausmann C. A. hoser. Rehrer J. Webrl. Romiffionar M. Badmaier. Grontenbaufen bei ben. Raufmann 3. Maber.

Briesbach bei Din. Rentamtegebilfen G. Gigl.
n n Upotheler A. Secl.
T. Branbner. Geifenbanfen bei frn. 2. 3mlauer. Gangtofen bei frn. G. Blattner.

Ganglosen bei hrn. C. Blattner.
Barftenbinder Dallinger.
Fehrer B. Lucas.
Landshut bei ber Erpedition d. Landsh. Zig.
hrn. Kaminkehrer J. Wolthauer.
Ploosburg bei hrn. Rentamikoderscher. A. Bezold.
Rablbors Rausmann n. Rambold.
Richer lindbart b. hrn. Pader Bitus Limmer.
Oberdietsurt b. hrn. Ludwig Geigenberger.
Pfaisenbarg n. Darkichr. A. Reumader.
Piessenburg b. hrn. Organisten J. B. Mayr.
Reisbach b. hrn. J. Krieger.
Siegenburg b. hrn. Aostboten A. Geiger.
Vilsbiburg n. Schähmann und Ländler

Schähmann und Täubler

Da über zwei Drittel, also mehr als 200,000 Loose bereits vergriffen find, so wird bas Publikum gut daran thun, sich mit berartigen Loosen baldigst zu verseben. 3763(73)

Das acte Dr. Mbite's Augenwaffer von Traugott Chrharbt in Gr. : Breitenbach in Iburingen cons ceffionirt und bat fich feiner unübertrefiliden Ocultraft megen einen großen Weltrubm erworben. Darfelbe ift als beftes Bolts : und hausmittel - nicht Medizin - feit 18e2 in allen Weltibeilen befannt und berfibmt geworben, worüber biele, viele Taufende von Atteften fprechen, und ift a Glacon 19 Sgr. echt ju beziehen burch Fr. Cimmet (1)4453in Lanbabut.

Ce ift eine febr fcone

Roccoco-Commode (Alteribum) gu verlaufen. D. Uebr. b. Erp.

Bon ber Nojengaffe bis jum Rathhause ging eine Weldtasche mit Inhalt verloren und wird um Räckgabe in ber Erp. d. Bl. gebeten. 4153

Sopfen. Rurnberg, 17. Des. Der geftrige Beriehr unferes Marttes mar giemlich Mein, er bemert taum 100 Ballen von Mittelforten 72-78 fl. und einige Abichluffe Primaqualitaten, beren Preise gebeim blieben. Die Preise ber nunmehr gabireicher angebotenen geringen und Mittelforten find von Raufern ju boch befunden, ein lebhafterer Gintauf ftebt vorerft nur bei ermaßige tem Preisftand in Ausnicht. Erporteurs haben bens balb icon mehrmals Lieferungsaufträge abgelehnt. Der heutige Warlt verlief bei schwacher Aufubr jehr rubig und die wenigen Abschlusse von Mutel. und geringen Corten tonuten nur gu ermanigten Breifen ju Stande tommen, fo baß ein Abidlag von 5 - 6 fl. anzunehmen ift. Dagegen murben Paost- und Sahnkation Mertingen, Savern.

vauent Muche, hauf urd Abwerg serwahrend um Lohnverspinnen, Weben und Meichen boben Conssen übernommen. Im Wegensah zu 43-1 (41) Wallen Umfat angezeigt. (Allg. Hopfenzig.)



Landshuter Beitung.

Cie Landshuter Reitung toftet in gang Bopern bei allen t. Posterpeditionen vlerteljährlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872. "Bür Bahrheit, Wecht und gefenliche Freiheit."

Angeigen werben in bie Lanbah. Beitung fonell aufgenommen und bie Efpaltige Petitzeile ober beren Raum mit 8 fr. berechnet.

Samttag 21, Dezember.

J: 298

Thomas.

Abonnementseinladung.

Die Landshuter Zeitung tritt mit bem 1. Januar 1873 ihren funfundzwanzigften Jahrgang an. In Riederbapern ift fie bas verbreiteiste Blatt. Baperliche, niederbaperische und andere Nachrichten bringt sie in reichhaltiger Weise. Ihre "Umschau" ift allenthalben gerne gelesen. Auch sonstige Leitartikel werden gegeben. Die zahlreichen Inserate, die sie hat, beweisen, wie allseitig sie gehalten und gelesen wird. In den wichtigen Kampfen der Gegenwart steht sie wie disher iren zur Sache der Wahrheit und bes Rechtes. Die Landsh. Itg. nebst wochentlichem unterhaltenden und belehrenden Beiblatte koftet in ganz Bahern vierteljährlich nur 54 kr. Zu zahlreichen Bestellungen auf das neue Jahr wird ergebenst eingeladen.

An meine Baffer.

Das "Baperische Baterland" vom heutigen Tage veröffentlicht eine Zuschrift "von der obern Donau", die an die Adresse des Herrn Dr. Sigl gerichtet, also schließt: "Rachen Sie sort in der bisherigen entschiedenen und schneidigen Weise! Hinter Ihnen stehen Alle, die es satt haben, sich von Semmelschmarn-Raturen und einer vaterlandsverrätherischen seigen Clique tyrannistren und drangsaliren zu lassen." — Da ich weiß, daß das "Vaperische Baterland" eine gewisse Anzahl Leser unter meinen Wählern hat, so ergreife ich diesen Anlaß, meinen Standpunkt zum "Baperischen Baterland" ossen darzulegen.

Ich erkläre hiemit, baß wenngleich eine "entschiebene und schneibige" Weise mir zusagt und uns Noth thut, ich nichts bestoweniger mit lobernder Entrüssung es abweise, als sei das "Baperische Baterland" ein Organ, in welches ich irgendwelche Hossung für unsere heilige und schwer bedrohte Sache setze. — In diesem Gebanken, bessen bin ich gewiß, vereinigt sich mit mir die ganze Centrumsfraktion des deutschen Reichstages, und ich will es mit Rube erwarten, daß auch nur ein Mitglied des "Centrums" das Gegentheil behauptet.

Man kann über die Kampfekart zweiselhaft sein, welche zu wählen ist, um den Sieg im Rampse der Geister zu erringen; die Erundlage unserer Stellung in diesem Rampse aber bleibt die Chre, die Ehre der Partei, die Ehre des Mannes. Und stevelhafter hat noch zu keiner Zeit ein Organ, welcher Richtung es immer angehören möge, gespielt mit der Ehre der Partei, die es zu vertreten vorgibt, als das "Bayerische Baterland." Oder hat man sie denn vergessen die schmähliche Rolle, die das "Bayer. Baterland" die in die letzen Wochen herein, in der Angelegens heit der Spisederischen sog. Dachauerbant gespielt? Hat man es vergessen, das offentundige Gaunerei in einem Blatte öffentliche Vertretung fand, welches sich berühmt die reichsten Gaben sit

ben bl. Bater zu erbringen? Weine Wähler! An dem Tage, an welchem Ihr mit weit über 8000 Stimmen mir Guer Bertrauen entgegen gebracht, habe ich es mir gesagt, mit jener Wärme, welche die Ueberzeugung gibt: unsere Sache ist eine gute Sache, sie ist die Sache der Ehre die Sache der Werteleit

der Ehre, die Sache der Wahrheit. Darum hat sie meine Liebe. Im Ramen Gottes will auch ich lämpsen als ehrlicher Mann. Der Wahrheit will ich dienen und meinen guten Namen makellos durch den Kampf iragen. — Das sagte ich mir damals, das sage ich heute. — Weil ich aber wahr sein will, wahr vor Allem Euch gegenüber, weise ich sede trügerische Opportunität zurück, und spreche so zu Euch, wie ich es seht ihne. Und wenn

ich im beutschen Reichstag ben Muth sand, gelegentlich ber Je-suitendebatte die Entrüstung "ehrlicher Leute" zu beionen, so gewine ich auch den Muth, es ossen auszusprechen, daß es die Entrüstung der ehrlich Denkenden hervorrusen muß, das "Bayerrische Baterland" "katholische Juteressen" vertreten zu sehen.

Manchen, ben 19. Dez. 1872.

Ronrab Staf Prensing, Reichstagsabgeordneter.

Gur eine Meform des Stenerwefens.

Münden im Dezember 1872.

Wit haben neulich bei Besprechung der in Aussicht stehenben Tabakkeuer behauptet, bie indirekten Steuern widerftreben bem Brincip ber Gerechtigkeit, bie Luxussteuern ausgenommen, Es konnte unserer Aussührung mit Recht ber Einwand gemacht werben, die Tabalksteuer sel ja eine Lugussteuer. Bon bem Gesickspuntte aus, bag bas Tabakrauchen nicht zu ben absolut unentbehrlichen Lebensbeburfniffen gebore, ift bas allerbings gugugeben. Allein wir waren von einem andern Standpunkte aus. gegangen, der sich mehr dem ökonomischen Begriff von Lugus nähert. Unsere civilisirten Berhaltniffe bringen es namlich mit fic, baß eine Menge von Gegenständen, die ftreng genommen unter bie Rubrit Luxus fallen wurden, g. B. Bier, Raffee, Aabal 20., fast in allen Haushaltungen regelmäßig consumirt werben und baber zu ben unenthehrlichsten Beburfniffen gablen. Die Frage, ob biefe civilisatorifden Berhaltniffe gefind feien, ruhrt uns hier nicht an. Wir rechnen alfo angesichts ber Thatfache, daß gegenwärtig bas Tabakrauchen für die meisten Männer ein unentbehrliches (natürlich nicht absolut unentbehrliches) Genußmittel ist, ben Tabak nicht zu ben Lugukartikeln. Bon bieser Auslaffung aus rechtfertigt fich auch die Behauptung, bag bie Tabaksteuer in ber beabsichtigten Erhöhung finanziell schwerer empfunden wird als bie Salzsteuer, beren Gielle fie vertreten foll. Denn beim Tabat stellt sich ber Steuerprocentsat viel höher als beim Salz. : Es consumirt einer schneller um 6 fr. Tabak als um 6 tr. Salg. Wir finben nun gerabe barin ein haar, bag man jur Erhöhung einer indiretten Steuer schreiten will. Man hatte burch eine vernünftige Reform ber birekten Steuern 3. B. Besteuerung ber Werthpapiere, namentlich ber auslänbischen, eben so viel Einnahme erzielen können, ohne ein allgemeines Genusmittel ju vertheuern. Gine Reform bes Steuerwesens, welche bie indiretten Steuern möglichst vermindert, ware langft viel bringenber gewesen, als bie Bertreibung ber Jesuiten. Die indiretten Steuern sind principiell zu bekämpfen. Das Princip der Gerechtigkeit erfordert, daß jeder im Verhaltniß zu seinem Bermögen jur Bestreitung ber Staatsbedürfnisse beigezogen werds. Was einzige Steuerlykent aber, nach welchent dem Princip ber Gerechtigkeit wenigstens einigermoffen Rechnung getragen werden kann, ist bas birekte. Es belasiet am meisten ble, welche am meiften leiften tonnen, namlich bie Reichen. Go foll es wenigstens fein. Die inbireften Steuern bagegen bruden bie Aleinbesitzer und die Lohnarbeiter ungewöhnlich hart: Das birette Steuerspftem gemährt auch einen moralischen Bortbeil. Reber weiß, wie viel ber Staat von ibm forbert; in Folge beffen bekommt er ein regeres Interesse bafür, baß ber Staat in friedlicher, sparfamer und gemeinförberlicher Weise verwaltet werben möge. Die inbireften Steuern bagegen werben vom Morgen bis zum Abend unvermerkt aus ber Tafche bes Bücgers genommen. Sie ruden feiner Borfe viel farter auf ben Leib und treten ibm boch weniger vor bas Bewuftsein. Das hat bis nachtheilige Folge, bag er sich ju apathisch verhalt gegenüber etwaigem schlechien Staatsbaushalt ober einer kriegerischen Politik ber Regierung. Aus besagtem Grunde sind auch die indirekten Steuern in allen Militärstaaten so sehr beliedt. Die so dringend nothwendige auf dem Princip der Gerechtigkeit beruhende Resorm des Steuerwesens könnte nur durchgesührt werden, wenn sich die Staaten einer friedlichen Politik zuwendeten. Eine ungefälschte Vollsvertretung getragen von dem Vertrauen des Volles, wäre im Stande die Regierungen zu einer friedlichen Politik zu veranlassen. Zuerst müßte aber den Liberalen aller Schattirungen, den Andetern des Ersolgs und den Verbündeten seder auch der schädlichken Regierungspolitik durch eine entschende Riederlage dei der Wahl der Vollsvertretung das Uedergewicht genommen werden.

Dentidland.

Dunden, 18. Dezbr. Bemertenswerth ift, daß ber oberfrantische Landrath es ablehnte, für einen Kreisichulrath die von der Regierung in das Arcisbudget eingesetzten 2000 fl. ju genehmigen. Dabei war er (man hore) unter Anberm hauptsächlich von bem Motiv geleitet, bag man feine Garantie bafür habe, wer in Oberfranken auf die Stelle eines Schulraifes berufen werden würde. Man war nicht ficher, ob man mit ber Person eines Schulrathes nicht eine neue Stute bes Ultramontanismus erhalten werbe. *) Sieht man baraus nicht beutlich was der Liberalismus mit den Areisschulrathen und Schulinspektoren bezweden will? Weniger die wirkliche Berbesserung bes Schulwesens will man bamit bezweden, als die Beseitigung alles und jeglichen Ginflusses katholischer Elemente auf Diese soll somit nach und nach vollständig in die Hande bes modernen Rationalismus gebracht werden. Die Rinber sollen in ber Boltsschule zu nationalliberalen Staats, sclaven berangebrillt werben.

Mûnchen, 18. Dezbr. Auf Anordnung des L. Staalsministeriums des Innern für Kirchen, und Schulangelegenheiten haben die Weihnachtsferien des Jahres 1872 an denjenigen bumanisischen Anstalten, für welche nicht besondere Anordnungen bestehen, sodann in den Studienseminarien und Erziehungsinstituten des Königreichs am Montag den 23. Dezember L. J. nach Beendigung der Bormittags tressenden Unterrichtsstunden zu beginnen. Der Unterricht ist sodann am Montag den 30. Dezbr.

Bormittags wieber aufzunehmen.

händen bes Staates für sich allein vierthalb Millionen Thaler genommen, hat den Ostseelberschwemmten einige Hundert Thaler geschenkt, aber die Hände des Staates sest verschlossen gehalten. In dem Milliardenreiche müssen also verunglitäte Bezirke auf die Gnadengaben mitleidiger Menschen warten; der Staat seinerseits öffnet die Kassen nicht. Stößt aber dem Staat ein, wenn auch durch seine Lenker verschuldetes, Unglud zu, dann hat sofort sast jeder in den Beutel zu greisen. In dem sinstern Mittelalter war dem ganz anders.

München, 19. Dez. Sinem Bewohner des Poschingerhauses war beim Brande eine Geldkassete mit Obligationen von über 10000 fl. abhanden gekommen. Dieselben fanden sich sedoch unter Schutt unversehrt in dem Alsche, der von der Feuerwehr beim Ausräumen aus dem Hause gebracht worden war.

München, 19. Dez Bom hiesigen kalholischen Kasino ist eine Pilgersahrt nach Jerusalem projektirt. Nach dem nunmehr erschienenen Programm soll dieselbe innerhalb der Zeit vom 14. Januar dis 25. Februar ausgesührt werden, demnach 43 Tage dauern. Die Neisekosten besausen sich sur die erste und zweite Klasse auf eiren 500 fl., für die dritte Klasse auf eiren 325 fl.

Manden, 19. Dez. Im heute erschienenen Militär-Berordnungsblatt wird die k. Berordnung bezüglich ber Heirathen von Militärbeamten, nebst den Bollzugsvorschriften publicitt.

Die Sauptpunfte find bereits befannt.

Dunchen, 19. Dezbr. Die gahl ber bei ber Spikeber'schen Gantmasse bis jest angemelbeten Gläubiger ist 19,547.
München, 19. Dez. Rächsten Sonntag wird im t. Hoftheater ber vor einiger Zeit in der Person des t. Nechnungs.

Kommissäns Huber von Warzburg entbedte neue Tenor unter dem Namen "Hubert" als Cleazar in Halevy's "Jüdin" auftreien.

Unter großem Zubranze von Kaufslustigen wird in der Westendhalle durch den Gerichtsvollzieher Schneider die Versteigerung von zur Spitzeber'ichen Gantmasse gehörigen Gegenständen sortgesett. Der Versteizerungs-Erlöß am ersten Tage belief sich

auf 1787 fl. und ber am zweiten Tage auf 2829 fl.

Da bei bem bisherigen milben Berlauf des heur. Winters die hiesigen Brauer ihren nothigen Eisbedarf nicht zu beden glauben, so hat bereits die Aktienbrauerei zum "Löwen" in der Schweiz Bestellung auf Gletscher-Eis gemacht, und soll mit dessen Lieserung — wenn sich dis dahin nicht der ersehnte Frost einstellt — Mitte Januar begonnen werden.

3n Freising feierte am 18. Dezbr. hr. Seminarlehrer Rirnberger fein 25jabriges Jubilaum als Mufitlehrer im

Schullehrer-Seminar.

Speher, 17. Dez. Bei einer gestern auf hiesigem Felbe abs gehaltenen Treibjagd wurten etwa 130 hasen erlegt, unter benen sich tein einziger tranfer besand. Freund Lampe scheint wieber genresen zu sein. (Pf. Big.)

Prenzen. Berlin, 18 Dez. Graf Roon bleibt Minister und führt das Präsidium als ältester Minister dis auf weitere Bestimmung des Königs. (Tel. b. R. v. u. f. Dischlo.)

** In Koln muß ber Jesuit Peter Arnold Schmit be Pree aus bem Sause seiner Mutter fortgeben, weil er fort-

gefahren, in einigen Rirchen Deffe gu lefen.

Desterreich. ** In Wien hat der Polizeichef Lemonnter der Wiener Sicherheitsmannschaft durch einen Tagesbesehl eingeschäft, die vorübergehenden Offiziere zu falutiren und die gemeinen Soldaten, welche sich an dienstfreien Tagen zu Excessen hinreißen lassen, nicht gleich zu arretiren, sondern ihnen "ruhig zuzureden und überhaupt abmahnend und vermittelnd einzuschreiten".

ansland.

Ecweiz. In den Städten Bern, Zürich und Basel wird die Gründung protest katholischer Gemeinden versucht; ebenso in Freiburg, wo die radikale Partei ihr totales Unterliegen nicht verwinden kann.

Die aargauische Dorsgemeinde Dlaberg bat ben ehemaligen Zuchthauspfarrer in Lugern, ben altsatholischen Hrn. Egli,

junt Pfarrer gemählt.

Hus Einstebeln kommt und bie Arauerfunde zu, daß ber hochw. P. Gall Morel (Siftorifer und Dichter) letten Montga Abenhs, nach einer breitä igen Krantbeit geftorben ift.

Montag Abends, nach einer breitägigen Krankheit gestorben ift. Frantreich. Aus Paris, 15. Dezbr., wird ber Röln. Bollezig. geschrieben: Die große parlamentarische Schlacht ist geendet und Hr. Thiers ist wieder einmal gläcklich entschlüpst, allerdings nur Aber die Leichen seiner Freunde, der Raditaten, bie er seiner eigenen Reitung rudsichtelos geopfert hat. Sein Bertreter Dufaure erklärie sich im Ramen ber Regierung vollfländig mit den Grundfätzen der Rechten einverflanden, worauf benn diese ihre, für ben Kall eines Widerstandes ber Regierung parate motivirte Aagesorbnung fallen ließen und die von Herrn Dufaure befürwortete einfache Tagekordnung annahmen, wodurch die Affemblee ohne weiteren Busat die Richtberudfichtigung ber Petitionen erklärt. Wie bieses Resultat ein überaus mattes ist, jo war auch der Berlauf des Kamples weit weniger heftig, als man nach ben vorhergehenden unerhörten Drohungen und Auftungen hatte erwarten sollen. Das Hauptverdienst dafür mag wohl orn. Gambetta gebubren, ber als erfter Rebner gegen ben Rommiffions Bericht erflärte, ter größten Dagigung fich befleißigen zu wollen und diesem wohl überlegten Bersprechen auch treu blieb. 36m folgte Gr. b'Aubiffret-Basquier, ber ohnebem gegenwärtig ben Diplomaten spielt. Gine langere Erwiberungerebe bes frn. Louis Blane fand wenig Gehor. Da es ingwischen sechs Uhr geworben war, so wurde auf Antrag Duval's beschloffen, in einer zweiten Sigung um gehn Uhr Abends bie Diskussion fortzuseten, welche barauf bis ein Uhr Morgens bauerte. Buerft erhielt Dr. Raou! Duval bas Wort, ber allerbigs in der gewohnten heftigen Weise auf Gambetta und die Radikalen einhied. Ihm antwortete indeh, Namens des linken Centrums, Hr. Le Roper in einem höchk versöhnlichen Ton, obgleich sestbaltend an den republikanischen Principien seiner

Dollien die oberfrankischen Landrathsmitglieder unter ben gegenwariigen Berbaltniffen wirflich tiefe Befürchtung gehabt haben? Die Bieb. b. Landsh. 81g.

Araktion. Run erfchien ber Juftigminifter br. Dufaure auf ber Tribilne, um zu nicht geringer Bestürzung ber Nabikalen bie volle Ubereinstummung ber Regierung mit ben Grundfaten ber Rechten betreffs ber Couveranität und bes Sclbstbestimmungs techtes ber Affemblee zu proflamiren. Er erflatte bie Rammer für allein kompetent, ben richtigen Zeitpunkt für ihre Auflösung ju bestimmen und wirft bie lette Schuld fur bie jetige Bewegung und Entzweiung zwischen Kammer und Regierung auf bie propagandistischen Reisen Gambetta's. Durch Reuwahlen murbe bie gestörte Rube und Einigkeit nicht wieber bergestellt werben. Echlichlich empfichtt er bie Unnahme ber einfagen Sages. ordnung, bie nach einigen Zwischenreben auch von ben. be Soulard befürwortet und sobann bei namentlicher Abstimmung mit 490 gegen 201 Stimmen votirt wirb. Bugleich wurde auf ben Antrag be Mornay's beichloffen, bie Dufaure'iche Rebe in allen Gemeinden öffentlich anschlagen zu laffen. Go hatte also Sr. Thiers, wo nicht in eigener Person, boch mittels seines Ministeriums einstweilen mit ber Rechten wieder Frieden gemacht - freilich nur einstweilen, benn von eigentlicher Berföhnung kann trot allebem noch keine Riede fein.

Der Dreißiger-Ausschuß beräth Berfailles, 18. Deg. heute über bie Berfclage Thiers', letterer wird ber Sigung nicht beiwohnen. Die gegenseitigen Stimmungen laffen, ber "Ag. Havas" zufolge, fortbauernbe Berföhnung erwarten. Thiers with die Parlamenteferien im Palais Clyfee zubringen jum Bwede bes Reujahrs-Empfanges. Die Seine ift im Steigen bogriffen, mehrere Punkte find überschwemmt. (Tel. b. allg. B.)

Danemart. Rovenbagen, 14. Dezbr. In Anwesenheit ber königlichen Familie bes Reichstages und einer großen Menge von Zuschauern lief am Donnerstag von ber Werste zu Kopenhagen ein neues Kriegsschiff vom Stapel, das ben Namen "Obin" befam. Das Schiff, an bem zwei Jahre gebaut wurbe, ift ein sogenanntes Casemattenschiff; es ift 230 Fuß lang, 47 Juß breit und hat einen Tiefgang von 151/2 Fuß. Die Maschinen merben 2500 Pferbefraft haben; bie Fahrt wird 12 bis 13 Meilen in der Mache sein. Es soll vier gezogene zehnzöllige Kanonen von 37,000 Pfd. Gewicht führen. Der Panger ift 8 Boll bid in ber Mitte, vorn- und hinten nur 5 Boll. Die Dide bes Pangers an ben Casematten ift vorläufig auf 6 goll Am Bordersteven soll ein Stahlsporn von mehr als einem Fuß Dide angehracht werden, der bei feiner Unwendung 6 Fuß über ben Steven hinausreicht. Wahrend seines letten Krieges 1864 besaß Danemark nur ein gepanzertes Schiff, die Batterie "Rolf Krake" mit, brei Kanonen, aber seit ber Zeit hat sich die Flotte im Verhältniß zur Größe und den Gelbmitteln bes Landes nicht wenig vermehrt. Danemart benit zur Beit brei bepangerte Fregatten, mit beziehungsweise 16, 18 und 24 Ranonen, vier schwimmenbe Pangerbatterien mit beziehungsweise 2, 3 und 4 Kanonen. Außerbem hat es von ungepanzerten Schraubenschiffen ein Linienschiff mit 42 Ranonen, vier Fregatten (3 mit 26 und 1 mit 22 Kanonen), drei Corvetten (2 mit 14 und 1 mit 10 Kanonen), fünf Schooner (4 mit 3 und 1 mit 5 Ranonen) nebft feche Ranonenbooten; ferner vier Raberichiffe und von alten Segelschiffen ein Linienschiff, eine Fregatte und einem Kutter. - Außerbem gehören zur Flotte acht Rubertanonenjollen und 21 Transportfahrzeuge. (Germ)

Miederbaberiiches. Dienfeliches. Durch Regierungs-Catf bliefung vom 16. Deg. 1. 38. murben nadftebende Menderungen im Ctanbe bes Chullebrerberfonale, welche am 1. Januar 1873 in Wirtjamteit treten, versügt. Benfionirt werben bie Schullehrer: Georg hauner zu Andermanneborf, t. Beg.A. Biottenburg, für immer; Johann Malerbolger von Uttlau, t. Beg.A. Griedbach, auf die Dauer eines Jahres. Uebertragen werden die Schulze. Dienster in Ballerfing, (Cherbosen) bem Schullebrer Barl Rapjens berger in Schönbrunn; in Niederumelsborf (Abensberg) bem vormaligen

Echullehrer und bergeitigen Schulverwefer Loreng Langinger bafelbft; in Untau (Griedbach) bem Schullehrer Franz Kaver Ragler zu Engerborf; in Andermannsborf (Rottenburg II) bem Schullehrer Johann Hauner zu Altenhrden. Berfeht weeben auf beiterfeitiges Unsuchen bie Schullebrer: Bachael Brolt von Francman nach Pauluszell (Blisbiburg I) und Franz Barten fie in von Pauluszell nach Franchan (Negen). Befordert werben zu benmingen Stullei rern bie Chulprortioren und Stulgebiljen und iwar: in Enjertorf (Baffau 1) Joseph Wagner, Schulprorifor in Reufirchen bei ti Blut; in Landsbut (VI. befinitive Schulftelle an ber Anabenschule St. Marun, neu) ber Schulprovifor Hennich Wenger baselbst; in Franken (Mallereborg II) ber Schulprovisor Franz Laver Mitterhuber, zur Zeit Schulprovisor in Wallersing; in Witterstremtansreut (Wolfstein) der Schulprovifor Jatob Ragert bafelbit; in Altentirden (Bilbbiburg II) ber Schugehilfe Luduig Schmib ju RIblarn. Berfett merben bie Edulproviforen, und zwar: nach Beggendorf (Teggendorf) Gottlieb Baperer von Eirau-bing: nach Reulirden bei il. blut (Neufinden) Andreas Joseph von Franken; an die Knabenschule bes Hauptbesirkes in Passan Joseph Lippt von Pfladi-Passan; an die Knakenschule zu Infladi-Passan Otto Miedl von Straubing. Uebertragen wird bie Affistentenstelle an der Kreikaderbaw schule Schönbrunn (Landebut III), sowie bie Bermesung ber Lebrstelle an ber Clementarfdule bafcibft, bem Coulgeliffen Fribolin Saustaben in Berg unter Begorberung besselben sum Schulprovijor. Bersett werben bie Schulgehilsen, und war: nach Röflarn (Rotthalmunfter) burmig Salisto, gur Beit in Aushilse an ber igt. Praparandenschule in Pfarritreben; nach Berg (Landebut 1) Georg Januer von Frepung; nach Alu (Meinburg 11) Loreng for it I von Windorf. Wegen Abtheilung ber Schuljugend in ben oberen Idagen nach Ceichlechtern werben verfest, beziehungsweise abmittert: bie weltliche behreren Laura Baas von leuftabt a D. an bie Altstadischule qu Sct. Beter in Straubing; Die geprüste Schuldsensterspektantin Bertha Rott, Studienretrors, und Symnosialprofesoretobler aus Cichstadt, an bieselbe Schule; Die geprüste Schultzensterpektantin Zesephine Stanglaus Munchen an die Schule ju Pleuftadt a.fD. (Abensberg).

Landshut, 20. Dez. Bezüglich ber projektirten Aufhebung der Areisregierung von Niederhauern erfährt die Aichaffend. Rig., es habe allerdings dieses Projekt bestanden, es sei aber aufgegeben worden, da bei dieser Operation, abgesehen von anderen Ermägungen, eine namhafte Ersparung

nicht erzielt worden wäre.

Mus Mainburg, einer fehr fruchtbaren hopfengegend, wird berichtet, daß daselbst und in bessen Rahe in ber jungsten Zeit die Telegraphenleitung nach Marnberg nicht weniger als viermal durchschnitten worden ist. Als die Urheber dieser strasbaren Beschädigung vermutzet man allgemein frembe Hopfeneinkäufer, die sich auf diese Weise ihren Spekulationen ungesiört und frei von neugieriger Konkurreng hingeben zu konnen glaubten.

** In Quemannsquid verlief bie am 15. d. Mt. abgehaltene Wanderversammlung des bayerisch pairiotischen Bauernvereines in der schönsten Ordnung. Der Bezirksamtmann von Eggenfelden erschien als Polizeikommissär. Als Rebner traten Parrer Lugicheider von Lohftrchen und Kim. Nutinger von München auf. Letterer wurde durch das leitende Ausschußmitglied auf Anforderung des Polizeilonimisfärs ersucht, über die Schließung fath. Kirchen nicht weiter zu reben. Das Versammlungslofal war mit Wolf gefüllt!

** In Passau erklären sämmtliche Bierbräuer entgegen der neulichen Nachricht ber Donaustg. von Erhöhung des Bierpreises auf 8 kr., daß diese Erhöhung nicht beabsichtigt sei. Desto

beffer !

Baffau, 19. Dezbr. (Schweinsmarti.) Der fog, große Schweinmarkt wird von Jahr ju Jahr fleiner. Der Zutrieb war im . Berhältniß ju den Bonjahren fomohl an mageren wie an fetten Schweinen innbedeutenb. Um so regiamer mar bie Raufluft und außerten fich ble Bertaufer mit bem Erlofe gufrieben. Wahrend gestern Abends und auch beute noch in ber Frühe theilweise bas Pfand um 19 fr. verlauft wurde, flieg folieglich der Preis auf 20 fr. Es wurde nahezu Alles verlauft.

Berantwortlicher Rebatteut: 3oh, Bapt, Blaner.

Befauntmachung.

Nommenden Montag den 23. bs. Monats

von Bormittags 9 ilhr an

versteigere ich im ftabtgerichtlichen Bergantungs Lotale babier: circa 10 gange Stud fdwere baumwollene Dofenzeuge (auch in Meineren Parifien) eine größere Barthie Binterubergleber, Dofen, Weften und Joppen ze , bann circa 4367 (36)

3000 Ctad gut abgelogeite Cigatren bijentlich an bie Meiftbietenben gegen Baarjablung. Landsbut, 19. Dejember 1872.

Zenfel, L. Gerichtsvollzieher.

Weiftlee, Rothklee, Schwe: bifch Mice, Dauf, Leinfamen

fauft ftete gu Zogespreifen

Max Kohlndorfer

4170

Gin Etiftungefabital ju 150 fl. ad 4% tann (2a) 4169 fogleich antgelieben werben. D. liebe b. Gip.



Landshuter Beitung.

Lie Landthuter Reitung foftet in gang Bapern bei allen f. Poperpebilionen viertel. ihrlich 64 fr.

24. Jahrgany 1872.

Anzeigen werben in die Lankst. Zeitung schnell aufgenommen und die Ihaltige Bents zeile ober beren Raum mit 3 te. berechnet.

Sonntag 22. Dezember.

N: 299

Demetrius.

Einladung zum Abonnement auf die Landsbuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung tritt mit dem 1. Januar 1873 ihren sünsundzwanzigsten Jahrgang an. Sie zählt zu den altesten und gelesensten katholischen Blättern Baperns und Deutschlands. In den stürmischen Bewegungsjahren von 1848 und 1849 entstanden, gehörte sie zu den wenigen katholisches Blättern, welche damals wie auf verlorenen Posten tämpsten und eine Latholische Presse in Andern begründen halfem, der nunmehrigen die Bahn brachen. Zeit 24 Jahren ist ihre Redaktion ununterdrochen ein und dieselbe. Entschieden in ihren Grundsähen, ihnen steis treu kleikend, ist ihre Art und Weise eine rudige, obsettive und gemäßigte. So hat sie sich selbst die Achtung der Gegner eeworden. Die zahlreichen Inservote, welche die Landshuter Zeitung enthalt, sind ein Beweiß, das sie in alle Schickten gedrungen. Sie wird von Freund und Frind gehalten und gelesen. In Niederbahern sist sie unzweiselbost das gelesenste Blatt. Aber auch in Oberbahern, der Oberhahen und in Franken hat sie Freunde und Leser gefunden. Ihre Tagesberichte sind reichbaltig, interessont und wohlzewählt. Sie bringt auch wanchen Leitartikel. Besonders ist ihre "Umschan" tellebt und geschen, wohlhabenden Provinz. Die Landshuter Beitung nehnt wöhentlichem unterhaltenden und seiehrenden Beiblatte lostet in ganz Bahern viertelischilich nur bis fr. In zuhreichen Beiblungen ladet ergebenst ein

Sandsfut, im Dezember 1872.

Die Berlagsexpedition der Landsfuter Zeitung.

Denticland.

Bayern. ** München, 20. Dezdr. Die königliche Verordnung über die Militär-Dieziplinar-Strasordnung und die Kriegkartikel, beibe in Uebereinstimmung mit der kaiserlichen Verordnung vom 10. Nov., sind sür das bayerische Heer, als von Neujahr ab in Wirksamkeit, verössentlicht. — In der Gant über das Vermögen der Abele Spiheder wird am Rontag und Dienstag in der Westendhalle die aus 84 Stück bestehende Gemäldesammlung älterer und neuerer Neister versteigert. — Prof. v. Pettenkofer hat sich entschlossen, den an ihn von Wien aus ergangenen Auf abzulehnen. — Se. Naj. der könig hat für die Armen Rünchens eine Weihnachtsspende von 1000 st. gegeben. — Am 20. Dez. ist der bisherige Kooperator det Se. Ludwig, Herr Kannreuther, an seinen neuen Westimmungsort, nach Freising, abgereist.

Aus Munchen, 20, Dez, schreibt die "Sild. Post": Die baperische Unisormirungsfrage wird den Preußen zu langsam entschieden und auch die Abanderungen, wie sie projektirt sein sollen, entsprechen ihnen nicht. Sie sollen sich blos auf die Emführung der preußischen Gradabzeichen, Schärpen und Reitstiefel beschränken. Die Spen. Zig. und nach ihr das hiesige Polizeiblatt vermahnen deshald die kompetenten Stellen, in dieser Holizeiblatt vermahnen deshald die kompetenten Stellen, in dieser Historialismus gar noch auf den Gedanken, daß jeder deutsche Reichsdurger schwarz weiß oder schwarz weiß roth angestricken werden muß, dieweilen erst dann die Einheit vollständig ist.

Rus München wird die Angabe ber "A. Nachrichten", das sie eine Auslage von 28,000 Exemplaren hätten, sehr bezweiselt. Die ganze Auslage bürste sich, so meint man, auf 13—14,000 Exemplare entzissern. Auf einige tausend Exemplare mehr zu sagen, kommt es liberalen Blättern häusig nicht an; wenn z. B. eines sagt, es habe 5000 Exemplare Auslage, so hat es vielleicht dreitausend oder vierthalbtausend?

†† Wasserburg, 19. Dez. In hiesiger Stadt hat am 10. und 11. Dezdr. die Ergänzungswahl der Gemeindebevollmächtigten und die Wahl von vier Magistratüräthen stattgefunden. Die mahlberechtigte Bürgerschaft betheiligte sich sehr zahlreich. Die katholisch konservative Partei siegte glänzend. Die Fortschrittspartei war zum Wahlkampse vollständig gerüstet. Aber sie siel im buchkäblichen Sinne des Wortes durch. Noch im letzen Augendlick beredeten und sührten die Fortschrittler mehrere alte Wittwen zur Wahl. Dadurch gelang es ihnen, die zwei letzen Ersahmänner aus ihrer Partei durchzubringen.

In Augsburg ist am 19. Dezbr. die Leiche eines der altesten Beteranen des bayertichen Heeres, des i. Generalmajors Friedr. Siegmund v. Bieber in der Familiengrabstätte auf dem kath. Gottekader beerdigt worden. Der greise General war 89 Jahre alt geworden.

Bagrenth, 16. Des. Bon tem landwirthichaftlichen Rreit-

tomite für Oberfranten murbe bie Einfahrung von frangofischen Raninchen in Aussicht genommen und werben bie erforberlichen Ginleitungen getroffen.

Bei der Ulmer Milnster-Lotterie hat der Postbote Johann Hetterich in Arnstein auf das Loos Nr. 184,667 den Preis von 5000 st. gewonnen. (Einem Postboten ist solch' ein Gewinn herzlich zu vergönnen!)

Württemberg. Ulm. Münsterbau Lotterie. (Hauptetessen.) Nr. 295,149 gewinnt 500 fl., Nr. 184,344, 245,898, 191,129, 30,855, 139,671, 251,508, 187,287 je 250 fl., Nr. 256,756, 229,784, 55,555, 231,080, 240,054, 129,081, 132,777, je 100 fl., Nr. 57,416 1000 fl., Nr. 212,889 500 fl., Nr. 67,796 und 212,171 je 250 fl. Der zweithöchste Tresser mit 10,000 fl. siel auf die Losnummer 88,088.

Preußen. Berlin, 18. Dez. Bon ber Prov. Korresp. wird heute die Thatsache bestätigt, daß der Fürst Reichklanzler auf den Borsitz im Staatsministerium verzichtet hat, aber als Leiter der auswärtigen Politik in letterem verbleibt.

Tilsit, 19. Dez. Die Schiffbrücke ist abgesahren und bie Dampsschiffsahrt nach Memel, Königsberg, Ruß, und Heydekrug gänzlich eingestellt. Heute klares Wetter, 3 Rälte. (Tel. b. R. v. u. f. Otscho.)

In Greslau tritt Hr. Dr. B. v. Florencourt am 1. Januar von der Redaktion der kath. "Schles. Bolkezig" wiesder zurück. Hr. Dr. v. Florencourt scheint als Nedakteur kein besonderes Glück zu haben.

Fulba, 17. Dez. Die Exzesse bes Militärs nehmen in unserer Stadt kein Ende. Borgestern Abend wurden mehrere von einem naheliegenden Vergnügungsorte kommende Bürger in einer ledhaften Straße von Infanteristen angefallen, insultirt und verfolgt. (Frif. Zig.)

Frankfurt, 19. Dez. Ben bem Rügegericht wurden heute auch die 3 letzten der wegen strafbarer Obbachlosigkeit angeilagten 7 Familienväter freigesprochen, nachdem durch Zeugen rachgewiesen worden, daß jene in Folge der ihnen gemachten Auflage sich mehrsach, jedoch vergebens, um Beschassung von Wohnungen bemüht hatten. (Frankf. Ltg.)

Cesterreich. Aus Wien wird dem "Nainz. Journ."
geschrieben: Der Kluf nach "reinen Händen" wird immer lauter, und wird bei den nächsten Wahlen die schönen Phrasen mancher Kandikaten ganz zum Schweigen bringen. Selbst jene gewisse "Volkspresse", welche lediglich aus Geschäftsrücksichten sehr sorgsam der össentlichen Reinung ihrer "Rassen-Leser" Rechnung tragen muß, beginnt jest eben so eisrig die Sensationsnachrichten, den Börsenschwindel, den Botencultus der "Volkssänger", ja sagar die Standakresse zu tadeln, als sie ehedem der wärmste Verschter der Corruption war. Der Sinn des Bolkes ist allerwärts gesund; er kann durch gewaltige Ereignisse auf Momente abgesenkt werden, kehrt aber stets von selbst wieber in die richtigen Bahnen zurud; ein mächtiges, umwiderstehliches Correctiv für alle jene Sterblichen bilbend, die da wähnen, ewige Principien nach ihren Launen auf die Dauer abändern zu können. Eitles, bedauernswerthes Mühen!

Die Salzburger Ztg. berichtet: Der 21sabrige Bauerssohn Ishann A., welcher sich am 9. L. Mts. von Unterfelm bei Mitterssill auf den sogenannten Zwölsersopf im Felderthale begeben hatte, angedlich um ein verlornes Schaf zu suchen, wurde nach zweitägigem Unsbleiben von seinem Bruder und einem Anechte als Leiche in einer Schneelswine auf dem gedachten Zwölsersopfe aufgesunden. Der Kopf war im Schnee eingeklemmt und es wurde ein Gehirnbruck mit mehreren Schädelbrüchen tonstatirt. Da der Verunglücke ein Doppelgewehr bei sich hatte und volltommen mit Jagdzeug versehen war, so besteht kein Zweisel, daß er beim Wildern, dem er zugethan war, seinen Tod durch eine Lawine gefunden hat.

Die Bogener Aerzte haben ben Preis einer Biste von 50 fr. auf 80 fr. zu erhöhen beschlossen. Man weiß nun balb nicht mehr, ab das Leben aber das Sterben billiger ist.

Frankreich. Paris, 16. Dez. Wie ich schon früher gelegentlich bemerkt habe: die Verhandlungen in Versailles sind ein wahres politisches Schachspiel, und man muß fast Renner dieses Spiels sein, um sie ganz zu verstehen. Ein Hauptkunstziss guter Schachspieler besteht eben darin, dei einer bedrängten Stellung die eine oder andere Flgur zu opfern oder auf S Spiel zu sehen, um sich Lust zu machen und den Gegner zu schlässen, indem er zu gewinnen glaubt. Dies scheint mir der Schlässel zu der neuesten Thiers'ichen Taktik zu sein. (Köln. Bolksztg.)

Paris, 19. Dezember. Rachrichten aus den besetzten Departements melden, daß die Baraden durch den sortdauernden Regen sehr gelitten haben und theilweise unwohndar geworden sind, weßhalb ein Theil der deutschen Aruppen wieder bei den Einwohnern einquartiert werden wiltbe. Fortdauernd heftiger Regen. (Tel. d. allg. Btg.)

Groffbritannien. Aus Norbengland, 11. Dez., wird ber "Frif. Big." von bem ameritanifchen Gergeanten Bates und seiner Don Quixotischen Fuswanderung Folgendes erzählt: Die Sache Hingt romantisch redenhaft wie eine alte Nordlands. fahrt, nur von der Fronie moderner Kultur angefränkelt. Herr Bates ift ein Pankee mit sehr gesunden Füßen und wahrscheinlich auch Stiefeln, der sich die neuesten Berwickelungen zwischen feinem Baterlande und der britischen Muttererbe zu Bergen getiommen und darob vor seinen Freunden zu Hause das Gelübde gethan, ben thatfachlichen Beweis ju führen, bag Englands groß. muthiges Wolf ber Union keinen haß nachtrage, wegen ber lumpigen biplomatischen Siege, re Alabama und San Juan-Grenze. Natürlich war das Unternehmen mit einer Wette verbunden, ohne welche weber in Broadway noch in St. James Square etwas Wichtiges vor fich geben tann. Bejagter Gergeant landete also am 1. v. M. in Glasgow, reifte mit ber Bahn nach bem romantlichen Dorfe Greina Green, wo der bekannte Schmied früher die Rosensesseln homens schmiebete, und entsaltete bortfelbst bas Sternenbanner ber Union. Am 6. Rov. begann er feine Fußreise über Carlible, Presson, Manchester, Stafford, Birmingham, Oxford nach London, nw er am 30. seinen Lauf von 332 Meilen vor der Guildhalle beendigte und seine riefige Flagge unter bem Jubel von Straffenjungen und bem Lächeln ernster Citydrolers aufpflanzte. Damit war jeine Aufgabe geloft, denn man konnte boch nicht billigerweise verlangen, daß er auch dem Worgebirge Landsend einen Besuch machen follte, obgleich wahrfceinlich auch auf bem Wege babin spekulirende Wirthe ihn gechfrei gehalten hatten. Ste feben, man tann fich auch ohne Parlament und italienische Oper amilfiren,

London, 18. Dezdr. Ein surchtbarer Sturm withete zu Spields, Malton, Grimsdy, Hartlevol und St. Andrew, und verursachte viele Verwüstungen und Schiffdrücke. Ein großer Theil von Leicestershire ist durch unausbörliche Regengusse überschwemme. In Derbysbire liegt der Schuze einen Fuß hoch. Die telegraphischen Verbindungen zwischen Liverpool, Leeds und Hull sind unterdrochen. Das Wasser der Füsse siegt sortwährend. Die Umgedung von Leamington ist bereits ein gewaltiger See, und in London regnet es Tag und Nacht. (Tel. d. R. L.)

Rieberbaberifdes.

Landshut, 21. Dezbr. Durch Regierungs-Intschließung vom 16. Dez. 1872 wurden die bisherigen Präparanden-Hilfslehrer Joseph Kandler in Beggendorf, Louing-Wunderlich in Landshut, Heinrich Mühlberger in Vaffau, Anton Altthaler in Pfarrstirchen zu wirklichen II. Präparanden-Lehrern an den dortigen Präparanden-Schulen vom 1. Oktober 1872 an befördert; serner statt der bisherigen besonderen Aushilfslehrer zu III. wirklichen Präparansden-Lehrern vom 1. Jan. 1873 an ernannt die geprüften Schuldienstserspeltanten Franz Lau. 1873 an ernannt die geprüften Schuldienstserspeltanten Franz Lau. 1873 an ernannt die geprüften Schuldienstserspeltanten Franz Lau. 1873 an ernannt die geprüften Schuldienstserschule zu Deggendorf, bei der Präparandenschule das selbst; Karl Benter bei der Prüparandenschule in Landshut; Anton Maier, zur Zeit Schulprodisor an der Knabenschule des Hauptsbezires in Passau, bei der Präparanden-Schule dasridst: Ioseph Salisco, zur Zeit Wusst-Hilfslehrer an ter L Präparanden-Schule in Deggendorf, bei der Präparanden-Schule in Pfarrärchen.

Landshut, 21. Dez. Den Landshuter Schrannenbericht erhielten wir gestern um 4 Uhr 5 Minnten aus ber Schrannenkanzlei. Wir bemerken bies einsach zur Entschuldigung für ums unsern Lesern gegensiber, da es, wenn überhaupt das Blatt am selben Tage noch von hier abgehen und den Lesern am Samstag in die hände kommen soll, unmöglich ist, den Schrannenbericht um diese Zeit noch der Zeitung einsügen zu

tonnen.

Ungerbach, 20. Dez. Heute Nacht kam bei uns schon wieder Feuer aus. Es brannte der Getreibestadt des Schmid Georg Herrnreiter mit Holzschupse ab. Das Haus konnte gereitet werden. Die Ortschaft besitzt selbst eine gute Löschmaschine und es ist kein Wassermangel. Seit wenigen Jahren ist dies der fünste Brand in unserm Orte.

Geffentliche Sigung des Magistrates Landsfut vom 21. Dezember 1872.

Mit Entschliegung ber I. Regierung von Rieberbagern vom 16. bs. Mts. wurde eröffnet, bag bem berichtlichen Antrage bes Stadtmagiftrates Lantsbut bom 27. Beb, 1879 entsprechenb, bas an ber Anabenschule St. Martin noch bestehende Provisorat zur befinitiven Schulftelle erhoben und jum VI. definitiven Schullehrer ber Provifor Beinrich Megger bom 1. Januer 1873 befordert wurde, wobon bas Collegium Kenninig erhielt. Der bisherige erfte Borftanh bes faib. Cofines brachte bas Ergebnig ber Ausichugwahl gut Anzeige, wornech als I. Borftand herr Joseph Bofinger, Cooperator bei St. Ritola, als II. Borftanb Berr Joh. Bapt. Planer, Rebatteur ber Landsh. Beitung, jum Gefretar herr Dinges, jum Raffier herr 30f. Grasberger, Schleifermeifter, jum Bibliothefar herr Jatob Schmib, Curatbenefiziat bei fl. Beift; bann ju Ausschufmitgliebern bie Berren : geiftl. Rath Seelos, Stadtpfarrer Barlander, Regimentoquartiermeifter Bruckner und Saiteninstrumentenmacher Arinner gemählt murben; auch hiebon wurde tem Rollegium Renntnig gegeben.

Der ledige, bisher schon vielsach bestraste und durch Urtheil bes L. Stadtgerichts Landshut vom 18. Dezemder der Landespolizeisbehörde überwiesene ledige Dienstlnecht Andreas Wolf von Birsenreuth, L. B. A. Ebermannstadt, wird auf die Dauer von zwei Jahren aus der Stadt und Umgebung ausgewiesen. Auf ein von Georg Bobl von Grassersborf eingesommenes Gesuch um Aushebung des über ihn verhängten Stadtverbotes wird nicht eingegangen. — Sachsgemäße Erledigung sinden mehrsache Darlehensgesuch. — Beugniss zur Berchelichung bes kaver Hartl mit Karol. Warlner web ausgesertist.

Offene Correipondeng.

1) Durch schwindelhaste Manipulationen wird zur keit Bapern von hollandichen I und 2½ Gutbenstüden so überschwenunt, das, wenn einem solchen Gedahren nicht in künselter Jeit Einhalt gethan wird, eine welderließ unausdleiblich ift. Olese bollandsschwin Sitbermünzen sind habe geprägt und es geben 60 Stüde auf ein raubes Pfund, welche demnach 478,5 Gr. sein Sister enthalten. Nechnet man das Zallpfund sein Silber zu 62 st. 30 fr., so entgistert sich für 50 boll. Intbenstüde ein Werth von 49 fl. 30 fr., so entgistert sich für 50 boll. Intbenstüde ein Werth von 49 fl. 30 fr., so entgistert seine Verlust trist aber namenklich die underwieden Vollbestüde. Dieser reale Verlust trist aber namenklich die underwittelten Bollessafta am Empsindlichsten, benn er wird der Vruchtzeile wegen koch um ein namholses sich erhöben und wenn einmal der Zeitpunkt heransommt, das wir in Süddeurschland under Gelb mit einem neuen vertauschen müssen, so wird wegen der Wasse Silber, die der Rüngs zuströmen welch, der Silberwerth sinden, während die kaverischen Pfüngen zum vollen Rennwerth eingelöst werden müssend die kaverischen Pfüngen zum vollen

2) Auf die Bagler'ichen Rebelbilber, sowie bessen Srbeiten bes hertnied wird anmit die Aufmerfamkeit bes Andlitums gelenkt. Es werden in biefen Tagen bier von herrn Magler Produktionen veranstaltet.

Beranimortlicher 'Rebatteur: Job. Bast, Blauer,

Bekannimachung.

Mehrfachen Buniden entiprechend wird bie Berloofung bes Damenbagars fur bie Rothleibenben ber Onfectuften auf

Sonntag ben 29. Dezember 1872

verlegt. Meber Beit, Cofalitaten und Art ber Berloofung erfolgt meitere Befanntmachung. Landshut, ben 20. Dezember 1872.

3m Auftrage:

Dr. Gehring.

(28)4459

Wefanntmadung.

Rommenden Montagiden 23. ds. Monats bon Bormittags 9 Uhr an

verfieigere ich im ftabtgerichtlichen Berganiunge: Letale babier: circa 10 gange Etad fcwere baumwollene Dofenzeuge auch in fleineren Parthien eine groffere Parthie Winterübergieber, Gofen, Woften und Joppen ic., bann circa 3000 Stfld gut abgelagerte Cigarren

Spentlich an bie Meiftbietenten gegen Baarjablung.

Cantebut, 19. Dezember 1872.

Zeufel, I. Gerichtevollicher.

(25) 4469

Befannımadung

In Cachen Rrebs gegen herbed p. d. beraume ich hiedurch wegen Grfolglofigleit bes erften Strichtermines neuerliche Tagiabit auf

Montag den 30. 1. Mts. Bormittags 9 Uhr im Baufe bes Unwesenabolitere Joierb Borbed am Gries bier jur Berfteigerung

breier Rube, bon eiren 300 Bentner Beu und eines Dangermagens an und bemeite biebei, bag ber Juicklog unbedingt nur gegen fofortige Baargablung erfolgt. Landsbut, ben 20. Dozember 1872.

4173 (2a)

Zenfel f. Gerichtevollifel er.

iaduna.

Um fanftigen

9171

Samstag ben 28. Dezember

wetten in Welfabach tie auf bem Crorianmeten befindlichen Gegenftanbe, als Beu, Strob, Wagen. Pierbacidirre, Adergerathichoften, Brennholy und fonftige hauseinrichtungen offentlich verfteigert, toom freundlichft einladet

Sinton Agmmermaier, Tasernwirth in Wolfsbach



Tandshut, Althadt, vis-a-vis der Holengaffe. Riederiage und Bertauf besteonftruirter

für Edneider, Couhmader, Raberinnen und Familien. Garantie fünf Jahre.

Unterricht gratis.

Bleparaturen merben ichnelftens und billigft beforgt. Bablungberleichterungen merben

gerne gegen Sicherftellung gemabrt.

Blaichineus Radeln und einzelne Theile zu fümmtlichen Maschinen find zu haben.

Zugleich empsehle ich als sehr passend für Beihnachts-Geschenke eine fehr große Musmahl in Ueberziehern, Joppen, Jaquetts, Beintleidern, egalen Mugugen, Anaben:Mugugen und Mantelchen in allen Großen, Riegen: mantel zc. zc. einer gefälligen Erinnerung.

August Feser. Schneibermeifter.

4371 (36)

Futterschueid-Maschinen

(Gjobiducib-Maschinen)

liefern Unterzeichnete heuer wieder mit neuerdings verbefferter Ausführung , burch : Anwendung " neuangeschaffter

Fabrits-Hilfsmafdinen, woburch rafdere Lieferung ermöglicht ift.

Berkauf im letten Jahre 4000 Stud; bas befie Zeugniß für beren Brasil Borzüglickfeit.

Probezeit und Garantie.

Preisliften mit Abbilbungen auf Bunich gratis.

Solide und tüchtige Agenten, find aberall ermunicht.

H. Lanz & Cie. in Regensh

Mehltarif

der Kleiter'ichen Kunstmühle. Alleinverhauf Tandohut, untere Aruftadt.

Str. Bfb. 2 Ltr. L fr. lt. 28', 15 24 Gried in 3 Sorien Nr. 0 Renigsmed . Nr. 1 Mandmed . 9% 15 24 19 81 8 Mandmell . 14 17 Nr. II Cemmelmehl . 12 10 Nr. 111 . . 61/4 . 121/1 10 Nr. IV Bobimehl . 8 30 Nr. V Radmehl . 8 30 6^{1} a Moggen Mömich Nr. 0 9 48 6 10', 1 Badmeld Nr. I . 8 21 51 4 6 30 62/4 Nr. H . Bit feber Abfendung folgt eine litbographirte Rednung mit. 4175 Aleiter.

Giervauer, Rürichner, empfiehlt fein reid haltiges

Welzivaaren : Kager, meldes fic auch febr eignet ju Ramenstags. und Weibnachts Gefdenten.

Perkaufsladen unter den Bogen in Landshut.

bis zu brer Künstel bes Schähungswerthes in baarem Gelbe ohne allen Abzug find bei Unterreichnetem von den kleinsten bis zu ben größten Beträgen zu haben. Chenfo gebe Gelber gegen Wechfel auf Grunbbenit.

Commissions- & Agentur-Gelchaft Joj. Babl in Straubina

Gin unt ausgezeichneter Aufführung bom L. b. Dichtar ausgetretener lediger Dann, welcher ble beften Reugnisse aufweisen, und auch Raution fellen fann, milnicht einen Plat all Musgeber, Sansmeifter ober Rellner ic. und tonnte fogleich eintreten. Das liebrige in der Grp. b. Bl. (3c)4583

Bergeichnis

berjenigen Ginwohner ber Statt Lanbsbut, welche jur Enthebung perfonlicher Reujahrs. gratulationen jum holzantaufe far bie Urmen fubitribirten und Beitrage anber gaben:

43. herr Glengel, L. Rreistaffier. " Dr. Huer, prakt. Argt. 11.

Geibl, L. Brunnmeiner mit Grau. Frau Schlemmer Maria, Privatiere. herr Comit Bolfgang, Gaftgeber mit Gran.

49. Frau Khumerl, Aufichlagerswittme. 19. " Wergidufter, Privatiere. 59. " Unna L'oli, Burbrauer-willme. 51. herr Mathias Brantl, Privatier.

Bramberger, I. Bej. u. Ganbelsger. Math. Engel, quiete. Patrimonialrichter mit Frau.

Frau Bellereberg, Oberforfteremittive. Herr Böbme, Raufmann mit Frau. Beber Fry. B. t. Bezirkkamts:Affessor. Beiß Anton, Chirutg.

fürgdie unglickl. Newohner der Offeeklifte.

Uchertrag 15 fl. 25 fr. 1 fl. — fr.

grantintt a DL, ill. Tegbr. (Belbjorten.) Preuf. Raffen teine - f. - tr. Preuf. Grieb. rideb'or 9 fl. 58-59 fr. Piffolen 9 ft. 42-41 fr. Piffolen (borrelt) 9 fl. 43-45 fr. Holl. 10 fl.: Stude 9 ft. 3 55 fr. Dulaten 5 ft. 33-35 fr. Dulaten al marco 6 ft. 34-36 fr. Napoleones d'or 9 fl 21—22 ft. Couvereigns 11 fl. 43—50 ft. Imperials 9 fl. 43—45 fr. Gold ver Pjund fein S1211, fl. Alte öft. Zwansiger ver Pjund raud d 500 Gr. — fl. — fr. Pochbaltiges Silber ver Pjund fein 52 fl. 12 fr., Lokkard in Gold 2 fl.



Landshuter Beitung.

Die LandShuter Reitung fofict in gang Bapern bei allen f. Pofterpebitionen viertelfabrlich ba fr.

24. Jahrgang 1872. "Fir Bağrğeit, Redt und gefehliche Freiheit."

Angeigen werben in bie Lanbsh. Beiting fonell aufgenommen und bie Sfvaltige Petit. geile ober beren Raum mit 3 fr. berechnet.

Dienstag 24. Bezember.

N: 300

Adam u. Eva.

Abonnementseinladung.

Die Landshuter Beitung tritt mit bem 1. Januar 1873 ihren funfundzwanzigften Jahrgang an. In Rieberbapern ift fie bas verbreitetfte Blatt. Baperifche, nieberhaberische und andere Rachrichten bringt fie in reichhaltiger Beife. Ihre "Umschau" ift allenthalben gerne gelefen. Auch fonflige Leitariffel werben gegeben. Die gablreichen Inserate, bie fie hat, beweisen, wie allfeitig fie gehalten und gelesen wirb. In ben wichtigen Rampfen ber Gegenwart steht sie wie bisher treu zur Sache ber Wahrheit und bes Rechtes. Die Lanteb. Big. nebft wochentlichem unterhaltenben und belehrenben Beiblatte foftet in gang Bayern vierieljährlich nur 54 fr. Bu zahlreichen Bestellungen auf bas neue Jahr wird ergebenft eingelaben.

An meine Babler!

Mis ich vor brei Tagen mich an Such gewendet habe, war ich mit der Konsequenzen meines Schrittes vollkommen bewußt. Wenn ich wahr sein will, will ich auch Nar sein. Eine Konsequenz war bie, bah mich bas "bayer. Baterland" in der ihm eigenen Weise angreifen würde.

In meinem ersten Briefe an Guch fage ich:

"Das Baterland" veröffentlicht eine Zuschrift, die an ble

Abresse des Hrn. Dr. Sigl gerichtet also schließt:

...., Sinter Ihnen fteben Alle, bie es fatt haben, sich von Semmelschmarennaturen und einer vaterlandsverrätherifchen seigen Elique tryannisiren und brangsaliren zu lassen." — Hinter Ihnen stehen Alle, ich habe diese Worte ausbrücklich herporgeboben.

Das "Baterland" min vom 22. Dez. sagi: "So habe benn bie Korrespondenz "von der obern Donau" wieder" — bas "Baterland" weiß recht gut, daß ich noch nie gegen basselbe öffentlich aufgetreien bin — "meinen Jorn erregt, weil es barin beiße," - bort es meine Dabler! - "baß auch binter bem

Baterland Leute stehen "

Ferner: ich sagte in meinem ersten Briefe: "Dat man es benn vergessen, daß offenkundige Saunerei in einem Blatte öffentliche Bertretung sand, welches sich berühmt, die reichsten Gaben für ben hl. Bater zu erbringen?"

Das "Laterland" nun höhnt meine Erklärung, die es wörtlich nicht abzubrucken wagt, in anberthalb Spalten. Auf biesen Aernpunkt meiner Anklage geht es nicht ein, berührt ihn hört es, meine Wähler! — mit keinem Worte.

Das "Baterland" vom 22. Dez meint ferner von Euerem Abgeordneten, benn noch bin ich Euer Abgeordneter, baß ich "politisch" eine vollkommene Rull sei, und fahrt bann wortlich fort: "Was bebeutet es also, ob Sie etwas Dummes ober Gescheibtes reben?" — Hört es, meine Wähler! benn Ihr waret es boch, die mich gemählt. Auch mein Grasentitel muß bem Spott bes "Baterland" tienen. In ber "bayerischen Ruhmes. halle" bort an der "Bavarla" fleht auch einer meiner Ahnen, und jumal in der gegenwärtigen Zeit hat für mich der Adel nur Bebeutung burch sein Wirfen für bie mahren Intereffen bes Bolles. Wahrheit, Arcibeit, Ehre, bas ist meine Parole. Ohne Wahrheit keine Freiheit, ohne Wahrheit keine Ehre. Das, Miederbayern, das laßt uns niemals vergeffen!

Und nun gu ber zweiten Konfequeng meines erften Schrittes: "Ich felle bie Bertrauensfrage an Euch. 3ch erklare, bag wenn bie katholischen Vereine innerhalb bes Wahlkreises Straubing ben Worten meines jüngsten Schreibens, die besagen,

"daß ich es mit lobernber Entrüstung abweise, als sei das "bayer. Baterland" ein Organ, in welches ich irgend welche Hoffnung für unsere heilige und schwer bebrohte Sache sete" entgegentreten, ich mein Mandat nicht ohne ein Gesühl bes Schmerzes aber mit Chren niederlegen werbe.

Dies mein lettes Wort in ber Sachel Manden, 22. Dezbr. 1872.

Ronrad Graf Preyfing. Meichstagsabgeordneter.

Dentidlant.

Bahern. ** Mänden, 22. Dezbr. Die "R. Racht." wissen heute nichts besseres, als an der Giesinger Kirchenbaulotterie zu nergeln. Man tann seine eigenen Anflichten über biese Kirchenbaulotterien haben, — sie sind eben ein Zeitprodukt, aber bie Tugendhaftigkeit ber "R. Nachr." ist boch sonberbar. Warum geißeln benn die "Neucht. Nachr." nicht noch mehr die Schwindel und Habsuchtsbestrebungen eines großen Abeiles der liberalen Bourgeoiste, die ben Materialismus hegt und pflegt, wie bas kaum je geschehen? — Uebrigens sind die Kirchenbaulotterien gunachst in Preußen, wir erinnern an bie Kölner Dombaulotterie, in Scene geseht worden. Das Mittelalter baute seine Dome allerbings auf andere Weise, aber es hatts auch ein katholisches wohlhabendes Bürgerihum und keine liberale glaubenslose Bourgeoisie! — Die Liberalen siellen, wie die A. Postztg. meldet, eine neue Leimruthe für das "beutsche Denkervolt" auf. Es sollen sich angeblich französische Agenien in Rünchen herumtreiben und mit ben Ultramontanen conferiren. Eine Mähre so plump als möglich, aber bas "bentsche Denkervolk" glaubt vielt

Manchen, 22. Dezbr. Heute Bormittag farb ber Oberflaatsanwalt beim Generalaubitoriai Oberanditor L. Oberniebermayr, als er sich eben in seinen Beruf begeben wollte, plotlich am Herzschlag im fraftigsten Mannekalter. (R. Racht.)

Ingolftabt, 21. Dez. Borgestern Nachts wurden bem hiesigen herrn Schiffmeister Sanbgruber brei große Schiffe, jebes circa 1500 fl. werth, boshafter Weise abgelassen. Mieselben wurden in der Rabe von Bobburg arg beschädigt wieder aufgefangen. (Ingolft. Big.)

** In Stabtamhof ift am 19. Dezbr. Herr Redatteur Jos. Schmibbauer (vom "bayerischen Bolksblatte) zum Borstande des Gremiums der Gemeindebevollmächtigten gewählt

30 Augsburg ift ber Benediktiner-Pater Lubwig Propfinger, Lycealprofessor und Astronom, nach kurzer, nur breitägiger Krankheit an einer Lungenentzundung, in seinem 63. Lebensjahre gestorben.

3n Augsburg felerie Dr. J. G. Bertel, Ritter bes Orbens vom hl. Michael, sein bojahriges Jubilaum als prak-

tifcher Argt.

Württemberg. Ulm, 19. Dezbr. (Minfterbau-Lotterie.) Die "Ulmer Schnellpost" theilt mit, bag ber erste Treffer mit 20,000 fl. einem Stuttgarter Bürger gugefallen ift. Die Loosnummer, worauf ber zweite Treffer mit 10,000 fl. fiel, ift an einen Agenten in Munbertingen, die mit 5000 fl. nach Rurnberg verkauft worden. Sobann kommen von höheren Gewinnen je 1000 fl. nach Augsburg und Stuttgart, 500 fl. nach Ulm. Lettere gewann ein bier in Diensten ftebenbes Mabchen.

Baden. Aus Gadingen melbet ber "Trompeter" ein artiges Stüdchen, von bem es Schabe ware, wenn es nicht auch

in weiteren Areisen bekannt würde. 52 bortige Bürger haben einen Aufruf erlaffen, in welchem fle alle freifinnigen Burger und Einwohner zu einer Versammlung einluben. Als nun einige Katholiken, welche ebenfalls bas Prädikat der Freistunigkeit für ihre Person in Anspruch zu nehmen können glaubten, bem Aufrufe Folge leifteten, beorberte ber Oberanitmann ben anwesenden Gendarmeriebrigadier, die Betressenden hinauszuweisen, ba bieselben nicht freisinnig seien. So freisinnig sind sie freilich nicht gewesen, baß sie solches für möglich gehalten hätten.

Aus bem Schwarzwalde wird berichtet, daß nun in sammtlicen Hauptinbustrieorten des Schwarzwaldes burch Orisflatut ber Gewerbigul-Zwang eingeführt werbe. Die Ans regung hiezu ging vom Gewerbschulrath Furtwangen aus.

Elfafz-Lothringen. In Gemäßheit eines Circulars bes Directors des Landtreises Strafburg sind von nun an dort und wohl auch im ganzen Eljaß die Maires als Bürgermeister und

die Abjuncten als Beigeordnete zu bezeichnen.

Prengen. Berlin, 20. Dez. Was aus bem Fürsten Bismark noch werben soll, das könnte heute selbst Solon nicht sagen, wenn er noch unter und lebte! Nur so viel ist gewiß, Fürst Vismard hört auf, verantwortlicher preußischer Mis nisterpräsident zu sein, factischer Präsident aber bleibt er, selbst wenn Roon oder Camphausen den Borsty im Ministerium führen. Fürst Bismard möchte nicht die Verantwortlichkeit sur die Zukunft auf fich nehmen, insbesondere will er nicht verpflichtet sein, die neuen tirchenpolitischen Geschentwürfe im Abgeordneten- und Gerrenhause perfonlich zu vertheibigen. (Germ.)

Berlin, 21. Dezbr. Bon den Theilnehmern der Justizconferenz hat nur Baben bem preußischen Vorschlag wegen bes obersten Reichsgerichts zugestimmt; die übrigen sübbeutschen Staaten bilbeten eine geschloffene Opposition. (Icl. b. Allg. B.)

Die "Frantf. Big." bemerkt: Ob man sich in ben Kreisen ben Regierung und bes beutschen Hilfsvereins für die Osisce. beschädigten wirklich dem Wahne hingiebt, daß 41/2 Mill. Thaler burch freie Bereinsthätigkeit aufgebracht werden würden? Es scheint in der That so, wenn die officiösen Organe, wie die "N. A. Zig." demonstriren, daß von Seiten des Staates nur für Allstenschutz, Wiedergewinnung versandeter Ackerstächen, für den Aufbau von Häusern, Dämmen und Wegen u. s. w. eingetreten werben, — "für bie augenblidliche Roth ber Einzelnen aber wenig ober Richts geschehen könne." Wir glauben taum, daß das angebliche Richtkönnen vom beutschen Bolle begriffen wird, und wir fürchten, daß der maßlose Anspruch, der unter dem Borwande bieses Richtkönnens an die Privatwohlthätigkeit gemacht wird, die letztere nur schwächt und lähmt. Es liegt einmal in der menschlichen Natur, daß sie, vor eine augenscheinlich nicht zu bewältigende Aufgabe gestellt, Aberhaupt jede Unstrengung versagt.

Desterreich. Aus Wien, 20. Dezbr., wird ber "Salzb. Big." telegraphiri: Seine Majestät der Kaiser hat gestern Seine Durchlaucht den Minister-Prasidenten Fürst Abolf Auersperg in bessen Bureau mit einem allergnäbigsten Besuche zu beglücken

geruht.

ansland.

Comeig. * Die "vereinigten Bifcofeber Schweig" haben einen Erlaß zur Belehrung und Warnung an alle Priefter und Gläubigen der schweizerischen Diözesen siber die Bedeutung ber guten und schlechten Presse für die katholische Kirche und ihre Gläubigen in unserer Zeit ausgehen lassen. Die Landshuter Zeitung beabsichtigt auf diesen Erlaß zurückzukommen. Frankreich. Bersallies, 20. Dez. Die Nationalver-

sammlung hat heute einstimmig bas ganze Bubget angenommen. Das linke Centrum vertagte bie Neuwahl seines Bureau's bis zum 8. Jan. Man glaubt, baß bie Spaltung biefer Partei werbe vermieben werben. Die Municipalverwaltung von Nantes hat in Folge der Absehung des bortigen Maire's ihre Ent-

lassung eingereicht. (Tel b. allg. Zig.) Der "Indep. Belge" ist aus Bersailles die Nachricht sugegangen, bag bie Subiommission für Prüfung ber ber Grekutive beizulegenden Gewalten sich mit ben Deren Thiers zu machenben Bugestanbniffen beschäftigt, und beschloffen habe, gunachst die Berathung bes suspensiven Beto's für Srn. Thiers und die Berbeiführung einer Beschlußfassung ber Nationalversammlung hierüber, sobann erft bie Verhandlung über die Ein-

richtung einer erften Kammer vorzunehmen. Die Subkommission tritt morgen zusammen.

Paris, 19. Dez. Endlich beginnt die Seine zu fallen. Auch aus den andern französischen Flußgebieten wird ein starker Rüdgang ber Gemaffer gemeldet.

Groftbritanulen. London, 21. Dez. Die Themfe ift aus ihren Usern getreten. Der Park bei Windsor ist in einen großen See verwandelt; Tausende von Morgen Landes fleben

unter Waffer. (Tel. b. allg. Zig.)

America. In New-York ist die Sründung eines großen katholischen Tagblattes im Werke, zu dem bedeutende Mittel fluffig gemacht werden sollen. Alls Nedakteur für die europäischen Angelegenheiten sollte der aus Berlin verwiesene Schriftsteller hermann Ruhn, ber augenblidlich in Paris lebt, berusen werden. Derselbe hat seboch abgelehnt, da er mit Sicherheit barauf hofft, eines Tages wieder nach Deutschland zurückehren zu können.

Rieberbaberijaes.

* Landshut, 23. Dez. Der Jesuitenpater Frhr. von Pelthoven hat burch die Negierung in Münster an den hiesigen Magistrat die Ansrage stellen lassen, ob ihm ber Aufenthalt in hiefiger Stadt gestattet werden wolle. Befanntlig ist derselve der Sohn des hochverdienten verstorbenen Staatsrathed Frhin, von Pelkhoven in München, und ein naher Berwandler der hiesigen Familie v. Pelkhoven. In Rücksicht auf die vielen Wohlthaten, welche lettere Familie den hiefigen Armen erwiesen, in Rücksicht, daß biese Familie die Marienanstalt zur Erziehung armer Mädchen mit großen Opfern gegründet und dotict hat, konnte der Magistrat wohl keinen Anstand nehmen, einem Gliede bieser hochachtbaren Familie ein Afpl in ber Stadt zu gewähren, was auch berselbe burch einstimmigen Beschluß gethan hat. Die k. Regierung von Niederbayern hat diesen Beschluß jeboch von Oberaufsichtswegen aufgehoben und dem Frhrn. v. Belthoven ben Ausenthalt in hiefiger Stadt nicht genehmigt, ob dieß auf höhere Anordnung geschehen ist, wissen wir nicht, jedenfalls ist es traurig, daß im aufgeklärten 19. Jahrhundert derartige Masnahmen zu geschehen haben.

Landshut, 23. Dez. Bet ber beute gepflogenen Bflafterzollgefällversteigerung wurden nachstehende Angebote gemacht: 1) Auf bas Jiarthor 1601 fl., 2) bas Münchnerthor 1510 fl., 3) bas Ländthor 601 fl., 4) bas Lorettothor 515 fl., 5) bas Burghauserthor 372 ft. Die Auswursspreise waren ad 1) 1300 ft,

2) 1100 fl., 3) 600 fl., 4) 300 fl., 5) 150 fl.

* Landshut, ben 23. Dez. Das Gastspiel bes Holichauspielers frn. Lang hatte wie immer babier einen großen Crfolg. Hr. Lang erwies sich wieber als "Staberl" und "Damian Stupel" als Komifer ber alten guten Art — aus jener Zeit, die noch frohlich zu sein vermochte und nicht antifirchlicher Tendenz und Hege selbst auf der Bühne bedurfte. Hrn. Direktor Deiberer gebührt aller Dant für die heitern Genüße

ber heurigen Theaterfaison! *** Arnstorf, 20. Dez. Gestern feierte ber hochverdiente t. bayerische und bischösliche geistl Rath und Pfarrer zu Arnstorf, Herr Abam Schlappinger, geboren zu Reisbach ben 4. Aug. 1797, sein fünsziglähriges Priefterjubilaum. Der greife, torperlich und geistig noch rüftige Jubilar erfreut sich der ungetheilteften Liebe und Hochachtung seiner Pfarrangehörigen, wovon bie so jablreiche Beiheiligung an seinem Freudenseste Beuge war. Ein Mann der im Dienste der Ricche und Schule ergraute, der Jedem ein weiser Nathgeber und ein liebevoller Bater ber Armen war! Einem solchen Manne gegenüber war sich die Gemeinde Arnflorf ihrer Pflicht bemußt! Sie ertheilte bem greifen Jubilar zur Anerkennung seiner Berdienste bas Chrenburgerrecht. Auch andere Weihegeschenke wurden bemfelben von verschiedenen Seiten überreicht. Im Laufe bes Tages liefen auch 14 Gludwunsch-Telegramme ein. Möge es bem Jubilar gegonnt fein, noch lange sein segensreiches Wirken in unserer Mitte entsalten zu tonnen!

Straubing, 19. Dez. Vom L. Bezirksgerichte Straubing wurde heute ber k. Notar Rupert Spist von Mainburg, 47 Jahre alt, wegen zwei Wergehen ber Beleibigung bes Landes. beren ju 9 Monaten Festungshaft und wegen Veleibigungen bed k. Bezirksgerichts Landshut und des k. Landgerichts Maindurg als Behörben, bann wegen niehrfachen Beleibigungen bes t. Landrichters Alug und des L. Landgerichtsassessons Meidinger in Mainburg zu 6 Monaten Sefängniß verurtheilt. (D. Ztg.)

Gine Sumoreske über die Arthelfe in unfern Fagen. "X " Bon ber Donau.")

Einen Spaß muß ich Ihnen boch erzählen, ber herzlich zum Lachen ware, wenn er nicht gar ju febr ju ernsten Betrach-

tungen Unlaß gabe.

Ein junger Beamter von brei Brodiagen bewegt sich trot der großen Verschiebenheit unserer religiösen, sowie politischen Ansichten — bes vortresslichen alten Stoffes halber — öfter in unscrer Gesellschaft. So auch vorgestern. Es tam ber Disturs auf einen ehevorgestern in der Landshuter Zeitung besprochenen unbebeutenden Gegenstand, und ich fragte ben jungen herrn, ch ers auch gelesen habe? Er erwiderte turg: "Rein, die Landshuter Zeitung lese ich nicht, die ift mir zu bumm." Ich fragte hierauf, ob der Herr vielleicht früher die Landkhuterin öfter gelesen habe, um zu einem Urtheile über bicfelbe zu gelangen. Die Antwort war wieber: Nein, ich habe die Landshuter Zeitung nie gelesen, und lese sie auch nicht, weil sie mir, wie gesagt, zu bumm ift." Ich erlaubte mir noch turg die Berecktigung zu bezweifeln, über ein Blatt ein vernichtenbes Urtheil so leichtin auszulprechen, bas man zugestandenermassen noch gar nie gelesen habe, und lenkte dann mit glücklicher Redewendung das Seiprach gegen die Abrigen Safte auf einen andern unverfäng. licen Gegenstand. Comit verlief ber Abend ohne weitere Storung der Geselligkeit, wozu der Funken eigentlich schon geglimmt batte.

Des andern Tags — gestern — traf sich die nämliche Gesellschaft wieder beim letten Alten, und man erzing sich gleich Ansangs der Unterhaltung in gerechten Lobsprüchen über ben guten Stoff, wobei ter junge herr mit Bedauern bemerkte, baf bas alte Wier beim Doktor Brau (ein Sesinnungsgenoffe bes

*) Uhnte ebenfogut von einem andern Stuffe aus batirt fein? Die Red. b. Lanbeh. Big.

Nebners) leiber so fruh zu Ende gegangen sei, indem basselbe noch besser war, als bas gegenwärtige. Ich bestritt biese lettere Behauptung, und ertlärte entschieben, baß bas Doftorbrau Bier ben ganzen Sommer über schlecht gewesen sei. Der junge Berr ließ bas nicht angehen, und fragte mich, wann ich jum letten Mal ein Doltor-Bier getrunken habe, worauf ich antwortete: "noch gar nie, ich tomme jum Dottorbran nicht hinein." Der junge Herr war gang entrüstet über meinen "Unfinn" unb fragte mich, mit welchem Rechte ich über bas Bottorbrau-Bier ben Stab brechen konne, bas ich jugestandenermassen noch nie versucht habe? Ich antwortete: "Mit gang bem gleichen Rechte, mit welchem Sie gestern über bie Landshuter Zeitzung abgeurtheilt haben, ohne sie je gelesen zu haben.". Der junge Berr wollte noch Einiges erwidern, das sel etwas Anderes und bgl., konnte aber vor schallendem Gelächter ber Anwesenden nicht recht zu Worte kommen.

Meinerseits war die Geschichte mit bem Dottor-Bier natürlich nur singirt, und muß ich selbst gestehen, daß basselbe ben gangen Commer über sehr gut war, ich wollte nur ben jungen Herrn veranlassen, sein eigenes Urtheil über sein gestriges Benehmen betreffs ber Landshuter Zeitung zu sprechen, mas er benn auch zur allgemeinen Erheiterung gethan hat.

Das nun sind die Grundsätze des mobernen Rechtsstaatest Ein Urtheil ohne Brufung, eine Berurtheilung (vide Besuitenaustreibung, Schulschwesternbeseitigung ze.) ohne Untersudung, ohne Radweis einer Soulb.

Lieb Baterland magst ruhig sein!

Durch ben mit bem 1. Roobr, in Rraft getretenen Wintersahrplan sind wir genöthigt, die Landshuter Beitung früher als bisher zur Post zu liefern. Das Blatt muß beshalb in Say und Drud eher fertig gestellt werben und wir muffen bringend bitten, Inserate, welche noch an bemselben Tage Aufnahme finden sollen, bis längstens 10 Uhr in unserer Expedition zu hinterlegen.

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt, Planer,

Landwirthschaftl. Verein der Stadt Landshut.

Montag den 23. Dezember 1872 Abend3 7 Uhr Berfammlung beim Saind! Birth in Et. Rifola.

Preisevertheilung. Das Bezirks-Comite.

1190

Mein grosses Lager

Bremer-, Hamburger- & import. Havana-Cigarren,

holländer Rauchtabaken, Cigarretten, türkischen Tabaken, Czibouc & Nargilé's

empfehle bestens gu

Festgeschenken.

(3c) 4151 61. Mt. Alons Fahrmbacher, Henfladt Aro. 505. Allflodt, Café Fischer.

Verschiedene färbige Spiegel-Angeli

Berzierungen

Jos. Klein, Glaser, Rosengasse.

Als Weihuachtsgeschenk bestens zu empfehlen :

Serold, das faufmannifde Mednen. Cine Sammlung von Uebungeaufgaben mit vorangeschidten Weispielen und Gelauterungen für Banbele, Gemerb, Reals und bobere Burs geribulen, taufmannifde und gewerbliche gorts bilbung faulen, fomie jur Goribilbung far fan-

gere handlungebestiffene. Breis eleg. in Leinwand gebunden 2 ft. 3\$ fr. Jos. Chomannifche Buchhandlung.

50 Klafter Stocke,

gut ausgetrodnet, find ju verlaufen. Raufeliebhaber wollen fich entweder an holgauffeber Bartholoma Bettl ober an ben Unterzeichneten wenten.

4191(2a)

Anton Ahorner in Mletelofen.

Berzeichuis berjenigen Ginwohner ber Ctabt Lanbsbut, welche jur Enthebung perfonlicher Reujahrs. gratulationen jum holzankaufe für bie Armen substribirien und Beitrage anber gaben:

(Fortjehung.) herr Meier Lubneig, Garnisonsverwaltungs-In-

fpettor, mit grau. Med Georg, Privatier. Mang Johann, Privatier. Naumair Monrab, L. Notar. 62. Fau Bed, pratt. Artendwittme. 63. herr Defterreider Anton, Privatier.

Gidmendener, Maurermeister, mit Frau. Egenstinn Joseph, appr. Baber. Muller, L. Landrichter.

Scelos Fry. S., griftt. Rath und Stabt-

pfarrer. Robl Fc. X., Institute Director. Lindler Couard, Kaufmann, mit Frau.

70. Frau Deininger, Spänglerewittwe.
71. Feln. Farthner Anna, Privatier.
72. Frau Salled Anna, Luchmacherewittwe.
73 herr v. Etreber, Privatier.

4177 (25)

Befanntmachung.

Sant über bas Bermogen ber Bierwirthseheleute Andreas und Magbalena Landsberger von Alein:

gundertsbausen, tonigt. Landgerichts Maindurg, betressend.
Das königliche Bezielsgericht Landsbut hat mit Arlenntniß, verkundet in öffentlicher Sihung vom 18. Dezember 1872 Nachmittags 3's Uhr, über das gesammte Bermögen der Bierwirthscheleute Undreas und Magdalena Landsberger von Rleingundertsbausen, kgl. Landgerichts Mainburg, die Gant eröffnet, ben Unterzeichneten als Commiffar jur Lettung der Berbandlungen und ben quickeirten Gerichtsbalter Frang Bolger ju Mainburg als provisorischen Massaverwalter aufgestellt

Demgemaß wird jur Darnachachtung eröffnet: 1. daß in Folge ber Ganteröffnung bie Ganticulbner bas Recht, über ihr Bermigen zu verfügen,

verloten haben und bag die von ibnen ertheilten Bollmachten erlosden find, 2. baß allen Denjenigen, welche jur Raffe geborige Gegenstände im Befige ober Gewahrfam baben oder welche an die Gantschuloner etwas schulden, ansgegeben werde, Richts an dieselben zu verabsolzen oder zu zahlen, vielmehr dem Commissär oder dem Rassaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese vordehaltlich aller Rechte zur Gantmassa abzu- 1485 liefern, foferne nicht eine gefehliche Befreiung bievon besteht.

Bugleich werben bie Glaubiger aufgeforbert, ihre Forberungen und bie eiwaigen Borgugerechte

berfelben bis jum

Lounerstag den 30. Januar 1873. Diefen Tag miteingerechnet, fchriftlich ober munblich unter Beifügung ber Beweisurfunden ober Be geichnung ber sonstigen Beweismittel auf ber Berichtsschreiberei bes t. Bogirtsgerichts babier anzumelben. Ferner wird Berhandlungstagfahrt auf

Montag den 24. Februar 1873 Bormittags 9 Uhr im Commissionegimmer Rr. 19/11 anberaumt und ergeht an bie Glaubiger ber Andreas und Mag-und eines Glaubiger Ausschusses, über etwalge Borfclage jur gutlichen Bereinbarung und über wandert ift, und sowohl mit Lands wie mit seinerer alle weiteren, das gemeinschaftliche Interesse der Gläubiger betressenden Angelegenheiten Beschluß Kundschaft umzugeben versieht, gesucht, zu sassen Gute Behandlung und gutes Salaire wird gut Diebel wird noch bemerkt, daß nach Erflärung der Gantschulduner die Alitven 3121 st., die gesichert. Briese nuter D. II. besorgt die Exped.

Paffiven bagegen 3685 ft. barunier 3151 fl. Sppothelichulben, betragen. Landsbut, ben 19. Dezember 1872.

Der tonigliche Begirtogerichte Affeffor und Gauttommiffar:

4483

Then.

Befanntmadung. In Sachen Arebs gegen Herbed p. d. beraume ich hieburch wegen Erfolglofigkeit bes ersten

Strichtermines neuerliche Tagjahrt auf Montag ben 30. 1. Mis. Bormittags 9 Uhr im haufe bes Unwefensbefibers Jofeph Berbed am Gried bier gur Berfteigerung dreier Albe, von eiren 300 Zeniner Ben und eines Düngermagens an und bemerke biebei, daß ber Zuschlag unbedingt nur gegen sosortige Baargablung erfolgt. Landsbut, ben 20. Dezember 1872.

4173 (25) Zeufel, I. Gerichtspollzieher.

Holz-Bersteigerung im königt. Forftreviere Landsfnt.

Camstag den 28. Dezember 1872 um 9 Uhr Bormittags wird zu Auloh im Birthsbaufe folgendes holymaterial aus ber unteren Mu Abtheilung Bibermafen und oberer Gankgries bifentlich verfteigert:

Bon=, Rug= und Bierfholy: 1 Stud Weiben Rupboly 68 Cm. bld.

Brennholt: 43 Ster Erlem Schelter. 333 Bapper 65 Erlen Brügel Bappels " 1571/a Raubaufen.

Raufsluftige, welche diefes Maierial noch vorher einsehen wollen, haben sich beshalb an ben ?. Waldauffeber Schmiger in Landshut zu wenden.

Landshut, ben 22. Dezember 1872

Ral Oberforfter Baner.

Probatile Min 1876. S4m6Mf4e In bulle board fictions

3272 (16)

Wür die bestbekannte

den 1846 unb 1871. remiethi gaftli ga Caffellangen.

4484

c. Rrois.

flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Baumenheim

Noff- und Mannfaiton Mertingen, Mapern, nimmt Hachs, fanf und Abwerg fortwährend jum Cohnoerfpinnen, Weben und Bleichen 3960(Ge) Anton Schmid, Berner-Deggenborfer Bote in Biechtach.

Das Garn aber Tuch tommt in zwei bis feche Bochen vetour.

Scrophelsurup

von Dr. Kleinhans in Bad Kreuznach, bat befte und ficherfte Mittel für ferophuloje Him ber; von diefen gern genommen, doppelter Erfat für Leberihran, per Glasche 1 fl. mit Gebranche Muncisung.

bon Dr. Aseindans in Bab Areugnach, bat neueste und bewährteste Medtlament sur Flechten find noch ein paar Tage Lovse zu haben weisung bei

Bu ber am 28. Dezember

flattfinbenben Biehung ber

Giefinger

Frg. Simmet in Landshuter Zeitung.

Jago-Barpadiung.



Cambtag den 28. Des. 38. wird in Wirthsbaufe Piegendorf die blefige Jagb, bestehend in 3,200 Igw. bon 1-2 Uhr Racmittags auf weltere 8 Jahre offentild verpachtet, wofelbit bie Brotbebingniffe befannt

gegeben werben. Jagbliebhaber werben geziemenb

cingelaben. Den 21. Dejember 1872.

Semeindeverwaltung Piegendorf. Meier, Bürgermeifter.

Befanntmachung.

Der Unterzeichnete gibt biemit bes tannt, bag bie auf Cambtag ben 28. Mis. anbergumte Berpachtung ber Gemeinbe-Jagb Obertollubach unterbleibt.

Um 21. Dezember 1872.

Bie Gemeindeverwaltung Oberkolinbach. Sidwendiner, Bargermeifter.

In einem gemischten Waaren. Geschaft in einer Stadt in Nieberbapern wird eine tüchtige und ber-

Gine Fünfguldenbaufnote wurde beute Montag Morgens in ber untern Altftabt verloren. Um Rudgabe gegen Erfcuntlichleit in der Cyp. d. Bl. wird gebeien.

Bilfe! Rettung! Deilung! Auf bas Dr. Robin on'iche Geist Det mache ich alle Gehör-Leibenben aufmert Diefes beilt binnen furger Beit bie Tanbbeit unb bas Saufen und Braufen in ben Obren, und er langen selbst ältere Bersonen bas seinfte Gebor wieber. Bu beziehen burch

3. Simmet in Landsput, 80 (51) gengniß. Bert Frang Simmet!

Indem ich schon mehreren in ber Rammgarme Spinnerei Beichaftigten bas Dr. Robinfon,iche Geborol gerathen babe und alle bamit jufrieden find, so ersuche ich Sie wiederholt ein Bladen an mich ju überschiden.

Mugsburg, ben 7. Man 1872, a. Riching, Privatier. 1283 (7)

Augenleibenben gur Beachtung.

3d haite vor längerer Beit bas Unglad, von einem Pferde auf den Ropf geschlagen zu werden. In Folge dessen stellte fich jüngst ein Augenleiden ein, welches sich derartig verschlimmerte, daß ich einige Lage hindurch auf einem Muge gar nichts mehr fab. Es wurden verschiedene Geilmittel angewendet, aber erfolglos und blieb nichts zu glauben übrig, als daß das eine Auge ganglich ver-loren ist. In meiner Trostlosigkeit nahm ich noch Zustucht zu dem vielgern mien Martin Reichel'ichen Augenheibalfam und fiebe! icon nach einmaligem Gebrauch verspürte ich Linderung, nach viertägigem Gebranch er hielt ich wieder mein Augenlicht und in Berlauf von noch einigen Tagen war ich ganglich gebeilt, so bag ich auf biesem Auge beffer febe als je. Diejenigen, bie biesed Auge in feinem Leibensjuftande gefeben baben und es seht seben, werden sich von der in Wahr-beit gepriesenen Heiltraft vieses Baisams bin-längliche Ueberzeugung verschafft baben. In Gefühle größter Dantbarteit für den Erfinder biefes für die leibende Menscheit fo wohl thätigen Beilmittels, tann ich biefen Balfam jebem Augenleidenben aufe Dringlichfte em pjeblen.

Geifenhaufen, ben 22. Ott. 1871.

Dicael Gruber, Somichmeifter.

Diefer Balfam ift ju baben bet Berrn Frang Simmet in Lanbsbut. (2) 1663

VIII. Kölner Dombau-Lotterie

jum Ausban der Thürme bes Domes ju Rölu.

esenehmigt bon Sr. Majestat dem Aailer bon Dentschland, Ronig bon Preufen Wilhelm I.,

und conceffionirt in fait allen deutschen Staaten. Ziehung am 16. Januar 1873. Saupt = Geld = Gewinne:

25,000 Thaler, 10,000 Thaler,

ferner: 2 Mal 2000 Thir., 5 Mal 1000 Thir., 12 Mal 500 Thir., 50 Mal 200, 100 Dtal 100 Thie, und noch 1200 Geldgewinne mit zusammen 30,000 Thie.; auffertem aber noch Runftwerfe im Betibe bon 20,000 Thir.

im Gangen 125,000 Thaler.

Zedes Loos kostet einen Thaler.

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug ansbezahlt.

Die Ziehung geichieht öffentlich, im Beifein von Metar, Beugen, Agl. Comifsarien und unter Aufsicht bes Berwaltungs-Ausschusses bes Central Dembau-Lereins, nenpfennig in Halle a. G., welche bereits von den Das Resultat der Ziehung wird burch Gewinnlisten befannt gemacht und ersten Chemikern Deutschlands so gunstig beurtbeilt

auherdem im "Preulischen Staatsanzeiger", in ber "Stolmichen Zeitung" und ber "Rolnifden Boltzeitung" mehrmals vereffentlicht.

Rad, dem mir von dem Bermalinige-Auciduffe des Central-Domban-Be, eine fie ausgegeben werben. Die alleinige General-Agentar vorstetenter Lotterfe übertragen worden, halte ich mich hur Abnahme bon Lovien bestens empfohien und gewähre Wiederverläufern ent- iehr zuträglichen und daber allen Tamen groll u., im August 1872

B. J. Bussault, Casinostrasse 4A, General-Maentur.

Die Loofe find in Minden zu beziehen bei bem haupt-Agenten: herrn 2116. Rost Mindermarkt 2'0 & 2/I. 3712(12)

Verlag der Jos. Rösel'sichen Ruchhandlung in Remplen. Ba beziehen burch alle Budhanblungen bes Ine und Auslandes (in Landshut Ich Jef. Themann vorrallin.) Goeben erfdlen:

Missa de SS. Eucharistiae Sacramento.

Preismense. Zweite, umgearbeitete Anflage für Sopran, Alt. Tenor und Baft mit Alegkeitung von 2 Biolinen, Biola, (Iello.) Controbas und Orgel, Flote, 2 Clartenetten, 2 Hörner, 2 Trompeten, oder für Stor und Orgel allein komponirt von Renard Mettenleiter.

Aufgen, in den Katalog kirchenmustlatischer Werte des allgem, deutschen Cäcilien-Vereines.
gr. 4°. Preis fl. 3. — fadb.
Im Cäcilien Bereins Itatalog lirchenmustlalischer Leute ist solgendes zu lefen: "D. Metten leiter's Werte verdienen die greste Berückstänng von Seite der Kirchenmustlalien anschaffenden Bebörden, Chorregenten z. — Sie zeichnen sich durch lärd, lichteit aus, weil sich in ihnen kine Spur von leidenschaftlicher Erregtbeit oder Unruhe zeizt, sind voll hl. Unde, fabellos in der Technitz bei sopräftiger kurizer Ausüberung wirken sie kräitig und feierlich. tabellog in ber Tednit; bei forgialtiger feuriger Ansfahrung wirten fie traftig und feierlich.
— Die Aufnahme (in ben Bereinstatalog) erfolgt somit mit Einstimmigkeit und hoben Lobipraden ber Referenten." Franz Witt.

ledige Diensimagh von Lengthal, Gerichts Dingolfing, wurde heute burch rechtstruftiges Urtheil bes f. Stadtgerichts Landshut wegen Beleidigung bes Unterzeichneten zu 30 Tagen Saft und in sammtliche Rosten verurtheilt.

Landshut, 18. Dezember 1872.

Martin Winterl, Chwaiger am Rennweg.

	1 28tin	chener 6	chranne	bom 2L	Dezemt	er 1	872.					
Octreibearten	Boriger Mcft	(Defament		Hentiger Mertani	Im Rest bleiben	Mittlerer Durchschnittep						
Ralgen Storn Everste Haber Midden Rephstaamen Leinfaamen Sonstige Frucht	2053 7352 1357 314 23 11 98	Scutner 42 4 191 118 18 20 393	Dentmer 1492 4158 3109 5545 335 273 154 23066	8-entner 0621 331/3 2945 5062 253 170 74	Bentmer 2: 63 759 904 483 52 103 50 5279	fl. 7 5 4 3 3 8	15 22 33 43 20 20 43 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	11111111	tr		tr. 11 1 6 - 4	

An die k. Bezirksämter, Magiftrate und Gemeindeverwaltungen.

Die nach Maggabe ber jungften Militar-Erfats-Inftruftion für bas Ronigreich Babern notbigen sormulare find angesertigt und tonnen befon-

Geburtsliften, Militärstammrollen, Neklamations . Zeugniffe,

Gestellungs : Ordre's

Bekanntmachungen

jum Hashlagen in ben Gemeinben febon lithographirt und auf gutes Santpapier gebrudt, fojort bezogen werben von ber

> Jos. Thomann'schen lith. Auffalt in Candsont.

Die Specialitaten aus ber Fabrit von M. Renwurden, baben mir bebufs ärztlicher Begutachtung vorzelegen und tann ich biemit constatiren, das sämmiliche Arrifel auch wirklich bas sind, wosur

3.6 erwahne bier besonders bes Wipcerin: hof: Weeft als eines reellen, coemetifchen, ben Gaarwuchs befordernden Mittels, welches ich in meiner Pragis auch mit Erfolg gegen Ropf: gicht, Migrane te. angewandt babe. Bang befonders aber made ich auf bas haarfarbe Mittel ausmertsam, welches von bestimmt sicherer klirknug ist, dabei enthält es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stosse, wie dies seider det
ben meisten derartigen Artifeln der Fall ist. Es ist
somit mein ledhaster Wunsch, durch meine ärztliche Beurtheilung auf jene Specialitäten hinguweisen und allen Familien ben bringenden Blath ju geben, bel vorkommenden Jallen fich berselben mit Bertrauen zu bedienen. Berlin, im Juni 1872.
Orohen, Dr. med. et chir.

Stabsarzt a. D.

Borstebend besprochene Artitel find allein acht ju taufen bei &. Simmet in Landshut. (16) 2666

Regensburger Getreibebericht pom 16. bis 21. Dezember 1872.

4014 204	****	Delle Hite.	TOP NO.	
	Wait !	Rotn.	Exerite	Baber
	Str.	8tr.	Str.	Sir.
Wochenverkenf .	337	49	1350	43
Boriger Heft	36		22	-
Reue Zufuhr .	412	218	251	235
Sefammt-Summe	815	218	3-3	283
Beutiger Bertauf	290	212	212	235
Befammi Bertauf	G27;	262	1592	283
Bleibt im Reft	155	G.	61	-
	Breife :	rad 20	Boll .	Shunh
	fl. fr.			
poditer Breis .		100 000	Jan 111	he 64.
Dittelerer	21 20	15 11	12 49	6 23
Riebrigfter				
Befallen	- 21.			
Gelliegen		- 31	- 15	- G
Straubinger Chr	anne bot	m 21.	Deibr.	1872.

	Citatoniger Cal	Makes	. 01	1914	41.	10	clor.	TO	16
_		EB	aig.	Hi	orn.	1 15	erite	1 5	abe
¢		D	o b	3 0	1 . 1	D e	to	ttt	. 1
	Cortger Meft		63	}	25	1	127	1	8
	Rene Bufube	1	189		245	1	386		300
	Sdrannenftanb .	. 5	51		270	j	513		334
	Beutiger Bertauf	H (038		226]	470		350
	Reft		91		41	Į	43		36
		A.	fr.	11.	tr.	fl.	fr.	fl.	tr
ľ	podefter Preis	23	58	15	58	12	43	5	38
ı	Plittlerer ,	24	43	15	41	11	43	5	25
	Bliebrigftet "	20	26,	11	51	10	47	5	- 1
-	Geiltegen	-	-				-	_	-
i	Befolien	-	051	-	85	_	13		10



Landshuter Beitung.

Die Landshuter Beitung foftet in gang Bopern bei allen L. Pofterpebitionen vieriele jährnich bil fr.

24. Jahrgang 1872. "Für Bahrheit, Recht und gefenliche Freiheit."

Ungeigen werben in bie Lanbah. Beilung fonell aufgenommen und bie Sfrattige Betitgelle ober beren Raum mit 3 fr. berechnet.

Mittwoch 25. Dezember.

X: 301

Beiliger Chrifttag.

Morgen ericeint wegen des Beihnachtsfeites Teine Landsquier Beitung.

Berfdiedenes - aus Gefterreid.

Dien, 21. Degbr. 1872.

Die ministerielle Vorlage über Regulirung, respective Erhöhung ber Beamtengehalte erfreut fich allgemeinen Beifalles, war boch bie migliche Lage biefes Standes, ber unter ber allgemeinen Preissteigerung fo empfindlich litt, ber Gegenstand tief

gefühlten Mitleibes geworben.

Bur Charafterifirung ber Borlage mag es bienen, wenn wir die brei hauptprincipien aufgahlen, von welcher bas minifterielle Claborat ausgeht. Der erfte Grunbfat ftellt bie Conformität in Behandlung aller Beamten-Branchen fest. Es wird also in Ankunft keine Pariat ber Bureaukratie geben; ber zweite löst bie Gehalterhöhung von ber Borradung im Rang ab, so baß eine periodische Gehaltsvermehrung eintreten muß, wenn ber Beamte auch feine bobere Stufe auf ber Leiter ber Beamtenhierarchie erllimmt. Das britte Princip spricht bie Selbst. vensionitung der Beamten aus, wodurch bie Entlestung bes Staates vom Pensionsbudget binnen vierzig Jahren erzielt merben burfte.

Die Wahlreform entsprickt zwar ben Winkhen ber fortgeschrittenen Liberalen in keiner Weise, halt aber boch, was von ber Regierung zugesichert wurde - bie Lostrennung bes Relche-

rathes von ben Landtagen.

Stellt man sich auf den Standpunkt der verfassungstreuen Regierung, so wird man auch die Einbringung der Wahlresorm begreiflich finden, gehört man bagegen der flaaterechlichen Oppofition an, bann wird es freilich nicht an Argumenten fehlen, welche die Befugnif, jolche Abanderungen zu treffen, als zweifelhaft ericeinen laffen.

Die neue Creditsorberung von 7 Millionen Gulben für die Weltausstellung wird hauptsächlich durch die ungeahnten Dimenfionen begrundet, welche die Exposition anzunehmen verspricht.

Wie die Dinge heute siehen, durfte die Wiener Weltaus. Arflung dles übertreffen, was je in tiefer Urt existirte. Es ift alle Aussicht worhanden, daß Wien einige Monate hindurch ber Bereinigungspunkt ber gesammten civilifirten Welt fein werbe. *)

Dian hat heute schon Anhaltspunkte, bag bie öftertrichische Hauristadt mabrend bes Shimmers 1873 von weit über anderthalb Millionen Fremben bejucht werben wird. Der anfänghich projektirte Aussiellungsraum hat sich jest schon tros seiner riesigen Verhaltnisse ben eingegangenen Anmelbungen gegenüber als viel zu tlein erwiesen. Man wird bie Räumlichkeit verboppeln, vielleicht verbreifachen muffen. Bu biefem 3med bebarf man aber auch eines boppelten Rapitales.

Dentichland.

Bapern. # Dunden, 23. Dez. Dem Molf blieb einft ein Bein im Salfe fteden. Ein Kranich jog es ihm heraus. Als legterer einen Dant für feine Dienftleistung beanspruchte, entgegnete ihm der Wolf, ob bas nicht genug Dank sei, daß er ihm ben Kragen nicht abgebissen. An biese Fabel wird man lebhaft erinnert, wenn man die Jubelhymnen liest, welche bie "Reuest. Nachrichten" barüber anstimmen, baß nunmehr bas Kriegsanlehen von 1870 getilgt sei und den damit verbundenen Seutzer vernimmt, daß die Römlinge und clerital bemokratischen

Blätter bavon blog stillschweizend Alt nehmen. — Nachbem wir Bayern bas Glud haben, dafür, das wir noch biefen Ramen tragen dürfen, neben ben Reichklasten auch noch unsere ipeziell bayerischen Lasten zu tragen, sollen wir uns auch noch freuen, daß wir die Schuld, welche wir als Hills- und Bundekgenoffen Preußens gemacht haben, nicht felbst bezahlen mußten, sonbern gnäbigst aus ber französtichen Kriegcontribution tilgen durften. heißt bas nicht uns die Rolle bes Kranichs in der Fatel zumuthen. Wir wiffen übrigens schon, wo die "Neuesten" mit ihren Jubelhymnen hinaus wollen. Wir jollen nämlich barüber, baß unfere Kriegsschuld vom Jahre 1870 im Betrage von 57 Millionen aus dem Antheil an 5000 Millionen Ariegsentschähgung getilgt ift, so unendlich erfreut sein, bag wir gar keinen weitern Unipruch mehr erheben, sonbern im Gegentheil als gutmuthige Burger bes beutschen Reiches alle Lasten, die bas Reich und auferlegt, neben unfern bagerischen Lasten mit gebuldiger Ergebung in den Willen der Nationalliberalen tragen. Das ift uns aber zu liberal

Ein Münchner Korrespondent der "Germania" schreibt: Im bagerischen Rultusministerium arbeitet man fleißig fort an der Aultur bes Bolfes. Man baut nicht mehr nach alter Weise von Unien auf, sondern von Oben berah; map scheint ben Ausspruch ber jungsten baverischen Lehrerversammlung beherzigt zu haben, und wähnt, daß es in ben unteren Kreisen um so heller werben muffe, je mehr leuchtende Thurmknöpse in der hohe aufgepflanzt werden. Oberlehrer, Schulrath, Kreisschulknipektor, vertragender Rath im Ministerium, — bas geht Alles bunt burcheinander. Die bayerischen Lehrer waren nicht fähig, Oberlehrer zu werden; mit welchem Rechte könnten fie Areisschulinspektoren oder Ministerialräthe werden? Wenn unsere Regimenter preußische Musikmeißer haben müssen, warum sollten die bayerischen Jungen nicht preußische Inspektoren haben? Doch Scherz bei Seitel Schulrath Maricall foll in's Ministerium berufen werden; er wird froh barum sein, denn seine jezige Stellung muß ihm bis an ben Hals zuwider fem. Bor einigen Tagen wurden sammtliche hiefige Lehrer zu einer Bersammlung zusammengetrommelt, zu bem Zwede, dem herrn Marichall eine Bertrauenkabreffe zu votiren. Unter Zeichen bes größten Unwillens wurde dieser Antrog, der vorzuglich von jungen Babagogen, ben Protecten Marichall's, gestellt wir, von ber großen Majorität der Berfammlung abgewiesen. Wit dem Ausruse "Phil" verließen zwei junge pavagogiiche Beißiporne die Ber-

In München bemertt-bie "Subb. Boit" bezüglich bes Ginfluffes bes Oberftftallmeisters Grafen Soluftein, bag er fruber allerdings einen bedeutenden Einfluß hatte, fo gwar, daß er als ber eigentliche Urheber und Vermittler bes zwiichen Preufen und Bapern zu Berfailles geschloffenen Bertrages zu betrachten fei. Bismard habe fein Berbienft auch leineswegs verlannt, fonbern ihm bei seiner lezten Anwesenheit in München nicht nur einen bemonstrativen Besuch gemacht, sondern ihn auch in ben Bermaltungerath ber bayerischen Ditbahnen gebracht. Dagegen icheine ber Konig über bie politische Thatigkeit biefes herrn hintennach ganz anders geurtheilt zu haben. Er wurde längere Beit in Urlaub geschickt und wenn er auch nicht seiner Stelle enthoben wurde, so sei es doch mit seinem Ginflusse porbei.

Der "bayerifche Rurier" foreibt: Den vielen Freunden und Berehrern bes hochverbienten herrn geiftl. Rathes Dr. hat b müffen wir die trauxige Nachricht bringen, daß derfelde von fo großer Altersichmäche befallen murbe, baß er bereits bie beil.

Sterbfaframente empfangen bat.

^{*)} Und wenn die Blatternseuche in Wien sortbauert und eiwa im August die Cholcra aus Rusland und Polen eingeschleppt wird, dann tann es auch eine gang ertiedliche Berschleppung dieser Senchen geben! Die Red. b. Loeb. Hig.

Mus Munden, 23. Dez., theilt ber "Münchner Bote" fol-

gente Renigfeiten aus ber Saupiftatt mit:

Der hofmaricall bes Prinzen Luitpold, Frie, v. Speidl, L kommerer und pens, carafterisirter Oberft, wurde vom Gehirn-

Schlage gerührt. Der Buftand besselben ift bebenflich.

Das gestrige Debut tes neuen Tenors Dubert als Eleazar ist seine glücklich ausgesallen. Derselbe besitzt eine krästige, wohltlingende, wenn auch nicht sehr hohe Stimme, eine tücktige Schule und — was bet einem Tenor nicht hoch genug angeschlagen werden kann — ein bortressliches, geistig durchdachtes Spiel. Nach der großen Arie des 4. Altes, dem Prüfstein ter bramatischen Tenore, wurde der Debutant breimal hintereinander, sowie am Schlisse der Oper mit Frau Bogl (Recha) von dem überstüllten Lause wiederhalt stürmisch hervorgerusen. Das Hostheater kann sich zu dieser neuen Krast gratuliren.

Im Bolistheater wurde gestern wieder ein neues Stud gegeben, ein nach Bulwer von Kaiser bearbeitetes und "Gelb" betiteltes Charakterbild mit Gesang, das durch seinen gediegenen, mit unterhaltenden Szenen gewürzten Inhalt allgemein gesiel. Das übervolle Haus zollte den Darstellern, darunter nomentlich den HH. Ottamener, Reuert und Flerz für ihr gutes Spiel lauten Beisall.

Ein allgemein geachtetes Ditglied bes hiefigen Lehrerftanbes, Dr. Driloph, ber 39 Jahre an ber protestantifchen Schule als

Lehrer wirtte, ift heute Fruh 3 Uhr geftorben.

Der Erlos aus bem vorgestern zur Berfteigerung gelangten Weinlager ber vorm. Dachauerbantinhaberin A. Spizeber beträgt 2671 fl.; nachsten Freitag tommen an ber Königin-Straße Nr. 5 bie im vormaligen Rohn-Dause befindlichen Mobiliarschaften, ber A. Spizeber gehörig, und hierauf um Neusahr diesenigen Gegenstände in ihrer früheren Behausung an der Schönselbstraße dahier zur Beresteigerung, deren Transport in die Westendhalle zu kostspielig erschien.

Muf bem Pofchinger-Baus ift bereits ber neue Dachftuhl auf-

gefeht.

Dachau, 23. Dezbr. Der beurlaubte Solbat M. Kining bes 2. Infanterie-Regiments aus Siebing, welcher ben Feldzug 1870/71 gegen Frankreich mitmachte, ist bem Irrsinn verfallen. Derselbe hat in jüngster Zeit seinem Bater mehrere grobe Berstehungen am Kopse beigebracht und phantasirt immer vom Sengen und Brennen, weshalb sein Bater genothigt ist, thu in einem Irrenhause unterbringen zu lassen. (Frs. Agbl.)

Ingolftabt, 22. Dez. Die Fischer von Mehring haben am 21. bs. an herrn Fischermeister Platiel babier einen huchen von seltener Größe, 44 Pfund schwer, abgeliefert. Derselbe wird im Hotel zu den vier Jahreszeiten in Ranchen seine Berwendung finden.

(Ingolft, Big.)

In Augsburg gibt die all g. Ztg., einst das Blatt der Diplomaten, Staatsmänner und Gelehrten, nun der liberalen Bourgeoisie, von Reujahr an täglich eine Handelsbeilage, vermehrt ihre Börsenberichte, Waaren- und Landesproduktenderlichte. Wegen dieser Erweiterung und vor Allem wegen der steigenden Herstellungskosten an Arbeitslöhnen, honoraren, Papierpreisen zo. erhöht sie aber auch den Monnementspreis. Die Augsburger allg. Ztg. kostet nun viertelzährlich 5 fl. 15 kr., also 21 fl. jährlich. Der Inseratenpreis beträgt für die viergespaltene Zeile in der Beilage 10½ kr., im Hauptblatt 24 kr.

Baden. Aus dem badischen Musterstaate wird berichtet: Im badischen Schulwesen wächst der Mangel an Lehrsträften. Bei der evangelischen Vollsschule sollen etwa 80 Lehrstellen, dei der katholischen etwa 140 sehlen. Als jüngst ein Oberlehrer der Karläruher zweiten evangelischen Boldsschule farb, suchte man einen kaum pensionirten Oberlehrer zu verankassen, das Berstordenen Stelle zu übernehmen. Da der Betressende hierauf nicht einging, sand man den Ausweg von einer Mädchenschule einen Lehrer wegzunehmen, en die verwaiste Anstalt zu versehen und (was garz gegen das Schulgeset ist) die durch diesen Schul erledigte Stelle durch eine Lehrerin provisorisch zu besetzen.

Prengen. Ein Berliner Zeitungkartikel theilt mit: Auch die nationalliberale "Wacht am Mhein" wirft noch am Schluß des Jahres einen Rücklick auf die Zuftände der Hauptfladt des beutschen Reiches, welche "der Welt Besehle zu geben berusen ist." Dieser Rücklick ist aber wenig tröstlich für Gegenwart und Zuhrenft. "In der zunehmenden Unsicherheit auf den Straßen sucht die deutsche Kaiserstadt der englischen Riesenstadt

bereits bestens nachzustreben. Doch nicht, wie jene, find bunfle enge Gaffen gewiffer verrufener Stadtviertel in rachtlicher Stunde ber Schauplat grausiger Raub, und Morbthaten, nein, mit ter Ungenirtheit und Biederkeit, die dem Deutschen so wohl ansteht, jucht sich der bestrafte Berbrecher, der Bagabund, der Louis die beledtesten Straßen aus, mählt er die hellen Tages ober frühen Abenbstunden zu feinen Gelbenthaten."... "Co wurde ein Rachtwächter in einer ber belebtesten und schönften Strafen ber Stadt, ber Potsbamerstraße, um 10 Uhr von Strolchen überfallen und tödtlich verwundet; ja ein Schuhmann exlitt sogar um die achte Stunde am Alexanderplat die gleiche Unbill." Auch noch in anderen Beziehungen konflatirt bas national-liberale Blatt traurige Zusiande in bem "großen und reichen" Berlin. . "Da sigen am Fuße bes Begat ichen Schillerbenkmals bie Soderweiber bei firomendem Regen und bieten ihre burchnäßten und jum Theil verdorbenen Waaren feil, und bas Publifum muß gehnsach an verborbenen Rleibern und burch Erkaltung nothwendiger Medizin ausgeben, was es vielleicht daburch erspart. bas die Höderinnen auf freiem Plat weniger Miethe entrichten, als in gedeckten Markthallen. Der Fremde aber wird Aber dieses Areiben gewiß spottisch ben Kopf schütteln." Die "Atmosphäre" Berlins ist so gesundsheitsgefährlich wie kaum in irgend einer anderen Stadt. Welche chemisch noch so entwidelte Rase vormöchte das Bouquet von Wohlgeruchen zu betailliren und analyfiren, bas die Stragen Berlins erfüllt?

** Aus Berlin verlautet, daß in Zufunft das jedesmalige alteste Mitglieb des Ministeriums als Ministerprafident fun-

given foll,

Berlin, 21. Dez. Die Regierungskriffs hat ihren einste weiligen Abschluß gesunden und zwar im vollsten Einverständniß bes Kaisers mit dem Fürsten Bismard. Der Kaiser besindet sich volkommen wohl (Tel d. Köln. Bolksztg.)

Musiaub.

Schweiz. Aus Bafel wird bem Luzerner "Baterland" geschrieben: Donnerstag ben 12. bs. hielt ber Apostel Reinkens in der protesiantischen Martinklirche vor einem Publikum. welches aus allerlei Leuten, nur keinen Katholiken, bestand, seinen letten Bortrag vor seinem heimgange jum preußischen Bater, der ihn gesandt hatte. Rachher war splendides Soupes im "Schweizerhof", wo bis Morgens 3 Uhr gekneipt und tüchtig über Papst und Bischöse in den fühnsten Ausbrücken lokgezogen So hat ein gewisser Künftler ben hl. Later in seiner Nede einen geheißen, was natürlicherweise von allen, sage einundbreißig Anwesenden, mit lautem Bravo erwidert wurde. Doch genug von biesem "altkatholischen" Schwindel, benn dieser wollte gleich von Anfang an, tros allem Bum! Bum! nicht verfangen. Im Gegentheil freudigen Herzens darf es laut ausgesprochen werben, nicht ein einziges grünes Reislein hat der von fämmtlichen hiesigen Tagesblättern mit vollen Baden angeblasene Sturm bem in iconfter Bluthe fiebenden Baume, ber tatholischen Rirche, entreißen können.

Basel, 22. Dez. Der Bischof von Basel hat ein Antwortsschen ertassen, in welchem er die Beschwerden eines Theilessseiner Diözesanstände zurückweist und seine Stellung zu dem "Altstatholizismus" und den ihn patronisirenden Regierungen darlegt.

Das Solothurn'iche Voll hat das Gesetz angenommen, wornach die Pfarrer alle sechs Jahre durch die Semeinden zu wählen find.

Italien. In Rom wird mit Neujahr ein teutsches Journal unter bem Titel: "Nömische Blätter" erscheinen,

ein Organ für-italo-beutiche Politik.

Frankreich. Paris, 20. Dez. Zu berichten ist heute nicht viel, und wohl auch die nächsten Tage nicht. Die Assemblee tradt mit eiligen Schritten ihren Weihnachts-Ferien entgegen, um im Schoose der Familie von den Zwistigkeiten und Aufregungen der parlamentarischen Arena sich zu erholen. Nur die Dreißiger-Kommission mit ihren beiden Unter-Abtheilungen wird bleiben und die schone Festzeit den Deliberationen über unlösdare politische Probleme opfern. Dadurch wird auch der Präsident der Republik sich genöthigt sinden, in der Nähe zu bleiben, um in jedem Augenblick den Aufslärung heischenden Ausschlissen zur Disposition zu stehen. (Köln. Volksta.)

Rieberdaberisches.

Banbahut, 24. Dezbr. Gestern hielt bas landwirthe

fcaftliche Begirts Comite ber Stadt Landshut eine gablreich besuchte Berfammlung bei Gastwirth haindl in St. Nicola, in welcher die von dem General Conite des landwirthichaftlichen Vereins Münden für hervorrazende Leistungen im Bereiche der Landwirthschaft zuerkannten ehrenden Auszeichnungen burch ben Borstand in seierlicher Weise vertheilt wurden. Die goldene Metaille mit Ehrendiplom exhielt ber tgl. Bezirksamts Affessor Bachmaier, Chrendiplome erhielten: ber flabtifche Sofgartner Grill, die flädtische Gassabrik, die landwirthschaftliche Winterfcule und der Kreisbienenzucht-Berein für Rieberbayern. Rachdem der geschäftliche Theil des Vereines burch eingehende Berathung seine Erledigung gefunden hatte, trat gesellige Unterhaltung ein, welche burch bie tresslichen Leiftungen ber "ruffischen Capelle" auf das angenehmis exhibit muche.

Lanbabut, 24. Degbr. Cicerem Bernehmen nach ge-Langen durch den Bagar gunt Besten der an der Offieeklifte Berunglilaten febr foone und werthvolle Gegenftande zur Berloofung, tum erichtint im Intereffe bet guten Sache eine gablreiche Bethei

ligung fehr wünschenswerth.

Landshut, 24. Dezbr. Der t. Regierungsfefreiar, fr. Phillipp Fruth, ift in den bleibenben Rubestand verfett morben.

Passau, 22. Dezbr. Die Donauzig, hat nachstehende Be-

richtigung erhalten: Der in ber Donauzig, vom 16. lib. Mis. Rr. 323 flehenbe Artifel aus Schönanger erforbert nachstehenbe, auf amtliche Erhebungen gegrundete Berichtigung. Gin am 12. l. Mis. Abends 10 Uhr im Dorfe Schönanger von 2 Auffebern unter Zusiehung bes bortigen Bürgermeifters arretirter Haufirer ergriff bie Flucht und wurde vom dem einen Aufseher verfolgt, wobei burch irgend einen Zusall bas Gewehr bes Letteren fich entlub, ber Schut aber nicht die Richtung gegen den haufirer nahm, sondern durch ein seitwärts liegendes verfcloffenes Softhor eindrang und den innerhalb desselben befindlichen 16 jahrigen Johann Gaisbauer töbtlich traf. Unwahr ist bemnach, bag ber Aufseher einen Souß gegen den Haufter abseuerte. Auch nahmen weber die bei dem Borfalle anwesenden Einwohner von Schönanger, noch die beiben Auffeher von diesem Unglud sofori eiwas mahe, sondern es wirde der Getödiete erst Nachts 1 Uhr von feiner aus ber Fabrit beimlehrenben Schwester innerhald des verschlossen, hosthores ausgesunden. Baffan, den 20. Dezember 1872. Rönigliches Hauptgelleiche Der ? Obergollinipettor. Flesse.

Berantwortlicher Rebaltene: 30%, Bant Sintet.

Befanting dung.

Stempelgebahren-Rudvergutung für Militarfreifcheine betr.

Diejenigen Webrpflichtigen ber Alterelloffe 1851 52, welche seiner Beit bie Stempelgebuhr mit Burgbarting 10 ff. - fr. 2 bl. bieber bezahlt baben und in Folge bes Reichsgesestell nunmehr jur Empfangnahme ungeftempelter Greifcheine berechtiget find, werben blemit aufgeforbert

Freitag den 27. Tezember 1872 Bormittags zwijchen 10 nas 12 Uhr fich hieramts jur Empfangnabme ber beute burch bas t. Oberauficolagant von Rieberbabern rudverguteten Stempelgebihr und ber Entlagideine einzufinden.

Im Jalle ber Abwesenheit bes Einen ober Anbern erfolgt bie Rildvergutung an bie amtsbe- Wirth in Burgharting. Caunten Gitern aber Gefdmifter bes Bejugeberechtigten.

Mm 23. Dezember 1872.

Magiftrat ber f. Kreishauptftabt Landshut,

4439

Dr. Genring.

Bobrer, Cett.

Bekanntmachung.

Dregliche Gant betreffenb. Das tonigliche Begirtegericht Londebut bat mit Erlenninis vom 17. Dezember 1672 über ben Rudlas bes verlebten tgl. Gerichtsooligiehers Bartholomans Dregl von Landsbut bie Gant eroff. febr vortbeilbaft gelegen. met, den Unterzeichneten als Commissar jur Leitung ber Berhandlungen und ben tonigl. Rechteanwalt Dr. Coft a babier als provijorifchen Daffaverwalter aufgestellt.

Demgemaß gebe ich befannt: 1. bag in Folge ber Ganteroffnung fowie in Folge bes von ben Erben bes ?. Berichtevollgiebers bem Anweien wird auf Berlangen ber Danbwertte Drert erttarten Erbichafteboergichtes bie Erfteren Das Richt, aber bas Bermogen bes Gantidulbe jeug fur gwel Feuer, ber Borrath an Cifen, Bieb ners zu verfügen, verloren haben,

2. bas allen Denjenigen, welche gur Maffe gehörige Gegenstände im Befige ober Gewahrlam baben, Futter: Borrath vertauft. oder welche an ben verlebten Banticuloner etwas idulben, aufgegeben wird, nichte an bie Erben besfelben zu verabsolgen ober zu gablen, vielmehr bem Commiffar ober bem Daffaverwat- obne Oetonomie, abzegeben und baben fich Raufs-ter von dem Befibe ber Gegenstände Anzeige zu machen und biefe vorbehaltlich aller Rechte luftige an den bermaligen Besiber Johann Stoly

jur Gantmassa abzuliesern, soferne nicht eine geseyliche Befreiung bievon besteht, 3) bag die Gläubiger hiemit aufgesorbert find, ihre Forberungen und bie etwalgen Lorzugerichte Derfelben bie langftens

Freitag den 31. Januar 1873, letteren Tag miteingerechnet, ichteiftlich ober munblich unter Beifügung der Beweisurfunden ober Bezeichnung ber fonftigen Beweismittel auf ber Gerichtsschreiberei bes tal. Bezirlägerichts Lande: unterfertigte fein 1/4 Stunde Dom Ballfahrteorte

Commissionering ven Zu. Gebruar 1873 Bormittags 9 Uhr, Logwert Grund guter Bonitat und mit Gesammte Commissionerinmer Rr. 1/1, wobei die Glaubiger perfonlich oder burch einen Gewalthaber zu erschei. Mobiliar, unter welch' letterem fich eine neu im nen bie angemelbeten Forbermann aktivitation nen haben, um die angemeldeten Forberungen notbigenfalls weiter anszuführen, über die Richtigfeit Tennen eingerichtete Dreschmaschine befindet. ber angemelbeten Forderungen und über die angesprochenen Borgugerechte ju verhandeln, ferner um über bie Babl eines befinitiven Maffaverwalters und eines Glaubiger Andschuffes, über etwalge L. Oppothet liegen bleiben. Borfchlage jur gutliden Bereinbarung und über alle weiteren, bas gemeinschaftliche Intereffe ber

Blaubiger betreffenben Angelegenheiten Befdluß ju faffen. Solleflich gebe ich nuch befannt:

a. bag die bei dem igl. Stadigerichte Landsbut als Berlassenschaftsbeborbe ftatigefundenen Forberungsanmelbungen bie Liquidation in ber Gant nicht erfehen.

b. daß nach Juhalt ber vorliegenden Beriaffenschaftsatten ber Rudlaß bes verlebten tonigl Gerichtevollziehers Drezt gur Zeit 1544 fl. 54 tr. beträgt, mabrend die bieber befannten Paffiven 2007 fl. 14 fr. entziffern.

Landshut, ben 19. Dezember 1872.

Der tonigliche Begirtsgerichts-Affeffor und Ganttommiffar: Leeb.

4499

4491(21)

Klafter Stocke,

gut ausgetroduet, find zu verlaufen. Raufeliebhaber wollen sich entweder an holjausseher Bartholoms waraphie liesert in anerkannter Reinheit billigst Beitl ober an ben Unterzeichneten wenden. bas dem Laboratorium von Dr. II. Willemer

Anton Aborner in Mierstofen.

Photographen: rur

Sammilide Chemicalien & Papiere jur Phoin Landsbut. 1784 (33) Preisliften gratis u. franco.

Betanntmagung.

Bim Camptag ben 28. Tegember werben im Schaferer hole ju Garngell, Steingarten und

100 Rlafter Cheitholy, Prügl,

30 Bibparthien, 30 Cagtangen und mebrere Baubober perfieigert. Bufammentunft Bormittage 9 Uhr beim

Joseph Miebermaier, Bolibanbler,

In ber Stadt Operhaten in ein Comieboling wefen aus freier Dand ju verlaufen. Dabfelbe besteht aus gemauertem Wohnhause famunt ben nothigen Raumlichteiten, namentlich hofraum, Gtale lung, Ctabl, Burggarten :c. und ift auf bem iconften Plate bet Ctabt, fomit für ben Geichaftsbetrich

Bei diefem Anwesen find auch beilaufig 36 Tam. Detonomte, theils Bied theils Felbgrund, fammilich vorzüglider Bonitat und im bestem guftande. Mit und Sabruis, Schiff und Beschirre sowie aller

Das Ummefen wird gang ober gelbeilt, mit ober id menben.

Ofterhofen', ben 23. Dez. 1872. (2a)4501

Anweiens-Verraut.

Beranlaft burd einen Ungludefall verlauft ber Altotting entjerntes, mit einem foonen Baumgarten 4) baß per Berbandlung ber Gantsache vor bem untersertigten Commissar Tagfabrt bestimmt ift auf umgebenes, neugebautes Delonomiegut fammt 75

Bom Raufidilling tounen 10,000 fl. ju 47,5 auf

4502 (34)

c. Arois.

Jefeph Jegelsfperger, Bitt Bauer.

In einem gemijdten Baaren Geldaft in einer Glabt in Rieberbavern wird eine tuchtige und vera laffige Laduerin von gefehtem Alter, welche namentlich in ber Schnittmaaren Branche qui bes manbert ift, und fowohl mit Land- wie mit feinerer Rundicaft umjugeben verfieht, geindt.

Gute Behandlung und gutet Salaire wird que gesichert. Briefe unter D. II. beforgt bie Erped.

für die unglückl. Rewohner der Offfeeklifte. Hebertrag 16 ft. 25 fr.

Bon B. Z.: Pauper pauperibus, quos vasta procella redegit. Duram

in pauperiem vile numisma dedit. 11. - 1 lingenaunt . 18 ft. 25 ft.



Landshuter Zeitung.

Die Landsbuter Jeitung feftel in gang Barern bei ellen L. Poperpetitionen vertele ishelich 54 fr.

24. Jahrgang 1872. "Bur Bağracit, Recht und gefenlige Freiheit."

Ungeigen werten in Die ganteb. Zeitung fonill aufgenommen und bie 3 voltige Petit geile ober beren Maim mit 3 fr. berechnet.

Freitag 27. Dezember.

M 302

Johann Cbangelift.

Einladung zum Abonnement auf die Landsbuter Zeitung.

Die Landshuter Zeitung tritt mit dem 1. Januar 1873 ihren fünsundzwanzigsten Jahrgang an. Sie gahlt zu den altesten und gelesensten katdolischen Blättern Baperns und Dentschades. In den stürmischen Bewegungejahren von iblis und 1849 entstanden, gehörte sie zu den wenigen latholischeschen Blättern, welche damals wie auf verlorenen Posten tämpiten und eine tatholische Press in Bopern degründen halsen, her nunwehigen die Bahn brachen. Seit 24 Jahren ist ihre Nedstrion nunuterdrocken ein und dieselbe. Entscheden in ihren Grundsäten, ihnen stets tren bleibend, if ihre Art und Weise eine ruhige, objettive und gemäßigte. So hat sie sich selbst die Achtung der Gegner erworden. Die zahlreichen Insertate, welche die kandshuter Zeitung entsalt, sind ein Beweis, daß sie in alle Schickten gedrungen. Sie wird von Freund und Feind gehalten und gelesen. In Riederdopern ist sie unzweiselhoft das gelesenste Blatt. Aber auch in Oderbapern, der Oderrsalz, in Schwaden und in Franken hat sie Freunde und Leser gesunden. Ihre Tagreberichte sind reichbaltig, interessant und wohlgewahlt. Sie dringt auch manchen Leitartikk. Besonders sist ihre "Umschau" beliedt und geschöften. Das "Riederdahrerische", in eigener Rubrit, bringt Rachrichten aus dieser sichen, wohlhabenden Provinz. Die Landsturer Zeitung vehst wöchentlichem unterhaltenden und "besehrenden Beiblotte Toset in ganz Bapern viertelzührlich nur 54 kr. zu zahlreichen Reskelungen ladet ergebenst ein Rellungen labet ergebenft ein

Laubsauf, im Dezember 1872.

Amiden.

* Die beilige Weihnachtszeit ist wieder gekommen! D Zeit ber füßeften Freude: Die vielen Diffionen Menichen feit Jahrhunderten hast du Friede gebracht! Wie erhebend ist eine solche historische Erinnerung! In Weihnachteliebern und in ben leberlieferungen bes Bolles gittert all bie Freude, all bas Glud, all ber Troft nach, ben umgählige Menschen viele Jahrhunderie hindurch an dieser holden Festeszeit genossen. Wie gart und wie lieblich bat Christoph v. Schnid in feinem "Weihnachteabenb" bas sille sconste Familienglild an biesen heiligen Abenden gefdilbert !

Dioge biefer felige Friebe ber Menfcheit immer verbleiben, so lange dieser Erbenball nach bem Willen seines Schöpfers be-

fleben wird!

Dh biefer Wunsch ist gerechtfertigt, wenn man in der Hauptflabt bes neuen deutschen Reiches als Weihnachtsgeschente Renan's und Straug's Schriften, die ben Erlofer zu einer fagenhaften Person machen wollen, in öffentlichen Blättern angekanbigt liest!

Wenn man das schwindende religiofe Bewußtsein ins Auge faßt! Wenn man sieht, wie ber burrfte Rationalismus um sich greift, wie Pantheismus und Materialismus in ber Luft ber Beit liegen und mit ihr von Allen eingeathmet werden muljen!

Bie ist der frohe kindlichigläubige Einn aus einer Zeit gewichen, welche bie alte gute Sitte abgestreift, welche bie Magenfrage ale bie erfte ber Zeit erklaren muß, welche bie Gemeinschaft ber Boller in einem falschen Rationalitätenfieber verliert, welche die ewigen Rechtsgrundfate verkennt und Racht vor Recht ergeben läßt, wilde ten Krieg Aller gegen Alle ent-

brannt fiebi!

Conft, wenn auch bie Politit nicht felten gegen bie Moral verstieß, war boch die Gesellschaft wohl gesestet. Man ertrug sich gegenseitig, es galt ber Grundsatz: Leben und leben laffen, ein maßiger mehr allgemein und gleichmäßig vertheilter Bohl-Much ber Mermite mußte fich geborgen. ftanb berrichte. wußte Hilfe und Theilnahms zu finden, er war zufrieden und beruhigt. Er glaubte an Gott und seine Mitmenschen. Jest hat bie Mehrzahl biefen Glauben verloren. Der Krieg Aller gegen Alle herricht!

Doch hinweg mit biefen traben Betrachtungen. Friede, ben Menschen, ble eines guten Willens find. Es gibt Gott sei Dant boch noch viele Denschen, bie einen guten Willen haben. Also fröhliche, selige Weihnachtszeit sei uns gegrüßet!

Wenden wir uns jur Politik!

In Berlin Miniftertrifiel Der landwirthschaftliche Dinifler, v. Gelchow, auch ber Artegsminister, Graf v. Roon, hatten ihre Entlassung eingereicht. Am Connabend ben 14. Dezember traf Jürst Bismard von Bargin in Berlin ein. Er erweiterte noch die Minifterfrisis. Er felbft reichte fein Entloffungs. gesuch als preußischer Ministerpräsident ein. Rur mehr Minister

Die Berlagsexpedition der Landsfuter Beitung.

ber auswärtigen Angelegenheiten und deutscher Reichstangler wolle er bleiben.

Unter die Rationalliberalen fuhr das wie ein Blis aus beiterm Simmel! Unmöglicht rufen bie Einen, traurbit bie Aber Fürst Bismard will es fot Und was Er will, das möge und folle geschen im neuen deutschen Reiche. Allah-Bismard ift groß und die Nationalliberalen sind seine Propheten!

Der König icheint über Fürst Bismards Ueberraschung unb Bescheerung nicht sehr angenehm berührt gewesen zu fein. Er betielt bie Minister, welche abbanten wollten, er bestimmte neue Ueberrafdung - ben Kriegsminifter v. Roon gum Minifterpräfibenten. Man beutet bies ba und bort als eine Rieberlage Bismards. Aber bie Berliner "Germania" hat boch wohl recht, wenn sie schreibt: "Das bisherige Ministerlum Bismard verliert sein haupt und seinen Ramen, aber die Seele beefelben wird trophem und alledem sein und bleiben Fürst Bismard."

Die preußischen Bollsvertreter ruben bis nach bem Weite ber hl. drei Könige. Dann beginnt eist die wichtigfte Arbeit, nämlich es werben mohl bie firchenpolitifchen Gefete jur Boangung ber katholischen Kirche in bas- eiferne Bett bes neuen bentiden Reiches jur Berathung tommen. Conn, nur bann halt

Vismard basselbe für gesestet!

In Frankreich forantt noch immer ber Rampf bartiber, ob zutünftig Monarchie, ob Republit? Denn bas ist boch ber innerfte Rern bes Streiten, bas allerlette Biel all ber politie den Schachgugel Ant 14. Des war wieber große perfamentarifche Schlacht. Die Republifaner wurden geschlagen. Die-Nationalversammlung ging über die Petitionen für Auflöfung ber Nationalversammlung jur Tagekorbnung über. Ein wahres und treffendes Wort sprach an biefem Tage ber Jufligminister Dufaure. Er fagte: "Ein haupthinderniß, auf welches bie Regierung ber Republik flößt, find die Befürchtungen, welche ber Rame Republit einflößt. Man erinnert fich in ber That ber Jahre 89 und 93. Was will bas Land? Es will, daß die Rube auf bie Agitation folgt und daß schutzende Gesetze sebent Burger bie freie und ruhige Auslibung feiner Rechte sichern. Die genze Nation bebarf ber Ruhe. Die Auflösung ber Nationalversammlung ift gleichbebeutenb mit Agitation. Wir werben bie Tagesorbnung patiren."

Die Dreißigertommiffion ber Nationalversammlung arbeitet fort, bie Regierung Frankreichs und seine Buflande bestimmter

und ficerer gu ftellen.

Bum Schluffe unserer "Umschau" möchten wir ben wichtigen Erlaß fammtlicher Bifcofe ber Comeig über bie Debeutung ber guten und ichlechten Breife far bie fath. Rirche und ihre Glaubigen in unserer Beit, ein Wort gur Belehrung und Warnung an alle Schweizer Ratholifen, noch einmal erwähnen.

Die schweizerischen Bischofe bliden mit tiesbekummerten ber-

gen auf bie großen Gesahren hin, welchen Lausende bloßgestellt find. Sie beschränten sich barauf, eine einzige dieser Gesahren nambast zu machen, sie liege in den trreligiösen, kirchen-

feinblichen Seitungen

Diese," schreiben die schweizerischen Bischie, "haben in bem Aampse wider die Kirche eine ganz außerordentiche Bedeutung erlangt, und wir ersüllen eine unadweisdare Hirtenpslicht, wenn wir darüber einige Worte ernster Warnung und Mahnung an Euch richten. Wit brauchen, um dies zu thun, keineswegs den Boden der Tagespolitik zu betreten; es genützt, Euerem Gewissen die einsachten Christenpslichten in Erinnerung zu bringen."

"Nehmt sie" (die Lichenseindlichen Zeitungen), schreiben die schweizerischen Bischöfe an einer anderen Stelle, "nicht in das Haus-auft Dian tsunts-dieses Wort des Apostels fast ein Naturgeley nennen, so sehr versteht-es sich von und durch

sich felbst. Aber was geschleht in ber Wirklichkeit?

"Wer Tag sur Tag Lügen und Lästerungen gegen Religion und Lieche vernimmt, wird mit psychologischer Nothwenbigkeit die Junigkeit und Festigkeit des Glaubens verlieren, es geht seiner Seele zum Allerwindesten wie dem Leibe, wenn er lange Zeit schlechte Nahrung oder ungesunde Auft in sich aufnehmen muß. Beide versallen, wenn nicht einer akuten Krank-

beit, boch einem langfamen Siechthum."

"In einigen großen Städten Europa's," ichreiben die Bische der Schweiz, "gießt täglich eine Anzahl wohlbezahlter Febern Gift und Galle über Alles aus, was chriftlich ist. Hund berte von Blättern und Blättchen machen es ihnen nach und so wandert das Gift Tag für Tag in hunderttausende von Familien, damit es von Millionen Seelen verschlungen werde. So errbeitet die ungeheure Majchine der Tagespresse gegen das Christenthum, im Dienste des Unglaubens, so wird der Lirche der Arieg gemacht, so werden unwertlich die verderblichsten Grundste unter das Boll gedracht, und es wäre sast ein Wunder zu viennen, wenn diese kaunenswerthe Macht nicht die Ersolge ihres Mirtens hätte, die sich unsern Blisten darstellen"

Sind die Worte der schweizerlichen Bischöse nicht wahrhaft zeitzemäße Worte und verdienen sie nicht allüberall die vollsie

Webergigung?

Miemand wird biefe Frage verneinen könnent

Dentigland,

Munden, 24. Dez. Ge. Maj. ber Ronig, welcher gesterm Abends 71, Uhr hier eintraf, wird ber Chriftmette in der Allerheiligenhostirche (mit großem Cortege) auch heuer nicht anwohnen, dagegen vernuthet man, daß Se. Majefiat, svie schon seit ein paar Jahren, sich jur Mette in die Frauen-Turche und zwar ganz incognuto begeben und unter die Endächtigen sich mischen werbe. Da der König nur wenige Tage hier verweilt, fo findet auch gu Renjahr weber eine Gratulations. cour noch irgend eine andere Doffenlickfeit fatt. - Der Verleger der "Neuesten Nachr.", Hr. Julius Anorr, hat München mit einem ansehnlichen Christzeichent bedacht Erhardt theilte namlich in heutiger Magistratsfigung eine Bufchrift bes herrn Anorr mit, in welcher berfelbenbem Magistrate bie Summe von 20,000 fl als Schanlung anbietet, beren Renten gu 5 Brec, und zwar zu gleichen Theilen, für Bollsbildung und gur Linderung der materiellen Roth (Armenpflege) verwenbet werben follen. Die Berwaltung bes Stiftungstapitais bebalt fich jeboch hr. Anort auf Lebendgeit vor, nach feinem Toba haben bie Erben jene 20,000 fl. an ben Magiftrat hinausgugablen. Bürgermeifter Erharbt begrüßte biefe Schantung mit warmen Dantesmorten und auf feine Aufforberung erhob fich gange Collegium von den Sigen, um damit herrn Anort ben Dant und bie Anerkennung bes Magiftrates auszuhruden.

Die Münchner "Sübb. Poü" schreibt: Ein hiesig!s "liberales" Blatt bespricht ben jüngken ungnäsigen Empfang des Bürgermeisters von Füßen beim Könige in Hohenschwangen und triecht babei in solgender Weise auf dem Bauche: "König Ludwig von Bapern ist ein junger hochherziger Fürst — jeder Koll ein König! Er liebt die Einsamkeit, er liebt die Natur in ihrer großartigken Erscheinung, nicht die Fajer einer gemeinen Leidenschaft stört die Harmonie seines edlen Eharakters! Kein Gilnstling träufelt das Gift süßer Schmeichelei ihm ins Ohr, sein gerades Urtheil beirrend und in der Ausstagegenheit seiner herrlichen Schwanenburg wird er nachbenken über die Worte seines Bürgermeisters." Und weiter heißt es: "Und der Bürgermeister wird, gerührt von der königlichen Inade, sich seinem Wonarchen zu Füßen legen, er wird dankbar die Jand seines Königs an die Lippen drücken!" Bemerkenswerth ist es, daß die "Reuesten Rache" den Artisel noch besonders zum Rachlesen empsehlen, weil er ihnen so außerordentlich gefällt. Desungeachtet vertritt dieses Blatt nach seiner Bersicherung die "Freiheit" des Boltes! Man weiß in der That nicht, hat man es hier mit Frechden bit ober Unverstand zu thun.

3n Ries haben mehrere katholische Lehrer ihren Andtritt aus bem sortschrittlichen "bayerischen Lehrervereins" erklärt.

Preusen. Frankfurt, 22. Dezbr. Wer den Schaden hat, brüncht für den Sport nicht zu sorgent In der jüngsten Rumcher der "Frankf. Latern" erklärt ein Bardier den bekanntlich bei den Landtogs-wahlen so glänzend unterlegenen Weinzer Rationallideralen: "Meine Herren, Sie haben seit dem letzen Wahltesuliat so lange Gesichter dekommen, daß ich Sie unmöglich zu dem disherigen Preis von drei Kreuzern weiter rastren kann." Bamberger, der bei einer Bahlberssammlung sommernd ausgernsen: "Was wird Bismard dazu sagen, wenn die Ultramontanen oder Demokraten siegen," erhält in derselden Nummer die Antwort seines Gottes in solgendem Zwiegespräch:

Bas er baju gefagt bat: Bismard:

"Bas ich baju sagen werbe? — Richt umsonst hast Du gezittert! Haft die Rachkur mir verdittert, Und blamiret Deine Decede." — "Ueberstimmt von Demokraten! — — Altes Sans, Du bist blamver, Denn die Stadt, auf die wer schwaren, Dat versalzen und den Braten, —

Bamberger:
"Ich, Dein Stave, ring' die Dande, Dober Herr zu Deinen Füßen.
Laß mich Deinen Jorn nicht bußen!
Ach, daß ich es andern thunte!"
"Die Blamage tonnt' ich trogen,
Doch mich brüden and're Dualen:
— hert, die rächsten Reichstagswahlen
Liegen mir so schwer im Magen.

Bamberger ift nämlich in Mains in den Reichstag gewählt.

Undland.

Frankreich. Paris, 23. Dez. Sin Stlag bes Gouvernuts von Paris unterlagt die weitere Berdssentlichung des taditalen Glattes "Le Corsaire" anlählich eines in demselben veröffentlichten Artikels, welcher die Bürger zu gerenseitigem Haß aufgereit und die Rationalversammlung angegriffen habe (Lel. d. allz. Zig.)

Landshut, 26. Dez. Vorgestern Abends 5 Uhr wurde im hieligen Waisenhause der Weihnachtsabend in schönster Weise geseiert. Um dem görtlichen Heiland zum Feste seiner Gedurt Kuldigung und Dank darzubrungen, wurden von den Waisendindern sechs lebende Bilder aus der Erlösungsgeschichte in gedungenster Weise vorzesührt. Ein Rädchen dellamirte gut und deutlich einleitende Verse. Biel Juzend und auch viele Franku wohnten der liedlichen Weihnachtsvorstellung an und waren sicht lich erfreut. Diese lebenden Vilder werden noch östers dis zum Feste der hl. drei Könige dargestellt und verdienen zahlreichsten Besuch. Rach der vorzestrigen Vorstellung sand auch die berzerfreuende Christhescheerung sur der Waisentinder statt. Herr Bürgermeister Dr. Gehring und Hr. geüst. Nach Seelos wohnten dem Kinderseste den Dem Klaisenhausvater, Hrn. Kausmann E. Kindler, sowie den chrwitzbigen darmherzigen Schwestern ge-

biefer Weihnachtsvorstellung und Christbescherung!

44 Die Bilshofener Granitgewerkschaft sall von der Schärdinger Granitzewerkschaft käuslich erworden worden sein.

buhrt beste Anerkennung für die Anordnung und Durchführung

3n Pakau werden vom 23. Dezember an in den bortigen Kaufläden die hollandischen Gulbenstüde nur mehr um 58½ kr. und das 2½ Guldenstüd zu 2 fl. 27 kr. angenommen.

Berantwortlicher Rebatten: 30h, Bapt, Blanet,







jenigen an der Altenburg im Mary eröffnet, so bak wir hoffentlich bald nicht mehr des bis jest noch enormen Imports auswärtiger Biere bedürsen werden.

Prensjen. Bertin, 24. Der Der "Spen. Zig." wire bestänigt, daß dei den vertraulichen Konferenzen behafs Errichtung eines obersten Reichsgerichtshofes, anstatt der Oberlandessgerichte, der bayerische, der württembergische und der sächsische Justigminister entschieden ablehnten. Der bayerische Minister schling vor: einem gemeinsamen Reichsgerichte die Entscheidung streitiger Rechtsstagen, welche durch die Urtheile letztinstanzlicher Landesgerichte materiell entstehen, zu übertragen. Württemberg und Sachsen kimmten diesem Vorschlag dei. Die Konferenz blieb baher kezüglich der Entscheidung der Frage der Gerichtsorganisation resultatios. Baden stimmte mit Preußen sür die mit dem Civilprozes Entwurf übereinstimmenden Vorschläge. (Tel. d. allg. Rtg.)

Gin Sanbidreiben bes Raifers an ben Fürften Bismard, welches ber R. und St. Ang. veröffentlicht, lautet wörtlich: "Auf Ihren Antrag in bem Berichte vom 20. b. DR. will 36 Ste von bem Pranbium Meines Staats-Ministeriums hierburch entbinden. Sie behalten ben Bortrag bei Mir in ben Angelegenheiten bes Reichs und ber auswärtigen Bolitik und find, im Falle threr Behinberung an ber perfonlichen Theils nahme an einer Sigung bes Stnateministeriums, befugt, 36r Botum in ben bie Intereffen bes Reiches berührenben Angelegenbeiten, unter Ihrer Berantwortlichkeit, burch ben Prafibenten bes Reichtfangler Umts, Staatsminister Delbrild, abgeben zu laffen. Der Borfit im Staatsministerium geht an ben alteften Staats. minister über. Das Staatsministerium habe ich hievon in Renntniß gefest. Berlin, ben 21. Dezember 1872. Wilhelm. Fürst v. Bismard. An ben Prafibenien bes Staatsministeriums Fürften v. Bismard.

Eine Berliner Korrespondenz ber Roln, Bollszig, schreibt: Fürft Bismard war mit ber Absicht nach Berlin getommen, bie ausgebrochene Krifts rasch jum Abschluß zu bringen und noch por bem Weihnachtefeste wieber nach Bargin zuruchzulehren. Aber bie Dinge haben sich nicht so rafc und nicht so seinen Intentionen gemäß entwidelt, wie er vorausgesetzt hatte. Es ift beshalb auch von seiner Rudtehr auf's Land vorläufig nicht mehr bie Rebe. Ich fage vorläufig, weil bei bem Bustanbe, in bem fich Fürft Biemard befindet, bie Möglichleit teineswegs ausgeschloffen ift, baß er vor bem Zusammentritt bes Reichetages nochmals für langere Beit in bie Ferien gehen wirb. Seinem Anssehen nach muß ber Fürst sich allerdings eines leiblichen Boblseins erfreuen, wenn auch sein Körper sichtlich abgemagert und bie franthafte, in's Grau Gelbliche fpielenbe Blaffe feines Befichtes noch immer nicht geschwunden ift. Aber feine Familie foll boch febr um ihn beforgt fein, ba bie Rervenschwäche, an ber er seit Jahr und Lag leibet, noch immer fortbauert, ja in legterer Beit so erheblich zugenommen haben foll, bag ber geringste Werbruß ihn in die heftigste Aufregung versett.

Ein trauriges Veispiel bes Umstandes, wie schlecht die Stadt Berlin bezüglich bes Geisteszustandes ihrer Bewohner bestellt ist, sehen wir darin, daß im verstossenen Seichäftsjahre durch das hiefige Stadtgericht mehr als 500 Personen sur blödsunig

Ginem Berliner israelitischen Banquier S. ist ber portugiesische Christus Orben verliehen worden.

ansland.

Schweiz. In Luzern wird ein Pakquill verbreitet mit ber Ueberschrift "Solothurner Pfassenlagh". Die Karrikatur ist eine Berhöhnung des Papstes, des Bischofs, der Ordens und Weltgeistlichkeit. Mit solchen Wassen kampsen die Solothurner Helben der Aufstärung und des Fortschrittel Das Bild past zu der liberalen Presse Donolulus!

Auch das Luzerner "Baterland" spielt auf dem Bilde eine Rolle, indem es auf einem mit Stroh beladenen Magen liegt, welcher von einem Esel gezogen wird. So sährt sich immerbin noch angenehmer, als auf dem "Düngerwagen", mit welchem die freisinnigen Solothurner Preßhelden in der Regel kutschiren. (So bemerkt das Luzerner "Baterland"! Bekanntlich lieden es auch die deutschen liberalen Blätter nicht selten mit "Düngerwagen" zu sahren!)

Nugern. Jäger Dalt in Dierikon hat ein Wilbschwehr erlegt; es soll sich am Rooterberg noch ein Rubel von 10 Stud herumtreiben.

Das züricherische Bolt hat die Gesetzentlage angenommen, welche die Minimalbesolbung eines Boltsschullehrers auf 1200 und für Sekundarlehrer auf 1600 Fr. sestieht, je nebst freier Wohnung, jährlich 2 Klaster Holz und

3uchard Gemüseland. Italien. In Rom bat ber bl. Bater am 23, be. ein Consissorium abgehalten und eilf Bischose ernannt. In seiner Anippache sagte ber hl. Bater u. A.: "Die Kirche wird noch immer heftig verfolgt. Diefe Berfolgung bat ben Zwed, die tatholische Nicoe zu vernichten. Dieser Zweit gibt sich kund: In ben Aften, ber italienischen Megierung, welche die Geistlichen zu Militärdiensten herangezogen, den Bijchöfen die Besugniß des Unterrichtes genommen und die Guter ber Kirche mit schweren Steuern belegt hat; insbesondere aber burch den dem Parlamente vorgelegten Gesehentwurf siber die religiösen Körperschaften, welcher das Befigrecht der allgemeinen Kirche schädigt und eine Berletung unseres Apostolaterechtes ift. Angestäts ber Borlage dieses Gesetzes - sagt ber Papst weiter — erheben wir vor Ihnen und der ganzen Kirche unsere Stimme, indem wir jedes Gefet verdammen, welches bie religiösen Familten in Rom ober in den benachbarten Provinzen vermindert oder unterbruck. Wix erklären bemzufolge jebe unter irgend welchem Titel geschene Erwerbung von Kirchengütern für null und nichtig.

Der Papst bringt den Urhebern bes besprochenen Gesetzes bie gegen die Räuber der kirchlichen Nechte auszesprochenen

Rixchenstrafen in Ecinnerung und fährt fort:

Der Schmerz über bie ber Kirche in Italien zugefügten Unbilden wird aber noch sehr gesteigert burch bie graufamen Berfolgungen, beren Ziel bie Kirche in dem deutschen Reiche ift, wo man nicht allein mit Lift, sondern selbst mit offener Gewalt sie zu vernichten trachtet, weil Personen, bie nicht nur nicht zu ben Bekennern unserer Religion gablen, sonbern bieselbe ger nicht kennen, sich die Macht anmaßen, Dogmen und Rechte ber tatholischen Kirche zu befiniren. Diese Manner fügen ihrer Anmahung noch bie Verläumbung und Lächerlichkeit hinzu, und erröthen nicht, ben Katholiken bie Berfolgung zuzuschreiben, indem sie die Bischöfe, ben Klerus und bas gläubige Wolf anklagen, weil sie nicht bie Gesetze und den Willen des Reiches ben geheiligten Geboten ber Kirche vorziehen wollen. Die Manner, welche die öffentlichen Angelegenheiten leiten, follten ficher glauben, bag Riemanb unter ihren Unterthanen fo fehr wie bie Ratholifen bem Raifer geben, was bes Raifers ift und bag fie then beshalb auch Gott geben, mas Gottes ift.

In einigen Theilen ber Schweiz scheine man benselben Bahnen zu folgen wie in Deutschland. Der Papst erinnert biek-

bezüglich an bie Bortommniffe im Canton Genf.

Der Papst brückt seine Freude aus über die Standhaftigkeit des Episkopats und des Klerus aller Länder, die in Berbindung mit dem gläubigen Bolke die Nechte der Kirche vertheibigen.

Der Papst forbert die Metropoliten auf, ihre Suffragane zu versammeln, um sich mit ihnen wegen gemeinsamen Kampses wider die Ungerechtigkeit zu berathen und schließt, indem er Gott

onruft, ber Kirche zu bilfe zu tommen.

Frankreich. Paris, 22. Dezbr. Die Kommune hatte bekanntlich die Guillotine als Zeichen der Abschaffung der Todesstrafe verdrennen lassen. Mit dem Erschiehen Nicht. Verurtheilter ging es ja besser und schneller und das Prinzip blied gewahrt. Seitdem hat man eine vervollsommnete Guillotine gebaut, die sich auch dei den letten hinrichtungen sehr wohl des währte. Dieselbe sollte 4410 Fr. tosten, aber die Sachverständigen sehren die Nechnungen des Ansertigers auf 3278 Franks herab. Der jedige Scharfrichter von Pacis, ein gewisser Boque (Ved? Sein Lorgänger tieß Heidenreich!) hat ein Sehalt von 4000 Fr.; die Sehilfen erhalten 1500 Fr. Doch sollen jeht Alle Zulage bekommen. (Verm.)

Anhland. St. Petersburg, 25. Dez. Der Größsürst-Thronfolger ist am Typhus erkrankt; die Krankheit tritt jedoch ohne gefahrbringende Symptome auf. (Tel. d. allg. Big.)

Berantwortlicher Rebalteur: 30h Bant Blanet.

Befanntmadung.

Mm Dienstag den 31. Dezember 1872 Bormittags 9 Uhr

Defervitenforberung in ber foulbnerifden Beboufung ju Baring bei Oberviebbach

1) cites 2 Jubren Mintertoin mit Strob, 2) eine Gubr habergireb und 3) ein eisengemboter Magen

gegen Baarjablung an ben Delitbietenben berfteigert.

Dingolfing. 23. Dezember 1872 Griedrich En, L. Gerichtenolltieber.

Berfteigerung.

Bente Camftag ben 28. bs. Dits. Barmittags 10 Uhr

wird ber für die Mongie Januar, Februar und Mary aufallende

Pferdedunger

in hoffallgebäube effenille berfteigert. Landebut, den 28. Dezember 1872.

Ronigl. Bezirte-Geftatbinfpektion Landshut.

4525 92,

Der Verein der Schuhmachermeister in Landshut

erlaubt fich einem bochgeebrien Bublitum bieburch jur geneigten Renntnifinahme au bringen, baf burch 36. Die fortmabrende Steigerung unferer Materialien es nicht mehr möglich ut, mit ben bisberigen Breifen 97.

durchzulammen, und demnach eine mäßige Breis Erdöhung unserer Fabritate eintreten lassen mussen. 38.

Bugleich erlauben wir und, unsere Rechnungen nicht mehr im Jahre einmal, sondern alle brei 39.

Monat auszugeben, und fabrt uns zu biesem Puntte hauptsahlich ber Umstand, weil durch die furze 100. Borgfrift bon Ceite ber gabritanten, bann bas lange hinaueborgen ein Uebeiftand ift, welcher bie Coubmacher in bie Lage verfest, felbft Mrebit bei ben Banblungebaufern ic. ic ju fuchen, in Folge beffen fie theuerer eineutaufen gezwungen finb.

Pedadiungsvolift

Der Bereins Musiduß.

jum Ausbau ber Thürme bes Domes zu Rola.

Senehmigt bon Sr. Majestat dem Aniler bon Bentschland, König bon Premben Wilhelm L.

und concessionirt in faft allen beutiden Staaten. Ziehung am 16. Januar 1873.

Haupt = Geld = Gewinne:

25,000 Thaler, 10,000 Thaler,

5000 Thaler:

ferner: 2 Mal 2000 Thir., 5 Mal 1000 Thir., 12 Mal 500 Thir., 50 Mal 200, 100 Mal 100 Able, und noch 1200 Gelbgewinne mit jusammen 30,000 Thir.; außerbem aber noch Runftwerfe im Berthe von 20,000 Thir.

im Ganzen 125,000 Thaler.

Iches Loos kostet einen Thaler.

Die Gewinne tverden ohne jeden Abzug ansbezahlt.

Die Ziehung geschieht öffentlich, im Beisein von Notar, Zeugen, Rgl. Comif- Die wohltedige Wirtung desselben versparen und sarien und unter Aufsicht bes Verwaltungs-Ausschusses bes Central-Dombau-Vereins, besordert die Heilung in turzer Zeit. Für den Das Resultat der Ziehung wird durch Gewinnlisten bekannt gemacht und Teint ist dieser Balfam ausgezeichnet, Commers

außerbem im "Preußischen Staatsanzeiger", in der "Kölnischen Zeitung" und der sprossen, anigesprungene Haut, Miteser ze. r. "Kölnischen Bolközeitung" mehrmals verössentlicht.

Płachdem mir dom dem Berwaltungs-Ansichusse des Central-Domban-Bereine und die Kopibaut besonders gestärkt. die alleinige General-Agentar vorstehender Lotterie übertragen worden, halte ich mich gur Abnahme bon Looien bestens empfohien und gewähre Wiederverläufern ent- treffticher Tollette-Artitel jum Bafchen und iprechenden Habatt.

Röln, im Auguft 1872.

B. J. Dussault, Casinostrasse 4A,

General-Agentur. Die Loofe find in Munden zu beziehen bei bem Saupt-Agenten:

herrn Alb. Rost Rinbermarkt 2/0 & 2/L 8712(13)

In ber 3of. Thomann'iden Buchanblung in Landshut ift ju baben: Auszug aus ber Militär-Erfay-Instruction für bas Königreich Bayern. Preis 21 Ir

Craffet, Griftliche Betrachtungen auf alle Tage bes Jahres sammt ben sonntäglichen Evangelien III. Banb. Breis 54 fr.

Eberhard, der Fels des Glaubens. Entwickelung der Lehre der Unsehlbarkeit des Papftes an ber Hand ber Trabition. Preis 1 fl. 12 fr.

Mittermüller, altbayrische Geschichte in Lebensbilbern für Boltsschulen Preis 9 fr.

Prasch, die Mas- und Gewichtsorbnung für das Königreich Bayern nach dem Gesetze bom 29. April 1869. Rury und leicht fafilich für Schule und haus jufammengestellt und mit Rechnungebeispielen verfeben. Preis 12 fr.

Bergeichuif

derferigen Ginwohner ber Gtabt Canbsbut, tretben burd ben Unterfertigten in Gaden t. Abvolat Cidborn gegen Joseph Daperlob er megen welche gur Enthebung perfonlicher Reujahre. gratulationen jum Bolgantaufe für bie Armen jubstrien und Beitroge anbet gaben

(Fortschung) 30. Herr Wybrier, seistl. Rath u. steires. Psarrer. 81. " Holmann Johann, Brivatier.

Aner, bal. Fragen. Beiger, I. Areisbaurard, mit Familie. Tanera. t Breisbaurard, mit Familie. 83. Schent Grbr., ! Rreitbauaffeffor, mit Fran. Bechmann, & Areisbauaffeffor, mit Familie.

68.

89, 90. #1.

Sid Franz, Officiant. Dr. Red, t. Abvotat. Heller Carl, stabt. Thierargt. Oberbausec & Badredgerinfitutsvorstand. 93. Simmer 3ob. B., L. Studienlebrer, m. Frau. Frau Bufurd Pathilde, L Rentbeamtenswirtne.

Conft. Frbr. v. Bobewill, p. Oberfettent Ertmaier Unbreas, byl. Sandeismann.

Bauer Mar, t. Oberforfter. Fremerich, Frifeut.

Steiner Beinr. sen., Ubrmader, mit Frau.

langft gesogener Loofe find noch immer unerhoben. Gegen 15 murit, ober frembe Rreugermarten fenbet 4528 21. Dann in Cintigart bic venefte Berloofunges lifte über alle bis 1. Januar 1870 gejogenen Geriens loofe nebft Berloofungsfalenber für 1870 Jebets mann franco ju. Derfelbe ficht auch Loofe ic, in allen früheren Biehungen a 6 fr. per Stud nach, bei Partbicen & 3 fr. (3a) 4527

bis brei Fünftel bes Schäpungemerthes mer: ben in baarem Gelbe obne Abjug toftenfrei vermittelt burch P. Mimameet in Candsbut, Bertreter bet Deutschen Sprothefen Bint in Meiningen. 4267 (4)

Beachinngsmerth! Indianischer Balsam.

Die außerordenilide beilfraft biefes Baljams bat fich in Amerika längstens bemabrt und ift ein unenthebrliches Sauemittel geworben. 36 mache baber auf die Lorzüglichleit desfelben auch bler ausmerksam. Richt allein wird biefer Balfam bei Schmerzen in ben Gliebern, von Gicht, Abeumatismus, Krampf und Schwachheit ber Merven berrührend, mit Erfolg angewendet,

Ceines angenehmen Geruches wegen ein vorfür jeben Saushalt beftens ju empfehle

Raberes in den Gebrauchsanweisungen. Der Breis für bas große Glas fl. L. Lilleinige Riederlage bei frn. Franz Eimmet in Landsbut. (7a) ¥!!(32)

Erbinger Schranne bom 24. Dezbr. 1872.

	1. 90 -i. 10 - 10 - 10 - 10 - 10 - 10 - 10 - 10
	Bay. Rorn. Cerfte Baber
G 1	Doppelifeltolitet.
Boriger Reft	54 35 90 26
Rene Zufibr	170 - 491 105
Schrannen fland	224 35 581 131
Beutiger Bertauf .	207 2 571 131
Reft	17 33 10 =
	fl. fr. fl. fr. fl. fr. fl. fr.
Bedfter Breis	 21 21 15 30 11 15 5 50
Blittleter	20 11 15 - 10 27 5 25
Mebrigfter	19 3 14 30 9 40 4 49
Sefallen .	- 15 - 2 - 8

Landshuter Zeitung.

Dapern bei allen f. Posterpebitionen vierteljährlich 54 fr. 24. Jahrgang 1872.

Anzeigen werben in die Landsh. Zeitung schnell aufgenommen und die Sspaltige Cet.to zeile aber beren Maum mit 3 fr. berechnet.

Sonntag 29. Dezember.

A: 304

Thomas.

Abonnementseinladung.

Die Landshuter Zeitung trut mit bem 1. Januar 1873 ihren fünfundzwanzigsten Jahrgang an. In Mieterbapern ist sie bas verbreiteiste Blait. Baperische, niederbaperische und andere Nachrichten bringt sie in reichhaltiger Weise. Ihre "Umschau" ist alleuthalben gerne gelesen. Auch sonstige Leitartisel werden gegeben. Die zahlreichen Inserate, die sie hat, beweisen, wie allseitig sie gehalten und gelesen wird. In den wichtigen Kampfen der Gegenwart steht sie wie bieber treu zur Sache der Wahrbeit und bes Rechtes. Die Lantsh. Big. nebst wöchentlichem und belehrenden Belblatte kostet in ganz Bapern vierteisährlich nur 54 fr. Zu zahlreichen Bestellungen auf bas neue Jahr wird ergebenst eingelaten.

Denticlens.

Bauern. Dunden, 27. Deg. Die wir eben boren, wird bie auf morgen angesett gewesene Ziehung ber Giefinger Rirchenbau Letterie eine febr unerwartete und unliebfame Storung erleiben. Die "Neuesten Nache." brachten die Denunziation, bah bie Stefinger Kirchenbau Berwaltung bie Looknummern in Alöstern habe wideln lassen und frazten babei, wo dann bie Kontrole bleibe? Run sind allerdings Looknummern in Alostern und auch im Waisenhause gewidelt worben, abet wie man uns fagt, burchans nicht ohne Kontrole, ba sogar ein paar von ben Magistratkräthen, welche freiwillig sich als Urtunbepersonen erboten, dabei anwesend gemesen, aber ausdrücklich abberufen worden sein sollen, weil der Magistrat bekanntlich jedwede Berantwortlichkeit bezüglich biefer Lotterie abgelehnt hat. Daraufhin foll man sich von Magistrats wegen mit der Polizei in's Benehmen gesetzt und die Ziehung ber unter angeblich ungureichender Kontrole gewidelten Loosnummern beanstandet haben. Thatsache ift, daß heute von ber Giesinger Kirchenbau Berwaltung 300,000 neue Loosnummern bestellt worden sind und ist also wohl anzunehmen, daß die Ziehung vor ca. 3 Wochen nicht wird erfolgen lönnen.

Diùn chen, 27. Dez. Im Gemeinbekollegium machte heute der Borsitzenbe, Herr Guggenheimer, die Mittheilung, daß diesen Vormittag der L Obermedizinalrath Prof. Dr. v. Petten-toser Hrn. Bürgermeister Erhardt periönlich seinen nochmaligen Dank für die ihm von der Gemeinde München gewordenen Ehren-tezeugungen abstattets und baket zugleich erklärte, daß er den Ruf nach Wien abgelehnt habe und in seiner Stellung in Mün-

chen bleiben werbe.

In München ist in biesen Tagen eine Schrift erschienen, die, wenn sie auch nicht ein ofsizielles Generalstabswerk über die Betheiligung des einen der beiden bayerischen Armeetorps am beutsch französischen Ariege ist, doch die Stelle eines iolden Wertes zu vertreten bestimmt sein mag. Sie sührt den Titel: "Das I. dayerische Armeetorps von der Tann im Ariege 1870—71, nach den Ariegsalten bearbeitet von Hugo Helwig, Hauptmann im Generalstab." Die beigegebenen großen Karten sind von dem topographischen Bureau des bayerischen Generalstabs gesertigt.

In Munchen schreibt die "Subb. Post", bekanntlich gewiß kein ultramentanes Blatt, Falgendes: Im Vollstheater ist für nächsten Sonntag "der Pfarrer von Kirchfeld" auf's Repertoir gesetzt, der an blesem Tage bereits seine fünfzigste Aufführung erledt. Vorher wird auch ein hierauf bezüglicher von bem bekannten Dichterling Schorsch Morin versaßter Prolog von einem Mitgliebe bes Vollstheaters gesprochen werden. Das fade Stück, bessen 50. Aussuhrung nur von der eingerissenen Seschmadlosigkeit zeugt, und der Prolog des genannten Herrn passen ohne Zweisel tresslich zusammen.

In München ist ber "bayer. Kurier" ersucht worden, zu erklären, daß die vom "Wiener Baterland" vorgebrachte und vom "bayer. Baterland" wiedergegebene Unterstellung, als habe zur Versehung des Herrn Kooperators & Kannreuther der hiesige prenhische Sesandte in irgend welcher Wisse mitgewirkt, voll-

ftanbigt erfunden ift."

Aus München, 27. Dez. berichtet ber "Münchner Bote": Se. Maj ber König wohnten ber gestrigen Auffahrung bes "Lohengrin" bis zum Schlusse an. — Se. Majestät begeben sich morgen Nachmittag nach Hohenschlussungau zurück und werden erst bis zum 20. n. Mts. wieder hier eintressen.

Se. Maj, ber König haben vorgestern ben am t. Hoftheater neu engagirten Tenoristen Huber in Aubienz empfangen.

In dem Befinden des Hofmarschalls Freiherrn v. Speibl ist Besterung eingetreten.

Die k. Hoftheater-Intendanz ließ für die zum Verbande des Hoftheaters gehörenden Kinder sowie für die Kinder des technischen Personals auf der Bühne einen Chrisidaum mit Gescheichen errichten.

Heute Nachmittags veranstaltet ber "Berein zur Gründung und Förderung Fröbel'scher Kindergärten" im t. Odeon eine Christdaumfeier, an welcher mehr als 300 Kindergarten-Föglinge

theilnehmen werben.

Das hiesige Comite zur Unterstützung ber Rothleibenben an ber beutschen Osisserklifte hat als britte Gelbsenbung den Betrag von 5000 Ahrn. an das Central Hisfecomite in Berlin gesandt. Der vom hiesigen Comite nach Berlin gesandte Sesammtbetrag entzisfert bis jett 12,000 Abaler oder 21,000 Gulben.

Aurnberg, 25. Dezbr. Die Bevöllerung in der Stadt Mürnberg hat sich in der Periode von 1818—1871 mehr als verdreisacht; sie hat um 208 % zugenommen. München hat um 215 % zugenommen, indeß ist das Wachsthum Nürnbergs dennoch eigentlich ein größeres. Denn der Stadt München sind bekanntlich im Laufe der Periode 1818—1871 mehrere Gemeinden, wie Au, haldhausen zu zusammen mit mindestens 23—24,000 Seelen inkorporiet worden. (Kürnb. Anz.)

Prensen. Der geh. Oberregierungsrath Wehrmann ist in den erbetenen Rubestand versetzt worden. An seiner Stelle ist nunmehr der geh. Oberregierungsrath Wagener (der frühere Arenzeitungs Redakteur und nunmehrige Vertrouensmann Bismarck) zum ersten vortragenden Rath im Staatsministerium ernannt worden, welcher auch den Vortrag beim

Ronig übernehmen wirb.

Der "Elberf. Zig." wird geschrieben: "Die Mittheilung, daß Herr v. Roon sein Verbleiben im Amte davon abhängig gemacht habe, daß schon in der nächsten Session des Neichstages das Sessey über die Armee-Reorganisation eingebracht werde, des beutet, in eine allen Menschen leicht verständliche Sprache übertragen, daß schon sest das für drei Jahre als Militäretat dewilligte Pansche quantum nicht mehr ausreicht, und daß beshald an den nächsten Reichstag schon die Forderung wegen sehr debeutender Rachbewilligungen gestellt wird."

Köln, 23. Dezbr. Die gestern Bormittag im beutschen Kaisersaale staatgesabie Bersammlung ber Specereihandler kölns war von etwa 60 Specereihandlern (im Ganzen gibt estier ca. 500) besucht. Dieselben beschlossen einstimmig die Ab-

icaffung, ber Reujahrs-Geschente an ihre Rumben. (Roln, Boltesta.)

Ceiterreich. Wien, 26. Dezdr. Man scheint hier eine Zeitlang unschlüssig gewesen zu sein, ob man den Enthals lungen des Herzogs v. Grantoni ein verächtendes Schwesenen entgegensehen, ober ob man sich über sie aussprechen solle. Wie ich bestimmt höre, hat man sich jest entschlossen, zu reden. An welcher Stelle und in welcher Form, vermag ich nicht zu sagen, möglicherweise ist auch noch nichts darüber sestgestellt. (Korresp. v. u. s. Dischb.)

Aus Brünn, 26. Dez, schreibt man ber liberalen Wiener "N. Fr. Pr.": Am Christabend wurde hier in allen Kirchen bie Mette abgehalten. In der Minoriten-Kirche gab es auch eine kleine Judenhehe (!?). Zwei schöne Judenmädchen erschienen nämlich gleichfalls in der Kirche, wahrscheinlich aus Neugierbe, um sich das Treiben (sic) anzusehen. Plöglich zischelten einige alte Weiber: Was machen die Jüdinnen dier? Das Semurmel wurde immer größer, und man sing an die Jüdinnen aus der Kirche zu drängen. Sinige Gassenjungen machten sich noch das Bergnügen, die Judenmädchen auf der Straße zu versolgen und ihnen Schimpsworte nachzurusen. (Selbst der "N. Fr. Pr.", die meist von Juden geschrieben und redigirt, scheint der Worsall nicht ernst genug, um von einer "Judenhehe" reden zu können. Heutzutag kann man ja viel eher von einer Katholikenhehe reden. Die Red, d. Ledh. Atg.)

Unsianb.

Burid. Die "Reue Barder Beitung" Echweig. lagt sich aus Milnchen Schauber erregende Dinge fcreiben. Naubmorde, Brandstiftungen und andere "haarstraubende Berbrechen" wurden meistens in dem "ultramontanen" Niederbayern verübt. — Entrustet berichtet der Korrespondent einen entsetzlichen Straffenraub. Der Berbrecher konnte man bieber nicht habhaft werden. Im gleichen Athemzuge behauptet aber ber eble Bahrheitsfreund, es seien "Ultramontane" gewesen. Die Beicht und die Geiftlichkeit trugen die Soulb an 1, Berbreden, die in ben "flodfinftern" Gegenben Rieberdäyerns "jährlich in erschreckender Anzahl begangen worden." - Die ganze Geschichte, extra gemacht, um "liberale Ganfehaut" hervorzurusen, ist in "frivoler, cynischer Sprache abgefaßt," um die Worte der "St. Galler Zig." bezüglich der konservativen Breffe zu gebrauchen. Bon dieser "R. B. Big." Korrespondenz tonnte bie "Et. Gallerin" füglich fagen, sie "walze sich im Schmube ber Gemeinheit". Man bürste ber "Züricherin" zumuthen, solche Tenbeng-Berichte nicht aufzunehmen, wenn bie Chrenhaftigfeit bes Journals nicht flart in Zweifel gezogen werden muß. (Luz. "VaterL")

Frankreich. Mus Paris, 25. Dez., wird ber R. B. Aber eine Demonfiration gegen Deutschland, ju welcher die Weihnachtefeier benust murbe, Folgendes berichtet: Der auch in Deutschland bekannte Edriftsteller Geinguerlet, welcher gu einem ber Esaß-Lothringer Komite's gehört, hatte eine Bescheerung für die Rinber ber Gliag-Lothringer veranstaltet, die fur die frango sische Nationalität optirt haben. Das Fest fand im Alcazar, (einem großen Cafe chantant) gestern Nachmittag statt. Eine gatilreiche Menge, barunter die Deputirten Gambetta, Laurent Pichat, Henri Martin, Bamberger, Barni und Thierfot (alle Mitglieber ber Linken), Balentin, Prafett in Strafburg mabrend ber Belagerung, Floquet, Mitglied bes Parifer Gemeinberathes, u. f. w, hatten sich elnzefunden. Der Christbaum war auf ber Buhne bes Café chantant aufgestellt im hintergrunde befanben fich bie Mappen von Cliaf und Lothringen, sowie bie Ramen ber Stäbte Strafburg, Colmar, Diet, Weißenburg, Milhaufen und Schlettstabt. Dreifarbige Fahnen, natürlich in Trauerflor gehallt, maren Aberall angebracht. Das Fest begann bamit, baß Die Mufikbande bes zweiten Regiments ber Parifer Stadtgarbe ten Marich "Clfaß Lothringern" aufspielte, worauf bann ber Borhang in die Hohe gezogen wurde und Alles (Seinguerlet gab bas Signal bazu) den Ruf ausstieß: "Es lebe Frankreich! Es lebe Elfaß-Lothringen!" Nachdem dann Nobl Parfait einige "patrivische Berje" vorgetragen, wurden die Christgeschenke an die Kinter vertheilt, die nach ihrem Alter in drei Reihen eingetheilt waren. Cle man fich trennte, murbe bann ber Tannenbaum, ben Frau Reffner, eine frangoliche "Patriotin", von ihrem Gute in Elfaß

hatte kommen laffen, in fleine Stude gerhauen, und Jaber nahm eines jum Anbenken an ben Tag mit:

Poltevin, Feldhüter von Soissons, welcher den Maire der Stadt den Preußen denunciet und badurch die Erschießung oder Gesangennahme mehrerer Einwohner veranlaßt hatte, wurde am 23. Dez. Morgens in Versailles hingerichtet.

Rieberbayerifches.

Landshut, 28. Dez. Se. Moj. ber König hat genehmigt, baß der Pfarrer Jakob Habner in Rinchnach, B.A. Regen, resignire. — Der Schullehrer Joseph Hosaichner von Engertsham (Baffau II.) wurde unter Anerkennung seiner langjährigen biensteifrigen Wirksamkeit pensionirt; die Schulgehilfen Ed. Mindl von Wintbreut nach Reureichenan (Waldlirchen) und herm. Mayr von Reureichenau nach Wittibreut (Simbach am Inn) versetz.

Landshut, 28. Dez. Berfehr auf ben bager, Oftbahnen im Monat Rovember: Bersonen 197,657, Einnahmen 134,185 fl. 46 kr., an Gütern 2,267,002 Btr. 80 Pf., Einnahmen 506,042 fl. 10 kr.; für Reisegepäd 22,762 fl. 41 kr.; Summa ber Einnahmen

662,990 ft. 37 ft.

Im Straubinger Tagblatte passirte neulich ein sataler Druckehler. Es wurde eine "Rusitproduktion in den obern Schießhauslotalitäten" angekludigt. Der Setzer vergriff sich und seste das is im Worte Schießhaus umgelehrt. Wie unangenehm dies lautet, kann sich Ieder selbst benkent Der Wirthschaftspächter soll dem braden Faktor der Druckerei des Straubinger Tagblattes, der das Correcturiesen der Inserate besorgt, mit Klage drohen; so etwas, meint er, habe nicht anders als mit Fleiß geschehen können. Der Schießhauspächter hat begreislich nie Correctur gelesen, sonst wüßte er, wie leicht ein Drucksehler mit dem Auge übersehen wird, wie die Drucksehler oft sogar "im Blei" wieder nicht oder irrig "korrigirt" werden. Mancher Druckselser hat ost eine Keine tech-nische Geschichtel

Bon der Rott wird der Landsh. Zig, geschrieben, daß am Sonntag den 15. Dez unerwartet schnell in Folge eines Schleimsschach, zur Zeit in Wassing, verschied. Se Dochm. Dr. Pjarrer Knott von Oberdietsurt hielt am Grabe des Verledten eine ehrende Tranerrede, aus der wir entuehmen, daß Dr. Lehrer Berger ein guter Pädagage, eifriger Lehrer und sehr braver Mann gewesen, der ganz und gar seinem Beruse und seiner Familie geleht. Von seinen Söhnen solgen zwei dem Beruse des Vaters, einer wird Priester. Dr. Lehrer Stephan Berger wurde 1821 zu Massing geboren und erhielt im Jahre 1839 seine erste Anstellung als Schulgehilse in Vieding bei Straubing.

Deffentliche Sigung des Magistrates Landsbut vom 28. Dezember 1879.

Mit Enischließung ber I. Regierung von Rieberbapern, R. b. 3., vom 23. Dezbr. 1872 wurden bie Aften bezüglich ber jungft bethätigten Gemeinbewahlberhandlungen mit bem Bemerten gurudge-Leitet, bag ein Richtigkeitegrund nicht erseben werden tonnte, - Dit Entidliefung bom nämlichen Tage wurde die Bewilligung jur Beranstaltung einer bffentlichen Berloofung ber von hiesigen Damen behufs ber Grundung eines fogenannten Bagars in Ausficht geftellten freiwilligen Gaben - vorbehaltlich ber Allerhochften Genehmigung ber stempelfreien Loosabgabe - ertheilt, - Ginige Darlebens: Guterarronbirungs Gefuche fanden entsprechente Erledigung. Bum Bwede ter Berebelichung erhielt Beugnig Strafer Joseph und Maria Post, ebenso Joseph Urzinger mit Susanna Lottes. - Dem Privatier Beren Joseph Mieber, nunmehrigen Befiger ter Wirthicaft jur Schlenfie, wird Concessionsurfunde jum Betriebe bes Birthichafts-Gewerbes ansgefertiget. - Beguglich ber Berleihung ber ftabtifchen Stipendien hat ber Mogistrat ber Schloffen, bag bas Mierschmalgiche an Otto b. Finfter, bas Dr. Mailinger'sche on It. Altinger und bas Dr. Reifinger'sche an A. Tischler hingegeben werben solle. Es ift hiezu noch bie Zustimmung bes Collegiums ber Beren Gemeinbebevollmachtigten, fowie bie Go nehmigung ber t. Regierung nothwendig, welche nunmehr angestrebt wird. — Das befannt gegebene Resultat ber Ausschufmahl in ter Befellicigit Dufeum biente jur Radricht. - Genehmigt wurden bie Baugefuche ber Berren Commer, Ralleneder und Altenbed.

"Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt Blaner.











Beilage zur Landshuter Zeitung.

Munchener telegraphischer Schrannenbericht vom 27. Januar 1872.

							Werkauf	Cinftell reft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Beniners								
Getreibearten			auf heutiger	, ,	eutiger ranne	gegen vorige Schranne											
										,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		O.y.		m	cht	190f	ilger
									_	Beniner	Beatner	ft.	fr.	βī.	fr,	ft.	fr.
W aizen	٠	٠	•			•	•	•	٠	8290	1684	7	15		-	-	1
Rorn.	•		•	•					٠	4292	1408	4	59	-	-	_	3
Gerfte		•	•		•	1		٠	٠	251	1617	5	1		-	_	13
Saber	٠					,	-		٠	3091	781	3	39	endowed)		_	5

Berantwortlicher Mebatieur : 3ob. Bapt. Planer. - Drud und Beilag ber Jof. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B. v. Zabuesnig.)



Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphifche Schrannenberichte.

	Berfauf	Cinftellreft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zentners								
Getreibearten	auf heutiger Schranne	auf heutiger Schranne	nach	heutiger ranne	ge	gen vori	ge Schra	Shranne			
650. 2/					203	me	weniger				
winchen vom 10. Februar 1872.	Beni	ner	fī.	fr.	fī.	fr.	ft.	fr.			
Balgen	7016	1294	7	25	_	B		-			
Corn	4643	735	5	5	-	4		-			
berfte	2581	2493	4	55				18			
jaber	3250	698	3	89	-		_	6			
Straubing vom 10. Februar 1872.	Doppelh	eftoliler	Mittlere	er Durchs	Hniitspr	eis bes	Doppelb	eftolite			
Batzen	878	7	21	21 1							
orn	106	2	15	9				2 5			
erfte	503	3	11	9				12			
aber	213	10	6	3				10			

Berantwortlicher Rebafteur; Joh. Bapt. Planer. — Drud und Berlag ber Jos, Thomann'ichen Buchhanblung. (3. B. v. Zabuelnig.)

	175-175						 -	
Gerfte	• • • •	379 295	24	17 11	27 4	,	 1	33 19

Berantworklicher Reboste ur Joh: Bapt. Planer. - Dind und Berlag ber Jos. Thomann'ichen Buchhanblung. "(3. B. v. Babuefinig.)





Junsch und Grog.

Café Schardt.

und Ehee.

Som morgen an täglich Sommer-Bier

Katholisches Casino.

Mittwoch Abends ben 1. Januar 1873

Christbanmfeier.

Bunsch und Grog.

Café Schardt.

Sommer-Bier

Katholisches Casino!

Mittwoch Abends den 1. Januar 1873 Christbaumseier. 4561

- irodri-





Beilage zur Landshuter Zeitung.

Munchener telegraphischer Schrannenbericht vom 27. Januar 1872.

										Werfau'f	Ginftellreft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Beniners							
	3	etr	efi		a 1	te	n			auf heutiger auf heutiger	nach heutiger Schranne		gegen vorige Schranne						
							1511111	m	chr	weniger									
					_			_		Beniner	Beatner	Ħ.	fr.	fl.	fr.	ft.	fr.		
Waizen	4	•	•		,				•	8290	1681	7	15	_		_	1		
Korn .	٠	٠	•		,		٠	•	•	4292	1408	4	59	W-10	-		3		
Gerfte		•		•	•		٠		٠	251	1617	5	1	_	_		13		
Saber							•			3091	781	3	39	property.		-	5		

Berantwortlicher Mebafteur ; Joh. Bapt. Planer. - Drud und Berlag ber 3of. Thomann'ichen Buchanblung. (3. B. v. Zabuesnig.)

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphifche Schrannenberichte.

	Berfauf	Cinstellrest auf heutiger Schranne	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zeniners							
Getreibearten	auf heutiger		nach heutiger Schranne		gegen vorige Schranne					
					. me	hr	weniger			
vom 10. Februar 1872.	Ben	tner	fī.	fr.	ft.	fr.	ft.	fr.		
Walten	7016	1294	7	25		6		_		
Rorn	4643	735	5	5	_	4	_	_		
Berfte	2581	2493	4	55				18		
haber	3250	693	3	39	-		_	6		
Straubing vom 10. Februar 1872.	Doppelf	eftoliter	Mittler	er Durch	jánlitép	reis bes	Doppelh	eftoliter		
Baigen	878	7	21	21			-	2		
Rom	106	2	15	9	_	-		5		
Berfte	503	3	11	9		_	-	12		
Saber	213	10	6	3	-	-		10		

Berantwortlicher Rebaftenr: 306. Bapt. Planer. - Drud und Berlag ber 30f. Thomann'ichen Buchhaublung. (3. B. v. Zabuesnig.)

The second of the second	C. AND DESIGNATION			25		_	-	33
Romi	122	7	17	27			1	19
Berfte	379	24	11	4				23
Haber	295	61	7	11	_	10	_	





Junsch und Grog.

Café Schardt.

de und Thee.

Som morgen an täglich Sommer-Bier

Katholisches Casino.

Mittwoch Abends ben 1. Januar 1873

S-jiodig

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphifche Schrannenberichte.

•	Berfauf	Ginftellreft	Mit	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zeminers							
Getreibearten	auf heutiger Schranne	auf heutiger		nach heutiger Schranne		gegen' vorige Schranne					
					me	hr	weniger				
Wünchen vom 9. März 1872.	Ber	tner	fī.	fr.	fī.	fr.	fī.	fr.			
Baigen	7516	2357	7	20	-		_	7			
Rom	4945	1358	5	6		-	_	4			
Berfte	1272	279	4	47		-	_	12			
Saber	3704	248	3	44	-			_			
Straubing vom 9. März 1872.	Doppel	heftoliter	Mittle	ret Durc	þ í mittiðt	reis bes	Doppelf	jekto liter			
Baigen		-	-		_	_	_	_			
Rorn	. -	-	-	-	-	-	-	-			
Berfte		_	-	_	-	_	-	_			
Baber		-	-	_	-	_	i -	-			

Berantwortlicher Rebalteur : 30h. Bart. Phiner. — Drud und Berlag ber 3gf. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B. v. Zabuelnig.)

Aelegraphifche Schrannenberichte.

Getreibearten	Berkauf auf heutiger	Cinftellreft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Beniners							
	Schranne	auf heutiger Schranne	nach heutiger Schranne		ge	gen vori	ge Schranne			
Műnchen				-	m	ehr	weniger			
bom 6. April 1872.	Ben	tner	ft.	fr.	fī.	fr.	fī,	fr.		
Rorn	6390 3454 934 3637	526 275 599 559	7 5 4 3	30 10 59 45		2 2 1 4				
Vom 6. April 1872. Baizen	Doppelh	eftoliter	Mittler	er Durch	jánittspi	reis bes	Doppelbe	ftolite		
dorn Berfte	667 122 379 295	3 7 24 61	21 17 11 7	25 27 4 11		- - 10	1 -	33 19 23		

Berantwortlicher Mebalteur Joh: Bapt, Waner. - Dind und Berlag ber Jof. Thomann'fden Buchhandlung. '(3. B. v. Zabuesnig.)

Bunsch und Grog.

Café Schardt.

Katholisches Casino

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphifche Schrannenberichte.

								Berkauf	Cinftellreft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zeniners							
@et	rei	be	a r	te	n			auf heutiger auf heutiger	nach heutiger		gegen vorige Schranne						
					Эфгани		- Cupi	um	me	ģ t	weniger						
München							Ben	ft.	fr.	ft.	fr.	ft.	fr.				
Bauen .	bom 23. Marz 1872.					6625	848	7	26	_	7	_	_				
Rorn Berfte .	orn			4621 1975 3766	736 200 982	5 4 3	8 52 39			=	12						

Berantwortlicher Rebalteur: Joh. Bapt. Planer. — Drud und Berlag ber Jos. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B. v. Zabuesnig.)

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphische Schrannenberichte. .

	Berfauf	Einftellreft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Beniners							
Betreibearten	auf heutiger Schranne	auf heutiger Schranne	nach h Schi	eutiger anne	gegen vorige Schranne					
				4	m	hr	weniger			
BRünchen vom 6. April 1872.	Ben	tner	ft.	fr.	fī.	fr.	ft.	fr.		
Walgen	6390	526	7	30	-manife-	2		-		
Rorn	3454	275	5	10	-	2		_		
Berfte	934	. 599	4	59	_	1	-	-		
haber	3637	559	3	45	_	4	-	_		
Stranbing vom 6. April 1872.	Doppelh	eftoliter	Mittler	er Durch	ស្រែពេះខេត្	reis bes	Doppelh	eftoliter		
Walzen	667	3	21	25			-	33		
Rorn	122	3 7	17	27	_	-	1	19		
Berfte	379	24	11	4		_	_	23		
haber	295	61	7	11		10		_		

Berantwortlicher Rebulleur Job : Bapt. Planer. - Dind und Berlag ber 30f. Thomann'ichen Buchhanblung. ' (3. B. v. Babuefnig.)

#



Beilage zur Landsbuter Reitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeituna.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

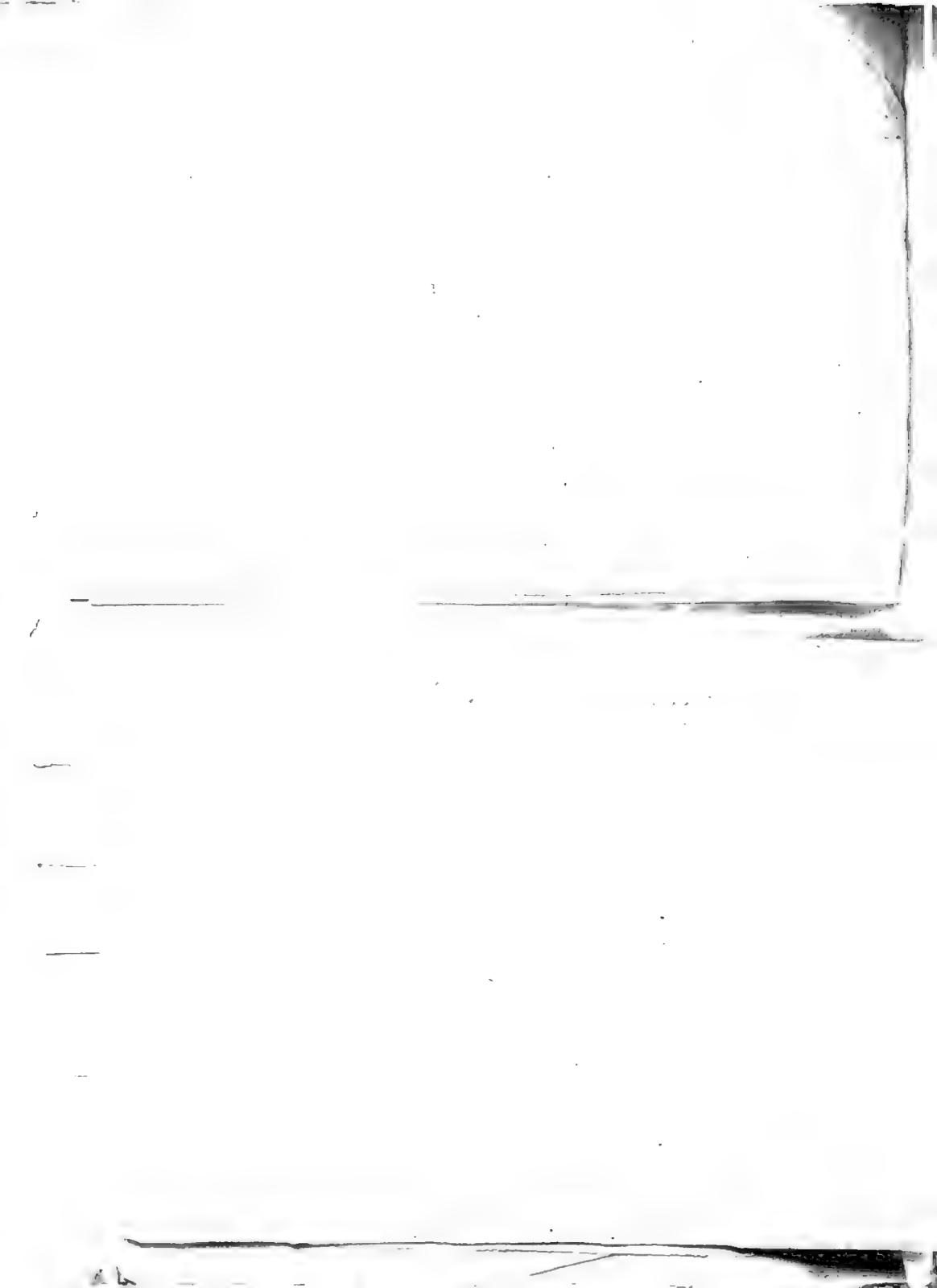
Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphische Schrannenberichte. .

	Berfauf	Cinftellreft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Bentners							
Betreibearten	auf heutiger Schranne	auf heutiger	паф heutiger Schranne		gegen vorige Schranne					
					m	ehr	men	iget		
wom 6. April 1872.	Ben	tner	fil.	fr.	ft.	fr.	ft.	fc.		
Baigen	6390	526	7	30	_	2	-			
Rorn	3454	275	5	10		2	_	_		
Berfte	934	299	3	59	-	1	-	-		
haber	3637	559	3	. 45		4	-	_		
Ttranbing vom 6. April 1872.	Doppelt	eftoliter	Mittler	er Durch	ស៊ីណូរដៅទីប្	reis bes	Doppelh	eftoliter		
Walter	667	3	21	25		_		33		
Porn	122	7	17	27	_		1	19		
Berfte ,	379	24	11	4		-	-	23		
haber	. 295	61	7	11	-	10	_	-		

Berantworklicher Rebutte ur Joh: Bopt, Planer. — Dend und Berlag ber 3of. Thomann'ichen Buchhanblung. '(3. B. v. Babuesnig.)



Beilage zur Landshuter Reitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeituna.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphische Schrannenberichte.

•	Berfauf	Einstellreft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zeniners								
Getreibearten	auf heutiger	auf heutiger Schranne	nach h Schr	eutiger anne	geg	gen vorlg	e Shrai	ane			
			·		m	ehr	men	iger			
München vom 13. April 1872.	Ben	tner	ft.	fr.	fī.	fr.	ft.	fr.			
Waizen	7263	1098	7	29				1			
Rorn	3875	242	5	10	-			_			
Berfte	1367	1109	4 3	46	-	-	_	13			
Saber	4509	338	3	40	-	ena.	_	5			
Stranbing vom 13. April 1872.	Doppelh	eftoliter	Mittler	er Durch	schnittsp:	reis bes	Doppelh	:ftollt			
Baigen	777	206	21	59		34		-			
Rom	99	15	17	35		8	_	_			
Berfte	508	27	11	47		43	_	-			
Saber	231	90	6	52	Sparket.	-	-	19			

Berantwortlicher Rebatteur : 3ch. Bapt. Planer. - Drud und Berlag ber 3of. Thomann'iden Buchhanblung. (3. B. v. Babuefnig.)



Beilage zur Landshuter Reituna.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeituna.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphische Schrannenberichte.

	Berfauf	Einstellrest	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zeniners							
Getreibearten	auf heutiger Schranne	auf heutiger Schranne		eutiger anne	gegen vorige S			S chranne		
					mehr		weniger			
wanden vom 27. April 1872.	Ben	tner	fī.	fr.	A.	fr.	ft.	fr,		
Baigen	6755	1578	7	34	_	5	_	-		
Rorn	3775	304	5	18	-	8		-		
Berfte	1122	1522	4	45	_		8a	1		
haber	3093	603	3	33	_	-	_	7		
Straubing vom 27. April 1872.	Doppelh	eftoliter	Mittler	er Durch	jánlits pi	tels bes	Doppelh	ftoliter		
Balgen	882	165	21	47	49-40		-	12		
Porn	98	4	16	41		-		51		
Berfte	416	212	11	38				9		
Baber	240	25	6	35		-	_	17		

Beraniwortiliger Rebaftenr : Joh. Bapt. Planer. - Drud und Beilag ber Jof. Thomann'iden Buchhanblung. (3. B. v. Zabuesnig.)

Beilage zur Landsbuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

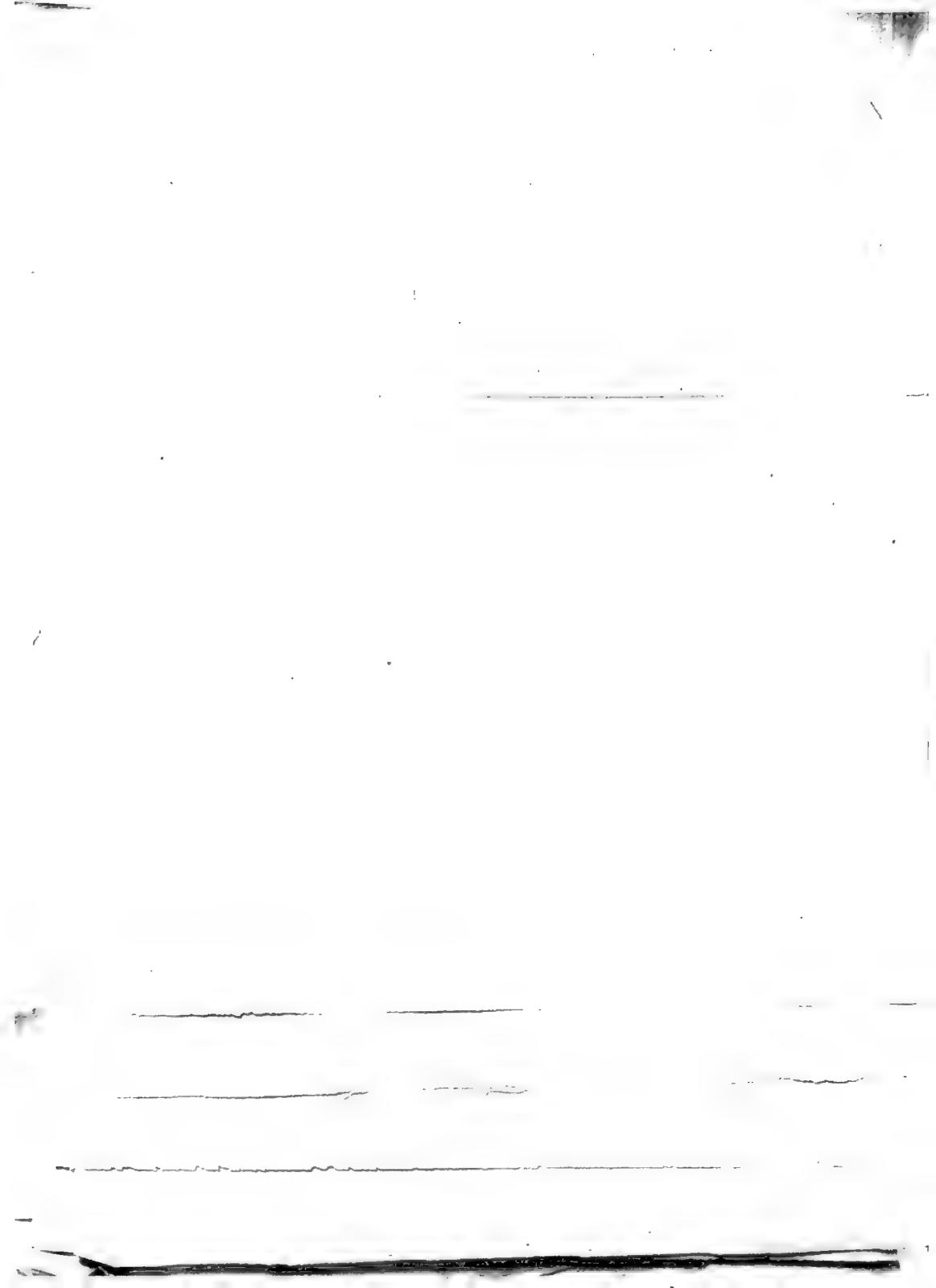
Beilage zur Landshuter Zeituna.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphifche Schrannenberichte.

	Berfauf	Einftellreft	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zentners							
Getrelbearten	auf heutiger	auf heutiger Schranne	nach heutiger Schranne		gegen vorige Schranne					
			04.		233	ehr	weniger			
wom 4. Mai 1872.	Ben	tner	ft.	fr.	ft.	fr.	ft.	fr.		
Baigen 4	6717	1858	7	27			_	7		
Rorn	3705	1009	5	15		grandh.		. 3		
Berfte	958	1223	4	35	_	000	-	10		
haber	2603	781	3	29	_	_	-	4		
Stranbing vom 4. Mai 1872.	Doppelh	eftoliter	Mittler	er Durch	jőnittőpi	rels bes	Doppelh	eftoliter		
Walzen	1100	64	21	52		5	_	-		
Rorn	140	gradup.	16	8		-		36		
Berfte	355	23	11	28		_		10		
haber	285	5	6	32	-			3		

Beraniwortlicher Rebatteur : 3ob. Bapt. Planer. — Drud und Berlag ber 3of. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B. b. gabuednig.)



Beilage zur Landshuter Reitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

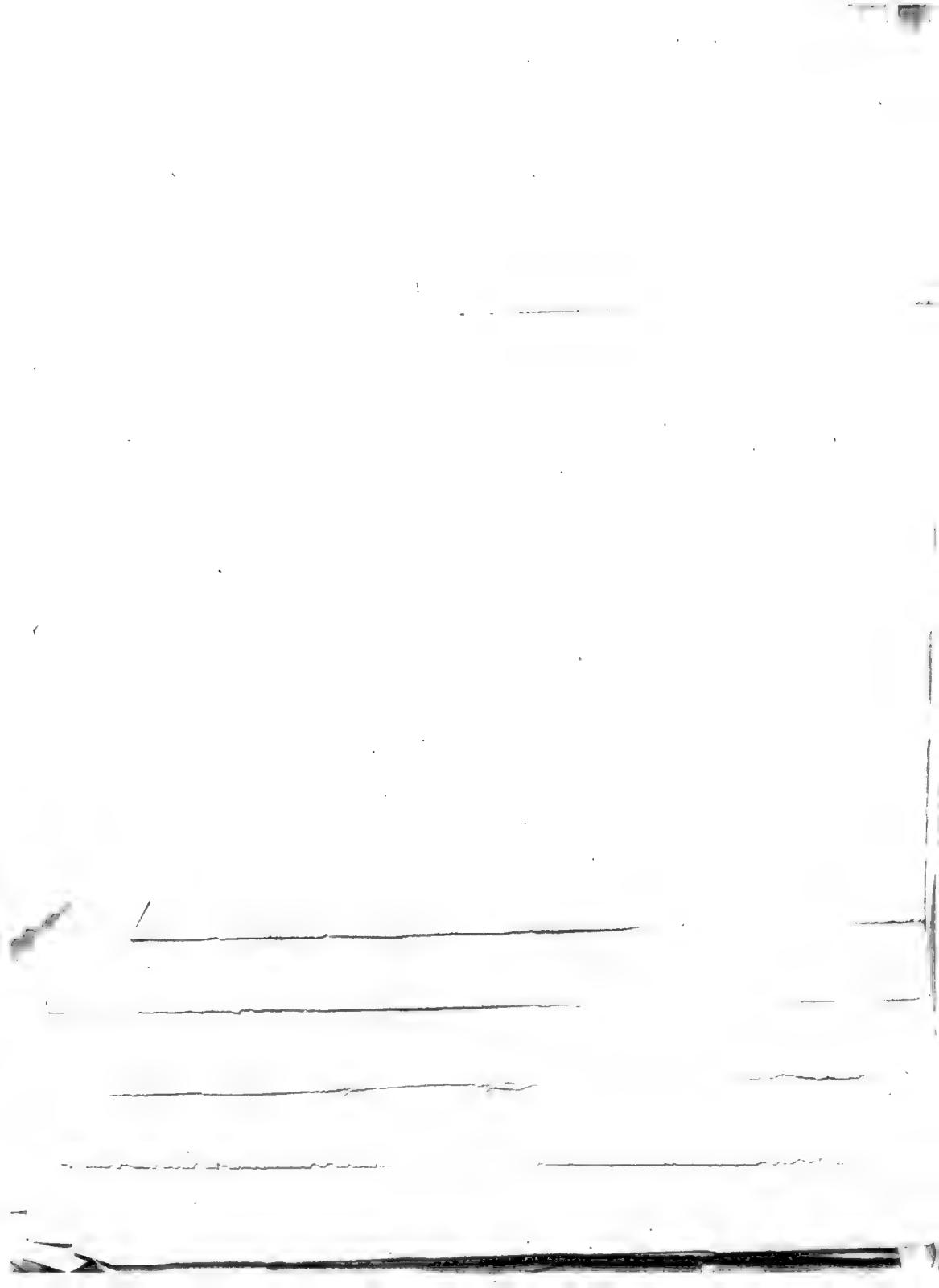
Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphifche Schrannenberichte.

	Perfanf	Einstellreft	Mittlerer Durchschnittop.cis bes Zeniners							
Getreibearten	auf heutiger Schranne	auf heutiger Schranne		nach heutiger Schranne		gegen vorige Schranne				
					131	tþr	weniger			
Wünchen vom 18. Mai 1872.	Ben	iner	fī.	fr.	ft.	fr.	₹ .	fr.		
Walgen	7016	2295	7	27	*****	Parkette	-	5		
Rorn	3682	1678	5	8				9		
Berfte	326	779	4	33			-	3		
haber	3544	293	3	29	_	2	1010	-		
Straubing vom 18. Mai 1872.	Doppelh	eftoliter	Mittler	er Darch	jágulíté þi	reis bes	Doppelh:	eftolite		
Baizen	680	115	21	58	-	-	1 —	2		
Rorn	105	33	16	6		-	_	13		
Berfte	130	45	11	5	garrest.	-		24		
Saber	179		6	46	-	18		-		

Berantwortlicher Rebafteur: 3oh, Bapt. Planer. - Drud und Berlag ber 3of. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B. v. gabuesnig)



Beilage zur Landsbuter Reitung

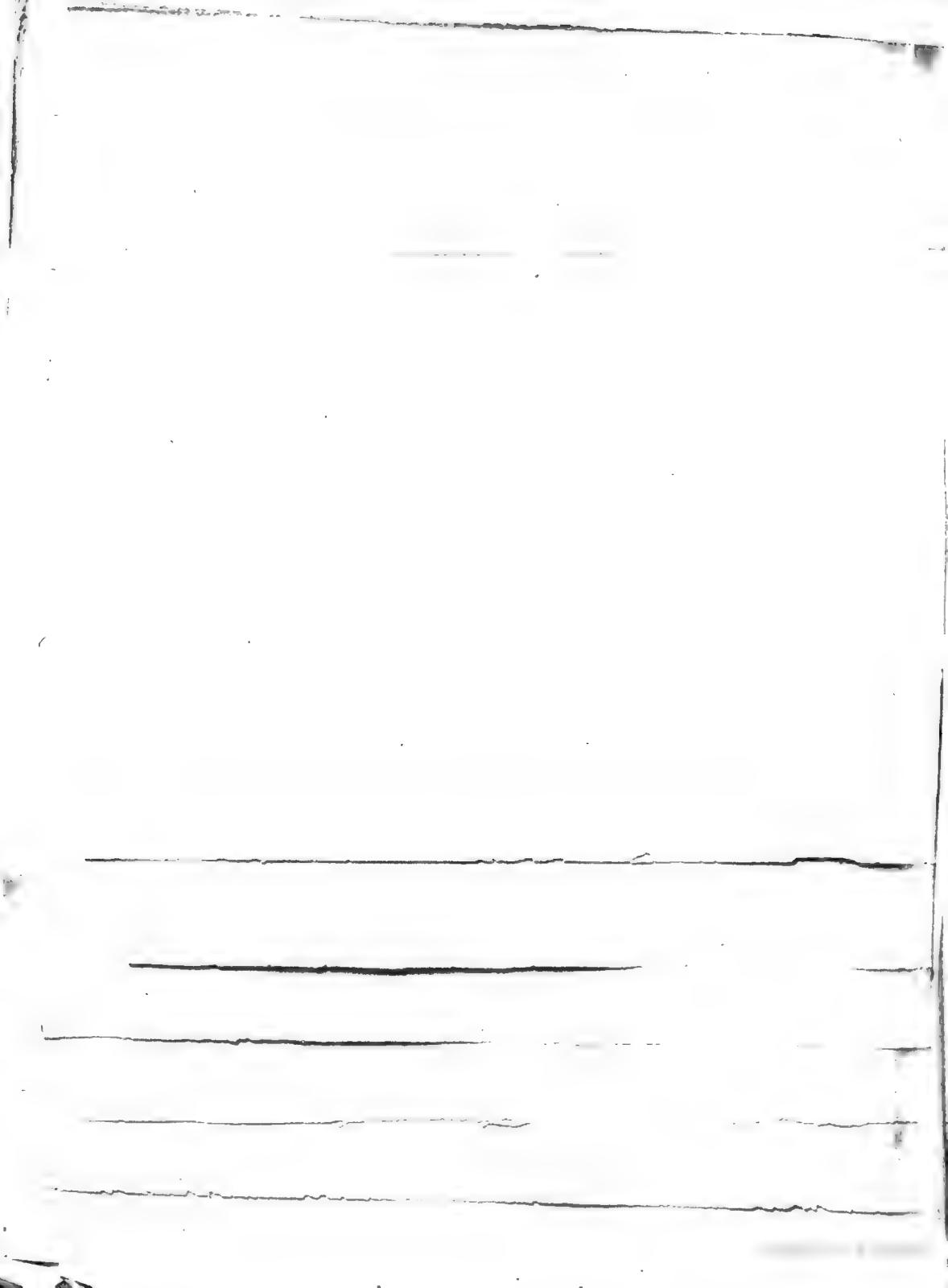
Beilage zur Landshuter Zeitung.

Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphische Schrannenberichte.

	Berfauf	Cinftellrest auf heutiger Schranne	Mittlerer Durchschnlittspreis bes Beniners						
Getreibearten	auf heutiger Schranne		nach heutiger Schranne		gegen borige Schranue				
					niehr		weniger		
Winchen vom 25. Mai 1872.	Bentner		ft.	fr.	ft.	fr.	ft.	fr.	
Walten	7902	1356	7	25		gapting.		2	
Rorn	5153	1365	5	3	-	des della		5	
Gerfte	445	369	. 4	18		_		15	
Sinhan	2850	106	3	26			m-m	3	
Sécaubing vom 25. Mai 1872.	Doppell	gestollter	Mittler	er Durch	լայուսեր	reis bes	Doppelhe	eftolit et	
Baigen	1150	108	21	46			-	12	
Rorm	109	22	15	45		-		21	
dirfte	122	27	10	29	p-666	_	j –	36	
paber	240	67	6	32	preside	all to call?	_	14	

Werantwortlicher Rebaftenr: 3ob. Bapt. Planer. - Drud und Berlag ber Jof. Thomann'ichen Buchhanblung. (3. B. v. Zabuesnig).





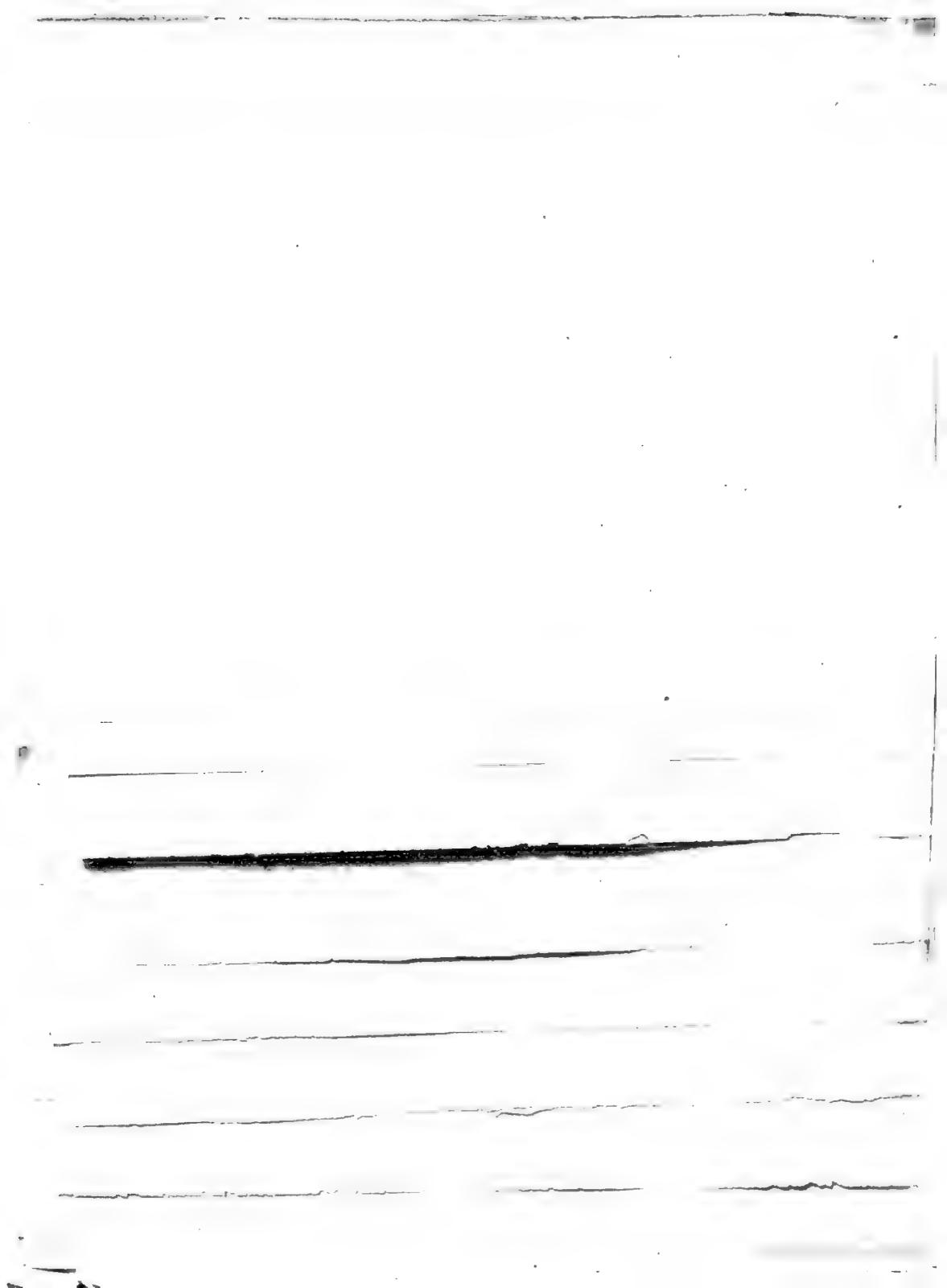


Beilage zur Landshuter Zeitung.

Telegraphifche Schrannenberichte.

Getreibearten									Berfauf	Cinftellrest auf heutiger Schranne	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zentners							
						n			auf heutiger			jeutiger anne	gegen borige Schranne					
													mehr		weniger			
Wünchen vom 8. Juni 1872.									3 e 11	ą.	fr.	ft.	fr.	fī.	fr.			
Balgen									7349	277	7	46	-	14	_	_		
Rorn .									5089	221	5	18	_	13	_	-		
Berfte									308	149	4	19		- Countries	_	1		
Saber	٠		•	٠	*			*	1418	57	3	30	•	8		_		
Stranbing vom 8. Juni 1872.									Doppelt	Mittlerer Durchschnittspreis bes Doppelheftolit								
Waisen.									789	135	22	50	and the	44	-			
Rorn .								4	85	1	16	26	_	18		_		
Berfte									21	5	10	36		7	_	_		
Saber			à					٠	224	. 6	6	35	_	-	_	8		

Berantwortlicher Rebafteur : 30h. Bapi. Planer. — Drud und Beriag ber 3of. Thomann'ichen Buchhandlung. (3. B. b. Zabuesnig.)



Telegraphifche Schrannenberichte.

Getreibearten							•	Berfauf auf hentiger Schranne	Einstellrest auf heutiger Schranne	Mittlerer Durchschnittspreis bes Zentners						
					en					, ,	jeutiger range	gegen vorige Schranne				
								,		me	hr	weniger				
non	München vom 22. Juni 1872.								Bentner		A.	fr.	fī.	fr.	ñ.	fr.
Balzen .									6159	773	8	5		2	-	Appendix .
Rorn .	٠.								4520	414	5	21	: miles	-	_	3
Berfte			Ī						237	47	4	32		9		-
haber		٠				٠			3541	72	3	37	-	2		_
Straubing vom 22. Juni 1872.						72.			Doppelh	Mittler	Mittlerer Durchichnittspreis bes Doppelhefto					
Baigen									869	88	23	29	_	_	1	23
Rorn .	di		9.						77	16	17	25		-		3
Berfte									25	701.0	11	45		48	-	_
haber									14	_	7	8	_	15	-	-

Berantwortlicher Rebatteur: Joh. Bapt. Planer. - Drud und Berlag ber Jof. Thomann'ichen Buchhanblung. (3. B. v. Zabuesnig.)

